



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

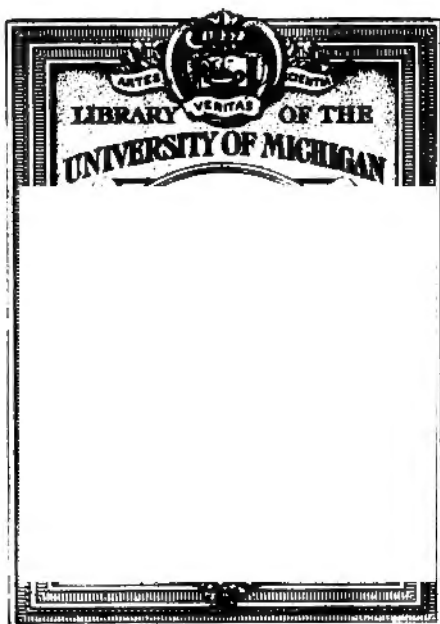
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



820.8

M186





18 - 8

ALTENGLISCHE SPRACHPROBEN

NEBST EINEM WÖRTERBUCH

UNTER MITWIRKUNG

VON

KARL GOLDBECK

HERAUSGEGEBEN

VON

Adolf Ferdinand

EDUARD MÄTZNER.

ERSTER BAND: SPRACHPROBEN.

ERSTE ABTHEILUNG: POESIE.

BERLIN.

WEIDMANN'SCHE BUCHHANDLUNG.

1867.



VORWORT DES HERAUSGEBERS.

Bei der Veröffentlichung von Sprachproben, welche dem altenglischen Sprachgebiete und seinen verschiedenen litterarischen Mundarten, von dem Verschwinden des Angelsächsischen als Buchsprache bis zum fünfzehnten Jahrhunderte, angehören, ist die Absicht maassgebend, die Entwicklung der englischen Sprache und Litteratur in Beispielen darzulegen, die Deutung dieser zum Theil vollständig mitgetheilten Denkmäler zu unternehmen, und den Standpunkt, welchen die Exegese und Kritik derselben gegenwärtig einnimmt, zur Anschauung zu bringen.

Die hier erscheinende erste Abtheilung umfasst die Poesie, die zweite Abtheilung wird prosaische Denkmäler enthalten. Ein altenglisches Wörterbuch wird einen besonderen Theil der Arbeit bilden.

Bei der grossen Regsamkeit, womit in England, meist von uneigennütigen Vereinen und Sprachforschern, die Ueberreste der alten Litteratur aus einem reichen handschriftlichen Vorrathe veröffentlicht werden, sind die Mittel zur Kenntnissnahme der altenglischen Litteratur in grösserem Maasse als früher gegeben. England beschämt durch die Anbahnung einer tieferen Einsicht auf diesem Gebiete die meisten Völker des Festlandes. Gleichwohl ist die Herbeischaffung des reichen Stoffes für auswärtige Forscher nicht ohne bedeutenden Aufwand möglich. Schon in dieser Beziehung mag eine Sammlung wie diese weiteren Kreisen, namentlich in Deutschland, nicht unwillkommen sein.

Unseren Texten sind ausführliche erklärende Anmerkungen beigelegt; sie sind nicht bloss für Diejenigen bestimmt, welche das Studium der veralteten Sprache beginnen. Die Feststellung der thatsächlichen Bedeutung der Worte, die Berichtigung mancher verbreiteter Irrthümer ist für den Erklärer noch unerlässlich. Die etymologische Seite, welche das Studium der verwandten germanischen Sprachen, insbesondere des Angelsächsischen und des Altnordischen, voraussetzt, ist dabei noch vielfach näher zu erwägen. Auch wird dem Erklärer die kritische Erwägung der Texte nicht erlassen. Die Ehrfurcht vor den Fehlern und Unvollkommenheiten der Handschriften ist ein allmählig in weiteren Kreisen überwundenes Vorurtheil, wenn auch eine Textkritik wie die an den Werken des klassischen Alterthums vollzogene auf die Werke des Mittelalters nicht völlig anwendbar ist. Und je grösser der Um-

fang der aus Handschriften getreu abgedruckten Texte wird, desto mehr Hilfsmittel werden für die Erklärung und Verbesserung derselben an die Hand gegeben. Mangel an Belesenheit kann hier allerdings Irrthümer veranlassen; insofern unvollkommene Bewältigung der stets anwachsenden litterarischen Mittel solche hier verschuldet hat, darf der Herausgeber auf Nâchsicht der Kenner rechnen.

Die in den litterarhistorischen Einleitungen zu den Sprachproben gegebenen Nachweisungen und Andeutungen hat ein Freund und Mitstrebender, Herr Karl Goldbeck, bearbeitet, welcher sich mit eingehender Erforschung der litterarischen Schätze des Mittelalters im germanischen und romanischen Sprachgebiete und ihrer Verwandtschaft beschäftigt; seine Mitwirkung ist dieser Arbeit aber auch in anderer Beziehung, namentlich für die Bewältigung des lexikalischen Theiles derselben gesichert. Das beigegebene altenglische Wörterbuch soll sich nämlich nicht auf den in den Sprachproben enthaltenen Sprachstoff beschränken, sondern das gesammte Gebiet behandeln und theils die Etymologie, theils die Entwicklung der Bedeutungen der Worte darzulegen suchen.

Wie wenig der Einzelne in seinen wissenschaftlichen Bestrebungen, wie in jeder anderen Sphäre, zu werden und zu leisten vermag, ist eine leicht gewonnene Einsicht; das Beste was er ist, verdankt er Anderen. So mögen denn die Besten sich selber in dem wiedererkennen, was in diesem Buche ihnen angehört; abweichende Ansichten nicht ohne Bewährung zu lassen, eigene Unkunde nicht zu verschweigen, Schwierigkeiten nicht klüglich unberührt zu lassen, war des Herausgebers redliches Bestreben. Die Anspruchlosigkeit eines auf die Sache gerichteten Forschers stimmt ihn zu der Dankbarkeit, womit er die Leistungen Anderer aufnimmt, wie zu der Unbefangenheit, womit er vermeinte Irrthümer Anderer zu heben sucht. Auf äussere Erfolge waren die schriftstellerischen Versuche des Herausgebers nie berechnet. Wer nicht den Muth hat ohne Hoffnung auf Lohn und selbst auf wohlthuende Anerkennung einer Wissenschaft zu dienen, wird weder auf diesem Gebiete etwas erreichen, noch würdig erachtet werden können, sich edleren Bestrebungen beizugesellen.

Wenn aber dies Buch geeignet wäre, ein tieferes Interesse an der englischen Litteratur in Deutschland oder anderswo zu fördern, und das weit verbreitete handwerksmässige Gebahren auf dem Gebiete der englischen Sprache und Litteratur einigermassen zu beschränken, so werden die hochverdienten Forscher jenseit des Meeres einem Fremdling verzeihen, es versucht zu haben, ihre Arbeit, wenn auch nicht ihr Verdienst zu theilen.

ERSTE ABTHEILUNG.

POESIE.

O R M.

Orm oder *Ormin*, der Verfasser des von ihm selbst so benannten *Ormulum*, aus dessen Werke, einer Reihe von Homilien über neutestamentliche Texte, wir zwei Abschnitte an die Spitze unserer Sammlung stellen, ist, wenn nicht der älteste, doch in mehrfacher Hinsicht der eigenthümlichste Dichter aus der Zeit, in welcher die verlebte angelsächsische Sprache ihrer Neugestaltung durch die Beimischung des romanischen Elementes entgegenging. Er gehört zu den Schriftstellern der Uebergangsperiode, welche man die Halbsächsische nennt, und deren bedeutendste Vertreter *Orm* und *Lazamon* oder *Layamon* sind.

Die einzig bekannten sicheren Notizen über *Orm* giebt er selbst (Introd. 7—10, 324—25; Pref. 1, 2). Sie geben keinen Anhalt für die Bestimmung der Zeit, in welcher er schrieb. Die Beschaffenheit der Handschrift (Bodleian Libr., Junian MS. 1), aus welcher *White* zum ersten Male die Ueberreste des *Ormulum* herausgegeben hat (The *Ormulum*, now first edited from the original Manuscript in the Bodleian, with notes and a glossary, by R. M. White, 2 voll.-Oxford), lässt auf ihre Entstehung zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts schliessen; die Wortformen und der Satzbau ermöglichen die Annahme einer früheren Abfassung. Der noch von jeder romanischen Beimischung freie Dialekt mit seiner Neigung zum Gebrauche altnordischer Formen gehört jedenfalls dem Norden Englands an, welcher für die ältere englische Litteratur überhaupt von besonderer Bedeutung ist. Als Quellen der homiletischen Betrachtungen *Orms*, die nicht frei von Breite und zahlreichen Wiederholungen bleiben, kommen *Augustinus*, *Beda* und *Ælfric* in Betracht, obwohl sie nicht namentlich angeführt werden.

Das *Ormulum* besteht aus einer *Widmung* (Dedication, Wh.) von 342 Versen, worauf 242 lateinische Ueberschriften zu den Homilien folgen, die indess nur bis XXXII. erhalten sind, ferner einer *Vorrede* (Preface, Wh.) von 106 Versen, einer *Einleitung* (Introduction, Wh.) von 108 Versen, mit welcher die fortlaufende Bezifferung der Verse von *White* beginnt, und den *Homilien* von V. 109—20068. Von 19993 ab erscheinen die Verse jedoch nur verstümmelt.

Einzelne Stellen des *Ormulum* haben *Hickes* (Thesaur. I. 88, 138, 165, 166), *Wanley* (Catal. 59—63), *Tyrwhitt* (Poet. W. of G. Chaucer Lond. 1855 p. XXXIV), längere Auszüge *Thorpe* (Anal. Anglo-Sax. 171—178) und *Guest* (Hist. of E. Rhythms II. 208—219) mitgetheilt. *Orms* rhythmische Zeilen, welche sich durch Korrektheit und leichten Fluss der Verse auszeichnen, sind lateinischen rhythmischen Versen nachgebildet. Die Allitteration ist im Allgemeinen aufgegeben. Reime finden sich, wohl nur unbeabsichtigt, an einzelnen Stellen. *Tyrwhitt* und *Guest* haben die Verse als Langzeilen von 15 Sylben dargestellt, welche durch die Cäsur nach der achten Sylbe in zwei ungleiche Hälften getheilt werden, und einem lateinischen rhythmischen Tetrameter entsprechen. Wir folgen *White*, welcher die Langzeile in zwei jambische Verse abtheilt.

Durch seine eigenthümliche Orthographie (cf. Ded. 95), in welcher im Allgemeinen der auslautende Konsonant nach kurzem Vokale nicht blos in Stammsylben, sondern auch in Ableitungs- und Flexionssylben verdoppelt wird, stellt der Verfasser entschieden die Aussprache seiner Zeit dar. Sie mag rückwirkend selbst die Quantität einzelner angelsächsischer Wörter festzustellen dienen können. Oft wird indessen auch von dieser Verdopplung abgewichen, wenn gleich in solchen Fällen der kurze Vokal meist durch ein Zeichen der Kürze (·) kenntlich gemacht wird, welches sich vorzugsweise auf Wörtern, die nach den Konsonanten -e oder -enn bieten, findet. Cf. *fēle*, adj. *chēle*, s. *stēle*, v. *stēde*, s. und *stēdefast*, adj. *bīde*, s. *hēte*, s. *mēte*, s. *fēre* s. *hēre*, s. *wēre*, s. *sīpe*, s. *sīne*, s. *līre*, s. *kīne*, s. *bīte*, s. *hīre*, pr. *tāle*, s. *nāme*, s. *rāpe*, adv. *sīne*, s. *cīde*, s. *bōdeword*, s. u. a. Zusammensetzungen; *lētenn*, v. *wītenn*, v. *wīlenn*, v. *tākenn* v. *hātenn*, v. *lōfenn* v., u. v. a. Doch findet sich *hete* neben *hēte*, *sipe* neben *sīpe*, *fele* neben *fēle*, *kīnedom* neben *kīnedom*, *lōfenn* neben *lōfenn* u. a. Auffallend ist auch der Gebrauch von Zeichen in der Form des Akutus, welche *White* zum Theil fast als horizontale, zum Theil, bei ihrer Verdopplung oder Verdreifachung, auch als mehr aufrecht stehende diagonale Striche über Vokalen wiedergiebt. Das einfache Zeichen wird selten auf einsylbigen Wörtern oder auf der Endsylbe mehrsylbiger angetroffen, wie *ā*, adv. *mān*, s. *hāl* (gew. *hāt*), adj. *tōr* (a. *tor*), adj. *fōr*, v. *fīr*, s. *Sabā*, *Adām*, *Emnōn*, *Salīm*, *Acāb*, *Eleazār*, *Itamār*; häufig auf

der Stammsylbe von auf e ausgehenden Formen, wie *āne* (d. i. alone), num. *āre*, s. *lāre*, s. *hāle*, adj. *lāte*, s. *nāpe*, s. *wāhe*, adj. *fēre*, s. *hēre*, adv. *sēne*, partic. *tīme*, s. *rīme*, s. *wīde*, adv. *sīde*, adv. *pīne*, pron. *sīze*, s. *wīte*, s. *wīte*, v. (conj.) *pīne*, s. *mōte*, v. *lōme*, adv. *cōme*, s. *gōde*, adj. *tūne*, s. *ūte*, adv. *ūpe*, v., dann aber auch in Verbalformen wie *lātepp*, *bēdepp*, *swētepp*, *rēden*, (3 p. pl.), *iškenn* (3 p. pl. præt.), *cōmenn* (desgl.), *lātenn* (inf.), in den Substantiven *mōnepp*, *takenn*, auch in geschlossenen Sylben, wie in *hīrne*, s. *Mārze*, *Macherōnte*, und bei Zusammenziehungen wie *pāide*, *pōpre* u. dgl. m. Ein verdoppelter und verdreifachter Strich wird meist über einsylbigen Wörtern und stets vor auslautendem t gefunden: *gāt*, s. *hāt*, adj. *swāt*, s., den Verbalformen *wrāt*, *wāt*, *nāt*, ferner *zēt*, adv. *swēt*, a. *ēt*, v. (præt.), *lēt* (desgl.), *bihēt* (desgl.), *sēt*, partic., *fēt* s. *fōt* s. *mōt* v. *ūt*, praep. und *būt* (neben *būt*), konstant auch bei Zusammenziehungen, wie *hēt* (he itt), *zēt* (je itt), *pūt* (pu itt), *wēt* (we itt), *pēt* (pe itt), *zhēt* (zho itt), und so auch vor tt in *onndlēt*, s. *rectefūt* s. Mit dreifachem Zeichen trifft man *ūt*, *winndeclūt*, *zēt*, *swēt*, *skēt*, *zhēt* (zho itt), *hūt*, *gūt*, *giet*, ohne dass man einen Grund der Unterscheidung von *ūt* etc. entdecken kann. Ein Zeichen in der Form des Circumflex (—), welches auch in angelsächsischen Handschriften zu finden ist, begegnet in *līete*, *sīete*, *lētenn*, *nēfrēer*. Wenngleich in der Verwendung dieser Accente eine gewisse Gleichförmigkeit bemerkt wird, und sie namentlich oft lange Sylben treffen, so ist doch ihre Bedeutung nicht vollkommen zu enträthseln. Zum Theil sind sie wohl Unterscheidungszeichen gleichlautender Wortformen, zum Theil deuten sie entschieden die Zusammenziehung mehrerer Wörter an, zum Theil mögen sie zur Hervorhebung der Bedeutsamkeit eines Wortes dienen, gleichwohl herrscht in ihrer Verwendung Nachlässigkeit und Willkür.

Zu bemerken ist im Ormulum die Verwandlung eines anlautenden *p* in *t* nach auslautendem *t* und *d*, selten nach *s*, eine Erscheinung, die vielfach noch in der älteren englischen Litteratur zu bemerken, aber schon im Ormulum nicht ohne Ausnahme ist.

Die Handschrift, welcher wir die Kenntniss des Ormulum verdanken, ist wahrscheinlich das Urexemplar von der Hand des gelehrten Verfassers; daher die verhältnissmässige Korrektheit, welche der Verbalcritik kaum irgend Raum giebt, und das Vermissten jener Verwilderung der Orthographie, welche man als Zeichen des Alterthums der Handschriften anzusehen pflegt. Selbst dass die Poesie des Verfassers fern von jeder romantischen Färbung bleibt und eher nüchterner Prosa das Gewand des Rhythmus leiht, mag nicht blos für die Zurückgezogenheit, des Verfassers von der Berührung mit der Welt, sondern auch für das Alterthum seiner Schöpfung zeugen, welche als sprachliches Erzeugniss von höchster Wichtigkeit ist.

Nu, broþerr Wallterr, broþerr min
 Affterr þe flæshess kinde;
 Annd broþerr min i Cristenndom
 Purrh fulluht annd purrh trowwþe;
 5 Annd broþerr min i Godess hus,
 Zēt o þe þride wise,
 Purrh patt witt hafenn takenn ba
 An rejhellboc to follþhenn,
 Unnderr kanunnkess had annd lif,
 10 Swa summ Sannt Awwstin sette;
 Icc hafe don swa summ þu badd,

Annd forþedd te þin wille,
 Icc hafe wennd intill Ennglissh
 Goddspellless hallþe lāre,
 Affterr patt little witt tatt me
 Min Drihtin hafeþþ lenedd.
 15 Þu þohhtes tatt itt mihte wel
 Till mikell frame turnenn,
 Ziff Ennglissh folk, forr lufe off Crist,
 Itt wollde þerne lernenn,
 20 Annd follþhenn itt, and fillenn itt
 Wipp þohht, wipp word, wipp dede.

3. Annd. Der Text des Ormulum hat meist die im Ags. ebenfalls geläufige Bezeichnung der Partikel durch]; wir geben überall annd. Freilich findet man auch and neben annd, wie auch bei anderen Kombinationen nd, ng, nt etc. neben and, nng, nnt etc. vorkommt. 7. witt . . ba. Die Dualformen der Fürwörter der ersten und zweiten Person, welche sich noch längere Zeit im Altenglischen erhalten, wenn auch der Form nach von dem ags. wit, uncer, unc, uncit (unc), git, incer, inc, incit (inc), zum Theil entfernt haben, nehmen öfter zur Unterstützung das Zahlwort zu sich, cf. unnc . . baþe ORM Ded. 27, 87; unnc ba Hom. 11002; off unnc baþe 10987; unnc baþe 4493, 5147, 5148, 6157; to unncere baþre gode 6183; wit twois Lap. II. 571. gunc boden GEN. A. EXON. 2830. 9. kanunnkess had, canonici ordo, gradus, dignitas. Had ist status, vitae conditio: widdweess had, Hom. 4606, ags. fæmnan hād CYKEV. Crist 92 Gr.; in cildes hād ELENE 337. Schon im Ags. wird hād auf geistlichen Stand und Orden bezogen. Canonici clericorum juxta regulam S. Augustini communiter viventium werden seit dem elften Jahrhundert erwähnt GIESSELER, Kirchen-Geschichte 2, 2, 283ff. 21. follþhenn itt annd fillenn itt, cf. Follþhenn annd fillenn all patt gap Till ure sawle bote Hom. 2691; ags. Ealle rihtwinesse gefyllan MATH. 3, 15, 5, 17. Þin word and villan hābbe gefyllod GUTH. ProL. 22. Die Zusammenstellung der hier an einander gereihten Substantive ist häufig bei ORM cf. 94; Hom. 1490, 5419; statt dede auch weore Hom. 3577. Die Zusammenstellung von Wort und That, wie von Wort und Werk ist alt, ags. dadum and wordum CEMD. 2249, Gr. wordum ne worcum BEOV. 1100 Gr.

Annd forrpi jerrndesst tu patt icc
 Diss werrc þe sholde wirrkenn;
 25 Annd icc itt hafe forpedd te,
 Acc all þurh Cristess hellpe;
 Annd unnc birrp baþe þannkenn Crist
 Patt itt iss brohht till ende.
 Icc hafe sammnedd o þiss boc
 30 Þa Goddspellss neh alle,
 Patt sinndenn o þe messeþoc
 Inn all þe þer att messe.
 Annd aþ; afterr þe Goddspell stannt
 Patt tatt te Goddspell meneþþ,
 35 Patt mann birrp spellenn to þe folc
 Off þeþre sawle nede;
 Annd þæt tær tekenn mare inoh
 Þu shallt tæronne findenn,
 Off patt tatt Cristess hallþhe þed
 40 Birrp throwenn wel annd folþhenn.
 Icc hafe sett her o þiss boc
 Amang Goddspellss wordess,
 All þurh me sellfenn, maniþ word
 Þe rime swa to fillenn;
 45 Acc þu shallt findenn patt min word,
 Eþþwhær þær itt iss ekedd,
 Maþ; hellpenn þa patt redenn itt
 To sen annd tunnderrstannenn
 All þess te better hu þeþm birrp
 50 Þe Goddspell understannenn;
 Annd forrpi trowwe icc patt te birrp
 Wel þolenn mine wordess,
 Eþþwhær þær þu shallt findenn hemm
 Amang Goddspellss wordess.
 55 Forr whase môt to læwedd folc
 Larspell off Goddspell tellenn,
 He môt wel ekenn maniþ word
 Amang Goddspellss wordess.
 Annd icc ne mihtte nohht min ferrs
 60 Aþ wiþþ Goddspellss wordess

Wel fillenn all, annd all forrþi
 Sholde icc wel ofte nede
 Amang Goddspellss wordess don
 Min word, min ferrs to fillenn.
 Annd te bitæche icc off þiss boc, 65
 Heh wikenn alls itt semeþþ,
 All to þurhsekenn ilic an ferrs,
 Annd to þurhlokenn ofte
 Patt upponn all þiss boc ne be
 Nan word æn Cristess lare, 70
 Nan word tatt swiþe wel ne be
 To trowwenn annd to folþhenn.
 Witt shulenn tredenn unnderrfôt
 Annd all þwerft út forrwerppenn
 Þe dom off all patt laþe flocc
 Patt iss þurh niþ forrblendedd,
 Patt tæleþþ patt to lofenn iss,
 Þurh niþfull modþnesse.
 Þeþ; shulenn lætenn hæþeliþ
 Off unnkerr swinn, lef broþerr;
 Annd all þeþ; shulenn takenn itt
 Onn unnitt annd onn idell;
 Acc nohht þurh skill, acc all þurh niþ,
 Annd all þurh þeþre sinne.
 Annd unnc birrp biddenn Godd tatt he 85
 Forrþe hemm hære sinne;
 Annd unnc birrp baþe lofenn Godd
 Off patt itt waas bigunnenn,
 Annd þannkenn God tatt itt iss brohht
 Till ende, þurh hiss hellpe;
 90 Forr itt maþ; hellpenn alle þa
 Patt bliþelike itt herenn,
 Annd lufenn itt, annd folþhenn itt
 Wiþþ þohht, wiþþ word, wiþþ dede.
 Annd whase wilenn shall þiss boc 95
 Eftt operr siþe writenn,
 Himm bidde icc patt hēt write riht,
 Swa summ þiss boc himm tæcheþþ,

27. unnc birrp, cf. 35, 40, 49, 51, 85, wozu d. præf. birrde 11473, ags. *gebyrð* mit dem Dativ, decet. 30. siandenn, are, ags. *sindon* cf. *Hom.* 369, 3999, 4552, 6293 und oft; bei *Laj.* *sunden*, *sunde*, *sonden*, *senden* we *sunden* I. 186, ne *sunde* we 328; þine gumen *sunden* jefere 313 und öfter; abweichend auch *sundes*: we *sundes* of Rome II. 618; *Orm* bleibt der ags. Form am nächsten. 37. tekenn, besides, cf. þær tekenn *Hom.* 4544; þæt tær tekenn mare inoh 4760; tweþjenn þæt tær tekenn 11295; and þæt tær tekenn sexe 15595, 16249; ags. *tō eacan*, in additamentum, insuper. 39. þed, people, ags. *þeod*, *þiód*, gens, populus. 44. rime, cf. wiþþ all swille *rime* alls her iss sett 101. *Rime* steht hier in der Bedeutung von *ferr*, cf. min word, min *ferr*s to fillenn 64. Das ags. *rīm* bedeutet nur die Zahl oder Anzahl, Menge; in diesem Sinne gebraucht es auch *Orm* an einer Stelle: þurh tale annd *rime* off fowwertþ *Hom.* 11248. Er denkt auch hier nur an die Sylbenzahl, vielleicht zugleich mit Erinnerung an das übertragene lat. *numerus*. 46. ekedd, added. cf. 57. 49. þess te better, d. dasto besser, cf. *þess te better* *Hom.* 11661, 11831. 52. þolenn, admit. 55. Whase, who so. môt entspricht sowohl dem englischen *may* als *must*, im Ags. meist nur dem ersteren. 56. larspell, doctrine, discourse, cf. he dide mikell god wiþþ larspell annd wiþþ dede *Hom.* 5946. Seiden þan kinge *lar-spel*, & he hit hærcnede wel; ær þat *lar-spel* weoren idon, þe king þeornde cristindom *Laj.* I. 433; ags. *lāreþell*, sermo. 62. nede, needs. 66. heh wikenn, high charge, duty. To fillenn all hiss wikenn *Hom.* 947. patt wikenn patt teþ; hæfdenn 10160. Damit hängt das Substantiv *wikener*, *wikenare*, minister, attendant, bei *Laj.* zusammen: His beste *wikeneren* (one of his cnihtes) I. 186. I mong þat he king was & his *wikenares* ches II. 338. Zu ags. *vicenjan*, habitare gehörig, wovon *wicners*, villicus, dispensator. 76. niþ, envy cf. 83; ags. *nīð*, odium, invidia etc. 77. tæleþþ, reproaches, blames; ags. *talaz*, reprehendere. 79. lætenn, judge, esteem, cf. patt te birrp... lætenn swiþe unorneliþ Annd liþell off þe sellfenn *Hom.* 3750. Brattes... lætten swiþe hokerliche of Lote þan eorle *Laj.* II. 391. That wel weren i-woned of to lete *BODY A. S. A.* 110 noch im *Prompt. Parv.* *Laatyn*, weny or demyn, puto, reor. In dieser Bedeutung schliesst sich das Wort an das altn. *lāta*, loqui, dicere, ostendere. hæþeliþ, scornfully, alta. hæðiliga, contumeliose. 81. takenn itt Onn unnitt annd onn idell, cf. onn idell annd wiþþutenn ned *Hom.* 12043, 12514. Tak not te ydel my name or amys. *CHAC.* C. T. 14057; ags. *on idel*, in vanum *Ps.* 62, 8, *MARC.* 7, 7. Die Verbindung von *idel* und *unmyt* ist dem Ags. geläufig *Cæd.* 106, *Brov.* 413 Gr. 97. hēt, he itt, cf. 107 *Hom.* 833, 834, 4318, 5240, 5591 u. oft. 98. swa summ, so as. *Summ* entspricht dem altn. *sem*, *som*, ut, sicut, dñ. *som*.

- 100 All pwerit it afterr patt itt iss
Uppo piss firrste bisne,
Wipp all swille rime alls her iss sett,
Wipp all se fele wordess;
Annd tatt he loke wel patt he
An boestaff write twiþess.
105 Eþwhær þær itt uppo piss boc
Iss writenn o patt wise.
Loke he well patt hét write swa,
Forr he ne maþ nohht elless
Onn Enngliþsh writenn riht te word,
110 Patt wite he wel to soþe.
Annd þiff mann wile witenn whi
Icc hafe don piss dede,
Whi icc till Enngliþsh hafe wennd
Goddspelless hallþhe lare;
115 Icc hafe itt don forrþi patt all
Cristene folkless berrhless
Iss lang uppo patt an, patt teþþ
Goddspelless hallþhe lare
Wipp fulle mahhte folþhe riht
120 Þurh þohht, þurh word, þurh dede.
Forr all patt æfe onn erþe iss ned
Cristene folc to folþhenn
I trowwþe, i dede, all tæcheþþ hemm
Goddspelless hallþhe lare.
125 Annd forrþi whase lerneþþ itt
Annd folþheþþ itt wipp dede,
He shall onn ende wurriþ ben
Þurh Godd to wurpenn borþhenn.
Annd tæfore hafe icc turnedd itt
130 Intill Enngliþshe spæche,
Forr patt I welde blipeliþ
Patt alle Enngliþshe lede
Wipp ære sholde liistenn itt
Wipp herrte sholde itt trowwenn,
- Wipp tunge sholde spellenn itt 135
Wipp dede sholde itt folþhenn,
To winnenn underr Cristendom
Att Godd soþ sawle berrhless.
Annd þiff þeþþ wilenn herenn itt,
Annd folþhenn itt wipp dede, 140
Icc hafe hemm hollpenn underr Crist
To winnenn þeþþe berrhless.
And I shall hafenn forr min swinn
God læn att Godd onn ende,
þiff patt I, forr þe lufe off Godd 145
Annd forr þe mede off heffne,
Henn hafe itt intill Enngliþsh wennd
Forr þeþþe sawle nede.
Annd þiff þeþþ all forrwerppenn itt,
Itt turneþþ hemm till sinne, 150
Annd I shall hafenn addledd me
þe Laferd Cristess are,
Þurh patt icc hafe hemm wroht tiss boc
To þeþþe sawle nede,
155 Þohh patt teþþ all forrwerppenn itt
Þurh þeþþe modþnesse.
- Goddspell onn Enngliþsh nemmedd iss
God word, and god tipennde,
God errnde, forrþi patt itt wass
Þurh hallþhe Goddspellwrihtless 160
All wroht annd writenn uppo boc
Off Cristess firste come,
Off hu soþ Godd wass wurppenn mann
Forr all mannkinne nede,
Annd off patt mannkin þurh hiss dæþ 165
Wass lesedd it off helle,
Annd off patt he wisslike ras
þe pridde dæþ off dæþe,
Annd off patt he wisslike stah

99. pwerit it (auch pweorit it), ist ORM geläufig, throughout cf. altn. *um þwert*, in transversum. 100. bisne, example, pattern, cf. afterr Cristess *bisne* Hom. 17858. þa æðla boc þa he to bisne nom LAJ. I. 2; ags. *bysen*, *bisen*, norma, exemplum. Das Wort ist bei ORM noch häufig. 104. twiþess, twice. ETYMÖLLER führt *twigges*, bis, als ags. auf, nach THORPE, Anal., welcher das W. jedoch aus ORM in s. Gloss. aufgenommen hat. Das ags. Adv. ist *twiga*, *twæc*, northumbr. *twiga* und *twigo*, LAJ. hat *twieien*, *twien* (*twie*, *twi*), *twye* R. or GL. 222. Das genitivische *s* dürfte bei ORM am frühesten auftreten, cf. Hom. 11752 etc. 111. In this line the pronoun "þe" and the two last letters in "witenn" have been erased, and "mann" written in the margin in first hand WHITE. 118. till Enngliþsh.. wennd cf. 147, ags. of Lédene on *Engliþ* vende BORTH. Pref., sonst gebraucht ORM *turnenn*, wie 305. þiff þu wilt Emmanuol Till Enngliþsh spæche *turnenn* Hom. 3106. þiff þu Cana Galile Till Enngliþsh spæche *turness* 14204, 15650. þiff þu *turnenn* wilt patt word till Enngliþsh spæche 15850. 116. berrhless, salvation, cf. 138, 142, 314 gehört zum ags. *beorg*, *beorh*, mons, munimentum, *gebeorg*, munimentum, refugium, von *beorgan*, nhd. bergen cf. 128. Die Endung *less* entspricht ags. *-els*, so gebraucht ORM *reless*, ags. *récels*, *rycels*, altn. *reykelsi*, sétless, ags. *fátels*. 117. Iss lang uppo patt an, cf. All Cristene folkless hald Iss lang o Cristess *hellpe* Hom. 13376. *Whar on hit weore ilong* LAJ. II. 225. *Sai waren hit his lang* IL 241 J. T., ags. *Hi söhton on Avon þæt gelang were* BEDA 3, 10 häufig mit *æt* konstruiert. 119. folþhe, st. folþhenn, cf. Hom. 6208. 129—188. Diese Verse kehren wieder 305—314. Solche Wiederaufnahme einer Gedankenreihe ist bei ORM nicht selten. 181. I statt icc, wie 143, 145, 151 Hom. 4815 (7). 132. lede (*leode*, *led*), bei LAJ. *leoden* (*leode*) sehr häufig, auch später gebräuchlich, cf. with londes and *ledes* P. PLOUGHM. 10661 entspricht ags. *leod*, *liod*, populus, pl. homines. 183. ære, ear cf. 309. Ne liaste nohht wipp ære Hom. 7846. Herenn.. wipp erþliþ; *flesness ære* 16664. Ære verhält sich zu ags. *eære* wie *æ* zu *ed*, flumen; *ædiþ* zu *eddiþ*, beatns; *ædmot* zu *eddmot*, humilis; *æst* zu *edst*, oriens; *æþ* zu *edþ* etc. Hier ist daher keine nähere Anlehnung an altn. *eyra*, dän. *øre* zu finden. 185. spellenn, speak, preach, relate, ags. *spelljan*, loqui, nuntiare, predicare. 144. læn, reward, ags. *læn*, munus, donum, hier wie *mede*, cf. *mede* off heffne 145. 151. addledd, earned, cf. patt we.. *addlenn* heoffness *blisse* Hom. 4184. *Addlenn* helle pine 17544. Die Beziehung auf das ags. *edlean*, *edleanjan* ist ein Irrthum englischer Forscher. Ueber dies V. s. d. Wb. 152. are, (bei Anderen häufig *ore*), mercy, grace, entspricht ags. *âr*. *Sile pine ære* þinum earninge! GRIN AGS. P. II. 281, Hym. II. 5. 159. errnde, errand. cf. 176, 178, ags. *arend* nuntium. 169. stah.. npp, prmt. zu stihenn, *ávêþŋ* cf. 233. Annd stah upp intill heffness mrd Hom. 5954. He stah upp till heoffne 9587. Up a-stah pene munt LAJ. III. 24, ags. *Er pon up stige calles valdend on heofona gehyld* CYRIL. Crist. 544. He *astah* up to heofonum Rel. Ant. I. 35. *Stegh* in til hevenne, Rel. Ant. I. 24, ags. *stigan*; *stah*, *stigon*; *stigen*.

- 170 Þa sippenn upp till heffne,
Annd off þatt he shall cumenn eft
To demenn alle þede,
Annd forr to þeldenn iwhille mann
Aftterr hiss aþenn dede.
- 175 Off all þiss god uss bringgeþþ word
Annd errnde annd god tipennde
Goddspell, annd forrþi maþ it wel
God errnde ben þehatenn.
Forr mann maþ uppo Goddspellþoc
- 180 Godnessess findenn seffne
Þatt ure Laferrd Jesu Crist
Uss hafeþþ don onn erpe
Þurrr þatt he comm to manne, annd þurrr
Þatt he warrr mann onn erpe.
- 185 Forr an godnesse uss hafeþþ don
Þe Laferrd Crist onn erpe,
Þurrr þatt he comm to wurrrpenn mann
Forr all mannkinne nede.
Operr godnesse uss hafeþþ don
- 190 Þe Laferrd Crist onn erpe,
Þurrr þatt he wass i flumm Jordan
Fullhtnedd forr ure nede;
Forr þatt he wolde uss waterrkinn
Till ure fulluhht halþhenn,
- 195 Þurrr þatt he wolde ben himm self
Onn erpe i waterr fullhtnedd.
Þe þridde god uss hafeþþ don
Þe Laferrd Crist onn erpe,
Þurrr þatt he þaff hiss aþenn lif
- 200 Wipp all hiss fulle wille,
To polenn dæþþ o rodetre
Saccles wipputenn wrihte,
To lesenn mannkinn þurrr hiss dæþ
Út off þe deffess walde.
- 205 Þe ferpe god uss hafeþþ don
Þe Laferrd Crist onn erpe,
Þurrr þatt hiss halþhe sawle stah
Fra rode dun till helle,
To tákenn út off helle wa
- 210 Þa gode sawless alle,
Þatt haþdenn cwemmd himm i þiss lif
- Þurrr sopp unnsþapiþnesse.
Þe fífte god uss hafeþþ don
Þe Laferrd Crist onn erpe,
Þurrr þatt he ras forr ure god 215
Þe þridde dæþ off dæþe,
Annd lét te posstless sen himm wel
Inn hiss mennisse kinde;
Forr þatt he wolde feststennn swa
Sopp trowwþe i þeþre brestess 220
Off þatt he, wiss to fulle sopp,
Wass risenn upp off dæþe,
Annd i þatt illke flæsh þatt wass
Forr uss o rode naþledd;
Forr þatt he wolde feststennn wel 225
Þiss trowwþe i þeþre brestess,
He lét te posstless sen himm wel
Well offte siþe onn erpe,
Wippinnenn dæþess fowwerttþ
Fra þatt he ras off dæþe. 230
Þe sexte god uss hafeþþ don
Þe Laferrd Crist onn erpe,
Þurrr þatt he stah forr ure god
Upp inntill heffness blisse,
Annd sennde sippenn Halþ Gast 235
Till hiss Lerninnþcnihtess,
To frofrenn annd to beldenn hemm
To standenn æn þe defell,
To gifenn hemm god witt inoh
Off all hiss halþhe lare, 240
To gifenn hemm god lust, god mahht,
To þolenn alle wawenn,
All forr þe lufe off Godd, annd nohht
Forr erþliþ off to winnenn.
Þe seffnde god uss shall þæt don 245
Þe Laferrd Crist onn ende,
Þurrr þatt he shall o Domess dæþþ
Uss gifenn heffness blisse,
Þiff þatt we shulenn wurrrþi ben
To findenn Godess are. 250
Þuss hafeþþ ure Laferrd Crist
Uss don godnessess seffne,
Þurrr þatt tatt he to manne comm,

174. aþenn, own cf. 199. 192. Fullhtnedd, baptised cf. 196. Das ORM sehr geläufige Verbum *fullhtenn* kommt bei Laj. auch in der Form *fulwen*, (*folgeþ*), *ifullyed*, *isulized* (*i-follad*) vor. Þe king heo lette *fulwen* L. 102. Im Aga. kommen die Vv. *fulejan*, *fulljan*, baptizare, vor; die hier gebrauchte Form ist weiter von *fuleiht*, *fuliht*, baptisma (cf. 194) abgeleitet. 195. Nach þatt ist im MS. *tatt* getilgt. 201. To polenn dæþ o rodetre, eine häufige Ausdrucksweise cf. Hom. 15780, pati mortem in cruce. Jhesu Crist... That for us alle tholed dede *Apon the rode tre Rel. Ant.* 1. 193. 202. Wipputenn wrihte, cf. þurrr þatt he wolde polenn dæþ *Wipputenn hise wrihte Hom.* 4282. Wrihte, hier in der Bedeutung von fault, crime, sonst auch accusation, gehört zum aga. *eréjan*, *eréjean*, accusare, und ist mit aga. *eróht*, accusatio, criminatio und crimen, flagitium, nahe verwandt. 203–204. Cf. For þatt he wolde lesenn mann Út of þe deoffess walde *Hom.* 4280. *Wald*, power, im Altn. *vaid*, imperium, aga. *veald*, in Zusammensetzung *geveald*. 211. haþdenn cwemmed himm. Cf. To cwemenn Godd 397. Hu þa miht Drihtin *cwemenn Hom.* 1217. He him wolde *igumen* Laj. I. 306. þan folke to *queme* L. 15, Ne schaltu nevre so him *queme* O. a. N. 209; aga. Kalle him leóða læcum *cwēmað* Ps. 71, 10. Das im Aga. mit dem Dativ verbundene *cwēman*, placere, morem gerere, servire, lässt später auch die passive Konstruktion zu. Crist wass *cwemmed* þurrr Natanaless trowwþe *Hom.* 13904. þat we beom *igumed* Laj. I. 40. 212. unnsþapiþnesse, innocence, von aga. *scūþig*, noxius, sona. 221. wiss to fulle sopp, diese Verbindung kehrt öfter wieder *Hom.* 115, 1790, 6988 etc., auch *wiss to soþe Hom.* 2866, 9038. To soþe, aga. *tó sōðe*, vere, certe, welches wie *tó sōðum* gebräuchlich ist, hat sich lange erhalten. 226. Lerninnþcnihtess auch *leorningcnihtess*, aga. *leorningcnihtes*, häufig im N. T., gr. *μαθηταί*, bei Wycl. *discipulis*. 227. To frofrenn annd to beldenn hemm, to comfort and to embolden them; die Vv. entsprechen den aga. *fráfrjan* and *fréfrjan*, *fráfran*, consolari und *byldan* and *biddan*, animare, corroborare. Neben *beldenn* kommt auch *beolden* bei ORM vor. 242. wawenn, pl. von wa, weyy, cf. weh d. i. woe, aga. *weð* und *wéa* pl. *vápan*.

To wurppenn mann onn erþe.
 255 Annd o patt haliþe boc patt iss
 Apokalypsis nemmedd
 Uss wrát te þoþstell Sannt Johan,
 Þurh Haliþ Gastess lare,
 Patt he sahh upp inn heffne an boc
 260 Bissett wiþþ seffne innseþless,
 Annd sperrd swa swiþe wel patt itt
 Ne mihhte nan wiht oppnenn
 Wiþþutenn Godess haliþe Lamb
 Patt he sahh ec inn heffne.
 265 Annd þurh þa seffne innseþless wass
 Rihht swiþe wel bitacnedd
 Patt sefennfald goddeþþe patt Crist
 Uss dide þurh hiss come;
 Annd tatt nan wiht ne mihhte nohht
 270 Oppnenn þa seffne innseþless
 Wiþþutenn Godess Lamb, patt comm,
 Forr patt itt sholde tacnenn
 Patt nan wiht, nan engell, nan mann,
 Ne naness kinness shafte,
 275 Ne mihhte þurh himm selfenn þa
 Seffne godnessess shæwenn
 O mannkinn, swa patt itt mannkinn
 Off helle mihhte lesen,
 Ne gifenn mannkinn lusst, ne mahht,
 280 To winnenn heffness blisse.
 Annd all all swa se Godess Lamb
 All þurh hiss aþenn mahhte
 Lihhtlike mihhte annd wel inoh
 Þa seffne innseþless oppnenn,
 285 All swa þe Laferrd Jesu Crist,
 All þurh his aþenn mahhte,
 Wiþþ Faderr annd wiþþ Haliþ Gast
 An Godd annd all an kinde,
 All swa rihht he lihhtlike inoh
 290 Annd wel wiþþ alle mihhte
 O mannkinn þurh himm selfenn þa
 Seffne godnessess shæwenn,
 Swa patt he mannkinn wel inoh
 Off helle mihhte lesen,

Annd gifenn mannkinn lufe annd lusst, 295
 Annd mahht annd witt annd wille,
 To stanndenn inn to cwemenn Godd,
 To winenn heffness blisse.
 Annd forr patt haliþ Goddeþþellboc
 All þiss godnesse uss shæweþþ,
 300 Þiss sefennfald goddeþþe patt Crist
 Uss dide þurh hiss are,
 Forrþi birrþ all Cristene folle
 Goddeþþelless lare folliþenn.
 Annd tærfere hafe icc turnedd itt
 305 Inntill Enngliþsse spæche,
 Forr patt I wolde bliþeli;
 Patt all Enngliþsse lede
 Wiþþ ære sholde lisstenn itt,
 Wiþþ herrte sholde itt trowwenn,
 310 Wiþþ tunge sholde spellenn itt,
 Wiþþ dede sholde itt folliþenn,
 To winnenn unnderr Cristenndom
 Att Crist soþ sawle berhress.
 Annd Godd Allmahht; iþe uss mahht 315
 Annd lusst annd witt annd wille
 To folliþenn þiss Enngliþsse boc
 Patt all iss haliþ lare,
 Swa patt we motenn wurriþi ben
 To brukkenn heffness blisse. 320
 Am [æn] Am [æn] Am [æn];
 Icc patt tiss Enngliþsh hafe sett
 Enngliþsse menn to lare,
 Icc wass þær þær I cristnedd wass
 Orrmin bi name nemmedd.
 Annd icc Orrmin full innwarrdliþ; 325
 Wiþþ muþ annd ec wiþþ herrte
 Her bidde þa Cristene menn
 Patt herenn oþerr redenn
 Þiss boc, hemm bidde icc her patt teþþ
 330 Forr me þiss bede biddenn,
 Patt broþerr patt tiss Enngliþsh writt
 Allræst wrát annd wrohhte,
 Patt broþerr forr hiss swinnoc to læn
 Soþ blisse môte findenn.

Am [æn].

259. Cf. Apocal. 5, 1, 599. 261. sperrd, locked up, closed, barred, schliesst sich näher an das altn. *sperra*, ocludere und distendere, als an das ags. *spærjan*, obdere, ocludere. 267. goddeþþe, benefit, good, wie 301 Hom. 1768 (godleþþe), sonst auch godnesse (godnesse 276). Substantivformen mit der Endung *leþþe* sind häufig bei ORM wie *ædyleþþe* (blessing), *ædmodleþþe* (mildness), *clawleþþe* (chastity), *daftleþþe* (humility), *forrswundennleþþe* (indolence), *goddeþþewundleþþe* (divinity), *gredeþþe* (greediness), *grimmeþþewundleþþe* und *grimmeþþe* (sternness), *hazherleþþe* (skill), *hærræmmenleþþe* (obedience), *idelleþþe* (idleness), *kaggerleþþe* (love), *menneþþe* (human nature), *meocleþþe* (meekness), *meleþþe* (humility), *mildherreþþe* (pity), *modleþþe* (pride), *peosterrleþþe* (darkness), *uncleannleþþe* (uncleanness), *whærrfeddeþþe* (error), *whærrfeddeþþe* (instability). Viele dieser Formen haben Nebenformen auf -ness. Sie entsprechen den altnordischen Substantiven auf *leikr* und *leiki*, wie *djupleikr* (profunditas), *dyggleikr* (fides), *göðleikr* (benignitas), *græleikr* (vafrities), *grætleikr* (viriditas), *grimmeleikr* und *grimmeleiki* (sævitia), *heitleikr* (calor), *lætleiki* (levitas), *midleikr* (clementia), *skapleikr* (ingenium), *skærleikr* (claritas), *skærleikr* (castitas), *skygnleikr* (perspicacitas), *verðleikr* und *verðleiki* (meritum). — Die hier stehende Form *goddeþþe* ist wohl überall *godleþþe* zu schreiben, wie *god* in *godnesse*. 274. shafte, creature, ags. *aceaft*. 281. all all swa se. Die Verdoppelung des *all* in ähnlichen Verbindungen ist bei ORM nicht selten. Lihht all alle se chaff Hom. 10534. All all swa sum corn annd chaff 10542. Vgl. auch die Anm. zu 11993. 290. wiþþ alle, cf. Hom. 2572, 2997. Swa þwertt át wel wiþþ alle 4203 cf. MÄTZNER, Gr. 2, 1, 421 ff. 305 — 14. Vgl. 129 — 38. Man bemerke übrigens die Abweichungen all (f. alle) 308. Crist (f. Godd) 314. In V. 314 findet WARRZ Bezugnahme auf eine jetzt verlorene Stelle. 318. Diese Zeile findet sich am Rande wie im Texte der Handschrift, in welchem eine Zeile getilgt ist. 320. brukkenn . . blisse, cf. To brukkenn eche blisse Hom. 2154. Bruken he heo þohte (brunke hire he þohte) LAY. I. 204, ags. *brucan*, frui, gaudere, hat den Genitiv, doch auch den Akkusativ des Objektes bei sich. 324. Orrmin. In der Vorrede (Pref. 1) sagt der Verfasser: Þiss boc iss nemmedd Orrminum Forrþi patt Orrm itt wrohhte. Unklar ist die Form Orrmin mit scheinbar langem und betontem Vokal in der Endsyble. Die nabetonete Ableitungssyble *in* als Kürze findet sich sonst, wie in *Drakkin*, ags. *dryhten*, cf. altn. *drōtinn*. Das einfache Orrm möchte auf d. altn. *Ormr* (serpens), welches auch als Eigennamen vorkommt, zurückweisen. Sollte an Latinisierung des Namens durch -inus zu denken sein?

Secundum Matheum XX.

Ductus est JHC in desertum a spiritu ut
temptaretur a diabolo.

vol. II.
p. 32.

- 11320 Forrpriht se Jesuss fullhtnedd wass,
He wennde himm intill wesste.
Pe Goddspell seyy þatt he wass ledd
Purh Gast intill þe wesste,
Annd tatt forr þatt he sholde þær
Beon fandedd purh þe deofell.
11325 Annd Crist bilæf i wessteland,
Forr þatt he wolde fastenn,
Annd he toc þa to fastenn' þær
Þær he wass i þe wesste.
Annd all wipputenn mete annd drinnch
11330 Heold Crist hiss fasste þære
Fowwerttj dajhess aþ onnan
Bi dajhess, annd bi nahhtess.
Annd whanne hiss fasste forpedd wass
Þa lisse himm afterr fode;
11335 Annd forrpi comm þe lape gast,
Forr þatt he wolde himm fandenn,
Annd lêt himm stanness seon anan,
Annd seyyde þuss wiþþ worde;
Jiff þatt tu Godess Sune artt wiss,
11340 Macc bræd off þise stanness.
Annd ure Laferd Jesu Crist
Jaff sware onnæn annd seyyde;
p. 40. Boc seyy þatt noht ne may þe mann

- Bi bræd all ane libbenn,
Acc bi þatt word tatt cumeþþ út
Off Godess mupess lare.
Annd tanne toc þe deoffel himm
Intill þatt haljhe chesstre
Þatt iss jehatenn Jerrusalem,
Annd brohht himm o þe temple,
11350 Annd sette himm hejhe uppo þe rhof
Wipputenn att te wajhe.
Annd tære he seyyde þuss till Crist,
Swa summ þe Goddspell kipeþþ;
Jiff þatt tu Godess Sune artt wiss
11355 Cumm skapelæss till eorþe,
Do þe nu purh þe sellenn dun
Annd purh þin Goddcunndnesse,
Jiff þatt tu Godess Sune artt wiss
Þatt cumenn artt to manne;
11360 Forr writenn iss o boc þatt he
Wel hafeþþ seyyd annd cwiddedd
Forrlange till hiss ennglepeod
Off þe, þatt artt himm dære,
Off-þatt teþ shulenn jemenn þe
11365 Att alle þine nede,
Annd tatt teþ shulenn tækenn-þe
Bitwenenn hemm wiþþ hande,
Swa þatt tu noht ne shallt tin fot
Uppo þe stanness hirrtenn.
11370 Annd ure Laferd Jesu Crist
Jaff sware onnæn annd seyyde;
Boc seyy þe birþ wel jemenn þe
p. 41. þatt tu þin Godd ne fandenn
Annd jæt te deofell wolde þær
11375 Þe þridde siþe fandenn

Sec. Math. XX. Damit ist die zwanzigste Homilie bezeichnet, sie bezieht sich auf Matth. 4, 1 ff. 11319. Forrpriht se, cf. Forrpriht se time comm þatto þatt ure lafdij Marje etc. Hom. 7571, verstärkt durch anan: Forrpriht anan se time comm þatt etc. 3494. Forrpriht anan se Jesu Crist Wass borenn etc. 3662 cf. ad 11404. Nach 11319 ist im MS. die Zeile: Annd sow se Crist wass fullhtnedd tar ausgestrichen. 11320. wesste, cf. 11328 wie wessteland 11325, ags. þa wæs se Hælend gelæd fram gæste on wæsten þat he wære fram deofle costmod MATH. 4, 1. 11324. fandedd, cf. 11336 fandenn, in der älteren Sprache auch fandedd, fonden, ags. fandjan, wechselt mit dem synonymen costjan, tentare, probare, ags. Ne gelæde þu us on costnunge MATH. 6, 13. alte. Leod us in tol na fandinge Rel. Ant. I. 22. 11330. Heold.. hiss fasste, cf. Held fasste i wilde wesste Hom. 5944, ags. fæsten n. jejunium, altn. fasta, f. jejunium, fames. 11331. aþ onnan d. i. aye (always) anon. Onn an, onnan, anan, amon wechseln bei Orm mit einander, das letztere hier in der Bedeutung von continually. He wass all daj; Unclene anan till efenn Hom. 1104. þatt daj; anan til efenn 1713. Die Vorstellung der Continuität geht in die des unmittelbaren Anschlusses über cf. 11337. 11332. Bi dajhess annd bi nahhtess, cf. Bi dajhess annd bi nihhtess Hom. 1449, 6349. Bei Orm wechseln nahht und nihht, vgl. ags. neaht, neht, niht, nyht, altn. nāt und nōt, pl. nētr. 11333. forpedd, performed. Afterr þatt all hiss fasste wass Forpedd annd brohht till ende Hom. 11569. Son se hiss fasste forpedd wass 12440. Afterr þatt te Laferd Crist All haffde hiss fasste forpedd 12426. þat þis weorc inworð was Laj. II 7, ags. forþjan, geforþjan, promovere, absolvere. 11342. sware, answer, cf. 11372, 11668. Im Ags. ist das einfache Substantiv swara, swaru neben andsewaru mit keiner Stelle belegt, im Altn. ist swar, responsum, dān. swar, üblich. 11343. Boc seyyð, cf. DEUTER. 8, 3. Boc wird häufig auf die Heilige Schrift bezogen Hom. 11373, 11388, 11669, wie haliþ boc 11689, cf. ags. Hit ys ævriten Ne leofað se man þe hlāfe ānum, ac þe mlcum worde þe of Godes mōde gæð MATH. 4, 4. Im Ags. bēc für die biblischen Bücher: þās þe secgað bēc HROM. 7, 20, Gr. þās þe us secgað bēc CARM. 227 Gr. 11344. bi bræd, cf. 11670. 11347. toc, cf. brohht 11350, ags. þa gebrōhte se deoffel hine on þā hālgan ceastre MATH. 4, 5, alte. þonne þe deuyll tooke hym into an holy cittee WYCC. 11352. att te wajhe, at the wall cf. bi þe wajhe 11740, ags. wæg, wæg, wæg, paries, murus. 11354. kipeþþ, tells, shows cf. MATH. 4, 6, cf. 11390. Kipeþþ bei Laj. cuden, ags. cýðan, nuntiare. 11356. skapelæss, unhurt, unharmed, cf. 12038. Das Altn. bietet die Komposita skaflaus, skafalauss, ohne Schaden; im Ags. ist ein ähnliches nicht nachgewiesen. 11361. Cf. Ps. 91, 11, 12. 11363. Forrlange, long ago. cf. þatt ilke off whamm prophets Hæddenn forrlange cwiddedd ær Hom. 6995. Biforenn þatt forrlange 7019, 11901 etc. In diesem Kompos. ist forr verstärkend (valde), wie in dem ags. forlone, formanig, fornæd. Vgl. forrlast 11475. 11365. jemenn þe, take care of thee, ags. geman, geman, curare, mit dem Genitiv und Akkusativ. 11370. hirrtenn, hurt, cf. 11918, 11978. Das Wort kommt bei Orm nur in der hier gebrauchten Verbindung vor, bei Laj. hurten. Heo hurten heora hæfen I. 80. Hier ist wohl nur an das altn. hirta, hyrtla, reprimere, cohære, castigare, zu denken, das ags. hirt (hurt, wounded) bei Bosworth ist durch keine Stelle nachgewiesen. 11373. Cf. DEUTER. 6, 16.

- Pe lefe Laferdd Jesu Crist,
 Annd brohhte himm onn an lawe.
 Patt wass wel swiþe stæp annd heh,
 11380 Swa summ þe Goddspell kipeþþ,
 Annd lēt himm seon þe middellærd
 Annd alle kinedomess,
 Annd seȝde; all þiss icc ȝife þe,
 ȝiff þu to me wilt cneleonn,
 11385 ȝiff þu wilt lefenn upponn me,
 Annd buȝhenn to min lare.
 Annd ure Laferdd Jesu Crist
 Ȝaff sware onnȝæn, annd seȝde;
 Ga, wiperr gast, o bacch fra me,
 11390 Forr writenn stantō o boke;
 Þe birrp biforr þin Laferdd Godd
 Cneolenn meoclike annd lutenn,
 Annd þeowwtenn wel wipp all þin mahht
 Allwældennd Drihtin ane.
 11395 Annd sone anan afterr patt word
 Himm wennde aweȝ þe deofell,
 Annd enngless comenn sone anan
 Annd tokenn Crist to þeowwtenn.
 Her endeþþ nu þiss Goddspell þuss,
 11400 Annd uss birrp itt þurhsekenn,
 p. 42. To lokenn whatt itt læreþþ uss
 Off ure sawless nede.
 Patt ure Laferdd Jesu Crist,
 Forrpriht summ he wass fullhtnedd,
 11405 Wass ledd fit inntill wessteland
 Þurh Gast, forr patt he sholde
 Beon fandedd þurh þe lape gast
 Þær þær he wolde fastenn,
 All patt wass don þurh Jesu Crist,
 11410 Forr mikell ping to tacnenn;

- Acc ȝuw birrp witenn witerliȝ
 Annd sikerrlike trowwenn
 Patt he wass ledd þurh Haliȝ Gast
 Annd þurh hiss aȝhenn wille
 11415 Ȝt inntill wilde annd wessteland,
 To beon þurh deofell fandedd;
 Forr patt he wolde shæwenn swa
 All mannkinn þurh hiss bisne
 Hu Cristess hird — Cristene folle
 11420 Birrp fihhtenn ȝæn þe deofell,
 To winnenn siȝe annd oferrhannd
 Off himm þurh Cristess hellpe.
 Crist forr ȝt inntill wessteland
 Forrpriht summ he wass fullhtnedd,
 11425 To tacnenn swa patt Cristess þeoww,
 Forrpriht summ he beop fullhtnedd,
 Birrp weoreldshipess seollpe fien,
 Annd fæshess lusst forrwerppenn,
 All swa summ wessteland iss all
 p. 43. Forrwerppenn annd forrlætnn.
 11430 Crist comm ȝt inntill wessteland,
 Forr patt he wolde fastenn,
 To shæwenn swa patt Cristess þeoww
 Afterr patt he beop fullhtnedd,
 11435 Birrp stanndenn inn till þeowwtenn Crist
 Wipp fasttinnng annd wipp beness,
 Wipp wechess, annd wipp mett annd mæp
 I clapess annd i fode.
 Annd Crist comm inntill wessteland
 11440 To beon þurh deofell fandedd,
 To shæwenn swa patt Cristess þeoww
 Afterr patt he beop fullhtnedd
 Shall hafenn riht inoh to don
 To stanndenn ȝæn þe deofell,
 11445 ȝiff he shall muȝhenn ȝemenn himm

11378. brohhte himm onn an lawe. Cf. 11746, aga. Lædde hine on swiȝe heahne munt MATH. 4, 8, lawe, aga. *læw*, *hlæw*, collis, agger. 11381. lēt himm seon. Cf. aga. *læwde* hym ealle middangeardes ricu MATH. 4, 8. 11389. Ga, wiperr gast, o bacch. Wiperr, hier und öfter bei LAJ. und noch bei Späteren als Adjektiv (hostile, adverse), bei LAJ. selbst als abstraktes Substantiv gebraucht, stützt sich weder auf aga. noch auf altn. Gebrauch. Der Teufel wird im Aga. auch *wiðerweard* genannt: Gae (geong) þu *wiðerweorde* MATH. 4, 10 Northumb. o bach cf. Hom. 10656, 10892, entspricht dem aga. *on būc*: Gang þu, *sceocca*, *on būc* MATH. 4, 10. 11392. Cneolenn etc. Cf. aga. Tō Drihtne þinum Gode þu þe geæðmētæt (geædmētæt v. 9), and him anum þeowast MATH. 4, 10. Cneolenn bei LAJ. *cneolen*, *cneolenn*, *cnele*, d. i. kneel, entspricht formell nicht dem aga. *cneowfan*, sondern mehr dem dän. *knæle*. lutenn, bow, stoop, aga. *lutan*, *inclinari*. 11393. þeowwtenn, serve, cf. 11398 ist von aga. *þeowot*, *þeowet*, servitium, abgeleitet, aga. *þeowfan*, *servire*. 11394. Allwældennd Drihten, aga. *Alwaldend* god GæRIN, Aga. P. I. 247 v. 31. 11404. Forrpriht summ, cf. 11424, 11426. Forrpriht son summ himm awwnedd wass. Off patt Kallidiskenn genge Hom. 7146. Ueber summ vgl. ad Ded. 98. Dasselbe bedeutet forrpriht se 11319. 11411. witenn witerliȝ, understand truly, correctly, cf. 11587. Wisstenn witerliȝ Hom. 3448, 10340. Ȝuw birrp witenn witerliȝ 11044. Uss birrp witenn witerliȝ Annd sikerrlike trowwenn etc. 16186. Die auch der späteren Sprache noch verbliebenen Formen *wyter*, *witter*, *witerliche*, *wyterly*, *wytryly*, sind altn. Ursprungs: *vitir*, *sapiens*, *prudens*, *vitriga*, *aspiens*, dän. *vitlerig*. 11414. Hier ist im MS. die Zeile: *ȝ alls he wolde himm seulfenn geoligt*. 11419. Cristess hird, eig. household, family. Cristess hird, Cristene folle Hom. 8411, 10926. Cristess hird 19036 und öfter. Vgl. aga. þær ve mōton seolfes sittan mid drihtne uppe mid englum, habban þæt ilce leoht, þær his hīred nu hālig eardas CæDM. II. 590 Gr. 11421. siȝe annd oferrhannd, cf. 11481. Heo siȝen næfden LAJ. II. 254. Næfden heo siȝe II. 305. Siȝe... habben II. 581. Das Aga. hat *siȝe*, victoria, dagegen nicht *oferhand*, in der Bedeutung von *ofermigen*, wie dän. *overhaand*, schw. *öfverhand*, d. *Überhand*. 11425. Cristess þeoww, cf. aga. He volde beon Cristes *þeow* GUTH., Life 2 p. 16. *þeow*, *þeow*, servus. 11427. weoreldshipess seollpe entspricht dem aga. *weoruldseolþ*, *salus*, *felicitas* seculi, *weoruldscipe*, *negotium* seculi. 11435. stanndenn inn till þeowwtenn Crist. Till ersetzt to beim Infinitiv, wie später noch öfter namentlich bei schottischen Schriftstellern, welche die Partikel besonders vor einem anlautenden Vokale gebrauchen, s. auch MATZNER, Gr. 2, 2, 54. stanndenn inn hat die Bedeutung von *perseverare*. Ȝuw birrp georne stanndenn inn To fraȝnenn jure preostess Hom. 9007. Uss birrp well ȝerne stanndenn inn. To þeowwtenn ure Laferdd Crist 12540 cf. 11152. 11436 etc. wipp beness, Wipp wechess, cf. wipp bedess and wipp wechess Hom. 1617, 6741, 11153 cum precibus et vigiliis, aga. *bæn* und *bed*, *precatio*, *preces*, *væcce*, *vigilie*. wip mett annd mæp, häufig verbundene alliterierende Synonyma: Uss birrp folhenn mett annd mæp I clapess annd i fode Hom. 7515. Witt mett annd mæp, i mete and drinnch, Annd ec inn jure clapess 6116. Þurh patt þu lufest mett annd mæp Onn all kinne wise 2573, aga. *gemet* und *mæð*, *mensura*, *modus*.

- Fra deofless ðærne wiless;
 Forr afterr patt te mann iss shadd
 All pweorr tū fra þe deofell
 Þurh fulluht, and þurh Crisstenndom.
 11450 And þurh þe rihte læfe,
 Þær afterr iss þe lape gast
 ʒernfull wipp all hiss mahhte,
 To winnenn eftt tatt ilke mann
 Þurh hise lape wiless,
 11455 Þurh patt he shall himm bringgenn onn
 To don summ hæfedd sinne,
 p. 44. All hise þannkess, all unnedd,
 All att hiss slæshess wille.
 Andd tærþurh iss patt cristnedd folc
 11460 Iss swiþe full off swilke
 Patt folghenn eftt te lape gast,
 Þurh patt teʒ deope sinness
 Unnderr þe name off Crisstenndom
 All þeʒre þannkess folghenn;
 11465 Patt cumeþþ all la fuliʒwiss
 Off — patt te deofell næfre
 Ne blinneþþ off to skrennenn þa
 Patt hæfdenn himm forworrpenn,
 Andd forr patt we ne stanndenn nohht
 11470 Swa summ uss birrde stanndenn
 Onnʒænness himm wipp haliʒ lif,
 Ne wipp þe rihte læfe.
 Uss birrde all eorþliʒ þing forrseon
 To winnenn itt þurh sinne,
- Andd aʒʒ uss birrde beon forrlisst 11475
 Afterr þe blisse off heofne,
 Andd æfre fihhtenn ʒen þe slæsh
 Andd ʒen þe slæshess lusstess.
 Ða mihhte we þe lape gast
 Wippstanndenn andd wippseggenn, 11480
 Andd winnenn siʒe andd oferrhannd
 Off himm wipp Crisstess heilpe.
 Crist comm tū inntill weasteland,
 Forr patt he wolde faastenn
 Fowwerrtiʒ dæʒness all onn an 11485
 Wipputenn iwhille fode,
 Forr patt te tale off fowwerrtiʒ
 Full wel bitacenn sholde
 Patt all þiss middellærd, tatt iss
 O fowwre daleess dæled, 11490
 Onn Æst, o Weast, o Sup, o Norrþ,
 Birrþ lefenn uppo Criste,
 Andd lufenn Crist, andd drædenn Crist,
 Andd folghenn Crisstess lare
 Patt all þwerrt tū bilokenn iss 11495
 I tene bodewordess,
 Swa patt te manness bodiʒ beo
 Buhsomm forr wipp þe sawle,
 To cwemenn wel Allmahhtiʒ Godd
 Onn alle kinne wise. 11500
 Forr manness bodiʒ feʒedd iss
 Off fowwre kinne shaftte,
 Off heofness fir, andd off þe lifft,

11446. ðærne, clandestine, secret, ags. *derne*, *dyrne*, *occultus*. 11447. shadd, separated, part. v. *shæ-*
denn, *shadd* cf. 11709, 11721. Das ags. starke V. *scādan*, *scēōd*, *scāden* scheint hier schon in die schwache
 Form überzugehen. 11450. læfe, belief, ags. *læfa*, *fides*, Bosw., wenigstens im Northumbr. neben dem üblichen
gelaefa aufzuweisen: Sum miclo læfa (swa mycelne gelaefan in den ags. Euv. von THORPE) MATH. 8, 10, cf. 15, 28,
 21, 21. 11452. terrnfull a. geornfull d. i. *gearnful*, eager, ags. *geornful*, *solicitus*. 11457. All hise
 þannkess. He bracc onnʒen Drihtin all hise þannkess Intr. 15. Patt ilke mann ne sinngheþþ nohht. Ne gillteþþ
 hise þannkess Hom. 3970. To gilltenn hise þannkess 6248. ʒiff patt teʒ þeʒre þannkess griþþ Ne kepen nohht to
 folghenn 7190 cf. 11464. Im Ags. steht *pances* oft für *gratis*, *ultra*, wie mit dem Genitiv für *gratia*, *causa*, z. B.
Dryhtnes pances, dei gratia. Vgl. in der späteren Sprache: Venden alle fra þe king to þe eorl of Angou, sume here
 þakes, and sume here unpakes (willing..unwilling) SAX. CHR. 1140. 11459. Die beiden letzten Worte des Verses
 sind im MS. für die angestrichenen *Cristess hird* von zweiter Hand gesetzt. 11465. la fuliʒwiss, sonst auch
 to ful iʒwiss (iʒwiss), würde ags. *lā fulgeʒwiss* oder *full geʒiss* entsprechen, in der Bedeutung von *vitūdice*, *certe*, *pro-*
fecto. Die Verbindung *fuliʒwiss* a. Hom. 2529, 2643, 16702, 16706; *fuliʒwiss* 7214, 17964. Swa waas patt la ful iʒwiss
 All afterr Godes wille 741 cf. 11074, 17964. 11467. blinneþþ off, ceases. ʒiff patt teʒ nohht ne bliennenn off
 To folghenn Godes wille Hom. 10047. Sonst steht das Verb ohne off: Ne bliann itt nohht to reʒnenn 14563. Das
 ags. *blinnan*, cessare, hat den Genitiv oder den reinen Infinitiv bei sich: *Blannan* vican BADA 1, 11. skrennenn,
supplant cf. 11816, wie ags. *serencan*, *supplantare*, *impedire*. 11475. forrlisst, very fond, desirous, cf. *Forrlisst*
 To winnenn aʒiht mare Innisht Hom. 12334. patt teʒ hoffdenn ben forrlisst Aʒ afterr Crisstess come 13266.
Forrlisst To cwellenn patt mann 19932. *Forrlisst*, worin *forr* verstärkend wirkt cf. 11163, verhält sich wie *ofyst*,
ofust: Ða wes he wræcchelic of-lust after deores fæste LAJ. III. 227, ags. *ofysted*, *ofyst*, valde desiderans, von
oðystan, nimis cupiditate teneri. 11486. iwhille, any, ags. *gehwilo*, *gehwylc*, quivis, quiesque. 11498—96.
 Cf. 11533—36. 11495. bilokenn, part. von *bilukan*, enclose, contain, cf. ags. *belican* part. *belocen*. *White* in d.
 Notes p. 406 verweist hier auf Augustinus. „Quo numero quadragesimo hujus sæculi significari videtur excursus in
 his qui vocantur ad gratiam, per eum qui non venit legem solvere, sed adimplere. Decem namque sunt præcepta
 legis. Jam Christi gratia diffusa per mundum & quadripartitus mundus, et decem quadruplicata quadraginta faciunt:
 quoniam Qui redempti sunt a Domino, de regionibus congregavit eos, ab Oriente & Occidente & Aquilone & Mari
 AUC. SERX. 273 §. 4 cf. 220 §. 8. 11496. tene bodewordess, ten commandments, so heissen die zehn Gebote
 bei ORM., cf. þa tene bodeworrðess patt Drihtin sette till hiss folc þurh Moysesess hande Hom. 4377 sqq. 4529,
 11536. Das Ags. gebraucht *bebodu* und *bodu*. Die Zusammensetzung mit *word* scheint dem Ags. fremd, das alte
bodeword steht für *message*: If I syche bodworde broght Town. M. p. 58 cf. Ps. 2, 4. Später sind *maundements* und
commandments für die Gebote geläufig: þe firste of alle maundementia WYCL., Mark. 12, 28, 2. þe comandmentes ten
 HAMPOLE 6056, [1 cf. þe X. commandemens FURNIVALL, Early E. Poems 16, 16. 11500. Onn all kinne wise,
 cf. Hom. 850, 1385, 2602, 2666 und oft. 11501. manness bodiʒ feʒedd iss Off fowwre kinne shaftte etc.
 Notissima enim sunt quatuor primordia quibus corpus constat AUC. SERX. 60, de Concord. Matth. & Luc. §. 34.
 Betrachtungen über die Elemente des Leibes kehren häufig wieder, so im Ags. in dem prosaischen Dialog zwischen
 Salomo und Saturn in THORPE's Anal. p. 95, auch in KEMBLE's Ausgabe des Dialogus 1848 p. 180, wie in ERMIL-

Off waterr, annd off eorpe.
 11505 Annd sawle iss shapenn all off nohht,
 Annd hasepp prinne mahhtess;
 Forr sawle onnfop att Drihtin Godd
 Innsiht annd minndignesne,
 Annd wille iss hire pridde mahht
 11510 Purh whatt menn immess jeornenn,
 Forr sume jeornenn eorpliþ þing,
 Annd sume itt all forwerppenn,
 Annd jeornenn heofennlike þing
 To winnenn annd to brukenn.
 p. 46. 11515 Annd ure Godd, Allmahhtiþ Godd,
 Iss an Godd annd preo hadess,
 Faderr, annd Sune, annd Halij Gast,
 An Godd all unntodaelled.
 Her uss bitacenn fowwre annd preo
 11520 Þe bodij annd to sawle.
 Annd Godd iss her tacedd purh preo,
 Forr Godd iss i preo hadess.
 Annd þif þu fejest preo wiþþ preo,
 Ða findesst tu þær sexe,
 11525 Annd þif þu fowwre dost tærto,
 Ða findesst tu þær tene,
 Annd fowwre annd preo wiþþ opre preo
 Full opennliþ bitacenn
 Þe bodij, annd to sawle, annd Godd,
 11530 Annd tene bodewordess,
 Forrþi patt manness bodij birrp
 Forrþi wiþþ þe manness sawle
 Rihht lufenn Godd, rihht drædenn Godd,
 Rihht folhþenn Godess lare

Patt all pweorrt út bilokenn iss 11535
 I tene bodewordess.
 Patt ure Laferrd Jesu Crist
 Himm droh fra mete i wesste
 Patt time patt himm jæt wass ned
 To metess annd to drinnchess,
 11540 Patt wass alls iff he seþde puss
 Till all mannkinn onn eorpe;
 Whatt mann se wile cwemenn me,
 To winnenn eche blisse,
 p. 47. 11545 Patt illke mann birrp draþhenn himm
 Fra gluternessess esstess,
 Annd takenn forr þe lufe off me
 Unnorne fode annd litell.
 Annd tatt he sippenn ét annd drannc
 Wipp hise Leorninnghthess,
 11550 Afterr patt he wass dæd-forr uss
 Annd risenn upp off dæpe,
 Patt time patt himm nass nann ned
 To metess, ne to drinnchess,
 Patt wass alls iff he seþde puss 11555
 Till hise deore þeowwess;
 Icc shall beon aþ occ aþ wiþþ þuw
 Whil patt tiss weoreld lassteþþ,
 To fedenn þuw, to frofrenn þuw,
 To wissenn þuw, to gætenn 11560
 Purh Halij Gastess helpe annd hald
 Onnþeness lafe gastess.
 Annd I shall takenn þuw till me
 Att þure lifess ende,
 Annd þifenn þuw inn heofness ærd 11565

IRM's Engla a. Seaxna Scôpas a. Bôceras Lips. 1850 p. 42, im ALTE. PIERS PLOUGHM. 5154 ff., WRIGHT's Pop. Treat. p. 138, Rel. Ant. p. 230, s. WRIGHT, Notes in PIERS PL. II. p. 530 WHITE, ORM II. p. 406. — Vgl. auch: patt manness bodij *seyded* iss Annd wroht off fowwre shaftess, Off heffness fir, annd off þe lift, Off waterr, annd off erpe Hom. 17605. *segen* ags. *fegan*, jungere cf. 11525. 11507—9. Diese Zeilen stehen am Rande des MS. statt der ausgestrichenen drei: An sawless mahht is shæd annd skill, An operr mahht iss minnde, þe pridde mahht iss lufe] lusst. 11508. *minndignesne*, memory. Diese Substantivform v. Adj. *myndig*, *gemyndig*, memor, ist im Ags. nicht nachgewiesen. 11510. *immess* kommt nur hier vor und wird von WHITE als Adv. variously erklärt, doch ist es vielmehr substantivirt zu denken, v. altn. *gmias*, varius, neutr. *gmist* in *hyggja gmist*, varia animo cogitare BRYNHILDARK. 2, 14. 11516. *preo hadess*, three persons cf. 11522. We sinndenn an Allmahhtiþ Godd, And sinndenn þohh *preo hadess* Hom. 10988 cf. 18645 sqq., 18667 sqq., ags. *pæt* is Ana god on *þrým* ástandnessum 688e *hádam* BEDA 4, 17. 11519. Cf. Non ad Conditoris Trinitatem, sed ad ipsam creaturam, id est ad ipsum hominem pertinet transgressio, quam creaturam septenarius numerus ostendit. Tria propter animum, ubi est quædam imago Trinitatis Creatoris; ibi enim homo ad imaginem Dei factus est: et quatuor propter corpus. Augustin. II. cf. WHITE II. p. 406 sq. Das symbolische Spielen mit Zahlen ist ORM geläufig, s. Hom. 4305 sqq., 4536 sqq., 13160 sqq. 11588—86. Cf. 11493—96. 11589. *himm jæt wass nede To metess annd to drinnchess*. Cf. Himm nass nan *ned To metess* etc. 11553. *Haþde ned to fode* 11582, ags. *néd*, *neðð*, *nýð*, studium, cupido, necessitas, hat den Genitiv bei sich. 11548. *Whatt mann se, what man soever*. 11546. *gluternessess esstess*, cf. *þif we wolldenn shunenn aþ To sillenn uss wiþþ esstess* Hom. 7541 und *eastemete* 829, ags. *estas*, delicia. Cyninga *estas*, regum dapes Cod. Bodl. 71, 1, 65 Lye. 11548. *Unnorne fode* etc. steht im Gegensatz zu *eastess* cf. *Unnorne fode* annd litell Hom. 7540. Hiss *fode* wass *unnorne*, Forr nass nan *eastemete* per 827. *Unnorne mete* annd wæde 6337. Himm birrp takenn *fode* annd clap *Unnorne* annd litell baþe 7853. Auch in anderen Verbindungen kommt *unnorne* vor, wie: *Unnorne* annd wrecche and usell *child* 3668. An *unnorne* annd wrecche *mann* 4884. Crist wass þær all unncup jæt, Annd unnnurp annd *unnorne* 16162. To lefenn upponn Crist wass rihht *unnorne lafe* 16808. Das Adjektiv, welches in den Formen *unorn*, *unowne*, in den Bedeutungen rude und worn out (nicht eigentlich unadorned, wie WRIGHT Prov. Dict. v. übersetzt), dem Altenglischen lange verblieben ist, entspricht bei ORM dem neuenglischen plain, mean. Vgl. ags. *unorne eorl* (vetus) BRYHTN. 256 Gr., calde gescy and *unornlic* scrid Jos. 9, 5. Zur Erklärung der Bedeutungen mag altn. *orinn*, *erinn*, zusammengezogen *ern*, sufficiens, copiosus, nimius, v. *orr*, *er* (örr), magnus, ingens, dienen. *Erna beita*, escam sufficientem HARALDS SAGA 32, 1. Dasselbe *ern* steht sonst auch statt *errinn*, strenuus, vegetus. 11557. *asþ occ asþ, wie aþre annd aþre* Hom. 206. In dieser Reduplikation treffen wir oft occ altn. ok für *annd*: Crist shall rixlenn *asþ occ asþ* 2263. Hiss drinnch wass waterr *asþ occ asþ* 3212 cf. 3644, 3694 etc. Die Reduplikation von *á* kommt im Ags. wohl nicht so vor, doch vgl. *á and synle* Ps. 94, 10. 11560. *gætenn*, take care of, look after, tend, provide, bei ORM nicht selten, ist das altn. *gata*, *geta*, curare, observare, custodire. *þho wass wiþþ an halij mann Weddedd*, forr patt he sholde *Wel gætenn* hire annd hire child Hom. 2077. 11565. *heofness ærd*. Cf. An enngell comm off *heofness ærd* Hom. 3336. So wird ags. *eard*, solum, do,

- De fode of eche blisse.
 Patt Jesu Crist forrhuungredd wass,
 Swa summ þe Goddspell kipepp,
 Affterr patt all hiss faste wass
 11570 Forrpedd annd brohht till ende,
 Patt hunnerg wass patt halþhe lust
 Patt wass i Cristless herrte,
 p. 42. Patt mannkinn sholde lesedd beon
 Ut off þe deoffless walde,
 11575 Annd turnedd till þe Cristenndom,
 Annd till þe rihhte læfe,
 To winnenn lott purrh halþ liþ
 Off heofennrichess blisse.
 Annd he wass ec forrhuungredd ta,
 11580 Forr patt he wolde shæwenn
 Patt he wass mann o moderr halþ
 Patt hæfde ned to fode.
 Annd he wass ec forrhuungredd ta
 Forr patt te deofell sholde
 11585 Wel wenenn patt he wære mann,
 Swa patt he Godd ne wære.
 Annd forrþi toc þe lape gast
 To fandenn Crist i weaste,
 Forr patt he warþ orrtrowwe off Crist
 11590 Purrh niþfull modignesne,
 Forr patt he sahh himm usell wihht
 Inn ure mennissnesse,
 Forr whatt he lét full hæpelþ;
 To lefenn annd to trowwenn
 11595 Patt swille an sholde muþhenn beon
 Shippennnd off alle shafte;
 Annd forrþi wolde he fandenn himm,
 To cunnenn jiff he mihhte
 Onn aniz wise wurpenn wis
 11600 To witen whatt he wære.
 Annd he comm þa biforenn Crist
 Inn aness weress heowe,
 p. 42. Annd lét himm staness seon anan,
 Annd seýðe puss wiþþ worde;
 11605 Jiff patt tu Godess Sune art wiss,
 Macc bræd off þise staness.
- Purh patt te lape gast badd Crist
 Þær makenn bræd off staness,
 Jiff patt he wære witerliþ;
 Crist Godess Sune, off heoffne,
 11610 Þærpurh he wolde wurpenn wis
 Off Crist — whatt wihht he wære.
 Forr jiff he wrohhte bræd off stan,
 Þa munnde he seon patt mahhte,
 Annd munnde trowwenn wel patt he
 11615 Crist Godess Sune wære.
 Annd jiff he wolde makenn bræd,
 Annd makenn itt ne mihhte,
 Þa wære he purh þe lust off bræd
 I gluternesne fallenn,
 11620 Annd wære þa bikahht annd lahht
 Purh fandinn off þe deofell
 Patt illke wise patt Adam
 Wass laht purh gluternesne.
 Annd jiff þe Laferrd hæfde þær
 11625 Patt wise makedd lafess
 Patt himm purh deofell beodenn wass,
 Þa wære he þær bikæchedd.
 Þe deofell badd himm makenn bræd,
 Forr patt he wass forrhuungredd,
 11630 Swa patt he sholde purh þe bræd
 Fallenn i gluternesne.
 Annd jiff þe Laferrd hæfde wrohht
 Himm fode onnæn hiss hunnerg,
 Þa wære he purh þe deoffless croc
 11635 I gluternesne fallenn,
 Annd nohht ne wære he þanne Godd,
 Forr Godd ne gilteþþ næfre.
 All swa summ Adam allre firrst
 Biswikenn wass purh æte,
 11640 All swa bigann þe deofell firrst
 To fandenn Crist purh æte.
 Annd forrþi wass þe Laferrd tær
 To fasstenn, forr to shæwenn
 Patt tu ne mahht nohht cwenkenn rihht
 11645 Nan operr hæfedd sinne,
 Jiff þu ne mahht nohht habbenn mahht

micilium, oft vom Himmel gebraucht in Verbindungen wie *engla, vuldres, ælrikta* etc. *eard* und sonst: To þam be-
 tran hām, tō þam leofestan ðe an earde GYRL. 628. 11581. o moderr halþ und o moderr halfse Hom. 2053,
 19117, 19148, vgl. o faderr half (halfse) 2027, 2268, 2671. 11589. orrtrowwe, distrustful. Die in der Zusam-
 mensetzung gebrauchte ursprüngliche Präposition *or* altn. *or, ör, ür, yr* ahd. *ar, ur*, erscheint bei Osm noch in die-
 sem Adjektiv, wie in *ormete, (orrap) orrtrowwe* und *orrapnesse* mit privativer Bedeutung. Cf. ags.
ortreōne, (ortreōnu, ortreōnung), ormæte u. v. a. 11591. usell wihht, miserable being, man cf. 11612. Das Ad-
 jektiv steht dem altenglischen *unsele*, ags. *unsæl*, infortunate, der Bedeutung nach gleich; in der Form schliesst es
 sich aber dem altn. *úseli* i. qu. *vesali*, dän. schw. *usel*, an. 11593. Forr whatt, for which . . s. Mätzner Gr.
 2, 2, 524. he lét full hæpelþ; To lefenn etc. *let* præt. v. *latenn* cf. *Ded.* 79: patt he ne lét nohht hæpelþ; Hiss
 þangre forr to foljhenn Hom. 13372. Annd lét lihhtl; þæroffe 16517. 11596. Shippennnd, creator, ags. *scep-*
pend, scippend, cf. *Shippennnd* allre shafte Hom. 346. Þin Shippennnd annd tin Laferrd 12008. 11598. cunnenn,
know, ags. *cunnan*. 11602. Inn aness weress heowe. An engell comm. Inn aness weress heowe Hom. 3336,
 d. i. ags. *in weres* (gewöhnlich monnes) *hwe*. Lífiruma in monnes hte. . . Ahafen vurde CYRKY., *Crist.* 656, hominis figura.
 11604. seýðe puss wiþþ worde cf. Hom. 12725. Seýðe himm þias wiþþ worde 12759. patt he spacc till hiss
 moderr þær puss unneupl; wiþþ worde 14340 und öfter ähnlich. So verbindet das Ags. *cweðan, bicweðan, frignan*
 etc. mit dem Instrumentalis *worde*. 11614–15. munnde præt. zu *munne* gehörig, s. Wb. 11621. bikahht
 annd laht, von dem synonymen *bikacchenn* und *lacchenn* (catch und take, entrap). Das etymologisch unklare
cacchen steht auch schon bei LAJAMON: Jif he me mihhte *cacchen* III. 206. Monie scipen he þær cakte I. 194. *Bikahht*
 auch Hom. 12288. Dass an eine Ableitung von dem romanischen *chasser* nicht zu denken ist, geht wohl aus dem
 Gebrauche des W. bei Osm schon hervor, s. MÄTZNER Gr. I. 337 und in Wb. 11635. croc, device, guile, eig.
crook, hook, altn. *krökr*, uncus, hamus piscatorius etc. in altn. Prosa auch bildlich: fallacia, fraus. 11638. gill-
 teþþ, sins, becomes gully, ags. *giltan*, gew. *ägiltan, ägyllan*, delinquere. 11640. Biswikenn, deceived. ags.
bessican, part. bessicen. æte, food, ags. *æt*, cibus. 11645. cwenkenn, quench cf. 11648, 11659, 11666, ags.
cwencan, gew. *äcwencan*, extinguere. 11646. hæfedd sinne. Diese Bezeichnung der Hauptsünden kehrt oft

- To cwenkenn gluternesne.
 Annd forþi birþ uss allre firrst
 11650 Offredenn gluternesne,
 Swa patt we muþhenn' habbenn mahht
 To cwenkenn opre sinness;
 Forr gluternesne wacneþþ all
 Gahnessess lape strenncpe,
 11655 Annd alle þe flæshess kaggerleþþe
 Annd alle fule lusstess
 p. 51. Biginnenn þære annd springenn út
 Off gluternesness rote,
 Annd forþi birþ mann allre firrst
 11660 Offredenn gluternesne,
 Swa patt mann muþe þess te bett
 Offredenn opre sinness;
 Forr son se gluternesne iss dæd,
 Sone iss þe bodiþ bridledde,
 11665 Annd sippenn iss itt lasse swinn
 To cwenkenn opre sinness.
 Annd tatt te Laferrd Jesu Crist
 ʒaff sware onnæn annd seþþe,
 Boc seþþ patt nohht ne maþ þe mann
 11670 Bi bræd all ane libbenn,
 Acc bi patt word tatt cumeþþ út
 Off Godess muþess lare,
 Patt wass alls iff he seþþe þuss
 Wipp all full openn spæche;
 11675 Ðin egging iss off flæshess lusst,
 Annd nohht off sawless fode,
 Ðurh whatt icc unnderstannenn maþþ
- Ðatt tu me willt biwikkenn.
 Nu, laferrdinngess, nimeþþ gom
 Off þiss patt her iss trahhtnedd.
 11680 Ðe deofell spacc off eorþliþ bræd
 Off eorþliþ lifess fode,
 Forr deofell eggeþþ aþ þe mann
 To follihhenn gluternesne.
 Annd ure Laferrd Jesu Crist
 Spacc off þe sawless fode;
 Annd ʒuw birþ witenn witerriþ;
 Ðatt ʒure sawless fode
 Iss i þe lare off haliþ boc
 Ðatt ʒuw iss sett to follihhenn,
 Annd ʒure sawless fode iss ec,
 ʒiff patt ʒe Drihhtin cwemenn,
 I Cristess flæsh annd inn hiss blod
 Ðatt ʒure preostess halliþenn;
 11685 Ðeþþ halliþenn Cristess flæsh off bræd,
 Annd Cristess blod teþþ halliþenn
 Off win, þurh Cristess aþhenn word
 Ðatt hafeþþ mahht annd strenncpe
 To turmenn baþe bræd annd win
 Ut all off þeþþe kinde,
 Annd inntill Cristess flæsh annd blod,
 Inntill þe sawless fode,
 Off alle þa patt lufenn Crist
 Annd hiss laþness haldenn.
 Annd whase itt iss patt nohht niss off
 11700 To takenn wipp þiss fode
 Swa summ himm takenn birþ þærwipp,

wieder Hom. 4567, 4569, 16029, 18856. ORM zählt deren acht: *Hæfedd sinnes* ehhte 4557. Die Bezeichnung kommt noch bei HAMPOLE vor: Ðir er þa *hede syns* pat er dedely 3362, er zählt deren dreizehn auf. Dies später durch *chief* ersetzte *hæfed* kommt in lockerer Komposition häufig bei ORM vor: *hæfedd mann* Hom. 297, 8279, *hæfedd preost* 299, *hæfedd hird* 587, 591, 601 etc., *hæfedd mahht* 4566, 4568, 4584 etc., *hæfedd plihht* 10213, *hæfedd kindom* 9175 etc. nach Vorgang des Ags. *heafod maga*, *heafod mæg*, cognatus, principalis, proximus, *heafod veard*, dominus principalis, *heafod vta*, dux principalis, und des altn. *höfuðrottning*, princeps regina sc. 8. Maria, *höfuðkirkja*, templum primum, *höfuðmaðr*, princeps, *höfuðskald*, poeta primarius u. v. a. 11650. *Offredenn*, tread down cf. 11660, 11662, sonst *fredenn unnderfot* Ded. 73, Hom. 2561, 4590 etc., ags. *ofredan*, pedibus contere. 11654. *gahnessess* ags. *gāness* und *gālice*, lascivia, libido, luxuria. 11655. *kaggerleþþe*, love cf. Hom. 2187, altn. *kærleikt* und *kærleikr*, schw. *kärlek*, dän. *kjærlighed*, s. Ded. 267. 11661. *þess te bett* cf. 11831 a. Ded. 49. 11663. *son se*, as soon as. 11675. *egging*, incitement, instigation cf. 11683, neue. *edging*, v. ags. *egjan*, *egean*, incitare. 11679. Nu, *laferrdinngess*, lordings cf. Nu, *laferrdinngess*, lorde we etc. Hom. 918. Nu, *laferrdinngess*, fareþþ forþ 6406. Nu, *laferrdinngess*, þiss iss seþþ 16328, 18611. *Lusteþ lauerdinges* LAJ. II. 104 *Lusteþ me lauerdinges* II. 196. *Lauerdinges* quæð Lucas þa III. 92. Der jüngere Text LAJAMONS hat schon die Nebenform *lauerdinges* II. 104, 197, III. 196. *Lordings* ist später noch eine gewöhnliche Anrede: Lo, *lordynges* CHAUC. C. T. 763. *Lordynges* . . now herkeneth 790. Weder an sich, noch in dieser Verwendung ist das Wort, dessen Ableitungssylbe ursprünglich Abstammung und Angehörigkeit bezeichnet, diminutiv oder als Schmeichelwort gebraucht, wenn auch die neuere Sprache es als verkleinert und herabsetzend betrachtet. Im Ags. ist weder *hlāfarding* noch *hlāfarding* nachgewiesen. *nimeþþ gom*, take care, heed. Dieser der Sprache längere Zeit verbliebene Ausdruck ist bei ORM häufig: Forþi patt he ne nam non gom To fillenn all hiss wikkenn Hom. 916. patt ʒuw birþ nimenn mikell gom To jemenn ʒure maeches 2910. Swa patt itt litell nimeþþ gom Hu mikell pine itt folliþeþþ 2986 etc. *Nymen* . . gome here R. OF GL. p. 454. Gret gome mid alle hi nome FURNIVALL, Early E. P. 54, 237. Daneben findet man frühe take gome: He toke þer of gome R. OF GL. p. 57. He toc þerof lute gome FURNIVALL, Early E. P. 82, 430. Das Substantiv schliesst sich näher an das altn. *gawmr*, attentio animi, als an das ags. *gædm*, attentio, cura, altn. ist *ge/a gawm* at in Gebrauch. Dem ags. *gæmen*, *gæmen* entspricht dagegen *yemen*, *yeme* in: þer of he nom yemen (þar of he nam yeme) LAJAMON I. 297. *Nym* god yeme of þis castel here R. OF GL. 135. 11680. *trahhtnedd*, treated of, v. ags. *trahhtjan*, tractare, exponere. 11704. *layhess*, laws, ags. *lagu*, *lag*, *lak*, lex. 11705. *þatt nohht niss off* etc., d. i. cuja nihil interest, qui non curat. *þatt* ersetzt wie bei LAJ. þe und þa ags. þe, auch den Dativ, cf. 11711, 11719. Off patt hemm þwertt út nohht niss off To betenn hire sinness 5594. Der Infinitiv mit to tritt an die Stelle eines Substantivbegriffs. Vgl. Off nan þing elless niss þe nohht But off patt an þing anc, To standenn inn to cwe-menn himm 7983. 11706. *Takenn wipp*. Cf. To takenn wipp patt Jare 11713, 11720, 11825, 11841 Intr. 103. All swa toc Cristess menniscleþþe Wipp dæþess þine o rode Hom. 1380. Hu wel he takeþþ aþ wipp þa patt sekenn Godess are 1516. Drihhtin takeþþ eadmodli Wipp þa patt till himm turmenn 1582. Die Konstruktion von *takenn wipp*, receive, admit, entspricht sowohl einer Zersetzung des ags. *viðtācan*, admittere SAX. CHE. 1127, als dem altn. *taka við*, accipere, exicipere, potiri, agnoscere.

- Wipp clene lif annd læfe,
 Patt mann iss þwerft út shadd fra Crist,
 11710 Annd dæd inn all hiss sawle.
 Annd whase itt iss patt nohht niss off
 To tåkenn wipp patt lare
 Patt cumeþþ út off Godess muþ,
 Patt Godess þeowwess spellenn
 11715 Patt sinndenn nemmedd Godess muþ,
 Forr patt teþ Godess lare
 p. 53. O Godess halff, i Godess hus
 Till Godess leode spellenn,
 Nu-whase itt iss patt nohht niss off
 11720 To tåkenn wipp patt lare,
 Patt mann iss all swa shadd fra Godd,
 Annd dæd inn all hiss sawle.
 Forr þuw birrþ herrcennn Godess word
 Annd haldenn itt annd follghenn,
 11725 Annd þarrkenn þuw annd clennsenn þuw
 Wel þeorne onn alle wise,
 Swa patt þe Cristess flæsh annd blod
 Swa motenn unnderrfanngenn,
 Patt itt þuw muþe berryhenn her
 11730 Þe lif annd ec þe sawle.
 Annd forrþi patt te Laferrd Crist
 Swille sware þaff þe deofell,
 Patt he ne wisste nohht te bett
 Ne nohht te mare off Criste,
 11735 Þe deofell brohht himm, alls uss seþþ
 Mappew þe Goddspellwrihte,
 Inntill þe burrh off þerssalæm,
 Annd brohhte himm o þe temple,
 Annd sette himm heþe uppo þe rof
 11740 Wipputenn bi þe wæþe,
 Forr patt he wolde himm fandenn þær,
 To witen whatt he wære.
 Acc þuw birrþ witen, alls uss seþþ
 Lucas þe Goddspellwrihte,
 11745 Patt ure Laferrd Jesu Crist
 Wass brohht uppo þe lawe
 p. 54. Þær i þe wesste þær he wass
 Himm ane annd hæfde fastedd,
 Ær þann he purrh þe lape gast
 11750 Wass brohht uppo þe temple.
 Forr afterr patt te lape gast
 Himm hæfde twiþess fandedd
 Þære i þe wesste þær he wass
 Himm ane annd hæfde fastedd,
 11755 Þæræfterr comm þe Laferrd Crist
 Till þerssalæmess chesstre,
 Annd tær wass eft te lape gast
 Rædiþ forr himm to fandenn,
 Annd brohhte himm o þe temmple þær,
 11760 Swa summ þe Goddspell kipeþþ,
 To cunnenn þiff he mihte þær
 Ohht witen whatt he wære.
 Acc afterr patt, uss Goddspell wræt
 Mappew þe Goddspellwrihte,
 11765 Þe Laferrd Crist wass allre lattst
 Uppo þe lawe fandedd;
 Annd tatt forrþi forr patt Mappew
 Onn hiss Goddspellless lare
 Uss writeþþ patt te Laferrd Crist
 Wass fandedd purrh þe deofell
 11770 Patt ilke wise patt Adam
 I Paradys wass fandedd,
 Annd brohht to grund annd unnderrfót
 Annd i þe deofless walde.
 Forr allre firrst wass Adam þær
 11775 Purrh gluternesse wundedd,
 Annd afterr patt purrh idell jellp
 Patt iss purrh modiþesse,
 Annd allre lattst he wundedd wass
 Purrh grediþnessess wæpenn.
 11780 Annd all patt ilke wise wass
 Crist Godess Sune fandedd
 Afterr patt tatt itt writeþþ uss
 Mappew þe Goddspellwrihte.
 Forr allre firrst he fandedd wass
 11785 Purrh fodess gluternesse,
 Purrh patt te lape gast himm badd
 Off stanes makenn lafess.
 Annd siþþenn afterr patt he wass
 Purrh modiþesse fandedd,
 11790 Purrh patt te lape gast himm badd
 Dun læpenn off þe temmple.
 Forr þiff patt Crist itt hæfde don
 Hiss mahhte forr to shæwenn,
 Hæt hæfde don purrh idell jellp
 11795 Annd all purrh modiþesse.
 Annd allre lattst wass Jesu Crist
 Purrh grediþnesse fandedd,
 Purrh patt te lape gast himm bæd
 11800 All weoreldrichess ahhte,
 Forr patt he sholde lutenn himm
 Annd buþhenn till hiss wille.
 Acc ure Laferrd Crist ne wass
 Purrh nan fandinge wundedd,
 Forrþi patt he forrsoc to don
 p. 56.
 11805

11725. þarrkenn, prepare, ags. *gearcjan*, parare. 11728. unnderrfanngenn, sonst *unnderrfon*, receive. *Unnderrfon*... Cristes come *Hom.* 3956, ags. *underfangan*, gew. contr. *underfōn*, accipere, suscipere. 11732. swille, such. 11733. nohht te bett Ne nohht te mare. Cf. *þess te bett Ded.* 49. 11736. Goddspellwrihte, evangelist cf. 11744, ähnlich ist das Kompositum *salmewrihte*, psalmist *Hom.* 15439, 15578. Das Ags. ggebraucht gewöhnlich *godspeller*, aber *sealmewrihta* neben *salmecōp*. 11744. Lucas etc. cf. *Luke* 4, 5. In der ags. wie in der northumbr. Uebersetzung fehlen die Worte, welche hier durch uppo þe lawe (*εἰς νόμον ὑψηλόν*), wie 11378 wiedergegeben werden. 11747. þær he wass Himm ane, zu *himm ane*, worin sich *him* ganz wie in *himself* verhält cf. 11754. Sone summ he cūpe ben *Himm ane* bi himm selfenn, He *flæh* till wesste *Hom.* 821. Annd tatt he cūpe *himm ane* ben etc. 3194. Wipputenn patt te biscopp self.. þær sholde cumenn o þe þer Ann siþe, annd all *himm ane* 1022. Annd aþ himm self *himm ane* 1079, a. *MÄTZNER*, Gr. 2, 1, 31. 11752. twiþess, twice cf. *Ded.* 104. 11756. þerssalæmess chesstre cf. *Hom.* 9182. I *Beplesmess chesstre* 3311, 6493, 6831. Inn *Nasarapess chesstre* 3161. *Romess kinedom* 9176, a. *MÄTZNER*, Gr. 2, 2, 299. 11763. Afterr patt uss etc. Afterr patt, uss etc. *Wh.* *Patt* ersetzt ein relatives Fürwort, dessen Demonstrativ vorausgesetzt ist, that which = what. 11777. jellp, boat cf. 1797. *Æuere heo jelp* makies, heore monscipe is luttel *La.* III 51, ags. *gelp*, *gelp*, jactatio. 11781. patt ilke, the same. 11799. bæd, offered, ags. *bæd* von *bēdan*, offerre. 11800. ahhte, goods, wealth, cf. *Land and ahhte Hom.* 1609. Off riht biþetenn *ahhte* 1645, ags. *ahht*, bonum, opes.

- De lape gastess wille.
 Ne pinnke juw nan wunnderr off
 Patt deofell haffde mahhte
 To bringenn ure Laferd Crist
 11810 Uppe patt hejhe tempple;
 Jiff Crist itt nolde polenn himm
 Ne dide he nohht tatt dede.
 Annd her icc unnderrstandenn maȝ,
 Jiff itt icc ummbeppenne,
 11815 Patt I me self all ah itt wald
 Patt deofell maȝ me scrennkenn,
 Purrh patt I do min lusst tærto,
 To don summ heȝ sinne
 patt he me maȝ wel eggenn to,
 11820 Annd nohht me maȝ me nedenn.
 Patt ure Laferd Jesu Crist
 Swa polede pe deofell
 To bringenn himm hejhe upp o lofft,
 Patt dide he forr to shæwenn
 11825 Patt uss birrp takenn wel pærwiȝp,
 Jiff anȝ mann uss læreȝp,
 To stiȝhenn upp till haliȝ lif
 Annd upp till heȝhe mahhtess;
 Forr uss birrp sone þannkenn himm
 11830 Hiss wissing annd hiss lare,
 Annd uss birrp sone pess te bett
 Annd tess te mare uss godenn,
 p. 57. Annd icchenn uppward aȝ summ del
- Inn alle gode dedess,
 Forr swa to cwemenn bett annd bett 1182
 Drihtin annd mare annd mare.
 Annd tatt te Laferd nolde nohht
 pe deofless wille forrpenn
 Off patt he badd himm læpenn duu,
 1183
 Patt dide he forr to shæwenn
 Patt uss ne birrp nohht takenn wiȝp,
 Jiff anȝ mann uss eggeȝp,
 To don ohht orr to spekenn ohht
 Off ifell annd off sinne,
 To werrseenn annd to niȝpenn uss 1184
 Biforenn Godess ehne.
 Annd witt tu patt te lape gast
 Aȝ eggeȝp hise þeowwess,
 To draȝhenn hemm aȝ upp o lofft.
 1185
 Purrh niȝ annd modȝnesse,
 To jeornenn afterr laferddom
 Annd afterr modȝ wikenn,
 To beon abufenn opre menn
 I stalless annd i sætess,
 1185
 Forr patt he wile werrpenn hemm
 Dun intill depe sinness,
 To fallenn intill hellepit
 Annd intill hellepine.
 Forr he doȝ hise þeowwess aȝ
 To climbenn upp full heȝhe,
 1186
 Forr patt he wile scrennkenn hemm,

11807. Ne pinnke juw nan wunnderr off patt etc. cf. *pinnke juw nan wunnderr off patt* ta preo kingess comenn Hom. 6962. *Henn puhhte mikell wunnderr Off* patt he waas full ȝep annd wis 8936. Ne *pinnke pe nan wunnderr nu Off* patt I pe nu seȝde patt juw iss alle mikell ned etc. 16657. *Wader heom puhhte* Laȝ. I. 48, ags. þeah hit visra gehwām vunder þince . . micle lāsse ÆLFR. *Metra* 28, 67 Gr. Die Konstruktion mit off ist freilich nicht im Ags. anzutreffen. 11811. itt.. polenn himm, cf. Jiff Crist itt nolde polenn himm, Naȝde he pærto nan mahhte, Acc Crist itt wolde polenn himm Hom. 12089. Butt if þeȝ; nohht ne polenn pe Wiȝp griȝ pin Godd to þeowwenn 19665, 11822, wo der Infinitiv die Stelle des Objektes einnimmt. Das ags. *þolȝan* tolerare, pati, nimmt nur den Akkusativ der Sache, nicht zugleich den Dativ der Person in der Bedeutung permittere aliquid aliquid zu sich, wohl aber lässt das altn. *pola* neben dem Akkusativ der Sache den Dativ der Person zu. 11814. Jiff itt icc ummbeppenne, cf. Her mann unnderrstandenn maȝ; jiff mann itt ummbeppenneȝp Hom. 13770, 19915. Vgl. To þennkenn aȝ pær umme 9104, ags. Ic hine volde vordum biddan, þæt he hine æghvonon utan ymbepohte, sveotole ymbæve sūð eást and vest, hū viȝgil sint volcnum ymbūtan heofones hwealle ÆLFR. *Metra* 10, 4 Gr., ags. ymbepencan, circumspicere, bei Osm considerare. Für itt icc ist wohl umzustellen icc itt. 11815. I.. all ah itt wald. Das Wort *all* ist im MS. für *enn* als letzte Sylbe von *selfenn*, welche ausgestrichen ist, geschrieben. Warrs übersetzt *wald* im GL. durch possibly, was hier schwerlich dem Sinne angemessen ist. Wir fassen itt als an die Stelle des Genitiv getreten, so dass wörtlich die neue. Uebersetzung lauten würde: I have (of) it power, ich habe dessen (darüber) Gewalt, ags. Se āh dōmes geveald GREIN, *Ags. P.* II. 146 v. 107. Vā lāi āhte ic mītra handa geveald Cæd. 368 Gr. 11828. uppo lofft cf. 11849 o lofft 11961, neue. aloft. 11830. wissing, instruction, admonition, advice, ags. *visung*, *visung*, gubernatio, instructio. 11832. uss birrp.. uss godenn. Osm gebraucht *godenn* intransitiv mit der Bedeutung improve, grow better, wie hier reflexiv: God mann.. *godeȝp* aȝ, annd heȝbeȝp aȝ Hom. 6014. Swhille mann.. Birrp.. *godenn* aȝ fra daȝ; to daȝ; 10862, sonst auch transitiv. Hiss haliȝdom Wass *godedd* himm annd ekedd 2117 cf. 2126. Das ags. *gōdȝan*, *geȝōdȝan*, meliorem facere, ditare, ist wesentlich transitiv, doch wird auch die intransitive Bedeutung meliorescere angeführt. 11833. icchenn uppward.. Inn alle gode dedess. Zu *icchenn* ist das *uss* vor dem vorangehenden Infinitiv ebenfalls zu beziehen, so dass auch hier ein reflexiver Verbalbegriff entsteht, cf. Mann þa brohte cnif himm to, Annd he þa toc itt sone, Annd icchedd himm a littell upp, Annd wolde himm selfenn mirrpenn Hom. 8121. In Verbindung mit *appeard* und *upp* erhält das reflexive Verbum die Bedeutung rise, an sich bedeutet *icchen*, transitiv oder intransitiv, move und stir: Hi goune to drawe & tuiȝche And euere lai þis maide stille, hi nemȝte hire enes icche Forniv. *Early E. P.* 105, 132. Hi nemȝte hire a fot awinne. Ne make hire icche anne fot 104, 105. Die Abtammung ist nicht ganz klar, sollte an altn. *ykva*, *akva* neben *vikva*, *vikja*, prorsum agere, propellere, zu denken sein? 11845. To werrseenn, become worse, bildet den Gegensatz zu *uss godenn* 11832 cf. þenne *warsede* (*wersede*) ich on craste Laȝ. II. 370, ags. *visȝan*, pejor fieri. to niȝpenn uss, to lower, abase ourselves, ags. *nīȝȝan*, humiliare. 11846. ehne a ehne, ehne pl. von eȝhe, ags. *edge*, *eye*. 11852. modȝ wikenn, proud office cf. Ded. 66 Hom. 11932. 11854. I stalless annd i sætess. Die beiden Substantive scheinen keinen scharfen Gegensatz der Stand- und Sitzorte zu enthalten, cf. Sancte Marȝe.. patt stant wiȝp hire sune i stall þat heȝhest ias inn heofne Hom. 2144. þa twa patt stodenn bi Johan.. þeȝ; tacenn uss purrh þeȝre stall patt baȝe warenn gode 18866. purrh whatt he stanndeȝp wei annd riht i stall off sȝp meeness 18432. 11857. hellepit. Cf. *Hellepit* is nūre full Hom. 10915. þe fir of *hellepit* 16504.

Full hefþ; fall to fallenn.

- p. 58. Annd Crist dop hise þeowwess aþþ
To meokenn hemm annd laþhenn,
11865 Forr þatt he wile hemm hefenn upp
Inn heofennrichess blisse,
Swa þatt teþ; shulenn wurpenn þær
Wipþ enngless efenurike.
Diss Goddspell seþþ þatt Crist wass ledd
11870 Intill þatt hallþhe chesstre
Þatt wass þehatenn Ʒerrsalæm,
To don uss tunnderrstannenn,
Þatt itt wass Godess hallþhe burrh,
Forr þær wass Godess temple,
11875 Annd ter wass Godd hehlike annd wel
Wurpenn onn eorþe annd þeowwtedd,
Annd forrþi wass itt nemmedd ta
Drihtiness hallþhe chesstre.
Annd tatt te deofell brohhte Crist
11880 Uppo þatt hallþhe temple,
Þatt dop uss tunnderrstannenn wel
Þatt deofell, hafeþþ mahhte
To cumenn intill Godess hus
Annd intill hallþhedd kirkke,
11885 Annd forrþi birrþ þe wæpnedd beon
Ʒæn himm eþþwhær onn eorþe,
To shildenn þe wipþ all hiss laþ
Purh soþfasst hope annd trowwpe.
Annd purrh þatt tatt te lape gast
11890 Till ure Laferrd seþþde,
p. 59. Do þe nu purrh þe sellfenn dun,
Þærpurh icc unnderrstannende
Þatt aþþ þe deofell eggeþþ menn
Dunnward annd toward eorþe,
11895 Annd toward eorþliþ þingess husst,
Annd toward alle sinness.
Annd purrh þatt tatt te seþþde puss
Till Crist uppo þe temple,
Do þe nu purrh þe sellfenn dun
11900 Annd purrh þin Goddcunndnesse,
Ʒiff þatt tu Godess Sunn art wiss

- Þatt cumenn art to manne,
Þærpurh mann unnderrstannenn maþþ
Þatt himm wass waþþ annd ange
Off þatt he nohht ne wisse of Crist, 11905
Noff hiss goddcunnde kinde.
Annd purrh þatt tatt he drohh þær forþ
Þe bokess lare annd seþþde,
Forr writenn iss o boc þatt he
Wel hafeþþ seþþd annd cwiddedd 11910
Forrlange till hiss ennglepeod
Off þe þatt art himm deore,
Off þatt teþ; shulenn þemenn þe
Att alle þine nede,
Annd tatt teþ; shulenn takenn þe 11915
Bitwenenn hemm wipþ hande,
Swa þatt tu nohht ne shallt tin fót
Uppo þe staness hirrtenn,
Þærpurh mann unnderrstannenn maþþ
Þatt all hiss þohht iss æfre 11920
Annd all hiss husst to bringenn menn
p. 60. Ut off þe rihte weþþe,
To don hemm tunnderrstannenn wrang
Þe bokess hallþhe lare.
Forr þær he toc biforenn Crist 11925
All wrang þe bokess lare,
Forr þatt wass seþþd of Cristess þeoww
Purh Daviþ þe profete
Þatt he droh forþ all alls itt off
Crist sellfenn writenn wære. 11930
Forr Drihtin hafeþþ seþþd annd sett
Onn ennglepeod tatt wikenn,
To þemenn annd to frofrenn her
Þe Laferrd Cristess þeowwess,
Swa þatt teþ; shulenn risenn wel, 11935
Ʒiff þatt iss þatt teþ; fallenn
Onn aniz wise inn aniz woh
Purh fæshess untrummesse.
Annd nolde nohht te lape gast
Þær draþhenn forþ, ne mælen 11940
Off þatt tærafterr sone iss seþþd

Inntill þe grund of helleþitt To drehenn helleþine 12059. Die Bezeichnung d. Hölle durch *pit (put) of helle* ist der alten Sprache geläufig geblieben; d. Ags. hat *hellegrund*, *hellehūs*, *helleseād* (puteus), doch erscheint *pyt*, *pytt*, puteus, in solcher Verbindung nicht. 11864. To meokenn, to humble, v. altn. *mjúkr*, mollis. to laþhenn, to lower, humble, v. altn. *lāgr*, humilis, submissus. 11865. hefenn upp, raise, v. altn. *hefja*, tollere. 11866. efenurike, equal in power. Komposita von *efenn* sind bei Osm noch in größerem Masse zu finden, wie *efennald Hom.* 18605. *efenneche* (coeternal) 18582, *efennheh* 15720, *efennmahhtig* 18571, *efennmete* 3099, 18570 etc., abgesehen von *efennlic* wie ags. *efeneald*, *efenice*, *efenlic* u. v. a., welche in der späteren Sprache nur spärlich angetroffen werden und verschwinden. Das ags. *efenrice* BRDA 5, 10 kommt als Substantiv, regnum æquale, vor. 11871. þehatenn, called, ags. *gehāten*. 11884. kirkke, church. Das in nördlichen Dialekten noch heute gebräuchliche Wort schliesst sich näher an das altn. *kirkja*, als an das ags. *cyrice*. 11886. eþþwhær, everywhere, ags. *æghwær*. 11887. shildenn, shield, ags. *scildan*, protegere, defendere. laþ, injure, offence, ags. *lād*, malum, injuria. 11900. Goddcunndnesse, divine nature, ags. *godcundniss*, cf. v. 11976. Bei Osm findet sich auch *goddcunndleþþe* u. oben zu *Ded.* 267. 11904. waþþ annd ange, woe and sorrow. Im Ags. ist *ange* als Adj. gebräuchl., als Substantiv *ang*, angustia; dagegen im Altn. *ángr*, dolor, incommodum, calamitas. 11907. He drohh þær forþ þe bokess lare. Cf. 11929, 11940, 11954. He drohh þatt wittness forþ Off Ʒayþess lare *Hom.* 3078. Godess engell. . . Droh ft Off Ʒayþess boc Wittness of Cristess come 3062. Drohh, inkonsequent neben droh, ist d. Präter. von draþhenn, ags. *drōg* von *dragan*, trahere. 11911 cf. 11363. ennglepeod, sōnat auch *enngleþecc*, angelhost, im Ags. *gew. engelcyn*, im Altn. *engliōf*, *englaþykti*. 11918. hirrtenn cf. 11370. 11925 sqq. WHITE verweist hier auf eine völlig entsprechende Stelle in *ÆLFRIKS Hom.* I. 170. Her begann se deofol tō recanne hālige gevirtu, and he leaþ mid þære race; forþan þe he is leas, and nān sōðfästny nīs on him; ac he is fāder mēcere leasunge. Nās þāt nā āvriten be Criste þāt he þā sēde, ac vās āvriten be hālgum mannū: hī befōðfā engla fultumes on þissum life, þāt se deofol hī costnjan ne mōte svā sviðe svā he volde. 11938. untrummesse, weakness, infirmity. Þatt teþ; ne gliþtenn nohht purrh fæshess untrummesse *Intr.* 71, ags. *untrumet*, *untrymnes*, infirmitas. 11940. mælen, speak, ags. *mælan*, loqui.

Annd writenn off himm selfenn;
 Forr þær iss sett an operr ferrs
 Þatt spekeþ off þe deofell
 11945 Þatt Godess þeowwess gan onn himm
 Annd tredenn himm wipp fote,
 Þurh þatt teẏ stannenn stallwurrþliẏ
 ẏæn all þe deoffess wille
 I þeẏre pohht, i þeẏre word,
 11950 I þeẏre bodig dede,
 Wipp Cristess hellpe, annd wipp þatt lif
 Þatt Crist iss lef annd cweme;
 Acc nolde nohht to lape gast
 Þatt draẏhenn forþ ne şawenn,
 11955 Forr þatt wass, alls he wisste itt wel,
 Hiss aẏhenn shame annd shande.
 Þe deofell brohhte Jesu Crist
 Wipputenn o þe temple
 Upponn an sæte uppo þe rof
 11960 All alls he sholde spellenn,
 Forr þær wass greẏþedd sæte o lofft
 Till þa þatt sholdenn spellenn.
 Annd forrþi þatt to lape gast
 Þær hafde don wel offte
 11965 Þatt flocc off Issraele þeod
 Þatt læredd wass o boke
 To fallenn unnderr idell ẏellp
 Annd unnderr modizness,

Off þatt teẏ cuþenn tellenn spell
 Off deop annd dærne lare,
 11970 Þærfore he brohhte Jesu Crist
 Uppo þatt ilke sæte,
 Forr þatt þe wolde don himm þær
 Inn idell ẏellp to fallenn,
 11975 Þurh þatt he sholde cumenn dun
 Þurh hiss goddcunnde mahhte,
 Swa þatt he nohht ne sholde hiss fõt
 Uppo þe stanness hirrtenn.
 Þatt ure Laferd Jesu Crist
 ẏaff sware onnẏæn, annd seẏde,
 11980 Boc seẏþ, þe birrþ wel ẏemenn þe
 Þatt tu þin Godd ne fande,
 Þatt maẏ uss alle samenn beon
 God lare off ure nede,
 11985 Forr þe ne birrþ nohht fandenn Godd,
 ẏiff he þe wile ohht gengenn
 Off nân þing þatt tu mahht te sellf
 Onn aniz wise rapenn,
 Acc þatt tu þurh þe sellfenn nohht,
 11990 Ne þurh nan manness hellpe,
 Ne mahht nohht habbenn eorþliẏ witt
 To brinnngenn itt till ende,
 Þatt birrþ þe leggenn upponn Godd,
 Acc nohht forr himm to fandenn,
 11995 Acc forr to sekenn are att himm

11943. an operr ferrs. Cf. Ps. 91, 13; ags. þu ofer aspidē mīht eāse ganan and bealde nu basiliscan tredan and leon and dracan liste geẏgean Ps. 90, 13. 11947. stallwurrþliẏ, bravely, firmly, stoutly. Cf. Strenneþe to fihhtenn stalwurrþliẏ, [leg. stallwurrþliẏ] Onnẏæn þe fæshess lusstess Hom. 5590. Oure king and his men held the felde Stalworthly, with spere and schelde Minot P. p. 15. Wardes þat war stalworthly dyght HAMPOLE 9084. Auch lautet das Adv. stalwardlyche: Hii bygonne... þen toun asaly þere Stalwardlyche & vaste ynou R. or GL. 394 cf. 399. Die Bedeutung des Adv. wie des Adjektivs, welches im Schott. stalwart lautet, steht fest; über die Abstammung s. d. Wb. v. 11950. I þeẏre bodiẏ dede. Cf. Swa þatt tu nohht ne stannde onnẏæn þin Godd o nane wise, Ne þurh þin witt, ne þurh þin lusst, Ne þurh þin bodiẏ dede Hom. 5008. Þatt he Ne gilte nohht wipp wille, Ne þurh hiss pohht, ne þurh his word, Ne þurh hiss bodiẏ dede 7863. So verbindet ORM bodiẏ sinne, bodiẏ sihppe, bodiẏ mahhte, welche man als lockere Komposita ansehen kann. Der ags. Poesie scheint bodig, ahd. botach, mhd. botech, gotich, potik, corpus, fremd, so wie wir dort keine Komposita von bodig antreffen. Das Kompositum bodiẏlich, corpus, bei ORM Hom. 16294, 16340 enthält sogar die Synonyma bodiẏ und līc. 11952. cweme, pleasing, acceptable, ags. cveþme, häufig geveþme, acceptus, gratus. 11955. alls, as if. Cf. all alls 11960, sonst auch alls lif 12001, 12005. 11956. shame annd shande, shame and disgrace. Diese Verbindung der allitterierenden Substantive ist nicht ungeläufig: To mochil schame and schonde FURNIV., Early E. P. 17 st. 12, ags. Scand and sceamu Ps. 70, 12, mhd. Das ich ir schande unde ir scham iemer solte üben. Der Aventure Krone von H. v. TÜR- LIN 299b. 11961. greẏþedd, prepared; greẏþenn weist zunächst auf das altn. greiða, explicare, promere s. Wb. v. 11966. læredd... o boke. Diese Bezeichnung der Gelehrsamkeit ist häufig bei ORM: Þatt Judias kenn flocc þatt læredd wass o boke Hom. 8931, 9001, 16828. Þatt Farisewisshe folle þatt læredd wass o boke 14234. 14276. LAJ. bezeichnet die Gelehrten boc-iærrede men. II. 284, 324, III. 16, 204. Fele boc-lerede PROV. OF ÆLFR., Rel. Ant. I. 170; doch auch A boke wel iærred LAJ. II. 494. Das Ags. bietet neben dem 8. bōcere, γράμματις, d. Adj. bōccräftig, litteratus, doctus, in specie, sacrorum biblicorum gnarus. 11976. goddcunnde, divine, ags. godcund, divinus. 11983. alle samenn, all together. Þeẏ baþe samenn Hom. 377. Twa bukkess samenn 1326. Þeẏ forena samenn baþe 3303. Comenn samenn alle preo 3452. Alle samenn forenn ham 6502. Þeẏ alle samenn 10600 etc., ags. saman, samen, simul. Sonst findet sich auch imæn: Alle imæn 5506, ags. gemæne, communis. 11986. ẏiff he þe wile ohht gengenn. Cf. All þatt ice maẏ gengenn þe Hom. 3128. Swa þatt itt muþe gengenn uss To berrihenn ure sawle 4160. Dies öfter noch bei ORM vorkommende Verb hat die durch den Zusammenhang gesicherte Bedeutung von assist, help. LAJ. II. 112 hat gengden (geinde) in der Bedeutung von went, entsprechend dem ags. gengan, ire, meare; das Substantiv genge kommt im Ags. und später für comitatus, copia vor. Das Altn. hat nur das starke V. ganga, ire. ORM scheint das schwache Verb von d. alten Substantiv gengi, comitatus, auxilium, favor, successus, abzuleiten, womit einigermaßen das ags. genge, usitatus, conveniens, valens stimmt. 11988. rapenn, counsel, advise, guide. Das Wort entspr. dem sonst geläufigen ræden, reden, ags. rædan. Cf. Swa þatt teẏ cunnenn rapenn riht Himm selfenn and ec opre Hom. 5514. To rapenn himm þe bettate rap Off whatt himm wass to donne 2948. Das p im Verb wie im Substantiv rap weist auf altn. raða, consilium dare, constituere etc. und rād, consilium, decretum. 11989. Die Zeile lautet in der ersten Schrift: Acc þatt nillt tu ne þurh þe sellf. 11993. leggenn upponn Godd, lay on God. Cf. Ne scege ice þe nohht tatt to birrþ All all se mikell helpe, Annd all se mikell lufe, annd ec All all se mikell ẏemele þwerrt át onn iwhilc operr mann Alls o þe sellfenn leg- genn Hom. 5092.

Annd hellpe att swilke nede,
 To forþenn þatt þurh Godd þatt tu
 þurh mann ne mahht nohht forþenn.
 Annd mann maȝ unnderrstannenn piss
 12000 Anndswere o twinne wise,
 Alls iff þe Laferrd seȝde þær
 All till þe ȝafell ane,
 Þatt himm ne birde nohht hiss Godd,
 Ne nohht hiss Laferrd fandenn,
 12005 Alls iff he seȝde þuss till himm,
 Ne birrþ þe me nohht fandenn,
 p. 63. Forr icc amm Godess Sune Crist
 Þin Shippennd annd tin Laferrd,
 Forr I þe shopp off nohht, annd tu
 12010 Arrt all i mine walde,
 Annd nohht ne birrþ þe fandenn me
 Þurh þine lape wiless.
 Annd mann maȝ unnderrstannenn itt
 Ȝet onn an operr wise,
 12015 Alls iff þe Laferrd ȝæfe þuss
 Anndswere onnȝæn þe deofell;
 Ne wile I nohht, tu lape gast,
 Don afterr þatt tu læresst,
 Ne wile I nohht fandenn min Godd
 12020 Þatt amm hiss mann, hiss shaftte,
 Forr all mannkinn forþodenn iss
 To fandenn Godess mahhte.
 Annd wel þe Laferrd mihte þuss

Anndswerenn off himm sellfenn,
 Forr þurh þatt he wass wurþenn mann 12025
 Off ure lafdiȝ Marȝe,
 Þærþurh wass alle shaftte Godd
 Hiss Godd, annd ec hiss Laferrd,
 Annd nolde he nohht fandenn hiss Godd,
 12030 Forr ȝiff he wolde læpenn
 Dun off þe temple he munnde þær
 Tobrisenn all himm sellfenn,
 Butt iff þatt Godd himm hulleþ þær,
 Annd helde himm þær to life,
 12035 Annd nolde he nohht swa fandenn Godd
 To don þe deofless wille;
 Annd eftt, ȝiff þatt he lupe dun
 p. 64. All skapelæs till corþe
 Þurh þatt he wass Allmahhtiȝ Godd,
 12040 Þatt wære modȝnesse
 Annd idell ȝelp to shæwenn swa
 Hiss Goddcunndnessess mahhte
 Onn idell, annd wiþputenn ned,
 Alls iff he wolde læȝkenn,
 12045 Annd tanne wære he witerriȝ
 Biswikenn þurh þe deofell,
 Annd nohht ne wære he panne Godd
 Acc sinnfull mann annd wrecche;
 Acc þatt nass nohht, forr he wass Godd,
 12050 Annd all wiþputenn sinne.

LAȜAMON.

Lazamon, der Bearbeiter des *Brut*, dessen umfangreiches, in zwei ungleichzeitigen Rezensionen uns vorliegendes Werk, eine der reichhaltigsten Quellen für die Erforschung einer neu anhebenden Sprachperiode ist, scheint dem Ende des zwölften Jahrhunderts anzugehören. Sein Werk dürfte das älteste dichterische Erzeugniß in halbsächsischer Sprache sein, obwohl es im Gegensatze zu dem Werke *Orms* bereits romanische Elemente enthält.

Was wir von dem Verfasser wissen, beschränkt sich auf dürftige Mittheilungen, welche er selber in der Einleitung zu seinem Werke v. 1—67 giebt. Er nennt sich *Lazamon* (im jüngeren Texte *Laweman*), Sohn des *Leovenath* (im jüngeren Texte des *Leuca*), war Priester und lebte zu *Erneȝe* bei *Radestone* oder *Ernley* im nördlichen *Worcestershire*.

Das Gedicht enthält die sagenhafte Geschichte Britanniens von der Zerstörung Trojas bis 689 n. Chr. Seine wesentliche Quelle ist *Wace's Roman de Brut*, dessen Hauptquelle wieder *Galfridus Monmutensis* ist; denn die ausser *Wace* von ihm aufgeführten Gewährsmänner *Beda*, *St. Albin* und *Austin* dürften in seinem Werke schwerlich bemerkbar werden. Jedoch hat er sehr bedeutende Partien, dichterisch gerade die besten, nicht aus *Wace* übertragen. Er spielt allerdings auch sonst noch auf *Bücher* an, aus denen er schöpfte und verräth weitere Kenntniss namentlich *welscher* Ueberlieferung. Wie sein Werk noch Nachklänge angelsächsischen dichterischen Schwunges enthält, ist es selbst nicht ohne Einfluss auf die altenglische romanische Dichtung geblieben. Da *Wace* sein Gedicht (cf. *Roman de Brut* p. p. *Le Roux de Lincy*. Rouen 1836—38 2 voll.) 1155 vollendet hatte, so lässt sich hieraus äusserlich, ferner aber aus der Sprache *Lazamons* schliessen, dass das Gedicht gegen das Ende des zwölften Jahr-

12009. shopp, præ. von *skapenn*, create, ags. *scôp*, sonst bei *Orm*: *shop*; ist wohl irrthümlich mit verdoppeltem *p* geschrieben. 12020. hiss mann, servant. Wipp himm wass an operr mann, *Hiss mann* forr himm to þeowwenn *Hom.* 5198. Holyseow *hiss mann* 5210, ags. *Væron þæs mannes men* *SAX. CHR.* 1086. 12027. alle shaftte, wie sonst *allre shaftte* und bei *Laȝ.* *allre*, *allre* als Genitiv des Pluralis: Shippennd *allre shaftte* *Hom.* 346. *Allre shaftte* cwen 2159. Doch auch *Allre kinge kȝng* Annd *alle shaftte* Laferrd 3588. He þatt wass *alle shaftte* Godd. 10763. 12032. Tobrisenn, bruise, ags. *ȝōryȝan*, conterere. 12035. fandenn. *White* hat *fandenn*, wohl irrthümlich cf. 12029, 11994. 12037. lupe præ. sb. von *læpenn* für *leope*, cf. ags. *hlæpan*, *hlēp*, *hlæpen*, *salire*, *currere*. So hat *Laȝ.* *lupen* (neben *leopen*). Heo heo up *lupan* I. 110. Ofte heo up *lupan* I. 80. 12044. lerykenn, alte. such *lȝkten*, *lȝyken*, play, jest; altn. *leika*, ludere, ags. *læcan*.

hundreds oder in den ersten Jahren des dreizehnten geschrieben ist. *Marsh* (Orig. a. Hist. of the Engl. Language... Lond. 1862) weist *Lazamon* die erste Stelle nach dem letzten Theile der Sachsenchronik an.

Wanley (*Hickes*, Lingg. Sept. Thes. II. p. 237) gedenkt des *Lazamon* und giebt die Einleitung des Werkes nach der jüngeren Handschrift, *Tyrwhitt* (P. Works of G. Chaucer Lond. 1855 p. XXXII.) giebt aus dem älteren Texte acht Zeilen. *Thorpe* hat aus beiden Rezensionen (Anal. A.-Saxonia p. 143—170) die Geschichte des Königs Lear und seiner Töchter abdrucken lassen. *Guest*, Hist. of Engl. Rhythms II. 114—124 giebt Proben der Rhythmen *Lazamons*. Das ganze Werk *Lazamons* hat der hochverdiente *Fr. Madden* mit Einleitung, Anmerkungen, einer englischen Uebersetzung und einem sorgfältig gearbeiteten Glossar herausgegeben: *Lazamons Brut* or Chronicle of Britain, a poetical semi-saxon paraphrase of the Brut of Wace, now first published from the Cottonian Manuscripts in the British Museum... by Sir Frederic Madden Lond. 1847. Die eine Handschrift, welche dem Beginn des dreizehnten Jahrhunderts anzugehören scheint, ist mit Kaligula A. IX. bezeichnet, und enthält auf den ersten 192 Blättern unser Gedicht in einer älteren Rezension; eine jüngere Rezension enthält die Handschrift, welche mit Otho C. XIII. bezeichnet ist. Die letztere wird in die Regierungszeit *Heinrichs* III. (1216—1272) gesetzt, obgleich die zeitliche Entfernung beider Handschriften grösser sein möchte, wenn man nicht zugleich den sprachlichen Unterschied von einander entfernter Oertlichkeiten mit in Betracht ziehen darf. Das Gedicht zählt in der älteren Rezension 32,241, in der jüngeren, welche im Jahre 1731 durch Feuer vielfach beschädigt wurde, etwa 29,960 Zeilen, von denen 2370 ganz verloren, gegen 1000 sehr verstümmelt sind. Beide Rezensionen sind in *Maddens* Ausgabe auf jeder Seite einander gegenüber gestellt. Der von uns ausgehobene Abschnitt mit Parallelisirung beider Rezensionen ist aus *Maddens* Ausgabe vol. II. 152—178 (v. 13785—14395) entnommen.

Die *Sprache Lazamons* steht hinsichtlich ihres Wortschatzes bereits unter dem Einflusse des Normannisch-Französischen. Indessen enthält der ältere Text nur etwa 50 französische Wörter, von denen sich gegen 30 im jüngeren Texte wiederfinden, welcher einige 40 andere hinzufügt. Die *Versification Lazamons* folgt keinem durchgreifenden Principe, so dass allitterirende Stenzen mit reimenden oder häufig auch nur assonirenden von ungleicher Ausdehnung mit einander wechseln, oder auch Allitteration und Reim sich mit einander verbinden oder beide fehlen. Auch ist die Ausdehnung der Zeilen ungleich, obwohl die kürzeren vorherrschen. Allitteration scheint im Ganzen zu überwiegen. Die hier schon häufige Assonanz statt des Reimes findet sich auch oft in anderen und späteren Dichtungen wieder.

Was die *Orthographie* der von *Madden* diplomatisch genau wiedergegebenen Handschriften betrifft, so zeigt sie sich im Unterschiede von der des *Orm* in hohem Grade ungleichartig und unsicher, hinsichtlich der Konsonanten mehr noch im jüngeren Texte. Misslich sind in der mittelalterlichen Litteratur kritische Versuche, welche die Herstellung des Urtextes anstreben. Gehört doch die Unsicherheit der Orthographie selbst zu den charakteristischen Merkmalen einer beginnenden litterarischen Periode. In wie weit die Unart der Schreiber, wodurch Worte geradezu entstellt und verkrüppelt oder unaussprechbar werden, durch die Wortkritik zu heben ist, lässt sich kaum bestimmen. Im älteren Texte *Lazamons* finden wir schon, ausser der vielfach wechselnden Vokalisation, den Wechsel besonders auslautender *ð*, *d* und *t*, ein vorgesetztes *h* (cf. v. 13856), Vertauschungen und Ausfall des ursprünglichen *h*, wie in *dohter*, *dozter*, *docter*, *dochter*, *douter*; *ahte*, *azte*; *s* neben *sc*, *sch*, wie *clarcsipe* neben *kenscipe*, *kenschipe*; *u*, *v* neben *f*, wie in *uorne*, *forme*, *auerde*, *aferde*, *avunde*, *afunde*; Vertauschung der Gutturale, wie in *drænc*, *drench*; *dringes*, *dringches*; die auffallendere Verwendung des *h* für *ð*, in *dædsih*, *forh*, *doh* u. a. für *dædsið* etc. *p* und *ð* für *h*, in *bihepte* neben *bihehte*, *bipoðten* neben *bipohten*, *bi-soðte* neben *bisohte*; sogar *st* für ursprünglich *ht* wie in *miste* (II. 360), *mistie* (I. 3 j. T.) u. v. a. was in dem jüngeren Texte noch viel weiter geht. Nur in einzelnen Fällen werden wir uns eine Umgestaltung der alten Texte überhaupt gestatten, namentlich da, wo Grund ist anzunehmen, dass die Schriftzüge für verschiedene Laute einander angeglichen sind, wie wir denn *st* für *ht* oder *zt* nirgend im modernen Drucke für berechtigt halten, Dittographien u. dgl. m. ohne Weiteres tilgen. Bei *Lazamon* folgen wir ausserdem der Analogie, wo sie in dem umfangreichen Werke durch die häufige Wiederkehr des korrekt geschriebenen Wortes gerechtfertigt erscheint. Vieles von dem, was wir in den Text aufgenommen, hat *Madden* bereits angedeutet. Unser Hauptaugenmerk ist die Deutung der Worte, das klare Verständniss der Rede, und demnächst die dadurch nothwendig herbeigeführte theilweise Veränderung der Texte.

MS. Cott. Calig. A. IX.

MS. Cott. Otho, C. XIII.

vol. II.
p. 152.

- 13785 Vnder pan comen tiðende
to Vortiger pan kinge,
pat ouer sæ weoren icumen
swiðe selcuðe gumen;
inne pere Temese.
- 13790 to londe heo weoren icummen;
preo scipen gode
comen mid pan flode,
preo hundred cnihten,
alse hit weoren kinges,
- 13795 wið uten pan scipen-monnen
pe weoren þer wið innen.
Dis weoren þa færeste men
pat auere her comen;
ah heo weore hæðene,
- 13800 pat wes hærm þa mare.
Uortiger heom sende to,
and axede hu heo weoren idon;
þif heo grið sohten,
and of his freond-scipe rohten?
- p. 153. 13805 Heo wisliche andswerden,
swa heo wel cuðen,

Vnder pan com tydinge
to Vortiger pan kinge
pat ouer sée weren icome
swipe selliche gomes;

preo sipes gode
i-come were mid pan flode,
þar on preo hundred cnihtes,
alse hit were kempes.

Des weren þe faireste men
pat euere come here;
ac hii weren heþene
pat was harm þe more.

Die in unserem Texte abgedruckten 611 Verse des älteren Textes mit dem gegenübergestellten jüngeren entsprechen WACE's *Brut* v. 6860—7184 und ROBERT OF GLOUCESTER'S *Chron.* p. 111—119 in HEARN'S Ausgabe. MADDEN hat die Verse in der Weise wiedergegeben, dass von je zweien, welche ein rhythmisches Paar bilden, der erste mit einem Doppelpunkt, der zweite mit einem Punkte schliesst. Wir haben dagegen durch Interpunktionszeichen die grammatische Gliederung angedeutet. Verkürzte Sylben, welche der diplomatisch getreue Abdruck MADDEN'S mit ihren leicht zu deutenden Zeichen über den Buchstaben wiedergibt, haben wir voll ausgeschrieben, das häufig wiederkehrende *ð* durch *and*, *þ* durch *pat* ersetzt, das *f* im Anlaute, welches sich auch oft als Anslaut der Sylbe findet, ist überall durch *s* ersetzt. In dem von uns gegebenen Abschnitte citiren wir die Verse, sonst den Band und die Seite der Ausgabe von MADDEN; die in () gegebenen Worte gehören dem jüngeren Texte an. 13785. Vnder pan. So wird häufig das afr. *entre tant* von LAJAMON wiedergegeben, cf. 14247 und L. 274, 412, II. 150. R. or GL. hat in gleicher Bedeutung *under pat* p. 116. Das Afr. ist nicht etwa massgebend geworden, der Ausdruck ist ags. Hi þa under þam hi nihtes bestalon þære fyrde etc. SAX. CHR. 876. tiðende (tydinge) cf. *tipende* ORM, *Ded.* 158, 176, *tidinge* ist seltener im älteren Text, wo meist *tiðende*, *tiðinde*, auch *tidende* vorkommen, wie neben altn. *tiðindi*, *tiðendi*, dän. *tidende*. *Tiding* scheint dem Ags. zu fehlen; es gehört zu *tidjan*, nieders. *tidig*, vgl. schw. *tidning*, Zeitung, Nachricht. 13786. Vortiger, so 13801, 13825, 13885, 13939 u. oft, *Vortigerne* 13972, *Vortigernes* 13984, 13987 als Dativ und Genitiv, doch auch *Uortigerne* als Nominativ 13813, 14045. *Vortegirrus* bei Galfr. Monn. *Vortiger* R. or GL. *Gertheyrn*, *Gerthenas* bei Tysilio, ags. Hengest und Horsa from *Vyrtigorne* gelaðode SAX. CHR. 449. Die Form *Vortiger* scheint mehrfach durch den Reim geschützt. 13788. selcuðe (selliche). Die beiden Adjektive sind gleichbedeutend: *marvellous*, *strange*, ags. *selcūð*, *seldcūð*, *sellic*, *sillic*, *seldlic*, rarus, mirabilia. *gumen* (gomen), *men*, ags. *guma*, pl. *guman*. 13789. inne pere Temese cf. *Come to Kent* R. or GL. p. 111; mehrere MSS. des *Brut* bieten en *Kent*, eins a *Sanguint*. LE ROUX giebt *a un port vinrent* 6861. Nach SAX. CHR. 12 u. A. kamen sie bei *Ebbasfiet* auf der Insel *Thanet* an's Land, s. TURNER, *Hist. of the A.-Saxons* p. 151 Paris 1840. MADDEN, *Notes* III. 352. 13790. icummen. icūmen MS. Die Verdoppelung des *m* im Inf. und Partic. Perf. kommt öfter bei LAJ. vor. 13791. preo scipen (sipes) gode cf. ags. *scip*, pl. *scipes*, *navis*; s für *sc* begegnet im jüngeren Texte häufig, wie in *sal*, *sarpe*, *saft*, *senche*, *sende*, *siide*, *srud* etc. 13793. cnihten (cnihtes), ags. *cniht*, pl. *cnihtas*. 13793—13800 findet sich nicht bei WACE, die Zahl der Ankömmlinge ist sonst nirgend angegeben. 13794. (kempes), ags. *cempa*, pl. *cempan*, *pugnator*. 13795. scipen-monnen, sonst *scip-men*, *scip-monnen* im älteren Text, vielleicht auch hier *scipmonnum* zu schreiben. Dieser Dativ entspricht ags. *scipmanum* cf. *wippatenn himm ORM Hom.* 16700. 13797. þa færeste men cf. Gent. .Od biaz viaires et biaz cors BUR 6863. 13799. ah (ac). Beide sind schon im Ags. gebräuchlich. ac, ah, sed, ac. 13802. axede hu heo weoren idon. Das *x* in *axede* entspricht der gewöhnlichen Schreibung des W. bei LAJ., selten ist *sk* wie in *askede* III. 171, ags. *ascjan* und *axjan*, interrogare. hu . . idon entspricht ganz dem ahd. *wio getān*, mhd. *wie getān*, afries. *hūden*, dem gegenüber stehen ahd. mhd. *sō getān*, afries. *sāden*, afr. *si fait* und *com fait*, lat. *qualis—talis*. Dem Ags. scheint diese Ausdrucksweise fremd. Das b. LAJ. häufige *wel idon* giebt übrigens dem *idon* ebenfalls die Bedeutung der Beschaffenheit: *Ure god wel idon* L. 230. *Cnihtes wel idone* I. 249. A wis mon and of alle þinge wel idon L. 301 cf. 14144, mhd. *Der degen wol getān* PARZ. 333, 3. Ein ors vil wol getān 71, 30 und so häufig, mit Bezug auf Schönheit, Statlichkeit und Vollkommenheit. 13803. grið, peace, ags. *grið*, pax. 13804. rohten, Prät. v. *reccen*, *rechen*, *reck*, ags. *hie ne rôhton* þas CREDM. 1319 Gr. 4 *rēcan*, *rēccan*, curare. 13806. cuðen, Prät. v. *cūpane*, ags. *cūðon* v. *cūpan*, *scire*, *posse*.

- and seiden þat heo walden
speken wið þan kinge,
and leofliche him heren,
13810 and hælden hine for hærre;
and swa heo gunnen wenden
forð to þan kinge.
Ða wes Uortigerne þa king
in Cantuarie-buri,
13815 þer he mid his hirede
hæhliche spilede;
þer þas cnihtes comen
bi-foren þan folc-kinge.
Sone swa heo hine imetten,
13820 fære heo hine igrættan,
and seiden þat heo him wolden
hæren i þisse londe,
ʒif he heom wolde
mid rihten at-halden.
13825 Ða andswerede Vortiger,
of elchen vuele he wes war;
„An alle mine liue
p. 154. þe ich ilued hadde,
bi dæie no bi nihtes
13830 ne sæh ich nauere ær swulche cnihtes;
for eouwer cumen ich æm bliðe,
and mid me ʒe scullen bilæfuen,
and eouwer wille ich wulle driȝen,
bi mine quicke liuen!
- 13835 Ah of eou ich wulle iwiten,
þurh soðen eouwer wurðscipen,
whæt cnihten ʒe seon,
and whānennen ʒe icumen beon,
and whar ʒe wullen beon treowe,
13840 alde and æc neowe?“

Peos comen to þan kinge,
and faire hine grette,
and seide þat hii wolde
him sarui in his londe,
ʒif vs þou wolle
mid rihte at-holde.
Ðo answerede Vortiger,
þat of eche vuele he wes war:
„In al mine lifue
þat ich ileued hadde,
bi dai no bi nihte
ne seh ich soche cnihtes;
for þou ich ham blipe,
and mid me ʒe solle bi-lefue.

Ac forst ich wolle wite,
for þoure mochele worsipe,
wat cnihtes beo ʒeo,
and wanene ʒeo i-comen beo?“

13807. walden, would. Diese Form kommt neben wolde, wolden häufig im älteren Text vor cf. 13168. 13809. heren, obey, ags. *hýran*, *hýran*, audire, obedire, cf. *hæren* 13822, *híren* 14151. 13810. hælden, sonst auch *halden*, hold, ags. *healdan*, altn. *halda*. hærre, superior, master, lord, ags. *hearra*, *herra*, altn. *harri* und *herra*, princeps, dominus. 13814. Cantuarie-buri, Canterbury, ags. *Cantuaraburh* cf. Dedens *Cantorþire* BRIT 6863. Þo kyng was þo at Canterbury R. of GL. p. 111. 13815. hirede, court, cf. *hird*, *hirð* bei ORM, ags. *hírd*, familia. 13816. hæhliche spilede, highly (nobly) played (diverted himself) cf. Ert cel ʒor Dedens *Cantorþire* a soȝor BRIT 6867. *Spelien*, *spilien* entsprechen sonst bei LAJAMON dem ags. *spelljan*, altn. *spjalla*, sermocinari, loqui; hier entspricht *spilede* dem ags. *spiljan*, jocus vacare, ahd. *spilōn*, nhd. *spielen*, schw. *spela*. 13820. igrættan, greeted, saluted, ags. *gegrētan*, *gegrētte*, *gegrēted*, salutare, alloqui. Statt der Verse 13820—13840 beschränken sich WACE und ROB. OF GLOUCESTER auf die Erwähnung, dass der König namentlich die beiden hervorragenden Brüder erblickt und fragt, woher sie kommen. 13823. (ʒif) ʒi/ MS. J. T. 13824. at-halden, retain, maintain, sonst withhold. Cf. Ah neoðeles ich wulle eou at-hælde an mīne anwalde 13949 (IL 159). He heom wolde on londe leofliche at-halden, scipien heom mid londe, mid seolure and mid golde IL 416. Das Kompositum mit at scheint dem Ags. fremd, im Altn. begegnet das Subst. *athald*, impedimentum, coercitio, s. Note zu 13949. 13826. of.. war, eine gewöhnliche Charakteristik des Königs, cf. 13886 (IL 156), 14344 (IL 176), cf. ags. *rār*, cautus, c. gen. 13827. liue (lifue). *liue* MS. ags. *lif*. Das vorgesetzte i hat offenbar keine Begründung cf. 13857. 13828. ilued (ileued). Im älteren Text stehen *liuen*, *liuien*, *leouien*, *leofuen* neben einander, im jüngeren Texte wechseln die Vokale eo, e und i in diesem Verbum, ags. *lifjan*, *lyfjan*, *leoſjan*, vivere, das Kompositum *ge lifjan* bei Bosw. 13829. bi dæie no bi nihtes. Der jüngere Text hat die Singulare *dai*.. *nihte* cf. *Bi dæie and bi niht* L 169. So verbinden sich auch die zwei Plurale *Bi dayȝess annd bi nihtess* ORM Hom. 6349. O *dayȝess annd o nihtess* 402. Doch kommt auch die Mischung beider Zahlformen vor: Both *by nyhtes* ant *by day* HENDYNG 91 (Rel. Ant. I. 111). 13831. for..cumen, als Dativ von *cume*, come, ags. *cyme*, Dativ *cyme*, adventus. Of here *cume* L 233 (of hire comen jūng. Text) cf. *liuen* 13834, ags. *lif*, Dativ *līfe*. (ham) f. am cf. (his) f. is 13852, 13856, (hende) f. ende 13851. 13832. bilæfuen, remain, sonst auch: leave; so steht bei ORM *bi lefenn* für beide Begriffe, ags. *belafjan*, *relinquere*, *belifan*, manere. 13833. driȝen, perform, sonst auch suffer; *dreȝenn* ORM, ags. *dreogan*, pati, perficere cf. 14176. 13836. þurh, per, wohl im Sinne der Betheuerung. 13837. whæt. whahet MS. ʒe seon entspricht dem ags. Konjunktiv *sien*, *sīn*, wie die bei LAJAMON und ORM vorkommenden Konjunktivformen *seo*, *si* (auch imperativisch) dem ags. *seō*, *sī*, *sīe*; auch der Plural des Indik. *sinðenn* bei ORM, *sunden*, *sonden*, *sunde* bei LAJAMON, sind auf ags. *sindon* gegründet. Anomal sind dagegen *we*.. *seōð* im Reime 13846, *we sundeð* IL 618, *hit sunde* als Konj. IL 597. 13838. Whānennen (wanene), cf. *whanene* 13846, ags. *hvanan*, *hvanon*, auch *hvanons* NICOD. 4. 13839. Whar, sonst auch *whar*, in der Form *whar*, Jahrhunderte lang üblich geblieben, bei ORM *whæppr*, ist das verkürzte ags. *hwæðr*, utrum, an.

Da answerede þe ofer
pat wes þe aldeste broþer:
„Lust me nu, laured king,
and ich þe wullen cufen

13845 what cnihtes we beoð,
and whanene we icumen seoð.

Ich hatte Hengest,
Hors is mi broþer;
we beoð of Alemainne,

13850 aðelest alre londe,
of pat ilken sende
þe Angles is ihatan.

p. 155. Beoð in ure londe
selcufe tífende:

13855 vmbe fiftene ȝer
pat folc his isomned
al ure ledene folc,
and heore loten werpeð;
vppen þan þe hit faleð,

13860 he scal uaren of londe;
bilænen scullen þa fære,
þa serte scal forð līfe
ut of þan leode
to uncufe londe;

13865 ne beo he na swa leof mon,
norð he scal lifen.
For þer is folc swiðe muchel,
mære þene heo walden;
þa wif fareð mid childe

13870 swa þe deor wilde;
æneralche ȝere

Do answerede þe ofer
pat was þe elder broþer:

Ich hatte Hengest,
Hors hatte min broþer;
We beoþ of Alemaine,
of one riche londe,
of þan ilke hende
pat Englis his ihote.
Beoþ in vre londe
wonder pinges goude:
bi eche fiftene ȝer
pat folk his i-somned,
and werpeþ þare hire lotes,
for to londes seche
vp wan pat lot falleþ,
he mot need wende;

ne beo he noht so riche,
he mot lond seche.

For þe wifnes goþ þare mid childe
alse þe deor wilde:
bi enereche ȝere

13843. Lust, listen; bei LAJAMON lautet das V. *lusten*, bei ORM *lustenn*, ags. *hlystan*, *hlystan*, audire. 13844. cufen, show, bei ORM *kipenn*, ags. *cýðan*, nuntiare, enuntiare. 13847. Ieð hatte, ags. *ic hātte*, vocor. Hengest, Henges MS. Im MS. wechseln *Henges*, *Hanges* und *Hengest*, ags. *Hengest*, wie überall ursprünglich geschrieben sein wird. Die Namen der beiden Führer nennt BEDA 1, 15, GALFR. MONM. 6, 10 u. a. 13849. of Alemainne. Einfaches und doppeltes *n* wechseln in diesem Worte öfter. *De Saison*... venon BRUT 6889. *Of Sazonie* we bep ybore, pat of Germanye ys R. or GL. p. 111. *Sazonia* tellus edidit nos, una ex *Germania* regionibus GALFR. MONM. A *Germania* NERIUS cf. Inne Saxe-londe, and inne Alemaine 14340. 13852. Angles (Englis). Im Ags. ist *Angel*, *Engel*, *Engel* als Landesname, *Anglia*, gebräuchlich; als Volksname kommt ags. *Engle* und *Englan* im Pl. vor. 13854. selcufe tífende (wonder pinges goude). *Tífende* bezeichnet hier *Begebnisse*, *Ereignisse* in Bezug auf *Sitten*, *Gebrauche*: Hit beoð tífende inne Saxe-londe 14325 (LL 175), wofür nachher *lazen* 14339 steht. So wird das altn. *tífendi* f. res gebraucht, *megintífindi*, res graves. Die Worte *wonder pinges goude* (wofür der Text den Druckfehler *gonde* bietet), übersetzt MADDEN: many good things, wohl richtiger ist *wondrously* good things, so dass *wonder* mit *gonde* unmittelbar syntaktisch verbunden wird, cf. pat feht wes wonder strong l. 74, ags. *vurm vundrum fager* PRÆR. 232 Gr., oder man verbinde *wonder-penges*, res mirabiles, wie ags. *vundor-bedæcen*, *vundor-bleo* u. a. *pinges*, *penges* MS. Diese Form scheint dem Texte sonst fremd cf. 13972. 13855. WACE sagt: Quant nostre gent est tant crüeue Que li tere est trop vestue, Li prince qui les tères ont Tos les Jenes asamblé font Qui de quinze ans sunt et de plus, Si com li est costume et us; Tot li millor et li plus fort Son mis fors del país, par sort BRUT 6907. R. or GL.: þe maner ys of pilke lond, pat wen þer ys forp ybrojt So muche folk of men, pat þo lond may tusteyne nojt, þo heye men of þo lond schulle com bifore þe kyng, And alle þo jonge men of þe lond lete bifore hym brynge. Þe strengeste me schal bi choys and bi lot al so Chese out, and sende in to oper lond, here beste forto do p. 111 mit Anschluss an GALFR. MONM. 6, 10. LAJAMON konnte wohl den afr. Text nicht missverstehen; der Grund seiner Abweichung ist nicht nachzuweisen. vmbe, after. 13856. his isomned. *isomned* MS. & T. MADDEN vermuthet *is isomned*; doch ist das vorgesetzte unberechtigte *h* auch dem älteren Texte nicht ganz fremd, cf. is hem l. 347 (*am*, *eam*, *uncle*) it his l. 374 u. a., ags. *gesamnan*, convocare. 13857. ledene folc. *ledene* f. MS. sonst *leodfolk*, *leodfolk*, wie *leodenking*, *leodeneking*. þa leden ll. 40 und öfter. Das *i* (ags. *ge*) ist hier ebenso unberechtigt wie oben 13827. 13858. loten werpeð cf. ags. *Vurpon hlot* MATH. 27, 35. *Vurpon hlot* LUC. 23, 34. *Hlot* *vurpon* MARC. 13, 24. (for to) *fo* to MS., *for to* conj. MADDEN. 13859. vppen þan þe (vp wan) etc., upon whom it falls. *þan þe* entspricht der ags. Verbindung *se, seó, þat* mit *þe* im Relativsatz. faleð, *faled* MS. Die Vertauschung der Züge *d* und *ð* ist allerdings nicht selten, doch kehrt die berechnete Form zu häufig wieder, um sie nicht überall herzustellen. (vp) ut MS. *vp* conj. MADDEN. 13862. līfe cf. *lifen* 13866, ags. *līfan*, ferri, ira. 13864. uncufe, wie MADDEN conj. *ucufe* MS. 13868. walden cf. 13807. 13869. fares mid childe (gop... mid ch.) cf. Iwerð hire mid childe (was mid childe) l. 12 MÄTZNER, Gr. 2, 1, 410. Car li enfant plus espes naissent que les bestes qui a camp paissent BRUT 6919.

- heo bereð child pere.
 Dat beoð an us feole
 pat we færen scolden;
 13875 ne mihte we bilæue,
 p. 156. for liue ne for dæfe,
 ne for nauer nane pinge,
 for þan folc-kinge.
 Pus we uerden pere,
 13880 and for þi beoð nu here,
 to sechen vnder luste
 lond and godne lauerd.
 Nu þu hæfuest iherd, lauerd king,
 soð of us purh alle ping.
 13885 Ða answærede Vortiger,
 of ælcan vfele he was war;
 „Ich ileue þe, cniht,
 þat þu me sugge soð riht;
 and wulche beoð æoure i-leuen
 13890 pat þe on ileueð,
 and eoure leofue godd
 þe þe to luteð?
 Ða andswærede Hængest,
 cnihtene alre fæirest,
 13895 nis in al þis kine-lond
 cniht swa muchel ne swa strong:
 „We habbeð godes gode,
 p. 157. þe we luueð an ure mode,
 þa we habbeð hope to,
 13900 and heoreð heom mid mihte.
 Ðe an hæhte Phebus;
 þe oðer Saturnus;

hii goþ mid childe pere.
 Ðat lot on vs ful
 þat we faren solde;
 ne moste we bi-lefue
 for life ne for deape.

Pus hit fareþ pere,
 þar fore we beoþ nou here.

Nou þou hauest ihord, louerd king,
 soð of vs and no lesing.
 Ðo saide Vortiger,
 þat was wis and swiþe war:

And woche beoþ þoure bi-leue
 pat þeo an bi-lefep.

We habbeþ godes gode,
 þat we luueð in mode.

Ðe on hatte Phebus;
 þe oþer Saturnus;

13872. bereð child, ags. *Hið bereð sunu* MATH. 1, 21 Rsw. statt *ceñð sunu*. 13873. beoð..feole (lot.. ful). Für *beoð* möchten wir *lot* schreiben, *feole* als Präteritum würde näher als *ful* den ags. *feoll, feol* entsprechen, weniger dem Particp. *fealles*. Sonst hat LAJAMON *bi-wallen, walle*. 13876. for liue etc. cf. Nulle we þe bilæuen for liue ne for dæfen I. 403. 13878. for þan folc-kinge gehört nicht in die Reihe der übrigen präpositionalen Glieder, sondern bezieht sich auf die den Inhalt des negativen Satzes bedingende Person, während die anderen Glieder das negierte Hinderniss enthalten. 13880. for þi (þar fore) gleichbedeutend, for þi ags. for þi cf. 13916. þarfore schon bei ORM. þarfore seigde þho þiss word Hom. 2431. 13881. vnder luste, st. *luste* hat MADDEN *luste*, wohl Druckfehler. Dem Ags. gel. ist *under lyfte* ANDR. 420, ELESF 1271, GUTHL. 91, 733 Gr. 13883. king.. ping. *Kig...þig* MS. purh alle ping, cf. Warnede Edwine þene king æuer purh alle ping III. 231 in jeder Beziehung. (lesing), ags. *ledung, mendacium, fallacia*. 13886. ælcan. ælc an MS. MADDEN bemerkt mit Recht *Gl. Rem.* p. 487, dass hier und 14593 die getrennten Sylben zu verbinden sind als Dativ von *ælc* cf. 13826. Der Dativ von *an* würde im älteren Texte wohl ohnehin *ane* lauten müssen. (wis and swiþe war). Cf. Brutus was swiþe war, for wisdom him fulede I. 63. He wes wis and swiðe iwar (swiþe wis and war) I. 310, 365 und öfter. Aehnliche Verbindungen findet man auch sonst: He wes wis on his word, and war on his werke PROV. OF K. ÆLF. 21 Rel. Ant. I. 170. 13887. Ich ilene, ags. *ic gelæfe*. (gelæfe, gelæfe). 13888. sugge. Seggen, siggen, suggesten stehen bei LAJAMON neben einander f. ags. *seggan, seggan*, altn. *segja*, præs. *sige*. Hinsichtlich des Konj. vgl. ags. *Je gelæfe þat hit from gode cōme* CæDM. 679 Gr. soð riht, vielleicht soð and riht, cf. Hit is sutha strong to fiste Azen soth and azen ryste OWL A. NIGHTING. 667. Sop anna riht to rejsenn ORM Hom. 16141, doch auch: Mid ryste sothe OWL A. NIGHTING. 264. Das Ags. verbindet oft soð and riht: Healdæð soð and riht GUTHL. 782 Gr., Ps. 111, 6. 13889. æoure i-leuen. æoure wie eoure 13891. i-leuen ist die Mehrzahl von ags. *geleda*, fides cf. 13943 und Alle ure laue nu us sunde lafe IL 279. 13892. luteð luted MS., cf. Lutan to him MARC. 3, 11, Rsw. für *tō-foran him æstrehten*. 13893. Hængest. Hænges MS. 13895–96. Diese Verse sind parenthetisch zu fassen. kine-lond, wie *kinedom, kineriche, kinepeude* gleich *kingdom*, ags. *cynedōm, cymerice* neben *cynkingdōm, cymingrice*. 13899. hope to. Die Konstruktion des Begriffes der Hoffnung mit to ist früher nicht häufig, cf. *Hope o drihtin* OAM Hom. 3816: Iss þin hope o Godd 7975. Habbenn...hope onn himm 2777, ags. *þā hopjendan on þe* Pa. 16, 8, doch auch: *þāt ve hopjan tō gode* BORTH. 42, vgl. auch *tōhopjan v., tōhopa s.* 13900. heoreð wie hæreð, hereð. mid. mid mid MS. mid mihte wie ags. *meatnum*, vehementer, valde. 13901sq. LAJAMON nennt die Götter Phebus, Saturnus, Woden, Jupiter, Mercurius, Appollin, Teruagant, denen er die Göttin Fræa hinzufügt. WACK in Brut. 6931sq. nennt Fēbus, Saturnus, Jupiter, Mercurius und Fræe. GALFR. MONM. zählt auf Saturnus, Jupiter, Mercurius, Fræa 6, 10. Woden wird von GALFR. MONM. und WACK als heimischer Name des Mercurius hinzugefügt, wie von R. OF GL. p. 112, welcher den Mercurius, Saturnus, Jupiter und Venus als Fræa aufführt. GALFR. MONM. erwähnt noch ceteros qui mundum gubernant und WACK: *Altres Dex avons nous pluiseurs* BRUT 6933. LAJAMON, welcher den Woden nicht mit einem der genannten Götter identificirt, ergänzt die Götterreihe durch Namen, welche d. afr. Romantik als Heldengötter angehören. hæhte (hatte). Im Ags. stehen *hätte, hatte*, als Präs. vocor; *hæhte* entspräche eher ags. *hæht, hæt* in aktiver Bedeutung als Präteritum. LAJAMON vertauscht die Formen.

- be pridde hæhte Woden,
 þat is an weoli godd;
 13905 be feorðe hæhte Jupiter,
 of alle þinge he is whar;
 be fífte hæhte Mercurius,
 þat is þe hæhte ouer us;
 þæ sæxte hæhte Appollin,
 13910 þat is a godd wel idon;
 þe seouoðe hatte Teruagant,
 an hæh godd in ure lond.
 Ȝet we habbeð anne læuedi
 þe hæh is and mæhti;
 13915 heh heo is and hali,
 hired-men heo luuiæ for þi;
 heo is ihate Fræa.
 wel heo heom dihteð.
 Ah for alle ure goden deore
 13920 þa we scullen hæren,
 p. 158. Woden behde þa hæhte laje
 an ure ælðerne dæjen;
 he heom wes leof
 æfne al swa heore lif,
 13925 he wes heore waldend,
 and heom wurðscipe duden;
 þene feorðe dæi i þere wike
 heo ȝifuen him to wurðscipe.
 Ða Ðunre heo ȝiuen þunres dæi,
 13930 for þi þat heo heom helpen mæi;
 Freon, heore læfdi,
 heo ȝiuen hire fridæi;
 Saturnus heo ȝiuen sætterdæi;
 þene Sunne heo ȝiuen sonedæi;
 13935 Monen heo ȝiuen monedæi;
 Tidea heo ȝeuen tisdæi.

be pride hatte Woden,
 þat was a mihti þing;
 be feorþe hatte Jubiter,
 of alle þinges he his war;
 be fífpe hatte Mercurius,
 þat his þe heahst ouer vs;
 be sixte hatte Appolin,
 þat his a god of gret win;
 þe soueþe hatte Teruagant,
 an heh god in vre lond.
 Ȝet we habbeþ an leafdi
 þat he his and mihti;

ȝeo his i-hote Fræa
 heredmen hire louieþ.
 To alle þeos godes
 we worsipe wercheþ,
 and for hire loue
 þeos dæjes we heom ȝefue:
 Mone we ȝefue moneday;
 Tydea we ȝefue tisdæi;
 Woden we ȝefue þorisðai;
 þane Ðonre we ȝefue þorisðai;
 Fræa þane friday;
 Saturnus þan sateresðai.

13903. Woden, ags. *Vóden*. 13904. weoli godd (mihti þing). MADDEN *Gl. Rem.* übers. *weoli* durch *bounteous*, doch ist es wohl synonym von *mihti*, eigentlich *rich*, *wealthy*, ags. *teilig*, *seleg*, *dives*, *opulentus*, cf. þa *weolȝen* LAJAMON I. 19. Nam ich *weollic* wisest? ANCR. RIWLE p. 398. (þing), being, ags. *þing* gleich *viht*: Ic *seah* *seolic þing* singan on ræcde RITS. 32, 3 Gr. 13905. hæhte *hæh* MS. Jupiter (Jubiter). Die Form *Jubiter* ist später häufig cf. *Pop. Sc.* 30 WRIGHT, *Pop. Tr.* p. 132. 13906. whar f. war cf. 13826. 13908. is *uf* MS., if fordert MADDEN. 13910 cf. 13802. 13911. seoneðe, *seouoede* MS. 13912. lond i. T. lon MS. 13916. hired-men, courtiers MADD., ob *people*? cf. *hird-folk*, *people* I. 275. 13917. Fræa (Frea), ags. *Frig*, altn. *Frigg* und *Freyja*. *Fream* acc. GALFR. MONM. *Freon* als dat. 13931, ags. *Frig* gehört aber der starken Deklination an. 13918. dihted, rules, governs, treats, ags. *dihtan*, *disponere*, *dictare* cf. 14054. 13919. for alle eȝc. *præ* omnibus cf. ags. He his mōðor...for ealle menn geveorðode ofer eall vifa cynn GRIN AGS. POES. II. 146 v. 92. 13921. hehde, entweder *hedde* oder *hefde* zu schreiben; das h findet man hier öfter bei LAJAMON im älteren Text. Es ist schwerlich zu belassen. þa hæhte laje, nummum jus, die höchste Gewalt als Ausfluss des Rechtes, ags. *lagu*, lex, jus GL. PRUD. 407. 13922. ure ælðerne gen. pl. ags. *ure yldrena* (*ealdrena*). 13924. æfne al swa, even as, ags. *efne swā* Pr. 61, 12 und oft. 13925. waldend, walden MS. so fällt freilich oft d nach n aus, wohl nur durch Schuld der Kürzung der Schreiber cf. 13912. 13926. heom...duden, did to them worship. MADDEN in der Uebersetzung: er vermuthet *heo him*. Das n hindert nicht duden für den Sing. zu nehmen, da diese Anfügung eines unberechtigten n an Kasus, Verbalformen etc., welche auch bei Späteren noch angetroffen wird, dem früheren Texte sehr geläufig ist, s. MADDEN *Pref.* XXXIX. Auch hat MADDEN natürlich dies Bedenken nicht, vielmehr erfordert der Zusammenhang den Sinn, welchen der Herausgeber annimmt cf. 13928. Kann aber nicht etwa *heom* den Sing. *him* vertreten? LAJAMON gebraucht *heom* allerdings für den pl. ags. *him*, *heom*; dieselben Formen kommen aber auch im Ags. für den Sing. vor. 13929. þa þunre ags. *þunor*, daher *þunres dæg*, (*þorisðai*) 13925 vgl. mit altn. *þórðagr*, dän. *Torsdag*. Im Brut fehlen 13929—30, 13933—36. GALFR. MONM. erwähnt nur *Wodensdai* und *Fridai* im Anschluss an die Götternamen 6, 10. R. OF GL. gedenkt hier der Namen der Planeten in ihrer Beziehung auf die Namen der Tage p. 112, wie *Pop. Sc.* 47 WRIGHT *Pop. Treat.* p. 133, die sieben Wochentage auf die sieben Planeten zurückführt. 13930. heo statt *he*, eine öfter vorkommende Verwechslung der Femininform mit dem Maskulin. 13932. fridæi cf. 13926 jüng. T., ags. *Frigedæg*, altn. *Frjódagr* und *Freyndagr*. 13933. sætterdæi cf. sateresdai 13927 j. T., saturday R. OF GL. p. 113, saturday *Pop. Sc.* 49, ags. *Säternes dæg*, *Sätærdæg*, *Sätærdæg*, holl. *saterdag*. 13934. sonedæi, ags. *sunnan dæg*, cf. *soneday* *Pop. Sc.* 49. 13935. Monen. *Monen* MS. ags. *mōna*, -an. ȝifuen. ȝifuenen MS. monedæi, ags. *mōnan dæg* cf. *moneday* *Pop. Sc.* 50. 13936. Tidea (*Tydea*) 13924 j. T. auffallend, v. ags. *Tir*, altn. *Týr*, gen. *Týrs*, *Týs*, davon *tiðari*, ags. *Tiwes dæg*, altn. *tiðsagr*, schw. *tiðdag* cf. *Tuesday* *Pop. Sc.* 56.

- Pus seide Hængest,
cnihten alre hendest.
Pa answerede Vortiger,
13940 of ælchen vfel he was wær:
Cnihtes Ʒe beoð me leofue,
ah þas tiŷende me beoð lafe;
p. 159. eouwer ileuen beoð vnwraste,
Ʒe ne ileoueð noht an Criste,
13945 ah Ʒe ileoueð a pene wurse,
þe godd seolf awariede;
eoure godes ne beoð nohtes,
in helle heo niðer liggeð.
Ah neoðeles ich wulle eou at-hælde
13950 an mine anwalde,
for norð beoð þa Peohtes,
swiðe ohte cnihtes,
þe ofte ledeð in mine londe
ferde swiðe stronge,
13955 and ofte doð me muchele scome,
and perfore ich habbe grome.
And Ʒif Ʒe me wulleð wræken,
and heore hæfden me biȷeten,
ich eou wullen ȷeuen lond,
13960 muchel seoluer and gold.
Pa andswerede Hængest,
cnihtene alre feirest:
„Ʒif hit wulle Saturnus,
al hit scal iworðe þus,
13965 and Woden, ure lauerd,
p. 160. þe we on bi-leueð.“
Hængest nom læue,
and to scipen gon liðe;
þer wes moni cniht strong;
13970 heo droȷen heore scipen uppe þe lond.
Forð wenden dringches
to Vortigerne þan kinge:
biuoren wende Hængest,

Pus saide Hængest.
cniht alre hendest.
Do answerede Vortiger
of alle harme he was war:
Cnihtes ȷeo beoþ me leofue,
ac ȷoure bilefnes me beoþ lope;

Ac ich wolle ou at-holde
in min anwolde,
for norþ beoþ þe Peutes,
swiþe ohte cnihtes,

þat ofte doþ me same,
and þar vore ich habbe grame.
And ȷef ȷe wolleþ me wreke
of [hire] wipere dedes,
ich ȷou wolle ȷeue
ȷeftes swiþe deore.
Do saide Hængest,

al hit sal iworþe þus.

Hængest nam lefue,
and to sipe gan wende;
and al hire godes
hii beore to londe.
Forþ hii wende alle
to Vortiger his halle.

13937. Hængest. Hægest MS. 13938. Cf. pus bældæ Hængest, cnihten alre hændest II. 260 cf. ags. *hende* in *gehende*, *o/hende*, *hendig*, *hiðhendig* altn. *hendr* in Kompos., neue. *hend*, *hendy* (obs.), *handy*, *handsome*.
13942. lafe (lope), loathsome, ags. *lāf*, *infestus* 13943. vnwraste, weak, wicked, ags. *unwraest*, *instabilis* *invalidus*, cf. Al þet þe *unwraeste* and te vuele deð for vuele Ancr. Riwle p. 122. 13944. Criste. *criste* MS.
13945. pene wurse. Diese Bezeichnung kehrt oft wieder: þe *wrae* hit hæfde to welden L. 49. Godes wiðer-saka: þe *wrae* hine lauede L. 77 cf. 13945 (II. 159). He awerp *pene wurse* of helle Ancr. Riwle p. 280, wo MORTON irrthümlich *purse*, giant, schreiben will. Das Ags. hat se *deofol*, *scucca*, *feond*, *verega gasti*, auch *de yfe* Math. 13, 19. Northumbr., se *vyrsa*, *virsa*, pejor; kommt so nicht vor. 13946. awariede, cursed. *warien* und *awarien*, ags. *vergian*, *vergan* etc. und *awarigan*, *awirgian*, *execrari*. 13947. nohtes, of nought übersetzt MADDEN, cf. For no bileue yt nys R. of GL. p. 113. Ist *nohtes* adv. wie in ags. *nāhtes heon*, nequaquam? 13948. niðer liggeð cf. ags. *Næfre* hie se feond tō þas *nider* feterum gefistnað SAL. A. SAT. 69 Gr. deorsum, infra. 13949. at-hælde s. 13824: Ich þou myd me *atholde* & in grete richesse þon do etc. R. of GL. p. 113. Mult volenters vous *retenrai* Et *rices* homes vous *ferai* Brut. 6957. Vos *retinebo* honorifice intra regnum meum, et diversis muneribus et agris ditabo GALFR. MONM. 6, 10. 13951. norð ags. *norð*, septentrionem versus. Peohtes (Peutes) cf. 13998, ags. *Pihtas*, *Peohtas*, *Pehtas*. Widukind nennt sie *Pehti* Res C. SAX. 1, 2, sonst entstellt *Picti* wie bei GALFR. MONM. u. a., *Picars* bei R. of GL. LAPFENBERG, Gesch. Engl. I. 53. 13952. ohte. Cf. *Ohte* men and wihite II. 628. Mani mon ful oht 14010. Pa ohte Alemanisce 14033. Dem Adjektiv oht, *oht*, *oht*, strong, brave, steht ein Adv. *ohtliche* zur Seite: *Ohtliche* heom slæð on L. 34. Vielleicht sind sie von altn. *agatr*, *agattigr*, præstans, eximius, wozu d. Adv. *agattiga* abzuleiten. 13954. ferde ags. *furd*, *ferd*, *fyrd*, expeditio. 13955. doð, *doð* MS. 13958. hæfden . . biȷeten, procure . . their heads, *hæfden*, *hafden*, *hafdes* als pl. von *hæfd*, *hæued* etc., ags. *heafod* pluralis *heafdu* (wipere), hostile cf. ORM, Hom. 11389. 13961 – 66 fehlt im Brut. 13964. iworðe (iworpe), ags. *geweorðan*, fieri. 13966. bi-leueð, bi-lueð MS. 13967. nom læue (nam lefue). At hire heo *nomæn læus* (of hire he nam leue) L. 54. *Leaf* he nom at Elfing (Leue he nom of Alfing) L. 191, cf. ags. *þæt* he me *selle leafe* GEN. 50, 1. 13970. Et al sec ont traite lor nœs Brut 6972, droȷen, ags. *dragan* - *drôȷ* - *dragen*, trahere. 13971. dringches s. auch *drenches*, *dranches*, v. *dring* etc. warrior, ags. *dreng*, altn. *drengr*, juvenis, vir strenuus. 13972. kinge kenge MS. Diese Form scheint sonst nicht vorzukommen, jene durch die Assonanz ohnehin begünstigt. (Vortiger his) st. des Genitiv s. MÄTZNER Gr. I. 287, 2, 2, 226.

- and Hors him alre hændest;
 13975 seoððen þa Alemainisce men,
 þa afele weoren an deden;
 and seoððen heo senden him to
 heore Saxisce cnihtes wel idon,
 Hengestes cunnesmen
 13980 of his aldene cuððen.
 Heo comen in to halle,
 hændeliche alle;
 bett weoren iscrudde
 and bet weoren iuædde
 13985 Hængestes swaines
 þene Vortigernes þeines.
 Ða wes Vortigernes hired
 for hehne ihalden:
 p. 161. Bruttes weoren særi
 13990 for swulchere isihðe.
 Nes hit nawiht longe
 þat ne comen to þan kinge
 cnihtes sunen uiue
 þa ifaren hafden biline;
 13995 heo sæiden to þan kinge
 neowe tiðenden:
 "Nu forð rihtes
 icumen beoð þa Peohtes;
 þurh þi lond heo ærneð,
 14000 and hærieð and berneð,
 and al þene norð ænde
 iuæld to þan grunde;
 her of þu most ræden,
 oðer alle we beoð dæden."
 14005 Ðe king hine bi-pohte
 whæt he don mihte:
 he sende to þan innæn
 after al his monnen.
 Ðer com Hengest, þer com Hors,
 14010 þer com mani mon ful oht;
 þer comen þa Saxisce men,
 p. 162. Hengestes cunnes-men,

bet weren i-scrud,
 and bet weren ived.
 Hengestes swaines
 þane Vortiger his cnihtes.

Bruttes weren sori
 for þan ilke sihte.
 Nas noht longe
 þat ne come tydinge,

þat þo forþ rihtes
 icomen were þe Peutes.
 "Ouer al þin lond hii erneþ,
 and sleap þin folk, and bearneþ,
 and alle þane norþ ende
 hii falleþ to þan grunde;
 her of þou most reade,
 oþer alle we beoþ deade."
 Ðe king sende his sonde
 to þeos cnihtes hinne,
 þat hii swiþe sone
 to him seolue come.
 Ðar com Hengest and his broþer,
 and manian oþer.

13974. him alre hændest, next of all to him. Hier entspricht das Adjektiv dem ags. *gehende*, vicinus, proximus; anders 13937 und sonst. 13976. afele .. an deden, noble in deeds, cf. ags. *He wæs on his mōde æðetra þenne on eoruldgebyrdum* BEDA 3, 19. 13978. wel idon cf. 13802. 13980. of his aldene cuððen cf. of his *alde cuððe* L. 152, ags. *cýð, cýðð*, patria, notitia, cognatio, ist weiblich; *aldene* würde etwa dem masc. oder neutr. dat. *aldum, ealdum* statt *ealdre* entsprechen. 13982. hændeliche, courteously. 13983. (bet) und 13984 bet ã. T. schreiben wir st. *bed* an beiden Stellen des MS., als sonst kaum vorkommend. *iscrudde* .. *iuædde*, clothed .. *sed*, ags. *scrýðan*, vestire, altn. *skrýða*, ornare; ags. *fēðan*, nutrire, alere, haben auch *gescrýðan* und *gesfēðan* als Kompos. 13985. Hængestes swaines. *Hængest swaine* MS. ã. T. Die Gegenüberstellung von *swain* und *þein* kommt auch sonst vor: He haucht her þas þeines, and alle heore swaines L. 140 cf. I. 142. *Nes þer nan swa wracche swetn*, þat he nes a wel god þein L. 380. Der *swain* ags. *swān*, juvenis, bubulcus, altn. *swēin*, filius, juvenis, miles, ein freier Kriegermann, nimmt dem *þein*, ags. *þegen*, *þegn*, *þēn*, minister, eques, nobilis, einem Würdenträger gegenüber hier eine untergeordnete Stelle ein s. TURNER III. 49. 13988. hehne, sonst auch *hane* 14192, ags. *hēan*, pauper, humilis. 13990. swulchere isihðe (þan ilke sihte). So stehen ags. *sihð* f. und *gesihð* f. ã. n., *sihð* n., u. *gesihð*, visus, visio, aspectus, neben einander. 13992. þat ne comen. Die Negation im Nebensatze nach dem negativen Hauptsatze wird durch eine seltenere Attraktion herbeigeführt; sie findet sich hier auch b. R. or GL.: *Hit was not lōnge þer after þat þis Picars ne come* p. 113. 13993. uiue, five, ags. *fif*. 13994. biline, a *biliþe* und mit angefügtem *s* oder *n* im jūng. Texte, welcher auch *biþe*, *bluen* bietet, wie später *beliþe*, *beliue*, *blue* geläufig bleibt in der Bedeutung von *quickly, immediately*. DOUGLAS in *Virg.* gebraucht es für das latein. *repente, subito, extemplo*. Die Bedeutung ist unzweifelhaft, über die Abstammung s. d. Wb. 13999. (Ouer al) Ouer al MS. *ærneð* (erneþ). *ærnen*, *ernen*, ags. *irnan*, *yrnan* u. *rinnan*, currere. 14000. hærieð. *Hæryen*, *herizen*, *herie*, neue *harry*, ags. *hergian*, *herjan*, populari, vastare. *berneð* zu ags. *brennan*, *bernan*, *bārnian*, comburere; nicht *beornan*, *byrnan*, *brinnan*, ardere. 14002. iuæld (hii falleþ). *iuæld* steht für *iuæld* und ist mit *falleþ* gleichbedeutend, v. ags. *gefellan*, *gesyllan*, neben *fellan*, *syllan*, cadere, bei LAJAMON mischen sich Formen des ags. *feallan*, cadere, mit denen von *fellan*, *syllan*. 14003. ræden (reade), ags. *ræðan*, consulere. 14007. to þan innæn (to þeos cnihtes hinne). *innæn* s. erklärt sich aus *innen* pl. ags. *in*, *inn*, diversorium. 14010. mani mon. *mini mon* MS. (manian), d. i. *mani an*, many one. *ful oht* cf. 13952.

- and þa Alemainisce cnihtes,
þe beoð gode to fihte;
14015 þis isæh þe king Vortiger:
bliþe wes he þa per.
þa Peohtes duden heore iwune,
a þas hælf pere Humbre heo weoren icume;
and þe king Vortiger
14020 of heore cume wes ful war:
to-gadere heo comen
and feole per of-slozen;
per wes feht swiðe strong,
comp swiðe sturne.
14025 þe Peohtes weoren ofte iwuned
Vortigerne to ouer-cumen,
and þa heo pohten alswa,
ah hit ilomp an oðer þa:
for hit wes heom al hele
14030 þat Hængest wes pere,
and þa cnihtes stronge
þe comen of Saxelonde,
p. 163. and þa ohte Alemanisce
þe þider comen mid Horse;
14035 swiðe monie Peohtes
heo slozen i þan fehte;
feondliche heo fuhten,
feollen þa fæie.
þa þe non wes icumen,
14040 þa weoren Peohtes ouer-cumen,
and swuðe heo awei flozen,
an ælche helue heo forð flužen,
and alle dai heo flužen,
monie and vnnifoze.
14045 þe king Vortigerne
wende to herberwe,
and æuere him weoren on uast

þat þe king Vortiger
bliþe was þo per.
þe Peutes dude hire wone,
a þis half Vmbre hii were icome.
And þe king Vortiger
of hire come was war;
to-gadere hii comen
and manie þar of-slozen.

þe Peutes weren ofte iwoned
Vortiger to ouercome,
and þo ipohten al so,
ac hit bi-ful operweies þo:
for hii hadde mochel care,
for Hengest was þare.

for swiþe manie Peutes
hii slozen in þan fihte.

þo þat non was icome,
þo were Peutes ouer-come,
and swiþe hii awey floze
on euerече side.

And Vortiger þe king
wende aȝen to his him,

14014. gode to fihte. þa gode weoren to fihten I. 58. þa gode beoð to fihte 14128 (II. 167.) To fihte swiðe balde III. 6. fihte ist subst. cf. þa to compe weren gode I. 23, v. ags. feoht, -e f., gleich feohte, -an f. pugna, sonst auch feht 14023, 14036. 14016. þa per, þa þa per M8. 14017. heore iwune (hire wone) ags. *geruna* und *runa*, -mos, consueto. 14022. feole sonst auch *fele*, *vete*, *waie* etc., ags. *feia*, *feola*, *feala*, viel. of-slozen, ags. *ofslōgan*, v. *ofslēan*, interficere. 14023. swiðe, swiðe M8. 14024. comp, ags. *camp*, *comp*, *prōlium*. sturne, stern, ags. *styrne*, *sterne*, rigidus, savus, dirus. 14025. iwuned (iwoned), ags. *gerunod* v. *gerunjan*, consuescere, solere. 14027. heo pohten (ipohten). Für *ipohten* vermuthet MADDEN hii pohten, doch ist das dem ags. *geþencan*, *geþencan* entsprechende V. auch der Bedeutung nach nicht unangemessen. alswa a/wa M8. 14028. hit ilomp an oðer (hit bi-ful operweies) cf. *ilomp hit* 14063. Ueber die Konstruktion von oðer s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 119, cf. ags. *Hit me eyrse gelomp CæDM*. III. 125 Gr., v. *gelimpan*, accidere, evenire, synonym *beþeallan*, accidere, pr. *þeþeall*. 14029. hit wes heom al hele (hii hadde mochel care). Im Æ. T. geht heom auf die Briten, im jūng. T. hii auf die Pikten. hele, ags. *hælu*, *hælo*, *hēlo* neben *hæl*, salus, salutare. 14037. feondliche, strongly, fiercely, so oft bei LAṢAMON Vt of þan fehte, þe was feondliche stor I. 5, ags. *feondlice*, hostilitas. 14038. feollen þa fæie, eine häufig wiederkehrende Ausdrucksweise: *Fallen þa feie* I. 34. þe wes swiðe strong feht, feollen þe feie I. 65. fæie per feollen I. 74, ags. *Scotta leode* and *scipflotan fæge feolion ÆTHELST.* 12 Gr. I. 352. þæt him æt fōtūm feoll fæge cempa BRETUN. 119 Gr. I. 346, mhd. *Da vielen die veigen* KCHRON. 28 u. öfter, ags. *fæge*, altn. *feigr*, alts. *fēgi*, mhd. *reige*, „dem Tode geweiht, vom Schicksal zum Tode bestimmt,“ geht in allen diesen Sprachen auch in die Bedeutung „tod, sterbend“ über, wie bei LAṢAMON. Nolde he þonne faren ar his feonden feie weore I. 28. Swa wod he was to fehte þat he feie iwerð I. 73 (þat he dead was), ags. *fægum stānum* sōð blōð gevēð CæDM. Exod. 462 Gr., altn. *Fyllisk fiörvi feigra manna VOLUSP.* 33 (*impletus vigore vitali morientium hominum*), alts. *Forgal fēgion fera* (gab den Todten Leben) HEL. 4704, ahd. *feigi* kommt nur in der Bedeutung von *elitis* vor GRAMM. Wb. 3, 1441. 14039—48 kommen im Brut. nicht vor. 14039. þe non (þat non), noon, ags. *nōn* f.: þā com nōn dāges Brov. 1600 Gr. 14041. v. swuðe steht oft neben swiðe. 1042. an ælche helue, on each half (side). 14044. vnnifoze, immense, öfter mit verdoppeltem n bei LAṢ., ags. *ungefōg*, immensus. 14047. on uast, near. Bei LAṢAMON kommen on-fast, on-uast, on-fest, on-uast, an-fest in der angegebenen Bedeutung vor, wie onnassat bei ORM: þer onnassat i þatt ilke land Hom. 3334; offenbar unterschieden von an-neoste, aneosten, aneuste, aneouste, im jūng. Texte *anewest*, *anewiest* in derselben Bedeutung. Diese kommen vom ags. *on neāreste*, in *vicinia*, (*neāhrest*, *neārest*, *vicinia*, *præsentia*, ahd. *nāhwaist*), dial. noch *aneoust*, near, almost, und berühren sich wiederum in der Form zum Theil mit on oueste, an-oueste, aneouweste, aneouste, aneuste, aneoste (fälschlich a-neoste geschrieben), quickly, die dem ags. *on ōfeste*, *on ēfeste*,

Hors and Hængest.

Hængest wes þan kinge leof

14050 and him Lindesæge þef,
and he þæf Horse
madmes inoþe,
and alle heore cnihtes
he swiðe wel dihte,

14055 and hit gode stunde
stod a þan ilke.

p. 164. Ne durste nauere Peohtes
cumen i þan londes,
no ræueres no utlajen,

14060 þat heo neoren sone of-slæjen;
and Hængest swiðe faire
herede þane king.

þa ilomp hit in ane time,
þat þe king wes swiðe bliðe,
14065 an ane hæpe dæie,
imong his duguðe monnen.

Hængest hine bi-pohte
what he don mihte,
for he wolde wið þan kinge

14070 holden runinge;
þan kinge he eode to-foren,
and faire hine gon greten.
þe king sone up stod,

and sætte hine bi him seoluen;
14075 heo drunken, heo dremden,
blisse wes among heom.

þa quæð Hængest to þan kinge:
Lauerd, hærcne tiðende,
and ich þe wulle ræcchen

14080 deorne runen,

and to Hengest an his cnihtes
he þef riche þeftes.

Ne dorste neuere Peutes
come in pisse londe,
þat hii nere sone of-slæje,
and idon of lifdæge;
and Hengest swiþe hendeliche
cwemde þan kinge.
þo hit bi-ful in on time,
þat þe king was swiþe bliþe

Hengest wolde wið þan kinge
holde rouning;
þane kinge he com bi-vore,
and faire hine grette.

þo saide Hengest to þan kinge:
Louerd, hercne tydinge,
and ich þe wolle telle
of deorne rouninges,

festinanter (*fōst, fēst, āfst, ēfest*, alts. *ōbast*, festinatio) entsprechen. In *on wast* ersetzt *u* ein ursprüngliches *f* (*e*) und geh. zu *aga. fūst*, altn. *fastr*, ahd. *fasti*, *festi*. Das mhd. *vaste* wird auch für *nahe an*, *dicht anschliessend* gebraucht BRUNKE, Wb 3, 274, vgl. nhd. *fast*. 14049. (an) statt *and*. Diese häufige Schreibung der Partikel hat sich noch im neue. an, an if erhalten s. MÄTZNER Gr. 1, 415, 2, 2, 461. 14050. Lindesæge þef. MADDEN conj. L. he þef, vielleicht *and he him L. þef*, auf jeden Fall scheint *he* erforderlich. Uebrigens vgl. man: A Hangist dona bons, manoirs Et grans ricoises et avoires BRUT 6999, in a. MSS. Et Lindesée et bons (granz) manoirs etc., s. Lx ROUX DE L. not. Hengist...he þaf in Lindeseye Londres faire, and rentes and townes grete and heye R. OF GL. p. 114. Agros dedit plurimos in Londesia regione (Lindesia MS. bei MADDEN III. 353). Darauf beruht: He grantit him, as my author did sa, Ane land that tyme callit Londisia, Neir Eborak, liand by Humber fude THE BUIK OF CHRONICLES OF SCOTL. ed. Turnbull. Lond. 1858 24436 (II. 144). Dahin ladet Hengest den König zum Feste (24843), worauf er Roxiana heirathet und seine Gattin verstoßet 24871 II. 158. Dagegen sagt GALFR. MONK. 6, 11: Gortiger-nus...tradidit eis insulam quæ lingua eorum vocatur Taneth. cf. NENN. c. 28. 14051—60 stehen nicht im Brut., R. OF GL. und GALFR. MONK. 14052. madmes sonst auch *madmes*, treasures, wie im Ags. *maðum*, *maððum*, *maðm*, doch auch *mādom*, alts. *medom*, altn. *meðmar*, pl. *cimelia*, goth. *maipms*, *maipm*. Die Form *madmes* steht auch in PROV. OF K. ÆLFR. v. 172 (Ret. Ant. I. 174), 198, (l. 175), 529, (l. 185); in einem zweiten Texte v. 172 steht *maythmes* (so ist für *maythenes* zu schreiben). 14054. wel dihte cf. 13918. 14055. gode stunde, a good while cf. þus ane stonde hit stod = ðon ilka (a þan ilke) I. 132, d. i. it stood in the same wise, ags. *þæt ilce* n. idem. 14057. Peohtes. *Peohte/tes* MS. 14058. londes, vielleicht *londe*. 14059. ræueres.. utlajen, robbers.. outlaws, ags. *reāferas*, pl. *reāferas*, *utlaga*, pl. *utlagan*. 14060. þat heo neoren etc. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 124. (idon of lifdæge) cf. þat þe kaisere wes of-slajen and idon of lif-dæjen III. 111 ib. 114 und öfter. Die Wendung scheint nicht ags., wo *dōn tō deaðan* gebräuchlich ist Ps. 58, 10, 61, 3, doch ist sie germanisch, mhd. *Tet alle di von dem tibe Pfaffen*, D. Mystik. 146, 20, *tīp*, Leib, Leben. 14063. ilomp (bi-ful) cf. 14024. 14065. an ane hæpe dæie, on a festival cf. ags. pone *heāgan dæg* healdas HRM. 9, 27 Gr., diem sanctum, Sabbath. *heahdīd*, summum festum BEDA 4; 19. 14066. his duguðe monnen, his nobles, ags. Se cyning mid callum *his duguðe* SAX. CHR. 626. *duguð* (-oð, -eð) valor, nobilitas, nobiles. 14070. holden runinge (holde rouning). *holde rouning* MS. J. T. LAJAMON gebraucht *holden* and *ræcchen run*, *runing*: *Heold rune wið þane swim* II. 123. Also he wolde *holden run* II. 117. Ich wulle wið mine corlen mine *rune halde* III. 270. Summe heo mucche *runen ræchen* heom bitwænen II. 634 cf. 14079, ags. *rūn*, susurratio, secretum colloquium, mysterium, dann überhaupt colloquium, kommt in nachangelsächsischer Zeit für secret speech, counsel, mystery and talk vor cf. *reōnung*, *mussetatio* etc. *Ræcchen* entspricht ags. *reccan*, exponere, referre. 14071. eode gewöhnlich bei LAJAMON, *yede* bei OSW, später häufig *yede*, ags. *eode*, went. 14075. dremden, revelled, clamoured, ags. *drēman*, *dryman*, jubilare, psallere. 14079. ræcchen georne runen (telle of deorne rouninges). "Sire," he seide, "of *derne* cas ich wol þe warne stille." R. OF GL. p. 114.

- p. 165. *if þu mine lare*
wel wult lusten.
and noht halden to wraððe
þat ich wel leare.
14085 *Þe king answarede*
swa Hengest hit wolde.
Ða sæide Hængest,
cnihten alre færest:
Lauerd, ich habbe moni a dæi
14090 *pine monscipe ihæged,*
and þin holde mon ibeon
i richen pine hirede,
and in ælche fæhte
hæhst of pine cnihten.
14095 *And ich habbe ofte ihærd*
hohfulle ronen
imong pine hired-monnen:
heo hatieð þe swiðe
in to þan bare dæðe,
14100 *if heo hit dursten cuðe.*
Ofte heo stilleliche spækeð,
and spilieð mid runen
of twam ðunge monnen
p. 166. *þat feor wunioð hennen;*
14105 *þe an hæhte Vther*
þe ofer Ambrosie;
þe þridde hæhte Costance
þe wes king i pisse lond,
and he her wes of-slaen
14110 *purh swicfulle læren.*
Nu wulleð cume þa oðere,
and wræken heore broðer,
al forbærnen þi lond,
and slæn pine leoden
14115 *þe seoluen and pine duzeðen*
driuen ut of londe;
and þus suggeð pine men,
þer heo somed sitteð,
for þa twene broðere

þef þou mine lore,
wel wolt i-hure,
and noht holde to wraððe
þef ich þe wel leore.
And þe king answerde
alse Hengest hit wolde.

Louerd, ofte ich habbe ihord

a-mong pine cnihtes,
þat hii þe hatieð swiðe
into þan bare deape.

Ofte hii stille spekeþ

of two ðonge children:

þe on hatte Vther,
þe ofer Aurelie;
þe þridde hehte Constance

þat þou dedest to deape.

Nou wolleþ come þe ofer,
and wreken hire broper,
al for-bearne þi lond,
and slean pine leode,

and þus seggeþ pine men
stille bi-twine heom.

14081. *lare* (lore), counsel, speech cf. ags. Hlyste minre lare Gax. 27, 8. 14083. *halden to wraððe*, hold in wrath MADDEN. To *wraððe* ags. *to wræðe* scheint adverbial zu stehen wie ags. *eræðe*, graviter, acerbe cf. *accipere aspere*. 14084. *wel leare* (leore), well teach cf. *learen* (leore) II. 212. 14086. *Hengest Henges* MS. 14090. *pine monscipe ihæged*, advanced thy honor, cf. Scal pin mære kun...jeond þa weorlð beon *ihæged* I. 53, ags. *hæðan, hean, elevare, exaltare*. 14091. *þin holde mon ibeon*, been thy faithful man, ags. Ic eom þin hold sceale Ps. 118, 94. Das Particp *ibeon* mit dem Präfix *i* (*ge*) zieht sich durch das Alte.: per pat feht hæfede *ibeon* III. 78. We habbeoð *ibeon* an hirede II. 143. Her jo habbeth al a ðer meteles *i-beo* BRAND. 60 p. 3. Thou haste *i-bene* At Justis TORRENT. 2444. *ge* steht auch schon im Ags.: He hæfde *gebeon* on þes cynges swicðome Sax. Chr. 1096. 14096. *hohfulle ronen* [ronenen MS.], anxious whisperings. *hohfull* bei ORM *hoyhefull*, careful, ags. *hogofull, hohfull, solers, sollicitus*. 14098. *hatieð þe...in to þan bare dæðe*. Statt *þan bare* steht *pare bare* im MS. J. T., wohl nur durch Irrthum d. Schreibers, ags. *deað m., mora*, cf. His leode hine hateden *in to þan bare dæðe* I. 300. Ich habbe hine idriuen *to þan bare dæðe* II. 452. Heo weoren adradde *to heore bare dæðe* III. 116, auch *bi heore bare lifen* III. 9. *Bare* ags. *bār, bar, altn. berr, nhd. baar, nudus, merus*, vgl. altn. *berr dauði*, præsens, certa mors. 14101. *stilleliche*, secretly, *stilledliche* MS. 14102. *spilieð mid runen* cf. Spiliden mid worden I. 249, auch Spiliden of ræde I. 403, ags. *spelljan, confabulari*. 14108. (children) *cheldren* MS., gegen die Gewohnheit. 14105—24 fehlen in Brwt. 14106. *Ambrosie* (Aurelie). Dieselbe Verschiedenheit in beiden Texten s. II. 220. Beide Namen kommen derselben Person zu: þa curen þas leoden *Aureliam Ambrosian* to habben to kinge II. 118 cf. II. 442. Der letzte Name wird als *to-nome* bezeichnet II. 120. Dicuntque se conducturos *Aurelium Ambrosium* ex Armorico tractu GALFR. MONM. 6, 11. Constans, Aurelius Ambrosius u. Utherpendragon w. als Söhne des Constantinus aufgeführt ib. 6, 5. Constans wird König 6, 6 und auf Vortigern's Anstiften ermordet 6, 8. 14110. *purh swicfulle læren*, in a treasonable manner. *Lære* wird von Gesetz, Sitte, Glauben und Gewohnheit bei LAJAMON gebraucht; hier ist offenbar von der Art und Weise die Rede. 14113. *forbærnen þi lond*, igni vastare agros et urbes cf. ags. þæt corn eall forbærndon SAX. CHR. 894. 14118. *somed, sommed* MS., ags. *samod, sammed, zomod, somed*, bei LAJAMON *somed*, unä, simul. Stödon *samod* ätgädere Brwt. 329 Gr. Das Partic. *sommed* scheint unpassend.

- 14120 beoð beyne kine-borne
of Androeinnes kunne,
pas afele Bruttes;
and þus þine dujeðe
stille þe fordemeð.
- 14125 Ah ich þe wulle ræde
of muchele þire neode,
pat þu biȝte cnihtes
p. 167. þa gode beoð to fihte;
and bi-tache me ænne castel,
- 14130 oðer ane kineliche burh,
pat ich mai inne ligge
þa while þa ich libbe.
Ic am uor þe iuaid,
þær fore ic wene beon dæd;
14135 fare þer ic auer fare,
næm ich næuere bute care,
buten ich ligge faste
biclusen inne castle.
Ȝif þu þis me wult don,
14140 ich hit wulle mid lue a-fon,
and ich wulle biliue
senden after mine wiue,
pat is a Sexisc wimmon
of wisdomes wel idon,
14145 and after Rouwenne, mire dohter,
þe me is swiðe deore.
Þenne ich habbe mi wif,
and mine wine-maies,
and ich beo i þine londe
14150 fullliche at-stonde,
þa bet ich wullen hiren þe,

Ac ich þe wolle reade
of mochele þine neode,
pat þu bi-ȝete cnihtes
pat gode beon to fihte,
and bi-tak me one caste.

pat ich mai on wonie.

For ich ham for þe i-veiped,
pat ich wene beo dead;
vare ware ich euere vare,
nam ich neuere bout care,
bote iħc ligge faste
bi-clused in on castle.
Ȝef þu þis woldes don,

mi wif solde come sone,

and mi dohter Rowenne,
and moche of mine cunne.

Wan we þos beoþ in londe
folliche at-stonde,
þe bet we wolleþ cweme þe,

14120. beyne, ags. *begen* m. both, wie *twene* ags. *teegen*. kine-borne, royally born. Lucas was *kineborn* L. 430. *preo* iðroðen þe weoren *kineborne* (kiniborne MS.) II. 506. Dem Ags. fehlt dies Kompositum; mit *cyne* werden kaum andere Wörter als Substantive zusammengesetzt. 14124. *fordemeð*, *fordemed* MS., ags. *fordemman*, *condemnare*. 14125. *ræde* of etc. Ich þe wulle *ræden* of *nezte* þire *neoden* II. 294. Axoden heom *rædes* of *swuclercs* *neode* L. 225. 14127. *cnihtes*. *cnihtest* MS. ã. T., ursprünglich *mihstest*, wovon der erste Buchstabe verbessert, über der letzte nicht getilgt ist. 14129. *bi-tache* (bi-tak). *Bitachen*, *bitachen*, *bitaken*, give, deliver, gehört zu ags. *betacan*, ostendere, impertire, assignare. Die Vertauschung der ags. *betacan* und *betacan*, *capere* (*tacan*, *takte*, *teht* und *tacan*, *tóc*, *tacen*) kommt schon b. LAJAMON J. T. vor und ist bald üblich geworden cf. 14170, ags. He *betakte* him his æhta MATH. 25, 14, alte. And *bioko* to hem his goodis WYCL. 14133. *iuaid* (i-veiped), *hated*. Die Formen *isæied*, *iuaid*, *iuaid*, *iuaid*, denen im J. T. *isæiped*, *isæiped* zur Seite stehen, gehören zu ags. *Agan*, *fian*, *feon*, wovon *gefeon*, *odisse*. Die Nebenform lehnt sich an das a. *fehð*, altfries. *feithe*, *faiþe*, ahd. *fehida*, *gifehida*, mhd. *vêhede*, *gewêhede*, *faida*, inimicitia, odium, wovon d. mhd. *vêheden*, prov. *faidir*, nhd. *befehden*. Vgl. zu diesem und den folgenden Versen: Si al por toi maint anemi; Ne puis par nuit estre asêur Fors de castel et fors de mur BAUT 7040. Dieses Motiv fehlt bei R. of GL. und GALFR. MONW. 14134. *beon dæd* entspricht nicht dem deutschen *tot sein*, sondern *getödtet werden*, *sterben*, cf. Þer Crist *was dæd* o *rodeteo* ORM Hom. 1436. Ȝif þatt he *nære dæd* forȝ us 2021, vgl. d. altfr. *mort* MÄTZNER, *Altfr. Lieder* p. 134. 14136. *næm*, *ne m*, am not. 14137. *ligge*. *legge* steht durch einen Druckfehler im älteren Text. (iħc.) Diese Schreibweise statt *ic*, ich ist sehr häufig in späterer Zeit. 14138. *biclused*, *inclosed*, *fenced*, ags. *declýsan*, *claudere*, *concludere*, v. lat. *clusus* (*claudere*). 14139. (*woldes* don). Der zweiten Person S. fehlt häufig das *t*, zumal vor einem zweiten Dental, doch auch sonst. 14140. a-fon, receive. *Fon*, *afon*, *recipere*, wie *hōn*, *ahōn*, *suspendere*, entsprechen ags. *fangan*, *fōn* und *hangan*, *hōn*; *āfōn*, *āhōn*. 14141. *biȝte* cf. 13994, 14155. 14143–46 fehlen im Brut. 14144. of...idon cf. 13802. 14145. Rouwenne (Rowenne). Rouwenne 14290, 14323. Rouwen 14255 etc, bei GALFR. MONW. und R. of GL. *Rowen*, im Brut *Rowen* 7091. *Rowent* 7110, 7137. *Rownen* bei TYSILIO. In dem *Book of the Chronicles of Scotland* heisst sie *Rozana* 24849. *Roziana* 24861 (II. 157) cf. TURNER L. 154 n. SAN MARTE p. 315. *mire* dat. fem. s. für ags. *mine*, wie *pire* für *þine* cf. 14181, 14186. *Mine* *pralles* i *mire* *peode* I. 22. Þe oðer was *mire* *suster* *sone* I. 358. *Modred þire* *suster* *sune* III. 122. 14147. *þenne*, when cf. 14161. 14148. *mine wine-maies* cf. Ure *wine-maies*, ags. *Siððan* *winemagas* *vestan* *brohton*...leofspell *manig* ELLEN 1016. *winemæg*, *consanguineus*, *dilectus*. 14149. ich beo...atstonde (we beo...at-stonde). Das Part. Perf. von *atstonden*, ags. *atstandan*, *astatere*, *stare*, in Verbindung mit *beon*, erhält oft die Bedeutung *be arrived*, *settled*, *established*, *remain*, gleicha. *festen Fuss gefasst haben*. I Logice þan eit-londe þer heo weoren at-stonden I. 76. We beoð in one eit-londe at þere worlde ende at-stonde I. 313. Hængest...þa is a pissen londe swa longe atstonde II. 268. Ȝet weoren i pissen londe Saxas at-stonden II. 409. þa Arður was þær atstonden (*hadde* *þær* *ibeen*) II. 567. 14151. *hiren*, öfter neben *heren*, *harren*, cf. Plus *seurs* *en sera* *de moi* Et *jo en servirai* *mius* *toi* BAUT 7035.

- jif þu þis ȝettest me.“
 p. 168. Ða answered Vortiger,
 of ælchen vuele he wes war:
 14155 Nim cnihtes bliue,
 and send æfter þine wiue,
 and æfter þine children,
 þan ȝungen and þan olden,
 and æfter þine cunnen,
 14160 and afeoh heom mid wunne;
 þenne heo to þe cumeð,
 þu scæt habben ȝærsume
 hæhliche heom to ueden,
 and wurðlice scruden.
 14165 Ah nulle ich castel na burh
 nane þe bi-techen,
 for men me wolden scenden
 i mine kine-lond;
 for ȝe haldeð þa hæðene laȝe
 14170 þat stod on eoure ælderen dæȝe,
 and we haldeð Cristes laȝe,
 and wulleð auere an ure dæȝe.“
 Ða ȝet spæc Hængest,
 cnihten alre hendest:
 14175 Lauerd, ich wulle þin iwil
 driȝen her and ouer al,
 p. 169. and don al mine dæde
 æfter þine ræde.
 Nu ic wulle bliue
 14180 sende after mine wiue,
 and æfter mire dohter
 þe me is swa deore,
 and æfter ohte monnen,
 þa bezste of mine cunne;
 14185 and þu ȝif me swa muchel lond

ȝef þu þis wolt granti me.“
 Ðo answered Vortiger,
 þat of ech vuele was war:
 “Nim cnihtes swiþe,
 and send after þine wifue,
 and after þine children,
 þe ȝong and þe heoldre,
 and after þine cunne,
 and onderfang heom mid wiune;
 wane hii to þe comeþ,
 þu salt habbe ȝarisome
 hehliche heom to fede,
 and worþliche to scrude.
 Ac nelle ich castel ne borh
 manne þe bi-take
 for men me wolde sende
 in mine kinelonde,
 ȝef ich heþene men
 londes bi-toke.

Ðe ȝet spæc Hængest,
 cniht alre hendest:
 Louerd, nou ich wolle
 don al þine wille.

Nou ich wolle bliue
 sende after mine wifue,

and þu ȝef me so mochel lond

14152. ȝettest (wolt granti), grantest cf. 14195. Das Verbum gebraucht LAJAMON häufig in dieser Bedeutung, wie OSM *ȝatenn*. Im Ags. bed. *ȝetan*, *ȝatan*, *ȝetan*, concedere cf. altm. *ȝeta*, observare, altfries. *ȝeta*, *ȝata*, confirmare. 14155. Cf. Por ta gent, dist li rois, envoie Et bien les recoif et conrois BRUT 7051. Mitte ergo legatos tuos ad Germaniam, et quos volueris invita GALFR. MONM. 6, 11. 14160. afeoh (onderfang), recoif BRUT. afeoh entspricht dem ags. Impr. *áfôh*, *áfô*. mid wunne (winne) cf. ags. þæt ve sealmas him singan mid *wynne* Ps. 94. 2. *wyn*, *wynn*, *ewnn*, *ewann*, *luttia*, gaudium, d. Wonne. 14162. scalt, scat MS. ȝærsume (ȝarisome), treasure. Dies bei LAJAMON oft wiederkehrende Wort hat sich noch in späterer Zeit erhalten: Ne he ne bereð no *ȝarsum* bute gnedeliche his spense ANCR. RIWLE p. 350, mid *ȝarsum* 126. *Gersom* and gold *Rel. Ant.* II. 217. Das Wort hat nichts gemein mit *ȝarison*, *warison*, s. Prov. of HENDYNG 21 (*Rel. Ant.* I. 109), und beruht auf ags. *ȝarsum* und *ȝarsame*. thesaurus, altm. *ȝersemit*, *ȝerrimi* und *ȝörsemit*, *ȝetm̃h̃l̃ov*, Kleinod, von *ȝerr*, perfectus p. p. von *ȝera*, facere. 14167. scenden (sende), ags. *scendan*, contumelia afficere. 14168. kine-lond, *kine kine-lond* MS. ã. T. 14169. þa hæðene laȝe cf. Cristes laȝe 14171. *Laȝe* v. d. Religion überhaupt, nicht bloß vom mosaïschen Gesetze, entspricht dem afr. *loi*: Mais tu n'es pas de nostre *loi* BRUT 7054. 14178. þa ȝet (þe ȝet). Im J. T. ist vielleicht *þo ȝet* zu schreiben, entsprechend dem ags. *þa ȝet*, doch findet sich freilich *þe* oft genug statt *þa*, *þo*, cf. He let þe ȝet iwurðen ANCR. RIWLE p. 218. 14175. þin iwil (þine wille 14176). Das erstere weist auf ags. *gevil*, *gevill*, neben *villa*, voluntas. 14176. driȝen cf. 13833. ouer al, everywhere cf. 14228, 14202 J. T. Ouerat... hwerdward so þu euer wendest ANCR. RIWLE p. 168, mhd. über al in der Bedeutung keinen oder nichts angenommen, doch auch: Biz der morgen über al lühte DIUT. I, 15, d. i. über die ganze Gegend. Dem Ags. scheint der Ausdruck noch fremd. Vgl. auch ȝeond al: ȝeond al he wes cuð I. 109. 14177—78. Cf. And purh mine ræde don al þine dæde II. 121. 14184. bezste. So schreibt MADDEN öfter im Texte: God mid þon bezste I. 260, im *Glossar* dagegen *bezste*, *bezste*, ags. *beist*. Vertritt hier der Zug ȝ das s, wie oft sonst? cf. þat schynez vpon þe brokey MORRIS, *Allit. P. A.* 1073 und unzählige Male. We ȝeief st. seið, say ANCR. RIWLE p. 126. 14185. Sire, dist Hengist, si me lai A un mien castel que jo ai, Et si le me lai enforchier De tant de tère, plus n'i quier, Com jo porai un quier estendre Et od le quier entor porprendre, Un quier de tor tant solement Si irai plus seurement BRUT 7059. Sire, grante me ponne... As muche place, as myd a pong ich may aboute tille, þat ich þer vppe mowe a slker bold arere R. of GL. p. 115 sq. Concede, inquit, mihi servo tuo, quantum una corrigia possit ambiri intra terram quam dedisti, ut ibidem promontorium edificem GALFR. MONM. 6, 11. Die List des Hengest, welche von GILDAS, NENNIVS und BEDA wie in der SACHSENCHRONIK nicht erwähnt wird, erinnert an das Verfahren der Dido bei der Gründung Carthago's VIRG. ÆN. I, 371, doch sind ähnliche Sagen auch dem Norden nicht unbekannt. Aehnlich soll London durch Svar, den Sohn Ragnar Lodbroks, gegründet sein Ragnar Lodbr. *Saga* c. 19 SAXO GRAM. IX. p. 273 ed. KLORTZ, auch York. Näheres s. b. SAN MARTE ed. GOTTFEL. v. MONM., *Histor. Reg. Brit. etc.* 1854 p. 313.

- to stonden a mire ajere hond
swa wule anes bule hude
ælches weies ouer-spræden,
feor from ælche castle,
14190 amidden ane ualde.
Denne ne mai þe atwite
þe hæne ne þe riche,
þat þu æi hæhne burhþe
hæðene monne habbe bi-tæht.“
14195 Þe king him iþette
swa Hengest ȝirnde.
Hengest nom læue,
and forð he gon liðe,
and æfter his wiue sende sonde,
14200 to his ajene londe;
p. 170. and he seolf wende ȝeond þis lond,
to sechen ænne brædne fæld,
þer he mihte wel spræde
on his feire hude.
14205 He com æn enne ende,
in enne fæire uelde;
he hafde ane hude
biȝite to his neode,
of ane wilde bule,
14210 þe wes wunder ane strong.
He hæfden ænne wisne mon,
þe wel cuðe a craften,

to stonde on min owe hond,
ase wole a bole hude
in grene ouer-sprede,
for fram eche castle,
a-midde one fælde.
Danne ne mai þe atwite
þe pore no þe riche,
þat þou eni heh borh
heþene man bi-takest.”
And þe king him ȝaf
þat lutel þat he ȝornde.
Hengest nam lefue,
and forþ he gan wende,
and after his wiue he sende sonde,
to his owene londe;
and him seolf wende,
oueral to bi-holde,
ware he mihte wel sprede
his bole hude.

Hengest hadde one wisne man,
þat wel coupe of crafte;

14186. to stonden a mire ajere hond (to stonde on min owe hond). Cf. Hit stod on his awene honde L. 103. Of allen þan londen þat stondeþ a mire honden II. 560. ajere, dat. fem. a. von aye neben aȝen, ags. āgen, own. Die Abwerfung des *æ* vgl. man mit der des *æ* überhaupt im Partic. perf. und in der Partikel aȝe st. aȝen, aȝein, again, im j. T. 14187. anes bule hude. Dagegen ane hude . . of ane wilde bule 14207. Madden III. 487. möchte für anes lesen an, oder sonst bules; das erstere entspricht a bole hude im jüngeren Text als lockere Zusammensetzung. Könnte aber nicht bule der Genitiv sein, wie altn. boli, taurus, Gen. bola. Im Ags. kommt überhaupt nur bulluca, vitulus, vor. hude, ags. hȳd, cutis, corium. 14188. ælches weies (wofür der jüngere Text abweichend in grene, on the green, field, hat) ist ein adv. Genitiv, den Laj. öfter gebraucht. Ælches weies him wes wa II. 361. No þes wories idithe III. 8, worin wari dem lat. via, ratio entspricht. Cf. He . . is vmbe eweriches weis þet heo him lude ANCR. RITW. p. 218. Laj. drückt hier eher die beliebige Weise als die Allseitigkeit der Umspannung aus. vgl. d. keineswegs, nulla ratione. 14189—94 sind im BRUT nicht anzutreffen. 14190. ualde (felde). Cf. ags. feld, feald, campus, folde, terra; beide gehen bei Laj. theilweise in einander über, und scheinen selbst hie und da mit weald, wald, wold, silva, saltus, sich zu mengen. 14192. þe hæne etc. Diese Gegenüberstellung ist häufig. Riche and hene I. 22 j. T. und III. 268. þa riche . . þa hene I. 108. þa riche and þa hene III. 84. þa hæhne and þa riche II. 50. Riche men and hene II. 414, ags. Hæhne ne rīcne Jud. 234 Gr. Þās þe guman brucad rice and hæne RÄTS. 33, 12 Gr. cf. 13988. 14195. iȝette. Cf. 14152. Ein Kompositum gegetan fehlt dem Ags. 14196. ȝirnde (ȝornde). ȝeornen, ȝernen, ȝirnen, ȝornen, ags. ġirnan, ġyrnan, ġeornjan, desiderare. 14199. sende sonde. Cf. Sende sonde to Edwine III. 216. Sende his seonde II. 6. He sende . . hys sonde R. of GL. p. 383, ags. sand, sond, misso, legatio; doch auch nuntius, legatus GREIN GL. v. 14201—80. Vier Zeilen im BRUT, und wenige mehr bei R. of GL. und GALFR. MONK. 6, 11 sind von Laj. hier erweitert. 14202. brædne conj. Madden, bræne MS. 14207—8. hafde . . biȝite, had got, obtained, ags. begetan, begitan, sumere, acquirere, capere. 14210. wunder ane strong. Wunder ane, bisweilen im jüngeren Text durch swiþe oder wonderliche ersetzt, ist eine Verstärkung besonders von Adjektiven, aber auch von Adverbien. Das einfache wunder, welches dem ags. adv. Casus vundrum, mirabiliter, mirifice, entspricht, wird ebenso gebraucht. Woh him was wonder lað (swiþe loþ) II. 413. Wunderr mikell shame. ORM Hom. 7284. Þatt hill þatt was swa wunderr hea 12055. Laj. liebt die Zusammenstellung mit ane, welches schon darum nicht etwa der auf ein Hauptwort rückdeutende Artikel oder das Zahlwort sein kann, weil es auch vor ein Adverb tritt. Cf. 1422, 14300. Cniht . . wunder ane hene II. 413. Scid wal wunder ane craeftie (swiþe crafti) II. 6. Heo nomen wummen wunder ane moenie (wonderliche manie) II. 64. Him weoren blake claðes wunder ane lafe (wonderliche lope) II. 122. Þas weoren cuðe wunder ane wide II. 16. Þa therde he wepen wunder ane swiæn (wonderliche swiþe) III. 24. Bisweilen wird ane in Verbindung mit einem andern Adverb als wunder gefunden: Jwærð him aboȝe bitter ane swiðe (bitterliche swiþe) III. 216 [ags. bitre aboȝen HYMN. 4, 109 Gr.]. Ane wirkt adverbial, mag es nun auf ags. āne, semel, etwa in der Bedeutung von āninga, āninga, prorsus, omniū, zurückgehen, oder sich als Skandinavismus an den fast adverbial gebrauchten Gen. pl. einna (unice) schliessen, welcher freilich nur bei Superlativen steht. 14212. wel cuðe a craften (of crafte). Cunnan, kundig sein, vertraut sein mit etwas, wird sowohl mit dem Akkus. als mit dem von on (a) oder of begleiteten Kasus verbunden. Brennes cuðe on hundes, Brennes cuðe on haucches (of j. T.) I. 206, vgl. auch On boken heo cuðe gode craft II. 30, mhd. Er kunde wol an ritterschaft H. v. VELDEKE Eneide 206; sonst sind hier die Präpositionen mit und ze gebräuchlich.

- pe nom pas hude,
and a bord leide,
14215 and whætte his særes,
alse he schæren wolde.
Of pere hude he kærþ enne þwong
swiþe smal and swiþe long:
nes þe þwong noht swiþe bræd,
14220 buten swulc a twines præd;
þa al islit wes þe þong,
he wes wunder ane long:
a-buten he bilæde
muche del of londe.
14225 He bigon to deluen
p. 171. dic swiþe muchele;
þer uppe stenene wal,
þe wes strong ouer al,
ane burh he arerde
14230 muchele and mare.
þa þe burh wes al jare,
þa scop he hire nome:
he hæhte heo ful iwis
Kær-Carrai an Bruttisc,
14235 and Ænglisc cnihtes
heo cleopeden þwong-Chastre;
nu and auere mare
þe nome stondeþ þere,
and for nan oðere gome
14240 næueden þe burh þene nome,
a þet come Dence men
and driuen ut þa Bruttes;
þene þridde nome heo þe sætte;
and Lane-castel hine hæhten,
14245 and for swulche gomeh
þe tun hæfde þas preo nomen.
Vnder þan com liþen hider

he nam þeos bole hude,
and a borde laide.

Par of he makede ane þwang
swiþe smal and swiþe lang;
nas þe þwang noht brod,
bote ase hit were a twined þred;

a-boute par mid he leide
moche deal of londe.
He lette þo delue
on euerich halue,
þar vppe stonene wal,
swiþe strong oueral,
ane castel he arerde
fair to bi-holde.
þo þe borh was al jaru,
þo sette he hire name:
he hehte hire foliwi
Cayr-Karri in Bruttes,
and Englisce cnihtes
þwangchestre,
nou and euere more
þe name stondeþ þere,

forte þat Dence men
driuen vt þe cnihtes;
þane þridde name þar sette,
and Leane-castel hine cleopede.

Vnder þan com liþe hider

14214. a bord, on a board, table. 14215. særes. Dem älteren Texte wäre *scarres*, shears, mehr gemäss, weniger *scheres*, obwohl das Verb *schæren* im folgenden Verse steht. Während der jüngere Text ags. *sc* durch *s* wieder zu geben pflegt, herrscht im älteren Texte *sc*, obwohl nicht ohne Ausnahmen. Cf. ags. *scār*, *scear*, *scer*, vomer; *scirseax*, novacula, forceps, *sceran*, *sceoran*, secare, tondere, lādere. 14217. þwong (þwang). Cf. 14219, II. 513, ags. *þwang*, *þwong*, corrigia; die der neue, gleiche Form *þong* 14221 erklärt sich aus ags. *geþwang*, *yepong*, nervus. þo carl he a bole hyde smale al to a þong R. or Gl. p. 116. 14218. smal. *swal* MS. 14220. swulc, ags. *swylce*, *swilce*, quasi, tanquam. 14223. bilæde, ags. *beleggan*, circumdare. 14266. dic, sonst auch *dich*, ditch, ags. *dic*, agger, fossa. 14227. stenene (stone) wal, stone-wall, cf. *stan-wal* I. 73, ags. *stānveall* und *stanenne veall* Cædm. 1676, 1691 Gr. 14230. muchele and mare. Cf. Temple. muchel & mare I. 48 sq., ags. *mare*, *mære*, merus, clarus, illustris, insignis. Þæt ge gevorhton . . beorh þone hean micelne and mærne Bröv. 3096 Gr. Beide Adj. sind oft im Ags. verbunden. þu eart seó micle and mīn seó mære burh Cædm. III. 609 Gr. Hæfde ealdordōm micelne and mærne Jul. 25 Gr. 14231. wes. *wel* MS. jare (jaru), ready, ags. *gearu*, gearo, promptus, paratus. Cf. þo þis castel jare was R. or Gl. p. 116. 14232. scop. Ags. *Scōp* him Heort namæn Bröv. 79 Gr. *Sceōp* þā bām namæn Cædm. 128, cf. 140, 343. Dem öfter wiederkehrenden Prät. *scop* (*sceop*), shaped, steht bei Laj. auch die schwache Form *scupte* (*scopte*, *sipite*) zur Seite. *Scupte* (*sipite*) him nome after him seluan I. 83. Nome him *scupte* (*scopte*) I. 425. Bruttes *scupten* (*sipite*) þan londe nome II. 220. Heo *scupten* heore lauerde mune nome neowe III. 233, ags. *sceppan*, *scyppan* bietet nur das prät. *scōp*, *sceōp*, p. p. *sceapen*, *scapen*, *scepen*, goth. *skapjan*; *skōp*, altn. *skapa*; *skōp*; *scapt*, und nach schw. Konj. *skapaða*; *skapat*. 14234. Kær-Carrai (Cayr-Karri) . . þwong-Chastre (þwangchestre). Cest nom Vancastre (nach a. MSS. *Giancastre*, *Tuancastre*) li a mis, El langage de son pais. Vancastre cest nom del cuir prent, Sel puet l'on nomer autrement Chastel de corole en romans, Kær Karrai (Kær Karrei a. MS.) en bretons BRUT 7075. An castel . . þat þangcaster, oþer Tangcaster, ylepuð was for þe þong R. or Gl. p. 116. Britannice *Kærcorrei*, Saxonice vero *Thancastre* GALFR. MONA. 6, 11. Man verlegt gegenwärtig den Ort nach Tong bei Milton in Kent. 14237. nu and auere mare etc. cf. Nu & auere mare hæfde þat clif þare nome on eilche leode I. 82. Nu and auere mare swa hit hehte þere III. 114 und öfter, d. i. jetzt und für alle Zeit, neue. *evermore*, immer; vgl. mhd. *iemer nie* (*mère*), ags. *æfre* *tō ealdre* and *æfre* *mā* steht eher in negativen Sätzen. 14238. stondeþ. *stodeþ* MS. 14239. oðere. *odere* MS. gome cf. *gomen* 14245. game, sport, hier von dem Kunstgriff mit der Haut, ags. *gamen*, *gomen*, jocus, ludus, altfr. *game*, *gome*, jocus, gaudium, altn. *gama*, jocus, oblectamentum, ludibrium. 14241. a þet (forte þat), till, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 448, 449. 14244. Lane-castel (Leane-castel) Or l'apè-lent pluisor Lancaestre. BRUT 7082. 14246. hæfde. *hafde* MS.

- p. 172. Hengestes wif mid hire scipen;
heo hæfde to iueren
14250 fiftene hundred rideren;
mid hire comen to iwiten,
muchele ahtetene scipen,
per comen inne
muchel of Hengestes cunne,
14255 and Rouwen, his dohter,
pe him wes swiðe deore.
Hit wes umbe while,
pat com pe ilke time,
pat iarked wes pa burh
14260 mid pan alre beste;
Hengest com to pan kinge,
and bad him gistinge,
and seide pat he hæfde an in
iarked to-jeines him,
14265 and bad pat he come per to,
and he scolde beon fæire under-fon.
And pe king him ȝette
swa Hengest hit wolde.
Hit com to pan time
14270 pat pe king gon forð liðe
mid pan deoreste monnen
p. 173. of alle his duȝeðe;
forð he gon buȝen
pat he to burh com;
14275 he bi-heold pene wal
up and dun ouer al;
al him wel likede
pat he on lokede.

Hengestes wif mid hire sipes;
ȝeo hadde to ivere
fiftene hundred rideres;

and Rowen, his dohter,
pat was him swiðe deore.
Hit was bi on wile,
pat com pe ilke time,
pat i-arked was pe borh
mid pan alre beste;
and Hengest wende to pan kinge,
and bad hine to gystninge,
and seide pat he hadde on in
hi-makede to-ȝenes him.

And pe king him grantede
alse Hengest wolde.

Forp hii gonne wende
pat hii come to pan ende;
pe king bi-heold pane wal
vp and dun oueral;
al him wel likede
pat he on lokede

14248. mid hire scipen (sipes). Die Zahl der Schiffe beläuft sich auf *achtzehn* nach: Vinrent dix huit nés BART 7081. Per come out of Germanie vnder pat...schippes eȝteteene R. OF GL. p. 116 u. GALFR. MONM. decem et octo naves 6, 12. Diese Zahl ist auch hier v. 14252 angegeben. NENNIUS c. 37 zählt *sechzehn*; doch schwanken die MSS. zwischen *siebzehn* und *sechzehn*, und später erscheinen noch *vierzig* TURNER 1, 154. 14249. hæfde to iueren, to companions, for companions, cf. Flufen his iferen I. 63, ags. Genimeð him vullas to gefēran GREEN Ags. Poes. II. 147. 14250. hundred. huðed MS. ä. T. rideren. ridery MS. Das letzte e fehlt sonst nicht in rideren, rideres, ausser im Gen. riderne. ags. ridere, eques SAX. CHR. 1090. 14251—52. to iwiten...ahte- tene scipen. Statt *ahtetene* hat das MS. *ahtene*, wñnach MADDEN übersetzt *good ships*, was auch jene Form nicht gestatten würde, obwohl er im Gloss. *ahtene* durch *eighteen* wiedergibt. Eine Zahl wird hier gefordert, wie die Formel to iwiten andeutet. Cf. Verden bi sære rime vilajen, to iwiten, fulle sixti scipen II. 12. pa hæfden, to iwiten, seouen and twenti scipen II. 74. Ælche jere, to iwiten, fulle sixti scipen II. 523 sq. Das verkürzte *ahtene* f. ags. *rahtatýne* scheint aber noch unzulässig. Cf. R. OF GL. p. 116. A þousend & four score & eȝteteene p. 407. Ueber to iwiten s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 51. Man vergleiche dazu das altprov. assaver, afr. assavoir, assavoir, wobei ceo est steht oder wegfällt. 14256. swiðe. swiðe MS. 14257. umbe while (bi on wile), s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 397. Den Zeitbestimmungen while, stunde auch ohne ane verbindet sich oft umbe. Sone umbe while III. 31. pa umbe stunde II. 74. Auer umbe stunde I. 278, III. 54. Umben ane stunde I. 117, II. 243. Die Präposition ist bei Laṣ. überhaupt nur temporal; Umben longne first I. 13, ags. Ymb lytel fæc GUTHL. Vit. 17. Ymbe twelf mōnð GRN. 17, 21. 14259. iarked. Das i findet sich nur im p. dieses Zeitworts bei Laṣ. Neben ags. gearcjan führt Bosw. auch gearcjan, parare, preparare, auf. 14260. mid pan alre beste. Mid bezeichnet hier eigent- lich die Zugehörigkeit zu der Klasse der besten. Heo bigunnon ænne castel god mid pan besten II. 64. Heo weoren mid pan beste ibrusted mid golde 14295 (II. 173). Grið he heolde also his fæder, god mid pan beste I. 260. Ouer pan watere heo comen iwepend mid pan besten III. 32. Die Formel erklärt sich leicht bei ihrem unmittelbaren An- schluss an ein Substantiv. De wes cniht mid pane beste I. 30. Cnihtes mid pan besten III. 8, vgl. Cniht mid pe wisest 14318 j. T. (II. 174), s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 410. bad him gistinge (hine to gystninge) A Hengist le roi conjuré A venir od lui herbergier Et déduire et boire et mangier BART 7094. Die Formen gisting, gestning, welche schon frühe vorkommen, cf. gistinges ANCR. RIWLE p. 414. gestning ALTS. 1779 sind vom Verb gistnen abgeleitet, welches schon ANCR. RIWLE p. 402 vorkommt. Das Ags. kennt nur gistigan, hospitari; das Altn. hat gista, hospitari, und gisting, hospitium, epule. Die Konstruktion des älteren Textes entspricht dem altn. bjóða einum gisting, in- vitare aliquem; die des jüngeren Textes findet sich auch sonst. To colde gistinge he was i-bede. Vox a. Wolf 265 (Rel. Ant. II. 277). Natürlich sind bei Laṣ. hier die ags. Verba biddan und beóðan im Prät. confundirt. 14264. to-jeines him, against him (his coming). Cf. Scipen...pat to-jeines him weoren ibonned I. 415. against him (his arrival) were assembled. 14266. under-fon pp. st. ags. underfangan. Das Partic. ist wie sonst der Infinit. zusammengezogen; cf. He wes feire per under-fon I. 143 und öfter. 14273. forð...buȝen. Cf. Buȝ raðe into pine bure II. 534, ags. búgan, vertere se. 14274. pat, till, until s. 14241.

He wende in to halle,
 14280 and his heleðes mid him alle;
 bemen heo bleowen,
 gomen men gunnen cleopien,
 bord heo hetten breden,
 cnihtes setten þer to;
 14285 heo æten, heo drunken,
 dræm wes i burhæn;
 þa þe dujeðe hæfde iæten,
 þa wes heom þa bet iloten.
 Hængest eode in to pan inne
 14290 þer wunede Rouwenne;
 he heo lette scruden
 mid vnimete prude:
 al þat scrud þe heo hæfde on,
 p. 174. heo weoren swiðe wel ibon,
 14295 heo weoren mid þan bezste
 ibrusted mid golde.

He wende in to halle,
 and his cnihtes mid him alle;

bordes hii lette sprede,
 cnihtes þar to sete;
 hii eoten, hii drongken,
 blisse was a-mang heom.

Hengest wende to þe ine
 þar Rowenne was hinne;
 he hire lette scrude
 mid onimete prude.

14279—82, fehlen im BRUT; auch R. OR GL. übergeht diese Einzelheiten, wie sie sich auch bei GALFR. MONM. nicht finden. 14280. *heleðes*, knights, ags. *hæled*, *heled*, vir, heros. 14281. *bemen* heo bleowen, trumpet they blew, cf. *pa bleow men þa bemen* III. 109; so öfter bei Gelagen, mit Beschreibungen ähnlicher Art. *Bemen* heo bleowen, bordes heo brædden, al that folc wāt and dronc II. 353. *pa bleow mon þa bemen*, and *pa bordes bradden* II. 532, ags. *Hæteð hēh englas . . . bēman blāwan* CÆDM. II. 601 Gr. 14282. *gomen* men . . . cleopien. Wir verbinden *gomen*-men in der Bedeutung musici, vgl. ags. *gamen-vudu*, harpa; oder möchten vielmehr *gleomen* schreiben. Cf. Hornes þer bleowen, *gleomen gon* (gen MS.) *gleowen* II. 383. *Gleomen* þer sunge III. 13. Vielleicht ist auch *cleopien* in *gleowien* zu verwandeln. Cf. Gon þar to *gleowien* II. 429. MADDEN übersetzt: *games men gan to call*, was keinen rechten Sinn giebt; nach unserer Vermuthung ist zu übersetzen: *minstrels began to play (sing)*. 14283. *bord* . . . hetten breden (bordes hii lette sprede). *Hetten* im älteren Texte möchte MADDEN *Gl. Rem.* p. 487 als einen Irrthum für *letten* ansehen, was auch uns gerechtfertigt scheint. Der jüngere Text hat *bordes . . . sprede* und weicht überall in Bezug auf *breden* vom älteren Texte ab. *Bordes hii leiden* II. 353. *Bordes me wyde* II. 533, wo wohl *leyde* zu schreiben ist. *Breden* ags. *brædan*, dilatare, expandere, wie *spreden* ags. *sprædan*, expandere (legen ags. *legan*, ponere, collocare, scheint abzuweichen) deuten wohl schon auf das Decken und Besetzen der Tische. Die Angelsachsen pflegten an gedeckten Tischen, mit weiten überhängenden Tischtüchern, zu essen; s. TURNER 3, 21. Cf. altn. *bræða bekki*, scamna sternunt ALVISM. I. 14284. *setten* (sete), sat. *Setten*, sonst *satæn*, *seten*, wie vielleicht hier zu schreiben, ags. *satæn*. Cf. *Heo seten at borde* II. 138. *Seten adun* II. 227. *Sete þa corles* II. 533. *Heo satæn* II. 402. *Satæn* stille II. 633. 14285. *æten* (eoten), ags. *æton*, pl. they ate. Das eo in dieser Form im J. T. findet man auch für e in diesem Falle; s. v. 14287. 14286. *dræm* (blisse), joy, ags. *dreadm*, concentus, letitia, jubilum. *Þæt he dōgora gehvām dream gehyrde hlādne in healle*, þar vās hearpan svēg, svutol sang scōpes BKOV. 38 Gr. 14287. *iæten* neben *ætæn*, *ieten* im älteren Texte; im J. T. *izæte*, *izæte*, *ihæote*; in den mit fy anhebenden Formen mit verdoppeltem Präfix im Part. Perf., sonst ohne vortretendes i (ge), kommt dem nhd. *gegessen* gleich. Das Ags. hat kein *geetan* wie das Mhd. *gezen*, ich *gizze*, obwohl GAMM ein ags. Part. *geeten* wahrscheinlich findet Wb. v. *essen*. VERNALEKAN Deutsche Synt. I. 47 hält das zweite g in *gegessen* für eingeschoben in *ge-essen*, als ob das anlautende g sich unwillkürlich wiederholt hätte, was bei der alte. Form nicht denkbar ist. Die Verdoppelung beruht auf der Auffassung von *zetæn* als einer Stammform, während es selbst schon präfigirt war. Vgl. *po þei hadden yzete* R. OR GL. p. 117. Die alte. Form *zete*, eat, führt HALLIW. Dict. II. 318 auf. Of this hony to *zete* þaf he CURS. MUNDI MS. *zete* the flesche and dranke the blode MS. CANTAB. FY II. 38, f. 100. 14288. *wes* heom . . . iloten von *ileoten*, befall, p. *iloten*, allotted gehört zu ags. *gehleotan* (hæd; iloten), sortiri, nandisci. *Ōs þæt beoð . . . and æt nýhtan nān nefne se nēða tān balavum hēr gehleotan* GRAM. AGS. P. II. 141, v. 77. 14289. (ine). Diese öfter wiederkehrende Form ist dem ags. *inne*, inn nicht treu. 14290. *wunede*, v. ags. *vanjan*, degere. 14292. *vnimete*, ags. *ungemet*, ahd. *ungamet*, immodicus, immensus. *prude*, pride, ags. *prift* und *prifte*, superbia, altn. *prifti*, ornatus, splendor. 14293. *pat* scrud, clothing, ist als kollektiver Singular später mit dem Plur. *heo* etc. vertauscht. 14294. *wel* ibon. Cf. *Wel wes he ibon* II. 110. *Hæf mine godne horn þe al mid golde is ibon* III. 23. Dies Particp erscheint auch in der schwachen Form bei LAJ. *Wes sic bald beorn iboned mid (mid MS.) golde* I. 345. Häufig erscheint *bon*, *bun*, *boun*, *ibon* etc. im Akte. in der Bedeutung *ready*, *prepared*, hier *furnished*, *adorned*. Beide Bedeutungen wurzeln im altn. *būa*, habitare, esse — parare, instruere, ornare, p. p. *būinn*, paratus, ornatus, splendidus. *iboned* ist freilich auffallend. 14295. *mid* pan bezste, s. 1426. 14296. *ibrusted* mid golde. Cf. *Alle þai [pa?] mete-burdes [bordes?] ibrusted* mid golde I. 154. *þe weoren alle ibrusted mid barninge golde* II. 605. *Ænne sceld an his rugge ibrust* [rust MS.] al mid golde III. 24. *Ibrusted*, *ibrust* entsprechen eigentlich dem neue. *bristled*, und sind verwandt mit ags. *byrst*, *brist*, seta, altn. *burst*, *bust*, dasselbe. Im Altn. kommt *byrstr*, *bystr*, eig. p. p. von *byrsta*, *bysta*, *busta*, sotosum redere, in der Bedeutung *seta* *præditus*, *jubatus* vor. So steht alte. *burst*, *brust* vom Eber. The maister budel *brust* ase a bore WRIGHT, Fol. S. p. 151, wie *borstig*, auch im bildlichen Sinne. Die Verbindung mit *gull*, gold, ist dem Altn. nicht ungeläufig. *Borg gulli byst*, arx aureo fastigio. RAFF. Fornaldar Sögur Norðrlanda I. 184. *Ibrusted* bei LAJ. vergleicht sich daher dem nhd. *von Gold starrend*, gleich *horrens auro*.

- Heo bar an hire honde
ane guldene bolle,
i-uulled mid wine,
14300 De wes wunder ane god.
Hæþe iborenne men
heo lædden to hallen
biuoren þan kinge,
fairest alre þinge.
14305 Reowen sæt a cneowe
and cleopede to þan kinge,
and thus ærest sæide
in Ænglens londe:
Lauerd king, wæs hæil!
14310 for þine kime ich æm uæin.
De king þis iharde,
and nuste what heo seide:
þe king Vortigerne
fræmede his cnihtes sone,
14315 what weoren þat speche
þe þat maide spilede.
Ða andswerede Keredic,
a cniht swiðe sellic,
p. 175. he wes þe bezste latimer
14320 þat ær com her:
"Lust me nu, lauerd king,
and ich þe wulle cußen
whæt seið Rouwenne,
fæirest wimmonnen.
14325 Hit beoð tiðende
inne Saxe-londe,
whær swa æi duþeð
gladiet of drenche,
þat freond sæiðe to freonde
14330 mid fæire loten hende:

þeo bar in hire hond
ane goldene bolle,
hi-fulled mid wine,
ne mihte non be richereþ.
Hehþe ibore men
hire ladde in to halle
bi-vore þan kinge,
fairest alle þing.
Rowenne sat a cneowe,
and seide to þan kinge,
þus erest þeo spac
in Ænglens lond:
Louerd king, wassay!
for þine comes me beoþ hail.
De king hit iharde,
and nuste wat þeo saide:
þe king Vortigerne
haxede his cnihtes,
wat were þe speche
þat þe maide speke.
Ðo answerede Kepereh,
cniht mid þe wisest,
he was þe beste latimer,
þat eure wonede her.
"Lust nou, mi louerd king,
and ich þe wolle cußen
wat seiþ Rowenne,
fairest of al wommanne.
Hit his þe wone
ine Saxe-londe,

þat freond saip to his freond
wane he sal dringe:

14297. hire. *hif* MS. cf. *æwer* f. *æwere* l. 299 u. a. 14298. guldene (goldene), sonst auch *gildene* j. T., ags. *gylden*, golden, altn. *gyldinn*, *goldinn*, aureus. bolle, ags. *bolla*, altn. *bolli*, vaa. 14300. wunder ane a. 14310. Hæþe iborenne. Cf. þe alre hæðeste iborne mon II. 28. 14304. fairest. *farrest* MS. ã. T. Diese Form scheint sonst Lat. fremd, neben *fairest*, *fairest* u. a. 14305. sæt a cneowe. Cf. He lai on cneowe III. 185. Buþenn himm o cneowe OSM Hom. 6627. S'ajenoilla BRUT 7112. A kne to þe kyng heo seyde R. or GL. p. 117. 14309. wæis hæil (wassay). Cf. 14331. Lauerd king wassail II. 202; misverständlich Lauerd King wæit heil GALFR. MONK. 6, 12; dagegen: Lavert king wes heil tant li diat BRUT 7115. Lord kyng wassail R. or GL. p. 117. Dies ist eine im Ags. geläufige Begrüßungsformel. Ves þu Andreas hæl ANDR. 914. Ves þu Hroðgar hæl BEOV. 407 Gr. Hæle wese ge MATH. 28, 9. Heyle þeo WYCL. l. c., ags. *hæl*, salvus, ahd. *heil*. Das Zutrinken und der Trinkspruch sind vielen Völkern gemein, wie bei den Griechen die *πρόποσις*, bei den Römern die *propinatio* Sitte war. Den Britenkönig scheint nicht blos die fremde Sprache, sondern auch der Trinkgruss überhaupt zu überraschen. 14310. kime, sonst *cume* im ã. T., come im j. T., entspricht jedoch den ags. *cyme*, *cime*, adventus. (comes) ist auffallend, wie in: Him is þin comes deore l. 186 j. T.; an beiden Stellen ist wohl nur so schreiben. (me beoð hail). Hail ist hier das Subst., ags. *hailo*, *hælu*. 14314. fræinede (haxede). *Frainen*, *frainen*, bei OSM *fraynenn*, p. p. *fraynenn*, ask, beruht auf dem ags. starken Verb *fregnan*, *frignan*, goth. *frainhan*, eltn. *fregna* (*fregn*; *frā*, *fragun*; *fregit*) — *haxede*, *axede*, asked. 14316. spiled s. v. 14102. 14317. Keredic (Kepereh). *Redic* li respondi BRUT 7119. WACE folgt NENNIVS c. 28. Der Name fehlt bei GALFR. MONK. und R. or GL. 14319. latimer, interpreter. So bieten beide Texte; in Gloss. führt jedoch MADDEN mit Bezugnahme auf diese Stelle *latinier* auf. *Latimer*, auch sonst gebräuchlich, beruht allerdings auf afr. *latinier*, interprète, *avant*. Bers (al. *Brez*) ert, si fu bons *latiniers*; Ce fu li premiers des Bretons Qui sot le langage as Sessions BRUT 7120, cf. Lyare wes mi *latymer*. WRIGHT *Lyr. P.* p. 49. ALYS. 7089. *Latyneres* hat dagegen MACDEV. p. 49. Wie R. or GL. Bers oder vielmehr *Brez* (d. i. den afr. Nom. zu Breton, wie glos zu glouton) als Eigennamen missverstanden hat: *Edrez* hight that knight, born Breton, bemerkt MADDEN *Not.* p. 354. 14320. ær st. *æwer*, *æfer*, wie im jüngeren Texte auch er vorkommt, hier vielleicht irrthümlich. (wonede) wone MS., cf. þe alre hæðeste iborne mon þe wonede inne Bruttene II. 28, ähnlich III. 11. 14325. tiðende (wone), custom. Cf. 13854. *Costume* est BRUT 7127. 14327. whær swa æi, where soever. 14328. drenche, cf. j. T. a. *dringe* 14334, v. *dringe* 14330, *dring* hail 14332 neben *drinc* hail ã. T. *dringp* 14334 neben *drinked* ã. T. Wir belassen das g, welches sich neben c, ch, gk vielfach in alten MSS. findet, so unberechtigt es sein mag. Die Substantivformen *drench*, *dranc*, *drinc* etc. des älteren Textes, wie *dring* des jüngeren Textes beruhen auf ags. *drinc*, *drync* und *drenc*, *potus*. Ebenso findet sich *drusch*: Mete oðer *drusch* ANCR. RITLE p. 114. Of metes and of *drunches* p. 364. 14330. loten, sonst auch *laten*, *lates*, *latet* etc., Gebarden, Mienen, kommt vom altn. *lāt*,

- "Leofue freond, wæs hail!
 þe ofer sæið: "drinc hail!"
 Þe ilke þat halt þene nap,
 he hine drinkeð up;
 14335 ofer uul me þider fareð,
 and bi-thecheð his iueren;
 þenne þat uul beoð icumen,
 þenne cusseoð heo preoien.
 Dis beoð sele lajen
 14340 inne Saxe-londe,
 and inne Alemaine
 heo beoð ihalden afele."
 p. 176. Dis iherde Uortiger,
 of alchen uuele he wes war,
 14345 and seide hit an Bruttisc,
 ne cuðe he nan Ænglisc:
 "Maiden Rouwenne,
 drinc bluðeliche þenne."
 Þat maide dronc up þat win,
 14350 and lette don ofer þer in,
 and bi-tæhten þan kinge,
 and prien hine custe.
 And þurh þa ilke leoden
 þa lajen comen to pissen londe
 14355 wæs-hail and drinc-hæil,
 moni mon þer of is fain.
 Rouwenne þe hende
 sat bi þan kinge;
 þe king heo ðeorne biheold,
 14360 heo was him an heorte leof;
 ofte he heo custe,
 ofte he heo clupte:
 al his mod and his main
 halde to þan mæidene.

"Leofue freond, wassail!"
 þe ofer sæið: "dringhail!"
 Þe ilke þat halt þane nap,
 þane dringe dringþ vp,
 and aæo me hine fulþ,
 and takeþ his ivere.

Dis beoþ þe lawes
 ine Saxlonde."

Dis ihorde Vortiger,
 of eche vuele he was war,
 and saide hit on Bruttesse,
 ne coupe he noht on Englisse:
 "Mayde Rowenne,
 dring bloþeliche þanne."
 Þat maide drong vt þat win,
 and lette don ofer þer in,
 and bi-tahte þan kinge,
 and he hit vp swipte
 And porh þisne ilke game
 þe lawe come to londe
 wassayl and dring-hayl,
 þat mani men lofueþ.
 Þe faire Rowenne
 sat bi þan kinge;
 þe king hire ðeorne bi-heold,
 æo was him leof on heorte;
 ofte he hire custe;
 and ofte he hire clupte,

gestus, habitus, mores, und pl. *luti*, sonus, vox; gestus, motus, dän. *lader*, schw. *later*, Geberden, bei OSM *late*, manner, appearance. 14332. *drinc hail*. Cf. *drynkayl* R. or GL. p. 118. *drinkel* BRUT 7129 sq. 7141 sq. *drinc heil* GALFR. MONM. 6, 12. In dieser Formel scheint *hail* das Subst. zu sein. R. or GL. sagt gleichsam erklärend vom Könige: & glad *dronk hire hail* p. 118, vgl. mhd. Umbo eines *heil trinken* LASSBERG *Liedersaal* 2, 671. 14333. *halt f. haldeð*, holds, ags. Stedo rihte *hylt* GRIMM *Ags. P. II.* 353, 26 st. *healdeð*. nap, ags. *knäpp*, calix, ahd. *knappf*, mhd. *napf*, mlt. *hanapus*, nappus, napus, ein gewöhnlicher Name für das Trinkgeschirr. Ein *napf* vol wines WACKERNAGEL *Ald. Leseb.* 566, 36. 14334. *drinkeð up*. Cf. 14349, wo im jüngeren Texte *et* statt *up* steht. Die Partikel scheint wie im dän. *opdrikke*, d. *auftrinken*, exhaurire zu wirken. Vgl. He hit *ep swipte* 14352 j. T. 14335. *ofer*. oder MS. Die Erwähnung, dass ein zweiter voller Becher gebracht und dem Anderen überreicht wird, stimmt weder mit dem, was 14350 gesagt wird, noch mit dem jüngeren Texte oder mit GALFR. MONM., welcher von einem und demselben Becher zu sprechen scheint: *Cepitque de manu ejus scyphum* und *qui vero post ipsum recipit potum* 6, 12. *fareð* st. *feræð*, wie wohl zu ändern sein möchte, ags. *ferjan*, vehere, portare. 14336. *bi-thecheð* st. *bi-techeð*. So findet man bei LAJ. öfter th irrthümlich in diesen V. st. t. 14338. *cusseoð*, kiss. Cf. *custe* 14352, ags. *cyssan*, osculari. *preoien*, cf. *prien* 14352, sonst auch *preie*, *prien* (*pries*), ags. *priva*, *priga*, thrice. Dass das Küssen zum Trinkgrusse gehört, erwähnt GALFR. MONM. nicht; dagegen sagt WACE: "Au hanap recevoir et baillier Est costume d'entrebaillier BRUT 7133. Dass dies dreimal geschieht, wird von LAJ. hinzugefügt. 14339—42. Diese Bemerkung fehlt bei WACE wie bei GALFR. MONM. *sele*, ags. *sæl*, *sæl*, bonus, opportunus. 14344. *alchen*. *alchei* MS. 14348. *bluðeliche* (*bloþeliche*) für *blüðeliche* von *blide*, ags. *blideþice*, blithely, gladly, kommt öfter vor. Vgl. ags. *bliss*, *bliss*. 14352. (*vp swipte*) scheint mit *dronc up* gleichbedeutend zu sein; das transitiv und intransitiv gebrauchte *swippen*, dessen Grundbedeutung die der raschen Bewegung und Fortbewegung ist, und zunächst auf ags. *swipjan*, agitare, volvere und volvi, flagellare, altn. *swipa*, celeriter movere und ferri, volare, zurückgeht, ist in der Bedeutung des *Trinkens auf einen Zug* noch in dem Dial. *swipe*, drink off, drink the whole at a draught (CUMA.) anzutreffen. 14361—62. Cf. Ofte heo hine clupte, and ofte heo hine custe I. 213. Ofte hit me custe, ofte hit me clupte II. 234, ags. Cyston hie and clypton ANDR. 1016. *cluppan*, neue. *clip*, amplexi. 14363. *his mod and his main*, his mind and his might, eine dem Ags. geläufige Zusammenstellung: Svá nu in þám vicum villan fremmað *móde and mágne* meotudes cempaþ PRICH. 470 Gr. Ealla gesceafta hýrað þíne hase, dóð on heofonum svá some *móde and mágne*, bútan men anum ÆLFR. METRA 4, 25 Gr. *halde* to, inclined towards. Das Präter. *halde* neben *hælde* und *heolde* geh. zu *halden*, *helden*, *halden*, ags. *heldan*, *hyldan*, inclinare, welches auch intransitiv gebraucht wird: Tó gebede *hyldan* ANDR. 1027, ahd. *alta* *halðjan*, dän. *heide*, altn. *halia*.

14365 De wurse wes þer ful neh,
p. 177. þe in ælche gomene is ful ræh;
þe wurse ne dude næuere god,
he mæingde þas kinges mod:
he murnede ful swiðe,

14370 to habben þat mæiden to wiue.
Ðat wes swiðe laðlic ping,
þat þe cristine king
luuede þat hæfene maide,
leoden to hærmæ.

14375 Ðat maiden wes þan kinge leof
æfne also his æjene lif:
he bad Hengest, his dring,
ȝiuen him þat maide-child.
Hengest funde an his ræd

14380 to don þat þe king him bed:
he ȝef him Rowenne,
wimmon swiðe hende.
Ðan kinge hit was icweme;
he makede heo to quene,

14385 al after þan laȝen
þe stoden an hæfene dægen;
nes þer nan cristindom,
p. 178. þer þe king þat maide nom,
ne preost, ne na biscop,

14390 ne næuere ihandled godes boc,
ah an hæfene wune he heo wedde,
and brohte heo to his bedde.
Maiden he heo hæfde
and mæȝeue hire bi-tahte;

14395 þa he hine an hire hæfde iscend,
he hire ȝef Londen and Kent.

De worse was þare wel neh,
þat to soche game his wel sleh;
þe worse þat neuere ne doþ god,
he meynde þare þes kinges med:
þe king mornede swiþe,
for habbe hire to wifue.
Ðat was swiþe loplich ping,
þat þe cristene king
louede þat maide heafene,
folk to hærmæ.

To Hengest bad þe king,
þat he þat maide ȝefue him.
Hengest funde on his reade
don þat þe king him beade:
he ȝef him Rowenne,
womman swiþe hende.
Ðane king hit was icweme;
he makede hire to cwene,
al after þe lawes
þat stode in heafene dæȝe;
nas þar preost ne cristendom,
þar þe king þat mayde nom,

þat mayde he weddede,
and nam hire to his bedde.

14365. De wurse (worse) s. 13945. Tant l'a diables cimonné Qui maint homme a à mal torné BRUT 7160. Tant l'a diables desrolé, 7164. Intrante Satana in cor ejus. Intraverat inquam Satanas in cor ejus. GALFR. MONM. 6, 12. 14366. in ælche gomene is ful ræh (to soche game his wel sleh) gomene und game, game, play. ræh, fierce, troublesome, vgl. hreoh, hreog, hreov (neue. rough), ferus, savus, turbidus. sleh, sly, d. schlau, altn. slagr, callidus, astutus. 14368. mæingde (meynde). Mængen, mængen steht transitiv und intransitiv. Cf. His mod him gon mængen l. 145, für turbare, turbare, wie ags. mængen, mængen, mængen, miscere und misceri Die Form meynde findet sich öfter auch im älteren Texte wieder. Þe þane baww mæinde l. 184. meinde II. 226 j. T. auch sonst. s. OWL A. NIGHTING. 821. 14371. swiðe laðlic. swide laðlic MS., wie allerdings nicht selten. 14379. funde an his ræd (on his reade), cf. Speken to gadere of feole wisdomes, & funden on reade, þat heo faren wolden l. 75. Et Hengist li a créantée, Mais son conseil en ot ains pris A son frère et à ses amis BRUT 7168. Hengistus... fratrem suum Horsum consuluit, cæterosque majores natu qui secum aderant, quid de regis petitione faceret. Sed omnibus unum consilium fuit, ut puella regi daretur GALFR. MONM. 6, 12. 14383. icweme a. T., hat MADDEN aufgenommen, da es im a. T. fehlte. 14384. makede. inakede MS. sec. man. 14388. nom, mon MS. a. T. MADDEN conj. nom oder inom. 14390. ihandled sc. nes aus v. 14387. Cf. Þer he (sc. þe preost) Cristess fæsh annd blod Handedlepp, hallþepp, annd offrepp ORM Hom. 1726, ags. handeþjan, palpare, altn. handla, hōndla, manibus tractare. 14391. heo wedde etc. Cf. þat mæiden he weddede & nom heo to his bedde l. 189. He weddede þat mæiden, and nom heo to his bedden III. 251. Ich heo habbe biwedded and ihaueð a mine bedde II. 186. wedde ist ungewöhnlich neben weddede (weddede R. of GL. p. 119. 295. 439), obgleich dem Reime mehr angemessen als jenes. 14394. mæȝeue sonst mæȝeue III. 249. doaire BRUT 7174, ags. morgengiſu, donum nuptiale von morgen mit der Nebenform mergen. 14396. Londen and Kent. Data fuit puella Vortigirno, et provincia Cantia Hengisto GALFR. MONM. 6, 12. Et a Hengist fist Kent avoir BRUT 7184 cf. 7174. For wat þe kyng geue hym þe contre of Kent ȝwis R. of GL. p. 119. Cf. NENNIUS c. 36. ST. MARTIN Tyaspio p. 329. Londons wird von keinem Chronikanten sonst gedacht. Ist hier vielleicht ein Missverständniß durch die sogenannte Londeſia regio herbeigeführt? s. v. 14050. Geschichtlich ist übrigens, dass Hengest frühestens im siebenten Jahre nach seiner Ankunft in Kent zur Herrschaft gelangte SAX. CHR. 435 und TURNER I, 153.

THE OWL AND THE NIGHTINGALE.

Das Gedicht, aus welchem hier ein Bruchstück abgedruckt ist, ist in zwei Handschriften erhalten, von denen eine dem Britischen Museum (MS. Cotton. Calig. A IX.), die andere der Bibliothek des Jesus College zu Oxford (MS. Arch. I. 29) angehört. Ein Abdruck desselben ward 1838 von *Stevenson* für den Roxburgh-Club veröffentlicht, ein anderer von *Wright* nach der erstgenannten Handschrift 1843 unter dem Titel: *The Owl and the Nightingale*, an early English Poem attributed to Nicholas de Guildford, ed. by Th. Wright. Lond. 1843. Nach *Stevenson* gehört das Gedicht dem Ende des zwölften Jahrhunderts an: er hält den König *Heinrich*, welcher v. 1089 ff. erwähnt wird, und das Einfangen der Nachtigallen mit Strafe belegt zu haben scheint, für *Heinrich II.* gest. 1189 (*The king Henry, Jesus his soule do merci!*) und setzt die Abfassung in die Zeit *Richard's I.*, wie *Warton* Hist. of E. P. 1840 I. 25. *Madden*, in der Anmerkung zu dieser Stelle *Warton's*, scheint an *Heinrich III.* zu denken, gest. 1272, und setzt die Abfassung des Gedichtes in die Zeit *Eduard's I.* *Wright* ist geneigt, jene Worte auf *Heinrich II.* zu beziehen, wenngleich er das Gedicht, welches in derselben Handschrift mit dem ältesten Texte *Lazamon's* von gleicher oder gleichartiger Hand gefunden wird, etwa unter *Johann* abgefasst denkt, worin wir ihm beistimmen möchten.

Das Werk gehört der frühesten Sprachperiode an: in 1792 Versen enthält es etwa zwanzig Wörter, welche entschieden altfranzösischen Ursprungs sind. Manche später kaum mehr anzutreffende Wörter oder Wortformen sind in ihm erhalten. Die Handschrift freilich, welche *Wright* benutzt hat (die andere ist uns bis auf einige Varianten unbekannt) ist nicht ohne gröbere Fehler und fordert die Konjekturealkritik heraus, wie die Orthographie schwankend und unsicher ist.

Die Anführung einer grösseren Zahl von Sprüchwörtern, von denen manche geradezu auf König *Alfred* zurückgeführt werden, wie v. 235, 294, 299, 349, 569, 685, 697, 761, 1072, 1221, 1267, giebt leider keinen näheren Anhalt für die Zeitbestimmung. Sie finden sich nicht in den unter *Alfred's* Namen bekannt gewordenen Sprüchwörtern in den *Reliquie Ant.* I. 171 ff. aus einer Handschrift aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts, etwa eins ausgenommen, v. 295 ff., welches einigermassen mit einem dem Könige *Alfred* zugeschriebenen im Inhalte ver wandt ist, s. *Rel. Ant.* I. 183. Andere sind jedoch anderswo anzutreffen. So findet man das Sprüchwort: *Node maketh old wif urne* 638 im *Roman du Renart*: *Besoing si fet viele troter* 4905. Ein anderes: *Wel fytt that wel fytt* 176, welches ohne den Namen eines Gewährsmannes angeführt ist, steht in den *Sprüchwörtern Hendyngs*: *Wel fytt, that wel fytt* 77 *Rel. Ant.* I. 111. Ein dem *Alfred* zugeschriebenes: *Evereuch man the bet him beo* *Eaver the bet he hine be-seo* 1269 lautet ebendasselbst: *The bet the be, the bet the byse* 165. (*Rel. Ant.* I. 113.) Endlich das angebliche Sprüchwort *Alfred's*: *Wone the bane is alre-hecst*, *Thonne is the bote alre-necst* 687 und 699 stimmt mit dem *Hendyngs*: *When the bale is hest, Thenne is the bote nest* 182. (*Rel. Ant.* I. 113.) *Hendyngs* Sprüchwörter gehören jedoch einer späteren Zeit an und stammen aus derselben Quelle wie die unseres Gedichtes, während der *Roman du Renart* dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts, wenn nicht schon einer früheren Zeit, zugeschrieben werden muss.

Das Gedicht enthält den Streit der Eule und der Nachtigall in Bezug auf Gesang, Schönheit und Lebensweise, zu dessen Entscheidung die Nachtigall den Meister *Nicholas de Guildford* vorschlägt, womit die Eule einverstanden ist. Dieser Umstand mag die einzige Veranlassung sein, dass man die Dichtung diesem zu Portshom in Dorsetshire lebenden Manne zuschreiben konnte (vgl. v. 191 ff., 1744, 1750 ff.), der jedoch nur als ein einsichtsvoller, weiser, um Schottland verdienster Mann und kundiger Kritiker, welcher ungebührlich vom Bischöfe vernachlässigt wird, nicht als Dichter, erwähnt ist. Sein Selbstlob würde überraschen, wenn er der Verfasser wäre. Wahrscheinlich war er ein Geistlicher an dem genannten Orte, den der Dichter verehrte.

Das Versmass besteht aus Reimzeilen mit vier Hebungen, zumeist mit jambischem Rhythmus; in der Regel wechseln Reimpaare mit einander, sehr selten wiederholt sich derselbe Reim öfter. Im Ganzen sind die Reime rein, wenngleich die Orthographie die Reinheit mehrfach zu stören scheint, während die anderweitige geläufige Aussprache eines Wortes diese herstellt. Bisweilen sind sogar nicht reimende Wörter durch die Schrift einander angeglichen.

Wt.
p.35.

- 701 The niȝtingale al hire hoȝe
Mid rede hadde wel bi-toȝe,
Among the harde, among the toȝte,
Ful wel mid rede hire bi-toȝte,
705 An hadde andswere gode i-funde
Among al hire harde stunde.
„Hule, thu axest me,” ho seide,
„if ich kon eni other dede,
Bute singen in sume tide,
710 An bringe blisse for and wide.
Wi axestu of craftes mine?
Betere is min on than alle thine;
Betere is o song of mine muthe,
Than al that evre thi kun kuthe.
715 An lust, ich telle the ware-vore:
Wostu to wan man was i-bore?
To thare blisse of hovenen riche,

Thar ever is song and murȝthe i-liche.
Thider fundeth evrich man
That eni thing of gode kan.
Vor-thi me singth in holi chirche.
An clerkes ginneth songes wirche,
That man i-thenche bi the songe
Wider he shal; and thar bon longe,
That he the murȝthe ne vor-jete,
720 Ac thar-of thenche and bi-jete,
An nime jeme of chirche stevene,
Hu murie is the blisse of hovenen.
Clerkes, muneke, and kanunes,
Thar both thos gode wicke-tunes,
725 Ariseth up to midel niȝte
An singeth of the hovenen liȝte;
An prostes upe londe singeth,
Wane the liȝt of daie springeth;

720

725

p.26.
730

701. Die Nachtigall, welche durch die im Folgenden angedeutete Schmähung der Eule in Verlegenheit gerathen ist, sinnt auf ihre Widerlegung. *hoȝe*, care, sonst a. *howe*. *Do pys batayle was ydo, & hii were al out of howe* R. or GL. p. 461. Cf. The niȝtingale sat and sitte And *hohful* was O. A. N. 1290. *Heo was howful* 1292, bei LAJ. *hohful*, bei Oax *hoyhefull*, carefull, anxious. 702. *mid rede*. *Red*, counsel, im Sinne von *Rath*, Ueberlegung. Cf. The niȝtingale... Was wel neȝ ut of *rede* i-worthe 659. Ne mai no strengthe aȝen *red* 762. *bi-toȝe*, bestowed, employed. *ȝe* scullen... *cowre* while *wel biteon* LAJ. II. 119, cf. II. 72. Alle *heo* (sc. *fiſtene jere*) *wooren wel bitogen* II. 411, bei LAJ. *stets* in Verbindung mit *wel* I. 389, II. 554. Das Partic. wird auch *bitowen* geschrieben. Elles ich *henede* vuele *bitowen* muchel of mine hwule AUCH. RWLE p. 430. MORRIS leitet das Wort im Gloss. irrthümlich von ags. *betacian* ab, es kann nur von *biteon* p. p. *bitogen*, von *teon*, *teohan*, goth. *tiuhan*, d. *ziehen*, nicht von *teon*, *tihan*, goth. *teihan*, d. *zeihen*, hergeleitet werden, obgleich die Bedeutung des Verb *obducere* nicht zu dem späteren Gebrauche stimmt. Mhd. *beziuchen* bedeutet bedecken, überziehen, erreichen, treffen. 703. *Among... the toȝte*. Die Adjektive sind substantivirt und könnten hier von Personen im Plural stehen; doch scheint vielmehr das substantivirte Neutrum anzunehmen. Cf. *At than harde* me mai avinde *Wo geth forth* 527. *cumeth that harde* 459, ags. *Ac him on hand geſ heardes and knāscas* SAT. A. SAT. 285 Gr. *Toȝte*, dull, slow. Wanne ich i-*seo* the *tohte* i-lete 1444, „Die traurigen oder schlaffen Züge.“ Die Vorstellung der Hinzögerung oder Milde mag gefunden werden in: The king glosede her & ther, & made it som del *toȝt*, *Ac tho it com to the strengthe*, he nolde it graunti nouȝt R. or GL. p. 510. Die Zurückführung von *toȝt* auf ags. *tōh*, *tenax*, ist wegen des *t* bedencklich; darf man es auf ahd. *zagen*, mhd. *zagen* p. p. *erzaget*, *verzaget* beziehen? 704. *hire bi-toȝte*, vgl. über den Wechsel der Formen und Orthographie: *heo bi-tohte* 937. So kommt *hire*, der ursprüngliche Dat. und Gen. als Accus. a. fem. neben *heo*, ags. *hie*, *hi*, *Afg*, im jüngeren Texte LAJANON's vor. 706. *Among*. Ueber diese Partikel in ihrer Beziehung auf Zeit und Umstände s. MÄRTNER Gr., 2, 1, 432. 707. *Hule*, ags. *ale*, owl. Cf. 4, 41, 143, 187, 199 und so gewöhnlich mit vorgesetztem *h*. 709. *sume tide*. Vielleicht *sumer tide*. Cf. 473 sqq. *Sumeres tide* is al to wlone 489. 710. *An*, so gewöhnlich st. *and*, namentlich im Beginn des Verses. *for*, *far*; bei LAJ. *fer*, *for*, neben *feor*, *feorre*. Cf. *Ner and forre* O. A. N. 386. *Vrom the neste vor* with-out 646, ags. *feor*, *for*, *fer*, *procul*. 711. *axestu*, *axest*, *thu*. Diese Zusammenziehung ist hier sehr gewöhnlich: *dostu* 563. *wostu* 716. *atwitestu* 751. *telatu* 791. *wenestu* 852. *nevestu* 836 u. oft. 712. *on*, *one*. 716. *Wostu*, *wost* *thu*, *knowest* *thou*. *to wan*, *to than* MS., ags. *for heam*, *forheon*, cur. Die häufige Verwechselung der verwandten Züge *for* *th* und *w* tragen wir kein Bedenken zu verbessern. 718. *murȝthe*, cf. 725. *mirth*, ags. *myrgð*, *mīrigh* neben *mīrð*, *myrð*. 719. *fundeth*, goes, tends. Cf. 648. 860. Neben *funde* steht *founde* in dieser Bedeutung. To Ingland *for* to *founde* TRISTR. 1, 84. In schip to *founde* away 2, 15. When Edward *founde* first to were *Minot*. p. 2, vom ags. *fundjan*, tendere, properare. *pinga* gehvile *piderveard* *fundad*. ELFR. METRA 13, 14 Gr. 722. *songes wirche*, compose songs. *pat* men *maȝen* *telled* *heore* *cun* to *spelle*, and *per* of *warchen* *songes* LAJ. II. 396, ags. *vyrcan*, *vercan*, *vircan*, facere, componere. Cf. *sealmeyrtha*, psalmista. 724. *Wider*, ags. *heider*, quorsum. *bon*, be, könnte der Infinitiv oder der Konjunktiv Plur. sein. Cf. Ich wille *bon* of the a-wreke 262, und *That hi bon bliȝe* 740. Der Infinitiv liesse sich auf *shal* beziehen, so daas in *thar* ein Uebergang aus dem Relativ in das Demonstrativ gemacht wäre, wobei das Semikolon nach *shal* in ein Komma zu verwandeln wäre. Doch ist *Thar bon longe* wohl nur auf den Aufenthalt in der Kirche zu beziehen und *bon* in *bo* zu verwandeln, welches von that 723 abhängt. 726. *bi-gete*, obtain, win, ist mit *the murȝthe* unmittelbar zu verbinden, nicht mit *thar-of*, ags. *begitan*, *bigitan*, assequi, nancisci. 727. *nime jeme*. Cf. *per* of *he nom jemen* LAJ. I. 237. Statt *of* wird auch to damit verbunden. *Lute jeme* *he nom* to *pe* *wordle*. FURNIVALL Early E. P. 35, 29, ags. *niman*, capere, und *gġmen*, *gġmen*, cura. *stevener*, voice, ags. *stefn*, *stenn*, vox. 730. *Thar* ist als Relativ zu nehmen. *wicke-tunes* (*wicke tunes* Wz.) ist als ein Kompositum anzusehen; ags. *vīctin* im Plur. ist die Uebersetzung des hebr. וִיכָרִים, lat. *atria*, neue courts. *Genimað édv árlice lác* and in-gangað on his *vīctinas* Ps. 95, 8. Cf. 99, 3. 733. *prostes*, vielleicht *preostes*, wie *preost* 322, 900, 911 *prest* 1178, ags. *preost*, wovon *preost*, *prest*, *priat*, neue priest. Doch liebt der Verf. o st. eo. Cf. 786, 806, 882, 955, 1010 etc. 734. *Wane*, when.

- 735 An ich hom helpe wat I mai,
Ich singe mid hom niȝt and dai;
An ho both alle for me the gladdore,
An to the songe both the raddere.
Ich warni men to here gode,
740 That hi bon blithe on hore mode,
An bidde that hi moten i-seche
Than ilke song that ever is eche.
Nu thu miȝt, hule, sitte and clinge;
Her among nis no chatering.
745 Ich graunti that we go to dome
To-fore the sulfe pope of Rome.
Ac abid ȝete notheles,
Thu shalt i-here an other wes;
Ne shaltu for Engelonde
750 At thisse worde me at-stonde.
Wi atvitestu me mine unstrengthe,
An mine ungrete, and mine unlengthe?
An seist that ich nam noȝt strong,
Vor ich nam nother gret ne long?
755 Ac thu nost never wat thu menst,
Bute lese wordes thu me lenst;

For ich kan craft, and ich kan liste,
An ware-vore ich am thus thriste;
Ich kan wit and song manteine,
Ne triste ich to non other maine;
Vor soth hit is that seide Alved,
'Ne mai no strengthe aȝen red';
Off spet wel a lute liste,
Thar muche strengthe sholde miste;
Mid lute strengthe, thurȝ ginne,
Castel and burȝ me mai i-winne;
Mid liste me mai walle felle,
An worpe of horsse kniȝtes snelle.
Uvel strengthe is lutel wurth [thinge],
Ac wisdom naveth non evening.
An hors is strengur than a mon;
Ac for hit non i-wit ne kon,
Hit berth on rugge grete semes,
An drayth bi-vore grete temes,
An tholet bothe ȝerd and spure,
An stont i-teid at mulne dure;
An hit deth that mon hit hot,
An for than that hit no wit not,

739. to here gode. An singe a niȝt for hire gode 1594. Cf. ags. Gemiltas pin mód me to gode Hymn. 2, 2 Gr. 742. eche, eternal, ags. *ēce, æce, æternus*. 743. clinge, wither. Nou ic her *clȝnge* aweī. FURNIVALL *Early E. P.* 117, 222, cf. ib. 215. 216, ags. *clingan*, marcescere. 746. the sulfe pope, coram ipso papa. *The seolf coc* 1677, ags. Hit is *se seolfes sunu* valdendes CæDM. II. 396 Gr. 748. wes, im Reime st. *wis* (wise), ags. *vis* und *wise*, modus, ratio. 750. at-stonde, resist, withstand, eig. stand, Stand halten. And *seide* pat he weolde mid *fihte* per at-stonden LAJ. III. 134. 751. Wi atvitestu, why reproachest thou, upbraideest thou. Thu atvitest me mine mete 597. The hule hire *atwiten* hadde 933, cf. 1185. 1232. Dafür steht auch das einfache *witestu* 1354. Ags. *āt-witan*, -vāt, -viten, exprobrare. 752. ungrete . . unlengthe. Cf. Ne thu nart thicke, ne thu nart long 580. Die negativen Komposita scheinen beide dem Ags. fremd; auch entspricht dem ags. *s. lenga*, *leng* neben *lengō*, kein ags. *s. gredū*, *gred*, neben *grednass*, wie alfrisks. *greta*, ahd. *grōst*, mhd. *grāze*. 755. nost, ne wost, ags. *nōst*. menst, speakst. Bi thine neste ich hit mene 92. An other thing of the ich mene 583. First telle me þe tyxte . . & syȝen þe mater of þe mode mene me per-after. MORRIS *Alliter. P. B.* 1634. If we the trouth shal mēn LANCELOT 510, ags. *mēwan*, eloqui, recitare. Ueber die Ausstossung des *e* in *menst* vgl. *lenst* 756, singst 594, *drayst* 589, *teist* 625 etc. 756. lese, false, deceitful. Heore talen sinde lese LAJ. II. 240, ags. *leas*, fallax, mendax, turpis. lenst, givest þis lond he hire lende LAJ. I. 10, ags. *lænan*, mutuum dare, præbere. 757. eraft . . liste sind sinnverwandt, cf. 763. 767, ags. *list*, sapientia, astutia, dolus. 758. ware-vore etc. Dieser Satz ist als indirekter Fragesatz anzusehen, bei dem ein Satz gedacht werden mag, wie: *ȝif thu aȝest* oder dergl. thriste, bold, daring. þa weoren heo to þriste LAJ. III. 97, ags. *prist*, *priste*, audax, confidens. 760. triste, trust. maine, power, ags. *māgen*, *mugn*, vis, robur, potentia. 762. ne mal. Cf. ags. Hit ne nūȝ syððan to nāhte MATR. 5, 13. 763. spet f. spedeth, wie *itit* f. *itideth* 1519. 1543. *diht* f. *dihteth* 1754. *writ* f. *writeth* 1754. Dagegen auch *abid* f. *abideth* 466. 1776. *chid* f. *chideth*, *gred* f. *gredeth* 1531. 764. miste, fail st. misse. Das nur assonierende Wort scheint wegen *liste* in *miste* verwandelt. Vgl. *wes* st. *wis* 748, ags. *mīssan*, *missan*, aberrare. 765. ginne, device, stratagem. Mid ginnen biwiken LAJ. III. 170. Das alte *ginne*, *gynne* leitet COLERIDGE mit Unrecht v. ags. *grin*; es kommt vielmehr vom altn. *ginn*, fallacia. 768. worpe of horsse. Cf. ags. He *wearp* hine of þan hean stole CæDM. 300 Gr., v. *weorpan*, jacere, dejicere. snelle, strong, brave. Cf. 526. 531. 827. *Cnihtes* þe weoren snelle LAJ. II. 408. *Snelle Cnihtes* III. 156, ags. *snell*, alacris, velox, fortis. 770. evening, equal, peer. Dieselbe Form findet sich auch sonst, wie ALYS. 3008. Das Ags. hat nur eine Maskulinform auf *ling*: *efening*, consors Ps. 44, 9; dagegen das Altn. auf *ing*: *ja/ningi* s. par (seines Gleichen). 772. non i-wit ne kon, wie no wit not (ne wot) 778. *iwit* und *wit* stehen neben einander wie ags. *gevit* und *vit*, mens, intellectus, conscientia. Cf. Min i-wit and mine miȝte 1186. For mine muchele i-witte 1215. 773. berth, ist bereth, wie *drayth* 774. *weneth* 812. 1038. *cropteth* 824. *twruth* 816 etc. on rugge. *Rug*, *rig*, *rugge*, *rigge*, ags. *hrycg*, *hricg*, dorsum. Burne he warp on rigge LAJ. I. 286. Anne . . clubbe he har an his rugge II. 216, ags. *per* me heord siðes hruse on hrycge RÄTS. 4, 5 Gr. semes, burdens, ags. *scdm*, *scdm*, sarcina, onus. 775. drayth bi-vore grete temes. COLERIDGE Gloss. Ind. v. *before* erklärt *bi-vore* an unserer Stelle durch *foreward*, *onward*, so dass *grete temes* das Objekt von *drayth* sein würde. Doch scheint das Adv. *bi-vore* kaum jene Bedeutung zuzulassen. Wir sehen *drayth* als intr. Verb an. Cf. "Drah to the!" cwadh the cartare 1184. Drawes on Town. M. p. 8. Let me se how Down wille draw IB.; und *bi-vore* als Präposition. Auffallend aber ist der Gebrauch von *temes*; da *teme*, ags. *getēma*, *getfma*, jugum, von dem Gespann, nicht von dem Fuhrwerke oder Pfluge gebraucht wird, wie es hier metonymisch, gleich jugum SILIUS 7, 683, zu stehen scheint. 775. tholethe, endure. 776. stont; stondeth, cf. stont pl. 618, *bi-stant* 1436, neben *understond* 1461, *wend* 1462. i-teid, tied, ags. *getēgean*, *getfgan*, constringere, ligare. mulne dure würde ags. *mylne duru* (dur), porta mola, oder einem Kompos. *mylnduru* entsprechen. Cf. a mulne post WRIGHT Pol. S. p. 70. *miin stomes* CHAUC. Troil. a. Cr. 2, 1364. 777. hot, com-manda, ags. *hātes*, jubet.

- Ne mai his strenthe hit i-shilde
 780 That hit nabuyth the litle childe.
 Mon deth mid strengthe and mid witte
 That other thing nis non his fitte.
 Theȝ alle strengthe at one were,
 Monnes wit ȝet more were;
 785 Vor the mon, mid his crafte,
 Over-kumeth al orthliche shafte.
 Al so ich do mid mine one songe,
 Bet than thu, al the ȝer longe.
 790 Vor mine crafte men me luveth,
 Vor thine strengthe men the shunieth.
 Telstu bi me the wurs for than
 That ich bute anne craft ne kan?
 ȝif ȝveie men goth to wraslinge,
 And either other faste thringe,
 795 An the on can swenges suthe fele,
 An kan his wrenches wel for- hele,
 An the other ne can sweng but anne,
 An the is god with eche manne,
 An mid thon one leith to grunde
 800 Anne after other a litle stunde,
- Wat tharf he recche of a mo swenge,
 Wone the on him is swo genge?
 Thu seist that thu canst fele wike;
 Ac ever ich am thin un-i-like.
 Do thine craftes alle to-gadere,
 ȝet is min on hore betere.
 Oft wan hundes foxes driveth,
 The kat ful wel him sulve liveth,
 Theȝ he ne kunne wrench bute anne;
 The fox so godne ne can nanne,
 Theȝ he kunne so vele wrenches,
 That he wenth eche hunde at-prenche;
 Vor he can pathes riȝte and woȝe,
 An he kan hongi bi the boȝe,
 An so for-lost the hund his fore,
 An turnth aȝen eft to than more;
 The vox kan crope bi the heie,
 An twine ut from his forme weie,
 An eft sone kume thar-to;
 Thonne is the hundes smel for-do;
 He not thurȝ the i-meinde smak;
 Wether he shal avorth the abak;

779. *strenthe* st. *strengthe* kehrt öfter wieder, wie 1672, und so fehlt häufig in MSS. *g* nach *z*. War etwa die Aussprache daran Schuld, in welcher das *g* vernachlässigt ward? Man vergl. auch *marthe* und *marthe*, ags. *myrð* und *myrð*. Ausser *strengthe* kommt auch *strenche* hier vor 1711. 780. *nabuyth*, ags. *ne abuyð* von *abuyð*, *sectere*, *incurare*. Cf. *He abuyde is face adoun R. or GL. p. 478*. 781. *deth*. Von *don* und *gan* finden wir hier meist die ursprünglichen Singularformen mit *e* (*æ*). wie *dest* 375. 1177. *deth* 564. 1450. 1533. 1558. *mis-deth* 1335. *gest* 836. 873. *geth* 528. 536. 1460. *aged* 1451. *over-geth* 950. Doch auch *thu dost* 237. *dostu* 563, ags. *dell*, *dell*; *gæst*, *gæð*. - 782. *his fitte*, his equal, match, wie *evening* 770. Cf. *Nay, I'll sit you*. SHAKSP. *All's Well* 2, l. 786. *orthliche f. eorthliche*, ags. *eordlic*, *terrestris*. *pās eordlican drihtnes gesceafta* ÆLF. METR. 30, 212 Gr. 788. *al the ȝer longe*, s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 164. 791. *Telstu bi me the wurs*. Cf. *And makest thine song so un-writh That me ne leith of thar noȝt writh* 839. *Me tolp of hym wel lute R. or GL. p. 364*. Hier wechselt *bi* mit *of*, wie in: *I sette nought an hawe Of his proverbe* CHAUC. C. T. 6240 und *Bi alle men set I sot a farte Town. M. p. 16*. 798. *wraslinge* steht entweder statt *wrazlinge* oder für *wraslinge*, welche beide vorkommen. Cf. *At pere wraslinge (at pere wrazlinge) LAJ. l. 79*. To *wreastlene* (to *wrazli*) is. ags. *erāzlyng*, *lactatio*, *erāzjan* und *erāzjan*, *luctari*, *erāztere*, *luctator*, *altfries. wrazaia*, *neufries. wraçzlijen* und *wra-sler*, *luctari*. 794. *thringe*, press, squeeze, ags. *þringan*, *premere*, *constringere*. 795. *svenges*, blows, casts, tricks. Cf. 797. 801. 1284. To *wraslen* stalewardliche aȝein pes deofles *swenges* ANCR. RIWLE p. 80. Mid *svende* and mid *monie swenges* p. 318, ags. *sveng*, *sving*, *ictus*, verber, *altfries. svang*, *sveng*, *sving*, *ictus*, *perfusio*. *suthe f. swide*. Cf. 193. 205. 254. 827. 831, wie oft bei LAJ. *swpe* l. 132 sqq. 796. *wrenches*, tricks. Cf. 247. 801. 811. 825. ags. *erenc*, *erence*, *fraus*, *stratagemata*. He *teah pā forð his caldan erencas* SAX. CHR. 1003. 798. *pe*, that. 800. *a*, on. 801. *tharf*, need, v. *þurfen*, *þurven*, ags. *þarf* von *þurfan*, *þorfan*, *indigere*, *opus habere*. a mo swenge. Cf. MÄTZNER Gr. 2, 2, 260 ff. 802. *geenge*, availing, familiar, ags. *geenge*, *ahd. gengi*, *mhd. genge*, *nhd. gänge*, d. l. gangbar, üblich und von gutem Erfolge. Cf. 1000. 1063, ags. *peah pe pās cuninges wīne mid hine . . geenge vere* BEDA 3, 12. multum valebant. 803. *Thu. The MS. fele wike*. Cf. *Ich can do wel gode wike* 603, s. Anm. zu ORM Ded. 66. 804. *Thin un-i-like*, thy superior, dem ags. *pīn geilica*, wie in: *Hvā is pīn geilica? Ps. 34*. nachgebildet, gl. *pīn angelica*, *dispar fui*, dir unähnlich, hier im Sinne der Ueberlegenheit. Cf. *Thino i-like* 157. *mines songes i-like* 1458. 806. *hore betere*. *horte betere* Wz., was keinen Sinn giebt, da das Subst. *horte*, Herz (vgl. *Hire horte* was so gret 43) durchaus nicht paast; *hore betere*, their better, better than those, ist dem ags. *his betera* u. dgl. gemäss. Die Form *hore* für *heore* ist hier geläufig. Cf. *Sum of hore* 540 etc. 808. *him sulve liveth*, believes, trusts in himself. *Ich nelle ȝam lifwe more LAJ. l. 176 j. T.* ags. *lifan*, *lifan*, *lifan*, *credere*, *confidere*. *pe pȝsum dȝrȝrāstum long ȝifdon* ÆLF. METR. 98 Gr. 811. *They. The Wz. cf. 384. 783. 809 etc.* 812. *at-prenche*. deceive, outwit. Cf. *And is so ful of uvele wrenches That him ne mai noman at-prenche* 247. Das seinem Ursprunge nach dunkle Verb ist verwandt mit dem von PALSGRAVE aufgeführten *prank*, be crafty or subtle; vom altn. *pratta*, decipere, wie COLERIDGE *GL. Ind.* will, kann es nicht stammen. Vgl. cymr. *prangio*, Streiche spielen. 813. *pathes . . woȝe*. Cf. *And had that woȝe amonȝ the riȝe* 164, ags. *roh*, *rō*, *curvus*, *tortus*, *perversus*. *Vōȝe vegas Wz. Gl. 37*. 814. *boȝe*, bough. *Sat up one vaire boȝe* 15, ags. *bōȝ*, *bōā*, *ramus*. 815. *for-lost f. for-loseth*. Vgl. *lost* 828, *hit frost* 620, *for-leost* 1664, und *nist* (misseth) 823. *fore*, track, ags. *fōr*. *pu feorran ongeate fōre mino Ps. 138, 2*. 816. *more*, moor, ags. *mōr*, *alipo*, *paltus*; *mons*, *saltns*. 817. *hele*, hedge, ags. *hege* und *hūg*, auch *haga*, *sepes*, *septum*. 818. *forme*, ags. *forma*, *primus*. 821. *thurs*. *thurs Wz. cf. 765*. *imeinde smak*, mingled, confounded scent. Cf. *I-meind mid spire* 18. *Is meind wit fro monne* 131, auch *i-meind* 868 (wo Wz. *i-meind* hat). *Hope and dred schulen euer beon i-meind togederes* ANCR. RIWLE p. 332. *Wraththe meindh the horte blod* 943. *Meinde, meynde* neben *menȝde* etc. hat LAJ. im älteren u. jüngeren Texte von *mengen*, ags. *mengan*, *gemengan*, *miscere*, *confundere*. 822. *Wether . . pe*, whether . . or. Diese ags. Form der Disjunktion ist hier noch beliebt; sie kehrt öfter wieder: *Wether heo wile wel*

7if the vox mist of al his dwole,
 At than ende he croph to hole;
 825 Ac nathes mid alle his wrenche
 Ne kan he hine so bi-thenche,
 The; he bo jep an suthes snel,
 That he ne lost his rede vel.
 The cat ne kan wrench bute anne,
 830 Nother be dune ne bi venne;
 But he can clime suthes wel,
 Thar mid he wereth his greie vel;
 Al so ich segge bi mi solve,
 Betere is min on than thine twelve."
 835 "Abid! abid!" the ule seide.
 "Thu gest al to mid swikelede;
 All thine wordes thu bi-leist,
 That hit thinceth soth al that thu seist;

Alle thine wordes both i-slied,
 An so bi-semed an bi-liked,
 That alle tho that hi avoth,
 Hi weneth that thu segge soth.
 Abid! abid! me shal the jene,
 Tho hit shal wrthe wel i-sene,
 That thu havest muchel i-loje,
 Wone thi lesing both unwroje.
 840 Thu seist that thu singist mankunne,
 And techest hom that hi fundieth honne
 Up to the songe that evre i-lest:
 Ac hit is alre wunder mest,
 845 That thu darst lije so opeliche.
 Wenestu hi bringe so hitliche
 To Godes riche al singinge?
 Nai! nai! hi shulle wel avinde,

the wrothe 1358. cf. 1062. 1360. 1406. *Hwether* deth wurse, flesch the gost? 1406, wie bei LA. *Weðer* heom weore
 wunsure to faren þe to wonien I. 39 und öfter, ags. *hwæðer* . . þe und þe . . þe. *avorth* und *abak* stehen hier ein-
 ander gegenüber, wie *forth* . . *abak* 875, entsprechend dem ags. *forð* und *on bāc*; *āforð* (on *forð*), semper, pflegt nur
 temporal gebraucht zu werden. 823. *mist* of al his dwole. Of mit s. Subst. ersetzt den Genitiv. Ags. *He*
miste merceses Beov. 2439 Gr. Auch altn. *missa* hat den Gen. der verlorenen Sache bei sich. *dwole*, delusion-
 artifice. Cf. þe worldes *dwæole* and hirc fantesme ANCR. RIWLE p. 62. Ise worldes *dwæole* 354, ags. *dwala*, *dwōla*,
gedwola, *gedwæola*, error, wird hier im faktitiven Sinne der Täuschung gebraucht; vgl. ags. *dwolcrūft*, ars prava,
 magia; *gedwælan*, seducere, irre führen. 826. *hine* . . *bi-thenche*. So wird das V. häufig reflexiv gebraucht.
 That mon bi me *hine bi-thenche* 869. *Bi-thencheð* eow . . to bi-tellen ceweore rihtes LA. I. 337. 7if he hī and *bi-*
thencheð him hwonne he wule arisen ANCR. RIWLE p. 324. Kyng William *byþorþe hym* ek of þe folc R. or GL. p. 366,
 ags. *bipencan*, considerare, prospicere. 827. *jep*, crafty. Nother *jep* ne wis 463; öfter in der Zusammenstellung
 mit *iwar*, *war*. He wes *jep* and swiße *i-war* LA. I. 323. *jep* mon and swiße *war* II. 118. 122. 125. *Cheorles*
ful jep mid clubben swiße grete II. 479. ags. *geap*, *gēp*, patulus; callidus, versutus. 828. *vel*, ags. *feil*,
pellis. Cf. 1011. 830. *be dune ne bi venne*. Cf. For fule *venne* 960, ags. *dūn*, collis; *fen*, palus. 832. *wereth*,
 defends, guards, ags. *verjan*, *verigean*, *vergan*, defendere, nhd. *wehren*. *greie*, ags. *græg*, *grēp*, *grig*, glaucus.
 836. al to. Wir müssen das adverbiale to auf gest beziehen, cf. To heo eoden alle afoten LA. I. 402, ags. *Geāt*
was glādmōð, *geomy sōna tō soles neōsan* Beov. 1785 Gr. Eine Verbindung von *al* to mit *mid swikelede*, in der Be-
 deutung von ags. *ealles tō*, kommt nur bei Adjektiven und Adverbien vor, nicht bei adverbialen Satzgliedern anderer
 Art. *swikelede* statt *swikelede*. Diese Schreibweise findet man hier auch in *godede* 582, erklärlicher in *wrechede*
 1217, 1249. Die richtigere Form steht daneben: *Unwroten* is thi *swikel-hede* 162. Ähnliche Annullationen des h
 werden wir auch bei anderen Schriftstellern öfter wiederfinden, wie in dem seltenen *bioft*, behoof etc. Neben
swikelede kommen hier *swikeldom* 163 und *swikedom* 167 vor. Die Formen mit *i* sind auf ags. *swicol* fallax, altn.
svikall begründet, das weiter verbreitete *swikedom* auf ags. *swicdōm*, proditio, altn. *svikdōmr*, perfidia, proditio. Sum
swike-dom doð it nu ben, ðat þu best cumen nu eft agen MORRIS *Story of Genesis and Exod.* 2883. The barons
 him dude homage, & some mid *swikedom* R. or GL. p. 512. 837. *bi-leist* von *bieleggen*, nicht von *belie*, wie
 COLERIDGE, *Gl. Ind.* v. will: He mot bi-hommen and bi-lege, 7if muth withute mai bi-wro That me the horte noþ
 i-so 672. 7if thu hit const a-riht *bi-lege* 902; *bieleggen* von COLERIDGE mit Bezug auf 672 durch *assert*, *allege*
 gedeutet, kann hier diese Bedeutung nicht haben und sie überhaupt nicht annehmen. *Bieleggen*, eigentlich *belay*,
 surround, encompass, cover, ags. *bieleggan*, circumdare, imponere, afficere entspricht, gleich dem modernen Zeitworte,
 auch dem Begriffe von *cover*, *adorn*, nhd. etwa *verbrämen*. 839. *i-slied*, smoothed, polished, vgl. nhd. *ge-*
schleckt, altn. *slikja*, polire cf. *sleikja*, lambere, ags. *slican*, percutere. 840. *bi-semed an bi-liked*, adorned
 and rendered likely or pleasing. *Biseme* schliesst sich in der Bedeutung zunächst an das altn. *sæma*, ornare, deco-
 rare, decere, cf. ags. *sēman*, componere, pacare, satisfacere; *biilike* gehört zu ags. *licjan*, *lican*, placere, und ist hier
 offenbar in faktitivem Sinne gebraucht. 841. *avoth*, ags. *āfōð* pr. pl. von *āfōn*, recipere, cf. *i-vo*, ags. *gefōn*.
 843. *jene*. Ist etwa das nur assonierende *jeme*, attend to, hier herzustellen? Sonst wäre an altn. *gegna*, obviam
 ire, resistere, contra pugnare, zu denken, obwohl ein diesem entsprechenden *jeme* uns sonst nicht aufgestossen ist.
 844. *Tho. Thu Wz.* 845. *i-loje* p. p. von *lije*, lie 851. That tu ne *lije* 599, ags. *gelogen* von *geleogan*, menti-
 uri. 846. *Wone*, when neben *wane* 734, 892 und *wan*. *lesing*, ags. *lēasung*, mendacium. *unwrote*, disclosed,
 detected, unmasked, cf. d. Inf. *bi-wro*, cover, hid 673; sonst kommen die Inf. *wroen*, *wroien*, *wroen*, *wre* (*enwre*
 R. or GL. p. 508) und neben dem Particip *wrojen* auch *wrijen*, *wreyen*, *wriien* bei LA., ANCR. RIWLE u. a. vor.
Unwrojen ist herzustellen in: *Unwrojen* is thi *swikel-hede* 162, wo COLERIDGE die verderbte Form für *unwroaght*,
 undone, nimmt. Im Ags. stehen *unwrihan*, *unwrihan*, -*erāh*, -*erigen* und *unwreōn*, *unwriōn*, -*erāh*, -*erogen*, deter-
 gere, revelare, neben einander. 848. *fundleth* s. 719. 849. *i-lest* statt *i-lesteth*, wie *last*, f. *lasteth* 1464
ilasten, *ilasten*, *ilasten* stehen frühe neben einander, ags. *gelæstan*, intr. durare. 851. *opeliche*. Cf. *opetike* GEN.
 A. EXOD. 2583, ags. *openēice*, ope 168 s. BEASTIARY 232. 852. *hi* steht als Objektkasus des Plural, wie öfter so-
 wohl masc. als fem., noch an das ags. *hie*, *hi* erinnere. *Thu blihastest* (*bihaldest*?) *hi* feorre 1320. *Theoves hi* (sc.
wepne) *beredh an bonde* 1370. *Fleschea lusted hi maketh alide* 1388. *Thu hi herest* 1516. Dafür auch *heo*: 7if thu
i-sihst heo to the teo 1230. That thi *dwæole* song *heo* ne for-lerre 924. Ueber *heo*, *hi* als Akkusativ s. fem. cf. 937.
 854. *avinde*. Me mai *avinde* 527, ags. *āfandan* experiri, sentire.

- 855 That hi mid longe wope mote
Of hore sunnen bidde bote,
Ar hi mote ever kume thare.
Ich rede thi that men bo zare,
An more wope thane singe,
860 That fundeth to than hoven kinge.
Vor nis no man witute sunne;
Vor-thi he mot ar he wende honne
Mid teres an mid wope bete,
That him bo sur that er was swete.
865 Thar-to ich helpe, Got hit wot!
Ne singe ich hom no foliot;
For al mi song is of longinge,
An i-meind sum del mid woninge,
That mon bi me hine bi-thenche,
870 That he grom for his unwrenche;
Mid mine songe ich hine pulte,
That he grom for his gulte.
Jif thu gest her-of to disputinge,
Ich wepe bet thane thu singe;
875 Jif riht goth forth, and abak wrong,
Betere is mi wop thane thi song.
Thei sume men bo thurput gode,
An thurput clene on hore mode,
Hom longeth honne notheles
That [hi] both her, wo is hom thes,
Vor thei hi bon hom solve i-borje,
Hi ne soth her nowijt bote sorwe;
Vor other men hi wepeth sore
An for hom biddeth Cristes ore.
885 Ich helpe monne on either halve,
Mi muth haveth tweire kunne salve;
Than gode ich fulste to longinge,
Vor wan him longeth ich him singe;
An than sunfulle ich helpe alswo,
Vor ich him teche ware is wo.
890 Jæt ich the þeve in other wise;
Vor wane thu sittest on thine rise,
Thu draȝt men to fleses luste,
That wileth, thine songes luste;
895 Al thu for-lost the murthe of hovenne,
For thar-to nevestu none stevene;
Al that thu singst is of golnesse,
Fer nis on the non holinesse,
Ne wened naman for thi pipinge,
900 That eni preost in chirȝce singe.

855. wope cf. 863, 876, ags. *vōp*, *planctus*, *lētus*. 856. sunnen, sins cf. 861. bote, expiation, remedy, forgiveness. Michel sinne have ðe don, Ic sal gon seken bote her on Gmms. A. Exon. 3597. 858. Wir möchten dem thi die Partikel *vor* voranstellen, *thi* allein als Kausalpartikel, wie ags. *þā*, ist der Sprache jedoch nicht ganz fremd geworden vgl. *thi* hit is the more un-riht 1546. *zare*, ready. 861. Witute. Wit, *witute*, *witinne* etc. statt *with*, *withute* etc. kommen so häufig in den alten Handschriften vor, dass wir uns begnügen, sie als Unregelmäßigkeiten der Schrift zu bezeichnen. 864. sur, sour, ags. *sūr*, acidus. 866. foliot, folly. Diese Form schliesst sich wohl an d. afr. *foleit*, *foletan*. 867. mi, ne Ws. 868. i-meind . . mid woninge, mingled with whining; i-meind Ws., s. 321. Cf. Al mi rorde is wrong 311. Wone and grede 973. Thu jolst and wones 983. Per wes muchel waning, heortne graning LAJAMON II. 322. þe thorde he . . weape and wony III. 25 J. T., wepen and weinen ä. T. Die Formen mit o und a sind dem ags. *vān-jan*, *plorare*, *flere*, die mit ei dem altn. *veina*, ahd. *weinōn* gemäss. 870. grom, be displeased, grieved, angry cf. 572. þe fore him ofte comed and his heorte gromede, (gramede) LAJ. II. 151, ags. *gramjan*, irritari 80m. vgl. 331. unwrenche, wicked artifice. Ne speddestu noȝt mid thine un-wrenche 169. Vor þet is his unwrench . . þet he hæved monne holl men grimliche biȝuled ANCR. Riwle p. 268. ags. *unwrence*, dolus. 871. pulte, push, urge. Cf. Hi pulte hem vor þyure þe opere R. of GL. p. 459. Ueber das mehrdeutige Zeitwort *pult*, *pilt* vgl. FALL. A. PASS. 16, 58, 111, und über die Formen *pult*, *pilt*, *pelt*, s. d. Wb. 872. That he. That ghe Ws. Näher läge *theȝ he*, was jedoch in den Zusammenhang nicht passt. 875. Cf. 822. 879. Hom. Hom Ws. Jenes kommt sonst hier nicht vor, obwohl die Formen *tham* statt *tham* 129, 453, 527, 650, 1056, 1286, 1391, 1506, 1575, 1598, 1660 und statt dessen *thou* 135, 679 und *them* 1512, 1741, wie *whan* in *to whan* 1619, 1631, *bi whan* 1507 gefunden werden vgl. ags. *þan*, *hvan*. In Wörtern wie *sun* f. *sum* 1395, *wisdom* f. *wisdom* ist *n* durch *m* zu ersetzen. 880. That hi both her, wo is hom thes. Wir haben hi eingeschoben, welches auch das Versmaass ergänzt und nach *her* ein Komma gesetzt, indem wir das Demonstrativ thes als auf den abgeschlossenen Nebensatz zurückdeutend ansehen: dass sie hier sind, dass ist ihnen weh. *thes* ist der Genitiv, welcher der ags. Ausdrucksweise entspricht: *him vās geōmor sefa hāt āt heortan*, und *gehwūðres vā* etc. ELKNE 626, mhd. *Wē mir diēs leides NIBEL.* 953, 2. Der Dativ der Person bei *wo* ist der älteren Zeit sehr geläufig: *Swa swiðe we him was LAJAMON* I. 71. *Wa wes him on lue* I. 14, ags. *Vā bið þonne pißum monnum SALOM.* A. SAT. 325 Gr. 881. Cf. ORN. Ded. 128. 882. soth, see. Cf. ich so 34, i-so 327, 370, 451, 459, he i-soth 424, Inf. i-so 374 neben i-so 371, ags. *seōn*, *geōmō* s. 733. 884. Cristes ore. Cf. ORN. Ded. 152. 886. tweire kunne salve. Der Genitiv *tweire* entspricht ags. *twegra* neben *teoga*: *Hi beoȝt tweire kunne* 1394. *Hwore tweire* (*hire tweire*) LAJ. II. 312. *Joure tweire* II. 476 J. T. *þisse tweire* monglunge ANCR. Riwle p. 406. Ähnlich *beire* 1582. 887. fulste, aid, ags. *fylstan*, optulari, bei LAJAMON *fulsten* (bei ORN dagegen *fulstenn*), hat den Dativ der Person bei sich, wie *helpen* den Dativ oder Genitiv. 890. ware, where. 891. Cf. 748. 892. rise, twig, bough cf. 19, 53, 175, 520, 1634, 1662. Per he vnder rise lið LAJ. I. 32. Leswe pine ticchenes . . of ris and of leaues ANCR. Riwle p. 100, ags. *hris*, frondes, altn. *hris*, virgultum, ahd. *hris*, mhd. *rīs*, nhd. *reis*. 893. fleses. Auch bei LAJAMON finden wir *fles* (*fles*) neben *flesce*, *flesh*. Cf. *fles* an *fles* 1005 und so bei Anderen häufig; sonst ist gewöhnlich die Form *flesch* hier überwiegend 1385, 1386, 1392, 1395, 1397, 1406, 1408, 1409, 1412. 894. wileth . . luste, will listen. 895. thu for-lost statt forloest, forloosest, ebenso *for-leost* 1647, ags. *forleōstest*. Diese Verkürzung steht in der Form *lust* BEKKER 859. 896. nevestu, ne hevest thu, ags. *nāst þu*, wie *hāst* neben *hāst*. 897. of golnesse, of lasciviousness. Al his thoȝt is of golnesse 492. Of golnesse is al thi song 498, bei ORN *galnesse* ags. *gānes* und *gāncipe*, lascivia, libido. 899. wened, weneth. Wir verzichten hier auf die Korrektur des *a* für *o* cf. 901. In WRIGHT'S Abdruck ist öfter *dh* für *th* gegeben cf. *broȝh* 909, *bimeodhe* 910, *dodh* 915, *godh* 936, *endendh* 941, *plaidedh* 942, *sodh* 948, *i-ladh* 1605, *widh* me *wroȝh* 1606, *sodh* 1767, *mis-dodh* 1768 etc. wie nirgend *þ* oder *ð* im Drucke erscheinen, welche durch *th* und *dh* ersetzt sind. *thi pipinge*. Cf. *thine pipinge* 316, 337, *thi piping* 567 *pipet* al so doth a moose 503. 900. chirȝce st. *chirche*, ags. *cyrice*.

7et I the wulle an oder segge,
 7if thu hit const a-riht bi-lege.
 Wi nultu singe an oder theode,
 War hit is muchele more neode?
 905 Thu neaver ne singst in Irlande,
 Ne thu ne cumest noȝt in Scotlonde.
 Hwi nultu fare to Noreweie?
 An singin men of Galeweie?
 p.32. Thar beodh men that lutel kunne
 910 Of songe that is bineodhe the sunne;
 Wi nultu thare preoste singe,
 An teche of thire writeling?
 An wisi hom mid thire stevene,
 Hu engeles singeth ine heovene?
 915 Thu farest so doðh an ydel wel,
 That springeth bi burne, thar is snel,
 An let for-drue the dune,
 And floth on idel thar a-dune.

Ac ich fare bothe north and suth,
 In eaveruch londe ich am cnuht:
 East and west, feor and neor,
 I do wel faire mi meoster,
 An warni men mid mine bere,
 That thi dweole song heo ne for-lere.
 Ich wisse men mid mine songe
 That hi ne sunegi nowiht longe;
 I bidde hom that heo i-swike,
 That [hi] heom seolve ne bi-swicke:
 For betere is that heo wepen here,
 Than elles whar to beon deovlene fere."
 The niȝtingale. was i-gremet,
 An ek heo was sumdel of-chamed;
 For the hule hire atwiten hadde,
 In hwucche stude he sat an gradde,
 Bi-hinde the bure, among the wede,
 War men godh to here neode;

901. an oder, an other cf. oder 903 s. 899. The man mot on other segge 671 und so steht gewöhnlich other. Ueber die Konstruktion von an other s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 119. 902. bi-lege s. 837. 903. theode, people, country, ags. peoð, piðd, gens, natio. 910. preoste singe, cf. Ich hom helpe wat I mai 735. 912. thire, thiure. On thire side 499, mid thire stevene 913, þire suster sune LAJAMON III. 122. Þire hāhre monne children II. 519, wo thire theils dem ags. Genitiv und Dativ s. fem. þīnre, theils dem Genitiv pl. þīnra entspricht. Ähnlich steht mire statt minre: I mire peode LAJ. I. 22, mid alle mire mihten I. 30 etc. For mire lahfulnesse 1740 cf. ore statt omre, amre 17, 1748, 1752. writeling. Cf. Wenst (West Wn.) thu that ich ne cunne singe, Theȝ ich ne cunne of writeling? 47. Writeling steht wohl in der Bedeutung von chattering 744. Ob zu ags. wrīðan, torquere, dänisch eride, schw. eriden, gehörig? 915. wel, well, fountain, ags. well, eyll, fons, scaturigo. 916. bi burne. Burne, brook, ags. burna, m. burne, f. rivus, ist hier das Wasser, in welches der Quell fließt oder welches er bildet, vgl. ags. eyllburne, eyllstream, rivus. 916. for-drue, become dry, ags. fordrugjan, fordrwjan, arescere. 918. floth. floh Wn. So oft auch in den Handschriften der dem h entsprechende Zug an die Stelle des durch th ersetzten tritt, so ist schwerlich anzunehmen, dass man den Laut des th durch h darstellen konnte, wie man etwa nachlässig d oder t für th schrieb. Wir schreiben daher überall für ein solches h den Dental, vgl. floth, volant 278, fleoweth, fluit 944. 919. suth, soth Wn. Der vollkommene Reim und der Sprachgebrauch verlangen suth. 920. eaveruch, every. 921. feor and neor. Die Form neor neben ner s. LAJ. I. 976, 379, II 229, neorre, nearer, ANCR. RIWLE 398. Eo reimt hier auf e wie 914. So mag auch heorene statt horene 895 zu schreiben sein, obwohl man dem lebendigen Laute die Korrektur der Schriftzüge im einzelnen Falle überlassen mochte. 922. meoster st. mister, mestier, occupation, office, afr. mestier, mestir, lat. ministerium. 923. bere, voice, clamor, wie häufig ibere, ags. gebæru, gestus, ahd. gibāri n., mhd. gebære, gebäre, f. n. Gebahren und Gebärde, auch von der Stimme, als Schrei, Weinen etc. gebraucht wird: Alle that i-heroth thine i-bere 222. þa Arður iherd hæfte his hired iberen LAJ. II. 639. Wide me mihte iheren Bruten iberen III. 125. þa weoren inne Lundene laðliche iberen, þer was wop, þer was rop II. 98. Vgl. mhd. Ich horte verre in einer klūs vil michel angebere WALTH. 9, 36. Die Form bere ist später in dieser Bedeutung nicht selten, s. Wb. 924. dweole song, dull song, ags. dval, deol, dol, stolidus, alts. holl. dol, niederd. dull cf. 823 und ags. dolspræc, loquela stulta. heo ne for-lere, eos ne decipiat. COLERIDGE Gl. Ind. erklärt forlere irrthümlich durch learn, so dass heo das Subjekt des Satzes wäre; jedoch muss heo das Objekt sing. fem. sein, cf. An let heo bute mete 1528, wie sonst auch hi: Hi i-seȝ 29, hi bi-hold 30, me hi halt loðlich 32, skente hi mid mine songe 449 s. v. 852 und über heo als s. fem. 937, ags. forlaran, verbiis seducere, decipere. Hivāt þu ledda feala forleðce and forlardest ANDR. 1363 cf. CÆDM. 452, 692, 703 Gr. 925. Ich wisse, I advise. Thu vīest 971 in derselben Bedeutung, ags. vīssjan und vīssjan, dirigere, docere. 926. sunegi, sin. Cf. sunegeth 1414. Þet he him makede uerto sunegen ANCR. RIWLE p. 304. 7if he is ivonded so þet he sunegie deadliche p. 58, ags. þȝ lās ge syngien Ps. 4, 5, von syngjan, peccare. 927. that heo i-swike, that they cease. That he ne swiketh niȝt ne dai 336 cf. 457, ags. swican, geswican, cessare, auch decipere s. BERTIARY 193. 928. hi heom. Wir schieben hi ein, dem Sinne und dem Rhythmus gemäss. 930. deovlene fere würde dem ags. deōfena fēran statt deōfla fēran, diabolorum socii, entsprechen; jener der schwachen Deklination entsprechende Genitiv kommt dort nicht vor. Die schwache Form steht im Alte. auch sonst: So muchel uerde of deofen ANCR. RIWLE p. 232. fere ist als Pluralis anzusehen, vgl. With þon þe he lette sekere him & his ifere LAJ. I. 204. pine aldren and ure at Troye wuren ifeire I. 314. Hi woren vre ifere FORNIV. Early E. P. 25, 51. 931. i-gremet, made angry, incensed. He was igremid LAJ. I. 130 J. T., cf. Mid hwon gremed he God Almiht? ANCR. RIWLE p. 334. Diese Verbalformen schlossen sich zunächst an ags. gremjan, irritare, altn. gremja s. 870. Das t am Ende steht auch sonst im p. p. i-hert 1761. 932. of-chamed, ashamed, steht für of-schamed, of-shamed. Man könnte diese seltene Form durch ashamed (ofchamed) zu ersetzen versucht sein; doch führt BOSW. neben ags. āscamjan, āsceamjan auch ofsceamjan auf. Ch for sh kehrt wieder: chadde 1614, charpe 1674, chelde 1711. 933. atwiten p. p. ags. āwtien s. 751. 934. gradde, cried, von grede 973, 977. Jenes später geläufige Präteritum steht auch im J. T. LAJAMON's neben gradde: Lude hit gradde (Londe hit gradde) I. 368; ags. grædan, clamare. 936. to here neode vgl. nhd. zu ihrer Nothdurft, um ihre Nothdurft zu verrichten. Thar-to hi goth to hore node 647. Bi hogge and bi thikke wode, Thar men goth oft to hore node 587. Der Ort wird bezeichnet in: I mai the vinde ate

An sat sum del, and heo bi-thohte,
 p.33. An wiste wel on hire thohte,
 The wraththe bi-nimeth monnes red;
 940 For hit seide the king Alfred,
 "Selde endedh wel the lothe,
 An selde plaidedh wel the wrothe."
 For wraththe meinth the horte blod,
 That hit floweth so wilde fiod,
 945 An al the heorte over-geth,
 That heo haveth no thing bute breth,
 And so for-leost al hire liht,
 That heo ne sith sodh ne riht.
 The nijtingale hit understod,
 950 An over-gan lette hire mod;
 He mihte bet speken a sele,
 Than mid wraththe wordes deale.
 "Hule," heo seide, "lust nu hider,
 Thu shalt falle, the wei is slider:
 955 Thu seist ich fleo bi-hinde bure;
 Hit is riht, the bur is ure,
 Thar lavedr liggeth and lavedi,
 Ich schal heom singe and sitte bi.
 Wenstu that vise men for-lete,
 960 For fule venne the rijtte strete?

Ne sunne the later shine,
 The; hit bo ful ine nest thine?
 Sholde ich for one hole brede,
 For-lete mine rijte stede,
 That ich ne singe bi the bedde, 965
 Thar lovedr haveth his love i-bedde?
 Hit is mi riht, hit is mi laje,
 That to the hecste ich me draje.
 Ac yet thu jelpst on thine songe,
 That thu canst jolle wrothe and stronge, 970
 An seist thu visest mankunne
 That hi bi-wepen hore sunne.
 Solde euch mon wonie and grede,
 Riht suich hi weren un-lede;
 Solde hi jollen also thu dest, 975
 Hi mihte oferen here prost.
 Man schal bo stille, and nojt grede,
 He mot bi-wepe his mis-dede.
 Ac war is Cristes heriinge,
 Thar me shal grede and lude singe, 980
 Nis nother to lud ne to long,
 At rijte time chirche song.
 Thu jolst and wones, and ich singe,
 Thi stevene is wop, and min skentinge;

rūm-āuse 592, i. e. privy. Ein ags. rūmhis könnte domus ampla, s. aperta, s. vacua, s. remota bedeuten, ags. rūm, spatiosus, amplus, altn. rūmr, patulus, apertus, ags. rūmjan, evacuari, rūmlice, remote. Litterarische Denkmäler werden Dinge dieser Art selten aufzuhehlen geeignet sein. 937. heo ist der Akkusativ sing. Cf. He met hine ful wel bi-thenche 471 cf. 826. Das Femininum heo entspricht dem ags. hie, hi, auch hio, s. Anmerkung zu 852, 924. Eacum he heo bihehte LAJAMON I. 7. He heo wolde habben to heijen are quene I. 8. Deo Judeus heo sohten & pere quene heo (sc. pa rode) itahten II. 41 etc. 938. Nach thohte steht ein Semikolon bei Wn., wir setzen eine Komma, da der folgende Satz 939 das Objekt des Zeitwortes wiste ist. 939. bi-nimeth, takes away, ags. biniman, private. 941. Selde. Sele Wn. s. 942. Selde þu sælt wel don LAJ. I. 342. Þuicte sterre ys selde yseye R. or GL. p. 416. Ichulle þe se spoken selde ANCR. RIWLE p. 72. Diese Form, entsprechend dem ags. seld neben seldan, seldom, raro, erhält sich lange. 942. plaidedh, pleads. Plaidi mid foje and mid rijte 154. Nulle ich with the plaidi 1637. Hi holde plaiding 12, afr. plaider, plaidier v. plait, lat. placitum. 943. meinth, troubles. He mæingde þas kinges mod LAJ. 14368 (II. 177) s. 821. 946. heo. Heorte ist ursp. weiblich. 949. hit. hi Wn. was nicht in den Zusammenhang passt. 951. a sele erklärt COLERIDGE GL. Ind. irrtümlich durch a short time, es entspricht dem ags. on sætum, in lættia, prosperitate, und hier insbesondere dem neue. in amity, peace, cf. He wolde on sele wunien, grið he wolde luuien LAJAMON II. 209. Uaren to heore erde mid sibbe and mid saele II. 210. 954. the wei is slider. Cf. ags. Sýn heora vegas þýstre and slidore Ps. 34, 7, slidor, lubricus. 955. ich fleo, fly, sonst ich flo 365, 372, 591, Inf. flo 442, wie hier oft o und eo wechseln, ags. fleogan, ic flæge. 961. Ne eigentl. nor, neque, ist hier statt other, oder, gesetzt, da sich der zweite wie der erste Nebensatz auf den Fragesatz wenstu bezieht, welcher einem negativen Hauptsatze gleichsteht. Vgl. þat nan ne beo so wilde. þat word talie ne talke mid speche LAJAMON I. 34. 962. ful, foul. 963. one hole brede, a broad (wide, large) hole. Breken bræde sporen LAJ. II. 397, brad, broð, bred, ags. brád, latus, spatiosus. 966. love i-bedde, dear wife. loe statt leave, leafe, lefe, sonst auch lof 281, ags. leof, carus. Cf. His i-bedde from him spanne 1488, ags. His vifum trwm. leofum gebeddum CARM. 1090 Gr. gebedda, consors tori. Vom Gatten steht i-bedde 1568. 967. Cf. Hit is min rijte (hijte Wn.), hit is mi wune That ich me draje to mine cunde 273. 968. That to the hecste. Thor-to the herst Wn. Die Worte des Textes nach Wn. sind unverständlich und das Metrum scheint dadurch verletzt. Die Form hecat für hezt steht 687, 699. Nahe läge die Verwandlung von herst in herste oder herrest, wenn ein solcher Superlativ statt hezt etc. nachzuweisen wäre. In der Stelle: Vor the herte there was ibrouht Som wat. & þe poverore noujt R. of GL. 509, wozu aus dem MS. of the Herald's Office (An.) the hyst im Gegensatz zu þe poure angeführt wird, ist nicht etwa herste zu schreiben, sondern herre mit Rücksicht auf poverore. 969. jelpst, boastest, dagegen: Thu jelpst 1639. Thu jelpst 1648, ags. gilpan, gielpan, gylpan, gloriari. 970. jolle, yell. Cf. jolle 985, jollen 975, thu jolst 983, thu jollst 223, dagegen: mid jalinge and mid i-grede 1641, bei LAJAMON gylla (jelle), præt. pl. gullen (jollen), ags. gyllan, gellan, giellan, gyllan (geall, gyllon) gollen, clamare, stridere, tinnire, altn. gjalla nur im præs., sonst gella, sonare, claugere, namentlich auch von Thieren wie von Raben, Adlern, Gänzen, gebraucht. 973. wonie. Cf. 868. 974. suich, as if cf. 1006, 1012, ags. sveike, tanquam, quasi. un-lede, miserable, abject. Thu wanst wel that thu art un-lede 1642, ags. Unlæde bið and ormod, se þe a vile gómjan on giðða SALOM. a. SAT. 349 Gr. unlæd, unlæde, improbus, miser, elend, jämmerlich. 976. oferen here pront. oferen here brost Wn. Nach COLERIDGE GL. Ind. von brost bietet das Jesus Coll. MS. hier preost. Oferen, frighten, terrify, entspricht ags. áferan, terrere. Cf. To oferen him ANCR. RIWLE p. 230. Oferen ou mai þe vound p. 264. oferd, affrighted 399, ofæred, ofered, LAJ. I. 224, II. 224, 561. Ofæred ANCR. RIWLE p. 174 etc. 979. Cristes herlinge. Cf. Heryng of Lavedr FURNIV. Early E. P. 144, 21, v. ags. hērijan, hēran, laudare, celebrare. hēring, hēring, laus. 983. wones d. i. wonest s. 973. 984. skentinge, amusement, delight, merry song.

- 985 Ever mote thu *zollē* and *wepen*,
That thu thi lif mote for-leten,
An *zollen* mōte thu so heje,
That thu berste bo thin ege!
Wether is betere of twere *twom*,
990 That mon bo blithe other *grom*?
So bo hit ever in unker sithe,
That thu bo sori and ich blithe!
Ȝut thu aisheist wi ich ne fare
In to other londe and singe thare.
995 No! what sholde ich among hom do,
War never blisse ne com to?
p. 35. That lond nis god, ne hit nis este,
Ac wildernisse hit is and weste,
Knarres and cludes hoventenge,
1000 Snou and hajel hom is genge;
That lond is grislich and un-vele,
The men both wilde and un-i-sele;
Hi nabbeth nother grith ne sibbe;

Hi ne recceheth hu hi libbe,
Hi eteth fih̄s an flehs un-sode,
Svich wulves hit hadde to-brode;
Hi drinketh milc, and wei thar-to,
Hi nute elles wat hi do;
Hi nabbeth nother win ne bor,
Ac libbeth al so wilde dor;
Hi goth bi-tijt mid ruze velle,
Ȝijt svich hi comen ut of helle;
Theȝ eni god man to hom come,
(So wile dude sum from Rome)
For hom to lere gode thewes,
An for to leten hore un-thewes,
He miȝte bet sitte stille,
Vor al his wile he sholde spille;
He miȝte bet teche ane bore
To weȝe bothe sheld and spere,
Than me that wilde folc i-bringe,
That hi masse wolde i-here singe.

That ich shulle singe Vor hire luve one *skenting* 445. *Skente* hi mid mine songe 449, 1083. Das Wort kehrt bei LAJAMON wieder: Der wunede þe king al þene winter a *skenting* III. 230 (A grant joie БУТ) cf. II. 380, während ORM *skemmtung* in derselben Bedeutung hat: I *skemmtung* and inn idelleȝc Hom. 2165, wie: In ure *skempling* BESTIARY 434. Dieses weist auf altn. *skemta*, tempus fallere, oblectare, *skemtan*, oblectamentum, res auditu jucunda, schw. *skanta*, jocari, *skānt*, jocus, dān. *skjēnt*, jocus. Offenbar sind die Formen mit a desselben Ursprungs.
988. *berste*, burst in transitiver Bedeutung, ags. *vearm* ihm gebundene beag *bersteð* hvilum RÄTS. 5, 8 Gr. *eye* ist d. Pl., eyes. Thos hule... hold hire eye nother ward 143. Vor bothe his eye 381. Bothe his eye S. CHRISTOPHER 213. Hiȝ saide þat hit isæhe mid hire owene heȝe LAJ. II. 327 J. T. Sonst finden wir hier *eyene*, *eyen*, *eyen* 75, 364, 1041, 240.
989. of twere *twom*. COLERIDGE Gl. Ind. v. erklärt *twere* durch *subject of doubt* und verweist auf ags. *treð*, dubium; wie davon *twere* kommen kann, ist nicht abzusehen. *twere twom* könnte ags. *teygra teām* entsprechen, was keinen Sinn giebt. Vielleicht ist *twere*, welches dasselbe bedeutet wie *of twom*, ein Irrthum des Schreibers. Ist etwa zu lesen of *than twom*? oder of *thing twom*? cf. Other hit is of *twam thing* 1475. *Twom* st. *twam* hat nichts Auffallendes: Bitweone *twom* monnen LAJ. II. 542.
991 unker, of us two. Diese Dualform kehrt öfter wieder 151, 552, 1697, 1778, 1780, 1781. Der Dual *hunkte*, bei ORM *ууакъ*, you two, steht 1731. Vgl. ORM. Ded. 7. *sithe*, condition, fortune, lot. Seiȝe me billue, hu þe beon on *sife* LAJ. III. 215. Wanede hire *sides* þat heo was on lues IIL 25, ags. þu Eve hæfst yfele gemearcod uncer sylfa *sif*, СЕДМ. 791 Gr. *sif*, conditio, sors.
993. *alscheist*, askest. Thu *aishest* me 473. Þe king him *eschte* S. CHRISTOPHER 12 s. daselbst. Sonst findet man hier *arezt* 707, *askedest* 1308 etc.
997. god...este. Cf. Ac thar lond is bothe *este* and god 1029 HUNDRO 109. este, gentle, dear, precious, ags. *ēste*, benignus, cf. altn. *ástugr*, amabilis, *ástudigr*, carus, acceptus, und vgl. *este* s. im Wb.
999. Knarres, eminences, cliffs. Þay vmbe-kesten þe *knarre* & þe knot bope GAWARIN 1434, vgl. mhd. *knorre*, *knurre*, tumor in ligno, nhd. *knorren*. cludes, rocks, hills, ags. *clūd*, rupes, collis. *hoventenge*, *hoventinge* Wz., was COLERIDGE Gl. Ind. v. durch *encircling* (as a haven does ships) zu erklären sucht, als von *haven* abgeleitet und als eine Nebenform von *hoening*. Ein altn. *hafna*, navem in portum appellere, könnte kaum die Form *hoening* begründen, und die hier angenommene Bedeutung ist schwerlich daraus zu erkünsteln. *hoventing* bleibt aber vollends unerklärlich. Indem wir *hoventenge* schreiben, was dem Reimworte *genge* zugleich entspricht, denken wir an ags. *heofne getenge*, caelo propinquus, etwa *heofongetenge* wie *heofonheah*, gen. *Himmel ragend*, so dass wir hier ein Adjektiv zu den vorangehenden Substantiven erhalten. Vgl. ags. *getenge*, propinquus, incumbens, in *grunde getenge* BROV. 2758 Gr., ELKNE 1114. *eordan getenge* ÆLFR. METRA 31, 7, RÄTS. 7, 3; 76, 2 Gr. *lyfte getenge* RUKELIED 18. II. 352 Gr.
1000. *genge* s. 802.
1001. un-vele uneasy, displeasing, shocking, unheimlich. Das v entspricht einem ursprünglichen f: He is un-*fale* and for-brode 1379. þat water is un-*fale* LAJ. II. 501. Mid *unisele* pingn II. 489, ags. *unsele* s. GRIN Gloss. II. 620.
1002. un-i-sele miserable, wicked. Þe cniht was *unisele* LAJ. III. 51, vgl. ags. *unsele* und *ungeselig*, infelix, *unselig*.
1003. *grith* ne *sibbe*, peace nor amity. Diese Synonyma verbinden sich hier wie häufig die allitterirenden *sibbe* und *sæhte* bei LAJAMON I. 91, 260, 382; II. 47, 909, 285, ags. *grif*, pax, *sib*, *syb*, pax, amicitia.
1005. fih̄s an flehs cf. 893. un-sode, ags. *ungesund*, incoctus.
1006. to-brode, torn to pieces, ags. p. p. *tōbregdan*, dilacerare.
1007. wel, whey, ags. *hwæg*, serum lactis.
1009. nother, noth Wz. cf. 1003. bor, beer, ags. *beor*, cerevisia.
1010. dor, beasts. None dor 493. Mani dor and man 1321. Vrom dore 1124. Ȝif dor schul ligge and storve 1198, b. ORM u. LAJ. *deor*, der, ags. *deor*, dior, fera, bestia.
1011. bi-tijt, furnished, covered. Cf. With tabernacles *ȝ-tight* P. PLOUGHM. Creed 331. COLERIDGE Gl. Ind. v. hält das Wort irrtümlich für identisch mit dem bei LAJ. vorkommenden *bipacht*, arrayed, covered, welches v. ags. *bipeccan*, tegere, operire, kommt. Das mehrdeutige *tijt* würde auf eine ags. Form *tyht*, *tijt*, weisen, welche in dem hier erfordernden Sinne freilich nicht vorkommt (*tyhtan*, trahere, instruere, informare, allicere); oder soll man hier an *tygan*, *tyan*; *tyðde*, *tyde*; *tyged*, *tyd*, neclere, vincire, denken? s. Wb. *ruȝe*, ags. *rūh*, *rūg*, *rūb*, hirsutus.
1015. thewes, manners, morals, ags. *þeow*, mos, ritus, institutum. Vgl. un-thewes 1016; vices, *untheu* 194, ags. *unþeow*, vitium.
1016. leten, viell. *letten*, hinder, so dass das Subjekt das des Verb *lere* bleibt, vom ags. *lettan*, tardare, impedire.
1018. wile, while.
1019. bore, boar, cf. 408. Bei LAJ. *bar*, *bær* (ðor J. T.), ags. *bār*, aper.
1020. weȝe, bear, carry, ags. *vegan*, ferre.
1022. masse. *me segge* Wz., welches eben so den Sinn wie den

Wat sol ich thar mid mine songe?
 Ne sunge ich hom never so longe,
 1025 Mi songe were i-spild ech del;
 For hom ne mai halter ne bridel
 p. 36. Bringre vrom hore wude wise,
 Ne mon mid stele ne mid ire;
 Ac thar lond is bothe este and god
 1030 An thar men habbeth milde mod,
 Ich noti mid hom mine throthe;

Vor ich mai do thar gode note,
 An bringe hom love tithinge,
 Vor ich of chirche songe singe.
 1035 Hit was i-seid in olde laje,
 An yet i-last thilke soth-saje,
 That man shal erien an sowe
 Thar he wenth after sum god mowe;
 For he is wod that soweth his sed
 1040 Thar never gras ne sprinth ne bled."

CREDO, PATER NOSTER, AVE MARIA, IN MANUS TUAS etc.

Die hier zusammengestellten kirchlichen Gedichte sind von Wright in den *Reliquiae Antiquae* I. 234 nach dem *MS. Arundel* 292, fol. 3 aus der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts mitgetheilt. Gereimte *Vater Unser* und *Ave* sind uns aus diesem Jahrhunderte in mehreren Beispielen erhalten *Rel. Ant.* I. p. 22, I. p. 169, ein *Vater Unser* I. p. 57, wie in Prosa *Glau-bensbekenntniß*, *Vater Unser*, *Ave* und *In manus tuas* I. p. 282, späterer ähnlicher Zusammenstellungen in Versen und Prosa nicht zu gedenken. Dem *In manus tuas* folgen hier zwei kürzere Gedichte, welche mit dem Vorangehenden nicht in unmittelbarer Verbindung stehen. Das ganze besteht aus längeren oder kürzeren Reimpaaren, zum Theil Assonanzen. Der romanische Bestandtheil beschränkt sich auf die Wörter *roche* 10 und *grace* 35. Verdoppelungen auslautender Konsonanten, obwohl nicht durchgeführt, wie in *ðatt*, *itt*, *deadd*, *godd*, *off*, *sall*, *biken-nedd*, *pinedd* etc. erinnern an *Orm's* Orthographie, wie die Verwandlung von *ð* in *t* nach *d* (*blissced tu*) 37 und *»* (*hondes tine*) 39. Anlautendes *sc* wird *s* (*sal* 15 etc., *sild* 34); *ct* steht für *ht* oder *zt* 11, 33, 41, 49; *sc* öfter für *ss*; *d* wird häufig für *ð* gefunden. Ueberhaupt fehlt es aber der Orthographie an Konsequenz.

Rel. Ant.
I. 234.

CREDO IN DEUM.

1 I leve in God al-micten fader,
 ðatt hevne and erðe made to gader:

And in Jhesu Crist his leve sun,
 Ure onelic lovedr ik him mune,
 ðatt of de holigost bikenedd was,

5

Rhythmus stört. Cf. *masse* 481. *masse* singe 1179. *ða pe masse* wes isungen *La.* II. 609. *Seouen biscopes..* singende *masse* III. 191. *La.* hat auch *masse* II. 353. wie *Orm messe*. *Masse & matyns R. or Gl.* p. 369. *massen* p. 405. 1027. *wude*, viell. *wode* (wood, mad), cf. 1039, ags. *vōd*, *amens*. 1081. *noti*, employ, use. Cf. *Swa þatt tu noht ne notesst itt Att naness kinness nede Orm Hom.* 12228. *Sum þing.. þet þe schulden notien Anra.* *Rivle* p. 106. *Næuer þe king nuste what he imoted hafde La.* III. 229 [*genossen*], ags. *notjan*, *uti*, *frui*. Vgl. *note* v. 24. 1032. *note*, use, benefit. Ich mai do gode *note* 1622. Is in the eni other *note*? 557. Ich.. warne men to hore *note* 330, ags. *notu*, *usus*, *officium*. 1035. *olde laze*, vielleicht *olde daye*. 1086. *soth-saje*, *sooth saying*. Vgl. ags. *sōðsæde*, *verum dictum*. 1087. *erien*, plough, ags. *erjan*, *arare*. 1089. *sed*, *seed*, ags. *sæd*, *sedes* 1127. 1132. 1040. *sprinth* st. *springth*. Cf. *strenthe* 779. *bled*, *fruit*. *ða bleden* uorð comen þeoud al þis kuedomen *La.* III. 154. Das ags. *blēd* and *blæd* bezeichnet nicht bloß Keim, Blatt und Blüthe, sondern auch die Frucht.

1. *al-micten*, almighty, Die Form entspricht dem Akkusativ von ags. *ālmeaht*, *ālmīht*, welches neben *ālmēahtig*, *ālmīhtig* vorkommt: Viston drihten ēne uppe *ālmīhtne* Cædm. *Dan.* 194 Gr. Die dem unflektirten Nomen entsprechende Form kommt auch sonst im Alte. vor: Of god *almīgt* MORRIS *Allit. P. A.* 497, die Kasusform steht dann aber auch für den Nominativ: God *al mytten* be her-inne *DANE* *SIRIZ* 25 cf. 323, 372. 2. *to gader*. *to gar* W. Offenbar ist *gar* die Abkürzung von *gader*, welches der Reim zu fordern scheint, ags. *gādere*, simul. 4. *lovedr ik him mune*. Nach *lovedr* setzt W. ein Komma, welches wir tilgen. Der vorangehende Akkusativ *lovedr* hängt von *mune*, think, judge, ab, ags. *munan* bezeichnet auch *judicare*, *censere*. þæt hine god þas cynedōmes reordne *marde* Pa. c. 150 a. GREGG, *Gloss.* II. 268. 5. *bikennedd* steht statt d. geläufigeren *kenned*, *ikenned*. þæt kenned is of þen holigost, y-boren of þen Mayden Marie *REL. ANT.* I. 282 sec. XIII. Thet i-kend is of the holi god I. 42 sec. XIV. Dies Kompositum scheint dem *bigoten* nachgebildet: *Bigotin* of þe hall gast I. 22 sec. XIII. Das Ags. gebraucht *āccennan*: þas pe vealdend god *āccenned* veardr *ELENE* 4 cf. *ANDR.* 566 in der Bedeutung von *gignere*, *parere*;

- Of Marie ðe maiden boren he was,
 Pinedd under Ponce Pilate,
 On rode nailedd for mannes sake,
 ðar ðolede he deadd widuten wold;
 10 And biriedd was in de roche cold;
 Dun til helle licten he gan,
 ðe ðridde dai off deadd at-kam,
 To hevene he steg in ure manliche,
 ðar sitteð he in hiis faderes riche,
 15 O domes dai sal he cumen agen
 I. 235. To demen dede and lives men:
 I leve on ðe hali gast,
 Al holi chirche stedefast,
 Men off alle holi kinne,
 20 And forgiveness of mannes sinne,
 Up-risinge of alle men,
 And eche lif I leve. Amen.

PATER NOSTER.

Fader ure ðatt art in hevene blisse,
 ðin hege name itt wurðe bliscedd;
 Cumen itt mote ði kingdom,
 ðin hali wil it be al don
 In hevene and in erðe all so,
 So itt sall ben ful wel ic tro;
 Gif us alle one ðis dai
 Ure bred of iche dai,
 And forgive us ure sinne
 Als we don ure wiðerwinnes;
 Leet us noct in fondinge falle,
 Ooc fro ivel ðu sild us alle. Amen.

25

30

AVE MARIA.

Marie ful off græce, weel de be,
 Godd of hevene be wið ðe,
 Oure alle wimmen bliscedd tu be,
 So be ðe bern datt is boren of ðe.

35

die Empfängnis wird durch *geedcnjan* bezeichnet: Se *vās geedcned of pam hālgan gāste*, and *ācenned of Marian* REL. ANT. I. 35 sec. X. 7. *Pinedd*. Cf. *Pinid* under Ponce Pilate REL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Y-pyned* under Ponce Pilate I. 282 sec. XIII. *Y-pyned* under Ponce Pilate I. 42 sec. XIV. Pus was Jesu Crist... in alle his sif wittes derliche *ipined* ANCR. RIWLE p. 114. Jesu Crist, þet in ure vlesche was *ipined* p. 262. He was... seoruhfulliche *ipined* p. 366, ags. *pīnan* und *pīnan*, ahd. *pīnan* und *pīnōn*, cruciare. Das ags. Glaubensbekenntnis setzt *geprooved* REL. ANT. I. 35. 9. *ðolede*, suffered, deadd, death cf. 12, 41. *widuten* wold, willingly, of his own accord; *wold* ags. *weald*, *geweald*. 10. *biriedd*, buried. Cf. Til he was on ðe rode-wold And *biried* in ðe roche cold GEN. A. EXOD. 255. Thare hē ðiried in Aram 735. *roche*, rock cf. GEN. A. EXOD. 255. In *roche* 1138, MAUNDEV. p. 85, 86, 90, afr. *roche*. 11. *licten*, light, alight. 12. *at-kam*, escaped. Ein ags. *ātuman*, welches dem *ātvinan*, aufzugen, u. a. analog gebildet wäre, ist nicht nachgewiesen. Verba mit *at*, vgl. nhd. *ent*, welche den Begriff der Entfernung in sich aufnehmen, sind im Alte. sehr geläufig, wie *abreken*, *atfeon*, *atolepen*, *atsterten* etc. 13. *steg*, ascended. *Stegh* in til hevene REL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Steich* in to hevene I. 57 sec. XIII. *Astehey* into hevene I. 282 sec. XIII. *Steg* to hevenes I. 42 sec. XIV., ags. He *ástah* up to heofenum I. 35. *manliche*, human shape, manhood. Cf. Til god srid him in *manliche* GEN. A. EXOD. 23, ags. *manlica*, humana effigies. 16. *dede* and *lives men*, dead and living men. Gewöhnlich ist im Glaubensbekenntnis die Bezeichnung *þe quike* an *þe dede* REL. ANT. I. 23. *þe quike* and *þe dede* I. 57. *Quike* and *þe dede* I. 282. The *quike* and the *dyade* I. 42. The *quike* and the *dede* I. 38, wie ags. Tō dēmenne mēðer ge þām cucum ge þām deaddum I. 35. Das auffallende *lives*, am Leben, im Leben, erscheint öfter im dreizehnten Jahrhundert: þet tu lūie me... efter þen ilke dead deaðe, hwon þu noldes *lives* ANCR. RIWLE p. 390. *Lives* ne *deathes* ne deth hit god O. A. N. 1632 cf. 1630. Was Abraham *lives* GEN. A. EXOD. 1477. If ðu wilt more hem *lives* sen 3042. Der adverbiale Genitiv schliesst sich hier attributiv an ein Substantiv, tritt aber selbst an die Stelle eines konkreten Substantiv: Ran an stod tuen (MORRIS, *tiren* MS.) *lives* and dead GEN. A. EXOD. 3802 and so mag sich erklären: If hise breðers of *lives* ben 2834. 19. *Men*... kinne. So wird ersetzt: þe samninge of halghes REL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Mone* of alle halwen I. 57 und dgl. m., ags. Hālgena gemōnnyse I. 35. 21. *Up-risinge*. Cf. *Uprisigen* of fleyes REL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Fleiss* up-rising I. 57 sec. XIII.; dagegen *Arynesse* of fesse I. 282 sec. XIII. Of vlesse *arisinge* I. 42 sec. XIV. The *rysing* of flech I. 38 sec. XIV., ags. *Flasces* *arist* I. 35. 22. *eche lif*, cf. REL. ANT. I. 282. *Lif* *evrelestinde* I. 42, ags. *pāt æc* *lif* I. 35. 23. *Fader ure*. Diese Wortstellung haben gewöhnlich die prosaischen Vater Unser: *Fader oure* REL. ANT. I. 282. *Vader oure* I. 42, wie ags. *Fader ure* MATH. 6, 9, obwohl auch *Ure fader* LUC. 11, 2, REL. ANT. I. 35. In versificierten Gebeten: *Ure fadir* I. 22. *Ure fader* I. 57. *Hure fader* I. 169. *Oure fader* I. 159. 24. *hege*, high. 28. *ic tro*, I trow, trust. Cf. *Hi true* in God REL. ANT. I. 22. *Hy troue* by þeli gast I. 23. *Trowwe* icc OAK Ded. 51, ags. *ic tredwige*. 30. *Ure bred of iche dai*. Cf. *Oure iche-dayes* bred gif us to day REL. ANT. I. 282 sec. XIII. *Oure uchedayes* bred etc. I. 38 sec. XIV. Bred *oure eche dayes* etc. I. 42 sec. XIV., ags. *urne dāghvamlican hlāf* *style* *us* *tō-dāg* MATH. 6, 11. *Style* *us* *tō-dāg* *urne dāghvamlican hlāf* LUC. 11, 3 REL. ANT. I. 35. 32. *ure wiðerwinnes*, them that trespass against us. Also we forget *oure gultare* REL. ANT. I. 282 sec. XIII., im vierzehnten Jahrhundert: *Oure dettourses* I. 38. *Oure dettours* WYCL. MATH. 6, 12. *Oure yelderes* I. 42, ags. *Urūm gyltendūm* MATH. 6, 12, sonst durch Umschreibung ausgedrückt: þam þat misdon-hus REL. ANT. I. 22, cf. I. 169 wie ags. LUC. 11, 4, REL. ANT. I. 35. *viðervinna*, hostis MATH. 5, 25, LUC. 18, 3. 33. *fondinge*, temptation. Leod us in til (tot MS.) na *fandinge* REL. ANT. I. 22 cf. I. 169, 289 sec. XIII. *vondinge* I. 42 sec. XIV. auch *temptacion* I. 38 WYCL. MATH. 6, 13, LUC. 11, 4; ags. on *costmunge* ll. cc. und REL. ANT. I. 35, 204, *fandung*, tentatio. 34. *sild*, shield. Ac *scilde* us fro þe foule þinge REL. ANT. I. 57. *Silde* us fro harm and fro schame And fro alle kennes *iveles* I. 169, a. auch: *Frets* us I. 22. *Vri* ous I. 42. *Delgyere* us of yvel I. 38, ags. *ālja* *us* MATH. 6, 13 etc. 35. *weel de be*, ave. de statt ðe, ags. *vel* *ia*... *vel veorðed*... c. dat., im Englischen auch mit dem Nominativ: *Hayle*, Mary, and *welle thou be* TOWN. M. p. 74. Das *Ave Maria* beginnt gewöhnlich mit *Heil*, *Hayl* REL. ANT. I. 22, 42. 37. *Oure* = *over*, sonst gewöhnlich *manig* REL. ANT. I. 22. *among* I. 282, 38, 169, WYCL., LUC. 1, 28. *Y-blissed* thou *ise* wymmen I. 42, ags. þu eart gebletsod on vifum LUC. 1, 28. *Over* steht wie in: Hou swete... *Over* *hony* to mi mouth ere þai Ps. 118, 103. 38. *bern*, bearn.

IN MANUS TUAS.

Loverd Godd, in hondes tine
 40 I biqueſe ſoule mine,
 ſu me boctest wið ði deadd,
 Loverd Godd of soðfaſtheedd.

Wanne I ſenke ðinges ðre,
 Ne mai hi nevre bliðe ben;
 45 ðe ton is dat I ſal awei,
 ðe toðer is I ne wot wilk dei,
 ðe ðridde is mi moſte kare,
 I ne wot wider I ſal faren.

If man him biðoete,
 Inderlike and ofte,
 Wu arde is te fore,
 Fro bedde to flore,
 Wu reuful is te fitte
 Fro flore te pitte,
 Fro pitte te pine,
 ðat nevre ſal fine,
 I wene non sinne
 Sulde his herte winnen.

50

I. 236.

55

V GAUDIA.

Unter dieser Ueberschrift findet sich ein Gedicht in sechs zwölfzeiligen Strophen über die fünf Freuden der Jungfrau Maria in einer Handschrift des Trinity College zu Cambridge B. 14, 39, aus der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts, welches *Wright* in den *Reliquiae Antiquae* I. 48 mittheilt. Die alterthümliche Sprache ist bis auf wenige Worte (*seinte* 1, 13 etc., *joye* 11, 15 etc., *merci* 12, *grace* 23), frei von romanischen Bestandtheilen. Anlautendes *th* verwandelt sich noch öfter nach auslautendem *t* in *t* (*that to* 11, *that te* 27, *that tou* 35, 40) und *d* - *th* bieten eine Assimilation in *mit tine* 53, obwohl auch sonst auslautendes *d* durch *t* ersetzt ist, wie in *ant*, und statt *ð* ebenfalls *t* erschefnt, wie in *clepel* 39, *weldet* 44, *heret* 54, während zum Theil *d* für *th* geschrieben ist. Die durchgängige Verwendung von *st* für ursprüngliches *ht* ist hier durch diese Buchstaben ersetzt. Einzelne sinnentstellende Fehler haben wir zu verbessern gesucht. Die Verse haben je vier Hebungen. Die Reime kehren in der Strophe viermal wieder, so dass je zwei durch den Reim gebundene Paare in ihrer Mitte und an ihrem Schluss eine Zeile haben, welche denselben Reim bietet; doch weicht der Reim mehrfach der Assonanz. Der Rhythmus ist im Ganzen fließend und die Sprache gewandt.

Rel. Ant. I.
 p. 48.

1 Seinte Marie, levedi briht,
 Moder thou art of muchel miht,
 Quene in hevене of feire ble;
 Gabriel to the he lihte,
 5 Tho he brouhte al wid rihte
 Then holi gost to lihten in the.
 Godes word ful wel thou cnewe;
 Ful mildeliche therto thou bewe,
 And saidest, "So it mote be!"

Thi thonc was studevast ant trewe;
 For the joye that to was newe,
 Levedi, thou have merci of me!

10

Seinte Marie, moder milde,
 Thi fader bcome to one childe
 Suc joye ne scal never eft be.
 15 The stronge fend, that was so wilde,
 Godes hondiwerc he spilde,

15

40. biqueſe, bequeath, deliver. Cf. On pine hondes hich *breithe* (or *biteche*) mine gost REL. ANT. I. 282. Into pin handis I *bitake* my spirit WRCL. Luc. 27, 46; ags. Ic *bebeode* minne gäst on pine handa. *becreðan*, legare SAX. Cuz. 694. 41. boctest, boughtest. pu me *bowytest*, loverd of sothnesse REL. ANT. I. 292. 44. hi = I. 45. 46. se ton. se toðer a. MÄTZNER Gr. 1, 306. 48. wider, wither. 49. biðoete, bethought. 50. Inderlike statt *innerlike*, inwardly, verhält sich etwa wie *alder* statt *aller* in *alderfirst*, *alderbest* etc. 51. wu arde, how hard. Wu steht neben *hu* = how, wie häufig; man vergleiche Bzst. 31 und die Anm. daselbst. te für to cf. 53, 54, 55, sowohl beim Infinitiv als beim Substantiv. 54. pitte, grave. Der Dichter meint, wie hart der Weg vom Sterbetheit zum Haussture und von dort zur Gruft und zur Hölle sei.

3. ble, colour, complexion. Of merke, and kinde, and helde, and ble GEN. A. EXOD. 457, ags. *bleð*, color. 5. Tho, when. The Ws. 6. Then, der sektirte Artikel, welcher auch 34 vorkommt. 8. thou bewe, ags. *bu* bage von *beigan*, *beogan*, fleeti. 10. thonc, thought, mind. Vor sumeres tide is al to wlonc An doth mis-
 rektu monnes thonc O. A. N. 489. studevast, steadfast, ags. *stedfäst*. Cf. Wune studeuestliche i sume stude ANCR. ENGL. p. 162. So steht bei LAJAMON und in ANCR. RIWLW gewöhnlich *stude* für *stede*, wie ags. *stýde* neben *stede*. 11. that to = *that tho* 22. 14. Thi fader bcome to etc., thi father became a child. Ac bicometh ther al to wete Ws. Pop. Sc. 210. To dewe bicometh 220. Hit bicometh to a thikke blod 308. 15. Suc, such. scal. Cf. sculde 27, scene 53. 17. Godes hondiwerc. So werden im Ags. Adam und Eva genannt: Vende hine eft

For an appel of the tre.
 Levedi, mon thou broutest bote,
 20 The stronge fend an under fote,
 Tho thi sone was boren of the;
 For the joye that tho was swote,
 Levedi, yemme grace that I mote
 Wid al mine mihte lovien the!

25 Seinte Marie, quene in londe,
 Godes moder ant Godes sonde,
 That te sculde ben so wo;
 Jewes heden thi sone an honde,
 Judas soldim hem to honde,
 30 On the rode heo gonnen him slo;
 The thridde dai he ros to live;
 Levedi, ofte were thou blithe,
 Ac never so thou were tho.
 Levedi, for then ilke sithe
 35 That tou were of thi sone blithe,
 Al mi sunnes thou do me fro!

Seinte Marie, mayden ant mere,
 So lengore o so betere thou were,
 Thou here hem alle that clepet to the!
 In muchele blisse that tou were,
 40 Tho * thou * thinne swete [sone] i-bere
 I-seie him in to hevene sten.
 E sit ariht as ure driht,
 And weldet al, as hit is riht,
 We mowen i-heren ant i-sen.
 45 Levedi, for thi muchele mihte,
 The swete blisse of hevene brihte,
 Seinte Marie, hernde me.

The fite joie is feirest in wede,
 Tho thou in to hevene trede,
 50 To him that was of the i-born;
 Nou thou art in hevene quene,
 Mit tine sone, briht art scene:
 Al folc the heret therfore.
 55 There is joie ant eke blisse,

panon, þær he viste *handgeveorc heofoncyninges* CæDM. 493 Gr. Heô (sc. Eve) vās *handgeveorc heofoncyninges* 628. Vās him tō helpe *handgeveorc godes* 702, wie die *Menschen* überhaupt: Ne læt svā heānlīce þīn *handgeveorc* on enddæge eal forvurðan HYMN. 7, 111 Gr. *spilde*, destroyed. Ich hine wille *spillen* LAJ. I. 38. Unleoden *spilden* al his peoden III. 156, ags. *spillan* and *spildan*, corrumper, perdere, altn. *spilla*, ahd. *spildan*. 19. broutest, broughtest. bote, boot. He takepp sawle bote ORM Hom. 18369, ags. For bōte his synna BEDA 4, 25. 20. an under fote sc. thou broutest; dies Verb ist auch zu diesen Worten aus 19 zu suppliren. In an under begegnen wir einer jener Verbindungen d. Part. on (an), wie sie in den ags. on (an) in, on innan, on ofer etc. auftritt. 22. swote, sweet, neben *swete* 41, 47. Pet te swote breð... astunte ANCR. RIWLE p. 80. Mid eni swote rechles p. 216, ags. *swōte*, alts. *swōti*, dakeis, suavis. 23. yemmi d. I. yewe me, yef me, give me s. 29. Die Assimilation von *u* (*f*) und *m* in *mm* ist leicht erklärlich. 24. wið statt wið. 25. quene in londe. Wir finden Maria als *quen of hoene*, *quen of storre* (REL. ANT. I. 103) bezeichnet. Nicht wohl kann *londe* v. *Himmel* gebraucht sein, wie ags. In *lifsendra londes* vynne CYREV. Crist. 437-Gr., GUTHL. 790; es vergleicht sich etwa der Bezeichnung Christi durch: *king of al londe* REL. ANT. I. 101. 26. sonde, messenger. Numbert pes kinges sonde LAJ. I. 61, ags. *sand*, *sond*, m. nuntius. 28. heden = *hefden*, *heuden*, *hedden*; so findet man bei LAJ. *hehde*, *hade*, wovon das erstere allerdings zu tilgen sein mag s. LAJ. 13921 mit dem angefügten *a* im Singular. an honde. Cf. Al pat lond pat Eneas heore fader *hefde* on hond LAJ. I. 11. 29. soldim hem to honde, delivered him into their hands. Wir haben *soldim* statt *soldin* bei Wz. gesetzt = *solde* him. Die Verbindung des enklitischen Fürwortes in dieser Form ist auch anderwo anzutreffen: *heldim* GEN. A. EXOD. 1474. hadde *madim* 1966, wo MORRIS im Druck im von dem Verb gesondert hat, wie er dies auch in anderen Fällen thut, wie bei *kiddit* 1654, *caldit* 1940 u. s. w. *solde* ags. *sealde*, bei ORM *salde*, bei LAJAMON *sealde*, *salde* (*solde* J. T.). Ueber den Ausdruck vgl. ags. Mannes sunu ys tō *syllanne* on manna handa MATR. 17, 22. 30. slo, slay. 32. were thou cf. 33, 35, 38, ags. *pu wære*. *pu wass* ORM Hom. 12804, 14379, 14385. blithe. *blive* WR. Wir schreiben hier *blithe* wie 35 für *blive* und *sithe* für *sive* 34; da sonst die Stelle unerklärbar bleibt. Dadurch tritt in *live* die Assonanz an die Stelle des Reims. Dass *blive* = *blife*, *belive*, quickly, nicht geduldet werden kann, ist selbstverständlich. 36. sunnes, sins. 37. mayden ant mere, mayden and mere; *maydam* etc. WR., was kaum sonst vorkommen mag. *Mere*, noble, famous, entspricht dem ags. *marc*, illustris, sublimis. Marian mægða veolman *marc meóðlan* CYREV. Crist. 445 Gr. 38. So lengore o so betere etc., the longer (always) the better etc. o ags. *ā* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 508. 39. clepet to the. *clepet the to* Wz., offenbar eine Umstellung. Unsere Verbesserung wird durch die assonirenden *sten*, *sen* und das reimende *me* der Strophe bedingt. 41. Tho thou thinne swete i-bere. *Tho thinne swete sone i-bere* Wz. Wir schieben *thou* ein und werfen *sone* aus; zu dem Satzverb *I-seie* konnte das Subjekt *thou* nicht fehlen, *sone* aber war eine Glosse zu *i-bere*, welches zur Reimwort für das substantivirte *i-bore* gesetzt glauben = *bern*. 42. I-seie ags. *gesage* vidisti (videres). sten offenbar im Versausgange für *stigen* ags. *stigan*, ascendere. 43. E d. i. He. driht = *drihten*. Luulen his *drihte* LAJ. I. 432. 44. weldet, welds, governs. 45. hernde me. *herude* me WR. Die Verbesserung wird gerechtfertigt durch: *Swete lefdi seinte Marie*, vor pes ilke muchele blisse pet pu heuedest... froure me inewið & ernde me þe blisse of heouene ANCR. RIWLE p. 38. Das Verb *ernden* hier *hernden*, mit an sich unberechtigter Aspiration, kommt in der Bedeutung v. *mediate*, *gain by intercession*, auch sonst vor. wie bei WRIGHT Spec. of Lyr. P. p. 62, ags. *ærendjan*, *geærendjan*, nuntium ferre, annuntiare, intercedere. 49. feirest in wede eigentlich *fairest* in apparel. Die Beziehung auf Kleidung oder Schmuck in *wede* ist in der Form *under wede*, *under gore* als Zusatz zu Adjektiven, welche Anmuth und Würde bezeichnen, in der romantischen Dichtung formelhaft geworden: The knight Sir Percivelle So worthy *under wede* CHAUC. C. T. 15325-Geynest *under gore* WRIGHT Spec. of Lyr. P. 29 s. TRWHITT Not. zu CHAUC. 13845, HALLIW. Dict. v. *gore*. SIRIZ 5. 53. scene, sheen, ags. *scēne*, pulcher. 54. heret, praises, ags. *hērjan*, celebrare.

That ever last, wid-oute misse;
Ant ther thou art quene i-corn.
Levedi, get thou me mi bene,

For the joie that ever is newe,
Thou let me never be furlorn!

60

HYMNS TO THE VIRGIN.

Die folgenden beiden *Marienlieder* sind in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 89 und 102 nach einer Handschrift im Britischen Museum (*MS. Egerton* Nr. 613) abgedruckt, die dem dreizehnten Jahrhundert angehört und vermutlich vor der Mitte desselben gefertigt ist. In dem ersten Liede wechseln lateinische gereimte Zeilen mit den englischen; im zweiten eine reimlose mit einer gereimten englischen Verszeile, wo jedoch je zwei als eine Langzeile angesehen werden mögen, deren rhythmische Glieder im Druck zerlegt sind, da das MS. als Prosa geschrieben ist. Die englischen Doppelzeilen haben abwechselnd vier und drei Hebungen, jedoch nicht durchweg mit leichtem rhythmischem Flusse. Abgesehen von *crie* 1, 3 enthalten die Lieder sieben romanische Wortformen *preye* 1, 6 (*praye* 2, 5), *prae* 2, 51, *flour* 1, 19 (*flur* 2, 1), *pris* 1, 23, *parays* 1, 24 (*parais* 2, 3, 55), *conseil* 1, 28, *oreisun* 2, 9, *merci* 2, 17. Ungleichheiten und Unkorrektheiten der Schrift sind ausser einigen anderen *sad* 1, 33 neben *scene* 2, 41, 57, *schield* 2, 21, *nicht* 2, 36, *bricht* 2, 57 neben *briht* 2, 41 und *brizt* 1, 1 etc. und selbst *nyth* 1, 15, *ihc* 2, 7, 17 neben *ic* und *ich*; Reduplikationen, wie *ic chabbe* 2, 29 und *ich chabbe* 2, 45 neben *ich habbe*. Auslautendes *th* ist zum Theil durch *z* und *t* ersetzt wie *comz* 1, 15, *wiz* 1, 32, *havez* 1, 44, *springet* 1, 17, *havel* 1, 42; die unberechtigte Aspiration steht in *hut* 1, 17, *his* 1, 41, *hi-dut* 1, 44, *hore* 2, 42. Verwandelt haben wir *mist* 2, 31, 38 in *mih*.

Vol. Ant. I.
p. 89.

I.

With ave it went away
Thuster nyth, and comz the day Salutis;
The welle springet hut of the virtutis.

15

5 Ic crie to the, thou se to me,
 Levedy, preye thi sone for me,
 That ic mote come to the
 Maria.

Levedi, flour of alle thing,
 Thou bere Jhesu hevене king,
 rosa sine spina,
 gratia divina;

20

10 Al this world was for-lore
Tyl our Lord was y-bore
Eva peccatrice,
de te genitrice.

Of alle thu berst the pris,
Levedi, quene of parays,
Mayde milde, moder es

25

56. last, lasteth. wid-oute misse, without fail, decay, want, altn. *missa*, jactura, damnum, steht häufig für *woroug*.
 Quanne it wile *nis* GEN. A. EXOD. 206. *Hi* mene, pat no *myssse* serres MÖRTE ARTH. 1315. 57. i-corn, chosen, ags.
geores; bei ORW *chowsen*, bei LAJ. *ichosen*; doch vgl. He fleih hi holl kun *icoren* of ure Louerde ANCR. RIWLE p. 160.
 De seounen sel eadnissnes bet tu hauest, Louerd, bihoten pin *icorene* p. 28 und öfter als Substantiv, ags. *pec* gemette
clene and *gecorene* Crist CRYST. Crist 331 Gr. 58. *get..bene*, grant..prayer, *tuel..bene* WA. Die dem MS.
 entnommene Lesart giebt keinen Sinn; unsere Verbesserung rechtfertigt der Zusammenhang. *Bene* assenort zwar nur
 mit *wee*, reimt aber mit *quene..scene* cf. Godd. *..hæpfeþ* hered Annd *zætedd* tene beness ORW Hom. 133 cf. 683.
zæte hemm here wille 2372. Nolde heo hem *zetten* pa pinges þe heo ferden LAJ. L. 428. Al ich þe *zette* II. 33.
 Schrif..*zet* us alle nre luren (gives us back all our losses) ANCR. RIWLE p. 298. He..*zatted* hire alle hire bonen
 p. 400, ags. *geitan*, *gatan*, *gahan*, concedere.

1. l. Of on, of one. Es entsteht hier kein vollständiger Satz, man vergleiche dagegen: Of the . . . min oreianu ich will beginnen IL 9. Auf jeden Fall ist eine ähnliche Prädikatsergänzung hinzu zu denken; denn of on kann nicht auf Christus bezogen und etwa mit *parens* 4 verbunden werden. 5. se to me, adspice me. Cf. aga. *tóseón*, adspicere. 15. *Thuster nyth*, dark night, ags. *pýstre* (*peostre*) *neakt* (*niht*, *nyht*). *comæ*, comth, cometh. 17. hut, out. 21. *Thu bære*, ags. *þu bære*, portasti. *hevene king*, ags. *heofona cýning* neben *heofoncýning*. 23. *pris afr. preis*, *pris*. 24. *parays* cf. IL 3, 55. Neben *paradis* cf. ORM *Hom.* 4122, 7491, 7494 etc. GEN. A. Exod. 291, 406 kehrt später häufig die Form mit ausgeworfenem d wieder: In *Parays* FRAGM. on POP. Sc. 356. The Fowles *Parays* ST. BRANDAN 352, 364, 378 etc., afr. *Ki veint de Parais* WRIGHT, *Pop. Treat.* p. 87. En *Pureis* neirat p. 111. 26. es. Das lateinische Wort ist hier in die englische Verszeile gezogen, sonst müßte es als dritte Person für *es* stehen.

eines Verfassers zusammenfliessen, lässt griechischen Ursprung vermuthen, und in der That finden sich bei den Kirchenvätern der ersten Jahrhunderte zahlreiche zerstreute Stellen, in denen man die naturgeschichtlichen Mittheilungen des *Bestiar's* wiedererkennt. Eine der entscheidendsten ist die des *Epiphanius*, *Κατὰ αἰρέσεων* ed. *Dindorf*, v. II. p. 269: Οὐδὲν δὲ ἐν τῷ ὄφει φρονιμῶν, πλὴν δὴ τοῦτων, οὗτι ἐν τῷ διώκεσθαι γινώσκων δι' ἐν τῇ κεφαλῇ αὐτοῦ ἢ πᾶσα ζωὴ αὐτοῦ τυγχάνει... ὅλον τὸ σῶμα ἐνεκλήσας ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ χυπτεῖ μὲν τὸ κρανίον αὐτοῦ, παραδίδωσι δὲ τὸ ἄλλο σῶμα ἐν ὑπερβολῇ πανουργίας... Ἐπεὶ οὖν πάλιν ἔχει φρονιμώτατον ὁ ὄφις, ὥς φασιν οἱ φυσιολόγοι περὶ τούτου τοῦ ζώου. Ὅτιαν γὰρ διήσας ἀπὸ τοῦ φωλεῶς προέλθῃ ἐπὶ τι ὕδωρ, ἕνα πῆλ, οὐ συμπαλαμβάνει τὸν ἴον μεθ' αὐτοῦ, ἀλλὰ ἐν τῷ φωλεῷ καταλιμπάνει, καὶ οὕτως ἔλθων λαμβάνει τὸ πόμα τῶν ὑδάτων. Aus solchen Notizen, deren Ursprung zunächst in den Ueberlieferungen des Alterthums bei *Aelian*, *Plinius*, *Nicander* und selbst *Aristoteles* zu suchen ist, bildeten sich nach und nach verschiedene Sammlungen, in denen eine fast immer variirende Anzahl von Thieren beschrieben wird und die ihnen beigelegten mährchenhaften Eigenschaften mit symbolischen Auslegungen begleitet werden. Für die einzelnen Thiere stellte sich auch bald eine Art von Kanon der sogenannten „Naturen“ fest, der, mit geringen Abweichungen, in der grossen Anzahl uns überlieferter Sammlungen sich wiederfindet, vielfach auch durch den sprachlichen Ausdruck auf einen gemeinsamen Grundtypus hinweisend, wie das auch die Citate des Kommentars zum *Bestiary* im Einzelnen bewahrheiten. Bis jetzt jedoch ist es nicht gelungen, ein eigenes Original von unangreifbarer Authenticität aufzufinden. Wir erwähnen zuerst den sogenannten *Physiologus* des *Epiphanius*, herausgegeben von *Ponce de Leon*, *Rome* 1587, wiederholt von *P. Petavius* in der Gesamtausgabe der Werke desselben, wo man p. 62 und 65 die oben aus dem ächten *Epiphanius* beigebrachten Stellen vergleiche. Ein weiteres griechisches Original findet man in der für die Geschichte des *Physiologus* wichtigen Sammlung: *Pitra Spicilegium Solesmense* Paris F. *Didot* Vol. III. p. 338—373 aus einer griechischen Handschrift des 15. Jahrhunderts, wo man unter Nr. XIII. die erwähnten beiden Naturen der Schlange wiederfinden wird. Ebendasselbst steht p. 373—393 ein armenischer, aber aus dem Griechischen übersetzter *Physiologus* und *Prolegomena* p. XLVII, Notiz von einem äthiopischen „*Fisalgos*“, dessen Thiere aufgezählt werden. Einen syrischen *Physiologus* hat *Tychsen* Rostock 1795 herausgegeben.

Im Abendlande wird der *Physiologus* schon in dem Concilbeschluss vom Jahre 496 erwähnt, in welchem *Gelasius* II. einen dem heiligen *Ambrosius* zugeschriebenen lateinischen *Physiologus* als apokryph und ketzerisch verbietet, wie denn die Ansicht, dass diese Darstellungen gnostisch seien, auch von *Pitra* vertreten wird. Lateinische Handschriften finden sich seit dem 8. Jahrhundert; zwei Berner MS. findet man näher bezeichnet nebst einigen Auszügen bei *Sinner*, *Catalogus Codicum MSS. Bibl. Bernensis* 1760 vol. I. p. 128, abgedruckt sind sie mit Vergleichung von Brüsseler, Pariser und Londoner Handschriften bei *Cahier et Martin Mélanges d'Archéologie* Paris 1851 vol. II—IV. Im Archiv endlich für Kunde österreichischer Geschichtsquellen 2, 552—82 finden sich *Joh. Chrysostomi dicta de naturis bestiarum*.

In Bezug auf die in germanischen und romanischen Sprachen vorhandenen Nachbildungen eines *Physiologus* erwähnen wir zuerst, dass die im *Codex Exoniensis* befindlichen, bei *Grein Angels. Poesie* p. 233 abgedruckten Stücke vom Panther und Wallfisch in unverkennbarem Zusammenhange mit den Thatsachen und der Auffassung der Bestiarien stehen. Althochdeutsche Nachbildungen in Prosa finden sich bei *Hoffmann Fundgruben* 1, 17—22, wiederabgedruckt bei *Müllenhoff* und *Scherer Denkmäler* p. 199—203, dem 11. Jahrhundert angehörig und eine zweite *Hoffmann* 1, 22—36. Das Original des ersten ist der oben erwähnte *Chrysostomus*.

Das wichtigste unter den altfranzösischen Bestiarien ist das des *Philippe de Thaum* aus dem Anfange des XII. Jahrhunderts; *Wright* hat es in den *Popular Treatises of Science* p. 75—131 herausgegeben. Ein neueres, dem 13. Jahrhundert angehöriges, bei *Cahier* und *Martin* abgedruckt, ist besonders herausgegeben von *Hippeau*: *Le-Bestiare Divin de Guillaume, Clerc de Normandie, Cæn* 1852. Eine prosaische Darstellung endlich aus noch späterer Zeit steht ebenfalls bei *Cahier* und *Martin*; eine andere ist von demselben *Hippeau* herausgegeben worden, unter dem Titel: *Bestiaire d'Amour* p. *Richard de Fournival* Paris 1860. Weiterhin sind die Thatsachen, welche die Bestiarien bieten, auch in die grösseren naturgeschichtlichen Werke des Mittelalters übergegangen, so in das *Speculum naturale* des *Vincentius Bellouacensis*. Zahlreiche einzelne Anspielungen und Anführungen bei mittelalterlichen Schriftstellern und besonders Dichtern beweisen die ausserordentliche Verbreitung der Bestiarien. Dahin gehört unter anderen *Orn's* Erwähnung des Löwen *Hom.* 5978—81, des Adlers 5986—91 und der Turteltaube 1274—79.

Der unbekannte Bearbeiter des lateinischen *Physiologus* schliesst sich im sprachlichen Ausdrucke an *Orn* und *Layamon* an, sein Dialekt wie seine grammatischen Formen lassen ihn dem Bearbeiter der *Genesis* und des *Exodus*, wovon wir demnächst ein grösseres Bruchstück mittheilen, nahe verwandt erscheinen, so dass *Morris* in der Vorrede zu *The Story of Genesis and Exodus* Lond. 1865. p. XIII. es wahrscheinlich findet, dass beide Werke von demselben Dichter stammen. Die Berührung der Sprache unseres Verfassers mit der der ältesten Reste der englischen Litteratur und andererseits mit der des von *Morris* herausgegebenen Werkes geht zum Theil aus unseren Anmerkungen hervor. Zu bemerken ist jedoch, im Unterschiede von dem genannten Werke, die geringe Zahl ungermanischer Wörter bei unserem Verfasser. Rechnet man wenige Thiernamen, welche aus dem lateinischen Texte herübergenommen sind, wie *cete* 513,

cethegrande 499, *turtre* 694 und die schon in das Ags. aufgenommenen lateinischen Bestandtheile *th*, so bleiben kaum, ausser der Form *leun* 17, 23, 29, andere Wörter romanischer Abstammung als *grace* 119, *cave* 251, 268, *venin* 139, 323, *spuse* 717, *povre* 184, *simple* 790 und *fin* 780 übrig, während in *Genesis* and *Exodus*, neben einer Anzahl kirchlicher und technischer Ausdrücke, manche andere in das allerdings 4162 Verse umfassende Werk eingestreut sind. Was den Versbau betrifft, so mischt sich die Allitteration mit dem Reime, so dass wir einigermaßen an das Verfahren *Layamon's* erinnert werden. Einzelne Verbesserungen des überlieferten Textes haben wir an ihrem Orte zu rechtfertigen gesucht.

Rel. Ant. I.
p. 20.

Natura leonis j^a.

1^{ste} leun stant on hille,
and he man hunten here,
ofter þurg his nese smel,
smake ðat he negge,
þi wilc weie so he wile
to dele niðer wenden,
alle hise fet steppes
after him he filleð,
drageð dust wið his stert
10 ofter he steppet,

ofter dust ofter deu,
ðat he ne cunne is finden,
drifeð dun to his den
ðar he him bergen wille.

ij^a.

An ofter kinde he haweð,
wanne he is i-kindled
stille lið ðe leun,
ne stireð he nout of slepe
til ðe sunne haweð sinen
ðries him abuten,

15

p. 20^a.

20

1. leun, lion. Cf. 17, 23, 29. ANCR. RIWLE p. 120, 164, neben *liun* und *leon* R. of GL. 457. Die Wortform stimmt mit afr. *leuns*, *leun* PH. DE THAUN *Bestiaire* p. 75, 76, 77, ags. *leo*, *león*. stant, standeth, cf. *ant* 292. *gell* 418. *bikalt* 644; s. MÄTZNER Gr. 1, 323. 2. and.. here steht für einen Bedingungssatz, worin *here*, *hear*, als Konjunktiv eintritt; s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 461. 3. ofter, or, und oder... ofter 11; s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 357. his nese smel. Cf. The hundes *smel* O. A. N. 820. *Smel of neose* is *pe neorse* of *pe vif wittes* ANCR. RIWLE p. 104. *see*, s. 312. 4. smake, smell, scent 3. p. s. subj. præs. So wird *smak* s. wie *smel* von der Witterung gebraucht O. A. N. 821. negge, nigh, approach. Cf. *neggen* 147, sonst *nehhyhenn* (ORM) *neghen*, *neihen* etc., ags. *nehcan*, appropinquare. 5. bi wile weie etc. Qualicunque via descendit vallis ad ima PHISOL. 8. 6. dele, dale, valley. I *pe deales* ANCR. RIWLE p. 282. Ouer a longe *dale* R. of GL. 362, ags. *däl*, vallis. niðer, down, cf. 624. ags. *nidor*, *nider*, deorsum. Gang *nider* DEUT. 9, 12. 9. drageð, draws, ags. *dragan*, gerere, trahere. stert, tail, ags. *stoort*, cauda, altn. *stertr*. 11. den, dew, moisture. Of haweð, of deu FRAGM. of POP. 8c. 232, ags. *deie*, ros. 12. ðat he.. is finden. he müssen wir auf den Jäger (v. 2.) beziehen; es könnte der Plur. sein, s. 351, doch lässt das Verb *cunne* den Sing. vorziehen. Desfait sa trace en terre, que hom ne l' sace querre PH. DE TS. p. 77. cunne subj. præs. von *caw*, cf. 69. Die Pronominalform *is* (*es*) vertritt den Objektkasus *hem*, them. Dies Fürwort, welches uns zum ersten Male begegnet, und besonders bei südenglischen Schriftstellern des vierzehnten Jahrhunderts angetroffen wird, kehrt hier noch einmal wieder: Haleð *is* to hire hole 394, und in der Verbindung mit einem vokalischem auslautenden persönlichen Fürworte als ein angehängtes s: Alle *wes* ogen to haven in mode 786. In weiterem Umfange bietet im dreizehnten Jahrhundert GENES. A. EXOD. diese Pronominalform: *Lia calde is* Gad and Asser 1702. *Wið quām ðu is* findes 1768. *Ne fond he is* nogt 1770. *He is* for-soc 1831. *Diep he is* dalf under an ooc 1873 etc. auch in der Anhängung an ein Fürwort: Vndelt *hes* leide quorso *hes* tok 943, cf. 911. Dort hängt es sich auch an Verbalformen: *He settes in ðe firmament* 136. *Two kides* he fette and *brogtes* hire 1335. *Rachel caldes* Dan, Neptalim 1700. *Warpes vt* 3025. *Warpes* ouer in-to ðe *ee* 2097, wobei das Fürwort, auch ohne mit einem auslautenden *e* zusammensustossen, *es* lautet, obgleich wir daneben *eroutis* 156 antreffen. In der Form *hes* treffen wir es in: *Forgif us oure dettes*, so *stronge* so *we* *hes* *haven* REL. ANT. I. 169, sec. XIII, wie es später auch *hise* lautet; s. MORRIS *Gen. a. Exod.* Pref. XIX. Das Eindringen dieser Kasusform, welche mit dem Genitiv der Einzahl des männlichen und neutralen Geschlechtes zusammentrifft, ist schwer zu erklären. Konnte etwa ein ahd. und mhd. tonloses *se* st. *sie*, welches sich namentlich vor Vokalen, aber auch sonst zu *s* verkürzte und an ein vorhergehendes Wort anschloss (Hie verspart *nans* wäre in dem charakteristischen *Gen. a. Exod.* 90, 18), sich einbürgern und mit der Voranstellung des Vokales selbst die ags. Spirante *h* annehmen? 14. bergen, save, protect, cf. 231. *berrghenn* häufig bei ORM, ags. *beorgan*, servare, tueri. 16. *wanne he is i-kindled* etc. Cf. *Natus non vigilat dum sol se tertio gyrat*, *Sed dans rugitum pater ejus suscitavit illum* PHISOL. 13. *Kindle*, bring forth young, whelp, wird noch jetzt von *Kaninchen* gebraucht. WRIGHT *Prov. Dict.* v. Vgl. *kindle*, begot ALTS. 5680 und *kindles* a. BRST. 620, sonst *kundlen* und *kundel*. *pe nitre nondunge* *pet kundled* *wreðe* ANCR. RIWLE p. 194, cf. 286, 328. Es gehört zu ags. *cennan*, parere, altn. *kind*, infans, partus, mhd. *kinden*, erzeugen, gebären. PHIL. DE THAUN: *La leune s'un mort feun* *feune* etc. p. 80. 17. *lið* neben *lied* 24, lies, ags. *licged*, *liged*, *lið*, *lið*. 19. *sinen*, shined, shone, ags. *scinen* p. p. von *scinan*, splendare. Unser Verfasser ersetzt regelmässig ursprüngliches *sc* durch *s*, wie *sep* 49, 607. *sal* 160, 653, 655, 727. *salt* 201. *sulde* 149. *sulen* 280, 378, 731. *siden* 50. *sildeð* 162. *seld* 161. *sunen* 293. *suneð* 264, 291. *saked* 264. *sarpe* 421. *sending* 440. *sonde* 346. *sadue* 648. *same* 265, 441, 447. *suwes* 281. *sipes* 527, 533, 568, 578. *sipmen* 574. *sop* 455. *sapen* 736. *seppande*, *sestes* 455. *quedsipe* 387. *warsipe* 426. *golsipe* 611. *sa* 499, 505, 529, 563, 586. *asses* 509, 514. *ses* 550. *sk*, *sc* findet sich dagegen in: *skies* 66. *skin* 359. *skepmting* 434. *unskil* 433. *scrite* 208. *scade* 569. Ähnlich wechseln in GEN. A. EXOD. s, sc, sh und sch. 20. *ðries*, thrice.

ðanne reiseð his fader him
mit te rem ðat he makeð.

ijja.

ðe ðridde lage haveð ðe leun,
ðanne he lieð to slepen
25 sal he nevre huken
ðe lides of hise egen.

Significacio prime nature.

welle heg is tat hil,
ðat is heven riche,
ure Loved is te leun,
30 ðe liveð ðer abuven;
wu ðo him likede
to ligten her on erðe,
migte nevre divel witen,
ðog he be derne hunte,
35 hu de dun come,
ne wu he dennede him
in ðat ðefte meiden,
Marie bi name,
ðe him bar to manne frame.

ij^a et iij^a.

ðo ure drigten ded was,
and dolven, also his wille was,
in a ston stille he lai
til it kam ðe dridde dai,
his fader him flistnede swo
ðat he ros fro dede ðo,
us to lif holden,
wakeð so his wille is,
so hirde for his folde;
he is hirde, we ben sep;
silden he us wille,
if we horen to his word
dat we ne gon nowor wille.

Natura aquile.

Kißen I wille ðe ernes kinde,
also ik it o boke rede,
wu he neweth his guðhede,
hu he turneð ut of elde,
sißen hise limes arn unwelde,
sißen his bec is al to-wrong,

21. reiseð, raises, rouses. Cf. *reisen* 676. *reisede* 692, altn. *reisa*, erigere, ags. *rásjan*, levare, gth. *raisjan*. *ἐγείρειν*. 22. mit te rem. Wie bei ORN verwandelt sich nach *t*, *d* und häufig nach *s* ein anlautendes *ð* in *t*. mitte 578. 670. *atte* 167, 463, 715. *at tin* 212. *dat tu* 196, 201, 213, 501. *wat tu* 166. *dat tis* 399. *dat tus* 585. *art* to 214. *and tus* 92, 143, 672, 683, 691. *and te* 221, 390, 392. *and tanne* 306. *and tis* 200. *and ter* 431. *is tat* 27. *is te* 29, 106, 523. *is tis* 88. *is tus* 444. *us t'ris* 348. *wiles te* 760 etc. *rem*, roar, roaring. Cf. 664, 748. *reming* 666 und das Verb *remen* s. 651, ags. *hream*, clamor, ejulatio. 23. lage, custom. Cf. *kinde* 15, s. LAJ. 14110 Anm. 25. 26. Cf. Et quotiens dormit, sua numquam lumina claudit Pms. 15. ðe lides etc. his eyelids, ags. *hlid*, tegmen. 27. heg, high. 31. wu ðo him likede etc. *Wu* wird neben *hu* für *how*, ags. *hū* und *hef* gesetzt und steht mehrfach, wie hier, mit *hu* 35 zusammen. Cf. *wu* 55 (*hu* 56). *wu* 630 (*hu* 628). *wu* 695. Hier anticipirt *wu*, da das Satzgefüge mit *ðo*, when, beginnt (Cum libuit tandem terrenam visere partem PHISIOLOG. 17), den weiterhin folgenden Nebensatz *hu he dun come* 35. Ähnlich, obwohl in umgekehrter Satzfolge ist: *Hu he rosted him ðis der*, ðanne he walkeð wide, herkne *wu* it telled her 628. 34. derne hunte, a crafty, subtle hunter. *hunte* cf. 636. 672 ORN Hom. 13466, 13499. LAJ. II. 472 etc., ags. *hunta*, venator, ags. *derne*, *dyrne*, eig. occultus, steht auch für *subdolum*. *Dyrne* ðeððes boda CARM. 490 Gr. 36. 37. wu he dennede him in ðat ðefte meiden cf. *Viscera Marie tibi*, *Christe, fuisse cubile* PHISIOLOG. 20. Der Verfasser hat offenbar den Sinn des PHISIOLOGUS durch das reflexiv gebrauchte *denneden*, collocare in cubili, v. ags. *denn*, cubile, ausdrücken wollen; das ags. *dennjan*, lubricum fieri? ERM. Lex. p. 557. GHEIN Gloss. 1, 187, giebt hier keinen Anhalt. *ðefte*, humble, mild, gentle. ORN sagt von der Jungfrau Maria: *þho wass wiss wípp alle Shammfasst, and ðafle* HOM. 2174 und verbindet Meoc, and *ðafle*, and sedefull 4610. *ðeft*, neat, fine, dexterous, ist noch erhalten s. WRIGHT Prov. Dict. v. ags. *dāft*, mitis, decens; *gedēfe*, congruus, decens, honestus, mansuetus. 38. Marie bi name. Cf. Myrra bi name nemmedd ORN 6479; s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 398. 39. to manne frame, for the profit of man. Cf. 426. ORN Ded. 18. Hom. 961, 16933, altn. *fram*, profectus, progressus, honor, ags. *fremu*, utilitas. 40. drigten, lord, ags. *dryhten*, dominus. 41. dolven, buried. *patt* lie *patt smerredd* iss *þærwípp* Biforr *patt mann itt dellfepp* ORN Hom. 6484. *Ded* and *dutrun* REL. ANT. I. 23. And *was dolven* on ðat stede GEN. A. EXOD. 1895. *Josep was dolven* 3200. *delfen*, *deluen*, eig. dig, entspricht ags. *delfan*; *dealf*, *dulfon*; *dolfen*, fodere, effodere. 44. him flistnede, aided him. Diese Verbalform hat ORN. Himm birp *pe flistnenn* HOM. 6170 neben *flistenn* 5236. Das Verb ohne Erweiterung durch *n* ist häufig, wie ags. *fylstan*, adjuvare. *Him fylste* ðe drihten CARM. 2631 Gr. swo. so, ags. *svā*. 45. fro dede st. from death. Cf. 528. *pe pride dai up ras fra dede* to live REL. ANT. I. 23. ðe ðridde dai off *deadð* at-kam I. 234. *Fram deth* aros I. 57. *He roos from deth* I. 38, ags. *He ārās of deadð* I. 35. 46. us to lif holden, d. i. uns *am* Leben (lebendig) zu erhalten. Der reine Infinitiv bezeichnet hier den Zweck; die Präposition *to* gehört zu *lif*, welches sich nicht etwa mit *holden* verbindet. Er ward durch das Verb der Bewegung *ros* erleichtert: *Butt* iff *patt Godd* himm *hulpe* þær *And heide* himm *þær to life* ORN Hom. 12033, ags. *Dēm hi tū deaðe*... *svā tū līfe* let, svā þe leofre sý JULIANA 87 Gr. 48. so hirde etc. Cf. *Tu nos custodis*, tu nullo tempore dormis, Ne demet quemquam proprio lupus o grege raptum PHISIOLOG. 23. *hirde*, shepherd, ags. *hirde*, *hyrde*, pastor. 49. sep, sheep, ags. *scēap*, *scēp*. 50. silden, shield. 52. dat statt ðat. *ne gon nowor wille*, go nowhere astray, cf. ðo fleð Agar. In ðe diserd, *wit* and *weri* GEN. A. EXOD. 973. *Hys wyl* dremes MORRIS Allit. P. C 473, altn. *eitr*, errabundus, vagus. *nowor*, bei ORN *nowoharr*, ags. *nāhear*, nusquam. 53. kißen, show, make known cf. *kiðeð* 131, wie bei ORN *kipenn*, ags. *cýðan*, nuntiare, ostendere. ernes, eagle's: an *ern's* nest R. OF GL. 177, an *ern* 215 cf. v. 88, *þe earn* ANCR. RIVLE p. 134, ags. *earn* s. v. *earn*, aquila. Ueber die Sache, s. P. 102, 5. 54. ik cf. 336, 549. o boke d. i. in Physiologo, cf. *pūs* it is *on boke* set, ðat man clepeð *Physiolog* 310. 55. neweth, renews cf. 61, 92, 123, 179, ags. *niefan*, *neofjan*, renovare. guðhede, youth, ags. *geogudhād*, juvenatus. 56. elde, old age, ags. *yldo*, *yld*, *eld*, senectus. 57. 58. sißen, since. limes, limbs cf. 79, ags. *lim*, membrum. unwelde,

siden his fligt is al unstrong,
 60 and his egen dimme;
 hered wu ne newesd him.
 A welle he sekeð ðat springeð ai
 boðe bi nigd and bi dai,
 ðer over he flegeð, and up he teð,
 65 til ðat he ðe hevene seð,
 ðurg skies sexe and sevene
 til he cumeð to hevene;
 so rigt so he kunne
 he hoveð in the sunne;
 70 ðe sunne swideð al his fligt,
 and oc it makeð his egen brigd,
 hise fedres fallen for ðe hete,
 and he dun mide to the wete
 fallet in ðat welle grund,
 75 ðer he wurdeð heil and sund,
 and cumeð ut al newe,
 ne were his bec untrewre.
 His bec is get biforn wrong,
 ðog hise limes senden strong,
 80 ne maig he tilen him non fode
 him self to none gode,
 ðanne geð he to a ston,

and he billeð ðer on,
 billeð til his bec biforn
 haveð ðe wrengeðe forloren,
 siden wið his rigte bile
 takeð mete ðat he wile.

85

Significacio.

Al is man so is tis ern,
 wulde ge nu listen,
 old in hise sinnes dern,
 or he bicumeth cristen;
 and tus he newesd him ðis man,
 ðanne he nimeð to kirke,
 or he it biðenken can,
 hise egen weren mirke;
 90 forsaket ðore Satanaz,
 and ilk sinful dede;
 takeð him to Jhesu Crist,
 for he sal ben his mede;
 leveð on ure love[r]d Crist,
 and lereð prestes lore;
 95 of hise egen wereð ðe mist,
 wiles he dreccheð ðore.

90

95

p. 211.
100

unwieldy, heavy, weak. I am fulle bare and thyn And alle *unweld* Town. MYST. p. 136, ags. *valdeg* neben *vyide*, *pon-*
na. bee, beak, bill, cf. 78, 84, gäl. *beik*, bret. *bek* s. Diez Wb. p. 50. to -wrong, wrung, contorted, vgl. ags. *erun-*
gen p. p. von *erungan*, torquere, alts. *wringan*. Das Kompositum *töwringan* fehlt. 64. *flegeð*, flies cf. 702, 707,
 ags. *fleoged* von *fleogan*, volare; wie bei ORM *flezhen*, *fleghepp*. up he teð, mounts. Cf. Ouer water *ten* 353. Him
 set bifora teð 361. Das intransitive *ten*, ags. *teóhan*, *teóm*, ire, welches daneben auch transitiv (ducere, trahere) ist,
 findet man häufig bei LAJAMON und in GEN. A. EXOD. wieder. Die dritte Person præs. lautet dagegen gewöhnlich: *tif*
 LAJAMON II. 483, O. A. N. 1433, ags. *tíð*. Teð verhält sich wie *seð* 66 sees, ags. *sið*, *síð*, *seð* 148 flees, ags. *sið*.
 Hinsichtlich des Gebruchs vgl. ags. *Teah* tō vuda BOETH. 35, 6. 66. *skies sexe* etc. bezeichnet die unteren
 Himmel, deren öfter sieben gezählt werden, s. FRAGM. OF POR. SC. 27, alts. *scio*, *sceo*, altn. *sky*, *nubes*, colum.
 68. he hoveth in the sunne. *Hove*, welches weder bei ORM noch bei LAJAMON vorkommt, erscheint hier in der
 Bedeutung des *Verweilens* (abide, tarry, halt). Oc stirð up and hoveð stille 525. He cumen and hoven in his muð
 511, cf. Hii *houede* vnder hoskes 547. He *houede* & spec to ys men 172 s. d. Wb. 70. *swideð* al his fligt.
 Cf. Tunc sibi sol *anbuds incendit feridus alas*, Et minuit grandes, alleviatque graves PHISOL. 29. En la calor se
 brulle, e ses eles i wille PH. DE THAUM p. 110. *swideð*, singes, burns. Gewöhnlich steht *swiden* in dieser Bedeutung:
 Love swipand hilles Ps. 82, 15. þe warme wynde of þe weste wertes he *swyppes* MORRIS Allit. P. C. 478, doch ist
swiden noch in nördlichen Dialekten in Gebrauch, altn. *svíða*, urere, ustulare, ahd. *swedjan*, cremare. *fligt* ist
 an die Stelle von *wingen* oder *winget* getreten, ags. *flyht*, volatus. 71. oc cf. 139, 149, 189, 193, 208, 264 etc., bei
 ORM *oc*, altn. *ok*, *auk*. 78. he dun mide, *mide* steht adverbial, wie in: Trewthe and gode dedes *mide* GEN. A.
 EXOD. 2459, wo man sehe. 75. wurdeð statt *wurdeð*, becomes, cf. 374, 482, ags. *veorðeð*, *vurdeð*, von *veorðan*,
wurðan, seri. heil and sund, hale and sound cf. 366, 518. Godess folc al hal and sund ORM Hom. 14818, 16270.
 þa beo hæf & isund LAJAMON I. 53. Al ihaf & at isund I. 35, ags. *háf* und *sund*, sanns, integer, salvus, sind Syno-
 nyma. 77. ne were etc. Der negative Satz entspricht einem Bedingungssatze, wie im Deutschen: wäre nicht
 sein Schnabel unzuerlässig, schlecht. untrewre cf. 11, ags. *ungetreove*, infidelis. 78. wrong, contorted, crooked
 c. 39. Est autem rostrum quo carpitur esca *retortum*, Vix valet ex aliquo sumere pauca cibo PHIS. 35. 79. sen-
 den, are cf. 555. *sinndenn* ORM Ded. 31, ags. *sinðon*, nhd. *sind*. 80. *maig*, may cf. 516, 548 neben *mai* 129,
 241. tilen - fode, procure - food cf. 118, ags. þa he him *etes* ongan tō *eorðan tiljan* CæDM. 1557 Gr. 81. to
 none gode. To gunnkerk þaþre gode ORM Hom. 6183, ags. *Gemiltas þin mād me tō góde* Hymn. 2, 2 Gr.
 82. geð, goes, ags. *geð*. 88. billeð ðer on, pecks, strikes thereon cf. 84, 436, *billið* 418, 440, ahd. *billōn*, fin-
 dere, mhd. *billen*, mit einem spitzen Werkzeuge hauen. Vgl. altn. *bella*, illidere, incutere. 85. wrengeðe, croo-
 kedness a. 78, cf. Sed *feriens petram*... Atterit obliquum sc. rostrum PHISOL. 37. 86. rigte bile d. i. recto (non
 reuolto) rostro. 89. listen. *listlen* WAICHT, eine Form des Zeitwortes, welche einem Irrthum des Schreibers an-
 gehört; *listenn* ORM, ags. *hlystan*, audire. 90. sinnes dern. Das Adj. scheint zu *sinnes* zu gehören: occulta -
secrebrosa peccata. 94. nimeð to kirke. *Nimen* in der Bedeutung von *go*, *pass*, *come*, kehrt öfter wieder:
Nimeð unneðes ðurg 134. *Nimeð* anon to ðe net 479. So longe he hauen ðeðen *nimen* To ðum Jurdon ðat he ben
 cumen GEN. A. EXOD. 2485. To him habbeþ *ymone* St. CRISTOPHER 33. 96. forsaket, so finden wir *quenchet*
 343 seit 703. Wie t so steht s st. d s. 362. 98. takeð him to etc. Cf. Toe himm to þe deoffel ORM Hom. 356.
 100. leveð, believes. *Leven* on him 169, ags. *lēfan*, *līfan*, credere, confidere. In *loverd* hat Wn. das *r* eingefügt.
 101. lereð, learns, cf. 105, 115, 328. Her-after sal he *leren* mo GEN. A. EXOD. 354. Die Vertauschung von *leren* und
lornien, *larnen*, ags. *laran*, docere und *leornjan*, discere, welche sich durch die ältere Sprache zieht, erinnert an altn. *lara*,
docere und *discere*, obwohl sie bei ORM und LAJAMON nicht anzutreffen ist. 102. wereð, keeps off, ags. *erjan*, defendere,
arere. 108. dreccheð, stays, delays. In dieser Bedeutung kommt dies Verb schon im dreizehnten Jahrhundert öfter

- His hope is al to Gode-ward,
 105 and of his luve he lereð;
 þat is te sunne sikerlike,
 þus his sigte he bereð;
 naked falleð in ðe funt fat,
 and cumeð ut al newe,
 110 buten a litel; wat is tat?
 His muð is get untrewre;
 his muð is get wel unkuð
 wið pater noster and crede;
 fare he norð, er fare he suð,
 115 leren he sal his nede;
 bidden bone to Gode,
 and tus his muð rigten;
 tilen him so ðe sowles fode,
 þurg grace of ure drigtin.
 Natura serpentis.
 120 An wirm is o werlde,
 wel man it knoweð,
 neddre is it te name:
- þus he him neweð,
 þanne he is for-broken and for-broiden,
 and in his elde al for-wurden.
 125 Fasteð til his fel him slakeð,
 ten daies fulle,
 þat he is lene and mainles
 and ivele mai gangen;
 he crepeð cripelande forð,
 130 his craft he þus kiðeð,
 sekeð a ston þat a ðirl is on,
 narwe, buten he nedeð him,
 nimeð unneðes þurg,
 for his fel he ðer leteð;
 135 his fles forð crepeð,
 walkeð to ðe water-ward,
 wile þanne drinken.
 Oc he speweð or al ðe venim
 þat in his brest is bred
 140 fro his birde time,
 drinkeð siðen i-nog,
 and tus he him neweð.

vor: Ne wold he ðor Ouer on nigt *drechen* nummor GEN. A. EXOD. 1419. Ne wulde Ruben nogt *drechen* ðor 1946, wie später: For drede of þe derke nyghte þay *drecchede* a lyttile MORTE ARTH. 753, bei CHAUCER *dretche*, schott. *dratch*, *dretch*, delay, linger. Sonst hat *drechen*, *drecchen* die transitive Bedeutung von *vex*, *grieve*, ags. *dreccan*, *vexare*, affligere. Unser Verb ist viell. von dem letzteren dem Stamme nach zu trennen, s. Wb. 104. to Gode-ward. Diese Hinzufügung von *ward* liebt der Verfasser: Up to *hevene-ward* 188, to Gode-ward 347, to ðe water-ward 137, auch b. *fro*: *Fro him-ward* 719, cf. ags. *Teah hine wið hire weard* JUD. 99 Gr. 106. *sunne*, sun. 107. *his sigte he bereð*, he bears his sight. 108. *ðe funt fat*, vas baptisterii, vgl. ags. *fant/fül*. Att to *sumt* biginneþ all þat hallþe rihtwisnesse ORM Hom. 10924, altn. *font*, *font*, ags. *fant*, *font*. 112. 113. *unkuð wið* etc. unacquainted with etc. Here dede is al *uncuð wið* ðat spekeð here muð 594. Dagegen: *Of his swike he aru uncuð* 512, vgl. WRIGHT, *Spec. of Lyr. P.* p. 103. Der Gebrauch des Wortes in dieser Bedeutung ist auffallend, da es sonst dem englischen *unknown*, *foreign*, *strange*, entspricht, wie ags. *uncuð*, incognitus, alienus, insolitus. 114. *er* = *oder*, or, cf. 154, 313, 326, 351 etc. 116. *bidden bone to Gode*, ags. *Ponne ic bene to þe bidde* Ps. 140, 1. *Bone* gebrauchen ORM und LAJAMON: *Drihtin hæfde jatedd himm patt bone* ORM Hom. 7605. *þe king uor his fader bone jette hire hir bone* LAJ. II. 200. Daneben hat ORM auch *bone*, *prayer*, ags. *bēn*, altn. *bōn*, *precatio*, *oratio*, *postulatio*. 117. *rigten*, set right, correct. To lærenn þe folle to *rihtenn* here lif ORM Hom. 18147. *þi lare in end me rigtid* al Ps. 17, 36, ags. *rihtan*, *dirigere*, *regere*, *emendare*. 118. *tilen* s. 80. 120. *wirm*, worm, creeping animal cf. 178, 203, ags. *eyrm*, *eurm*, *worm*, *vermis*, *serpens*. *is, ist* WRIGHT. 122. *neddre*, adder, serpent cf. 144, 180, ðat *neddre* bold GEN. A. EXOD. 323. *þe neddre* ANCR. RIWLE p. 304. *Nedres* ny oper wormes ne mow þer be noþt R. of GL. 43, ags. *nādre*, *nādre*, *nedre*, coluber, vipera. *is it te name*. *te fūr* to kommt öfter vor: *Te godre heale* ANCR. RIWLE p. 194 etc. und bei unserm Verfasser *te-foggeð*. *te-tireð* 420, wie noch jetzt in nördlichen Dialekten *te fūr* to gebraucht wird. Cf. Fox is hire to name 386. Ueber to s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 33, 289, ags. *þam is to naman* nemned Drihten Ps. 67, 4. 124. *for-broken and for-broiden*, broken and deformed, ugly, ags. *forbrocen* und *forbrogden*. Das letztere Particip wird von englischen Lexikographen durch *very great*, *unmeasurable*, *oergrown*, (HEARNE, HALLIWELL, WRIGHT) und *criminal* (COLERIDGE) übersetzt. Keine dieser Deutungen wäre an unserer Stelle zulässig, alle lassen sich schwerlich von einem germanischen Stamme herleiten, ags. *bregdan* bezeichnet *vibrare*, *plectere*, se *vertare* v. *transformare*, *versicolore* esse, altn. *bregða*, loco *movere*, *statum*, *conditionem* mutare, *nectere*, *fallere* etc. *forbredan*, *transformare* ELVR. Metra 26, 75. Daraus erklärt sich das intransitiv gebrauchte *forbreden*, *forbreiden*: A sumere chorles awedeth, And vor-crempeth, and vor-bredeth O. A. N. 509. Al ðu for-bredes, for-wurdes and for-gelwes Best. 175, wo der Begriff der Verwundlung und Verzerrung ersichtlich wird. Und damit stimmt auch das Particip *forbroden*, *forbroiden*: He is un-fele and for-brode O. A. N. 1379. Heo fonde a vewo geandas, *forbroide* men as yt were R. of GL. 21. *þys veebroyde geant* (tan detestabile monstrum GALFR. MONM.) 205. 125. *for-wurden*, ags. *forwearden* von *forweardan*, *perire*, *deficere*, *for-wurdes* 175, 270. 126. *slakeð*, slacks, slackens, ags. *slacjan*, *slacjan*, *pigrescere*, *relaxare*. Cf. *Pellis effata* tremit PUSIOL. 51. 128. *mainles*, powerless, ags. *mügenleas*, *roboria* experts. 129. *ivele*.. *gangen*, ags. *yfele*.. *gangan*, male (vix) gradl. Cf. *Vix movens sese* PUSIOL. 54. *gangen* cf. 185, *gangeð* 199, 239, up *gangen* 534, ags. *gangan* (gán), go. 130. *crepeð cripelande*, creeps crawling. Beide Verba gehören zu demselben Stamme, ags. *creapan*; *cripelen* vergleicht sich dem d. *kriechen* und *krabben* wie *kröplein*, altn. *krypill* und *kryþingr*, gibbus, homo corpore incurvo. 132. *sekeð* etc. Querit angustum lapidis foramen PUSIOL. 53. *ðirl*, hole, ags. *pyrhet*, *pyrel*, foramen, apertura. 133. *narwe*, buten he nedeð him. Wir trennen *narwe* durch ein Komma von *buten*, da jenes zu *ðirl* gehört. Die folgenden Worte scheinen dem neue. *but he dars*, he is not afraid, zu entsprechen. So wird *nede* ALVR. 6525 gebraucht, entsprechend dem ags. *nēdan*, *audere*, *fortiter* se gerere. 134. *nimeð*.. *þurg*, pertransit PUSIOL. 53, s. 93. *unneðes*, with difficulty, scarcely, *unæde*, *unæde* LAJ., ags. *unæde*, *molesto*, vix. 135. *leteð*, ags. *leteð*, *relinquit*; dagegen *lateð* 358, s. das. 136. *fles*, flesh, s. 19 u. O. A. N. 893. 139. *or*, ere, before, previously. Ut sitim perdat, jacit ante virus PUSIOL. 58. 141. *birde time*, birth-time, cf. ags. *byrddæg*, dies natalis. *byrd*, *gebyrd*, *nativitas*.

p. 212. ^{ij^a.}
 145 ðanne ðe neddrē is of his hid naked,
 and bare of his brest atter,
 if he naked man se
 ne wile he him nogt neggen,
 oc he fleð fro him
 als he fro fir sulde.
 150 If he cloðed man se,
 cof he waxeð,
 for up he rigteð him
 redi to deren,
 to deren er to ded maken
 155 if he it muge forðen.
 Wat if the man war wurðe,
 and weren him cunne,
 figteð wið ðis wirm
 and fareð on him figtande;
 160 ðis neddre siðen he nede sal,
 makeð seld of his bodi,
 and sildes his heveð;
 litel him is of hise limes,
 but he lif holde.

[Significacio.]

165 Knov cristene man

wat tu Crist higest
 atte kirke dure,
 ðar ðu cristned were:
 ðu higest to leven on him,
 and hise lages luvien,
 to helden wit herte
 ðe bodes of holi k[i]rke.
 If ðu havest it broken,
 al ðu for-breðes,
 for-wurðes and for-gelves,
 eche lif to wolden,
 elded art fro eche blis,
 so ðis wirm o world is;
 newe ðe forði
 so ðe neddre doð;
 it is te ned.
 Feste ðe of stedefastnesse,
 and ful of ðewes;
 and help ðe povre men
 ðe gangen abuten.
 Ne deme ðe nogt wurdi,
 ðat tu dure loken
 up to ðe hevene-ward;
 oc walke wið ðe erðe
 mildelike among men;

170

175

180

185

p. 213.

190

145. atter, venom, cf. 329, adj. attrie 317. pe teil and pe attri ende ANCR. RIWLE p. 208, ags. átor, áttor, virus, venenum. 148. fleð s. 64. 149. sulde, should. Si virum quemquam sine veste spectat, Longius serpens ut ab igne cessat PHILOL. 61. 151. cof, bold. Cf. 220. Vp heo duden heora castles jaten & cofliche vt venden LAJ. I. 72, gewöhnlich in der Bedeutung von quick: Comaunded hir to be cof & quyk MORRIS Auit. P. 13, 624, ags. caf, promptus, expeditus. 154. deren, harm. Cf. 228, ags. derjan, ledere, nocere. er, or. ded maken, kill. Einigermassen mag man vergleichen ags. Ealle þa ge tó deððan dædum Ps. 61, 3. 155. muge 3 p. pres. conj. st. ags. mæge, cf. 254, pl. mugen 425, 627, 779. Der Inf. mugen steht bei ORM wie in GEN. A. EXOD. 1. a. und mugas darf auch im Ags. statt magan angenommen werden; daher leiten sich wohl später die Präsensformen mit a wie: Þatt I wipp childe mæzhe ben ORM Hom. 2419. Im Plural findet sich schon im Ags. auch magon ERR. Lex. Præf. LXIX. forðen, accomplish, further. Forðen here nede 367. Þat worc we iforðed LAJ. I. 371. For to forðen is fendes wil GEN. A. EXOD. 341, ags. forðjan, geforðjan, promovere. 156. Wat if. Cf. 226. 157. weren, defend, s. 102. 158. fareð, goes, proceeds. fereð Wk. fereð ist uns durchaus unklar. Das lat. Vorbild hat: Quem vir ut vincit, sequiturque multum PHILOL. 60, worin sequitur einigermassen das Verb fareð motiviert. on him gehört zu figtande, ags. þonne mót he feohtan on hine LEAG. ÆLFR. B. 38. 160. siðen he nede sal, since he needs shal — necessitate coactus. Zu sal ist eigentlich ein Infinitiv zu suppliren, welcher aus dem Zusammenhang oder der Situation zu entnehmen ist, wie oft im Ags. And þa sōna gelomp, þa hit svā sceolde CYNEV. Crist 233 Gr. 161. makeð seld etc. Negligit corpus, facit inde scutum, Verticis usque tenet ille curam Ne moriatur PHIL. 66. seld = sheld, shield; sildes = shildes, shields, s. 50. 163. litel him is, negligit, non curat. 166. higest, promisedst. Cf. 169, 213, ags. þu hēte, hēhte. Das i wird in diesem Verb bei LAJAMON kaum angetroffen, da hēhte neben anderen Formen verdächtig ist; ORM bietet überhaupt das Prät. nicht. Später wird die Form geübt. And hiegt him ded he sulde ben GEN. A. EXOD. 217. 167. atte kirke dure, at the church door. Cf. 715. Þatt hemm birde Twa bukkess samenn to þe preost Att kirkedure to bringenn ORM Hom. 1325. Att te kirkedure toc þe preost ta twejenn bukkess 1332. 169. higesten st. higest, wie 213. for-breðes 174. for-wurðes 175. for-gelves 175. woulde 501. 170. luvien, love. 171. helden neben holden 46, wie helde we 233. God him bad helden up his hond GEN. A. EXOD. 3274 (was MORRIS im Gloss. irrthümlich für holden geschrieben hält). Bei LAJAMON stehen halden, halden, (holden J. T.) neben einander, ORM hat haldenn, ags. healdan, haldan, tenere. wit st. wið. 172. kirke. Das r hat WRIGHT eingeschoben. 174. for-breðes viell. for-breðes zu schreiben; s. 124. 175. for-wurðes s. 125. for-gelves, growest yellow, fadest, witherest, von ags. geolo, grolo, gelu, flavus, mhd. vergiltuen, ganz gelb machen, nhd. vergilben, gelb werden. 176. wolden, possess (viold, givun), Wyse ichn may wolde myn hond R. or GL. 147. walden, walden, werden bei LAJ, später meist welden, neoe. wield, ags. valdan, vealdan, possidere, gubernare. 177. elded, grown old, shut out by old age, ags. caldjan, senescere. 179. forði, therefore. 180. doð cf. 203, 346, 399, 435, 484, 538, 543, 795 statt der urspr. Form deð, ags. dēð, cf. 82. geð, wonen geð steht 400, 423, 702, 709. 181. is te ned. Cf. Of þatt himm all rennasst wass ned ORM Hom. 17084. te = thee. ags. nedd is, opus est. 182. Feste ðe etc. Feste ðe forðward fast at tin herte, ðat tu firmest higest 211. Cf. 463, 533, 553. Festen = fasten, tie, fæ, ags. fæstan, firmare. 183. ðewes, virtues. Þis child . . þewes hit luedede LAJ. I. 13. He hæfde gode þewes, ags. þeas, mos, consuetudo. 185. gangen, go, s. 129. 186. nogt. noȝ WRIGHT, was enough bedeuten würde, aber weder in diesem Zusammenhang, noch seiner Stellung nach passend scheint. wurdi st. wurði, worthy, cf. wurdlic 233. 187. dure, eine unberechtigte Form für ags. durre, s. præf. conj. von dearr, dare, dare, vgl. duren GEN. A. EXOD. 2239 and cuse BEST. 191. 189. wið ðe erðe. Cf. wið ðe segrund 517, ags. Svā hie wið seorðan fūðm þer eardedon BROW. 2049 Gr. s. GEN. A. EXOD. 2094.

no mod þu ne cune,
 mod ne mannes uncost;
 oc swic of sineginge;
 and bote bid tu þe ai,
 195 boðe bi night and bi dai,
 þat tu milce mote haven
 of ðine misdedes.
 þis lif bitokneð þe sti
 þat te neddre gangeð bi,
 200 and tis is þe ðirl of ðe ston
 þat tu salt þurg gon.
 Let ðin filðe fro ðe,
 so þe wirm his fel doð;
 go þu ðan to Godes hus
 205 þe godspel to heren,
 þat is soule drink,
 sinnes quenching.
 Oc or sei þu in scrifte
 to þe prest sinnes tine;
 210 feg þe ðus of ði brest filðe,
 and feste þe forðward
 fast at tin herte,
 þat tu firmest higtas.
 þus art tu ging and newe;
 215 forðward be þu trewe.
 Nedeth þe þe devel nogt,
 for he ne mai þe deren nogt,
 oc he fleð fro þe

so neddre fro de nakede.
 On þe cloðede þe neddre is cof,
 and te devel cliver on sinnes;
 ai þe sinfule
 bisetten he wile,
 and wið al mankin
 he haveð nið and win;
 220 wat if he leve have
 of ure heven loverd
 for to deren us,
 so he ure eldere or dede;
 do we þe bodi in þe bale,
 230 and bergen þe soule,
 þat is ure heved gevelic,
 helde we it wurdlic.

Natura formice.

p. 214

þe mire is magti,
 mikel ge swinkeð
 in sumer and in softe weder,
 so we ofte sen haven;
 in þe hervest
 hardilike gangeð,
 and renneð rapelike,
 and resteð hire seldum,
 and fecheð hire fode
 240 þer ge it mai finden,

231

240

191. mod, mood, pride. cune; wir erwarten *cunne*, know, *scias*, ags. *cunne* s. pres. conj. von *cunnan*; jene Form kehrt wieder in *cumen* 581. 192. uncost, pravity, vice. Vgl. *ðe hertes costes* 370. *costes gode* 785, s. 370, ags. *uncyst*, vitium, pravitās. 193. swic of sineginge, cease from sinning. Statt of steht *ef* bei Wright. In der Bedeutung von *cease* steht *swike* häufig ohne weitere Bestimmung. That he ne *swiketh* niht ne dai O. A. N. 336. That maide wot hwanne ich *swike* That lufe is mines songes i-liche 1457. Das von uns hergestellte of entspricht dem ags. *from* in der Konstruktion mit einem Hauptworte. He *from gebede swiced* JULIANA 373. Für *sineginge*, cf. *siniging* 344, wird sonst *sunegunge* gebraucht: Lo hu holi writ... telled hu *sunegunge* bigon ANCR. RITLE p. 32, wie *sunegen* eben daselbst und in OWL A. NIGHTINGALE etc. vorkommt; s. daselbst 923. Dagegen bei ORM *sin-ryhem*: Ne *sinnyhepp* noht 3970. *singen*, *sinigen* in GEN. A. EXOD., s. das. 1188, 2205, ags. *synjan*, peccare. 194. bote bid tu þe ai. Bote, remedy, amendment. Þe firrste mann patt *were* Bigann to fullhtennn anij folle For anij sawle bote ORM Hom. 18229. He sholde takenn bote Annd sholde wurpen haledd 17426. Uorþueð ham hore gultes hwon heo ham i-kneweð and bihoteð bote ANCR. RITLE p. 430. 196. milce..haven, obtain mercy. *Milce* annd mildherrleþe ORM Hom. 1476. Forleoseþþ... Jesu Cristess helpe annd hald Annd all hiss halþhe *milce* 6588. Winnenn... Cristess *milce* 6618. Godes milde *milce* ANCR. RITLE p. 202. Is *milce* is mikel GEN. A. EXOD. 3728, ags. *milds*, *mitla*, misericordia. Cf. Poenitens deffe, Dominoque sape Dic: Miserere PISTOL. 75. 198. sti, path. To ðe sti Bi-twen two walles of ston GEN. A. EXOD. 3959. ORM gebraucht *stih*, pl. *stihess*. Þa folþhe þitt tatt narwe *stih* 6208. Drihtiness narwe *stihness* 9209, ags. *stīg* und *stigu*, semita, via. 210. feg þe ðus of ði brest filðe, cleanse, purge thee etc. *fegðe*... *filde* WRIGHT. *Fægeden* heoren wepen LAJ. I. 339, ags. *fægjan*, ornare, altn. *fegja*, politum reddere. 211. feste ðe s. 182. 214. firmest, first, ags. *fyrmost*, *formest*, primum. Cf. 166. 215. ging, young. Bei LAJAM. findet man *ginge* neben *geunge*, *geonge*, *gunge*: O Arðure þan *ginge* LAJ. II. 544, ags. *geong*, *geng*, *ging*, *giung*, *iung*, juvenis, parvus. 216. Nedeð etc. So heisst es vom Teufel: Summ hefi sinne patt be maþ; wel egegnn to, Annd noht ne maþ; me *neden* ORM Hom. 11819 cf. 6225. Man möchte jedoch fast *negeð* oder *neggeð* hier passender erachten; vgl. 146, wo *negegn* im Gegensatz zu *feð* steht. 230. cof s. 151. 221. cliver, clever, keen, ags. *clýfer*, diffusus, altn. *klúfr*, qui dissecat. 225. nið and win, envy, (hatred) and strife. Cf. 332, ags. *nið*, contentio, certamen, odium, invidia; *win*, pugna, bellum. 231. bergen, save, preserve. 232. ure heved gevelic, equal, comparable to our head. *Gevelic* entspricht dem ags. *gefenlic*, cf. *efenlic*, aequalis und *gefenlecan*, imitari. Das s ist ausgefallen, wie in o *gevelike* 309 = *on gevenlike* 730. *opeliche* O. A. N. 851. *opelike* GEN. A. EXOD. 2583. So wie das s von Participialformen etc. abgeworfen wird, mag auch das Compositum das s missen. Vgl. *ope* O. A. N. 168. 234. magti, mighty. Full *mahtti*, mann ORM Hom. 806. An *mahtti* king 8261. wið *magti* migt GEN. A. EXOD. 584, ags. *meahtig*, *mühtig*, *mühtig*, potens. 235. ge, she, für das ags. *heo*; so regelmässig bei unserem Verfasser 243, 250, 251, 254, 255, 258, 260, 262, 268, 272, 292, 295, 296 etc. wie in GEN. A. EXOD. *ge* 1024, gewöhnlich jedoch *ghe* 1027, 1029, 2017, 2020, 2023, 2026, 2028, 2030 etc., woneben dort auch *age* vorkommt, 1444 und öfter. ORM hat *gho* Hom. 129, 130, 235, 307, 365 etc. Der jüngere Text des LAJAMON *geu* und *ge*. 236. weder, weather, ags. *weeder*. 239. hardilike, strongly, bei LAJAM. *hærdeliche*, *hardeliche*, ags. *heardlice*, acriter, valde. 240. rapelike, quickly. If *rapely* raue spornande in helle MORRIS Allit. P. 363. Cf. 1167 zu altn. *hrapa*, *rapa*, ruere, præcipitari. 242. fecheð, fetches, ags. *feccan*, ducere.

gaddreð ilkines sed
 245 boðen of wude and of wed,
 of corn and of gres,
 of ire to haven es,
 haleð to hire hole,
 of siðen hire helpeð
 250 of ge wile ben winter agen:
 cave ge haveð to crepen in,
 of winter hire ne derie;
 mete in hire hule of
 of ge muge bi liven.
 255 of ge tiled of,
 wiles ge time haveð,
 so it her telled;
 of finde ge of wete,
 corn of hire qwemeð,
 260 al ge for-leteð of ofder seð
 of ic er seide;
 ne bit ge nowt of barlic
 beren abuten;
 of suneð it and sakeð forð,
 265 so it same were.

Get is wunder of ofis wirm
 more ofanne man weneð,
 of corn of ge to cave hereð,
 al get bit o-twinne,
 of it ne for-wurðe
 ne waxe hire fro,
 er ge it eten wille.

270

Significacio.

of mire muneð us
 mete to tilen,
 long livenoðe,
 ofis little wile
 of we on ofis werld wunen:
 for ofanne we of wenden,
 ofanne is ure winter;
 we sulen hunger haven
 and harde sures,
 buten we ben war here.
 Do we for-ofi so doð ofis der
 ofanne be we derne

275

p. 215.

280

244. gaddreð, gathers, ags. *gadorjan*, *gadrjan*, colligere. *ilkines* sed, seed of every (each) kind. *Ilkines* = *ilkines*, mit abgeworfener Flexion des Fürwortes, statt *ilkes kines* (*kinnes*). Cf. *Purh ilkess kinness* hæpenndom *Orm Hom.* 3982. Till *ilkess kinness* folle 9199. Man vergleiche damit das später gebräuchliche *alkins*, *alkin*.
 245. boðen, both. Diese Form kommt auch 332, 649, neben *boðe* 195, 397 vor; sie ist in GEN. A. EXOD. geläufig: To witen *boðen* iwei and good 328. Cf. 350, 899, 1275, 1390. Sie vergleicht sich anderen sogenannten *Nunnationen*, welche bei Verbal- und Substantivformen frühe üblich geworden und lange hie und da geblieben sind. 246. gres, grass, cf. 612. *Gres* and corn GEN. A. EXOD. 3049. On *gres* and corn 3088. *pet corn & pat gras* (corn and grass J. T.) *Laj.* I. 166, ags. *grās* neben *gurs*. 247. ire to haven es = *hire*... is. Cf. *He it nes* war 642. In *heven* *pi merci es* Ps. 35, 6. Rightwis Laverd our God he *esse* 91, 16. Laverd *es* he 92, 4. In *dome pat es* 93, 15. So erscheint es häufig als Reimwort. 248. haleð, pulls, draws, cf. 394. Hine efter him *halede* *Laj.* II. 276, neue. *hale*, haul, niederd. *halen*, holl. *haalen*, ahd. *halōn*, *holōn*. 250. of ge... winter agen. Ut valeat bruma feri secura futura, Est calor, interea non requiescit ea *PHILOL.* 109. Die Worte *winter agen* können die *Bestimmung* für die Zeit enthalten; s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 336; doch scheint die Bedeutung *contra hiemem*, fast näher zu liegen. 253. — of ge mete, food, eig. meat. *Mete* quorbi sei migten linen *GENESIS* A. EXODUS 573. *hule* ist wohl *hole* zu schreiben, wie hier gewöhnlich. Doch vgl. Bi heordmonhe *hulen* (juxta tabernacula pastorum) *ANCR. RIWLE* p. 100. of ofat... bi liven. Wir schreiben bi *liven* statt *biðen* *WRIGHT*. Das erste of ist als demonstratives, das zweite als relatives Fürwort anzusehen, und auf die nachfolgende Präposition *bi* zu beziehen. 257. it her telled. Cf. *Merke hu it telled her* 630. It etc. deutet offenbar auf das *Buch* 54, welches *Fisiologet* 310, genannt ist. Die bezügliche Stelle ist die zu v. 250 angeführte. 258. finde ge of wete etc. Hec frumenta legit, ei comperit, hordea spernit *PHILOL.* 113. Furni n'ad d'orge cure *PH. DE THAUN* p. 91. Der mit *finde* ge eingeführte Satz ersetzt einen Bedingungsatz; es scheint hier der Konjunktiv gerechtfertigt; s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 124. *wete*, wheat, cf. 292, ags. *weat*. 259. qwemeð, = *qwemed*, *qwened*, please. 260. for-leteð, ags. *forlæted*, negligit, deserit. 262. bit, biteth, wie 269, 296, 481, 493 und smit 507. *sit* 701, 709. *set* 502. *lat* 429, 430. *fret* 422, 485. *Bit* steht hier in der Bedeutung von *cata*. Cf. Ne moste he nauere *biten* *mete* *Laj.* II. 218 und ags. *onbitan*, vesci. *barlic*, barley, cf. 291. *barlitz* *Orm Hom.* 15511. *berley* *MAURDEV.* 272. *barly* *WYCL.* *Joh.* 6, 9, 13, gth. *barizeins*, *αριθρος*, alta. *tarr*, hordeum. 263. beren abuten, about the barn, ags. *beren*, *bern*, horreum. 264. suneð, abuns. Cf. 291, 293, ags. *scūnjan*, vitare, aufagore. *sakeð forð* scheint intransitiv (*runs*, *seu*) gebraucht zu sein; wie *ALTS.* 4255, ags. *scacan*, *scacan*, festinare, ruere, und *alts.* *scacan*, abire, fugere, obgleich es auch die transitive Bedeutung (shakes forth, throws away) zulässt, s. 660. 265. so it same were, as (if) it shame were. 269. get bit o-twinne etc. cf. 296. Sed ne de pluvis aspersum germinat udis, Aut ea non pereat, esse quod hinc nequeat, Granum quodque legit, prudens formica bipertit *PHILOL.* 115. Le gernet qu'il ad en dous pars la tendrat *PH. DE THAUN* p. 90. *get* = ge it 296, vgl. *ghot* bei *Orm*: *ghot forhall* 233 und oft. o-twinne, asunder, a two. *Tristrem de leth atwinne* *TRISTR.* 1, 30. Lo, hou thai lise *atwinne* 3, 23. 270. for-wurðe s. 125. 271. waxe hire fro. *Waxe* entspricht dem lateinischen *germinat*, d. i. ihr fort keimen, ihr durch Keimen abhanden kommen. 273. muneð us, reminds, admonishes us. Richte pinges *muneged* and ladieð us to wakien i sume gode *ANCR. RIWLE* p. 144. Bei *Lajamon* stoben *munegien*, *munien*, *munen* neben einander, in *ANCR. RIWLE* *munegen*; in GEN. A. EXOD. finden wir, wie hier, häufig *munen*, ags. *myrgan*, *myrgan*, reminisci, memorem esse, *mynegian*, monere und recordari s. 370. 275. livenoðe, sustenance, provisions, ein Wort, welches auffallend ist und etwa mit *livode* vertauscht werden könnte, cf. *And swake & tlede here lyfode* R. OF GL. 41. *pat* non maner *lyfode* (*lyfode* Ed.) ne myte to hem wende, So *pat* hii *ode* *ypend* *pat* *wypynne* was 404, ags. *lifaðu*, cursus vite, victus, ahd. *lipleita*. Doch giebt es ags. *foðmōð*, alimentum, *foðmōð*, accupium, wodurch unser Wort geschützt wird, vgl. *GRIN Gloss.* II. 239. 281. sures, showers, ags. *scira*, imber, procella. 284. derne, hidden, secret, scheint nicht wohl in den Zusammenhang zu passen; sollte

285 on ðat dai ðat dom sal ben,
 ðat it ne us harde reve;
 seke me ure lives fod,
 ðat we ben siker dere,
 so ðis wirm in winter is,
 290 ðan ge ne tileð nummore.
 ðe mire suneð ðe barlic,
 ðanne ge fint te wete;
 ðe olde lage we ogen to sunen,
 ðe newe we haven moten.
 295 ðe corn ðat ge to cave bereð,
 all ge it bið o-twinne,
 ðe lage us lereð to don god,
 and forbedeð us sinne.
 It bet us erðliche bodes,
 300 and bekned evelike;
 it fet ðe licham and te gost
 oc nowt o gevelike;
 ure lovedr Crist it lene us
 ðat his lage us fede,
 305 nu and o domes-dei,
 and tanne we haven nede.

Natura cervi.

ðe hert haveð Kindes two,
 and forbisnes oc al so:

ðus it is on boke set,
 ðat man clepeð Fisiologet.
 He drageð ðe neddre of ðe ston
 ðurg his nese up on-on,
 of ðe stoc er of ðe ston,
 for it wile ðer under-gon;
 and sweleð it wel swiðe,
 ðer-of him brinneð siðen
 of ðat attrie ðing,
 wiðinnen he haveð brenning:
 he lepeð ðanne wið mikel list,
 of swet water he hayeð ðrist;
 he drinkeð water gedrilike
 til he is ful wel sikerlike,
 ne haveð ðat venim non migt
 to deren him siðen non wigt.
 Oc he werpeð er hise hornes
 in wude er in ðornes,
 and gingið him ðus ðis wilde der,
 so ge haven nu lered her.

Significacio prima.

Alle we atter dragen off ure eldere
 ðe broken drigittines word ðurg ðe neddre;
 ðer ðurg haveð mankin
 boßen nið and win,

etwa *derue* (*derfe*) zu lesen sein, welches zwar später meist *painful* bedeutet, früher aber für *bold* gebraucht wird. He nass noht derrf inoh All openli to sekenn þe Laferd Crist OM Hom. 16780, altm. *diarfr*, audax, altfries. *deerwe*, alts. *dervi*, *derbhi*; dagegen ags. *deorð*, laborans, cf. *derfike* 412. 286. ðat it..reve. ðat it..repe Wright. Wir schreiben *reve* = *rewe* wie *reven* für *repen*. At lengþe it sal him *reven* sore 552. Die Verwechslung von p und r ist nicht selten. Cf. It *reowepp* himm OM Hom. 3976, ags. Hit þe vyre ne mæg on þinum hyge *hræo-van* CæDM. 826 Gr. *repe* könnte nur auf ags. *ræpan*, ligare, weisen. 288. dere statt *dero*. 290. nummore, no more. In GEN. A. EXOD. steht *nummor* 788, 1118 etc., wo MORUS vielleicht den durch ein Zeichen über der Laute angedeuteten Konsonanten nicht dem m assimiliren zu müssen geglaubt hat. 298. we ogen, we have, owe, ags. *we apon*. Cf. ðe hertes costes we ogen to munen, ne og ur non ofer to sunen 370. So og ur ic to don wið ofer 796. Ipse novam legem colligo, non veterem PHISIOLOG. 114. 299 – 300. It bet us erðliche bodes and bekned evelike. It ben us ebriche bodes etc. WJ. Diese und die nächsten Zeilen entsprechen offenbar den folgenden des Physiologus: Hoc est quod binas lex habet lude vias, Quæ terrena sonat, simul et cœlestia monstat; Nunc mentem pascit, et modo corpus alit PHISIOLOG. 118. Der erste Vers unseres Textes ist entschieden corrumpt. Das Subjekt *It* muss auf *ðe lage* 297 zurückweisen. In *It bet us erðliche bodes and bekned* (d. i. *bekned*) *evelike* (d. i. *heventlike*), worin bet für *bedeð*, wie fet für *fedeð* stände, erhalten wir fast die wörtliche Übersetzung des lateinischen Textes. 301. fet = *fedeð* cf. 439, 742. Dagegen *fedeð* 740, ags. *fet* ÆLF. *Metra* 29, 70. *hitt* = *hided* 471. *abit* = *abided* 710. Aehnlich ist auch *bið* = *biddeð* 432, welches sonst häufig für *bideð* vorkommt wie 263 etc. 302. o gevelike, equally, in like manner. On gevelike 730 s. 232. 303. lene, lend, grant. 306. and tanne, and when. 307. ðe hert, hart, cf. 316, 349, ags. *heorut*, *hiorot*, *heort*, cervus. Im PHISIOLOGUS folgt der Fuchs statt des Hirsches, welcher dort unmittelbar dem Fuchse angeschlossen ist. Cervus habere duas naturas atque figuras Dicitur a Phisio cum docet inde, Logo PHISIOLOG. 145, was hier wörtlich wiedergegeben ist. 308. forbisnes, examples = *figuras*, PHISIOLOG. l. c. cf. 424, ags. *forebysm*, exemplum. 311. He drageð etc. Nam quovis grandes cum naribus extrahit angues De caveis terræ, de latebrisve petreæ PHISIOLOG. 147. Dazu vergleiche man die ähnliche Fabel in DROSOS. OF RICH. II. p. 15 auch PH. DE THAUN p. 86. 312. up on-on, up anon, up on on WRIGHT, cf. al on-on, continually 771. Hæ boden him bringen ut o-non so men GEN. A. EXOD. 1067. Sone on-on 1145. Him ouer-wente his herte on-on 2284 wo man sehe. 313. of ðe stoc er of ðe ston. Die Verbindung der beiden allitterirenden Substantive ist alt, ags. Ge *þeovjað stoccum* and *stænum* DEUT. 28, 36, 64. 314. it besieht sich auf *neddre*. 315. sweleð it, swallows it, ags. *svelgeð*, *svilgeð* v. *svelgan*, devorare, mhd. *swelken*, schlucken. He..ædith him on the venym, his felle to a-newe, To leve at more lykynge a longe tyme after DROSOS. OF RICH. II. p. 15. 316. him brinneð, d. i. *es brennt ihm*, cf. *brenning* 318, *brennen* 536. Her lijð hit *brende* suype wel FURNIV. *Early* E. P. 34, 7. *Brenninge* wex 51, 121, ags. *beornan*, *byrnan* and *brinnan*, ardere; *brenning*, *burning*, adustio. 319. list, craft, cunning. 320. ðrist, thirst cf. 543, ags. *þurst*. Die Metathese ist sehr gewöhnlich: Hungre and briste WYCL. *Apoc.* 7, 16. *Thrust* of hauing LYDGATE *Treat.* f. III. 324. non wigt, nought, not, ags. *næn viht*, nihil. Se þe *næn viht* ne gehýreð Ps. 37, 14. Quas cum forte bibit, his plenus toxica vincit, Se juvenemque facit, cornua quando jacit PHISIOLOG. 151. 325. werpeð, casts, ags. *veorpan*, jacere. 327. gingið him = se juvenem facit PHISIOLOG. l. c. *gingen* us 347 von *ging* 214, entsprechend dem mhd. Reht als die arm wil ich mich doch wider jungen MINNES. l. 178. *Sich erjungete* aller ir lip FR. KORR. *RUOL.* L. v. W. GRIMM 156, 22, afr. *Volt rejuvener* PH. DE THAUN p. 114. Dem Ags. fehlt das Zeitwort. 328. lered, learned s. 101. 329. Cf. Nos quoque compressi serpentis fraude maligni Viras contrahimus; urinur et faucibus PHISIOLOG. 153. 332. boßen a. 225. Hæc

kolsipe and gitsing,
 givernesse and wissing,
 335 pride and over-wene;
 swilk atter I mene.
 Ofte we brennen in mod,
 and wurden so we weren wod;
 ðanne we ðris brennen,
 340 biþoveð us to rennen
 to Cristes quike welle,
 ðat we ne gon to helle;
 drinken his wissing
 ilc quenchet ilc siniging;
 345 for-werpen pride everilc del,
 so hert doð hise hornes;
 gingen us tris to gode-ward,
 and gemen us siðen forð-ward.

oc on swimmeð bi-forn,
 and alle ðe oðre folegen,
 weðer so he swimmeð er he wadeð:
 is non at nede ðat oðer lateð,
 oc leigeth his skin-bon
 on oðres lend-bon.
 360 Gef him ðat biforn teð
 bilimpes for to tirgen,
 alle de oðre cumen mide,
 and helpen him for to herten,
 beren him of ðat water grund
 up to ðe lond al heil and sund,
 and forðen here nede:
 ðis wune he haven hem bitwen,
 365 ðog he an hundred to gidðre ben.

p. 217.
 365

Significacio ija.

Natura ija.

ðe hertes haben anoðer kinde,
 350 ðat us og alle to ben minde.
 Alle he arn of one mode;
 for if he fer fecchen fode,
 and he over water ten,
 wile non at nede oðer fien;

ðe hertes costes we ogen to munen,
 370 ne og ur non oðer to sunen,
 oc evrilc luven oðer,
 also he were his broder,
 wurden stedefast his wine,
 ligten him of his birdene,
 helpen him at his nede;
 375 God giveð ðer-fore mede:

est luxuria, quam fert, odiumque vel ira, Aut etiam nimia est eris avaritia PHISOL. 155. 333. Kolsipe d. i.

golsipe, golsip = wantonness, lasciviousness, golsipe 611. Cf. gaisness ORM Hom. 8015, goimes O. A. N. 492, ANCK. Riwle p. 204, ags. gaisness, lascivia. gitsing, gisting WRIGHT; die Metathese scheint hier unnatürlich und nur Frithum unseres Schreibers. Cf. gitsunung and gredigleje ORM 4560. zetsunung 4697, ags. gitsung, concupiscentia, libido. Dass gisting auch irrthümlich für giscing, covetousness, geschrieben sein könnte, ist zwar nicht unmöglich, doch scheinen die hier aufgestellten Paare von Substantiven Synonyma zu sein, somit giscing unpassend. Vgl. Nis hit giscunge oðer poofte? ANCK. Riwle p. 208 ib. 194, 204, 274 etc., ags. giscung, singultus, oscitatio. 334. givernesse and wissing, greediness and desire, cf. Suwe of ziurnesse ANCK. Riwle p. 198, ags. giferness, aviditas

BORN. 35, 6. Dass wissing nicht dasselbe ist wie v. 343, ist aus der Zusammenstellung klar; es steht hier für wiscung, wiscung, ags. wiscung, desiderium, vgl. gissung für giscung ANCK. Riwle 258, 268 u. a. 335. over-wene, overweening, ags. wēn, wēna = oferwēnna, arrogantia. 336. I mene, i-mene WRIGHT, was ags. gemene, communis, wäre. Hier ist es nichts anderes als I mean, I say, cf. I mene ðe stedefast 519. 339. ðris, thrice, cf. gingen us tris 347 mit Rücksicht auf die drei genannten Paare von Sünden. 343. wissing, instruction cf. 461. Hie wissing and hie lare ORM Hom. 11830, ags. wissung, wissung, gubernatio, instructio. Ad fontem vivum debemus currere PHISOL. 157. 345. for-werpen, reject, despise, cf. ORM Ded. 74, ags. forseorpan, projicere.

everile, every. everil WRIGHT. 348. gemen us, d. i. uns hüten. patt us birrp wel us genenn ORM Hom. 4179, ags. gēman, gēman, custodire, curare. 350. ðat us og alle to ben minde. Anders wird og, ogen konstruirt in den zu v. 293 angeführten Stellen; die hier vorkommende unterscheidet sich dadurch, dass nicht eine Person, sondern eine Sache das Subjekt des Satzes ist, wie in: Alle it ogen to den us minde 788, wo man sehe. Minde ist eben so wie an diesen Stellen behandelt in: ðat no golsipe is hem minde 611. Der Form nach schliesst sich minde an das Adjektiv mynde, gemynde, memor, s. GREIN, Gloss. I. 433, doch bezeichnet es nicht den Begriff von memor, sondern von memoria infusus, indem es von der Person auf die Sache übertragen wird. 351. he arn. He lautet hier die Pluralform statt hi, ags. hi, hie, wie in HAVSLOK, GEN. A. EXOD. u. a., cf. 352, 353, 368, 369, 510, 511, 512, 530. etc.

352. fer fecchen = far fetch. Longius et pergunt pascua quando petunt PHISOL. 164. 353. ten, pass, cf. 361 u. 64. 356. folegen, follow, ags. fyligan, fylgan, sequi. 358. lateð, leaves, abandons, cf. leteð 185, bei ORM latepp; bei LAJ. steht auch late, GEN. A. EXOD. laten 3071, altn. lāta. 359. leigeð, lays, puts, ags. legeð. Portant suspensum gradientes ordine mentam, Alter in alterius clunibus impositus PHISOL. 165. skin-bon, shin-bone, ags. scindōn, cruris pars anterior. 360. lend-bon, haunch, ags. lend, clunib.

361. gef, if cf. 379, 502 GEN. A. EXOD. 311, yef, yif, seaf, LAJ. yif, ORM ags. gif, gysf. 362. bilimpes, happens. Hier finden wir s statt ð gebraucht; bilimpes ist häufig bei ORM, ags. belimpam, evenire. tirgen, faint, be tired, ags. teorjan, teorigean, deficere, fatigari. 363. Sed qui precedit fessus ad ima redit. Sic se vertentes cuncti, mutuoque ferentes Numquam desciunt PHISOL. 168. 364. herten, encourage. herien WRIGHT, was keinen passenden Sinn giebt: Hertedin him GEN. A. EXOD. 1980, wo man sehe, ags. hertian, animare. 366. heil and sund s. 75. 367. forðen s. 155.

368. Hanc retinent usum, si sint vel in ordine centum PHISOL. 167. 370. costes, habits, nature cf. 785, 787. þe aeb i' childess costes ORM Hom. 8056. Her þu hire costes cupe ÆLFR. Prov. Rel. Ant. I. 178. Knewen he nogt ðis dewes cost GEN. A. EXOD. 3327, s. uncost 192, altn. kostir, conditio, optio, ags. cyst, electio, virtus. Per tales mores alienos ferre labores Cum pietate moment, atque juvare docent PHISOL. 171. munen, remember, bear in mind. Munef... hire lif 699. Of ðis stede ic aal in herte munen GEN. A. EXOD. 1622 s. 273. 371. sunen, shun. 374. wurden s. 75. wine, friend. Turnus his wine leoue LAJ. I. 74, ags. vine, amicus. 375. ligten, lighten, alleviate, free from, ags. hlitian, allevare. birdene statt birdene, burthen. He bar uppen his rugge burdene grete (borpon J. T.) LAJ. III. 31, ags. byrðen, onus, altn. byrðr and byrðr, dän. byrde, ahd. purdi, turdi, nhd. bürde.

351. he arn. He lautet hier die Pluralform statt hi, ags. hi, hie, wie in HAVSLOK, GEN. A. EXOD. u. a., cf. 352, 353, 368, 369, 510, 511, 512, 530. etc. 352. fer fecchen = far fetch. Longius et pergunt pascua quando petunt PHISOL. 164. 353. ten, pass, cf. 361 u. 64. 356. folegen, follow, ags. fyligan, fylgan, sequi. 358. lateð, leaves, abandons, cf. leteð 185, bei ORM latepp; bei LAJ. steht auch late, GEN. A. EXOD. laten 3071, altn. lāta. 359. leigeð, lays, puts, ags. legeð. Portant suspensum gradientes ordine mentam, Alter in alterius clunibus impositus PHISOL. 165. skin-bon, shin-bone, ags. scindōn, cruris pars anterior. 360. lend-bon, haunch, ags. lend, clunib.

361. gef, if cf. 379, 502 GEN. A. EXOD. 311, yef, yif, seaf, LAJ. yif, ORM ags. gif, gysf. 362. bilimpes, happens. Hier finden wir s statt ð gebraucht; bilimpes ist häufig bei ORM, ags. belimpam, evenire. tirgen, faint, be tired, ags. teorjan, teorigean, deficere, fatigari. 363. Sed qui precedit fessus ad ima redit. Sic se vertentes cuncti, mutuoque ferentes Numquam desciunt PHISOL. 168. 364. herten, encourage. herien WRIGHT, was keinen passenden Sinn giebt: Hertedin him GEN. A. EXOD. 1980, wo man sehe, ags. hertian, animare. 366. heil and sund s. 75. 367. forðen s. 155.

368. Hanc retinent usum, si sint vel in ordine centum PHISOL. 167. 370. costes, habits, nature cf. 785, 787. þe aeb i' childess costes ORM Hom. 8056. Her þu hire costes cupe ÆLFR. Prov. Rel. Ant. I. 178. Knewen he nogt ðis dewes cost GEN. A. EXOD. 3327, s. uncost 192, altn. kostir, conditio, optio, ags. cyst, electio, virtus. Per tales mores alienos ferre labores Cum pietate moment, atque juvare docent PHISOL. 171. munen, remember, bear in mind. Munef... hire lif 699. Of ðis stede ic aal in herte munen GEN. A. EXOD. 1622 s. 273. 371. sunen, shun. 374. wurden s. 75. wine, friend. Turnus his wine leoue LAJ. I. 74, ags. vine, amicus. 375. ligten, lighten, alleviate, free from, ags. hlitian, allevare. birdene statt birdene, burthen. He bar uppen his rugge burdene grete (borpon J. T.) LAJ. III. 31, ags. byrðen, onus, altn. byrðr and byrðr, dän. byrde, ahd. purdi, turdi, nhd. bürde.

351. he arn. He lautet hier die Pluralform statt hi, ags. hi, hie, wie in HAVSLOK, GEN. A. EXOD. u. a., cf. 352, 353, 368, 369, 510, 511, 512, 530. etc. 352. fer fecchen = far fetch. Longius et pergunt pascua quando petunt PHISOL. 164. 353. ten, pass, cf. 361 u. 64. 356. folegen, follow, ags. fyligan, fylgan, sequi. 358. lateð, leaves, abandons, cf. leteð 185, bei ORM latepp; bei LAJ. steht auch late, GEN. A. EXOD. laten 3071, altn. lāta. 359. leigeð, lays, puts, ags. legeð. Portant suspensum gradientes ordine mentam, Alter in alterius clunibus impositus PHISOL. 165. skin-bon, shin-bone, ags. scindōn, cruris pars anterior. 360. lend-bon, haunch, ags. lend, clunib.

361. gef, if cf. 379, 502 GEN. A. EXOD. 311, yef, yif, seaf, LAJ. yif, ORM ags. gif, gysf. 362. bilimpes, happens. Hier finden wir s statt ð gebraucht; bilimpes ist häufig bei ORM, ags. belimpam, evenire. tirgen, faint, be tired, ags. teorjan, teorigean, deficere, fatigari. 363. Sed qui precedit fessus ad ima redit. Sic se vertentes cuncti, mutuoque ferentes Numquam desciunt PHISOL. 168. 364. herten, encourage. herien WRIGHT, was keinen passenden Sinn giebt: Hertedin him GEN. A. EXOD. 1980, wo man sehe, ags. hertian, animare. 366. heil and sund s. 75. 367. forðen s. 155.

368. Hanc retinent usum, si sint vel in ordine centum PHISOL. 167. 370. costes, habits, nature cf. 785, 787. þe aeb i' childess costes ORM Hom. 8056. Her þu hire costes cupe ÆLFR. Prov. Rel. Ant. I. 178. Knewen he nogt ðis dewes cost GEN. A. EXOD. 3327, s. uncost 192, altn. kostir, conditio, optio, ags. cyst, electio, virtus. Per tales mores alienos ferre labores Cum pietate moment, atque juvare docent PHISOL. 171. munen, remember, bear in mind. Munef... hire lif 699. Of ðis stede ic aal in herte munen GEN. A. EXOD. 1622 s. 273. 371. sunen, shun. 374. wurden s. 75. wine, friend. Turnus his wine leoue LAJ. I. 74, ags. vine, amicus. 375. ligten, lighten, alleviate, free from, ags. hlitian, allevare. birdene statt birdene, burthen. He bar uppen his rugge burdene grete (borpon J. T.) LAJ. III. 31, ags. byrðen, onus, altn. byrðr and byrðr, dän. byrde, ahd. purdi, turdi, nhd. bürde.

351. he arn. He lautet hier die Pluralform statt hi, ags. hi, hie, wie in HAVSLOK, GEN. A. EXOD. u. a., cf. 352, 353, 368, 369, 510, 511, 512, 530. etc. 352. fer fecchen = far fetch. Longius et pergunt pascua quando petunt PHISOL. 164. 353. ten, pass, cf. 361 u. 64. 356. folegen, follow, ags. fyligan, fylgan, sequi. 358. lateð, leaves, abandons, cf. leteð 185, bei ORM latepp; bei LAJ. steht auch late, GEN. A. EXOD. laten 3071, altn. lāta. 359. leigeð, lays, puts, ags. legeð. Portant suspensum gradientes ordine mentam, Alter in alterius clunibus impositus PHISOL. 165. skin-bon, shin-bone, ags. scindōn, cruris pars anterior. 360. lend-bon, haunch, ags. lend, clunib.

361. gef, if cf. 379, 502 GEN. A. EXOD. 311, yef, yif, seaf, LAJ. yif, ORM ags. gif, gysf. 362. bilimpes, happens. Hier finden wir s statt ð gebraucht; bilimpes ist häufig bei ORM, ags. belimpam, evenire. tirgen, faint, be tired, ags. teorjan, teorigean, deficere, fatigari. 363. Sed qui precedit fessus ad ima redit. Sic se vertentes cuncti, mutuoque ferentes Numquam desciunt PHISOL. 168. 364. herten, encourage. herien WRIGHT, was keinen passenden Sinn giebt: Hertedin him GEN. A. EXOD. 1980, wo man sehe, ags. hertian, animare. 366. heil and sund s. 75. 367. forðen s. 155.

368. Hanc retinent usum, si sint vel in ordine centum PHISOL. 167. 370. costes, habits, nature cf. 785, 787. þe aeb i' childess costes ORM Hom. 8056. Her þu hire costes cupe ÆLFR. Prov. Rel. Ant. I. 178. Knewen he nogt ðis dewes cost GEN. A. EXOD. 3327, s. uncost 192, altn. kostir, conditio, optio, ags. cyst, electio, virtus. Per tales mores alienos ferre labores Cum pietate moment, atque juvare docent PHISOL. 171. munen, remember, bear in mind. Munef... hire lif 699. Of ðis stede ic aal in herte munen GEN. A. EXOD. 1622 s. 273. 371. sunen, shun. 374. wurden s. 75. wine, friend. Turnus his wine leoue LAJ. I. 74, ags. vine, amicus. 375. ligten, lighten, alleviate, free from, ags. hlitian, allevare. birdene statt birdene, burthen. He bar uppen his rugge burdene grete (borpon J. T.) LAJ. III. 31, ags. byrðen, onus, altn. byrðr and byrðr, dän. byrde, ahd. purdi, turdi, nhd. bürde.

we sulen haven hevenriche,
gef we betwixen us ben briche:
380 ðus is ure loverdes lage
luvelike to fillen,
herof have we mikel ned,
ðat we ðar wið ne dillen.

Natura wulpis.

A wilde der is
385 ðat is ful of fele wiles,
fox is hire to name,
for hire queðsiþe;
husebondes hire haten,
for hire harm dedes:
390 ðe coc.and te capun
ge feccheð ofte in ðe tun,
and te gandre and te gos,
bi ðe necke and bi ðe noz,
haleð is to hire hole;
395 for-ði man hire hatieð,
hatien and hulen

boðe men and fules.
Listneð nu a wunder,
ðat tis der doð for hunger:
goð o felde to a furg,
and falleð ðar-inne,
in eried lond er in erð chine.
for to bilirten fugeles;
ne stered ge nogt of ðe stede
a god stund deies,
oc dareð so ge ded were,
ne drageð ge non onde:
ðe raven is swiðe redi,
weneð ðat ge rotieð,
and oðre fules hier fallen bi
for to winnen fode,
derflike wiðuten dred;
he wenen ðat ge ded beð,
he billen on ðis foxes fel;
and ge it wel feleð,
ligtlike ge lepeð up
and letteð hem sone,
gelt hem here billing
raße wið illing,

379. betwixen. *ben twixen* WRIGHT. briche, useful, serviceable, cf. He sal... ben us alle briche 728, ags. *brýce*, utilis. He monegum it godes cyricum nyt and *brýce* vās BEDA 3, 23. 380. Nach lage setat WRIGHT ein Komma, welches wir getilgt haben, cf. Sic lex est Christi nostri complenda magistri PRISIOI. 173. 383. dillen, be sluggish, blunt, in Form und Bedeutung sich an das Adjektiv *dille* anschliessend: Stuntt annd *dill* Annd skillas ORM Hom. 3714. Stuntt annd stidi; *dill* annd slaw To sekenn sawless seolpe 9885. To onware he is not *dylle* MORRIS Aët. P. A. 679. Je demen me to *dille* your dalyaunce to herken SIK GAWAYNE 1529, zu ags. *delean*, torpere gehörig, vgl. *dull*. Sonst bezeichnet *dyllen* neue. soothe, still. Who may my doylls *dylle*? TOWN. MYST. p. 136. He that alle doyls may *dylle* 138, altn. *dilla*, lallare, einlullen? 384. Der Fuchs geht im PRISIOLOGUS dem Hirsche voran s. 307. 385. fele, many. 386. hire. Der Fuchs wird durchweg als Femininum behandelt; ags. *fox* ist männlich, doch das lateinische *wulpes* weiblich. to name s. 132. 387. queðsiþe statt *quedsipe*, wickedness. *Qued*, *quet*, *quad*, *quead* ist frühe gebräuchlich: Þe rede mon he is a *quet* ALFR. Prov. Rel. Ant. I. 188. ðis *quead* GRM. A. EXOD. 295. ðat ille *quad* 4063. The *qued* = devil P. PLOUGH. 9298, sitfrics. *quad*, malus, *quadhed* pravitas, malitia; im Holländ. und Niederd. *quaet*, *kwad* — *quad*, *quaad*, ein Wort, welches den übrigen germanischen Mundarten fehlt. 388. husebondes etc. Hanc amat (auffallend für *odit*) agricola quod rapit altitia PRISIOI. 124, ags. *husebona*, altn. *huseboni*, bernus. 390. capun, capon, ags. *capūn*, gallinaceus. 391. tun, palling, inclosure, wohl nicht town, ags. *tūn*, septum quodvis, pradium etc. 394. haleð s. 248. Is, them s. 12. 396. hulen hat an dieser Stelle etwas Auffallendes; schwerlich kann man es von ags. *hōljan*, calumniare, herleiten, eben so wenig von ags. *hylja*, tegere, celare; von altn. *yla*, ululare, neue. *howl*, cf. alte. *hule*, owl O. A. N. abgeleitet, würde es schwerlich mit dem Objektskasus (hire) zu konstruieren sein, so dass der Satz vergleichbar wäre mit: Hi me bi-chermet and bi-gredeth Owl A. NIOHT. 279. Ist etwa zu lesen *huxten*? 397. fules, fowls, birds 410, neben *fugeles* 403, ags. *fugol*, avis. 400. furg, furrow, ags. *furh*, nhd. *furche*. Invenit artem Qua sibi cracantes prendere possit aves. In terram fusam se tendit atque supinam, Et quasi mortua sit, famina nulla trahit PRISIOI. 125. Quant prae volt conquerere, met sai en ruge terre, Tut s'i enpuldrat, cum mort se girat PH. DE THAUN p. 105. 402. eried, ploughed, ags. *erjan*, arare. chine, chink, cleft, ags. *cīne*, rima. 403. billirten, deceive, beguile, ags. *belyrtan*, decipere. 404. stered, stir, neben *stiren* 759. 405. stund deies, time of the day. 406. dareð so ge ded were. Das intransitive *dare* wird von den Lexikographen durch sehr verschiedene neue. Verba erklärt, wie *stare*, *twrk*, *tie hid*, *tremble*, *languish*, *cower* etc. Der Grundbegriff scheint der der Schlafheit und Dumpsheit zu sein, woraus sich die Verwendung desselben auf das ruhige Liegen, wie auf Furchtsamkeit und Schmerz erklärt. Cf. And *dared* siben stille 486. Oc *daren* stille in here pit, als so he weren of dede offrigt 761. Ich mai i-son so wel so an hare, The; ich bi daie sitte an *dare* O. A. N. 383. These weddid men, that lye and *dare*, As in a forme lith a wery hare CHAUC. C. T. 14514. I droupe and *dare* MINOT. p. 2. I droupe, I *dare* in drede TOWN. MYST. p. 223. Alas! I lurk and *dare* p. 137. Now er thai *darend* alle for drede MINOT. p. 3. Al *dares* for drede SIK GAWAYNE 315. For drede he wolde not *dare* 2258 and oft in ähnlichen Verbindungen. *Dare* als Adjektiv stupid, dull, s. b. JAMIESON v. altn. *dāri*, *dān*, *daare*, schw. *dāre*, mhd. *tōr*, nhd. *Thor*. 407. onde, breath, cf. 507, 545, 753 ALYS. 3501, altn. *awdi*, halitus oris. 409. rotieð, rota, ags. *rotjan*, putrescere. 410. fallen bi, fall upon, ags. *be-fellan*, incidere. Cornix et ater corvus putat esse cadaver, Insidet ut comedat PRISIOI. 129. Li oisel.. Al gupl vent volant PH. DE THAUN p. 105. 412. derflike, boldly s. 284. 414. he billen, he wollen WRIGHT, was zwar absolut stehen könnte, ein Verb der Bewegung voraussetzend, doch hier im Zusammenhange unpassend ist, vgl. 436, 440 und 81 la prent a *bechieer* PH. DE THAUN p. 105. Ueber *billen* s. 83. 416. ligtlike etc. Illa levis surgit, subitoque volatile sumit, Dentibus et tristem reddit edendo vicem PRISIOI. 131. 417. letteð, checks, hinders, ags. *letjan*, *lettan*, impedire, tardare. 418. gelt, repays. Für *gelt* = *geldeð* steht *geld* 440 s. 1, ags. *geldan*, *gildan*, retribuere. Gæld pone gūðra.. mid oferǫmum BROV. 2991 Gr. Guldon gōd mid gnyrne CPM. 2419 Gr. 419. raße, incontinently cf. 435, ags. *hrāde*, cito, statim. illing, malice, altn. *illing*, malitia, von *illr*, malus.

420 te-toggeð and te-tireð hem
mid hire teð sarpe,
fret hire fille,
and goð ðan ðer ge wille.

Significacio.

Twifold forbisne in ðis der
425 to frame we mugen finden her,
warsipe and wisdom
wið devel and wið iverl man;
ðe devel dereð dernelike,
he lat he ne wile us nogt biswike,
430 he lat he ne wile us don non loð,
and bringeð us in a sinne and ter he us sloð,
he bit us don ure bukes wille,
eten and drinken wið unskil,
and in ure skempting
435 he doð raðe a foxing;
he billes one ðe foxes fel
wo so telles idel spel,
and he tireð on his ket
wo so him wið sinne fet,
440 and devel geld swak billing
wið same and wið sending,

and for his sinfule werk
ledeð man to helle merk.

Significacio.

ðe devel is tus ðe i-lik
mið iverl breides and wið spik;
and man al so ðe foxes name
arn wurði to haven same;
for wo so seieð oðer god,
and ðenkeð iverl on his mod,
fox he is and fend i-wis,
450 ðe boc ne legeð nogt of ðis:
so was Herodes fox and fierd,
ðo Crist kam in to ðis middel-erd,
he seide he wulde him leven on,
and ðogte he wulde him for-don. 455

Natura iranee.

Seftes sop ure seppande,
sene is on werlde,
leiðe and lodlike,
ðus we it leven,
mani-kines ðing 460

420. te-toggeð and te-tireð, tugs and rends in pieces, für to-toggeð etc., s. 122 altn. *toga*, trahere, ahd. *zuchôn*; zu te-tireð cf. *fret* 438, ags. *terjan*, *tirjan*, *tirigean*, vexare, ahd. *zerjan*, nhd. *zerren*. 421. sarpe, sharp. 422. fret etc. Cf. 445, ags. *fretan*, devorare. Neben *fret* (s. 262) kommt die vollständige Form *freted* 491 vor. 424. forbisne s. 308. Inde tenet duplam quam prodest nosse figuram PHISIOLOG. 133. 425. to frame a. 39. 426. warsipe and wisdom, warship etc., ags. *vārscipe*, cautela, consideratio. Beide Substantive verbinden sich hier, wie so häufig *wis* und *war*, cf. *Wise men* and *warre* 580 s. LAJ. 13886. 429. he lat = *lateð*, he looks, feigns cf. 430. Als he *let* he knew hem wigt GEN. A. EXOD. 2168, altn. *lāta*, se probare, ostendere, gerere, loqui, mhd. *lāsen*, einen Anblick gewähren, sich darstellen, nhd. *lassen*, aussehen, niederd. *lāten*. biswike, deceive. 430. us don non loð, ags. Ne dō ic him nān lād GEN. 18, 30. *lād*, malum, injuria, nhd. *Leid*. 431. sloð, slays. Cf. He *slap* ORN HOM. 20:2, 4439, ags. *slæð*, *sleðs*, *stighð*. 432. bit = *biddeð*, bids, eine ursprünglich zu ags. *biddan* gehörige Form. Cf. þe friste bede þatt mann bitt ORN HOM. 5396, ähnlich 5403, 5430, 5440 etc., ags. He *bytt* sybbe LUC. 14, 32. bukes, belly's. ȝif thi *buc* hongeth at than ende O. A. N. 1130. A swuch cheorles *buc* 1499, ags. *būc*, venter, nhd. *Bauch*. 433. unskil, indiscretion, want of discrimination. Swa we don itt wipp *unskill* þatt itt may; anngrenn opre ORN HOM. 427, ags. *scile*, discrimen, differentia, altn. *uskil*, dān. *uskjel*, injuria. 434. skempting, amusement, delight, wie bei ORN skemmtung HOM. 2165, sonst *skemting*, altn. *skemtan*, oblectamentum, *skemta*, oblectare, s. O. A. N. 94. 435. foxing, a fox's fraud. Nach diesem Worte haben wir ein Semikolon statt des Komma gesetzt, da die folgenden Verse zusammengehören. 436—37. he..wo so etc. Cufus edit carmen quicquid rem fingit inane, Hoc est peccatum quodlibet atque malum PHISIOLOG. 137. idel spel, ags. *īdele spræce* and unriht veore HRMN. 7, 108 Gr. *īdel word* GUTHL. 279 Gr., sermo inanus. 438. tireð cf. 420. ket, flesh, altn. *kjöt*; dān. *kjød*, caro. 439. fet s. 301. 440. geld sonst *gelt* s. 1. swak, weak, not strong, niederd. *swack*, holl. *swack*, mhd. *swach*, dān. schw. *swag*, debilis, schott. *swack*, flexibilis. 441. same, shame cf. 447. sending = shending, ags. *scen-dung*, contumelia, dedecus. 444. merk, mirk. 445. breides, cheats, cunning; ðis hentes *breid* 672. Habben hares heorte and remes *brede* LAJ. III. 220, ags. *brægd*, *bregd*, dolus. spik, speech, language; mið æðeler *spicke* LAJ. I. 141, ags. *spæc*, sermo. 446—47. Ein wenig anders gewendet in: Sic cum fraude viri sunt vulpis nomine digni PHISIOLOG. 141. man, vielleicht *men* zu schreiben. 450. fend, fiend, devil. Himm ofercomm þe fend ORN HOM. 12354 cf. 12386. Al ðe *fendes* sped GENES. A. EXOD. 25, 401, 512, bei LAJ. *feond*, ags. *fōnd*, *fōnd*, inimicus, besonders vom Teufel. 451. legeð, lies, speaks falsely. Cf. GEN. A. EXOD. 1281. *leyhepp* ORN HOM. 315, 760, 1182, 3185, ags. *leogeð* von *leogan*, mentiri. 452. so was Herodes etc. Herodesque fuit qui Crisum querere iussit, Credere se simulans, perdere dissimulans PHISIOLOG. 143. E Herode en verté à guipi sud esmé PL. DE THAUN p. 106. fierd, deceitful. Bei ORN kommt *færd* substantivisch vor: Forrwerrepp þalls annd *færd* HOM. 7334 u. öfter, ags. *færd*, nuga, vgl. altn. *fārdr* und *fārædm*, fraudulentus, subdolis. 453. middel-erd, world; *middelærd* ORN, *middelærd* LAJ., ags. *middaneard*, *middangeard* goth. *midjungards*, *oixoumēn*, altn. *midgarðr*, arz media, s. dils exstructa adversus gigantes, orbis terrarum. 455. for-don, destroy, kill, ags. *fordōn*, perdere. Natura iranee. Cf. De Araneo PHISIOLOG. 456. Seftes sop ure seppande. Das s vertritt sh; in ORN's Sprache: *shafteus* oder *shafte shop* ure sheppend, ags. *sceafta sceōp* ure sceppend. Diese Einleitung bis v. 460 fehlt im PHISIOLOG. 457. sene is etc. Das Subjekt des Satzes ist *mani-kines ðing*. *sene* = seen, wie öfter bei ORN neben *seghenn* und in GEN. A. EXOD. ags. *sēn*, *sēn*, sēn neben *segen*, *seven* etc. 458. leiðe and lodlike, odious and loathsome. Staat lodlike giebt Ws. *loidlike* nach MS. *Leiðe*, bei ORN *lap*, bei LAJ. *læð*, *læð* neben *læð* im älteren Texte, altn. *leiðr*, ags. *lād*, acerbus, infensus, *lodlike*, mit d häufig bei LAJ., auch in GEN. A. EXOD., MORRIS *Allit. P. n. a.*, ags. *lōdlic*, odious, detestabilis, ahd. *leidlich*, abscheulich. 459. ðus..leven (believe) scheint sich auf die nächst vorhergehenden Worte parenthetisch zu beziehen.

- alle manne to wissing.
 7e spinnere on hire swid ge weveð,
 fested atte hus rof
 hire fodredes,
 465 o rof er on ovese,
 so hire is on elde;
 werped 7us hire web,
 and weved on hire wise.
 7anne ge it haveð al i-digt,
 470 7eden ge driveð,
 hitt hire in hire hole,
 oc ai ge it biholded
 til 7at 7er fleges faren
 and fallen 7er-inne,
 475 wiðeren in 7at web,
 and wilen ut wenden;
 7anne renned ge rapelike,
 for ge is al redi,
 nimeð anon to 7e net
 480 and nimeð hem 7ere,
 bitterlike ge hem bit
 and here bane wurðed,
 dreped and drinkeð here blod,
 doð ge hire non oðer god,
 485 bute fret hire fille,
 and dareð siðen stille.

Significacio.

Dis wirm bitokneð 7e man
 7at oðer biswikeð
 on stede er on stalle,
 stille er lude,
 in mot er in market,
 er oni oðer wise;
 he him bit
 7an he him bale selleð,
 and he drinkeð his blod
 wanne he him dreved,
 and 7o freteð him al,
 7an he him ivel werkeð.

490

p. 220.

495

Natura cetegrandie.

Cethegrande is a fis
 7e moste 7at in water is;
 7at tu wuldes seien get,
 gef 7u it soge wan it flet,
 7at it were an eilond
 7at sete one 7e se sond.
 7is fis 7at is unrìde,
 7anne him hungred he gaped wide,
 ut of his 7rote it smit an onde,

500

505

461. alle geht appositiv und zusammenfassend auf das vorangehende Substantiv. manne to wissing d. i. for an instruction s. 343. 462. spinnere, spinner, spider. "Eranye or spynare" PROMPT. PARV., spinmand-web Pa. 89, 9, aga. gongvea/fre, ahd. spinna, aranea, aga. spinnan, extendere, nere. swid ist verdächtig, altn. svið, svæði, locus certus, patens, könnte herbei gezogen werden, vielleicht ist swinc zu lesen, vgl. Plurima fila net assidua PMSIOLOG. 175, oder swik vgl. 512. 463. fested s. 182. rof. Das Komma bei W. haben wir nach diesem Worte getilgt, dagegen ein Komma nach fodredes 464 und nach ovese 465 gesetzt. 464. fodredes. so dredes W., was keinen Sinn giebt. Zu fested muss hier ein Objekt kommen, welches wir in fodredes finden. Das Wort muss das Gewebe umschreibend bezeichnen, und es lässt sich in fod-redes zersetzen, von aga. fōda nutrimentum, mit red (consilium, conditio, remedium) cf. aga. hī-red, mhd. līp-rāt, was zur Leibesnahrung dient, kouf-rāt, Waarenvorrath, so dass das Spinnweb hier als das Ernährungsmittel bezeichnet wäre. 465. ovese, eaves cf. eowesen dat. pl. Laj. III. 173, aga. yfes, ofes, efes, margo, ahd. opasa, altholl. ovese, Dachtraufe, altfries. ose, Dachrinne. 466. so hire is etc. Statt hire würde ge stehen müssen, wenn der Sinn wäre: When she is old; ist etwa für so zu lesen wo? Uebrigens bietet der PMSIOLOGUS nichts Entsprechendes. 467. werped, warps. So bedeutet altn. verpa, varpa auch tramen injicere, varp s., subtemen tale. 468. 7anne, when. haveð... i-digt, haveð... i-digt. mit dem Punkte, W., wofür wir das Komma setzen, da dies der Vorderatz im Satzgefüge ist. i-digt, net in order, prepared, aga. gediktet v. gediktan, disponere. 470. 7eden, thence, wie bei ORN pepenn 1098, 7492, GEN. A. Exod. 66, 208 etc. W. A. 131, 17, altn. þaðan, inde. 471. hitt, hideth s. 301. 478. fleges, flies, aga. fleoge, musca. 475. wiðeren, struggle, aga. viderjan, resistere, adversari. 477. rapelike s. 240. 479. nimeð s. 93. 481. bit s. 262. 482. bane, murderer, aga. bana, occisor. wurðed s. 75. 483. dreped, alays cf. 540. Stepchildre pai drape al dai Pa. 93, 6, aga. drepan, percutere, altn. drepa, cadere, ferire. 485 s. 422. 486. dareð s. 406. 489. on stede er on stalle s. ORN 11854. 490. stille er lude. Cf. Don we hit wullet lude and stille Laj. I. 156. Lude & stille don ich heom wulle III. 362 cf. 135. 491. mot, meeting. Alle þa Bruttes bujen to þan mote Laj. II. 113. þa beoð a piisse mote III. 271. 494. bale selleð, aga. bealu selled (seleð, syleð), malum, pernicious dat. Cf. Hos sequitur homo vermiculos, despicendo suos inimicos, Quos comedit faciens miseros; et placet sibi nimium Quando potest nocere alium PMSIOLOG. 180. 496. wanne steht wie dan 494, 493, zur Einführung des Nebensatzes. dreved, afflicta. 497. him. hem W. 499. Cethegrande. Cete 513. Et super omne pecus quod vivit in aquore Cetus, Monstrum grande satis PMSIOLOG. 185. Cetus ceo est mult grant beste Pa. DE THAUN p. 108, gr. κητος, aga. hēul und kram. Ueber den Walfisch vergleiche man auch Cod. EXON. 360, GRAM. I. 235, worin derselbe Inhalt im Allgemeinen wiederkehrt, nur dass die beiden Abschnitte, welche von der Natur des Thieres handeln, in umgekehrter Reihenfolge stehen. fis, fish, pl. fasses 500, 514 s. 19. 501. seien = seggen, siggen, say. Herden quillum seien GEN. A. Exod. 1139, aga. secgan, seggan. Prospiciens illum, montem putat esse marinum, Aut quod in Oceanum insula sit medium PMSIOLOG. 186. 502. soge, aga. sorge, seðge, sēve, 2. p. sing. præt. von seðm, videre, cf. Sogen 7at GEN. A. Exod. 3522, aga. sargon, sāvom 3. p. plur. præt. flet, fleted, floats, swims von fleten, wie bei ORN, aga. fletan, fluere, natere. 503. eilond, island cf. 530, aga. fyland, fyland. 504. sete, sat, aga. sete 3. p. a. conj. præt. von sittan. sond, sand. 505. unrìde, unwieldy, bulky, large, cf. 631, 646. Das Adj. entspricht dem aga. ungerdyde, welches den Begriff der Unebenheit und Unangemessenheit enthält und deshalb den der Unbeholfenheit, GröÙe und Stürze zulässt: Wipp skill, annd nohht Wipp nan wunride strennepe ORN 12527. þurh swipe wunride unnhale 4779, aga. geryde, opportunus GRAM. Gloss. I. 443. 507. onde s. 407. Unde velut hamum se fatus reddit odoris Ad se pleculos ut trahat exiguos PMSIOLOG. 910. El

- 510 *Se swetteste ðing ðat is o londe;*
ðer fore oðre fisses to him dragen,
he cumen and hoven in his muð,
of his swike he arn uncuð;
ðis cete ðanne hise chaveles lukeð,
ðise fisses alle in sukeð,
 515 *ðe smale he wile ðus biswiken,*
ðe grete maig he nogt bigripen.
ðis ðis wuneð wið ðe se grund,
and liveð ðer evre heil and sund,
til it cumeth ðe time
 520 *ðat storm stired al ðe se,*
ðanne summer and winter winnen;
ne mai it wunen ðer-inne,
so drovi is te sees grund,
ne mai he wunen ðer ðat stund,
 525 *oc stired up and hoveð stille;*
wiles ðar weder is so ille,
ðe sipes ðat arn on se for-driven,
loð hem is ded, and lef to liven,
biloken hem and sen ðis fis,
 530 *an eilond he wenen it is,*
ðer-of he aren swiðe fagen,
and mid here migt ðar to he dragen,
sipes on festen,
and alle up gangen,

of ston mid stel in ðe tunder
 wel to brennen one ðis wunder,
 warmen hem wel and heten and drinken;
 ðe fir he feleð and doð hem sinken;
 for sone he diveð dun to grunde,
 he drepeð hem alle wiðuten wunde.

Significacio.

ðis devel is mikel wið wil and magt,
 so wicches haven in here craft,
 he doð men hungren and haven ðrist,
 and mani oðer sinful list,
 colleð men to him wið his onde,
 wo so him folgeð he findeð sonde;
 ðo arn ðe little in leve lage,
 ðe mikle ne maig he to him dragen:
 ðe mikle, I mene ðq stedefast
 in rigte leve mid fles and gast.
 wo so listneð develes lore,
 an lengwe it sal him reven sore;
 wo so festeð hope on him,
 he sal him folgen to helle dim.

Natura Sirene.

In ðe se senden
 selcuðes manie;

balieient de sa buche odor rent Tant suet e tant bon que li petit peissun, Ki l'odur amerunt, en sa buche enterunt
 etc. PH. DE THAUN p. 108. Cymeð vynsum stenc of his innoðe COD. EXON. 363. 509. *dragen*, draw, advance cf.
 532. 510. *fagen*, fain cf. 531, ags. *fāgan*, letus. 511. *hoven* s. 69. 512. *swike*, decelt, ags. *swice*, dolus,
 offensa s. 429. *uncuð*, not knowing s. 112. 513. *chaveles*, jaws, ags. *ceaþ*, faulx, maxilla, vom Walfisch: ðs pāt
 se vida *ceaþ* gefylled bið COD. EXON. 363. *lukeð*, shuts, ags. *lūcan*, claudere. 514. *in sukeð*, sucks in, ags.
sūcan, *sūgan*. 516. *maig* s. 84. *bigripen*, seize, ags. *begrīpan*, apprehendere. Exiguus tantum, quoniam com-
 prehendere magnum Perfectumque nequit PHISIOLOG. 192. 517. *wið* s. 189. *ðe se grund* cf. sees grund 523, ags.
sagrund, maris profundum. 518. *heil and sund* s. 75. 521. *winnen*, contend, vie, ags. *vinnan*, pugnare.
 Fugla cyn 566e vildu deðr, pā einnað betvub ÆLFRA. METRA 27, 19 Gr. 523. *drovi*, turbid, dirty. Per faure ci-
 tees wern set, nov is a see called pat al is *drouy* and dym MORRIS *Allit. P. B.* 1015, ags. *drōf*, turbidus, sordidus,
 alit. *drōbi*, ahd. *truobi*. Et pelagus fundum turbidat ille suum PHISIOLOG. 197. 526. *ðar*, vielleicht *ðat*. 527. *sipes*,
 ships, wohl *siperes*, ags. *scipere*, nauta. Est promontorium cernere non modicum. Hinc religare citam pro tem-
 pestate carinam *Nauta* festinant PHISIOLOG. 200. Li *notuners* la veit, quide que ille sait PH. DE THAUN p. 108, ags.
 ðvi pāt venað *væglūde*, pāt hi on eilond sum eāgum vliten COD. EXON. 360. *for-driven*, driven about. We
 deoð sa-worie men mid wedere bi-driene (al *for-dreuen* J. T.) LAJ. I. 265, ags. *fordrifan*, pellere. 528. *ded*,
 death s. 45. 529. *biloken hem*, look about = sehen sich um, im eigentlichen u. bildlichen Sinne: patt Godess
 þeoww *himun* þeorne birrp Bīpennekenn annd *bilokenn* ORX *Hom.* 3916. Biwent him ofte, and *biloked* him euer þeor-
 nelliche al abuten AXCH. RIWLE p. 132. Vgl. Heo mot wel *biseon hire* and *biholden hire* on lichere half ib., ags. *lūc-*
jan, *aspicere*, *prospicere* cf. 187. 533. *on festen* s. 182. 534. *up gangen*, ags. And þonne in pāt *ēglond*
up gevitā collenferðe COD. EXON. 361. WRIGHT hat ein Semikolon nach *gangen*; wir setzen ein Komma, da wir den
 folgenden Inf. mit dem Satze verbinden: Illoc valt ariver sun cunrei aprester PH. DE THAUN p. 108. 535—36. *stel*,
steel, *tunder*, *tinder*, ags. *tynder*, altn. *tunder*, fomes, alimentum ignis in genero. Der hier ausgedrückte Gedanke
 lautet im Lateinischen: Accendant vigilem quem navis portitat ignem PHISIOLOG. 202, ags. On þam eālonde āled *veca-*
cas COD. EXON. 361. Den Worten on þam eālonde entspricht *one ðis wunder* = on ðis cete cf. 565; doch will das
 Uebrigte sich nicht wohl grammatisch fügen; to brennen, müsste, absolut gefasst, *ignem accendere* ausdrücken.
 537. *heten* = eten, eat. 538. *doð*, makes cf. 543. 540. *drepeð* s. 483. 542. *wicches*, magicians. *Wiches*
 and false enchauntours HAMPOLE 4214. Das Wort ist von beiden Geschlechtern, indem es sowohl ags. *wicca*, harioolus,
 als *wicce*, saga, entspricht. Viribus eet Zabulus quasi Cetus corpore magnus, Ut monstrant magni quos facit ille Magi
 PHISIOLOG. 206. 543. *ðrist*, s. 320. 544. *list*, lust, hängt von *haven* 543 ab. 545. *colleð* = called und
 wohl so zu schreiben, altn. *kalla*, vocare, invitare, ags. *cealljan*, vocare. *onde* s. 407. 546. *sonde* = *shonde*,
 disgrace, shame ORX, *sconde* (*sonde*) LAJAMON. 547. *ðo arn* etc. Sed modicos fidei trahit in dulcedine verbi,
 Namque fide firmos non trahit ille viros PHISIOLOG. 210. *ðo*, those, these, ags. *pā*. in leve lage. Diese Worte schei-
 nen den lateinischen *modicos fidei* neben *little* zu entsprechen; *low in belief* cf. þe *layhe* leod ORX *Hom.* 9319, altn.
lāgr, humilis, inferior. 550. *fles*, flesh. 552. *reven*, rev. *repen* WR. s. 286. 553. *festeð* s. 182.
 554. *folgen*, follow, s. 356. **Natura Sirene.** Der lateinische PHISIOLOGUS verbindet: *De Sirenis et Homocentauro*,
 wie *De Sirenis et Onocentauro* MÜLLENH. *Denkm.* p. 200. Getrennt treten beide auf in PH. DE THAUN, der letztero
 p. 98 und die Sirene p. 98. 555. *senden*, are s. 79. 556. *selcuðes*, strange things, marvels. *Selcuð*, ags. *sel-*
cūð (*selcūð*), rarus, ignotus, kommt bei ORX und LAJAMON u. a. als Adjektiv vor; hier ist es substantivirt, wie bei

560 *Se mereman is*
a meiden i-like
on brest and on bodi,
fro Se novle niðer-ward
ne is ge no man like,
oc fis to fuliwis
mid finnes waxen.
 565 *Dis wunder wunef*
in wankel stede,
Se water sinkeð,
sipes ge sinkeð,
and scaðe ðus werkeð.
 570 *Mirie ge singeð ðis mere,*
and haveð manie stefnes,
manie and stille,
oc it ben wel ille;
sipmen here steringe forgeten
 575 *for hire stefninge,*
slumeren and slegen,
and to late waken,

Se sipes sinken mitte suk,
ne cumen he nummor up.
Oc wise men and warre
agen cunen chare,
ofte arn at-brosten,
mid here brest ovel;
he haven told of ðis mere
ðat tus uniemete,
half man and half fis,
sum ðing tokneð bi ðis.

580
p. 222.

585

Significacio.

Fele men haven Se tokning
of ðis forbisnede ðing,
wiðuten weren wulves fel,
wiðinnen arn he wulves al;
he speken godcundhede,
and wikke is here dede;
here dede is al uncuf
wið ðat spekeð here muð;
twifold arn on mode,

590

595

HAVEL. 1059. *In demo mere sint wunderlihu uniktir* MÖLLENH. *Denkm.* p. 200, gerade wie hier zu Anfange der Beschreibung. 557. *mereman*. Vgl. neue. *merman* und *mermaid*. Hier ist die Sirene natürlich als Weib behandelt. *Sirène sint meremannis* MÖLLENH. *Denkm.* p. 200, daz *mermanni* p. 201, ags. *meremenn*, *sirena*, ahd. *mermīni*. 560. *bunden*, *bound* = *ligata*, *cincta*. De femme a fatture entresque la ceinture PH. DE THAUN p. 98. 561. *novle*, *navel*, ags. *nafola*, *nafela*. *niðer-ward* s. 6. Ex umbilico constat pulcherrima virgo. Quodque facit monstrum volucres sunt inde deorsum PHISOL. 210. Dagegen: E les pes de falcun, e cue de peissun PH. DE THAUN p. 98. Unibe gelib ðaz in se demo nabilin, dannan ðf vogle MÖLLENH. *Denkm.* p. 200. 563. to *fuliwis* wie to *fuligewis* 632, d. i. to *ful* *iwis*, certainly, truly. *fuliwise* und *fulywise*, offenbar nur orthographisch verschiedene Formen, sind ORN geläufig s. 11465. Die Formeln to *wisse*, *wiss* to *sope*, to *fulle sop* sind daneben bei ORN, wie to *wissen*, *mid wisse* neben *fullwis* bei LAJAMON häufig. *Mid wisse* (*twisse*) kehrt auch sonst oft wieder, FURNIV. *Early E.* p. 23, 20, 33 st. 189, 34 st. 197, während to *ful* *iwis* öfter in den MSS. verkannt scheint s. GEN. A. EXOD. 2591. *iwis* ist in diesen adverbialen Ausdrücken mit einer Präposition, wie *soð*, als substantivirtes Neutrum anzusehen; daher auch Verbindungen wie: *mid neure non wisse* FURNIV. *Early E.* p. 29, 19. 564. *mid..waxen*, furnished, covered with *fine*, *waxen* ags. *weaxen*, wohl in der Bedeutung von *beveaxen*, bewachsen; womit man einigermaßen vergleichen mag: *Er þon eóvve treovr telgum blöve, væstnum weaxe* Ps. 57, 8. 566. *wankel stede* etc. shallow, eigentlich wagging, moving place, ags. *vancol*, instabilis, vacillans. 568. *sipes*, *ships*, s. 527. *sinkeð*, makes to sink, hier transitiv gebraucht, so dass schon ags. *sincan*, subidere, delabi, mit *sencan*, mergere, zusammenfällt. *Se storme it sanka me* Ps. 68, 3, ags. *storm blæcete mec*. 569. *scaðe*, harm. *werkeð*, works. 570. *Mirie*, merrily, ags. *marge*, *myrge*, *mirge*, hilariter. *mere*, nymph cf. 584, ags. *mære*, altn. *mara*, nympha. 571. *stefnes*, voices cf. ORN *Hom.* 10680, 10963, O. A. N. 314, wie bei LAJ. im älteren Texte *stefne*, *stefene*, *stewene* (*stewene* jüngerer Text), lange erhalten in *stewen*, wie *stewene* 684, ags. *stefn*, *stemma*, vox; davon *stefninge* 575, ags. *stefnjan*, vocare. *Sirenes sunt monstra maris resonantia magnis Vocibus, et modulis cantus formantia multis* PHISOL. 204. 572. *sille*, marvellous, nicht dem Adjektiv *seli*, happy, good, gleich zu achten, sondern für *sellic*, *sullic*, ags. *sellic*, *sullic*, rarus, mirabilis, mit abgestumpfter Ableitungssylbe. 573. *it ben* cf. Alle *it* ogen to *ben* us minde 788. Hier steht *it* entschieden für den Plural des Fürwortes mit Beziehung auf *stefnes* (ursprünglich freilich masc.), wie dies durchgängig in GEN. A. EXOD. der Fall ist, s. Anm. zu 1920 daselbst. 574. *sipmen*, shipmen, sailors. 578. *mitte suk*, with the confusion, so erklären wir mit Bezugnahme auf altn. *sukk*, permixtio, confusio, tumultus, und *sukka*, commiscere. 581. *agen..chare*, turn, see, ags. *ongedancerran*, revertere. 582. *at-brosten*, escaped: *At-brested* ðis hundes breid 672. *Ysaac athbraust* Unwundedd ORN *Hom.* 14734, ags. *überstan*, effugere. Die Verbalform *bresten* ist im Alte. geläufig, ags. *berstan*, altn. *bresta*, ahd. *brestan*. 583. *mid here brest ovel*. *nid he brest ovel* Wn. Die Worte des Textes sind schwer zu deuten. Für das ganz unpassende *he* haben wir *here* zu setzen gewagt, in *brest* sehen wir das Substantiv *brest*, ags. *breost*, und wenn wir *ovel* vom altn. *ófair*, non venalis, herleiten dürfen, so entsteht der Sinn: with their heart incorruptible, inflexible. 584. *he haven told etc.* *he haven herd told* etc. Wn. Die Korruption des Textes durch das eingeschobene *herd* ist klar, und wird durch das lateinische Vorbild bewiesen: Et modo naufragium, modo dant mortale periculum; Quod qui fugerunt hi tales esse tulerunt PHISOL. 208. 585. *uniemete*. *anis mete* Wn. *uniemete*, *unimete* = immense, measureless, ags. *unmete*, *ungenmete*, immensus, immodicus, ingens. Cf. *pe unimete kempa* LAJ. I. 67. *pe burst wes enimete* III. 95, s. LAJ. 14292. 588. *Fele*, allegorical representation, v. ags. *forebyem*, exemplum, *bysnjan*, exemplum dare. Vgl. I sal helde mine ere in *forbisninge* Ps. 48, 5. 590. *wulves fel*, wohl ein Fehler, et *sepes* oder *lambes fel*. 592. *he speken* etc. Quamplures homines sic sunt nunc ore bifformes, Unum dicentes, aliud tibi mox facientes; Qui foris, ut fantur, sic intus non operatur PHISOL. 214. *godcundhede*, holiness v. ags. *godcund*, divinus. 593. *wikke*, wicked. 594. *uncuf wið* etc. unacquainted = incongruous with s. 112.

he sweren bi ðe rode,
bi ðe sunne and bi ðe mone,
and he ðe legen sone,
600 mid here sage and mid here song
he ðe swiken ðer i-mong,
ðin agte wið swiking,
ði soule wið lesing.

Natura elephantis.

Elpes arn in Inde riche,
605 on bodi borlic berges i-like;
he to gaddre gon o wolde,
so sep ðat cumen ut of folde,
and behinden he hem sampnen
ðanne he sulen oðre strenen;
610 oc he arn so kolde of kinde
ðat no golsipe is hem minde,
til he neten of a gres,
ðe name is mandragores,
siðen he bigeten on,
615 and two ger he ðer-mide gon.
ðog he ðre hundred ger
on werlde more wuneden her,
bigeten he nevermor non,

so kold is hem siðen blod and bon;
ðanne ge sal hire kindles beren,
620 in water ge sal stonden,
in water to mid side,
ðat wanne hire harde tide,
p. 223.
ðat ge ne falle niðer nogt,
625 ðat is most in hire ðogt,
for he ne haven no lið
ðat he mugen risen wið.
Hu he restef him ðis der,
ðanne he walkeð wide,
herkne wu it telleð her,
630 for he is al unride.
A tre he sekeð to fuligewis,
ðat is strong and stedefast is,
and lenef him trostlike ðer-bi,
ðanne he is of walke weri.
635 ðe hunte haveð biholden ðis,
ðe him wille swiken,
wor his beste wune is,
to don hise willen;
sageð ðis tre and under-set,
640 o ðe wise ðat he mai bet,
hileð it wel ðat he it nes war,

597. rode, rood, cross. 599. legen, lie, lügen. 600. sage, saw, ags. *sagu*, dictum. 601. swiken, deceive, s. 512. 602. agte, wealth, goods. 603. lesing, lie, Lüge. 604. Elpes, elephants cf. 646, 671. Inde riche, the kingdom of India, ags. *Indea ríce* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 310. 605. borlic, large, great in size. *Many a borlyck best MORRIS Auct. P. B. 1458*, nene. *burly*, ahd. *gwrîk*, hoch. berges, mountains, ags. *beorg*, *beorh*, mons. Corpore tam grandes apud Indos sunt Elephantes Ut bene firmare montibus esse pares PMSIOL. 219, ags. *pā ylpas beoð svā mycele svylce oðre muntas BASIL. Hexam. 9*. 606. wolde = *weald*, *wold* LAY. cf. 757, ags. *weald*, *wald*, silva, saltus. 607. sep, sheep. 608. behinden he hem sampnen. Cf. Adversari cōsunt, cum sibi conveniunt PMSIOL. 222. *sampnen*, *sammenn* ORM, *sammîn* LAY., ags. *samajan*, colligere, convenire. 609. strenen, beget, bei ORM *strenenn* neben *streonenn*, bei LAJAMON öfter mit e neben so im jüngeren Texte. *strenen* Ps. 72, 27 u. a., ags. *streōnan*, *strynan*, procreare. 610. so kolde of kinde cf. *So kinde cold* GEN. A. Exod. 1999 s. das. 611. golsipe s. 333. minde s. 350. 612. neten, eat. *patt off mi ānah andd off mi blod Ne netepp*, ne ne drimkepp ORM 16580 nach dem MS. s. *Notes* p. 426 l. 16581, auch *noten*, *notien*. *pe uendn makeð sun ping stinken þet þe schulden notien ANCR. RIWLE* p. 106. Smeiht ant cunnede þerof, þau he hit *notien* ne muhte p. 114, ags. *neōtan*, *niōtan*, frol, altfries. *neta*, altn. *neyta* etc. Die Erwähnung des *Mandragoras* oder *Abraam* fehlt im lateinischen Physiologus; dagegen steht sie in anderen Bestiarien: *Iloc uns arbrēs est, mandragora cōo est, Del fruit premierement la femelle enprennt, Par sun male enginner, e si l'en fait manger PH. DE THAUN* p. 99. *Diu mandragora... daz ist chindelin udrz: so issit der belfant tie udrz unde sin uuit, unde so siu after diu gehien, so phæst siu MÜLLENHOF Denkm. p. 201*. Die Pflanze wird dem Paradiese zugeschrieben, wohin der Elephant sich wendet. 614. bigeten on, *bigeton on* Wz. *on* = *one*. Cf. *ast unum generans, et per duo tempora gestans PMSIOL. 225*. 616. ðre hundred ger. Cf. *Quamvis tot tempora vivunt, Hoc est trecentum PMSIOL. 223*. *Treis cens anz viverant PH. DE THAUN* p. 101. Von den Elephanten sagt auch BASILIUS: *Hi magon libban preo hund gædra Hexam. 9*. 619. kold s. 619. 620. ðanne... hire kindles beren, when she shal bring forth her young. *Kindles* ist der Pl. von *kindel* sonst *kundet* s. 16. *Hoo is neddre kundel ANCR. RIWLE* p. 82. *pe Neddre of sttri Onde haueð* seoue *kundles* p. 200, mhd. *kindel*, *kindelin*, kleines Kind, das Junge. *Cum parit, in magna, ne cadat, extat aqua. Non habet ut surgat, quia numquam crura recurvat: Si qua forte ruit, hoc genitrix metuit PMSIOL. 226*. Nach anderen geschiedt dies aus Furcht vor dem Drachen, welcher sonst das Junge rauben würde PH. DE THAUN p. 99, MÜLLENHOF Denkm. p. 201. 622. to mid side. Cf. *tresque à son ventre PH. DE THAUN* p. 99. 623. wanne hire harde tide, when mischief betide her. *Harde* ist substantivirt, cf. *Among the harde* O. A. N. 703, wo man s. *tide* ist der Konjunktiv s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 120. *pe tit sijt god ST. CHRISTOPH. 219*. *Him ne tyt non oper mede ST. SWITHUN 48* in FURNIV. *Early E. P. ags. tidjan*, contingere. 624. niðer, down s. 6. 626. lið, member, ags. *lið*, membrum. 630. wu it telleð her, how it tells here, sc. ðe boc FISILOGIST s. 257. 631. unride 505. 632. to fuligewis, to fulige wis Wz. s. 563. *Cum vult pausare, vel somno se recreare, Incumbit ligno arboris exiguo PMSIOL. 229*, cf. PH. DE THAUN p. 101. 634. trostlike. *trostlike* Wz., confidently, with firm trust, vgl. altn. *traustliga*. 636. hunte s. 34. *Quam notat atque secat venator, et obice celat, clamque sedens spectat dum requiem repetat PMSIOL. 231*. 638. his beste wune, his best resort; denn *wune* scheint hier nicht wie gewöhnlich *custom* zu bedeuten. *To pere quene wes his iwane (was his wone J. T.) LAY. III. 10*. 640. sageð, saws, altn. *saga*, secare, serrare. under-set, under set Wz., understeth = underprope, s. 691. 641. bet; wir sollten den Superlativ *betst* erwarten, dessen Wirkung hier der Komparativ haben muss. 642. hileð, conceals. *Hiten* neben *helen* findet sich s. B. in HAVELOK 2082, GEN. A. Exod. 102, 3184, MORRIS Auct. P. B. 1397, ags. *helen*, tegere, celare. he it nes war, vgl. *er es nicht gewahr wird*. *War* verbindet sich sonst gewöhnlich mit *of*, wie ags. *war*, *vār* mit dem Genitiv. *nes* = *ne es* (is) s. 247.

ðanne he makeð ðer to char,
 him selven sit olon, bihalt,
 645 weðer his gin him out biwalt.
 ðanne cumeð ðis elp unride,
 and leneð him up on his side,
 clepeð bi ðe tre in ðe sadue,
 and fallen boden so to gaddre;
 650 gef ðer is noman ðanne he falleð,
 he remeð and helpe calleð,
 remeð reufulike on his wise,
 hopeð he sal ðurg helpe risen;
 ðanne cumeð ðer on gangande,
 655 hopeð he sal him don ut standen,
 fikeð and fondeð al his migt,
 ne mai he it forðen no wigt;
 he canne ðan non ofer,
 oc o remeð mid his broðer,
 660 manie and mikle cume ðer seacande,
 wenen him on stall maken,
 oc for ðe helpe of hem alle
 ne mai he cumen so on stalle;
 ðanne remen he alle a rem,
 665 so hornes blast ofer belles drem,

for here mikle reming
 rennande cumeð a gungling,
 raðe to him luteð,
 his snute him under puteð,
 and mitte helpe of hem alle
 ðis elp he reisen on stalle;
 and tus at-brested ðis hundes breid,
 o ðe wise ðat ic have gu seid.

p. 224.
 670

Significacio.

ðus fel Adam ðurg a tre,
 ure firste fader, ðat fele we:
 Moyses wulde him reisen,
 migte it no wigt forðen;
 after him prophetes alle
 mighte her non him make on stalle,
 on stalle I seie, ðer he er stod,
 to haven heven-riche god.
 He suggeden and sorgeden and weren in ðogt,
 wu he migten him helpen out;
 ðo remeden he alle under stevene
 alle hege up to ðe hevene,
 675 for here care and here calling

678

680

685

643. makeð..char d. i. charreð, returns. char, turn, movement BODY A. SOUL. 79, ags. cerr, cyrr, cierr, versio, s. 381. 644. sit olon, sitteth alone cf. *Clanque sedens spectat* PHISIOI. 232. bihalt, biholdeth = biholdeth s. 1. We muþenn sen whatt itt bihalt ORM Hom. 13408. And to uenod bihalt al pis gomen ANCR. RIWLK p. 214, ib. 222, 248, 258. 645. gin, stratagem cf. altm. ginn, fallacia. him out biwalt, him out biwartt Wn: Insofern hier der Reim beabsichtigt scheint, passt biwartt nicht; ausserdem bietet es aber keinen angemessenen Sinn. Es müsste für biwartt stehen und könnte nur dem northumb. biwarta, bewarta, prætereire, carere, entsprechen, womit wir hier nichts zu beginnen wissen. Wir nehmen out für oht, ogt, ags. ærht, neue. ought (cf. 703), und leiten bi-walt = biwaldeth, von biwalden, später biwalden, in der absoluten Bedeutung des ags. gevealdan, gevaldan, validum esse: "ob ihm seine List etwas hilft." 646. unride s. 505. 648. clepeð d. i. slepeð. sadue, shadow, ags. sceadu, sceadu, -ves gen. masc. und -ve fem., umbra, cf. widow, widow 706. 649. boden statt boden s. 245. Ille velut quondam securus ad arboris umbram Cum venit, incumbit, cumque ruente ruit PHISIOI. 233. 651. remeð, roars. Cf. 652, 664, 684, 746, 760, ags. hréman, hrǽman, bare, clamare. 652. reufulike = reufullike, ruefully. 654. cumeð ðer on gangande. Tunc unus currit, qui relevare cupit PHISIOI. 236. 655. don, make. ut standen. Man möchte vermuthen up standen, obwohl es heisst: Wu he migten him helpen out 683. 656. fikeð, strives. An sich bedeutet fken dies nicht, sondern es drückt rasche Bewegung, Eile und Hast aus, welche auf den Begriff des Eifers, der Begierde, der Schmeichelei u. dgl. mehr anwendbar wird. Fikeð mid te heaved ANCR. RIWLK p. 206. Fikeð mid dogge awenunge p. 290, altm. fika, festinare; fskr und fiken, avidus, cupidus, vehemens, fiskas, appetere, concupiscere. Vgl. ags. ficol, versipellis. Cf. Sed nequit et satagit PHISIOI. 237. fondeð, tries, ags. fandjan, tentare s. ORM 11324. 657. forðen, further, cf. 677. 659. oc o. O müsste für a statt he stehen; doch scheint dies unserm Verfasser fremd. Vielleicht irrte der Schreiber, indem er o = one den Worten his broðer gegenüberstellte; o ist wohl zu tilgen. 660. seacande, running. sesacande Wn. Es könnte auch sacande geschrieben sein, doch erklärt die Form seacande den Irrthum des Schreibers leichter. Sie entspricht dem ags. seacan neben scacan, festinare, s. 264. Vgl. scheaden, scheapien, scheawen u. a. in ANCR. RIWLK. Multi et magni tunc veniunt alii PHISIOI. 238. 661. on stall maken, raise. Mighte her non him make on stalle 679. ðis elp he reisen on stalle 671. Ne mai he cumen so on stalle 663. stall = standing sowie station, ags. steal, stāl, locus, status. Cf. þurrh whatt he standepp wel annd riht I stali off soþ mecnesse ORM Hom. 18432. 665. drem, ring, sound. Het thuyte the dreim that he were Of harpe and pipe O. A. N. 21; ags. dædm, canor, concentus, jubilum. 667. rennande cumeð a gungling etc. Contendunt mittere voces, Ad quas fit subitus, parvulus et minimus, Cujus (et est mirum) promuscule subleat illum Et sic prædictas eflugit insidias PHISIOI. 239. 668. raðe, soon. luteð, stoops, bows. 669. snute, snout, proboscis, niederd. snut, holl. smut, dän. snude schw. snyte, Schnauze, Rüssel. under puteð, puts, places under. 672. at-brested statt at-brested, escapes s. 582. Das Subjekt de elp ist aus dem Zusammenhang zu entnehmen. breid, trick, stratagem s. 445. 674. fel, fell. Sic homo primus Adam per lignum, sic cecidit jam etc. PHISIOI. 245. 675. fele, feel. 679. her nom, none of them. 682. suggeden, sighed, lamented. Cf. Annd sikenn annd suhlyzheem ORM Hom. 7924. Daneben steht swien: So pet him swie & pinie pet fesch ANCR. RIWLK p. 306 und sigen: To a wellie, sigande, he nam Gm. A. Exod. 1436, die wir von siken, sicken bei ORM und Lap. etc. unterscheiden, wie ags. seðfjan und sican, gemere s. d. Wb. sorgeden, sorrowed, mourned, ags. sorgjan, sollicitum esse. 684. under stevene scheint verdächtig, da under schwerlich in den Zusammenhang passt. Ist etwa under durch mid are zu ersetzen? Wenigstens war und und mid leicht zu verwechseln. Als Dativ des Femininum von an = are ist are bei LAJAMON nicht selten: To heien are quene I. 8. Of are wite hinde I. 50 etc. Vgl. ags. Æne stefne clypað to Criste HYMN. 7, 11 Gr. 685. hege, high, verbindet sich mit up: Ben gon Heg up to a dune Gm. A. Exod. 3379. Stig hege up to munt

hem cam to Crist heven king;
 he ȝe is ai in hevene mikel,
 wurð her man, and tus was litel,
 720 dropping dolede in ure manhede,
 and tus Adam he under-gede,
 reisede him up, and mankin,
 ȝat was fallen to helle dim.

Natura turturis.

In boke is ȝe turtres lif
 725 writen o rime, wu lagelike
 ge holdeð luvē al hire lif time;
 gef ge ones make haveð,
 fro him ne wile ge siðen:
 muneð wimmen hire lif,
 730 ic it wile gu reden;
 bi hire make ge sit o nigȝ,
 o dei ge goð and flegeð.
 wo so seit he sundren out,
 seie ȝat he legeð.
 735 Oc if hire make were ded,
 and ge widue wore,
 ȝanne flegeð ge one and fareð,
 non oðer wile ge more;
 buten one goð and one sit
 740 and hire olde luvē abit,
 in herte haveð him nigȝ and dai,
 so he were o-live ai.

Significacio.

List ilk lefful man her-to,
 and her-of ofte reche:
 ure sowle atte kirke dure

ches hire Crist to meche,
 he is ure soule spuse,
 luvē we him wið migȝe,
 and wende we nevȝe fro him-ward
 720 be dai ne be nigȝe;
 ȝog he be fro ure sigȝe faren,
 be we him alle trewe,
 non oðer loved ne luvē we
 ne non luvē newe;
 725 leve we ȝat he lived ai
 up on heven-riche,
 and ȝeðen he sal cumen eft,
 and ben us alle briche,
 for to demen alle men,
 730 oc nout on gevenlike,
 hise loðe men sulen to helle faren,
 hise leve to his riche.

Natura pantere.

Panter is an wilde der,
 is non fairere on werlde her;
 735 hē is blac so bro of qual,
 mið wite spotteden sapen al,
 wit and trendled as a wel,
 and it bicumeð him swiðe wel.
 Wor so he wuneð ȝis panter,
 he fedeð him al mid oðer der,
 740 of ȝo ȝe he wile he nimeð ȝe cul
 and fet him wel til he is ful.
 In his hole siðen stille
 ȝre dages he slepen wille,
 ȝan after ȝe ȝridde dai
 745 he riseð and remeð lude so he mai,

Abarim 4100. 687. hem cam to, ags. *heom com to*, wie sich häufig zu Verben der Bewegung wie *cuman*, *gān* u. die nachfolgende Präposition fügt. 689. was litel. Qui cum sit *parvus*, quoniam Deus est homo factus PHISIOLOG. 249. 690. dropping. Man könnte das nicht seltene *droeing*, tribulation, vexation, persecution, hier vermuten; doch ist *droeing* nicht zu verwerfen, als entsprechend dem altn. *drāp*, cades, mors; *drjōpa*, occidere, perire. Cf. If for ne wore helpe twen lopen, ȝis child adde ȝan sone be 'dropen' GRN. A. EXOD. 2647. dolede statt *dolde*, suffered. Vgl. ahd. *tholan* und *dolan*. 691. under-gede, *under gede* Wn. Went under for lifting up, ags. *underēde*, sublit. Cf. Sic *relevavit* eum pro comedendo reum PHISIOLOG. 255. cf. Ph. DE THAUN p. 119. turtres. ORN hat *turtile* wie neue. *turtle*, ags. *turtile*. *Turtre* schliesst sich anscheinend an das afr. Wort. *Turtre* ȝeo est oisel simple, caste, e bel Ph. DE THAUN p. 119. 695. rime, metre, measure, des Reim beabsichtigt der lateinische Text nicht, s. ORN v. 44. wu lagelike, how lawfully. 697. gef ge ones make haveð etc. *make*, companion cf. 701, 705, ags. *maca*, consors. Nam semel uni nupta marito, Nocte disque juncta manebit Absque marito nemo videbit PHISIOLOG. 256. 699. muneð s. 370. 700. reden, counsel. 706. seit für *siðh*, says s. 96. he sundren out. Out = aught cf. 645. patt miht ohht anngrenn opre ORN Hom. 432. opt s. 760. *Sundren*, part, quit each other, ist hier intransitiv gebraucht; ags. *sunderjan*, *sundran*, separare. 704. legeð, lies, lügt. 705 sqq. Sed viduata si caret ipso, Non tamen ultro nubet amico. Sola volabit, sola se debet, Et quasi vivum semper tenebit PHISIOLOG. 259. 706. widue, widow, ags. *videe*, *vidue* s. 648. wore, were. 707. one, alone cf. 709. 709. sit, sitteth, sits. 710. hire olde luvē. *Luvē* steht für das Konkretum *de-luvē* one cf. 724. abit, abideth. 713. lefful. *lefful* Wn. He wes swiðe *lefful* LAJAM. II. 27. If ye listen *lefful* to me GRN. A. EXOD. 3447. Sic est anima queque *fidellis* PHISIOLOG. 265, ags. *leaffull*, *geleaffull*, fidus. 714. reche, reck, care. 715. atte kirke dure s. 167. 716. ches, chose, ags. *ceās*, ORN, LAJ. *chas*. meche, eine Nebenform von *make* 697, ORN *macche*. 725. leve, believe. 727. ȝeðen, thence s. 470. 728. briche s. 379. 730. on gevenlike s. 302. 732. riche, kingdom (of heaven). 733. Panter. Cf. PHISIOLOG. 274, Ph. DE THAUN p. 82, MÜLLENHOFF Denkm. p. 199, COD. EXON. p. 355, ags. *pandher*, afr. *pantere*, mhd. *pantera*, *panter*, *pantel*, gr. *πανθηρ*. 735. bro of qual, whalebone. *Qual* = whale HAVELOK 753, ags. *hval*, altn. *hvalr*; bro = brow, eigentlich die *Braue*, palpebra und cilium, dient hier zur Bezeichnung der *Parten*, vgl. sp. *las barbas*, fr. *les barbes* des Walfisches, ags. *bræð*, *brū*, altn. *brá*, palpebra, cilium. 736. mið st. mid. *wite* cf. *wis* 737, white. sapen, shapen, figured. 737. trendled as a wel, round as a wheel, circle. Cf. Qui niger ex albo conspargitur orbiculato PHISIOLOG. 275, ags. *trymdeled*, orbiculatus; ags. *hval* und *hreoool*, *hveöl*, altn. *hvel*, *hvið*, rots, orbis. 738. bicumeð, befits. 741. nimeð ȝe cul. Cul = cow! scheint bildlich für *seil* gebraucht zu sein, ags. *cagle*, *cuhle*, *cucullus*. Vgl. Ane *cule* of ane blake claðe LAJ. II. 318. Der lat. Text sagt nur: Diversis *pantus venatibus* PHISIOLOG. 276.

ut of his ðrote cumeð a smel
mid his rem forð over al,
750 ðat over cumeth haliweie
wið swetnesse, ic gu seie,
and al ðat evre smelleð swete,
p. 226. be it drie be it wete,
for ðe swetnesse off his onde,
wor so he walkeð o londe,
755 wor so he walked, er wor so he wuneð,
ilk der ðe him hereð to him cumeð,
and folegeð him up one ðe wold,
for ðe swetnesse ðe ic gu have told.
ðe dragunes one ne stiren nout
760 wiles te panter remeð ogt,
oc daren stille in here pit,
als so he weren of dede offrigt.

Significacio.

Crist is tokned ðurg ðis der,
wos kinde we haven told gu her,
765 for he is faier over alle men,
so even sterre over erðe fen;
ful wel he tæuned his luve to man,
wan he ðurg holi spel him wan,
and longe he lai her in an hole,
770 wel him dat he it wulde ðolen;
ðre daies slep he al on-on,

ðanne he ded was in blod and bon,
up he ros and remede i-wis
of helle pine, of hevene blis,
and steg to hevene uvest,
771 ðer wuneð wið fader and holi gast.
Amonges men a swete smel
he let her of his holi spel,
wor ðurg we mugen folgen him
into his godcundnesse fin.
780 And ðat wirm ure widerwine,
wor so of Godes word is ðine,
ne dar he stiren, ne noman deren,
ðe wile he lage and luve beren.

Natura columbe et significacio.

ðe culver haveð costes gode,
781 alle wes ogen to haven in mode,
sevene costes in hire kinde,
alle it ogen to ben us minde,
ge ne haveð in hire non galle,
79 simple and softe be we alle;
ge ne liveð nogt bi lagt,
ilc robbinge do we of hac.
ðe wirm ge leteð and liveð bi ðe sed,
p. 277 of Cristes lore we have ned;
795 wið oðre briddes ge doð as moder,
so og ur ilk to ðon wið oðer;

747. *cumeð a smel* etc. Exit odor talis de gutture, tamque suavis, Ut virtute sua superet vel aromata cuncta PHISIOI. 279. 749. *haliweie* wird von *balsanischen* Substanzen und so auch als Name einer *Balsamtanne* gebraucht, s. HALLIW. v.; und von *Heilmitteln*: Heo schulde mid *haleweie* helen his wunden LAJ. II. 546, besonders von *Heiltranken* und angenehmen *Tränken* überhaupt angewendet: Mid *haleweie* drenchen LAJ. III. 144. "Hit is a derne *halewi*" seið sein Johan evangeliste in þe Apocalipse — "hit is a derne *healewi* þet no man ne icnoweð þet naueð hit ismeched ANCR. RIWLE p. 94. And te deouel beot hire his *healewi* to drinken p. 238. Cf. 114. Es wird oft mit anderen kostbaren, wüchhaften und duftenden Substanzen zusammengestellt: A deorewurde licur, oðer a deorewurde wete, as is bame . . *healewi* etc. ANCR. RIWLE p. 164. Of triacle and *halwei* Of baum and ek plement COKAYNE 84. Smel of *aromas* oðer of swote *healewi* ANCR. RIWLE p. 276. An unseer Stelle entspricht es dem lat. *aromata*, afr. *basme* u *piement* PH. DE THAUN p. 82, mhd. alle *bimentia* MÜLLERH. *Denkm.* p. 199. MADDEN zu LAJ. III. 501 leitet das Wort von ags. *hæl*, healing und *hwæg*, whey; MORTON im *Gloss.* zu ANCR. R. v., dem wir beipflichten, von *hæl*, health, und *wegi* [ags. *wæg*, *wége*, alts. *wégi*, *patera*, *poculum*] a cup, ab. 753. *onde*, breath, s. 407. 755. *walked* st. *walked*. 757. *wold* s. 606. 759. *ðe dragunes one* etc. Soli *Panthera dracones* Cum sonat, aut fugiunt, aut signes corpore fiant, In caveisque latent, nec in ipso tempore parent PHISIOI. 283. 760. *ogt*, aucht, GEN. A. EXOD. 1793. 761. *daren* s. 406. 762. *dede*, death. *offright*, afraid s. GEN. A. EXOD. 2050. 764. *wos*, whose, relativ gebraucht s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 523. 766. *even* sterre, evening-star. 767. *taunede*, showed. Ueber dies in GEN. A. EXOD. häufig gebrauchte Zeitwort s. das. zu v. 3034. 768. *holi spel*, holy speech, preaching. Þurh his *haliðe spell* ORM *Hom.* 185. Þurh *halið spell* 195, 846 in Bezug auf Johannes den Täufer. 771. *slep*, slept, ags. *slép*. *on-on*, *on on* WR. s. 312. 778. *i-wis*, in *wis* WR. Wir halten die Verbindung in *wis* als Bethuerung für ungerechtfertigt, obwohl sie sich öfter in den Ausgaben alter Texte findet, wie GEN. A. EXOD. 1515, 2521, vgl. BKST. 563 und GEN. A. EXOD. 2521 die *Anmerkung*. 775. *uvestest*, *uvenest* WR.; upmost. Cf. An *uveneste* þan turre LAJ. I. 259, ags. *u/femest*, *y/femest*, supremus, altissimus. 777. *smel*, mel WR. Cf. 747. Þæt vās *swete stenc* viltig and vynsum geond voruð ealle; siððan tū þam *swice* sōðfaste men on heafde gehvone heapum prunon COD. EXON. 859. 780. *his godcundnesse fin*. Auffallend ist das Adj. *fin*, fine, perfect, afr. *fin*, an dieser Stelle in Verbindung mit *godcundnesse*, ags. *godcundnias*, deltas; cf. ORM *Hom.* 1366, wobei der beabsichtigte Reim zur Assonanz wird. 782. *ðine*, din, sound. Cf. *dine* GEN. A. EXOD. 3467. Lässt sich etwa *ðine* durch ags. *þan*, clangor, neben *dyne*, tonitru, sonus, vertheidigen. 785. *costes* cf. 370. Die *Tawbe* fehlt dem lat. PHISIOLOGUS, wie in MÜLLERH. *Denkm.* Bei PH. DE THAUN ist sie erwähnt p. 116; doch völlig abweichend von unserem Texte. 786. *wes* = *we is*, we them s. 12. 788. *alle it*, they all, all of them; it steht auch hier für den Plural, wie 573, wo man sehe. Uebrigens vgl. 350. 790. *simple*. Diese romanische Wortform erscheint wohl früher nicht. Cf. *pe simple* men R. OF GL. 97. 791. *liveð bi lagt*. *liveð* . . *bi lagt* WR. cf. *liveð bi ðe sed* 793 und einen ähnlichen Fehler des Schreibers 254. *Lagt* = caught, seized, taken by force, steht substantivisch im Sinne von *prey*. Cf. *Bikahht annd laht ORM Hom.* 11620, ags. *lāht* p. p. von *lūccan*, *lēcuan*, prehendere, capere. 792. *do we of hac* = *do we of ac* (also). *Ac* ags. *ēac*, etiam, ist nachgestellt wie öfter. *pe cnihht nom þes riche & þene kinedom æke LAJ.* I. 119. 796. *og* s. 350.

woning and groning is lic hire song,
 bime ne we us, we haven done wrong.
 In water ge is wis of hevekes come,

and we in boke wið devles nome,
 in hole of ston ge makeð hire nest,
 in Cristes milce ure hope is best.

800

GENESIS AND EXODUS.

Das von uns im Folgenden gegebene Stück ist entnommen aus: *The Story of Genesis and Exodus, an early English song about A. D. 1250, now first edited from a unique MS. in the library of Corpus Christi College, Cambridge, with introduction, notes and glossary by Richard Morris*, London, Trübner 1865, in der Sammlung der *Early English Text Society*. Das Gedicht zählt 4162 Verse.

Außerdem Merkmale setzen die Handschrift noch vor 1300; die Eigenartigkeit des Textes in Formen und Wortschatz machen die Abfassung des Gedichtes etwa um 1250 sehr wahrscheinlich. Persönliche Notizen über den Verfasser fehlen freilich ganz und gar; im Anfange des Gedichtes erklärt er, sein Buch zu geistlicher Förderung der Laien "*wid londes speche and wordes smale*" geschrieben zu haben und eine nähere Bestimmung über den Grad der Originalität seiner Arbeit giebt er v. 13 und 14: "*Ut of latin bis song is dragen — On engleis speche, on soðe sagen.*" Die Anführung eines Werkes des *Metodius* v. 517 sqq. lässt keinen weiteren Schluss auf die Benutzung desselben durch den Verfasser ziehen. Ueber *Metodius* sehe man *Grässe* Allgemeine Literaturgeschichte I. B. 2. Abth. p. 992.

Das Bedürfniss, die biblischen Glaubensdokumente dem Volke bekannt zu machen und seinem Verständniss näher zu führen, rief, ausser eigentlichen Uebersetzungen, auch Bearbeitungen hervor, welche die wichtigsten Bücher des Alten Testaments, mit Einfügung eines Theils der sogenannten Ueberlieferung meistens nach Massgabe der Darstellung des *Josephus*, der auch in unserem Gedicht v. 1281 erwähnt wird, so wie die Geschichte Christi in harmonisirender Erzählung poetisch wiedergaben, sehr häufig wohl auf Grund altlateinischer Homilien, denn so möchte des Verfassers Angabe über die Quelle seines Gedichtes zu deuten sein. Das älteste vorhandene Denkmal der Art ist die Dichtung des *Cædmon* aus dem 7. Jhh. Eine althochdeutsche Bearbeitung ist in drei verschiedenen handschriftlichen Abfassungen, die aber auf eine ursprüngliche gemeinsame deutlich hinweisen, aus den beiden letzten Jahrzehnten des XI. und der ersten Hälfte des XII. Jahrhunderts vorhanden: 1) die nur in einem grösseren Bruchstück erhaltene Vorauer Handschrift; 2) die Wiener, herausgegeben von *Massmann*, Deutsche Gedichte des XII. Jahrhunderts, Quedlinburg 1837 II. Th. 235—342 und von *Hoffmann*, Fundgruben für Geschichte Deutscher Sprache II. Th.; 3) Die Milstäter, herausgegeben von *J. Diemer* Wien 1862 I. Th. 1—164. Was den Inhalt anbetrifft, so ist das hier vorliegende altenglische Gedicht vor den übrigen, die bei dem Uebergang der Juden über das rothe Meer abbrechen, durch gründlichere Durcharbeitung bevorzugt, da der Verfasser, ohne Auslassungen nebensächlicher Einzelheiten der beiden ersten Bücher Mosis zu scheuen, auch aus den übrigen geschichtlichen Stoff auswählt, um so eine vollständige Darstellung der Wanderungen der Israeliten bis auf den Tod ihres Gesetzgebers zu entwerfen.

Bei dem ausserordentlich lebendigen Verkehr zwischen Deutschland und England, wie er im Leben des *Winfried-Bonifacius* gipfelt, ist von bedeutender Seite her die Frage aufgeworfen, ob nicht ein litterarischer Zusammenhang zwischen den geistlichen Dichtungen beider Länder anzunehmen sei, wozu besonders wohl die dem angelsächsischen Typus allerdings sehr nahe stehende Haltung des Heliand, in Darstellung und Ausdrucksweise, Anlass gegeben hat. Angelsächsische Handschriften finden sich in deutschen und norditalienischen Bibliotheken. Andererseits ist zu bedenken, dass die feste gemeinsame Grundlage des Stoffes und selbst der Sprache zahlreiche Uebereinstimmungen, auch ohne eigentliche Benutzung, sehr begreiflich macht, welche, wie die Noten bei *Morris* und in dem unserem Abschnitte hinzugefügten Kommentar zeigen, sachliche und sprachliche Schwierigkeiten aufzuheben vielfach geeignet sind.

797. *woning and groning*. Beide Substantive sind sinnverwandt. *Al mi rorde is woning* O. A. N. 311, cf. 886; ags. *vānjan*, plorare; *grānjan*, lamentari; *vānung*, lamentatio; *grānung*, gemitus. 798. *bimene* we us. Die reflexive Verwendung des Zeitwortes kommt in verschiedenem Sinne vor; hier natürlich im Sinne des *klagens über sich selbst*; anders in: *Ghe bi-mene hire* to Abraham GEN. A. EXOD. 1217, in der Bedeutung des *Sich-beklagens* bei einem anderen, ags. *bimanan*, lugere. 799. *In water* etc. Sie sieht nämlich den kommenden Hahicht im Wasser aus der Höhe abgepiegelt. *hevekes*, hawk's. *Hareck* O. A. N. 302. *Havekes* cunne 271, ags. *hafoe*, *hafuc*. 800. *wið devles nome*, against the ravishing, seizing of the devil; denn *nome* ist hier wohl nicht ags. *nama*, *noma*, nomen, sondern ags. *nām*, rapina, raptus, welches wir auch sonst, wenn auch in einem andern Sinne GEN. A. EXOD. 2268 antreffen, wo man sehe. 802. *milce* s. Bst. v. 196.

Die Sprache unseres Gedichtes reihet es den frühesten Erzeugnissen der altenglischen Literatur an. Das romanische Element ist von geringem Umfange, wenn man eine Anzahl von Wörtern abrechnet, welche der Kirchensprache angehören. Unter den etwa 50 Wörtern lateinischen und altfranzösischen Ursprungs sind die meisten Substantive; Zeitwörter beschränken sich auf *graunte* 2536, *greueð* 3818, *justed* 1589, *sacrede* 612, 626, 938 und die öfter gebrauchten Verbalformen von *seruen* 5, 1670, 1686, 1692, 1694, 1715, 2051, 3634, 3816. Das altnordische Sprachelement ist zwar beschränkter als bei *Orm*, aber doch nicht eben so gering als *Morris* p. XXI. annimmt. Uebereinstimmungen mit der Sprache *Orm's* und des *Bestiar's* sind nicht zu verkennen und in unserem Kommentar an vielen Stellen angezeigt, so dass unser Dichter im Wesentlichen mit *Orm* und dem Verfasser des *Bestiar's* zu einer sprachlichen Gruppe gehört, welche als die des binnenländischen Dialekts (Midland dialect) von *Morris* bezeichnet wird, und worin *Orm* dem Norden der östlichen Grafschaften Englands zugeschrieben wird. Die Hinneigung zu der Sprache des Südens ist aber unserem Verfasser nicht abzusprechen.

Das leicht fließende, wesentlich als jambisch zu bezeichnende Versmaass des Dichters bietet gepaarte Reimzeilen von vier Hebungen, wobei die Zahl der Sylben mehr oder weniger gleichgültig ist, insofern die Kürze durch eine Pause, oder die einfache Länge durch mehrere flüchtige Kürzen ersetzt werden kann.

- 1907 For sextene ger Joseph was old,
Quane he was in to Egipte sold;
He was Jacobes gunkeste sune,
1910 Brictest of wastme, and of witter wune,
If he sag hise breðere mis-faren,
His fader he it gan vn-hillen & baren;
He wulde ðat he sulde hem ten
ðat he wel ðewed sulde ben;
1915 for-ði wexem wið *him* gret nið

And hate, for it in ille lið.
ðo wex her hertes niðful & bold,
Quanne he hem adde is dremes told,
ðat his handful stod rigt up soren
And here it leigen alle hem bi-foren;
And sunne, & mone, & sterres. XI^e.
wurðeden him wið frigtli luo;:
ðo seide his fader, "hu mai ðis sen
ðat ðu salt ðus wurðed ben,

1920

1908. *Quane*, when. Das ags., altn. *hv*, eng. *wh* wird hier, wie in nördlichen Dialekten, namentlich im Schottischen, mit wenigen Ausnahmen durch *qu* ersetzt, wie in *quo* (who), *quat* (what), *qui* (why), *quor* (where), *quilo* (which), *quether* (whether), *queden* (whence, altn. *hvaðan*). 1910. *brictest*, brightest. of *wastme*, *waspene* MS., *wastme* conj. MORRIS. Wir ziehen *wastme* wegen des Verses, welcher durch *wastme* eine Reihe flüchtiger Kürzen vor dem Accente in *witter* erhalten würde, vor. Derselbe Fall tritt v. 1440 ein: Of faiger *wastme* (*waspene* MS., *wastene* MORR. not.), of clene lif, ags. *vāstm*, *vāstum*, *vāstem*, forma, statura, neben anderen Bedeutungen. *ritigt on vāstumum* GREIN Ags. P. I. 205, v. 35. of *witter wune*, of intellectual capacity, eig. of prudent, skillful practice, cf. 168, 456, 2330 etc., altn. *vittr*, sapiens, prudens und ags. *wuna*, mos, consuetudo. 1911. *sag*, saw, s. BEST. 502. *mis-faren*, go amiss, offend, ags. *misfaran*, errare, offendere. 1912. *vn-hillen & baren*, uncover and lay bare. Die Form *vnhillen* lautet bei ORM *unhilen*: He wolde *unhille* all þat ðerne diþhellness Hom. 12944, ags. *unheljan*, revelare, erinnert an altn. *hylja*, tegere, davon *hyljandi*, dän. *hylle*, sonst alte. *unhelen*. *Baren* entspricht ags. *barjan*, nudare. 1913. *he*. Diese dem Nom. Sing. m. vollkommen gleiche Form entspricht zugleich dem Nom. Pl., ags. *hi*, wie in HAVELOK u. a. *ten*, educate, instruct. Þat he hine sculde wel *i-teon* LAF. I. 102, ags. *teón*, *geseón*, auch educare, instruere, mhd., nhd. *ziehen*, aufziehen, erziehen. 1914. *wel ðewed*, bene morati. Die zum ags. *a. peðw*, consuetudo, mos, gehörige Participialform findet sich in *vnðewed* 2555 wieder; ein v. *peðfan*, von *peðe*, kommt nicht vor. 1915. *wexem wið *him* gret nið*. *wexem wið gret nið* MS. he *wexen wið gret nið* conj. MORR. mit der Erklärung: they increased in great envy (jealousy), welche unbefriedigend scheint, da *wæzen* nicht mit *wið* sondern mit *in* construiert zu werden pflegt, und die Wendung: in *Neid* wachsen überhaupt kaum angemessen wäre. Wir fassen *wexem* für *wex em* d. i. *hens* und schieben *him* nach *wið*, contra, ein: es erwuchs ihnen grosser *Neid* (Eifersucht) gegen ihn. Die Verbindung des tonlosen Fürwortes mit dem vorangehenden Verb ist dem Schreiber des MS. geläufig: *nadim* statt *mad* im 1966. *heldim* statt *held* im 1474. *henget* statt *heng et* 3899. *caldit* statt *cald* et 1840, wie namentlich auch das Fürwort *is* (es) häufig mit dem Zeitwort verbunden wird: *settes* 185. *worutis* 156 u. v. a. Vgl. *Wið ðat pride him wæx a nyð* 273, und über die Konstruktion von *wið* ags. *Hie wið godes bearnes wið ðhofon* ELLENK 836. 1916. [*herte*] ist von MORRIS nach *ille* hinzugefügt ohne Erläuterung in den Anmerkungen. Jenes Wort stört den Rhythmus. *Ille* kann substantivisch gebraucht sein. Cf. To know bathie gude and *ille* HAMPOLE 174. To halde Gude or *ille* 79, altn. *illt*, malum. Doch ist die Verbindung nicht klar: it muss auf die Substantive zurückweisen, *for* den Grund angeben: *quia situm est in malo*. Ist etwa der Text corrumpt? 1919. *handful*, sheaf, ags. *handful*, manipulus EXOD. 918. *soren*, shorn, reaped, vgl. *sheren* 2347, ags. *aceran*, altn. *skeira*, secare, tondere, altfrics. *skeira*, tondere, metere. 1920. *here*, theirs. *It*, they; so wird hier der Subjekts- und Objektskasus von *it* im Plural gebildet, Cf. 298, 385, 610, 1770, 1875, 1877, 2110, 2128, 2554, 2974, 3457, 3677. *leigen*, lay, ags. *lāgon*, *lāgon* von *licgan*. 1921. XI^e. Die Ziffer entspricht der Form *endluue*, ags. *endlufon* neben *endleofon*, *andlefen*, undecim. 1922. *frigtli luo*. Ueber diese Zusammenstellung vgl. So wurf Abraham *frigtli fagen* 1331. 1923. *hu mai ðis sen*. Dem Sinne nach trifft dies zusammen mit dem neu. *how may this be?* Es kehrt bei unserem Verfasser

- 1925 *ðat ðine breðere, and ic, and she*
ðat ðe bar, sulen luten ðe?
ðus he chidden hem bi-twen
ðoge ðhogte Jacob siðe it sulde ben.
Hise breðere kepten at Sicheim
 1930 *Hirdnesse, & Jacob to sen hem*
sente Joseph to dalen Ebron;
And he was redi his wil to don.
In Sicheim feld ne fonde hem nogt
In Dotayin he fond hem sogt;
 1935 *He knewen him fro feren kumen,*
Hate hem on ros, in herte numen;
Swile nið & hate ros hem on,
He reddan alle him for to slon.
"Nai," quad Ruben, "slo we him nogt,
 1940 *Oðer sinne may ben wrogt,*
Quat-so him drempete ðor quiles he slep,
- In ðis cisternesse, old and dep,
 Get wurðe worpen naked and cold,
 Quat-so his dremes owen a-wold."
 ðis dede was don wid herte sor
 Ne wulde Ruben nogt drechen ðor;
 He gede and sogte an oðer stede,
 His erue in bettre lewse he dede;
 Vðas dor quiles gaf hem red,
 ðat was fulfit of derne sped;
 fro Galaad men wið chafare
 Sag he ðor kumen wið spices ware;
 To-warde Egipte he gunnes ten.
 Judas tagte hu it sulde ben,
 Joseph solde ðe breðere ten
 for xxx plates to ðe chapmen;
 Get wast bettre he ðus was sold
 dan he ðor storne in here wold.

wieder: Hu mai it hauen, hu mai it sen 298. Man kann nicht absehen, wie *sen*, ags. *seón*, videre, hier die Bedeutung von *appear*, wie MORRIS will, annehmen konnte; unwillkürlich wird man an das in östlichen Dialekten gebräuchliche *sin* für *stand* erinnert, wie in: Don't *sin* talking, but go to work WRIGHT Prov. Dict. v. *sin*. Sollte hier den ags. Verbalformen *sindon*, *sind*; *sie*, *sí*, *seó*; *sien*, *sín*, ein Inf. *seón*, entsprechend dem ahd. und niederd. *sín*, esse, nachgebildet sein, wie daraus z. B. bei LAJAMON auch andere Formen entwickelt sind? 1926 *luten ðe, bow to thee*. ags. *lutan to pe.* a. BMSR. 668. 1928. *siðe, afterwards.* 1929–30. *kepten* . . *Hirdnesse*. Auffallend ist der Gebrauch von *hirdnesse* für *flocke*, wie: To sen His *hirdnesse* dat it wel ben 1663. Ten *siðes* . . *Shifede Jacob hirdnesse* her 1731. For to loken *hirdnesse* fare 2771, ags. *heord*, grex; *hirdness*, custodia, carcer; das Letztere nimmt hier kollektive Bedeutung an. 1934. *he fond hem sogt*. MORRIS möchte hier *sogt* auf das ags. *sakt*, reconciliatus, zurückführen, indem er es durch *at peace* übersetzt; wie er es auch an einer anderen Stelle erklärt: ðe X. comen, for *sede sogt*, To Josep 2161. An beiden Stellen passt jedoch die Bedeutung der *Versöhnung* oder *Friedfertigkeit* nicht. Wir halten *sogt* überall für das p. p. von *seken*, ags. *sēcan*, dem die Bedeutung *adire*, *petere*, häufig zu kommt. Auffallend ist freilich die Verbindung des Part. Perf. mit *be*; doch ist sie gesichert durch Stellen wie: In-to Cades ðe folc was *sogt* 3707. To gu ne sal non luel ben *sogt* 3130. Sie mag sich an altn. Gebrauch lehnen, der nicht blos *sækja*, in der Bedeutung *potere*, *accessere*, *visere*, *adire*, sondern auch das *Passiv* im Sinne von *ire*, *venire* verwendet. *Þjód sötis af þramal*, homines e navi sunt egressi LEIÐARVÍSAK, carmen antiq. de die dominica 1844. 16. in LEX. POST. Hafn. 1860. v. 1935. *feren*, *far*, ags. *feorran*, a longinquo. 1936. *numen* kann auf *hate* bezogen sein: *odium in corde susceptum*; aber auch auf *hem* zurückgehen: *percussus*. Cf. Viging and dred me haued numen 2826. 1940. *Oðer*, or. 1941. *Quat-so*, What so. *ðor-quiles* (there-while) whilst. 1942. *cisternesse* conj. MORRIS, mit Rücksicht auf v. 1960, wo dasselbe, dem Schreiber wohl ungeläufige Wort im MS. *cisternesse* lautet. Offenbar ist es eine auffällige Gestaltung des lat. *cisterna*. MORRIS vergleicht die in einem entsprechenden mhd. Gedichte vorkommende Stelle: Slahen wir den selben hunt und werfen in in dirre *sisternen* grunt HOFFMANN Fundgruben II, 54, 16. DIEMER Deutsche Ged. 108, 6 und Gen. a. Exod. p. 73, 32: 1943. *wurðe*, wahrscheinlich statt *wurðe d. i. ward he*, wie MORRIS vermuthet. Oefter steht auch sonst *e* statt *he* 2703, 4034 (pl.). Von späterer Hand ist hier *he* eingeschoben. 1944. *owen a-wold*, signify, imply, import. Cf. lat. *valere*. In dieser Verbindung erhält der Begriff der *Gewalt* den des *Vermögens* und *Belanges*, der *Bedeutung* oder *Bedeutbarkeit*. *Quat oget nu ðat forbode o-wold?* 324. *ðor* is writen quat *agte awold* dat ðis world was water wold 525. And vndernam him ðat (leg. quat) it *agte awold* 2727. Dahin gehören auch die Sätze: Luue wel michel it *agte a-wold* Swile seuisse and so longe told 1671. Harde dremes *ogen awold* ðat 2054. MORRIS nimmt *awold* für das Zeitwort in den Bedeutungen *avail*, *be successful*, *signify*, *cause* und *oget*, *owen*, *agte* in der von *ought*, *should*. Wir sehen vielmehr *awold* als das Subst. *wold* mit der Präposition *on*, *o*, *a* an, so dass *agen awold* (*owold*) dem ags. *ógan on geualde*, gleich *habban on geualde*, habere in potestate, in übertragener Bedeutung entspricht. Vgl. Gif þu hauest wulpe *a wold* ALFR. PROV. REL. ANT. 1. 174. God that *has* alle in *wold* TOWN. MYST. p. 49. Aehnlich: Whil þe habbeth wyrt at wolde HENDYNG v. 305. REL. ANT. I. 116. 1945. *wid st. wið*, wie häufig im MS. 1946. *drechen*, *dely*, a. BERTIARY 103. 1948. *erue*, cattle. Unser Verfasser gebraucht *erf* 183, 195 etc. *erue* 169, 174 etc. und *or* 795, 883 etc. für das ags. *or*, *pecus*, altn. *ar/r*, *bos*, dem das umfassendere Wort ags. *yrfe*, *erfe*, *hereditas*, *peculium*, *pecus*, substituiert wird. *lewse*, pasture. Die Umstellung von *leswe* in *lewse* kommt auch 1576, 2335 vor. Cf. Biheold he þa *leswa* (biheold he þe *leswes* J. T.) LAJ. I. 85. Dagegen: Of *lesen* and of mode R. of GL. p. 1. ags. *lān*, *leav*, *lās*, *pastura*, *pascuum*. 1949. *Vðas*, sonst *Judas* 1696, 1954 und *Juda* 3252. *dor* statt *ðor*. Wir begnügen uns hinsichtlich des anlautenden, inlautenden und auslautenden *d* statt *ð* damit, die vielfach wiederkehrenden Inkonsistenzen der Schrift zu vermerken. 1950. *derne*, secret. MORRIS möchte *derne sped* = *derfe sped*, bold (wicked) haste, lesen; doch *derne sped*, secret diligence, ist mit Rücksicht auf den abwesenden Ruben gesagt, dem die Sache verborgen wird. 1952. *spices ware*, spicery. 1953. *ten*, ags. *teón*, *ire*, nhd. *ziehen*. 1954. *tagte*, taught. 1956. XXX. *plates*. Cf. And sold Joseph . . for twenty pieces of silver GEN. 37, 28. umbe *swetznick* phenninge DIEMER Gen. a. Exod. p. 75. Im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert findet man häufig die Bezeichnung von Geldstücken durch *plate*, altfr. *plate*, lame de métal, d'or, d'argent, de fer etc., mlat. *plata* für *Münze*. Thritti *platen* of seiver JUDAS 3, 14, 20. *Platis* of siluer (ἀργυρία) WYCLIFFE Math. 26, 15. cf. 29, 3. 5. 6. 9. 1957. *wast* statt *was it*. 1958. *ðan* statt *ðan*. in here wold, in their power, cf. 1941.

- Dan Ruben cam ðider a-gen,
 1960 to ðat cisternesne he ran to sen;
 He missed Joseph and ðhogte swem,
 wende him slagen, set up an rem;
 Nile he blinnen, swile sorwe him cliued,
 Til him he sweren ðat he liued.
 1965 So nomen he ðe childes srud,
 ðe Jacob hadde mad im in prud;
 In kides blod he wenten it,
 So was ðor-on an rewli lit.
 Sondere men he it leiden on,
 1970 And senten it Jacob in-to Ebron
 And shewed it him, and boden him sen
 If his childes wede it migte ben;
 Senten him bode he funden it.
 So Jacob sag dat sori writ,
 1975 He gret, and saide ðat "wilde der
 Hauen min sune swolgen her."
 His cloðes rent, in haigre srid,
 Long grot and sorge is him bi-tid.
 His sunes comen him to sen,
 And hertedin him if it migte ben;
 "Nai! nai!" quat he, "helped it nogt,
 Mai non herting on me ben wrogt;
 ic sal ligten til helle dale,
 And groten ðor min sunes bale."
 (ðor was in helle a sundri stede,
 wor ðe seli folc reste dede
 ðor he stunden til helpe cam,
 Til Jhesu Crist fro ðeden hem nam.)
 ðe chapmen skinden here fare
 In-to Egipte ledden dat ware;
 wið Putifar ðe kinges stiward,
 He maden swiðe bigetel forward,

1959. *ðider*, ags. *pider*, illuc. 1960. *cisternesne*. *cisternesne* MS. s. v. 1942. 1961. *ðhogte swem*. Verwandt ist die Stelle: Of paradis hem *dinked swem*, Of iwel and dead hem stondeð greim 391. Cf. Whan this was seide, his hert began to melt For veray sweme of this swemeful tale. LTDGATE Min. P. p. 38. In der Ann. zu v. 391 erklärt MORRIS *swem* durch *sorrow*, *grief*, im Gloss. dagegen durch *grievous*, *afflicting* und in Bezug auf unsere Stelle in der Ann. wie im Gloss. durch *grieved*, — *appeared grieved*, was *sorrowful*. Das Verb *swæman*, *swemen* findet sich in ANCR. RIWLE und sonst, in der Bedeutung von *grieve*, *displease*, und erinnert formell an ags. *swāman*, deficere, tabescere, *āswāman*, deficere, tabescere, *āswaman*, vagari, altn. *swēima*, grassari, vagari, mhd. *swēinen*, circumferri, volare, vertiginare (TERTULL.), während es in der Bedeutung abweicht. *Swem* ist ein Hauptwort, welches in der Form auf altn. *swēimr*, grassatio, tumultus, mhd. *swēim*, motus, weist, in der Bedeutung sich aber zunächst an ags. *swēma*, vertigo, deliquium, anschliesst, das in den Begriff der schmerzlichen Erregung (*affliction*) überging, und dem transitiven Verb *swemen* seine Bedeutung verleihen konnte. Die Konstruktion von *swem* in hem *dinked swem* in Verbindung mit *of paradis* ist analog der von *Heore puhte swide eille of æðelene hire fædere* LAJ. I. 139; denn ein Substantiv ist hier auch sonst gebräuchlich, wie *us pinched wonder, game* etc. In *ðhogte swem* können wir aber nicht die Bedeutung *appeared* mit MORRIS annehmen; wir müssen das Präteritum von *penchen*, ags. *pencan*, cogitare, nicht von *pyncan* ableiten, weil sonst ihm nicht fehlen dürfte: *cogitavit, animo conceptit, auguratus est arumnam*. 1962. *slagen*, slain. rem, cry, wailing, ags. *hrædm*, clamor, ejulatio, s. Best. 22. 1963. *blinnen*, cease. him *cliued*, d. i. *cliued*, wie *liued* st. *liued* v. 59. he *cliued* MS., was MORRIS im Gl. durch he *felt* erklärt. Diese Bedeutung wird aber durch nichts gewährleistet. *Cliuen*, *cleouien*, cleave, last, ags. *clifjan*, *cleofjan*, adhaerere, ist intransitiv. Nis neuere nan oðer gomen þat *cleouied* als wa ueste LAJ. I. 400. 1965. *srud*, clothing, ags. *scrūd*, vestitus, vestimentum. 1966. *mad* im hat MORRIS getrennt; *madim* MS. 1967. *wenten*, turned, changed, ags. *wendan*, vertere, mutare. 1968. *an rewli lit*, a piteous colour, tinga, altn. *litir*, color, schott. *lit*, litt, colour, dye, tinga. 1969. *Sondere men*, messengers. This *sondere man* 1410. Sente... *Sondere men* 1791. So salt ben min *sondere man* 2791. Ic am *sonder man* 2871, sonst wird hier *sonde*, pl. *sondes* in gleicher Bedeutung gebraucht, LAJ. hat *sondesmon* (*sondesman*) und pl. *sondimonnen*; *sondesmon* ANCR. RIWLE; doch ORM bietet die auffällige Form *sanderrmann*, pl. *sanderrmenn*. *Sanderrmann*... To kipeñ Crissess come HOM. 19383. And ðe þa tokenn *sanderrmenn* 10273, altn. *sendimaðr*, pl. *sendimenn*, legatus. 1972. *wede*, coat, garment, ags. *væd*, *væde*, vestimentum. 1973. *bode*, message, word, was hier als *Brief* zu nehmen ist; cf. wrot 1974, ags. *bod*, jussum, mandatum. 1974. *dat* statt *ðat*. 1975. *gret*, wept. 1976. *swolgen*, swallowed, ags. *swolgan*, devorare. 1977. in *haigre srid*, in haircloth shrouded. *haigre* statt *haire*. In harde *hayres* cledde (*clende* MS., *clad* var. lect.) and in sekkes HAMPOLE 4530. Heter *hayres* þay hent MORRIS, ALHIT. P. C. 373. Wered here ANCR. RIWLE p. 130. Mid hore greate maten and hore herde *heren* p. 10, ags. *hære*, cilicium. 1978. *grot*, mourning, weeping, kehrt öfter bei unserem Verfasser wieder 1577. 2289, 3117, altn. *grátr*, fletus. Dem ags. *gratan* und *greotan* steht ein solches Subst. nicht zur Seite. Is him bi-tid, cf. Wel þe sal bi-tyde LAJ. I. 95 j. T. þet him al swuch muhte *bitiden* ANCR. RIWLE p. 278. Wat ping mon *bitidde* R. of GL. p. 14. What is *betid* to Cloten SHAKSP. Cymb. 4, 5. Vom ags. *tíðjan*, contingere, scheint kein Kompositum *betíðjan* gebildet zu sein. 1980. *her-tedin* him, comforted, consoled him. Cf. *herting*, consolation 1982. Beduer heo gon *hírtan* mit hendeliche worden LAJ. III. 29, ags. *hiertan*, *hiertan*. animare. 1981. *helped* statt *helped*. 1984. *groten*, bewall, weist auf altn. *gráta*, flere, lugere, mehr als auf die ags. Formen, s. v. 1978. *bale*, mischief, death. 1986. *sell*, blessed, good, happy. Diese Form für das ags. *sælig*, beatus, gebraucht unser Verfasser gewöhnlich, wie *seli*, *saeti* bei LAJ., ANCR. RIWLE u. a. geläufig sind. 1988. *ðeden* statt *ðeden*, wie oft im MS., altn. *þaðan*, inde. hem. he MS. MORRIS verändert es nicht. 1989. *skinden* MS., was MORRIS für *skiuðedon* nimmt und durch *skifed* = *shifted*, *changed* zu erklären sucht. Wir wagen eine ags. und altn. Form zu setzen: ags. *scyndan*; *scynde*; *scynedon*, propere, altn. *skynda*, *skunda*, indem wir zu unserer Stelle namentlich das altn. *skunda* *för*, maturare iter, vergleichen. 1922. *swiðe bigetel* forward. MORRIS erklärt: They made quickly *covenant* of purchase, und nimmt *bigetel* für ein Hauptwort (purchase), welches in angelsächsischer Gestalt nicht nachzuweisen ist. Auch scheint der Zusammenhang eine andere Erklärung zu begünstigen. Wir sehen nämlich in *bigetel* ein Adjektiv zu ags. *begitan*, *begetan*, acquirere, den Formen *forgitol*, *ofergitol* analog, und *swiðe bigetel* für *very profitable, gainful*.

	So michel fe ðor is hem told, He hauen him bogt, he hauen sold.	One and stille ðogt hire gamen wið Joseph speken and plaigen samen;	2015
1995	Putifar was wol riche man, And he bogte Joseph al forðan He wulde don is lechur-hed, wið Joseph, for hise faire-hed, Oc he wurð ðo so kinde cold	Ghe bed him gold, and agte, and fe, To maken him riche man and fre, wið-ðhan ðat he wið here wile; Oc him mislikede ðat ghe wile; for scrið, ne ðret, ne mai ghe bi-geeten for to don him chasthed for-geten;	2020
2005	To don swilc dede adde he no wold; swilc selðe came him fro a buuen, God dede it al for Joseph luue[n]. Bissop in Eliopoli Men seið he was siðen for-ði, 2005 ðog had he ðo wif, and bi-foren Childre of him bi-geeten and of hire boren, Oc after ðis it so bi-cam, Joseph is dowter to wiuue nam. Putifar luuede Joseph wel,	for to don him chasthed for-geten; Often ghe ðrette, often ghe scroð, Oc al it was him o-like loð. An time he was at hire tgeld, ðo ghe him his mentel for-held; for he wið hire ne wulde speken, Ghe ðhenkeð on him for to ben wreken; Sone ghe mai hire louerd sen, Ghe god him bitterlike a-gen, And seið Joseph hire wulde don, ðat ghe ne migte him bringen on; ðis mentel ic wið-held for-ði, To tawnen [ðe] ðe soðe her-bi. ðe wite is hise, ðe right is hire, God al-migtin ðe soðe shire."	2025
2010	bi-tagte him his hus euerlic del, And he wurðe riche man an heg, vnder Joseph his welde ðeg. His wif wurð wilde and nam in ðogt vn-riht-wis luue, and swanc for nogt,		2030
			2035

1993. fe, money. told, accounted, reckoned. 1995. wol, vary. Cf. And Ysaac wex and ðehg wol wel 1266, *alta. val. bene, neben sel.* 1999. he wurð etc. Das Fürwort ist hier und im folgenden Verse nicht wohl auf Joseph, sondern auf Pharaon zu beziehen. Die Randbemerkung von MORRIS: But Joseph was strengthened from above, deutet darauf, dass er die Fürwörter auf Joseph bezog, wie dies mit him 2001 allerdings geschehen könnte, obgleich nicht nothwendig ist. Denn was 2003 etc. folgt, berechtigt, alles auf Potiphar zu beziehen. kinde cold nach MORRIS: naturally cold. kinde, aga. gecynd, natura, qualitas, proprietas, geht auf die *δύναμις τοῦ κρύου-σιν*. Cf. He ara so kolde of kinde ðat no golsipe is hem minde BASTIANY 611. 2002. luue[n]. Das n hat MORRIS hier hinzugefügt, wie es sonst im Reime zu stehen pflegt, wo es an sich nicht berechtigt wäre. 2008. f. Hier wie 2147 wird vom Dichter Potiphar mit dem GEN. 41, 45 erwähnten Potiphar, Priester zu On, verwechselt. Auch der deutsche Dichter giebt Josephs späterer Frau einen Vater desselben Namens: Pharaon gap Joseph eine chomen di was im liep, tohtir was si putifar, ein ewart was er das iar DIEMER Gen. a. Exod. 87, 3. 2010. bi-tagte, delivered, committed cf. 212, 782, 1185 etc. = biachte s. LAJ. 14129. 2011. wurðe. wurde MS. wie 1528 and wurde- den pl. 2946, wofür unbedenklich wurde und wurden, became, zu setzen ist. Der umgekehrte Fall ist das irrthümlich geschriebene wurde 1826 statt wurde, honoured. an, and. heg, high. 2012. ðeg, thrive, prospered, prmt. von ðen, aga. þeð of þeow, proficere. 2013. wild, wanton, lascivious. Cf. Vet kelf and to wilde is pet fleschs pet awilgeð (wilde var. lect.) ARCA. RIVLE p. 136. nam in ðogt, mente concepit. 2014. swanc for nogt, toiled for nought, in vain, aga. swincan, laborare, fatigari. 2015. one and stille, alone and secretly. Cf. Si begunde tongen an in werfen dei ougen DIEMER Gen. a. Exod. 78, 9. gamen, pleasure. 2016. plaigen, play, aga. plegjan, ludere. 2017. agte, wealth, aga. æht, possessio, opes. 2019. wið ðhan ðat he wið here wile. Ueber die Satzform s. MÜTZNER Gr. 2, 2, 464. Für here ist wohl hire zu schreiben. MORRIS erklärt: Provided that he would with her wendon und vermuthet, dass wile für wigele stehe, welches er mit to play, sport übersetzt, doch könnte wigele, aga. wipjas, harelari, schwerlich diese Bedeutung annehmen. Nach GEN. 39, 7 sagt Potiphar's Weib: Lie with me; daher: Bat in mit ir slafen DIEMER Gen. a. Exod. 78, 14. Vielleicht fehlt vor wile das V. tigen, wodurch das Metrum nicht gestört wird, wenn hire wie v. 2015 accentlos bleibt. Sonst bliebe nichts übrig als die Verba speken and pluigen aus v. 2016 zu suppliren. 2020. ðat, what, id quod. 2021. scrið, ne ðret. Cf. For scrið, ne mede, ne wold he ðor... drechen 1419. Die Bedeutung entreaty, welche MORRIS dem Substantive scrið giebt, steht auch durch den Gebrauch des V. scriðen, scroð, entreat, solicit, urge, fest, welches hier oft wiederkehrt (339, 1055, 1715, 1834, 2023, 2695), während scriðen, welches LAJAMON öfter gebraucht, nur in den Bedeutungen von march, go, come, verwendet wird, wie aga. scriðan, scrāð, scriðen, ire, progredi, incedere, scriðe s., cursus, cf. altn. skriða, serpere, labi, kerr, skriðr s., cursus. Auch andere germanische Idioms geben keinen unmittelbaren Anhalt für die hier in Betracht kommende Bedeutung. 2025. tgeld d. i. teld, tent; ob etwa für tyeld, tiel vgl. teald LAJAMON J. T., aga. teid, tentorium, altn. tjald, tentorium, velum, aleum. 2026. for-held, withheld, aga. forhealdan, destinare. 2028. wreken aga. wrecan p. p. von wrecan, ulcisci, vindicare. 2029. louerd. louerd MS. 2030. god nimmt MORRIS für ghod, god = went; doch kommt bei unserem Verfasser nur die Form gede = went vor. Wir nehmen es für god, goea, als 3. Person Sing., welche auch durch seið v. 2031 gefordert scheint. Jene Form des a. pres., kommt frühe neben geð vor, cf. WRIGHT Spec. of Lyr. p. 61. 2032. him bringen on, nach MORRIS: prove (or bring) against him. Das Verb könnte wie aga. bringan, deferre, proferre, sich auf die Bedeutung von speak out, delecter beschränken. 2034. To tawnen ðe. Die Pronominalform hat MORRIS mit Recht eingefügt. Tawnen, tawnen, show, explain, gebraucht unser Verfasser nicht selten, wie 636, 757, 1022, 1290, 1294 etc. Ful wel he tawnede his love to man I. ESTIARY 769, mhd. zownen, ostendere, holl. toonen, nfries. teanjan, afries. s. tomer, Vorzeiger, dän. tæne, selgen (die Flagge), sich zeigen. 2035. wite, punishment, penalty, aga. wite, pona, tormentum. 2036. al-migtin kommt hier substantivisch und adjektivisch im Nom. Sing. gewöhnlich vor cf. 9, 30, 572. Ueber diese Form

- Potifar trewið hise wiwes tale,
And haueð dempt Josep to bale;
He bad [him] ben sperd fast dun.
2040 And holden harde in prisun.
An litel stund, quile he was ðer,
So gan him luuen ðe prisuner,
And him de chartre haueð bi-tagt,
wið ðo prisunes to liuen in hagt.
2045 Or for misdede, or for on-sagen,
ðor woren to ðat prisun dragen,
On ðat ðe kinges kuppe bed,
And on ðe made ðe kinges bred;
Hem drempte dremes boðen onigt,
2050 And he wurðen swiðe fore o-frigt;
Joseph hem seruede ðor on sel,
At here drink and at here mel,
He herde hem murnen, he hem freinde for-quat
Harde dremes ogen awold ðat.
2055 ðo seide he to ðe butuler,
"Tel me ðin drem, mi broðer her.
Queðer-so it wurðe softe or strong,
ðe reching wurð on god bi-long."
"Me drempte, ic stod at a win-tre,
- ðat adde waxen buges ðre,
Orest it blomede, and siðen bar,
ðe beries ripe wurð ic war;
ðe kinges [kuppe] ic hadde on hond,
ðe beries ðor-inne me ðugte ic wrong,
2065 And bar it drinken to Pharaon,
Me drempte, als ic was wune to don."
"Good is," quað Joseph, "to dremen of win,
heilnesse an blisse is ðer-in;
ðre daies ben get for to cumen,
207 ðu salt ben ut of prisun numen,
And on ðin offiz set agen;
Of me ðu ðhenke ðan it sal ben,
Bed min herde to Pharaon,
ða[t] ic ut of prisun wurðe don,
for ic am stolen of kinde lond,
20 and her wrighteleslike holden in bond."
Quað ðis bred-wrighte, "liðeð nu me,
me drempte ic bar bread-lepes ðre,
And ðor-in bread and oðer meten,
20 Quile ben wune ðe kinges to eten;
And fugeles hauen ðor-on lagt,
ðor-fore ic am in sorge and hagt,

a. CREDO v. 1. de soðe shire, may elucidate the truth, altn. *skira, skýra*, purum reddere, perspicuum facere, demonstrare, declarare. 2038. haueð statt *haueð*. dempt, deemed, condemned, cf. *drempte* 2049, 2059, 2063, ags. *demde* to *deaf* ELENK 500. 2039. him von MORRIS eingeschoben. sperd, shut up, cf. Held hem *sperd* in helles male 22. Two ger siðen was Joseph *sperd* ðor in prisun 2093, ags. *sparrjan*, ocludere, altn. *sperra*, vgl. nhd. *einsperren*. 2042. prisuner, gaoler, nicht prisoner. Cf. The Lord . . gave him favour in the sight of the keeper of the prison GENESIS 39, 21. 2043. de statt ðe. chartre ist das afr. *chartre*, *cartre*, vom lateinischen *carcer*. 2044. prisunes, prisoners. Povere peple and prisons Fynden hem hir foode P. PLOUGHM. 4523. Many a prison fram purgatorie . . he dellvereth 10307, afr. *prison*, *prisun* bezeichnet wie das Ital. *prigione*, span. *prision*, auch den Gefangenen. to liuen in hagt. MORRIS ist geneigt zu übersetzen: The gaoler . . hath entrusted him the prison to lie in charge of the prisoners, indem er an das nhd. *etwas in Acht nehmen*, to take charge of anything, erinnert. Doch muss diese Erklärung gezwungen erscheinen. Hagt, agt scheint in keinem anderen Sinne gebraucht als in den folgenden Stellen: Twin-wifing ant twin-manslagt Of his soule beð mikel hagt 485. Ic am in sorge and hagt 2082. Analechkes folc felled for agte of dead 3384. Agt, sorrow, care, schliesst sich an ags. *eagt, äht*, deliberatio, etwa gemischt mit *äht, eahnis*, persecutio, poena, mhd. *ähte, achte*. Die Worte to liuen in hagt scheinen aber als Bestimmung zum Subst. *prisunes* zu gehören: devotos miseræ vitæ s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 45. 2045. on-sagen. MORRIS übersetzt: *opprobrious language* = unsagen, mis-saw, dies Wort entspricht jedoch dem ags. *onsagu* (mild leasum *onsagum* MATH. 26, 60), ahd. *anasaga*, nhd. *ansage*, affirmatio. Es scheint die *Missethat* hier der blossen *Anschuldigung* gegenüberzustehen. 2047. kuppe. cup. bed, presented. Cf. Du biðest im den bechere DIEMER Gen. a. Exod. 81, 9. 2050. o-frigt. Cf. ofrigt 2225, o-fright 3652, ofrigt 3692, afraid, steht nicht für on fright, sondern ist die metathetische Participialform von ags. *áfrýktan*, timore afficere. 2051. on sel wie an sel, on a time. Moyses was numen an sel in ðe deserð 2769. 2053. freinde, asked. 2054 s. 1914. 2058. reching, interpretation. Cf. 2086, 2122, 2124, ags. *reccan, recan*, explicare, altn. *rekja* dasselbe cf. *rekja drauma til*. wurð on god bi-long, will to God belong, doch ist bi-long kein Infinitiv, da dem wurð eine prädikative Ergänzung durch ein Adjektiv oder Particp gebührt. Bi-long steht wie das ags. *gelang*, pertinens und wie dieses mit on konstruiert. Vielleicht ist hier *ilong* herzustellen. 2059. win-tre, vine, ags. *vintreo*. MORRIS führt aus dem *Cursor Mundi* an: Me thought I sagh a win-tre, A bogh þar was wit branches tre; O þis tre apon ilk bogh, Me thought hang winberis inogh CURSOR MUNDI fol. 26. 2060. waxen, full-grown, vgl. ags. *unweaxen*, unerwachsen. 2061. Orest, erst, first. 2062. ðe beries ripe etc. MORRIS setzt ein Komma nach *ripe*, wir haben es nach bore gesetzt, wo es fehlte. MORRIS übersetzt The berries ripe as became I aware, und möchte so nach *ripe* suppliren lassen. Das Objekt kann jedoch von *wurð ic war* abhängen, obwohl gewöhnlich of hinzutritt. Doch vgl. *quanne he it wurð war* 1462. 2063. kuppe hat MORRIS mit Recht eingeschoben. 2068. heilnesse, health, ags. *hælnes, salus*. 2073. herde, umgestellt für *hernde*, errand, message, das Anliegen, ags. *ærnde*, nuntium, negotium. MORRIS erinnert an die geläufige Metathese *worldle* statt *world*; *ernde*, *erdene* kommt hier öfter vor: Bad him to god his *ernde* beren 787. Min *ernde* ðu forðe 1372. Hise *erdene* 1400, 1102. 2074. ðat MORRIS, ða MS. 2075. kinde lond, native country, ags. *cymde, gecynde*, naturalis, innatus. 2076. wrighteleslike, faultlessly, das Gegenteil von *wrighteles* ist *wrightful*: *Wrightful* we in sorwe ben 2204. Das Substantiv *wrihte*, fault, blame, kommt öfter bei OAM vor s. Ded. 202. 2077. bred-wrighte, baker, eigentlich *bread-wright* von ags. *bræd*, panis und *wyrtka*, opifex. Im Ags. ist *bücere* gebräuchlich; die Zusammensetzung erinnert an gr. *ἀροτοποιός*, mlat. *panifex, panifactor*, für *pistor*, mhd. *der phistir* DIEMER Gen. a. Exod. 80, 11, 14, sonst *brôðecker, brôðecke*. liðeð, listen. Heleð pi nere (= pin ere) to me, and ripe Ps. 30, 3. The king *liðed* him than Trueth. 1, 66. Marke gan tidinges *liðe* 1, 88, altn. *liðsa*, auscultare, aures præbere. 2078. bread-lepes, bread-baskets, ags. *leap*, corbis, cophinus. 2081. lagt p. p. von *lacchen*, seize, catch, ags. *liccan*, prehendere, capere. Die Konstruktion mit on findet man auch in On was *tette* he soue *awet* lagt 2621.

- for ic ne migte me nogt weren,
Ne ðat mete fro hem beren."
2085 Me wore leuere," quad Joseph,
Of eddi dremes rechen swep;
ðu salt, after ðe ðridde dei,
ben do on rode, weila-weil
And fugeles sulen ði fleis to-teren,
2090 ðat sal non agte mugen ðe weren."
Soð wurð so Joseph seide ðat,
ðis buteler Joseph sone for-gat.
Two ger siðen was Joseph sperd
ðor in prisun wið uten erd;
2095 Do drempte Pharaon king a drem,
ðat he stod bi ðe flodes streim,
And ðeden ut-comen .vii. neet,
Euerile wel swiðe fet and gret,
And .vii. lene after ðo,
2100 ðe deden ðe .vii. fette wo,
ðe lene hauen ðe fette freten;
ðis drem ne mai ðe king for-geten.
An oðer drem cam him bi-foren,
.vii. eares wexen fette of coren,
2105 On an busk, ranc and wel tidi,
And .vii. lene rigt ðor-bi,
- welkede, and smale, and drugte numen,
ðe ranc he hauen ðo ouer-cumen,
To-samen it smiten and, on a stund,
2110 ðe fette ðrist hem to ðo grund.
ðe king abraid and woc in ðhogt,
ðes dremes swep ne wot he nogt,
Ne was non so wis man in al his lond
ðe kude vn-don ðis dremes bond;
2115 ðo him bi-ðhogte ðat buteler
Of ðat him drempte in prisun ðer,
And of Joseph in ðe prisun,
And he it tolde ðe king Pharaun.
Joseph was sone in prisun ðo sogt,
2120 And shauen, & clad, & to him brogt;
ðe king him bad ben hardi & bold,
If he can rechen ðis dremes wold;
He told him quat him drempte o nigt,
And Josep rechede his drem wel rigt.
2125 "ðis two dremes boðen ben on,
God wile ðe tawnen, king Pharaon,
ðo .vij. ger ben get to cumen,
In al fulsum-hed sulen it ben numen,
And .vij. oðere sulen after ben,
2130 Sori and nedful men sulen is sen;

2083. weren, defend, protect cf. 2090. 2086. eddi, fortunate, lucky, offenbar ags. *eddig*, felix, faustus. Auffällig ist die Verdoppelung des *d*, sie findet sich wieder in *eddi* sel 2582. Dagegen: an *edie* meiden RRL. ANT. I 132. rechen s. 2058. swep, meaning, signification. Cf. ðes dremes swep 2112. Wir denken nicht an das ags. *wip*, *weep*, *weipe*, *sweep*, flagellum, sondern an *swep*, *scip*, suasio. 2088. ben do on rode, be put, hanged (done) on a tree or cross. Das V. dom vgl. *thun*, in der Bedeutung put, place entspricht dem ags. Gebrauche: Him Hündling . . billa sēlest on bearn dyde Bzov. 1143 Gr. 2089. fleis, flesh. to-teren, tear in pieces. Hire her faire al hii to-tere Laj. II. 495 J. T.; ags. *tōteran*, dilacerare. 2090. agte, wealth, ags. *æht*. 2094. wið uten erd, in a foreign land; uten erd ist zu verbinden wie in *uten erdes* sorge 956. Vgl. 2406. Die Präposition *wið* erklärt sich durch Stellen wie: *wið ðe erðe* BESTIARY 189, wo man sehe. 2097. ðeden statt ðeden. neet, cattle, oxen, ags. *neat*, jumentum, bos. 2101. freten, devoured, ags. *fretan*, devorare. 2105. On a busk, ranc and wel tidi. MORRIS verbindet die Adjektive, welche wir durch ein Komma von *busk* getrennt haben, mit diesem Hauptworte, indem er übersetzt: *On a bush full-grown* etc. Dass die Adjektive sich auf *eares* beziehen, geht wohl schon aus v. 2106 hervor. Man vgl. GEN. 41, 22. Die Adjektive scheinen dem englischen *full* and *mature* (*d. rank* and *good* GEN. 41, 5) zu entsprechen; cf. *stremes ranke* Ps. 77, 44, ags. *ranc*, fortis, fecundus, mhd. *silec*, mäßig, reif; ein ags. *tidi* kommt nicht vor, wohl aber *tidi*lc, tempestivus, opportunus; altn. *tíðr*, bedeutet avidus. 2107. welkede, withered, ahd. *welchēn*, mhd. *welken*. drugte numen, siccitate correptæ vel absumptæ (spice), ags. *drugað*, siccitas. 2109. To-samen it smiten, together they smote. Das Verb steht intransitiv, wie in Heo *smiten* to-gedere Laj. I 221, neben Heo *smiten* heom to-gaderen mid feondlice ræsen III. 15. To-samen, ags. *tōsamne*, *tōsomne*, altn. *tīl samans*, erscheint in der Form *tosamenn*, bei ORM Hom. 649, 8754, 8971, 9083, bei LAYMON gewöhnlich *tosomme*. Ueber it als Plural vgl. 1920. 2110. ðe fette ðrist hem etc. *ðrist hem* mit abgeworfener Verbalendung steht dem neue. *thrust themselves* gleich. Was die Form des Zeitwortes betrifft, so trifft man *prasten*, *preasten*, *presten* und daneben *pristen*, wie in: A *pral priyt* (d. i. *prist*) in *pe prong* MORRIS Allit. P. 2. 133. His arme all sodainly he *thrist* Under her necke CHAUC. Troil. a. Cr. 3, 1580: auch *pruste* ist alt: *Ælðer* . . *pruste* mid worde Laj. III. 218. Diese Formen scheinen sich einerseits an ags. *præstan*, torquere, andererseits an altn. *prýsta*, premere, zu lehnen. Wir würden an unserer Stelle *ðristen* statt *ðrist hem* nicht unangemessen finden, da das Verb sehr oft intransitiv gebraucht wird: Binnen heo *prasten* Laj. II. 380. He *praste* to pan fhte III. 102. *per þet water preat* in ANCR. RIWLE p. 314. to ðo statt to ðe, wie wohl zu schreiben ist. 2111. abraid, started up, häufig zur Bezeichnung des Aufwehens aus dem Schlafe: Adam abraid 231. Jacob abraid 1617. If that he out of his sleep abraide CHAUC. C. T. 4188, doch auch von Ueberraschung anderer Art: Jacob a-braid, and trewed it nogt 2285, ags. *ābreġan*, *ābredan*; *ābrȳd*, *ābrūd*; *ābroġden*, *ābroġden* vibrare, exlinere. 2112. swep s. 2086. 2119. sogt geben wir statt *hogt* MS. MORRIS, welcher *hogt* durch *called* allenfalls erklären möchte, schlägt *logt* = *logt*, taken, jedoch zweifelnd, vor; unsere Konjekture scheint der Zusammenhang entschieden zu begünstigen s. 1934. 2122. rechen s. 2058. wold, meaning s. 1944. 2125. boðen, both. Diese Form mit auslautendem *w* ist hier geläufig als Subjekt und Objekt: To witen boðen iwel and good 328 cf. 350, 839, 1275, 1390. 2126. tawnen, show, s. 2034. 2128. fulsum-hed, plenty, abundance. Das Substantiv kehrt öfter wieder 2297, 3320, wie das Adjektiv *fulsum* 748, 2153. Diese Ableitungen von ags. *full* gehören dem Ags. nicht an. sulen it ben numen, they shall be spent, pass away. Two ðhusant ger . . weren of werides elde nuhen 577, ðe seuend moned was in cumen, And seuene and XX.¹¹ ðas numen 593. 2130. nedful, needy, poor. Euerich *negd-fol* man þe bet sal iwerpe Laj. II. 575 jüngerer Text. Poure and nedful am I (egenus et pauper ego sum) Ps. 108, 22. sulen is sen; is, im Kentischen Dialekt *aise*; für *hem*, *them*, erscheint bei unserem Verfasser häufig. Ueber diese Pronominalform s. BESTIARY 12.

- Al ðat ðise first .vii. maken,
Sulen ðis ofðere .vii. rospen & raken;
Ic rede ðe king, nu her bi-foren
To maken laðes and gaderen coren
2135 ðat ðis folc ne wuð vnder-numen,
Quan ðo hungri gere ben forð-cumen.
King Pharaon listnede hise red,
ðat wuð him siðen seli sped.
He bi-tagte Josep his ring,
2140 And his bege of gold for wuðring
And bad him al his lond bi-sen,
And under him hegest for to ben,
And bad him welden in his hond
His folc, and agte, & al his lond;
2145 ðo was vnder him ðanne Putifar,
And his wif ðat hem so to-bar.
Josep to wiue his dower nam,
Ofðer is nu than ear bi-cam;
And ghe ðer him two childer bar,
2150 Or men wuð of ðat hunger war,
first Manassen and Ekfraym;
He luneden god, he geld it hem.
ðe .vii. fulsum geres faren,
Josep cuðe him bi-foren waren;
2155 ðan coren wantede in ofðer lond,
- ðo ynug [was] vnder his hond.
Hvnger wex in lond Chanaan,
And his .X. sunes Jacob for-ðan
Sente in to Egipt to bringen coren;
He bilef at hom ðe was gungest boren. 21
ðe .X. comen, for nede sogt,
To Josep and he ne knewen him nogt,
And ðog he luten him frigtlike,
And seiden to him mildelike,
21 "We ben sondes for nede driuen
To bigen coren ðor-bi to liuen."
(Josep hem knew al in his ðhogt
Als he let he knew hem nogt.)
"It semet wel ðat ge spies ben,
And in to ðis lond cumen to sen,
21 And came ge for non ofðer ðing,
but for to spien ur lord ðe king."
"Nai," he seiden euerlic on,
"Spies were we neuer non,
21 Oc alle we ben on faderes sunen,
For hunger doðes hider cumen."
"Oc nu ic wot ge spies ben,
for bi gure bering men mai it sen;
Hu sulde oni man poure for-geten,
swilke and so manige sunes bigeten? 21

2132. rospen & raken, waste (exhaust) and scatter. *Rospen* gehört offenbar zum Stamme des ahd. starken Zeitwortes *hrespan*, colligere, vellere, davon *irkrospan*, *arkrospan*, exhaustus, mhd. *ripen*, zusammenraffen, dial. *rapsen*, vgl. ags. *hrops* s., haustus, *oferhrops*, voracitas. *Raken* erinnert an die Bedeutung des altm. *raka*, radere, corrudere, vgl. ags. *ræcfam*, sarculo colligere Rom. Hier kommt es nicht sowohl auf das Zusammenscharren als auf das Vertilgen an.

2134. laðes, barns. Why nad thou put the capil in the lathe? CHAUC. C. T. 4086, noch in den Formen *lathe*, *latthe* in verschiedenen Dialekten üblich, altm. *Alaða*, horreum. 2135. vnder-numen, surprised. Dis godes folc was under-numen Quan he segen ðis lifd al cumen 3221. Die Bedeutung des Zeitwortes ist nicht geläufig. 2136. ðo hungri gere, vgl. die hungrigen Jahre st. Hungerjahre, years of famine. 2140. his bege of gold, his chain of gold, seine goldene Bauge Gen. 41, 42. Ähnlich sagt der deutsche Dichter: Umbe sinen hals einen *bouch* der was guldin och *DIEMER Gen. a. Exod. 86, 26*. Unter dem Geschmeide nahm bei den Germanen und Skandinaven die *Bauge*, ags. *beag*, *beak*, *bæg*, altm. *baugr*, mhd. *bouc* auch *bouge*, Ring, Spange, Kette, die erste Stelle ein. Sie ist auch bei den Angelsachsen häufig die Ehrengabe der Könige an ihre Grossen, Dichter etc. Oft macht sie den Schmuck des Unter- oder Oberarmes aus, doch ist sie auch *Halsbauge*, wie selbst das *Diadem*: *pā crom "Vealhpeoð forð gān under gylðum beage BROV. 1162 Gr.* Vgl. *WENHOLD deutsche Frauen im Mittelalter* p. 453. 2141. bi-sen, oversee, govern. Tgen (ten) steres. Ic here on hundred to bi-sen 3413, ags. *biseoð* prospicere, visere. 2143. welden, wield, rule, ags. *wealdan*, *valdan*, possidere, gubernare. 2146. hem so to-bar. hem steht statt *him* wie 180 und ist wohl so zu schreiben. MORRIS erklärt: *so (falsely) accused him*; doch mag das mehrdeutige *ðöweren*, ags. *ðöweran*, differre, distrahere, hier in der Bedeutung v. *distress*, *afflict* stehen. Cf. ags. *Tredað pec and tærgað.. ðöberað pec blöðgum lätum GUTHL. 259 Gr.* Vom *Anfeinden* und *Verfeinden* steht es in den von MORRIS angeführten Stellen: *De kynges sone al pis com heren, Hou his susteren hem to beeren*; And sel; pis strif so strong awaken etc. *CASTEL OF LOVE 521*. His susteren pat were to-boren 49. *Baren*, oben v. 1912, worauf MORRIS verweist, gehört nicht hierher. 2147 s. 2003 ff. 2148. Ofðer is nu than etc. Wir haben *than* für *quam* geschrieben, welches keinen Sinn giebt. *Ofðer* steht wie *otherwise*: Al ofðer hit itidde LAJ. III. 113. *Nou per is an ofðer* I. 311 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 119: „*Anders ist es nun als früher geschah*." Vgl. 2007. 2149. ghe, she, woneben die Formen *ge* 1024 und *age* 1444, 1447, 1698 wie *sche* 235, 2619 stehen. Vgl. *þho* bei ORM: *þho seggde Hom. 235 cf. 307, 368, 455 etc.*, *þeo*, *þe* im jüngeren Texte LAJAMONS, *ge* im *BESTIARY* etc. 2152. geld, requitted. Diese Form des Präteritum im Sing. Indik. steht 1884, 2758, für ags. *geald* von *geldan*, *gildan*, rependere. 2154. waren, beware, guard, secure against, ags. *varjan*, custodire, cavere. 2156. ynug was. Was hat MORRIS eingeschoben, *ynug* auch *ynog* 3670, steht für *enough*. 2161. sogt s. 1943. 2163. luten, bowed to, worshipped. Diese Form des Prät. Plur. mit verdoppeltem *t* kehrt wieder 3550. 4070. Till hem baþe he lute and beh ORM Hom. 8361, auch in der Einsahl. Das ags. starke Verb *lutan*; *læt*, *lutan*; *loten* scheint hier der schwachen Form *lütjan* (*lutan*?) zu weichen. 2166. bigen, buy. Cf. 2246. Bei ORM *biggan*, sonst häufig *huggan*; ags. *bycgan*, *biggan*, emere, setzt ein verdoppeltes *g* voraus. 2168. he let, he looked, feigned, altm. *lāla*; *let*, *lēt*; *lātīt*, se probare, ostendere etc. Dazu gehört das Substantiv *lote* (*late*) 2258, 2328 s. *BESTIARY* 429. Als scheint sich zunächst auf *he knew* zu beziehen; vielleicht ist es umzustellen: *he looked as if etc.* s. MÄTZNER Gramm. 2, 2, 498. 2171. came MORRIS, came MS. 2175. Oc, and, also und but ist nicht überall nach seinem Ursprunge und seiner Bedeutung zu scheiden; das altm. *ok* und das ags. *ac* scheinen darin konfundirt zu sein. 2176. doðes-cumen, doth (makes) them hither to come. Das Fürwort der dritten Person Plurals in *doðes* wird nur einigermassen gezwungen auf *on faderes sunen* bezogen. Vielleicht ist *doð us* zu lesen. 2178. bering, behaviour, cf. ags. *geberan*, se gerere, *gebærn*, Gebahren, Verfahren. 2179. Hu..man MORRIS. *Hu suld sulde oninan MS. oni man..forgeten*. Für *oni* möchte MOR-

- for seldum bi-tid self ani king
swile men to sen of hise ofspring."
"A louerd, mercil get is for on,
migt he nogt fro his fader gon;
2185 He is gungest, hoten Benjamin,
for we ben alle of ebrisse kin."
"Nu, bi ðe feið ic og to king Pharaon,
sule ge nogt alle efen gon,
Til ge me bringen Benjamin,
2190 ða gungeste broðer of gure kin."
For ðo was Josep sore for-dred
ðat he wore oc ðhurg hem for-red;
He dede hem binden, and leden dun,
And speren faste in his prisun;
2195 ðe ðridde dai he let hem gon,
Al but ðe ton broðer Symeon;
ðis Symeon bi-lef ðor in bond,
To wedde under Josepes bond.
ðes ofere breðere, sone on-on,
2200 Token leue and wenten hom;
And sone he were ðeden went,
Wel sore he hauen hem bi-ment,
And seiden hem ðan for bi-twen,
"Wrigtful we in sowe ben,
2205 for we sinigeden quilum or
On hure broðer michil mor,
for we werneden him merci,
- Nu drege we sorge al for-ði."
Wende here non it on his mod,
Oc Josep al it under-stod.
Josepes men for quiles deden
Al-so Josep hem adde beden,
ðo breðere seckes hauen he fild,
And in euerile ðe siluer pilt
ðat for was paid for ðe coren,
2215 And bunden ðe muðes for bi-foren;
Oc ðe breðere ne wisten it nogt
Hu ðis dede wurde wrogt;
Oc alle he weren ouer-ðogt,
And hauen it so to Jacob brogt,
And tolden him so of here sped,
And al it he listnede in frigthied;
And quan men ðo seckes for un-bond,
And in ðe coren ðo agtes fond,
Alle he woren ðanne sori ofrigt.
2225 Jacob ðus him bi-mened o-rigt,
"Wel michel sorge is me bi-cumen;
ðat min two childre aren me for-numen;
Of Josep wot ic ending non,
And bondes ben leid on Symeon;
2230 If ge Benjamin fro me don,
Dead and sorge me segeð on;
Ai sal Benjamin wið me bi-lewen
for quiles ic sal on werlde liuen."

us on (one) lesen; doch scheint dies nicht nothwendig; der Nachdruck liegt vielmehr auf den attributiven Bestimmungen des Mannes, cf. *ani king* 2181. *forgeten*, ags. *forgeten* p. p. von *forgetan*, neglectus, bezeichnet den untergeordneten, unbeachteten Mann. Vgl. mhd. *Sündic lip vergessen* WALTHER V. D. VOGELWIDE ed. LACHM. 77, 32.
2181. *bi-tid*, *bitideð*. *self ani king*. Das vorangestellte *self* verhält sich wie im Ags. *við eoð/fe sálva nergend* ANS. 921. 2186. *ebriasse kin*. Cf. *folc ebrisse* 2858. *ebriasse men* 2950. *ðe Ebris* 2540, 2546, 2548. Daneben *trufen wir ebru* adj. 2572, 3220, 4035. on *ebru* 2674. *ebrius* 2607. *Ebrus* a. pl. 3609. *Ebrius* 917, 8031, ags. *ebriusc*, *ebriac*, adj. *Ebrías* a. cf. *engleis*, adj. 14, *englis* 450. 2188. *efen d. i. hefen*. 2190. *ða* steht für *ðe*, oder *ðat*. *gure*. *pore* MS. Jenes vermuthet MORRIS mit Recht. 2191. *for-dred*, afraid, wie 1557, 1763, *for-dred* hängt bei Osm und ähnlich bei Späteren. Ein Verb *fordrædan* neben *andredan*, *ondredan*, timere, ist im Ags. nicht nachgewiesen. 2192. *ðat he wore oc..for-red*. MORRIS, welcher erklärt: *For them was Joseph not afraid That he were through them deceived*, bezieht *he* auf Joseph und berücksichtigt *oc* nicht; richtig erscheint *That he also (Benjamin) were through them destroyed*. Cf. Ne miðte (mihte) hit na men telle þat weoren mi wimman ða wrecchelic ðe atoene, ne swa reolice inne as *for-radde* LAJ II. 79 sq. *Dis lond ðeo for-radden mid ræden walsioen* III. 11, ags. *forradan*, seducere, mhd. *verrâten*, verrathen, durch üblen Rath oder einen feindlichen Anschlag verderben. 2196. *de ton*, the one cf. 1010, 3704 s. MÄTZNER Gr. 1, 306. 2198. *To wedde*, as a pledge. Leyde Wyllam hys broþer to wedde Normandy R. of GL. p. 393. A tokyne to wedde Sallie thou lefe with me PRACHEL p. 19, ags. *Jofore forgesaf āngan dōhtor hamveordunge hyldo tō vedde* Bzov. 2997 Gr., ags. *ved*, pignus. 2199. *some on-on*, so 1145, 2918, *some a-non* 2939, 3591, *some o-non* 3380, d. i. soon anon, forthwith a. Osm Hom. 1331. 2201. *ðeden* statt *ðeðen*. 2202. *hauen hem bi-ment*. Cf. *Jacob ðus him bi-mened* 2226; *re-acti*, ags. *bernannan*, lugere. 2204. *Wrigtful*, sinful, guilty s. 2076. 2205. *sinigeden*, sinned, dagegen *sinigede* 4066, *singen* inf. 172, *sunnen* ANCR. Riwle 304, 306, *sunigede* 118 etc., *sunegi* inf. O. A. N., ags. *synjan*, peccare. 2206. *hure*, ura, our. 2207. *werneden*, denied. If he it werned and be for-gen 3797, ags. *ver-nen*, *synnan*, denegare, prohibere. 2208. *drege*, suffer, endure 512, 3235, ags. *dreagan*, pati. 2209. *here* 808, none of them, wie 1881, 3637. Genitive der Fürwörter sind in ähnlicher Verbindung erhalten: either *here* 1151, *erke ere* 2855, ille *here* 222, 2356, 2360, *we non* 2262, ille *gure* 3471, 3760, 3761, *quile gure* 3764. 2218. *seckes*, *secke* wie 2223, *seck* 2309, ags. *sacc*, *sāc*, *saccus*. 2214. *pilt*, put. Frühe stehen die Formen *pult*, *pilt*, *pylt*, *pilt* neben einander; die mit *i* kommt vor in: *For god-is sone in rode was pilt* FURNIV. *Early E. P.* 14, 56, cf. 13, 29, d. 12 s. O. A. N. 871 u. d. Wn. 2219. *ouer-ðogt*, over-anxious, nach MORRIS. Die adjektivische Participialform ist auffallend, doch hat sie Analogien am mhd. *gedāht*, bedacht, *verdāht*, bestürzt u. a. In Betreff der Bedeutung vergleihe man das verwandte unpersönliche Zeitwort: *Itt hemm oferrpukhte* Osm Hom. 8920. *Itt himm oferrpukhte* 1936, *es machte...bestürzt, betrübte...* 2224. *ðo agtes*, the money, nummos, ags. pl. *æhta*. 2225. *ðanne* MS. *ðanne* conj. MORRIS. 2228. *for-numen*, taken away. Als schadw, fallen helde, *for-nomen* I am Ps. 108, 21, ags. *fornimman*, auferre, destruere. 2229. *Of Josep..ending non*, vgl. von *Joseph* *wieiss ich nicht*, *wie er ein Ende genommen*, *Joseph* *enweiss ich*, war chom DIXON *Gen. a. Exod.* 92, 10. *Ending* = death. Cf. *Of hise endinge* *we wot ic nogt* 487. 2232. *Dead st. dead*. *me segeð on*, descends, falls upon me. Statt *segeð* sollte *siged* stehen, ags. *sigan*, descendere, procidere, *deorsum ferri*; doch wird auch im jüngeren Texte LAJAMON's das Particip *lægen* statt ags. *gesigen* wie der pl. præt. *seyen* statt *sigon* gefunden. 2233. *bi-lewen* d. i. *bi-leuen*, *bile/en*, remain.

2235 *ſo* quað Judas, "us sal ben hard,
If we no holden him non forward.
Wex derðe, *ſis* coren is gon,
Jacob eft bit hem faren agon,
Oc he ne duren *ſe* weie cumen in,
2240 "but ge wið us senden Benjamin;"
ſo quað he, "quan it is ned,
And *ic* ne can no bettre red,
Bereð *ſat* siluer hol agon,
ſat hem *ſor*-of ne wante non,
2245 And oðer siluer dor bi-foren,
for to bigen wið oðer coren;
fruit and spices of dere pris,
Bereð *ſat* man *ſat* is so wis;
God hunne him eðe-moded ben,
2250 And sende me min childre agen.
ſo nomen he forð weie rigt,
Til he ben in-to Egypte ligt;
And quanne Josep hem alle sag,
Kinde ðogt in his herte was.

He bad his stiward gerken is meten,
He seide he sulden wið him alle eten;
He ledde hem alle to Josepes biri.
Her non hadden *ſo* loten miri.
"Louerd," he seiden *ſe* eueric on,
"Gur siluer is gu brogt a-gon,
It was in ure seckes don.
Ne wiste ur non gilt *ſor*-on."
"Beð nu stille," quað stiward,
"for ic nu haue min forward."
2260 *ſor* cam *ſat* broðer Symeon
And kiste is breðere on and on;
Wel fagen he was of here come,
for he was numen *ſor* to nome.
It was vndren time or more,
Om cam *ſat* riche louerd *ſore*;
And al *ſo* briðere, of frigi mod,
fellen bi-foru *ſat* louerd-is fot,
And bedden him riche present
2270 *ſat* here fader hi[m] adde sent;

2236. no. MORRIS vermuthet *se*, was allerdings natürlich erscheint. ihm sc. Joseph. forward, covenant. ags. *foreward*, pactum. 2237. derðe conj. MORRIS; *derke* MS. Derselbe Fehler kehrt wieder 2345. Wenn nicht das *k* den Ersatz durch einen Konsonanten forderte, würden wir *der* schreiben, wie in: Gret wonder & *der*e of pyng þe seene þer me say R. of GL. p. 416; *derpe*, preciousness, value, trifft man MORRIS *Altit. P. A.* 99. Beide Substantive finden wir im Ags. nicht, dagegen mhd. *tiure* und altn. *dyrd*, jedoch nicht in der Bedeutung des nhd. *Theurung*, ags. *deore*, carus. 2238. eft conj. MORRIS, *est* MS. bit d. i. biddeth. 2239. he ne duren etc. duren steht statt durren, ags. *durron*, pr. pl. v. *durran*, audere. In der folgenden Zeile wird der Uebergang aus der Erzählung in die direkte Rede der Söhne gemacht; man wäre versucht hier *we ne duren* zu schreiben, als Beginn der Antwort auf Jakobs Aufforderung. 2241. quan it is ned, since it is necessary, eigentlich necessity. *Si sic necesse est* VULG. Gen. 43, 11, ags. *nead is*, *nyd is*, opus est. 2242. ic ne can etc. ic haben wir eingeschoben; es stört den Rhythmus nicht und kann schwerlich entbehrt werden. Cfr. Get ic weene I cam a red, *ſat* hem sal bringen Iwel sped 309. *I* ist bei unserem Verfasser selten. 2243. *ſat* statt *ſat*. hol, whole, ags. *hāl*, integer. agon, again cf. 77, 258, 2260 und öfter, überall als Reimwort. 2245. *ſor* bi-foren scheint dem *besides* entsprechen zu sollen, da weder ein örtliches noch zeitliches *bevor* hier zu passen scheint. 2246. bigen s. 2166. 2249. hunne statt *wunne*, grant. *ȝe* nowen nout *wunnen* þet eni vuel word kome of ou ANCR. RIWLE p. 380, cf. 284, ags. *wunaw*, concedere, largiri. eðe-moded schreiben wir statt *eði-modes* MS., was auch MORRIS für eðe-moded (*eðe-modet* MS.) 1584 nimmt, d. i. ags. *eðmóðed* von *eðmóðan*, *eðmóðjan*, humiliare. Man möchte an beiden Stellen *eðemode* vorsehen. Das Ags. hat die Adjektive *eðmóð*, *eðmóde*, humilis, mitis und *eðmóð*, *eðmóde* in gleicher Bedeutung. Das Altenglische hat *æðmode*, *æðmod*, *edmod*, *edmode*, *edmodis* besonders die Formen mit d statt ð. 2252. ben in-to Egypte ligt. *ben cumen in-to Egypte ligt* MS., worin MORRIS *ligt* durch *soon*; literally *easily*, without difficulty erklärt. Dies *ligt* wäre indessen hier eine müßige Bestimmung. Auch ist die Verszeile überladen, und *cumen* erweist sich als eine eingedrungen Glosse. Durch *ben..ligt* wird *went down to Egypt* GEN. 43, 15 *descenderuntque in Aegyptum* VULG. wiedergegeben. Cf. Na am ic ligt to fren hem seden 2787 von *ligten* 1983. 2254. was. MORRIS setzt *ðag* hinzu, welches er für *ða*, *ðo*, then, als für den Sinn und deu Reim nothwendig erachtet. Diese Form erscheint aber auffällig, und der Hauptsatz keiner Partikel weiter zu bedürfen. Wir finden hier die Assonanz statt des Reimes, wie öfter. Vgl. Abram — man 909 — 10. bigan — Abram 921 — 22. Abroham — for-ðan 1189 — 90. Abraham — Canaan 3477 — 78. on-run — ðan 4021 — 22. wunen — cumen 3289 — 90. wunen — namen 3415 — 16. wame — haue 3353 — 54. fot — oc 2497 — 98. moð (mod? mot?) — boc 3603 — 4. gate — quake 1053 — 54 u. a., wenngleich einzelne mangelhafte Reime durch Verbesserungen des Textes beseitigt werden mögen. Was als Reimwort ist übrigens nicht selten (462, 1695, 3532, 3790), wie *is* (602, 2544, 2994). 2255. gerken, prepare; dagegen *garked* 3261, wovon die erweiterte Form *garkede* 3340. ORN hat *jarrken*. LAJAMON *zarkien*, *zarkien* neben *zarkni*, ANCR. RIWLE *jerken*. þeo blisse þet he *jerkes* ham p. 410. On beoð twouold bliacen *ſerkes* 358; ags. *gearcjan*, parare. 2257. biri, burgh, castle. To Rome *bur* LAJ. I. 242 neben *buric*, *burh* (*borh*, *bory*), ags. *byrig*, *byrg*, *burg*, *burh*, arx, urbs. 2258. her non sonst *here* now a. 2209. loten miri, merry looks, countenances; mid *ſaire* loten hende LAJ. 14330 (II. 175), wo man sehe. 2262. ur non 2209. 2263. stiward, wohl *de stiward* zu schreiben. 2266. on and on, one by one. *ſor* was nogt wun-on & on *ſat* orf *ſor* to water gon 1639, cf. 2323, 2519; ags. *ænne* finger and *ænne*, digitos omnes singulatiim ORON. 2, 2. 2267. fagen, fain, glad, ags. *fāgen*, letus. come, arrival, *come* ORN, *cume*, *kime* (come) LAJ., ags. *cyme*, *cime* altn. *koma*, aduentus. 2268. numen..to nome, taken as a pledge, hostage; ags. *nām*, raptus, pignus, in dem ags. Rechtsprache. Vgl. to wedde 2198. 2269. vndren time. Cf. *μεσημβρία* SEPT. GEN. 43, 24, *κοίτην μεσημβρίαν* 43, 15. *meridie* VULG. lb., ags. *undern*, *undernīd*, steht für *hora nona matutina* MATH. 20, altn. *undorn*, ahd. *untorn*, *untorn*, mhd. *undern*, wie das goth. *undarnimata*, *prandium* Luc. 14, 19) *wil* ursprünglich auf den Mittag bezogen, doch wird dem Worte in den verschiedenen Idiomen eine weitere Ausdehnung gegeben, welche theils die Vormittagszeit, theils den Nachmittag mitbegriff. *Fiftene psalmes siggeð abuten underdeles*. ANCR. RIWLE p. 24. Cf. ags. *undernsang*, cantus matutinus; s. GRAMM Gr. 2, 337. 2270. Om statt *hæ*

- 2275 And he leuelike it under-stod,
for alle he weren of kinde blod.
"Liuē," quād he, "ſat fader get,
ſat ſus manige ſunes bi-ge?"
"louerd," he ſeiden, "get he liuē,"
- 2280 Wot ic ſor non ſat he ne bliuē;
And ſis is gunge Beniamin,
Hider brogt after bode-word ſin."
ſo Joſep ſag him ſor bi-foren,
Bi fader & moder broſter boren,
- 2285 Him ouer-wente his herte on-on,
Kinde luee gan him ouer-gon;
Sone he gede ut and ſtille he gret,
ſat al his wlite wuſt teres wet.
After ſat grot, he weis is wlitē
- 2290 And cam ſan in and bad hem eten;
He dede hem wassen and him bi-foren
And ſette hem as he weren boren;
Get he ſhogte of his faderes wunes
Hu he ſette at ſe mete hiſe ſunes;
- 2295 Of eueric ſonde, of eueric win,
moſt and beſt he gaf Beniamin.
In fulſum-hed he wuſden glaſe
Joſep ne ſoht ſor-of no ſcaſe,
Oc it him likede wiſſe wel,
- And hem lereð and tagte wel,
And hu he ſulden hem beſt leden,
Quene he comen in onkinde ſeden;
"And al ſe bettere ſule ge ſpeden,
If ge wilen gu wið treweſe leden."
Eft on morwen quan it was dai,
Or or ſe breſtere ferdē a-wel,
Here ſeckes woren alle filt wið coren,
And ſe ſiluer ſor-in bi-foren;
And ſe ſeck ſat agte Beniamin
Joſepes cuppe hid was ſor-in;
And quan he weren ut tene went,
Joſep hauē hem after ſent.
ſis ſonde hem ouertakeſ raſe,
And bi-calleſ of harme and ſcaſe;
"Vn-ſeli men, quat haue ge don?
Gret vn-ſelð he is gu cumen on,
for is it nogt min lord for-holen,
ſa[t] gure on hauēſ is cuppe ſtolen.
ſ[o] ſeiden ſe breſtere ſickerlike,
"Vp quam ſu it findes witterlike,
He * be * ſlagen and we agen driuen
In-to ſraldom, euermore to liuen."
He gan hem ransaken on and on,
And fond it ſor ſone a-non,

2275. leuelike it under-stod, received (accepted) it kindly, joyfully; *ſis red ſhogte Moyses ſul god And leuelike it under-stod* 3433. *Joseph wel faire him vnder-stod* 2393. *Understanden* steht dem *underſon* in dieser Bedeutung gleich, ags. *understandan*, intelligere, percipere, considerare. 2280. Wot ic ſor non...ne bliuē. Diese Stelle, in welcher der Uebergang aus der Mehrzahl in die Einzahl ic gemacht wird, bietet einige Schwierigkeit. MORRIS erklärt: *Know I there that he now trembleth (for the safety of his sons)*, was er selbst durch das hinzugesetzte Frageszeichen in Zweifel stellt. Wir können nun nur für das Fürwort halten: *Know I there none that he now trembleth*, wodurch der Nebensatz zum Ersatz eines Adjektivsatzes wird. Beispiele dieser Art sind sehr häufig a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 537. Bei non kann man an *none of his sons*, mit Bezug auf 2278, denken: *doch jeder sittet (für den Vater oder aus Sorge für sich)*, denn die Verallgemeinerung des Satzes: *jedermann bebt*, hat keine rechte Beziehung. Ueber *bisuen* vgl. Alle heo gunnen *bisuen* LAJ. II. 639. *Pa gon ich to bisuen swule ic al fur burne* III. 121, ags. *bisfan*, beoffan, tremere. 2285. ouer-wente. Cf. *ouer-gon* 2286, overpower, overcome. To werenn kann wip wiperrpeod patt wolde hemm oferrganngenn OM Hom. 10227. *Whar (where MS.) is þe ilke mon pat me ne mæi mid mede ouer-gan?* LAJ. I. 329. ON-ON s. 2199. 2287. gret, wept 1975. 2288. wlite, face, features 2289, 2342. *Wlite* sonst Gestalt, Aussehen, Schönheit, wie ags. *elite*, wird wie das goth. *elite*, πρῶτον, 707, öfter besonders auf das Antlitz bezogen. teres wet, wet with tears. Vgl. Alle his wlite wuſt teres wet 2342, doch of is teres wet 2356. Mit dieser Zusammenstellung vergleiche man das noch auffallendere *swerdes slagen* 3721. 2289. grot cf. 1978. weis, washed cf. *wassen* 2291, 2242. 2293. wunes, customs, wise. 2295. sonde, mess, dish, Gericht, Gang bei Tafel. Wie das engl. *mess* durch Herübernahme des afr. *mes*, nfr. *mets*, lat. *missum*, entstand, so entstand wohl *sonde*, ags. *sand*, forculum, durch Uebertragung des lateinischen Wortes: *pas beorn pa runde (pas beore þe sondes jüngerer Text) von Kuchene to pan kinge* LAJ. II. 611. 2297. glaſe statt glade. 2298. soht...no scaſe, Joseph dachte nichts Nachtheiliges davon. *Scaſe*, altn. *skafi*, damnum, ahd. *scado*, mhd. *schade*. 2302. ſeden, people. MORRIS misverstand das Wort und erklärte es daher durch *deden* = *deeds*. *Crist- dedd þed OM Hom.* 1782. Annd tatt *þeod* was *þæpene þeod* 3438. *Francene þeode* LAJ. I. 222. *þer he wolde þeodere sele his þede* III. 9, ags. *þeod*, *þiód*, gens, populus. 2304. treweſe. *treweide* MS., so findet man *treu- weſe* neben *treowde*, *treowde*, *treode* etc. bei LAJAMON, cf. *treowe* 2336, ags. *treow*, fides, veracitas. 2306. Or or, before. Die Verddopplung der Partikel kommt hier öfter vor 490, 658, 905, 1437, 1506, 3954 s. MÄTZNER Gr. 2, 2. 450. 2309. agte, owned, possessed, ags. *agan*, habere, possidere. 2311. ut tune, out of town. Ueber die- sen Gebrauch des blossen *ut*, out s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 260. 2314. bi-calleſ of harme and scaſe, accuses of harm and damage. *Bicallen* wird wie *biclepian*, ags. *beceopjan*, criminari, gebraucht, cf. LANGTOFT p. 257, *Ywaine A. Gaw.* 491. 2316. vn-selðhe, wickedness. *vn-selðhe* MS., vielleicht *vn-selðhe*, vgl. *selðhe* LAJAMON. Doch gebraucht unser Verfasser *selðe* und *selðhe*. *Unselðe*, *unselðhe* bezeichnet eigentlich Unglück, Unheil, aber auch Schlechtigkeit. *Bitweonen* heom aras walc & win...al for heora *unselðe* LAJ. I. 107, ags. *unselð*, *ungesælð*, in- felicitas. 2317. for-holen, hidden, von *forhelen* cf. 1875, ags. *forhelen* von *forhelan*, celare. 2318. 19. Die ergänzenden Buchstaben sind von MORRIS eingeschoben. gure on s. 2209. 2319. ſickerlike, securely, with confidence. 2320. Vp quam, upon, with whom. Ueber die Präposition *up* s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 319. findes, findet. Die Abwerfung des *t* kommt hier seltener vor: *haues* 361, *beas* 365, 366. witterlike, certainly, truly. 2321. He þp slagen. Wir haben *þe* eingeschoben, welches nicht fehlen zu können scheint; *slagen*, slain, ist das Part. Perf. cf. 508, 591, ags. *slagen* von *slæan*, cadere, interficere. 2322. ſraldom, thraldom, slavery, altn. *þrældom*, dän. *trældom*, dass.; ags. *þræl*, *þráll*, servus. 2323. ransaken, search, altn. *ransaka*, explorare, examinare. *on* and on s. 2266.

- 2325 And nam ðo brøðere euerilk on,
And ledde hem sorful a-gon,
And brogte hem bi-for Josep
Wid reweli lote, and sorwe and wep.
ðo quat Josep, "ne wiste ge nogt
2330 ðat ic am o wol witter ðogt?
Mai nogt longe me ben for-holen
Quat-so-euere on londe wurð stolen."
"Louerd!" quad Judas, "do wið me
Quat-so ði wille on werlde be,
2335 Wið-ðan ðat ðu friðe Beniamin;
ic ledde [him] ut on trefwe min,
ðat he sulde eft cumen a-gen
to hise fader, and wið him ben."
ðo cam Josep swik rewðe up-on,
2340 he dede halle ut ðe toðere gon,
And spac un-eðes, so e gret,
ðat alle hise wlite wurð teres wet.
"Ic am Josep, dredeð gu nogt,
for gure helðe or hider brogt;
2345 Two ger ben nu ðeit derðe is cumen,
Get sulen . V. fulle ben numen,
ðat men ne sulen sowen ne sheren,
So sal drugte ðe feldeð deren.
Rapeð gu to min fader a-gen,
2350 And seið him quilke min blisses ben,
And doð him to me cumen hider,
And ge and gure orf al to-gider;
Of lewse god in lond Gersen
sulen ge sundri riche ben."
- Euerilk he kiste, on ilc he gret,
Ilc here was of is teres wet.
Sone it was king Pharaon kid
Hu ðis newe tidung wurð bi-tid;
And he was bliðe, in herte fagen,
ðat Josep wulde him ðider dragen,
for luue of Josep migte he timen.
He bad cartes and waines nimen,
And fechen wiues, and childre, and men,
And gaf hem ðor al lond Gersen,
And het hem ðat he sulden hauen
More and bet ðan he kude crauen.
Josep gaf ilc here twinne srud,
Beniamin most he made prud;
fif weden best bar Beniamin,
ðre hundred plates of siluer fin,
Al-so fele oðere ðor-til,
He bad ben in is faderes wil,
And . X. asses wið semes fest,
Of alle Egiptes welðe best
Gaf he is brøðere, wið herte bliðe,
And bad hem rapen hem homward swiðe;
And he so deden wið herte fagen.
Toward here fader he gunen dragen,
And quane he comen him bi-foren,
Ne wiste he nogt quat he woren.
"Louerd," he seiden, "Israel,
Josep ðin sune gretes ðe wel,
And sendeð ðe bode ðat he liueð,
Al Egipte in his wil cliueð."

2326. sorful, sorrowful, vielleicht *sorgeful*, wodurch auch die rhythmische Bewegung des Verses verbessert zu werden scheint, indem zwei Hebungen in diesem Worte durch eine Senkung geschieden würden. Das Substantiv lautet hier gewöhnlich *sorge* 68, 302, 360 etc., *sorwe* 1963. 2328. Wid statt *wið*. *lote* s. 2256. *wep*, wept 4149, ags. *weóp*, præt. von *wēpan*. 2330. o statt *of*, begegnet hier nicht selten 111, 353, 674, 1196, 2356, 2730, 3577. wol s. 1995. witter s. 1910. 2335. Wið-ðan ðat s. 2019. ðu friðe, thou preserve, spare. Loth hem bead is dogtes two, for to friðen hise geste two 1069, ags. *frīðjan*, *freoðjan*, servare, protegere. 2336. ic ledde him ut on trefwe min. him schiebt MORRIS mit Recht ein. Vgl. Ich nam in an min trive DIMEZ Gen. a. Exod. 98, 2. Min trive... die maz got an mich eiskem, das ich des is gedachte das ich in ous trachte 4. Die erste Stelle entspricht dem lateinischen *qui in meam hunc recepti fidem* GEN. 44, 32, VULG. 2337. eft conj. MORRIS, of MS. 2340. halle statt alle. de toðere cf. 1044 sing. 619, 2794, MÄTZNER Gr. 1, 306. 2341. un-eðes, hardly, with difficulty, ags. *unede*, molestare, viz. Ueber das s. a. MÄTZNER Gr. 1, 382. e statt he. 2342. teres wet s. 2268. 2345. derðe. derke MS. s. 2237. 2346. ben numen s. 2128. 2347. sheren, reap s. 1919. 2348. drugte s. 2107. 2349. Rapasð gu, hasten, reflexiv gebraucht wie in: Rad hem rapen hem 2376. Abraham rapasð him 1121, altn. *krapa*, *rapa*, precipitari, festinare. 2352. orf, cattle 795, 883, 1642 s. *crus* 1948. 2353. lewse s. 1948. ðat fulsum lond, Of lewse god 1575. 2354. sundri, separately, ags. *syndrige*, seorsim, separatim. Cf. In lond Gersen, on sundri stede 2414. 2356. Ilc here s. 2209. 2357. Kid, made known p. p. von *kiden*, make known, shew, tell, wozu das Präteritum *kidd* 1394, 1654 gehört. Geläufig sind *cufen*, *cufde*, *cufde*, *cud* oder *kufen* etc., wie bei LAMON, in ANCR. RIWLS etc. For cursed caiteles er thal kid MINOT in WRIGHT Pol. P. a. .S. 1, 61, *kipens*, *kidde*, *kippedd* hat dagegen ORN, ags. *cýðan*; *cýðde*; *cýðed*, *cýð*, nuntiare. 2360. him geht wohl auf den Vater Josephe, cf. doð him to me cumen 2351, sonst möchte hem zu schreiben sein. Die Beziehung auf Joseph, bei welcher him... dragen reflexiv zu nehmen wäre, scheint keinen passenden Sinn zu geben. 2361. migte he timen, might he (they?) prosper, thrive, um Josephe willen möchte er, der Vater, (oder möchten sie) gedeihen, Glück haben. Timen, sonst „sich ereignen“, kommt in der hier passenden Bedeutung noch öfter vor: Israel hadde hegere bond, and timede wel 3391. Sie erinnert nicht sowohl an ags. *kínjan*, accidere, als an altn. *smask* und *smagas*, succedere. 2365. het, promised. And het hem he sulden vi ben led 2954, ags. *hét* von *hátan*, vovare, spondere. 2367. twinne srud, duas stolas GEN. 45, 22 VULG. charges of raiment ib. regelichen zwei badegewant DIMEZ Gen. a. Ex. 100, 3. scrud, welches in der ags. Uebersetzung vorkommt, glebt an sich keine nähere Bezeichnung der Kleidung; doch vgl. *vestis*, *clamis* WRIGHT Gl. 25. 2368. prud. Wið gold, and siluer, and wið srud; ðis sonde made ðe mayden prud 1414, cf. altn. *prúðr*, decorus, venustus, ornatus, ags. *prút*, superbus. 2369. weden s. 1972. 2370. plates of siluer fin. Cf. Thriddi platen of siluer JUDAS 4; 15, (REL. ANT. 1, 144), s. die Anmerkung das. 2373. wið semes fest. fest ist das Part. von *festen*. Cf. He fest is in two ringes of gold (er befestigte, fasste sie in zwei goldene Ringe) 2703. A fier magti ðat sole fest on, ein mächtig Feuer hafte sich an das Volk, erfasste das Volk 3797. MORRIS übersetzt hier: *with burdens loaded*, richtiger wohl: *with burdens fastened*, mit befestigten Lasten, ags. *sedan*, sarcina, *fástan*; *fáste*; *fásted*, firmare. 2380. Jakob erkannte sie nicht, wegen ihres stattlichen Aufzuges und Schmuckes. 2384. in his wil cliueð, depends upon his will, eigentlich: haret in his voluntate cf. 1963.

- 385 Jacob a-braid, and tewed it nogt,
Til he sag al ðat welðe brogt.
"Wel me," quað he, "wel is me wel,
ðat ic aue abiden ðus swil[c] sel!
And ic sal to min sune fare,
390 And sen *him*, or ic of werlde chare."
Jacob wente ut of lond Chansaan,
And of is kinde wel manie a man;
Josep wel faire him vnder-stod,
And Pharaon ðogte it ful good;
395 for ðat he weren hirde-men,
He bad hem ben in lond Gersen.
Jacob was brogt bi-foren ðe king
for to geuen him his bliscing.
"fader dere," quað Pharaon,
400 "hu fele ger be ðe on?"
"An hundred ger and .xxx. mo
Hane ic her drogen in werlde wo,
ðog ðinkeð me ðor-offen fo,
ðog ic is hane drogen in wo,
2405 siðen ic gan on werlde ben,
Her vten erd, man-kin bi-twen;
So ðinkeð euerlic wis man,
ðe wot quor-of man-kin bi-gan,
And ðe of Adames gilte muneð,
2410 ðat he her uten herdes wuneð."
Pharaon bad him wurden wel
in softe reste and seli mel;
Him and hise sunes in reste dede
In lond Gersen, on sundri stede;
Siðen ðor was mad on sciteð,
2415 ðe was y-oten Ramesé.
Jacob on liue wunæde ðor
In reste fulle .xiiij. ger;
And god him let bi-foren sen
Quilc time hise ending sulde ben;
2420 He bad Josep hise leue sune,
On þing ðat *he* offe wel mune,
ðat quan it wurð mid him don,
He sulde him birien in Ebron;
And witterlike he it aueð him seid,
2425 ðe stede ðor Abraham was leid;
So was him lif to wurðen leid,
Quor ali gast stille hadde seid
Him and hise eldere fer ear bi-foren,
Quor Jesu Crist wulde ben boren,
2430 And quor ben dead, and quor ben grauen;
He ðogt wið hem reste to hauen.
Josep swor him al-so he bad,
And he ðor-of wurð bliðe & glad.
Or ðan he wiste off werlde faren,
2435 He bade hise kinde to him charen,
And seide quat of hem sulde ben,
Hali gast dede it him seen;
In clene ending and ali lif,
So he for-let ðis werldes strif.
2440 Josep dede hise lich faire geren,
Wassen and riche-like'smeren,

2385. a-braid s. 211. 2387. Wel me..wel is me wel. Der ganze Ausruf wie die Wiederholung des *wel* in dem letzten Gliede entspricht d. ags. Gebrauche, cf. *Vel lá vel wrum módm!* Ps. 24, 23. 2388. aue abiden, d. i. hane abiden, have lived to see. *Abiden* ist das ags. p. p. *abiden* von *abidan*, expectare. swilc. Das hat Morris angefügt. 2390. sen him. *him* fügen wir ein, theils weil es an sich nicht leicht zu entbehren ist, theils weil der Rhythmus, welcher eine Hebung in *or* fordert, dadurch die Härte des Zusammenstoßes zweier Hebungen verliert. Vgl. et video *illum* GEN. 45, 28, VULG. or ic..chare, antequam moriar GEN. 45, 28, VULG. charen, depart 1712, 2436, 3010 etc., bei LAJAMON *charren*, sonst auch *cherren* O. A. N. etc., ags. *cerran*, *cirran*, *cyrran*, *verti*, *reverti*. 2391. Jacob. Acob MS. auffallend, da sonst überall *Jacob* steht cf. 2441. 2393. vnder-stod s. 2275. 2399. dere. *derer* MS. irrthümlich, weil dem Schreiber die Endung des vorangehenden Wortes vorachwebte. 2400. Hu fele ger etc. *Quot sunt dies annorum vite tue?* GEN. 47, 8, VULG. 2402. drogen, suffered, p. p. v. *dregen* cf. 2404, 2786, 3648, ags. *drogen* von *dreogan*, pati. 2403. ðor-offen fo, thereof *few*, cf. *Few and evil have the days of the years of my life been* GEN. 47, 9, *parvi et mali* VULG. Auffallend ist die Erweiterung von *of zu offen* und vielleicht ist *n* unberechtigt; *fo* steht für *aga*, *féa*, pauci, cf. *faa* HALLIW. *Dict.* v. 2404. is, them. 2406. Her vten erd. *Uten erd* ist hier als ein Kompositum zu betrachten, denn die adjectivische Verwendung von *ags. utan* (nach Bosw. foreign, strange), scheint Bedenken unterworfen, cf. *uten erdes* vorge 356. *Pro Caram in-to uten stede* 1741. *Her uten erd* steht offenbar dem *her uten herdes* 2410 gleich und vielleicht ist auch hier *uten erdes* zu schreiben, so dass wir bei dem Ortsadverb einen adverbial gebrauchten Genitiv erhalten hier in der *Fremde*, cf. ags. *Heor Abel corðan vere* CæDM. 1003 Gr. 2407. ðinkeð st. ðinkeð. 2409. muneð, remembers 4222. *Of ðis stede ic sal in herte munen* 1622, ags. *munan*.. *mynan*, reminisci, altn. *muna*, meminisse, recordari. 2412. seli mel, good food. Vgl. *He servede his fader wel, Wið wines drinc and sels* (sels MS) mel 1542, ags. *mael*, pastus, prandium. 2413. Him..in reste dede etc. *He* etc. MS., was keinen Sinn zu haben scheint. Wegen der Konstr. vgl. *He dede him in ðe arche wold* 576. 2415. scitð, city. 2416. y-oten, statt *y-oten*, called. 2418. .xiiij. ger. Cf. *decem et septem annis* GEN. 47, 28, VULG. *sibenzic iare* DIERCKEN *Gen.* a. Exod. 105, 7. 2422. ðat he. Wir haben *he* eingeschoben; MORRIS möchte *ðar* st. *ðat* schreiben. 2423. it was mid him don. Cf. *Da begund er in bitten...so er ersturbe* daz er in in *egypto* nine beuulhe DIERCKEN *Gen.* a. Exod. 105. Der Ausdruck: *wann es mit ihm gethan*, d. i. zu Ende wäre, ist im Ags. nicht begründet. Vgl. mhd. *Du was es ouch umb im getân* KARL 81a. Das Particip *don* = finished kommt unter anderen bei R. OF GL. vor: *Vorte wynter wore ydo* p. 371. 2424. birien, bury s. GEN. 49, 29. 2425. aueð statt hauseð. 2427. lif *wast* *lef* 340, 793, 1774 etc., wie MORRIS auch hier lesen möchte, ags. *lif* neben *leof*, carus. 2428. ali statt *ham*, wie öfter 517, 794, 2439, 2471, 2761. stille, secretly s. 2015. 2429. fer ear bi-foren, far ere before, ags. *u/foran* CRANV. Crist. 468 Gr. 2431. And quor sc. *J. Cr. wulde*, aus v. 2430 zu suppliren. grauen, buried. Cf. *Hem to grauen* 3778, ags. *grafan*, fodere, *begrafan*, sepelire. 2435. wiste..faren. Das Zeitwort *wiste* passt nicht in den Zusammenhang; wir vermuthen statt desselben *migte*. 2436. charen. turn, come s. 2390. 2441. Josep. Osep MS., vgl. 2501. Acob 2391 statt *Jacob* zu Anfange der Zeile. lich, body, corpse, cf. 2488, ags. *lic*, corpus. geren sonst *garen* 1417, 1595 etc., prepare, make ready (for burial). So stehen *garen*, *geren*, *geren* b. LAJ. neben einander, wie ags. *gearvan*, *gearvan*, *gervan*, *giran*, parare, ornare, vestire. 2442. Wassen,

- 2485 *So longe he hauen seffen numen,*
 To flum Jurdon *dat he ben cumen,*
 And ouer Pharan til Ebron;
 For is *dat liche in biriele don,*
 And Josep in to Egipte went,
 2490 *Wid al is folc ut wið him [s]ent.*
 Hise breðere comen him ðanne to,
 And gunnen him bi-seken alle so;
 "Vre fader," he seiden, "or he was dead,
 Vs he *ðis bodewurd seigen bead,*
 2495 *Hure sinne ðu him for-giue,*
 Wið-ðanne *dat we vnder ðe liuen."*
 Alle he fellen him for to fot,
 To beðen meße and bedden oc;
 And he it for-gaf hem mildelike,
 2500 *And lunede hem alle kinde-like.*
 Josep an hundred ger was hold,
 And his kin wexen manige-fold;
 He bad *his* sibbe cumen him bi-foren,
 Or he was ut of werlde boren;
 "It sal," quað he, "ben soð, bi-foren
 2505 *ðat god hað ure eldere sworn;*
 He sal gu leden in his hond
 Heßen to *ðat hotene lond;*
 for godes lue get bid ic gu,
 Lested it ðanne, hotest ic nu,
 2510 *ðat ming bene ne be for-loren,*
 wið gu ben mine bones boren."
 He it him gatten and wurð he dead,
 God do ðe soule seli red!
 2515 *Hise liche was spice-like maked,*
 And longe Egipte-like waked,
 And so biried hem bi-foren,
 And sißen late of londe boren.
 Hise oðre breðere, on and on,
 2520 *Woren ybiried at Ebron.*
 An her endede to ful i-wis,
 ðe boc ðe is hoten Genesis,
 ðe Moyses, ðurg godes red,
 Wrot for leßful soules ned.
 2525 *God schilde hise sowle for helle bale,*
 ðe made it ðus on Engel tale!

berechtigtes * das Reimes wegen treten kann. Wir haben vielmehr das * in *deren* 2480 getilgt, da die Form auch in Bezug auf *noman* unberechtigt scheint. *dere*, harm, ags. *derjan*, nocere. *dat* statt *sat*. 2481. *here*, hier, ags. *ber*, feretrum. *rad*, quick, prompt. Jacob was of weie *rad* 1783. Wis and nogt to *rad* 617, ags. *rād*, promptus, paratus. 2482. *a-buten bi Adad*. Cf. Veneruntque ad Aream Adad GEN. 50, 10, VULG. 2485. *hauen seffen numen*. Cf. And ben some horn *numen* 2753, they went, vgl. BESTIARY 94. 2487. *ouer Pharan*. *ouer pharan* MS., was MORRIS für *ouer faren*, pass over, nimmt. Wir können uns dieser Ansicht nicht anschliessen, halten vielmehr *Pharan* für die Wüste südlich von Palästina (GEN. 21, 21, cf. 14) zwischen diesem Lande und Aegypten, indem wir hier nicht an die Fortsetzung des Weges vom Jordan ab denken, sondern die Erwähnung der ganzen Reise von Aegypten aus zusammengefasst finden, cf. GEN. 50, 18. Ohnehin müsste nicht blos die Schreibung von *ouer pharan* für *ouer faren*, pass over, sondern auch der Uebergang in das Präsens auffallen. 2490. *Wid statt wið*. *sent*. Das * hat MORRIS dem verstümmelten Worte vorangestellt. 2492. *alle so*. Wir würden also vorziehen. 2494. *bodewurd* wie 2880, 2913; sonst *bodeword* in unserem Texte. *seigen*, say, wie 917, neben *seien* 1139. *bead* wechselt in unserem Stücke mit *bad*, ags. *beað* von *beðan*; *bād* von *biddan*, welche frühe konfundirt erscheinen. 2495. *Hure*, our wie 322, 2206. *him* erklärt sich durch: Nos quoque oramus ut seruo Dei patri tuo dimittas iniquitatem hanc GEN. 50, 17, VULG. 2498. *to beßen meße and bedden oc*. *beßen* steht für *beden*, ein Infinitiv, welcher, gleich *beoden* bei LAJMON, für das geläufigere *bidden* zu nehmen ist. Cf. Moyses *bad mede* on 3011. *Mede*, eigentlich measure, steht hier für *mercy*, wie auch 195, 1044, 3601, 4076. Der Zusatz *and bedden*, worin *bedden* wie öfter bei LAJ. u. a. für *beden* steht, ist als überflüssige Ausführung auffällig. 2501. *Josep*. Osep MS. cf. 2441. *hold st. old*. Vgl. Vixitque centum decem annis GEN. 50, 22, VULG. 2508. *his sibbe kindred*, related, hier substantivirt im Pluralis, *his* haben wir eingeschoben. Cf. Bitwhe *sibbe* ANCR. RULW. p. 204. As seyde fremde & sybbe R. or GL. p. 346, ags. *sib*, *syb*, amicitia conjunctus, cognatus. 2508. *that hotene lond*, the promised land. *ðis hoten lond* 3704. *ðe lond hoten* sal hem ben giuen 4098. *ðat lond hoten* god tawned him 4118. cf. 2510 *hoted*, imp. promise. 2510. *Lested* statt *lested*, was MORRIS für *listed*, listneth, nimmt. Vergleich man: *ðat ic ðe haue hoten wel ic it sal lesten enerlic del* 2905, *wel ic me bi-hotep*, *leste* *if ic wollep* LAJ. I. 231 J. T., so wird man das Verb auch hier in dem Sinne von *perform*, *fulfil*, nehmen, wie *ðanne* auf die vorher bezeichnete Zeit beziehen, ags. *lestan*, praestare, efficere, observare. 2511. *bene*, prayer, request, ags. *bēn*, precatio, postulatio. 2518. *gatten*, granted cf. 2477. 2514. *God do . . sell red!* God do (impart to) soul blissful gain (reward). Vgl. ags. *pāt he forð cume tō pām gesælum sǣvla rades* ÆLF. METRA 21, 8. *rād commodum*. Ähnlich sagt der deutsche Dichter: *Des ist zwiuit niht, sin sele ist got liep* DIEMER Gen. a. Ex. 116, 21. 2515. Cf. 2443. 2519. *on and on* s. 2266. 2521. *to ful i-wis*. *to ful*, in *wis* MORRIS nach dem MS. So würden wir auch die Worte *so ful i-wis* 109 in *to ful i-wis* und in *wis* 1515 in *i-wis* verwandeln. *fulwis* BESTIARY 363. *to fuligewis* 632 s. das. 363. 2524. *for leßful soules ned*, for the need of faithful soul. Cf. *If ye listen leßful to me* 3447. MORRIS giebt hier *leßful* durch *dear* wieder, wie in: *Wel wurde his migt* LAJ. I. 155, ags. *leðful* und *geleðful* bedeuten *fidus*, *Adelitas*, eine auch in unserer Stelle angemessene Bedeutung. In dem zuletzt angeführten Satze scheint dagegen *leßful* von *leß*, ags. *leðf* in der Bedeutung von *leislic* gebraucht. 2525. Mit Recht nimmt MORRIS (p. xiv) an, dass die Schlusszeilen von diesem Verse ab das Werk eines späteren Schreibers sind, mindestens deutet v. 2527 auf einen anderen Schreiber als auf den Verfasser des Gedichtes. 2534. *on Engel tale*, in English language. Unser Verfasser gebraucht in diesem Sinne: *On englis speche* 14. *On englis tale* 450, worin wir ein Adjektiv antreffen, und *On Engle speche* 814. *On Engle tunge* 3158, worin wir den substantivischen Volkanamen erkennen. He wolde of *Engle* þa æðelan tellen LAJ. I. 2 neben: þa *Englene* *londe*, ð. ags. *Engle*, Angli. Dagegen erinnert *Engel tale* an ags. Kompos., wie *Angelcynn*, *Angelpeod* u. dgl., was nicht etwa *Engel* in *Engle* zu verwandeln ist.

And he ȝat ȝise lettres wrot,
 God him helpe weli mot,
 And berge is sowle fro sorge & grot
 2530 Of helle pine, cold & hot!
 And alle men, ȝe it heren wilen,

God leue hem in his blisses spilen
 Among engeles & seli men,
 Wiȝuten ende in reste ben,
 And luue & pais us bi-twen,
 And god so graunte, amen, amen!

2531

DEBATE OF THE BODY AND THE SOUL.

Dies Gespräch zwischen Leib und Seele, welche einander der Verführung zur Sünde anklagen, befindet sich handschriftlich auf der Bodleianischen Bibliothek zu Oxford im MS. *Laud*. 108 fol. 200. Wir entnehmen es aus der Sammlung: *The Latin Poems commonly attributed to Walter Mapes collected and edited by Thomas Wright, printed for the Camden Society*. Lond. 1841 p. 334—39.

Die ältesten Analogien und wohl auch Vorbilder bieten zwei angelsächsische Gedichte, deren erstes, 241 Verse zählend, aus dem in das zehnte Jahrhundert gehörenden *Codex Exoniensis* theilweise in *Conybeare Illustrations of Anglo-Saxon Poetry* p. 232 und vollständig in *B. Thorpe Cod. Exon.* Lond. 1842 p. 367—374 und bei *Grein Aeg. Poesie* p. 198—204. abgedruckt ist; das zweite, welches der Sprache nach wohl in das elfte Jahrhundert gehört, ist von *Philippus* herausgegeben in: *Fragment of Ælfric's Grammar, Ælfric's Glossary, and a Poem of the Soul and Body in the Orthography of the 12th. Century. Discovered among the Archives of Worcester Cathedral.* By Sir T. Philipps. Lond. 1838. fol. Es ist auf drei Folioseiten fortlaufend als Prosa geschrieben. Beide Gedichte, Anreden der Seele an den Körper, dem sie Vorwürfe über die im Leben begangenen Sünden macht, bieten, abgesehen von der Form und dem Gesamtinhalt, auch im Einzelnen z. B. in der Schilderung der Zerstörung des toten Körpers deutliche Analogien zu den späteren Gedichten.

Im Laufe des zwölften Jahrhunderts entstanden ausgeführtere lateinische Gedichte in dialogischer Form, welche den volkstümlichen Bearbeitungen unverkennbar zu Vorbildern gedient haben. Auf Grundlage von zehn Handschriften hat *Wright* einen solchen „*Dialogus inter Corpus et Animam*“ von 312 Versen in dem oben angeführten Werke p. 95—106 veröffentlicht. Eine andere lateinische Bearbeitung unter dem Titel: *Visio Philiberti* von 316 Versen, mitgetheilt in *Th. S. von Karajan Frühlingsgabe für Freunde älterer Literatur* Wien 1833 p. 85—98, rechtfertigt ihren an den, 684 gestorbenen, heiligen *Philibert* (s. *Pothast, Wegweiser* p. 851) erinnernden Titel durch acht einleitende dem Texte *Wright's* fehlende Verse, ist sonst aber nur phrasologisch abweichend. Zu einer abwechselnd in Prosa und in Versen geschriebenen Abhandlung wächst unser Gedicht in der *Querimonia et Conflictus Carnis et Spiritus* an, welche in *Hildebert's* Werken ed. *Beaugendre* Paris 1708 col. 943—958 abgedruckt ist. Dass *Walter Mapes*, der um 1210 starb, Verfasser des von *Wright* veröffentlichten Gedichtes ist, bleibt Vermuthung; eine dänische Nachahmung nennt ausdrücklich den heiligen *Bernhard* als den Autor.

Zu den ersten der bisher bekannten volkstümlichen Bearbeitungen, welche jedoch im Inhalte und der Anordnung des Stoffes vielfach von dem lateinischen Gedichte abweichen, gehören die bei *Wright* p. 321 *Anm.* gegebenen 25 Verse, als einziges Fragment eines im dreizehnten Jahrhunderts abgefassten englischen Gedichtes aus dem MS. *Cott. Trin.* B. 14, 39 zu Cambridge, also aus der Handschrift, in welcher sich auch unser *Bestiar* befindet. In das dreizehnte Jahrhundert gehört auch das von uns mitgetheilte und erklärte Gedicht, welchem *Wright* p. 340—346, nach dem MS. *Vernon* fol. 285^r in der Bodleiana, ein verwandtes aus dem vierzehnten Jahrhunderts folgen lässt: *A disputacion bytwene the Bodi and the Soule*, wie ein drittes p. 346—349 aus der Zeit *Eduard's* II. (1307—27) von 127 Versen, MS. *Harl.* 2253 fol. 57^r. Er führt ausserdem noch fünf englische Darstellungen als handschriftlich vorhanden an.

Hohes Alter beansprucht auch die von *Wright* p. 321—333 nach dem MS. *Cotton, Julius A. VII.* fol. 70^v mitgetheilte altfranzösische Bearbeitung: *De conflictu Corporis et Animæ*, ausser welcher noch andere französische Nachbildungen handschriftlich und in alten Drucken vorhanden sind s. *Wright* p. 321 *Anm.* und Vorrede p. XXIII. *Anm.*, wie *Warton* II. 436 ed. 1824.

2528. God..weli mot. MORRIS übersetzt: *May God help him blissfully, (kindly, joyfully)* mit Bezug auf *age, elig, dives, opulentus*. Wir können in *helpe* wie in *schilde* 2525 und *berge* 2529 nur den Imperativ erkennen, und möchten daher hier einen Fehler im MS. vermuthen. Ist etwa zu lesen: *wel e mot* = *wel he mot*, *wel he may* = *er kann es wohl*. 2529. grot, mourning, tears. Cf. 1978, 2289, 3717. 2531. wilen MORRIS. *welka* MS. 2532. spilen, have pleasure, s. LAJ. v. 13816 (II. 153), mhd. Unde fronte sich (*spilte*) et exultavit *geist* mfd. HAUPT Zeitschr. f. d. Alterth. 8, 139.

Ein ähnliches Gespräch zwischen dem Leibe und der Seele seines asketisch büssenden Helden hat auch der Dichter des altfranzösischen Barlaam und Josaphat, *Gui de Cambrai* (um 1228), dessen Werk in der Sammlung des Stuttgarter literarischen Vereins von H. Zotenberg und P. Meyer 1864 zuerst herausgegeben ist, s. das. p. 262, v. 26—279, v. 7.

Zwei deutsche Bearbeitungen des lateinischen Gedichtes aus dem fünfzehnten und dem vierzehnten Jahrhunderte stehen in dem oben angeführten Buche *Karajan's* p. 98—122 und p. 123—145, zwei weitere bei *Rieger, Germania* III, p. 396—407 und eine fast neuhochdeutsche bei *Bartsch, die Erlösung* Quedlinb., 1858, p. LXVI und p. 311—331.

Ueber die theils handschriftlich vorhandenen, theils gedruckten *provenzalischen, italienischen, spanischen, neugriechischen, dänischen, schwedischen und niederländischen* Nachbildungen sehe man *Wright* p. 321 *Anm.* und die sorgfältige Literarnotiz bei *Karajan* p. 150—164, zu deren Vervollständigung die vorstehenden Bemerkungen geeignet sein mögen.

Unsere altenglische Dichtung ist von *Wright* in *Langzeilen von acht Hebungen* mit Binnenreimen herausgegeben, während das dem MS. *Vernon* entnommene und mit dem unsrigen nahe verwandte auch bei *Wright* in *Zeilen von vier Hebungen* abgetheilt ist. Das unsrige zählt, nach gleichartiger Scheidung der Langzeilen, mit Einschluss der eingestreuten französischen 494, das andere 496 Zeilen.

Das Gedicht zerfällt aber augenscheinlich in *achtzeilige Strophen* mit gekreuzten, je viermal wiederkehrenden Reimendungen, in denen öfters die Assonanz den Reim ersetzt. Wir haben die Strophen im Drucke gesondert, die französischen Zeilen 473, 474 stehen ausserhalb der Strophe. Zahlreiche *Alliterationen* durchziehen das Gedicht.

Die Abweichungen unseres Gedichtes von dem im MS. *Vernon* enthaltenen bestehen zunächst in der *Umstellung der Strophen* in beiden Bearbeitungen, so wie in *Veränderungen* innerhalb der Zeilen, wodurch die Reimworte zumeist nicht berührt werden. Doch enthalten beide Gedichte auch Strophen, welche nur je einem derselben angehören. Achtzehn Strophen sind dem MS. *Vernon* eigenthümlich, wovon nur aus einer einzelne Verse in dem von uns gegebenen Gedichte wiederkehren. Nach Abzug der französischen Verse hat demnach unsere Rezension siebenzehn eigenthümliche Strophen. Die des MS. *Vernon* nähern sich zum Theil hinsichtlich des allgemeinen Inhaltes sehr dem lateinischen Texte. Die Verwandtschaft beider Texte ist von uns vielfach zur Verbesserung des unsrigen benutzt worden, wie umgekehrt eine Bearbeitung des *Vernon*-Textes durch den unseren wesentliche Verbesserungen erhalten könnte.

Die Sprache unseres Gedichtes ist nach *Marsh*, der auch *Orig. a. Hist. of the E. Language* p. 420sq. eine Stelle desselben mittheilt, weniger altherthümlich als die irgend eines Schriftstellers vor *Chaucer*. Wir halten dies für einen Irrthum. Wenn auch der Schreiber des MS. *Laud.* weit entfernt von einer gleichmässigen Schreibweise ist, so hat er doch die Spuren einer altherthümlichen Sprache nicht verwischt. Wir treffen hier, wie bei *Orm*, im *Bestiary*, in *Genesis and Exodus*, so wie in der prosaischen *Ancren Riwle* etc. die Verwandlung des anlautenden *th* in *t* nach Dentalen und *s* noch mehrfach an; *that tou* 133, 245, 454, *held tou* 195, *as touz* 56, *as tou* 157, *was tin* 152. Wie in *Genesis and Exodus* und anderen gleichzeitigen Uebersetzungen erscheint hier *he* auch als Nominativ der Mehrzahl: 240, 425, 428, 466, 470. Mit *Orm* hat der Verfasser den Gebrauch von *was* für die zweite Person Sing. des Prät. Ind. gemein: 60, 203, 256, doch auch *were* (3were) 81, während bei ihm sonst das *t* der zweiten Person überhaupt nur beim Zusammentreffen mit folgendem *tou*, *touz*, *thouz* abfällt. Das romanische Element ist zwar durch mehr als *beizich* Wörter vertreten, doch sind dies zum grossen Theile Nennwörter, Substantive neben wenig Adjektiven; die Verba beschränken sich auf *zehn*; *payz* 6. *i-pegnet* 27, *serven* 57 (*served* 462), *prey* 83 (*preize* 330), *preche* 93, 330, *chaunched* 141, *quite* 202, *soffrid* 227, *engine* 250, *bate* 333, welche der Mehrzahl nach zu den am Frühesten eingedrungenen gehören.

Hinsichtlich des Sprachlichen mag noch bemerkt werden, dass der Plural des Präsens auf *en*, *n* ausgeht; nur einmal findet sich *th* in *cometh* 311. Der Infinitiv endet zum Theil auf *en*, *n*, doch ist die Endung oft abgeworfen. Das Particip auf *inde* begegnet hier, wie in südlichen Idiomen. Die Inkonsequenz des Schreibers ist an verschiedenen Stellen unseres Kommentars berührt. Häufiger kehrt die Verbindung *zw* im Anlaute für ursprüngliches *hw* wieder, doch tritt das *z* selbst vor *were*, ags. *være* 81. Bisweilen sind die Lautzeichen umgekehrt, wie in *wry* 15, *wzi* 450, 455, *wzile* 170, *wzan* 433, 441, 475. Einem auslautenden *u* oder *i* ist häufig ein unberechtigtes *z* angefügt: *nouz* 105, 111, 191, 305, 329, 444, sehr gewöhnlich: *thouz* 32, 44, 47, 60, 61, 64 etc., *payz* 6 oder *e* eingefügt *preize* 330, *crize* 457, *enwize* 257, *compayze* 261, *joyze* 271, selbst in *ouzt* für *out* 280 etc. Umgekehrt fehlt es, wo es für *h* zu stehen pflegt, in *nyt* 1, *syf* 3, *kuit* 19, *out* 201, *brut* (brijt) 113, *mittis* (mijtis) 254. Für *ht* oder *th* finden wir *zth* wie 211, 213, 215 oder *th* wie 209 u. dgl. m., der vielfachen anderen Ungleichheiten so wie des Wechsels im Vokalismus nicht zu gedenken. Zu einer durchgreifenden Aenderung halten wir die Kritik unberechtigt.

In den Anmerkungen bezeichnen wir durch *Dial.* das lateinische Gedicht in *Wright's Wall. Mapes*, die beiden engl. Manuscripte durch *Laud.* und *Vern.* Wo es sich nur um eine andere Abtheilung der Worte des Textes durch die Hyphen oder Tilgung desselben etc. handelt, führen wir den Text mit *Wright's* Namen an.

- p. 334. Als I lay in a winteris nyt,
in a droupening bifor the day,
Vor sothe I sau; a selly syt,
a body on a bere lay,
5 That havde ben a mody knyjt,
and lutel served God to payj;
Loren he havde the lives lyt;
the gost was oute, and scholde away.
- Wan the gost it scholde go,
yt bi-wente and with-stod,
10 Bi-heold the body there it cam fro,
so serfulli with dredli mod;
It seide, "weile and walawo!
wo worthe thi fleys, thi foule blod!
15 Wreche bodi, wy listou; so,
that jwilene were so wilde and wod?
- Thow that were woned to ride
heye on horse in and out,
So koweynthe knit, i-kud so wide,
- as a lyun fers and proud,
jwere is al thi michele pride,
and thi lede that was so loud?
jwi listou there so bare *thi* side,
i-pricked in that pore schroud?"
- jwere beon thi castles and thi toures?
thi chaumbres and thi riche halles?
I-peynted with so riche floures?
and thi riche robes alle?
Thine cowltes and thi covertoures?
thi cendels and thi riche palles?
30 Wrechede it is now thi bour,
to moruwe thou; schalt ther inne falle,
- jwere ben thi wurdli wedes?
thi somers with thi riche beddes?
Thi proude palefreys and thi stedes,
that thou; haddest in dester ledde?
35 Thi fauncouns that were nougt to grede?
and thine houndes that thou ledde?

1—48. Diese Verse stimmen im Wesentlichen mit 1—48 VERN. überein; doch erscheint unsere fünfte Strophe, 33—40, dort als die vierte. 2. droupening. droukening LAUD. A litle droukenyng befor the day, lautet der Vers in einem MS. des Brit. Mus., 13 A. X. nach WRIGHT p. 323. Dagegen, steht statt der ersten Worte in einem MS. Digby, No. 102: In a derkyng. droupnyng VERN. COLERIDGE Gloss. Ind. und HALLIW. Dict. v. erklären droukening durch slumber; der Erstere leitet es von altn. drukna, aquis submersum interire, dän. drukne. Wir können der Lesart droukening keine Bedeutung abgewinnen; die Handschrift des britischen Museums mag bei ihrer anscheinenden Verwandtschaft mit unserem Texte seinen Fehler theilen. Droupening v. altn. drūpan, demissum esse, vultum deficere, entspricht dem sompno spirituali DIAL. 2. in der Bedeutung melancholy, sadness; vgl. Makeð drupie chere ANCR. RYWER p. 88. 5. mody, proud, cf. SIBIR 3. 9. gost it. gost him VERN. Das erstere dient zur Reduplikation des Subjekts, wie hier häufig, cf. 31, 63, 121, 153 etc., während him sich als Dativ bei dem Verb der Bewegung rechtfertigt. 10. yt bi-wente. hit turned aseyne VERN. Dal bewent und schame (avertantur retrorsum et erubescant) Ps. 6, 11, ags. bevengan, convertere ac. Gewöhnlich wird das Verb reflexiv gebraucht. Heo bi-wenden heom LAJ. III. 57. Hre bi-wente K. HORN 329, ags. 8e Hmelnd bevende hine MATH. 9, 22. Doch auch: He cväs, bevend tð þære mänigoo MARC. 5, 30. 11. Bi-heold, beheld. Bi-helod LAUD. Bi-heold VERN. 12. serfulli, sorrowfull, ags. sorðfull, anxious. dredli, dreadful. dreri VERN. 13. weile and walawo, ags. vā lā, vā lā vā. Cf. a! weyle! 192. a! weile! 455. 15. Histoun, liest thou, liegst du. Cf. listou 23. list 64. 111. 16. twilene, whilom. Whilen VERN. 18. heyye. heyre LAUD. Hye VERN. So wird hier j öfter mit r vertauscht. Cf. 125, 127. in and out, everywhere cf. 252, 280, ags. innan and utan. 19. Koweynthe, queynthe VERN. Weiterhin giebt MS. LAUD. queynthe 276 = quaint, cf. A queynthe maistre of pe Saxones R. of GL. p. 150. A quointe man p. 566; afr. cointe, lat. comptus, contus. knit = knyzt, cf. nyt 1, syt 3. Auffallend erläutert MARSH Orig. a. Hist. of the E. Langs. p. 241 die Worte koweynthe knit durch cunningly framed. Vgl. So queynthe a kniht VERN. 20. fers, fierce, afr. fers, fers (nom. s.), lat. ferus. 22. lede, speech, sonst leden, leoden, ledene, doch auch mit abgeworfenem n: Dat his in oure leode Londene thote LAJ. I. 100 j. T., ags. leden, leden, lingua latina, sermo. leete VERN., was allerdings passender scheint, altn. læti, sonus, vox, a. LAJ. 14330. 23. thi side, thi schieben wir nach VERN. ein. 24. i-pricked etc. pricked in so pore a schroud VERN., wodurch das Particip sicher gestellt wird. Mit Bezug auf unsere Stellung erklärt COLERIDGE Gloss. Ind. prick durch adorn, indem er irrtümlich auf das altn. prýða (vielmehr prýða, ornare) verweist, welches nicht hierher gehören kann. I-pricked, pricked bededeutet stuck, thrust in, gesteckt. I pricke a cuppe or suche lyke thyng full of floures, je enfleure PALSGRAVE, ags. priccjan, pungere. Cf. Parvo linteamine iaces involuta DIAL. 82. 29. Thine cowltes = thi quyltes VERN., afr. coute, kiute, keute, quiente, matelas, lit de plume, vom lat. culcita, s. DIEZ Wb., v. coltrix, nena. quilt. Hier ist von jenen Polstern oder Decken die Rede, welche unter dem Namen der Kullern in der mhd. Poesie so oft vorkommen; sie waren häufig von den kostbarsten Stoffen, und dienten um darauf zu sitzen oder zu liegen. 30. Thi cendels. That sendel VERN. sine stuff s. SARR. 45. palles, palle, nicht coverlets, wie COLERIDGE es für diese Stelle nimmt. 31. Wrechede, wretchedness. Abweichend: Lo! wrecke, wher is now thi bour VERN. bour, chamber. 33. thi wurdli wedes. thi mardli wedes LAUD. Where ben now alle thine wortheli wedes? VERN. wurdli steht für worthy; ein Adjektiv mardli etwa für worthly scheint sich nicht zu empfehlen, ist auch dem Ags. fremd. 34. somers, so auch VERN., was COLERIDGE Gloss. Ind. v. durch bededeutende erklärt, indem er das afr. somier, sommier, poutre, solive, afr. sommier herbezieht, wodurch allerdings die Bettstellen bezeichnet sein können. 36. that thou haddest in dester ledde. that thou aboute in dester ledde VERN. Es handelt sich um die edlen Rosse, afr. destrers, destriers, mlat. dextrarii, deren Name sich aus Stellen erklärt, welche dem hier gebrauchten Ausdruck nahe kommen: Ex destre meinent (sc. les valets) les enferrans de pris GARNI bei DU CANGE v. dextrarii. DIEZ Wb. v. destriers. Da der Knappe das Ross zu seiner Rechten führte, bevor der Ritter es bestieg, so ist die grammatisch tadellose Lesart des MS. VERN., welche dem Ritter die Führung zuschreibt, kaum die richtige. Sollte in unserer Lesart ledde dem Reimworte beddes zu Liebe mit s auslaufend für ledde stehen: quos habebas ad dextram ductos = destrarios? 37. were nougt to grede. were wont to grede VERN.

Me thinketh God is the to guede,
40 that alle thine frend beon for the fledde.

ȝwere ben thine cokes snelle,
that scholden gon greithe thi mete,
With spesces, swete for to smelle?
that thouȝ nevere were fol of frete,
45 To do that foule fleys to suwelle,
that foule wormes scholden ete?
And thouȝ havest the pine of helle
with glotonye me bi-gete,

For God schop the aftir his schap,
50 and gaf the bothe wyl and skil;
In thi lokyng was I laft,
to wisse aftir thin oun wil."
"Ne toc I nevere wyche-craft,
ne wyst I ȝwat was guod nor il,
55 Bote as a wretche dumb and mad,
bote as touȝ tauȝtest *me* ther til.

Set to serven the to queme,
bothe at even and a moruen,
Sithin I was the bi-tauȝt to ȝeme,
60 fro the time that thouȝ was born;

Thouȝ that dedes coutheest deme,
scholdest habbe be war bi-form
of mi folye, as it semet;
now with thi selve thouȝ art for-lorn."

The gast it seyde, "bodi, be stille!
ȝwo hath lered the al this wite,
That givest me these wordes grille,
that list ther bollen as a bite;
70 Wenestouȝ, wretche, thoȝ thouȝ fille
wid thi foule fleichs a pite,
Of alle dedes thouȝ didest ille,
that thouȝ so liti schalt be quite?

Wenestou nou gete the grith,
ther thouȝ list roten in the clay?
They thou be rotin pile and ȝid,
and blowen with the wind away, /
75 ȝeot schaltouȝ come with lime and lyth
agein to me on domesday,
And come to court, and I the with,
for to kepen oure harde pay.

To teche ȝwere thouȝ me bi-tauȝt,
ac ȝwan thouȝ thoȝtest of the qued,

In unserer Lesart kann *grede* nicht wie im MS. Vern. dem Zeitwort *cry* entsprechen, sondern es muss als Adjektiv (not too greedy) angesehen werden. Cf. The rich chinchy *grede* CHAUC. R. of the Rose 6002 statt des *aga. gradig*, *gridig*, *avidus*, *vorax*. 39. God..to guede, God..guede LAUD. *thi good is the ful guede* VERN. to guede, to parsimonious, niggardly, *aga. gnedd*, *gnedden*, *gneden*, *parcus*, *tenax*. 41. snelle, active, excellent, *aga. snell*, *alacia*. 42. greithe, prepare. 43. spesces, spices. *spetes* LAUD., cf. *Mid riche spiceries* for to smelle VERN. *Species aromatum optimi saporis* DIAL. 48. 44. were. *warere* LAUD. fol of frete, full of food. *Frete* ist das Substantiv, *aga. fræt*, *esca*, *ahd. fráz*; anders in: *That thou were gredi for to frete* VERN. 45. suwelle = swelle. Cf. *suwete* = swete 118. *suweche* = sweche 349. Nach MARSH p. 241, soll *suwelle* hier *meat*, *relisch* to bread bedeuten; dies ist ein entschiedener Irrthum. 49—86 stimmen im Ganzen mit 297 = 336 VERN. 49. schop..schap, bedeuten the after his image (shape). *For God the schop aftir his schaft* VERN. *Schap*, *shape* bedeutet dem *aga. sceap*, *scap*, *creatura*, *gemäas*, gewöhnlich das Geschöpf wie in: On me thi schap 444, während *aga. gescap*, *gescap* auch die Bedeutung *forma*, *indoles* und dergleichen mehr hat, welche sich im Englischen frühe gleichfalls an das einfache Substantiv knüpfen. Heore weaden beon of swuche *scheape* ANCR. RIWLE p. 424. 51. lokyng, decision, choice. *And in thy lokyng al was ich laft* VERN. *pat vp be pope lokyng* of Rome he wolde yt do R. or GL. p. 359. That he al clannliche to be pope's lokyng stod p. 506. *was I laft was i-laft* WILSON. 52. to wisse, direct, advise. *To wissens* himm and leren ORM Hom. 16999. *Wissien* pa leoden Lap. I. 225. *Wiste* hi hire sone I. 270. *Atenor jam ladde, wissede* and radde I. 58. J. T. 55. Bote..mad. *But as a beast, downbe and daft* VERN. *Daft* würde zu dem Reimworte *wyche-craft* stimmen; es bezeichnet *humble*. Cf. *Shammfasst* and *daft* ORM Hom. 2175. *Meoc* and *daft* 4610. 56. as touȝ = as thou. *me* fügen wir ein. Cf. *And as thou tauȝtest me theril* VERN. 57. queme = cwenne, please, gratify. 59. to ȝeme, to take care of; das Objekt dieses Verbi ist das Subjekt des Satzes. 63. Of..semet. *Of my folye, as hit now seme* VERN. Vielleicht ist hier der Konjunktiv *seme* zu dulden. 64. with thi selve. Ueber *with* = per, bei Personennamen im Alte. s. MÄTZNER Gr. 2, 1. 419. *And thus art thou thi self for-lorn* VERN. 66. grille, wit. *Who hath lered the this wit* VERN. A quo dicicist Verba tam acerrima quæ jam protulisti? DIAL. 143. 67. grille, unkind, stern. *Herode king Wass gramm* and *grill* and *bollyhenn* ORM Hom. 7144. Cf. 7160, 7196. *Grimm* and *grill* 9881, 19859. In wethers grille, and derke to sight CHAUC. R. of the Rose 73, mhd. *gret*, *grell*, *rauh*, *sornig*, *aga. grillan*, *grellan*, ad litem provocare. 68. bollen as a bite, swollen as a bottle. *bollen* as a bit VERN. A bledre *bollen* ful of winde ANCR. RIWLE p. 282. *Heorte to-bollen* & to-swollen is. *Bollen* hertes CHAUC. Compl. of the Bl. Kn. 101. *Bollen* steht in der Bedeutung von *bolzen*, *bolgen*. And sat to-svolle and i-bolge O. A. N. 145, von *aga. belgan*, *tumere*, p. p. *bolgen*, *altn. bôlginn*, *tumidus*; *bollen* ist vom *aga. belgan*, p. p. *bolzen* als synonym von *belgan*, *tumere* abzuleiten. bite = bit. And set watres als in bit were Ps. 77, 13, *aga. bytt*, *uter*, *dolum*. 70. pite = pit, put, grave. In pan gutte per me mene dede isette Lap. III. 270. *As me deth wan a ded man me wote to pite bringe* R. or GL. p. 540. 72. so liti..be quite. *so liti* etc. LAUD. *That thou so liti schal be quit* VERN. *liti* ist nicht zu dulden: *so liti* d. i. *so liti*, so easily. Vgl. *nye* für *nytt* 1. *sytt* für *eytt* 3. *knit* für *knitt* 19 etc. Cf. *po* was *Wyllam*..al *quyt* of pulke fon R. or GL. p. 392. *po* was the king..quit of al his fon p. 592. 73. grith, peace. 75. pile and pid. *pite* and *pid* VERN. Von der Verbindung dieser alliterirenden Substantive kennen wir kein anderes Beispiel. *Pite* kann wohl nur für *hair*, afr. *pell*, *poit*, lat. *pilus*, genommen werden. 71. lime and lith, limb and joint, *aga. Ne bið nennig to þia lytal* *hið* on *hime* *æveaxen* GREEN Ags. P. I. 202, v. 96. 80. kepen, receive. 81. ȝwere = were. bi-tauȝt, given in charge. 82. the qued, the evil, wickedness. *ak sone so thou coutheest of emy qued* VERN. Das substantivirte *qued*, *quod* wird zwar häufig vom *Teufel*

- With thi teth the bridel thouȝ lauyt,
thouȝ dist al that I the forbed;
85 To sunne and schame it was thi drauyt,
til untid and wikkede hed;
I-nouȝ I stod ageyn and fauyt,
bot ai thouȝ nome thin ouned red.
- Wan I the wolde teme and teche,
90 *ȝwat* was uvel and ȝwat was guod,
Of Crist ne kirke was no speche,
bote renne aboute and breyd wod;
I-nouȝ I miȝte prey and preche,
ne miȝte I nevere wende thi mod,
95 That thouȝ woldest God knoueleche,
but don al that thin herte stod.
- I bad the thenke on soule nede,
matines, masse and eve-song;
Thouȝ mostist first don othere dede;
100 thou seidist al was idel-gong;
To wode and water and feld thouȝ edest,
or to court to de men wroȝt;
Bote for pride or grettre mede,
- Intel thouȝ dust guod among.
- Nouȝ mouwe the wilde bestes renne,
105 and lien under linde and lef;
And foules fle bi feld and fenne:
sithin thi false herte clef;
Thine eijene are blinde and connen nouȝ kenne;
thi mouth is dumb, thin ere is def;
110 And nouȝ so lodly thouȝ list grenne,
fro the cometh a wikke wef.
- Ne nis no levedi brut on ble,
that wel weren i-woned of the to lete,
That wolde lye a niȝth bi the,
115 for nouȝth that men miȝte hem bi-hete;
Thouȝ art unsemly for to se,
uncomli for to cussen suwete;
Thouȝ ne havest frend that ne wolde fle,
come thouȝ sterlindle in the strete." 120
- The bodi it seide, "ic seyye,
gas[t], thouȝ hast wrong, i-wys;
A lye-wyt on me to leye,

gebraucht, wie in: Hii bytoke *pe qued* her soule R. OF GL. p. 314. He sholde.. to the *qued* shewen it P. PLOUGH. 9297; doch steht es auch als Abstraktum: That schilde me fram *mani a qued* 435. For *qued* pat myȝt falle MORRIS AHT. P. B. 567. Ho (sc. patience) *quelles echs a qued*, & *quenchs malice* C. 4. 83. lauyt, tookst, caughtst, præt. v. *lakkē*, *lacchen*, ags. *lāhte*, von *laccan*, prehendere, s. ORM Hom. 11631. 84. dist = *didist*, cf. 176, 197. 85. To.. it was thi drauyt LAUD. To synne and serwe was thi drauyt VERM. it ist wohl zu tilgen. drauyt, drawing, ags. *drōht*, tractus. 86. untid, bad habit. Anders lautet dieser Vers in: To serwe and to wikked-hed VERM. COLERIDGE Gloss. Ind. erklärt das Wort untid mit Bezug auf diese Stelle durch *unfitness, that which is unseasonable, or wrong*, aus ags. *unfīd*, intempestivum. Wir möchten hierin jedoch eher eine mangelhafte Schreibung des später ebenfalls unkorrekt durch *unfīht* 213 dargestellten Wortes *unfīht* erkennen, s. v. 213. wikkede hed. Es wäre möglich, dass das Adjektiv *wikkede* vom Substantiv *hēd* zu trennen wäre, wie im Ags. *hād*, modus, mit einem Adjektiv stehen kann; natürlicher indessen ist *wikkedhed* als Kompositum. Schreibt man so, so ist etwa *iii wikkedhed* aufzunehmen. 88. nome. red. Cf. He *nom red* at his monnen LAJ. I. 70. 89. teme, tame. *Nemed* is *pe wode* LAJ. I. 376. So we solle *temie* hire mod onimete II. 638. Ancre schal.. *temien* ful wel hire fleschs ANCR. RIWLE p. 138, ags. *temjan* und *tamjan*, domare. 90. ȝwat, an der Spitze des Verses, haben wir hinzugefügt. 92. breyd wod. Das intransitiv gebrauchte *breyd* enthält die Vorstellung einer heftigen Bewegung, *start*, *leap*, *bound*, welche dem intransitiv gebrauchten altn. *breidd* näher kommt als dem ags. *bregdan*, vibrare, jacitare. 95. knoueleche, acknowledge. He.. *kneweliched* hym giltly P. PLOUGH. 7811. *Knouelichynge* hym sovereyn Bothe of lond, sonne, and see 13106. 96. stod scheint unpassend, wahrscheinlich to *stod*. 97—104 entsprechen 337—344 VERM. 97. soule nede. *soule-nede* schreibt WRIGHT, of *soule nedes* VERM. Es bedarf keines Kompositum: *soule* ist der Genitiv. Off nre *sawle nede* ORM Hom. 921. 100. idel-gong, idleness, vgl. nhd. *Müssiggang*. 101. edest = *jedest*, *yedest*. To river or to chase thou *edest* VERM. cf. I *ede* 129, 140. 102. court. *cour* LAUD. Cf. 79. Other to court to deme wrong VERM. 104. dust = *dudest*, *didst*. Thou *dudest* VERM., an einer anderen Stelle: Thou hit *dust* VERM. 116. 105—120 stimmt im Wesentlichen mit 161—177 in VERM. 106. under linde and lef, d. i. unter Linde und Laub. Die Linde, ags. *lind*, altn. *lind* und *lindi*, collect., ist im Norden, wie in Deutschland und England im Mittelalter weit verbreitet, und in der Poesie ein Lieblingsbaum, der zum Theil als Repräsentant des Laubholzes überhaupt auftritt. As men that ben hungry, and mow no mete fynde, And ben harde bystad under woode lynde GAMELYN 670. For to seke Gamelyn under woode lynde 696. 108. clef, cleft, ags. *clef*, ist hier intransitiv gebraucht, wie schon ags. *clef*an, findi und findere. 111. And nouȝ..grenne. And thou *begynnest* thus to *grenne* VERM. Nach der Lesart unseres Textes müssen wir list *grenne* d. i. *list grim* statt *grinning* als Verb der Bewegung mit dem reinen Infinitiv ansehen, cf. The *franchise*.. *hii laten ligge slepe* til stille WRIGHT Polt. S. p. 325, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 17. *grenne*, ags. *grenjan*, altn. *grenja*, ringt, ist in dieser Form geläufig: He tahten heom cristindom, and heo *grenmeden* him hon LAJ. III. 184. Hu heo schulen ham sult *grennen* ANCR. RIWLE p. 212. 112. a wikke wef. a *wikked weef* VERM. *weef*, *wef*, exhalation, scent, entspricht dem altn. *veifa*, vapor. 113. brut on ble, bright on (of) blec, complexion. *briht* of *ble* VERM. *Brut* (*bruht*) entspricht ags. *bryht* neben *beorht*, *berht* etc. *splendidus*. 114. wel weren i-woned of the to lete. *Weoren* braucht nicht in *weore* (VERM.) geändert zu werden, da es als Plural den im vorigen Verse enthaltenen Singular *levedi* als Kollektivbegriff wieder aufnehmen kann; über *lete*, judge, think, rate, mft of a. ORM Ded. 79. 116. bi-hete, promise. 118. to cussen. To *cirassen* LAUD. for to *cusse suwete* VERM. 120. sterlindle = *stertynge* VERM., stumbling along. Colatin, Or she of him was ware, came *sterling* in CHAUC. Leg. of G. Wom. 1736. 121. seyye, say. The bodi *grunde*, and gon to *seye* VERM. Vielleicht ist *grunde* vor it einzuschieben. 121—127 stimmen im Allgemeinen mit 106—112 VERM. 122. gast. Das t hat WRIGHT hinzugesetzt. wrong, the wrong VERM. 123. A lye-wyt, a false blame. Das Hyphen haben wir eingeschoben, da hier zwei Hauptwörter zusam-

that thou; hast loth thi mikkil blis:

125 Were was I bi wode or weye,
sat or stod. or dide ouyt mys,
That I ne was ay under thin eyze?
wel thou; most that soth it ys.

Wedir I ede up or down,

130 that I ne bar the on my bac,
Als thin as fro toun to toun,
als thou; me lete have rap and rac?
That tou ne were and red roun,
nevere did I thing, ne spac;
135 Here the: sothe se men mouen,
on me that ligge here so blo and blac.

For al the wile thou; were mi fere,
I hadde al that me was ned;

I miȝte speke, se, and here;
140 I ede and rod and drank and et;
Lodli chaunched is my chere,
sin the tyme that thou; me let;

Def and dumb I ligge on bere,
that I ne may sterin hand ne fet.

I scholde have ben dumb as a schep,
or as a nouwe, or as a suyn,
That et and drank and lay and slep,
slyan and passid al his pin;
Nevere of catel he ne *nom *kep,
ne wyste wat was water ne wyn;
No leyn in helle that is so dep:
nevere ne wist I of al that was tin."

The gast yt seide, "is no doute,
abouten, bodi, thou; me bar;
Thou mostist nede, I was with-oute
hand and fot, I was wel war;
Bote as tou bere me aboute,
ne miȝt I do the leste char;
Therefore most I nede loute,
so doth that non other dar.

145

150

p. 336.
155

160

mentreten; *lye* ags. *lyge*, mendacium, kommt auch im Ags. als erster Bestandtheil eines Kompositum vor, wie in *lygeverd*, *lygetorn* etc. *wyt*, gewöhnlich *wite*: blame. *Penne were his cun laced mid scometliche witen* LAJ. II. 435, *6e wite* is *hise*, *6e right* is *hire* GEN. A. EXOD. 2035. Das Wort bedeutet eigentlich *penalty*, *torment*, ags. *vis*, *pens*, *tormentum*, *calamitas*; doch wird schon das Verb *eftan* in der Bedeutung von *imputare*, *exprobrare* gebraucht. *At the gult on me to leye* VERN. 125. *bi..weye. bi..weyre* LAUD. *be wode* or *weye* VERN. Das *r* ist hier so wenig zu dulden als 127 cf. 18. 127. *eyre. eyre* LAUD. *eise* VERN. 129. *Wedir I ede*, *whither did I go?* Als Frage ist dieser Satz anzusehen, nicht *wedir* etwa für *whether* zu nehmen. Das nicht invertirte Subjekt erinnert an ags. öfteren Gebrauch s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 547. 131. *an, ass*. An einer, der unsrigen nicht der Reihenfolge nach entsprechenden Stelle steht im VERN. 186. *And as thyn:asse ich the bar*. 132. *als* *se* LAUD. *se* schliesen wir, als irrthümlich gesetzt, aus. *rap and rac*. Diese Worte bezeichnen nach COLCLOUGH: *blow and torture*; doch scheint dies durch die Worte nicht gerechtfertigt, welche *hastiness* und *rashness* bedeuten. *Rap* wird, wie *rape* in der Bedeutung von *haste*, *hastiness*, auch sonst gebraucht. *Ofte rap* reweth PROV. or HENRYNG 262 (Rel. Ant. I. 115). Das Substantiv gehört zum Verb *rape*, *hasten* s. GEN. A. EXOD. 2349, altn. *hrapa*, *rapa*, *rure*, *precipitari*, *festinare*, wovon das Substantiv *hrap*, *lapsus*; *hrapaðr*, *festinatio*. *Rac* ist identisch mit *rakness*, *rashness*: Every man be ware of *raknesses* CHAUC. C. T. 17215, von dem häufigen *rakel*, *rash*, und ist wohl dasselbe Wort, welches sonst *Sturm* bedeutet: Ro; *rakkes* per ros MORRIS Allit. P. C. 139. He pat rules per *rak* 176, wovon *rakel* abgeleitet ist. Man vgl. das Verb *rake*, *reike*, *roam* und altn. *reka*, *pellere*, *reika*, *vagari*. Cf. Thou let me *rekyn* north and south 223. 183. *That tou ne were* etc. Diese Nebensätze gehen dem folgenden Hauptsatz voran, zu welchem sie gehören. Der Sinn des Satzgefüges ist: ohne dass du warst und Rath gabst, that ich noch redete ich irgend etwas. Die Verba stehen im Konjunktiv. Zu *red* rohen vgl. ASSARACUS hit *redde* mid di- geliche *runen* LAJ. I. 18, cf. I *rede* hem *red* 487. 136. *blo*, *livid* (blue) und *bla*, wird auch von der Leichen- farbe gebraucht: Anly als he hinged on pe rode tre, Alle *bla* and *bloody* HAMPOLE 5260, wie altn. *blår*, *cæruleus*, *li- vidus*, *altrifus*. *blaw*, ags. *blæw*. Auch *blac* ist in der öfteren Zusammenstellung mit *blo* oder *wan*, wie hier, nicht dem neue. *black*, sondern *bleak* entsprechend, ags. *blāc*, *pallidus* (de mortuis, moribundis), *blac*, *blāc*, *niger*, *fuscus*. 141. *chaunched* = *chaunged*, *changed*. Wir müssen dem Schreiber seine Unbekanntschaft mit der afr. Orthographie zu Gute halten. *chere*, *countenance*, afr. *chere*, *chiere*, *visage*. 145 – 152 entspr. 137 – 144 VERN. 146. *a nouwe*, an ox, cf. Or as *an ore* or as a *swyn* VERN. Wir würden hier einen Irrthum des Schreibers nach MS. I vern. verbessern zu müssen meinen, wenn nicht in nördlichen Dialekten noch *nowie* für *horned cattle* gebraucht würde. Wenn freilich COLERIDGE dies Wort aus altn. *naut* (ags. *neat*, *ahd. nōz*), *bos*, dem noch ein dialektisches *nowot* ent- spricht, unmittelbar herleiten wollte, so war er im Irrthum. Das Wort bedarf noch weiterer Aufklärung. 148. *slyan* etc. Diese Worte, welche auch im MS. VERN. in gleicher Verbindung vorkommen, haben keine korrekte grammatische Beziehung; dem Sinne nach sind sie mit den Thiernamen im Singular zu verbinden, „welches getödtet wird und über alle seine Prin hinaus ist.“ 149. *nom kep*, took care, heed cf. 282. *nom* schieben wir ein, da entschieden ein Verb fehlt, welches die Parallelstelle bietet: *Neuer of catel nomen no kep* VERN. Of *godes bode he nam god* kep GEN. A. EXOD. 939. Of *po doles kep he nam* 946. Statt *nimen* steht auch *taken*: *Tak kepe* XV. SIGNA 13. *pat steres* [Israel, take kepe Ps. 79, 2. Das Substantiv in der hier vorkommenden Bedeutung gehört zu *kepen*, *observe*, take heed, ags. *cēpan*, *cēpan*, *tenere*, *observare* etc., ags. *cēap*, *mercatus*, *pecus*, *pactio*, hat sie noch nicht. 151. *No leyn* etc. *Ne nou ne scholde in to helle dep* VERN. Daraus geht schon hervor, dass die Ww. unseres Textes sich zu: *I scholde have* 145 anschliessen, so dass die dazwischen tretenden Verse als nähere Bestimmungen zu *a schep* etc. mit *water ne wyn* 150 abschliessen. 152. *nevere* etc. *Nere the wit that al was thyn* VERN., woraus sich unser Vers erklärt. 153. *is*, vielleicht *it is*. 155sq. *I was with-oute hand and fot, I was wel war*. *I was with oute hand, and for I was wel war* WRIGHT nach LAUD., worin wir keinen Sinn zu finden vermögen. Die Verwandlung von *for* in *and* und die veränderte Interpunktion scheinen dem Zusammenhange völlig angemessen. 158. *char*, turning, motion, ags. *cerr*, *versio*, *flexus*, *ahd. chēra*, mhd. *kere* für *kē m.*, Wendung. Das entspre- chende alte. Verb *charen* ist nicht selten. 159. *loute*, obey, eig. bow, stoop s. OSM Hom. 11392. 160. *So*

- Of a wymman born and bredde,
body, were we bothe tvo;
To gidre fostrid fayre, and fedde,
til thou couthist speke and go,
- 165 Softe the for love I ledde,
ne dorst I nevere do the wo,
To lese the so sore I dredde;
and wel I wiste to getin na mo.
- For me thou woldest sumwat do,
170 wyle thou were þong a litil first,
For frendes eyje that the stod to,
the wile thou were betin and birst;
Oc wan thouȝ were thrivein and thro,
and knewe hunger, cold, and first,
175 And þhwilk was eyse, rest, and ro,
al thin pune wil thou dist.
- I sau the fair on fleychs and blod,
and al mi love on the I kest;
That thou thrive me thoughte guod,
180 and let me haven ro and rest;
That mad the so sturne of mod,
- and of werkes so unwrest;
To fite with the ne was no bot,
me that thou bar in thi brest.
- Glotenie and lecherie, 185
prude and wicke covetise,
Nithe and onde and envie
to God of hevене and alle hise,
And in unlust for to lye,
waste, wane, — non of thise 190
That I *ne* schal nouȝ ful dere abyе,
a! weyle! sore may me grise.
- Thou was warned her bi-fore,
þwat *we* bothe scholden have;
Idel tale held tou that thore,
195 *theiȝ* thouȝ sauȝ fete thi kun in grave;
Thou dist al that the world the bad,
and that thi fleys the wolde crave;
I tholed the, and *dude* as mad,
to be maister, and I thi slave." 200
- "I-wenes thouȝ, gost, the þeyned out

doth etc. So sagt der Leib: Al to thei (leg. thi) counsell most I cliven, *As he doth that non other ne dar* VERN. 192.
167. lese, lose. 170. first und frist, bei ORM *fressit*, space of time, period, aga. *first*, *fyrst*, spatium temporis.
171. eyse, awe, fear. Ne sulen he non *eige* sen us on GWN. A. EXOD. 2550. Men ȝe weren in *eige* and dred 3043,
aga. *ege*, timor. For *metodes ege* ELFR. *Metra* 20, 71 Gr. 172. birst = *birsted*, broken. Diese schwache Form
des Zeitwortes *bersten*, *birsten* und *bresten* finden wir bei LAJAMON: Buten he weoren *ibirsted* mid hungere & mid
purste II. 371, aga. *berstan*, rumpi, frangere, alfrices. *bersta*, altn. *bresta*, ahd. *brestan*. 173. Oc. or LAUD. Hier
ist offenbar ein Gegensatz zu dem Vorigen, worin von der Kindheit die Rede ist, welchen die Schlussworte: *al this*
owme wil thou dist 176, gegenüber den Worten: *For me thou woldest sumwat do* 169, anzunehmen zwingen. *thrivein*
and *thro*, thrivein (grown strong) and bold cf. 253. I seghe, says Johan, þe lombe hym stande On þe mount of
Syon ful *pryuen* & *pro* MORRIS *Alit.* P. A. 866, altn. *pr/as*, incrementa capere, invalescere, vigere, aga. *pr/an*, apprehendere, colere, and altn. *prār*, constans, pertinax. 174. first. *first* LAUD., cf. *ewrst* statt *purst* 218. Die Ver-
wechslung der Schriftzüge für *p* und *e* war leicht: *first* kann schlechthin nicht den Sinn von *thirst* haben, wie dies
Lexikographen annehmen, cf. SARM. 226 und VOX A. WOLF 2. 181. sturne, stern. Hire fader hire was *sturne*
LAP. I. 137. þe wrode *sturne* ueder ANCR. RIWLE p. 366, aga. *sterne*, *styrne*, severus, asper. 182. unwrest,
frail, weak, picked. *þiff þu tellest all þin mahht Annd all þin witt unwareste* ANCR. HOM. 4908. Þenne þat held is
unwrest þe þep is þe wurse LAP. II. 359. & te *unwreste* blifaliche lēo on þe gode ANCR. RIWLE p. 68, aga. *un-*
wrest, infirmus, instabilis. 183. bot, remedy, avail. 185. glotenie, gluttony. *Gloterie* LAUD. Cf. With
glotony 48. Mid thi *gloteny* VERN. ib., afr. *gloute* aber nicht *glouterie* als Hauptwort. 187. Nithe and onde,
hatred and strife. Beine in *nipe* and *honde* wonede in þisse londe LAP. I. 167 j. T. Sur heorte, of *nid* & of *onde*
ANCR. RIWLE p. 404, aga. *nif*, odium, invidia, inimicitia. *onda*, *anda*, rancor, indignatio. 189. unlust, irk-
someness, aga. *unlust*, tedium. 190. waste, wane halten wir für Substantive — *wane* = *want*. Ne mai non
vuel ne non *wane* beon inne godes riche FURNIV. *Early E.* P. 33, statt 179. Die Substantive von *Glotenie* etc. 185,
der Infinitiv 181, und die folgenden beiden Hauptwörter sind anakoluthische Subjekte, worauf durch *non of thise*
der Satz weiter fortgeführt ist, wozu leicht das ausgelassene Verb der Existenz supplirt wird. Wir haben daher
statt eines Komma einen Gedankenstrich vor *non* gesetzt. 191. ne schlieben wir als unerlässlich ein. *abye*,
pay for, aga. *abyegan*, redimere. 192. a! weyle! a weyle WRIGHT. Cf. 13, 455. may me grise. Mit Be-
zug auf unsere Stelle übersetzt COLERIDGE *Gloss. Ind.* *grise* = *agrise* durch *frighten* als transitives Verb. Aber
grise wie *agrise* sind auch intransitiv: *I gryse* TOWK. M. p. 41. Every man shalle whake and *gryse* p. 53. Zugleich
können diese Verba unpersönlich mit dem Objektskasus (*nir grawet*) auftreten, wie hier: þe hit i-seh him *agras*
LAP. II. 74. Anderes s. XV SIGNA 46, aga. *greōsan*, horrere. 193 — 200. stimmen im Wesentlichen mit VERN.
97 — 104. 194. we habep wir eingeschoben. Cf. *So feole tyme weore thou thrat, what thou, wrecche, scholdest*
have VERN. *Erimus penitus ergo condemnati* DIAL. 150. 195. thore = *there*, thereof, *And luitel gise thou of*
that VERN. 196. *Theiȝ thouȝ sauȝ fete thi kun in grave. thou sauȝ fete bi-dun in grave* LAUD. *Theiȝ*
thou (leg. *thou*) *seye al thi kun i grave* VERN. Die Lesart des MS. *Laud.* giebt schlechthin keinen Sinn. COLERIDGE
Gloss. Ind. v. *bidone*, wodurch er *bi-dun* an unserer Stelle erklärt, scheint dem Worte die Bedeutung *begraben* bei-
zulegen. Das Verb *bidon*, *bido*, *defile* (ANCR. RIWLE p. 130, 216), passt hier nicht. *fete* = *fetch* s. 357. In
grave. Cf. *In dūke* he fallen 240. 199. *dude* schlieben wir ein, mit Vergleich von: *I suffred the, and dude*
as mad, To be maister and ich thi knave VERN. 201. I-wenes. *I wenes* WRIGHT, aga. *gevēnan*, expectare.
the þeyned out, thee availed (oder avaleth) ought. the þeyned out LAUD., ohne Sinn. Cf. *Nu ne geȝnypp itt hemm*
nohht ORM *Hom.* 970. *Nohht ne munde itt geȝnyenn* 12929. *þatt mikell mazz þe geȝnyenn her* 14480. *Bot vchon*
glewed on his god pat gayned hym beste MORRIS *Alit.* P. C. 164. *For anger gaynea þe not a cresse* A. 313, aga.
gūgn, commodum, altn. *gegna*, prodesse.

for to quite the with al,
Thouȝ that was so wordly wrouȝt,
to seye I made the my thral;
205 Dudi nevere on live nouȝt,
I ne rafte ne I ne stal,
That furst of the ne kam the thouȝt,
aby yt that abyȝe schal!

ȝwat wisti wat was wrong or rith,
210 wat to take or ȝwat to schone,
bote that thouȝ pottist in mi siȝth,
that al the wisdom scholdest cone?
ȝwanne thouȝ me tauȝtist on untȝth,
an me gan ther offe mone,
215 Thanne dudi al my miȝth
another time to have my wone.

Oc haddist thouȝ, that Crist it outhe,
given me hunger, purst, and cold,
And thouȝ witest me that no guod couthe,
220 in bismere ȝwan I was so bold,
That I hadde undernomen in ȝouthe

I havede holden old,
Thou let me rekyn north and south,
and haven al my wille on wold.

Thouȝ scholdist for no lif ne for lond, 225
ne for non other worldes winne,
Have soffrid me to lein on hond,
that havede tornd to schame or sunne;
Oc for I the so eise fond,
and thi wretche wit so thunne, 230
That ay was writhinde as a wond,
therfore couthe I nevere blinne.

To sunne thouȝ wistist was my kinde,
as mankinne it is al so,
And to the wretche world so mynde, 235
and to the fend that is ore fo,
Thouȝ scholdest er have late me binde
wan I misdade, and don me wo;
Ac ȝwanne the blind lat the blinde,
in dike he fallen bothe two." 240

- 203—216. Diese Verse entsprechen 113—128 VERN. 203. wordly = *worthliche* VERN. 205. Dudi, d. i. dudu I. Omd. LAUD. Cf. 209, 215, 254. *Ne misdude ich never nouȝt* VERN. 208. aby yt. *abyȝt* LAUD. Cf. *abugge hose abugge schal* VERN. 209. wisti, wist I, cf. 205. *What wuste I* VERN. rith = *ryȝt* VERN. 210. schone, shun; so auch VERN. ȝa hæbene laȝen. ȝa we sculleȝ sceonȝen LAJ. II. 198. ȝat maide. hire fader sonede I. 132 jüngerer Text (*scunede* älterer Text), ags. *scūnjan*, *scēonjan*, *fugere*, *vitare*. 211. pottist = *puȝest* VERN. siȝth = *siht* VERN. 212. cone, know, ags. *cunnan*, *scire*. 213. on untȝth nur graphisch verschieden von *an untȝt* VERN., ist gleich *bad habit*, *vice*, ags. *tyht* disciplina, instructio, mhd. *wasche*, ein Verstoß gegen Zucht, Bildung und Sitte. Das Wort entspricht der bei LAJAMON vorkommenden erweiterten Form *untahle*: Eiche *untahle* heo talden vnwurde II. 614, neben *tahle*, custom id. und öfter. Diese Wortformen sind dem Aja. fremd. 214. an = *and* VERN. me gan ther offe mone. Dieser und der vorige Vers lauten: *Ac whom I dade an untȝt, And eft comes gon me ther of mone* VERN. Die Worte unseres Textes verlangen, *gan* als zweite Person des Präteritum Sing. (eines starken Zeitwortes) anzusehen, d. i. und *du* begandest mich daran zu mahnen, ags. *monjan*, *manjan*, *monigan* etc. *monere*, *reducere* in memoriam rel. Sonst müsste I vor *gan* eingeschoben werden. 215. dudi d. i. dudu I cf. 205. *leide* I VERN. 216. my wone, my custom, ags. *wuna*, *consuetudo*. 217—224 kehren mit Abweichungen wieder VERN. 193—200. 217. that Crist it outhe. *that Crist i-touthe* WACHT. so *Christ hit outhe* VERN. Wir nehmen den Satz mit *so* als Wunschsatz; der mit *that* kann wohl nicht anders angesehen werden: would to Christ! that Christ had granted it! *outhe* = *uȝe*, von *wunen*, grant. Bed (beo MS.) hine on godes nomen ȝat him god uȝe pet he senden him anan LAJ. I. 482. Anh ase quite ase ȝe beoȝ of swich, leoue sustren, weren alle ȝe ofre, ure Louerd hit uȝe ANCR. RIBLE p. 90, ags. *Hvāfre* him god uȝe. ȝat he byne sylfne gevraē BEOV. 2874 Gr. Svā him god uȝe SAXON. CHRON. 1087. *wunen*, *concedere*, *largiri*, *amare*. 218. purst. *warst* LAUD. s. 174. Im MS. VERN. fehlt dies Substantiv, wo statt dessen steht: *I-ȝive me bothe honȝur and cold*. 219. And thouȝ witest me etc. and thou blamest me etc. Diese Lesart scheint verderbt, da wir ein Particp. Perf. entsprechend dem *given* 218, zu *haddist* erwarten müssen, etwa *and witen me* (ags. *vitam*; *exprobrare*), während wir hier die zweite Person des Präs. Sing. mit dem Personalpronomen finden. Cf. *And i-tauȝt me that nouȝt me* (leg. *ne*) *couthe* VERN. 220. bismere, infamy, disgrace. Heo doȝ muchel *bisemere* LAJ. I. 140, ags. *bismere*, *bismor*, *contumelia*. 223. rekyn = *reyke* VERN., *roam* s. 132. 224. haven. on wold = *haven in wold* VERN., ags. *habban on gevealde* s. GEX. A. EXOD. 1944. 227. to lein on hond. Der Sinn dieser Worte kann nur sein: *to conceal in hand*, dem ags. *lēgnjan*, dissimulare, *altneȝna*, celare, gemäss, sonst meist *lein'e* im Aja. geschrieben. Der Zusammenhang scheint indessendieser Erklärung nicht günstig. Wir vermuthen in *leim* einen Fehler. 228. schame. *schame* LAUD., ist in *schame*, wie wir dem Gebrauche unseres Verfassers gemäss gethan haben, oder etwa in *schande* zu verwandeln: Hiss aȝhenn *shame* annd *shande* ORM. HOM. 11956. 229. eise, easy, Et to one psalme ȝe schulen stonden, ȝif ȝe beoȝ *eise* ANCR. RIBLE p. 20. Siggeȝ ower Placebo euerliche niȝt hwon ȝe beoȝ *eise* p. 21. O plisse boc redeȝ euerliche deie hwon ȝe beoȝ *eise* p. 430. 230. wit. *with* LAUD. ȝanne, thin, little, ags. *pynne*, *tenuis*, altn. *puenr*. 231. writhinde, bending easily. wond, wand, altn. *wōndr*, *vinp*. 232. therefore. *the fore* LAUD. blinne, cease. 233—240. Aehnlich 129—136 VERN. 233. To sunne. kinde. *Wel owerȝeston wite wat was my kynde* VERN. to ist auf *mynde* 233, zu beziehen, wie in den anderen propositionalen Gliedern. 234. as mankinne it etc. it verdoppelt das Subjekt. *As we eldren weren ar tho* VERN. 235. to. so mynde. *Mynde* hat in dieser Verbindung die Bedeutung von *kind*: And y am euer so mynde for to pray for al mankynde MANUEL D. PECHEN v. 727, s. COLERIDGE v. ags. *gemynde*, *memor*. 236. ore = *ore*. Vielleicht so zu schreiben, doch vgl. 303, 325, 333. 239. lat, so auch VERN., = *ladeȝ*, *ladeȝ*, *ladeȝ*, *leada*. Nennede twalf scalkeȝ to ladeȝ mid him seoluen LAJ. II. 140. Of ȝan stude *lade* II. 297. Diese Form geht bei LAJAMON neben *leaden*, *laden*, *leden* u. a. her, ags. *ladan*, *ducere*. 240. in dike = *in dick* VERN., ags. *dīc*, *foen*, *agger*. he, they. *the* VERN. He als Pluralform findet sich wieder 425, 428, 466, 470.

- p. 337. Tho bigan the gost to wepe,
an seide, "Bodi, allas! alas!
That I the lovede evere yete!
for al mi love on the I las,
245 That thou lovedest me thouȝ lete,
and madest me an houue of glas;
I dide al that the was sete,
and thou my traytor evere was.
- 250 Ho may more trayson do,
or is loved betere engine,
Than he that al is trist is to,
in and out as *is* oune hyne?
Ay seththe thouȝ was thriven and thro,
mittis dedi alle mine,
255 To porveȝe the rest and ro,
and thouȝ to bringe *me* in pine.
- 260 The fend of helle that haveth enviȝe
to mankinne, and evere hath had,
Was in us as a spie,
to do sum god ȝwan I the bad:
The world he toc to cumpaniȝe,
that mani a soule haved for-rad,
They thre wisten thi folȝe,
and madin wretche the al mad.
- ȝwan I bad the reste take,
forsake sunne ay and oo,
Do penaunce, faste, and wake,
the fe[nd] seide thouȝ schalt nouȝt so,
Thos sone al thi blisse for-sake,
to liven ay in pine and wo,
Joyȝe and blisse I rede thouȝ make,
and thanke to live ȝeres mo.
- ȝwan I bad to leve pride,
thi manie mes, thi riche schroud,
The false world that stod beside
bad the be ful quoynte and proud;
Thi fleychis with riche robes schride,
nouȝt als a beggare in a clouȝt;
And on heiȝe horse to ride,
with mikel meyné in and quȝt.
- ȝwan I bad the erliche to rise,
nimen *of* me, thi soule, kep,
Thouȝ seidest thouȝ miȝtest a none wise
for-gon the murie morwe sleȝ;
Ȝwan ȝe hadden set your sise,
ye thre traytours, sore I weȝ;
Ye ladde me wid oure enprise,
as the bothelere doth is schep.

243—248. Hierzu stimmen im Allgemeinen v. 202—208 VERN. 243. lovede. seȝe VERN. evere yete. ever yete VERN., d. i. ever yet, je bisher, im Ags. besonders im negativen Satze: *No... æfre giet Ælfr. Metra* 20, 20 Gr. 244. I las, so auch VERN. = *leas, lew, les*, d. i. I lost, ags. *leās* von *leāsan*, perdere. 245. lete. le LAUD. cf. *That thou lovedest me thou leste* VERN. thouȝ lete, thou pretendest s. GEN. A. EXOD. 2168. 246. an houue of glas, so auch VERN., a cap of glass, ags. *hūs*, mitra, pileus, altn. *hūsa*, pileus, ahd. mhd. *hūbe*, Kopfbedeckung, mlat. *cuphia*, der bildliche Ausdruck: jemand eine *Haube* von Glas machen, ist seinem Ursprunge nach dunkel. Es kann an die Nutzlosigkeit und Zerbrechlichkeit derselben gedacht werden. 247. that the was sete. *that the thhouȝte* (sic) swete VERN. sete = swete, wie altn. *sætr*, dulcis, suavis = ags. *sœtte*, dulcis, gratus. 248. my traytor. traytor VERN. (ohne my). 249—256 stimmen mit 153—160 VERN. 250. betere engine. *better engine* VERN. COLERIDGE v. engine hält dies Wort an unserer Stelle für das Substantiv in der Bedeutung von *device*, plot; doch ist hier vielmehr das Verb anzunehmen (*deceive*, cheat), afr. *engignier*, *engigner*, *enginner*, *tromper*, *duper*. 251. trist. *Crist LAUD*. Cf. *Then he that al his trust is to VERN. trist and trust* wechseln im Verbum wie im Substantiv häufig mit einander. 252. in and out = *in and out* 18, cf. 280. an is oune hyne. *as oune hym* LAUD. *And mid hym as his oune hyne* VERN. hyne, hind, servant, ags. *hīna*, domesticus. 253. thriven and thro cf. 173. *Ever siȝhen thou coutheȝt go* VERN. 254. mittis dedi etc., d. i. *miȝtis dede* I, I did all I could, cf. 205. Die andere Bearbeitung weicht hier ab: *Stunten noldest thou, never fyne, Thi self to dithen reste and ro* VERN. 255. porveȝe, purvey. 256. me schieben wir ein, cf. *And me to purchasen put and pyne* VERN. 262. haved for-rad, has betrayed. *þus heo weoren for-radde* LAJ. II. 80. *þat he wore oc þurȝ hem for-red* GEN. A. EXOD. 2192, ags. *forradan*, seducere. 263. They thre cf. 286, 289. Die drei, von denen die Rede ist, sind das Fleisch, der Teufel und die Welt. Auffallend ist aber, dass hier nur die beiden letzten ausdrücklich erwähnt sind. Auch könnte das Fleisch nicht wohl in der dritten Person mitbezeichnet sein. Soll man etwa für *They* auch hier, wie später, *ye* lesen? 265—288 entspr. im Wesentl. 209—232 VERN. 265. ȝwan.. reste take. Dagegen: *And whon ich bad the schrifte take* VERN. 266. ay and oo, ever and ever. Beide Formen entsprechen ags. *ā*, cf. *And leven thi symnes ever and o* VERN. 268. fend hat Wright mit Recht ergänzt: *The fend seide* etc. VERN. Nach so hat WRIGHT ein Semikolon gesetzt, welches wir mit einem Komma vertauschen. 269. Thos sone etc. Cf. *Thus ȝong thi ryȝt forsake* VERN. 273. to leve, vielleicht *the leve* cf. 265. 274. mes, messes, dishes, s. SARM. 27. schroud, garment. 276. quoynte, quaint. 277. schride = *schride* VERN., *clothe*. 278. clouȝt = *clout* VERN., ags. *clāt*, pittacium, lamina. 280. meyné, suit, attendance, followers, afr. *maīnee*, *maignee* etc., famille, suite. in and out cf. 252. 281. to rise, vielleicht *rise*. 282. nimen *of* me, thi soule, kep. *nim on me thi soule kep* LAUD. *And of me taken rihtliche kep* VERN. Wir haben *thi soule* als Opposition zu *me* mit Kommata eingeschlossen. Ueber die Konstr. s. 149. 285. your alse. *your assye* VERN., *your assize*. Die Abwerfung der ersten Sylbe hat nichts Auffallendes. 287. ye ladde, später *ȝe ledde* 293. oure steht für *your*, *your*. *ȝe ladde me mid oure empryst* VERN. Diese Schreibweise des Fürwortes *you*, *your* begegnet uns oft genug cf. Vox A. WOLF 224. 288. bothelere, so auch VERN. Das Wort wird von COLERIDGE Gloss. Ind. v. durch *peasant*, *shepherd*, erklärt; seine Vermuthung des Zusammenhanges mit *booth* entbehrt jedoch der Begründung. Trotz der Uebereinstimmung beider Handschriften vermuthen wir einen Fehler und denken an *bochere*, butcher, ein hier völlig angemessenes Wort, cf. *Thanne swor a bocher* WRIGHT Pol. B. p. 192.

190 *þwan thre traitours at o tale*
to-gidere weren agein me sworn,
Al ye maden treouteale,
that I haved seid biforn;
þe ledde me bi doune and dale,
 295 *as on oxe bi the horn,*
Til ther as him is browen bale,
ther his throte schal be schorn.

For love thi wille I folewede al,
 and to min ounne deth I drouþ,
 To foluwe the, that was mi thral,
 300 that evere were false and frouþ;
 Thouþ it dist and I for-hal,
 we wistin wel it was wouþ;
 Therefore mote we kepe ore fal,
 pine and schame and sorewe i-nouþ.

305 Theiþ alle the men nouþ under mone
 to demen weren sete on benche,
 The shames that us schullen be done
 ne schuldin halvendel bi-thenke,
 Ne helpeth us no bede ne bone,
 310 ne may us nou no wyt to wrenche,
 Helle houndes cometh nou sone,

for-thi ne mouwe we noyther blenche."

315 *þwan that bodi say that gost*
that mone and al that soruwe make,
It seyde. "Allas! that my lif hath last,
that I have lived for sunne sake!
Min herte that anon ne hadde to-borste,
þwan. I was fram mi moder take!
I miþte have ben in erthe kest,
 320 *and i-leijen and i-roted in a lake.*

Thanne haved I nevere lerned
 325 *þwat was uvel ne þwat was guod,*
Ne no thing with wrong þernd,
ne pine tholed as I mot,
þwere no seint miþte beren ore ernde
to him that bouþte us with is blod,
 In helle þwanne we ben brend,
 of sum merci to don us bot."

330 "Nay, bodi, nouþ is to late
 for to preije and to preche;
 Now the wayn is atte zate,
 and thi tonge hath leid the speche.
 O poynt of ore pine to bate
 in the world ne is no leche;

291. *troteuale*, a trifling thing. *troteneale* LAUD. Auch COLERIDGE *Gloss. Ind. v.* - führt dies Wort aus unserer Stelle als *troteuale* auf, es kommt in dieser Form sonst oft genug vor s. HALLIW. *Dict. v.* Die Erinnerung an das lateinische *titillitium* bei COLERIDGE gehört kaum hierher. 295. *ther as him is browen bale*, where him is contrived mischief. Cf. *Brewen* herte-bren GEN. A. EXOD. 4054. For to *browe* me bitter breid VERN. 147. *browen*, ags. *browen* p. p. von *bredvan*, cerevisiam coquere, parare. 296. *schorn*, cut. 298. *drouþ*, drew, advanced. 300. *frouþ*, fickle. Cf. *Thoghe the prest be fals or frouþ*, The messe is ever gode y-now MSS. *Harl.* 1701, f. 16, bei HALLIW. *Dict. v.* Wir schliessen auf den Sinn aus dem Zusammenhange, wie mit Rücksicht auf die dem adverbial gebrauchten Worte zugeschriebene Bedeutung in: *Erþ vp erþ fallip ful frow FURNIV. Early* E. P. 150 st. 1, wo eine Glosse *festine* übersetzt. Wir werden dadurch auf das altn. *frár*, celer, promptus, ahd. *frouwer*, pernix, gewiesen. 301. *Thouþ it dist and I for-hal*, thou didst it, and I concealed. *Thouþ it dist and I, for hal* WRIGHT, wobei die Worte *for hal* sich mit dem Folgenden nicht vereinigen lassen. Cf. *Thou hit dist and ich hit hal* VERN. 116, ags. *helan*, *forhelan*, occulare, celare. 303. *ore fal* cf. 236, 325. Wir finden hier des Gedanken: *for to keþen oure harde pay* 80, etwas anders gewendet; *fat* = fall, ruin, destruction. 310. *ne, may us... to wrenche*. *ne may us... to wrenche*. WRIGHT verbindet *to wrenche* als ein Zeitwort, welches COLERIDGE *Gloss. Ind. v.* mit Bezugnahme auf unsere Stelle übersetzt: *extricate*. Ein solches Kompositum von ags. *wren-cean*, fallere, in dieser Bedeutung, wäre höchst auffallend. Wir nehmen *may* absolut gebraucht (*avails, serves, profits*), wie ags. *magas*, valere. *Hit me mæg syððan 16 náhte* MATH. 5, 13. *mihte 16 hæle* BEDA 3, 11. *pæt mæg vites 16 wear-ninga* CYNEV. *Crist*. 922. Natürlich ist *wrenche* das Substantiv *stratagem, artifice*, ags. *wrence*, fraus, dolus. 311. *Helle houndes etc.* *Helle houndes* here I jelle 355. *Helle houndes* to him were led 420. Man vergleiche: *Broder þe cat of helle claude euer toward hire, & cauhthe mid his cleafes hire heorte heaved?* ANCR. RIWLE p. 102. 312. *noyther*, neither, vielleicht noweder cf. 358. *blenche*, withdraw, evade. A vieh mei eilen þe, & makien þe to blenchen ANCR. RIWLE p. 276. Ne speddestu nojt mid thine un-wrenche, For ich am war, and can well blenche O. A. N. 169. Þe pre pro at a prich þat hym at ones, al graye; He blenched aþyn bilyue GAWAYNE 1713 a. d. Wb. 315-336 sind verwandt mit 347-368 VERN. 315. *Allas!...last. Allas! my lyf is lost* VERN. 316. *That sake. That ever I lide for thine sake!* VERN. Nach *sake* hat WRIGHT in unserem Texte ein Semikolon, wie nach *take* 318, ein Komma; wir setzen nach diesen Wunschsätzen Ausrufungszeichen, wie WRIGHT in den entsprechenden Versen des MS. VERN. 317. *Min herte that...to-borste. That my herte anon ne barst* VERN. Die Umstellung des *that* in unserem Texte ist auffällig; vielleicht ist es auszuwerfen, da es auch den Vers überladet, und das erste that ist fortwirkend zu denken. 319. *I miþte...kest. Or ben into a put i-cast* VERN. 320. *and...in a lake*. Ganz abweichend: *Mid a tadde or mid a snake* VERN. 321. *Than ne haved I etc. Thanne haved I etc.* LAUD. *For thenne nedde I never i-learned* VERN. 323. *þernd*, vielleicht *i-þernd* cf. *Ne no thing wrong i-þernd* VERN. 325. *ore*, cf. 236. *ernde*, errand. 328. *of sum merci...bot*. Dieser und der vorangehende Vers lauten: *That we ne ben in this fuir for-brende, Thorw his merci to don us bot* VERN. In unserem Texte ist of wohl auch nur kausal zu nehmen wie *thorw*. Zu *don bot* vgl. *Dede mankinde hote and red* GEN. A. EXOD. 24. 331. *is atte*. *I sate* LAUD. *Now is the wayn riþt atte zate* VERN. Der Ausdruck, dass der Wagen vor der Thüre ist, scheint auf den Leichenwagen zu deuten. Schon bei den Angelsachsen treffen wir Wagen beim Begräbnisse an s. TURNER *Hist. of the A.-S.* 3, 84. *zate*, door, ags. *geat, gat*, porta, altn. *gát*, janua. 332. *leid*, laid aside. 333. *O poynt*, one point. *ore* s. 236. *to bate* = to abate LAUD. *God sal abate þat outrage* HAMPOLE 5011. 334. *leche*, leech, physician.

- 335 Al to-gidere we gon o gate,
swilk is Godes hard wreche.
- Ac haddest thou; a lutel er,
;wile us was lif to-gidre lent,
Thou that was so sek and ser,
340 us schriuen and the deuel schent,
And laten renne a reuly ter,
and bi-hyt amendement,
Ne thorte us have frijt ne fer
that God ne wolde his blisse us sent.
- 345 They alle the men that ben o lyves
weren prestes, messes to singe,
And alle the maidenes and the wives,
wydewes, hondene for to wringe,
And myte suweche fyve
- 350 als is in werld of alle thinge,
Sithin we ne mouwen us sulven schrive,
ne schulde us into blisse bringe.
- "Bodi, I may no more duelle,
ne stonde for to speke with the;
355 Helle houndes here I jelle,
- and fendes mo than men mowe se,
That comen to fette me to helle,
ne may I noweder fro him fle;
And thou schalt comen with fleys and felle
a domesday to wonie with me." 360
- Ne havede it nou er the word i-seyd,
that wiste ;wider it scholde go,
In a-breken at a breid,
a thousand devene and yet mo,
;wan thei haddin on him leyd
here scharpe cloches alle tho,
Yt was in a sori pleyt,
reuliche toyled to and fro. 365
- For thei weren ragged, rouse, and tayled,
with brode bulches on here bac,
370 Scharpe clauwes, long nayled,
no was no lime withoute lac;
On alle halve it was assayed
with mani a deuel foul and blac;
Merci criende lutel auailede,
375 ;wan Crist it wolde so harde wrac.

835. o gate, one way. And gate of wicked for-worth sal at Ps. 1, 6. That gooth this ilke gate P. PLOUGH. 11591, altn. *gata*, via, semita, ahd. *gasa*, platea. 839. Thou. *THO* LAUD. sek and ser, sick and sorow (sorrowful), cf. pa iwerð þe king sec LAJ. I. 118. Gif nouðer of hore nere sec ANCR. RIWLE p. 176. þauh heo weren seke p. 370. þer fore is min herte sær LAJ. I. 311, aga. *seob*, infirmus, agrotus. *sær*, gravis, molestus. 840. schent, disgraced, brought to shame. 841. reuly, rueful, mournful. 842. bi-hyt, promised. 843. Ne thorte us have. Ueber diese Konstruktion des Verb *þurfen*, need, und die apokopierten Formen *thar*, *thorte* s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 193 ff. fer, fear cf. For frijt and fer 478. 844. wolde..sent. Vielleicht *hadde*..sent; obwohl *sent* für *send* des Reimes halber stehen könnte. 845. o lyves, alive. Cf. If hise broðere of lines ben GEN. A. EXOD. 2834, s. daselbst v. 1477. Ob o hier für of steht ist zweifelhaft; es steht eher für on. 849. myte suweche fyve, might five times as much, und könnten fünfmal so viel, als alle Wesen auf Erden. *suweche* = such. The sonne is hejere than the mone more than *suche* threo Than hit beo to the mone POPUL. SCIENCE 97. Swithere schet a manes soule, þe swithere than *suche* sovene 115. Wel mo thider goth, ic wene, þe mó than *suche* tene 118. Diese Ausdrucksweise beruht auf dem neutral gebrauchten aga. *swic*. Feóvertig daga, nihta óðer *swic* CÆDM. 1383. 858—400 entsprechen 369—416 VERM. 855. jelle, yell. 856. men mowe se. I may se VERM. 857. to fette = to *fecchen* VERM., to fetch. Längere Zeit ist dies Präteritum *fet*, *fette* und das Part. Perf. *fet* zu *fecchen*, aga. *feccan*, ducere, arcessere im Gebrauch. Daneben findet man jedoch die aga. Formen *gefetan*, *gefetan*, *gefetan*, welche in den Handschriften öfter mit *feccecan* wechseln, wozu auch unser Infinitiv zu sehen ist, und vielleicht auch die übrigen Verbalformen mit t. Oam hat den Infinitiv *fecchenn*, LAJ. *fecchen*, doch das Präteritum lautet im älteren Texte *fahle*, *fette*, *watte*, von denen die erste Form auf ein aga. *fehde*, *fehde* deuten kann, wozu jedoch kein Beispiel bis jetzt vorliegt. Cf. To *fette* me away 482. þor he comen water to *feten* GEN. A. EXOD. 2744. 858. noweder fro him fle. *non gates fle* VERM. In unserem Texte fügen sich die Worte *fro him* dem Zusammenhang nicht, da *him* nicht wohl auf das ursprünglich weibliche *helle* zu beziehen ist; es müsste etwa mit *hem* in Beziehung auf *fendes* vertauscht werden. 861—362. Ne havede it nou er etc. Diese beiden Verse sind in dieser Rezension vorfälscht. Cf. And as it hedde thus i-seid, Nuste hit whodere hit schulde go VERM. Eine Verbesserung wäre etwa 362, zu schreiben: *that it wiste* etc. 863. In a-breken, in rushed. In a breken WRIGHT, And to him..Comen etc. VERM. Das aga. *ðreccan*, effringere, können wir zwar nicht als intransitiv gebraucht nachweisen, doch ist *brecan* sehr häufig intransitiv. at a breid, at a bound, at a start, at once. Þe hole foted fowle to þe fiod hyje, & vche beest at a brayde þer hym best lyke; MORRIS Auit. P. B. 538. Baltajar is a brayd bede vus þer-of 1507. Cf. With a lodly breyd VERM., altn. *bragð*, motus celer — consilium callidum, aga. *bragd*, *bregd*, dolus; doch *gebregd*, vibratio, agitatio, altn. *at bragði*, brevi. 866. cloches, so auch VERM., claws. Das Substantiv kommt sonst in der Form *cloke* vor: Mid *clokes* of crokede & of kene uondunges ANCR. RIWLE p. 402. Uorte huden hire vrom his (des Satana) kene *clokes* p. 130, schott. *cleiks*, s. Wh. 868. toyled = i-toyled VERM., tugged. 869. ragged, rough. Cf. Þe file fret of þe irn þe rust and tet ragget ANCR. RIWLE C. Note p. 284, etwa zu aga. *ragu*, rubigo, gehörend? oder verwandt mit aga. *areav*, crudus? *areoh*, *areos*, auch *aruh*, *arug*, asper, ferus? Zu dem letzteren gehört *rome*, welches in VERM. fehlt, wo wir lesen: For summe weren ragged and tayled, und hier eine Glosse sein könnte. „Zerlumpt“ können die Teufel nicht wohl genannt sein. 870. bulches. *bunches* VERM., offenbar mit gleicher Bedeutung. COLERIDGE Gloss. Ind. führt *bulge* mit Bezug auf unsere Stelle, mit der Bedeutung *lump*, *kump*, auf. Die Form *bulge* gehört aber nicht hierher, sondern *bulch* ist das von HALDERSON aufgeführte altn. *búki*, protuberantia, auch: strues mercium, dän. *buk*, gibbus, altn. *buka*, tumere. 872. lac, lack, fault, altn. *lek*, lack, vitium, vituperium. 875. Merci oriende. *Merci cringing* VERM. cf. *tidende*, *tidende* neben *tidinge* bei LAJ. u. dgl. u. 876. wrak = wreke, avenue, als Infinitiv des Zeitwortes.

- Some the chaules it to-wrasten,
and jöten in the led al hot,
And bedin him to drinke faste,
380 and senke abouten him a brod;
A devil kam ther atte laste,
that was maister wel I wot,
A colter glowende in him he thraste,
that it thoru; the herte it smot.
- 385 Gleyves glowende some setten
to bac and brest and, bothe sides,
That in his herte the poyntes metten,
and maden him tho woundes wide,
And seiden him, fol wel be lette
390 the herte that was so fol of pride;
Wel he it hadde that men him bi-hette,
for more scholde it bitide.
- Wordly wedes for to were
thei seiden that he lovede best.
395 A cwenkles cope for to bere
al brennynde on him was kest,
- With hote haspes i-mad to spere,
that streite sat to bac and brest,
An helm that was lutel to here,
anon him nam an hors al prest. 400
- Forth was brouȝt there with a bridel,
a corsed devel als a colte,
That grisliche grennede and ȝenede wide,
the leyȝe it lemede of his throȝe;
With a sadel to the mid side, 405
fol of scharpe pikes schote,
Alse an hechele onne to ride,
al was glowende ilke a grote.
- Opon that sadil he was sloungen,
as he scholde to the tornement;
An hundred develen on him dongen
her and ther than he was hent;
With hote speres thoru; was stongen,
p. 339.
and with oules al to-rent;
At ilke a dint the sparkles sprongen,
415
as of a brond that were for-brend.

377. the chaules it to-wrasten. *his chekes al to-wraste* VERN. Der Sinn beider Sätze ist im Wesentlichen derselbe: in unserem Texte entspricht *it* dem Dativ, wie in GEN. A. EXOD. *chaules*, *jawa*, ags. *ceaf*, rostrum, *faux*, *cephas*, fauces. *to-wrasten*, distorted, forced open. ags. *wrastan*, torquere. 378. *jöten in*, poured in, ags. *gödan*, fundere. Cf. Quidam furcis ferreis ventrem disruperunt, quidam plumbum fervidum intro projecerunt DIAL. 373. 380. *senke abouten him a brod*. *ȝiven aboute him a brod* VERN. Diese Worte sind unverständlich, wenn man nicht etwa *a-brod* = abroad, verbindet, und *senke* f. *senche*, *scenche* (pour out) nimmt. 383. *thraste*, thrust, ags. *þraste* von *þrastan*, torquere, *caste* VERN. 385. *Gleyves*, glaives, glaives, afr. *glaiue*, *glaiue*, *glave*. *Swordes* VERN. 389. *And seiden . . . be lette etc.* *Be lette* könnte bedeuten: *be troubled*, *checked*. Cf. *Let es fra wreth myn egh for-þi* Ps. 6, 8, von *letten*, ags. *lettan*, tardare, impedire, doch scheint hier das Passiv von *letten*, *ludge*, esteem, beabsichtigt: *Hi qui nobis servinut, sic sunt honorati* DIAL. 288. Die andere Rezension giebt: *Heo aukeden him how wel hit lette* VERN., worin *lette* die Bedeutung von *looked*, *appeared*, hat, cf. *Ful lufy con ho lete* GAWYNE 1206, *Ay pe lady let lyk* 12ⁿ 1, s. GEN. A. EXOD. 2168. 391–392. *Wel he it hadde etc.* *ȝif he hedde* *that men him hette*, *For muge he moste sone be-tyde* VERN. Beide Versionen entbehren der Klarheit. Der lateinische Text bietet etwa in ähnlichem Zusammenhange: *Nec dum potes dicere sicut bufo crati, nam debes in centuplo durius pati* DIAL. 289. *bi-hette*, promised cf. Als he god *bi-het* GEN. A. EXOD. 1894, *ȝwet* von *bihete* 116. 395. *a cwenkles cope*, a quenchless cloak. *a denkles cope* LAUD. *Denkles*, welches COLERIDGE Gloss. Ind. v. ohne jeden etymologischen Anhalt durch *poor* erklären möchte, giebt überhaupt keinen Sinn. Wir haben *cwenkles* zu setzen gewagt, welches im neue. *quenchless* fortlebt. *Cwenken* ist ORN geläufig: *To steckenn fir annd cwenkenn* ROM. 10126, ags. *cwencan*, extinguere. Das Kompositum aus dem Verbalstamme mit *les*, ags. *leds*, ist freilich an sich auffallend. Der andere Text bietet hier ebenfalls eine räthselhafte Wortverbindung: *An hem brunye for to boren* VERN. *Brunye* entspricht dem altn. *brynja*, ahd. *brunja*, ags. *byrne*, lorica; aber *hem* will sich keiner bekannten Bedeutung dieses Wortes fügen. Schwerlich ist dabei an eine Umkehrung des ags. *byrnham*, lorica, zu denken. 397. *hote haspes*. *strayte halpes* VERN., worin *halpes* fehlerhaft ist. *to spere*, to fasten, altn. *sperra*, occludere, ags. *sparrjan*. 399. *to here, to praise, to be praised*, ags. *hærjan*, *hæran*, laudare, celebrare. 402. *cor-sood*, cursed. *colte*, cope LAUD. Nach COLERIDGE Gloss. Ind. v. steht hier *cote* für *coot*, fulica, mergus, holl. *kott*. *Pies* Substantiv kommt allerdings auch sonst vor. Es wird uns aber schwer, an die Erwähnung eines Vogels und namentlich dieses Vogels zu glauben: offenbar ist das gesattelte Unthier ein Pferd, und wir wagen es, das assonirende Wort an die Stelle des reimenden zu setzen; *colte*, ags. *coll*, pullus. 403. *grennede* s. 11. *ȝenede*, yawned, *yaped*, ags. *ginjan*, *geonjan*, *genjan*, oscitare. 404. *leyte*, flame, ags. *lēge*, *lēge*, flamma. *lemede*, gleamed. *pat alle pe loȝe lemed of lyȝt* MORRIS Allit. P. A. 119, ags. *lēdmjan*, *līman*, lucere. 407. *an hechele*, *an hechele* LAUD. Diese auffallende Wortform erklärt COLERIDGE Gloss. Ind. v. durch *hot iron*, indem er an das in YORKSHIRE gebräuchliche *hotele* erinnert. Dabei bliebe *th* völlig unerklärlich. Wir geben *hechele*, hackle, hatchel, ein nicht un-gebräuchliches Wort, cf. REL. ANT. II. 78, 81, 176, holl. *hekel*, schw. *häckla*, dän. *hegle*, nhd. *heckel*, vgl. ags. *hæcce*, *vacus*, altn. *haki*. Das Wort passt hierher wegen der Spitzen, mit denen der Sattel besetzt ist. 408. *grote*, small piece, particle. Of al pe brode eorȝe ne moste he habben a grot forte deien uppon ANCR. RIWLS p. 260. *Not to greechen a grot aȝeine Godis sonde* DEPOS. OF RICH. II. p. 2, ags. *grot*, fragmentum, particula. 409–416 finden sich wieder v. 417–424 VERN. 409. *sloungen*. *stongen* VERN., slung, thrown. 411. *develen* *devel* LAUD. *derelen* VERN. 413. *stongen*. *strongen* LAUD. *Mid hote speres was he stongen* VERN. 414. *oules*, hooks. *Mid scharpe swordes* VERN. Von bösen Geistern, welche mit glühenden Zangen und Hämmern sich dem Schiffe Brandans nähern, wird gesagt: *Here oules al brenninge awles the monkes caste* BRANDAN 477. *Ech caste uppon other his oules al an heȝ* 480. *pe deofen . . . mid hore scherpe awles* ANCR. RIWLS p. 212, ags. *awel* = *at*, *di*, subula, neue. *awl*. 415. *sparkes*. *sparkes* VERN., ags. *spærca*, scintilla.

- 420 }wan he hadde riden that rode
 upon the sadil ther he was set,
 He was kast doun as a tode,
 and helle houndes to him were led,
 That broyden out tho petes brode,
 als he to helle-ward was fet;
 Ther alle the fendes fet it trode
 men miȝte of blod foluwe the trod.
- 425 He beden him hontin and blowen,
 crien on Hauston and Bewis,
 The racches that him were woned to knowen,
 he scholden sone blowe the pris,
 An hundred develes [racches] on a rowe
 430 with stringes him drowen, unthanc his,
 Til he kome to that lodli lowe,
 ther helle was I wot to wis.
- Wjan it cam to that wikke won,
 the fendes kasten suwilk a ȝel,
 The erthe it openede anon,
 smoke and smother op it wal,
 Bothe pich and brumston,
 men myȝte fif mile have the smel;
 Loverd, wo schal him be bigon,
 that hath ther offe the tenthe del.
- Wjan the gost the soth i-sey,
 wider it scholde, it kaste a cri,
 And seide, "Jhesu, that sittest on hey,
 on me, thi schap, nouȝ have merci;
 Ne schope thouȝ me that art so sly,
 445 thi creature al so was I,
 Als mani that sittes the so ny,
 that thou hapest so wel don by.

417. *riden that rode*, nhd. *diesen Ritt geritten*. *Reden* etc. LAUD. Die Participialform von *ride* kann nur *riden* heissen; *reden* in einer anderen Bedeutung scheint unpassend; ags. *rād*, equitatio. Oft *rāda onridon* SAX. CHR. 671, wo GREIN mit Recht *rāde* mit *rāda* vertauscht. 421. *broyden*, leaped s. 92, ags. *brugdon*, von *bregdan*. *out the petes*, out of those pits. Ueber *out st. out of* s. MITZNER Gr. 2, 1, 260. Die Form *pet* neben *pit*, *put* ist nicht selten s. Wb. 428. *fet*, feet. *it trode*. Hier wechselt *it* wie sonst öfter als Object mit *him*, cf. 433. 424. *trod*, footmark, track. Der korrekte Reim fordert hier *tred*. Scheawē in ham his owune *treden* pet me trode him in ham, & iuinde hwn he was to-treden, ase his *tredoden* scheawē ANCR. RIWLE p. 380. *pe dunes* underuōf *pe treden* (*tredes* v. l.) of him suluen 12., ags. *trōd*, gressus, vestigium, neben *trede*, *tredd* LVE. 425—490. stimmen mit 425—488. VERN. Die französischen Verse fehlen daselbst. 426. *crien on Hauston and Bewis*. *And clepen Bawson and Bewys* VERN. Statt des Semikolon setzen wir zu Ende des Verses ein Komma, es folgt eine Apposition. 427. *racches*, hounds (brachs). *Iros, and romede and sey roon raches* to jede REL. ANT. II. 7. The *raches* gon wn-copellit for the deire LANCELOT 531. „*Ratche*, hownde. *Oderinecus*“ PROMPT. PARV., ags. *rācc*, canis plantus, altn. *rakki*, canis. The *bachches* that hym scholde knowe VERN., wo *bachches* wohl in *brachches* zu ändern ist, nhd. *bracco*, *bracho*, mhd. *bracke*, mlat. *braccus*, *bracco*, afr. *brache*, *braque*. 428. *he scholden*. Dies bezieht sich auf die Jäger, nicht auf die Hunde. *he* ist hier der Plural. Cf. *Hunters, where be ye? The tokening schuld ye blowe* TAIBT. 1, 46. *Pris* wird das durch das Horn gegebene Zeichen der Verendung auch sonst genannt: *Syr Eglamour hase done to dede A grete herte, and tane the hede; The pryss he blew* fulle schille MS. LINCOLN A. 1, 17. f. 140, bei HALLIW. *Dict. v. prise*. 429. *racches* haben wir ausgeschlossen, da es den Vers überladet. Man könnte *deeses* anschliessen wollen, da MS. VERN. nur *racches* hat; aber das folgende *with stringes*, welches dort fehlt, paßt besser zu *deeses*. 430. *stringes*, ropes, ags. *string*, funis, chorda. *Stringe* of pine heritage Ps. 104, 11 = funiculum hereditatis vestre. *unthanc his*, against his will. To don all his *unpankess* god pan ifell his *pankess* Oth. Hom. 7194, cf. LAJ. I. 192, 353. *Pet*... was iðe frumbe sore hire *unðonkes* ANCR. RIWLE p. 56, ags. *pances* — *unpances*. 431. *lowe* erklärt COLERIDGE Gloss. Ind. v. hier durch *flame*, altn. *logi*, flamma, cf. ags. *lōg*; doch scheint die Bedeutung *den, hole*, welche dem ags. *hleo*, spelunca, antrum — tumulus, collis, neben anderen zukommt, angemessener. 432. *to wis*, truly, certainly, wie bei ORK to *wisse*, bei LAJ. to *wisse* etc. 433. *it cam*. *heo comen* VERN. s. 423. *won*, dwelling. 434. *ȝel*, yell. 436. *smother*. *smolder* VERN. Cf. To helle *smurðre* ANCR. RIWLE p. 272. Der Bedeutung nach kommen diese Substantive im Wesentlichen überein. *op it wal*. *up ther wel* VERN. *boiled*, bubbled up. Dem Reime ist *wel* angemessen, und entspricht dem ags. *veoll* von *veallan*, ebullire, besser als *wal*. 437. *pich*, pitch. *brumston*, brimstone. *brumston* VERN., sonst auch *brumstane*. It rayned fire fra heven and *brumstane* HAMPOLE 4853. Cf. 6693. *brumstane* 12. 9056. 439. *wo schal him be bigon*. *wo is him bi-gon* VERN. Cf. *Him* is wo *bigon* CHAUC. C. T. 3372. How *me* is wo *bygon* 11628. That wo was *hire bigon* KING OF TABS. 552, woneben wir finden: *wo the bi-go* Vox A. W. 53. Diese Konstruktion geht neben der anderen her, in welcher die betroffene Person das Subjekt des Satzes ist. *Wo was this wretched woman the bigoon* CHAUC. C. T. 5338. This amorous Absolon, *That* is for love so harde and *wo bygon* 3657. And *woo begone* is he TORRENT 1873. *Wo* ist in dieser Verbindung adverbial, und das Verb duldet auch andere adverbiale Bestimmungen. *I was... wel begon* CHAUC. C. T. 6187. He is *wel begone* ROM. OF THE ROSE 5533. Ever *worse bigon* Fro day to day am I TROIL. A. CR. 5, 1326, und selbst: *Alle they were with guide begon* 12. 943. Der dehnbare Begriff von *bigon*, ags. *begangan*, worin die sinnliche Vorstellung des *Begehens*, die des *Erreichens*, *Treffens*, *Vollendens* und *Befangens* herbeiführt, erklärt sich in dieser Verwendung und ist im Ags. angelehnt. *Sefðe ic begangen wā* Ps. 76, 4 (exercitatus sum). *Grimme ic eom begangen* 51, 2 (contristatus sum). Die Verwandlung des Subjektes in den Dativ wird durch den Uebergang aus einem persönlichen Satze in einen unpersönlichen bewirkt, wovon, wie umgekehrt, viele Beispiele bei anderen Verben im Alte. vorliegen. 440. *the tenthe del*. Das Fragezeichen nach *del* bei WRIGHT verwandeln wir in den Punkt. *the halsen del* VERN. 441. *i-sey*, saw. 442. *wider*. *wride* LAUD. *whoder* VERN. 445. *Ne schope thouȝ* etc. Dies Satzgefüge, worin wir v. 446 als parenthetisch gesetzt ansehen, fassen wir nicht als Frage auf und verwandeln daher den v. 448 von WRIGHT gesetzten Punkt nicht in das Fragezeichen, wie dies in dem Abdruck des MS. VERN. steht. 447. *mani*. *nan* LAUD. Cf. *As mony on that sitteth the neys* VERN. 448. *that... don by*. Cf. *Al so dop bi pis mon*, *pat so muche wo hadde ydo* R. OF GL. p. 142, ags. *He pohte tō dōnne be him call avā Judas Scariot dide be ure Drihtene* SAX. CHR. 1087.

- Thou; that wistest al bifor,
 450 wī schope thou me to wrother - hele,
 To be thus togged and to - toren,
 and othere to haven al mi wele?
 Tho that scholden be for - lorn,
 wretches that tou miȝtest spele,
 455 A! welle! wī lestou; hem be born,
 to ȝeve the foule fend so fele?"

- Agein him the fendes gonnen criȝe,
 "Caitif, helpeth the na more
 To calle on Jhesus ne Marie,
 460 ne to crie Cristes ore;
 Loren thou; havest the cumpainye,
 thou havest served us so ȝore;
 Tharfore nou thou schalt abyē,
 as othere that leven on oure lore."
 465 The foule fendes that weren fayn,
 bi top and tail he slongen hit,
 And kesten it with myȝt and mayn
 down into the develes pit,
 Ther sonne ne schal nevere be seyn,
 470 hem self he sonken in ther mit;
 The erthe him sulf it lek aȝeyn,
 anon the donge it was for - dit.

Sou ke parla cely ke ceste avision
 aveit weu e dit issi:

Wȝan it was forthe, that foule lod, 475
 to helle wel, or it were day,
 On ilk a her a drope stod,
 for friȝt and fer ther as I lay;
 To Jhesu Crist with mild mod
 ȝerne I kalde and lokede ay, 480
 ȝwan tho fendes hot fot
 come to fette me away.

I thonke him that tholedede deth,
 his muchele merci and is ore,
 That schilde me fram mani a qued, 485
 a sunful man as I lay thore;
 Tho that sunful ben, I rede hem red,
 to schriwen hem and rewen sore:
 Nevere was sunne i - don so gret,
 that Cristes merci ne is wel more. 490

Sa grace ly doine Jhesu Crist,
 ki ce dite de meins escrit
 De li server de quer parfit,
 a tous otreie ly seint espirit.

DAME SIRIZ.

Die vorliegende Erzählung entnehmen wir aus *Anecdota Literaria edited by Th. Wright*, London 1844 p. 1—13, welcher sie aus dem in der Bodleianischen Bibliothek befindlichen *Digby MS. Nr. 86 fol. 165*, mittheilt. Sie enthält die Verführung einer Ehefrau zur Nachgiebigkeit gegen einen von ihr abgewiesenen Liebhaber, durch eine Kupplerin, welche hier unter dem

450. to wrother - hele, to misfortune, destruction. *To wroper heore hele* (to wroper hele j. T.) habbed heo such werc idon LAJ. I. 21 s. SIRIZ 361. 452. and othere to haven etc. Dieser Infinitiv mit seinem Subjekte othere entspricht einigermaßen einem antiken Akkusativ mit dem Infinitiv, hier als Ersatz eines Finalsatzes (ut alii habeant etc.) s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 29. Abweichend ist die Lesart: *Or for to weiden eny wele?* VERN. wele, wealth. 454. spele scheint für spille, destroy, zu stehen, mit Anlehnung an altn. *spella* neben *spilla*, ags. *spillan*, corrumpere, opprimere. Cf. *Thuȝke that scholden han ben loren, Wel miȝtest thou such werkis spele* VERN. 455. A! welle! *Alas!* VERN., cf. *Weile* 13, a! *woyle!* 192. lestou; = *lestestou*, cf. *wostu* = *Wotest tu* ANCR. RIWLE 276, 312 und die hier vorkommenden Zusammenziehungen *dist, dust* = *didest, dudedst*. 456. fele, many. 460. ore, mery, grace. 462. so ȝore, so long. *Gare hit is peȝ hit wuste herof* ANCR. RIWLE p. 88, ags. *geāra*, olim, antiquitas. 464. le-ven, believe. 466. he slongen. *thei henten* VERN. 471. The erthe him sulf. *him* haben wir für *hem* gesetzt: *The eorthe closede hit self aȝeyn* VERN. lek, locked, könnte hier intransitiv stehen, obgleich wir kein Bedenken tragen, ihm an *him sulf* sein Objekt zuzuweisen; *it* ist natürlich das Subjekt. Die Form des Präteritum von *taken* ist alt. He... *pe jates læc ful feste* LAJ. II. 217, ags. *lucan*, præt. *lēc*, claudere. 472. donge, dungoon. *And the dungoon was for - dit* VERN. Ob für *donge* etw. *dongon* oder *dongun*, dem afr. *dongun*, *donjon* gemäss, zu schreiben ist, erscheint zweifelhaft, cf. prov. *donjo*, mlät. *dongio*, *dangio*, *danjo*. for - dit, shut up, ags. *fordytan*, ocludere, s. HYMNS to the VIRG. I. 44. 473. Sou = *cow*, ca. 474. e = est. issi, nfr. *ainsi*. 475. Wȝan it was forthe etc. *And hit was for the that foule lod, Fasthit ȝon neȝen the day* VERN. Dem Sinne nach mit unserem Texte übereinstimmend. lod. GOLDENRIDGE Gloss. Ind. führt dies Wort unter *load*, ags. *lād*, onus, auf. Sollte nicht eher als an dies bildlich gebrauchte Wort, an ags. *lād*, via, iter, processio, altn. *leid*, iter, expeditio, conventus, zu denken sein. Denn wir möchten nicht eben *lod* für *leod*, people, ags. *leōd*, populus, plebs, gebraucht glauben. 476. wel, weel, gulf, ags. *væl*, gurgies. 480. lokede ay ȝwan etc. Der Erzähler blickte danach aus, erwartete, wann die Teufel kommen würden ihn abzuholen. Cf. *So was I ferd, ich was neȝ wot That heo nu scholden have boren away* VERN. 481. hot fot sonst *fote hot*, afr. *chaud le pied*, wie *chalt pas*, sur - le - champ. 485. schilde, shielded. Nennius *haf vp his scelde, scilde hine sulue* LAJ. I. 321. *Scilde him mid his scelde* I. 359. *His hors... scelde hine wiȝ dæde* II. 422, ags. *scildan*, protegere, præt. *scilde*: *ic scylde hine* Ps. 90, 14. 491 etc. Statt der französischen Verse hat MS. VERN. einen Anruf an Jesus und Gott. 492. ce dite = cette composition, c'ette œuvre. meins = mains. 493. quer = cœur.

Namen *Sirith* oder *Siriz* eingeführt wird. Die Ueberredung wird durch das warnende Vorgeben bewirkt, dass ein sie begleitendes Hündchen ihre eigene, wegen ähnlicher Sprödigkeit verhexte Tochter sei.

Die ursprüngliche Quelle dieser Geschichte ist in Indien zu suchen; darauf weist schon die von der Alten vorgespiegelte Verwandlung eines menschlichen Wesens in einen Hund, die nur unter der Voraussetzung des herrschenden Glaubens an Metempsychose, für eine möglicherweise von Erfolg begleitete List angesehen werden konnte. So erzählt sie mit verändertem Schluss, der die Sittlichkeit der Frau rettet und verherrlicht, das dem XII. Jahrhundert angehörige Buch *Kathā Sarit Sāgara* d. i. Meer der Sagenströme von *Soma Deva*, sanskrit und deutsch von *H. Brockhaus*, Leipzig 1839 p. 56 ff., von den Gatten *Guhāsena* und *Dēvasmitā*, im Auszug bei *Loiseleur Deslongchamps*, *Essai sur l'origine des fables indiennes* p. 107 Anmerkung 1 und bei v. d. Hagen *Gesammtabenteuer* III. p. LXXXV. Späterhin aber erscheint unsere Geschichte, mit einem nachgedichteten Schluss, nach welchem der Frau zuletzt ihr eigener Mann zugeführt wird und der dem *Touti Nameh*, Sammlung persischer Mährchen, übersetzt von *Iken* und *Kosegarten* Stuttgart 1822 p. 48, 8te Erzählung, entnommen wurde, in dem Volksbuche der *Sieben Weisen Meister*, welches unter diesem und anderen Titeln eines der am meisten verbreiteten Bücher aller Literaturen geworden ist. Auch für dieses in seiner Gesamtheit, ist nach *Loiseleur's* Untersuchungen l. c. p. 80—180, auf Grund des Zeugnisses des arabischen Geschichtschreibers *Massoudi*, 956 n. Chr., der ein „*Buch des Sendabad*“ erwähnt und genügend näher bezeichnet, indischer Ursprung wahrscheinlich. Ueber Persien ist das Buch als „*Geschichte des Königs, seines Sohnes und der Sieben Veziere*“, in der auch unsere Erzählung vorkommt, nach Arabien gelangt und liegt uns in doppelter Darstellung vor, bei *Jonathan Scott*, *Tales, anecdotes and letters from the arabic and persian*, Shrewsbury 1800, Nr. 10 und *Habicht*, *Tausend und eine Nacht* Breslau 1834, X 101 ff. Schon hier findet sich der der indischen Erzählung fremde Schluss, welcher aber die Geschichte für den Zweck des Buches von den *Sieben Weisen Meistern* allerdings erst recht brauchbar machte. Die jüdische Literatur des Mittelalters, welche so oft zwischen Occident und Orient vermittelte, hat wohl auch dieses Werk in Europa bekannt gemacht durch die *Parabeln Sendabar's*, *Mische Sendabar*, siehe das *Buch von den Sieben Weisen Meistern* aus dem Hebräischen und Griechischen von *Heinrich Sengelmann* Halle 1842, wo p. 42 unter dem Titel „die Hündin“ unsere Geschichte wieder mit dem erwähnten Schlusse erzählt wird, s. auch *Paraboles de Sendabar sur les ruses des femmes, traduites de l'hébreu par Carmoly*, Paris P. Janet 1849. Inhalt und Darstellung machen es ziemlich gewiss, dass wir in diesem Buche einerseits das Original des griechischen *Syntipas* ed. *Boissonade* Paris 1828, wo unsere Erzählung p. 51—57 steht, zu suchen haben, andererseits aber der lateinischen *Septem Sapientes Romae*, welche nun freilich unsere Geschichte nicht mehr enthalten, so wie, um es hier gleich und ausdrücklich zu bemerken, auch nicht die aus ihr hervorgegangenen von *Keller* und von *Le Roux de Lincy* edirten altfranzösischen, die von *Weber* und *Th. Wright* edirten altenglischen Nachahmungen, das Leben des *Dyocletianus* von *Hans von Büchel*, herausgegeben von *Keller* oder *Herbers* altfranzösischer Roman *Dolopathos*, herausgegeben von *Ch. Brunet* und *A. de Montaiglon*, in denen man sie suchen könnte.

Unsere Erzählung erscheint aber in einer zweiten Reihe von Darstellungen, die eher auf die unmittelbare Quelle der altenglischen Bearbeitung führen. Schon in der, von dem 1106 zum Christenthume bekehrten spanischen Juden, *Petrus Alfonsus*, verfassten *Disciplina Clericalis* ed. *V. Schmidt* Berlin 1827, findet sich dieselbe c. XIV. p. 51 und zwar ohne den Schluss, in einer Fassung, welche im auffallendsten Parallelismus des Ausdrucks zu der Erzählung der *Gesta Romanorum* ed. *Keller* Stuttgart 1842 p. 52 c. XXVIII „*de inexcrahili dolo vetularum*“ steht. Ein Vergleich z. B. der Unterhaltung der Alten mit der Ehefrau, in dieser und in unserer altenglischen Darstellung, macht eine Benutzung der ersteren durch die letztere wahrscheinlich, zumal da die Erzählung sich auch in den in England entstandenen *Gesta Romanorum*, herausgegeben von *Madden* für den *Roxburgh-Club* und übersetzt von *Ch. Swan* London 1824 I. p. 120 „die Hündin“ befindet, die uns jedoch nicht zu Gesicht gekommen sind, s. auch *Grässe* Uebersetzung der *Gesta Romanorum* Leipzig 1842 II. p. 225 und *Keller* p. 47 der Einleitung zu *Dyocletianus* Leben von *Hans von Büchel* Quedlinburg 1841. Ein anziehendes, aber vielfach dunkles Bruchstück einer altenglischen, dialogisirten Darstellung findet sich aus dem Anfang des XIV. Jahrhunderts in den *Reliquie Antiquae* I. p. 145 als „*Interludium de Clerico et Puella*“ 84 vv. Eine altfranzösische Quelle für Dame *Siriz* anzunehmen nöthigen äussere oder innere Kennzeichen nicht, obwohl sich die Erzählung auch altfranzösisch findet und zwar stets ohne den nachgedichteten Schluss, so im Auszuge, bei *Le Grand D'Aussy* *Fabliaux ou Contes* Paris 1829 IV. p. 50—53, sowie in einer Bearbeitung nach *Petrus Alfonsus* in dem *Castoiment d'un Pere à son Fils* bei *Barbazan-Méon* II. p. 92—98, 148 vv. Zu einem Geschichtchen von wenig Reihen zusammengeschrumpt ist Dame *Siriz* in den von *Th. Wright* für die *Percy Society* vol. VIII. herausgegebenen *Latin Stories* Nr. XIII. p. 16 und p. 218 Anm. „*de dolo et arte vetularum*.“ Auch der der Mitte des 14. Jahrhunderts angehörige Dichter *Adolfus*, dessen *Fabulae*, *Wright*, als Anhang zu den *Latin Stories*, unverändert nach *Leysers Historia Poetarum Medii Aevi* 1721 p. 2015, abgedruckt hat, behandelt den Gegenstand fab. V. p. 178—180, 188 vv., in Distichen voll ärmlich zusammengesuchter antiker Floskeln. Die ausserordentliche Verbreitung unserer Erzählung, auch ausserhalb des Zusammenhanges der *Sieben Weisen Meister*, beweisen-

endlich ihre Aufnahme in *Steinhöwels Esopus*: „Von einem alten weyb und dem weymenden hündtlin“ Freiburg 1555 fol. c. 11, ihre Dramatisirung durch *Hans Sachs* in seinen Fastnachts-
spielen unter dem Titel: „Das weynent Hündlein.“ v. IV. 3 fol. 28. 1578 fol. und in dem von
Fel. Liebrecht, *Germania* I. p. 259, erwähnten Stücke: „En dramatische fortzeling om den Kier-
ling som ved sin hunds hjelp forførte en kone til utroskab“ des dänischen Schulmeisters zu Oden-
see (1534), *Christen Hansen*, eine Aufzählung, die sich leicht noch vermehren liesse. Die alter-
thümliche Sprache des Gedichtes, deren romanische Bestandtheile sich auf etwa 35 unmittelbar
entlehnte Wörter beschränken, worunter nur 5 Zeitwörter, reihet sich mit ihrem Wortvorrathe
und ihren Formen an die ältesten Denkmäler. Unser Kommentar giebt über die Einzelheiten
Nachweisung.

Das Versmaass besteht theils aus Strophen, in denen je zwei Reimpaare durch eine Zeile
geschieden werden, welche mit einer Endzeile durch den Reim gebunden ist, theils aus einer
fortlaufenden grösseren oder kleineren Anzahl von Reimpaaren, so dass eine strophische Glie-
derung nicht durchgeführt ist. Auch ist die Zahl der Hebungen in den Verszeilen nicht durch-
gängig dieselbe: Verse mit drei Hebungen wechseln mehrfach mit anderen, welche vier He-
bungen enthalten.

1 As I com by an waie,
Hof on ich herde saie,
Ful modi mon and proud;
Wis he wes of lore,
5 And gouthlich under gore,
And clothed in fair sroud.
To lovien he begon
On wedded wimmon,
Therof he hevede wrong;
10 His herte hire wes alon,
That reste nevede he non,
p. 2. The love wes so strong.
Wel ȝerne he him bi-thoute

Hou he hire gete moute
In ani cunnes wise. 15
That befel on an day
The loverd wend away
Hon his marchandise.
He wente him to then inne
Ther hoe wonede inne, 20
That wes riche won;
And com into them halle,
Ther hoe wes srud with palle,
And thus he bigon:
"God almytten be her-inne!" 25
"Welcome, so ich ever bide wenne,"

1. com, came, ags. com, præt., cf. 22, 64. 2. Hof, of. Das vorgesetzte unberechtigte & kehrt in diesem
Gedichte sehr oft wieder; cf. *hon* 18. *his* 28. *houre* 31, 89, 236. *hernde* 40, 97, 214, 226. *houncurteis* 46. *houmlaw*
60. *houste* 79. *hounsels* 175. *houe* 270. *hernest* 230. *hic* 237. *hounderstonde* 263. *hete* 283. *heten* 357. *holde* 303.
houmbinde 315. *hever* 361. on, one. 3. modi mon, noble, haughty man. Cf. *This modi mon* 417. To manace
alle pise *mody men* MORRIS *Allit. P. C.* 422, ags. *Hlôh þá móði man* BRYHTN. 147. 5. gouthlich under gore,
goodly under garment. Die Form *gouthlich*, ags. *gôdlic*, pulcher, scheint sich an das altn. *gôðr* anzulehnen. Bei
Lap. steht *gudliche* I. 5. *gudfulle* I. 68, 125. II. 56, wie *gud* I. 68 neben *gudfulle* I. 193 und *godful*, *godlich* etc.
Der Zusatz *under gore*, wie in *geymest under gore* WRIGHT *Spec. of Lyr. P.* p. 29. *glad under gore* p. 26 erklärt
sich aus dem was bei *seiest in wede* V GAUDIA 49 angeführt ist. *Gore* ist eigentlich der Zwickel des Kleides, dann
der gefaltete mit Spitzen und Troddeln verzierte Theil des Gewandes in mittelalterlicher Tracht, dann der Rock-
schoss und das Gewand überhaupt, wie afries. *gâre*, mhd. *gêre*, altn. *getri*, segmentum panni figura triquetra, ags.
gâra, ora prominens, von *gâr*, hasta, mit Bezug auf die Form, a. GRIMM *Rechtsalterth.* 158, 340, 940. A barm-cloth..
Upon hir lendes, ful of many a *gore* CHAUC. C. T. 3236. Al in a kirtel..Schapen with *goores* 3321. *Goor* of
cloth, lacinia PROMPT. PARV. Der Theil wird oft für das Ganze gebraucht. 6. sroud, shroud, clothing, ags.
scrid. s statt sc kehrt öfter wieder wie in *srud* 23; neben sh: *shal* 50, 53, 56. *shuide* 59. 9. hevede, had. Cf.
hevedest 250. *hevede* 341, 381, 383. *nevede*, had not 11. 18. ȝerne he him bi-thoute, earnestly he reflected.
Godeas *peoww himm ȝeorne* birrp *Bipenkann* etc. ORW *Hom.* 2916. *ȝeorne* was abuten hu he mihte aȝeinne etc.
Lap. II. 99, ags. *georne*, libenter, diligenter. 14. moute, might, ags. *meahle*, *mihte*, hier im Reime, wohl im
Anschlusse an den Inf. *mugen*, wovon *magte*: *pat pat naught mak pam dredande* HANPOLN 282. Cf. 2285, 4241.
15. In ani cunnes wise. Cf. *On anis kinne wise* ORW *Hom.* 2380, 3975, 4441 etc. 18. Hon, on. 19. To
then inne, to the dwelling. Cf. *That hoe come hire to then inne* 300. Hoe wente hire to hire inne 407. Hmngest
eode in to pan inne per wunede Rouwenne Lap. 14229 (II. 173), ags. in, inn, diversorium, domus. Der flektirte Ar-
tikel steht auch sonst hier. Cf. into then halle 22. 20. hoe, she. Cf. 23, 179, 181, 299, 301, 302, 303, 350,
364, 406, 407 etc.; bei ORW ȝho; bei Lap. steht zuweilen hoe neben heo als Nom. und Akkus. He hoe ȝef pare
sôlen ELIENOR I. 3. ȝoe als Nom. R. or Gl. 436. 21. won, dwelling place, cf. WRIGHT *Spec. of Lyr. P.*
p. 46, 51, sonst wome, dem ags. *wunstede*, *wunstor* und *wunung* entsprechend. 22. srud, shroud, shrudded, clothed,
ags. *scrgfed*. in palle, in pall, wodurch vorzugsweise kostbare Gewänder bezeichnet werden. All patt wde..
All was itt off pe bettete pall ORW *Hom.* 8171. Neſde Brutus nenne swa wreche man pat gold & pat ne dude him
on Lap. I. 55. Princes proud in pall Minor p. 30. Prynce pereles in palle Town. M. p. 186, ags. *pall*, *pell*,
palium, purpura. 25. God almytten. Cf. *God almytten be thin help* 371. *God almytten, do the mede* 322,
a. CRAMP, PAT. NOST. etc. 1. 26. so ich ever bide wenne, so I ever expect joy; eine der hier häufig wieder-
kehrenden Bethenerungsformeln. So ich ever mot biden ȝol 116. So bide ich evere mete other drinke 123. So ich

Quod this wif;
 "His hit thi wille, comme and site,
 And wat is thi wille let me wite,
 30 Mi leve lif.
 Bi houre loverd, hevene king,
 If I mai don ani thing
 That the is lef,
 Thou mytt finden me ful fre,
 35 Fol bletheli willi don for the,
 Withhouten gref.
 "Dame, God the for-ȝelde,
 Bote on that thou me nout bi-melde,
 Ne make the wroth,
 40 Min hernde willi to the bede;
 Bote wratthen the for ani dede
 Were me loth."
 "Nai i-wis, Wilekin,
 For nothing that ever is min,
 45 Thau thou hit ȝirne;
 Houncurteis ne willi be,
 Ne con I nout on vilté,
 Ne nout I nelle lerne.
 Thou mait saien alle thine wille,
 50 And I shal herknen and sitten stille,
 That thou have told.
 And if that thou me tellest skil,

I shal don after thi wil,
 That be thou bolde;
 And thau thou saie me ani same, 55
 Ne shal I the nouyt blame p. 4.
 For thi sawe."
 "Nou ich have wonne leve,
 ȝif that I me schulde greve,
 Hit were hounlaw. 60
 Certes, dame, thou seist as hende;
 And I shall setten spel on ende,
 And tellen the al,
 What ich wolde, and wi ich com,
 Ne con ich saien non falsdom, 65
 Ne non I ne shal.
 Ich hadde i-loved the moni ȝer,
 Thau ich nabbe nout ben her
 Mi love to schowe.
 Wile thi loverd is in toune, 70
 Ne mai no man with the holden rounne
 With no thewe.
 ȝursten-dai ich herde saie,
 As ich wende bi the waie,
 Of oure sire; 75
 Me tolde that he was gon
 To the feire of Botolfston
 In Lincolneschire.

evere bide noen 452. LAJAMON sind ähnliche Formeln geläufig. *Swa* ich *ibide* are, ich wille þe suge mare I. 129. *Swa* ich suere *ibiden* are, isollen nulle ich hit mare I. 141. Cf. 412. II. 97 sq., ags. *bidan*, *gebidan* und *abidan*, expectare, manere. **Wonne**, joy, steht den Formen *winne*, *wonne*, *wonne*; *win*, *wun*, *won* gleich; ags. *ryn*, *wynn*, *veyn*, *wynn*, mhd. *wonne*; der Reim begünstigt freilich *winne*. Vgl. And lile ther is of worldis *winne* WRIGHT *Polit. S.* p. 195. **38.** *His hit* = *Is hit*. **81.** *houre* = *oure*. **84.** *fre*, liberal. **85.** *bletheli*, blithely, freely. Die Form *bletheliche*, *bletheli*, von ags. *blāde*, wird auch sonst gefunden, wie Vox A. WOLF 171. TRISTE. 2, 65. SEVEN SAGES 503. *bludeliche* und *biopeliche* kommen bei LAJAMON vor. *willi*, will I, cf. 40, 46, 262, 388, 396, 397. *woldi* 89, 243. *havi* 267. **86.** *gref*, grief, afr. *grief*, *gref*; cf. *grees* 59, afr. *graveir*, *grever*. **87.** *for-ȝelde*, repay, recompense. As thilke Loverd the *for-ȝelde* 326. God the *for-ȝelde* 415. Crist the *forȝelde* Vox A. WOLF 236. *For-ȝelke* to me Laverd sal Ps. 17, 31. God thee *for-ȝelde* P. PLONON. 4402, ags. Alvalda pec gode *forȝelde*! BEOV. 955 Gr. **88.** *Bote on that* etc. Diese Worte leiten einen Konditionalsatz ein, wie *on condition that*, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 464. *bi-melde*, betray, ags. *meldjan*, *meldigan*, deferre, prodere, woven Kompos. mit *ge-*, *to-*, *ā-* vorkommen, doch nicht mit *be*, wie auch das Mhd. kein *bemelden*, neben *melden*, *vermelden*, *gemelden* hat. **40.** *hernde* st. *errnde*, errand. *bede*, deliver. Cf. *Bed min hernde* to Pharon GEN. A. EXOD. 2073, ags. *beodan*, annuntiare. **43.** *Wilekin*. Cf. 229, 235, 255, 386, 400, 407, 409, 433, 437. Dies noch in *Wilekin*, *Wilkīn* fortlebende Diminutiv des verstümmelten ags. *Vilkelin*, bietet die ältere Sprache auch an anderen Eigennamen. Awake, Symond.. Help *Synkyn*! CHAUC. C. T. 4286—89. Die in wenigen neenenglischen Wörtern, wie *ladykin*, *lambkin*, enthaltene Verkleinerungsendung war dem Ags. fremd; selten erscheint sie im Mhd., doch ist sie im Holländischen alt, wie *ken* im *Niederd.*, und *chen* im *Nhd.* **45.** *Thau*, though, cf. 55, 68. *ȝirne*, years, long after, desire. **46.** *Houncourteis*, uncourteous st. *ouncurteis*, *uncurteis*, vgl. *hounlaw* 60. *hounsele* 175. *hounbinde* 315, wie u auch sonst oft durch os ersetzt ist. Das hybridische *houncourteis* ist aus dem afr. *cortois*, *courtois* mit *un* gebildet. **47.** *Ne con...on vilté*. Cf. On witchcraft nout I ne con 206. þe wel cunnen a *speche* LAJ. I. 311. *Vilté*, afr. *vilteit*, *vilte*, bassesse, grossièreté. *Vilté* steht in WRIGHT *Polit. S.* p. 192. **49.** *mait*. Cf. *mairt* 258, 260, 413, sonst *mytt* wie 34. **52.** *skil*, reason, Gebührliches. **54.** *That be thou bolde*. Ähnliche Verknüpfungen des neutralen Fürwortes *that*, s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 206. **55.** *same* st. *shame*. **57.** *sawe*, saying, words, ags. *sagu*, dictum. **60.** *hounlaw*, wrong = *unlaw*. ȝuf me dade him *enlawe* R. OF GL. 473, ags. *unlawas*, injustitia. **61.** *as hende*. Cf. Heo...doth as the hende FRAGM. ON FOR. 8c. 376. **62.** *setten spel on ende*, say my speech to the end. Vn newe wes þis spel isaid to pan ende LAJ. II. 263. **71.** *holden rounne*, hold secret discourse. þe swike set adun, also he wolde *holden* run LAJ. II. 117. *Heold* rune wið þane swain II. 123. Her of heo *heolden* muchel run I. 377. **72.** *With no thewe*. *Thewe*, manners, good behaviour, honesty, ist uns schon öfter begegnet; die Worte entsprechen unserem: nicht füglich, d. i. in keiner angemessenen, schicklichen Weise. **78.** *ȝursten dai*, yesterday. Die Formen *ȝurstendai*, *ȝerstendai*, *ȝorstendai* sind alt: *ȝurstendai* w none (*ȝorstendai* j. T.) LAJ. II. 231. *ȝurstendai* (*ȝorstendai* j. T.) II. 363. *ȝerstendai* (*ȝorstendai* j. T.) II. 470. Die Metathese des Adj. *geostra*, *giestra*, *gystra* kommt schon im ags. *gyrstan-dæg* Jon. 4, 52 vor, wo WYCLIFFE *ȝistirday* hat, ags. *geostran dæg* ist ein adverbialer Akkusativ; northumbr. *giosterdoeg*. **75.** *oure sire*. Statt *oure* möchte man *yourre* lesen, wenn nicht das *Du* in diesem Stücke ausschliesslich üblich wäre; afr. *sires* ist nicht blos *seigneur* sondern auch *mar*. **77.** *the feire of Botolfston*, the fair of Boston. Die Jahrmärkte waren im dreizehnten Jahrhundert von grösserer Bedeutung als in neuerer Zeit, cf. WARTON *Hist. of E. P. II.* 55, ed. 1840; der zu *Boston* (apud Sanctum Botolphum) scheint von beträchtlichem Umsatze gewesen

And for ich weste that he ves houthe,
 80 Tharfore ich am i-gon aboute
 To speken with the.
 Him burth to liken wel his lif,
 That mijtte welde selc a wif
 p. 5. In privé.
 85 Dame, if hit is thi wille,
 Both dernelike and stille
 Ich wille the love."
 "That woldi don for non thing,
 Bi houre Loverd, hevене king,
 90 That ous is bove!
 Ich habe mi loverd that is mi spouse,
 That meiden broute me to house
 Mid menske i-nou;
 He loveth me and ich him wel,
 95 Oure love is also trewe as stel,
 Withhouten wou.
 Than he be from hom on his hernde,
 Ich were onseli, if ich lernede
 To ben on hore.
 100 That ne shal nevere be,
 That I shal don selk falseté,
 On bedde ne on flore.
 Never more his lif wile,
 Thau he were an hondred mile
 105 Bi-zende Rome,

For no thing ne shuld I take
 Mon on erthe to ben mi make,
 Ar his hom come."
 * Dame, dame, torn thi mod:
 Thi curteisi wes ever god,
 110 And yet shal be;
 For the Loverd that ous haveth wrouth,
 Amend thi mod, and torn thi thout,
 And rew on me."
 "We, we! oldest thou me a fol.
 115 So ich ever mote biden yol,
 Thou art ounwis.
 Mi thout ne shalt thou newer wende;
 Mi loverd is curteis mon and hende,
 120 And mon of pris;
 And ich am wif bothe god and trewe;
 Trewer womon ne mai no mon cnowe
 Then ich am.
 Thilke time ne shal never bi-tide,
 That mon for wouing ne thoru prude
 125 Shal do me scham."
 "Swete lemmon, merci!
 Same ne vilani
 p. 6. Ne bede I the non;
 Bote derne love I the bede,
 130 As mon that wolde of love spede,
 And finde won."

zu sein, wie dies aus der von WRIGHT angeführten Stelle aus THOM. OF WALSINGHAM *Hist. Angl.* p. 54, hervorgeht. *Feire, faire* ist das afr. *foire, feire, fere*, lat. *feria*, später *feria*; die Jahrmärkte wurden an kirchlichen Feiertagen gehalten. 79. *weste, sonst wiste, wuste, knew, ags. wiste. honte st. oute.* 82. *burth, birth, ags. gebyrð, decet.* 88. *welde, possess. selc, such. sett Wn. Cf. selk falseté 101. selke a wrecche 313. selke werkes 245, neben silk blame 198 und sulke a lore 264.* In der verwandten dialogisirten Erzählung heisst es: Wel wor sulca man to life That sulc a may mithe have to wife RSL. ANT. I. 145. 86. *dernelike, secretly.* 89. *houre, oure.* 90. *bove, above. Buſen corpe ORN. Hom. 4773, 8074. Buuen are munede LAJ. IL 260. Arður bruid heje his sceld buuen his helme (boue his helme J. T.) III. 34. Smat hine buuen pan sceelde (boue pan sceald J. T.) III. 56. He is buuen vs & bi-nepis MORAL ODE 44. FURNIV. Bore and under molde SIORHAM p. 117: ags. buſan, supra, altfries. bowa, holl bosen, niederd. bousen, boben, baben.* 92. *meiden . . me, meiden, maiden, ist Apposition zu me.* 98. *menske, honour. Ebrauc . . lond heold mid menace LAJ. I. 113, cf. 107. pe lond haueðe mid menske I. 142. And sette Arbore an hond al Orcaules lond . . mid muchelere menace IL 523. A mayden of menske, ful debouere MORRIS Allit. P. A. 162. Vnblemyst I am wyth-outen blot, & pat may I with menak menteene A. 781, altn. menska, humanitas, honor, virtus. 1-mou, enough.* 96. *Withhouten wou, without wrong. wou steht neben way. ORN. wouh, wouh, woy LAJ. und anderen Formen, z. B. bei R. OF GL. 375, 550, wie wou LAJ. R. OF GL. 379, s. 116.* 98. *onselli, wicked, miserable. Beine heo weoren unseli (onselt J. T.) LAJ. I. 107.* 99. *on hore, a whore, ags. hōre, scortum* 101. *selk, such, s. 83. falseté, afr. faisset, fauset etc., perfidie.* 102. *On bedde ne on flore.* In der Parallelstelle heisst es: Na kepil herbherg, clerc, in huse no y flore, Bot his hers ly wit-uten dore RSL. ANT. I. 145. 108. *lif wile, life time. Wile für ags. wīl, tempus, steht schon bei LAJAMON neben while.* 105. *Bi-zende, beyond. Bi-zende (bi-yeonde J. T.) pere Humbre LAJ. I. 183, sonst gewöhnlich bi-yeonde, bi-yeonden, ags. begeondan und be-geond, trans, ultra.* 107. *mi make, my mate s. BROTHER 697.* 108. *Ar his hom come, before his return. Cf. Til min hom come 293. Das Subst. come ist mit hom zu verbinden, dem ags. hām/færeld, redditus domum, entsprechend.* 109. *torn, turn. Cf. Torn thi thout 113. Dagegen: tourne 147. Turnd ich have mi thout 431. Das o steht in diesem Zeitworte auch im jüngeren Texte LAJAMON: pe leues tornde I. 3 und oft, ags. tyrnan, turnan, scheint beeinflusst durch afr. torner, turner, tourner.* 112. *ous, us.* 114. *rew, have compassion.* 115. *We, we!* eine häufig im gemeinen Leben gebräuchliche Interjektion. *We therfor, is it that I say? Town. M. p. 13. We, com nar, and hide myne een is. We, out, haro, help to blaw! p. 14. We, theyf, whi brend thi tend so shyre? p. 15 etc.* Sie scheint aus *wo, wa, wai*, wie *won 96*, hervorgehen. *Ther wakeneth in the world wondred ant wee WRIGHT Poet. S. p. 152. oldest, holdest. fol, afr. folz, fou.* 116. *So biden yol s. 26. yol, yule, Christmas. Zeol-dais LAJ. II. 532. Hit is yol & newe þer SIR GAWYN 284. Dis yol ouer-jede & pe þere after 500. We schalle teche hym . . a new play of yoylle Town. M. p. 199, ags. geól, júl, altn. jól, festum julense, dän. júl, schw. júl. Hier mag das Fest bildlich für jedes hohe Fest oder Freudenfest stehen.* 117. *ounwis, unwise, daneben onwis 218.* 125. *for wouing ne thoru prude, for wooing or through pride. Sie will sich weder erbitten noch imponiren lassen. Woyen, wouen, wouen, woen entsprechen dem ags. wōgan, petere, wōgere, procus.* 127. *lemmon, leman, steht neben lefmon 376. levanion 418, 447, wie bei LAJAMON leofmon, leowenmon, lewenmon und im J. T. lemmaw, lemmon, von ags. leof und man.* 128. *Same, shame, cf. 55, 251 neben scham 126. skome 247.* 129. *bede, offer, present. To mi douter his love beed 349. Bed me love 367. Bedeth the that love were 374. Cf. 40.* 132. *ande won, and joy. Ade won Wn. Won = wenne 26. Brouket hit mid wonne LAJ. II. 478 J. T.*

- "So bide ich evere mete other drinke,
Her thou lesest al thi swinke;
135 Thou miȝt gon hom, leve brother,
For wille ich the love, ne non other,
Bote mi wedde houssebonde.
To tellen hit the ne wille ich wonde."
"Certes, dame, that me for-thinketh;
140 And wo is the mon tha muchel swinketh,
And at the laste leseth his sped!
To maken menis his him ned.
Bi me I saie ful i-wis,
That love the love that I shal mis.
145 An, dame, have nou godne dai!
And thilke Loverd, that al welde mai,
Leve that thi thout so tourne,
That ihc for the no leng ne mourne."
Dreri-mod he wente awai,
150 And thouthe bothe niȝt an dai
Hire al for to wende.
A frend him radde for to fare,
And leven al his michele kare,
To dame Siriz the hende.
155 Thider he wente him anon,
So suithe so he miȝte gon,
No mon he ni mette.
Ful he wes of tene and treie;

- Mid wordes milde and eke sleie
Faire he hire grette. 160
"God the i-blessi, dame Siriz!
Ich am i-com to speken the wiz,
For ful muchele nede.
And ich mai have help of the,
Thou shalt have that thou shalt se 165
Ful riche made."
"Welcomen art thou, leve sone;
And if ich mai other cone
In eni wise for the do,
I shal strengthen me ther-to; 170
For-thi, leve sone, tel thou me
What thou woldest I dude for the."
"Bote leve Nelde, ful evele I fare;
I lede mi lif with tene and kare;
With muchel hounsele ich lede mi lif, 175
And that is for on suete wif
That heitte Margeri.
Ich have i-loved hire moni dai;
And of hire love hoe seith me nai:
Hider ich com for-thi. 180
Bote if hoe wende hire mod,
For serewe mon ich wakese wod,
Other miselve quelle.
Ich hevede i-thout miself to slo;

183. So bide ich etc. Cf. 26. 184. lesest, losest. Cf. *leseth* 141. Frühe steht *lesen* neben *leosen*. 31f. *lesep* pis lond LAJ. I. 338 J. T. To make kyng Henry Normandye to *lese* R. OF GL. 436. *Maȝphadess læn forlæssum* ORN Hom. 2278, ags. *leōsan*, *forleōsan*. Uebrigens vergleiche man in der verwandten Erzählung: Go forth thi way, god sire, For her hastu losye al thi wile RUL. ANT. I. 145. 186. wille ich... ne non other. Ueber die Anlassung der Negation im ersten Gliede s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 358 γ. 187. wedde p. p. st. wedded. 188. wonde, hesitate, fear. Cf. He wounded no wepe MORRIS Allit. P. B. 855, ags. *vandjan*, *vereri*, *negligere*. 189. That me for-thinketh. Forthinken tritt an die Stelle des älteren *of-thinken*. That I makede man *It me for-thynketh* P. PLOUGHM. 5431. That me for-thinketh CHAUC. C. T. 9780. Eft hit him *of-pinched* (*apinched* J. T.) LAJ. I. 143, ags. *ofpyncan*, *ofpyncan*, *dispicere*, mhd. *verdunken*. 140. tha kann als relatives Fürwort stehen, wie in: For his fader saule *pa hine* ford brouhte LAJ. I. 4 und oft neben *pe*; doch scheint hier eher that angemessen. 142. to maken menis = to mene, to moan, complain Cf. To hire ich *make min mene* HYMNS II. 68. his st. is. 143. bi me etc. *of me* etc., lat. *De me loquor*. 145. An, and. have...godne dai! In dieser Abschiedsformel hat sich das * des Akkusativ in dem Adjektiv noch längere Zeit erhalten. Habbeß alle *godne dais* LAJ. II. 98. Habbeß alle *godne dais* III. 295. Ellexer is went his wei And hauseß hem boden *godus dai* GM. A. EXOD. 1429. Daneben steht: Have *god dai* 397. 147. Leve, grant, allow. God...leve that hem mote wel spede 212. And leve me to ben i-wreken 215, ags. *lēfan*, *lēfan*, *permittere*, *concedere*. 148. leng, ags. *long*, *diutius*. 149. Dreri-mod. Wir verbinden beide Wörter durch den Bindestrich, vgl. ags. *dreōrigmōd*, *tristis animo*, CSDM. 2804 Gr. 152. radde, counseled. Radde hemm patt teȝ sholdenn ham...wendenn ORN Hom. 6496. Ladde and radde LAJ. II. 417, sonst auch *radde*, *redde*. So men *radde* Reson tho P. PLOUGHM. 2301 etc., ags. *radan*, *radde*, *consilium dare*. 154. Siriz, cf. 161. Dagegen *Sirith* 268, 297. Der Name der Alten wird nirgend in den verwandten Erzählungen genannt. Der hier vorkommende Name scheint dem englischen Verfasser eigenthümlich; wir können dabei an ags. *sigebrēð*, *victoria exultans*, denken. Vgl. den ags. Eigennamen *Sibyrht* = *sigebyrht*, wie den ahd. Frauennamen *Sigifrida*, *Sigrida*, altn. *Sigridr*. 157. ni mette. Für *ni* ist wohl *ne* zu setzen, wenn man nicht etwa *minette* statt *ne imette* (ags. *ne gemētte*) annehmen will. 158. of tene and treie, of sorrow and grief. Beide Substantive sind oft verbunden: Akkyn sorrow and *trey* and *tene* HAMF. 7327. With *tray* and with *teȝm* TOWN. M. p. 34. Vergl. auch: With *tene* and *kare* 175. Fulfillit ful of *anger* and of *ten* SIR GAWAYN 2646. Jene Zusammenstellung ist schon ags.: Ic *feah tregan* and *teōnan* CSDM. 2274 Gr., *afflictionem et injuriam*. 159. sleie, sly, cunning, sonst *sleh*, *slegh*: *Sleh* andd *ȝep* ORN Hom. 13498. *pe* worse...pat to soche game his wel *sleh* LAJ. II. 177 J. T. I sal se pine hevenes hegh, And werkes of pine *finȝres slegh* PE. 8, 4, altn. *slægr*, *callidus*, *astutus*. 160. grette, greeted, ags. *grētte* von *grēlan*. 162. wiz statt with s. HYMNS TO THE VIRG. p. 53. 164. And etc. Dieser Satz vertritt einen Bedingungssatz. 168. cone = con, can. 175. hounsele statt *unsele*, misfortune, sonst gewöhnlich *unselde* als Hauptwort, während *unsele* als Adjektiv gebraucht zu werden pflegt. Doch vergleiche man: *Unsel* him wes on mode LAJ. III. 226. Im Ags. steht als Hauptwort auch: *sæl*, *sēl*, *salus*, *opportunitas*. 179. seith me nai s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 136. Was there no *nay* CHAUC. Dr. 987. 182. serewe, sorrow, wie *serewe* 187. Cf. He dude per *serwe* inoh LAJ. I. 108. Wipp *serryhe* ORN Hom. 7967, ags. *sorh*, *sorg*, altn. *sorg*, *cura*. mon ich wakese wod, must I wax mad. Mon entspricht dem bei ORN gebräuchlichen *mune*, shall, will. patt all hiss gode dede Ne *mune* himm nobht beon god inoh To berrhena himm fra pine ORN Hom. 7926. Gründe *pam* als *Yban kalves* he mon Ps. 23, 6, altn. *man*, *maw*, *mon*, verb. aux., futurum v. loquens opinionem exprimens. Für *wakese* ist viell. *wakese* zu schreiben. 183. Other, or. quelle, kill.

185 For then radde a frend me go
To the mi sereve telle.
He saide me, withhouten faille,
That thou me coutheest helpe and vaile,
And bringen me of wo,
190 Thou thine crafttes and thine dedes;
And ich wile jeve the riche mede,
With that hit be so."
*Benedicite be herinne!
Her havest thou, sone, mikel senne.
195 Loverd, for his suete nome,
Lete the therefor haven no shome!
Thou servest after Godes grome,
Wen thou seist on me silk blame.
For ich am old, and sek, and lame;
200 Seknesse haveth maked me ful tame.
Blesse the, bless the, leve knave!
Leste thou mesaventure have,
For this lesing that is founden
Oppon me, that am harde i-bonden.
205 Ich am on holi wimon,
On witchecraft nout I ne con,

Bote with gode men almesdede
Ilke dai mi lif I fede,
And bidde mi pater-noster and mi crede,
That Goed hem helpe at home nede,
210 That helpen me mi lif to lede,
And leve that hem mote wel spede,
His lif and his soule worthe i-shend,
That the to me this hernde haveth send;
And leve me to ben i-wreken
215 On him this shome me haveth speken." p. 8.
"Leve Nelde, bi-lef al this;
Me thinketh that thou art onwis.
The mon that me to the taute,
He weste that thou hous coutheest saute.
220 Help, dame Sirith, if thou maut,
To make me with the sueting saut,
And ich wille geve the gift ful stark,
Moni a pound and moni a marke,
Warme pilche and warme shon,
225 With that min hernde be wel don.
Of muchel godlec miȝt thou ȝelpe,
If hit be so that thou me helpe."

186. For then = *for thi*, therefore, *ags. for þan (þan, þon)*, quamobrem. 186. sereve s.
182. 187. withhouten faille, wofür oft die afr. Formel selbst eintritt: *Sauntz sayle* Wright *Polit. S.* p. 215.
188. vaile, avail. 192. With that etc. Sätze dieser Art ersetzen den Konditionalsatz, cf. 226, 386, MÄTZNER
Gr. 2, 2, 461. 193. Benedicite be herinne! *Benedicite* wird häufig zum Ausruf der Verwunderung, wozu sich
der Wunsch der Abwendung eines Uebels gesellt; hier erscheint es gleichsam substantivirt. Cf. A. son, wat saystu?
Benedicite, Lift hup thi hand, and blis the *REL. ANT. I.* 146. *Benedicite!* What, frere Johan! what maner world is
this? CHAUC. *C. T.* 7752. *Benedicite!* What eileth the man, so sinfully to swere? 14390. What! liveth nat thy ladie,
benedicite! TROIL. A. CR. 8, 731. Dasselbe ist *benste*: *Benste* and l'ominus! what may this bemeynie? TOWN. M. p. 99,
welches wie hier substantivirt erscheint in: *Benste*, *benste*, be us emang And save alle p. 85. 194. senne =
sine, sin, *ags. syn, sinn, senn*. Der Reim würde *sinne* unterstützen, doch findet man nur so häufig orthographisch
nicht stimmende Reimworte. 197. Godes grome. Cf. *Godis grama* most hi have that in the curte the so pilt
WRIGHT *Polit. S.* p. 199. *Grome, grane*, anger, *ags. grama*, molestia, injuria. 199. sek, sick. Cf. *Seknesse* 200.
Sec mann te birrp frofrenn ORM *Hom.* 6165. *pa iwerð þe king sec (sick j. T.)* LAJ. I. 118: s. BODY A. SOUL 33.
201. knave, boy, child. *þe knave* was iboren LAJ. I. 13, *ags. knapa, knafa*, puer. 202. mesaventure
misadventure, harm, afr. *mesaventure*. 203. lesing, lie, false statement cf. 202. founden, invented,
forged. So bezeichnet mhd. *vinden* wie *ags. findan*, sowohl *finden* als *erfinden*. 204. harde i-bon-
den. Zu diesem wildlichen Ausdrücke vgl.: So stronge kare me bint *REL. ANT. I.* 100 und *ags. sorgum*,
alle gebunden etc. Daher erklären sich Ausdrücke wie: God the howbinde! 316. 206. on witch-
craft..con s. 47. 209. mi pater-noster etc. Cani do non othir dede Bot my pater noster and my crede
REL. ANT. I. 146. Moch misanter that for him bidde *Pater noster other crede* WRIGHT *Polit. S.* p. 304. 210. Goed
= God, cf. *Goed* = God 314, 317, 322. *goed* = good 251. *roed* = rood 254. *noon* = noon 433. *hore*, their.
212. leve, grant s. 147. that hem mote wel spede. Dieser unpersönliche Gebrauch des Zeitwortes *speden* ist
auch bei LAJ. anzutreffen: *þe scal spede ful wel III.* 182. 213. i-shend, disgraced, dishonoured. Him swiðe
scomede pat he swa i-scend was LAJ. I. 207. 214. the scheint getilgt werden zu müssen; sonst würde vielmehr
on this hernde zu schreiben sein cf. 97. 216. speken, spoken, entspricht der zu Grunde liegenden Participial-
form: *Hauden...ispecen* of þan maidene LAJ. I. 133, *ags. þā pāt srende saivaldan gode...vās on þauc sprecen*
ANDR. 1620. 217. bi-lef, leave, *ags. beleafan*, relinquere. 219. taute, showed, directed, prmt. von *techen*,
teach, direct. Swa Brutus heom taute LAJAM. I. 35, *ags. On þære stōve, þe him se stranga tō vērfast metod vordum*
teact CADM. 2899 Gr. 220. hous, us. conthest saute, couldst reconcile. Für *tonthet* Wn. haben wir *couthest*
gesetzt. Mit Vergleichung von 188. *Saute*, reconcile, entspricht dem *make...sant* 222. To mac me and that mayden
angel *REL. ANT. I.* 146. Das Adjektiv ist nicht ungelauf: Swa patt hiss bodi; wiȝp hiss gast sammtale annd *sakhte*
wurpe ORM *Hom.* 5730. I-wurðeð *sakhte* (hi-worpeð *sakhte* j. T.) LAJ. I. 217, *ags. saht, sūht*, altn. *sātr*. Die Ver-
balform *sant*, *ags. sehtan, sehtjan*, reconciliare, weicht gewöhnlich den erweiterten Verbalformen *sakhtlenn* ORM *Hom.*
7834 und öfter, *ags. sahtljan, sehtjan, sahtnen, sehtnen* LAJ. I. 352, 377 etc. 221. mant, miȝt, maht. Cf. Annd
tanne makht tu þin Drihtin Lakenn þer wiȝp ORM *Hom.* 1488 etc. 222. the sueting. Zu diesem Substantive
vgl. WRIGHT *Spec. of Lyr. P.* p. 52. Dies noch im Neus. auch als Schmeichelwort übliche *sweeting* ist dem *Ag.*
fremd. 225. pilche, pelts, furs, *ags. pylce*, mlat. *pellicium*. shon, shoes. 226. with that etc. s. 192.
227. godlec, benefit, eine jener bei ORM noch häufigen altn. Formen; cf. *goddælycc* Ded. 267, 301, *Hom.* 1768, altn.
gōdlicr, bonitas, benignitas s. ORM I. c. Ded. ȝelpe, boast, cf. *ȝeolpen* for pere winne (*ȝelpen* of þan winne j. T.)
LAJ. II. 78. Thu *ȝelpest* of thire oȝene schomme O. A. N. 1650. Thu *ȝelpest* that thu art manne loth 1639, *ags. gill-*
þan, gloriari.

- "Liȝ me nout, Wilekin, bi thi leutē,"
 230 Is hit thi herneſt thou techest me?
 "Lovest thou wel dame Margeri?"
 "Ȝe, Nelde, witerme;
 Ich hire love, hit mot me spille,
 Bote ich gete hire to mi wille."
 235 "That, god Wilekin, me reweth thi ſcathe,
 Houre Loverd ſende the ful rathe!
 Weſte hic hit miȝte ben for-holen,
 Me wolde thincke wel ſolen
 Thi wille for to fullen.
 240 Make me ſiker with word on honde,
 That thou wolt helen, and I wile fonde
 If ich mai hire tellen.
 For al the world ne woldi nout
 That ich were to chapitre i-brout,
 245 For none ſelke werkes.
 Mi jugement were ſone i-given,
 To ben with ſhome ſomer driven,
 With preſtes and with clarkes."
 "I-wis, Nelde, ne woldi
 250 That thou hevedeſt vilani
 Ne ſhame for mi goed.

Her I the mi trouthe pliȝtte,
 Ich ſhal helen bi mi miȝtte,
 Bi the holi roed!"
 "Welcome, Wilekin, hiderward;
 Her haſteſt i-maked a foreward
 That the mai ful wel like.
 Thou maiȝt bleſſe thiȝke ſith,
 For thou maiȝt make the ful bliȝh;
 Dar thou namore ſike.
 To goder hele ever come thou hide[r],
 For ſone wiȝli gange thider,
 And maken hire hounderſtonde.
 I ſhal kenne hire ſulke a lore;
 That hoe ſhal lovien the mikel more
 Then ani mon in londe."
 "Al ſo havi Godes grith,
 Wel haſteſt thou ſaid, dame Sirith,
 And goder hile ſhal ben thin.
 Hawe her twenti ſhiling,
 This ich ȝeve the to meding,
 To buggen the ſep and ſwin."
 "So ich evere brouke hous other ſet,
 Neren never penes beter biſet,

229. Liȝ me nout, nhd. *Sage mir nicht*, cf. Outen ſones to me lighed pai Ps. 17, 43, ags. Hi me of *lugon* Ps. Th. 17, 43. Mentiti sunt mihi. Die Form *liȝen*, *liȝen*, ags. *leogan*, *ligan*, kommt bei Laj. vor, während Ouz *leghen* hat. bi thi leutē, by thy loyalty. Cf. Bi mi leuē! Wright *Poët. S.* p. 69. By my leuē! p. 192, afr. *lealtē*, *lealtē*, *lealtē*. 230. herneſt st. *erneck*, *earnest*, *techeſt*, *teacheſt*, *showeſt*, *techeſt* Wn. 232. ȝe, yea. 235. That..me reweth etc. verhält ſich wie: O that hy were bliȝhe etc. SHOREHAM p. 125. That me is wo Siriz 379. ſcathe, harm. 237. for-holen, concealed etc. von *forhelen* cf. *hele* 241, 253. pat pu pi panc al for-hele Laj. I. 186. patt itt ſholde wurppen *Forhologen* wipp pe defell Ouz Hom. 2467. Qui wore ſu fro me for-holen? GRN. A. Exod. 1759, ags. *forhelen*, *celare*. 238. ſolen, = *soleyn*, one, left alone. Cf. By hymself as a *soleyn* P. PLOUGHM. 7834. The *solein* fenix of Arabic CHAUC. B. of the *Duchesse* 982. Das afr. *sol*, *seul*, *solus*, hat keine erweiterte Form, auſſer *solain* entwickelt. 239. ful-len, fullen. Ardures iwille ſone he gon *fulle* Laj. II. 558. pat *fulle* in godes pi yherninges al Ps. 102, 4, ags. He..ſyde pinne villan *figere* mid gōde ib. 240. word on honde. on ſcheint für an d. i. and zu ſtehen wie LAWELLOT 520 and ſonſt öfter. Cf. And honde I the hete SIX DREBANT 832, 1272. 245. woldi s. 35. 244. to chapitre i-brout. Hier iſt vom geiſtlichen Gerichtshofe die Rede; dieſe Gerichte, deren Uebergriffe im Mittelalter überall empfunden wurden, waren in England beſonders auch wegen ihrer Beſtätigung der niederen Volks- klaſſen unbeliebt: Such chaſſare y chepe at the *chapitre* WRIGHT *Poët. S.* p. 159. Atte *consistorie* heo kenneth us care ſ. 247. To ben..ſomer driven. Es handelt ſich um eine entehrende Strafe; die Worte ſind indeſſen nicht klar, vielleicht nicht korrekt. *Somer*, *sumpter* (cf. Cartes and *somers* ouſ beth binome ARTH. A. MERL. p. 181), ags. *sedmery*, mlat. *sasmaris*, könnte mit *driven* zu einem Wortkörper verbunden ſein: *somer-driven*, oder man müſſte on vor *somer* einſchieben, um den Begriff eines *Straßrittes* auf einem *Saumthiere*, etwa des *Eſchrittes* zu erhalten, wie er im Mittelalter als Strafe für Weiber vorkommt s. GRIMM D. *Rechtsalterth.* p. 722. 251. goed = good s. 210. 254. roed = rood s. 210. 256. foreward, covenant, agreement, ags. *foreword*, *forword* conditio. 258. maiȝt cf. 259 u. 49. thiȝke ſith entweder *this time* oder *this conduct*, *fortune* s. Wn. 260. Dar thou. Der zweiten Perſon des Präsens fehlt die Flexionsendung, wie ſonſt oft der zweiten Perſ. der Präterito-Präsens. ſike, sigh. 261. To goder hele, to good health d. l. by good fortune, fortunately. To geder hele Wn. Die Verwandlung des o in e ſcheint nicht zuliſſig cf. 270. Die Formel enthält den ſektirten Dativ des weiblichen Adjektiv: To *godere pire hale* Laj. I. 153. *Goder hele* al Engeland was heo euere ybore R. or GL. 368. Ha, hat *goderhayle*! Town. M. p. 89. Die Verbindung des ſektirten Adjektiv mit dem Subſtantiv erſcheint nicht bloß als adverbiale Beſtimmung, ſondern auch als Interjektion und als ſammengesetztes Hauptwort, auch an der Stelle des Subjekts wie hier 269. Das Gegenheil bezeichet to *wroder hele*: To *wroper heore hele* (to *wroper-hele* jūng. T.) habbeſt heo ſuch werc idon Laj. I. 21 cf. 185 und MADDEN *Gloss. Rem.* p. 444. 262. gange, go cf. 308, 437. 268. hounderſtonde ſtatt *ownderlonde*, unterſtand. 264. kenne, make known, teach. Ne der ich nout *ken- new*..pat ich her king weore Laj. I. 283. A fruit, ſe kenneſt wel and wo GRN. A. Exod. 216, ags. *cenax*, *monstrare*, altn. *kenna*. 267. havi, have I. s. 33. grith, peace, protection. *ſiſe* viij. hadden in ſe arche *grif* GRN. A. Exod. 560. 269. goder hile cf. 261. Wie öfter *hile*, *cover*, *conceal*, für *hele* gefunden wird, ſo mag auch hier *hile* für *hele*, ags. *hælo*, *salus*, geduldet werden. 271. meding, reward, ſonſt gewöhnlich *mede*, ags. *mēd*, *præmium*; dazu das Verb *mede* 330. Im Ags. fehlt das entſprechende Zeitwort, ahd. *miēn*, *miēn*, mhd. *miēten*, davon *miētung* s. 272. buggen, buy. ſep, sheep. 278. So ich evere etc. s. 36. brouke, enjoy, poſſeſs. Habbe hit pa betere, and bruken hit on wunne (and *brouc* hit mid winne J. T.) Laj. II. 570. Hauē and *bruc* wel al ſin preſent GRN. A. Exod. 1831. hous other ſet. Das Wort *ſet* iſt im Altenglischen mehrdeutig wie in den germaniſchen Idiomen; ags. *ſet* bezeichet theils den *Fußboden* eines Gemaches und den *Hauſſtuf*, wie mhd. *setze*, theils eine *Halbe* oder ein *Gemach*; altn. *ſet* iſt ſowohl das *Haus* als die *Bank*, das *Bett*, der *Aufenthaltort* etc., nhd. *ſets*, *ſtöts*. 274. penes, pennies, pence, money, in P. PLOUGHM., CHAUCER etc. *penz*, ſonſt häufig mit a st. e.

275 Then thes shulen ben.
For I shal don a juperti,
And a ferli maistri,
That thou shalt ful wel sen. —
Pepir nou shalt thou eten,
280 This mustart shal ben thi mete,
And gar thin eien to rene:
I shal make a lesing
Of thin heie renning,
Ich wot wel wer and wenne.”
285 “Wat! nou const thou no god,
Me thinketh that thou art wod:
Jevest thou the welpe mustard?”
“Be stille, boinard!
I shal mit this ilke gin
290 Gar hire love to ben al thin.
Ne shal ich never have reste ne ro,
Til ich have told hou thou shalt do.
Abid me her til min hom come.”
“Jus, bi the somer blome,
295 Hethen nulli ben bi-nomen,
Til thou be ajein comen.”
Dame Sirith bigon to go,
As a wrecche that is wo,
That hoe come hire to then inne,
300 Ther this gode wif wes inne.

Tho hoe to the dore com,
Swithe reuliche hoe bigon:
p.10.
“Loverd,” hoe seith, “wo is holde wives,
That in poverte ledeth ay lives;
305 Not no mon so muchel of pine
As povre wif that falleth in ansine.
That mai ilke mon bi me wite,
For mai I nouthre gange ne site.
Ded woldi ben ful fain,
310 Hounger and thurst me haveth nei slain;
Ich ne mai mine limes on-wold,
For mikel hounger and thurst and cold.
War-to liveth selke a wrecche!
Wi nul Goed mi soule fecche?”
315 “Seli wif, God the hounbinde!
To dai wille I the mete finde!
For love of Goed.
Ich have reuthe of thi wo,
For evele i-clothed I se the go,
320 And evele i-shoed.
Com herin, ich wile the fede.”
“Goed almitten do the mede,
And the loverd that wes on rode i-don,
And faste fourti daus to non,
And hevene and erthe haveth to welde. 325
As thilke Loverd the for-jelde.”

Twalf panewes Lat. II. 190. Da panewes weoren italde III. 180. Pursberer of his pans FURNIV. Early E. P. 110, 114. pro hundred pans 110, 129. biset, employed, spent. Thi good wel to bi-sette P. PROCOX. 3000. A clerk hath liberly byset his while CHAUC. C. T. 2299. My good have I almost byset 7534. 275. the: = this d. i. these.
276. Juperti, jeopardy, venture, afr. *jeu partis*, mlat. *jocus partitus*. 277. ferli, wondrous, unexpected, ags. *ferlic*, *subitus*. maistri, mastery, trick. Welche maistries Mede Maketh on this ertho P. PROCOX. 2127. Who that moost maistries kan 13465. afr. *maistria*, *suprematie*, *habileté*, *artifice*. 279. Pepir etc. *Pepis* Wz., was keinen Sinn giebt. Diese Worte sind an den Hund der Siriz gerichtet, dessen Augen sie durch Pfeffer und Senf zum Thränen vergiessen bringen will. Die Sage gedenkt hier in den verschiedenen Bearbeitungen des Senfes, der Zwiebel, doch auch des Pfeffers, wie bei *Syntipas*: πεπερεως υστερον πολλου γυμίζει το ζυμαριον p. 52. Die Form *pepir* kehrt öfter wieder cf. P. PROCOX. p. 10029, ags. *pipor*, *peoper*, lat. *piper*. 280. mustart, mustard 287. 281. gar, make, cf. I shal.. *Gar* hire love to be al thin 289. I shal.. *Garen* him to spede 445. Ueber die Konstruktion mit dem Infinitiv mit und ohne to s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 11, 12, altn. *gora*, *gera*, *facere*. to rene, to run with tears. Vielleicht ist *renne* zu schreiben, vgl. *renning* 284, ags. *rinan*, *rinnan*, *currere* und *remnan* dass. 288. heie renning statt *ie renning* cf. *heien* 357. Vielleicht ist auch hier *heien*, *eyes*, zu schreiben. 285. Nach god steht, wohl irrtümlich, ein Frageszeichen bei Wz. 287. thou. tho Wz. welpe, whelp, ags. *hwelp*, *hwelp*, *catulus*. 288. boinard, fool, knave. Than wolde other *boynardis* have ben abaschyd Daros. or EUC. II. p. 8. The biernyed *boynard* p. 13. vielleicht vom afr. *bon*, *boin*, gleichsam *boynard*? 291. reste as ro. Die Verbindung dieser allitterierenden Synonyma (ags. *rest*, *requies*, *rōe*, altn. *rō*, *requies*) ist im Englischen alt: *Reste and ro Om* Hom. 4190, 4972, 5209, 7743, 19323. Vgl. mhd. Er liex in *weder ruh noch rast* WACKER. Leub. 1050, 34, nhd. *Weder Ruh noch Rast*, ohne *Ruh* und *Rast*. 293. min hom come s. 109. 294. jus, yes, yea cf. *yuse* Lat. II. 297 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 121. bi the somer blome. Die Bezeichnung bei der Sommerblome vermögen wir nicht weiter zu belegen. Sollte hier an *Maria* zu denken sein, die im Altn. als *heiligt blóm* bezeichnet wird, wie im Mhd.: Du minniclicher *bluome* glanz GOTTF. v. STRASSB. *Lodges*. 18. Das Substantiv trifft man übrigens schon bei ORN: Nazarep bitacnepp uss Onn Ennglisch brodd and *blome* HOM. 10772, altn. *blóm*, *flös*. 296. Hethen, hence. bi-nomen, taken away, gone. Cf. And ben sone hom *numen* GEN. A. EXOD. 2753. 299. to them inne s. 19. 303. holde statt olde. 304. ay scheint unkorrekt; vielleicht *ar* = *har*, *hor*, *their*. 305. Not = ne wot. 306. in ansine, in want. WRIGHT *Pr. Dict.* v. nimmt *ansine* hier, wie sonst, für *appearance*, *figure*, indem er das ags. *ansyn*, *onsyn*, *inopia*, *defectus* (s. GREEN *Gloss.* I. 9, II. 353) übersieht und das Wort auch hier vom ags. *ansyn*, *onsyn*, *facies*, *aspectus*, herleitet. 310. mei = *ney*, *negh*, *nigh*. 311. on-weld. on wold Wz. Wir halten dies Kompositum dem ags. *answaldan*, *onswaldan*, *regere*, *gubernare*, entsprechend. Cf. Ne mihten heo Rome-wal nawrit *onswalden* (*awelde* j. T.) Lat. I. 243. 315. Seli, good, harmless, als Ausdruck der Freundlichkeit oder des Bedauerns. Cf. *Seli wif* what eilleth the? 337. Ben ther noon other of thy resemblances That ye may liken youre parables unto, But if a *cety wif* be oon of tho? CHAUC. C. T. 5950. the hounbinde s. 204. 322. do the mede. Das Substantiv *mede* verbindet sich sonst mit *geven* oder *geiden*; doch kann hier *do* mit dem Substantiv verbunden sein, wie ags. *dōn* mit allerlei Hauptwörtern: *Dō me pine mildheortnesse* Ps. 108, 21. Jedoch kann *do*... *mede* allerdings auch das Zeitwort *mede* im Inf. enthalten, cf. 330. 324. *faste*, *fasted*, *abstained* from food, ags. *pā he fāste* *foertvert* daga MATR. 4, 2. *daus*, *days*, *sonst oft dawes*. to non = *to noon*. Ist hier etwa *onon*, *anon* zu schreiben? 326. An..for-jelde. Diese Worte, welche WRIGHT der jungen Frau zuheilt, ziehen wir zu der Rede der Siriz. So werden nicht selten Imperativsätze mit *as* eingeführt: That

- "Have her fles and eke bred,
And make the glad, hit is mi red;
And have her the coppe with the drinke;
330 Goed mede the for thi swinke."
Thenne spac that olde wif,
Crist awarie hire lif!
"Alas! alas! that ever I live!
Al the sinne ich wolde for-give
335 The mon that smite off min heved:
Ich wolde mi lif me were bi-reved!"
"Seli wif, what eilleth the?"
"Bote ethe mai I sori be:
Ich hevede a douter feir and fre,
340 Feirer ne mijtte no mon se;
Hoe hevede a curteis hossebonde,
Freour mon mijtte no mon fonde.
Mi douter lovede him al to wel;
For-thi mak I sori del.
345 Oppon a dai he was oute wend,
p.11. And thar-form wes mi douter shend.
He hede on ernde out of toune:
And com a modi clarc with croune,
To mi douter his love beed,
350 And hoe nolde nout folewe his red.
He ne mijtte his wille have,
For nothing he mijtte crave.
Thenne bi-gon the clerc to wiche,
And shop mi douter til a biche.
355 This is mi douter that ich of speke:
- For del of hire min herte breke.
Loke hou hire heien greten,
On hire cheken the teres meten.
For-thi, dame, were hit no wonder,
360 Thah min herte burste assunder.
And wose hever is jong houssewif,
Hoe loveth ful luitel hire lif,
An eni clerc of love hire bede,
Bote hoe graunte and lete him spede."
365 "Al Loverd Crist, wat mai *I* thenne do!
This enderdai com a clarc me to,
And bed me love on his manere,
And ich him nolde nout i-here.
Ich trouue he wolde me for-sape.
370 Hou troustu, Nelde: ich moue ascape?"
"God almiyten be thin help,
That thou ne be nouthr biche ne welp!
Leve dame, if eni clerc
Bedeth the that love werce,
375 Ich rede that thou graunte his bone,
And bi-com his lefmon sone.
And if that thou so ne dost,
A worse red thou ounderfost."
"Loverd Crist, that me is wo,
380 That the clarc me hede fro,
Ar he me hevede bi-wonne!
Me were levere then ani fe
That he hevede enes leien bi me,
And eftsones bi-gunne.

bote culre... As lane it me CHAUC. C. T. 3774 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 505. Uebrigens s. 37. 327. fles = flesh.
328. red, counsel, advice cf. 350, 378. 380. swinke, toil, cf. Fro swinc and sorwe GEN. A. EXOD. 268.
382. awarie, curse, ags. *āwarigan*, *āwirigan*, execrari. 385. smite ist der Konjunktiv des Präteritum, ags. *smite* von *smitan*, *smāt*, *smiten*, percutere. 387. what eilleth the? what ails thee? What eilleth the man? CHAUC. C. T. 7753, ags. *agljan*, *egljan*, *eglan*, *ēlan*, vexare, dolere. 388. Bote ethe, but easily. Cf. I may; full *æpe* *cnywenn* etc. ORN. HOM. 17676, ags. *edde*, *facilliter*. 342. freour, nobler, ags. *freōra*. fonde, search out. *sis* nigt ic sal fonden and son Quat tiding so it cam on ðe nigt GEN. A. EXOD. 3946, cf. unten v. 393, ags. *fandjan*. Inquirere, vestigare. 344. del, dole, grief. For del of hire 356. Die Form *del* ist neben *deol* nicht ungewöhnlich, cf. R. OF GL. 392, MORRIS Allit. P. A. 51. *deiful* R. OF GL. 558, Sir GAWYNE 560, afr. *deol*, *diol*, *diel* etc. douleur, peine. 346. thar-form, therefore. Mi schelder, and of mi hele horne And mi longer al per forme Ps. 17, 3.
347. he hede, he went. Cf. That the clarc me hede fro 380. *hede* steht für *ede* d. i. eode, yode, gede, yede.
348. croune, tonsure, afr. *corone*. 349. beed, pret. von *beden* s. 129. 353. to wiche, to witch, ags. *viccian*, incantare. 354. shop... til a biche, shaped (transformed)... into a bitch. Ueber *til* für *to*, *into* s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 317. 355. breke, broke. Sonst sind *bræc*, *brac*, *breac*, *brake* bei älteren Schriftstellern üblich, für ags. *brāc*. 357. heien greten, eyes weep, shed tears, ags. *gratan*, flere. 358. meten, meet. 361. wose hever, whosoever. 362. Hoe. Ha Wz. Jene Form fordert die Gewohnheit unseres Verfassers. luitel = *lutel*, little. 363. An = and in Anknüpfung eines Satzes, welcher dem Sinne nach einem Konditionalsatz gleich steht. of love hire bede. Auffallend ist *of*, während sonst *love* *beden* üblich ist s. 129. Wenn *of*, wie es scheint, hier nicht zu tilgen ist, so muss *bede* der Bedeutung nach zu ags. *biddan*, *orare*, gezogen werden, und die Konstruktion lehnt sich an die des genannten Zeitwortes mit dem Akkusativ der Person und dem Genitiv der Sache. Uebrigens kann *bede* der Konjunktiv des Präteritum sein. 365. mai I. Wir haben hier wie 401, I eingeschoben, obwohl unser Vers schon überladen scheint. 366. This enderdai, the other day, this other day (SHAKSP.). In a chirdhe pere i con knel þis ender day in ou morwenyngs FURNIV. Engl. P. 194, 1. Andere Beispiele s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 171, 233. Ender entspricht dem altn. *annar*, ahd. *ander*, goth. *anþar*, alter, und hat mit *ende* nichts gemein, wie COLERIDGE Gl. v. *enderday* andeutet durch the day which has now come to an end und MORRIS, welcher in den Allit. P. Gloss. Ind. v. *ende*, die Worte hinzufügt: Cf. *ender-day* und *endynng day*. Die Formel entspricht dem afr. *l'autre jour*. 368. i-here, hear, attend. Ar he ðere minne horn LAJ. I. 34. Thu shalt i-here another tale O. A. N. 544, ags. *gehēran*, audire. 369. for-sape = *forshape*, transform, ags. *forscapan*, transformare. 370. moue = *move*, *move*, *maye* etc. may, ags. *maze*, conj. *præ-* ascape, escape. þe king... vnneppe *ascapede* LAJ. I. 68 j. T. Sire Jakes *ascapede* by a coynte gyn WRIGHT Polit. S. p. 190. þat ilke skyl for no scape *ascaped* hym neuer MORRIS Allit. P. B. 569, afr. *escaper*, *eschaper*. 375. Ich rede, I counsel. bone, prayer, petition. 376. lefmon s. 127. 378. ounderfost, receivest, takest. Der Form nach verhält sich *underfost* zu ags. *underfēst* wie *dost* zu *dēst* u. a. 380. hede, went s. 347. 381. bi-wonne, won, obtained. Dies Kompositum, welchem kein ags. *bevinnan* zu Grunde zu liegen scheint, wird schon frühe angetroffen: þe froosclep wole bi-winne LAJ. I. 20. 382. fe, treasure, money. Brennes bi-jet muchel *feoh* LAJ. I. 207, ags. Vanden gold, *feoh* and *frāfa* CARM. 2130 Gr. 383. enes, once.

- 385 Evermore, Nelde, ich wille be thin,
With that thou feche me Willekin,
The clarc of wam I telle.
Giftes willi give the,
p.12. That thou maijt ever the betere be,
390 Bi Godes houne belle!"
"Sothliche, mi swete dame,
And if I mai withoute blame,
Fain ich wille fonde;
And if ich mai with him mete,
395 Bi eni wei other bi strete,
Nout me willi wende.
Have god dai, dame! forth willi go."
"Allegate loke that thou do so
As ich the bad;
400 Bote that thou me Wilekin bringe,
Ne mai *I* never lawe ne singe,
Ne be glad."
"I-wis, dame, if I mai,
Ich wille bringen him yet to dai,
405 Bi mine mijtte."
Hoe wente hire to hire inne,
Her hoe founde Wilekinne,
Bi houre Drijtte!
"Swete Wilekin, be thou nout dred,
410 For of thin her[n]de ich have wel sped,
Swithe com for*th* thider with me;
For hoe haveth send after the.
I-wis nou maijt thou ben above,
For thou havest grauntise of hire love."
415 "God the for-ȝelde, leve Nelde,
That hevene and erthe haveth to welde!"
This modi mon bigon to gon
- With Siriz to his levemon
In thilke stounde.
Dame Siriz bigon to telle,
And swor bi Godes ouene belle,
420 Hoe hevede him founde.
"Dame, so have ich Wilekin sout,
For nou have ich him i-brout."
"Welcome, Wilekin, swete thing,
425 Thou art welcomore then the king.
Wilekin the swete,
Mi love I the bi-hete,
To don al thine wille.
Turnd ich have mi thout,
430 For I ne wolde nout
That thou the shuldest spille."
"Dame, so ich evere bide noen,
And ich am redi and i-boen
p.13. To don al that thou saie.
435 Nelde, par ma fai!
Thou most gange awai,
Wile ich and hoe shulen plaie."
"Goddot so I wille:
And loke that thou hire tille,
440 And strek out hire thes.
God ȝeve the muchel kare,
Ȝeif that thou hire spare,
The wile thou here bes.
And wose is onwis,
445 And for non pris
Ne con geten his levemon,
I shal, for mi mede,
Garen him to spede,
450 For ful wel I con."

J U D A S.

Aus einer Handschrift des Trinity College zu Cambridge (B. 14, 39), die im dreizehnten Jahrhundert abgefasst ist, theilt Wright in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 144 das folgende Gedicht mit, welches fragmentarisch erscheint, da es ihm an einem Abschlusse fehlt. Der Verrath des Judas wird hier in einer eigenthümlichen Weise motivirt, welche sonst der Sage nicht geläufig ist. Das Versmaass, dessen sich der Dichter bedient, besteht aus Zeilen mit sieben Hebungen,

887. wam, whom. 390. Bi Godes houne belle! by God's own belly! Cf. And swor bi Godes ouene belle 421. Wright *Prov. Dict.* v. *belle* übersetzt mit Bezug auf unsere Stelle dies Wort durch *mantle*, was er jedoch durch ein Fragezeichen als zweifelhaft bezeichnet. Das ags. *belg*, bulga, ist altn. *belgr*, saccus, stórnachus, wie *beli*. Die alten Schwurformeln: bei Gottes (Christi) Gebeinen, Herzblut, Zehen u. dgl. machen den Ausdruck: bei Gottes Bauch oder Leib erklärlich, während Gottes Mantel etwas Auffallendes hätte, auch diese Bedeutung von *belle* sonst schwerlich zu belegen ist. Man vergleiche den alten französischen Ausruf: *ventre bleu!* worin *bleu* wie in *parbleu!* die Entstellung von *dieu* ist. 898. Allegate, always, by all means. 401. mai I. mai Wz. s. 365. lawe, laugh. Man vgl. das Präteritum *low* HAVELOK 903. 408. Drijtte, Lord. 409. dred, dread, als Adjektiv. 411. com forth. com for Wz. 428. bi-hete, promise. 438. so ich evere bide noen s. 26. noen = noon s. 210. 434. i-böen, prepared, ready. Da pe ȝaru wes pa uerde & pas seipen thone LAJ. III. 288. Himm badd ben dūw... To pewwtenn OXW Hom. 523, altn. *būwan*, p. p. von *būa*, paratus. 435. thou saie 2. Pers. præs. conj., ags. *þu secge*. 439. Goddot = God wot. 440. tille, von ags. *tiljan*, studere allicul rei, colere, hier in obscönem Sinne gebraucht. 441. strek out hire thes, stretch out her thighs. All samenn, brest, andd wambe, andd pes OXW Hom. 4774. Fet andd pes 8079, ags. *peoh*, femur, coxa. 442. muchel kare. muchel hare Wz. 443. ȝeif statt ȝef, ȝif, if. 444. here. hire Wz. bes, art, shalt be, steht für *best*, ags. *bist*, cf. *pu best* wipp childe OXW Hom. 2455. *pu best* forrworppenn att te dom 9077. ȝiff *pu* borrrhenn best 17697. LAJ. bictet *beost*, *bist*. 446. for non pris. *Pris* scheint hier, wie in *mon of pris* 120, die Bedeutung von *worth*, *merit* zu haben. 449. Garen, s. 281.

denen sich Verse mit sechs Hebungen beimischen. Es erinnert an das lockere Metrum, dessen sich *Robert von Gloucester* und die Verfasser der Lebensbeschreibungen der Heiligen bedienen. Das in *Wright's* Abdrucke für ursprüngliches *hi* gesetzte *et* haben wir durch die erstere Buchstabenverbindung ersetzt.

Rel. Ant. I. 144.

- 1 Hit wes upon a Scere-thorsday that ure Loverd Fort hym com the riche Jeu that heihte Pi-
 aros, latus;
 Ful milde were the wordes he spec to Judas: "Wolte sulle thi Loverd that hette Jesus?"
 "Judas, thou most to Jurselem oure mete for "Ic nul sulle my Loverd *for* nones cunnes 20
 to bugge, eihte,
 Thritti platen of selver thou bere upon thi rugge. Bote hit be for the thritti platen that he me
 5 Thou comest fer ithe brode stret, fer ithe brode bitaihte."
 strete; "Wolte sulle thi Lord Crist for enes cunnes
 Summe of thine tunesmen ther thou meiht golde?"
 i-mete." "Nay, bote hit be for the platen that he hab-
 -mette wid is soster the swikele wimon; ben wolde."
 "Judas, thou were wrthe me stende the wid ston, In him com ur Lord Crist gon as is postles
 For the false prophete that thu bilevest upon." seten at mete;
 10 "Be stille, leve soster, thin herte the to-breke! "Wou sitte ye, postles, ant wi nule ye ete? 25
 Wiste min Loverd Crist, ful wel he wolde be Ic am i-bouht ant i-sold to-day for oure mete."
 wreke." Up stod him Judas "Lord am i that *wrech*?
 "Judas, go thou on the roc, heie upon the ston, I nas never othe stude ther me the evel spec."
 Lei thin heved i my barm, slep thou the anon." Up him stod Peter, and spec wid al is mihte,
 Sone so Judas of slepe was awake, "Thau Pilatus him come wid ten hundred cnihtes, 30
 15 Thritti platen of selver from hym weren i-take. Yet ic wolde, Loverd, for thi love fihte."
 He drou hymself bi the cop, that al it lavede "Still thou be, Peter, wel I the i-cnowe;
 a blode; Thou wolt fursake me thrien, ar the coc him
 The Jewes out of Jurselem awenden he were wode. crowe."

1. a Scere-thorsday, a maundy thursday. On the *Schersthorsday* MAUNDREV. p. 19, alt. *Skirþorsdagr*. *Skirdagr*, dän. *Skærtorsdag*, schw. *Skärthorsdag*. 2. spee, spoke, cf. 28, 29, ags. *spūc*. 3. most to Jurselem. Das Verb *mote* steht häufig mit Ellipse eines Infinitiv, wie ags. *mōtan*. *pāt heo mōten tō þære mæran byrig* SAT. 624 Gr. *Jurselem*, cf. 17. *Jerrusalem* ORM Hom. 6558, 6987 etc. *bugge*, buy. *Bugge* him..metes & drinches LAJ. I. 151, ags. *bycgan*, emere. 4. platen of selver. Cf. 15 und platen 21, 23, *plates of siluer* fin GEN. A. EXOD. 2370, *platis of siluer* WYCL. Math. 26, 15. 27, 8, 5, 6, 9, *ἀργύριον*, alt. *plāta*, ags. *platung*, lamina Sow., afr. *plate*, lame d'or, d'argent etc., mlst. *plata*. upo, upon. *up o* W. rugge, back. 5. fer, far. ithe, in the; cf. i my barm 13. 6. tunesmen, townsmen, ags. *tinmann* Bosw. 7. wid statt with, cf. 8. swikele, deceitful, ags. *swicol*, fallax. 8. wrthe = *wurthe*, worth. me, men, one. *stēnle*, stoned, put to death with stones. *Stenen* = *stānen*, *stonen*: To dmpo ben *istānēdd* ORM Hom. 1968. *pāt þo ne wære stānēdd* 2941. Al pe comounre puple schal *stōnen* vs WYCL. Luke 20, 6, cf. Joh. 10, 32, 33. 11, 8, ags. *stānan*, *stēnan*, lapidibus obruere. Hine þær *stāndon* Jos. 7, 25. 10. to-breke, break in pieces, burst, hier intransitiv. 11. be wreke, be revenged. Ghe thenkes on him for to *ben wreken* GEN. A. EXOD. 2028, ags. *wrekan*, ulcisci, vindicare. 12. heie adv. high, ags. *heah*, *hēd*. 13. lei, lay. barm, bosom, lap, ags. *bearm*, sinus, gremium. slep thou the. Der Dativ steht hier wie in: *fort hym* com 18, in *him* com 24, up stod *him* 27, up *him* stod 29, s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 66. 16. cop, head. Bi pe coppe he him nam LAJ. I. 30 j. T. (*toppe* & T.). Sire Simond de Montfort hath suore bi ys cop WRIGHT Polit. S. p. 70, ags. *cop*, alt. *koppr*. wie abd. *choph* und mhd. *kopf*, bezeichnen wie mlst. *cuppa*, neue. *cup*, den *Becher*; der Uebergang in die Bedeutung *Hirnschale*, *Kopf* wird, wie im Altenglischen so auch im Mhd. gemacht: *Sin kopf* wart im erschellet LOHENGR. 55. al it lavede a blode, all it was bathed in blood. Cf. Al it lauede aswote LAJ. I. 320, ags. *laffan*, aspergere, wird von Bosw. nach Leo Sprachproben aufgeführt, cf. lat. *lavare*, unterschieden von *laffan*, reficere. 17. awenden, weened, thought. wode, mad. 18. Fort, until. *Foret* Wm., vielleicht *forte* s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 448. heihte, hight, was named, cf. hette 19. So wechseln bei LAJ. *hachte*, *haite*, *hatte*, *hehte*, *hehte*. 19. wolte, wie 22 st. wolt thu mit ausgelassenem Fürworte. Cf. Wat *thenkste*? SNOOKEN. p. 1. And *woste*? p. 57. sulle, sell. We wulleð..gialen *sullen* þe ure sunen LAJ. III. 163, cf. 233, 269, ags. *sylan*, *sellan*. 20. for schleben wir ein, da entschieden eine Präposition fehlt, cf. 21. eihte, wealth, goods, vgl. *achte*, *achte*, *azte*, *aihte* bei LAJ. 21. bitaihte, delivered, gave, ags. He *betachte* him his ehta MATH. 25, 14. 22. enes, in der Bedeutung von *eniges*, ullius, cujusquam. 24. is postles, his apostles, cf. Cristess *possell* Saunt Johan ORM Hom. 5186. Cristess *possell* 8540. Like a *postle* I am ARMOURT of BYRDEN p. 7, alt. *postuli*, apostolus. 25. Wou = *wi* und *wu* R. OF GL. 307, ags. *hwf*, *hwf* und *hw*, quare, quomodo. 27. wrech. Durch dieses Wort suchen wir die Lücke auszufüllen, welche in der Handschrift hier zu vermuthen ist, da ein Reimwort fehlt. Geläufig ist *wreche*, ags. *wrecca* s., exul, miser; doch trifft man auch *wrech*: Holde þane *wrech* LAJ. II. 394 j. T., ags. *wrac*, adj. expulsus, miser. Cf. Master, am I oght *that shrew*? TOWN. M. p. 180, wie Andreas bei der hier berührten Gelegenheit zu Christus sagt. 28. othe stude, on the stead (spot, place); othe wie ithe s. 5. 30. than, though. 32. i-cnowe, know, ags. *gencnāwan*, cognoscere. 33. Cf. Peter, thou shalle thryse apon a thraw Forsake me or the cok *craw* TOWN. M. p. 181, ags. *Ærþam* ðe *cocc* *crawe*, *þriva* ðu *viðsacst* min MATH. 26, 34, cf. MARC. 14, 30, LUC. 22, 34, JOH. 13, 38. thrien, thrice, wie bei LAJ. *prien*, *preis*, *preiten*, s. Anm. zu LAJ. 14338. him. Ueber diesen überflüssigen Dativ vgl. 13.

A S A R M U N.

Dies Gedicht aus vierzeiligen Strophen, deren Verse vier Hebungen enthalten, ist von *Furnivall* nach dem *Harleian MS.* 913 p. 16 zum ersten Male in den *Early English Poems and Lives of Saints* Berlin 1862, veröffentlicht worden. Der Dichter, welcher dem Ende des dreizehnten Jahrhunderts angehört, übernimmt die Rolle des Predigers und Ablassspenders (v. 237.) in der Weise, dass wir die Predigt für den öffentlichen Vertrag bestimmt halten mögen. Die Bezeichnung moralisch religiöser Dichtungen als Predigten ist nicht ungewöhnlich, wie z. B. *Shoreham* die seinen mehrfach als solche kennzeichnet: (*Nou her we mote in this sarmon Of ordre maky saze* p. 44 ed. *Wright*. *Her longeth nou to thys sarmon Of spousesyne for to werche* p. 57) und metrische Homilien über biblische Texte, wie wir sie schon vor *Orm* kennen, sind auch später beliebt geblieben. Manche sind handschriftlich vorhanden, (s. *Hampole* ed. *Morris*, *Pref.* p. V., *Metric. Homilies* ed. *Small*, *Introd.* p. I.), andere liegen abgedruckt vor, wie die *English Metrical Homilies from Manuscripts of the fourteenth Century* ed. *John Small*. Edinb. 1862. Dass solche Predigten auch zum Vortrage vor der Gemeinde dienen mochten, ist nicht zu bezweifeln, und es fehlt dafür nicht an Anhalt in handschriftlichen Bemerkungen zu Homilien (s. *Small Introd.* p. VI.). Dass auch anderwärts Reimpredigten im Mittelalter gehalten wurden, ist ausser Zweifel. Vgl. *Mone Uebersicht der Niederl. Volksliteratur* p. 258.

Unser Dichter handelt von der Nichtigkeit des irdischen Lebens und der Eitelkeit der Güter dieser Welt, vom Tode, von den Qualen der Hölle und den Freuden des Himmels, in jenem Tone und mit jener kirchlichen Phraseologie, welche wir in späteren Erzeugnissen weiter zu verfolgen Gelegenheit haben.

Hinsichtlich der Gliederung der Sätze bemerken wir, dass die Interpunktion, welche im MS. wie bei *Furnivall* zumeist ganz fehlt, uns angehört. Die grossen Anfangsbuchstaben, welche die Handschrift meist nur zu Anfänge der aus einer oder mehreren Strophen gebildeten Abschnitte bot, haben wir durch den Druck kenntlich gemacht, während wir auch die anderen Zeilen mit Initialen anheben. Die Partikel *and* ist in der Handschrift überall durch *a'* oder ein Verkürzungszeichen gegeben. Die Bindestriche hat *Furnivall* eingefügt.

Furniv. p. 1.

1 *De* grace of godde and holi chirche,
Proz uertu of *pe* trinite,
if ous grace soch workes to wirche,
pat heiplich to ure sowles be.

So seiþ Seint Bernard in his boke,
 And techiþ vs ofte and lome,
 To *pe* hend if we wold loke,
 Wel file hit is *pat* of us come.

15

5 *Pes* wordes *pat* ich speke nou, last
In latin, hit is iwritte in boke:
Wel mow we drede and be agast;
De dede beþ so lolich to loke.

Man loke *pin* ein and *þi* nosse,
Þi moup, *pin* eris, al aboute,
Fram *þi* گردil to *þi* hosse,
Hit is wel vile *pat* commiþ vte.

20

0 *Per* for he seiith, "a! man, hab munde
pat of *þis* lif *per* commiþ ende:
Of erpe and axen is ure kunde,
And in to duste we schullip wende."

Man, of *þi* schuldres and of *þi* side
Pou miþte hunti luse and flee,
Of such a park i ne hold no pride,
De dere nis nauþte *pat* *pou* mighte sle.

1. *heiplich*, helpful, salutary. Cf. 62. FALL A. PASS. 8. Diese Form scheint dem Ags. fremd, welches dagegen *helpendlic* bietet. 7. *mow* we, may we. Cf. *þe* *mow* 58. *þe* *mow* 202. *hi* *mow* 78. XV SIGNA 14. *we* *mow*. 18. 67. *hi* *mow* 18. 80. *þe* *mow* FALL A. PASS. 134. 8. *pe* *dede*, the dead. *lolich* = *toplich*, loathly, loathsome. Die Auswerfung des *p* mag lokaler Aussprache zuzuschreiben sein: sie kehrt öfter wieder. The caraing is so *lolich* to see WRIGHT Polit. S. p. 203. Im Adverb kommt sie bei unserem Dichter in: *pat* stinkeþ *lolich* 32, vor. 9. *he* seiith, he says, sc. S. Bernard v. 13. :a! man, :a: man FURNIV. hab munde, remember, ags. *Nā gemynd hūdon*, hū his seō mycle hand on gevinðuge verede Ps. 77, 42. 11. *axen*, ashes. Cf. Of erpe, axin 165. Be-penþ *pat* *pou* salt i-worpe and-for-roti to axin and erpe FURNIV. Early E. P. 17, st. 4. Of erthe and axen WRIGHT Polit. S. p. 203. Al biwaled on axen (bi-walewed in axe J. T.) LAJ. III. 32, ags. *āse*, *axe*, pl. -ax, cinis. kunde, kind, nature. 14. *ofte* and *lome*, often and frequently. Die Verbindung dieser Synonymen ist alt, cf. 94, 136; geläufiger dabei die Form *gelome*, *ilome*: Ofte & wel *ilome* LAJ. II. 267. Wel oft & wel *gelome* FURNIV. Early E. P. 23, 24. Oft & wel *ilome* 32, st. 164, ags. *oft* and *gelōme* Ps. 122, 5. CæDM. 1670 Gr. etc. Die Stammform wird aber auch sonst angetroffen. He hirð *lome* to telle WRIGHT Polit. S. p. 197. Im Ags. kommt nur *gelōme*, *sæpe*, vor. 15. To *pe* hend, to the end. to be hend FURN., cf. 9, 167. 16. *file*, hernach vile 20, a wīlir caraing 172, afr. *vil*, lat. *vilis*. Wie *v* häufig für ursprüngliches *f*, so erscheint auch nicht selten *f* für ursprüngliches *v*. Cf. Of *synege* SHOREHAM. p. 31. To swyche *fytyenge* p. 100. The *senym* of *senne* p. 106. 17. *ela*, eyes, Cf. *etine* 140. ein siþ XV SIGNA 143. 24. *dere*, deer. *sle*, slay.

p. 2.

25 If pou ert prute, man, of pi fleisse,
Opir of pi velle pat is wip-oute,
Pi fleisse nis najte bot worme-is meisse;
Of such a ping whi ert pou prute.

Silk no sendale nis per none,
No bise no no meniuier,
Per nis no ping a-boute pe bone
To jeme pat was ihuddid here.

Wormis of pi fleisse schul spring;
30 pi felle wip-oute nis bot a sakke
Ipudrid ful wip drit and ding
Pat stinkip lolich and is blakke.

Pe wiked wede pat was abute
Pe wormis hit habbiþ al for-sojt.
Alas, whar of is man so prute,
Whan al is pride sal turne to nojte?

Sire whar of is pe gentil man,
Of eni oper pan of pis?
35 Him self mei se, if gode he can,
For he sal find pat so hit is.

If man is prute of world-is welle,
Ihe hold a fole pat he be;
Hit commip, hit goþ, hit nis bot dwelle,
Bot dritte, gile, and wanite.

Pat hit be soþ and nojt les,
Dou loke pi neþbor, whare and how?
Dou loke in his biriles;
40 He was prute as ert pou.

Lo, pat catel nis bot gile,
Trewlich ȝe mov isee,
He nel be felaw bot awhile,
Pou salt him leue, oper he sal pe.

Whate prude saltou se par
Bot stench and wormis i-crop in dritte?
Of such a sijt we aþt be ware,
And in vre hert hit hab i-writte.

Hit is mi rede, while pou him hast,
Pou spen it wel pat helplich be
For god, but pou nelt at pe last
Oper men sulle aftir pe.

25. prute, proud. Cf. 28, 40, 51, 53; ags. *prūt*, superbus. fleisse, flesh, cf. 29. 26. velle = felle 30. fell, skin.
27. meisse, mess; cf. BODY A. SOUL 274. Alle we bep *meite* and mowe FURNIV. *Early E. P.* 17, st. 3. a sakke etc. Saynt Bernard says... pat man here es nathing elles But a foule slyme, wlatome til men, And a sekful of stynkaud fen, And wormes fode etc. HAMPOLE 563. 31. Ipudrid, covered, sprinkled, afr. *poudrer*, couvrir, joncher. drit, dirt. Cf. dritte 42, 56. pe ful dritte of grunde TEN COMMAND. 42, altn. *dritr*, stercus. ding, dung, ags. *dung*, *dyneg*, *simus*. 37. les, false. It is les TRISTR. 2, 22, ags. *leds*, falsus. 39. biriles, tomb. Cf. XV SIGNA 54. *dirigeles* etc. GEN. A. EXOD. 2474. 41. prude, pride, cf. 146, ags. *prūt*, superbia; so erscheint das abstrakte Substantiv mit *d*, neben dem Adj. mit *t* in: Worldlich prude FURNIV. *Early E. P.* 19, 18. Unser Verfasser hat auch prude 52, wie FALL A. PASS. 17 neben prude 18. 29. saltou, shalt thou. sastou FURNIV. 42. i-crop in dritte. FURNIV. List of Words p. 174 nimmt für diese Stelle das schwerlich nachzuweisende transitive Verb *crop*, breed, produce, an, dem auch ein Partic. Perf. *i-crop* nicht zukommen könnte; *i-crop* ist von *crepen*, ags. *creþpan*, repere, herzuweisen. Cf. As thou right now were *crope* out of the ground CHAUC. C. T. 11918, ags. *pāt* he ponne sic *be-cropon* on carcarn ÆLF. METRA 25, 35 Gr. 45. Silk no sendale. Der *sendal* oder *cendal*, *sendel*, *cendel*, ein kostbarer Seidenstoff, mlat. *sindatum*, *cendatum*, afr. *cendal*, mhd. *sindāl*, *sendāl*, *sendāl*, vgl. nhd. *Zindelfafel*, nach PALSCRAVE: *Cendell*, *thyne linnen*, *sendal*, wird öfter mit anderen edlen Stoffen zusammen genannt: To on bedde... That was of silk and *sendel* wrojt MIXOT p. 102. Lyned with *taffata* and with *sendal* CHAUC. C. T. 442. In a clene *sandal* (or linnen clop) WYCL. Math. 24, 59, mhd. *Fellil unde side*, *cindāl unde samit* HARTMANN vom Glauben 2416, s. BODY A. SOUL 30. 46. bise and bis, ebenfalls ein feines Gewebe. Under a curtull of purpur byse LAUNFAL 284, gr. *βύσσος*, mhd. *bisse*. meniuier, sonst auch *meneuer*, *miniuer*, ein Pelzwerk, fr. *mennu vair* a. Du CANGE v. *vares*. 48. jeme, preserve, *jem* and *sau* XV SIGNA 4, auch *jime* 74. ihuddid sonst *ihud*, concealed, ags. *gehýdd* von *gehýdan*, abscondere. 49. wede, weed, garment. 50. hit. Pat hit FURNIV. pat stört den Sinn und den Rhythmus, wir werfen es aus. hit habbiþ al for-sojt, have visited it, haben es heim-gesucht, ags. *Deað* ge hine (sc. minne flescman) sárum *forsæcen*, ne mótan ge mine sávlæ grétan GUTHLAG 348 Gr. 53. welle, weal, ags. *rela*, opes. Dis world-is welle FURNIV. *Early E. P.* 19, 24. 54. Ihe hold, I esteem, consider. 55. dwelle, deceit, fable, cf. 111, sonst *dwale*, ags. *deala*, error. 57. catel, chattel, goods, treasure, cf. 182, 184, TEN COMMAND. 8, 72. He nam tounes... and pat catel dude... line LAY. III. 232 j. T., afr. *catel*, *chattel*, biens, lat. *capitalis*. 61. rede, counsel, advice. 62. spen it wel, spend it well. Die Verbalformen *spenen* und *spenden* stehen hier wie anderswo neben einander; die erstere steht auch 68, 74, 79, 190, die letztere 62, durch den Reim geschützt; das Partic. *ispending* 101, lässt den zu Grunde liegenden Infinitiv zweifelhaft. Das Ags. bildete *spendan*, *áspendan*, *forspendan*, expendere, consumere. Die häufige Abwerfung des *d* lässt auf einen verbreiteten Sprachgebrauch schließen: in THORPE'S Anal. wird schon *áspenad* aufgeführt. *Spenen* ist gleichsam dem V. *lenen* angeglichen, dem umgekehrt später in *lend* ein *d* zugefügt wurde. It tritt an die Stelle von *him* 61, welches sich auf *felaw*, fellow, bezieht, während it auf *catel* als Sache zurückweist. pat helplich be. Hier ist wohl *it* einzuschreiben: that it helplich be. 63. god, good. but pou nelt, but thou wilt not = but thou wilt oder if thou wilt not. Die Ausdrucksweise ist auffallend wegen der Negation in *nelt*. Vgl. And bot thou *nelt* pench her apan... pou salt hit rew 149. And bot ȝe *nul*, god nel þou spare TEN COMMAND. 7. Hier findet eine Herbeziehung der Partikel *ne* durch die negative Natur des Satzes überhaupt statt, welche wir sonst nicht beobachten s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 467. 64. sulle sc. *spen* it.

65 Nouppe oper mister men per bep,
 Proj couetise hi bep iblend,
 Dat wer leuer wend to pere dep
 Den spene pe gode pat god ham send.

As a rich man to bring
 In to pe blisse pat is an hei.

Doj man hit hab hit nis nojt his,
 70 Hit nis ilend him bot alone
 Fort to libbe is lif i-wisse,
 And help pe nedful pat nap non.

Deiz man be rich of lond and lede,
 And holdip festis ofte and lome,
 Hit nis no doute he sal be dede
 To jelde recning at pe dome.

95

Mou mani wrecche be-commip pralle:
 Hi nul nojt spene bot jime in store;
 75 Be-com hi bep pe deuil-is pralle,
 Nijt and dai hi libbep in sore.

Ze, sulle we jime a-cuntis
 Of al pat we habbip ibe here,
 Ze, of a verthing, sop i-wisse,
 Of al pi time fram zer to zere.

100

For nijt and dai is al har, pojte,
 How hi hit mow hab and winne
 Fast to hold and spene rijt nojte,
 80 And ledip euer har lif in pinne.

And bot pou hit hab ispend arizte
 De gode pat god pe hap ilend,
 Of Jhesu Criste pou lesist pe sijt,
 To helle pine pou worpe isend.

p. 4.

De wrecchis wringit pe mok so fast,
 Up ham silf hi nul nojt spend,
 Jit hi sul dei at pe last,
 And to pe deuil hi sul wend.

Of helle pine we ayt be ware,
 And euer more hit hab in pojt;
 Ac non nel be oper i-ware
 Fort ham silf be in i-brojt.

105

85 Eip such a wringer goj to helle,
 For litil gode pat nis nojt his,
 Whate mai ich bi pe riche man telle,
 Pat ledip al is lif in blisse?

Deiz freris prech of heuen and helle,
 Of ioi and pine, to mani man,
 Al pat him penchit bot dwelle,
 As men tellith of Wlonchargan.

110

Hit is as epe forto bring
 90 A camel in to pe neld-is ei,

Ah jite pat ilk dai sal be,
 Per nis non pat nold him hide;
 So sore we sul drede to se
 De wondis of Jhesu Crist-is side.

115

65. Nouppe, now, auch noup 181. nups XV SIGNA 3. noup 18. 140, 142. Lusteß nups alle LAJ. III. 198. Thus farith al the world nups Wright Polit. S. p. 202. Pat worpen is nups MORRIS Allit. P. C. 414. Therof needeth nought to speke as nouth CHAUC. C. T. 464 etc., ags. nu pá, nunc, jam. oper mister men. Cf. What mystyr man? COV. MYST. p. 140, worin mister afr. mestier, dem sonst gebräuchlichen maner etc. gleich steht s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 313. 66. couetise, covetousness, afr. covetise, convoitise. iblend, blinded, ags. gebliendan, coccare. 76. sore, pain, ags. sár, dolor. 80. pinne = pine. 81. wringit pe mok, wring the muck l. e. their money, treasure. Cf. A-pan is nusk he sit a-brode FURNIV. Early E. P. 19, 35. Nel he neuer hab rest is mochil nusk to witi fast, pat ne mai in him slepe cum, lest is nusk be him be-nome 19, 30, altn. myki, stercus. 82. Up, upon, liebt der Verfasser in, mehrfachen Beziehungen zu verwenden, cf. 128. XV SIGNA 26, 54, 120, 138, 165, 168. COMMAND. 56. op in. 46. spend. spendet FURNIV. spend wird durch das Reimwort wend 84, gerechtfertigt. 88. dei, die, cf. XV SIGNA 105. 89. epe, easy. 90. neld-is ei, needle's eye. Die Umstellung von di in id in nede, ags. nadt, acus, hat in anderen germanischen Idiomen Analogien, wie mhd. nádele und náde, wovon das letztere gewöhnlich gebraucht wird, holl. naald. Man vergleiche auch worde und wordle. 92. an hei, on high. 93. Deft, though, cf. 109, neben poj 69, 156. lond and lede, country and people. Diese Verbindung der allitterierenden Substantive ist altgermanisch: For to haue lond or lede SIR CLECES 412, ags. Hafast nu pe ánum eall getih-bad land and leode ANDR. 1821. Eáðveard se áðela éðel beverode, land and leode EADV. 24 Gr. I. 359, ahd. Jā land kī lindi RIEGER Leseb. 4, 13, mhd. Daz ich habe von rehte liute unde lant NIBEL. 108, 3, nhd. Land und Leute. 94. holdip festis, (holds) gives feasts, afr. A seint Michel tendrat mult hatte feste FR. MICHEL Chans. de Roh. I. 3. 95. To jelde recning etc. Cf. pe acunt ful strayt and harde, Of alle our lif pat has bene frawarde, pat us by-noves yheld in God sight etc. HAMPOLÉ 2376. pan pe byhoves acounte yheld Of alle pi lyf of youthe and elde, How pov has here led pi life etc. 2428. Of pe acunt and pe rekennyng, pat pai sal yheld of alle pair lyfing 3986, cf. 3644. 98. Of al pat...ibe here. Zu al ist das Substantiv time aus v. 100 zu anticipiren. ibe, been. 99. verthing, farthing, wird hier nicht von der kleinen Münze, sondern bildlich von einem Theilchen der Zeit gebraucht. Cf. In hire cuppe was no ferthing sene Of grees CHAUC. C. T. 134. 103. Jhesu. Jhesu FURNIV., die Handschrift hat überall ihc oder ihu mit einem Zeichen der Kontraktion. Wir wählen Jhesu der allgemeineren Schreibweise gemäss. lesist, losest. 104. pou worpe statt pou worpest, pou wurdest to sconde LAJ. II. 248. Dafür steht worst: Thu worst aslawe anon BEKET 1810, ags. þu vyrdest. 105. ayt, ought, cf. 139. 107. be oper. Vielleicht be bi oper. 108. Fort, until. For FURNIV., cf. FALL. A PASS. 111, 190, MÄTZNER Gr. 2, 2, 448. ham silf. Vielleicht him silf. 111. dwelle s. 55. 112. Wlonchargan. Wir betrachten dies Wort als den Eigennamen (Wlonch - Argan) einer Person eines Romans oder Märchens. Vgl.: Ac purgatorie and helle by beth so lyte by-leved, That what somere men tellet h Beth throf al adeved SHORSH. p. 103. 115. So sore we sul drede etc. Cf. pe ille men in manhed sal hym se, Anly als he hinged on pe rode tre, Alle bla and bloody.

p. 2.

25 If pou ert prute, man, of pi fleisse,
Opir of pi velle pat is wip-oute,
Pi fleisse nis najte bot worme-is meisse;
Of such a ping whi ert pou prute.

Silk no sendale nis per none,
No bise no no meniuier,
Der nis no ping a-boute pe bone
To jeme pat was ihuddid here.

45

Wormis of pi fleisse schul spring;
30 Pi felle wip-oute nis bot a sakke
Ipudrid ful wip drit and ding
Pat stinkip lohich and is blakke.

Pe wiked wede pat was abute
De wormis hit habbip al for-sojt.
Alas, whar of is man so prute,
Whan al is pride sal turne to nojte?

50

Sire whar of is pe gentil man,
Of eni oper pan of pis?
35 Him self mei se, if gode he can,
For he sal find pat so hit is.

If man is prute of world-is welle,
Ihc hold a fole pat he be;
Hit commip, hit gop, hit nis bot dwelle,
Bot dritte, gile, and wanite.

55

Dat hit be soþ and nojt les,
Dou loke pi neybor, whare and how?
Dou loke in his biriles;
40 He was prute as ert pou.

Lo, pat catel nis bot gile,
Trewlich je mov isee,
He nel be felaw bot awhile,
Dou salt him leue, oper he sal pe.

60

Whate prude saltou se þar
Bot stench and wormis i-crop in dritte?
Of such a sijt we aþt be ware,
And in vre hert hit hab i-writte.

Hit is mi rede, while pou him hast,
Dou spen it wel pat helplich be
For god, but pou nelt at þe last
Oper men sulle affir þe.

p. 3.

25. prute, proud. Cf. 28, 40, 51, 53; ags. *prüt*, superbus. fleisse, flesh, cf. 29. 26. velle = felle 30. fell, skin. 27. meisse, mess; cf. BODY A. SOUL 274. Alle we bep *meis* and mowe FURNIV. Early E. P. 17, st. 3. a sakke etc. Saynt Bernard says.. Pat man here es nathing elles But a foule slyme, wlatome til men, And a sekful of stynkand fen, And wormes fode etc. HAMPOLE 563. 31. Ipudrid, covered, sprinkled, afr. *poudrer*, couvrir, joncher. drit, dirt. Cf. dritte 42, 56. pe ful dritte of grunde TEN COMMAND. 42, altn. *drīr*, stercus. ding, dung, ags. *dung*, *dymc*, *finus*. 37. les, false. It is *les* TRISTR. 2, 22, ags. *leds*, falsus. 39. biriles, tomb. Cf. XV SIGNA 54. *birigeles* etc. GEN. A. EXOD. 2474. 41. prude, pride, cf. 146, ags. *prüt*, superbia; so erscheint das abstrakte Substantiv mit *d*, neben dem Adj. mit *t* in: Worldlich prude FURNIV. Early E. P. 19, 18. Unser Verfasser hat auch pride 52, wie FALL A. PASS. 17 neben prude 18. 29. saltou, shalt thou. *sastou* FURNIV. 42. i-crop in dritte. FURNIV. List of Words p. 174 nimmt für diese Stelle das schwerlich nachzuweisende transitive Verb *crop*, breed, produce, an, dem auch ein Partic. Perf. *i-crop* nicht zukommen könnte; *i-crop* ist von *crepen*, ags. *creþan*, repere, herkulen. Cf. As thou right now were *crope* out of the ground CHAUC. C. T. 11918, ags. *pāt* he ponne sie *becropen* on carcern ÆLF. METRA 25, 35 Gr. 45. Silk no sendale. Der *sendal* oder *cendal*, *sendel*, *cendel*, ein kostbarer Seidenstoff, mlat. *sindatum*, *cendatum*, afr. *cendal*, mhd. *sindāl*, *sendāl*, *sendāl*, vgl. nhd. *Zindelaffet*, nach PALSgrave: *Cendell*, *thymne lymnen*, *sendal*, wird öfter mit anderen edlen Stoffen zusammen genannt: To on bedde.. That was of silk and *sendel* wrojt MINOT p. 102. Lyned with *taffata* and with *sendal* CHAUC. C. T. 442. In a clene *sandel* (or lymnen clop) WYCL. Math. 24, 53, mhd. *Fellū unde sīde*, *cindāl unde samīt* HARTMANN vom Glauben 2416, s. BODY A. SOUL 30. 46. bise und bis, ebenfalls ein feines Gewebe. Under a curtull of purpur byse LAUNFAL 284, gr. *βύσσο*, mhd. *bisse*. *meniuier*, sonst auch *meneuer*, *miniver*, ein Pelzwerk, fr. *menu vair* s. DU CANGE v. *vares*. 48. jeme, preserve, *jem* and *sau* XV SIGNA 4, auch *jime* 74. ihuddid sonst *ihud*, concealed, ags. *gehýded* von *gehýdan*, abscondere. 49. wede, weed, garment. 50. hit. Pat hit FURNIV. Pat stört den Sinn und den Rhythmus, wir werfen es aus. hit habbip al for-sojt, have visited it, haben es heim-gesucht, ags. *þeah* ge hine (sc. minne ferscoman) sárum *forsæcen*, ne mótan ge mīne sáwle grētan GUTHLAC 348 Gr. 53. welle, weal, ags. *reia*, opes. Dis world-is welle FURNIV. Early E. P. 19, 24. 54. Ihc hold, I esteem, consider. 55. dwelle, deceit, fable, cf. 111, sonst *dwale*, ags. *deala*, error. 57. catel, chattel, goods, treasure, cf. 182, 184, TEN COMMAND. 8, 72. He nam *tonnes*.. and pat *catel* dude.. lne LAJ. III. 232 j. T., afr. *catel*, *chattel*, biens, lat. *capitalis*. 61. rede, counsel, advice. 62. spen it wel, spend it well. Die Verbalformen *spenen* und *spenden* stehen hier wie anderswo neben einander; die erstere steht auch 68, 74, 79, 190, die letztere 52, durch den Reim geschützt; das Partic. *ispend* 101, lässt den zu Grunde liegenden Infinitiv zweifelhaft. Das Ags. bildete *spendan*, *áspendan*, *forspendan*, expendere, consumere. Die häufige Abwerfung des *d* lässt auf einen verbreiteten Sprachgebrauch schließen: in THORPE's Anal. wird schon *áspenaf* aufgeführt. *Spenen* ist gleichsam dem V. *lenen* angeglichen, dem umgekehrt später in *lend* ein *d* zugefügt wurde. It tritt an die Stelle von *him* 61, welches sich auf *felaw*, fellow, bezieht, während it auf *catel* als Sache zurückweist. pat helplich be. Hier ist wohl it einzuschließen: that it helplich be. 63. god, good. but pou nelt, but thou wilt not = but thou wilt oder if thou wilt not. Die Ausdrucksweise ist auffallend wegen der Negation in *nelt*. Vgl. And bot thou *nelt* pench her apan.. pou salt hit rew 149. And bot je *nul*, god nel þou spare TEN COMMAND. 7. Hier findet eine Herbeileihung der Partikel *ne* durch die negative Natur des Satzes überhaupt statt, welche wir sonst nicht beobachten a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 467. 64. sulle sc. *spen* it.

I note whar of is man so prute,
170 Of erpe, axin, fel and bone?
For be pe soule enis oute,
A nilir caraing nis per non.

Mani man penchit on is pozt
He nel noyt leue his eir al bare;
175 His eir sal fail and ber riht noyte,
And wast pe gode wel wide whare.

Ich warne pe, for i-sold hit sal
Al pat pou wan here wip pine,
A bropin eir sal wast it al,
180 And be al operis pat was pine.

Koup sip pat pe world nis noyt
And catel nis bot vanite,
Haue *we* god in ur pozt,
And of pe catel be we fre.

185 Anourip god and holi church,
And helpip pai pat habip nede,
So god-is wil we sul wirch,
Pe ioi of heuen hab to mede.

What is pe ioi pat man sal hab,
190 If his he spenip wel?
Sop to sigge and noyt to gab,
Per nis no tunge pat hit mai tel.

If i sal tel al pat i can,
In holi boke as we can rede,
195 Hit is a ioi pat fallit to man,
Of hel pine he ne dar drede.

Pe man pat mai to heuen com,
De swete solas forte se;
Seue sipis brihtir pan pe sun,
In heuen sal man-is soule be.

200

His bodi sal per be al so
So fair and strong, 3e mou wel leue,
Iuil is euer fur him fro,
Per nis no ping pat him sal greue.

To met no drink per nis no nede,
No for no hungir he no sal kar;
De sihte of god him sal fede:
Hit is wel miri to woni par.

205

Der bep woningis mani and fale,
Gode and betir, tak god hede;
De last word bint pe tale,
Wo best mai do, best is his mede.

210

Heuen is heiȝ, bope lange and wide,
Mani angles per bep an,
Bope ioi and blis in euch side,
Per in sal woni gode cristin man.

215

De lest ioi pat per is in,
A man sal know is owin frend,
Is wif, is fader, and al is kin;
Of al pis ioi per nis non end.

220

We sul se oure leuedi brijte,
So fulle of loue, ioi, and blisse,
Pat of hir neb sal spring pe liȝte
In to oure hert pat ioi iwisse.

P. 304 (Worte, die wohl auch aus unserem Gedicht entnommen sind). Lauhwen oßer gabben, ȝif him mis-blueolle
ANCR. RIWLE p. 200, ags. *gabban*, deridere, altn. *gabba*, illudere. 169. note, ags. *nāt*, nescio. 172. caraing,
The caraing is so lolich to see WRIGHT *Polit. S.* p. 203. pe bachtare... beked mid his blake bile o ewike
charoines ANCR. RIWLE p. 84, afr. *caroigne*, charogne. 174. leue, leave. elr, heir, cf. 176, 179.
176. wide whare, widely, far and near. Of chapmen... That wyde where sent her spycerye CHAUC. *C. T.* 4555.
Wide where is wist etc. id. *Troil. a. Cres.* 3, 405. Dies whare, where, beruht auf dem ags. *hwār*, alieubi, nicht auf
der fragenden oder relativ gebrauchten Partikel. 177. i-sold hit sal Al pat pou wan etc. Diese Worte ver-
den nuchher wieder aufgenommen in: *sal wast it al* 179. *Verkauft soll es, alles was Du erwarbst... ein elender Erbe*
soll es alles verschuenden. 179. bropin, wicked, base, ags. *broðan*, perdere, p. p. *broðen*, perditus, cf. *ābroðen*, degener.
180. operis, another's, ags. *ōðres*. 183. we haben wir eingeschoben; vgl. 184. 184. fre, liberal.
185. Anourip = *hanourip*, honourip. Cf. *Anurith* God and holi church WRIGHT *Polit. S.* p. 205. ȝyf thou an-
nowest God arȝyt SHOREHAM p. 96. 186. pai, ags. *pā*, als Akkusativ. Cf. To entredite and amonsi Al thai...
That laful men doth robbi WRIGHT *Polit. S.* p. 196. 187. wirch, work, do. Eni harm wirche Laj. I. 66 J. T.;
so steken frühe wurchen, werchen, wirchen neben einander. 195. pat fallit to man, that happens, belongs to
man. Lußer speche, pet *falle* toward fule liue ANCR. RIWLE p. 96. Of peo pet to ham walled p. 320. Moni ping
Aam walled to hwar paruh heu beoð illette p. 350. 199. Seue sipis, seven times. Heuesip is FURNIV. Jenes
vermuthete WEDGWOOD in FURNIV. *Early E. P.* XXXI. mit Recht. Cf. In heven pai salle be fayre and clere And
mare schyneand and mare bryght, pan ever pe son was tyllle mans syght HAMPOLE 7912. par salle mete Angels
and bryghter schynand pan ever schane pe son in any land ib. 9140. Seue st. seuen, cf. 240. FALL a. Pass. 25. Die
Abwerfung des π ist hier seit alter Zeit häufig. Seoue pusund (seue p. J. T.) Laj. I. 20. pa seoue (seue J. T.) ȝer
I. 169. seoue crunen ANCR. RIWLE p. 236. seoue dawes p. 324, s. POP. SCIENCE 27. 202. strong. Cf. pe pred
biys es streathe and myght pat pe ryghtwise bodyse salle have HAMPOLE 7939. 203. fur, far. 205. To
met... nede. Cf. patt time patt himm ȝet was ned To metless and to drinckess ORM *Hom.* 11539. Cf. 11553.
208. miri to woni, merry to dwell, cf. 216, ags. *sunjan*, habitare, degere. 209. woningis, dwellings, habi-
tations, ags. *sunung*, habitatio. mani and fale, many and numerous. Die Verbindung dieser Synonyma ist
nicht selten. Brides mani and fale FURNIV. *Early E. P.* 158, 95. 211. bint, binds, confirms. Bot yhit wille
I speke som-what mare Of the general paynes... And with som autorities pam bynd HAMPOLE 6591. 212. Wo
= who. 217. lest, least. Cf. pe mest ilk 226. 218. A man sal know etc. Ueber die gegenseitige Er-
kennung in noch weiterer Ausdehnung spricht HAMPOLE: pare salle ilk man als wele know other, Als a man here
knaues bys syster or brother &c. 8277. 221. Cf. pai salle alle-swa se pare, apertly, His blysfulle moder Saint
Mary HAMPOLE 8681. 223. neb, face. Cf. His neb & his neose nifer ba heolden Laj. I. 349. His neb bigon to

His hondes, is fete sul ren of blode;
 Thou woldist fle, pou ne miȝt noȝt þan.
 Þe sper, þe nailles, and þe rode
 120 Sal crie "tak wrech of sinful man."

Þe erpe þe water þan sal sprede
 Route and drive al for wode:
 "Nov, Jhesu Crist, we sul þe wrekke
 Of sinful man pat sadde pi blode."

125 Hoþe fire and wind lude sal crie:
 "Loverd, nov let vs go to,
 For ich wl blow, þe fire sal berne
 Vp sinful man pat hap misdo."

Heven and erpe sal crie and grede,
 130 And helle sal berne, pou salt ise.
 O! sinful man, wo worp pi rede,
 Whan al pis wrech sal be for þe.

Hit is so grisful forto loke
 And forto hir þe bittir dome;
 135 Angles sul quake, so seiþ þe boke,
 And pat pou hirist ofte and lome.

p. 5. Sei, sinful man, whi neltou leue
 Pat al þing sal com to heþe;
 Wel aȝt pi hert þroȝ-ute cleue,
 140 Pin eiine blodi teris weþe.

Hit is to late whan pou ert þare
 To crie "Jhesu þin ore;"

While pou ert here be wel iware,
 Vn-do þin hert and liue is lore.

Vn-do þin hert pat is iloke 145
 Wip couetise and prude þer an,
 And þenþ þos wordis her ispoke,
 For-ȝite ham noȝt, ac þenþ aþan.

And bot pou nelt þenþ her aþan 150
 Fort vnderfonge gode lore,
 I-wis for soþ, as pou ert man,
 Pou salt hit rew bitter and sore.

Man-is lif nis bot a schade, 155
 Nov he is, and nov he nis.
 Loke hou he mei þe glade
 Doȝ al pis world miȝt be his,

Wold he þenþ þe vnseli man
 In to pis world whate he broȝte,
 A stinkind felle i-lappid þer an,
 Wel litil bettir þan riȝt noȝt. 160

What is þe gode pat he sal hab,
 Oute of þis world whan he sal go?
 A wikid wede, whi sold i gab?
 For he ne broȝt wip him no mo.

Riȝt as he com he sal wend 165
 In wo, and pine, and pouerte;
 Takip gode hede men to þur end,
 For as i sigge so hit sal be.

pat sight til þam sal be payne and drede HAMPOLE 5259. 118. noȝt. noȝ FURNIV. 119. þe sper, þe nailles etc. Cf. þe erres of his wondes sal spoke Ogayne þe and of þe aske wreke; þe nailles pat in his heud and fete stak, On þe sal playne and gret playnt mak HAMPOLE 5600. 120. wrech, vengeance, cf. 132, XV SIGNA 156. 122. Rout, rush, break out with violence, ags. *hrutan*, rapido motu sonum edere, altu. *hrjóta*, decidere, stridere. for wode. *for-wode* FURNIV. Wir können ein Kompositum *for-wode* von dem Adjektiv *wode*, mad, nicht wohl annehmen, wie von einem Particp; wir müssen for in der Bedeutung von *as*, ags. *for*, loco, vice, fassen. Cf. Hit leide on for wod FURNIV. *St. Edmund the Confessor* 370. 123. wrekke, revenge. 124. sadde = *shadde*, shed. 127. wl = *wol*, will. 131. wo worp pi rede. Man kann zweifeln, ob hier ein Imperativsatz oder ein behauptender Satz im Indikativ zu finden ist, wir möchten den ersteren annehmen. Rede ist hier nicht sowohl *counsel*, *advice*, als *hap*, *lot*. Her com a strong *ræd* Laj. I. 166. Hit puhte him swiðe hærd *ræd* I. 348, ags. *ræd*, consilium, commodum, potestas. 134. hir, hear, cf. pou hirist 136, to hire 238, hire XV SIGNA 159. 135. Angles sul quake etc. Cf. Wet sulle hi segge oþer don þer engles bed ofðredde FURNIV. *Early E. P.* 25 st. 47. 136. ofte, of MS. Jenes vermuthet FURNIV. mit Recht s. 94. 137. leue, believe. 138. com to heþe, vgl. mhd. *zuhauf kommen*, niederd. *tō hōpe kamen*, alts. *te hōpa*, afries. *tō hōpe*, mhd. *ze hūf*. Verschieden davon ist ags. *heapum* in *heapum cuman*, *faran* etc., in *Haufen kommen*. 142. þin ore, thy mercy! Diese Formel erscheint als Bitte um Gnade und Barmherzigkeit, wie um Mitleid, günstiges Gehör etc., Menschen gegenüber. þo bigan he to wepe sore: Louerd, he seiðe, þin ore FURNIV. *Early E. P.* 85, 525. Katherine, þyn ore, Mi riȝte bileue tech þu me 95, 184. Sire..for godes loue þyn ore 96, 238. Mark, þin ore TRISTR. 2, 81. Swete Ysonde thin are, Thou preyre the king for me 2, 93. 144. liue, believe s. 137. Der Wechsel von e und i in diesem Zeitworte ist häufig: Ich nelle þam lifue more Laj. I. 176 j. T. ȝe mou wel liue me XV SIGNA 36. Hi..pat tiwip op goddis mo þan one TEN COMMAND. 45. 152. bitter and sore, eine nicht seltene Verbindung: þe payn of dede here is bitter and sore HAMPOLE 1775 cf. TEN COMMAND. 75. 157. vnseli, unhappy, wretched. 159. i-lappid, folded. A bloody skyn pat he bylor was lapped in HAMPOLE 523. A wyndyng clathe anely, pat sal be lapped about his body 840. In clothes lapped 5199. Hit is bilepped & bihud ANCR. RIVLE p. 100, ags. *lappa*, fimbria, ahd. *lappa*, lacinia, mhd. *lappen*, flicken. þer an, thereon, kann sich nur auf man beziehen. 161—172. Diese Verse kehren mit geringen Abweichungen in dem Gedichte (*A Song of the Times*) wieder, welches WRIGHT in den *Polit. Songs* p. 195 etc. aus dem MS. *Hart*. Nr. 913 fol. 44 v^o etwa vom Jahre 1308 mitgetheilt hat, s. das. p. 203: What is the gode that man ssal hab, Ute of this world whan he ssal go? A sori wed, — whi ssal ic gab? — For he broȝt him no mo. Riȝt as he com, he ssal wend, In wo, in pine, in povert; — Takith gode hede, men, to yure end, For as i sigge, so hit wol be. Y not wharof beth men so prute; Of erthe and axen, felle and bone? Be the soule enis ute, A vilir caraing nis ther non. Dass sie aus unserem Gedichte flossen, nicht umgekehrt, scheint zweifellos. 163. whi sold i gab? whi should i joke? Ähnlich sagt der Dichter: Sop to sigge and noȝt to gab 191. Soth to sigge, and noȝt to gabbe WRIGHT *Polit. S.*

I note whar of is man so prute,
170 Of erpe, axin, fel and bone?
For be pe soule enis oute,
A uilir caraing nis per non.

Mani man penchit on is pojt
p. 6. He nel nojt leue his eir al bare;
175 His eir sal fail and ber riht nojte,
And wast pe gode wel wide whare.

Ich warne pe, for i-sold hit sal
Al pat pou wan here wip pine,
A bropin eir sal wast it al,
180 And be al operis pat was pine.

Noup sip pat pe world nis nojt
And catel nis bot vanite,
Haue *we* god in ur pojt,
And of pe catel be we fre.

185 Anourip god and holi chirch,
And helpip pai pat habip nede,
So god-is wil we sul wirch,
Pe ioi of heuen hab to mede.

What is pe ioi pat man sal hab,
190 If his in he spenip wel?
Sop to sigge and nojt to gab,
Per nis no tunge pat hit mai tel.

If i sal tel al pat i can,
In holi boke as we can rede,
195 Hit is a ioi pat fallit to man,
Of hel pine he ne dar drede.

Pe man pat mai to heuen com,
Pe swete solas forte se;
Seue sipis brihtir pan pe sun,
In heuen sal man-is soule be.

His bodi sal per be al so
So fair and strong, je mou wel leue,
Iuil is euer fur him fro,
Per nis no ping pat him sal greue.

To met no drink per nis no nede,
No for no hungir he no sal kar;
De sihte of god him sal fede:
Hit is wel miri to woni par.

Per bep woningis mani and fale,
Gode and betir, tak god hede;
De last word bint pe tale,
Wo best mai do, best is his mede.

Heuen is heiȝ, bope lange and wide,
Mani angles per bep an,
Bope ioi and blis in euch side,
Per in sal woni gode cristin man.

Pe lest ioi pat per is in,
A man sal know is owin frend,
Is wif, is fader, and al is kin;
Of al pis ioi per nis non end.

We sul se oure leuedi briȝte,
So fulle of loue, ioi, and blisse,
Pat of hir neb sal spring pe liȝte
In to oure hert pat ioi iwisse.

200

205

210

215

220

p. 204 (Worte, die wohl auch aus unserem Gedicht entnommen sind). Lauhwen oßer *gabben*, jif him mis-blueolle ANCR. RIWLE p. 200, ags. *gabban*, deridere, altn. *gabba*, illudere. 169. *note*, ags. *nāt*, nescio. 172. *caraing*, carrion. The *caraing* is so lolich to see WRIGHT *Polit. S.* p. 203. *pe* bacbtare.. bekeð mid his blake bille o ewike *charoines* ANCR. RIWLE p. 84, afr. *caroigne*, *charoigne*, charogne. 174. *leue*, leave. *eir*, heir, cf. 176, 179. 176. *wide whare*, widely, far and near. Of chapmen.. That *wyde where* sent her spycerye CHAUC. C. T. 4555. *Wide where* is wist etc. ID. *Troil. a. Cres.* 3, 405. Dies *whare, where*, beruht auf dem ags. *hvar*, alicubi, nicht auf der fragenden oder relativ gebrauchten Partikel. 177. *i-sold hit sal Al pat pou wan* etc. Diese Worte werden nachher wieder aufgenommen in: *sal wast it al* 179. *Verkauft soll es, alles was Du erwarbst... ein elender Erbe soll es alles verschwenden*. 179. *bropin*, wicked, base, ags. *broðan*, perdere, p. p. *broden*, perditus, cf. *ðbroden*, degener. 180. *operis*, another's, ags. *ōðres*. 185. *we* haben wir eingeschoben; vgl. 184. 184. *fre*, liberal. 185. *Anourip* = *hanourip*, *honourip*. Cf. *Anurith* God and holi chirch WRIGHT *Polit. S.* p. 205. *Jyf thou an-nourest* God aryt SHOREHAM p. 96. 186. *pai*, ags. *pā*, als Akkusativ. Cf. *To entredite and amonsi Al thai..* That laful men doth robbi WRIGHT *Polit. S.* p. 196. 187. *wirch*, work, do. Eni harm *wirche* LAJ. I. 66 J. T.; so stehen frühe *wurchen*, *werchen*, *wirchen* neben einander. 195. *pat fallit to man*, that happens, belongs to man. Lußer speche, *pet falle toward fule liue* ANCR. RIWLE p. 96. Of *peo pet to ham walled* p. 320. Moni ping *ham walled* to hwar puruh heo beoð illette p. 350. 199. *Seue sipis*, seven times. *Heuesip* is FURNIV. Jenes vermuthete WEDGWOOD in FURNIV. *Early E. P.* p. XXXI mit Recht. Cf. In heven *pai* *salle be sayre and clere* And mare schyneand and mare bryght, *pan ever pe son* was tulle mans syght HAMPOLE 7912. *par* *salle mete* Aungels and bryghter schynand *pan ever schane pe son* in any land in. 9140. *Seue st. seuen*, cf. 240. FALL A. PASS. 25. Die Abwerfung des *w* ist hier seit alter Zeit häufig. *Seoue* pusund (*seue* p. J. T.) LAJ. I. 30. *pa seoue* (*seue* J. T.) jer I. 169. *seoue* crunen ANCR. RIWLE p. 236. *seoue* dawes p. 324, s. POP. SCIENCE 27. 202. *strong*. Cf. *pe prod* *blys es strenthe* and myght *pat pe ryghtwise bodyse* *salle have* HAMPOLE 7959. 203. *fur*, far. 205. *To met.. nede*. Cf. *pat time* *past* *himm* *jet was ned* *To metless annd to drinnchess* ORM *Hom.* 11539. Cf. 11553. 208. *miri to woni*, merry to dwell, cf. 216, ags. *sunjan*, habitare, degere. 209. *woningis*, dwellings, habitations, ags. *sunung*, habitatio. *mani and fale*, many and numerous. Die Verbindung dieser Synonyma ist nicht selten. *Briddes mani and fale* FURNIV. *Early E. P.* 158, 95. 211. *bint*, binds, confirms. Bot *yhit wille* I *speke* *som-what* *mare* *Of the general paynes*.. And with *som* *authorities* *pam bynd* HAMPOLE 6591. 212. *Wo* = *who*. 217. *lest*, least. Cf. *pe mest* *ioi* 226. 218. *A man sal know* etc. Ueber die gegenseitige Erkennung in noch weiterer Ausdehnung spricht HAMPOLE: *pare* *salle ilk* *man* *als* *welo* *knew* *other*, *Als a man* *here* *knawes* *hys* *syster* *or* *brother* &c. 8277. 221. Cf. *pai* *salle* *alle-swa* *se* *pare*, *apertly*, *His* *blysfulle* *moder* *Saint* *Mary* HAMPOLE 8681. 223. *neb*, face. Cf. *His* *neb* & *his* *neose* *nifer* *ba* *heolden* LAJ. I. 349. *His* *neb* *bligon* *to*

225 De sijte of þe trinite,
 Þe mest ioi þat mai be-falle,
 Boþe god and man in mageste,
 Þe heȝ king aboue vs alle,

230 Þe sijt of him is ure vode,
 Þe sijt of him is ure virst;
 Al ure iois beþ ful gode,
 Þe sijt of him is alir best.

Be-seche we him mek of mode,
 Þat soke þe milk of maid-is brest,
 Þat boȝt us wiþ is der blode,
 ȝine us þe ioi þat euer sal lest.

235

Alle þat beþ icommin here
 For to hire þis sarmun,
 Loke þat ȝe nab no were,
 For seue ȝer ȝe habbiþ to pardoun.

240

XV SIGNA ANTE JUDICIUM.

Das jüngste Gericht und die Vorzeichen desselben beschäftigen im Mittelalter auch in England vielfach die religiös-moralische Dichtung. Das folgende Bruchstück, welches von den auf eine entsprechende Reihe von Tagen vertheilten fünfzehn Zeichen des Gerichts handelt, hat *Furnivall* aus der Handschrift, welche auch den *Sarmun* enthält (s. S. 115), in seinen *Early English Poems* etc. S. 7 ff. herausgegeben, und wir haben seinen Text zu Grunde gelegt. Einen früheren Abdruck nach derselben Handschrift findet man in den von *Wright* herausgegebenen *Chester Plays* Lond. 1843—47 vol. II. 219 ff., dessen abweichende Lesarten wir berücksichtigt haben.

Altenglische Bearbeitungen desselben Gegenstandes sind mehrfach zugänglich. Eine mit der unsrigen nahe verwandte Darstellung enthält das von *Morris* aus dem *Cursor Mundi* (Cotton. MS. Vespas. A III) veröffentlichte Gedicht: *Anticrist and the Signs before the Doom* in *Ebert's Jahrb. für rom. u. engl. Literatur*, 1864. V. p. 191 etc. v. 444—723. In den *English Metrical Homilies from manuscripts of the fourteenth century*.. by *John Small* Edinb. 1862 p. 25 sq., bilden die fünfzehn Zeichen einen Theil einer altenglischen Homilie, welchem p. 27 sq. eine lateinische Bearbeitung in Hexametern beigegeben ist. Beide Stücke sind in *Furnivall's* Sammlung S. 162, 163 nach *Small* abgedruckt. *Hampole's* *Pricke of Conscience* ed. *Morris* Berlin 1863 widmet dem Gegenstande eine ausführliche Darstellung v. 4738—4817. Aus der Zeit *Eduard's IV.* theilt *Wright* in den Noten zu den *Chester Plays* II. 222 ff. nach dem *Harl. MS.* 2255 fol. 117 ein Gedicht: *The fifteene toknys afor the doom* mit, welchem eine in den *Chester Plays* II. 147—149 enthaltene Ausführung näher verwandt ist. Später hat der schottische Dichter *David Lyndsay* in seiner *Monarchie, or ane dialog betwix Experience and ane Courteour* (gegen 1550) dies Thema behandelt. Auszüge giebt davon *Small* in den *Notes* zu den *Metr. Homilies* p. 178 nach *Chalmers*' Ausgabe.

Die Zeichen der einzelnen Tage erscheinen in den verschiedenen Darstellungen mehrfach vertauscht und verändert; wie denn in anderen Gedichten auch die Zahl fünfzehn nicht festgehalten wird. So werden in einem Gespräche des Leibes und der Seele in *Wright's W. Mapes* p. 347 sq. sieben Tage und Zeichen aufgeführt und *Hampole* selbst v. 3967 sq., erwähnt zunächst nur zehn Zeichen.

Unser Gedicht wie die Schilderung der fünfzehn Zeichen im *Anticrist* haben eine gemeinsame Quelle an einer altfranzösischen Darstellung in einem Drama des zwölften Jahrhunderts: *Adam, drame anglo-normand du XII siècle, publié*.. par *Victor Luzarche*. *Tours* 1854., wie

blakien II. 407. An neþ wit teres wete *Fragm.* in *Warton's Hist. of E. P.* 1, 24. Hire veire neþ, & hire hwite swire *ANCR. RIWLE* p. 58, ags. neþ, nebb, facies, os, rostrum. 225. þe sijte etc. Cf. Bot þe mast soverayne ioy of alle Es þe syght of Godes bryght face, þat passes alle other ioyes and solace: Þfor swa mykelle may na ioy be Als es þe syght of the trinite etc. *HAMPOLÉ* 7860. Cf. 8651, 9375. Die Worte þe sijte werden wieder aufgenommen durch: þe sijt of him etc. 223., so dass hier das später wiederkehrende Subjekt des Satzes in anderer Verbindung voransteht. 229. vode, food, s. 207. 230. virst. *FURNIVALL*, *List of words* etc. vermuthet, virst bedeuete hier drink, satisfaction of thirst, und scheint das Wort für first in einer übertragenen Bedeutung zu nehmen, wofür jedoch kein Anhalt geboten wird; s. *BODY A. SOUL* 174. Virst könnte durch first, sc. food, erklärt werden. Das Reimwort best 232, lässt jedoch einen Irrthum des Schreibers annehmen. Sollte rest zu schreiben sein? vgl. Ne scal þer ben bred ne win, ne oper cunnes este; God one scal beo eche lif & blisse & eche reste *FURNIVALL*, *Moral Ode* st. 181. 234. þat soke etc. that sucked etc. Besech we him mild of mode þat sok þe milk of maid-is brest, þat boȝt vs wiþ is der blod, þue vs euer in heuen rest *TEN COMMANDM.* 77. And vouched safe to souke hir brest *HAMPOLÉ* 8687, ags. sican, sigan; seac, seag; socen, soken, altn. sȝiga; saug (sug); sogit, sugere. 235. der. dere *FURNIV.* Cf. *TEN COMMANDM.* I. c. 236. lest, last, continue. Cf. XV SIGNA 76. 238. For to. Fort to *FURNIV.* Das t ist entschieden irrtümlich verdoppelt. 239. were, doubt, nach *FURNIV.* *List of words*: care. Cf. I sigge for sop, bouite were *LAND OF COK.* 21. þan er we certayn, with-uten were *HAMPOLÉ* 2296. Cf. ags. warn, cautela, custodia. 240. to pardoun. Ist hier to eingeschoben? Der Dichter will sagen: You have pardon for seven years. Uebrigens vgl. *Pardon* properly noȝht elles es Bot of payne, þat es dette, forȝyfes *HAMPOLÉ* 3816.

dies die Reihelfolge der Zeichen und die vielfach wörtliche Uebertragung in das Englische be-
weist, obwohl Einzelnes abweicht.

Die fünfzehn Vorzeichen werden auf den heiligen Hieronymus zurückgeführt, welcher als
Gewährsmann im *Anticrist*, in den *Metr. Homilies* p. 25, von *Hampole* v. 4738, 4745, im MS.
Harl. 2255, in den *Chester Plays* II. 147, von *Lyndsay* u. a. ausdrücklich genannt, und als
dessen Quelle Bücher oder ein Buch der Hebräer bezeichnet wird (*Anticr.* 456. *Hampole*
v. 4750, 4753, *Chester Plays* II. 147). In den Werken des *Hieronymus* ist kein Vorbild für die
späteren Darstellungen aufzufinden. Nach Anderen sollen die fünfzehn Zeichen von des *Pomerius*
oder *Julianus*, Erzbischofs von Toledo 680—690 *Prognosticon futuri seculi* Libb. III. (ed. Lips.
1535) herrühren. Was die Bücher oder das Buch der Hebräer als Quelle für die Vorzeichen
betrifft, so kann noch daran erinnert werden, dass eine Reihe von entsprechenden Vorzeichen
des Gerichts in dem in der *Vulgata* enthaltenen vierten Buche des *Esra* Kap. V A und VI B
aufgeführt wird, so wie auch andere apokryphische Bücher in Betracht kommen mögen, wie
die *Ascensio et Visio Jesaja*, worin die *Visio* die Endgeschichte der Kirche und ihre einzelnen
Momente darstellt, s. *Herzog Real-Encyclopädie* XII. 313.

Das Versmaass und die Sprache unseres Gedichtes stimmen zu dem *Sarmun* und den bei-
den nächstfolgenden aus derselben Handschrift entnommenen Dichtungen, welche, wenn nicht
demselben Verfasser, wenigstens derselben Zeit und demselben Sprachgebiete angehören.

Hinsichtlich der Interpunktion, der Initialen etc. gilt dasselbe, was oben S. 115 vom *Sarmun*
bemerkt wurde.

Furniv. p. 7.

1 De grace of Jhesu fulle of miȝte
Droȝ prier of ure swete leuedi
Mote a-mang vs nuȝe aliȝte,
And euer vs ȝem and saui.

p. 8.

5 Man and woman, pou aȝtist tak gome
Dis world-is ending how hit ssal be,
De wondres pat sal com be-for ȝe dome,
Dat ȝung and old hit sal ise.

De XV tokningis ichul ȝou telle,
10 As us techip Ysaie;
De holi gost him taȝt ful welle,
And he hit prechid for profecie.

Hit is iwrit in holi boke,
As clerkis hit mow se and rede,

15 Dat no ȝing no man mai loke
Dat is so grisful forto drede.

Der nis aliue so sinful man,
If he per of wold tak kepe,
And he wold ȝench apan,

20 Dat nold wel sore in herte wepe.

Godmen, takip nou gome
Of tokninges pat commip bi-for;

De children wiȝ-in ȝe moder wome
Wel sore sul dute and drede per for.

Wiȝ-in ȝe moder wom hi sul grede
25 Vp Jhesu Criste euer to crie:
"Louerde Crist, pou red vs rede,
And of vs ȝeu hab mercie!"

We wold, louerd, pat we ner
In world icom forto bene,
30 And vnbeȝet of ure fader wer,
Dat al ȝing nou sal suffri tene."

De first tokning sal be ȝusse,
Al for soȝ we sul hit see,
35 And pat oȝer sal be wors,
For soȝ ȝe mou wel liue me.

De sterris pat pou sest so briȝte,
In heuen aboue pat sit so fast,
For man-is sin sal ȝiue no liȝt,
40 Ac sal adun to erpe be cast.

As fair and briȝte as pou seest ham,
Hi worȝ be-com as blak as cole,
And be of hiwe durke and wan
p. 9. For man-is sin pat hi sul ȝole.

3. nuȝe, cf. SARM. 65. 4. ȝem, cf. SARM. 48. 5. aȝtist tak gome, oughtest take heed, care. Takip nou
gome 21. He toc perof lute gome FURNIV. Early E. P. 82, 430. 9. ȝe XV tokningis. ȝe XV tokingis FURNIV.
Cl. 22, 33, 73. takeninge FURNIV. Early E. P. 162, 7. takeninges 162, 10, 12, ags. *takenung*, signum. 18. tak
kepe, take heed. pat steris I[s]rael, take kepe Ps. 79, 2; s. BODY A. SOUL 149. 28. wome, womb. Cf. von 25.
From...his moder wame HAMFOLK 463. Of my moder wam 515. In his moder wam 524, ags. *wamb*, *womb*, venter;
vgl. mhd. *wambe* und *wamme*, altn. *vōmb*, dän. *vom*. 24. dute and drede. dicce and drede FURNIV. COLERIDGE
v. dicce erklärt dies Wort durch *shudder*, *tremble*, und erinnert dabei an *didder*, *tremble*, *shiver*, in nördl. Dialecten,
bei HALLIW. Dict. v. Das letztgenannte könnte schwerlich einen Anhalt für *dicce* geben. dute and drede W. ȝe
denel of helle duteȝ ham swuȝe ANCR. RIWLE p. 244, afr. *duter*, *dowter*, *craindre*. 26. Vp, cf. SARM. 82. 27. red
vs rede, wie I tell a tale MINOT p. 1 u. dergl. mehr; advise us, console nobis. Cf. At ȝe dome us helpe Crist & rede
FURNIV. Early E. P. 27, st. 79. 29. ner = *ne were*, were not. 30. icom. icome FURNIV., welcher das e
hinzugesetzt hat. bene = *ben*, *beon*, be. 32. tene, harm. Cf. ten TEN COMMAND. 59. 33. ȝusse = *pus*.
Cf. GWS. A. EXOD. 308. 36. mou, may. nou FURNIV., s. SARM. 7. liue, believe, s. SARM. 144. 37. ȝe
sterris etc. The tuelst day sal sternes falle FURNIV. p. 163. *Casus stellarum* etc. p. 164. 43. durke, dark.

De holi man tellip Seint Austin,
Dat pe skeis so sal spec pan,
135 Wan al ping so sal hab fine,
In steuen as hit wer man.

Hi sul grede lude wip-al
In uois of man up god to cri,
As heuen and erpe sold to-fal:
140 *God and man, noup merci!

Louerd, merci, of miȝt,
Noup is al ur time ispend,
For sinful man-is ein-sijt,
Ne let us neuer ben ischend."

145 Per nis no seint in heuen abow
In al god-is ferred
Dat per of ne sal areoue
And of pilk tokin be aferd.

Dus vs tellip Seint Ieronime,
150 And Seint Gregori al so,
Dat pan sal quake seraphin
And cherubin, pat bep angles two.

Der nis in heuen angl iwis
p.12. Dat to oper sal hab spech:
155 So sore i worp adrad iwis
Of Jhesu Crist-is gremful wreche.

Al pe fendis pat bep in hel
Wip grete din hi wol com pan,
Har mone pou salt hire ful wel,
Hou hi sul cri to god and man.

O, man and womman, pou take hede,
Hou pe fentis sul men har mone;
Wel artist * pou * pe fair to lede
Wile pou art in pis wreche wone.

Vp Jhesu Crist hi sul cri
Wip such a steuen of pine and wo;
"Louerd jif vs ur herbergi,
Aȝe to helle let us neuer go."

De XI dai fure windis sul rise,
And pe rainbow pan sal fal,
Dat al pe fentis sal of agris,
And be ifesid in to helle.

For, wolny nulni, hi sul fle,
And that in to pe pine of helle;
Maugrei ham per hi mot be
Wip duble pine per in to dwel.

De XII dai pe fure elemens sul cri
Al in one heȝ steuene:
"Merci Jhesu, fiȝ Mari,
As pou ert god and king of heuene."

THE FALL AND PASSION.

Unter diesem Titel giebt *Furnivall* aus dem *Harl. MS.* 913, p. 29 das folgende Gedicht, welches hinsichtlich seines sprachlichen Charakters den vorangehenden aus derselben Handschrift entnommenen entspricht.

186. steuen, voice cf. 166, 178. 188. uois. *vois* Wn. up s. r. 120. 189. to-fal s. 92.
140. 142. noup s. o. 3. 143. ein-sijt, eyesight s. *SARK*. 17. 144. ischend, disgraced, dishonoured.
145. Hier beginnt das zehnte Zeichen, s. *ADAM* p. 78, *ANTICR.* 604, was an beiden Stellen durch eine Zelle ausgedrückt wird.
146. ferred, company, fellowship. So glad was pe king of his douȝter & of hire faire *ferede* pat he hem let make a schip *FURNIV.* *Early E.* P. 67, 63. Pis swete *ferrede* 70, 145. Das Wort ist von *ferd*, host, ags. *fard*, *ferd*, *fyrd*, exercitus, expeditio, zu scheiden, cf. ags. *gesfærræden*, societas, wozu die vollere Form in: To hore *feorredne* *ANCR.* *RIWLE* p. 30, var. lect. gehört. 147. per of..areoue, thereof..have compassion. *therof..anoue* Wn. per of..anoue *FURNIV.*, welcher *List of W. anoue* als intransitives Zeitwort mit Bezug auf diese Stelle aufführt, wofür jedoch kein Anhalt in der Sprache dieser Zeit vorhanden ist. *COLERIDGE Gloss. Ind.*, liest hier *anoue*, welches er durch *remember* erklärt, wogegen der Zusammenhang spricht. *Areoue* = *areowe*, v. ags. *Aræowan*, dolere, pœnitere, scheint gerechtfertigt sowohl der Form nach: pat him *areowe* ou *ANCR.* *RIWLE* p. 66, als hinsichtlich der Konstruktion mit of: *Moyses raw off patt folc* *ORN Hom.* 14782. 152. And cherubin. Diese Worte hat Wn. zur vorigen Zelle gezogen. 155. i worp d. i. hi worp. *i-worp* *FURNIVALL* und *WRIGHT*, cf. *FALL A. PASS.* 88. 156. Jhesu. *Jhesus* Wn., so auch 165, 179. gremful wreche, wrathful vengeance; *gremful* ist aus *grame*, *greme*, ags. *grama*, ira, and *full* zusammengesetzt; also nicht *grimful*, was *COLERIDGE Gloss. Ind.* v. aufführt: nachfolgendes *full* wird nicht mit Adjektiven zusammengesetzt. 162. fentis = fendis 157, cf. 171. men har mone. Das Verb *men*, ags. *mænan*, lugere, tritt mit dem Objekte desselben Stammes auf. 163. artist pou, oughtest thou. pou haben wir eingeschaltet. De fair to lede, to conduct thyself fairly. Jiff pu..haphorlike *ledesst* te Anud dastelike and *sayre* *ORN Hom.* 1214. Jiff pu pe *ledesst* all wipp skill 1246. 167. herbergi, lodging. *herbegi* *FURNIV.* In den aus ags. *hereberge*, zum Theil unter Einwirkung des afr. *herberge*, *herbert*, *herbergerie*, entwickelten Formen, wie *herberse*, *herberghe*, *herberwe*, *herber*, *herbergage*, *herbergerie* etc. fehlt nirgend das r vor g oder so oder im Auslaute, welches wir deshalb auch hier einschleiben. Unsere Form wird auch sonst gefunden: He came to hys *herbergys*, And fonde hys felowes hendys *MS. Cantab. Fl. IL* 38 f. 170 bei *HALLIW. Dict.* v. *herbergage*. 169. fure windis, four winds, cf. pe fure elemens 177. 171. agris s. 46. 172. be ifesid, be chased, driven away, ags. *fējan*, profligare, fugare. 178. wolny nulni = *woln hi nula hi*, vellint, nolint.

Furnivall hat es in Langzeilen von acht Hebungen abdrucken lassen, so dass je zwei Zeilen einen Binnenreim enthalten; wir haben diese Zeilen zerfällt, so dass vierzeilige Strophen einander folgen.

Das *a* der Handschrift hat der Herausgeber hier durch *an* ersetzt; wir haben *and* beibehalten.

Furniv. p. 12.

- | | | |
|---|--|----|
| 1 De grace of god ful of miȝt
Dat is king and euer was,
Mote among us aliȝt
And ȝue vs alle is swet grace: | For þe prude of Lucifer
De tepe angle fille in to helle,
And al þat to him boxum were
Euer in pine hi mot dwelle. | 30 |
| 5 Me to spek, and ȝou to lere
Dat hit be worsip, lord, to þe,
Me to teche, and ȝou to bere
Dat helplich to ure sowles be; | Har stides for to ful-fille
Dat wer i-falle for prude and hore
God makid Adam to is wille
To fille har stides þat wer ilor. | 35 |
| 10 Dat ic mote wiȝ moch worping
10 Proȝ is miȝt so hit ful-fille,
To ȝov schow is vp-rising,
If hit be his swet wille. | Skil, resun, and eke miȝt
He ȝef Adam in his mode
To be stidfast wiȝ al riȝt
And leue þe harme and do gode. | 40 |
| Al þat god suffrid of pine
Hit nas noȝt for is owen gilt,
15 Ok hit was, man, for sin pine
Þat wer for sin in helle ipilt. | God ȝaf him a gret maistrie
Of al þat was in watir and londe,
Of paradis al þe balye
Whan him likid to is honde: | |
| Do Lucifer steiȝ in pride
Dat was angel in heuen so briȝte,
Vte of heuen he gan glide
20 And in to helle sone he liȝte. | Foules, bestis, and þe frute,
Saf o tre he him forbede,
Of paradis þe grete dute,
And ȝit he sinied proȝ iuil red. | 45 |
| And wiȝ him mani an mo,
Dat no tunge ne miȝt telle,
Wiȝ him fille adune al so
In to þe derk pit of helle. | To him þe deuil had envie
Þat he in his stid schold be broȝte,
A serpent he com proȝ felonie
And makid Eue chonge hir poȝt. | 50 |
| 25 Seue daies and seue niȝt,
As ȝe seep þat fallip snowe,
Vte of heuen hi aliȝt
And in to helle wer iprow. | Whi com he raper to Eue
Dan he com to Adam?
Ichul ȝou telle, sires, be leue,
For womman is lef euer to man. | 55 |

5. to lere, to learn, s. *BESTIARY* 101. 7. to bere, to bear, carry away. 8. helplich, s. *SAM.* 4.
9. worping, honour. Þe, leuerd god, to *wurpinge* GEN. A. EXOD. 33, ags. *verdrung, vurdung*, honor. 15. for
sin pine, for thy sin. 16. wer, wast, ags. *care* 2. p. sing. præter. ind. ipilt, put, thrown, cast.
Of paradis hi wer ute *pilt* 69. He was of heuen *ipille* FURNIV. *Early E. P.* 18, l. 6. Out of his heritage he is *pult*
CAST. OF LOVN 207, s. unten 58; s. GEN. A. EXOD. 2214. 17. stely, ascended, rose, s. *Credo* etc. 13. 23. fille
= *scelle, felle*, fell. Cf. 30. þat hit *fil* to grounde *St. Kenehn*. 128, ed. FURNIV. Vengeance *fil* upon hem P.
FLORENK. 9072. That ne *fil* to hir feet 10215. If any peril *alle* 11016. The cut *fil* to the knight CHAUC. *C. T.* 847,
ags. *foi, seill* v. *seillan*, cadere. 25. and. a FURNIV. 28. iprow, thrown. 30. þe tepe angle, the
tenth angel, the tenth part of the angels. Ten orders in heven were Of angels, that had offyce sere; Of ich order,
in thare degre, *The ten parte felle downe* with me TOWN. M. p. 7. Cf. *Cædmon*. 246 sqq. Gr. *tepe*, ags. *teōda*, de-
cimus. 34. hore, eig. *filth*, bildl. sin. Cf. So clene he cam fram his moder, wipoute enie *hore* FURNIV. *Early*
E. P. 71, 8. Die bildliche Bedeutung kommt auch folgender Stelle zu: Syth the tyme that Cryst Jhesu, Thorough
lys grace and vertu, Was in this world bore Of a maynt without *hore*, MS. *Coll. Cantab.* 107. *HALLIW. Dict.*
v. wo *hore* durch *whoredom* irrtümlich erklärt scheint, obwohl die Wortform, ags. *hōr*, stuprum, dies gestattet;
ags. *hōra*, sordes, ahd. *horo*, mhd. *hor*, cœnum. 36. ilor, lost. 41. maistrie, superiority, dominion.
maistre FURNIV. Wir stellen die gewöhnliche Form her, wozu das Reimwort *balye* 43, ebenfalls veranlasst. Cf.
maistri 99. 43. balye, authority, power, afr. *baillie*, garde, pouvoir. 46. o, one. 47. dute, joy,
pleasure. FURNIVALL *List of Words* übersetzt: *treasure, prise*. Doch vgl. Þoȝ þe ioi and grete dute LAND OF
COX. 9. Cf. *dedute* in. 50, afr. *deduit, desduit*. 48. sinied, sinned, cf. 88. GEN. A. EXOD. 2205. 52. chonge,
change. 55. Ichul, I will. be leue, bona venia. Loth him ches, bi leue of Abram, ȝat herȝe hende ȝe sum
Jerdan GEN. A. EXOD. 805, ags. *be ledfe*.

De holi man tellip Seint Austin,
Dat pe skeis so sal spec pan,
135 Wan al ping so sal hab fine,
In steuen as hit wer man.

Hi sul grede lude wip-al
In uois of man up god to cri,
As heuen and erpe sold to-fal:
140 *God and man, noup merci!

Louerd, merci, of miȝt,
Noup is al ur time ispend,
For sinful man-is ein-sijt,
Ne let us neuer ben ischend."

145 Per nis no seint in heuen abow
In al god-is ferred
Dat per of ne sal areoue
And of pilk tokin be aferd.

Dus vs tellip Seint Ieronime,
150 And Seint Gregori al so,
Dat pan sal quake seraphin
And cherubin, pat bep angles two.

Per nis in heuen angl iwis
p.12. Dat to oper sal hab spech:
155 So sore i worp adrad iwis
Of Jhesu Crist-is gremful wreche.

Al pe fendis pat bep in hel
Wip grete din hi wol com pan,
Har mone pou salt hire ful wel,
Hou hi sul cri to god and man.

O, man and womman, pou take hede,
Hou pe fentis sul men har mone;
Wel aȝist * pou * pe fair to lede
Wile pou art in pis wreche wone.

Vp Jhesu Crist hi sul cri
Wip such a steuen of pine and wo;
"Louerd ȝif vs ur herbergi,
Aȝe to helle let us neuer go."

De XI dai fure windis sul rise,
And pe reinbow pan sal fal,
Dat al pe fentis sal of agris,
And be ifesid in to helle.

For, wolny nulni, hi sul fle,
And that in to pe pine of helle;
Maugrei ham per hi mot be
Wip duple pine per in to dwel.

De XII dai pe fure elemens sul cri
Al in one heiȝ steuene:
"Merci Jhesu, ȝi Mari,
As pou ert god and king of heuene."

THE FALL AND PASSION.

Unter diesem Titel giebt *Furnivall* aus dem *Harl. MS. 913*, p. 29 das folgende Gedicht, welches hinsichtlich seines sprachlichen Charakters den vorangehenden aus derselben Handschrift entnommenen entspricht.

136. steuen, voice cf. 166, 178. 138. nois. nois *Wa.* up a. r. 120. 139. to-fal a. 92.
140. 142. noup s. o. 3. 143. ein-sijt, eyesight a. *SARM.* 17. 144. ischend, disgraced, dishonoured.
145. Hier beginnt das *zehnte* Zeichen, s. *ADAM* p. 78, *ANTICR.* 604, was an beiden Stellen durch eine Zeile ausgedrückt wird.
146. ferred, company, fellowship. So glad was pe king of his douȝer & of hire faire *ferede* pat he hem let make a schip *FURNIV.* *Early E. P.* 67, 63. Pis swete *ferrede* 70, 145. Das Wort ist von *ferd*, host, ags. *fard*, *ferd*, *fyrð*, exercitus, expeditio, zu scheiden, cf. ags. *gefärræden*, societas, wozu die vollere Form in: To hore *seorredne* *ANCH.* *RIWLE* p. 30, var. lect. gehört. 147. per of...areoue, thereof...have compassion. *therof...amove* *Wa.* *per of...amove* *FURNIV.*, welcher *List of W. amove* als intransitives Zeitwort mit Bezug auf diese Stelle aufführt, wofür jedoch kein Anhalt in der Sprache dieser Zeit vorhanden ist. *COLERIDGE Gloss. Ind.*, liest hier *amone*, welches er durch *remember* erklärt, wogegen der Zusammenhang spricht. *Areoue* = *areowe*, v. ags. *arēowan*, dolere, pœnitere, scheint gerechtfertigt sowohl der Form nach: pat him *areowe* ou *ANCH.* *RIWLE* p. 66, als hinsichtlich der Konstruktion mit of: *Moysses raw of patt folle* *ORN Hom.* 14782. 152. And cherubin. Diese Worte hat *Wa.* zur vorigen Zeile gezogen. 155. i worp d. i. hi worp. i-worp *FURNIVALL* und *WRIGHT*, cf. *FALL A. Pass.* 88.
156. Jhesu. *Jhesus* *Wa.*, so auch 165, 179. gremful wreche, wrathful vengeance; *gremful* ist aus *grame*, *greme*, ags. *grama*, ira, und *full* zusammengesetzt; also nicht *grimful*, was *COLERIDGE Gloss. Ind.* v. aufführt: nachfolgendes *full* wird nicht mit Adjektiven zusammengesetzt. 162. fentis = fendis 157, cf. 171. men har mone. Das Verb *men*, ags. *mænan*, lugere, tritt mit dem Objekte desselben Stammes auf. 163. aȝist pou, oughtest thou. *pou* haben wir eingeschaltet. pe fair to lede, to conduct thyself fairly. ȝif pu...hæȝhorlike ledest te Annd dattelike and *ȝayre* *ORN Hom.* 1214. ȝif pu pe ledest all wipp skill 1246. 167. herbergi, lodging. *herbegi* *FURNIV.* in den aus ags. *hereberge*, zum Theil unter Einwirkung des afr. *herberge*, *herbert*, *herbergerie*, entwickelten Formen, wie *herberȝe*, *herberghe*, *herberwe*, *herber*, *herbergaye*, *herbergerȝe* etc. fehlt nirgend das r vor g oder w oder im Auslaute, welches wir deshalb auch hier einschleiben. Unsere Form wird auch sonst gefunden: He came to hys *herbergȝe*, And fonde hys felowes hendlye *MS. Cantab. Ff. II.* 38 f. 170 bei *HALLIW. Dict.* v. *herbergaye*. 169. fure windis, four winds, cf. pe sure elemens 177. 171. agris a. 46. 172. be ifesid, be chased, driven away, ags. *fēȝan*, profigare, fugare. 173. wolny nulni = woln hi nuln hi, vellent, nolint.

- Maid bere heuen king
Dat is al ure creatoure;
Maid ber pe swet ping,
Der for sso ne les nojt hir flure.
- 105 God him jed an erp here
xxxi winter and somdel mo;
As holi writ vs gan lere,
He suffrid bope pine and wo.
- Man ajens god so gilt
110 To heuen non sowle ne mijte
Fort god-is sone in rode was pilt
And wan vs heuen lijt.
- Indas ne cupe is lord nojt hold,
His owen disciple jit he was:
115 For xxx peniis he him sold,
Ynou and ibund he was.
- He was ibobid and i-smitte,
And hi spette in is face,
Hi bede him rede if he cupe witte
120 Woch of ham al hit was.
- He was ibund to a tre
And ibet wip scourges kene,
Pat al pe blode vt gan fle,
Ouer al is bodi hit was sene.
- 5 Sip hi nom him as a pef,
And lad him bi-for Pilate;
For he nas nojt to ham lef,
Hi had to him grete hate.
- Pilat bed ham do har best,
A -je pe law be he nold,
For he nist bi him he nist
War for dep suffri he ssold.
- Hi nailed him in hond and fete,
As je mow al i-se,
- For pe appil pat Adam ete
Dep he polid opon pe tre.
- De wikkid men nold leue nojt
Pat he wer fullich ded so,
Fort per wip a sper hi ad him sojt,
And clef is swet hert atwo.
- 140
- Der was in pe lond a knijt
Pat het Josep of Arimathie,
Pat loudi Jhesu wel arijt
And pojt is *bodi* wel to honuri.
- He wend to Pilat swiþe snel
And be-sojt him mercy,
If hit wer is wil,
Pe bodi grant biri.
- 145
- Do Pilat had igrant is luee
Glade y-nojt he was:
He nem pat swet bodi adun
And biriid hit in a fair plas.
- 150
- His moder stode him be side
And seint Jon ek al so;
Bitter teris vte gan glide,
Hir pojt hir hert wold a two.
- 155
- Hit nas no wonder þoþ 3o wep
For hir swet child alowe:
Wip nailles he was i-smit dep,
Wip sper hi delet him in two.
- 160
- Al hir ioi was ago
Do 3o him sei dei in rode;
For to wep 3o nad no mo
Bot iiii bitter teris of blode.
- p.15.
- Who spekip of deil a-je pat del,
Neuer such nas per none
As whan pat hi him be-held,
As 3ho makid and seint Jon.
- 165

104. sso, she, sonst 3o 157, 162, 3ho 168, für heo s. BEASTIARY 235. sso entspricht dem sho, scho. Sho war ful wlatson HAMPOLE 583. Sho turnes about ay hir whele 1275. So stehen in GEN. A. EXOD. ghe, sche, she und selbst sge neben einander. 105. jed, walked. 109. gilt, offended, sinned, became guilty. He noldde gyltten ORN Hom. 824. Ere I was meked, gylted I Ps. 118, 67. gylten steht neben dem Kompositum agiltten, agylten, ags. agyltan, agiltan, delinquere. Das einfache Verb scheint dem Ags. wenigstens in dieser Bedeutung zu fehlen. 111. in rode was pilt = was done on pe crois 176, cf. MAUNDEV. p. 14. pilt = put s. 16. In rode þou piltist him apan TEN COMMAND. 24. 118. hold ist hier im Sinne des Festhaltens in Treue gebraucht. 116. Ynou, taken, seized. 117. ibobid, beaten, struck. Cf. Take hede whan that oure Saveoure Was bobbid, and his visage alle be-spet OCCLEVE, MS. bei HALLIW. Dict. v. bobbiden. When ye my sone with buffettes bobbydd MS. Canab. Fl. II. 38 f. 47 in. s. d. Ws. 119. rede, guess, ags. Ræd, hvät ic mæne! RÄTS. 62, 9 Gr. Årad, hvylc is se þe pe siðh LUC. 22, 64. 129. do har best, do their best, scheint nicht in dem modernen Sinne gebraucht, sondern ist etwa als Deutung der Worte εὐμετὶς ὑπεράβη MATTH. 27, 24 anzusehen. 131. nist = ne wist. 137. nold, would not. nol FURNIV., vgl. 156. 139. Fort..hi ad him soujt, until..they had searched (pierced) him. ad steht für had. Sechen schliesst sich wohl in der Bedeutung von leue, leave, ags. leáf, permissio, cf. ags. Pilatus him lyste JOH. 19, 38. Ist leue zu schreiben, obwohl adam 151, als Reimwort erscheint? 150. he. ho FURNIV. Vielleicht he po. 151. nem = nam, took. 152. hit. hir FURNIV., offenbar irrtümlich, da bodi nicht weiblich gebraucht sein kann, ags. bodig ist männlich. 154. seint. s^t FURNIV., cf. 168, 185. 156. wold. wol FURNIV., vgl. 137. 158. alowe, on high. To bringgenn himm o lawe ORN Hom. 12094, wo man seha. 160. delet, divided, cut, ags. dælan, dividere. 168. 3o. 3e FURNIV., cf. 104. 164. teris of blode. Weep if þou miht teris al of blode FURNIV. Early E. P. 20. VI. 2. 165. deil..del = deol, grief.

Womman mai turne man-is wille
Whare þho wol pilt hir to,
Dat is þe resun and skille
60 Dat þe deuyt com hir first to.

Ette, he seid, of þis appil,
If þat þou wolt witti be:
Þou worp as witti of miȝt and wille
As god him sif in trinite.

65 Hi nad bot þat appil i-ȝette
Dat þe sin nas ido:
Glad was þe deuil, wol ȝe i-wit,
For þe sorow þat hi sold to.

Of paradisi hi wer ute pilt
70 Wiþ trauail har liuelode to winne,
And vte flemid for har gilt,
And neuer efte paradisi to com inne.

In þe vale of Eboir
His liuelod he most swink sore;
75 Wiþ sorow and care and dreri won
He liued .IX. C. ȝer and more.

Aftir is lif þat he had here
Nedis he most wend to helle,

For þe trepas þat he did here,
Pere he most bide and dwelle.

80

God makid mankin more,
Ok to helle þe deuil ham broȝt,
Dat euir ham traidi þroȝ is lore:
Non fram him scapid noȝt.

p.14.
85

God is prophetis to ham send,
And seid hov hi sold be sauid,
As bi Moyses þat am wend;
A-ȝe þe propheci ȝit i sinid.

God wist wel bi þilk say
Dat bi no man þat was y-cor,
Whan bi prophetis no bi lai,
Dat communelich hi ne wer for-lor.

90

Holi bokis fort fulfil
God is angle anon forþ send,
As bi angle Gabriel
Dat to þe maid was iwend.

95

Flees he took of maid Mari,
God and man-is kund to gadir;
And þat was a gret maistri
Dat þe doȝtir ber þe fader.

100

58. *pilt* hir to. Das reflexiv gebrauchte *pilt*, *pult*, in der Bedeutung einer energischen Bewegung, wie: *Hii pulte hem* vorp byuore þe opere R. or GL. 459, steht hier im bildlichen Sinne: *worauf sie sich wirft*. 59. *resun* and *skille*, reason and cause. *Þis* may be þe right *skille* why HAMPOLE 3788. *Þe tother skille* es þis to se 384. By this *skille* . . I se an evidence P. PLOUGHM. 11757. 61. *Ette*, eat. 62. *witti*, wise. Cf. 63. *Swa witti* and myghty es he þat na thyng til hym impossibel may be HAMPOLE 6280. 63. *þou worp*. *Þe worp* FURNIV. *Þe* passt nicht; wir geben *þou*, indem wir an *worp* als 2. Person keinen Anstoß nehmen, unter Vergleichung von SAMM. 104. 65. *Hi nad . . i-ȝette* etc., d. i. Sie hatten den blossen Apfel nicht gegessen, ohne dass die Sünde gethan war, s. MÄTZNER Gr. 2, 3, 482. Aehnlich heisst es von der verbotenen Frucht: Sone it was under brest numen, Dedes two bondes on hem ben cumen GEN. A. EXOD. 343. *i-ȝette*, eaten. *þer heo hæfden wel ȝeten* LAJ. I. 285. s. LAJ. 14952. 67. *i-wit*, know. To *iwiten* at þou bezste, ȝif heo me wulleȝ buȝen LAJ. I. 311. *Iwited* et ower meiden hwo hit beo þet is icumen ANCR. RIWLE p. 64. More icnawen & *iwiten* his mihte & his ore *Moral Ode* st. 192, FURNIV., ags. *geuitan*, scire. 68. *hi. he* FURNIV. Hier kann nicht vom Teufel, sondern nur von Adam und Eva die Rede sein. *sold* to steht mit Ellipse eines Verb der Bewegung, ags. *Hie tō helle sculon* CARM. 732 Gr. 70. *liuelode* = *lifelode*, living, means of subsistence. Cf. 74. 71. *vte flemid*, driven out, banished. ȝif þu us wit heonne *flema* LAJ. I. 67. He *flemede* Agar GEN. A. EXOD. 1223, ags. *flema*, *flyman*, fugare. 73. *þe vale of Eboir*. Die hebräische Urkunde giebt weder den Ort, wo Adam geschaffen wurde, noch den, wohin die ersten Menschen aus dem Paradiese gelangten, an. Als den ersteren bezeichnet die spätere Sage die Gegend von Damaskus: In feld *Damaske* Adam was mad GEN. A. EXOD. 207; hier wird als der letztere das Thal *Eboir* angeführt. Der Name scheint verderbt: das Reimwort *won* 75, würde etwa *Eboiron* rechtfertigen, was wir freilich eben so wenig zu belegen vermögen. 74. *His liuelod . . swink sore*. *Swink*, labour, toll, ist sonst intransitiv, ausser in Verbindungen wie: Al his swinc . . *þet he swonc* on eorȝe ANCR. RIWLE p. 110; hier müsste es transitiv sein, wenn der Text nicht mangelhaft ist. Indessen scheint gelesen werden zu müssen *For his liuelod* etc. 75. *won* = *wone*, *wane*, want. Cf. *Uor wone of witness* ANCR. RIWLE p. 68, ags. *wana*, defectus. 79. *trepas*, geläufiger *trespas*. Cf. Al thilk *trepas* is a-go WRIGHT Polit. S. p. 197. To amend har *trepas* p. 198. Entsprechend lautet auch das Verb bisweilen: *That trepasid* noȝt, no did no gilte in, afr. *trespas*, crime. 83. *traidid*, betrayed, afr. *trair*, *trahir*. 84. *scapid*, escaped. *þer scapid* non 187. He may *scape* WRIGHT Polit. S. p. 152. The theif to *skap* so p. 202. To let him *skap* TOWN. M. p. 206. That he *skap* not harmeles p. 208. Lat non *skape* GAMELYN 819. 87. *þat am wend*. Wir dürfen annehmen, dass *am* für *ham* steht; vielleicht aber ist to *am* zu lesen, wie 96. 88. *i-sinid* = *hi sinid*, they sinned, cf. 48. *i-sinid* FURNIV., s. XV SIGNA 155. 89–92. *God wist wel* etc. Diese vier Verszeilen bleiben völlig unverständlich, wenn man nicht auf v. 84 zurückgeht und zu den Nebensätzen ohne Prädikatsverb: *Dat bi no man* etc. 90, und *Whan bi prophetis* etc. 91, supplirt: *hi (ne) sold be sauid*. *bi þilk say*, quoad hoc verbum, mit Rücksicht auf *And seid* 86. *say* = *saw*, *saze* 90. *y-cor*, chosen. 91. *Whan . . no bi lai*, when (neither) by prophets nor by law, sc. *hi ne sold be sauid*. 92. *communelich*, all in common. *hi ne. hine* FURNIV. *for-lor*, s. 36. 93. *bokis*, books. *bok is* FURNIV. *fort* = *forto*. Ueber den Ausdruck vgl. Folfeld hys holy boke SHOREHAM p. 88. 95. *As bi* etc. Diese Worte haben keinen Bezug auf das unmittelbar Vorhergehende; sie können nur mit v. 93, grammatisch verbunden sein: *as bi . . Gabriel holi bokes fort fulfil*. 97. *Flees*, flesh. 98. *kund*, nature. 99. *maistri*, mastery, extraordinary performance.

- Maid bere heuen king
Dat is al ure creature;
Maid ber þe swet þing,
Der for sso ne les noȝt hir flure.
- 105 God him ȝed an erþ here
xxxii winter and somdel mo;
As holi writ vs gan lere,
He suffrid boþe pine and wo.
- Man aȝens god so gilt
110 To heuen non sowle ne miȝte
Fort god-is sone in rode was pilȝ
And wan vs hēuen liȝt.
- Iudas ne cuþe is lord noȝt hold,
His owen disciple ȝit he was:
115 For xxx peniis he him sold,
Ynom and ibund he was.
- He was ibobid and i-smitte,
And hi spette in is face,
Hi bede him rede if he cuþe witte
120 Woch of ham al hit was.
- He was ibund to a tre
And ibet wiþ scourges kene,
Dat al þe blode vt gan fle,
Ouer al is bodi hit was sene.
- 125 Siþ hi nom him as a þef,
And lad him bi-for Pilate;
For he nas noȝt to ham lef,
Hi had to him grete hate.
- Pilat bed ham do har best,
130 A-ȝe þe law be he nold,
For no gilt bi him he nist
War for deþ suffri he ssold.
- Hi nailed him in hond and fete,
As ȝe mow al i-se,
- For þe appil þat Adam ete
Deþ he þolid opon þe tre.
- þe wikkid men nold leue noȝt
Dat he wer fullich ded so,
Fort per wiþ a sper hi ad him soȝt,
And clef is swet hert atwo.
- 140
- Der was in þe lond a kniȝt
Dat het Josep of Arimathie,
Dat loudiþ Jhesu wel ariȝt
And poȝt is *bodi* wel to honuri.
- He wend to Pilat swiþe snel
145 And be-soȝt him mercy,
If hit wer is wil,
þe bodi grant biri.
- þo Pilat had igrant is luue
Glade y-noȝ he was:
150 He nem þat swet bodi adun
And biriȝd hit in a fair þale.
- His moder stode him be side
And seint Jon ek al so;
Bitter teris vte gan glide,
155 Hir poȝt hir hert wold a two.
- Hit nas no wonder poȝ ȝo wep
For hir swet child alowe:
Wiþ nailes he was i-smit deþ,
160 Wiþ sper hi delet him in two.
- Al hir ioi was ago
p.15. þo ȝo him sei dei in rode;
For to wep ȝo nad no mo
Bot iiii bitter teris of blode.
- Who spekiþ of deil a-ȝe þat del,
165 Neuer such nas per none
As whan þat hi him be-held,
As ȝho makid and seint Jon.

104. sso, she, sonst ȝo 157, 162, ȝho 168, für heo s. BRESTIARY 235. sso entspricht dem sho, acho. Sho war ful wlatom HAMPOLE 583. Sho turnes about ay hir whele 1275. So stehen in GEN. A. EXOD. ghe, ache, she und selbst sge neben einander. 105. ȝed, walked. 109. gilt, offended, sinned, became guilty. He nolde ȝiltenn ORM Hom. 824. Ere I was meked, gilled I Ps. 118, 67. gillen steht neben dem Kompositum agillen, agulten, ags. ágyttan, ágiltan, delinquere. Das einfache Verb scheint dem Ags. wenigstens in dieser Bedeutung zu fehlen. 111. in rode was pilȝ = was done on þe crois 176, cf. MAUNDEV. p. 14. pilȝ = put s. 16. In rode pou piltist him apan TEN COMMANDM. 24. 113. hold ist hier im Sinne des Festhaltens in Treue gebraucht. 116. Ynom, taken, seized. 117. ibobid, beaten, struck. Cf. Take hede whan that oure Saveoure was bobbid, and his visage alle be-spot OCCLEVE, MS. bei HALLIW. Dict. v. bobbiden. When ye my sone with buffettes bobbydd MS. Cantab. Fl. II. 38 f. 47 B. a. d. W. 119. rede, guess, ags. Ræd, hvát ic mænel RÄTS. 62, 9 Gr. Åræd, hvyle is se þe þe slōh LUC. 22, 64. 129. do har best, do their best, scheint nicht in dem modernen Sinne gebraucht, sondern ist etwa als Deutung der Worte ὑμῖς ὑπεσθε MATTH. 27, 24 anzusehen. 131. nist = ne wist. 137. nold, would not. nol FURNIV., vgl. 156. 139. Fort..hi ad him souȝt, until..they had searched (pierced) him. ad steht für had. Sechen schliesst sich wohl in der Bedeutung an den Begriff des Untersuchens, ags. sēcean, sēcan, requirere, inquirere. 140. clef, clove, cleft, præf. pl., ags. cleáf, clufon von cleáfan, clífan, funder. 144. is bodi. Wir haben bodi eingeschoben. 145. snel, quickly. 148. biri, bury. Dieser Vers scheint, wie der vorhergehende, mangelhaft. 149. luue steht hier in der Bedeutung von leue, leave, ags. leáf, permiesio, cf. ags. Pilatus him lēfde JON. 19, 38. Ist leue zu schreiben, obwohl adun 151, als Reimwort erscheint? 150. he. ho FURNIV. Vielleicht he þo. 151. nem = nam, took. 152. hit. hir FURNIV., offenbar irrthümlich, da bodi nicht weiblich gebraucht sein kann, ags. bodig ist männlich. 154. seint. s^c FURNIV., cf. 168, 185. 156. wold. wol FURNIV., vgl. 137. 158. alowe, on high. To briangenn himm o lawe ORM Hom. 12094, wo man sehe. 160. delet, divided, cut, ags. dælan, dividera. 163. ȝo. ȝe FURNIV., cf. 104. 164. teris of blode. Weep if pou miȝt teris al of blode FURNIV. Early E. P. 20. VL 2. 165. dell..del = deol, grief.

- Sip hi seid at one moupe
 170 Dat he wolde destru temple and chirche
 And pat he was wel coupe
 Dat al falsnis * he * schold wirche.
- And vp Pilat hi cried apan
 Eu[ri]chon at one vois
 175 Dat he schold hold Barabam
 And do Jhesu on pe crois.
- In pis manere he was ipined
 As his swet wil hit was,
 And dep for mankyn suffred,
 180 De prid dai vp he ros;
- After pat he lyt in to helle
 Per al pe sowles wer i-wisse,
 Al his frendis he broyt vt alle
 In to ioi and heuen blis.
- 185 Whan in helle was seint Jon,
 Patriarkes, and oper mo,
 Hit * is * isene per scapid non,
 Profetis pat god lound al so.
- Al in helle were i-fast,
 190 Fort Jhesu Crist proj is miȝte
 Of pe pit vte he hem cast
 And broyt ham to heuen lyt.
- Proj is dep he ouer-cam
 As he is manhed siwed,
 As profetis prechid in his name,
 195 So pat he dep suffrid.
- Do he rose fram dep to liue,
 As tellip Dauī pe king,
 Is godhed he gan to kipe,
 200 Holy boke tellip is up-rising.
- Jhesu was sikir inoȝ
 Dat seid erlich: "ic wol riȝt me"
 And answard wip-vt woȝ:
 "After pat dep ouercom be."
- Pe .iii. dai he ros to liue,
 205 Is lore riuedlich he send,
 His deciplis he makid blipe,
 Per after in pe world ham send,
- Of his lore forto preche,
 Hou hi, lord, ssold siu pe,
 And pe sinful folk to tech
 210 Hou meri hit is to wip pe be.
- And after he steiȝ to heuen aboue
 Per ioi is pat euer lest,
 And per he sal al vs loue
 215 In his swet blisful fest. Amen.

THE TEN COMMANDMENTS.

Die folgenden zehn Gebote, welche der Dichter keinesweges in der Ordnung oder Ausführlichkeit darstellt, wie sie im 2. Buch *Mose* 20, 1—17 auftreten, sind von einer Einleitung begleitet, worin er sich insbesondere gegen das gewaltige Schwören bei den Gliedmassen Christi

169. *Sip* etc. Diese Erwähnung vorhergegangener Umstände bis v. 176, deutet auf eine Umstellung der Strophen unseres Gedichtes. Der hier stehende Abschnitt hätte etwa noch v. 139 stehen können. *at one moupe* = *at one fois* 174, mhd. *Si sprächen mit einem munde* Iwein 172. *Si sprächen alle bi' einem munde* Pf. Künr. 190, 5. Geläufig sind dem Aga. Ausdrücke wie: *ic mid mude isprac mine* Ps. 65, 13. *ic mude cleopige* R. 65, 15. 171. *coupe*, known, notorious, aga. *cūð*, notus, manifestus. 172. *he* schieben wir ein, weil sonst die Stelle unverständlich scheint. 173. *vp Pilat...apan*. Hier erscheinen zwei synonyme Präpositionen in Verbindung mit demselben Zeitworte; Beispiele dieser Art sind nicht selten: *In rode pou piltist him apan* TEN COMMANDM. 24, s. Mätzner Gr. 2, 1, 491. 174. *Eurichon*. Die Sylbe *ri* hat FURNIV. mit Recht eingeschoben. 177. *ipined*. *ipined* FURNIV. Von COLERIDGE *Gloss. Ind.* wird *pinse*, unter Bezugnahme auf unsere Stelle, durch *pinch*, *torture*, übersetzt und vom fr. *pincer* hergeleitet. Schwerlich wäre ein solches Verb der angemessene Ausdruck für Christi Leiden; dagegen ist *ipined* die den Gläubigen geläufige Form, s. CREDO, PAT. NOST. etc. 7. Es könnte etwa *ipined* geschrieben sein, mit Rücksicht auf aga. *pījan*. 187. *is isene*, *is seen*. *isene* FURNIV. Wir schieben *is* ein. 189. *i-fast*, fastened, confined. To ilka loynt war *fested* a rote HAMPOLE 1907, aga. *fāstan*, firmare. 198. *siwed*, followed, complied with. Das Verb lautet *siw* 210, afr., *sevre*, *suir*, *suire* etc., suivre. Cf. Forr purrh patt he wass wurrpenn mann Þerpurrh mann mihte himm halldenn, Annd tērpurrh menn himm tokenn her Annd heנגdenn himm o rode ORM Hom. 9949. 199. *kipe*, show, manifest. 201. *sikir*, secure, assured. 202. *erlich*, early. Die Christus in den Mund gelegten Worte *ic wol riȝt me* und *After pat dep ouercom be* 204, von denen die letzteren sich unmittelbar an die ersteren anschliessen scheinen, sind nicht biblisch. Der Ausdruck *riȝt me*, erect, restore myself, ist ungewöhnlich, cf. Rome wallis *rihten* pe jare weoren to-fallen LAJ. III. 113. *Me scal laenien his leomes* pat beoð sare and his ban *rihten* mid bitere stelen II. 394. 203. *answard*. *answard* FURNIV. *wip-vt woȝ*, without wrong, according to truth. Cf. To wurrpenn forr bridgume tald Off Cristess brid *wipp woȝhe* ORM Hom. 18462, aga. *cāra*, damnum, malitia. 206. *riuedlich*, abundantly, plentifully. Wir sollten *riuelich* erwarten, von aga. *riř*, frequens, altn. *riřr*, liberalis, largus. Das *d* scheint irrtümlich vom Schreiber hinzugesetzt. 207. *deciplis* = *disciplis*. Die Form ist in den *Metrical Homilies* ed. Small geläufig, wie p. 119, 121, 134 etc. 210. *slu*, follow, s. 194. 212. *to wip pe be*. Die Partikel *to* gehört zum Infinitiv *be*, eine seltene Trennung der Partikel vom Verb. 215. *loue*, recreate, comfort, aga. *lařjan*, reficere, restaurare, ahd. *labjan*, *labōn*, mhd. *laben*.

der bedeutendsten neueren Forschungen zusammenfasst, hier unerörtert lassen, da sichere Aufstellungen für das Einzelne noch ganz unmöglich erscheinen.

Im Mittelalter bemächtigten sich dieses Stoffes die Dichter der Thiersage und verfehlten nicht, den Gegensatz zwischen Fuchs und Wolf, durch den die Fabel erst zum Epos wird, auch hier zu verwerthen. Im *Isegrimus* und *Reinardus Vulpes* findet sich unsere Erzählung nicht, wohl aber in der verstümmelt überlieferten, auf französischen Quellen beruhenden Darstellung *Heinrich's des Glischesaere* (um die Mitte des XII. Jahrhunderts), woraus unser Abenteuer bei K. Gædeke, *Deutsche Dichtung im Mittelalter* Hannover 1854 p. 594—596 abgedruckt ist; eine etwas spätere Uebersetzung findet sich bei J. Grimm, *Reinhard Fuchs* Berlin 1834 p. 54—61, v. 823—1016, ebendasselbst auch eine mittelhochdeutsche Dichtung p. 356—358, v. 1755—1812. Die erwähnten Darstellungen lassen alle den Fuchs, durch seinen eigenen Schatten, in dem er sein Weib zu erblicken glaubt, getäuscht in den Brunnen springen, und dies Motiv erscheint auch in der glänzenden altfranzösischen Darstellung, welche, nach *Jonckbloet Étude sur le Roman de Renart* p. 305, von *Pierre de Saint-Cloud*, den er p. 385 in das erste Jahrzehent des 13. Jahrhunderts setzt, gedichtet, uns aber in einer bald nachher verfassten Uebersetzung aufbewahrt ist. Das altfranzösische Gedicht steht bei Méon *Le Roman du Renart* Paris 1826 I. p. 240—260, v. 6455—7026 (abgekürzt in *Chabaille Supplément* Paris 1835 p. 113 in 278 vv.). Erwähnt wird unser Abenteuer bei Méon auch in der Anklage des Fuchses durch *Isegrim* II. p. 175—178, v. 14313—14382 und endlich in einer Anspielung II. p. 230 v. 15814.

Unser altenglisches Stück, obwohl in der Verknüpfung der beiden Abenteuer, deren erstes einleitendes freilich vom französischen Dichter ganz abweichend erzählt wird, ferner im Verlauf des zweiten derselben und in genau zusammenstimmenden Einzelheiten sichtlich von der französischen Darstellung abhängig, wahrt sich doch, wie die englischen Nachahmungen fremder Originale fast immer, seine vollständige Eigenthümlichkeit, wie in der nüchternen Motivirung so auch im Humor der Auffassung und in manchem feinen Zuge, man vergleiche z. B. das Verfahren des Fuchses bei dem Aufsteigen aus dem Brunnen in beiden Stücken.

Es ist bemerkenswerth, dass die Thiersage in England nie rechte Aufnahme gefunden hat, weshalb unser Stück sogar als ein Hauptbeweis für die Kenntniss derselben in England vor dem XV. Jahrhundert angesehen werden muss. Der Thiersage gehören die Namen *Sire Chauntecler* v. 37, *Sigrim* v. 128, *Reneward* v. 133. Doch ist unsere Erzählung von dorthier auch überliefert in einer nur wenige Reihen zählenden, prosaisch lateinischen Redaction in den oben erwähnten, nach sehr zahlreichen MSS. herausgegebenen *Latin Stories* Nr. LVII. p. 54 "*Fabula de Vulpe et Lupo*." Die in dieser Sammlung gegebenen Fabeln Nr. 52—54, 56—59, 61—64, 92, 115, enthalten die Namen: *Isegrimus*, *Reynardus*, *Teburgus* i. e. *catus*, und *Berengarius* (*ursus*), was als weiterer Beweis für Bekanntschaft mit der Thiersage gelten kann. Nach *Wright pref.* p. IX. sind diese Fabeln aus einer Sammlung des dem 12. Jahrhundert angehörigen englischen Cisterzienser-Mönches *Odo von Cerinton* entnommen, über den *Grässe Literaturgeschichte* II. 3a p. 463 einige nähere Angaben hat. Erst 1481 wird die Fuchssage durch einen Druck *Caston's* in England wieder eingeführt. Eine solche kurze lateinische Redaction unseres Stoffes steht aus deutschen MSS. auch bei J. Grimm l. c. p. 125 "*Vulpes et Lupus in Puteo*," fast wörtlich übereinstimmend, nur mit hinzugefügter Moralisation.

Die niederländischen Darstellungen haben unsere Erzählung nur in der abgekürzten Form, wie sie bei Méon die oben erwähnte Anklage giebt; so findet sie sich, aber mit der Abänderung, dass das Abenteuer dem Weibe des Wolfes *Eerswyn* widerfährt, in der Fortsetzung von *Matoc's* Gedicht, s. *Reinart de Vos episch fabeldicht*, van J. F. Willems, Gent 1836, v. 6425—6455 und die Einleitung zu *Vanden Vos Reinarde uitgegeven door Jonckbloet* Groningen 1856. Danach erzählt im niederdeutschen *Reineke Vos*, nach der Lübecker Ausgabe von 1498 von *Hoffmann von Fallersleben*, Breslau 1834 v. 5775—5827, das Weib des Wolfes das Abenteuer ebenfalls von sich selbst, nur dass die Erzählerin hier *Gyremôt* heisst.

Die Sprache des unbekannten Verfassers unserer altenglischen Dichtung trägt das deutliche Gepräge hohen Alters. Das romanische Element ist höchst geringfügig: ausser dem Zeitwort *apersewede* 223, findet man wenige nicht schon vom Angelsächsischen aufgenommene ungermanische Bestandtheile, wie: *Sire chauntecler* 37, *splen* 47, *cellerer* 59, *paradiis* 140, *frere*, *freren* 272, 276, 289, *curtiler* 282, *egre* 299. Das altnordische Element tritt ganz zurück; im Uebrigen erinnert die Sprache an die der älteren von uns mitgetheilten Stücke, namentlich an die der *Dame Siriz*. Die orthographischen Eigenthümlichkeiten des Schreibers, wie die Vertauschung von *w*, *v* und *f*, die Voranstellung, Einschlebung, Umstellung und Abwerfung des *h*, die theilweise Schreibung von *s* für ursprüngliches *sc*, die wechselnde Vokalisation u. dgl. m. sind in unseren Anmerkungen berührt. Der Reim wechselt öfter mit der Assonanz und ist zum Theil anderweitig unrein.

Rel. Ant. p. 272.

- 1 A vox gon out of the wode go,
Afyngret so, that him wes wo;
He nes nevere in none wise
Afyngret erour half so swithe.
- 5 He ne hoeld nouthur wey ne strete,
For him wes loth men to mete;
Him wes levere meten one hen,
Than half an oundred wimmen.
He strok swithe over all,
- 10 So that he of-sei ane wal;
Withinne the walle wes on hous,
The vox wes thider swithe wous;
For he thohute his hounger aquenche,
Other mid mete, other mid drunche.
- 15 Abouten he biheld wel jerne;
Tho eroust bigon the vox to erne,
Al fort he come to one walle.
And som therof wes a-falle,
- And wes the wal over al to-breke,
And on jat ther wes i-loke;
At the furmeste bruche that he fond,
He lep in, and over he wond.
Tho he wes inne, smere he lou,
And ther of he hadde gome i-nou;
For he com in withouten leve
Bothen of haiward and of reve.
On hous ther wes, the dore wes ope,
Hennen weren therinne i-crope
Five, that maketh anne flok,
And mid hem sat on kok.
The kok him wes flowen on hey,
And two hennen him seten ney.
"Wox," quad the kok, "what dest thou thare?
Go hom, Crist the jeye kare!
Houre hennen thou dest ofte shome;
Be stille, ich hote, a Godes nome!"

2. Afyngret, hungry. In dieser Form erscheint das Wort 4, 110, 200, 268. Made seli pore man afyngred WRIGHT *Poet. S.* p. 342. His mawe is afyngred P. PLOUGHM. 4336. Cf. 5719, 9243. That were afyngred sore BRANDAM 415. Der ursprünglichen Form steht *afyngred* näher: No nan uole on londe pat of-*fyngred* nes sore LAJ. III. 279. *yif pi uo is of-*fyngred*, yif him uode ANCR. RIWLE p. 404.* Die Trennung *a-fyngret* hat die Erklärer zu der Ansicht verleitet, das *f* für den Ersatz eines anderen Buchstaben (*a-hungred*) anzusehen, statt das *f* zur vorgesetzten Präposition zu ziehen, wobei das *h* ausgefallen oder assimiliert ist. Das Wort ist das ags. *of-hingred*, *of-hungrod*: Eädige beöð þá þe sind of-hingrade A.-S. HOM. I. 204. Ähnlich verhält es sich mit dem Worte *afurst*, thirsty, welches nicht aus *a-thirst* entstanden ist. Stellen wie: Nolde hit nout drinken þauh he of-thurst were ANCR. RIWLE p. 238. Moni on is for muclehe hete so swaße of-purst p. 240, und die von WRIGHT zu P. PLOUGHM. im Gloss. p. 570 aus dem Cambridge MS. der *Romance of Horn* angeführte Stelle: The beggeres booth of thurst (of-thurst), wie in unserem Stück: He wes of-thurst swithe stronge 283, führen auf die richtige Spur. *Afurst* steht z. B. in: Afyngred and afurst P. PLOUGHM. 5719. *Afurst* sore and afyngred 9243, worin *th* ausgeworfen, und das Wort dem *afyngred* assimiliert ist. Dagegen steht *athurst* bei unserem Verfasser 66, ags. *of-pyrated*, nimis sitiens: Niðes of-pyrated CæDM. 32 Gr. 4. erour, before. Al swo hit was erour bi-speke O. A. N. 1736, ags. *error*, prius, cf. eroust 16. 5. hoeld, vielleicht *heold* zu schreiben. Cf. biheld 15. 8. oundred, hundred. So ist hier *h* abgeworfen in ou 240. 9. stroke, went, passed. Das Verb ist in dieser intransitiven Bedeutung längere Zeit erhalten. Comes his moder strike LAJ. I. 171 j. T. Hamun him to strac I. 397 (him wende to j. T.). Þe steuen mojt stryke þurþ þe vrpe to helle MQRIS *Alit. P. A.* 1124, ags. *strican*, meare, cursum *tapere*. 10. So that, until; s. MÄTZNER Gr. 2, 2. 449. of-sel, saw, found, ags. *of-sælan*, videre, invenire. 12. wous = *fous*, *fus*, prompt, eager. *Fus* To Follphenn heore wille ORM *Hom.* 9065. He wass *fus* to lernenn 16997. We swulled beon al *fuse* LAJ. I. 187. Seouen hundred auoten þa *fuse* weoren to harmen ILL 76. Die Form *fous* s. WRIGHT *Spec. of Lyr. P.* p. 50. HALLIW. *Dict. v. fouse*, ags. *fus*, promptus, celer, cupidus. *w* steht hier für *v* = *f*, wie in *wor* 12, 33. *wroggen* 266. 13. thohute, thought, cf. sohute 69. brohute 70. thohut 233. nohut 230, neben: thoute 94, 125. bi-thout 81. broute 269. i-brouit 82, 122. route 270. nout 39, 77, 121. 16. eroust, erst, not till then. Cf. 124, ags. *erest*, primo. erne, run. 17. fort, until. 18. a-falle, fallen down, ags. *af-cellan*, decidere. 19. to-breke, broken in pieces. Der Reim begünstigt *to-breke*; doch vergl. ähnliche Formen wie *bi-speke* O. A. N. 1736. 21. bruche erklärt HALLIW. *Dict. v.* hier, wie 243, durch *brook*, dessen Beziehung wir nicht verstehen. Wir denken, mit Vergleich von: Ther is a bruche of hevene blisse 243, an die Bedeutung *opportunity*, *advantage*, gegründet auf ags. *brýce*, *bríce*, commodum, *opera*, usus. 22. wond, got, passed. That other wolde a-doun winde 75. Þat we mosten ouer sæ winden mid seile LAJ. II. 450. Wunden uppen horse (wonde vppe horse j. T.) II. 577. Gret fier wond vt of is reclefat GEN. A. EXOD. 3782. In to lef reste his sowle wond 4136. 31f dust of lihte pohtes windeþ up to swaße ANCR. RIWLE p. 314, ags. *vindan*, intrans., volvi, moveri. 23. smere he lou, he laughed merrily. Þano king hit pohte game inoh, for hire speche he smere loh LAJ. II. 203. So heighe vnder hir gare it fleighe. The leuedi *lough* ful smere TRISTR. 3, 52. *Smere* scheint von der Wurzel *smern* (cf. ags. *smern*, *adepra*), die in ags. *bismernjan*, *bismorjan*, irridere, deridere, wiederkehrt (s. GRIMM zu *Andr.* 962), hergeleitet werden zu müssen. *lou* = *loh*, *low*, *low* u. a., cf. 148, ags. *hlôh* von *hlūkhan*, *hleakhan*, ridere. 26. Bothen, s. BERT. 245. GEN. A. EXOD. 2125. halward..reve, hayward..reeve. Ähnliche Zusammenstellungen von Beamten, denn als solcher ist auch der *haiward* anzusehen, finden sich auch sonst The hayward heteth us harm to habben of his; The bailif bock-neth us bale WRIGHT *Pol. S.* p. 149. Der *haiward* (*Hagward*) mag dem *Flurschützen* verglichen werden: Canstow..have an horne and be hay-warde, And ligen out a nyghtes, And kepe my corn in my croft From pykers and theeves? P. PLOUGHM. in WHITAKER's Text, und in WRIGHT's Ausgabe *Notes* p. 514. Grace deysede A cart lighte cristen-dom To carie Piers sheves; And gaf hym caples to his carte, Contricion and confession; And made preesthod haywardit, The while hymself wente As wide as the World is P. PLOUGHM. 13619. Der *reve* steht dem *bailif* wohl ziemlich gleich: In ancient time, almost every manor had his *reve* etc., s. HALLIW. *Dict. v.* Vgl. CHAUC. *C. T.* 589 — 623 und ags. *efcgerēfa*, villicus, actor, curator. 27. ope, s. O. A. N. 851. 35. houre = *owre*. Cf. 59. 36. hote, advise, exhort.

- Quath the wox, "Sire chauntecler,
p. 273. Thou fle adoun, and com me ner.
I nabbe don her nout bote goed,
40 I have leten thine hennen blod;
Hy weren seke ounder the ribe,
That hy ne mytthe non lengour libe,
Bote here heddre were i-take;
That I do for almes sake.
- 45 Ich have hem leten eddre blod,
And the chauntecler hit wolde don goed;
Thou havest that ilke ounder the splen;
Thou nestes nevere daies ten;
For thine lif-dayes both al a-go,
50 Bote thou bi mine rede do;
I do the lete blod ounder the brest,
Other sone axe after the prest."
"Go wei," quod the kok, "wo the bi-go!
Thou havest don oure kunne wo.
- 55 Go mid than that thou havest nouth;
Accoursed be thou of Godes mouthe!
For were I adoun, bi Godes nome!
Ich mytthe ben siker of owre shome.
Ac wiste hit houre cellerer,
60 That thou were i-comen her,
He wolde sone after the jonge,
Mid pikes, and stones, and staves stronge;
Alle thine bones he wolde to-breke,
Then we weren wel awreke."
- 65 He wes stille, ne spak namore,
Ac he werth athurst wel sore;
The thurst him dede more wo,
Then hevede rather his hounger do.
Over al he ede and sohute;
70 On aventure his wiit him brohute
To one putte wes water inne,
That wes i-maked mid grete ginne.
Tuo boketes ther he founde,
- That other wende to the grounde,
That wen me shulde that op-winde,
That other wolde a-doun winde.
He ne hounderstod nout of the ginne,
Ac nom that boket, and lop therinne;
For he hopede i-nou to drinke:
This boket beginneth to sinke.
To late the vox wes bi-thout,
Tho he wes in the ginne i-brout:
I-nou he gon him bi-thenche,
Ac hit ne halp mid none wrenche;
A-doun he moste, he wes therinne;
I-kaut he wes mid swikele ginne.
Hit mytthe han i-ben wel his wille
To lete that boket hongy stille:
Wat mid serewe, and mid drede,
Al his thurst him over-hede.
Al thus he come to the grounde,
And water i-nou ther he founde.
Tho he fond water, ȝerne he dronk,
Him thouthe that water there stonk,
For hit wes to-ȝeines his wille:
"Wo worthe," quath the vox, "lust and wille,
That ne con meth to his mete!
Ȝef ich nevede to muchel i-ete,
This ilke shome neddi nouth,
Nedde lust i-ben of mine mouthe.
Him is wo in euche ȝede,
That is thef mid his honde.
Ich am i-kaut mid swikele ginne,
Other soum devel me broute her-inne;
I was woned to ben wiis,
Ac nou of me i-don hit hiis."
The vox wep, and reuliche bigan:
Ther com a wolf gon after than
Out of the depe wode blive,
For he was aſingret swithe.

75

80

p. 274.

85

90

95

100

105

110

31. seke, sick. 42. libe neben *liebe* 165, wie bei *Laſ. libben* neben *leofuen, lusen, liuen*, ags. *libban* und *lifjan*, vivere. 43. here heddre, their vein. *heddre* = *eddre*: Ich have hem leten *eddre* blod 45. Hwon heo beoð leten blod on one erm *eddre* ANCR. RIWLE p. 258. Wiſuten *eddrum* capitalen pet blediden in. HALLIW. Dict. v. *heddr* erklārt an unſerer Stelle *heddre* durch *adder*, was offenbar unpaſſend iſt. Die Verbindung von *heddre* mit *were i-take* iſt auffallend; iſt vielleicht zu leſen *heddre blod*? ags. *ædr, ædre, édre*, vena, arteria 48. nestes, nestest. Þær næstieð arnes *Laſ. II* 488 (*nestlep* J. T.). Beoð eorð briddes & nestes o þær eorðe ANCR. RIWLE p. 132, ags. *nistjan* und *nestjan*, nidificare. 52. axe, ask. 53. Go wei = go awe! Das a könnte mit dem vorangehenden o verſchmolzen ſein, gleichſam *go'wei*. wo the bi-go, s. BODY A. SOUL 439. 55. nouth, cf. 100. cellerer, cellarer, mlat. *cellerarius, cellararius, cellarius, cellarita*. Es iſt hier von einem Kloſter die Rede, deſſen Beamter durch *cellerer* bezeichnet iſt. 66. werth, præter. v. *wurthen*, become. athurst s. 2. 68. hevede, had. So leſen wir auch 134, *hevedest* 177; dagegen *hedde* 135, 295. *hede* 298 und *hadde* 24; entſprechend *nevede* 98. *neddi* 99. *nedde* 100, 169, 296. rather, previously, before. 69. ede, s. SIKIZ 347. Daneben *hede* 90. *over-hede* 285. sohute, s. 13. 73. boketes, buckets. Cf. 78, 80, 88, 242. boket in a welle CHAUC. C. T. 1535, s. Wb. 76. a-doun winde, go downward, s. 22. 78. lop, leapt. Dagegen *lep* 247, ags. *hleop*, pl. *hleopon*. Bei *Laſamon* findet man dafür *leop, leoup, leup, lep* — *leopen, lupan* neben einander, ſpäter iſt *lep* häufig; doch kommt auch *lope* he P. PLOUGHM. 2293, und im pl. *lopom* ALYS. 861. *lopen* P. PLOUGHM. 691, und öfter, vor. 81. wes bi-thout. Sonst finden wir *bi-thenche* in dem hier gebrauchten Sinne reflexiv gebraucht, wie 83; doch iſt auch unſere Konſtruktion anzutreffen. Heo was swa swiðe wel bi-pouht þat ælche monne heo dode riht *Laſ. I* 106. Nu is min eam wel bi-ðoht *I* 376. Vgl. mhd. *bedacht sin*, bedacht ſein. 84. wrenche, trick, stratagem. 88. hongf, hang. Dies iſt die einzige Infinitivform auf i in unſerem Stücke, welche 242 wiederkehrt. 90. over-hede, passed away. þat day over-ȝede MORRIS Allit. P. B. 1753, ags. *oferede*, ging vorüber. 97. ne con meth, knows not measure, moderation. Tho was full off mett and mæp ORM Hom. 2573, Wipp mett and mæp, i mete and drinnch 6116. þou salt . . gif us drink in teres in meth Ps. 79, 6. 104. soum, some, cf. 125, 202. 106. hiis, is. 107. wep, wept, ags. *weop*. Þær wep þe broþer *Laſ. I* 217 J. T. XXX. daiges wep Israel GEN. A. EXOD. 2119. How sche weep CHAUC. C. T. 2823. Man kann geneigt ſein, *wep* für den Inf. *wepe*, *wepen* zu halten, wegen des folgenden *bigan*, zu welchem man ſonſt einen Infinitiv aus *wep* entnehmen muſs. 109. blive, quickly. 110. aſingret, s. 2.

- Nothing he ne founde in al the niȝte,
Wer-mid e his honger aquenche miȝtte
He com to the putte, thene vox i-herde;
He him kneu wel bi his rerde,
115 For hit was his neiebone,
And his gossip of children bore.
A-down bi the putte he sat.
Quod the wolf, "What may ben that,
That ich in the putte i-here?
120 Hertou cristine, other mi fere?
Say me soth, ne gabbe thou me nout,
Wo haveth the in the putte i-brout?"
The vox hine i-kneu wel for his kun,
And tho eroust kom wiit to him;
125 For he thoute mid soumme ginne,
Him self houp bringe, thene wolf therinne.
Quod the vox, "Wo is nou there?
Ich wene hit is Sigrim that ich here."
p. 275. "That is soth," the wolf sede,
130 "Ac wat art thou, so God the rede?"
"A," quod the vox, "ich wille the telle,
On alpi word ich lie nelle:
Ich am Reneuard, thi frend,
And ȝif ich thine come hevede i-wend
135 Ich hedde so i-bade for the,
That thou sholdest comen to me."
"Mid the?" quod the wolf, "war-to?
Wat shulde ich ine the putte do?"
Quod the vox, "Thou art ounwiis,
140 Her is the blisse of paradisi;
Her ich mai evere wel fare,
Withouten pine, withouten kare:
Her is mete, her is drinke,
Her is blisse withouten swinke;
145 Her nis hounger never mo,
Ne non other kunnes wo;
- Of alle gode her is i-nou."
Mid thilke wordes the volf lou.
"Art thou ded, so God the rede,
Other of the worlde?" the wolf sede. 150
Quod the wolf, "Wenne storve thou,
And wat dest thou there nou?
Ne beth nout ȝet thre daies a-go,
That thou and thi wif also,
And thine children, smale and grete, 155
Alle to-gedere mid me hete."
"That is soth," quod the vox,
"Gode thonk, nou hit is thus,
That ihe am to Criste vend,
Not hit non of mine frend. 160
I nolde, for alle the worlde goet,
Ben ine the worlde, ther ich hem foud.
Wat schuldich ine the worlde go,
Ther nis bote kare and wo,
And livie in fulthe and in sunne? 165
Ac her beth joies fele cunne:
Her beth bothe shep and get."
The wolf haveth hounger swithe gret,
For he nedde ȝare i-ete;
And tho he herde speken of mete, 170
He wolde bletheliche ben thare:
"A," quod the wolf, "gode i-fere,
Moni goed mel thou havest me binome;
Let me a-down to the kome,
And al ich wole the for-ȝeve. 175
"Ȝe," quod the vox, "were thou i-srive,
p. 276. And sunnen hevedest al forsake,
And to klene lif i-take,
Ich wolde so bidde for the,
That thou sholdest comen to me." 180
"To wom shuldich," the wolfe seide,
Ben i-knowe of mine misdede?

112. Wer-mid e. Wer-mide Wz. Wir nehmen e für he. Cf. GEN. A. EXOD. 2341, 2708. Das Subjekt des Satzes kann nicht fehlen. 114. rerde, sound, voice. pe reord gap aȝ; Biforenn i pi speche, And sippenn follihepp aȝ; pe word swa summe pe reord itt ledepp ORM Hom. 9563. Herenn gastess verd Wipp erpliȝ; smeshess are 16664, 17284, ags. reord, lingua, vox. 120. Hertou = ertou, art thou. fere, companion. 128. kun. Die Form kin würde hier mit him 124, wenigstens assoniren. 124. eroust, s. 16. 125. soumme, s. 104. 126. houp = owp, up. 127. wo, who. 130. so God the rede. Diese Mahnungs- und Betheuerungsformel „so Gott dir (mir) rathe (helfe)!“ kehrt wieder 149. So God me rede 256. 182. on alpi, one single. Mid an alpis wein LAJ. I. 149. We heom scullen senden... ænne alpi verde IL 92. þen ich læie on of ou ȝuen enne elpi (anlepi v. lect.) cos to eni mon on eorðe ANCR. RITLE p. 116. On elpi word pet tu mis-therest p. 296. þu waschest pine honden in one elpi deie twies oðer pries p. 324. Alpi, elpi, ags. ælpiȝ SAX. CHR. 1085 = an-lepiȝ, anlepi, onlepi, ags. ænlepiȝ, ænlepe, singulus. þatt anlepiȝ treo þatt himm Drihtin forrbodenn hæfde ORM Intr. 11. Jhesu Krist, his anlepi sone REL. ANT. I. 22. His zone onlepi I. 42. His onlepi sone L. 57. Me, þin onlepi sune ANCR. RITLE p. 366. Auffallend ist die Umkehrung des nur in Zusammensetzungen ursprünglich anzutreffenden letzten Bestandtheiles: Es pare naae to lepi ane Ps. 13, 2, und ähnlich Ps. 52, 2, 4, worin ane, an, als Reimwort am Ende steht. 184. come, arrival, coming. i-wend, weened, imagined. 189. ounwiis, un-wise. 148. lou, s. 23. 151. storve, diedst, ags. starfe v. steorfan, mori. And starf wiȝ 5an GEN. A. EXOD. 481. Summe starwen and gonen stinc 2975. 156. hete = ete, etc. And ete ay til him gode thought TRIST. I. 38. 162. foud ist offenbar falsch: ob foud, wenigleich nicht mit goed reimend? 165. fulthe, fith, uncleanness. 167. got, goats. Sinnenn alle þa þatt shulenn inthill helle Efnedd wipp ȝat aund nemnedd ȝat ORM Hom. 1204. Ruderen, hors & þa scep, ȝat (ȝeat j. T.) and þa swin eke LAJ. III. 19. That on him send goets and henne, That other ȝeat and motune WRIGHT Pol. S. p. 198. Sal first departe... Als þe hird þe shepe fra þe ȝayte HAMPOLE 6133. Es ist nicht zufällig, dass wir die Vokale æ, ee, ay nur im Nom. und Acc. Pl. dieses Wortes antreffen, während im Sing. a, o in ȝat, got (ORM, LAJ., GEN. A. EXOD. etc.), die auch der Pl. in anderen Kasus annimmt. So hat ags. ȝat, caper, capra, in der Mehrzahl die entsprechende Form ȝæt: Svā fūle svā ȝæt CRONV. Crist 1231. 169. ȝare, long ago. 178. binome, taken away. 176. were thou i-srive, hadst thou confessed. Ase ofte ase ich am ischriuen euer me puncheȝ me unschriuen ANCR. RITLE p. 332. Cf. sriue 184, sriȝt 186. 206, ags. scrī/am, penitentiam injungere. 181. To wom shuldich... Ben i-knowe of mine misdede? to whom should I... confess (acknowledge) my misdeed? Cf. Beden hine... don þan kinge god riht & beon icnower of his þriȝt LAJ. II. 355.

- Her nis nothing alive,
That me kouthe her nou srive.
185 Thou havest ben ofte min i-fere,
Woltou nou mi srist i- here,
And al mi lif i shal the telle?"
"Nay," quod the vox, "I nelle."
"Nelton," quod the wolf, "thin ore,
190 Ich am afigret swithe sore;
Ich wot to-nist ich worthe ded,
Bote thou do me soume reed.
For Cristes love, be mi prest."
The wolf bey a-down his brest,
195 And gon to siken harde and stronge
"Woltou," quod the vox, "srist ounderfonge,
Tel thine sunnen on and on,
That ther bileve never on."
"Sone," quod the wolf, "wel i-faie.
200 Ich habbe ben qued al mi lif-daie;
Ich habbe widewene kors,
Therefore ich fare the wors.
A thousand shep ich habbe abiten,
And mo, jef hy weren i-writen.
205 Ac hit me of-thinketh sore.
Maister, shall I tellen more?"
"Je," quod the vox, "al thou most sugge,
Other elles-wer thou most abugge:"
"Gossip," quod the wolf, "forjef hit me,
210 Ich habbe ofte sehid qued bi the.
Men seide, that thou on thine live
Misferdest mid mine wive;
Ich the asperseide one stounde,
And in bedde to-gedere ou founde.
215 Ich wes ofte ou ful ney,
And in bedde to-gedere ou sey;
Ich wende, al so othre doth,
That ich i-seie were soth,
And therfore thou were me loth;
- Gode gossip, ne be thot nohut wroth." 220
"Vuolf," quod the vox him tho,
"Al that thou havest her bfore i-do,
In thohut, in speche, and in dede,
In euche othere kunes quede,
Ich the forjeve at thisse nede." 225
"Crist the forjelde!" the wolf seide.
"Nou ich am in clene live,
Ne recche ich of childe ne of wive.
Ac sei me wat I shal do,
And ou ich may comen the to." 230
"Do?" quod the vox, "ich wille the lere.
I-sist thou a boket hongt there?
Ther is a bruche of hevene blisse,
Lep therinne, mid i-wisse,
And thou shalt comen to me sone." 235
Quod the wolf, "That is list to done."
He lep in, and way sumdel;
That waste the vox ful wel.
The wolf gon sinke, the vox arise;
Tho gon the wolf sore agrise. 240
Tho he com amidde the putte,
The wolf thene vox upward mette.
"Gossip," quod the wolf, "wat nou?
Wat havest thou i-mant, weder wolt thou?"
"Weder ich wille?" the vox seide, 245
"Ich wille oup, so God me rede!
And nou go down, with thi meel,
Thi biyete worth wel smal.
Ac ich am therof glad and blithe,
That thou art nomen in clene live. 250
Thi soul-cnul ich wile do ringe,
And masse for thine soule singe."
The wrecche binethe nothing ne vind,
Bote cold water, and hounger him bind;
To colde gistinge he was i-bede, 255
Wroggen haveth his dou i-knede.

189. thin ore, s. Osm Ded. 152. SARK. 142. 190. afigret, s. 2. 192. soume, s. 104. 194. bey, bowed, *beh*
Osm, *beh* Lat., *beik* ANCR. RIWLE, ags. *beah* v. *bigan*, *beogan*, fleeti, flectere. 195. siken, sigh. 196. oun-
derfonge, receive. 197. on and on, one by one. Ariseth on and on 279, ags. *an* and *an*, unus post alterum.
198. bileve, remain, be left. 199. wel i-faie, willingly. Cf. Ne woldest thou nase y-faie SHORSHAM p. 67.
Ne wolde hy nase y-waye p. 68 (wo WILHOUT irrthümlich giebt y-waye). So steht auch *wel faue*: Hi radde hire for
Gilbertes love aforse Cristendom. "Wel faue" quath this maido the BERT 107. Nach *wel i-faie* setzen wir einen
Punkt, während unser Text kein Interpunktionszeichen bietet, und die Herausgeber die Worte mit dem folgenden
Vers zu verbinden scheinen. ags. *gesagen*, *gesügen*, neben *sagen*, *fügen*, *istans*. 200. qued, wicked. 201. kors,
Vorne 203. abiten, bitten, bit, killed, devoured. De wulf heom to iwiteð, and alle heom *abiteð* Lat. II. 471. Uenon
pan Bruten swile heo heom wolden abiten III. 75. *Abite the flowers* P. PLOUGH. 10847, ags. *abitan*, mordere, mordendo
secare. 205. hit me of-thinketh, I repent of it. Eft hit him of-pincheð Lat. I. 143. Pare quene hit of-pouhte
I. 7. Ne schal hit us not of-pinche K. Horn 106; ags. *pā me pās of-pahte* CARM. II. 247 Gr. 207. sugge,
say. Cf. 275. 208. abugge, aby, pay. 210. sehid = seid. qued, wrong, evil, s. Body A. 8. 82.
212. Misferdest, s. GEN. A. EXOD. 222. 214. ou = you, wie 225, 226. 216. sey, ley Wz. Cf. 218.
220. nohut, nought, not, s. 13. 223. thohut, thought, s. 13. 226. forjelde, s. D. SIKLZ 37.
230. ou = how, how. Cf. *oumdred* 8. 232. I-sist, see'st. 233. bruche, s. 19. 234. mid i-wisse, cf. 303.
237. way, weighed, pressed with weight. Evne hit mot weye POP. SCIENCE 5. Her bedde she felt presse. "What
beest is that," quod she, "that wayeth thus?" CHAUC. *Leg. of G. Wom.* 1785. Way entsprich ags. *vāg*, pret. v.
vegjan, welches auch *truimari* bedeutet, gleich alt. *vega*, afries. *wega*, wiegen. Cf. Ysengrin fu li plus pesanz,
Si se devalle contreval ROM. DU REX. 6890. 240. agrise, be alarmed, frightened, s. Body A. 8. 192. 244. i-munt,
purposed, resolved. For suere more he mai imunen pat he him her *imuntan* Lat. I. 343. Ich heude *imunt*..
norte awaken mine wrefeðe o pisse uolke ANCR. RIWLE p. 408. pou vnhyles vch hidde pat heuen kyng *myntes*
MORIS ALII. P. B. 1628, ags. *genmytan*, statuere. 246. oup, up. Cf. *houp* 126. 247. meel reimt weder
noch assenit mit dem Versaungange *smal* 258, und ist daher verdächtig. Auch könnte es nicht wohl etwas anderes
als *nene*. *meel* bedeuten, was sich nicht wohl in den Zusammenhang fügt. Wir vermuthen einen Fehler der Hand-
schrift, den wir nicht zu verbessern wissen. 248. biyete, spoil, earnings. Habram gaf him ðe tigðe del Of
alle is biyete GEN. A. EXOD. 895, s. IB. 1992. 251. soul-cnul, knell, ags. *cnyll*, campanæ signum, gleichsam *ed-*
velcnyll. 253. vind, finds. 255. gistinge, feast, banquet. At heg tide and at *gisting* GEN. A. EXOD. 1507.
Ne makie þe none *gistinges* ANCR. RIWLE p. 414; s. Lat. 14262. (II. 172.) 256. wroggen = wrogen, froggen,

- The wolf in the putte stod,
 Afingret so that he ves wod;
 I-nou he cursed that thider him broute;
 260 The vox ther of luiute route.
 The put him wes the house ney,
 Ther freren woneden swithe sley.
 So that hit com to the time,
 That hoe shulden arisen ime,
 265 For to suggen here houssong.
 O frere ther wes amoug,
 Of here slep hem shulde awecche,
 When hoe shulden thidere recche.
 He seide, "Ariseth on and on,
 270 And kometh to houssong hevere uchon."
 This ilke frere beyte Ailmer,
 He wes hoere maister curtlier.
 He wes hofthurst swithe stronge,
 Ryt amidward here houssonge,
 275 Alhone to the putte he hede;
 For he wende bete his nede.

He com to the putte, and drou,
 And the wolf was hevi i-nou;
 The frere mid al his maine tey
 So longe that he thene wolf i-sey:
 For he sei thene wolf ther sitte,
 He gradde, "The devel is in the puttel!"

To the putte hy gounnen gon
 Alle, mid pikes, and staves, and ston,
 Euch mon mid that he hedde,
 280 Wo wes him that wepne nedde.
 Hy comen to the putte, thene wolf op-drowe;
 Tho hede the wreche fomen i-nowe,
 That weren egre him to slete
 Mid grete houndes and to bete.
 Wel and wrothe he wes i-swonge,
 Mid staves and speres he wes i-stounge.
 The vox bicharde him, mid i-wisse,
 For he ne fond nones kunnes blisse,
 Ne hof dundes forjeveness.

FRAGMENT ON POPULAR SCIENCE.

Unter diesem Titel veröffentlichte *Th. Wright* in seinen *Popular Treatises on Science written during the Middle Ages in Anglo-Saxon, Anglo-Norman, and English*, Lond. 1841 p. 132—140 das folgende Bruchstück aus dem MS. *Harl.* Nr. 2277 fol. 127 r^o, welches aus der Zeit *Eduard's* I. stammt und vornehmlich eine Sammlung metrischer Lebensbeschreibungen von Heiligen enthält, von denen wir ebenfalls mehrere mittheilen. Mit Recht wird wohl dies Bruchstück für die erste Darstellung dieser Art in englischer Sprache gehalten. Es enthält Auseinandersetzungen, welche dem Gebiete der Astronomie, der Meteorologie, der physischen Geographie

frogs. Cf. *wox* 12, 33, *wows* 12. Welles.. In whiche there no frogges were CHAUC. *Rom. of the Rose* 1409. *Frogge* or *frugge*, tode, bufo PROMPTOR. PARV.; ags. *frocca*, *frogga*, rana. Oft findet man die verwandte Form *frosk*, wie GEN. A. EXOD. 2369, 2977. Ps. 104, 30. TOWN. MIST. p. 62, ags. *frosk*, *froz*, rana. dou, dough. Dowe, paste for brede; pasta PROMPT. PARV., ags. *dæg*. 258. Afingret s. 2. *ves* = *wes*, cf. *tend* = *wend* 159. 260. route = *rohite*, *rouhte*, recked, cared for. All swa sum he Riht noht off hemm ne rohhte OAM HOM. 9023. Ah ne rohite neuere Cradoc of al pat Conau eori spmc LAJ. II. 54. & tauh ne rouhte heo neuer pauh he pouhte toward hire ANCR. RIWLE p. 60, ags. *rohite* von *reccan*, *reccan*, curare. 262. freren, friars. Thorn frerene rede R. or GL. p. 545. Alle this freren folke P. PLOUGH. Credo 619. Die ags. Pluralform bleibt dem roman. Sing. frere 276, 281, 289 noch längere Zeit. 264. hoe = *hy* wie 278, und hoere 282, st. here, wie sonst heo, heore. Ime. Wir wagen kaum eine Vermuthung über diese auffällige Form, welche durch den Reim geschützt scheint. Sollte etwa *ime* trotz des Reimes zu schreiben sein? 265. houssong, cf. 280. 268. thidere recche. Recchen wird öfter von der Bewegung gebraucht. Bruttes weoren balde & rehten ouer walde LAJ. II. 257. Ut of scipe heo rehten IIL. 17. pe helle liun rengeß & reccheß euer abuten ANCR. RIWLE p. 164. Cf. 140. Das Verb schliesst sich an ags. *reccan*, *reahie*, *rehte*; *reahit*, *reht*, extendere, dirigere, porrigere; die hier noch vorkommende Bedeutung ist dem Ags. fremd. Cf. *reike* BODY A. 8. 132. 269. on and on s. 207. 270. hevere uchon st. evere etc. every one. 272. curtlier, mlat. *curtiliarius*, afr. *courtillier*, * *Officium monasticum ejus curre potissimum incumbat*, ex *curtilli* monasterii, aut altitudinis olera & pulmentaria monachis subministrare DU CANGE v. *curtiliarius*. Mès il avint del cuisinier, *Celui qui gardoit le mengier* ROM. DU REX. 6921. 278. hofthurst = *ofthurst* s. 2. 275. Alhone = *alone*. hede, went s. ede 69. over-hede 90. 270. bete his nede wie ALR. 5065. satisfy his need. Cf. He shal beggo and bidde And no man bete his hunger P. PLOUGH. 4274, ags. *betan*, emendare. 277. drou = *droh*, *drog* etc., drew, ags. *dróg* v. *dragan*, trahere, pl. *drowe* 297. 279. main, power, force. tey = *teh*, *tah*, *teg* etc., drew, ags. *tedh* v. *teon*, trahere, ducere. 288. hede = *hevede*, *hedde*, hadde, had. fomen, enemies. 289. egre, eager, afr. *aigre*, *eigre*, *egre*. slete, bait (*hetzen*), cf. *slating*, *slating*: per he was an *slating* (an *honting* j. T.) LAJ. II. 88. Gratien.. for ut an *slating* (an *honting* j. T.) IIL 89. Riden a *slatinge* IIL. 168. Bay of bore of bole *slating* ALR. 200, ags. *slatan*, scindere, vellicare; *slating*, venandi copia. 290. bete, beat. 291. i-swonge, struck, scourged. To letenn *swingenn* himm þe bodi; swa to pinenn OAM HOM. 6362. I was *swongen* al þe dai Ps. 73, 14. *Swongen* with swepys TOWN. M. p. 227, ags. *swingan*, vibrare, flagellare, verberare. 293. bicharde, deceived, beguiled. Her mid we sculled heom *bi-charren* LAJ. I. 228. Ne gropie hire non to softeliche, hire suluen to *bicharren* ANCR. RIWLE p. 368. Ne were we nout gwa *bi-cherd* FURNIV. Early E. P. 32, st. 160. Ic wene he be *bi-charrid* that trusteth to þuthe REL. ANT. II. 211, ags. *be-cerran*, *bicerran*, vertare, convertare. 295. hof = of.

und der Physiologie angehören, und beruhet natürlich auf den Ergebnissen der beginnenden zum Theil kirchlich gefärbten Wissenschaft, wie wir sie auch in anderen Werken der Zeit zerstreut wiederfinden, und wovon wir entsprechende Beispiele aufgeführt haben. Die Quellen unseres Bruchstückes sind aber im Ganzen wie im Einzelnen schwer nachzuweisen. Hie und da stimmt unser Verfasser mit der angelsächsischen Abhandlung über Astronomie aus dem zehnten Jahrhundert, welche Wright in den *Popular Treatises* p. 1—19 mitgetheilt hat, und die einen Auszug aus Beda's Schrift *De Natura Rerum* enthält; Philippe de Thau's *Libre des Creatures* ebendasselbst p. 20—73 kommt kaum dabei in Betracht. Die Zusammenstellung der verschiedenen naturwissenschaftlichen Kategorien in ihrer populären Fassung scheint unserem Verfasser eigenthümlich, obwohl die Vermuthung einer Uebersetzung nicht schlechthin abzuweisen ist.

Der Styl und die Sprache unseres Gedichtes schliesst sich an die der Lebensbeschreibungen der Heiligen und *Robert of Gloucester's*, so dass wir hier die Sprache der mittleren Grafschaften, des alten Königreichs *Mercia*, und insbesondere dem Dialekte begegnen, welcher, am Swereflusse heimisch ist. Die Beimischung romanischer Elemente ist noch nicht bedeutend, man zählt auf 100 germanische etwa 5 romanische Bestandtheile.

Der Vers unseres Dichters ist im Wesentlichen die Langzeile von sieben Hebungen, wie wir sie bei *Robert of Gloucester* und in den Heiligenleben gemischt mit Zeilen von sechs Hebungen und freier Behandlung finden.

Wright Pop. Treat. p. 132.

- | | | | |
|----|--|--|----|
| 1 | The riȝte put of helle is a-midde the urthe | Ones goth the sonne aboute thurf dai and | |
| | with-inne; | thurf niȝt; | |
| | Oure Loverd, that al makede i-wis, queynte | And the mone and the sterren with hire bereth | |
| | is of ginne, | the sonne briȝt. | |
| | Hevene and urthe y-makede i-wis, and siȝthe | For that is evene above thin heved, aboute | |
| | alle thing that is. | the nones stounde, | |
| | Urthe is a lutel hurfte aȝen hevene i-wis; | Under thi fet evene hit is at mid-nyȝt under | |
| 5 | Hevene goth aboute the wordle evene hit mot | grounde; | |
| | weye; | And cometh up whan the sonne a-rist, and | 15 |
| | Urthe is a-midde the hevene as the streon | over the is at none, | |
| | a-midde theye. | Evene heo maketh thus hire cours, and cometh | |
| | Moche is that on more than that other, for | aboute sone. | |
| | the leste sterre i-wis | As an appel the urthe is round, so that evere mo | |
| | In hevene, as the boc ous saith, more than | Half the urthe the sonne bi-schyneth, hou so | |
| | the urthe is; | hit evere go; | |
| | For ho so were an heȝ bi a sterre, if hit so | And nou hit is her mid ous whan hit is her | |
| | miȝte beo, | mid-nyȝt, | |
| 10 | So moche wolde the urthe thenche that he ne | As me mai to sothe i-seo, ho so haveth god | 20 |
| | scholde hire noȝt i-seo. | insȝt. | |

1. a-midde the urthe, cf. 256. An *urpe* St. EDM. THE CONFESS. 357, 365. Imyddes þe erth es ordaynd helle HAMPOLE 7589. Die Form *urthe*, earth, ist hier die geläufige, cf. 3, 4, 6, 10, 17, 18 etc. *Vriðe & helle* MORRIS Allit. P. A. 442. An *urthe* BRAND. 560. 2. queynte, cunning. 4. hurfte, circuit, ags. *hwearft*, *hvegrft*, circulus, orbis. þe erth, þat þa hevens about gase Es bot als a poynt imyddes a compase HAMPOLE 7585. 5. wordle, world. Die hier vorkommende Metathese ist frühe häufig, cf. 114, 147. Lute jeme he nom to þe wordle St. DUNSTAN 29. Of þis wordle go St. EDM. THE CONFESS. 122, cf. 250, 253, 355, 584. Out of this wordle wende BAKER 230. Im jüngeren Texte LAJAMON's wird gewöhnlich noch das d ausgeworfen in: *worle*, *worles*, *worlene* etc. weye, weigh s. Vox A. WOLF 247. Der Gedanke ist schon in ÆLFRED's *Metra* ausgesprochen, in der Stelle, die auch im Folgenden unserem Verfasser vorschwebt: Ðu gestaðoldest.. vundorlice eorðan svá físta, þú hió on ænige heafle ne heided 20, 161 Gr. 6. as the streon a-midde theye, as the yolk in the midat of the egg. *Streon*, *stren*, im Alte gewöhnlich für *progeny* gebraucht, steht hier für den Dotter im Ei, als das Befruchtete in demselben, cf. ags. *strednan*, *strifnan*, procreare. Bei einem ähnlichen Bilde gebraucht unser Verfasser *yolke* 240. Dasselbe Wort gebraucht an der entsprechenden Stelle auch ÆLFRED: Is þeah efn-esse up and of dūne tō feallanne foldan pisse þām anlicost, þe on æge bið gíoleca on middan, glíðeð hváðre ág ymbitan METR. 20, 167. theye = the eye, the egg. An *ey* (a ney) tucye scyllinges etc. R. OF GL. p. 404. Glayre of an *ey* CHAUC. C. T. 12734. An *ey* or tweye C. T. 16331. ags. *ey*, ovum. 8. the boc. Hier mag an BEDA's Buch *De Natura Rerum* zu denken sein. Bot þe lest sterne þare þat we on luke, Es mare þan erth, als says þe boke HAMPOLE 7717. 9. ho so, who so, cf. 20, 50, ho se 94. 11. thurf, through. Cf. 34, 132, 138, 139, 189, 209, 244, 254. ther thurf 247. thurf out 144, 215. 18. heved, head. stounde, time. 15. arist = ariseth, ags. *ártsed*, *árist*. 18. bi-schyneth, enlightens, ags. *besćinan*, collustrare. hou so hit evere go, cf. 88. Hou so hit evere falle 90. Hier ist hit auf die Sonne bezogen, welche sonst als weiblich durch heo bezeichnet wird, vgl. 19. 19. her..her stehen im Gegensatz zu einander, wie here..there.

And if thu hulde a cler candle bi an appel riȝt,
Evene helven-del than appel heo wolde ȝyve
hire list.

Ther beoth in the firmament suche as we
i-seoth,

The ovemeste is the riȝte bevene in whan the
sterren beoth;

25 For ther above is Godes riche, that i-lasteth
bouten ende,

That we beoth therto y-maked, God lete ous
thider wende!

Ther bynethe sovene beoth, that ech of hem
i-wis

A steorre hath with-oute mo that planete
i-cleped is.

Ich wole bi-gynne the sove names and nemny
the hexte.

30 Saturnus is above; and Jubiter is the nexte;
Thanne Mars bynethe him; and thanne the
sonne is;

Venus siththe the clere sterre; Mercurius thanne
i-wis,

That selde is of ous i-seȝe; the mone is next
the gronde:

Thurif gret wit of clergie here names were furst
i-founde.

p. 133.

35 For ech of the sovene mai gret vertu an urthe
do,

Bothe of weder and of frut, as here poer is
therto;

And also men that beoth i-bore under here
miȝte i-wis

Schulle habbe diverse miȝte, and lyf, after that
here vertu is,

Summe lechours, and summe glotouns, and
summe other manere;

Natheles a man of god in-wit of alle thulke
him mai skere:

For planetes ne doth non other bote ȝeveth in
manes wille,

To beo lither other god as here vertu wole to
tille,

And ȝyvethe also qualite to do so other so,
And noȝt for than bi his in-wit ech man may do.

For such qualite nath noman to beo lechour
other schrewe,

That ne mai him witie ther aȝen, ac natheles
so doth fewe.

Of this sove pla[n]etes also gret poer ȝe i-seoth,
For sove dayes of the wyke ther-after i-cleped

beoth;

Of Saturnus, Saterdag; and Soneday of the
sonne;

Of the mone, Moneday, ho so rekene conne.

Of a planete eche day in the wyke i-cleped is,
In Englisch other a Laty, bote ȝe herkny amis;

50

21. if thu hulde, Konjunkt. Præter., ags. *gif þu heolde*. Neben *heold* kommt frühe *huld* vor: His lond he *huld* half ȝer LAJ. I. 167. Me ne *huld* of holiness..his per ST. EDM. THE CONFESS. 380, cf. 493, 517, 518, 523, 554, 592. 22. helven-del, half (zur Hälfte), steht adverbial. Dagegen: That ȝeveth list on *hiren halven del* 90. The sonne in *halven-del* schyneth ever mo 87. Zu der hier gebrauchten Ausdrucksweise vgl. We habbeþ in hure bond *haluendel* his kinelond LAJ. I. 143 J. T., cf. II. 313 J. T., 313 A. und J. T., jut he hadde perto..*haluendel* Warwykschire also ST. KENELM 27. Dis kyng hadde also..Schropschire *haluendel* 30, in FURNIV. *Early E. P.* Uebri-gens stehen schon bei LAJAMON die Formen mit *a, æ, e* neben einander: Nom þa *hæwen* dale I. 302. than appel, dat ags. þam *apple*, cf. *attan ende* 381. thane wey 116, ags. þone (*pāne*) veg. thane Saterdag 55. 23. beoth. Der Plural steht mit Rücksicht auf die aufzählenden acht Himmel. Ausführlich erörtert die Himmel HAMPOLE 7550 ff., meist, obwohl nicht durchaus, übereinstimmend. 24. ovemeste, upmost, highest. An *ufemeste* þan turra LAJ. I. 259. urcnest BESTIARY 775, ags. *ufemest, yfemest*, altissimus, supremus. in whan, in whom, in which, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 523. 25. bouten, without. 26. That..therto. Diese Verbindung ersetzt einen Rela-tivsatz mit *whereto*, wie *that of hem* 27, einen Satz mit *of which*, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 527. 27. sovene, seven, cf. 35, 115 neben *sove* 29, 47, 48 s. SARM. 199. Zur Sache vgl. Oboven us er alle planetes seven, And þe cercle of ilk ane es called an heven HAMPOLE 7639. 28. withoute mo, onely. Sum see *withoute* mo 236. 29. nemny, name. 30. selde, seldom. I-seȝe, seen, ags. *geseegen, geseā*. 31. clergie, science, learning. 32. we-der, weather, cf. 168, 172, ags. *veder*. is. ȝif Wn., was ganz unverständlich scheint. 33. Summe lechours etc. In dieser Aufzählung von Beispielen ist die grammatische Konstruktion nicht gewahrt; man denkt übrigens leicht etwa das Verb der Existenz hinzu. other manere, otherwise. 34. in-wit, conscience. Bi his in-wit ech man may do 44. Whose wule hire *inwit* witen clene ANCR. RIWLE p. 206. Ure owune conscience, þet is, ure *inwit* p. 396. Peis & reste of cleane *inwit* p. 374. Hit was other mannes, as myn *inwit* understod BRANDAN 565, ags. *inwit*, conscientia Bosw. s. l. of alle thulke..skere. Cf. Of skathe hoe wole hom skere RSL. ANT. I. 241. Skere, clear, cleane, free, entspricht ags. *sciran, scfran*, clarum reddere, altn. *skira*, purum, clarum reddere, afries. *skirja, skerja*. 42. lither, wicked, cf. 53, ags. *tyðre, ledre*, pravus, nequam. to tillen, reach to. Tillen in der intransitiven Bedeu-tung von extend, reach, findet sich um die Zeit unseres Gedichtes häufig. Cf. From þe Soup *tillip* in to þe Norþ Eningeetret R. of GL. p. 7. From Douere in to Chestre *tillip* Wallingeetrete p. 8. þe ferpe..pat *tillip* from Tot-tensis..to Catenays is. The schurte *tilde* anon to his ties BEKER 1478. A treo..pat anon to þe sterren *tilde* ST. KENELM 117, in FURNIV. *Early E. P.* Twel leomes per stode pere, [þe] grettor *tylde* euene Est ouer Fraunce R. of GL. p. 151. Dadurch erklärt sich: Ther beoth as hit veynes were..That *tillith* out of the sec, and to the sec goth echon 245. In unserer Stelle passt die übertragene intransitive Bedeutung; übrigens kommt dem Verb auch die tran-sitive Bedeutung *lead, draw* zu, welche auf der Intransitiven beruhet: For lile felawes hafd ali maistri To *tillie* this young man to foli MTR. HOWLINS p. 113. For thaim we au to *till* and drau Wit god ensampli til godnes p. 103. þe world..tyl hym drawes And *tillie*, and lufes þam, pat him knawes HAMPOLE 1182. Ueber die Verwandtschaft dieses Wortes mit ags. *tilljan, tillan*, niti, studere s. Ws. 44. noȝt for than, nevertheless. 45. schrewe, wicked. 46. him witie, defend himself, beware, cf. *Witeð* ou & beoð iwarre ANCR. RIWLE p. 66, s. LAJ. TEN COM. 67. 48. Man vergleiche über das Folgende LAJ. 13927 ff. 50. rekene, reckon. 52. a Laty = o *Latia* OSM Hom. 1038. herkny, hearken, attend to.

- And for Mars and Saturnus lithir in here poer So that the sonne bifore goth lute and lute 75
 beoth, i-wis,
 And lute god an urthe doth, as this clerkes And schyneth on the nerre half in thulke that
 i-seoth; ner him is,
 55 Therefore me schoneth moche thane Saturday And maketh the mone wexe so lute and lute
 bigynne, bistounde,
 And the Tuesdai, eni work for eni god on to So that whan hit heȝ ful is the sonne goth to
 wyne. grunde.
 Among alle the planetes the sonne a-midde is, The mone bi-gynneth bi este a-rise evere aȝen p. 124.
 As the kyng a-midde his men to wissen alle hire riȝt,
 i-wis; And in the half toward ous the sonne sent 80
 Ase the sonne mai schyne aboute hem echon, hire liȝt;
 60 For alle hi habbeth liȝt of hire, with hire noȝt on. Thanne is thother half durk and thother is al liȝt,
 As me mai the mone i-seo while heo is nue And sent hire leom hider to ous, and schyneth
 riȝt, al longe niȝt,
 A lute rundel, as a sikel, me siȝth therof that So that heo draweth hire ner the sonne and
 liȝt; lute and lute a-bac,
 And al that other del with-inne blac as a re- And bileveth cler toward the sonne, thother del
 ven is, al blac;
 So blac is al the mone of him silve i-wis, And atte laste toward ous atte menthes ende, 85
 65 Bote ther as the sonne schyneth that ȝeveth And cler above as the sonne liȝt to hire doth
 hire liȝt al, sende;
 And maketh hire so schyne aboute as heo So that the sonne in halven-del schyneth ever
 schynde in crestal; mo,
 For whan the sonne schyneth in crestal other What above, what bynethe, hou so hit evere go:
 in water cler, As me mai bi a candle i-seo, that is bisides
 A gret leome hit ȝeveth out aȝen, and schyneth a balle,
 fur and ner, That ȝeveth liȝt on hire halven-del, hou so hit 90
 Also fareth the mone i-wis, the sonne schy- evere falle.
 neth a-doun riȝt And whan the sonne is under urthe, and mone
 70 Evne on hire, and aȝen among ous sent his liȝt. above a-niȝt,
 And for the sonne is fur above riȝt to-fore Biside the urthe in that on half the sonne
 the prime, sent on hire liȝt.
 Bynethe hire the mone is evne and the sonne An hondred siȝthe and vyve and sixti, as hit
 schyneth sum tyme is i-write,
 In thother side al of the mone, and hider-ward The sonne is more than the mone, ho se hit
 riȝt nowiȝt, wole i-wite;
 Thanne ne seo we noȝt of hire ne heo ne ȝifth And the urthe is more than the mone neȝe 95
 no liȝt, siȝthe i-wis,

54. lute god, little good. *lute* God Wz. A lute rundel 62. A lute bal 255. Of lute speche 274. Of lute word, and lute drinke 279. Cf. *pa wes Walwain lute* child Laj. II. 509. Mid *lut* wordes ANCR. Riwle p. 70. A softe rein of a *lut* teares p. 246. No word other *lut* p. 428. *Lute* while BERT 546, ags. *lyt*, parum. Es wird frühe auch wie ein Adjektiv gebraucht, obwohl es ursprünglich nur adverbial, oder substantivisch mit dem Genitiv verbunden, auftritt. 55. schoneth, shun. Many tyme I *shome* it P. PROVERB. 2810. 56. on steht adverbial, *daram*, *dabei*. 58. wissen, direct, govern. *pe* sculden witen *pat* lond & *wissien* *pa* leoden Laj. I. 225. 60. noȝt on = not one. heo is nue, she is new. Auffallender Weise wird schon bei unserem Dichter der Mond, welcher sonst in den germanischen Sprachen männlich ist, wie ags. *mōna*, m., auch als weiblichen Geschlechts betrachtet. 62. rundel, circle, cf. afr. *round*, *rund*, PHIL. DE TH. *Livre des Creatures* in WRIGHT Pop. Treat. p. 58. 68. reven, raven, ags. *krāfen*, *krāfn*, *corvus*. 66. schynde, shined, shone. Die schwache Form dieses Zeitwortes bieten ORM und LAJAMON noch nicht. crestal, crystal, cf. 67, gewöhnlich mit i oder y. Clere als *cristale* HAMFOLK 6349. A *crystal* clyffe MORRIS Allit. P. A. 159, ags. *cristalla*. 68. leome, gleam, light, splendor, cf. *leom* 82, leomes 262. Of him comen leomen igastliche scinen Laj. II. 325, sonst auch *leme*, ags. *leōma*, lumen, splendor. fur, far, cf. 71, 142, 153, 156, 260 a. COKAYNE 1. 71. prime. Cf. Et veez par raisun, quant *prime* le cuntum, Parquai ele n'ad luur ne male que un poi en l'ur (d. l. ourle, bord) PH. DE TH. *L. des Creat.* p. 58. 72. tyme. Wir tilgen den Punkt, welchen Wz. nach *tyme* setzt. 75. lute and lute, by little and little, gradually. cf. 77, 83, 222. 77. wexe...bistounde. Cf. Däghamlice pās mōnan leōht byȝ weaxende 666e vanjende WRIGHT Pop. Treat. p. 5. *bistounde* = *bi stounde* ist distributiv zu nehmen, wie: And had greynt rentes *be yere* SIR AMADAS 124, a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 396. 78. heȝ ful. *heȝful* Wz. Ein Kompositum *heȝful* scheint unszulässig; der Sinn ist: wenn er hoch (in der Höhe) voll ist. Ist heȝ für das ags. Adv. *heah*, in alto, zu nehmen? 79. este, east. 81. thother...thother bilden einen Gegensatz, ags. *purh 6ðre* duru in, *purh 6ðre* üt BUDA 2, 1^o. durk, dark a. XV SIGRA 42. 82. al longe niȝt, all night long. Arður lay alle longe niȝt Laj. III. 117, a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 164. 84. bileveth, remains, cf. 218, 297, 363, 378. 98. An hondred siȝthe etc., a hundred times etc. Cf. Neȝe siȝthe 95. Ehte siȝess an ORM Hom. 4328. Ehte siȝess tene 4329. Dagegen auch Ehte siȝe an hundredd 4327. Nȝen siden he bi-code Laj. I. 51. Ten siden 8fti scipen III. 296. Feole siden II. 259, III. 19 (fale siȝe J. T.). und Sisteȝe side tuenti scipen I. 47. *pis was feole side* l'quede II. 151. Im Ags. pflegt der Dativ *sifum* zu stehen: *le vās...sistȝe sifum* on sebiȝte ANDR. 489. 94. ho se, a. 9. 95. neȝe siȝthe, nine times. Cf. Neȝe dayes

- The mone thinȝth the more, for heo so neȝ
ous is.
The sonne is heȝere than the mone more than
suche threo
Than hit beo hunne to the mone, the lasse
heo is to seo.
Moche is bituene hevene and urthe, for the
man that miȝte go
100 Ech dai evene fourti myle upriȝt and eke mo,
He ne scholde to the hexte hevene, that al
day ȝe i-seoth,
Come in eiȝte thousand ȝer, ther as the sterren
beoth;
And theȝ Adam oure furste fader hadde bi-
gonne anon,
Tho he was furst y-maked, toward hevene
gon,
105 And hadde ech dai fourti myle evene upriȝt
i-go,
He nadde noȝt ȝut to hevene i-come bi a
thousand ȝer and mo;
Siker beo ȝe ic sigge soth, i-leove ho so hit
i-leove;
Hou schulde we that come so late after Adam
and Eve?
Ac whan a man is an urthe ded, and his soule
bi God,
110 He nath of hire non hevynisse nother of flesch
ne of blod;
If he hath thanne soule with-oute sinne, he
hath angles cunde,
And mai beo nouthe her and ther as quic as
manes munde.
For as thu sixt the liȝtinge out of the cloude
wende,
That cometh in that on half of the wordle and as
swithe is at thother ende,
Swithere schet a manes soule, ȝe swithere than 115
suche sovene,
If hit is with-oute sinne, thane wey to the
blisse of hevene;
Wel rather me mai to helle come, ful wel hit
is i-sene,
Wel mo thider goth, ic wene, ȝe mo than
such tene.
Bynethe the loweste hevene that the sterren
beoth on i-broȝt,
Beoth the four elementz, of wham we beoth 120
i-wroȝt.
Next the mone the fur is hext, echone hi
beoth rounde;
Their is thanne bynethe next, and taketh their
to grounde;
Siththe the water and siththe the urthe, thuse p. 135.
four beoth i-wis;
Of thuse four elementz ech quik best y-ma-
ked is.
Oure Loverd in eche of thuse scheweth al day 125
his miȝte,
As ȝe mowe in stede of fur i-seo a wonder
siȝte,
Sitte as hit a sterre were bi the lifte an heȝ,
Ac the sterren beoth heȝe above, for their is
swithe heȝ.
This on mai her among ous gret strenȝthe and
miȝte do,
He draweth up the cunde of water and of 130
urthe also;
Hit draweth up of urthe in drie wether, as
hit were a drie breth,

309. So steht bei Laj. *nize* neben *nizene*, *nizen*, *nihen*. *Nize-sipe* I. 51 j. T. 96. *thinȝth* = *thincketh*, soems; ebenso 158, 187. 97. *more than suche threo*. Cf. *Swithere than suche sovene* 115. *Mo than such tene* 118, s. Bodr. A. SOUL 349. 98. *hunne*, hence. Neben *heonne*, *henne* u. a. wird schon bei Laj. auch *honne* gefunden: Na ich wolle *honne* faren L. 143. Danne ihc *hunnan* liȝe L. 192, ags. *heonan*, *hionan*, hinc. 99. Ausführlich verbreitet sich über die Entfernung der Erde von den einzelnen Planeten und dem höchsten Himmel HAMF. 7651—7733. 100. *Ech dai..fourti myle*, cf. 105. And pat pe way of ilka day Be fully of fourty myle of way HAMF. 7651. 102. *eiȝte thousand etc.* Cf. *pe heghest planeȝte may be geaced þus: pe way of seven thowsand yhere And thre hundreth HAMF. 7672*. Vom höchsten Himmel fällt nach HAMF. ein Stein in tausend Jahren zur Erde; dieser Himmel ist aber für den Menschen unsichtbar 7726. 106. *noȝt ȝut, not yet. bi a thousand ȝer*. Die Präposition *bi* giebt hier die Differenz an, wodurch die noch erforderliche Zeit bezeichnet ist. 107. *siker*, sure. *sigge*, say, cf. 173. *i-leove*, believe. 109 ff. Bot anngels pat fro heven er sent, May com doune tyll erth in a moment, And up gayne tyll heven may fegh, In pe space of a twynkellyng of ane eghe. And swa may a saule pat es elene and lyght Com pider fro hethen in als schort a flyght HAMF. 7735. 111. *cunde*, kind nature, virtue, cf. 130, 176, 231, 254, 293, 310, 355, 357, 359, 361, 362. 112. *munde*, mind, thought, ags. *mynd*, mens, cogitatio. 118. *sixt* = *sist*, seest. *Isixt þu Laj. IL 498, Isert þu IIL 19 j. T. liȝtinge*, lightning. Jene ursprüngliche Form des Wortes erscheint wieder 136, *lytting* 146, wie in: So gret *lyttinge* R. or GL. p. 416, ags. *lehtung*, *lyhtung*, fulgor. Dagegen steht die jüngere Form *lytninge* 171, und darin dürften wir *lytninge* 157, 195, wohl verwandeln, wenn wir nicht die Umkehrung in *lyttinge* vorziehen wollen. Beide müssen unserem Verfasser schon geläufig gewesen sein. 115. *shet*, shoots, flies, rushes. Daneben hat unser Verfasser *shit* 139, und *shut* 134, 147, von *sheten*, *shooten*, ags. *scēdian*, *scētan*, celeriter vehi, jaculari. Das Ags. hat die zusammengezogene Form *scētt* als 3. Person Pr. S. ȝe, yea, cf. 118. 121. *fur*, fire, cf. 139, 141, 143, 146, 155, 185, 189, 196, 197, ags. *fyr*, *fir*, ignis. 122. *Their* = *the air*, the air; ebenso noch einmal in diesem Verse und 128, 132, cf. *eyr* 268, 270. *Yhit ane other heven es called pe ayre pat es lagher, þar pe foghes has flyght, And pat heven es mast nere our syght HAMF. 7612*. *taketh*, draws, reaches, cf. altn. *taka*, pervenire. 123. *thuse*, those, cf. 124, 125. Dagegen *this* pl. 54, 292. 126. *a wonder siȝte*. *pat was a wel wonder siȝt Laj. I. 166 j. T. On wonder manere HAMF. 4321*. On a wonder wyse MORRIS Allit. P. A. 1094. A wel wonder cas R. or GL. p. 416. Diese Zusammenstellungen entsprechen ags. Zusammensetzungen, wie *vundorbleo*, *vundorbebod*, *vundorclam*, *vundorcraft* etc. s. Laj. 14210. 127. *bi the lifte*, s. COKAYNE 124. 129. *This on*, this one, bezieht sich auf a wonder siȝte etc. 131. *Hit draweth up etc.* Das Verb ist hier im Gegensatze zu v. 130, wo es transitiv ist, intransitiv gebraucht und bezieht sich auf the cunde etc.

- So that thurf the hete of the sonne above their And me seje him smyte *an hej gode dundes* 150
 hit geth, and grete,
 Whan hit cometh among the fur sone hit gyn- Thu scholdest i-seo wel longe him smyte dun-
 neth tende, tes with thin eye,
 And al bernynge hit schut forth forte hit beo Er thu schuldest eni dunt i-hure, and he sete
 i-brend to ende. wel heje;
 15 Therefore me sijth nojt such thing, bote hit beo For me mai i-seo wel fur a thing anon so hit
 in hete; is i-do;
 Liptinge cometh ek therof, whan hit cometh to Iff ther beo eni thing bituene, me ne mai nojt
 wete. i-hure hit so.
 For of thulke silve drie breth whan hit is Whan that fur cometh into the water, gret 155
 i-drawe an hej, noise anon ther is;
 Thurf hete that was bfore and a cloude that Ac me ne hureth hit nojt anon, for hit so fur
 is nej, is,
 Anon whan hit a-fure is, hit schit thurf the Ac the liptinge we seoth anon, for whan hit
 cloude, is out i-brojt,
 10 The while that hit in the water is hit gothe- Therefore hit thingh hit cometh bfore, ac na-
 leth swithe loude, theles hit ne doth nojt;
 As thej ther come a slab of ire that glowinge For *whan* the list is i-come anon we hab-
 a-fure were, beth the sijte,
 In water hit wolde gotheli loude, that fur me Ac the soun ne mai nojt so sone to ous 160
 schulde hit i-hure. alijte.
 Also that fur up an hej that bi the cloude is Nou nis the drie breth of the urthe nevere
 i-tent, with-oute hete,
 Gotheleth in the water loude, as hit thurf out To drawe up that cometh bfore, naqueynt
 went. with-oute wete;
 15 For that is thundre i-wis, and non other thing; Therefore bote after hete me ne schal no thundre
 And whan that fur percej thurthout, that is i-seo ne hure,
 the lipting, And the weder smite in wete to makie quen-
 That schut abrod into al the wordle, and com- chinge of fure,
 eth after the dente; Ne in pur wynter nothe mo, for thanne nis 165
 Ac natheles he cometh bfore, for he ne mai non. hete,
 nojt astente. To drawe up the rijte cunde of the urthe for
 If ther were nou a post hej, and a man above sete, the mochele wete.

132. hit. Ai Wz. Der Zusammenhang fordert hier dasselbe Subjekt, welches auch später durch *hit* wieder auf-
 genommen wird. 133. tende, kindle. Dies Zeitwort wird sowohl transitiv als intransitiv gebraucht; A sperke, er pen hit
waxe & tende pe so pet tu hit ne muwe acwenchen ANCR. RIWLE p. 296. perof hi *tende* here ljt S. DUNST. 16. Here
 tapres perof *tende* 18. Daher auch: That fur... that bi the cloude is *i-tent* 143. Das Partic. Perf. lautet sonst *itend*:
 Fonde the tapres alle *itend* Oxf. Student 62 in FURNIV. Early E. P. p. 42, ags. *tendan*; *tende*; *tended*, accendere.
 134. bernynge... i-brend, burning... burnt. Cf. *berne* 195. Wir finden hier *bernen* und *brennen* neben ein-
 ander, wie ags. *bernan*, *beornan* und *brennan*, *brinnan*, ardere. 135. sijth, see. 136. wete, wet, water.
 Das Wort ist Substantiv, wie 162, 164, 166, 210, 269, ags. *weta* und *wet*, humor. 137. thulke silve, that self-
 same s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 238. 139. a-fure, on fire. Cf. 141. 140. gotheleth, makes a hissing, gurgling
 noise. Cf. *gotheleth* 144, *gotheli* (Inf.) 142, altn. *gutla*, liquida agitare ut bilibant, cloire; *gull*, agitatio liquidorum,
 nach B. HALDORSEN. Dies von HALLIWELL Dict. v. und WRIGHT Dict. v. für angelsächsischen Ursprungs erklärte
 Wort hat keinen unmittelbaren Anhalt in dieser Sprache. 141. slab, piece, im Neue. *plane*; hier kann es nur
 in der von uns aufgeführten Bedeutung stehen. Ueber den Ursprung des Wortes s. d. Wb. ire, iron. Die Ab-
 werfung des *s* kommt häufig vor. Peh he bere *gre* an Laj. I. 66 j. T. Mid *hyre* wel ibunde I. 334 j. T. Mid *stele*
 ne mid *tre* O. A. N. 1028. Pe kyng in strong *gre* heo let sette vaste R. of GL. p. 461. 142. fur, far. i-hure,
 hear. Cf. 152, 154, 190. 146. percej, pierces, *freezes* 223, COKAYNE 103. thurthout, throughout. Kon-
 sequent wäre die Schreibung *thurfout*, wie 144, 215, s. 11. Die Unart des Schreibers an unserer Stelle kehrt an-
 derwo mehrfach wieder. *porp* hire wise crastes Laj. I. 12 j. T. *purf* out al pat ulke jer I. 156. *porp* et al paj
 ilke jer j. T. *Thurth* chirche bende O. A. N. 1426. 147. dente, dint, clasp, cf. LADFAL 332, sonst hier *dunt* 152,
 188, 191; *dantes* 150, 151; bei ORM *dint* Hom. 4290, ags., altn. *dunt*, ictus. 148. astente, stop, stay. Das Zeit-
 wort ist transitiv und intransitiv. Sche dede ful sone Here maydenes and other meyné mekell *astente* WILL. AND
 VAN WERWULF p. 56, sonst auch *astenten*: Po a-stunte p[e] cwaolm Laj. III. 282 j. T. Kußen heo neuere *astenten*
 van WERWULF ANCR. RIWLE p. 72, ags. *astintan*, *astintan*, obtundere, auch *astentan* nach Som. 149. sete, sat,
 should sit. Cf. 152. Es ist die 2. Pers. des Konj. Prät., ags. *sate*, wie *seje* 150, ags. *sage*. 150. gode, *godes*
 Wz. 151. scholdest neben *schuldest* 152. 154. bituene, me. *bituene* me. (mit folgendem Komma) Wz.
 157. litaige, s. 113. 159. For whan. For Wz. 160. soun, sound. Cf. MORRIS *Alit. P. A.* 531. C. 429.
 CHANC. C. T. 7815 etc. son HAMPOLE 4971, 5044. sone ALYS. 1183, ags. *sôn*, sonus, cantus. 162. that cometh
 bfore. Cf. *Thurf hete that was bfore* 138. Nach *bfore* setzen wir ein Komma. *naqueynt* d. i. ne *aquenched*
 (*quenched*), nor quenched. Cf. *aquenche* 196. Die Verwandlung von *enck* in *eis*, *eyn* im Präter. und Part. Perf.
 dieses Zeitwortes vor *t* ist alt. Lutel fur was ter per of, pet a puf *aeweinte* ANCR. RIWLE p. 124. *Golnesse* ne bið

- Therefore me saith, that wynter thundre me Of wynd, of water, and of fur, and thaye three 18:
 schal sekde god i-seo, were i-fere,
 For he ne mai nevere thanne come bote the A melston scholde al to-dryve, the; he of bras
 weder uncunde beo. were.
- p. 136. Ac bituene somer and wynter, as bituene Averyl Whan the tempest is ther so strong, me thinȝth
 and May, hit nis no wonder,
 170 And eft-sone in harvest after Seint Clementes They ther come ofte som a-doun mid the dunt
 day, of the thunder;
 Thanne is thundre cunde y-nouȝ, and liȝtninge Whan the fur and the wynd smyt thurf the
 also; water cloude,
 For thanne is the weder wet y-nouȝ, and ofte With gret strengthe hit smyt a-doun, as me 19
 hot therto. mai i-hure loude,
 Ȝe mowe sigge whan thundre is menginge of And smyt as hit were a dunt other a blast of
 fur and wete, grete miȝte;
 Hou is that hit quelleth men bi weyes and No wonder the; hit smyte harde ther hit doth
 bi strete, aliȝte,
 175 And smyt a-doun grete treon, and doth meni And breketh treon, and sleth men, and doth
 other wonder? swithe gret wounder;
 Therefore ic mot ȝu telle more of the cunde of In thisse manere cometh the harm that me
 thunder. siȝth of thunder.
 Tho oure Lovedr an urthe tholedde deth, the Me siȝth ofte liȝtnige berne hous and schrenche, 20
 devel he bond anon, That unethe schal eni water that fur therof
 And debrusede helle ȝates, with thundre thi- aquenche;
 der he come; For of the water cloude above the fur is out
 Therefore ever-efte after-ward wher so develen i-broȝt,
 beo, And for hit out of the water cometh, that water
 180 Of thundre hi beoth so sore agast that hi nute ne quenchehit hit noȝt.
 whoder fleo, Nou esche we in what manere water cometh
 And sleth men bi the wey as hi fleoth, as me so heȝe,
 mai ofte i-seo, And whar-of cometh reyn, and snow that we 204
 That moche fere hem ȝeve God that hem the seoth mid eye.
 worse ne beo. The sonne that is al mayster here sent a-doun
 Another maner ther cometh of her of the hire hete,
 thundre among, And maketh wateres brethi up as hi schulde
 For theras the weder is, ther is turment strong swete,

neuer allunge elene *acweint* p. 288. Cf. REL. ANT. II. 229. SEVYN SAGES 1991, ags. *decencan*; *decencte*; *decenced* (synd *decencte* MATH. 25, 8), extinguere. 168. *uncunde*, unusual, strange, ags. *uncynde*, incongruus. Das Gegentheil bezeichnet *cunde* 171. 173. *menginge*, mixtion, mixture, ags. *mengung*, mixtio. 174. *quelleth*, kills. 175. *smyt* = *smythe*, cf. 189, 190, 192. Das Verb ist transitiv und intransitiv, hier gleichbedeutend mit *throw*, *subverts*. *treon*, trees. Cf. 193. *Treon* swiȝe muclehe LAJ. I. 78. *Treon* grete & longe II. 305. Pas hahje *treon* II. 498. Ich gader *treon* ANCR. RIWLE p. 402. *peos* two *treon* in., sonst auch *treon*, *tren*: 6e *treon* GEN. A. EXOD. 1127. Sette *treon* 1278. Sexti *palme tren* 3305. Bei OSM mit s im Plur. *Trewess* 15835, 16263. *treos* Intr. 13. 14. *tres* 15468, auch in dem J. T. LAJ. *troues*, *trouwes*, *treowes*. Sowohl n als s sind dem ags. Plur. *treow*, *treo*, *treowu*, *trieu* fremd. 178. *debrusede*, bruised, crushed. Sir Gilebert...Defouled was thoru mesauntre, & *debrused* al R. of GL. p. 529, sonst intransitiv: He hupre & *debrusede* & deide p. 537. Somme adoun of þe wallis velle for fere, And *debrusede* oper adrente, so pat hit ded were p. 410. Das Verb lehnt sich offenbar zunächst an das afr. *debruissier*, *debruser*. 180. *nute* = ne wite, ags. *nyton*. 181. *sleth*, slay, ist hier der Plur., sc. *develen*; doch 193, der Sing. 182. *ȝeve*, gave, sonst *gef*, *gaf*, *gafe*. 183. *among*, together, at the same time, also; lat. *una*. Die Partikel steht adverbial, wie in: Her wes harpinge *imong* (a-mong J. T.) LAJ. II. 530. Cf. I. 218, II. 594. That plait was... Sum wile softe, and lud *among* O. A. N. 5. 184. *turment*, tempest, afr. *torment*, *tourment*, *tempête*, *tourmente*. 185. *and*. Der mit dieser Partikel eingeleitete Satz ersetzt einen Konditionalsatz. *thaye three...i-fere*, they three...together. 186. *melstone*, millstone, ags. *mylstan*, niederd. *mielstén*. *al to-dryve*, all be dashed in pieces. That world shal *al to-dryve*, stones breke on thre WRIGHT W. Mapes p. 347. The body es evel that libbe ne mey, And sone hit mey *to-dryve* SHORER. p. 40. Das Zeitwort ist gewöhnlich transitiv, wie ags. *drifan*, dispergere, dispellere; doch ist *drifan* eben so auch intransitiv. 188. *som*, something, sc. of the tempest etc.; a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 282. 193. *wounder*, sonst *wonder*, wie 175, 187 etc. 195. *liȝtnige*, s. 113. *schrenche* erklärt COLERIDGE Gloss. Ind. v. *shrenke* durch *blast*, *with*, *make to shrink up*. Diese Bedeutung, welche anderweitig nicht nachgewiesen ist, scheint nicht recht angemessen. Sonst finden wir das Zeitwort in der Bedeutung *pierce*: Schalkes he schrede thurghe, and *schrenkede* mayles MORRIS ARTH. 2211. Doch will uns überhaupt ein *de* Substantiv nachfolgender Infinitiv nicht zusagen. Ist etwa in *hous and schrenche* eine Verbindung von Substantiv zu finden? Wir möchten an das mhd. *schranck*, Schranke, Einfriedigung, Zaun, denken, so dass wir hier Verbbildung wie nhd. *Haus und Hof* finden. 199. *esche*, ask. Somme *eschte* þe archebischoþ S. DUNST. 121. *eschte* in whiche manere he scholde the croice take BEXER 233. Þe kyng him *eschte* S. CAISTORN. 12. Cf. m. 149, 199, ags. *ascjan*, *ascjan* etc., rogare. 202. *brethi up*, breathe out, send forth a vapour, smoke with me...

- Both of the see and of fersch water he draw-
eth up the breth;
So that above in the lift thulke myst evene
geth.
- 205 Nou is ther up in the lifte a swithe cold stede
i-wis;
For bituene hevene and urthe non so cold ther
nis;
Ther-as the blake clouden beoth, and other
wederes beoth also,
Hit nis upriȝt fram urthe bote mylen tuo.
Whan the sonne hath thider i-drawe the mist
thurf hire hete,
- 210 Hit ne mai no fur for the colde, ac bicometh
ther al to wete,
And gadereth ther a water cloude, and hoveth
ther a stounde,
Forte the tyme come that hit ryne and drop-
pinge falle to grounde.
If hit is cold up an heȝ, the dropen falleth to
snowe,
As hi freoeth a-doun-ward her er hi come so
lowe;
215 If hit is thurf out so cold that hi al i-frore
beo,
Thanne hit is hawel pur, as ȝe mowe al day
i-seo.
The breth of the water that the sonne draweth
up aȝen eve,
Whan the sonne is to grounde a-go, hit ne
may noȝt bileve,
Whan nothing ne halth hit up, and the hete
is al i-do,
220 Thanne falleth hit softe a-doun, and to dewe
bicometh so,
And hongeth on lef and on gras forte the hete
a-morwe come,
And the sonne lute and lute hit habbe up
i-nome.
Hor-forst cometh whan hit is cold, so that
hit freoseȝ a-nyȝt,
- And the deu freose a-donward, and whan hit
a-doun a-liȝt,
If the deu is up i-drawe and a-doun falle 225
also,
And therof cometh thulke mist and a cold
forst ther-to,
Thanne freoeth the thicke mist and hongeth
on the treo,
And therof cometh ren-forst, as thulke mist
doth fleo,
Hit cleveȝ in heȝges al aboute and in wodes
also,
And ic wot in mi for-top hit haveth ofte i-do. 230
In thisse manere ȝe mowe i-seo the cunde of
reyn and snowe,
Of hawel, of deu, of reyn-forst, and hor-forst
that freoeth so lowe,
Of clouden and of myst, for a lothing hit is,
For alle hi cometh of water breth that the
sonne draweth up i-wis.
Nou is ther water her an urthe more than of 235
londe,
For sum see with-oute mo is more ic under-
stonde;
For the grete see of occian in his on ende i-wis
is more than the urthe beo, and wonder non
hit nis;
For aboute al the urthe heo goth, and brod is
therto,
As the white goth aboute the ȝolke, and more 240
is also.
Ech other see anante ous ne beo heo so grete
non,
Nis bote a lyme of thulke see ther-inne hi
goth echon.
Wellen cometh of grete wateres, and moche
del of the see,
Thurf veynes under urthe to the see hi wen-
deth aȝe;
For ther beoth as hit veynes were under urthe 245
meni on,

best. Cf. *breth*, vapour 203, 217, 234. Blode and fire and *brethe* of smoke HAMPOLE 4727, ahd. *bradam*, mhd. *bra-*
dem, brodem, Dampf, Dunst. 208. *fersch*, fresh, ags. *fersc*, dulcis, purus. 210. *no fur* = *no fyrre*,
no further. Ne perf pet melden sechen nouȝer bread, ne suuel, *fur* pene et his halle ANCR. RIVLE p. 192, ags.
fyrre, Kompar. von *seorr*, procul. *bicometh*..to wete, cf. 220, 308. V GAUDIA 14. *Turneth*..to *flesche* 310.
Falleth to snowe 213. 211. *hoveth*, a. BERTIARY 69, 511. *hit ryne*, hit rain. *pe rein him gon rine* (pe reyn
him gan ryne J. T.) LAJ. II. 405, ags. *riġnan*, *riġan*, *regnan*, pluere. 214. *freoeth*, freeze. Cf. 223.
224, 227, 232. Davon *i-frore*, frozen, ags. *freosan*, *frēsan*, part. p. *froren*, gelare. 216. *hawel*, hail.
cf. 232; a. COKATON 39. 218. *biſſe*, believe, remain, a. 84. 219. *halth*, für *haldeth*, gewöhnlich *halt*. Thulke
that *halth* manes lyf 373. He *halth* hem alle lithere men BEKET 940. 221. *on lef and on gras*. *lef*, leaf,
nicht kollektiv; ags. *Leaf and gars*..blöves and grōves ELFR. METRA 20, 98 Gr., nhd. *Laub und Gras*. 222. *up*
i-nome = *up i-drawe* 226. 228. *Herforst*, hoarfrost, cf. 232, ags. *Hvilum hārta scōde forst* of feaxe RÄRS.
88, 1 Gr. *hār*, canus; *frost*, *forst*, gelu, sonst *rimforst*, praina. Vgl. *forst* 226. *ren-forst* 228. *reyn-forst*
222, vom ags. *regen*, *rēn*, *pluvia*. Den Unterschied des letzteren von *hor-forst* giebt der Verfasser im Folgen-
den an. 224. *a-donward*; vielleicht *a-dounward* zu schreiben, wie sonst der Verfasser thut, obgleich ein
solcher Wechsel auch sonst öfter, z. B. bei ROBERT OF GLOUCESTER, vorkommt. 229. *heȝges*, hedges.
233. *lothing*, loathing, erscheint hier als Substantiv; dem Ags., welches ein Subst. *lās*, malum, injuria, hat, ist
eine solche Form fremd. Man möchte vermuthen: *loth thing*. 236. *withoute mo*, a. 28. 237. *the grete*
see of occian. Cf. 260. In the *grete see of occian* BRAND. 104. Daneben: The Rede See, that is an arm of the
See Ocean MAUNDREY. p. 57. Fro that contree go men be the See Ocean p. 178. Men gon be the See Ocean
p. 196. 240. *ȝolke*, yolk, ags. *geoleca*, *geolca*, vitellus ovi. 241. *anante ous*, a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 338.
ne beo he..non, be it never so great, s. in. 2, 479. 243. *Wellen* = *welles* 248. 244. *Thurf veynes*
etc., ags. *svā svā addran* liegað on þās mæns lichaman, *svā* liegað þās vāter *addran* purh þās cōrtan WRIGHT
Pop. Treat. p. 10. aȝe, again, cf. 248.

- That tillesh out of the see, and to the see Of the sonne that is above, the leomes beoth
goth echon; so kete.
Ther thurf urneth the wateres faste aboute And in meni other stedes eke the; men miȝte
fram the see, wonye ther-inne,
And at welles springth out, and eft cometh Hi ne bereth corn ne frut manes mete to
aje. wyne;
And as swithe as eche water cometh to the So that the; the urthe were i-deld ho so hit 265
see in his ende, miȝte do bi art,
250 To the grete see of occian as swithe hit doth Ther nis to wonye inne men bothe the sove-
wende; the part.
Therefore *for* alle the wateres that to the Of this four elementz ech quik thing y-maked
see doth gon, is,
The see mot evere nede beo as evere more bi Of urthe, of water, and of eyr, and of fur,
on; i-wis.
That heo floweth ofte and ebbeth and waxeth Man hath of urthe al his bodi, of water he ha-
in a throwe, veth wete,
That is thurf cunde of the mone, and riȝt noȝt Of eyr he haveth wynd, of fur he haveth heta. 270
thurf hire owe. Ech quik thing of alle this foure, of some hath
255 Urthe is a-midde the see a lute bal and round, more other lasse;
And pur helle a-midde the urthe, ho so soȝte Ho so haveth of urthe mest, he is slou as an
the ground. asse;
And ȝut as gret as urthe and as lute as heo is, Of vad colour, of hard hide, boustous forme,
Ther nis bote the sove del that men wonyeth and ded strong,
on i-wis; Of moche thoȝt, of lute speche, of stille grounynge
and wraththe long,
For her in the north half ho so lie nele,
260 For hit is so fur fram the sonne noman ne A slouȝ wrecche and ferblet, fast and loth to 275
woneth for chele; ȝeve his god,
p. 138. Ne in the south half nothe mo for the grete Some old, and noȝt wilful, stable and stedefast
hete of mod.

246. tillesh, extend, reach, a. 42. 247. urneth, run. Summe heo gunnen urnen LAJ. II, 615. Pet to streames urnen adun to per eorðe ANCR. RIWLS p. 112. Nede maketh old wif urne O. A. N. 638, ags. *urnan*, *urnan*, *riemnan*, *currere*. Ealle vyll-springas and ean purh hyre *grnað* WRIGHT Pop. Treat. p. 10. 251. for schieben wir ein, da sonst der Zusammenhang fehlt; es konnte wegen des vorangehenden *therefore* leicht ausfallen. 252. nede, needs. more bi on, sc. water. 253. in a throwe, in a space of time. Forþi wass hemm ned to don God þayke to patt weȝe ORM Hom. 3474. He tah hine aȝin an *prowe* LAJ. I. 28. Let us stynt of Constance but a *throwe* CHAUC. C. T. 5373. Pale as boxe she woxe, and in a *throw* Arised her, and gan him well to know LEGEND 866; ags. *þrag*, *þrah*, *decursus*, *spatium temporis*. 254. owe, own. 256. soȝte, ags. *sōhte*, *peteret*, *adiret*, a. GEN. A. EXOD. 1434. 258. the sove del, wofur the *sovethe part* 266. Die Form der Ordinalzahl *pe soveȝe* steht LAJ. II. 157 J. T. a. 27. Wir finden aber öfter statt der Ordnungszahlen die Formen der Grundsahlen. Cf. The *threttene* artycul HALLIW. FREEMAN. 239. The *fourtene* artycul 245. The *fyftene* artycul 251. Sollte dies daher kommen, dass in den MSS. häufig die römischen Ziffern statt der durch die Schrift bezeichneten Wörter gebraucht und hernach als Grundsahlen ausgeschrieben wurden? wonyeth, dwell, live. Cf. wonye 263, 266. Dagegen woneth 260, ags. *wanjan*, *habitare*, *degere*. 259. nele, will not, ags. *nelle*, *nele*. 261. chele, cold. pat wið chele þe majen werlen LAJ. III. 237. Ne be chele no so gret R. or GL. p. 7. Hi fared fram hete to þe chele, fram chele to þe hete MOR. Ode st. 117 FURNIVALL. For chele quake P. PLOUGHMAN. 5720. Chele And cheitfies povert 14396; auch *chile*: Of hunger and *chile* BRETET 8, und *chule*: Þurst & hunger, *chule* & hete MOR. Ode st. 100, ags. *cēle*, *cile*, *cyle*, algor. 262. kete, bright, fierce, altn. *kātr*, letus, hilaris, *katt*, letitia; schwerlich lässt sich eine andere Etymologie als diese auch von COLERIDGE aufgestellte, nachweisen. 265. i-deld, divided. 267. quik, living, cf. quic 271. 272. slou, slow, dull, cf. slow; 275, 278. Slummi & sluggi & slouk ANCR. RIWLS p. 258. þe slouwe liȝ & slepeð iȝe deofles berme p. 212. Slep sloȝke vnder leues MORRIS Allit. P. C. 466; sonst *slaw*: Dill annd *slaw* ORM Hom. 9885. To listen and lere þai er ful *slaw* HAMPOLE 188, ags. *slāw*, *slaw*, *slaw*, *tardus*, piger, altn. *stew*. 273. vad, loathsome, disgusting, afr. *fade*, *déplaisant*, *dégoûtant*. Boclez, me-sans, desfait et *fades* TRISTE. I. p. 177. boustous forme, rude form, ill shape. *boustes forme* Wn., *boustes* ist eine verderbte Lesart. Wir finden *boistous*, *boustous*, *bustus* in den Bedeutungen *raw*, *rude*, *uncultivated*, *violent* neben einander: I am a *boistous* man CHAUC. C. T. 17143. Your wordes ar *bustus* TOWN. M. p. 195. This croc is large in lengthe and also *bustus* p. 212. Aus WYCLIFFE'S Uebersetzung führt WAY Not. ad Prompt. Parv. v. *boystows* an: A clout of *boustous* cloth, wofur die Ausgabe von 1848 bietet: A medelynge of *rude* (or *newe*) clop MATH. 9, 16. *Boystows*. rudis. *Boystows garment*. Birrus. *Boystowernesse*. Ruditas. PROMPT. PARV. *Bustus*, rudis, rigidus. To be *bustus*, rudere CATH. ANGL. Ueber die Abstammung a. Wn. *forme*, afr. *forme*, *fourme*, findet sich auch 311. Schon altn. *form*. 274. grounynge, rumination, musing, ags. *grunjan*, *ruminare*, *considerare*, altn. *gruna*, *suspiciari*, *debatere*. 275. ferblet, shy, timid, bashful. Diese Bedeutung scheint dem Worte hier und in: *debonere*, *ferblet*, 280, zu entsprechen. COLERIDGE im Gloss. Ind. Addenda, vermuthet *ferblet* stehe für *ferbled* und übersetzt: *suffused with blood*, *sanguine*. Diese Erklärung würde weder der Farbe (s. 273 und 277) der beiden Individuen, noch ihrem Temperamente angemessen sein. Wir sehen *ferblet* statt *ferbled* für eine Participialform an, die wir zum altn. *blædja*, *timorem injicere*, ziehen, mhd. *blāden*, sich fürchten; verwandt mit altn. *blaur*, *blaur*, *mollis*, *ignavus*, ti-

- Wan water is mest, me schal beo whyt and Forte aboute the twelfthe day that hit is bi-
fat also, 300
Of nesche her and nothing strong, gret slepere, Ther kenneth furst therof smale bollen threo,
and slouþ ther - to; Ac ech on other faste hongeth, ho so hem miȝte
Snyvelinge nose, of wyd mounþ, of lute word, i-seo;
and lute drinke, Of the hexte cometh the brayn, the hurte of
290 Of schort wrathth and debonere, ferblet, and thulke a-midde,
lute luste to swynke. The lyvere that is nythemest kenneth of the
He so haveth of fur mest, he schal beo smal thridd
and red, This beoth threo the hexte lymes that furst
Other blak with crips her, lene, and somdel i-kenned beoth,
qued, And in hem is al a man lyf, as ȝe nouth
Hynder and bosti y-nouȝ, hardi and wel he, i-seoth.
Sweriere, of meni word, and a fol of lecherie, Ther nis non of thulke threo that hadde eni 305
295 Prout, wemot, and drinkere, in wratthe al- wounde,
mest wod, That ever-eft i-heled beo, ac deyeth in a
Hardi, lijȝ, and staleworde, and wakiere wel god. stounde.
Ac ech of the four elementz temprieth other After the tuelf furste dayes that the sed hath p. 139.
i-wis, whyt i-beo,
So that unethe eni of ham pur maister is; Hit bicometh to a thikke blod, and changeth
As if thu nymest rijȝ hot water, and dost cold his beo;
ther-to, Neoȝe dayes hit thicketh so, forte thon and
290 Thu hit miȝt maki wlak and entempi so. tuenteothe day,
The oure Loverd makede man, the makede Thanne turneth hit furst to flesche, as the 310
him silve i-wis, cunde may;
Of alle this four elementz that man jut is, After the eiȝte and tuenti dayes, forme hit
Tho he makede cunde in eche man, as ȝe mowe gynneth to nyme,
alle wite, So that with-inne fourti dayes hit haveth
Bitwene man and womman of wham we beoth everech lyme,
be-ȝite; And in lasse if hit is a knave, for he is of
295 Vyl a thing is that sed that man is mid more hete.
i-sprenged, Whan the lymes beoth furst y-maked, hi ne
Bothe of man and of womman to-gadere hit beoth noȝt ful grete;
is y-menged; A smal web bi-clippeth hit al aboute, to holde 315
Of whyt colour hit bileveth, as hit is i-write, hit to-gadere faste,

midus, ags. *bleaß* dasselbe und wohl auch mit *bleat*, miser, lividus, nudus. Vgl. auch altn. *bleyta*, mollire, macerare und nordenglisch und schottisch *bleit*, *plate*, blöde. 278. *nesche* her, soft hair, cf. *crips* her 282. 280. *lute* luste. Hierzu muss man, wie bei *snyvelinge nose* 279, die nach der Unterbrechung durch Adjektive fortwirkende Präposition of suppliren. 282. *crips*, crisp, ags. *crip* BRDA 5, 2, lat. *crispus*. qued, bad s. B. A. SOUL v. 82. 283. *Hynder*, subtle, cunning. *Carrais hine bißohte of ane hindere craft* LAJ. II. 12, ags. *hinderscipe*, nequitia; *hindergaþ*, versutus, woher bei ORM *hinderrisþ*, cunning. *bosti*, boastful. *he*, high, haughty. Der Reim würde *he* fordern, was hier vielleicht zu schreiben ist. 285. *Prout*, *wemot*, *Prout wemot*, ohne ein dazwischen gesetztes Komma Wz. Beide Worte verbindend, nimmt COLERIDGE Gloss. Ind. *wemot* für *wemod*, *wemed*, welches er von dem noch im Norden Englands gebräuchlichen *wem* für *womb* ableitet und übersetzt: *with a proud stomach*. Wir können diese Erklärung nicht für genügend ansehen. Indem wir die Worte als asyndetisch angereimte Bestimmungen von Eigenschaften ansehen, nehmen wir *wemot* für *wemod*, *weamod*, sullen. Pellican is a leane fowel, so *weamod* & so wroßful etc. ANCR. RIWLE p. 118. *pis beoß þe weamode & te estfule anoren* p. 134. Why art þou so *weamot* wyȝe for so lyttel? MORRIS Allit. P. C. 492, ags. *veamôd*, iracundus. 286. *lijȝ*, active. To harme him weren *hite* LAJ. II. 406 J. T. 287. *ech of, ech* Wz. *temprieth*, tempers, cf. *entempi* 290. Im Altfr. finden sich *temper* und *atemper*. 290. *wlak*, lukewarm. Torpor is þe uorne; þet is *wlech* heorte ANCR. RIWLE p. 302. *Wlech* luec is him loß p. 400, ags. *vlac*, remissus, tepidus. 291. *the mæste* das Relativpronomen sein, welches hier sonst nicht in dieser Form vorkommt. Wir möchten *he* schreiben, jedoch ohne damit den Nachsatz zu beginnen. Korrelate Sätze sind nämlich *Tho oure Loverd* etc. und *Tho he makede cunde* etc. 293. Daher wäre *der* mit *he* eingeführte Satz parenthetisch zu fassen. 295. *i-sprenged*, sprinkled. *Sprenged* ou mid halli water ANCR. RIWLE p. 16, ags. *gesprengan*, *gesprencan*, spargere. 296. *y-menged*, mingled, cf. *menge* 357, *nem-geß* 360, s. O. A. N. v. 621. 297. *bileveth*, remains. 299. *kenneth* von ags. *cennan*, gignere, procreare, mæste hier wie 302, intransitiv gebraucht sein, was völlig gegen den Sprachgebrauch ist. Wir möchten an beiden Stellen *komeþ* schreiben, cf. *cometh* 301. *bollen*, bowls, cf. 330, 331, 339 s. LAJ. v. 14298, ags. *heafodolla*, cranium WRIGHT Gl. 43, 64, 300. *hem miȝte, he miȝte* Wz. 301. *hurte*, heart, cf. 339, 347, 373. 302. *nythemest*, nethermost, lowest, cf. 331, ags. *niðemest*, infimus, imus, s. *oemest* 24. 304. *a man lyf*. Dies ist unverständlich. Ist etwa *a mannes lyf* zu setzen? oder *a maner lyf*, cf. 333. 306. *deyeth*, dies, cf. 365, 377, *deieth* 365, *deieth* 348, *deye* 366, 374. 308. *bleo*, colour. 309. *Neoȝe*, nine s. 95. *thicketh*, thickens, becomes thick. Das Zeitwort ist ursprünglich transitiv, ags. *picþjan*, condensare. *thon* = the one. 313. *knave*, male child. *Key cnaue* child LAJ. II. 226 J. T., ags. *cnaþa*, *cnafa*, puer. 315. *bi-clippeth*, surrounds, incloses, ags. *be clippan*, amplecti.

- Fram that hit is furst i-kend forte hit beo
i-bore atte laste;
Al round hit lyth in the wombe, i-buyd as
an hare,
Whan he in forme lyth, for hit is somdel nare,
Al i-buyd the legges, hit nolde noȝt elles vie,
320 The heles atte buttokes, the kneon in aither
eye,
The heved i-bowd a-doun-ward, tharmes eke
with-inne,
Thelbowes to the schare, the fustes to the
chynne,
Al i-buyd is the rug, so that neȝ round hit is.
Man, whar hastou al thi prute? for ther nis
non i-wis.
325 Thu makest the se heȝ her, and noman nelt
bi-rue,
Loke hou crokede thu were ther, and whar-to
thu miȝtest pue,
Thu ne miȝtest noȝt ones holde up thyn heved,
ne undo thyn eye,
Whannes cometh hit siȝthe to bere the so
heȝe?
Threo soules ther beoth in ech man, and noȝt
alle i-liche gode,
330 As ic seide ȝou er of threo bollen, if ȝe under-
stode;
In the nythemeste bolle ther the lyvre doth
out springe,
Ther cometh tuo maner soulen atte bygyn-
nyng,
As hit were a maner lyf that sent men velinge,
To the lymes al aboute and bringeth hem in
waxinge,
335 So that a manes norisschinge and waxinge
also
Of thulke furste soule cometh, and of the lyvre
also;
Of thulke maner soule is whan hit is ther-
to i-broȝt,
That manes lymes i-formed beoth that ther
ne failleth noȝt;
- Thanne cometh ther in the hurte, that thother
bolle was,
A soule that bringeth lyf ther nevere er non 3-
nas;
Thanne is the child quic anon, of strenȝthe
naveth hit noȝt
Enes for to wawe, er hit beo forthe i-broȝt;
Of thulke soule hath ech man that may wawi
and gon,
His fullinge of his lyf al and his vyf wittes
echon;
Thulke soule hath eche thing that mai vele 34-
other go,
Best, fowel, and eke fisch, and eke worm also.
The soule that bringeth lyf is atte hurte gounde,
Therefore ho so beo ther i-smyte, he deith in
a stounde;
Thulke soule cometh of manes cunde, and tho-
ther also,
Therefore whan a man deith, hi deyeth bothe 350
tuo
ȝut ther is the thridde soule that here maister
is;
For whan a child hath alle his lymes, ech lyme
quik is;
In the ende of the furste monthe that hit is p. 14
bi-jitte
Other sone ther-after, as hit is i-write,
The cunde that oure Loverd makede and pur- 35-
veide also,
Tho he hadde furst man y-maked and in Pa-
rays i-do,
To munge the cunde of hevnes to manes cunde
her,
And ane soule of wit and lyf that is angles
per,
Cometh fram the cunde of angles, and in this
forme a-liȝt,
And mengeth with the wrecch flesch, as oure 36-
Loverd hit hath i-diȝt,
And maketh the cunde that nas er bote as
best unethe,

817. i-buyd, bowed, curved, crooked. Al i-buyd the legges 319. Al i-buyd is the rug 323. Dagegen: I-bowd adounward 321. Vgl. *Buyede*, Præter. R. or GL. p. 475. Diese Formen schliessen sich an das schwache Zeitwort, ags. *býgan*; *býgde*; *býged*, flectere. 818. in forme. Der noch gebräuchliche Jägerausdruck *form* für das Lager der Hasen ist alt. *Foorme* of an hare, or oper lyke, Lustrum PROPERT. PARV. nare, sonst *narwe*, *nearwe* etc., narrow, ags. *nearw*, *nearo*, angustus. Vgl. *zare* neben *zaru*, *zarewe*, *zearwe* etc. von ags. *gearu*, *gearo*, paratus. 819. vie, turn out well, succeed. Of houndes ich was and haukes wardeyn with the kyng, And wardeyn am of soules nouthe, that ne vieth nothing BERT 657. Dieser Gebrauch des Zeitwortes gehört noch westlichen Dialekten an, afr. *veier*, *voier*, marcher. 821. tharmes = the arnes. 822. thelbowes = the elbowes. schare, privy parts. Heo puruȝ stithen Isobset adun into [pe] schere ANCR. RIVLE p. 272. pe useond puruȝ atibȝ pet scher hwon delit of lecherie purleȝ pe heorte in., ags. *scæra*, *scaru*, pubes, penis. *fu. tes*, *fista*, ags. *fyst*, pagnus. 825. se heȝ = so heȝ 398, cf. *ho se*, whose 94. bi-rue, have compassion of. Sonst steht das Verb in der Bedeutung von *repent*. Inwardli; *bi-reuenn* itt ORN Hom. 4506. Iff he muȝe hemm (sc. sinness). *Bi-reuenn* 7783, ags. *breowan*, dolere, poenitere; *bebreowan*, deffere. 826. pue, mount. Wir vermögen dies Wort nach dem Zusammenhange nicht anders als mit Bezugnahme auf das afr. *puier*, monter, zu deuten. Das altn. *þœa*, aspirare, würde nur die Bedeutung *breathe* ergeben. 833. velinge, feeling, cf. That mai vele other go 345. 837. Of thulke maner. Thulke manes W., was uns völlig unerklärbar erscheint. Das Subjekt zu *is* bildet der Nebensatz That manes lymes i-formed beoth 338. 839. ther in. ther-in W. Doch *in* muss als Präposition zu the hurte gezogen werden. 842. Enes, once. wawe, stir, move, cf. wawi 343, his wawinge 386, motion, ags. *vagan*, vacillare. 844. fullinge, fullness, perfection, ags. *fyltan*, implere. vyf wittes, five senses a. ANCR. RIVLE p. 14. 845. vele, cf. 333. 855. The cunde ist als Subjekt mit Cometh fram the cunde of angles 359, zu verbinden, obwohl durch Ueberladung der Zwischensätze und die Ausdruckswelse des Verfassers der Zusammenhang etwas verdunkelt ist. 856. Parays a. HYMNS T. THE VIRG. v. 24. 858. angles per, angelike. Ther nis lond on erthe is pere CORAYNE 22. 860. i-diȝt, ordered, disposed. 861. as best unethe, as a beast scarcely.

- The cunde of angle with him bere forte he
come to dede;
Thulke soule nymeth his in and bileveth i-wis
In the childes brayn an he; that is the soule
that ~~best~~ is.
- 365 Thulke soule evere i-last and ne deyeth never
mo,
Ac went whan a man schal deye to joye other
to wo.
Al that a man hath bifore a best other more
resoun can,
Al he hit hath thurf thulke soule whar-thurf
he is man:
And whan man went out of thisse lyve thulke
soule i-wis
- 370 Bigynneth to departi fram the bodi the while
he alyve is,
And went wheder heo hath deserved, to joye
other to pyne,
The soulen that hire feren were thanne beoth
atte fyne;
Thulke that halth manes lyf, that stiketh in
his hurte,
Whan he schal with the bodi deye that in strong
angusse doth smurte,
- 375 If he yet that his felawe to the joye doth wende,
Therefore heo maketh signe of joye, and doth
as the hende;
And whan heo deyeth with the bodi faire chere
maketh and softe,
And in such poynt the bodi bileveth, as me
mai i-seo ofte,
- The ejen i-closed faire y-nou, the mouth of
faire chere,
Ech lyme faire i-streijt also, in god poynt as 380
he were.
The thridde soule it put also that deyeth attan
ende,
That norischinge to al the bodi and to the ly-
mes doth sende;
He doth ek signe in the bodi if hire felawe
goth to gode,
And bileveth that bodi in fair heu with other
rode of blode.
This soule deieth in a man whan the lyf is al 385
i-do,
That other whan he leveth his breth and his
wawinge also;
Whan heo seoth hire felawe to turment i-brougt,
Lither semblant heo maketh, as hit ne liketh
hire nojt,
And bileveth that bodi in foul heu, thejen sta-
rynge,
And the mouth with foul semblant and ofte 390
grenninge.
Suche signes that grisliche beoth ofte me mai
i-seo,
Beoth signes that the wrecche soules in lithere
weye beo.
Nou God that ous soule jaf, ous lete hire her
so rede,
That Seint Michel ous mote aforonge and to-for
him lede! Amen.

THE LAND OF COKAYGNE.

Dies Gedicht, welches im MS. *Harl.* 913 fol. 3 steht, in *Hickes Thesaurus* I. p. 231 fehlerhaft und in *Ellis Specimens* vol. I. modernisirt abgedruckt ist, geben wir nach F. J. Furnivall *Early English Poems* Berlin 1862 p. 156. Früher hat auch Th. Wright dasselbe mit einer Reihe orthographischer Abweichungen, in den *Alteutschen Blättern* I. p. 396—401 veröffentlicht. Einzelne Varianten haben wir unter dem Texte angemerkt. Auszüge nach *Hickes Thes.* hat Warton *Hist. of E. P.* I. 8. mitgetheilt. Die bei vielen Völkern vorhandene Sage von einem goldenen Zeitalter am Anfang ihrer Geschichte, hat im Laufe der Entwicklung den Anlass einerseits zur Aufstellung von Idealen menschlichen Gemeinlebens gegeben, andererseits aber auch Karikaturen hervorgerufen, welche einen Zustand vollkommener, sinnlicher Glückseligkeit ausmalten und in irgend ein Utopien verlegten, grösstentheils mit ziemlich rohen Zügen und, wie in unserem Gedichte, mit satyrischen Nebenabsichten. Schon das Alterthum

363. in, inn, lodging. 365. i-last = i-lasteth, lasts. 366. went = wendeth, goes, cf. 369, 371. 372. feren, companions. atte fyne = at the fine, at an end. Dis holi bodi was forþ ibore wip gret honour atte fyne To þe abbay St. KARELM 361. Brojte to fyne R. or Gr. p. 413, afr. *fin*. 374. he. Wir erwarten heo, wie diese Femininform 371, 376, 387 von der Seele gebraucht ist; he und his steht jedoch auch 375, he und hire 383. Vielleicht ist heo und hire zu schreiben. angusse, angluh. smurte, smart, feel pain. neben smeorten, smerten, ags. smeortan, dolere. 375. yet = yeteth, obtains. Wir möchten underzet, perceives, hier passender finden; oder sollte das einfache yet diese Bedeutung haben, welche wir sonst nicht nachweisen können? 376. doth as the hende. Cf. Thou seist as hende SINIZ 61, MÄTZNER Gr. 2, 2, 500. 377. chere, countenance, appearance, cf. 379. And made good chere to every wight Ch. *Dream* 1286. He lad me with right good chere is. *Rom. of the Rose* 3619, afr. char, chere, chiere, visage. 378. such poynt, such state, condition, cf. In god poynt 380. 380. faire i-streijt, fairly stretched out. 384. bileveth, leaves ist hier transitiv, wie 389. heu, hue, cf. 389, ags. hie, heoe, heo, species, color. rode, redness, complexion, altn. rodi, ags. rudu, rubor. 388. lither, bad, evil, cf. 392. 389. the- = the ejen, the eyes. 393. rede, advise, direct. 394. aforonge, receive. Wel fawe ic him wole aforonge . . And among myn halewen him onoury FURNIV. *Early E. P.* 42, 57, ags. āfangan, accipere. recipere.

kannte neben den Inseln der Seligen und dem Elysischen Gefilde unser Schlauraffenland, wie die in der *Germania* VII. 193, von *Karl Schenkl* beigebrachten Fragmente der griechischen Komiker bei *Athenæus* beweisen.

Der auch in deutschen Dichtungen sich findende Name *Cokaygne* von ungewisser Herleitung weist allerdings wohl auf eine französische Quelle hin, die wir aber für unser Gedicht wenigstens nicht in *Barbazan Fabliaux et Contes* Paris 1808, IV. p. 175—181, 186 vv. suchen dürfen, wo die ganze satyrische Schilderung des Klosters fehlt. Näher steht vielleicht die bei *Warton* I. 10 Anm. erwähnte mittelniederländische Dichtung des XV. Jahrhunderts, über welche Näheres auch bei *Mone*, *Uebersicht der niederländischen Volksliteratur*, Tübingen 1838 p. 308. Abgedruckt ist sie in den *Altdeutschen Blättern* I p. 165, in 71 vv. unter dem Titel *dit is van dat edele lant van Cokænghe*. Die Mittheilungen in den *Altdeutschen Blättern* I. p. 163—173, in *Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum* II. p. 564, *Gædeke Grundriss* p. 232, nr. 28, 29, p. 282, nr. 46 und *Hans Sachs, Schlauraffenland* bei *Gædeke*, *Eilf Bücher deutscher Dichtung* I. p. 80 beweisen, dass diese Dichtung auch in Deutschland beliebt war.

Der Text *Warton's* bietet manche von uns nicht besonders bemerkte Abweichungen von dem *FURNIVALL's*. Dahin gehört das öftere Fehlen eines *e* bei *Wn.*, wie in *gret* 9, *bench* 11, *quenche* 12, *town* 38, *storm* 41, *sweet* 82, *nigtingal* 96, *drink* 144, *gret* 150, *euch* 170, *seint* 190 oder die Hinzufügung desselben, wie in *sothe* 21, *wote* 34, *mote* 180 u. a., wie *bot* für *bwt* 13, *woman* für *womman* 30, *har* für *hir* 142, *her* für *har* 145, *when* für *whan* 151 und umgekehrt 155. *his* für *is* 137. *biddeth* für *biddip* 130. Wenn wir *FURNIVALL* als dem letzten Herausgeber folgen, so müssen wir uns bescheiden, über die diplomatische Treue damit kein vollgültiges Urtheil auszusprechen. Das bei *FURNIVALL* oft in *w's* gesetzte Elisionszeichen haben wir getilgt.

Furnivall p. 156.

- 1 Fur in see bi west Spayngne
Is a lond ihote Cokaygne.
Per nis lond under heuen-riche,
Of wel, of godnis, hit illiche;
- 5 Doȝ paradis be miri and briȝt,
Cokaygn is of fairir sijt.
What is per in paradis
Bot grasse and flure and grene ris?
Doȝ per be ioi and grete dute,
- 10 Per nis mete bote frute;

Der nis halle, bure, no benche,
Bot watir, man-is purst to quenche.
Bep per no man but two,
Hely and Enok also;
Elinglich may hi go,
Whar per wonip men no mo.
In Cokaygne is met and drink
Wip-vte care, how, and swink.
Pe met is trie, pe drink is clere
To none russin, and sopper.

15

20

1. Fur, far, cf. 155. Komparativ *furre* 132. *Fur & ner* ST. EDM. THE CONFESS. 436, cf. 371, POP. SCIENCE 68, ags. *feor*, procul, Komparativ *fyrrer*. 2. Cokaygne, cf. 6, 17. Li pais a à non *Coquaigne* BARBAZ. *Fabl. et C.* IV. p. 175 sq. v. 25. *Saiz* ie man beter lant dan dat lant van *Cockenghen*? die helft is beter dan al *Spanghen* ALT.D. BLÄTTER I. 166 v. 12, it. *cuccagna*, sp. *cucana*. 4. wel, weal. 8. flure, flower. grene ris, green branches. grene-ris FURNIV. Ein Substantiv *grenerie* sieht COLERIDGE in unserer Stelle; wir können nur ein kollektiv gebrauchtes *ris* mit seinem Adjektiv annehmen s. O. A. N. 892. 9. dute, pleasure, steht für *dedute* 50, wie FALL. A. PASS. 47, a. das., afr. *deduit*, *desduit*. 10. mete Wn. FURNIV. Dagegen *met* 17, 19, 55. 11. halle, bure, cf. *dowris* and halles 53. *doure* and halle 58. 12. purst to, thurst to Wn., *pursto* FURNIV. 15. Elinglich, wretchedly, sorrowfully. ctinglich FURNIV. In WRIGHT'S *Prov. Dict.* v. *elenge* führt der Verfasser aus unserer Stelle *elinglich* aber mit der Bedeutung *solitary*, *lonely*, an, welche schwerlich nachzuweisen ist: *Aristotle and others mo. . . Elengliche ended* P. PLOUGH. 7528. Auch für das Adjektiv *elinge*, *elenge*, bedarf es der von mehreren Lexikographen angenommenen Bedeutung *solitary*, *lonely* nicht. *Eling* ich *jeode* her alone, confort hadde ich non BRANDAN 641. *Elenge is the halle. . . Ther the lord ne the lady Liketh noight to sitte* P. PLOUGH. 5795. *Heavy-chored I yede And elenge in berte* 13930. *Povert. . . although it seme elenge* CHAUC. C. T. 6781. Das Substantiv *elengenesse*, care, trouble, in: A scrippe of faint distresse That full was of *elengenesse* CHAUC. *Rom. of the Rose* 7406, entspricht dem *soucy* im afr. Originale. Mehrere Glossare nennen das Wort angelsächsisch, ohne dafür einen Beleg zu geben. Nach COLERIDGE stammt es vom altn. *eligr* (*elegir*, *aligr*), pravus, vilis, womit jedoch das dabei angeführte dän. *elend*, welches erst aus dem Deutschen aufgenommen ist, nichts gemein hat. Das letztere entspricht altfries. *elendig*, alts. *eilendig*, ags. *elelendisc*, peregrinus. Uebrigens würde *cinglich* keinen Sinn geben, und es würde dabei dem Verse eine Hebung fehlen. 18. how, trouble, sorrow, care, wie *hoye* O. A. N. 701. *Wel neighe wode for dred and howe* ARTH. A. MERLIN p. 43. 19. trie, select, exquisite, precious, tere Wn. Cf. *Trie maces* 75. A tuncyele . . of *trie scarlet* P. PLOUGH. 9957. A ful *trie tree* 10799. *Treuthe is tresor The trieste on erthe* 731. *With augre that is trye* CHAUC. C. T. 15267. *Fyn sylvyr and gold ful trye* RICH. O. DE L. 6450. *Of Sarsyns stout and trye* OCTOBIAN 1466, zu altprov. *triar*, fr. *trier*, choleir. 20. russin, wofür *rußin* bei Wn. und vor welches FURNIV. ein Komma setzt, soll eine Mahlzeit zwischen den beiden anderen genannten bezeichnen, wofür COLERIDGE *Gloss. Ind.* v. es erklärt; doch kann man kaum an drei Mahlzeiten glauben. So heisst es in der Nonnenregel für die Sommerzeit: *ye eted twien* ANGE. RITLE p. 20, cf. 412, wovon die Winterfastenzeit ausgenommen ist. Mag man bei *russin* en das neuere *rouse*, Zechgelag, Becherleeren, dialekt. *rush*, *rushing*, Belustigung, Fest, ahd. *kraus*, altn. *rúss*, temulentia (nur bei HALDANSON), mhd. *rús*; Bewirthung, denken; wir wissen die Wortform als Bezeichnung einer Tagesmahlzeit nicht unterzubringen; *rußin*

- p. 157. I sigge for sop, bouthe were,
 Der nis lond on erthe is pere;
 Vnder heuen nis lond iwisse
 Of so mochil ioi and blisse.
- 25 Der is mani swete sijte:
 Al is dai, nis per no nyte;
 Der nis baret noþer strif,
 Nis per no dep, ac euer lif;
 Der nis lac of met no clop,
- 30 Der nis man no womman wox,
 Der nis serpent, wolf no fox,
 Hors no capil, kowe no ox,
 Der nis schepe no swine no gote,
 Ne non horwȳ, la, god it wot,
- 35 Nother harace, nother stode;
 De lond is ful of oþer gode.
 Nis per flei, fle, no lowse
 In clop, in tounne, bed, no house;
 Der nis dunnir, slete, no hawle,
- 40 No non vile worme, no snawile,
 No non storme, rein, no winde,
- Der is man no womman blinde,
 Ok al is game; ioi, and gle.
 Wel is him pat per mai be.
 Der bep riuers gret and fine
 Of oile, melk, honi and wine.
 Watir seruip per to no ping
 Bot to sijt and to waiissing.
 Der is "mani" maner frute,
 Al is solas and dedute.
- 50 Der is a wel fair abbei
 Of white monkes and of grei.
 Der bep bowris and halles,
 Al of pasteis bep pe walles,
 Of fleis, of fisse, and rich met,
- 55 De likfullist pat man mai et.
 Fluren cakes bep pe scingles alle
 Of cherche, cloister, bourre, and halle.
 De pinnes bep fat podinges,
 Rich met to princeȳ and kinges;
- 60 Man mai per of et inoȳ
 Al wiȳ riȳt, and noȳt wiȳ woȳ.

scheint völlig unerklärlich. Indem wir das Komma vor *ruszin* tilgen, denken wir an eine Sache, welche bei beiden Mahlzeiten vorkam. *Ruszin* kann dem afr. *rosin*, Rosine, entsprechen; sollte es nicht *Rosinenmeth*, *Rosinenwein* sein, neue. *raisin-mead*, *raisin-wine*? 21. *bouthe were*, without doubt s. *SAMM*. 239. 22. *is pere*, his (its) equal s. *MÄTZNER* Gr. 2, 2, 222. 27. *baret*, quarrel, turmoil. *Hwac baret & hu dredful lif is euer among prunge* *ASCA* *RWLE* p. 154. *pet heo nowiht ne wute of the worlides baret* p. 172. *pu ert ine muchele baret* p. 414. The king him makede wroth ynouȳ that so ofte in baret was *BEKET* 733. Fulle mekyll *baret* mon he bere Or tyme he have brought alle tyllie ende Town. M. p. 165, altn. *baráta*, pugna, *arumna*, afr. *barat*, *barate*, désordre, embarras, trade. 29. *lac*, want, cf. *lakke* 78. 32. *capil*, auch *capul*. *capel* und *caple*, horse. Why und thou put the *capil* in the lathe? *CHAUC.* C. T. 4086, cf. 4103. To kepe him and his *capil* out of the slough 16996, cf. 16997. On my *capul* P. *PLOUGH*. 11582. Gaf hym *caples* to his carte 13622, 13649. *De knyȳt kacheȳ his caple* *GAWATHE* 2175. *þu wer caged and kȳt on capeles* al bare *MORRIS* *Allit.* P. B. 1254. *Capul*, or *caple*, horse. *Cabulus* *PROMPT.* *PARV.*, altn. *kapall*, pl. *kaplar*, auch *kapalhross*, equa, *kapalhestr*, equus. 34. *horwȳ*, la, *horwȳ* - la *FURNIV.*, welcher über die Bedeutung des so gebildeten Wortes in *List of Words* keine Auskunft giebt. Dagegen führt *COLARDO* *Gloss. Ind.* aus unserer Stelle *horwȳ* an, welches er durch *groom*, *equerry*, mit Bezug auf ags. *horwæð*, equarius, erklärt, wobei die irrthümliche Ableitung keiner Widerlegung bedarf. Wir halten *horwȳ* für das ags. *horwæð*, sordes, althd. *horo*, mhd. *hor-wes*, cœnum, welches gewöhnlich durch altn. *hore* wiedergegeben wird, s. *FALL* A. *PASS*. 34. Die Verbindung *woȳ* ist übrigens aus *BODY* A. S. hinlänglich bekannt. Wir denken dabei an den *Mist* der Thiere, mit Rücksicht auf die demnächst genannten an *Ställe* erinnernden Substantive. *la* aber ist ags. *lā*, ecce, certe, welches sich an *god it wot* anschliesst. 35. *harace*.. *stode*, collection of breeding horses and mares.. *stud.* *harate*.. *stode* *FURNIV.* *harace*.. *stode* *W.* Von den beiden synonymen Substantiven kann das erste unmöglich *harate* geschrieben werden: es kommt sonst in den Formen *haras*, *harasse* vor, denen *harace* gleich steht, cf. *solace* 173, neben *solas* 50. Die ähnlichen Züge von *t* und *c* sind in den Handschriften leicht zu verkennen: Ne to hurle with *haras* *DEPOS.* or *RICH.* II. p. 15. Than lopen about hem the Lombars As wicked coltes out of *haras* *GT* or *WARWICK* p. 205. *Jondir* is an house of *haras* that stant be the way *COV. MYST.* p. 147. *Haras* of horse. *Equicum* *PROMPT.* *PARV.*, wozu *WAY* aus einer Handschrift anführt: *Equiricia*, a *harasse* of horse, *mlat.* *haracium*, fr. *haras*. *stode*, *stud.*: *Vpon a colt com owt of stode*.. A yong man *OCTOUAN* 795, ags. *stod*, armentum equorum. 37. *flei*, fly, ags. *fleoge*, *flyge*, musca. *fle*, flea, ags. *fleā*, pulex. 39. *dunnir*, thunder, moch in westlichen Dialekten *dunder*, altn. *dunr*, *dynr*, sonitus, dän. *dunder*, holl. *donder*, ags. *þunor*, tonitru. *slete*, sleet, vgl. altn. *slettingr*, nix cum pluvia commixta, dän. *slud*. *hawle*, hail. Hit is *hawe!* *POP.* *SCIENCE* 216, ags. *hagol*, *hagot*, *hugel*, grando. 40. *snawile*, snail, ags. *snāgel*, *snāgt*, *snæt*, limax. 48. *waiissing*, washing. *waiissing* *W.* 49. *mani* fügen wir ein, wodurch der Rhythmus ergänzt wird. Es konnte leicht wegen des folgenden *maner* vom Schreiber übersehen werden. *WRIGHT* hat *al* eingeschoben. 52. *white*.. *grei*. Cf. *Whiche III* *trentallys* I will be songen at the *Freer Augustines*, the *Grey Freers*, the *White Freers* *TESTAM.* *VET.* ed. *NICOLAS* II. 501. (s. 1511.) 54. *pasteis*, pasties, pies. Cf. *Pye*, pasty, *Artocrea*, *pastillatus* *PROMPT.* *PARV.* Im Allgemeinen stimmen hier die Beschreibungen der altfranzösischen und holländischen Dichtung überein: De bars, et saunons et d'alos *Sont toutes les mesons enlosées*; Li chevron i sont d'estargons, Les couvertures de bacons, Et les lates sont de saussices v. 29. Die balken die daer in den huse legghen, sijn ghemect van botter wegghe; haspelen spinrocken ende alsulke dinghen sijn ghebacken van crakelinghen etc. *ALTD.* *BL.* I. 166 v. 31. Man sieht jedoch, dass die Volksthümlichkeiten sich in den Leckerbissen und der Färbung der Beschreibung überhaupt unterscheiden. 56. *likfullist*, most pleasant, delicious. *Likful* for to se 72. 57. *Fluren*, made of flour. *Fluren* cakes *WRIGHT* *Purgatory* p. 55, altn. *fuir*, tenuissimum triticum; *fuirbraud*, panis ex optimo tritico. *scingles*, shingles. *schingles* *W.* 59. *pinnes*, pinnacles, afr. *penne*, crâneau, lat. *pinna*. *podinges*, puddings. *Puddynge*. *Furnum*, *omasus* *PROMPT.* *PARV.* *Poding* *Palagr.* s. *W.* 60. *princeȳ*, *princeȳ* *WARTON* I. 9. Man könnte eben so gut *princeȳ* schreiben; wir belassen das auch für den Sauselaute oft gebrauchte Zeichen y. 62. *woȳ*, wrong,

Al is commune to jung and old,
To stoute and sterne, mek and bold.
65 Per is a cloister fair and lijt,
Brod and lang, of sembli sijt.
De pilers of pat cloistre alle
Bep i-turned of cristale,
With har bas and capitale
70 Of grene jasje and rede corale.
In pe praer is a tre
Swipe likful for to se.
De rote is gingeur and galingale,
Pe siouns bep al sedwale,

75 Trie maces bep pe flure,
De rind, canel of swet odor,
De frute, gilofre of gode smakke.
Of cucubes per nis no lakke;
Der bep rosis of rede ble,
And lilie likful for to se;
80 Dai falowep neuer day no nijt;
Dis ayt be a swete sijt.
Der bep .iiij. willis in pe abbei
Of triacle and halwei,
85 Of baum and ek piement,
Euer ernend to rijt rent

s. O. A. N. 813. Das französische Gedicht lässt von gedeckten Tischen alles beliebig nehmen. Si puet l'en et boire et mangier Tuit cel qui vulent sans dangier; Sans contredit et sans defense Prent chascuns quanque son cuer pense v. 45. 66. *sembli* statt *seuely*, *seemly*, *seemly*. Cf. How *seemly* he, were MORRIS *Allit. P. B.* 209. Die Einschlebung des *b* nach *m* ist nicht auffallend. 67. *cloistre*. *cloister* Wn. 69. *har bas*, their base. *har-las* FURNIV., *harlas* WARTON L. 9, Wn. und COLERIDGE *Gloss. Ind. V.* Der Letztere erklärt dies Wort durch *plinth* und leitet es vom afr. *orle*, bord, woraus unmöglich eine solche Wortform entstehen konnte. Unsere Verbesserung erscheint uns natürlich. Cf. Jasper hyt pe fyrst gemme pat I on pe fyrst basse con wale MORRIS *Allit. P. A.* 996. 70. *jasje*, jasper. Cf. MORRIS *Allit. P. A.* 998. Das Substantiv ohne *r* entspricht dem fr. *jaspé*, lat. *iaspis*, gr. ἰάσπις, und ist die ältere englische Form. *Jaspé*, stone, *Jaspis* PROMPT. PARV. 71. *praer*, meadow. Cf. Pyched on a prayer GAWTHER 768, afr. *prairie*, *prairie*. 73. *gingeur* and *galingale*, ginger and galangal. Beide spielen in der alten Kochkunst lange eine bedeutende Rolle und werden oft zusammen genannt: *Gingiver and galingale* GY OF WARWICK p. 124. For shit with *galyngale* and gode *gyngere* MORRIS *Lib. Cure Cocor.* p. 8. Take powder of *galingale* and temper with alle Powder of *gyngere* p. 30. Im Alte. findet man neben *galingale* auch *galingale* wie im Afr. *garingal*. Tart and *galyngale* CHAUC. C. T. 383. *Ganyngale* or *galyngale* spyce. *Galanga* PROMPT. PARV., afr. Le *garingal* qui est le plus vermeil en la taille, est le meilleur LE MENAGIER DE PARIS (gegen a. 1393) Paris 1846 II. 230. Nota que les noix mugnettes, macis et *garingal* font douloir la teste II. 236. Der Wurzelstock der ostindischen *Galgant* - *Alpinia*, *Alpinia galanga*, liefert die ächte *Galgantwurzel*, welche als Gewürz dem *Ingwer* nahe verwandt ist; beide gehören auch zu den *Arzneipflanzen*. 74. *siouns*, *scions*; shoots, fr. *scion* von *scier*, afr. *sier*, *seier*, *soier*, *secare*. *sedwale*, sonst auch *setewale*, *zedoary*. Cf. As swete as is the roote Of *tokorys*, or eny *setewale* CHAUC. C. T. 3906. The Heorys and the *setewale* 15172. Canell, and *setewale* of pris in. Rom. of the Rose 1370. Fykes, reysyn, dates, Almaund rys, pommegarnates, Kapel, and *setewale* GY OF WARWICK p. 421. *Setuale*, or *seduale*, herbe (*setuale*, K., *setwale*, P.), *Zedoarium* PROMPT. PARV. Neuere Lexikographen wie HALLIWELL, WRIGHT und COLERIDGE erklären *sedwale* für *Baldrian*, *Valeriana*, zum Theil mit Berufung auf das neue. *setwell*, *setwell*, wofür das problematische *aga. sydevale* nach SOMMER angerufen wird. Wie es sich auch mit dem neuenglischen Worte verhalten mag, so passt der *Baldrian* schwerlich in die Reihe der von unserem Dichter angeführten Gegenstände; dagegen tritt mit Recht zu den berührten *Wärmitteln*, die vom *Zerünbet* gelieferte aromatische *Zitwerwurzel* (vgl. ital. *sedoaria*, *zettovario*), welche schon von JACOB. DE VITRACIO († 1240) in ähnlicher Verbindung angeführt wird: Sunt et alia arbores, quarum radices sunt *sinsiber*, *galanga* et *zedoaria*, que vulgariter *citouart* appellatur *Hist. Hierosol.* c. 85. Die Umgestaltung des Wortes durch die Verwandlung von *r* in *l* kann nicht auffallen. 75. *Trie* a. 19. *Tre* Wn. 77. *gilofre*, *gillyflower*, cf. 110. Clowe, *gilofre*, and *licorice* CHAUC. Rom. of the Rose 1368. Clowes of *gylofre* MAUNDEV. p. 51. Clowes of *gelofer* MORRIS *Lib. Cure Coc.* p. 26. *Gylofre*, herbe. *Garioflus* PROMPT. PARV., prov. fr. *girofle*, lat. *caryophyllum*, *garyophyllum*. 78. *cucubus*, *cubebis*. Auffallend ist die vertauschte Reduplikation des arab. *kabābat*, sp. prov. *cubeba*. 79. *ble*, colour. 82. *att*, ought. *swete*. *swet[e]* FURNIV., cf. *swete styte* 25. 83. *willis*, wells. Cf. Forð to pere *welle* (To þon ilke wille j. T.) LAJ. II. 406. þa wenden to pere *welle* (þo wende to þan wille j. T.) II. 408. Soch fis in *wille* II. 472 j. T., *aga. well*, *eyll*, fons. 84. *triacle*, *theriac*, ein häufig im Mittelalter erwähntes *Heilmittel*, als ein spezifisches Mittel gegen Schlangengift und Gift überhaupt. *tereacle* Wn., afr. *triacle*, lat. *theriace*, gr. θηριακή. *halwei* s. BEASTIARY v. 749. 85. *piement*, spiced wine. Gewürzter Wein unter diesem Namen, lat. *pimentum*, afr. *piment*, *piment*, *pimentum*, mhd. *pimentis*, *pimente*, ist im Mittelalter überall beliebt. Er wird schon frühe in England erwähnt: Uor *piment* of swete huni lue, elsil of sur nis ANCR. RIBLE p. 404. Näheres s. in Wn. Vgl. C'est fine veritéz provée Qu'en la terre benourée Cort une riviere de vin FABL. DE COQUE v. 57. 86. 87. *ernend*, running. To rijt rent... al pe molde. Nach *rent*, welches er durch *couse*, gleich COLERIDGE *Gloss. Ind. v. (stream, course)*, erklärt, setzt WARTON I. 9 ein Semikolon, und mit Bezug auf unsere Stelle führt ETTMÜLLER *Lex. A. S.* p. 257, *ever ernend to right rent* (*æfre irrende to rihtum rente*?) nach HICKES *Thes.* I. 232, 38, unter einem *aga. rent*, *curus*, an, wie BOEWORTH v. nach LYE, der demselben die Bedeutungen 1) *course*, 2) *rent*, *hire*, giebt. Das *aga.* Wort ist problematisch; könnte es aber auch hier in der angegebenen Bedeutung gebraucht werden, so würde die Stelle dadurch wenig Licht erhalten und v. 87 völlig in der Luft schweben, da dieser Vers schwerlich mit den folgenden verbunden werden kann. Wir vermuthen, dass *al pe molde*, the whole earth, country, sich als *Dativ* zu *rijt rent* verhält, worin wir *rijt* für das Zeitwort, *rent* für *Rente*, *Tribut* nehmen, d. i. um den *Tribut* der *Ströme* für die ganze Landschaft answorden, dem ganzen Lande gleichmässig zu vertheilen. *Rent* ist frühe in allgemeinerer Bedeutung in das Englische aufgenommen: Trusseaus, & parsees, baggen, & packes beof alle eorðlice weolen, & worldliche renten ANCR. RIBLE p. 168. Bi his *rente* his lyf lede 87. EOM. THE CONFESS. 386, afr. *rente*. *mold*, *aga. molde*, terra.

- Of þai stremis al þe molde.
 Stonis preciuse and golde:
 Þer is saphir and vniune,
 90 Carbuncle and astiune,
 Smaragde, lugre, and prassiune
 Beril, onix, topasiune,
 Ametist and crisolite,
 Calcedun and epetite.
 95 Þer beþ briddes mani and fale:
 Prostil, pruisse, and niþingale,
 118 Chalandre and wodwale,
 And oper briddes wipout tale,
 Þat stintep neuer by har miþt
 100 Miri to sing dai and niþt.
 Jite I do þow mo to witte:
 Þe gees irosted on þe spitte
 Fleet to þat abbai, god hit wot,
 And gredip "gees al hote, al hot!"
 105 Hi bringep garlek gret plente,
 Þe best idijt þat man mai se.
 Þe leuerokes þat beþ cup
- Liþtþ adun to man-is muþ,
 Idiþt in stu ful swiþe wel,
 Pudrid wiþ gilofre and canel.
 Nis no spech of no drink,
 Ak take inoþ wiþ-vte swink.
 Whan þe monkes geep to masse,
 All þe fenestres þat beþ of glasse
 Turnep in to cristal briþt,
 To giue monkes more liþt
 When þe masses beþ iseiid,
 And þe bokes up ileið,
 Þe cristal turnip in to glasse,
 In state þat hit raper wasse,
 120 Þe þung monkes such dai
 Affir met gop to plai.
 Nis þer hauk no fule so swifte,
 Bettir fleiþ bi þe liþte,
 Ðan þe monkes heiþ of mode
 125 Wiþ har sleuis and har hode.
 Whan þe abbot seep ham fleo,
 Ðat he holt for moch glee,

88. Stonis etc. Wir müssen die Worte *per beþ* 83, fortwirkend denken. 89. vniune, pearl, lat. *unio*. 90. astiune. Diesen Edelstein zu bestimmen mag kaum gelingen; es könnte der bei PLINUS 37, 48 angeführte *astris*, *crystallo propinqua*, sein, und etwa aus *astriune* korrumpirt. 91. lugre, ligure Esop. 28, 19, gr. *λυγρούριον*, *λυγρούριον*, *λυγρούριον*, *Lyncurus* LUTHER, etwa ein *Hyacinth* oder *Zirkon*. *prassiune*, *chrysoprase*. *prassiune* Wz. *Crysopase* MORRIS Allit. P. A. 1012, gr. *χρυσόπρασος*. 92. topasiune, topaz. *topasiune* Wz. Over golde and *topasion* Ps. 118, 127. *Topazions* PLAY OF THE SACRAMENT 163. *Topaze* MORRIS Allit. P. A. 1011, gr. *τοπαζος*, *τοπαζος* und *τοπαζιον*. 93. Ametist, amethyst. *Ametyst* MORRIS Allit. P. A. 1015. Of precious stones or of *amethystes* MATTHEW. p. 218. *Ametystis* ryche PLAY OF THE SACRAM. 161, gr. *ἀμεθύστης*. 94. epetite, lat. *hepatitis* PLIN. 37, 71, gr. *ἡπατιδης λιθος*, ein leberähnlicher Edelstein, wohl nicht neue. *apatite*, *Apatit*, phosphorsaurer Kalk, von *ἀπάτη*, Betrug, weil er lange mit Schörl, Beryll etc. verwechselt wurde. *epatite* Wz. 95. briddes, birds. Es sind eigentlich die *Jungen*: *Fret al þet of hwat heo schulde uorð bringen hire cwike briddes* ANCE. RIWLE p. 66. Of his eyre *briddes* y-raþte O. A. N. 106, 107, 111. *De turtill..with his briddes* Ps. 83, 4. Dann die *Vögel* überhaupt: *þeo briddes fleoþ wel þet habbes lute flesch* ANCE. RIWLE p. 132. Of *briddes* and of beestes P. PLOUGHM. 7681. *Til briddes brynge us That we sholde lyeve by* 10229. As *briddes* doon that men in cage feede CHAUC. C. T. 10925, ags. *bridd*, pullus. *mani* and *fale*. Diese Verbindung der Synonyma ist vielen anderen analog. 97. Chalandre, lark, *alanda calandra*. Sie wird von *laserock* unterschieden: There mighte men see many flockes Of turtles and *laserockes*, *Chalamdres* fole saw I there CHAUC. Rom. of the Rose 661. COLERIDGE erklärt das Wort durch *goldfisch*, wohl ohne weiteren Anhalt. fr. *calandre*, and *espèce d'alouette*, it. *calandra*, gr. *καλάνδρα*, *καλάνδρα*. *wodwale*, woodpecker. *Thrusche*, and *throstle*, and *wodwale* O. A. N. 1657. *Alpes, finches, and wodwales* CHAUC. Rom. of the Rose 658. *Wodewale*, bryd, idem quod *Reynsfowle* PROMPT. PARV. *Wodehake*, or *reyn fowle* PICUS 18. 99. stintep, stop, cease. 100. WARTON I. 9 nimmt nach dieser Zelle auf Grund einer Anmerkung von neuerer Hand in dem MS. eine Lücke an; ebenso glaubt FURNIVALL, dass hier einige Zellen ausgefallen sind, wozu nichts veranlassen kann. 103. Fleet. Hier vertritt das Lautzeichen *f*, welches sonst dem Plural zukommt, cf. *fleeþ* 132, 134, 140. Dieser Vertauschung begegnen wir häufig; vgl. POP. SCIENCE 146. 104. gees al hote. Dieser Ruf erinnert an die Anpreisung der Kochwaren durch die Verkäufer: *Cokes and hire knaves Cryden, "Hote pies, hote! Goode gees and gryst! Gowe dyme gowe!"* P. PLOUGHM. 448. 105. garlek, garlie. Der Knoblauch gehört wesentlich zu den Substanzen, womit die Glänsauce bereitet wird. Im *Liber Cure Cocorum* p. 29, wird die Bereitung von *Gawncel* for the gese näher beschrieben. — *Par les rues vont rostissant Les crasses oes et tournant Tout par eles, et tout ades Les suit la blanche allie après* FABL DE COQU. 37. 106. þe best idijt, the best dressed. Diese Worte beziehen sich auf die Bereitung des Knoblauchs. Cf. *Idijt in stu* 109. *Thanne may I dighte thi dyner* P. PLOUGHM. 4383. 107. leuerokes, larks. *Laverockes* CHAUC. Rom. of the Rose 662. *Laveroc* gray Lib. Cure Coc. p. 36, ags. *lāferc*, *lāferc*, *lāfere*. *beþ cup*. FURNIV. hat *best cup*, während WRIGHT *beth* statt *best* bietet, welches in Verbindung mit einem Präteritum *cup* keinen entsprechenden Sinn giebt. In *beþ cup* entspricht *cup* dem ags. *cūþ*, familiaris, nhd. *freundlich*, *zuthlich*. 109. stu, entspricht in mehreren Bedeutungen dem neue. *stew*; an dieser Stelle muss es aber, in Verbindung mit *it*, nicht sowohl von dem *gedünpten* (gestoßen) *Fleische*, als von dem *Gefüsse* (*stewpan*), oder von der *Dampf/Nitze* gebraucht sein. Vgl. *nfr. mettre du veau etc. à fêtuée*; übrigens s. d. Ws. 110. canel, cinnamon. Neben zahlreichen andern Gewürzen ist der Zimmt im Mittelalter in der Kochkunst sehr beliebt: *Gingere, and grein de Paris, Canel, and setewale of pris* CHAUC. Rom. of the Rose 1369. *Take powder.. And galingale ginger and canel rownde Lib. Cure Coc. p. 26. Pare gynger and canel gode per to* p. 28, prov. *canela*, fr. *cannelle*. 113. geep, go, cf. *geth* 145, neben *gop* 122. 118. up ileið, laid up, aside. 123. fule, fowl, bird. 124. bi þe liþte, in the air. *Hoofne and liþt annd land annd se* ORM Hom. 3684. Above in the *liþte* POP. SCIENCE 204. *Non is ther up in the liþte a swithe cold stede* 205. *Slitte..bi the liþte an heþ* 18. 127, ags. *lyft*, aer. Ueber die Präposition *bi*, s. MATTHEW Gr. 2, 1, 393. 125. heiþ. *heg* Wz. 128. holt = *holdeth*, *holds*.

Ak napeles al par amang
 130 He biddiþ ham liþ to eue-sang.
 De monkes liþiþ noþt adun,
 Ac furre fleep in o randun.
 Whan þe abbot him iseeþ
 p. 160. Dat is monkiþ fram him fleep,
 135 He takeþ * a * maidin of þe route,
 And turniþ vp her white toute,
 And betiþ þe taburs wiþ is hond,
 To make is monkes liþ to lond.
 Whan is monkes þat iseeþ,
 140 To þe maid dun hi fleep,
 And gep þe wench al abute,
 And pakpeþ al hir white toute,
 And siþ affir her swinke
 Wendith meklich hom to drinke,
 145 And geth to har collacione
 A wel fair processione.
 Anoper abbei is perbi,
 For soth a gret fair nunnerie,
 Up a riuier of swet milke;
 150 Whar is plente grete of silk.
 Whan þe somer-is dai is hote,
 De þung nunnes takith a bote,
 And doth ham forth in that riuier
 Bothe with oris and with stere.
 155 When hi beth fur from the abbei,
 Hi makith ham nakid for to plei,
 And lepith dune in-to the brimme,
 And doth ham sleich to þe swimme.
 De þung monkes þat hi seeth,

Hi doth ham up, and forþ hi fleep,
 And commiþ to þe nunnes anon,
 And euch monke him taketh on,
 And snellich berith forth har prei
 To the mochil grei abbei,
 And techith the nunnes an oreisun
 With iambleue vp and dun.
 De monke þat wol be stalun gode,
 And kan set a-riþt is hode,
 He schal hab wiþute danger
 . XII. wiues euche þere,
 170 Al proþ riþt and noþt proþ grace,
 For to do him silf solace;
 And pilk monk þat cleþiþ best
 And dop his likam al to rest,
 Of him is hoppe, god hit wote,
 To be sone uadir abbot.
 Whose wl com þat lond to,
 Ful grete penance he mot do:
 Seue þere in swine-is dritte
 He mot wade, wol þe i-witte,
 180 Al anon up to þe chynne
 So he schal þe londe winne.
 Lordinges gode and hend,
 Mot þe neuer of world weand,
 Fort þe stond to þure chance,
 185 And fulfille þat penance,
 Þat þe mote þat lond ise,
 And neuer more turne a-þe.
 Prey we god, so mote hit be
 Amen, per seinte charite. 190

SONG AGAINST THE KING OF ALMAIGNE.

Eine Reihe politischer Dichtungen in altfranzösischer, altenglischer und lateinischer Sprache, die den Kampf umfassen, welchen die englischen Barone gegen König *Heinrich III.* (1216–1272) um die Aufrechterhaltung der Landesverfassung führten, bis zum Tode ihres Vorkämpfers *Si-*

180. eue-sang. euen-sang Wn. 132. furre, s. 1. furte Wn. in o randun, in a hurry, in haste. into random COLLEDGE p. 65. randun, sonst auch random. He rod to him with gret random BEVES OF HAMTOUN p. 133. Thei rennen to gidre a gret random MAUNDEV. p. 238, afr. random, impétuosité. 133. him ist ein ethischer Dativ Sing. 135. a haben wir als unentbehrlich einge fügt. route, road. Dies Wort sonst gewöhnlich für company gebraucht, ist frühe auch in der angegebenen Bedeutung in das Englische eingedrungen: He ne etstont nout ase folos doþ, auh halt forð his rute & hieþ toward his giste ANCR. RIWLE p. 350, mlat. ruta, platea Du Cange; wie nfr. route von lat. rupta. 136. toute, fundament, backside. The boote cultre brente so his toute CHAUC. C. T. 3810. Nicholas is skaldid in his toute 3851. Kys the devillis toute TOWN. M. p. 9. Go grese thi shepe under the toute 18., cf. altn. tūta, prominentia; tūtr, corpus crassum, homunculo; tūtna, tumescere; tūtnm, tumidus. 137. þe tabours i. e. þe toute of þe maidin. the tabure Wn. 142. pakpeþ, stroke, ags. paccjan, palpare, demulcere. 143. siþ, since, then. 152. bote, boat, cf. bot RAL. ANT. II. 82, ags. bāt, linter. 153. doth ham forth, cf. doth ham.. for to swimme 158. Hi doth ham up 160. 154. oris, oars, ags. altn. ár, remus. stere, helm. That is to me my sayl and eek my steere CHAUC. C. T. 5258, ags. stior, steor, gubernaculum. 157. brimme, water, ags. brim, unda, mare. 159. monkes. monk MS. hi ist hier der Akkusativ der Mehrzahl, s. O. A. N. v. 852. 163. snellich, quickly. 166. iambleue, gambolling. Die Endung des Wortes, welches auf afr. jambe, gambe, weiset, ist auffallend, die Bedeutung nicht zu verkennen. 167. stalun, stallion, afr. estalon, étalon. 168. set a-riþt is hode. Dieser Ausdruck scheint auf die geschickte Benutzung der Mönchskutte im Verkehr mit Weibern zu gehen. Vgl. Nu cumeþ forð a feble mon, & halt him paub heilhliche, þif he haueþ enne widne hod & one ilokene cope, & wule iseon junge ancren ANCR. RIWLE p. 56, wo freilich nur von der Gefahr der heiligen Männer die Rede ist. 169. wiþute danger, without difficulty, vgl. afr. sans dangier, sans retard, volontiers. 178. cleþiþ d. i. sleþiþ, sleeps. Cf. Qui plus i dort, plus i gaigne FABL. DE COQU. 26. Wie dar lancet sleþt, de wint meost ALTD. BLÄTTER I. 66 v. 18. Ueber ähnliche Verwendung des s für s s. BEST. 648. 174. likam, body. 175. hoppe = hope. 177. wl = wil. 179. Seue, seven s. SARMUN v. 199. dritte, dirt. 185. Fort, until. For FURNIV. Wn. Ohne die Zulassung unserer Konjekturen bleiben die folgenden Zeilen ohne Zusammenhang. 188. a-þe, again, back. 190. per seinte. pour seint Wn.

mon von *Montfort* (1265), enthalten die von *Th. Wright* für die *Camden Society* 1839 herausgegebenen *Political Songs of England* p. 53—127. Dazu gehört der *Song against the king of Almaine* p. 69—71, welcher nach dem in die Zeit *Edward's II.* (1307—27) gesetzten MS. *Harl.* Nr. 2253, fol. 58 v°, abgedruckt wurde und früher schon in *Percy's Reliques of Ancient English Poetry* (p. 90 ed. 1856) veröffentlicht war. *Wright* hat eine neuenglische Uebersetzung des Liedes unter dem Texte gegeben. Dies Lied mit seinem Kehrreim (*Richard* etc.) und Binnenreim (*Richard... trichard, Edward... sheward*) ist ein Spottlied, welches sich auf die am Mittwoch den 14. Mai 1264 gelieferte Schlacht bei Lewes in Sussex bezieht, deren für die Barone so glückliches Ergebniss es durch Verhöhnung der Besiegten verherrlicht. Seine Abfassung, wenn auch nicht seine Aufzeichnung, mag dem Ereignisse selbst der Zeit nach nicht ferne stehen, wie dies in der Natur politischer Lieder überhaupt liegt.

Wright Polit. S. p. 6°.

Sitteth alle stille ant herkneth to me:
The Kyng of Alemaigne, bi mi leaute;
Thritti thousand pound askede he
For to make the pees in the countré,
ant so he dude more.

Richard, thah thou be ever trichard,
trichen shalt thou never more.

The Kyng of Alemaigne wende do ful wel,
He saisede the mulne for a castel,
With hare sharpe swerdes he grounde the stel,
He wende that the sayles were mangonel
to helpe Wyndesore.

Richard, etc.

15

p.70.

20

The Kyng of Alemaigne gederede ys host,
Makede him a castel of a mulne post,
Wende with is prude ant is muchele bost,
Brohte from Alemayne mony sori gost
to store Wyndesore.

Richard, etc.

25

Richard of Alemaigne, whil that he wes kyng,
He spende al is tresour opon swyvyng;
10 Haveth he nout of Walingford o ferlyng: —
Let him habbe, ase he brew, bale to dryng,
maugre Wyndesore.

Richard, thah thou be ever, etc.

2. Kyng *PERRY*, *Kyn Wz.* Da sonst *Kyng* geschrieben ist (14, 20), dürfen wir wohl auch hier diese Form herstellen. *Richard*, der Bruder *Heinrichs III.*, war 1257, mit Hülfe ungeheurer Bestechung, zum Könige von Deutschland gewählt und hatte dadurch England in vielfach widrige Verhältnisse verwickelt. Er führte in der Schlacht bei Lewes eine Heeresabtheilung. 3. *Thritti thousand pound* etc. Die Barone hatten ihm vielmehr diese Summe angeboten, um den Frieden mit dem Könige auf die von ihnen gestellten Bedingungen zu vermitteln. 5. *he dude more.* Man muss zu *dude* aus dem Vorigen das Verb *ask* suppliren; sonst bleibt die Stelle unverständlich. 6. *trichard, deceiver, traitor.* In einem afr. Liede, *Song of the Peace with England*, in *Wz. Polit.* S. p. 65 erscheint *trichard* als Spitzname *Richard's*: *Le bon rai d'Ingletez se traina à l. part, Li et Trichard sa frer irrous comme lipart; afr. tricher, tromper, décevoir.* Der Vorwurf der Treulosigkeit mag sich darauf gründen, dass *Richard*, als er 1259 aus Deutschland kam, die 1258 zwischen dem Könige und den Baronen vereinbarten „Oxford Provisionen“, welche eine Bestätigung und Erweiterung der *Magna Charta* enthielten, so wie den Frieden feierlich beschworen hatte; auch könnte der Spottname sich zugleich darauf beziehen, dass *Richard*, welcher sehr reich war, dem Könige fortwährend durch Anleihen zu Hülfe kommen musste, wofür ihm dieser einzelne Steuern überliess, und wobei er, der sonst Vermögen und Güter trefflich verwaltete, nicht eben zu kurz gekommen, oder dem Volke wucherhaften Gewinnes verdächtig geworden sein mag. 9. *swyvyng, fornication, zu weise, futuers*, gehörend: *How thou art swyved y schalle telle* *Scutts Sages* 137, s. *Wb.* In dem lat. Gedichte: *The Battle of Lewes* in *Wz. Polit.* S. p. 72—151 wird der königlichen Partei überhaupt der Vorwurf der Unsittlichkeit gemacht, v. 151—180. In ihrem Lager sollen gegen 700 unzuchtige Weibspersonen gewesen sein, v. 155, und der Dichter sagt: *Esse ne victoria digni debuerunt, Qui carnis luxuria foeda sorduerunt: Factis lupanaribus robur minuerunt, Unde militibus indigni fuerunt*, v. 163. Im Lager der Barone wurde eifrig gebetet. 10. *of Walingford.* Das Schloss *Wallingford* war *Richard* 1243 verliehen; hier feierte er seine Hochzeit, ward aber ebendasselbst nach der Schlacht bei Lewes gefangen gesetzt, woraus sich der Spott erklärt. *ferlyng, furlong* (ags. *furhlung, furlung*) nach *Wright*; sollte es nicht die Nebenform von *ferping, farthing* (cf. *Cu. C. T.* 134. *Wycl. Math.* 5, 26. *Marc.* 12, 42. *Luc.* 21, 2) sein, wie ags. *ferdoring* neben *ferdoring*? 11. *brew, brewed.* Irrthümlich steht in *Watson's* Uebersetzung: *brewed.* Es ist das Präterit. ags. *brede*, des starken Zeitwortes ags. *breowan*. *I boughte hire barley-malt, she brew it* *P. Ploughm.* 2909. *dryng = drynk* s. *Laf.* v. 14328. 12. *Wyndesore.* Das mit Fremden besetzte Windsor war die Veste der Königl. hier sammelte der König vor der Schlacht seine ganze Macht, und brachte, nachdem er bei Northampton einen Vortheil errungen hatte, die Gefangenen hieher, unter denen sich *Simon* von *Montfort's* Sohn befand. 14. *wende, weened, thought.* Cf. 17. 15. *saisede, seized.* Nach dem Verluste der Schlacht flüchtete sich *Richard* in eine Windmühle, worin er sich verbarrikadirete und vertheidigte, bis er sich am Abend ergeben musste *Chrom. Mailros.* p. 196. *R. of Gl.* p. 547. *mulne, mill, ags. mylen, mola.* Cf. *mank post* 21. 16. *With hare sharpe swerdes* he etc. Die Form *hare* zwingt uns, *he* hier und im folgenden *vern* für den Plural statt *leo, hi* zu nehmen, wie dies auch *Wright* that, so dass der Uebergang von dem Könige zu seiner Truppe gemacht wird: *with their sharp swords they ground the steel, they thought the sails had been mangonels* *Wz.* Das erste dieser beiden Bilder ist übrigens nicht eben klar. *mangonel, afr. mangonnell, machine à lancer des pierres*, steht hier für den Plural oder, wenn man will, kollektiv. 22. *Wende, went.* 23. *sori* *gost, wretched soul.*

- By God, that is aboven ous, he dude muche synne,
 That lette passen over see the Erl of Warynne:
 He hath robbed Engeland, the mores, ant th(e) fenne,
 The gold, ant the selver, ant y-boren henne,
 30 for love of Wyndesore.
 Richard, etc.
- Sire Simond de Mountfort hath swore bi ys chyn,
 Hevede he nou here the Erl of Waryn,
 Shulde he never more come to is yn,
 35 Ne with sheld, ne with spere, ne with other gyn,
 to help of Wyndesore.
 Richard, etc.
- Sire Simond de Montfort hath suore bi ys cop,
 Hevede he nou here Sire Hue de Bigot,
 Al he shulde quite here twelfmoneth scot,
 Shulde he never more with his fot pot
 to helpe Wyndesore.
 Richard, etc.
- Be the luef, be the loht, sire Edward,
 Thou shalt ride sporeles o thy lyard
 Al the ryhte way to Dovere ward;
 Shalt thou never more breke fore-ward,
 ant that reweth sore:
 Edward, thu dudest ase a shreward,
 forsake thyn emes lore.
 Richard, etc.

ROBERT OF GLOUCESTER'S CHRONICLE.

Robert, ein Mönch der Abtei zu *Gloucester*, lebte am Ende des dreizehnten Jahrhunderts und wohl noch im Beginn des vierzehnten. Ueber seine Lebensverhältnisse ist nichts Näheres bekannt. Er beginnt nach *Lazamon* eine neue Reihe von englischen Reimchronikern, welche

28. the Erl of Warynne, cf. the Erl of Waryn 33. Johann, Graf von Warenne, Gemahl einer Halbschwester des Königs, entfloh mit Hugo Bigod aus der Schlacht und ging nach Frankreich. Die Gereiztheit des Dichters gegen beide erklärt sich wohl auch daraus, dass der Letztere lange Zeit zur Partei der Barone gehört, der Erstere wenigstens geschwankt hatte. 31. Simond de Mountfort. Dies war ein Sohn des sogenannten grossen Simon IV., Grafen von Montfort-Amaury, des Siegers bei Muret im Albigenkrieg 1213. Die Ansprüche, welche dieser durch seine Mutter auf die englische Grafschaft Leicester hatte, wurden von Heinrich III. zu Gunsten des hier erwähnten jüngeren Sohnes anerkannt, der die Barone bei Lewes zum Siege führte. 84. yn, inn, lodging. 85. gyn. Wright übersetzt es durch *contrivance*; die Verbindung mit *sheld*, *spere* deutet jedoch auf ein *Kriegswerkzeug*. Cf. Hll that withinne were, the castel woste faste Mid arbiast & mid other ginnas R. or Gl. p. 549. 88. bi ys cop, by his head. Cf. Bi pe coppe he him nam Laj. I. 30 J. T. a. Judas v. 16. 39. Hue de Bigot. Hugo Bigod, Bruder des Marschalls, Grafen von Norfolk, Roger Bigod, hatte auf Seiten der Barone gestanden und war von ihnen 1258 zum Grossrichter von England gemacht, um überall die "Oxford Provisionen" durchzuführen; durch Simon's gebieterisches Benehmen aber ward er auf die Seite des Königs getrieben. Er fiel nach der Schlacht mit Warenne. s. 26. 40. twelfmoneth scot. Der *Zwölftmonats-Schoss* dient hier zum Bilde einer grossen Summe: er sollte es hier theuer büssen. 41. with his fot post. Der Zusammenhang lässt schliessen, dass das Zeitwort *pot*, welches vulgär und absichtlich mit Missachtung gebraucht scheint, etwa dem neue. *tread*, *tramp*, oder *walk* entspricht. Nordenglische Dialekte bieten noch *pote*, *paw*, *push* oder *kick* with the feet. Vgl. niederl. *patjen*, gehen, besonders vom Gange kleiner Kinder. Das Wort hat zwar zahlreiche Verwandte in verschiedenen Mundarten, lässt sich aber unmittelbar schwerlich auf ein altgermanisches Wort zurückführen. 44. loht = *loth*, *loath*. Die alte allitterierende Verbindung von "*lieb oder leid*", *lef* or *loth* HAVELOK 2379, ags. *fela.. leufes* and *laðes* Bkov. 1060 Gr., mhd. es were mir *liep* ode *leit* Irwin 295, ist noch im Nhd. gäng und gebe. Edward. Eduard, der 1233 geborene Sohn des Königs, später Eduard I. (1272—1307), führte bei Lewes das Centrum, siegte mit demselben, verdarb aber alles durch zu hitzige Verfolgung des Feindes. Als er alles verloren sah, warf er sich in Schloss Lewes, musste sich aber bald ergeben und ward in Dower als Geisels gefangen gehalten. 45. sporeles, spurless. Das Reiten ohne Sporn deutet wohl auf Ehrlosigkeit; der ehrlose Ritter darf kein Schwert oder ritterlich Geräte tragen, wobei auch Stiefel ohne Sporn genannt werden. GRUHN D. Rechtsalterth. p. 712. lyard, wird von Wright mit *hack* übersetzt; in den *Notes* p. 361 sagt er: *the word may simply mean a horse*. Warum soll aber nicht der edle, in der mittelalterlichen Dichtung so vielfach genannte *Schimmel* oder *Apfelschimmel*, afr. *liart*, mlat. *liardus*, als das vom Prinzen gewöhnlich gerittene Thier bezeichnet sein? 47. breke fore-ward. So wird in dem oben angeführten lateinischen Gedichte Eduard bezeichnet als: *Leo per superbiam, per ferocitatem; Est per inconstantiam et varietatem Pardus, verbum varians et promissionem, Per placentem pallians se locutionem. Cum in arcto fuerit quidquid vis promittit; Sed mox ut evaserit, promissum dimittit. Testis sit Glovernia, ubi quod juravit Liber ab angustia statim revocavit etc.* v. 431 aqq., worin die letzten Worte auf die Uebergabe von Gloucester an Prinz Eduard und seine Behandlung der Stadt zu beziehen sind. So wird ihm auch Betrug bei Northampton, welches am 3. April des vorigen Jahres vom König eingenommen war, vorgeworfen: *Dolus Northamptonie vide quid nunc valet v. 465*, worauf sich auch die Worte beziehen: *Apud Northamptoniam dolo prosperati v. 47*. 49. shreward, dishonest, wicked man. *De luper Edwolf was pe kynges broper Edward, And vor pur hate ajen ys broper, held as a shreward R. or Gl. p. 268*. 50. forsake thyn emes lore. *forsake etc. forsoket thine uncle's teaching Wright*. Wir setzen statt *forsake* den Imperativ, da der Sinn der Stelle sonst kaum zu enträtheln ist. Die Ermahnung an Eduard zum Aufgeben des Sinnes Richard's scheint dagegen dem Zusammenhange völlig angemessen.

zum Theil nicht ohne bedingten historischen Werth, dichterisch ohne tiefere Bedeutung, die Geschichte Englands zum Gegenstande haben. In kunstlosen gereimten Langzeilen von sieben Hebungen, welche sich mit Zeilen von sechs Hebungen mischen, erzählt er die Geschichte seines Vaterlandes von den Zeiten des fabelhaften *Brutus* bis auf *Heinrich III.* in einem ziemlich umfangreichen Werke, dessen Abfassung nach 1297 fällt. Dass seine Chronik erst nach diesem Jahre verfasst sein kann, geht aus dem Umstande hervor, dass er den französischen König *Ludwig IX.* als Heiligen bezeichnet (p. 531 ed. *Hearne*), dessen Kanonisirung in dem genannten Jahre stattfand.

Die Quellen seiner Chronik giebt der Verfasser nicht an. Entschieden ist, dass die ältere Sagen Geschichte auf einer wörtlichen Benutzung des *Gottfried von Monmouth* beruht; in Betreff der Zeit der Angelsachsen folgt er vorzüglich dem *Wilhelm von Malmesbury*, doch auch dem *Heinrich von Huntingdon*, und im weiteren Verlaufe dem *Ailred von Rievaulx*, den *Annales Waverlienses*, *Rishenger's Chron. de bello Levene* und anderen bekannten Quellen. Auch scheint er mit *Wace's Brut* und seinem *Roman de Rou* so wie dem afr. Epos *La Estoire de Seint Aedward le Rei* (geschrieben 1245) nicht unbekannt gewesen zu sein, wie einzelne wörtliche Uebereinstimmungen beweisen mögen.

Die zwei von uns mitgetheilten Abschnitte der Chronik sind dem von *Hearne* (Oxford 1724, wieder abgedruckt ebendas. 1810 2 voll. 8*) veröffentlichten Texte entnommen. Leider ist diese einzige Ausgabe grösstentheils aus dem *Harleian MS.* 201, einer untergeordneten Handschrift aus dem fünfzehnten Jahrhunderte geflossen, da nur ein kleiner Abschnitt (p. 465—471) nach dem *Cotton MS. Calig. A. XI.* abgedruckt ist, welcher nach *Madden's Urtheil* (*Warton Hist. of E. P. I.* 47) wahrscheinlich der Zeit der Reimchronik nicht ferne steht und zur Grundlage des Textes hätten dienen sollen. Einen Abschnitt der Chronik, die Geschichte *Thomas Beket's* (*Hearne* ed. p. 468—478 und 517—518), hat *Black* im Anhang zu seiner Ausgabe des *Life and Martyrdom of Th. Beket* Lond. 1845 nach dem bezeichneten *Cotton MS.* verbessert herausgegeben. Es fehlt übrigens nicht an anderen Handschriften (*Sloane, Oxford, Cambridge MSS.*). Aus einem *MS.* des *Herald's Office*, einer bis auf *Heinrich's VI.* Zeit fortgeführten Geschichte, worin *Robert of Gloucester's* Werk zum Theil aufgenommen ist, hat *Hearne* unter dem Texte Parallelstellen mit der Bezeichnung *Ar.*, d. i. *the MS. of the College of Arms*, mitgetheilt. Wir haben sie ebenfalls abdrucken lassen und sie zum Theil zur Verbesserung des Textes benutzt. • Der Text *Robert's* ist in jenem Werke freilich durch Umstellungen, Auslassungen und Einschreibungen auch prosaischer Abschnitte verändert; man sieht jedoch an einschlagenden Stellen deutlich die Abhängigkeit von dem Werke unseres Chronisten.

Der erste in unserem Buche abgedruckte Abschnitt der Chronik enthält die Geschichte des Königs *Lear*, der zweite die Eroberung Englands durch den Normannischen *Wilhelm*.

Die Sprache *Robert's* gehört dem mittelländischen Westen an, welche auch in der Gestalt, wie die jüngere Handschrift sie überliefert, in ihren Eigenthümlichkeiten zu erkennen ist.

Die Ungleichheiten des Textes *HEARNE's* in der Verbindung und Trennung der Präfixe haben wir getilgt, indem wir gleichmässig präfigirte Präpositionen und andere Partikeln mit dem folgenden Worte zu einem Wortkörper verbunden haben. In anderen Fällen haben wir Wortverbindungen z. B. des Artikels mit dem folgenden Substantiv etc. aufgelöst. Endlich haben wir den von *HEARNE* gesetzten Apostroph (') vor dem Flexionsbuchstaben *s* überall weggelassen.

I.

Dre doȝtren pis kyng hadde, þe eldeste Gornorille, 5

1 Aftur kyng Babulf, Leir ys sone was kyng,
And regned sixti ȝer wel þoru alle þyng.

þe mydmost hatte Regan, þe ȝongost Cordeille.
þe fader hem louede alle ynoȝ, ac þe ȝongost

Up þe water of Soure a city of gret fame

mest:

He endede, and clepede yt Leicestre, aftur ys
owne name.

For heo was best and fairest, and to hantenesse
drow lest.

- I. 1. Babulf. *Bladud* AR. *Bladud* LAJ., *WACE* *Rom. de Brut par Leroux de Lincy* v. 1696, *GALFR. MON.* 2, 10. 11. *Leir*, so bei *GALFR. MON.* etc., *Lyr* *TYSELIO.* 2. *sixti.* XXX AR. *sixti winter* LAJ. 2907. *soisante* aus *WACE* 1706. *sezaginta annis* *GALFR. MON.* 2, 11. 8. *Up þe water of Soure.* *sor Sore* *WACE* 1697. *super fluvium Soram* *GALFR. MON.* 2, 11, d. i. am Flusse *Soar*. 4. *endede.* *rerde* AR., *makede* LAJ. 2910, *audi-* *Acasit* *GALFR. MON.* 2, 11. *Leicestre.* *Leircestre* (*Leycetre* J. T.) LAJ. 2915. *Léecestre* *WACE* 1700. *Qua* *Britannice* *Kaerleir*, *Saxonice* *voro* *Leir-Cestre* *nuncupatur* *GALFR. MON.* 2, 11. *Den* *alten* *Namen* *Kaer Leir* (*Kair* *Leir* J. T.) *geben* *auch* *LAJ.* 2912. *WACE* 1699. *Caer-Lyr* *TYS.* 5. *Gornorille.* *Gonorille* AR. *wie* *auch* 87. *Gornorille* LAJ. 2930. *Gornorilla* *WACE* 1709. *Gonorilla* *GALFR. MON.* 2, 11. *Regan.* *Ragan* (*Regun* J. T.) LAJ. 2931. *Ragei* *WACE* 1710. *Ragas* *TYS.*; *doch* *Regan* *GALFR. MON.* 1. c. *ȝongost.* *ȝongeste* AR., *so* *auch* v. 7, 31. *Cor-* *delle*, *so* *auch* *WACE* 1710. *Cordeille* (*Gordoylle* J. T.) LAJ. 2932. *Cordeilla* *GALFR. MON.* 1. c. *Cordailia* (*Chordailia*, *Gordailia*) *TYS.* *Der* *wältsche* *Name* *ist* *Creiddylad*, s. *SAN* *MARTE* *GOTTFR. V. MONMOUTH* *HIST.* etc. *Halle* 1854, p. 223. 8. *to hantenesse drow lest.* *Of* *Seint* *Swithin*... *to* *alle* *gode* *drowȝ* *ST. SWITHIN* 51. *To* *alle* *godnissȝ* *he* *drowȝ*

- Do þe kyng to elde com, alle þre he broȝte
 10 Hys doȝtren tofore hym, to wyte of here pouȝte.
 For he þoȝte hys kyndom dele among hem þre,
 And lete hem perwith spousi wel where he
 myȝte biȝe.
 To þe eldest he seide first, "Doȝter, ich bidde þe,
 "Seȝ me al clene þin herte, how muche þou
 louest me."
 15 "Myn heȝe Godes," quod þis mayde, "to wyt-
 nesse I take echon,
 "Dat y loue more in myn herte þi leue bodi
 one,
 "Pan myn soule and my lyf þat in mi bodi ys."
 Þo fader was þo glad ynow whan he herde
 þis.
 "My leue doȝter," he seide þo, "for þou hast
 in loue ydo
 20 "Myn olde lyf byfore þin, and bifore þi soule
 also,
 "Ych wol þe marie wel with þe þridde part of
 my londe
 "To þe noblest bacheler þat þyn herte wol to
 stonde."
 Þo oper doȝter he aschede þo þat same askyng.
 "Sire," quod heo, "bi hye Godes, Lordes of
 alle þyng,
 25 "Y loue more þi leue lyf þan al þat in þe world
 ys.
 "And þei al þe world were myn, and al þe ri-
 chesse ywys,
 "Al and eke myn owne lyf leuer ich hadde lese,
 "Pan þi lyf þat me is so lef, þef y myȝte chese."
 Þe fader was þo glad ynow, and bad hire un-
 derstonde,
 30 To whom heo wolde ymarried be with þe þridde
 del ys londe.
 Þe ȝongost he askede þo as he hadde þo oper
 ydo.
 Heo no koupe of no fikelyng and ne onswerede
 not so.
 "Sire," heo seyde, "y leue not þat my sustren
 al soþ seide.
 "Ac for me myself, ich wol soþ segge of þis dede.
 "Ych the loue as þe mon that my fader ys, 35
 "And euer habbe yloued as my fader, and euer
 wole ywys.
 "And þef þou wolt þet þer uppe more asche and
 wyte of me,
 "Al þe ende of loue and þe grond ich wol segge
 þe.
 "As muche as þou hast, as muche þou art worþ
 ywys.
 "And as muche ich loue þe: þo ende of love. 40
 ys þis."
 Þe kyng was þo wroþ ynow, for heo seide al þis.
 Þat soþ.
 For he seide, "þou ne louest me noȝt as þi
 sostren doþ,
 "Ac despisest me in myn old liue, þou ne schalt
 never ywis
 "Part habbe of my kyndom, ne of land þat
 myn ys.
 "Ac þyn sustren schulle habbe al, for here 45
 herte ys kynde,
 "And þou for þyn unkyndenesse be out of al
 my mynde.
 "Ac y ne segge noȝt for þan, þef y mai to ma-
 riage þe brynge,
 "Dat y ne wol withoute lond with som lytel
 þinge.
 "For þou art my doȝter, and ich habbe more
 þan þi sostren boþe
 "Yloued þe one, and þou ȝeldest now my loue 50
 wrope."
 Þer aftur euene a two he delede hys kyndom,
 And þef hys twei doȝtren half, and half hym
 self nom.
 And þe eldest doȝter mid hire del he ȝaf with-
 oute faile
 Þe kyng of Scotland, and þe oper þe kyng of
 Cornewale,
 To haue half ys lond myd hem at þe bigynnyng, 55
 And seþpe al ys kyndom aftur ys endyng.
 And þe gode Cordeille unmaried was so.
 For heo nolde fikele, as hire sustren hadde ydo.
 Ac God pouȝte on hire for hire trewnesse.

ST. DUNSTON 29. To holi lyf heo drowȝ St. EDMUND THE CONFESSOR 6. Wel he wax and itheȝ, and to eche godnisse drowȝ BUKET 151. *hautesse*, haughtiness. 9. to elde com. Cf. Cumque in senectutem vergere coepisset GALFR. MON. l. c. 11. dele. to dele AR. 12. And ete for to wedde hem wel wher he myȝhte by se AR. bi-se, provide for. Cf. God sal bi-sen Quor-of þe ofrende sal ben GEN. A. EXOD. 1313. Hi assignede a dai perto, as here consayl biȝay St. SWITHIN 131. If þe quene wolde spede oper heo moate biȝeo St. KENELM 102. 19. 20. for þou hast...also. though hast the loue y do, In myn old lif to fore thyn, & to fore thi soule also AR. by-fore þin. by fore þis HEARNE. Cf. Bien m'as amé...Car prisé as mius ma viellesce Que ta vie, ne ta juenesce WACE 1731 sq. Quoniam senectutem meam vitam tuam proposuisti GALFR. MON. l. c. 22. þat þyn herte wol to stonde, quemcunq̃ elegeris GALFR. MON. l. c. Cf. mhd. Daȝ ir herze zû im stât BARTSCH Eriösung, Quedl. 1858 v. 1694. 24. bi..Lordes. by the heȝȝe God, Lord AR. 30. del ys. Viell. del of. Cf. 21. 31. askede. askede HEARNE, wohl ein Druckfehler. 32. no koupe..so. ne couthe of no flateryng & answered nought so AR. Ueber die Konstruktion von cunnen, kunnen, know, mit of vgl. Theȝ ich ne cunne of writelinge O. A. N. 48. Brennes coupe of handes, Brennes coupe of haukes LAȝ. I. 208 j. T. fikelyng, hypocrisy, falseness. Cf. fkele, feign: Heo nolde fkele 58, 169. þing þat is fkeled 170, aga. fcol, fraudulentus; gefic, frau. 33. leue, believe. 35. as þe mon. as a man AR. 36. y-loued. the add. AR. 39. As muche. so muche AR. hier und v. 40. Quantum habes, tantum uales, tantumque te diligo GALFR. MON. l. c. Tant us, tant vax et jo tant t'ain WACE 1790. 44. kyndom, kingdom. Cf. 51, 58, 80, 168, 180, 186, 215, 216. kymedom II. 12, 13, 227, 24, aga. cymedôm, regnum. 47. 48. Ac nought for than, with oute lond, with some littele thyng Ich wole the to some god man to mariage brynge AR. 50. ȝeldest, repayest. wrope, unkindly, evil, aga. erâde adv., hostiliter, perverse. 54. þe kyng. the erl AR. Dedit predictas puellas duas duobus ducibus, Cornubis videlicet et Albanis GALFR. MON. l. c. Mariée fu bien chascune Al duc de Cornuaille l'une, Et al duc d'Escoce l'autre WACE 1827. Þe duc of Cornuaille schal habbe Gornouille, & þe Scottene king Regau LAȝ. 3093. 57. so. þo AR. 58. nolde fkele. couthe flattery nought AR., s. 32. 59. God. Almyghty add. AR.

- 60 For þe kyng of France herde telle of hire god- As wo seyþ, for ys kyndom, and for honour of 80
 nesse,
 And bad hire fader graunt hym þe gode Cor- Withinne two ȝer þer aftur it þouȝte þe luper
 deille.
 De kyng send word aȝeyn, pat it was ys wille: Pat hire *fader* hadde to muche, and wolde
 p.32. Ac he nolde with hire ȝeue tresour, ny lond. Heo made, pat of sixti knyȝtes hire lord withdroȝ,
 For ys two oper doȝtren hadde it al on hond. And made him holde to þritti, and pat was,
 65 Do þe kyng of France herde þis, he answerede And made him holde to þritti, and pat was,
 per to,
 Dat he hadde hymself lond ynow, and tresour Dis Leir was aschamed þo, and in wrappe, at 85
 also,
 Ne þat he ne kepte bute hire one, withoute To his oper doȝter, þe queene of Cornewail, he
 oper þing,
 Dat heo myȝte som eyres bitwene hem forþ And playnede of þe unkynde dede of his doȝter
 brynge.
 So pat at þe laste þis maide ysponwed was And wende pere amendement to habbe aftur ys
 70 To þis kyng of France, as God ȝaf þat cas. owne wille.
 Do þis kyng Leir eldore was, heo bigan to lope, Dilke doȝter hym tofonge with honour, as he p.33.
 For he so longe liuede, hys leue doȝtren bope. wende,
 Here lordes heo entisede, to gedere to holde Ac heo was al ful of hym er þe ȝeres ende. 90
 faste,
 And wyne al þis lond to hem, and here fader For heo entisede hire lord þo, pat *he* ys
 out caste. knyȝtes echone
 75 Þis twei kynges nome here ost, and endede þis For cost bynyme hym alle, bute a fyue men one,
 dede, Wuche so it were to serve hym, and þat was
 And binome þys olde mon ys lond, as here wy- ynowe.
 ves bede: Do þis seli mon þis herde, to sorwe ys herte
 Ac þe king of Scotlond, for rewpe and kundede, He nuste to weper doȝter beter truste þo, 95
 Hym nom to him into his hows, aȝeyn ys wy- And noþeles he wende aȝeyn to þe oper with
 ves rede, muche wo,
 Sixti knyȝtes, with honour to fynde hym al ys And hopede for to fynde of here beter menske
 lyf, and grace.

60. þe kyng of France. Seinen Namen *Aganippus* giebt GALTFR. MON. I. c. *Acanapys* TYS. *Aganipus* WACE 1846. *Aganippes* LAJ. 3119. 64. hadde it al on hond. Cf. þer he hymself kyng was, and such þing hadde on honde 118. þat he it hadde al on hond 206. þe Saxones and þe Engliche þo heo hadden al an honde R. OF GL. p. 3. þene norðende he hæwede ane honde LAJ. I. 161. 68. bitwene hem. Cf. That there miȝte sum holi child bitwene hem beon ibore BEKKT 104. 70. as God ȝaf þat cas. Dieser formelhaft gewordene Versuchung wird auch sonst gefunden. Cf. R. OF GL. p. 59, 241, 271 etc. Hit biȝaf that the Bischof of Wirceastre ded was, And Sire Gilbert Foliot (as God ȝaf that cas) BEKKT 294. The while me this masse song (as God ȝaf the cas) The king of Scotland was ynome 2273. & mette wiȝ þis holi man, as oure lowerd ȝaf þat cas ST. EDMUND THE CONF. 466. 71. heo wird erklärt durch his leue doȝtren 72, was ironisch zu nehmen ist. Bei GALTFR. MON. wie bei WACE und LAJAWON werden die Töchter nicht als Anstifterinnen der Entsetzung des Vaters erwähnt: Insurrexerunt in eum prædicti duces GALTFR. MON. 2, 12. to lope, to be displeased. 78. to gedere..faste. to holde to gedre faste AR. 77. kundede = kundsede, kindness, wie in: þat ȝe me so muche loue schewiþ & kundede (kyndhede AR.) R. OF GL. p. 452. manhede, Tok hym hom to his hous AR. 79. Sixti etc. Hier ist wohl entweder oder mid sirti etc. zu schreiben. Die Zahl wird verschieden angegeben; 60 giebt GALTFR. MON. 2, 12 an: Retinuit eum . . eum LX militibus ne secum inglorius maneret. Dagegen: Si li trovera son contrai A lui et a ses escuiers, Es a cinquante chevaliers WACE 1890. Mid feowerti LAJ. 3256. Die Worte with honour erklären sich aus ne . . inglorius etc. und to fynde, to supply with, entspricht dem afr. *trovera*. Cf. And heo him wolden fenden hauekes etc. LAJ. 3258. 80. As wo seyþ, a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 537 sq. 82. hire fader. Wir haben das Substantiv hinzugefügt. hure fader hadde so moche, and to moche wolde spene AR. spene, spend, a. SAMSON v. 62. 88. of sixti..with-droȝ. Da die Worte hire lord (cf. 92) auf den Gatten, nicht den Vater, bezogen sind, so steht withdraw transitiv: ihr Gatte sollte von sechzig einen Theil zurückziehen, abziehen. XXX knyȝtes hure lord hym withdrough AR. Maritum suum affata jussit patrem obsequio XXX militum contentum esse GALTFR. MON. 2, 12. 84. halde to þritti. Die Worte entsprechen den oben angeführten obsequio XXX..contentum esse, obwohl keinesweges in wörtlicher Übersetzung. Vgl. mhd. sich an Dreissig zu halten, sich mit Dreissig zu begnügen. Cf. IL 275. 89. hym tofonge with honour. Das Verb tofongen, tofon steht hier in der Bedeutung von underfangen, underfon, receive, wie das einfache Verb in: With gret honour hym fongon 167. He jam wolde wel fon LAJ. II. 134 j. T. Cf. He was feire þer under-fon LAJ. 3376. Honorifice receptus GALTFR. MON. 2, 12. 90. ful of hym, weary of hym. þe ȝeres. pre ȝeres AR. Cf. Non præterit annus GALTFR. MON. 2, 12. Mais n'i ot mie un an esté Qu'il l'orent mis en cele vilté WACE 1943. 92. bynyme, should take away, deprive of. þat binom þe myn frenschipe 142. Cf. Her preye hem bynom R. OF GL. p. 270. aga. benáme, benéme v. beniman. fyue. X AR. Cf. prwter quinqus GALTFR. MON. 2, 12. De trente homes l'ont mis à dis, Puis le miferent de dix à cinc WACE 1946. A tene beoȝ inoȝe..ne scal he habben beste þus LAJ. 3388. 98. Wuche so etc. That were blisf to seruy hym, and that hure thoughte y nouȝte AR. 97. menske, honour, kindness, a. SHUX v. 93. menske HEARN. mylce AR.

- And heo swor bi hire hye Godes anon in þe He misdude hire, þat he ne durste come in
place,
þat he ne schulde mid hire be, bute it one Ac at þe laste þo he sei, þat he moste nede at 115
were,
100 And on knyȝt withoute mo, þe while he hym For pore miseise, (for fare leuer he hadde wende,
wel bere. And bidde ys mete, ȝef he schulde, in a strange
And askede, wad sorwe hym were, wan he lond,
nadde hym self no god Ðan þer he hymself kyng was, and such þing
To wylne so gret cost, and be of so gret mod? hadde on hōnde)
Dis word dude much sorwe þis seli olde kyng, At þe laste in sorwe ynow in to þe see he
þat atwytede him and ys stat, þat he nadde wende,
hymself noping. To do ys beste yn meseise were so God hym 120
105 þat word brak neȝ ys herte, and longe he yt sende.
understod, In þo schip as oper prynces in gret pruyde he
þat ys child atwiste ys pouerte, þat hadde al bihulde,
is god. And he nadde mid hym bute twei men, hym
* Nas * noþer kyng ny quene glad, when heo poȝte ys herte feld;
hym seye, He poȝte on þe noblei, þat he hadde in ybe:
Ac to þe joifol day hopede, that heo myȝte dye. He wep, þe terus rounde doun, þat deol it was
He bileuede, as he nede moste, forþ mid on to se.
knyȝt, Mid ȝoxing and mid gret wop þus bigan ys 125
110 And þe quene ys doȝter alle wo hym dude bo- mone.
pe day and nyȝt, "Alas! alas! þou lupur wate, þat lyfest me þus one,
p. 34. So þat he moste for fyn myseise awei at þe "þat þus clene me bryngust adoun, wyder schal
ende. y be broȝt?
þe oper doȝter he hadde asayed, þat he ne "For more sorwe yt doȝ me, when it comeȝ in
durste to hire wynde. my poȝt
þe quene of France, þe pridde, him poȝte, mid "þe noblei þat ich habbe ȝhad, þat ich was
unryȝt wond to wynde

99. bute it one were etc. *bute it onliche were*, With o knyȝt AR. Cf. Per numina cœli iuravit: quod nullatenus secum remaneret, nisi postpositis ceteris, solo milite contentus esset GALFR. MON. 2, 12. Mais cele le ciel en jura Que jà od lui ne remanra Ne mais que un sol chevalier WACE 1953. Heo swor... þat ne schulde he hebben mare bute enne klete pere LAJ. 3446. In unserem Texte muss one (alone) auf den Vatar bezogen werden, oder And im folgenden Verse wäre zu tilgen. 100. bere, behaved. 101. And askede etc. And seyde, what sholde an old man be so heȝhe of mod, And an ydel, and in wast, spende so much good? AR. Cf. Incorpabat etiam eum senem et nulla re abundantem velle cum tanta militia incedere GALFR. MON. 2, 12. wad = what. 102. To wylne, to ask, desire. Cf. To wylne oure lutel god R. OF GL. p. 46. þes kinges grif wilnean LAJ. I. 254. Sum wummon þet nolde uor none þinge wilnean fulste to mon AN. R. RULWE p. 60, ags. vīnjan, cupere, desiderare, 104. atwytede, upbraided. atwiten s. O. A. N. 751, ags. ātōtan; ātāt; ātiten, exprobrare, wird hier als schwaches Verbum abgewandelt, und geht in der Form atwiste 106, wie öfter, s. B.: Another dal Clarice ariat, And Blaunche-flour atwist Whi hi made so longe demoere HARTSHORNE'S Met. Tales p. 105, in die Beugung des ags. vitan über, s. Wb. 107. Nas noþer etc. Newer etc. HARNNE. Wir setzen Nas voran, und verwandeln newer in noþer. Ther nas ther nother kyng no quene glade, whan hey hym sey, But lokede euer after his deth, whan he sholde dey AR. Cf. Noper gyn ny monnes strengþe... ne myȝte yt do R. OF GL. p. 7. 109. bileuede, remained. Cf. 149, 190. 111. for fyn myseise. syn om. AR. Cf. For pore miseise 116, d. i. for pure (very) miseise, worin pore dem syn völlig entspricht. Pur miseise 151. 112. wynde, go, pass. Das Reimwort ende würde wende empfehlen; dasselbe findet 129 statt. Die Wortform selbst ist auch sonst gebräuchlich. We mosten ouer se winden LAJ. II. 450. penne comed þe wif wilde toward hire winden II. 471. Syn ye wylle wynde Ye schalle wante no wede MS. Cantab. ff. II., 38, f. 75. HALLIW. Dict. v. winde. For thee sore I woll now binde, That thou away ne shalt not winde CH. ROM. OF THE R. 2055. 113. poȝte. poȝ HARNNE. 118. hadde on hōnde, s. 64. 121. bihulde. bi held AR. 122. hym poȝte etc. alas! his herte was cheld. (d. i. chilled) AR. feld = felled, slain. wäre das Particp, während wir eher eine Personalform des Zeitwortes erwarten müssten. Vielleicht ist zu schreiben was feld. 123. noblei, splendour, cf. 129. nobleye R. OF GL. p. 46, 272, 430. nobye p. 376. 124. þe terus rounde doun, sonst auch: þe teres ourne adoun R. OF GL. p. 405. Der Ausgang ist in ähnlichem Zusammenhang unserem Verfasser geläufig; Merlin wep anon so faste, þat deol yt was to se p. 152. 125. Mid ȝoxing etc. With weȝynge & wailynge thus he made his mone: "Alas! though lethur desteny, whi leuest though me thus at one?" AR. ȝoxing, ȝexing, sobbing. Cf. He ȝozeth, and he speket thurgh the nose CH. C. T. 4149, ags. ȝiscjan (ȝeoiscjan, ȝeoiscjan), singultire. In hæc verba cum fletu et singultu prorupit GALFR. MON. 2, 12. 126. þom. þe HARNNE. Die folgenden Nebensätze berechtigen unsere Emendation. wate, luck, fortune, hap. Cf. Vor gode wat afterward he nadde in non dede [good happe AR.] R. OF GL. p. 411. HARNNE erklärt hier das Wort durch fate, als ob er f durch w ersetzt glaubte; COLLIERIDGE Gl. Ind. v. leitet es von ags. heatan, augury, divination Bosw. Wir möchten eher an altn. vattr, genius tutelaris, neben ættr, vetttr, natura, namen, denken. O irrevocabilia fatorum decreta GALFR. MON. 2, 12. Fortune trop par es muable WACE 1965. lyfest = lefest, levest, leavest. sylest HARNNE, was er im Gloss. durch leavest, offenbar in Bezug auf unsere Stelle erklärt, wozu aber jene Form durchaus nicht berechtigt. lewest AR., s. 125. 129. wond, wont. wynde, s. 112.

- 130 *Mid so mony hondred knyȝtes aboute in eche ende,
 "And casteles nyme and tounes, and myn fon brynge to gronde,
 "Dan do al þe miseise, pat ich *am* in ibonde.
 *Leue doȝter Cordeille, to soþe þou seidest me,
 "Pat as muche as ych hadde y was worþ, þei y ne leuede þe.
 135 *Do wyle ich oȝt hadde ich was worþ, and now it ys agon.
 *Mi childeren, þat ich ȝef my god, beþ myne meste fon.
 "For my god heo louede me, and now he habbeþ euery del,
 "He nul not ȝeue me of myn owne myd god herte a mel.
 "A wey! doȝter Cordeille, wyder schal ich now fle?
 140 "So muche ich habbe þe mysdo, þat y ne dar þe yse.
 "Mid wuche bodi dar y come in pis siȝt ene,
 "Pat binom þe myn frenschipe for þi soþnesse al clene?"
 Dis men mowe here ensample nyme, to late here sones wyue,
 And ȝeue hem up here lond al bi here lyve.
 146 For wel may a symple francoleyn in mysesse hym so bringe
 Of lutel load, wan þer fel such of a kyng.
 Po þis kyng hadde go aboute in such sorwful cas,
 At þe last he com to Caric, pere ys doȝter was,
 Hi bileuede withoute þe toun, and in wel gret fere.
 150 He sende þe quene ys doȝter word, muche is antres were,
 And pat pur miseise hym þider drof, and defaut of bilue:
- And bed hire, for the loue of God, hire wrappe hym forȝeue.
 De quene þo heo herde þis, nei yswounyng was.
 "Alas!" heo seyde, "ys my fader ybroȝt in such deoful cas?"
 "Mid how mony knyȝtes ys he come?" þe oþer 155 aȝeyn seyde,
 "Madame, bute mid o mon, and ȝet pilke in feble wede."
 "Alas!" quoþ þe quene þenne, "ys it now mid him so?
 "Nymeþ anon tresour ynow, þat he haþ nede to,
 "And cloþeþ hym myd þe best cloþ, þat ȝe p. 36. mowe yse,
 "And fourti knyȝtes mid hym, þat of hys siwte 160 be;
 "And doþ hem alle wel an horse, as a kyng bicometh to,
 "And whan no defaute nys, þat al þis nys wel yda,
 "Sendeþ my lerd word and me, þat my fader in londe ys."
 Wat halt it to telle longe? Ydo wes al þis.
 Po kyng Leir arrayed was, and men hem worde 165 sende,
 De kyng and þe quene faire ynow aȝeyn þe oþer kyng wende,
 And with gret honour hym fongon, þo he to hem com,
 And token hym to ys owne wille al clene the kyndom.
 Dis was, lo! þe gode doȝter þat nolde fikele noȝt.
 Ofte ping þat is fikeled to worse ende is broȝt 170
 Þe king of France astur folc wilede aboute sende,
 To awreke hym of þe luper men, þat ys frend so schende.

180. ende. eynde An. 181. fon, foes. Cf. 136, 478. Here *fon* heo durde þe lasse doute R. or GL. p. 1. pine *fon* þep in ech half p. 114. Vor strengpe of her *fon* p. 401. His *feon* heo him binomen Laj. I. 10. Heo beþ vre fulle *fon* I. 34. Self 6e *fon* it leten Huen Gm. A. Ekod. 2610, aga. *fā, fāh*, inimicus, pl. *fān*. 182. am in ibonde. Wir haben am himmageset, ohne welches der Satz unvollständig ist. Cf. *Bunden in iren and wretchednes* Ps. 106, 10. 184. leuede, believed. 187. he = *heo, hi*, cf. 139. 188. mel, meal. 189. A wey! alas! Cf. "*Awey!*" he seide, "þe rede dragon!" R. or GL. p. 132. 140. mysdo. a gift An. 141. Mid wuche bodi etc. *Qua fronte...* te andeþo adire? GALF. Mox. 2, 12. 148. Dis men etc. *These sample men moughte y se, to lete hure children wyue* An. 144. ȝeue, give. Diese Form kommt auch sonst bei unserem Verfasser vor: Gold & seluer ich wol þe ȝeue p. 13. Y ȝeue þe p. 12, wie *geuen*, *gauen* neben *giuen* überhaupt früher gebräuchlich sind: He wolde Childriche ȝeouen of his riche Laj. III. 129. He him wolde ȝeuen al pat gold I. 203. ȝef us peal, ȝeue us hors I. 38. For to geuen him his bilacing Gm. A. Ekod. 2396, cf. *forȝeue* 152, aga. *gifan, geofan*, dare. 145. francoleyn, franklin. *man* An. Somt faden wir die Form *frankeleyn* P. PLOUGH. 13036, Ch. C. T. 333, mlat. *franchilanus* s. Dc CANON v. und *fravunt* ad Gl. I. c. Wenn auch der Freihalter an sich als ein begüterter Mann anzusehen ist, so ist doch sein Grundbesitz, dem eines Königs gegenüber, als unbedeutend zu bezeichnen. 148. Carle. Venit *Karitam* GALF. Mox. A un port en *Chaus* (*Chain*, *Kalais* al. M88.) arriva WACE 2024. Bei TIENTIO wird kein Name genannt. Es ist an den *Portus Itius* oder *Ictius* (wälsch *Kar-Ytia*) zu denken, der durch die Ueberfahrt des J. Caesar nach Britannien berühmt ist; später *Witsand* s. SAN MARTE GOTTF. v. Mox. p. 224. 150. antres, adventures, misfortune. *autres* An. Beide Formen kommen vor: Heore lyf an *antres* do R. or GL. p. 93. His seole is on *antres* Mox. 2, 12. 151. of bilue, of food. Cf. That hit nadda therof mout, bote vmethe þor *bitue* R. or GL. p. 496. With sellynge and buggynge Hir *bitue* to wynne P. PLOUGH. 13425. That thou toke to thy *bitue*, clothes and to sustenance 13940, aga. *bigteofa, bileofa*, victus. 156. feble wede, poor apparel (clothing). Cf. HAVELOK 323. Statt *feble* steht *simple* An. 159. And cloþeþ etc. *Bad hym clothe in the beste, that he myȝte byse, And XL knyghtes with hym of hys swyt to be* An. 160. siwte, train, retinue, afr. *seute, siute*, suite. 162. no defaute etc. *no faute ther nys, and al is wel y do* An. 164. Wat halt it etc.? What avails it etc.? Cf. *What halt yt longe to telle? hys fon he oserom R. or GL. p. 12. What halt yt to telle longe? What halt it long so strine? Mi leue I take at the TRISTR.* I. 84. *Halt* = *haldeo* Laj. 14333, ANCH. RWLE p. 348 etc. Der hier gebrauchte Ausdrucksweise vergleicht sich das lateinische *quid attinet?* 167. with..fongon. Honorifice susceperunt illum GALF. Mox. 2, 13, s. 89. 168. And token him etc. *Dederuntque ei potestatem totius Gallie, donec eum in pristinam dignitatem restaurassent* GALF. Mox. 2, 13. 169. fikele, s. 32. 172. awreke, revenge.

- Do he hadde power ynow, þe kyng Leir he
 And þe quene ys doȝter, and to þis lond com.
 175 Mony kynde men of þis lond with kyng Leir
 huld also,
 For þe unkynde suikedom pat his doȝtren hadde
 ydo.
 So pat of France and of þis lond poer he hadde
 ynow.
 Toward hys fon with hem alle with god herte
 he drow,
 And ouercom þis false kynges and here wyves
 also,
 180 And aȝeyn in his kyndom mid gret honour *was*
 ydo.
 p.37. Cordeille, ys leue doȝter, eir of al ys lond
 Aftur ys day he made, þo þat he so kynde
 fond.
 By þis tale me may yse, þat men trewest we
 seþ,
 And best me may to hem truste, pat of lest
 wordes bep.
 185 Withinne þer þer þe kyng of France dyede and
 þe kyng Leyr,
 And Cordeille þe kyndom fong as þe ryȝt eyr,
 And lette hire fadur burie with gret prude and
 honour
 At Leicetre, þat he made hymself beside þe
 water of Sour.
 Dis gode quene Cordoille as kyng and quene þo
 190 Bileuede hire in þis lond fyue þer, and no mo,
 Er hire twei suster sonas, stalworpe men þat
 were,
 Hennin and Morgan, werre hire gonne arere,
 And hadden despit, þat wommon kyng schulde be,
 And napeles wyf alle ryȝte hy were nere þan
 heo.
 Heo gederede up here aunte here ost aboute 195
 wyde,
 And destruyde hire londes eyþer in his syde,
 So þat at þe laste to bataile heo come.
 Dere þe quene here aunte in bataile heo nome,
 And dude in strong prison, and þe kyndom
 Delden bitwene hem, and eyþer ys part nom. 200
 Morgan, kyng of Scotlond, as heo dele koupe, p.38.
 Hadde al þat lond bi Norp, and þe oper bi
 Soupe.
 Withinne two þer þer aftur somme to Morgan
 come,
 And, for he of þe elder soster was, bed hym
 nyme gome,
 And seide hym it was gret despit, þat þer wer 205
 in þis lond
 Twei kynges, wan ryȝt was, þat he it hadde al
 on hond.
 Dis kyng was enticed so, þat he nom atte laste
 Ys ost, and up hys cosyn bigan to werri
 faste,
 And bigan to brenne and quelle, and atte laste
 ywys
 De other bigan to turne aȝeyn, and drof hym 210
 into Wallis.
 And þer heo smyte a batail in the Soup half
 of þe londe,
 And þer was Morgan yslawe, þat longe was un-
 derstonde.
 De stude þat he was at yslawe, me clepuþ ȝet
 Morgan,

Cf. *Awrekeþ þou of þis lufur men R. or GL. p. 136, ags. æwrecan, ulisci.* 174. to þis lond d. i. to Engeland, cf. 175, 177. *þe wold Leir king fare ham to pisse londe lißen LAJ. 3673. Duxit secum Leir Aganippum.. in Britannism GALFR. MON. 2, 14.* 176. suikedom, treachery. 179. kynges. lodes AR. 180. And.. was ydo. Wir haben was eingefügt; vielleicht ist gret zu tilgen. *Leir in his kyndom a ye with honour was y do AR. 182. þo þat etc. so kynde he hure fonde AR. 183. yse. iyse Hearnf.* 184. bep. bop Hearnf, welcher bep vermuthet. 186. And Cordeille etc. *Cordille aftur hym auenge Brutayne as ryȝt heir AR. þe kyndom fong. Cf. Uter... fong þis kyndom R. or GL. p. 151, neben: Vortiger... Underfong aȝeyn to hym þe kyndam p. 121, s. 167.* 188. Leicetre neben *Leicestre* 4 und so R. or GL. p. 2, 4, doch auch *Leicetre* p. 5, cf. *Beket ed. BLACK App. 240*, wie auch in anderen geographischen Namen... *cestre* bisweilen statt... *cestre* in unserem Texte vorkommt. 189. as kyng and quene. Mais jà ert veve, sans signor WACE 2100. Cum... per quinquennium pacifice regnum tractasset GALFR. MON. 2, 15. 192. Hennin. *Hemyn AR.* Die Namen *Hennis* und *Morgan* beruhen hier auf einer Verwechselung: *Coperunt eam inquietare duo filii sororum suarum, Marganus uidelicet et Cunedagius: qui Maglauno et Henwino ducibus nati fuerant GALFR. MON. 2, 15.* Daher: *Margan et Cinedagius WACE 2108. Morgan & Cunedagius LAJ. 3760. Cunedagius wird von unserem Verfasser genannt 215. werre hire gonne arere. hire om. AR. Cf. And bygan to arere worre vp þe kyng of France R. or GL. p. 436.* 193. be. beo AR. 194-196. And also by ryȝt hy were fortherer than heo. *Hy gaderede to gedere hure ost by eche side, And destrude her and ther bothe in eche side AR.* 197. bataile. baile Hearnf, bataille AR., cf. 198. *Dere as þe batayle was R. or GL. p. 369. Smyte a batail v. 211, wo man sehe.* 199. Dass die Königin sich im Gefängnisse tödtet, verschweigt unser Verfasser: *Ubi ob amissionem regni dolore obducta sese interfecit GALFR. MON. 2, 15. Qu'ele s'ocist en la gaiole WACE 2113. Bi-nom hire seoluen pat lif LAJ. 3776.* 202 þe oper. *Hemen AR.* *Exin partiti sunt iuvenes insulam: cujus pars illa, que trans Humbrum extenditur versus Cathanesiam, Margano cessit. Alia vero, que ab altera parte fluiui ad occasum vergit, Cunedagio committitur GALFR. MON. 2, 15, cf. WACE 2116, LAJ. 3785.* 204. bed hym nyme gome, And selde etc. *Animumque illius subducebant dicentes turpe dedecus esse ipsum, cum primogenitus esset, toti insula non dominari GALFR. MON. 2, 15. nyme gome, heed, consider. Dieser, Oam u. a. geläufige Ausdruck kommt öfters auch bei unserem Verfasser vor: He ne nam pwerit ut nan gom Off all þe folkess eþ; ORM Hom. 16130, cf. 16136 etc. Nymep... gome here, Aȝen wat men soelle þe fyȝte R. or GL. p. 454, s. XV Bichs 5.* 211. heo smyte a batail, engaged in battle. *Heo smyton þer a batayle R. or GL. p. 12. Myd god herte he wende forþ to smyte þis bataile p. 55. Strong bataile heo smyte p. 114. Hli... strong batayle smyte þere p. 170. Smite there an bataile p. 514. Smyton, smiten, smiten, sind Pluralformen des Singular; smot, cf. R. or GL. p. 397, ags. smát, pl. smiton von smitan, percutere.* 212. was understonde, was known, renowned, is etc. AR.

- And euere wole aftur hym, for he was so worpi man.
 215 Cunedag was þo al one kyng, and þe kyndom to hym nom,
 And nobliche þre and pritti þer held þe kyndom.
 Þe twey holy prophetes were Osee and Ysaie þike time in Israel, and dude here prophecie.
 Romulus and Remus þe twei breperen ywys
 220 Bigonne þo first Rome, þat noble citie ys.
 Four hundred þer it was, and fourti euene also, Aftur þe batail of Troie, þat al þis was ydo.
 And Rome was fyue hundred þer þus ymad bi fore.
 And þre and fyfty þer eke, er God were ybore.
 225 Aftur þis kyng Cunedag, hys sone that hatte Rival,
 Kyng was mad aftur hym, a wys mon þorþout al;
 230 Aftur hym Gurgust ys sone, and seþþe anoþer Sisille,
 And mony on seþþe afturward, of wam *we* mote be stille.
 So þat atte laste Gurguont was kyng,
 230 Stalworpe man and hardy, and wys þorþ alle þyng.
- Muche þing þat ys eldore loren þow feyntyse, Þoru strengþe he wann seþþe aþeyn, and þoru ys koyntise.
 Þe kyng of Denemark ber eche þer with lawe Truage to Engelond, and bigan hym to wydrawe.
 Þe kyng Gurguont hym þoruweyede of power 235 ynow,
 And þerwyp in gode schippes to Denemark he drow,
 And þe kyng of Denemark in bataile he sloþ, And wan aþeyn þe truage þat he *at* held with woþ.
- II. p. 354.
 Harald, þys false erl, þo Seynt Edward dede 1 lay,
 Hym sulue he let crounyng kyng þulke sulue day
 Falslyche, vor Seynt Edward so wel to hym truste,
 Þat he bytoc hym Engelond, þat he yt wel wuste
 To Wyllammes byofþe bastard, duc of Nor- 5 mandye.

216. pre and om. AR. *Triginta tribus annis GALFR. MON. 2, 15. Trente trois ans a puis vesqu WACE*
 2151. Cunedagius heuede al þis lond. . . pro (preo) and pritti wintere LAJ. 3370. 218. Israel. *Israel*
 HEARNE. *Israel* AR. Tunc *Esaias* et *Osea* prophetabant et Roma condita est undecimo Kalendas Maji a geminis fratribus Remo et Romulo GALFR. MON. 2, 15. WACE nennt den König *Ezechias* und *Jesaias* ausser den Gründern Roms; bei LAJAMON werden nur *Romulus* und *Remus* erwähnt. Die 221—224 angegebenen Zeitbestimmungen fehlen bei GALFR. MON., WACE und LAJAMON. 221. fourth. *fourtyne also* AR. 225. sone. *brothur* AR. Defuncto Cunedagio, successit ei *Rivaldo filius* ipsius GALFR. MON. 2, 16. Uns *fus* qu'il ot. . . *Rival* ot non WACE 2168. He hefe anne sune rehne *Rivald* was iþaten LAJ. 3884. *Riallon* Tys. s. SAN MARTE GOTTFR. v. MONM. p. 226.
 227. Gurgust. . . Sisille. Gurgustius. . . *Sisillius* GALFR. MON. 2, 16. Gorgust. . . *Sayssill* Tys. 228. seþþe afturward etc., seþþe *afturwar* etc. HEARNE. *Suth* afterward, of wam we mote be stille AR. we mote. Wir schieben we ein. be stille, cf. lat. *illere*, *silentio* *preterire*. Hier übergeht der Verfasser eine Reihe von Königen, deren GALFR. MON. 2, 16; 3, 10, WACE 2183—3290 und LAJ. 3918—6089 gedenken. 229. Gurguont. Successit ei *Gurgint* *Bradruc*, ejusdem *filius* GALFR. MON. 3, 11. Après *Bélin* l'enor maintint Uns siens fis qui ot non *Gurgint*, *Gurgint* *Heltruc* (*Gurgin* *Bertuc* v. lect.) li filz ot non WACE 3291. His sune *Gurguint*, *Gurguint* *Bercruc* [*Gorguind*, *Gorguind* *Bertrich* jüng. T.] LAJ. 6091. *Gergant* Varf-druch Tys. Der Name wird von ROBERTS durch *Grimenbart* erklärt s. SAN MARTE l. l. p. 242. 231. his eldore some auch *elderne*: *here elderne* per byfore were ynone in ostage R. of GL. p. 11, cf. þet me mine *aldre* dude some LAJ. l. 311. lorenþ lost. feyntyse, faintness, cowardice, afr. *feintise*, *faintise*, nonchalance. koyntise = *quoyntyse*, art, cunning. Brut and Corineus an *quoyntyse* hem bypoþe R. of GL. p. 19. The devel fighteth agaynst a man more by *quoyntise* and by sleight than by strengþe CH. C. T. p. 201 II., afr. *cointise*, ruse. 233. þe kyng of Denemark etc. Ähnlich berichten WACE und LAJAMON: Li *Danois* . . . qui son tréu li vèrrent que *Gurliac* à *Bélin* dona Quant sa feme et lui délivra: *Gurgint* sot bien qu'il avoit droit De ce que ses pères tenoit WACE 3301. þa *Dence* men dunrih at-soken þat heo to Brut-londe nolden maren senden gold ne garsume ne gaul of þon londe LAJ. 6100. Dagegen werden bei GALFR. MON. die *Daker* erwähnt: Contigit quod rex *Dacorum*, qui diebus patris tributum ei reddebat, huic reddere diffugeret 3, 11. 233—234. ber. . . to wydrawe. *that bar ech yer with lawe Truage to Brutayne, gan hit tho with drawe* AR. *here* truage entspricht dem lat. reddere tributum. Hii byhete hym eke ech þer to bere hym truage out of her londe R. of GL. p. 171. And made hem bere hym truage p. 372. Und so wird truage, welches HALLIW. v. und COLINGE Gloss. Ind. v. durch *fealty* erklären, häufig vom *Tribute* gebraucht: l'empereur to him sende after truage of his londe PILATE 23, FUERNIV. l'empereour him scholde sle, whan him faillede of his truage 26. Bote he at his daye sende his truage 29. Alle kinges yald trowage Till Rom, and seruiss and homage SMALL Metr. Honit. p. 61. Som tyme al landes of the world about Was sugette til Rome and underlout, þat at certayn teremes gaf it trowage HAMPOLE 4051. Das Wort hängt also mit afr. *treu*, lat. *tributum*, zusammen. hym ist wohl mit *hyt* zu verwechseln wie in AR. 237 sq. Mainte dure bataille i fist Et le roi meisme en ocist. Si fist retourner le tréu Si com ses pères l'ot eu WACE 3313. Interfecit regem, patriamque pristino jugo supposuit GALFR. MON. 3, 11. 238. he atheld with woy, he withheld with wrong. at heold with verough AR. he held etc. HEARNE. Wir haben atheld setzen zu müssen geglaubt. Cf. He . . . mid strengþe eow at-halden wolde þat gaul of þissen londe LAJ. II. 32.
 II. 1. Harald etc. Cf. Des ke li Reis Ewart fu morz, Heraut ki ert manant è forz Se fist enoindre è coraner WACE Rom. de Rou 10977. 4. 5. þat he bytoc hym. þat he bytot hym HEARNE. *Thenne* he by toke him AR. Derselbe Fehler findet sich in den Worten, worauf hier Bezug genommen wird: þo was þe kyng glad yuon, þat he sprachþoben. I.

- Ac hym sulv he made kyng myd such trecherye. So þat Harald was kyng, to wrope hele þe kyne- 15
 Ac þe gode tryw men of þe lond wolde abbe dom,
 ymade kyng And Seynt Edwardes syt by hym to soþe
 þe kunde eyr, þe þonge chylde, Edgar Apelyng: come.
 Wo so were next kyng by kunde, me clupeþ Vor þo bygan þe wow vorst, as me mytþe yse,
 hym Apelyng: þat ssolde, as Seynt Edward seyde, by þre
 10 þeruor me clupede hym so, vor by kunde he kynges day be.
 was next kyng. Vor Toste, Harald broþer, þat he drof er in-
 Ac Harald made hys wey byuore, as myd suyke- to Flaundre
 dom, By kynges day Edward hym sulue to gret 20
 Myd þyftys and myd vayre byheste, and auong sclaudre,
 þe kyndedom. He com anon þo uppen hym myd gret poer p. 355
 So þat somme hym chose al out, and somme and eye,
 hem hulde styлле, Myd Harald Arfager, kyng of Norþwey,
 And soffrede, as hii nojt ne mytþe, al oþeres And myd gret poer of Norþomber to Euerwyk
 wylle, hii com,

wel to hym truste, And bytot (log. bytoc) hym þat lond, þat he wel to þys Wyllam yt wuste R. of Gl. p. 318. Die letzten Worte werden hier ersetzt durch: *þat he yt wel wuste To Wyllammes bysþe bastard*. Wuste neben wiste ist das Präteritum von *wyste* (wytye) guard, keep, take charge of. Cf. And vp holy relykes Harold suor to Wyllam bastard, Treulyche to wiste Engelond to hym, vorte he come p. 348. To wite hor bodies p. 549. Witten yow fro wanhope P. PLOUGH. 4533. Tweiene eorles . . þe sculden witen þat lond LAJ. I. 2:5. Al Brutalne heo wuste wel mid þon beste I. 106, vgl. ags. *beutan*, administrare, curā habere, doch s. Wb. *byofþe* = *bisofþe*, *bisofte*, behoof. Cf. Bid hire to pine *bisofþe* (bi-houe ā. T.) LAJ. I. 187 j. T. He pohte hiro to habbe to his owe bi-*ofþe* (bihoue ā. T.) I. 194 j. T. So þat a luther beuerage to here *bisofþe* þei browe R. of Gl. p. 26. þat he wolde to hys *byofþe* wytye Engelond s. v. 97 (p. 358). Die Auswerfung des *h* ist nicht auffällig, da sie auch sonst vorkommt: Mid alle hire wepne þat jam bi-*ofþe* LAJ. I. 251 j. T. u. dgl. m. Auffallender ist die Form *byefþe*: And þat he wolde take hym to wyte hys lond he vnderstode To hys *byefþe* R. of Gl. p. 348. Zu Grande liegt die im Altfr. erhaltene Form *bihōfte*, *behōfte* neben *bihōf*, *behōf*, die auch im älteren Englischen zu finden ist: To Yaasis *bisofte* wile ic crauen GEN. A. EXOD. 1408. To mannes *byhofte* P. PLOUGH. WHITAKER in WRIGHT'S Notes p. 540. Die Form *byefþe* mag für *bisofþe* geschrieben sein; doch vgl. man ags. *behēfe*, necessarius; *behēfnes* und *behēfe*, lucrum. Die Trennung der Worte *Wyllammes . . bastard*, welche zusammengehören (þys *Wyllam bastard* R. of Gl. p. 343. *Wyllam bastard* p. 344. To *Wyllam bastard* p. 348) durch ein eingeschobenes auf den Genitiv bezogenes Substantiv entspricht älter Gewohnheit: By *kynges day Edward* 20. Harald, þe *kynges sone Knout* R. of Gl. p. 324. In *Piers* berne the *Flowman* P. PLOUGH. 13675.

6. myd such trecherye. with fals trechourie AR. 7. tryw men. Cf. To be hym *trywe* & holde R. of Gl. p. 377. ags. *tryfe* neben *treore*, fidus. abbe ymade. haue maked AR. 8. þe kunde eyr, the rightful heir, nhd. der angestammte Erbe. Vor Edgar, hys wyues broþer, was kunde eyr of þys lond R. of Gl. p. 371. Of þe kynde blod of emperie p. 85, afr. *Vostre natural* Seigneur WACE 11208, ags. *Hafdon* him *gecynde* cyningas tvegen Redgot and Aleric *ÆLF. Metra* 1, 6 Gr., cf. 9. Wo so etc. He that were nexte kyng by kynde, *Ethelyng* he was, And *there fore* me cleped hym so, for nexte heire he was AR. Cf. þer nis bileued uon, Ne þat bi kynde were emperour R. of Gl. p. 85. Breteyne, to wam þou haddest kynde p. 93. Nu axed mid icunde (þorh cunde j. T.) gaul of pissen londe; Al swa we majen don, jef we hit don wulleð, þurh rihte icunde (þorh rihte cunde j. T.), of Beline kinge and of Brennen his broþer LAJ. II. 630. kunde, kynde bezeichnet in solchem Zusammenhang das auf Abstammung beruhende Anrecht. 11. as myd etc. all with swikeldom, With yfles and with faire by hestes, to wonge the kyngdom AR. 12. byheste, promise. auong = *afong*, *afeng*, received. In vorste jor, þat he auong hys kyndedom R. of Gl. p. 368. 13. al out, altogether, without restriction. 14. And soffrede etc. And suffred *thuike tyme* as men that myght not haue her wille. So that Harold to worthur hele helde the kyngdome, And sone, as Seynt Edward seide, after ward hit come. And thoþ by ganne the wrake ferste, as all men myght i see AR. 15. to wrope hele þe kyndedom, to the injury, detriment, of þe kyngdom. to wom þe hele etc. HEARNF. Die letzte Lesart hat natürlich keinen Sinn; wir geben aber to wrope hele etc. statt to wroper hele AR., um der Texteslesart näher zu bleiben und weil der Flexionsbuchstabe *r* in diesem Falle bei unserem Verfasser auch fehlt: Ac to wrope hele wer heo to depe ybroit p. 164. To wrope hele al þis lond was he so mylde þo p. 143. Das Substantiv, welches folgt, steht wie in dem letzten Beispiele als unbezeichneter Genitiv. Ueber wroper hele s. BODY A. SOUL v. 450. 16. S. Edwardes syt. Dies bezieht sich auf die Weissagung des sterbenden Eduard, von welcher der Verfasser p. 350 sq., berichtet hat. 18. by þre kynges day. Die drei Könige werden vorher genannt: Verst Harald þe quene broþer, & Wyllam bastard also, And suppe hys sone Wyllam, þe rede kyng, þerto R. of Gl. p. 353. 19. Toste. Coste HEARNF., cf. 30. *Tostyn* Haroldes etc. AR. *Tostig* SAX. CHU. 1066. Heraut demenout grant fierté; Ulte le Humbre aueit esté, *Tosti* son frere aueit veincu WACE 11492. *Tostig*, Earl von Northumberland, vom Volke gehasst, von Morcar vertrieben, und von dem gegen Morcar ziehenden Harold wegen Morcar's Uebermacht verlassen, floh nach Flandern TURNER *Hist. of the A.-S.* VI, xiv. (2 p. 239). 21. poer and eye. Eye, awe, bezeichnet meist die Furcht, welche man hat, nicht die, welche man empfindet, wie hier und sonst bisweilen: Forr þatt he swa wolde don hiss lede To ben all þess to mare ofredd Off himm andd off his eye OMH Hom. 7160. Al swa wilde bores eye LAJ. I. 81. Eure þer is vuel smech, þusternesse, & eie MORAL ONE st. 140 FCNIV. d. i. Furchtbarkeit, ags. *ege*, timor, terror. 22. Arfager. *Darfager* HEARNF., welcher jedoch *Harfager* lesen will; wir schreiben *Arfager* wie 51. Das *D* ist hier wohl durch die Verdoppelung des auslautenden *d* in Harald entstanden. Uebrigens handelt es sich hier nicht um Harald *Harfagr*, sondern vielmehr um Harald *Hardradr* TURNER *Hist.* VI, xv. (2 p. 237). 23. Euerwyk, York, ags. *Eoforewic*, *Efergic*.

- And ~~much~~ folc in þe Souþ syde boþe slowe And slou mo than fourty of hem myd hys
and none.
25 Kyng Harald com aȝen hym myd poer strong And wuste him so, vorte after none, vorte on p. 356.
ynou. myd gyle none
Bysyde Euerwyk hys ost aȝen hym he drou, A ssyp, and ar he, were ywar under þe brugg
in a stude, þat me clupede Stamfordbrugge þo, com,
And nou me clupeþ yt Bataylebrugge, vor þe And smot hym ar he were ywar under *þe* 45
batayle þat was þo. foundement lowe
þer hii smyte to gadere, and made a sory Myd a sper, and so an hey, þat he deyde in
pley. a prove.
30 Vor þere was Tost aslawe, and þe kyng of A stalwarde pece þat was, nou God cuþe hys
Norpwey, soule loue.
And her syde al byneþe; to ende yt com so Þo þoȝte þe Englysse vor hys deþ þat hii
þat Seynt Edward byuore seyde of þelke bre- were al above,
þeren tuo, And passede þe brugg e anon, and slowe to
þat hii ssolede to gadere fyȝte, and Harald grounde,
aboute be: So þat þe oper partye byneþe was in a stounde. 50
þer me myȝte of pulke word þat soþnesse yse. Þo Harald ysey hys broþer aslawe, and þe
35 Fram anon amorwe vorte myd ouernone, kyng Arlager
þo batayle laste strong, ar he were ydon, Of Norþwey, and her folc, he ne huld non hys
þe Englysse ouer þe brugg droue þe oper at pere.
laste, He ne ȝeld noȝt wel her mede, þat wyþ hym
Ac þo þat water was bytuene, hii stode aȝen hys fon slowe,
vaste. Peruore hys men þe lasse her herte to hym
On body þer was of Norþwey, betere nas þer drowe;
non; And þat hii kudde hym afterwarde, aȝen Wil- 55
40 Vor he atstode up þe brugg myd an ax ai on, liam bastard,
And drof þe Englysse men aȝen, hym ne myȝte As ȝe ssole sone yhure, vor he was euere a
non atstonde, ssreward.

24. folc..slowe. folke, that hem with stode, bothe slawe Ar. 26. Bysyde etc. A lile by side Euerwik the
lostes geder drough Ar. 27. Stamfordbrugge. Stagnforde brugge Ar., ags. Stangfordesbrygge Sax. Chr. 1066.
29. hii smyte to gadere, they smote together, joined battle. Cf. Heo smiten to-gadere LAJ. I. 221. Heo smiten
heom to-gaderen III. 15. sori pley. Pley, neue. play, ags. plega, wird ursprünglich nicht blos vom Spiele, sondern
auch von ernster, energischer Thätigkeit gebraucht: þer vās heard plega, vālgāra vrixl, vīcyrm micel Cædm. 1989 Gr.
31. al byneþe etc. was all by nethe; to ende cam hit thoo Ar. Die Ausdrücke be byneþe 50, und be aboute 39, 48,
für unterliegen und siegen sind alt: Ofte heþ weren buenne and ofte bi-noðen (ofte hii were bofe, and ofte hii we-
ren bi-neoþe J. T.) LAJ. I. 160. Ofte wes þe drake buuen, and oft seoðfen bineopen III. 15. For þe Britones wox
faste, þe Romaynes byneþe were R. or Gl. p. 52. Kyng Arture atte laste.. aboute was p. 168. 34. þer me etc.
Ther of me myȝt atte thulke tyme all the sothe i see Ar. 35. Fram anon.. ouernone etc. Fram erne morwe
fort hit was mydower none, The etc. Ar. Die Zeitbestimmung myd ouernone kehrt öfter wieder: Yt was ney
myd ouernon 219. And he sai lode als light þi rightwines, And als mid ower-none þi dome þat es Ps. 36, 6, nach
einer anderen Lesart: And þi dome als midowerunder bright, worin under d. i. undern, dem none völlig gleich steht.
Hearn in Gloss. erklärt myd ouernone durch mid-afternoon sive the middle of the afternoon, während Ps. 36, 6,
diese Worte dem ags. on midne deg, lat. meridia entsprechen. Thatsächlich dauerte indessen die 219, erwähnte
Schlacht bis zum Abend, von der Wace in Rom. de Rou sagt: Des ke tierce del jor entra, ke la bataille comença,
De si ke none trespassa Wace 13265, wie auch in dieser Schlacht der Nachmittag erwähnt wird 43, so dass hierdurch
wie durch die Wortverbindung selbst, Hearn's Erklärung gerechtfertigt erscheint. Die Psalmenübersetzung hat
also wohl keine genaue Bestimmung des Mittags, sondern etwa nur des hellen Tages überhaupt beabsichtigt.
36. he. hit Ar. He steht wohl in der Bedeutung von heo. 39. on body. A man Ar. Body steht in der
Bedeutung von man, person, cf. po(a) art now þe beste body þat ys R. or Gl. p. 12. 40. atstode, stood, re-
mained oder resisted; denn beide Bedeutungen kommen dem V. atstonden zu, die letztere entschieden 41. al on
alone. 41. q. hym ne myȝte etc. that non myȝt him withstode, And slough him self fourty with a sparthe
in hande. So atte laste vnder hys pruyliche on came lowe, And in the foundement him smote, that he deide in a
throwe. Then were the Englysshmen a boue in tytel stounde. And passed the brugg, and slowe downe to grounde.
Tho at Ar. 43. wuste him so, defended, guarded himself so. wuste hem so Hearn. Wir können das Verb
witen hier nur reflexiv gesetzt denken. Cf. þo weren hii to priste, and to vuele ȝam wuste LAJ. III. 97. Wenden
in and slouen þene uniselle Isobet, þet wuste him so vuele Ancr. Riwele p. 270, s. oben 4. on, one. 44. ssyp,
chip. 45. þe foundement. Wir fügen þe ein. Cf. An smot hym þoru þe foundement, & so vp to þe mawe
R. or Gl. p. 311. 46. in a prove steht wie sonst in a tytel prove. Cf. Þere was batayle strong ynou ysmyte
in a prove R. or Gl. p. 261. Peter, thou shalle thryse apon a thraw Forsake me or the cok craw Town. Mstr.
p. 181 & Pop. Science v. 253. 47. pece, piece, wird hier von dem Manne gebraucht. 51—53. and the kyng
Arlager etc. And Harolde Herfager, He toke gret gruyte ther of, and helde non his pere, And yelde not well Ar.
52. non. non-Hearn. 55. kudde, showed, manifested. 56. As ȝe etc. As ȝe moue ther of hure he
after warde Ar. yhure, cf. 58, ags. gehfran, audire, a ssreward, a shrow. Hearn hat asreward wie auch
p. 26, verbunden. Cf. Edward, thou dudest ase a shreward Song A. THE K. OF ALM. v. 49.

- Muche ap he sorwe ybe ofte in Engeland,
 As þe mowe here and er yhure and under-
 stonde,
 Of mony batayle þat ap ybe, and þat men þat
 lond nome,
 60 Verst, as þe abbeþ yhurð, þe emperours of
 Rome,
 p. 357. Suppe Saxons and Englysse myd batayles
 stronge;
 Atte laste hey of Normandye, þat maystrus
 bet jut here,
 Wonne yt and holdep jut, ycholle telle in
 wuche manere.
 Þo Willam bastard hurde telle of Haraldes
 suykedhede,
 65 Hou he hadde ymad hym kyng, and myd wuch
 falsheþe,
 Vor þat lond hym was bytake, as hyt welle
 wuste,
 To wyte yt to hym wel, and he wel to hym
 truste:
 As þe hende he dude verste, and messagers
 hym sende,
 "Þat he understode hym bet hys dede vorto
 amende,
 70 "And þoþte on þe grete op, þat he hym adde
 her ydo,
 "To wyte hym wel Engeland, and to spouse
 hys doþter also,
 "And hulde hym þerof vorewarde, as he by-
 het ek þe kyng,
 "And bote he dude by tyme, he wolde sende
 hym oþer typyng,
 "And seche hym out ar tuelf manþe, and hys
 ryȝtys wynne,
 "Þat he ne ssolde abbe into al Engeland an
 7 erne to wyte hym."
 Harald hym sende word, "þat folye yt was
 to truste
 "To such op, þat was ydo myd strengþe, as
 he wel wuste.
 "Vor ȝyf a mayde treuþe pȝyte to do a fole
 dede,
 "Al one priuilyche, wyþout hyre frendes
 rede,
 "Þulke vorewarde ys vor noȝt, and watloker
 8 yt aȝte her,
 "Þat ych suor an op, þat was þo al in þy
 poer,
 "Wyþoute consel of al þe londe, of þyng þat
 myn noȝt nas:
 "Þeruor ned op ysuore, nede ybroke was.
 "And ȝyf þou me wolt seche in Engeland, ne
 be þou no so sturne,
 "Syker þou ne ssalt me fynde in none hurne."
 8 þo Willam hurde, þat he wolde susteny hys
 trecherye,
 He let ofsende hys knyȝtes of al Normandye, p. 358

57. ap þe. ap he HEARNE. 58 sqq. As ye mowe i hure by wryt, as Ich vnderstande, Of many batailles that hath i be of men this tonde that nome, Of Glaukes ferste & Brutonus, and uth of men of Rome, Of Saxons suth, and Danes thenne, and Normannus atte laste. And yut there wolle be more wrake, Icham fulle sore a gaste AR. here and er. Wenn die Lesart richtig ist, so geht er, before, auf früher erzählte Begebenheiten. 62. hey of Normandye = hit etc., the Normans. Cf. That cytee was destroyed by hem of Grece MAUNDKV. p. 15. 64. Hier ist einiges Prosaïsche in AR., während eine grosse Anzahl metrischer Zeilen fehlt. suykedhede, vielleicht suykelhede, cf. O. A. N. 162. Sonst findet man bei unserem Verfasser swikedom und swikeldom; dagegen hat swikedhed etwas Auffälliges. 66. as hyt welle wuste. hyt steht für he yt oder ist damit zu vertauschen; wuste = knew, cf. 77. 67. wyte, cf. 71 und s. 4. 68. As þe hende l. e. gently, cf. As þe hende We schul hem warne of oure þoȝt R. of GL. p. 45, s. POP. SCIENCE 376. 69. understode hym bet, vgl. nhd. sich besser besinne. Das reflexiv gebrauchte understand entspricht überhaupt dem Begriffe einer Selbstverständigung, Einsicht und Besinnung, dann auch überlegter Entschliessung: Þenne aȝte yt be ynow. Loue & frenschipe aske vs, ȝef þou þe wel vnderstod R. of GL. p. 47. Þe kyng vor yre erytage hym gan vnderstode, To brynge Koberd ys sone a bast in hys waryson þere þoru spousyng of þys mayde p. 431. Heo schulde hem vnderstode And lene hem wyymen p. 42. That he ssolde, vor Godes loue, him bet vnderstode, & graunte hem the gode lawes p. 546. 72. vorewarde, covenant, cf. 80. byhet, promised. 75. into, in, s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 316. an erne, a corner? & erne HEARNE. Die Verwechslung von an dem Artikel mit der durch & dargestellten Partikel and, an, war dem gedankenlosen Schreiber möglich. Erne erklärt HEARNE im Gloss. durch corner; er nahm das Wort für herne, was allerdings möglich ist und durch die Antwort Harald's 85, gerechtfertigt erscheinen kann; doch kann erne (vgl. quarterne, prison) auch die Bedeutung von hause haben, ags. ūrn, ern, domus, altn. rann, edes, domus. 77. myd strengþe, by constraint. Cf. He wedde his owe moder wyþ grete strengþe and wouþ PILATE 101. 79. rede, counsel. 80. vor noȝt, for nothing. watloker yt aȝte her, much more (sooner, rather) it ought here sc. to be for nothing. Cf. Worry he wolde watloker myd wysdom þan myd arme R. of GL. p. 429. So strong theof his non in Engeland, if he into France come, That he ne myȝte leue ther. And watlokere scholde such an heȝ man BEKER 1245 sqq. Der Positiv whatlike kommt bei ORM vor: Deofell let to laferd seon Whatlike inn an handwhile. þe kinedomes alle HOM. 12165. Berepp beþenn ut Whatlike piȝe piȝnæss 15570, 16092; der Superlativ: Wheper of þise tuel schires whatlokest myte awake ST. KEWLM 315. FURNIV., ags. hvallic, prompte, cito. HEARNE, welcher irrthümlich wat loker etc. für wat lokep etc. geschrieben hält und die Worte durch: and what does it all signify here? übersetzt, hat nach v. 82. ein Fragezeichen, welches wir tilgen. 88. ned op ysuore. Wir nehmen ned als Adverb, so dass op ned ysuore dem nede ybroke gegenüber gestellt ist. Ned als Participle für neded, forced, unmittelbar mit op zu verbinden, scheint nicht angemessen. 84. ne. sturne, ne be thou never so stern. 85. hurne, corner. Cf. To be by hem self in an hurne (herne AR.) R. of GL. p. 45. Ac euere were ys eyen in eche hurne aboute p. 272. Thus we both honted from hale to hurne WRIGHT Polit. S. p. 150. Daneben stehen hirme und herne: Henigedd i patt hirme ORM HOM. 1677. Lurking in hirmes CH. C. T. 12586. In every halke and every herne 11433, 87. ofsende, send for. Cf. þat he ofsende MAGAN LAJ. II. 235. Of-sended biscopes & boc-larede men IL 324. He let ofsende his freond ST. DUNSTAN 194.

- To conseyly hym in þys cas, and to helpe hym in suche nede,
 And he gan of her porchas largelyche hem bede,
 90 As hii founde suppe in Engelond, þo yt ywonne was,
 Þe betere was toward hym her herte vor þys cas.
 Þe duc Wyllam hys wyлле among hem alle seyde,
 Þat four þynges hym made mest bygynne pulke dede:
 Vor Godewyne, Haraldes fader, to depe let do
 95 So vyllyche Alfred, hys cosyn, and hys felawes also;
 And vor Harald adde hys op ybroke, þat he suor myd hys ryjte honde,
 Þat he wolde to hys byofpe wytte Engelond;
 And vor Seynt Edward hym ȝef Engelond also,
 And vor he was next of hys blod, and best wurpe þerto;
 100 And vor Harald nadde non ryjt bote in fals-hede:
 Þes þynges hym made mest bygynne þys dede.
 And vor he wolde, þat all men yseye hys trywede,
 To þe pope Alysander he sende in such cas hym to rede.
 Haraldes falskede þo þe pope ysey þere,
 105 And perauentere me hym tolde more þan soper were,
 Þe pope asoyled and blessed Wyllam and al hys,
 Þat into þys batayle myd hym ssolde ywys,
 And halewede hys baner, þat men atvore hym bere;
 Þo was he and al hys gladdore þan hii er were.
 110 So þat þys duc adde aȝen heruest al ȝare
- Hys barons and hys knyȝtes, myd hym vorto fare.
 To þe hauene of Seyn Walry þe duc wende þo
 Myd þe men þat he hadde, and abyde mo.
 After heruest þo her ssyppes and al hii preste p. 359.
 were,
 And wynd hem com after wyлле, her seyles hii 115
 gon rere,
 And hyderwarde in þe se wel glad þen wey nome,
 So þat bysyde Hastynges to Engelond hii come;
 Hem poȝte, þo hii come alond, þat al was in her honde.
 At see sone as þe duc Wyllam hys fot sette alonde,
 On of hys knyȝtes ȝradde, "holde vaste Wyl- 120
 lam nou
 "Engelond, vor þer nys non kyng bote pou:
 "Vor syker pou be, Engelond ys nou þyn ywys."
 Þe duc Wyllam anon verbed al hys,
 Þat none nere so wod, to robby, ne no manere harm do þere
 Upe þe lond, þat hys was, bote hem þat aȝen 125
 hym were.
 And an fourtynyȝt hy byleuede þere aboute,
 And conseylede of batayle, and ordeynd her route.
 Kyng Harald sat glad ynou at Euerwyke atte mete,
 So þat þer come a messenger, ar he adde yȝete,
 And seyde, þat duc Wyllam to Hastynges was 130
 ycome,
 And hys baner adde yrerð, and þe contreye al ynome.
 Harald, a man wyȝ gret herte corageus ynou,
 As he of non man ne tolde, puderwarde vaste drou.

89. of her porchas..bede, promise...of their acquisitions, conquests. Cf. A cels ki voldrent, pramist terre. Se Engleterre poet conquerre; A plusurs pramist livreisuns Riches soldées è bons duns WACE 11316.
 94. to depe..do, kill, murder. 95. vyllyche, vilely, cf. 178, 184. Þy moup...pat; so *eylyche* yuyled ys (sämtlich durch das Küssen der kranken Gliedmassen der Armen) R. of GL. II. 435. *Villiche* inou He uorsok the kinges lond p. 519. Alfred, hys cosyn. Alfred war der ältere Bruder des Königs Eduard, cf. v. 178, a. TURNER Hist. VI, xiv. p. 226. Die That erzählt unser Verfasser ausführlich p. 326. 97. byofpe s. 4. 99. wurpe, worthy. 102. trywede. Man könnte dies Wort für *trywede*, *treowde*, *treowoep*, *treupe*, *trupe* etc., ags. *treowð*, *treowðo*, *tryfð* etc. fides data, geschrieben denken, doch scheint vielmehr eine Neubildung *trywede* neben *treownesse*, *treowschipe* hier angenommen werden zu müssen. 103. To þe pope etc. Nach WACE wendet sich Wilhelm vergebens an Philipp von Frankreich und den Grafen von Flandern, dann an den Papst, welcher sein Unternehmen gut heisst: A l'Apostolle fist mander Par clers ki sorent bien parler, Come Heraut l'aveit servi etc. 11436. To rede, to counsel. 105. perauentere, sonst *perauentre*, *perantre* bei R. of GL., perchance, ist vielleicht hier in *perauentre* zu ändern. more þan. more þat HEARNE. Aehnliche Irrthümer enthält unser Text z. B. *lenore*...that, wo *thanne* AR. bietet. 108. halewede hys baner. Cf. L'Apostolle li otreia Un gonfanon li envia etc. WACE 11450. TURNER Hist. VI, xv. p. 241. atvore = *atfören*, s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 447. 110. ȝare, ready. 112. Seyn Walry, St. Valery bei Dieppe. 113. abyde mo, waited for, expected more. Die Form *abyde* als Singular des Präteritum, welcher *abod* lauten würde, ist unkorrekt; diese entspricht dem Plural, den man an unserer Stelle auf Wilhelm und die Seinen beziehen kann. 115. wynd hem com after wyлле. Cf. A winde to wil hem blew Triste. 2, 17. A winde to wil him bare 2, 4. þat water was stille after heore iwille Laj. II. 455. Orent bon oré è bon vent WACE 11587. 117. bysyde Hastynges. Près de Hastings arrivèrent WACE 11618. Sie landeten den 28. Sept. zu *Pevensey* und marschirten sogleich auf *Hastings* TURNER I. I. p. 217. 120. ȝradde: exclaimed. Nach Anderen fiel Wilhelm bei der Landung zur Erde; der Soldat, welcher ihn aufrichtete, rief aus: Glück-Heher Feldherr! Du hast England schon gewonnen, seine Erde ist in Deinen Händen. TURNER I. I. p. 247. 123. verbed = *worded*, forbade. The king *worded* ek in this lond al the popes playdinge R. of GL. p. 494. 126. fourtynyȝt, fortnight. Man möchte *fourtenyȝt* vorziehen; doch ist *fourty* aus ags. *feóbertyȝe* wohl zu erklären. byleuede, remained. 127. route, army, power. 129. yȝete, eaten, dined. 133. of non man ne

- He ne let noȝt clupye al hys folc, so wyllefol he was,
 135 And al vor in þe oþer batayle hym vel so And spende al þe nyȝt in syngynge, glotonye and in dryngynge.
 Do þe duc Willam wuste, þat he was ycome De Normans ne dude noȝt so, ac hii cryde on 150
 A monek he sende hym in message, and dude ney,
 As þe sley, And srryue hem ech after oþer, þe wule þe
 Pat lond, þat hym was ygyve, þat he ssolde And amorwe hem lete asely wyȝ mylde herte
 yt up ȝelde, And suppe þe duc wyȝ hys oȝt toward þe batayle drou,
 Oþer come, and dereini þe ryȝt myd suerd in þe velde;
 140 Ȝyf he seyde, þat he naddo non ryȝt perto, An stounde he gan abyde, and hys knyȝtes rede.
 Pat vp þe pope lokinge of Rome he ssolde yt do, "Ȝe knyȝtes," he seyde, "þat bet of so noble 155
 p. 360. And he wolde perto stonde, al clene wyȝoute fyȝte, dede
 Wer Seynt Edward yt hym ȝef, and wer he "þat nere neuere overcome, ne ȝoure elderne
 addo perto ryȝt. napemo,
 Harald sende hym word ȝen, þat he nolde "Understondeþ of þe kyng of France þat ȝoure
 hym take no lond, elderne dude wo,
 145 Ne non lokinge of Rome, bote suord and ryȝt "Hou my fader in Parus amydde hys kynedom,
 honde. "Myd prowesse of ȝoure faders myd strengþe
 Do yt oþer ne myȝte be, eyȝer in hys syde hym ouercome.
 Conseylede and ȝarked hem, batayle vorto abyde. "Vnderstondeþ hou ȝoure elderne þe kyng 160
 nome also,

tolde, made no account of any man. Me tolp of hym wel lute 274. That he so hitel of his mood tolde Ch. C. T. 15972, cf. METRIC. HOMER. L. 115. Heraut demenout grant fierté; Ultr le Humber aveit esté, Tosti son frere aveit veincu etc. WACE 11783. Tant fu li tyrans Haraudz Orgoillos, e fers, e baudz Pur la victoire ke il eu ot Cuntre Noreis La Estoire S. Aedward le Rei 4525 in LUARD Rev. Britann. med. ævi scriptor. III. 134. wyllefol. wilful, bold, confident. Wir finden auch willesful bei unserm Verfasser: Of willesful men hym ȝederede a gret route p. 77, vgl. Wyts/uldy, vpon a wrange wyse MORRIS Allit. P. B. 268 MS., wo der Herausgeber wylfully geschrieben hat. Sonst wird wilful für das ags. *willum*, voluntarius, exoptatus, gebraucht, wie wilful raine Ps. 67, 10. 137. A monek. Huon Margot a demandé De Fescam moigne coroné WACE 11895. as þe sley, slyly a. 68. 138 sqq. Hieher gehört eine spätere Botschaft im Rom. de Rou: De treis choses à choils le mist, E príst le kel k'il volüst: U Engleterre li rendist E sa fille à mollier príst, U se mist al boen jugement De l'Apostole è de sa gent, U sol contre li sol venist E cors à cors se cumbatist WACE 12258. 139. dereini þe ryȝt, try the right. *derem* etc. HEARNE, was keinen Sinn hat. Es wird hier der Zweikampf gefordert, wozu man die vom Herausgeber aus dem MS. AN. angeführte prosaische Stelle vergleiche, worin Gyoth seinem Bruder Harold vom Zweikampfe mit Wilhelm abräth: Hit is to drede, if thow thyself shulde derayne the ryȝt, lest thow be take slayne or flec HEARNE Gloss. p. 642. Wenn Harold v. 145, durch sword and ryȝt honde das Eingehen auf den Vorschlag anzuzeigen scheint, so giebt er vielmehr eine ausweichende Antwort, indem er die Forderung Wilhelms auf die Entscheidung durch die Waffen überhaupt bezieht. Die Aufforderung zum Zweikampf, wie eine ausweichende Antwort stehen anderweitig fest TURNER L. I. p. 249. Das Verb *derayny*, try, prove, justify, kommt auch sonst bei R. of GL. vor: Vor *derayny* hit wolde hem sulue tuo p. 285. In Verbindung mit *the right* wird es überhaupt von rechtlicher Beweisführung gebraucht: He is fre to plede for us, and al our ryȝt *deraigne* MS. Egerton 927, in HALLIW. Dict. v., afr. *derainer*, *deraisnier*, *desresnier* etc. Justifier, prouver. 141. vp þe pope lokinge... do, leave to the pope's decision. Ueber *lokyng* cf. v. 145, R. of GL. p. 506, BODY A. S. 51. 142. he wolde perto stonde, he would submit to it. Cf. The king suor vpe the boc, & caucion vond god, That he al clanliche to the popes loking stod R. of GL. p. 506. Ac þe describes nolde noȝt do al after þe kinge, Ne hii of þe castel na þe mo, ne stonde to Aor lokinge p. 566. 143. Wer... and wer = whether... and whether, alle... and if. 144. take = *bitake*, give, deliver. Cf. Ich wolle pin man bloome, to hostage take þe mine sone LAJ. II. 516 J. T. II. 521 J. T. 145. Ne non lokinge etc. Der Objektskasus wird besser auf *nolde* als auf den Infinitiv *take* bezogen. 147. ȝarked, made ready. 148. þe Englysse etc. Tote nuit mangierent è burent, Unkes la nuit el lit ne jurent. Mult les *veissies* demener, Trescer, è saillir è chanter WACE 12469. 149. dryngynge = *drynkynge*, eine schlechte schon bei LAJ. vorkommende Schreibart. 150. þe Normans etc. E li Normanz è li Franceiz Tote nuit firent oreisuns, E faient en afficions. De lor pèchiez confes se firent, As proveires les regèhrent, E ki n'en out proveires prez, A son veizins se fist confes WACE 12478. cryde... vaste. Cf. He wep on God vaste ynou R. of GL. p. 381. 151. þe wule = the while, cf. 165, 236. 152. asely, absolve, sonst *asoiy*: pat no man, bote þe pope one, hem *asoiy* ne myȝte R. of GL. p. 464. The pope of alle hor sunnes *asoieth* alle the Barons & kniȝtes p. 501, auch *asoiyle*: pat þe pape has swa large powere To *asoiyle* a man HAMPOLE 3859. He pat þe pape *asoiyles* 3863, afr. *assoldre*, *assoldre*, absoudre. 155. bet = *bep*. 157. Understondeþ, think of, remember, cf. 160, 168, 176. 158. my fader. Hier kann nicht von dem Vater Wilhelms, Robert II dem Teufel, die Rede sein, sondern von seinem Ahnherrn Rolf oder Rollo, der in der Taufe den Namen Robert erhielt. Damit beginnt auch sonst die Rede Wilhelms, welcher dem Heere die Thaten ihrer Ahnen vorführt: "Ke put estre" dist li "ceste Cuardie, segnurs Normanz? Ki ancesurs ave(s) si grantz, Reis Rou, ki as coups de lance Descumist le rei de France, E

- " And helde hym vorte he adde amended pat he adde mysdo,
 " And Rychard, pat was po a chyld, hii zelde Normandy,
 " Pat was duc her byuore, and to suche maystrye,
 " Pat at eche parlement, pat he in France were,
 15 " Pat he were ygurd wyþ a suerd, þe wule pat he leuede pere,
 " Pat þe kyng of France ne hys so hardy were,
 " Pat atte parlement knyf ne suerd bere.
 " Vnderstoundeþ eke þe dedes, þat þulke Rychard dude also,
 " Pat he ne ouercome noȝt kynges alone, ac jut more perto:
 261. " Ac he ouercom þe deuel, and adoun hym caste,
 " To gadere as hii wrastled, and bond hys honden vaste
 " Byhynde at hys rugge. Of such prowesse þeȝf þe penche,
 " Ne ssame þe noȝt þat Harald, pat euere was of luper wrenche,
 " An byuore þou was versuore, þat he wole myd hys tayle
 5 " Turne hys wombe toward us, and hys face in batayle?
 " Vnderstondeþ þe snykedom, þat hys fader and he wroȝte,
 " And hii þat myd hym bep, þo hii to deþe broȝte
 " So vyllyche Alfred, my cosyn, and þoure kunesmen also.
 " Hou myȝte in eny wyse more ssame be do?
 " Monye, þat dude þulke dede, þe mowe here 180 to day ysey.
 " Hou longe ssolle her luper heued aboue her ssoldren be?
 " Adraweþ þoure suerdes, and lokeþ wo may do best,
 " Pat me se þoure prowesse fram þe Est to þe West.
 " * We * mote awrece þat gentyl blod, þat so vyllyche was ynome
 " Of houre kunesmen, vor we mowe wel, ur 185 tyme ys nou ycome."
 " De duc nadde noȝt al ysed, þat myd earnest gret
 As ys folc wel atyled to þe batayle sset.
 A sueyn, þat het Taylefer, smot vorþ byuore pere,
 And slou anon a Englysse man, þat a baner bere,
 And efsone anoþer baner, and þe prydde al- 190 mest also,
 Ac hym sulf he was aslawe, ar þe dede were ydo.
 " De furst ende of hys ost byuore Harald myd such gynne
 So pycke sette, þat non man ne myȝte come wyþynne,
 Wyþ stronge targes hem byuore, þat archers ne dude hem noȝt,

le mata enmi sa terre Par force de bataille e guerre etc. *La Estoire de St. Aedward* 4574. Cf. þe noble mon Emcas...oure friste fader was R. OF GL. p. 45. 162. Rychard. Dies ist Richard I., Sohn Wilhelms Langschwerd (Guillaume-Longue-Epée), welcher seine Herrschaft aufs Kräftigste gegen Ludwig IV Outremer und Lothar aufrecht hielt. 167. Dem Verb bere scheint das Subjekt hii zu fehlen, welches ihm unmittelbar vorangestellt werden kann. 170. he ouercom þe deuel. Die Sage von der Begegnung Richards in einer Kirche mit dem Teufel und seinem siegreichen Kampf gegen ihn wird auch sonst in der Rede Wilhelms berührt: E ducs Richard k'après li vint *Ki le diable ataint e tint E le venquit e le lia* etc. *La Estoire de St. Aedward* 4581. Der Kampf wird im *Rom. de Rou* beschrieben: S'espec prist, si s'en turna, e li deables sei drescha, Encuntre l'us fu en estant, Brau estendus estat devant, Cume s'il vouist Richard prendre, Et l'iesne de l'us desfendre. E Richart a li brand sachie, Le bu li a parmi trenchie; A travers la biere l'abati, Ne sai s'il fist noise ne cri WACE 5474. 172. þeȝf þe. Wir haben þeȝf nothwendig, welches wir einschieben. 173. ne ssame þe noȝt = ne shame etc., are ye not ashamed. wrenche, s. O. A. N. v. 7:6. 174. versuore, forsworn. tayle, retinue, followers. Cf. Kyng Knout sywed after myd an long tayle R. OF GL. p. 305. 178. Alfred my cosyn, s. 95. D'Alwered ayes bien oí Come Guigne mult le trai WACE 12561. William... At him (sc. Herald) he had greit malice and invy., For his fader distroyit Alarude, His cousing deir, so neir wes of his blude *The Buik of the Chronicles of Scott.* ed. STEWART II. p. 671. 181. ssoldren, shoulders. 182. Adraweþ þoure suerdes. Cf. His longe sweord he adroh LAJ. I. 319. He hupe vp...and ys suerd adrow R. OF GL. p. 207. Robert verst Courtesese hys gode suerd adrow p. 400. wo, who. 184. We mote awrece (d. i. *awreke*), we must avenge. Wote *awrete* HEARNE, was keinen Sinn hat. Dass *awrete* in *awrece* zu ändern sei, hat schon STEVENSON (s. HALLIW. *Dict.* v.) richtig erkannt; wote aber lässt kaum eine Erklärung zu, man müsste es denn für *what, wat, wate*, ags. *hwæt*, acer, fortis, nehmen, wofür aber R. OF GL. kein Beispiel bietet, und wobei der Stelle nur durch anderweitige Konjekturen, etwa *wote awreceþ*, aufgeholfen wurde. Die erste Person des Plural *we mote wite* durch den folgenden Vers empfohlen: vor *we mowe wete*. 187. wel atyled, wel equipped, accoutred. Cf. So pat...to thys batayle hii come, A lute wypoute Parys, atyled wel ynou R. OF GL. p. 194. Wan Richard the marschal Vpe is stede iarmed is & atiled thorout al p. 525. Þe kynȝtes atyled hem aboute in eche syde p. 191. Dazu gehört das Subst. *atyl*: Al here atyl and tresour p. 51. Myd syx hundred sypp wol kynȝys, & al þe atyl perto p. 168, mlat. *attilia*, utensilia; *attillamentum*, instructio, apparatus, prov. *atiliar*, *it. attillare* mit ags. *tiljan*, studere, parare, verwandt. sset, shot, hastened. 188. Taylefer. Taillefer, ki mult bien cantout, Sor un cheval ki tost aloud, Devant li dus aloud cantant De Karlemaine è de Rollant etc. WACE 13143. TURNER *Hist.* VI, xv. p. 251. 190. efsone st. *efsone*, wie öfter in unserm Texte. And anoþer grei mayster he slou, & efsone þe prydde R. OF GL. p. 397. baner, ensign-bearer. Die Form ist auffällig, da sie nicht von dem bei dem Verfasser öfter vorkommenden *baner* abzuleiten ist. Es ist wohl *baner* zu schreiben. 193. So pycke sette etc. Die Stelle stimmt theilweise wörtlich mit dem *Rom. de Rou*: As Englois mult espes

- 195 So þat Normans were ney to grounde ybroȝt.
Wyllam bypoȝte an queintyse, and bygan to
fle vaste,
And hys folc vorþ wyþ hym, as hii were
agaste,
p.362. And flowe ouer a longe dale, and so vp an
hey.
De Englysse ost was prout ynou, þo hii pȝs
ysey,
200 An bygonne hem to sprede, and after þen wey
nome.
De Normans were aboute þe doune, þe opere
vpward come,
And byturnde hem aboute al heselyche, as yt
wold be adonward.
And oper byuore ne myȝte noȝt so quiclyche
vpward,
And hii were byuore al tosprad, þat me myȝte
bytuene hem wende.
205 De Normans were so wel porueyd aboute in
ech ende,
And stones adonward slonge vp hem ynowe,
And myd speres and myd flon vaste of hem
slove,
And myd suerd and myd ax; vor hii, þat up-
ward nome,
Ne myȝte non wyлле abbe of dunt, as hii þat
donward come,
210 And her vantwarde was tobroke, þat me myȝte
wyþynne hem wende,
So þat þe Normans vaste slowe in eche ende.
Of Englysse al vor noȝt þat valeye was ney
As heye yfuld myd dede men, as þe doune an
hey;
De ssetares donward al uor noȝt vaste slowe
to grounde,
So þat Harald poru þen eye ysotte was deþes 21.
wounde.
And a knyȝt þat ysey, þat he was to grounde
ybroȝte,
And smot, as he lay byneþe, and slou as vor
noȝt.
Fram þat yt was amorwe þe batayle ylaste
strong
Vorte yt was ney myd ouernon, and þat was
sumdel long.
Mony was þe gode dunt, þat duc Wyllam ȝef 22
aday.
Vor þre stedes he slou under hym, as muche
folc ysay,
Verpȝyked and verarnd about, and verwounded
also,
And debrysed aȝen dede men, ar þe batayle
were ydo.
And ȝut was Wyllams grace pulke day so p.36
gode,
þat he nadde no wounde, warþoru he ssedde 22
an drop blod.
Þus, lo! þe Englysse volc vor naȝt to grounde
come
Vor a fals kyng, þat nadde non ryȝt to þe
kynedom,
And come to a nywe loured, þat more in ryȝte
was;
Ac her noȝer, as me may ysey, in pur ryȝt nas.
And þus was in Normannes hond þat lond 23
ybroȝt ywys,
þat an aunter ȝyf euermo keuerynge pereof ys.

traeient, Mais de lor escuz se coureient, Ke en char ferir nes poeient, Ne por viser, ne por bien traire, Ne lor poeient nul mal faire WACH 13275. 196. queintyse, stratagem. 201. doune, down, hill. upward, upard HEARNE, ebenso v. 203, 208, wo wir gleichfalls upward gesetzt haben. 202. byturnde hem, turned. Cf. He byturnede hym þo he sey þe Romeyns luper pas R. of GL. p. 210, ags. *byturnan*, vertere Rosw. heselyche erklart HEARNE im Gloss. v. und nach ihm HALLIW. Dict. v. durch *hastily*: wofür R. of GL. sonst *hastelyche* bietet, wie p. 169. Entweder ist die Form verderbt, oder *heselyche* steht für *eselyche*, easily. 204. tosprad, p. p. spread. me. ne HEARNE; ebenso v. 210. Die Sache ist klar; wir haben hier den Gegensatz zu v. 193. 207. flon, arrows. þat me ne myȝte noȝt yse bote harewen & flon R. of GL. p. 394. Heora stelane flon LAJ. I. 77, ags. *flān*, sagitta. 208. nome, went s. GEN. A. EXOD. 2485. 210. vantwarde, vanguard. me. ne HEARNE s. 204. 212. ney, nearly, almost, gehört als Bestimmung zu den Worten des folgenden Verses *as heye*. 214. ssetares, shooters. 215. So þat, until. þen eye. þe neye HEARNE. Issi avint k'une saete. Feri Heraut de sus l'oil droit, Ke l'um des oiz li a toleit WACH 13297. Li rois feruz en l'oil d'unt dart Chet, e tost est defulez *Estoire de S. Aedw.* 4608 s. TURNER Hist. VI, xv. p. 255. 217. as vor noȝt, cf. vor naȝt 226. Die Worte deuten an, dass er ohne Noth geschlagen: One of the combatants had the brutality to strike into his thigh after he was dead TURNER l. c. Vgl. die Darstellung im *Rom. de Rou*: Vint un armez par la bataille; Heraut feri sor la ventaille A terre le fist tresbuchier; A ceu qu'il se vout condrecier, Un chevalier le rabati, qui en la cuisse le feri, En la cuisse parmi le gross La plaie fu disu qu'a l'os 13998. 219. myd ouernon s. v. 35. sumdel, somewhat, considerably. samdel HEARNE. 220. Mony was þe gode dunt. Dies ist eine unserer Verfasser geläufige Ausdrucksweise: Mony was þe gode body þat hym self slon þat day R. of GL. p. 12. Mony was þat gode body, þat he perwip slon p. 460. Mony was þe moder child þat arst was broȝt of lyue p. 50. 221. pre stedes he slou etc. Cf. Li ducs en la bataille tote De sanc ne perdi nls gute: Trois chevaus ocis ceu jur Furent sus li en l'estur *Estoire de S. Aedw.* 4693. Nach unserem Verfasser erschlägt Wilhelm selbst die abgehetzten und verwundeten Rosse. 222. Verpȝyked = *forpȝyked*, pricked, spurred to excess, exhausted. verarnd about = *forarnd* etc. made to run about to excess. Das bei LAJAMON vorkommende schwache Verb *arnen*, *ernen*, *earne* etc. kehrt in der Form *arnen*, wie bei anderen Schriftstellern, auch öfter bei R. of GL. wieder: Eldol... also in hys syde *Arnde* p. 140. Þo *arnde* vorþ þe noble knyȝt Robert Courtheese p. 397. Es entspricht dem ags. *arnan*, *rennan*, *curren*. Das Kompositum *forarnen* steht bei LAJ. II. 112, mit Verwendung der Partikel *for* in einem anderen Sinne, in der Bedeutung *ride before*. verwounded = *forwounded*, *forwounded*, much wounded. Cf. Despoyled & *verwounded* R. of GL. p. 306. Slou and *verwounded* [vere wounded HEARNE], and monye broȝte to deþe p. 168. 223. debrysed = *debrused*, bruised, crushed. 225. ssedde, shed. 229. her noȝer, neither of them. 231. an aunter, a wonder. *anawnter* HEARNE, welches er im Gloss. offenbar mit Bezug auf unsere Stelle durch: 'As a venture übersetzt. Entweder ist *ys* als

dem Kloster St. Petri oder Blandinium bei Gent, wohin *Dunstan* geflohen war] handschriftlich in derselben Bibliothek und noch ungedruckt. Dem elften Jahrhunderte gehört die *Vita auctore Osberno praecentore Cantuariensi, Acta SS. IV. p. 359 sqq.*, womit die aus dem Anfange des zwölften Jahrhunderts stammende *Vita Eadmero auctore bei Wharton Anglia Sacra II. p. 211* fast wörtlich übereinstimmt. Endlich finden sich bei *Mabillon Acta SS. ordinis S. Bened., saec. V. p. 701* die *Fragmenta ex Vita auctore Osberto monacho*, welche dem zwölften Jahrhunderte angehören.

Die Lebensbeschreibung des Osbern scheint besonders für die Erzählung unseres Verfassers Anhalt gegeben zu haben, wenn auch die Wundergeschichten nicht alle gerade unter denselben Umständen erzählt werden.

Abweichungen unseres Verfassers von *Robert of Gloucester's Chronicle* sind in unseren Anmerkungen berührt. Wir fügen hier noch Auslassungen hinzu. Nach der Chronik tanzt und jubelt der Teufel vor *Dunstan* bei dem bevorstehenden Tode des Königs *Edmund (R. of Gl. p. 278)* und bei dem Tode des Königs *Edred* hört er die Engel singend denselben verkündigen (p. 279). Auch bei der Geburt des Königs *Edgar* hört er Engel singend das künftige Heil der Kirche und des Landes vorhersagen (p. 280 sq.). Ferner wird die Errettung *Dunstan's* beim Einsturze eines Saales zu Calne (p. 288), wie andere in der Chronik erwähnte Umstände, verschwiegen, deren Wiederholung der Verfasser gerade hier hätte an ihrer Stelle finden mögen.

iv. p. 34.

- Seint Dunstan was of Engelond icome of gode** Ne non nuste wannes hit com bote purf our 15
more. louverdes grace.
Miracle oure loured dude for him er' he were Derof hi tende here list alle in pe place.
ibore; What was pat oure loured Crist pe list fram
For po he was in his moder wombe, a candel- heuene sende,
masse day, And pat folc pat stod aboute here taperes perof
Per folc was at churchc ynou, as to pe tyme lay, tende,
As hi stode mid here list, as me doþ þut nou, Bote of pat holi child, pat was in here wombe
Here list aqueynte oueral, here non nuste hou: pere,
Her list hit brende suppe wel, and her list hit Al Engelonde scholde pe bet beo ilist pat hit 20
was oute. ibore were.
Pat folc stod in gret wonder and also in grette Dis child was ibore neoþe hondred þer and fyue
doute, - and tuenti ariþt
And hi speke ech to oper in whiche manere After pat oure suete loured in his moder was
hit were, alist,
Hou hit queynte so sodeynliche pe list pat hi De furste þer of pe crowning of pe king Adelston.
bere. His moder het Kenedride, his fader Herston.
As hi stode and speke perof in gret wounder Po þis child was an vrþe ibore, his freond 25
echon, nome perto hede:
Seint Dunstanes moder taper afure worþ anon, Hi lete hit do to Glastnebury to norischi and
Pat heo huld on hire hond, heo nuste whannes To fede,
hit com. To teche him eke his bileue, pater noster and
Pat folc stod and bihuld and gret wonder perof crede.
nom, Pe child wax and wel iþeþ, for hit moste nede.

1. icome of gode more. Cf. Seint Edmund pe confessor . . . Of gode men & true he cam St. EDM. THE CONFESSOR. 1. Pilatus was a liper man, and com of liper more PILATUS I. 4. as to pe tyme lay, as . . . belonged. Das Verb *lygen* erscheint hier für das geläufigere *fallen*. Cf. He was iwoned to hure his masse, as hit ful to the day, And the nom he forþ a soule masse, that noþt therto ne lay BECKET 1775. 6. aqueinte, was extinguished. *Aqueinte* und *quenche* werden auch intransitiv von Licht und Feuer gebraucht. Hou hit queynte 10. pat fur queynte anon 12. Im Ags. ist das schwache Verb *ceancan*, *æcweancan*, *extinguere*, transitiv; das starke Verb *ceincan*, *æcweincan*, *extingui*, *evanescere*, intransitiv; im Alta. erhält das schwache Verb beide Bedeutungen. 10. bere. here FURNIV., welcher jedoch mit Recht vermuthet (p. XXXI), dass die Lesart des MS. in *bere* zu verwandeln sei. 12. afure worþ, was kindled. 14. wonder . . . nom, wondered. 16. hi tende, they kindled, cf. 18. Hit is time pat we pe taperes tende FURNIV. Ozf. Student 42. Hit nis noþt riþt pe tapres tende 44. s. POPUL. SCIENCES 133. 17. What was etc. Hierauf wird *Bote* etc. v. 19. zurückbezogen: was war es sonst, dass . . . als dass etc. 21. neoþe hondred þer and fyue and tuenti. Nach ROBERT OF GLOUCESTER'S Chron. p. 271 kam *Athelstan* 924 auf den Thron und regierte vierzehn Jahre, und im ersten Jahre seiner Regierung ward *Dunstan* geboren (pe vorste þer of ys kynedom ybore was Seyn Dunstone); nach ETHELWED'S Chronik regierte *Athelstan* von 926 bis 941. s. GILLES Six Old Chronicles p. 39: nach dem SAXON CHRON. von 925—941, und *Dunstan* ward 925 geboren. TURNER Hist. VI. II, vol. 2, 112. 24. Die Namen seiner Eltern lauten sonst *Cynethrith* und *Heorstan* TURNER I. c. 26. Hi lete hit do etc. Cf. Dame Margeri & dame Alice, pat at Katesby were ido St. EDM. THE CONFESSOR. 20. Glastnebury, Glastonbury, cf. 43. Glastnebury 40, 45, ags. *Glastingabyrig* SAX. CHR. 688. fede, feed, fete FURNIV. 28. wax and wel iþeþ. Cf. Wel he wax and iþeþ BECKET 151. Dis child was & wel iþeþ St. EDM.

- Lute þeme he nom to þe wordle, to alle godnisse he drouȝ: And makede moche of gode reule, þat neuer among hem nas.
- 30 Ech man þat hurde of him speke hadde of him Ac þat hous was furst bigonne four hundred ioye ynouȝ. þer bifore
- Do he was of manes wit, to his vncle he gan go, And eke þreo and vyfti er seint Dunstan were þe archebischof of Canterbury seint Aldelm pat ibore;
- þat makede wiȝ him ioye ynouȝ and euere þe lengere þe more, For þer was ordre of monekes er seint Patrik com, And er seint Austyn to Engelonde brouȝte cristen- 50 dom.
- Do he seȝ of his godnisse and of his wyse lore. And seint Patrick deide tuo hundred and tuo p.36. 35 For deynte pat he hadde of him, he let him sone bringe and vyfti þer After þat oure suete leuedi oure louerd here ber;
- Bifore þe prince of Engeloht, Adelstan þe kyng. Ac none monekes þer nere furst bote as in hud- þe kyng him makede ioye ynouȝ, and grantede al his bone inge echon, Of what þinge so he wolde bidde, if hit were And as men þat drowe to wyldernisse for drede of godes fon.
- Do bad he him an abbei, þat he was forþ on Seint Dunstan and seint Adelwold, as oure lo- 55 uerd hit bisay, 40 Bi þe toun of Glastneure, þat he ne wornde Iordeyned to preostes were al in one day. him noȝt. Per after sone to Glastneure seint Dunstan anon wende,
- þe king grantede his bone, and after him also He was abbot þer ymaked. His lyf to amende, Edmund his broþer þat was king in his poer ido. And for he nolde bi his wille no tyme idel beo, To Glastneure wende sone þis gode man seint A priuei smyȝpe bi his celle he gan him bi- 60 Dunstan, seo.
- Do beye þe kynges him ȝeue leue, Edmund and For whan he moste of oreisouns reste for weri- Adelstan. nesse, 45 Of þe hous of Glastneure a gret ordeynour he To worke he wolde his honden do, to fleo idel- was, nisse;

THE CONFESS. 16, ags. Sunu *veox* and *þāh* CÆDM. 2299 Gr. *þāhan*, *þeōn* und *geþāhan*, *geþeōn*, proficere, pollere 29. to...drouȝ, cf. R. of GL. L. v. 8. 32. *pe archebischof...pat was po*. Cf. King Edmund *pat was po* v. 94. Elmeston *pe bischof ek of Wynchestre pat was po* ST. SWITHIN 13. To *pe archebischof of Canterbury Wolfred pat was po* ST. KENELM 279. 35. *deynte*, fondness. Cf. "Lute *deynte*," quath Seint Thomas, "of such a pore man, A seli frere as ich am BKKR 1215. 39. *pat he was forþ on ibroȝt*. Diese Worte beziehen sich auf die Erziehung Dunstan's in dem Orte (26), wie sie sonst auch auf die Ernährung bezogen sind: His norico *pat him hadde ifed*, & mid hire mulc *forþ ibroȝt*! ST. KENELM 135. Mie child, mie suete fode, *þat ich habbe forþ ibroȝt* 143. 40. *Bi. þi FERNIV*, dessen Randbemerkung zu diesem Worte anzudeuten scheint, dass die Handschrift *þi* bietet. *þi* vermögen wir hier nicht zu deuten. *pat...wornde him noȝt*. Dieser Satz ist ein Nebensatz zu *po bad he him an abbei* 39. *Wornen*, *wurnen* entspricht dem ags. *eyrnan*, denegare. Cf. Me ne dorste hym noȝt *wurne* R. of GL. p. 367. Vor he askede prisouns, that me mid riȝte *wurnde* p. 550. He hem nothing *wornde* BKKR 253. 41. *pe king* etc. Abweichend von anderen Darstellungen, wie auch der ROSEAT or GLOUCESTER's, wird hier die Verleihung der Abtei schon auf König Athelstan zurückverlegt, während sie durch König Edmund geschah. Wenn Dunstan wirklich im ersten Jahre der Regierung Athelstan's geboren war, so hatte er bei Athelstan's Tode etwa das sechzehnte Lebensjahr erreicht, und selbst im Todesjahre Edmund's nicht das zweiundzwanzigste. Edmond, Apelstones broþer, after hym was kyng...pet hous of Glastynbury he louede wel ynou, And made Seyn Dunstan abbed pere & to ys conseyl hym drou R. of GL. p. 276. s. TURNER Hist. VI, v. vol. 2, 156. 42. in his poer ido, cf. *pe holi abbot seint Dunstan hadde gret poer Wip king Edmund* 93. 44. *beye*, both. Dieser alten Form für ags. *begen*, ambo, begegnet wir noch öfter in der Mundart unseres Verfassers. Soues twel, *pat po jongo were beye* R. of GL. p. 47. 45. *a gret ordeynour*, a great ordainer, reformer. Er führte nämlich die Benediktinerregel ein. 47. *was...bigonne. pat...bigonne* FERNIV. Wir halten *pat* für fehlerhaft, da es in den Zusammenhang nicht passt. Nach der Berechnung unseres Verfassers fällt der Beginn des Klosters in das Jahr 472; nach der Sachsenchronik baute Ina dasselbe 688. *Patricius* verbreitete das Christenthum in Irland um 430; *Augustinus* erschien 597 in England. Unser Verfasser ist in Bezug auf die Zeitrechnung, wie es scheint, mehrfachen Irrthümern unterworfen. In Britannien war freilich das Christenthum schon früher verbreitet, und dem Kloster zu Glastonbury ward von der Sage ein hohes Alter beigelegt, so dass seine Begründung selbst auf *Joseph von Arimathia* zurückgeführt wurde. 53. in hudinge, in concealment. Seint Thomas was po in Flandres, in huding, as it were BKKR 1379. zum ags. *hȝdan*, abscondere, gehörig. 55. *Dunstan...Adelwold*. Athelwold, Bischof von Winchester, war der Freund und Schüler Dunstans, s. TURNER Hist. VI, VII, vol. 2, 172. as oure louerd hit bisay, as...ordained. Cf. *Quan God hauet it so bisen*, Also he sendet, als it sal ben GEN. A. EXOD. 1411. *pat oure louerd hit hap bisay*, *pat miȝ bodi schal beo ido* In church in an heȝstede ST. SWITHIN 103. s. v. 60. 60. *A priuei smyȝpe...he gan him biseo*, a privy smithy...he began to provide for himself. *bi his celle*. Diese Wundergeschichte, welche hier an einen Ort in der Nähe seiner Klosterzelle verlegt wird, ist anderwärts in die Zelle oder vielmehr Höhle verlegt, welche Dunstan als Anachoret früher sich mit eigenen Händen gegraben hatte. s. TURNER Hist. VI, v. vol. 2, 156.

- Serue he wolde poure men, þe wyle he miȝte He tuengde and schok hire bi þe nose, þat þe
dure, fur out blaste.
Al þe dai for þe loue of god, he ne kipte of Deu el wrickede her and þer, and he huld
hem non hure; euere faste.
65 And whan he sat at his worc þer, his honden He ȝal, and hupte, and drouȝ aȝe, and makede
at his dele, grislich bere,
And his hurte mid Ihesu Crist, his mouþ his He nolde for al his biȝete þat he hadde icome
bedes bede, pere.
So þat al at one tyme he was at þreo stedes, Mid his tonge he snytte hire nose, and tuengde 85
His honden þer, his hurte at god, his mouþ to hire sore;
bidde his bedes. For hit was wiþinne þe nyȝte, he ne miȝte iseo
þerfore þe deu el hadde of him gret enuye and nomore.
700 tyme he cam to his smyþþe, alone him to De schrewe was glad and bliþe ynouȝ þo he
fonde, was out of his honde.
Biȝt as þe sonne wende adoun, riȝt as he wom- He fleȝ and gradde bi þe lifte, þat me hurde
man were, into al þe londe:
And spac wiþ him of his worc wiþ laȝinge chere, "Out, what hap þe calewe ido! What hap. þe p 37.
And seide þat heo hadde wiþ him gret worc to calewe ido!"
done: In þe contrai me hurde wide hou þe schrewe 90
Treoflinge heo smot her and þer in anoþer tale As god þe schrewe hadde ibeo atom ysnyt his
sone. nose.
75 þat holi man hadde gret wonder þat heo was He ne hiȝede no more þiderward to hele him
her and pere: of þe pose.
He sat longe and biþoȝte him longe hou hit De holi abbot seint Dunstan hadde gret poer
were. Wiþ king Edmund þat was þo, and was al his
He biþoȝte him ho hit was; he droȝ forþ his consailler.
tonge, After king Edmundes dep a good while was agon 95
And leide in þe hote fur, and spac faire longe, þat Edwyne his sone was ymaked king, and
Forte þe tonge was al afure, and sippe stille not after anon.
ynouȝ þis Edwyne hadde vuel red, and þerafter drouȝ.
80 þe deu el he hente bi þe nose, and wel faste Wiþ seint Dunstan he was wroþ siker wiþ gret
drouȝ: wouȝ.

63. *dure*, endure, *deore* FURNIV. Das Verb *dure* findet sich frühe; wir kennen es nicht in der Form *deore*, welche, mit Rücksicht auf den Reim, der anderen ebenfalls weichen muss. Cf. Why ne dyttet pou me to diȝe? I *dure* to longe MORRIS *Alit. P. C.* 488. 64. *kipte*, kept, received, got; s. BODY A. S. 80. Was die Form betrifft, cf. Boet ne *kipte* he non ST. SWITHUN 43. Aȝen him ne *kipte* he no ringinge, balonce ne prute 45, aȝs. *cēpan*, cȝpan, captare, appetere, tenere, vendere. *hure*, hire, pay, wages, aȝs. *hȳr*, conductio, merces. 66. *hurte*, heart. Cf. 68. 69. *enuye* and *onde*, envy and hatred. Sonst trifft man diese Substantive, mit *have* verbunden, in Begleitung der Präposition *to*, nicht *of*, wie hier, vor der Person. *To him* heo hadde gret enuye ST. KENELM 91. We hadde *enuye* þerto ST. MARGARET 202, 205. Heo . . . hadde wel gret *onde* *To þe kyn* þat we come of R. OF GL. p. 40. 70. *to fonde*, to tempt. 72. *laȝinge*, laughing. Davon das Präter. *louȝ* 100. Cf. The Kyng . . . acornliche somdel *louȝ* BEKER 710. s. VOX A. WOLF 22. 74. *Treoflinge*, trifling; s. Wb. *smot*, rushed. So steht das Verb *smite* öfter intransitiv: He *smot* out of toune R. OF GL. p. 55. 75. *her* and *pere*. *her* haben wir eingeschaltet. Cf. 74. 77. *ho*, who. *tonge*, tongs, cf. 79, 85; aȝs. *tange*, forceps. 79. *afure*, on fire, redhot. 81. *tuengde*, pinched, cf. 85. Thu hastest olivers suthes stronge, Thu *tuengst* thar mid so doth a tonge O. A. N. 156. Vgl. mhd. *twengen*, zusammendrücken. *schok*, shook. 82. *wrickede*, wriggled; vgl. niederd. *wrikken*, hin und herbewegen, namentlich auch vom Rudern mit einem Ruder vom Hintertheil des Bootes aus. 83. *ȝal*, yelled, Präter. von *zullen*, *zollen*. Cf. He cride and *ȝal* BRANDAN 501. He *ȝal* & quakede dulfulliche A MIRACLE OF ST. JAMES 46; aȝs. *geall* von *gillan*, *gellan*, stridere, tinuire. *hupte*, hopped, leaped. Cf. *Hupte* uppon on blowe ris O. A. N. 1634. Gewöhnlich steht in älterer Zeit in diesem dem aȝs. *hoppian*, altn. *hoppa*, salire, saltare, entsprechendem Zeitworte *u* statt *o*, aber auch selbst *i*: He *kipte* him amiddo the see out of the schip bi side BRANDAN 499. s. Wb. *grislich*. *grislich* FURNIV. *here*, noise, s. O. A. N. 923. 84. *biȝete*, gain, wealth. 85. *snytte*, blew, schnäuzte; dazu das Partic. *ysnyt* 91, aȝs. *enȝla*, altn. *enȝla*, emungere. 88. *fleȝ*, flew (with wings). Cf. Tho *fleȝ* ther up a lute fowel BRANDAN 183; aȝs. *fleah* v. *feigan*, volare. 89. *þe calewe*, the bald man, aȝs. *calu*, gen. *caltes*, calvus. Cf. O quid fecit calvus iste! Tenui namque sed formosa cesarie erat OSBERN. *Acta* S. S. IV. p. 363. 91. *atom* = at home, s. R. OF GL. II. v. 271. 92. *hiȝede*, hied. *pose*, rheum, murr, stockschnupfen. Das jetzt noch mundartlich fortlebende Wort ist früher von häufigerem Gebrauche: He yoxeth, and he spekeþ thurgh the nose, As he were on the quakke or on the *pose* CH. C. T. 4150. "Let se as ye yelp." — "I may not for the *pose* bot I have help" TOWR. MYST. p. 95. Ein aȝs. *gepose*, gravado, führt SOMNER und nach ihm BOSWORTH auf. 95. After king Edmundes dep etc. Auf Edmund folgte Edred 946—955, alsdann Edwin 955—959. 97. *þerafter* drouȝ. Cf. After his conseil al he drouȝ ST. SWITHUN 30. His conseilless after whan he drouȝ 32. 98. with seint Dunstan he was wroþ etc. Die mönchischen Geschichtschreiber sprechen von des Königs unzuchtigem Umgange mit *Elgiva*, die indessen seine Gemahlin, wenn auch in verbotenen Grade mit ihm verwandt war. Diesen Umgang soll Dunstan gerügt haben. Daher sagt R. OF GL.: Wroþ was þe

- Of his abbey he dude him out, and dude him
 100 Pe more schame þat he him dude, þe more þe
 He dref him out of Engeland, and let him grede
 Dis gode man wende forþ wel glad, ne nam he
 To þe abbey of seint Amand biþunde see he
 And sojournede þer longe, and ladde god lyf
 105 After kyng Edwynes lyue, Edgar, þat was his
 Was king ymaked, for he was nher þan enie
 Suyþe god man he bicom, and louede wel holi
 And ech man þat him þerto radde, after him
 Me tolde him of seint Dunstan, þat his broþer
 110 Mid vnriht for his godnisse, and gan him vn-
 After him he sende anon þat he come aþe sone
 And bileue his consailler of þat he hadde to
 Seint Dunstan com hom aþen and faire was
 Ladde his abbey al in pees, fram whan he was
 so longe;
- Wip þe king he was suyþe wel, and was al 115
 his consailler;
 Moche me spac of his godnisse boþe fur and
 nher.
 Hit biful þat þe bischop of Wircetre was ded;
 þe king and þe archebischoþ Ode þerof nome
 here red.
 Þo þe holi abbot seint Dunstan bischop bi ma-
 kede þere,
 To makie him heþere in godes lawe, his wille 120
 þe hit nere.
 Somme eschte þe archebischoþ of Canterbury,
 sire Ode,
 Wherefore hi him bischop makede, and his grace
 were so gode.
 "For he schal," quap þis gode man, "after me
 her beo
 Archebischoþ of Canterbury, þat me schal iseo."
 "What saistou?" þis oþer seide, "þu spext 125
 folliche iwis,
 Nostou nomore þan þi fot, vppe god al hit is."
 "Leoue freond," quap þis gode man, "ne þore p. 33.
 þe me blamie noht;
 Wel ic wot what mie louerd Crist in mie mouþ
 hap ibroht,
 As ho saip of pulke pinges þat he hap in me
 ised,
 Telle ic mai what schal bifalle after þat ich am 130
 ded."
 Bischoþ he was of Londone and Wircetre, and
 huld boþe two,

kyng and ys bore, þat he her folye wip [rede add. cum An.], And þe womman fondede, hym to deþe brynge, So þat Seyn Dunstan was, þoru hire and þe kyng, ifrou out of Engeland and to Flaunders wende p. 230. Die geschichtliche Thatsache s. bei TURNER Hist. VI, v. vol. 2, 156. 100. loun, s. 72. 101. let him grede þeme, outlawed him. *Þeme* entspricht dem ags. *þima*, *þfma*, *þrofigus*, *extorris*. Alle þe *þeomes* (þe *þeomes* J. T.) þe isowe buð of Rome Lap. I. 254. Six yer and a month he was *þeme* BAKER 1850. Die Erklärung der Rechtslosigkeit, welche die Landesverweisung oder Landflucht im Gefolge zu haben pflegt, wird im Altenglischen gewöhnlich als öffentlicher Ausruf bezeichnet: Whan Gamaiyn þar lord wolues-head was cryed and made GANGLIN 694. He hath endited the, and wolues-head doth the crye 704. Why hast thou do me that schame and vilonye, For to late endite me, and wolues-head me crye? 715. In den Gesetzen Eduards des Bekenners heisst es von der Achtung. *Uilagabit eum rex verbo oris sui* LXXV. Epov. CONR. 7, wobei die Art der Proklamation nicht erwähnt ist. Wolfshaupt hienau der Gelichtete (*Lupinum enim gerit caput*, quod anglice *wolfshoof* dicitur J. c.), weil er, gleich dem Raubthiere, ungestraft getödtet werden konnte. s. GRIMM Rechtsalterth. p. 733. 108. þe abbey of seint Amand. Diese alte hochberühmte Abtei liegt im heutigen französischen Flandern. 109. Edgar, Er regierte 959—975. 106. nher, nearer, ags. *nadr*, *nior*, *propius*. Die Einschlebung des *þ* ändert wir auch v. 116 und sonst. 109. Me tolde him etc. Hier stimmt unser Text theilweise wörtlich mit E. of Gl. Chron. überein: Me tolde him of Seyn Dunstan, þat ys broþer dref of londre. After hym he sende anon, & he com þoru ys sonde, And ys abbeye among in pes, fram wan he was so longe, And was þe kynges conseiler, & vatre was vnderaunge p. 381. 110. gan. Das Subjekt muss der König sein; vielleicht ist zu schreiben. *he gan*. Ueber him vnderstonde s. R. of Gl. II, 69. 117. he bischop of Wircetre, the bishop of Worcester. Der ältere Name für Worcester ist Wircetre: þe bischopes of Wircetre St. KNELTUN 34. The bishop of Wircetre BAKER 295. Es ist ags. *Wigora ceaster* Sax. CHA. 992, lat. *Wigornia* genannt. Ueber die Auslassung des *s* in Wircetre hier und 131, 132, neben Wyrcestre 141, s. R. of Gl. I, 188. 118. Ode. Diese Bemerkung unseres Verfassers ist unhistorisch. Der Erzbischof Odo war in hohem Alter bereits 958 gestorben und konnte daher mit König Edgar nicht mehr über die Besetzung des Bisthums Worcester berathen, s. TURNER Hist. VI, vi. vol. 2, 163. 120. in godes lawe d. i. in the church. 121. eschte, asked. grace, favour, fortune. 125. spext = speest, speakest. Die Form ist unserem Dialekte geläufig, cf. BAKER 768. St. KATHAN. 214. 126. Nostou = we wost thou, ags. *nist þu*, *nascia*, cf. þu nost nout ANCR. RYALS p. 100. Nosta neuer hu heul hit is p. 232. 127. me þore ye, ihr dürft nicht, cf. For we ne þore oure maister iseo or we him hadde ibrouht BRANDAN 585. We ne þore noht... do bi þe so we wolde St. CHRISTOPH. 150, BAKER 1367, 1374, St. KATHAN. 134. ye ne þore of hem noht care St. LUCY 156 & MÄRTEN Gr. I, 375 & Wb. me blamie. ne blamie FURNIV. 129. As ho saip. Diese in ROBERT OF GLOUCESTER'S Chronik und in dem Leben der Heiligen häufige Formel dient zur Einführung der näheren Bestimmung eines Satzes, wie hier die Worte of pulke pinges etc., auf welche der Redende aufmerksam macht, so dass man sie nicht bloß für lat. *quasi*, sondern auch für *scilicet* gebraucht findet. 131. Bischoþ he was etc. Es bezieht sich auf Dunstan. Die Wiederholung im folgenden Verse ist wohl des Nachdrucks halber gewählt, um die auffällige

- Of Londone and of Wircetre, and bischop was For whanne gode maistres beop, som god hi
of bope also. wolop schewe.
- Hit biful pat pe archbischop of Canterbury Gode were pis preo bischops pat o tyme were
was ded; po.
- De pope and pe kyng Edgar perof nome here red De betere is Engeland for hem, and worp euere
And makede pe gode seint Dunstan archebischof mo.
- Gode men pat him iknewe wel glad perof were. Oure louerd ȝaf an vrpe seint Dunstan faire 155
Cristendom in Engeland to god stat he drouȝ, grace,
And riȝtes of holi churche he huld vp faste Dat o tyme as he was in a priueie place,
ȝnouȝ. His fader and his moder ek in pe ioye of heuene
He fondede purf al Engeland pat ech persoun anheȝ,
schulde cheose After pat hi dede were, aperteliche he seȝ.
140 To witiȝ him fram lecherie oper his churche Wel gret loue oure louerd him cudde, whan he
leose. schewede pere
- Seint Osewold was pulke tyme bischop of Wyr- So moche of his priuite, pe while he alyue 160
cestre, were.
- And seint Adelwold also bischop of Roucestre. As he lay anoper tyme in his reste anyȝt,
Pis tueli bischopes and seint Dunstan were al He seȝ pe ioye of heuene and pe place perinne
at one rede, wel briȝt,
- And Edgar pe gode king, to do pis gode dede. Angles he hurde also singe a murie song per
inne,
- 145 Pis preo bischops wende forp purf al Engelande, Dat me singeȝ ȝut in holi churche whan me
And eche liȝer persoun caste out pat per ne doȝ pe masse singe p.39.
- Here churchen and here oper gode clanliche hi "Kirieleyson, Cristeleyson" was pe murie note 165
bynome, and song;
- And bisette hit in pore men purf pe popes Dis holi man pat pis ihurde ne ȝoȝte hit him
grant of Rome: noȝt longe.
- Eiȝte and fourti abbeyes of monekes and of Wel auȝte he to heuene come after his ende
nonne day,
- 150 Of pe tresour hi arerde in Engeland of persones Whan he, pe while he was alyue, so moche of
so iwonne; heuene isay.
- So hit was wel bet biset pan hit was er in Harpe he louede suȝpe wel, peron he coupe
schrewe, ȝnouȝ.
- A day he sat in solaz, and a lay peron drouȝ; 170

Thatsache der gleichzeitigen Verwaltung zweier Bisthümer hervorzuheben, welche geschichtlich begründet scheint s. TURNER Hist. VI, vi. vol. 2, 163. huld. *Wup* FURN. 184. Odo war vor Edwin gestorben. Edwin ernannte einen neuen Erzbischof, welcher auf seiner Reise nach Rom, um vom Papste das Pallium zu erlangen, auf den Alpen im Schnee umkam. Der an seiner Stelle ernannte wurde, als nunmehr Edgar auf den Thron gekommen war, veranlasst, er Würde zu entsagen. Dunstan ward 960 erwähnt und ging nach Rom zur Erwerbung des Palliums. Cf. Erche byssop of Canterbury þoru þys gode kyng Seyn Dunston was suppe ymad, þe more godnesse to bringe R. or GL. p. 281. 134—136. Eine ganz ähnliche Wendung wird im Leben des heiligen Swithin gebraucht: Þe king and oper heȝe men perof neme here red, þis holi man seint Swilpin bischop hi makede pere; Alle men pat him iknewe ioyous perof were St. SWITHIN 34. 139. He fondede. Das Verb kann dem wende entsprechen in: þis preo bischops wende forp purf al Engelande 145, ags. *fundjan*, tendere, properare, wie in: To fynde a forpe faste con I fonde MORRIS AINT. P. A. 150, wofür gewöhnlich *founde* vorkommt. Doch mag man *fondede* auch von ags. *fundjan*, tentare, inquirere, herleiten; der Nebensatz *pat* etc. bleibt jedoch in beiden Fällen ein Satz des Zweckes. *persoun*, parson, ecclesiastic, cf. 150. 140. witiȝ, guard. 141. 142. Seint Osewold..seint Adelwold. Oswald, ein Diak. und Verwandter Odo's, ward Bischof von Worcester, Ethelwald, ein Zögling Dunstan's, Bischof von Winchester, nicht von Rochester, wie unser Verfasser sagt s. TURNER Hist. VI, vi. vol. 2 p. 164. Ausdrücklich heisst es auch im Leben des heiligen Swithin: þe bischop pat was at Wynchestre, þo king Edgar was kyng, pat was seint Adelwold St. SWITHIN 93. 148. þis tueli bischopes..were al at one rede. Cf. þat pe kinge sone & pi fader beo at one rede To cheose pe ten maidenen 11000 VIRGINS 33. 146. atsonde, abide. Cf. Ah ne durste he soȝt longe i pan ende at-sonde Lay. II. 811. 148. bisette hit in pore men, bestowed it on poor men. Cf. Hit was wel bet biset pan hit was er in schrewe 151. Thon hast wel beset mi god OCTOUAUX 956. Thi good wel to bi-sette P. PLOUGHM. 3000. 157. His fader and his moder etc. Nach einer anderen Sage sah er vielmehr seine Mutter in ihrer feierlichen Vermählung mit dem Erlöser, s. TURNER Hist. VI, vi. vol. 2, 165. 168. Angles he hurde etc. Ueber dies und das weiterhin erzählte Wundergesicht s. TURNER Hist. VI, vii. vol. 2, 176 Anm. 165. note and song. Wenn überhaupt ein Unterschied von *note* und *song* an dieser Stelle zu finden ist, so mag das erstere vorzugsweise auf den musikalischen Ausdruck, die *Melodie*, das letztere auf den Inhalt des Liedes gehen. Cf. afr. Son de *note*, ne cri d'oiseil Nierent mais chaines chier tenu ROM. DE LA VIOLETTE 1372. 169. peron he coupe, s. R. or GL. I. v. 32. 170. he. he he FURN. a lay peron drouȝ, played thereon a song. Das Wort *lay* wird frühe im Englischen vom Liede überhaupt gebraucht: An harpou made a lay TRISTR. 1, 51. The foles singeth her lay ALTS. 5211, s. WOLF über die *Lais* etc. p. 155, DIEZ Etym. Wb. p. 670. drouȝ, drew. Drayen vom Spielen auf der Harpe, steht hier wie sonst das Verb *harpen*: As harpore; harpen in her harpe, pat nwe songe þay songen ful der MORRIS AINT. P. A. 880. For though the best harpou upon live would on the best sounded jolly harpe.. Touch

- De harpe he heng bi þe wowe, þo hit was tyme
to ete,
Do hit was ȝare þerto ibrouȝt, he sat adoun at
his mete;
Of heuene he gan þenche sone, of þe ioȝe þat
was pere,
Of þe ioȝfulle blisse þat þer was, of hawewen
þat þer were:
175 He sat as he were ynome, so moche þeron he
þoȝte.
His harpe he heng bi þe wowe, of wham he
lute roȝte,
Bigan to cuþe his holi þoȝt, ded treo þeȝ hit
were,
As oure louerdess wille was, as hi hurde alle þat
þer were pere,
Al bi him silue he gan to harpe a murie
steuene iwis,
180 Þat me singeþ ȝut in holi church, þat an
english is þis:
"Alle hawewene soule glade beoþ þat in heuene
beoþ ido,
Þat suȝeþ oure louerdess way, and for him schadde
also
Here blod, for his suete loue; þefore hi schulle
wone
And kynges beo bouten ende wiþ Crist godes
sone."
185 Þis anteyn, þat murie is, þat folc ihurde alle
Hou þe harpe song al bi him silf, þer he hong
bi þe walle.
Fair grace oure louerd him schowede pere, whan
þe dede treo
So schulde singe of þulke ioȝe þat he scholde
inne beo.
- Louerd, ihered beo þi grace and þi miȝte also,
Þat þu woldest her alȝue for him such miracle 190
do!
Þo þis holi man hadde ȝlyued an vrþe menie a
daie,
And his endedai was neȝ icome, as he him silue
isaie,
A holi þursday he worþ sik as hit ful in þe
ȝere.
He let ofsende his freond, þat specials to him
were,
His men þat him seruede eke he let him clipie 195
also,
And forȝaf hem al here trespas þat hi him hadde
misdo,
And assoillede hem of here sinne, and in godes
bendes lay,
And so he lay al pulke tyme and also þane
friday;
He let clipie þe saterday þe freres bifore him
alle,
And bed alle godneday, and seide hem what 200
scholde bifalle,
And let him do alle his riȝtes, and oure louerdess
flesch nom.
His soule wende out of þe wordle and sone to
heuene com.
Neȝe hondred ȝer and fourscore in þe eiȝteteȝe p. 40.
ȝere
He deide after þat oure leuedi oure louerd an
vrþe bere.
Nou, suete louerd seint Dunstan, þat oure ar- 205
chebischop were,
Bring ous to þe ioȝe of heuene, as angles þi
soule bere.

THOMAS BEKET.

Das Leben *Thomas Beket's*, des heiligen Thomas von Canterbury, dessen Passionsgeschichte nach *The Life and Martyrdom of Thomas Beket ed. by W. H. Black* Lond. 1845 v. 1787 bis zu Ende, p. 92 ff. hier folgt, zeichnet sich vor den übrigen Heiligenleben merklich durch seinen historischen Charakter aus, wenn auch selbstverständlich dem Wunderbaren seine Stelle ein-

aye o string, or aye o warble harpe Ch. Troil. a. Cres. 2, 1030, cf. v. 179. Wir dürfen annehmen, er habe zur Harle gesungen. 171. he heng, he hung, suspended, cf. 176, ags. *he hēng*, doch vgl. 186. wowe, wall, cf. 176. 174. hawewen, saints. Cf. Alle hawewene soule 181. Among myn hawewen FURNIV. Oxf. Student 58. Daneben: Of his halowes HAMPOLE 3823. 175. as he were ynome, as if he were taken away, absent, entranced. 176. roȝte, recked, took heed. 177. treo, wood, cf. 187. A chiste of treo 11000 VIRGIN'S 156. Ymaked of treo & ston St. CRISTOPH. 122, ags. *treō*, arbor, lignum. Of treowe cyrcean getimbrede BEDA 2, 14. 179. bi him silue. Harpe, ags. *hearpe*, ursprünglich weiblich, wird hier männlich gebraucht, cf. 186. to harpe a murie steuene. Steuene steht hier für das Lied selbst, welches ertönt, cf. ags. *Gif þu sanges stefne* gehördest BEDA ed. SM. 568, 13. 180. me singeþ. ne singeþ FURNIV. 181. Alle hawewene soule etc. Es ist die lateinische Antiphonie: *Gaudet in cælis anima Sanctorum, qui Christi vestigia sunt secuti: et quia pro ejus amore sanguinem suum fuderunt, ideo cum Christo regnabunt [gaudebunt Oss.] in æternum BMDFERTU Acta S. S. IV. p. 350 OSBERN. ib. p. 362. soule* muss der Plural sein; die Form entspricht noch dem ags. Nom. Pl. *sāla*, woneben auch *sāle* vorkommt. 183. wone, live, dwell. 185. anteyn, anthem, mlat. *antiphona*, ags. *anteſen*. 186. he hong steht intransitiv, wie oben heng 171, transitiv. Die verschiedene Vokalisation ist dadurch aber nicht etwa bestimmt; beide Formen des Präteritum gehören demselben starken Zeitworte, ags. *hangan*, *hōn*. 189. ihered. praised. 194. ofsende, send for. specials, particular friends. 197. assoillede, absolved. in godes bendes lay. Der Ausdruck „er lag in Gottes Banden“ ist nicht ganz klar: er scheint von dem Gott ergebenen Sinne der Schwerkranken gebraucht zu sein. 200. bed..godneday, bade..farewell, s. SMIZ 145. 203. Er starb im zehnten Jahre der Regierung Ethelred's, welcher 978 König geworden war: Vor he deyde þe tepe ȝer of þe kynges kynedom. And myne hondred ȝer & eyȝte & eyȝtety after þat God was ybore R. OF GL. p. 291, cf. SAX. CHR. 988.

geräumt ist. Man kann es als eine weitere Ausführung der Geschichte des Erzbischofs in *Robert of Gloucester's* Chronik p. 468—478 ed. *Hearne* ansehen, womit es vielfach wirklich übereinstimmt.

Eine reiche Litteratur über *Beket* folgte unmittelbar seinem Tode; Augenzeugen, Freunde, Anhänger, verfassten zahlreiche Lebensbeschreibungen und Passionsgeschichten und sammelten Briefe des Ermordeten. Gleichsam als die Evangelisten desselben wurden *Herbert* aus *Bosham*, der langjährige Freund des Erzbischofs, welcher 1184 schrieb, *Johann von Salisbury* (gegen 1181), *Wilhelm*, Subprior von Canterbury, dessen Werk noch unentdeckt ist, und *Benedict* (gegen 1177) betrachtet. Aus Auszügen ihrer Werke bildete sich frühe der sogenannte *Quadriologus* (gedr. 1495—1682). Andere Lebensbeschreiber reißen sich den genannten an, darunter *Edward Grim*, welcher bei einem zufälligen Besuche in Canterbury Zeuge der Unthat wurde. Eine ziemlich vollständige Sammlung der Lebensbeschreibungen und Briefe hat *Giles* in der *Vita S. Thomae Cantuar. Archiep. et Martyris* Oxon. 1845 in sieben Bänden veröffentlicht, woraus wir einzelne Parallelstellen benutzen, s. *Reinhold Pauli Geschichte von England* III. p. 862 ff. Schon zwei Jahre nach dem Tode *Beket's* schrieb *Guernes de Pont St. Maxence* das afr. Gedicht: *La vie de St. Thomas le Martir*, welches *I. Bekker* in den Abhandlungen der Königlichen Akademie zu Berlin 1838 nach einer unvollständigen Wolfenbüttler Handschrift herausgab und 1844 nach einer im Britischen Museum befindlichen MS. *Harl.* 270 vervollständigte, nach dieser letzteren ist es herausgegeben von *C. Hippeau*, Paris 1853. Eine andere *Vie de Saint Thomas* steht in *Fr. Michel Chron. des Ducs de Normandie* III. Append. II. p. 461 ff. Auch lateinische Dichtungen über *Th. Beket* findet man in: *Du Ménil Poés. popul. latines antér. au XII. s.* Paris 1843 p. 415—426 und *Poés. popul. lat. du Moy.-age* Paris 1847 p. 70—93.

In *Black's* Ausgabe sind durch die Schuld des Setzers die Verse von 1787 an unrichtig beziffert und enden darum mit 2398. In unserer Bezifferung ist der Irrthum berichtigt.

Black p. 92.

Seint Thomas gan to sike sore, tho he him hadde understonde	To do the sentence al abred bifore him, er he wende.
That he hadde so longe beo out of Engelonde;	The Archebischop of Everwyk in sentence he let do,
They hit were ajen his wille, him thohte hit a lither dede,	And the Bischop of Salesbure, and of Londone also; 1800
That his bischopriche hadde ibeo withoute govern and rede.	For hi hadde icrouned the junge king, ajen his digneté,
To the King of France he wende furst, and to the gode men and hende,	With unriht in his bischopriche, he amansede alle threo.
And faire of hem his leve he nom to Engelonde to wende.	Tho the tethinge to hem com, hi makeden hem wroth ynouȝ,
He thoukede hem of al onur that hi him hadde ido,	And. thretnede this holi man, theȝ hit were with wouȝ. p. 93.
And with fair condut and gret love fram hem wende so.	Seint Thomas wende toward schipe to Engelond 1805 to wende:
With gret honur he wende of France toward Engelonde;	A man ther com fram Engelond ajen him, god and hende.
Atte havene he gan abide, that me clipeth Whitsonde.	"A sire!" he seide, "for Godes love ne passe noȝt ȝut the see;
The lettres that he hadde of Rome, to Engelond he sende,	For knyȝtes ther beoth in Engelonde iredi the to slee.

1787. him hadde understonde. s. R. of GL. II. v. 69. 1790. govern and rede, government and counsel or direction. *Govern* entspricht dem afr. *governe*, gouvernement. 1794. with fair condut, with fair conduct, convoy. Cf. The king him tok spense ynouȝ to him and alle his, And sende with him god condut, to bringe him ther *BEKET* 1389. He sende hem by god condyt into Yrlond R. of GL. p. 40. 1797. The lettres etc. Cf. The Pope sende him lettres aje, and his bulle, that me scholde Amanset the King and his consall, which tyme that he wolde; And suspendi the Bishops that such unriht dude there; And entrediti al Engeland forto hit amended were *BEKET* 1743. 1798. To do . . . abroad, to divulge, to publish. 1799. in sentence . . . do, sentence, condemn. Cf. He hadde . . . in sentence ido Alle that makede his sone Kyng *BEKET* 1935. Cf. 2038. Hi beoth in sentence . . . ibroȝt 1904, 2041, 2043. Vgl. In mansing let do 2061. In mansing were ibroȝt 583. 1801. the junge king. Der König hatte seinen ältesten Sohn Heinrich, in Abwesenheit des Erzbischofs, durch die genannten Prälaten in Westminster krönen lassen, gegen Gewohnheit und Recht, welche die Krönung durch den Erzbischof von Canterbury verlangten. Cf. *BEKET* 1730. R. of GL. p. 474. 1802. amansede, excommunicated. Cf. *BEKET* 1744 (s. ob. 1797.), 1860, 2057. purf holi church he gan to fyte, & amansede alle peo þat werrede þe church of Canterbury St. EDMUND THE CONF. 512. He amansede alle thulke that such unriht hadde ido To the church of Canterbury R. of GL. p. 474 (in demselben Zusammenhange, wie hier), ags. *ánámsunjan*, excommunicare. 1808. hi makeden hem wroth = hi wrotheden hem (cf. 972). The King him makede wroth ynouȝ *BEKET* 733, 1599. The Bishops hem makede wroth ynouȝ 1913. 1808. iredi, ready. Diese Form des Adjektivs ist in den Heiligen-

- He ne let noȝt chupye al hys folc, so wyllefol De Englysse al þe nyȝt byuore vaste bygon to
 135 And al vor in þe oþer batayle hym vel so And spende al þe nyȝt in glotonye and in
 Po þe duc Willam wuste, þat he was ycome De Normans ne dude noȝt so, ac hii cryde on 150
 A monek he sende hym in message, and dude And srryue hem ech after oþer, þe wule þe
 Dat lond, þat hym was ygyve, þat he ssolde And amorwe hem lste asely wyȝ mylde herte
 Oþer come, and dereini þe ryȝt myd suerd in And suppe þe duc wyȝ hys ost toward þe ba-
 140 ȝyf he seyde, þat he nadde non ryȝt þerto, An stounde he gan abyde, and hys knyȝtes
 Dat vp þe pope lokinge of Rome he ssolde yt do, "Ȝe knyȝtes," he seyde, "þat bet of so noble 155
 p.360. And he wolde þerto stonde, al clene wyȝoute fyȝte, dede
 Wer Seynt Edward yt hym ȝef, and wer he "Pat nere neuere overcome, ne ȝoure elderne
 Harald sende hym word ȝen, þat he nolde adde þerto ryȝt. napemo,
 Ne non lokinge of Rome, bote suord and ryȝt "Understondeþ of þe kyng of France þat ȝoure
 145 honde. elderne dude wo,
 Do yt oþer ne myȝte be, eyþer in hys syde "Hou my fader in Parus amydde hys kynedom,
 Conseylede and ȝarked hem, batayle vorto abyde. "Myd prowesse of ȝoure faders myd strengþe
 hym ouercome.
 "Vnderstondeþ hou ȝoure elderne þe kyng 160
 nome also,

tolde, made no account of any man. Me tolf of hym wel lute 274. That he so litel of his mood tolde Ch. C. T. 15972, cf. METRIC. HOML. I. 115. Heraut demenout grant fierté; Ulte le Humbre aveit esté, Tosti son frere aveit veineu etc. WACE 11783. Tant fu li tyrans Harauds Orgoillos, e fers, e baudz Pur la victoire ke il ou ot Cuntre Noreiz La Estoire S. Aedward le Rei 4525 in LUARD Rer. Britann. med. avi scriptor. III. 134. wyllefol, wilful, bold, confident. Wir finden auch willesful bei unserem Verfasser: Of willesful men hym jederede a gret route p. 77, vgl. Wyisfully, vpon a wrange wyse MORRIS Allt. P. B. 268 MS., wo der Herausgeber wyisfully geschrieben hat. Sonst wird wilful für das ags. eilsun, voluntarius, exoptatus, gebraucht, wie wilful raine Ps. 67, 10. 137. A monek. Huon Margot a demandé De Fescam moigne coroné WACE 11895. as þe sley, slyly s. 68. 188sq. Hieher gehört eine spätere Botschaft im Rom. de Rou: De treis choses à choiz le mist, E preist le kei l'il volaist: U Engleterre li rendist E sa fille à moillier preist, U se mist al boon jugement De l'Apostolle è de sa gent, U sol contre li sol venist E cors à cors se cumbatist WACE 12258. 139. dereini þe ryȝt, try the right. dere em etc. HEARN, was keinen Sinn hat. Es wird hier der Zweikampf gefordert, wozu man die vom Herausgeber aus dem MS. AN. angeführte prosaische Stelle vergleiche, worin Gyoth seinem Bruder Harold vom Zweikampfe mit Wilhelm abtrath: Hit is to drede, if thou thyself shulde derayne the ryȝht, lest thou be take slayne or see HEARN Gloss. p. 642. Wenn Harold v. 145, durch sword and ryȝt honde das Eingehen auf den Vorschlag anzudeuten scheint, so giebt er vielmehr eine ausweichende Antwort, indem er die Forderung Wilhelms auf die Entscheidung durch die Waffen überhaupt bezieht. Die Aufforderung zum Zweikampf, wie eine ausweichende Antwort stehen anderweitig fest TURNER I. l. p. 249. Das Verb derymyng, try, prove, justify, kommt auch sonst bei R. OF GL. vor: Vor derymyng hii wolde hem sulue tuo p. 285. In Verbindung mit the right wird es überhaupt von rechtlicher Beweisführung gebraucht: He is fre to plede for us, and al our ryȝt deryne MS. Egerton 927, in HALLIW. Dict. v., afr. deraimer, deraimier, desresmier etc. justifyer, prouver. 141. vp þe pope lokinge..do, leave to the pope's decision. Ueber loking cf. v. 145, R. OF GL. p. 506, BODY A. S. 51. 142. he wolde þerto stonde, he would submit to it. Cf. The king suor vpe the boc, & caucion vond god, That he al clanliche to the popes loking stod R. OF GL. p. 506. Ac þe deserites nolde noȝt do al after þe kinge, Ne hit of þe castal na þe mo, ne stonde to hor lokinge p. 566. 143. Wer..and wer = whether..and whether, if..and if. 144. take = biake, give, deliver. Cf. Ich wolle pin man biome, to hostage take þe mine sone LAȝ. II. 516 j. T. II. 521 j. T. 145. Ne non lokinge etc. Der Objektakus wird besser auf nolde als auf den Infinitiv take bezogen. 147. ȝarked, made ready. 148. þe Englysse etc. Tote nuit mangierent è burent, Unkes la nuit el lit ne jurent. Mult les veissies demener, Treacer, è saillir è chanter WACE 12469. 149. dryngyng = drynkynge, eine schlechte schon bei LAȝ. vorkommende Schreibart. 150. þe Normans etc. E li Normanz è li Franceiz Tote nuit firent oreisuns, E furent en adicions. De lor pèchies confes se firent, As proveires les regèhrent, E ki n'en out proveires prez, A son veikin se fist confes Wace 12478. cryde..vaste. Cf. He wep on God vaste ynou R. OF GL. p. 381. 151. þe wule = the while, cf. 165, 236. 152. asely, absolve, sonst asoity: þat no man, bote þe pope one, hem asoity ne myȝte R. OF GL. p. 464. The pope of alle hor sunnes asoileth alle the Barons & knytes p. 501, auch assoyle: þat þe pape has swa large powere To assoyle a man HANFORD 3859. He þat þe pape assoyles 3862, afr. assoldre, asoldre, absoudre. 155. bet = dep. 157. Understondeþ, think of, remember, cf. 160, 168, 176. 158. my fader. Hier kann nicht von dem Vater Wilhelms, Robert II dem Teufel, die Rede sein, sondern von seinem Ahnherrn Rolf oder Rollo, der in der Taufe den Namen Robert erhielt. Damit beginnt auch sonst die Rede Wilhelms, welcher dem Heere die Thaten ihrer Ahnen vorführt: "Ke put estre" dist il "ceste Cuardie, seignurs Normanz? Ki ancesurs ave(s) si grantz, Reis Rou, ki as coups de lance Descumfist le rei de France, Et

- 1845 Hi cride, and thonkede Jesu Crist, that hi In diserteisoun of mi church, to custume 1870
him moste alyve iseo; idrawe."
- p. 25. Hi wolcomede him with joye ynouȝ, ne miȝte Tho the kniȝtes ihurde that the King consen-
non more beo. tede therto,
- The thridde dai of the Advent bifore Cristes He bilevede here grete mod and here threting
masse hit was, also,
- That he com thus to Engelond this gode man And in faire manere bede him undo his man-
Saint Thomas, singe,
- The soveth ȝer that he furst wende out of To norischi love to his felawes bituene him
Engelonde, and the Kinge,
- 1850 For six ȝer and a month he was fleme, as ich So that respit bituene hem of this answer he 1875
understonde. nome,
- This was elleve hondred ȝer and sixti and tene, Forte Saint Thomas amorwe to Canterbury come.
After that God an urthe in his moder alȝte, Saint Thomas amorwe to Canturbure drouȝ;
ich wene. The contrai aȝen him com with joye and blisse
ynouȝ.
- The word to this kniȝtes com to Dovere, of Ech preost somnede his parosche clanliche, in
this cas, ech ende,
- Hou Saint Thomas the holi man at Sandwyche aryved was. To beo ȝare aȝen him with processoun to wende; 1880
fonde anon; So that with processoun meni and faire ynouȝ,
With lither semblant ynouȝ hi wolcomede him With croiz and with tapres the contray aȝen
echon. him drouȝ,
- Hi seide, "Hou havestou thane wey to Enge- With croiz and with taperes, ne miȝte non
londe ynome, more beo;
- That desturbest the lond as sone as thu ert Hi thonkede alle Jesu Crist that hi miȝte him
icome, alyve iseo.
- And also al holi church, as we al dai iseoȝ, Of bellen and of taperes so gret was the soun, 1885
1860 That amansest the Bischops, that thyne fel- Of instrument and of song, tho he com into
lawes beoth? the toun,
- Thu aȝttest mid alle lawe love pees and arere, That me ne miȝte ihure other thing for the p. 97.
And ther nas nevere alonde pees, siththe thu noyse so gret;
- If thu thenchest wel to do, withdrawȝ thi dede, More joye ne miȝte beo than was in the stret.
we redeth, sone; As oure Louerd a Palmsonedai honoured was
ynouȝ,
- Other me schal do bi the as bi such a man Tho he rod into Jerusalem, and toward his 1890
is to done. dethe drouȝ;
- 1865 "Mi leove freond," quath Saint Thomas, "soth Also was Saint Thomas, as me miȝte iseo there,
hit is ynouȝ, For oure Louerd wolde that his deth iliche to
his were.
- * That mansing ich let do mid riȝte, and noȝt Er this holi man Saint Thomas to his church
mid wouȝ; come,
- And bi mi louerdess leve the King, that ech The monekes with processoun aȝen him thane
man in riȝte were, wei nome.
- That so gret trepas ne wende forth bote hit Of his palefrai he alȝte adoun, and the mone- 1895
amended were, kes echon,
- And were eftsone afterward mid unriȝt and aȝe To the heȝe weved myldeliche hi ladde him
lawe, up anon.

1846. wolcomede, cf. 1856, 2280. St. CROSTON 41. non more beo. *nomam more beo* BLACK. Wenn diese Lesart richtig wäre, so müsste man aus *wolcomede* den Begriff *welcome* suppliren. Cf. Ther nere hi noȝt *welcome* BEKET 1263; oder es wäre etwa *seo* statt *deo* zu schreiben, wozu man das Objekt *joye* zu suppliren hätte. Doch zeigt schon die Ueberladung des Verses, dass hier ein Irrthum obwaltet: wir schreiben *non more* mit Vergleichung von 1883, und: *More joye ne miȝte beo* 1888. 1850. *fleme*, s. St. DUNSTON 101. 1856. *semblant*, countenance. Cf. He made hire *semblant* fair ynow, to non oper so gret R. of GL. p. 157. He makede hem fair *semblant* to conforti hem the more BEKET 1518. 1858. *ert*. *er* BLACK. 1861. *arere*, raise. Cf. ags. pā vās... *a godes riht āraed* ANDR. 1643. 1866. That mansing, that excommunication. Cf. 1873, 1901, 2061. *pe furste tume*... Of cursing of lipere men, & of mansing ymaked is St. KENELM 348. in. 351. If eni man in *mansing* were ibrouȝt BEKET 583. *ȝuf eni man in mansing* were ibrouȝt R. of GL. p. 472. Ich forbede, *vpe mansinge*, That no man ne touchi thulke clerc, to him to dethe bringe p. 504. Das einfache Verb *manse* wird neben *amansen* gebraucht (s. 1941), während ags. *mānsumjan*, jungere, eigentlich dem *ānānsumjan*, excommunicare, gegenübersteht. s. Wb. 1868. *trepas*, s. FALL A. PASS. 79. 1870. *diserteisoun*, disherison — prejudice, detriment. Die Substantivform ist von dem auch bei R. of GL. häufigen *disherit*, *deserit*, *deseryt*, afr. *deshireter*, *deseriter*, *desariter*, abgeleitet. 1879. *somnede*, summoned. *parosche*, parish. 1882. *tapres* neben *taperes* 1883, 1885. 1883. *non more* bezieht sich auf das Substantiv *processoun*. 1891. Also was *sc. homwed* 1898. 1896. *the heȝe weved*, the high altar. Cf. Bi pon *weofede* (bi pan *wefed* J. T.) LAȝ. I. 61. He custe *pat weofed* (pat *we/d* J. T.) 12. Die Form *weved* ist der Mundart unseres Verfassers geläufig. In the heȝe church, bituene tuel *wevedes*

- Tho he hadde at church do al that was to "Daithat," he seide, "that astonde so folliche
done, at þoure rede,
With his men myldeliche to his in he wende Forto don ous in his grace that evere was
sone. oure fo.
Nadde Seint Thomas noȝt ibeo at his paleys He hath ido ous meni schame, and thanne he 1920
wel longe, wole do ous mo.
1900 That this kniȝtes eft ne come hère answere to They he habbe of þou poer, he nath non of
afonge, me,
Hi beden, as hi duden cr, undo his mansinge, For Archebischop ich am, ȝe wite, as well as
And assoilli the Bisschops that he let therinne he.
"Beau frere," quath Seint Thomas, "that ne Ich wot ich have a lute cofre, that stent hol
mai ich do noȝt; and sound,
For hi beoth in sentence thurh the Pope ibroȝt, Ther beoth ȝut inne atte leste eiȝte hondred
1905 And y ne mai noȝt undo his dede, ȝe wite, in ȝare ich am to spene that, ȝut me thencheth 1925
none place; to lute,
Ac noȝt for than ich triste wel so moche to Forto awreke ous wel of him, and alegge his
his grace, prute:
That ich wole assoilli hem in thisse forme, Wende we to the Kinge anon, and telle we
fawe, of this dede,
p. 98. That hi do suranee forto stonde to holi church And that him ne tideth nevereft pees, bote he p. 99.
lawe, him therof rede."
And to the heved of holi church, and in other This threo Bischops hasteliche over see thane
forme non." wei nome;
1910 The kniȝtes tho hi hurde this, faste hi chidde A lute bifore Cristes masse to the King hi 1930
echon; come.
And, tho hi nadde non other word, for wrath- Hi fonden him in Normandie. Hi fulle adoun
the forth hem wende, akneo;
And tolde the Bischops here answere, that Hi beden him holden up his onur, and here
hem thider sende. help to beo.
The Bischops hem makede wroth ynouȝ, and Hi tolden him hou this gode man, tho he to
thretne faste, londe com,
And natheles the tueye of hem withdrowe hem Desturbede al holi church and the kynedom;
atte laste: And hou he hadde with grete prute in sen- 1835
1915 The Bishop of Salesbury, and of Londone also, tence ido
To holi church wolde stonde, and to hire lok- Alle that makede his sone Kyng, and assentede
king also. therto;
Ac tharchebischop of Everwyk anon him with- And hou he, in despit of him, dude suche lither
sede: dede,

riȝt BEKET 1080. Cf. 2140. He ful adoun before the weved 1083. At seint Peteres wewed ST. KENELM 252. Enclynede hire to þe heȝe wewed 11000 VIRGINS 159. To þo heȝe wewed him bare ST. EDM. THE CONF. 452. He was ybured in þe munstre yws, Ryȝt bynore þe heȝe wewed R. OF GL. p. 419, cf. 433; aga. weofud, weofod, weofed (wehded), ara, alfare. 1898. in, inn, dwelling, lodging. Cf. 2004. 1902. assoilli, absolve. Cf. 1907, 2037. 1908. Beau frere. Die Anreden mit *beau*, *bel* sind dieser Zeit nach afr. Weise geklängelt; þo þe lettres were irad "Beau freres", he seide, "Ich wole loke what mie felawes of þis ping wollep rede ST. EDM. THE CONF. 431. "Beau sire", quath the King tho, "thu saist wel ynouȝ." BEKET 425, cf. 435, 475, 2027, 2039. "Beaus seignurs!" 399. "Belami! thu hast", quath the King, "istole me moche god" 810. O, belami, þis þu duded þer, & þis þer ANCR. RIWLE p. 306. Cf. 338. 1908. suranee, assurance. 1911. word, answer. 1916. to hire lokung, a. R. OF GL. II, v. 141. 1918. Daithat...that astonde etc. Die Konstruktion von *daithat* mit dem Relativsatze, in welchem ein Konjunktiv eintritt, wird durch andere Beispiele gestützt: *Daithat* who the bime! AMIS A. AMIL 1569, wonach *Daithat* þat hire bymene! ST. KENELM 357., statt *dai þat hire bymene* bei FURNIV. Early E. P. p. 57. zu schreiben ist; hier fiel wohl wegen des unmittelbar folgenden *þat* die Sylbe *þat* aus. Vgl. auch BEKET 2070. Das partikelartig als Interjektion erscheinende Substantiv tritt als solches noch öfter mit dem Zeitwort *habbe*, *have* in ähnlicher Verwünschung auf. *Dahet habbe* that ilke best, That *fuleth* his owne nest O. A. N. 99. *Daithet have* [wo der Text *hane* bietet] thou! SEVYN SAGES 2395. Die englischen Formen *daithat*, *daithet*, *dahet* entsprechen den afr. *dehait*, *deheit*, *dehe*, *dehait*, *dehet*, woneben selbst *dahait* angetroffen wird. Der Satz *dehait ait*, auch *mai dehait ait* enthält die ursprüngliche Verwünschungsformel, die sich zu dem elliptischen *dehait* verkürzte: *Dehet ait* ki s'en fait CHAUNS. DE ROL. p. 41. *Dehait* qui chaut mes que soles garle AUCH 180 in BEKKER Fierabr. p. LXVIII. *Dehait* qui plus le soufferra. CORTOIS D'ARRAS 39. in BABE. Fabl. et C. I. p. 357. *Dehait* = *déplaisir*, *chagrin*. 1928. stent = *stant*, *stont*, stands. In R. OF GL. Chron. treffen wir in der vorhandenen Ausgabe *stont*: He *stont* as an yle p. 1. 1925. to spene, to spend, s. SARMUN 62. 1926. alegge his prute, depress, check his pride. Cf. *Aleggen* ich wulle his muchele mod LAJ. III. 258. Thy pride we wolle *alaye* ARTH. 210. 1928. tideth, a. ST. CRISTOPH. 219. bote he him therof rede. Das reflexiv gebrauchte *him...rede*, geht auf das Fassen eines Entschlusses, welcher hier nach dem Zusammenhange als ein strenger, entschiedener Beschluss zu nehmen ist. Cf. Nuste he...what him was to rede BEKET 50.

- And the lawes of the lond al out riȝt wiȝsede. And, forto paye the Kinges wille, Seint Thomas to sle.
The King the he hurde this, for wraththe he was neȝ wod;
Stilleliche hi wende forth, that no man hit nuste;
40 He ȝeode up and down as wiles, and ofte in thoȝte stod.
Hi were neȝwhat atte see, er the King hit wiste.
"If alle that makede mi sone King he manseth," he seȝe, Tho the King hit underȝet, after hem he sende,
"Mid the furste he manseth me, for hit was mi dede. That hi levede here folie, and aȝen to him 1960 wende.
Ac this messenger ne miȝte noȝt atake hem mid no ginne,
For er he com to the see, hi were fur with-inne.
45 Ofte he cursede alle that he hadde forth ibroȝt, Tho makede the King deol ynouȝ, that hi were forth iwend,
That hi of the false preost, his fo, ne wreke him noȝt,
And that the messenger hem ne oftok, that he after hem isend.
That desturbed al that lond and broȝte in wreccchede.
Saint Thomas at Canturbure, a midewynteres 1965 day,
As he ȝeode up and down, and this wordes seȝe,
Stod and prechede that folc, as meni man isay.
His kniȝtes, tho hi hurde this, hi stode sone stille: In his predicationn he gan to siȝe sore,
And deol and sorwe makede ynouȝ, ne miȝte no man more.
50 Hi biȝhoȝte stilleliche to paye the Kinges wille. He wep and lokede therto hou the teres urne adoun;
100. Foure that the meste schrewen were, biȝhoȝten of a gyle,
Ther was ek meni weping eȝe sone into al the 1970 toun.
Sire Renald le Fizours, and Sire Hughe de Moreville,
"Mi leove freond," quath Seint Thomas, wepinge wel sore,
And Sire Williēm the Traci, and Sire Richard the Brut;
"Ȝoure preost ich hadde a while beo, ac y ne mai no more;
Here names, for here schrewede, ne beoth noȝt forȝute ȝut.
55 Hi nome hem to rede stilleliche, to passi the For myn endedai is neȝ icome, y ne worthe p.101. noȝt her longe,

1938. al out, quite, entirely. Cf. He forsok is wyf al out R. of GL. p. 26. Kyng Edwine adde ywonne er at out the Brutons lond p. 244. 1939. The King. The King BLACK. Ein dem Artikel angefügtes ; ist der Weise des Verfassers so fremd, dass wir es hier getilgt haben. the he hurde this statt tho he hurde this ist auffallend, doch finden wir z. B. the ȝut, a. 1842, wo ursprüngliches aga. þá zu Grunde liegt, und lassen die abweichende Form stehen. 1941. makede. makedi BLACK. manseth = amanseth, a. 1866. Cf. 1942. Daher: þo mansed men MORRIS Allit. P. B. 774. Mansed sendes lb. C. 82, wo mansed wie cursed steht. In der entsprechenden Stelle von R. of GL.'s Chron. steht: þuf that he Amanseth alle thulke men, thanne amanseth he me p. 474, wo HEARNE zweimal fälschlich amanseth bietet. 1944. aspilleth, spills, destroys, ruins. Cf. That lond . . aspille BEKET 1350. The pays of londe aspille 388. This pays for to aspille 410. Bote ich mi soule aspille 356. Mi soule to aspille 1024. þat child forto aspille St. KENELM 111. Ein ags. æspillan neben spillan, gespillan, forspillan, consumere, corrumpere, perdere, scheint nicht vorzukommen. 1945. that he hadde forth ibroȝt, whom I had forwarded, promoted, exalted. Cf. "Allas", he seide, "thulke traitoure that ich hadde forth ibroȝt BEKET 1487. Bei R. of GL. Chron. heisst es an der Parallelstelle: He acorsede alle thulke men, that he hadde worth ibrowȝt, That of a false preste ne adde eke him nouȝt p. 474, worin die letzten Worte nach unserem Texte leicht zu verbessern sind. Inertes ac miseros homines enutriūt et erezi in regno meo etc. sind des Königs Worte nach d. Vita S. Thom. auct. Edw. GRIM in GILES Vit. S. Thom. I. p. 68. 1950. to paye the Kinges wille etc. Sire Reinaud Le Fizours, sire Roger Brut also, Sir Hue de Mornille, Sir Willam Traci therto, Hi nome hom to rede, & wor to paye is wille, Wende forth to Engeland R. of GL. p. 475. Erant autem inter astantes quatuor milites quorum hæc sunt nomina Raynaldus filius Ursionis (Reinald filius Ursi Vie de S. THOM. LE MARTYR p. 136. in den Abhandlungen der K. Akad. der Wiss. zu Berlin 1838.), Willelmus de Traci, Hugo de Maurevilla, et Richardus Brito, qui cognoscuntur . . credentesque quod quicquid de archiepiscopo fieret gratum ei foret, jam de animadversione in virum Dei cogitare conperunt Vita S. Th. a. Rogerio de Pont. in GILES V. S. Th. I. p. 160. to paye, to please, hat gewöhnlich ein persönliches Objekt bei sich; doch vgl. 1956, und To fonde to paye this Kinges wille BEKET 853. R. of GL. I. c. 1954. schrewede = schrewhede. ȝut. w BLACK, was uns keine angemessene Deutung zusulassen scheint. 1961. atake = oftake 1964, overtake. Cf. Fast have I priked . . for your sake. Bysause that I wolde you atake Ch. C. T. 12512. Unser Verfasser hat auch sonst oftake: Whan hi ne miȝte noȝt hem oftake, aȝen hi turnde the BEKET 53, wie in gleicher Bedeutung ofgo: Me ne miȝt hem noȝt ofgo 52. Oftake ist auch R. of GL.'s Chron. wie schon LAJAMON etc. geläufig. 1969. He wep and lokede therto hou the teres urne adoun. Auffällig sind die Worte and lokede therto etc. Häufig ist die Wendung: He wep that the teres urne adoun BEKET 1424. Hudde here eȝe & wepe þat þe teres urne adoun St. EDM. THE CONF. 250. Soll etwa ein ähnlicher Gedanke hier angedrückt sein, wie in: The teres urne out of his eȝen, he ne miȝte hem werne noȝt BEKET 1274? „Er sah dann wie die Thränen rannen.“ 1973. Y ne worthe noȝt her longe. Das Präs. y worthe steht hier im Sinne von I shall be.

- Ich schal for holi churche riȝt quik thane deth
 1975 Biddeth for me, for Godes love, and for holi church also,
 That is almeſt ibroȝt to grounde, bote God nyme ȝeme therto.
 Ac thane deth ich wole fawe aſonge, whan hit is Godes wille,
 For the riȝt of holi churche rather than heo aſpille.”
 Boc and candle he nom anon, and amansede riȝt there
 1980 Alle that werrede holi churche, and aȝen hire riȝtes were;
 And nameliche Sire Randolf de Broke, and Sire Robert de Brok also,
 That the biſchopriche of Canterbury mid un-riȝt hadde miſdo.
 For the while Seint Thomas was out of londe, the King Henri bitoc
 The biſchopriche al to loke to Sire Randolf de Brok;
 1985 And he makede Robert de Brok, his clerk that was tho,
 Wardeyn therof under him, that dude the lond wel wo.
 He deſtruyde al the biſchopriche, and to him nom and drouȝ,
 And let him gret bold arere of that he nom with wouȝ.
 Therinne a Cristes maſſe dai, tho this man-ſing was ido,
 1990 He ſat and et nobliche, and meni with him also.
 He caſte houndes of his bred that bifore him lay,
 p. 102. And everech hound hit forſoc, as al that folc iſay.
 Tho handlede he other bred, and let munge hit atte laſte
 With other bred ther biſide, and amonge the houndes hit caſte.
 1995 Al that he ihandled hadde, the houndes hit forlete,
 And choſe out thother ther among, and clanliche hit etc.
 The manſing was on him iſene anon thulke day;
 Ther was gret wreche of God, as al that folc iſay,
 Whan hi that bred forſoke, that tofore him lay:
 Bi a Fridai, thulke ȝer, was Cristes maſſe day. 2000
 As this four lithere kniȝtes of wham we gonne telle,
 To Engelonde were icome, Seint Thomas forto quelle,
 To the caſtel of Saltwode a Seint Thomas day hi come,
 Six mile fram Canterbury, and ther here in nome;
 And Sire Randolf de Brok to hem com wel 2005 ſone.
 Thulke niȝt hi nome here red the lithere dede to done.
 Amorwe, a Childerne maſſe dai, as God the grace ſende,
 Sire Randolf de Brok to Canterbure wende,
 Forto enquere of Seint Thomas, whar hi him miȝte fynde,
 That he ne drowe him noȝt awei, ne hudde 2010 him bihynde.
 This kniȝtes thane Tuesdai nolde no leng bi-leave,
 Ac wende forth to Canterbure wel er hit were eve.
 Aboute tyme of evesong to Seint Thomas hi come,
 Thane wei baldeliche to his chambre hi nome. p. 103.
 Hi come, and fonden him ſtilleliche in his 2015 chambre ſtonde
 With his privei clerkes, and gret conſail hadde an honde.
 Sire Renald le Fizours grimliche forth wende:
 “Sire,” he ſeide, “oure louerd the King in meſſage hider ouſſende.
 Fram him out of Normandie an heſte we hab-
 beth ibroȝt,
 That thu do his comandement, that thu ne 2020 bileve hit noȝt;
 And that thu wende to his ſone, that ȝung Kyng ymaked is,
 And amende aȝen him that thu haſt his fader ido amis;
 And ſwere him oth to beo him true, and of the baronye also,

1978. rather than heo aſpille. Das Verb *aſpille*, welches wir gewöhnlich transitiv gebraucht finden, wie in den 1944, angeführten Beispielen, steht hier intransitiv. Cf. Hold up the riȝt of holi churche, that heo fulliche ne *ſpille*! BAKER 1560.

1980. werrede, warred, made war upon. Cf. Have reuthe... of holi churche, and ne werre hire no more BAKER 1596. Durf holi churche he gan to ſite, & amansede alle þeo þat werrede þe church of Canterbure St. EDM. THE CONF. 512, cf. 1B. 500.

1981. Robert de Brok. Cf. Quidam Robertus de Broc, qui quondam clericus fuerat, et postea monachus in vestibulo albis, sed post apostata et ad seculum transfuga. *Vita S. Thom. auct. WILLELMO FIL. STEPH.* in GILLES *Vita S. Thom.* I. p. 288, cf. p. 292. Von ihm wird ebendasselbst erwähnt, dass er zum Hohn ein Pferd des Erzbischofs am Schweife verstümmelt hatte, was auch in *Vie S. Thom. le martir* ed. BREKKER p. 131 als Grund der Exkommunikation erwähnt wird. 1984. to loke s. 1815. 1988. bold, mansion. Cf. Heh bold him makede LAȝ. I. 302. þat folc he hett of þe town so noble bold þer rere, þat in al Engelonð so noble a cite nere R. or GL. p. 44, aga. bold, domus, atrium. 1993. munge, mingle. 1995. forlete, left alone. 2008. To the caſtel of Saltwode. Cf. Illi quatuor barones... circa eandem horam diel unius in Angliam apud castrum de Saltwode, ad familiam de Broch congregantur *Vita S. Thom. auct. WILLELMO FIL. STEPH.* in GILLES *V. S. TA.* I. p. 291. A Saltwode sunt venu e aſemblé. E dan Randulf dei Broc fu encontre els ales; Al chaſtel les auet conduis e ostales. *VIE DE ST. TH. LE MART.* p. 137. 2010. hudde, hid. 2016. With his privei clerkes etc. Cf. En la chambre seoit od sun privé clergie *VIE DE ST. TH. LE MART.* p. 138. 2028. of the baronye also That thu holdeſt... in chief. Baronien wurden die grösseren Güter (majora dominia), welche

- That thu holdest of him in chief, do that thu And bynyme his croune, if thu miȝt, ac hit
 aȝteſt to do. ne ſchal noȝt go ſo;
 2025 The clerkes that thu bringeſt with the, if hi And king thu woldeſt beo in hiſ ſtede, thu
 wolleth her aſtonde, ne worſt nevermo." p. 105.
 Swerie the King true to beo, other hi ſchulle "Certes, ſire," quath Seint Thomas, "y ne 2050
 out of londe." thenche noȝt therto;
 "Beau ſire," quath this gode man, y nele the Ac ich him wole rathere therto helpe ſo moche
 noȝt lie: as ich may,
 Ich wole do the King that ich aȝte for the And for him and hiſ honour ich biſde niȝt and
 baronie; day.
 Ac nolde God that holi church under fote For ther niſ non an urthe that ich levie more
 were ſo, iwiſ,
 2030 That ich, other mi clerkes eni of hem do. Than ich do him, ſanf hiſ fader, that mi lo-
 Thu woſt wel that alle the lewede men that uerd iſ.
 beoth in hiſ londe, A Seinte Marie dai Magdalene, to ſothe ich 2055
 p. 104. Ne ſwerieſt noȝt thulke oth, as ich under- ſugge the,
 ſtonde. Thacord was ymakend biſtune mi louerd and
 Nou wolde ȝe holi church in gret ſervage do, me;
 In more than a lewed man; nai, ne worth hit And he ſeide me that ich lete amaniſ alle that
 noȝt ſo." habbeth miſdo
 2035 "Me thiȝth wel," quath Sire Renald, "thu Mi church, that iſ hiſ owe moder, and that
 nelt do nothing ich habbe ido."
 Of the heſte that we bringeſt the fram oure "Avoy! ſire preoſt!" quath this other, "to
 louerd the King. moche thu ſpeſt neȝ,
 We hoteth the ek, in hiſ half, that thu aſſeili Thū deſclandreſt thin owe louerd, thou nert 2060
 alſo nothing ſleȝ.
 The Biſchops that thu haſt in ſentence ido." Saiſtou that mi louerd the King in manſing
 "Beau ſire," quath Seint Thomas, "hit niſ let do
 mi dede noȝt, Alle that makede hiſ ſone King, ne conſen-
 2040 Ac thurf the Popes owe mouth hi beoth in tede he therto?
 ſentence ibroȝt; Naſ hit al bi hiſ owe dede, and bi non other
 And, thu woſt wel, y ne mai noȝt the Popes manes lore?
 dede undo." Avoi! ſire preoſt!" he ſeide, "biſtence the bet,
 "Thurf the Pope," quath Sir Renald, "ido? ne ſai thu ſo nomore."
 thurf the hit iſ ſo." "Sire," quath Seint Thomas, "thu woſt wel 2065
 "If the Pope," quath Seint Thomas, "haſ in hit waſ ſo;
 ſentence ibroȝt For thu were ther tho the ſilf, and meni other
 That habbeth mi church miſdo, hit ne miſ- therto,
 paeth me noȝt." Archebiſchops and Biſchops, and other grete
 2045 "In eche manere thu ſcheweſt wel," Sire Re- and heȝe,
 nald ſeide tho, ȝe, vyf hondred men and mo, as the ſilf iſeȝ." p. 106
 "Forto anuye oure louerd the King, and thu "Beo ſtille!" quath this lithere knyt, "hold
 ert hiſ fo. thi mouth, ich rede.
 Wharthurf we wel iſeoth, thu wilneſt him do Thu miſſaiſt foule thin owe louerd, daiſthat 2070
 wo, *that* hit ſo ſede.

die Prälaten vom Könige zu Lehen trugen, in Frankreich und England genannt. Die Worte in *capite* entsprechen der mlat. Bezeichnung in *capite*: Archiepiscopi, Episcopi, et universae personae regali, qui de Rege tenent in *capite*, sicut Baroniam CONC. CLARENDON 164, bei DU CANGE, s. *baronia*. *Tenere in capite* dicitur, qui nullo medio ratione feudi domino subjectus est: apud Anglos specialiter, qui a Rege seu Corona feudum suum tenent in. v. *tenere*. 2025. *astonde*, abide, remain, steht schon bei LAJ. neben *astonde*. 2030. That ich... do so swerie the King true to beo, cf. 2023, 2026. 2037. in his half, mlat. ex parte ejus. Cf. *Ex parte* regis vobis edicimus etc. *Vita S. Thom. auct. Ed. Grim* in GILES V. S. Th. I. p. 73. *Ex parte* regis te diffidacio V. S. Thom. auct. Roger. de Pont. in. I. p. 166, wofür auch *ex nomine* regis steht in. p. 164. 2044. *mispaeth*, displeases a. 1950. Neben *pae* trifft man öfter *pae*: For he ne miȝt noȝt *pae* the Kyng, and cure Louerd also BAKER 318, afr. *paiser*, *paer*. 2046. *anuye*, annoy. Cf. Th. was the eri of Gloucestre *anuyd* nor mani dede R. of Gl. p. 350. So ist auch wohl zu schreiben: King Philip was *anuyd* (statt *anuyd*) p. 487, afr. *anuyer*, flacher, fatiguer. 2059. *Avoy!* Dime Interjektion, meist Ausdruck des Erstaunens und Unwillens, ist aus dem Afr. in das Altfr. wie in das Mhd. eingedrungen: *Avoi!* 2064. *Avoi!* hit is your vylaynye, ȝe vylen your seluen MORRIS *Altfr.* P. B. 863, mhd. *Avoi!* wie stolischen si reit! WIGAL. 9275, afr. *Avoi!* tant il, franc duc cortais, Qu'est ce dont tu nos apares? Tet sportement nos aloles BESNOT *Chron.* ed. Fr. Michel 23528. Die Erklärung englischer Lexikographen durch *away!* und *avoid* hat wenigstens keine etymologische Bedeutung, da das Wort auf *ah voi* (v. *soir*) beruht. thu speſt neȝ. Das Adverb *neȝ*, nigh, gehört zu *to mocke*, too much. Die Verbalform *speſt*, *speakest*, ist dem Dialekte des Verfassers geläufig. cf. BAKER 768, St. DUNSTON 126, St. KATHER. 214. 2060. *desclandreſt*, slanderest. Das entsprechende Hauptwort *desclandre* steht 2071. *noȝthing* aler, nought aly. Das *g* hat BLACK in *nothing* hinzugefügt. 2070. *daiſthat* that etc. Wir haben *that* hinzugefügt, weil wir sonst die Stelle für unerklärbar halten a. 1918.

- Ho miȝte suffri such desclandre bote he nome
wrecche?
Bi the fei that ich owe to God! me schal the
another teche."
His felawes also everechone here armes abrod
caste,
And furde as men that wode were, and thret-
nede faste.
2075 To the monkes hi wende anon: "Cometh forth,"
hi sede,
ȝe holdeth her the Kinges fo, witeth him wel,
ich rede;
And her to the Kinges wille his bodi habbe
ȝare,
Other he schal ȝoure londes aboute and ȝoure
maners make bare."
"Sire Renald," quath Seint Thomas, "wenestou
ich wole fleo?"
2080 Nai, parde, noȝt o fot, for the King ne for
the!"
"Bi Gode, sire preost," quath Renaud, "bi
than thu wost than ende,
Thi fleoinge worth swithe schort, thu ne schal
noȝt fur wende."
This kniȝtes in grete wraththe ynouȝ wende
forth anon,
And lete hem armi swithe wel, and come aȝe
echon,
2085 With swerdes and with axes, and mid other
armes mo;
Robert de Brok, the lithere clerk, was with
hem tho.
Into the cloistre of Canterbure with grete noyse
hi gonne weve:
- The monekes songe compli, for hit was neȝ eve. p. 107.
Summe for this grete noyse fulle adoun for
fere;
Summe bigonne to fleo aboute, as hi wittes 2080
were.
Seint Thomas nom a croice an honde, and other
armes non,
And therwith wel baldeliche ȝeode aȝen his fon.
The monekes urne to him sone: "Sire, merci!"
hi sede,
"For Godes love abyȝt, oure Louerd the
mai wel rede.
Suffre that we helpe the, other that we with 2095
the deye."
Some wolde maki the dores *faste*, tho hi
this iseye.
"Bileveth," quath this holi man, "ȝe ne doth
noȝt as the wise:
Singeth forth ȝour evesong and oure Louerdes
servise.
Me ne schal of holi churche castel make non.
Leteth foles a stounde aweȝe and in here folies 2100
gon."
This kniȝtes come reken in here folies forto do:
"Whar is," hi seide, "the traitour and fals
Bischop also?"
Seint Thomas nom the croiz an honde, and
andswerede his fon:
"Her ich am, Godes preost, ac traitour nam
ich non.
Secheth him that wole ȝu fleo, other threde 2105
ȝoure thretinge.
No prestere ne beoth ȝoure swerdes me to
dethe bringe,

2074. furde as men etc., behaved as men etc. Cf. þus furde þe lipere quene St. KATH. 211. He ne furde noȝt as þis arcedeknes St. EDM. THE CONF. 328. He ȝal & furde pitousliche St. EDM. THE KING 86. Die Verbalform *furde* kommt auch in anderen Beziehungen im Dialekte des Verfassers vor: Hi furde the bet for him BAKER 20. Also furde thacord 1755. As hit bi oure Louerd furde BAKER 2141. Sie steht neben *færde*, *ferde* und gehört zum ags. *fēran*, *fērd*, *fēred*, ire, nicht unmittelbar zu *faran*, *fūr*, *faren*, womit sie von Lexikographen zusammen geworfen wird. Vgl. *geferan*, se habere aliquo modo: Frēne *geferdon* BEOV. 1691 Gr. 2076. witeth, guard, keep. Cf. Ex parte regis vobis edicimus tam clericis quam monachi, ut hominem istum comprehendatis et teneatis, ne fuga lapsus evadat, donec rex de corpore ejus plenam justiciam fuerit consequutus Vita S. Thom. auct. EDM. GRIM in GILES V. S. Thom. I. p. 73. 2077. habbe ȝare. Hier ist entweder *habbeth* zu lesen oder *habbe he*, obwohl dies wegen des folgenden auf den König bezogenen *he* 2078, weniger angemessen scheint. 2078. maners, manors. Cf. The king sone wende To a maner ther beside R. OF GL. p. 497. 2080. noȝt o fot. Cf. He naros *ane fot* fram his boc St. EDM. THE CONF. 427. Me clepeþ him godes wiȝ wrong, þat *ane fot* ne mowe go St. KATH. 49. Der Fuss wird als Längenmaass betrachtet, ags. Ic þæt gehāte, þæt ic heonon nelle fēon fōtes trym BYRTMOTH 246 Gr. 2081. bi than, then. Bi ðanne quanne he wenten agen GAY. A. EXOD. 3704. Cf. 1023. 2082. thu . . schal = *thū schalt*, s. MÄTZNER Gr. I, 322. 2087. weve, go, move. Cf. Smot of Mordred his hefd, þat hit *wefde* (wond & T.) a . . felde LAȝ. III. 120 J. T. þou wylnes ouer þys water to *wewe* MORRIS AUNT. P. A. 318. Eftsonne he gan with ys ost into þis lond *wewe* R. OF GL. p. 64. Das Zeitwort ist auch transitiv gebraucht. Þa cniȝtes . . *wefen* up þa castles ȝete LAȝ. II. 373. His cheisibie he gan of *wewe* BAKER 953; ags. *wefjan*, ire, vacillare. 2088. compli, compline, comptory, *cumpelis* ANCR. RIBLE p. 22, 24, afr. *completie*, lat. *completorium*, *completa*, *complemda*. Mit diesem Abendgottesdienst schloss der Tag in den Klöstern, nach Benedikts Regel war dann jeder fernere Verkehr der Klosterinsassen untersagt. 2096. maki the dores faste. Wir setzen *faste* hinzu, ohne welches wir die Stelle für unvollständig halten; wenn wir in *some* und *wolde* *dag* s als stumm betrachten, so hat der Halbers nicht mehr als vier Hebungen. Cf. *Make faste þe dore* after þe, & ne let no man in gon St. EDM. THE CONF. 416. He had his knawe the dore to steke *faste* BAKER 683. 2100. aweȝe, go mad. Cf. He ferde on his stede sule he walde *aweȝe* LAȝ. I. 276. Wunder hit is that heo *nawedeth* O. A. N. 1382. He was so sori and so wroȝ þat he ney *awedde* R. OF GL. p. 162. Heo neȝ *awedde* St. EDM. THE CONF. 109; ags. *awēdan*, insanire. 2101. reken in, rush in. Der Infinitiv hängt von dem Verb der Bewegung *come* ab. COLKENDOK Gloss. Ind. v. lrrt, wenn er *reken* als Adverb ansieht und durch *quickly* wiedergibt. S. BODY A. S. 132. 2104. nam ich. *nan ich* BLACK. Ecce adsum non regis proditor sed sacerdos Vita S. Thom. a. E. GRIM in GILES V. S. Thom. I. p. 75. 2105. threde steht offenbar für *drede*, dread. Vertauschungen der Lautzeichen für *d* und *th* sind zwar nicht selten; hier mochte aber den Schreiber das bald folgende *thretinge* irre führen.

- That myn hurte prestere nis thane dethe for
to take:
For the riȝt of holi churchre y nele thane deth
forsake."
p. 106. Ther wende forth on, anon, and his hure of-
drouȝ,
2110 And his mantel afterward, mid vytlé ynouȝ.
Sire Renald le Fizours pursuede him anon.
"Sire Renald," quath Seint Thomas, "hou
schal this nou gon?
Ich have the ofte god ido, the and other mo."
"Thu schalt sone," quath this other, "wite
hou hit schal go.
2115 Traitour! thu ert ded anon, other neli do!"
"To sothe," quath this holi man, "prest ich
am therto.
For the riȝtes of holi churchre of the deth ich
am fawe,
If heo miȝte afterward in pees beo and in
lawe.
Ac ich bidde ȝu, if ȝe sicheth me, in oure Lo-
uerdes name,
2120 That ȝe ne come neȝ no man, him to do schame:
For non other gulti nis of that ȝe witeth me;
Alle gulteles hi beoth bote ich one, therefore
siker ȝe beo;
And also gulteles as hi beoth, harmles leteth
hem wende."
This gode man sat adoun akneo, tho he seȝ
his ende,
2125 And forto fonge martirdom the heved he buyed
adoun,
And wel softe, as somme ihurde, seide his orei-
soun:
"Oure Louerd and Seint Marie, and Seint Dio-
nis also,
And alle the avowes of the churchre that ich
am on ido,
Ich bitake mi soul here, and holi churchre riȝte."
Ȝut he bad for holi churchre, tho he nadde non 2130
other miȝte.
Sire Renald le Fizours, mest schrewe of echon, p. 109.
Forto smyte this holi man his swerd he drouȝ
anon;
Ac Edward Grim, that was his clerȝ, of Gran-
tebrugge ibore,
To helpe his louerd, if he miȝte, his arm pulte
bifore.
He wondede his arm swithe sore, the blod orn 2135
adoun:
With thulke dint he smot also Seint Thomas
upe the croun,
That the blod orn bi his face adoun, bi the
riȝt half of the wounde.
Loude gradde this lithere kniȝt: "Smiteth alle
to grounde!"
Edward Grim and alle his men that aboute
him were,
Urne aboute ech in his side upe the wevedes 2140
for fere;
As hit bi oure Louerd furde, tho the Gywes him
nome,
His disciples flowe anon, he nuste whar hi bi-
come.
For in the Godspel hit is iwrite, as oure Lo-
uerd silf sede,
"Whan me smyteth the schepthurde, the schep-
wolleth tosprede."
And oure Louerde bad, me ne scholde his 2145
disciples non harm do:
Theron thoȝte Seint Thomas, and bad for his
men also.

2109. his hure. Das Wort *hure* bezeichnet eine Kopfbedeckung, eine Mütze oder einen Hut aus Fell oder Haaren: Fürst ther sit an old cherl in a blake *hure* WRIGHT *Polit. S.* p. 156, wo W. das Wort durch *gown* übersetzt. Doch vgl. Statimque assurgens (sc. Episcopus Lincolnensis) in manu Regis per capitis sui galerum, qui *Hura* dicitur, resignavit id juris, quod dicebat se habere in Ecclesia B. Albani. *Vita Abbatum S. Albani* p. 53. bei DUCANGE v. *Aura*. *Pileus est ornamentum capitis sacerdotis vel graduati*, Anglice, a *hure* or a pyllyon *M.S. Bibl. Reg.* 12 B. i. f. 12. in HALLIW. *Dict. v. hure*. Im Afr. bezeichnet *hure* das struppige Haar, und den behaarten Theil des Kopfes, woran sich die andern Bedeutungen des Wortes reihen. Doch scheint in der auf die Ermordung Bekets bezüglichen Stelle in *Vie de S. Thom. le M.* p. 150: Si que de la corune le capel enporta, e la *hure* abati e gramment entama, das Wort *hure*, nicht wie *Dix. Wb.* v. erklärt, auf den *haarichten Theil des Hauptes*, sondern auf den *Hut* zu gehen. Cf. Amputavitque summitatem coronae ejus *pileumque* defect Rogeris de Pont. *Vita S. Thom.* in GILES *V. S. Thom.* I. p. 167. 2112. hou schal this nou gon? Cf. What, *hou gon* pis... What raisoun mai pis beo...? *St. Lucy* 111. 2116. this bat BLACK eingefügt 2120. to do schame. to no schame BLACK. 2121. ȝe witeth, you reproach, accuse. 2124—2138. stimmen fast wörtlich mit R. of GL.'s entsprechender Erzählung in der Chronik p. 475. 2125. buyed, bowed. *bed* BLACK, was ganz unpassend erscheinen muss. Man vergleiche die entsprechende Stelle: This gode man sat adoun akne, & is *hesed buyede adoun* R. of GL. p. 475. und *Buye* his face *adoun* BEKET 2148. Daneben finden wir *Bye* his rug *St. Edm. the Conf.* 167. Die Form *bed* könnte allenfalls auch in *bed* (ags. *bedh*, vom starken Verb *bedgan*, *būgan*) verwandelt werden, welches auch transitiv gebraucht wird. *pe nunne bed* hi hæfde adun *Lap. IL* 235. Cf. *Inclinata in modum cervicis orantis*. Deo et sanctae Marie et beato martyri Dionysio suam et ecclesiam causam commendavit *Edw. Gair Vita S. Thom.* in GILES *V. S. Th. I.* p. 76. 2128. avowes, patrons, afr. *avoue*. In der entsprechenden Erzählung R. of GL.'s heisst es: Alle the *abowes* (man lese *avowes*) of this churchre, in was ore ich am ido p. 475. ich am. ich am BLACK. 2138. Edward Grim. Dieser Verfasser einer Lebensbeschreibung BEKETs erzählt selbst den Verlust seines Armes bei dieser Gelegenheit bei GILES *V. S. Th. I.* p. 77. 2136. upe the croun. Cf. *Summitate coronae quam sancti crismatis unctio dicebatur Deo abrasa, agnum Deo immolandum vulneravit in capite* *Edw. Grim I. c.* 2140. wevedes, s. 1896. 2141. furde, s. 2074. 2142. whar hi bi come, whither they went. *po nuste* he whar that child *bicom* *St. Christoph* 111: Seint Edmund nuste mid pis word whoder pis child *bicom* *St. Edm. the Conf.* 70. To quat kyth he *becom*, knewe non pere *GAWATKE* 460. To se munt Galand he *bicam* *Gm. A. Exod.* 1744. ags. *decuman*, venire, pervenire. 2144. tosprede, scatter, be dispersed. *pe castel* was ynome, & *pe folk tospred* pere R. of GL. p. 160, ags. *tōspradan*, spargere. Vgl. ags. *purh pās hyrdes slege byð se heord tōdrafed* *Math. 26, 31*, gr. *Ἰναρᾶξω τὸν ποιμένα, καὶ διασκορπισθήσεται τὰ πρόβατα τῆς ποιμνῆς* *ib.*

- Another kniȝt smot Seint Thomas in thulke As the Gywes dude bi oure Louerd, tho hi
silve wounde, wolde him to dethe do,
And makede buye his face adoun and loke to- That he makede him king, and non nas, and
ward the grounde. Godes sone also.
The thridde in thulke silve stede thereafter him To this lithere kniȝtes fram Seint Thomas were
smot anon, agon,
2150 And makede him aloute adoun, his face upe Robert de Brok him bihoȝte, and aȝe turnede
the ston. anon,
p.110. In thulke stede the furthe smot that thothere And thurf his sculle smot the swerd for with- 2175
hadde er ido, inne the heved,
And the poynt of his swerd brak in the mar- That the sculle al amti was, and no brayn
belston atuo. therinne bilevede;
For honour of the holi man that therwith was As the Gywes smyte oure Louerd into the
ismyte, hurte grounde,
Thulke poynt at Canterbury the monekes After his deth, with a spere, and makede him
witieth ȝete. the vyfte wounde.
2155 With thulke stroc he smot of the sculle and This lithere men alle in o stede smite Seint
eke the croune, Thomas,
That the brayn orn abrod upe the pavement In the sculle evene abrod, as the croune was. 2180
ther dounne. He nas noȝt the man that wolde his heved
The white brayn was ymengd with red blod enes withdrawe,
there. Ne fonde forto blinche a strok, ne his fot
The colour was fair to iseo, theȝ hit reuthe aweiward wawe,
were; Ne enes grone ne makie cri; ac myldeliche
And al round hit orn aboute his heved, as theȝ and softe
hit were a diademe, His heved huld evene forth, theȝ hi smyten
2160 And al round theraboute lay, wherof me tok ofte.
grete ȝeme. This lithere kniȝtes wende anon to his tresorie, 2185
For whan me peynt an halewe, ȝe ne seoth And breke his dores and his cofres, and dude
noȝt bileved here robberie;
That ther nis ipeynt around al aboute the he- Hi nome his clothes and his hors, and his tre-
ved sour also,
That is iclepid diademe, as me seȝ ther a fair Chartres and other privei writes, that in his p.112.
cas cofres were ido.
Bi the diademe of his heved, that he halewe Hi bitoke hem Sire Randolf de Brok, that he
was. to the Kinge wende
2165 Tho this holi man was aslawe, this kniȝtes Therwith, into Normandie, and sigge that hi 2190
gradde echone: him sende,
"This traitour is to dethe ibroȝt, wende we That he dude therwith what he wolde, and if
hunne anon. ther eni were
Sueth ous the Kinges men, and alle that with Aȝen his franchise and his wille, that he hit
him beoth: sone totere.
Of this traitour we beoth awreke, as we alle Among his tresour hi fonde ek tuel wel stronge
iseoth. here,
He thoȝte beo heȝere than the King, and by- Wel vyliche hi hem nome and caste awei, as
nyme his croune, hi noȝt worth nere;
p.111. 2170 And to noȝt bringe al that lond, and nou he And natheles hi bihoȝte hem, and were som- 2195
lith ther dounne!" del in fere,

2147—2156 stimmen mit geringen Abweichungen mit Versen R. of GL. p. 476 der Chronik. 2150. aloute, bow, stoop; ags. *ālutan*, procumbere. Tertio vero percussus martyr genum flexit et cubitos Edw. Guss I. c. 2122. in the marbelston. Dagegen: in the marbreston R. of GL. p. 476. Dem ags. *marmanstān*, *mearmstān*, *marmstān* schliessen sich die alte. *marmonstan*, *marmestan* an; die Form *marbre stone* trifft man bei Laj. I. 49, 56, im jüngeren Texte; vgl. afr. *marbre*. *Marbel* bietet z. B. P. PLOUGH. Creed 365. 2154. witieth, keep, preserve. Cf. ȝut thulke point at Canterbury the monekes lateth wite R. of GL. p. 476. 2160. tok . . ȝeme = tok . . gone, s. I. v. 204. u. ORM 11679. 2161. peynt = *peymeth*, paints. bileved, left out, omitted. 2165—2170. Fast wörtlich entsprechende Verse stehen in R. of GL. Chron. p. 476. 2167. with him ac. the King. 2171. As the Gywes dude etc. Ähnliches wird von EDWARD GRIM, GILES I. p. 79, und in der VIE DE ST. THOM. LE MART. p. 150. hier hinzugefügt. 2176. amti, empty. 2180. as, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 495. 2182. blinche a strok. Das Verb *blinche* = *blanche*, sonst intransitiv, steht hier transitiv, wie neue. *blänk*, start from, flinch from. *wawe*, mowe. GL. Hi ne miȝte hire enes wawe ST. LUCY 110. Ys mace . . pat tuye stalwarde men ne soolde enes wawe R. of GL. p. 207, ags. *vagjan*, vacillare; *seegan*, goth. *vagjan*, movere, agitare. Als intransitiv erscheint *wawe* Por. Sc. 342. 2192. totere, ags. *tōtere*, concideret, ist der Konjunktiv des Präteritum, wie dude 2191. 2198. tuel . . here, two . . hairshirts; lat. *clitica*. Thomas Beket, wie andere fromme Gemüther, trug zur Kastung des Fleisches härene knotenreiche Gewänder unmittelbar auf dem Leibe: The Aere he dude next his Heche BUKET 289. Lȝf he werede hard ynouȝ, he werede harde here 1475. Cf. 2238, 2241; ags. *harre*, cilicium.

- And bispeke bituene hem stilleliche, that he That folc was aboute him thicke that blod
god man were. forto kepe,
Sire Williem de Traci siththe tolde of this And forto gaderi of that blod that ischad was
gode man Thomas, in the grounde,
The Bischop of Excestre in schrifte as he And of the urthe that was bibled; glad weren 2220
ischryve was, hi whan hi hit founde;
That the Saint Thomas was islawe, and hi For that nolde no man hem werne, thicke
outward were, awei me hit drouȝ,
2200 Hem agros so sore that hi were neȝ witles for And ho miȝte him enes tuochi, he was glad
fere. ynouȝ.
For hem thoȝte as hi outward wende, ne ꝑeoden Amorwe this lithere kniȝtes armeden hem eft-
hi noȝt so swithe, sone,
That the urthe openede hem aȝe to swolewe And withoute the toune nome here red, what
hem alyve. hem was to done. p.114.
Tho Seint Thomas aslawe was, and the kniȝtes Hi radden hem to nyme this bodi, and with 2225
out agon, wyldre hors todrawe,
113. Into al the toun of Canturbure couth hit was And on a warȝtreo hongen hit siththe, and
anon. seide hit was lawe:
2205 That folc cride duffulliche, and to church For he nas worthe to beon ibured in church, e
drowe, ne in churchȝerd.
And honurede that holi bodi, and custe hit This monekes owtrowede this, and were sum-
ynowe. del aferd.
The monekes come sone thider, and this holi Hi burede this holi bodi in a stede ther bi-
bodi toke, side,
In a bere faire hi hit leide, and tofore an auter With wel lute solempnetȝ, for hi ne therste 2230
hit woke. no leng abide.
The face was whyt and cler ynouȝ, and no This holi bodi was ibured in the minstre of
blod therinne, Jesu Crist,
2210 Bote fram the lift half of his foreheved to the Bifore Seint Austines weved and Seint Johnes
lift half of his chinne the Baptist.
A smal rewe ther was of blod, that over his Hi ne therste so longe abide that the bodi
nose drouȝ; iwasche were,
No more blod nas in his necke; as that folc Ac al ungreithed hi leide hit in, and hiȝede
iseȝ ynouȝ. for fere.
The wonden bledde al longe niȝt, me miȝt As hi struȝten his clothes of, al abouten him 2235
hente therof iwis: hi fonde
In the church of Canturbure of the blod ꝑut Clerkes clothes, as hit biful, ac another atte
ther is. grounde:
2215 Ac he nas of no the worse beu, for al that he For monekes abyȝt was withinne, as hi fonde
bledde there, there,
Bote cler and ihewed wel ynouȝ, as he alyve Bothe couele and stamyn hi fonde next the
were: here;
Sumdel laynge with his mouth, he lai as he So that he was withinne monek, and seculer
slepe. withoute:

2200. Hem agros. Diese Konstruktion des Verb ist unseres Verfassers Mundart geläufig: Sumdel him
agros BEKET 658, s. XV SIGNA v. 46. 2202. swolewe, swallow. 2204. bere, bier. Cf. Theȝ ich scholde beo
thider ibore in barewe other in bere BEKET 899; aga. *bær*, feretrum, grabatna. hit woke, s. Gm. A. Exon. 2449.
2210. lift, left (minister). Cf. In the *hif* side R. or GL. p. 22. 2211. rewe, streak, wohl dasselbe Wort
mit *rewe*, row, Reihe; s. Wb. 2213. hente, take, catch, aga. *hentan*, perquirere, prosequi. Cf. Subposuerunt
autem et vasa ad susceptionem sanguinis defunctis Edw. Gm. in GILES I. p. 168. 2215. heu, hue, aga. *hie*,
hee, species, color; dazu gehört die Verbalform *ihewed*, coloured 2216, vñd aga. *gehiesjam*. 2217. laynge,
s. St. Duxet. 72. 2220. bibled, covered with blood. 2221. werne, forbid, deny. thicke, frequently, copiously.
Cf. 2249. 2222. tuochi, touch. Cf. *tuochede* þe lappe of oure louredes cloþ St. LUCY 29. *Puri tuochinge* of Seint
Agas tumbre 32. 2225. todrawe, tear in pieces. Wir verbinden die bei BLACK getrennten *drawe*; dass die
Wiederholung der Partikel to vor dem Infinitiv nicht nöthig ist, zeigt auch der folgende Infinitiv *hongen*. Dies wird
als Androhung der Mörder mehrfach erwähnt: *Equis illum discerpere faciam* Edw. Gm. bei GILES I. p. 81. Ullment
le feroit traire as cheuals là fors u desceier par pieces Vie St. THOM. LE M. p. 155. 2226. a warȝtreo, a warȝtreo,
gibbet, gallow. *warȝtreo* Lat. I. 243. COLEMAN erklärt das Wort als: *cursed tree*, gibbet, mit Beugnahme auf
aga. *verg*, (Bozw.) oder *verig*, cursed. Das Wort entspricht vielmehr dem altm. *vargtré*, crux, patibulum, von *vargr*,
lupus, maleficus, aga. *vearg*, *veargh*, *verg*, proscriptus (lupus). Der friedlose Verbrecher, der dem Wolfe verglichen
wird, giebt dem Gaizen (arbor infelix) den Namen. 2228. owtrowede this. Cf. aga. *ofertréjan*, nimium
confundere. Die Mönche massen dieser Absicht nur zu sehr Glauben bei. 2234. ungreithed, unready
2235. struȝten, stripped. Heo hæneð . . . *struȝped* hire sterc naked ANCR. RIBLE p. 148. (var. lect. neben *despoiled*).
þe he struȝte of him self his cloþes St. ANDREWS 81. Dagegen: He cartel he *stripte* of Pilate 185; aga. *stryȝan*,
vellicare, *privare*. 2237. abyȝt, habit, dress. 2238. couele and stamyn, cowl and stamin. Cf. La *couele*

- 2240 Nuste no man his priveite of that him was Withoute the yet ne com he noȝt fourti dayes 224
aboute. ne mo;
Next his flesch his here was with knottes meni Ac evere him holde in priveite, in wop and
on, other wo;
That deope in his flesch hi wode, and summe For no neode that me him sede, he nolde
anon to the bon. withoute go.
Therof he hadde schurte and brech, lutele ese He ne roȝte nothing of this wordle, lute he et
he miȝte vele, also:
So that he was therinne ibounde fram schuldre The sorwe and deol that he makede ne miȝte
to the hele. nevere beo ido.
p. 115. 2245 With lutele ese he miȝte sitte, and uneseleche He sende anon to Canturbure for this deolful 225
ride, dede,
And uneseleche ligge ek, and wende up aither And the monekes bad pitousliche that hi for p. 11
side. him bede;
Ful of wormes was his flesch ek to other And sende hem word that hit nas nothing bi
wo, his rede,
In no creature, ich understonde, ne fond And that the knytes wende forth, and nothing
nevere man mo; hi ne seide:
For in eche stede of his flesch hi were so And that he sende after hem that hi come aȝe,
thicke isete, And er the man hem come to, hi were far in 227
2250 That the grete ne miȝte come for the smale to the sea.
here mete. To the Pope also god the King sende sone,
Faste hi schove and crope ek as emeten al And bad his consail pitousliche, what him was
aboute, to done;
Ac the smale clevede faste to, the grete levede And bad him, for the love of God, in such
withoute. angusse him rede,
He dede elleve hundred ȝer and soventi and That he were ischryve and assoilled of the
on, lithere dede.
After that oure Louerd alite to nyme oure The Pope hadde gret pitē that he such word 22:
flesch and bon. him sende;
2255 Of threo and vyfti ȝer him silf of elde he was And gret joy that he hadde wille his lyf to
tho: amende.
He hadde meni a fair dai fflyed in care and Twei Cardynals he sende him, wise men bothe
wo, tuo,
The King was evere in Normandie, and therof To schryve him of thulke synne and assoilli
nuste noȝt; also;
He makede deol and sorwe ȝnou tho the teth- And the Bischops to assoilli ek that were in
inge him was ibroȝt. mansinge.
In the castel of Argenteyme he sojournede Wele that this Cardinals wolcome were the 221
tho, Kinge!

e l'estamine out deus cel li ber VIZ DE S. THOM. LE M. p. 156, mlat. *Staminea, stamine, staminum* etc., camelis qui monachi quidam vice cilicii utebantur DU CANGE v. *Stamina* habba hwose wile ARCHA. RIWIZ p. 418. Die Beschreibung seiner martertollen Unterkleider wird auch sonst vom Verfasser nach Anleitung der Biographen BERNY's gegeben: He werede harde here, Schurte and brech hard ȝnouȝ, hardere non nere. The straples were istreynd harde ȝnouȝ with knottes also, The schurte tilde anon to his thies, the brech to his to; The knotten wode in his flesche aboute in eche side; Wel unese was his brech aboute for to ride; Harde miȝte he ligge adonn, and harde sitte also BERNY 1473: Aehnliche Marterkleider anderer Heiligen werden auch sonst gepriesen s. St. ROM. THE COMP. 154E. 2240. him. Aem BLACK. 2242. wode, penetrated, entered. Cf. The knotten wode in his flesche BERNY 1473. pe knottes deope wode pat moche del his bodi orn in quitoure & in blode St. ROM. THE COMP. 158, aga. eðdon Pl. Prät. von eodan, permeare. COLLES. GL. Ind. v. go nimmt das Wort fälschlich für geode. 2243. vele, feel. 2246. wende, turn. Hier ist von der Wendung im Liegen die Rede. 2247. Ful of wormes. Das Ungesäfer auf dem Körper des Heiligen rühmen seine Biographen wiederholt: Ut alveolus a poplite supra in longum sub sutura cilicii vermibus acuturiens extenderetur EDW. GRIM in GILES I. p. 82. Desubtus asperissimum cilicium invenerunt, et carnes ejus dire lacertam et vermicibus plenam AMONTM. II. p. 156, cf. II. 160, 178. 2251. schove, shored, moved along, pressed, aga. scufon, Pl. Prät. von scufan, sceofan, trudere, hier intransitiv gebraucht. Die Form sonen = scumen steht LAI. I. 335, II. 454 j. T. crope, crept, Pl. Prät. aga. crupan von creopan, repere. 2252. clevede.. to, adhered to, aga. clifan, cleofan, adherere. levede, wie sonst bilasede, remained, were left, cf. 2430. 2259. the castel of Argenteyme. Cf. In the castel of Argentein vourty dawes he was R. or GL. p. 476. Es ist von Argentein die Rede, so dass wohl Argenteyme auch hier zu schreiben sein mag. 2260. the yet, the gate, wie bei LAI. ȝet, yet u. a. 2263. roȝte, recked, cared for. Cf. Of dep he ne roȝte nopyng R. or GL. p. 316. 2268. knytes. Das s hat BLACK dem Worte hinzugefügt. 2271. also god ec. word? cf. 2267, 2273. 2280. Wele that this Cardinals wolcome were. Die Interjektion wele mit folgendem von that oder einem relativen Worte eingeleiteten Nebensatze ist der Mundart des Verfassers geläufig: Wele that the king was glad! 11000 VIGORNE 51. Wele whar ende of ȝou coupe such an dosebonde synde! St. ROM. THE COMP. 97. Wele whicha fair peyrnyng is pider forto fare! St. ROM. THE COMP. 92. Sollte sich diese Form, welche man durch wele erklärt,

- The King bad hem deoffulliche schryve him of And seide hit was to lute, and bad legge on
the dede, him more;
Ac bihet hem stabliche to stonde al to here And seide: "Al mid wille her mi bodi ich bi- 2305
rede. take:
He swore upe the halidom that hit nas bi him ȝeveth me penance ynouȝ, y nele non forsake."
noȝt, He wende out atte churche dore assolled to beo,
Ne bi his wille, ne bi his heste, that he was And ne huld him noȝt worthe that me scholde
to dethe ibroȝt; him withinne iseo.
185 Ne that for his fader deth so sori man he nas, Withoute the churche pitousliche he sat adoun
Ne for his moder nothemo, as he for him was; akneo; p. 118.
And that he wolde with gode hurte the Ac the Cardinals nolde noȝt his bodi al un- 2310
penance al aſonge, wreo,
117 That hi wolde legge on him, nere hit noȝt so Ac sōmdel above his clothes hi assoillede him
stronge; there.
For he was enchesoun of his deth, and of his For deol hi wope pitousliche meni that ther
anuy also, were.
190 For the kniȝtes, to paye him, brouȝte him His sone he make*de* ane biheste with wel
therto. dreori chere,
Tho the Cardinals iseȝe that he repentant with- His fader penance to fulfille, if he of poer
drouȝ, nere;
Hi assoillede him, and leide on him penance If he ful in feble stat, that he ne miȝte hit 2315
strong ynouȝ, fulende,
In priveité, as riȝt was, that no man hit nuste; The penance he nom upe him silve, and dude
And this ek that ich wole nou telle, that that as the hende.
folc of wiste: Thus was this gode man ibroȝt to martirdom;
195 That he fonde to the holi londe to hondred Meni was the fair miracle that siȝthe for him
kniȝtes to fiȝte, com.
Al a ȝer, with Templers, for holi churche riȝte; Me wiste in Jerusalem that he was to dethe
And the statutz of Clarendone he scholde al ido,
out withdrawe, Withinne the furste fourtenȝt that hit com 2320
For whan this holi man was ibroȝt of dawe; therto.
And that he clanliche ȝulde aȝe that bynome For a monek of thulke londe in his deth uvel
was lay,
200 The bischopriche of Canturbure for wraththe And his abbot tofore him com, bifore his ende
of Seint Thomas; day,
That he schulde his uvel wille al clanliche ek And conjured him that he scholde, after his
forȝyve deth uvel there,
Al that he hadde of londe for wraththe of him Come to him and telle him fore, in which stat
idryve he were;
The King grantede al here wille, wepinge wel So that the monek deide sone, as God ȝaf the 2325
sore; cas.

nicht an *aga. vel lá*, euge, vielmehr als an *vel*, well, allein anschliessen? Wird doch selbst *wile* für *aga. vā lá* gebraucht, cf. *Welwail* St. EDM. THE KING 194. wolcome, cf. 1946. 2282. to stonde al to here rede. Cf. To stonde to at that holi churche with riȝte lokie wolde BEKET 586. 2288. upe the halidom. COLERIDGE erklärt *Gloss. Ind. v. halidom* mit Bezug auf unsere Stelle durch *sacrament*; wir möchten eher denken: *er schwor auf das Evangelium* (s. PAULI *Geschichte von England* 3, 103); hier könnten übrigens auch die *Reliquien* gemeint sein. Das *aga. háligdóm* bezeichnet auch *heilige Dinge und Reliquien der Heiligen*. Uebrigens vgl. *aga. On pam háligdóme swerȝan þe him man on hand sýld* LEGG. ÆTHELRED II. 7, cf. ib. 9, LEGG. CANT I. 33 und *Inspectis et tactis sacrosanctis Evangeliiis et super sacras et sanctas reliquias...jurare* LEGG. EDW. CONF. 15 §. 9. 2296. moder. wurde BLACK, was wir nicht zu deuten vermögen. 2290. him...him. Das erste *him* bezieht sich auf den König, das zweite auf Beket. 2298. For whan...was ibroȝt of dawe, for whom (which)...was put to death. Cf. *pat þis child were ibroȝt of dawes* St. KNEVELM 96. *pat were ibroȝt of dawes* St. KATHER. 235. In derselben Bedeutung steht das vollständigere *bring of lifdawe*: *Heo ȝoȝte if heo miȝte bringe þat child of lifdawe* St. KNEVELM 93, auch *bring out of dawes*: *Mē scholde him furst desordeyn, and siȝthe... bringe him out of dawes* BEKET 621. 2299. ȝulde aȝe, repayed, repaired. Cf. That plaiding that of dette were To ȝulde wel with truȝthe ȝilȝt, and noȝt ȝulde nere BEKET 612. That ich him wole ȝulde ech ferthing 1766. 2310. unwreo, uncover, divest, *aga. unwerilan, unwerigan, detegere*. 2313. His sone...makede. *As sone... make* BLACK. Dass hier eine Korruption des Textes vorliegt, ist nicht zu läugnen; wir haben sie mit Rücksicht auf den Zusammenhang verbessert. Die erwähnte Tatsache scheint übrigens historisch unbeglaubigt zu sein. 2315. fulende, fullt, accomplish, *aga. fullendjan, perficere*. 2316. as the hende s. POP. SCIENCE v. 376. 2319. Me wiste in Ierusalem etc. Ein ähnliches Wunder in Bezug auf TH. BEKET, wie es hier in reicher Ausschmückung erscheint, berichtet JACOB. A. VORAGINE: *Per aliquos dies ante ejus martirium juvenis quidam de corpore exiens et postmodum miraculose rediens ajebat, quod usque ad supremum sanctorum ordinem ductus fuit et inter apostolos sedem quandam vacuam vidit: percunctanti autem, cujus esset hæc sedes, angelus respondit, quod cuidam magno sacerdoti Anglorum servabatur* DE S. THOMA CANT. p. 68. 32 24. telle him fore s. St. CRISTOPH. 133.

- To his abbot siththe he com, as he conjured was, That pelegims thider come out of Engelonde.
 And seide that he isaved was in the joye of The pelegims tolde al that sothe as he hadde 2355
 hevene an heȝ, er ised,
 And tolde him moche of the joye that he ther In what manere he was aslawe, and which
 iset. tyme he was ded.
 He tolde him that thulke tyme that he to Icuð was thus in Jerusalem the deth of Seint p. 120.
 hevene com, Thomas,
 2330 The Archebischof of Canterbury tholed martirdom, Withinne the furste fourtenijȝ that he ymartred
 And that his soule thulke tyme wende to was.
 hevene anon. The vyfte ȝer, ich understonde, after his mar-
 Fair was the processioun that aȝen him com Bituene King Henri and his sone gret kontek 2360
 gon, ther com.
 Of angles and of patriarcs, and of apostiles also, The sone bicom prout anon for his kynedom,
 Of martirs and of confessours, and of virgines And of his fader tolde lute, and werre upe him
 therto. nom.
 2335 Hi nome alle his holi soule, and tofore oure The meste del was with his sone of al Enge-
 Louerd come, londe,
 p. 119. And brouȝte him with joye ynouȝ, as he sat And the King of France also, and the King of
 on his trone. Scotlonde,
 His croune was al of ismyte, blodi was his So that this seli olde man in sorwe was ynouȝ; 2365
 heved, Al he hit wiste the lithere dede, that me Seint
 And his brayn was al ischad, that ther nas Thomas slouȝ.
 noȝt ileved. He wende out of Normandie into Engelonde;
 "Thomas! Thomas!" quath oure Louerd, "thus Er he com to Canturbure, he nolde nowhar at-
 hit falleth to the, stonde.
 2340 To come into thi Louerdes court in suche Tho he com fur withoute the toun, he gan to
 manere to me. aliȝte adoun,
 For thi servise ich the ȝeve moche joye and Al afote and barefot he wende into the toun, 2370
 blis, In his curtel al unگرد, as al that folc isay,
 As ich ȝaf Seint Peter that myn owe disciple And to the place he wende so, as Seint Tho-
 is." mas lay.
 A croune he sette upon his heved of gold cler He huld up his honden dufulliche, and cride
 and god: milce and ore;
 Wel bicom the briȝte gold upon the rede blod. At his tumber he ful akneo, wepinge wel sore.
 2345 More joye ne miȝte beo than for him in hevene Weping in his oreisouns al fastinge he lay, 2375
 was;
 The Archebischof of Canturbure this was Seint Of ech monek of the hous he let him disci-
 Thomas. pline
 The Tuesdai after Cristes masse, the nexte that With a ȝurd, and ȝut him thoȝte that hit was
 ther com, to lute pyne.
 The holi man Seint Thomas tholed martirdom. He bad hem alle dufulliche bidde for him one:
 And whan thu hurest telle of his deth, of men He swor ek to legge adoun the lithere lawes 2380
 of Engelonde, echone;
 2350 Thu schalt ileove me of this tale, and that So that he let singe a masse, er he thannes p. 121.
 sothe underfonge. wende,
 The abbot sone amorwe ne forȝet noȝt Seint Of Seint Thomas the holi man, that he his
 Thomas, grace him sende.
 Ac the Patriarc of Jerusalem he tolde al that The while me this masse song, as God ȝaf the
 cas, cas,
 So that forthere in the ȝere hit was wel un- The Kyng of Scotlonde was ynome, that his
 derstonde, meste fo was;

2360. kontek, strife, quarrel. Cf. Bringes so al mi lond in kontek and in fite BAKER 438, afr. *contens*, querelle. Hier ist eine Abweichung hinsichtlich der Zeitbestimmung von R. or Gl.'s. *Chron.*: After Seint Thomas deth aboute an ȝeres to Ther spronk kontek suite strong. Bituene king Henri the olde & the jonge p. 477. Das Ereignis gehört in der That in das Jahr 1173. 2366. he hit wiste, he charged it (upon), he imputed it (to). Cf. ȝif þu wilt eni þing þine sumne bute þi suluen ANCR. RIBLE p. 304. Vgl. He huld it al wreche of God, vor Seint Tomas martirdom R. or Gl. p. 477. 2369. atstonde, stand, abide, stop, s. LAP. 14149. Am 15. März 1173 war der Märtyrer heilig gesprochen, am 7. Juli 1174 schifte sich der König ein, am 12ten kam er in Canterbury an VIZ S. THOM. LE M. p. 79. 2371. curtel, kirtle. Blak was his cope above, his curtel whit blanket BAKER 1167. Heo nom hire on anne curtel þe wes swiðe to-toren LAP. I. 213, ags. *cyrtel*, tunica. 2377. discipline, scourge. 2378. ȝurd, rod, sonst ȝerd, yard, neue. yard, ags. *gyrd*, *gierd*, virga. 2380. to legge adoun, to abolish. Cf. He that susteneth uwele lawes, as wel he haveth the sinne, Bote if he hem alegege, if he mai, as he that hem doth bygiinne BAKER 1637. Das Gegentheil bezeichnet *rere*: That thu ne rere no nue lawe 422. 2384. ynome, taken prisoner, cf. 2386. Es ist der große Sieg bei Alnwick, wovon bereits am 18. Juli dem Könige die Nachricht zugeht.

- 35 And meni othere ek with him, that were his meste fon, Hi were echone repentant, ne miȝte none men more:
So that hi that were ynome nadde poer non; Evere hi cride on Seint Thomas to ȝeve hem milce and ore.
So that this seli olde Kyng that bynethe tho was, Sone after that he was aslawe, here god al hi lete,
Al above was ibroȝt thurf the grace of Seint Thomas; And wende to the holi lond, here sinnes forto 2410 bete.
And his sone was bynethe, and so biȝat ful lute, Ac. Williem Traci ne wende noȝt forth with thother threo:
190 To werren aȝen his fader, for his sori prute. He hopede her in Engelond repentant ynouȝ to beo;
Bi hym men mowe nyme ensample to beo to hastye, Ac he bicom thereafterward in grete meseise and strong,
To ȝeve here sones up here lond the while hi beoth alyve. His flesch bigan to breken out, and roteȝe, and foule stonk,
The sone tho thereafterward provede uvele ynouȝ. So longe that hit stonk so foule that deol hit 2415 was to seo,
Wel longe bifore his fader toward the dethe he drouȝ, That unethe myȝte eni man for stinche neȝ him beo.
195 And forpynede in the meneisoun, that his lyf him thoȝte longe, His flesch roteȝe on him ek, and al dai ful away,
And deide siththe dulfulliche in gret pyne and strong. That his bonis were al bare, ne likede him no pley.
His brother also, Sire Geffrai, that of Britaigne Eorl was, He todrouȝ ek his owe flesch mid his honden atte laste,
Deide ek in the meneisoun in the silve cas; Pece and other al abrod fram him awei caste. 2420
So that after here fader dethe ther bilevede heir non, He todrouȝ honden and armes, mest of echon,
200 Bote here brother Kyng Richard, and siththe Kyng John. That ther nas no flesch ileved, bote synes and bar bon.
Ac Sire Geffraies child bi riȝte lawe of londe Meni men hit thoȝte wel that hit his wille were
Scholde hadde ibore the heritage, as ich understonde: Forto bete his synne, that his soule in peril nere.
Therefore that maide of Britaigne, that his douȝter was, Wrecchedere gost ne miȝte beo than this seli 2425
122 In warde was al hire lyf for thulke silve cas. prisoun was,
205 The lithere kniȝtes alle foure, that slowe Seint Thomas, Evere he cride deolfulliche: "Merci, Seint Thomas!"
Deide in stronge dethe ynouȝ, and no wonder nas.

- 2387 etc. bynethe... above s. R. or GL. II. v. 31. 2389. biȝat, obtained, gained. 2395. forpynede in the meneisoun, was tormented with an intestinal disease (dysentery). Das Verb *forpynen* ist hier intransitiv gebraucht, sonst ist es gewöhnlich transitiv: Munkes he *for-pinede* Laȝ. III. 166. Geäußert ist das Partic. Perf. *forpined*. Meneisoun, hier und v. 2398. ist offenbar eine Unterleibskrankheit, die auch sonst unter diesem Namen vorkommt: In sikness hii wipiane velle atte laste Of *menison*, & oper vuel, pat hii feblede faste R. or GL. p. 568, Ruhr oder rothe Ruhr, afr. *menison*, *menoison*, wovon es bei GUILLAUME DE TYR heisst: une *menoison* que l'en peie *dissenterie* s. ROQUEFORT Gloss. 2, 169. Sonst wird damit auch eine Frauenkrankheit bezeichnet: Hire moder cam an vuel swipe greuous & longe For four ȝer heo hadde mid grete pyne pe *menisoun* stronge St. LUCY 5. Of womman pat while hadde pe *menisoun* of blod 28, die αἰμόρρυσσις, ags. *blōðryne* MATR. 9, 20. HEARNER erklärt im Gloss. zu R. or GL. *menison* durch *leprosy* ohne Grund; das Gemeinsame der beiden obengenannten Krankheiten scheint die Blutentleerung zu sein. Das Wort hängt mit dem lat. *menis* zusammen. Uebrigens heisst es vom Tode des jungen Königs: Ex animi rancore in *gravem* incidit *infirmis* BERNH. PETR. 392. Nach PAULI starb er am 11. Juni 1183 Gesch. Engl. 3, 163. 2397. Geffrai. Gottfried starb den 19. August 1186 an einer Krankheit; nach BERNH. PETR. 451, ward er im Turnier von den Pferdehufen zertreten PAULI Gesch. Engl. 3, 168. 2400. that maide of Britaigne. Gottfried hinterliess eine Tochter *Eleonore* von seiner Gemahlin *Constance* nach einem nachgeborenen Sohn *Arthur*, mit dem *Eleonore* 1203 in die Gefangenschaft unter König *Johann* gerieth, in welcher sie ihr Leben verbrachte, während *Arthur* 1203 auf *Johann's* Anstiften ermordet ward. 2406. in stronge dethe. So wird nicht sowohl der gewaltsame als der qualvolle Tod oft bezeichnet: To stronge dethe him herefor BAKER 1076. Certes ȝe schulle to stronge depe alle beon ido St. KATHER. 138. In stronge depe hem broȝte MARGAR. 26. Die Mörder sollen im heiligen Lande gestorben sein PAULI Gesch. Engl. 3, 91. Die kirchliche Sage von besonderen Todesqualen, wie hier, zu berichten: Post mortem vero martyris, adeo in persecutores ejus tanta divina descendit, ut in brevi sublati de medio non comparerent. Et alii quidem sine confessione et vatico subacti sunt: alii digitos, vel linguas proprias dentibus frustatim decerpentes: alii, sanie defluentes, et toto corpore infecti, et torquentibus inauditis ante mortem cruciati: alii, paralyti dissoluti; alii, amentes effecti; alii cum immunda expirantes, manifestis reliquerunt indicia, quod injuste presecutionis et excogitati parricidii poenas exsoluerent ABORT. in GILES V. S. Thom. II. p. 151. Aehnlich JACOB. A VORAGINE S. Thom. Cant. p. 69. 2410. forte deide, to make amends for, cf. 2424. 2416. stinche, stench. 2420. Pece and other d. i. ein Stück und ein anderer, ein Stück nach dem anderen. 2422. synes, sinews, ags. *sinn*, *sino* neben *sineve*. s. St. CROSTON. 194.

- p.123. Atte laste he let his lyf in the stronge pyne, Of priours and of persones, and of meni other 2455
And if hit Godes wille was, com to gode fyne. clerkis also,
This knyȝtes, for this lithere dede, deide sone Of eorles and of barouns, and of meni knyȝtes
echon, therto;
2430 So that in the thridde ȝere ther ne levede alyve Of serjantz and of squiers, and of hosebondes
noȝt on: ynowe,
For the Sauter saith that suche men that of And of simple men ek of the lond, so thicke
tricherie beoth, thider drowe,
Ne schulleth noȝt half here dayes libbe, as we That al the lond therabout, the contrayes wide
al dai iseoeth. and longe,
Theȝ hi beo wel repentant, as this knyȝtes were, Miȝte unethe al that folc that ther com, aſonge; 2460
ich wene,
Ȝut ne libbeth hi' noȝt half here lyf, as hit was So that this heȝe men that scholde this dede
bi hem isene. do,
2435 Seint Thomas, this holi man, under urthe lay, Were in care hou hi miȝte for presse come
Er that he ischryned were, meni a long day. therto;
He lai therinne fourti ȝer and half ȝer therto, So that the Archebischof Stevens, of wham
And aboute an eiȝte dayes, er he were of urthe that ich ȝou er sede,
ido. And the Bischof Richard of Salisbure, nome
God wolde abide a god time to so noble thing, hem to rede;
2440 Whan hi were bothe gode, Archebischof and And the Priour, Water, of the hous, and the 2465
King. Covent also,
For the Kyng that longe was, and evere was Wenden hem alle in priveite this dede forto
of lithere dede, do.
Lute thoȝte bi his day to do so gode dede. Bi nyȝte as the men leye and slepe, and lute
Ac the King Henri, the ȝunge sone, nolde noȝt therof thoȝte,
longe fyne, Hi nome up this holi bones, and in a chiste
Tho he was ȝung King ymaked, er he were in hem broȝte,
schryne. And sette hem up in a privei stede, forte the p.125.
2445 He nas noȝt of threttene ȝer, er he dude this dai were icome,
noble thing, That was icrid into al that lond, that he scholde 2470
And hit was ek in the furthe ȝer that he was beo up ynome:
ymaked Kyng. This was in the month of Jul riȝt evene the
The gode Archebischof Stevens radde ever That bi a Tywesdai was tho, as al that folc
faste therto, isay.
p.124. So that bi here beire red this dede was ido. Tho this day was icome, to this mynstre wende
The Pope Honori that was tho, hedir he gan anon
sende
2450 Pandolf, a Legat fram Rome, to bringe this The Kyng Henri, the ȝunge child, and this heȝe
dede to ende. men echon.
The Pope ȝaf alle gret pardoun, that thider Aboute underne of the day to this holi bodi 2475
wolde gon, hi come;
That me nuste longe in Engelond so gret par- Pandolf wende furste therto, the Legat of Rome,
doun non. And the Archebischof of Canterbury, and of
Therefore to honurye this holi bodi, ther com Reyns also,
folc ynouȝ, That for the silve thinge come fram biȝunde
Of bischops and of abbotes meni on thider And Sire Huberd de Brom, that was the heȝe
drouȝ; Justise,

2435. prisonn. prisoner s. GEN. A. EX. 2044. So wird er hier bildlich genannt. 2430. levede, cf. 2252. 2431. the Sauter saith etc. Cf. Deceitful men shall not live out half their days Ps. 55, 23, alts. Men-slaer and swykel his dayes halfe aal (dimidiabant). 2437. fourti ȝer and half ȝer etc. Von dieser Zahl weicht R. or GL's. Chron. ab: Art he adde llye an erthe vnssrined vi/fi ȝer p. 518. Diese letztere Bestimmung kommt der Wahrheit näher, ist aber ebenfalls nicht völlig genau, richtig dagegen die von unserem Verfasser v. 2446, angegebene Zeitbestimmung, wonach die felerliche Beisetzung des Leichnams des Heiligen in das Ende des dreischnnten Lebensjahres und in das vierte Regierungsjahr Heinrich's III. fällt. Heinrich war am 1. Oktober 1207 geboren, kam minderjährig 1216 zur Regierung, und die Beisetzung der Gebeine BEKER's in den heiligen Schrein fand am 7. Juli 1220 statt PAULI Gesch. Engl. 3, 518. 2449. Honori. Das r hat BLACK eingefügt. 2453. Therefore. Therefore BLACK. 2455. persones, parsons. 2457. hosebondes, husbandmen. Cf. Hom was wel wo, that hil nere issrue. Robert of Caumpedene, that hosebonde was on, Vor he was a lute clerc, he srof hom echon R. or GL. p. 544. 2464. nome hem to rede, consulted, took counsel. Cf. Vyf knyȝtes nome hem to rede BEKER 803. Hi nomen hem to rede Hou hi miȝte mid mest honer do þis holi dede St. SWITHUN 129. þat folc.. Nome hem to rede manie on to make þe bodi abide St. KENELM 305. 2468. chiste, coffin (chest) cf. 2464. And buryede with him in þys chest þat sword þat was so bryȝt R. or GL. p. 50. 2470. icrid, cried, made public. 2475. underne s. GEN. A. EX. 2269. this hat BLACK eingeschoben. 2477. Reyns. Der Erzbischof von Rheims, welcher mit zahlreicher hoher französischer Geistlichkeit nach Canterbury hinübergekommen war, hatte Tags zuvor am Altare vor dem Schreine die erste Messe abgehalten.

- 2480 And four grete louredlings that were noble Bi Tuesdai he was iflemd, and out of Engelond
men and wise, wende.
Upe here schuldren hi nome this holi bodi Bi a Tuesday at Ponteney oure Louerd to him 2495
anon; com,
And the bishops and abbotes were ek meni And seide him that swete word of his martir-
on, dom.
To the heȝ auter of the Trinite this holi bones "Thomas!" seide oure swete Louerd, "ȝut schul-
hi bere, len of thi blode
And leide the chiste al therwith in a noble Alle mi churchen ihered beo:" this beoth wor-
schryne there. des gode.
2485 This King Henri was so ȝung that he ne therste Bi Tuesdai also to Engelond he com,
noȝt After that he was iflemd, to fonge his martir- 2500
With othere bere this holi bones, leste me dom.
hurte him oȝt. Bi a Tuesdai at Canterbury to dethe he was
This was bi a Tywesdai that this bones up hi ido,
nome: And siȝthe bi a Tuesdai ischryned also.
Al his cheances that he hadde, by Tywesdai Thuse sove thinges bi Tuesdai him come atte
hi come. laste:
Bi Tywesdai he was ibore, and out of his mo- Therefore me siȝth meni men maki here faste
der wombe com; To leve flesch thane Tuesdai, other to o mel 2505
2490 And also me bringeth ane theof, to fongen his faste,
dom, Forte hi come to Canterbure, to honury the
Tofore the Kyng at Norhamptone bi a Tuesdai: heȝe feste.
With grete schame he was ibroȝt, as al that Nou Jesus, for the swete love that Seint Tho-
folc isai: mas on thoȝte,
Vyllokere than eni theof that folc him ther Bringe ous to thulke joye that he so deore ous
aschende. to bouȝte. Amen.

2480. louredlings. Diese Form des Wortes (s. ORM 11679.) ist unserem Verfasser geläufig: Alle grete louredlings 524, doch gewöhnlich in der Verkürzung lordlings 526, 545, 789, 826, 879, 973, 1021. 2483. To the heȝ auter. Das im MS. fehlende Wort auter hat BLACK hinzugesetzt. Wir finden gewöhnlich wewed statt auter in der Mundart des Verfassers, wie BEKET 1080, 1083, ST. KENELM 252, 254, ST. EDM. THE CONF. 152, und so vom Hochaltare: To þe heȝe wewed 11000 VIRGINS 159, ST. EDM. THE CONF. 452, BEKET 1896. Wir ziehen jedoch auter, welches übrigens auch v. 2208 vorkommt, darum vor, weil die Hebung auf die letzte Sylbe des Wortes fallen muss, wie dies in auter vorkommt, während wir wewed auf der ersten Sylbe betonen zu müssen glauben, wodurch hier drei unbetonte Sylben hinter einander vor Trinite entstehen würden. 2486. With othere. Vielleicht ist zu schreiben with thothere. 2487. Tywesdai steht, wie 2488, 2489 neben Tuesdai, Tuesday 2194, 2495, 2491, 2501, 2502, 2503, 2505, s. LAJ. 13936. Die Bedeutsamkeit des Dienstages für den Märtyrer erwähnt der Verfasser auch sonst: For bi costume al his anuy bi Tuesdai com him to BEKET 904, und erinnert im Einzelnen an diesen Tag: The morwe upe Seint Lukes dai. Tuesdai hit was tho, He departede from the Kinges court in suche sorwe and wo 1131. An Alle Sculen dai, thane Tuesdai, er God thane dai sende, He bitok God al holi churchen, and into the see wende 1157. Darauf machen ältere Lebensbeschreiber aufmerksam: Die Martis recessit a curia regis apud Normanniam. Die Martis transfretavit, exilium subiturus in Gallia. Consilio domini papae revertens in Angliam die Martis appulsus est. Die Martis occubuit manibus impiorum confossus Alan. et Joan. Salisb. in GILES V. S. Thom. I. p. 377. 2490. to fongen his dom. Der Rhythmus scheint mangelhaft; wir möchten vorziehen: to fongen ther his dom. 2491. Tofore the Kyng. bi a Tuesdai. Der Dienstag ist als der Tag anzusehen, an welchem bei den germanischen Völkern und wohl auch anderswo im Mittelalter vorzugsweise Gericht gehalten wurde. Zu den Bestätigungen dieser Thatsache mag auch unsere Stelle dienen s. GRIMM D. Rechtsalterth p. 818. Die Schreibung Norhamptone, welche auch sonst vorkommt (cf. ST. KENELM 38), finden wir in unserem Stücke häufig, cf. BEKET 738, 746, 1005, 1122, 1123, auch Noramptone 1270. Uebrigens begegnet neben Norhamptone R. or GL. p. 568, auch Norpampoun p. 4, Northamdone p. 515, Northamtechire p. 5, sga. Nowshamthun. 2495. at Pontenay. Dort soll ihm im Traume sein Märtyrertum, als Ermordung durch vier Männer in der Kirche zu Canterbury, erschienen sein BEKET 1571. Sed antequam inde (a Pontiniaco) progrediretur, divina revelatione confortatus est, ostenso sibi coelitus indicio, quod ad ecclesiam rediturus esset cum gloria, et per martyrii palmam migraturus ad Dominum Anon. in GILES V. S. Thom. II. p. 148, cf. JACOB. A VORAG. S. Thom. Cant. p. 57. 2498. ihered, blessed, glorified. 2499. Tuesdai also. Tuesdais also god BLACK Die in BLACK'S Ausgabe stehenden Worte scheinen keine Deutung zuzulassen. Die Auswerfung des s in Tuesdais empfiehlt sich leicht; das Eindringen des Wortes god möchten wir dem Schreiber beimessen, welchem das gode aus dem vorigen Verse noch vorschwebte. Uebrigens hat der Vers sechs Hebungen, drei vor der Pause, wobei Tuesdai als dreisylbig anzusehen ist, wie auch in den vorangehenden und folgenden Versen. 2503. sove, s. POR. SC. 27. 2505. to o mel faste i. e. jejunaŕe unica in die refectioŕe contentos. Die Konstruktion entspricht einer anderen: Ne ueste je nerne dei to bread & to watere, bute je habben leane ANCR. RYMER p. 412, nach kirchlichem Sprachgebrauche: ne jejunetis in pane et aqua. 2508. that...to. Die nachfolgende Präposition hat an that ihren Kasus d. i. to that (which) he so deore ous bouȝte.

ST. CRISTOPHER.

Die Sage vom Leben und Märtyrertode des heiligen Christoph, welche einer weiten Verbreitung im Mittelalter theilhaft wurde und den Kultus und die Kunst bis zu den Cristophamuleten herab (s. *Chauc. C. T.* 115) beschäftigte, beruht auf Urkunden, denen schon die Bollandisten allen historischen Werth absprachen *Acta SS. Boll.* VI. p. 125—146.

Es wird griechischer handschriftlich vorhandener Akten gedacht, nach denen Christoph unter Decius gelitten haben soll, wahrscheinlich mit Bezug auf die Christenverfolgung unter diesem Kaiser im Jahre 250. Der Kirchenhistoriker des 7ten Jahrhunderts, *Nicephorus Callistus*, sagt es, V, 27, bestimmt. Unter den Akten der Bollandisten ist, p. 146—149, nur eine *Passio ex MS. Fuldensi auctore anonymo* abgedruckt, welche im Allgemeinen mit den sogleich anzu-
führenden übereinstimmt, jedoch des „Suchens des grössten Fürsten“ so wie des „Tragens Christi“ nicht gedenkt. In *Pez Thesaurus Anecd.* II. 3 p. 27 sind *Acta S. Christoph. Martyris versu et prosa descripta a Walthero Subdiacono Spirensi* (a. 983) veröffentlicht, nämlich: *Libri VI. de Passione S. Chr.* p. 27—97 und *Waltheri Spirensis de Vita et Passione S. Chr. lib. prooemius* p. 98—122. Die letztere Vita stimmt wiederum mit der von *Jacob. a Voragine ed. Grasse* p. 66—70. verfassten Lebensbeschreibung, mit der unser altenglisches Gedicht sachlich genau und oft fast wörtlich zusammentrifft, in soweit überein, dass jedoch das „Tragen Christi“ nicht erwähnt wird, obwohl es dort heisst: *Dictusque est Angelica appellatione Christophorus* (sein ursprünglicher Name wird *es Reprobis* genannt) c. II. und *Christi portitor sonat, cujus iste spiritualium adeo gerulus extitit sagittarum; ut mortis pro eo non formidaret accessum* c. III. *Jacobus a Voragine*, in den *Acta SS.* gewöhnlich *Jacobus Januensis* genannt (*episcopus Genuensis* † 1298), beruft sich am Schlusse seiner Erzählung auf eine *Præfatio* des *Ambrosius*, worüber wir keinen weiteren Aufschluss zu geben vermögen.

Furnivall p. 59.

- 1 Seint Cristofre was Sarajin in þe lond of Ca- Seint Cristofre him soȝte fur, atte laste he com
naan, him to.
In no stede bi his daye ne fond me so strong þe kyng him eschte what he were & what he
a man. wolde also.
Four & tuentie fet he was long, & picke & brod þis oþer seide what he was, & þat he serui-
ynouȝ; wolde
Such man bote he were strong me pinȝp hit þe hexte man þat owar were & to no man
were wouȝ. abowe ne scholde,
p.60. 5 Al a contrai where he were for him wolde fleo; If he enie such fond. þe king aȝe sede 15
þerfore him poȝte þat no man aȝen him scholde þat he ne huld of no man ne nescholde of
beo. no man beo in drede.
Wiȝ no man, he seide, he nolde beo, bote wiȝ Here aiȝer was of oþer glad, Cristofre him ser-
on þat were uede longe.
Hexist louerd of alle men, & vnder non oþer þe kyng louede melodie of harpe & of songe,
nere. So þat his iugelour a dai tofore him pleide faste,
He wende to siche such a man, so þat me him & anemede in his rym þe deucl atte laste. 20
tolde Do þe kyng ihurde þat, he blescede him anon.
10 Of þe hexiste þat an vrȝe was & mest poer Seint Cristofre nom gode ȝeme, ane fot he nolde
dude wolde. gon

4. wouȝ, wrong. 5. al a contrai steht kollektiv von den Bewohnern des Landes: The *countre al bidene* That seighe fle ful right *Tristr.* 2, 26. 8. hexist = *hest*, highest, wie 14. Cf. *pe hexiste* 10. Sonst finden wir *heȝist*: *pe heȝiste* malster *St. Margaret* 67. þat is myn *heȝiste* name 71. Wir wagen hier die Form *hexiste* überhaupt anzuzweifeln, obwohl wir wissen, dass Formen wie *heȝist* *ANCR. RIWLE* p. 398, der schwankenden Orthographie nicht fremd sind. ags. *hedht*, *hedgost*, *hēht*, *hȝht*. 9. siche, seek. Cf. 30, 32, 40, 63, 135. so þat, until. 10. wolde = *walde*, *welde*, wield, possess. Cf. For synne he set hymself in wayn That neuer had non hymself to wolde *MORRIS Allit. P. A.* 811. 11. fur, far. Cf. 49. 12. eschte, asked. Cf. 53, 149, 199; s. *Por. Sc.* 199. 13. serule. *seruise* *FURNIV.* Cf. 30, 39. 14. owar, anywhere. Cf. Mid ham þet kumet so neih togederes þet ouȝer oȝer hondlie, oȝer ouȝwar iuele oȝer *ANCR. RIWLE* p. 60. And if he fond ouȝer a good felawe *Ch. C. T.* 635, ags. *āhvār*, *uspiam*, *allicubi*. abowe, bow, obey. 19. iugelour, minstrel. Der *jugelour*, afr. *jogleres*, *jugleres*, *jugleor*, *jongleor* etc. ist hier nur als der Sänger und Musiker, nicht als Gaukler gefasst, wie er sogleich häufig frühe in England erscheint: Summe *fuglers* beoȝ þet ne kunnen seruen of non oȝer gleo, buten makien cheres, & wrenchen mis hore muȝ, & schulen mid hore eien *ANCR. RIWLE* p. 210. A lousy *jogelour* can deceyve the *Ch. C. T.* 7049. Zu unserer Stelle vergl. afr. *Que il ert dex des jogleors, et dex de tos les chanteors* *WACE, Rom. de Brut.* 3775. Bertolais dist que chançon en fera, Jamais *jongleres* tele ne chantera *LI ROM. DE RAOUL DE CAMBRAI* etc. p. 96. Cf. *Joculator* quidam cantionem coram rege cantabat. *JACOB. A VORAGINE Leg. Aur. ed. GRASSE* p. 430. 20. anemede, named. Cf. He *nenmede* þane deucl 26, ags. *nenman*, *nomiuare*. rym. Cf. *Orm Ded.* 44. 21. he blescede him, he crossed himself. Cf. He wolde him *blesci* wiȝ þe deucl, his riȝt hond he gan forȝ drawe *St. EDM. THE CONF.* 284. Protinus in faciem suam *crucis signaculum* imprimebat *JACOB. A VORAG.* p. 430.

- Er he wiste whi hit were; þe kyng was loþ to þe beste seruise þat þou wolt choose ic wole telle.
 25 þo þe kyng ne seþ non oþer: "Leoue Cristofre," Of such a louerd he was glad, & of such a mestier.
 "Hit was for he nemhede þane deuel; for ic haue of him drede."
 "Eke he is," quap Cristofre, "heþere maistre þan þu."
 "þat ne mai ic noȝt," quap þe kyng, "wel wip-siþe nou."
 "Haue god dai ek" quap þis oþer, "y nele neuere wip þe beo;
 30 Ich wole siche þane deuel & seruie him, if ich him mai iseo."
 þe kyng was sorie & alle his, for he nolde abide.
 To siche þe deuel he wende forþ, ac napeles noȝt wel wide;
 For þe schrewe is euere prest þat to him habbeþ ynome.
 þo Cristofre com wipoute þe toun, gret folc he seþ come
 35 Wip grete noblei wel an horse, swise firse & proute.
 Cristofre hem mette baldeliche, of no man he nadde doute.
 þe maistre, þat was firs ynouþ, com & ymette him anon.
 "Beau sire," he seide, "what ertou, & whoder woltou gon?"
 "Ich am," he seide, "in mie seruise, & noman seruie y nelle
 40 Bote mie louerd þat ic siche, þane heþe deuel of helle."
 "Beau frere," quap þis oþer, "ic hit am, wolcome ertou to me;
 Cristofre isē his grete folc, & þat he was off. 61.
 gret poer:
 was glad, & of such a mestier.
 þe maister het alle his men awei bote hem tueye, 45
 To teche his mester priueiliche as he þeode bi þe weye.
 As hi þeode tellinge forþ of þis lipere seruise,
 A croiþ per stod in þe wei, þe deuel him gan agrise;
 Fur in breres & in pornes al aboute he drouþ, 50
 ȝe, ne come he neuere in betere stede, for pulke was god ynouþ,
 & perinne were he al todrawe forte ic wolde him bymene;
 & þo he þe croice ipassed was, he tournde aȝe to þe clene.
 Cristofre eschte whi hit were; him was loþ to telle.
 "Certes," he seide, "bote þu me telle, neuere seruie ic þe nelle."
 "Cristofre," quap þe deuel, "ic wole þe seruie 55
 vayn,
 þe bet afterward wip al þi mayn.
 Wip a suche croice as þu isēþ, þe heþe god, þat was here,
 Ouercom & in sorwe brouȝte me & alle myne fere."
 "Ek he is heþere þan þu," quap Cristofre, "& hap poer more."
 "I ne mai hit noȝt ofsake," quap þoþer, "& 60
 þat me rueþ sore."
 "Sai þat panne," quap Cristofre, "* y nele * beo leng in þi seruise,

27. Eke, ags. *éc, éac*, etiam, quoque. Diese Partikel steht hier und 59, wie auch 29, an der Stelle des lat. *ergo*, bei JACOB. A. VORAG.: *Ergo* ille major et potentior te esse convincitur, und v. 59: *Ergo* ille Christus major et potentior te est ib. p. 431. Die Verwendung der Partikel ist zwar ungewöhnlich, doch darf nicht blos an den Gebrauch des goth. *auk* für gr. *γάρ*, sondern auch an den des mhd. *ouch* und nhd. *auch* erinnert werden, wodurch erläuternde und folgernde Sätze angeknüpft werden können, gleichsam für *und demnach*. 28. wip-siþe, *withay, deny*. 33. *pat to him habbeþ ynome*, s. *BESTIARY* 94. GEN. A. EXOD. 2485. Das Verb *nimen* wird auch in gleichzeitigen Werken häufig für *go, pass*, gebraucht: Out of the toun he *nom* BEKET 1133. The wiseest men forth *nome* 1111. Heo *nom* and eschte to Engelande 71. 35. *noblei*, s. R. or GL. I. 123. *swise* = *swipe*. Cf. Ich wepe *swise* sore O. A. N. 1563. *firse* = *ferse*, fierce. Cf. *firs* 37. 38. *ertou*, art thou. Cf. 41, 103, 120. *whoder*, *whither*. *woltou*, wilt thou. *wostou* FURNIV. 41. *wolcome*, *welcome*. Cf. BEKET 1265. Diese Wortform steht frühe neben *wilcume, wilcome*, und *wulcume*: *Wolcome* hart þou Telesyn LAJ. I. 388 J. T. *Wolcome* louerd II. 374 J. T.; daher auch in der entsprechenden Verbalform: Hi *wolcomede* him BEKET 1856, ags. *wilcuma, qui gratus venit*. 42. *delyurie*, deliver, give, bestow on. 44. *mestier*, service, office, ist wohl meuter zu schreiben, wie 46; afr. *mestier*, lat. *ministerium*. 45. *het...aweil, ordered...to withdraw*. Diese Wortfügung, worin das Verb der Bewegung fehlt, entspricht noch dem ags. Gebrauche des Verb *hátan*: *Héht* sylf cyning him þi Abraham 16 CDM. 2671 Gr. 48. *him gan agrise*, s. BEKET 2200. 49. *breres, briars*. Cf. And *breres* beres roses? ANCR. RIBLE p. 276, ags. *brér, brær, tribulus*. 50. 51. Diese Verse enthalten eine in die Erzählung eingeschobene Bemerkung des Dichters, der dem Teufel anwünscht, er möge nie an eine bessere Stelle kommen, und er würde darin zerrissen worden sein, ehe der Dichter ihn bedauern würde. Die Worte: *forte ic wolde him bymene, bis ich ihn beklagen würde*, sind natürlich Ironie. Ähnliche eingestreute Bemerkungen sind nicht selten: *þat was, me þinþ, wel ido, dai [dathet!]* *þat hire bymene!* St. KENELM 357, womit man vergl. Datheo *uho the bimene!* AMIS A. AMIL. 1569, s. BEKET 1918. 51. *al todrawe*, all torn in pieces. *alto-drawe* FURNIV. Wir finden häufig in Drucken *alto* verbunden, wo to als Präfix zum folgenden Zeitworte gehört, während al die weitere Bestimmung des Verbalbegriffs ausmacht; in solchem Falle haben wir *alto*, wie hier, gesondert. 52. *to þe clene*. Das substantivirte *clene, clean*, ist von der Oertlichkeit im Gegensatz von *breres...pornes* zu verstehen. Cf. Postmodum ipsum ad *viam* reduxit JACOB. A. VORAG. p. 431. Interrogavit illum cur... *eiam planam* reliquerit. ib. 55. *vayn* = *fain*. 56. *mayn, power*. 58. *fere, pl. companions*. 59. *hetire, cf. 74*. *uho heþere* 37. 60. *ofsake, deny*. ags. *ofsacan, denegare*. 61. *y nele* haben wir zur Vervollständigung des Satzes eingeschoben, mit Vergleichung von v. 29.

- If ic of pulke heje manne oujt iwite eny wise." Whan enie man wolde ouer pat water, vpe his
Forþ he wende to siche oure louerd, wide he gan & nom his parche, & bar him ouer, & step
gon; hardeliche & faste;
Atte laste he fond an hermyte, puder he wende For he was so long & so strong pat þer ne com
anon. so heis non
65 He tolde him clanliche hou hit was & hou he Pat he nolde wip him wel baldeliche ouer þe
such man sohte. deope gon.
"Ihered beo he," quap þe heremyte, "pat in A niȝt in pat oper half of þe water a voiȝ come
such wit þe brouȝte; & gradde:
For he is pi louerd, leoue sone, to man he þe "Cristofre, hale, hale!" pat he him ouer ladde.
wrouȝte, Cristofre anon vp aros, his parche an honde he
& mid his owe flesch & blod in þe croiȝ þe nom,
brouȝte. Wod forþ, & ne fond no man þo he to londe
Pu most sumwhat for him þolie & faste eche com.
friday." He nas bote vneþe atom pat he ne gradde also
70 "I ne faste neuere," quap þis oper, "ne ȝut y þer.
ne may." He wod forþ, & ne miȝte fynde namore pan he
"Pu most," quap þis oper, "to churche go & dude er.
þi beden 'bidde also." Ȝut he gradde þe þridde tyme, þo he com hom
"I not," quap Cristofre, "what hit is, ne y ne to londe.
may hit noȝt do." Wip his rod he wod oȝe, a lute child he fond
"No, quap þis hermyte, "þu ert strong, & her stonde.
is a water biside Pat child him bad par charite pat he him ouer
bere.
Pat no man ne mai þerouer come bote he þe
þeȝire ride.
75 Pu most, in lisnisse of þi sinne, þer habbe þi Wel liȝtliche þis child he nom & in his armes
woninge, him caste.
& whan enie man haȝ to þe neod, þu most him Euere as he bar þis child, hit gan to heuye faste,
ouer bringe." & pat water him wax also: Cristofre him sore
In forȝyuenisse of his misdede he grantede þis agaste
anon. To adrenche; so heuy pat child was pat vneþe
þe ermyte him ȝaf cristendom & let him pider he stod atte laste.
gon. He nas neuere so neȝ ouercome; at eche tyme
Cristofre biside þulke watere a lute hous makede he grunte & blaste,
pere. he grunte & blaste,
80 In his hond he bar a long perche, his staf as & leste pat child were adreynt, he ne þerste
þeȝ hit were. hit adoun caste.

62. iwite, know. 64. hermyte, cf. 73, neben heremyte 66, ermyte 78. 66. Ihered, praised. 67. to man he þe wrouȝte, he made thee man, created thee. 69. faste eche friday. Seit alter Zeit waren die *serice quartax et sextax* als Fastentage gebräuchlich TERTULL. *de Jejun.* 2. Habemus quartam et sextam septimanas quibus solemniter jejunamus ORIGEN, *Hom. X. in Levit.* §. 2. Im Occidente trat später der Sonnabend ganz an die Stelle des Mittwoch; das Fasten am Freitage scheint aber das feststehende zu sein. NKANDER *K. Gesch.* I. 1, 510. 74. pat..þerouer come. Dieser Satz ersetzt einen Relativsatz s. MÄTZNER *Gr.* 2, 1, 527. 75. lisnisse, remission, forgiveness, wie *lesnesse* R. of GL. p. 173, ags. *lēsness, līfness st. līfnessedness*, solutio, redemptio. 79. lute hous. & lute hous FURNIV. Man könnte vermuthen, der Vers lautete: Cristofre wende biside þulke watere, lute hous makede pere, cf. Ad prædictum igitur fluvium accessit et ibidem sibi habitaculum fabricavit JACOB. A VORAG. p. 432, wenn nicht der Vers dadurch völlig überladen würde. 80. hond. hong FURNIV., welcher ausdrücklich bemerkt, dass das MS. *hong* bietet. perche neben parche 82, 87. Cf. Portansque loco baculi quandam perticam in manibus JACOB. A VORAG. p. 432. 86. hale, hale! dem neue. *haul*, pull, draw, entsprechend, steht hier in dem Sinne des noch im Deutschen üblichen *hol' über!* womit man den Fährmann vom jenseitigen Ufer anruft. Cf. mhd. Daz in der schifman über holte Flore und BLANSCHKE. ed. Sommer 3516, alte. ahd. *halōn*, afries. *halja*, niederd. *halen*, accersere, ducere. Cf. Veni foras et me ipsum traducas JACOB. A VORAG. p. 432. 88. wod, waded, forded, cf. 92, ist das Präteritum des ursprünglich starken Zeitwortes, ags. *wōd* von *vadan*, permeare, altn. *vōð* von *vāða*, amnem pedibus transire. Cf. Jordan he dede ouer waden Orf & men GEN. A. EXOD. 1799. 89. atom = at home, cf. R. or GL. II. 271. ST. DUNST. 91. 92. he fond stonde. Cf. He fond ther stonde Pausanias ALYS. 133. 93. bad par charite. Cf. Ac biddeth for me to Jesu Crist, ich bidde par charite BEKER 1818. Die Formel Amen, per seinte charite ist uns bereits begegnet COKATONE 190. 94. com her forþ, cf. þis iustice Olibrius þer forþ com bi cas ST. MARGARET 42. 96. Euere. Eueree FURNIV. Wir schreiben euere, wie neuere 99, steht to heuye, to become heavy, ags. *hefagan*, welches im eigentlichen und bildlichen Sinne transitiv und intransitiv gebraucht wird (gravare = ingravescere). Cf. Puer instar plumbi gravissime ponderabat JACOB. A VORAG. p. 432. 98. vneþe, with difficulty, scarcely, cf. 146. 99. blaste, blew, puffed. We gonne blowe and blaste ST. MARGARET 215, cf. ALYS. 5349. 100. adreynt p. p. von adrenche 98, 104, s. LAJ. 14328. þerste, durst, dared. Diese Form des Präteritum von *þaren*, welches im Wörterbuche näher zu erörtern ist, kehrt in dem Dialekte an-

- Do he was to londe icome, as him þoȝte longe *Ertou, "he seide," of þulke, þu hit schalt acore
 or, sore. p. 63.
 þat child he sette adoun to grounde forto kele "Sitte wel stille," quap Cristofre, "ic rede, ne 120
 him þer. smyt no more;
 "What ertou," he seide, "so lute, & so heuy For if ic nere cristene man, ic wolde me awreke
 bicom, anon.
 So heuy þat ic was vpe þe poynte to adrenche 3e bileoueþ on þis maumetȝ ymakend of treo &
 ilome. ston,
 105 þe al þe wordle hadde iley vpe me, me þinȝ þat no miracle ne mowe do namore þan so
 so heuy nere. moche treo.
 "No wonder, Cristofre," quap þat child, "þe Of mie louerdess miracles some bi mie staf þu
 ic heuyere were schalt iseo."
 þan al þe wordle, for ic am more þan al þe His rod he piȝte in þe grounde, & he gan anon 125
 wordle iwis, Leuie & blowe & bere frut bifore hem echon.
 & al þe wordle ic makend of noȝt, & al þing "On such god," he seide, "3e schulde bileoue,
 þat is; þat such virtu mai do."
 & þat þu þat soþe iseo, piche þi staf on þe Hi ne perste, for he was so moche, o bold word
 grounde, speke him to.
 110 & leuy he schal & bere frut & blowe in a For his faire miracle of his staf & for his preching
 stounde. also
 Do muste he whar þat child bicom. Cristofre To god tournde in þe place soue þousend & 130
 his staf nom, mo.
 & piȝte in þe grounde, & also hit bicom. Toward a maner wyldernisse seint Cristofre wende,
 Do was he sikerere þan he was, & oure louerd In godes seruise to lede his lyf, as oure louerd
 louede more. him grace sende.
 Forþ he wende to schewi him & to prechi go- De justise tolde þe kinge fore, þat such a man
 dres lore. he seȝ
 115 He ihurde sigge wher cristene men in tourment Tourne þat folc, & he ne perste for his strenȝ
 were ibroȝt; come him neȝ.
 To confortie hem he wende þider, þat hi ne De kyng het tuo hondred knyȝtes siche forto hi 135
 flechede noȝt. him fonde,
 "Beoþ hardi," he seide, "& stedefast, & doþ as þat hi him nome & sone ladde to him faste
 ic þou lere. ibounde.
 The iustise sturte vp anon & smot him vnder Forþ wende þis tuo hondred knyȝtes wel yarmed
 þe ere. anon.

serius Verfassers häufig wieder. Cf. 128, 134, 139, 146. He ne therste forth wende BEKET 895. I ne perste for al þe wordle do such a fol dede St. MARGARET 304. 101. him þoȝte longe er. Zu er, ere, before, ist der voranziehende Satz wieder zu suppliren: er he was to londe icome. 102. forto kele him, to cool himself. Cf. Be- weching her my feruent wo to kele Cn. Court' of L. 755, ags. cēlan, frigescere, ācēlan, refrigerare. 104. Ilome, oben. 105. ilaye, lain. 110. leuy, leaf, shoot leaves, cf. leuie 126. Askebert þis jurd nom, & sette hit on þe grounde; Hit bigan to leuy sonȝ, & wexo in a stounde St. KENELM 169. Vgl. ahd. loubēn, frondere, altn. lau/gaz, frondescere. blowe, bloom, ags. blōran, florere. 111. whar... bicom, whither the child went, vanished. Cf. Statimque ab oculis ejus euauit JACOB. A. VORAG. p. 432, s. BEKET 2142. 118. þe sikerere, the more secure, convinced. 116. flechede, shrunk, flinched, recoiled. Cf. For non vrplich anuy ne for dep ne fleche þu noȝt St. EDWARD THE CONF. 521. Him gan lere þat he huld him faste to hire, & þat he ne flechede for no fere 11000 VIVANS 123. Therfor he moste him wel bitthenche and ne flechi noȝt BEKET 951, afr. flechir, lat. flectere. 118. ere, ear. 119. 120. Diese Verse stehen bei FURNIV. in umgekehrter Ordnung, es ist aber klar, dass die Worte Ertou... of þulke sc. cristene men etc. dem Richter und nicht dem heiligen Christoph angehören können; wir kehren daher die Reihenfolge derselben um. 120. acore, grieve for, bewail. Cf. Bu a peyre of a marc, other thou assalt hit acore sore R. OF GL. p. 390. Dies Verb, welches sonst auch die faktitive Bedeutung von grieve, afflict, hat, entspricht hier ganz dem alts. carōn, ahd. charōn, charēn, plangere, lugere, vgl. ags. ceorjan, cerjan, complorare, ceorjan, carare. 122. maumetȝ = maumetȝ, maumetȝ, idols, wie 187, 200, 201, 226. Die Bezeichnung eines sara- renischen Gottes und überhaupt heidnischer Götzen durch mahimet, maumet, wie auch mahum, mahun, afr. mahon, nach mahomet (idole), mhd. mahmet, machmet, mahumet, mahmete etc. durchzieht die altenglische wie überhaupt die mittelalterliche Litteratur: Heþene mawmez of stookes ant of stanes Seinte Markere ed. COCKAYNE p. 1. Luue heore mahinet Laȝ. IL 186. þer inne he hafde his mawmet III. 170. Heo nom þene mahum (mahun j. T.) þe heo holden for godd I. 11. Anicnes þe mahun weore ihatene (alle þe mahunes j. T.) I. 434. Suche mawmetȝ he hade þu hys dawe HALLW. Freeman. 503. They thought no mawmetȝ for to make 517. To leuyn on that mawmetȝ for here god 519. An ydolaster peradventure hadde þat a mawment or tuo, and the avarous man hath many; for cer- tes, every florene in his coffre is his mawmet CH. C. T. p. 202. I. Die Angabe der ursprünglichen Bedeutung des Wortes als: a scare-crow, a bundle of clouts or rags, from the verb "mawm" in COLERIDGE Gloss. Ind. p. 51 nach KEY im Phil. Soc. Trans. 1856 p. 245 ist zu wenig begründet, um die Ableitung desselben von dem Namen des Stifters des Muhamedanismus zu beseitigen. treo, wood, cf. 123, s. St. DUNSTAN 177. 128. so moche, so great, strong. 130. soue... & mo. Cf. Octo millia hominum crediderunt JACOB. A. VORAG. p. 433. 133. tolde þe kinge fore. Fore, before, ist hier als nachgestellte Präposition in räumlichem Sinne, wie ags. fore, coram, anzusehen,

- Toward Cristofre hi come a lute, hi bihulde **De kyng sat an heȝ vpe his sigē, & anon ȝo he**
 him echon; **him iseȝ,**
 Hi alle ne perste come him neȝ, ac hamward **For fere he ful to grounde anon, ȝat his necke**
 gonne fleo, **toberste neȝ.**
 140 & tolde, ȝo hi come hom, ȝat hi ne miȝte him **ȝis kniȝtes anon to him come, & ȝo his wit aȝe**
 noȝt iseo. **com.**
 "What, ȝe cowardȝ," quap ȝe kyng, nabbe ȝe **"Cristofre," he seide, "toun ȝi ȝoȝt, & bilef**
 him noȝt ifounde? **cristendom.**
 Ich wole, if he is alyue, habbe him faste ibounde." **"Gode man, ȝu miȝt," quap ȝis oper, "as wel 165**
 He sende oper tuo hondred kniȝtes, ȝat hi him **beo stille.**
 wide souȝte, **Mi bodi ȝou hast faste ibounde, do bi me ȝie**
 & ȝat hi ne come neuere aȝe, bote hi him wiȝ **wille."**
 hem brouȝte. **"Certes, sire," quap ȝis kniȝtes ȝat him hadde**
 145 Wel yarmed hi wende forȝ, & ȝo hi Cristofre **ȝider ibroȝt,**
 iseȝ, **"We habbeȝ itake cristendom, we nulle bileue**
 Hi stode & ne perste come no ner, ne vneȝe **hit noȝt."**
 him loke wiȝ eȝe; **De king let ȝo in grete wrappe ȝis Cristofre in**
 For he was so gastliche & so moche ȝat hi **prisoun do,**
 perste vneȝe him iseo: **& ȝis kniȝtes binde faste & smyte of here 170**
 He miȝte wiȝ a lute lupe wel sone habbe ymaked **heuedes also.**
 hem fleo. **Do ȝe kniȝtes bibeueded were, ȝe kyng him bi-**
 ȝis gode man hadd god game of hem, & eschte **ȝoȝte,**
 what hi wolde. **& tuo faire wymmen mid alle seint Cristofre he**
 150 "We ne pore noȝt," ȝis kniȝtes seide, "do bi **broȝte,**
 ȝe as we wolde; **Nice het ȝat on, & ȝoper Aquiline, forto tourne**
 For ȝe kyng ous het ȝe bringe him, ȝyn honde **his mod.**
 faste ibounde. **Do ȝis wymen iseȝ Cristofre as he in prisoun**
 If ȝu wolt, we wollep him sigge ȝat we nabbeȝ **stod,**
 ȝe noȝt ifounde." **Hem ȝoȝte his face briȝtere was ȝan sonne oper 175**
 "Nai, for gode," quap Cristofre, "ȝe ne schulle **monē.**
 noȝt beo iblamed so: **"Merci, Cristofre," loude hi gradde; "cristendom**
 Ich wole go wiȝ ȝou to loke fawe, what he wole **ȝef ous sone."**
 habbe ido." **Cristofre teiȝte *hem* here bileue, & cristnede**
 155 He makede hem, al aȝen hire wille, his honden **hem pere.**
 faste bynde, **De king hem let amorwe fecche & loke hou hit**
 & ladde him forȝ, harde ynouȝ his honden faste **were,**
 bihynde. **& wende hi hadde ȝane gode man in lecherie**
 p.64. Bi ȝe wei as hi him ladde, he gan hem so lere **ibroȝt.**
 ȝat, er hi come hom to ȝe kyng, alle icristned **ȝis wimmen ȝeue him liȝt ansuere as hi ne ȝeue 180**
 hi were. **of him noȝt.**
 Ac napeles hi ladde him forȝ to ȝe king, faste **"What, hou gop ȝis," quap ȝe king; "habbe**
 ibounde. **ȝe itournd ȝoure ȝoȝt?**
 60 "Lo, sire," hi seide, "godes kniȝt, nou we him **Honoure oure godes, ich ȝou rede, while ȝou is**
 habbeȝ ifounde." **wel idoȝt."**

Cf. The manere of Engelonde this Gilbert hire tolde *fore* BKER 31, wo nicht etwa vom *Vorhersagen* die Rede ist. Vgl. ags. Cumaȝ him *fore* Pr. 94, 6. Him vēpan *fore* (ploramus coram eo) 18. 138. hi come. *his come* FURN. Wir glauben unsere Konjekturen durch den Zusammenhang gerechtfertigt. 189. hamward. *hamward* FURN. 148. lupe, leap, cf. ȝat weos Geomagoges *lupe* LAJ. I. 82, ags. *lūp, lēap*, saltus. 150. pore s. St. DUNST. 127. 154. fawe = *faze, faie*, fain, gladly, cf. 186, s. *fagen* BERT. 570. GEN. A. EXOD. 2364. 156. ladde. Vielleicht ist zu lesen: *lede*. Cf. Manus sibi torgo *ligari* fecit et se regi vincitum *praesentari* JACOB. A. VORAG. p. 433. 160. hi seide. *he seide* FURN. Dass der Plural des Fürwortes nothwendig ist, versteht sich von selbst; es handelt sich nur darum, ob die Form *he* dafür bei unserem Verfasser zu gestatten ist, was wir nicht annehmen. 161. sigē = *sege, seat*. ȝe iustise anoper ȝat in *his sigē* him sette St. MARGARET 233. ȝe digne *sege* wyȝ Worp ybroȝt to Canterbury R. or GL. p. 132. "Oure syre sytes," he says, "on *sege* so hyȝe" MORRIS *Alit. P. B.* 93, afr. *siege*. 162. ful, fell. 163. his wit aȝe com, his wit returned, he recovered his senses. 164. bilef, leave, renounce, cf. 168. 170. heuedes, heads. 171. biheueded, beheaded, ags. *beheaf/djan*, decollare. 172. faire...mid alle, wholly, utterly fair, ags. *mid ealle*, omnino, prorsus. 173. Nice. *Nite* FURN. Wir schreiben *Nice*, indem wir die Verwechslung von *c* und *t*, wegen der häufigen Aehnlichkeit der Schriftzüge im MS., voraussetzen, auf Grund von: *Duas formosas puellas, quarum una dicebatur Nicæa et altera Aquilina* JACOB. A. VORAG. p. 433, ebenso *Nicæa*.. *Aquilina* WALTH. SPIRITUS. c. XIV. in *Pez Thesaur*. 177. teiȝte hem here bileue, taught them their belief, creed. Wir haben *hem* eingefügt. Cf. To *teche him eke his bileue* St. DUNSTAN 27. Ueber die hier gebrauchte Form des Präteritum von *techen* vgl. He *teichte* us openliche bi his owene deden ANCR. RIBLE p. 158. ȝat he *teichte* him such portoure ȝat to a such child birome St. SWITHIN 25. 180. as hi ne ȝeue of him noȝt, as if they made no account of him. Cf. *Of alle þine mitte ne ȝeued ho word att (an?) hawe* St. *Marherete* ed. COCKAYNE p. 36 st. 18. Thei ne *ȝeueȝt noȝt of God One goose wyȝge* P. PLOUGH. 2150. Man vgl. das mhd. *geben umbe*, sich kümmern: *So gæbe ich umbe ir niden kleine* WALTH. v. d. VOGELW. ed. LACHM. 74, 8. 182. while ȝou is

- "*ȝoure godes beoþ worpie,*" quap þis wimmen, "in faire stede honoured beo,
 þerfore swopeþ þe stretes þat alle men hit mowe
 185 & we hem wollep onoure iwis, as riȝt is & lawe."
 þe king let do al as hi sede sone & wel fawe.
 þo þis maumetȝ were ibroȝt in þe stret, atte
 laste,
 þis wymmen nome here gurdles bope, & teide
 to hem wel faste,
 And drowe hem into al þe stret, & hewe hem
 to douste peres.
 190 "Gop," hi seide, " & fecche hem leches, þat hi
 iheled were."
 þe king was þo for wrappe wod; þat o wom-
 man he let honge,
 Heuwe rekkes bynde to hire fet, þat hire dep
 prowes were stronge.
 195 þo þis womman was vp idrawe, hire lynes
 burste wipinne,
 Necke & synuen & oper ek: wel aȝte heo
 heuene iwinna.
 195 In strong fur he let þoper do, ac no fur ne com
 hire neȝ.
 Sippe he let smyte of hire heued, þo he þat iseȝ.
 þis holie wimmen bope þus to þe ioye of heuene
 wende
 þurf þe grace þat oure swete louerd þurf
 Cristofre hem sende.
 þe king let fecche Cristofre, & eschte of him
 anon,
 200 Wheder he wolde his maumetȝ seruie oper to
 depe gon.
 Cristofre forsoc here maumetȝ & here seruise also.
 þe king het þat me scholde anon vpe a gridire
 him do
 And roste him wip fur & pich; & þe he was
 þerinne idon,
 Awei þe gridire mylte, þat fur queynte anon,
 & he aros vp wipoute harme. Wrop was þe 205
 king þo.
 To a piler he let him hynde, & knyȝtes aboute
 him go.
 Hi schote him to stronge depe wip wel kene
 flo:
 þer schute wip bowe & arblestes tuo hondred
 knyȝtes & mo;
 Ac non arewe neȝ him ne com, ac alle abide
 biȝide:
 In þeir hi honge aboute him, as hiȝ were forto 210
 abide.
 Anon so þe kyng hit iseȝ, for wrappe pider he
 wende.
 Ouer Cristofre an arewe heng, þat toward þe
 king kende;
 Bope his eye smyte al out fur vp in his heued.
 þe king stod þo for angusse as his wit were
 biȝened.
 "þu vnseli wrecche," quap Cristofre, "what is 215
 worp þi myȝte?
 Aȝen him þat þu haȝt biȝonne þu art wel seble
 to fiȝte.
 Of þi wrecchede ic habbe reuþe, & þat ich wole
 cupe þe;
 For mie louerd to morwe wole þat me martir
 me:
 Smyre panne þin eȝen wip mie blod, & þe tit
 siȝt god."

wel idort. Das Verb *duȝen*, *dowe*, ags. *dugan*, *valere*, munificum se præbere, kommt im Alto. in der Bedeutung von *arail*, *profit* vor. Das Passiv scheint nicht eben gebräuchlich, wie denn selbst die schwache Participialform des Präteritopræsens *idort* etwas Auffallendes hat. Cf. þo the kyng was hool and wel ydoughte *ANON*. 5906; ags. þu us wel dohtest *BRUN.* 1821 Gr. Danach könnte man unsere Stelle erklären: *so longe es euch wohl geht. Bei JACOB.*
 A VORAGINE sind die Worte des Königs: *For deos juro, quod, nisi Diis sacrificaveritis, mala morte peribitis* p. 433.
 184. *swopeþ*, sweep, ags. *swapan*, vertere. 188. *teide*, tied. 189. *hewe*, hewed, ags. *heōv*, pl. *heōvon* von *heōan*, *secare*. Cf. *Ad terram trahentes in puluerem confrugerunt* JACOB. A VORAG. p. 434. 190. *iheled*, healed.
 191. *þat o womman* etc. Cf. *Aquilina suspenditur. Nicæa in ignem projicitur* JAC. A VORAG. p. 434. 192. *rekkes*, racks. Dies würde hier überhaupt ein Werkzeug zum Strecken sein. Cf. *Ligato ad ejus pedes ingentis sacco* JACOB. A VORAG. p. 434. 194. *synnen*, sinews, ags. *sinere*, nervus. 195. *fur*, fire. 198. *þurf Cristofre*. *þur Cristofre* FURNIV. Unsere Emendation entspricht dem Gebrauche des Verfassers. 202. *gridire*, gridiron, cf. 204. *Scammum ferreum* JACOB. A VORAG. p. 434. 204. *mylte*, melted, ags. *myltan*, *myltan*, præter. *mylta*, *mylta*, *liquescere*. *queynte* a. ST. DUNSTAN 6. 207. *Hi schote* steht hier neben *schute* 208. In unseres Verfassers Mundart ist *schote* die gewöhnliche Form: *Hi... as to a merke schote to him* ST. EDM. THE KING 44. *Hi... schote þis holi man* 52, ags. *scēd-ten*, præter. *scēd*, pl. *scuton*, *jaculari*. 208. *tuo hondred... & mo*. Cf. *Jussit eum ad stipitem ligari et a CCC militibus sagittari* JACOB. A VORAG. p. 434. 209. *abide* præter. pl., ags. *abidon*, zum sing. *abad*, ags. *ābād*, gehörig. 210. *þeir*. *p'air* FURNIV. Wir glauben die Ellisionszeichen überall anlassen zu dürfen, welche von einzelnen Herausgebern und nicht einmal gleichmässig gesetzt werden, s. POP. SCIENCE 122. Cf. *In aëre suspendebantur nec ipsum aliqua contingere potuit* JACOB. A VORAG. p. 434. 212. *þat toward þe king kende*. Der Sinn der Stelle ist im Allgemeinen nach dem Zusammenhange unverkennbar; doch ist das Verb *kene*, welches die zwiefache Bedeutung von *videre*, *cognoscere* und *docere*, *monstrare* zu haben pflegt, in dem Sinne einer *Richtung* und *Bewegung* gebraucht, auffallend. Bei LAJAMON finden wir: *ȝif æner sie is swa kene... þat us after kenne*, ich hine wulle aquelle III. 52, wo der jüngere Text leider eine Lücke in dem Worte bietet (*þat ous after... me*) und MADDEN übersetzt: *that after us he pursue*. Wenn wir an unserer Stelle keinem Irrthum des Schreibers begegnen, so könnte man die Bedeutung *zeigen* (*sich richten*) maassgebend halten. Cf. *Subito una de sagittis ab aëre veniens et retro se vertens regem in oculo percussit et ipsum protinus excecavit* JACOB. A VORAG. p. 434. 213. *eye* ist hier der Plural, welcher 222, *eyen* lautet, cf. *Wepe mid here eye* ST. MARGARET 130. *Bope his eye* 139, neben *eyen* ib. 128 *smyte al out*. Der Plural des Präteritum *smyte* ist hier intransitiv gebraucht s. R. OF GL. II 29. ST. DUNST. 74 *fur*, fur. 217. *cupe*, show. 219. *tit* = *tidep*, happens. Cf. *Ne tyt þe no part wip me* ST. MARGARET 308, *Him tile* as often harme thereof as prow Ch. Tr. a. Cr. 1, 334, ags. *tīdjan*, contingere.

220 Dis blynde kyng hadde þerto hope, & wel hit & to þe ioye of heuene wende, & so hem was 225
 vnderstod. bet
 Amorwe he let smyte of his heued, & smyrede þan wende to helle pyne, & seruie here mau-
 wip þe blod, met.
 & hadde his eȝen gode & clere, & tournde sone þus seint Cristofre atte laste þe hexte king out
 his mod. souȝte.
 Dis holi man he let burie faire, & bileouede on Nou god ous bringe to pulke ioye pat he his
 god anon, soule broȝte. Amen.
 And afeng cristendom, & his men echon,

ST. MARGARET.

Das Leben der heiligen *Margarethe*, welches wir nach *Cockayne's*, dem bekannten *Harl. MS.* entnommenen Texte hier folgen lassen, ist von dem Herausgeber nebst zwei anderen alt-englischen Bearbeitungen derselben Legende veröffentlicht. Die älteste, *Seinte Marherde þe meiden ant martyr*, *Cock.* p. 1—23, ist eine allitterirende Dichtung, welche jedoch, dem handschriftlichen Vorbilde getreu, als Prosa gedruckt ist. Der Text derselben ist nach *MS. Reg. 17 A. XXVII.*, unter Berücksichtigung des *Bodleian MS.* Nr. 34, gegeben. Die Abfassung dieses Werkes fällt nach *Madden* um das Jahr 1200; *Cockayne* schätzt es um mehrere Jahrzehende älter, während er den von uns abgedruckten Text um das Jahr 1330 setzt. Die auf diesen letzteren bei *Cockayne* folgende Legende giebt er aus *Hicke's Thes.* I. p. 224, welcher sie einer Handschrift des *Trinity College* in Cambridge entnahm. Sie enthält vielfache Unkorrektheiten. Nach *Madden* stammt sie frühestens aus der Zeit *Heinrich's III.* (1216—1272), s. *Warton Hist.* I. 11. Eine spätere poetische Bearbeitung derselben Legende aus dem funfzehnten Jahrhundert (c. 1460) findet man in: *The Lyvys of Seyntys translated into Englys* etc. London 1835.

Die Vorbilder dieser Dichtungen sind eine Anzahl lateinischer zum Theil ungedruckter Legenden, wie deren einige von *Cockayne* p. VII. in englischen Bibliotheken angeführt werden; griechische Erzählungen desselben Inhaltes sind überhaupt nur handschriftlich vorhanden. Lateinische wie griechische Akten werden in den *Acta SS., Commentarius prævius de S. Margaritha* etc. V. p. 24—45 als völlig apokryphisch bezeichnet, weshalb die Herausgeber nur die *Acta ex MS. Rebendorffensi auct. anonymo* in 4 Kapiteln aufgenommen haben, worin wenigstens die grössten Erdichtungen vermieden sind. Der Gang der Erzählung ist hier im Ganzen derselbe, wie in dem von uns mitgetheilten Gedichte, welches indessen noch näher mit der Legende bei *Jacobus a Voragine* p. 400—403 verwandt ist, und zum Theil wörtlich damit übereinstimmt. Die Verwandtschaft der altenglischen Bearbeitungen ist mehrfach in unseren Anmerkungen berührt.

Die Heilige, welche bei den Griechen *Marina* genannt wird, soll nach Einigen in einer nicht näher zu bestimmenden Zeit innerhalb der drei ersten Jahrhunderte n. Chr. gelebt haben, s. *Acta SS.* p. 31. Die *Acta ex MS. Rebd.* c. I. 4, setzen sie in die Zeit *Diocletians* (284—305) wie unser Dichter v. 23.

Wir haben in unserem Abdrucke die bei *COCKAYNE* vorkommenden Wortformen *þ* überall durch *pat*, *ȝ* durch *ic*, woneben sonst *ich*, selten *I* im Texte erscheint, wiedergegeben, *kē* und *kī* in *kem* und *kim* verwandelt. Trennungen wie *y ne mai* statt *ynemai*, *a manqueller* statt *amanqueller* u. dgl. m. gehören uns ebenfalls an, wie auch die Interpunktion, da der englische Herausgeber nur die metrischen Pausen durch Zeichen angedeutet hat.

Cockayne p. 24.

Seinte Margarete was holi maide & god,	For hire hurte bar anon cristene to beo,
Ibore heo was in Antioche, icome of cunde blod.	De false godes heo het deulen, pat heo miȝte
Terdose hire fader het, while bi olde dawe	al dai iseo.
Patriarch he was wel heȝ & maister of þe lawe.	Of seint Steuene heo hurde telle, & seint Lau-
5 He ne bileouede on Jhesu Crist noȝt, for he	renz also,
heþene was;	Hou in strong martirdom hi were to deþe ido,
Margarete, his ȝunge douȝter, ipaid þerwip noȝt	& of oþer martirs ek, pat þolede pyne here;
nas,	Heo ne wilnede noȝt so moche as to beo here fere.

2. of cunde blod. *Cunde* entspricht wohl an dieser Stelle dem *gentil*, *gentile*, so dass die Worte dem Ausdrucke of *gentil blod* 47 und of *noble cunne* St. KATHER. 1. gleich kommen. 3. *Terdose*, cf. 67. So ist der Name *Teodose* entstellt. Cf. Hire fleischliche fader *Teodosie* hehte *COCK.* p. 2. *Theodosius* was is nome p. 34. st. 3. *Filla fult Theodosii gentillum patriarche* JACOB. A VORAG. p. 400. Abweichend heisst es: *Hec denique virgo erat filia cujusdam viri, nomine nominati* *Æcclesi Acta ex MS. Rebd.* c. I. 4. 6. *ipaid*, pleased. 7. *hire hurte* bar etc. her heart inclined to etc. Cf. *Anon bar his hurte* most to do ther Seint Thomas BERT 224. *His hurte* bar evere to Seint Thomas 362. Diese Ausdrucksweise schliesst sich an das intransitive *aga. beran*, *ferri*, *ire* GRAMM. *Sprachschatz* 4, 92, welchem das *altu.* auch intransitive *bera* entspricht. 12. *noȝt*, nought, nothing.

- Dis maide was, þo hire moder deide, þung & tendre ynouȝ;
 Hire fader hit sone underȝat þat heo to cristen-
 dom drouȝ;
 15 He makede for hire deol ynouȝ. Fram home he
 gan hire sende
 To a norice to wardi hire wel, hire hurte for
 to wende,
 Viftene myle fram Antioche, þat maide clene
 & hende
 In þe londe of Asye isend was in þon ende.
 Dis þunge maide was clene ynouȝ, þo heo fram
 home wende,
 20 Of viftene ȝer heo was uneþe, þo hire fader hire
 pider sende.
 Hit was ek tuo hondred ȝer & four score & fyue
 After þat god was ibore to bringe ous out of
 pyne.
 Lipor was þemperor Diocletian,
 p.25. Lipor was his felawe ek, þat het Maximian.
 25 Hi destruyde alle cristene men & wel wide soȝte,
 And when hi miȝte eni fynde, in stronge deþe
 hem broȝte.
 Iustises hi makede meni on, þat wende alonde
 wide
 Forto siche cristene men & quelle in eche side.
 Þat on was ihote Olibrius, þat into Asie wende
 30 To siche þer out cristene men, as þemperour
 him sende.
 Dis þunge maide, þat was þere in on ende of
 Asie,
 Priueiliche niȝt & day in our loured gan crie,
 Þat he sende hire stedeuast hurte, & in our
 leuedi Marie,
 Wipoute feyntise in hire name þe tourmentz of
 deþe drie.
 35 Þe norice, þat hir hadde in warde, louede hire
 ynouȝ,
 Ac heo nas noȝt ahwar to whan hire hurte
 drouȝ.
 Dis clene maide, þat was so þung, of vyftene
 ȝer vneþe,
 Heo wilnede euere to beo ido for oure louredes
 loue to deþe.
 Hir norice hir sende ofte a dai wiþ hire schip
 afelde,
 To wittie hire schip wiþ oper maidenes, þat were
 of hir elde.
 As þis maide wiþ hire schep a dai afelde was,
 Dis iustise Olibrius þer forþ com bi cas.
 Þe clene maide he behuld, heo poȝte him clene
 & fair ynouȝ;
 Anon riȝt in folie sone his hurte to hir drouȝ.
 Him longede sore after hire: his men after hire
 he sende,
 & het hem hasteliche þat hi after hire wende;
 If heo were of gentil blod, his wyf heo scholde
 beo,
 & wiþ gret nobley lede hire lyf; & if heo nere
 noȝt freo,
 Bugge he wolde hire deore ynouȝ to holde hire
 in folie,
 Wipoute spoushode, his leman, in forme of
 lecherie.
 Þo þis maide þis iseȝ, loude heo gan to crie.
 "Louerd," heo seide, "ic bide þe, þat ibore were
 of Marie,
 And for to bringe ous out of wo deidest on þe
 treo,
 Wite mi bodi in clenisse, þat hit iwommid ne
 beo.
 Bodi & soule ic þe bitake, for þane deþ ic iseo;
 55 Biset ic am wiþ lipere men, þat y ne mai noȝt
 fleo.
 Louerd, ȝef me stodefast herte þane deþ to p.26.
 afonge,
 Þat ich fram þe ne flecchi noȝt for none tour-
 mentz stronge."
 Seinte Margarete was forþ ibroȝt tofore þe lipere
 iustise,
 Þat poȝte of hire his wille habbe in folie in alle
 60 wise.
 He bihuld þis maide faste. "Damaisele," he
 saide,

14. underȝat, perceived. Cf. þa underȝat Euander... þat heore uole gon waxen LAJ. III. 74. Hyi underȝete an welle R. or GL. p. 165, ags. *underȝitan*, agnoscere, intelligere. to... drouȝ, cf. 36, 41, 115, 204. s. R. o. GL. I. 8.
 20. viftene ȝer. Diese gewöhnlich angegebene Zahl ändert eine andere Lebensbeschreibung in: Of prettene winter elde Cock. p. 35. st. 7. 22. After þat. Eft þe Cock. Die unzählige Male mit after that in R. of GL's Chron. und in den Heiligenleben eingeführte Zeitbestimmung nach der Geburt Christi haben wir auch hier herstellen zu müssen geglaubt; eft that entspricht auch keiner ags. Analogie, efter that scheint unseres Verfassers Mundart nicht angemessen. 28. Der Vers ist unvollständig; COCKAYNE bezeichnet eine Lücke nach Diocletian, worauf im MS. eine Ausstreichung (an erasure) folgte. Vielleicht ergänzt sich der Vers so: Lipor was þemperor þat het Diocletian, oder durch eine ähnliche Einschlebung, da Diocletian als Reimwort zu Maximian stimmt. 26. In stronge deþe etc. Cf. 106. s. BEKET 2406. 32. Priueiliche. Priuerliche Cock. 34. drie, endure, suffer; ags. *dreogan*, sustinere, pati. 36. ahwar = aware, aware. 38. loue, welches im MS. fehlt, schieben wir ein; name hat COCKAYNE eingeschoben. Cf. For þi loue here martir woll i beo Cock. p. 36. st. 17. Wir wählen loue auch deshalb, weil es wegen des voranstehenden louredes eher als etwa name durch Unachtsamkeit des Schreibers ausfallen könnte. 39. schip und ebenso v. 40, steht neben schep, sheep, 41. 40. to wittie, to watch, to tend. Cf. Ho wiste hire norice seep Cock. p. 35. st. 7. 44. in folie. in folie Cock. cf. 49, 60. Folie ist ein auch in obscönem Sinne geläufiges Wort: þat alle þat wolde bi such a fair womman do enie folie To hire come alle þat wolde St. LUCY 100. 45. Him longede... after hire, he longed for (after) her. Cf. Swa swiȝe me longed... after þere faire Ygerne LAJ. II. 361. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 187. 49. Bugge, buy. 50. Wipoute spoushode. Cf. þe eldore of þe tuo in spoushod he nome R. or GL. p. 367. 54. Wite, guard, protect. cf. 145. 56. Biset ic am etc. Cf. ȝes houndes habbet me biset, ne mai ic henne fle Cock. p. 36. st. 17. 57. herte, neben herte 7, 36, 44, 115. 58. flecchi. flechi Cock., ein Wort, welches, wenn von fleon abzuleiten, kaum in den Zusammenhang passen möchte, aber schwerlich zu diesem Verb gehören könnte. Nahe liegt flecchi oder flecchie. He moste... ne flecchi noȝt BEKET 951. þat he ne flecchede for no fere 11,000 VINO. 124. s. St. CHRISTOPH. 116. 61. Damaisele. Diese Anrede steht auch sonst: Damaisele, he seide, Ich wole, if þu tourne wolt, forȝyue þe þi

- Tel me of wham þu ert icome, & of what cun-
rede;
Tel me ek what is þi name, & what lyf þu dost
lede."
Dis maide him ʒaf answare anon wiþoute eni
drede.
65 "Mi cunrede," he seide, "is coup, hit ne mai
nojt beo ihud:
Mi fader is gret man ynouȝ among ʒou her icud,
Terdose, pat þe hejiste maister of ʒoure temple
is.
Du axest ek what is mi name: Margarete iwis,
pat is & was mi furste name; an hejere name
ic nom,
70 & cristene womman ic wole beo icleped for mi
cristendom,
For pat is myn hejiste name þerof mest ic
telle:
For on Jhesu Crist ic bileoue, & forsake him
neuer y nelle."
Do Olibrius ihurde þis, he was al out of rede,
As he wer in anoþer wordle. "Hende maide,"
he seide,
75 "Dis tuo pinges pat þu nemmedest erst, bicomēþ
þe faire & suete,
pat þu beo icome of heje blode, & pat þu hote
Margarete;
Duse tuo bicomēþ þe wel ynouȝ, suche maide
noble & freo.
Ac þe þridde bicomēþ þe nojt, as þu miȝt iseo,
pat þu onoure þe false god, þe Gywes hongē
on þe treo,
80 Such noble maide as þu ert, god schulde pat
þu ne beo;
For such hende bodi as þu berest bicomē bet
in bowre
In myn armes to clippe & cusse, þan such a
fals god to onoure."
pat maide him ʒaf answare anon mid wel mylde
mode.
"Sire," heo seide, "pat þe Gywes hongē god on
rode,
For hire lþere dede hi beop in þe pyne of 85
helle ibroȝt;
Ac napeles hi dude ous god, þe; hi ne louede
ous nojt,
For we were out of pyne þurh his deþ ibroȝt;
Ac hi, pat him þerto broȝte, nadde nojt so ipoȝt."
Do gan Olibrius for wrappe loude crie & grede;
He let nyme þis holi maide, & into strong pri- 90
soun lede,
pat so deope was & durk pat mon miȝte agrise, p. 27.
And wende to his false godes to do sacrificse.
Amorwe he let clipie knyȝtes of þe lawe grete
& wise,
& sette him silue amidde hem alle as an heȝ
iustise,
And lette fetche þis holi maide to afonge hire 95
dom.
Bifore þis tratours myldeliche þis holi maide
com,
& makede þe signe of þe croiz, & to our louerd
al hire nom,
& al prest was for his loue to afonge cristen-
dom.
Olibrius wel fawe spac, & seide: "Margarete,
Vnderstond þi noblei, hou gent þu ert & suete, 100
And reu on þi faire bodi, pat þu hit ne pere
nojt;
For ic hopie pat þu hast to niȝt þe bet biþoȝt.
Chus weper þu wold mid schindnisse to depe
beon ibroȝt,
Oþer honoury our godes pat alle þing habbeþ
iwroȝt.
"Sire," quap þis holi maide, "oure louerd him 105
silf tok
Strong deþ to bringe ous out of pyne, & word-
les ioye forsok;
For him ic wole þane deþ afonge, y nabbe þerof
no doute,
Raþer þan to abowe adoun myn heued, ʒoure
false godes to aloute."
Do he furde as he witles were þe schrewe
iustise,

misdede St. KATHER. 273. 62. cunrede = kynrede, kindred. Cf. 65. Yef ho is boren of cunraden free Cock. p. 35. st. 10. So pat heo fonden in a stude here kynrede bi cas Of noble mon Hercules R. of GL. p. 15. 63. 64. Diese beiden Verse stehen bei COCKATNE in umgekehrter Reihenfolge; der Irrthum im MS. ist augenscheinlich. 65. he = heo, ebenso 155, 177, 178. So ist vielleicht zu schreiben, wie umgekehrt he für heo 138. 71. þerof mest ic telle. Cf. Me tolp of him wel tute R. of GL. II. 133. 80. god schulde, God shield, God forbid! Cf. Fram such sændnesse Crist schulde Richard the Marssal: R. of GL. p. 525. pat þu ne beo. Aus den Worten des vorhergehenden Verses kann man yhongē on þe treo zu den angeführten Worten suppliren; doch wären auch aus v. 78, die Worte þe þridde etwa wiederholt zu denken. Wir sziehen das Erstere vor, auch mit Rücksicht auf v. 111. Cf. Duo prima tibi recte conveniunt, quia nobilis haberis et pulcherrima margarita comprobarris, sed tertium tibi non convenit, ut puella tam pulchra et nobilis Deum habeat crucifixum. JACOB. A. VORAG. p. 401. 82. to clippe & cusse, s. LAJ. 14339. 95. fetche. Diese Form des Zeitwortes, wofür gewöhnlich secche in der Mundart des Verfassers vorkommt, hat etwas Auffälliges; doch begegnet sie auch sonst schon bisweilen: He fetched ʒe chaf GEN. A. EXOD. 2889. Fatchet hire to me COCK. p. 35. st. 10. Eben so cathe 221. hache 222. 96. tratours = traitours. 97. to our louerd al hire nom. Das Verb nime ist hier wie sonst take gebraucht: To Jhesu Crist ich haue also al myn harte ytake St. KATHER. 257. Jhesu Crist my louerd, to þe i take me COCK. p. 36. st. 17. Cf. st. 28. 101. reu on þi faire bodi etc. Cf. Haue reup of pi faire bodi etc. 139. Haue reupe, he seide, of þe silue. Haue reup of pi yunge bodi pat so fair is and hende St. KATHER. 154. Miserere pulchritudinis tuæ, et deos nostros adora, ut tibi bene sit JACOB. A. VORAG. p. 401. pere = paire, impair. Cf. Hit was wel i-wroughte and faire, Non egge-toȝt mighte it nought paire BEVES OF HAMPTON p. 40. Pensif, payred, I am for-payned MORRIS Allit. P. A. 246, afr. empeirer, empirer, lat. pejorare. 108. Chus, choose, statt des geläufigen ches (imper.) schindnisse, shame, disgrace, infamy; s. 127. 108. ʒoure . . godes to aloute, s. BEKET 2150. Das intransitive Verb wird sonst, wie im Ags., mit einem von to begleiteten Substantiv konstruirt; hier steht es mit dem blossen Objektkasus, in der Bedeutung von worship. Cf. Heyest & lowest hym loved & aloute ARTHUR 116.

- 110 So grisliche he clipede his tourmentours pat men Ac bihuld abac & tournde his ejen, & meni
 miſte agrid. oper also.
 "Nymep," he seide, "pis hore anon, & hongep De men pat stode in pe place & al pe dede
 hire on a treo, iseje,
 & todrawep hire so fel & flesch pat me hire Hi makede deol & sorewe ynou, & wepe mid 130
 guttes ise; here eje.
 Al naked byndep hire faste, pat heo nowhar ne "Maide," hi seide, "Margarete, so gent pu were
 fleo, & hende,
 Dat of hire schendful dede oure godes awreke Hauē rupe of pi faire bodi, pat me ne lete hit
 beo." noht þus torende,
 115 Pe tourmentours wel þare were, to vuel here For þe worþ þut wel ynou, & þu wole pi þoht
 hurte drou. wende."
 Pe maide hi stripde naked sone, & bounden Pat maide caste op hire eje, & ansuerede attan
 hire faste ynou, ende,
 Al fram pe vrpe hi hongen hire up, & leiden And seide: "þe wickede consaillers, goþ fram 135
 hire to grounde, me anon;
 Wip scurgen & wip kene precken hi makeden Anoper consail ich haue itake, ich forsake þou
 hire meni wonde, echon."
 Al hi todrowe hire tendre flesch, pat reup hit Olibrius sat & bihuld hou hure lymes yrne
 is to telle. ablode,
 0 Bi stremes pat blod orn' adoun, so water doþ of He ne miſte hit for deol ise, ne meni oper pat
 welle, per stode.
 For hire lymes tendre were, þe scourgen, smerte Wip his mantel for rupe & deol he heled bope
 & kene; his eje,
 "Bi peces þe flesch orn' adoun, pe bones were So dude meni anoper ek, pat hi þe deol ne seje. 140
 isene. "Maide," seide Olibrius, "toun pi þoht, ic rede,
 Allas! hire suete tendre flesch so filliche todrawe & among alle wymmen pat ich iknowe, best pi
 was so! lyf þu schalt lede."
 Allas! hou miſte eni man for reupe such dede "Beo stille," quap þi holi maide, "þu lipere,
 do! ping beo stille:
 5 Wip oules hi drowe hire wombe, þe gottes isene Pu hast poer ouer mi bodi for to do pi wille,
 were. Ac mi louerd witeþ mi soule wel, pat þu hir 145
 Allas! also þe schyndful dede! hire dinne lymes noht ne spille;
 hi totore. For þu ne miht mid al pi miſte anupe hire worp
 Pe justise for schynd'n'isse nolde loke þerto, a fille.

Uebrigens scheint uns dieser Vers überladen und irgendwo einen Fehler zu enthalten. 112. guttes steht neben gottes 125. Cf. Kyng Henry brayn, & gottes, & eyen ybured were R. of GL. p. 446. On him smot... In aboute the fondement... & so vp toward the gottes p. 536, ags. guttas pl. tant., viscera. 116. stripde, sonst stripte, strupte, fundament... & so vp toward the gottes p. 536, ags. guttas pl. tant., viscera. 116. stripde, sonst stripte, strupte, a. BAKER 2235. 117. Al fram pe vrpe hi hongen hire up etc. Die Marter ist nicht eben klar be-
 schrieben: der Befehl lautete, sie anzuhängen und zu zergleissen (111.), doch wird sie hier zugleich auf den Boden
 gelegt. In der entsprechenden Stelle des anderen Gedichtes bei COCKAYNE lautet der Befehl: *Honget ir up bi þe
 fet etc. p. 37. st. 29*, womit dann die Geisselung verbunden sein soll, nach der ersten von COCKAYNE gegebenen Er-
 zählung: *Honged hire on heh, ant beased hire bare bodi etc. p. 5*. Dagegen wird sie nach JACOB. A VORAGINE auf
 die Folterbank gebracht: *Tunc praefectus jussit eam in equuleum suspendi et tam crudeliter primo virgis, deinde
 pectinibus ferreis usque ad nudationem ossium laniari p. 401*. Jussit Christi martyrem in eculeo suspendi atque
 sacratissimos ejus artus acutissimis ungulis laniare *Acta ex MS. Rebd. c. III. 26*. 118. scurgen, neben scourgen
 121. precken, pricks, ags. prica, prica, stimulus. 128. filliche = villiche. Cf. þe schrewen schulle so
 villiche ofþone do him on þe rode *The Jews etc. 9. FURNIV. Early E. P. p. 42*. 125. oules, s. BODY A. SOUL
 126. dinne könnte man für pinne geschrieben denken, was uns jedoch nicht glaublich erscheint; sollte
 es etwa für digne geschrieben sein? Cf. *sacratissimos ejus artus*, s. 117. Uebrigens könnte es ganz fehlen, da dem
 zweiten Vergleiche ohne dasselbe drei Hebungen zukommen würden, während das Adjektiv die Scansion erschwert.
 127. schyndnisse schreiben wir, wie 103, statt schyndisse Cock., obwohl wir wissen, dass die letztere Schreibweise
 in dem MS. häufiger vorkommt z. B. BAKER 1302, St. KENELM 363. Es ist kaum glaublich, dass sich eine solche
 Nebenform bildete, worin die höchst geläufige Endung -ys der Sylbe -ys gewichen sein sollte, während sich die
 Nachlässigkeit des für *adn* nur *nd* setzenden Schreibers wohl erklärt, ags. *scendnyas* neben *scendendnyas*, confusio,
 dedecus. 130. eye, eyes, plur. cf. 134, 139, s. St. CRIST. 213. 138. & þu wole etc. Dieser Satz ersetzt einen
 Konditionalsatz. wende, change, ags. *vendan*, vertere, mutare. 135. þe wickede consaillers etc. O mali
 consiliarii, recedite et abite, hæc carnis cruciatio est animæ salvatio JACOB. A VORAG. p. 401. 137. yrne ablode,
 ran with blood. Die Form *yrne* steht neben der geläufigeren Pluralform des Präteritum. *urne* St. EDM. THE CONF.
 251, BAKER 1744, 1424 und oft, wozu der Singular *orn*, wie ags. *arn* s., *urnon* pl. 138. He. Heo Cock. s. 65.
 139. heled, covered. 145. witeþ, cf. 54. 146. anupe = anupe, annoy. worp a fille. Cf. His poer in
 his londe were neverest worth a fille BAKER 946. Ne miſte pat fur hire enes brenne ne harmle worp a fille St.
 Lect 142. þou nart not worp a fille R. OF GL. p. 128. Al nas worp a fille p. 297. Die Ableitung des Wortes *fille*
 von afr. *fil*, lat. *filum*, welche COLLIERIDGE Gloss. Ind. v. und COCKAYNE S. Mark. p. 50 annehmen, ist bedenkllich, da
 die Verdoppelung des *l* nicht eben in dem in der Form *fil* herübergenommenen Worte üblich war, cf. *fyldor*, gold

- Do þe lipere ise; þat he ne miȝte noȝt spede,
He ne miȝte for deol iseo hire so deolfulliche
blede,
He makede bileue here tourmentours, & to pri-
soun hire lede,
150 Forte hi wiste what do wiȝ hire, as hi nome to
rede.
Dis maide lai in prisoun strong, al eling alone,
Heo nuste of hire wounde to wham makie hire
mone;
Bote anges confortede hire, & adoun to hire
aliȝte.
Heo was faste in oreisoun bi daye & bi nyȝte;
155 Our louerd he bad for his grace þat he sende
hire sum siȝte
Of þe deuol þat werrede hire, & which was his
miȝte.
Me telleþ þat þe deuol com to þis maide swye
In a forme of a dragoun, ac y not whar hi lye.
p.29. He ȝenede & gan his ouere cheoke ouer hire
heued do,
160 & his nyþere cheoke byneþe at hire ho,
& forswal; so þis maide, he yenede er wel wide,
Heo wende into a sori wombe, ac heo nolde per
noȝt longe abide;
For þe signe heo makede of þe croiz, þe deuol
toberste anon,
- & þis maide hol & sound out of þe worm gan
gon.
Ac þis ne telle ic noȝt for soþe, for hit nis noȝt 165
to soþe iwite;
Ac weþer hit is soþ oþer hit nis, y not no man
þat wite,
Ac aȝe cunde hit wer þat þe deuol were to deþe
ibroȝt,
For he ne mai þolie nanne deþ, y ne mai hit
ileoue noȝt;
Also y ne leoue hit noȝt þat his miȝtes were so
stronge
Eni so holi creatoure in his wombe aþonge. 170
Ac for soþe hit is iwite þat in manes like
Dis deuol to þis maide com & fondede hire to
swike.
Anon so he to þis maide com hire to confonde,
Dis maide aros wel baldeliche, & nom him bi
þe honde.
“þu hast,” he seide, “ynou ido, þu ne schalt 175
no more,
Anon þu schalt to *grunde* stope for þi false
lore.”
He *him* nom bi his lipere pol, & harde him
to grunde caste,
And hire riȝt fot anon he sette vpe his necke
bihynde faste.

thread MOURIS *Allit. P. A.* 106, *Aldore* GAWAYNE 189. Sollte bei *Alle* etwa, wie bei *noght a bene*, *noght an hawe*, *noght a tare* u. dgl. m. an ein geringfügiges Erzeugniss der Pflanzenwelt zu denken sein, wie die *Nuss!* so würde der erste Bestandtheil von *Al-bert* darin zu finden sein, worauf eine Stelle des *Promptorium Parv.* führen möchte: *Fylberde*, notte. *Fillum Dicc.*, worin die lat. auffallende Form unser *fille* ergeben würde s. Ws. 149. *bileue*, leave off, cease. *he bileue* COCK. Dies *he* haben wir ausgeworfen. 150. *nome to rede*, s. B. A. S. 88. O. A. N. 702. 151. *al eling*, *aleling* COCK. Cf. *Eling* ich ȝeode her *alone* BRANDAN 641. Ueber die Bedeutung s. COCKAYNE 15. 155. *he = heo* wie 65, 177, 178. Die Erzählung der Erscheinung des Teufels in solcher Weise und selbst die Reflexion des Verfassers über die Unglaubwürdigkeit der Sache findet man bei JACOB. A. VORAGINE p. 401. 157. *com..swye*. COCKAYNE erklärt *swye* p. 50, durch (probably) *silent*, indem er offenbar an das ags. *swige*, taciturnus, denkt. Das schweigsame Erscheinen des Teufels ist durch den Zusammenhang jedoch kaum gerechtfertigt. Eher möchten wir an die *rasche*, *stürmische* Erscheinung denken, wie es in einer entsprechenden Erzählung derselben heisst: *Com ut of an hurne hiēntliche towarð hire an unviht of helle* COCK. p. 8. Et ecce draco immansissimus ibidem apparuit JACOB. A. VORAG. p. 401. Darum sehen wir *swye* für den von *com* abhängigen Infinitiv in der Bedeutung des öfter vorkommenden *swye*, *sweye*, *move*, *rush*, *go*, ags. *swegan*, *sonare*, *cum sonitu irruere*, an. Cf. *Sweye* me pider swyftly MORRIS *Allit. P. C.* 72. *pen al in a semblē sweyed to*-geder GAWAYNE 1429. 158. *whar*, whether, cf. 235. 159. *ȝenede*, yawned, opened the mouth wide, cf. *Yenede* 161. Ant. *ȝenede* mid his wide geneov uppon hire COCK. p. 9 s. BODY A. S. 403. *cheoke*, jaw, cheek, ags. *cedce*, *ceōce*, *malis*, *maxilla*. 160. *ho*, heel, ags. *hō*, *hōh*, *calx*, *popes*. 161. *forswal*, swallowed, ags. *forsewalh*, *forsewal* von *forsevelgan*, *devorare*. 163. *toberste*, burst asunder, cf. 243. *He darst a two peces* COCK. p. 39 st. 44, ags. *tōbearst* von *tōberetan*, *drumpi*. 165 sqq. Den hier hervortretenden Zweifel des gläubigen Dichters heben andere Darstellungen derselben Sage dadurch, dass sie einen zweiten Teufel hernach erscheinen lassen COCK. p. 10 und p. 39 st. 46. 169. *leoue*, believe, cf. 170. 171. *in manes like*. Cf. *In speciem homines se mutavit* JACOB. A. VORAG. p. 401. *Habitu calcaeo tenus criniti hominis* *apparens*, *horribilemque se præferens vultu*, *nova fraude terrorem ingerere conabatur* *Acta ex MS. Rebd. c. III.* 26. He..scheawē him to on flesliche & licamliche iðe messe, biwrien þauh, *in oðres like* — under breades heouwe ANCR. RIWLK p. 262. *lik*, *lich*, body, substance, ags. *lic*, *corpus*. 172. *fondede*, tried, attempted, cf. 180, 199, 205. *swike*, deceive. 175. *he seide*. Man kann vermuthen *he* stehe auch hier für *heo* wie sogleich v. 177, 178 (s. 65, 155), und die gesprochenen Worte dem Mädchen zuschreiben, für welche auch die Zeile 176, geeigneter scheint als für den Teufel. Doch werden diese Worte sonst ausdrücklich dem Teufel beigelegt: *Margarete meiden*, *inoch va þu hæst idon me*, *ne pine þu me na mare við þin eadi booden* COCK. p. 11. *Dyabolus ad eam accessit et manum tenens dixit: sufficient tibi, quæ fecisti, ideo nunc cessa de mea persona*. Dabei ist es auffallend, dass bei unserem Dichter das Mädchen den Teufel bei der Hand ergreift, während in der einen der beiden anderen Erzählungen der Teufel das Mädchen bei den Füßen (COCK. p. 11), in der anderen bei der Hand ergreift. 176. *to grunde stope*. Wir haben *grunde* nach *to* eingeschoben, denn wir müssen Bedenken tragen *to stope* als ein Kompositum zu verbinden. Durch die Einschubung erhalten wir einen Vers von sieben Hebungen. Cf. *þat mon ne mæi mid strenge stopen hine to grunde* LAJ. III. 30. *Stope* ist natürlich hier intransitiv, wie ags. *stupfan*, *se inclinare*. 177. *He = heo*, wie 178, 65 etc. *him nom*. Wir haben *him* hinzugesetzt. Cf. *Ille autem eum per caput apprehendit* JACOB. A. VORAG. p. 402. *Top him bi þe ateliche top* COCK. p. 12. *Ho* *top him bi þe toppe* p. 39

- "pu deuel," heo seide, "pat ert so strong, ful & pane ne beo we noȝt to blame to do on oure 200
of prute & onde,
180 þe were betere habbe bileued atom þan icome Among men of þe olde lawe we furde while so,
me to fonde. And seruede wel here heȝe god, & we hadde
Li doun, þu ert ouercome, ic wole on þe stonde: enuye perto.
þu miȝt telle atom, hou þu were vnder a Do com Salamon þe kyng, pat was of þe lawe,
maidenes honde. & seruede wel almiȝti god, & to his seruise gan
Faste heo bond þis foule wiȝt, & scourgede him drawe;
sore. Perfore we hadde enuye perto, & fondede wel 205
Grishche he seide: "Hende maide, þin ore, faste,
185 Allas! pat ic here com, þu miȝt is her me by- Ac his louerd him ȝaf such poer pat he ous
nome. ouercom atte laste,
Allas! pat a tendre maide me haȝ þus ouer- & in a strong vetles ous broȝte, & in a put
come. ous caste,
If hit were a man of mi strenȝþe, iwis me nere & makede ous perinne faste ynouȝ, & sippe at-
noȝt, fore hit dutte.
Ac ischend ic am pat a maide me haȝ to grounde De while pat he aliuē was, we nadde poer non,
ibroȝt. þe while we were so faste idut, among men to 210
Maide, for þin hendeschiȝe þu haue merci of gon,
me, Ne after his deȝ noȝemo, if men hem silf hit
190 Let me go at þis tyme, y ne schal neuereft dere nolde;
þe. Ac men ous broȝte perof sippe for couetise of
Ich bidde for þi kynnes loue, pat beoȝ myne golde.
freond echone, For as we were perinne idut, we gonne blowe
& serueȝ me, as þu wost, alle wel bote þu & blaste,
one." & briȝt fur glowinge red out of þe vrȝe caste.
20. "A! þeof," quap þis holi maide, "ȝut þu schalt Per come men wel ofte forȝ, & þis fur iseȝe 215
abide, pere,
þu schalt telle me of ȝoure art, pat fleoȝ aboute & seide, hit ne miȝt noȝt beo bote per gret
so wide; -tresour were.
195 Whi werrie ȝe cristene men among alle oȝere "Lo, hou red come perout þe breȝ; loke we
mest? anon,
"Sertes, maide," quap þe deuel, "for hi serueȝ & we worȝeȝ riche ynouȝ of rede golde echon."
ous lest, Ho dulue, & fonde þe vetles þat we were on
& mest schame ous doȝ of alle men, & mest iput.
beoȝ oure fon, "Her," hi seide, "we habbeȝ ifonde þe tresour 220
And mest strenȝþe habbeȝ of here god among is her idut."
ous to gon, Dis vetles hi breke anon, & wende wel to
& ech man mai bi riȝte cunde fondi his fon to catche,
schende, & fonde tresour feble inouȝ atte furste hache,

n. 47. pol = top, cop, head. Cf. Bi pate ant by polle WRIGHT Polit. S. p. 237. Polles of peple P. Prougw. 14097, frühe üblich und noch dem Neuenenglischen angehörig, niederd. polt, Schopf, Baumkrone. 179. prute & onde, pride and malice. 180. atom = at home, cf. 182, s. R. o. GL. II. 271. 184. þin ore, s. V. A. Wolf 189. 185. mi miȝte. me miȝte Cock. Eine ähnliche Vertauschung s. 274. 187. me nere nouȝt. Cf. Si juvenis me vinceret, non curassem, ecce a tenera puella superatus sum JACOB. A. VORAG. p. 402. 190. dere, injure, cf. 226, 230. 195. Whi werrie ȝe cristene men etc. Coegit quoque, ut diceret, cur christianos tam multipliciter tentaret JACOB. A. VORAG. p. 402. 196. Sertes = certes, cf. 236, certes 246. 199. bi riȝte cunde, by right. 201. we furde . . so, s. BEKKI 2044. 202. And servede etc. Das Subjekt des Satzes können nicht die Truſei sein, so dass hier für And etwa Hi zu erwarten, vor dem And hinzuzufügen wäre. we hadde enuye perto, cf. 205. Quia invidet homini de felicitate, quam ipse amisit, quamvis eam recuperare non possit, ipsam tamen aliis auferre contendit JACOB. A. VORAG. p. 402. 208. po com Salamon etc. Addiditque, quod Salomon infinitam demonum multitudinem in quodam vase inclussit, post mortem suam cum de illo vase demones ignem mitterent et homines ibidem magnum esse thesaurum putarent, vas confrugerunt et demones exeuntes aërem impleverunt JACOB. A. VORAG. p. 402. Salomon þe vise, hvil he her vunede, bitunde us in ane tunne, ant comen Babylones men, ant venden for to habben goldbord ifunden, and breken pat feat etc. Cock. p. 17. 207. vetles = felles, vessel, cf. 219, 221. 208. dutte, shut up, stopped up, cf. 210, 213, 220, s. HYMNS TO THE VIRG. I. 44. 211. if men hem silf. if taen he silf Cock. Das f in if möchte etwa ein Druckfehler sein. 218. blowe & blaste s. St. CRIST. 99. 219. Ho dulue, they derved, dug, ags. dulfon von delfan, fodere. Die Form ho = heo, hit, hi, ist dem gleichnamigen Gedichte im MS. Trin. Coll. Cantab. geläufig: He bed þat ho bonnden hire Cock. p. 37 st. 25. Alle ho wende et. 30. Ho weren yare awaried p. 40 st. 57. Ho gunnen hem bipenke p. 41 s. 61. Ho gunnen hire adrencke etc., während hier hi gebraucht zu werden pflegt. 221. wel ist hier wohl das Substantiv, gewöhnlich wete geschrieben (wealth), ags. wela, gaza, opulentia. Cf. Al þat wai & al þat gold Lap. I. 346. catche s. 95, und hache 222. 223. hache, opening. Dies dunkle Wort, welches noch im Neuenenglischen in der Bedeutung von Haßschäre, Luke (im Schiffe) gebräuchlich ist, kommt frühe vor: Thu come sone to than hache, Thu were i-nime in

- To here behoue feble ynouȝ, & to opere also;
For we were glad ynouȝ, po we were of prisoun
ido,
225 & wende, & fulde al peir abowe; al pus in eche
side
We wendeȝ, & deriep men pus in þe londe
wide.
p.31. Nou ic þe habbe, Margarete, itold of al our
dede.
Haue ruþe, ic bidde þe, & bring me of þis
wrechede,
& pench pat maidenȝ scholde beo ful of milce
& ore:
230 Ich bihote þe, y nelle neuereft þe derie more.
Atte laste þis holi maide þis foule ping let
wende.
þe schrewe was þo glad ynouȝ, þo he was out
of bende.
þe iustise anoper dai in his sige him sette,
& þis holi maide Margarete bifore him me fette,
235 & eschte, whar hire wille were þe ȝut to tourne
hire ȝoȝt.
"Sertes, sire," quap þis maide, "þu spext aboute
noȝt."
þis iustise þo in grete wrappe let makie a fur
faste,
& let stripe þis holi maide al naked, & amidde
hire caste,
Ac þe fur aqueynte sone, & ne miȝte hire berne
noȝt,
240 Al hol & sound heo was eft tofore þe iustise
ibroȝt.
þer was wreppe & sorewe ynouȝ: hire fet & honde
behynde hi bounde,
& caste hire in a wel deope water, hire heued
toward þe grounde;
Ac our louerdȝ myȝte is moche: hire bendes
toberste anon,
& al harmles heo com softe out of þe water
gon.
245 þis iustise was neȝ out of witte, þo he hurde
þis tiȝinge.
"Certes," he seide, "in some manere we schulle
to depe þe bringe."
He let hete water oȝ seopinge, & þo hit
boillede faste,
He let nyme þis holi maide, & þer amidde hir
caste.
þo heo was perinne ido, þe vrþe quakede anon
Suythe grisliche aboute þat þat folc dradde 250
echon.
þat maide ȝeode out of þe water þo hit seopinge
was,
Among al þat folc, þat no þe wors hire nas.
Louerd, moche is þi miȝte, as me mai al dai
iseo,
þat eni ping in such tourment alyue miȝte beo.
Vyf pousend in þe place, þo hi þat iseȝe, 255
Tournde anon to cristendom, & herede oure
louerd heȝe.
þo þe iustise þat iseȝ, he gan to grede & grone.
He nom þis men þat tournde so, & smot of
hire heuedȝ echona,
& let nyme ek þis holi maide, & smyte of hire
heued also,
þat heo were ibroȝt of lyue, & he out of wo. 260
Itake heo was a manqueller, Malcus was his 2.32.
name,
He fonde hou he miȝte lede þis maide mid mest
schame.
He ladde hire wiȝoute þe toun, þer me dop of
dawe
þeoues & eke oper men idampned purf þe lawe.
þo Margarete was ibroȝt to þis vile stede, 265
Heo bad þe quellere ȝeue hire furst to bidde
hire bede,
So þat Malcus ȝaf hire furst, & bad hire hiȝe
faste.
þis holi maide sat akneo, & hire eȝen to heuene
caste.
"Louerd," heo seide, "Jhesu Crist, þou bouȝtest
me on þe rode,
Mid mouȝ & hurte ic þonki þe, & wel auȝte, of 270
alle gode,
þat þi wille is to bringe me out of þis wordles
wrechede,
& wiȝoute wem of mi bodi to þe ioye of heuene
lede.
Grante me, ic bidde þe for þi wonden fyue,
þat if eni man hap munde, louerd, of mi lyue
& of þe pyne þat ich habbe iȝoled, louerd, for 275
þi grace,

one grine O. A. N. 1056, auch in Bezug auf die *Schiffsluke* in der Form *hach* MORRIS *Alm. P. B.* 409 und *hachche* C. 179. Verwandt ist *hek*: Good wyff, open the *hek* Town. MIST. p. 106 s. Wb. 225. fulde, filled. *peir abowe*, the air above. 285. *þe ȝut* s. BAKER 1842. 286. *þu spext etc.* *þu speyt* Cock., was vollkommen unerklärlich wäre. Cf. *þu speyt folliche* iwis ST. DUNSTON 125. *Thu speyt as a fol* BAKER 768. *þu speyt al embe moȝt* ST. KATHER. 214. Durch diese verschiedenen Ausdrücke wird der auch hier durch den Zusammenhang geforderte Gedanke bezeichnet. 289. *þe fur aqueynte* s. ST. DUNST. 6. 247. *hete, heat. oȝ seopinge*. Das Wort *oȝ*, worin man unmöglich die frühe aufgegebene ags. Präposition *oȝ*, usque ad, sehen kann, giebt hier keinen Sinn: wir wagen nicht *other* zu vermuthen, welches für *oth* an anderen Stellen zu setzen ist, wie O. A. N. 115, 359. Wir vermögen die Stelle nicht zu verbessern. Das Bereiten siedenden Wassers fehlt übrigens in anderen Darstellungen der Märtern Margarethens; es ist sonst überhaupt nur von dem einmaligen Versenken in ein *Gefäss* mit Wasser die Rede. *seopinge*, seething, boiling, cf. 251, ags. *seōðan*, coquere, fervere, fervescere. 256. *herede, praised*. 260. *he out of wo. be out of wo* Cock. Dem Worte *be* wäre im Satzgefüge keine Beziehung anzuweisen. Unsere Konjekturen erläutern sich durch die Worte: *Præfactus autem, timens ne alii converterentur, concitus beatam Margaretam decollari præcepit* JACOB. A VORAG. p. 402. 261. *Itake, delivered*. *manqueller, executioner*, cf. 303, wie *quellere* 266. And *eves* to *þe cwellere* Cock. p. 32, ags. *cwellere*, carnifex. E cleped ford *Malcus*, is *monquellere* Cock. p. 41 st. 64. Der Name *Malcus* wird auch in der altenglischen Erzählung Cock. p. 19 genannt, wie in: *Ibique illam euldam spiculatori, cui nomen erat Malchus tradiderunt Acta ex M.S. Rebd. c. IV. 41*. JACOB. A VORAGINE hat ihn nicht. 266. *furst*, time, respite, cf. 267, sonst auch *furst, wrist* u. a., ags. *furst, fyrst, fierst, tempus*, ahd. *frist*. 274. *hap munde*, bears in mind. Cf. *Alle þat habbet me a day ine memorie* Cock. p. 42 st. 70. *mi lyue. me lyue* Cock. s. 185.

- Oper wryt in god entente, oper ret in eni place, Du schalt after pi stronge pyne to pe ioye of
 If hi biddep in god entente, grante hem milce heuene wende."
 & ore; Dis colure to heuene aȝe fleȝ; as heo com;
 If eny in anuy beoȝ, bring hem out of sore; Dis maide aros wel myldeliche to fonge hir mar- 300
 If eni man in honour of me eni chapel doȝ rere, tirdom.
 280 Oper eni weued in church, oper eni liȝt fyndeȝ "Malcus," heo seide, "com nou forȝ, & pi
 pere louerdes heste do,
 In honour of me, vȝe his coust, louerd, bidde For nou in mi louerdes name prest ic am ȝerto."
 ic ȝe, To Margarete "Merci!" ȝis manqueller seȝe,
 If hi biddep ȝing ȝat is to bidde, grante hem "I ne ȝerste for al ȝe wordle do such a fol
 for loue of me; dede,
 And if eni womman cliȝeȝ to me in trauail of So moche liȝt aboute ȝe ic iseȝ of heuene in 305
 childe, eche ende;
 Oper before hire mi lyf me rede, louerd, beo Ac ic wole wiȝ ȝe deȝe & wiȝ ȝe ȝider wende."
 hire mylde, "Malcus," seide ȝis holi maide, "bote ȝu do ȝis
 285 Ne let hire noȝt ȝerwiȝ spille, ac bring ȝat dede,
 & al sauf of his moder wombe mid alle his Ne tyt ȝe no part wiȝ me; ȝerfore do, ic rede."
 child to siȝte Dis Malcus drouȝ ȝo his swerd. "Swete louerd,"
 & al sauf of his moder wombe mid alle his he seȝe,
 lymes riȝte; "Dis dulful dede forȝif ȝu me, for ic hit do for 310
 Moder & child saue hem, louerd, for loue of drede."
 me, Dis holi heued he smot of; anon so he hadde
 Louerd, for ȝi woder loue ȝat ȝis bone igranted ȝido,
 beo." In hir riȝt half he ful adoun, & deide wiȝ hire
 Anon so ȝis maide ȝis bone hadde ido, also.
 290 ȝer com a ȝondre suȝȝe strong & liȝtinge Riȝt as ȝat maide deide, as al ȝat folc iseȝ;
 ȝerto* A whyt coluere ȝer fleȝ of hire into heuene
 ȝat ȝe folc ȝat stod ȝeraboute ful adoun for an heȝ,
 drede, In ȝisse manere ȝis holi maide hir lyf to ende 315
 & leȝe ȝer as hi were astoned & as hi were brouȝte.
 dede. Of gret vertu is hire lyf, ho so ȝeron ȝoȝte.
 A coluere whitere ȝan eni snow fram heuene Wyman ȝat wiȝ opere *beo*, whan hi child-
 liȝte adoun erne bere,
 322 In ȝe ȝondre to ȝat maide after hire oreisoun. Hit were god ȝat hi radde hire lyf, ȝe sikerer
 295 "Maide" hit seide, "Margarete, iblesced ȝu ert hi were.
 & hende, Nou, seinte Margarete, ȝat holi maide, we bid-
 Our louerd grantȝeȝ ȝe ȝi bone to ȝe wordles ȝat heȝe attan ende
 ende. ȝat heȝe bidde for ous, ȝat we mote to ȝe ioye 320
 Com nou to reste, for oure louerd after ȝe doȝ of heuene wende.
 sende;

KING HORN.

Unserem Abdrucke ist die Ausgabe des *King Horn with Fragments of Floriz and Blaunchefleur* etc. edited, with Notes and Glossary by J. Rawson Lumby Publ. for the Early Engl. Text Society Lond. 1886 zu Grunde gelegt, welche den Text einer Handschrift der Universität Cambridge (Gg. 4, 27, 2) wiedergibt, die man spätestens der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahr-

Ein ähnliches Gebet wird auch in den anderen altenglischen Erzählungen der Margarethe in den Mund gelegt s. Cock. p. 20, p. 42 st. 69 sqq., bei JACOB. A VORAGINE fehlt es. 276. wryt...ret = wryȝeȝ, redeȝ, writes...reads. Cf. Hva so eauer boc writ of mi lifade...oȝer hva so hit eauer redeȝ Cock. p. 20. 280. eni hit fyndeȝ. Das Verb *fynde* steht hier in der Bedeutung von *provide*, *afford*. Cf. Hva so o mi nome makeȝ chapele oȝer chirche oȝer iȝafes in ham hit oȝer lampe Cock. p. 20. ȝat me...greiȝede his scipen gode bi ȝan seȝe, & al ȝat ȝer to bi-bouede, babiliche iȝunden LAY. I. 46. 281. coust, cost, expense. Cf. Al ȝe bachelerye...he nom in ys compaȝye And of ys maynage ȝe ys coust R. or GL. p. 183. 285. spille, miscarry. Cf. WRIGHT *Spec. of Lyr.* P. p. 84, steht intransitiv, wie sonst auch in anderer Bedeutung s. BAXTER 1944. 1978. 290. ȝerto haben wir zur Vervollständigung des Rhythmus und des Reimes hinzugesetzt. 292. leȝe. seȝe Cock. Die Korrektur scheint geboten. 295. astoned, astonished, amazed. Cf. ȝe Saracens made ȝere so gret noise, ȝat Cristenmen al destourbed were; Vor her horn were al astoned R. or GL. p. 396. 298. coluere, wie 314, und colure 299, dove. Die Erscheinung der Taube wird auch bei Cock. p. 20 erwähnt und weiter ausgeführt. 304. Diese Weigerung des Henskers wird auch bei Cock. p. 22 und p. 42 st. 73 berichtet. 308. tyt s. St. Caistor. 219. Cf. ȝef ȝu ne dest no, ne schaltu habben viȝ me dale of heuene riȝe Cock. p. 22. 317. beo. Dies von uns eingeschobene Wort scheint zu passen, um die sonst stürzende Stelle und ihren Rhythmus zu berichtigen; die folgenden Plurale hi in diesem und dem folgenden Verse haben alsdann ihren Anhalt an *wyman...wiȝ opere*.

hundreds angehörig schätzt. Aus derselben Handschrift war das Gedicht bereits früher für den *Bannatyne Club* abgedruckt in: *Horn et Riemenhild, Recueil de ce qui reste des poèmes relatifs à leurs aventures* etc. p. p. *Francisque Michel* Paris 1845, worin die abweichenden Lesarten der beiden anderen noch übrigen englischen Handschriften unter dem Texte mitgetheilt werden.

Die zweite Handschrift im Brittischen Museum *Harl. MS.* 2253, welche man der Regierungszeit *Eduard's II.* (1307—26) zuschreibt, ist bereits zu Anfange dieses Jahrhunderts im Abdruck erschienen in: *Ritson Ancient English Metrical Romances* Lond. 1802 vol. II. p. 91—156.

Die dritte von *Fr. Madden* in der Bodleianischen Bibliothek zu Oxford entdeckte Handschrift, *MS. Laud.* Nr. 108, welche etwa dem Jahre 1300 angehören soll, ist bisher zwar in keinem vollständigen Abdrucke erschienen, doch sind die Varianten derselben vom Entdecker dem französischen Herausgeber mitgetheilt worden.

Von den vielfachen Abweichungen der drei Handschriften haben wir einzelne für unsere Textesrecension mehr oder minder wichtig erscheinende aufgenommen. Die des *Harl. MS.* citiren wir nach der Verszahl des *Ritson'schen* Textes (unter *R.*), die der Oxforder Handschrift nach den von *Fr. Michel* gelieferten Varianten (unter *Oxf.*).

Die sämtlichen Texte verrathen nicht geringe Mängel; der Kritik möchte es schwer gelingen aus ihnen einen korrekten Text herzustellen.

Von den mit unserer Dichtung verwandten englischen Darstellungen ist das Gedicht *Horn Childe and Maiden Rinnild* in zwölfzeiligen Strophen nach einer Edinburger Handschrift aus dem vierzehnten Jahrhundert sowohl in der Sammlung von *Ritson* vol. III. p. 282—320 als in der von *Fr. Michel* p. 341—389 mitgetheilt. Englische und schottische Balladen über *Horn* findet man ebendasselbst *Append.* p. 391—409. Das umfangreiche altfranzösische Gedicht von 5250 Versen: *Roman de Horn et Riemenhild* eröffnet die Reihe der Gedichte bei *Fr. Michel* p. 1—255.

Der von uns vollständig mitgetheilte altenglische Roman *King Horn* erzählt die abenteuerreiche Geschichte dieses durch die Saracenen seines Königreiches *Suddene* beraubten jungen Fürsten und seiner Liebe zur *Rinnild*, der Tochter des Königs von *Westernesse*. Die englischen Kritiker streiten, ob wir in der französischen Redaktion das Original des englischen Gedichtes zu suchen haben oder umgekehrt. Die erstere Annahme könnte als die einzig mögliche erscheinen, weil sie dem Verhältniss der beiden Litteraturen im Mittelalter überhaupt entspricht, die Kürze des englischen Gedichtes würde für die zweite sprechen, da eine bedeutend erweiterte Nachbildung wahrscheinlicher ist als eine verkürzte und dies wiederum zahlreiche Analogieen in der Dichtung und Nachdichtung des Mittelalters finden würde. Der Streit, unnütz, weil der Mangel an Thatfachen ihn zu entscheiden nicht gestattet, löst sich durch die Annahme älterer englischer (sächsischer) Originale, worauf die ganze Reihe der fast ausschliesslich germanischen Namen, viele noch in alt und kraftvoll anklingenden Formen (*Hildebrand* und *Herebrand*, *Gunderolf* und *Eglof*, *Lemburc* und *Samburc*, etc. gerade im französischen Texte), entscheidend hinweist, wenn sich auch in den Resten der sächsischen Litteratur und in den Ereignissen der angelsächsischen Geschichte Nichts Entsprechendes auffinden lässt, es sei denn die Aehnlichkeit, welche, nach *Fr. M.* préf. p. XL. Anm., *Th. Wright* zwischen der ersten Hälfte von *Horn Childe and Maiden Rinnild* und den *Gesta Herwardi Saxonis ap. Chroniques anglo-normandes* p. p. *Fr. Michel* Rouen 1836 A. II. p. 1 sqq., nachgewiesen hat.

Der Gang der Entwicklung ist in den beiden Hauptgedichten im Grossen und Ganzen derselbe, wenn auch einzelne Abenteuer mit verschiedenen Nebenumständen erzählt werden, nur dass das französische Gedicht überall ausführlicher ist. Auch *Horn Childe*, obwohl bedeutender abweichend, besteht aus denselben Grundstoffen. Sehr auffallend aber ist die fast durchgängige Abweichung der Namen erstens im altenglischen und französischen Gedichte, wo eigentlich nur die beiden Hauptpersonen übereinstimmend bezeichnet werden, dann aber auch in den verschiedenen MSS. desselben Gedichtes.

England und Irland, wohl auch die Küste Nordfrankreichs, bilden den geographischen Schauplatz des Gedichtes (wie in *Havelok*, *Gudrun* und anderen); aus Afrika kommen verwüstend Saracenen, im 13. Jahrhundert naturgemäss die Bezeichnung barbarischer Feinde, unter denen hier aber die Dänen stecken sollen, obgleich man dazu bemerken muss, dass *Horn's* Vaterland *Suddene* heisst, was die Dänen kaum als Feinde erscheinen lässt. Die näheren Bezeichnungen, wie in *Gudrun* ferne Nachklänge aus der eigentlich alten Sage, sind naiv nach den Himmelsrichtungen für das eigene Land, welches als Mittel- und Ausgangspunkt gilt, gewählt, vermischt mit genaueren oder phantastischen Angaben, die man, als dem neueren Erzähler angehörig, bei Seite setzen muss. *Bretagne* ist im französischen Gedichte der Hauptschauplatz der Handlung, es wird *Westernesse* genannt im altenglischen; Irland heisst im französischen Gedicht *Westir* (60 Stunden zur See trennen es von *Bretagne*); in beiden Gedichten ist *Suddene* das Vaterland *Horn's*, den im französischen Gedichte ein Nordwestwind von hier nach *Bretagne* führt.

Der Verfasser des französischen Gedichtes ist uns dem Namen nach bekannt; er nennt sich selbst *mestre Thomas* v. 1—4 und noch einmal v. 5219, auch seinen Sohn *Gilimot* nennt er uns 5241 als Dichter, als Quelle führt er häufig, wie die altenglischen Dichter "the book," so "le parchemin" an. Es fragt sich, ob er mit einem der sonst bekannten mittelalterlichen Dich-

ter *Thomas* zu identificiren ist, eine Untersuchung, welche *Fr. Michel* p. LI. der Vorrede zu führen versucht.

Die Dichtung *Horn Childe* sowie die schottischen Balladen beweisen, wie volksthümlich die Dichtung in *Schottland* blieb, weshalb *Scott* in *Thomas* gern den von *Erceldoune* wieder-gefundenen hätte, und so ist es nicht uninteressant, dass der französische Prosaroman *Ponthus* (nämlich *roi de Galice*) et la belle *Sidoine*, die genaue Nachbildung des *King Horn*, Lyon s. a. (1480?) fol., über den und seine vielfachen Uebersetzungen Näheres bei *Grässe* II. 3 p. 53—54, zu finden ist, in's Deutsche zuerst von der Gemahlin des österreichischen Erzherzogs *Sigismund*, *Eleonore*, Tochter *Jakob's I.* von *Schottland*, nach 1448, übertragen wurde.

Vor Ueberschätzung des *Alters* aber und auch der *Originalität* unseres altenglischen Gedichtes möchte zu warnen sein; von der Sprache sagt *Ritson*: "*il savours much more of the Norman idiom than the Saxon*" und *Bouterweck* tadelt mit Recht den Mangel an poetischer Kraft und an Reichthum der Erfindung. *Guest* ist der Ansicht, dass es in seiner jetzigen Gestalt jünger ist als der Normannische Text.

Was die Sprache unseres Gedichtes betrifft, so ist die Zahl der darin vorkommenden romanischen Wörter nicht gering: die der Substantive beträgt mehr als funfzig, denen sich sechzehn Verbalformen zugesellen, während, wenn man etwa das Wort *seint* ausnimmt, kein germanisches Adjektiv anzutreffen ist. Reim und Versbau sind vielfach mangelhaft.

Wir bemerken noch, dass wir überall den von *Lumby* gegebenen Text, auch wo er von dem Texte *Fr. Michel's* abweicht, zu Grunde legen. Wir haben jedoch Trennungen wie die des *i* (I, hi) von einem folgenden Wortkörper u. dergl. mehr ohne weitere Bemerkung eintreten lassen, so wie die zusammengesetzten Verba mit ihrer voranstehenden Präposition verbunden.

Alle beon he blipe	Alle riche mannes sones,	
Dat to my song lype:	And alle hi were faire gomes,	
A sang ihe schal þou singe	Wiþ him for to pleie;	
Of Murry þe kinge.	And mest he luuede tweie:	
5 King he was bi weste	Dat on him het Hapulf child,	25
So longe so hit laste.	And þat oper Fikenild.	
Godhild het his quen,	Apulf was þe beste,	p. 2.
Fairer ne miþte non ben.	And Fikenylde þe werste.	
He hadde a sone þat het Horn,	Hit was upon a someres day,	
10 Fairer ne miþte non beo born,	Also ihe þou telle may,	30
Ne no rein upon birine,	Murri, þe gode king,	
Ne sunne upon bischine.	Rod on his pleing	
Fairer nis non þane he was,	Bi þe se side,	
He was briþt so þe glas,	Ase he was woned ride.	
15 He was whit so þe flur,	He fond bi þe stronde,	35
Rose red was his colur.	Ariued on his londe,	
In none kinge-riche	Schipes fiftene	
Nas non his illiche.	Wiþ Sarajins kene:	
Twelf feren he hadde,	He axede what i soþte,	
20 Ðat alle *he* wiþ him ladde,	Oper to londe broþte.	40

1. he steht für das gewöhnlich gebrauchte pluralische *hi* (*hy* 155, *hei* 151), welches hier und 184 ebenfalls herzustellen sein mag. 2. *lype*, listen. Cf. *Lipe me* 336, altm. *lyfða*, auscultare. 8. *Fairer*. *Faire* L., welcher diese Form durch *fairer* erklärt; *seyrore* R. 8. Wir finden hier nur einen Irrthum des Schreibers, welcher v. 10. 13, die richtige Form bietet. 10. *miþte*. *niþte* L. Wir ersetzen diese bisweilen wiederkehrende Schreibweise des MS. wie 249, 410, 1361, 1458 etc. durch Verwandlung des *f* in *þ*, wie sonst. s. V GAUDIA p. 51. 11. *birine*, rain, wie v. 11, *bischine*, shine, wo die einfachen Verba ausreichen würden (ags. *rignan*, *riman* und *scman*), deren Zusammensetzung mit *be*, *bi*, durch das hinzugefügte *upon* auffällig wird. 16. *Rose red*, vgl. mhd. *rosenrôt*. Dagegen: *So rose red* R. 16. 17. *kinge-riche*. *kinges ryche* R. Doch vgl. An VII *kinge-riche* lond Gm. a. Ex. 2789. neben: A riche *kyngryke* HAMPOLE 5780 etc. und *kineriche* Lay. I. 123 etc., ags. *cynerice* und *cyningryce*. 20. he fügen wir ein; das Subjekt kann dem Satze unmöglich fehlen. Cf. *That he* R. 22, ebenso Oxf. 21. *mannes* steht für den Gen. Pl. *manne*, ags. *manna*; *menne* R.; man vgl. indessen: *Putte it in to Cristene mennes hondes*, for to kepe that contree MAUNDEV. p. 104. 22. *gomes* steht neben *gumes* 161, ags. *guma*, homo. 25. *him* het, was named. Den überflüssig erscheinenden Dativ *him* gebraucht unsere Textrecension nicht blos bei Verben der *Bewegung* und der *Ruhe*, wie: *þat gras him springe* 131. The king *him* rod 646. Horn *him* jede 1025, 1298. *þe knyt him aslepe lay* 1308, sondern auch bei anderen Verben: *Spak him child Horn* 131. He *him* spac 159. *þe wind him blew* 1294. þus *him* endep Hornes song 1528. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 67. 34. *Ase he was woned ride*. *Ther he was woned to ryde* R. Der reine Infinitiv bei *woned*, *wont*, wird auch sonst gefunden: *As he was wonte done* IROMYD. 418. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 40. 37. *Schipes*. Selten gebraucht der Schreiber *i* in diesem Worte, wie 882; gewöhnlich *schup*, *schupes* 103, 113, 119, 132, 136, 537, 631, 152 etc. 39. *i soþte* = *hi soþte*. *isoþte* L. Wir trennen der Deutlichkeit wegen überall die voranstehenden persönlichen Fürwörter von dem folgen-

- A payn hit offerde,
And hym wel sone answarede:
"Di lond folk we schulle slon,
And alle þat Crist leueþ upon,
45 And þe selue rist anon,
Ne schaltu todai henne gon."
De kyng alȝte of his stede,
For þo he hauede nede,
And his gode knyȝtes two:
50 Al to fewe he hadde þo.
Swerd hi gunne gripe
And to-gadere smite.
Hy smyten under schelde
Dat sume hit yfelde:
55 De king hadde al to fewe
Toȝenes so vele schrewe:
So fele miȝten ype
Bringe hem þre to dipe.
De pains come to londe,
60 And neme hit in here honde:
Dat folc hi gunne quele,
And churchen for to felle:
p. 3. Der ne moste libbe
De fremde ne þe sibbe,
65 Bute hi here laȝe asoke,
And to here toke.
Of alle wymanne
Wurst was Godhild panne:
For Murri heo weop sore,
70 And for Horn ȝute more.
He wenten ut of halle
- Fram hire maidenen alle
Under a roche of stone,
Der heo liuede alone,
Der heo seruede gode
75 Aȝenes þe paynes forbode:
Der he seruede Criste
Dat no payn hit ne wiste:
Eure heo bad for Horn child
Dat Jesu Crist him beo myld.
80 Horn was in paynes honde
Wip his feren of the londe.
Muchel was his fairhede,
For Jhesu Crist him makede.
Payns him wolde slen,
85 Oper al quic fien;
Ȝef his fairnesse nere,
De children alle aslaȝe were.
Þanne spac on admirald,
Of wordes he was bald:
90 "Horn þu art wel kene,
And þat is wel isene;
Du art gret and strong,
Fair and euene long,
Du schalt waxe more
95 Bi fulle seue ȝere;
Ȝef þu mote to liue go,
And þine feren also,
Ȝef hit so bifalle,
Ȝe scholde slen us alle;
p. 4. Þaruore þu most to stere,
100 Du and þine ifere,

den Worte. Cf. He axede what hi soȝte Oper to londe broȝte 599. 41. *payn*, *pagan*. Cf. 78. *payns* 85. *pains* 59. þe *paynes* forbode 76. in *paynes* honde 81. *paens* 807, 877; afr. *paen*, *paen*, *paganus*. offerde, heard. *gherde* R. 45. Cf. *oȝiten*, perceive. 44. *leueþ*, believe, conj. L. *luueþ* MR. *leueþ* R. 48. *God leueþ* on Oxf. 54. *þat sume hit yfelde*, that some felt it. Cf. *Iselen* ANCR. R1W12 p. 232. 'Heo gan iwite And yfelse IUD. Isc. 17; ags. *geſellan*, sentire. *That hy somne yfelde* R. 59. *Some of hem he ſelde* Oxf., worin *ſelde* von *ſellen* abzuleiten ist, wie v. 54. 57. 58. *ype...dipe*, easily...death, finden wir neben *epe*, *depe* 835, 836. Cf. *dipes* wunde 640. at *dipe* 1252. Diesem Wechsel von *i* und *e* begegnen wir hier auch in anderen Worten, wie *tires* und *teres* etc. 60. *neme* etc. took. *nomen hit an honde* R. 64. Die Pluralform des Präteritum, ags. *nāmon*, *nēmōn*, vom sing. *nam*, lautet auch im Alte. öfter *nemen*, *neme* neben *nomen*: Hli *neme* anne heindrak LAI. I. 28 j. T. And *nemen* hire sonde I. 286 j. T. 63. *libbe*, live. 64. *þe fremde ne þe sibbe*, the strangers nor the kinsmen. Diese werden formelhaft verbunden, da natürlich die Feinde hier keine Verwandte haben: *Trewth is i-faillid with fremid and sibbe* WRIGHT *Polit. S.* p. 202. As *seyde fremde & sybbe* R. OF GL. p. 346, ags. *fremde*, *fremede*, alienus, peregrinus; *sib*, *syb*, amicitia conjunctus, cognatus. 65. *asoke*. *forsoke* R. 69. Die erstere Form kann an Stelle des ags. *āsan*, negare, stehen, wie öfter *ūt* im Alte. mit *a* vertauscht erscheint. 66. *to here* ec. *laȝe*. 71. *He wenten*, she went. *Hue wente* R. 77. *He* steht in unserem Texte häufig für *heo*, welches daneben erscheint. Cf. 77, 297, 300, 353, 652, 930, 1125, 1406. Das an sich unberechtigte *n* in *wenten*, erinnert an die bei LAJAMON häufige sogenannte Nunnation, und ist auch sonst unserem Texte nicht fremd: *Crist ȝeuen him his blessing* 156. *Horn seden* 941. 84. *For...makede*. *That Jhesu Crist him made* R. 90. Unser Vers scheint irgendwie korrumpirt, da die Begründung des vorangehenden Satzes in dieser Weise auffallend ist. Mēs Horn le[s] passa tuz de tutes beautes, *Si cum le voleit Deus k[s] maint en trinites* ROM. DE HORN 36. 86. *fien*, *ſay*, ags. *ſean*, *ſahan*, excoriare. 89. *admirald*. *Admirad* L. *admyroid* R. 95. *amyraud* Oxf. Obwohl das *i* vor *d*, welches in den romanischen Sprachen auch als *n* auftritt, ausfallen mochte, wie im altprov. *amiralt*, afr. *amiras* (amirant, amiral), so pflegt doch im Alte., dem das auslautende *d* nicht fremd ist, das *i* nicht leicht zu fehlen, welches auch hier durch das Reimwort *bald* geschützt scheint. 91. *kene*, noble, bold, ags. *cēne*, acer, audax. Irrthümlich nimmt LUMBY an dem auslautenden *e* Anstoss, indem er *kene* eigentlich für die Pluralform zu einem Singular *ken* erklärt. 97. *to Hue go*. *S'll remaignent vivanz* ROM. DE HORN 47. Cf. *Whether our to lue go* He hath enough of this Taisier. I. 93, ags. *svā tō līfe* lat, svā þe leofre sȝ! JULIANA 88 Gr. 101. *þaruore þu most to stere*. *Therefore thou shalt to streme go* R. 105. *þe for þou scald to strom go* Oxf. LUMBY Notes p. 116. will to-stere zu einem Wort verbinden, welches er als eine dialektische Form von *stirre* = *bestir*, das hier wahrscheinlich to go, depart, bezeichne, ansieht. Wir können dem nicht beistimmen, sondern halten *stere*, heim, ags. *stīr*, *stēdr*, gubernaculum, für das Hauptwort, welches in übertragenem Sinne den Theil für das Ganze bezeichnet, das durch *to schupe* 108. wiederholt bezeichnet ist. So erklärt sich auch: *Hi comen ut of stere* 1373. Eines Infinitiv bedarf die Stelle ohnehin nicht, da schon im Ags. das Verb der Bewegung bei *mōtan* wegleiben kann: *Ne tō helle mōt Rāre*. 40, 20 Gr.

- To schupe schulle ze funde,
And sinke to pe grunde,
105 De se þou schal adrenchen,
Ne schal hit us noȝt ofpinche;
For if þu were aliuē,
Wiþ swerd oþer wiþ kniue,
We scholden alle deie,
110 And bi fader deþ abeie.”
De children bi broȝte to stronde,
Wringinde here honde,
Into schupes borde,
At pe furste worde.
115 Ofte hadde Horn beo wo,
Ac neure wurs þan him was þo.
De se bigan to flowe,
And Horn child to rowe,
De se þat schup so faste drof,
120 De children dradde perof.
Hi wenden to wisse
Of here lif to misse,
Al þe day and al þe niȝt,
Til hit sprang day liȝt,
125 Til Horn saȝ on þe stronde
Men gon in þe londe.
“Feren”, quap he, “ȝonge,
Ihc telle þou tiþinge,
Ihc here foȝeles singe,
130 And *se* þat gras him springe.
Blīpe beo we on lyue,
Ure schup is on ryue.”
Of schup hi gunne funde,
And setten fot to grunde,
Bi þe se side
Hi leten þat schup ride.
Danne spak him child Horn,
In Suddene he was iborn:
“Schup, bi þe se fode
Daies haue þu gode:
Bi þe se brinke
No water þe nadrinke:
Ȝef þu cume to Suddene,
Gret þu wel of myne kenne,
Gret þu wel my moder,
145 Godhild quen þe gode,
And seie þe paene kyng,
Jesu Cristes wīperling,
Þat ich am hol and fer
On þis lond ariued her:
150 And seie þat hei schal fonde
Þe dent of myne honde.”
De children ȝede to tune,
Bi dales and bi dune.
Hy metten wiþ Ailmar king,
Crist ȝeuen him his blessing,
King of Westernesse,
Crist ȝiue him muchel blisse.
155 He him spac to Horn child
Wordes þat were mild:
160

108. funde, go. Cf. 133; ags. *fundjan*, *tendere*, *properare*. 106. ofpinche, grieve. 110. abeie, atone for. Cf. Ye schul ful sore *abeie* Ch. C. T. 13515. 115. Ofte etc. Cf. Ofte wes Hængest wæ & nauere wurs þane þa Laj. II. 193. 117. þe se bigan to flowe etc. Cf. I fond o schup rowe þo hit gan to flowe 631. He se; þe se flowe, And Horn nowar rowe 10:45. Þe se bigan to flowe, And Horn gan to rowe 1503. 121. to wisse, certainly, wie *nid wisse* 432, 1209; s. *BESTIARY* 563. 122. Of.. misse. Die Konstruktion des Verb *missee* mit of kehrt hier öfter wieder: Of ioie heo misse 1361. Of Rymenild þat þu ne misse 1458. Of meche joy now xal I misse Cov. Mystr. p. 336. Das Substantiv mit of ersetzt den zu dem ags. *missan* tretenden Genitiv. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 174. 130. And se þat gras him springe. se fehlt bei L. And se the graes springe R. 134. And so þe gras Oxf. Offenbar kann here 129, nicht zugleich auf *springe* bezogen werden, und se oder seo, video, ist notwendig aufzunehmen. him's. 25. 132. ryue, sea-shore, afr. *riue*. 134. fot. *fout* L. fot R. 138. und Oxf. Die Form *fout* scheint keiner alte. Mundart zuzukommen. 137. spak him s. 25. 138. Suddene. Cf. 143, 1278, steht neben *Suddenne* 175, 510, 866, 986, 1365, 1517. In dem afr. Rom. de Horn wird das Vaterland Horn's *Suddene* und *Suthdene* genannt. Das Land wird als *Insul* bezeichnet: po i com to þis ile 1318. Das ags. *Suddene* bezeichnet *Süddünen* Brov. 463, 1996 Gr. Fa. *Michel Ind. et Gloss.* nimmt das Land für *Surrey*, und führt dazu eine Stelle aus GEOFFROI GAIMAR an: Edelbrit fu felt seis de Kent Et de Sudeine enusement. Der Name *Surrey* kommt natürlich vom ags. *Süðrige*. 142. þe nadrinke. Das Verb *adrinten*, drown, steht hier offenbar in der Bedeutung von *adrenchen*, ags. *ādrencan*, aquis suffocare, cf. 105, während *adrinten* sonst dem ags. *ādrintan*, suffocari aquis, entspricht; *adrynke* hat auch R. 146. 144. Gret.. of myne kenne. Gret hem that me kenne R. 150. Wir müssen gret nicht unmittelbar auf das Folgende, sondern auf my moder beziehen: „Grüsse von meiner Verwandtschaft, grüsse meine Mutter.“ Den Gegensatz bildet hernach: „Dem Heidenkönig sage etc.“ 147. þe paene king. Wir dürfen paene hier als Adjektiv ansehen. 148. wīperling, enemy, adversary. wīperling L. wytherlyng R. 154. wīperling Oxf. Wir dürfen wohl die ags. Form *viðerling*, adversarius, herstellen, welcher eine andere nicht zur Seite steht. s. 220. 149. hol and fer, whole (safe) and sound. Wenn MABSS Orig. a. Hist. of the E. Language p. 152. mit Bezug auf unser Gedicht auf den altnordischen Ursprung des Wortes *fer* hinweist, dessen Bedeutung er ebenfalls in den Glosaren übersehen glaubt, so ist beides irrtümlich. Das Wort ist nicht bloß im altisl. *fær*, dän. *för*, sondern auch im afries. *fere*, *fer*, sanus, und im ags. *fere*, unfere, meabilis etc. gegeben und ist mehrfach in Glossarien und Wörterbüchern berücksichtigt, s. MADDEN Gloss. zu Laj. p. 553. und Gl. Rem. p. 493. später von MORRIS, STRATMANN, u. A. Die Verknüpfung beider hier auftretenden Adjektive ist frühe geläufig: Al hol and fer he wiste it sen GEN. A. EXOD. 2812. Wit al his lims hal and fere SMALL METR. HOMIL. p. XIV. s. LUMBY Notes p. 116. 151. fonde, try, experience, ags. *fundjan*, experiri. 152. Þe dent, the dint. Then deth R. 430. þe dep Oxf. 154. bi dune wie 210. by downes R. 162, wo das Substantiv auf townes reimt. Dune ist in unserer Recension der Plural; wir können dabei an den ags. Pl. *dūne* von *dūn*, collis, erinnern; doch vergleiche man auch: Bi dales and bi hulle 207, wo der ursprüngliche Plural ein a bietet. 155. Ailmar. Almar L. Cf. 219, 341, 494, 506 etc. 156. ȝeuen neben ȝiue 158. s. 71. 157. Westernesse. Westmesse R. 165. Oxf. Die altfr. Bearbeitung läßt Horn zunächst nach der Bretagne gelangen. Deus.. Ki un vent lur donat del nor-west ventant K'en Bretagne lest mist 106. Das Land, welches dort als *Westir* bezeichnet wird, ist Irland: En Westir volt aler, l'est regne preisen: Irlande ot si a nun el tens d'antiquitez 2130. 160. him spac, s. 25.

- "Whannes beo þe, faire gumes,
 Dat her to lode beoþ icume,
 Alle prottene,
 Of bodie swiþe kene?
 165 Bi god pat me makede,
 A swiþc fair uerade
 Ne sauþ iþc in none stunde,
 Bi westene londe:
 Seie me wat þe seche."
 170 Horn spak here speche,
 p. 6. He spak for hem alle,
 Uor so hit moste bualle,
 He was þe faireste
 And of wit þe beste.
 175 "We beoþ of Suddenne,
 Icome of gode kenne,
 Of Cristene blode,
 And kynges suþe gode.
 Payns þer gunne ariue,
 180 And duden hem of lyue.
 Hi sloþen and todroþe
 Cristenemen inoþe.
 So Crist me mote rede,
 Us he dude lede
 185 Into a galeie,
 Wip þe se to pleie,
 Dai hit is igon and oþer,
 Wipute sail and roþer.
 Ure schip bigan to swymme
 190 To þis londes brymme.
 Nu þu miþt us slen and binde
 Ure honde bihynde,
 Bute þef hit beo þi wille,
 Helpe pat we ne spille."
 195 Danne spak þe gode kyng,
 I-wis he nas no niping:
 "Seie me, child, what is þi name,
 Ne schaltu haue bute game."
 De child him answerde
 200 Sone so he hit herde:
 "Horn iþc am iþote,
 Icomen ut of þe bote,
 Fram þe se side;
 Kyng, wel mote þe tide."
 Danne hym spak þe gode king:
 "Wel bruc þu þi neuening,
 Horn, þu go wel schulle
 Bi dales and bi hulle,
 Horn, þu lude sune
 Bi dales and bi dune,
 So schal þi name springe
 From kyng to kyng,
 And þi fairnesse
 Abute Westernesse,
 Þe strengþe of þine honde
 Into eurech londe.
 Horn, þu art so swete,
 Ne mai iþc þe forlete."
 Horn rod Ayymar þe kyng,
 And mid him his fundlyng,
 And alle his ifere,
 Dat were him so dere.
 Þe kyng com in to halle
 Among his knijtes alle:
 Forþ he clupede Apelbrus,
 Dat was stiward of his hus.
 "Stiwarde, tak nu here
 Mi fundlyng for to lere
 Of þine mestere,
 Of wude and of riure;
 And tech him to harpe
 Wip his nayles scharpe;
 Biuore me to kerue
 And of þe cupe serue;
 Þu tech him of alle þe liste
 Dat þu eue of wiste;
 And his feiren þou wise
 Into opere seruse;
 Horn þu underuonge
 And tech him of harpe and songe."
 240 Ailbrus gan lere
 Horn and his yfere:
 Horn in herte laþte
 Al pat he him taþte.

168. *prottene*. *throttene* R. 171. Die erstere Form ist in der That auffallend für *aga. prottēne*, *tredecim*. 166. *swiþc* = *swich*, such. *uerade*, company, = *ferraden*, *faraden*, *ferrade*, *ferede*, *aga. geferraden*, *societas*. 178. *suþe* = *swipe*. Cf. 802. 852. 181. *todroþe*, destroyed. 188. *So Crist me mote rede*. Cf. *So Crist me rede* 1051, ähnlich: *Crist.. þe wisse* 413. *Nu Crist þe wisse* 1457. 192. *Ure* Fr. MICHEL. *Ore* L. *oure* haben R. 200 und Oxf. cf. 189. 196. *niping*, *villain*, *aga. niding*, *homo nequam*. 204. *tide*, happen s. BERTIARY 623. 205. *bruc*, enjoy. *þi neuening*, thy name i. e. omen nominis. *þin euening* L. und Fr. MICH. *thy nome ying* R. 214. Dagegen liest LUMBY *þy nomeyung* im HART. MS. *þi naming* Oxf. LUMBY hält *neuening* für richtig, doch scheint er *þin* nicht verändern zu wollen. Das Verb wie das Substantiv *neuen*, *altu. nefna*, *nominare*, *na/fn*, *nomen*, sind im Alto. nicht selten anzutreffen. 207. *schulle* = *schille*, *sounding*, *aga. scelle* und *scylle*, *sonans*, weshalb an dem *s* kein Anstoß zu nehmen ist. Die Lesarten *H. him goth so stille* R. 215. *H. him goth snille* Oxf. geben hier keinen Anhalt. 209. *sune*, *sound*, als Verb, von dem sonst gewöhnlich *son*, *soun*, *aga. sōn*, *sonus*, *cantus*, *lautenden Substantiv*. 220. *fundlyng*. *fundyng* L. *fundlyng* R. 226. Diese Form bietet unser Text auch 228, 420, und Fr. MICHEL schiebt ebenfalls *l* ein. Im *aga.* sind wir keiner entsprechenden Form auf *-ing* oder *-ling* begegnet, wohl aber bietet das Mhd. *vundelinc*. Ganz abweichend ist: *A wit Horn þe sweeting* Oxf. 229. *mestere*, craft, profession, cf. 549. In *youth* he lerned hadde a good *mester* Ch. C. T. 615, *af. mestier*, *mestir*, *métier*, *emploi*. *Tuz vos afaltemens ke vus estes savans*, *Issi cum vus m' amez li seex enseignant* ROM. DE HORN 355, womit man auch 235, 236 vergleiche. 230. *Of wude etc.* *De bois, de rivoer refet-il altretal* ROM. DE HORN 377. 232. *his nayles scharpe*. COLERIDGE *Gloss. Ind.* v. bezieht *mayles* auf die Fingernägel; GUSTZ *E. Rhythms* 2, 128 auf das Plektrum (*aga. hearpnūgt*, *nūgt*), womit der Harfner die Saiten schlägt. Wir möchten das Erstere darum vorziehen, weil wir doch nicht füglich an eine Mehrzahl von Plektren denken können. 234. *of þe cupe serue*. Vgl. *Horn me serueit hui de ma coupe portant* ROM. DE HORN 463. *Horn seruit bien le rei de sa coupe* 471. 235. *liste*. *List* steht hier wie oben *mestere* 223, *aga. list*, *ars*, *peritia*. 237. *And. In L.* welcher and vermuthet. *Ant* R. 243. Jede Partikel fehlt in Oxf. *þou wise*. *devyse* R. 243. *devise* Oxf. Unser *wise* ist Nebenform zu *wisse*, wie *aga. vīsjan* neben *vīssjan*. 243. *laþte*, caught, took. Dies

- 245 In þe curt and ute,
And elles al abute,
Luuede men Horn child,
And mest him louede Ryemenhild,
De kynges oþene doþter,
250 He was mest in poþte;
Heo louede so Horn child
Dat neþ heo gan wexe wild:
For heo ne miþte at borde
Wiþ him speke no worde,
255 Ne noþt in þe halle
Among þe kniþtes alle,
Ne nowhar in non opere stede;
Of folk heo hadde drede:
Bi daie ne bi niþte
260 Wiþ him speke ne miþte;
Hire soreþe ne hire pine
Ne miþte neure fine.
In heorte heo hadde wo,
And þus hire biþoþte þo,
265 Heo sende hire sonde
Apelbrus to honde,
Dat he come hire to,
And also scholde Horn do,
Al in to bure,
270 For heo gan to lure;
And þe sonde seide
Dat sik lai þat maide,
And bad him come swiþe,
For heo nas noþing bliþe.
275 Þe stuard was in herte wo,
For he nuste what to do;
Wat Ryemenhild hure þoþte
Gret wunder him þuþte,
p. 9. Abute Horn þe þonge
280 To bure for to bringe,
He þoþte upon his mode,
- Hit nas for none gode:
He tok him anoper,
Apulþ, Hornes broþer.
"Apulþ," he seþe, "riþt anon
285 Þu schalt wiþ me to bure gon,
To speke wiþ Ryemenhild stille,
And witen hure wille.
In Hornes ilike
Þu schalt hure biswike:
290 Sore ihc me ofdrede
He wolde Horn mis-rede."
Apelbrus gan Apulþ lede
And into bure wiþ him þede.
Anon upon Apulþ child
295 Ryemenhild gan wexe wild:
He wende þat Horn hit were.
Dat heo hauede pere.
Heo sette him on bedde;
Wiþ Apulþ child he wedde,
300 On hire armes tweie
Apulþ heo gan leie.
"Horn," quap heo, "wel longe
Ihc habbe þe luued stronge.
Þu schalt þi trewþe þliþte
305 On myn hond her riþte,
Me to spuse holde,
And ihc þe lord to wolde."
Apulþ seþe on hire ire
So stille so hit were:
310 "Þi tale nu þu lynne,
For Horn nis noþt herinne.
Ne beo we noþt iliche:
Horn is fair and riche,
p. 10. Fairer bi one ribbe
315 Þane eni man þat libbe.
Þeþ Horn were under molde,
Oþer elles wher he wolde,

Wort nimmt LUXMAY *Gl.* für *leide*, laid up, wie dies 379, in ähnlicher Verbindung vorkommt; *lahte* R. 249. *layte* kann indessen nichts anderes sein als das Präteritum von *lacchen*, ags. *lūccan*, capere, arripere, welches sonst auch *lahte*, *lachte*, *laughte* etc. geschrieben wird. 249. *doþter*, *dofter* L. s. 10. 250. *He was mest in poþte*. Wenn diese Lesart richtig ist, so steht *he* für *heo* a. 71. *He w. eere in þouþe* Oxf. stimmt damit dem Sinne nach; dagegen: *For he was in hire thoþte* R. 256, läßt *he* auf Horn beziehen. 252. *wexe wild*. Cf. Upon Apulþ child Ryemenhild gon wexe wild 295. For a maiden Ryemenhild þat for him gan wexe wild 947. Der Ungestüm der Liebe wird als Wildheit bezeichnet. 257. *Ne..non opere*. *He nower in no* Oxf. Hier ist *opere* vielleicht auszuwerfen. 270. *to lure*, to lower, to sadden. Cf. Grucching and huring him both rade O. A. N. 423. *Lowryn or mornyn* Mereo. *Lowrynge* Tristicia, mesticia PR. PARVUL. 275. *stuard* wie 393, 451 neben *steward* 226 = steward, ags. *stiveard*. 279. *Abute..for to bringe*. Diese Worte können mit dem vorangehenden oder mit dem folgenden *poþte* verbunden werden; auf jeden Fall ist hier eine Verkürzung in der Weise anzutreffen, dass *abute* sich nicht auf Horn etc. allein, sondern auf den präpositionalen Infinitiv mitbezieht, gleichsam wie: *about the bringing Horn* etc. Cf. Tant pensat (sc. Heriant) de Rigmel d'ico qu'ot demandet, Pur quei volt tant veer Horn le gentil trovet Rom. de Horn 663. 281. *upon his mode*, in his mind. Cf. ags. þā ic on mōde minum hogade Cæd. II. 84 Gr. 287. *stille*, secretly. 289. *In..ilike*, in likeness of Horn. *Thou art Hornes yliche* R. 395. Nach unserer Lesart ist *ilike* ein Substantiv, zu vgl. ags. *līca*, simulacrum, in *swinlīca*, porci simulacrum. 300. *wedde*, doted = *wex wild*, ags. *wēdde*, insanivit (amore) von *wēdan*, furere, insanire. 308. *to wolde*, to rule. In R. und Oxf. sind die Reimworte *welde* - *helde* in umgekehrter Reihenfolge, wozu GUKAT'S Uebersetzung (p. 131) passen würde: *Me as thy spouse to rule, and I thee as my Lord to hold*. In unserer Textesrecension hat to *wolde* sein logisches Subjekt an dem Manne, welcher herrschen soll, und zu: *ihc þe lord* muss man suppliren: *ihc þliþt mi trewþe to holde þe lord*. 309. *on hire ire*, in her ear. *in hire eere* R. 316. *in hire here* Oxf. Doch so erscheint hier wiederum *ires*, ears 959, wie *dipe* u. a. 311. *lynne*, cease. LUXMAY möchte *dylynne* lesen, doch ohne Noth, da *lynne* auch 354 wiederkehrt und sonst nicht ungeläufig ist, cf. 992; ags. *lūnan*, cessare. 314. *fair*. *fairer* L., *fayr* R. 354 und Oxf. Die Worte kehren wieder 339. Der Komparativ muss hier auffallen. Man vgl. die umgekehrte Verwechselung v. 8. *riche*, noble. 315. *fairer bi one ribbe*. GUKAT (p. 131) meint dies bezeichne etwa: *taller by a rib*, obwohl *fairer* kaum diese Deutung zulassen möchte. Die Lesart *Fayrer hond ribbe* Oxf. erregt den Verdacht, dass die Stelle überhaupt verderbt sei, so dass man etwa an *hondred* (*sipe*) denken möchte. Cf. Il est nez e estreiz, pur veir, plus realment. Ke de cels cum jo sul, certes, il valt les cent Rom. de Horn 843. 317. *under*

- Ober henne a pusend mile,
 320 Ihc nolde him ne þe bigle."
 Rymenhild hire biwente,
 And Apelbrus fule heo schente.
 "Hennes þu go, þu fule þeof,
 Ne wurstu me neure more leof,
 325 Went ut of my bur,
 Wip muchel mesauentur.
 Schame mote þu fonge,
 And on hiȝe rode anhonge.
 Ne spek ihc noȝt wip Horn,
 330 Nis he noȝt so unorn;
 Horn is fairer þane beo he:
 Wip muchel schame mote þu deie."
 Apelbrus in a stunde
 Fel anon to grunde.
 335 "Lefdi min oȝe,
 Liȝe me a litel þroȝe.
 Lust whi ihc wonde
 Bringe þe Horn to honde.
 For Horn is fair and riche,
 340 Nis no whar his iliche,
 Aylmar þe gode kyng
 Dude him on mi lokyng;
 Ȝef Horn were her abute,
 Sore y me dute
 345 Wip him ȝe wolden pleie
 Bitwex ȝou selue twiele,
 Þanne scholde, wiputen oȝe,
 De kyng maken us wrope.
 Rymenhild, forȝef me þi tene,
 350 Lefdi, my quene,
 p.11. And Horn ihc schal þe fecche,
 Wham so hit recche."
 Rymenhild, ȝef he cuȝe,
 Gan lynne wip hire muȝe:
 355 Heo makede hire wel bliȝe,
 Wel was hire þat siȝe.
 „Go nu," quap heo, "sone,
 And send him after none,
 On a squieres wise,
 Whane þe kyng arise 360
 To wude for to pleie;
 Nis non þat him biwreie.
 He schal wip me bileue.
 Til hit beo nir eue,
 365 To hauen of him mi wille,
 After ne recche i what me telle."
 Aylbrus wende hire fro,
 Horn in halle fond he þo
 Bifore þe kyng on benche
 Wyn for to schenche. 370
 "Horn," quap he, "so hende,
 To bure nu þu wende,
 After mete stille
 Wip Rymenhild to duelle;
 375 Wordes suȝe bolde
 In herte þu hem holde.
 Horn, beo me wel trewe,
 Ne schal hit þe neure rewe."
 Horn in herte leide
 Al þat he him seide;
 380 He ȝeode in wel riȝte
 To Rymenhild þe briȝte;
 On knes he him sette,
 And sweteliche hure grette.
 Of his feire siȝte 385
 Al þe bur gan liȝte.
 He spac faire speche,
 Ne dorste him noman teche.
 p.12. "Wel þu sitte and softe,
 Rymenhild þe briȝte,
 390 Wip þine maidenes siȝe,
 Þat þe sitteȝ nixte.
 Kinges stuard ure
 Sende me in to bure,
 Wip þe speke ihc scholde: 395
 Seie me what þu woldest,

molde, under ground, buried. 320. ne þe, nor thee. 321. hire biwente, turned her about. Cf. Heo bi-
 wenden heom sone LAȝ. III. 57. 323. fule, foully. 325. Went = wend. 328. anhonge, hang, mit in-
 transitiver Bedeutung. 330. unorn, mean, rude s. Oxf. 11548. Der folgende Gegensatz zeigt, dass hier von der
 geringeren Schönheit die Rede ist. 331. Horn. Das a haben Fr. MICHEL und L. hinzugefügt. 333. in a
 stunde, suddenly. Cf. Por. Sc. 306. 335. oȝe, own. 336. þroȝe, throw, short space of time. 337. ihc
 wonde, I hesitate. Cf. For me þu ne wonde, In armes þu me fonge 736. LUMBY, welcher übersetzt: *Listen why I*
was afraid to bring Horn to thee, nimmt wonde für das Präteritum, wie auch im Gloss. v., es ist das Präsens vom
 ags. *vandjan*, cunctari, prae metu omittere; wenngleich es in unserer Stelle das Präteritum vom ags. *vindan* sein
 könnte, während es in der anderen der Imperativ ist. 342. lokyng, care, charge. 344. y me dute, I fear.
 347. wiputen oȝe. Dies ist eine Versicherung der Wahrheit, welche keines Eides bedürfe. Cf. SEYEN SAGES 2293.
 348. maken us wrope. Cf. Hi schulle make wrope þe king and his geste 1216. An beiden Stellen weist
 der Zusammenhang der Rede dem Worte wrope dieselbe Bedeutung zu, so dass wir nicht mit LUMBY Gloss. v. und
 Notes p. 118 hier ein Substantiv (evil), dort ein Adjektiv (angry) finden können. Wir sehen an beiden Orten das
 Adjektiv, welches aber nicht die Bedeutung angry, sondern fearful zu haben scheint, cf. Eche of heom bycam
 wroth, For a dragon con yn fleon, Swithe grisly on to seon ALIA. 543. 349. tene, harm. 352. Wham so
 hit recche. Cf. Ne m'en chalt des felins ki l' violent a mal noter Rom. DE HORN 903. 353. ȝef he cuthȝe,
 if she could, ist ein wenig auffällig; die Konjunktion findet sich jedoch in allen Handschriften. 354. Gan lynne.
 Con lythe R. 360. Gon leyhe Oxf. Das Verb leyhe = laugh, würde nicht übel in den Zusammenhang passen; über
 lynne s. 311. muȝe, mouth, kann unmöglich, wie LUMBY will, für mood, temper stehen. 359. 360. Diese beiden
 Verse nehmen bei L. nach dem MS. die umgekehrte Stellung ein; in den beiden anderen Handschriften stehen sie in
 der hier gegebenen Reihenfolge. Offenbar wird in dem ersten Falle der Zusammenhang zerrissen oder der Sinn
 gestört. 362. biwreie, betray, denounce. Cf. Myn herte may myn harmes nat bewreie; I am so confus, that I
 may not seye CH. C. T. 2231, ags. *erégan*, accusare. 366. recche i. recchece L., recchi R. 370, recche y Oxf.
 370. Wyn..schenche. Cf. 1106, LAȝ. 14962. 385. Of his feire siȝte etc. Cf. De la beite de Horn tute la
 chambre respient Rom. DE HORN 1053. 388. dorste, cf. 923. dorte L., darth R. 390, par Oxf. 390. þe
 briȝte, im Reime auf softe, lässt eine Korruption vermuthen, um so mehr als die anderen Handschriften abweichen:
 Wel thou sitte and sochte, Rymenhild kinges dohter R. 391—92 und ähnlich Oxf.

Seie, and ich schal here What pi wille were."	Help me to kniȝte	435
Rymenhild up gan stonde,	Bi al pine miȝte,	
400 And tok him bi þe honde:	To my lord þe king,	
Heo sette him on pelle	Dat he me ȝue dubbing:	
Of wyn to drinke his fulle:	Danne is mi þralhod	440
Heo makede him faire chere,	Iwent in to kniȝthod,	
And tok him abute þe swere.	And i schal wexe more,	
405 Ofte heo him custe	And do, lemman, pi lore."	
So wel so hire luste.	Rymenhild, pat swete þing,	
"Horn," heo sede, "wipute strif,	Wakede of hire swoȝning.	
þu schalt haue me to þi wif:	"Horn," quap heo, "uel sone	445
Horn, haue of me rewpe,	Dat schal beon idone:	
410 And pliȝt me pi trewpe."	þu schalt beo dubbed kniȝt	
Horn þo him biþoȝte	Are come seue niȝt.	
What he speke miȝte.	Haue her þis cuppe	
"Crist," quap he, "þe wisse,	And þis ring þer uppe,	450
And ȝue þe heuene blisse	To Aylbrus þe stuard,	
415 Of pine husebonde,	And seie he holde foreward:	
Wher he beo in londe.	Seie, ich him biseche	
Ihc am ibore to lowe	Wip loueliche speche,	
Such-wimman to knowe:	Dat he adun falle	455
Ihc am icome of pralle,	Bifore þe king in halle,	
420 And fundling bifalle.	And bidde þe king aȝiȝte	
Ne feolle hit þe of cunde	Dubbe þe to kniȝte;	
To spuse beo me bunde:	Wip seluer and wip golde	p.14.
425 Hit nere no fair wedding	Hit wurp him wel iȝolde.	460
Bitwexe a þral and a king."	Crist him lene spede	
425 þo gan Rymenhild mislyke,	Din erende to bede."	
And sore gan to sike;	Horn tok his leue,	
Armes heo gan buȝe,	For hit was neȝ eue.	
Adun he feol iswoȝe.	Apelbrus he soȝte	465
Horn in herte was ful wo,	And ȝaf him þat he broȝte;	
430 And tok hire on his armes two,	And tolde him ful ȝare	
He gan hire for to kesse	Hu he hadde ifare;	
Wel ofte mid ywisse.	And sede him his nede,	
"Lemman," he sede, "dere,	And bihet him his mede.	470
þin herte nu þu stere.	Apelbrus also swiȝe	
	Wente to halle bliue.	

401. on pelle. on palle Oxf. Beide Formen kommen auf dasselbe hinaus: hier ist offenbar von dem mit edlem Stoffe bedeckten Sitze die Rede: Ygerne bsh to bure & lætte bed him makien, wes þat kinnewurfe bed al mid palle ouer brad Lap. II. 375. Gleich einlitt al miht palle bi-þeȝt II. 382. That chylde in pelle y-wounde Ocfrou. 319. Sur sun lit lā seant andui tut joiant. La colle en ert chiere d'un paille escharmant Rom. de Horn 1098. 404. swere, neck, ags. *sveora*, *sveora*, collum, cervix. 410. pliȝt, *plyt* L. a. R. or GL. II. 78 (p. 157.). 413. Crist.. þe wisse, cf. 183. 418. Such.. to knowe. Cf. I schal me make þin owe To holden and to knowe 669. 420. bifalle, become. 421. feolle. Der Sinn ist: es *fiels* dir nicht nach Gebühr oder nach deinem Stande zu: N'aert à vostre ues home de poure semblant Rom. de Horn 1117. 423. beo me bounde, be bound in marriage to me. 427. Armes heo gan buȝe. Armes bigon umbowe R. 431. Armes hȝe nan boȝe Oxf. Nach Lumsy wäre hier *umbȝe*, *unclasp*, *unbend*, zu schreiben. In unserem Texte mag jedoch das Beugen vom Niedersinkenlassen der Arme verstanden werden können. 432. Adun he feol iswore, she fell down in a swoon, wie: *Aswooned down sche fallith* Ch. C. T. 8955. Cf. þe kniȝte felle iswoȝe 558. Rymenhild feol yswore 1479. He feol isworen (he felle hi-swore j. T.) Lap. I. 130. He lay at hȝe ret yswore R. or GL. p. 290. Das Substantiv swoȝning s. 444. 432. mid ywisse, cf. 1203, s. Bastiary 563. 434. stere, control, restrain, ags. *stēoran*, *gubernare* — *cohibere*. 435. to kniȝte, to knight; das Zeitwort kommt hier in den Formen kniȝti 480, 644, kniȝten 490, kniȝte 491, vor. 436. To my lond etc. Die Präposition to steht dem ags. Gebrauche gemäss, insofern dieser bei dem Begriffe des *Bittens*, *Ersuchens* etc. *tō* zu der Person treten kann. 440. Iwent, turned, changed, ags. He *trænds* stān on vidne mere (qui convertit solidam petram in stagnum aqua) Ps. 113, 8. 442. lore, advice. 444. swoȝning, swooning. Cf. After hir swoȝnyng Ch. C. T. 8956. 445. ual = well. 449. Haue her. *Her thou her* R. 453. *Nym þus hȝere* Oxf. 451. þe stuard. and stuard L. Der Vers lautet: To Athelbrus the styard R. 455. And beryt houre styard Oxf. 452. seie, he holde. *se he holds* L. *say him, he holds* R. 456. biȝ helde Oxf. 460. wel iȝolde, well repaid. 461. lene. lene L., welcher lene ebenfalls für die richtige Lesart hält. Cf. Now Crist him lene spede R. 465. Horn god lene þe wel Oxf. Louerd god... sis dai me lene hire to sen Gxx. a. Ex. 1371. 462. þin erende to bede s. Gxx. a. Ex. 2073. 467. ȝare, soon, quickly. 471. 472. Apelbrus.. bliue. Athelbrus, so blythe, *Eode into halle swiȝhe* L. 475 sq. *Ailbruns, wel bliȝe, To halle he sede wel swiȝe* Oxf. Die Worte unseres Textes scheinen minder angemessen, da das ohnehin nur assonirende bliue nichts anderes als swiȝe bedeutet.

- "Kyng," he sede, "þu leste
A tale mid þe beste;
475 þu schalt bere crune
Tomoreje in þis tune;
Tomoreje is þi feste:
Der bihouep geste.
Hit nere noȝt forloren
480 For to kniȝt child Horn,
Þine armes for to welde,
God kniȝt he schal ȝelde."
þe king sede sone:
"þat is wel idone.
485 Horn me wel iquemep,
God kniȝt him bišemep.
He schal haue mi dubbing
And afterward *be* mi derling;
And alle his feren twelf
490 He schal kniȝten him self:
Alle he schal hem kniȝte
Bifore me þis niȝte."
Til þe liȝt of day sprang
p.15. Ailmar him þuȝte lang.
495 þe day bigan to springe,
Horn com biuore þe kinge,
Mid his twelf ȝfere,
Sume hi were lufere;
Horn he dubbede to kniȝte
500 Wiȝ swerd and spures briȝte,
He sette him on a stede whit:
þer nas no kniȝt hym ilik.
He smot him a litel wiȝt,
And bed him beon a god kniȝt.
505 Apulf fel a knes þar
- Biuore þe king Aylmar.
"King," he sede, "so kene,
Grante me a bene:
Nu is kniȝt sire Horn
þat in Suddenne was iboren: 510
Lord he is of londe
Quer us þat bi him stonde;
Þin armes he haȝ and scheld
To fiȝte wiȝ upon þe feld:
Let him us alle kniȝte, 515
For þat is ure riȝte."
Aylmar sede sone ȝwis:
"Do nu þat þi wille is."
Horn adun liȝte
And makede hem alle kniȝtes. 520
Murie was þe feste
Al of faire gestes:
Ac Rymenhild nas noȝt þer,
And þat hire þuȝte seue ȝer.
After Horn heo sente, 525
And he to bure wente,
Nolde he noȝt go one,
Apulf was his mone.
Rymenhild on flore stod,
Hornes come hire þuȝte god, 530
And sede: "Welcome, sire Horn,
And Apulf kniȝt þe biforn.
Kniȝt, nu is þi time
For to sitte bi me;
Do nu þat þu er of spake, 535
To þi wiȝ þu me take.
Ef þu art trewe of dedes,
Do nu ase þu sedes.

473. þu leste, listen. LUMBY übersetzt im Gloss. *listenest, givest ear to*; es ist jedoch der Imperativ, wie *luste* 1263. 474. A tale mid þe beste. Die hier mit dem Substantiv erscheinende Bestimmung, welche bereits frühe vorkommt, wie LAY. I. 30. III. 8., kehrt bei unserem Verfasser öfter wieder: A tale mid þe beste 1264. God kniȝt mid þe beste 997. Kniȝt wiȝ þe beste 1326, worin der Wechsel von *mid* und *wiȝ* nichts Auffälliges hat. 477. is þi feste. *worpe þi festes* Oxf. Von welchem Feste, an dem der König mit der Krone erscheinen soll, hier die Rede ist, wird aus dem Zusammenhange nicht klar. 478. þer bihouep geste. Für *þer* steht *The* R. 482. *Me* Oxf., statt *geste* der Plural *gestes* Oxf. Vergleicht man: Murie was þe feste Al of faire gestes 521, 522, mit den dort angegebenen Varianten, so kann man über die Bedeutung von *geste*, *gestes* in Zweifel gerathen, ob von *Güsten* oder *Spiele* die Rede ist. LUMBY im Gloss. *Ind.* übersetzt *geste* an unserer Stelle, obwohl zweifelnd, als Verb durch *entertain* und v. 522, durch *entertainments*; wir halten an beiden Orten in unserer Textrecension das Wort für das Substantiv (denn das Verb *bihouep* erfordert nicht etwa einen *Infinitive*) in der Bedeutung von *play*, *entertainment*, afr. *geste*. 479. forloren, lost, d. i. es wäre nicht unangemessen. LUMBY im Gloss. *Ind.* übersetzt: *injurious*. 481. welde, wield. 482. ȝelde. *the ȝelde* R. 486. *þen helde* Oxf. Nach LUMBY Gloss. *Ind.* bezeichnet *ȝelde* hier: *proce*; nach COLLEDGE Gloss. *Ind.*: *turn out*. Als intransitives Verb, welches *god kniȝt* zur prädikativen Ergänzung hätte, scheint *ȝelden* nicht gerechtfertigt; eher möchte *god kniȝt* als Objektsakus zu nehmen sein: einen guten Ritter wird er abgeben (zahlen, gewähren). 485. iquemep, please. 486. god kniȝt him bišemep. *Kniȝt him well bysemeth* R. 490. *To be kniȝt him by seme* Oxf. Wenn *bišemep* die Bedeutung von *bestis* hat, so sollte man erwarten: *To be kniȝt*, wie in Oxf.; übersetzt man mit LUMBY: Horn... *appears a good knight* (p. 118), so muss man *him* als einen jener überflüssigen Dative ansehen, wovon oben die Rede war s. 25. 488. afterward *be* mi derling. Wir schieben *be* ein, weil sonst überhaupt kein Sinn in dieser Zeile zu finden ist. Statt *afterward* mit steht *þe myn other* R. 492. *þe myn owne* [d. i. *myn owne*] Oxf. 492. þis niȝte ist auffallend, da die Sache erst am folgenden Tage vor sich gehen soll. Dafür steht to *fiȝte* R. 496. *to fiȝte* Oxf., was, sachlich betrachtet, vorzuziehen ist. 498. Sume hi.. lufere. Auch diese Stelle ist auffällig, da nicht einige von ihnen schlecht waren, sondern nur einer, nämlich *Fikenild*. Die anderen Texte haben diesen Vers nicht; statt desselben heisst es: *Alle ther ȝwere* R. 502. 503. a litel wiȝt. Cf. þou lited him a *litel wight* Leese fra þine angeles bright Ps. 8, 6. Hy token rest a *litel wight* For-to it were ouer midnighth ALIS. 5362. Wiȝt, ags. *viht*, res, aliquid, kann auf *Raum*, *Zeit* und *Grad* bezogen werden. 509. kniȝt. Das t haben FR. MICHEL und LUMBY hinzugesetzt. 522. Al..gestes. *For muchel was the geste, And more was the feste* R. 523—24. *Comen were þe gestes, Amorwe was þe feste* Oxf. s. 478. 527. one, alone. 528. mone, companion, steht neben *ymone* 834, ags. *gemāna*, consortium, wobel der Uebergang der abstrakten in die konkrete Bedeutung der Person nicht befremden kann; *ymone* bietet auch hier R. 530. 537. Ef. Neben *ȝef* 143 finden wir *ef* 575, 863, 1142, 1341.

- Nu pu hast wille pine,
 540 Unbind me of my pine."
 „Rymenbild," quap he, "beo stille:
 Ihc wulle don al pi wille.
 Also hit mot bitide,
 Mid spere i schal furst ride,
 545 And mi kniȝthod proue,
 Ar ihc þe ginne to woje.
 We beȝ kniȝtes ȝonge
 Of o dai al isprunge,
 And of ure mestere
 550 So is þe manere:
 Wip sume opere kniȝte
 Wel for his lemman fiȝte,
 Or he eni wif take:
 For pi me stondeȝ þe more rape.
 555 To day, so Crist me blesse,
 Ihc wulle do pruesse,
 For pi luue, in þe felde,
 Mid spere and mid schelde.
 If ihc come to lyue,
 560 Ihc schal þe take to wyue."
 "Kniȝt," quap heo, "trewes,
 Ihc wene ihc mai þe leue:
 Tak nu her þis gold ring,
 God him is þe dubbing;
 565 Þer is upon þe ringe
 Igraue Rymenbild þe ȝonge:
 p.17. Þer nis non betere anonder sunne,
 Ðat eni man of telle cunne.
 For my luue þu hit were,
 570 And on þi finger þu him bere.
 Ðe stones beoȝ of suche grace
 Ðat þu ne schalt in none place
 Of none duntas beon ofdrad,
 Ne on bataille beon amad,
 575 Ef þu loke þeran
 And þenke upon þi lemman.
- And sire Apulf, pi broȝer,
 He schal haue anoper.
 Horn, ihc þe biseche,
 Wip loueliche speche,
 Crist ȝeue god erndinge
 580 Ðe aȝen to bringe."
 Ðe kniȝt hire gan kesse,
 And heo him to blesse;
 Leue at hire he nam,
 And in to halle cam.
 Ðe kniȝtes ȝeden to table,
 And Horne ȝede to stable.
 Ðar he tok his gode fole
 Also blak so eny cole:
 590 Ðe fole schok þe brunie
 Ðat al þe curt gan denie;
 Ðe fole bigan to springe,
 And Horn murie to singe.
 Horn rod in a while
 595 More þan a myle,
 He fond o shup stonde
 Wip heȝene honde.
 He axede what hi soȝte,
 Oper to londe broȝte.
 An hund him gan bihelde,
 Ðat spac wordes belde:
 600 "Ðis lond we wulleȝ wyne,
 And sle þat þer is inne."
 Horn gan his swerd gripe,
 And on his arme wyȝe.
 Ðe Sarazins he smatte,
 Ðat his blod hatte.
 At eureche dunte
 610 Ðe heued of wente;
 Ðo gunne þe hundes gone
 Abute Horn al one:
 He lokede on þe ringe,
 And þoȝte on Rimenilde,

548. Also .. bitide. LUMBY verbindet diese Worte mit dem vorigen Satze, indem er den Zusammenhang in folgender Weise deutet: *I will do all thy will as it may betide (be/fall) i. e. whatever your will may happen to be.* Wir verbinden die Worte als Hauptsatz mit den folgenden, wie dies die Lesart andeutet: *Hat first hys mote etc.* OXR. Ganz abweichend ist: *Ah, her hit so bitide etc.* R. 541. 548. to woje, to woo, cf. 793, aga. *vōġjan*, *petere*, *nubere*. 549. mestere, craft, cf. 229. 552. wel .. fiȝte. *For his lemman to fyȝhte* R. 550. *For hys leman to fyȝte* OXR. 554. For þi .. rape, *therefore there is incumbent on me the more haste*. So übersetzt LUMBY wohl mit Recht. Cf. aga. *Him þās egea stōd CæDM.* Dan. 525 Gr. Die anderen Handschriften weichen hier gänzlich ab: *Other wyth wyrmmon forewart make* R. 552. *þerfore ne have ich þe forsake* OXR., worin der Reim gewahrt ist, der in unserer Lesart der Assonanz weicht. 559. come to lyue. Cf. *Whether our to lyes go* TRISTR. I. 93 a. das. 562. leue, believe. 564. þe dubbing, sonst auch *dubbement*, *adubbement*, the adorning, ornament, von *dubben* in der Bedeutung *adorn*: *Alle this chambre is covered withinne of plate of fyn gold, dubbed with precious stones and grete perles* MACDREV. p. 241. Die anderen Recensionen bieten abweichend: *Hit is ful god to thi dobbing* R. 562. *He is god to þi dubbing* OXR. 566. ȝonge. *ȝynge* R. 564. 567. anonder, under. *The roche anondyr* OCTROU. 550 wie *anunder* V GAUDIA 20, cf. *anouen*, above 624. 569. were, wear. 573. amad, dismayed, scheint von *amad*, *mad*, getrennt werden zu müssen und dem afr. *amaet* = *esmaet*, *effrayé*, von *esmaer*, *esmaier*, zu entsprechen: *Quant furent arivé li enfant el rochier, S'il furent amaet, ne fet à merveillier* ROM. DE HORN 115. So stände *amad* dem *amayed* gleich: *Alisaundre ful wel seoth, That his knyghtis amayed* both ALIE. 1748. Die anderen Handschriften weichen hier völlig ab. 581. erndinge, intercession, entspräche dem aga. *orēdingung*, *mandatum*; die anderen Handschriften haben *endynge* R. 579, *endynge* OXR. 589. fole, foal, cf. 593. 591. þe brunie, the mail, hier vom Pferdepanzer. *hys brenye* OXR. Die letztere ebenfalls berechnigte Form würde das bessere Reimwort sein. 592. denie, din, aga. *dynjan*, strepere. 598. honde, bounds, neben *hunds* 601, *hunde* 831, *hundes* pl. 611, 881. 599. He axede etc., cf. 39. 601. bihelde, behold. 602. beide, bold. 603. wulleȝ = *wullep*, aga. *villad*. 606. wyȝe, wipe. 607. 608. þe Sarazins .. hatte. *þe Sarazin so he smot þat al hys blod was hot* OXR. Die andere Handschrift weicht völlig ab. Wegen des Präteritums hatte, aga. *hātode* von *hātjan*, *estuarē*, ist die Form des Präteritums *smat*, welche frühe neben *smot*, *smæt* vorkommt, in *smatte* erweitert. LUMBY scheint mit Unrecht anzunehmen, dass hier *smat* - *hat* oder *smot* - *hot* stehen müsse, da ein aga. *hātan* - *hāt* - *hiten* nicht nachzuweisen ist. 609. At eureche dunte etc. *N'i aieint nul al cop ke la teste ne prent* ROM. DE HORN 1625.

- 615 He sloȝ þer on haste
On hundred bi þe laste.
Ne miȝte no man telle
Dat folc þat he gan quelle;
Of alle þat were aliuē
- 620 Ne miȝte þer non priue.
Horn tok þe maisteres heued,
Dat he hadde him bireued,
And sette hit on his swerde,
Anouen at þan orde.
- 625 He uerde hom in to halle,
Among þe kniȝtes alle.
"Kyng," he sede, "wel þu sitte,
And alle pine kniȝtes mitte.
To day, after mi dubbing,
- 630 So i rod on mi pleing,
I fond a schup rowe,
Do hit gan to flowe,
Al wiþ Sarazines kyn,
And none londisse men,
- 635 To dai for to pine
De and alle pine.
Hi gonne me assaille,
Mi swerd me nolde faille,
p.13. I smot hem alle to grunde,
640 Oper ȝaf hem dipes wunde.
Dat heued i þe bringe
Of þe maister kinge.
Nu is þi wile ȝolde,
King, þat þu me kniȝti woldest."
- 645 A moreȝe þo þe day gan springe
De king him rod an huntinge,
At hom lefte Fikenild,
- Dat was þe wurste moder child.
Horn * ferde in to bure
To sen auenture:
Heo saȝ Rymenild sitte
Also he were of witte;
Heo sat on þe sunne,
Wiþ tieres al birunne.
Horn sede: "Lef, pin ore,
Wi wepestu so sore?"
Heo sede: "Noȝt i ne wepe
Bute ase i lay aslepe
To þe se my net i caste,
And hit nolde noȝt ilaste,
A gret fiss at the furste
Mi net he gan to berste.
Ihc wene þat ihc schal leose
De fiss þat ihc wolde cheose."
"Crist," quap Horn, "and saint Steuene,
Turne pine sweuene.
Ne schal i þe biswike,
Ne do þat þe mislike.
I schal me make pin owe,
To holden and to knowe
For eurech opere wiȝte,
And parto mi treupe i þe plȝte."
Muchel was þe rupe
Dat was at þare truȝe:
For Rymenild weop ille,
And Horn let þe tires stille.
"Lemman," quap he, "dere,
þu schalt more ihere,
þi sweuen schal wende,
Oper sum man schal us schende.

616. bi þe laste. at þe leste R. 612. at þe laste Oxf. laste = least. 622. bireued. Cf. He bi-ravede mine wite Laj. I. 375. I wote it hym bireue P. PLOUGH. 4293. 624. Anouen, above. Cf. Clappe we of the hevedes anouen o the grene Weidur Polit. S. p. 118, ags. onufan s. 567. orde, point, ags. ord, caspis, acies. 628. mitte = mid þe, mid te, with thee. Zu dem Reime sitte... mitte vergleiche man time—bi me 533—34. 631. I fond a schup rowe etc. s. 117. 634. londisse men, men of this country. Der Vers lautet in den anderen Handschriften: Mid untondisse menne R. 629. Of none londische menne Oxf., ags. lendisc, at terram pertinens. 640. dipes wunde = depes wunde s. 58, 1252. 643. wile, will. Dieser und der folgende Vers lauten: Now have ich the yolds That thou me knyghten wolde R. 639—40, ähnlich auch Oxf. 648. lefte, remained. Nach den anderen Handschriften ritt FIKENILD mit ihm: Ant Fikenyld bi ie syde R. 644. Wyt hym rod Fikenild Oxf. Später finden wir FIKENILD wieder bei AILMAR 685; wir müssten ihn also etwa nach Belauschung der Liebenden zum Könige gelangt denken. 649. Horn ferde etc. Heo ferde etc. L. Hier und im Folgenden muss von Horn die Rede sein, worauf auch die Lesarten der anderen Handschriften deuten: Horn ne thokte nouȝt him on, Ant to bourre wes ȝgon; He fond Rymenild sittȝnde etc. R. 647. And Horn wente in to bourre etc. Oxf. 650. To sen auenture. Der Infinitiv scheint hier nicht sowohl den Zweck als das Ergebnis seines Kommens zu bezeichnen. 651. Heo steht für he, welches umgekehrt oft genug für heo vorkommt, wie in dem unmittelbar folgenden Verse. 653. Heo...sunne. Warum sie gerade in der Sonne sitzt, bleibt einigermassen unerklärlich, wenn man nicht etwa daraus schließen soll, sie wäre von aussen mit dem Geliebten leichter sichtbar geworden. Auffallender noch sind die Lesarten: So whyt so the sonne R. 651. Whit so eny sunne Oxf. 654. tieres, tears s. 676. birunne, overrun, bathed, wet, ags. Blödigung tearum birunnen CYNEW. Crist 1175 Gr. 655. Lef. Luf/ R. 653. Lemman Oxf. Statt lef verlangt LUMBY ohne Grund, wie es scheint, lefe. Cf. Rymenild thy luf the yunge R. 564. pin ore s. Vox A. W. 189. 662. Mi net...berste. In unserer Stelle steht berste transitiv; in My net made berste R. 662 (he made Oxf.), intransitiv. 666. sweuene, dream, cf. suenen 679, ags. snefen, somnium. 669. I schal me...pin owe. Besser zu den Infinitiven des folgenden Verses stimmt die Lesart: Ich take the nym owe R. 671 oder: Ich nime þe to nym owe Oxf. 673. For eurech opere wiȝte. Die Präposition for steht hier zur Bezeichnung des Vorzuges wie in: And nameliche theo for alle oȝer Beket 721 s. d. Wb. wiȝte, being, person. 674. at þare truȝe. Nach LUMBY steht þare, welchem er die Bedeutung von their zuschreibt, für here oder here, und er verwirft jene nördliche Form des Fürwortes. Allerdings steht here Oxf., doch thilke R. 676. Die Form þare kann man für den Dativ des Feminin (ags. þare dat. von seō) nehmen, welche in der Bedeutung etwa dem thilke entsprechen würde: He hos ȝef þare welen Elienor Laj. I. 3. To þare se him droh I. 5. Thȝste we w l of thare hule O. A. N. 31. So hätten wir hier einen Rest der veralteten Flexionsform. 676. tires, tears, wie 900 und tieres 654, steht neben teres 800. stille, fall in drops. 678. ihere, hear. 679. wende, change. Cf. 911, 440.

	De fass pat brak pe lyne, Ywis he dop us pine: Dat schal don us tene, And wurp wel sone isene."	
685	Aylmar rod bi sture, And Horn lai in bure. Fykenhild hadde enuye, And sede pes folye: "Aylmar, ihc pe warne,	
690	Horn pe wule berne: Ihc herde whar he sede, And his swerd forp leide, To bringe pe of lyue, And take Ryemenhild to wyue.	
695	He lip * nou * in bure, Under couerture, By Ryemenhild pi dohter, And so he dop wel ofte; And pider pu go al riht,	
700	Per pu him finde miht. Pu do him ut of londe, Oper he dop pe schonde." Aylmar ajen gan turne, Wel modi and wel murne;	
705	He fond Horn in arme On Ryemenhilde barme. "Awei ut," he sede, "fule peof! Ne wurstu me neuremore leof. Wend ut of my bure Wip muchel messauenture.	
710	Wel sone, bute pu flitte,	
	Wip swerde ihc pe anhitte. Wend ut of my londe, Oper pu schalt haue schonde." Horn sadelede his stede, And his armes he gan sprede; His brunie he gan lace, So he scholde in to place; His swerd he gan fonge, Nabod he nojt to longe.	715
	He jede forp blue To Ryemenhild his wyue. He sede: "Lemman derling, Nu hauestu pi sweuening: De fass pat pi net rente, Fram pe he me sente. Ryemenhild, haue wel godne day, No leng abiden i ne may; In to uncupe londe, Wel more for to fonde,	720
	I schal wune pere Fulle seue jere. At seue jeres ende, Zef i ne come ne sende, Tak pe husebonde, For me pu ne wonde. In armes pu me fonge, And kes me wel longe."	725
	He custe him wel a stunde, And Ryemenhild feol to grunde. Horn tok his leue, Ne mihte he no leng bileue;	730
		735
		740

Die Bedeutung des intrasektiv gebrauchten Zeitwortes fordert hier der Zusammenhang. Die eine Handschrift bietet statt dieses und des folgenden Verbes nur: *þy succece ich schal schende* Oxf., dagegen steht: *Thy sweren shal swende, Summon us wole shende* R. 681. 681. lyne. Oben war vom *Netze* die Rede 662, hier von der *Leine*. Ck. *That fyssh that brac thy net, Wyge it is sumwet* R. 683—84. 688. tene, harm. 685. Aylymar. bi sture. Diese Zeile bleibt uns unverständlich, wenn wir nicht in *sture* (*stoure* R.) einen Eigennamen sehen dürfen; *temm stur, stour, sture, stours, conflict, battle*, afr. *estur*, paßt nicht hieher. *Sture* mag ein Pseudoname sein, wie das ags. *Stur* als Name mehrerer Flüsse in England vorkommt. Abweichend ist die Lesart: *þe king rod bi his lowre* Oxf. 690. berne. So hat auch Oxf. *forberne* R. 692. Die Begriffe *brennen, verbrennen* können hier unmöglich im eigentlichen Sinne genommen werden, da ja ausdrücklich gesagt wird, dass HORN sein Schwert bereit halte, den König zu tödten; bildlich gebraucht, könnte es wie altn. *brenna*, in perniciem illucere ATLAM. 37 stehen; oder darf man, wie bei dem deutschen *brandmarken*; altn. *brenna illan dila*, malam inuere notam, an *Entehrung* des Königs in seiner Tochter denken? Der afr. Dichter läßt die verläumdliche Anklage auf folgende Aeuserungen HORN's bauen, welche mit einer Bemerkung über sein Verhältniss zu Riemenbild beginnen: *Jà ne l'espuserai, Més tant cum mei plaisir si la soignerai; A cel fol, cel vieillard, sun realmé tldrai, E par cest ben après mien regne conquerrai* ROM. DE HORN 1891. 695. He lip nou. He lip L. He lyht now R. 697. Now he hys Oxf. 704. modl, angry. murne, mournful, grieved. Cf. þa weoren Brüttes mid blisse aualled, blide an mode, þær weoran murne LAI. I. 253. sturne R. 704, welches LUMBY für die bessere Lesart hält. 705. in arme. under arme R. 705, wit arme Oxf. Die beiden ersten Lesarten lassen an *Riemenbild's*, die letzte an *Horn's* Arm denken. 706. Ryemenhilde. Die beiden anderen Handschriften fiktiren den Genitiv hier durch angefügtes s. 711. bute þu fitte. 707. bote thou sette R. 713. bote þe fitte Oxf. fitte, remove, depart, cf. When I sal out of þis world fit HAMR. 2257. 712. ihc þe anhitte. hy wole þe hette Oxf. y shal the sette R. 714. Das hier gebrauchte Kompositum kommt auch sonst vor: þe kyng Arture ajen the brest y þe felawe norst anhytte Ajen þe breste, þat he vel R. of GL. p. 185. 716. And his armes . . sprede (spread). With armes he gon him shrede (clothe, cover) R. 718. With armes he hygn gan schrede Oxf. Die Lesart unseres Textes deutet wohl auf das vor sich Ausbreiten der Stücke der Rüstung; die anderen begegnet uns an einer anderen Stelle unserer Recension: *Wip armes he him schrede* 840. Oder sollte an unserer Stelle von den *Armen* die Rede sein? 718. So, as if. place, place of combat, lists. Cf. A . . knit pet sech of reote ike wihite, & else ike place ANCR. RIVLR p. 538. 719. fonge, take. 720. Nabod = ne abod, did not stay. Cf. No leng abiden i ne may 728. Ne stod R. 722 Oxf. 721. bliue, quickly. 727. godne dai s. Siniz 145. 729. wæupe, foreign, ags. wæucō, incognitus, alienus. 730. Wel more . . to fonde. In dieser Verbindung wæucōn fonde, try, experience, wie 151, ags. fandjan, tentare; in den anderen Lesarten: Now y mot fownde and fare away R. 732. For nou ieh fownde away Oxf. entspricht fownde dem funde 103 go, depart, ags. fundjan, tentare, propterea. 731. wune, dwell. 736. wonde, hesitate, cf. 337. 738. kes, kiss, steht neben cuse 405, 739, cuse 1308. Die anderen Handschriften bieten hier cus R. 742, kusse Oxf. 739. He custe him wel a stoude. Wenn unsere Lesart richtig ist, so steht he für heo. In: He custen hem astounde R. 743, He kusten one

- He tok Apulf, his fere,
 Al abute þe swere,
 745 And sede: "Knýt so trewe,
 Kep wel mi lune newe.
 r.22. Du neure me ne forsoke:
 Ryemenhild þu kep and loke."
 His stede he gan bistride,
 750 And forþ he gan ride.
 To þe hauene he ferde,
 And a god schup he hurede,
 Dat him scholde londe
 In Westene londe.
 755 Apulf weop wip iþe,
 And al pat him isiþe.
 To lond he him sette,
 And fot on stirop sette.
 He fond bi þe weie
 760 Kynges sones tweie,
 Dat on him het Harild,
 And pat oper Berild.
 Berild gan him preie,
 Dat he scholde him seiþe,
 765 What his name were,
 And what he wolde pere.
 "Cutberd," he sede, "ihc hote,
 Icomen ut of þe bote,
 Wel feor fram bi weste,
 770 To seche mine beste."
 Berild gan him nier ride,
 And tok him bi þe bridel:
 "Wel beo þu knýt ifounde,
 Wip me þu lef a stunde;
 Also mote i sterue,
 775 Þe king þu schalt serue:
 Ne saþ i neure my lyue
 So fair knýt aryue."
 Cutberd heo ladde in to halle,
 And he a kne gan falle:
 780 He sette him a knewelyng,
 And grette wel þe gode kyng.
 Danne sede Berild sone:
 p.23. "Sire king, of him þu hast to done;
 Bitak him þi lond to werie,
 785 Ne schal hit noman derie;
 For he is þe faireste man
 Dat eure ȝut on þi londe cam."
 Danne sede þe king so dere:
 "Welcome beo þu here.
 790 Go nu, Berild, swiþe,
 And make him ful bliþe;
 And whan þu farst to woþe,
 Tak him pine gloue:
 Iment þu hauest to wyue,
 795 Awai he schal þe dryue;
 For Cutberdes fairhede
 Ne schal þe neure wel spede."
 Hit was at Cristesmasse,
 Neiper more ne lasse,
 800 Þer cam in at none
 A geaunt suþe sone,
 Iarmed, fram Paynyme,
 And seiþe þes ryme:

st. Oxf. steht *he* für den Plural. In ähnlichem Zusammenhange bietet unser Text: *Hi custe hem* 1209. 743–44. tok...abute þe swere, cf. 404. 746. Kep...lune newe. *Kep mi leve wisse* Oxf. abweichend von beiden anderen Texten. 748. loke, take care of, guard, cf. 342. 752. hurede, hired, ags. *hýrgan*, conducere. A god ship *he him herde* R. 752 Oxf. 753. pat him scholde londe. Es bleibt zweifelhaft, ob *londe*, ags. *land-jan*, accedere ad terram, intransitiv mit dem Dativ (wie dieser bei anderen Verben der Bewegung steht), oder bereits als transitives Verb mit dem Akkusativ gebraucht ist. Auffälliger Weise haben für *londe* etc. die anderen Texte: *passae Out of Westmese* R. 759, *wisse Out of Westmese* Oxf. Vgl. Une nef i trovat enlune sa volentes: En Westir alet od tus meiz k'ot charger Rom. DE HORN 2137. 755. iþe, eye, cf. 975, 1036 Langr. p. 330. a frendly ȝyþe Ch. C. T. 2682. 756. isle = ags. *geségon* neben *gesávon*, viderunt. 757–58. To lond...sette. To lond that hy setten, Fot out of ship hy setten R. 763. To londe he gan sette, And out of schip him sette Oxf. 768. bote, boat. 770. To seche mine beste. In ähnlichem Zusammenhange stehen dieselben Worte 1778. beste = advantage, interest, bezieht sich wie nhd. *bestes* nicht bloß auf küssere Interessen. 771. him nier (near). ner him R. 777. 772. bridel. bride R. 778. Bei Fr. MICHEL ist diese auffallende Variante des HARL. MS. nicht angegeben, ags. *bridel*, *bridl*, frænum, afr. *bride*. 774. lef, stay, remain. 775. Also mote i sterue. Also mote ich sterue R. 781. So ich ne mote sterue Oxf. Die affirmative Bethörung ist unpassend, insofern man darin eine Anwünschung voraussetzt, wie in *So mote I thrive!* und dgl.; man möchte daher die negative Form des MS. Oxf. vorziehen, wenn man nicht statt einer Wunschformel die blosse Versicherung: *so wahr ich sterben muss!* annimmt. 777. my lyue. Dem Kasus fehlt eine Präposition (*on*, *in*, *i*). *alyve* R. 783. *on lyve* Oxf. 779. heo steht statt *he*, welches R. 785 und Oxf. hier bieten. 781. a knewelyng = a *kneþing* R. 787, d. l. on kneeling. 788. sone, soon. 784. Sire king, of him...to done. *Kyng, with him thou ast done* R. 790. *Whit hym haven to done* Oxf. Der Sinn der Stelle ist: *Du kannst ihn gebrauchen*. 785. werie, defend. 786. derie, harm, annoy, injure. 793–94. And whan...to woþe...gloue. Statt *woþe...gloue* will LUNNY *wowen...glouen* lesen; in der That steht *þe wouen* R. 799, *awouen* Oxf. und *glouen* R. 800 und Oxf. Die Form *woþe* steht aber in derselben Bedeutung 346, und des Plurals *glouen* (wie LAI, III. 143 f. T., ANCR. RIVLE p. 420) bedarf es nicht, obwohl auch die Form *gloue* nach Analogie anderer abgestumpfter Pluralformen die Mehrzahl darstellen könnte. Die Worte: „*wann du ausgehst zu werben, gib ihm deinen Handschuh*“ sind mehrdeutig. Die Darreichung des Handschuhs kann das Zeichen der Verzichtleistung auf Güter und Erbe (GRIMM D. Rechtsalterth. p. 152) oder der Entsendung des Boten sein (ebend. p. 154), so dass wir deuten könnten, entweder „*so leiste du Verzicht*“ oder „*so mache ihm zu deinem Boten*.“ Der afr. Dichter lässt den König die Entfernung Horn's bei dieser Gelegenheit empfehlen, indem er zu seinen Söhnen sagt: *Mès une ren vus di, ke seex purguez: Si ales doneer, k'od eus ne l'eez, K'il est de belté issi enluminez* Ka vus, là ù il ert, petit serrez preisez Rom. DE HORN 2323. 798. Iment þu hauest, thou hast meant, intended. *Ther thou hast mynt* R. 801. *þer þou hauest mynt* Oxf. 798. Ne schal þe. *Shalt thou* R. 804. Cf. þe Deneys hem wyþdrowe, þo hem ne spedde noȝt pere R. OF GL. p. 303. *Hem spedde wel þe bet* p. 396. 808. Paynyme, the country of the pagans. Cf. *With pyke and with sclavyu, As palmers were in Paynym* RICH. C. DE L. 611. 804. þes ryme. Das Wort *Reim* wird auf die Rede

- 805 "Site stille, sire kyng,
And herkne pis typyng:
Her buþ paens ariued,
Wel mo pane fuee
Her beop on þe sonde,
810 King, upon þi londre.
On of hem wile fite
Aȝen þre kniȝtes:
Ȝef oþer þre slen ure,
Al þis lond beo ȝoure;
815 Ȝef ure on ouercomeþ ȝour þreo,
Al þis lond schal ure beo.
Tomoreþe be þe fitynge,
Whane þe liȝt of daye springe."
p. 24 Danne sede þe kyng Þurston:
820 "Cutberd schal beo þat on,
Berild schal beo þat oþer,
Þe þridde Arild, his broþer;
For hi beop þe strengeste
And of armes þe beste.
825 Bute what schal us to rede?
Ihc wene we beþ alle dede."
Cutberd sat at borde,
And sede þes wordes:
"Sire king, hit nis no riȝte
830 On wiþ þre to fite,
Aȝen one hunde
Þre cristen men to fonde.
Sire, i schal al one,
Wiþute more ymone,
835 Wiþ mi swerd, wel eþe,
Bringe hem þre to deþe."
Þe kyng aros a moreþe,
Þat hadde muchel sorþe,
And Cutberd ros of bedde,
840 Wiþ armes he him schredde:
Horn his brunie gan on caste,
And lacede hit wel faste,
And cam to þe kinge
At his uprisinge.
845 "King," he sede, "cum to felde,
For to bihelde
Hu we fite schulle,
And toȝa de're go wulle."
Riȝt at prime tide
Hi gunnen ut ride,
850 And funden on a grene
A geaunt suþe kene,
His feren him biþide,
Hore deþ to abide.
p. 24 De ilke bataille
855 Cutberd gan assaille:
He ȝaf dentes inoȝe,
Þe kniȝtes felle iþwoȝe,
His dent he gan wiþdraȝe,
For hi were neȝ aslaȝe;
860 And sede: "Kniȝtes, nu ȝe reste
One wile, ef ȝou leste."
Hi sede hi neure nadde
Of kniȝte dentes so harde..
865 He was of Hornes kunne,
Iborn in Suddenne.
Horn him gan to aȝrise,
And his blod arise.
Biur him saȝ he stonde,
870 þat driuen him of londre;
And þat his fader sloȝ,
To him his swerd he droȝ.
He lokede on his ryngre,
And poȝte on Rymenhilde;
875 Ho smot him pureȝ þe herte,
þat sore him gan to smerte.
Þe paens þat er were so sturne,
Hi gunne awei urne;
Horn and his compaynye,
880 Gunne after hem wel swiþe hiȝe,
And sloȝen alle þe hundes,
Er hi here schipes funde:
To deþe he hem alle broȝte,
His fader deþ wel dere hi boȝte.
885 Of alle þe kynges kniȝtes
Ne scapede þer no wiȝte;
Bute his sones tweie
Bifore him he saȝ deie.

von dem Dichter angewendet, wie 1363. und song 1097. Seggith Darie that songs ALIB. 1763. 809. sonde, sand, shore, aga. sand, sond, arena, litus. 817. be. shal be R. 825. schal be Oxf. 822. Arild. Alrid L. Wir schreiben Arild wegen Harild 761. 825. Bute. AA R. 833. At Oxf. schal us. shal do Oxf. Der elliptische Ausdruck what schal us, dem ein Infinitiv fehlt (vgl. nhd. was soll uns...?), gehört schon dem Ags. Heut skal þe eva lāstlic strif við þines hearran bodan? Cædm. 663 Gr. Der Infinitiv zu rede, to deliberate, macht das logische Subjekt des Satzes aus. 828. þes wordes. þis worde Oxf. 832. to fonde. to founde R. 840 (im Reim auf hunde) s. 730. Wir möchten hier das dem founde entsprechende funde, welches zugleich dem Reimworte hunde völlig angemessen wäre, vorziehen. In Oxf. fehlen die beiden Verse mit diesen Reimworten. 834. ymone mag hier kollektiv genommen werden s. 528. 836. Bringe hem pre. Bringen hem alle R. 844 u. Oxf. 837. þat muss natürlich auf þe kyng bezogen werden. He R. 846. And Oxf. 841. Horn etc. Die Erwähnung dieses Namens ist an sich schon auffallend, auch der Rhythmus ungefällig: His brunie he on caste R. 849. Hys brenye on he caste Oxf. 848. cam. Vielleicht ist him hinzuzufügen, wie in R. 851. 845. he sede. quoth he R. 853, offenbar dem Rhythmus angemessener. felde haben Fr. MICHEL und L. aus sel ergänzt, welches die anderen MSS. geben. 846. For to etc. Die anderen Handschriften setzen hier Me voran. 847—48. Hu...togadere go wulle. Wir verwandeln das handschriftlich gegebene togare in togadere. Vgl. Hou we shule flyen, Ant togadere smiden R. 855—56. Hou we scholen fyȝte And to ȝydere hus dȝyȝte Oxf. 854. Hore deþ. That day R. 862. þe day Oxf. Here dent = their assault, vermathet LUMBY. 855—56. þe ilke...assaille. Godmod hem gon assaȝen, Noide he nout saylen R. 863—64. Cutberd him gan assaȝen, Wolde he naut sayle Oxf. 858. felle lawore s. 423. 862. leste, please. 864. Nach dieser Zeile fehlt offenbar ein Verspaar, welches dem der anderen Handschriften entsprechen müsste: Bute of þe kyng Mory þat was so swiþe stordy Oxf. und ähnlich: Bote of the kyng Murry, That was swithe sturdy R. 873—74. Cf. Vassal, mut estes preaz; unc ne trovai si bun, Fors an soul he trovai, selunc m'ententiun, En Suddene etc. ROM. DE HORN 3152. 867. aȝrise s. XV SIGNA v. 46 868. Biur. Biso MS. Byforen R. 879. By for Oxf. 875. Ho = he ist vielleicht ein Druckfehler; denn Fr. MICHEL hat He, wie die anderen Texte. 870. urne, run. 880. hiȝe, hie.

De king bigan to grete	Dat Rimenhild ne dorste	
890 And teres for to lete;	Leten in none wise;	
p.26. Me leiden hem in bare,	A writ he dude deuse,	930
And burden hem ful jare.	Apulf hit dude write,	
De king com in to halle,	Dat Horn ne luuede noȝt lite.	
Among his kniȝtes alle.	Heo sende hire sonde	
895 "Horn," he sede, "i seie þe,	To euereche londe,	
Do as i schal rede þe.	To seche Horn þe kniȝt,	935
Aslajen bep mine heirs,	þer me him finde miȝte.	
And þu art kniȝt of muchel pris,	Horn noȝt þer of ne herde,	
And of grete strengþe,	Til o dai þat he ferde	
900 And fair o bodie lengþe;	To wude for to schete,	
Mi rengne þu schalt welde,	A knaue he gan imete.	940
And to spuse helde	Horn seden: "Leue fere,	
Reynild, mi doȝter,	Wat sechestu here?"	
Dat sitteþ on þe lofte."	"Kniȝt, if beo þi wille,	
905 "O sire king, wiȝ wronge	I mai þe sone telle.	
Scholte ihc hit underfonge;	I seche fram bi weste	945
þi doȝter, þat ȝe me bede,	Horn of Westernesse,	
Ower rengne for to lede.	For a maiden Rymenhild	
Wel more ihc schal þe serue,	Dat for him gan wexe wild.	
910 Sire kyng, or þu sterue.	A king hire wile wedde	
þi sorwe schal wende	And bringe to his bedde,	950
Or seue ȝeres ende:	King Modi of Raynes,	
Wanne hit is wente,	On of Hornes enemis.	
Sire king, ȝef me mi rente:	Ihc hadde walked wide,	
915 Whanne i þi doȝter ȝerne,	Bi þe se side,	
Ne schaltu me hire werna."	Nis he no war ifunde.	955
Cutberd wonede pere	Walawai þe stunde!	
Fulle seue ȝere,	Walaway þe while!	
Dat to Rymenhild he ne sente,	Nu wurþ Rymenhild bigiled."	
920 Ne him self ne wente.	Horn iherde wiȝ his ires,	
Rymenhild was in Westernesse	And spac wiȝ bitere tires:	960
Wiȝ wel muchel sorinesse;	"Knaue, wel þe bitide,	
A king þer gan ariue,	Horn stondeþ þe biside;	
Dat wolde hire hawe to wyue.	Aȝen to hure þu turne,	p.28.
925 At on he was wiȝ þe king.	And seie þat heo ne murne,	
Of þat ilke wedding	For i schal beo þer bitime,	965
p.27. De daies were schorte,	A soneday bi pryne."	

889. grete, weep. 890. teres for to lete, to shed tears. Sonst tritt gewöhnlich ein Infinitiv zu lete: Horn let þe tires stille 676. Doch bedarf lete nicht desselben. Cf. mhd. An den hals erme uel, manigen zacher ob ime tie GENREIS in HOFMANN Fandgr. II. 73 und ähnlich ags. *Letes foreward hleor* on strange stán SALOMO and SAT. 113 Gr. 891. bare, bier, barrow. 892. burden, buried, nicht bore, wie LUMBY Gl. Ind. v. übersetzt: *Me buriede hem* R. 906. *Hi buriede this holi bodi* BAXTER 2229. *He was worthe to beon ibured in church* 222. *This holi bodi was ibured* 2231. In þe abbey of Cam ybured was þys kyng R. OF GL. p. 382. *Hys jonge sone was at his buryng* 18. 897—98. Aslajen . . pris. An entsprechender Stelle steht: *Dede bep myn hegyes, And þou þe bonegyes* OXF. *Thou art bothe god and feyr, Her y make the myn heyr* R. 911—12. 901. rengne, kingdom, cf. 908, afr. *regne, regné, regnet*. 904. pat sitteþ on þe lofte. Statt dieser Worte, denen in R. keine Zeile mit ähnlichem Reimworte entspricht, bietet die dritte Handschrift: *pat syt in boure softe* OXF. Eine Verderbniss des Textes vermuthet LUMBY, welcher diese Stelle nicht enträthselte. Sollte *lofte* etwa *lift*, *leoft*, *luft* = *left*, *left hand* entsprechen? cf. *Mid mire loft* (luft j. t.) honds LAJ. III. 113. 906. Scholte steht für *scholde*, should, *scholte* hat FR. MACHAL nach derselben Handschrift gegeben. 907. bede, offer. 908. Ower rengne, your kingdom. Die Form *ower* finden wir öfter für *yow* und der Uebergang von *þi* in *ower* hat nichts Ungewöhnliches, doch scheint hier eine Partikel zu fehlen, cf. *And þy reume lede* OXF. 914. rente, earnings, reward. 915. ȝerne, ask. 916. werna, refuse, cf. 1404. 925. At on = at one R. 933. 929. Leten, tarry, delay. Das *t* ist wohl zu verdoppeln. *Latten* R. 938. *Lette* OXF. LUMBY Gloss. Ind. v. erklärt das Wort als transitiv, wie *letten* gewöhnlich erscheint, durch *hinder* mit Bezug auf diese Stelle; doch steht es auch intransitiv: "I may noȝt lette," quod that leode; And lyard he biſtredith P. FLOUGHM. 11524. "I may no lenger lette," quod he; And lyard he prikede 12067, ags. *lettam*, retardare, latjan, cunctari. Kaum kann man unser Verb auf einen anderen Verbalstamm zurückführen. Uebrigens ist der Satz, in welchem es vorkommt, ein Konsekutivsatz, welcher durch *that* eingeleitet ist. 930. he steht für *heo*. hae R. 838. 939. schete, shoot. 940. knaue, boy, servant lad. *A page* R. 948 und OXF. cf. 961, 967, 971, 977. 941. seden = sede s. 71, 156. 953. walked. *walke* L. *walked* R. 961 n. OXF. 959. ires, s. 309. 960. bitere. *bidere* L. Der ganze Vers lautet: *And spec with wete taeren* R. 970. *And wep wiȝ blodȝ taeren* OXF. Kaum kann *bidere* irgend einen Sinn bieten, cf. ags. *Vöpe forcymanum, bitram brymetearum* CRIV. Crist 151.

- þe knaue was wel bliþe,
 And hiþede aþen bliue.
 þe se bigan to þroþe
 970 Under hire woþe;
 þe knaue þer gan adrinke,
 Rymenhild hit miþte offinke.
 Rymenhild undude þe dūre pin
 Of þe hus þer heo was in,
 975 To loke wiþ hire iþe,
 If heo oyt of Horn isiþe.
 Do fond heo þe knaue adrent,
 þat he hadde for Horn isent,
 And þat scholde Horn bringe;
 980 Hire fingres he gan wringe.
 Horn cam to þurston þe kyng,
 And tolde him þis tiping;
 Do he was iknowe
 þat Rimenhild was his oþe;
 985 Of his gode kenne,
 þe king of Suddenne,
 And hu he sloþ in fælde
 þat his fader quelde;
 And seide: "King þe wise,
 990 Jeld me mi seurse,
 Rymenhild help me winne,
 þat þu noþt ne linne,
 And i schal do to spuse
 þi doþter wel to huse:
 995 Heo schal to spuse haue
 Apulþ, mi gode felaze,
 God kniþ mid þe beste
 And þe treweste."
 þe king sede so stille:
 "Horn, haue nu þi wille."
 He dūde writes sende
 Into Yrlonde
 After kniþtes liþte,
 Iriþse men, to fiþte.
 To Horn come inoþe,
 þat to schupe droþe.
 Horn dūde him in þe weie
 On a god galeie.
 þe *wind* him gan to blowe
 In a litel þroþe;
 1010 þe se bigan to posse
 Riþt in to Westernesne.
 Hi strike seil and maste,
 And ankere gunne caste.
 Or eny day was sprunge
 Oper belle irunge,
 þe word bigan to springe
 Of Rymenhilde weddinge.
 Horn was in þe watere,
 Ne miþte he come no latere.
 1020 He let his schup stonde,
 And þede to londe;
 His folk he dūde abide
 Under wude side.
 Horn him þede alone,
 Also he sprunge of stone.
 1025 A palmere he þar mette,
 And faire hine grette:

969—72. Diese zwei Reimpaare, obwohl im Einzelnen abweichend von den unserigen, sind in den beiden
 anderen Texten umgestellt, wobei das Verb *þroþe* (*þrowe*) an dem Boten sein Objekt erhält. Vgl. *þe se hym*
under to drenchen, *Reymyld hit myst of pinche*, *þe se hym gan to op þrowe* *Honder hire boures wowe* Oxf. Bei
 der Wortstellung unseres Textes muss *þroþe* (*throw*, ags. *þrāwan*, *torquere*, *lactare*) intransitiv genommen werden.
 970. *þe se bigan to þroþe* (*þrowe*, wall, ags. *vāg*, *vag*, *vah*, *paries*, *murus*, *offpinke*, *grieve*. 978. *þe dūre*
pin, door-pin, bar, bolt. 975. *iþe* s. 755. 976. *adrent* = *adrent* p. p von *adrenchen*, *drowned*. 980. *he*
 = *heo*. 982. *þis tiping* bezieht sich rückdeutend auf die von dem Boten erhaltene Kunde. 983. *he was*
iknowe, he acknowledged, owned. Cf. And *þeden hine an hiþinge cūmen to þan kinge... & þeom icnawen* of his
þiþt Laj. II. 355. *þi þu wulle icnawen þeo þat Arður is king ouer þe III. 51. Beo yknawe* For what thyng hast
 me ysawe? ALIS. 724. Wel ich am therof iknowe that ich hem feog of the BAKER 783. Statt *iknowe* steht *biknowe*
 R. 992. *by cnowe* Oxf. Cf. Of his covenant he was *biknawe* ASH. AND MERL. p. 17. 995. Of his etc. Dies
 ist wohl in Abhängigkeit von *tolde* 982 zu denken, obwohl es auch auf *he was iknowe* bezogen sein kann. *Ant of etc.*
 R. 995. Diese und die drei folgenden Zeilen fehlen in Oxf. *kenne*, cf. 176 *kin*, hier *kinsman*. He was *heore cūn*
 & *heore freond* Laj. II. 149. 989. þe wise. so wise R. 999 und Oxf. An sich ist gegen den Artikel in der
 Apposition zum Vokativ nichts einzuwenden s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 159. 992. *linne* nimmt LUMBY Gloss. Ind. v.
 für *cease*, wie dies in der That die gewöhnliche Bedeutung ist, in welcher dies Wort im Altenglischen erscheint s.
 311. Indessen dürfen wir vielleicht hier die Bedeutung *lose* annehmen: *ohne dass du etwas verlierst*. Das ags.
linnan mit dem Instrumentalis oder dem Genitiv entspricht auch dem lat. *privari*, *amittere*. 996. *felaze*, fellow.
 LUMBY würde wegen des Reimwortes *haue* etwa *knaue* vorsehen, wofür uns kein Grund vorzuliegen scheint. Es be-
 darf auch nicht der Form *felawe*, welche R. 1006 bietet. 997. *mid þe beste* etc. s. 474. 999. so stille.
 Cf. *þayd unto Gamelyn*, mildly and stille GAMELYN 649.
 1003—4. *After... to fiþte*. *After knyghtes to fiþte*
That were men so lyhte R. 1014. *After men to fyste* Hyrische men so wyzte Oxf. LUMBY meint, hier wäre vielleicht
wyþte, brave, doughty, zu schreiben; doch vgl. To harme hit weren *lyhte* Laj. II. 406 J. T. (wipte ä. T.). Of Welse
 men... *þat lyfte were & hardy* R. of Gl. p. 452. 1009. *wind* fügen wir ein, wie es steht in: *The wind bigon etc.*
 R. 1019. 1010. *þroþe*, while cf. 336. 1011. *posse*, push, drive. Cf. Thus *possed* to and fro, All sterelesse
 within a bote am I, Amidde the sea Ch. Troil. a. Cr. 1, 415. Thus am I *possed* up and down ROM. OF THE ROSE
 4479. The see by night as any torch brende For wood, and *posseth* him up and down LEO. OF G. WOMEN 2408.
 fr. *posseter*. Statt des mit *posse* — *Westernesne* schliessenden unvollkommenen Reimpaars, lesen wir: *The see bi-*
gan with ship to gon, To Westnesne hem brohte anon R. 1021. An der Stelle dieses und des vorangehenden Reim-
 paars steht: *Here scyþ gan forþ seyle*, þe wynd hym nolde *sayle* Oxf. 1022. *þede*. hym op fiþt Oxf. hinu;
 com him up R. 1039. 1025. Horn. Das dem Worte im MS. fehlende *n* haben FR. MICHEL und LUMBY suggested,
 cf. Horn rode etc. R. 1035. 1026. Also... of stone. So he sprong of the stone R. 1036. So he were spronge
 of stone Oxf. Das Bild, denn wir können also nur dem *as* entsprechend halten, fällt uns auf. In dem afr.
 Gedichte wird Horn's Aufbruch, als er von seinen im Gehölze verborgenen Gefährten scheidet, so beschrieben:

"Palmer, þu schalt me telle
1030 Al of pine spelle."

He sede upon his tale:
"I come fram o brudale;
Ihc was at o wedding

p. 30. Of a maide Rymenhild:

1035 Ne miȝte heo adriȝe,
Dat heo ne weop wiȝ iȝe;
Heo sede þat heo nolde
Ben ispused wiȝ golde,
Heo hadde on husebonde,

1040 Deȝ he were ut of lohde;
And in strong halle,
Wipinne castel walle,
Der i was atte ȝate,
Nolde hi me in late.

1045 Modi ihote hadde
To bure þat me hire ladde.
Awai i gan glide,
Dat deof i nolde abide.
De bride wepeȝ sore,

1050 And þat is mucche deole."
Quaȝ Horn: "So Crist me rede,
We schulle chaungi wede:
Haue her cloþes myne,
And tak me þi sclauȝne.

1055 Today i schal þer drinke
Dat some hit schulle ofþinke."
His sclauȝn he dude dun legge,

And tok hit on his rigge;
He tok Horn his cloþes,
Dat nere him noȝt loþe.

1060 Horn tok burdon and scrippe,
And wrong his lippe;
He makede him a ful chere,

And al bicolwede his swere;
He makede him unbicomeleȝ,
Hes he nas neuremore ilich.

He com to þe gateward,
Dat him answered hard;
Horn bad undo softe

Mani tyme and ofte;
Ne miȝte he awynne
Dat he come þerinne.

Horn gan to þe ȝate turne
And þat wiket unspurne;
De boye hit scholde abugge,

1075 Horn þreu him ouer þe brigge,
Dat his ribbes him tobrake,
And suppe com in atte gate.

He sette him wel loþe,
In beggeres rowe;
He lokede him abute

Wip his colwie snute;
He seȝ Rymenhild sitte
Ase heo were of witte,

Sore wepinge and ȝerne:
1085 Ne miȝte hure noman wurne.

Horn prent congie de tuz, si s'en va à tant; Munté fu al destrer ki mut ert corant, Ne porte arme od sei fors sulement un brant ROM. DE HORN 3945. 1080. spelle, tidings, news. 1085. adriȝe, bear, endure, ags. *ādredgan*, sustinere, sufferre. 1036. wip iȝe s. 755. 1041. And in strong halle. *Into a stronge halle* Oxf. Abweichend sagt der dritte Text: *Ich wes in the halle* R. 1053 und ihm fehlt das Reimpaar 1043—44, während der Pilger nach den anderen nicht in die Halle eingelassen wird. 1042. Wipinne. *Bipinne* L. *Bi-pinne* a Fr. MICHEL [nach demselben MS.]. *Witwinne* the R. 1054. *Wip inne* Oxf. Cf. 1295. und 1342. 1045—46. Modi etc. Modi had ordered etc. Dies Reimpaar steht nur in unserer Handschrift. LUXM ist zu dem Irrthum verleitet worden, für Modi das Substantiv *mod* schreiben zu wollen und übersetzt die erste Zeile durch: *Temper hot had I*. Er übersah, dass Modi der Name des Königs ist (s. 951), welcher die Braut heimsführen will. 1051. Sp..rede s. 183. 1054. Tak me þi sclauȝne. Cf. Pur la cote ke tu avez, averes mun purprin; *L'esclavin* [*L'esclavine* v. lect.] averai-joe, e vus cest mantel hermin ROM. DE HORN 3971. *Sclawine*, *sclawin*, cf. 1057, 1232, afr. *esclavine*, mlat. *sclavina*, *sclavinia*, mhd. *slawenie*, ist ein Mantel von grobem Wollenstoffe, den besonders Pilger tragen: *Vidit ipsum instar alicujus Jerosolymitani*, palma, pera et baculo insignitum, atque *sclavina* coopertum *Herbert de Miraculis* 1, 25. bei Du CANGE v. *sclavina*. 1056. pat..schulle. *That summe hit shal* R. 1064. *Som man hyt schal* Oxf. *ofþinke*, cf. 106, 972, 1056. 1057—59. His sclauȝn he..Horn his cloþes. Die Erzählung ist unklar, deutlicher ohne Zweifel in: *Sclavyn he gon down legge*, *And Horn hit dude on rugge*, *Ant toc Hornes clothes* R. 1065—67. *þe sclavyn he gan dun legge*, *And Horn hit dude on rigge*; *þe palmer tok hys cloþes* Oxf. Horn his kann für Hornes stehen a. MÄTZNER Gr. 2, 3, 226. 1061. Horn tok burdon and scrippe. Cf. E pur cest *escruppe* ices chauceas ostrin, Pur [ceat] vostre *bordon* cest mien amoravin ROM. DE HORN 3973. *burdon*, pilgrim's staff, afr. *bordon*, *bourdon*, mlat. *burdo*, *asinus*, *mulus*; *baculus*. *scrippe*, scrip, altm. *skreppa*, pera, ml. *scrippum*. 1062. wrong, wrung. *gan to wringe* R. 1070. *gan wringe* Oxf. 1063. ful, foul. 1064. bicolwede, blackened, smutted. *bicolmede* L. *collede* R. 1072. *kwede* Oxf. In ähnlicher Weise haben wir statt *colmie* 1082 *colwie* gesetzt s. das. Die Bedeutung des Zeitwortes ist aus dem Zusammenhange und namentlich aus: *He wipede pat blake of his swere* 1203 klar, auch kann die Verwandtschaft mit *col*, ags. *col*, neue. *coat*, nicht zweifelhaft sein. Die Form *collede* entspricht dem neue. *coaled* (to coal = to mark with charcoal), wie *bicolwede* auf das neue. Substantiv *collow* und *colly*, the smut of coal, deutet, wozu das Zeitwort *colly*, grime, gehört. Die alte. Form wird bestätigt durch: *Colloid*, *Carbonatus*, *Colymage*, *Carbonisaclo* PROMPT. PARV. vv. *To colowe*, make blacke with a cole, *charbonner* PALOE. Eine Form *colmede* lässt sich von *col* nicht ableiten. Hinsichtlich des Sinnes unserer Stelle vergleiche man: *Iblacched he hafde his licame*, *swulo ismitte of cole* LAY. II. 318. 1066. Hes..ilich. Dieser Vers, welcher mit dem vorangehenden nur in unserem Texte vorkommt, lautet *Nes..iliche* bei Fr. MICHEL; er ist korrumpirt und scheint schwer zu berichtigen. Denn man darf schwerlich *his* für *hes* setzen, welches nicht einmal, wenn es auch mit dem Endworte *iliche* verbunden wäre, einen passenden Sinn gäbe. Sollte etwa *Hornes* oder *Horn* statt *hes* zu schreiben sein? 1071. awynne. *wynne* R. 1077. *wynne* Oxf., ags. *awinnan*, acquirere, nanciaci. 1074. þat wiket unspurne. *þe wiket op spurne* Oxf. Die dritte Handschrift weicht ganz ab. *unspurne*, kick open, v. ags. *speornan*, *spurnan*, calcare. 1079. Iore = Iowe R. 1085, Iow. 1080. In. In the R. 1086. 1082. colwie, smutty, black. *colmie* L., *collede* R. 1088, *kwede* Oxf. s. 1064. *snute*, snout. 1084. of, out of. 1086. wurne = werne,

- He lokede in eche halke,
Ne seȝ he nowhar walke
Apulf, his felawe,
1090 pat he cupe knowe.
Apulf was in þe ture
Abute for to pure
After his comyng,
ȝet schup him wolde bringe.
1095 He seȝ þe se flowe,
And Horn nowar rowe.
He sede upon his songe:
"Horn, nu þu ert wel longe.
Rymenhild þu me toke
1100 pat i scholde loke;
Ihe hadde kept hure eure:
Com nu oper neure,
I ne may no leng hure kepe,
For soreȝe nu y wepe."
1105 Rymenhild ros of benche
Wyn for to schenche,
p. 32. After mete in sale,
Bope wyn and ale.
On horn he bar an honde,
1110 So laȝe was in konde;
Kniztes and squier
Alle dronken of þe ber,
Bute Horn alone
Nadde perof no mone.
1115 Horn sat upon þe grunde,
- In puȝte he was ibunde.
He sede: "Quen so hende,
To meward þu wende,
Du ȝet us wiþ þe furste,
þe beggeres beop ofpurste."
1120 Hure horn heo leide adun,
And fulde him of a brun,
His bolle of a galun,
For heo wende he were a glotoun.
He seide: "Hauē þis cuppe,
1125 And þis þing per uppe:
Ne saȝ ihe neure so ihe wene
Beggere pat were so kene."
Horn tok hit his ifere,
And sede: "Quen so dere,
1130 Wyn nelle ihe mucche ne lite
Bute of cuppe white.
Du wenest i beo a beggere,
And ihe am a fissere,
Wel feor icome bi este
1135 For * to * fissen at þi feste:
Mi net liþ her bi honde,
Bi a wel fair stronde,
Hit haþ ileie pere
Fulle seue ȝere.
1140 Ihe am icome to loke
Ef eni fiss hit toke.
Ihe am icome to fisse;
p. 33. Drink to me of disse,

hinder, ags. *vernan*, *cyrran*, prohibere, denegare. 1087. *halke*, corner. Cf. *Soken* in every *halke* and every *herne* Ch. C. T. 11433. *Woneth in halkes* 12239. *Halke* or *hyrne*. *Angulus*, *latibulum* PROMPT. PARV. s. d. Wb. 1089. *Apulf* his. *Athulf* is gode R. 1093. *Ayol* *hys trewe* Oxf. 1090. *pat..knowe*. *That trewe* was in *sch plawe* R. 1094. *pat trewe* was and *ful of lawe* Oxf. 1091. *ture*, tower. 1092. *for to pure*, to look earnestly. Das Verb ist offenbar identisch mit *pouren* in: *There by seighen a selcouth folk Al day pouren in the walken* ALIA. 5798. But I may say in sorry houre *Stode I to looken or to poure* Ch. Rom. of the Rose 1639. *They poune* on it to reden and to *poure* TROIL. A. Ch. 2, 1708, wie mit *pore*: And but thou *pore* alway in my face C. T. 5977. In every houn he gan to *pore* and *prye* 7320 s. d. Wb. In einer anderen Lesart unseres Verses ist es durch *loke* ersetzt: *To loke fer and eke neh* R. 1096. 1097. *He sede upon his songe*. *Song* wird hier wie *rime* gebraucht in: *Horn sede on his rime* 1363 s. d. 801. 1099. *toke*. *bitoke* R. 1103. *by toke* Oxf. 1102. *Com..neure*. And *thow ne comest nevere* R. 1106 und Oxf. 1106. *scheneche* s. 370. 1107. *sale*, hall, ags. *sal*, *anla*, *medes*, altn. *sah*, abd. mhd. *sal*. 1109. On horn he etc. *he steht für heo*. Cf. *En la butelrie est Rimel apres coe entrée*; *Un corn prist grant...A son dru le porta*, cum ert la *custumée* ROM. DE HORN 4152. 1112. of *þe ber*, of the beer. Cf. *Good ber & brytt wyn bope* GAWAINE 129. Nach den anderen Recensionen trinkt sie den Gästen zu: *Hue dronc of the beere To knyght and skyere* R. 1113. *Hye drank of þe bere To knyght and to squiere* Oxf. 1113–14. *Bute..mone*. Dies Reimpaar hat nur unsere Handschrift. LUMBY übersetzt im *Gloss*. Ind. v. *mone* an unserer Stelle durch *mind*, *liking*; COLERIDGE *Gloss*. Ind. v. dagegen durch *share*, *portion*, mit Hinweisung auf das ags. *gemæne*, *communis*. LUMBY's Erklärung scheint uns nicht etymologisch gerechtfertigt, während wir die von COLERIDGE gegebene im Allgemeinen als sinneentsprechend ansehen. *Mone* ist aber identisch mit dem v. 528 vorkommenden *Worte*, welches hier in seiner abstrakten Bedeutung (ags. *gemāna*, *communio*, *societas*) wirksam ist. 1116. In puȝte. *Him thohte* R. 1116. So liest auch FR. MICHEL an dieser Stelle, und er giebt keine Variante des Oxf. MS. an. Wenn LUMBY die richtige Lesart des MS. giebt, so stünde in *puȝte* für in *poȝte*, *pohte*, *thoughte*, was in den Zusammenhang recht wohl paßt. 1120. *ofpurste*, *thirsty* s. Vox A. W. 2. 1122. *of a brun* sc. *horn*, a brown horn. Sie hat das erste Horn bei Seite gelegt und füllt dem vermeinten Bettler aus einem anderen Gefaße seinen Becher. Nach dem afr. Dichter bietet sie ihm: *un vessel l'ert bien dorres...E cil le mist avant, par li ne fu gastes* ROM. DE HORN 4185. Dem braunen Gefaße gegenüber stellt unser Verfasser das *weisse* 1132 s. das. 1123. *bolle* s. LAȝ. 14298. *galun*, *gallon*, afr. *galon*, *jalon*, mlat. *galo*. 1125–26. *He seide..per uppe*. Es ist klar, dass *he* für *heo*, *she*, steht, was *Hue seide*, R. 1124, wie der Zusammenhang bestätigt. Schwer ist aber zu sagen, was die Worte *þis þing* bezeichnen sollen. Vergleicht man die anderen Lesarten: *Hue seide*, *Tac the coppe*, *Ant drync this ber at uppe* R. 1125 und *Nym þou þe c. A. drynkyt at uppe* Oxf., so kann man nicht umhin, eine Entstellung des ursprünglichen Textes hier zu vermuthen. 1130–32. Horn's Rede beginnt im afr. Texte: *Beiz, sachez de A, Joe fu jadis customer Ke plus riche vesseus me soloit hom aporier* ROM. DE HORN 4204. 1134. *Assere*, fisherman. Cf. *fiss*, fish 1142, to *fissen*, to *fisse*, to fish 1136, 1143, *fissing* 1149. 1136. *for to fissen*, to fish. *For fissen* L. Die Partikel *to*, welche dem Infinitiv nicht fehlen kann, schieben wir ein. *To fissen* Oxf. 1144–45. *Drink to me of disse*, *Drink to Horn of herne*. Diese für Rymenhild kaum räthsel-

- 1145 Drink to Horn of horne;
Feor ihe am iorne.
Rymenhild him gan bihelde,
Hire heorte bigan to chelde,
Ne kneu heo noȝt his fissing,
1150 Ne Horn hymselfue noȝing:
Ac wunder hire gan pinke,
Whi he bad to Horn drinke.
Heo fulde hire horn wiȝ wyn,
And dronk to ȝe pilegrym;
1155 Heo sede: "Drink ȝi fulle,
And suppe ȝu me telle,
If ȝu eure isiȝe
Horn under wude liȝe."
Horn dronk of horn a stunde,
1160 And ȝreu ȝe ring to grunde.
ȝe quen ȝede to bure
Wiȝ hire maidenese foure.
ȝo fond heo what heo wolde,
A ring igrauen of golde
1165 ȝat Horn of hure hadde;
Sore hure dradde,
ȝat Horn istorue were,
For ȝe ring was pere.
ȝo sente heo a damesele
1170 After ȝe palmere.
"Palmere," quap heo, "trewre,
ȝe ring ȝat ȝu prewe,
ȝu seiȝe whar ȝu hit noma,
And whi ȝu hider come."
1175 He sede: "Bi seint Gile,
Ihe habbe go mani mile,
Wel feor biȝonde weste
To seche my beste.
p. 34. I fond Horn child stonde
- To schupeward in londe;
He sede he wolde agesse
To arine in Westernesse.
ȝe schip nam to ȝe flode
Wiȝ me and Horn ȝe gode;
Horn was sik and deide,
And faire he me preide: -
"Go wiȝ ȝe ringe
To Rymenhild ȝe ȝonge."
Ofte he hit custe:
God ȝeue his saule restel"
Rymenhild sede at ȝe furste:
"Herte, nu ȝu berste,
For Horn nastu namore
ȝat ȝe hap pined so sore."
Heo feol on hire bedde,
ȝer heo knif huddle,
To sle wiȝ "hire" king loȝe
And hure selue boȝe,
In ȝat ulke niȝte,
If Horn come ne miȝte.
To herte knif heo sette,
Ac Horn anon hire kepte.
He wipede ȝat blake of his swere,
And sede: "Quen so swete and dere,
Ihe am Horn ȝin oȝe,
Ne canstu me noȝt knowe?
Ihe am Horn of Westernesse,
In armes ȝu me cusse."
Hi custe hem mid ywisse,
And makeden mucche blisse.
"Rymenhild," he sede, "ȝ wende
Adun to ȝe wudes ende:
ȝer beȝ myne kniȝtes,
Redi to fiȝte,
- 1180
1185
1190
1195
1200
1205
1210

haften Worte sind es wohl für die Leser. LUMBY nimmt *disse* für *thisse*, während wir nur das Substantiv *disse* darin sehen können, worauf uns die anderen Lesarten führen: *Drynke nully of dysch* R. 1146 und *of ȝy disse* Oxf. Sollte wirklich *dish* für den Behälter des Getränkes stehen können, wie man aus LAYMON schließen möchte: Ne cumeȝ nauere inne ure *disc* neȝer fims na no fisc, no nanes cunnes dranc buten water scene, buten water clane LAY. II. 4021. In unserem Gedichte wird die Jungfrau aufgefordert, dem Bettler und Horn zuzutrinken, welche somit identifiziert werden; während in fast allen entsprechenden Gedichten der Bettler um Horn's willen einen Trunk erbittet, wie dies mit näherer Bestimmung etwa auch im afr. geschieht: *Mes corn apeient Horn li Engleis naturel. Si eus, pur la sue amour ki se fait ci nomer, Icel corn plein de vin me vosistes baillier, Ke eus vis des ore eins d costre ami doner, De cel boire od eus si'n esterai meiter; Mes bien sai ke celi goes ore poi amer Par ki jo l'demand, e pur ȝoe si larex ester Rom. DE HORN 4206. 1146. am iorne = am irome, have travelled. 1148. to chelde, to grow chill, ags. cealdȝam, frigesere. 1158. Horn..liȝe. Diesen Vers hat LUMBY, während FR. MICHEL eine Lücke lässt mit der Anmerkung, dass dem Cambridger MS. hier eine Zeile fehle. RITSEN schreibt *Under wode-leye* 1160. *liȝe* = lie, nhd. liegen. 1160. to grunde d. i. in das Horn hinein. 1168. what heo wolde. Diese Worte deuten auf eine Lücke im Vorangehenden, welche in den anderen Handschriften vor 1161 ausgefüllt ist durch: *And seide: "Quene, thou thench What y thren in the drench"* R. 1163—64. *He seyde: "Quen, nou seche Qwat hys in ȝy drench"* Oxf. 1167. Horn istorue. Horn istene L. Horn ded R. 1171. Horn child ded Oxf. LUMBY vermuthet *istorue*, wir schreiben *istorue*, weil wir jene Participialform statt des ags. *storfen* von *storfian*, mori, perire, (*istorue* 775, 910), nicht nachweisbar halten. Cf. *Alle his freond ȝet he euer heȝde weren istoruen* ANCR. RIWLE p. 308. 1178. To seche etc. s. 770. Für my ist wohl auch hier zu schreiben *mine* wie 770 und in R. *myne* 1182, *mine* 1186, in Verbindung mit *beste*. 1181. agesse, contrive R. 1187. Das seltene Kompositum von *gesse*, guess, welches auch im MS. Oxf. zu stehen scheint, da keine Variante bei FR. MICHEL angegeben ist, wird nicht füglich anders als durch *contrive*, wie LUMBY übersetzt, zu erklären sein. 1188. nam, moved onward, set out s. GEN. A. Ex. 2485. 1187. Go. Die anderen Handschriften knüpfen hier einen Infinitiv an das Vorhergehende *To gon* R. 1193. *To schipe* Oxf. 1192. ȝu berste. *toderste* R. 1196 und Oxf. 1198. nastu = ne hast ȝu. 1194. ȝat ȝe hap pined. *ȝat ȝe hap pined ȝe L. That haveth the ȝyned* R. 1200. *For wam hy (d. i. I) ȝyns* Oxf. so fehlt in R. 1196. huddle, hid. Die anderen Recensionen weichen ganz ab: *Ant after knyves gredde* R. 1202. *ȝer hȝe havede knyves leyȝ* Oxf. 1197. To sle wiȝ hire king. Wir schlehen *hire* nach R. 1203 ein; *To sten hire loverd* Oxf. loȝe, hateful, odious. 1202. And..kept. *And Horn hire gon lette* Oxf. 1209. mid ywisse s. 432. 1214. Redi to fiȝte, vielleicht *Redi men to fiȝte*. Cf. *Worȝi men and lyhte**

- p. 35.
 1215 Iarmed under clope. Dat at the feste were, 1245
 Hi schulle make wrope Here lif hi lete pere.
 De king and his geste Horn ne dude no wonder
 Dat come to pe feste: Of Fikenhildes false tunge.
 To day i schal hem teche Hi sworn opes holde,
 1220 And sore hem areche." Dat neure ne scholde 1250
 Horn sprong ut of halle, Horn neure bitraie,
 And let his sclauin falle. De; he at dipe laie.
 De quen jede to bure, Hi runge pe belle
 And fond Apulf in ture. De wedlak for to felle;
 1225 "Apulf," heo sede, "be blipe, Horn him jede with his 1255
 And to Horn pu go wel swiþe: To pe kinges palais.
 He is under wude boþe, Der was bridale suete,
 And wiþ him kniþtes inoþe." For riche men per ete;
 Apulf bigan to springe Telle ne miþte tunge
 1230 For pe tipinge; Dat gle þat per was sunge. 1260
 After Horn he arnde anon, Horn sat on chaere,
 Also þat hors miþte gon: And bad hem alle ihere.
 He him ouertok ywis. "King," he sede, "pu luste
 Hi makede suiþe muchel blis. A tale mid pe beste.
 1235 Horn tok his preie, I ne seie hit for no blame: 1265
 And dude him in pe weie. Horn is mi name;
 He com in wel sone, Pu me to kniþt houe,
 De jates were undone, And kniþthod haue *y* proued.
 Iarmed ful pikke To pe, king, men seiþe,
 1240 Fram fote to pe nekke. Dat i pe bitraide; 1270
 Alle þat were perin, Pu makedest me fleme,
 Wipute his twelf ferin, And pi lond to reme:
 And þe king Aylmare, Pu wendest þat i wroþte,
 He dude hem alle to kare Dat y neure ne poþte,

R. 1222. *Hyrische men so wize* Oxf. 1216. *make wrope*, cf. 348. 1220. *areche* erklärt LUMBY Gloss. Ind. v. durch *take vengeance on*, doch entspricht *areche* genauer dem neue. *reach, attain*, ags. *āræcan*, attingere, assequi. Cf. Al. . . pet heo muwen arepen & *arechen* ANCR. RIWLE p. 128. Al that his ax *areche* myght, Hors and man he slowgh dohn ryght RICH. C. DE L. 7037. Die anderen Texte bieten hier als Reimworte, mit einigen Veränderungen der voranstehenden Worte, *cacche . . . eacche* R. 1227—28. *keche . . . teche* Oxf. 1227. *under wude boþe*. Cf. Adam lokede tho *under woode bowgh* GAWELYN 627. 1230. *For pe. For that ilke* R. 1238. *Wei glad for þat* Oxf. 1231. *arnde. ernde* R. 1239. *rende* Oxf. d. i. ran, doch nicht auf das starke ags. Verb *rimnan*, *irnan*, sondern auf das schwache *rennan*, *curren*, zurückgehend. 1235. *preie*, crowd. Cf. He liggeth nygh, with *suche pray*, That he wrieth al the contray ALIS. 1991. Of his people theo grete *pray* Laste twenty myle way 2595, Alisaundre cometh with his *pray* 4084; afr. *prate, preie, prote, proie*, troupeau (de bêtes). 1259. *ful. suite* R. 1247. 1242. *Wipute. Bipute* L. *without* R. 1250 s. 1042. Oxf. weicht hier ganz ab. *ferin = feren*. 1247—48. *Horn . . . tunge*. Diese Zeilen, welche ausdrücken, dass Horn an Fikenhild keine Rache nahm, lauten ähnlich: *Horn no wonder ne makede of Fikenhildes falsede* Oxf. Dagegen heisst es bei RICHSON, dass Horn des Verräthers Fikenhild's unkundig war: *Horn understanding ne hede of Fykeles falsede* R. 1255. Zu *dude* no wonder vgl. 1422; das Substantiv bezeichnet nicht selten, im Anschlusse an das ags. *wundor*, *mirre factum*, res mira, das Ungemeine überhaupt im guten wie im bösen Sinne, also auch *Unthat, Böses, Uebel*. Cf. Friend ne broder ne spared he nogt On of hem 5at haueþ 5is *wunder* wrogt GEN. A. EXOD. 3587. Per heo schal speowen al ut pet *wunder* ANCR. RIWLE p. 346. Where werre, & wrake, & wonder Bi syþe; wont þerinne GAWELYN 16. Der afr. Roman erzählt die Sache so: *Là tint Wikel li fel enbronc en chaperon; Unc mot n'en sout dan Horn, si f'eistist al talm E devant les baruns li fist tiel oreism Qu'il ait merci de lui, s'il vers lui fud bricon; E si mais li for-fait, si prenge vengeance Issi com il deuera de traitor felum. Pur la priere de tuz dans Horn li fet pardon* ROM. DE HORN 4559. 1249. *holde, faithful*. 1250—51. Diese Verse sind verderbt; ihnen gehen in den anderen Handschriften zwei Zeilen voran, welche die Unschuld der Schwörenden betheuern. Wir möchten statt des neuen 1250 hure non schreiben. Cf. *That hure non ne sholde Horn never bytreye* R. 1260—61. *þat hure non ne sholde No ware Horn bytreyen* Oxf. 1252. *at dipe. on dethe* R. 1262. *to depe* Oxf. 1254. *for to felle, to fulf. for to fullen* Oxf., *to fulfulle* R. 1264. 1257. *bridale, bridal, ags. brýðealo, nuptiale convivium. brid and ale* L. [welcher *brid* durch *bread* Gloss. Ind. v. übersetzt], *the brudale* R. 1267. *brýðale* Oxf. 1261. *chaere, chair. chayere* R. 1271. Cf. Up'a *chaere* he sat adoun R. or Gt. p. 321, afr. *chaere, chaire*, siège, lat. *cathedra*. 1268. *luste, listen*. 1264. *mid pe beste* s. 474. 1267. *pu . . . houe, ags. þu . . . hōfe* Präteritum von *hebban*, *elevare*. 1268. *haue y proued*. Das Subjekt y fügen wir ein. *habbe y proce* R. 1278. 1269. *To pe, king, So interpingiren wir, indem wir pe für thee, nicht für den Artikel halten. To pe of me* Oxf. 1271. *fleme* übersetzt LUMBY Gloss. Ind. v. durch *flee*, als Infinitiv; das Verb *fleme*, welches ursprünglich und gewöhnlich *bänisch, put to flight*, bezeichnet, wie ags. *fleman, fflman*, *fugare*, kommt allerdings auch für *flee* vor: Thou art the furste with hors that *femeth* ALIS. 8348. Doch könnte das Wort auch, trotz des folgenden Infinitiv *reme*, hier das Substantiv (*fugitive*) sein s. ST. DUNSTAN 101. 1272. *to reme, to evacuate, leave*. Cf. And fledde forth by the stronde, And hem biradieth bett, And gynnoth *reme* manlich flett ALIS. 3738, ags. *rfman*, locum dare — removere. Die an-

- 1275 Bi Rymenhild for to ligge,
And pat i wifsegge;
Ne schal ihc hit biginne,
Til i Suddene winne.
Du kep hure a stunde,
1280 De while pat i funde
In to min heritage,
And to mi baronage.
Dat lond i schal ofreche,
And do mi fader wreche,
1285 I schal beo king of tune,
And bere kinges crune,
p. 37. Danne schal Rymenhilde
Ligge bi þe kinge.
Horn gan to schupe draȝe,
1290 Wif his Yrisse felajes,
Apulf wip him, his brother,
Nolde he non ofer.
Dat schup bigan to crude,
De wind him bleu lude,
1295 Wipinne daies fue
Dat schup gan ariue.
Abute middelnijte
Horn him ȝede wel riȝte;
He tok Apulf bi honde,
1300 And up he ȝede to londe.
Hi fonde under schelde
A knijt hende in felde.
De knijt him aslepe lay
Al biside þe way.
1305 Horn him gan to take,
And sede: "Knijt, awake.
Seie what pu kepest,
And whi pu her slepest?
Me pinkþ bi þine crois liȝte,
Dat þu longest to ure driȝte.
Bute pu wule me schewe,
I schal þe tohewe."
De gode knijt up aros,
Of þe wordes him gros.
He sede: "Ihc haue aȝenes my wille
Payns ful ylle;
Ihc was cristene a while,
Do *were* icom*e* to þis ille
Sarazins *lope and * blake
Dat dude me *god* forsake.
On Crist ihc wolde bileue,
On him hi makede me reue,
To kepe þis passage
Fram Horn pat is of age,
Dat wunief bi este,
God knijt wip þe beste.
Hi sloȝe wip here honde
De king of þis londe,
And wip him fele hundred,
And þerof is wunder
Dat he ne comeþ to fiȝte.
God sende him þe riȝte,
And wind him hider driue,
To bringe hem of liue.
Hi sloȝen kyng Murry,
Hornes fader king hendy,
Horn bi ut of londe sente;
Tuelf felajes wip him wente,
Among hem Apulf þe gode,
Min oȝene child, my leue fode.

deren Texte weichen hier völlig ab. 1280. funde, go. 1283. i schal ofreche. ichulle thorkreche R. 1291. LUNBY übersetzt im Gloss. Ind. v. ofreche durch recover; das Verb unterscheidet sich kaum von areche 1220, welches näher die Bedeutung von obtain, assequi, gewinnen mag. 1287. panne..Rymenhilde. Then shal Rymenhild the yinge R. 1295. 1292. Nolde he. He nolde hadde R. 1300. Dieser und der vorangehende Vers fehlen in Oxf. Vielleicht ist in unserem Texte hinzuzufügen hadde. 1293. to crude. RYSON hat hier wohl nur irrthümlich cronde, wie im folgenden Verse londe statt croude-loude gelesen. Das Verb crude, croude, press on, steht hier intransitiv, ganz dem ags. Gebrauche von cweðan, cwyðan, premi, pell, drängen, eindringen, gemäss: Cread cneor on fiod (on flot) SAX. CHR. 937 v. 35. 1295. Wipinne. Bippinne L. Wipinne R. 1303 s. 1042. Ein entsprechendes Reimpaar fehlt hier in Oxf. 1296. gan. bigan R. 1304. 1308. Vor diesem Verse steht ein Reimpaar in den anderen Texten, worauf in 1309 Bezug genommen zu sein scheint: O the shelde was ydrawe A croys of Jhesu Cristes lawe R. 1313—14. Op þe scheld was drawe A crouch of Jhesu Cristes lawe Oxf. 1309—10. Me pinkþ..driȝte. Me thinks by crois liȝte, That thou levest on Criste R. 1321—22. Me pynkep by þe crouches lyste etc. [wie R.] Oxf. In unserem Texte ist liȝte das Adj. bright, shining, ags. leóht, lucidus, splendidus; das Substantiv lyste (art? edge?) dagegen ist schwer zu deuten. 1312. tohewe, hew to pieces, ags. tóhēawan. 1314. him gros, felt horror. him agros R. 1326 und Oxf. Das einfache Verb kommt ebenfalls, auch unpersönlich, vor: Me grises ANCR. BIWLE p. 366 var. lect. put ou grise p. 92 var. lect. Thoj him gros MS. HART. 1701 f. 52. Bel HALLIW. Dict. v. s. BODY A. S. 192. 1315—16. He sede..ylle. He seide, ich serve ille Paymes to-yeymes mi wille R. 1327—28. H. s. hy serve ylle Paymys aȝen my wille Oxf. Diese und die folgenden Verse sind in unserem Texte nicht frei von Verwirrung, welche wir einigermaassen zu heben suchen. 1318. po were icome to. Do icom to L. [To i com to FR. MICHEL]. Ycome into R. 1330. And po were come into Oxf. Eine Form icom statt com können wir als Präteritum nicht annehmen; wir halten daher dies Satzgefüge ohne were für unvollständig und setzen icome für com als die geläufige Participialform. ille. yle R. 1319. lope and schieben wir, nach R. 1331, ein; lodlike and hat Oxf. 1320. pat..god. Das Wort god fehlt in unserem MS. Me made Jhesu R. 1332. And dude me god Oxf. 1321—22. On Crist..hi makede me reue. Bi god om wam y leve, Do he makeden me reve Oxf. In der dritten Handschrift fehlen entsprechende Zeilen. Da reue nichts anderes sein kann, als das Substantiv reeve, sheriff, ags. gerēfa, praefectus, praepositus, so bleibt für die Worte on him keine Beziehung im Satze, und sie sind wohl auszuwerfen, wie sie in Oxf. fehlen. Reve für ein Verb in der Bedeutung swear mit COLERIDGE Gloss. Ind. v. zu halten, berechtigt nichts. 1326. God knijt. Knijt L. Dagegen God knijt R. 1336 und Oxf. [sic fere in O. FR. MICHEL] und in unserem Texte 997. 1332. þe riȝte. Die anderen Texte haben: þe myhte. Cf. Wo so come to esse (= esche, ask) hym ryst of eny trespas R. OF GL. p. 374. 1336. king hendy. so stordy Oxf. Vielleicht ist das aus dem vorigen Verse etwa irrthümlich hier wiederholte king zu tilgen. 1340. Min orene..fode. Der überladene Vers lautet: Mi child, my oune fode R. 1350. fode,

- Et Horn child is hol and sund,
 And Apulf wipute wund,
 He knep him so dere,
 And is him so stere,
 1345 Mijte i seon hem tueie,
 For ioie i scholde deie."
 "Knijt, beo panne blipe,
 Mest of alle sipe,
 Horn and Apulf his fere
 1350 Bepe hi ben here."
 To Horn he gan gon,
 And grette him anon.
 Muche ioie hi makede pere,
 De while hi togadere were.
 1355 "Childre," he sede, "hu habbe þe fare?
 Dat ihc þou seþ hit is ful þare.
 Wulle þe þis londe winne
 And sle þat þer is inne?"
 p. 39. He sede: "Leue Horn child,
 1360 þut lyueþ þi moder Godhild:
 Of ioie heo *ne* miste,
 If heo þe aliuw wiste."
 Horn sede on his rime:
 "Blessed beo þe time
 1365 I com to Suddenne
 Wiþ mine Irisse menne.
 We schulle þe hundes teche
 To speken ure speche.
- Alle we hem schulle sle,
 And al quic hem fle." 1370
 Horn gan his horn to blowe,
 His folk hit gan iknowe,
 Hi comen ut of stere,
 Fram Hornes banere;
 Hi slozen and fytzen, 1375
 De nijt and þe uytzen,
 De Sarazins cunde,
 Ne lefde þer non in þende.
 Horn let *sone* wurchen
 Chapeles and chirche. 1380
 He let belles ringe,
 And masses let singe.
 He com to his moder halle
 In a roche walle.
 Corn he let serie, 1385
 And makede feste merie.
 Murie lif he wroþte;
 Rymenhild hit dere boþte,
 Fikenhild was prut on herte,
 And þat him dude smerte. 1390
 Jonge he ȝaf and elde,
 Mid him for to helde;
 Ston he dude lede,
 Der he hopede speþe;
 Strong castel he let sette,
 Mid see him bifsette,

p. 40.
1395

boy, wie häufig von *Personen* männlichen oder weiblichen Geschlechts gebraucht: Yif hye spac that frely fode Amis.
 1. AMIS. 357. 1842. And..wipute wund. And..bipute w. L. s. 1042. Die anderen Texte haben
 hier einen Nachsatz: Athulf tit no wounde R. 1352. Aȝol ne tyt no wounde Oxf. d. i. dann ist auch Athulf un-
 ser. Dieser Satz wird dann durch das folgende Reimpaar motivirt, welches in unserem Texte parenthetisch das
 Satzgefüge unterbricht. 1843-44. He is..stere. Diese Zeilen, welche nur ein Subjekt *he* haben, dessen Be-
 ziehung auf Horn oder Athulf nicht einmal völlig klar ist, obwohl man es auf Athulf zunächst beziehen mag, wer-
 den in den anderen Texten durch Verse ersetzt, in denen zwei Subjekte auftreten. Es wird darin die gegenseitige
 Liebe Beider dargestellt: He lovede Horn with mikte, And he him with ryhte R. 1353-34. In der dritten Handschrift
 stehen die entsprechenden Zeilen unmittelbar nach 1340: He lovede Horn wel derne, And Horn hym also ȝerne Oxf.
 stere erklärt LUMBY Notes p. 120 durch faithful, COLERIDGE Gloss. Ind. v. mit Bezugnahme auf unsere Stelle durch
 manch, true to, indem er an ags. stearc und d. starr erinnert. Wir vermögen die Bedeutung des Wortes bis jetzt
 nicht zu begründen und möchten eher die beiden Reimworte *stere* und *dere* vertauschen, so dass *dere* in der zwei-
 ten Zeile stünde, und *stere* als Adverb in Verwandtschaft mit *stor* (bei LAJ. I. 16 auch *steor*, strong, great) gefasst
 würde, vgl. altn. sterra, magnum facere, augere. 1855. Childre. FR. MICHEL fñgt ȝ hinzu: Children, was un-
 nöthig ist a. MÄTZNER Gr. 1, 220. 1856. ȝare erklärt LUMBY Gloss. Ind. v. obwohl mit hinzugefügtem Fragezeichen
 durch well, pleasant; das Wort bedeutet yore, long since. Cf. Nis hit nawiht ȝeore (Nis hit noht ȝare j. T.) LAJ. I.
 112. Nis hit nowit ȝare, noht fulle twa ȝere I. 145. ȝare hit is þei ich wuste herof ANCA. RIWLE p. 88, ags. þāt ȝas
 ȝeāra in..þāt ic ȝas āheāven etc. GRIM Ags. P. II. 144, ȝeāra, olim, antiquitus. 1861. ne miste. Wir schie-
 ben ȝe ein mit R. 1371. Ueber die Konstruktion vgl. 122. 1863. rime s. 804. 1870. fle, flay, cf. 86.
 1873. stere s. oben 101. Cf. He comen out of scyp sterne Oxf. In diesem Reimpaare welchen überhaupt die an-
 deren Texte ab. 1875. fytzen. hwe fytten R. 1385. he fouten Oxf. Vielleicht ist auch in unserem Texte
 dem Verb das wiederholte *hi* voranzusetzen. 1876. þe uytzen, the crepuscule, early morning. Cf. Gedess
 cangall comm himm to Onn ȝlāten þær he sleppte Oxf. H. 2483, ags. uhte, tempus antelucanum. eke the ohtoun
 R. 1386. eke þe ouyten Oxf. 1878. þende = þe ende. 1879. sone wurchen. Nach den bolden anderen
 Texten schieben wir sone ein. 1885. Corn he let serie. Diese Zeile weicht auffallend von der Lesart der
 anderen Texte ab: Croune he gan werie R. 1399. Croune he gonnen werie Oxf. LAJ., welcher sie nicht enträth-
 telt, hält sie für verderbt. Wenn man das Verb serie für scerie, sherie, share, ags. scerjan, distribuere, nimmt, so
 gewinnt der Vers einen angemessenen Sinn. Vgl. seren im jüngeren Texte LAJANON's für sheren, sbear, shave, ags.
 seran, denderere, secare. And lette seren hi hneud LAJ. II. 428. And sar him croune II. 316. So finden wir hier
 eine Getreidevertheilung an das Volk. 1391. elde = alde. calde, alde, olde. 1392. Mid him for to
 helde, to hold, to side with him. 1393. lede, carry. Cf. To leden þis garisume to lenene mine fadere (Led
 þis þis garison etc. j. T.) LAJ. I. 151. Nauere nan iboren mon ne maie heom [sc. þa stanes] bringgon þenne, no
 mid ȝare strengþe of þan stude lade II. 297. Offenbar gehört unser Verb zum ags. ladan, ducere, welches, wie man
 sieht, nicht nur Personen, sondern auch Sachen zum Objekte haben kann. So mag denn auch lade, was R. 1409.
 must lede biete, nicht dem ags. ladan, conkerere, struere, imponere, sondern dem eben genannten Zeitworte ange-
 hören. 1396. Mid see him bifsette. Mid watere by sette R. 1412. Wit water al bysette Oxf. Bifsette muss
 in unserem Texte wohl der Infinitiv sein, obgleich man es etwa auch für die schwache Form eines Präteritum halten

- Der ne miȝte liȝte
Bute foȝel wiȝ fiȝte;
Bute whanne þe se wiȝdroȝe,
1400 Miȝte come men nȝoȝe.
Fikenhild gan wende
Rymenhild to schende.
To woȝe he gan hure ȝerne,
De kyng ne dorste him werno.
1405 Rymenhild was ful of mode:
He wep teres of blode.
Dat niȝt Horn gan swete
And heuie for to mete
Of Rymenhild his make,
1410 Into schupe was itake;
De schup bigan to blenche,
His lemman scholde adrenche.
Rymenhild wiȝ hire honde
Wolde up to londe;
1415 Fikenhild aȝen hire pelte
Wiȝ his swerdes hilde.
Horn him wok of slape
So a man þat hadde rape.
"Apulf," he sede, "felaze,
1420 To schupe we mote draȝe,
Fikenhild me hæp idon under
And Rymenhild to do wunder;
Crist, for his wundes fwe,
To niȝt me puder driue!"
1425 Horn gan to schupe ride,
His feren him biside.
Fikenhild, or þe dai gan springe,
Al riȝt he ferde to þe kinge,
After Rymenhild þe briȝte,
1430 To wedden hire bi niȝte.
p. 41. He ladde hure bi þe derke
Into his nywe werke;
De feste hi bigunne,
Er þat ros þe sunne.
- Er þane Horn hit wiste,
To fore þe sunne upriste,
His schup stod under ture
At Rymenhilde bure.
Rymenhild litel weneȝ heo
Dat Horn þanne aliu beo.
1440 De castel þei ne knewe,
For he was so nywe.
Horn fond sittinde Arnoldin,
Dat was Apulfes cosin,
Dat þer was in pat tide,
1445 Horn for tabide.
"Horn kniȝt," he sede, "kinges sone,
Wel beo þu to londe icome.
Today hæp ywedde Fikenhild
Ði swete lemman Rymenhild.
1450 Ne schal i þe lie,
He hæp giled þe twie.
Ðis tur he let make
Al for þine sake;
Ne mai þer come inne
1455 No man wiȝ none giunne.
Horn, nu Crist þe wisse,
Of Rymenhild þat þu ne misse."
Horn cuȝe al þe liste
Dat eni man of wiste.
1460 Harpe he gan schewe,
And tok felazes fewe,
Of kniȝtes suiȝe snelle,
Dat schrudde hem at wille.
Hi ȝeden bi þe grauuel
1465 Toward þe castel,
Hi gunne murie singe,
And makede here gleowinge.
Rymenhild hit gan ihere,
And axede what hi were.
1470 Hi sede, hi weren harpurs,
And sume were gīgours.

könnte; ihm erscheint als das Objekt des Satzes, so dass wir den Sinn zu erhalten scheinen: *er liess es von der See umflossen*. Die Form *bifette* ist jedoch schwer abzuleiten; das ags. starke Verb *flotan*, *fluere*, konnte kein Verb mit verdoppeltem *t* erzeugen, wie das schwache *flotan*, *fluctuare*, das *e* des Stammes nicht rechtfertigt. 1402. *schende*, *dishonour*, *bring to shame*. 1403. *woȝe*, *woo*, cf. 546, 793. 1405. *mode*, *anger*. 1406. *He = heo*. 1407. *swete*, *sweat*, ags. *swetan*, *sudare*. 1408. *mete*, *dream*. Die Konstruktion dieses Zeitwortes mit dem von *of* begleiteten Kasus findet sich auch sonst: *I met of him all night* Ch. C. T. 6159, s. MÄTZNER *Gr.* 2, 1, 193. 1409. *make*, *mate*, ags. *maca*, *gemaca*, *consors*, *conjux*. 1410. *Into* etc. *That into shipe wes take* R. 1428. ähnlich auch Oxf. 1411. *blenche*, *turn over*. Statt des einfachen *blenche* hat Ritson *overblenche*: *The ship gon overblenche* R. 1429. Dagegen: *þat ship scholde on hire blenche* Oxf. Der Begriff einer ausweichenden Bewegung scheint hier in den des Umkippens überzugehen. 1415. *pelte*, *pushed*. Den Traum erzählt das afr. Gedicht etwas abweichend: *Si eit une avisium... K'il ert sur un sum, mès ne sout u esteit; E en mistu del sum bele Rimignil oseit E's grans ondas broiant desk' at menten tut dreit. Wike ert del altre part, que neer la voleit; Une furche de fer en sa mein si teneit, Dunt la rebulet ensi cume s'en isseit* etc. ROM. DE HORN 4969. 1418. *rape*. I ne have no *rape* SEYM. SAGES 1631. s. 434. 1421. *idon*. *gon* haben die anderen Recensionen; Ritschreibt *yon* 1439. 1422. *And..to do wunder*. *And do Rymenhild sum wonder* R. 1440, ähnlich Oxf. In der letzteren Lesart ist *do* das Participle; in der unsrigen ist der Infinitiv nur beizubehalten, wenn man *me and Rymenhild* als Objekt des Zeitwortes im vorigen Verse verbindet und *to do wunder* ohne Beziehung auf eine Person auffasst. Ueber *wunder* s. 1247. 1431. *þe derke*, *the dark*, *darkness*. 1436. *þe sunne upriste*, *the sun's uprise*, *rising*. Das Substantiv *upriste* sonst auch für *resurrection* gebraucht, ist dem ags. *rist*, *arist*, *resurrectio*, nachgebildet. 1446. *Horn for tabide = H. for to abide*. *H. for to abyde* Oxf. *King Horn to abyde* R. 1466. 1452. *giled*, *beguiled*, *deceived*. Cf. *Weneȝ forte gilen* God... & *gileȝ* most ham suluen ANCR. RWLB p. 128. *twie*, *twice*. 1457. *Crist the wisse*. Das Verb *wisse*, *direct*, *advice*, verhält sich in dieser Formel etwa wie *rede*, s. 183. 1458. *missee*, s. 122. 1459. *liste* s. 235. *listes* R. 1479. 1463. *snelle* s. O. A. N. 768. 1464. *schrudde = schredde* 840. 1468. *gleowinge*, *music*, *play*. Cf. *Mid his harpe he ferde to þas kinges hirede, & gon þer to gleowien* LAȝ. II. 429, ags. *gleofjan*, *jocari*, *canere*. 1472. *gīgours*, *performers* on the "gigue", afr. *gigueour*, mhd. *gigars*. Die Geige, französischen Ursprungs, war schon im dreizehnten Jahrhundert eins der gewöhnlichen Instrumente, welche zur Begleitung des lyrischen Vortrages dienten.

He dude Horn inn late Rijt at halle gate;	De gode stuard of his hus. De se bigan to flowe.	p. 43.
1475 He sette him on þe benche His harpe for to clenche. He makede Rymenhilde lay, And heo makede ysaloway. Rymenhild feol wswowe,	And Horn gan to rowe. Hi gunne for * to * ariue Der king Modi was sire. Apelbrus he makede per king For his gode teching;	1505
1480 Ne was þer non pat louþe. Hit smot to Hornes herte So bitere pat hit smerte. He lokede on þe ringe, And þohte on Rymenhilde;	He ȝaf alle þe kniȝtes ore For Horn kniȝtes lore. Horn gan for to ride, De wind him blew wel wide. He ariuede in Yrlonde Der he wo fondede,	1510
1485 He ȝede up to borde Wiþ gode suerdes orde, Fikenhildes grune Der ifulde adune, And al his men a rowe	Der he dude Apulf child Wedden maide Reynmild. Horn com to Suddenne Among al his kenne; Rymenhild he makede his quene, So hit miȝte wel beon.	1515
1490 Hi dude adun þrowe. Whanne hi weren aslaȝe, Fikenhild hi dude todraȝe. Horn makede Arnoldin þare King, after king Aylmare,	Al folk hem miȝte rewe Dat loueden hem so trewe. Nu ben hi bope dede, Crist to heuene hem lede. Her endep þe tale of Horn, Dat fair was and noȝt unorn;	1520
95 Of al Westernesse, For his meeknesse. De king and his homage ȝeuen Arnoldin trewage. Horn tok Rymenhild bi þe honde,	Make we us glade eure among, For þus him endep Hornes song. Jesus pat is of heuene king, Ȝeue us alle his suete blessing.	1525
0 And ladde hure to þe stronde; And ladde wiþ him Apelbrus,	Amen.	1530

SIR TRISTREM.

Die ältesten Anspielungen auf die Geschichte *Tristan's* und *Isolde's* finden sich, mit Hervorhebung einzelner Punkte der Sage, schon vor 1173 in provenzalischen Dichtern, deren *Fr. Michel*, *The Poetical Romances of Tristan* London 1835 und 1839 III. voll., Einleitung p. II. und

1478. He = heo, sc. Rymenhild. 1475. He. Horn bieten die anderen Texte. 1476. clenche, clench, clench — strike, s. d. Wb. 1477. Rymenhilde lay. Rymenild a lay R. 1499. Reynmild a lay Oxf. 1479. feol yswowe, a. 428. 1480. louþe, laughed. 1486. orde, point, s. 624. 1488. per ifulde. Dem Verb ifulde, felled, vom age. *ſyllen, fellan*, prosternere, würde das Subjekt fehlen; man wäre versucht i *fulde*, they felled, zu schreiben, wenn nicht die Handlung gerade Horn sukommen müßte. Vgl. *He leyde pere adune* Oxf. *E Horn set verr Wike*, manesçant mult forment, *Tel lui donat al chief ke trestat le purfent* Rom. de Horn 5211, obwohl abweichend: *He ſet ther adonne* R. 1510. Vielleicht ist zu schreiben: *per he ifulde*. 1492. todraȝe, tear in place. Cf. *Puis l'ad fet fors eacher cum un mastin pullent, E pendre as queresus* Rom. de Horn 5213. 1497—98. þe king..trewage. Diese beiden Verse sind höchst auffällig; namentlich ist *homage* im Zusammenhange völlig unpassend. Verständlich ist: *The kyng ant is baronage ȝeuen him truage* R. 1517—18, obwohl die Sache selbst nicht recht erklärlich scheint. Die Lesart: *þe kniȝtes and þe barnage Duda hym alle atrage* [leg. *truage*?] Oxf. ist ebenfalls korrupt. Vielleicht ist zu lesen: *þe kniȝtes and þe barnage ȝeuen ..trewage*. 1508—4. Cf. 115—16. 1506. for to. for L. Die anderen Texte ersetzen diesen und den folgenden Vers durch zwei andere Reimpaare, welche nur im Allgemeinen damit übereinstimmen. 1509. He..ore. Dieser Vers ist ersetzt durch: *He was kyng þore* Oxf. und *He was mad kyng thore* R. 1530, obwohl dieser letztere Satz in R. im Reimpaar die erste einnimmt. Es wird darin He auf Apelbrus bezogen. In unserem Texte mußte He auf Horn zurückdeuten, welcher den Ritters *Gwint* oder *Gnade* (ore, age, ore, honor, gratia) um seines Lehrers willen ersucht. 1514. fondede, experienced. *Ther Horn wo couthe er ſonge* 1536. *per he hadde womed so longe* Oxf. 1520. miȝte wel beon. Dem Reimworte mehr entsprechend: *myhte bene* R. 1542. 1521—22. Wir können hier keine regelrechte Konstruktion des Verb *rewe* erkennen, und überhaupt für den Begriff des *Mitleids* kann eine Stelle finden. Dagegen sind die Worte: *Alle ſole hyt knewe pat he [heo, hi?] hem lovede trewe* Oxf. dem Zusammenhange angemessen. Bei Birson ist das Reimpaar ersetzt durch: *In trewe love hwe lyveden ay, Ant wei hwe loveden godes ley* R. 1543—44. 1526. Die sechs Schlusssellen fehlen in den anderen Texten. 1536. unorn s. 330. 1527. among steht, wie häufig, adverbial: *Som wile softe, and lud among* O. A. N. 6. Was her eþeleng and song, her was harping among Lay. II. 530. Floriz siȝte and weop among FLORIZ A. BLAUNCEYL. 441. ed. LUXER. Da among auf die Verbindung einer Thätigkeit mit einer anderen deutet, so kann gemeint sein, dass wir uns bei den schmerzlichen Eindrücken der Dichtung zugleich freuen dürfen, dass die Erzählung einen so befriedigenden Abschluss gefunden hat. Oder meint der Dichter mit *us* vorzugsweise sich selbst?

LXXVIII. gegen dreizehn aufzählt. Kaum einer der bedeutenden Dichter des Mittelalters hat es sich versagt, treue Liebe durch einen Vergleich mit der unserer Helden zu verherrlichen. Gleich darauf finden wir, auch bei *Michel* verzeichnet, zahlreiche Zeugnisse aus altfranzösischen und älteren deutschen Gedichten und endlich gehen die ältesten, wenn auch nur fragmentarisch aufbewahrten Darstellungen bis in das letzte Viertel des zwölften Jahrhunderts zurück.

Da aber die uns erhaltenen altfranzösischen Gedichte sämtlich dem XIII. Jahrhundert angehören, so beginnen wir unsere Aufzählung mit einem deutschen Gedichte, dessen früherer Ursprung sich zeitlich genau bestimmen lässt, obwohl auch dieses sichtlich Bearbeitung eines verlorenen französischen Originals ist.

Eilhard von Oberg, aus niederdeutschem, in der Gegend von *Hildesheim* ansässigem Geschlechte, über welchen Urkunden von 1189—1207 vorliegen, die *von der Hagen* in seiner, für die Zeit der Abfassung, 1838, erschöpfenden Bearbeitung der *Tristansage*, im vierten Bande der *Minnesinger* p. 585 aufzählt, war ein Lehnsmann *Heinrich's des Löwen*, der bekanntlich durch seine Gemahlin dem normannisch-englischen Königshause verwandt war, so dass eine litterarische Verbindung mit England, woher die *Tristansage* stammt, denkbar und auch sonst schon bewiesen ist. Von *Eilhard's* Dichtung über *Tristan* besitzen wir aber nur ein Fragment, das Beilager König *Mark's* und seine Lauer mit dem Zwerge auf dem Baume enthaltend, welches bei *von der Hagen*, *Gottfried's von Strassburg* Werke Breslau 1823 II. p. 315—321 und bei *Hoffmann*, dem Entdecker desselben, *Fundgruben* I. 231 abgedruckt ist. Das Ganze kennen wir jedoch hinlänglich durch zwei handschriftlich vorhandene Bearbeitungen, zu Heidelberg vom Jahre 1403 und zu Dresden von 1433, die letztere etwa 7700 Verse zählend. Die Anspielungen auf die Geschichte des Helden, wie sie *von der Hagen* p. 79 aus *Heinrich von Veldek* und p. 586 aus *Wolfram von Eschenbach* aufzählt, beziehen sich auf *Eilhard's* Werk, aus dem später auch ein deutscher Prosa-Roman hervorging, zuerst 1498, dann öfter gedruckt, 1587 in das „*Buch der Liebe*“ aufgenommen und in *von der Hagen's* denselben Titel tragendem Werke erneuert. Als die einzige noch lebendige und gangbare Version, die wieder aus unserer deutschen Prosa schöpfte, sei hier die *dänische* besonders erwähnt, über welche, wie über die *böhmischen*, *nordischen*, *spanischen*, *italienischen* Nachbildungen man die eingehendsten Einzelheiten bei *von der Hagen* findet. Ein *neugriechisches* Gedicht aus diesem Sagenkreise, zuerst ebenfalls von *von der Hagen* herausgegeben, ist wieder abgedruckt bei *Fr. Michel* II. p. 269—297.

Die klassisch gewordene Darstellung aber der Geschichte *Tristan's* und *Isolde's* liegt vor in dem gepriesenen, unvollendeten Werke *Gottfried's von Strassburg*, dessen Gedicht, in 19554 Versen, von 1206—1215 verfasst wurde; es ist herausgegeben von *E. von Groote* Berlin 1821, *H. F. von der Hagen*, *Massmann* Leipzig 1843. Fortgesetzt wurde sein Werk, merkwürdiger Weise mit den Elementen der *Eilhard'schen* Dichtung, von *Ulrich von Türheim* um 1236, bei *von der Hagen* I. p. 271—321 und bei *Massmann* p. 498—590, und von *Heinrich von Vriberg* um 1300, bei *von der Hagen* II. p. 5—98. Die Forschung nach der Quelle *Gottfried's* führt uns endlich auf die Doppelgestaltung der Ueberlieferung, wie sie in den beiden deutschen und den jetzt anzugebenden altfranzösischen und altenglischen Dichtungen vorliegt.

Gottfried bekämpft, v. 146—166, eine von der seinen abweichende Darstellung, indem er die *Eilhard's* im Sinne hat, und bezeichnet als die beste die des *Thomas von Britanie*: „der *aventuremeister was — unde an Brituschen büchen las*,“ ferner habe er in „*welschen und lateinischen*“ Büchern gelesen, bis er das richtige gefunden. Vers 317—332 bekämpft er dann eine Ueberlieferung in Bezug auf das Reich *Riwalin's* des Vaters *Tristan's*, wo er wieder *Thomas* nennt: der *'s an den aventuren las — daz er von Parmenie was*“ und nicht ein „*Lohnoyserre* (*Léonnais* ein Theil von *Cornouailles* sowie der *Bretagne*) künik über daz lant ze Lohnoyes.“ Endlich kritisiert er bei einer anderen Gelegenheit, v. 8605—8632, die entgegenstehende Darstellung ziemlich scharf. Dass dieser *Thomas* ein französischer Dichter war, beweisen die ausserordentlich zahlreichen französischen Wörter und die Art, wie *Gottfried* sie verwendet, das bekannte Wortspiel mit *lameir* V. 11990 und endlich ganze Reihen in der fremden Sprache. Es fragt sich nur, ob Näheres über diesen *Thomas* zu erfahren ist.

Fr. Michel hat in den drei Bänden seiner Sammlung eine ganze Reihe altfranzösischer Gedichte und bedeutender Fragmente mitgetheilt, deren Vergleich eine doppelte Gruppe von Dichtungen über unsere Helden ergibt: 1) die, welche bei uns durch *Eilhard's* Darstellung vertreten wird; 2) die, welcher *Gottfried* folgt. — Den ersten Band eröffnet, p. 3—212, ein Bruchstück von 4244 Versen, dessen dem XIII. Jahrhundert angehörige Handschrift *Introduction* p. LIII. beschrieben ist und welches nach dem v. 1232 und 1754 erwähnten, übrigens völlig unbekannten Dichter „das *Fragment des Beroz*“ genannt zu werden pflegt. Dieses, auch bei *von der Hagen* II. p. 243—353 abgedruckt, entspricht der Ueberlieferung *Eilhard's*, welche *Bossert*, *Tristan et Isolt* Paris *Franck* 1865 p. 124—125 ihres rauheren und zugleich mythischeren Charakters wegen mit Recht für die ältere erklärt. Dann folgt, p. 215—341, aus einem Berner MS. Nr. 354 ein Gedicht von 576 Versen, welches, an *Tristan's* Narrenverkleidung anknüpfend, frühere Abenteuer rekapitulirt und sich vol. II. p. 89—137, 996 Verse, aus einem MS. *Douce* in erweiterter Darstellung wiederfindet, in Uebereinstimmung mit der Ueberlieferung *Gottfried's*. Der dritte Band erschien 1839. *Von der Hagen* konnte ihn zur Zeit seiner Arbeit, 1838, also noch nicht kennen und auch wir haben ihn, da er der Berliner Königlichen Bibliothek fehlt, nicht zu Gesicht bekommen. Mit Hülfe der entscheidenden Stücke dieses Bandes ist da-

her die Untersuchung über den Zusammenhang der einzelnen Darstellungen erst von *Bossert* abgeschlossen worden. Nach diesem enthält der Band ein Bruchstück von ungefähr 900 Versen, welches sich unmittelbar an *Gottfried* anschliesst und dessen bei *Bossert* p. 110, 111 abgedruckte erste Seite entschieden mit dem Schlusse *Gottfried's* übereinstimmt, ja sogar die Bemerkung p. 112 zu rechtfertigen scheint: *Il semblerait même, s'il était permis de porter un jugement sur une page isolée, que les emprunts de Gotfrit ont été plus considérables qu'on ne le suppose d'ordinaire.*" Zweitens enthält der Band, ib. p. 105, ein einzelnes, in der Bibliothek des protestantischen Seminars zu Strassburg gefundenes Blatt, welches zwischen das erste grosse Fragment und den, vol. II. p. 1—85, in 1818 Versen abgedruckten Schluss der ganzen Dichtung nach *Gottfried'scher* Ueberlieferung gehört. Wie *Gottfried* nun *Thomas* als seine Quelle nennt, so berufen sich diese altfranzösischen Stücke, neben einem völlig unbekannten *Breri*, ebenfalls auf *Thomas* als auf ihre Autorität. Diese Fragmente, die *Gottfried*, nächst der Uebereinstimmung der obenerwähnten ersten Seite, *nur fortsetzen*, führen uns auf das altenglische Gedicht.

Das kostbare, in der Advokatenbibliothek zu Edinburgh aufbewahrte *Auchinleck* MS. enthält Nr. 37: "*The Romance of Tristrem*," welche *Ritson* zuerst darin auffand und *W. Scott* 1804, 1806, 1819, 1820, mit ausführlicher Einleitung und einem Glossar herausgab.

Robert von Brunne, s. *Peter Langtoft* ed. *Hearne* I. p. 99, giebt um 1303 eine ausführliche Erklärung über zwei berühmte zeitgenössische Dichter: von *Erceldoune* und den, sonst unbekannten *Kendale* und zwar mit ausdrücklicher Nennung des *Sir Tristrem* und des Namens *Thomas*, deren Beziehung auf die beiden ersten Namen aber nicht ganz klar wird, endlich mit einer Beschreibung der Eigenthümlichkeit dieses Buches über *Tristrem* in Sprache und Versbau, die man wohl auf das unter dem Titel *Sir Tristrem* aufbewahrte altenglische Gedicht anwenden könnte. Dasselbe beginnt nun mit *I was at...*, wonach ein Wort ausgeschnitten ist; der Reim *roun* aber, einfacher noch der auf der vorhergehenden Seite als Kustos stehende volle Name *Erceldoune* nebst der zweiten Reihe des Gedichtes: "*with Thomas spak I thare*" beweist, dass hier als Quelle ein *Thomas von Erceldoune* genannt wird, dessen mündliche Belehrung der in der ersten Person redende Dichter empfangen haben will. Auch sonst noch findet sich dieses Verhältniss angedeutet I. 37: "*tho Thomas asked ay of Tristrem trewe fere*," 38: "*as Thomas telleth in toum*," III. 45: "*as Thomas hath ous taught*." Man kombinirte diesen *Erceldoune* unbedenklich mit dem von *Brunne* erwähnten und nahm an, dass er auch von unserem *Tristrem* habe reden wollen.

Dass ein *Thomas von Erceldoune* gelebt hat, steht, nach den Angaben bei *D. Irving*, *History of Scottish Poetry* ed. by *J. A. Carlyle* Edinburgh 1861 p. 41, 42, urkundlich fest. Auf der Grenze Schottlands und Englands, in der Grafschaft Berwick, nicht weit von Melrose, liegt das Dorf *Erceldoune*, jetzt *Earlstoun*, "*and the western extremity of this village still exhibits the ruin of a tower which was once honoured by his residence*." Sein volksthümlicher Name ist *Thomas the Rhymer* (*Rymor*, *Rymour*), der sich so aber auch in den Urkunden findet, sein Geschlechtsname scheint *Learmont* gewesen zu sein. Was seine Zeit betrifft, so scheint er bis gegen das Ende des XIII. Jahrhunderts gelebt zu haben. Seinen ausserordentlichen Ruf aber begründeten seine vermeinten Prophezeiungen, unter denen besonders eine über den Tod *Alexander's III.*, Königs von Schottland 1286, glänzt, und die noch 1603 in populärer, gereimter Darstellung wieder abgedruckt sind.

Ein Vergleich des *Sir Tristrem* nun mit *Gottfried* und mit der altfranzösischen Gruppe, die *Gottfried's* Ueberlieferung enthält und sich, wie er, auf *Thomas* als Quelle beruft, erweist die Uebereinstimmung in allen wichtigen Punkten und zwar durch das ganze Gedicht hindurch, so dass der Schluss nahe liegt, dass die *Thomas* der deutschen, französischen und englischen Dichtungen ein und dieselbe Person sind. Die beiden ersten stammen entschieden aus dem Anfange des XIII. Jahrhunderts, was lässt die Natur des Gedichtes selbst über die Zeit des dritten schliessen?

Es scheint hart, anzunehmen, dass der Dichter, welcher schreiben konnte "*with Thomas spak I thare*," sich mit diesem *Thomas* selbst gemeint habe, wie *Irving* nicht für unmöglich hält, da die Dichter des Mittelalters von sich selbst oft in der dritten Person reden. Das Werk, welches ein übelverstandener Patriotismus wohl gar als die Quelle der französischen Gedichte ansehen wollte, trägt aber die Kennzeichen eines Originalen entschieden nicht an sich. Wenn man es gewöhnlich als die älteste Probe schottischer Dichtkunst angesehen hat, so entspricht die Sprache diesem Charakter durchaus nicht und wenn sich doch noch schottische Idiotismen darin finden, so möchten sie eher ein Beweis sein, dass uns auch in dieser Beziehung in dem jetzigen *Sir Tristrem* nur eine Uebersetzung vorliegt. Wie eigenthümlich ist es auch, dass, während das altfranzösische *Berozfragment* für das Philtrum v. 2142 den Ausdruck *lovedris* und v. 2163 *lovedrant* hat, im *Tristrem* II. 48 der Name des Trankes umschrieben, der *Becher coupe* genannt wird. Endlich gehört das *Auchinleck* MS. dem 14. Jahrhundert an. Hiermit stimmt auch die von *Irving* II. angeführte Urkunde, die den Tod *Thomas des Reimers* gegen das Ende des XIII. Jahrhunderts setzt. Die Uebereinstimmung des Inhalts unseres *Tristrem* mit *Gottfried* und den altfranzösischen Gedichten lassen also für ihn ebenfalls französische Originale vermuthen, die wir nicht mehr kennen oder als die, mit unwesentlichen Modifikationen, eben jene altfranzösischen Gedichte anzusehen sind. Auch eine, nach sicherer Angabe, 1226 aus dem Französischen gearbeitete, handschriftlich vorhandene Uebersetzung in's Altnordische, stimmt nach des dänischen Gelehrten *Müller* Angabe genau mit *Erceldoune's* Darstellung überein, so dass

auch Irving p. 59, obwohl selbst Schotte, kein Bedenken trägt, ein französisches Original anzunehmen. Soll also die, nach Fr. Michel Introd. p. 37 von Madden aufgestellte Ansicht, Thomas von Erceuldoune habe französisch geschrieben, und sei die Quelle oder der Verfasser der altfranzösischen Gedichte und der Thomas von Britanie Gottfried's, annehmbar werden, so müsste Erceuldoune in den Anfang des XIII. Jahrhunderts nicht nur, sondern eher in die letzte Hälfte des XII. Jahrhunderts hinaufgeschoben werden, wie das Bossert p. 118 nach ganz willkürlicher Kombination auch versucht und dann hinzufügt: "*quant au Tristan anglais, si l'on veut s'en rapporter au texte même, il fut composé du vivant de Thomas!*" den er eben zwischen 1162—1189 gesetzt hat. Dann würde Sir Tristrem älter als das Ormulum sein! Vielmehr scheint, bei dem übereinstimmenden Hinweis aller sonstigen Daten auf das Ende des XIII. Jahrhunderts, die Angabe de Brunne's, wenn auch Price, bei Warton, History of English Poetry 1840 I. p. 95—112, ihre Beziehung auf den jetzigen Tristrem bestritten hat, den entscheidenden Beweis für die Abfassung dieses Gedichtes, welches sich in einem MS. des XIV. Jahrhunderts schon vorfindet und für die Existenz Erceuldoune's um die angegebene Zeit zu liefern, da er, der um 1303 lebte, einen Erceuldoune als Verfasser, und zwar wie fast von einem Zeitgenossen sprechend, nennt und die entgegengesetzte Ansicht nur zu verwirrenden Schlussfolgerungen führen würde, ganz abgesehen davon, dass Fr. Michel in seiner Introduction Price's Darlegung entgegengetreten ist.

Nächst Gottfried's Benennung des Thomas nach "Britanie" scheint auch der Charakter unserer altfranzösischen Gedichte, besonders der des Berozfragmentes, auf ihren Ursprung in England hinzuweisen, welches ja auch der Schauplatz der ganzen Sage ist. Dafür spricht endlich auch der bedeutendste und berühmteste der altfranzösischen Prosaromane, welcher eben unsere Sage darstellt und, in zahlreichen von Hagen p. 571 Anm. 5, aufgezählten Handschriften vorhanden, zu einem grossen Romancyklus gehört, welcher auf den Wunsch der Könige Heinrich II. und III. von England von Luce de Gast, Herr eines Schlosses bei Salisbury, und von Hélie de Borron unternommen und fortgesetzt wurde, so weit er die Geschichte Tristrem's und Isolde's einschliesst. Er ist, von 1489 an gedruckt, die Grundlage der spanischen und italienischen Nachbildungen der Sage.

Was den Inhalt derselben anbetrifft, so weist allerdings ihr ganzer Charakter, die Erwähnung der "britumischen" Bücher bei Gottfried, die wichtigeren Namen und die leichte Ableitung derselben aus dem Walisischen, wie die geographischen Angaben auf keltischen Ursprung, worüber man Näheres bei Villemarqué, Contes populaires bretons I. 76 findet. "Dort," heisst es bei von der Hagen p. 571: "nach der Südküste der britischen Insel, gehört Tristan denn auch, so weit europäische Urkunden reichen, ursprünglich hin; wenigstens steht in allen sein Mutterland Cornwall fest, sowie es der Schauplatz seiner Thaten ist und die obgedachten Denkmale derselben, in der Nähe von Tintajuel, enthält, nämlich den Felsen Tristansegrung, die Minnehöhle und das Grabmal der beiden Geliebten."

So findet sich der Name Tristan's auch in walisischen Triaden und in einem kurzen Gespräche zwischen ihm und einem Helden vom Hofe Arthur's, welches bei von der Hagen II. abgedruckt ist, so wie bei Scott, Sir Tristrem 1833, p. 98—102. Mythologische Deutungen wie die von Davies sind doch mindestens unsicher; entscheidender weist auf tieferen keltischen Zusammenhang die Geschichte von den Pferdeohren König Mark's, wie sie das Berozfragment v. 1298 ff., entsprechend einer uralten irischen Sage, bei Fr. Michel II. p. 312—316 erzählt. Dass Tristan's Geschichte sich im Orient wiederfinden lässt, reichen die von Hagen p. 564 und 565 angeführten Züge, die immer nur Analogieen, wenn auch auffallende sind, zu erweisen nicht hin. Kombinationen aber, wie sie die Einleitung von Heinrich Kurts zu der Stuttgart 1844 erschienenen Uebersetzung Gottfried's bietet, können wir hier weiter nicht erörtern.

Der folgende Abschnitt der altenglischen Romanze ist aus der Ausgabe der Werke W. Scott's von 1833 mitgetheilt, wobei die Varianten der Ausgabe von 1804 berücksichtigt worden sind. Die kunstreichen eilzeiligen Stansen der Dichtung, denen die um zwei Zeilen längere eines Liedes von Minot völlig entsprechen, sind trotz der Veränderungen der nördlichen Mundart durch den Schreiber, welcher dem Mittellande angehören muss, wohlklingend und gefällig. Die Kürze der Zeilen hat allerdings die sehr häufige Wiederholung von Füllwörtern zur Unterstützung des Reimes herbeigeführt. Die prägnante Kürze der Erzählung selbst in ihrem raschen Fortschritte gehört zu den Eigenschaften dieser Romanze, welche ihr ein besonderes Interesse verleihen.

Scott V. p. 170. ed. 1833. I. 70.

Tristrem al in heighe
Bifor the king cam he:

"Into Ermonie,
Sir, now longeþ me;
Thider fare wil Y,

5

I. 70. 1. in heighe, in haste. Dafür steht in *hy 7. on heye 72, 5.* Die an unserer Stelle gebrauchte Form kehrt wieder: And hom it brought an heighe III. 20. in derselben Bedeutung wie in: After him he sent an heigheing III. 83. 2. the king, König Mark, welcher seinen Neffen in Tristrem erkannt hat, nachdem Rowand die Spur des zu Mark gelangten Jünglings verfolgt und dort seinen vermeinten Sohn als den der Schwester Mark's Blanche Flow und des Rowand Rits zu erkennen gegeben hat. 3. Ermonie, das Vaterland Tristrem's cf. I. 7. Parmenie

Mi leue Y take of the;
To fight with Morgan in hy,
To sle him, other he me,
p. 171. With hand:
10 Er schal no man me se
Oyain in Ingland." —

71.

Tho was Mark ful wo,
He sight sore at that tide:
"Tristrem, thi rede thou ta
In Ingland for to abide;
5 Morgan is wick to slo,
Of knightes he hath grete pride;
Tristrem, thei thou be thro,
Lat mo men with the ride,
On rowe:
10 Take Rohand bi thi side,
He wil thine frendes knawe."

72.

To armes the king lete crie
The folk of al his land;
To help Tristrem for thi
He made knight with his hond;

He dede him han on heye,
The fairest that he fand
In place to riden him by,
To don him to understand,
So swithe:
Sorwe so Tristrem band,
Might no man make him blithe.

5

10

73.

p. 172.

No wold he duellen a night,
Ther of nas nought to say;
Ten hundred that weren wight,
Wenten with him oway;
Rohand, the riche knight,
Redy was he ay,
To his castel ful right,
He sailed the seuen day
On rade:
His maister he gan pay,
His sones knightes he made.

5

10

74.

His frendes glad were thai,
No blame hem no man for thi,
Of his coming, to say,

in GOTTFR. v. STRASSBURG's *Tristan* 243, 238. Nach W. SCOTT könnte *Ermonie* dem brit. *Ar-mon* = the country opposite to *Mona* entsprechen; dann wäre *Caernarwen*, welches man eben so deutet, gemeint. Derselbe Herausgeber hält aber auch die Beziehung auf *Erming-street* (the Roman Way) für möglich; dann wäre *Ermonie* in den mittleren Grafschaften Englands zu suchen. Auffallend ist freilich die Verbindung von *Almaie* and *Ermonie* L. 83, 4 als einer Herrschaft unterworfenen Länder, die wir nicht zu vereinigen wissen. 7. Morgan hatte seinen Vater *Rouland Riis* erschlagen. 10. Er. *Erst* bietet der von uns zu Grunde gelegte Text, die Ausgabe von 1804 hat dagegen *Ers*, welches im Gloss. durch *erst* erklärt wird. Dem Superlativ ist der Komparativ offenbar vorzuziehen und das in *Ers* erscheinende *s* könnte dem verdoppelten anlautenden *s* in *schal* zuschreiben sein. 11. *oyain*, *again*. *ogain*. *Aug.* v. 1804.

71. 2. *sight* = *sighed*. 3. *thi rede thou ta..for to abide*. Cf. *Token rede* to go II. 56. *Mi rede is taken* ther tille, That fare Y wille with the I. 13. Die Formen *ta* und *to* für *take* sind dem Verfasser geläufig: The fairest hauke he gan ta I. 31. Will ye ta I. 56. This lond Y ta III. 43. To swinke men wold him to I. 54. Tristrem the ballif gan to III. 28. His lif thei Y wil to III. 60. Cf. I. 87. 5. *wick to slo*. Die Erklärung des Wortes *wick* durch *wight*, *fit for war*, welche SCOTT im Gloss. giebt, bedarf keiner Widerlegung: *wick*, *wicked*, *pernicious*, *dangerous*, scheint nicht unangemessen: We wote welle that woning Was *wikked for to win* MINOT p. 48; obwohl *wick* etwa auch für *quick* stehen könnte: *Whik catelle...tame nor wyld* Town. *Msr.* p. 311. 6. *grete. gret* *Aug.* v. 1804. *pride* steht hier nicht in der Bedeutung der subjektiven Gemüthsverfassung, sondern in objektivem Sinne: To his waraunt he drough His schip and al his *pride* II. 38. With trompes and taburns, And mekill other *pride* MINOT p. 45. 7. *thro*, wie *thra*, bold, confident. Rohand was ful *thra* I, 56. Wy presch on, pou pro man GAWAYNE 2300; altn. *prár*, pertinax, constans. 9. on rowe wie on *raue*, arow, in a row. Gret hem al on *raue* III. 73; ags. *rôw*, series, ordo. 11. *wil*. *wil* *Aug.* v. 1804.

72. 5. *han*, have. Diese Kontraktion trifft man auch häufig im Plur. des Präs. *ye han demed* GAWAYNE 1089. *ye han spied* 2093. Mo ferlyes...*han* fallen 23, wie im Infinitiv. Cf. TRISTR. 89, 11. on heye s. 70, 1. 8. To don him to understand. Diese Worte erklärt SCOTT im Gloss. durch: to serve as his support, wodurch die Bedeutung der einzelnen Worte nicht wiedergegeben oder aufgehellt wird. Das Subjekt des Infinitiv *to don* ist wohl allerdings dasselbe, welches zu *to ride* gehört, das absolut gebrauchte Verb *to understand*, welches an him (Tristrem) seinen Träger hat, kann füglich nichts anderes bedeuten, als was es sonst, mit einer näheren Bestimmung verbunden, bezeichnet: *Ysande he dede understand* What alle playes were II. 15. Danach wären die Ritter bestimmt, einmal, ihm im Kampfe hilfreich zu sein, dann, ihn zu berathen. 9. So swithe bezieht sich, wie manche der Verse mit einer Hebung, nicht auf das unmittelbar Vorhergehende, sondern auf das ganze dargestellte Ereignis, wenn auch dadurch unnütze Wiederholung entsteht.

73. 8. weren. *were* *Aug.* v. 1804. *wight*, active, strong, bold. Cf. 94, 6. 7. To his castel. Cf. A castel Rohand had made I. 14. Sir Rokandes hold I. 28. 9. He sailed. Das Fürwort bezieht sich hier, wie im Folgenden, auf Tristrem. the seuen day On rade. Die Kardinalzahl *seuen* steht für die Ordinalzahl, und *rade* = *rode* bezeichnet die *Rade*, den Ankerplatz, zu welchem er gelangt. Cf. Of rade 87, 9. roode, of schyppys stondyng. Bitalesum PROMPT. PARV. v. a. Wb. 10. His maister etc. Es scheint hier sein Erzieher gemeint zu sein, von welchem L. 32, 33 die Rede ist, und der bei GOTTFR. v. STRASSBURG *Kurneal* genannt wird.

74. 3. to say. Dies ist eine der vielen expletiven Formeln, welche unser Gedicht bietet, und die als Versicherung oder nachdrückliche Hinweisungen erscheinen, jedoch meist zur Gewinnung eines Reimwortes gebraucht

- Al in to Ermonie;
 5 Till it was on a day,
 Morgan was fast by,
 Tristrem bigan to say:
 "With Morgan speke wil Y,
 And spedde;
 10 So long idel we ly,
 Miself mai do mi nede."
 75.
- Tristrem dede as he hight,
 He busked and made him yare;
 p.173. His fiftend som of knight,
 With him yede na mare;
 5 To court thai com full right,
 As Morgan his brede schare,
 Thai teld tho bi sight,
 Ten kinges sonas thai ware,
 Vnsought;
- Heuedes of wild bare
 Ichon to present brought.
 76.
 Rohand bigan to sayn,
 To his knightes than seyde he:
 "As woman is tvis forlain,
 Y may say bi me;
 Yif Tristrem be now sleyn,
 Yuel yemers er we;
 To armes knight and swayn,
 And swiftly ride ye,
 And swithe;
 Til Y Tristrem se,
 No worth Y neuer blithe."
 77.
- Tristrem speke bigan:
 "Sir King, god loke the,
 As Y the loue and an,

worden. Oysin an hauke..Tventi schillings to say I. 29. Robbers, for sothe to say, Slough mine felawes II. 9. And make hir with his ring, Qwen of Ingeland, To say II. 46. Seche bad Tristrem begin, To say II. 50. Tho was Ysode fal fain, To say II. 62. Yeh here a menstrel to say II. 69. A bischop yede bitvene, With hot yren to say II. 101.

75. 1. he hight, he promised. 2. He busked etc. Cf. Thai busked and maked hem boun I. 14. Now boskes Tristrem etc. 84, 10. His busking 85. 1. busk, array, prepare, make ready etc. s. Wb. 3. His fiftend som of knight. In dieser auffallenden Ausdrucksweise ist zunächst zu bemerken, dass knight als Plural ohne Flexionsendung auftritt; schwieriger ist die Erklärung von fiftend som, was fiftend in sum or number nach Scotts Gloss. v. bedeuten soll, welcher som für ein Substantiv anzusehen scheint. Eine funf/zehnte Summe für eine Summe von funf/zehn zu setzen dürfte kaum irgend eine Sprache wagen. Ein Irrthum des Schreibers kann hier nicht wohl angenommen werden, da es an einer anderen Stelle heisst: Finde me min askeing, Mine fiftend som of knight II. 23. Wir können die Worte nur deuten, indem wir som auf das ags. sunn, aliquis, zurückführen, mit Vergleichung von: Fiftena sum sundvudu söhte Bsov. 207 Gr. þa com seofona sum to sele geongan atol æglaeca Amdr. 1312, d. i. als einer von funf/zehn, von sieben; mhd. selbfun/zehn, selbsieben. So wäre his (mine) fiftend som = seine (meine) selbfun/zehnt von Rittersn, wie mhd.: Er truoc in selbe vierden hin Wicor. 4938, d. i. ihn als den vierten; und of knight würde der Verbindung dieser Zahlbestimmung durch den Genitiv entsprechen: Selbe vierde degene Nibel. 338, 11. 4. yede. gede Ausg. v. 1804. 6. his brede schare, cut his bread = was at dinner. Cf. The king...wesche and yede to mete; Bred thai pard and schare, Ynough thai hadde at etc I. 50. Aehnlich heisst es vom Mahle: Bifor him scheres the mes The king I. 55. 7. Die Erzählung ist nicht klar: sie sagten, sie wären zehn Königsöhne, oder Söhne von zehn Königen, ungesucht? Die erstere Zahl würde nicht passen, weil ihrer mehr als zehn waren, doch mochten ihrer zehn nur hereintreten, oder die Zahl ungenau genannt werden; das Wort ungesucht, soll sie wohl als unerwartete, fremde Gäste bezeichnen. 10. Sie bringen als edle Waidmänner Eberköpfe zum Geschenke, welche der Tafel des Königs würdig erscheinen mochten. Die Beschenkung des Fürsten durch Ankömmlinge wird auch sonst erwähnt: The king present thai bare, And asked leue to rest II. 25.

76. 3. tvis forlain. thus forlain steht in der Ausgabe von 1804, offenbar wohl falsch. Der Sinn der Stelle ist richtig in Scotts Gloss. angegeben: I may say of myself, that i am in the situation of a dishonoured woman. In dem Ausdrucke tvis forlain, twice guilty of fornication, soll wohl nicht bloss eine Verstärkung des Begriffes, sondern vielmehr eine Anspielung auf die zweimalige Gefahr liegen, welcher Rohand durch seine Nachlässigkeit den Tristrem preisgegeben zu haben meint; einmal, als er ihm zu Schiffe entführt ward, zum zweiten Male in der gegenwärtigen Lage. Zu forlain vgl. Jho ne shamedd wass, ne shenned, No forr forliyzenn haldenn Ozm Hom. 2000. Mann munnde trowwenn wel patt jho forriyenn were 3116; ags. forlicgan, adulterare. s. SEUTN SACS 2187. 5. Yif. Gif Ausg. v. 1804. 6. yemers, keepers, protectors, zu ags. geman, gýman, curare.

77. 2. god loke the etc. Der Gruss Tristremis ist mit Bedacht, doch auch für den König erkennbar, zweideutig; daher die Antwort des Königs, welcher ihm denselben Segen oder Unsegn zurückgibt, den jener ihm angewünscht haben mag. Das Zeitwort loke wird im Segenswunsche gebraucht, wie God look you! = God look favourably on you, öfter in den Town. Mysteries vorkommt, womit man vergleichen mag: He kepe you in this place And have you in his sight Town. MYST. p. 327. 3. loue and an, love and favour. Das Verb anne scheint hier als Synonymum von love aufzutreten und auf den Akkusativ the, thee, mitbezogen; vgl. þi strenge ajean þe uncond is al þet god þet oðre doð, jif þu hit wel unnest Amdr. Riwle p. 282, wodurch die lateinischen Worte: Aliena bona si diligis, tua facis, umschrieben werden. Sonst steht das Verb in der Bedeutung von wish well zu eigentlich mit dem Dativ der Person: Monaspe hadde Conaan pat he nide dohter wel on Laj. II. 72. Bi-swiðe þe him wel on II. 211. pat his freond him wel me on II., 541, wie es in der Bedeutung grant, give, häufig den Dativ der Person und den Akkusativ der Sache bei sich hat: Jif hit me on drihte Laj. II. 262. Habbe alc mon his rihte jif godd hit on II. 197. I take that me gode an Tristrem. 3, 7. Auffallend aber ist die Abwandlung dieses Zeitwortes bei

p.174. And thou hast served to me."

5 The Douke answerd than:

"Y pray mi lord so fre,
Whether thou blis or ban,
Thine owen mot it be,
Thou bold:

10 Thi nedes telle thou me,
Thine erand what thou wold."

78.

"Amendes! mi fader is slain,
Mine hirritage Hermonie."

The Douke answerd ogain:

"Certes thi fader than slough Y;

5 Seththen thou so hast sayd,
Amendes ther ought to ly,
Therefore, prout swayn,
So schal Y the, for thi,
Right than

10 Artow comen titly
Fram Marke, thi kinsman.

79.

"Yongling, thou schalt abide,
Foles thou wendest to fand;
Thi fader thi moder gan hide,
In horedom he hir band;
How comestow with pride?
Out, traitour, of mi land!"

Tristrem spac that tide:
"Thou lext, ich understand
And wot."

Morgan with his hand,
With a lof Tristrem smot.

80.

On his brest adoun,
Of his nose ran the blod;
Tristrem swerd was boun,
And ner the Douke he stode;

.....
.....

unserem Verfasser, während sonst das Altengl. dem Ags. Ind. Präs. a. *am*, *uam*, *aw*, pl. *uamon*, Conj. *uame*, Prät. s. *ide*, pl. *idon* etc., Inf. *uamen*, tren zu bleiben pflegt. Hier erscheint nämlich auch ein Inf. *am*: Mische gode ye wold him *am* 1, 66, und ein Prät. *am*: Mische gode he him *am* 2, 74. 4. *to me. me* Ausg. v. 1804. 6. *mi lord* so fre. Die Worte bezeichnen Gott. Cf. Astow art lord so fre, Thou let me neuer spille 1, 36. 7. *blis, bless* Ausg. v. 1804.

78. 2. *Hermonie. Ermonie* Ausg. v. 1804. 8. *Douke. Douk id.* 4. In diesem überladenen Verse scheint *than* irrtümlich zu stehen, obwohl auch *Certes* statt desselben ausgeworfen werden könnte. 5. *Seththen* etc. Wir haben die Interpunktion der folgenden Verse dieser Strophe verändert, um ihr einen Sinn abzugewinnen. Bei SCOTT steht nach *ly* (6) ein Semikolon, ein Komma nach *swayn* (7), *for thi* (8) und *Right than* (9); wir setzen Kommata nach *ly*, *Therefore, swayn*, und schliessen *for thi* in Kommata ein, wie wir das Komma nach *Right than* tilgen. Wir glauben annehmen zu müssen, dass die Worte *Amendes than* *ought to ly* als der Inhalt der Rede Tristrem's vom Herzoge wiederholt werden, und dass *for thi* eine nachdrückliche Wiederholung des Wortes *therefore* enthält. Der Sinn des Ganzen scheint uns zu sein: Da du so gesagt hast, es müsse Ersatz gewährt werden, so schliesse ich daraus, dass du so eben hütig von deinem Verwandten Mark gekommen bist, d. h. dass dein Oheim Mark dabei im Spiele ist. *Marke. Mark* Ausg. v. 1804. 6. *ly, lie, be laid, be made.* 8. *So schal Y the, so shall (may) I thrive, so thrive I.* In dieser Bethuerung wird das Verb *the*, wie das Compositum *the, ipeon* gebraucht. *Swa ich mote gode ipeon*, al pu hit seilt wel biteon Laj. I. 388. *La swa ich anere mote ipeon*, ich wulle his an barn beon III. 249. *Al so mote I the, To morwe wil I meete with the* Ch. C. T. 15228. *So theek*, quad he, ful wel coude I the quite 3862. *That is the cause, and other noon, so theek* 12857. (the ich), *aga. peon, pihan und gepeon*, gepfhan, proficere, crescere, vigere. 9. *Right than.* Nachdruck liegt schwerlich auf *right*. Cf. Seyd Tristrem. *Right than* I. 28. *Yif he it winne may, Right than* III. 2. *And fast he fraines this Right there* II. 107 u. a. dgl. 10. *titly*, quickly, speedily. Cf. *His swerd he drough titly* III. 90. *Ganhardin com titly*. *That turnament to se* III. 86. *Titly* steht neben dem häufigeren *tit*, welches auch in der Form *tight* vorkommt. s. *Wb.*

79. 1. *abide.* SCOTT erklärt im *Gloss.* das Wort durch *abuy it*, d. i. atone for it, und wir werden durch diese Stelle, abgesehen von dem hierbei natürlich nicht in Betracht kommenden *it*, an Shakspeare's Ausdruck: *Some wile dear abide it* J. C. 3, 2 erinnert. Wie es sich aber auch mit der Verwechslung von *abide* mit *abie*, *abigge* verhalte, welche der Sprache zugeschrieben zu werden pflegt, so kann unsere Stelle nicht ohne Weiteres dahin gezogen werden. Die Bedeutung *forbear*, welche dem Verb oft genug zukommt, ist hier völlig ausreichend: *du sollst warten!* 2. *to fand* scheint hier geradezu für *to find* zu stehen. Uebrigens liegt bei der Verwandtschaft von *aga. findan* und *fandjan*, alte. *find* und *fand*, *fond*, da das letztere auch in der Bedeutung von *seek, search out*, steht, die Vertauschung beider Verba nahe. 8. *thou lext. thou leyst* steht in der Ausgabe von 1804; wie *thou leyst* 92, 6; ersteres ist wohl die richtige Lesart: *lext* und *lixt*, *lyest*, sind geläufig: *Thou lext*, damisel ARTH. A. MEAL. p. 35. *pu perof londe lixt* St. ANDREW 28. *Thow lixt* P. PROGM. 2797. Insofern ein Kehllaut, nach Ausstossung des Vokales, mit s das z ergibt, findet Analogie mit *sperx* für *speakest* statt, s. St. DUNST. 125. 11. *lof, loaf*, *aga. hlaf*, panis.

80. 8. *boun, ready*, cf. 83, 6; 86, 6. *Bun, boun*, altn. Partic. Perf. *būinn*, paratus — ornatus, von *bēa*, parare, instruere, ornare. Vgl. *ibon* Laj. 14294. *ibon* Stuz 434. *Icc amm ammbohht all bun* To folphenn Godess wille Oem H. 2399. *Wipp heore wuppen alle bun*, *Swa amm pey* shollidenn fihhten 8187. *Tho was the dragon boun*, And cast fere ful right II. 32. Das Wort ist unserem Dichter auch sonst I. 38, 47, II. 4 wie überhaupt besonders dem Norden Englands geläufig. 5. 6. Diese beiden Zeilen fehlen in der Handschrift, obwohl darin keine Lücke angedeutet ist; sie müssen die Niederstreckung Morgan's durch Tristrem enthalten haben. Vgl. *Er suhtex swert und rande in an, er sluog im obene hin se tal beidiu hirne und hirneshal* GOTTFR. v. STRASSBURG *Trist.* 5433. Der Dichter deutet hierauf

With that, was comen to toun,
 Rohand, with help ful gode
 And gayn;
 10 Al that oyain him stode,
 Wightly were thai slayn.

81.

To prisoun thai gun take,
 Erl, baroun, and knight,
 For Douke Morgan sake,
 Many on dyd down right;
 5 Schafes thai gun schake,
 And riuen scheldes bright;
 p. 176. Crounes thai gun crake,
 Mani, ich wene, aplight,
 Saun fayl:

10 Bituene the none and the night
 Last the batayle.

82.

Thus hath Tristrem the swete,
 Yslawe the Douke Morgan;
 No wold he neuer lete,
 Till mo castels were tan;
 5 Tounes thai yold him skete,
 And cites stithe of stan,
 The folk fel to his fet;
 Ayaines him stode ther nan,
 In land;
 10 He slough his fader ban,
 Al bowed to his hand.

83.

Two yere, he sett that land,
 His lawes made he cri;

Al com to his hand,
 Almain and Ermonie,
 At his wil to stand
 Boun, and al redy:
 Rohand he yaf the wand,
 And bad him sitt him bi,
 That fre:
 "Rohand lord mak Y,
 To held this lond of me."

5

p. 177.

10

84.

"Thou, and thine sones five
 Schul held this lond of me,
 Ther while thou art oliue,
 Thine owen schal it be;
 What halt it long to strine?
 5 Mi leue Y take at the;
 Till Ingland wil Y rive,
 Mark, min em, to se,
 That stounde."
 Now boskes Tristrem the fre,
 To Ingland for to founde.

10

85.

Blithe was his bosking,
 And fair was his schip fare;
 Rohand he left king
 Ouer all his wining thare:
 Schipmen him gun bring
 To Ingland ful yare,
 He herd a newe tiding,
 That he herd neuer are,
 On hand;
 Mani man wapen sare,
 For ransoun to Yrland.

5

10

surfick 82, l. 2. 8. 9. help ful gode And gayn. *Gayn*, available, useful: The quen .. To a bath gan him lede, *Ful gayn* II. 40. To wham god hade geuen alle pat *gayn* were Monnis *Alht. P. B.* 259. And he hit *gayn* pyneke 749, altn. *gegn*, strenuus, fortis, bonus, benignus. 10. oyain. *ogain* Ausgabe von 1804. 11. Wightly, strongly.

81. 4. dyd, died. 7. Crounes, tops of the head. Cf. Fast thai gan [gain Wm.] thaire crounes crake SKUTN SAORS 2820. 8. aplight. Die Erklärungen dieses Wortes durch *at once*, *immediately* in SCOTT GLOSS. und COLERIDES GLOSS. *Ind.* haben keinen etymologischen Anhalt; es enthält die häufig expletiv gebrauchte Bezeichnung (certainly, truly), welche hier mit dem ähnlich gewordenen *saun fayl*, afr. *sans faille*, *sans failance* = *sûrement*, *zusammentritt*. Dies letztere kehrt öfter auch bei unserem Dichter wieder L 97, II. 16 wie *aplight*: Tristrem seyd *aplight*: "So hope I the to slo" III. 3.

82. 4. castels. *castles* Ausgabe von 1804. *tan*, taken. 5. skete, quickly, soon, gewöhnlich *sket* I. 51, 52, 58, 67; II. 75, wie schon bei ORN u. A., ags. *sceðt*, celer, promptus, altn. *skíðr*. 6. stithe, strong, stiff, stout, ags. *stif*, firmus, solidus, asper. 8. Ayaines. *Againes* Ausgabe von 1804. 10. his fader ban. In SCOTT'S Text steht *Ban* als Eigenname, den der Herausgeber für den des Vaters Morgan's hält, von welchem indessen nirgend die Rede ist und der schwerlich hierher gehört. Das Wort ist ein Gattungsname und steht für das gewöhnlichere *bane*, *bone*, murderer, ags. *bana*, *bona*, occisor, altn. *bani*, percussor, intersector, welches auch zum Abstraktum geworden ist, so dass man nicht liberall mit Sicherheit im Alte. beide Bedeutungen scheiden kann: He was mani mannes *bane* LAJ. I. 322 j. T. (*bone* & T.). Tristrem erschling den Mörder seines Vaters, den Herzog Morgan, und nun unterwarf sich ihm Alles.

83. 1. he sett, he settled. Cf. Arthur hafde France, and freliche hit sette LAJ. II. 569. 7. yaf. *gaf* Ausgabe von 1804. the wand, the staff of authority, the sceptre, altn. *vandr*, *vöndr*, virga, virga imperii, sceptrum.

84. 5. What halt it a. R. OF GL. I. 164. (p. 36.) 6. the. *te* Ausgabe von 1804. 7. rive, arrive, come. Cf. pider heo gunne ryne R. OF GL. p. 14. & ryne vp hys lond p. 15. 10. boskes a. 75, 2. 11. founde, go, ags. *fundjan*, tendere, properare.

85. 2. schip fare, naval equipment, lat. *navalis apparatus*. SCOTT GLOSS. erklärt diese Worte durch *voyage*, was hier unpassend erscheint. Cf. In his schip was boun All that mister ware: Out of Carloun Riche was his schip fare II. 25. 4. wining, winning. 9. On hand. Diese Bestimmung kehrt öfter wieder: das was „an der Hand“ oder „zur Hand“ ist, erscheint theils als etwas sich unmittelbar Darbietendes oder Anreihendes, Bereites, theils als etwas sich günstig Erweisendes. Vgl. To palmers mett he thare On hand I. 39. pe sixte ping is pe wunde pet euer wurde an hand, & strengre is forte helen ANCR. ERWLE p. 298. Wind heom stod an hande LAJ. II. 513. 11. ransoun, ransom, tribute, cf. 90, 4, afr. *raçonon*.

- p. 178. 86. Marke schuld yeld, vnhold,
Thei he were king with crown,
Three hundred pounde of gold,
Ich yer out of toun,
5 Of silver fair yfold,
Three hundred pounde al boun,
Of mone of a mold,
Three hundred pounde of latoun,
Schuld he;
10 The ferth yere, a ferly roun!
Three hundred barnes fra.
87.
The truage was com to to
Moraunt, the noble knight,
Yhold he was so
An eten in ich a fight,
5 The barnes asked he tho,
Als it war londes right;
Tristrem gan stoutely go,
To lond, that ich might,
Of rade;
10 Of the schippe thai hadde a sight,
The dai thai dede obade.
88.
Mark was glad and blithe,
Tho he might Tristrem se;
p. 179. He kist him fele aithe,
Welcom to him was he;
5 Marke gan tidinges litha,
- Hou he wan londes fre;
Tristrem seyð that aithe:
"Wat may this gadering be?
Thai grete!"
"Tristrem, Y tell it the,
A thing that is me vnswele."
89.
"The King of Yrlond,
Tristrem, ich am his man,
To long ichaue ben her bond,
With wrong the king it wan;
To long it hath ystond,
On him the wrong bigan,
Therto ich held min hond."
Tristrem seyð than,
Al stille:
"Moraunt that michel can,
Schal nought han his wille."
90.
Marke to conseyl yede,
And asked rede of this;
He seyð: "With wrong dede
The raunsoun ytaken is."
Tristrem seyð: "Y rede,
That he the barnes mis."
Tho seyð the king in lede:
"No was it never his,
With right."
Tristrem seyð: "Ywis,
Y wil defende it as knight."
- p. 180. 5
- 10

86. 1. *vnhold*, unwilling, ags. *unhold*, inimicus. Cf. Si sanden in das êrste jâr driu hundert marc messinges und andere deheines dinges; das ander silber, das dritte golt GOTTFR. v. STRAUSS. *Trist.* 9350. 2. *king with crown*. Cf. He rede so *king with crown* l. 16. No was no *king with crown*, so richeliche hadde ydone l. 24. 5. *silver fair yfold*. Bei SCOTT staht *y fold*, in der älteren Ausgabe; der Herausgeber erklärt es durch: *in fold together*. Wir sehen in *yfold* hier, wie in der Paralleletelle: *With hankes... And panes fair yfold* l. 28 das Partic. Perf. statt *yfolden*, folded, enclosed, put into a bag. Diese Participialform kommt auch sonst vor: Adoun he fel *y-fold* III. 43, vgl. Feollen pa wisie *wolden* to grunde LAI. l. 619, ags. *gefaldan*, plicare. 7. of a mold, of one mould, of one stamp. 8. *latoun*, latten, altn. *lātun*, fr. *laton*, orichalcum. 10. a ferly roun, a marvellous tale. Cf. Ther herd Y rede in *rewme*, Who Tristrem gat and bare l. 1 s. LAI. 1470. (II. 164.)

87. 1. *truage*, tribute; dagegen *truwage* 91, 2 s. ROB. OF GLOUCESTER l. 234. (p. 39.) to to, to take. 8. so, welches fehlen könnte, steht expletiv s. ALIA. 2090. 4. *eten*, giant. Cf. His lymes so longe & so grete Half *etayn* in erde I hope pat he were GAWYNE 140, ags. *etoten*, *eten*, gigas. 6. *war*, was Ausgabe von 1804. 10. Of... a sight. Cf. Yonder of shippis I have a sight TOMMIST 2700. hadde. *had* Ausg. v. 1804. 11. *thai dede obade*. Wenn die Zeile korrekt ist, so steht *obade* für *abide*, uns fällt indessen hier schon die Umschreibung mit *dede* auf. Sollte etwa statt *dede* das Adverb *thare* oder *there* zu lesen sein? Cf. Seuen night *thai thare abed* II. 73. As lord he *ther abade* III. 31. Die Verbalform kommt auch sonst nur als Präteritum vor: Ful ner the gat, *thai abade* III. 72.

88. 5. *lithe*, listen. Cf. And bad all schuld be boun, And to his lores *lithe* l. 24. Listen now who wil *lithe* II. 38, altn. *hlysa*, auscultare, aures probare. 9. *grete*, weep. 10. tell. *telle* Ausg. v. 1804. 11. *that the* SCOTT.

89. 8. *bond*, serf, slave. Cf. Tho folwed *bond* and fre III. 78. 7. *Therto ich held min hond*. SCOTT nimmt *heid* für das Präsen, indem er erklärt: *pledge my hand* Gloss. von *heid*. Doch ist hier wohl nur an die von dem Könige ehemals eingegangene Verpflichtung zu denken und *heid* daher für das Präteritum anzusehen. Cf. And *tharto heid* *thai up thaire hend* MINOR p. 9. Ähnlich ist: *Therto thai bed her hond* TRISTR. l. 5. min. *mine* Ausg. v. 1804.

90. 1. *conseyl*. *conseil* Ausg. v. 1804. *yede*, *gede* id. 6. *min*, miss, fail of obtaining. 7. *in lede*. Wie hier, wird öfter in *lede* d. i. in language, in speech, mit dem Verb *say* verbunden: Seyð in *lede* 92, 3. With alle thing Y say, That pende to marchandis, in *lede* II. 24. Meist sind aber diese Worte eine formelhaft und vielfach zur Gewinnung des Reimwortes verwendete Versicherung des Dichters, welche dem to say 74, 3 entspricht: No rought *thai of what man*, in *lede*, II. 27. Ye schal abide Riche to ben ay, in *lede* II. 58. And of the gesantes hand, Tristrem smot, that day, in *lede* III. 4 und öfter. Stetwilen verbindet unser Dichter die Worte mit der Bemerkung, dass die erwähnte Thatsache keine Lüge sei: The knightes *thai were* *honde*, And *dede withouten les*, in *lede* l. 6. in *lede* is nought to laie l. 43, 65, ags. *laden*, *liden*, *liden*, lingua latina, sermo.

91.
 Bi al Markes hald
 The truwege was tan,
 Tristrem gan it withhald,
 As prince proude in pan;
 5 Thai graunted that Tristrem wald,
 Other no durst ther nan,
 Nis ther non so bald,
 Ymade of flesche no ban,
 No knight;
 10 Now hath Tristrem ytan
 Oyain Moraunt to fight.

92.
 Tristrem himself yede,
 Moraunt word to bring,
 And schortliche seyde in lede:
 "We no owe the nothing."
 5 Moraunt oyain seyde:
 "Thou lext a foule lesing,
 p.181. Mi body to batayl Y bede,
 To proue bifor the king,
 To loke."
 10 He waged him a ring;
 Tristrem the batayl toke.

93.
 Thai seylden into the wide,
 With her schippes two:
 Moraunt band his biside,
 And Tristrem lete his go;
 Moraunt seyde that tide:
 "Tristrem, whi dostow so?"
 "Our on schal here abide,
 No be thou neuer so thro,
 Ywis;
 Whether our to live go,
 He hath enough of this."

94.
 The yland was ful brade,
 That thai gun in fight;
 Ther of was Moraunt glade,
 Of Tristrem he lete light;
 Swiche meting nas neuer non made,
 With worthli wepen wight,
 Aither to other rade
 And hewe on helmes bright,
 With hand;
 God help Tristrem the knight!
 He fought for Ingland.

91. 1. *Bi*. By *Ausg.* v. 1804. *hald* = *hold*, castle. The geaunt him gan lede, Til he fond an *hald*, The water about yede, It was his eldren *hald* III. 47, wofür hernach steht: In the *hold* he gan him hilde III. 48 wie: To Sir Rohandes *hold* I. 23. 4. *as...proude in pan*. Scott, welcher überhaupt diese Stelle misversteht, indem er sie im *Gloss.* v. *panes* übersetzt: *as wealthy as a prince*, nimmt *pan* für *wealth*, indem er an *pan* = penny, money, denkt. Wir nehmen *pan* für das geläufigere *pane*, als Bezeichnung edlen Felswerkes, wie denn die statliche Tracht öfter als Ansehnung der Edelsten aufgeführt wird: He gaf him robe of *palle*, And *pane* of *riche skins* I. 28. Daher die Bezeichnung des Fürsten in: Sir Pilate, prynce *pereles in palle* Town. *Mystr.* p. 186. Man vergleiche auch Ansdrücke wie: The knight Sir Percivelle *So worthy under wede* Ch. C. T. 15324 s. V *GAUDIA* 49. So wäre *proude in pan* ein Epitheton ornans, wie manches andere dieser Art. *Pan* steht neben *pane* auch sonst. cf. *ALYS* 4939, ags. *pann*, afr. *pan*, pannus, lacinia. 5. *Thai graunted etc.* Das *thai* bezieht sich auf die im Rathe des Königs versammelten, wie es scheint, welche den von Tristrem angebotenen Kampf mit Moraunt genehmigen. *wald*, would, cf. 96, 3. 6. *durst se. it withhald*. 10. *ytan*, taken, accepted, cf. 92, 11. Die Form *ytan* trifft man schon in *Laj.* I. 238. *ytane* *TORRENT* 1036 etc. 11. *Oyain*. *Oyain* *Ausg.* v. 1804.

92. 1. *yede*, *gede* *Ausg.* v. 1804. 3. *schortliche*. *schortliche* in. 5. *oyain*, *oyain* in. 6. *lext a foule lesing*. *lext* etc. hat die Ausgabe von 1804, s. 79, 8. 7. *Y bede*, I offer. 10. *He waged him a ring etc.* *Moraunt*, der Herausforderer, bietet hier als Unterpfand des Kampfes einen Ring; in *GOTTFR. v. STRASSBURG's* Gedichte bietet *Tristan* dem Morolt, welcher ihm den Kampf vorschlägt, hierauf seinen Handschuh: Sinen hantschuoch zöch er abe, er bôt in Mörolde dar 6537. *wage*, mlat. *vadiare*, afr. *wager*, *gager*, steht hier in dem im *PROMPT. PARV.* angegebenen Sinne: *wagyn*, or *leyme a waiours* (vadum).

93. 1. *seylden*, sailed. Der Kampf ist ein echter *Holmgang*, ein Zweikampf auf einer Insel, wie wir ihn oft in der mittelalterlichen romantischen Dichtung finden, wie z. B. im *Roman de GUYARD de VIANE* Reims 1850 p. 107. Sus waz den kemphen beiden ein kamphstat bescheiden, ein kleinu Insel in dem mer, dem stade so nahen unt dem her, das man dâ wol bereite sach, swas in der insel geschach *GOTTFR. v. STRASSBURG. Trist.* 6804. 2. *her. hir* *Ausg.* v. 1804. 3. *Moraunt band his biside etc.* Scott führt hierzu aus einem afr. Prosaroman die entsprechende Stelle an: *Tristan...renvoys le bastel en l'eau, si que il fut en peu d'heure, esloigné de l'isle. Morhoult dist à Tristan, pourquoy il avoit ce fait? Pour ce, deist il, se tus me occis, tu te mettras en ton bastel; et je te y mettray aussi, et te porteray en ton pays* Scott V. 397. Dem deutschen Dichter kommt jedoch unsere Stelle noch näher: Sin schiffeln er viesen liex. Nu was ouch Mörolt isâ dâ: "Sag an" sprach er, "was diutet daz, durch welhen list od umbe waz hâstu das schif swa lâzen gân?" "Daz hân ich umbe das getân: hie ist ein schif und swêne man, und ist ouch dâ kein zwivel an, belibent die niht beide hie, daz aber benamen ir einer ie uf disem werde tût beliget, so hât ouch jener, der dâ gesiget, an diseme einen schiffe genuoc, daz dich dâ her zem werde truoc *GOTTFR. v. STRASSBURG. Trist.* 6873. Durch Anführungszeichen (" ") legt Scott's Ausgabe die Worte 6—9 "Tristrem..Ywis" dem Moraunt in den Mund, während es aus dem Zusammenhange klar ist, dass die Worte 7—11 "Our on...anough of this" dem Tristrem angehören, wie dies auch die angeführten Parallelstellen andeuten. 4. *Tristrem*. *Tristram* *Ausg.* v. 1804. 11. *He hath*. *We have* in.

94. 2. *That..in*. Die Präposition ist auf *that* (which) zu beziehen. 4. *he lete light*, he made no account. Cf. *And latten swide hokerliche of Lote* pan eorle *Laj.* II. 391 s. *BODY* A. 8. 114. 5. *Swiche meting etc.* Cf. *Swiche meting nas never made* I. 17. 6. *worthli*, *worthlie* *Ausg.* v. 1804. 7. *rade*, *rode*, cf. *rode* 95, 2. Beide waren mit ihren Rossen nach der Insel geschifft. 8. *hewe etc.* Cf. *On helmes gun thai hewe* I. 18. 11. *Ingland*. *Yngland* *Ausg.* v. 1804.

95.
Moraunt with his might,
Rode with gret raundoun,
Oyain Tristrem the knight,
And thought to bere him doun;
5 With a launce vnlight,
He smot him in the lyoun;
And Tristrem that was wight,
Bar him thurch the dragoun,
In the scheld,
10 That Moraunt bold and boun,
Smot him in the scheld.

96.
Up he stirt bidene,
And lepe opon his stede,
He faught, withouten wene,
So wof that wald wede;
5 Tristrem in that tene,
No spard him for no drede,
He yaf him a wounde ysene,

That his bodi gan blede,
Right tho:
In Morauntes most nede,
His stede bak brak on to.

10

97. p. 183.
Vp he stirt in drede,
And seyde: "Tristrem, alight,
For thou hast slayn mi stede,
Afot thou schalt fight."
Quath Tristrem: "So God me rede,
Therto Icham al light."
Togider tho thai yede,
And hewen on helmes bright,
Saun fayl:
Tristrem as a knight
Faught in that batayle.

5

10

98.
Moraunt of Yrland smot
Tristrem in the scheld,

95. 2. raundoun, impetuosity, afr. *randon*, violence, impétuosité. 3. Oyain. *Ogain* *Ausg.* v. 1804.
6. in the lyoun. Dem Tristan wird häufig, wie hier, der Löwe als Wappenschild zugeschrieben (lion rampant); GOTTFR. v. STRASSB. lässt seinen Schild mit einem Eder geziert sein: Ein eber dar uf gesnitten was vil meisterlichen 6697. Hinsichtlich des Kampfes zu Ross spricht der deutsche Dichter nur von dem Durchstechen der Schilde, wobei die Lanzen zerbrechen. 8. Bar him thurch the dragoun. Natürlich ist auch hier der Drachen das Wappenschild. Bar, struck, steht hier ebenso wie in: Into the brost he hym bare, His spere-hede lefte he thare TOSKENT 1614. Thorough the wombe he gan him beore ALIS, 2324. Than pray I the, to morwe with a spere That Arcita me thurch the herte bere CHAUC. C. T. 2257 das Präteritum des starken Zeitwortes *beren*, ags. *beran*, *beoran*, *ferre*, ist an die Stelle der schwachen Form, ags. *berjan*, *ferire*, getreten. s. ALIS. 2324. 11. Smot..scheld. *Smote*..schelde *Ausg.* v. 1804.

96. 1. Up stirt, up started, cf. 97, 1. Vp he stirt bidene III. 5. Pharaon stirt up anon GEN. A. Exod. 2931. Kay up stirt and King Yder, Afot foughten with swerdes cler ARTH. A. MERL. p. 141. 31f. Ardur up ne sturte LAJ. IL 583 (op ne storte J. T.), afries. *stirta*, *sterta*, ahd. *sturzan*. bidene. *bedene* *Ausg.* v. 1804. Beide Formen kommen vor, wenngleich bei unserem Verfasser, der dies in den nördlichen Dialekten Englands vorzugsweise beliebte Wort sehr häufig gebraucht, *bidene* zu stehen pflegt. Die Bedeutung desselben mag durch *forthwith* an den meisten Stellen wiedergegeben werden, obwohl die Grundbedeutung schwer festzustellen ist: The dragoun smot bidene II. 31. So bifel bidene Opon a somers day III. 26. And borwes fond he strong, *Bidene* II. 45. Herwith Ysonde Y wan *Bidene* II. 65. And Mark he told bidene II. 89. The hunters..teld Mark bidene III. 22. Ysonde said bidene II. 101. Of Ysonde he made a song, That song Ysonde bidene III. 33. The knight himself bidene Stroked the hounde III. 74. Ransakand pair hertes clene And pair neres Gode bidene Ps. 7, 10. Nou mare me wasche of min iver bidene 50, 4. New salton the face of erthe bidene 103, 30. In der Psalmenübersetzung entspricht dem englischen Worte nirgend ein Wort des Urtextes. Sehr geläufig und alt ist die Verbindung von *bidene* mit *al*: He foris has streon Onn an daj; *all bidene* Oax H. 4792. The orf deled *al bidene* WRIGHT *Polit. S.* p. 342. Meriadok with his might Aros vp *al bidene* TRISTR. II. 76. Rohand told anon His auentours *al bidene* I. 69. He told hem *al bidene* II. 19. Made was the saughtening, And *alle* forghewe bidene II. 63. The cuntre *al bidene* Thai seighe fle II. 26. Toke him *al bidene*, Cites, castels *alle* III. 13. So blithe *al bidene* Nar thai neuer are III. 15. Thai leighen *al bidene* III. 84. Bifore hure knele *je alle bidene* ASSUMPTIO B. MAR. 347 in *King Horn* etc. ed. LUMBY (wozu der Herausgeber, welcher *bi dene* schreibt, im *Gloss.* auffallender Weise die Erklärung von *dene* durch *doun* giebt). Swa that pai salle now remowe..*alle* pe erth bidene HAMPOLE 7965. Above *alle* hillis *bedeyn* the water is rysen TOWN. MYST. p. 31. In diesen Fällen scheint die Partikel meistentheils den neuenglischen *continuously*, *collectively*, *together* zu entsprechen. WRIGHT *Prov. Dict.* bezeichnet *bidene*, ohne weiteren Belag, als *angelsächsisch*; nach STRATMANN *Dict.* p. 54 bedeutet es *together*, und er zieht zur Vergleichung das holl. *bijeen* herbei, welches formell keinerlei Anhalt bietet; MORRIS leitet es in HAMPOLE *Gloss. Ind.* p. 283 mit MARSH vom holl. *bij dien*, thereby etc., dessen frühe Existenz zweifelhaft und welches für die Bedeutungen des Wortes nicht ausreichend scheint. 2. lepe, leaped. 3. withouten wene, without doubt. Diese alte Versicherungsformel, welche etwa dem *sauw fayl* (31, 9) entspricht, kehrt bei unserem Dichter häufig wieder: To soßen *withuten wene* (to sope *wip ute wene* J. T.) pe laje hehte Marclane LAJ. I. 269. Tristrem, *withouten wene*, A schip asked the king II. 2. Tristrem, *withouten wene*, Stint under a tre II. 31. Dame, *withouten wene*, To Jerusalem Y mot fare II. 78. Y wot, *withouten wene*, He cometh to hir to -night II. 89, ags. *wēna* und *wēn*, nhd. *wahn*. 4. Wede, grow mad, rage, rave. Cf. *Biginneð pe deden to weden* ANCH. RIWLE p. 264. So wat; pe wyje wyles, he wed wel ner MORRIS *Allit. P. B.* 1585, ags. *wēdan*, *insanire*, *furere*. 5. tene, mischief. 7. yaf. *gaf* *Ausgabe* von 1804. wounde, wound 18. 9. Right tho s. 78, 9. 11. on to = on two.

97. 6. light, easy, ready, ags. *lāt*, *leicht*, *levis*, *expeditus*. 7. yede, *gede* *Ausg.* v. 1804. 11. batayle. *batayl* 18.

Sprachproben. I.

That half fel fram his hqnd,
 Ther adoun in the feld;
 5 Tristrem, ich understond,
 Anon the stroke him yeld;
 With his gode brond
 Moraunt neighe he queld,
 That knight;
 10 Marke the batayl bihekld,
 And wonderd of that fight.

99.

Moraunt was vnfayn,
 And faught with al his might,
 p. 184. That Tristrem were yslayn,
 He stird him as a knight:
 5 Tristrem smot with mayn,
 His swerd brak in the fight,
 And in Morauntes brain,
 Bileued a pece bright,
 With care;
 10 And in the haunche right,
 Tristrem was wounded sare.

100.

A word that pended to pride,
 Tristrem tho spac he:
 *Folk of Yrland side,
 Your mirour ye may se!
 5 Mo that hider wil ride,
 Thus graythed schul ye be."
 With sorwe, thai drough, that tide,

Moraunt to the se,
 And care:
 With ioie Tristrem the fre
 To Marke his em gan fare.

10

101.

His swerd he offred than,
 And to the auter it bare;
 For Markes kinsman
 Tristrem was loued thare.
 A forward thai bigan,
 Therto thai alle sware,
 For that lond fre he wan,
 That king he schuld be thare,
 To say,
 Yif he oliue ware,
 After Sir Markes day.

p. 185.
5

10

102.

Thei Tristrem light thenke,
 He is wounded ful sare,
 Leches with salue and drink
 Him cometh wide whare;
 Thai lorn al her swink,
 His pain was ay the mare.
 No man no might for stink,
 Com ther Tristrem ware,
 Als than;
 Ich man forsoke him thare,
 Bot Gouvernayl his man.

5

10

KYNG ALISAUNDER.

Die poetische Verherrlichung, welche *Alexander* selbst von den Athenern erwartete, die aber schon zu seiner Zeit nur noch „grosse Todte“ hatten, ist ihm durch das Mittelalter zu Theil geworden und zwar nicht am wenigsten durch das *altenglische* Gedicht, dessen zehntes Kapitel wir unten kommentiren, da sein Herausgeber es mit Recht für *the most valuable* der englischen Romane erklärt, so dass es dem *deutschen* Alexanderliede an die Seite gestellt werden darf.

Abgedruckt ist dieses Werk bei *Henry Weber, Metrical Romances* III. voll., *Edinburgh* 1810, vol. I. p. 3—327, 8034 Verse und *Notes* V. III. p. 290—332, woher wir es entlehnen.

Freilich ist es nicht original, was den Stoff anbetrifft, wohl aber in dem Sinne, in welchem

98. 6. yeld, repaid. 8. queld, killed. 11. wonderd. wondered *Ausg. v. 1804.*

99. 2. al. *all Ausg. v. 1804.* 5. mayn, might, strength.

100. 1. that pended to pride, that belonged to pride. Cf. With alle thing.. That pende to marchandis II. 24. Nothing.. that pent to any syn Town. *Msr.* p. 205 (= pendeth oder peneth). Statt des auslautenden d in *pend* wird auch t gesetzt: *pe* apperement pat *pented* to *pe* kyrke *Morris Allit. P. B.* 1270. No plate pat *pented* to armes *Gawayne* 204, wie in: That *appentya* unto me Town. *Msr.* p. 239, afr. *apendre*, *dépendre*, se rapporter. 5. wil, *will Ausg. v. 1804.* 6. graythed, served, treated. In dieser ironischen Weise wird das Verb auch sonst gebraucht: He lette smiten him of pat hælde, biroule hine at Hue, & þus he beom *graiðeden* mid grimme his gomene *Laj. I.* 392.

101. 3. For s. *MÄTZNER Gr.* 2, 1, 435. 5. forward, covenant. Cf. A forward fast thai bond I. 5. 6. alle, *al Ausg. v. 1804.* 8. thare, there is. 10. Ylf. *Gif Ausg. v. 1804.* ware, were is.

102. 1. light thenke. Die Verbalform *thenke* ist nicht von dem transitiven Zeitworte (*denken*), sondern von dem unpersönlichen (*danken*) abzuleiten; die ags. Verba *þencan*, *þencean* und *þyncan*, *þyncean*, *þincan*, vermischen frühe ihre Formen im Englischen. 2. Leches, physicians. *Leches Ausg. v. 1804.* Die hier genannten küssen und inneren Mittel werden auch anderwärts verbunden: *Salses* hath he soft, And *drinkes* that ar lith II. 12. 4. wide whare s. *SARMUN* 176. 5. lorn, lost, ags. *luron* von *leosan*. 6. pain. *payn Ausg. v. 1804.* 7. stink. *stinke is.* 10. forsoke. *forsook is.* 11. Gouvernayl. *Gouvernayl is.* Dies ist der *Kurneval* *GOTTFRIED'S v. STRASSB.*: *Kurneval* wart ouch besant..dis dühte *Kurnevalen* guot, und jach, er wolte mit im wesen, mit ime ersterben oder genesen 7416.

wir uns in der Einleitung zu *Fuchs und Wolf* über das Verdienst der Originalität altenglischer Werke ausgesprochen haben. Das Gedicht "*the Lyfe of Alisaundre*" findet sich, nächst einem kurzen Bruchstück von 200 Versen im *Auchinleck MS.*, im *MS. Laud I. 74 fol.* der *Bodleianischen* Bibliothek aus dem XIV. Jahrhundert und in der Bibliothek von *Lincoln's Inn* Nr. 150, woraus unser Text, aus nicht viel späterer Zeit, aber mit einer Lücke von V. 4772—5989, die im Abdruck aus der *Bodleianischen* Handschrift ergänzt ist. Ausser diesem vortrefflichen, aber erst in *David Lindsay's Monarchie* und allein hier, deutlich angeführtem Gedichte findet sich *englisch* nur noch ein schwer verständliches Bruchstück von 1250 Versen über *Alexander*, die Abenteurer bei den Gymnosophisten enthaltend und bemerkenswerth durch die statt des Reimes angewendete Allitteration, am Ende eines *Bodleianischen* MS. des französischen *Alexander-Romanes*. Schottisch existirt eine 1438 verfertigte Uebersetzung eines französischen Prosaromanes, von welcher *Weber I. p. LXXXIII—LXXXVII.* und *Weismann, Alexander, Gedicht des zwölften Jahrhunderts vom Pfaffen Lamprecht* Frankfurt a. M. 1850 II. Bände, Analysen geben.

Der völlig unbekannte Verfasser unseres Gedichtes, von dem sich höchstens schliessen liesse, dass er ein Geistlicher war, aus dem unbedingten Preise dieses Standes V. 3586 ff. und aus seiner sittlichen Beurtheilungsweise V. 20,667 u. m. a. führt, nächst Hinweisungen, wie V. 149: "*Y fynde in boke*" und V. 1996: "*So us tellith this clerkis*" und der ausführlichen Stelle V. 4772—4799, in den unten abgedruckten Versen V. 2199 ff. als seine Hauptquelle "*the French*" an, die er dort aus dem "*Latyn autour*" ergänzt. Wir verfolgen nach diesen beiden Angaben die weiteren Zusammenhänge der *Alexanderdichtungen*.

Der Vergleich gerade unserer Stelle, bei *Lamprecht V. 1770—2669*, welche den entscheidenden Sieg über *Darius* erzählt, mit der entsprechenden in dem für die Bibliothek des Stuttgarter literarischen Vereines als Band XIII. herausgegebenen "*Li Romans d'Alexandre par Lambert li Tors et Alexandre de Bernay von Heinrich Michelant* Stuttgart 1846" p. 229—247, würde ergeben, dass diese altfranzösische Redaktion eben nur dasselbe aus anderen gemeinschaftlichen Quellen entnommene Thema, aber in völlig verschiedener Weise behandelt, und dass wir in ihr das Original des englischen Verfassers nicht zu suchen haben. *Michelangt* bespricht, Einleitung p. XII, XIII, genauer eine ältere und kürzere Form des Romanes, welche nur handschriftlich vorliegt, dem Inhalte nach aber durchaus mit der von ihm gegebenen Redaktion übereinstimmt, so dass noch immer die von *Le Bure, Catalogue de la Bibliothèque La Vallière MS. Nr. 2702*, angeführte *Alexanderdichtung*, welche, nach seiner Angabe, wie unser Gedicht, nach den Lebensepochen des Helden eingetheilt ist, mit grösserer Wahrscheinlichkeit als die Quelle des englischen Werkes angesehen werden kann, ganz abgesehen davon, dass des deutschen *Lamprecht, Elbrich von Bisenzün "der hêiz in walischen geticht"* V. 13, 14 auf noch ältere Dichtungen hinweist. Da nun die afr. *Alexanderdichtung* in *Lambert* und *Alexandre* am Ende des XII. Jahrhunderts blühte, wie *Michelangt* aus mehrfachen Zeugnissen Einleitung p. XV. XVI. und *Weismann I. p. LXIII.* erweisen, so ist unsere englische Dichtung mindestens in das XIII. Jahrhundert zu setzen.

Frankreich und Deutschland sind überhaupt die eigentlichen Stätten der *Alexanderdichtung*. Denn ausser dem bedeutenden Werke *Lambert's* und den weiteren Branchen, deren Dichter *Michelangt* Einleitung p. VII. aufzählt und denen *Talbot, Essai sur la légende d'Alexandre dans les romans français du XII^e siècle* Paris, Franck 1850 eine besondere Abhandlung gewidmet hat, ausser den Prosaromanen, aus welchen *Weismann II. p. 361—403* ausführliche Auszüge giebt, hat Frankreich auch jenen *Walther von Châtillon* mit seiner *Alexandreis*, ed. *Mildener*, Leipzig Teubner, 1863, s. *Wattenbach, Deutsche Geschichtsquellen* p. 431, den bedeutendsten lateinischen Dichter des Mittelalters hervorgebracht, der zu den ächteren antiken Quellen der Geschichte seines Helden, wenigstens zu *Curtius* zurückkehrte und deutschen Dichtern wie *Ulrich von Eschenbach*, s. *Goedeke, Grundriss* p. 73, ein Vorbild wurde. Deutschland bietet nicht nur das anerkannt trefflichste Gedicht über *Alexander* in *Lamprecht's* Werke, dessen Verhältniss zu seinem altfranzösischen Originale durch den glücklichen Fund *Paul Heyse's*, s. *Rochat, Germania I. p. 273*, aufgeklärt worden ist, sondern auch weiter haben deutsche Dichter die Sage mit Vorliebe gepflegt, über welche das Nähere bei *Karl Goedeke, Deutsche Dichtung im Mittelalter* p. 878—880 und *Grundriss* p. 20, 36, 1151.

Auf die weiteren Quellen der *Alexandersage* führt uns endlich unseres Verfassers "*Latyn autour*," s. *Weber* Anm. zu V. 2202, vol. III. p. 300. Der nach *Weber* in *Douce's* Bibliothek als MS. vorhandene kann es nicht sein, weil er, aus dreissig bei ihm namentlich aufgeführten Quellen zusammengesetzt, deren einige nennt, die in viel spätere Zeit hinuntergehen. Wer er aber auch sei, auch er ist nicht original, sondern entstammt, wie alle occidentalische *Alexandersage* überhaupt, dem griechischen Romane des *Pseudo-Callisthenes*, welchen *Carl Müller, Arriani Opera*, Firm. Didot Paris 1846 zum ersten Male herausgegeben hat, nebst der lateinischen Nachbildung des *Julius Valerius* und dem *Itinerarium Alexandri* p. 1—167. Uebersetzt findet er sich bei *Weismann* im zweiten Bande seines Werkes. Die in der Einleitung p. 1—XXXII. von *Müller* geführte Untersuchung erweist den ägyptischen Ursprung des Buches, dessen Elemente in die Zeit der Ptolemäer zurückführen und dessen Ganzes, nach dem Alter der armenischen Uebersetzung zu urtheilen, s. *Michelangt* Einleitung p. XI, wohl im 5. Jahrhundert nach Chr. schon vorhanden war. Das Pseudonym des Verfassers ist dem ächten *Callisthenes* entliehen, dessen Fragmente sich bei *Müller* gesammelt finden und der *Alexander's* Geschichte aller-

dings schon mit einer gewissen Neigung für das Wunderbare geschrieben hatte. Der Uebergang des Werkes in die abendländische Litteratur erfolgte durch die *Gesta Alexandri Magni* eines sonst unbekannten *Julius Valerius*, abgedruckt bei *Mai, Classici Autores* t. VII. p. 61—239 Romæ 1835 und bei *Müller*, welcher, gleich dem griechischen Originalen, in sehr zahlreichen, bis in das IX. Jahrhundert zurückgehenden und, wie so oft im Mittelalter, bedeutend von einander abweichenden MSS. vorhanden ist. Ihm steht noch eine andere lateinische Abfassung zur Seite, über welche *Weismann* I. p. XLIV—LVIII. Näheres giebt, so wie II. p. 227—284, einen ausführlichen Auszug aus *Julius Valerius*.

Welchem dieser Lateiner unser altenglischer Dichter aber gefolgt sei, dessen an Einzelheiten so reiche Darstellung in den dünnen Kapiteln des griechischen und des lateinischen Werkes, bei *Müller* I. 41, 42, p. 45 nicht wieder zu erkennen ist, lässt sich nicht entscheiden.

Um die Schmach der Eroberung auszulöschen, wetteiferten die orientalischen Völker, wie die Aegyptier, Araber, Juden und vor Allem die Perser, sich den Helden durch künstliche Kombination in Betreff seiner Abstammung oder in anderer Weise, anzuseignen. Ueber die reiche Litteratur des Orients so wie über die weiteren Nachahmungen fast aller abendländischen Nationen, mag man, nächst den Notizen bei *Grässe* p. 435—438 und den Auszügen bei *Weismann* II. p. 492—608, die umfassende Darstellung des gelehrten Genfers *Guillaume Favre, Mélanges d'Histoire littéraire*, Genève 1856 2 voll., zu Rathe ziehen.

In anserem Abdrucke des *Weber'schen* Textes haben wir die dort erscheinenden Accente über Wörtern wie *Salomé, Tolémé, maigné* u. dgl. m. nicht wiedergegeben; auch haben wir Elisionszeichen, wie in *n'as, n'ere, n'ul* etc. ausgeworfen und Bezeichnungen des Genitiv durch ein dem *s* folgendes Häkchen wie in *Daries'* für unnöthig erachtet.

Weber I. p. 89.

In tyme of May hot is in boure;
2050 Divers, in medewe, spryngth floure;
The ladies knyghtis honourith;
Treowe love in heorte durith,
Ac nede coward byhynde kourith;
2055 Theo large geveth, the nythyng lourith:
Gentil man his leman honourith,
In burgh, in cite, in castel, in toure.
Darie the kyng, and Salome,
Haveth y-dyght heore maigne:
The olifauns to -fore they dyghtis,
2060 Erlly so the sonne him lyghtis;
xl. M. castelis there ware,
That xii., other xv. knyghtis bare:

This scholde withstonde hard,
And siwen all the forward.
Archelaus after him cam,
2065 (That of Darie an honde nam,
Alisaundre him dude yeilde)
With twenty thousand bryghte scheldis.
Of Aufrik, kyng Tauryn,
Al so feole broughte with him. 2070
Aicoiphilus was next, of Ynde,
And hadde also xx. thousand.
Saturnus, of Barbarie,
Ladde after him xx. thousand hardy.
2075 Jonas broughte also, of Cartage,
xx. thousand knyghtis savage.

2049. In tyme of May etc. Der Verfasser pflegt die einzelnen Abschnitte seines Gedichtes mit Betrachtungen über Jahreszeiten oder Tageszeiten einzuleiten, woran sich allgemeine Sätze und Reflexionen schliessen, welche bisweilen mit der Zeitbestimmung gar nichts gemein haben: *Mury is in June, and hote verreyment. Faire is carole of maide gent* etc. 1844. *In tyme of May, the nyghtyngale In wode makith miry gale* etc. 2541. *Whan note browmth in haselrys The lady is of lemon chis; The person werith the for and the gris* etc. 3293. *Muri hit is in sonne rising; The rose openith and unspryng* etc. 2901.

2051. The ladies . . honourith. Die Wortstellung lässt in the ladies das Subjekt des Satzes erkennen, so dass dieser Vers dem Vers 2055 gegenübersteht. 2053. kourith, cowers. 2054. Theo large . . lourith. Die asyndetisch angereihten Sätze verrathen einen Gegensatz, so dass nythyng in der Bedeutung von *envious, covetous, niggard* zu nehmen ist. Cf. *he niding and giscing* Gm. A. Ex. 3432, ags. *niding*, homo nequam, mhd. *nidinc*, der Neidhart. *nide*, der Eifersüchtige. *lourith*, frowns. Cf. *Evrich blisse him is unwillie; Grucching and luring him both rade* O. A. N. 422, mhd. *neund. luren*, lauern. 2058. maigne, attendants, followers, power, cf. 3315, 3318, 3775, 4147, 4477, auch *maignee* 5569, 5822, afr. *maignes* neben *maisee, maisie, maisnee* etc. 2059. olifauns, elephants, cf. 854, 1862, auch *olifans* 3395, 3406, *olifauns* 4884, 4888 etc. oder *olifauntes* 2026, afr. *olifant, oliphant, éléphant*, ags. *olifend*, camelus, ylp, elephas.

2064. siwen (sewen, sue) follow, cf. 2142, 2144. forward, vanguard, sonst auch *forme ward* 5733, *former warde* 7786. 2066—67. That . . dude yeilde. Archelaus von Kappadocien hatte sich vermessen, an der Spitze des Heeres kämpfend, den Alexander gefesselt dem Darius zuzuführen. Das fürliche Gelöbniß ward durch den Hand-schuh vollzogen: *Y wol him nyne and faste bynde, His honden his rug byhynde, And yeilde him to thy wille* 2013. *The glove he geveth heom bytweone, Kyng Alisaundre for to slene: Archelaus therof geveth graunt, Ac he brak that covenant* 2033. Darauf bezieht sich offenbar die hier eingefügte Doppelzeile. Der Ausdruck *an honde* *nom* bezeichnet nichts anderes als *tok an honde*: *He tok an honde this message* 3125 (*er übernahm*), doch scheint der Text fehlerhaft. Fehlt etwa das Subjekt *he*: *That he of Darie on honde nam* etc. „was er von Darius übernahm, liess Alexander ihn büssen?“ 2069. Aufrik steht neben *Afryk* 46, *Afryke* 44. 2071—72. Ynde . . thousynd. Cf. *Nyne thousynde folk* 4843. Daraus mag sich die häufige Reimung von *thousand* mit einem Vorausgange auf *inde* erklären: *fynde . . thousand* 2114—15 und 2513—14, *thousand . . byhynde* 2127—28 und 2525—26.

- Mauryn brought after, of Ynde lond
Twenty thousande of felle honde.
Nicosar, prince of Nynyuen,
2080 xxx. thousand ladde after and ten.
Octiatius, Daries odame,
After theose ostes he cam;
Sixty thousand he ladde of knyghtis,
In bataile strong and wyghte.
2085 Darye came after blyve,
With his children, and with his wyve,
And with his suster, and his menage:
An hondur thousand knyghtis savage
Ridith in his compaignye.
2090 Salome so doth him gye.
There was gret nayghing of stede,
Of gold and seolver, whit and rede;
There was mony word of pruyde,
There was mony riche wede.
2095 Alisaundre sat in a samyt,
And pleied at ches in his delyt;
Not he nought of this comyng,
Ac a knyght com sone rennyng,
And saide: "Sire, up on hast!
2100 "Here comuth Darie and al his ost.
"He comuth with so gret here,
"Wondur is the ground may heom beore!"
The kyng cried: "Armes, anon!"
To armes they went everichon.
2105 Mony thousand gentil knyghtis
Weoren y-armed, anon ryghtis.
- Tolomeus was his styward;
Nas never y-founde coward.
xii. M. he ladde to-fore,
Gode knyghtis and doughty astore. 2110
Antigonus his marchal was,
No bolder knyght non ther nas: •
This broughte, so Y fynde,
After xii. thousand:
2115 Mark of Rome, and duk Tybere,
Non better nere, Y dar swere;
Theose xx. thousand ladde,
Nas ther never on badde.
Of Archade, Perdicas,
2120 Noble knyghtis in every cas,
xx. thousand ladde, saun faille;
Non better was in that bataile.
Permeneo the last was,
With Nyconar, and Philotas,
2125 The fadir and the sones twey;
Was non better in no contray.
Theose broughte fourty thousand,
And come softeliche byhynde.
Alisaundre was wis and war,
2130 Now he was here, now he was thar.
He bad heom be hardy, and nothyng drede,
He wolde heom warante in every nede.
"Kutte youre fomen tale!
"Alle to slaught, and nought to spoile!
2135 "Ye schul have, after bataile,
"Alle the bygates, saun faille:

2081. Daries odame. Daries' brother-in-law. Er war sein Schwager, wie dies aus 2347 ff. hervorgeht. In dieser Bedeutung steht dasselbe Wort: Ich wulle mid me leden Lot, minne oðem La). II. 547, cf. 553 J. T. Lot autem, qui tempore Aurelii Ambrosii sororem ipsius duxerat GALFR. MONMUTH. 9, 9, cf. 8, 21. Es ist von Arthur die Rede, dessen Schwager Lot war. Sonst bezeichnet odame gewöhnlich den Schwiegersohn. So bedeutet auch das ags. *ðam* zwar meist den Schwiegersohn, aber auch den Schwager SAX. CHR. 1091. 2084. wyghte, brave. 2087. menage, family, afr. *manage*, *manage*, *maison*. 2090. so. Dies Adverb steht bei dem Verfasser sehr häufig in pleonastischer Weise, cf. 183, 2253, 2443, 4920, 5213, 7469 s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 118. gye, guide, lead, auch in übertragener Bedeutung öfter bei unserem Verfasser vorkommend, wie 7634, 7925, afr. *guier*. 2092. whit and rede sind Adjektive, welche zu stede gehören. 2095. samyt, robe of silk, afr. *samit*, mgr. *ἐσθίονος*. 2096. pleied at ches. So finden wir Alexander als Meister in allen ritterlichen Künsten öfter beim Schachspiel: He sat, and playghed at the chesse 3133. R. OF GLOUCESTER liest die Ritter Arthur's sich am Brettspiel und Schachspiel ergötzen: Wyp pleyngne at tables, oper atte chekere p. 192, Spiele, welche auch sonst zusammengestellt werden: They dauncen and they play at ches and tables CHAUC. C. T. 1212 wie in TRISTREM: His tables, his ches he bare II. 10. Schon in zartem Alter ist Tristrem ein eifriger und tüchtiger Schachspieler: A cheker he fond bi a cheire, He asked who wold play I. 29. Des Brettspieles gedenkt LAJAMON: Summen pleoden on tæwelbrede I. 347, wo der Name des Brettes dem altn. *taffbord*, ags. *bledbord*, mit seinen Steinen oder Figuren entspricht, unter denen ein *cyningsstæn* erwähnt wird und deren Name ags. *täfel*, altn. *taf*, auch für das Spiel selbst gebraucht wird. Das entsprechende ahd. *sabal*, mhd. *sabel* umfasst sowohl das Schachspiel als andere Brettspiele. 2101. here, army, ags. *here*, multitudo, exercitus. 2108. Armes. Der Ruf zu den Waffen erscheint gewöhnlich in vollständigerer romanischer Form: As armes! 3760. As armes! As armes! everichone 4306. He gau crye: As armes! gare! RICH. C. DE L. 6409. As armes! he cryede 6727, cf. 6911, afr. gewöhnlich *à l'arme!* prov. *ad armas!* Doch vergleiche man auch das mhd. *wāfen*: Wol uf, ir stolzen recken! wāfen, herre, wāfen! GUDR. 1360, 3, ein Ausdruck, der gewöhnlich zum Weheruf dient, in dieser Stelle aber noch ein Aufruf zu den Waffen ist. 2106. anon ryghtis = anon ryght. Die erweiterte Form *ryghtis* findet sich in Verbindung mit *anon* bei unserem Verfasser gewöhnlich im Versausgange 170, 824, 1395, 1426, 1843, 1916, 3197, 5924; doch auch sonst: Anon ryghtis, his eren with, Al his body-he bywryeth 6452. 2110. astore, together, in a heap. So erklärt WERNER dies Wort wohl richtig. Cf. Fourty thousand, alle astore, Olfantunes let go tofore 2025. Every wilde deor astore Hy mowen by conns eren tofore 5002. Barouns entrede in astore, Sone was filt paleys and tour BRVYN SAGHS 956. 2129. wis and war, cf. 2274. He was wis on his word & war on his werke ERL. ANT. I. 170. 2130. was thar. war thar WERNER, wohl ein Schreibfehler oder Druckfehler, der aus dem folgenden *thar* entsprang, obwohl soust in nördlichen Mundarten nicht unehört. 2133. Kutte..taile! Knuite..taile! WERNER. Wir vermögen dem *knuite*, welches WERNER mit Bezug auf unsere Stelle durch *knyghts*, wie nach ihm HALLIWELL übersetzt, nicht diese Bedeutung beizulegen. Wir setzen *kutte* als Imperativ mit abgeworfenen Flexionsbuchstaben, wie wir öfter in Pluralformen diese fehlen sehen und selbst beim Imperativ, wie in *let* 2141. Der Satz in dieser Form mag sich erklären aus: They dassbeth heom in at the gate, And doth hit schutte in hast. The tayl they kyte of hundrodis fyve, To wedde heo lette heore lyve 3263. And bote he dude othir counsaile, Alisaundre was at his taile The lond was lorn etc. 1826, cf. 2142. 2136. by-

- "Y kepe noght, bote honour,
 "Al the bygate schal beo your.
 "Darie trusteth in his bataille
 2140 "Of his olifans, saun fail!
 "Let heom passe, withoute assaile,
 "And siweth me at my taile.
 "No schal [scape] non of this ost:
 "Siweth me thus al acost,
 2145 "All that Y have Darie y-founde,
 "Than leggeth *heom* to the grounde."
 Thus they passeth ost by ost,
 Withoute fyghtyng, other boist,
 Till heo comen, saun fail,
 2150 To the kynges ost of Tysoile.
 This gan Alisaundre segge,
 And furst him mette with speris egge;
 Through brunny and scheld, to the akedoun,
 He to-barst atwo his tronchon;
 2155 Ac Alisaundre hutte him, certe,
 Thorough livre, and longe, and heorte.
 Areches he hutte; now he is ded,
 Nul he no more ete bred.
 Alisaundre is folk gan crye,
 And saiden in gret melodye: 2160
 "Oure kyng hath this freke y-felde,
 "Oure is the maistry of the felde!"
 Now rist grete tabour betyng,
 Blaweyng of pypes, and ek trumpyng,
 Stedes lepyng, and ek arnyng 2165
 Of sharp speres, and aualyng
 Of stronge knighttes, and wighth metyng;
 Launces breche and increpyng;
 Knighttes fallyng, stedes lesyng;
 Herte and heuedes thorough keruyng; 2170
 Swerdes draweyng, lymes lesyng,
 Hard assaylyng, and strong defendyng,
 Stif withtostyng, and wighth fleigheyng,
 Sharp oftakyng, armes spoylyng:
 So gret bray, so gret crieriung, 2175
 Ffor the folk there was dyeing;
 So muche dent, noise of swoerd,
 The thondur blast no myghte beo herde!

gates, winnings, spoil, booty, cf. 2138. 2144. *acost*, at the side, ein bei unserem Verfasser nicht selten vorkommendes substantivisches Adverb, cf. 2443, 3455, 3466, 3574, 4093, 6027, 6485, vgl. afr. *encoste*, à côté, près de, von *coste*, côte, *costeie*, côté. 2145. *Alle that*. Die Partikel *that* übernimmt für sich allein die Bedeutung von *til*, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 449. Ueber *all that* s. WILL. DE SHORREHAM 245. 2146. *leggeth heom to the grounde*. *leggeth* on etc. WEBER. Wir vermuthen, dass für on vielmehr *heom* zu lesen ist. Das intransitiv gebrauchte *legge* on, attack, engage, lässt das Satzglied *to the grounde* nicht füglich zu. Cf. *Every knyght so laide on othir* 2211. On either half they *laiden* on 2269. Everliche on othir gan to *legge* 3662. Smoot and *leide* on with mayn 3838. Heo *leiden* to-gadere La. I. 252. Zu unserer Korrektur vgl. And *laiden* al that folk to *grounde* 5893. Sixti þusende he *leide* to þen gronde La. I. 202. 2151. *segge*. Da *this* sich auf den König bezieht, welcher Alexander angreift, so lässt sich *segge* nicht durch *say*, sondern nur durch *see* übertragen. Die auffallende Form muss der Reim entschuldigen. Eine andere Bedeutung wüssten wir dem Zeitworte in diesem Zusammenhange nicht zu geben. Man vergleiche indessen auch: The gralhound *seghth* the adder red smuth SAGES 755. 2158. *brunny* cuirass, corselet = *bruny* 1249, 1869, *brunie* K. HORN 591, 717, 841. *akedoun* auch *acketoun*, *acketoun*, *actone* etc., a quilted jacket worn under the armour: For plate, ne for *acketoun*, For hauberk, ne for camponen RICH. C. DE L. 375. Hys fomen were well boun To perce his *acketoun* LTB. DISCONUS 1175. His *actone* and his other wede TORRENT p. 96, prov. *alcoto*, afr. *augeton*, *aqeton*, *aucton*, *acton*, nfr. *hoqueton*. 2154. *to-barst*, broke, hier transitiv: Hil to-barste þe lokes La. I. 252 j. T., steht intransitiv 2325. *tronchon* (truncheon) the wooden part of the spear. Cf. Hadde... a *tronchon* in his flank 3745. 2155. *certe* = *certis* 2275. *certis* 2300. 2159. *Alisaundre is*. *Alisaundre* is WEBER. Man hat die Wahl zwischen *Alisaundreis* als Genitivform, oder man muss *is* = *his* nehmen s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 226. 2161. *freke*, champion. Das Wort steht wohl nicht, wie WEBER Gloss. v. will, für *worldless fellow*, sondern in der ehrenden Bedeutung, welche ags. *freca*, lupus, als Bezeichnung der Helden hat: *Freca* Scyldinga Brov. 1563 Gr. 2168. *rist* = *riseth*. Ähnliche Beschreibungen finden wir öfter in unserem Gedichte: *Ther was trumpyng, and taboryng, Lepyng of stedes, and demaynyng* 925. *Of knyghtis thar was strong metyng, Harde justis, scharpe brekyng; In bothe half loude crying, knyghtis thorough stiek, steden lesyng* 1255. 2165 – 66. *arnyng* Of sharp speres. Nach WEBER Gloss. v. bedeutet *arnyng* soviel wie *crushing*. COLERIDGE Gl. Ind. v. übersetzt es durch *destroying*, beide nach COTGRAVE mit Berufung auf ein fr. *armer*, enfeoble. Wie es sich auch mit diesem problematischen Zeitworte verhalte, so genügt hier die gewöhnliche Bedeutung des alte. *arn*: After Horn he *arnde* anon K. HORN 1231. Po *arnde* vorp þe noble knyht R. or GL. p. 397, so dass *arnyng*, running, fight, recht wohl auf die fliegenden Speere bezogen sein kann. Ein verwandtes Bild ist: Summe heo letten ut of selpen *scerpe garen scripen* La. III. 131. *anualing*. *anualyng* WEBER, welcher dies für eine Korruption von *annihilating* hielt. Die von uns gesetzte Verbesserung hat HALLIW. Dict. v. mit Recht vorgeschlagen. Das im vierzehnten Jahrhundert häufig erscheinende, transitiv wie intransitiv gebrauchte *avale*, afr. *avaller*, *avaler*, baisser, descendre, tomber, gestattet dem hier gebrauchten Substantiv sowohl die Bedeutung *pulling down* als *falling* zu geben. 2167. *wighth* = *wight*, keen, quick, cf. *Wighth fleigheyng* 2173. 2168. *increpyng*, piercing. Cf. Throughout the brny *creopeth* the egge 1271. 2169. *lesyng*, losing, loss, cf. 2171. 2174. *Sharp oftakyng, armes spoylyng*. *Sharp of takyng armes spoylyng* WEBER. Ohne die Verbindung von *of* mit *takyng* und die Trennung in zwei Satzglieder bleibt die Zeile unerklärbar: *sharp oftaking* nehmen wir in der Bedeutung von *eager*, *swift* *overtaking*. Cf. *Scharp, or delyer*. Asper, velox PROMPT. PARV., ags. Him se clenna þær *ððacifed* *æscarpiðce* PABOX 167 Gr. Ueber *ofake* s. BEKER 1961. 2175. *bray*, clamour, lamentation, gehört zum Zeitworte *bray*, welches nicht selten mit *cry* zusammengestellt wird: The moders of the chylidren camen *cryenge* and *brayenge* for sorowe of theyr chylidren LEGEND. ACR. in WAX ed. PROMPT. PARV. p. 47. Hyt bygan to *bray* and *crye*, As thoghe hyt shuld al to fye MS. HARL. 1701 f. 33 bei HALLIW. Dict. p. 207, afr. *braire*, crier, se lamenter; *brair*, cri, clameur. Eine ähnliche Beschreibung kehrt wieder: *Ther ros soche cry, verrement, No scholde mon y-here the thondur dunt. The dust aros heom*

- No the sunne hadde beo seye,
 2180 For the dust of the poudre!
 No the weolkyn seon me myght,
 So was arewes and quarels fyght!
 Alisaundre ferde on eche half,
 So hit wore an hungry wolf,
 2185 Whan he comuth amonges^sschep,
 With toth and clawes bygyrnyth to frete.
 A joly kyng, me clepith Lauris,
 Aspieth Alisaundre of pris;
 He smot the stede, and lette the bridel,
 2190 Ageyns him he gan ride.
 Alisaundre he smot with the arme,
 That launce paced without harme;
 Ac Alisaundre him smot thorough the brest,
 The spere thorough the body threost;
 2195 To the grounde lel the cors;
 Nym, who so wolde, his hors.
 Alisaundre and Bulsifal
 Sleth that heo meteth, al.
 This batail destuted is
 2200 In the French, wel y-wis;
 Therefore Y have, hit to colour,
 Borrowed of the Latyn atour,
 How hent the gentil knyghtis,
 How they conceyved heom in fyghtis,
 On Alisaundre half, and Darie also.
 2205 Gef ye lustneth me to,
 Ye schole here geste of mounde,
 No may non beter beo founde.
 Now tellith the geste, saun faille,
 So on the schyngil lyth the haile,
 Every knyght so laide on othir;
 Mony mon ther les his brothir,
 Mony lady hire amye,
 Mony maide hire drewery,
 Mony child is faderles:
 2215 Gret and dedliche was that pres!
 Among this tail, Hardapillon,
 On of Alisaundes fon,
 Saw Tolome, Alisaundris stiward,
 Brynge Daries folk donward;
 2220 A riche kyng so was of Mede,
 With sporen he smot his gode stede,
 Aside he com, and smot Tholomew,
 That he of his hors threow.
 Tholomew on fote leope,
 2225 Who him threow he nam good kepe;
 He smot his stede in the mane,
 That hed fro the body chane.

bytwene, No myghte no mon the sonne seene 4378. 2170. seye, seen, cf. *De deuyl was per bynoure per aboute yseye* R. of GL. p. 418. 2180. poudre, dust, welches durch den Reim mit *seye* gebunden ist und darum von *WERN* *poudre* geschrieben wird, lehnt sich nicht sowohl an das afr. *puldre*, *poudre* als an das abgeleitete *puldrier*, *puldier*, *poussiere*. 2182. arewes, arrows. quarels, quarrels, bolts, afr. *quarel*, *quarrel*. 2184. wore = *wore*, *were*. Cf. *And Alisaunder, on everiche half, He sleth down ryght so a raggid wolf* 4470. 2186. frete, devour, steht auffallend als Reimwort zu *schep*. 2188. Alisaundre of pris. Sonst steht die Bestimmung of *pris* gewöhnlich nur bei Gattungsnamen: *knygt of pris* 14, *folk of pris* 4903, *tonnes of pris* 4857, *hors of pris* 4860, *thise kynges of pris* 5576, *maidenes of pris* 6047, a name of *pris* 7155; daneben: *Ysonde of helpe pris* *Tristram* II. 14. 2189. He smot the stede *sc. with the sporen*. Cf. The kyng of Casedoyse seigh this; He smot his gode stede, y-wis 3632. And with the sporen smot his stede 3605. He smot his stede with sporen 3625. He smot theeo stede with the spore 4474. He smoot his nule with sporen whate 5534, cf. 2222. lette the bridel d. i. lette go the bridel, cf. *sick the bridal* 2482. Die Worte wiederholen sich: *He smot his stede, and lette the bridal* Ageyns him he gynneth to ride 7223. Der Infinitiv *go* wird öfter hinzugefügt: *Tholomew let gon the bridel*, He smot Aperlicus with his spere 3703. Eythir lette go theo reyne, And smiten to gedere with gret mayne 7378. 2191. arme, weapon. Cf. *Hy it smyten myche and lyte*, And non arme nolde byte in that beest 5728. 2192. paced, passed. 2194. threost = *threst*, *thrist*, *thrust*, *thrust*, steht im Präteritum, und hier Intransitiv, in der Bedeutung von *entered*, *penetrated*, *pierced*. Cf. *Thorough scheld and brunny his spere threost* 3696. 2199. destuted, destitute, wanting. Diese Bedeutung geht aus dem Zusammenhange der Rede klar hervor; ob aber die Wortform nicht unkorrekt überliefert ist, ist die Frage. 2201. colour, embellish. 2203. hent in der Bedeutung *caught*, *seized*, scheint hier wenig angemessen, wo das Verb absolut (ohne Objekt) steht. Man könnte es für *beat*, *attacked* nehmen, mit Vergleichung von: *And hente 3e chesl wip hise wond*, And he fel dun in dedes bond *GENE*. A. *Exod.* 2715. 2204. they conceyved heom, they behaved themselves. Der Zusammenhang dieser Bedeutung mit der des afr. *concevoir*, *conceper*, lat. *concipere*, ist schwer zu erklären. 2207. geste of mounde, story of value. Cf. *Or-freys of mounde* 177. A gentil knyght of mounde 3743. His froondes of mounde 4464. Ymages of mounde, That men clepeth *Ercules boundes* 5592. The peny is of riche mounde, That makith hol the pounde 3027. To bataile men of grette mounde *ARTE*. A. *MERLIN* p. 138, ags. *mund*, *manus*, *munimen*, *mundium*; altn. *mund*, *manus*, *mundr*, *donum*, *opes*, *divitie*. 2211. laide on etc. s. 2146. 2212 etc. Aehnliche Betrachtungen in der Schilderung von Schlachten kehren wieder: *Mony knyght starf in that pres*, And mony child was faderles: *Mony lady les hir amour*, And mony maide her socoure 949. *Mony gentil levedy There les hire amy* 3840. les, lost. 2214. drewery = *drury*, *druerie*, *drury*, love, courtship. Das Abstraktum kann hier für das konkrete Substantiv stehen: For certainly no such beest To be loved is not worthie Or beare the name of *druerie* *CH. Rom. of the Rose* 5062, afr. *druerie*, *drurie*, *amistie*, *amour*, von *drus*, *drut*, ami, ahd. mhd. *trüt*, der, die Liebe, Geliebte. 2217. tail. Dies Wort erklärt für diese Stelle *WERN Gloss.* v. und nach ihm *HALLIW. Dict.* v., *COLERIDGE Gloss. Ind.* v. durch *slaughter*, wir vermögen bis jetzt dafür keinen Belag zu finden. Da *tail* nicht wohl die *Nachhut* sein kann, so könnte man etwa die *Schar*, welche dem Darius folgte, darunter verstehen. Cf. *Kyng Knout sywed after myd an long tailye* R. of GL. p. 305. 2221. so mag hier pleonastisch stehen, wie 2090. Es scheint indessen ein Pronominalsobjekt nöthig, so dass man *he* statt *so* vermuthen möchte, oder so statt des Relativpronomens *so* nehmen hätte, s. *MATZKE Gr.* 2, 2, 495. 2224. threow, was thrown, fell. Das Zeitwort steht hier Intransitiv. Cf. *Ther myghte men in heorte reowe*, How noble knyghtis overthreowe 3945. 2225. leope = *leop* 2229, 2237, leaped. 2228. chane, split, sundered, *prat.* von *chiken* neben *chon*. Cf. *Tho that deth her hert chon* *ARTE*. A. *MERLIN* p. 287. He smat Borel bene eorl purh ut pa breosten pat þe heorte to - chan (pat þe heorte to - chon j. T.) *LAT* II.

- Hardapilon leap on fote,
 2230 To Tolomew with sweord he smot;
 A-two cleved his scheld,
 That hit fleygh into the feld.
 Tholome smot Hardapilon;
 Helm and basnet, on ovenon,
 2235 The scharpe sword carf bothe,
 And thorugh the hed to the tothe.
 He leap on his owne stede,
 And wyghtly gan abowte ryde;
 Mony abowte it theretille
 2240 That he of his hors feoll.
 Antigone, over al,
 Was Alisaunders marchal.
 This metith Ardorado,
 That mony mon hath don wo.
 2245 Ardorado the spere let glide,
 Thorugh Antigones syde;
 He hurte him sore, sikerliche,
 Ac nought dedliche.
 Antigone smot him bet:
 2250 He hit him thorugh theso heorte put:
 His fet he knutte on his owne hors,
 And to-drawe dude that cors.
 With Alisaunde so was Glitoun,
 An hardy duk of gret renoun;
 2255 He was Antigones felawe,
 Monye he brought of lyf-dawe.

- Now he mette with Tauryn,
 A duyk, a riche Sarsyn;
 Even togedre they metten bothe,
 For whiche thyng they waxen wrothe; 2260
 Heore hors hedlyng mette,
 That heo to grounde y-swowe sletten;
 As Y you sey, bothe heore stede,
 Feollen to grounde dede.
 Glitoun tho gan furst of-dawen, 2265
 And his lymes to him drawen.
 Tauryn, tho he say that,
 He gan drawe up his stat.
 Glitoun ros furst, so Y fynde,
 And smot Tauryn upriskynde, 2270
 On the helm with the sweord,
 That the dynt stod at the gird.
 With Darie was Nygusar,
 Kyng of Nynyve, wis and war.
 The folk tofore him fleygh, certis, 2275
 Tofore the lyoun so doth the hertes:
 He smot Jonas upon the mound
 In to the sadel at on wounde;
 Maglu he tok on the scheld,
 Al the syde fley into the feld; 2280
 Fulbor he smot on the rugge,
 To theo navele cam the egge;
 Ramel he tok on the wombe,
 And rof him thorugh as a lombe:

468. Das Verb kann *intransitiv* wie *transitiv* genommen werden. Es kommt vom ags. *cīnan* — *cān* — *cinen*, hiare — findere, welches in der Form *tōcīnan* angetroffen wird. Wessers's Ableitung vom afr. *caoir*, *chaoir* bedarf keiner Widerlegung. 2231. *cleved*, *cleft*, ersetzt die starke Form *claf* 2363 hier wie 2340, *clewyd* 3790. 2232. *fleygh*, *flew*. Cf. Cowdrybras... Smot Sere Thomas... On his spawdeler off his scheeld, That it *fleygh* into the feld RICH. C. DE L. 5283. There *fleygh* out an eddere MAUNDEV. p. 27, ebenso *fley* 2280, *fleygh* pl. 2360, ags. *flēah*, prät. von *flēogan*, s. auch 2275. 2234. *basnet*, light helmet. Cf. It was a hevy syght to se Bryght swordes on *basnetes* lyght CHEVY CHASE IN PEACY Rel. p. 3. A sory flatt, That foundryd *bacynet* and hat RICH. C. DE L. 5265. He smote hym on his *basinet* 403, afr. *bacinnet*, nfr. *bassinet* s. 2333. on ovenon s. K. HOEN 624. 2235. *carf*, carved, cut, *car* WESSEN, was hier völlig unpassend ist, cf. 2294, 2303. *seo carf* him pane swere a-two LAP. I. 171 j. T. 2239. *abowte* = *abought*, paid, atoned for. 2250. *theo heorte put*, the pit of the heart. Cf. Ac Alisaunde him hitte bet, Ryght ageyns *theo heorte put* 4456. 2252. *to-drawe*, draw to pieces. 2258. *so* s. 2090. 2256. *he brought of lyf-dawe*, he deprived of their life-days. Der entsprechende Ausdruck *don of lif-dawen* *life-days*, *lif-dawe* u. a. ist schon bei LAJAMON geläufig: Seint Alban wer þer islaem & idon of *lif-dawen* (*idon of lif-dawe* j. T.) II. 393, ags. *lifdæg*, dies vite. 2261. *hedlyng*, headlong, gleichsam ags. *heafodlinga*, *heafodlunga*, wie mhd. *houveltingen*, *hauptlings*, *kopflings*, kopffüber GRIMM Gr. 2, 357. 2262. *y-swowe*, cf. 2438, 2448, s. KING HOEN 428. *sletten*, fell. Nach WESSER's Vorgänge im Gloss. v. erklären neuere Lexikographen das Wort durch *slid*, *fell* und leiten es wie COLERIDGE Gloss. Ind. v. als Präteritum von *slide* ab. Das ags. *slidan*, *slād*, *sliden* ist ein starkes Verb; die anscheinend schwache Form mit dem verdoppelten *t*, dem *mette* analog gebildet, wäre daher höchst auffallend auch im Reimworte. Sollte man nicht eher an das altn. *sletta*, jacere, projicere, denken, welches hier intransitiv gebraucht wäre, wie das altn. reflexive *sletta sér nidr*, humi se sternere? So würde das Verb dem *threow* 2224 analog behandelt sein. 2265. *of-dawen*, recover, nach WESSER u. a.; vielleicht *appear*, *become visible*, weist auf das ags. *dagjan*, *lucescere*, zurück. Cf. Hwon he þat is ower lif *dawed* & springeð ase þe dawunge efter nihtes þeosternesne ANCR. RIWLE p. 352. 2267. *say*, saw. 2268. *drawe up his stat*. Dass hier von dem *Bemähen aufzustehen* die Rede ist, lehrt der Zusammenhang. WESSER's Vermuthung, dass die Worte *up his stat* so viel bedeuten als: *from the stead or place where he lay* können wir schon wegen der Partikel *up* nicht theilen. COLERIDGE Gloss. Ind. giebt zweifelnd *stat* durch *place* or *ground* für unsere Stelle an, indem er auf das altn. *staðr*, locus, verweist. Könnte nicht *drawe up his stat* eine bloße Umschreibung von *get up*, *rise* sein, so dass *stat* dem Worte *stall*, standing, in *on stall maken* BEAT. 661, 669, *reisen on stalle* 671, *cumen on stalle* 663 entspräche? Dann möchte *stat* in latinisirender Weise an den *status erectus* erinnern. 2272. *stod*, *stopt*. Cf. And smat Frolle... þerh ut pere burne-hod, þat hit (sc. his sword Caliburne) at his brooste *at-stod* (*a-stod* j. T.) LAP. II. 585. *gird*, girdle, ags. *gyrd*, cingulum. 2275. *fleygh*, *fled*. Cf. He *fleih* ut of his londe LAP. I. 69. When the knyghte saw hire... he *fleygh* away MAUNDEV. p. 24. He *fleygh* ajen to the schippe p. 25. Daneben hat unser Verfasser auch die Form *flewgh* in der Einzahl 2476, ags. *flēdh*, prät. von *flēdhan*, *flēon*, fugere, s. 2232. 2277. *mound*, helmet. Das Wort kann nicht, wie COLERIDGE Gloss. Ind. v. will, vom ags. *mond*, *mand*, *copinus*, sondern nur von *mand*, *manus*, *munimen* etc. hergeleitet werden. 2280. *fley* = *fleygh* 2232. 2284. *rof him thorugh*, split him. Cf. þe spere *rof þorh* þan swere LAP. III. 56 j. T. Þat þe spere *þorh rof*,

- 2285 Ther nas knyght in that syde,
That his strok durste abyde.
Gysarme and sword bothe,
Nygusar bar forsothe;
On bothe half, duyck and knyght
2290 He laide on, and slough down ryght.
Philotas this sygh, and undurstod,
How Nygusar laughte as he weore wod;
He smot a strok dude him harme,
For of he carf his ryght arme:
2295 Nygusar ful wel y-feled
His ryght arme lay in the yelde;
With his lyft hand he hef his gysarme,
And thought to do Philotas harme.
A two peces he hadde him gurd,
2300 No hadde Glitoun y-come, certes,
That pulte forth a stelene scheld,
Nygusars dunt withhuld.
Theo gysarme carf the steil hard,
Feor over the mydward;
2305 Als he hit toggid out to habbe,
Philot him gaf anothir dabbe,
That in the scheld the gysarme
Bylefte hongyng, and eke the arme.
Nygusar tho from he schette,
2310 And with two knyghtis yet he mette.
With his heved, and with his cors,
Yet he bar heom of heore hors.
Ac Philot was at his rugge,
And smot with swoordes egge,
2315 That the hed feol adoun,
Nas in Perce suche a baroun.
- Wol he null he, ded he is:
Al Peirce for him sorwith, y-wis.
Permeneo, a duyck of Alisaundris ost,
2320 Byside he aleyde muche bost:
For he smot Fabular, the admirayl,
Thorough the brest brede, saun fail;
And Magu, with the seolve spere,
Thorough the wombe he gan him beore.
2325 Theo spere to-barst withoute doute:
Four knyghtis him cam abowte,
Myd launce in hond halle,
He byleved, so a walle.
As Y you sey, saun dotaunce,
2330 Alle foure they brekyn heore launces.
Permeneo his sword out drough,
And a duyck then furst he slough;
For so he tok his basyn,
That hit clevyd into the chyn.
2335 After he raughte Agyloun,
That he kutte his necke bon:
The thridde, Gildas, faste biked;
Ac thorough the throte he him styked:
The furthe, Marub, a fayr baroun,
2340 He cleved to the breste adoun.
His hors he gaf to Orest,
That was to grounde y-preost:
Orest he broughte on stede,
And bad him don gode nede.
2345 Permeneo, in litel stounde,
To mony on gaf dedly wounde.
Oxiatus hadde sones two,
Fairer no myghte on grounde go.

III. 104 J. T. *Pene stede... smat i pere breoste pat pat spere purh raf* (*porh rof* J. T.) II. 583, ags. *reðfan*, *reaf*, *rofen*, rumpere, *ändere*. 2287. *Gysarme*, auch *gisarme*, *gisarme*, *geserne*, afr. *guisarme*, *gisarme*, *fusarme*, mlat. *gisarma*, eine leichtere Waffe, welche theils als eine Art von Schwerd, theils als Streitaxt gedeutet wird. Cf. 2297, 2303, 2307. *Euerych was yong vauyssour With good gysarmes* OCTOUIAN 1613. 2295. *y-feled*, felt. 2297. *lyft*, left. *hef*, heaved, lifted up. Ueber die Form dieses Präteritums von *heuen* vgl. *Haf hine to kinge* LAJ. I. 288. *Pet to herde rode he/ him toward heouene* ANCR. RIBLE p. 122. 2299. *gurd*, struck, smitten, cut. Cf. *He gurdy Suard on pat hæl* LAJ. I. 68. Das Verb verbindet sich oft mit *of* = *cut off*: *Girdeth of Oyles heed* P. PLOUGH. 1284. *If I trespass eft, gyrd of my heede* TOWN. MIST. p. 115. *To girden of his heed* CHAUC. C. T. 16032, ags. *gyrdan*, eingere, wohl mit Ablehnung an ags. *gyrd*, *gierd*, *gerd*, *geard*, virga. 2301. *stelene*, of steel. Cf. *pe stelene brond* LAJ. I. 326, ags. *stiflen*. 2303. *stell*, steel. Diese Form kehrt wieder 3153, 3212, 3419, 3613, 7701 neben *steel* 5378, 5551 und *stel* 4415, ags. *stēl*, *stifle*, *chalybs*. 2304. *feor*, far. 2305. *toggid*, tugged, cf. *BODY* A. 8. 451. 2306. *dabbe*, dab, blow. Cf. *They laughte dedly dabbe* 3794. 2309. *from he schette*, shot away. Cf. *Ye folc... to pe batayle sset* R. of GL. p. 361. 2312. *bar* etc., cf. 2446 und s. 2324. 2316. *Perce*, Persia, cf. 2368, steht neben *Peirce* 2318 und *Pers* 34. 2320. *aleyde*, put down, quelled, cf. 2386 BUKET 1926. 2322. *brede*, broad. 2324. *Thorough... beore*. Cf. *Heyghe he bar scharpe spere, Thorough the scheld he can hit beore* 970. He smot *Aperlicus* with his spere; *Thorough the heorte he gan him beore* 3704. Heo bothe, with scharpe speris *Heore lord gan thorough beore* 4598. *Myghte Y wite who hit ware That Darie thorough with spere bare* 4692. Der Gebrauch des starken Zeitwortes, entsprechend dem ags. *beran*, *beoran*, ferre, statt des schwachen ags. *berjan*, ferire, steht hierdurch, wie durch andere Stellen, hinlänglich fest, so dass man auch in Verbindungen wie 2312, 2446 dieselbe Bedeutung annehmen muss. Das Verb steht intransitiv: *Thorough the heorte* The spere *beorith* 1273, wo es dann freilich dem intransitiv gebrauchten ags. *beran*, ferri, ire entspricht; auch das Passiv kommt vor: *Ther was... mony bore thorough the scheld* 2411. s. TRISTR. I. 95. 2327. *halle* erklärt *Wenz* im Gloss. wohl richtig durch *all*; wir tilgen deshalb den von dem Herausgeber nach dem vorigen Verse gesetzten Punkt, da dieser die Beziehung von *halle* auf *four knyghtis* stört. Eine andere kann doch dem Begriffe *all* nicht gegeben werden. Das A mochte der Schreiber wegen des vorhergehenden *hond* irrtümlich wiederholen. 2332. *tok his basyn*. struck his helmet. Der allgemeine Begriff des V. *take* wird so auf das Schlagen, Treffen etc. bezogen: *That othir he tok with mayn*, He claf him with his sword *broun* 2362. *basyn* gehört zu dem Derivat *basinet*, cf. 2234, afr. *bacin*, *bachin*, armure de tête. 2334. *clevyd* könnte das intransitiv gebrauchte *cleved*, cleft 2231 sein; denn es dürfte sich kaum empfehlen diese Form für das neue *clave*, *cleaved* = *adhered*, zu nehmen. Vielleicht ist jedoch statt *hit clevyd* zu schreiben *he hit clevyd*. 2335. *raughte*, reached. 2337. *biked*, struck. Cf. *Bekeð mid his blake bile* ANCR. RIBLE p. 84. *Bekeð* euer utward ase untowe brid in cage p. 103, vgl. neua. *bicker*. 2342. *y-preost*, pressed, thronged. Cf. *Faste in his armes he hire preost* 352. Alle this folk aboute *preoste* 558. 2348. *on grounde go*. Das Wort *ground*, earth, vergleicht sich hier dem Gebrauche des ags. *grund*: *Ve*

- Darie the kyng was heore eme,
 2350 Of his suster was that teme.
 Theose flowen fro Permeneon,
 Ageyns Nycanor his sone.
 That on was clepid Amanas,
 That othir hette Aramadas,
 2355 Theose braken, at one fore,
 Heore launces on Nycanore:
 And he hitte Amanas,
 With his spere that scharp was,
 In the cubur of the eyghe,
 2360 That bothe his eyghnen out fleyghe:
 Theo tronchon barst in the brayn.
 That othir he tok with mayn,
 He claf him with his sweord broun,
 Into the sadelis arsouin.
 2365 Muche wo and gret weyling,
 Was y-mad for the yongelying,
 Of Oxiatus, and Darie also:
 Al Perce made for heom wo.
 On either half they laiden on
 2370 So the mason on the ston.
 Ther was mony stede y-schent,
 And mony god hawberk to-rent;
 And mony knyght, with dethes wounde,
 Gnodded gras on the grounde.
 2375 Ac Alisaundre, and Tolomeus,
 With heom weore so vertuous,
 That the ost which they mette
 They brougte heom out of the flette,
- And, for heore prynces weoren y-slawe,
 They gan fleo and withdrawe. 2380
 To Ymago they turned pas,
 There the kynges standard was,
 And maden al a loud crying:
 "Socoure ows, Darie the kyng!
 2385 "Bote thou do us socoure,
 "Alayd is, Darie, thyn honoure!"
 Darie herith this tydyng;
 His sporis he gynneth in hors thryng,
 And twenty thousand knightis with him,
 In heorte weore steorne and grym. 2390
 Darie, with a styf launce ryt,
 Drian, a baron of Greece, heo hitte
 Byneothe the scheld into the wombe,
 And thorough him thorlith, so a lombe.
 2395 With Alisaundre nere, Y swere,
 Nought feole wyghtyore.
 Yete, no more of him to speke,
 They nedid heom him to awreke.
 Alle that Alisaundre hitte,
 Hors and mon don he smyt. 2400
 He rod forth thorough the pres,
 Was ther non to his prowessse.
 He hadde y-hud, so we fynde,
 Asyden, xx. thousand,
 That scholden come, on fresche steden, 2405
 Heom to socoure at most nede.
 Alisaundre and Tholomous,
 With heom weore so vertuous,

men credað on grunde her Hymn. 9, 39. Hi se maga fremede godbeorn on grundynd Ande. 639. 2349. time, uncle, ags. *edm*, avunculus. 2350. teme, issue, children. Cf. Ys foure gode sonas...pys was a stalwarde tem R. or GL. p. 261, sonst auch von der Familie überhaupt gebraucht: Saladyne and his tem Rich. C. de L. 6.113, ags. *teðm*, soboles, stirps. 2355. at one fore, at one onset. Cf. In pare [pers MS.] ilke more heo falden of his luereu Laj. I. 71, ags. *farn*, iter, expeditio. 2359. cubur, cover. 2360. eyghnen, eyes. Dieselbe Form wird bei unserem Verfasser häufig angetroffen, wie in: His eyghnen out of his hed sterte 1106 und 1318, 6418, 6426, 6740 neben *eighen* 5047, 5058. Die Form *eyhne*, *ehne* findet sich schon bei Osm in den Kasus des Plural und *eynen*, *eynen* neben *eyen*, *eyene* etc. bei LAJMAN, worin namentlich die Verdoppelung des n räthselhaft bleibt, ags. *edga* a., *edgan* pl. nom. Der Genitiv *ehne Osm H. 12224* erklärt sich am leichtesten aus ags. *edgena* gen. 2363. broun. Dieses häufig dem Schwerte, dem Helme, dem Schilde etc. beigegebene Attribut kann kaum die *braune*, *dunkle* Farbe, sondern muss eher den *schillernden Farbenglanz* bezeichnen. Es tritt in den germanischen Sprachen vielfach auf, ags.: *Sið ecg geðeð brún* on báne Brov. 2577 Gr. Bord and bráð svyrð, *brúne* helmas Jbn. 318 Gr., altn. *brún* egg HÁKONARSAGA 326, 3, mhd. Das *brún* isen LAMPR. ALEX. 3950, 4211. Mit den *brünen* ecken 1344, 4115. Ein swert *brún* unde breit ERACL. 1193. Die afr. *bruni*, *de coulour* und *forbi* werden entsprechend verwendet: Son elme *bruni* Li Rom. d'ALIX. 242, 12. Les oclet o les brans *de coulour* 240, 9. Tint le branc *forbi* 242, 10. Man nimmt für das Mhd. geradezu den Begriff *glänzend*, *funkelnd* an, wie afr. *brunir* soviel wie *polir*, *briller* bedeutet. SVENSSJÖRN EGGILSSON übersetzt das altn. Adjektiv durch *caruleus* in diesen Fällen. 2364. sadelis arsouin, saddle-bow, afr. *arçon*, *arçun*, *arson*. 2374. Gnodded. Guodded WEBER, was dieser Gelehrte, wie HALLIWELL, WRIGHT und COLERIDGE durch *spotted*, *stained* wiedergeben. Der Letztgenannte sucht die offenbar verschriebene Form an das fr. *guède*, woad [vgl. afr. *waide*, *gaide*, *waide* etc., ahd. *waid*, ags. *vād*] anzulehnen, wodurch, abgesehen von der etymologischen Unsüßlichkeit, eine Indigo-färbung ermittelt wäre. Das Verb *gnodden*, *gnudden*, rub, ist auch anderweitig belegt: *Gnodde* and wasche wel thil saffour bagge MS. SLOANE 73 f. 214 in HALLIW. Dict. v. *gnide*. Uphveand to-*gnodded* pou me (elevans elisisti me) Ps. 101, 11. Der Infinitiv *gnudden* steht als Variante für *gniden* und *grinden* ANCR. RIBLE p. 238 und *gnudedden* ebenso als Präteritum neben *gniden* p. 260. Zu diesen schwachen Verbalformen tritt noch *gniden*: Herbes he sought and fond, and *gnided* hem bituix his hond ARTH. A. MERLIN p. 94 a. d. Wb. 2378. flette, battlefield, steht hier in ungewöhnlicher Weise, während es sonst *floor* auch *ground* bezeichnet, wie ags. *flet*, *area*, *platea*, *aula*, woneben altn. *flet*, *scannum*, *edes*, *fundus*, auch überhaupt *locus ubi quis se continet*. 2379. y-slawe. y-swawe WEBER. y-swawe würde für y-swowe 2262 stehen und müsste wegen des Reimwortes *withdrawe* verwandelt sein, wie allerdings z. B. *overthrawe* 2466. Doch ist hier nicht von *Ohnmächtigen*, sondern von *Todten* die Rede, die der Dichter sonst einander gegenüberstellt: Ther lay on gronde mo than ynowe, Some *sterved*, and some y-swowe 2713. 2383. a loud. aloud WEBER. 2388. thryng, thrust. Cf. In his sleeve he gan to thryng A rasour sharp Ch. Rom. of the Rose 7421. Das ags. *pringan* war intransitiv und transitiv. 2391. ryt, rideth. 2394. thorough him thorlith, thrills, thrills, pierces him, cf. 2415. per wes mont breoste mid brade spere i-purled (imported J. T.) Laj. I. 193, ags. *pyrhetjan*, *pyrljan*, perforare. 2395. Y swere, I swear. Y-swore WEBER, was keinen Sinn giebt. 2396. feole, many. wyghtyore = wyghter. Cf. In Perce was no wyghter man 3647. 2402. to his prowessse. Die Präposition *to* entspricht hier dem gr. *πρός*, im Vergleich zu, a. MÄTZNER Gr. 9, 1, 293.

- That heo weore passed ostis two;
 2410 To the thridde they came tho.
 Ther was mony baner feld,
 And mony bore thorough the scheld.
 Ther was kut mony a kote,
 And mony a veyne y-lat blode.
 2415 There was thurled mony a syde,
 And mony stede drough his bridel.
 Salome sygh, at that on half,
 Hou Alisaundre as a wolf,
 That feole dayghes hadde y-fast,
 2420 Theo scheip to-draweth in the wast;
 So Alisaundre, among heore men,
 Sleth down ryght by nyne and ten;
 With faire ost he cumuth flyng,
 And launce arerid to batelnyng.
 2425 Thoroughout he smot a baroun,
 That was y-hete Deogmoun;
 Ded he throw him to grounde.
 He was a baroun of gret renoun;
 His men weopith for heore lord.
 2430 Salome quyk drough a sweord;
 In liti stounde he slough, y-wis,
 Ten barounes of gret pris,
 Eche of his men a Gregeis,
 That weore knyghtis of nobleys.
 2435 Nas ther non of heom that lowgh;
 In heorte cam so muche sorowe,
 That of felde nygh they flowe,
 For fere nygh they weore y-swowe.
 So they weore cowardes alle,
 2440 So heo ferdan so deor in halle,
 And flodeden so faren in feld.
 Theo folk of Perce gan abelde.
 Ac Tyberye so com acost,
 On gode stedis, byfore his ost,
 And hutte Salome with his spere,
 2445 That of the sadel he gan him beore,
 Over the croupe to the grounde.
 Y-swowe he lay longe stounde,
 He was y-woundid, nought sore y-hurt.
 2450 Ther ros batayle aperte.
 Ten hundrid weoren to dethe y-dyght,
 Or he to sadil lepe myght.
 Ac tho he was in sadil y-brought,
 In bothe halve hit was ful towh.
 2455 Yet nuste no man in whiche syde
 The maistrie scholde abyde.
 Hors neyghyng, and cryghyng of men,
 Men myghte here myle ten.
 Mark of Rome, and Antioche,
 2460 Heore gode stedis gonne perche,
 With twenty thousand of fresche men,
 And ther arerid a neowe teone.
 Me myghte y-seo ther knyghtis defoille,
 Heorten blede, braynes boyle,
 2465 Hedes tomlen, and guttes drawe,
 Mony body overthrawe.
 Alisaundre wel joly byholdith;
 His Gregeys ful faire he boldith,
 With Antioche, and Mark of Rome,
 2470 That tho him to socoure come.
 He so stiketh, and so slen,
 That alle Perciens gonne to fleon.
 Darie therof was y-war;
 So wo no was him never ar.
 2475 He leop upon a stede corour,
 And flowgh away withoute scour;
 He lette mony wyves child,
 And fleoth as a best wilde.
 Tho Alisaundre cried anon:
 2480 "Quyk after Darie everychon!"

2411. feld, felled, made to fall. 2412. bore s. 2321. 2413. kote, coat. 2416. drough his bridel, Cf. *Mont stedis drouen heore bridel*: Who so wolde, myght ride, Withoute selviore, withoute gold, Whiderwardis, so they wold 953. 2417. sygh, saw, wie 6319. 2419. y-fast, fasted, abstained from food. 2420. in the wast. Irrthümlich nimmt WEBER *Gloss.* v. *wast* an dieser Stelle für *belly*. In dieser Bedeutung kommt das Wort allerdings vor, wie in GAWAYNE: His wombe & his *wast* 144; doch passt es nicht in die Konstruktion. Wir nehmen es für *waste*, wilderness, wofür sonst unser Verfasser auch *wastyn* hat: Alle they ligen, in the *wastyn*, Y-slawe with bestis 7121. Cf. *Per wone*; a wyje in *pat waste* GAWAYNE 2098, ags. *vēsten*, desertum, mhd. *waste*, gl. lat. *vastus*. 2424. arerid, reared, raised. Das Präteritum steht bildlich 2462. 2438. Gregeis, Greek, Grecian, cf. 2168, 4356, 4348, 4421, 7663, sonst im Pluralis auch *Gregies* 3700, 3734, 4436, afr. *Grius* und *Grigois*, *Grijois*. 2435. lowgh, laughed. 2441. flodeden so faren. WEBER im *Gloss.* übersetzt: *as they (the deer) go*, was völlig ungerechtfertigt scheint. Man könnte höchstens *faren* als Participle des Perfekt ansehen und etwa konstruieren so (*deor*) *faren* in *feld*. STRATMANN vermuthet in *faren* den Plural des Substantiv, ags. *fearn*, porcus, der nicht wohl zu passen scheint. Wir vermuthen dagegen *haren* von ags. *hara*, lepus. Das Verb *flodeden* nimmt WEBER *Gloss.* für *fled*. Ein Verbalbegriff dieser Art scheint allerdings angemessen, doch läßt die Form des Wortes diese Deutung schwerlich zu. Man möchte vermuthen, dass *flowghen*, als Plural des Präteritum *fleygh*, *flowgh* (s. 2275), ags. *flugon*, die richtige Lesart wäre. 2442. abelde, grow bold; das Ags. hat ein transitives *bildan*, animare. 2444. stedis. Es scheint *stede* geschrieben werden zu müssen. 2446. beore s. 2312, 2324. 2450. aperte, open, downright. 2451. to dethe y-dyght, brought to death. Cf. *Thi sone to dethe for to dight* SKUTN SAGES 2306. *To depe dyte* AVOV. ARTH. 4, 8, STRATMANN *Dict.* p. 153. 2454. towh, tough, strong. Cf. *Wan tueye stronge cometh to gadere, it is somdel tow* R. OF GL. p. 515. Die hier gebrauchte Form kommt im eigentlichen Sinne bei unserem Verfasser auch sonst vor: *That towhe clay* 6241. 2460. perche, pierce, prick. teone, harm, mischief. 2463. defoille. HALLIW. *Dict.* v. wie WRIGHT *Dict.* v. übersetzen das Wort mit *overcome*, *enquish* und bezeichnen es als anglo-normannischen Ursprungs, ohne seine Etymologie anzugeben; WEBER *Gloss.* v. mit *saint*, ohne Zweifel mit Rücksicht auf das afr. *defaillir*. Es steht neben *defoule*, trample upon: Orne on him mid her hors, & *defouled* him vaste R. OF GL. p. 536, wofür ein afr. *defoler*, *defuler* neben *afoler* anzunehmen wäre. Cf. *Mony gentil cors Was y-foiled* undur fet of hors 2711, vgl. neue. *foil*. 2464. boyle, afr. *bolir*, *boillir*, bouillir, se répandre en bouillonnant. 2466. overthrawe = *oerthrowe*, wegen des Reimwortes. 2471. He. slen. *He* steht für *heo*, *hi*, wie öfter bei unserem Verfasser: *He seighe* 5206. *He* schulden hit hele 6885. Der Wechsel der Verbalformen tritt dem Reime zu Liebe ein, cf. *Hy skippen* und *lepeth* 4943. 2475. co-

- Men myghte se tho after ryde,
With drawe sword and slak the bridal,
Kyng and duyck, eorl and baroun,
Prikid the stedis with gret raundoun;
2485 Ac Alisaunder apon Bulsifall,
He passed his people all,
After Darie with al his myght,
Til hit was nygh the nyght.
Darye him hudde undur a lynde,
2490 That Alisaundre no myght him nought fynde;
Myght him nought fynde swayn no grome,
So he was y-hud in lynde and brome.
Alisaundre wente ageyn,
Quyk asiweth him al his men.
2495 He tok Daries modur, and his wyf,
And his doughter, that leove lyf,
And ladies, and damoselis,
So mony that Y not how feole.
Ther dude Alisaundre curtesye:
2500 He kepith heom, fro vylanye,
Daries modur, and his wif,
And his doughter, that leove lif;
Theo othir ladies, after that they ware,
To knyghtis weore deliverid there,
2505 And damoselis to garsounes,
Ther was mad al comunnes.
Cupis, pellis, broches, ryngis,
Harneys, armes, othir thyngis,
Alisaundre freoly ther dyghtis
2510 After worthe to his knyghtis;
Ther nas knave, no quystron,
That he no hadde god waryson:
He hadde prisons, so Y fynde,
- Gentil men an hundred thousand.
To divers castles he heom sent: 2515
Some to Grece, to present,
Some to Libye, some to Rome,
And swor that heo no scholde out come,
Til he of Darie were awreke,
2520 That men myghte therof speke.
Now the sonne to the grounde held,
Yet stondith the olifans in the feld;
Everychon bar xii. knyghtis,
Wel arayed so foul to flyghte.
2525 Of heom was fourty thousand,
Theo kyng heom assailed byhynde.
Ther was batayl so strong,
Nas non suche in the day long.
Tolome ther cam to socoure,
2530 With thritty thousand of gret valoure;
And Antioche, and Tibire also,
Aboutyn heom they can go;
Parforce smyten into the thrynge,
And duden beastes from othir derenge.
2535 Thus they come heom bytweone,
And stykid feole al so kene;
And heo knyghtis of the castelis,
Thus they slowe thousand feole.
Derk hit was, men myght nought seon,
2540 Feole ascapith and gon to fleon.
Alisaundre therfore made gret sorowe,
They moste drawe to herborwe.
They wente anon to pavelounes,
With alle duykes and barounes;
2545 With twenty thousand gode knyghtis,
He dude heom wardy that ilke nyght.

ROUR, courser, afr. *correor*, *courreur*. Ob etwa *corsour*? Cf. And sette him on a hygh *corsour* 4056. 2484. with **gret raundoun**, cf. afr. *Le Franceiz point de grant randon* Rom. de Rou 9194. 2494. **asiweth**, follow, afr. *sieir*, *sivir* neben *seire* etc. *suivre*, und *dav. n. enseire*. 2496. **that leove lyf**, cf. 2502. 2505. **garsounes**, pages, servants, afr. *garson*, *garçon*, *garçon*, *valet*, *goujat*. 2506. **comunnes**. Diese Form ist dem Reime zuzuschreiben. a. SEVEN SAGES 2036. 2507. **pellis**. Cf. Y wol chargen al the bestis With *pellis* and siglatouns honeste 6696 s. K. HORN 401. 2509. **dyghtis**, confers, bestows. Cf. And he wolde, after fyght, Bonie londis to heom *dyght* 3903. 2511. **quystron** = *cokes knave*. Cf. Sche seyth a boy lothly of face, A *quystroun*.. And seyde: "Hark, thou *cokes knave* etc. OCTOUIAN 154. In der Zusammenstellung mit *knave*, wie hier zur Bezeichnung niederer Leute, steht es in: This god of love of his fashion Was like no *knave* ne *quystron* Ch. Rom. of the Rose 885. 2512. **waryson**, reward, afr. *warison*, *garison*, cf. SEVEN SAGES 2030, PROV. OF HENDYNG 21. 2513. **prisons**, prisoners a. GEN. a. Ex. 2044. 2520. **That..speke**. Diese Ausdrucksweise ist dem Verfasser geläufig: That be schal the so awreke, *That alle men schule therof speke* 474. Ageyns Darie him so wreke *That the world schal therof speke* 1299 n. a. a. O. 2521. **to grounde held**, went down, sunk, set, cf. The sonne loweth and west *held* 5746. Bi pat *pe sunne heldet* GAWATNE 1321. *pa halde he to grunde* ful neh LAJ. II. 148. His hefed i *peuc flor hælde to grunde* II. 535. So steht das ags. *heldan*, *hyldan*, *inclinare* — *inclinari*, nicht blos transitiv sondern auch intransitiv. 2524. **foul**, fowl, bird. 2532. **can** steht wie *gan* mit dem Infinitiv zur Umschreibung des einfachen Verbalbegriffs und ist unserem Verfasser sehr geläufig, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 6. 2533. **thrynge**, throng. Daneben gebraucht der Verfasser auch *throny*: He slough fyve in that *thronge* 363³, ags. *prynge*, turba, neben *prang*, *prong*. 2534. **derenge**. COLEWIDGE Gloss. v. vermuthet, hier sei *drynge* zu lesen; *drynge*, to throng, führt HALLIW. v. aus *Lycæus Disconus* 340 an, wie wir das Substantiv *dringe*, throng, company LAJ. II. 202 finden, wo der jüngere Text *pringe* bietet. Das Verb würde dem ahd. mhd. holl. *dringen* entsprechen. Die ungewöhnliche Form dürfte indessen durch Konjekturen schwerlich hier eingeführt werden, zumal da sowohl die transitive als die intransitive Bedeutung (sich drängen, eindringen, drängen) nicht wohl hieher passt. Die Bedeutung des afr. *desrengier*, sortir du rang, s'ébranler, scheint aber völlig angemessen; der mangelhafte Reim kommt dagegen kaum in Betracht. 2536. **kene**, kine, cow. Cf. Of *ken* and *oxe* OCTOUIAN 672. 2538. **thousand feole**, many thousands. 2540. **gon**, gen WEBER. 2543. **pavelounes**, tents. Cf. The kynges *parylouns* there men tell, And token hem there herberewe 5747. The kyng there hete his *parylouns* telde 5067. 2546. **wardy**, guard. Cf. And *warde settith* til the morwe 2045.

THE SEUYN SAGES.

Die unten erklärten Stücke "*Cressus the Riche Man*" und "*The Magpie*" entnehmen wir aus dem von Weber in den *Metrical Romances* herausgegebenen Romane "*The Seuyñ Sages*" vol. III. p. 3—153, in 4002 Versen. Den von ihm zu Grunde gelegten Text bietet das Auchinleck MS., welches aber am Anfange bis Vers 134, und am Ende, von Vers 2781 an, unvollständig ist. Der Herausgeber ersetzt diese Lücken aus der Abschrift des Romanes in der Cotton Bibliothek, *Galba E. g.* Ritson setzt, nach Weber vol. I. p. LVI., diese letztere Darstellung in die Zeit *Richard's II.* (1377—1399), während Weber den von ihm selbst gegebenen Text für fast ein Jahrhundert älter erklärt. Eine andere Redaction, welche dieselben Geschichten in derselben Ordnung, doch nicht ohne Abweichung in Namen und Einzelheiten enthält, hat Wright für die *Percy Society* vol. XVI. 1846 p. 1—116, 3453 Verse unter dem Titel: "*The Seven Sages*" veröffentlicht, aus dem MS. *Dd. 1, 17* der Universitätsbibliothek zu Cambridge, welches er an das Ende des XIV. Jahrhunderts setzt. Derselbe Band enthält im Anschluss eine *Introduction To The Seven Sages LXXII.* pp., in welcher er p. LXX. ein ferner MS. *Ff. II. 38* derselben Bibliothek charakterisirt und Proben daraus giebt. Das zweite Weber'sche MS. bezeichnet er *Galba E. IX.*

"*Cressus The Riche Man*," in der Hauptsache die Geschichte eines zu Rom befindlichen Wunderwerkes des Zauberers *Virgilius*, steht in Wright's Texte, welcher keine Ueberschriften für die einzelnen Geschichten hat, p. 64—73, Vers 1878—2290. Die Darstellung erscheint volksthümlicher, denn *Virgil* ist in *Merlin* verwandelt, "*hit was a name — Merlyn he hatte, and was a clerke*" Vers 1879 und der Kaiser heisst *Crassus*, ein Name, welcher wie eine spätere Wiederherstellung des Richtigen mit Hindeutung auf den reichen Römer aussieht, wogegen Weber's Text *Cressus* bietet, was auch an *Cræsus* erinnert. Sie vereinfacht Alles, indem sie die, auch bei Keller, *Li Romans des Sept Sages* Tübingen 1836 p. 1:3, Vers 3924 ff. geschilderten Wundererfindungen von der Statue mit dem Bogen und von den beiden Gestalten mit der goldenen Kugel übergeht und gleich von dem Spiegel erzählt, der hier auf einem *piler* (*pillar*) steht. Der König von *Poile* ist beibehalten als "*Kyng of Pule*" Vers 1894, bei Keller Vers 3996, ist es ein König von Ungarn. Das von Keller herausgegebene deutsche Gedicht "*Diocletianus Leben*" erzählt jene Wunder auch; der Kaiser "*gittig uff geld und gold*" Vers 4029, ist *Octavianus*. Den König von Apulien vertreten Vers 4129 "*dry künge hochgeborn — die trugent gein Römern zorn*," der Spiegel aber ist durch eine Vers 4060—4090 beschriebene, sehr künstliche Veranstaltung ersetzt. Keller, *R. d. S. S.* Einleitung p. CCIII—CCXIV, und *D. L.* Einleitung p. 57—59, giebt über die oben bezeichneten Zauberwerke und über *Virgilius* selbst weitere Mittheilungen, ebenso *Du Ménil Mélanges Archéologiques et Littéraires* Paris Franck 1850 p. 425—478, deren Untersuchungen *Germania* IV. 237, 257—298; V. 94, 368; X. 406, theils erweitert theils durch dichterische Dokumente gestützt werden. Auch die altfranzösische Prosa, welche *Le Roux de Lincy* im Anhang zu *Loiseleur Deslongchamps* herausgegeben hat, enthält unsere Geschichte. Endlich hat *Karl Godeke* in einem Aufsatz bei *Th. Benfey, Orient und Occident* III. p. 385—423, welcher die Geschichte des Romanes im Zusammenhang darstellt und zugleich über das von *Mussafia* in Wien neuerdings entdeckte und publizierte lateinische Original des *Dolopathos* Nachricht giebt, einen ebenfalls lateinischen Auszug aus der Geschichte der *Sieben Weisen Meister* mitgetheilt, den er in der, Lübeck 1476 gedruckten *Scala Caeli* des Dominikaners *Joannes Junior*, aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts, wieder aufgefunden hat. Dieser Druck ist älter als die älteste Ausgabe der *Historia Septem Sapientum*. *Virgil's* Geschichte findet sich *K. G. II.* p. 412—414: "*Virgilius erexit columnam et super columnam posuit speculum*." Auch die anderen Wunderwerke sind erwähnt. *Cressus* ist hier nur "*quidam rex*," der Angreifer ein "*rex Ciliciae*."

"*The Magpie*," die Geschichte von dem redenden Vogel, der seinem Besitzer die Untreue der Ehegattin desselben verräth, dafür aber durch die Hinterlist des Weibes und die Thorheit des Mannes den Tod erleidet und zwar von der Hand seines betrogenen Herren selbst, findet sich, wie im *Syntipas* Nr. 2, so auch in den orientalischen Darstellungen wieder, worüber das Nähere bei Keller, *R. d. S. S.* Einleitung p. CXXXIV—CXXXVIII., *D. L.* Einleitung p. 45, Wright, *Introd.* p. LVI. 6. Bei Keller, *R. d. S. S.* p. 119 ff. ist der Besitzer, Vers 3070, ein reicher "*castelains*," der Vogel, in der orientalischen Dichtung ein Papagei, ist hier Vers 3038 "*une pie*." Bei Wright p. 73 ff. ist der Herr, Vers 2143, ein "*burgeis*," der Vogel, Vers 2145, "*a popynjay*." Die Rache des Ritters an seinem Weibe, welches in dem altfranzösischen Romane enthauptet, bei Weber milder gestraft wird, fehlt hier ganz. In der *Scala Caeli* II. p. 414 heisst es: "*burgensis habens picam*," in Keller, *D. L.* Vers 2454: "*es saz ein burger in einer statt, ein atzel er gar liep hat*." Hier zieht aber der Bürger, traurig über den entdeckten Verrath und den Mord des treuen Vogels, in das Heilige Land. Aus altfranzösischen MSS. giebt Keller, *R. d. S. S.* Einleitung p. LIII., LVII., LXV und aus der ältesten Handschrift der deutschen Prosa p. LXXXVIII., so wie aus einer poetischen deutschen Bearbeitung p. CIX, mehrere Darstellungen unserer Geschichte, welche jedoch Abweichungen nicht enthalten.

Schon Wright bemerkt, *Introd.* p. LXVIII., dass trotz vielfacher und genauer Uebereinstim-

mungen Keller's altfranzösisches Gedicht nicht als das Original der englischen Gedichte angesehen werden kann; K. Gædeke, der in dem oben erwähnten Aufsätze eine sehr übersichtliche Tabelle aller abendländischen Bearbeitungen giebt, die er, je nachdem sie dieselben oder verschiedene Geschichten enthalten, in Familien und dann in Klassen theilt, bezeichnet p. 422 als die *Vorbilder unserer Gedichte* (dritte Klasse der zweiten Familie) *altfranzösische Darstellungen, welche sich in acht Pariser Handschriften finden*. Auch *Le Roux de Lincy* II. und Andere haben die Geschichte des redenden Vogels, wie die von K. Gædeke angeführten, 1864 gedruckten *Sette Sauv.* In deutschen und dänischen Volksbüchern ist sie bis auf den heutigen Tag lebendig geblieben.

In Betreff der allgemeinen Angaben über die Litteratur des vorliegenden Gedichtes verweisen wir auf die in denselben Kreis gehörende "*Dame Striz*," oben p. 103, und auf die Einleitung zu derselben.

The IX Tale. Cressus the riche man.

- 1965 "Virgil was whilom a clerk,
That coude of nigramancie werk.
He made a fair *fir bi* conjuring,
Amideward Rome cheping,
That no man quenche ne might,
1970 With no water, I you plight.
Alle the poure men of the lond,
Warmed hem therbi fot and hond,
And made here mete bi that fir;
That was a thing of gret mater.
1975 And ther biside, on o donjoun;
He kest a man, of cler latoun,
And in his hond an arblast heldand,
And therinne a quarel taisand;
And in his foreheud was writen, with blac,
1980 Lettres that this word spak:
"Yif me smiteth ani man,
"I schete him anon ogan."
So hit bifel, on a dai,
A Lumbard com, with gret noblai,
1985 And segh the merueile, saunz dout,
And saide to the folk about:
"Will ye that I smite this man,
"To loke what he do can?"
And thai saide; "Ya," and he him smette:
The ymage in the fir sschette;
The fir aqueinte for eure mo.
"Sire, was this wel i-do?"
"Nai, dame," he saide, "bi heuene king,
"That was no rightwis doing!"
"No sire," sche saide, "withouten fail;
1995 Ac Virgil dede yit more meruail.
Upon the est-yate of the toun,
He made a man of fin latoun,
And in his hond of gold a bal.
Upon the yate on the west-wal,
2000 Virgil kest an ymage other,
Right als hit were his owen brother,
That al the folk of Rome said,
With that bal togider thai plaid.
That on hit hente, that other hit threw:
2005 Mani a man the sothe i-knew.
Amideward the cite, on a stage,
Virgil made another ymage,
That held a mirour in his hond,
2010 And oversegh al that lond.

1965. Die Erzählung ist die der Kaiserin. 1966. coude, knew. Cf. 2984. nigramancie, necromancy, enchantment. Cf. With wichecraft and with nigramancie SEV. SAG. ed. Wr. 3361. 1967. a fair fir bi conjuring. Die Worte fir bi haben wir eingeschoben, wozu man vergl. Virgilles *ist a Romme un feu Pur ingramanche* KELLER *Rom. des S. S.* 3926. Die Auslassung erklärt sich wohl durch das voranstehende fair, welches übrigens vom Dichter öfter mit fir, ser, fre verbunden wird: And maked hir a ful fair ser 2605. Die Form ser, welche wir 1973 erwarten könnten, findet sich öfter als Reimwort, wie 1765, 1774, 1811. fir steht 1973, 1990, 1991, 2123. conjuring, magic. 1968. cheping, market. Cf. Laj. II. 275 J. T. ANCR. Riwle p. 88, 206. AMIS ET AMIL. 1700, 1720, 1722. WRIGHT *Polit. S.* p. 151; ags. cēping, negotiatio — forum. 1970. you, thou WEBER. 1972. therbi. ther, bi WEBER, aus offenbarem Mißverständnisse. 1975. donjoun, tower. 1976. kest, cast cf. 2001. latoun, fr. laitou. Cf. 1998. 1977. arblast, arballist, cross-bow. heldand, holding. Cf. The might hit nowt helde 1587. Die Form halden. helde = hold, kommt frühe vor, und ist nicht anzuzweifeln, wie dies einzelne Herausgeber alter Texte thun: Wheper heo walden halden griß Laj. I. 60. God him bad halden up his hond GEN. A. EX. 3274. Heiden oghaines the No wil Y never Taisr. III. 46. Heiden verhält sich zum starken ags. healdan, wie welden zu ags. wealdan; daher bedarf es auch der Herbeiziehung des schwachen ags. heidan, servare, zur Erklärung jener Form nicht. 1978. taisand, poising ready for throwing; afr. tesor, teiser, toiser, tendre, vom lat. tensus. 1982. I schete . . ogan. Die Worte scheinen absichtlich zweideutig, so dass schete him ogan ebenso das Schiessen gegen den ersten Schützen als ein blosses Wiederabschiessen bezeichnen kann. Cf. Ki me ferra, je traitrai ja ROM. DES S. S. 3938. ogan steht wie oyan: And went oyan 1348. 1985. saunz. saunz WEBER. Cf. 2107. Die Form mit verdoppelter n kommt sonst bei unserem Verfasser nicht vor. 1989. ya, yes, yes. Diese dem bei ORM häufigen ya entsprechende Form, kehrt oft bei unserem Verfasser wieder, wie 1358, 1522, 2149, 2232, 2433, 2449, 3938. smette, smote, struck. 1991. aqueinte prêt. von agueneche s. Sr. DUNSTON. 1992. Die Frage bezieht sich auf die That des Lombarden, welche mit Rücksicht auf die Wohlthätigkeit des Feuers (cf. 1971.) gemisbilligt wird. 2010. oversegh. oversegh WEBER. Wir verwandeln die in solcher Verbindung in unserem Texte vorkommenden gh in gh; hier einen dentalen Laut wiederzugeben konnte dieses th ohnehin nicht dienen, wenn auch Formen wie isep = isek schon im J. T. LAJAMON'S vorkommen. Es steht in dem Texte WEBER'S öfter, wo blosses h berechtigt erscheint, wie in segh 427, 755, 823, 903,

- Who wolde pes, who wolde bataille,
 Quik he warned the toun, saunz faile.
 Aboute Rome seuen jurneys,
 Thous he warned night and dais;
 2015 And tho that were rebel i-founde,
 The Romains gadered hem in a stounde,
 Thai wente thider quik anon,
 And destrued here fon.
 The king of Poile hadde gret enueie,
 2020 That the Romayns made swich maistrie,
 For he ne mighte, for non nede,
 Ayen Rome in batail spede,
 That he ne was euer more biwraid,
 Ouercomen, venkud, and bitraid.
 2025 Upon a dai, he send his sond,
 After alle the wise men of his lond,
 And tolde hem alle his greuaunce;
 And saide he wolde hegliche auounce
 Who might that ymage fel adoun,
 2030 He wolde him ylf his warisoun.
 Twei clerkes, brothers, that were in Rome,
 That maisteri on honde thai nome:
 And the king hem made seur
 Of warisoun and gret honour.
 2035 Thai dede the king felle twei forcers
 Of riche golde and of clers;
 And dede hit lade, with priuete,
 Into Rome that riche cite.
 That o forcer thai doluen, nowt late,
 2040 In Rome ate est-gate,
 Under the ymage that the bal held;
 This was a dede queinte and beld.
 That other forcer ful of gold,
 Thai bidoluen in the mold,
 2045 Under the west-gate, that no man wist;
 This was a dede of queint list.
- Amorewen, thai sschewed hem in Rome,
 And biforn Sire Cressus come,
 And said: "Al hail, sir emperour!
 It falleth to the tol of tresour.
 2050 We come to do the understonde
 Of hid tresor in thi londe.
 Yif thou wilt half parte with ous,
 Thou sschalt hit have, sire Cressus!"
 2055 Themperour saide: "That I not,
 Ich have forlorn that eueri grot,
 And therefore frendes I graunt you,
 That ye mai finde with youre vertu,
 The haluendel in alle thingge;
 2060 Go we aboute the findinge!"
 "Nai, certes, saide the elder brother,
 Arst we mote don another,
 Ich mot mete a sweuen to night,
 And to morewen, whan hit is light,
 2065 Sire, thou schalt have thine wille."
 Thous thai were that night stille.
 Sone amorewe, with god entent,
 Sire Cressus to the est-gate went.
 The clerkes doluen in the mold,
 And fond a forcer ful of gold,
 2070 And yaf hit up to themperour,
 And he hit feng with gret honour.
 Amorewe, the yonger saide, wel enen:
 "Sire, to night me mette a sweuen,
 A richcher forcer than that,
 2075 We schulle finde ate west-gate."
 Quik wente thider themperour,
 And his barouns of gret honour,
 And ther thai doluen in the gronde;
 A riche forcer ther thai founde,
 2080 Ful of red gold i-graue,
 And up to themperour thai hit yaue.

919, 1419, 1908, 2287. *seegh* 2288. *slough* 856. *thourgh* 855. *hegh* 243. An anderen Stellen glauben wir *th* durch *gh* ersetzen zu dürfen, und namentlich da, wo die Verbindung *ghth* vorkommt. Wie nämlich andere Konsonanten in dem zum Grunde liegenden MS. in unberechtigter Weise verdoppelt auftreten, so auch *ghgh*; vgl. *seghgh* 2285 neben *segh* 2283; ihnen assimiliren wir daher die Formen *feghth* 2124. *seghthen* 2127. So findet man umgekehrt *neghbour* 2414, und selbst *neghbours* 1413 neben *neghebour* 1415. 2015. *tho* that were... i-founde. Dieser Satz, der als anakoluthisch aufzufassen ist, steht statt eines Konditionalsatzes; s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 537. 2019. The king of Poile etc. Cf. *Mais en Hongrie estoit uns rois... Et si auoit trop grant enueie* Qua Romme auoit tel signorie *Rom. des 8. S. 3296*. 2023. *biwraid*, denounced, betrayed. Cf. *ags. vrægan*, pp. *vræged*, accusare. 2024. *venkud*, vanquished. 2030. *warisoun*, reward. Cf. 2034. *ALIS* 2512. 2038. *seur*, sure, afr. *seur*, *seür*. 2035. *forcers*, chests, coffers. Cf. 2039, 2043, 2073, 2080. *Forcere* *Cistella*, theca, etc. *PROMPT. PARV.*; afr. *forchier*, *forsier*, mlut. *forsarius* DU CANGE v. 2036. *clers*. Das *s* ist dem Reimworte zuzuschreiben. s. *ALIS* 2506. 2037. *lade*, carry. s. K. HORN 1391. 2039. *nowt late*, without delay. 2040. *ate* = *atte*, at the, wie öfter: 348, 1449, 1845. 2076, 2296. 2042. *beld*, bold. Cf. *ALIS* 5004. 2044. *bidoluen* steht wie *doluen* 2039, vom *Eingraben*, *ags. bedel/an*, infodere. Dagegen steht *deue* 2035. *doluen* 2069, 2079 nur vom *Graben*. *mold*, earth. Cf. 2069. 2048. *list*, artifice. 2050. *tol*, toll, portion; *ags. toll*, vectigal, tributum. 2058. *parte*, share. Cf. *Seie pu wilt parte wip him of than Floris a. Bl. ed. LUTW. 387*. 2055. That I not etc. Nach *not* hat WANKER ein Semikolon gesetzt; dieser Satz steht aber mit dem folgenden in naher Verbindung. That ist das Korrelat des *that* im folgenden Verse: *Was ich nicht weiss, das habe ich vollständig verloren*. 2056. *eueri grot*, entirely, wholly, steht als adverbialer Akkusativ: *Hys eyen, hys nose, and hys throte, They fylden wit golde every grot* *Seven Sag. ed. WRIGHT 2070*. Whan hit cometh to my lot, By God! I schal hym quytten *every grot* *Ch. C. T. 6875*. *grot* particula, *ags. grot*, particula, fragmentum. 2060. Go we. *Gosse WANKER*. 2061. *elder*. *elderer* WANKER. Die Sylbe *er* scheint irrtümlich, wohl auch wegen der Abirrung in die Endsybte des folgenden *brother*, verdoppelt. Cf. *elder* 2091, 2099; dagegen *eldere* 2085, was auch hier etwa stehen könnte. 2063. *mete a sweuen*, meet (dream) a dream. Cf. 2086 und *Me mette a sweuen* 2074. The marvellouseste *metels* *Mette me thanne* P. FLOUCH. 5034. 2071. *yaf*, gave. Cf. Als he *yaf* nothing therof *ALIS* 6933. s. 2082. 2072. *feng*, received. 2078. *wel enen*. Cf. *Alther other bi the hond toke, And in that wente right euene* 318. Im unserem Satze scheint *even*, evenly, auf die gleichmässige Herbeileihung eines Traumes, wie vorher, zu gehen. 2081. *gold i-graue*, gold engraven. Ueber die Participialform cf. K. HORN 566. *ALIS* 3155. No silver... That signe of kyng scheweth, Neither *graue* ne *ungraue*, Gold neither silver P. FLOUCH. 2339; *ags. grafan*, pp. *grafen*, *sculptere*. 2082. *yaue*. *Aue* WANKER. Wir verwandeln *Aue* in

- Themperour held hem so wise,
In al the world was hire pris.
2085 Than swor the elders: "Bi blod and bones,
Haue ich to night i-met ones,
I schal the finde tresor, I telle,
Is non richer fram hennas to helle."
Thai yede to bedde and risen amorewe,
2090 Themperour to mochel sorewe.
Than saide the elder to themperour:
"Under the ymage that halt the mirour,
In al Poile ne Romanye,
Ne is so mochel tresorie;
2095 Moste we delue therunder,
Thou sscholdest habbe gold a wonder!"
"Nai, quath themperour, for eghte non,
That ymage wolde ich misdon!"
Than seide the yonger to themperour:
2100 "Ther is al Virgiles tresour!
We schulle the ymage so undersette,
That we ne schal hit nothing lette,
And whan we han the gold in the grounde,
We sscholle hit make as we hit founde,
2105 For we beth mazouns queinte of cast."
Than saide Cressus: "Goh't an hast,"
Thai bigonne hire werk, saunz dout,
And sette postes al about,
And bigan to mini under,
2110 Herkneth now a selkouth wonder!
Thai to-rent ston fram ston,
The fondement to-brast anon;
Al dai thai mined down right,
Til hit com to the night.
2115 "On the morewe," thei saide to Cressus stille,
"Of gold thou schalt haue thi wille."
- The emperour wente to his palais;
Clerkes also and mani burgeis,
Ech man wente to his inne:
The clerkes thoughte another ginne.
Whanne ech man slepen grete and smale,
The clerkes to the stage stale,
And bet a fir strong and sterk;
The fir fleggh up into the werk,
And falsed the siment and the ston;
The ymage ouerthrew anon.
And tho the clerkes seghghen this,
Awai thai flowen, for sothe i-wis.
Amorewe themperour aros;
Of this dede him sore agros.
In his herte was kare and howe;
Awai he wolde han i-flowe.
The smale, and the poeple of Rome,
To Sire Cressus thai nome sone,
And tolde him, for couetise
He hadde i-loren Romes prise.
Thai ladde him forth in that stounde,
And to a table fast him bounde:
And red gold quik thai melte,
And nose and mouht ful thai helte,
And eren, and eghen also,
Therwiles a drope wolde in go;
And seide: "Sire, for Godes loue,
Thou hast mad thral that was aboue;
Nou artou ful; nou make the heit,
Nou wiltou na more coveit."
Now is he ded with mochel schame."
"O thou seist soth," he saide, "dame!"
"Ya, sire, for his lesingges,
That he leued twaie false gadelinges,

yane mit Rücksicht auf 2071. Das erstere müsste der Form *hore* gleichstehen, wie *yane* der Pluralform *gosen* **Gr.** A. Ex. 844, 2922, 2975. 2087. I telle. 1-telle **Wbkr.** 2092. halt = *haldeth*, holds. 2094. *tresorie*, treasury. Cf. In *pe tresorie* at Westmynstre R. of GL. p. 374. 2097. *eghte*, property, goods; money. Cf. He wente hom with that *eghte* 1101; ags. *æht*, opes. *Mais pour mil mars ne sousferroie, Pour nul auoir ie ne voleroie*, Li mireors seit empires Rom. DES S. 8. 4110. 2101. *undersette*, underprop. 2102. *lette*, let, hinder, oppose. 2105. *cast*, contrivance. Cf. This is a good gyse and a far cast Town. *Mystr.* p. 107. 2106. *goh't* = *goth*. Diese Umstellung der für das alte p, ð gebräuchlichen Lautzeichen treffen wir bei unserem Verfasser an eben der etymologisch berechtigten Form so häufig, dass wir sie nicht antasten, sondern nur bemerklich machen. *Goh't* kehrt wieder 649. *soht* 354, 522, 866, 1058, 1193. *woht* 670. *forht* 313, 418, 488, 498, 505, 545, 634, 629, 650, 655, 844, 1042, 1362, 1377, 1510, 1895, u. a. dgl. 2107. *saunz*, *saunz* **Wbkr.** s. 1985. 2110. *selkouth*, strange. s. **BESTIARY** 556. 2112. *to-brast*, burst, in intransitiver Bedeutung, das Präteritum von *tobrestu*, *tobreste*, ags. *tōberstan*, dirumpi. 2121. *slepen*, slept, ags. *slēpan* von *slapan*, *slēpan*, dormire. Der Plural wird, wenn die Lesart richtig ist, durch *grete* and *smale* bedingt, woran sich in diesem Falle das vorhergehende *ech man* appositiv anschliesst, wie sonst so häufig das nachfolgende *echone*. Das von **Wbkr.** vor *grete* etc. gesetzte Komma haben wir deshalb getilgt. 2122. *stale*, stole. Cf. *stal* sing. 2250. 2123. *bet a fir*, made a fire. Cf. *Euer me pat fur bette* **Laf.** I. 121. *Kyng Rychard the fyre bet*, Thomas to the spyte hym set **RICH. C. DE L.** 637. I wol do sacrifice, and *fyres beete* **Ch. C. T.** 2255. *Tuo fyres*.. gan sche *beete* 2294; ags. þā hēt he *bētan* mīcel *ſfr* **Okos.** 6, 32, niederd. *für baten* (*boiten*) *anbaten*, *inbaten*, *underbaten*, Feuer machen (heizen), anheizen, einheizen, unterheizen; schwed. *fyrbåtare*, dän. *fyrbøder*, Heizer. 2124. *fleggh*, flew. *fleggh* **Wbkr.** s. 2010. Ueber die Form s. **ALIS.** 2232. 2125. *falsed*, impaired, dissolved, destroyed; afr. *falsier*, fausser. *siment*, cement. 2126. *ouerthrew* steht intransitiv. s. **ALIS.** 2234. 2127. *seghghen*, *seghthen* **Wbkr.** s. 2010. 2128. *flowen*, fled. i-wis. *I wis* **Wbkr.** 2180. *him agros* s. **XV SIGNA** 46. 2131. *howe* = *hoje*, uneasiness. O. A. N. 701. *how* **COKATYNE** 18. *God yive the howe* **SEUTN** 8. 1450. *Thou schalt suffre kare and howe* 1493. Cf. 2252. 2134. *home*, went. s. **Gr.** A. Ex. 2485. 2137. *him hat* **Wbkr.** eingefügt. 2140. *helte*, cast, poured. Cf. *þeo þet beoð wiðinnen helded* schaldirinde water ut **AMC.** **Riwl.** p. 246. In hire he *helded* nout one droupenel, aub *geotod* vlowinde wellen of his grace p. 382. *Heit* water opon the stan **Yw.** 368. **Rits.** I. 16. Dem Zeitwort liegt in dieser Bedeutung das transitive ags. *heldan*, inclinare, zu Grunde. 2145. *make the heit*. Von **Wbkr.** wird, wie von anderen nach ihm, *hait*, welchem *heit* gleichsteht, als Adjektiv durch *happy*, *joyful* wiedergegeben. Das afr. *hait*, *eit*, *plaisir*, *joie*, ist nur als Substantiv gebräuchlich und kann auch an unserer Stelle so aufgelöst werden. Adjektivisch wirkt die afr. Participialform *hastie*. 2149. *his lesingges*, his lies, falsehood, fällt auf; wir würden *her lesingges* vorziehen, da ja auch nachher auf die Lügen anderer Bezug genommen wird. 2150. *leued*, believed, cf. thou *leuest* 2155. *gadelinges*, fellows. Frühe wird das ags. *gūdeting*, socius, comes,

- He turned to wel iuel fin.
Sire, swich schal be ending thin."
"Nai, dame," he saide, "yif God wile."
"Yes, sire," sche saide, "bi right skile;
2155 For thou leuest wel flaterie,
That the maistres conne to the lie,
And desire to make thin air,
He that schall the schende vair,
For he is the fendes chike;
2160 Therwiles he liueth thou mai sike."
"Dame, I sshal kepe me fram kare,
Right to-morewe he sshal forth-fare."
"Sire," sche saide, "bi Seint Michel,
Thanne dost thou wisliche and wel."
2165 Morewe com, as ye mowe here;
Themperour aros with wroth chere,
And to his paleys he gan wende,
Rigthe biforen his barouns hende.
He let brenge forht his owen sone;
2170 And whan he com out of prisoun,
Amideward Rome toun,
Than com riden maister Catoun.
The folk of Rome on him gan crie,
And saide: "Catoun! kithe thi maistrie!
2175 Help thi disciple in this nede!"
Catoun light adoun of his stede,
And grette themperour on his kne,
And vnethe he wold him se.
He seide to him: "Maister Catoun,
2180 Thou hast me don wel gret traisoun;
For to the, and thine fere,
I bitok mi sone to lere,
Ye taughte him to nimen forth min emprice!"
- "Sire," quath Catoun, "swich wordes beth nice."
"And his speche is forlore." 2185
"Nai, sire, and he finde your grace bifore.
Thi wif wolde he forlain haue nowt;
Yif thou hit leuest, thou art bicought.
Ac yif thou do thi sone duresse,
On the falle swich a destresse, 2190
And swich a maner vileynie,
As hadde the burgeis for his pie."
"O, maister," he saide, "what? what?
I the praie, tel me that!"
"Sire," he saide, "what helpeth mi sawe, 2195
Gif thi sone therwiles beth i-slawe?
Ac let him fechche quik ayain,
And I the schal mi tale sain."
The emperour of Rome, Dioclician,
His sone he het fechche anon. 2200
- The X. Tale. The magpie.
Nou, everich man that loueth his hale,
Lestne wel Catones tale!
"A burgeis was in Rome toun,
A riche man of gret renoun;
Marchaunt he was of gret auoir, 2205
And had a wif was queint and fair;
But sche was fikel, vnder hir lok,
And hadde a parti of Eue smok:
And manie ben yit of hire kinne,
That ben al bilapped therinne! 2210
The burgeis hadde a pie in his halle,
That couthe telle tales alle
Apertlich, in French langage,
And heng in a fair cage,

im Englischen vielfach in verächtlichem Sinne gebraucht: The lowe *gadeling* ALB. 4063. A luper *gadeling* R. OF GL. p. 310. That covetous *gadyng* SEV. SAG. ed. WRIGHT 1589. Fals thefe and fowle *gadyng*! HALLIW. *Nugae* P. p. 51. 2157. desire. Dies Zeitwort kann nur auf die Meister bezogen werden, wobei es sich schlecht in die Konstruktion einfügt. Vielleicht ist zu schreiben: *desirest*. air, heir, cf. ALIS. 1002. 2158. He that. Wir müßten erwarten *him that*; wenn hier kein Fehler vorliegt, so kann man *he* von der Attraktion durch den folgenden Nominativ *that* herleiten. *vair*, *veir*, hält WEBER und nach ihm COLERIDGE hier und an anderer Stelle für französischen Ursprungs; sie übersetzen es durch *truly* [vgl. afr. *voire*, *vraiment*]. Wir nehmen es für das adv. *fairly*, cf. Heo *sweren*, and seide *veir*, That Alisaundre was fals air ALIS. 1001. 2159. chike, chicken, child. Die Abwerfung des *n* in diesem Worte kommt auch sonst vor: Her fleshe tender as is a *chicke* CH. ROM. of the Rose 541, ags. *cyccen*, *ciccn*. 2160. sike, sigh. 2162. forth-fare, die. Cf. Dame, I schal yeme me fram care; Certes, to-morewe he schal *forht-fare* 1361, ags. Her *Äselmæs forðfærde* SAX. CHR. 918. Her *forðfærde* Älfric 1006 und häufig ähnlich; vgl. auch: Äfter *Äselbyrhtes forðfære* BEDA II. 5. 2169. brenge forht = *bringe forth* s. 2106. 2174. kithe, show. 2176. light = *lighte*. 2178. vnethe, scarcely. 2183. emprice, empress, sonst auch *emperice*, wie 2729. 2185. And..forlore. Dessen Vorwurf, dass der Sohn, welcher sich der Rede enthält, seine Sprache durch die Schuld seiner Lehrer verloren habe, macht der Kaiser ihnen hier wie anderswo neben dem der versuchten Verführung der Kaiserin: Ich tok the mi sone to lore, For to teche him wisdom more, And ye han him bitreid: *His speche is loren*, ich am *desmaid*. *Mi wif he wolde haue forht i-take* 983. 2186. Nai etc. Diese Antwort CARO's enthält die Versicherung, dass der Sohn seine Sprache nicht eingebüßt habe und reden werde, wenn er bis dahin die Gnade des Kaisers gewonnen haben werde. Cf. Ac, sire, abid til another morewe, on hire schal falle alle the sorewe. And *whanne thou herest thi sone speke*, Rightfulliche thou him awreke 2731. 2187. Thi wif..forlain haue nowt. Cf. *Mi wif he wolde haue forleym* 679. *Mi wif he wolde haue forlai* 1705. *Forleym* was his daughter R. C. DE L. 924. Hou he hadde..hys doughtyr also *forlaym* 952 s. TRISTR. I, 76. 2188. thou art bicaught, thou art deceived, cf. 2310. I ne schal neuere so bin *bicaught* 638. Ich *ham* nomen and *bicaught* 1292. Sche was nowt *bicaught* 1660. Wen other repeth he worth *bicaunt* WRIGHT *Anecd.* p. 90. He walde his neuve *bikeche* 1121. And brew swich a beusage, That scholde Florentin *bicache* 265. 2195. what helpeth. *what helpeth hit* WEBER. Durch *hit* wird der Vers überladen; es ist auch grammatisch störend. Cf. Leue sire, *what helpeth mi tale*, Yif thi sone tholieth dethes bale? 2553. 2198. sain, say. 2201. hale, health, safety, sonst auch *hale*, *hele*, *heale*, ags. *hælt*, *hælo*, *salus*. Cf. Hit nis non *hale* To leue step-moderes tale 693, 989. Pat scal beon pin *hale* LAJ. II. 320. 2205. auoir, wealth. 2207. lok, im Reime auf *smok*, kann wohl nur *lock*, ags. *lacc*, *cirrus*, *crinis*, nicht *look* bezeichnen. 2210. bilapped, wrapped up, involved. Cf. Bilokenn and *bilappedd* ORM II. 14267, 14271. *Bilapped* among his fon AMIS A. AMIL. 1014 s. SARR. 159.

- 2215 And segh lemmans comen and gon,
And teld hire louerd sone anon;
And, for that the pie hadde i-said,
The wif was ofte iuel i-paid,
And the burgeis louede his pie,
2220 For he wiste he couthe nowt lie.
So hit bifl, vpon a dai,
The burgeis fram home tok his wai,
And wente aboute his marchaundise:
The wif waited anon hire prise,
2225 And sente here copiner fore;
And whanne he com to the halle dore,
He ne dorste nowt in hie,
For the wreeing of the pie.
The wif him bi the hond hent,
2230 And into chaumbre anon thei went.
The pie bigan to grede anon:
"Ya! now mi louerd is out i-gon,
Thou comest hider for no gode!
I schal you wraie bi the rode!"
2235 The wif thought schent sche was,
A wrenche sche thoughte nathelas;
And clepede a maide to make here bed,
And after, bi hir bother red,
A laddre thai sette the halle to,
2240 And vndede a tile or two;
Ouer the pie thai gan handel
A cler bacyn, and a candel;
A pot ful of water cler
Thai sschadde upon the pies swer.
2245 With bacyn beting, and kandel light,
Tha bobbed the pie bi night,
And water on him gan schenche:
This was on of wommannes wrenche.
Tho the dai dawen gan,
2250 Awai stal the yonge man.
Men vnlek dore and windowe;
- The pie him schok with mochel howe,
For sche was fain that hit was dai:
The copiner was went his wai.
The gode burgeis was hom i-come;
2255 Into the halle the wai he nome.
The pie saide: "Bi God Almighty!
The copiner was her to-night,
And hath i-don the mochel sschame,
I-mad an hore of oure dame!
2260 And yit hit had ben, to-night,
Gret rain, and thonder bright;
Sehthen ich was brid in mi nest,
I ne hadde neuere so iuel rest."
The wif hath the tale i-herd,
2265 And thoughte wel to ben amered;
And saide: "Sire, thou hast outrage -
To leue a pie in a kage!
To-night was the weder fair and cler,
2270 And the firmament wel fair;
And sche saith hit hath ben thonder:
Sche hath i-lowe mani a wonder;
But ich be awreke of here swithe,
Ne schal I neuer ben womman blithe!"
2275 The godeman askede his neghebours,
Of that night, and of the ours:
And thai saide, that al that night
Was the weder cler and bright.
The burgeis saide, the pie
2280 Ne scholde him namore lie.
Nammo wordes he thar spak,
But, al so swithe, his nekke to-brak.
And whanne he segh his pie ded,
For sorewe coude he no red:
2285 He seghgh hir and hir cage,
He thoughte of gile and of outrage.
He wente him out, the ladder he segh,
And up to the halle rof he stegh.

2215. segh. *segh* WEBER s. 2010. 2221. *bifl* = *bifel*. Cf. Vengeance *fl* upon hem P. PLOUGH. 9072. The *cut fl* to the knight CH. C. T. 847. 2224. *prise*, *prize*. 2225. *copiner*, lover, cf. 2254, 2258. Hire *copyner* R. or GL. p. 335, und so ist in: the wyf and hyre *topinyere* SKV. SAGES ed. WRIGHT 2147 mindestens *copyner* herzustellen. Sonst steht: hire *copener* O. A. N. 1340, ags. *copener*, amator; *copjaw*, amare, cupere. 2228. *wreling*, accusation, betraying, cf. *wraie* 2234 s. 2023. 2236. *wrenche*, stratagem, cf. 2248. 2238. *hir* bother. Ueber den Genitiv *bother* vgl. *pejre dapre* biane ORM H. 2794. *pejre dapre* kinde 3301, 9762. *pejre dapre* shrod 17591. *pejre dapre* Allmahhtig Gast 18654, s. ORM *Ded.* 7, MÄTZNER *Gr.* 1, 276. So ist zu schreiben *your bother love* CH. Tr. a. Cr. 4, 168 statt *your brother love* bel TIRWHITT. 2244. *swer*, neck. 2246. *tha*. vielleicht *thai*. 2251. *vnlek*, unlocked, opened. Cf. Men *vnlek* [so ist für *vnlek* zu lesen] gate and halle-dore 955, ags. *unleac* von *unlican*, reserare, aperire. 2257. *Almighty*, almighty. Cf. He bitepte hem alle god *almigte* FLORIZ A. BL. ed. LUMBY 815 s. CREDO etc. 1. 2268. *brid*, bird, wird hier wie ags. *brid*, pullus, vom jungen Vogel gebraucht. 2266. *amerad*, cleared (from guilt). WEBER *Gloss.* v. erklärt das Wort durch *examined*, *proved innocent*, mit Bezugnahme auf ags. *amerean* [*amerjan* examinare, purgare, eigentlich vom Metalle gebraucht] und wird deshalb von HALLIWELL *Dict.* p. 55 getadelt, welcher hier die offenbar nicht in den Zusammenhang passende Bedeutung von *amerre*, mar, destroy, epoll [ags. *amerran*] findet. Wir müssen WEBER in seiner Herleitung des Wortes Recht geben; und warum soll nicht der Begriff der *Reinigung* bildlich verwendet werden können? 2267. *thou hast outrage*. Das Wort *outrage* wird von der *Maasslosigkeit* oder *Verkehrtheit* gebraucht, welche darin liegt, dass er dem Vogel vertraut. Vgl. *pe kyng vnderstod pat pe mayde ne seyde non outrage*, And *pat Gloucestre was chef of hyre erytage* R. or GL. p. 432. 2268. *leue*, believe. 2272. *i-lowe*, lied. Cf. *Thu havest muchel i-love* O. A. N. 845. 2275. *The godeman*. So wird der *burgeis* unserer Geschichte häufig durch *godman*, *goodman*, bezeichnet in SKV. SAGES ed. WRIGHT 2150, 2151, 2155, 2199, 2215. 2276. *ours*, hours. 2281. *Nammo* = *na mo*, no more. 2284. *coude he no red*, cf. *Certes Y can no rede* AMIS A. AMIL. 948. *Tho couthe he no better red* 983; er wusste keinen Rath, war trostlos. 2285. *and hir cage*. und *his cage* WEBER. Man kann nicht annehmen, dass nach dem vorangehenden *hir* der Dichter unmittelbar das männliche Geschlecht für die Elster gebraucht haben sollte. Doch scheint auch dem mangelhaften Rhythmus noch anderweitig abgeholfen werden zu müssen; vielleicht fehlt zu dem ersten *hir* ein Substantiv, etwa *swere*, cf. 2244. 2287. *segh*. *segh* WEBER s. 2010. 2288. *stegh*. *stegth* WEBER s. 12. Ueber die Verbalform vgl. CREDO PAT. N. 13.

- The pot with the water he fond,
 90 That he brak with his hond;
 And manie other trecherie,
 That was i-don to his pie.
 He went him doun, withouten oth,
 In his herte grim and wroth;
 95 And with a god staf, ful sket,
 His wif ate dore he bet;
 And bad hire go, that ilche dai,
 On alder twenti deuel wai!
 "Lo sire," he seide, "for a foles red,
 300 The pie, that seide soht, was ded;
 Hadde he taken god conseil,
 His pie hadde ben hol and hale;
 And al so fareth thin emperice,
 Thourgh here resoun, sscherewed and nice,
 305 Sche goth aboute, dai and night,
 Thi sone to dethe for to dight;
 And he be ded, verraiment;
 Ne worth ther non amendement.
 Bi here rede ne do thou nout;
 310 Yif thou do, thou art bicought.
 Al the world the *schal de*spise,
 Yif thou do bi here, and lete the wise."
 Anon themperour saide than:
- "Catoun, bi him that made man,
 Don ich wille after thi sawe;
 To-dai ne sschal he nowt be slawe."
 The schild bleft in prisoun;
 Vpon his palfrei lep Catoun,
 And hadde mani a blessing,
 For his disciples deliuering.
 2320 The night is comen, the dai is gon,
 Themperour wente to chaumbre anon;
 His quen thanne ayen him nam,
 With semblant ase a wroth wimman.
 "Dame," he saide, "pluk up thi cher,
 2325 Other tel me whi thou makest swich cher?"
 "Hit nis no wonder, sire, bi heuene!
 The sschulle sschende thi maistres seuene,
 That maketh the to loue thi fo.
 Forthi ich wille nou fram the go;
 2330 Ac yif thou dost more bi hire lesing,
 Falle on the ase dede Herowde the king,
 That les his sight in wonder wise;
 Therefore thou might sore agrise!"
 "Dame, he saide, on ech manere,
 2335 That ilche tale ich most here!"
 "Bletheliche, sire, so mot ich the!
 So that ye wolde the better be."

WILLIAM DE SHOREHAM.

William de Shoreham ist ein kirchlicher Dichter des vierzehnten Jahrhunderts, dessen Gedichte unter dem Titel: *The religious Poems of William de Shoreham vicar of Chari-Sutton in Kent in the reign of Edward II.* ed. by Th. Wright Lond. 1849 für die *Percy Society* abgedruckt worden sind. Sie enthalten Lehrgedichte über die sieben Sakramente und die Darstellung der Ceremonien derselben, über die zehn Gebote, über die sieben Sünden, über die Freuden der Jungfrau, so wie die Uebersetzung einer Hymne an die Jungfrau nach *Robert Grosseteste* und eine Abhandlung über einige Mysterien des Glaubens, besonders die Erbsünde.

2298. withouten oth s. KING HORN 347. 2295. sket, quickly s. TRISTR. I. 82. Schwerere Rache nimmt der Burgherr im afr. Gedichte: *Demainenant a trait lespees, Si a sa femme decolee* ROM. DES S. S. 3254.
 2298. On alder twenti deuel wai. Die swanzig Teufel gehören dem volksthümlichen Sprachgebrauche an: Go hens, harlottes, in twenty dewille way! TOWN. MYST. p. 130. We, go hens in XX dwille way! p. 176. We, com doun in twenty dewille way! p. 18. alder = aller, aire s. MÄTZNER Gr. I. 176 und 305. 2299. foles, fool's, hier auf eine Frau bezogen wie in: He ne wolde nowt ssche were a fol 1890. 2300. soht = soth s. 2106.
 2302. hol and hale. Diese beiden Formen, welche dem ags. *hāl, hæl*, sanus, integer, entsprechen, treten synonyme frühe neben einander auf: Wanioß her *hal and hæl* LAJ. II. 98. 2304. sscherewed, shrewd. 2306. to dethe..dight s. ALIS. 2451. 2307. And etc. Dieser Satz tritt an die Stelle eines Konditionalsatzes.
 2310. thou art bicought s. 2188. 2311. the schal despise. the spise WESSE. Offenbar ist die Zeile unvollständig in Bezug auf das Vermaass, wie auf die Konstruktion. Das Zeitwort *spise* möchte sonst immerhin für *despise* vorkommen, obwohl die vollere Form geläufig ist: *Dai sal ay stryfe.. And ilkan other sal despise and hate* HARPOLE 9425. Pou...*despise* me in myn olde lue R. OF GL. p. 31. 2312. the wise. WESSE, welcher das Fürwort *thes* immer durch *thē* im Drucke darstellt, hat hier keinen Accent gesetzt und scheint daher *wise* für ein Substantiv mit vorangegehendem Artikel zu halten. Wir meinen *wise* sei das Zeitwort (teach, direct, rule), cf. An weist thu *wisest* mankunne O. A. N. 971. 2314. bi him that made man. Diese Bezeichnung Gottes ist päpstlich: "Ure louerd," he seide, "pat makedest man" FLORIZ A. BL. ed. LUMBY 540. 2319—20. Dieselben Worte stehen 1535—36. 2328. nam, went. Cf. The maister was owal i-nome, The emprour was to chaumbre i-come 1381 s. GZS. A. Ex. p. 2485. 2325. Pluk up thi cher etc. Wir finden hier öfter den bis heute erhaltenen Gebrauch des *pluk up*; dieselben Zeilen kehren wieder in: *Pluk op thi cher etc.* 1187. *Pluk op thin herte* 2641.
 2326. whi thou makest swich cher. Cf. HII...asked...*wy he made such chere?* R. OF GL. p. 332. cher, chere, countenance. 2331. lesing, leuing WESSE, was in den Zusammenhang nicht passt; hier ist nicht vom Glauben sondern vom Lügen die Rede. 2333. les, lost. 2335—36. Diese Verse stehen mit geringer Veränderung früher: *Bletheliche, sire, so mot ich the, So that ye wil the better be* 1963—64. 2337. so..the! (thrive). Ueber diese Bethenerungsformel s. TRISTR. I. 78. 2338. So that etc. Dieser Satz ist als Bedingungssatz aufzufassen s. MÄTZNER Gr. 2, 2. 462.

Der nicht ungelehrte Dichter, welcher die zu seiner Zeit für wesentlich erachteten Lehren des Christenthums zum Gegenstande seiner didaktischen Dichtungen machte, gehört der Grafenschaft Kent an, und seine Werke sind ein wichtiges Denkmal der Sprache seiner Gegend und seiner Zeit. Eine Schlussbemerkung zu seinen Gedichten nennt ihn als Vikar von Chart in der Nähe von Leeds; der Erzbischof *Walter Reynolds* (1313—27) setzte ihn als den ersten Rektor von Chart-Sutton ein. Wahrscheinlich aus Shoreham bei Otford gebürtig und ursprünglich Mönch in Leeds, ward er, als jenes Rektorat dem Kloster zu Leeds zugewiesen ward, mit jenem Amte bekleidet.

Seine Gedichte mögen der Zeit *Eduard's II.* angehören; da er noch unter dem Nachfolger *W. Reynolds'*, dem *Simon Mepham* (1327—33) lebte, so könnte er sie zur Zeit desselben gesammelt und in die Handschrift zusammengetragen haben, aus welcher *Wright* sie entnommen hat. Das MS. gehört dem Beginne der Regierungszeit *Eduard's III.* an, und war, als *Wright* es abschrieb, in Privathänden. Der abgedruckte Text ist aber sehr unkorrekt und zu seiner Enträthselung muss eine Reihe von Konjekturen dienen. Wenn der Dichter selbst seine Werke niederschrieb, so war er, bei aller theologischen Gelehrsamkeit, in der graphischen Handhabung seiner Muttersprache, gleich anderen schlechten Schreibern seiner Zeit, vielfach inkonsequent und flüchtig. Wir möchten daher mit dem hochverdienten Herausgeber, welchem wir für die Notizen über den Dichter zu Dank verpflichtet sind, in dem leider in keine öffentliche Bibliothek übergegangenen Manuscripte nicht die Urschrift eines gelehrten Dichters vermuthen.

Das von uns mitgetheilte Marienlied findet man in *Wright's* Ausgabe p. 117—130. Die von uns versuchten Verbesserungen des Textes beschränken sich auf völlig dem Sinne nach verdunkelte Wörter oder Wortverbindungen.

- | | | |
|---|---|--------------|
| p.117. Meche hys that me syngeth and redeth
Of hyre that al mankende gladeth,
I-bore was here on erthe;
And they alle speke, that speketh wyd tonge,
5 Of hyre worschype and murye sounges,
3et more he were worthe. | Hou myjt hyt bote hyt bowe scholde
To hyre owene mede;
Wanne he that al thys wordle schel welde,
To hyre worschipe hys y-helde,
For here moderhede. | 20 |
| Thyse aungeles heryeth here wyth stevene,
Ase he hys hare quene of he[ve]ne.
And eke hare blysse; | Al thyse maydenes wythout bost
Hy bereth God in here goste,-
In hare holy thougt; | p.118.
25 |
| 10 Over al erthe levedy hys here,
And thorjout helle geth here power,
Ase he hys emperysse. | Ac hy wythoute mannes y-mone
In body and nauti in gost alone
To manne hyne broute. | 30 |
| Cause of alle thyse dignyté,
Thorj clennesses and humnylyté,
15 Was Godes owene grace;
Wer-thorj he ber than hevene kynges,
Worschype hys worthy ine alle thynges
Ine evereche place. | Of hyre that hys thos dygne of lake,
Hou myjte ich of hyre songes make,
That am so foul of lyve;
And thou me bede, soster, synge,
And alle into one songe brynges
Here swete joyen fyve. | 35 |
| Al that hys bove and under molde, | To segge that ich hyt maky can,
That am so oneconnende man, | |

1. Meche, much. Cf. So meche was here the more 219. Mechel hys that he maketh hym Her efterward to tenty SHOREHAM. p. 96. 4. they, though. 5. murye, merrily. 6. he, she, steht hier häufig für hy, cf. 9, 12, 16, 111, 250: dagegen hy 28, 42, 46, 49 etc., auch hye 53, wie here und hyre, be und by (to be), cf. 41. 7. heryeth, praise. 8. hevene. [ve] hat Wz. eingeschoben. 10. hys, is. So wird überall von SHOREHAM statt is geschrieben, cf. 12, 17, 19, 23. 19. bove, above. 21. mede, meed, reward, steht hier in dem Sinne der Herrlichkeit, welche der Jungfrau als Lohn zu Theil wurde. 22. schel, shall. Diese Form ist SHOREHAM'S Dialekte geläufig: Wider he schel wende SHOREHAM. p. 1. 3et he schel libbe to elde p. 2. Ther-to be schel is. Thi bodi arise schel p. 4. Selten kommt schal vor: Hou schal me so Fram ther housynges dwelle p. 23. 28. hys y-helde, is inclined, bows, ags. hydan, heidan, inclinare. 28. y-mone, communion, commerce. 3et ther vlesches y-mone be SHOREHAM. p. 64. Flesch y-mone p. 60, 63. Ebenso wird das einfache mone gebraucht: Ne hy of mannes mone neste 82. 3yf hys make mone craveth SHOREHAM. p. 61. 3et hy soffreth hym mone of flesche p. 64. And hast flesches mone p. 70, und monyng: The monyngs ine flesche is. An sich hat mone, y-mone, company, natürlich nicht die Bedeutung einer ehelichen Vereinigung: Al hyre frendes in hyre mone 218. Peh pe wulf be aue buten sic imane (imane j. T.) LAJ. II. 471, ags. gemāna, communio, consortium, societas s. K. Horn 538. 31. lake, lake Wz., was keinen Sinn giebt. Lake, gift, offering, dürfte völlig an seiner Stelle sein: Whille lac was offredd ORM H. 1132. Brohte per to lake his maðmes leofe LAJ. III. 285. Uorto offren Jesu Crist peo deorewurde preo lokes (lakes v. l.) ANCR. RITWLE p. 152, ags. lāc, ludus, donum, oblatio. 34. soster, cf. 350. Der Auftrag ein Lied zu dichten scheint ihm von einer Nonne geworden zu sein, nicht von seiner eigenen Schwester. 38. oneconnende, uncunning, unskilful. Ausser ow (un) findet sich bei SHOREHAM öfter one, cf. oneclene p. 49, oneschette p. 81, oneleke p. 79.

Dar ich me nauht avanty;
 40 Ac tryste ich wolle to oure levedy,
 And maky hyt ase hyt wyle by,
 And ase hy wolde me granty.

As man ine hys by-leave y-seth,
 Ioyen of hyre so fele ther beth,
 45 Ne may hyt no man telle,
 Ase hy hath of hyre leve sone,
 Hyt passeth al mankendes wone,
 And out of mannes spelle.

Four manere joyen hy hedde here
 50 Of hyre sone so lef an dere,
 Wytnes opan the Godspelle;
 p.119. And al cometh of the blysse,
 That hye heth nou wythoute mysse,
 So stremes of the welle.

55 The wylle that hys in paradys
 Fol wel by-tokneth thys avys,
 Wyth here stremes four,
 Thet orneth out over al that londe,
 Nys never erthlyche man that fond
 60 Hou fele come of the stoure.

Thys wulle hys God self man by-come;
 Of hym thys joyen beth alle y-nome,
 And alle ine noue maner.
 The furste was wyth concepcioun,

Tho the angel Gabryel come a-doun
 Ine stede of messager, 65

To brynge the tythyng by-fore,
 That Cryst of hyre wolde by bore,
 Mannes trespas to yelde;
 For to brynge ous out of helle, 70
 Wo mytte thenche other telle
 Wat joye ther y velde.

In Nazareth the ryche toun,
 Ave Maria was that soun
 Of Gabrieles stevene; 75
 Tho was that mayde was y-gret
 And wyth a present wel a-geet
 Fram vader oure of hevene.

So he was ine hyre y-come, p.120.
 For fleasch and blod of hyre to nome, 80
 Ase the angel hyre seyde;
 Ne hy of mannes mone neste,
 Ne hy ne breke nauht hyre by-heste,
 Ac evere clene a mayde.

Seynt Johan the Baptyst onbore, 85
 Tho hy spek hys moder by-fore,
 Ine joye he gan to asprynge;
 Elyzabet wel that aspyde,
 Hou a spylede onder hyre syde,
 And made hys rejoyynge. 90

89. me...avanty, boast. Cf. Of o thing I *avaunte* me CH. C. T. 5985, fr. *se vanter*. 41. by steht hier häufig für die Infinitivform *be*, welche daneben gebräuchlich ist, cf. 68, 102, 296. The mytte nys never wytnes, Ne by ne may SHOREHAM. p. 139. Ne myt hyt by p. 140. That hy schal by and hys and was p. 141. He may by wel ine dyvers lo; p. 145. 42. hy. *hy* hy Wz. Man könnte *hy* vermuthen, wodurch indessen der Rhythmus fast beeinträchtigt wird. Dittographien kommen öfter in dem Texte SHOREHAM's vor. 43. ine hys by-leave y-seth. *me* hys by leave y-seth Wz. ohne Sinn. Unsere Emendation entspricht ähnlichen Wendungen bei unserem Verfasser: We *sethe* hit wel ine oure fey SHOREHAM. p. 7. Y-seth gehört natürlich zu *yse*, see, ags. *geseon*, videre. 44. fele, many, cf. 60. 47. wone, opinion? cf. *pat* wat; neuer py won *pat* wropte; vus alle MORRIS *ALL. P. B.* 720, wo das Wort nicht mit dem Herausgeber durch *custom*, *usage*, zu übersetzen ist. An unserer Stelle muss man diese Bedeutung einräumen, nach ags. *wuna*, consuetudo, neben *wēna*, opinio, expectatio, wenn man nicht die dem altn. *vān*, *von*, spes, expectatio, zukommende Bedeutung auf die nördlichen Dialekte beschränken will. 50. an = and. 52. of the. ofte the Wz. 54. welle, well, cf. 342, steht neben *wylle* 55 und *wulle* 61, ags. *vell*, *vyll*, *vella*, *vylia*, n. *vylle*, fem. fons. 58. orneth, run. 60. stoure, great, strong, sc. *four* stremes. Cf. His mæhte weren store LAJ. I. 137. W15 ferding stor GEN. A. EXOD. 842. Storest speches Ps. 37, 15, ags. *stōr*, altn. *stōrr*, magnus, ingens. 63. noue. noue Wz., ohne Sinn. Das von uns an die Stelle gesetzte *noue*, new, scheint gerechtfertigt. Cf. War noue sedes both i-sowe O. A. N. 1127. 68. by, be a. 41. 72. y velde = *hy* velde, she feit. y-velde Wz., was ohne Subjekt stehen würde. 76. was...y-gret, was...saluted. Der Relativsatz *that maide was*, quæ virgo erat, ist als Substantivsatz anzusehen. 77. wel a-geet ist durchaus unverständlich; wir vermuthen *weleget* = *weleget*, enriched, eine Verbalform, deren Betonung auf der letzten Sylbe als Reimwort nicht auffällig ist. Das ags. *velegjan*, *velegjan*, *velegjan*, ditare, locupletare, trifft man auch sonst, obwohl selten, noch an, wie in: Nes þer nan swa wræcche Brut þat he nes awælged (wel iwelligd J. T.) LAJ. II. 531. Vgl. ags. þá sávia þo beoð gevelgoda mid góðum gearnungum Ps. 44, 13 Th. Die Form *a-geet* könnte etwa von einem Kompositum des ags. *gælan*, concedere, abgeleitet werden. 80. to nome = to name, to take. Diese Nebenform treffen wir öfter, zumal im Reimworte: That none kepe *nometh* SHOREHAM. p. 104. Das Ags. bietet *niman*, *nyman*, *neoman* und das abgeleitete *nēman*, capere. 82. mone s. 28. neste = ne wiste. Cf. Hy neste p. 86. 83. by-heste, promise. He bi-heilhte hire biheste & he hit wel laste LAJ. I. 54. The lond of promyscioun, or of behesta MAUNDREV. p. 1, ags. *behas*, mandatum. 84. Dem Satze fehlt das leicht zu ergänzende Substantivverb. 89. a spylede, he played, leaped, *aspyled* Wz. Unser Verfasser bedient sich häufig des *a* für *he*; der Herausgeber hat es öfter nicht von einer folgenden Verbalform getrennt: A seyde 212. A schewed 226. A wolde come 317. Hondred wynter þef a leveste SHOREHAM. p. 1. Ac a deythe and he not wanne p. 3. Ine the foreheved the crouche a set p. 15. Suche death a underjede p. 87. Statt dessen steht auch *aa*: His crouche *aa* beer p. 85. *Ha* grade "Hely" p. 86. Hyt thingth *aa* scholde p. 147, s. weiterhin V. 100. Ueber *aspyled* s. LAJ. 13816. hyre, hys Wz., offenbar ein Irrthum des Schreibers. 90. rejoyynge, rejoicing. Cf. For þyf thy wyl *refoth* more SHOREHAM. p. 95, wo der Rhythmus *rejoyeth*

More encheyson hadde oure levedy
loyous and blythe for to be,
Wythoute prede and boste;
For in hyre selve hy hyne fredde,
95 Fol wel hy wyste hy hyne hadde
Thorȝ self the Holy Goste.

Joseph kedde that he was mylde,
Tho that he wyste hy was wyth chylde,
Awey he wolde alone;
100 Ha nolde naut he were a-slawe,
Ne forthe y-juged by the lawe
To by stend wyth stone.

Ac Joseph was wel blythe aplyȝt,
So to hym cam the angel bryȝt,
105 To segge hym wat he scholde;
p.121. Wel blythithere myte be that may,
That was y-comforted al day
Wyth aungeles wanne hy wolde.

In thysere joye we scholde by-louken
110 Al hyre joyen of vourti woken
The wylest he ȝede wyth chylde;
Of hyre hyt was god game,
Ther-ine that unicorn weks tame
That erthange was so wyde.

Thet other joye of hyre y-core,
Was of Jhesus of hyre y-bore
A Crystesmasse nyȝte,
Wythoute sorȝe, wythoute sore,
And so ne schal ther nevere more
Wymman wyth childe dyȝte.

For so hy hyne scholde ferst a-vonge,
Ther nys no sennē ther amonge,
Ne noe flesches lykyngē;
Ther-fore of hyre y-bore he was,
Ase the sonne passeȝt thorȝ the glas,
Wyth-outen on openyngē.

In suathe-bendes hy hyne dyȝte,
Ase hyt hys the chyldes ryȝte,
And ȝef hym melke to souke;
Thaȝ hyt were thustre of nyȝt,
Ther nas wane of no lyȝt,
The hevene gan onlouke.

Out com an aungel wyth great loom
Into the feld of Bedleem,
Amonges the schoperden,
Te telle that Cryst was y-bore,
Ther come singinde ther-fore
Of angeles manye verden.

empfiehlt, wie *enjoyeth* p. 50, afr. *resgoir*, *resjoir*. 91. *encheyson*, reason, afr. *ocholson*, *acholson*, *acheson* occasion, cause. 92. *prede*, *pride*. Jene Form ist des Verfassers Dialekte eigen, cf. *Shoemans*, p. 14, 22, 110. 93. *fredde*, felt. Unser Verfasser gebraucht dies Verb öfter, cf. 351 und: *ȝef that ȝe fredeth ȝou* That he (legg. ȝe, ne be naut digne *Shoemans*, p. 22. We sethe hit wel ine oure ȝay, And *fredeth* hit at nede p. 7, ags. *frédan*, *ceantāre*, intelligere. Das Kompositum *ifredan*, ags. *gefrédan*, kommt bei Lap. vor: *Wo so nolda, he solde hit ifrede* L. 66 j. T. He herm *fredde* III. 81. 95. *hy hyne*. *how hyne* Wz. Mac könnte *how hy hyne* vermuthen, wenn nicht die Sylbensahl des Verses dadurch unrhythmisch anwüchse. 97. *kedde*, showed, prat. von *kethen*, cf. 202, 216, *Shoemans*, p. 7, 20 ist dem Verfasser geläufig: *Swete Jhesu Crist Kedde* p. 48, 49, 52. *Cryst kedde* p. 53 p. p. i - *ked*: That was i - *ked* p. 40, ags. *oſſan*, nuntiare, manifestare. 100. *Ha* = he s. 89. 102. *hy stend* = be stoned, ags. *sternan*, lapidare. 103. *aplyȝt*, certainly, s. Wb. 109. *by-louken*, look up, include. 110. *woken*, weeks, ags. *uica*, *uoece*, *uice*, septimana. 112. *Of hyre* etc. Das fabelhafte Kihorn, welches nach der Sage nicht zu erjagen war, aber freiwillig sich in den Schooss einer reinen Jungfrau legte, entschlief und gefangen ward, ist im Mittelalter zum Sinnbild der Menschwerdung Christi geworden *Isidor. Orig.* 12, 2, *Grimm Kohn*, v. *Winnz Goldene Schmiede* p. XXXIII. Cf. *Ine the hys God by-come a chylde; Ine the hys wreche by-come myld; That unicorn that was so wyld Aleyd hys of a chaaste, Thon hast y-tamed and i-styld Wyth melke of thy breste Shoemans* p. 133, mhd. *Du vience an eim gelegede des himels einhürne*, der wart in das gedürne dirre wilden werlt gejaget, und suochte, kaiserlichu maget, in diner schen vil seufftes lozer *Kohn*, v. *Winnz Goldene Schmiede* 256 - 61. 114. *erthange* = *erthanc*, *erthan*, before that time, previously. Das *g* scheint dem oft von *Shoemans* eingeschobenem *y* gleich zu sein, wie in *stize* p. 17. Sonst erscheint unberechtigtes *y* gewöhnlich vor Konsonanten, besonders vor *t*: *Aȝt* p. 8, *woȝt* *hope* p. 2, *for dowȝt* u., *ic woȝt* p. 8, *foȝte* (foot) p. 6, *foȝwȝt* p. 11, doch auch vor andern *goȝde* *lyt* p. 3, *faiȝte* p. 16, *the wyȝtes* *fȝyȝ* p. 43, *deȝeȝt* p. 81 u. a. 115. *y-core*, chosen, emlect. 119. 120. *So ne schal...dyȝte*. Die Verbindung von *dyȝte* als Infinitiv mit *schal* ergibt die Bedeutung shall *dispose*, *order*, *rule*, *instruct*, welche in den Zusammenhang kaum passt. Wir würden schal...be *dyȝte*, shall be treated, honoured, vorkiehn, wodurch auch dem Rhythmus kein Abbruch geschehen würde. Cf. *Birles per prungen*, gleomen *per sunȝen*, harpen *gunnen dremen*, *dugeȝe* *was on selen*. *Dus fulls seuenicht weȝ pan* (pa?) *hired* *idit* *Lap.* II. 338. 121. *a-vonge*, conceive. 122. *nys no sennē*, wohl zu schreiben *nas* etc., cf. 121, was so ein. 125. *passeȝt* = *passet*, *passeth* s. 114. Zu den geläufigen Bildern gehört auch dies, dass die Jungfrau von Gott durchdrungen wird, wie die Sonne durch das Glas dringt *Grimm in Kohn*, v. *Winnz Gold. Schmiede* p. XXX. Ase the sonne taketh hyre pas Wythoute breche thorȝout that glas, Thy maydenhod onwemmed hyt was For bers si thys chylde *Shoemans*, p. 133. 126. *on openyngē*. *onopenyngē* Wz. Wir würden in on den unbestimmten Artikel setzen; doch möchte die Tilgung von on vorzuziehen sein. Ein Kompositum *onopenyng* in der Bedeutung des einfachen *openyng* ist nicht anzunehmen. 127. *suathe-bendes*, swaddling-bands, swaddling-clothes. *dyȝte*, placed, wrapped. 130. *thustre*, darkness, ags. *peistru*, *pſatra*, caligo. 131. *wane*, want. 132. *onlouke*, open (unlock), ist hier intransitiv gebraucht, ags. *unluican* und *onluican*, aperire, cf. *The hevene onleake* 178. 133. *loom* als Nebenform von *leome*, *leme*, ags. *leōma*, splendor, lux, ist nicht auffällig; doch scheint wegen des Reimwortes *Bedleem* vom Verfasser eher *leem* geschrieben zu sein. 135. *schoperden*, shepherds, ags. *scop* (*scēp*, *scēp*) *herde*, ovium pastor. Schwerlich darf man an ags. *scapheord*, *scapheorden*, ovium grex, ovile, denken, obwohl der Ableitung nichts als der Zusammenhang im Wege steht. 138. *verden*, *aruites*. Das Wort kann

- Thanne seds he swythe wel,
 140 *Gracia plena*, Gabryel,
 And that hys "fol of grace;"
 Wanne glorie of hyre hys fol above,
 And pays i-grad for hyre love
 Of angeles in place.
- 145 The ore and asse in hare manyour,
 Tho that hy sejen hare creature
 Lyggynde ine hare forage,
 Al oneknowynge tha; hy were,
 Hy makede joye in hare manere,
 150 And eke in hare langage.
- Ope the heje e;tynde day
 He onder-;ede the Gywen lay,
 And was y-circumcysed.
 Jesus me clepede hyne ther-vore,
 155 Ase aungeles er he were y-bore
 Hys eldren hedde y-wysed.
- Mochele joye hy aspyde,
 The kynges thre that come ryde
 p.123. Fram be easte wel i-verre;
 160 Gold, myrre, stor, were here offrynges,
 That he was lord and kyng of kynges
 Wel by-tokned the sterre.
- Tho that he scholde y-offred be
 In the temple domini,
 165 Ase laje ;ef the termes,
 Symeon the olde man gan crye,
 And spek of hym fur prophecye,
 And tok hym ine hys earmes.
- Tho ;e was bote twelf wynter ald,
 170 And he;he ine the temple he seat wel bald,
 And tha; he speke smale,
- Many man wondrede on hym there,
 For to alle clerkes that ther were
 He ;af answee and tale.
- A-lyve vertu was hys childehode,
 And so he com to hys manhode;
 Ine flom Jordanes syche
 He was y-crystned, the hevene onleake,
 The Fader of hevene doun to hym spake,
 The Gost com colvere y-lyche. 175
- To thyssere joye longye scholle
 Alle the joyen that hyre folle,
 Of hyre chylde God,
 Fram than thyme he was y-bore,
 For al mankende that was for-lore,
 Fort he deyde one the roude. 180
- The thrydde joye that com of Cryste,
 Hadde oure levedy of hys op-ryste
 Fram deathes harde bende,
 Out of the sepulcre ther he laye,
 Ase hyt fel thane thrydde daye
 After hys lyves ende. 185
- Wet joye of hym my;te be more,
 After suiche sor;ynge and swyche sore,
 Ase hye y-seye hine feye,
 195 Thanne i-;ize hyne come to lyve a;en,
 And evereft more a-lyve to ben,
 And nevere eft to dey;e?
- That he was lyf and strengthe and my;te,
 And that he kedde on Estre ny;tte,
 Al ine the dawyynge,
 Altha was an erthe-schoke,
 And hevene above undertoke
 Hys holy uppe-rysynge. 200

für *ferden* stehen. Cf. Of heven, the fered 322; doch mag es auf ags. *veorud*, turma, zurückgehen, da an der bezüglichen Stelle steht: Mycelnes heofenlices *veredes* LUC. 2, 13. 143. *pays*, peace, cf. SHOREHAM p. 131, *peays* p. 102, *peys* p. 151, *pes* ib. i-grad, proclaimed. 145. *manyour*, manger, fr. *mangeoire*. 146. *creature*, creator. 148. Al oneknowynge, all unknowing. *Alone knowynge* Wz., cf. *onecommende* 38. 151. *estynde*, eighth. Cf. *pehtende* lot ORM H. 543. *pehtende* bodeword 4476. *pe eghtend* payne HAMPOLE 6569. The *estynde* beste SHOREH. p. 99. Diese neben *est*, *eight* in nördlichen wie in südlichen Dialekten vorkommende Form entspricht altn. *átundi* neben *átti*, altfries. *achtunda*, *achtanda*, *achtenda*, neben *achta*, octavus. 152. *onder-;ede*, underwent. *lay*, law, wie *laye* 165. 156. *y-wysed*, taught, instructed, cf. 382. 159. *i-verre*, far. 160. *stor*, incense. *scor* Wz., irrthümlich; *stor* kommt auch im Kentischen *ATHEWITE OF INWIT* in diesem Sinne vor, ags. *stór*, thus. 167. *spek...fur prophecye*, prophesied LUKA 1, 67, ags. *he vitigode* ib. *fur* = *for* ist wohl so zu schreiben, da die letztere Form SHOREHAM sonst geläufig ist. 169. *;e*, he. So finden wir öfter *;e* in unserem Texte: Ne non ne may i-cristened be, Ar *;e* his boren SHOREH. p. 11. For *;e* hys almytty p. 143. 177. *flom Jordanes syche*. *Syche* entspricht dem ags. *sic*, auch *sich* nach SOM., sulcus aquarius, fossa; altn. *sik* und *síki*, lacus, canalis, aqua lacus. Englische Dialekte bieten noch *sick* und *sike*, spring, small stream. 178. *onleake* ist das Präteritum von *onlouke* s. 132. SHOREHAM gebraucht sowohl unsere Form: That lok *onleake* p. 79 als *onleke*, *onleake*: The ferste loke *onleake* Jhesus ib. The thrydde loke *onleke* Jhesus ib. He *onleke* penaunce loke p. 80. 181. *longye*, belong. 182. *hyre folle*, fell to her lot, cf. 291. *Folle* steht neben *fel*, felle 191, 248, 291. Thes maketh al that *folle* Be a-stente SHOREH. p. 54. That hy ne *volle* into fondynge p. 79. Man *by-volle* so hard a chance p. 163. 186. *Fort*, until. For Wz. *roude*, road. Cf. And diath opene the *roude* SHOREH. p. 25. On hym that tholedede death For ous opone the *roude* 52. Tho he an *roude* offrede hys body p. 53. Daneben: Tho Jhesus deyde on *rode* p. 87. 188. *op-ryste*, resurrection, cf. *uppe-rysynge* 204. 198. *Wet*, what. Jene Form begegnet hier öfter neben *wat*, *wast*: *Wet* may be the materie SHOREH. p. 8. *Wet* hys mystyke p. 24, wie *thet* neben *that* u. a. dgl. 195. *y-seye*, saw, cf. 225, neben *i-;ize* 196. *feye*, expiring, dead, s. LAP. 14038. 197. *evereft*. *everest* Wz. 200. *And that*. Die Partikel *and* steht hier überflüssig; Beispiele dieser Art s. MÄTZNER Gr. 2, 2 p. 341 sq. *kedde* s. 97. 201. *dawyynge*, dawning, ags. *dagung*, aurora. 202. *Altha* scheint die durch *al* verstärkte Zeitpartikel *tha* zu sein. *erthe-schoke*, earthquake. 203. *undertoke*, received.

- 205 Thar down come aungeles whyte ine wede,
And that he was a-ryse hy sede,
And hare sawe was trewe;
That he ne laye naujt under molde,
For to asaye ho so wolde,
210 Thane ston hye over-threwe.
- Tha; that he ine hys manhoth deyde,
Dominus tecum that a seyde,
Tho the aungel here by-redde;
p.125. That hys to seggene Godes myjte,
215 Ine ryte sothe hyt moste fitte,
That godhoth wel hyt kedde.
- Nedde oure levedy thyse blysse alone,
Ac al hyre frendes in hyre mone,
So meche was here the more;
220 For more hys blysse god and clene,
Amonge frendes to habbe y-mene,
After sorjyng and sore.
- O that hy were blythe, tho hys sijen,
So glorious a-lyve wyth hare ejen,
225 Thet hy y-seye er in paygne,
Furst a schewed hym wyth a fayre chaunce,
To here thet hys ensample of repentaunce,
Marye Magdaleyne.
- And so hygede hyne Peter and sothes hy alle;
230 And ther Thomas of Ynde a knowes y-falle
Cropped hys holy wounde;
- Thare he fond flesche and blod myd the bones,
An nou he gan to crye loude for the nones:
"My Lord ich abbe y-founde."
- Hour Lord hym answerde in thet cas: 235
"Thou levedest, for thou seje me, Thomas,
That thou me haddest y-founde,
Ac Thomas, ich the telle, y-blessed hy beth,
Tho that on me by-leveþ and naujt me seth,
Ne gropyeth none wounde." 240
- To thyssere joyen scholle be y-leyd p.126.
Alle the joyen that moþe be y-seyd,
Ine wyttes other in mende;
Fram Crystes resurreccioun,
Wat cometh hys ascencioun, 245
At fourty dajen ende.
- The forthe joye telle ich may,
That fel opon the Holy Thoresday,
Opon a mounte yne heje;
He se; Jhesus, and othere some, 250
Of flesche and blod of hyre y-nome,
Op into hevене steje.
- Al ine joye was hyre mende,
So hy seje here and oure kende 255
Jhesus, hyre leve sone,
Into the blysse of hevене sty,
To agrede worthy scholde hy be
At hyre assumpcioun.

211. *manhoth* = *manhod*, wie *godhoth* 216 = *godhod*. 212. *Dominus tecum*. Diese Worte beziehen sich auf die Verkündigung Luk. 1, 28. a, he, sc. the aungel. 213. *here by-redde*, advised her. Hier ist von der Jungfrau Maria die Rede. *here* steht wie sonst *hyre*, cf. 227. Das Verb *byreden*, bei Lat. *biraden*, *birsaden*, counsel, advise, ags. *berædan*, *consilium* dare, salvare, zu unterscheiden von *berædan*, privare, fraudare. Cf. And bote he thowre hys sacramens ous thos bi-redde, Ne scholde we of his grace wite SHOREH. p. 7. Auch steht *bireden* in der Bedeutung von *interpret*: So schulle the rederes now *By-redde* and conne onlowke p. 47, vgl. ags. *ārædan*, legere, enucleare, *rædan*, legere. 215. *fitte*, d. i. *fyte*, fight. *sitte* Wz. Schon das Reimwort *myrte* deutet auf eine andere Form als *sitte*, wobei die Stelle ohne Sinn bleibt. Cf. To *fytte* ajenis sennē SHOREH. p. 16. 218. *mone* s. 28. 219. *here*, *here*. 221. *to habbe y-mene*. Das Adjektiv *ymene*, common, ags. *gemæne*, communis, fügt sich häufig prädikativ an Verba wie *have* und *be*: Of o love & of o will, þet heo alle habbeð *imene* ANCR. RITLE p. 12. þet heo ne schulen mid þe worlde no þing habben *imene* p. 378. A wis word, thet hit bo un-clene, Is fele manne a muthe i-*mene* O. A. N. 233. To wichen heven *his y-mene* SHOREH. p. 5, wie im Ags. *habban*, *beon gemæne*. Es verhält sich auch sonst adjektivisch in Anlehnung an Substantive und Fühnwörter: Of ðo *imene* ANCR. RITLE p. 64. Speken of *alle imene* p. 90. And bet out for the nones, *Y-mene*, *Tho* that bouste and sealde in Godes hous SHOREH. p. 47. 223. *sijen*. *were sijen* Wz. offenbar unrichtig; dem gedankenlosen Schreiber mochte das kurz vorher stehende *were* wieder in die Feder kommen. Uebrigens s. 195. 225. *paygne* = *payne*, pain. 226. *a schewed*, *aschewed* Wz. s. 89. 229. *hygede hyne*, bled him, ran. *hygeye hyne* Wz., cf. Nowe *hyge*, man SHOREH. p. 3. *Hyge*, and help me *fyte* p. 82, ags. *higjan*, niti, festinare. *sothes*, truly. *sothenes* Wz., eine Form, welche schwerlich zu rechtfertigen ist und durch die Häufung der Kürzen den Rhythmus stört. Adverbial findet man *sothes* noch öfter gebraucht: 3e, *sodes* ANCR. RITLE p. 102, ags. *sodes* (adverb. Genitiv), profecto. 230. *knowes*. *knowes* Wz. 231. *Cropped* = *groped*, cf. *gropyeth* 240, ags. *grāpjan*, palpare. 233. *An*, and. for the nones. Diese Formel gebraucht SHOREHAM auch sonst, cf. p. 47 s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 440. 245. *Wat*, until. Dieser auffallende Gebrauch des *wat* kommt mit und ohne *tha;* auch mit vorhergehendem *al* öfter bei unserem Verfasser vor: *Al fram Crystes ascencioun Al wat comthe hyre assumpcioun* 292. The other abyde schel, *Wat* other passeth age, By kende, Other *wat* that ther be of hys death Kyjt god and certayn mende SHOREH. p. 76. *Thys yke boke*... That were i-schet fram alle men, *Wat* God himself out sent hys To tounne p. 78. Ac he hyt hadde wel privé For Saternases lyst; *Al wat* os com thet ilke lambe Jhesus p. 78 sq. In swinched then schalt thy lyf leade, And ete ine swote; *Al wat* thou art ajen y-come Into erthe that thart of y-nome p. 162. In den beiden letzten Stellen haben wir die Punkte am Ende der Strophen vor *al wat* in Semikola verwandelt. Das Relativ steht hier dem Demonstrativ *that* gleich; welches auch in der Verbindung *all that* in ähnlichen Temporal-sätzen vorkommt, wie ALVA. 2145. *That* für lat. *donec* ist geläufig genug. 247. *The forthe joye*. *Ne for the joye* Wz. Einen ähnlichen Fehler bietet der Text in: *The ordre fer the*, wo statt *fer the* zu lesen ist *ferthe*, d. i. *fourth*, quartus, wie hier *forthe*. 250. *He* = *hy* s. 6. 252. *steje*, ascend, scheint neben *sty* 256, ags. *stigan*, ascendere als Infinitiv zu stehen. 253. *mende*, mind, wie stets bei SHOREHAM, so auch *kende*, kind 254, 263. 257. *agrede* kann wohl nur ein Kompositum von *greydy* statt

And þet ne were hyt noȝt y-noȝ,
 260 One to agreȝy hyre looȝ
 And heȝ ine hevene blysse;
 Ac oure also, hyt nis non other,
 For he hys oure kende brother,
 That leve we to wysse.

265 Ine hym ne schal hyt nauȝt lang be,
 That we to hym ne scholle te,
 Wanne we scholle wende hennes;
 p.127. Ac schel on ous, that beth onkende,
 Ne drapeth nauȝt hys love to mende,
 270 And wretheth hyne wyth sennes.

And þet he hys milde, and sparyeth some,
 And ase he wente op he wole come
 A domesday wel bryȝte;
 For to crye manne dede,
 275 And after dede ȝive mede,
 And jugement to ryȝte.

Betere red nys ther non here,
 For to be Crystes y-vere,
 And hyȝ ine hevene blysse,
 280 Bote folthe of senne to by-vly,
 And bydde God and oure levedy,
 That hy ous helpe and wysse.

For hyre poer nys nouȝt y-lessed,
 Ac toup alle othren hys y-blessed,

Sothe wyf and mayde;
 Ase that Godspel telleth ous,
Benedicta tu in mulieribus,
 Elizabeth hyt sayde. 285

Al here joyen a lok Sounday,
 And alle the that me aspye may, 290
 That hyre an erthe felle,
 Al fram Crystes ascencioun,
 Al wat comthe hyre assumpcioun,
 To thyssere lounȝy schelle.

The fyfte joye of oure levedy, p.128.
 Not erthlych man hou hyt may by 295
 Ne ther-of more aspye,
 Bote that the gloriousse beerde,
 Out of thyse world gloriousse ferde
 Wyth greate melodye. 300

Onecouth to the, man, hys thes figure,
 For the offyce of hyre sepulture
 Was al an hevene gyse;
 And toller hys man to hevene speche,
 Thane be a best, thaȝ man hym teche, 305
 Reyson and mannes wyse.

Ther-fore nys ther-of naut y-wryte,
 For man ne mot nouȝt her y-wyte
 Wat hys so heȝ a stevene;

greithen, graythen, alt. *greitha*, sein; das einfache Verb in der Bedeutung von *prepare, make ready* gebraucht unser Verfasser: *Thet inwyȝt wescht the felthe away*, And *greydeth* the fessels p. 55. Wessche and *greydy* hys fessel p. 56. *Agredy* hat keine andere Bedeutung, doch steht es an unserer Stelle intransitiv, dagegen transitiv 260. 260. *One, onely. agreȝy hyre looȝ*, prepare her place, abode. Cf. *Bryȝt* and schene and heȝest in *loȝ* SHOREH. p. 149. *The feend in hevene has hys loȝ* Thorȝ pur mastrye p. 163. Baume his riche and tokened *looȝ* Of thare holy prowesse p. 14. He may be wel ine *dyvers loȝ* Ryȝt al at ones p. 145, ags. *loȝ*, locus, ordo, 'altfries. *loch*. 262. *hyt nis non other*. Cf. 326 und: *Nys hyt non other* SHOREH. p. 144, MÄTZNER Gr. 2, 2, 119. 264. *leve*, believe, to wysse, firmly. Diese Formel gebraucht SHOREH. oft, wie p. 1, 7, 54 etc. 265. *schal. schalt* Wz., cf. 268. *lang be*, be long (of), owing (to), *an ihm soll es nicht liegen* s. MÄTZNER Gr. 1, 1, 403. Sai waren hit *his lang* LAJ. II. 241 J. T., cf. ORM Ded. 117, *sonst be ilong*, ags. *bein gelang*, pertinere. 266. *te*, go s. GEN. A. EX. 1953. 268. *on ous* sc. *be lang*, cf. 265. 269. *drayeth.. to mende*, take... to heart, vgl. uhd. zu *Gemüthe* *siehen*. 270. *wretheth*, make angry, offend. *Thou wrethest God almyȝty* SHOREH. p. 38. *An heth i-wrethed thane kynȝe* p. 32. *Beo we sorle* þet we euer schulden *wrethten wouch feder* ANCR. RITLE p. 312, ags. *erāðjan*, irasci, *erāðan*, infestare. *sennes*, sins. 274. *to crye manne dede*. Das Verb *crye* scheint mit *manne dede* (d. i. dead) als Dativ konstruiert und dieser Dativ der Mehrzahl anzugehören. 275. *dede*, deed. 277. *red*, counsel. 278. *y-vere*, companion. 280. *folthe of senne*, filth of sin. Sonst gebraucht SHOREH. gewöhnlich *felthe*, nicht *folthe*: *Felthe of fendes* p. 15. In *felthe* p. 30. Wanne he royneth the *felthe* p. 36. For-ȝeve hys him that *felthe* p. 41. Let *felthe* of senne out wende p. 82. Of *welth* of sennes slyme p. 32, ags. *fflō*, spurcitia. Vielleicht ist auch hier *felthe* herzustellen; das Adjektiv *fol*, *voi* findet sich in *Vole* thynges SHOREH. p. 160 neben *The foule* thyng p. 48. to *by-vly*, to flee, to shun. Dies Kompositum gebraucht der Verfasser auch sonst: *That he by-ȝe* Chypeans of sennes rote SHOREH. p. 36. He wole prede *by-ȝeȝ* p. 111. Cf. *Wid þan* þe mihte helle pine *bi-ȝuen* & bi-scumen MORAL ODR. at 77, ags. *beðædan*, effugere. 282. *wysse*, direct, teach. 283. *y-lessed*, lessened. *Lessed* ere sothenes fra mennes sones Pa. 11, 2. 284. *toup alle othren*. Wenn hier keine fehlerhafte Lesart vorliegt, so muss *toup* die Bedeutung von *oser* haben und aus *to up* zusammengesetzt sein. 289. *a lok Sounday*. Diese Worte sind uns unverständlich. 290. *the that, they that*. 291. *an erthe. and erthe* Wz. So wird in unserem Texte öfter *an d. i. on* (cf. 303, 315) mit *and* vertauscht, wie in: *That wete brede and honde* he toke SHOREH. p. 19. 298. *Al wat*, until s. 245. 294. *lounȝy* = *lounȝy*, cf. 181. 296. *Not* = *ne wol*. *erthlich man. erthlichman* Wz. *may by*, may be s. 41. 298. *beerde* = *birde*, lady s. Wb. 299. *glorouse*, *the glorouse* Wz. Der Artikel, welcher hier den Vers überladet, ist wohl aus der vorigen Zeile vom Schreiber mit dem Adjektiv wiederholt worden. 301. *Onecouth*, unknown, strange. *Eve couth* Wz. Zu unserer Verbesserung vgl. 38. to *the, man, hys*. To *the man hys* Wz. Bei der Einschliessung von *man* durch Kommata wird natürlich *the* zum persönlichen Fürworte, während es in WRIGHT's Texte als Artikel erscheint, welcher in Verbindung mit dem kollektiv gefassten *man* nicht gebräuchlich ist. 304. *toller* müssen wir für *doller* = *duller*, nehmen. 305. *a best. abest* Wz.

- 310 Ac holy cherche der wel by-knowe,
That hy ne tholed none deathe throȝe,
That lower*th* that lyf of hevene.
- Hyt hys y-wryte that angeles brytte
To holy manne deathe alyȝte
- 315 Her an erthe leye;
In holy boke hys hyt i-nome,
That God hymself a wolde come,
Wanne hy scholde deye.
- Ther-bye we mowe wel y-wyte,
320 Thaȝ ther be nauȝt of y-wryte,
That Cryst hymself was there;
p.129. Myd hym of hevene the ferede,
The eadi levedy for to lede,
Most here no fend offere.
- 325 Hy wente uppe, my leve brother,
In body and soule, hyt nys non other,
For Cryst hys god and kende;
That body that he toke of hys oȝen,
Hou mytte hyt ligge amange the loȝen
- 330 Wythoute honour and mende.
- Thanne ich dar segge, mid gode ryȝte,
That alle the court of hevene a-lyȝte
Attare departyng;
- And Cryst hymself aȝeins hyre com,
And body and saule op wyth hym nom 335
Into hys wonyng.
- That hy hys quen, ase ich er mende,
Here grace hy may doun to ous sende,
Hire joye to fol-velle;
Ich hoppe hy nele nauȝt let ous spylle, 340
For he hys al to hyre wyll
Of joye that hys the wella.
- For of hyre wombe he hys that frut,
Were-of thes angeles habbeth hare dut,
And men hare holy fode; 345
Elizabeth hy sede thys,
Et benedictus fructus ventris
Tui, Jesus the gode.
- O songe hys to then ende y-brout, p.130.
Ase thou hest, soster, me by-soȝt, 350
Ase ich hene myȝte frede.
Now syng and byde the hevene quene,
Thet hy ous bryng al out of tene
At oure mest nede. Amen.
- Oretis pro anima Willelmi de Schorham, quon-
dam vicarii de Chart juxta Ledes.*

PSALM CXVIII.

Dem von der *Surtees Society* nach einem Gesellschafts-Beschlusse vom 6. September 1844 veröffentlichten Psalterbuche: *Anglo-Saxon and Early English Psalter: now first printed from Manuscripts in the British Museum* London, Edinburgh 2 voll. ist hier der umfangreiche hundert und achtzehnte Psalm entlehnt.

Der englische Herausgeber stellte dem nach dem *Cotton. MS. Vesp. A. 1* abgedruckten lateinischen Texte mit einer angelsächsischen Interlineaversion eine altenglische Uebersetzung gegenüber, welcher der Text des *Cotton. MS. Vesp. D. VII.* zu Grunde gelegt ist. Dem letzteren fügte er jedoch durchgängig abweichende Lesarten des *Egerton MS. 614* und des *Harleian MS. 1770* hinzu.

Die den lateinischen Text enthaltende Handschrift wird dem achten Jahrhunderte zugeschrie-

310. der steht neben *dar 39, 331.* Cf. *Ther der no fend acombry ous SHOREHAM p. 5. by-knowe, acknowledge, vgl. nhd. bekennen.* 311. *throȝe, throe, pain, ags. praed, afflictio. Ac poljað ve nu praed in helle Cædx. 389 Gr.* 312. *lowerth. lower Wz.* Wir setzen *th* hinzu, welches wegen des folgenden *Anlantes th* ausfallen mochte. SHOREHAM's Gewohnheit würde im Allgemeinen *lowereth* vorziehen lassen; doch findet sich auch nach Konsonanten blosses *th*. Cf. *And forȝeth p. 7. Hyt byleth p. 29. He ne schryth nauȝt p. 40. Hyt thinkth p. 30. Whanne the fallh to be dead p. 103. Wanne man drayth to hordom p. 59. Some wenth in. etc.* 315. *an erthe leye.* Wir möchten in *leye* ein Adjektiv erkennen, wie in: *So me deoppre wadeð into þe neondes leie* nenne, so me kumeð later up ANCR. RIWLE p. 328. Es ist als Nebenform von *loy, low*, bei SHOREH. p. 138, 145 anzusehen, altfries. *lege, lech, humilis, depressus.* 316. *i-nome, taken (for granted?), stated. Aehnlich sagt SHOREH., indem er sich auf das Vorherangeführte bezieht: And ase hyt hys by-fore y-nome p. 138. Man mag hier an den Gebrauch des lat. *sumere* denken.* 317. *a, he s. 89.* 320. *be. Ae Wz.* 322. *ferede, host, army s. 138.* 323. *eadi, blessed, ags. eadig, beatus.* 324. *offere, frighten. Cf. Offeren ou mei þe neond ANCR. RIWLE p. 254.* 326. *hyt..other, cf. 262.* 328. *that..of.* Das Relativ *that* ist mit dem nachgestellten *of* zu verbinden = *of which.* 329. *the loȝen, the low, humble.* 330. *mende, memory, exemption of oblivion.* 333. *attare = at hare.* 337. *mende, mentioned, told.* 339. *to fol-velle, to fulfil, to consummate. Beter hys that hy..fol-velle that remenaunt ine purgatoryes tense SHOREH. p. 39. For alle manere blyse and play Ther to folfelle p. 147. Ac o blyse [hys] nys nauȝt folfeld in. So that folfeld were the glorie p. 151.* 344. *dut = dedute, pleasure s. FALL. A. PASS. 47.* 349. *O, a, der unbestimmte Artikel. Of Wz., cf. 35.* 351. *hene = hyme, him (it).* 353. *tene, harm.*

ben. Zahlreiche etwas spätere Korrekturen scheinen der Bemühung zugeschrieben werden zu müssen, die vielfach von dem recipirten Texte der Vulgata abweichende Uebersetzung mit diesem mehr in Einklang zu bringen. Die angelsächsische Interlinearglosse in Northumbrischer Mundart wird in eine etwas spätere Zeit verlegt. Die Handschrift, welche die altenglische Uebersetzung enthält, wird der Zeit der Regierung *Edward's II.* zugeschrieben. Wenig jünger sind die Handschriften, aus denen die Varianten stammen.

Die englische Uebersetzung ist aus der Vulgata geflossen; sie stimmt zum Theil mit dem recipirten Texte derselben, zum Theil mit den abweichenden Lesarten der von der *Surtees Society* veröffentlichten Version. Sie gehört demselben Norden an, welchem wir die angelsächsische Interlinearversion verdanken und enthält eine scharf ausgeprägte nordenglische Mundart. Sie besteht aus rhythmisch freier gebildeten Reimpaaren, welche sich natürlich an die von dem hebräischen Parallelismus der Glieder gegebenen, gegenüber gestellten Sätze, anschliessen und den Uebersetzer für die Gewinnung des Reimes zur vielfachen Verwendung von expletiven Wörtern und Satzgliedern veranlassen, von denen wir die grössere Zahl in unseren Anmerkungen zu erörtern veranlasst werden. Auch latinisirt er öfter in Wendungen wie in der Wortstellung und giebt im Allgemeinen dasselbe lateinische Wort durch dasselbe englische wieder, wo eine andere Schattirung des Begriffes etwa ein anderes herbeiführen konnte. Gleichwohl ist sein Werk selbst nicht ohne künstlerisches wie nicht ohne sprachliches Verdienst.

In unseren Anmerkungen haben wir einige der abweichenden Lesarten, welche wir mit dem englischen Herausgeber durch die leicht nach den Handschriften zu deutenden Buchstaben E und H bezeichnen, mitgetheilt, und zwei derselben in den Text aufgenommen, dessen Original wir durch C d. i. Cotton. MS. angeben. Ausser der angelsächsischen Interlinearversion, ist auch die poetische Uebersetzung nach der Ausgabe von GREIN in der Bibliothek der ags. Poesie Band II. herbeigezogen, welche wir durch Gr. kenntlich machen. Unser Textabdruck bleibt übrigens der englischen Gesamtausgabe des Psalters auch hinsichtlich der Bindestriche getreu, in deren Anwendung jene selbst nicht konsequent verfährt.

Die lateinischen Worte, welche wir in den Anmerkungen angeben, sind dem Texte der *Surtees Society* entnommen; die mit der Bezeichnung *Vulg.* etwa hinzugefügten deuten die Abweichung des recipirten Textes an. Die mit *neue.* angeführten Worte sind die der neueren englischen Bibelübersetzung.

1 Seli un-wemmed ere in wai, In lagh of Laverd pat gane ai.	Whine ware mine waies righted swa, To yheme pine rightwisnesses ma.	5
2 Seli pat ransakes witnes hisse, In alle par hert sekas him for blisse.	Panne schent sal I noght be, In alle pine bodes when I se.	6
3 Noght pat wicknes wirken ai, In his waies yhoden pai.	Schrive unto pe sal I, In righting of hert for-pi;	7
4 Don bade pine bodes, ilke-dele, To be yhemed swith wele.	In pat pat I lered, mare and lesse, Domes of pi rightwisnesse.	

1. **Seli** un-wemmed ere etc. blessed are the undefiled etc. Neben *ere* wie 84, 86, 15, 4; 17, 23; 19, 9 etc. steht *are* 15, 3; 16, 13; 17, 16; 21, 6 etc. Statt der Participialbildung *un-wemmed* hat die ags. Uebersetzung hier *und* anderswo das Adjektiv *unwemine*, immaculatus, cf. 80. In *un-wemmid* wai 100, 1. *gane*, go, walk. Cf. *pat forth gone*, qui perambulat 8, 9. Als schadow *forth-gane* daies hisse 143, 4.

2. **pat ransakes**, qui scrutantur. Dies Zeitwort tritt regelmässig an die Stelle des ags. *smeagan*, *smeān*, meditari, scrutari, contemplari, in der Psalmenübersetzung: *pi lagh ransake I sal* 34. *Ransake sal I bodes pine* 69. *Bodes of mi God ransake sal I* 115. *Ransakand pair hertes* 7, 10. *pai ransaked wicnesse*, and ivel thinge; *pai waned*, *ransakand*, of *ransakinge* 63, 7. *altan. rannsaka*, explorare.

3. **wirken** = *wirkes*. So bietet die nördliche Mundart auch sonst in der dritten Person der Mehrzahl des Präs. Indik. en neben *es*, wozu man auch vgl. *gane*, *gone* V. 1.

4. **swith** = *swithe*, cf. 96, 167. *Swyth* depe pine thoughtes ere ai 91, 6. *He syked his folk swith* mikel 104, 24. Dagegen: *swithe* 138, 140.

5. **Whine ware**..righted, utinam dirigitur viæ meæ! Der Fragesatz mit *whine* (*whi ne*, cur non) ersetzt den Wunschsatz. *To yheme*..ma, ad custodiendas justificationes tuas. Das zu Ende stehende *ma* = *mo*, more, gehört zu den Füllwörtern, welche in dieser Psalmenübersetzung zur Aushilfe für Rhythmus und Reim oft wiederkehren, cf. 59. *Tille haleghs pat in land are ma*, He selkouped alle mi willes in pa 15, 3. *pat set mi fete als of hertes ma*, And over heghnes settand me swa 17, 34 und ähnlich 21, 2; 24, 13; 25, 10; 26, 3; 27, 4; 32, 6, 10; 37, 6; 49, 19; 68, 15 u. a. O. s. V. 7. So steht auch *mare* 66, 162.

7. **Schrive**..sal I, confitebor tibi, neue. I will praise thee. Durch *schrive* wird das ags. *andettan*, *ondettan*, confiteri, in unserer Uebersetzung ersetzt: *I sal schrive to Laverd* 7, 18. *Of mi wille to him schrive I sal* 27, 7. *Schrires to minde of his halines* 29, 5 und ähnlich 29, 13; 32, 2; 34, 18; 41, 6, 12; 48, 19. In *harpe to pe sal I schriee* 42, 4 etc. Wie das aktive *schrive* wird aber auch *be schriuen* gebraucht: *Wha to pe schryuen sal be?* 6, 6. *Wha sal dust be schriuen to pe?* 29, 10 und ähnlich 43, 9; 66, 4, 6 etc. In *pat pat I lered*, in eo quod didici, ags. in *don det ic geleornade* (on pan pe ic geleornode Gr.). *mare and lesse*. Auch diese häufig im Versausgang

8 Pine rightwisenesses I sal yheme in thoght; To-ward, fra-ward, for-lete me noght.	In pi rightwisenesses bi-thinke I sal, Pine saghes noght for-gete with-al.	16
9 In what yhungler righted his wai? In yhemand pi saghes ai.	For-yhelde to pine hine; quiken me, And I sal yheme saghes of pe.	17
10 In alle mi hert soght I pe, Fra pine bodes schonne noght me.	Un-hile mine eghen, and bi-hald I sal Wondres of pi lagh with-al.	18
11 Pine speches hid I mine hert with-inne, Pat I sul noght to pe sinne.	Comeling am I in erthe to se, Hide noght pine bodes fra me.	19
12 Blissed, Laverd, ai ert pou; Pine rightwisenes lere me nou.	Langed mi saule to yherne ful wide Pine rightwisenesses in all tide.	20
13 In mi lippes schewed I Alle domes of pi mouth for-pi.	Dou snibbed proude; werihed be pai Pat helden fra pi bodes ai.	21
14 In pe waie of pi wittenesses Am I lusted, als in alle rechesses.	Bere fra me up-braiding and for-hoght, Pine witnesses for I soght.	22
15 In pine bodes wun sal I, And bi-hald pine waies witerli.	Soth-like aldermen pai seten, And againes me pai speken; And pi hine, pat evre esse, Woned in pi rightwisenesse.	23

wiederkehrenden, im Original nicht enthaltenen Worte, welche sich theils adjektivisch an einen im Satze enthaltenen Substantivbegriff, theils adverbial an das Prädikatsverb schliessen, dienen zu einer expletiven Formel, cf. V. 48, 106, 167. Hopes in Laverd, *mare and lesse* 4, 6. Pat lighe gpekes, *leses tou mare and lesse* 5, 7. Fra pair thoghtes falle pai, *mare and lesse* 5, 11, ähnlich 13, 1. And pou for-gaf, *pe mare and lesse*, Of mi sinne pe wickednesse 31, 5. Pai fraisted me, *pe lesse and mare* 34, 16.

8. To-ward, fra-ward, utterly. So wird in unserer Psalmenübersetzung das hebr. eine Gradbestimmung enthaltende לְפָנָיו , welches die Vulgata durch das temporale *usque quaque* wiedergibt, woran sich offenbar das Altenglische anschliesst, umschrieben, cf. V. 43, 51, 107. Die ags. Interlinearversion hat dafür *á há lenga seður*.

9. yhungler, juvenior (adulescentior *Vulg.*), a young man.

10. Fra..schonne noght me, ne repellas me a mandatis tuis, neue. let me not wander from thy commandments. Sonst erscheint hier *schone, shone*, ags. *scūnjan, sceōnjan*, für das lat. reprobare, wie 32, 10; 34, 4, 26; 39, 15; 69, 3.

14. Am I lusted, delectatus sum. I was mined of God with me, And I am lusted 76, 4. We gladed ere.. *Lusted* in ousre dales alle 89, 14. rechesses pl. riches.

15. In..wun sal I, in mandatis tuis exercebo[r]. Für wun bietet *wone* E. und diese Lesart ist auch unserer Handschrift geläufig: pi hine Woned in pi rightwisenesse 23. I..woned in pi rightwisenesse 48. I..woned in pine bodes al 78. Das Verb entspricht in diesen Stellen dem lat. *exerceri*, die neue Bibelübersetzung bietet dafür *meditare*; die ags. Prosaübersetzung hat an diesen Stellen *beom (biom) bigonen* und *ves bigonen* von *bigangan*, exercere, incumbere. Das Verb *wone* lehnt sich an das ags. *wunjan*, manere, degere, mag aber hier dem *gewunjan*, consuescere, näher entsprechen.

17. hine, servant, ist die hier geläufige Form für das hebr. עֶבֶד , cf. 23, 38, 49, 65, 76, 84, 122, 124, 125, 135, 140.

18. Un-hile, uncover, open; *un-hile* E., doch ist unsere Form geläufig: *Un-hil* thicknesses sal he swa 38,

9. Groundes of ertthel world *un-hiled* are 17, 16.

19. Comeling, a stranger. Die Vulgata hat *incola*, die ags. Interlinearversion *lond-leod*, dagegen: Ic eom on eorðan earm *bigenga* Ps. 118, 19 Gr. Cf. Widow and *comelinge* slogh pai 93, 6. Laverd ful wele yhemes al *Comelinges* 145, 9. *Comelinge* I am at pe, And pilgrim, als al mi fadres be 38, 13 und die Uebersetzung derselben Stelle: I am a *comelyng* towards pe, And pilgrym, als alle my faders was HAMPOLE 1385. Pls file and *komelynges* R. of GL. p. 18. Dies im Ags. nicht nachgewiesene Wort entspricht dem ahd. *chomelinc*, miser, exul, mhd. *komelinc*, advena.

21. pou snibbed proude, increpasti superbos, neue. thou hast rebuked the proud. Cf. Pou *snibbed* genge 9, 6. *Snibbe* bestes of rede 67, 31. He *snibbed* pe Rede Se 105, 9, davon das Substantiv *snibbing*, increpatio, vituperatio 17, 16; 30, 14; 38, 12. Sonst und bei Späteren finden wir auch *snibbe*, neue. *snub*, altn. *snubba*, hebetare nach BÍÖNN HALDORSEN *snubba* = *snugga*, increpare, dän. *snibbe* = *dadle*. Werihed, maledicti, ags. *ávergde, ávyrge*. Pat helden fra etc., qui declinant a etc., neue. which do err from thy commandments. Cf. Fra pi lagh noght *helded* I 51. Fra pine domes noght *helded* I 102. Alle *helded* pai samen ai 13, 3; 52, 4. *Helde* fra ivel, and do gode ai 36, 27. Der Begriff *neigen* (s. Lat. 14364) erhält in den angeführten Stellen durch den Zusammenhang die Bedeutung des *Abneigens, Abweichens*, wie in anderen die des *Zuneigens*.

22. Bere fra me, aufer a me. for-hoght, contemptum, entspricht dem ags. *forhogadnisse* der prosaischen Uebersetzung; ausser *forhokedness, forhogung*, bietet das Ags. keine Substantivform.

23. esse = *es, is*, cf. 64, 90, 92, 172; 18, 8; 101, 7. Diese erweiterte Form ist der Psalmenübersetzung geläufig, mehr noch freilich *isse*, cf. 3, 7; 4, 2; 6, 4; 12, 6; 15, 5; 18, 15; 25, 8; 26, 6; 27, 3, 8; 30, 24 etc.

24 For and pi witesse thought mine, And mi rede rightwisenesse pine.	Wai of sothnes ches I for; pi, And pi domes noght for-gote I.	30
25 Clived mi saule to pi flet; After pi word qwiken me yhet.	To pi witnesses clived I to be; Laverd, nil tou schend me.	31
26 I schewed mi waies, and pou herd me; Lere me pi rightwisenesses pat be.	Wai of pi bodes ran I with quert, When pou to-breddest mi hert.	32
27 Of pi rightwisenesses lere me pe wai, I aryhed in pi wordes ai.	Lagh set to me, Laverd, wai Of pi rightwisenesses, and I sal seke it ai.	33
28 For sleme sleped saule myne, Festen me in wordes pine.	Gif to me understanding al, And pi lagh ransake I sal; And yheme wele, bi night and dai, In al mi hert, whils live I mai.	34
29 Wai of wicknes stire fra me nou, And of pi lagh milthe of me pou.	In stihe of pi bodes lede pou me, For pat I wald in to be.	35

24. For and... And etc. *Nam et testimonia tua meditatio mea est et consolatio mea (consilium meum Vulg.)* justificationes tue sunt a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 346.

25. to pe flet. H. E. pavimento, hebr. פֶּלֶט, neue. unto the dust. to pi flet C., was dem Original entschieden nicht entspricht, aga. flet, area, aula.

26. pat be, cf. 69, 164. Dieser Zusatz ist überflüssig, wie im Originalen nicht vorhanden; er gehört zu den expletiven, den Reim vermittelnden Formeln, welche im Versausgange häufig erscheinen. Vgl. Mi skile pat es 9, 5, ähnlich 29, 7; 30, 6 etc. God of my rightwisenesse pat isse 4, 2, ähnlich 20, 5; 30, 24; 31, 6 etc. Of my faes pat be 9, 14, ähnlich 58, 14 etc.

27. I aryhed in pi wordes. Der Satz weicht in der Zeitform, im Verbalbegriffe und im Substantiv vom Grundtexte ab: *exercebor in mirabilibus tuis*, neue. so shall I talk of thy wondrous works. Statt wordes steht wonders E. und vielleicht wäre hier wonders die richtige Lesart. I aryhed können wir nur für I waxed timid nehmen. Cf. Penne arzed Abraham & alle his mod chaunged MORRIS Allit. P. B. 713. Mony arzed perat GAWAYNE 1463. pat neuer arzed for no here 2971. COLLEDGE Gloss. Ind. v. erklärt es durch laboured und leitet es vom aga. erjan, erigan, arare, worans jedoch yh, gh, ɣ im Präteritum nicht erklärlich wird, wie a statt e in diesem Verb für uns nicht nachweislich ist, wenn auch a bei LAJAMON an seine Stelle tritt: Heo gunnen to arien L. 427.

28. For sleme, præ tædio, neue. for heaviness. Abweichend for sleuthe E., altn. slæmr, actio deficiens viribus (BIGN HALL), slæmleiki, defectus virium (D.), sleyma, vir ignavus.

29. stire fra me, amove a me. of pi lagh milthe of me thou, de lege tua miserere mei, aga. of aee stire mildaa min (me on pîre a geweord calles milde Gr.). Die neue. Uebersetzung schließt sich näher an den hebr. Text: *Grant me thy law graciously*. Die Schreibung milthe, milpe für das aga. mildasjan, mittasjan, propitiari, misereri, wofür sonst milce, milse u. a. vorkommen, ist in der Psalmenübersetzung gewöhnlich: Milpe of me 58, 55, 2. God milpe of us 66, 2. Milpe to mi sinne 24, 11. Doch kommt auch milse vor: God milse sal 114, 4.

31. to be. Auch dieser Infinitiv, welcher dem Originalen fehlt, kehrt häufig expletiv am Versende wieder und schließt sich mehr oder minder geschickt der Konstruktion an, cf. 45, 122. And dimnes under his fete to be (et caligo sub pedibus ejus) 17, 10. He led me in brede to be (eduxit me in latitudinem) 17, 20. pou gafe it him to be 20, 5. Over stremes (sc. he) graipet it to be 23, 2. Mi fote stode in rightinges to be 25, 12. Faine sal our hert in him to be 32, 21. Noght es drede of God to be Bi-for his eghen for to se 35, 2 etc. nil tou etc. noli me confundere. Dagegen: Nil pou hope 61, 11. Nil pou set on pam pi hert is.

32. wip quert, with ease. Quert, quart ist den Mundarten des Nordens geläufig; in der Psalmenübersetzung steht es aber gewöhnlich mit wip oder in und auch sonst im Reim auf hert, herte, hertes, wo im Originalen kein entsprechender Ausdruck zu finden ist: In stane up-huve pou me with querte 60, 3. Mi rightwis helpe fra Laverd in quert 7, 11. Gladed mi tunge in querte 15, 9. pi rede he fest in querte 19, 5. Glades in quert 31, 11. Meke of gaste sal he sauve in quert 33, 19, ähnlich 35, 11; 39, 9; 56, 8; 63, 8, 11 etc. For saule quertes In werld of world sal lif par hertes 21, 27. Und so findet sich auch das Substantiv unquert, sorrow, in der expletiven Formel for unquert: To for-getelnes, for un-quert, Am I given, als dede, fra hert 30, 13. I am twinged, and meked for un-quert 37, 9. Ueber die Bedeutung des Wortes vergleiche man auch: pai er swa wilde, when pai haf quert, pat na drede pai can hald in hert HAMROLE 328. May I pas this place in quarte Town. MYER. p. 16. God hold me long your life in quart p. 37. Bryng me home.. Witheout skate and in quarte p. 46. Alle in quart shalle I bryng the Home p. 45. How standes it with you, dame, of quart? p. 81. Qwhylles heves qwykke and in querte MORTE ARTH. 3811. Die versuchte Herleitung des Wortes vom afr. cuer, quor, quer, cœur, ist unzulässig, es ist vielmehr an das altn. Neutr. kyrt von kyrr, quietus, tranquillus, in älterer Form kwirr, goth. qairrus, dän. qær zu denken. when pou to-breddest, cum dilatates cor meum, cf. pou to-breddest to me 4, 2. pou to-breddest mi gainges 17, 37. pou.. Ne to-breddest mi faas over me to be 29, 2, aga. tōbræddet von tōbrædam, dilatate.

35. In stihe, in semita, In stigh H. E. Cf. unto stihes mine 105. Das Substantiv erscheint in verschiedenen Formen bei unserem Verfasser; wir finden stiyhe: Right me in right stiyhe 26, 11. Mi stiyhes 138, 23, sehr häufig aber stie: In sties pine 16, 5, cf. 17, 46; 22, 3; 24, 4; 43, 19 etc. pi styes 76, 20, cf. 77, 50, aga. stigu, semita. For pat I wald in to be, quia ipsam volui. Für to steht hit H. Doch müssen wir wohl die Worte in to be als ex-

- 36 Helde mi hert in witnesses pine,
And noght in yherning to be ine. 43
And ne awai bere fra mi mouth
Worde of sothnes pat es kouth,
To-ward, fra-ward, night ne dai;
For in pi domes over-hoped I ai.
- 37 Turn min eghen, pat pai fantome ne se;
In pi wai quiken pou me. 44
And pi lagh ai sal I yheme;
In werld, and in werld of werld to queme.
- 38 Sete to hine pine for mede
Speche pine ai in pi drede. 45
And I yhode in brede to be,
For I soght bodes of pe.
- 39 Cute mine up-braidinge pat I am wende,
For pi domes winsome and hende. 46
And I spak of pi witnesses in kinges sight;
And noght was schent, dai ne night.
- 40 Loke, pine bodes yherned I;
In pine evennes quiken me for-pi. 47
And I thought in bodes pine,
Pat I loved als life mine.
- 41 And pi merci, Laverd, com over me;
Pi hele, after speche of pe, 48
And I hove mi hend to pi bodes, mare and lesse,
Pat I loved, and woned in pi rightwisnesse.
- 42 And answer to up-braidand me I sal,
For I hoped in pine saghes al. 49
Mined of pi worde to pi hine be nou,
In whilk hope to me gaf pou.

pletiven Zusatz des Uebersetzers ansehen wie *to be ine* 36, so dass die voranstehenden die wörtliche Uebertragung des lateinischen Textes enthalten.

36. Helde mi hert, inclina cor meum. Das transitiv gebrauchte Verb kommt häufig in den Psalmen vor: I *helded* mi hert to do... pi rightwisnesses 112. Helde pine ere to me 16, 6; 30, 3; 48, 5. He *helded* hevans 17, 10. Pou *helded* ours sties fra pi wai 43, 19 a. 21. in yherning, in avaritiam, neue, to covetousness. Cf. *Yherning* of pe fleshe HAMPOLE 1127. *Yherning* of eghe 1128. After pe *yhernynges* of pair hert 1579.

37. fantome, vanitatem. Cf. Whi love yhe *fantom*? 4, 3. *Fantoms* spake pai 37, 13. Als *fantomes* in land Ilka man 38, 6. Noght bi-held he in *fantomes* 39, 5. Worlisshe riches... I hald noght elles bot filth and *fantome* HAMPOLE 1196, auch *fantomes*: Wend awei mine eien vrom pe worlides dweole & hire *fantomes* (ne videant vanitatem) ANCR. RIWLE p. 62 und *fantumme*: Fals *fantummes* of fendes MORRIS *Allit. P. B.* 1341, altfr. *fantome*, gr. γαντασμα.

39. pat I am wende, quod suspicatus sum, neue. which I fear, hebr. אֶשֶׁר יִירָא. Die alte. Uebersetzung ist offenbar durch das lat. *suspiciatus* sum beeinflusst; die ags. Interlinearversion hatte: *dāt rēsende ic eam* (von *rēsan* = *ræsan*, cogitare, conjicere), was die poetische umschreibt durch: *pāt me tō incan āhwer ganged*. Den deponentischen Formen des Lateinischen sind öfter englische nachgebildet, wie in: Herd Laverd, and *es rewed* (misertus est) of me 29, 11. *pai ere me roned* (me consolata sunt) 22, 4. *Roned* me pou *es* (exornatus es me!) 70, 21. *Me roned ertou nou* (consolatus es me) 85, 17. Wicknes... I *am wiated* 118, 163. Alle mete *es wiated* par saule sould fede 106, 18. Uebrigens steht *am wende* für *am wened*, *wend*, vom ags. *wenan*, existimare; wir finden diese Verbalform natürlich auch passivisch gebraucht: *I am wened*... To pas pat ere in flosche falland 87, 5. *pi domes* sc. ere. *winsome*, jucunda, ags. *wynsume*, cf. *Winsome* to him be mi speche al 103, 34.

40. in pine evennes, in aequitate tua. Cf. *pi domes evennesse* 75. *Evennes* witnesses pine 144. Alle pine bodes *evennesse* 172.

43. in pi domes over-hoped I, in iudiciis tuis speravi, (supersperavi *Vulg.*) und so an den anderen Stellen. Cf. In pi wordes over-hoped I 74. I over-hoped in worde pine 81. In pi wordes over-hoped I nou 114. In pine wordes over-hoped I 147.

44. In werld, and in werld of werld, in eternum et in saeculum saeculi, hebr. לְעוֹלָם וָעוֹלָם, wofür unsere ags. Interlinearversion in *ae* and in *veoruld* *veorulde*, sonst auch in *veorulde* and in *veoruld* *veorulde* wie 78, 13 etc. oder in *ēcnisse* and in *veoruld* *veorulde* wie 9, 6; 44, 18; 51, 10 bietet; ohne weitere Verstärkung auch: in *veoruld* *veorulde* wie 20, 5; 21, 27; 36, 29; 60, 9 etc. Anderweitig findet man ags. *ā* (*āva*, *āfre*), *tō* *vorulde*, *on* (in) *veorulde* u. dgl. m. Unsere alte. Uebersetzung hat: in *werldes* 47, 15; 60, 5, in *werld of werld* 18, 10; 21, 27; 36, 29; 60, 9 etc. in *werldes* 1, 6. in *werld* and in *werld of werld* 20, 5 etc. in *ai* and in *werld of werld* 9, 37; 44, 18; 51, 10, in *werld of werld* and in *ai* 9, 6 u. m. a. dgl. to queme, to please, fügt der Uebersetzer dem Urtexte hinzu.

45. I yhode in brede to be, ambulabam in latitudine, neue. I will walk at liberty. Den Infinitiv to be fügt unser Uebersetzer hinzu s. 31.

48. I hove mi hend, levavi manus meas, ags. *āhōf honda mine*, cf. pine *hend* 73, in *hende* mine 109, of *hend* of mi faa 30, 16 neben: in pine *handes* 18.

49. Mined... be, memento. So wird oft *be mined* (*myned*) in der Bedeutung von *mine*, (*myne*), ags. *mynjan*, *mynan*, *gemynjan* etc., reminisci, gebraucht: Noght es... pat is *myned* of pe 6, 6. Al pine offrand *mined* he be 19, 4. *pai be mined*, and to Laverd torne pai 21, 28. *Mined* be, Laverd, of pi name sal pai 44, 18. Swa was I *mined* of pe ai 62, 7, wo der ags. Text meist statt *mined*, *myned* das Adjektiv *gemyndig* hat. Das aktive Verb kommt daneben vor: I *mined* of pi domes (ags. *gemyndig ic ves*, memor fui) 52. I *mined*... of pi name (ags. dgl.) 53. Sekand par blode he *mines* in thought (ags. *gemynd is*, lat. memoratus est) 9, 13. Noght sal I samen... Ne *myne* pare names (ags. *nē gemyndig ic biom*, lat. nec memor ero) 15, 4.

50	Dis roned me in mekenes mine, For me qwikened speche pine.	Stringes of sinful um-clipped me, And I for-gate noght lagh of pe.	61
51	To-ward, fra-ward, proude dide wicli; And fra pi lagh noght helded I.	At mid-night I ras to pe at schrive Over domes of pi rightnes bilive.	62
52	I mined of pi domes fra world sumdele, Laverd, and roned am I wele.	Del-takand I am of al pe dredand, And of pi lagh wele yhemand.	63
53	Waning held me for sinnande, Pat pi lagh ware for-letande.	Of pi merci, Laverd, pe erthe full esse, Lere pou me pi rightwisnes.	64
54	Sang-lic to me ware rightwisnesses pine In stede of pilgrimage mine.	Godenes dide pou with pi hine, Laverd, after worde pine.	65
55	I mined, Laverd, of pi name bi night, And pi lagh I yhemed right.	Lere me godenes, wisdome, and lare, For in pi bodes leved I mare.	66
56	Dis es made to me for-pi, For pi rightwisnesses soght I.	Ere I was meked, gilted I; Mi speche yhemed I for-pi.	67
57	Dele mine, Laverd, saide I, To yheme pi lagh ful sted-fastli.	Gode ert pou, and in pi godenes Lere pou me pi rightwisenes.	68
58	I besoght pi face in al hert mine, Milpe of me after speche pine.	Mani-falded es over me Wickednes of proude pat be; I, soth-lik, in all hert mine, Ransake sal ai bodes pine.	69
59	I thoght mi waies, and turned swa Mi fete in pi witnesses ma.		
60	I am boune, and let na dele, Pat I yheme pine bodes wele.	Lopred als milk es hert of pa, And I pi lagh am thinkand swa.	70

50. Dis roned me, hæc me consolata est, neue. this is my comfort. Cf. Roned am I wele 52. Be pi merci pat it rone, me 76. When sal tou rone me? 82. Pat ere me roned 22, 4 (wo die Form des lat. Deponens nachgeahmt ist, s. 39). Nane was wha roned 68, 21. Man vgl. auch: Pat un-roned pe stede of him (desolaverunt 78, 7). With Koles ful un-ronand (cum carbonibus desolatoriis) 119, 4. Pine rowinges fained mi saule (consolationes tuæ) 93, 19. In un-ronynnesse (in desolatione) 72, 18. Diesem Verb entspricht im ags. Texte *fróferjan*, die Form *rone* ist dialektische Nebenform zu *rone, rowne, rowne*, consult, advise, counsel. in mekenes, in humilitate.

51. wicli, inique. Cf. Nilles do wicli 74, 5.

52. fra world, a saeculo, ags. from *veorlde*, neue. of old.

53. Waning, defectio animi, neue. horror. pat..ware for-letande, derelinquentibus, ags. *forlietendum*.

54. Sang-lic to me ware etc., cantabiles mihi erant justificationes tuæ, neue. thy statutes have been my songs. Der ags. Text hat hier: *singendlic* etc.

57. Dele mine etc., portio mea, Domine, dixi, custodire legem tuam. Die neue. Uebersetzung weicht ab: *thou art my portion*, O Lord: I have said that I would keep thy words.

58. I besoght pi face, deprecatus sum faciem tuam. Statt *pi face* steht in der neue. Uebersetzung: *thy favour*; doch ist das erstere, entsprechend dem hebr. פָּנֶיךָ, nur die Umschreibung des Personalpronomens.

60. I am boune, paratus sum s. Laj. 14294, SIREZ 434, TRISTR. 1, 80.

61. Stringes..um-clipped me, funes peccatorum circumplexi sunt me, ags. *ymb-clyppende vērū mec*, cf. Um-gives Syon, and um-kliptes it 47, 13.

62. to pe at schrive Over domes etc. ad confitendum tibi super iudiciis justitiæ tuæ. Statt *at* haben to H. E., doch finden sich in unserem Texte noch andere Beispiele des Infinitiv mit *at*: Als mere made I am *at se* 72, 23. Zahlreiche Beispiele der Verwendung der altn. Partikel *at* beim Infinitiv sehe man in unserer Anmerkung zu den METR. HOMILIES I. 119. bilive hier wie oft als Füllwort gebraucht s. Laj. 13994.

63. Del-takand, particeps, ags. *del-niemand*.

66. leved I H., *lered* I C. E. Wir haben die erste Lesart aufgenommen, da sie mit den übrigen Texten stimmt: in mandatis tuis credidi, ags. in *bibōdum dñm ic gelēfde* (*forpon ic pīw bebod prāte gelēfde* Gr.). mare steht expletiv s. 5.

67. Ere I was meked, prius quam humiliarer, neue. before I was afflicted. Das Verb *meke* entspricht gewöhnlich dem *gesaðmōðan* der ags. Prosaübersetzung: pou meked me 71, 75. Meked am I 107. Banes pat ere meked 50, 10. Hert for-broken, and meked thought 19. Here sal God, and meke þa 54, 20. pat myght meke his hert and make it law HAMPOLE 172, altn. *mykja*, mollem reddere.

68. Mi speche. Wir vermuthen *pi speche*, wie im lat. *eloquium tuum custodivi*, den anderen Texten entsprechend.

70. Lopred als milk etc. coagulatum est sic ut lac cor eorum, und ähnlich die ags. Uebersetzungen aus einem

71 Gode es to me þat þou meked me, þat I lere rightwisenesses of þe.	Schent be proude, mare and lesse, For unright-wiselik wickednesse In me dide þai; and I, al dai, Woned in þine bodes ai.	78
72 Gode to me lagh of þi mouth holde, Over thousandes of silver ore golde.	To me be turned dredand þe, And at knewe þi witnesses to se.	79
73 Þine hend made for to be, And als-swa þai schope me; Gif to me understandinge, þat I lere þi bodes over al thinge.	Be mi hert un-wemmed with-in me, In þi rightwisenesses þat schent I ne be.	80
74 þat drede þe sal se, and faine for-þi; For in þi wordes over-hoped I.	Waned in þi hele saule mine, And I over-hoped in worde þine.	81
75 I knewe, Laverd, þat þi domes evennesse; þou meked me in þi sothnesse.	Waned min eghen in speche of þe; Saiaand, When sal tou rone me?	82
76 Be þi merci þat it rone me; After þi speche to þi hine wil be.	For als bit in frost am I wrought; Þine rightwisenesses for-geþe I noght.	83
77 Come to me, Laverd, þi rewthes, and live I sal; For þi lagh mi thoght es al.	Hou fele daies of þi hine ere in land? When saltou do dome of me flihyhand?	84

Misverständniß des hebräischen Textes, welches die neue Uebersetzung beseitigt: *their heart is as fat as grease*. Statt *lopred* bietet *lopered* H., wie sonst auch in unserm Texte geschrieben ist: *Lopered* hil, hil fat als-swa (mons conglutatus, mons pinguis) 67, 16, wo die anderen MSS. *lopred* hil haben. *Lopered* hilles 67, 17. Nach WRIGHT *Proc. Dict.* v. wird *lopirid*, coagulated, clotted, in Handschriften des funfzehnten Jahrhunderts gefunden, vgl. HALLIWELL *Dict.* v. Auch in der Stelle: *Whar he had na other fode Bot watson glet, and loper blode* HAMPOLE 458 findet man die Lesart *lopyrd* statt *loper*, s. HALLIW. l. c. und HAMPOLE ed. MORRIS *Gloss. Ind.* v., von denen der letztere als entsprechend anführt: *And of his mouth, a petuous thing to se, The loppit blude in ded thraw voydis* he G. DOUGLAS II. p. 621. Im Norde. ist das Zeitwort *lopper*, coagulare, noch im Gebrauch. Man möchte an das altn. *lifradr*, dän. *levret*, incrassatus, welches auch vom Blute gebraucht wird (*lifradr blöd*) und altn. *lifras*, schwed. *lefräs*, *lefra sig*, coagulari, nhd. *gellefern*, denken; vgl. nhd. *luppa*, mhd. *luppe*, coagulum, und nicht an altn. *Maupa*, currere, welches auch: coagulari bezeichnet, wie dän. *løbe sammen*, schwed. *löpna*, obwohl man beide Stämme im Englischen mit einander verschmolzen halten mag.

71. I lere, I learn. Die anderen Uebersetzungen haben die Zeitform der Vergangenheit wie: *ut discerem*.

72. Gode sc. es. holde setzt der Uebersetzer dem Urtexte hier gerade so hinzu, wie in dem ganz ähnlichen Falle: *Yornand-like over þe golde And stane derworthi mikel holde* (desiderabilia super aurum et lapidem pretiosum multum) 18, 11. Wir können in *holde* nur das Participle in der Bedeutung von *esteemed* sehen, während COLERIDGE *Gloss. Ind.* v. auffälliger Weise 18, 11 in *holde* ein Substantiv mit der Bedeutung von *plenty* zu finden meint. Eine ganz andere Erklärung erfordert freilich das Wort in der Variante zu unserer Stelle: *Lagh of þi mouth to me gode and holde E.*, wo wir ein Adjektiv antreffen.

73. made. Das in der zweiten Zeile stehende *me* ist auch hier das Objekt.

74. þat drede þe sal se. Das Original setzt dem Verb *se* ein Objekt hinzu: *qui timent te videbunt me*. over-hoped s. 43.

75. þat þi domes sc. ere.

77. Come..þi rewthes, veniant mihi miserationes tuae. Der Plural des Substantiv kehrt öfter wieder: *Of þine rewthes mine þou 24, 6. After of þi rewthes þe mikelines 50, 3. Of fele rewthes 85, 5. His rewþes over alle werkes hisse 144, 9.*

78. unright-wiselik, injusta.

79. And at knewe etc., et qui noverunt. Statt *at* haben þat H. E., doch bieten die Mundarten des Nordens Englands öfter noch Spuren des Gebrauchs des altnord. indeklinabeln Relativum *at*: *Of hend of mi faa And at ere flihyand me 30, 16. þai salla never fele na thyng Bot þat at salla be at þair lyknyng* HAMPOLE 7983. *Holde at þou hente has* MORRIS *Arth.* 1842. *That at is dry Town.* MRS. p. 2. *For that at comys not tye p. 87. to se* hat der Uebersetzer dem Texte hinzugefügt, um ein Reimwort zu gewinnen, wie öfter z. B. 134, 13.

83. als-bit in frost. als hit etc. C. als and bit etc. E. als hit etc. H. Wir haben *bit* für *hit* hergestellt, worauf die Lesart von E. führt, und welches der lat. Text: *quia factus sum sic ut uter in pruina*, wie der ags. *fordon* geworden *ic eam wæ wæ cylle in forste* (*wæ þu on hrime sette blance cylle* Gr.), nothwendig fordern. Die neue Uebersetzung hat: *I am become like a bottle in the smoke*. Das Wort *bit*, ags. *bytt*, uter, dolium = ags. *cyll*, uter, lagena, gebraucht der Uebersetzer auch sonst für das letztere: *And set watres als in bit ware 77, 13 s. BODY A. S. 68.*

84. in land setzt der Uebersetzer den Textesworten hinzu. *of me flihyand, de persequentibus me*. Cf. *Wicked flihyed* me 86. *Neghed me flihyand* 150. *Fele þat flihyen me* 157. *Princes flihyed me* 161. *Sauf me.. Fra al me flihyand 7, 2. Fytlegh saule mine þe fai [faa?] 7, 6. I sal flihye mi faas 17, 38. þat flihye me, oaginlouke þam 34, 3. Das dem ags. *flygjan*, *flygan* etc., sequi, insequi, entsprechende Verb tritt an die Stelle des vom ags. Uebersetzer gebrauchten *ahhan*, *ēhtan*, persequi, tribulare.*

85 Wicked fablinges talde to me, Bot noght als þe lagh of þe.	Over mine faas slegh me made þou yhit To þi bode, for in ai to me es it.	98
86 Alle þine bodes sothe ere þai: Wicked filiyhed me; helpe me ai.	Over alle lerand me I understode, For mi thocht þi witnesses gode.	99
87 Almaste in erthe þai me for-name: And þi bodes for-lete I noght for þame.	Over elde I understode in thocht, For þat þine bodes I soght.	100
88 Quiken me after þi merci, And witnesses of þi mouth yheme sal I.	Fra ivel wai forþed I fete mine, Þat I yheme wole wordes þine.	101
89 In ever-mare, Laverd of blisse, Þe worde of þe in heven it isse.	Fra þine domes noght helded I, For þou set lagh to me wiseli.	102
90 In strende and strende þi sothnesse, Þou grounded þe land þat ever esse.	Hou swete to mi chekes þi speches ai, Over hony to mi mouth ere þai.	103
91 With þi wele-setting lastes dai, For al thinge serve to þe sal ai.	Of þi bodes understode I, Alle waie of wikenes I hated for-þi.	104
92 Bot for þi lagh mi thocht esse, Þon thurgh hap I for-worþed in mi mekenesse.	Lanterne to mi fete es worde þine, And lighte unto stiþes mine.	105
93 In ai for-gete I noght rightnesses of þe, For in þa quikenedest þou me.	I swore; and set, mare and lesse, To yheme domes of þi rightwisenesse.	106
94 Þine am I, sauf me make þou; For þi rightwisenesse soght I nou.	To-ward, fra-ward, meked am I; After thi worde quiken me for-þi.	107
95 Me abade sinful, þat me forles þai; Þi witnesses understode I ai.	Wilnes of mi mouth, Laverd, make wele queme, And þi domes lere me to yheme.	108
96 Of alle fulfilling ende sagh I; Swiþh brade þi bode witerli.	Mi saule es ai in hende mine, And I for-gete noght lagh þine.	109
97 Hou luvud I, Laverd, þi lagh ai; Mi thocht es it al þe dai.		

85. Wicked fablinges etc. narraverunt mihi iniqui fabulationes.

87. þai me for-name, consummaverunt me, ags. *for-nomen meo*. Cf. Als schadw... *for-nomen* I am 108, 23.

89. In ever-mare, in eternum. Cf. He Laverd oure God in *ever-mare* 104, 7. Hb ne sal be stired in *ever-mare* 124, 1; sonst gewöhnlich in *ai*, wie 93, 98, 142, 144, 152; 9, 8, 37; 11, 8; 21, 28; 29, 13; 30, 2; 36, 28; 44, 3; 70, 1 etc.

90. In strende and strende, in saeculum saeculi, ags. in *veoruld veorulde* s. 44, wofür wir öfters auch die hier gebrauchte Uebersetzung finden, wie 32, 11; 71, 5; 88, 5; 134, 13, welche eigentlich in *generationem et generationem* bezeichnet. Aehnlich ist: *fra strende in strende*, de generatione in generationem, ags. of *caeorisse* in *caeorisse* 9, 27 und: Til in *dai of strend and strende* 60, 7, ags. *strýnd*, genus, stirps. þi sothnesse sc. es.

91. Wiþ þi wele-setting, ordinatione tua. Das Verb *wele-sette*, disponere, steht 104, 9; 111, 5. lastes dai, perseverant dies.

92. Bot for, nisi quod. þon thurgh hap, tunc forsitan. I for-worþed, perissem, ags. *ic forwurde*. Wir haben Gm. A. Exod. 2011 *wurde* in *wurde*, dem überwiegenden Gebrauche jenes Gedichtes gemäß geändert. Hier ist keine Aenderung zu wagen, cf. 176. Ferinkli.. Waned þai, *for-worþed* pare 72, 19. þai *for-worþed* in Endor 82, 11. *For-worþed* fleig fra me 141, 5.

95. Me abade sinful, þat me forles þai, me expectaverunt peccatores ut perlerent me. Þou sal... *for-lesse* mi faas 142, 12. Das Verb *forlesse*, ags. *forleosan*, perdere, destruere, ist auch nach Ms. H. herzustellen in: þair fruit fra erthe *forlesse* þou sal 20, 11, wo der Herausgeber *forlest* zugelassen hat.

98. Over... *slegh*, super inimicos meos prudentem, neue. wiser than mine enemies. Cf. þi Crist þat es *slegh* 88, 39. Som men, þat er *sleghe* HAMPOLE 812.

100. Over elde, super seniores.

104. Of þi bodes etc., a mandatis tuis intellexi, neue. through thy precepts I get understanding.

106. and set, et statui, ags. *and sette*.

108. Wilnes of mi mouth... make wele queme, voluntaria oris mei bene placita fac. Die ags. Uebersetzung *vilum maides mines* *vel gelicade doo* ist nicht eben klar, obwohl dem lat. Texte nahe kommend. Wir müssen *wilnes* für den Plural von *wilne* halten, vgl. altn. *vilnan*, *vilnum*, spes, favor, den die neue. Uebersetzung durch the *free-will-offerings* wiedergiebt.

- 110 Sinfull to me snares sette,
And fra pi bodes noght dweled I yhethe. Dou forsoke alle witand pin rightwisnesses fra,
For un-rightwise es pe thoght of pa.
- 111 In eritage soght I pi wittenesses ai,
For gladschipe of mi hert er pai. Wemmand al sinfull of erthe wend I;
Pi witnesses luvd I for-pi.
- 112 I helded mi hert to do, forbi al thinge,
Pi rightwisnesses in ai, for for-yheldinge. Stike in pi drede flesches mine,
For I drede of domes pine.
- 113 Wicked to hatereden had I,
And pi lagh I luvd for-pi. I made domes and rightwisnes in land;
Noght gif pou me to me cravand.
- 114 Mi helper and mi keper ertou,
And in pi wordes over-hoped I nou. On-fange pi hine in gode to be,
Noght pe proude sal crave me.
- 115 With-dragh, yhou lither, fra me for-pi;
And bodes of mi God ransake sal I. Mine eghen waned in pi hele esse,
And in speche of pi rightwisnesse.
- 116 Kepe me, and I sal live thurgh speche pine;
And noght schende pou me fra abiding mine. After pi merci do with pi hine,
And lere me rightwisnesses pine.
- 117 Helpe me, and sauf be I sal,
And think in pi rightwisnesses al. I am pi hine: understanding gif me,
Dat I wite witnesses of pe.

110. noght dweled I, non erravi. Cf. I dweled als it ware a schepe 176. pai dweled fra magh 57, 4. pai dweled in annes (in solitudine) 106, 4, ags. *dweljan*, errare. Die ags. Prosaübersetzung pflegt hier *deoljan*, errare, zu wählen.

112. forbi al thinge. Diese Worte, worin *forbi*, wie *past*, beyond, lat. *præ*, aus dem räumlichen Gebiete auf das Hinausgehen über ein Maass, oder das Ueberbieten übertragen wird, fehlen hier wie anderswo im Original. Der übertragene Gebrauch der Partikel ist in der Psalmenübersetzung geläufig: For pou sal gif him in blissings in world of world *for-bi alle thinges* 20, 7. Doghtres of kinges in pi worschip *for-bi alle thinges* 44, 10. And Laverd of pas, *for-bi alle pinges*, Sal be rightwis 48, 15. Fairest of schap opon to se *For-bi sones of men* (*præ filiis hominum*) 44, 3. pe smered God.. with oile of fainenes, *For-bi pine feres* (*præ consortibus tuis*) 44, 8. for for-yheldinge, propter retributionem. Diese Uebersetzung des hebr. *כִּפְּלָי*, finis, (adv. semper) retributio, bieten mit der Vulgata auch die ags. Uebersetzungen: *fore edleam* (*forpon ic päs ēce edleam hūbe* Gr.), dagegen neue. *even unto the end*.

113. to hatereden had I, odio habui. Cf. Wicknes to *hatereden had* I 163. Die in diesem Latinismus neben einander stehenden Formen *hatereden*, *hatereden* und *hatred* kommen frühe vor: With wic *hatereden* 24, 19. At *hatereden* 35, 3. pai set... *hatereden* 103, 5. With fulli *hatereden* 136, 22. Pride, *hatereden* HAMPOLE 3363. Wordes of *hated* Ps. 108, 3. The hatred of helle WRIGHT *Polit. S.* p. 157.

116. noght schende pou me fra abiding mine, ne confundas me ab expectatione mea, neue. let me not be ashamed of my hope.

118. alle witand.. fra, omnes discedentes a justificationibus tuis. Cf. Whi wited fer (*recessisti longe*)? 9, 22. It wites als grosse 89, 6. Afftēr patt Herode king Wass witem ut off life ORM H. 8221. wite, bei LAY. gewöhnlich *iwiten*, go, depart, ags. *ēstan*, *geſtan*, ire, discedere.

119. Wemmand..wend I, prævaricantes reputavi omnes peccatores terræ. Die ags. Uebersetzungen folgen demselben Texte: *Ofer-Horende ic ge-talde alle synfalle eorðan* (*ic oferhytmend ealle getealde þā on eorðan her yfele varon* Gr.). An die Stelle der ags. *oferleorān*, prævaricari, transgredi, und *oferhytman*, prævaricari, ist *wemman* gesetzt, ags. *wemman*, vitlare, corrumpere. Cf. I sagh *wemmand* (*vidi non servantes pactum*) 158. Ne *wemme* ni vite-worde sc. sal I (neque profanabo testamentum meum) 88, 35. Dem hebr. Texte schliesst sich näher an das neue: *Thou puttist away all the wicked of the earth like dross*.

120. Stike in pi drede flesches mine, infige a timore tuo carnes meas (conſige timore tuo c. m. Vulg.). ags. *Gi-festna mid ege þīnum fæsc min*, doch ein wenig abweichend: *Gefæstna þīnne egsan fæsce mīnum* Gr.; dem Urtexte näher neue. *My flesh trembleth for fear of thee. I drede* of etc., a judicis enim tuis timui, neue. *I am afraid of* etc. cf. 161.

121. to me cravand, persequentibus me, ags. *ahendum mec* (*chendum..mīnum* Gr.). Das Zeitwort *crave*, ags. *crasjan*, altn. *creſja*, petere, poscere, orare, wird hier in feindlichem Sinne gebraucht, wie es auch sonst an der Stelle des lat. *calumniari* steht: Noght pe proude sal *crave* me 122 und so *craving* für *calumnia*: Fra *craving* of men me ble pou 134. *cravere* für *calumniator*: Meke pe *cravere* so he salle 71, 4, womit man das *mlat. crasert*, postulare, impetere, in judicium mittere, vergleichen mag.

122. On-fange..in gode to be, elego (suscipe Vulg.) servum tuum in bonum. to be setzt der Uebersetzer hinzu s. 31. Die beiden ags. Uebersetzungen weichen nach den beiden lateinischen Lesarten von einander ab: *Ge-ceds ðeðv ðīnne in gōd* und: *Onfōh þu þīnum esne fāgere mid gōde* Gr. Der hebr. Text ist wiedergegeben *neua. Be surety for thy servant for good*.

- 126 Laverd, time of makande ai;
Skatered pi lagh, night an dai. Dat noght, Laverd, over me al unrightwisnesse.
- 127 For-pi luvd I pi bodes ilk-on,
Over golde and topazion. Fra craving of men me bie pou, 134
Dat I yheme pi bodes nou.
- 128 At alle pi bodes righted I was for-pi,
Alle wai wicked hated I. On-light pi face over pi hine, 135
And lere me rightwisnesses pine.
- 129 Sel-kouth, Laverd, witnesses pine;
For-pi ransaked es saule mine. Out-gang of watres led min eghen twa, 136
For pi lagh noght yhemed pa.
- 130 Schirenes of pi speche lightes wit,
Understanding to litel gives it. Rightwis ertou, Laverd mine, 137
And in ai es dome pine.
- 131 Mi mouth I opened, and with-drogh gaste;
For pi bodes yherned I maste. Dou sent rightwisnes pi witnes, 138
Swithe mikel and pi sothnes.
- 132 Bihold in me, and rewe of me,
After dome of luvand name of pe. To skulke me made pi luv on-an, 139
For for-gets pine wordes have mi faan.
- 133 Right mi steppes after pi speche esse, Fired pi speche es swithe wele, 140
And pi hine luvd it ilka dele.

126. Laverd, time of makande ai, tempus faciendi Domine. Unser Uebersetzer missversteht die Stelle ähnlich dem ags. *pis is vyme tid, pat man eac vel do* Gr. Richtig ist das Hebräische übersetzt neue.: *It is time for thee, Lord, to work.* Auch die Vulgata entspricht mit ihrem Vokativ nicht dem hebr. *יְיָ אֱלֹהֵינוּ*. Von dem alte. Uebersetzer wird ai hinzugefügt, wie öfter expletiv. Cf. When pou salte come to me ai 100, 2. Skatered pi lagh. Man möchte suppliren es, doch der Urtext wie die Vulgata weisen auf den Plural des Präteritum: *dissipaverunt iniqui legem tuam.*

127. topazion s. Cok. 92.

128. righted I was, dirigebar. wai wicked, viam iniquam.

130. Schirenes of pi speche, declaratio sermonum tuarum, ags. *birhtnis vorda dīnra*. Schirenes erinnert als Uebersetzung des Wortes *declaratio* an das goth. *akeireins, έμμενελα*, vgl. altn. *skfra*, purum reddere; clarum, perspicuum facere, illustrare. Sonst müssten wir an den allgemeinen Begriff der *Lauterkeit* denken, wie in: Speche of Laverd clene and schire 11, 7. to litel, parvulus.

131. with-drogh gaste, attraxi spiritum. So wird hier das hebr. *נִדְחָוֶנָּה*, anhelavi, neue. panted, umschrieben. In der ags. Interlinearversion steht *tō-gēth gāst*, und ähnlich in einer Handschrift unserer Uebersetzung to-drogh E.

132. of luvand name of pe, diligentium nomen tuum.

133. Right mi steppes . . esse, gressus meos dirige etc. Das expletive *esse* wird hier hinzugefügt, ohne dass ihm eine gefällige Beziehung auf den Satz zu geben ist; wir können es etwa mit *after* etc. grammatisch verbinden. Vgl. God, when pou gas in sight of pi folk es 67, 8. Hou lang saltu pis Be wrath over bede pi hine is? 79, 5. Wha knawes might of pi wreth es? 89, 11. *pat noght . . over me al unrightwisnesse*, non dominetur mei omnis injustitia, neue. *let not any iniquity have dominion over me*. Zu der alte. Uebersetzung müssen wir das Substantivverb suppliren.

134. craving s. 121. me bie pou, redime me.

135. On-light, illumina, ags. *onleōhtan, onlīhtan*, illuminare.

136. Out-gang of watres led min eghen twa, exitus aquarum transierunt (deduxerunt *Vulg.*) oculi mei. Das Prädikatsverb *led* entspricht der Lesart *deduxerunt*. Den Sinn des Urtextes giebt das neue. *Rivers of waters run down mine eyes*.

139. To skulke me made pi luv on-an, tabescere me fecit zelus domus tuae (zelus meus *Vulg.* dem hebr. Texte gemäss). Unsere Uebersetzung folgt keiner dieser beiden Lesarten genau. Das Verb *skulke* verwendet der Verfasser öfter für das lat. *tabescere*: I sagh wemmand, and skulked awal (*tabescebam*) 158, wo wir mit H. E., welche *skulked* bieten, jene Lesart statt *skulded* herstellen. I skulked over mi fas (super inimicos tuos *tabescebam*) 138, 21. *pe saule of pam . . In ivels skulked it pare (tabescebat)* 106, 26. To skulke als irain pou made saule his (*tabescere* fecisti sicut aranea animam ejus) 38, 12. Die anderweitig in der älteren und neueren Sprache oder dialektisch dem Verb *skulk*, *skulk* zukommenden Bedeutungen (withdraw, alink away, lurk, stoop u. dgl. m.) stimmen zu dem dän. *skulke*, und mögen die hier dem Worte beizulegende Bedeutung aus seiner bildlichen Verwendung erklären. Wenigstens geben die Bedeutungen des altn. *skulka*, se elevare, tumere, ludibrio habere, keinen Anhalt. Das vom Verfasser dem Texte hinzugefügte *on-an*, continually, forthwith, finden wir in der Ausgabe der Psalmen-übersetzung theils mit unmittelbarer Vereinigung beider Bestandtheile, theils mit dem Bindestrich verknüpft, theils zu einander gestellt; in der hier vorkommenden Form, wie 38, 7; 41, 11; 55, 11 etc. oder *onane* geschrieben, wie 28, 5; 30, 12; 39, 9 etc., oder *on-on*, *on on*, *onow* 9, 12; 19, 3; 41, 6; 47, 3; 48, 3; 64, 2 etc. *faan*, inimici, ebenso 43, 11 etc., auch *fan* 41, 11, *faane* 70, 10, *fane* 37, 17. Daneben *faas* 16, 9; 13, 17, 4; 37, 20 etc., oder *faes* 6, 8, 11; 7, 5; 8, 3 etc. und *fas* 5, 9 etc., selbst *faa*: whilk pat me fileghen mi *faa* 68, 5.

140. Fired etc., ignitum eloquium tuum.

141 Yonge-like am I, and hated for-pi; Pine rightwisnes nocht for-gete I.	Nere ertou, Laverd, in godenesse; And alle pine waies soth-fastnesse.	151
142 Pi rightwisnes in ai rightwisnes, And pi lagh it is sothnes.	In biginning of pi witnesses knew I swa, For in ai grounded pou pa.	152
143 Droving and anghrom fonden me, And mi thoghte es bodes of pe.	Se mi mekenes, and outake me; For I for-gete nocht lagh of pe.	153
144 Evennes witnesses pine in ai; Understanding gif me, and live I mai.	Deme mi dome, and me bie pou; For pi speche quicken me nou.	154
145 I cried in al hert; Laverd; here me; Pine rightwisneses sal I seke to pe.	Far fra sinful hele es ai, For pi rightwisneses nocht soght pai.	155
146 I cried to pe; sauf me make pou, Dat I yheme pi bodes nou.	Pine mercies, Laverd, mani be; And after pi dome quiken me.	156
147 I for-come in ripenes, and made crie; In pine wordes over-hoped I.	Fele pat flihyen me, and droven me swa; Fra pi witnesses nocht helded I for pa.	157
148 Bifore come mine eghen at pe in grikinge, Dat I think pi speche over all thinge.	I sagh wemmand, and skulked awai; For pi speches nocht yhemed pai.	158
149 Mi steven here, Laverd, after pi merci; And after pi domes qwiken me for-pi.	See, for pi bodes, Laverd, luvd I; Pou quikened me in pi merci.	159
150 Neghed me flihyhand to wickenes ai, Fra pi lagh soth-lic fer made er pai.	Biginning of pi wordes sothnesse, In ai alle domes of pi rightwisnesse.	160

141. Yonge-like am I etc., adolescentior (adolescentulus sum *Vulg.*) et contemptus, neue. *I am small and despised*, das hebr. צָעִיר entspricht sowohl dem engl. *small*, als *younger* und *vile*.

143. Droving and anghrom fonden me, tribulatio et angustia invenerunt me. Das Substantiv *droving* kehrt öfter für *tribulatio* wieder: In nedinges, in *droevynge* 9, 22. Man! *drovynge*s of rightwise 33, 20. Pou set *drovynge*s in our bake 65, 11. When I was in my *drovynge* 65, 14. Hou fele pou schewed me *drovynge*s 70, 20. Es gehört zum Verb *drove*, trouble, afflict: Fele pat...*droven* me 157. Fele. folded are pai pat *droves* me 3, 2. Alle mi banes *droved* ar pai 6, 3. Whi to-*droves* pou me nou? 41, 12. Alle pat *droves* me 68, 21. When I was *droved* cried I 119, 1. Welthes his lif troubles and *droves* HAMPOLE 1319, vgl. ags. *drōf*, turbidus; *drōfnyss*, turbulentia, s. d. *Wb.* anghrom, wofür *angrum* E., anger, sorrow, grievance, dient hier zum Ersatz des ags. *nearwnis* (*nearwnessa* Gr.). Dazu gehört eine entsprechende Verbalform: And mi gost *angromed* is over smert, In me to-*droved* is mi hert MS. Bodl. 425, fol. 89 in *HALLIW. Dict.* p. 63. WRIGHT *Prov. Dict.* p. 74 leitet *angrome*, grieve, torment vom ags. *an* und *gremjan* her. Sollte nicht dem altu. *āngr*, *āgritudo*, noxa, ein ableitendes *m* zugefügt sein, analog dem *m* in ags. *hearm*, ahd. *haram*? mi thoghte es etc. *mandata autem tua meditatio mea est*.

145. to pe. to se H. Die ganze Zelle lautet: Seke sai I rihtwisneses of pe E. Vielleicht ist to se die richtige Lesart des expletiven Versendes.

147. I for-come in ripenes, praveni in maturitate, ags. *ic fore-com in rīpunge* (ic pe on rīpe fore-com Gr.), neue. *I prevented the dawning of the morning*. Der Ausdruck in *maturitate* soll dem hebr. מִשְׁפָּחַל i. e. diluculo entsprechen. made erie, clamavi. over-hoped s. 43.

148. Bifore come... in grikinge, praveniunt (prævenierunt *Vulg.*) oculi mei ad te diluculo. Cf. Erelly in *grikinge* 45, 6. pou smiped *griking* and sunne bright 73, 16. In pe *grikyng* come to him pat dai 77, 34. In pe *griking* rise sal I 107, 3. Statt *griking* steht auch *grygyng*: To pe *grygyng*e of pe daye, that byrdes gane syngte MORTE ANTH. 2510, wie im Ps. 77, 34 MS. E. *griging* hat. Eine andere Form bietet: In the *grækyng* of the daye ALLE. 5413, wo wohl *graykyng* zu lesen ist. Ueber den Zusammenhang des Wortes mit ags. *græg*, *grég*, *grig*, glaucus, s. d. *Wb.*

150. Neghed me flihyhand, adpropiaverunt (appropinquaverunt *Vulg.*) persequent'es me s. 84. to wickenes. Die Prosaübersetzung hat statt dessen *iniqui*, doch *iniquitati* *Vulg.* Hier ist der Dativ auf *appropinquaverunt* bezogen.

153. outake me, eripe me. Die Schreibung *outake* statt *out-take* ist in unserem Texte sehr gewöhnlich. Cf. *Me outake* pou 170; 16, 3; 30, 3; 33, 8; 36, 4; 38, 9; 42, 1; 49, 15, 22; 53, 9; 58, 2, 3; 63, 2; 68, 16, 19; 70, 4 etc. *out-take* dagegen: 6, 5; 17, 18, 30, 44, 49; 21, 21; 24, 17, 20; 30, 16; 29, 14 etc. Es dient zur Uebersetzung von *eripere*, ags. *generjan*, *eripere*, liberare, servare.

157. Fele sc. ere.

158. wemmand, s. 119. skulked. skulded C. s. 139.

159. See, for pi bodes... luvd I, vide quia (quoniam *Vulg.*) *mandata tua dilexi*. Die hier durch *for* übersetzte Partikel ist das hebr. כִּי.

- 161 *Princes flihyed me self-willi;*
Of *pi* wordes dred mi hert for-*pi*.
Bi *pi* speche, understanding gif me.
- 162 I sal faine over pine speches mare,
Als wha swa fand mikel *pat* reft ware.
In-*ga* min askinge in *pi* sight nou;
After *pi* speche, me outake *pou*. 170
- 163 Wicknes to hatreden had I sothli,
And am wlated; and *pi* lagh luvud I.
Rift sal mine lippes ympne, dai and night,
Pi rightwisenesses when *pou* has me taght. 171
- 164 Seven sithe in dai lof saide I to *pe*,
Over domes of *pi* rightwisenesses *pat* be.
Schewe sal mi tung *pi* speche *pat* esse,
For alle pine bodes evennesse. 172
- 165 Mikel pais to *pi* lagh luvand,
And in *pam* es na schame in land.
Be *pi* hand *pat* it sauve me,
For pine bodes ches I to se. 173
- 166 I abade *pi* hele, Laverd, al dai;
And pine bodes luvud I ai.
I yherne, Laverd, hele pine;
And *pi* lagh es thoght mine. 174
- 167 Mi saule yhemed *pi* witnesse;
And swith mikel luvud am, mare and lesse.
Mi saule sal live, and love *pe*;
And *pi* domes sal helpe me. 175
- 168 I gatte *pi* bodes and witnesses pine,
For in *pi* sight al waies mine.
I dweled als it ware a schepe,
Pat for-worped with-uten kepe.
Seke *pou*, Laverd, *pi* hine;
For I forgete noght bodes pine. 176
- 169 Negh mi bi-seking, Laverd, in sight of *pe*;

161. self-willi, gratis, neue. without a cause. Cf. Over-wonnen me *selwilli* 108, 3. Im Ags. kommt *self-willes*, obstinate, libenter, adverbial vor. Sonst übersetzt unser Verfasser *gratis* auch durch *wilfulli* 68, 5. dred, formidavit cf. 120.

162. mare steht expletiv s. 5. mikel *pat* reft ware, spolia multa.

163. to hatreden had I s. 113. am wlated, abominatus sum. Das Verb *wlate*, abominari, folgt der Form des lateinischen Deponens s. 39. Cf. Men slaers and swykel Laverd *wlate* sal (abominabitur Dominus) 5, 7. Das Verb ist hier transitiv, es steht sonst auch intransitiv (be disgusted at, feel disgust for) Over-fulle maketh *wlatie* O. N. 354. *pe* worcher of *pis* worlde *wlates* per-wyth Morris *Allit. P. B.* 1501. Auch erscheint es unpersönlich gebraucht: With her vn-worpelych werk *me wlatey* with-inne is. 305, ags. *slādan*, *slātjan*, nauseare, fastidire, advenari; *me slādan*, me tædet.

164. Over domes etc., super judicia etc., nede. because of thy righteous judgements.

165. *pais*, *pax*, so auch 37, 4; 54, 19; 75, 3; doch auch *peas* 4, 9; 28, 11; 33, 15; 71, 7; 72, 3 und *peas* 27, 3.

167. luvud am, dilexit ea. Die Pronominalform am erscheint in unserem Texte häufig neben *pam*, wo die unsern Handschriften mehrfach diese letztere Form haben, obwohl sie auch zuweilen am bieten, wo unser Text am aufweist: With am wone 1, 6. To-drewe am sal he 2, 5. Set am hindward saltou 20, 13. Yhelde til am 27, 4. *pou* salt am hide 30, 21. *pou* salt for-hil am is. Laverd berd am 33, 18. Laverd lesed am 33, 20. He sal luv am out of wa And fra sinful outake am 36, 40. *pou* out-draf am 43, 3. In middes of am 54, 16 und so 58, 12; 67, 28; 77, 14 etc. Ueber diese Pronominalform s. d. Wb.

168. I gatte etc., servavi mandata tua. Statt *gatte* hat *get* H. doch *yhemed* E., was hier dem Sprachgebrauche des Uebersetzers angemessener erscheinen könnte, indem er das dem ags. *healdan* entsprechende *custodire* wenigstens regelmäßig durch *yherne* wiedergiebt. Doch hat *gatte* vom altn. *gata*, curare, observare, custodire, afries. *gāta*, *gāta*, ags. *gæddan*, *gatan*, concedere, hier eben so wohl seine Stelle.

169. Negh mi bi-seking, adpropriet oratio mea (appropinquet deprecatio mea *Vulg.*). Mit der letzteren Lesart stimmt unser Text.

171. Rift sal mine lippes ympne, eructabunt labia mea hymnum, ags. *Rocetað veotre mine ymen* (Nu mine valeras *pe vordum beicetað ymnas elne* Gr.). Den ags. Zeitwörtern *roccettan* und *beicettan*, eructare, entspricht gewöhnlich bei unserem Uebersetzer das noch dialektisch in derselben Bedeutung übliche *rifst*, belch. Cf. Dai to dai worde *riftes* right 18, 3. Mi hert *rifsted* gode worde to bring 44, 2. Minde of mighted of *pi* softnesse Sal *pai* *rifst* 144, 7; vgl. Nor spat he fire or brimstone rifst RAMSAY *Three Bonnets*. Die Abwerfung des *h* in *ympne* hat schon in den ags. Formen *ymen*, *ymn* statt, obwohl auch noch *hymen* vorkommt. Die Einschlebung des *p* zwischen *m* und *n*, welche viele Analogien hat, kehrt bei unserem Verfasser wieder: Soth-lik *ympne* sal *pai* sai 64, 14. In *ympnes* to him schrive yhe 99, 4. *Ympne* sing yhe 136, 3.

172. evennesse sc. ere s. 40.

173. Be *pi* hand etc. fiat manus tua ut salvum me faciat.

176. I dweled, erravi s. 110. for-worped, perierat (periluit *Vulg.*) s. 92. with-uten kepe. Diese in dem lateinischen wie im hebr. Texte fehlenden Worte fügt der Uebersetzer hinzu.

METRICAL HOMILIES.

Unter dem Titel: *English Metrical Homilies from Manuscripts of the fourteenth century, with an Introduction and Notes, by John Small* Edinburgh 1862, veröffentlichte der genannte Herausgeber eine Sammlung metrischer Homilien oder Paraphrasen kirchlicher Evangelien-Perikopen, welche dem nördlichen England ihren Ursprung verdanken. Die Ausgabe enthält nur einen Theil der in den Handschriftensammlungen der Universitäten Oxford und Cambridge, des britischen Museums und der Lambeth-Bibliothek zu London aufbewahrten vollständigen Homiliensammlung, nämlich dreizehn Homilien, welche vom ersten Adventsonntage bis zum Tage der Reinigung Mariä reichen, nebst dem vorangeschickten *Prologus*. Sie sind von *Small* nach einer alten Handschrift, welche in Edinburgh bewahrt wird (*in the Library of the Royal College of Physicians*) herausgegeben; die mehrfachen Lücken, welche diese Handschrift enthielt, sind aus zwei anderen (*Cambridge MS. Gg V. 31* und *Ashmolean MS. Oxford Nr. 42*) ergänzt worden.

Von diesen Predigten mag es dahin gestellt sein, ob sie wirklich zum Vorlesen beim Gottesdienste bestimmt waren oder nicht, obwohl die Bemerkung in der Homilie für den zweiten Adventsonntag, nach der Anführung lateinischer Verse über die Zeichen des jüngsten Gerichtes: *Isti versus omittantur a lectore quando legit Anglicum coram laicis* auf einen kirchlichen Vortrag schliessen lassen; gewiss ist, dass sie in populärer Sprache für das Volk verfasst worden sind, und dass besonders diejenigen dabei berücksichtigt werden, welche des Lateinischen und des Französischen nicht mächtig sind. So heisst es im Prologus: *Bot al men can noht, iwis [I wis Sm.] understand Latin and Frankis, Forthi me think almons it isse, To wirke sum god thing on Inglish* p. 4. Jede dieser Predigten schliesst mit einer biblischen oder Heiligengeschichte welche als eine erbauliche und unterhaltende Exemplification beigegeben wird.

In dem Kataloge der Handschriften der Universität Cambridge wird, wie *Small* *Introd. III.* anführt, bei Gelegenheit der Beschreibung des mit *Dd I. 1* bezeichneten Bandes, welcher wahrscheinlich die älteste Handschrift unserer Homiliensammlung in England enthält, der Ursprung derselben in die Zeit nach 1345 verlegt. Anspielungen, welche man in diesem Bande auf Personen und Thatsachen zu finden meinte, haben zu dieser Annahme geführt, wie eben diese auch die Ansicht begründen sollten, dass der Verfasser dieser Homilien der berühmte *Richard Rolle de Hampole* war, welcher 1349 starb. *Small* wendet dagegen ein, dass die *Edinburgher* Handschrift viel älter als die bezeichnete *Cambridger* und die übrigen in England vorhandenen Handschriften zu sein scheint, und das Original vor der Blüthezeit *Hampole's* verfasst sein müsse. Da zugleich die vorhandenen Handschriften sowohl an Ausdehnung als hinsichtlich der Reihenfolge der Predigten von einander abweichen, so begründet *Small* darauf die Meinung, dass die Sammlung Werke verschiedener monchischer Dichter enthalte.

Wir können unsererseits hinzufügen, dass die Sprache, obwohl demselben Dialekte wie die des *Hampole* angehörig, sowie sie in seinem *Pricke of Conscience* vorliegt, gleichwohl so wesentliche Verschiedenheiten hinsichtlich des Wortvorrathes und der Ausdrucksweise darbietet, dass unsere Homilien und das Werk *Hampole's* unmöglich von einem und demselben Verfasser herühren können. *Hampole* erstrebte die gleiche Popularität und sagt von seinem genannten Werke in ähnlicher Weise: *pis buke es on Ynglese drawen, of sere maters, pat er unknawen, Til laude men pat er unkunnd, pat can na latyn understand Hampole* 336. Gleichwohl ist der romanische Bestandtheil bei ihm weit umfangreicher, und manche Lieblingswörter, welche in dem einen oder anderen Werke vorkommen, fehlen je einem derselben, abgesehen davon, dass die Orthographie mehrfach abweicht. Entscheidend ist aber der Umstand, dass die so häufig in den Homilien wiederkehrenden Zeitwörter *ger* (*do*) und *birs*, *bird* (*behoves*, *behoved*), so wie die Formen *igain*, *igaines*, *imang* in *Hampole's* Werke überall nicht vorkommen, worin man selbst eine dialektische Schattirung erkennen mag.

Aus dem für die nähere Kenntniss der nordenglischen Mundarten wichtigen und seiner Zeit, wie die zahlreichen Abschriften vermuthen lassen, vielgelesenen Werke theilen wir zwei Homilien mit, von denen die erstere denselben Text behandelt, den *Orm* in seiner drei und zwanzigsten Homilie V. 14000—15537 ausführlich erörtert; die andere hat den Text zum Gegenstande, welchen nach *Orm's* eigener Angabe die zwei und dreissigste seiner Homilien hatte, die aber nicht erhalten ist. Die erstgenannte Homilie *Orm's* hat jedoch mit der unseren wenig gemein, es sei denn etwa die Erwähnung, dass Christus nicht gegen das Institut der Ehe gewesen sei.

Die von uns nach *SMALL* in seinen Noten mitgetheilten und mit *C. MS.* bezeichneten Lesarten gehören dem *CAMBRIDGE MS. Gg V. 31* an.

I.

Dominica prima post Octavam Epiphaniae secundum Johannem.

Nuptie facte sunt in Cana Galilee, et erat mater Jhesu ibi. Vocatus est Jhesus et discipuli eius ad nuptias. Et deficiente uino dicit mater Jhesu ad eum; unum non habent. et cetera.

That I toc of the, wommane. 20
Wit *riht* dett mai thou noht ask me,
Bot manhed that I toc of the.
Mi tim, he said, com noht yete,
Als qua sai, bale sal I bete
Wit mirakel, that I sal schaw, 25
And mikel folc fra vantrauth draw.
Bot min dedes noht forthi
Bes noht schewed sa hastili,
Quen tim cumes mi miht to schaw,
Than sal thou, and ma men it knaw. 30
And seruanz war at this bridale,
That birlid win in cupp and schal,
And Mary bad that thai suld do
Al that Jesus said thaim to.
Sex feteles of stan war thar stan*d*and, 35
Als than was cumand in the land,
And Crist bad thaim thir feteles fille
Wit water, and thai did son his wille,
And filled thaim of water ilkan,
And Jesus bliscid thaim on an, 40
And bad thaim dib thar cuppes alle,
And ber tille bern best in halle.
Thai did Crist comandement,
And bar the wine riht thar he ment.
This wine tasted that bern-balde, 45
And til him the bridgom he cald,
And said, ilc man that makes feste,
Gifes first forthe the win strangest,
And sithen quen men dronken ere,
Than birls he thaim wit waikere; 50

Small p. 119.

Sain Jon telles us a talle
In our godspel, of a bridale
That was maked in a cyte,
That hiht Cana Galile.
5 And our Lefdi Mari was thare,
And Crist wit his decipeles yare
War thider cald, and als thai seet,
Wine wanted thar thai etc.
And Mari til Crist mad her mane,
10 And said, sun, win haf thai nane.
And Crist ansuerd and said thanne,
Quat es til me and the, wommane.
Als qua sai, qui askes thou me
p.120. Mirakel, that I toc noht of the.
15 Of the toc I noht bot manhed,
That mai scheu na mirakel in dede,
For yef I sal help in this nede,
Itt bihouses com of mi goddhede,
And noht of brukel blod and bane,

I. 1. Sain John. *Ev. Joh. c. 2.* 6. decipeles, disciples, cf. 56 und *MARR. HOM. p. 145, decipulis p. 134, decipels p. 34, decipils ib.* 9. mane, moan, cf. He made to hym hys mane *REL. ANT. I. 60.* 18. Als qua sai, fr. comme qui dirait. Diese Formel ist in unseren Homilien sehr gewöhnlich, cf. 24 und *MARR. HOM. p. 17, 22, 35, 36, 37, 41, 42, 43, 50, 136 etc.* 16. schen, schaw, schew, schaw, shew, show, stehen neben einander: *schew 63, schewes 65, schewed 28, 54, II. 40. schaw 25, 29, II. 13, 66. schawed II. 51* und häufig in anderen Homilien. 19. brukel. *brufell C. MS. Brukel*, weak, frail, sonst *brokel*: Flays es *brokel* als wax, and neys *MARR. HOM. p. 154.* Of brokele kende his that he deithe *SUOREN. p. 3, aga. broclie, ager.* 21. riht schieben wir ein, da eine Verbindung von wit dett, with debt, unangemessen scheint, auch der Vers die Einfügung einer Sylbe gestattet; dett ist dann das Objekt von ask. Cf. He quaym he mar forgafe Wit riht mar lufe sudd til him hafe *MARR. HOM. p. 18.* 24. bale sal I bete, misery shall I amend, heal. Der Ausdruck ist auch sonst geläufig: Man shalle falle tille his feste, For cause he can bales bete *TOWN. MYST. p. 49, s. II. 78.* 26. vantrauth = wantrouth *II. 53*, unbelief. 28. Bes kommt im northumbrischen Dialekte sonst neben es als dritte Person der Einzahl vor, wie häufig in unseren Homilien: Sa bes he brem *MARR. HOM. p. 28.* Thar forgifnes bes riht noht p. 33. He bes ful redi p. 52. It bes felaw with the fend p. 59, auch vor mehreren Substantiven mit Rücksicht auf das erste: Thar bes joy and endles gamen p. 20. Over al this world bes rednes, Wandreth, and uglines p. 21. Hiet steht es in der Mehrzahl, wo sonst es neben er auftritt: Al thi sinnes forgiuen es p. 19, cf. 101. 32. birlid, poured, cf. 50, 158, 159, aga. *byreljan, byrljan, altn. byrla, propinare. schal, goblet, altn. skál, patera, phiala.* 35. Sex feteles. *sex stane potes C. MS. feteles, vessels, cf. 37. Pej; haffdenn sexe fetless þær.. Sexe stanene fetless ORM H. 14026.* Bei *ORM* lautet auch der Singular *fetless*: Þe firste *fetless 14520.* Þatt operr *fetless 14528*, wie in *GEN. A. EXOD.*: 5at arche was a *feteles good 561.* A *feteles* wid water fild 1225, dem aga. *fúlels, saccus, pera*, gemäss, dessen Bedeutung später erweitert wird. In unseren Homilien treffen wir den Singular *fetel, fetil*: Len me sum *fetel tharto p. 140. Fetil* wil I nan len the ib., wo es sich um einen Sack zum Getreide handelt. Man kann zu *fetel* die Form *biriele* neben *biriele* etc., aga. *byrigels* vergleichen s. *GEN. A. EXOD. 2488. standand. stanand SMALL. 36. cumand, cofome C. MS. Cumand* könnte das Partic. Präsens von *cumen* sein und dem neue. *becoming* entsprechen; doch ist es wohl eher das afr. *command, commandement, ordre.* 38. son, soon. 40. on an, anon, cf. 140. 41. dib, dip, aga. *dyppan*, immergere. 42. ber tille bern best etc. Cf. Berepp itt Tili palliderrmann onn hawfedd, *ORM H. 14044, aga. Berað þær dryhte ealdre JOH. 2, 8, north. Brenges þær ealdormen ib. bern, man, knight, cf. That bern balde 45. Herodes mad a fest, and cald Princes thar to and bernes bald MARR. HOM. p. 39. Corineus abuten biheold, for the bearn was abolen LAJ. I. 67, aga. beorn, vir, pugil. 44. ment, said, told, signified. Cf. Wel je hit majen imunen þat ich wulle *marinen LAJ. II. 259. Crist ham wit his frendes went Tili Nazaret, quarof I ment MARR. HOM. p. 109. 50. birls he s. 32. Das Verb wird hier in erweiterter Bedeutung wie neue. treat mit with konstruirt. wit waikere, with weaker, worse. Cf. He that hauid mast miht, Feld the waiker king in 5ht MARR.**

- For*thi* think me ferli that thou
 Held ai thi best win til nou.
 This was the first mihti dede,
 Quar wit Crist schewed his godhed,
 55 And euer fra that ilke time,
 His deceiþes troued in hime.
 This es the strenthe of our godspelle,
 Als man on Inglis tong mai telle.
 On this godspel spekis sain Bede,
 60 And lofes Cristes mihti dede;
 And ef Crist paid no ware
 Of matirmoyne, hafed he noht thar
 Cumen to schew thar his goddhede,
 For god lif mai spoused men lede.
 65 This spousing gasteli schewes us,
 That hali kirc was til Jesus
 p.122. Spoused als wif in our Lefdi bodi,
 Of quaim Crist toc fleys us to bi.
 For mannes sawel ess Cristes spouse
 70 That he sal bring til heuin his house.
 For herof spac God til Adame,
- Quen he him made of erthe and lam,
 And said, fader and moder sal man forsake,
 And til his spoused wif him tac.
 Sua did Crist that this werld forsoc,
 75 And til mannes sawel him toc.
 He left Josep and Mari bathe,
 And deyed to les our sawel of scathe.
 Than bird our sawel lef other thing,
 And luf Crist hir spous and hir king.
 80 Hir ald-fader bird hir lefe,
 And on hir lemman clep and wefe.
 Hir ald-fader cal I Adam,
 That broht hir into balful blam.
 Hir bird lef, yef scho war wis,
 85 Dedes that reft us paradis,
 Als prid and unbowsomnes
 And couaitis that als ill es.
 Thir thre reft Adam paradis,
 Als sais sain Gregori the wis,
 90 Als nethir mar man find mai
 In Lenten on the first sundai:

Hom. p. 61. Scho was als wommane *waik* p. 83. Mak hym in ful *wayk* state HAMPOLE 693. Seke I was and in ful *wayke* state 6157, ags. *vāc*, *flexilis*, *debilis*, *villis*, altn. *veikr*, *infirmus*, *mollis*. 51. Forthi. For *SMALL*. think me ferli, it seems to me a strange thing, a wonder. Cf. *Heom þahte muchel ferlich* of al theon folke LAI. I. 229. *Hir thoht* thar of gret *ferlye* MTR. How. p. 162. Gewöhnlich gebraucht unser Verfasser, wie es scheint, das persönliche Zeitwort in dieser ihm geläufigen Ausdrucksweise: Her mai *sum man thinc ferly* etc. p. 45. *Both Joseph and Mary Thoght* of Jhesu gret *ferly* For ferlyes herd thal of hym tell p. 74. *Alle folk... Toht ferli* of this kinges thre p. 95. *Erlas, knihtes... Toht* of thair bischop gret *ferli* p. 87. Imang maisteres... *That thoht ferli* of Cristes saw p. 108. *Wise men... Of his wisdom thot gret ferlye* p. 109. *Al his felawes thoht ferli* p. 135. *Tristrem* knewe him no thing, And *ferly Rohand thought* TRISTR. I. 59. Das Ags. Adjektiv *ferlita* subitus, ist als Neutrum substantivirt. Der Abfall des Flexionsbuchstabens *s* in *think* ist bei diesem Zeitworte sehr gewöhnlich. 51. 52. thou Held, thou hast kept JOHN 2, 10, ags. *þu geheolde* þāt gōðe vīn 65 þys is. 56. troued in hime, believed in him. 57. This es the strenthe etc. Diese Formel, worin *strenthe*, strength, ags. *strengð*, *strengða*, vis, robur, virtus, von dem Kern und wesentlichen Gehalte des Evangeliums gebraucht ist, kehrt in den metrischen Homilien häufig, zum Theil mit geringer Veränderung, wieder: This es the strenthe of our godspel, Als man wit Inglis tung mai telle p. 11. Neben der Form *strenthe*, welche auch sonst, besonders in nördlichen Mundarten, häufig ist, kommt auch *strenketh* vor: This es the *strenketh* of our godspelle, Als man wit Inglis tung kan telle p. 49. Vgl. HALLIW. *Dict. v. strenkith*. 60. lofes, praises, im Unterschiede von 126, wo *lofes* gleich neue. *loves* steht, cf. And wel bird ever ilk man Lof God after that he kan, Lered men wit rihtwis lare, And laued folk wit rihtwis lare etc. MTR. How. p. 2. *þe creatours pat er dom... er bughsom To lof* hym... On pair maner HAMPOLE 49 sq. *Loves* him in crouth and timpene, *Loves* him in stringes and organe Ps. 150, 4, ags. *lofsan*, laudare, celebrare. 61. ef, if, cf. 99, 111, 115, 151; II. 79 steht neben yef 85, 125; II. 37, 87. 61. 62. paid no ware Of matirmoyne, were not pleased with matrimony, cf. That al war payed of hir play MTR. How. p. 39. Thi vayage mai noht pai me p. 54. This pilgrim wend to pai sain Jam is. a. V. 156. Sonst steht pai häufig mit well oder ill, tuel: Ful wei paid was this knight p. 139. Ful ille payed was the king p. 40. The fend for this dom was sarie, And ille payed that our Leuedye Hauid reft him... That man p. 57. The lawed folc was tuel payed p. 87. 68. fleys, flesh, cf. 103. to bi, to buy, redeem. 72. lam, loam, ags. *lām*, argilla, lutum. Of erth and lam thou made manne MTR. How. p. 1. 73. to les, to release, redeem, ags. *lāsan*, solvere, redimere. scathe, harm. 79. bird, ought. Wel bird ever ilk man Lof God after that he kan MTR. How. p. 2. On the bird be his mast thought is. That bird mak sinful man ful fair p. 16, cf. p. 17, 24, 29, 50, 109, 110, 158. Es ist das Präteritum des unpersönlichen *biru*, *birth*, ags. *gebreged*, oportet, decet. Wel biru us blis the p. 84, cf. OWE Ded. 27. Auffallend ist der persönliche Gebrauch des Zeitwortes in: Forthi bird we in his cuming Welcum him als worthi king MTR. How. p. 12. lef, leave, cf. 85, lefe 81, 107. 81. ald-fader verbinden wir hier und 83 durch den Bindestrich als zusammengesetztes Hauptwort, ags. *ald-fader*, avus, patriarcha. 83. clep and wefe. Cf. And on hir lemman clep and wefe 108. Wefe hat die Bedeutung von gaze at, admire, be fond of, und entspricht dem ags. *vāfsan*, fluctuare, obstupescere, mirari, welches wir auch mit on konstruirt finden: Dugōð vāfāde on þære samnan vīte JULIANA 162 Gr. 89. Thir thre, these thre. Die Pluralform thir, welche dem nördlichen Dialekte eigen ist, kehrt hier häufig wieder: Thir wordes MTR. How. p. 9. Thir fair wimmen p. 15. Thir bernes p. 23. Quether of thir tua p. 18. Thir bernes p. 23. Of thir wers is. Thir cite men is. Thir takeninges p. 24. Bitwix thir tua p. 36. Thir thre tales p. 73. Wit thir thre p. 118 etc. Þir clerkes HAMPOLE 1281. Þir gret mysdoers 4151. Þir tua cites ANTICRIST ed. MORRIS 118. Thir tithinges LANCELOT 2734, 2750 etc. Andere Beispiele s. HAMPOLE 433. Diese Pluralform geht nicht aus dem ags. *pes*, *peōs*, *pis*, pl. *pās*, sondern aus dem altn. *sā*, *sū*, *pat*, pl. *peir*, *þær*, *pau*, hervor. In der Psalmenübersetzung herrscht sie nicht. 91. nethir mar eig. nether more. Der Verfasser weist nach weiter unten auf eine in unserer Sammlung nicht

25. Thar mai man Adam dedes find,
That flemid him, and al his kind.
5 Hir steffader cal I the Fend,
For igan hir es he unhende;
For bathe niht and dai he fand
For to bring hir in til his bandes.
And ef our sawel forsac him,
00 That es again hir fell and grim,
Hir bihoues forsac alsua
Hir stepmoder that dos hir wa.
Hir stepmoder es fleys liking,
That til hir stepfader wil hir bring.
5 This fader and this moder bathe,
Er ay about to do hir schathe.
Forthi es god that scho thaim lefe,
And on hir lemman clep and wefe,
And sai, Jesus, mi fa I fle,
110 And til the, lemman, tac I me.
And ef scho gern opon him crye,
And luf hir lemman inwardelye,
Hir lufi lat es win gastlye,
That Jesus drinks ful gladlye.
115 Bot ef scho gif of him na tale,
Than wantes wine at hir bridale,
For al hir lof and hir suetnes,
In gasteli water turned es,
120 That es at sai, til werlides play,
That als water wites awai.
Bot Crist wit graz cumes her ine,
And turnes this water till wine.
For into wine Crist water turnes,
Quen sinful man for sin murnes,
For yef he haf hop of merci,
And lofes Jesus inwardlye,
Ic hop that his luf and his swetnes
God gasteli win in boc cald es.
This turning was bitakend thar,
Thar Crist turned, als I said are,
Water into win wit his miht,
For water bisenes sin and pliht.
That was wel sen quen sain Thomas
Of Canterburi born was;
His moder dremid that scho sawe,
Quen sain Thomas was in hir maw,
Al the mikel water of Temis
Rin in the bosen of hir kemes:
Sho tald hir drem til a god man,
And he undid it some on an,
And said, a child es the witin,
In quaim many il man sal sin,
For baret sal he thol and wa
Of sinful catifes and thra:
This water flowed gastili,
Wit eft and nythe and felonny,
Quen sain Thomas schedd his blod,
For his luf that boht him on the rod.
Ye se hou sin and wikkenes
Bi water gasteli bisend es;

125

130

135

140

p.125.

145

150

vorhandene Predigt. 94. flemid, banished, expelled. 95. steffader = stepfader 104, cf. stepmoder 102, 103, ags. *steopfader*, vitreus, *steopmōder*, nocera. Die Assimilation von *pf* in *f* ist sonst nicht eben geläufig. 96. igan hir. Die Form *igan*, *igaines* neben *again*, cf. 100, ist als Präposition und Adverb in unseren Homilien häufig: *igan* sin gan scho stint METR. HOM. p. 15. *Igan* thaim sal he be sa brem p. 20. *Igan* hip may we noht calle n. Kinrie sal roby rise *igan* kinrie p. 23. Sain Jon *igan* bathe stode p. 36. Yef thai do misse *igan* us p. 108. Than salle thair wike dedes alle, Stand and *igaines* thaim kalle p. 28. Quat thou hauis done In licheri *igaines* me p. 54. He *igan* to thaim gan sai p. 47. Quen this sawel was cumen *igan* To the bodi p. 57 a. Wb. 97. fandis, tries, endeavour. 108. fleys liking. Man mag *fleys*, cf. 68, als Genitiv betrachten, oder es mit dem Substantiv *liking* zusammengesetzt denken. 108 a. 82. 109. fa, foe. 111. gern, eagerly. 118. lat, feature, demeanor. *voies* C. MS. Lat kann auch diese Bedeutung haben; doch scheint hier die angegebene dem Zusammenhange angemessener, altn. *lāt*, gestus, mores, habitus, pl. *lāti*, sonus, vox, gestus a. LAJ. 14330. 115. gif of him na tale, make no account of him. Cf. Wei neh nan pat auere beo *si tale* on LAJ. II. 108. Of sat migt is litel *tale* GEN. A. EXOD. 54R. To rieche men was he grille, of pauer held no *tales* LANGR. p. 9. 119. That es at say. Diese Formel, worin statt die Partikel *at* eintritt, ist in unseren Homilien sehr häufig gebraucht, cf. p. 37, 46, 51, 52, 58, 90, 104, 116, 147, 153, so auch bei HAMPOLE 3184, 5285, 7667, 7675, auch: That es þus mykel *at say* 4181, 4489, 5633. Dies *at* steht aber auch in anderen Verbindungen: *At drynke* yhe me bedde HAMPOLE 6152. Yhe wald not gyfe me *at ete* 6191. þus sal he com down *at sitte* þare 5333. Was he not so hardy *at stand* to bataille LANGR. p. 34. Es ist das altn. *at* beim Infinitiv. 120. wites away, passes away, vanishes. Laverd Godd pat lastes al, þou sal us do to *wite awai* ANTICRIST 600. Alle salle thair fade and *wite aways* METR. LINCOLN A. I. 17, f. 37 bei HALLIW. v. wite, ags. *eftan*, tendere aliquo, ira. 121. graz, grace, cf. 154 und METR. HOM. p. 90, 93, 103, 109, 139, 142, 146. *grace* p. 35, *grace* p. 5. 132. water bisenes sin etc. water signifies (denotes) sin etc. Das Verb *bisen* in der angegebenen Bedeutung kehrt in den Homilien öfter wieder: Pik. *Risens* doting wit wil man METR. HOM. p. 111. Rekeles *bisend* his goddhe p. 97. Ueber das Passiv s. 150, ags. *bynian*, exemplum dare. pliht, harm, wrong. Idelleȝc les hæfēd *plihht* ORN HOM. 4738. Sua fel him for his awen *pliht* METR. HOM. II. 148. This es that lomb. That dos away this werdes *pliht* p. 45. Quen Crist deyed for mannes *pliht* p. 99, ags. *plihht*, periculum, woraus sich die verschiedenen Redendungen des Wortes herleiten lassen. 138. kemes, shirt, prov. *camisa*, afr. *camise*, chemise, mlat. *camisa*, *camisia*. 140. undid, opened, unvailed, interpreted. Cf. He *ondede* hym cristendom, No lunge he nolde hyt derry SHOREHAM p. 79. 143. baret, quarrel, trouble. Cf. METR. HOM. p. 20, 23, 37. thol, suffer. 144. thra, bold a. TRISTR. I. 71. 146. Wit eft and nythe and felonny. *whȝt* gret *enwy* and *felony* C. MS. Cf. And *eft* and *nythe* and *felounye* II. 97, und so in zu schreiben: Iowes hauis *eft* and *nythe* p. 35 statt *estand nythe*, was SWALL bietet, welcher auch mit Bezug auf die angeführten Stellen, wo er also gleichfalls *estand* annimmt, in den Notes p. 180 sq. sagt: *hestand*, in Scot. *signifies abiding, lasting*. Wir müssen *eft* für ein Substantiv halten, welches sich hier syndetisch den sinverwandten *nythe* und *felony* anreihet. Ein Substantiv *eft*, guilt, crime, würde dem ags. *cofoet*, culpa, debitum, entsprechen. 150. bisend es. *Wen es* SWALL. Mani man mai *bisend* be Unto the rede METR. HOM. p. 37. Our godspel spekes of se, Quarbi this word mai *bisend* be p. 138. Bi hir (so. the turtle) mai *bysend* be Riht cien lif and charite p. 159. This thrid tim

Forthl ef water be us ine,
 Our Lauerd turn it into wine.
 Gasteli wyn cal I charite,
 Our Lauerd lens us graz that we
 155 Mai haf it in ur tid and time,
 For this es wine that paies him.
 Lat we this god wyn in us sink,
 And birl we him tharof to drinc;
 For god win til Crist birl we,
 160 Ai quil we lif in charite.
 Our Lauerd len us that we mai
 Drinc wit him wyn that lastes ai.
 Amen.

II.

Dominica II. post Octavam Epiphanie,
 secundum Matheum.

Cum descendisset Ihesus de monte, secute sunt eum turbe multe; et ecce leprosus ueniens adorabat eum, dicens: Domine, si uis, potes me mundare: et extendens manum tetigit eum. et cetera.

p.126. Sayn Matheu sais in our godspelle,
 That Crist com dunward of a felle,
 And folc ful fel folued him,
 And a lazer that ilk tim,
 5 Com and asked Crist his hele;
 Bifor tha fern of folc sa fele.
 And Crist on him his hand he laid,

And mildelle til him he said,
 I wil mac the of leper clene,
 And sone was na wem on him sene: 10
 And Crist bad him that he suld hele,
 And sai noht qua gaf him his hele,
 Bot loc, he said, that thou the schaw
 Unto the prest of Moyse's law,
 And mac offerand that ber witnes 15
 Of thin heling, als bad Moyse's.
 And Crist went til Chapharnaume,
 And met thar wit a mihti gume,
 That maister was of knihtes fele,
 And praied Crist, that he suld hele 20
 His sergant of parlesye.
 And Crist said, I sal cum in hie
 Thi seke sergant for to hele.
 And he ansuerd als man ful lele,
 And said, Ic am unworthis gom, 25
 That thou in til min hous suld com,
 Bot witt thi word thou bid him be
 Al hale, and son al hale bes he.
 For Ic am man under pouste,
 And Ic haf knihtes under me, 30
 And I comand an „gang“, and he
 Gas, and another „cum to me“,
 And suite comes he me to,
 And dos al that I bid him do.
 Als qua sai, I trou wel that thou 35
 Es almihti and worthis nou,
 Yef thou an lepi word wil say,
 Thi word mi sergant hele maye.
 Quen this man haued said his wille,
 And schewed that Crist moht it fille, 40

bisend isse Bi that thrid dal p. 117. Sua es in Crist godhed and miht, And tharto sawel and bodie, That er bisened apertelye Bi candel p. 154 s. 132. 154. lens us. Vielleicht ist zu lesen: *len us*, cf. 161. in ur tid and time. Diese alliterierenden Synonyma lassen kaum verschiedene Färbungen des Begriffes zu, *ags. tid*, *tempus*, *hora*, *tíma*, *tempus*. Vgl. etc. *Zeit und Stunde*. 156. paies, pleases s. 61. 158. birl s. 32.

II. 1. Sayn Matheu etc., cf. MATTH. 8, 1—13. 2. felle, mountain, cf. 76. 3. fel, many, cf. 6, 19, 167, 173. 5. hele, health, cf. 12. This ilk Simonde was a mesel, Bot Crist hafid gifen him his *hel* METR. HOM. p. 16, *ags. hēlo, hēls*, *salus*. 6. tha fern. SMALL in den *Notes* p. 185 sagt: *fern* — a crowd, or company, *AS. faru*, und scheint *fern* für den Singular zu halten. Der Artikel *tha* deutet im Zusammenhange darauf, dass *fern* ein Plural ist; auch könnte *ags. faru* unsere Form als Singular nicht erklären. Als Plural angesehen, muss *fern* für *feren* stehen, welches wir in anderen Dialekten als die geläufige Pluralform von *fer* antreffen; denn obwohl der nördliche Dialekt den Plural gewöhnlich durch *-es*, *-s* bezeichnet, so glauben wir doch auch hier die Mehrzahl annehmen zu müssen, da Beispiele des Plural auf *-en*, *-s* dem Dialekte nicht fremd sind. Jenen Plural finden wir allerdings nur von *fer*, companion, gebraucht, während das in dem geläufigen *in fere*, in company, together, vorkommende Substantiv unseres Wissens in der Mehrzahl sonst nicht vorkommt. 9. leper, leprosy, cf. 89, 91, 96, 98, 115, 132, 153, 155, *af. lepre, liepre*, *nfr. lépre*, *gr. λέπρα, λήρη*, *lat. lepra*. 11. hele, conceal. *fele* C. MS. 18. gume, man, cf. *gom* 25, 68, *ags. guma*, *vir*. 21. parlesye, palsy, cf. *parlesi* 72. Som for ire sal have als *pe parlesy* HAMPOLE 2996. Sijk on *pe palesie* WYCLIFFE *Math.* 8, 6, *gr. παραλυσις*. 23. in hie, in haste, cf. *in hys* 158, *in hy* METR. HOM. p. 10, *in his* p. 96. Das Substantiv, welches den nördlichen Dialekten noch jetzt angehört, aber dem *Ag.* zu fehlen scheint, steht schon bei OSM: Saunte Marje for Wipp mikell *hih* patt weije HOM. 2685, *ags. higan*, *festinare*, *niti*. 24. lele, loyal, faithful. In al thing es he nouht *lele*, That Godes gift fra man wil sele METR. HOM. p. 3. Sum war fals and sum war *lele* p. 18. For hir luf es til me *lele*, I forgif hir sinnes ful fele p. 19. Til thaim that er mar than we, Tille thaim er we sa *lele* and holde, That our seruiss es to thaim golde p. 102. Das Adjektiv kehrt häufig in den Homilien wieder p. 107, 135, 156, 158, 165, so auch bei HAMPOLE 1393, 4235 und in LANGTOFF's *Chr.* p. 140, wo jedoch gewöhnlich *leals* steht, *af. loial*, *leial*, *leal*, *leal*. 29. pouste, power, authority. Than sal Crist cum that men may se *in maistri* and *in gret pouste* METR. HOM. p. 22. Yef he haf of us *pouste*, He wil ref us all our lewte p. 53 HAMPOLE 3996, 5606. 31. gang, go, Imperativ von *gangen*, *gang*, neben *gan*, *ga*: Scho suld ris and *gang* METR. HOM. p. 161. A beggar *gangand* by the strete p. 139. Gret blac tades *gangand* p. 141. And gert mankind *ga* tille helle p. 8 und V. 32, 53 etc. 35. Als qua sal, cf. 47, L. 13. 37. an lepi word, one word. Wir können *an lepi*, welches sonst verbunden, aber auch getrennt und umgestellt erscheint (Es pare nane to *lepi* *ane* Ps. 13, 1, cf. 52, 2, 4, *ags. áníepes, áníepis*, singularis, unus), nicht wohl als Adverb ansehen, obwohl der Bibeltext dies hier bietet: *μόνον ἐπὶ λόγῳ* MATTH. 8, 8. *Onely* seye by words WYCL., neue. Speak the word *only*. Uebrigens *a. Vox A. WOLF* 132.

- p.128. Of his trouthe thoht Crist ferlie,
And said til thaim that stod him bie,
Til you, he said, forsothe I saye,
That Ic haf walked mani waie
45 Imang Jowes, bot fand I nan
Sa mikel trouthe als in this man:
Als quia sai, thoh he payen be,
He hauis mare trouth in me,
Than Jowes that me for Godd suld knau,
50 Als thai find writen in the lau.
Forthi schaued Crist thar, hou Jowes
That wald noht trow on his uertues,
Suld ga for thar wantrauth til pine;
And payns that trowed him ine,
55 Thoru trouth of hali kirc suld wende
Until the blis witouten ende.
And said, mikel folc fra bi weste,
And fra bi est, sal com and rest
Wit Abraham and Ysaac,
60 And with Jacob, that thaim sal tac
Into thair felawship in heuin,
Quen Satenas sal Jowes quen
In ouer-mirkenes, thar sare greting
Sal euer be, with teth gnaisting.
65 This es the strenthe of Cristes saw,
That our godspel today wil schaw.
p.123. Bot noht forthi Crist granted sone,
Until this comli gom his bon,
And said, thi prair haf I done,
- And thar the her na langer hone,
And his sergant that cumbered was
Wit parlesi, al hal he rase.
Thus endes our godspel to daie,
Als man on Ingelis telle maye.
75 The maister sais on this godspelle,
That for Crist com down of this felle,
This forsaid leprous was made hale,
And blissfulli bet of his bale;
Bot ef Crist hafd noht comen doune,
80 Hafd he noht hafd his benisoune.
And herbi wille the maister mene,
That mankind hafd noht ben mad clen
Of sin, bot Crist haued comen down
Fra heuen, to gif for man ranzoun.
85 For man quaim sinne mad unhale,
Hafd noht ben bette of his bale,
Bot yef Crist haued til him comen,
And his seknes opon him nomen,
And cledsed him of leper of sinne,
90 That alle mankind was fallen in.
For riht als leper mas bodi
Ugli, and lathe, and unherly,
Sua mas the filth of licheri,
The sawel ful lath, gastelye,
And the bolning of priue pride
95 Es leper, that na man mai hide.
And eft and nythe and foulunye
Mai be cald leper gastilie,

41. thoht...ferlie s. I. 51. 42. bie = by, cf. thar *bye* METR. HOM. p. 52. 45. Jowes, Jews, cf. 49, 51, 62, und so gewöhnlich METR. HOM. p. 13, 35, 47, 94, 95, 98, 99, 101, 107, 108, 156; doch auch *Iewes* p. 35, 74, 75, 76, 77. 47. payen, pagan, cf. pl. *payns* 54, wo vielleicht *payens* zu schreiben ist, afr. *paien*, *paen*, *paganus*. 49. knau, know, cf. METR. HOM. p. 2, 3, *knawe* p. 38. 53. wantrauth s. I. 26. 57. fra bi weste And fra bi est. Diese Verbindung des präpositionalen Gliedes mit *fra* treffen wir auch sonst frühe: The kynges thre that come ryde *Fram be easte wel i-verre* SHOREHAM p. 129, ags. *Fram east-dæle and west-dæle* METR. 8, 11. 59. Ysaac. Ysaic SMALL, offenbar fehlerhaft, schon wegen des Reimes. 62. Satenas tritt gewöhnlich mit *e* in der mittleren Sylbe in den Homilien auf, cf. p. 7, 13, 29, 41, 52, 53, 57, 58, 147, 151, dagegen *Satanas* p. 55, 66. Igain *Satane* p. 92, fra *Satan* p. 144. That unseil wede, That *Satan* saues in our hertes p. 147. quenem. torment C. MS. Diese Lesart, welche wegen des Reimwortes *heuin* nicht passt, giebt den Sinn des Wortes an, welches der Zusammenhang fordert. Auffallend ist diese transitive Bedeutung des Infinitiv *quenem*, dessen Endung -en, obwohl ungewöhnlich, doch dem Norden Englands nicht ganz abgeht; das Wort kann nur dem altn. *kveina*, lamentari, ags. *cedanjan*, langere, ingere, neben altn. *veina*, ags. *vānjan*, entsprechen, welches sonst in der Form *quain* vorkommt: Heven it sal be loken again, sal nan be þan þat pai ne sal quain ANTCRIST 672. Wenn der Text nicht fehlerhaft ist, wird *quenem* hier faktitiv (lugere facere) gebraucht. 63. In ouer-mirkenes. Wir vereinigen die Präposition mit dem Substantiv durch den Bindestrich als Kompositum, würden aber wegen des Rhythmus *ouer-mirkes* vorziehen: In mekyll mirkness C. MS. greting, weeping. 64. teth gnaisting, gnashing of teeth. Cf. Wharfore gnaisted gomes swo? Ps. 2, 1. þan saile þai grete and goule and with teth gnayste HAMPOLE 7338. I...gyrned and gnaist TOWN. MYST. p. 307, vgl. altn. *gnesta*, crepare, *gnista*, dentibus frendere, *tanna gnist*, frenditus. 65. the strenthe, s. I. 56. 70. thar the...hone. Die Verbalformen *thar*, *thurte*, ags. *pearf*, *porfte*, von *purfan*, opus habere, altn. *purfa*, dān. *turde*, werden, abweichend vom Angelsächsischen, im Altenglischen öfter, wie hier, unpersönlich gebraucht, obwohl sie auch persönlich sind. Cf. But *thurt* him noht haf tint his heued METR. HOM. p. 40. hone, delay, abide. By pyse holtes; hit con not hone MORRIS Allit. P. A. 920, wo MORRIS Gloss. Ind. irrthümlich (im Reime auf *trone*) *hone* vermuthet: No longer here I rede we *hone* TOWN. MYST. p. 11. Daneben steht *hoyne*: Fulle long shalle I not *hoyne* to do my devere TOWN. MYST. p. 28. It perfittes noht to *hoyne* p. 36. Vgl. das Substantiv *hone*, delay: Boute *hone* GAWAYNE 1285. Das Wort weist auf ags. *hýnan*, *hēnan*, *gehýnan*, humiliare, eludere, impedire. 72. parlesi s. 21. 73. bet of his bale. Ueber diese Konstruktion des Zeitwortes mit dem Personenobjekte und *of* bei dem Sachobjekte neben der I. 24 angetroffenen, cf. 86. Man that ese mad hale, And blissfully bette of his bale METR. HOM. p. 14. Def men I bet of bale p. 35. Sco that es bet of alle bale FORN on the Lamentation of the Virgin in SMALL METR. HOM. p. XIV. 81. mene, signify. 91. mas = makis, makes, Singular und Plural, cf. 93. Of precheours that bers witnes Of his to-com and mas it couthe METR. HOM. p. 11. His wordes mas him man ful hend p. 50. þat *mas* a mans wytt ofte bynd HAMPOLE 242. He...mas his hert ful hawayne 255, cf. 18. 702, 1064, 1155, 1309, 1793 etc., TOWN. MYST. 58, 60, neben: Werdes welthe and wa es winde, That *makis* werdes men ful blinde METR. HOM. p. 36. Diese Formen verhalten sich wie *tas*, *tase*, von *tak* im Dialekte des Nordens s. HAMPOLE 592. 92. unherly, uncommendable, mean, ags. *hærlíc*, *hærtíc*, laudabilia. 95. bolning, swelling, von dem Verb *bolme* abgeleitet s. Wb. 97. eft s. I. 146.

- And couaitis of symounye,
 100 That was wel sen on Gyesye;
 For Gyezi and al his kind,
 Als we in boc of Kinges find,
 Was unhale thoru symounye,
 That mikel spilles nou clergie.
 105 For it es sin quar-wit man bies
 Wit werdes catel prelacyes;
 And thing that Goddes gift suld be,
 For werldes welthe selle we,
 Ai quen we do gastly dede
 110 For gift, mar than for Goddes mede;
 Als did unthriuan Giezye,
 That wex unhale thoru his gilrye.
 The boc of Kinges telles us,
 Hou the prophet Heliseus
 115 Of leper heled an hethen man,
 That mihti was, and hiht Naaman;
 Bot gift of him wald he nan take,
 For him thoht it war sin and sake,
 p.131. To sel the gift that Godd him gafe.
 120 Bot he hafd an unseli knafe,
 That wald gladli katel haue,
 For couaitis til sin him draue;
 For he ran efter Naaman,
 Quen he was fra his maister gan,
 125 And said, mi maister sendes me
 To tac sum curtaisi of the,
 For frendes er cumen him to,
 And sum god bihoues him thaim do.
 And Naman gaf him robes tua,
 130 And fair wan of siluer als sua,
 And in his hous he hid ful rathe,
 The siluer and the robes bathe.
 Bot his maister, thoru prophecy,
 Wist al his dede and his gilrye.
 135 And Gyezi, als noht ne ware,
 Com til hisse maister hous ful yare,
 And his maister asked him son,
 Quethen comes thou, quat hais thou don?
 And he said, sir, I yod nouthur quare.
 140 And his maister ansuerd him yare,
 And said, I saw ful wel thi thift,
 Of Naaman hais thou tan gift,
 Forthi that Godd Naaman helid,
 Toc thou gift, and sithen it helid,
 145 Forthi thou, and thi sones ilk ane,
 Sal be mishale als was Naamane.
 And riht als Helyseus hiht,
 Sua fel him for his awen pliht;
 For Giezi, and his ofspring,
 150 Was unhale for this mistaking.
 Toru this resoun es symounye
 Cald leper in hali boc gastlye,
 And this leper, and other ma,
 Com Crist in our sawel to sla.
 Mankind of Adam leper haued smitte,
 155 Ai til Crist com and heled it,
 Riht als he held bodilye
 This forsaid unhal man in hye,
 Quen he com downward of the felle,
 Als this dai telles our godspelle.
 160 Sua helid he gastli mankinne
 That was unhal wit filth of sinne,
 Quen he com down fra heuen hey,
 To hele man, and for him dey.
 Bot quen Crist com down of this felle,
 165 Als to dai telles our godspelle,
 Folc loued him, als I said, ful fele;
 Bot sum loued him for sawel hele,
 Sum his mirakel for to se,
 And sum for luf and charite;
 170 And he that loues in rihtwisnes,
 Cristes foluer gastlic he es;
 Bot foles fele loues the Fend,
 Quen thai fra sin to sin wende,
 175 Fra glotonie to licherie,
 Fra couaitis to tricherie,

100. *Gyesye*. *Gysye* SMALL. Die Umkehrung von *se* in *es* wird durch die Formen *Gyezi* 101, 135, *Giezi* 149, *Giesye* 111 gerechtfertigt. Die angesogene Erklärung von *Naaman* und *Gehazi* steht 9 KÖV. 5. Die Namen lauten im Neuen. *Naaman* und *Gehazi*. 105. *quar-wit*, wherewith. Hier wie anderswo haben wir den Bindestrich eingeschoben. 106. *werdes catel*, cf. *werdes welthe* 108. Gewöhnlich wird in unseren Homilien das *i* in *werld* ausgestossen: *Werdes winne* METR. HOM. p. 23. This *werdes* gleu in. *Werdes welthe* p. 36. In *werdes welth* and *play* p. 41. This *werdes* pliht p. 45 etc. Doch kommt auch vor: This *werld* p. 61. *Werldes* wrangwisnes p. 136 in unmittelbarer Nähe der anderen Form. 111. *unthriuan*, unhappy, wretched. *unthrewand* C. MS. 112. *gilrye*, gulle, deceit, cf. 134. Hou he was schent thoru *gilri* METR. HOM. p. 57 neben: That man that he wit *gil* had schent is. Of *gilry* and of *falshe* HAMPOLE 1176. 117. *wald*, would s. HAMPOLE 389. 118. *sin* and *sake*. *Sake*, fault, blame, wird öfter mit dem alliterierenden *sin* zusammengestellt: *Symne* and *sake*, shame and strif CURSOR MUNDI MS. COLL. TRIN. CANTAB. f. 6 bei HALLIW. Dict. v. *sake*. In dieser Bedeutung kommt übrigens *sake* nicht selten vor: That mai amend him of his *sake* METR. HOM. p. 111. For desert of sum *sake* pat I slayn were MORRIS Allit. P. C. 84. 122. *draue*, drew, steht hier für *droh*, cf. Ille felawes . . *droh* him first til dronkennes METR. HOM. p. 113. And he . . *droh* the serge p. 162. 130. *wan* = *won*, plenty s. MINOT III. 93. 131. *hid*, concealed. 136. *yare*, quickly, cf. 140, ags. *gearu*, *gearo*, adv. prompte. 139. I yod, I went, Die Formen *yod* und *yed*, ags. *eode*, wechseln in den Homilien mit einander: Als thai til sain Jon ward *yode* METR. HOM. p. 35. This chamberlain to chamber *yode* p. 88. Thider thai *yod* p. 107. Til this forsaid arc he *yod* p. 142. This ermit *yod* to the abbey p. 149. Thai *yod* til auter p. 161. Quat thing . . *yed* ye Intil wildernes to se? p. 36. Quen thai *yed* sain Jon to se is. Forth into the halle he *yed* p. 88. Quen he tharon *yed* p. 99. This fend Intil that abbay *yede* p. 149. This leuedi *yed* p. 161. Ähnlich lässt HAMPOLE *yhed* und *yhode* wechseln, wie in GAWAYNE *yede* und *yod* vorkommen. 142. *tan*, taken. Thoru his godhed was he *tan* METR. HOM. p. 12. Als fisce wit hok was he *tan* p. 13. Herodes that him hafd *tan* p. 38. Quen scho haid hir *tanne* To Crist p. 15. Daber auch *mistan*: That haues again hir son *mistan* p. 164. Forthoht that scho haid *mistan* p. 167. 144. *helid*, concealed. 146. *mishale*, unwhole, sick, cf. *unhale* 150, this . . *unhal* man 158, *unhal* 162. 148. *pliht* s. I. 132. 151. *Toru* = *thoru*, through. Cf. *Toru* couaitis and prid bigan Man to haf maystri of man METR. HOM. p. 60. 157. *held* = *heled* 156, *helid* 143, 161 healed. Vielleicht ist auch hier zwischen *id* ein Vokal einzuschleichen.

This es the Fende wai, that ledes
Til Satenases brinnand gledes.
Bot he that lues in charite,
Crist himseluen folues he;
And yef we folu Jesu Crist,
He ledes us til his biwist,

Thar we sal lif in gamen and plai,
Wit-uten ten, wit-uten trai.
Our Lauerd Jesu Crist us spede
To do penanz, and thider us lede.
Amen.

185

RICHARD ROLLE DE HAMPOLE.

Ueber die Lebensverhältnisse des berühmten Eremiten *Richard Rolle de Hampole*, welcher, nach der Zahl der unter seinem Namen angeführten handschriftlich vorhandenen Werke, einer der fruchtbarsten Schriftsteller seiner Zeit war, sind uns nur wenige Nachrichten aufbewahrt. Zur Berichtigung mancher bisher über das Leben und den Schauplatz der Wirksamkeit des Mannes verbreiteten Vermuthungen Neuerer dient indessen gegenwärtig das *Officium et Legenda de Vita Ricardi Rolle*, welches *George G. Perry* in seiner Ausgabe der *English Prose Treatises of Richard Rolle de Hampole* London 1866 aus einer Handschrift der Bibliothek der Cathedralre zu Lincoln, so weit diese lesbar war, mittheilt (*Pref.* p. XV—XXXII.). Danach ward *Hampole* zu *Thornton* in *Yorkshire* (in *villa de Thornton Ebur. Dioc.*, nach *Perry* wahrscheinlich *Thornton-le-Street* *Pref.* p. 6) geboren; er erhielt durch die Fürsorge seiner Eltern eine wissenschaftliche Schulbildung, und studirte alsdann, mit Unterstützung des Magister *Thomas de Neuille* (olim *Archidiaconus Dunelmensis* d. i. in *Durham*) zu Oxford. Im neunzehnten Lebensjahre heimgekehrt, verlässt er bald das väterliche Haus um sich dem Einsiedlerleben zu widmen. Wir finden ihn später als wandernden Prediger im nördlichen England, unter andern in der Grafschaft *Richmond*, und zuletzt in *Hampole* vier Meilen von *Doncaster* in *Yorkshire* lebend, wo er starb und begraben ward. Als sein Todesjahr wird auf Handschriften seiner ächten oder vermeinten Werke das Jahr 1349 genannt. Das *Officium*, welches den Thatfachen keine Zeitbestimmungen hinzufügt, scheint von dem zu *Hampole* 1170 gegründeten Nonnenkloster, mit dessen Insassen er in nähere Beziehung getreten sein wird, ausgegangen, da seine frommen Verehrerinnen ihren Heiligen — der dies übrigens officiell, wenigstens damals nicht war — vor dem Rufe mochten zu schützen suchen, dass sich in seinen Ansichten eine Hinnegung zu den Loharden offenbare s. *Perry Pref.* p. XIV.

Der Umfang der litterarischen Thätigkeit *Hampole's* lässt sich noch nicht vollständig übersehen. Das Komite der *Ancient English Text Society* beschäftigt sich gegenwärtig mit der Zusammenstellung eines vollständigen Verzeichnisses seiner Werke, welche theils lateinisch, theils englisch geschrieben sind. Eine Sammlung lateinischer Schriften des auch mit dem Namen *Richard Pampolitanus* bezeichneten Verfassers (*Enarrationes in Psalmos*; in *Threnos*; in *aliquot capita Jobi*; in *Orationem dominicam*; *encomium nominis Jesu*; tr. *de emendatione peccatoris*) ist in den Jahren 1536 und 1618 in Köln unter dem Titel: *Opuscula pia, fol.* herausgegeben. Von seinen englischen Werken hat *Morris* dasjenige vollständig veröffentlicht, woraus wir hier ein Bruchstück mittheilen; die Ausgabe führt den Titel: *The Pricke of Conscience (Stimulus Conscientie) a Northumbrian Poem by Richard Rolle de Hampole. Copied and edited from manuscripts in the library of the British Museum, with an introduction, notes, and glossarial index, by R. Morris* Berlin 1863. Bisher waren nur Auszüge des 9624 Zeilen in *Morris'* Ausgabe zählenden Werkes in *Warton's Hist. of E. P.* II. 35—43 und in der *Archæologia XIX.* 314—35 von *Yates* 1821 mitgetheilt. Dazu kommen nunmehr die oben angeführten, von *Perry* veröffentlichten altenglischen Abhandlungen in Prosa.

Das Gedicht ist von *Morris* zunächst dem acht northumbrischen *Cotton MS. Galba E. IX.*, welches der Zeit *Heinrichs V.* zugeschrieben wird, nach *Morris* aber nicht über den Beginn des fünfzehnten Jahrhunderts hinaus zu versetzen ist, entlehnt, obwohl es ältere Handschriften giebt, wie denn überhaupt zehn Handschriften nachgewiesen sind, von denen jedoch die meisten das nördliche Idiom den mittelländischen, westlichen und südlichen Dialekten mehr oder minder anbequemen. Da indessen das von *Morris* benutzte Manuscript unvollständig ist, was erst während des Druckes bemerkt wurde, so ward es aus einer anderen northumbrischen Handschrift *MS. Harl. 4096* ergänzt. Einzelne Varianten hat der Herausgeber unter dem Texte verzeichnet.

Die Dichtung zerfällt in sieben Abschnitte, welche der Verfasser selbst durch Ueberschriften bezeichnet und später in folgender Weise zusammenfasst: *pe seven partes of pis boke . . pe first es of pe wretchednes of mans kynde; pe secunde es of pe werldes condicions sere, And of pe unsababenes of pe werld here; pe pred es of pe ded pat es bodily, pe ferthe alswa es of pur-*

178. gledes, burning coals. Glowennde gledes *Orm Hom.* 1067, 1741, ags. *gléd, pruna, carbo, flamma.*

182. his biwist, his abode. Cf. *Fell* aountour that he prayd Crist To eet wit him at his biwist *Metr. Hom.* p. 16. He asked efter Teocist, And thai kend him til his biwist p. 150, ags. *biwist, comneatus.* 184. ten . . trai. Cf.

Wardes welthe and prid and play Endes al wit ten and tray *Metr. Hom.* p. 43 s. *SIRIZ* 157.

- Bot askes and poudre, erthe and clay;
Of pis suld ilk man here haf mynde
And knawe þe wrechednes of mans kynde,
430 Pat may be sene, als I shewe can,
In al þe partys of þe lyfe of man.
Alle mans lyfe casten may be,
Principal, in þis partes thre,
Pat er þir to our understanding:
435 Bygynnyng, midward, and endyng.
Der þre partes er þre spaces talde
Of þe lyf of ilk man, yhung and alde.
Bygynnyng of mans lyf, pat first es,
Contenes mykel wrechednes;
440 Darfor I wille, ar I forþir pas,
Shew yhou what a man first was;
Some tyme whas when a man was noght,
Befor pat he was geten and forþ broght.
He was geten affir, als es knawen,
445 Of vile sede of man with syn sawen;
He was consayved synfully
With-in his awen moder body,
Whar his herber with-in was dight,
Als David says in þe psauter right:
450 *Ecce in iniquitatibus conceptus sum, et in
peccatis concepit me mater mea.*
- „Lo,” he says, „als man-kynd es
I am consayved in wykkednes,
And my moder has consayved me
In syn and in caytefte.” 455
Dar duellid man in a myrk dungeon,
And in a foul sted of corrupcion,
Whar he had na other fode
Bot wlatson glet, and loper blode,
And stynk and filthe, als I sayde ar, 460
With þer he was first norished par.
Affir-warde, when he out came
From pat dungeon, his moder wame,
And was born til þis werldys light,
He ne had nouthre strenthe ne myght, 465
Nouthre to ga ne yhit to stand,
Ne to crepe with fote, ne with hand.
Dan has a man les myght pan a beste
When he es born, and es sene leste:
For a best when it es born, may ga 470
Als tite affir, and ryn to and fra;
Bot a man has na myght par-to,
When he es born, swa to do;
For pan may he noght stande ne crepe
Bot ligge and sprawel, and cry and wepe. 475
For unnethes es a child born fully

cinerem vielmehr *pulvis*... *pulearem*, so auch INNOCENT. I. 2. 482. *casten*, ordered, determined. Auffallend ist diese Participialform des schwachen Zeitwortes, welche sonst *cast* lautet, vgl. mfn. *kasta*, *jacere*, *conficere* p. p. *kastat*. 488. in *þis partes*. Der Plural des Demonstrativpronomens lautet hier *þis*, während alsbald *þir* 434 und *per* 436 damit wechseln. Die geläufige Pluralform bei HAMPOLE ist *þir*: alle *þir* 500. *þir* takens 828, 4041, 4043. *þir* wordes 1006. *þir* clerkes 1281, 1682. in *þir* days 2512. of *þir* sex poyntes 2708. *þir* er þa hede syns 3362. ilkan of *þir* 3369. in any of *þir* syns 3375. þas ten er *þir* 3400 etc. Daneben steht öfters *per*: with *per* 461. *per* clerkes 961, 983, 3392, 3411. of *per* four 1830. *per* er Bernard wordes 2548. *per* ten 3410. alle *per* takens 5301, auch *þere*: of twa of *þere* four 1839 und wohl irrthümlich *þair*: *þair* maters 3345. Selten ist *þis*: alle *þis* 8990 und *þes*: *þes* clerkes 5844. alle *þes* 8987, auch *þese*: alle *þese* 8991 und *þeis*: of alle *þeis* 9575 s. unsere Bemerkung zu MUTH. HOMIL. I. 89. Die Mischung von *þir* etc. und *þis* etc. in unserem Texte mag lediglich von Schreibern, welche dem Norden nicht angehörten, ausgegangen sein. 486. *talde*, reckoned. 440. I vor *for-thir* hat MORRIS eingeschoben. 448. *geten*, [begotten, cf. 444. He sal be *geten*.. Bytwen a synful man and a woman 4157. 446. *consayved*, conceived. Cf. 453, 454. Affir pat he *consayved* sal be 4159. If he myght right *consayve* in mynde 6857. Formell analog sind behandelt: *desayve* 4028, 4235, 4346, 4527, auch *decayve* geschrieben 4216, *resayve* 4444, 5957, 5966. Scho *consayved* MTR. HOMIL. p. 72. 448. *herber*, harbour, lodging. Cf. Of *herber* grete nede I had 6153. Nede of *herber* have 6167. I wanted *herber* 6194. Of any *herber* haf grete brist 6205. I be-seche þe, lorde.. Of sum *herber* GAWAYNE 755. To þe þe; lorde of þis hous, *herber* to craue 812. Das entsprechende Verb kehrt hier ebenfalls öfter wieder: Yhe *herberd* me 6154. Yhe *herberd* me noght 6195 und intransitiv: To *herber* in pat hostel GAWAYNE 805. Ofte he *herbered* in hous 2481, so auch: *herberd* be LANGTOFT p. 149. Der Guttur, welcher dem Worte ursprünglich angehört (aga. *hereberge* — *herebirigan*), ist abgeworfen. Vgl. auch: Thar was na *herberie* To Josep and his spouse Marie MTR. HOMIL. p. 63. *dight*, prepared 45 s. PsALM 51, 7 (30, 7 Vulg.). 455. *caytefte*, wretchedness, cf. 529, aber *caytife* 551. *caytife* MTR. HOMIL. p. 135, afr. *chaitivité*, bassesse. 459. *wlatson glet*, foul slime. *lothson glette* MS. Addit. 11305. Das Adjektiv *wlatson* = *wlat/sul*, abominabilis, kehrt häufig wieder wie 520, 583, 610, 657, 2346, 7928 etc. *wlatson* dede; MORRIS Alit. P. B. 541 und gehört zum Zeitworte *wlate* s. Ps. 118, 163, wie das Adjektiv *wlat/sul* Ps. 13, 1; 52, 2. Das Substantiv *glet* auch *glette* wie in der angeführten Variante, steht seiner Bedeutung nach im eigenlichen und bildlichen Sinne fest: With-outen fylpe oper galle oper *glet* MORRIS Alit. P. A. 1059. Þe gore þer-of me hat; greued & þe *glette* nwyed B. 306. For þis ilk eucl, pat vnhappen *glette*, þe venym & þe vylanye & þe vyelos fylpe þat by-sulpe; manne; saule 573. He glyde; in by þe gilles, þur; glaymande *glette* C. 269. Ueber die Verwandtschaft des Wortes s. d. Wb. loper blode, coagulated blood. *filthe* of blode MS. Addit. 11305, statt *loper* steht *lopyrd* HARL. MS. 4196. Die Lesart *loper* stellt wohl nur eine Adjektivform dar s. Ps. 118, 70. Sed attende, quo cibo conceptus nutriatur in utero. Profecto sanguine menstruo etc. INNOCENT. De cont. mundi l. 5. 461. with þer, with these s. 433. 463. his moder wame, his mother's womb. *Wame* steht für *wambe*: With-in his moder *wambe* 4161. Cf. In his moder wam 594. Fra his moder wam 837. Zu dieser Abweichung vom ags. *wamb*, *womb*, venter, vergleiche man mhd. *wambe*, *wamme*, obgleich hier nicht sowohl Abwerfung als Assimilation des *b* statt hat. 464. *werldys*. In unserem Texte gehen *werld* und *world* abwechselnd neben einander her: das erste steht 994, 998, 1002, 1116, 5476, 6121, 6150, 6330, 6335, 6391, 6406, 8775 etc. *world* 980, 1012, 1025, 1036, 1039, 1041, 1047 etc. 469. *leste*, least. 471. Als tite affir, immediately after. He did Harald body do drawe vp also tite LANGT. p. 54, cf. 144, 387, vgl. nhd. *alsobald*. 475. *sprawel*, *srawl*. Cf. *Sprawlun* Palpito PROPERT. PARV. I *spralle*.. I *spralle* PALSGR., fries. *sprawle*, ver-wandt mit dem gleichbedeutenden schw. *sprattla*, *spralla*, dän. *sprælde*, *spraille*, niederd. *spradden*, *spadden*, altn.

- Dat it ne bygynnes to goule and cry;
 And by pat cry men know pan
 Whether it be man or weman.
 480 For when it es born it cryes swa:
 If it be man it says "a. a."
 Pat pe first letter es of pe nam
 Of our forme fader Adam.
 And if pe child a woman be,
 485 When it es born, it says "e. e."
 E. es pe first letter and pe hede
 Of pe name of Eve pat bygan our dede.
 Darfor a clerk made on pis manere
 Dis vers of metre pat es wreten here:
 490 *Dicentes E. vel A. quot-quot nascuntur ab Eva.*
 "Alle pas," he says, "pat comes of Eve,"—
 Pat es al men pat here byhoves leve,—
 "When pai er born what-swa pai be,
 Dai say outhar a. a. or e. e."
 495 Pus es here pe bygynnyng
 Of our lyfe sorow and gretynge,
 Til whilk our wrechednes stirres us;
 And parfor Innocent says pus:
Omnes nascimur eiulantes,
 500 *ut nature nostre miseriam*
exprimamus.
 He says: "Al er we born gretand,
 And makand a sorowful sembland,
 For to shew pe grete wrechednes
 Of our kynd pat in us es." 505
 Pus when pe tyme come of our birthe,
 Al made sorow and na mirthe;
 Naked we come hider, and bare
 And pure, swa sal we hethen fare;
 Of pis twa tymes we suld thynk pan,
 510 For pus says Job, pe rightwes man:
Nudus egressus sum de utero matris
mec, et nudus revertar illuc.
 "Naked," he says, "first I cam
 Hyder, out of my moder wam,
 155 And naked I sal turne away."
 Swa sal we al at our last day.
 Pus a man es, at pe first comyng,
 Naked, and bringes with him nathyng;
 520 Bot a rym pat es ful wlatome,
 Es his garment when he forth sal com,
 Pat es mocht bot a bloody skyn
 Pat he byfor was lapped in,
 Whils he in his moder wam lay,
 De whilk es a foul thynk to say,
 525 And fouler to here, als says pe buke,
 And aldir-foulest on to loke;
 Pus es a man, als we may se,

spretta, salire. 477. to goule, to yell, to howl. Cf. Pan salla pai grete and goule 7338. Pai sal here.. pe synful men goule and cry 9415. Pe dai of gretynge and *goulyng* 6109. In derselben Bedeutung kommt sonst auch *goule* vor. Vgl. altn. *gaula*, boare, ululare, und *gōla*, ululare, niederd. *jawlen*. 479. 'weman' steht neben der auch hier sonst üblichen Form *woman* 484, 534, 579, 4966; doch finden wir: *pat ever we war of wemmen borne* 7336, ags. *ef-mæn*, *einmæn*. Statt des *e* ist sonst das *i* in der ersten Sylbe im Alte., wie bei OSM, LAP. etc. vielfach gebräuchlich. 480. Cf. *Omnes nascimur eiulantes, ut nostram miseriam exprimamus*. *Masculus enim recenter natus dicit A, femina vero E. Dicentes E, vel A, quotquot nascuntur ab Eva. Quid est igitur Eva, nisi heu ha? INNOCENT. De cont. mundi* I. 7. KÖHLER in der erwähnten Abhandlung p. 198 fügt hierzu noch die ähnlichen Stellen in PETRUS COMESTOR *Historia scholastica*, GENÈS. c. 18 und bei dem deutschen Dichter HUGO VON LANGENSTEIN *Martina* 120, 103 sqq. sowie andere Wiederholungen dieses Gedankens. Unser Dichter sieht die Worte *Dicentes* etc. für einen Hexameter an. 483. *Our forme fader*, our first father. Zwischen *forme* und *fader* tilgen wir das von MORRIS gesetzte Hyphen, da kein Grund vorliegt, die Worte als ein Kompositum zu betrachten, ags. *feorma*, *forma*, primus. *Monna cynnes þā forman teð, fader and mōder CæDM.* 194 Gr. 487. *our dede*, our death. *Dede, ded* ist hier die durchgängige Form des Substantiv: *pe dede wald take* 112, cf. 826, 829, 851, 1671, 1681, 1683 etc., of the *ded* 1665, cf. 1666, 1672, 1676, 1680, 1686, 1688 etc. und so: *Radnes of dede* Ps. 54, 5. *Come mote dede* 54, 16; cf. 72, 4; 87, 7; 117, 18 etc. *Fra dede* to lyue MTR. HOM. p. 77. *Fra dede* of synne 18. etc. If he wulde him silden fro *de ded* GEN. A. Ex. 214, cf. 257, 261. *Sal ben fro dede* to liue brogt 265, neben *dead*, *deade* 268 etc. *To dede* may we dryfe TOWN. MYST. p. 25, cf. p. 36. Bei LAJAMON findet sich ausnahmsweise *dad* neben *dað*: *þe com þe ferliche dad* I. 291. Dem Norden Englands ist das auslautende *d* geläufig. Statt des ags. *dað* hat aber das Altfrö. *dad* und *dath*, das Altsächs. *dōd* und *dōth*. 489. *pis vers of metre*. So bezeichnet hier der Dichter die einzelne metrische Zeile, wie in: Als a versifour says in a verse parby, *pe whilk es made in metre* thus schortly 9367. Bei der Anführung mehrerer gemessener Zeilen heisst es: Als a versifour in metre pus telles 897. Saynt Bernard *þis in metre* says 913. Auch wird die Dichterzeile bloss durch *vers* gekennzeichnet: Darfor says Caton pus in a vers 2169. Of þir twa fires I fynde wreten *two vers* 6624. Doch gebraucht der Verfasser das Wort auch zur Bezeichnung von Psalmenversen; wie 719. *pis vers* in þe psauter 1381. wreten steht neben dem fast durchgängig gebrauchten *writen*. Cf. Men may here fynd wreten 3995. *Pat soþe his iwrete* LAP. II. 542 J. T. He hadde *wretyn* HAMPOLE *Prose Treatises* ed. Perry 1866 p. 7. *þay ware wretyn* 18. He fande na thyng *wretyn* 18. 492. *leve* = live, (to life 530, *lyves* 630, 699, *lyf* 632). Cf. Quyl I *leve* GAWAYNE 1085. *Are ye yet leuand?* TORRENT 315. Als long as I may *lef* LANCELOT 564. If that I *lef* 5280, wofür sonst in diesem schott. Gedichte *leif* steht. 508. *sembland*, appearance. cf. 1161, afr. *semblant*. Vgl. *remenand* 3897, 3910 und *servand*, *servande* 3669, 3671, 3672. 509. *pure*, poor, und so gewöhnlich: 836, 884, 1458, 3450, 3609, 3653, 5568, 5577, *pur* 5575, *pore* 8258, *pover* 1872, 5560 und *poer* 6728. *pouer* Ps. 9, 19, 23, 33, 36; 10, 5 etc. MTR. HOMIL. p. 16, 23, 43 etc., obwohl auch *purely* p. 65. 511. *rightwes* = *rightwis*. Cf. *How rightwes* God es 135. 512 s. IIob 1, 21. Vgl. *De nuditate hominis* de INNOCENT. *De cont. mundi* I. 8. 520. a rym, a membrane, ags. *reōma*, membrana, ligamentum ROM. Noch wird *rim* in dem Sinne von *peritonæum* gebraucht. Hierzu führt MORRIS verschiedene Lesarten an: *reme* MS. ADDIT. 11305-slow MS. LAMBD. 348. *slow* MS. ADDIT. 22283, welche dieselbe Hülle bezeichnen sollen; *reme* würde dem ags. *reōma* am nächsten stehen. Die Worte entsprechen den lateinischen: *foedam pelliculam sanguine cruentatam. Hinc est illa mæcoria de qua Thamar inquit in partu: Quare divisa est propter te mæcoria?* INNOCENT. *De cont. mundi* I. 8. 527. *aldir-foulest*, *aldir-foules* MORRIS. Da *aldir foulest* MS. HARL. 4196 steht, nehmen wir es auf, sonst fehlt

- In wrechednes borne and caytefte,
 530 And for to life here a fon' dayse,
 Par-for Job þus openly sayse:
Homo, natus de muliere, brevi vivens tempore, repletur multis miseriis.
 He says: "Man þat born es of woman
 535 Lyfand short time to ful-fild es þan
 Of many maners of wrechednos."
 Þus says Job, and swa it es,
 Alswa man es borne til noght elles
 Bot to travayle, als Job yhit telles:
 540 *Homo nascitur ad laborem, sicut avis ad volatum.*
 He says: "Man es born to travaille right
 Als a foul es to þe flight."
 For littel rest in þis lyf es,
 545 Bot gret travayle and bysynes;
 Yhit a man es, when he es born,
 Þe fendes son, and fra God es lorn
 Ay til he thurgh grace may com
 Til baptem and til cristendom;
 550 Þus may a man his bygynnyng se
 Ful of wrechednes and caytiffe.
 Þe tother part of þe lyf men calles
 Þe mydward, affir þat it falles,
 Þe wilk rechtes fra þe bygynnyng
 555 Of mans lyfe un-til þe endyng.
 Þe bygynnyng of man, als I talde,
 Es vile and wreched to behalde;
 Bot how foule es man affir-warde
 Tels þus, openly, saynt Bernarde:
 560 *Homo nihil aliud est, quam sperma fetidum, saccus stercorum et esca vermium.*
 Saynt Bernard says, als þe buke telles,
 Þat "man here es nathyng elles
 Bot a foule slyme, wlatsume til men,
 565 And a sekful of stynkand fen,
 And wormes fode" þat þai wald have,
 When he es dede and layde in grave.
 Bot som men and women fayre semes

To þe syght with-outen, als men demes,
 And þat shewes noght elles bot a skyn;
 Bot wha-swa moght se þam with-in,
 Fouler carion moght never be
 Ðan he suld þan of þam se.
 Ðarfor he þat had als sharp syght,
 And cler eghen and als bright
 Als has a best þat men Lynx calles,
 Ðat may se thurgh thik stane walles,
 Littel lykyng suld a man haf þan
 For to behald a faire woman,
 For þan mught he se, with-outen doute
 Als wele with-in als with-oute,
 And if he' with-in saw hir right,
 Sho war ful wlatsum til his sight;
 Ðus foul with-ip ilk man es,
 Als þe buk says and never witnes.
 Ðan may we se on þis manere,
 How foul þe kynd of man es here;
 Whar-for I hald a man noght witty
 Ðat here es over-prowde and ioly,
 When he may ilk day here and se
 What he es, and was, and sal be.
 Bot proud man 'of þis tas na hede
 For hym wantes skille, þat hym suld lede,
 When he es yhung and lufes laykyng,
 Or has ese, and welth, and his lykyng;
 Or if he be at grete worshepe,
 What hym-self es þan, he tas na kepe;
 Whar-for him-self þan knawes he leste
 And fares als an unresonabel beste,
 Ðat his awen wille folowes, and noght elles,
 And þar-for þe prophet in þe psauter telles:
Homo, cum in honore esset, non intellexit, comparatus est iumentis insipientibus, et similis factus est illis.
 "Man when he is til worshepe broght
 Right understanding has he noght:
 He may be likend and he es lyke þan
 Til bestes, þat na skylle ne witte can."
 Ðarfor ilk man þat has witte and mynde,

nämlich das *t* dem Superlativ in unserem Texte nicht, cf. *alther - sebest* 746, *alther - heghest* 7726, 7749, 7756. Die alte Genitivform *atre*, *alter*, welche mit eingeschobenem Dentale *aldre*, *alder*, *aldir*, *alther*, *althir* etc. lautet, erscheint in der Verstärkung des Superlativ in unserem Texte mit *d* wie mit *th*, wie auch sonst. In Wright's Ausgabe von CHAUCER's *Cant. Tales* steht *th* statt *d* bei TYRWHITT, während *d* erscheint in: Mine *alderleest* lord TROIL. A. CANT. 3, 239. *alderlast* BLACK KNIGHT 504, so auch in nördlichen Dialekten: *Aldir fryste* METR. HOM. p. 169. *Aldermost* nedq LANGT. p. 17. *Alderbest* p. 23, 271. In þe *alder next* p. 221. 530. a fon dayse, a few days. Zu *fon* vgl. My *fon* days 762. He...*fon* avayles 1184. *Fon* it dredes 2693, woneben *fone*: *Fone* men 764. Our *syns* al þan sem *fone* 2465. Affir thair *syns* er many or *fone* 3284. Komparativ *foner* 764, 3731, 3732. Auffallend *fune*: *Fune* can telle 6421. Auch in der Psalmenübersetzung wird *fone* gefunden: Fra *fons* of erthe...*twinne* þa Ps. 16, 11. When þai ware of schorte tale *Fone* 104, 12. Þai ere *fone* made 106, 39. *Fone* be þe daies of him 108, 8. Dabet das Substantiv *fonenesse*, paucitas MS. H. statt *feunesse* Ps. 101, 24. Auch sonst wird *fone* angetroffen, wie bei MINOR. p. 7. Das ags. *fed*, *few*, wird in diesem Falle gleich dem Plural des ags. *fā*, *fāh*, *foe*, behandelt, so dass die Plurale der Form nach zusammenfallen können. 532 s. HIOB 14, 1—2, INNOCENT. De cont. mundi L 10 extr. 535. lo scheint MORRIS überflüssig; mit *ful-fild* lässt es sich auch nicht wohl in der Bedeutung *nimis* verbinden, da im Lateinischen nur *repletus* steht. Vielleicht hat es die Bedeutung *insuper* und ist mit *lyfand* zu verbinden. 540 s. HIOB 5, 7. Aehnlich: *Avis ergo nascitur ad volandum, et homo nascitur ad laborem* INNOC. De cont. mundi l. 12. 566. a sekful etc. Dieselbe Stelle wird auch angezogen in den Worten: Þi felle wip-oute nis bot a sakke ipudrid wip drit and ding SARM. 30. Die Form *sek*, *sack*, ist auch sonst anzutreffen: Thou slitted mi *sek* in twa Ps. 23, 12. Þoc no *sek* no havid he nan METR. HOMIL. p. 140, GEN. A. EX. 2213, 2223, 2309, ags. *sacc*, *sacc*, *northumb.* sec. *feh*, *mud*, *dirt*, cf. 655. *Fen* of gates Ps. 17, 43. His *sin* clefes on god men, And mas thaim fouler thanne the *fen* METR. HOMIL. p. 111. wie ags. *fen* auch *linus*, *lutum* bezeichnet. 572. carlon, so auch 847, 857, dagegen *ce-rayne* 7926, *carvin* METR. HOMIL. p. 142, 144, wie *carraing* SARM. 172 s. das. 592. *tas* = *takes*, cf. 597, 1322, 3865 Ps. 1, 4, METR. HOMIL. p. 9, TOWN. MYST. p. 124, etc. s. METR. HOMIL. II. 91. 594. *laykyng*, sport, play, amusement v. *layke*, *leyke*, altn. *leika*, *ludere*, cf. Synfull play *laykyd* thai twa METR. HOMIL. p. 71. 602 s. Pa.

Suld thynk of þe wrechednes of his kynde,

610 Dat es foul, and vile, and wlatom;
For he may se fra his body com,
Bathe fra aboven and fra byneth,
Alkyn filthe with stynkand brethe;

615 Dan es pat comes fra a mans flesshe;
And pat may a man bathe se and fele,
Dat wil byhald him-self wele,
How foul he es to mans syght,
And parfor says Saynt Bernard right:

620 *Si diligenter consideres quid per os,
quid per nares, ceterosque meatus
corporis egreditur, vilis sterquilinum
nunquam videris.*

"If þow wille," he says, "ententyfþy se,

625 And by-hald what comes fra þe
What thurgh mouthe, what thurgh nose, commonly
And thurgh other ovetes of his body,
A fouler myddying saw þow never nane,"
Dan a man es, with flesche and bane.

630 Al þe tyme pat a man here lyves,
His kynd na other fruyt gyfes,
Whether he lyf lang or short while,
Bot thyng that es wlatome and vile,
Als filth and stynk and nathynge elles,

635 Als Innocent þus in a boke telles:
*Herbas et arbores, inquit, investiga: Ille de se
producunt flores, frondes et fructus; et
tu de te lendes, pediculos et lumbricos.*

*Ille diffundunt oleum, vinum, et balsamum; et
tu de te sputum, urinam, et stercur: Ille
de se spirant suavitatem odoris; et tu
de te reddis abominationem fetoris.*

640 *Qualis est arbor, talis est fructus.*
Dis gret clerk telles þus in a buke:

645 "Behalde," he says, "graythely and loke,
Herbes and trese þat þou sees spryng,
And take gode kepe what þai forth bryng;
Herbes forth bringes floures and sede,
And tres fair fruyt and braunches to spede,

650 And þou forth bringes of þi-self here
Nites, lyse, and other vermyn sere.
Of herbes and tres springes baum ful gude,
And oyle and wyne for mans fude;

655 And of þe comes mykel foul thyng,
Als fen, and urn and spytyng;
Of herbes and tres comes swete savour,
And of þe comes wlatome stynk, and sour;

Swilk als þe tre es with bowes,
Swilk es þe fruyt þat on it growes."
An ille tre may na gude fruyt here,
And pat knawes ilk gude gardynere.

660 A man es a tre, þat standes nocht harde,
Of whilk þe crop es turned downward,
And þe rote to-ward þe firmament,
Als says þe grete clerk Innocent:

665 *Quid est homo, secundum fornacem, nisi quedam
arbor eversa, cujus radices sunt crines;
truncus est caput cum collo; stipis est pectus cum*

49, 21 (48, 21 *Vulg.*). 613. Alkyn filthe, cf. *alkyn* fylth 8552, *alkyn* thyng 3248, *alkyn* corrupcionne 4948, *alkyn* ioyes 7981, *alkyn* power and maistry 8508, *alkyn* nobelay 8532. So wird *alkyn* als ein Wortkörper dargestellt, (s. ORM. HOM. 11500), wie *whatkyn*: *whatkyn* fruyt 923, *whatkyn* pains 2704. *whatkyn* paynes 6432, *whatkyn* matere 8856. 614. *nesshe*, soft. s. POP. SC. 278. 624. *ententyfþy*, attentively, intently, cf. If it *ententyfþy* discussed' be 2550. Bede him *ententifliche* Beket 460. 627. *other ovetes of þe body*. Statt *þe* giebt MORRIS his nach seiner Handschrift, doch führt er *þe* aus MS. HARL. 4196 an, *other issues of the body*, MS. Addit. 11305. Das Wort *ovetes*, openings, ist ungewöhnlich, aber vielleicht eben darum beizubehalten; his dem Zusammenhange unangemessen, da wir die Bezugnahme auf die zweite Person (*fra þe*) durch *þy* statt *his* oder den Artikel *þe* erwarten müssen.

628. *myddying*, mixen, dunghill, cf. *pat* alle þis world. . . War nocht bot als a *myddying*-pytt 8769. I wille not, for thi bydyng, Go from dore to bydyng TOWN. MYST. p. 30. A fuler myddying of vilonie Saw thou neuere in londe of pees MS. Add. 10053, p. 146, in WAY ed. PROMPT. PARV. p. 337. A fowler *myddying* of vyleyn Sawyst thou never in londe of peese MS. Cantab. Ff. II. 38, f. 29, bei HALLIW. Dict. p. 553. Das Wort ist den nördlichen Mundarten als *midding* und *midden* verblieben: Be thankf, else I se gar ye stink Yet on a *midding* A. RAMSAY, s. CRAVEN *Dialect*. I. 324, HUNTER HALLAMSB. Gloss. p. 65. Ein ags. *midding*, sterquilinum, führt BOSWORTH an, s. d. Wb.

635. Die Stelle ist INNOCENT. *De cont. mundi* I. 9, entnommen. 645. *graythely*, readily, thoroughly, cf. Nou haf I *graytheli* you tald Hou sain Jon the Baptist es cald METR. HOMIL. p. 44. *Graytheli* no wist he noht Hongat this yong child spae him tille p. 92, zum Verb *graythe* gehörig. 649. *to spede*, to sprede MS. HARL. 4196, wohl besser als unsere Lesart. 651. Nites, nits, ags. *hntw*, lens (gen. *lendis* und *lensis*), Nisse, Linse. sere, different, several, ist namentlich den nördlichen Mundarten eigen, und noch im Norden Englands in Gebrauch: My fon days sere 762. Al þir takens sere 823. Sere signes 997. Sere manere of men wounnes in sere landes 1001. Usmet with sere enemys 1250. For many sere skylle 1851, cf. 48, 337, 1327, 1478, 1418, 1518, 2726, 5966. Ferli takeninges. . . al Ilkan of thaim on ser dai fal METR. HOMIL. p. 25. On sere manere p. 77. The Jowes woned in ser contre p. 107. Ilkan woned in sere celle p. 150. Sere sewes GAWATNE 124, cf. 18. 632, 761, 822, etc. Of pyse ser bestes MORRIS *Allit. P. B.* 358. Of vch a ser kynde 512. Cf. 18. 1418, C. 12. On sere sides SEUTN SAGES 3728. To sprede in parties sere LANGT. p. 321. TOWN. MYST. p. 7, 33, 47. MORTE ARTH. 192. 607 etc. Irthümlich ist in MÄTZNER Gr. 2, 2, 278, sere zu several gestellt; es kommt vom altn. *sēr* (sibi), welches in Komposit. das für-sich, oder gesondert-sein bezeichnet, wie in *sērheerr*, unnsquisque, *sērlyg*, singularis dñi. *sērlyg*, schwed. *serskild*, etc. 652. baum, balm. 658. bowes, boughs, auch *bughes*, 680. Vgl. *boghsom*, *bughsom*, *bowsom* 395.

662. harde, fast, firmly, cf. *Hard* haldand 790. On þir his lufe was fest Swa harde METR. HOMIL. p. 79. 663. crop, top, ebenso *croppes* 1906, s. XV. SIGNA 98. downward. Don und down, downward und downward auch *downwarde* gehen in unserem Texte neben einander her; don 2065, 3987, 4290, 4293, 4119, down, 673, 726, 817, 4292, 4415, 4620, 4712, downward 816, downwarde 2869. Man vergleiche damit das geläufige bot neben bot 1195, 5356.

666. Die Stelle steht bei INNOCENT. *De cont. mundi* I. 9, woraus sie Hampole nach seiner eigenen Aussage nahm. Wie KÖHLER bemerkt, p. 200, steht sie auch in dem *Compendium theologicæ veritatis*, II. 57. Auch GEILER VON KAISERSBERG in: Das buoch *Arbore humana*, Von dem menschlichen Baum benutzt den

- alvo, rami sunt ulne cum tibiis; frondes sunt
670 digiti cum articulis; hoc est folium quod a ven-
to rapitur, et stipula a sole siccatur.*
He says: "What es man in shap bot a tre
Turned up pat es doun, als men may se,
Of whilk þe rotes pat of it springes,
675 Er þe hares pat on þe heved hynges;
þe stok nest þe rot growand
Es þe heved with nek folowand;
þe body of pat tre par-by
Es þe brest wip þe bely;
680 þe bughes er þe armes with þe handes
And þe legges with þe fete pat standes:
þe braunches men may by skille call
þe tas and þe fyngers alle;
Dis es þe leef pat hanges noght faste,
685 þat es blawen away thurgh a wynd blaste,
And þe body alswa of þe tre,
þat thurgh þe son may dried be."
A man þat es yhung and light,
Be he never swa stalworth and wyght,
690 And comly of shap, lufly and fayre,
Angers and yvels may hym appayre,
And his beute and his strength abate,
And mak hym in ful wayk state,
And chaunge alle fayre colour,
695 þat son fayles and fades, als dos þe flour.
For a flour þat semes fayre and bright,
Thurgh stormes fades, and tynes þe myght.
Many yvels, angers, and mescheefes
Oft comes til man þat here lyves,
- Als fevyr, dropsy, and iaunys, 700
Tysyk, goute, and other maladyes,
þat hym mas strength and fayrnes tyne,
Als grete stormes dose a flour to dwyne;
þarfor a man may likend be
705 Til a flour, þat es fayre to se,
þan son aftir þat it es forth broght,
Welkes and dwynes til it be noght;
Dis aught to be ensample til us;
For-whi Job, in a boke, says þus:
710 *Homo, quasi flos, egreditur et conteritur, et fugit ve-
lud umbra et nunquam in eodem statu permanet.*
"Man," he says, "als a flour bright,
First forth comes here til pis light,
And es sone broken and passes away,
715 Als a shadu on þe somers day;
And never mare in þe same state duelles,"
Bot ay passand, als Job telles;
Of pis þe prophet witnes beres,
In a psalme of þe psauter, thurgh this vers:
720 *Mane, sicut herba, transeat, mane floreat
et transeat; vespere decidat, induratur et arescat.*
The prophet says þus, als writen es;
"Arelly a man passes als þe gres,
Arelly at þe bygynnyng of þe day,
725 He floresshes and passes away;
At even late he is doun broght,
And fayles, and dries, and dwynes to noght.
In þe first bygynnyng of þe kynd of man
Neghen hundreth wynter man lyfed þan,
730 Als clerkes in bukes bers witnes;

Gedanken, s. KÖHLER I. c. 675. hares, hairs, dagegen *haire* 781. hynges, hang, cf. Som has pair clethyng *hyngand* als stoles 1536. His seale *hyngand* perbi LANGT. p. 53, cf. 138, 168, *hanges* steht dagegen HAMPOLE 684. Wie das *intransitive* Verb den im Präteritum minder auffälligen Laut *t*, *y*, in die präsentischen Formen eindringen lässt, so erscheint in allen Verbalformen öfter noch auch das entsprechende *transitive* Verb mit *y*: þe whilk ye *hynged* on þe rode 5334. *Hyng* þis cheitefe LANGT. p. 172. Thel., *Hyngede* of peire heddys-mene by hundrethes MORTE ARTH. 280. Hierher kann auch gehören: Qua sa leses fra *hinging* Thel. MYST. HOMIL. p. 167, obwohl es auch vom intransitiven Verb hergeleitet werden kann. 676. nest, next, sonst *neghest*: þe secunde payn *neghest* folowande 2920, ähnlich 6411. Die Schreibung *nest* trifft man öfter, cf. To his negh-burgh *neste* Ps. 11, 3 a. PROV. OF HEND. 181. 683. tas, toes; dagegen *taes* 778. a wynd blaste, cf. a wynd blast 1943, *wyndes blast* 6739. 691. angers, pains, grievances, cf. 698, Thurgh nuyes and *angers* sere He makes a man. Payn to drighe 3538. 698. wayk, weak, cf. 767, 6157, s. MYST. HOMIL. I. 50. 697. tynes, loses, cf. 702. Now we wyn, now we *tyne* 1457. Thurgh þat payn hys mynd he *tynes* 2027. þus sal þai dyghe and heven blis *tyne* 2054. *Tyn* his witt 2322. *Tyne* þair witt 7345. To *tyne* þe loy soverayne 9504. To *tyne* hys luf 9514. Ar he þe syght of his face suld *tyne* 9521. *Su times* vn-ended bliße GEN. A. EXOD. 3518. Scho umthot hir quat scho hauid *tint* MYST. HOMIL. p. 15. Thurt him noht haf *tint* his heued p. 40. To *tyne* mekenes p. 73. Scho *tynt* hir maydenhede p. 83. Jour hette wille I not *tyne* LANGT. p. 284. þou salle no þing *tyne* p. 285. This travaille I expownd Had I to *tyne* TOWN. MYST. p. 31. MORRIS *Allit. P. A.* 332. In dieser Bedeutung kommt das Wort am Häufigsten vor; doch auch in der von *destroy*: 3if þou *ryney* þat toun, tempre þyn yre MORRIS *Allit. P. B.* 775. We schal *tyne* þis toun & trappely *disstrye* 907. So hat das altm. *tyma*, perdere, sowohl die Bedeutung von *amittere* als von *destruere*, *evertere*. 700. fevyr, fever, auch *fyver* 2989, und *fever* 2997. iaunys, jaundice, fr. *jaunisse*. 701. goute, cf. þe potagre and þe *gout* 2993. maladyes, der Text bietet *malady* 3009, 3012, pl. *maladies* 3006, *malady* 3040, pl. *maladyes* 3003. 703. dwyne, dwindle, cf. 707, 727, ags. *deīnan*, tabescere, altm. *deīna*, decrescere, cessare. 710 a. HION 14, 2, INNOCENT. *De cont. mundi* I. 10. 715. shadu, shadow; dagegen *schadow* 7072, cf. *schadw* Ps. 22, 4, *schedw* 79, 11, *schadue* ALIS. 2628, ags. *scæadu*, umbra. 720 a. Pa. 90, 5, 6 (89, 6 *Viulg.*) 723. Arelly, early, wie 724, und in: Fulle-filled ere we welle *arely* Ps. 89, 14. Als *arely* als it was daye MS. LINCOLN A. 1, 17, f. 117, bei HALLIW. *Dict.* p. 80, sonst *arly* HAMPOLE. 1433, 6158, wie auch: Ros *arliche* SEUTN SACHS 204, ags. *arlice*, mane, altm. *ārlīgr*, matutinus, *ārlīga*, mature. *gres*, grass, *gresse* 4884, 6392, 7600, *grisse* 4781. Die Formen *gres*, *gresse*, *gris* treffen wir besonders bei nördlichen Schriftstellern: *greses* ORN HOM. 8193, TOWN. MYST. p. 7, *gres* GEN. A. EXOD. 3049, 3088, of þe *gres* LANGT. p. 336. þurȝ *gresse* MORRIS *Allit. P. A.* 10. in to *gresse* 245. *gresse* ne wod B. 1028, daher auch *greshope* ORN HOM. 9224. *greshope* Ps. 77, 46. *greshop* (grishop MS E.) 104, 34. Andere Formen a. im Wb. 725. floresshes. *florresse* MORRIS, welcher in den *Notes* die richtige Lesart angiebt. 729. Neghen, nine, cf. 976, 8694. *nighenn* ORN HOM. 1051, ags. *nīgen*, *nīgon*, novem. hundreth, hundred, cf. 741, 4524, 6472, 7669, 7674, 8115, 8119, auch *hondreth* 2485, so gewöhnlich auch in LANGTOFT'S *Chr.* z. B. p. 20, 21, 24, 26, 28, 31, 32, 35, 37, 41 etc. Die hier konstant auftretende Form schliesst sich nicht an das ags. *hundred*, sondern

Bot sythen bycom mans lyf les
And swa wald God at it suld be;
For-whi he sayd pus til Noe:
Non permanebit spiritus meus
735 *in homine in eternum, quia caro*
est, erunt dies illius centum
viginti annorum.
"My gast," he says, "sal nocht ay dwelle
In man, for he is flesshe and felle;
740 Hys days sal be for to life here
An hundreth and twenti yhere."
Bot swa grete elde may nane now bere,
For sythen mans lyfe bycom shortere.
For-whi be completion of ilk man
745 Was sythen febler pan it was pan;
Now es it alther-feblest to se,
Darfor mans life short byhovs be;
For ay be langer pat man may lyfe,
De mare his lyfe sal hym now griepe,
750 And be les him sal thynk his lyf swete,
Als in a psalme says be prophete:
Si autem in potentibus octoginta anni,
et amplius eorum labor et dolor.
"If in myghtfulnes four scor yhere falle,
755 Mare es pair swynk and sorow with-alle."

For seldom a man pat has pat held,
Hele has, and him-self may weld;
Bot now falles yhit shorter mans dayes,
Als Job, be haly man, pus says:
Nunc paucitas dierum meorum 760
finietur brevi.
"Now," he says, "my fon days sere
Sal enden with a short tyme here."
Fone men may now fourty yhere pas,
765 And foner fifty als in som tyme was;
Bot als tyte als a man waxes alde,
Pan waxes his kynde wayke and calde,
Pan chaunges his complexion
And his maners and his condicion;
770 Than waxes his hert hard and hevvy,
And his heved feble and dysy;
Pan waxes his gaste seke and sare,
And his face rouncles, ay mare and mare;
His mynde es short when he oght thynkes,
775 His nese ofte droppes, his hand stynkes,
His sight wax dym pat he has,
His bak waxes croked, stoupand he gas,
Fyngers and taes, fote and hande,
Alle his touches er tremblande;
780 His werkes for-worthes pat he bygynnes,

an das in der northumbr. Mundart neben *hundrad* auftretende *hundrað* (altn. *hundrað*): *hundrað* scillinga MATH. 18, 28. *hundrað* síða 19, 29. an *hundrað* MARC. 4, 8 etc. 782. at it suld be, that it should be. Die Partikel at erscheint als Konjunktion im Nebensatze auch sonst in unseres Verfassers Mundart: Es na difference bot at pe tane Has ende and pe tother has nane 3712. Bot at pai er save pai wate wele 3229. Sainte Makary hard say At thai wald come MATH. HOMIL. p. 73. Es ist die altn. Konjunktion at, welche in Sätzen mit dem Indikativ und Konjunktiv vorkommt. 784 s. I. MORE 6, 3, INNOCENT. *De cont. mundi* I. 10. 789. flesshe and felle. Cf. To lyf in erthe, in *flesshe and felle* 82. Als he had bene in *flesshe and felle* 3077. Alle men sal ryse . . with *flesshe and felle* 4965. Mankind that in *fleis and felle* Was demed to the pin of helle MATH. HOMIL. p. 7, s. SARMUN 25. 744. completion, complexion, dagegen *complexion* 768, und *complexioun* 1022; vielleicht an unserer Stelle zu schreiben *complexion*. Was den Wechsel von *fox* und *town* betrifft, so findet sich in unserem Texte zwar meist die erstere Endung, wie in *contricion* 3808, *condicion* 769, 805, 1075, 1425, 1437, 1655, 3955, *corrupcion* 1174, *dampnacion* 1329, 1336, 1653, *destruccion* 4049, 4063, *destruccion* 4067, *devocyon* 1594, *dissencion* 4061, *subieccion* 4064, 4070 etc., doch auch *confusioun* 5309, *constellacyoun* 7607, *contemplacioun* 5907, *corruptioun* 6353, *dampnacyoun* 1603, *redempcyoun* 7251 etc. 748. *pe langer*, eben so 3176, *langer* 4070, *na langer* 927, 6410. Dagegen *lenger* 3932, 9167, als komparatives Adjektiv und Adverb: *Kep I na langer* her to duelle MATH. HOMIL. p. 84. William no *langere* per durst duelle LANGT. p. 140, *langer* p. 250, doch *lenger* p. 151, 284, 302, 309, *ags. lengra* und *leng*, altn. *lengri* und *lengr*. 752 s. Ps. 90, 10 (89, 10 *Vulg.*). 754. *If in myghtfulnes* etc. Die Stelle lautet in der Psalmenübersetzung: And if in mightandes (weldinges M88. E. H.) four-skore yhere Pa. 69, 10, neue: And if by reason of strength they be fourscore years Ps. 90, 10, nhd.: Und wenn es hoch kommt, LUTHER, oder: mit Mühe, EWALD. Die alte. Übersetzung schliesst sich an das lat. *si autem in potentibus*, hebr. *אִם בְּכֹחַ הַיָּד*; bei INNOCENT. *De cont. mundi* I. 10, kommen dieselben lateinischen Worte vor. 756. held = eld, age, old age. 757. Hele, health. him-self . . weld, wield himself. Cf. When pai may weld pair hands 7361. For euel he ne myght him welde, in bed behoued him lie LANGT. p. 185. 752. fon, s. 530. sere, s. 651. 760 s. HION 10, 20. INNOCENT. *De cont. mundi* I. 10. 766. Die ganze folgende Beschreibung des Alters schliesst sich ziemlich nahe an die Darstellung bei INNOCENT. *De cont. mundi* I. 11 *De incommotis senectutis*. 771. dysy, dizzy, stupid, dull, *ags. dysig*, stultus, insipiens. 778. rouncles, wrinkles. *Runkle* ist noch in nördl. Dialekten und im Schott. in derselben Bedeutung üblich, sonst auch *ronkle*: *Rugh ronkled cheke*; GAWAYNE 953. Vgl. altn. *hrukka*, dän. *rynke*, schwed. *rynka*, mhd. *runklen*, corrugare, mit dem *ags. erincjan*. *Facies rugatur* INNOCENT. I. c. 774. His mynde es short, his memory is short, not retentive. 775. hand = and, breath. Cf. *Ande* . . when it passes fra his mouthe away 3054. Mynd and is short, I want wynde TOWN. MIST. p. 154, auch *onde*, in der Bedeutung entsprechend dem altn. *andi*, halitus oris, spiritus. *Foetet anhelitus* INNOCENT. I. c. 776. wax. Man sollte *waxes* vermuthen, doch finden wir auch sonst jene Form für diese, welche allen Personen des Indikativ des Präsens zukommt: *we wax* 1298, 2106. Man darf darin etwa eine Abwerfung der Sylbe *e* wegen des auslautenden *x* (ca) finden. Vgl. William of Malmesburie wisseste it in his writte LANGT. p. 82. 779. touches, lymnes M8. LANSD. 348. *Trenit tactus* INNOCENT. I. c. 780. His werkes for-worthes, his works come to nothing, become worthless. Diesen Worten entspricht kein Satz bei INNOCENTIVS. Die Form *werk*, welche wiederkehrt 4636, 5976, 5977, 6905, hat schon am *ags. ferc* neben *seorc*, *seorc*, opus, factum, ein Vorbild. I'as o im Zeitwort *forworth* *ags. forseorðan*, -*wurðan*; -*searð*, -*wurðan*; -*vorden*, perire, deficere, in allen Verbalformen findet man in der Psalmenübersetzung: Gate of wicked *for-worth* sal ai Pa. 1, 6. *Pai sal for-worth* 101, 27. *For-worth* (*for-wurphen* M88. E. H.) sal pai 72, 27. Swa sinful *for-worthe* pai 67, 3. I *for-worped* (präter.) 118, 92. A schepe pat *for-*

- His haire moutes, his eghen rynnys;
 His eres waxes deef, and hard to here,
 His tung fayles, his speche is noght clere;
 His mouthe slavers, his tethe rotes;
 785 His wyttes fayles, and he ofte dotes;
 He is lyghtly wrath, and waxes fraward,
 Bot to turne hym fra wrethe it es hard;
 He souches and trowes sone a thyng,
 Bot ful late he turnes fra pat trowyng;
 790 He es covatous and hard haldand,
 His chere es drery and his sembland;
 He es swyft to speke on his manere,
 And latsom and slaw for to here;
 He prayses ald men and haldes pam wyse,
 795 And yhung men list him oft despyse;
 He loves men pat in ald tyme has bene,
 He lakes pa men pat now are sene;
 He is ofte seke and ay granand,
 And ofte angerd, and ay pleyland;
 800 Alle pir, thurgh kynd, to an ald man falles,
 Pat clerkes properties of eld calles.
 Yhit er par ma pan I haf talde,
 Pat falles to a man pat es alde.
 Pus may men se, wha-so can,
- What pe condicions er of an ald man. 805
 De last ende of mans lyfe es hard,
 Pat es, when he drawes to ded-ward.
 For when he is seke, and bedreden lys,
 And swa feble pat he may noght rys,
 810 Dan er men in dout and 'noght certayn,
 Wethir he sal ever cover agayn.
 Bot yhit can som men, pat er sleghe,
 Witte if he sal of pat yvel deghe
 By certayne takens, als yhe sal here,
 815 Pat byfalles when pe ded es nere;
 Dan bygynnes his frount downward falle,
 And his browes heldes doun wyth-alle;
 De lefte eghe of hym pan semes les;
 And narower pan pe right eghe es;
 Hys nese, at pe poynt, es sharp and smalle, 820
 Dan bygynnes his chyn to falle;
 His pouce es stille, wyth-outen styrynges,
 His fete waxes calde, his bely clynges.
 And if nere pe dede be a yhung man,
 He ay wakes, and may noght slepe pan;
 825 And an alde man to dede drawand
 May noght wake, bot es ay slepand;
 Men says, al pir takens sere

worped 118, 176. Waned pai, *for-worped* pare 72, 19. *Pai for-worped* in Endor 82, 11. Ueber die schwache Form des Präteritum s. Pa. 118, 92. 781. *moutes*, *moults*, *mews*, falls off. *Mowtyn* as *fowlys*. Plumeo PROMPT. PARV. When fethurs of charnye begynnen to *moute* MS. CANTAB. Ff. II. 38, f. 25, in HALLIW. Dict. p. 564. *Mout*, noch in mehreren Dialekten üblich, entspricht dem alts. *mūōn*, niederd. *mūten*, *mūtern*, ags. *bi-mūtan*, (*commutare*) holl. *muiten* = *ruifen*, ahd. *mūōn*, mhd. *mūsen*, nhd. *mausen*, *mausern*, vom *Mausern*, *Federn*, *Häuten* und *Hören* gebraucht, nach dem lat. *mutare*. *Crines defluunt*, INNOCENT. l. c. 786. *fraward*, *froward*, cf. *Senex facile provocatur, difficile revocatur*, INNOCENT. l. c. 788. *souches*, *suspecta*. Cf. Euer he *souchede* him of gile SEUR. SAGES 1438. Werfore our kyng Edward in pouht fulle wele has *souched* LANGT. p. 259 afr. *soucier*, *souchier*, être, inquiet, avoir des soupçons. Cf. *Cito credit et tarde discredit* INNOCENT. l. c. 790. *covatous*, *covetous*, sonst *covaytous* 4431, wie für *covaytise* häufig *covatyse*, 1143, 1180, 2990, 3365, steht. Cf. *Tenax et cupidus*, INNOCENT. l. c. 791. *sembland*, *countenance*, *appearance*, cf. 1161, s. HAMPOLE 791. 793. *latsom*, *slack*, *tardy*. MORRIS verweist im *Gloss. Ind.* zu HAMPOLE unter diesem Worte auf *elatsum*, womit er es also für identisch hält. Das Adjektiv entspricht aber dem ags. *lātsum*, *tardus*, was dem Zusammenhange völlig angemessen ist. Cf. *Tardus ad audiendum sed non tardus ad iram*, INNOCENT. l. c. 795. *list him*, it pleases him, ags. *hine lyst*. 797. *lakes*, *blames*, *finds fault with*; *lake*, sonst häufig *lakken*, in derselben Bedeutung, altfries. *lāka*, *impugnare*, *vituperare*, holl. *taken*, *vituperare* s. d. Wb. Cf. *Vituperat præsens, commendat präteritum*, INNOCENT. l. c. 798. *granand*, *groaning*. Cf. *Gravem agon* LAJ. III. 13. Thane *granes* pe gome MORRIS ARTH. 2562, ags. *grānan*, *lamentari*, *gannire*, *gemere*. 799. -*angerd*, *grieved*, *vexed*, *disturbed*. 801. *properties*, *properties*. Cf. *Properties of sere thinges* 7582. 808. *bedreden lys*, *lies bedrid*, is confined to bed by sickness. Cf. *Seke I was and bedred lay* 6198. Wir finden in unserem Texte die Verbalformen *ligg*, *infin.* 4546, *to lyy* 6916, *ligge* 475, *lygyn* 3162, *ligg conj.* pr. 3507, *pai lyy* 6942, 8157, *liggen p. p.* 4553, doch auch: *bi pam [pat] in purgatory lyese* 3639. *Bedreden*, *bedred*, ags. *bedrida*, *bedrida*, *bedredda*, *cliticus*. 810—829. Diese Stelle stimmt auffallend mit einem Abschnitte aus einem medicinischen Buche in den RAL. ANT. I. 54, nach einer Handschrift des vierzehnten Jahrhunderts: *For to wete yf a seke man sal lyve or dy... when his browes hildes downe; the lefte eigh mare than the ryght ye; neyse ende waxes sharp; his eres waxes calde; his eighen waxes holle; the chyn falles; his eighen and his mouth es opon; when he slepes bot he be wont tharto; his ere-lappes waxes lethy; his fete waxes calde; his wambe falles away; if he pulle the straes or the clothes; if he pyke at his neyse thrilles; his forhede waxes rede; yonge man ay wakand; alde man ay slepand; his twa membres waxes calde agayne kynde, and hydes tham; if he rutills; this er the takenynges of dethe, forsothe witte thu wele he sal noght lese thre dayes.* Die sprachliche Verwandtschaft und die theilweise Aehnlichkeit der Sätze und Satzfolge lässt auf die Bekanntschaft Hampoles mit diesem Stücke schliessen. Uebrigens hat schon MORRIS Pref. p. XXX. note 1, auf diese Stelle verwiesen. 811. *cover*, *recover*. Cf. *per nas non perwith ywounded pat euer keuer mytte* R. OF GL. p. 49. 812. *sleghe*, *wise*. 813. *deghe*, *die*. Diese Form des Zeitwortes kehrt oft wieder, wie 1939, 6923, 6932, 7085, 7283, 7390, 8066, 8158. Daneben steht aber *dighe*, *dyghe*, *digh*, wie 1747, 1748, 1942, 2045, 2060, 2109, 2201, 2205, 6720, 6726, 8159 etc., auch *dieghe* 5596, 6920, und he *deyghed* 1780, auch *dyand* 1752. [Irrthümlich wird *did* 1779 in MORRIS Gloss. Ind. p. 290, als Präteritum desselben Zeitwortes aufgeführt, da es zu *do* gehört.] 816. *frount*, *front*, *forehead*. Cf. In pe *frount* 4410. His *frount* large ynou BAKER 1195. 817. *heldes*, *bend*, *sink*. 822. *pouce*, *pulse*. Cf. *Perceyved bi his poue* He was in peril to dye P. PLOUGH. 11501. 823. *clynges*, *shrinks*, *flags*. Cf. He was sek, For pal and *clungen* was his chek, His skin was *klungen* to the bane, For fleische apon him was thar nane METR. HOMIL. p. 88. So longe he laie in prison in hunger and in pyne pat his lymes *clonge* aweil PILATE 214. Nou ic her *clynge* aweil 222, ags. *clingan*, se *contrahere*, *marcescere*.

- Er of a man pat þe dede es nere.
 830 Whiles a man lyves he is lyke a man;
 When he es dede what es he lyke pan?
 Pan may men his liknes se
 Chaunged, als it had never bene he;
 And when his lyf es broght to þe ende,
 835 Pan sal he on þe same wys hethen wende,
 Pure and naked, right als he cam
 De first day fra his moder wam.
 For he broght with him nathing pat day,
 And noght sal he bere with him away,
 840 Bot it be a wyndyng clathe anely,
 Dat sal be lapped about his body;
 Pus wrechedly endes þe lyf of man.
 And if we behalde what he es pan,
 When þe lyfe of hym passes oway,
 845 Pan es he noght bot erthe and clay
 Dat turnes til mare corrupcion
 Pan ever had stynkand carion.
 For þe corrupcion of his body,
 Yf it suld lang oboven erthe ly,
 850 It myght þe ayr swa corrupud mak,
 Dat men parof þe dede suld take,
 Swa vile it es and violent;
 Darfor þe gret clerk says, Innocent:
Quid enim fetidius humano cadavere,
 855 *quid horibilius homine mortuo.*
 He says: "Whatkyn thyng may fouler be
 Pan a mans carion es to se:
 And what es mar horibel in stede
 Pan a man es when he es dede?"
 860 Alswa I say, nathing es swa ugly,
 Als here es a mans dede body;
 And when it es in erth layd lawe,
 Wormes pan sal it al to-gnaw,
 Til þe flesshe be gnawen oway and byten;
 865 For-why we fynde þos in buk writen:
Cum autem morietur homo, hereditabit
vermes et serpentes.
 De buk says, þus, pat "when a man
 Sal dighe he sal enherite pan
 870 Wormes and nedders," ugly in sight,
 Til wham falles mans flessch, thurgh right,
 Darfor in erthe man sal slepe,
 Omang wormes, pat on hym sal crepe,
 And gnaw on pat stynkand carcays,
 875 Als es wryten in a bok pat says:
Omnes in pulvere dormient, et
vermes operient eos.
 Pat es: "In powder sal slepe ilk man,
 And wormes sal cover hym pan."
 For in þis world es nane swa witty,
 880 Swa fair, swa strang, ne swa myghty,
 Emperour, kyng, duke, ne caysere,
 Ne other pat bers grete state here,
 Ne riche, ne pure, bond ne fre,
 885 Lered or lawed, what-swa he be,
 Pat he nie sal turne at þe last oway,
 Til poudre and erthe and vile clay;
 And wormes sal ryve hym in sondre;
 And parfor haf I mykel wondere
 890 Dat unnethes any man wille se
 What he was, and what he sal be.
 Bot wha-so wald in hert cast
 What he was, and sal be at þe last,
 And what he es, whyles he lyves here,
 895 He suld fynd ful litel matere
 To mak ioy whilles he here duelles,
 Als a versifiour in metre þus telles:
Si quis sentiret, quo tendit, et unde veniret,
Nunquam gauderet, sed in omne tempore fletet.
 He says: "Wha-so wille fele and se,
 900 Wethen he com and whider sal he,
 Suld never be blythe bot ioy forsake,
 And alle tyme grete and sorow make."
 Whar-to pan es man here swa myry,
 And swa tendre of his vile body,
 905 Dat sal rote and with wormes be gnawen,
 And swa ugly to syght may be knawen?
 Loverd, wha-so of him pan had syght,
 Aftir pat wormes him swa had dight,
 And gnawen his flesshe unto þe bane,
 910 Swa grysy a sight saw he never nane,
 Als he myght se of pat vile carcays:
 For Saynt Bernard þos in metre says:
Post hominem vermis, post vermem, fetor et horror,
Et sic, in non hominem vertitur omnis homo. 915
 "Aftir man," he says, "vermy es,
 And aftir vermy es stynkand uglynes;
 And swa sal ilk man turned be pan
 Fra a man intil na man."
 920 Þos may ilk man in þis parte se,
 What he was, and what he sal be,
 And what he es ay whils he here lyfes,
 And whatkyn fruyt his kynd here gyves.
 Here may men se, als writen es,
 925 Mikel of mans wrechednes,
 And mykel mare yhit may men telle;
 Bot here-on wille I na langer duelle.

830—879. Hier schliesst sich der Dichter an INNOCENT. *De cont. mundi* III. 1, *De putredine cadaverum* an, jedoch nicht in den einzelnen Ausführungen. 840. *wyndyng clathe*, winding-sheet, for enwrapping the dead. 854. Die Worte stehen bei INNOCENT. l. c. III. 1. 862. *lawe*, low. Gewöhnlich wird hier das Adjektiv und Adverb mit *w* geschrieben; doch treffen wir statt dessen auch *gh*: *heghe* or *laghe* 6620, comp. *lagher* 7562, 7643, neben *lower* 7623. 868. *to-gnaw*, corrode. Cf. Soken heore blod, beore flesch *to-gnawe* ALIS. 6119. 865. *þos* = *þus*. Die erstere dieser Formen kehrt wieder 913, 920, 1392, 1496, 1922, 1981, 2079, 4203, 5313 etc. Häufiger ist *þus* 397, 421, 495, 506, 511 etc., ags. *þus*, sic, cf. INNOCENT. l. c. 866 s. SIRACH 10, 13. 870. *nedders*, adders. 874. *carcays*, carcass, cf. 912. 876 s. HION 21, 26, auch angeführt bei INNOCENT. l. c. 885. *lawed*, sonst *lawed* bei unserem Verfasser; bei OAM *lawedd* und *lawedd*, ags. *laved*, *laved*, s. OAM *Ded.* 55. In den MTRK. HOMIL. ist *laved*, *lawed* die geläufige Form: *Lered* and *lawed* p. 4. The *lawed* folc p. 89. *Lawed* men p. 5, 37. Thir simpel *lawed* menne p. 85. *Lered* and *lawed* p. 92. *Lawed* folc p. 153. 888. *ryve*.. *in sondre*, cf. Rogg þam in sonder and ryve 1230, ags. *on sundrum*, *on sundran*, separatim. 892. in hert cast. Cf. Men in hert it kast, þat were of gode avis, It myght not long last. LANGT. p. 225. 904. *myry*, merry. 909. *dight*, treated, handled, cf. nhd. *zugerichtet*.

ROBERT MANNYNG OF BRUNNE.

Peter Langtoft's Chronicle.

Das im Mittelalter hochberühmte Werk *Wace's "Le Roman de Brut,"* forderte, wie es im *Lazamon* im englischen Gewande erschienen war, so auch zur Fortsetzung auf. Dieselbe wurde unternommen von *Peter Langtoft*, einem Kanonikus des Klosters zu Bridlington in Yorkshire, der, obwohl wahrscheinlich ein Engländer, die Geschichte des Landes von *Cadwallader* bis *Eduard I.* (1272—1307) in französischer Sprache und in Versen schrieb. In dieser Gestalt ist das Werk nicht gedruckt, ziemlich umfangreiche Auszüge aber mit Bemerkungen über die MSS. finden sich bei *Wright, Political Songs* p. 272—323. Der Verfasser, der, nach *Warton* I. 78, II. 419, auch *Herbert Bosham's Leben. Becket's*, (s. die Einleitung zu unserm *Th. Becket* p. 177), in französische Verse übertragen hatte, fand seinerseits einen Uebersetzer in *Robert Mannyng*, der *Wace's Brut*, und im Anschluss daran, *Langtoft's* Chronik, in's Englische übertrug und so *Robert von Gloucester* zur Seite trat, der sein Werk von dem fabelhaften *Brutus* bis auf *Heinrich III.* (1216—1272) herabgeführt hatte.

Diesem Werke entnehmen wir den Abschnitt p. 212—222, welcher den Kampf *Heinrich's III.* gegen *Simon von Leicester* behandelt, worüber wir auch auf unsere Einleitung und den Commentar zu dem *Song against the king of Almaine* p. 152 verweisen.

Der Verfasser wird nach seinem Geburtsorte *Brunne (Bourne)* in Lincolnshire, gewöhnlich *Robert de Brunne* genannt; er war Gilbertiner und Kanonikus, zuletzt in Sixhille in derselben Grafschaft und von dem Prior *Robert of Malton* zur Uebersetzung der Chronik veranlasst worden. Schon früher (1303) hatte er nach einem französischen Originale (vielleicht *Wilhelm de Waddington's*) ein in mehrfachen MSS. vorhandenes *Manual of Sins* herausgegeben. Am Ende des ersten, wie an dem des zweiten Theiles der Handschrift der Chronik findet sich in lateinischer Sprache von derselben Hand ein Zusatz, nach welchem das Werk "*an den Iden des März*" des Jahres 1338 beendet worden ist. Hierdurch ist auch *Langtoft's* Zeit, über den, wie über seinen Uebersetzer, sonstige nähere Nachrichten nicht vorliegen, mitbestimmt. Unsern Text verdanken wir der einzigen Ausgabe von *Thomas Hearne* in 2 Bänden Oxford 1725, welcher aber nur den zweiten Theil, die Chronik *Langtoft's*, gegeben hat; aus dem ersten Theile, dem übersetzten *Brut*, findet sich I. p. 188—196 ein längeres Bruchstück. Das einzige vollständige, dem vierzehnten Jahrhundert angehörige MS. befindet sich in der *Inner Temple* Bibliothek, ein modernisirtes und abgekürztes aus dem fünfzehnten Jahrhundert in der *Lambeth* Bibliothek Nr. 131.

In zwei, den beiden Haupttheilen vorausgesendeten Prologen, s. *Hearne, preface* I. p. 96—101 und p. 105—107, giebt *Robert Mannyng* die oben mitgetheilten Notizen über sich selbst; er schreibt ein Volksbuch für die, welche nicht Lateinisch oder Französisch verstehen: *for to haf solace and gamen — in felawschip when pai sitt samen*. Den Verfasser des zweiten Theiles nennt er kurz *Pers: Per mayster Wace of pe Brute left — ryght begynnes Pers eft*. Er will einfach erzählen: *in symple speche as I couthe — pat is lightest in mannes mouthe — for pe luf of symple men*. Das Vermass, dessen sich der Uebersetzer bedient, ist ohne Zweifel eine Nachbildung des Alexandriners seines Originales. In dem letzteren Theile seiner Uebersetzung, also auch in dem von uns mitgetheilten Abschnitte durchwebt er jedoch seinen Alexandriner durchgängig mit dem Binnenreime nach dem Halbverse, wozu an manchen Stellen noch eine andere Künstelei, die des sogenannten *covee (versus caudatus)* mit zwei Binnenreimen hinzutritt, welche *Guest* in seiner *History of Engl. Rhythms* II. p. 286 einer näheren Erörterung unterzieht. In unserem Abschnitte findet sich davon kein Beispiel. Seine formell erschwerte Aufgabe löset übrigen der Dichter, bei seinen anderweitigen Mängeln, mit entschiedenem Glücke.

Ohne rechten Sinn für die Bedeutung der Ereignisse, die er beschreibt, hat er den Kampf der empörten Barone gegen *Heinrich III.* dargestellt, dessen Verständniss in der Zeit freilich, in welcher Verfasser und Uebersetzer arbeiteten, unter der Regierung des gewaltig herrschenden *Eduard's III.* (1327—1377) schwer sein mochte. In der kurzen Darstellung *Robert Brunne's* möchten sich die eigentlichen chronistischen Quellen schwer herauserkennen lassen, zumal da die bedeutenderen Chroniken und ihre monchischen Verfasser auf Seiten der Barone stehen, was bei der frommen Haltung derselben nicht zu verwundern ist, unser Verfasser aber einfach zur Partei des Königs hält. Dass dies nicht bloss eine Folge der zeitlichen Entfernung ist, beweist das gut geschriebene, bis 1346 gehende *Chronicon de Lanercost* ed. *Stevenson Bannatyne Club* 1839, welches zwar das Unglück des Bürsten und des Landes beklagt, p. 74. aber für die Nacht vor der Schlacht bei *Lewes* die *potationes et scortationes* im Lager des Königs erwähnt: *comes vero suos vigiliis hortatur insistere, confessione se mundare, communione se munire, et Domino exitum rei committere*. Die Sache *Simon v. Montfort's* war selbstverständlich volksthümlich, beweisen würden es aber schon die von *Wright, Polit. Songs* p. 19—127 gegebenen Gedichte aus der Zeit *Heinrich's III.*, worunter besonders das schwungvolle, in lateinischen Versen, welches wir, p. 153 und 154, zur Erläuterung des *Song against* etc. V. 9. 47, benutzt haben.

Auch die Darstellung des wackern *Nicolaus Trivet* (bis 1307), ed. *Th. Hog, Engl. Hist. Soc.* 1845, der doch dem Sohne *Heinrich's III., Eduard I.*, nahe stand, hält sich in einfach ernster Thatsächlichkeit. Fanatische Bewunderer *Simon's* sind *Wilhelm Rishanger* im *Chronicon de bello Lewense* — 1268 ed. *Halliwel, Camden Society* 1840, der p. 67—110 eine Reihe an den Helden von *Leves* und Märtyrer von *Evesham* sich knüpfender Mirakel erzählt und der Verfasser der *Chronica de Maltros* (Melrose im südlichen Schottland) ed. *Stevenson Bann. Club* 1835. Dieser leitet p. 193 die auch von *Robert Mannyng* als eine List *Simon's* erwähnte Geschichte mit dem Bannerwagen (bis p. 15) mit den Worten ein: *erat autem oriundus de genere Francigenarum procerum potissimum totius Francie, a quibus ipse non degenerans, similis factus est eis; homo divina preditus sapientia et cautelis optimis habundans*. Und p. 195 erklärt er ausdrücklich, es sei Wahnsinn, ihn einen Verräther zu nennen, *non enim fuit proditor set Dei ecclesie in Anglia devotissimus cultor et fidelissimus protector, regnique Anglorum scutum*. Endlich, bevor er p. 205—216 seine Mirakel erzählt, sagt er sogar: *Simon igitur, quia creditur placuisse summe divinitati, recte comparandus est principi Apostolorum, Simoni Petro*. Das Verhältniss *Robert Mannyng's* zu seinem Original, denn, nach *Lappenberg (Pauli) Geschichte von England I. p. LXVIII.* und *IV. p. 719*, arbeitet er selbstständig, indem er Sagen englischen Ursprungs einschaltet, versucht *Hearne, pref. p. CIII.* und *p. LXV—LXXVI.* für einzelne Punkte festzustellen.

Hearne p. 212.

At Westmynstere euen es Jon laid solempnely.	Hir name is Helianore, of gentille norture,
De Ersbisshop Steuen courouned his sonne Henry—	Bijond pe se pat wore was non suilk creature, 10
A gode man, alle his lyue of pouer men had	In Ingland is sche courouned, pat lady gent,
mercie,	Tuo sonnes, tuo douhteres fre Jhesus has pam
Clerkes pat wild pryue auanced pam richelie:	lent,
5 Kirkes wilde he deye prouendis pat wer worpie,	Edward & Edmunde, knyght gode in stoure,
To clerkes of his chapele, pat wele coup syng	Of Laicestre a stounde was Edmunde erle &
& hie —	floure.
Henry kyng, our prince, at Westmynster kirke.	Vnto pe Scottis kyng was married Margarete, 15
De erlys douhter of Prouince, pe fairest may	Of Bretayn Beatrice jing pe erle had pat may-
o lif,	den suete.

1. At Westmynstere. Johann, welcher den 19. October 1216 starb, ward seinem Willen gemäss zu Worcester beigesetzt. Nach *HEARNE* hat der französische Text *PETER VON LANGTOFT's* ebenfalls: Il gist a Wircestre, il meimes le volait, s. *PAULI Geschichte von England 3, 471.* solempnely, steht wie solempnely p. 235, auch solempnetie p. 340, 311, dagegen solemply p. 73, 95. 2. Ersbisshop, cf. p. 208, auch Ercebisshop p. 209. So schreibt der Verfasser auch Erseken u. dgl. m. And thise ersedeknes *WRIGHT Polit. S. p. 336.* Wir finden nach den Versen 3-6 den hier stehenden Satz durch die Worte *Henry kyng* etc. V. 7 wieder aufgenommen und durch at Westmynster kirke ergänzt. *HEARNE* hat daher mit Unrecht mit V. 7 einen neuen Abschnitt begonnen, wobei dieser Vers zusammenhanglos dastehen würde. Wir deuten die Unterbrechung des Fadens durch Zeichen (—) an. Was die erwähnte Thatsache betrifft, so ward der neunjährige *Heinrich III.* den 28. October 1216 zu Gloucester gesalbt und mit einem einfachen Reifen gekrönt; die feierliche Krönung durch den Erzbischof *Stephan Langton* fand erst den 17. Mai 1220 statt (*PAULI Geschichte von England 3, 516*); mündig ward er jedoch erst im Jahre 1227 erklärt (3, 510). 4. Clerkes etc. Den saftmüthigen, schwächlichen König charakterisirte lebenslänglich die Hingebung an den Clerus und Unterwürfigkeit unter die Kirche. wild. Ueber diese bei unserem Verfasser geläufige Form s. *HAMROLE 389.* 5. Kirkes etc. Die Konstruktion des Satzes ist nicht unmittelbar klar; *HEARNE* übersetzt, mit Rücksicht auf die von ihm angeführten Worte des französischen Textes: *Eglises et prouendes ne sunt pas esparny, Ke klerk de la chapele nad porcionem par my, unseren Vers im Gloss. p. 633, he would distribute the riches of the church to such as were worthy.* Ueber *provendis* afr. *provende*, vgl. *Præbendæ* dictæ cibi ac potus portiones diurnæ, quæ monachis, canonicis, aliisve quibusvis dantur ac præbentur. *Præbendæ* nomen demum mansit canonicorum et aliorum clericorum beneficiis *DU CANGE v.* 6. hie, high. 8. De erlys douhter etc. Die Tochter des Grafen *Raimund Berengar von der Provence* ward den 20. Januar 1236 mit *Heinrich* feierlich vermählt und gekrönt (*PAULI 3, 622*). Nach *ROB. or Gloucester p. 527* geschah dies 1235. may, maiden. I lies besonders bei Schriftstellern Nordenglands, obwohl auch sonst, früher geläufige Substantiv, bei *ORR may37*, kehrt hier häufig wieder, wie p. 95, 106, 153, 235, 236, 237, 253, 302, 307, ags. *mæg*, femina, virgo, vgl. altn. *mær* (Nom. Voc.), *mey*, pl. *meyjar*. 10. wore, sonst gewöhnlich *were*, *wer*, aber auch *ware*, (eing. conj. u. pl. ind. conj.) wie p. 7, 37, 46, 47, 82, 93, kommt bei unserem Verfasser selten vor, wie p. 314, 323, 336. 12. douhteres fre. Cf. *Tuo sons of per descent, tuo douhters ladies fre* p. 206. Dame *Jone* *pe fre* p. 158. Sir *Edward fre* p. 336. 13. Edward, der Thronfolger, ward den 16. Juni 1239 geboren, cf. *R. or Gl. p. 528.* knyght gode in stoure. Vielleicht ist *knyghtes* zu schreiben; oder sollte *knyght* als Plural gebraucht sein, wie *baroun 39*? Aehnliche ehrende Attribute, wie hier, sind bei unserem Verfasser nicht selten: A stiffe knyght in stoure p. 6. Stalworth men in stoure p. 116. A douthi man in stoure p. 204, afr. *estor, estour*, combat, mêlée. 14. Of Laicestre etc. Nach der Schlacht von *Evesham* ward Prinz *Edmund* den 26. October 1265 mit dem Lehen des gefallenen *Simon von Montfort* beschenkt. 15. pe Scottis kyng. König *Alexander III.* von Schottland war bereits als Kind mit *Margaret* verlobt worden; die Hochzeit ward erst 1251 in York gefeiert (*PAULI 3, 665*). 16. Beatrice. Diese zweite Tochter *Heinrich's* ward

- Faire is þe werk & hie in London at West-
 mynster kirke,
 Þat þe kyng Henrie of his tresore did wirke. At Oxenford certeyn þe day of parlement sette.
 Grace God gaf him here, þis lond to kepe
 long space,
- 20 Sex & fifty jere withouten werre in grace;
 Bot sone afterward failed him powere,
 Bot his sonne Edward was his conseilere.
 Our quene þat was þen dame Helianore his wife,
 Of gode erle of Warenn, Sir Hugh was þan
 o life.
- p. 214.
 25 Sir William of Valence, Sir Roger Mortimere,
 Jon Mauncelle þe clerke, & an erle Richere,
 & oper knyghtes inowe of biyond þe se,
 To þe kyng drowe, auanced wild þei be.
 Edward suffred wele, his fadere haf his wille;
- 30 Þe barons neuer a dele, said þe kyng did ille
 Aliens to auance ouper in lond or rent.
 To mak disturbaunee þei held a parlement,
 Of þe aliens ilk taile þe lond voided clere,
 To þe kyng & his consaile þei sent a mes-
 sengere.
- At þis parlement rested þat distaunce,
 For þer was it ent aliens to auance.
 Þe kynges state here paires, porgh conseil of
 baroun,
 To him & his heyres grete disheriteson. 40
 Of wardes & relefe þat barons of him held,
 Þer he was ore of chefe, tille him no þing
 suld zeld;
 & oper þat held of þam, þer þe kyng felle be
 partie,
 Nouht of þat suld claym of all þat seignorie;
 Tille ilk a lordyng suld ward & relefe falle, 45
 Bot tille þe kyng no þing, he was forbarred
 alle.
 Þe kyng perceyued nouht of þat ilk desceit;
 Þe chartre was forth brouht with wittnes en-
 seled streit.

mit Johann, dem Erben der Bretagne, den 13. October 1260 vermählt (PAULI 3, 739). 18. *did wirke*. Das Zeit-
 wort *wirke* wird häufig vom Bauen gebraucht: *Þe kastelle did he wirke of his tresore alle* p. 79. Or it wer alle
 ent þe werke þat þei did *wirke* p. 80. per *wirke* þei wild an abbeye p. 81. At Saynt Stevens kirke þe laid him
 with honoure, Himself did it *wirke* p. 84. In a tounbe... þe biishop did it *wirke* p. 94, ags. *ic corhte earce* DEUT.
 10, 3. Ongyn þe scip *eyrcan* CARM. 1302 Gr. Der Grundstein zu dem Neubau ward von dem Könige bei seiner
 Krönung gelegt: The newe work of Westmunstre the king bigan the anon After is crouninge, & leide the uerste
 ston R. or Gl. p. 517. 20. *Sex & fifty*. Heinrich regierte allerdings 56 Jahre, aber nicht ohne Krieg. Dem
 französischen Texte gemäss, würde HEARNE 46 vorziehen. Wenn man die kampflöse Zeit bis auf den durch die
 Barone erregten inneren Kampf ausdehnt, möchte der letztgenannte Zeitraum etwa zutreffen. 24. Die hier und
 in den folgenden Versen genannten Personen spielten meist eine hervorragende Rolle in dem Verfassungskampfe,
 welcher demnächst berührt wird, s. PAULI *Geschichte von England* 3, 717. Nach V. 24 setzen wir ein Punkt statt
 des Komma bei HEARNE. 32. *a parlement*. Die Darstellung ist ungenau; ROBERT OF GLOUCESTER sagt: Ther
 of hit nome conseil, & to the king hit sende, To abbe pite of is lond, & suiche maners amende. So that atte laste
 hit broȝte him therto, To makie a porneance, amendement to do. Imad it was at Oxenford etc. p. 533. Auch bei
 unserem Verfasser ist wohl nicht von dem Parlamente die Rede, welches der König vierzehn Tage nach Ostern
 1258 berief, und wo es sich auch besonders um die von den Baronen gemissbilligte Annahme der sicilianischen Krone
 für des Königs Sohn Edmund handelte. Hier musste Heinrich die Berufung des Oxforder Parlaments zur Wieder-
 herstellung gesetlicher Ordnung zusagen. 33. *ilk taile* steht hier ganz in dem Sinne des häufigen *ilk dele*;
 HEARNE *Gloss.* p. 656 übersetzt es mit *every person*. *Taile* scheint dem ags. *tail*, numerus, zu entsprechen, wie
 in: The four commandement is bi *taille* TOWN. MYST. p. 50. 34. *To þe kyng. Of þe kyng* HEARNE,
 was keinen Sinn giebt; *of* scheint irrtümlich aus der vorhergehenden Zeile wiederholt zu sein. 35. *he grette*,
 he greeted. *Þei grette* HEARNE, was uns unerklärlich bleibt. 38. *was it ent*, was it ended. Selten gebraucht
 der Verfasser die Participialform *endit*: Sorowes þat jit not *endit* are p. 77, gewöhnlich *ent*: Or it wer alle *ent* p. 80.
 Wip þi pat it be *ent* þe strif bituen vs tuo p. 86. Whan coroned was Dunkan, & þe fest *ent* p. 90. Whan þis
 barette was *ent* ib. u. so häufig p. 100, 108, 164, 197, 211, 241, 244, 255, 267, 278, 279, 283, 306, 307, 322. 39. *paires*,
 impairs, grows worse, is endamaged. Cf. Now alle þe cuntre *peires*, vnnepis ouht þei left p. 296, transitiv:
 Ne *peired* salle it be (sc. my croune) p. 313. Mit unserer Stelle kommt eine andere mit der volleren Form *apeire*
 überein: Our state it *apeires*, without any reson, & tille alle our heires grete *disheretison* p. 290, worin die letzte
 Zeile ebenso in lockerer appositiver Anreihung steht. *patre, peire, apeire* entsprechen dem afr. *empirer, empeirer*.
baroun steht pluralisch. 40. *disheriteson*, disceizin. 41. *Of wardes & relefe*, cf. 45. Ueber diese
 Gerechtsame und die damit verbundenen Vortheile vgl. mlat. *warda*, custodia pupillorum nobilium que regi aut
 domino feudali competit DU CANGE vv. *warda*, und *custodia pupillorum*. *Relevium*... est servitus realis sive patri-
 monialis, tam ad feudum militare, quam sacagium spectans, qua feudatarius tenens per servitium militare, sive
 mas, sive foemina, qui die mortis antecessoris sui justam etatem complevit... certam pecuniam summam solvere tene-
 tur DU CANGE v. *relevium*. Homage & feaute he askes & *releue*, þe barons er fulle fre to do as to þer chefe LANOW.
 p. 202. 42. *he was*, *ne was* HEARNE. 43. *per þe kyng felle be partie*, d. i. wobei der König theilhaftig
 war. Ueber die Konstruktion vgl. Edward *felle best be chefe* p. 37. 46. *forbarred*, debarred, deprived.
 47. *desceit*, deceit. Cf. Did him *desceit* p. 32. porgh *desceit* p. 37. porgh conquest & *desceit* p. 51. A wer-
 reour... *desceyt* suld euer drede p. 176. Damit wechselt *disceit*, *disceite*: þat did him *pat disceit* p. 79. Howe he
disceit salle drede p. 241. porgh *disceite* p. 119. Henry dred *disceite* p. 139. Skulkand with *disceite* p. 242. Saue
 vs fro *disceite* p. 262. Per jede *disceite* p. 294. Theose wymmenes *disceyte* ALIS. 7705, vgl. *disceyued* LANOW. V. 118.
 48. *Þe chartre* etc. Dasselbe sagt ROB. OF GLOUCESTER: Herof was the chartre imad, and seled vaste there
 Of the king, and of othere heye men that ther were p. 533. Diese sogenannten Provisionen von Oxford sind in einer

- p.215. Ne no men þat were strange in courte suld þe Mountfort out of lond was, whan þis was 70
 haf no myght, don.
 50 Ne office to do no chance withouten þe comon A message þei him sent, þe Mountfort son
 sight. home cam,
 Þis þei did him suere, als he was kyng & þe barons with on assent to Sir Symon þei
 knyght, nam.
 Þat oth suld he were, & maynten wele þat Þei told him þe processe of alle þe comon
 right. sawe,
 & he as fole alle fresse fulle eth þe to to
 drawe,
 The kyng was holden hard, þorgh þat he had
 suorn. Withouten his conseele, or þe kynges witting, 75
 His frendes afterward, þo þat were next born, To maynten þe tirpeile he suore ageyn þe
 55 þe com to him & said: "Sir, we se þin ille, kyng,
 þi lordschip is doun laid, & led at oper wille. þe statute for to hold in werre & in pes,
 We se þis ilk erreure nouht þou vnderstode: þe poyntes þat þei him told, þerfor his life
 It is a dishonoure to þe & to þi blode, he les.
 þou has so bonden þe, þei lede þe ilk a dele, Hardely dar I say he did aperte folie,
 60 At þe wille salle þou be, Sir, we se it wele. Als wys men þis way here first þe toþer 80
 Calle ageyn þin oth, drede þou no manace, partie.
 Nouþer of lefe ne loth, þi lordschip to pur-
 chase;
 Þou may fulle lightly haf absolutioun, Sir Symon was hastif, his sonnes & þe barons
 For it was a gilery, þou knew not þe tresoun. Sone þei reised strif, brent þe kynges tounes,
 65 Þou has frendis inowe in Ingland & in France, & his castels tok, held þam in þe bandoun,
 If þou turne to þe rowe, þei salle drede þe On his londes þei schock, & robbed vp &
 chance." doun.
 Þe kyng listned þe sawe, at þat consail wild Do þat þe purueiance of Oxenford not held, 85
 do; With scheld & with lance fend him in þe feld.
 Þe barons had grete awe, whan þei wist he In alle þis barette þe kyng & Sir Symon
 wild so. Tille a lokyng þam sette, of þe prince suld
 p.216. Þei tok & send þe sone dar Sir Symoun — it be don.

authentischen Form nicht mehr vorhanden. 50. no chance etc. suld haf. þe comon sight. Das Substantiv wird wie sonst *lokyng* gebraucht: Suld be bot right bifor þe baronie & at þe comon sight of alle þe clergie p. 325. 52. were, defend, keep. 61. Calle ageyn þin oth, revoke thy oath. Die Entbindung von dem Eide erfolgte in der That durch den Papst 1261. Hiþ purchased that the pope assailed iwis Of the oth & of the man-singe, the king & alle his R. or GL. p. 535 (PAULA 3, 740). 62. Nouþer of lefe ne loth, neither of friend nor enemy, of nobody. *Lefe* und *loth* sind hier Personalsubstantive, in der Bedeutung des ags. Ne enig mon, ne leof ne lād Beov. 511 Gr. Unser Verfasser liebt diese Zusammenstellung: þat he suld neuer spare Noþer lefe ne lothe northern, what so þei were p. 75. Spared lefe no loth is. His kynred lefe & loth he did fene & reule p. 131. Ebenso in der Formel for lefe or (no) loth: þe sothe to atrie For lefe no loth to lette þe right lawe to guye p. 80. Tille Mald with alle his myght for lefe or for loth...to hir he held his oth p. 113. Þat for lewe no loth...Suld werre on hym begynne p. 134. He turned not forbi for lewe ne for loth p. 286. 66. to þe rowe, to the rough, roughness. 72. þei nam, they went. Diese Verwendung des Verb *nime* ist auch bei unserem Autor häufig: p. 39, 44, 67, 78, 81, 108, 126, 160, 190, 242, was nomen p. 100, s. GEN. A. Ex. 2485, R. or GL. II. v. 208. 74. alle fresse, quick, eagerly, soon. Cf. þe dede him tok alle fresse p. 103. Com kyng William alle fresse, Batand to Canterbiri p. 145. Of Scotland & Galway com mykelle folk alle fresse p. 304. Fresse = fresshe nehmen wir für das Adverb, sonst auch freschly: "Quer fore?" quoth þe freke, & freschly he askeþ GAWAYNE 1294. Hinsichtlich der Bedeutung vgl. das Adjektiv in: þat, to assaile us here, er ay freshe HAMPOLE 1254. eth þe to to drawe. Wir haben den von HEARN gesetzten Punkt nach drawe mit dem Komma vertauscht, weil sonst dem Satze das Verb was fehlen würde. Der Infinitiv hängt von eth, easy, ready, ab. Cf. Wild þe bicom Cristen, fulle eth I were to drawe p. 194, und so stellen wir her: David listend Robert, to pes fulle eth. (ech HEARNE) to drawe p. 117. 76. þe tirpeile, their broil, quarrel, revolt. Tirpeile, tirpeil auch tirpelle gebraucht unser Autor, oft: To luf his folk bitene, & leue alle his tirpeile p. 98. Tak þow pes & grith, & late be þis tirpeile p. 116. Thebald of Plesence egged to þat tirpeile, Ageyn his fader to rise p. 133. þe barons were alle in ire, & spak for þat tirpeile p. 291. Whan he wist þat tirpeil p. 255. In alle þis ilk tirpelle wex Steuen a fulle wise man p. 110, afr. trepeil, agitation. 78. les, lost, cf. V. 217. 88. in þe bandoun, in their power. Cf. France and Ingland...er in diuerse lond, & in sere bandons p. 141. Now thou art in my bandoun ALIA 7720, afr. bandon, pouvoir d'agir à sa volonté. 84. On...þe schock. Das intransitiv gebrauchte schake, move, rush, hurry, ist dem Verfasser geläufig: Agayn to Danmark Kebriht gan schake p. 10. þe went to þe schippes, & to Danmark schoke p. 39. To Wales is William schaken, estres to spile p. 89. Tille Arundeþe þei schoke p. 125. Fulle fayn fro Briggs schoke p. 293. With þam away þei schoke p. 323. Toward þe North he schoke p. 333. Darie gyneth after schake ALIA 4255, ags. scacan, scacan, moveri cum impetu, ruere, effugere. 85. purueiance of Oxenford, Provisions of Oxford, s. 32, vgl. 98. 86. fend him, defende him. Cf. To þe folk þat duelled, Acres for to fende p. 135. He com right son, Normundie to fende p. 195. After þam alle he sent To fende þe Walschrie p. 244. 87. barette, quarrel, s. Cox, 27. 88. a lokyng, s. BODY A 8. 51, R. or GL. II. v. 141. of the prince. Der Fürst wird hernach Philip of France

- An oth suore pei pare, to stand to pe ordi-
 nance,
 90 Ouer pe se to fare bifor Philip of France,
 At his dome suld it be, withoute refusyng.
 Der for went ouer pe se Sir Henry our kyng.
 De quene wild not duelle, to pe kyng gan hir
 hie.
 Pus my boke gan telle, scho tok grete vilanie
 95 Of pe Londreis alle, whan scho of London went;
 Whi pat it suld falle, I ne wote what it ment.
 p.217. Bot whan pe kyng of France had knowen
 certeynly,
 Dat pe pursueiance disherite kyng Henry,
 He quassed it ilk dele pergh judgement.
 100 De kyng was paied wele, & home to Ingland
 went.
 Whan Sir Symon wist pe dome ageyn pam
 gon,
 His felonie forth thrist, samned his men ilkon,
 Displaied his banere, lift vp his dragoun,
 Sone salle þe here pe folie of Symoun.
 105 The erle did mak a chare at London porgh
 gilerly,
 Himself per in suld fare, & seke be wend to
 ly.
 Sexti þousand of London armed men fulle
 stoute
 To pe chare were fondon, to kepe it wele for
 doute.
 Der pe bataille suld be, to Leaus pai gan pam
 alie,
 De kyng & his meyne were in pe priorie. 110
 Symoun com to pe feld, & put vp his banere,
 De kyng schewed forth his scheld, his dragon
 fulle austere.
 De kyng said on hie: *Symon ieo vous defe.*
 Edward was hardie, pe Londres he gan ascrie.
 He smote in alle pe route, & sesid him pe 115
 chare,
 Disconfited alle aboute pe Londres pat per
 ware.
 Edward wend wele haf fonden pe erle per in,
 Disceyued ilk a dele he went & myght not
 wyn.
 To whille Sir Edward was aboute pe chare
 to take,
 Pe kynges side, allas! Symoun did doun 120
 schake.
 Unto pe kynges partie Edward turned tite,
 Dan had pe erle pe maistrie, pe kyng was
 disconfite.
 De soth to say & chese, pe chares gilerie
 Did Sir Edward lese pat day pe maistrie. p.218.
 De fourtend day of May pe batail of Leaus 125
 was

90, genannt, der Schiedsrichter war aber König Ludwig IX. 95. *Londreis*, Londoners, cf. 114, 116, p. 72, 121, 148, 150. *Londreis* p. 47, *Londres* 114, s. das. *Lundreis* p. 81, 120. *Londreis* und *Loundreis* hat R. of GL. p. 347. Die Insultierung der Königin, welche sich vom Tower nach Windsor begeben wollte, wobei sie mit Hohngeschrei und Bewerfen mit Koth vom Volke empfangen wurde, fand den 13. Juli 1263 statt (PAULI 3, 751). Cf. R. of GL. p. 347. 96. *I ne wote* etc. Der Verfasser will den unheilvollen Einfluss der Königin nicht kennen. 98. *disherite*, *disherited*: vielleicht ist auch so zu schreiben; doch vgl. 122. 99. *He quassed it*, he quashed, annulled it. Cf. pe pape wild not assent, he quassed per elite p. 209, afr. *quasser*, *casser*. Die Annullierung erfolgte durch den Richterspruch Ludwigs zu Amiens den 23. Januar 1264 (PAULI 3, 756). 100. *paied wele*, pleased, satisfied s. MERR. HOMIL. I. v. 61. 102. *forth thrist*, thrust forth. Ueber die Form vgl. 56 fette *drist* hem to 56 grund GEN. A. Ex. 2110. *samned his men*, gathered, assembled etc. Das Verb ist *transitiv*: He *samned* alle his oste p. 62, ähnlich p. 100, 308, 317, und *intransitiv*: In a grete Daneis felde per pei *samned* alle p. 2, ähnlich p. 48, 104, 307, ags. *sammjan*, congregare — congregari. 108. *Displaied his banere*, cf. 201 und p. 2, 23, 27, 67, 156, 288. *lift vp his dragoun*. Diese Standarte, dem afr. *dragon* und dem römischen *draco* entsprechend, erscheint besonders als die Hauptfahne der englischen Könige. *pe kyng schewed forth... his dragon* 112. To pe *kynges dragon* R. of GL. 216. *Edmond ydyt his standard*, were he soolde hym salf abyde, And *hys dragon* vp yset p. 303. *Alerde is dragon* p. 345. Hier führen die Barone gleichfalls den Drachen, welcher auch sonst als die Hauptstandarte von Heeren vorkommt, s. DU CANGE v. *draco*. 105. *chare*, chariot, cf. 108, 115, 119. For pe quene he sent, & scho dld dight hire *chare*, Fro Cawod scho glent, to Dounefermelyn to fare p. 322, afr. *car*, *cave*, *char*. Die von unserem Verfasser entstellte Thatsache ist die, dass Simon von Montfort, welcher zu Ende des Jahres 1263 bei einem Sturze mit dem Pferde einen Beinbruch erlitten hatte, sich noch bisweilen eines Wagens bediente, welchen er auch in der Schlacht von Lewes mit sich führte (PAULI 3, 769). 106. *be wend*, be weened, thought. *he wend* HEARNE. Der Schwerpunkt der angeblichen List liegt gerade darin, dass man ihn krank im Wagen liegend vermuthen soll, cf. 123. 108. *fondon* = *fonden*. Cf. Spending has he *fondon* p. 203. 109. *Leaus*, cf. 1:5, 132, sonst *Lewes*: At *Lewes* the king bigan mid is poer abide R. of GL. p. 346. Die Stadt liegt in der Grafschaft Sussex. 114. *Londres*, vielleicht *Londreis* zu schreiben s. 95. *ascrie*, discover, descry, afr. *escrier*, *écrier*, poursuivre avec des cris etc. Vgl. To *descry*, to make an outcry on discovering something for which one is on the watch, then simply to discover WEDGWOOD Dict. 1, 452. Mit Unrecht nimmt wohl HEARNE im Gloss. p. 523, das Wort für *to cry* to. 119. *To whille*, while, whilst. Bei unserem Verfasser ist die Zeitpartikel regelmässig mit *to*, als *to while*, *to while* verbunden: *To while* pat he was fresch pei fond him fulle austere p. 71. *To while* pat pise men bold with per folk gan daile, Sir Robert de Brus pe old to Dauld gan trauaile p. 116, cf. p. 163, 174, 201, 235, 245, 264, 267, 271, 286, 303, 313, 336. *To whils* pat oure trewo duellis on judgement, For me salle neuer be newe no fals compassement p. 303, ebenso unten 194. Damit ist der Gebrauch von *til* in demselben Sinne zusammen zu stellen, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 445. 122. *was disconfite*. Diese Participialform treffen wir hier gewöhnlich: Juor & Jni were *disconfite* p. 2. Tuys. was Eadwald *disconfite* p. 8. Was David *disconfite* p. 118. Kyng Philip inouh was *disconfite* p. 118, auch *disconfite*: *Disconfite* was Alfride p. 23, afr. *disconfre*. 123. *chese*, choose. Das Verb mag sich auf die Entscheidung und Wahl unter den verschiedenen Meinungen über den Verlust der Schlacht beziehen.

- A þousand & tuo hundreth sexti & foure in I alle þit, if I may, my soiorne trauaile sore." 150
pas.
De kyng of Almayn was taken to prisoun,
Of Scotland Jon Comyn was left in a donjoun.
De erle of Warenne, I wote, he scaped ouer gode,
In to þe watere he straied, & passed wele þat flode.
130 & Sir Hugh Bigote als with þe erle fled he. Whan Edward was ouere graciously & wele,
Many faire ladie lese hir lord þat day, He hoped haf recouere at Wigmore castele. 155
& many gode bodie slayn at Leaus lay. Edward is wisely of prison scaped oute,
De nombre non wrote, for telle þam mot no Felas he fond redy, & mad his partie stoute.
man, De erles sonnes wer hauteyn, did many fole dede,
Bot he þat alle wote, & alle þing ses & can. Dat teld a knyght certeyn to þe erle als þei boþe þede.
135 Edward, þat was þing, with his owen rede, The erle þede on a day, to play him with a knyght,
For his fader þe kyng himself to prison bede, & asked him on his play: "What haf I be 160
For þe kyng of Almayn his neuow was ostage. In prison nere a þere was Edward in cage. sight?"
p.219. Aboute with Sir Symoun þe kyng went þat jere, De knyght ansuerd & said: "In þow a faute men fynde,
140 Cite, castelle & toun alle was in þe erles dan- & is an ille vpbraid, þat þe ere nere blynde."
gere. De erle said: "Nay perde! I may se right wele."
It was on a day Edward pouht a wile, De knyght said: "Sir, nay, þe vnneþ ise any dele;
He said he wild assay þer hors alle in a mile. & For þou has ille sonnes, foles & vnwise, 165
He assayed þam bi & bi, & retreied þam ilkone, Der dedes þou not mones, he nouht wille þam chastise.
& stoned þam alle wery, standand stille as stone. I rede þou gyue gode tent, & chastise þam p.220.
145 A suyft stede þer was, a lady þider sent, sone,
Edward knowe his pas, þe last of alle him hent, For þam þe may be schent, for vengeance is granted bone."
Asaied him vp & down, suyftest he was of alle.
Dat kept him in prisoun, Edward did him calle:
"Maister, haf gode day, soiorne wille *I* no more,

126. in pas. Diese Bestimmung, wodurch die Stelle in einer fortachreitenden Erzählung bezeichnet wird, kehrt öfter wieder: In þis Edwardes tyme a riche erle þan was... I red him ore in pas p. 57. Now comes hir sonne in pas, Henry hir hær þorgh right p. 127. Of Arthure men say, þat rede of him in pas etc. p. 311. Writen is in þat pas V. 196. To me it is priue, I sauh it in no pas p. 150. þe Romance sais grete skam, who so þat pas wille rede p. 157. We salle leue þat pas vnto we com ageyn p. 235. 127. þe kyng of Almayn etc. s. PAULI 3, 771. Die beiden zunächst genannten werden nach R. OF GL. p. 548 in das Kastell Walingford abgeführt. 128. donjoun, cf. p. 160, 273, donjon p. 121, dongeon p. 101. 133. mot s. 182. 140. dangere, power. Cf. þat he wote al out hem bryng of þe dawnger of Rome R. OF GL. p. 78. 141. wile, deceit, stratagem. Die entstellte Tatsache ist folgende: Der Prinz, welcher sich nunmehr, wie der König, unfreiwillig und sorgfältig überwacht, in des Siegers Simon's von Montfort Begleitung befand, benutzte einen Spazierritt mit der hier erwähnten Kurzweil, vor dem Thore vor Hereford, den 28. Mai 1265, um den ihn bewachenden Ritters zu entweichen; er ritt durch den kleinen Wyefluss und ward von Roger Mortimer und einer wallisischen Schaar empfangen s. HUMF Hist. of E. 2, 213, PAULI 3, 787. 143. retreied, nach HEARNE Gloss. p. 636, retried, tried again; wir finden sonst freilich tried, nicht treied, doch lässt sich wohl keine andere Deutung belegen. 144. stoned, stunned. 145. a lady. Nach anderen sandte ihm der Earl Thomas von Gloucester das Pferd HUMF Hist. of E. 2, 213. 148. þat kept him etc. Hier erscheinen die Worte als an einen Gefangenwärter gerichtet. Nach ROBERT OF GLOUCESTER lauten die den Ritters zugerufenen Worte: "Louerdinges," he sede, "habbeþ nou god dai, & greteþ wel mi fader þe king, & icholle, þuf ich mai, & se him wel bi time, & out of warde him do" p. 554. 149. wille I. Wir haben I hinzugefügt. 150. if I may, my soiorne etc. Wir setzen ein Komma nach may, welches HEARNE nicht hat, der dagegen ein Komma nach soiorne setzt, und im Gloss. p. 653 die Worte if I may my soiorne durch if I may sojourn my self, if I still tarry, erklärt, was völlig unzulässig scheint. Indem wir die Worte: I salle þit my soiorne trauaile sore verbinden, sehen wir darin eine Drohung gegen den Ort seiner Gefangenhaltung. Cf. Edmund... trauailed sore Knoute p. 48. With wrong gan him trauaile p. 57. Steuen wille vs trawelle, & famen vs to dede p. 122. 157. fole dede. Jolie dede HEARNE s. 173. 160. What haf I be sight? Die Frage ist nicht klar: auch der Vers scheint einer Hebung mehr zu bedürfen. Wäre uns die erzählte Anekdote aus einer anderen Quelle erhalten oder zugänglich, so würde Verständnis oder Ergänzung erleichtert werden. Inzwischen möchte man vermuthen: What haf I *perceyued* be sight? 163. perde! Cf. The duke of Yorke, perde! Fro his kyng no fote wold he see WRIGHT Polit. P. A. s. 2, 125. Dasselbe ist parde! Nai parde! BRET 2070, afr. de von dex, dieus. 164. vnneþ ise. vnneþ is HEARNE. 165. þou. Der Uebergang von þow, þe zu þou ist nicht ungewöhnlich s. MITZNER Gr. I. 284. 166. mones, mindest. Cf. His dedis were more to mone, þan seve þe best þer were p. 118. As þe story mones, pese ere þe names of þe p. 128 s. d. Wb. 167. gyue... tent, attend to, take heed. Das Substantiv entspricht dem Verb tent: He might not tent p. 91. 168. bone = bone, ready. Cf. Robert... to wend was alle bone p. 99. He... dight him oft alle bone p. 107; ebenso p. 156, 170, 240, 242, 294, 326, 331; doch

- De erle ansuerd nouht, he lete þat word
ouer go,
170 No ping per on he þouht, tille vengeance felle
on þo.
Euer were his sonnes hauteyn & bold for
per partie,
Boþe to knyght & sueyn did þei vilanie.
For lefe ne for loth, folie wild þei not spare,
Wherfor wex with þam wroth Sir Gilbert of
Clare.
175 Sir Gilbert herd say of þer dedes ille,
Of non þe had ay to stynt ne hold þam stille.
Per of Edward herd say þat Gilbert turned
his wille,
To Gilbert tok his way, his luf to tak & tille.
Song þei were at one, with wille at on assent,
180 His luf fro Munfort gon, I telle Symon for
schent.
Treuth togidere þei plight Edward & Gilbert,
Ageyn Symon to fight, for ouht þat mot be
herd.
Mercy suld non haue Symon no his sonnes,
No raunson suld þam saue for doute of drede
eftsones.
185 Schent is ilk baroun, now Gilbert turnes grim,
De Mountfort Sir Symoun most affied on him.
- Allas! Sir Gilbert þou turned þin oth,
At Stryuelyn men it herd, how God þer for
was wroth.
The erle sonnes vp & doun of parties mad
þei bost,
To whils at Northampton þise kynges gadred 190
ost.
Symon sonnes it left, to Killyngworth þei
went,
& per þe soiornd eft, per rioterie þam schent.
Suilk ribaudie þei led, þei gaf no tale of
wham,
To whils Sir Edward had seisd alle Euesham. p.221.
De fift day it was after Lammesse tide, 195
& writen is in þat pas, at Euesham gan þei
ride.
In þe alder next þat þe bataile was of Leaus,
De gynnyng of heruest, as þe story scheawes,
Com Symon to feld, & þat was maugre his,
Or euer he lift his scheld, he wist it þed amys. 200
He was on his stede, displaid his banere,
He sauh þat treson jede, doun went his
powere.
He sauh Sir Edward ride, batailed him ageyn,

boun: Jaro þe were & boun p. 162, wie p. 256, 285, 291 s. Siriz 434, Tristr. I. 80. 173. For lefe etc. s. 62. folie. folie HEARNE; das Substantiv erscheint in der Form folie p. 27, 56, 78, 201, 241, 279, 321 etc.; doch kommt auch foli p. 91, foly p. 116 vor. 174. Gilbert of Clare ist der junge Graf von Gloucester, ein Bruder des Thomas. 176. þe had ay, they had awe. Häufig steht in unserem Texte þe statt þei: þe toke þe holy bones p. 25. þe sikered him alle p. 34. þe went to per schippes p. 39. þe com alle to London p. 48. þe suore alle on þe boke p. 49, so auch p. 126, 183, 208, 209, 267, 274, 281, 295, 306, 338. ay = aye p. 275 s. d. Wb. 177. turned his wille. Cf. þorgh þe grace of God, Gunter turned his wille p. 25. Einigermaßen ähnlich ist: þou turned þin oth V. 188. 178. to tak & tille. Das transitiv gebrauchte Verb tille, draw, entice, wird sonst gerne mit draw verbunden: For þaim we au to til and draw... til godnes METR. HOM. p. 103. þe world... tyl hym drawes And tilles, and lufes þam, þat him knawes HAMPOLE 1182 s. POP. SC. 42. 182. for ouht þat mot be herd, d. i. was auch immer geschehen möchte. Der Gebrauch von mot in Verbindung mit Präteriten und wo das Präteritum erwartet wird, ist bei unserem Autor sehr häufig: The Englis kynges turned, þei mot do no more p. 3. Kynewolf toke þe kyngdom, for better mot not falle p. 9. The Walsch men it sawh, it mot no better be, þei com befor Egbrith p. 15. þe ferþ day of Septembre... At Donkastre mot men se manyon to bataile ride p. 17. S. Dunstane hette him wele, in sorow his life to lede, In alle his life ilk dele, of suerd he mot him drede p. 37. In to Wales... went Eilred pitously, For to gadre him oste, if he mot haf maistrie p. 39. Wo was alle his comforth, of sorow mot he jelp p. 41. Alle about þei robbed, & tok þat þei mot hent in. So þat knyght & squiere, if þei powere mot make, Of holy kyrke pleynere tok þat þei mot take p. 122. Man vgl. p. 43, 50, 52, 62, 64, 74, 75, 83, 91, 93, 97, 104, 105, 149 etc. Aehnlich ist: þan he cam dun to 50 dunes fot, Non of his men forðere ne mot GEN. A. EX. 1303. He ledde hem to 5e munes fot, Non but non (on?) forðere ne mot 3487. Hier, wo mot für must, might, should gebraucht ist, müssen wir eine Verschiebung des Präsens mot annehmen, welche der umgekehrten Verschiebung des Präteritum must, das nunmehr auch für das Präsens gilt, gegenüber steht. 184. for doute of drede, for fear of danger. Cf. þat pat askaped þat drede, & to Cipres wan p. 158. For doute of diverse dredes P. PLOUGH. 303. 188. At Stryuelyn. In diesem Ausrufe des Verfassers wird auf den Sieg bei Stirling, welchen Wallace den 11. September 1297 über die Engländer davontrug, hingedeutet. Unser Verfasser erzählt das Ereignis p. 297. Der Name der Stadt kehrt wieder in: To Stryuelyn p. 297, 326. Cf. Skottes of Strifin war steren and stout, Of God ne of gude men had thai no dout MIXOR p. 6. 190. þise kynges. Eigentlich kann nur von dem Prinzen Eduard die Rede sein, da König Heinrich sich noch in der Begleitung Simon's von Montfort befand. 191. Killyngworth, bei R. or GL. Keningswurthe p. 549, Keningswurthe p. 557, 561, 565, 566, 567, 568 ist das von Heinrich I. erbaute Schloss Kenilworth Castle, zwischen Warwick und Coventry. 193. gaf no tale of wham, made no account of any body. Cf. The toun folk ne gaff no tale RICH. C. DE L. 4344. Of pouer held no tales LANGT. p. 92 s. METR. HOM. I. v. 115. wham steht als unbestimmtes Fürwort, wie schon ags. hea, aliquis, quis. 197. In þe alder next etc. Am 14. Mai 1264 ward die Schlacht bei Lewes geliefert, die Schlacht von Evesham im Beginne des August 1265. Bei alder next mag man year hinsendenken. Ueber aldernext s. HAMPOLE 527. 198. þe gynnyng, the beginning. Dies Substantiv braucht der Verfasser öfter: Als alle þis sorow & wo was in þe gynnyng p. 38. þat othe... þat he suore at þe gynnyng, whan he þe coroune toke p. 129. Als Albanack had at þe gynnyng p. 279. 199. maugre his. Cf. Takes him maugre his p. 91. þat othe, þat he did magre his p. 265. Magre myn p. 191, afr. malgré mien, tien, sien, nostre etc. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 480. 200. he wist. his wist HEARNE, cf. 204. 203. batailed. Das Subjekt kann natürlich He (Symon), doch auch Sir Edward sein.

Gloucestre þe toper side, þan wist þe erle certeyn, Sir Guy Baliol died þore, a þong knyght & hardy, p. 222.
 His side suld doun falle, tille his he said sone: He was pleynd more þan oper tuenty.
 "God haf our saules alle, our dayes ere alle done." Þise & many mo died in þat stoure, 225
 Edward first in rode, & perced alle þe pres; Þe kyng may sauely go, et maynten his honour.
 Þo þat him abode þer lyues alle þei les. Pris þan has þe sonne, þe fadere maistrie,
 He mad his fader quite of prison þer he lay, Þei went *to* Northampton, so wild kyng
 Deliuerd him als tite with dynt of suerd þat day. Henrie.
 Hard was þat bataile, & ouer grete þe folie,
 So scharply gan þai assaile, so mykille folk At þe parlement was flemed barons fele,
 gan die. Þe countas of Leicestre, hir sonnes, wild no 230
 man spele,
 Stoutly was þat stoure, long lastand þat fight, Oper lordes inowe of erles & barouns,
 Þe day lost his coloure, & mirk was as þe nyght. To þe wod som drowe, & som left in prisouns,
 Þe lif of many man þat ilk day was lorn, To say longly or schorte, alle *þat* armes bare.
 Þo þat it first bigan wrotherhaile wer þei born. Almerik of Mountfort depriued was þare 235
 Of þe tresorie, þat he had in kepyng,
 Now is þe bataile smyten, Sir Symon is þer slayn, & gaf þat ilk bailie to þe Mortimere sonne þing.
 His sonnes, als þe witen, died on þat playn. A legat Ottobon þe pape hider sent,
 His membres of þei schare, & bare þam to To mak þe barons on þorgh his prechement.
 present; Þe quene com out of France, & with hir alle þo, 240
 Sir Hugh Despenser þare als he to dede went, Þat for þe purueiance were exild to go,
 Sir Rauf þe gode Basset did þer his endyng, Saue Jou þe Maunselle, he died biþond þe se,
 Sir Pers of Mountfort fet his dede at þat Als chance for him felle, þe toper welcom be.
 samenyng.

204. Gloucestre þe toper side. Cf. þo sei he þer biside, as he bihulde aboute, þe erles baner of Gloucetre, & him mid al his route, As him vor to close, in þe oper half ywis R. OF GL. p. 558. Vor þe toper ist vielleicht on ausgefallen. 206. God haf etc. Aehnlich lauten die Worte: "Vr soules," he sede, "abbe God, vor vr bodies bep hore (d. i. theirs) R. OF GL. p. 559. *Nunc commendamus Deo animas nostras, quia corpora nostra sunt [hostium]* RISH. CHRON. 45. 214. Þe day lost his coloure etc. Das grausenhafte Wetter an dem Tage der Schlacht beschreibt Robert of Gloucester p. 560, welcher dies weit über das Land verbreitete Unwetter als eigenes Erlebnis darstellt. 216. wroperhaile steht hier, wie öfter bei unserem Verfasser, adverbial: Now is Maddock wroperhaile don in þer prisoun p. 264. Þerfor þe pape of Rome cursed þam wroperheile, Alle þat did þat dome p. 201 s. R. OF GL. II. v. 15. 218. His sonnes.. died. Nur sein Sohn Heinrich fiel, wie die beiden Söhne Peter's von Montfort mit ihrem Vater. Guido wurde dagegen lebend unter den Todten gefunden. 219. 220. His membres of þei schare etc. Vgl. & among alle opere mest reupe it was ido, þat Sir Simon þe olde man, demembred was so. Vor Sir Willam Mautrauers (þonk nabbe he non) Carf him of fet & honde, & is limes mani on. & þat mest pite was, hii ne bileuede noujt þis, þat is priue membres hii ne corue of iwis R. OF GL. p. 559. Ueber die Form schare vgl. TRISTR. I. 75. Nach present hat HEARNE kein Interpunktionszeichen. Auffallender Weise würde dann gesagt, dass sie seine abgehauenen Glieder dem Hugh Despenser, welcher ebenfalls gefallen war, zum Geschenk brachten. Das abgeschlagene Haupt mit den an der Nase zu beiden Seiten aufgehängten Testikeln wurde aber der Maud, der Gemahlin Roger Mortimer's, nach Wigmore zum Geschenk gebracht s. R. OF GL. p. 560, PAULI 3, 794. Wir setzen daher ein Semikolon nach present und tilgen V. 220 das Komma, welches HEARNE nach Despenser gesetzt hat; als nehmen wir für also, too. 221. did..his endyng. Cf. Whan þe kyng Kynwolf had don his endyng p. 10. Þe bisshop of Deuelyn don has his endyng p. 262, auch: For sorrow scho mad endyng p. 207. 222. fet his dede, got his death, wie sonst auch: þer he toke his dede p. 15. fet = fette. Cf. And fet Adam fro þe quede Assumpcio Beate Marie ed. LUMBY 465. Water to feten GEN. A. Ex. 2744, ags. fetjan, ducere. samenyng, encounter. 228. þei went to Northampton. þer went Northampton HEARNE. Wir ändern die Stelle, welche uns sonst ohne Sinn bleibt, obwohl wir anderweitig keinen Beleg dafür haben, dass sie sich dorthin begaben. Von der Versammlung und Convention zu Northampton, welche ROBERT OF GLOUCESTER p. 568 erwähnt, und welche kurz vor Allerheiligen stattfand, kann hier unmöglich die Rede sein. 229. þe parlement. Es ist das Parlament zu Winchester am 8. September (PAULI 3, 797), nach ROBERT OF GLOUCESTER zu London p. 562. 230. countas, countess. Cf. The kinges soster, the contasse R. OF GL. p. 550. Die Gräfin flüchtete nach der Ueberrumpelung von Dover, wo sie sich hielt, im Anfange des Oktobermonates mit ihren Söhnen Amauri und Richard nach Frankreich (PAULI 3, 800). Cf. þe contesse of Leicestre, þat Sir Simondes wif was De Mountfort, & þe kinges soster.. & po heo hadde al clene ir ioye al vorlore, Me flemde ir out of Engelond, wipoute aþe coming R. OF GL. p. 562. Nach hir sonnes setzen wir ein Komma, während HEARNE schreibt: hir sonnes wild no man spele, was wir nicht zu deuten vermögen. Wir halten spele für spell. say, tell, wie bei LAJAMON und in ANCREN RIWLE, und nehmen den Satz für eine Uebertreibung des Autors, welcher die Zahl der Geächteten für so gross hält, dass man sie nicht angeben könne. 232. left, remained. 233. alle þat. alle HEARNE. Cf. þere hii lokede þo þat alle þat armes bere Aþen po king.. Were alle deserited R. OF GL. p. 562. 234. of Mountfort. or Mountfort HEARNE. 235. Of. & HEARNE. Vgl. Emerike de Mountfort ilouques [sloques HEARNE] su pryuez De la tresorie dount fust estallez. was HEARNE aus fr. MSS. mittheilt. 236. & gaf. In den Worten des französischen Textes, den HEARNE anführt: le Rey lad donez erscheint das hier fehlende Subjekt. Ist für & vielleicht þei zu lesen. to. tor HEARNE. 237. Ottobon. Cf. þo com fram biþonde se to Alle Halwe tid anon þe quene wip a legat, þat het sir Otebon R. OF GL. p. 562. Es war Ottoboni. 238. To mak..on. Cf. At haly kirkes sayth alle on were bope p. 24. prechement, preaching.

THE PROVERBS OF HENDYNG.

Der Text der Sprüchwörter *Hendyng's*, welcher unserem Abdrucke zu Grunde liegt, ist von *Hallivell* in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 109—116, nach dem MS. *Harl.* 2253, fol. 125, aus der Regierungszeit *Eduard's II.* mitgetheilt worden. Die vier ersten Strophen sind ebendasselbst I. p. 193, 194, noch aus einer anderen Handschrift (MS. *Gg.* I. 1, fol. 475. *Bibl. Publ. Cantab.*), sowie die drei ersten I. p. 256, 257, auch aus einer dritten Handschrift (MS. *Digby* 86) abgedruckt.

Das Gedicht enthält in der vorliegenden Recension 39 sechszeilige Strophen, welche, mit Ausnahme der einleitenden, wie der schliessenden Strophe, die Paraphrase oder Glosse, d. i. die Entwicklung eines Sprüchwortes enthalten, welches am Schlusse mit dem Kehrreim eintritt. Die paraphrasirten Sprüchwörter sind meist einzeilig und prosaisch in der Form; doch bietet die siebenzehnte Strophe ein Thema von 6 Verszeilen, die achtzehnte, wie die zwei und zwanzigste und die acht und dreissigste je 2 gereimte Zeilen, die als sprüchwörtliche Sentenzen umschrieben werden. Den Schluss macht der Kehrreim: *Quoth Hendyng*.

Die einleitende Strophe, welche *Hendyng* als den Sohn *Marculf's* und den Urheber, wenn auch nicht entschieden als den glossirenden Dichter der Sprüchwörter bezeichnet, steht nur in unserer Recension. Der Name *Hendyng* ist wohl kein anderer als der des populären Trägers des Sprüchwörterschatzes, welcher an die Stelle des Königs *Alfred* getreten ist und dem *li Vilains* der altfranzösischen Sprüchwörterweisheit entspricht. Dass diesem Volksmanne in *Marculf* ein Vater gegeben wird, beruht wohl auf der im Mittelalter weitverbreiteten komischen Dichtung von *Salomo* und *Marcolph* [auch *Marolt*, *Morolf*, lat. *Marcolphus*, afr. *Maroul*, *Marcon*] in welcher *Marcolph* als der Vertreter des Volkswitzes dem Könige gegenübersteht.

Versificirte Sprüchwörtersammlungen unserer Gattung sind im Mittelalter überhaupt häufig; altfranzösische, wie sie in *Les proverbes del vilain* in *Le livre des Proverbes Français* par *Le Roux de Lincy* Paris 1859, II. p. 459—470 und *Les Proverbes au conte de Bretagne* in den *Proverbes et Dictons populaires* par *Crapelet* Paris 1831 p. 169—185 vorliegen, sind in ihrer Anlage und mit ihrem Refrain: *Ceo dist le vilain — Ce dit li vilains*, Seitenstücke, wenn nicht Musterbilder der Sprüchwörter *Hendyng's*. Doch ist die in *Grässe's Litterärsgeschichte* 3, 1, p. 469, behauptete Verwandschaft der letzteren mit den *Proverbes au conte de Bretagne*, welche man nach *Grässe's* Worten für das Original der englischen Sprüchwörter halten muss, unbegründet, da nicht ein einziges der letzteren sich darin wiederfindet.

Eine Anzahl der hier behandelten Sprüchwörter wird anderswo auf den König *Alfred* zurückgeführt, wie in den *Proverbs of King Alfred*, welche von *Wright* in den *Rel. Antiquae* I. p. 170—188 nach einer Handschrift aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts (MS. *Trin. Coll. Camb. B.* 14, 39) mitgetheilt sind, wozu die von *Madden* gewährte Abschrift eines Oxforder Manuskripts (MS. *Coll. Jes. Oxon.* I. 29, fol. 262) mit bemerkenswerthen Abweichungen unter dem Texte abgedruckt ist. Andere finden wir in dem alten Gedichte *The Owl and Nightingale* (s. unsere Sprachproben p. 40) wieder. Wir haben auf diese Uebereinstimmung bei den bezüglichen Sprüchwörtern hingewiesen. Manche treffen wir im Altfranzösischen, wie dies im Einzelnen ebenfalls bemerkt ist. Viele sind dem englischen und schottischen Sprüchwörtervorrathe verblieben, einige das Gemeingut mehrerer Völker.

Der englische Bearbeiter, dessen Sprache mittelländische und südliche Sprachformen bietet, und dessen Sammlung sich seiner Zeit einer grösseren Verbreitung erfreut zu haben scheint, wird von *Guest*, *Engl. Rhythms* II. p. 333, bereits in die erste Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts versetzt, eine Annahme, welche nicht unbedenklich ist. Uebrigens bietet die Sprache wenig romanische Elemente, wie die Substantive *servys* 11, *charite* 12, *warysoun* 21, *mester* 270, *glotoun* 296, die Adjektive *pore* 282, 304, *dangerous* 284, die Verbalformen *tempred* 81, *serveth* 195, *sayl* 201, *spouse* 281, wohin man auch *gyleth* 311 rechnen mag.

Einige Abweichungen von dem überlieferten Texte haben wir zu rechtfertigen gesucht, wobei wir die Textesworte mit dem Namen des Herausgebers *Hallivell* anführen. Auch haben wir die Varianten der Anfänge der beiden anderen Textesrecensionen mit der Seitenzahl der *Reliquiae Antiquae* gegeben.

Rel. Ant. I.

1.

p.109. Mon that wol of wysdam heren,
At whye Hendyng he may lernen,

That wes Marcolves sone,
Gode thonkes ant monie thewes
For te teche fele shrewes,
For that wes ever is wone.

5

2. lernen. Der unvollkommene Reim liess sich durch Verwandlung des Wortes in *leren* verbessern, da beide Verba so häufig mit einander verwechselt werden, doch halten wir dies für überflüssig, cf. 39, 40. Unser Verb erscheint hier in den Formen: *lerne* 32, *lernest* 39, *leorne* 26, *lurneth* 15. 4. *thonkes*, thoughts. Cf. *Put peonne a swuc ponc in hire softe heorte* ANCR. RIBLE p. 222, *Monnes thonc* O. A. N. 490, ags. *panc*, *ponc*, cogitatio. *thewes*, manners, cf. 26, 29, wie *unthewes*, bad manners 32. 6. *wone*, wont, custom, neben *wone*, ags. *wuna*, mos. Cf. *As lawe was and wone* ST. WITHIN 28.

2.
Jhesu Crist, al folkes red,
That for us alle tholedo ded
Upon the rode tre,
10 Lene us alle to ben wys,
Ant to ende in his servys!
Amen, par charite!
"God beginning maketh god endyng;"
Quoth Hendyng.
3.
15 Wyt ant wysdom lurneth þerne,
Ant loke that none other werne
To be wys ant hende;
For betere were to bue wis,
Then for te where fgh ant grys,
20 Wher so mon shal ende.
"Wyt ant wysdom is god warysoun;"
Quoth Hendyng.
4.
Ne may no mon that is in londe,
For nothyng that he con fonde,
Wonen at home ant spedre,
25 So fele thewes for te leorne,
Ase he that hath y-sotht þeorne
In wel fele theode.
"Ase fele thede, ase fele thewes;"
Quoth Hendyng.
5.
Ne bue thi child never so duere,
Ant hit wolle unthewes lerne,
Bet hit otherwhylye;
Mote hit al hebben is wille,
35 Woltou nultou hit wol spille,
Ant bicom a fule,
"Luef child lere byhoveth;"
Quoth Hendyng.

7. al folkes red, al folkis rede R. A. I. 193, all this worldes red p. 256. red, ags. *red*, consilium, wird hier, wie andere abstrakta, prädikativ auf eine Person bezogen. 10. Lene us etc. *Lern* us etc. R. A. I. 193. *He lete* *ous alle to ben wise* p. 256. Das Verb *lepe* ist hier hergebracht s. K. HOHN 461. 18. God beginning etc., neue. *A good beginning makes a good ending* BORN Hand-Book of Proverbs 1855, p. 70, 287, schott. *A gude beginning makes a gude ending* HALLOR Proverbs of Scott. 1862, p. 9, fr. *De bon commencement, bonne fin.* 15. Diese Strophe fehlt in der zweiten in den RSL. ANT. mitgetheilten Probe des Gedichtes; sie stand also nicht in der Handschrift. lurneth, lerneth RSL. ANT. I. 256, s. 2. 16. Ioke, so auch RSL. ANT. I. 256, obgleich man *loketh* wegen des vorangehenden *lurneth* erwarten sollte; auch könnte *th* wegen des mit *th* anlautenden *that* etwa vom Schreiber übersehen sein. none other, no man other RSL. ANT. I. 256, dem Sinne nach gleichbedeutend: keiner dem anderen. werne, hinder. MORRIS in *Specimens of Early English* Oxf. 1867 scheint uns irrtümlich zu erklären: *Take care that (thou) forbid none other to be wise and good* NORMS p. 418. 18. to bue, to ben RSL. ANT. I. 256. Der Infinitiv lautet *ben* 10; auch *be* 17, 199, 225, 226, 261, doch *bue* 44; so lautet die Konjunktivform *be* 165, 213, 259, 282, doch auch *bue* 31, 48, und als Pluralformen stehen *bue* 109, *buen* 84, 274, und selbst als Particip *bue* 189. Ueber diese Formen s. Wb. und vgl. *duere* 31, *luef* 37, 159. 19. Then.. foh etc., Then.. foh etc. HALLIW. *Than to werren for and gris* R. A. I. 256, wie: The person werith the for and the gris ALIS. 3395. where, wear, ist als orthographisch mangelhaft zu ertragen; dagegen verstößt die Vokalisation in *feh* ungebührlich gegen ags. *fāh*, *fāg*, tinctus, varius, versicolor, worauf wir es in unserer Lesart zurückführen müssen, wenn *h* nicht irrtümlich steht. Die Verbindung von *foh* (*fove*) und *gris* entspricht dem Sinne nach der des afr. *vair et gris*, worunter man die *pelles grisees et varies* bei DU CANGE v. *Grisseum*, edles Pelzwerk von schillernder und grauer Farbe zu verstehen hat, und wofür sonst auch alte *vaires* (*verre*) and *gris* vorkommt. Cf. *Tha raft me fovee and gris* TRISTR. II. 9, GY OF WARW. p. 22. Man könnte übrigens *feir* statt *feh* vermuthen, wie in: *Tho I was strong ant wis Ant werode feir ant grye* RSL. ANT. I. 121, wo *feir* offenbar für *seir* steht, wie es nachher heisst: *That werode veyr and grye* ib. Vielleicht ist das oben aufgeführte *for and gris* nichts anderes. 20. Wher so mon. *Were se mon* R. A. I. 256. 21. warysoun, gift, riches, cf. ALIS. 2512. 24. con. mai R. A. I. 193. fonde, try cf. 90. 26. So fele, so many. *Fele R. A. I. 257. leorne. lere* R. A. I. 257, s. 2. 27. 28. Ase he. *So he* R. A. I. 192 und 257. hath y-sotht þeorne etc., had i-sowt þeorne *Asentures in fele dede* R. A. I. 193, *haveth wide were Fouht in fele thede* I. 257. In unserem Texte steht *y-sotht* nach einer vielfach ansutreffenden graphischen Unart für *y-soht*, sought, obwohl daneben auch die berechtigten Konsonantenverbindungen erscheinen. Ähnlich findet sich hier: *sytht* 77, *cloyth* 111, *wrotht* 112, *notht* 120, *mytht* 146, *unsatht* 153, *boht* 243, 246, *rytht* 299, *nytht* 300, *lytht* 238, worin theils das erste, theils das letzte *t* ungerechtfertigt ist. 28. fele theode = *fele thede* 29, many countries, nations. In den anderen auch anderweitig abweichenden Texten tritt das Substantiv mit dem *s* als Zeichen des Plural auf: *Also fele dedis* [sedis?] *also fele thewis* R. A. I. 193. *Also fele thedes, also fele thewes* I. 257. Es mag bemerkt werden, dass das ags. *peód*, gens, natio, im Nominativ und Akkusativ Pluralis *peóde* und *peóda* lautet. In Bezug auf den Inhalt des Sprichwortes vgl. ags. *Eardas rúme meotud árædre for moncyne... esenfele bega peóda and peóda* GNOM. 15 Gr., neue. *So many countries, so many customs*, BORN p. 81, 488. 31. Ne bue.. duere. *Ne be thi childe nevir so dere* R. A. I. 193. Die Form *duere* verhält sich zu ags. *deóre*, carus, wie *luef* zu ags. *leóf*, dilectus, und *buen* zu ags. *beón*, esse, s. 18. 32. Ant hit.. unthewes lerne. *And he wil nul thewis lere* R. A. I. 193. Zu *unthewes* vgl. O. A. N. 1015. 33. Bet hit otherwhylye. *Bete him othir wele* R. A. I. 193. *Otherwhylye*, sometimes, now and then, cf. 176. Wir finden es am natürlichsten in der Verdopplung der Glieder: *Oder wile he heold gris & oder wile me fæht him wis* LAP. I. 301. *Þeos fondunges cumeð oðerhules of God & oðerhules of mon* ANCR. RWLE p. 180; aber auch einmal gesetzt: *God.. wiðdrauhð him oðerhules* p. 232. *Jesu, Godes sune, pet licamliche lihtes oðerhules to over in* p. 268, entspricht es dem ags. *helfum*. Der Satz erinnert übrigens an die dem Alfred zugeschriebenen Sprichwörter: *Betere is child unboren þenne unbeten* RSL. ANT. I. p. 177. 34. Mote hit etc. *Thef* [d. i. Geß] *thou letist him havin his wille* RSL. ANT. I. 194. 35. Woltou etc. *Wiltou wiltou he wil spille* RSL. ANT. I. 194. *spille*, perish, be lost, intransitiv gebraucht s. ST. MARGARET 265, BEKET 1944. 36. bicom a fule, *becomin a fle* RSL. ANT. I. 194. Dem Reimworte würde auch in unserem Texte *fyle*, *fle*, homo vilis, entsprechen; *fule* weist auf ags. *fúl*, sordidus. 37. Luef child etc. *Sothe childe behoid tore, and leve childe som del more* RSL. ANT. I. 194.

- 6.
- Such lores ase thou lernest,
 40 After that thou sist ant herest,
 Mon, in thyne youthe,
 Shule the on elde folewe,
 Bothe an eve ant a morewe,
 Ant bue the fol couthe.
 45 "Whose ȝong lerneth, olt, he ne leseth;"
 Quoth Hendyng.
- 7.
- Ȝef the liste a sunne don,
 Ant thy thoht bue al theton,
 Ȝet is god to blynnē;
 50 For when the hete is overcome,
 Ant thou have thy wyt y-nome,
 Hit shal the lyke wyne.
 "Let lust overgon, eft hit shal the lyke;"
 Quoth Hendyng.
- 8.
- Ȝef thou art of thohtes lyht,
 Ant thou falle for un-might
 In a wycked synne;
 Loke that thou do hit so selde,
 In that sunne that thou ne elde,
 60 That thou ne deȝe therinne.
 "Betere is eye sor, then al blynd;"
 Quoth Hendyng.
- 9.
- Me may lere a sely fode,
 That is ever toward gode,
 65 With a lutel lore;
 Ȝef me nul him forther teche,
 Thenne is herte wol areche
- 10.
- For te lerne more.
 "Sely chylid is sone y-lered;"
 Quoth Hendyng.
- 11.
- Wis mon holt is wordes ynne;
 For he nul no gle bygynne,
 Er he have tempred is pype.
 Sot is sot, ant that is sene;
 For he wol speke wordes grene,
 Er then hue buen rype.
 "Sottes bolt is sone shote;"
 Quoth Hendyng.
- 12.
- Tel thou never thy fo-mon
 Shome ne teone that the is on,
 Thi care ne thy wo;
 For he wol fonde, Ȝef he may,
 Both by nyhtes ant by day,
 Of on to make two.
 "Tel thou never thy fo that thy fot aketh;"
 Quoth Hendyng.
- 13.
- Ȝef thou havest bred ant ale,
 Ne put thou nout al in thy male,

Cl. My sire seide to me.. That the levere child The moore laore bihoveth P. PLOUGHM. 2545. Zu luesf vgl. 31.
 39—41. Such lores etc. *Soche lore as* [lores?] *man wil lerne, And nim hit into herte ȝerne* *Man in*
his youthe R. A. I. 194. *sist, see'st, bei ORM seost, seest, etc., bei LAJ. siht etc.* 42—44. *Shule the etc.*
Hi nul him and [an?] elde folow Both arene and eke a-morow To be him wel couthe R. A. I. 194. *fol couthe*
full, quite familiar. 45. *Whose etc. He is i-blessid o so* [o ohne so?] *Goddia monthe, that god craft lernit*
in is thoughte [youth?] R. A. I. 194. *olt = old. leseth, loses.* 47. *Ȝef the liste. Ȝef the biate* *HALLIW.*
Cl. Love if the list CHAUC. C. T. 1185. *Me list not pley for age* 3865. 49. *to blynnē, to forbear, abstain s.*
V GAUDIA 36. 50. *hete, heat.* 52. *Hit shal the lyke wyne.* *Wir müssen wyne, win, gain the*
victory, als das logische Subject des Satzes auffassen. 53. *Let lust overgon etc.* Das Sprüchwort kehrt
 anderswo wieder: *Let lust overgon & hit te wule liken* ANCR. RIWLE p. 118. 56. *for un-might, for weakness.*
Cl. For mi synne and mi wunmyte BRET 1441, ags. *unmeakt, unmiht, impotentia, imbecillitas.* 59. *elde, grow*
old, continue long. *Cl. Bitwix my faes al elded* I Ps. 6, 8, ags. *aldjan, caldjan, senescere.* 60. *dere, die.*
 61. *sor, sore, ailing ags. sār, dolens.* Aehnlich ist schott. *Better ae e'e than hail blind* HIALOR p. 32. 63. *sely*
fode = sely child 69, a blessed, good child. *Ueber fode s. K. HORN 1340.* 67. *is, his* cf. 81, 114, 135, 160,
 163, 187, ȝs 179, dagegen *his* 316. *areche, reach, make efforts to attain, s. K. HORN 1220.* 69. *Sely*
child etc. *Man vergleiche das schottische Sprüchwort: Silly bairns are eith to lear* HIALOR p. 171. 72. *ȝst,*
ȝst *HALLIW. s. HYMNS to the VIRG. p. 53. y-lome, often.* 75. *Thah, Thath* *HALLIW.* *Wir gestatten uns ein th dieser*
Art in ā zu verwandeln, cf. 113, 114, 184, 282, obwohl wir es anderweitig nicht antasten s. 27. 77. *Wel fytht.. flyth.*
Ueber die Schreibung von fytht s. 27; flyth, ags. flyth, fȝd. Das Sprüchwort erscheint auch in der Form: "Wel ȝst
that wel ȝst", selth the wise O. A. N. 176. 85. *Sottes bolt etc.* Aehnlich heisst es in den dem Alfred zu-
 geschriebenen Sprüchwörtern: *De wise mon mid fewe word can sele beluken, and sottes bold is sone i-scofen* [in
 einer anderen Recension: *sottes bolt is sone i-scohte*] REL. ANT. I. p. 183, und in Sprüchwörtern des sechzehnten
 Jahrhunderts: *A foolis bolt is sone shott* REL. ANT. I. 208. Der rasch geschossene Bolzen findet auch sonst seine
 bildliche Verwendung: *Hit is non hale To leve stepmoderes tale, For hers bolt is sone i-schote* More to harm than
 to note *BRUYN SAGES 989.* 87 sq. *Tel thou never etc.* Aehnliches trifft man in den Sprüchwörtern Alfred's:
Gif þu haviest sorwe, ne say þu hit þin [þen?] *arege.. swich mon þu maist seien þi sor, he wolde þat þu hevedest*
mor etc. REL. ANT. I. 176, 177. 88. *teone, mischief.* 96. *in thy male, into thy bag = belly.* *Cl. He put*
so muche in ȝe male 297, *afr. male, malle, ahd. malaha, malha.*

Thou del it sum aboute.
 Be thou fre of thy meeles,
 Wher so me eny mete deles,
 100 Gest thou nout withoute.
 "Betere is appel y-veve then y-ete;"
 Quoth Hendyng.

Ah ber the feyre in al thyng,
 Ant thou might habbe blessing,
 Ant be meke ant mylde.
 "When the coppe is follest, thenne ber hire feyrest" 125
 Quoth Hendyng.

14.
 Alle whyle ich wes on erthe,
 Never lykede me my werthe,
 105 For none wyne fylle,
 Bote myn ant myn owen won,
 Wyn ant water, stokes ant ston,
 Al goth to my wille.
 "Este bueth oune brondes;"
 110 Quoth Hendyng.

15.
 3ef the lacketh mete other clotht,
 Ne make the nout for thy to wrotht,
 Thah thou byde borewe;
 For he that haveth is god ploh,
 115 Ant of worldes wele y-noh,
 Ne wot he of no sorewe.
 "Gredy is the godles;"
 Quoth Hendyng.

17.
 3ef thou art an old mon,
 Tac thou the no 3ong wommon
 For te be thi spouse;
 For love thou hire ner so muche, 130
 Hue wol telle to the lute
 In thin oune house.
 "Moni mon syngeth
 When he hom bringeth
 Is 3onge wyf; 135
 Wyste *he* wot he brohte,
 Wepen he mohte,
 Er his lyf syth."
 Quoth Hendyng.

16.
 p.112. 3ef thou art riche ant wel y-told,
 120 Ne be thou notht tharefore to bold,
 Ne wax thou nout to wilde;

18.
 Thah thou muche thenche, 140
 Ne spek thou nout al;
 Bynd thine tonge
 With bonene wal,
 Let hit don synke,
 Ther hit up swal; 145
 Thenne mytht thou fynde
 Frend over al.
 "Tonge breketh bon,

97. del, deal, distribute, give, cf. 99. Of hys fader tresorye.. He *delde* vor hys soule R. or GL. p. 383. it sum, some of it, ags. *hit sume* EXOD. 16, 20. 98. fre, liberal. cf. 217, 226, 230 s. BARN. 184. 100. Gest.. withoute, goest.. without sc. meat. Ueber *gest* s. O. A. N. 536, 836. 101. Betere etc., neue. An apple may happen to be better given than eaten BOHN p. 310, schott. Better apple given nor eaten p. 231, 327. Vgl. afr. *Mieux vaut euf donné que euf mangié* LE ROUX DE LINCY Prov. II. 348. Statt *euf* findet sich auch *os* IB. 103. Alle whyle etc., while etc. Cf. *Alle pa while* pe Pelluz weore alife LAJ. III. 231, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 443. 104. werthe, worth, value, ags. *weorð*, *werð*, pretium, honor, dignitas. MORRIS nimmt es für *destiny*, ags. *eyrd*. 105. wyne, pleasure's. 106. myn ant myn owen won. Wenn nicht etwa nach dem ersten *myn* ein Substantiv fehlt, so ist hier die energische Wiederholung und Verstärkung des *myn* durch *ant myn owen* beabsichtigt. Das mehrdeutige *won* nehmen wir in der Bedeutung von *Resits*, ohne dabel an den Begriff der Fülle zu denken. Cf. 3ef thou have thin oune won 203, obwohl die Vorstellung der Fülle und Menge häufig vorherrscht: He swore he hadde betere won Off ryche tresour, thenne hast thou RICH. C. DE L. 3558. Of god corn gret won R. or GL. p. 2. He gaf hym gold good woun P. PLOUGHM. 14266. Of roses ther were grette wone CH. Rom. of the Rose 1673. Cam knyghtis muche wone ALIS. 1468. Of his cuntry folke a ful great wone CH. Leg. of Good Wom. 2157. Ueber die Etymologie s. d. Wb. MORRIS nimmt *won* für *desire*. 109. Este bueth oune brondes. Wir schreiben *oune* = *own*, statt *oune* bei HALLIW., wie wir 182, 203, 221 finden, denn schwerlich ist in *oune* ein anderer Begriff zu suchen, und die Abwesenheit eines Possessivpronomens kann bei der Allgemeinheit des Satzes nicht auffallen. Im Ags. ist auch sonst *agen*, proprius, nicht schlechthin von Possessiven begleitet. Das Spruchwort: „Köstlich sind eigene Brände“ ist nicht ganz klar; nahe liegt *oune brondes* für *own fire-side* zu nehmen: Es mag die Vorstellung der leuchtenden traulichen Flamme vorzugsweise in Betracht kommen. Ueber das Adjektiv *este* s. OWL A. NIGHTINGALE 997. 111. 112. clotht.. wrotht s. 27. 113. Thah. Thath HALLIW. s. 75. byde borewe, wait for a surety or pledge. borewe, ags. *borg*, fidejussor, *borga* dass. MORRIS erklärt: *provided thou delay to borrow*. 114. ploh, plough. ploth HALLIW. s. 75. ploh OXW. H. 15902, altn. *plōgr*, aratrum, ags. *plōh* = ploughland nach Bosw. 117. Gredy.. godles, greedy is the godless. 119. wel y-told, well esteemed. Cf. Na cniht wel itald LAJ. II. 543. Cnihtes bald, wunder wel italde II. 611. 125. follest, fullest. hire ist auffallend, da coppe ursprünglich männlichen Geschlechtes ist. Cf. ags. *copp*, *cupp*, *cuppa* und altn. *kopp*, sämtlich Maskuline, neue. When the cup is full, carry it even BOHN p. 560. 180. ner = never, cf. 230. 181. telle to the. Dies scheint fehlerhaft; wir vermuthen *telle of the*. 133–38. Diese Stelle findet man mit geringen Veränderungen in einer Recension der Sprichwörter Alfred's: *Monymon singeth that wyf hom bryngeth; wiste he hoat he brohte, wepen he myhte* REL. ANT. I. 178. 136. Wyste he. Wir fügen *he* hinzu. wot = wat, what. 187. mohte, might, ags. *meahte*. 188. Er his lyf syth. Wir nehmen *er* für *ever*, wie *ner* für *never* 130, cf. *er* LAJ. II. 175, *er* II. 75 j. T. und *syth* für *since*, afterwards, so dass die Zeile dem ags. *ā siððan* oder *siððan æfre* entsprechen würde. 143. bonene wal, a bony wall (the teeth). *bonen*, ags. *bonen*, ossens. 145. up swal, swelled. Cf. Alther *agen* other *swal*, And let that wole mod ut al O. A. N. 7, ags. *swellan*, *swell*, *swollen*, tumere, turgescere. 146. mytht s. 27. 148. Tonge brekeht etc.

Ant nad hire selve non;"
150 Quoth Hendyng.

19.

Hit is mony gedelyng,
When me hym ȝeveth a lutel thyng,
Waxen wol un-satht.
Hy telle he deth wel by me,
155 That me ȝeveth a lutel fe,
Ant oweth me riht naht.
"That me lutel ȝeveth, he my lyf ys on;"
Quoth Hendyng.

20.

Mon that is luf don ylle,
160 When the world goth after is wylle,
Sore may him drede;
For ȝef hit tyde so that he falle,
p.113. Men shal of is owen galle
Shenchen him at nede.
165 "The bet the be, the bet the byse;"
Quoth Hendyng.

21.

Thah the wolde wel bycome
For te make houses roume,
Thou most nede abyde,

Ant in a lutel house wone,
For te thou fele that thou mowe
Withouten evel pryde.
"Under boske shal men weder abide;"
Quoth Hendyng.

22.

Holde ich no mon for un-sele,
Otherwhyle thah he fele
Sumthyng that him smerte;
For when mon is in treye ant tene;
Thenne hereth God ys bene
That he byd myd herte.
"When the bale is hest,
Thenne is the bote nest;"
Quoth Hendyng.

23.

Drah thyn hond sone aȝeyn,
Ȝef men the doth a wycke theyn
Ther thyn ahte is lend;
So that child withdraweth is hond,
From the fur ant the brond,
That hath byfore bue brend.
"Brend child fur dredeth;"
Quoth Hendyng.

So in Alfred's Sprüchwörtern: *For ofte tunke brekit bon, and navid hire selwe non* REL. ANT. I. p. 184, wofür die zweite dort mitgetheilte Recension hat: *For ofte tunge braketh bon, theyh heo seolf nabbe non*. Ähnlich Gower I. p. 295, fr. *La langue n'a grain ny d'os Et rompt l'échine et le dos* LE ROUX DE LINCY Prov. II. 325. Brühnen ist: *The tongue breaketh bone, though itself have none* BOHN p. 21, 516. *The tongue's not steel, yet it cuts* II. 149. nad = *ne had, ne hath*. 151. gedelyng, fellow, vagabond, sonst *gadeling* s. SEUYN SAGES 2150. 153. un-satht = *unsat* s. 27, angry, unfriendly. Cf. *Al heo weren en-sahte* LAJ. I. 167. Wer the maryners saughte or wrothe, He made hem sayle and rowe bothe RICH. C. DE L. 2615, SIRIZ 220, ags. *sakt, sakt, reconciliatus*. 154. Hy telle, I account, esteem. 155. fe, money, substance. Cf. *He heom faire onfeng, & mucche ȝeoh bihahte* LAJ. II. 8. So he was deliured wipoute lond & ȝe R. OF GL. p. 565, vgl. ags. *ȝeohgift*, donum. 157. he my lyf ys on. Unsere Lesart wissen wir nicht eben zu deuten; schwerlich passt das substantivirte *lyf* = *leof, lef, luf*, hierher. Cf. Lord Crist! that this world eyghte is *lyf* to duyck and to knyghte! ALIS. 3884. *on* würde sich nur für *one*, *alone* nehmen lassen. Auch *lyf* = *luf*, favour, nach MORRIS scheint nicht angemessen. Wir denken nicht zu irren, wenn wir in diesem Sprüchworte das afr. *Qi pou me donne viere me voet* LE ROUX DE LINCY Prov. II. 481 zu finden glauben. Wir vermuthen, dass unser Text fehlerhaft ist. In *on* möchten wir die alte Präsensform von *unnen* (*gönnen, wünschen, gewähren*), finden, wie in: *ȝe bi-swikeȝ ȝe him wel on* LAJ. II. 211. *ȝat his freond him wel ne on* II. 541. Zu kühn möchte eine Emendation wie: *he me lyfes on*, *der gönnt mir das Leben* (vgl. ags. *Gif me.. valdend usser an älmichtig.. ȝengran ȝfes* CæDM. 1838 Gr.), darum erscheinen, weil wir *unnen* kaum mehr mit dem Genitiv des Objectes im Altenglischen antreffen. Oder wäre *ys* zu streichen: *he my lyf on*? 162. tyde, happen. 164. shenchen, pour out. 165. The bet.. the bet the byse. Cf. For thi seide Alfred...: *"Evereuch man the bet him beo, Eaver the bet he hine be-seo"* O. A. N. 1267. Das reflexiv gebrauchte *bysen*, ags. *beseon*, circumspicere, entspricht in diesen Stellen dem nhd. *sich desto besser versehen*, womit mhd. *sich besehen* übereinstimmt. 168. roume, rum, rom, rowme, spacious, wide: *Heofnes rume riche* ORM H. 3689. *Let se now if this place may suffyse, Or make it rom with speche* CH. C. T. 4123. *There was no rommer herberw* 4143. *Alle þas rowme landes* MORTE ARTH. 432. *Righte rowmme clothes* 3471, ags. *rim, spatiosus*. 169. nede, needs. 170. wone, dwell, live. *wone* HALLIW., was keinen passenden Sinn giebt, das Reimwort *mowe* steht nicht im Wege. 171. that thou mowe sc. make houses roume. 173. boske, bush. Cf. *Hil honede vnder boskes* R. OF GL. p. 547. *Boskey & boure*; MORRIS *Allit. P. B.* 322, mlat. *boscus, bucus*, mhd. *bosche, busch*. weder, weather, storm s. BESTIARY 236. 175. un-sele, miserable, cf. O. A. N. 1002. 176. Otherwile s. 33. fele, feel. 178. treye and tene. Cf. *Alkyn sorow and trey and tene* HAMF. 137, SIRIZ 157. 179. bene, prayer. 180. byd = *biddeth*. 181. When..hest Thenne..nest. Das Sprüchwort steht als von Alfred stammend zweimal in der *Eule und Nachtigall* in wenig veränderter Form: *Wone the hest is alre-heest, Thonne is the bote alre-necst* O. A. N. 687 und 699, neue. *When bale is hest, boot is next* BOHN p. 64, 558. *hest* und *nest* = *hest, nehst*, wie wir auch *alre nest* O. A. N. 700 finden s. HAMFOLK 676. *bale*, mischief, woe, ags. *bealu, bealo, balu*, malum, calamitas. *bote*, remedy, help. 184. Drah, draw. *Drath* HALLIW. s. 73. 185. a wycke theyn. Da *theyn* in dieser Verbindung keinen Sinn giebt, so darf man es für verderbt halten. Kaum kann man es für *teyn* in der Bedeutung von *tene* 178 nehmen; sollte etwa *gayn*, altn. *gagn*, utilitas, commodum, zu schreiben sein? 186. ahte, goods, property, money, cf. 232. 190. Brend child etc. Vgl. neue. *A burnt child dreads the fire* BOHN p. 282, schott. *A burnt bairn fire dreads* p. 228, nhd. *Gebranntes Kind fürchtet das Feuer*.

24.
Such mon have ich lend my cloth,
That hath maked me ful wroth,
Er hit come aȝeyn.
195 Ah he that me ene serveth so,
Ant he eft bidde mo,
He shal me fynde un-feyn.
"Selde cometh lone lahynde home;"
Quoth Hendyng.
25.
200 Ȝef thou trost to borewyng,
The shal fayle mony thyng,
Loth when the ware;
Ȝef thou have thin ounne won,
p.114. Thenne is thy treye overgon,
205 Al wythoute care.
"Owen ys owen, and other mennes endeth;"
Quoth Hendyng.
26.
210 This worldes love ys a wrecche,
Whose hit here me ne recche,
Thah y speke heye;
For y se that on brother
Lutel recche of that other,
Be he out of ys eye.
"Fer from eye, fer from herte;"
215 Quoth Hendyng.
27.
Thah uch mon bysawyke me,
That of my god maketh him fre
For te gete word,
Ant himself is the meste quod,
That may breke eny bred
At ys ounne boord.
"Of un-boht hude men kerveth brod thong;"
Quoth Hendyng.
28.
Moni mon seith, were he ryche,
Ne shulde non be me y-lyche
To be god ant fre;
For when he hath oht bygeten,
Al the fredome is forȝeten
Ant leynd under kne.
"He is fre of hors that ner nade non;"
230 Quoth Hendyng.
29.
Moni mon mid a lutel ahte
Ȝeveth is dohter an un-mahte,
Ant lutel is the bettere;
Ant myhte withoute fere,
Wis mon ȝe^f he were,
Wel hire have bysette.
"Lyht chep luthere ȝeldes;"
235 Quoth Hendyng.

195. ah = ac, but. ene, once. 197. un-feyn, unwilling, unready, ags. *unfägen*. 198. Selde, seldom. lone, loan. lahynde, laughing. Vgl. neua. *A loan should come laughing home* BORN p. 293, schott. *A borrowed len should gae laughing hame* HILL p. 2. 200. trost = trust, 2. P. conj. *præ*, steht wohl nicht für *trowest*, cf. 203. 205. won s. 106. 204. treye s. 178. 206. other mennes endeth. other mennes *edmeth* HALLIW. Für das völlig dunkle *edmeth* vermuthet COLERIDGE *Gloss. Ind. v. endeth*, comes to an end, welches wir aufnehmen zu müssen glaubten. MORRIS vermuthet *edwit*, reproach. *mennes* ist der Genitiv Pluralis. 209. here, hear. me ne recche. Man möchte trotz des Reimwortes *wrecche* 206 schreiben: *reccheth*, wie in: *ȝif heo beoð for me ne reccheð* ANCR. RIWLE p. 104, it recks me not. Doch mag der Konjunktiv gestattet sein, cf. *Ye, recche thes nevere* P. FLOUGHM. 6638. 210. heye, loudly, cf. *Hählliche* sungen clarkes LAJ. II. 575. 211. 212. that on brother lutel recche of etc. Ueber diese Konstruktion des, wie schon im Ags., sehr gewöhnlich persönlich gebrauchten Zeitwortes vgl.: *Ye reccheth of me lute* ALIS. 7319. Das mit *of* verbundene Substantiv entspricht dem ags. Genitiv in diesem Falle. 214. Fer from eye etc. Vgl. fr. *Qui esloigne de l'œil esloigne du cœur* LE ROUX DE LUNCY II. 390. *Loin des yeux, loin du cœur*, neue. *Out of sight, out of mind* BORN p. 132, 472, schott. *Out o' sight out o' langour* HILL p. 159, nhd. *Aus den Augen, aus dem Sinn*. 216. Thah etc. Dem Vordersatz folgt später ein mit *Ant* angefügter Satz 219, worin wir den adversativen Hauptsatz erkennen müssen; das Mhd. bietet Beispiele des und im Nachsatze s. BRECKE *Wb.* 3, 183; ein völlig übereinstimmendes altenglisches Beispiel ist uns nicht gegenwärtig; doch s. MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 341. bysawyke, deceive. 217. fre s. 98. 218. word, reputation, fame. Das Wort wird vom guten wie vom schlechten Gerede oder Rufe gebraucht: *Welle wide sprong þas eorles word* LAJ. III. 43. *Wo is me pet he, oðer heo, habbeð swuch word ikeiht* ANCR. RIWLE p. 88. *Hwose let wel of ei ping pet heo deð, & wolde habben word þerof* p. 198. 219. quod, wicked. 222. Of un-boht hude etc. Cf. *A large thonge of another mans hide* Prov. sec. XVI. in REL. ART. I. 207, afr. *D'autrui cuir font large corrois* LE ROUX DE LUNCY Prov. II. 489, nhd. *Aus fremdem Leder ist gut Riemen schneiden*. 225. me. Der Dichter geht aus der indirekten Rede (were he ryche) in die direkte über. 228. fredome, liberality, cf. 98. 229. leynd under kne. Es ist aus dem Zusammenhange klar, dass der bildliche Ausdruck *lein under kne* im Allgemeinen so viel wie *bei Seite legen, aufgeben* bedeutet; *kne* mag für den *Fuss* gebraucht sein, wie etwa in: *Faccheth me the traytours y-bounde to my kne* WRIGHT *Polit. S.* p. 190, und unser Bild dem *unter die Füsse treten* zu vergleichen sein. 230. He is fre of hors etc. Dies Sprüchwort ist ein Oxymoron, womit man vergleiche: *As free as a blind man is of his eye* BORN p. 188, 317. ner nade = neuer ne hade. 238. an un-mahte, an impotent, weak man, ags. *meakt*, potens. 235. withoute fere, without fear or doubt. Cf. *withouten drede* s. CH. C. T. 6751. 236. ȝef. ȝe HALLIW. 237. have bysette, have placed, cf. SIRIZ 274. 238. Lyht chep luthere ȝeldes. *lyht* steht für *lyht*, light, ags. *liht*, levis. Cf. *ȝif þu seist pet tu nult nout leten peron so liht cheap, auh wuktu ȝet more* ANCR. RIWLE p. 398. Das Sprüchwort selbst hat auch die Form: *Lyght chepe Letherly forȝeldys* TOWN. MYST. p. 102, neue. *Light cheap lither yield*, that that costs little will do little service BORN p. 110, 442.

30.
240 Strong ys ahte for te gete,
Ant wicke when me hit shal lete,
Wys mon, takes thou zeme;
Al to dere is botht that ware,
That ne may wythoute care

245 Monnes herte queme.
"Dere is botht the hony that is licked of the thorne"
Quoth Hendyng.

31.
p.115. Mon, that munteth over fiod,
Whiles that the wynd ys wod
250 Abyde fayre ant stille;
Abyd stille zef that thou may,
Ant thou shalt have another day
Weder after wille.
"Wel abit that wel may tholye;"
255 Quoth Hendyng.

32.
That y telle an evel lype,
Mon that doth him into shype
Whil the weder is wod;
For be he come to the depe,
260 He may wrynge hond ant wepe,
Ant be of drery mod.
"Ofte rap reweth;"
Quoth Hendyng.

33.
Mihte the luther mon
265 Don al the wonder that he con,

Al the world for-ferde;
He fareth so doth the luther grom,
That men ever beteth on
With one smerte zerde.
"Of alle mester men mest me hongeth theves;"
Quoth Hendyng.

34.
Wicke mon ant wicke wyf,
When hue ledeth wicke lyf,
Ant buen in wicked synne;
Hue ne shule hit so wende,
That hit ne shal atte ende
Showe himself wythynne.
"Ever out cometh evel sponne web;"
Quoth Hendyng.

35.
Betere were a ryche mon
For te spouse a god womon,
Thah hue be sum del pore,
Then te brynge into his hous
A proud quene ant daungerous,
That is sum del hore.
"Moni mon for londe wyveth to shonde;"
Quoth Hendyng.

36.
Ne leve no mon child ne wyf,
When he shal wende of this lyf,
Ant drawe to the dethe;
For mowe he the bones bydelve,
Ant the ahte welde hem selve,
Of thi soule huem ys ethe.

242. takes thou zeme. Wenn nicht *take* statt *takes* zu schreiben ist, so ist dies die zweite Person und der Satz würde einem Bedingungssatze entsprechen: *wenn du es bedenkst*. 245. queme, satisfy, please. 246. Dere is botht etc., afr. *Trop accepte le miel qui sur espines le leche*, schott. *It is dear cost honey that's licked off a thorn* HIsLOR p. 120, neue. *He that licks honey from a nettle pays too dear for it* BOHN p. 11, 390. 248. munteth over fiod, purposes (to pass) over the sea or a river. *munte* = *mynte*: *Goddes gost is þe geuen þat gyes alle þynges, & þou vnhyles vch hidde þat heuen kyng myntes* MORRIS *Allit. P.* 1627. *Myntyn* or *mynt* towards for to assayen. Attempto PROMPT. PARV., ags. *myntan*, disponere, statuere. Das *u* statt *y* lesen wir in: For suere more he mai imunnen þat he him her *imunten* (resolved) LAJ. I. 343, ags. *gemyntan*, statuere. Dahin gehört auch wohl: Than I *munte* me forth The mynstre to knowen P. PLOUGH. Creed 339. Die Auslassung des Begriffes der Bewegung nach *munteth* verhält sich etwa wie bei *will*, *shall* etc. 249. wod, raging, furious, cf. 254. 254. Wel abit etc. *abit* = *abideth*. *tholye*, endure, bear with patience. Man vergleiche mit diesem Spruchworte: *He that can his tyme abyde, Al his wille him schal bytyde* ALIS. 462. *He that can his tyme abyde, Ofte he [him?] schal his wille bytyde* 4291. 255. Diese Zeile des Kehrreims hat HALLIWELL hier hinzugefügt. 256. an evel lype, an evil leap. Cf. *Geomagoges lype* [*Geomagog his leope* J. T.] LAJ. I. 82, ags. *hleap*, *hlēp*, *saltus*. 262. rap = *rape* s. BODY A. 8. 132. *Rape reweth* GOWER L p. 334, neue.: *A hasty man never wants woe* BOHN p. 101, 290. 264. Mihte etc. Die einleitende Betrachtung steht nicht eben zu dem 270 aufgeführten Spruchworte in unmittelbarem Verhältnisse. 265. the wonder, the evil s. K. HORN 1422. 266. for-ferde, would perish. Das schwache Verb *forfere* steht intransitiv und transitiv, gleich dem starken ebenso ursprünglich intransitiven *for/ere*, ags. *forfaran*, perire. Cf. *Forði heo woruerden wiðuten hope* ANCR. RIBLE p. 334. Full felly for þat ilk faute *for-ferde* a kyth ryche MORRIS *Allit. P. B.* 571. Oure fader *forferde* for fylpe of pose ledes 1051. 269. smerte zerde, smart wand. Cf. Ofte me hine smæt mid *smæte* zerden LAJ. II. 429. Þene admiral hitte mid *smæten* and dunte III. 105. 270. Of alle mester men. Cf. Telleth me what *mestir men* ye been CH. C. T. 1712 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 313. 273. hue, pl. they; dagegen sing. she 282. 278. Ever.: evel sponne web. Als Spruchwort in Yorkshire wird aufgeführt: *An ill-spun web will out either now or eft* BOHN p. 141, 312, nhd. *Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch an's Licht der Sonnen*. 282. Thah. Thath HALLIW. s. 75. 285. here, whore. Cf. þe kyng and ys hore R. OF GL. p. 279, ags. *hōre*, scortum. 288. Ne leve etc. Aehnliches kommt in den Spruchwörtern Alfred's vor: *Have þou none leve to þe pad after þe bileved, to sone ne to donter, ne to none of þine foster. For fewe frend we sculen finden, þanne we henne funden: for he þat is ute bi-loken, he is inn sone for-gefen* REL. ANT. I. p. 184. 291. mowe he, may they. bydelve bury. 292. the ahte welde, wield, possess the goods. Vielleicht ist für *the bones* und *the ahte* zu schreiben *thi bones*, *thi ahte*, wie hernach *thi soule* steht. 293. Of...huem ys ethe, of thy soul they make light, take no care. Die Konstruktion *huem* p.

295 "Frendles ys the dede;"
Quoth Hendyng.

37.

The glotoun ther he fynt god ale,
He put so muche in ys male,
Ne leteth he for no eye;
So longe he doth uch mon rytht,
300 That he wendeth hom by nytht,
Ant lyth ded by the weye.
"Drynk eft lasse, ant go by lyhte hom;"
Quoth Hendyng.

38.

Riche ant pore, 3onge ant olde,
305 Whil 3e habbeth wyt at wolde,

Secheth ore soule bote;
For when 3e weneth alrebest
For te have ro and rest,
The ax ys at the rota.
"Hope of long lyf
Gyleth mony god wyf;"
Quoth Hendyng.

310

39.

Hendyng seith soth of mony thyng;
Jhesu Crist hevene kyng
Us to blisse brynge!
For his swete moder love,
That sit in hevene us above,
3eve us god endyngel Amen.

315

SYR GAWAYNE.

Die Geschichte dieses unter den Mitgliedern der Tafelrunde vor Allen hochberühmten Ritters ist nach unserem altenglischen "*Sir Gawayne and the Green knight*" betitelten Gedichte kurz folgende: König Arthur feiert das Julfest mit der Königin Guenever, mit Gawayne, Ywain und den übrigen Rittern und Damen der Tafelrunde. Da reitet ein gigantischer Ritter auf grünem Rosse und in grünem Schmucke in die Halle und verlangt den Tapfersten zu erproben. Er will den Streich seiner eigenen Streitart von dessen Hand erwarten, welcher nach zwölf Monaten und einem Tage die Erwiderung desselben von der Hand des grünen Ritters erleiden will. Gawayne, Arthur's Neffe, erbittet von seinem Oheim ihm das Wagniss zu gestatten, gelobt dem Grünen zur bestimmten Zeit seinen Streich zu gewärtigen, und schlägt dem Gegner das Haupt ab. Dieser ergreift das gefallene Haupt bei den Haaren, mahnt den Gawayne, rechtzeitig den Ritter von der grünen Kapelle aufzusuchen und reitet davon.

Am Allerheiligen-Tage des nächsten Jahres schickt sich Gawayne auf seinem Rosse *Gryn, golet* (welches auch bei Wolfram 339 V. 29 als *mit den roten ören Gringuljete* etc. eine Rolle spielt) zur Reise an, und streift lange fruchtlos umher, den Ritter aufzusuchen. Endlich findet er gastliche Aufnahme in einem herrlichen Schlosse, dessen Burgherr ihn zur grünen Kapelle zu weisen verspricht. Gawayne muss auf dem Schlosse einige Tage weilen, nachdem er mit dem Wirthe, welcher dem Waidwerk obliegen will, das Versprechen ausgetauscht, dass jeder das, was er davontragen werde, dem anderen geben wolle.

Die schöne Wirthin führt nun den daheim gebliebenen Ritter dreimal in Versuchung. Er widersteht ihren Lockungen, und giebt die Küsse, welche er von ihr empfangen, dem Schlossherrn zurück, welcher ihm das erlegte Wild bringt. Einen grünen Zaubergürtel, welcher unverwundbar macht, den er von der Dame erhalten, verheimlicht jedoch Gawayne und umgürtet sich damit bei der Abreise.

Er sucht die ihm bezeichnete Kapelle auf, und hört in einer Höhle ein unheimliches Geräusch, als ob eine Sense geschliffen würde. Er ruft, und der grüne Ritter erscheint. Dieser führt zwei Streiche mit seiner Axt gegen den Nacken Gawayne's ohne ihn zu verwunden; der dritte ritzt seine Haut, dass das Blut fiesst. Der grüne Ritter erklärt, dass er ihn zweimal nicht verletzt habe, weil er die Küsse zurückgegeben, dass er ihn aber mit dem dritten Streiche verwundet habe, weil er den Gürtel verheimlicht. Er verberge ihm aber, weil Gawayne den Versuchungen widerstanden, und nur sein Leben habe retten wollen. Gawayne bereut.

Der grüne Ritter, welcher sich als *Berlak de Hautdesert* zu erkennen giebt, offenbart

ethe, eigentlich ihnen ist leicht, behaglich, ist alt: *Et him wes on heorten* LAI. I. 95. An his mode him wes pa *æde* (him was hep j. T.) II. 515, ags. Him gemetgað eall ðeles leoma, svā him ðsost bið ELENE 1293. 294. *Frendles* etc., afr. *Home mort n'ad point de amy* LE ROUX DE LANCY Prov. II. 476. *La mort n'a point d'amy* II. 330. *Mort n'a amy* II. 351. 296. *fynt* = *findeth*. 297. *in ys male* s. 96. 298. *for no eye*, for no awe, cf. *Holi cherch schold hold is riȝt For no eis no for no love* WRIGHT Polit. S. p. 196. What for eye what for love non him ne withæde BAKER 337. 299. *he doth... rytht*. Der Ausdruck *də riȝt* entspricht dem fr. *faire raison à quelqu'un*, boire autant que lui, jemand Bescheid thun. Ueber *rytht*, *nytht* = *riht*, *nicht* s. 27. 301. *lyth* = *lieth*. 302. *lasse*, less. 305. *3e habbeth... at wolde* = *a wold*, *in wold*. Cf. *Gif þu havest welpe a wold* REL. ART. I. p. 174. Mi brother hit hadde in wold AMIS A. AMIL. 2081. God that has alle in wold TOWN. MIST. p. 49 s. GEN. A. EXOD. 1944. 308. *ro and rest* s. SIRIZ 291. 309. *The ax* etc., cf. LUKE 3, 9.

ihm nun, dass die *Fee Morgana (Morgain la Fay)*, *Arthur's* Halbschwester, die in seinem Hause wohne und vieles von *Merlin* gelernt, die Anstifterin und Vollführerin des Wunderbaren, was sich ereignete, gewesen sei, um die *Guenever* in Angst und Schrecken zu versetzen.

Der an *Arthur's* Hof zurückgekehrte und geheilte *Gawayne* erzählt getreu und nicht ohne Beschämung seine Abenteuer, und *Arthur* und die Ritter beschliessen, dass alle Ritter und Damen der Tafelrunde einen grünen Gürtel zur Ehre *Gawayne's* tragen sollen.

Unser Gedicht, in 2530 allitterierenden Versen abgefasst, findet sich allein in der Handschrift *Nero A. X.* der Kottonischen Bibliothek mit drei ebenfalls allitterierenden Gedichten geistlich moralisierenden Inhaltes: *the Pearl* — *Cleanness* — *Patience*, welche *Richard Morris* für die *Text Society* London 1864 besonders herausgegeben hat, und die sich durch die übereinstimmende Schrift, entscheidender aber noch durch die Sprache als Werke desselben Dichters erweisen, dem wir die Geschichte *Gawayne's* verdanken. Es liegt in doppelter Ausgabe vor: 1) in der von *Sir Fr. Madden* für den *Bannatyne Club* 1839 und 2) in der von *Richard Morris*, London 1864 für die *Early English Text Society* nach einer neuen Vergleichung des *Madden'schen* Textes mit dem der Auflösung nahen MS. besorgten. Aus der letzteren geben wir hier einen Abschnitt.

Madden hat in seiner Ausgabe alle Ueberreste altenglischer Poesie, so weit sie sich auf unseren Ritter beziehen, gesammelt und abgedruckt. Es sind folgende:

1) *Syr Gawayn and the Grene Knyzt* 2530 Verse. 2) *The Awntyrs of Arthure at the Terne Wathele* 702 Verse. 3) *The Knightly Tale of Gologros and Gawane* 1361 Verse. Und im Appendix: 1) *Syre Gawene and the Carle of Carelyle* 660 Verse. 2) *The Jeaste of Syr Gawayne* 541 Verse. 3) *The Grene Knight* 528 Verse. 4) *The Turke and Gowin* 335 Verse. 5) *Carle off Carlie* 500 Verse. 6) *Fragment of the Ballad of king Arthur and the King of Cornwall* 299 Verse. 7) *Fragment of the Marriage of Sir Gawaine* 217 Verse. 8) *The weddingys of Sir Gauen and Dame Ragnell* 853 Verse.

Die Abfassung des Gedichtes und zugleich der Handschrift fällt, wie *Madden* p. 301 ausführt, sicherlich in die Zeit der Regierung *Richard's II.* (1377—1399); den Verfasser meint er in dem von *Wynslow, Cronykil of Scotland* ed. *Macpherson* 1795, I. p. 122 als Autor einer *Awntyre of Gawane* bezeichneten *Huchowne of the Awle Ryale* wiederzufinden; man muss indessen einräumen, dass diese Erwähnung des schottischen Geschichtschreibers auch auf eine andere als die hier vorliegende, unter den sicher zahlreichen Behandlungen desselben Stoffes bezogen werden kann, wie dies *Morris (Early Engl. Allit. Poems. pr. p. 14)* gegen *Madden* anführt.

Dass unser Dichter nach einem Original gearbeitet hat, geht aus seinen eigenen Andeutungen über ein gelesenes und benutztes "Buch", V. 34, 690 und über "*Brutus-Bücher*", V. 2522 hervor, und dass es ein französisches gewesen ist, scheint selbstverständlich, wenn auch *Madden*, pr. p. X. Anm. einen lateinischen *Gawayne* handschriftlich kennen gelernt hat und p. XXXIII. ein Gedicht *de ortu Waluaini, nepotis Arturi* näher charakterisirt.

Nun erklärt *Madden* p. 305 für das unmittelbare Original des grünen Ritters den von *Crestien* von *Troies* in Versen verfassten *Roman de Perceval*, nach welchem im sechzehnten Jahrhundert eine Prosaerzählung französisch verfasst und 1530 zu Paris gedruckt wurde. Aus dieser, nicht aus dem Gedichte selbst, von dem ihm, nach p. 305 Anm. in englischen Bibliotheken nur ein, und zwar ein unvollständiges MS. bekannt war, führt er seine Parallelstellen an. Allerdings bringt er aus derselben die Geschichte von dem Erscheinen des grünen Ritters am Hofe *Arthur's* und von seinem seltsamen Anerbieten bei, aber nicht *Gawayne* sondern *Carados*, Sohn des Zauberers *Eliawres* führt den Schlag und die Einflechtung der Geschichte dieses *Carados* umgibt die Aventure mit einem ganz andern Rahmen. In der Anmerkung 2 zu p. 305 bezeichnet er denn auch diese Erzählung als "*the Episode of Carados and Eliawres*," indem er, der Foliozahl nach, ihre Stelle in einem zu Paris befindlichen MS. des *Crestien* von *Troies* angiebt. Wenn er dann weiter hinzufügt, dass dieselbe Geschichte sich auch in dem *Fabliau de la Mule sans Frein* finde, so wird klar, dass in dem Abenteuer des *Carados* nur eine unbedeutende Episode des *Roman de Perceval* zu sehen ist, aus der unser altenglischer Dichter freilich den Rahmen seines ganzen Werkes gemacht hat. Dies bestätigt sich vollständig durch die Analyse, welche *Holland* in seiner Monographie über *Crestien* p. 200 von dem Gedichte desselben giebt, (das er p. 194 Anm. 1 auch nicht *Roman de Perceval*, sondern *li Contes del graal* genannt wissen will), und wo er, nach Angabe des unsern Gedichte ganz fremden, im Grossen und Ganzen *Wolfram's* Werke entsprechenden Inhaltes, ausdrücklich "von einer Reihe weiterer Episoden von *Carados*, *Isaue*, dem Zauberer *Eliawre* u. a." spricht. Auch die weiterhin von *Madden* selbst p. 338—340, 349, 350 aus der französischen Prosa gegebenen Auszüge haben Nichts mit dem grünen Ritter gemein. Um die Zeit, wo unser Verfasser schrieb, mögen die alten Stoffe schon sehr willkürlich behandelt worden sein; einem Manne von Stande und Bildung übrigens, wie er allem Anscheine nach war, mochten vielerlei Quellen zu Gebote stehn; die Vorliebe, mit der er Schilderungen des ritterlichen und des Jägerlebens (p. 18, 36—42, 45—50, 54—61) in grosser Ausführlichkeit behandelt, zeigt dass er seinem Stoffe frei gegenüberstand. So hat auch der *Trouvère Raouls* (V. 6170), von dem *C. Hippeau* einen *Messire Gauvain ou la Vengeance de Radiquere* Paris 1862 in 6177 Versen herausgegeben hat, vollständig nach Belieben mit seinem Gegenstande geschaltet, so dass sein

Held mit dem alten der Sage nur noch den Namen gemein hat. Auch er flicht Episoden ein, nämlich die im Mittelalter allbekannte von den Windhunden, welche durch ihre Treue die der Frauen beschämen p. 152—164, und die vom *Manteau mal taillé* p. 132—138.

Der im *Appendix* Nr. 3 angeführte, in sechszeiligen Strophen geschriebene *grüne Ritter* ist eine stark verkürzte und auch veränderte Darstellung unserer Geschichte aus neuerer Zeit.

In der Einleitung giebt *Madden* aus wälschen, lateinischen, altfranzösischen, deutschen (s. hierzu auch *Grässe*, *Sagenkreise* p. 214) und niederländischen Quellen eine sehr eingehende Darstellung der poetischen Geschichte unseres Helden.

Die Sprache unseres Gedichtes, welches eine ziemliche Anzahl altnordischer Bestandtheile enthält, verlegt *Morris* mit Wahrscheinlichkeit nach *Lancashire*. Die eigenthümliche Schreibweise, worin der Zug des *z* und selbst *tz* mit dem *s* des Auslautes wechselt, während *z* andererseits auch den gutturalen Laut darstellt, ist von untergeordnetem Interesse. Der Wortvorrath selbst, zu dessen Erläuterung die erwähnten allitterirenden Gedichte in grossem Maasse dienen, bietet mehrfach Schwierigkeit.

Was die rhythmische Form der Dichtung betrifft, so verbindet sich darin die durchgehende Allitteration mit dem auf die fünf kürzeren Schlusszeilen jedes Systems beschränkten Reime. Die Systeme sind an Verszahl ungleich, und schliessen sich wohl lautend ab. Die gedrängte Folge der allitterirenden Worte giebt jedoch der Rede öfter etwas Gesuchtes und Gezwungenes, was dem unbefangenen Leser nicht entgehen kann.

[Fytte the first.]

XI.

Ther watȝ lokyng on lenpe, þe lude to be-holde,
For vch mon had meruayle quat hit mene myȝt,
Dat a hapel & a horse myȝt such a hwe lach,
135 As growe grene as þe gres & grener hit semed,
Pen grene aumayl on golde lowande bryȝter;
Al studied þat þer stod, & stalked hym nerre,

Wyth al þe wonder of the worlde, what he
worth schulde.

For fele sellyeȝ had þay sen, bot such neuer are,
For-þi for fantoum & fayryȝe þe folk þere hit 240
demed;

Der-fore to answere watȝ arȝe mony apē freke,
& al stouneȝ at his steuen, & ston-stil seten,
In a swoghe sylence þurȝ þe sale riche
As al were slypped vpon slepe so slaked hor loteȝ
in hyȝe; 245

232. Die Ritter und Damen sind bei Arthur zu Camylot am Neujahrsfeste bei der Tafel versammelt, als ein grüner, reichgekleideter Ritter auf grünem Rosse in das Thor der Halle einreitet, ohne Speer und Schild, in der einen Hand einen Stechpalmensweig, in der anderen eine Streitaxt tragend, und nach dem Herrn der versammelten Gesellschaft fragt. *on lenpe*, long, not for a short time. Cf. *My lorde & his ledeȝ ar on lenpe faren* 1231. *Euer laste py lyf in lenpe of dayes* MORRIS *Allit. P. B.* 1594. He hath is *leintȝ* misellich i-meten REL. ANT. II. 217. *lenpe*, length, ist dem *strempē*, strength, analog geschrieben. *lude*, man, knight, cf. 133, 449 wie *lede* 38, 126, 540 etc. *loude* 675, 851 etc., ags. *lōd*, vir, princeps. Das Substantiv wechselt mit *hapel*, *segge*, *gome*, *wyȝ*, *freke*, *burn*, *renk*, *schalk* bei unserem Verfasser. 234. *hapel*, knight, man. So erscheint hier gewöhnlich das substantivirte *apel*, noble, ags. *āsele*, *eðele*, nobilis, excellens, mit anlautendem *h*, cf. 221, 256, 309, 323, 379 etc. *þe harmleȝ hapel* MORRIS *Allit. P. A.* 675. *þe hapel clene of his hert* B. 27. *þe hapel* 409, a *hapel* 1597. Of that *hathell* more to here REL. ANT. I. 78 a. V. 241. *lach*, take, catch, cf. 292, davon *layȝ* 328, 433, ags. *lūccan*, capere, prehendere. 235. *gres*, grass s. HAMPOLE 723. 236. *aumayl*, enamel, afr. *esmail*, *esmal*, mlat. *smaltum*. *lowande*, shining, bright, wird im eigentlichen und in bildlichem Sinne gebraucht: *Lowyn*, or *flamyn* as fyrr Flammo PROMPT. PARV. A *lowande* leder of ledeȝ 679. *Lowande* and lufy 868. altn. *loga*, ardere, flagrare. 238. *worth*, become MADDEN. *worȝ* MORRIS, auch in *Specimens of Early Engl.* p. 228. 239. *sellyeȝ*, marvels, wonders. Cf. I haf sen a *selly* 475. *þe see souȝed ful sore*, gret *selly* to here MORRIS *Allit. P. C.* 140. Him ōhte *sellic* ðer-on GEN. A. Ex. 3260. Es ist das substantivirte ags. *sellic*, insolitus, mirabilis. 240. *fantoum*, phantom s. Ps. CXVIII. 37. *fayryȝe* = *fairy*, enchantment. Cf. That thou herdest is *fairy* ALIS. 6924. Hir to bihold it semed *fayerye* CHAUC. C. T. 9617. Seres thys ys a *fayry* Or ellys a vanite EMARE 104, afr. *faerie*, enchantement. 241. *arȝe*, timid, afraid. Cf. 31f he i-sith that thu nart *areȝ*, He wile of bore wrchen (leg. *wrthen*) bareȝ (= barrow, ags. *bearg*) O. A. N. 407. *apel* s. 234. Das Adjectiv kehrt öfter wieder, wie 5, 171 etc. *freke*, champion, man, cf. 149, 196, 537, 651, 703 etc. s. ALIS. 2161. 242. *stouneȝ*, were astonished, confounded. Cf. Telle me.. why þou *stouȝes* on thi stede THE AWYTYRS OF ARTH. XXXII. s. V. 301. 243. *swoghe* silence. Das Wort *swoghe* übersetzt MADDEN *Gloss.* v. durch *quiet*, MORRIS *Gloss.* v., durch *dead* (silence); es könnte dem Particip *yswowe* (swooned) ALIS. 2262, entsprechen. Doch darf man es auch wohl für das Substantiv *swogh*, *swough* (swoon) nehmen, welches mit *silence* in lockerer Komposition steht, als *Ohnmachts-Schweigen*. 244. *slypped vpon slepe*, fallen asleep. so *slaked* hor loteȝ in hyȝe MORRIS. Für *hor loteȝ* steht *horloteȝ* bei MADDEN, welcher im *Gloss.* *slaked* mit *drunken* (obwohl mit beigefügtem Fragezeichen) und *horloteȝ* mit *vagabonds* übersetzt. MORRIS erklärt die Stelle: *so ceased their words in haste* (suddenly). Ohne Zweifel ist, der gezwungenen Erklärung MADDEN's gegenüber, MORRIS' Schreibweise die richtige, welche man jedoch auch durch: *so slaked their features*, *so erschlafften ihre Züge*, übersetzen kann, wie altn. *lāt*, pl. *lāti* sowohl *sonitus*, *vox* als *gestus*, *motus* bedeutet, s. LAȝ. 14330. Denn auch in dem letzteren Sinne gebraucht unser Verfasser *lote*: *Gentylest knyȝt of lote* 638, cf. *þenne is me lyȝtloker hit lyke & her loteȝ prayȝe* MORRIS *Allit. P. C.* 47. *Her non hadden ōo loteȝ miri* GEN. A. Exod. 2258.

I deme hit not al for doute,
Bot sum for cortaysye,
Bot let hym pat al schulde loute,
Cast vnto pat wyȝe.

XII.

250 Penn Arpour bifore þe hiȝ dece pat autenture
byholdeȝ,
& rekenly hym reuerenced, for rad was he
neuer,
& sayde, "wyȝe, welcum iwys to þis place,
De hede of þis ostel Arthour I hat;
Liȝt luflych adoun, & lenge, I þe praye,
255 & quat so þy wylle is, we schal wyȝt after.
"Nay, as help me," quoth þe hapel, "he pat
on hyȝe syttes,
To wone any quyle in þis wonn, hit watȝ not
myn ernde;

Bot for þe los of þe lede is lyft vp so hyȝe,
& þy burȝ & þy burnes best ar holden,
260 Stifest vnder stel-gere on stedes to ryde,
þe wyȝtest and þe worþyest of þe worldes
kynde,
Preue*d* for to play wyȝth in oþer pure laykeȝ;

& here is kydde cortaysye, as I haf herd carp,
& þat hatȝ wayned me hider, iwȝis, at þis
tyme.

Ȝe may be seker bi þis braunch pat I bere 265
here,

Dat I passe as in pes, & no plyȝt seche;
For had I founded in fere, in feȝtyng wyȝe,
I haue a haubergehe at home & a helme bope,
A schelde, & a scharp spere, schinande bryȝt,
Ande oþer weppenes to welde, I wene wel als, 270
Bot for I wolde no were, my wedeȝ ar softer.
Bot if thou be so bold as alle burneȝ tellen,
Dou wyl grant me godly þe gomen pat I ask,
bi ryȝt."

Arthour con onsware, 275
& sayd, "syr cortays knyȝt,
If þou craue batayl bare,
Here fayleȝ þou not to fyȝt."

XIII.

"Nay, fraȝst I no fyȝt, in fayth I þe telle,
Hit arn aboute on þis bench bot berdleȝ 280
chylder;

If I were hasped in armes on a heȝe stede,

248. loute, bow, obey. 249. Cast, speak, address. wyȝe und wys, weȝe, warrior, man, being, cf. 131, 252, 314, 384, 581, 814, 815, 819, 1487. De wyȝe, to whom her wylle ho wayneȝ Morris *Allit. P. A.* 131. Alle þe wyȝes 578. Wer that wyȝe dwelles P. PLOUGH. 3570. Hadde nevere wyȝe wit 7366 etc. That wyȝe wopyd REX. ANZ. I. 78. With his wyȝes alle MORRIS ARTH. 56. Of alle the wyȝes þate I watte in this worlde ryche 533, ags. *viga*, bellator. 250. þe hiȝ dece, the high dais. Dece, cf. 61, 222, 445, sonst auch *dese*, *des* geschrieben, prov. *deiz*, altfr. *doiz*, *deiz*, *dais*, bezeichnet die *Speisetafel*, afr. A mun *deiz* tus jurs mangeras LES QUATRE LIVR. D. ROIS p. 150. Der hohe Tisch setzt natürlich auch einen *Hochsitz* voraus, afr. Au mangier sont assis, *au plus haut doiz* s'ist li Rois Anseis GARIN bei DU CANGE v. dagus. 251. rekenly, quickly, slyly, worthily. Cf. He hem rayned rekenly 821. Behayte rekenly þo riche & þe poueren MORRIS *Allit. P. B.* 137. He trussed hem in his tresorye Rekenly wyȝth reuarens 1317. Das Adverb entspricht in seiner Bedeutung dem aas ags. *recen*, *expeditus*, *citus*, *promptus*, entsprungenen mehrdeutigen Adjectiv *reken*, worin der Begriff der *Raschheit* in den der *Bereitschaft*, der *Tüchtigkeit* und *Treue* übergeht s. Wb. v. *reken*. rad, afraid. Cf. þurh patt tatt þo drefedd was Andd radd off Godess engell ORM. H. 2169. As a rad ryth pat rorȝ for drede MORRIS *Allit. P. B.* 1543. He raykede to it one a rase, for he was neuer rade. For rade was he neuer THE AUNTIES OF ARTH. IX. The raskalle was rade MORRIS ARTH. 2882. Zu rad gesellen sich die Substantive *radnes*, *radour*, *raddour*, fear s. Wb. altm. *hradur* (p. p. von *hræda*, *terrore*), dän. *rad*, schw. *rådd*, *timidus*. 254. lenge, dwell, tarry, cf. 411, 536, 693 etc., ags. *lengan*, tr. differre, intr. prolongari. 257. wone, dwell. quyle, while. wonn, dwelling, place. ernde, errand. 258. los, renown, fame. Cf. His gode los aboute sprong wel wide R. OF GL. p. 330. That hath no lond ne lynage riche No good loos P. PLOUGH. 7163. Knyghtes of good lose TOWN. MYST. p. 208, afr. *los*, lat. *laus*. De lede, the people, country, vielleicht zu lesen: þy lede. 259. burnes, men, knights, cf. 20, 73, 272, 337, 481, ags. *beorn*, vir fortis, nobilis, homo. 260. stel-gere, steel-gear, armour. 261. wyȝtest s. ALIS. 2396. 262. Preued. Preue (prove) MORRIS, MADDEN. Wir können hier für den Infinitiv keine Stelle finden, so wenig als etwa für den Imperativ, und vermuthen daher *preued* (tried), auf þy burnes bezogen, pat in armys ypproued þp R. OF GL. p. 457. pure laykeȝ, mere plays. Cf. Hit were a pure loye 1247. 263. carp, tall. Das Verb *carp*, *karp*, speak, tell, relate, say, kehrt hier wieder 377, 696, 704, 1088, 1979 und ist überhaupt frühe verbreitet; dazu gehört das Substantiv *carp* s. 307. Ueber die Ableitung s. d. Wb. 264. wayned, brought. Cf. He wayned me vpon þis wyȝe to your wyne halle 2456. Das in mehrfachen Schattirungen der Bedeutung gebrauchte Zeitwort lehnt sich schwerlich an afr. *gagner* (gain), wie MORRIS *Allit. P. Gloss. Ind.* p. 210 vermuthet, sondern weist eher bei seinem Grundbegriffe der *Bewegung* auf ags. *vāgnan*, welches in *bevägnan*, *offerre*, *beov*, 1193 Gr. erscheint. iwȝis = *twis*. I-wȝis MORRIS. I wyȝis MADDEN. 265. bi þis braunch. Cf. In his honde be hade a holȝm dobbe 206. 266. plyȝt, harm. 267. had I founded, s. TRISTR. I. 84. in fere, in company. feȝtyng, fighting. 271. were, war. wedeȝ, weeds, garments. 275. con, cf. 362. can 340 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 6. 277. batayl bare. MADDEN und MORRIS erklären in ihren Glossaren *bare* an unserer Stelle durch *mere*, *unconditional*. Es ist wohl die Rede vom Kampfe ohne *Halbberge*, *Helm*, *Schild* und *Speer*, so dass *bare* auf die Abwesenheit jeder Schutzwaffe bezogen scheint, cf. 290. Wir könnten durch die geläufige Deutung des altm. *berserkir*, *gigantes* (quasi qui sine loricis in pugnam processerint), verleitet werden, hier den Begriff *berserkigangr*, *Berserkergang*, wiederzufinden, wenn jene Deutung nicht durch neuere Forscher mit Grund angezweifelt würde. Uebrigens kann man *batayl* für das Zeitwort nehmen und *bare* auf das Subject des Satzes beziehen. 279. fraȝst, ask, attempt, cf. 324, 391, 409, 455, altm. *freista*, *fresta*, *experiri*, *tentare*. 281. hasped, clasped, clad. Cf. When he watȝ hasped in armes 590. Hasped in his heȝe wede 831. He askeȝ heterly a hayre & hasped

Here is no mon me to mach, for myȝte; so wayke.
 For-þy I craue in þis court a crystemas gomen,
 For hit is ȝol & nwe ȝer, & here ar ȝep mony;
 285 If any so hardy in þis hous holdeȝ hym-seluen,
 Be so bolde in his blod, brayn *-wod* in hys
 hede,

& ȝet *I* gif hym respite,
 A twelmonyth & a day;
 Now hye, & let se tite
 Dar any her-inne oȝt say."

300

XIV.

þat dar stiffy strike a strok for an oper,
 I schal gif hym of my gyft pys gisnerne ryche,
 Þis ax, þat is heue innogh, to hondele as hym
 lykes,
 290 & I schal bide þe fyrst bur, as bare as I sitte.
 If any freke be so felle to fonde þat I telle,
 Lepe lyttly me to, & lach þis weppen,
 I quit clayme hit for euer, kepe hit as his auen,
 & I schal stonde hym a strok, stif on þis flet,
 295 Elleȝ pou wyl diȝt me þe dom to dele hym an oper,
 þarlay;

If he hem stowned vpon fyrst, stiller were þanne
 Alle þe hered-men in halle, þe hyȝ & þe loȝe;
 De renk on his rounce hym ruced in his sadel,
 & runischly his rede yȝen he reled aboute,
 Bende his bressed broȝeȝ, blycande grene,
 305 Wayued his berde for to wayte quo so wolde
 ryse.
 When non wolde kepe hym with carp he coȝed
 ful hye,
 Ande rimed hym ful richley, & ryȝt hym to
 speke:

hym vmbe MORRIS *Allit. P. C.* 381, ags. *hūþjan, hūþjan*. 282. mach, match. 284. ȝol, yule, ags. *geól, júl*, altn. *jól*. ȝep, crafty, alert s. O. A. N. 827. 286. brayn-wod, mad, violent. *brayn* MADDEN, MORRIS. Die Zeile fordert ein Adjectiv, wozu *brayn* nicht werden kann. Cf. *Brayn-wod* for bate 1461. *þat breme wat*; [*þat brayn-wod* bothe 1580. 287. Eine ähnliche Herausforderung, wobei es sich jedoch nur um einen Schlag handelt, wird in R. C. DE L. erwähnt, wo der *Arður* genannte Königssohn den gefangenen Richard zu einem Austausch des Schläges auffordert: *Arte thou, Richard, that strong man As men sayn in every lond, wilt thou stand a beset of my hand? And anon I gyle the leve Another buffet thou me geve* 760 sq. Richards Streich tödtet den Prinzen. 288. gisnerne, cf. 375, 2265, doch *geserns* 326 s. ALIE. 2297. 289. heue, heavy; *heuy* 496. So steht *bode* = body 357, rounce = rouncy 303. MORRIS hat in solchem Falle im Auslaute *é* gesetzt. Innogh, enough. *in-nogh* schreibt MORRIS wie überall; bei MADDEN steht *í nough*. Die Verdopplung des *n* bleibt auffallend. 290. bur, blow, assault, cf. 374, 548, 2332. Þen is better to abyde þe bur vmbe stoundes, þen ay prow forth my pro MORRIS *Allit. P. C.* 7, sonst auch *burre* und *bir*, altn. *byrr*, flatus, ventus, tempestas (ensium), impetus (telorum volantium). 291. fonde, try. 292. lach, take, cf. 234. 293. auen, own. Cf. Al is yowre auen 836. His *auene* nome 10, doch: *Myn owen* nome 408. 294. flet, floor s. ALAS. 2378. 295. Ellet, so that, lat. dummodo. Diese auffällige Verwendung der Partikel *elley*, else, ags. *elles*, aliter, alioquin, trifft man auch in: þe rauen raykeȝ hym forth þat reches ful lyttly How alle fodeȝ per fare, *elley* he fynde mete MORRIS *Allit. P. B.* 465. *diȝt, eet*, pronounce. Cf. He *dihte feole domes* (set many laws) LAJ. I. 308. 296. barlay, MADDEN *Gloss.* p. 267 hält dies Wort für eine Korruption des fr. *par loi*; MORRIS *Gloss.* p. 87, vermuthet darin die Verderbnisse der Interjektion by our lady, vgl. MÄRTNER *Gr.* I, 431. Darauf möchte auch *bi gog* = *bi god* 390 (*Gr.* I, 420) führen, wobei freilich auffällt, dass den Kläppern populäre Redeweise in den Mund gelegt wird. 297. I gif, I give. Wir haben I hinzugefügt, da sonst *gif* nur der Imperativ oder ein von *pou wyl* abhängiger Infinitiv sein könnte, was der Situation schwerlich entspricht. 299. tite, quickly. 301. he..stowned, he astonished, confounded. Hier steht das Verb transitiv, dagegen intransitiv 242. vpon fyrst, at first. Dasselbe adverbiale Bestimmung steht 9, 1934. 302. hered-men = hired-men, courtiers. Statt *hired*, *hird*, ags. *hīrēd*, familia, begegnet auch *hered*, wie in: Al þa *hered-cnihtes* LAJ. I. 430 s. LAJ. 13916. 303. renk, knight, man. Cf. 432, 691, 862, 1134 etc., ags. *rinc*, vir strenuus. rounce, horse, steed. Cf. He rod upon a rouncy CHAUC. C. T. 392, afr. *roncin*, *ronci*, cheval entier. hym ruced = *grappet hym*, prepared himself, made hymself ready. Das Zeitwort *ruche*, *ryche*, *riche* kommt, reflexiv gebraucht, öfter in der Bedeutung: sich in Bereitschaft setzen, vor: He ful radly vp ros, & *ruched* hym *ſayre* 367. He *ryches* hym to rise 1309. He..*riches* hym radly to ride and remowis hist ost K. ALEX. p. 172 bei MORRIS *Allit. P. Gloss.* p. 186. So steht es auch von dem Ausbruche nach einem Orte: To Rome *ricches* hym *swyȝe* GAWAYNE 8, wie von der Ausrüstung in Bezug auf Kleidung und Waffen: Syr G..*riches* hym in araye noble 1873. *Richen* hem þe rychest 1130. Und damit stimmt die sonstige Verwendung des transitiv gebrauchten Zeitwortes: pay her tramme *ruchen* MORRIS *Allit. P. C.* 101. ye schal not ryse of your bedde, I *rych* yow better GAWAYNE 1223. *þat gere..la ryched* at þe reuerence, me renk to mete 2205. Das intransitiv gebrauchte Verb aber hat die Bedeutung der Bewegung und namentlich schneller Bewegung: Renaud com *richchande* þurȝ a roȝe grene 1898, was auf die Verwandtschaft des Wortes mit dem ags. *recen*, *ricen*, promptus; *recene*, *ricene*, *rycene*, protinus, subito, cito, führt. 304. runischly, fiercely, violently. Cf. *Ru[n]yschly* he raȝt out 432. He..Arayned hym ful *runyschly* MORRIS *Allit. P. C.* 191. Das entsprechende Adjectiv *runisch* steht 457. Nordenglische Mundarten bewahren *rimish*, *rimish*, furious, altn. *hrynja*, cum strepitu ruere. reled, reeled, rolled. 305. bressed broȝeȝ, rough, shaggy brows. Cf. His *broues bressed* as breres aboute his brode chekes MORRIS *Allit. P. B.* 1694. Die Bedeutung von *bressed* scheint durch die Parallelstelle festgestellt; *bress*, *brise*, schott. *bries*, *briz*, bruise, entspricht sonst dem ags. *brýsan*, conterere, contundere, womit sich jene kaum vereinigen lässt, man müsste denn an das gleichsam zerquetschte, und darum wirre Haar denken. blycande, shining, ags. *blican*, lucere, micare. 307. carp, speech. Dies Substantiv steht auch in MORRIS *Allit. P. A.* 882, B. 23, C. 1327, cf. 263. coȝed, coughed. 308. rimed hym ful richley. MADDEN *Gloss.* p. 406 übersetzt *rimed*, nicht ohne zu zweifeln, durch *vociferated*; MORRIS *Gloss.* p. 112 durch *spoke loudly*, indem er auf ags. *hrēman* [auch *hrýman*, boare, clamare, altn. *hrēima*, resonare] verweist. Auf den Beginn der Rede selbst, deren Anhebung sogleich erwähnt wird, kann das Verb, welches sonst *remē* zu lauten pflegt, nicht bezogen werden. Es bleibt nur übrig es auf einen lauten Ausdruck des Unwillens, worauf auch das vorhergehende *coȝed* deutet, zu beziehen. richley, proudly. ryȝt, addressed.

- "What, is pis Arpures hous," quoth þe hapel & sturnely sture; hit aboute, þat stryke wyth þenne, hit þoȝt.
- 310 "Pat al þe rous rennes of, þurȝ ryalmes so mony? þe stif mon hym bifore stod vpon hyȝt,
Where is now your sourquydrye, & your conquestes, Herre þen ani in þe hous by þe hede & more;
Your gryndellayk, & your greme, & your grete wordes? Wyth sturne schere þer he stod, he stroked
his berde,
Now is þe reuel & þe renoun of þe rounde table & wyth a countenaunce dryȝe he droȝ doun
his cote,
Ouer-walt wyth a worde of on wyȝes speche; No more mate ne dismayd for hys mayn dintes,
315 For al dares for drede, withoute dynt schewed! Den any burne vpon bench hade broȝt hym to
drynk
Wyth þis he laȝes so loude, þat þe lorde greued; of wyne.
þe blod schot for scham in to his schyre face & lere;
Gawan, þat sate bi þe quene,
He wex as wroth as wynde, To þe kyng he can enclyne,
320 So did alle þat þer were, "I be-seche now with saȝes sene,
þe kyng as kene bi kynde, þis melly mot be myne."

XV.

- Ande sayde, "hapel, by heuen, þyn askyng is nys,
& as þou folȝ hatȝ frayst, fynde þe be-houes;
325 I know no gome þat is gast of þy grete wordes.
Gif me now þy geserne, vpon godeȝ halue, & I schal bayþen þy bone, þat þou boden habbes."
Lyȝtly lepeȝ he hym to, & laȝt at his honde;
þen feersly þat oper freke vpon fote lyȝtis.
330 Now hatȝ Arthure his axe, & þe halme grypeȝ,

XVI.

- "Wolde ȝe, worpilych lorde," quoth Gawan to þe kyng,
"Bid me boȝe fro þis benche, & stonde by yow þere,
þat I wyth-oute vylanye myȝt voyde þis table;
& þat my legge lady lyked not ille,
I wolde com to your counseyl, bifore your cort ryche.
For me þink hit not semly, as hit is soȝ knawen,
þer such an askyng is heuened so hyȝe in yow sale,

310. rous, praise, boast. Cf. Of thy dints make noe rouse THE GREENE KN. 166, auch ros: All idell jellp and idell ros ORM H. 4910. royse: I rede ye leyfe that vanyȝe royse TOWN. MYST. p. 3. ruse: Thow sall rew in thi ruse GOLAGROS A. GAWAYNE 98. rosing: ȝen rosing annd ȝen idell jellp ORM H. 4564, 4902, HAMPOLE 7070, sum Verb rose ORM H. 4905. rose MORRIS Allit. P. B. 1371, TOWN. MYST. p. 10. ruse ib. p. 191, altn. hrōsa, laus, dān. roes, ros, schwed. ros, laus, gloria; altn. hrōsa, laudare, extollere. 311. sourquydrye, surquedry, vgl. afr. sorcuidance, présomption. 312. gryndellayk, fierceness. Das Adjektiv gryndel, angry, fierce, steht in: Be not so gryndel 233. Be not so gryndel, god man MORRIS Allit. P. C. 524. Das Adverb gryndelly in: G. ful gryndelly with greme þenne sayde GAWAYNE 2299. Das Wort erinnert an das ags. grendel, noxiu, welches als Eigenname des die Dänen plagenden Geistes im Beowulf vorkommt, wie an das altn. grandill, grindill (vgl. grand, noxa), welches den Sturm bezeichnet. Das Kompositum gryndellayk, gehört wie hendelayk 1228 zu den Formen, welche bei ORM Ded. 267 anmerkt sind. greme = grame, grome, wroth, anger, altn. gremi, ira, ags. grama, ira, molestia. 314. Over-walt, overcome. Es ist das Particip des Perfekt von overwald. Cf. With wapinnis to wald GOLAGROS A. GAW. 7. He stemmed & con studie, Quo walt þer most renoun GAWAYNE 230, vgl. ags. gevealdan, gevyldan, domare, potiri. 315. dares, tremble. Cf. For drede he wolde not dare 2258 s. BESTIARY 406. 316. laȝes, laughs, cf. 464. 317. schyre, bright, fair, cf. 425. þe schyre okeȝ 772, ags. scír, purus, limpidus. 318. lere, countenance, cf. 418, ags. hleōr, gena, facies. 323. nys, nice, foolish, strange, cf. 358. He was nyce and kowpe no wisdom R. OF GL. p. 106, afr. nice, niche, nigand, sot. 324. frayst, cf. 279. 325. gast, afraid. 326. vpon godeȝ halue. Cf. Gotȝ away sum oper gate, vpon goddeȝ halue 2119. On godeȝ halue 692. Zur Erklärung mag dienen: þa cumenn forr to kipenn O Godess hall/se þer till hemm An swipe mikell blisse ORM H. 3845, d. i. von Seiten, im Auftrage, im Namen Gottes. 327. bayþen, grant, yield. Cf. þay bayþen in þe morn To fylle þe same forwardes 1404. Letteȝ be your bisnesse, I bayþe hit yow neuer to graunte 1840. Das seiner Bedeutung nach aus den angeführten Stellen festzustellende Wort ist rücksichtlich seiner Herkunft ein Räthsel. 330. þe halme, the handle. Cf. A deneȝ ax . . bende by þe halme 2223, vgl. nhd. helm, arthelm, schweiz. halm, altn. hjálm, gubernaculum, ags. healma, helma dass. 332. stod vpon hyȝt, d. i. er stand in die Höhe, aufrecht. Cf. Houȝ hyȝe vpon hyȝt MORRIS Allit. P. B. 458. Gederes hit on hyȝt GAWAYNE 421. 333. Herre, higher. Cf. Hehre lif annd bettre ORM H. 6297. þa herre endes LAJ. I. 334. The nihtegale . . herre sat than heo dude ear O. A. N. 1635. 334. schere = chere, countenance. 335. dryȝe, dry, calm, vgl. nhd. trocken. 336. mate, dejected, discouraged, wearied. I a man al mornȝf mate MORRIS Allit. P. A. 386. Quan he iusted & beȝ so mat GR. A. Ex. 1589. He watȝ so mat, he myȝt no more renne GAWAYNE 1568. The fynd saw he wase ny mate TORR. 679, afr. mat, abattu, faible. 341. saȝes sene, true words. Das Adjektiv sene ist nach Bedeutung und Abstammung unklar. Die einzige Stelle, welche zu seiner Erläuterung dient, lautet: Wonder of his hewe men hade, Set in his semblaunt sene 147. MADDEN und MORRIS denken an das altn. sannr, verus, rectus, justus, woraus sich schwer das gelangte e erklärt; das ags. sene, altn. seinn, tardus, segnis, passt der Form, aber nicht der Bedeutung nach. 342. melly = melle, conflict, combat. Cf. In melly 614, afr. meslee, mellee. 344. boȝe = bow, move, go. Cf. I wolde boȝe of þis bed 1220. Boȝeȝ to his blonk 434. þay boȝed to a borde 481. þe best of þe burȝ boȝed to-geder 550 etc., ags. Bugon þa w bence BRON. 327 Gr. 346. legge, liege. 349. heuened, raised. Cf. He

- 350 *Pa; ȝe ȝour-self be talenttyf to take hit to your- & he luflyly hit hym laft, & lyfte vp his*
seluen, honde,
 Whil mony so bolde yow aboute vpon bench & gef hym godde; blessing, & gladly hym 370
syttē, biddes
Pat vnder heuen, I hope; non hazerer of wylle, Pat his hert & his honde schulde hardi be
Ne better bodyes on bent, per baret is rered; bope.
I am ȝe wakkest, I wot, and of wyt feblest, "Kepe ȝe cosyn," quoth ȝe kyng, "pat ȝou on
 355 & lest lur of my lyf, quo laytes ȝe sope, kyrf sette,
 Bot for as much as ȝe ar myn em, I am only & if ȝou rede; hym ryȝt, redly I trowe,
 to prayse, Pat ȝou schal byden ȝe bur pat he schal bede
 No bounte bot your blod I in my bode after."
knowe; Gawan got; to ȝe gome, with giserne in honde, 375
 & syȝen ȝis note is so nys, pat noȝt hit yow & he baldly hym byde; he bayst neuer ȝe
falles, helder.
 & I haue frayned hit at yow fyrst, folde; hit Den carppe; to syr Gawan ȝe knyȝt in ȝe
 to me, grene,
 360 & if I carp not comlyly, let alle ȝis cort "Refourme we oure forwardes, er we fyrre
rych, passe.
bout blame." Fyrst I epe ȝe, hapel, how pat ȝou hattēs,
 Ryche to-geder con roun, Pat ȝou me telle truly, as I tryst may." 380
 & syȝen ȝay reddē alle same, "In god fayth," quoth ȝe goode knyȝt, "Gawan
 To ryd ȝe kyng wyth croun, I hatte,
 365 & gif Gawan ȝe game. Pat bede ȝe ȝis buffet, quat so bi-falle; after,
 & at ȝis tyme twelmonyth take at ȝe an-
 oper,
 Wyth what weppen so ȝou wylt, & wyth no
 wy; elle;,
 on lyue." 385

XVII.

Den comaunded ȝe kyng ȝe knyȝt for to
 ryse;
 & he ful radly vp ros, & ruchched hym
 fayre,
 Kneled doun bifore ȝe kyng, & cache; pat
 weppen;

Pat oper onsware; agayn,
 "Sir Gawan, so mot I pryue,
 As I am ferly fayn,
 ȝis dint pat ȝou schal dryue."

schip oure fader hat; ȝe schewed, Bot hiȝly *heuened* ȝi hele MORRIS *Allit. P. B.* 919. Das ableitende *n* in diesem
 Zeitworte ist weder im Ags. noch im Altn. anzutreffen; doch vgl. goth. *ufarkafnan*, *ὀφρακάνειν*. 350. talent-
 tyf, disposed, desirous. Cf. afr. *entalemtis*, disposé, empressé. 352. hazerer, more dexterous, able. *hazer er* MADDEN,
 MORRIS. Wir bedürfen hier des Komparativ von *hazer*, welcher nicht wie der Positiv lauten kann, was die beiden Gelehr-
 ten annehmen müssen, da sie das Wort durch *more noble, fitter* übersetzen. Auch dürfte die Verbalform *er* hier anstössig
 sein; das Substantivverb supplirt sich leicht. Cf. Rihht god annd *hazherr* hunnte ORN *H.* 13471. ȝap and *hazherr* hunnte
 13499. In: ȝe *hazherr* stones GAWAYNE 1738 bezeichnet das Adjektiv wohl die *schönen, kunstreich gearbeiteten* Steine,
 altn. *hagr*, sollers, artificiosus. 353. bent, field s. d. *Wb.* 354. wakkest, weakest, meanest. Cf. Wittles, annd
 wac, annd wicke ORN *H.* 6185. ȝe *wakker* & ȝe stronger MORRIS *Allit. P. B.* 835, ags. *ēac*, infirmus, vilis. 355. lest,
 least. Wir müssen aus *I am* das Substantivverb in der dritten Person suppliren. lur, loss. Cf. ȝe lur may mon lach,
 when so mon lyke; 1682. Thu singst aȝen elȝte *lyre* O. A. N. 1151, ags. *lyre*, jactura, perditio. laytes, seeks, looks for,
 cf. 411, 449. Who wil lesinges *layt*, Tharf him no ferther go TRISTR. III. 69. Sal nathing pan be par to *layt* HAMPOLE
 6001, altn. *leita*, querere. 357. bounte.. bode, bounty.. body. 358. ȝis note, this business, employment
 = diese Sache. Cf. ȝenne nwe note me com on honde pat meued my mynd ay more & more MORRIS *Allit. P. A.*
 155. pat nas neuer ȝyn note B. 727, ags. *notu*, usus, officium s. O. A. N. 1032. yow falle; belongs to you.
 Cf. As a knyȝt *falle;* 1303. On stroke here me *falle;* 2327. ȝou toke pat ȝe *falled* 2243. Der Präposition *to*,
 welche sonst hinzugefügt zu werden pflegt, bedarf es nicht. 359. frayned, asked, cf. 703, 1046 s. *Laȝ.* 14314.
 folde; grant (imperat). Diese Bedeutung weist hier der Zusammenhang dem transitiven Zeitworte an: nahe
 kommt ihr eine andere in: If ȝe haf a lemman.. & *folden* fayth to pat fre 1782 (plighted). Das Verb *fold*, ags.
fealdan, plicare, woran sich leicht die des *Beugens, Biegens, Schmiegens, Sinkens* und *Nachgebens* knüpft, ermög-
 licht auch jene transitive Verwendung. 360. let alle ȝis cort rych. Wir müssen zu *let* den Infinitiv des
 Zeitwortes *carp* suppliren. 361. bout blame, without blame. Cf. *Boute* hone 1285. *Boute* spyt more 1444.
Boute blame MORRIS *Allit. P. B.* 260. 362. roun, commune, consult s. *Laȝ.* 14070. 363. reddē, advised,
 counselled. 364. kyng wyth croun s. TRISTR. I. 86. 367. ruchched hym s. 303. 369. laft, left.
 Cf. ȝay *laften* ryȝt MORRIS *Allit. P. A.* 621. Al.. *laften* her synnes C. 405. For love *laſte* thei lordshipe P. PLOUGHM.
 14426. Contricion he *laſte* 14666. 372. on kyrf, a cut, ags. *cyrf*, abscisio. 373. rede; wieldest, managest,
 im ironischen Sinne. redly, readily, wie *redily* 392. 376. bayst = *abayst, abaischt* etc., abashed, steht hier
 intransitiv s. d. *Wb.* neuer ȝe helder, never the more, lat. *nililo magis* (plus). Cf. Nawper faltered ne fel ȝe
neuer ȝe helder 430, altn. *heldr*, compar. potius, magis. 378. Refourme, renew. fyrre, further, cf. 411,
 ȝe fyrre, Komparativ von *feorr*, procul. 379. epe, ask, summon, conjure. Cf. I epe ȝe, hapel, to com to ȝy
 anst 2467. Wir vermögen *epe* nur von einem Verb, wie altn. *eiða*, juramento confirmare, von *eiðr*, jusjurandum, abd.
eiða, mhd. *eiden*, jurejurando astringere, juramento confirmare, afries. *etha, eda*, juramento confirmare, abzuleiten,
 vgl. an *as* *Laȝ.* I. 20. 388. ferly, wondrously. 389. pat ist die Konjunktion, welcher das invertirte Objekt

XVIII.

390 "Bi gog," quoth þe grene knyȝt, "syr Gawan,
 me lykes,
 Pat I schal fange at þy fust pat I haf frayst
 here;
 & þou hatȝ redily rehersed, bi resoun ful trwe,
 Clanly al þe couenaunt pat I þe kynge asked,
 Saf pat þou schal siker me, segge, by þi trawpe,
 395 Pat þou schal seche me þi-self, where-so þou
 hopes
 I may be funde vpon folde, & foch þe such
 wages
 As þou deles me to day, bifore þis doupe
 ryche."
 "Where schulde I wale þe," quoth Gauan,
 where is þy place?
 I wot neuer where þou wonyes, bi hym pat
 me wroȝt,
 400 Ne I know not þe, knyȝt, þy cort, ne þi name.
 Bot teche me truly þer-to, & telle me howe
 þou hattes,
 & I schal ware alle my wyt to wynne me
 þeder,
 & pat I swere þe for soþe, & by my seker
 trawp."

"Pat is innogh in nwe ȝer, hit nedes no more,"
 Quoth þe gome in þe grene to Gawan þe hende,
 "Gif I þe telle trwly, quen I þe tape haue,
 & þou me smopely hatȝ smyten, smartly I þe
 teche
 Of my hous, & my home, & myn owen nome,
 Den may þou frayst my fare, & forwardeȝ
 holde,
 & if I spende no speche, þenne spedeȝ þou þe
 better,
 For þou may leng in þy londe, & layt no
 fyrre,
 bot slokes;
 Ta now þy grymme tole to þe,
 & let se how þou cnokeȝ."
 "Gladly, syr, for soþe,"
 Quoth Gawan; his ax he strokes.

XIX.

The grene knyȝt vpon grounde graypely hym
 dresses,
 A littel lut with þe hede, þe lere he diskouereȝ,
 His longe louelych lokkeȝ he layd ouer his
 croun,
 Let þe naked nec to þe note schewe.

des Satzes voransteht. 390. Bi gog s. 296. 391. fange, take, receive. Cf. Wass. god to *fanngenn* ORM H. 10799. The fermeȝ he *fanges* of sytene rewmes MORRIS ARTH. 1005. fust, fist, ags. *fist*, pugna. 392. resoun, speech. Cf. Gladly I wolde .. with hym self speke *raysoun* 225. Bi pat his *resounȝ* were redde 443. The kyng ham tolde, in hys *resoun* R. C. DE L. 117, 165, afr. *raison*, *raison*, avis, propos, parole. 394. siker, assure. *Sikerde* to the regals of Athenes CH. Legend of G. W. 2124. *Sykeryn*, or make sykyr. Securo, assecuro PROMPT. PARV. segge, man, knight, cf. 96, 115, 226, 437 etc., ags. *segg*, vir, heros, altn. *seggr*, vir. trawpe, troth, faith, cf. 403. 396. folde, earth. Cf. Vpon *folde* 196, 1275. On þis *folde* 23. On þe *folde* 422, ags. *on foldan*. foch, fetch. Cf. His lene... *Fochcheȝ* þis fre man 1960. Hyder am I sent To *foche* the chyldre of Israelle Town. MYST. p. 60. Das Verb, welches auch in der Form *facche* WRIGHT Polit. S. p. 190 vorkommt, lehnt sich nicht an das ags. *seccan*, ducere, tollere, sondern an die Nebenform *facjan*, parare, acquirere, afries. *faka*, parare. 397. doupe = *duyete* LAȝ. folk, people, nobility, ags. *dagud*, kollektiv: exercitus, populus, procures, homines. Bei unserem Verfasser werden *doupe*, *doup* von der Ritterschaft oder den Edlen häufig gebraucht: On þe dece watȝ þe *douth* serned 61. þe *douth* watȝ al wonen Into þe comly castel 1365. þe *douth* dressed to þe wod 1415. If þe *douth* had doted 1963. þe deȝter of þe *doupe* wern derelych sayre MORRIS Allit. P. B. 270. 398. wale, discover, find. Der Grundbegriff des Zeitwortes ist der des Wählens, altn. *velja* (*valda*, *valit*), goth. *valja*, schwed. *välja*, eligere: Walle þe a wonnyȝ MORRIS Allit. P. B. 921; daran schliesst sich der des Erkennens und Unterscheidens: Jasper hyȝt þe fyrst gemme, pat I on þe fyrst basse con wale A. 998. Wymmen vnwyȝte pat wale ne coupe pat on hande fro pat oper C. 511. 402. ware, employ. Cf. I scal ware my whyle wel 1235, ags. *varjan*, custodire, tenere, occupare, vgl. altn. *serja*, adhibere, uti. to wynne me, to come, go. Wie hier reflexiv steht das Verb sonst auch intransitiv: As þe wolde wyȝne hidere 1537. He to a hole wyȝnez 1569. If any wyȝe oȝt wyl wyȝne bider 2215. þe saul may never tylls heven wyȝn HAMPOLE 2871. Ar þai til þe sight of God may wyȝn 3263. To wyȝn away Town. MYST. p. 287. Die Bedeutung reiht sich an die des ags. *vinnan*, altn. *vinna*, laborare, niti. 406. þe tape, blow, auch *tappe*: pat *tappe* ta þe 2357. Das Neue. nimmt *tap* in der Bedeutung von a gentle blow; an sich kommt dem Worte dieser gemilderte Sinn nicht zu, niederd. *tappe*, mhd. *tāpe*, Pfote, afr. *tape*, coup donné avec la main. 407. smothely, smoothly, sonst *smethely* 1789, ags. *smēde*, glaber, mollis, lenis, kann hier nur ironisch gebraucht sein. MORRIS übersetzt es mit *perfectly*. smartly, quickly. A foul pat fyes *smertly* HAMPOLE 3323. Everiche of hem ran to other, *Smertly* in the feld TORRENT 2574. 411. leng s. 254. layt s. 355. 412. slokes, stop, cease. So übersetzt MORRIS Notes p. 81 wohl richtig, indem er das Wort für den Imperativ = *slake*, nimmt; man vgl. auch 359. Der Uebergang von *þou* zum Plural *slokes* hat nichts Auffälliges. MADDEN im Gloss. p. 411 schreibt *slokes*, *blows*?, hat also bot für *without* genommen; aber wie sollte die Bedeutung gerechtfertigt werden? 418. Ta, take s. HAMPOLE 592. 416. strokes übersetzt MORRIS Gloss. p. 117 durch *brandishes*; warum sollte es nicht in der gewöhnlichen Bedeutung genommen werden, während die vermuthete nicht zu erweisen ist, ags. *strácjan*, palpare, demulcere. 417. graypely, readily, willingly. 418. lut, stooped. Auffallend ist diese Form statt *lutte*, und wir möchten schon wegen der Reihe von Präsensformen, unter denen dies Präteritum stehen würde, für *lut* vermuthen *lutȝ*, wenn nicht der Rhythmus, wegen dreier auf einander folgender accentloser Sylben, dadurch litte. *Lutte* steht bei unserem Verfasser sonst: He ne *lutte* hym no þyȝ lowe 2236. He lened with þe nek, & *lutte* 2255. Cf. He *lutte* and beh ORM H. 8961, zum schwachen ags. Verb *lútjan*, inclinare, gehörig. Unser Verfasser gebraucht sonst *loute* wie 248. lere s. 318. 420. note. MADDEN und MORRIS stellen die Frage auf, ob das Substantiv etwa *throat-knot* (h. *naud*) bezeichne; nach MORRIS könnte vielleicht die *Art* selbst durch *note* bezeichnet sein. Wir möchten *note* in

pped to his ax, & gederes hit on & his hede by þe here in his honde haldeþ;
 hyt, & as sadly þe segge hym in his sadel sette,
 e on þe folde he be-fore sette, As non vnhap had hym ayled, þaþ hedleþ
 un lytly lyt on þe naked, * he were *
 sharp of þe schalk schyndered þe in stedde;
 bones, He brayde his bluk aboute, 440
 þurþ þe schyire grece, & scade hit
 in twynne, Dat vgly bodi þat bledde,
 of þe broun stel bot on þe grounde. Moni on of hym had doute,
 hede fro þe halce hit [felle] to þe Bi þat his resounþ were redde.
 erþe,
 nit foyned wyth her fete, þere hit
 forth roled; For þe hede in his honde he haldeþ vp euen,
 rayd fro þe body, þat blykked on To-ward þe derrest on þe dece he dresseþ þe 445
 þe grene; face,
 faltered ne fel þe freke neuer þe & hit lyfte vp þe yþe-lyddeþ, & loked ful
 helder, brode,
 he start forth vpon styf schonkes, & meled þus much with his muthe, as þe may
 schly he raþt out, þere as renkkeþ now here:
 stoden, "Loke, Gawan, þou be grayþe to go as þou
 luffly hed, & lyft hit vp sone; hetteþ,
 boþeþ to his blonk, þe brydel he & layte as lelly til þou me, lude, fynde,
 cachcheþ, As þou hatþ hette in þis halle, herande þise 450
 to stel bawe & strydeþ alofte, knyþtes;

XX.

deutung wie 358 fassen, so dass *to þe note* den Zweck des Entblössens bezeichnete. 421. *gederes*,
 422. *kay*, left. MADDEN und MORRIS verweisen auf ein altdän. *kag*, *kei*, *kaw*; im Neudän. bezeichnet
ad, die linke Hand. 424. *scharp* substantivirt, hier von der Art, wie in: *þe scharp schrank* to þe
þe schyre grece 2313, sonst auch vom *Schwerdt* gebraucht: Set sadly þe *scharp* in þe slot euen, Hit
 e hult 1593. *schalk*, man, cf. 160, 362 etc., ags. *scealc*, vir, minister, servus. *schyndered*, severed.
 icht auch intransitiv: þe schauen schaft *schyndered* in peceþ 1458. Hit hym.. þat þe hert *schyndered*
 den Wortstamm s. d. Wb. 425. *schrank*, penetrated, pierced. Vgl. die 424 angeführte Parallel-
 ags. *scrincan*, contrahi, mag durch Vermittelung der Vorstellung der *Windung* in jene Bedeutung über-
 i. *schrenken*, intransitiv, *seitwärts abweichen*. *þe schyre grece*, cf. *þe schyre grece* 2313 s. 424.
grease, ist nichts anderes als das Fett des Halses, die Form kommt auch sonst vor: Wylde fur wyp
 : wyp gynnes in caste R. or GL. p. 410, afr. *graisse*, *grosse*. *scade*, severed, ags. *scadan*, separare.
 : bitte in: He lyftes lytly his lome, & let hit doun fayre, With þe *barbe of þe bitte* bi þe bare nek 2309.
 it der *Stahl* an der Waffe bezeichnet. Vgl. ags. *gebit*, dentes. *bot*, bit, pierced. So wird schon das
 id altn. *bíta*, *beissen*, von *Schwerdt* und *Waffe* überhaupt in demselben Sinne gebraucht. Cf. Take here
 of steele, That in battle will bite weele THE TURKE A. GOWIN 273. Were it a casque compos'd by Vul-
 ly sword should bite it SHAKSP. *Troil. a. Cr. 5, 2*. 427. *halce* = *halse*, neck. *felle* geben MADDEN
 in Klammern, als von ihnen zur Vervollständigung des Satzes in den Text eingeschoben; wir würden
 ion wegen *helde* vorziehen. 428. *foyned*, kicked. 429. *brayde*, started s. Body A. 8. 92.
 istened s. 305. 430. *neuer þe helder* s. 376. 431. *styþly*, stoutly, strongly, ags. *stíðe*, firmiter.
 us, firmus. *start*, started. 432. *runischly* s. 304 und *runisch* 457. *raþt*, proceeded, ran. In
 sitiven Bedeutung der *Bewegung*, des *Schreitens*, findet sich das dem ags. *reccan* (*reahle*, *rehte*) diri-
 re etc. entsprechende Verb frühe. *Rehten* ouer walde LAJ. II. 257. Ut of scipe heo *rehten* III. 17. Da-
 nach wohl die Infinitivform *rachche*: I schal *rachche* after MORRIS *Allit. P. B.* 619. 433. *Laþt* s. 234.
 s. 344. *blonk*, horse, steed, ags. *blanca*, *blanca*, equus albus. 435. *stel bawe*, steel-bow, ist
 ht, wie die Erklärer vermuthen, der *Sattelbogen*, sondern der *Steigbügel*, der *Stahlring*, so dass
hoop wäre. Cf. ags. *virboga*, *gebogener Metalldraht*, welchem ein *stélboga* analog gebildet wäre. Die
 form *bawe* für *bowe* steht auch in *bawe-men*, bowmen 1564. 439. *he were*. *ho we* M8. Die von
 te Lesart ist MADDEN's Vermuthung; MORRIS schwankt zwischen *he were* oder *nowe*. 440. *brayde*
oute. Statt *bluk* vermuthet MADDEN *blunk* = *blonk*, horse, eine Form, welche kaum gestattet scheint;
 wohl der unmittelbar folgende Vers eine Apposition zu dem Worte *bluk*. MORRIS nimmt *bluk* = *bulk*,
 a er auf eine Stelle in den *Allit. P.* verweist, wo es von Jonas im Bauche des Wallfisches heisst: He
 ok as brod as a halle C. 272. Er scheint also eine Metathese des *l* anzunehmen. Das zuletzt angeführte
 a, claustrum) erklärt sich aus dem ahd. *pīloh*, mhd. *bloch*, vgl. ags. *loc*, clausura, ahd. *loh*, foramen,
 als Kompositum vgl. ags. *belican*, obserare; ebenso aber auch *blok*, truncus, nhd. *block*, cf. *Blake* or
 us, codex PROMPT. PARV. s. GRIMM *D. Wb.* 1, 135. Dafür mag hier *bluk*. the body without the limbs,
 te man hier zu einer Konjektur seine Zuflucht zu nehmen haben, so stände *buk*, body, am nächsten s.
 D. Hors to-traden theo *boukes* Of noble barouns and dukis ALIS. 3946. 443. *Bi þat*, when s.
 2, 2, 439. *resounþ* s. 392. *redde*, said. 445. *derrest*, dearest, most honourable, noblest. Cf.
 tyeþ double, as *derrest* mytþ falle 483. Der Superlativ von *dere*, *deir* mit verdoppeltem *r* verhält sich
 wetter etc. bei HAMPOLE und Anderen. 447. *meled*, spoke, ags. *malan*, loqui. Das Verb ist unserem
 r geläufig: 543, 974, 1280, 2295, 2336 etc. 448. *hetteþ*, promisedest. 449. *layte* s. 355. *lelly* =

- To þe grene chapel þou chose, I charge þe to fotte
 Such a dunt as þou hat; dalt, disserued þou habbe; 460
 To be ȝederly ȝolden on nw ȝeres morn;
 Þe knyȝt of þe grene chapel men knowen me mony;
 455 For-þi me for to fynde if þou frayste; fayle; þou neuer,
 Der-fore com, oþer recreaunt be calde þe be-houes."
- With a runisch rout þe rayne; he torne;
 Halled out at þe hal-dor, his hed in his hande,
 Þat þe fyr of þe flynt flaje for fole houes.
 To quat kyth he be-com, kn[e]we non pere, 460
 Neuer more þen pay wyste fram queþen he wat; wonnen;
 what þenne?
 Þe kyng & Gawen þare,
 At þat grene pay laȝe & grenne,
 Ȝet breued wat; hit ful bare, 465
 A meruayl among þo menne.

LAURENCE MINOT.

Die Gedichte des *Laurence Minot* liegen in zwei Ausgaben vor: 1) *Poems written anno MCCCLII. by Laurence Minot ed. by Joseph Ritson* London 1825, mit einer Vorrede zu der uns unbekannt gebliebenen Ausgabe von 1795, zwei einleitenden Abhandlungen: *On the Scottish wars of king Edward III.* und *On the title of king Edward III. to the crown of France*, sowie ausführlichen Anmerkungen und einem Glossar, 2) *Political Poems and Songs relating to English History II. voll. by Th. Wright* in den *Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores*, wo vol. I. p. 58—91: *Songs on King Edward's wars by Laurence Minot* abgedruckt sind. *Warton* erwähnt ihn III. p. 131—135 wegen der von ihm in Nr. VI. verwendeten Prophezeiungen *Merlin's* und giebt Auszüge.

Der einzige bekannte handschriftliche Text wurde in dem Cotton Manuskript *Galba E. IX.* fol. 49 r^o von *Tyrrhitt* durch einen Zufall entdeckt. Ueber den Dichter selbst fehlt uns jede nähere Kenntniss, ausser eben der seines Namens, den wir auch nur durch ihn selbst p. 26 in Nr. VI. "*now Laurence Minot will begin*" erfahren. Die Zeit seines Lebens bestimmt sich besonders durch die Art, wie er seinen Stoff behandelt. In zehn Gedichten verherrlicht er in volkstümlicher Weise den königlichen Nationalhelden, welcher den treuen Sänger in seine allgemeine Nichtbeachtung dichterischer Kunst mit eingeschlossen zu haben scheint. Die einzelnen Lieder müssen gleich nach den Ereignissen geschrieben und als Flugblätter verbreitet worden sein. Das letzte bezieht sich auf die am 22. Januar 1352 erfolgte Einnahme von *Guines* durch die Engländer, und ist, nach *Minot's* eigener Angabe daselbst, noch vor Ende des Winters geschrieben. Der Dichter, dessen Heimath das nördliche England gewesen sein muss, da er in northumbrischer Mundart schreibt, verbindet in seinen Gedichten die Allitteration mit dem Reime, und wechselt in allen Maass- und Strophenform. Wenn sie dadurch den

lelely, loyally. 451. chose, take the way. Cf. Chaplayne; to þe chapelles chosen þe gate 930. *His weige* Geßen *ches* GEN. A. EXOD. 2736. William tok his leue, *his way* to Scotland *ches* LANGT. p. 146. Diese vollständigeren Ausdrucksweisen mögen die Anwendung des blossen Zeitwortes erklären. To-wardes Chartis they chose MORIS ARTH. 1619. Sonst wird *chose*, *chese* to in der Bedeutung *sich für etwas entscheiden* gebraucht: To þis conßeille þei ches LANGT. p. 41. If he wille þe lond ȝeld, & to þe pes chese p. 51. If þou to loue chese p. 116. Þe Inglis þerto ches p. 267. Aehnlich ist: Some chuse them to ȝustinge, Some to dance THE GRENE KNIGHT 247. to fotte, to fetc; fotte, ags. *faltan*, ducere, verhält sich zu *focke* 396, wie *fette*, ags. *fetjan*, ducere, zu *fecche*, welche mit einander wechseln. Die Kommata nach *fotte* und *disserued þou habbe*, welche in den Ausgaben von *MADSEN* und *MORRIS* stehen, haben wir getilgt, um die Verbindung der Verba mit den Worten, welche unmittelbar folgen, anschaulich zu machen. Das Objekt zu *fotte* ist: *Such a dunt . . dalt*, wonach wir dagegen ein Komma setzen. Die Worte *disserued þou habbe* aber haben an dem Infinitiv *To be ȝederly ȝolden* etc. ihre Ergänzung. Hinsichtlich der ersten Verbindung vgl. 396—97. 458. ȝederly ȝolden, promptly required. Cf. I redyly schal quyte, & ȝelde ȝederly aȝayn 2324. Das Adverb *ȝederly*, promptly, quickly, kehrt wieder in: I ȝelde me ȝederly 1215. Þou hat; for-ȝeten ȝederly þat ȝisterday I tȝatte 1485. Sone ȝederly for-ȝete ȝisterday steuen MORRIS Allit. P. C. 463. Wir möchten das Wort nicht mit *MORRIS Gloss.* p. 215 von *gedugr* [*gedugr*, eximius *BIÖRN HALDARS.*] ableiten, sondern mit *STRATMANN Dict.* p. 257, vom ags. *edre*, *üdre*, *con-festim*. Man vergleiche damit afries. *eder*, *mane*, nfr. *yer*. 457. runisch s. 304. rout, violent movement. Sollte dies Substantiv zum altn. *rót*, motio violenta, eradicatio, gehören? 458. Halled out = *haled out*, rushed out. Cf. Þer Aales in at þe halle dor an aghlich mayster 136. Das Wort hat sich in verschiedene Bedeutungen gespalten, welche sich an die Grundbedeutung des *Ziehens*, *Holens* lehnen. 459. flaje, flew, fled. Cf. Nawper fyked I, ne flaje 2274. My hede flay to my fote, & ȝet flay I neuer 2276. Dazu gehört das Particip *flawen*: He wat; flawen for þe face of frelich drytyn MORRIS Allit. P. C. 214, ags. *fladh* wie *flaygh* ALIS. 2252. fole houes, hooes of the foal. 460. kyth, native country, ags. *cȝþ*, Heimat. 461. wonnen, come s. 402. 464. laȝe, laugh. grenne, grin s. BOND A. 8. 111. 465. breued, talked of, deemed, accounted. Das Verb *breue*, write, tell, relate, account, bei unserem Verfasser öfter wiederkehrend, cf. 1393, 1436, 1488, 2521, und auch sonst nicht selten, beruht auf dem lat. *breue*, mlat. *breuiare*, describere, und lehnt sich zunächst an das altn. *bre/a*, scribere. bare, barely, merely.

Anstrich des Gesuchten erhalten, so kann doch die Benutzung formeller Gewandtheit von Seiten des Dichters nicht zu dem Schlusse berechtigen, dass seine Gedichte vielmehr metrische und poetische Stylübungen als der dichterische Ausdruck patriotischer Gesinnung seien. Auch haben sie noch ein besonderes Interesse für den Leser, da sie zu den frühesten politischen Liedern gehören, welche wir auf einen namhaften Dichter zurückführen können.

I.

Unser Gedicht feiert die am 19. Juli 1333 geschlagene Schlacht bei *Halidon Hill* bei *Berwick* am *Tweed*, welcher, in die Nordsee mündend, die Grenze zwischen Schottland und England bildet. Nach dem Tode *Alexander's III.* 1286, mit dem der Mannsstamm des schottischen Königshauses ausstirbt, bewarben sich die Häupter der Familien *Baliol* und *Bruce*, welche beide durch die Frauen aus dem regierenden Hause stammten, um die Krone. Die erstere stützte sich auf die englischen Könige, die letztere stand an der Spitze der mit Frankreich verbündeten Nationalpartei.

David, der unmündige Sohn des Königs *Robert Bruce* (1306—1329), Schwager *Eduard's III.*, wird 1331 zum Könige von Schottland gekrönt, unzufriedene schottische Grosse aber bedienen sich *Eduard Baliol's*, des Sohnes des von 1291—1296 König gewesen *Johann Baliol*, mit geheimer Beistimmung *Eduard's*, um *David* zu stürzen. An der Küste von *Fife* gelandet, haben sie zuerst Erfolg und machen den Regenten *Andreas Moray*, einen Schwager *Robert Bruce's* zum Gefangenen, werden aber dann von dem jungen Grafen *Randolf von Moray* (V. 42 *the erle Morre*) überfallen und nach England getrieben.

Nun greift *Eduard III.* ein; er marschirt gegen *David*, indem er diesen Schritt bei seinem Lehnsherrn *Philipp VI. von Valois* (V. 45), König von Frankreich, für den die Unabhängigkeit Schottlands von der grössten Bedeutung sein musste, durch angeblichen Friedensbruch der Schotten (wohl V. 49—52. 63, 64) zu rechtfertigen sucht, wogegen *Philipp* nicht nur *David* mit Geld unterstützte sondern auch an den Küsten Nordfrankreichs Kaper ausrüstete (V. 17—24, 45—48) und das Gerücht sich verbreitete, er werde den König *Johann von Böhmen* nach England senden.

Eduard belagert das tapfer vertheidigte *Berwick* (V. 55, 56), bis das schottische Ersatzheer unter *Archibald Douglas* bei *Halidon Hill* (V. 57, 58) die Schlacht anbietet, seine Ritterschaft aber (*"a multitude sagittariorum Anglie vulnerati in facie et excecati"* *Chron. de Lanercost* p. 274) wie so oft die französische, dem furchtbaren Pfeilregen der englischen Bogenschützen erliegt. Die wilden, d. h. die hochländischen keltischen, und die zahmen, d. h. die im Niederlande wohnenden sächsischen Schotten (V. 60) werden glänzend geschlagen. *David* flieht zu *Philipp*, dem er Huldigung leistet. So bestraft sich (V. 79, 80) der grauenvolle Mord, den *David's* Vater *Robert Bruce* 1306 in der Kirche des Franziskanerstiftes zu *Dumfries* an dem mächtigen Anhänger der *Baliol's*, *Johann Comyn de Badenoch*, begangen hatte.

Ritson giebt in den Anmerkungen p. 55—64 aus MS. Harl. 4690, welches nach *Pauli Geschichte von England IV.* p. 332 bei *Tyler, History of Scotland II.* 382 ff. abgedruckt ist, eine lebendige Schilderung der Schlacht, mit einer Romanze in 64 Versen.

*Lithes, and I sall tell you thyll
The bataile of Halidon Hyll.*

Trew king, that sittes in trone,
Unto the I tell my tale,
And unto the I bid a bone,
For thou ert bute of all my bale:
5 Als thou made midelerd and the mone,
Add bestes and fowles grete and smale.

Unto me send thi socore sone,
And dresce my dedes in this dale.
In this dale I droupe and dare,
For dern dedes that done me dere; 10
Of Ingland had my hert grete care,
When Edward founded first to were:
The Franche men war frek to fare
Ogaines him, with scheld and spere;
Thai turned ogayn, with sides sare, 15
And al thaire pomp noght worth a pere.

1. *Lithes*, listen, cf. *Tristram* I. 88. 3. *bone*, prayer. 4. *bute* = *bote*. 5. *midelerd*, the world. *midel-erd* *Brat.* 453. *mydlerd* *Hampole* 2302. 8. *dresce*, dress, direct, guide, afr. *dresser*, *dresser*, diriger. *dale*, metaphorisch für die Erde gebraucht; vgl. mhd. *jámerdal*, nhd. *Janmerthal*, *vale of misery*. 9. *I droupe and dare*, I droop and am dispirited, scared. Cf. All *drouping*, dased, and dull *Wright Polit. P. a. S. I.* 344. Beide Verba sind öfter verbunden: *I droupe, I dare* in *drede Town. Myst.* p. 223. Zu *dare*, cf. 39, s. *Body* a. S. 406. 10. *dern* s. *Brat.* 34. An unserer Stelle mag man nhd. *äustere Thaten, Unthaten* vergleichen. 12. *founded*, went s. *Tristram* 34, 11. *were*, war. 13. *frek*, eager, cf. III. 180, 210, ags. *frec*, audax, avidus. 15. *sare*, sore, painful, aking. Cf. Now er we hale, now seke and sare *Hampole* 1461. 16. *noght worth a pere*, not worth a pear. Cf. That all deryd not a pere *Le Bone Florence of Rome* 657. Die gemeine *Birne*, ags. *peru*, *pirum*, wird für einen unbedeutenden Gegenstand gebraucht. Vgl. *Noght wurth a fye* 24 *Mätzner Gr.* 2, 2, 128.

- A pere of prise es more sum tyde
 Than al the boste of Normondye:
 Thai sent thaire schippes on ilka side,
 20 With flesch and wine, and whete and rye;
 With hert and hand, es noght at hide,
 For to help Scotland gan thai hye:
 Thai fled, and durst no dede habide,
 And all thaire fare noght wurth a flye.
- 25 For all thaire fare, thai durst noght fight,
 For dedes dint had thai slike dout;
 Of Scotland had thai never sight,
 Ay whils thai war of wordes stout:
 Thai wald have mend tham at thaire might,
 30 And besy war thai thareabout.
 Now god help Edward in his right,
 Amen, and all his redy rowt!
- His redy rout mot Jhesu spede,
 And save tham both by night and day;
 35 That lord of hevyn mot Edward lede,
 And maintene him als he wele may.
 The Scottes now all wide will sprede,
 For thay have failed of thaire pray;
 Now er thai dareand all for drede,
 40 That war bfore so stout and gay.
- Gai thai war, and wele thai thoght
 On the erle Morre and other ma;
 Thai said it suld ful dere be boght,
- The land that thai war flemid fra.
 Philip Valays wordes wrought,
 45 And said he suld thaire enmys sla;
 Bot all thaire wordes was for noght,
 Thai mun be met if thai war ma.
- Ma manasinges jit have thai maked,
 Mawgre mot thai have to mede!
 50 And many nightes als have thai waked
 To dere all Inglad with thaire dede:
 Bot, loved be god! the pride es slaked
 Of tham that war so stout on stede;
 And sum of tham es levid all naked,
 55 Noght fer fro Berwik opon Twede.
- A litell fro that forsaid toune,
 Halydon-hill that es the name,
 There was crakked many a crowne
 Of wild Scottes, and alls of tame;
 60 There was thaire baner born all doune;
 To mak slike boste thai war to blame:
 Bot nevertheles ay er thai boune
 To wait Inglad with sorow and schame.
- Shame thai have, als I here say;
 At Donde now es done thaire daunce,
 And wend thai most another way,
 Evyn thurgh Flandres into France:
 65 On Filip Valas fast cri thai,
 Thare for to dwell and him avaunce;
 70

18. Normondye, sonst *Normondy* VI. p. 37, auch *Normundy* VI. p. 29. 21. at hide = to hide. Cf. Faure gan him pray *At ride* thurgh Inglad VIII. p. 40 s. MARR. HOMIL. 119. 23. habide = abide. 24. all thaire fare, all their ado. Cf. Oway es all thi wele, twis, Franche man, with all thi fare VI. p. 31. Fale fassches thai fede. For all thaire grete fare IX. p. 45. Faine war thai to fe, For all thaire grete fare X. p. 49. Salome saide, with al that fare, He wolde his body burye thare ALIS. 7982, ags. fare, expeditio, agmen. 26. slike, such, cf. 62. 29. have mend tham, have moaned, complained. Cf. Mened on to his earen ANCR. RIBLE p. 98. To the we come to mene ous of wrechede BAKER 1282. 32. rowt = rout 33, II. 16, 17, III. 215, company, army. 39. dareand s. 9. 45. Philip Valays auch Filip Valas 69, Philip the Valas III. 41, IV. p. 18, VII. p. 53, Philip the Valays VI. p. 32, Philip the Valays III. 156, VIII. p. 29. 48. Thai mun be met. Cf. It mun be ful dere boght III. 119. Alle mirthes mun je mis V. p. 23. Murnig mun je have to mede VII. p. 34. Mun, may, shall; auch mon: Grinde pam als Yban kalves he mon Pa. 28, 6 [mun E.] s. SMIZ 182. 49. manasinges, menacinges, threatenings. 50. Mawgre mot thai have. Cf. Moche mawgre mote thou have WRIGHT Polit. P. a. S. II. 112. Es ist die Uebersetzung des afr. Que mai gre en aies OUIER DE DAN. 1536. Mau gre en aient il GARNI LE LOHER. I. p. 173. Als Substantiv erscheint mawgre auch sonst: Per watj...mawgre much achede MORRIS ALIT. P. B. 250. Take it to you with alle the mawgre of myn Town. MYST. p. 239. 54. tham WRIGHT. them RITS. stout on stede. Cf. Thretty thousand stif on stede VI. p. 28. Mit Bezug auf die letzte Stelle übersetzt WRIGHT im Gloss. zu Polit. P. a. S. p. 334. stede mit place; wir ziehen an beiden Stellen die Uebersetzung durch steed vor, wozu man vergleiche: Stifest vnder stel-gere on stedes to myrde GAWATHE 260. 59. crakked many a crowne, cf. II. 10 s. TRAIST. I. 61. 64. To wait, to watch for in order to harm. Cf. His despisers he waytes ay, Als shadow to tak to his pray HAMPOLE 1186. pat ay us waytes, and er bysy To robbe us of our gudes 1243. Dahin gehört auch: Thise Jues with wrake thay waten us Town. MYST. p. 289, vgl. afr. gaiter, guetter. 66. At Donde. RITSON (Anmerkung p. 65) erklärt dies von dem bei Duplin, einem Dorfe bei Perth vorgefallenen glücklichen Gefechte Edward Balliol's gegen die Schotten, findet aber selbst den Ausdruck at Donde (jetzt Dundee an der Mündung des Tay in die Nordsee) auffallend, da Perth, und so auch Duplin "at a considerable distance" von Donde liegen. Das now könnte auf die 1335 erfolgte Verbrennung Dundee's durch Eduard III. führen, dann müsste aber Minot sein Gedicht zur Feier der Schlacht von Halidon Hill erst 2 Jahre nach derselben geschrieben haben. es done thaire daunce. Der Begriff Tanz wird von Minot vielfach bildlich und ironisch verwendet: Thare lered Ingles men tham a new daunce IV. p. 18. Knightes war thar..That war new dubbed to that daunce VI. p. 28. Dongen down all in a daunce p. 29. The best of France and of Artayse War al to-dongyn in that daunce p. 32. That daunce with treason was bygun is. Sir Philip..brought us til this doleful daunce VII. p. 37. The north end of Inglad Teched him to daunce VIII. p. 39. In der Schlacht bei Falkirk den 22. Juli 1298 rief Wallace vor der Schlacht seinen Schotten zu: "Ich habe euch zum Ring geführt, laßt auch sehen, wie ihr tanzen könnt" SCOTT Tales Edinburgh 1851 p. 22. 68. Evyn WRIGHT. Even RITS.

And no thing list tham than of play,
Sen tham es tide this sary chance.

This sary chaunce tham es bitid,
For thai war fals and wonder fell;

75 For cursed caitefes er thai kid,
And ful of treson, suth to tell.
Sir Jon the Comyn had thai hid,
In haly kirk thai did him qwell;
And tharfore many a Skottis brid
80 With dole er dight that thai most dwell.

Thare dwelled oure king, the suth to saine,

With his menȝe, a litell while;
He gaf gude confort, on that plaine,
To all his men about a myle.
All if his men war mekill of maine, 85
Ever thai douted them of gile;
The Scottes gaudes might no thing gain,
For all thai stumbilde at that stile.

Thus in that stowre thai left thaire live,
That war bifore so proud in prese. 90
Jhesu, for thi woundes five,
In Ingland help us to have pese!

II.

Um den Schotten die stete Berufung auf das Hauptstück ihres Nationalruhmes, die vielbesungene Schlacht am *Bannockburn*, welche 1314 den 24. Juni *Robert Bruce* gegen *Eduard II.* gewonnen hatte, zu verleiden, fügt *Minot* dieses Lied hinzu, in welchem er jene Niederlage für ausgewetzt erklärt durch *Eduard's III.* Thaten. Er erinnert V. 7 die Schotten zuerst an den Tag von *St. Johnes toun*, d. i. *Perth*, wo *Eduard Baliol* eben gelandet, 1332 den 12. August, mit einer unbedeutenden Schaar, die 30000 Mann des Grafen *Donald von Mar* auseinandertrieb. Er erinnert sie dann V. 13 an ihre übermüthige Freude über den von *Wallace* 1297 bei *Stirling* erfochtenen Sieg, nur um triumphirend auf die von *Eduard III.* gelieferte entscheidende Schlacht bei *Berwick* hinzuweisen.

Now for to tell ȝow will I turn
Of (the) batayl of Banocburn.

He has crakked ȝowre croune, wele worth the
while;
Schame bityde the Skottes, for thai er full
of gile.

Skottes, out of Berwik and of Abirdene,
At the Bannokburn war ȝe to kene;
Thare slogh ȝe many sakles, als it was sene,
And now has king Edward wroken it, I wene:
5 It es wroken, I wene, wele wurth the while;
War ȝit with the Skottes, for thai er ful of gile.

Skottes of Striflin war steren and stout,
Of god ne of gude men had thai no dout;
Now have thai the pelers priked about, 15
Bot at the last sir Edward rifild thaire rout:
He has rifild thaire rout, wele wurth the
while;

Whare er ȝe, Skottes of Saint Johnes toun?
The boste of ȝowre baner es betin all doune;
When ȝe bosting will bede, sir Edward es boune
10 For to kindel ȝow care, and crak ȝowre crowne:

Bot ever er thai under, bot gaudes and gile.
Rugh-fute riving, now kindels thi care,
Bere-bag, with thi boste, thi biging es bare; 20

71. list tham.. of play WRIGHT. list them etc. RITS. Die Konstruktion von list mit of play beruht auf der Verbindung des ags. unpersönlichen *lystan* mit dem Genitiv der Sache: *Hl.. eardes lyste* *ÆLF.* *Metra* 26, 71 Gr.
72. es tide = es bitid 73. caitefes, cf. the *kaitefe* IV. p. 20 s. *HAMP.* 455. kid, known, pp. von *kithe*.
74. suth to tell = the suth to saine 81, the suth to say III. 71. 79. brid, bride, lady. 80. With dole er dight.
Cf. That doughty knight.. Dolefully was he dyȝht.. There he myȝht not fyȝht WRIGHT *Polit. P. a. S.* II. 226.
82. menȝe = meney, mene, meigne, meyne etc. retinue, cf. III. 137, afr. *maisnee, maignee* etc. suite, troupe.
87. gaudes, tricks, cf. II. 18, 30. For thi gaudes [*gandes* Web.] and thi gilry I gif this dome that thou sal dy
SUTH SAGES 3957. How have thay syche gawdes begun? *TOWN. MYST.* p. 56. Alle thi gawdes shalle thaym not
ȝay p. 61. The gaudes of on ape *CHAUC. C. T.* p. 199 II. *Gawde* or *jape*. *Nuga PROMPT. PARV.*, vgl. afr. *gaudir*.
90. proud in prese, cf. *Knights proud in pres* *TRISTR.* I. 6. Pryncis that be proude in prese *HALLIW. Nuga*
P. p. 49. *Pride in prese* *TRISTR.* VI. p. 30. *pres, prese, press*, bezieht sich auf das *Kampfgewühl*.

II. 3. sakles, innocent, peaceable, ags. *sacleas*, quietus. 5. wele wurth the while. In diesem Kehreim wechseln *worth* und *wurth* cf. 11, 17, 29, 35. 6. War, beware. 9. bede, offer. Cf. *Bold of body* in *batayl to bede* IV. p. 19. WRIGHT im *Gloss.* zu *Polit. P. a. S.* p. 304 erklärt *bede* mit Bezugnahme auf die letzte Stelle durch *abide*. 10. crak s. I. 59. 13. Striflin, *Stirling* s. *LANGT.* 188. steren, stern. 15. pelers, pillars. priked, spurred, rode. 16. rifild, rifled, swept away. *Ryfelyn* or *robbyn*. *Spolio*, perdo *PROMPT. PARV.*, afr. *riſer*. 18. bot gaudes etc. Das Komma vor *bot* setzen wir nach WRIGHT; *RITSON* dagegen, welcher hier nicht interpungirt, glaubt, *bot* stehe für *both* und sei etwa damit zu vertauschen. Indessen würde in diesem Falle die Präposition *under* kaum angemessen erscheinen. Wir glauben *bot* für *without*, *except* nehmen zu müssen. 19. Rugh-fute riving, rough-footed riving. *Riving* bezeichnet eigentlich die Fussbekleidung von rohem Fell, bei *WYNTOWN* öfter *rewelnyng* = *rullion*, welche den Schotten angehört; so steht *riving* auch bei *ROBERT DE BRUNE*: *pou scabbed Scotte.. pou getes no ping, but pi riving*, to hang per inne *LANGT.* p. 282. Das Wort ist hier spöttisch für den Schotten selbst gebraucht. 20. Bere-bag, bag-bearer, eine höhnische Bezeichnung der Schotten, welche im Kriege ihren Mundvorrath von Hafermehl in einem Sacke bei sich trugen. biging, building habitation. Cf. *ȝowre biginges* sall men brene V. p. 23. So was non biging of al *Egipte* lich-les *GEN. A. EX.* 3163.

Fals wretche and forsworn, whider wiltou fare?
Busk the unto brig, and abide thare:

Thare, wretche, saltou won, and wery the
while;

Thi dwelling in Donde es done for thi gile.

25 The Skotte gase in burghes, and betes the stretes,
All thise Inglis men harmes he hetes;
Fast makes he his mone to men that he metes,
Bot fone frendes he findes that his bale betes:

Fune betes his bale, wele wurth the while;
He uses all threting with gaudes and gile. 30

Bot many men thretes and spekes ful ill,
That sum tyme war better to be stane-still;
The Skot in his wordes has wind for to spill,
For at the last Edward sall have al his will:
He had his will at Berwik, wele wurth the while. 35
Skottes broght him the kayes, bot get for
thaire gile.

III.

Die Eroberungsversuche *Eduard's III.* gegen Schottland mussten, nächst den übrigen zwischen England und Frankreich bestehenden verwickelten Verhältnissen, zum Bruche mit *Philipp VI.* führen.

Eduard beschloss nun Anrechte auf den Thron von Frankreich geltend zu machen, von deren Begründung *Minot* freilich fest überzeugt ist (V. 7, 135, 154), über die aber, in der zweiten einleitenden Abhandlung, *Ritson* sehr strenge aburtheilt. Er verband sich daher mit den belgischen Fürsten, vorzüglich mit dem Herzoge *Johann von Brabant* V. 12, 25 und dem Kaiser *Ludwig von Bayern* V. 13, von dem auch V. 15 zwei Söhne erwähnt werden, deren ältester wenigstens, *Ludwig von Brandenburg*, sogar an dem Einfall in Frankreich Theil nahm.

Im Jahre 1338 ging der König auf dem *Christophorus* nach Antwerpen, um sich dann in Coblenz feierlich zum Reichsvikar ernennen zu lassen. *Minot's* Bericht von dem glühenden Eifer der Bundesgenossen V. 21—32, dem die Geschichte durchaus widerspricht, findet Erklärung durch die Bemerkung V. 34, über die von *Eduard* so reichlich geschlagene und vertheilte Münze; denn nur durch ungeheure Geldsummen konnte er seine Verbündeten an sich fesseln. Dies bezieht sich übrigens wohl auf Münzen, die er als Reichsvikar schlug; denn das Recht *to make money of golde and sylver* gehörte nach *Froissart ap. Ritson* p. 73 zu seinen Befugnissen als solcher, und nach p. 74 geschah es in der That zu Antwerpen.

Unterdess gelang es der französischen Flotte "*Southampton*" V. 59, zu überfallen und zu plündern, worauf dieselbe, von den Einwohnern endlich zurückgetrieben, mit ungeheurer Uebermacht V. 94, 98 vor *Yarmouth* in Norfolk, V. 76, einige englische Schiffe, worunter den *Christopher*, angriff, und nach einem mit Recht von *Minot* gefeierten heroischen Widerstande besiegte und entführte.

Endlich 1339 bricht *Eduard* mit seinen Bundesgenossen in Frankreich ein. *Philipp VI.* rückte ihm mit überlegener Macht entgegen V. 164, vielleicht ohne die Absicht zu schlagen, da er richtig voraussah, dass die unzuverlässigen Anhänger *Eduard's* denselben bald zum Rückzuge drängen würden, besonders, wie auch eintraf, der "*nobill duc of Brabant*," trotz V. 148—150. Bei *St. Quentin*, nach *Froissart ap. Ritson* p. 79 "*hytwene Vyronfosse and Flamengry* (s. V. 200), *in the playne felde*" (bei *Pauli IV.* p. 364, *Buironfosse* p. 365, *Flamengerie*) trafen die Heere zusammen. In demjenigen *Philipps* befanden sich der König von Böhmen *Johann*, Sohn Kaiser *Heinrich's VII.*, V. 193, und der König von Navarra *Philippe d'Evreux*, V. 196. Nachdem aber auf Freitag den 22. Oktober eine Schlacht verabredet war, verschwanden die Franzosen in der Nacht plötzlich, und *Eduard*, dem Andringen seiner Bundesgenossen nachgebend, zog sich in die Niederlande zurück.

*How Edward the King come in Brabant,
And toke homage of all the land.*

God, that schope both se and sand,
Save Edward king of Ingland,

Both body, saul and life,
And grante him joy withowten strif; *
For mani men to him er wroth,
In Fraunce and in Flandres both:
For he defendes fast his right,

I se no bygyng nawhere aboute MORRIS *Allit.* P. A. 931. Das Substantiv wird sonst auch in abstrakter Bedeutung gebraucht, ags. *bycgan*, altn. *byggja*, edificare. 22. Busk, bend thy steps, hasten. Ueber dies Verb s. *TAISTR.* 75, 2. In der hier vorkommenden Bedeutung, welche aus dem des *sich fertig machen's* fließt, steht es öfter: Vche burne to his bedde busked bylyne GAWAYNE 1411. They busked fro the busches WRIGHT *Polit.* P. a. S. I. 395. Buskys jon out of boure II. 237. They buskyd hem oute of the land TORRENT 2342. brig, bridge. 28. won, dwell. wery, curse. Cf. *pai salle wery pe tyme pat pai war wroght HAMPOLE* 7422. *pai sal werye him* Ps. 108, 28, ags. *vergjan*, maledicere. 26. hetes, promises. 28. fone, few, cf. *Fone left thal olive* IV. p. 20, dass. *June* 29 s. HAMPOLE 530. bale betes s. METR. HOMIL. 24. 35. at Berwik. In Folge der Schlacht von *Halidon-Hill* den 19. Juli 1333 ergab sich *Berwick*. 36. kayes, keys. Cf. *Kayes* of the toun to him er given VII. p. 37, ags. *cæg, cæge, clavis*. bot get for thaire gile. *Ritson Gloss.* p. 178 nimmt *get* für eine Interjektion, welche Verachtung bezeichne; WRIGHT *Gloss.* zu *Polit.* P. a. S. p. 315 vermuthet, *get* stehe für *gain* = *without any gain* (by their treachery). Sollte hier *get* für *yet*, *jit* geschrieben sein, so dass wir *but yet* als adversative und einschränkende Bestimmung zu nehmen hätten?

III. 1. se and sand, sea and sand (shore, land). Zahlreiche Beispiele dieser Verbindung s. TOWN. MRST.

And tharto Jhesu grante him might,
And so to do, both night and day,
10 That yt may be to goddes pay.

Oure king was cumen, trewly to tell,
Into Brabant for to dwell;
The kayser Lowis of Baverye,
That in that land than had no pere,
15 He, and als his sons two,
And other princes many mo,
Bisschoppes and prelates war thare fele,
That had ful mekill werldly wele.
Princes and pople, ald and jong,
20 Al that spac with Duche tung,
All thai come with grete honowre,
Sir Edward to save and socoure,
And proferd him, with all thayre rede,
For to hald the kinges stede.

25 The duke of Braband, first of all,
Swore, for thing that might bifall,
That he suld, both day and night,
Help sir Edward in his right,
In toun, in feld, in frith and fen;
30 This swore the duke and all his men,
And al the lordes that with him lend,
And tharto held thai up thaire hend.
Than king Edward toke his rest,
At Andwerp, whare him liked best;
35 And thare he made his mone playne,
That no man suld say thareogayne;
His mone, that was gude and lele,
Left in Braband ful mekill dele;
And all that land, untill this day,
40 Fars the better for that jorney.

When Philip the Valas herd of this,
Tharat he was ful wroth, iwis;
He gert assemble his barounes,
Princes and lordes of many tounes;

At Pariss toke thai thaire counsaile, 45
Whilk pointes might tham most availe;
And in all wise thai tham bithought
To stroy Ingland, and bring to nought.

Schipmen sone war efter sent,
To here the kinges cumandment; 50
And the galaies men also,
That wist both of wele and wo.
He cumand than that men suld fare
Till Ingland, and for no thing spare,
Bot brin and sla both man and wife, 55
And childe, that none suld pas with life.

The galay men held up thaire handes,
And thanked god of thiȝ tithandes.

At Hamton, als I understand,
Come the gaylayes unto land, 60
And ful fast thai slogh and brend,
Bot noght so makill as sum men wend;
For or thai wened war thai mett
With men that sone thaire laykes lett.
Sum was knocked on the hevdy, 65
That the body thare bilevid;
Sum lay stareand on the sternes;
And sum lay knocked out thaire hernes.
Than with tham was non other gle,
Bot ful fain war thai that might fle. 70
The galay men, the suth to say,
Most nedes turn another way;
Thai soght the stremis fer and wide,
In Flandres and in Seland syde.

Than saw thai whare Cristofer stode, 75
At Armouth, opon the flude;
Than went thai theder all bidene,
The galayes men, with hertes kene,
Eight and forty galays and mo,
And with tham als war tarettes two, 80

Verse 75 (p. 22). Vgl. auch: I seigh the sonne and the see And the sond after P. PLOUGHM. 7228, ags. sand, litus. På vis on sande segeap naca Brov. 1896 Gr. 10. pay, satisfaction. Cf. Gye entyndy alle that daye To serve that lady to hur paye MS. Cantab. ff. 11. 38, L 148 in HALLIW. Dict. p. 609. If he hask me oght that he wold to his pay TOWN. MSTR. p. 85, afr. paie, paiement. 11. trewly RITS. trely WRIGHT. 12. Brabant, sonst Braband, cf. TIT. u. 25, 128, 139, 148. 31. lend = lended, stayed. Cf. Thai lended thare bot litill while VII. p. 36. Prete is vn-pryuande in pede per I lende GAWAYNE 1499. I wote neuyr how long I lend Ironydon 768. Das Verb wird vom Verweilen wie vom Anlangen und der Bewegung zu einem Orte gebraucht, ags. lendjan, lenden, accedere ad terram. 35. his mone pleyne. Er übte das Münzrecht; das Wort pleyne, welches WRIGHT Gloss. p. 327 zweifelt durch abundant wiedergiebt, scheint nichts anderes als full, of full value, sterling zu bedeuten; pleyne, auch playn, full, ist geläufig. Crist gave to Peter playn powere HAMPOLE 3844. 38. Left, remained. 42. iwis. i wis RITS. 43. gert, made, caused. ger, altn. gera, facere, ist MINOR geläufig. Gert nakers strike 206. God and sir Edward gert thaire boste blin IV. p. 21. Gold gert all that gale V. p. 24. And proved to ger the bare abyde VI. p. 27. He gert tham stumbill p. 30. 46. Whilk WRIGHT. Whilke RITS. most WRIGHT. moste RITS. 47. bithought WRIGHT. bithoght RITS. 48. stroy, destroy. nought WRIGHT. noght RITS. 51. galaies men, cf. 97, galayes men 78. galay men 57, 71, 93, 105, 120. gaylayes 60. galays 79, mlat. galea, afr. galie, neue. galley. 53. cumand = cumanded, commanded. 55. brin, burn. Cf. All Flandres to brin IV. p. 18. Ought... pat may bryn HAMPOLE 3181. Of pe fire pat sal bryn 3974. pe fir... sal... brine his enemyes 4919. pat fire mens bodys to askes sal brin 4921 etc., dagegen: Joure biginges sall men brene V. p. 23. To brene liȝth WRIGHT Polit. P. a. S. II. 153, Brend 61. 58. tithandes, tidings. 62. makill WRIGHT. mekill RITS. 64. laykes, plays, lett, prevented, obviated. 68. hernes, brains. Cf. Suche odour to my herney schot MORRIS Allit. P. A. 58. Hernys, or brayne. Cerebrum PROMPT. PARV., altn. hjerne, cranium, cerebrum, dän. hjerne. 75. Cristofer. Dies ist der Name des reichbeladenen Schiffes, welches sie angreifen und nahmen, a. FABIAN'S Chron. p. 206, FROISSART'S Chron. transl. by Lord Berners 1525 chap. 44. 76. Armouth, Yarmouth, lat. Gariononum. 77. went. Das t hat WRIGHT dem handschriftlichen wen hinzugefügt, cf. 90. 79. Eight etc. Statt der Zahlwörter hat WRIGHT Ziffern. 80. tham WRIGHT. them RITS. tarettes bezeich-

- And other many of galiotes,
With grete noubur of smale botes;
All thai hoked on the flode,
To stele sir Edward mens gode.
- 85 Edward oure king than was noght there,
Bot sone, when it come to his ere,
He sembled all his men full still,
And said to tham what was his will.
Ilk man made him redy then,
- 90 So went the king and all his men
Unto thaire schippes ful hastily,
Als men that war in dede doghty.
- Thai fand the galay men, grete wane,
A hundereth ever ogaynes ane;
- 95 The Inglis men put tham to were
Ful baldly, with bow and spere;
Thai slogh thare of the galaies men,
Ever sexty ogaynes ten;
That sum ligges jit in that mire,
- 100 All hevidles, withowten hire.
- The Inglis men war armed wele,
Both in yren and in stele;
Thai faght ful fast, both day and night,
Als lang als tham lasted might;
- 105 Bot galay men war so many,
That Inglis men wex all wery:
Help thai soght, bot thare come nane,
Than unto god thai maide thaire mane.
Bot, sen the time that god was born,
- 110 Ne a hundreth jere biforn,
Was never men better in fight
Than Ingliss men, while thai had myght;
Bot sone all maistri gan thai mis.
God bring thaire saules untill his blis!
- 115 And god assoyl tham of thaire sin,
For the gude will that thai war in! Amen.
- Listens now, and leves me,
Who so lifes thai sall se
That it mun be ful dere boght,
- 120 That thir galay men have wrought.
Thai hoked still opon the flode,
And reved pover men thaire gude;
Thai robbed, and did mekill schame,
And ay bare Inglis men the blame.
- 125 Now Jhesu save all Inglynd,
And blis it with his haly hand! Amen.
- Edward, oure cumly king,
- In Braband has his woning,
With many cumly knight;
And in that land, trewly to tell,
Ordains he still for to dwell,
To time he think to fight.
- Now god, that es of mightes maste,
Grant him grace of the haly gaste,
His heritage to win;
- 135 And Mary moder, of mercy fre,
Save oure king and his menje
Fro sorow and schame and syn.
- Thus in Braband has he bene,
Whare he bifore was seldom sene,
For to prove thaire japes;
Now no langer wil he spare,
Bot unto Fraunce fast will he fare,
To confort hym with grapes.
- Furth he ferd into France,
God save him fro mischance
And all his cumpany!
The nobill duc of Braband
With him went into that land,
Redy to lif or dy.
- 145 Than the riche floure de lice
Wan thare ful litill prise,
Fast he fled for ferde;
The right aire of that cuntre
Es cumen, with all his knightes fre,
To schac him by the berd.
- Sir Philip the Valayse,
With his men in tho dayes,
To batale had he thoght;
He bad his men tham purvay,
Withowten lenger delay,
Bot he ne held it noght.
- He broght folk, ful grete wone,
Ay sevyn ogains one,
That ful wele wapind were;
- 165 Bot sone when he herd ascry,
That king Edward was nere tharby,
Than durst he noght cum nere.
- In that morning fell a myst,
And when oure Ingliss men it wist,
It changed all thaire chere;
- 170

net die Art von Schiffen auf dem mittelländischen Meere, welche im Mittellateinischen unter dem Namen *tarida*, *terida*, *terrida*, *tareta*, *tarrisa* vorkommen und wovon das it. sp. pg. *tartana*, fr. *tartane* herzuweisen ist; im ägyptischen Arabisch *taridāh* DU CANGE v. *tarida*. 81. *gallotes*, afr. *gallot* von *galie*, vgl. mlat. *galeida*, minor *galea*. 88. *hoked*, cf. 181, s. BERT. 69. 87. *sembled*, assembled. 98. *wane*, plenty. Cf. The emperowre... Of the Sarezins slogh gode *wane* SEUTH SAGER 2817. RITS. Anc. Metr. Romances I. 60, 69, sonst *wone*, wie 163 s. HENDYNG 106. 107. *thare* WRIGHT. *thar* RITS. 111. *Was* WRIGHT. *War* RITS. 118. *Who so lifes*. Wahrscheinlich ist zu schreiben: *Who so likes*. 119. *it mun be* s. I. 48. 182. *To, till, until*, steht als temporale Konjunktion. Cf. The kyng thare scoured to he was hoole ALIS. 5902 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 448. 187. *menje* s. L 82. 142. *no langer*. Die Form *langer* kehrt wieder 191, V. p. 24, VI. p. 29, doch *lenger* in unserem Liede 161, s. Vers 161. 151. *floure de lice*, fr. *fleur de lis*, nachher *lily flowers* 217, steht für den König von Frankreich. 158. *for ferde*, for fear. Cf. *For ferd* 219. Suld wax wode *for ferde* HAMFOLK 6864 s. XV SIGNA 63. 154. *aire*, heir. Cf. He moste y-witan of his *aire* ALIS. 763, afr. *hoir*, *heir*, *eir*, *heritier*. 154. *To schac him by the berd*. Cf. *Keped him in the berde* 222. Vgl. nhd. Unserm herrgott in daz greifen LUTHER Tischreden 408. 158. *With* WRIGHT. *Wit* RITS. 168. *wone* s. 93. 166. *ascry*

Oure king unto god made his bone,
And god sent him gude confort sone,
The weder wex ful clere.

- 175 Oure king and his men held the felde
Stalworthly, with spere and schelde,
And thought to win his right,
With lordes, and with knightes kene,
And other doghty men bydene,
180 That war ful frek to fight.

- When sir Philip of France herd tell
That king Edward in feld walld dwell,
Than gayned him no gle;
He traisted of no better bote,
185 Bot both on hors and on fote
He hasted him to fle.

- It semid he was ferd for strokes
When he did fell his grete oke
About his pavilyoun;
190 Abated was than all his pride,
For langer thare durst he noght bide,
His bost was broght all doune.

- The king of Beme had cares colde,
That was ful hardy and bolde,
195 A stede to umstride;
[He and] the king als of Naverne

War faire fled in the ferne
There heviddes for to hide.

- And leves wele, it es no lye,
The felde hat Flemangrye 200
That king Edward was in,
With princes that war stif ande bolde,
And dukes that war doghty tolde,
In batayle to begin.

- The princes that war riche on raw 205
Gert nakers strike, and trumpes blaw,
And made mirth at thaire might
Both alblast and many a bow
War redy railed opon a row,
And ful frek for to fight. 210

- Gladly thai gaf mete and drink,
So that thai suld the better swink,
The wight men that thar ware.
Sir Philip of Fraunce fled for dout,
And hied him hame with all his rout: 215
Coward, god giff him care!

- For thare than had the lely flowre
Lorn all halely his honowre,
That so gat fled for ferd;
Bot oure king Edward come ful still, 220
When that he trowed no harm him till,
And keped him in the berde.

THE VISION OF PIERS PLOUGHMAN.

Dies merkwürdige und für die Entwicklungsgeschichte der englischen Sprache so bedeutende Gedicht, dessen Einleitung Vers 1—459 wir unten kommentieren, führt den Titel "*The Vision of Piers Ploughman (Plowman)*", lateinisch *Visio Wilhelmi de Petro Ploughman*.

In seiner Absicht dem Werke *Dante's* nicht unähnlich, enthält es in einer Einleitung und zwanzig *Passus* (in *Wright's* Ausgabe 14636 Verse) eine Reihe von manchmal nur lose verbundenen

s. LANGT. Vers 114. 176. Stalworthly. Stalworthly WRIGHT. 180. frek s. L. 13. 188. gayned him, availed him. Cf. Anger gayney; þe not a cresse MORRIS *Allit. P. A.* 343. 184. traisted, trusted. 187. ferd for strokes, afraid of etc. Cf. Godess enngell frofrepp mann, 3iff þatt he seop himm feredd ORM. *H.* 3828. Foles, qui er ye fered? MRR. HOMIL. p. 134. Fals þei er & ferd. If þei had standen nere, þe myght haf wonnen pris LANGT. p. 191. 198. king of Beme, ebenso VI. p. 30. 195. to umstride, to bestride. Cf. The knight.. Vmstrode a full good stede THE GREENE KN. 81. Oure swete Lorde fülle myldly This asse he umstrode MS. Cantab. *Ff. V.* 48, f. 87 in HALLIW. *Dict.* p. 900. In nordengl. Dialekten treffen wir noch umstrid, umstridden, astride CRAVEN *DIAL.* II. p. 224. 196. He and bat Ritson dem Verse vorangesetzt, und es fehlt in der That für den Plural war 197 eine ähnliche Hinzusetzung eines zweiten Subjektes, welche auch der Rhythmus zu erfordern scheint. 197. fled, feld MS. ferd RITS. WRIGHT. ferne, ferene WRIGHT. Cf. Ferne aischen CHAUC. *C. T.* 10568. Aischen of ferne 10569, aga. fearn, filix. 200. The felde WRIGHT. And felde RITS. 202. stif, strong. strif RITS. WRIGHT. Cf. þe stif kyng GAWAYNE 107. þat stif mon 322, 332. Thretty thowsand sti/ on stede MINOT. VI. p. 28. So styf men he was R. or GL. p. 377. 205. on raw = opon a row 209, aga. rás, series. 206. gert s. 43. nakers, drums, kettle-drums. Cf. Pipes, trumpos, and nakers X. p. 63, CH. C. T. 2513. Nakryn noyse GAWAYNE 118. Gret noyse, as it were sown of tabours and of nakeres and trompes MAUNDEV. p. 281, afr. nacaire, nfr. nacra, mlst. nacara, crotalum, vel tympani species DU CANGE v. PORT in *HÖRERS Zeitschrift* II. 354. 208. alblast = arblast, afr. arbaleste, lat. arcuballista. Cf. With alblastres [alblastres?] and with stones They defended beom ALIA. 1211. Alblaste (qblast P.). Ballista PROMPT. PARV., daher das abgeleitete alblastres, afr. arbalestier: Bowe-men and alblastres ALIA. 2613. Þat sauh an alblastere, a quarelle let he fle LANGT. p. 205. Mangre þe alblastere, þat þus Richard gan slo 18. Alblastres at Arthure egerly schottes MORTE ARTH. 2426. 209. railed, arrayed. Cf. þe hael & þe haj-þorne were harled al samen, With roje raged mosse rayled ay-where GAWAYNE 744. The rowelle was .. Raylide with reched and rubyes inewe MORTE ARTH. 3263. Dies Zeitwort weist in der Bedeutung kleiden, decken, schmücken auf das ags. hrágt, vestimentum. 218. halely, wholly. Cf. þan sai we se alle our syn hailyly HAMPOLE 2416. þai er .. Departed hailyly fra þe body of Criste 3709. 219. so gat, in such a manner, cf. VII. p. 38, sonst auch so gates. 222. in the berde s. 156.

Visionen eines Pilgers, der, an einem Flusse bei den *Malverne hilles* auf der walisischen Mark eingeschlafen, theils Bilder aus dem Leben aller Stände an sich vorüber ziehen sieht, theils allegorisch personificirten Gestalten der Tugenden und Laster begegnet, und in deren Schilderung die Gebrechen der Zeit, besonders aber der Kirche und in ihr vor Allem des Mönchthums offenbart und geisselt. Als Führer des Volkes zur Wahrheit erscheint dann im fünften *Passus* in *Piers Ploughman* der Vertreter des einfachen, noch unverdorbenen Bauernstandes, welcher im achtzehnten *Passus*, in der Phantasie des Dichters mit Christus selbst Eins zu werden scheint. Die innern und äussern Kämpfe des Menschen auf dem Wege zum Heil, wobei denn auch im letzten Abschnitt der Antichrist nicht fehlt, bilden bis zum Schluss den weiteren Inhalt des Gedichtes.

Die Abfassung desselben lässt sich nach den Anspielungen auf den 1360 mit Frankreich abgeschlossenen Vertrag von *Bretigny*, besonders aber nach der auf einen furchtbaren Sturm, den 12. Januar 1362 (s. Vers 2500 und *Wright* Anm. Vol. II. p. 516) ziemlich genau bestimmen. Die Ueberlieferung nennt den Verfasser *William* ("Robert", s. *Lappenberg*, *Pauli Geschichte von England* IV. p. 701) von *Langlande* oder *Longlande*, geboren in *Cleobury Mortimer* in *Shropshire*. Häufige lokale Anspielungen machen wahrscheinlich, dass er im Stifte *Malvern* in *Worcestershire*, und, seiner Kenntniss der Schrift und der Kirchenväter nach zu urtheilen, daselbst als Kleriker gelebt hat.⁴

Die Gährung der inneren politischen Zustände Englands, welche schon unter *Heinrich III.* eine starke religiöse Beimischung hatte, dauerte unter den drei *Eduard* fort und kam unter dem dritten dieses Namens, in dessen Regierungszeit auch unser Gedicht fällt, mit *Wiclifs* (1324—1384) Auftreten, dessen erste uns bekannte reformatorische Schrift 1356 fällt, zum energischen Ausbruch. Dabei ist wohl zu beachten, dass *Piers Ploughman*, in der Zeit ruhmvoller Siege des Königs über den französischen Nationalfeind geschrieben, durchaus weder dem Throne, (s. Vers 13901 ff.), noch den höheren Ständen, noch der Kirche als solcher feindlich ist. Erst unter der Regierung *Richard's II.* (1377—99) drang die Bewegung in die Massen, die sich nun unter *Wat Tyler* und *Jack Straw* mit wildem Ingrimme erhoben.

Hieraus erklärt sich die ganz ausserordentliche Volksthümlichkeit unseres Gedichtes, welche sich besonders darin zeigt, dass *Piers Ploughman*, wie *Jacques Bonhomme* in Frankreich, bald eine typische Figur wurde, so z. B. bei *Wright Political Songs* I. p. 304 in dem 162 achtzeilige Strophen zählenden *Complaint of the Ploughman*, und dass er dies, nachdem das Gedicht in der Reformationszeit 1550 in einem Jahre dreimal abgedruckt worden war, auf den Titeln politisch-kirchlicher Streitschriften bis an's Ende des sechzehnten Jahrhunderts auch blieb, worüber *Wright* Einleitung Vol. I. p. XXV ff. das Nähere giebt.

Daher ist denn auch die Zahl der Manuskripte sehr bedeutend. *Wright*, der in seiner 1856 zu London in 2 Bänden erschienenen Ausgabe die *Pickering's* von 1843 wiederholt, und dem wir unseren Text verdanken, folgt der Handschrift *B. 15, 17* des *Trinity College* zu Cambridge, welche er auf dem Titel *contemporary* nennt. Schon 1813 war jedoch eine stark abweichende Recension des Gedichtes von *Whitaker* durch den Druck veröffentlicht worden, aus der, wie aus einem MS. *R. 3, 14* der ebengenannten Bibliothek, *Wright* in den Noten am Ende des zweiten Bandes Varianten mittheilt.

Erst die Bemühungen der *Early English Text Society* jedoch, über welche das 1866 erschienene Heft, 22 pp., "*Parallel Extracts from twenty-nine MSS. of Piers Plowman by W. Skeat*" berichtet, haben über die vorhandenen Recensionen des Gedichtes nähere Aufklärung gebracht. *Skeat* unterscheidet deren drei: 1) die bei *Whitaker* gegebene, aus der sich Auszüge bei *Warton* II. p. 62—86 finden, 2) die von ihm *Crowley type* benannte, nach dem London 1550 von *Robert Crowley* veranstalteten Drucke, dem übrigens 1561 ebendasselbst ein anderer von *Owen Rogers* folgte, 3) den *Vernon type*, nach dem *Vernon MS.* in der Bodleiana zu Oxford. *Wright's* Text, dessen Vorzüglichkeit p. 4 anerkannt wird, entspricht den beiden letzteren, merkwürdig aber ist besonders der dritte, welcher in nicht viel über 10 *Passus*, mit Beibehaltung nur sehr weniger lateinischer Anführungen und mit zahlreichen Auslassungen, z. B. auch der Rattenfabel in der einleitenden Vision, s. p. 3., offenbar die kürzeste und zugleich älteste Version darbietet. In den so eben von *Morris* veröffentlichten *Specimens of Early English*, Oxford 1867, sind umfangreichere Abschnitte des Gedichtes nach dem *Vernon MS.* mitgetheilt p. 249—290.

Die *Early English Text Society* wird eine Ausgabe veranstalten, welche diese drei Haupttexte vollständig reproduciren soll.

Die Sprache des Dichters hat eine überwiegend südliche Färbung; sie enthält aber auch sprachliche Elemente des Mittellandes. Die Dichtung ist allitterirend; die Allitteration ist von dem gewandten und gedankenreichen, obwohl in einzelnen Zügen sich mehrfach wiederholenden Dichter mit so viel Geschick verwendet, dass sie sich kaum irgendwo als gewaltsame Herbeiziehung abseits liegender Gedanken oder Begriffe erweist.

In a somer seson Whan softe was the sonne, I shoop me into shroudes As I a sheep were, In habite as an heremite Unholy of werkes, Wente wide in this world Wondres to here; Ac on a May morwenynge On Malwerne hilles Me bifel a ferly, Of fairye me thoghte. I was wery for-wandred, And wente me to reste Under a brood bank By a bournes syde; And as I lay and lenede, And loked on the watres, I slombred into a slepyng, It sweyed so murye. Thanne gan I meten A merveillous swevene, That I was in a wilderness, Wiste I nevere where, And as I biheeld into the oest An heigh to the sonne, I seigh a tour on a toft Trieliche y-maked, A deep dale bynethe, A dongeon therinne, With depe diches and derke And dredfulle of sighte. A fair feeld ful of folk	Fond I ther bitwene, Of alle manere of men, The meene and the riche, Werchyng and wandringe, As the world asketh. Some putten hem to the plough, Pleiden ful selde, In settinge and sowynge Swonken ful harde, And wonnen that wastours With glotony destruyeth. And somme putten hem to pride, Apparailed hem therafter, In contenance of clothyng Comen degised. In prei*res and penaunces Putten hem manye, Al for the love of oure Lord Lyveden ful streyte, In hope to have after Hevene riche blisse; As ancre and heremites That holden hem in hire selles, And coveiten noght in contree To carien aboute, For no likerous lifode Hire likame to plese. And somme chosen chaffare; Thei cheveden the bettre,	35 40 45 50 55 60
--	--	--

3. I shoop me etc. I shaped me etc. Die Konstruktion mit *into shroudes* (clothes) ist ungewöhnlich; vgl. (He) shoop hym for to walken 7430. (I) shoop me to renne 11535 s. GOWER 435. Die starke Form des Zeitwortes *shoop*, *shopen*, welche auch 6417, 7347, 14535 vorkommt, wechselt mit der schwachen *shapte* 11799, 14203. So steht auch *ischaped* ANCR. RIWLE p. 200. 11. a ferly, a wonder. Cf. For seere of this *ferly* 12296. 12. fairye s. ALIS. 6924. 13. for-wandred, tired with wandering. Cf. Whan thou art wery of -walked 8433. 15. brood, broad. bank. Cf. Outlawes in the wode And under bank lotieth 11572. Blustreden forth as beestes Over bankes and hilles 3531. Till he com to the water bank ALIS. 3495, ags. *banc*, tumulus. 20. sweyed, sounded, ags. *svégan*, sonare, cum sonitu irrure. murye, adv. merrily, pleasantly. 21, 22. meten a .. swevene, dream a marvellous dream. A sweven he i-mette LAJ. III. 13 j. T. (A sweuen him imette a. T.) s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 195. Bei unserem Verfasser wechselt *sweven*, ags. *svæfen*, somnium, mit *metels* s. 414 und *dream*, auch *dremels* 4804. 27. a tour on a toft. Auf die Bezeichnung einer Anhöhe durch *toft* führt hier den Zusammenhang; an sich bedeutet es nur den Grund, worauf die Wohnung steht. In THORPE Gloss. to the Ancient Laws etc. 1840 wird ags. *toft*, a croft, a little home field, homestead, aufgeführt; dasselbe Wort ist altn. *toft*, area ædificii; dän. *toft*, schwed. *tomt* bezeichnen dasselbe. Die Deutung des Schlosses giebt die später erscheinende Erklärerin, welche sich als die „heilige Kirche“ zu erkennen giebt: The tour on the toft, quod she, Truthe is therinne, And wolde that ye wroughte As his word techeth etc. 482. 28. Trielliche, choicely, excellently s. COCK. 19. 30. dongeon. Die Deutung ist: That is the Castel of Care; Who so comth therinne, May banne that he born was, To bodi or to soule. Therinne wonyeth a night That Wrong is y-hote, Fader of falskede etc. 581. 36. meene, mean, low, poor. Cf. Of alle manere of men The meene and the riche 992. Ne were mercy in meene men More than in riche 5729. 41. settinge, planting. Cf. Bothe to sowe and to sette 3585. To erie, To sette or to sowe 4475. 43. that = what, that which. 47. contenance, appearance. 48. degised, disguised. Cf. afr. Cumandad Jeroboam a la reine que ele de sa vesture se disguisast QUATRE LIVRES DES ROIS III. 292. 49. preleres, preires Wn. Unser Text bietet sonst nur *preiere*, *prieres*. 52. streyte, adv. straitly, narrowly. 55. ancre, anachorets, anchorites. Cf. Ne in lond leperis heremytes, Ne at ancre there a box hangeth 10049. Das Wort wird vom weiblichen wie vom männlichen Geschlechte gebraucht: Hwat riwe þe ancren schullen holden ANCR. RIWLE p. 4. Non ancre .. ne schal makien professiun .. bute preo pinges, þet is, obedience, chastete, & studestapeluostnesse p. 6. An ancre Godes spouse R. OF GL. p. 380, ags. *ancor* und *ancra*, m. anachoreta. 56. selles = celles, cells. 58. carien, carry. Das Verb steht intransitiv. Cf. Thanne Conscience upon his capul Carieth forth faste 2123, afr. *carier*, *charier*. 59. lifode, living, sustenance. Cf. Hem eholde lakke no lifode 7147. Swonke & tileded here lifode R. OF GL. p. 41. Oure lifode, that comethe of the erthe that wee lyve by MAUNDEV. p. 293, ags. *lifadu*, vitæ cursus. 60. likame, body, ags. *lichama*, corpus. 61. chaffare, merchandise. Cf. GEN. A. EXOD. 1951. 62. cheveden, succeeded. Cf. Your children Cheve shulle nevere To have lordshipe in londe 12282. Thanne we mipte .. The bet cheve of oure consail BOKER 855. Das Verb steht auch unpersönlich: Him cheveth the worse P. PLOUGHM. 9377, afr. *chevir*, venir à bout de qch.

As it semeth to our sight
That swiche men thryveth.

65 And somme murthes to make,
As mynstralles konne,
And geten gold with hire glee,
Giltles, I leeve.

As japeres and jangeleres,
70 Judas children,
Feynen hem fantasies,
And fooles hem maketh,
And han hire wit at wille
To werken, if they wolde.
75 That Poul preched of hem
I wol nat preve it here;
But "*Qui loquitur turpiloquium*"
Is Luciferes hyne.

Bidderes and beggeres
80 Faste aboute yede,
With hire belies and hire bagges
Of breed ful y-crammed;
Faiteden for hire foode,
Foughten at the ale.
85 In glotonye, God woot,
Go thei to bedde,
And risen with ribaudie,
Tho Roberdes knaves;

Sleep and sory sleuthe
Seweth hem evere.

Pilgrymes and palmeres
Plighten hem togidere,
For to seken seint Jame,
And seintes at Rome.
They wenten forth in hire wey,
With many wise tales,
And hadden leve to lyen
Al hire lif after.

I seigh somme that seiden
Thei hadde y-sought seintes;
To ech a tale that thei tolde
Hire tonge was tempred to lye,
More than to seye sooth,
I semed bi hire speche.

Heremytes on an heep
With hoked staves
Wenten to Walsyngham,
And hire wenches after,
Grete lobies and longe
That lothe were to swynke;
Clothed hem in copes,
To ben known from othere;
And shopen hem heremytes,
Hire ese to have.

65. murthes. Cf. *Mynstrales* for hir *myrthe*, Mede thei aske 1797. 68. Giltless. Der Dichter findet die fahrenden Sänger und Spielleute, deren Kunst nach Brod geht, und die trotz ihrer weiten Verbreitung im Mittelalter überhaupt nicht sehr geachtet waren, etwa *schuldlos*; im Gegensatz zu den gemeinen Gauklern, welche nur nach dem Gelächter der Menge haschen, und ihren Lebensunterhalt auf würdigere Weise erwerben könnten. 69. japeres and jangeleres. So verbindet der Dichter die entsprechenden Verba: Al day to drynken At diverse tavernes, And there to jangle and jape, And jugge hire even christen 1069. 71. Feynen, feign. *founden* VERN. MS. fantasies, fancies. 77. *Qui loquitur turpiloquium*. Der Verfasser mochte hier an Stellen des PAULUS wie Koloss. 3, 8, Ephes. 5, 4 denken. 78. hyne, servant s. Ps. 118, 17. 79. Bidderes and beggeres. For ther ar *beggeris* and *bidderis* Bedemen as it were 10032. *Beggeres* ne *bidderes* Ne beth noght in the bulle 4603. 82. breed, broad. 88. Faiteden, mendicated, begged. Das Wort wird von bettelnden Landstreichern und Betrügern gebraucht: And siththe (sc. ye) goon *faiten* with youre fauntes 4672. Thoo that feynen hem foolis And with *faityng* libbeth 5677. Alle swiche thei *faiten*. Fy on *faitours*, And in *factores* suos! 10051. Cf. *Faytowre*. Fictor, simulator, simulatrix PROMPT. PARV. *Faytowre*, pat feynythe sekenesse for trowantyse. Vagius 18. Es kommt vom afr. *saiteor*, vgl. *saitard*, *saiteor*, un paresseux, piger LACOMBE. 87. ribaudie, ribaldry, lewd talk. 88. Roberdes knaves. Diese *Robertsbuben* scheinen als eine Klasse von Gesindel in einer von WRIGHT Notes p. 506 beigebrachten Stelle erwähnt zu sein: Et diverses roberies, homicides, et felonies ont este faitz eintz ces heures par gentz qui sont appellez *Roberdesmen*, Wastours, et Draghelatche STATUTES 5 Ed. III. c. 14. Das Wort kehrt wieder 7 Ric. II. c. 5. In dem CREED OF PIERS PLOUGHMAN wird dieselbe Klasse erwähnt in: Ryght as *Robartes men* Raken aboute 143. Der Name, welchen Whitaker durch *Robin Hood's men* erklären möchte, beruht wohl nur auf der Benutzung des Eigennamens zur Bezeichnung des robber, an dessen Namen er anklingt: Competenter per *Robert*, *robbar* designatur WRIGHT Polit. 8. p. 49. Secundus dicebatur *Robertus*, quia a re nomen habuit, spoliator enim diu fuit et prado 18. p. 354. Aehnlich sagt unser Dichter selbst: *Roberd* the robbers on *Reddite* loked 3411. Ueber die Schreibung *Roberd* vgl. *Roberd* propyr name. *Robertus* PROMPT. PARV. 98. seint Jame. Es ist von Wallfahrten nach San Jago di Compostela in Galizien, dem wichtigsten spanischen Wallfahrtsorte, die Rede. Ueberseeische Wallfahrten waren schon im vierzehnten Jahrhundert in England sehr gewöhnlich: Thanne longen folk to gon on pilgrimages, And *palmeres* for to seken straunge strondes, To ferne halwes, kowthe in sondry londes CH. C. T. 12. Ein Gedicht zur Zeit Heinrich's VI. geschrieben, gedenkt der Fahrten nach San Jago als sehr gewöhnlicher Züge: Men may leve all gamys That saylen to *Seynt Jamys*.. Ffor when they have take the see, At *Sandwyche*, or at *Wynchylses*, At *Bristow*, or where that hit bes, Theyr herts begyn to fayle REL. ANT. I. 2. Der Pilgerfahrten nach Galizien und Rom, wie hier, gedenkt unser Verfasser öfter zusammen: And ye that seke *seynt James*, And *seyntes of Rome* 2567. vgl. 2333 sq., 3546 sq. 94. seintes at Rome. Die Romfahrten waren in grösserem Maasse schon seit dem elften Jahrhunderte als beschwerlichere Bussübungen Sitte geworden, woher der Name *Romei*, *Romipetas*, welcher später von Pilgern überhaupt gebraucht wurde. 105. heep, heap. 107. Walsyngham. Walsingham in Norfolk war ein berühmter Wallfahrtsort; dorthin pilgerte man zum Schreine der heiligen Jungfrau, deren ausschweifende Verehrung besonders durch die Mönche gefördert wurde. Cf. Wol I..wenden to *Walsyngham*, And wif als, And bidde the Roode of Bromholm Brynge me out of dette 2931. 109. lobies, loobies, lubbers, rustic

- 116 I fond there freres,
Alle the foure ordres,
Prechyng the peple
For profit of himselfe;
Glosed the gospel,
120 As hem good liked;
For coveitise of copes,
Construwed it as thei wolde.
Many of thise maistre freres
Now clothen hem at likyng,
125 For hire moneie and hire marchaundize
Marchen togideres.
For sith charite hath ben chapman,
And chief to shryve lordes,
Manye ferlies han fallen
130 In a fewe yeres;
But holy chirche and hii
Holde bettre togidres,
The moste meschief on molde
Is mountyng wel faste.
- 135 Ther preched a pardoner,
As he a preest were;
Broughte forth a bulle
With many bisshopes seles,
And seide that hymself myghte
140 Assoillen hem alle,
- Of falskede of fastyng,
Of avowes y-broken.
Lewed men leved it wel,
And liked hise wordes;
Comen up knelyng
To kissen hise bulles.
He bouched hem with his brevet,
And blered hire eighen,
And raughte with his rageman
Rynges and broches.
Thus thei gyven hire gold
Gloutons to kepe,
And leveth in swiche losels
As lecherie haunten.
Were the bisshope y-blessed,
And worth bothe hise eris,
His seel sholde noght be sent
To deceyve the peple.
Ac it is noght by the bisshope
That the boy precheth;
For the parisshe preest and the pardoner
Parten the silver,
That the poraille of the parisshe
Sholde have, if thei ne were.

s. d. Wb. 116. the foure ordres. Dieger vier Orden wird in dem CREED OF P. PLOUGHMAN ausführlich gedacht: For first I frayed the freres, And they me fulle tolden, That al the fruyt of the fayth Was in her foure ordres 55. Es sind dies die sämtlichen Bettelorden: die Dominikaner, welche 1221 nach England kamen; die Franziskaner oder Minoriten, welche seit 1224 in England heimisch geworden sein sollen; die Karmeliter, welche 1245 in England erschienen, und die Augustiner, welche um 1256 einwanderten. 181—184. Der Sinn der Stelle ist: „wenn die heilige Kirche und sie nicht besser zusammenhalten, wächst rasch das grösste Verderben auf Erden.“ Die von den Päpsten mit reichen Privilegien ausgestatteten Bettelmönchsorden geriethen bald mit der bischöflichen Geistlichkeit, deren Wirksamkeit sie an sich rissen, in argen Zwiespalt. 185. pardoner, seller of pardons. Ueber das Unwesen der Ablasskrämer in England um diese Zeit s. CHAUCER C. T. 671—716. 141. Of falskede of fastyng wird hier von der Verletzung der Fasttage gebraucht. In WRIGHT'S Ausgabe steht ein vom Herausgeber selbst für irrtümlich erklärtes Komma nach falskede. 148. Lewed, ignorant. 147. bouched. WRIGHT vermuthet im Gloss. p. 575 bouchen = to stop people's mouths; er scheint an das fr. boucher, obturare, zu denken, wobei man ebenso die Ohren als den Mund für das Objekt halten darf. Eine andere Etymologie entdecken wir nicht. brevet. Cf. „Bi seint Poull“ quod a pardoner, „Peraventure I be noght knowe there; I wil go fecche my box with my brevettes, And a bulle with bisshopes letters“ 3786. Dadurch will sich an dieser Stelle der Ablasskrämer ausweisen. 148. blered hire eighen, bleared their eyes; oft bildlich gebraucht: Thus scho bieryd hyr lordys die SEUTH SAGES ed. WRIGHT 2952. Your Sawdoun is nought slye So queyntly to biere myn eye R. C. DE L. 3707. Thynges wyth whiche thei fetely biere our eye WRIGHT Pol. P. a. S. II. 172. 149. raughte, reached. rageman, charter, bull; nach anderen Erklärern: catalogue, list. In der Bedeutung einer schriftlichen Aufzählung (catalogue, list), kommt das Wort auch als rageman, roll of rageman (ragman), woraus rigmarole, leeres Geschwätz, entstanden ist, nicht selten vor: Here a roll of ragman of the rounde tabille Town. MSTR. p. 311. And riken up the ragmanne of the hole rowte WRIGHT Pol. P. a. S. II. 228. Wenn wir diese Bedeutung annehmen hätten, so könnten wir etwa an die Hertsählung der mitgeführten Reliquien, wie bei CHAUCER C. T. 696 sqq. denken. Doch wird rageman hier auf die päpstliche Bulle selbst bezogen, und so erklärt HALLIWELL Dict. p. 63 das Wort an unserer Stelle, indem er aus einem Briefe Heinrich's IV. die Worte anführt: Literas patentes vocatas ragemans sive blank chartres. Und zur Erklärung dient die folgende Stelle: Unum instrumentum sive cartam subjectionis et homagii faciendi regibus Anglie... a Scottis propter multa sigilla dependentia ragman vocabatur CROON. DE LANERCOOT ed. STEVENSON p. 261. So wird denn auch hier die Bulle wegen der vielen angehängten Siegel (V. 136) mit diesem Namen bezeichnet. Auch WRIGHT Anecd. Lit. p. 82 sieht, abweichend von seiner im Gloss. zu P. PLOUGHMAN gegebenen Erklärung, die Sache so an. Dass diese Bezeichnung einer Liste oder eines anderen Schriftstückes auf dem Spiele Ragman Roll (einer beschriebenen Rolle mit heraushängenden Bändern) beruht, worüber die Anecd. Lit. p. 76—88 Aufschluss geben, leidet keinen Zweifel, dass aber der Name ragman weder von einem Ragman noch von secundum regimen hergeleitet ist, noch von einem afr. Worte stammt, wenn auch das Wort Ragemon als Eigennamen für das Spiel im Afr. vorkommt (Anecd. Lit. p. 76), wie im Alte. Kyngs Ragman (p. 83), scheint uns eben so unzweifelhaft. Sollte nicht das alte. ragmann, or he that goythe wythe laggyd clothis. Pannidus, vel pannicia PROMPT. PARV. zur Erklärung genügen; woraus sich auch die Bezeichnung des Teufels rageman als Lumpenkerl (To go robbe that rageman, And reve the fruyt fro hym P. PLOUGHMAN 10978) hinlänglich erklärt, wozu man vgl. Help, the raggyd dwylle, we downe! Town. MSTR. p. 65. The ragyd, the dwylle! p. 63. 156. eris, ears. Vgl. Had ye bene worth youre eris, thus had they not gone Town. MSTR. p. 144. 163. poraille, poor people. Cf. The folk,

165 Parsons and parisshe preestes
 Pleynd hem to the bisshope,
 That hire parissches weren povere
 Sith the pestilence tyme,
 To have a licence and leve
 170 At London to dwelle,
 And syngen ther for symonie;
 For silver is swete,

Bisshopes and bachelers,
 Bothe maistres and doctours,
 175 That han cure under Crist,
 And crownynge in tokene
 And signe that thei sholden
 Shryven hire parisschens,
 Prechen and praye for hem,
 180 And the povere fede,
 Liggen at Londone
 In Lenten and ellis.

Somme serven the kyng,
 And his silver tellen
 185 In cheker and in chauncelrie,
 Challengen hise dettes
 Of wardes and of wardemotes,
 Weyves and streyves.

And somme serven as servauntz
 190 Lordes and ladies,
 And in stede of stywardes
 Sitten and demen;
 Hire messe and hire matyns
 And many of hire houres
 195 Arn doon un-devoutliche;
 Drede is at the laste,

Lest Crist in consistorie
 A-corse ful manye.

I perceyved of the power
 That Peter hadde to kepe,
 To bynden and unbynden,
 As the book telleth;
 How he it lefte with love,
 As oure Lord highte,
 Amonges foure vertues,
 The beste of alle vertues,
 That cardinals ben called,
 And closynge yates.
 There is Crist in his kingdom
 To close and to shette,
 And to opene it to hem,
 And hevene blisse shewe.

Ac of the cardinals at court
 That kaughte of that name,
 And power presumed in hem
 A pope to make,
 To han that power that Peter hadde,
 Impugnen I nelle;
 For in love and in lettrure
 The election bilongeth,
 For-thi I kan and kan naught
 Of court speke moore.

Thanne kam ther a kyng,
 Knyghthod hym ladde,
 Might of the communes
 Made hym to regne.

And thanne cam kynde wit,
 And clerkes he made,

and the *poraille* ALIS. 1229. *De purale* did not als he suld LANGT. p. 312. The poore *porayle* WRIGHT *Pbl. P. a. S. II.* 2. 168. the pestilence tyme. Dreimal wütheten unter Eduard's III. Regierung verheerende Seuchen in England 1348—1361—62 und 1369. Nach dem Dichter suchen die Geistlichen, wegen der Verarmung ihrer Sprengel, in London lohn- und andere Beschäftigung. Das Strömen der Geistlichen nach London geisselt auch CHAUCER: He sette not his benefice to buyre And ran to Londone, unto seynte Poules, To seken him a chaunterie for soules, Or with a bretharhede be withho C. T. 509. 176. crownynge, tonsure, mlat. *corona clericalis*. 184. tellen, count. 185. cheker, exchequer, *eschakier*. Cf. Fordos vsages olde, & lawes of pe chekere LANGT. p. 312. Die vollere Form hat unser Verfasser ebenfalls: Thei hadde to doone In th'escheker and in the chauncerye 2132. 186. chalangen, challenge, *challengen*. wardes. Dies sind wohl die Gerechtsame und Gefälle, von denen in LANGTORT's *Chr.* 41 die Rede ist; auch können die *ordae ecclesiarum*, quae vacantibus earum praelatis in manu regia sunt, ratione regaliorum DU CANGE v. warda, bezeichnet oder mitbezeichnet sein. wardemotes. *Wardemotus*, wardarum conventus sive curia DU CANGE v. 188. Weyves, waives, mlat. *wayvia*, res derelictae, von herrenlosen Sachen, auch vom umherirrenden Vieh gebraucht, fallen von Rechtswegen dem Könige zu. Vgl. ags. *vāfer*, vagus; *vāfjan*, fluctuare, vacillare. streyves, estreys, mlat. *estrajeria*, caduca derelicta bona quae in fiscum ex quavis causa cadunt. Dies Wort wird insbesondere von herumirrendem und gefundenem Vieh gebraucht. Für *estraeria* kommt auch *extrahura* vor. Die Endung in *streyves* scheint der Angleichung mit *weyves*, welches eigentlich mit jenem synonym ist, zugeschrieben werden zu müssen. 206. cardinals. Hier ist von den Kardinaltugenden die Rede, deren der Verfasser als *spiritus prudentiae, temperantiae, fortitudinis, justitiae*, wieder gedenkt: And Grace gaf greynes, The cardynal vertues, And hem in mannes soule etc. 13504. The cardynale vertues 13593, 13633, 13749, 13780, 13786, 14169, 14530. Die Zusammenstellung der Kardinaltugenden mit der Misachtung der Kardinäle kehrt bei dem Verfasser wieder: Can nevere in my tyme Man to me, that me kouthe telle Of cardinale vertues... I knew nevere cardynal, That he ne com fro the pope... The contree is the corseder That cardinals comme inne 13784 sqq. 213. court. Es ist von der *Curia Romana* die Rede. Cf. Plurimus impugnatur Romam detractor, & ipsa Curia multorum morsibus alma patet Carmen de Curia Romana bei DU CANGE v. Curia. 219. lettrure, book, scripture, litteratura. Holy lettrure 5653. I leve it wel... And on no lettrure better 6374. Right so ledeth lettrure Lewed men to reson 7651. Lyvynge after lettrure 7800. For that lettrure seith ther ageyn, Nul Y schewe hit to no man ALIS. 3516. Sorebotes they hotith in lettrure 6317, afr. *lettreure*, littérature. 225. Might of the communes etc. Der Dichter macht das heimische konstitutionelle Prinzip zur Basis der Begründung aller Staatswesen. 227. kynde wit, cf. 236, 242. Der natürliche, ächte, gesunde Verstand wird als die Triebfeder weiterer Entwicklung dargestellt, Cf. Sholde., kynde

For to counseillen the kyng,
230 And the commune save.

The kyng and knyghthod,
And clergie bothe,
Casten that the commune
Sholde hemself fynde.

235 The commune contrevd
Of kynde wit craftes,
And for profit of al the peple
Plowmen ordeyned,
To tilie and to travaille,
240 As trewe lif asketh.

The kyng and the commune,
And kynde wit the thridde,
Shopen lawe and leaute,
Ech man to knowe his owene.

245 Thanne loked up a lunatik,
A leene thyng with-alle,
And, knelynge to the kyng,
Clergially he seide:

“Crist kepe thee, sire kyng!

250 And thi kyng-ryche,
And leene thee lede thi lond,
So leaute thee lovyne,
And for thi rightful rulyng
Be rewarded in hevene.

255 And sithen in the eyr an heigh
An aungel of hevene
Lowed to speke in Latyn,
For lewed men ne koude

Jangle ne jugge,
That justifie hem sholde,
But suffren and serven;
For-thi seide the aungel:

*Sum rex, sum princeps,
Neutrum fortasse deinceps;
O qui jura regis,
Christi specialia regis,*

*Hoc quod agas melius,
Justus es, esto pius.
Nudum jus a te
Vestiri vult pietate;*

*Qualia vis metere,
Talia grana sere.
Si jus nudatur,
Nudo de jure metatur;*

*Si scribitur pietas,
De pietate metas.*

Thanne greved him a goliardeis.

A gloton of wordes,
And to the aungel an heigh
Answerde after:

*Dum rex a regere
Dicatur nomen habere;
Nomen habet sine re
Nisi studet jura tenere.*

Thanne gan al the commune

Crye in vers of Latyn,
To the kynges counsel;
Construe who so wolde:

*Præcepta regis
Sunt nobis vincula legis.*
290 With that ran ther a route
Of ratons at ones,

wit be wardeyn Yourre welthe to kepe 568. *Kynde wit* it me taughte That Reson shal regne 1936. 234. *fynde* sc. lifode, foode, mete. Das Wort wird im prägnanten Sinne gebraucht. Cf. The fowele in the feld, Who *synt hem mete* at wynter? Have they no gerner to go to, But God *synt hem* alle 4749. A frend that *syndeth hym*, Failed hym nevere at neede 9977. Though the gome hadde a gest, God *fond hem* bothe 10186. 257. *Lowed*, condescended. Nur diese von WRIGHT zweifelnd im *Gloss.* angegebene Bedeutung kann füglich dem Worte hier zukommen. Das Verb steht zwar meist transitiv und reflexiv, doch auch intransitiv, wenigstens in seiner eigentlichen Bedeutung: The sonne *loweth* and west helt ALIS. 5746. Vielleicht ist indessen *lored* zu lesen, cf. Til him *lovede* and liste To unlosen his synger P. PLOUGHM. 11646. 259. *jugge*, judge. 263—76. Die hier auftretenden lateinischen Verse lassen sich als sieben mit Pentametern wechselnde Hexameter mit Binnen- und Endreimen lesen. Die Urheber der vorkommenden lateinischen Verse überhaupt sind uns unbekannt; sie können schwerlich dem Dichter selber zugeschrieben werden. 277. *greved*, grieved. *goliardeis*, buffoon. Cf. His mouth as wyde was as a gret forneys. He was a jangler, and a *golyardeys*, And that was most of synne and harlotries CHAUC. C. T. 561, mlat. *goliardensis*, *goliardus*, afr. *gouliard*. *Goliardi*, *bufones*, *joculatores* lidem sunt s. DU CANOE v. *goliardus*. So werden die *goliardi* häufig in mittellateinischen Schriften mit den anderen genannten zusammengestellt und auch zu den *ribaldi* gerechnet. Die Zurückführung des Namens auf den als Parasiten bezeichneten *Goliath*, den satirischen Verfasser der *Apocalypsis Goliath* (gulositate pariter et dicacitate famosissimus) mag durch den in beiden Worten durchklingenden Stamm, afr. *gole*, *goule*, lat. *gula*, vermittelt sein. Dass weniger das *Schlingmaul* als das *Schwatzmaul*, *Grossmaul*, *Schandmaul* in Betracht kommt, deuten die folgenden Worte: a *gloton* of wordes an, wie auch bei CHAUCER von dem unsauberen Schwätzer die Rede ist. 291. Die hier vom Dichter erzählte Fabel findet sich unter den von *Gabriel Faernus* herausgegebenen: *Fabulae centum ex antiquis auctoribus delectae* et a Gabr. Faerno carminibus explicatae. Romae 1564 (später oft wiederaufgelegt), welche derselbe angeblich aus den äsopischen Fabeln wie aus anderen griechischen und lateinischen Schriftstellern entnahm. Der Ursprung der unsrigen (Fab. XXXVII. *Mures*) ist bisher nicht nachgewiesen. Aus ROBERT *Fables inédites des XII^e, XIII^e et XIV^e siècles* I. 98 und WRIGHT *Notes* p. 58 lernen wir, dass die Fabel sowohl lateinisch als französisch im vierzehnten Jahrhundert bearbeitet war. LAFONTAINE giebt sie unter dem Titel: *Conseil tenu par les Rats* (Liv. II. 2) wieder. In der Versammlung der gegen die Günstlinge des Königs verschworenen schottischen Barone in der Kirche zu Lauder 1462 erzählte sie Lord Gray, und Archibald Earl von Angus verdankte ihr seinen Beinamen *Bell-the Cat*, als er nach der Erzählung ausrief: *I am he, who will bell the cat!* s. W. SCOTT *Tales* p. 74. 292. *ratons*, rats, cf. 315,

And smale mees myd hem
 Mo than a thousand,
 295 And comen to a counseil
 For the commune profit;
 For a cat of a contree
 Cam whan hym liked,
 And overleep hem lightliche,
 300 And laughte hem at his wille,
 And pleide with hem perillously,
 And possed aboute.
 "For doute of diverse dredes,
 We dar noght wel loke;
 305 And if we grucche of his gamen,
 He wol greven us alle,
 Cracchen us or clawen us,
 And in hise clouches holde,
 That us lotheth the lif
 310 Er he late us passe.
 Mighte we with any wit
 His wille withstonde,
 We mighte be lordes o-lofte,
 And lyven at oure ese."
 315 A raton of renoun,
 Moost renable of tonge,
 Seide for a sovereyn
 Help to hymselfe:
 "I have y-seyn segges," quod he,
 320 "In the cite of Londone,
 Beren beighes ful brighte
 Abouten hire nekkes,
 And somme colers of crafty werk;
 Uncoupled they wenten
 325 Bothe in wareyne and in waast
 Where hemself liked.
 And outhur while thei arn elliswhere,
 As I here telle;
 Were ther a belle on hire beighe,

By Jhesu, as me thynketh,
 Men myghte witen wher thei wente,
 And away renne!" 330

"And right so," quod that raton,
 "Reson me sheweth,
 To bugge a belle of bras,
 Or of bright silver,
 And knyitten it on a coler
 For oure commune profit,
 Wher he ryt or rest,
 Or renneth to pleye;
 340 And if hym list for to laike,
 Thanne loke we mowen,
 And peeren in his presence
 The while him pleye liketh;
 And, if hym wratheth, be war,
 And his way shonye." 345

Al this route of ratons
 To this reson thei assented.
 Ac tho the belle was y-brought,
 And on the beighe hanged,
 Ther ne was raton in al the route,
 For al the reaume of Fraunce,
 That dorste have bounden the belle
 About the cattes nekke,
 Ne hangen it aboute the cattes hals,
 350 Al Engeland to wyne.
 Alle helden hem un-hardy,
 And hir counseil feble;
 And leten hire labour lost
 And al hire longe studie. 360

A mous that muche good
 Kouthe, as me thoughte,
 Strook forth sternely,

333, 347, 351, 365, 383, mlat. *rato*, pl. *ratones*, fr. *raton*, ags. *rāt* Lye, ahd. *rato*. 298. meen, mice, cf. 393, ags. *mīs*, pl. *mīs*. 299. overleep, overleaped i. e. ran hastily upon, cf. 397, ags. *oferhlepian*, irrue. 300. laughte, caught. 302. possed, pushed. 303. doute of diverse dredes. Cf. For doute of drede LANGT. V. 184 (p. 220) s. d. Anmerk. das. 305. grucche, grudge, grumble, bear resentment. Cf. And tauh ne grucchede he nout, auh underueng hit edmodliche ANCR. RIWLE p. 114. No man was hardi to grucche (eper to make pryuy ringe) ajenus pe sonas of Israel WICLIFFE Jos. 10, 21 [mutire VULG.]. Perfore Jewis grucchiden of hym Jon. 6, 41 [mur-murabant VULG.]. His discipils grucchiden of his ping 6, 61, afr. *groucer*, *groucher* neben *grocer*, murmurer. 307. Cracchen, scratch. Cf. He mot the bringge to swich end Als hadde the bor for his cracheing SEURIN SAGES 875, is. 880. Cracchyng of cheekes, rendyng ek of here CHAUC. C. T. 2836. Clawyn or cracchyn. Scalpo, scrato, grado PROMPT. l'art. s. ebendasselbst v. *cracchyn*, ahd. *chrassōn*, holl. *krassen*. clawen, claw, tear, scratch. Cf. Power hem failleth To cluche or to clawe 11742, ags. *clawjan*, scalpere. Auffallender Weise erscheint dies schwache Verb als ein starkes in: He clew the bor on the rigge SEURIN SAGES 925. He clewe him eft upon the wombe 927. 308. clouches, clutches, paws. 316. renable, reasonable. Cf. A lord fulle renabyll Towr. MYST. p. 193, afr. *raisonable*, *raisonable*, *raisonable*. 319. segges, men s. GAWATNE 394. 321. beighes, necklaces, ornamental rings, chains, cf. 329, 350. Diese bei LAJAMON *bayes*, *bayes*, *bayes*, bei Späteren *beighes*, *beighes* genannten *Geschmeide*, die *Bange*, ags. *bedg*, *bedg*, *bedg*, waren Ringe aller Art, welche um Arm und Hals etc. getragen wurden. Vgl. *hals-boga*, circuli aurei a collo pendentes GRAFF 3, 39. Oft bleibt ihr Charakter unbestimmt: *Bayes* he dalde LAJ. I. 317. He gaf theu byschop. Riche *beighes*, besans, and pans ALIS. 1571. Als *Halsbange* erscheinen sie etwa in: Heo unbunde þa locoun, drowen ut þa *bayes*, þa palles & þa purpres LAJ. I. 252 sq. Auch hier ist von einem Hals-schmucke die Rede. 323. colers, collars, cf. 337. 325. wareyne, warren, mlat. *warena*. waast = waste, wilderness. 336. bugge, buy. 339. ryt = *rydeth*, *rideth*. 341. laiken, play s. MINOT III. 64, HAMPT. 594. 343. peeren, appear. 345. hym wratheth. Ueber den unpersönlichen Gebrauch dieses Zeitwortes s. MÄRTZEN Gr. 2, 1, 189. 346. shonye, shun. Cf. Many tyme I shonye it 2810. Every man hym shonyeth 1436. 353. reaume, realm, kingdom, afr. *realme*, *reaume*. 359. leten, esteemed, thought. Cf. A greet wit I let it 8754. Al that men seyn, he let it sooth 9967. Let leautee a cheri And lyere a fre man 14216. And leted al nouht wurð þet heo wel doð ANCR. RIWLE p. 130. Me let lesse deinite to þet me haneð ofte p. 412. Ueber das Verb s. TRISTREM I. 94. 363. Strook, went. Cf. Comes his moder strike stillliche swiþe LAJ. I. 171 j. T. Hamun

And stood bfore hem alle,
 365 And to the route of ratons
 Reherced these wordes:
 "Though we killen the cat,
 Yet sholde ther come another
 To cacchen us and al oure kynde,
 370 Though we copen under benches.
 For-thi I counseille al the commune
 To late the cat worthe;
 And be we nevere bolde
 The belle hym to shewe;
 375 For I herde my sire seyn,
 Is seven yeer y-passed,
 Ther the cat is a kitone
 The court is ful elenge;
 That witnesseth holy writ,
 380 Who so wole it rede:
Væ terra ubi puer rex est! etc.
 For may no renk ther reste have
 For ratons by nyghte;
 The while he caccheth conynges,
 385 He coveiteth noght youre caroyne,
 But fedeth hym al with venyson:
 Defame we hym nevere.
 For better is a litel los
 Than a long sorwe,
 390 The maze among us alle,
 Theigh we mysse a sherewe;
 For many mennes malt
 We mees wolde destruye,
 And also ye route of ratons
 395 Rende mennes clothes,
 Nere the cat of that court
 That can yow over-lepe;
 For hadde ye rattes youre wille,
 Ye kouthes noght rule yow selve."
 400 "I seye for me," quod the mous,

"I se so muchel after,
 Shal nevere the cat ne the kiton
 By my counsell be greved,
 Thorough carpyng of this coler
 That costed me nevere,
 And though it hadde costned me catel,
 Bi-knowen it I nolde,
 But suffren, as hymself wolde,
 To doon as hym liketh,
 Coupled and uncoupled
 To cacche what thei mowe.
 For-thi ech a wis wight I warne
 Wite wel his owene."

What this metels by-meneth,
 Ye men that ben murye
 Devyne ye, for I ne dar,
 By deere God in hevene.

Yet hoved ther an hundred
 In howves of selk,
 Sergeantz it bi-semed
 That serveden at the barre,
 Pleteden for penyes
 And poundes the lawe;
 And noght for love of our Lord
 Unclose hire lippes ones.
 Thow myghtest bettre meete myst
 On Malverne hilles,
 Than gete a mom of hire mouth,
 Til moneie be shewed.

Barons and burgeises,
 And bonde-men als,
 I seigh in this assemblee,
 As ye shul here after:

him to *strac* L 397, ags. *strican* ire, *cursum tenere* — *cødere*, vgl. mhd. *strichen*, nhd. *streichen* in ihrer intransitiven Bedeutung. 372. To late... worthe, to let... be d. i. gewähren zu lassen, walten zu lassen. Cf. *Lat God y-worthe* with al 3960. Theigh thel doon yvele, *Lat God y-worthe* 4249. 377. kitone, kitten, cf. *kiton* 402, (killing s. CRAVEN DIAL. I. 266); vgl. fr. *chaton*, petit chat s. d. Wb. 378. elenge, sorrowful. Cf. *Hevy-chered* I yede And elenge in herte 13930 s. COK. 15. 381. *Væ terra* etc. s. PRKD. SALOM. 10, 16. 382. renk, man s. GAWATHE 303. 384. conynges, rabbits. Die Form *conyng* steht neben *conig*, *conig*, *comy*, *neue cony*, *coney*, cf. *Connyngere*, or *connyngre* erthe. Cunicularium PROMPT. PARV. *Conig* MINOT p. 37. *Cunig* ne ermine MOR. ODE st. 182. *Cony*. Cuniculus PROMPT. PARV., afr. *conin*, *conil*, holl. *konijn*, dän. schwed. *kamin*, nhd. *kamin*, *kaminchen* vom lat. *cuniculus*. 385. caroyne, corpse, body. Cf. The kirke shal have my caroyne 3980. When his caroyne shal come In cave to be buried 7937, auch *careyne*: To covere my careyne 9583. When I flee fro the fleshe, And forsake the careyne 9655 s. SARMUN 172. 390. maze, amazement, confusion, fear. Das frühe erscheinende mehrdeutige Substantiv *mase*, *maze* mit den Verben *masen*, *amasen*, lehnt sich wohl unmittelbar an das altin. *mas*, ineptie, *masa*, ineptire (nach B. HALDONS.). 391. a sherewe, a shrew, a wicked one, cf. Por. Sc. 45. Könnte man aber hier nicht an die freilich einer anderen Ordnung angehörende Spitzmaus, *shrew-mouse*, ags. *scrodæa*, mus araneus, denken? 405. 406. costed me nevere sc. catel. Auffallend ist der unmittelbare Wechsel der Form *costen* mit *costnes* in: it hadde costned 406, wovon das erstere auf afr. *coster*, *conster*, lat. *constare*, das letztere auf das ags. *costman*, probare, tentare, weist. Dieses wechselt übrigens frühe und öfters mit dem erstere: Det costnede him so deore ANCH. RIWLE p. 290. He este, "wat hit costenede?" "Pre ssylling," þe oper seyde R. or GL. p. 390. Mid his asere costninge bringen heom to Londenne LAP. II. 524. catel, goods, treasure, money. 407. Bi-knowen, acknowledge, make known. Cf. The knyghtes.. Bi-knewe it hemselven, That angeles and archangeles.. Come knelyng to the corps 13250. Yif Y beknowe mi name ANS A. ANL. 1279. 413. wite, guard, keep, cf. ST. MARC. 40. 414. by-meneth, signifies. Cf. What this mountaigne by-meneth.. I shal yow faire shewe 460. I frayned.. What al that fare by-mente 12107. What this light by-meneth 12415. Das ags. *bimanan* steht wie sonst auch altin. *bimenen*, in der Bedeutung vom lat. *tugere*. 415. murye, merry. 418. hoved a MINOT III. 33. 419. howves, caps. Cf. Shal no sergeant for his service Were a silk howve 1957. Thei gyven hym ageyn A glazene howve 14268 s. BODY A. S. 246. 422. pleteden, pleaded. Cf. Men of lawe heest pardon hadde, That pleteden for Mede 4541. *Pletyn*, Placitor PROMPT. PARV. Dagegen: For pletynge at the barre 1960, afr. *plaidier*, s. *plait*, *plaid*. 423. a mom, a mum. Cf. *Mummys*, as they þat not speke. Mutio

Baksteres and brewesteres,
 435 And bochiers manye;
 Wollen webbesters,
 And weveres of lynnyn,
 Tailleurs and tynkers,
 And tollers in markettes,
 440 Masons and mynours,
 And many othere craftes.
 Of alle kynne lybbynge laborers
 Lopen forth somme,
 As dikeres and delveres,
 445 That doon hire dedes ille,
 And dryveth forth the longe day

With, Dieu save dame Emme!
 Cokes and hire knaves
 Cryden, "Hote pies, hote!
 Goode gees and grys!
 Go we dyne, go we!"
 Taverners until hem
 Trewely tolden the same,
 Whit wyn of Oseye,
 And reed wyn of Gascoigne,
 Of the Ryn and of the Rochel,
 The roost to defie.
 [Al this I saugh slepynge,
 And seve sithes more].

GEOFFREY CHAUCER.

Während die Dichter, welche bisher an uns vorübergegangen sind, wohl ohne Ausnahme in kirchlich-mönchisches Stilleben versenkt, Denkmäler der alten Sprache und Zeit schufen, tritt uns in *Geoffrey Chaucer* unerwartet ein vollendeter Weltmann entgegen, der, obwohl mannichfach in die politischen Bewegungen seiner Tage verwickelt, dennoch "der Vater der englischen Sprache und Litteratur" und, nach dem schönen Ausdrucke Spenser's, "the pure well of

PROMPT. PARV. 434. Baksteres and brewesteres. Es ist zweifelhaft, ob hier, wie weiterhin durch *wollen webbesters* 436 Frauen oder Männer, oder etwa beide Geschlechter bezeichnet werden. Denn wenigleich in älterer und jüngerer Zeit das *Backen*, *Brauen* und *Weben* Beschäftigungen der Frauen sind, und die ags. Ableitungsemdung *est-re, ist-re* Feminine bezeichnet, so ist sie doch im Englischen schon frühe auch auf das männliche Geschlecht mitübertragen, wie noch jetzt in *webster, seamer, gamester*. Man vgl. *To punysse on pilloris.. Brewesters and baksters, Bochiers and cokes*, For thise are men on this molde That moost harm wercheth etc. 1512. Schwerlich sind auch 436 *Wollenweberinnen* den *Leinwebern* gegenübergestellt. Allerdings ist *Beton the brewestere* 3087 ein Frauenzimmer, wie sie hier auch sonst als Brauerinnen auftreten: I boughte hire barly-malt, *She brew it to selle* 2909, und eine Wollenweberin wird erwähnt: *My wif was a webbe, And wollen cloth made* 2901. Doch findet man *backster, baxter, baker*, noch im Norden Englands; *browstar*, or *brewere*. *Pandoxator, pandoxatrix; webstar*. *Textor, textrix* PROMPT. PARV. 435. bochiers, butchers, afr. bouchier. 439. tollers, toll-gatherers, ags. tollere, telonarius, publicanus. 443. Lopen, leaped. 444. dikeres, ditchers. 447. Dieu save etc. Die Faulenzer vertreiben die Zeit mit Gesang. 449. Hote pies etc. Die unter dem dunklen Namen *pie* bekannte Pastete spielt in der Kochkunst Englands frühe eine Rolle: *He cowde roste, sethe, broille, and frie, Make mortreux, and wel bake a pye* CHAUC. C. T. 385. *Pye*, pasty. *Artocrea, pastillulus. Pye baker* Cereagus PROMPT. PARV. Man vgl. übrigens zu dieser Stelle *Les Crieries de Paris: Chans pastez i a, chans gastians!* 62, BARBAZAN *Fabl. et C. II.* p. 279. 450. Goode gees s. Cok. 104. grys, pigs. Das Wort scheint als Plural zu stehen, obschon wir *grises* erwarten müssten, wie MS. T. C. für *pigges* ANCR. RIVLE p. 204 bieten. Die Ferkel, Spanferkel, werden oft mit den Gänsen zusammengestellt: *Bothe my gees and my grys* Hise gadelynges feccheth 2183. I have no peny.. *Pulettes to bugge, Ne neither gees ne grys* 4361. *Take..pan gese anon, Bothe grys and vele and rostyd molens* LIBER CURR. COCORUM p. 54. *Gryce, swyne or pygge. Porcellus, nesrendis* PROMPT. PARV. *Gris, porcel* REL. ANT. II. 79. altn. *griss, porcellus*. 451. Go we dyne, go we! *Gowe, dyne, gowe!* WRIGHT. Wir haben das Komma vor *dyne* getilgt. 454—56. Die hier genannten Weine werden auch sonst als trefflich aufgeführt. Ueber den Wein von *Oseye*, als einen nicht französischen und theuren Wein verweist WRIGHT auf *DEPPING Règlement sur les Arts et Métiers de Paris* p. L XIII. Es ist vielleicht derselbe, welcher *vin d'Aussai* genannt wird: *Premiers manda le vin de Cypre.. Vin d'Aussai et de la Moussele* BARBAZAN *Fabl. et C. I.* 153, 154, 155, 156. Der Wein von *Gascoigne* wird ebenfalls gerühmt: *Vin de Gascoigne, sa coulour N'est pas de petite valour.. Et du rouge y a et du blanc* JUBINAL *Nouv. Rec. de Contes* I. 399. Der *Rheinwein* wird wie der *Moselwein* frühe gepriesen s. WACKERNAGEL in *HAUPT Zeitschrift für d. Alterth.* 6, 264, und muss auch in England frühe beliebt gewesen sein. Der Wein von *la Rochelle* wurde zu den besten gerechnet: *Vin d'Anni et de la Rocelle* BARBAZ. *Fabl. et C. I.* 153. *De blanc vin Le meilleur et tout le plus fin Qui oncques créust à Auquerre, A Rocelle, ne à Tonnerre* IV. 171, und wird auch als in England beliebt geschildert: *Lors dist li vins de la Rocelle.. Je repais trestoute Engleterre* I. 156. 457. roost, roast. *delle, digest*. Cf. *Right as hony is yvel to defe, And englymeth the mawe* 9730. I myghte nought ete many yeres As a man oughte, For envye and yvel wil is yvel to defe 2711. *My stomach may it nought defe* GOWER III. 25, 15. I. 296, III. 41. *Digere paulisper vinum quo mades, defye the wyn of the wheche thou art dronken, and wexist sobre* REL. ANT. I. 6. Das Zeitwort wird auch intransitiv gebraucht: *shal nevere fysch on Fryday Defyen in my wombe* P. PLOUGHM. 3251. *Defyyn mete or drynke. Digerro* PROMPT. PARV. *Fyyn or defyyn mete and drynke. Digerro* 15. Ueber die Abstammung s. d. Wb. 458—59. Diese beiden Verse hat WRIGHT aus MS. Trin. 2 hinzugefügt, da sie in der von ihm benutzten Handschrift fehlen.

English undefiled“ geworden ist. Die Bezeichnung unseres Dichters als eines Weltmannes ist in mehr als einem Sinne richtig, da *Chaucer* von den tiefgehenden religiösen Bewegungen des Jahrhunderts sich zurückgezogen oder sich über dieselben gestellt hat, wie denn überhaupt sein Genius von jedweden Dienste des Augenblickes sich fern hielt.

Geoffrey Chaucer, dessen schon 1804 in 4 voll. 8° von *Godwin* bearbeitete Biographie auf Grund archivalischer Forschungen von *Sir Harris Nicolas* dargestellt und in der neuesten Ausgabe der poetischen Werke bei *Bell and Daldy* London 1866 in 6 voll. vol. I. abgedruckt ist (s. *Jahrb. f. rom. u. engl. Litt.* I. p. 456 Nr. 161), wurde wahrscheinlich 1328 zu London geboren, eine nicht ausser Acht zu lassende Thatsache, da ja auch seine Sprache keinem besonderen provinziellen Dialekte mehr angehört. Nach einer tüchtigen und wohl eigentlich gelehrten Erziehung, wie noch mehr seine Werke als bestimmte Nachrichten sie bezeugen, nahm er 1359 und 60 an den Kämpfen *Edward's III.* in Frankreich Theil. Durch die Schwester seiner Frau, welche die Gemahlin *John's von Gaunt*, Herzogs von *Lancaster* († 1399) und Vater's *Heinrich's IV.* (1399—1413) wurde, erlangte er die Protektion dieses Mannes, welcher schon an und für sich gern geistvolle Männer um sich sammelte und auch der Beschützer *Wiclif's* war. Bald finden wir ihn als *valetus camere Regis* und *armiger Regis* in den Dokumenten erwähnt und von 1370 an, in den Jahren 1372, 77, 78 wird er zu politischen Sendungen verwendet, welche durch ihre Mannichfaltigkeit die allseitige Befähigung des seltenen Mannes beweisen. In Genua und Florenz finden wir ihn in handelspolitischen Angelegenheiten, in Frankreich nimmt er Theil an den Friedensverhandlungen mit *Charles le Sage*, in Mailand ist er bei der Unterhandlung einer fürstlichen Heirath thätig. Und wenn auch wohl der Poet in ihm die Vergünstigung, Aemter wie das eines „*comptroller of the customs and subsidy of wools, skins and tanned hides in the port of London*“, womit die königliche Gnade seine Thätigkeit belohnte, durch einen Deputirten zu verwalten, gern entgegennahm, so finden wir doch die Achtung vor seiner praktischen Tüchtigkeit bei seinen Mitbürgern in der Grafschaft Kent, wo er jedenfalls ansässig war, stark genug um ihn 1386 in das Parlament zu wählen.

Wie sein Beschützer *John of Gaunt*, dem er treu blieb, musste er die Wandlungen des Glückes unter der Regierung des schwachen *Richard II.* erfahren, und wenn auch die Erzählungen von *Chaucer's* Flucht nach Holland, welche noch *H. Wallon, Histoire de Richard II.*, 2 voll. Paris 64 vol. I. p. 485 wiederholt, sagenhaft sind, so blieb dem heiteren Dichter der *Canterbury Tales* doch vielfache schmerzliche Enttäuschung ja selbst eigentliche Noth des Lebens nicht erspart, bis die Gunst des königlichen Sohnes *Johann's*, der als *Heinrich IV.* und erster *Lancaster* den Thron bestieg, durch ein gutes Ende Alles gut machte. *Chaucer* starb 1400 am 25. Oktober zu London, wo er die letzten Jahre seines Lebens zugebracht hatte. Er ist der älteste der in der Westminster-Abtei beigesetzten Dichter.

Schon seine Zeitgenossen und nächsten Nachfolger bewunderten ihn; *H. Nicolas* hat p. 76—86 die einschlagenden Stellen bei *Gower* (dessen Verhältniss zu unserm Dichter wir bei der nächstfolgenden Sprachprobe berühren), bei *Occleve* und *Lydgate* nebst Nachrichten über das von *Occleve* in das MS. *Harl.* 4866 gemalte Portrait *Chaucer's* gegeben. Wir erwähnen noch die Ballade, welche sein Zeitgenosse *Eustache Deschamps* an ihn richtete mit dem Refrain: „*Grant translateur, noble Geoffroy Chaucier*“, sie ist abgedruckt bei *Harris* p. 82 und in den *Oeuvres inédites d'Eustache Deschamps* p. p. *Tarbé* Reims 1849 I. p. 123 und II. p. 103 Anm.

Eine Aufzählung seiner sämtlichen Werke, denn er hat in zahlreichen poetischen und prosaischen Vorarbeiten, worunter eine Uebersetzung des *Boethius*, Sprache und Kunst der Darstellung geübt, findet sich in der London 1855 bei *Ed. Mazon* erschienenen Ausgabe: *The Poetical Works of G. Chaucer by Th. Tyrwhitt*, in der p. III. auch die Abdrücke seit der ältesten Zeit aufgezählt sind. In dieser wie in der neuesten Ausgabe, wo sie mit Zusätzen bereichert sind, finden sich der *Essay on the Language and Versification of Chaucer* und der *Introductory Discourse to the Canterbury Tales* von *Tyrwhitt*.

Die *Canterbury Tales* sind des Dichters unvollendet gebliebenes Hauptwerk. Pilger, die zum Grabe des heiligen *Thomas Becket* nach Canterbury wallfahrten, Leute aus den mittleren Schichten des Volkes, erzählen einer nach dem anderen eine Geschichte, ein Rahmen, welcher allerdings eher an *Boccaccio's Decamerone*, als an die sonst im Mittelalter beliebten Einkleidungen erinnert. Da *Boccaccio* 1375 starb, und *Chaucer* sein Werk, die reife Frucht der Bildung und des Lebens, erst nach 1386 schrieb, so wäre eine Kenntniss jenes Buches nicht unmöglich. Die litterarische Sage (und mit grosser Sicherheit *E. Baret, les Troubadours et leur influence sur la littérature du midi* Paris *Didier* 1867 p. 281), behauptet, dass *Chaucer* zu Padua den *Petrarca* kennen gelernt und von ihm eine lateinische Darstellung der Geschichte von *Griseldis* erhalten habe. Dass unser Dichter, welcher *Dante* anführt, nicht italienisch verstand, möchten wir *Sir H. Nicolas*, p. 15, nicht zugeben.

Tyrwhitt veröffentlichte 1775 die *Canterbury Tales* in 4 Bänden; *Wright*, nach welchem wir *The Wyf of Bathes Tale* geben, unterwarf den Text einer genauen Revision nach der um 1400 geschriebenen, anerkannt besten Handschrift *Harl.* 7334, mit Hinzuziehung zweier Manuscripte zu Cambridge *Mm.* 2, 5 (C. I.) und *li.* 3, 26 (C. II.). Die neueste Ausgabe beruht auf einer neuen Vergleichung der erstgenannten Handschrift und des *Lansdowne MS.* 851.

Der Inhalt der Erzählung ist der, dass ein junger Ritter an *Arthur's* Hofe, der unritterlich einem Mädchen die Ehre geraubt hat, nach der Entscheidung der Königin, binnen zwölf Monaten

und einem Tage die Frage: "*what thing is it that women most desiren*" beantworten oder sterben soll und durch ein altes Weib, dem er dafür die Erfüllung eines später erst zu offenbaren Wunsches im Voraus versprechen muss und die ihm dann die richtige Antwort einflüstert, gerettet wird. Nun erbittet sie ihn sich zum Gemahl; die Erfüllung dieses Wunsches aber, die ihm sehr schwer wird, zaubert die schönste der Frauen in seine Arme.

Diese Erzählung findet sich in den Grundzügen auch bei *Gower*, in der Geschichte *Florent's, Confessio Amantis* I. p. 89—104, dem sie *Chaucer* nachgedichtet haben mag, obwohl mit Verlegung der Scene an den Hof des volksthümlichen *Arthur*, der auf alles Wunderbare ein Anrecht hatte. Vielleicht ist eine gemeinschaftliche Quelle, welche *Wright* in irgend einem französischen *Lay* sucht, noch wahrscheinlicher. Eine unserer Erzählung verwandte Ballade, *The Marriage of Sir Gawayne*, welche zuerst *Percy* 1764 (s. *Rel. of Anc. E. Poetry* Lond. 1845 p. 199—202) nach seiner Weise, mit grossen Ergänzungen, mittheilte, und für älter als *Chaucer's* Dichtung hielt, ist in ihrer ächten fragmentarischen Gestalt, wie anderweit, auch bei *Madden* in seiner Ausgabe des *Syr Gawayne* Lond. 1839 p. 288—297 zu finden, ihr Alter ist indessen zweifelhaft. Ebendahin gehört auch *The weddynge of Sir Gawen and dame Ragnell* bei *Madden* p. 298 sq. Die *Gesta Romanorum*, auf welche *Tyrwhitt* hinweist, enthalten in *Keller's* Ausgabe die Erzählung nicht; in der ausführlichen Abhandlung, die sich bei *Warton* I. p. CXXXIX ff. über jene Sammlung findet, steht jedoch p. CXCVII. die Bemerkung, dass unsere Geschichte in zahlreichen Manuskripten der *Gesta* erscheint.

Alle hieher gehörigen Dichtungen wurzeln wohl entschieden in der altuordischen Sage, welche sich in *Hruffi Krakú Hist.* ed. *Torfæus Hafn.* 1715 p. 49 findet, und welche in *W. Scott Minstrelsy of the Scott. Border* Edinb. 1850 III. p. 274 abgedruckt ist, wonach zu dem Dänenkönig *Helgö* bei nächtlicher Weile ein verzaubertes scheussliches Weib dringt und seine Liebe fordert, worin er bei dem ersten Licht des Tages das schönste Weib erkennt. Mit den ferneren Zügen der Erzählung hat die Dichtung frei geschaltet.

Den von uns gewählten Abschnitt aus dem *Romaunt of the Rose* geben wir nach der neuesten Ausgabe vol. VI. p. 83. Es existirt von diesem Gedichte nur eine Handschrift im *Hunterian Museum* zu Glasgow. *Chaucer* übersetzte das Epoche machende und allbekannte Werk des *Guillaume de Lorris* und *Jean de Meung*, die beide noch im XIII. Jahrhundert schrieben, wohl in der Jugend, vielleicht nach seinem Aufenthalte in Frankreich, wo er eine Zeit lang als Gefangener lebte. Ueber das Verhältniss der Uebersetzung zum Originalen handelt *Warton* II. p. 149 ff. und ausführlicher *E. G. Sandras, Etude sur Chaucer considéré comme imitateur des Trouveres* Paris 1859, nach den Auszügen, welche aus diesem Buche *Marsh, Hist. of the Engl. Lang.* p. 445 ff. und *Fr. Michel* in der Vorrede p. Lff. seiner 1864 zu Paris in 2 voll. erschienenen Ausgabe des *Roman de la Rose* geben, die uns auch zur Vergleichung mit dem englischen Texte gedient hat.

Die unter den *Minor Poems*. vol. VI. p. 304 der letztgenannten Ausg. enthaltenen *Rondeaux* haben wir als dritte Sprachprobe aus *Chaucer's* Werken gegeben. Sie sind des gewandten Dichters würdig.

In den beiden aus der Londoner Ausgabe von 1866 entlehnten Abschnitten haben wir die dort kursiv gedruckten Endbuchstaben und Wörter, welche dem Herausgeber zuzuschreiben sind, in derselben Form wiedergeben lassen.

Wright p. 74.

I.

Canterbury Tales.

The Wyf of Bathes Tale.

In olde dayes of the kyng Arthour,
6440 Of which that Britouns speken gret honour,
Al was this lond fulfilled of fayrie;
The elf-queen, with hir joly compaignye,
Daunced ful oft in many a grene mede.
This was the old oppynyoun, as I rede;

I speke of many hundrid yer ago; 6445
But now can no man see noon elves mo.
For now the grete charite and prayeres
Of lymytours and other holy freres,
That sechen every lond and every streem,
As thik as motis in the sonne-beem, 6450
Blessynge halles, chambres, kichenes and boures,
Citees and burghes, castels hihe and toures,
Thropes and bernes, shepnes and dayeries,
That makith that ther ben no fayeries,
For ther as wont was to walken an elf, 6455
Ther walkith noon but the lymytour himself,
In undermeles and in morwenynges,

6448. mede, mead, meadow. Cf. A mede ful of fresche floures 89. Is medes let mowe R. or GL. p. 496, ags. mæd, pratum. 6448. lymytours, limters, begging friars. Dies ist in England frühe der Name der terminierenden Bettelmönche geworden, welche innerhalb ihres bestimmten Sprengels Almosen einsammelten. Die Charakteristik eines solchen giebt CHAUCER C. T. 208—271. In P. PLOUGHMAN's Vision wird der Terminant öfters zur Zielscheibe des Spottes gemacht wie 2747, 14615. 6450. motis, motes, atoms, ags. mot, atomus. 6453. Thropes = thorpes, thorps, villages; vgl. thrist = thirst; thirsty = thristy, ags. porp, vicus, villa. bernes, barns. shepnes, stables. Shepen = shipen: The schipne brennyng with the blake smoke 2002, in nordenglischen Mundarten noch shippen, cow-house s. CRAVEN Dial. II, 118, ags. scypen, stabulum. 6457. undermeles steht für undermeles = undernes

And saith his matyns and his holy thinges
As he goth in his lymytacioun.
6460 Wommen may now go saufly up and doun,
In every bussch, and under every tre,
Ther is non other incubus but he,
And he ne wol doon hem no dishonour.

And so bifel it, that this king Arthour
6465 Had in his hous a lusty bachelor,
That on a day com rydyng fro ryver;
And happed, al alone as sche was born,
He saugh a mayde walkyng him byforn,
Of which mayden anoon, maugre hir heed,
6470 By verray fors byraft hir maydenhed.
For which oppressioun was such clamour,
And such pursuyte unto kyng Arthour,
That dampned was the knight and schuld be
ded
By cours of lawe, and schuld have lost his
heed,
6475 (Paraventure such was the statut tho,)
But that the queen and other ladys mo
So longe preyeden thay the kyng of grace,
Til he his lif hath graunted in the place,
And gaf him to the queen, al at hir wille
6480 To chese wethir sche wold him save or spille.
The queen thanked the kyng with al hir might;
And after thus sche spak unto the knight,
Whan that sche saugh hir tyme upon a day:
"Thow stondest yet," quod sche, "in such
array,
6485 That of thy lyf hastow no sewerte;
I graunte thy lif, if thou canst telle me,
What thing is it that wommen most desiren;
Be war, and keep thy nek-bon fro the iren.
And if thou canst not tellen it anoon,
6490 Yet wol I give the leve for to goon
A twelfmonth and a day, it for to lere
An ansvar suffisaunt in this matiere.
And seurte wol I have, er that thou pace,
Thy body for to yelden in this place."

Wo was this knight, and sorwfully he siked; 6495
But what? he may not doon al as him liked.
And atte last he ches him for to wende,
And come agein right at the yeres ende
With swich answer as God him wolde purveye;
And takith his leve, and wendith forth his 6500
weye.

He sekith every hous and every place,
Wher so he hopith for to fynde grace,
To lerne what thing wommen loven most;
But he ne couthe arryven in no cost,
Wher as he mighte fynde in this matiere 6505
Two creatures accordyng in fere.
Some sayden, wommen loven best richesse,
Some sayde honour, and some sayde jolynesse,
Some riche array, some sayden lust on bedde,
And ofte tyme to be wydow and wedde. 6510
Some sayden, owre herte is most i-eased
Whan we ben y-flaterid and y-preised;
He goth ful neigh the soth, I wil not lye,
A man schal wynne us best with flaterye;
And with attendaunce, and with busynesse 6515
Ben we y-limed both more and lesse.
And some sayen, that we loven best
For to be fre, and to doon as us lest,
And that no man repreve us of oure vice,
But say that we ben wys, and no thing nyce. 6520
For trewely ther is noon of us alle,
If eny wight wold claw us on the galle,
That we nyl like, for he saith us soth;
Assay, and he schal fynd it, that so doth.
For be we never so vicious withinne, 6525
We schuin be holde wys and clene of synne.
And some sayen, that gret delit han we
For to be holden stabil and secre,
And in oon purpos stedfastly to duelle,
And nought bywrewe thing that men us telle. 6530
But that tale is not worth a rakes stele.
Pardy, we wymmen can right no thing hele,
Witnes on Mida; wil ye here the tale?
Ovyd, among his other thinges smale,

a. GEN. A. EX. 2269, BEKET V. 2475, ags. *undernmal* = *underntid*, Mittagszeit, the tyme of undern CH. C. T. 8136. Die Auswerfung des *n* vor *m* in unserem Worte hat wenig Auffälliges. 6459. *lymytacioun* nehmen die Erklärer übereinstimmend für den *Bezirk* des Terminirenden; wir halten das Abstraktum für die Bezeichnung der *Thätigkeit* selbst. Vgl. We freres also go on *lymytacyon* THE PARDONER A. THE FRERE (sec. XVI) in *Four Old Plays*, Cambr. 1848 p. 108, wo on *lymytacyon* dem a *limiting* entspricht in: For they go ydelly a *limiting* abroad Northbrooke's *Treatise*, 1577 in *HALLIW. Dict.* p. 521. 6466. *fro ryver*. Es ist von der Falkenbeize am Wasser die Rede: He couthe hunt at wilde deer, And *ride on hawkyng for ryver* With gray goshawk on honde 15147, *Sare huntynge* is at allkyne dere, And ryght gud *hawkyn on ryver* WYNTOWN L. 13, 19; daher *risering*, hawking by the river side ALIS. 678. 6469. *maugre hir heed*. Cf. A man moot needes love *maugre his heed* 1171. Taken *maugre his heed* 2620. If the woman *maugre hir heed* hath ben enforced PERSONS TALE p. 208 II. So wird bei *maugre* statt der Person oft das Haupt oder ein Theil des Hauptes derselben gesetzt: *maugre his heed* MAUNDEV. p. 24. *Maugref his hed* GAWAYNE 1565. *Magrei ys nose* R. OF GL. p. 94. *Maugref my chokes* MORRIS Allit. P. C. 54. *Maugre here eyghen tuo* CH. C. T. 1798. *Maugre thin yen* 5897 u. a. dgl. 6485. *sewerte* = *sewete*, *sewete*, *seurte* 4663, 6493, surety. 6491. *lere*, learn, cf. *leere* 6564, *lerne* 6503, *i-lerne* 6576 a. HENDYNG V. 2. 6493. *pace*, pass. Cf. Whan my spirit *pace* 8968. Er I *pace* 10808. Thou schuldest never out of this *rove pace* 1604. 6494. *yelden*, yield. 6495. *siked*, sighed. 6504. *cost*, coast, region. Cf. As conquerour of vche a *cost* MORRIS Allit. P. B. 1322. 6506. *in fere*, together. 6516. *y-limed*, limed, caught, cf. ALIS. 5701. 6522. *on the galle*, on the *gall* i. e. sore place. Cf. *Galle*, sore yn mann or beeste PROMPT. PARV., altn. *galli*, *nævus*, *vitium*. 6523. *like*. *kike*, kick TIRWH. Doch hat WRIGHT in Handschriften nur *like* oder *loke* gefunden. Gleichwohl scheint *like*, approve of, dem Zusammenhange nicht angemessen. Es ist schwer bei jener Uebereinstimmung der Handschriften eine Vermuthung zu wagen, die uns etwa auf *sike* führen möchte. 6523. *secre*, secret. Cf. He is as wys, discret, and eek *secre* As any man 9783. 6530. *bywrewe*, betray. Cf. *Bywrewe* me not 6556. Sche wol thy woo *bywrewe* 9747. Myn herte may myn harmes nat *bewrewe* 2231. *Bywrewe* nought youre counseil to no persone p. 154 II. 6531. a *rakes stele*, the handle of a rake. 6532. *hele*, conceal. 6534. *Ovyd*. Die Berufung auf OVID (*Metam.* 11, 174 sqq.), mit welchem CHAUCER sehr vertraut war,

- 6535 Sayde, Mida had under his lange heris
 Growing upon his heed tuo asses eeris;
 The whiche vice he hid, as he best might,
 Ful subtilly fro every mannes sight,
 That save his wyf, ther wist of that no mo;
 6540 He loved hir most, and trusted hir also;
 He prayed hir, that to no creature
 Sche schulde tellen of his disfigure.
 Sche swor him, nay, for al this world to
 wyne,
 Sche nolde do that vilonye or synne
 6545 To make hir housband have so foul a name;
 Sche wold not tel it for hir oughne schame.
 But natheles hir thoughte that sche dyde,
 That sche so long a counseil scholde hyde;
 Hir thought it swal so sore about hir hert,
 6550 That needely som word hir most astert;
 And sins sche dorst not tel it unto man,
 Doun to a marreys faste by sche ran,
 Til sche cam ther, hir herte was on fuyre;
 And as a bytoure bumblyth in the myre,
 6555 Sche layd hir mouth unto the water doun.
 "Bywrey me not, thou watir, with thi soun,"
 Quod sche, "to the I telle it, and no mo,
 Myn housbond hath long asse eeris tuo.
 Now is myn hert al bool, now is it oute,
 6560 I might no longer kepe it out of doute."
 Her may ye se, theigh we a tyme abyde,
 Yet out it moot, we can no counseil hyde.
 The remenaunt of the tale, if ye wil here,
 Redith Ovid, and ther ye mow it leere.
 6565 This knight, of which my tale is specially,
 Whan that he saugh he might nought come
 therby,
 This is to say, that women loven most,
 Withinne his brest ful sorful was the gost.
 But hom he goth, he might not lenger sojourne,
 6570 The day was come, that hom-ward most he
 torne.
 And in his way, it hapnyd him to ride
 In al his care, under a forest side,
 Wher as he saugh upon a daunce go
 Of ladys four and twenty, and yit mo.
 6575 Toward this ilke daunce he drough ful yerne,
 In hope that he som wisdom schuld i-lerne;
- But certeynly, er he com fully there,
 Vanysshid was this daunce, he nyste where;
 No creature saugh he that bar lif,
 6580 Sauf on the greene he saugh sitting a wyf,
 A fouler wight ther may no man devyse.
 Agens the knight this olde wyf gan ryse,
 And sayd, "Sir knight, heer forth lith no way;
 Tel me what ye seekyn, by your fay.
 Paradventure it may the better be: 6585
 These olde folk con mochil thing," quod sche.
 "My lieve medir," quod this knight, "certayn
 I am but ded but if that I can sayn
 What thing is it that women most desire;
 Couthen ye me wisse, I wold wel quyt your 6590
 huyre."
 "Plight me thy trouthe her in myn hond, quod
 sche,
 "The nexte thing that I require the,
 Thou schalt it doo, if it be in thy might,
 And i wol telle it the, er it be night."
 "Have her my trouthe, "quod the knight," I 6595
 graunte."
 "Thanne," quod sche, "I dar me wel avaunte,
 Thy lif is sauf, for I wol stonde thereby,
 Upon my lif the queen wol say as I;
 Let se, which is the proudest of hem alle,
 That werith on a coverchief or a calle, 6600
 That dar say nay of thing I schal the teche.
 Let us go forth withouten more speche."
 Tho rowned sche a pistil in his eere,
 And bad him to be glad, and have no fere.
 Whan thay ben comen to the court, this 6605
 knight
 Sayd, he had holde his day, that he hight,"
 Al redy was his answer, as he sayde.
 Ful many a noble wyf, and many a mayde,
 And many a ydwow, for that thay ben wyse,
 The queen herself sitting as a justise, 6610
 Assemblid ben, his answer for to hiere;
 And afterward this knight was bode appiere,
 To every wight comaundid was silence,
 And that the knight schuld telle in audience
 What thing that worldly women loven best. 6615
- This knight ne stood not stille, as doth a
 best,

zeigt, dass CHAUCER mit Bewusstsein von ihm abwich; denn dort ist der Verräther der Diener (*famulus*) und nicht die Gattin, wie denn auch jener das Geheimniss einer Grube (*humumque Effodit*) anvertraut. 6585. *heris*, hairs. Cf. *Sollus longos ferro resicare capillos* Ov. *Met.* 11, 182. 6542. *disfigure*, deformity. 6547. *sche dyde* = *dyede*, she died Or he *hided* Gower I. 37. I *dyde* on cros Town. *Mrst.* p. 244 a. HAMPOLE 813. 6549. *swal*, swelled. Cf. *Oure firste foo... Upswal* and *sayde* 14969, a. *HEPD.* 145. 6550. *astert*, escape. Cf. *These which thou wilt, for thou schalt not asterte* 1597. Das Verb kehrt wieder 4875, 4895 etc.: He may not wel a - sterte that ne som tyme hym bitit To folwen his kynde P. PROCEM. 7359. Eeh man pat mihte a - sterte in to one borewe LAJ. I. 182 j. T. a. d. Wb. 6551. *sins* = *since*. Cf. *Syns* it may yow like 5770. *Syns* ye so wel can preche 6019; after steht *sinnis* 5592, 5793, 5794. 6552. *marreys*, marsh. afr. *marais*, cf. *locus palustris*. 6553. *fuyre*, fire, cf. 2386, *feyr* 1301, 6731, cf. *huyre*, hire 6590, 509, 540 etc. 6554. *bytoure*, bittorn, fr. *butor*, lat. *butio*, Rohrdommel (*buteo*, Falke, Bussard). *bumblyth*, hums, makes a humming noise. Vgl. *bumble-bee* neben *humble-bee*. Nach WEDGWOOD I. 297 wird das Schreien der Rohrdommel durch *bumping* oder *bumblyng* bezeichnet. 6586. *con*, knows. 6590. *wisse*, direct, advise. 6596. *me...avaunte*, boast. Cf. *Of o thing I araunte me* 5985. 6600. *werith on*, wears, puts on. Cf. I.. *wered upon my gay scarlet gytes* 6141, ags. *verjan*, vestire, induere, abd. *werjan*. *calle*, cap, network worn on the head, neue. *caul*. Cf. *Uncomely under calle* WRIGHT *Polit.* S. p. 158. Es ist nach HALLIW. *Dict.* p. 227 die Glasse von *reticulum* im MS. *Arund.* 249, f. 88. 6603. *rowned*, whispered. Cf. *And rowned in his eere* 7132. *He rownede in his wywes ere* BERT 1200 s. LAJ. 1470, 1496. *pistil*, lesson, epistle, ags. *pistol*, epistola. 6606. *hight*, promised. 6611. *hiere*, hear, cf. *appiere*, appear 6612. 6612. *bode*, bidden. When Love all this had *boden* me ROM. OF THE ROSE 2721. Als it is *boden*, also he *dede* GEN. A. Ex. 4115, ags. *boden* von *beđdan*, jubere,

- But to the questioun anon answerde,
With manly voys, that al the court it herde:
"My liege lady, generally," quod he,
6620 "Wommen desiren to have soveraynte,
As wel over hir housbond as over hir love,
And for to be in maystry him above.
This is your most desir, though ye me kille;
Doth as yow list, I am heer at your wille."
6625 In al the court ne was ther wyf, ne mayde,
Ne wydow, that contraried that he sayde;
But sayden, he was worthy have his lif.
And with that word upstart that olde wif,
Which that the knight saugh sitting on the grene.
6630 "Mercy, "quod sche," my sovereign lady queene,
Er that your court departe, doth me right.
I taughte this answer unto the knight;
For which he plighte me his trouthe there,
The firste thing that I wold him requere,
6635 He wold it do, if it lay in his might.
Before this court then pray I the, sir knight,"
Quod sche, "that thou me take unto thy wif,
For wel thou wost, that I have kept thy lif;
If I say fals, sey nay, upon thy fey."
6640 This knight answerd, "Allas and waylaway!
I wot right wel that such was my byhest.
For Goddes love, as chese a new request;
Tak al my good, and let my body go."
"Nay," quod sche than, "I schrew us bothe tuo.
6645 For though that I be foule, old, and pore,
I nolde for al the metal ne for the ore
That under erthe is grave, or lith above,
But I thy wife were and eek thy love."
"My love?" quod he, "nay, nay, my damp-
nacioun.
6650 Allas! that eny of my nacioun
Schuld ever so foule disparagid be!"
But al for nought; the ende is this, that he
Constreigned was, he needes most hir wedde,
And takith his wyf, and goth with hir to bedde.
6655 Now wolden som men say paraventure,
That for my negligence I do no cure
To telle yow the joye and tharray
That at that fest was maad that ilke day.
To which thing shortly answeren I schal,
6660 And say ther nas feste ne joy at al,
- Ther nas but hevynnes and moehil sorwe;
For prively he weddyd hir in a morwe,
And alday huddle him as doth an oule,
So wo was him, his wyf loked so foule.
Gret was the wo the knight had in his thought 6665
Whan he was with his wyf on bedde brought,
He walwith and he torneth to and fro.
His olde wyf lay smylyng ever mo,
And sayd, "O deere housbond, benedicite,
6670 Fareth every knight with his wyf as ye?
Is this the lawe of king Arthures hous?
Is every knight of his thus daungerous?
I am your oughne love, and eek your wyf,
I am sche that hath savyd your lyf,
6675 And certes ne dede I yow never unright.
Why fare ye thus with me the firste night?
Ye fare like a man that had left his wit.
What is my gult? for Godes love, tel me it,
And it schal be amendid, if that I may."
"Amendid!" quod this knight, "allas! nay, 6680
nay,
It wol nought ben amendid, never mo;
Thow art so lothly, and so old also,
And therto comen of so lowh a kynde,
That litil wonder is though I walwe and
wynde;
6685 So wolde God, myn herte wolde brest!"
"Is this," quod sche, "the cause of your
unrest?"
"Ye, certeynly," quod he, "no wonder is!"
"Now, sirs," quod sche, "I couthe amende
all this,
6690 If that me list, er it were dayes thre,
So wel ye mighte bere yow to me.
But for ye spoken of such gentilesse
As is descendit out of old richesse,
Therfor schuld ye ben holden gentil men;
Such arrogaunce is not worth an hen.
6695 Lok who that is most vertuous alway,
Prive and pert, and most entendith ay
To do the gentil dedes that he can,
Tak him for the grettest gentil man.
Crist wol, we clayme of him oure gentilesse,
Nought of oure eldres for her olde richesse. 6700
For though thay give us al her heritage,
For which we clayme to be of high parage,
Yit may thay not biquethe, for no thing
To noon of us, so vertuous lyvyng.
6705 That made hem gentil men y-callid be,

mandare. 6641. byhest, promise. Cf. Holdeth youre *byheste* 4457. He bi-heihte hire *bikeste*, & he hit wel
laste Lap. I. 54. The land of promysious, or of *beheste* MAUNDEV. p. 1. Repromysionn (or *estebikeste*) WYRT.
Acte 2, 30, ags. On his bruce he Gode seia *beheste* behet SAX. CUR. 1093. 6642. as chese. So finden wir na-
mentlich auch bei CHAUCER öfters in Helechesätzen ein pleonastisches as: *As keep me for the vengans of thilk yre*
2304. *As sende love and pees betwix hem two* 2319. *As lene it me* 3775. Ueber das pleonastische as s. MÄTZNER
Gr. 2, 2, 505. 6644. I schrew, I curse. Cf. I schrew his facet 7809. 6647. grave, buried. Cf. God wold
that I were *grave*! 11268 s. *grauen* GEN. A. Ex. 2431. 6656. I do no cure, I take no care, lat. *non curo*. Cf.
Constreuth that as yow lyst, *I do no cure* LKO. OF GOOD WOM. 152. Ham for to strepe.. The pilours *diden*
businessse and cure C. T. 1009. 6668. huddle, hid. Cf. His broder hine [hune MS.], *huddle* Lap. I. 285. Ich hit
heold & *huddle* ANCR. RIBLE p. 148 etc., ags. *hfdan*, abscondere. 6667. walwith, wallows. Cf. They *walwedden*
as pigges in a poke 4276. I *walwe* and wynde 6684, ags. *realejan*, *valajan*, volvi. 6669. benedicite. Ueber
diesen Ausruf vgl. SIMZ V. 193. 6678. gult, guilt, wrong. 6682. lowh, low. 6685. brest, burst. 6696. Prive
and pert, in private and in public, cf. *prive ne apert* 6718. *Pert* = *apert*, wie TYRWHITT auch hier schreibt. Die
verkürzte Form ist in verschiedenem Sinne frühe gebraucht: God tagte hem *wie* wis and *pert* GEN. A. EXOD. 3292,
wie das Adverb *pertly*: MORRIS *Abit. P. B.* 244, GAWAINE 544, 1941, TOWN. MYST. p. 177, MORSE *ANTH.* 2318.
6698. Tak. *And take* TRAWN, vielleicht *I tak*. 6699. Crist wol. *Crist, wol* Wz. Cf. God.. *Wel tha we*

- And bad us folwe hem in such degre.
Wel can the wyse poet of Florence,
That hatte Daunt, speke of this sentence;
Lo, in such maner of rym is Dauntes tale:
6710 Ful seeld uprisith by his braunchis smale
Prowes of man, for God of his prowesse
Wol that we claime of him our gentillesse;
For of our auncestres we no thing clayme
But temporal thing, that men may hurt and mayme.
- 6715 Ek every wight wot this as wel as I,
If gentiles were plaunted naturely
Unto a certayn lignage down the line,
Prive ne apert, thay wolde never fine
To don of gentillesse the fair office,
6720 Thay might nought doon no vileny or vice.
Tak fuyr and ber it in the derkest hous
Bitwixe this and the mount Caucasous,
And let men shit the dores, and go thenne,
Yit wol the fuyr as fair and lighte brenne
6725 As twenty thousand men might it biholde;
His office naturel ay wol it holde,
Up peril on my lif, til that it dye.
Her may ye se wel, how that genterye
Is nought annexid to possessioun,
6730 Sithins folk ne doon her operacioun
Alway, as doth the fuyr, lo, in his kynde.
For God it wot, men may ful often fynde
A lordes sone do schame and vilonye.
And he that wol have pris of his gentrie,
6735 For he was boren of a gentil hous,
And had his eldres noble and vertuons,
And nyl himselve doo no gentil dedes,
Ne folw his gentil aunceter, that deed is,
He is nought gentil, be he duk or erl;
6740 For vileyn synful deedes maketh a cherl.
For gentillesse nys but renome
Of thin auncestres, for her heigh bounte,
- Which is a straunge thing to thy persone;
Thy gentillesse cometh fro God aloone.
Than comth oure verray gentillesse of grace, 6745
It was no thing biquethe us with oure place.
Thinketh how nobil, as saith Valerius,
Was thilke Tullius Hostilius,
That out of povert ros to high noblesse.
Redith Senek, and redith eek Boece, 6750
Ther schuln ye se expresse, that no dred is,
That he is gentil that doth gentil dedis.
And therfor, lieve housbond, I concludre,
Al were it that myn auncetres wer rude,
Yit may the highe God, and so hope I, 6755
Graunte me grace to lyve vertuously;
Than am I gentil, whan that I bygygne
To lyve vertuously, and weyven synne.
And ther as ye of povert me repreve,
The heighe God, on whom that we bilieve, 6760
In wilful povert ches to lede his lif;
And certes, every man, mayden, or wif,
May understonde that Jhesus, heven king,
Ne wold not chese a vicious lyvyng.
Glad povert is an honest thing certayn; 6765
This wol Senek and other clerkes sayn.
Who that holt him payd of his povert,
I hold him riche, al had he nought a schert.
He that covetith is a pore wight,
For he wold have that is not in his might. 6770
But he that nought hath, ne coveteth nought
to have,
Is riche, although ye hold him but a knave,
Verray povert is synne proprely.
- " Juvenal saith of povert merily,
The pore man whan he goth by the way 6775
Bifore the theves he may synge and play.
Povert is hateful good; and, as I gesse,

claime of him our gentillesse 6712. 6709. Dauntes tale. Cf. Del retaggio miglior nessun possiede. Rade volte risurge per li rami l'umana probitate: et questo vuole Quel che la dà, perchè da lui si chiami DANTE *Purg.* 7, 120, ed. FRSZOW. 6710. seeld, seldom. 6712. gentillesse, gentility, nobleness of soul. Cf. *gentiles* 6716, *gentillesse* 6719, 6745, 6798, *gentillesse* 6744. Daneben steht ähnlich *genterie* 6738, *gentrie* 6734, *gentillesse* 6741. 6718. fine, cease. 6728. shit, shut, close. Tho were the gates schitt 2599. This Nicholas his dore gan to schitte 3499; dagegen: In a bath they gonne hir faste schetten 12445. He schette his dore 3634. Schet the dore (Imperat.) 13065. *Schyttyn* or *speyrin*. Clando PROMPT. PARV. *Schette* wythe lokkys, or barrys, or othyr lyke. Sero, obsero in., ags. *scyttan*, obserare. 6727. peril on. *peril* of TRWH. wohl vorzusiehen. 6738. aunceter = *auncester*. Cf. *Myn auncetres* 6754 neben *auncestres* 6713, 6742. Man vergleiche mit dieser Abweichung die häufige Vertauschung der Endung *cester* und *ceter* in geographischen Namen, wie bei R. of GL. u. a. 6740. cherl, *churl*, man of mean condition. Aehnlich heisst es: Villanie maketh villeine, And by his deede a *chorie* is seine Rom. or the Rose 2181. Das Wort wird nicht selten mit Misachtung gebraucht: This elde cherl with lokkes bore 7764. And hente 5e cherl wið hise hond Gm. a. Ex. 3715. The miller is a cherl, ye know wel this Ch. C. T. 3182, ags. *ceort* bildet schon öfters den Gegensatz zu *eorl*, *üßeling*. 6741. TRWHITT verweist auf Aehnliches in BERNARDUS DE CONSOLO. III. Pr. 6, worauf unser Verfasser 6750 hindeutet. 6743. straunge, strange, afr. *estränge*. Es bezeichnet hier das, was der Person fremd ist, ihr nicht zu eigen gehört. 6746. biquethe, bequeathed. *bequethed* TRWH. Unsere Lesart ist die alte starke Participialform mit abgeworfenem n: Hafeß al his kineriche bi-*quede* her Lodde LAJ. II. 548. An house-wif Thath hath us bygythen Ten pound in hir testament P. PLOUGHM. *Creed* 814, entsprechend dem ags. *beveden* von *bevedan*, legare. 6747. Valerius a. VALERIUS MAXIMUS 3, 4. De humili loco natis qui clari evaserunt. 6751. no dred, no doubt. Cf. I wote as wel as ye, it is no drede etc. 5645. It wil na come agayn, without drede 4449. Alla, out of drede, His moder slough, as men may pleynly reede 5313. "Whos is that chylde...?" "Syr, Godes and yowrs, with outen drede TOWR. Mstr. p. 76. 6753. weyven, shun, forsake, decline. Cf. Poul. Reprevehem that weyeth sothfastnesse 17327. If he n'll take of it cure... but wilfully it weisen TRAILL. A. Cr. 2, 284 steht neben *wayven*: Let him see a mous go by the wal, Anoon he *wayveth* mylk and fiesch and al 17109. 6760. wilful, voluntary. Cf. *Wilful* raine sundre pou sai Until heritage pine al [plaviam voluntariam] Ps. 67, 10, für das ags. *vilsum*, gratus. 6768. schert, shirt. 6774. Juvenal saith etc. Cf. *Cantabit vacuus coram latrone viator* JUVEN. 10, 22. 6777—82. Povert is hateful good etc.

- A ful gret brynger out of busynesse;
 A gret amender eek of sapiens
 6780 To him that takith it in paciens.
 Povert is this, although it seme elenge,
 Possessioun that no wight wil chalenge.
 Povert ful often, whan a man is lowe,
 Makith him his God and eek himself to knowe.
 6785 Povert a spectacle is, as thinkith me,
 Thurgh which he may his verray frendes se;
 And therfor, sir, syth that I yow nought
 Of my povert no more me repreve.
 "Now, sir, of elde ye repreve me;
 6790 And certes, sir, though noon auctorite
 Were in no book, ye gentils of honour
 Sayn that men schuld an old wight doon
 And clepe him fader, for your gentilesse;
 And auctours I schal fynden, as I gesse.
 6795 "Now ther that ye sayn I am foul and
 Than drede yow nought to ben a cokewold.
 For filthe and elde, al so mot I the,
 Ben grete wardeyns upon chastite.
 But natheles, sith I knowe your delyt,
 6800 I schal fulfille youre worldly appetyt.
 "Chese now," quod sche, "oon of these thinges
 To have me foul and old til that I deye,
 And be to yow a trewe humble wyf,
 And never yow displease in al my lyf;
 6805 Or elles ye wol have me yong and fair,
 And take your aventure of the repair
 That schal be to your hous bycause of me,
 Or in som other place it may wel be.
 Now chese yourselven whethir that yow liketh."
 6810 This knight avysith him, and sore sikith,
 But atte last he sayd in this manere:
 "My lady and my love, and wif so deere,
 I putte me in your wyse governaunce,
 Chesith yourself which may be most pleasaunce,
 And most honour to yow and me also, 6815
 I do no fors the whether of the tuo;
 For as yow likith, it suffisith me."
 "Than have I gete of yow the maystry," quod
 sche,
 "Sith I may govern and chese as me list."
 "Ye certis, wyf," quod he, "I hold it best." 6820
 "Kys me," quod sche, "we ben no lenger
 wrothe,
 For, by my trouthe, I wol be to yow bothe,
 This is to say, ye, bothe fair and good.
 I pray to God that I mot sterve wood,
 But I be to yow al so good and trewe 6825
 As ever was wyf, siththen the world was
 newe;
 And but I be to morrow as fair to seen
 As eny lady, emperesse, or queen,
 That is bitwixe thest and eek the west,
 Doth by my lyf right even as yow lest. 6830
 Cast up the cortyns, and look what this is."
 And whan the knyght saugh verrayly al
 this,
 That sche so fair was, and so yong therto,
 For joye he hent hir in his armes tuo;
 His herte bathid in a bath of blisse, 6835
 A thousand tyme on rowe he gan hir kisse.
 And sche obeyed him in every thing
 That mighte doon him pleisauis or likyng.
 And thus thay lyve unto her lyves ende
 In parfyte joye; and Jhesu Crist us sende 6840
 Housbondes meke, yonge, and freissche on
 bedde,
 And grace to overbyde hem that we wedde.
 And eek I pray to Jhesus schort her lyves,
 That wil nought be governed after her wywes.
 And old and angry nygards of despense, 6845
 God send hem sone verray pestilence!

Diese Verse sind, wie schon TYRWHITT anführt, der folgenden Stelle entlehnt? Quid est *paupertas*? *Odibile bonum, sanitatis mater; remotio curarum; sapientia repertrix; negotium sine damno; possessio absque calumnia; sine sollicitudine felicitas* VINCENT. BELLOVAC. *Spec. Hist.* X. 71. 6778. *busynesse*, toll, trouble, entspricht dem angeführten *curarum*. Cf. Littel rest in pis lyf es, Bot gret travayle and *bysynes* HAMPT. 544. *Bysynesse*. Assiduitas, diligencia, *solicitude*, opera PROMPT. PARV. 6781. *elenge*, wretched n. COE. 15. 6785. *spectacle*, spying-glass. Vergrößerungsgläser gelten für die Erfindung des Roger Bacon (gest. gegen 1294); die Brille stammt aber aus Italien, wo sie bereits im Anfange des vierzehnten Jahrhunderts bekannt war; *Salviano degli Armati* (gest. 1313) soll ihr Erfinder sein. 6786. *verray*, true. 6795. *ther that ye sayn* etc. Diese Einführung des Nebensatzes mit *ther that* entspricht der sonst auch bei CHAUCER gebräuchlichen mit *wher as* und *ther as*: *And ther as ye blame alle wymmen and here resouns, I schal schewe by many resouns and ensamples that many a womman hath ben ful good* p. 133 II. 6796. *cokewold*, cuckold. Cf. *Who hath no wyf, he is no cokewold* 3154. 6797. *al so mot I the* n. TRISTR. I. 8. 6806. *repair*, resort. 6816. *I do no fors, I care not*. Cf. *I do no fors* of your divinite 7094. He may answer... *I do no fors* ROUNDEL III. 5. For of her body fruit to get, *They yese no force* ROM. OF THE ROSE 4828. *De fruits avoir ne fait il force* ROM. DE LA ROSE 5004. Vgl. die Verkürzung *no fors*, no matter: *But yet na fors, al sal be for the best* 4174. *No fors* they I spille! 4705. "No fors," quod he, "tellith me al your greif" 7771. Now rek I never to bee deed right heere... *No fors* of deth, ne whan my spirit pace 8966. 6818. *gete*, got, ist die Participialform *geten*, aga. *geten*, welche im vierzehnten Jahrhundert noch sehr geläufig ist, mit abgeworfenem n. Cf. *He hadde nought geten* him yit a benefice 293. 6824. *sterve*, die. 6830. *lest* = *list*. Neben *lyst* 1203 etc. gebraucht CHAUCER *list* 1145 etc., *lust* 1129, 1353, 1355, 1792 etc., wie *lest*: *Where him lest* 1860. *If you leste* 2210. *If hem lest* 2624. *What me lest* 5162. *Go wher the lest* 5900, so steht *leste* als Präteritum: *To drynke us leste* 752, cf. 789, 1006 etc. 6831. *cortyns*, curtains, afr. *cortine*, *curtine*. 6842. *to overbyde*, to outlive, aga. *o/erbidan*, *supervivere*. 6843. *schort* her lyves. Cf. *Jhesu schorte thy lyf*! 5947.

Lond. VI. p. 83.

II.

The Romaunt of the Rose.

- Whanne Love alle this hadde boden me,
I seide hym: "Sire, how may it be
That lovers may in such manere
Endure the peyne ye have seid heere?
2725 I merveyle me wonder faste,
How ony man may lyve or laste
In suche peyne, and suche brennyng,
In sorwe and thought, and such sighing,
Aye unrelesed woo to make,
2730 Whether so it be they slepe or wake.
In such annoy contynuely,
As helpe me God this merveile I
How man, but he were maad of stele,
Myghte lyve a monthe, such peynes to fele."
- 2735 The God of Love thanne seide me:
"Freend, by the feith I owe to thee,
May no man have good, but he it bye.
A man loveth more tendirly
The thyng that he hath bought most dere,
2740 For wite thou welle, withouten were,
In thanke that thyng is taken more,
For which a man hath suffred sore.
Certis no wo ne may atteyne
Unto the sore of loves peyne.
2745 Noon yvel therto ne may amounte,
No more than a man may counte
The dropes that of the water be.
For drye as welle the grette see
Thou myghtist, as the harmes telle
2750 Of hem that with Love dwelle
In servyse; for peyne hem sleeth,
And that ech man wolde fle the deeth,
And trowe thei shulde nevere escape,
Nere that Hope couthe hem make
2755 Glad as man in prisoun sette,
And may not geten for to ete
But barly breed, and watir pure,
And lyeth in vermyne and in ordure;
With alle this yitt can he lyve,
2760 Good-hope such comfort hath hym yeve,
Which maketh wene that he shalle be
Delyvered, and come to liberte;
In fortune is *his* fulle trist.

Though he lye in strawe or dust,
In Hoope is alle his susteynyng;
And so for lovers in her wenyng,
2765 Whiche love hath shite in his prisoun;
Good-hope is her salvacioun.
Good-hope, how sore that they smerte,
Yeveth hem bothe wille and herte
2770 To profre her body to martire;
For Hope so sore doith hem desire
To suffre ech harme that men devise,
For joye that aftirward shalle aryse.

Hope in desire cacche*th* victorie,
2775 In hope of love is alle the glorie,
For Hope is alle that love may yeve;
Nere Hope, ther shulde no lover lyve.
Blessid be Hope, which with desire
2780 Avaunceth lovers in such manere.
Good-hope is curteis for to please,
To kepe lovers from alle disease.
Hope kepith his londe, and wole abide,
For ony perille that may be-tyde,
2785 For Hope to lovers, as most cheef,
Doth hem endure alle myscheef;
Hope is her helpe whanne myster is.
And I shalle yeve thee eke iwys,
Three other thingis, that gret solas
2790 Doith to hem that be in my las.

The firste good that may be founde
To hem that in my lace be bounde,
Is Swete-thought, for to recorde
Thing wherwith thou canst accorde
2795 Best in thyne herte; where she be,
Thenkyng in absence is good to thee.
Whanne ony lover doth compleyne,
And lyveth in distresse and in peyne,
Thanne Swete-thought shal come as blyve,
2800 Awey his angre for to dryve.
It makith lovers to have remembraunce
Of comfort, and of high plesaunce,
That Hope hath hight hym for to wynne.
For Thought anon thanne shalle bygynne,
2805 As ferre, God wote, as he can fynde,
To make a mirroure of his mynde,
For to biholde he wole not lette.
Hir persone he shalle afore hym sette,
Hir laughing eyen, persaunt and clere,
2810 Hir shappe, hir fourme, hir goodly chere,

2721. boden, commanded, ordered a. C. T. 6612. 2727. brennyng, burning, ags. *brenning*, adustio.
2733. but...stele, *s'il n'iere de fer* V. 2605. 2740. withouten were, without doubt, no doubt. Cf. I sigge
for soþ, *doute were* Cok. 21 s. das. 2743-44. Certis...peyne. *Il est voirs que nus maus n'ataint A celi qui les*
amans taint V. 2615. 2755. as...sette. Nach dem Participle wird im folgenden Verse mit *and* ein Hauptsatz
angeknüpft, den man statt eines Relativsatzes gebraucht findet. 2760. yeve, given. Das Reimwort *live* würde
die Form *give* begünstigen; übrigens ist *given*, *geve* bei CHAUCER öfter zu finden: *Hath given* C. T. 1088, 1091.
They have hir *geven* 4864. A grettere lawe...Then may be *geve* to eny ertilly man 1167, neben *He hath given* 7135.
Vgl.: Ich habbe...alle his achte *geuen* mine *melinge* [*geue* mine frendes j. T.] Laj. I 37. Euerlic *ghing* haue he
geue name GEN. A. Exod. 301. No more pen wat; me *geuen* MORRIS *Allit. P. A.* 1183. 2770-71. Yeveth
hem etc. *Et cuer et talent li aporte De son cors á martire offrir* V. 2634. 2772. Hope...doith hem
desire etc. *Espérance li fait soffrir Tans maus* etc. V. 2636. 2775. Hope etc. *Espérance par soffrir vaint*
V. 2639. caccheth. *cacche* LOND., *catch* TRWU. 2780. Avaunceth, advances. 2781. Good-hope is
curtels. *Moult est Espérance cortoise* V. 2643. 2787. myster, need. Cf. That he of mete hath no myster
5617. If that men hadde myster of thee 6081, afr. *estre*, avoir mestier, mestir. 2789-90. that gret solas...
las. *Qui grans solas* Font á ceux qui sunt en mes las V. 2653. 2793. Swete-thought. *C'est Dous - Penseurs*
V. 2657. 2808. That hope hath hight etc. *Que Espérance li promet* V. 2665.

- Hir mouth that is so gracious,
So swete, and eke so savorous,
Of alle hir fetures he shalle take heede,
His eyen with alle hir lymes fede.
- 2815 Thus Swete-thenkyng shalle aswage
The payne of lovers, and her rage.
Thi joye shalle double, withoute gesse,
Whanne thou thenkist on hir semlynesse,
Or of hir laughing, or of hir chere,
2820 That to thee made thi lady dere.
This comfort wole I that thou take,
And if the nexte thou wolt forsake
Which is not lesse savorous,
Thou shuldist not ben to dangerous.
- 2825 The secounde shal be Swete-speche,
That hath to many oon be leche,
To bringe hem out of woo and were,
And helpe many a bachilere,
And many a lady sent socoure,
2830 That have loved par amour,
Thorough spekyng, whanne they myghten heere
Of hir lovers to hem so dere.
To me it voidith alle her smerte,
The which is closed in her herte.
- 2835 In herte it makith hem glad and light,
Speche, whanne they mowe have *no* sight.
And therefore now it cometh to mynde,
In olde dawes as I fynde,
That clerkis writen that hir knewe,
2840 Ther was a lady fresh of hewe,
Which of hir love made a songe,
On hym for to remembre amonge,
In which she seide: "Whanne that I here
Speken of hym that is so dere
2845 To me it voidith alle smerte,
- Iwys he sittith so nere myne herte.
To speke of hym at eve or morwe,
It cureth me of alle my sorwe.
To me is noon so high plesauce
As of his persone dalyaunce." 2850
She wiste fulle welle that Swete-Spekyng
Comfortith in fulle myche thyng.
Hir love she hadde fulle welle assaid,
Of hem she was fulle welle apaid;
To speke of hym hir joye was sette. 2855
Therefore I rede thee that thou gette
A felowe that can welle concele,
And kepe thi counselle, and welle hele,
To whom go shewe hoolly thine herte,
Bothe welle and woo, joye and, smerte: 2860
To gete comfort to hym thou goo,
And pryvly bitwene yow twoo,
Yee shalle speke of that goodly thyng,
That hath thyne herte in hir kepyng;
Of hir beaute and hir semblaunce, 2865
And of hir goodly countenance;
Of alle thi state thou shalt hym seye,
And aske hym counseile how thou may
Do ony thyng that may hir plese,
For it to thee shalle do gret ese, 2870
That he may wite thou trust hym soo,
Bothe of thi wele and of thi woo.
And if his herte to love be sett,
His compagne is myche the bett,
For resoun wole he shewe to thee 2875
Alle uttirly his pryvyte,
And what she is he loveth so
To thee pleynly he shal undoe,
Withoute drede of ony shame,
Bothe telle hir renoun and hir name. 2880
Thanne shalle he forther ferre and nere,
And namely to thi lady dere,

2811—12. Hir month...savorous. *Et la bouche colorée, Dont l'alaine est si savorieuse* V. 2669. 2822—24. And if the nexte...not ben to dangerous. Vgl.: *Et se tu l'autre refusais, Qui n'est mie mains doucereus, Tu serois moult dangerus* V. 2630. Danach wäre bei CHAUCER *not* zu streichen. Doch lässt es sich vertheidigen, wenn man in dem Schlusssatze nicht den Ausdruck der Folge, sondern einer *Abmahnung* für den angenommenen Fall sieht. *Dangerous*, *dangerus* kommt frühe, wie auch bei CHAUCER öfter, in der Bedeutung des altfranzösischen *dangerus*, *dédaigneux*, vor: Heo is a gruchchild, & ful stowen, *dangerus*, & erueþ for to talen Aven. RIVLE p. 108. He was to senful man nought dispitous, Ne of his speche *dangerous* ne digne Ch. C. T. 518. Of speche *dangerous* 3338. If I be *dangerous*, God give me sorwe, Myn housbond schal han it (sc. myn instrument) at eve and morwe 5783. He Was of his love *dangerous* to me 6096. So fyers and *dangerous* was he, That he nolde graunte hir askyng Rom. of the ROSE 1482. The fifth statute, Not to be *dangerous* Yf that a thought wold reyye me of my slepe Court of L. 330. 2825. Swete-speche. Dous-Parlers V. 2683. 2880. loved par amour. Cf. For par amour I loved hir first then thou C. T. 1157. Every lusty knight That loveth par amour 2113. Wir haben in dieser Verbindung *par amour*, was wir öfter in den Ausgaben, wie an unserer Stelle zu einem Wortkörper verbunden sehen, in zwei Wörtern geschieden, obwohl natürlich sonst *paramour* auch als zusammengesetztes Hauptwort vorkommt. 2834—35. To me...herte. Diese beiden Verse kehren in wenig veränderter Form 2845—46 wieder, wo sie einer Liebenden in den Mund gelegt werden. Hier, wo der Gott der Liebe spricht, scheinen die Worte *to me* unangemessen; man möchte *to hem* vermuthen. 2836. 'no sight. Wir glauben *no* einschließen zu müssen, da es sich hier um die abwesenden Geliebten handelt: im französischen Text steht nichts Entsprechendes. 2839. hir bezieht sich auf a lady etc. 2840. 2842. among, at intervals. 2850. dalyaunce, neue *dalliance*. Cf. In alle the ordres four is noon that can so moche of *dalliance* and fair langage C. T. 210. In *dalliance* forth they ride and pleyen 6988. *Dalyaunce*. Confabulacio, colloquio, colloquium PROMPT. PARV. Das Wort ist hier vom Sprechen über die Person gebraucht. 2858. Hir love...assaid. *Car el l'avoit Essaié en maintes manières* V. 2696. 2854. apaid, pleased, satisfied, cf. 2891. Das Kompositum *apaid* entspricht CHAUCER's Gebräuche: Holdeth yow *apaid* C. T. 1870. I pray that noon of yow be evel *apayd* 6864 s. METR. HOMI. 61. 2856. rede, counsel. 2858. keepe...welle hele. Die Worte erklären sich durch: *Un compaignon sage et celant, A qui tu dies ton talent Et desqueuvres tout ton courage* V. 2699. 2867. Of alle thi state etc. *Tout ton estat il conteras* V. 2709. 2875. For resoun etc. *Si est raison que il te die Se s'amie est pucele ou non, Qui ele est etc.* V. 2516. Züchtig übergeht CHAUCER einzelne der vom französischen Dichter angegebenen vertraulichen Mittheilungen des Freundes. 2881—84. Thanne shalle he forther etc. Die Stelle ist auffal-

- In syker wise, yee, every other
Shalle helpen as his owne brother,
2885 In trouthe withoute doublenesse,
And kepen cloos in sikernesse.
For it is noble thing in faye,
To have a man thou darst saye
Thy pryve counselle every deelle,
2890 For that wole comforte thee right welle,
And thou shalt holde thee welle apayed,
Whanne such a freend thou hast assayed.
- The thridde good of gret comforte
That yeveth to lovers most disporte,
2895 Comyth of sight and of biholdyng,
That clepid is Swete-lokyng,
The whiche may noon ese do,
Whanne thou art fer thy lady fro;
Wherefore thou prese alwey to be
2900 In place where thou maist hir see.
For it is thyng most amorous,
Most delytable and saverous,
For to aswage a mannes sorowe,
To sene his lady by the morwe.
2905 For it is a fulle noble thing
Whanne thyne eyen have metyng
With that relike precious
Wherof they be so desirous;
But al day after, soth it is,
2910 They have no drede to faren amysse,
They dreden neither wynde ne reyne,
Ne noon other maner payne.
For whanne thyne eyen were thus in blisse,
Yit, of hir curtesie, ywysse,
2915 Alloone they can not have her ioye,
But to the herte they conveye
Parte of her blisse to hym * they * sende,
Of alle his harme to make an ende.
The eye is a good messangere,
2920 Which can to the herte in such manere
Tidyngis sende that he hath sene
To voide hym of his peynes clene.
Wherof the herte rejoiseth soo
That a gret partye of his woo
- Is voided, and putte away to flight. 2925
Right as the derknesse of the nyght
Is chased with clerenesse of the mone,
Right so is al his woo fulle soone
Devoided clene, whanne that the sight 2930
Biholden may that freshe wight
That the herte desirith soo,
That al his derknesse is agoo;
For thanne the herte is alle at ese,
Whanne they sene that may hem please.
- Now have I declared thee alle oute, 2935
Of that thou were in drede and doute;
For I have tolde thee feithfully,
What thee may curen utterly,
And alle lovers that wole be 2940
Feithfulle, and fulle of stabilite.
Good-hope alwey kepe bi thi side,
And Swete-thought make eke abide,
Swete-lokyng and Swete-speche,
Of alle thyne harmes thei shalle be leche. 2945
Of every thou shalt have gret plesaunce,
If thou canst bide in suffraunce,
And serve wel withoute feyntise,
Thou shalt be quyte of thyne emprise,
With more guerdoun, if that thou lyve;
But alle this tyme this I thee yeve." 2950
- The God of Love whanne al the day
Hadde taught me, as ye have herd say,
And enfourmed compendiously,
He vanyshide away alle sodeynly,
And I alloone lefte alle soole, 2955
So fulle of compleynt and of doole,
For I sawe no man there me by.
My woundes me grevede wondirly;
Me for to curen no thyng I knewe,
Save the bothom bright of hewe, 2960
Wheron was sett hoolly my thought;
Of other comfort knewe I nought.
But it were thorough the God of Love,
I knew not elles to my bihove
That myghte me ease or comfort gete, 2965
But if he wolde hym entermete.

lend, da der französische Text bietet: *Si n'auras pas paor qu'il muse A l'amie, ne qu'il l'encuse; Ains vous entreporterés foi, Et tu à lui, et il à toi* V. 2719. In unserm Texte können wir *forther*, *assist*, *help*, welches ohne Akkusativobjekt steht, mit *to thi lady* nur so verbinden, dass *to* die Beziehung auf die Person, etwa wie *with*, bezeichnet. *yeo*, *yea*. 2891—92. Vgl. *Et t'en tendras à bien païé, Puis que tu l'auras essaié* V. 2727. 2896. *Swete-lokyng*. *Dous-Regars* V. 2729. 2899. *prese*, *press*, *strive*. Cf. *Mès ge te lo que tu te taignes Bien près de li por Dous-Regart* V. 2732. Die Verbalform ist CHAUCER geläufig: *The pepul presseth thiderward* C. T. 2532. 2902. *saverous*. *saverous* LOND. *saverous* TRWH., was auch dem französischen Texte entspricht: *Car il est moult as amoreus Délitables et savoreus* V. 2735. Unser Text setzt freilich statt des afr. *as amoreus*, *aux amoureux*, nur *amoureux* voraus. 2907. *that relike precious*. *Le saintuaire précieux* V. 2739. 2910. *to faren amysse*. *Ne lor doit mie meschéoir* V. 2742. 2917. *they sende*. *thou sende* LOND. *thou send* TRWH. Wir tilgen das von den Herausgebern vor *to hym* gesetzte Semikolon oder Komma. Man mag die Worte *to hym they sende* etwa auch als Ersatz eines Relativsatzes ansehen. Die Lesart *thou* erscheint aber durchaus störend. 2918. *his harme*. *this harme* TRWH., cf. 2922. 2985. *oute*, *throughout*. 2947. *feyntise*, *feigning*, *dissimulation*, afr. *feintise*, *dissimulation*, *faux-semblant*. 2948. *emprise*, *enterprise*, *attempt*, cf. C. T. 2542, afr. *emprinsse*, *emprise*, *projet*. 2949—50. *With more guerdoun* etc. *Ains greignors (sc. biens) aurais ça avant, Mès je te doing dès ore itant* V. 2771. 2955. *I alloone lefte*. *Et ge remis* V. 2780, *je restai*. 2960. *the bothom*, the bud. Es ist die *Rosenknoepe*, welche der Liebende früher am Rosenstrauche in dem *Welle of Love* (la Fontaine d'Amors) erblickt hat und wonach er sich sehnt, cf. 1649 ff. Die Form *bothom* = *knoepe* kehrt mit Abweichungen wieder: *The bothom more unto my pale* 1721. *To the bothom evermo Myn herte drew* 1761. *The bothom faire to se* 1770. *Unto the bothom drawe nere* 1786. *Of the bothom the swote odour* 1845. Sie entspricht dem fr. *bouton* hier und an den anderen Stellen: *Et soi que garir ne poote, Fors par le bouton on l'avoie* *Tout mon cuer mis et ma déance* V. 2783. 2966. *But...entermete*. *S'Amors ne s'entremetoit* V. 2790. *Entermet*, *interpose*, kehrt bei CHAUCER wieder: *A frer wol entremet him evermo* C. T. 6116.

III.
Minor Poems.

Roundel.

1.

Youre two eyn will sle me sodenly,
I may the beaute of hem not sustene,
So wendeth it thorow-out my herte kene.

And but your words will helen hastely
My hertis wound, while that it is grene,
Youre two eyn will sle me sodenly.

Upon my trouth I sey yow feithfully,
That ye ben of my liffe and deth the quene,
For with my deth the trouth shal be i-sene
10 Your two, etc.

2.

So hath youre beauty fro your herte chased
Pitee, that me navailleth not to pleyne;
For daunger halt your mercy in his cheyne.

Giltless my deth thus have ye purchased;
I sey yow soth, me nedeth not to fayne;
So hath your beaute fro your herte chased, etc. 5

Alas, that nature hath in yow compassed
So grete beaute, that no man may atteyne
To mercy, though he sterve for the peyne.
So hath your beaute, etc. 10

3.

Syn I fro love escaped am so fat,
I nere thinke to ben in his prison lene;
Syn I am fre, I counte him not a bene.

He may answer, and seye this and that,
I do no fors, I speak ryght as I mene;
Syn I fro love escaped am so fat. 5

Love hath me i-strike out of his sclat,
And he is strike out of my bokes clene
For ever mo, ther is non other mene.
Syn I fro love escaped, etc. 10

JOHN GOWER.

Neben Chaucer's Meisterwerke stellte die Geschmacksrichtung des 14. Jahrhunderts, welche nicht mehr die unsrige ist, die Dichtungen seines Freundes John Gower, der, wahrscheinlich nicht lange vor dem Verfasser der *Canterbury Tales* geboren, ihn auch um einige Jahre überlebt hat.

Die archivalischen und heraldischen Forschungen des Sir Nicolas Harris, welche Reinhold Pauli in der Einleitung zu seiner Ausgabe der *Confessio Amantis* zusammenfasst, erweisen, dass frühere Versuche Gower an vornehme englische Familien desselben Namens anzuknüpfen nicht hinlänglich begründet waren. In seiner Grabschrift *armiger* betitelt, stammte er aus einer ritterlichen in Kent ansässigen Familie und war in dieser wie in andern Grafschaften reich begütert. Eine gelehrte Erziehung, die sein Stand und sein Vermögen wahrscheinlich machen, wird durch die umfassende Belesenheit, welche er in seiner *Confessio* entfaltet, bewiesen. Wie wir durch ihn selbst wissen, erblindete er um 1400 und sein noch vorhandenes Testament zeigt, dass er 1408 starb. Er liegt begraben zu Southwarke, in einer Kapelle der jetzigen St. Saviour Kirche, welche er in seinem letzten Willen reich bedacht hatte und wo ihm ein noch vorhandenes, zuletzt 1830 erneuertes Grabdenkmal gesetzt wurde.

Mit der Erörterung seines vielbesprochenen Freundschaftsverhältnisses zu Chaucer und seiner überlieferten politischen Stellung müssen wir diesmal zugleich die Aufzählung und Charakteristik

1. 3. kene, keen, gehört als Adverb zu wendeth. 5. grene, green i. e. fresh. Cf. *pe wounded grene and feet Wyche pat weoren on honden and feet CASTEL OF LOVE* 1433.

2. 3. daunger, coyness, disdain. Cf. The kyng (sc. of Love) had Daunger nere to hym standyng, The Quene of Love, Disdeyne Ch. *Court of L.* 129. But, goode nece, alway to stynte his wo, So lat youre daunger sucred ben alyte, That of his deth ye be nought for to wyte Ch. *Troil. a. Cr.* 2, 383 s. *Rom. of the Robe* 2824. 9. sterve. sterve Lond.

3. 2. nere = never s. PROV. OF HENDING V. 130. 3. not a bene, not a bean. Dies ist eine CHAUCER geläufige negative Werthbestimmung: Sche praysith nought his pleying worth a bene C. T. 9728. Lyppes thynne.. they be not worth a bene COURT OF L. 795, womit man vgl.: Of al her art ne counte I nat a tare C. T. 4054. I count it nat a fye 4190. 5. do no fors, care not s. C. T. 6:16. 7. me i-strike. my i-strike Lond. I-strike, struck out, obliterated, cancelled, nhd. gestrichen, cf. 8. Die Participialform entspricht noch dem ags. stricen von strican; hinsichtlich der Bedeutung vergleiche man den älteren Gebrauch von striken, shave, bei LAJANOV: Baldulf lette striken to pan bare lichen his baird IL 428. Das PROMPTORIUM PARV. bietet dagegen: Strekyng, or cancellyn a thyng wrytyn CANCELLO. sclat, slate, hier von der Schreibtafel, sonst von Ziegeln gebraucht: Sklat, or alat stone. Latericia, ymbrex PROMPT. PARV. Steyeden on pe roof, and by sclatis (by the sclattis ed. 1389) pei senten hym doune wip pe bed into pe myddil LUKK 5, 19, gr. οὐκ οὐκ ζεφυρῶν, afr. esclat, éclat. 9. mene, mean, means.

seiner Werke verbinden, da auf ihnen gerade unsere hauptsächlichste Kenntniss jener Dinge beruht. Durch ein noch vorhandenes Dokument wissen wir, dass *Chaucer*, als er 1378 nach Italien reiste, *Gower* zu seinem gerichtlichen Vertreter für die Dauer seiner Abwesenheit ernannte. Die Freundschaft, welche aus der Uebertragung sowohl als aus der Uebnahme eines solchen Dienstes hervorgeht und welche durch die Verse *Chaucer's in Troilus* und *Cressida*, mit denen er dem "*moral Gower*" (eine Bezeichnung, die später stehend geworden ist) dieses Gedicht widmet, sowie durch einen Gruss, den am Schluss der *Confessio Amantis* Frau *Venus* an *Chaucer* ergehen lässt, noch weiter bewiesen ist, wird von *Tyrwhitt* und Anderen in Bezug auf ihre Dauer und Ungetrübtheit in Anspruch genommen. Eine solche ungestörte Freundschaft zwischen Dichtern, welche mit einander, und zwar mit ungleichen Kräften, wetteifern, bedürfte eines Zeugnisses und die bei *Marsh, History of the English Language* p. 428 ff. aus Stellen beider Autoren über ihre Rivalität entwickelten Ansichten sind zu beachten, aber die an und für sich ganz unbedeutende Sache wird dadurch wichtiger, dass sie mit dem fast allgemein sehr ungünstig beurtheilten politischen Charakter des Dichters zusammenhängt.

Gower nahm litterarisch, denn darauf beschränkt sich unsere Kenntniss, vielfachen Antheil an den politischen Bewegungen der Zeit. Zuerst stand er als Hofmann *Richard's II.* ("*a courtier at every sense of the word*") nennt ihn *Wright*) auf der Seite des unglücklichen Fürsten und schrieb, der reformatorisch-revolutionären Bewegung der Lollarden stark abgeneigt, obwohl er die Reinigung der Kirche wünschte, bald nach dem Aufstande *Jack Straw's* und *Wat Tyler's*, 1381, seine *Vox Clamantis* in lateinischen Distichen, für den *Roxburgh Club* 1850 von *H. O. Coxe* herausgegeben, in welcher er den Aufruhr allegorisch schildert und die Verderbnisse der Zeit geisselt.

Das Hauptwerk seines Lebens aber, die *Confessio Amantis*, welches er nach seiner eigenen Angabe V. I. p. 3: "*I thenke make — a boke for Englonde's sake — the yere sixtenthe of king Richard*," also 1392—93 vollendete, führt auf den gänzlichen Umschwung in seiner politischen Parteistellung, der ihn auf die Seite *Heinrich's von Lancaster*, des späteren Königs *Heinrich's IV.* brachte. Das Buch findet sich nämlich in den Handschriften mit einer doppelten Widmung und einer doppelten Schlussredaktion. Eine Reihe von Manuskripten beginnt mit einer Widmung an König *Richard*, welche selbstverständlich die erste gewesen sein muss, zumal da das Werk auf die Anregung desselben unternommen war, und enthält am Schluss den obenerwähnten Gruss der *Venus* an *Chaucer*. Eine zweite Reihe fängt mit einer Widmung an *Heinrich von Lancaster*, früher von *Derby*, an und bringt einen veränderten Schluss, aus welchem auch jener Freundschaftsbeweis, der Gruss an *Chaucer*, verschwunden ist. Darauf beschränken sich die Abweichungen der Handschriften. Wenn nun *Gower* von *Richard II.* schreiben konnte: "*To whom belongeth my leageaunce — with all min hertes obeisaunce*" und dann von *Heinrich*: "*The highe god him hath proclaimed — full of knightthod and all grace*," die für seinen Freund ehrenvollen Verse aber je nach den politischen Umständen stehen liess oder auslöschte, so muss *Pauli's* Urtheil: "*The omission may show selfish feeling on the part of Gower; but it certainly does not prove that their friendship was interrupted*" sehr milde und zugleich sehr bedenklich erscheinen. Dass jene Aenderung der Dedikation erst 1399, zur Zeit des Sturzes *Richard's II.* eingetreten sei, möchten wir, trotz der Ausführungen *Pauli's*, mit *Sir Harris Nicolas* festhalten, die Gründe zur Aenderung des Schlusses bleiben völlig unklar.

Als der unglückliche *Richard II.* beseitigt war, schilderte *Gower* in der in lateinischen Hexametern geschriebenen *Cronica tripartita* die Schäden und Verbrechen der Regierung desselben von 1387 an in einer Weise, die die Usurpation *Heinrich's* rechtfertigen musste; am Schlusse des Gedichtes vergleicht er beide Regenten in 16 antithetischen Kraftversen: "*R. pestem mittit, mortem pius H. que remittit — R. servitutem statuit, pius H. que salutem*." Was auch *Pauli* zur Ehrenrettung *Gower's* sagen möge, Nichts zwang den Dichter, seinen gefallenen Monarchen "*pestiferum Ricardum*" zu nennen und dann steht fest, dass *Gower* nicht, wie *Chaucer*, für seine politische Ueberzeugung gelitten hat. In jedem Falle aber bleibt die Bemerkung *Wallon's, Histoire de Richard II., V. II. p. 437* richtig: "*Chaucer n'imita point Gower; il sut s'abstenir de louer le vainqueur comme d'insulter au vaincu*."

Gower's politische Gedichte in lateinischer Sprache, und eine in englischer Sprache in 56 siebenzeiligen Stanzen abgefasste *Address of J. Gower to Henry IV.* sind abgedruckt bei *Wright, Political Songs etc. vol. I. p. 346 ff. und p. 417 ff., vol. II. p. 4 ff.*

In *Gower's* Werken finden sich die drei Sprachen, welche England im Mittelalter sprach und schrieb, fast gleichmässig vertreten. Er schrieb ein bis jetzt nicht wieder aufgefundenes moralisirendes Werk *Speculum Meditantis* (auch *Hominis*) in französischer Sprache, wie auch 50 vom *Roxburgh Club* 1818 mit sonstigen *Opera Minora* herausgegebene französische Balladen, von denen sich einzelne bei *Pauli* Einleitung p. XXVI. und bei *Warton II. p. 250 ff.* finden. In einer derselben entschuldigt er sich gegen den möglichen Vorwurf, dass es ihm an französischer "*faconde*" fehle, damit dass er als Engländer französisch schreibe. Es ist wahrscheinlich, dass der ausserordentliche Erfolg der Dichtungen *Chaucer's* ihn bewog, dem Wunsche König *Richard's* nachzukommen, welcher ihn aufforderte, ein Dichterwerk in englischer Sprache zu verfassen.

Dies ist nun die in einem Prolog und 8 Büchern mehr als 30,000 Verse zählende *Confessio Amantis* d. h. die Beichte, welche ein unglücklich Liebender vor einem Priester der *Venus*,

Namens *Genius* ablegt, der zur Erbauung des Beichtenden alle menschlichen Fehler und Thorheiten besonders insofern sie mit der Liebe zusammenhängen, abhandelt und in Erzählungen darstellt, die Gower aus zahlreichen, von Warton II. p. 238 ff. ausführlich erörterten Quellen ziemlich bunt zusammenwürfelt.

Zuerst druckte Caxton die *Confessio* 1483 zu London, dann ebendasselbst 1532 und 1554 Thomas Berthelette. Pauli, dem wir unsern Text entnehmen, legt die Ausgabe von 1532 zu Grunde, mit Vergleichung der Manuskripte Harl. V. 7184 und 3869, beides Lancaster Recensionen, MS. Harl. 3490, Könighche Recension, alle drei im *British Museum* und des MS. Stafford, im Privatbesitz, welches letztere vielfache Abweichungen bietet. Den einzelnen Abschnitten des englischen Textes gehen einleitende lateinische Distichen voran, welche, wie eine lateinische Inhaltsangabe am Rande, jedenfalls vom Dichter selbst herrühren. Die Widmung an Richard II. giebt Pauli aus MS. Harl. 3490 in der Note I. p. 2, 3, 4, die Verse an Chaucer und den Schluss aus demselben MS. III. p. 374—77. Sein Text ist also eine Lancaster Recension.

Unter den von uns ausgewählten drei Abschnitten erzählt der erste, wie *Paulina*, die Frau eines edlen Römers durch Vermittlung zweier Priester, im Tempel des *Anubis*, von einem Herzoge unter der Gestalt des Gottes entehrt wird. Die beiden Priester werden vom Kaiser *Tiberius* mit dem Tode bestraft, der Herzog, weil nur Liebe sein Verbrechen war, verbannt. Derartige Geschichten sind häufig in der Litteratur des Mittelalters, in welche sie der Mehrzahl nach aus den apokryphen Büchern des Alterthums übergegangen waren. Die unsrige steht deutlich erkennbar bei *Josephus*, *Antiqu. Jud.* XVIII. 3 vom römischen Ritter *Mundus*, der sich, zur Zeit des Kaisers *Tiberius*, *Paulina's* der Gemahlin des *Saturninus* durch Bestechung einer Priesterin der *Isis* bemächtigt. Ob sie freilich direkt daher genommen ist, müssen wir auf sich beruhen lassen, in den *Gesta Romanorum* wenigstens, auch in den altenglischen, soweit sich nach *Grässe's* Uebersetzung, Leipzig 1847, urtheilen lässt, findet sie sich nicht. *Felix Liebrecht*, Anm. 308 p. 483 zu *Dunlop's Geschichte der Prosadichtungen* weist eine ähnliche Geschichte schon bei *Aeschines Epist.* 10 nach und giebt weitere litterarische Auskunft.

Ueber den zweiten Abschnitt, welcher sich an *Ovid's Heroiden* anlehnt, und über den dritten, zu dem wir eine besondere Quelle nicht nachweisen können, bringen die Anmerkungen das Nähere.

Vol. I. p. 6.

Prologus.

Tempus preteritum presens fortuna beatum
Linqvit, et antiquas vertit in orbe vias.
Progenit veterem concors dilectio pacem,
Dum facies hominis nuncia mentis erat.
Legibus unicolor tunc temporis aura refulsit,
Iusticie plane tuncque fuere vie.
Nuncque lateas odium vultum depingit amoris,
Paceque sub scota tempus ad arma tegit.
Instat et ex varilis mutabile camelionis
Lex gerit, et regnis sunt nova jura novis.
Climataque fuerant solidissima, sique per orbem
Solvantur, nec eo centra quietis habent.

If I shall drawe into my minde
The time passed, than I finde
The world stode in al his welthe,
Tho was the life of man in helthe,
5 Tho was plente, tho was richesse,
Tho was the fortune of prowesse,

Tho was knighthode in pris by name,
Wherof the wide worldes fame
Write in croniques is yet withholde. p. 7.
Justice of lawe tho was holde, 10
The privelege of regalie
Was sauf, and all the baronie
Worshipped was in his estate.
The citees knewen no debate,
The people stode in obeisaunce 15
Under the reule of governaunce,
And pees with rightwisnesse keste,
With charite tho stode in reste,
Of mannes herte the corage
Was shewed than in the visage. 20
The word was liche to the concepte
Withoute semblaunt of decepte,
Tho was there unenvied love,
Tho was vertue set above,
And vice was put under fote. 25

11. *regalie* und *regaly*, *royalty*. Cf. His lordship and his *regalie* I. p. 142. The worship of my *regalie* Is Iore I. p. 194. The worthy governaunce Which longeth to his *regalie* III. p. 142. Fro his *regalie* He shall be put III. p. 221. Thus above hem alle stode the king upon his *regaly* III. p. 153. It sit wel to his *regaly* III. p. 177, *mat. regalia*, *aw. fem.*, *jus regium*, *dignitas regia*. 17. *keste* = *kiste*, *kuste*, kissed. Diese Form mit *e* im Stamme, kommt neben der mit *i* öfter vor: Cupide bad hem first to *kesse* I. p. 285. Eche of hem hath other *kest* II. p. 18. Klepte and *keste* Floniz A. BL. ed. Lunny 512. Gan hire *kesse* Cu. C. T. 8933. Hem alle he *keste* 10664. 19. Of . . herte the *corage*. Die Zusammenstellung von *corage*, *afr. corage*, *cœur*, *sentiment*, *volonté*, mit *herte*, kommt auch in umgekehrter Weise vor: The grete *hert* of thy *corage* III. p. 229. Das Wort fügt sich der Mehrdeutigkeit des *afr. Wortes*; With all the will of his *corage* 557. In a fals *corage* 173. Philemon by the visage Found to descrive the *corage* II. p. 82. To gladden his *corage* III. p. 235. With ful devout *corage* Cu. C. T. 22. 21. *concepte*, thought. Cf. A great *concept* I. p. 237. This lord which had *conceptes* depe III. p. 146, lat.

- Now stant the crope under the rote,
The worlde is chaunged overall,
And therof moste in speciall
That love is falle into discorde.
- 30 And that I take to recorde
Of every lond for his partie,
The comun vois, which may nought lie,
Nought upon one, but upon alle
It is that men now clepe and calle
- 35 And sain, that regnes ben divided,
In stede of love is hate guided,
The werre wol no pees purchase,
And lawe hath take her double face,
- p. 8. So that justice out of the way
- 40 With rightwisnesse is gone away.
And thus to loke on every halve,
Men sene the sore without salve,
Whiche al the worlde hath overtake.
Ther is no regne of alle outtake,
- 45 For every climat hath his dele
After the torninge of the whele,
Which blinde fortune overthroweth,
Wherof the certain no man knoweth.
The heven wot what is to done.
- 50 But we that dwelle under the mone
Stonde in this worlde upon a were,
And namely but the power
Of hem that ben the worldes guides,
With good counseil on alle sides
- 55 Be kept upright in suche a wise,
That hate breke nought thassise
Of love, whiche is all the chefe
To kepe a regne out of mischeffe.
For alle reson wolde this,
- 60 That unto him, which the heved is,
The membres buxom shall bowe,
And he shulde eke here trouh alowe
With all his hert and make hem chere.
For good counseil is good to here,
- 65 All though a man be wise him selve,
Yet is the wisdom more of twelve.
And if they stonden both in one,
To hope it were than anone,
- p. 9. That god his grace wolde sende
- 70 To make of thilke werre an ende,
- Whiche every day now groweth newe.
And that is gretely for to rawe
In speciall for Christes sake,
Which wolde his owne life forsake
Amonge the men to yeven pees. 75
But now men tellen netheles,
That love is fro the world departed,
So stant the pees uneven parted
With hem that liven now a daies.
But for to loke at all assaies 80
To him, that wolde reson seche
After the comun worldes speche,
It is to wonder of thilke werre,
In which none wote who hath the werre.
For every lond him self deceiveth 85
And of disese his parte receiveth,
And yet ne take men no kepe.
But thilke lorde, whiche al may kepe,
To whom no counseil may be hid
Upon the world, whiche is betid, 90
Amende that, wherof men pleine
With trewe hertes and with pleine,
And reconcile love ayeine
As he, whiche is king sovereigne
Of all the worldes governaunce, 95
And of his highe purveiance
Afferme pees bitwene the londes
And take here cause into his hondes,
So that the world may stande appesed p.10.
And his godhede also be plesed. 100
- Liber primus.
- It fell by olde daies thus,
Whil thempourer Tiberius p.67.
The monarchie of Rome ladde,
There was a worthy Romain hadde
A wife, and she Pauline hight, 105
Which was to every mannes sight
Of al the cite the fairest,
And, as men saiden, eke the best.
It is and hath ben ever yit p.68.
That so strong is no mannes wit, 110
Which through beaute ne may be drawe
To love and stonde under the lawe
Of thilke bore free kinde,

conceptus animi. 26. crope, top, summit s. HAMPOLE 663. 42. sene, see. 51. were, doubt, confusion. Cf. I stonde in suche a were, I am as who saith out of herre L. p. 318. His herte in sich a were is sett Ch. Rom. of the Rose 5704 (afr. Car son cuer a mis en tel guerre 5794). In a weer gan I weze P. PLOUGH. 6805. Every day he was in were TOWN. MYST. p. 35 s. Ch. R. of the R. 2740. 56. thassise = the assise, the judgment, law. Cf. For to loke domes and assise R. of GL. p. 53, afr. assise, assemblée de juges, jugement, imposition. 62. alowe, approve. Cf. Some lakkede my lif, Allowed it fewe P. PLOUGH. 9593. 68. make...chere and done chere wird von Gower häufig gebraucht, wo es sich um das Erweisen von Freundlichkeit, Herzlichkeit, Wohlwollen handelt: Demophon right wel her quemeth, Whan he was come, and made him chere II. p. 26. With harpe both and eke with mouthe To him she did all that she couthe. To make him chere III. p. 301. And though he were in his corage Discead, yet with glad visage He made hem chere III. p. 318. He maketh the messanger so chere I. p. 193. The king him drough To his presence and did him chere II. p. 182. So fer the king came on his gate Toward Jason to done him chere II. 239. Vgl. auch: Thou welcom hym and make hym chere TOWN. MYST. p. 168 und bei Anderen. Das Substantiv chere wird hier in prägnantem Sinne wie good chere genommen: The king as he well couthe and sholde, Maketh to his people good chere III. p. 339. 67. both ec. the heved and the meinbres. 84. hath the werre, has the worse. Werre kommt in dieser Verbindung bei Gower öfter vor: Who may to love make a werre That he ne hath himselfe the werre I. p. 334. He had of hem alway the werre III. p. 238. Frühe erscheint diese Komparativform im Altenglischen: Swa pu tallest werre off þe, Swa talleþ þ drihtin bettere OMM H. 4898. Wente ia herte on werre sbogt GEN. A. EX. 3951. Sie lehnt sich an den altn. Komparativ *verri* zum Adjektiv *litr*, malus, nicht an das *aga. veor*, malus, perversus; comp. *vyrsa*, sup. *vyrresta* s. BARNOUR IX. 400. 101. Die Erzählung des Beichtigers soll die Gefährlichkeit der Täuschung (ypocrisie) in der Liebe darthun. 118. bore free = free born. Zu der Wortstellung vgl. Of a sone bore fulle..She was delivered L. p. 191.

- Which maketh the hertes eyen blinde,
 115 Where no reson may be comuned.
 And in this wise stode fortunēd
 This tale of whiche I wol mene.
 This wife, whiche in her lustes grene
 Was faire and fressh and tender of age,
 120 She may nought lette the corage
 Of him, that wol on her assote.
 There was a duke, and he was hote
 Mundus, which had in his baillie
 To lede the chivalrie
 125 Of Rome, and was a worthy knight.
 But yet he was nought of such might
 The strength of love to withstonde,
 That he ne was so brought to honde,
 That malgre where he wol or no
 130 This yonge wife he loveth so,
 That he hath put all his assay
 To winne thing, which he ne may
 Get of her graunt in no manere
 By yeffe of gold, ne by praiere.
 135 And whan he sigh, that by no mede
 Toward her love he mighte spede,
 By sleight feignend than he wrought,
 And therupon he him bethought,
 p.69. How that there was in the cite
 140 A temple of suche auctorite,
- To which with great devocion
 The noble women of the towne
 Most comunlich a pelerinage
 Gone for to pray thilke ymage,
 Which the goddesse of childing is
 145 And cleped was by name Ysis.
 And in her temple thanne were
 To reule and to ministre there
 After the lawe, which was tho,
 Above all other prestes two.
 150 This duke, which thought his love get,
 Upon a day hem two to mete
 Hath bede, and they come at his heste,
 Where that they had a riche feste.
 And after mete in prive place
 155 This lord, which wold his thank purchase,
 To eche of hem yaf thanne a yift
 And spake so by waie of shrift,
 He drough hem into his covine
 To helpe and shape, how he Pauline
 160 After his lust deceive might.
 And they her trouthes bothe plight,
 That they by night her shulden winne
 Into the temple, and he therinne
 Shall have of her all his entent.
 165 And thus accorded forth they went.
 Now list, through which ypoecrisie

116. stode fortunēd. Das transitive Verb *fortune* bezeichnet die Vorherbestimmung oder überhaupt die Bestimmung des Guten sowohl als des Übels: Venus *fortunēd* by whose ordonnance Of love is every mannes chance II. p. 121. As it was *fortunēd* so II. p. 232. Which *hadden be fortunēd* sore In loves cause III. p. 361. Lachesse in continuance *Fortune* might suche a chance V. 528. How that obedience May well *fortune* a man to love I. p. 104. O stronge god, that..hem *fortunest* us the lust devyse Ch. C. T. 2375. 117. mene, tell, speak. Cf. Lich to this point of which I mene I. p. 361. Thilke vice of which I mene II. p. 311. Wir setzen nach diesem Worte einen Punkt, während in PAUL's Ausgabe kein Interpunktionszeichen steht. Das folgende: *This wife* ist das Subjekt des nächsten Hauptatzes, welches nach dem eingeschobenen Relativsatze durch *She* 120 wieder aufgenommen wird. 118. lustes grene. So wird *Frische* und *Lebendigkeit* der Empfindung öfter als *grün* bezeichnet: Er that she chaungeth Her herte upon her lustes grene I'. p. 51. Love hath ever his lustes grene In gentil folke II. p. 79. Ever it is alliche grene The great love which I have I. p. 85. Ueberhaupt gebraucht GOWER häufig *grene* in bildlicher Bedeutung: Thus toward hem that wicke mene, My wicked word was ever grene I. p. 176. His eche daies fantasy Of sorwe is ever alliche grene II. p. 144. She which hath her sorwe grene III. p. 261. With his hurtes grene In all the heste that he may He rode III. p. 247. 121. on her assote, dote on her. Cf. She made Hercules so nice Upon her love and so assote I. p. 235. They make him..upon hem assote III. p. 49. Upon him they bothe assote III. p. 50. I not for what emprise I shulde assote upon a nonne III. p. 281. Das Verb wird auch transitiv gebraucht: Love which the men assoteth III. p. 237, cf. p. 243. Das afr. *asoter*, *assoter* ist eben so transitiv (rendre sot) als intransitiv (devenir sot). 122. hote = *hoben*, called. Die Form ist durchweg bei GOWER anzutreffen: Phoroceus was hote I. p. 55. Actis was hote I. p. 163. Eolus was hote I. p. 284. Phebus, which is the sonne hote II. p. 34. This herbe..is hote eleborum III. p. 130. Cf. It mai ben *hoben* heuene-rof GEN. A. Ex. 101. Se boc se is *hoben* genesis 2522. His name was *hoben* deynous Symekyn Ch. C. T. 3939, ags. *hoben*. 128. baillie, government, custody. Cf. He had of bestes the baillie II. p. 161, afr. *baillie*, garde, protection, pouvoir. 128. brought to honde, reduced. Die Bestimmung to *honde* steht hier wie in: Such fortune cam to *honde* That deth..This worthy quene toke away III. p. 284. Man vgl. auch: It bringeth all day mischese to *honde* II. p. 202. 129. malgre where, whether. Cf. *Malgre where* she wole or none, Min herte is evermo in one I. p. 86. *Malgre where* she wold or nought, She mot..To love and to his lawe obey III. p. 303. *Malgre where* they wold or none, To-for the weder forth they gose III. p. 322. Das zur Verstärkung dienende *malgre* könnte natürlich fehlen, wie denn die hier vorkommende formelhafte Ausdrucksweise auch bei GOWER gewöhnlich ohne *malgre* steht. 134. yeffe, gift, kommt bei GOWER neben *yifte*, *yift* häufig vor: cf. *yeftes* 277, I. p. 79, 191, 296; *yefte* I. p. 97, 276 etc., dagegen *yift* 157, II. p. 39, 57, 58; *yifte* I. p. 160, 163, 170, 171, 323 etc. 135. sigh, saw, so stets bei GOWER, cf. 310. 463, 473, im Konjunktiv *seie* a. 244. 148. reule, rule. 152. mete, meat, meal. Cf. After mete 155. Set and served ate mete III. p. 18. Whan time was they gone to mete III. p. 339. During the *metes* space Ch. C. T. 5434, ags. *mete*, *cibus*. 153. bede, invited. Diese Participialform allein kommt bei GOWER in den Bedeutungen des ags. *beden* und *boden* von *biddan* und *beddan* vor: He hath us bede 181. As I was bede I. p. 229. As she was bede Of Nessus I. p. 236. The message Suche as the kinge him had bede I. p. 321. Whan I have ought bede I. p. 331. It was thinge of the goddes bede I. p. 351 und sehr häufig; vgl. *forbede*: And hath unto the men *forbede* II. p. 272. 160. shape, contrive, bring about. Cf. They *shape* how they togider mighte A bede mete I. p. 139. So mote I nedes taken hede And *shape* how that he were away I. p. 330. So they begonne for to *shape*, How they the prison

Ordeigned was the trecherie,
 p.70. Wherof this lady was deceived.
 170 These prestes hadden wel conceived,
 That she was of great holinesse.
 And with a counterfeit simplesse,
 Which hid was in a fals corage,
 Feignend an heavenly message
 175 They cam and saide unto her thus:
 Pauline, the god Anubus
 Hath sent us bothe prestes here
 And saith, he wol to the appere
 By nightes time him selfe alone,
 180 For love he hath to thy persone.
 An therupon he hath us bede,
 That we in Ysis temple a stede
 Honestly for the purveie,
 Where thou by night, as we the saie,
 185 Of him shalt take a vision.
 For upon thy condicion,
 The whiche is chaste and full of feith,
 Suche price, as he us tolde, he leith,
 That he wol stonde of thin accorde,
 190 And for to beare herof recorde
 He sende us hider bothe two.
 Glad was her innocence tho
 Of suche wordes as she herd,
 With humble chere, and thus answerd
 195 And saide, that the goddes will
 She was all redy to fulfill,
 That by her husbondes leve
 She wolde in Ysis temple at eve
 p.71. Upon her goddes grace abide
 200 To serven him the nightes tide.
 The prestes tho gon home ayeine,
 And she goth to her sovereigne.
 Of goddes will, and as it was
 She tolde him all the plaine cas;
 205 Wherof he was deceived eke
 And bad, that she her shulde meke
 All hole unto the goddes heste.
 And thus she, which was all honeste
 To godward, after her entent
 210 At night unto the temple went,
 Where that the false prestes were.
 And they receiven her there
 With suche a token of holinesse,
 As though they seen a goddesse,

And all within in prive place
 A softe bedde of large space
 They hadde made and encortined,
 Where she was afterward engined.
 But she, whiche all honour supposeth,
 The false prestes than opposeth
 And axeth by what observaunce
 She might most to the plesaunce
 Of god that nightes reule kepe.
 And they her bidden for to slepe
 Liggend upon the bedde a loft,
 For, so they said, al still and soft
 God Anubus her wolde awake.
 The counseil in this wise take,
 The prestes fro this lady gone.
 And she that wiste of guile none
 In the maner as it was said
 To slepe upon the bedde is leid,
 In hope that she sholde acheve
 Thing, which stode than upon beleve,
 Fulfilled of all holinesse.
 But she hath failed, as I gesse;
 For in a closet faste by
 The duke was hid so prively
 That she him mighte nought perceive.
 And he that thoughte to deceive
 Hath suche array upon him nome,
 That whan he wold unto her come
 It shulde semen at her eye,
 As though she verriliche seie
 God Anubus, and in suche wise
 This ypocrite of his queintise
 Awaiteth ever til she slept.
 And than out of his place he crept
 So stille, that she nothing herde,
 And to the bed stalkend he ferde,
 And sodeinly, er she it wiste,
 Beclipt in armes he her kiste,
 Wherof in womannisshe drede
 She woke and niste what to rede.
 But he with softe wordes milde
 Comforteth her and saith, with childe
 He wolde her make in suche a kinde,
 That al the world shall have in minde
 The worshippe of that ilke sone,
 For he shall with the goddes wone
 And ben him selfe a god also.

might escape II. p. 36. 189. stonde of thin accorde. Cf. Will, which hath hope of his accorde I. p. 318.
 190. recorde, word, witness. Cf. That purely hir simple recorde Was founde as trewe as any bonde Ch. Bole of
 the Duch. 933. 202. sovereigne. Wir setzen einen Punkt nach diesem Worte, während Pauli hier kein Inter-
 punktionszeichen bietet, sondern nach Of goddes will einen Punkt setzt. Das Wort sovereigne, wodurch hier der
 Gatte bezeichnet wird, verbindet sich schwerlich mit of goddes will; dagegen ist es völlig angemessen diese Worte
 auf den Inhalt der Erzählung zu beziehen. 206. her..meke, humble herself. bow s. Pa. CXVIII V. 6.
 217. encortined, enclosed within curtains, afr. encortiner, couvrir de tapis. 218. engined, beguiled, deceived.
 Cf. Of Lumbardes unto this covine, Whiche alle londes conne engine I. p. 230, afr. enginner, engignier, tromper,
 duper, surprendre. 220. opposeth, questions. In gleicher Bedeutung gebraucht Gower dies Zeitwort häufig:
 I am assigned here Thy shrifte to oppose and here I. p. 49. They wol.. Oppose the of thine answer I. p. 96. All
 that he wote, he woll disclose And speke er any man oppose I. 294. Thou might thin owne conscience Oppose, if
 thou hast be such one II. p. 225. And him..opposeth, How it stood of her husbonde III. p. 257. Opposed if he
 were he shuld be fon wayrd Town. Mystr. p. 193. Let me oppose hym p. 195. 234. stode..upon beleve.
 Cf. So stant the feith upon beleve II. p. 187. 244. sele, saw, ist der Konjunktiv des Präteritum. Cf. As so he
 Cristes face seie I. p. 64 s. 135. 246. queintise, cunning. Cf. By sleight and by queintise II. p. 235. The drel
 fighteth agaynst a man more by queyntise and by sleight than by strengthe Ch. C. T. p. 301 II. 254. niste =
 wiste. what to rede. Cf. The king hem axeth what to rede Of such matere III. p. 225: Sie wusste keinen Rath.
 260. wone, dwell.

- With suche wordes and with mo,
The which he feigneth in his speche,
This ladies wit was al to seche,
265 As she which alle trouthe weneth.
But he, that all untrouthe meneth,
With blinde tales so her ladde,
That all his will of her he hadde.
And whan him thought it was inough,
270 Ayein the day he him withdrough
So prively, that she ne wiste
Where he be come, but as him liste
Out of the temple he goth his way.
And she began to bid and pray,
275 Upon the bare ground knelende,
And after that made her offence
And to the prestes yeftes great
She yaf, and homeward by the strete
The duke her mette and saide thus:
280 The mighty god, whiche Anubus
Is hote, he save the Pauline,
For thou art of his discipline
So holy, that no mannes might
May do, that he hath do to night
285 Of thing, which thou hast ever eschued.
But I his grace have so pursued,
That I was made his lieutenant.
Forth by way of covenant
p.74 Fro this day forth I am all thine,
290 And if the like to be mine
That stant upon thin owne wille.
She herde his tale and bare it stille,
And home she went as it befell
- Into her chambra, and there she fell
Upon her bed to wepe and crie,
And saide: O derke ypcrisie,
Through whose dissimulation
Of false ymagination
I am thus wickedly deceived,
But that I have it apperceived
I thonke unto the goddes alle;
300 For though it ones be befall,
I shall never eft while that I live,
And thilke avow to god I yive.
And thus wepende she compleigneth,
Her faire face and all disteigneth
305 With wofull teres of her eye,
So that upon this agonie
Her husbonde is inne come
And sigh how she was overcome
With sorwe, and axeth her what her eileth.
310 And she with that her self bewelleth
Well more than she didde afore,
And said: Alas, wifehode is lore
In me, which whilom was honest,
315 I am none other than a beste
Nowe I defouled am of two.
And as she mighte speake tho
Ashamed with a pitous onde,
p.75 She tolde unto her husebonde
320 The soth of all the hole tale,
And in her speche dead and pale
She swouneth well nigh to the laste.
And he her in his armes faste
Upheld and ofte swore his oth,
325

264. was...to seche, was to seek i. e. was gone, lost. Was zu suchen ist, ist eben nicht da, nicht vorhanden oder abhanden gekommen: The remenaunt was for to seke [war nicht da], III. p. 279. Sehr oft gebraucht Gower to seche oder to seke, for to seche, in Verbindung mit dem Substantivverb; meist jedoch in negativen Sätzen, um zu bezeichnen, dass etwas nicht fehlt, vorhanden sei. Cf. But only that they ben of speche, My sorwe is than nought to seche I. p. 160. His sorwe was nought tho to seche II. p. 31. Tho was no sorwe for to seke III. p. 262. Ther was no joie for to seche, For every man it had in speche III. p. 309. Ther was no merite for to seke III. p. 339. That other was no thing to seke I. p. 258.

265. as she which etc. Der verkürzte Nebensatz mit *as* nebet seinem Relativsatze dient bei Gower unzählige Male zur Motivierung des vorangehenden Satzes. Streng korrekt fügt sich jener Nebensatz mit demselben Kasus an, in welchem das Subjekt oder Objekt steht, worauf das Fürwort zurückweist. Vgl. 452, 596: Whan he the toure Babel on hight let make, as he that wolde fight I. p. 38. She drank as she which nothing wist What cup it was I. p. 128. And laith him drunke by the walle as him which is his bonde thralle III. p. 4. Doch weicht Gower sehr gewöhnlich von der strikten Konstruktion, bei vorangehendem Objektskasus oder Genitiv wie in unserer Stelle ab: The king...bad him telle that he wiste, as he to whome he mochel triste I. p. 139. Elda, which thought his king to please, as he that than unwedded was I. p. 186. To whom the lond was attendant, as he whiche heir was apparant I. p. 214. Into helle For ever he sent her for to dwelle, as she that was nought worthy here To ben of love a chamberere I. p. 307. Laodamie...Which for his love was pensive, as he whiche all her herte hadde II. p. 65.

284. do, done, wie gewöhnlich bei Gower, cf. 286, obwohl bisweilen auch *done* vorkommt.

303. I shall. Man möchte *It shall* sc. *be falle* vermuthen; doch lässt sich zu I. *shall* aus 299 suppliren *be deceived*.

306. and gehört eigentlich an die Spitze des Satzes, denn *her faire face all* gehört als Objekt zu *disteigneth*, woru man auch die bei der Erläuterung des Zeitwortes angeführte Stelle vergleiche. Diese Inversion der Partikel *and* ist bei Gower nicht ungeläufig: She fell and hath her self adreint. With Frixus and this shepe forth swam II. p. 273. The man was founde with the good, In judgement and whan he stood, The king hath axed of him thus II. p. 368. He goth to bedde, With slepe and both his eyen fedde III. p. 52. The figure of man he nome, To her and into bed he come III. p. 68. More sodeinly than doth the thunder, He came, for ever and put hem under III. p. 239. *disteigneth*, *distains*, *sullies*. Cf. Now she swouneth, now she pleigneth, And all her face she disteigneth With teres II. p. 29. Whan his visage is so disteigned I. p. 65. His sherte Which with the blood was of his herte Through out disteigned over all I. p. 235, afr. *desteindre*, *êteindre*. Das *g*, welches sich in diesem Verb findet, verhält sich wie im neue. *seign*, und wird bei Gower häufig auch in *pleignen*, *rusteignen*, *constreignen*, *atteignen* u. a. gefunden, obwohl Formen wie *pleine* 339, 345 häufig sind. Das *g* hat sich übrigens auch in *ordeignen* eingedrängt.

317. defouled, defiled, polluted. Cf. There was no wise ne maiden there...whom they ne taken to defoule III. p. 20. If folk be defouled by vnfre chance MORRIS *Alit.* P. B. 1129. *Defowlyd*, *Deturpatus*, *maculatus* PROMPT. PARV., ags. *sfilan*, *inquinare*; *sfilyan*, *putrescere*. 319. onde,

That he with her is nothing wroth,
 For wel he wot she may there nought.
 But netheles within his thought
 His hert stode in a sory plite,
 330 And said, he wolde of that despite
 Be venged how so ever it falle,
 And send unto his frendes alle.
 And whan they were come in fere,
 He tolde hem upon this matere
 335 And axeth hem what was to done.
 And they avised were sone
 And said, it thought hem for the beste
 To sette first his wife in reste
 And after pleine to the king
 340 Upon the matter of this thing.
 Tho was his wofull wife comforted
 By alle waies and disported,
 Til that she was somdele amended.
 And thus a day or two dispended,
 345 The thridde day she goth to pleine
 With many a worthy citezeine
 And he with many a citezeine.
 Whan themperour it herde saine
 p.76. And knew the falsehed of the vice,
 350 He said he wolde do justice.
 And first he let the prestes take,
 And for they shulde it nought forsake
 He put hem into question.
 But they of the suggestion
 355 Ne couthe nought a word refuse,
 But for they wold hem self excuse
 The blame upon the duke they laide.
 But there ayein the counsell saide,
 That they be nought excused so,
 360 For he his one and they be two,
 And two have more wit than one,

So thilke excusement was none.
 And over that was said hem eke,
 That whan men wolden vertue seke
 Men shulden it in the prestes finde, 365
 Their ordre is of so high a kinde,
 That they be divisers of the wey.
 Forthy if any man forswey
 Through hem, they be nought excusable,
 And thus by lawe resonable, 370
 Among the wise juges there
 The prestes bothe dampned were,
 So that the prive trechery
 Hid under false ypcrisie
 Was thanne all openlich shewed, 375
 That many a man hem hath beshrewed.
 And whan the prestes weren dede,
 The temple of thilk horrible dede
 They thoughten purge, and thilke ymage p.77.
 Whose cause was the pelrinage 380
 They drowen out, and also faste
 Fer into Tiber they it caste,
 Where the river it hath defied.
 And thus the temple purified
 They have of thilke horrible sinne, 385
 Which was that time do therinne.
 Of this point such was the divise;
 But of the duke was otherwise,
 For he with love was bestad,
 His dome was nought so harde lad. 390
 For love put reson away
 And can nought se the righte wey.
 And hy this cause he was respited,
 So that the deth him was acquitted;
 But for all that he was exiled 395
 For he his love had so beguiled,
 That he shall never come ayeine.

zeal, rancour, ags. anda, rancor, invidia. 327. she may there nought. Vgl. nhd. sie kann nichts dafür. What may the gold though men covet? III. p. 235. 329. plite, plight, condition. Cf. In suche a plite I. p. 96, 129, 332; III. p. 304. Upon this wrongfull plite I. p. 259. The Jewes in her beste plite II. p. 184. Whan Rome stood in noble plite II. p. 195. 332. send erklärt das Gloss. bei PAULI p. 402 durch sendeth; es kann aber nur das Präteritum sein. Cf. He yaf, he send, he spake by mouth II. p. 120. The sinne..ayein he bought, And send his sone for the heven II. p. 185, so auch sende: She him sende Her will 495. 333. in fere, together. 348. saine, say. 353. question wird hier von der peinlichen mit der Folter verbundenen Untersuchung gebraucht: es ist daran zu erinnern, dass vom römischen Gerichtsverfahren unter Tiberius die Rede ist. 355. over that, moreover. So gebraucht Gower neben overmore häufig over that und over this: And over that, as thou shalt here, She wrote etc. I. p. 288. And over that he tolde, That he the reines faste holde II. p. 35. And over that yet he hem wiseth III. p. 250. I woll axen over this Of other thing how that it is I. p. 61. I am nought wroth, but over this I woll the tellen how it is II. p. 211. 358. forsway, go astray, deviate. Cf. If so be that a king forsway..The comun people is overlain And hath the kinges sin about III. p. 224. Whan liking in the degre Of mariage may forsway III. p. 272. Such as him liketh to preserve So that they mowe nought forsway III. p. 275. Das Verb schliesst sich an die Bedeutung des einfachen sway, go, walk, come: He sye per sway in asent swete men tweyne MORRIS Aht. P. B. 788, cf. 18. C. 429. 359. with love..bestad. Das Particp bestad, welches bei Gower zum Theil mit desaim, besaine und begone (s. 599) wechselt, wird von Neueren gewöhnlich durch circumstanced und, in prägnanter Bedeutung gebraucht, durch distressed wiedergegeben. Das Verb, welchem es angehört und welches selten in anderen Formen auftritt, erscheint in verschiedener Gestalt: Hwon we beoð so distaded & so stronge bistonden ANCR. RITLE p. 264. Hou stormes hem bistayd, Til anker hem brast and are TRAIST. I. 62. Tiff that she se him so bestad That he no more make avaunt GOWER I. p. 129. I am sorwefully bestad I. p. 161. Min herte that is so bestaded II. p. 118. I shall be..sory when they ben bestad III. p. 194. I have bene bestad to daye full soore THE JEASTS OF GAWAYNE 428. Men mighte knowe his face was so bystad CH. C. T. 5069. To hem that weren in nede distaded ROW. OF THE R. 5799. For were a man for hir distaded, She wolde ben right sore adradde 1227. Bestad, or wythe-holdyn yn wele or wo. Detentus PROMPT. PARV. I never saw a fellow worse bestad SHAKSP. 2 Henry VI. 2, 3. Die Formen wie die Bedeutung weisen auf das altn. steffa, stadda, statt, sistere, firmare, cf. ihsa, naufuliga staddr, dän. være ilde bestedt, übel bestellt. Das einfache Verb findet sich selbst in ähnlicher Bedeutung: We are hardsted with tythynges new TOWN. MVER. p. 25 a. das. V. 200. 360. lad, led, carried. 363. respited, spared, saved. Cf. If any other thing..Pro deth thy body may respite I. p. 95. As he which wolde her deth

For he that is to trouth unpleine
 He may nought failen of vengeance
 400 And eke to take remembrance
 Of that ypocrisie hath wrought.
 On other half men shulde nought
 To lightly leve all that they here,
 But thanne shulde a wise man stene
 405 The ship, whan suche windes blowe,
 For first though they beginne lowe,
 At ende they be nought mevable,
 But all to-broken mast and cable,
 p.78. So that the ship with sodain blast
 410 Whan men leste wene is overcast.
 As now full ofte a man may se,
 And of old time how it hath be
 I finde a great experience,
 Whereof to take an evidenc
 415 Good is, and to beware also
 Of the perill er him be woo.

Liber quartus.

p. 4. Ayein lachesse in loves cas
 I finde, how whilom Eneas,
 Whom Anchises to sone hadde,
 420 With great navie, which he ladde,
 Fro Troie arriveth at Cartage.
 Wherefore a while his herbergage
 He toke, and it betidde so
 With her, which was a quene tho
 425 Of the citee, his acquaintance
 He wan, whos name in remembrance
 Is yet, and Dido was she hote,
 Which loveth Eneas so hote
 Upon the wordes, whiche he saide,
 430 That all her hert on him she laide
 And did all holy what he wolde.
 But after that, as it be sholde,
 Fro thenne he goth toward Itaile
 By ship, and there his arrivaile
 435 Hath take, and shope him for to ride.
 But she, which may nought longe abide

The hote peine of loves threwe,
 Anon within a litel throwe
 A letter unto her knight hath write
 And did him plainly for to wite, 440
 If he made any tarieng
 To drecche of his ayein comming,
 That she ne might him fele and se,
 She shulde stonde in such degre
 445 As whilom stood a swan to-fore
 Of that she hadde her make lore,
 For sorwe a fether into her brain
 She shof and hath her selve slain.
 As king Menander in a lay
 The soth hath founde, where she lay 450
 Spraulend with her winges twey,
 As she, which shulde thanne deie
 For love of him, which was her make.
 And so shal I do for thy sake,
 This quene saide, wel I wote, 455
 Lo, to Enee thus she wrote
 With many another word of pleint.
 But he, which had his thoughtes feint
 Towardes love and full of slouthe,
 His time let, and that was routh. 460
 For she, which loveth him to-fore,
 Desireth ever more and more,
 And whan she sigh him tary so,
 Her herte was so full of wo,
 That compleignend manyfolde 465
 She hath her owne tale tolde
 Unto her self and thus she spake:
 Ha, who found ever suche a lacke
 Of slouth in any worthy knight?
 Now wote I well my deth is dight 470
 Through him, which shuld have be my life.
 But for to stinten all this strife
 p. 6. Thus whan she sigh none other bote,
 Right even unto her herte rote
 A naked sward anone she threste, 475
 And thus she gat her selve reste
 In remembrance of alle slowe.

respice III. p. 139, afr. *respiter*, différer, sauver.

398. unpleine, feigned, false. Cf. I have elles over all To love and to his compaignie Be plein without ypocrisie I. p. 66. Let thy semblant be trewe and plein I. p. 223.
 403. leve, believe. 406. they beginne lowe. Cf. Right now the highe windes blowe, And anon after they ben lowe I. p. 34.

407. mevable, movable, violent. Dies Beiwort wird öfter dem heftigen Winde beigelegt: Tho began to blowe Winde mevable fro the londe I. p. 197. 417. Der Beichtiger will die Unangemessenheit der Schlaftheit (lachesse) in der Liebe durch die folgenden Erzählungen darthun, welche Ovid's *Heroiden* entlehnt sind.

431. holy, wholly, entirely. 435. shope him etc., made himself ready, prepared. Das reflexive Verb entspricht dem Begriffe des *Sich anschickens* und wird mit dem reinen oder präpositionalen Infinitiv verbunden: And shapeth him gone ayein I. p. 93. I shape me to ride II. p. 42. They shopen hem to go to rest II. p. 359. This newe king.. With strengthe shope him for to ride I. p. 318. Schope him to gon Ch. C. 7. 11119. A townes ende To which this compounr shope him for to wende 7119. Seltener steht das intransitive Verb: He shope to gone III. p. 217.

439. A letter. Obgleich ohne Zweifel auf OVIDI *Heroides* Ep. 15 (Dido *Eneae*) Bezug genommen ist, so wird doch der Inhalt jenes Briefes nicht näher ausgeführt. Was den Schwun betrifft, so darf etwa an die Worte bei OVID erinnert werden: *Sic ubi fata vocant, udis obiectus in herbis, Ad vada Maandri concinit albus olor* HEMOIP. 15, 1. Müßten wir daraus etwa den king Menander 449 herleiten, so wäre die Auffassung des Dichters allerdings höchst wunderlich. 442. drecche, delay. Cf. To drecche forth the longe day II. p. 41. She praled, that they nolden drecche Her husbonde for to fecche III. p. 260. That she no longer wolde drecche III. p. 300.

What shold I drecche, or telle of his array Ch. Troit. a. Cr. 2, 1264 s. Gen. a. Ex. 1946. 444. in such degre, in such condition. Cf. They stode in suche degre Al only through division I. p. 30. 448. shof, pushed, bei Lat. *scuf*, *scuf*, *shof* BRANDAN 407, ags. *scedf* von *scāfan*, trudere. Bei Gower steht o im Präteritum und Participle

des Perfekts: Part of the banke he shof down right I. p. 163. All sodeinlich his olde bones He shof over the wall III. p. 78. And shoves the bord into the flore II. 336. He.. was shoven out of his empire III. p. 302. 449. lay, lake. Cf. She was nigh the greste lay Of Triton founde II. p. 167. The blod ran..so water out of a laie ARTH. A. MURILW p. 197, ags. *lago*, *lagu*, altn. *lōgr*, lacus, mare. 478. bote, remedy, help.

Wherof, my sone, thou might knowe,
 How tarieng upon the nede
 480 In loves cause is for to drede.
 And that hath Dido sore abought,
 Whose deth shall ever be bethought.
 And evermore if I shal seche
 In this matere another speche,
 485 In a cronique I finde write
 A tale, whiche is good to wite.
 At Troie whan king Ylixes
 Upon the siege among the pres
 Of hem, that worthy knightes were,
 490 Abode long time stille there,
 In thilke time a man may se,
 How goodly that Penelope,
 Which was to him his trowe wife,
 Of his lachesse was pleintife,
 495 Wherof to Troie she him sende
 Her will by letter, thus spekende:
 My worthy love and lord also,
 It is and hath ben ever so,
 That where a woman is alone,
 500 It maketh a man in his persone
 p. 7. The more hardy for to wowe,
 In hope that she wolde bowe
 To such thinge as his wille were,
 While that her lord were elles where.
 505 And of my self I telle this,
 For it so longe passed is,
 Sith first that ye fro home wente,
 That well nigh every man is wente
 To there I am, while ye be oute,
 510 Had made, and eche of hem aboute,
 Which love can, my love secheth
 With great praier and me besecheth.
 And some maken great manace,
 That if they mighten come in place,
 515 Where that they mighten her will have,
 There is no thinge me shulde save,
 That they ne wolde werche thinges.
 And some tellen me tidinges,
 That ye ben dede, and some sain,
 520 That certainly ye ben besain
 To love a newe and leve me.
 But how as ever that it be,
 I thonke unto the goddes alle
 As yet for ought that is befallé,
 525 May no man do my chekes rede.
 But netheles it is to drede,
 That lachesse in continuaunce

Fortune might suche a chaunce,
 Which no man after sholde amende.

Lo, thus this lady compleignende 530
 A letter unto her lord hath write p. 8.

And praid him, that he wolde wite
 And thenke, how that she was al his,
 And that he tarie nought in this,
 But that he wold his love acquite 535

To her ayeinward and nought write,
 But come him self in alle haste,
 That he none other paper waste,
 So that he kepe and holde his trouthe
 Withoute let of any slouthe. 540

Unto her lord and love liege
 To Troie, where the grete siege
 Was laid, this letter was conveyed.
 And he, which wisdom hath purveied
 Of all that to reson belongeth, 545

With gentil herte it underfongeth.
 And whan he hath it overrad,
 In parte he was right inly glad,
 And eke in parte he was disesed.
 But love his hert hath so through sesed 550

With pure ymaginacion,
 That for none occupacion,
 Whiche he can take on other side,
 He may nought flit his herte aside,

For that his wife him had enformed, 555
 Wherof he hath him self conformed
 With all the will of his corage
 To shape and take the viage
 Homeward, what time that he may.

So that him thenketh of a day 560
 A thousand yere till he may se
 The visage of Penelope,
 Whiche he desireth most of alle.

And whan the time is so befallé,
 That Troie was distruied and brent,
 He made non delaiement,
 But goth him home in alle his,
 Where that he found tofore his eye
 His worthy wife in good estate,
 And thus was cessed the debate 570

Of love, and slouthe was excused,
 Which doth great harm, wher it is used,
 And hindreth many a cause honest.

Liber septimus.

Among the men is no solas, p. 149.
 If that there be no woman there, 575

496. by letter. Der Inhalt unseres Briefes schliesst sich an OVID *Heroides* Ep. 1 (Penelope Ulixi). 500. in his persone. Dieser Zusatz, welcher uns überflüssig erscheint, ist GOWER geläufig: Forthy, my sone, in thy persone This vice above all other se IL p. 311. Cesar upon his reall throne, Where that he sat in his persone III p. 168. For his estate is elles fro Toward all other in his persone, Sauf only to the god alone III p. 177. 508. well nigh every man etc. Cf. *Dulchit, Samitque, et quos tulit alta Zacynthos, Turba ruunt in me luxuriosa, proci Hæmon*. I, 87. 510. Had made. Diese Worte, denen wir keine Beziehung zu geben wissen, halten wir für verderbt. 520. ye ben besain, you are resolved; der Satz steht etwa dem ye ben avised gleich. Cf. That they.. Ben all avised for to chese II p. 206. Besain ist das Particp des Perfektum des vieldeutigen besen, ags. *beseon*. Ueber die Form vgl. 599. 521. To love a newe. Cf. Jason.. Medea left and toke a newe II p. 267. *Esse peregrino captus amore potes* Hæmon. I, 76. 525. rede, become red, ags. *reddjan, reddjan, rubescere*. 528. Fortune s. 116. 536—37. To her ayeinward etc. *Hanc tua Penelope lento tibi mittit, Ulixe, Nil mihi rescribas ut tamen; ipse veni* Hæmon. I, 1. 540. let, hindrance, delay, wechselt bei GOWER mit *lette*: So that inward there is no let II p. 109. If he may put any *lette*, He doth al that he may to *lette* L p. 162. In all his waie he fnt no *lette* I p. 231. I trowe sinne be the *lette* I p. 356, auch *lete*: The which is to him such a *lette* III p. 2. 553. To shape s. 433. 754. Die kurze Erzählung von der Aufopferung der *Alceste* für ihren Gatten *Admet* ist eine beliebige Verherr-

- For but if that the woman were,
 This worldes joie were away.
 Through hem men finden out the way
 To knighthode and to worldes fame,
 580 They make a man to drede shame
 And honour for to be desired.
 Through the beaute of hem is fired
 The dart, of which Cupide throweth,
 Wherof the jolif peine groweth,
 585 Which al the worlde hath under fote.
 A woman is the mannes bote,
 His life, his deth, his wo, his wele.
 And this thing may be shewed wele,
 How that women ben good and kinde,
 590 For in ensample thus I finde.
 Whan that the duke Admetus lay
 Sike in his bed, that every day
 Men waiten, whan he shulde dey,
 Alcest his wife goth for to prey
 595 With sacrifice unto Minerve,
 p.150. As she, which wolde thank deserve,
 To wite answer of the goddesse,
 How that her lorde of his sikenesse,
 Wherof he was so wo beseine,
 Recover might his hele ayeine.
 Lo, thus she cride and thus she praide,
 Till ate last a vois her saide,
 That if she wolde for his sake
 The maladie suffre and take
 And deie her self, he shulde live.
 605 Of this answere Alcest hath yive
 Unto Minerve great thonking,
 So that her dethe and his living
 She chese with all her hole entent,
 And thus accorded home she went.
 610 Into the chambre whan she came,
 Her housbonde anone she name
 In bothe her armes and him kist,
 And spake unto him what her list.
 And therupon within a throwe
 The good wife was overthrowe
 And deied, and he was hole in haste.
 So may a man by reson taste,
 How next after the god above
 The trouth of women and the love,
 620 In whom that alle grace is founde,
 Is mightiest upon this grounde
 And most behovely manyfolde.

TOWNELEY MYSTERIES.

Die dramatischen Dichtungen des Mittelalters sind aus dem liturgischen Theile des Gottesdienstes entstanden und sind auch lange Zeit hindurch in der Kirche selbst und von Geistlichen aufgeführt worden. Es liesse sich also erwarten, dass solche, wie in Frankreich und Spanien, so auch bei den andern katholischen Nationen zu gleicher Zeit und unabhängig von einander entstanden wären, in Bezug auf England aber scheinen sie vor der Eroberung nicht nachgewiesen zu sein. Allgemein wenigstens gilt eine Stelle bei *Matthæus Paris* († 1259) in seinen der *Historia Major* angehängten *Vita XXIII. Abbatum S. Albani* p. 1007, nach der Ausgabe

lichung der Frauen, welche Gower in den von der praktischen Philosophie handelnden Abschnitt seines Werkes einschaltet. Die von *Euripides* in seiner *Alceste* und vielfach von älteren Schriftstellern behandelte Fabel setzt hier keine Anlehnung an einen bestimmten Autor voraus. 588. *Of which.. throweth*. Die Präposition wird hier auf das Werkzeug oder Mittel bezogen, womit die Thätigkeit vollzogen wird; dieser Gebrauch ist bei Gower nicht selten: With arwes brode under the side And bow in hande, *of which* she slough And toke all that her list inough *Of bestes* II. p. 169. Love upon his parte Cam than, and *of his fry dart* With such a wounde him hath through smite III. p. 254 sq. But one eye.. They had, *of which* they mighte se I. p. 55. 596. *thank, favour, good will*. Cf. For I ne may no thank deserve, And ever I love, and ever I serve I. p. 318. 599. *wo beseine*. Das Participle *beseine* verwendet Gower ganz wie *begone*; es erscheint in der Bedeutung des lat. *instructus*, *e. furnished, accommodated, equipped, accounted* etc. mit präpositionalen Gliedern mit *with* und *of* und Adverbien. Das Verb entspricht in seiner Bedeutung dem mhd. *besehen*, d. i. *versehen, versorgen*. Cf. A litel pleine All rounde aboute *wel beseine* With *bushes grene* I. p. 54. The highe tre.. With *lef and fruit* so *wel besein* I. p. 139. With *reson well besein* I. p. 302. She is *with sterres well beseie* III. p. 121. How that her kinges be *besein* *Of suche a power* I. p. 341, womit man vgl. Love, which is *unbesein* *Of alle reson* III. p. 280. Thus he *worst* of all other was *beseine* I. p. 121. It am I, For whom *Iphis is thus beseine* II. p. 123. So was he *wofully beseine* III. p. 35. To him the which is *wo besein* I. p. 168. Arrons was *so wo besein* III. p. 255. All my face.. So *riveled* and so *wo besein* III. p. 370. Though thyn array be badde, and *ille byerye* Ch. C. T. 8841. Of her array *so richely biseye* 8860. God woot if he satt on his hors aright, Or *goodely was byseyn* *Troil.* A. Ch. 2, 1261. Ähnlich wird *begone* behandelt: With *treasor so full* *begon* Gower II. p. 205. He was *well begone* with *faire daughters* II. p. 227. With *every lust* he was *begone* III. p. 42. Riche and *wel bego* II. p. 207. She him hadde *so begone* II. p. 228. Which of the see was *wo bego* II. 272, wozu man s. *Body* A. S. 439. Vgl. auch *bestad* 389. 616. *was overthrowe*. Cf. Ofte *sithes overthrowe* To grounde I was withoute brethe I. p. 45. For sorwe a swoone he *overthrowe* III. p. 310. 622. *grounde*, *earth*. Cf. Every man upon this *grounde* I. p. 39 s. *ALIS* 2348. 623. *behovely manyfolde*. Im *Gloss*. hinter *PAULI*'s Ausgabe wird *behovely* durch das Adverb *profitably* wiedergegeben; es ist jedoch hier adjektivisch (*profitable*) wie sonst gewöhnlich gebraucht: It is *behovely* for to here I. p. 122. All was *behovely* to the man II. p. 186. Als adverbiale Bestimmung ist aber *manyfolde* anzusehen: Her o loke is worth thine herte *manyfolde* II. p. 279. I thanke you a *thousand folde* III. p. 273.

von William Wats London 1684, für die älteste, welche bestimmte Angaben über scenische Aufführungen in England enthält. Nach ihr hat ein Franzose Gaufridus (Geoffrey) noch vor 1119 in einer Schule zu Dunstaple ein „*ludus de S. Katarina — quem miracula vulgariter appellamus*“ aufführen lassen. Es handelt sich darum zu wissen, ob in lateinischer oder in französischer Sprache. Denn der diese Frage kurz entscheidende Zusatz, welchen Behnisch, *Geschichte der Englischen Literatur* Breslau 1853 p. 200 als aus Matthæus Paris geschöpft darbietet: „Die Aufführung sei pantomimisch gewesen und in französischer Sprache erklärt worden“ findet sich bei diesem Autor nicht und kein neuerer Forscher erwähnt etwas Ähnliches, auch nicht Ebert in seiner eingehenden Arbeit über „*die englischen Mystereien mit besonderer Berücksichtigung der Towneley Sammlung*“ im *Jahrbuche* 1859 I. p. 44 und 131 ff., für den bei seiner Erörterung der nationalen Ursprünge des englischen Theaters dieser Zusatz die grösste Bedeutung gehabt hätte.

Zur näheren Erörterung der Sache mag Folgendes dienen. Der zur Zeit der Eroberung 1066 regierende Abt zu St. Albans, *Fræthericus*, nach M. Paris p. 998: „*ex veteribus Saxonibus claram ducens originem et Dacis, Cnutoni Regi consanguineus et linealiter descendens propinquus*“ war ein entschiedener Anhänger des Königs Harald, „*qui Fræthericum præcordialiter diligebat*“ (p. 999) und machte Wilhelm dem Eroberer noch zehn Jahre lang, im Bunde mit allen Geächteten, eine hartnäckige Opposition, die zuletzt jedoch mit einer freiwilligen Verbannung endigte. Daher wurde 1077 ein Franzose, Paulus, zum Abt ernannt, ein Verwandter Lanfranc's „*elegantior literatus*“, welcher bis 1097 regierte und dem, bis 1119 Richardus, „*ab egregia Normannorum stirpe trahens originem*“ folgte, jedoch erst nach einem Wahlstreite (p. 1005), zwischen den normannischen und den englischen Mönchen, die bereits sehr zusammengeschmolzen waren. Der nächste war der oben erwähnte Gaufridus, bis 1146, „*ex illustri Canomanensium et Normannorum progenie exortus*“, und, wie ausdrücklich erwähnt wird, durch „*cunctorum huius ecclesie fratrum electione*“ Abt geworden. Statuten, welche er einem Frauenkloster gab (p. 1000), liess er französisch abfassen, wenn sie auch nur in viel späterer Redaktion, von 1338, erhalten sind. (p. 1171) Von allen drei Aebten wird ausdrücklich gesagt, dass sie, und zwar theilweise „*supra quam decuit aut expedivit*“, ihre normannischen Verwandten herbeigezogen und aus dem Klostervermögen bereichert hatten, wobei offenbar ihre Neigung sie eine, wie die Dinge nun einmal lagen, nothwendige Regierungsmaxime nur zu nachdrücklich ausführen liess. Gaufridus war vom Abte Richard aus Frankreich berufen worden, die Schule zu St. Albans zu leiten, kam aber zu spät und leitete nun eine solche zu Dunstaple. So wird eine Aufführung jenes Spieles in französischer Sprache in einer Anstalt für die Ausbildung jugendlicher Kleriker doch nicht unwahrscheinlich, zumal da das von Luzarche herausgegebene *Mystère Adam*, welches aus dem zwölften Jahrhundert stammt und schon eine ausserordentliche Vollendung zeigt, die sehr frühe Ausbildung dieser dramatischen Dichtungen in Frankreich erwiesen hat. Luzarche bezeichnet préf. p. LXVIII. den Gaufridus auffallend als „*le trouvère Geoffroy, plus tard abbé de Saint-Alban*“, während er nach Bulcaus, *Historia Universitatis Parisiensis*, Paris 1665, II. p. 225, bei Marriot p. XI. (s. u.) Mitglied der Pariser Universität war. Der Gedanke liegt nicht allzufern, und Luzarche an der erwähnten Stelle scheint ihn zwischen den Zeilen lesen zu lassen ohne ihn jedoch zu begründen, dass Gaufridus selbst der Verfasser des *Adam* ist. Das Manuscript ist zu Tours gefunden worden, welches 1135 Gottfried Plantagenet gehörte, der, als Gemahl der Tochter Heinrich's I. von England, Herzog von der Normandie geworden war.

In Frankreich schieden sich die dramatischen Dichtungen sehr bald in *Mirakel*, welche Szenen aus dem Leben der Heiligen vorführten, und in *Mysterien*, die in Bildern aus dem Alten und Neuen Testamente den Inhalt der Glaubenssätze darstellten, während in England der Name *Miracle* oder *Miracle Play* auch für die zweite Gattung üblich war, die Bezeichnung „*Mystery*“ aber, die wir beibehalten, nach Marriot p. VII, gar nicht gebraucht wurde. Ein eigentliches Mirakelspiel im französischen Sinne hat sich nicht erhalten. Volksthümlich war die Bezeichnung der einzelnen Stücke der Mysterien durch *Pageant* (*Pagina*), über dessen Herleitung s. Ebert p. 55, 69. Dass in England solche Spiele seit ihrer Einführung üblich und beliebt geworden und geblieben sind, beweist eine Anzahl von Aufführungen in der Litteratur der Zeit, wie z. B. *Willielmus filius Stephani* (William Fitzstephen s. Potthast p. 909 col. I.) in einer dem Leben des heiligen Thomas angehängten Beschreibung London's, die „*representationes miraculorum, quæ sancti confessorum operati sunt, seu representationes passionum, quibus claruit constantia martyrum*“ rühmen darf. Andere Stellen aus den *Annales Burtonenses* 1228 und aus dem Manuscript *Hortl.* Nr. 273 des XIII. Jahrhunderts: „*Une autre folie apert — unt les fols clers controuvé — que miracles sunt apele*“, besonders aber eine solche aus den von uns schon öfter erwähnten *Latin Stories* p. 100, wo Spiele „*quæ nos miracula appellare consuevimus*“ „*in prato longissimo*“, vor einer „*maximam multitudinem hominum congregatam quos nunc silentes, nunc cachinnantes audiebant*“, aufgeführt werden, finden sich bei Wright, *Chester Plays*, intr. p. IX. XI. *Polit. Songs* p. 336, Marriot p. XIII. XXIII. Warton II. p. 19 Anm. 2, Ebert p. 50 Anm. Auch hat Halliwell aus drei Manuscripten der Zeit Eduard's II. (s. Wright, *Chester Plays* p. XIV. Anm.) und aus späteren ein, uns nicht zu Gesicht gekommenes, *Miracle-Play* „*the Harrowing of Hell*“ herausgegeben, so dass man geneigt wird, Wright's Behauptung, „*It is not probable that any such pieces were performed or composed in English before the fourteenth century*“ doch zu ermässigen und die Anfänge auch des englischen Drama's früher zu setzen.

Abgesehen nun aber von einer nicht bedeutenden Anzahl einzelner religiöser Dramen treten uns die englischen kirchlichen Dichtungen in ganz eigenthümlicher Form entgegen. Es sind nämlich *Kollektivmysterien*, d. h. ganze zusammenhängende Reihen von Stücken, die mit der Schöpfung anfangend, die Hauptpunkte aus dem Alten Testamente, besonders insofern sie prototypisch oder prophetisch auf Christus hinweisen, in der zweiten und grösseren Abtheilung die wichtigsten Ereignisse des Neuen Testaments bis zur Auferstehung und zum Antichrist darstellen und endlich mit dem Jüngsten Gerichte abschliessen. Drei solche Sammlungen sind uns vollständig überliefert.

1) *Towneley Mysteries*, herausgegeben von der *Surtree Society*, London 1836, nach *The Bibliographer's Manual by W. Th. Lowndes*, London, Bohn 1864 p. 33 durch Dr. Raine und James Gordon, 32 Stücke; sie beginnen mit der *Creatio* und, nach acht dem Alten Testament entnommenen Stücken, mit einem *Cæsar Augustus* zum Neuen Testament übergehend, welches in drei und zwanzig Stücken dargestellt wird, schliessen sie mit dem *Iuditium*, dem noch ein *Lazarus* und eine *Suspensio Judæ* späteren Ursprunges folgen.

2) *Ludus Coventriæ, a collection of Mysteries, formerly represented at Coventry on the Feast of Corpus Christi*, herausgegeben für die *Shakespeare Society* von Halliwell, London 1841, 42 Stücke, von denen nach einem Prologe die ersten acht das Alte Testament, die folgenden von "*Barrennes of Anna*" bis zum "*Doomsday*" das Neue Testament behandeln.

3) *The Chester Plays, a collection of Mysteries founded upon scriptural subjects, and formerly represented by the trades of Chester at Whitsuntide*, herausgegeben für die *Shakespeare Society* von Thomas Wright, London, 1843 2 voll., 25 Stücke, von denen fünf, nach dem *Proemium*, das Alte Testament vom Falle *Lucifers* und von der Schöpfung bis auf "*Balaam and his Ass*," die folgenden bis Antichrist und "*Doomsday*" das Neue Testament behandeln.

Von einer vierten, verlorenen Sammlung, der von *York*, haben wir wenigstens das Inhaltsverzeichnis, über welches *Ebert* p. 53 ff. das Nähere giebt; *Halliwell*, intr. p. VI. A. vermuthet, dass noch mehrere aufzufinden sein werden und weist auf eine handschriftlich vorhandene Liste der zu *Dublin* am *Corpus Christi* Tage, 1468, aufgeführten Stücke hin. Die von *Ebert* gemachte Zusammenstellung beweist, dass die wichtigsten Stücke allen drei Sammlungen gemeinsam sind.

In ihrer gegenwärtigen Gestalt entstammt die erste dieser Sammlungen, nach Sprache und Darstellung im Vergleich mit den anderen zu urtheilen, denn bestimmte Ueberlieferungen fehlen, s. pref. p. I., II. Anmerkung, dem Ende des XIV. Jahrhunderts, die zweite dem XV., die dritte, genauer dokumentirte, gar erst dem sechzehnten. Die Entstehung derselben wird von englischen Forschern, obwohl ohne genügende Sicherheit, an das Ende des XIII. Jahrhunderts verlegt und allerdings mag die jährliche Aufführung solcher Spiele in manchen Städten sehr früh angeordnet worden sein. Derartige kirchliche Festlichkeiten, zu denen, auch durch gleichzeitige Märkte angezogen, sich Schaaren von Theilnehmern aus Stadt und Land zusammenfanden, waren die geeignetsten Zeitpunkte für die Darstellung jener Mysterien, welche sich gewöhnlich mehrere Tage hinzog, vor Allem das oft, wie auf dem Titel des *Ludus Coventriæ*, ausdrücklich erwähnte *Corpus Christi* oder *Frohnleichnamsfest*, dessen durch *Clemens V.* 1311 erfolgte Einsetzung mit seiner grossen Klerus und Laien umfassenden *Prozession* (s. *Ebert* p. 50) selbst eine Veranlassung zu dramatisirten Darstellungen gewesen sein mag. "*Processus*" ist sogar die bestimmte Bezeichnung mancher Stücke geworden, wie denn das unsrige "*Processus Noe cum Filiis*" heisst. Der "*Processus Crucis*" in der Towneley-Sammlung, vor allem aber der häufige "*Processus Prophetarum*" des Alten Testaments, die einer nach dem andern auftretend Christus verkündigen, wie schon im *Adam* p. 56, weisen auf die Entstehung dieser Darstellungen hin. Auch bei den Festen, welche *Philipp der Schöne* 1313 *Eduard II.* von England zu Ehren zu *Paris* veranstaltete, sah man Aufführungen, die *Godefroy, Chronique métrique* ed. *Buchon*, Paris 1827, v. 5270—5400 beschreibt, und unter diesen eine "*procession du renard*" s. *Jubinal, Mystères inédits du XV. siècle*, Paris 1837, 2 voll. I. p. VI. Anm. Die *Chester Plays* sind "*at Whitsuntide*" aufgeführt worden.

Dargestellt wurden die Mysterien von den Mitgliedern der Zünfte, welche den Aufwand bestritten und die einzelnen Stücke unter sich vertheilten, worüber, wie über Bühne, Kostüme u. a. wir aus Dokumenten städtischer Archive, zusammengestellt von *Sharp, Dissertation on the pageants, or dramatic Mysteries anciently performed at Coventry by the trading Companies on that city*. Coventry 1825, 4, (dem Hauptinhalt nach bei *Ebert* p. 55 ff.), Genaueres wissen. Das *Proemium* der *Chester Plays* weist den einzelnen Handwerkern ihre Stücke zu, z. B. Nr. 3: "*The good simple water-leaders and drawers of Deey — See that your arke in all poyntes be prepared; — Of Noy and his children the wholl storje, — And of the universall floude, by you shalbe played*"; unter dem Titel jedes Stückes ist dann kurz die betreffende Zunft angegeben. Auch in der Towneley-Sammlung steht unter der Ueberschrift bei I. *Creatio: Barkers*, bei II. *Mactatio Abel: Glover Pag* . . . , bei XXVIII. *Peregrini: Fisher Pageant*.

Die Quellen für den Inhalt der einzelnen Stücke sind nächst der Bibel besonders die apokryphischen Evangelien und die Legenden des Mittelalters, die zu dem *Ludus Coventriæ* und den *Chester Plays* von den Herausgebern ausführlich nachgewiesen worden sind, nicht so aber zu den *Towneley Mysteries*.

Die Towneley-Sammlung endlich, der wir den "*Processus Noe cum Filiis*" (in dem *Ludus*

Coventriae p. 40 und in den *Chester Plays* I., p. 45 "Noah's Flood") entnehmen, trägt ihr Namen von der Familie *Towneley* zu *Towneley Hall* in *Lancashire*, in Nordengland westlich von *Yorkshire*, die schon früher die "*Secunda Pastorum*" in *Collier's Geschichte des Englischen Drama's* und das "*Judicium*" im *Roxburgh Club* 1822, durch *Francis Douce* veröffentlicht hatte. Fünf Stücke, unter denen sich das unsrige nicht befindet, sind in *A Collection of English Miracle-Plays or Mysteries by William Marriot*, Basel 1839, mit einer guten Einleitung, gedruckt worden. Wie die Handschrift in den Besitz jener Familie gelangt ist, ist unbekannt; eine Ueberlieferung weist auf den Ursprung der Sammlung aus *Woodkirk*, vier Meilen von *Wakefield* in *Yorkshire* hin, wo sich ein Haus der *Augustiner Mönche* befand. Zu *Wakefield* wurden seit *Heinrich I.* (1100—1135) jährlich zwei Märkte abgehalten, an den Festen der *Assumption* und der *Nativity of the Blessed Mary*, die bis zur Zeit der Reformation sehr besucht waren. Bestätigt wird diese in der Familie *Towneley* vorhandene Ueberlieferung, also auch die Annahme einer Aufführung dieser von den benachbarten Augustinern verfassten *Mysterien* zu *Wakefield* dadurch, dass das Wort "*Wakefeld*" im Manuskript unter der Ueberschrift unseres Stückes, sowie ("*Wakefelde*") vor dem ersten Stücke steht, wie auch durch zwei lokale Anspielungen im Texte selbst und endlich durch die unten näher charakterisirte Sprache der Stücke.

Wie unsere Sammlung von den dreien offenbar die älteste ist, so ist sie auch durch Sprache und Inhalt bei weitem die anziehendste. Mit Recht hat *Ebert* auf die, besonders nach der humoristischen Seite, ächt nationale Behandlung der Gegenstände in den einzelnen Stücken hingewiesen, die freilich, in mittelalterlicher Weise, auch Rohheiten nicht scheut, welche mitunter so stark sind, dass es nicht gut möglich bleibt, Geistlichen die Abfassung solcher Szenen zuzutrauen. Auch wissen wir, s. *Ebert* p. 71, 72, dass 1584 zu *Coventry* ein Kind der Stadt und damals 21 Jahr alter *Oxford*er Student mit Abfassung eines *Mysteriums* über die Zerstörung von *Jerusalem* beauftragt wurde und diesen Auftrag ausführte. So werden, gleichwie die Erzeugnisse der epischen Dichtung im Mittelalter, diese Stücke, über deren Verfasser wir Nichts wissen, im Laufe der Jahre zeitgemäss verändert worden sein, was notorisch z. B. nach der Reformation geschah, wo allzu starke Erinnerungen an den Katholicismus ausgemerzt wurden. Gegen die hier und da aufgestellte Ansicht, als seien diese Kollektivmysterien als solche Nachahmungen französischer Originale, möchte daher eine Polemik, nach *Ebert*, kaum der Mühe verlohnen, aber im Einzelnen finden sich von *Collier*, *Wright* und Anderen hervorgehobene, von *Ebert* p. 158—166 diskutierte Anklänge an französische Stücke, die einen Zusammenhang der ursprünglichen, vielleicht ein oder zwei Jahrhunderte zurückliegenden Redaktion mit solchen nicht leicht abweisen lassen. Die Eigenthümlichkeit der Darstellung in der Ausführung der einzelnen Szenen, — und wie selbstständig die englischen Dichter nachahmen, ist bei früheren Gelegenheiten zu mehreren Malen von uns rühmend hervorgehoben worden — beweist in aller Litteratur Nichts gegen die Möglichkeit des Anschlusses an ein fremdes Original in den Grundlinien des Ganzen und auffallende, mehrfache Uebereinstimmungen im Einzelnen können nicht als Zufälligkeiten angesehen werden.

Die Sprache der *Towneley Mysteries*, welche, wie die vorstehenden Erörterungen darlegen, dem Norden Englands angehört, bietet, zumal wo sie als die des niederen Volkes erscheint, neben dem besonderen Interesse auch einzelne Schwierigkeiten für die Deutung. Hier und da haben vermeinte Verbesserungen eine Stelle gefunden, deren Rechtfertigung versucht ist.

Town. Myst. p. 20.

Processus Noe cum Filiis.

Wakefeld.

Noe. Myghtfulle God veray, maker of all
that is,
Thre persons withoutten nay, oone God in endless blis,
Thou maide bothe nyght and day, beast, fowle,
and fysh,
Alle creatures that lif may, broght thou at
thi wish,
5 As thou wel myght;

The son, the moyne, verament,
Thou maide; the firmament,
The sternes also fulle fervent,
To shyne thou maide ful bright.
Angels thou maide ful even, alle orders that is, 10
To have the blis in heven; this did thou make,
and les;
Fulle mervelus to neven; yit was ther unkyndnes
More bi foldes seven than I can welle expres.
For whi?
Of alle angels in brightnes 15
God gaf Lucifer most lightnes,

1. God veray, true God. Cf. *Adonay*, thou *God veray* p. 35. That Lord *veray* p. 255, afr. *verai*, *vrai*, *vrai*, *sincère*, *véritable*. 2. withoutten nay. Dies ist eine der altenglischen Bekräftigungen, welche sich in unseren *Mysterien* oft findet: It flourishes so, *withoutten nay*, that etc. p. 78. Micheas... *withoutten nay*, How that he tellys I shalle you say p. 130. Ye ar sworne To be Godes servandes, *withoutten nay* p. 171. It shalle be so *withoutten nay* p. 232. That alle thyng may... *Witheoutten any nay* p. 301. 4. broght thou = broght thou furth. Cf. After my wille this is *furth broght* p. 1. 12. to neven, to name. Das Verb ist in unseren *Mysterien* sehr geläufig, cf. p. 36, 76, 77, 94, 97, 103, 116, 143 etc. wie bei *HANPOLE*, in *GAWAYNE* etc., altn. *na/na*, *nominare*, dän. *navne*.

- Yit proudly he flyt his des,
And set hym even hym by.
He thocht hymself as worthi as hym that hym
made,
20 In brightness, in bewty; therfor he hym degrade;
Put hym in a low degre soyn after, in a brade,
Hym and alle his menye, wher he may be
unglad
For ever.
Shalle thay never wyn away,
25 Hence unto domys day,
Bot burne in bayle for ay,
Shalle thay never dyssever.
Soyne after that gracyous Lord to his liknes
maide man
That place to be restord even as he began,
30 Of the trinite bi accord, Adam and Eve that
woman,
21. To multiplie without discord in paradise put he
thaym,
And sithen to both
Gaf in commaundement,
On the tre of life to lay no hend,
35 Bot yit the fals feynd
Made hym with man wroth,
Entysyd man to glotony, styrd him to syn in
pride;
Bot in paradise securly myght no syn abide,
And therfor man fulle hastely was put out, in
that tyde,
40 In wo and wandreth for to be, in paynes fulle
unrid
To knowe,
Fyrst in erth, * and * sythen in helle
With feyndes for to dwelle,
Bot he his mercy melle
To those that wille hym trawe. 45
Oyle of mercy he hus hight, as I have hard red,
To every lifyng wight that wold luf hym and
dred;
Bot now before his sight every lifyng leyde,
Most party day and nyght, syn in word and dede
Fulle bold; 50
Som in pride, ire and envy,
Som in covetous and glotyny,
Som in sloth and lechery,
And other wise many fold.
Therfor I drede lest God on us will take venjance, 55
For syn is now alod without any repentance,
Sex hundreth yere and od have I, without
distance,
In erth, as any sod, liffyd with grete grevance
Alle way;
And now I wax old, 60
Seke, sory and cold,
As muk apon mold
I widder away;
Bot yit wille I cry for mercy and calle,
Noe, thi servant, am I, lord over alle! 65
Therfor me and my fry shal with me falle,
Save from velany, and bryng to thi halle
In heven;
And kepe me from syn,
This warld within; 70
Comly kyng of mankyn
I pray the here my stevyn!
Deus. Syn I have maide all thyng that is p. 22.
liffand,
Duke, emperour, and kyng, with myne awne
hand,

17. flyt his des. Das Verb *flyt* steht mit dem Objektsfall in der Bedeutung von *shift, remove*: And deden him *flytten hise ostel* GEN. A. EX. 1522. *Todes and froshes* may no man *flyt* Town. MIST. p. 62, altn. *flytja*, deportare, dän. *flytte* und altn. *flyta*, properare. Das Substantiv *des* bezeichnet in diesen Mystereien den *Hochsitz*: He semys fulle welle to sytt on *des* p. 4 (wofür vorher steht: How that me semys to sit in trone p. 3). To sir Pylate on *desse* this map wille we dryfe p. 204 s. GAWAYNE 250. 20. degrade = *degraded*. 21. in a brade, in an instant s. BODY A. S. 363. 24. win away, go away, escape, cf. 560, 561. *Away I wan* p. 57. *Away if we might wyn* p. 138. This tratur is won away p. 264, wie *wyn* auch sonst für das *Gelingen* oder die *Bewegung* in unseren Dramen häufig gebraucht ist: How shuld I *theder wyn*? p. 136. How shalle we *theder wyn*? p. 137. *Wyn* apon youre palfray p. 218 s. GAWAYNE 402. 26. bayle, bale, misery. 27. dyssever, depart, steht intransitiv, wie oft das afr. *desseverer*. Vgl. schott. Fra it wald nocht *dessever* WALLACE XI. 1394. 34. hend steht hier häufig, wo wir *hand* erwarten sollten; es ist eigentlich der Plural von *hand*, nach dem altn. *hönd*, manus, pl. *hendr*, cf. 259. Soght I God.. With mi *hend* ogaine him bi nighte Ps. 76, 3. *Hend* pai have, and noght sal pai Grape with þam 113, 7. pine *hend* made for to be, And als swa pai schope me 118, 73. Thai wrang thair *hend* SMALL Metr. HOWL. p. XVIII. þus er pai bunden by *hend* and fete HAMPOLE 3214. 36. hym sc. *that gracyous Lord*. 40. wandreth, sorrow, trouble, suffering, kehrt hier öfter, auch in Verbindung mit *wo*, wieder: In drede, *wandreth* and *wo* p. 202. Withe *wo* and *wandrethe* I the wan p. 259. *Wo* and *wandreth* p. 286. Frem *wandrethe* he us were And shame p. 138. Vgl. Wipp *wandrap* blprungenn ORM H. 14825. Al thair *wandreth* and thair wrake METR. HOWL. p. 136. Wil walketh in lond, and *wondred* ys wene WRIGHT Polit. S. p. 150, altn. *vandræði*, difficultas. unrid, unwieldy, heavy, grievous. Cf. Sorrows *wryde* p. 84 s. BEST. 505. 42. and. in MS. Die Partikeln *and* und *in* scheinen öfter in der Ausgabe der Town. MIST. verwechselt, wie in: Thai cam of Josephe.. And (in MS.) sythen in ryst have thay ay ron p. 56. Die an unserer Stelle vorkommende Verbindung kehrt wieder: He has beght his syn fulle sore.. Fyrst in erth, and sythen in helle p. 72. 44. melle, meddle, interpose, afr. *mesler*, *meller*, *medler*. 46. hus = us. hight, promised. 48. leyde = *lede*, man. Cf. No fawt can on him bere so *lyfand leyde* tyll us p. 173. O lowit *leid* WALLACE VIII. 1637. 52. covetous and glotyny, covetousness and gluttony. Vielleicht vertauschte der Schreiber, welcher *covetys* und *glotouny* geben wollte, die Vokale in beiden Worten. 53. alod = *alowed*, allowed. 57. distance, dispute. Die Formel *without distance* bezeichnet nichts anderes als *withouten nay* 2. 63. widder, wither, vgl. ags. *vedrjan*, tempestatem sortiri vel serenam vel turbidam BROWX. 66. my fry, my seed, cf. 177. Das Ags. gebraucht *sæd*, semen, proles, in solcher Bedeutung, wie auch die alte. Psalmenübersetzung *sede* z. B. Ps. 36, 28 hat. Das Gothische bot auch in diesem Sinne *frat*, *onfruma*, welchem altn. *frío* und *fræ*, dän. schwed. *frö* entspricht. *shal*.. *falle*. Diese Worte sind einem Relativ-

- 75 For to have thare likyng, bi see and bi sand, Of those that welle has wrought
Every man to my bydyng should be bowand Fynd I bot a fone.
Fulle fervent; Therfor shall I fordo alle this medille-erd
That maide man sich a creatoure, With floodes that shalle flo and ryn with hidous
Farest of favoure, rerd,
80 Man must luf me par amoure, I have good cause therto, for me no man is seurd,
By reson and repent. As I say shall I do, of venjance draw my
Me thoght I showed man luf when I made hym swerd
to be
Alle angels abuf, like to the trynyte,
And now in grete reprufe fulle low liges he,
85 In erth hym self to stuf with syn that dis-
pleesse me
Most of alle;
Venjance wille I take,
In erth for syn sake,
My grame thus wille I wake,
90 Both of grete and smalle.
I repente fulle sore that ever made I man,
Bi me he settes no store, and I am his soferan;
I wille distroy therfor both beest, man, and
woman,
Alle shalle perish les and more, that bargan
may they ban
95 That ille has done.
In erth I se right noght
Bot syn that is unsoght,

sätze gleich zu achten. 75. bi see and bi sand. Cf. Mahowne... save the *by see and sand* p. 69. Of towre and towne, of *se and sand* p. 120. Now is he borne that *se and sand* Shalle weyld at wille p. 125. Lord of *se and sand* is. A kyng that shalle weld *se and sand* p. 129. I must pas by *se and sand* p. 134. Heven and helle, bot *se and sand* p. 301. Man findet selbst die Plurale verbunden: Trughe *alle sees and sandys* p. 416 s. MINOT III. 1. schott. Tha passit hame our salt *se and sand* THE BUIK OF THE CRONICL. OF SCOTL. ed. TURNBULL Lond. 1858 50397. 76. bydyng und *bydyng, biding*, wie 381 und p. 2, 36, 38, 128 etc. steht neben *byddyng* p. 65, 69 etc. 80. Man. In der zu Grunde liegenden Ausgabe steht an durch einen Druckfehler, den die leer gebliebene Stelle für einen Uncialbuchstaben zu Anfang der Zeile verräth. luf me par amoure s. CH. R. of the R. 2830. Wir haben auch hier die verbundenen Wörter *paramoure* getrennt. 92. Bi me he settes no store, he puts no value upon me. Cf. *Bi alle men set I not a farte* p. 16. *He settes not a fye wyng bi Sir Cesar* p. 192, wie oft im Schottischen = *I set nowcht pareby a bottowne* WYNTOWN VI. 18, 300. *He set nowcht by pare mane a myte* VII. 2, 40. Die Präposition *by* wechselt mit *of*: *Therof sette the meller not a tare* CH. C. T. 3998. *I sette nought an hawe Of his proverbe, ne of his olde sawe* 6240. 94. that bargan may they ban. Die populäre Ausdrucksweise kehrt wieder: *That ever I wed so yong a wyfe, That bargan may I ban* p. 75. Das Wort *bargan* steht, wie das afr. *bargagne*, *bargaine* und das nhd. *handel*, in weitestlicher Bedeutung von jederlei *Verfahren* und *Thun*: *I had lytlyle nede sicke bargans to begyn* p. 136. *Let alle this bargan be* p. 213. *Fulle dere that bargan has he boght* p. 35. *He myght aby the bargan* p. 105. *That bargan dere I by* p. 138. *Be he never so bold byes he that bargan* p. 140. Im Schottischen steht *bargan* häufig für *struggle, controversy, fight* etc. 97. unsoght. Wir finden im Glossar zu der Ausgabe unserer Mysterien verschiedene Versuche das Wort zu deuten, wie durch *disturbed, disordered, foul, unsweet, un-sighed for, unlamented*. *Unsoght* d. i. *ungesucht*, mag als das Gegentheil von *to secke* (s. GOWER 264) in der Bedeutung von *frequent, common* stehen, womit man vergleiche: *This is a wonder thyng that ye wold bryng to noght Hym that is youre lege lordyng, in faith this was far soght* p. 208. Wir möchten es nicht für *unsought* nehmen, welches im Schottischen in dieser, wie in der Form *unsought* für *disturbed, troubled* etc. vorkommt. 99. a fone, a few s. HAMP. 530, MINOT II. 28. *a fone* MS. 101. rerd, roaring, noise, cf. 232. *I herd sicke a rerd* p. 307 s. V. A. W. 114. 107. 108. never... then, never... nor. Cf. *Nowder tre then boghe* 546. *Nowthere of childe then wife* p. 326. *Jesus, my lyfe so good, ther none myght better be, None wysere man than better food, nor none kyndere then he* p. 285 sq. Diese Vertauschung von *then, than* mit *na, ne, nor* steht dem schottischen Gebrauch von *nor* statt *than* gegenüber: *In na war state, na he it fand* WYNTOWN IX. 10, 30. *Within les nor ane jeir CRONICLIS OF SCOTL. III. p. 134. Better be happy nor wise. Better bow nor brak* etc. BONN Hand-Book of Proverbs p. 22. 110. or I blyn, before I cease. 112. more and myn steht neben *more and les*, cf. 282. *We may move, both more and myn* p. 60. *Folk... Both more and myn* p. 125. *We aght to love hym more and myn* p. 134. *God blys you more and myn* p. 139. *Schewed his mysdede; Of pe more & pe mynne, & merci beseche; GAWAINE* 1880. schott. *Mawmentis, mare and myn* WYNTOWN VII. 10, 70, cf. VIII. 4, 327, 337, altn. *mini, minor*. *ichon other*. Wir haben *other* als Dativ anzusehen: *jeder dem anderen feind*. 118. the to keyle, to keal, cool, assuage thee s. ST. CRISTOPH. 102. Das Verb wird frühe bildlich in verschiedenen Beziehungen gebraucht: *He that care may keille* 304. *Forr peyre nip to keleyn* ORM H. 19584. 119. that thou ordand = *that thou ordan (ordayn)*, that thou ordain, put in order, prepare. Cf. *A ship he bad me ordays* 313. In unseren Mysterien finden wir den Infinitiv *ordan* p. 167, 172, 182, 300; davon: *I ordan* p. 96, *thus ordans* he p. 78, und *ordand* als Präteritum

- 120 Thou was alway welle wirhand, to me trew
 as stele,
 To my bydyng obediand, frendship shalle thou
 fele
 To mede.
 Of lennthe thi ship be
 Thre hundred cubetts warn I the,
 125 Of heght even thirte,
 Of fyfty als in brede.
 Anoynt thi ship with pik and tar without and
 als within,
 The water out to spar this is a noble gyn;
 Look no man the mar, thre chefe chambers begyn,
 130 Thou must spend many a spar this wark or
 thou wyn
 To end fully.
 Make in thi ship also,
 Parlours oone or two,
 And houses of offyce mo,
 135 For beestes that ther must be.
 Oone cubite on hight a wyndo shal thou make,
 On the syde a doore with slyght be-neyth shal
 thou take,
 With the shal no man fyght nor do the no
 kyn wrake.
 When all is doyne thus right, thi wife, that is
 thy make,
 140 Take in to the,
 Thi sonnes of good fame,
 Sem, Japhet, and Came,
 Take in also thame,
 Thare wives also thre.
 145 For all shal be fordone that lif in land bot ye,
 With floodes that from abone shal falle, and
 that plente;
 It shalle begyn fulle sone to rayn uncessantle,
 p.24 After dayes seven be done, and indur dayes
 forty,
 Withoutten fayle.
 150 Take to thi ship also
 Of ich kynd beestes two,
 Maylle and femaylle, bet no mo,
 Or thou pulle up thi saylle.
 For thay may the awaylle when al this thyng
 is wrought;
 Stuf thi ship with vitaylle, for hungre that ye 155
 perish noght,
 Of beestes, foulle, and cataylle, for thaym have
 thou in thoght,
 For thaym is my counsaylle that som socour
 be soght,
 In hast;
 Thay must have corn and hay,
 And oder mete alway. 160
 Do now as I the say,
 In the name of the Holy Gast.
 Noe. A, benedicite! what art thou that thus
 Tellys afore that shalle be? thou art fulle marvelous.
 Telle me, for charitie, thi name so gracijs. 165
 Deus. My name is of dignyte, and also fulle
 glorius
 To knowe.
 I am God most myghty,
 Oone God in trynyty,
 Made the and ich man to be; 170
 To luf me welle thou awe.
 Noe. I thank the, Lord, so dere, that wold
 vowch sayf
 Thus low to appere to a symple knafe;
 Blis us, Lord, here, for charite I hit crafe,
 The better may we stere the ship that we 175
 shalle hafe,
 Certayn.
 Deus. Noe, to the and to thi fry
 My blyssyng graunt I;
 Ye shalle wax and multiply,
 And fille the erth agane, 180
 When alle thise floodes ar past and fully gone
 away.
 Noe. Lord, homward wille I hast as fast
 as that I may;
 My [wife] wille I frast what she wille say, p.25.

p. 249 und als Particip des Perfektum p. 19, 61, 170, 213; daneben steht der Infinitiv *ordayn* 313, *ordayn* p. 47. Doch kommt auch der Infinitiv *ordand* vor: That thus for us can *ordand* 477. *Payn* wold I this thyng *ordand* p. 36 stets als Reimwort, wie hier die Präsensform im Binnenreim. Die Mystereien räumen den Reimworten viel ein. 121. *obediand*, *obedient*. So schreiben wir statt *obediance* M8., worauf auch die entsprechenden Binnenreime führen; *obediand*, afr. *obediens*, entspricht Formen wie *servand* etc. 126. *brede*, *breadth*. Cf. *Of breed* 263. *Of brade* and *lengthe* p. 5, 158. In *lengthe* and *bred* p. 234, ags. *brædo*, *brad*, *latitudo*. 128. *out to spar*, *to shut out*. Wir finden in nördlichen Dialekten *sperren*, *speren*, *sper*, altn. *sperra*, *occludere*, wie auch sonst, cf. *sperryn* PROVERB. PARV. In unseren Mystereien steht *spar*: *Go spar* The gaytte doore p. 107. *Go spar* the yates p. 247, ags. *sperryan*. 129. *mar*, *hinder*. Cf. *Hopys* thou that thou *mar* hym may To muster the malyce that he has ment? p. 248. *thre chefe chambers*, *three chief chambers*. Sie sind den *parlours oone or two* 133 gegenübergestellt. Diese Lesart ist auch 285 herzustellen, wo unsere Ausgabe bietet: *Thre ches chambre*, *thay ar wille maide*. Das Glossar p. 334 erklärt die letztere Stelle durch: *three chambers piled one upon another*, mit Berufung auf *ches*, *to pile up* DIAL. OF CRAVEN I. p. 67, und das lateinische *Carnacula et tristega facies in ea* VULG. GEN. 6, 16 möchte eine ähnliche Uebersetzung unterstützen. Aber wir können auf jene Notiz in Betreff des angezogenen Dialektes keine Form wie *ches* als Adjektiv oder Particip gründen, und das *chefe* an unserer Stelle, worauf offenbar 285 zurückweist, macht die Sache mehr als zweifelhaft. Das adjektivirte *chefe* ist übrigens unseren Mystereien nicht unbekannt: *Chefe* lord of lordynges, *chefe* leder of law p. 141. In einem entsprechenden Drama heisst es nur: A schypp loke thou make, And many a chaundyng thou shalt have therein Coventry MYST. p. 43. 158. *wrake*, *mischief*, ags. *wracu*, *pona*, *malum*. 143. *thame*, them. *kame* M8. Das letztere = *home* ist unpassend; *thame* = *tham* ist namentlich im Schottischen häufig. 146. *from abone*, *from above*. Cf. *When that I do com downe.. in clowdy from abone* p. 196. *She turnes up so downe And under abone* p. 243. *Heven it shoke abone* p. 255. In *abone*, *aboon* (MAUNDREY.), woneben hier *abuf* und andere Formen vorkommen, ist *aboven* mit Auswerfung von *o* zusammengesogen. 148. *indur* = *indure*, *endure*, cf. *endure* 267. 156. *foulle*, *foel*. 163. *benedicite!* s. CHAUCHER I. 6669. 183. *frast*, gewöhnlich *frat* (s. GAW. 279, 324), *inquire*, *try*, *ask*, tritt hier stets mit *a* auf: *My*

- Apon the bone shal it byte.
 p.26. *Uxor.* A, so mary, thou smytes ille;
 But I suppose
 I shal not in thi det
 225 Flyt of this flett!
 Take the ther a langett
 To tye up thi hose!
Noe. A, wilt thou so? mary, that is myne.
Uxor. Thou shal thre for two, I swere by
 Godes pyne.
 230 *Noe.* And I shalle qwite the tho in fayth
 or syne.
Uxor. Out upon the, ho!
Noe. Thou can both byte and whyne
 With a rerd,
 For alle if she stryke,
 235 Yit fast wille she shryke,
 In fayth I hold none slyke
 In alle medille-erd;
 Bot I wille kepe charyte for I have at do.
Uxor. Here shal no man tary the, I pray
 the go to,
 240 Fulle welle may we mys the, as ever have I ro;
 To spyn wille I dres me.
Noe. We, fare welle, lo;
 Bot wife,
 Pray for me besele,
 245 To eft I com unto the.
Uxor. Even as thou prays for me,
 As ever myght I thrife.
Noe. I tary fulle lang fro my warke, I traw,
 Now my gere wille I fang and thederward draw,
 250 I may fulle ille gang, the soth for to know,
 Bot if God help amang I may sit downe daw
 To ken;
 Naw assay wille I
 How I can of wrightry,
In nomine Patris et Filii
Et Spiritus Sancti, Amen.
 255 To begyn of this tree my bonys wille I bend,
 I traw from the trynnte socaure wille be send;
 It fayres fulle fayre, thynke me, this wark to
 my hend,
 Now blissid be he that this can amend;
 260 Lo, here the lenght,
 Thre hundreth cubettes evenly,
 Of breed lo is it fyfty,
 The heght is even thyrty
 p.37.
 Cubettes fulle streight.
 265 Now my gowne wille I cast and wyrk in my coate,
 Make wille I the mast or I flyt oone foote.
 A, my bak, I traw, wille brast! this is a sory
 note,
 Hit is wonder that I last sich an old dote
 Alle dold,
 270 To begyn sich a wark!
 My bonys are so stark,
 No wonder if thay wark,
 For I am fulle old.
 The top and the saylle both wille I make,
 275 The helme and the castelle also wille I take,
 To drife ich a naylle wille I not forsake,
 This gere may never faylle, that dar I undertake
 On one.
 This is a nobulle gyn,
 280 Thise nayles so thay ryn,
 Thoro more and myn,
 Thise bordes ichon.
 Window and doore even as he saide,
 Thre chef chambre, thay ar welle maide,
 285

Gill, a wanton wench KENNEDY. 226. a langett, a strap, thong, string. Die Hose wurde natürlich durch Binden oder Bänder festgehalten. Die Frau deutet wohl in diesem Verse auf einen Schlag, welchen sie dem Noah versetzt und der etwa mit einem Riemen geführt wird. 228. that is myne. Diese Worte beziehen wir auf den Schlag, welchen Noah erteilt. 229. Thou shal etc. Hier lässt das sornige Weib den ausgelassenen Infinitiv errathen: *Du sollst drei für zwei etc. haben.* 230. tho, them, those. Cf. Thou art pereles of the that ever yit knew I p. 315. or syne, ere long. So wird das Adverb *syne*, afterwards, öfter mit Präpositionen verbunden: *Abyde unto syne* p. 89, 101. 236. slyke, such. 238. at do, to do, cf. p. 181, 237 a. MATR. HOM. 119. 240. ro, rest a. HENDRICK 308. 244. besele, busily. 245. To etc. *till* etc. Die Partikel *to* kehrt in Einführung ähnlicher Temporalsätze sehr häufig in unseren Mystereien wieder, cf. 388, 509, p. 37, 40, 44, 52, 57, 63, 64, 65, 77, 100, 105, 111, 122, 142 etc., dafür steht *unto* p. 123, 125 und *to that* p. 122, 184, 295 a. MÄTZNER Gr. II. 2, 448. 249. my gere, my tools. *This gere* may never faylle 278. Das Wort wird hier durch den Zusammenhang näher bestimmt, während es jede Art von Geräth oder beweglichem Gut bezeichnen kann. Cf. *Trus sam oure gere* 320. *Do get in oure gere* 330. *Batt tytt pak up oure gere* p. 137. *This Aleyn maketh redy al his gere* Ch. C. T. 4014. Das *aga. gearwe* steht von *Kleidung, Rüstung* und *Schmuck*. fang, take. 250. the soth for to know. Wir setzen vor diese Worte ein Komma, da sie eine eingeschobene Bemerkung enthalten, nicht von dem Vorhergehenden abhängen. daw, sluggard, foolish fellow HALLIW. Dict. p. 293 führt das entsprechende *dawinge*, acting foolishly, ELLIS's *Literary Lett.* p. 92 an, schott. *daw*, da, sluggard. Vgl. *alta. dā*, deliquium animi. 252. To ken, to teach. 254. wrightry, the business of a wright, carpenter. Cf. *Wryghts*, or carpenters. *Carpentarius* PROMPT. PARV. 263. brast steht hier als Infinitiv, während sonst *brist*, *bryst* in diesen Mystereien geläufig ist: *My hart wille brist* p. 195. *My hart wold alle to bryst* p. 206. Die im Binnenreim geforderte Form ist sonst das Präteritum: *Alone.. Might I speke to myn hart brast* p. 37. Der Infinitiv *brast* kommt im Schottischen vor. *note*, business, office, cf. 373. Thou can do thi *note* p. 150, sonst auch *noyte*: *Such noytes new* p. 58. *Tylle our noyt* p. 48. *Go we now to oure noyte* p. 199 a. GAW. 358, O. A. N. 1032. 269. dote, dotard. Cf. *Thou hast y-tut (y-tent M8.) thi pride Thou dote* TRISTR. II. 72, schott. *dot*, *dot*. 270. dold, = *dotted*, *dulled*, dull, stupid. Cf. *I am nere hand dold*, so long have I nappyd p. 98. 272. stark, stiff. Cf. *Myn armes*, *My lymmes*, *ar stark* for *old* p. 134. Man vgl. zu diesem Gebrauche des Adjektiv den des lat. *rigidus*, stark, starr. 278. thay wark, they ache, are stiff or sore. In dieser Bedeutung ist das Verb im Schottischen geläufig wie in nord-englischen Dialekten: *For lack of quhills my heid does wark* and *yeik* CHAVEN DIAL. II. p. 240, a. THE BIK of THE CROMICHS of SCOTL. etc. ed. TURNBULL Gloss. p. 617. Allenfalls könnte hierher auch gehören: *Oure mannyple.. wil be deed*, *Swa workes ay the wanges in his heed* Ch. C. T. 4027. 279. om one, anon. 285. chef. *ches*

- Pyk and tar fulle sure ther 'xpon laide,
This wille ever endure, therof am I paid;e;
For why?
It is better wrought
290 Then I coude haif thocht,
Hym that maide all of nocht
I thowt oonly.
Now wille I hy me and no thyng be leder,
My wife and my *meneye* to bryng even
heder.
295 Tent hedir tydely, wife, and consider,
Hens must us fle alle sam togeder
In hast.
Uxor. Whi, syr, what alis you?
Who is that assalis you?
300 To fle it avalis you,
And ye be agast.
Noe. Ther is garne on the reyllle other, my
dame.
Uxor. Telle me that ich-adeyllle, els get ye
blame.
Noe. He that cares may keille, blissid be
his name, p. 28.
He has for oure seyllle to sheld us fro shame, 305
And sayd
Alle the warld aboute
With flodes so stoute,
That shall ryn on a route,
Shall be overlaide. 310
He saide alle shalle be slayn bot oonly we,
Oure barnes that ar bayn, and thare wives
thre;
A ship he bad me ordaysn to safe us and oure
fies
Therfor with alle oure mayn thank we that fre
Beytter of baylle;
315 Hy us fast, go we thedir.
Uxor. I wote never whedir,
I dase and I dedir
For ferd of that taylle.
Noe. Be not aferd, have done, trus sam 320
oure gore,

MS., cf. *chafe* 129. Für *ches chambre* ist vielleicht *chefe chambres* zu setzen. 298. *leder*, *lasy*, *sluggish*. Cf. Thou art a *ledgy* hyne p. 101. Diese Bedeutung hat das schott. *ladder*: Ze war not wount to be so *ladder* ilk ane Douel. *Virg.* p. 391. Es ist das alte. *luther*, *liher*, *lether*, *aga. lydre*, *lefre*, *pravus*, *nequam*. 294. *meneye*, *family*. *neveeye* MS. Das Glossar zu unseren Mysteries übersetzt *neveeye* mit *descendants* und verweist auf *Jamieson*, welcher zwar unter *nepuoy*, *nepot*, *nephoy*, *nephew*, *neww*, *newus* das Wort im Plural auch durch *posterity*, *lineal descendants*, mit Recht übersetzt, aber für die hier stehende Form kein Gewährsmann ist. *Meneye*, *menye* ist unseren Mysteries geläufig: He save the, lord of lordes alle, Sytting with thi *meneye* p. 69. Yit alepys alle this *meneye* p. 107, afr. *meigne*, *maisine* etc. *famille*, *maison*, *troupe* s. B. a. S. 280, ALIN. 2058. 295. Tent, attend, wofür häufig *take tent* in unseren Mysteries gebraucht ist, cf. 428. They wille not tent *thertyllle* p. 58. Tent thou to that page grathly p. 138. Take tent steht z. B. p. 6, 18, 36, 55, 57, 60, 92, auch *take intent* p. 69, 135, 140, vgl. V. 441. Uebrigens kommt auch *tend* vor p. 258, *tendand* p. 205. 296. Hens must us fle. So finden wir in den Town. Mysteries häufig den Objektskasus *us* statt des Nominativs gebraucht, namentlich bei *must* und bei Imperativen: 335. Pyret must *us* crepe and sythen go p. 86. Twyß must *us* nedys p. 134. On oure law now must *us* lere p. 173. Hy *us* 316. Hast *us* p. 137. *Swedyllle* *us* this swayn p. 137. Ähnlich steht *us* oft in verschiedenen Volksmundarten. alle sam d. i. nhd. *allesamt*. Gewöhnlich ist die Form *samen*, daneben auch *same*, hier überall *sam*: Alle sam 543, p. 88, 97, 197, 220, 287, 307. Marie and I playd never so *sam* p. 79. Ye two are welie feft *sam* in a stode p. 115. My moder and hir syster also sat *sam* p. 210. Go we *sam* p. 265. Adverbial stehen *aga. samam* (selten) *altm. samam*, auch *samt* (neutr. von *samr*), *simul*, *una*; *sam* kommt im Ags. und Altin. in Kompositen vor. 298. What alis you? Diese formelhaft gewordene Frage findet sich bei CHAUCER u. a. wieder: What *eylieth* you? C. T. 3767. In der Mundart unserer Mysteries hat das Verb, welches wir gewöhnlich mit *ei* (ey) oder *ai*, wie im *neue. ail* geschrieben finden, ein *a*: What *alys* you so to cry? p. 62. What *altes* the so to shewte? p. 247. What *alys* the man? p. 264. I wote not what dwille me *alys* p. 149. *Alys* you oght bot goode? p. 112. What *alys* the...? p. 4. *aga. egiar*, *molestare*; nach Bosw. kommt auch *eglad* vor, vergl. goth. *us-egljam*, *ὕποπτιζεν*. 303. *garne*, *yarn* *aga. gearn*. *reyllle*, *real*, *alta. auch garnewyndel*, *garwinydyle* genannt, s. PROMT. PARV. ed. WAY p. 188, 536. Das von Noah gebrauchte Bild bezeichnet, dass ihn nicht Angst treibt, sondern etwas anderes. 304. *keille* s. 118. 305. He has. Die Konstruktion der Worte ist unklar; auch wenn wir verbinden: *he has to sheld us* etc., bleibt das folgende and *sayd* ungefügt. Wir vermuthen, dass nach *has* ein Participle des Perfekts ausgefallen ist. *seyllle*, *seete*, *sele*, *ceyllle*, *cele*, *happiness*, *bliss*. Cf. As have ye *seyllle* p. 163. As have I *ceyllle* p. 112. As have *ceyllle* p. 160. As have I *cele* p. 219. His *seete* is on anter MORRIS ALIN. P. C. 242. Quo so suffer cowpe *syl*, *sele* wolde folje ib. 5, *altm. seala*; *aga. sal*, *salus*, *beatitas*. 312. *bayn*, *obedient*. Cf. Thou was ever to me fulle *bayn* p. 39. Be thou *buxom* and right *bayn* p. 168. Das Adjektiv ist in dieser Form bei nördlichen Schriftstellern häufig; dagegen *beyn* or *plyaunte*. Flexibilia PROMT. PARV. Im Schottischen erscheint *bane*, *ready*, *active*; in nord-englischen Dialekten *bane*, *near*, *covenant*, vom *altm. betum*, *directus*, *promptus*, *favens*, *officiosus*. 315. *Beytter* of baylle. Cf. His *baylle* to *beytt* p. 73 neben: He can *bales beste* p. 49. Das konkrete *beytter* ist sonst gewöhnlich durch das abstrakte *boyle* ersetzt. This is *boyle* of oure *baylle* p. 90. Oure *boyle* of *boyle* p. 132. Uebrigens s. MARR. HONIL. II. 78. 318. *dase*, *am* *stupeñd*, *frightened*. Cf. I sted as stille as *dased* *quayle* MORRIS ALIN. P. A. 1094, schott. He was than in hys deyd bot a *dasyd* *man* WYKTOUN VI. 4, 56. All pe *maistres* were so *mased* pat dom pai stode als pai ware *dased* DOUGL. II. 567, *altm. dasa*, *desidem*, *otiosum esse*. *dedir*, *tremble*. Cf. *Dyderyn* for *colde*. *Frigico*, *rigoo* PROMT. PARV. *Barboter* *de pour ou de froid*, the teeth to shake or quake for fear; to chatter or *didder* for cold; to say an apes pater noster COTGRAVE s. d. *Wh*. 319. *ferd*, *fear*, auch sonst hier geläufig cf. p. 40, 42, 53, 144, 207 etc. s. MINOR III. 183, 187. *taylle*, *tail*. Cf. That *taylle* is trow p. 65. Telle thou Herode oure *taylle* p. 150. Telle thi *taylle* first p. 163 s. auch p. 170, 174, 250, 267. 320. *trus sam* our *gere*, pack up our goods. Cf. And *trusse* al that he miltien fynde Of his, in arke, or in kiste HAVESOK 2018. Das Wort steht oft absolut für *an/brechen*, *gehen*: *Trus*, go we to rest p. 91. *Trus*, go we hyne p. 318. On oure way as we *trus* p. 321. To helle we

- That we be ther or none without more dera.
Primus filius. It shalle be done fulle sone,
 brether, help to bere.
Secundus filius. Fulle long shalle I not hoyné
 to do my devere,
 Brether Sem.
 325 *Tercius filius.* Without any yelp,
 At my myght shalle I help.
Uxor. Yit for drede of a skelp
 Help welle thi dam.
Noe. Now ar we there as we shuld be,
 330 Do get in oure gere, oure catalle and fe,
 In to this vesselle here, my chylder fre.
Uxor. I was never bard ere, as ever myght
 I the,
 In sieh an oostre as this.
 In fayth I can not fynd
 335 Which is before, which is behynd,
 Bot shalle we here by pynd,
Noe, as have thou blis?
Noe. Dame, as it is skille, here must us
 abide grace;
 Therefore, wife, with good wille com into this
 place.
 340 *Uxor.* Sir, for Jak nor for Gille wille I turne
 my face
 Tille I have on this hille spon a space
 On my rok;
 p.29. Welle were he myght get me,
 Now wille I downe set me,
 345 Yit reede I no man let me,
 For drede of a knok.
Noe. Behold to the heven, the cateractes alle,
 That ar open fulle even, grete and smalle,
 And the planettes seven left has thare stalle,
 Thise thoners and levyn downe gar falle 350
 Fulle stout,
 Both halles and bowers,
 Castels and towers,
 Fulle sharp ar thise showers,
 That renys aboute; 355
 Therfor, wife, have done, com into ship fast.
Uxor. Yei, Noe, go cloute thi shone, the
 better wille thai last.
Prima Mulier. Good mother, com in sone,
 for alle is overcast,
 Both the son and the mone.
Secunda Mulier. And many wynd blast 360
 Fulle sharp;
 Thise fiodes so thay ryn,
 Therfor moder come in.
Uxor. In fayth yit wille I spyn,
 Alle in vayn ye carp. 365
Tercia Mulier. If ye like ye may spyn, moder,
 in the ship.
Noe. Now is this twyys com in, dame, on
 my frenship.
Uxor. Wheder I lose or I wyn, in fayth,
 thi felowship,
 Set I not at a pyn; this spyndille wille I ship 370
 Apon this hille,
 Or I styr oone fote.
Noe. Peter, I traw we dote,
 Without any more note
 Come in if ye wille.
Uxor. Thei water nyghys so nere that I sit 375
 not dry,
 Into ship with a byr therfor wille I hy.
 Fer drede that I drone here,
Noe. Dame, securly,

trus p. 32. To sir Cesar we trus p. 309, afr. *torser, trosser, trusser*, prov. *trassar*, it. *torciare*. 821. dera, damage, harm, hindrance, ags. *darn, damnum*. 823. hoyné = *hone*, delay, stay. *Hone* steht p. 11, 64. *hoyné* p. 36, auch *hoyn*: No longer may I *hoyn* p. 314 a. MARR. HOMIL. II. 70. 825. yelp, boasting, ostentation, ags. *gelp, gylp, gylp*, gloriatio, magniloquentia. 827. skelp, blow, stroke. Cf. In paya of a skelp p. 95. Das entsprechende Verb kommt ebenfalls in unseren Dramen vor: I wold spende alle my spence To se hym ones skelpt p. 210. Im Schottischen und in nordenglischen Dialekten kommt das Verb skelp in den Bedeutungen von *to slay, to beat, to move quickly*, und das Substantiv skelp in der von a *flogging* vor; wie das Wort auch noch in anderen Dialekten anzutreffen ist. Man führt dazu ein isländ. *skelpta*, to strike, an; wir kennen schwed. *svalpta*, schütteln, sich hin und her bewegen, dän. *skulpe*, schütteln, rütteln, aufrühren (besonders von Flüssigkeiten), altm. *skolpa*, dilaere. 832. bard, barred. 833. oostre, inn. Cf. A mass of lile oostre p. 320, cf. *Ostry* PALGRAVE, it. osteria. 836. pynd, shut up, confined. Cf. In denson depe he shal be pynde p. 185. It is open behynde, Before is it pynde p. 313, ags. *pyndan*, includere. 838. skille, reason. Cf. Two men to saue is god by skille MORRIS *Allit.* P. A. 673 a. SMITH 52. 840. for Jak etc. a. 720. 845. let, hinder. 847. cateractes, flood-gates, cf. 459. *Cataracta* celli aperta sunt GEN. 7, 11. 850. levyn, lightning. Cf. The wod of a levyn p. 116 sonst auch *leuene, leuen*: Sunder, and leuene, and rein for-mong God sente on sat hird GEN. A. EX. 3265. Sunder, and hail, and leuene fir 3046. With wilde thunder dynt and fuyry leuene CH. C. T. 5858. As leuen pe fire out schete LAMOT. p. 174. The thunder with his fry leuen GOWER III. 77. Auffallender Weise ist die Bedeutung des Wortes erweitert in: A chyde is born benethe the levyn (sky) COV. MTR. p. 156. Ueber die Ableitung des Wortes a. d. Wb. gar, make. Das Verb ist in diesen Dramen häufig: It gars me quake p. 40. To gar a man laghe p. 115. I shalle gar thaym start p. 144, cf. p. 9, 37, 70, 72, 163, 177 a. SMITH 281, MINOT III. 43. 857. cloute thi shone, clout thy shoes. Die Form *shone* steht hier wie in: When my shone freys to my fete p. 99 neben *shoyne* p. 166 und *shoyen* p. 11, 311, auch *shoyes*: Do of thy shoyes p. 57, ags. *scōa, scō* pl. *scōas*, caliga. Die Abfertigung Noahs sagt wohl nur: „Kümmere dich um andere Dinge.“ 867. New is this twyys d. i. *new is's sweimat*, nun zum zweiten Male. 872. Peter, by St. Peter! 873. note a. 268. 875. Thei = The. 876. byr = bar, force, rapid motion. Cf. To him he sturr wip bir ful [wie STRATMANN *Dict.* p. 100 richtig statt *birful* abtheilt] grim lw. 1661. With alle pe bar in his body he ber hit on lofte GAWYNE 2261 a. GAW. 290, wo das Wort für blow gebraucht ist. 877. drone, drown. Statt o kommt sonst ow vor: Help, the raggy dwylle, we drowne! p. 65. Frühe begegnet *drum*: Thatr schip ai redi for to drumme SHALL MTR. HOMIL. p. XVIII womit man vgl. Thar flesch drabeth men to drumme O. A. N. 1897, woran sich *drown* reiht: Alle pat doth most drype drowned perlane MORRIS *Alnt.* P. B. 372 statt des älteren *drummen*: All folle was purrh Nopees fiodd O Nepees thone drummedd MORRIS *H.*

It bees boght fulle dere ye abode so long by
380 Out of shyp.

Uxor. I wille not, for thi bydyng,
Go from doore to mydyng.

Noe. In fayth and for youre long tarryng
Ye shal lik on the whyp.

385 Uxor. Spare me not, I pray the, bot even
as thou thynk,
Thise grete wordes shalle not flay me.

Noe. Abide, dame, and drynk,
For betynshalle thou be with this staf to thoustynk;
Ar strokes good? say me.

390 Uxor. What say ye, Wat Wynk?

Noe. Speke,
Cry me mercy, I say!

Uxor. Therto say I nay.

Noe. Bot thou do, bi this day,

395 Thi hede shalle I breke.

Uxor. Lord, I were at ese and hertely fulle
hoyle,

Might I onys have a measse of wedows coylle;
For thi saulle, without lese, shuld I dele penny
doyle,

So wold mo, no frese, that I se on this sole
400 Of wifes that ar here,
For the life that thay leyd,
Wold thare husbanden dede,

For, as ever ete I brede,
So wold I oure syre were.

Noe. Ye men that has wifes, whyles they 405
are yong,

If ye luf youre lifes, chastise thare tong:
Me thynk my hert ryfes, both levr and long,
To se sich stryfes wedmen emong;
Bot as have I blys,

[I] shalle chastyse this. 410

Uxor. Yit may ye mys,
Nicholle Nedy!

Noe. I shalle make ye stille as stone; be-
gynnar of blunder!

I shalle bete the bak and bone, and breke alle
in sunder.

Uxor. Out, alas, I am gone! oute apoun the, 415
mans wonder!

Noe. Se how she can grone and I lig under;
Bot, wife,

In this last let us ho,

For my bak is nere in two. p.31.

Uxor. And I am bet so blo, 420
That I may not thryfe.

Primus filius. A, whi fare ye thus? fader
and moder both!

Secundus filius. Ye shuld not be so spitus,
standing in sich a woth.

6794, ags. *druncan*, *inebriari* Bosw. vgl. altn. *drunka*, *aquis submersum interire*. 379. It bees, it is. Neben bees steht *bees*, *beys*: He *bees* ille paide p. 7. It *bees* the wars p. 13. Dysplesdy he *beys* p. 141, obwohl *is* die ge- laufigste Form des Substantivverb. 381. *bydyng* s. 76. 382. from doore to *mydyng*. Von der Thüre zum Mithaufen ist auf dem Lande ein *kurzer* Weg, den die populäre Ausdrucksweise bezeichnen will. Ueber *mydyng* s. HAMPOLE 628. 384. *lik on the whyp*. Das „*leck an der Peitsche*“ erklärt sich leicht als Androhung von Hieben in der Sprache des niederen Volkes. 386. *flay*, frighten, make flee. Cf. I am ferd her for to *flay* p. 40. I shalle fownd thaym for to *flay* p. 121. Women has *flayed* us in oure thought p. 374. Thay ar *flayed* now I wote, they wille not abyde p. 150. I was never *flayed*, for good ne for ylle p. 151 vgl. p. 194, 249. Many time *flayed* he fendes fell fra hym SMALL Metr. Homil. p. 69. With the left hand pam to *flay* HAMPOLE 1268. Pou wille be *flayed* for a fye MORRIS ARTH. 2441. Das Wort ist besonders bei den Schriftstellern des Nordens beliebt, und erscheint dort gewöhnlich mit *ai* sonet auch mit *ei*; noch bei SHAKESPEARE: I hope I shall not be *flayed* out of it WINT. T. 4, 3, ags. *flagan*, *flagan*, *fugare*. 387. *drynk*. Vgl. He has done us grevance, therfor *shalle* he *drynk* p. 191. 388. to, till s. 245. 390. Wat Wynk. Die Anspielung, welche in diesem offenbar als beleidigend anzusehenden Namen liegt, ist eben so wenig entschieden zu erkennen, als in dem anderen eben so allitierenden *Nicholle Nedy* 412. Der Schwerpunkt liegt in *Wynk* und *Nedy*, welche leicht in tadelndem Sinne gedeutet werden können. 396. *hoyle* = *hole*, *whole*. 397. a measse of wedows coylle, a mess of widow's broth. Sie wünscht ihrem Gatten den Tod. Die Form *measse* kommt hier auch sonst vor: I graunt thaym here a *measse* in brede myn owne body p. 261. *coylle* bezeichnet hier, wie *cole* noch in nördlichen Dialekten, eine Suppe. My master supys no *coyle* bot cold p. 18, ursprünglich wohl *Kohluppe*. In dem mit der Ueberschrift *for kole* gegebenen Receipts LINNÆ CUM COCONUM p. 46 kommen Wurzeln, Petersilie und Grütze, aber kein Kohl vor, so dass der Name verallgemeinert erscheint. 398. without lese, forsooth, in truth, eine oft wiederholte Betheuerung: *Withoutten les* p. 4. I say without *lese* p. 5. *les*, *lese* = *lie*. dele penny doyle, deal penny-dole = deal out alms (to the poor). Armenspenden bei Leichenbegängnissen oder überhaupt nach dem Tode der Begüterten waren althergebracht. Cf. *Dole*, or almshouse yerynge Boga PRONT. PARV. 399. no frese, no doubt. Cf. Putt thi haunde in my syde, no *fres*, ther Longues put his spere p. 291, altn. *fresa*, *afries*. *frasa*, *fres*, periculum, discrimen, ahd. *freisa*, tentatio, periculum, discrimen, suspensum. So bezeichnet mhd. *ereisa*, Schrecken, oder was Gefahr bringt, und das Gefühl des Schreckens, wie jede Gemüthsregung. Vgl. *withouten drede*, *withouten were* und ähnliche alte. Versicherungen. 401. *le* ist im Gloss. p. 347 durch *hall* wiedergegeben; es scheint mit *sale* vertauscht, wofür wir jedoch sonet einer Form mit *o* kaum begegnen s. K. HORN 1107, GAWAYNE 243, MORRIS ARTH. 83 etc. 401. leyd, lead. Cf. Thare lyfe to leyde p. 57. 402. thare. *thase* MS. 407. my hert ryfes. Cf. *My hart ryfys* p. 100. 408. wedmen, married people. So ist herzustellen in: We sely *wedmen* (statt *wodmen* MS.) are mekylla wo p. 99, vgl. These men that ar *wed* have not alle thare wylle *ib*. emong, among. Cf. 116, gewöhnlich *emang* p. 102, 108, 126, 133, 150, 165, 302. 418. blunder, trouble, confusion. Cf. Bope blysse & blunder GAWAYNE 18. 414. in sunder, gewöhnlich *is sonder* p. 11, 149, 226. 418. ho, stop, cease. Cf. per-fore, hende, now *hoo!* GAWAYNE 2330. Till that men comen to the gates Of paradis, and there *ho* GOWEN III. 103, ags. *hangan*, *hōn*, pendere, suspensere. 420. blo, blue, livid; dagegen *blew* 201, sonet hier *blo*, *blow*: With body blak and *blo*, p. 224. *Blo* and bloody thus am I bett p. 227. Bett hym blak and *blow* p. 206, altn. *blār*, *caeruleus*, *lividus*, *niger*, *afries*. *blaw*, ags. *blaw*, *bleow*, *blēo*, *caeruleus* s. d. Wb. 428. woth, danger, harm. Das Wort kommt in den

- Tercius filius* Thise ar so hidus with many
a cold coth.
425 *Noe.* We wille do as ye bid us, we wille
no more be wroth,
Dere barnes!
Now to the helme wille I hent,
And to my ship tent.
Uxor. I se on the firmament,
430 Me thynk, the seven starnes,
Noe. This is a grete flood, wife, take hede.
Uxor. So me thought, as I stode, we ar in
grete drede;
Thise wawghes ar so wode.
Noe. Help, God, in this nede!
435 As thou art stere-man good, and best, as I rede,
Of alle;
Thou rewle us in this rase,
As thou me behete hase.
Uxor. This is a perious case,
440 Help, God, when we calle!
Noe. Wife, tent the stere-tre and I shalle asay
The depnes of the see that we bere, if I may.
Uxor. That shalle I do fulle wysely, now
go thi way,
For apon this flood have we flett many day,
445 With pyne.
Noe. Now the water wille I sownd,
A, it is far to the grownd;
- This travelle I expownd
Had I to tyne.
Above alle hillys bedeyn the water is rysen late 450
Cubettes fifteen, bot in a higher state
It may not be, I weyn, for this welle I wate
This fourty dayes has rayn beyn, it wille ther-
for abate
Fulle lele.
This water in hast, 455
Eft wille I tast, p.32.
Now am I agast,
It is wanyd a grete dele.
Now ar the weders cest and cateractes knyrt,
Both the most and the leest. 460
Uxor. Me thynk, bi my wit,
The son shynes in the cest, lo, is not yond it?
We shuld have a good feest were thise flodes flyt
So spytus.
Noe. We have been here, alle we, 465
CCC dayes and fyfty.
Uxor. Yei, now wanyes the see,
Lord, welle is us!
Noe. The thyrd tyme wille I prufe what
depnes we bere.
Uxor. Now long shalle thou hufe, lay in 470
thy lyne there.
Noe. I may towch with my hufe the grownd
evyn here.

Formen *wothe* und *wahte*, *quothe* vor: Dut he no *wothe* GAWAYNE 232. He wonded no *wope* of wekked knauey MORRIS *Allit. P. B.* 855. Sorwes of dede umgal me ei And *wahtes* (*wopes* H. *wopes* E.) of helle me fand pai Ps. 114, 3 (*pericula inferni Vulg.*). The er passed al maner of *wahte* HAMPOLE 4558. Donne par mon drede no *wope* GAWAYNE 2355. Qwhythes pis weride is o werre, a *wawhte* (?) I it holde MORRIS *ARTH.* 3481. Other perils and *quahtes* many HAMPOLE 2102, schott. *wayth*: In *wayth* and were WYNTOWN III. 3, 51. Fast south that went, to byd it was gret *waith* WALLACE IX. 1734. Irrthümlich hat man das Wort zu *qued* stellen, und das ags. *efte*, tribulatio, calamitas, herbeiziehen wollen. Die vorkommenden Formen beruhen auf altn. *vādi* auch *vōdi*, periculum, noxa. Verschieden davon ist das 495 vorkommende *wahte* s. das. 424. Thise... many a cold coth. Das Substantiv wird im PROMT. PARV. durch *seoning* erklärt: *Cothe* or *swownyng*. Sincopa, sincope; es entspricht dem ags. *cōð* auch *cōðe*, *cōða* und *cōðu*, morbus. Das Adjektiv *cold* scheint zur Verstärkung zu dienen, wie *cruel* u. dgl. Cf. Then may youre cares be fulle *cold* if he thus sakles be slayn p. 238. We xal the teche with carys *colde*, A lytyl bettyr to kepe thi kutta. Cov. MYST. p. 218. 427. hent, take, ags. *hentan*, insequi. Die Konstruktion mit *to*, während das Verb gewöhnlich mit dem blossen Objektskasus verbunden wird, scheint anzudeuten, dass *hent* wie sonst *take* mit *to*, gebraucht ist. 428. tent s. 295. 437. rase, *rese*, *ras*, *res*, course, assault, tumult. Cf. Thy apostels fulle radly ar ron from the a *rase* p. 207. Pülle hym a *rase* p. 204. And swa swyft was to ryn and ga, Dat purgh *rase* wald turne both buk and ra HAMPOLE 89, 37. Of *raay* pai I were rasch & ronk MORRIS *Allit. P. A.* 1166. Make rowme in this *rese* TOWN. MYST. p. 204. Racheches in a *res* radly hem foljes GAWAYNE 1164. Thou shalle have drynke within a *resse* p. 228. Penne ran pay in on a *res* MORRIS *Allit. P. B.* 1782, altn. *rās*, cursus, ags. *rās*, cursus, impetus. 438. behete, promised. 439. perious, perilous. 441. tent steht hier nicht mit *to*, wie in den früher vorkommenden Stellen (s. 295), sondern mit dem Objektskasus. Cf. *To tent* that chylid p. 79. We have no tome *the* for *to tent* p. 176. He is away *That* we shuld *tent* p. 264. 442. The depnes... that we bere. Cf. What *depnes* we bere 469, *depnes*, ags. *debpness*, profunditas. Der Ausdruck scheint ein technischer Schifferausdruck zu sein; vielleicht ist *bere* intransitiv zu nehmen wie ags. *beran*, ferri, ire. 444. flett = *loten*, floated. Das Participle des Perfekts ist in die schwache Form übergegangen, ags. *lōtan*, p. p. *loten*, fluere, natare. 449. to tyne, to lose. Cf. *Alle my travelles* mon I *tyne* p. 163 s. HAMPOLE 697. 450. bedeyn, s. TRIST. I. 96. 451. higher, *myghter* MS. Wir halten dies für einen blossen Schreibfehler. 454. lele, true. 456. tast, try. 459. cest, ceased. knyrt, shut up. Cf. Et clausi sunt fontes abyssi & cataractes celli GEN. 8, 2 *Vulg.* 470. Now... hufe. Das Verb wird im *Gloss.* p. 340 zu der zu Grunde gelegten Ausgabe durch *heave* erklärt, was ungerechtfertigt bleibt; es ist vielmehr die in nördlichen Dialekten, wie im Schottischen gebrauchte Form für *hove*, tarry, stay etc. Cf. 3if pow *hufe* alle the daye, pou bees noghte delyverede etc. MORRIS *ARTH.* 1688, schott. The red knyght... Was *hufyng* it apone the furd LANCELOT 1015. Fortune, the goddess, *hufyng* on the ground KING'S *QUAIR* V. 11. Die Partikel *now* zu Anfange des Satzes steht wohl, wie oft in unseren Dramen, ohne die unmittelbare Beziehung auf die Zeit der Handlung: *Now*, who would not be glad that had a child so laufand? p. 37. So now, God the saif and sayne, *Now* welle is me that he is past ð. 471. my hufe, my ship. Es scheint, dass Noah mit oder ohne Sondirung bereits bemerkt, dass sein Schiff festen Boden erreichen kann. Das Substantiv *hufe*, welches wir bis jetzt anderweitig in ähnlichem Zusammenhang nicht gefunden haben, kann nicht füglich etwas anderes sein als das altn. *huf*, *huf*, latus navis (tertius et quartus ordo tabularum), navis, wo-

- Uxor.* Then begynnys to grufe to us mery
chere;
Bot, husband,
What grownd may this be?
475 *Noe.* The hyllys of Armonyne.
Uxor. Now blissid be he
That thus for us can ordand.
Noe. I see toppys of hyllys he, many at
a syght,
No thyng to let me, the wedir is so bright.
480 *Uxor.* Thise ar of mercy tokyns fulle right.
Noe. Dame, * thou * counselle me, what
fowlle best myght,
And cowth,
With flight of wyng
Bryng, without taryyng,
485 Of mercy som tokynyng
Ayther bi north or southe?
For this is the fyrst day of the tent moyne.
Uxor. The ravyn, durst I lay, wille com
agane sone,
As fast as thou may cast hym furth, have done,
490 He may happyn to day com agane or none,
With grath.
Noe. I wille cast out also
Dowfes oone or two.
p.33. Go youre way, go,
495 God send you som wathe!
Now ar thise fowles fione into seyr countre,
Pray we fast ich-on, kneland on our kne,
To hym that is alone worthiest of degre,
That he wold send anone oure fowles som fee
500 To glad us.
- Uxor.* Thai may not faylle of land,
The water is so wanand.
Noe. Thank we God alle weldand,
That Lord that made us.
It is a wonder thyng, me thynk sothle, 505
Thai ar so long taryyng the fowles that we
Cast out in the mornying.
Uxor. Syr, it may be
Thai tary to thay bryng.
Noe. The ravyn is ahungrye 510
Alle way,
He is without any reson,
And he fynd any caryon,
As peraventure may be fon,
He wille not away; 515
The dowfe is more gentille; her trust I untew,
Like unto the turtile for she is ay trew.
Uxor. Hence bot a litille she comys, lew, lew!
She brynges in her bille som novels new;
Behald! 520
It is of an olif tre
A branch, thynkes me.
Noe. It is soth, perde,
Right so is it cald.
Doufe, byrd fulle blist, fayre myght the befallle! 525
Thou art trew for to trist as ston in the walle;
Fulle welle I it wist thou wold com to thi halle.
Uxor. A trew tokyn ist we shalle be savyd
alle,
For whi? 530
The water syn she com,
Of depnes plom
Is fallen a fathom,

zu man auch vgl. *húsfjóri*. rector navis. 472. to grufe, to grow. Auffällig bleibt die Form *grufe*, welche hier neben *gröffe* und *grofe*, *grove* hergeht: I thank the, Lord, that the sede sawes Emang mankynde to *groyf* so sone p. 166. Is gravance *grofen* agayn? p. 63. Better *groved* me no this yere p. 12, wobei zugleich der Uebergang in die schwache Form zu bemerken ist, worüber man s. MÄTZNER Gr. I. 364. Wir vermögen diese Verbalformen nur auf ags. *grōvan*, *crescere*, als entartet zurückzuführen. 477. can ordand, *can* ist unschreibende Form wie *gan*; über den Infinitiv *ordand* s. 119. 478. hyllys he, high hills. *He*, *hee* kehren hier oft als Adjektiv und Adverb wieder: That aytys *he* p. 81. The Holy Goost on *he* p. 169. Heven so *he* p. 171. In brightnes on *he* p. 196. Tylle *he* be hanged on *he* p. 217. God so *hee* p. 95. A *hee* frawde p. 114. Man vgl. damit *ne*, *nigh*: Com *ne* p. 246. If that brodele com *ne* p. 247. 479. let, hinder. 481. thou. *thi* MS. 487. tent = tenth. Cf. The *tent* sc. commandement p. 51. The *tent* parte p. 178 neben *teynd*: That was the *teynd* p. 4, vgl. *tende* bei ORM, GEN. A. Exon. etc., altn. *tiundi*, dän. *tiende*, *decimus*. moyne, month: Sonst steht *moyne* p. 2, 71, *moyn* p. 103, 105, 149 wie *mone* p. 116, 124 vom *Monde*, nicht für *Monat*, *moneth* p. 104, ags. *mōna*, luna. 491. grath, haste. Ein Substantiv *graithe* zum Verb *graithe*, *grathe* gehörig, kommt im Schottischen vor. In unseren Dramen steht auch *grathly* und selbst: redy *grade* p. 214, 276. 495. som wathe, some pray, game, wofür hernach *som fee* p. 499 steht. Cf. *Wolves*, and whilde swynne, and wykkyde bestes Walkede in that wasterne, *wathes* zu seche MORTE ARTH. 3334, ags. *vādu*, *vagatio*, iter — *venatio*. 496. fione, flown. seyr. several. Diese Form kommt neben *sere* vor: Of *seyre* colours p. 7. Sorowes *seyr* p. 251. Synnes *seyr* p. 261, dagegen: Office *sere* p. 7. *Sere* present p. 47. Colers *sere* p. 78 s. HAMPOLE 651. 509. to, till s. 245. 510. ahungrye vielleicht a *hungrye*, so dass a die Bedeutung von *ay*, *ever* hat. Cf. a the more I loke theron, A the more I thynke I fon p. 229. *ahungrye* stände wie *ahyngred*, *o/hyngred* s. Vox A. WOLF 2. Der Rabe ist nicht sowohl *verhungert* als *immer hungrig*. Noah hatte für ihn Nahrung gehabt. 514. be fon, be found. *befon* MS. was keinen Sinn giebt, da *befangen*, *beson*, nicht etwa in der Bedeutung von *befallen* stehen kann. In unseren Mysterien kommen die Participien *fon*, *fun*, *dun* öfter mit abgeworfenem *d* vor: That I had *fon* hym onys unkynde p. 40. He has *fon* the true and tryst p. 166. Fulle felle folk ther was *fun* p. 56. My parte have I *fun* . . . Wo is hym that is *dun* p. 100. What grace we have *fun* p. 199, wie bei schottischen Schriftstellern. 516. untew steht offenbar für *unto* im Reime auf *trew*, *lew*, *new* 517—19. 517. lew, lew! scheint dem engl. *lo!* zu entsprechen. Vgl. schott. *Lw*, How a lytil thyng may gere Gret harmys fall WYNTOWN VIII. 24, 194. *Lw!* stowt hartes of men VIII. 35, 134. 519. novels, tidings. Cf. These *novels new* p. 160. 525. fayre myght the befallle! Aehnliche Anwünschungsformeln müssen im gemeinen Leben geläufig gewesen sein. Cf. *Fowlle myght befallle you!* p. 172. *Fowlle myght hym befallle!* p. 195. That shall ye aby, als *fowlle myght befallle me* p. 237. 528. ist = is it. Cf. His wille thus *ist* p. 166. *waist* = was it p. 144. *sparit* = spare it p. 91, 311. 531. of depnes plom. Im Gloss. zu unserer Ausgabe wird *plom* durch *perpendicular* wiedergegeben, wofür wir sonst so frühe keine Gewähr finden.

- And more hardely.
Primus filius. These floodes ar gone, fader, behold.
 535 *Secundus filius.* Ther is left right none, and that be ye bold.
Tercius filius. As stille as a stone oure ship is stold.
 p.34. *Noe.* Apon land here anone that we were fayn I wold,
 My childer dere,
 Sem, Japhet and Cam,
 540 With gle and with gam,
 Com go we alle sam,
 We wille no longer abide here.
Uxor. Here have we beyn noy long enoghe,
 With tray and with teyn, and dreed mekille woghe.
 545 *Noe.* Behald, on this greyn nowder cart ne ploghe
 Is left, as I weyn, nowder tre then boghe,
 Ne other thyng,
 Bot alle is away,
 Many castels, I say,
- Grete townes of aray,
 Flitt has this flowing.
Uxor. These floodes not afright alle this warld so wide
 Has mevid with myght on se and bi side.
Noe. To dede ar thai dyght prowdist of pryde,
 Ever ich a wyght that ever was spyde 555
 With syn,
 Alle ar thai slayn,
 And put unto payn.
Uxor. From thens agayn
 May thai never wyn? 560
Noe. Wyn? no, i-wis, bot he that myght hase
 Wold myn of thare mys and admytte thaym to grace,
 As he in baylle is blis, I pray hym in this space,
 In heven hye with his to purvaye us a place,
 That we, 565
 With his santes in sight,
 And his angels bright,
 May com to his light,
 Amen, for charite.

BARBOUR.

Die Sprache des Niederlandes jenseit des Tweed, die schottische Mundart, ist von der Sprache Englands, wie sie aus der Verschmelzung germanischer und romanischer Elemente, mit dem entschiedenen Vorwiegen germanischer Flexion, Satzbildung und Satzfügung, hervorging, nicht wesentlich verschieden, wenn auch durch das stärkere Hervortreten skandinavischer Elemente gekennzeichnet. Politische Trennung und Entfremdung hat aus der Mundart keine besondere Sprache hervorgehen lassen. Die Erforschung dieses Idioms dient aber wesentlich zur Gewinnung einer gründlicheren Einsicht in die Mundarten des nördlichen England, welche für die Litteratur der älteren Zeit von nicht geringer Bedeutung sind. Wir lassen daher hier eine umfangreichere Sprachprobe aus *Barbour's Bruce* folgen.

Unter den nicht eben zahlreichen Dichtern, welche Schottland im Mittelalter hervorgebracht hat, ist ohne Zweifel der bedeutendste *John Barbour*, der durch das Jahr seiner Geburt sowohl wie durch das seines Todes dem vierzehnten Jahrhundert angehört. Wenn Adel der Gesinnung und treueste Vaterlandsiebe, die in klarer und lebendiger Darstellung sich widerspiegeln, die reichen künstlerischen Formen aufzuwiegen geeignet sind, die ein Dichtergenius findet ohne sie zu suchen, so ist der edle Sänger der Heldenzeit Schottlands allein würdig, *Chaucer* zur Seite gestellt zu werden.

John Barbour, dessen Geburtsjahr nur annähernd zwischen 1316 und 1330 festgestellt wer-

Cf. *Plumbe* of schypmen. *Boldis*, vel *bolis* *PRONT. PARV.*, afr. *plom*, *plum*. 533. *hardely*, certainly. Cf. *Nay*, *hardely*, son be thou not adrad p. 42. *Hardely* alle that I heyt Fulle sodanly it shalle be seyn p. 62. 535. *that be ye bold* = *therof be ye bold* p. 78. Die erstere Ausdrucksweise ist hier die geläufigere: *That* be thou bold p. 209. *That* were I lothe p. 228. *That* be thou baat p. 257. Vgl. nhd. *Das* sei überzeugt; *das* bist du sicher u. a. in populärer Rede. 536. *stold* = *stald*, fixed, placed, set. Cf. *Shalle* I never ete bred to that he be *stald* in the stockys p. 195, cf. schott. And has all thing within thy hert *stallit* *That* may thy youth oppressen or defaude King's *QUAIR* V. 19. Vgl. ags. *gestaltjan*, fundare, afrier. *stalle*, firmus, fixus. 541. *alle sam* s. 296. 543. *noy*, wahrscheinlich ist *noyed* zu schreiben; denn die Abschwächung dieses Wortes zu *noy* ist schwerlich anzunehmen. 544. *dreed*, endured, suffered (sc. *we have* 543). Die Form *dre* (cf. p. 156) steht *dryze*, *drye*, *dry*, schott. *dre*, *drey*, endure, continue in life, ags. *dreogan*, austinere, ferre, gleich. *woghe*, wo, ags. *wōh*, *wō*, iniquitas, perversitas. *Woh*, *woghe* bei *Om* und Späteren. 546. *nowder*.. then s. 108. 551. *Flitt*, swept away, removed, transitiv gebraucht, wie namentlich auch im Schottischen. 552. *not afright*. Diese Worte, welche ihrer Stellung nach auf *floodes* zu beziehen sind, scheinen nicht recht in den Zusammenhang zu passen. Vielleicht ist hier der Text nicht korrekt. 554. *To dede*.. *dyght* s. ALIN. 2454. 560. *wyn*, escape, s. 24. 562. *myn*, remember. Cf. *Bot yit*, I *myn*, I high hym grace p. 72, *Mo then I myn* p. 117. *Myn* on this morne p. 118. Das Verb ist hier öfter unpersönlich gebraucht: *Me mynnys* p. 225, 249, 287, 290, ags. *myrjan*, reminiscit.

den kann, da die bei *Irving, History of Scotch Poetry*, ed. by I. A. Carlyle, Edinburgh 1861 p. 36 zusammengefassten Vermuthungen verschiedener Gelehrten sich grösstentheils einander aufheben, ist, nach uns erhaltenen Dokumenten, 1357 Archidiakonus zu Aberdeen gewesen. Ausserdem finden sich mehrere Geleitsbriefe, welche ihm, theilweise auf die Verwendung König *David's II.* von Schottland, *Eduard III.* zu wissenschaftlichen Reisen nach Oxford und sogar nach Frankreich, zuletzt 1368, ausstellen liess. Er selbst giebt in seinem Werke Buch IX. V. 886 (s. u. den Text) an, dass er 1375 unter *Robert II.* an demselben gearbeitet hat. Diesem Fürsten, welcher ihn zur Abfassung seines Dichterwerkes veranlasst haben mag, verdankte er eine Pensionirung, über die er sogar für die Zeit nach seinem Tode verfügen durfte und dass dieser 1395 eingetreten ist, wird ausreichend bezeugt.

In unserer Einleitung zu den ersten beiden Gedichten des Engländers *Laurence Minot* haben wir erörtert, wie durch *Robert Bruce* die Restauration des schottischen Königthumes und damit die Nationalunabhängigkeit herbeigeführt wurde, besonders in Folge des ruhmvollen Sieges, welchen dieser Fürst am 24. Juni 1314 gegen *Eduard II.* von England am *Bannockburn* gewann. Nachdem die Regierung seines Sohnes *David II.* von 1329—1355 durch die Usurpation des englischen Vasallen *Eduard Baliol* unterbrochen, dann aber wieder hergestellt worden war und bis 1371 gedauert hatte, traten unter dem ersten Fürsten aus dem Unglücksgegeschlechte der *Stuart's*, *Robert II.*, Zeiten ein, in denen wenigstens die äussere Unabhängigkeit wenn auch nicht die innere Ruhe gesichert erschien. Unter ihm schrieb unser Dichter in 1357 Versen sein grosses Werk über König *Robert Bruce* oder wie der lateinische Titel der Handschrift, dem Inhalte entsprechend, ausführlicher es ausdrückt: "*De gestis, bellis et virtutibus, domini Roberti de Bryss regis Scocie illustrissimi, et de conquestu regni Scocie per eundem, et de domino Jacobo de Douglas.*" Seine Darstellung, die nach einer Einleitung über die Rechte des Thronprätendenten mit dem Morde *John Comyn's* am Hochaltare zu Dumfries 1306 beginnt (s. o. p. 321), welchem *Barbour* alles Unglück seines Helden I. 673 ff. zuschreibt, wird auch von den Neueren, wie von *Pauli IV.* 725 als eine völlig geschichtliche angesehen und *Tytler, History of Scotland I.* p. 297—323 hat seine Schilderung der Schlacht am *Bannockburn* fast ausschliesslich unserm Dichter entnommen. Das Gedicht schliesst ab mit der Pilgerfahrt, welche nach dem Tode seines Fürsten der treue *Douglas* unternimmt, um das Herz desselben nach dem heiligen Lande zu bringen. Hier und da mag noch die lebendige Quelle mündlicher Ueberlieferung für ihn geflossen sein (I. 388 bei der Beschreibung des Aeusseren seines Helden *Douglas*: "*and thai that saw hym said to me*" und VII. 125 ff.), im Uebrigen wird der Stolz der von ihm verherrlichten Familien ihm Dokumente genug zu Gebote gestellt haben, dafür bürgt der gediegene und sichere Gang seiner Erzählung. So ist er vielmehr selbst, wie für uns so auch für seine nächsten Nachfolger, eine Quelle geworden, besonders für seinen Landsmann *Andrew of Wyntown*, († um 1424) Verfasser des "*Orygynale Cronikil of Scotland*" ed. by *David Macpherson* 2 voll. London 1795, der aus ihm, z. B. im achten Buche, geradezu bedeutende Auszüge mittheilt, Anführungen, welche durch ihre Uebereinstimmung mit dem uns erhaltenen Texte auch beweisen, dass derselbe durch den Schreiber nicht wesentlich verändert worden ist.

Barbour wollte kein Werk der Phantasie liefern, wenn er sein Buch auch I. 446 als "*Romany's*" bezeichnet; zu verschiedenen Malen versichert er vielmehr mit ächt englischem Realismus in der Einleitung zum ersten Buche, er strebe nach "*suthfastnes, that schawys the thing rycht as it was*" und er erzählt "*the dedys of stalwart folk, that hywyt ar rycht as thai then in presence war.*" Merkwürdig genug erscheint als sein Vorbild der lateinische Dichter *Statius*, welchem freilich das Mittelalter, vielleicht auf Grund der in *Dante's Purgatorio* gefeierten Legende über ihn, eine unverdiente Vorliebe geschenkt hatte (*Bernhardy, Römische Literaturgeschichte* p. 436 Anm. 385); II. V. 334 ff. und IV. 835—940 schiebt er kurze Episoden aus dem zweiten und zwölften Buch der *Thebais* ein. Auch *Chaucer, House of Fame V.* 370 nennt *Statius*. Ueberhaupt ist *Barbour* nicht arm an litterarischen Erinnerungen; mehrere Male ernunthigt *Bruce* durch Erzählungen aus der Geschichte früherer Zeiten den gesunkenen Muth seiner Genossen: II. 582—661 wird an *Scipio the king's* heldenmüthigen Widerstand nach der Schlacht bei Cannä gegen *Hannibal* erinnert, ib. 830—861 *Ferambrace (Fierabras)* und die tapfere Vertheidigung der Paladine *Karl's des Grossen* in *Egrymor* zur Nacheiferung aufgestellt, XIV. V. 1111 wird *Fabricius*, der würdige Gegner des "*Pyrrus*" gefeiert. *Alexander der Grosse* wird öfter erwähnt, I. 529 als "*Alexander the Conqueror, that conquerit Babilonis tour, and all this world of lenth and breid in twelf yher, throw his douchty deid,*" VII. 1004 ff. mit einer seiner kühnsten Heldenthaten und II. 468 ff. mit einer Erinnerung an den *Alexander-Roman* (s. *Alexandre* ed. *H. Michelant* p. 148—179), von dem es eine 1834 für den *Bannatyne Club* gedruckte schottische Version giebt. Auch *Julius Caesar*, (I. 549), wird vom Könige als erhebendes Beispiel erwähnt II. 672. Seinen zweiten Helden, *James Douglas*, vergleicht der Dichter I. 395 mit "*god Ector of Troy*" und weiss von ihm zu sagen "*Ector had blak har, as he had,*" wobei V. 525 ff. *Dares* und *Dytis (Dictys)* angeführt werden. Einmal I. V. 343 führt er *Cato* an: "*and Catone sayis us, in his wryt that to fenyhe folke quhile is wyt.*" Endlich mag hier erwähnt werden, um eine früher in unserer Einleitung zu *Vox and Wolf* p. 131 gemachte Bemerkung über die Fuchssage in England zu ergänzen, dass *Barbour* XIV. V. 419 *Douglas* eine Fabel vom "*Fuchs und vom Fischer*" erzählen lässt, in der der erstere, beim

Raube eines Lachses betroffen, sich zu retten weiss, indem er den Mantel des Fischers in's Feuer wirft. Es ist eine jener *politischen Fabeln*, wie die im Kommentar zu *Piers Ploughman* erwähnte s. p. 333 V, 291 oder wie das höchst witzige Geschichtchen, auf welches wir aufmerksam machen und welches *Viriathus*, bei *Diodor, Fragm. ed Bekker, Teubner* Leipzig 1854. IV. p. 125, den wetterwendischen Einwohnern der Stadt *Tucca* erzählt.

Die Geschichte *Bruce's* war wohl nicht das einzige Werk des Dichters; seine Anführung I. 560, bei Gelegenheit einer Erwähnung König *Arthur's* und des *Lucius Yber*, "*the Broite beris thair off wytnes*," die auf den bekannten *Brut* gedeutet werden müsste, gewinnt durch weitere Zeugnisse *Wyntown's* z. B. p. 54: "*Of Bruttes Lyneage quha wyll her, He luke pe Tretis of Barbere, Mad in tyl a Genealogy Rycht wele*" und *Henry the Minstrel's* in seinem Gedichte *Wallace*, XI. V. 1213: "*Master Barbour, quhilk was a worthi clerk, he said the Bruce among his othir werk*" eine Beziehung auf ein eigenes Werk *Barbour's*.

Die Handschrift, aus welcher unser Text entnommen ist, befindet sich jetzt in der Advokatenbibliothek zu Edinburgh und ist, nach einem lateinischen Zusatze am Schluss, 1489 von *John Ramsay*, wahrscheinlich dem späteren Prior des Karthäuserklosters zu Perth, angefertigt worden. Die Notiz bei *Behn'sch* p. 206 (1853) nach welcher eine bisher ungekannte Handschrift in der Bibliothek von *St. John's College* zu Cambridge entdeckt worden ist, haben wir in dem 1861 erschienenen *Irving* nicht erwähnt gefunden. Seit 1616 und vielleicht schon vorher ist das Buch wohl zwanzig Male gedruckt worden, so 1620, 1670, 1672, 1714 und 1790, London, in drei Bänden, als "*the first genuine edition*" von *J. Pinkerton*. Endlich hat 1820 *John Jamieson*, dem wir unsern Text entnehmen, zu Edinburgh 2 voll. in 4° den *Bruce* und den oben erwähnten *Wallace* herausgegeben, genau nach der Handschrift doch mit Zuziehung auch der älteren, genannten Ausgaben. Die Eintheilung in Bücher, bei *Pinkerton* in zwanzig, bei *Jamieson* in vierzehn, ist eine rein willkürliche, da die Handschrift keine solche enthält und Abschnitte im Texte nur durch einen von Zeit zu Zeit wiederkehrenden grösseren leeren Raum angedeutet werden.

Die mit [] eingeschlossenen Worte oder Sätze sind theils aus den Ausgaben von *Jamieson* aufgenommen, theils dessen von Handschriften und Ausgaben abweichende Konjekturen.

Buke Nynte.

24. The Scottis men, quhen it wes day,
Thair mes devoutly gert thai say:
Syne tuk a sop, and maid thaim yar,
And quhen thai all assemblyt war,
5 And in thair bataillis all purwayit,
With thair braid baneris all displayit,
Thai maid knyghtis; as it afferis
To men that wysys thai mysteris.
The king maid Walter Stewart knyght,
10 And James of Dowglas, that wes wycht;
And othyr als of gret bounte

He maid, ilk ane in thar degre.
Quhen this wes doyne, that I yow say,
Thai went all furth in gud aray;
And tuk the plane full apertly.
15 Mony gud man, wicht and hardy,
That war fulfillt of gret bounte,
In till thai rowtis men mycht se.
The Inglis men, on othyr party,
That as angelis schane brychtly,
20 War nocht arayit on sic maner:
For all thair bataillis samyn wer
In a schilthrum. Bot quhethir it was
Throw the gret stratnes of the place

8. syne, since, afterwards, im Schott. geläufig, um die zeitliche Folge der Handlungen zu bezeichnen. sop, sup, slight meal, altn. *sawp*, *sip*, jusculum, mag etwa von der Hafermehlsuppe der Schotten zu verstehen sein. 5. purwayit, prepared. Cf. I rede, armyt all nycht that we be, *Purwayit* in battle swa, that we To mete our fayis ay be boune VIII. 984. *Purwayit* noucht at poynt war pai WYNTOWN VIII. 26, 412. 7. As it afferis, as it becomes, belongs. Cf. I sall... Hald it, as it afferis to king I. 161. I sal... Hald it, as afferis a king WYNTOWN VIII. 2, 125. Dwne intil a set he sat As afferyd til a kyng ib. 5, 182. As it afferis to pis play 35, 80, afr. *asferir*; com it afort. 8. wysys thai mysteris, are accustomed to those arts. Thai ist die dem Schott. geläufige Pluralform des Demonstrativpronomens: thai rowtis 18. 10. wycht, alte. *wicht*, im Schott. sehr häufig. Cf. 16, 78, 117, 177, 317, 361, 459, 466. 11. bounte, worth, oft von Tüchtigkeit und Mannhaftigkeit gebraucht, cf. 17, 294. To doe ane owtrageous bounte II. 527. Throw thair bounte Thai haff discomfyt our wardane III. 701. His hart fillyt in of bounte, Swa that it wencusyt may nocht be V. 672. 18. In till, wird wie in to sehr gewöhnlich für in gesetzt, cf. 444, 451, 506, 575, 801. As Orosius In tyl hys cornyklys tellys ws WYNTOWN II. Prok. 9. By Poytere in tyl Frans III. 3, 54. Moyses, pat in tyl his dayis Broucht tyl pe lowys pare wryttyn lawys ib. Prok. 1. 21. sic, such, cf. 68, 252, 280, 337, 338, 381, 382, 435, 436, 564, 610, 656, 783, 788, 846. 22. samyn, together, cf. 130. 23. schilthrum = *schilthrum* 27, 37, 356. All pat schylthrum pai slw down WYNTOWN VIII. 11, 37, ursprünglich den ags. *scildtruma*, der römischen *testudo* (Schilddach) entsprechend, wird hier von einer zusammengedrängten, eingeschlossenen Schaar gebraucht, wie das Wort überhaupt von geschlossenen Heeresabtheilungen (Bataillonen, Regimentern) vorkommt: Thane schotte owtte of pe schawe schiltrowis many MORTE ARTH. 1765. They scherde in the schiltrowe scheldyde knyghttez 1856. Man vergleiche: Heo makeden heore sceld-trome LAJ. I. 403. Makede

- 25 That thai war in, to bid fechtling,
Or that it was for abaysing,
I wate nocht. Bot in a schiltrum
It semyt thai war all and sum;
Owtane the awaward anerly,
30 That rycht with a gret company,
Be thaim selwyn, arayit war.
Quha had bene by, mycht have sene thar
That folk ourtak a mekill feild
On breid; quhar mony a schynand scheld,
35 And mony a burnyst brycht armur,
And mony a man off gret walur,
Mycht in that gret schiltrum be sene,
And mony a brycht baner and schene.
And quhen the king off Ingland
40 Swa the Scottis saw tak on hand,
Takand the hard feyld sa opynly,
And apon fute, he had ferly;
And said, "Quhat! will yone Scottis fycht?"
"Ya sekryly!" said a knycht,
- Schyr Ingrame the Wmfrawill hat he;
And said, "Forsuth now, Schyr, I se,
It is the mast ferlyfull sycht
That euyre I saw, quhen for to fycht
The Scottis men has tane on hand,
Agayne the mycht off Ingland,
In plane hard feild to giff bataile.
Bot, and ye will trow my consaill,
Ye sall discomfyt thaim lychtly.
Withdrawys yow hyne sodandly,
With bataillis, and with penownys,
Quhill that we pass our pailyownyis;
And ye sall se alsone that thai,
Magre thair lordys, sall brek aray,
And scale thaim our harnays to ta.
And, quhen we se thaim scalit sua,
Prik we than on thaim hardely,
And we sall haf thaim wele lychtly.
For than sall nane be knyt to fycht,
That may withstand your mekill mycht."

his *sceld-trume* II. 261, 265. *pone sceld-trume* broken III. 96. 25. to bid = bide, abide, expect. Cf. And wald have gert hym byd langare WYNTOWN VII. 9, 475. 26. abaysing, abasement, fear, cf. 299, doch *abasing* 166. Das Verb erscheint in: War *abaysit* 442. Was *abaysit* 470. Sai war *abaysyt* gretumly WYNTOWN VIII. 26, 229. *Abaysyd* of pat sycht pai ware in. 37, 74. 28. all and sum. Diese im Englischen lange erhaltene Zusammenfassung der Totalität, wie im nhd. *ein und all*, ist auch der schottischen Mundart nicht fremd. Vgl. alte. We are betrayd and ynone, Horse and harness, lords, *all and some* RICH. C. DE. L. 2284. Lo here my bulles *all and some* THE PARDONER A. THE FREEB ed. 1533, wieder abgedruckt in *Four Old Plays* Cambridge 1848 p. 92. 29. Owtane = *outakyn*, except. 663, I. 815, II. 279, IV. 340. Cf. *Owtane* Berwyk WYNTOWN IX. 5, 137, in. 7, 29, 10, 35 a. Ps. 118, 153. *awaward*, vanguard, cf. 91. The *awaward* had the Erie Thomas X. 59. XI. 57, 89. XII. 300. XIV. 991, sonst *ward* 126, VI. 343. Til hawe pe *ward* of hys batayle WYNTOWN VI, 19, 13. VIII. 31, 68. *anerly*, only. Cf. With a clerk with him *anerly* I. 688. That he wald cum all *anerly* IV, 281. And was in hys begynnyng Bot *anerly* of Brettane kyng WYNTOWN V. 10, 353. Pat pai can set for pame na rede, Bot *anerly* mon byde pe dede VIII. 26, 96. It cummyth not of man, bot *anerly* Of hyme, the which haith euery strinth LANCELOT OF THE LAIK 1476 in. 1696. Daneben kommt *anerly* vor: That saw him stand thar *anerly* BARBOUR IV. 788. 33. *ourtak* = overtake, hier in der Bedeutung *overspread*, *occupy*, *cover*. Cf. Than men that mekill ost mycht se, Nerby quha sa wald be, *Ourtak* the landis largely VIII. 126. Uebrigens a. 249. 34. On breid, in breadth. Cf. All this world of leath and breid I. 531. Fourtie fute on breid DUNBAR, *Maitland Poems* p. 84. 41. the hard feyld. Cf. In plane *hard feild* to giff bataile 51. *Hart* wird das freie, offene Feld als schwierig und ungewohnt für schottische Kämpfer genannt. 42. he had ferly, he was surprised. Cf. He had gret ferly How echo suld wyt it sekryly III. 900. Off a thing..Ik *haif ferly* XII. 555. Aehnlich wird auch das Verb *ferly* gebraucht: As mony *ferlyed* of pis sentens WYNTOWN VIII. 5, 193. 54. hyne, hence, wie *thymephence*. sodandly, suddenly. Thai that saw sa *sudandly* That folk come V. 48. And ruschyth thaim *sudandly* X. 592, sonst auch ohne *d* am Ende. Vgl. *ythandly* = *ithanly* a. 779, *souerandly* VII. 600. 55. penownys, pennons. Cf. On baneris payntyd and *penownys* WYNTOWN VIII. 11, 69. 56. Quhill that, until. *Quhile* ist seltener von *that* begleitet, wie hier und 789, cf. 123, 153, 429. In diesem Sinne gebraucht die schottische Mundart das dem *aga. hvi*, tempus, entsprechende *quhill* sehr häufig: He wouk on fut *quhill* passyt was mydnycht WALLACE XI. 999. Fra sexteyn yer *quhill* nyne and twenty yeld 1426. Fra pe begynnyng Of pe waride, *quhill* Nynus kyng..Tuk wpe pe lordchype halily WYNTOWN I. 1, 7. Throwcht pe Meyre Medytterrayne He passyde, *quhille* he come in Spayne II. 8, 43. And faucht rycht fast *Quhill* pai him weneust at pe last III. 3, 105, cf. VI. 10, 82, 106. VIII. 29, 92. Thane in my thoct rolling to and fro Quhare that I mycht sum wnkouth mater fynde, *Quhill* at pe last it fell in to my mynd Of a story etc. LANCELOT OF THE LAIK 196. So wird das Wort selbst zur Präposition: Gare bade pai all pat nycht *quhill* day WYNTOWN VIII. 30, 57. *pailyownys*, tents. Cf. To thar *pailyownys* II. 634. With *pailyownys*, and weschall withall VIII. 119, da neben *pawillown*: Bath tent pai tuk wp and *pawillown* WYNTOWN VIII. 11, 56. Die Form *paylown* steht ALIS. 4067. 58. brek aray. Dieser Ausdruck ist die technische Bezeichnung eines durch die Brechung der Reihe in Unordnung gerathenden Heeres: And luk ye na wiss *brek aray* VIII. 876. For mycht that ger thaim *brek aray*, To haf thaim at thair will thought that XIV. 111. In hy he *brak aray* WYNTOWN VIII. 31, 78. Fast folow we pan sall pai And sone swa mone pai *brek aray* in. 38, 147, so auch: At hey dykis assemblid pai, And pat *brak gretly* *paire aray* 40, 179. 59. scale thaim. Das Verb *scail*, *skail*, *scale*, *skale*, disjoin, disperse, scatter, wird oft reflexiv verwendet: Thai *scalyt* thaim 280, 456. Thai *thaim scalyt* 254, wie es auch sonst in eigentlicher und bildlicher Bedeutung vielfach in Gebrauch ist: Se Ingils folk all partyd ware, And wyd *scalyd* here and pare WYNTOWN VIII. 38, 153. Pe kyng rycht manlyly swne *skalyd* all pat company And tuk and elwe VII. 7, 209. And *scalyd* in buschementis nere pareby Hys ostys VIII. 11, 59. Se assege pan (pai) *scalyd* swne VII. 9, 87. And fled all *skalyt* her and thar BARBOUR II. 200. Throuch braid Bretane the woice tharoff was *scalyt* WALLACE XI. 1300. Quha *skaylis* his thought in syndrynes in ilk thyng it is pe les WYNTOWN VIII. 16, 37. Das Wort ist verwandt mit altn. *skilja*, disjungere, dirimere, *ags. sciljan*, distinguere. 63. be knyt, be joined. Cf. pan sall we

- 65 "I will nocht," said the king, "perfay,
Do sa: for thar sall na man say,
That I sall eschew the bataill,
Na withdraw me for sic rangaille."
Quhen this wes said, that er said I,
70 The Scottis men comounaly
Knelyt all doune, to God to pray.
And a schort prayer thar maid thai
To God, to help thaim in that fycht.
And quhen the Inglis king had sycht
75 Off thaim kneland, he said in hy:
"Yone folk knel to ask mercy."
Schyr Ingrahame said: "Ye say suth now.
Thai ask mercy, bot nane at yow:
For thair trespass to God thay cry.
80 I tell yow a thing sekirly,
That yone men will all wyn or de:
For doute of dede thai sall nocht fle."
"Now be it sa than;" said the king.
And than, but langer delaying,
85 Thai gert trump till the assemble.
On athir sid men mycht than se
Mony a wycht man, and worthi,
Redy to do chawaly.
Thus war thai boune on athir sid,
- And Inglis men, with mekill prid,
That war in till thair awaward,
To the bataill that Schyr Eduuard
Gowernyt and led, held straucht thair way.
The hors with spuris hardnyt thai,
And prikyt apon thaim sturdely:
And thai met thaim rycht hardely;
Swa that, at thair assemble thar,
Sic a fruschyng of speris war,
That fer away men mycht it her.
At that meting, forowtyn wer,
100 War stedis stekyt mony ane;
And mony gud man borne [doune] and slayne;
And mony hardy men, and douchty,
Was thar eschewyt, for hardely
Thai dang on othyr with wapnys ser.
105 Sum of the hors, that stekyt wer,
Ruschynt, and relyt rycht rudlye.
Bot the remanand nocht forthi,
That mycht cum to the assembling,
For that let maid na stinting;
110 Bot assemblyt full hardely.
And thai met thaim full sturdely,
With speris that wer scharp to scher,
And axys that weile groundyn wer,

Schwe on pame, or *pai* togyddyr *de knyts* agayne WYNTOWN VIII. 38, 149. *Sai knyt* *paim* noucht in swilk aray
As *pai* befor awysyd ware IX. 8, 168. 68. *rangaille*, rabble, low people. Cf. Laddis, swans, and *rangail* 522.
That war sex hundra fechtand men, Bot *rangale*, that was with hym then VI. 197. *Pai* war on pe lest party Ane handreth
armyd jolyly Of knychts and squyeris, but *rangale* WYNTOWN VIII. 36, 33. Das Wort steht *rebaldail*, *rybaldale*
und *powyrail*, *porale*, *poraille*, wie *pitail*, *pettail* gleich: Ryn on fute as *rebaldail* I. 103. *Pai*, *pat* ware on hey
parage, Suld ryn on fute as *rybaldale* WYNTOWN VIII. 2, 68; The *powyrail*, That war nocht worth in the bataill
VI. 275. Ueber *pitail* s. 410. Die Form *rangald*, *rangat* (mit ausgeworfenem *i*), welche im Schottischen in glei-
cher Bedeutung vorkommt, muss wegen ihrer Endung wohl von der ersteren getrennt werden: für beide nehmen
wir das alt. *rāngr*, *pravus*, in Anspruch; die letztere kann durch Metathese aus alt. *rānglār*, *iniquus* (*rānglāti*,
injuria) entstanden sein. 81. *de*, die, neben *dey* 399, 488, ist in der schottischen Mundart sehr verbreitet, wie
wir sie auch im Nordenglischen antreffen: I suld *de* III. 439. In *juperty To de* VII. 714. He suld nocht *de* WAL-
LACE XI. 874, cf. 907, 1069, 1105, 1144. *Mony* of pame pare gert he *de* WYNTOWN VI. 10, 193, cf. VI. 15, 24. VIII.
11, 122 etc. 84. *but*, without, erscheint im Schottischen sehr häufig als Präposition, cf. 165, 490, 550, 715, 603,
894 neben *wythoutyn* und *forowtyn* s. 100. 85. *trump*, sound a trumpet. Cf. He..gert *trump* to the assemble
VI. 293. Thai *trumpyt* till a salt in by XII. 96, vgl. Quhen that *blawyn* had the retret XII. 211. The Inglis
ost blew till assaill XII. 375. Wir sehen, keinen Grund mit JAMIESON Sc. Dict. II. 593. *trump* hier in der Be-
deutung von *marc*, *trudge* zu nehmen, und eine Anlehnung an alt. *trampu*, (vgl. goth. *trimpaw*, nhd. *trampeln*)
zuzugeben, wenigleich das *Trompeten* auch für das *Marschiren* selbst gebraucht sein mag. 86. *athir*, either,
cf. 89, 152, 408. 98. *straucht*, straight, cf. 127, 584, 802. *Straucht* to pat Se departand WYNTOWN V. 12, 1154.
And past oure Forth, doun *straucht* to Tay VI. 18, 357. 94. *hardnyt*, hardened, incited. 98. *fruschyng*,
frushing, breaking, noise occasioned by it = *frusch*: A gret *frusch* of the speris that brast 139. Thar wes off speris
sic bristing.. That it a wele gret *frusch* has maid XI. 158. Vgl. Quhar men mycht *her sic a braking* Off speris,
that *tofruschynt* war VI. 302. 100. *forowtyn* wer, undoubtedly. Cf. Ye suld, *forowtyn* his *demyng*, Halff
chosyn yow a king I. 116. Sum thai put in presoun *Forowtyn* causse I. 279. *Forowtyn* were Of elde he passyd
noucht sewyntene yhere WYNTOWN VIII. 28, 100. And swa he dyd *forowtyn* were IB. 29, 147, wie sonst auch *wyth-*
owtyn were: A thousand thre hundyr and twenty yhere Se sext to pa *wythowtyn* were IB. 22, 21. Se swn all tyme
wythowtyn were Is in pe self bath lycht and clere IB. 37, 87 und *but were*: WYNTOWN VII. 7, 362. VIII. 23, 40. Die
präpositionale Verbindung *forowtyn* ist sehr verbreitet in der schottischen Mundart, wie auch oft in unserem Ab-
schnitte wiederkehrend: 188, 253, 330, 684, 868; die kürzere Form *forowt* findet sich daneben, wie BARBOUR II. 684,
VI. 356, VII. 942, WYNTOWN VIII. 42, 126. Vgl. alt. *fur*, *fyr*, *fyri*, *fyrir* *uwan*, extra, præter, sine, dñ. *foruden*,
schw. *fōrtan*, præter, sine. 101. *stekyt*, stuck, pierced, cf. 106, 146, *stekand* 251, ags. *sticjan*, pungere, vgl.
519. 108. *mony hardy men* and *douchty* Was thar eschewyt. Wir vermuthen hier einen Fehler; denn
eschewyt, welches nur *achieved* bedeuten kann, passt nicht in den Zusammenhang. Statt *hardy men* muss minde-
stens *hardymnt* hergestellt werden, wenn nicht die Stelle vielmehr lautete: *mony hardymnt douchtely*. Vgl. Thar
mycht men se.. *Hardimentis eschewyt douchtely* 359. *Gret thingis eschewyt* he II. 678. And mony *fayr chawaly*
Eschewyt war full *douchtely* XIV. 601. How the gret *pasing* *vassolag* He *eschewit* LANCELOT OF THE LAIK 257.
Ueber *hardymnt* s. 360. 105. *ser*, several s. TOWN. MSTR. p. 496. 107. *relyt*, reeled. The king saw thaim
ruschynt swa, And saw thaim *reland* to and fra VI. 327. Hobynys, that war stekyt thar, *Reylt*, and sang, and gret
rowme mad X. 68. *rudlye* = *rudly* 250, rudely. *Rudly* rowme about hym made WYNTOWN VIII. 40, 172. 110. *let*,
hindrance. 118. *scher*, cut, cf. 169. His *sper* that rycht scharp *schar* IV. 793. The sword that scharply *schar*

- 115 Quhar with was roucht mony a rout.
The fechtng wes thar sa fell and stout,
That mony a worthi man, and wicht,
Throw forss wes fellyt in that fycht,
That had na mycht to ryss agane.
- 120 The Scottis men fast gan thaim payn,
Thair fayis mekill mycht to frusch.
I trow thai sall na payn refuse,
Na perell, quhill thair fayis be
Set in weill hard perplexite.
- 125 And quhen the erle of Murref swa
Thair waward saw, sa stoutly, ga
The way to Schyr Eduuard all straucht,
That met thaim with full mekill maucht,
He held hys way, with his baner,
- 130 To the gret rout quhar samyn wer
The nyne bataillis, that war sa braid;
That sa fele baneris with thaim haid,
And of men sa gret quantite,
That it war wondre for to se.
- 135 The gud erle thiddyr tuk the way
With his bataill, in gud aray,
And assemblit sa hardily,
That men mycht her, that had bene by,
A gret frusch of the speris that brast:
- 140 For thair fayis assemblyt fast,
That on stedis, with mekill prid,
Come prikand, as thai wald ourrid
The erle and all his cumpany.
Bot thai met thaim sa sturdely,
- That mony of thaim till erd thai bar.
For mony a sted wes stekyt thar;
And mony gud man fellyt wndre fet,
That had na hap to ryss wp yete.
Thar mycht men se a hard bataill,
And sum defend, and sum assaile;
And mony a reale romble rid
Be roucht thar, apoun athir sid;
Quhill throw the byrnyss bryst the blud,
That till erd doune streamand yhude.
The erle of Murref, and his men,
Sa stoutly thaim contenyt then,
That thai wan place, ay mar and mar,
On thair fayis; quhethir thai war
Ay ten fer ane, or may, perfay;
Swa that it semyt weill that thai
War tynt amang sa gret menyne,
As thai war plungint in the se.
And quhen the Inglis men has sene
The erle, and all his men bedene
Faucht sa stoutly, but effraying,
Rycht as thai had nane abasing,
Thaim pressyt thai with all thair mycht.
And thai, with speris and suerdis brycht,
And axys that rycht scharply schar,
Ymyddis the wesag met thaim thar.
Thar mycht men se a stalwart stour;
And mony men of gret valour,
With speris, masis, and knyffis,
And othyr wapynnys, wyssyllt thair lyvis,

V. 271. 115. roucht, reached, struck, vgl. 152 neben raucht 393. 120. Nach *payn* bieten die Ausgaben einen Punkt, den wir in ein Komma verwandeln, da wir den folgenden Infinitiv von unserm Verse abhängig denken. 121. *fayis*, foes, cf. 123, 140, 158, 194, 264, 269 etc. wie bei WYNTOWN V. 10, 395, 610, neben *fays* IV. 9, 13, V. 10, 388, muss hier als Genitiv betrachtet werden, wenn nicht, wie wir vermuthen, vor *mekill mycht* die Präposition *with* einzuschieben ist, vgl. 128, 196, 323. *to frusch*, to crush, discomf. Cf. The Sothroune part so *frusched* was that tide, That in the stour thai mycht na langar bide WALLACE III. 197. 123. quhill, until a. 56. 130. *samyn* s. 22. 139. *frusch* subst. a. 98. 142. *ourrid*, override, cf. 248. 151. *mony a reale romble rid*, many a royal rude blow. Durch *reale* wird nicht blos das *Königliche* sondern alles *Treffliche*, *Ungemeine* bezeichnet: *Reale* weddis 211. A towne, yhit *reale* and of gret renowne WYNTOWN III. 3, 77. *romble* übersetzt JAMIESON Supplem. durch blow, stroke, wie dies hier der Zusammenhang der Rede fordert; die Verwandtschaft mit dem neue. *rumble*, vgl. mhd. *rummeln*, holl. *rommelen*, dän. *rumle*, altn. *rymja*, strepere, mugire; *rymr*, *rumr*, strepitus, fremitus, stridor, ist ausser Zweifel. So wird hier der Streich nach dem *Sausen* oder dem *Getöse* der Waffen benannt. *rid*, severe, rude. JAMIESON führt eine entsprechende Stelle an: With routis full *ride* GAWAN A. GOL. II. 15, wohl altn. *reidr*, iratus, infensus. 152. *Be roucht*, be given. Cf. That swa gret rowtis to thaim *raucht* 393. — I haf a *stroke* . . hent, & if pow *reches* me any mo, I redyly schal quyte GAWAYNE 2323. 253. Quhill, until a. 56. *byrnyss*, corselets. *Byrnye* = *brinie*, *brunie* s. K. HORN 591. *bryst*, burst. 154. *yhude* = *yhede*, went. Se Saxons and pe Scottis blude In natyowys twa befor pan *yhud* WYNTOWN VII. 3, 163. A flude Nere pe cyte *owryhude* IV. 14 Tit. 156. *thaim contenyt*, demeaned themselves, behaved. Cf. 347. Gyff ye *contene* yow manilly VIII. 936. Thai *contenit* them so . . That of thar sois halth the feld forsworn LANCELOT OF THE LAIX 2634. Wonder ewill halth he *Contentit* hym 3218 auch im Altenglischen gebräuchlich. 158. quhethir, although, notwithstanding. Diese Verwendung von *quhethir* und *the quhethir* ist in der schottischen Mundart häufig: He sayd, "Na hast," *quhethir* perfay Hys folk wald fayne have bene away WYNTOWN VIII. 32, 39. Mycht nane eschap that euir come thar; *The quethir* mony gat away etc. BARBOUR 538, cf. 571. Thai fand noch, *The quethir* the chambre hale thai socht I. 691. Se lave hale war Scottis men, Gat liwyd sumdele at lykn pen; Se *quethir* juperdyis of were Fall ofays pan, as pai dyde ere; Bot all pai tymys comownly Se best fell to pe Scottis party WYNTOWN VIII. 38, 193, ags. *hæðere*, *hæðre*, nihilominus, tamen. Das Altenglische übersetzt das ags. Wort gewöhnlich durch bot wie Pa. 61, 5, 6, 10; 67, 22. 159. *may* = *ma*, *mac*, *mae*, more. Cf. The kyng of Frawns yhit eftyр pai Send til pis Edward in message *may* WYNTOWN VIII. 28, 17. 161. *tynt*, lost. 164. *bedene* ist auch dem Schottischen sehr geläufig s. TOWN. MYST. p. 450. 165. *but*, without s. 84. 169. *schar* s. 113. 170. *wesag* = *viage* ALIN. 6425. 173. *masis* = *maces*, cf. 198. *knyffis*, daggers, altn. *kni/fr*. Diese bei den Nordmännern in einer Scheide getragenen Dolchmesser (cf. *Tak knif* or *skeidum*, MÖBIUS *Prosatexte* 243, 24) sind bei den schottischen und englischen Kämpfern beliebt: Wapynnys he bur, outhir gud suerd or *knyff* WALLACE I. 193. Na armour had Wallace men . . Bot suerd and *knyff* thai bur on thaim throw grace XI. 82. 174. *wyssyllt*, exchanged. *Wissel*, *wissel*, *quissel* sind im Schottischen gebräuchlich, und leihen sich an altn. *visla*, cambire, permutare, vgl. and. *weksaljan*, *wihseljan*, mutare, mutuare. Die bildliche Bedeutung an unserer Stelle hat nichts

- 175 Swa that mony fell doune all dede.
The greys woux with the blud all reid.
The erle, that wycht wes and worthi,
And hys men, faucht so manlyly,
That quha sa had sene thaim that day,
180 I trow forsuth that thai suld say
That thai suld do thair dewor wele,
Swa that thair fayis suld it felle.
Quhen thir twa fyrst bataillis wer
Assemblt, as I said yow er,
185 The Stewart, Waltre that than was,
And the gud lord als of Douglas,
In a bataill, quhen that thai saw
The erle, forowtyn dred or aw,
Assembl with his company
190 On all that folk sa sturdely,
For till help him thai held thair way;
And assemblt sa hardely
Besid the erle, a litill by,
That thair fayis feld thair cummyn wele.
195 For with wapynnys stalwart of stele
Thai dang apon, with all thair mycht.
Thar fayis resawyt weile, Ik hycht,
With swerdis, speris, and with mase.
The bataill thar sa feloune was,
200 And swa rycht gret spilling of blud,
That on the erd the floussis stud.
- The Scottis men sa weill thaim bar,
And swa gret slauchter maid thair thar,
And fra sa fele the lyvis rewyt,
That all the feld bludy wes lewy.
205 That tyme thar thre bataillis wer,
All syd be sid, fechtand weill ner.
Thar mycht men her mony dint,
And wapynnys apon armuris stynt;
And se tumble knychts, and stedis,
210 And mony rich and reale wedis
Defoulyt foully wndre fete.
Sum held on loft; sum tynt the suet.
A lang quhill thus fechtand thair war,
That men na noyis mycht her thar;
215 Men hard noucht bot granys, and dintis
That slew fyr, as men slayis on flyntis.
Thai faucht ilk ane sa egerly,
That thai maid nothir noyis na cry,
Bot dang on othyr at thair mycht,
220 With wapnys that war burnyst brycht.
The arowys alsua thyk thar flaw,
That thai mycht say wele, that thaim saw,
That thai a hydwyss schour gan ma:
For quhar thai fell, Ik wndreta,
225 Thai left eftir thaim taknyng,
That sall ned, as I trow, leching.
The Inglis archeris schot 'sa fast,

Auffälliges: sie wechselten ihr Leben gegen einander aus. 176. greys = *gress*, *grass* s. GAWAYNE 235. woux, waxed, became, cf. 258, 268. reid, red. Aehnlich sagt der Dichter: *The gress woux off the blud all rede* II. 167. 181. dewor = *devoire*, *devoir*, duty. 182. felle = *fale*, *feel*; *felle* hat PINKERT. 183. thir, these, die schottische Form, altn. *peir* von *sá*, welche auch in das Englische eindrang s. HAMPOLE 433. 188. forowtyn s. 100. 190. For till = *for to*, *to*, steht beim Infinitiv, wie das einfache *till*, cf. 736, 827. Mony yharis *for tyl* here WINTOWN I. Prok. 3. A certane purpos *for tyl* afferme III. Prok. 28. Remanys *for til* telle V. Prok. 63. 194. feld, felt, experienced, cf. 182. 197. resawyt, received. Der Dichter spricht ironisch. Cf. Quhar he and sum of his meny war *Resawyt rycht weile* 791. Was die Form betrifft, so finden wir *I resawe* 711, *ressawyt* 807, *ressaweyd* WINTOWN V. 12, 1198, *to resawe* V. 13, 35. Vor *ressawyt* ist wohl *thaim* einzuschleichen. Ik hycht, I hope, I assure you, ist eine Versicherung des Dichters (s. 225), die bei ihm und anderen auch sonst angetroffen wird: The king, that hungry was, *Ik hycht* V. 456. Bot thair war all to few, *Ik hycht* VI. 268. This Schyr Edouard, forsuth *Ik hycht*, Wes off his hand a noble knyght VII. 21. Twa gud sqwyris, forsuth *Ik hycht*, Of Scottis men deyde in to pat fycht WINTOWN VIII. 42, 155, ags. *hyhtan*, sperare. 199. feloune, fierce, dreadful, cruel. Cf. *Felloun* distroybulance WINTOWN VIII. 44, 4. 201. the floussis, the floods. the *floussis* PINKERT. *Flouss* ist wohl ursprünglich identisch mit dem schottischen *flosch*, *fusch*, swamp, run of water; vgl. neue. *fusch* s., s. d. Wb. 206. lewy = *levyt*, left. Cf. Horas he tak, and ger that *lewy* was thar WALLACE I. 434. 207. syd be sid, side by side. 209. wapynnys apon armuris stynt. In demselben Zusammenhang kommt das Verb wieder vor: Sa gret dyn thar wes of dyntis *As wapnys apon armur styntis* 334. Es ist hier von dem Aufschlagen der Waffen auf die Rüstungen die Rede, so dass man näher an die Bedeutung des ags. *stynian*, obtundere, erinnert wird, welches sonst gewöhnlich dem neue. *stop*, *cease* entspricht, wie es in der ersten transitiven Bedeutung 276, 326, 469 vorkommt. 212. Defoulyt...wndre fete. Cf. Wnder horas feyt *defoulyt* II. 165. Wir scheiden das Verb *defoule*, trample on, als romanischen Ursprungs, von *defoule*, *defile*, s. ALIS. 2463. 218. on loft, aloft, erect, in good spirits. tynt the suet, lost the life. Statt *suet* steht *suet* bei PINKERTON, offenbar falsch. Cf. I se fele her lossyt the *suet*, The flour of all North Irland XI. 232. JAMIESON Dict. II. 505 übersetzt *suet*, *suete* mit life; aber er glaubt wohl mit Recht, dass *suet* hier nicht als substantiviertes Adjektiv *suet*, *sweet*, sc. life, wie andere gewollt haben, anzusehen ist. Sowohl das altn. *sevit* als das ags. *sed* bezeichnen den Schwies und das Blut (vgl. auch ags. *headuséd*, crur in pugna effusus), und das Blut kann bildlich für das Lebensblut, das Leben gebraucht werden. 214. quhill s. while, time. 222. arowys, arrows, cf. 395. His bow and arowis WALLACE XI. 1012. flaw = *flew*. Cf. Arme und schuldry *flaw* him fra II. 510. It *flaw* owit XII. 424. 224. hydwyss, hideous, cf. 342. Thai *hidwyss* wawis III. 190. With felloun salt, was *hydwyss* scharp and strang WALLACE XI. 896. 225. Ik wndreta = *Ik wndretake*, I assure you, cf. 309. In Inland, I *wnderia*, Wes nane off lyve that hym ne dred I. 292. In demselben Sinne steht I *take on hand* 395. X. 767. He was sete hard, I *tak on hand* WINTOWN VIII. 37, 86. Bot magre parris, I *tak on hand*, He tuk pe mallis of pe land Tyl his oys parti is. 38, 197. Der Begriff behaupten, versichern, wird ähnlich durch *bere on hand* bezeichnet: As I befor *have borne on hand* 823. XL 682. XII. 232, 262. As I have herd men *bere on hand* is. 33, 64. Sat mycht be callid thretty thowsand, And ma, as men pan bar on hand IX. 8, 77. Sat had in his ost ten thowsand, As mony men pan *bare on hand* is. 113. — Die Verkürzung von *take*, *tak* in *ta* tritt nach Belieben ein, 274, 388, 460, 572, 795, wie von *make*, *mak* in *ma*, 256, 396, 525, 764, 784. 227. ned...leching, need...leeching.

That mycht thair schot haff ony last,
 230 It had bene hard to Scottis men.
 Bot king Robert, that wele gan ken
 That thair archeris war peralouss,
 And thair schot rycht hard and grewouss,
 Ordanyt, forouth the assemble,
 235 Hys marschell with a gret menyne,
 Fyve hundre armyt in to stele,
 That on lycht horss war horsyt welle,
 For to pryk among the archeris;
 And swa assaile thaim with thair speris,
 240 That thai na layser haiff to schute.
 This marschell that Ik of mute,
 That Schyr Robert of Keyth was cauld,
 As Ik befor her has yow tauld,
 Quhen he saw the bataillis sua
 245 Assemblill, and to gidder ga,
 And saw the archeris schoyt stoutly,
 With all thaim off his company,
 In hy apon thaim gan he rid,
 And ourtuk thaim at a sid;
 250 And ruschynt among thaim sa rudly,
 Stekand thaim sa dispitously,
 And in sic fusoun berand down,
 And slayand thaim, forowtyn ransoun,
 That thai thaim scalyt eurilrikane.
 255 And fra that tyme furth thar wes nane

That assemblyt schot to ma.
 Quhen Scottis archeris saw that thai sua
 War rebutyt, thai woux hardy,
 And with all thair mycht schot egrely
 260 Among the horss men, that thar raid;
 And woundis wid to thaim thai maid,
 And slew of thaim a full gret dele.
 Thai bar thaim hardely and wele.
 For fra thair fayis archeris war
 Scalyt, as I said till yow ar,
 265 That ma na thai war be gret thing,
 Swa that thai dred nocht thair schoting,
 Thai woux sa hardy, that thaim thocht
 Thai suld set all thair fayis at nocht.
 The merschell, and his company,
 270 Wes yeit, as till yow er said I,
 Among the archeris, quhar thai maid
 With speris rowme quhar that thar raid;
 And slew all that thai mycht ourta.
 And thai wele lychtly mycht do sua:
 275 For thai had nocht a strak to stynt,
 Na for to hald agayne a dynt.
 And agayne armyt men to fycht
 May nakyt men have litill mycht.
 Thai scalyt thaim on sic maner,
 280 That sum to thair gret bataill wer
 Withdrawyn thaim, in ful gret hy:

229. ony last, any lastingness, duration. 231. ken, know, be aware, cf. 601. All pare langage welle kend he WINTOWN V. 3, 16, in. 21, 45. V. 12, 1243, VIII. 6, 250. 234. forouth, before. Neben forouth, welches als Präposition und Adverb sowohl auf den Raum als auf die Zeit bezogen wird, finden wir in derselben Bedeutung auch sorrow L. 120; sorouch I. 163, 356, 603, so dass man zweifeln mag, ob th und ch nicht etwa in den Handschriften konfundirt worden sind. Was die Form forouth betrifft, so könnte man geneigt sein, sie mit dän. forud, schw. förut nhd. voraus, zusammenstellen; formell stimmt sie indessen mit dän. forøed (gleichsam altn. fur-eid), wie wir für outwith, without, auch die schottische Form outouth, utouth antreffen: And till thaim utouth send thai sone, And bad thaim herbery that nycht II. 105. In with fyr. And utouth with folk III. 380. Outouth quhar thai enbuschynt war VI. 448 und innouth für inwith: That war all innouth the chancell IV. 348. Cf. Quhen thar fayis gan thaim se Forouth thaim always, mar and mar III. 94. A litill forouth IV. 18. Off thair fayis, that forouth raid VII. 123. And made paim forouth paim to ly WINTOWN VIII. 30, 54. And schupe pame forouth pame to be in. 38, 134. Auch kommt beforouth vor BARBOUR XIV. 276. 236. in to, in, cf. 322, 357, 370, s. 18. 240. layser, leisure, cf. 783. San pair fayis, pat layser had, Sloppys in syndry placis mad WINTOWN V. 10, 595. VIII. 15, 86. in. 16, 204. to schute, to shoot, steht neben schoyt 246, schout 291, schute WINTOWN VIII. 38, 150, vgl. auch schoting 259. 241. mute, speak. Das Zeitwort kommt in dieser Bedeutung auch sonst im Schottischen vor, s. THE BUIK OF THE CRONICLIS OF SC. III. p. 597, Gloss. wie sonst für mutter, articulate, complain. Man vgl. hinsichtlich der hier in Rede stehenden Bedeutung das verwandte afr. motir, déclarer, avertir. 248. rid, ride, cf. 142. 249. ourtuk, overtook. Cf. ourta 274, ourtak 327. 252. fusoun, foison, plenty. Cf. in to gret fusoun VI. 960. Sasyt in sic fusoun the pray X. 130. Wyttaile in to gret fusoun WINTOWN VIII. 37, 51, auch foysoun; Thai fand sic foysoun thar in Off corne X. 647 und foysoune: Sat gold he gat in swilk foysoune WINTOWN VI. 14, 100, afr. fuson, fuison, foison lat. fusio. 254. scalyt s. 59. 256. schot to ma = schot to make, to shoot. 258. rebutyt, repulsed, driven back. Cf. In this maner rebutyt was The Bruys II. 274. Thus..Rychard of Clar And his gret ost rebutyt war X. 317, afr. rebouter, repousser. 260. raid = rade, rode, cf. 273, 750. The Cwmyn raid to the king I. 562, 598. To Wesmonastyr raid WALLACE XL 1341, steht neben rade 401. 264. fra, from the time that, after, since. Die Partikel reihet einen Temporalsatz an, welcher im Zusammenhang der Rede auch ein Motiv der Haupthandlung enthalten kann, cf. 509, 639. Fra he wyst quhat charge thai had, He buskyt hym L. 141. The king, fra Schyr Aymer wes gane, Gadryt hys menyne eurilikan VI. 1. Fra fyrst fourmyt wes Adam Tyl pis tyme WINTOWN II. ProL 3. Quhen passyd wes, twelf hundyr yere Fra pe Egyptis downyd were II. 9, 54. Fra pai gat wytyng pare, pat he Be leneage was of pare cuntre, Sai maid hym pare Duk III. 3, 35. Bot fra he pis charge had dwne, In Scotland hame he sped hym swn VIII. 10, 125. Fra patt bietet Ous Ded. 230, altn. frá, a, ab. 266. That ma na thai war, that were more in number than they (the Scottish archers). Das negative na (nor) steht in der schottischen Mundart beim Komparativ neben und im Sinne von than: Thai chesyt tyttar with thaim to ta Angyr and payn, na be thaim fra II. 324, cf. II. 623. Ma na X thousand WALLACE III. 257. IX. 1411. In na war state na he it fand WINTOWN IX. 10, 30 s. TOWN. MYST. 108. be gret thing, by far. A gret thing bezeichnet überhaupet etwas Beträchtliches, Erhebliches in quantitativer oder qualitativer Hinsicht, cf. 315. Pare kyng, Sat pame supprysyd in til gret thyng WINTOWN VII. 9, 12. 278. rowme, room, space. 276. strak, stroke, blow, cf. 325. 281–82. wer Withdrawyn thaim, fr. s'étaient retirés. So wird das reflexiv gebrauchte Verb mit to be öfter abgewandelt: And hald till erd gane fullyly, Ne war he hynt him by his sted II. 229 And syne is

- And sum war fled all wtirely.
 Bot the folk that behind thaim was,
 285 That, for thair awne folk, had na space
 Yheyt to cum [to] the assembling,
 In agayne smertly gan thai ding.
 The archeris, that thai met fleand,
 That then war maid sa recreand,
 290 That thair hartie war tynt clenly,
 I trow thai sall nocht schout gretly
 The Scottis men with schote that day.
 And the gud kihg Robert, that ay
 Wes fillyt off full gret bounte,
 295 Saw how that his bataillis thre
 Sa hardely assemblyt thar,
 And sa weil in the fycht thaim bar,
 And swa fast on thair fayis gan ding,
 That him thought nane had abaying;
 300 And how the archeris war scalyt then;
 He was all blyth: and till his men
 He said: "Lordingis, now luk that ye
 Worthy, and off gud cowyn be,
 At thys assemblé, and hardy.
 305 And assembl sa sturdely,
 That na thing may befor yow stand.
 Our men ar sa freschly fechtand,
 That thai thair fayis has grathyt sua,
 That be thai pressyt, Ik wndreta,
 310 A litill fastyr, ye sall se
 That thai discumfyt some sall be".
 Quhen this was said, thai held thair way;
 And on ane feld assemblyt thai
 Sa stoutly, that at thair cummyng
 315 Thair fayis war ruschyt a gret thing.

- Thar mycht men se men felly fycht,
 And men, that worthi war and wycht,
 Do mony worthi wasselage.
 Thai faucht, as thai war in a rage.
 320 For quhen the Scottis archery
 Saw thair fayis sa sturdely
 Stand in to bataill thaim agayn;
 With all thair mycht, and all thair mayn,
 Thai layid on, as men out of wit.
 325 And quhar thai, with full strak, mycht hyt,
 Thar mycht na armur stynt thair strak.
 Thai tofruchyt that thai mycht ourtak,
 And with axys sic duschys gave,
 That thai helmys and hedis clave.
 330 And thar fayis rycht hardely
 Met thaim, and dang on thaim douchtely,
 With wapnys that war styth of stele:
 Thar wes the bataill strekyt wele.
 Sa gret dyn thar wes of dyntis,
 335 As wapnys apon armur styntis;
 And off speris sa gret bresting,
 And sic thrang, and sic thrysting,
 Sic gyrnyng, granyng, and sa gret
 A noyis, as thai gan othyr beyt,
 340 And ensenyeys on ilka sid;
 Gewand, and takand, woundis wid,
 That it wes hydwyss for to her.
 All thair four bataillis with that wer
 Fechtand in a frount halyly.
 345 A mychty God! how douchtely
 Schyr Eduuard the Bruce, and his men,
 Amang thair fayis contenyt thaim then!
 Fechtand in sa gud covyn,

went him to the se XI. 692. 288. wtirely auch wtiraly, utterly. Cf. He traistyt in nane sekryly, Till that he knew him wtirely III. 139. ðare Inglis men war wtirely Wencust WYNT. IX. 8, 81. Bretayne wes wtirely Lewyd all woysd of armyt men V. 10, 540. 287. In agayne. Diese Verbindung kommt auch sonst vor: Bot in agayn full fast thai can thaim sped WALL. XI. 867. 291. schout s. 240. 308. cowyn, condition, state. In diesem Sinne wird das Wort, entsprechend dem neue. *coyne*, welches sonst die Bedeutungen *agreement*, *conspiracy*, *stratagem* hat, öfter im Schottischen gebraucht: Fechtand in sa gud covyn 348. Thair cowyn was war and wer 400. Men off sic *coyns*, Sa gud and hardy VIII. 420. 308. grathyt, served, treated, nhd. *zugerichtet* s. TRISTR. I. 100. 309. Ik wndreta s. 225. 311. discumfyt, cf. 577 s. LANGT. 122. 315. ruschyt, put to flight, driven, cf. 350, 374, 434. He ruschyt with hys chevalry, That he ruschyt his fayis ilkane II. 209. To rusche pair fayis in the fycht X. 200. Men sayis, pat pe Inglis pare On bak a gret space *ruysseyd* ware WYNT. VIII. 26, 143, altn. *ruska*, conturbare. a gret thing s. 266. 318. wasselage, exploit, heroic achievement, afr. *vasselage*, *vassalage*, courage, prouesse. 327. tofruchyt = *tofruschynt*, crushed, discomfited s. 98. Speris all *tofruschynt* war II. 156. For hapnyt ony to slyd and fall, He suld sone be *tofruschynt* all VII. 897. ðai fand pare mawmentis, mare and myn, *Tofruschynt* and tobrokyn all WYNTOWS VII. 10, 70. 328. duschys, blows. Cf. And he.. With the ax.. With sa gret mayne raucht hym a dynt, That nothyr hat na helm mycht stynt The hewy *duche* that he hym gave VIII. 715. To Schyr Colyne sic *duche* he gewa That he dynnyt XI. 130. In sundre with that *duche* it brak XII. 438, womit man das entsprechende Zeitwort vergleiche: Mony a wycht and worthi man.. War *duchynt* dede doun to the ground XI. 163. WYNTOWN bietet *duyhs*: ðan pai layid on *duyhs* for *duyhs*, Mony a rap, and mony a brwhs VIII. 16, 119. In englischen Dialekten kommt *douwe*, *douse* in derselben Bedeutung vor, s. JAMIESON *Dict.* I. p. 347. HALLIW. *Dict.* p. 313. CRAVEN *Dial.* I. p. 116. Zum Vergleich bietet sich ahd. *dōz*, sonus, sonitus, fragor, nhd. *toss*, altn. *pyss*, strepitus, *pyssa*, ruere, in jüngerer Zeit *pasa*. 332. styth, strong, firm, cf. 427. *stythly* 462, ags. *stōð*, firmus, durus, austerus. 338. strekyt, stretched, extended. 335. styntis s. 209. 338. gyrnyng, grinning, whining. Cf. Thay lay into thes flammis felting, With cairfull cryis, *girnning* and gretting LYNDSEY'S *Dreme*, *Chaina*. I. 199 in JAMIESON *Dict. Supplem.* I. p. 483. 339. othyr, each other. Cf. Twa contraires.. Set agayne othyr 832. With wapnys of mony wis that dang on othyr VII. 980, ähnlich X. 201. XI. 170. Garnat mak-Downald, and Drust hys brodir, Brud Byly's swne, befor opire Kyngis were in til Scotland Atoure Psychtis pan regnand WYNTOWN V. 12, 1114. belt, beat, strike. 340. ensenyeys, words of war. Cf. Than mycht men her *ensenyeis* cry 384. His *ensenye* gan hely cry 448. The king his *ensenye* gan cry II. 232. The king his men saw in affray And his *ensenye* can be cry II. 421. Daneben steht *assenye*: Hys *assenyhe* gan be cry II. 184, afr. *S'enseigne* *escrie*, et el camp entre PARTONOP. DE BLOIS ed. CHAPELET 3449. 341. Gewand, giving. 342. hydwyss s. 224. 344. halyly, wholly, cf. 467. Bathe of nowte, and schepe, and ky, And all opire gudis *halyly* WYNTOWN VII. 9, 559. Swa pat all pat company Dysumfyt ware all *halyly* VIII. 26, 371, Daneben kommt *halely* vor: BARBOUR IV. 949. VIII. 239,

Sa hardy, worthy, and sa fyne,
 350 That thar waward ruschytt was;
 And, maugre tharis, left the place:
 And till thair gret rout, to warand,
 Thai went, that tane had apoun hand
 Sa gret anoy, that thai war effrayit
 355 For Scottis, that thaim hard assayit,
 That than war in a schiltrum all.
 Quha hapnyt in to that fycht to fall,
 I trow agane he suld nocht ryss.
 Thar mycht men se, on mony wyss,
 360 Hardimentis eschewyt douchtely;
 And mony, that wycht war and hardy,
 Sone liand wndre fete all dede;
 Quhar all the feld off blud wes rede.
 Armys, and quhytyss, that thai bar,
 365 With blud war so defoulyt thar,
 That thai mycht nocht descroyit be.
 A mychty God! quha than mycht se
 That Stewart, Waltre, and his rout,
 And the gud Douglas, that wes sa stout,
 370 Fechtand in to that stalwart stour;
 He suld say that till all honour
 Thai war worthi, that, in that fycht,
 Sa fast pressyt thair fayis mycht,
 That thaim ruschytt quhar thai yeid.

Thar men mycht se mony a steid
 Fleand on stray, that lord had nane.
 A Lord! quha then gud tent had tane
 Till the gud erle of Murreff,
 And his, that sa gret rowtis geff,
 380 And faucht sa fast in that battaill,
 Tholand sic paynys and trawaill,
 That thai and tharis maid sic debat,
 That quhar thai come thai maid thaim gat.
 Than mycht men her enseynyeis cry;
 385 And Scottis men cry hardely,
 "On thaim! On thaim! On thaim! Thai faile!"
 With that sa hard thai gan assaile,
 And slew all that thai mycht ourta.
 And the Scottis archeris alsua
 390 Schot amang them sa deliuerly,
 Engrewand thaim sa gretumly,
 That quhat for thaim, that with thaim faucht,
 That swa gret rowtis to thaim raucht,
 And pressyt thaim full egrely;
 395 And quhat for arowis, that felly
 Mony gret woundis gan thaim ma,
 And slew fast off thair horss alsua;
 That thai wandyst a litill wei.
 Thai dred sa gretly then to dey,
 400 That thair cowyn wes wer and wer:

387, und *haly* V. 593, 777, VI. 976. 351. *maugre tharis*, cf. 535. *Magre pairris* WYNTOWN VIII. 38, 197 —
 LANGTOFT 199. 352. *till, to*, cf. 371, 378, 457. *warand*, shelter, place of shelter, cf. 615, 897. *pai*.. Com —
 til Constantyne til *warand* WYNTOWN V. 10, 365. *de lave*.. Fled, qwhare *pai* mycht fynd *warrant* VIII. 26, 370 —
 And wythdrwe hym ay til *warand* VIII. 29. 267, afr. *garant*, *warrant*, *garant*, mlat. *warantus*, *warandus*. 360. *Har-*
dimentis eschewyt s. 103. Die Form *hardiment*, boldness, ist geläufig: Dispare gyvys *hardiment* WYNTOWN VII. 26, 93. To gere pame prove mare *hardymment* VIII. 42, 30; dagegen *hardement* bei BARBOUR 402. 364. *quhytyss* —
 Nach PINKERTON bezeichnet das Wort so viel wie *coats* (wie Edit. 1620 bietet), woraus es entstellt sein soll. De —
 öfter vorkommende Ausdruck *quhite harness*, polished armour (*quhite* = white: vgl. *quhite money*, silver; *quhyt werk* —
 silver work s. JAMIESON *Dict. Supplem.* II. 257 wie altn. *hvitt fê*, opes albæ, argentum) lässt in *quhytyss* das sub —
 stantivirte Adjektiv zur Bezeichnung der Rüstung vermuthen. Man vgl. auch: Hawbrekis that war *quhyt* as flour —
 VI. 232. 365. *defoulyt*, defiled. 366. *descroyit*, descryed. *descryit* PINK. Die Form *discroyit*, surveye —
 steht auch in THE BUIK OF THE CRON. OF SC. s. *Gloss.* p. 579. 376. *on stray*, astray, cf. 798. The sted —
 stakerit in the stour, for streking *on stray* GAWAN A. GOL. III. 21. 377. *tent*.. *tane* s. TOWN. MYST. 2 —
 379. *rowtis*, blows. Cf. *Rowtis*.. raucht 393. And *rowtis* ruyd about thaim dang II. 162. To Phillip sic ro —
 he raucht II. 226. He .. roucht him sic *roust* IV. 632. And roucht about him mony *roust* IV. 886. Giffand and takar —
rowtis roid IV. 944, altn. *rôt*, *hrôt*, procella, motio violenta s. GAWATNE 457. 383. *maid*.. *gat*, made .. w —
 384. *enseynyeis* s. 340. 390. *deliuerly*, promptly, nimbly, cf. 763. He lansyt furth *deliuerly* II. 517. Speid y —
deliuerly III. 851. Sexti armyt come on hym pen On hors prikan *deliuerly* WYNT. VIII. 36, 53. Off his hors *deli* —
uerly He lap downe IX. 11, 43. Thir sex in a rass *Deliuerly* com prekan our the feldis LANCEL. OF THE LAIK 3088, —
deliuerment, promptement, von *delivre*, schott. *deliver*: Men that lycht and *deliver* war VII. 359. 391. *Engrewand* —
 vexing, annoying, afr. *grever*, *agrever*, vielleicht auch *engreuer*, wie *engregier*, accabler. *gretumly*, greatly, cf.
 442, 470. Leave to luff is *gretumly* I. 15. Thai sall affrayit be *gretumly* II. 97. Relosyt rycht *gretumly* the king II. 357.
 Dis Rychard hym thankyd *gretumly* WYNT. VII. 3, 574. Dan am I wrangyd *gretumly* VII. 3, 94. Rycht *gretumly* the
 Britis thankit than THE BUIK OF THE CRON. OF SC. 6127 [wie sonst dort *gretumly* = greatly]. Analog gebildet ist *haidumly*
 JAMIESON *Dict.* I. p. 528. Die Doppelendung *um-ly* erscheint als eine Häufung der Adverbialbildungssylben, da —
 im Altn. wie im Ags. dativische Adverbien bildet, wie altn. *lōngum*, *stōrum*, *driūgum*, ags. *miclum*, *litum*, *mid-* —
 sie mag als Verstärkung des Begriffes empfunden worden sein. 392. *quhat*.. *quhat* (395), what .. what, —
 respondiren mit einander, wie *partim*.. *partim*. 398. *That*. Diese Zeile nimmt nach den eingeschobenen —
 Nebensätzen die schon 392 gesetzte Konjunktion wieder auf. *wandyst*, recoiled. Cf. Quhen thai the Douglas —
 nerhand, Thai *wandyst*, and maid an opynnyng VIII. 767. And thai, that at the fyrst meting Feld off the
 speris sa sar sowing, *Wandyst*, and wald halff bene away XI. 631. Dies Zeitwort, welches öfter bei BARBOUR —
 derkehrt, und in der Ausgabe von 1620 durch andere Verba wie *recoiled* und *vanisht* ersetzt ist, weiset auf —
 Infinitiv *wandys*, welcher von PINKERTON mit *stomach*, von JAMIESON mit *feel the impression of fear* wiedergege —
 wird. Der Letztere fügt hinzu, dass das Verb die Vorstellung einer äusseren Kundgebung der Furcht, wie durch
 Unordnung, geringes Zurückweichen etc. einzuschliessen scheine. Das Zurückweichen ist aber gerade die wesent —
 liche Bedeutung dieses unmittelbar auf dem afr. *gandir*, se détourner, tourner, se sauver, wie die Endung *ys* zeigt,
 nicht auf ags. *vandjan*, vereri, cunctari, beruhenden Zeitwortes, wenngleich das romanische Wort selbst germanis —
 Abstammung ist, und auf das goth. *vandjan*, *σινέφειν*, zurückweist. 400. *cowyn* s. 303. *wer* and *wer*,
 worse and worse. Wir finden die Formen *wer*, *were* und *war*, *ware* neben einander: He wes *were* than he all

- For thai, that fechtand with thaim wer,
 Set hardement, and strenth, and will,
 And hart, and courage als, thar till;
 And all thair mayne, and all thair mycht,
 405 To put thaim fully to [the] fycht.
 In this tyme, that I tell off her,
 At that bataill, on this maner,
 Wes strykyn, on athyr party
 That war fechtand enforcely;
 410 Yomen, and swanys, and pitail.
 That in the Park yemyt wictail,
 War left, quhen thai wyst but lesing,
 That thair lordis, with fell fechtung,
 On thair fayis assemblyt wer;
 415 Ane off thaim selwyn that war thar
 Capitane of thaim all thair maid.
 And schetis, that war sumdele brad,
 Thai festnyt in steid off baneris,
 Apon lang treys and speris:
 420 And said that thair wald se the fycht,
 And help thair lordis at thair mycht.
 Quhen her till all assentyt wer,
 In a rout assemblyt er;
 Fyftene thowsand thai war, or ma.
 425 And than in gret hy gan thai ga,
 With thair baneris, all in a rout,
 As thai had men bene styth and stout.
 Thai come, with all that assemble,
 Rycht quhill thair mycht the bataill se;
 430 Than all at anys thai gave a cry,
 "Sla! sla! Apon thaim hastily!"
 And tharwith all cummand war thai:
 Bot thai war wele fer yete away.
 And Inglis men, that ruschynt war
 435 Throuch forss of fycht, as I said ar,
 Quhen thai saw cummand, with sic a cry,
- Towart thaim sic a cumpany,
 That thaim thought wele als mony war,
 As that was fechtand with thaim thar,
 And thai befor had nocht thaim sene;
 440 Than, wit ye weill, withoutyn wene,
 Thai war abaysyt sa gretumly,
 That the best and the mast hardy,
 That war in till thair ost that day,
 Wald with thair mensk haf bene away.
 445 The king Robert, be thair relyng,
 Saw thai war ner at discomfiting,
 And his ensenye gan hely cry.
 Than, with thaim off his cumpany,
 Hys fayis he pressyt sa fast that day,
 450 [Thai] wer in till sa gret effray,
 That thai left place ay mar and mar.
 For all the Scottis men that thar war,
 Quhen thai saw thaim eschew the fycht,
 Dang on thaim with all thair mycht;
 455 That thai scalyt thaim in troplis ser,
 And till discomfytur war ner:
 And sum off thaim fled all planly.
 Bot thai, that wycht war and hardy,
 That schame lettyt to ta the fycht,
 460 At gret myscheiff mantemyt the fycht,
 And stythly in the stour gan stand.
 And quhen the king of Inghland
 Saw his men fley, in syndry place,
 And saw his fayis rout, that was
 465 Worthyn sa wycht, and sa hardy,
 That all his folk war halyly
 Sa stonayit, that thai had na mycht
 To stynt thair fayis in the fycht;
 He was abaysyt sa gretumly,
 470 That he and his cumpany,
 Fyve hundre, armyt all at rycht,

owte WYNTOWN V. 8, 172. Fore pat wytht his pe were was he Comendyt in. 1, 135. A ware dede VIII. 16, 173. All menynt hym, bath bettyr and war VIII. 39, 84. In na war state na he it fand IX. 10, 30, s. GOWER 84. 407. At, that. Cf. Tyl pe tyme at Nywys kyng ras WYNTOWN I. ProL 105. Befor the tyme at king Eduard it fand WALLACE L. 127. Die schottische Mundart gebraucht at nicht bloß für sich, wie BARBOUR L. 316. III. 515. IV. 707. XII. 573. XIV. 545, sondern auch in Verbindungen wie fra at L. 581. quhen at XI. 1060. quhill at XI. 382. how at L. 95. II. 2. 408. was strykyn, was fought. Cf. And strat the battaille of Duplyne WYNTOWN VIII. 6, 278. 409. enforcely, forcibly. That sped thaim full enforcely V. 876, vgl. afr. enforcis, faisant effort. 410. pitail, sonst auch pitall, pettail, crowd attending an army, der Tross: All the smale folk and pitall VIII. 424, afr. pietaille, pedaille, infanterie, populace. 411. yemyt, kept, took care of. Cf. Men of fute and smal rangale, that yemyt harnays and wictaille VIII. 113. Pettail That yemyt harnays and wictail VIII. 242. wictail, victuals, baggage. Die Form kehrt wieder 674. Wictail na fewell III. 398. Thar suld com na wictail in to that toun WALLACE XI. 775. His wictails war nere gane WYNTOWN VIII. 34, 29. Gat castelle... stuffyd wyth wictails in. 75; sonst erscheint it statt et. 412. but lesing = without lesing, surely, cf. II. 916. III. 708, 742. 417. schetis, sheets, ags. scedat, angulus, portio, sinus vestis. 419. treys, trees, poles. 420. fycht, ycht steht durch einen Druckfehler in JAMIESON'S Ausgabe. 428. er, are. 427. styth s. 332. 429. quhill, until s. 56. 434. ruschynt s. 315. 445. with thair mensk, with their honour, without dishonour, vgl. nhd. mit Ehren. Cf. In fycht in mensk, and schame in fycht WYNT. VIII. 42, 142, altn. menska, virtus, dignitas, honor s. SIMZ 93. 446. relyng, rallying. Cf. Rely Your men about yow 552. He relyt to him mony a knycht II. 207. His men till him he gan rely II. 429. Quhen the chasseris relyt war V. 391. 448. hely, highly, loudly. Cf. Men mycht her wemen hely cry III. 200. Wragyd I call me hely WYNTOWN VIII. 3, 104. 456. troplis ser, several troops, bands, afr. tropel, troupeau. 457. till, to s. 352. 460. lettyt, hindered, withheld. 461. mantemyt, mantemyt PINKERT. Die Vertauschung von n mit m kommt in diesem vom afr. maintenir stammenden Verb auch sonst vor, cf. 896, 898. To mayntayn that he had begunnyn I. 819. He mayntemyt him full manlyly II. 299. To maynteyme the wer III. 801. For to maynteyme her our honour VI. 252 etc. 468. stonayit, astonished, afraid. Die Verbalform stonay, stonay ist dem Schottischen geläufig: For to stonay the chasseris II. 477. Hys fayis gretly stonayit he VII. 1064. Thair was nane aenatur that mocht Stunay hys hart I. 298. So pat pls erle of Douglas Throuch pare strenth astoneyit was WYNTOWN IX. 1, 20, auch: Throuch pe rade of pe erle of Douglas pe Inglis men swa stonoyid was IX. 4, 3. 472. Fyve hundre. Die Form hundre ist geläufig, cf. 644, 749. Twa hundre IV. 465. Daneben steht hundyr, hundyre: Thre hundyr 890 III. 215, 829. Fyve hundyr II. 281. Twelf hundyr yhere WYNT. II.

In till a frusch all tok the flycht,
 And to the castell held thair way.
 475 And yeyt haiff Ik hard som men say,
 That of Walence Schir Aymer,
 When he the feld saw wencusyt ner,
 Be the reyngye led away the king,
 Agayne his will, fra the fechting.
 480 And quhen Schyr Gylis the Argente
 Saw the king thus, and his menye,
 Schap thaim to fley sa spedily,
 He come rycht to the king in hy,
 And said: "Schyr, sen it is sua
 485 That ye thusgat your gat will ga,
 Hawys gud day! for agayne will I:
 Yeyt fled I neuir sekyrly.
 And I cheyss her to bid and dey,
 Than for to lyve schamly, and fley".
 490 Hys bridill, but mar abad,
 He turnyt, and agayne he rade,
 And on Eduuard the Bruyss rout,
 That wes sa sturdy, and sa stout,
 As drede off nakyn thing had he,
 495 He prikyt, cryand, "The Argente"!
 And thai with spuris swa him met,
 And swa fele speris on him set,
 That he and hors war chargyt swa,
 That bathe till the erd gan ga:
 500 And in that place thar slane wes he.
 Off hys deid wes rycht gret pite.
 He wes the thrid best knyght, perfay,
 That men wyst lywand in his day.
 He did mony a fayr journe.
 505 On Saryzynys thre derenyys faucht he:

And, in till ilk derenyie off tha,
 He wencussyt Saryzynys twa.
 His gret worschip tuk thar ending.
 And fra Schyr Aymer with the king
 Was fled, wes nane that durst abid; 510
 Bot fled, scalyt on ilka sid.
 And thair fayis thaim pressyt fast.
 Thai war, to say suth, swa agast,
 And fled sa fast, rycht effrayitly,
 That off thaim a full gret party 515
 Fled to the watre of Forth; and thar
 The mast part off thaim drownyt war.
 And Bannokburne, betuix the brays,
 Off men, off hors, swa stekyt wais,
 That, apon drownyt hors and men, 520
 Men mycht pass dry owt our it then.
 And laddis, swanys, and rangail,
 Quhen thai saw wencussyt the battail,
 Ran amang thaim; and swa gan sla,
 As folk that na defens mycht ma, 525
 That [it] war pitte for to se.
 Ik hard neuir quhar, in na contre,
 Folk at sua gret myscheiff war stad.
 On ane sid thai thair fayis had,
 That slew thaim down forowtyn mercy: 530
 And thai had, on the tothyr party,
 Bannokburne, that sua cumbyrsum was,
 For slyk and depnes, for to pas,
 That thar mycht nane out our it rid.
 Thaim worthys, mawgre tharis, abid. 535
 Swa that sum slayne, sum drownyt, war;
 Mycht nane eschap thet euir come thar;
 The quethir mony gat away,

9, 53. Thre *hundyr* 18. 60. Nyne *hundyr* yhere III. 3, 171, cf. III. 9, 41. IV. 8, 1 etc. A *hundyre* yhere V. 10, 893. Fyve *hundyre* V. 12, 1094, in der Einzahl und Mehrzahl auch *hundreth*: Ane *hundreth* thowsand pownd VIII. 43, 88. With twa *hundreth* sper men BARBOUR X. 774 und in der Mehrzahl *hundrys* und *hundrethis*: A thowsand yhere and *hundrys* twa WINTOWN VIII. 1, 1. *Hundrethis* thre IX. 10, 50. at rycht. Cf. To be rewardyt weill at rycht III. 894. War wachit rycht weill, all at rycht X. 171. Owrgylt all welle at rycht WINTOWN IX. 6, 162. With bed and bowster arrayit all at richt THE BUIK OF THE CROW. OF SC. 50343. 473. In till a frusch = in a frusch s. 98, 139. 477. wencusyt = wencust, vanquished, cf. 507, 523. Lucius Yber wencusyt he I. 554. That he wencusit wes VI. 359. Wencusyt him VI. 369. Thai suld wencuss the world VIII. 138. 478. reyngye. rein. Schyr Philip the Mowbray, That raid till him full hardyly, And hynt hys renyge II. 219. Hys reyngye to get VIII. 179, afr. *regne*, *resne*, *rène*; prov. *regna*. 482. Schap thaim to fley, 757. Athyre of pame... *Schape pain pare fays til assayle* WINTOWN VIII. 26, 61 s. GOWER 435. 484. sen, since. your gat... ga, go... your way, cf. 581. With that thair gate all ar thai gane V. 177. pe Ballyol his gat is gane WINTOWN VIII. 26, 366, mhd. *seiner Wege gehen*. 488. to bid, to bide, abide. Cf. abid 510. Of hym I byd to spek na mare WINTOWN VII. 10, 154. 490. but mar abad, without (more) delay. Abad, abade, abaid, woneben das einfache bad, bade vorkommt, lehnen sich an das ags. *bidan*, *abidan*. Cf. But mar abad I. 142. Thai come ner by thar, but abad VII. 678. Bot abaid 568. Witouth langar abaid WALLACE VII. 1033. But langere bade WINTOWN IX. 10, 23. Bot baid BARBOUR VII. 705. But bad VII. 940. 501. deid = dede, death. 505. derenyys, contests, battles, cf. 506, afr. *deraine*, *deresne*, action, discussion. 509. fra s. 294. 518. brays, banks, cliffs. Cf. Betuix a louchide and a bra II. 504. And saw the brayis hey standand The watty holl throw sliik rynnand IV. 733. A craggy bra, strekyt weill lang XIII. 155, altn. *brá*, *cilium*, *supercilium*. 519. stekyt, stopped up. 522. rangail s. 68. 528. at sua gret myscheiff war stad. Der Gebrauch des hier vorkommenden Zeitwortes ist bereits im Zusammenhang mit anderen alte. Zeitwörtern erläutert s. GOWER 389, Town. M. p. 200. Man vgl. zu unserer Stelle: For pe dowl, he wes in stad WINTOWN VI. 13, 66. Stad and set in gret peryle VII. 2, 24. Die Verbindung desselben mit Adverbien treffen wir hier öfter: Giff ony stad war swa 785. Stad... full narrowly 804. Quhen the king Robert stad was swa 841. Men redys Off mony men that war Fer hardar stad then we yhet ar II. 598. 533. slyk, *slick*, *sleek*, mire, mud. Cf. And saw the brayis hey standand, The watty holl throw sliik rynnand IV. 733, mhd. *slick*, *cœnum*, mhd. *slick*, mhd. *schlick*, holl. *sliik*, *slik*. 535. Thaim worthys, it is necessary for them. Cf. For thought me tharfor worthid dey, I mon sojourne, quhar euir it be II. 717. Him worthit, magre his, abid III. 422. Him worthit nede pay the det That na man to pay may let XIII. 569. In presoun heir me worthis to myscheiff WALLACE II. 200. Diese Konstruktion schliesst sich an die des altn. *verða*, welches in Verbindung mit dem von *es* begleiteten Infinitiv in der Bedeutung von *oportere*, *opus habere*, *cogi* auftritt. 538. the quethir s. 156.

- That ellis war fled, as I sall say.
 540 The king, with thaim he with him had,
 In a rout till the castell rad,
 And wald haiff bene tharin, for thai
 Wyst nocht quhat gat to get away.
 Bot Philip the Mowbray said him till:
 545 "The castell, Schyr, is at your will.
 Bot cum ye in it, ye sall se
 That ye sall sone assegyt be.
 And thar sall nane of Ingland
 To mak yow rescourss tak on hand;
 550 And, but rescours, may na castell
 Be haldyn lang, ye wate this wele.
 Tharfor comfort yow, and rely
 Your men about yow rycht starkly;
 And haldis about the Park your way,
 555 Rycht als sadly as ye may.
 For I trow that nane sall haiff mycht,
 That chassys, with sa fele to fycht."
 And his consaill thai haiff doyne:
 And benewth the castell went thai sone,
 560 Rycht by the Round Table away:
 And syne the Park enweround thai,
 And toward Lythkow held in hy.
 Bot I trow thai sall hastily
 Be conweyit with sic folk, that thai,
 565 I trow, mycht suffre wele away.
 For Schyr James lord of Douglas
 Come to the king, and askyt the chace;
 And he gaff him it, but abaid.
 Bot all to few of hors he haid:
 570 He had nocht in hys rout sixty:
 The quhethir he sped him hastily
 The way eftyr the king to ta.
 Now lat him on his wayis ga:
 And eftre this we sall weil tell
 575 Quhat him, in till the chace, befell.
 Quhen the gret bataill on this wiss
 Was discumfyt, as lk dewyss,
- Quhar thretty thowsand wele war ded,
 Or drownyt in that ilk sted;
 And sum war in till handis tane;
 580 And othyr sum thair gate war gane;
 The erle of Herfurd fra the melle
 Departyt, with a gret mengne:
 And straucht to Bothwell tok the vai,
 That than in the Ingliss mennys fay
 585 Was, and haldyn as [a] place of wer.
 Schyr Waltre Gilbertson was ther
 Capitane, and it had in ward.
 The erle of Herfurd thidderward
 Held, and wes tane in our the wall,
 590 And fyfty of his men with all,
 And set in howssis sindryly;
 Swa that thai had thar na mercy.
 The lave went toward Ingland.
 Bot off that rout, I tak on hand,
 595 The thre partis war slane or tane.
 The lave with gret payn hame ar gane.
 Schyr Mawrice alsua, the Berclay,
 Fra the gret bataill held his way,
 With a gret rout off Walis men.
 600 Quhar euir thai yeid men mycht thaim ken,
 For thai wele ner all nakyt war;
 Or lynnyn clathys had, but mar.
 Thai held thair way in full gret hy.
 Bot mony off thair cumpany,
 605 Or thai till Ingland come, war tane;
 And mony als off thaim war slayne.
 Thair fled als othyr, wayis ser.
 Bot to the castell, that wes ner,
 Off Strewilline fled sic a mengye,
 610 That it war wondre for to se.
 For the craggis all helyt war
 About the castell, her and thar,
 Off thaim, that for strenth of that sted,
 Thidderwart to warand fled,
 615 And for thai war sa fele, that thar

539. ellis, already. 541. till the castell, to the castle sc. of Stirling. 544. him till = to him.
 549. rescourss, relief, rescue, cf. 550, 764. For pat he *rescours* abade WYNTOWN VIII. 27, 83. 550. but,
 without. 552. rely, a. 446. 555. sadly, steadily, cf. 675. Adam Wallace.. Full *sadly* socht till Wallace
 off renoun, at Sanct Jhonstoun bald at the sailye still WALLACE XI. 761. *Sad*, ags. *sād*, satur, ist nicht blos im
 Schottischen in die Begriffe *fest*, *hart* u. dgl. m. übergegangen s. DIEFFENBACH *G. Wörterb.* II. 179. CRAVEN *Dial.* II.
 94. 557. that chassys. Der Relativsatz knüpft sich an *nane*: *niemand*, *der auf der Verfolgung begriffen ist*.
 559. benewth, beneath, ags. *beneoðan*. Cf. Ane bryg that *beneuth* thaim was VII. 384. Giff that thai will *benewth*
 us ga VIII. 290. Man vergleiche das einfache *newth*: *Newth* the New Park gan thai far, Weill *newth* the kyrk VIII.
 541. 560. the Round Table. Dies ist der Name eines künstlichen Hügels bei Schloss Stirling. 561. syne,
 since, then, cf. 636, 678, 681, 781, 795, 852, 854, 856, 882. 562. held = *held thair way*, cf. 590. Giff he *held* toward
 his menyse IV. 766. To the castell *hald* VIII. 367. 564. conweyit, accompanied. Wir finden auch *conway* und
conway: Him till Berwyk til *conway* WYNTOWN IX. 4, 56. *Conwoyit* him furth WALLACE XI. 913. Vgl. BARBOUR
 IX. 759, 766, 788. 565. mycht suffre wele away. Die Partikel *away* setzt einen Verbalbegriff voraus, welcher
 leicht supplirt wird. Cf. And send thaim for to stop the way, Quhar the gud king behowyt *away* VII. 313. Thar
 behowys thaim nede *away* VIII. 289. And in the plane feld, be the way, Quhar he thoct ned behowyd *away* The
 Ingills men, gif that thai wald Throw the park to the castell hald. VIII. 364. He suld nocht thar *away* X. 116.
 568. chace wie 575, doch *chas* 729, *chass* 742. 568. but abaid s. 490. 571. quhethir s. 538 u. 158.
 577. dewyss, tell, narrate. Cf. Quhen Thomas Randell, on this wisse, Wes takyn, as Ik her *dewyss* VII. 299,
 afr. *deviser*, proposer, parler etc. 582. melle, battle, afr. *mellee*, *mellee*, combat, cf. X. 63. XI. 519.
 588. mengne = *menye*. His *mengne* II. 464, 500. With his *mengne* VII. 225. Off Irland a gret *mengne* VIII. 102.
menye IX. 610. our small *menye* II. 434, 564. IV. 845. 584. val = *way*. 585. fay, faith, allegiance,
 afr. *fei*, *foi*. 590. Held s. 562. In our the wall, in over the wall = near the wall. 594. lave = *lafe*,
 remainder, cf. 597, 800, 852, 862. Of *pe lave* he tuk homage WYNTOWN II. 8, 119. *Se lave* pat levyt in pat cuntre II.
 9, 30. 595. I tak on hand s. 225. 608. but mar i. q. *without more*, only. Cf. Fyve and fourty wynter,
 but mar 894. IV. 605. X. 240. 612. helyt, covered. Cf. Quhen snaw had *helyt* all the land VI. 649. Bath
 hillis and wallis *helyt* thai VIII. 189. 615. to warand s. 352.

How that he wald nocht schaip him then
 For to fecht with thaim all planly,
 He conwoyit thaim sa narowly,
 760 That of the henmaist ay tuk he:
 Mycht nane behind his falowis be
 A pennystane cast, na he in hy
 Wes dede, or tane deliuerly,
 That nane rescourss wald till him ma,
 765 All thought he luwyt him neur sua.
 On this maner conwoyit he,
 Quhill that the king, and his menye,
 To Wenchburg all cummyn ar.
 Than lychtyt all that thai war,
 770 To bayt thar horss, that war wery,
 And Douglas, and his cumpany,
 Baytyt alsua besid thaim ner.
 Thai war sa fele, withowtyn wer,
 And in armys sa clenly dycht,
 775 And swa arayit for to fycht,
 And he sa quhoynes, and but supleyng,
 That he wald nocht, in plane fechting,
 Assaile thaim: bot ay raid thaim by,
 Waytand hys poynt ay ythandly.
 780 A litill quhill thai baytyt thar;
 And syne lap on, and furth thai far.
 And [he] was alwayis by thaim ner;
 He leynt thaim nocht haff sic layser,
 As anys watre for to ma.
 785 And giff ony stad war sa,
 That he behind left ony space,
 Sesyt alsone in hand he was.

Thai conwoyit thaim on sic a wiss,
 Quhill that the king, and hys rout, is
 Cummynt to the castell of Dunbar;
 Quhar he, and sum of his menye, war
 Resawyt rycht weile; for yete than
 The erle Patrik was Inglis man;
 That gert with mete, and drynk alsua,
 Refresche thaim weill; and syne gert ta
 A bate, and send the king be se,
 To Bawmburgh, in his awn contre.
 Thair horss thar left thai all on stray;
 Bot sesyt I trow weill sone war thai:
 The lave, that lewynt thar without,
 Adressyt thaim in till a rout,
 And till Berwik held straucht thair way
 In route: bot and we suth [sall] say,
 Stad thai war full narowly,
 Or thai come thar. Bot nocht for thi
 Thai come to Berwik weill; and thar
 In to the towne resawyt war;
 Ellys at gret myscheff had thai bene.
 And quhen the lord off Douglas has sene
 That he had lesyt all hys payne,
 Towart the king he went agayne.
 This king eschapyt on this wiss.
 Lo quhat fading in fortoun is!
 That will apon a man quhill smyle,
 And prik on hym syne a nothyr quhill.
 In na tym stable can scho stand.
 This mychty king off Inghland
 Scho had set on hyr quheill on hycht,

757. How that, as, since. Cf. *How that* I sympill be, My seyle is nocht all tyme with me I. 615. schaip him etc. s. 482. 759. conwoyit s. 564. 760. henmaist, hindmost, last. Cf. Gyff the forme ast egrely Be met.. The *henmaist* sall abaysit be VI. 243. To mete thaim at thair fyrst assemble Sa stoutly that the *henmaist* trybble VIII. 924. He abaid *henmast* XIV. 357. 761. falowis, fellows. Cf. Dyoclytiane And his *fallow* Maximiane WYNTOWN V. 9, 635. Lordis, *fallowys*, and maystris VIII. 16, 157. Nocht wittandly his *fallowis* was him fra WALLACE XL 871, altn. *fēlagi*, sodalis. 762. a pennystane cast. Cf. The way Wer nocht a *pennystane* cast of breid XL 382. Der *Steinwurf* dient hier zur Bezeichnung der Entfernung. Der *pennystane* genannte *flache* Wurfstein dient noch jetzt den Hochländern zum Spiele, und soll dem engl. *quoit* entsprechen. Ob der Name von der Form oder Flachheit des Pfenniges oder von dem Spielen um Pfennige stammt, oder ob *penny* der Entstellung eines Wortes zu verdanken ist, bleibt dahingestellt. na = alte. *that*..ne s. MÄTZNER Gr. 2. 2, 482. 765. thocht = *thouch*, wie PINKERT. giebt. Jene Schreibweise begegnet auch in schottischen Texten sehr häufig. 769. lychtyt lighted, alighted. Cf. Fra he *lychtyd*, he suld knyt Hys brydyl fast WYNTOWN VIII. 24, 25. 770. to bayt, to feed, give food, cf. 772, 780, ags. *bātjan*, inescare, altn. *beita*, pascere, pastum agere. 773. withowtyn wer s. 100. 776. quhoynes s. 730. Die Konstruktion, in welcher *he* für den Mann und seine Genossen steht, kehrt wieder: Quhen thai saw *he wes sa quhoynes* X. 937. *He wes yete Ay ane for fyve* XL 186. *He wes wele ner fyfty thousand* XIV. 49. but supleyng, without supply, assistance. 779. ythandly, assiduously, constantly, busily, steht neben *ithanly*, *ithenly*. Cf. Thai said that he, sen yhystirday, Duelt in his chambyr *ythanly* I. 686. Giff it be folowit *ithenly* IV. 983. He..Wes gaderand men ay *ythenly* X. 320. At Athenys in study Scho bayd, and leryd *ythandly* WYNTOWN VI. 6, 13. Folowyd his purpos *ithandly* VIII. 36, 113. Prayid for hym sa *ithanly* ib. 39, 101. Das Wort gehört zum Adjektiv *ythen*, *ythand*, altn. *iðinn*, assiduus, sedulus, diligens, vgl. *iðja* und *iðna*, operari; *ið*, opus, studium, dän. schw. *id*, labor, studium. 784. watre for to ma, to make water. 785. stad s. 528. 789. Quhill that s. 56. 796. A bate, a boat, cf. 826. A *bate* quhill scho suld sayland se WYNTOWN VI. 18, 186, auch *bayt* VI. 14, 114. BARBOUR II. 803. send, sent, cf. 856. Till Scotland word *send* he I. 145. He message *send* Tyl Arwyragus WYNTOWN V. 3, 46. Schyre Claudys for his dochtyre *send* ib. 64. De message pat he *send* V. 12, 320. Als Partic. Pf. kommt dieselbe Form hier vor 858. Dat lettyr..wes *send* WYNTOWN VI. 13, 208 s. GOWER 332. 798. on stray s. 376. 800. The lave s. 594. lewynt, remained. 810. lesyt, lost. 813. fading. Der Zusammenhang deutet auf die Unzuverlässigkeit Fortunae. Vom Treubruche wird in der That das Verb *fade* mit *lawte* gebraucht: Set pow hawe *fadyt pi lawte*, Do pis dede yhit wyth honeste Gyve pow may, or dare, or wille WYNTOWN VII. 1, 69. Doch erwächst diese Bedeutung eben nur aus der Verbindung des transitiven Verb mit seinem Objekte. Vgl. Men..That had *fadyt* thair force in fycht BARBOUR VIII. 807. Nahe liegt das ags. *fading*, dispositio, wodurch das Verfahren Fortunae überhaupt bezeichnet wäre. fortoun, fortune, cf. 835, 846. III. 868. *Fortoun*, with hyr fals changyng dat ay warrayis prosperyte WYNTOWN VIII. 26, 250, cf. VIII. 33, 134; 36, 106. Daneben kommt *fortoun* vor: BARBOUR III. 877. 814-15. quhill..a nothyr quhill, at one time..at another. Cf. Owercome *quhyle* he, *quhyle* he WYNTOWN V. 10, 503. For of pat state *quhyle* he, *quhil* he, Of syndry persownys, held pat se VI. 13, 53. 818. quheill, *quheyle* und *quhele*, wheel. Cf. The *quheyle* 830. A crane..

- Swa that na man laid on him hand.
 700 In a busk he hid his armyng,
 And waytyt quhill he saw the king
 In the morne cum forth arly:
 Till him than is he went in hy.
 Schyr Marmeduk the Twengue he hycht.
 705 He raykyt till the king all rycht,
 And halyst him upon his kne.
 "Welcum, Schyr Marmeduk," said he;
 To quhat man art thou presoner?"
 "To nane," he said, "bot to yow her.
 710 I yeld me at your will to be".
 "And I ressave the, Schyr", said he.
 Than gert he tret him curtasly.
 He duelt lang in his cumpany:
 And syne till Ingland him send he,
 715 Arayit weile, but ransoun fre;
 And geff him gret gyftis tharto.
 A worthi man, that sua wald do,
 Mycht mak him gretly for to prise.
 Quhen Marmeduk, upon this wiss,
 720 Was yoldyn, as Ik to yow say,
 Than come Schir Philip the Mowbray,
 And to the king yauld the castell.
 His cunnand hes he haldyn well.
 And with him tretyt sua the king,
 725 That he belewyt of hys duelling;
 And held him lelely his fay,
 Quhill the last end off his lyf day.

- Now will we of the lord of Douglas
 Tell, how that he folowit the chas.
 He had to quhone in his cumpany;
 730 Bot he sped him in full gret hy.
 And as he throuch the Torwod fur,
 Sa met he ridand on the mur
 Schyr Laurence off Abyrnethy,
 That, with twenty-four in cumpany,
 735 Come for till help the Inglis men;
 For he was Ingliss man yet then.
 But quhen he hard how that it wes,
 He left the Inglis mennys pess,
 And to the lord Dowglas rycht thar
 740 For to be lele and trow he swar.
 And than thai bath folowit the chass:
 And or the king of Ingland was
 Passyt Lythkow, thai come sa ner,
 745 With all the folk that with thaim war,
 That weill amang thaim swyth thai mycht;
 Bot thai thought thaim to few to fycht
 With the gret rout that thai had thar:
 For fyve hundre armyt thai war.
 To gyddir sarraly raid thai,
 750 And held thaim upon bridill ay.
 Thai war governyt wittily;
 For it semyt ay thai war redy
 For to defend thaim, at thair mycht,
 755 Giff thai assailyt war in fycht.
 And the lord of Douglas, and his men,

wawerand will WYNTOWN VI. 13, 105. Swa wawerand will 12. 16, 31. 700. armyng, armour, arms. Cf. Sum bar...armyngis III. 635. Armyng and cleything III. 678. Wapnys and armyng IV. 393. Royd frogis on pare armyng WYNTOWN VIII. 38, 57. Fourtene hundyre hale armyngis IX. 6, 23 12. 8, 132, 136. 705. raykyt, moved, went, ran. Cf. To Wallace than he raykt in thar sicht WALLACE XI. 1336 a. BODY A. 8. 132. 706. halyst, hailed, addressed. Cf. Quhen that scho him halyst had III. 864. Thai met the king, and halist him thar: And the king thaim thar halysing yauld V. 416. On pis wis pan hym haylyssyd he WYNTOWN VI. 17, 48. And haylysd hym wyth gret reverens VIII. 5, 40. 715. but, without a. 84. 723. cunnand, auch cownand, command, covenant. Cf. The cunnand on this wyss was maid III. 219. Sat cunnand sune he had forghotyn WYNTOWN VIII. 18, 14. His cownand and his awyne dete VII. 6, 81. Hys twa handis, Sat festnyng wes of pe cownandis VI. 12, 72, cf. VII. 10, 227, 231; VIII. 37, 110, 116. Sa thai wald kepe command WALLACE XI. 819. 725. he belewyt of hys duelling. Jamieson Dict. I. 86 übersetzt: he gave up the castle of Stirling into the king's hands, indem er das Verb als mit of konstruiert ansieht. Uns scheint diese Erklärung nicht zutreffend, zumal da die Uebergabe bereits 722 erwähnt ist. Die Worte hys duelling beziehen sich auf den König und belewyt steht intransitiv (remained); der Sinn ist, dass Mowbray in des Königs Umgebung blieb. Cf. Maknab...That ay Wes off his duelling III. 247. So sagt der König von den Seinen: Thai ar all off my duelling III. 709. 730. to quhone, too few. to quhene PINKERT. Es begegnet in dieser Bedeutung auch quhoyme neben quhene, quheine: A quhone, ilk to pouverall VI. 368. Thai war quhone VI. 684. Thought thai quhene war, thai war wycht X. 42. Thai wer sa fele...And he sa quhoyme 776. We ar quhoyme agayne sa fele VIII. 49. Thocht thai war quheyn, thai war worthy II. 50. Thir quheyn, that sa worthily Wane sik a king, and sa mychty II. 644. Auch hundyr wynter and twenty, quheyn ma or les, bot few par by WYNTOWN VI. 7, 15. Diese Formen [welche mit dem nhd. wenig, ahd. wēnig, die man hierher gezogen hat, nichts gemein haben] beruhen auf den ags. *hēon* a. paululum, und *hēne*, *hæne*, selbst *hæne* adv. paulo, a. GREIN ags. *Sprachsch.* II. 118, 123. Das kollektive *hēon* steht statt des pluralischen *feawe* im Altnorthumbr. *Huon* aron MATHE. 7, 14 = *feawa* *synd* 12. THORPE. Die schottische Mundart hat davon auch einen Komparativ gebildet: *Quhommar* be fal fer war thai Than thair fayis. BARBOUR VIII. 609. 732. fur, passed. Cf. So fure it 840. Sa fur thai then with him II. 309. Se wardane syne til his cuntre *Fure* WYNTOWN VIII. 37, 179. Sa rudly pare pal wyth pame *fure* IX. 8, 80. 733. the mnr = the more, the heath. Cf. Quhill thai Passyt owt throw the forest war; Syne in the more thai entryt thar V. 406. Im Schottischen entspricht *more*, *msir*, *mur* nicht genau dem engl. *moor*; vgl. altn. *mōr*, terra, sterile solum; ags. *mōr*, uligo, palus, saltus, mons. 739. pess, peace. *Pes* steht wie *fewte*: To pass to the Inglis *pes* agayn II. 305. To the kingis *pess* he brought The forest off Selcyrk all hale VI. 424. Sum off the men off the countre Come till his *pess* VII. 80 Left Inglis mennys *fewte* V. 19. 750. sarraly, cautiously. Cf. Thar fyrst eschele Arrayit *sarraly* and weile VI. 221. The forrest...Rycht *sarraly* to gedder raid VI. 296. In myddis thaim the kyng thar bar, And yeld about him *sarraly*; And nocht full gretly thaim gan hy VI. 696. A bidding has he mad, That na man sall be sa hardy To prik at thaim, bot *sarraly* Rid redy ay in to bataill, To defend gif men wald assail XI. 112, ags. *searōfice*, artificlose. 751. held thaim upon bridill, vgl. *sie hielten sich im Zügel*, allèrent bride en main. Cf. A littil on *bridill* thaim thaim withdrew VI. 777. 752. wittily, wisely. Cf. Gyff it be folowit *wittily* IV. 264. Governyt it was *wittily* WYNTOWN V. 10, 327.

INHALTS - VERZEICHNISS.

	Seite
I. Orm	3 — 19
II. Laȝamon	19 — 39
III. The Owl and the Nightingale	40 — 49
IV. Credo, Pater Noster, Ave Maria, in Manus Tuas etc.	49 — 51
V. V Gaudia	51 — 53
VI. Hymns to the Virgin	53 — 55
VII. A Bestiary	55 — 75
VIII. Genesis and Exodus	75 — 90
IX. Debate of the Body and the Soul	90 — 103
X. Dame Siriz	103 — 113
XI. Judas	113 — 114
XII. Sarmun	115 — 120
XIII. XV Signa ante Judicium	120 — 124
XIV. The Fall and Passion.	124 — 128
XV. The Ten Commandements	128 — 130
XVI. The Vox and the Wolf	130 — 136
XVII. Fragment of Popular Science	136 — 147
XVIII. The Land of Cokaygne	147 — 152
XIX. Song Against the King of Almaine	152 — 154
XX. Robert of Gloucesters Chronicle	154 — 169
XXI. Lives of Saints	170 — 207
St. Dunstan	170 — 176
Thomas Beket	176 — 193
St. Cristopher	194 — 200
St. Margaret	200 — 207
XXII. King Horn	207 — 231
XXIII. Sir Tristrem	231 — 242
XXIV. Kyng Alisaunder	242 — 252
XXV. The Seuyn Sages	253 — 259
XXVI. William de Shoreham	259 — 266
XXVII. Psalm CXVIII	266 — 277
XXVIII. Metrical Homilies	278 — 285
XXIX. Richard Rolle de Hampole	285 — 295
XXX. Robert Mannyng of Brunne	296 — 303
XXXI. The Proverbs of Hendyng	304 — 311
XXXII. Syr Gawayne	311 — 320
XXXIII. Laurence Minot	320 — 327
XXXIV. The Vision of Piers Ploughman	327 — 336
XXXV. Geoffrey Chaucer	336 — 347
XXXVI. John Gower	347 — 357
XXXVII. Towneley Mysteries	357 — 371
XXXVIII. Barbour	371 — 387

ALTENGLISCHE SPRACHPROBEN

NEBST EINEM WÖRTERBUCH

UNTER MITWIRKUNG

VON

KARL GOLDBECK

HERAUSGEGEBEN

VON

EDUARD MÄTZNER.

ERSTER BAND: SPRACHPROBEN.

ZWEITE ABTHEILUNG: PROSA.

BERLIN.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1869.



ZWEITE ABTHEILUNG.

PROSA.

THE CREED, PATERNOSTER etc.

Wir beginnen diese Abtheilung unserer Sammlung mit den folgenden Glaubensbekenntnissen etc., nicht weil wir sie für die ältesten oder für gleichaltrige prosaische Erzeugnisse des dreizehnten Jahrhunderts halten, sondern weil sie in ihrer Kürze und unmittelbaren Zusammenstellung die verschiedene Färbung der Sprache im dreizehnten Jahrhundert zunächst veranschaulichen mögen. Die unter I. mitgetheilten kirchlichen Formeln sind in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 282 nach einem Manuskripte der Bibliothek des *Caius College* zu Cambridge, welches dem dreizehnten Jahrhundert angehört, von *Wright* veröffentlicht. Das zweite Glaubensbekenntnis (II.) hat derselbe Gelehrte dem MS. *Harl.* Nr. 3724 fol. 44 entnommen und in demselben Sammelwerke I. p. 57 wiedergegeben. Das dritte (III.), hat *Wright* in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 22 nach dem MS. *Cotton, Cleopatra* B. VI. fol. 201 v°, der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts angehörig, bekannt gemacht. Bei der theilweisen Korruption dieser Stücke haben wir uns meist mit der Andeutung derselben begnügt und nur wenige Verstümmelungen zu verbessern gesucht, insbesondere wo sie nur einzelne Buchstaben oder deren Umstellung betreffen.

Rel. Ant. I. p. 282.

I.

Credo. Ich ileve in God, fader almightynde, scheppare of hevene and eerthe, aant in Jhesu Crist oure meneliche loved, that kened is of þen holigost, yboren of þen mayden Marie, ypined under Ponce Pilate, oon rode ydon, det and ibured, alijste intho helle, þene þridde day aroos of det, astehey into hevene, siþ on his fader rith half Goddes alweldinde, þenene is cominde tho demene quike and þe deede; hic hleve in þe Holigost, holie chirche, *h*ieradene of 5 haluuen, for*þu*fnesse of sinnen, arysnesse of flesse, and eche lif. So bee hit, þat is, Amen.

Pater noster. Fader oure þat art in heve*ne*, ihalgheed bee þi nome, icume þi kineriche, yworthe þi wyll, also is in hevene so be on erthe, oure iche dayes bred gif us to-day, and

I. Man vergleiche zu den hier mitgetheilten prosaischen die entsprechenden gereimten Stücke SPRACHFR. I. 1 p. 49. 1. almightynde, almighty. Diese anscheinend in eine Participialform abweichende Bildung steht nicht hier allein. Cf. Fader *halmichtende* III. I. 13. Wie wir *almigten*, *almigten* aus der ags. Kasusform *almihne* hervorgegangen denken (s. I. 1, p. 49), so mag sich eben daraus die Endung *..tende*, *..tinde* für *..tene*, *..tine* entwickelt haben, wenn die Form nicht etwa dem *alweldinde* I. 4 angeglichen ist. 2. meneliche, common, ags. *gemænelic*, communis. 3. det, dead. alijste = *alijste*, *alijste*. intho = into, cf. *tho* = to I. 5. 4. det, death. astehey entspricht dem ags. *astah*. Die Form ist wohl aus *asteh* verderbt s. I. 1 p. 50. siþ = *sitteth* für *sit*. rith = *riht*. alweldinede, ags. *alwaldend*, *alwaldend*, omnia regens, omnipotens. þenene. Man könnte geneigt sein *þenene* für *þenen* *he* zu nehmen; doch vergleiche man in dem nächstfolgenden Glaubensbekenntnisse: *þenne* is cominde II. I. 10. 5. tho demene = *to demene* s. 5. hic hleve = *ic leve*, cf. *hich breathe* p. sq. I. 5. hieradene of haluuen. So schreiben wir für *hieradene* etc. in RAL. ANT. Diesen Worten entsprechen in anderen alten Glaubensformeln: *Samminge* of halghes RAL. ANT. I. 23 sec. XIII. *Mone* of alle halwen ib. I. 57 sec. XIII. (II. 12). The *commung* of halwes ib. I. 38 sec. XIV. *Menesse* of haljen ib. I. 42 sec. XIV. u. dgl. m. Dem Worte *hieradene* ist keine Bedeutung abzugewinnen; dagegen dürfen wir *hieradene* als dem ags. *hīraden* neben *hīrēd*, *hīrēd*, familia, entsprechend ansehen. Ähnliche Verbindungen des alte. *hīrd* fehlen nicht: Al þe *halegene hīrd* ANCH. RIVLE p. 94 var. lect. in C. Alle *halehenes hīrd* ib. in T. Die Form *hīreden* begegnet öfter bei LAJAMON: Hæst an *hīreden* II. 179, obwohl wir sie nicht als Nominativ oder Akkusativ antreffen; dem ags. starken Substantiv *hīrēd* würde jedoch auch im Dativ nur *hīrede* entsprechen. 6. forþufnesse. *forþufnesse* RAL. ANT. Offenbar liegt ein Schreibfehler vor. arysnesse = *arist*, ags. *arist*, resurrectio. Die hier gebrauchte Form erscheint als eine dem Ags. fremde Bildung aus dem Verb *arisan*. 7. hevene. *heve* RAL. ANT. Die verkürzte Form, welche wir in Zusammensetzungen, wie *heoveriche*, *heveriche*, wohl antreffen, scheint für sich nicht vorzukommen; auch steht hier sonst *hevene* I. 4, 8. 8. also is..so be. Cf. þi wille to wirche þu us wisse, *Als hit is in hevene ido Ever in corpe* þen (leg. be oder bee) it also RAL. ANT. I. 57, cf. I. 159.

forgif us oure gultes, also we forgifet oure gultare, and ne led ows nowth into fondingge, au^ch
ales ows of harme. So be hit.

Ave Maria. Hayl Marie, fol of milce, God is mit the, þu blessedde among wymmen, ibleased
be frut of þine wumbe. So be hit.

5 *In manus tuas.* On þine hondes hich breethe (or biteche) mine gost, þu me bowȝtest, loved
of sothnesse.

II.

p. 57. I bileve in God fadir almichty, sshipper of hevene and of eorþe, and in Jhesus Crist, his
onlepi sone, ure loved, þat is ivang purch þe holy gost, bore of Marie Mayden, poledde pine
under Pounce Pilat, picht on rode tre, ded and yburiid, licht in to helle, þe þridde day fram
10 deth aros, steich in to hevene, sit on his fadir richt honde, God almichti, þenne is cominde to
deme þe quikke and þe dede. I bileve in þe holy gost, al holy chirche, mone of alle halwen,
forgivenis of sinne, fleiss uprising, lif wiþuten ende. Amen.

III.

Hi true in God, fader halmichttende, þat makede heven and herdeþe, and in Jhesu Krist,
p. 33. is ane lepi sone, hure laved, þat was bigotin of þe hali gast, and born of þe mainden Marie,
15 pinid under Punce Pilate, festened to the rode, ded and dulvun, licht in til helle, þe pride dai
up ras fra dede to live, stegh in til hevenne, sitis on is fadir richt hand, fadir alwaldand, he
pen sal cume to deme þe quike an þe dede. Hy troue hy þeli gast, and hely kirke, þe
samninge of halghes, forgifnes of sinnes, uprisi^{nge} of fleyes, and life withutin hend. Amen.

1. *forisfet* = *forisfeth*. oure gultare, cf. ags. *swá svá ve forgiðað árum gyttendum* MATH. 6, 12. Die Substantivform, welche hier dem Plural zu entsprechen scheint, ist eine Neubildung; dafür steht im Kentischen Vaterunser *yeldere*: And worlet ons oure *yeldinges*, ase and we worletop oure *yelderes* REL. ANT. I. 41, welches auch sonst für *debtor* gebraucht wird: He ne is naȝt riȝtuol, þet ne ysȝip naȝt ine his herte, and uelȝ, and onderstant þet he is *yeldere* АТЕБИТЕ of INWYT ed. MORRIS p. 163, so dass die ags. Verbalstämme *gyttan*, *gyttan* (*gyttend*, debtor, *gyttan*, delinquere, *gyttig*, reus) und *gildan*, *gieldan*, *gyldan*, reddere, retribuere, vovere (*gild*, *gield*, *gyld*, remuneration) mit einander wechseln. Vgl. mhd. *geltare*, *Zahler* und *Schuldner*. Uebrigens wird in ANCR. RIWLE diese Stelle des Vaterunser übersetzt: *Forȝif us ure dettes al so ase we worȝineð to ure detturs* p. 126. auch, bñt, *auth* REL. ANT. Wir tilgen die offenbar lautlich vollkommen entstellte Form. Auch ist die sonst *ah*, *ac* lautende ags. Partikel *ac*, *ach*, *ah*, sed, welche unsähhliche Male in ANCR. RIWLE in der Form *auh* auftritt: Moni canne riwle beoð, *auh* tuo beoð among alle þet ich chulle speken of p. 2. Euerich on sigge hire vres .. in his time, *auh* er to sone þen to leate p. 20. Non euer efter mete, *auh* hwon þe alepeð siggeð non efter mete in. etc. Wir begegnen ebendasselbst auch der Form *auch*: Nout one polemodliche *auch* do swuð gledliche p. 46. *Auch* þerof beoð iwar p. 104. *Auch* euerich monnes fleschs is dead fleschs p. 112. Im Ahd. lautet die entsprechende Partikel *oh*, wofür auch *auh* und selbst *auh* vorkommt s. GRIMM Gr. 3, 277. 2. *ales ows*, ags. *álifs ús* MATH. 6, 13. 3. *fol* = full. *milce* s. BEST. 196. 5. *hich breethe*. Die Worte *or biteche* setzt WRIGHT hinzu, wohl wegen Unleserlichkeit der Handschrift; sollte *biquethe* die ursprüngliche Lesart sein? s. I. 1 p. 51.

II. 8. *onlepi*, s. VOX A. W. 132. *ivang* = ivangen, ifongen, ags. *gefangen*, welches hier in der Bedeutung von *kenned* I, I. 2 steht; vgl. SPRACHPR. I. 1 p. 50. Das ags. *gefon*, capere, sumere, kennen wir in dieser Verwendung nicht, welche dem ahd. *anifahan*, mhd. *enphāhen*, concipere, nhd. *empfangen* sukummt. 11. *mone*, communicio, ags. *gemāna* s. K. HORN 528. 12. *fleiss* stellt den Genitiv dar, nicht den mit *uprising* zu verbindenden Objektskasus; wenn man nicht die Präposition *of* dabei wiederholt denken will.

III. 13. *Hi* = I, cf. Hy I. 17. *true*. Dafür steht *troue* I. 17. *halmichttende* s. I. I. 1. *herdeþe* = *herpe*, *erpe*; *deþe* ist wohl doppelte Schreibung der Endsylbe von Seiten des Kopisten, oder Korrektur des *de* durch *pe*. 14. *ane lepi* s. II. I. 8. *hure* = *wre*, our. *mainden*, ein offenbar Schreibfehler für *maiden*. 15. *licht* = *lyte*, *alȝte*. 17. *hy þeli gast* = *y þe hali gast*, in the Holy Ghost. 18. *uprisinge*. *uprisingen* Wz. *fleyes* etwa für *fleys* oder *fleys* geschrieben. *withutin hend* = *withutin end*.

THE ANCREN RIWLE.

Ancren Riwle, d. h. Anachoreten-Regel, ist der Titel des von *James Morton* zu London für die *Camden Society* 1853 mit einer Einleitung, einer neuenglischen dem Texte gegenübergestellten Uebersetzung und einem sorgfältig gearbeiteten Glossar herausgegebenen Werkes, welches Regeln für das klösterliche Leben der Nonnen enthält. Der nicht unerhebliche Umfang des Werkes, welches mehr als das Sechsfache des von uns gebotenen Bruchstückes enthält, macht es zu einer reichen Quelle für die Erforschung der Formen und des Wortschatzes der alten Sprache und erregt den Wunsch einer näheren Kenntniss seines Ursprunges und der Zeit seiner Abfassung.

Die vier noch vorhandenen Handschriften des Buches hat bereits *Wanley* (1672 — 1726) in seinem Kataloge von Handschriften, der nördlichen Litteraturen in *Hickes, Thesaurus Linguarum Septentrionalium* beschrieben; es sind:

1. *Nero A. XIV.* in der *Cottonischen* Sammlung des *British Museum*. Auf diese Handschrift hat *Morton*, mit Hinzuziehung der beiden folgenden, aus denen er mit *T.* und *C.* bezeichnete Varianten giebt, seinen Text begründet.
2. *Titus D. XVIII.* ebendasselbst, woran die ersten zehn bis zwölf Blätter fehlen.
3. *Cleopatra C. VI.* ebendasselbst.
4. Eine Handschrift im *Corpus Christi College* zu Cambridge unter dem Titel *Ancren Wisse* — Nr. CCCII. in *Nasmith's* Kataloge dieser Bibliothek — woraus *Morton* p. XXIII. nach *Wanley* eine kurze, die Eintheilung des Werkes enthaltende Probe giebt.

Zwei Handschriften gingen 1731 bei dem Brande verloren, dessen *Alte Sprachproben* I. 1 p. 20 gedacht ist:

1. Eine lateinische Redaktion des Werkes in der *Cottonischen* Bibliothek MS. *Vitellius E. VII.*, welche nach *Smith's* Katalog, 1696, die Aufschrift führte: "*Regulae vitae Anachoretarum utriusque sexus scriptae per Simonem de Gandavo, Episcopum Sarum in usum suarum sororum. Hunc librum Frater Robertus de Thornewton, quondam Prior, dedit claustralibus de Bardenay.*"
2. Eine französische ebendasselbst *Vitellius F. VII.* unter dem Titel: "*La Reule de femmes Religieuses et Recluses; per Simonem de Gandavo, Episcopum Sarisburiensem, in usum sororum ipsius.*"

Indessen ist noch eine lateinische Redaktion im *Magdalen College* zu Oxford vorhanden, welche den Text vielfach zusammenzieht und den achten Abschnitt desselben ganz weglässt. Sie enthält die Aufschrift: *Hic incipit prohemium venerabilis Patris Magistri Simonis de Gandavo, Episcopi Sarum, in librum de vita solitaria quem scripsit sororibus suis anachoretis apud Tarente.* Sie ist von *Morton* benutzt worden, welcher daraus einzelne Worte und Stellen unter seinem Texte aufführt.

Die Frage, ob in dieser Nonnenregel ein altenglisches Original oder eine Uebersetzung vorliegt, ist nicht ohne Weiteres zu entscheiden. Die Vermuthung, dass es aus dem Lateinischen übertragen sei, welche von *Smith*, *Wanley* und nach ihnen von Anderen aufgestellt worden ist, scheint unberechtigt. Dass der englische Text nicht aus der noch vorhandenen lateinischen Bearbeitung entsprungen sein kann, hat *Morton* schlagend nachgewiesen. Die letztere, in ihrer Verkürzung des Textes, der Beibehaltung zahlreicher unverständener sächsischer Wörter, der widersinnigen Anwendung lateinischer Wörter, welche sich nur aus dem Misverstehen englischer klären lassen, kann nur aus einem englischen Texte stammen.

Wanley indessen, welcher, wie er selbst ausdrücklich sagt, seine Ansicht aus einer Vergleichung des englischen Textes mit dem von ihm dem Bischof *Simon* zugeschriebenen lateinischen MS. *Vitellius E. VII.* gewonnen hat, den wir nicht mehr besitzen, konnte jedoch eine we-

sentlich von der Oxforder Handschrift verschiedene lateinische Arbeit vor sich haben. Indessen macht eben die Erwähnung des *Simon* die Sache zweifelhaft, so dass eher auch hier der umgekehrte Fall anzunehmen ist. Es steht fest, dass *Simon*, Bischof von Salisbury, Verfasser von Statuten für die Verwaltung der Kirche seines Bischofssitzes, das Bisthum seit 1297 verwaltete und im Jahre 1315 starb, s. *Godwin, de Præsulibus Angliæ Commentarius* p. 347. *Fabricius Bibl. Med. et Infim. Latîn.* XIII. p. 352. War dieser Bischof der Verfasser des lateinischen Werkes, so konnte die englische Bearbeitung, deren Sprache entschieden ein höheres Alter beansprucht, nicht aus seinem Werke fließen, sondern nur er aus jener schöpfen.

An sich wäre gegen eine ursprünglich lateinische Abfassung von Nonnenregeln nichts einzuwenden, wie ja auch der lateinische Abriss, welcher aus unserem Buche entsprang, für Nonnen bestimmt war. Jedoch fehlt uns dafür ein Anhalt, und wir können es leichter begreifen, dass eine Regel für drei Schwestern, in der Blüthe der Jugend, wie sie der Verfasser p. 192 bezeichnet, obwohl sie nicht als seine Schwestern, sondern im Allgemeinen als Nonnen von ihm auch als Schwestern angeredet werden, in heimischer Sprache von einem väterlichen Freunde abgefasst wurde. Dass übrigens der Verfasser auch eine weitere Verbreitung seines Buches unter andere Nonnen voraussetzte, geht mehrfach aus dem Buche selbst hervor. Vgl. p. 50, 192, 410.

Man könnte aber auch an ein französisches Original denken und darin durch die sehr erhebliche Anzahl von romanischen Substantiven, welche neben einer geringeren romanischer Verba, Adjektive und Adverbien, das Buch durchziehen, bestärkt werden, wodurch gleichwohl die durchgängige sächsische Färbung des Werkes nicht beeinträchtigt wird. Man möchte sich dabei der im ersten Theile unserer Sammlung p. 358 erwähnten Statuten erinnern, die der Abt *Gaufridus* zweien dem klösterlichen Leben ergebenden Frauen ertheilte, und die 1338, und zwar wieder französisch, erneuert wurden. Auf die verloren gegangene französische Redaction, welche ebenfalls auf den *Simon de Gandavo* zurückgeführt wird, wäre dabei freilich nicht zu fassen. Aber es ist unwahrscheinlich, dass der Verfasser, welcher den Schwestern *verslunge of hire sautere, redinge of Englisch oßer of Freinchs* freistellt, und also die Kenntniss beider Sprachen bei ihnen voraussetzt, ein französisches Buch für sie übersetzt haben sollte. Eben so wenig aber bedarf es der Annahme, ein französisches Original sei für die Schwestern selbst verfasst worden. Dass sie sich der englischen und nicht der französischen Sprache, etwa wegen normannischen Ursprungs, zu bedienen pflegten, geht aus der Bezeichnung des Englischen hervor, wie in: *on ure leodene* p. 172, wie er sie denn auch an die Geschichte der heiligen Margarete mit den Worten erinnert: *Nabbe ze pis also of Ruffin pe deouel, Beliales broßer, in our Englische boc of Seinte Margarete?* p. 244, worin auf die *Seinte Marherete* p. 13, vgl. *Meidan Margrete* V. 50, hingedeutet sein mag. Das Buch scheint ursprünglich von einem englischen Verfasser gerade für die in ihm bezeichneten englischen Jungfrauen geschrieben zu sein.

Die Frage nach der Zeit der Abfassung des englischen Textes ist mit bei weitem mehr Sicherheit zu beantworten als die nach seinem Verfasser. Das Werk gehört entschieden zu den ältesten Denkmälern der englischen Prosa. Wir finden in dem einfach und schmucklos aber fließend geschriebenen Werke die Sprache der ersten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts, welche noch vielfach Flexionsformen des Nennwortes bewahrt und sich in den Verbalformen noch näher an die angelsächsische Sprache anschliesst. Der Einfluss des Altnordischen verräth sich weniger und nur in einzelnen Spuren. Fast auffällig nähert sich der Styl, der Wortvorrath und die Phraseologie der Nonnenregel der Sprache anderer gleichzeitiger Schriftwerke z. B. der *Seinte Marherete* und mehr noch der *Ilali Meidenhad*, so dass *Oswald Cockayne* in seiner Ausgabe der letzteren allitterirenden Homilie London 1866 p. VI. mit Rücksicht auf Sprache und Anschauungsweise die genannten und andere verwandte Stücke dem Verfasser der *Ancren Riwe* zuschreiben möchte. Indessen bemerkt man, trotz dieser Verwandtschaft, besonders in der Vokalisation wie in der Orthographie überhaupt des uns zugänglichen Textes der *Ancren Riwe* mehrfache nicht unerhebliche Abweichungen, welche wir nicht allein auf Rechnung der Abschreiber setzen können.

Der auf dem Oxforder Manuskripte erscheinende Name *Tarente* bezeichnet einen Ort in Dorsetshire in der Nähe von Crayford-Bridge und gewährt einen Anhalt für die Bestimmung der Gegend, in welcher die Nonnen-Regel entstanden und die Stätte der frommen Jungfrauen, welche der Grossmuth von Freunden ihren Unterhalt verdankten (p. 192), gelegen sein mochte. In Tarente am Stoureffusse hatte in der That *Ralph de Kahaines*, dessen Vater mit *Wilhelm dem Eroberer* in das Land gekommen war, nahe bei seinem Herrenhause, welches nach ihm auch *Tarrant-Kaines*, *Kaineston* oder *Kingston* genannt wurde, ein Haus für Nonnen errichtet, welches, in Verfall gerathen, vom Bischof *Richard Poor* erneuert wurde s. *Godwin* l. I. p. 740. Dieser selbst war zu Tarente geboren, starb daselbst 1237 und liess sein Herz in dem Nonnenkloster beisetzen. In ihm sieht *Morton* den Verfasser der *Ancren Riwe*, und diese Annahme hat allerdings manches für sich. Die an dem Manne gerühmte Gelehrsamkeit, Heiligkeit des Lebens und wohlwollende Gesinnung entsprechen dem Eindrücke, welchen das Buch in Beziehung auf die Persönlichkeit seines Verfassers zu machen geeignet ist. Als Erneuerer des Klosters hatte er allerdings Veranlassung, auch neue Statuten zu entwerfen. Zu bemerken ist, dass das Nonnenkloster zu Tarente dem Cistercienserorden angehörte. Obwohl dieser um die Mitte des zwölften Jahrhunderts vom *heiligen Bernhard* reformirt worden war, und unser Buch denselben als Schriftsteller oft citirt, so sucht man doch vergebens darin eine Bezugnahme auf ihn in der angedeuteten Rücksicht. Dass übrigens der Verfasser die Nonnen auffordert, sie möchten auf die Frage, welchem Orden sie angehören, sich zum Orden des heiligen Jakob bekennen (s. p. 8), ist eine symbolisch (nach Ep. *Jacob*. 1, 27) gemeinte Mahnung, welche *Wanley* irrthümlich im wörtlichen Sinne nahm, während ein St. Jakobsorden nie existirt hat.

Wir theilen in unserer Sammlung den zweiten Abschnitt der *Ancren Riwe*, welcher von der Wahrung der fünf Sinne in Beziehung auf die Sünde handelt, vollständig nach *Morton's* Texte mit. Erheblichere von ihm aus den Handschriften mitgetheilte Varianten geben wir in den Anmerkungen und benutzen sie zum Theil zur Berichtigung des Textes, deren dieser auch an anderen Stellen bedürftig erschien. Hinsichtlich der Verbindung zusammengesetzter Wörter haben wir mehr Konsequenz zu beobachten gesucht, als dies von *Morton* geschehen ist, wenn wir auch diese geringfügigen Aenderungen nicht überall bezeichnet haben. Die von dem belese- nenen Verfasser der *Ancren Riwe* angezogenen Bibelstellen, welche meist von *Morton* nachgewiesen sind, haben wir in unserem Abschnitte ergänzt, Stellen der Kirchenväter, welche von *Morton* überhaupt nicht berücksichtigt sind, haben wir, wenngleich nur zum Theile, belegen können. Der Verfasser führt nämlich häufig den *Augustin*, *S. Gregor*, *S. Hieronymus*, *S. Bernhard*, *S. Anselm*, wie auch den *Origenes* an; ebenso werden die *Vita Patrum* öfter herbeigezogen. Aus weltlichen Autoren wird: *Principiis obsta, sero medicina paratur* (*Ovid. Remed. Am.* V. 91) ohne Angabe der Quelle, ebenso: *Ira furor brevis est* (*Horat. Ep.* 1, 2, 62) citirt. Von dem Lieblingsautor des Mittelalters, *Seneca*, werden p. 72 die Worte: *Ad summam [volo] vos esse rariloquos, tuncque pauciloquos* angeführt, welche wir nicht haben auffinden können, und wovon die Wörter *rariloquus* und *pauciloquus* unseren Wörterbüchern fremd sind. Vielleicht ist die Stelle ein unächtcs Fragment. Wenn wir der *Morton'schen* dem Texte beigegebenen Uebersetzung wie seiner Deutung der Worte und den vor ihm gegebenen Etymologien nicht überall beistimmen können, so mag es ausdrücklich bemerkt werden, wie wenig wir von seiner Arbeit gering denken und wieviel wir ihr verdanken, und dass einzelne Verstösse und Irrthümer für uns die Verdienste eines Mannes nicht beeinträchtigen, dessen wir nach seinem Heimgange mit unverkümmerter Achtung gedenken.

Die in den Anmerkungen zu diesem, wie zu allen folgenden Stücken, enthaltenen Citate aus denselben Schriftstellern werden mit den Seitensahlen derjenigen Ausgaben bezeichnet, aus denen die Stücke selbst entnommen sind. Auch sind die Seitensahlen jener Ausgaben im Texte, wie in den Anmerkungen unserer Sprachproben angegeben.

Ancren Riwe

ed. Morton.

p. 48.

"*Omni custodia serva cor tuum, quia ex ipso vita procedit.*" "Mid alle cunne warde, dohter," seið Salomon þe wise, "wite wel þine heorte, uor soule lif is in hire," ȝif heo is wel iwust. Þe heorte wardeins beoð þe viſ wittes, sihðe & herunge, *smecchunge* and smellunge, & eueriches limes uelunge, & we wulleð speken of alle; uor hwo se wit þeos wel, he deð Salomones heste. He wit wel his heorte & his soule heale. Þe heorte is a ful wilde best, and makes monie wilde lures, as Seint Gregorie seið, "*nichil corde fugacius.*" Noðing ne etflihð mon so sone so his owune heorte. David, Godes prophete, seide et sume time þet heo was etstert him. "*Cor meum dereliquit me*" *þet is* "min heorte is etflowen me," & eft he blescede him & seide þet heo was ikumen hom: "*Invenit servus tuus cor suum.*" "Louerd," he seið, "min heorte is icumen aȝein eft: ich hire habbe ifunden." Hwon so holi mon, & so wis, & so war, lette hire etsterten, sore mei anoðer of hire fluht carien. & hwar etbrec heo ut urom David, þe holi king, Godes prophete? Hwar? God hit wot, et his eie þurl, þurh a sihðe þet he iseið; þurh a biholdunge, ase ȝe schulen herefter iheren.

p. 50.

Uorþui, mine leoue sustren, þe leste þet ȝe euer muwen lunieð our þurles, al beon heo lutle, þe parluris lest & nerewest. Þe cloð in ham beo twouold, blac cloð, þe creoiȝ hwit wiðinnen & wiðuten. Þe blake cloð bitockneð þet ȝe beoð blake, & unwurðe toward þe worlde wiðuten, þet te soðe sunne, þet is Jesu Crist, haueð wiðuten uorkuled ou, & so wiðuten ase ȝe beoð unseauliche, imaked ou þurh gleames of his grace. Þet hwite creoiȝ limpeð to ou; uor þreo

p. 48. 1. *Omni custodia etc.*, cf. Prov. 4, 23. 2. *wite*, guard. Dies bei unserem Verfasser so häufig Verb kennen wir in den Formen *witen* und *witien* s. X. COMMAND. 66, POP. 80. 46. Man vgl. dazu die ags. *berian* und *berittan*, *bewerian*, *bewerian*, *curu* habere. *hire* ist auf *heorte* bezogen, welches, wie ags. *heorte*, *cor*, fem., von unserem Verfasser als weiblichen Geschlechtes behandelt zu werden pflegt, cf. l. 8, 9, 10 p. 76, 120 etc. 3. *iwust*, guarded, kept. Diese Participialform gehört zu *witen*, *witien*, und ist aus dem Präteritum (ags. *wiste*, *wyste*) in das Particip eingedrungen, welches *witen*, *witien* lauten sollte, wie in: Þurh þinne stiward þe haueð *witien* al þis and La. II. 143. Bei unserem Verfasser steht öfter *iwust*: Long silence & wel *iwust* p. 72. Ich ouhte wel uorte habben *iwust* me wisluker p. 318. Vgl. auch: þe heorte bið *biwust* vuele p. 104. *smecchunge*. *spekunge* MORTON. Den Irrthum hat auch MORTON angemerkt, welcher *smekunge* lesen will; sonst findet sich aber in unserem Texte *smecchunge* p. 64, 104. 4. *uelunge*, feeling, cf. p. 110, 114, 116. 6. *lures*, leaps, s. 31. Crist. 148. ne. ne ne MORTON. In dieser Verdopplung kann die Negative nur dem lat. *neque* entsprechen, welches hier nicht passt. Dittographien sind übrigens hier zuweilen anzutreffen; so steht *pe pe* für *pe* p. 164. *þeos þeodum* für *þeodum* p. 218. *hol holden* für *holden* p. 430. *etflihð*, flees away, escapes. Cf. *Etfeon* p. 172, 390. *leste þe heorte etfeon* p. 50. Min heorte is *etflowen* me l. 8. His prelates *etflowen* him & etbreken him p. 172. In entsprechender Bedeutung wird auch *etsterten* l. 7 und *etbreken* l. 11 gebraucht. Wie die Präposition *et* für das ags. *æt* steht, kommt sie auch in den Zusammensetzungen in dieser Form vor. 7. *was etstert* = *was etflowen*. Cf. *lette hire etsterten* l. 11 & l. 6. 8. *Cor meum etc.*, cf. Ps. 40, 12. *þet is*. *þis* MORTON. Dies mochte aus *þ* *is* entstehen, wie wir oft im Texte finden, wo die Uebersetzung folgt. 9. *Invenit etc.* Cf. 2. SAMUEL. 7, 27. 11. *etbrec* s. l. 6. Brutus *atbrac* La. I. 52. Þe king.. unæðe him seolf *atbreac* (ascpede j. T.) l. 68. 12. *eie þurl*. *þurl*, hole, opening, window, ags. *þurl*, *þurl* foramen, apertura, wird hier öfter auf das Auge bezogen, *eiðurles* p. 80, wie es nachher p. 50 die Fenster bedeutet. 13. *schulen*. *scullen* MORTON. Dagegen *schulen* C. T. dem durchgängigen Gebrauche unseres Verfassers gemäß. p. 50. 14. *Uorþui*, therefore. Diese Form treffen wir hier häufig neben *uorþi*, *forþi*, wie p. 52, 56, 140, 142, 152, 154, 174, 176, 270, ebenso *forþui* p. 140, 152, 156, 158 etc. Diese Schreibweise ist der von *hwui* p. 146, 164 etc., *vor hwui*.. *uorþui* p. 270 assimilirt; vgl. ags. *hwý*.. *þý*. *our*, *ower*, *ouwer*, your, häufig in der ersten Form, wie *ou* = you. *þurles*, windows, *windohe* T. s. p. 49, 62. 15. *þe parluris lest & nerewest*. Diese Worte verrathen die Unvollständigkeit unseres Textes, wie denn auch die anderen Handschriften hier abweichen: *þe parlure windohe beo least & narewest* T.; von dem Worte *þurles* ab: [*& loket þat tei*] *beon lutle*, & *þe parlures least*, & *eke narewest* C. Vielleicht ist nach *parluris* einzuschließen: *þurl beo* (the parlour's window be smallest and narrowest) *creoiȝ*, cross, cf. l. 18 p. sq. l. 2 p. 13, 132. Dafür st. *creoiȝ* p. 346, pl. *creoiȝes* cf. p. sq. l. 1. 16. *unwurð*, unworthy, unbecoming. 17. *þet te soðe sunne*. Wir finden sehr häufig, obwohl nicht regelmässig, hier wie bei anderen gleichzeitigen Schriftstellern, nach einem auslautenden *t* oder *d* das ursprüngliche *þ* in *þe*, *þet*, *þis*, *þeos*, *þu*, *þauh*, *þer* in *t* verwandelt; nach auslautendem *s* bemerken wir dagegen in unserem Texte die Verwandlung nur nach Verbalformen wie in: *kalenges tu* p. 51 u. a. dgl. *haueð*.. *uorkuled*, has.. blackened, scorched? Diesen Worten entspricht im lateinischen Texte des MS. Oxon. *decolorauit*, discoloured. Cf. *unwit*, *workuliinde* hire suluen mid þe fure of sunne p. 306, wo die Varianten *forswiðande* T. und *for cwelið* C. vorkommen. Wir denken an die Abstammung des Wortes von ags. *col*, altn. *kol*, abh. *kol*, *kolo*, *cholo*, carbo s. KING HORN 1064. 18. *unseauliche*, unseemly. Cf. Ich am blac & tauh hwit.. *unseaulich* wiðuten, & schene wiðinnen p. 10. *limpeð to ou*, belongs to you. Der Verfasser macht häufig Gebrauch von dem Zeitverbum *limpeð*, wie p. 10, 70, 158, 194, 204 etc., cf. ags. *Hvæt limpeð þæs tó þe?* BENA 1, 7. *limpan*, evenire, coadun.

manere creouces beoþ, reade, & blake, & hwita. Þe reade limpeþ to þeo þet beoþ, uor Godes p. 50. luue, mid hore blodshedunge irudded & ireaded, ase þe martirs weren. Þe blake creouz limpeþ to þeo þet makieþ iþe worlde hore penitence uor lodliche sunnen. Þe hwite creouz limpeþ to hwit meidenhod, & to clenness, þet is muchel pine wel uorto holden. Pine is oueral þurh creouz idon to understonden. Þus bitockneþ hwit croiz þe ward of hwit chastite, þet is muchel 5 pine wel uorto witene. Þe blake cloþ also, tekeþe bitocnunge, deþ lesse eile to þen eien, & is piccure aþein þe wind, & wurse to þurhseon, & halt his heou betere uor winde & for oserhwat. Lokeþ þet te parlurs beon ueste on eueriche halue, & eke wel istekene, & witeþ þer our eien; leste þe heorte etfeow & wende ut, ase of David, & oure soule secli so sone heo is ute. Ich write muchel uor oðre, þet noþing ne etrineþ ou, mine leoue sustren; vor nabbe þe nout 10 þene nome, ne ne schulen habben, þurh þe grace of Gode, of totinde ancre, ne of tollinde lokunges, ne lates, þet summe oserhwules, weilawe! unkundeliche makieþ; vor aþein kunde hit is, & unmeþ swuc wunder, þet te deade totie, & mid cwike worlðes men wede wið sunne.

gere, pertinere. 2. *irudded & ireaded*. Die beiden synonymen Verbalformen entsprechen der neue. *reddened* und dienen zur gegenseitigen Verstärkung. Statt *irudded* steht sonst auch *iruded*: Haveþ ikeiht cwic heou, & is *iruded* faire p. 332, auch in der Verbindung, wie hier: Godes rode þurh his deorewurde blode *iruded & ireaded* p. 356. Vgl. Jesu Crist *ireaded* mid his owne blode oðe rode p. 402, ags. *readdjan*, rubere, rubescere; *reodan*, rubefacere, cruentare. 3. *lodliche*, hateful, odious, ags. *lōðlic* odiosus, detestabilis, superl. *lōðliceste* p. 66. 4. *þet..uorto holden*, which..to preserve, wie *þet..uorto witene* l. 5, 6. Das Relativ als Objekt der Infinitive bezieht sich natürlich auf das voranstehende Substantiv. 5. *uorto witene* s. p. 52 unter to *domne*. *tekeþe bitocnunge*. MORTON übersetzt irrtümlich diese Worte mit: *teached an emblem*, so dass *tekeþe* für *tached* stünde; wir nehmen dagegen *tekeþe* für die Partikel *teke* = *teken* mit dem Artikel *ðe*, wie er in den Verbindungen *iðe*, *oðe* etc. hier zu erscheinen pflegt, und übersetzen etwa: *beside the meaning expressed by it*. Wir finden nämlich *teken* und *teke* mit dem Objektakus verbunden: *Teken þet* p. 170, 244. *Teke þet* p. 78, 106. *Teke þis* p. 140, 156, wie *Teken þis* þet he is so miht 8. MARHERTE p. 4. *Teke þat* HALI MEIDENH. p. 31, 37. *Teke þis is* p. 31. Þet tu ienawe perbi hu murie þu maht liuen meiden iþi meidenhad ouer þat heo libben, *teke þe mureþe & te mense* in heuene is. p. 25. Das ags. *tō edcan*, in additamentum, wird nicht bloß adverbial (insuper), sondern auch präpositional (præter) mit dem Dativ verbunden. Die Abwerfung des *n* in *teke*, wenn auch öfter Varianten das *n* hinzufügen, kann neben vielen ähnlichen Vorgängen nicht auffallen. Uebrigens s. ORM *Deed*. 37. eile, all, pain, harm, cf. *Muchel eil* p. 62. *Eilþwart* is., ags. *egle*, molestus, infestus. 7. *þurhseon*, see through, ags. *þurhseon*, perspicere. heou, colour. oserhwat. Das Pronom *awat* ist indefinit (*aliquid*). Cf. He..spekeþ peonne of oserhwat p. 96. Ine þet & in oserhwat p. 168. Nouþer frut ne oserhwat p. 423. 8. *istekene*, shut. Cf. *Steken* veste euerich þurh p. 62. Pair fattenes þai *stake* (adipem suum concluderunt) Ps. 16, 10 a. *disteken* is., ags. *stecan*, *stāc*, *stecan*, pungere. 9. *secli*, fall sick, ags. *syclicjan*, *sycrotare*. 10. *þet noþing* etc., nach MORTON: *for nothing [here said] applies to you*, doch bezieht sich *þet* vielmehr als Relativ auf *muchel* und *noþing* ist adverbial zu nehmen; lat. *quod nihil* (nulla ratione) *ad vos attinet*. *etrineþ*, touches, applies, to, ags. *āhrīman*, tangere. Cf. *arīmen*: Gles ne tobrekeþ nout bute sum þinc hit *arīne* p. 164. Alle þe pinges þet heo *arīneþ* p. 408, ags. *āhrīman*, tangere. 11. *totinde*, peering, spying, looking about. Cf. *þet te deade totie* l. 13. *Uorte toten* utward p. 52. *Toten* vt is. Euer se recluses *toteþ* more utwardes, se heo lasse wendet inwards p. 92. To *totinde*, & to hercwife, & to babbende, & to spekefulle ancren p. 100. Zur Erklärung des Begriffes dient das Substantiv desselben Stammes: Hwat vuel beo icumen of *totinge* p. 52. Ved pine eien mid *totunge* p. 100. Das Zeitwort ist auch sonst und spät noch gebraucht: He stod and *totede* in at a bord HAVELOK 2104. Devocion stonðth fer without At the lypþys dore, and *toteth* ynne MS. CANTAB. Ff. II. 38 f. 25 bei HALLIW. *Dict.* p. 883. Vgl. auch: *Tote hylle*. Specula PROPR. PARV. und WAY is. p. 497. Das Verb weist auf ags. *tōtjan*, eminare, womit man das altn. *tota*, rostrum, nasus, zusammenstellen darf. Die Vorstellung des Aussehens, Hinausblickens mag sich an die des Vorstreckens reihen. *tollinde*, enticing, alluring. Das Verb erscheint mit *o* und *u* in der Stammsylbe sowohl früher als später. Cf. *þis tolleþ* him toward þe p. 290. Mi liht onswere..*tulde* him erest upon me p. 320. Ne ne *tulle* þe to þe jete none-unknoþe harioz p. 414. Swa mal man *tolli* him to Lulle briddes and ivo O. A. N. 1625. With empty hand men may na hawkes *tulle* Cu. C. T. 4131 s. MÄTZNER *Gr.* I. 196. *Tollyn*, or meyn, or steryn to doon. Incito, provocho, excito PROPR. PARV. 12. *lates*, gestures. Cf. Hwuche beoþ wiðuten alle his *lates* p. 120. Mid onli hite *lates* p. 204. Wið luueliche *lates* 8. MARHERTE p. 14, cf. MATH. HOM. I. 113. oserhwules, sometimes, at times, cf. p. 68. unkundeliche, unnaturally, unbecomingly. 13. *unmeþ swuc wunder*. MORTON übersetzt: *a singularly strange prodigy* und giebt *unmeþ* mit Bezug auf unsere Stelle im Glossar durch *immense* wieder. *Unmeþ* kann aber nicht als Positiv zu dem Komparativ *unmedliker* p. 238, 266 angesehen werden; es ist ein Subst. mit: Evrich thing mal losen his godhede Mid *unmeth* and mid overdede O. A. N. 351. Min is þe guld and þe *unmeþ* FLORIZ A. BL. 675 ed. LUMBY, wie *mæp*, *mæþ* s. ORM *Hom.* 11437, vom ags. *mæð*, modus, mensura. Das Adjektiv setzt die Bildungssylbe *lic* voraus. Wenn die Lesart richtig ist, hat man is nach *unmeþ* (in der Bedeutung von *Ungewöhnlichkeit*) wiederholt, und *swuc wunder* als Subjekt des Satzes zu denken. *Swuc* = *swuch*, such, kehrt wieder: *Swuc* grure he hefeþ p. 112, vgl. *Awuc* p. 64, 336. Statt *swuc* bieten *seli* T., *sullich* C. *wede*, rage. Das Zeitwort wird auch auf Affekte, wie *Verliebtheit*, gleich dem lat. *insanire*, angewendet. Dahin gehört auch das von MORTON missverständene: *Wedde* mid oser men p. 368. Cf. Wiþ Apulf child he *wedde* K. HOM. 300. MORTON übersetzt die

Ancren Riwe
ed. Morton.
p. 52.

- "Me leoue sire," seið sum inouh reaße, "& is hit nu so ouer vuel uorte toten utward?" Ze, hit, leoue suster, vor vuel pet ter kumeð of hit, is vuel ouer vuel to euerich ancre, & nomeliche to þe þunge; & to þen old uorðui pet heo to þe þunge þiueð vuel uorbisne & scheld to werien ham mide. Vor þif ei etwit ham, þeonne siggeð heo anonriht: "Mesire, þeo deð also 5 þeo is betere þen ich am, & wot betere þen ich wot, hwat heo hæueð to donne." O leoue þunge ancren, ofte a ful hawur smið smeoðis a ful woc knif, & te wise ouh to uolewen wisdom, & nout folie, & an olde ancre mei don wel pet tu dest vuele. Auh toten vt wiðuten vuel ne mei nouðer of ou, & nim nu þeme hwat vuel beo icumen of totinge, nout on vuel ne two, auh al þe vuel & al þe wo, pet nu is, & euer þete was, & euer schal iwurðen, al com of a sihðe.
- 10 Pet hit beo soð, lo her þe preoue: Lucifer purh pet he iseið & biheold on himself his owene uisrness, leap into prude, & bicom of engel atelich deouel; & of Eue, vre alre moder, is iwruten on alre erest in hire "sunne" inþong of hire eie sihðe, "*vidit igitur mulier quod bonum esset lignum ad vescendum, et pulchrum oculis, aspectusque delectabile, et tulit de fructu ejus, & comedit, deditque viro;*" pet is, "Eue biheold o þen uorbodene epple, & iseið hine ueir, & ueng 15 to deliten i þe biholdunge, & turnde hire lust þer toward, & nom & et þerof, & þef hire louerd." Lo, hu holi writ spekeð, & hu inwardliche hit telleð hu sunegunge bigon. Þus eode sihðe

Stelle: *that the dead should... among living men of the world, consort with sin*, und sieht *wede* zum Verb *wedden*, ags. *vedðjan*, spondere, statt zu *weden*, ags. *véðan*, sévire, insanire. Das letztere Verb ist auch sonst unserem Verfasser nicht fremd: þeonne on erest beginneð þe deofen to *weden* p. 264.

p. 52. 1. *Me leoue sire*. Dasselbe Anrede kehrt wieder p. 54, 164. Sie ist offenbar aus der Trennung des von unserem Verfasser sonst gebrauchten *mesire*, afr. *messire*, *mesire* (= *mes sire*) mit Einschlebung des Adjektiv hervorgegangen. *Me sire* p. 361, 368. *inouh reaße*, quickly enough. Cf. þus wolde Eue *inouh reaße* habben ionswered p. 54. Heo wolden *inouh reaße* iße deofles seruise dimluer bemen p. 210. Sum seið *inouh reaße* pet heo gedereð hord p. 224. Sum pet schal reden þis *inouh reaße* p. 378. Makeð hine, *inouh reaße*, þet betere þen he beo p. 86, vgl. p. 106, 108. Auch sonst findet sich diese adverbiale Bestimmung: þat tu wilt *inouh reaße* as monie awariede doð makien þuisun HALI MARDENHAD p. 33. Þif he alles after þis *inouh reaße* atstonde & halt on to eili þi fleesch is. p. 47, ags. *hræde*, *hræða*, *hræfe*, cito. *ouer vuel*, too much, very, evil a thing. Cf. Nis hit nout...so ouer vuel p. 86. 3. *uorbisne*, example, cf. p. 68, 76, ags. *forbyrn*, exemplum. 4. *to werien*, to defend. ei = *ewi*, any (one). Diese Form kehrt hier häufig, neben der anderen, wieder, wie p. 18, 24, 44, 64, 90, 102, 124, 208, 210, 218, 228, 260 etc., auch *ei*: Uor lure of *ei* worldliche þinge p. 202. Hwoso hæueð *ei* hope p. 428. In ähnlicher Weise stehen bei LAJAMON *ei*, *æie*, *aie*, wie bei anderen gleichzeitigen Schriftstellern: Þef hit mahte *ey wæis* makien ham to fallen S. MARHERTE p. 13. etwit, reproaches, cf. p. 70. Neben der auch sonst häufigen Form *atwiten* (*et-witene*) finden wir hier *edwiten*: þet non ne *edwite* ham p. 426, wie im ags. *ætitan* und *edetan*, exprobrare, erscheinen a. R. of GL. 104. 5. *to donne*, to do. Beispiele des flektierten Infinitiv mit to, nach dem Vorgange des Ags., was das lat. Gerundium mit ad oder das Supinum des Partic. Fut. Pass., oder der Nebensatz mit ut c. conj. seine Stelle hätte, trifft man bei unserem Verfasser noch öfter: Bihat hit...to *donne* p. 6. *To donne* oþer to letan p. 8. Ase mon ouh to *donne* p. 58. Wel to *donne* p. 336. Þing pet heo hæueð ndernumen *worto donne* p. 198. God *forto donne* p. 268. Pet alle þe uorðfarinde uondeð to *worðonne* p. 210. Ase spuse ouh to *beonne* p. 100. Saul pet him hateð & souhte *worte sienne* p. 130. Die Verdopplung des *n* fehlt jedoch nicht selten: *Uorto witene* p. 50. *To witene* p. 72, 202. Þing pet heo hæueð to *witene* p. 202. Forbode...to *etene* p. 54. *Uorto spekene* p. 72. *To spekene* p. 20, 98 etc.

6. *hawur*, dexterous, skilful. Das Adjektiv entspricht der Form *hayer* bei ORM: Rihht god & *hayer* hunnte HOM. 13476. *þep & hayer* hunnte 13499. *hayer* s. GAWATNE 352 und *haver*: Be he never in hyrt so *haver* of honde WRIGHT Polit. S. p. 155. In unserer Stelle bieten die Handschriften auch *haker* T. und *hayer* C, altn. *hagr*, dexter, artifex. *smeoðis*, forged, *smiðeð* T. Vgl. Wa wræ auer þene smið þa þe mid honden *smeoðede* [smiðede J. T.] LAJ. I. 66, ags. *smiðjan*, cudere, fabricare. *woc*, weak, of no value, ags. *wác*, infirmus, villis. *ouh*, has, is obliged (ought). In dieser Form erscheint hier das ags. (lo, he) *ðā stets*: Þet he ouh to siggen p. 64. Pet ouh to alle wummen beon uorbisne p. 76. *uolewen*, follow. Die Formen *uolewen*, *folowen* und *wolowen*, *folowen* gehen bei unserem Verfasser neben einander her: *Uolewen* p. 28. *Uoleweð* p. 24, 66. *Folewe* þeos geat p. 100. *Uoleweð* p. 54. *Foleweðe* p. 78. *Uolewen* p. 103, 116. *Foleweðe* p. 78. *Folewe* heorden p. 100 etc. 7. *Auh*, but, cf. p. 56, 57, 58, 60, 64, 66, 68, 70 etc. s. THE CREED etc. SPRACHPROBEN 1, 2 p. 4. 9. *iwurðen* s. LAJ. 13964. 11. *atelich*, hateful, foul. Cf. Sum is old and *atelich* p. 6. So naked sunne, & to al þe world so *atelich* p. 116. Grislich & *atelich* ine monnes eihsihðe p. 118. Mid thine *ateliche* spore O. A. N. 1123 s. HALLIW. Dikt. p. 104, ags. *atelic*, dirus, turpis. of Eue...is iwruten on alre erest in hire sunne inþong of hire eie sihðe. Für das in MORTON'S stehende *æows* bieten sunne C. T., welches wir aufgenommen haben, wie jener Herausgeber es gebilligt hat, indem er übersetzt: *It is written of Eve...that sin first entered into her through her eyesight*. Dies ist wohl der Sinn der Stelle, doch scheint ein Zeitwort nach *sunne* zu fehlen, wie *hafde*, cf. *Habben inþong into his riche* p. 362. Anderweitig verbindet sich *inþong* mit den Verben *þæwen* p. 98, 294, *sechen* p. 164, *openen* p. 206, ags. *sēcan*, *geopenjan* *ingang*. 12. on alre erest, cf. p. 64. *vidit* etc. Cf. GEMS. 3, 6. 14. *ueng*, took, began; sonst wird das Verb mit dem Infinitiv bei unserem Verfasser gerne von *on* begleitet: *We wot on to spekene* p. 74 wo man sehe, ags. *fōn* (*fangan*), *feng*, *fangen*, *capere*, *excipere*. 16. *inwardliche*,

biuoren, & makede wei to vuel last, & com þe deað þer efter, þet al monkun iueleð. Þes p. 52.
 eppel, leoue sustren, bitocneð alle þe þing þet lust fallæ to, & delit of sunne. Hwon þu bi-
 holdest te mon þu ert in Eue point, þu lokest o þen eppel. Hwoso heuede iseid to Eue, þeo
 heo werp hire eien perone, A! wend te awe; þu worpest eiem o þi deað: hwat (p. 54) heuede heo p. 54.
 ionswerede? "Me leoue sire, þu hauest wouh. Hwarof kalenges tu me? Þe eppel þet ich loke 5
 on is forbode me to stene, & nout forto biholden." Þus wolde Eue inouh reaðe habben ion-
 swered. O mine leoue sustren, hwat Eue haueð monie douthren þe uoluweð hore moder, þet
 onswerieð o þisse wise. "Me wenes tu," seið sum, "þet ich chulle leapen on him, þauh ich
 loke on him?" God hit wot, leoue sustren, more wunder ilomp. Eue, þi moder, leop efter hire
 eien, urom hire eien to þe eppel, vrom þe eppel i paradis adun to þes eorðe, vrom þes eorðe to 10
 halle, þer heo lei ine prisune uour þusend ȝer & moare, heo & hire louerd boðe, & tauhte al
 hire ofsprung to leapen alle efter hire to deaðe wiðuten ende. Biginnunge & rote of þis ilke
 reouwe was a liht siht. Þus ofte, ase me seið, of lutel wacseð muchel. Habbeð þeonne
 muchel drede euerich feble mon & wummon, hwon heo þet was riht þo imaked mid Godes
 honden, was þurh a siht biwiken, & ibrouht forð into *brod* sunne þet al þe world ouerspreðde. 15

"Egressa est Dina filia Jacob ut videret mulieres alienas &c." A meiden also "þet" was
 Jacobes doughter, hit telleð ine Genesi, eode vt uorto biholden uncuwe wummen. Lo, ȝet ne
 seið hit nout þet heo biheold wepmen, auh deð wummen. And hwat com, wenest tu, of þet
 ilke biholdunge? Heo leas hire meidenhod, & was imaked hore. Þerefter of þen ilke weren

deeply. Cf. 3if þu... luest so inwardliche alle men & wummen p. 282. Þencheð euer inwardliche up o Godes pinen
 p. 188. Ure Louerd inwardlikest lerede alle his icorene is. Haf mercy of me inwardeli Pa. 4, 2, aga. inwardlice,
 intime. Der Begriff ist mehrdeutig; es wird die Innerlichkeit zum Bilde der Aufrichtigkeit, der Herlichkeit, der
 Eindringlichkeit. 1. iueleð, feels, experiences, undergoes, aga. gefélan, sentire. 3. in Eue point, in Eve's
 case. Þeo heo. Statt þeo steht þa in T. Wir finden in unserem Texte þo, þeo und þoa (then, when): þo p. 114,
 120, 218, 236 etc. þeo p. 72, 74, 114, 230. þoa p. 11, 38, 77, 78, 152, 250, 322, selbst þoa p. 314 a. moare p. 54.

p. 54. 5. ionswerede, answered. Die aga. Komposition geandswarjan führt Bosw. auf. Me etc. a. p. 52. þu
 hauest wouh, thou art in the wrong, aga. wōh, perversitas. kalenges, challengest, accusest. Cf. Heo... weren þis
 pereuore swuðe ikalenged p. 260, afr. calengier, chalanger. 6. inouh reaðe a. p. 52. 7. hwat. as T. C. Dies
 hwat, welches MORTON durch truly wiedergiebt, ist fragend und exklamativ. Cf. "Wat!" heo seiðe "hule artu wod?"
 O. A. N. 1296. 8. ich chulle = ich wille, wile. Diese aus der Verdopplung des auslautenden ch entstandene
 Darstellung der ersten Person des Präsens kehrt hier oft wieder, wie p. 1, 12, 168, 186, 198, 222, 256, 266 und analog
 ich chulde p. 186, zuweilen auch ichulle p. 72, 126, 222 und Ic chulle p. 76, 78. 9. ilomp, happened a. LAJ. 14088.
 10. paralas, paradise s. HYMN. TO THE VIRG. 1, 24, POP. SC. 356. 11. moare, more. Diese Brechung des ur-
 sprünglichen á in oa findet man belläufig in unserem Texte in manchen Wörtern: moare p. 426, monie moa p. 228.
 þoa two p. 212, 254. foa p. 274, foam, waon p. 230. woamen p. 186. bloawen p. 210, 214, 216. bloamon (negro)
 p. 236. loawe p. 168. woawes (parietes) p. 172. soowle p. 214, 242. loare p. 254. hwoa p. 6, 220, 350. moa p. 222.
 þoa s. p. 52 u. a. m., doch auch acoaldet p. 404, von aga. ácealdjan, frigescere. 13. reouwe, calamity, grief, bei
 LAJ. reowde, reowde, reoðe, später ruth. Cf. Vortæ makien þe deofes hore of hire is reowde ouer reowde p. 290, aga.
 hreow, meror, miseria, hreowan, ejulare, dolere. 15. biwiken, deceived, seduced a. BESTIARY 429, K. HORN 290.
 Die hier vorkommende Participialform entspricht dem aga. beswican: Þer wes mony bald Brut biwiken to þan dede
 LAJ. IL 295. And seyen ðat he ben biwiken GEN. A. Ex. 3561. brod, open. broid MORTON, brade C. Die Form broid
 (aga. brád) scheint neben brad, brad, brod völlig ungerechtfertigt, ist auch sonst unserem Verfasser fremd. Cf. Mid
 brod schome & sunne p. 102. 16. Egressa est etc. Cf. GENES. 34, 1 sqq. þet was Jacobes doughter. het
 was, Jacobes doughter, schreibt MORTON, worin het, wenn auch nicht die Interpunktion nach doughter, entschieden dem
 MS. entlehnt ist. Het kann wohl nicht für hit stehen, was der Herausgeber annehmen musste, wenn er übersetzte:
 a meiden also there was, Jacob's daughter. Der Relativsatz mit þet empfiehlt sich leicht. 17. hit telleð. Von
 diesen Worten werden häufig Anführungen begleitet: Judit bitund inne, ase hit telleð in hire boc p. 126. Ase hit
 telleð ine Regum p. 128. Ne telleð hit iðe goepelle bi God sulf etc. p. 178. In Vitas patrum hit telleð p. 216. Her
 hit telleð þet Israel wendan sone þene rug p. 264. Ähnlich steht hit seið oft unmittelbar nach Anführung der Stelle
 selbst: Impedit ira etc. Wreððe hit seið etc. p. 120. Set & Jeremias etc. Hit seið þet te eadie Jeremie etc. p. 156,
 wo man hit auf das Vorige allenfalls beziehen könnte, doch steht es auch sonst: Him hungrede, hit seið p. 162, cf.
 182, 260 und die hier gleich folgenden Worte. Man vergleiche damit das lat. inquit, (es heisst, man sagt), wenngleich
 dies verallgemeinert zu sein pflegt. uncuwe, strange. 18. wepmen. Diese Bezeichnung des Mannes findet sich
 in der älteren Sprache noch häufig: Weppmenn & wifmenn OAM HOM. 7076, 15707. Þa wepmen weren iwezan, þa
 wimen wel þrowene LAJ. I. 15. Gu wagmen gife Ic leue to gon, Of erf and winumen leue ic nogt GEN. A. Ex. 3078.
 Bothe wepmon ant wif WRIGHT POLIT. 8. p. 153, aga. Vapmon and wifman MATH. 19, 4. Unser Text bietet e und so
 in der ersten Silbe: Weppmonnes eien p. 58. Of one weppmonne p. 316. Weppmen & wummen p. 10, cf. 68. Wepp-
 men p. 58. deð als Ersatz eines vorangehenden Zeitwortes setzt hier das Verb seið voraus. 19. leas, lost. of
 þen ilke. Diese Worte, worin der sektirte Artikel vorkommt, sind wohl nicht neutral zu nehmen, sondern auf das
 Substantiv biholdunge zu beziehen.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 54. trouwen tobroke of heie patriarkes, & a muchel buruh uorbernd, & þe king & his sune & te buruh men isleiene, & te wummen of þere buruh iled forð, hire uader & hire bræðren, se noble princes also heo weren, vtlawes imakede. Þus eode vt hire sihðe; al þus þe Holi Gost lette
p. 56. written one boc uorto warnie wummen of hore fol eien. & nim þerof ȝeme þet þis vuel þet com
5 of Dina ne com nout of þet þet heo iseið Sichem, Emores sune, þet (p. 56) heo sunegede mide, auh dude þet heo lette him leggen eien on hire; vor þet ec þet he dude hire was iðe frumðe sore hire unðonckes.

Also Bersabee purh þet heo unwreih hire ine Dauies sihðe, heo makede him sunegen on hire, so holi king ase he was, & Godes prophete; & nu cumeð forð a feble mon, & halt him þauh
10 heihliche, ȝif he haueð enne widne hod & one ðokene cope, & wule iseon ȝunge ancren, & loken nede ase ston hu hire hwite like him, þet nauð nout hire leor uorbernd iðe sunne, & seið þet heo mei iseon baldeliche holi men, ȝe nomeliche swuche ase he is, uor his wide sleuen. Me
"surquidus sire," ne iherest tu þet David, Godes owune deorling, bi hwam God sulf seið, "*Inveni virum secundum cor meum*," þet is, "ich habbe ifunden," cweð he, "enne mon efter mine
15 heorte," þes þet God sulf seiðe, bi þeos deorewurðe sawe, king & prophete ichosen vt of alle, was þus purh on eie wurp to one wummon ase heo weoschs hire, lette vt his heorte & forȝet him sulven, so þet he dude þreo vtrummen heaued sunnen & deadliche: one Bersabee

1. trouwen tobroke, truces broken. uorbernd = *forbrend, forbrent*, burned, cf. p. 56, ags. *forbeornan* p. p. *forburnen*, comburi. 2. uader, sonst auch *feder* p. 224. se etc. Cf. So holi king ase he was l. 8. Die Formen *se* und *so* stehen bei unserem Verfasser unterschiedslos neben einander, und swar nicht blos in Verbindungen, wie in dem gleich folgenden *alse, hwo se* p. 30, 34, 38 etc., *hwat se* p. 28, *hwar se* p. 12 u. dgl. m., woneben auch *hwo so* p. 24, 26, *hwon so* p. 44 u. dgl. m. vorkommen, sondern auch sonst a. p. 64, 92.

p. 56. 5. sunegede, sinned. Cf. Mid schrifts of hire muð þet heo *sunegede* mide p. 118, auch: þet he deadliche *sunegede* p. 224, ags. *syngode* v. *syngjan*, peccare. So þet he *sunegde* deadliche p. 58. *sunegen* l. 8, vgl. *sunegi* O. A. N. 926. 6. dude wiederholt den Begriff *com. iðe frumðe*, in the beginning. Cf. *iðe frumðe* of þis boc p. 8. *iðe frumðe* of þis tale p. 104, ags. *frymð*, principium, initium. 7. hire unðonckes, against her will. Cf. þauh hit were þin unðonckes p. 338. þauh hit heo hore unðenkes p. 122. Havede . . ihaued heo to bedde al hire unðonckes LAY. l. 192. Moni mon deð muchel vuel al his unðankes l. 353 s. *unthanc* his BODY A. 8. 430. 8. unwreih hire, uncovered, unclothed herself p. 58. Cf. *unwrien* pl. is. *unwried* pres. ind. is. *unwrie* pres. conj. is., ags. *unwreðð*, pl. *unwrigon* von *unwreð*; *unwreðð*, pl. *unwrigon* von *unwreðan*, detegere. 9. & halt him þauh heihliche, and holds (esteems) himself highly. þauh ist adversativ mit Bezug auf das Vorhergehende gebraucht. Cf. We schulen þauh "sons her efter speken herof more p. 64. Þet schulde beon his leofmon, & secheð þauh utward gelunge & froure p. 100. Fleoð heie, & holdeð þauh þet heaued euer lowe p. 130. Persones þreo in þrillhod, And o God þaw; in onhod Castre or Loue 1295, cf. 1503 ed. WYKMOUTH A. MÄTZNER Gr. 2, 2, 367. 10. one ðokene cope, a close cope, einen geschlossenen, umschliessenden Chorrock. Cf. ȝif muð & elen & earen wisliche beoð ðokene p. 104, ags. *gelocen*, clausus.

11. hire hwite, their countenance. *Hwite* (white, whiteness, complexion?) wird später geradezu als Uebersetzung des lat. *facies*, sonst *leor, neb*, gebraucht. Cf. Vor þui þet tu ne wilnest bute norto iseon mi *hwite* (white T. C.) p. 98. Þi stefne is me swete, & ti *hwite* schene (*facies tua decora*) is. Ne schean þu none monne [þi] *hwite* is. sq. Morton übersetzt an unserer Stelle *fairness*. leor, countenance, cf. p. 64, 98, auch *hre* p. 130, ags. *hleor*, vultus.

12. sleuen, sleeves. Cf. An herygouth with bonginde *sleuen* WRIGHT Polit. P. p. 156, ags. *slēfe*, pl. *slēfan*, manica. Me surquidus sire. Me swr, q'derie Morton. Me swr, q'de sire T. Me sire C. Wir schreiben *Me surquidus sire* mit Rücksicht auf die Worte der lat. Uebersetzung *O presumptuose Domine* MS. Oxon. und wählen die Form *surquidus* statt *surquidous* (P. PLOUGHM. 13636) in Hinsicht auf Adjektivformen, wie in: Þe anguisse deaðe p. 112; die Trennung von *me . . sire* erläutert sich durch die Bemerkung zu p. 52. MORTON vermuthet: *Mesur* [i. e. *Messer, Monsieur*] *quiderie*, indem er auf afr. *cuideraem*, a bragart, self-confident, concealed fellow, verweist. *Quiderie* kann aber schwerlich etwas anderes als ein Abstraktum darstellen, auch scheint *sur* nicht entbehrt werden zu können. *Surquidrie, sorquidrie, surquidre* (GAWAYNE 2457) kommen als Abstrakta häufig für das afr. *surcuidance* vor. Die Lesart des MS. T. scheint unsere Vermuthung zu unterstützen; ein s konnte namentlich vor *sire* leicht ausfallen. In Morton's MS. scheint durch Missverständnis das abstrakte Hauptwort geschrieben zu sein.

13. Inveni etc. Cf. ACT. APOST. 13, 22, coll. Pa. 88, 21, 1 REG. 13, 14. 15. þes þet . . sawe übersetzt MORTON: *concerning whom God himself spoke these precious words*; wie wir annehmen, ungenau, da wir þes als Nominativ nur für eine Apposition zu David ansehen könnten, etwa dem Lateinischen entsprechend: *is quem Deus ipse dixit in preclaro illo dicto*. Sollte aber nicht *þes þet* noch dem ags. *þas þe, sicut*, entsprechen können? Is þat deor Pandher bi noman hæten, þas þe . . visfaste veras on gevritum cyðað COD. EXON. p. 356.

16. on eie wurp, one cast of the eye. Cf. Mid acute of eien p. 60, ags. *eypp*, jactus, ictus. weoschs = *weosch*. *weosch* T. C., washed, bathed. Die letztere Form ist sonst geläufig, ags. *vōsc, vōz*, von *vascan, vascan, vaxan, lavare*. forȝet, forȝot, ags. *forȝeat*, pl. *forȝeaton*. Cf. Forȝeten scheome p. 330. And forȝet [forȝet j. T.] some þat his lauend him selde LAY. III. 25. Forȝeten to swiðe þat heom tæhte þe heȝhe mon II. 1. 17. vtrummen, eminent, notable; gewöhnlich in gutem, hier in bösem Sinne gebraucht. Cf. *Utrummen* mann ORM Hom. 163. *Utrummen* child 460. *Utrummen* hallþnesse 8864. Ein ags. Partic. *utrummen* kennen wir in dieser Bedeutung nicht. Vgl. lat. *eximius*. heaued sunnen, capital sins. Cf. þe seouen heaued deadliche sunnen p. 28, 60, 198, 206, 210, 226 etc. Nan operr

spusbruche, þe lefdi þet he lokede on, treisun & monsleiht on his treowe kniht Vrie, hire louerd; p. 56.
 & þu, a wrecche sunful mon, ert so swuðe herdi to kesten kang eien upon þunge wummen. 7e,
 mine leoue sustren, ȝif eni is onwil uorte iseon ou, ne wene ȝe þer neuer god, auh ileueð him
 þe lesse. Nullich þet no mon iseo ou bute he hadde leaue speciale of ower meistre; vor alle
 þeo preo sunnen þet ich spec of last, & al þet vuel of Dina þet ich spec of er, ne com nout 5
 forðwi þet te wummen lokede cangliche o weopmen, auh dude þurh þet (p. 58) heo unwrien p. 58.
 ham ine monne eihsihðe, & duden hwar þurh heo muhten uallen into sunnen.

Uorþi was ihoten a Godes half iðen olde lawe þet put were euer iwrien, & ȝif eni unwrie
 put were, & best feolle þer inne, he hit schulde *ȝelden þet þene put unwreih. Dis is a swuðe
 dredlich word to wummen þet scheaweoð hire to wepmones eien. Heo is bitocned bi þe þet un- 10
 wrieð þene put. Þe put is hire veire neb, & hire hwise swire, & hire liht eie, & hire hond ȝif
 heo halt forð in his eihsihðe; & ȝet beoð hire word put, buten heo beo þe bet biset; & al ȝet
 þet felleð to hire, hwat so hit euer beo, þurh hwat muhte sonre ful lue of aquiken, al vre
 Louerd cleopeoð put. Þes put he hat þet heo beo euer ilided & iwrien, leste eni best ualle þer
 inne, & druncnie ine sunne. Best is þe bestliche mon þet ne þencheð nout of God, ne ne 15
 noteð nout his wit ase mon ouh to donne, auh secheð uorto uallen i þisse put þet ich speke of,
 ȝif he hine iuint open. Auh þe dom is ful strong upon ham þet unhelieð þene put, vor heo
 schulen ȝelden þet best þet is þer inne iuallen. Heo is gulti of þe bestes deaðe biuoren vre
 Louerd, & schal uor his soule onswerien a Domesdei, & ȝelden þe bestes lure, hwon heo naueð
 oðer ȝeld buten hire suluen. Strong ȝeld is her mid alle, & Godes dom is, & his heste, þet heo 20
 hit ȝelde allegate, vor heo unwreih þene put þet hit adronc inne. Þu unhelest þesne put þu
 þet dest eni þing hwarof þer mon is fleschliche iuonded of þe, þauh þu hit nute nout. Dred
 þesne dom swuðe; & ȝif he is iuonded so þet he sunegie deadliche þurh þe on eni wise, þauh.

hafedd sinne ORN *Hom.* 11646 s. das. 1. *spusbruche*, adultery = *spousebreche*, *spousebreke*, *spousebreche*, vgl. *ags. æwbyrce*, adulterium Læc. CNUT. I. 47 ed. SCHMIDT. *monsleiht*, manslaughter. Cf. Nis þis strong *monsleiht* p. 210. Þe strifs, þe *manslayes* ATENBITE of INW. p. 57, *ags. mansleah*, *mansliht*, homicideum. 2. *kang*, *cang*, froward, foolish, lernan wir vorzugweise, nebst einigen abgeleiteten Formen, wie *cangliche* (s. unt.) *kangschipe* und dem Verb *cangen*, aus unserem Verfasser kennen, obwohl auch *acangen* (s. STRATMANN *Dict.* p. 4) anderweitig nachgewiesen ist. Cf. Nis heo to muche *cang* oðer to folherdi? p. 62. Þet biðweolles *kang* (fol T.) men to luten one scheadewe p. 196. Dis is al þes *canges* blisse p. 214. Nis he a *kang* knit þet secheð reste iðe uihte? p. 358. Dialektisch ist erhalten *kangy*, cross, ill-tempered, welches verwandt scheint und an altn. *kengr*, *kingr*, curvatura, *kingja*, *kinkja*, incurvare dorsum, erinnert. 3. *onwill*, wilful, obstinate. Cf. Hwose is *onwil* ine þing þet heo hæuð endurnumen p. 198. Mid þus *onwille* halunge p. 330. Ȝif þu ert so swuðe *onwil*, & so ut of þine witte p. 400. In unserer wie in der letzten Stelle steht die Variante *anwille* im MS. C., *ags. anwille*, self-willed, obstinate, stubborn Bosw. Hleueð, believe (imperat.). 4. *meistre*, superior. 6. *dude*, sc. com. *unwrien* s. p. 56.

p. 58. 7. *eihsihðe*, eye-sight. Diese Form kommt hier öfter vor: In his *eihsihðe*. Dagegen *eie wuorþ* p. 56 s. u. l. 12. 8. *ihtoten*, ordained. Cf. EXOD. 21, 33, 34. a Godes half, by order of God. Cf. p. 104, 106. Forr to kipean O Godes half þe þer till hemm An swiþe mikell blisse ORN *Hom.* 3845. *iðen*..lawe, in the old law (testament). Der flektirte Artikel *ðen* passt nicht zu dem ursprünglichen Geschlechte des *ags. lagu*, *lag*, *lah*, lex, welches weiblich ist. Den Plural kann man aber in *lawe* hier so wenig erkennen, als in: Alle godes *lawe* he fulð, þe newe & þe ealde MORAL ODB 156. Ueber die Nichtübereinstimmung des flektirten Artikels mit dem Substantiv dem Geschlechte nach s. auch p. 72. *iwrien*, covered, *ags. wriȝan* p. p. von *wriþan*, tegere, celare. Cf. *ilided* & *iwrien* s. l. 14. On *iwrien* norblane p. 388. 9. *ȝelden*, make good. *helden* MONT. *ȝelden* T. Cf. Heo schulen *ȝelden* þet best s. weiterhin. *ȝelden* þe bestes lure 12. Þu schalt *ȝelden* þet best p. 60. 11. *veire* neb, fair face, cf. p. 90, 98. Das auch bei LAJAMON in dieser Bedeutung häufige Wort hat sich längere Zeit darin erhalten, *ags. meþ*, facies — rostrum. *swire*, neck, frühe in den Formen *swore*, *swyre*, *swere* (s. K. HORN 404) herübergenommen, war schon im *Ag.* mehrgestaltig: *swora*, *swira*, *swyra*, collum, cervix. 12. þe bet biset, the better fenced. 13. *falleð*, belongs. *þurh hwat*..of aquiken, through which impure love might the sooner get life. Die Präposition of wiederholt den durch *þurh* bereits bezeichneten Kausalbegriff. Solche Pleonasmen sind in Relativsätzen nicht ungewöhnlich: Of whom alle science and alle philosophie cometh from MAUNDEV. p. 159 s. MÄTZNER *Gr.* 2, 1, 491. *aqwiken*, *acwiken*, ist intransitiv: Sum sperke muhte *acwiken* p. 96 und transitiv: Mit tet blod *acwikeð* eft his ialelene briddes p. 118, *ags. æcwican*, reviviscere — vivificare. 14. *hat*, orders. Cf. p. 186. Hwat se he hit & hat hire don p. 6. Diese Form ist hier die geläufige. *ilided*, covered, *ags. lidan*, claudere, operire. 15. *druncnie*, drown. 16. *noteð*, uses, cf. p. 106, 114 s. OWL and NIGHTINGALE 1031. 19. *lure*, loss, cf. 102, *ags. lyre*, jactura. 20. *ȝeld*, payment, return. Cf. He schal..haben *ȝeld* of blisse p. 276, *ags. gield* *gild*, *gyld*, *geld*, *geld*, retributio. 22. *iuonded*, tempted. Cf. p. 94, 178, *ags. ge/andjan*, tentare s. SPRACFR. I. p. 9 Anm. 11394. *nute* = *ne wile*. *ne wile* T. Cf. No þing nabben heo þet hore dame hit *nute* p. 424. 23. *sunegie* s. p. 56.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 58. hit ne beo nout wið þe, bute mid wille touward þe, oðer ȝif he secheð to ful¹en o sum oðer þe
- p. 60. vondunge of þe, þet þurh pine dede is awakened, (p. 60) beo al siker of þe dome: þu schalt ȝelden þet best vor þe puttes openunge, & bute þu schriuþe þe þerof, ase mon seið, þu schalt acorien þe rode, þet is acorien his sunne. Hund wule in bliðeliche hwar se he iuint hit open.
- 5 "Impudicus oculus impudici cordis est nuncius," *Augustinus*. Þet þe muð ne mei uor scheome, þe liht eie spekeð hit, & is ase erindebere of þe lihte heorte. Auh nu is sum wummon þet nolde uor none þinge wilnen fulðe to mon, & tauh ne rouhte heo neuer þauh he þouhte toward hire, & were of hire itempted. Auh seint Austin deð þeos two boðe in one weie, wilnen, & habe wille uorte beon iwilned. "*Non solum appetere, sed appeti velle crimosum est.*"
- 10 Cuueiten mon, oðer haben wille uorte beon iwilned of mon, bo beoð heaued sunne. "*Oculi prima tela sunt adulterii,*" eien beoð þe earewen & te ereste armes of lecheries pricches; & also ase men weorreð mid preo kunne wepnen, mid scheotunge, mid speres ord, & mid sweordes egge, al riht so mid þen ilke wepnen, þet is, mid scute of eien, mid spere of wundinde word, mid sweorde of deadliche hondlunge, weorreð lecherie, þeo stinkinde hore, wið þe lefði of
- 15 chastete, þet is Godes spuse. Erest heo scheot þe earewen of þe liht eien, þet fleoð lichtliche uorð, ase earewe þet is iwiðered, & stikeð iðe heorte. Perefther heo schekeð hire spere, & neh-lecheð up on hire, & mid schekinde word ȝineð speres wunden. Sweordes dunt is adunriht, þet is þe hondlunge, vor sweord smit of neih & ȝif deaðes dunt; & tis is soð, weilawei, ful neih idon mid ham þet kumeð so neih togederes þet ouðer oðer hondlie, oðer ouhwar iuele oðer.
- p. 62. 20 Hwo se is wise & iseli, wið (p. 62) þe schute wite hire, þet is, wel hire eien, vor al þe rud þet euer is cumeð of þen eien arēwen. And nis heo to mucche cang oðer to folherdi, þet halt hire heaued baldeliche uorð vt ipen open kernel, þeo hwile þet me mit quarreaws wiðuten asailēð þene castel? Sikerliche vre vo, þe weorreur of helle, he scheot, ase ich wene, mo cwarreaws to one ancre þen to seouene & seouenti lefdies iðe worlde. Þe kerneaws of þe castel beoð

f. fulfen, fill, satiate. *fulen* MORTON. *Allen T.* Das Verb kann hier nicht dem *aga. fyltan*, inquinare, sondern nur dem *aga. fyltan*, implere, entsprechen; das Participle *fuld*, filled p. 156 neben *ifulled* p. 276 scheint aber den Infinitiv *fulen* nicht zu rechtfertigen.

p. 60. 4. acorien þe rode.. acorien his sunne, grieve for the rod.. grieve for his sin a. Sr. Ca. 119 (120). Hund wule in etc. Das im Satze vorkommende *hit* scheint auf ein Substantiv zurückzudeuten, so dass man nach *hit* *at to dore* einfügen möchte, worauf die Variante führt: *Hund wile in at open dore, þer man him ne weorneð*.

5. *Impudicus oculus etc.* Cf. *Neque enim, quando proceditis, fœminas videre prohibemini, sed appetere aut de his appeti velle, crimosum est.. Nec dicatis vos habere animos pudicos, si habeatis oculos impudicos, quia impudicus oculus impudici cordis est nuntius* AUG. *Reg. ad servos Dei* (CAILL. 26, 576). Ganz ähnlich lautet eine Stelle in AUG. *Ep. 211 l. 109* (CAILL. 41, 186). 6. erindebere, messenger, *aga. arende*, nuntium, und *bære*, ferens, in comp. wie *leððbære*, *væstmære* etc., vgl. *arendraca*, *arendsecg*, nuntius. 7. wilnen fulðe to mon, nach MORT.: deat uncleanness with man. Cf. Ich nolde.. þenche fulðe toward te p. 96. Die Præp. steht hier, genauer betrachtet, *aga. tō* bei den Verben des *Verlangens* gemäss, wie sie auch bei *viðian* vorkommen pflegt, in Bezug auf die Person oder den Gegenstand, von welchem etwas begehrt wird: Ne hle tō fæcne freoðo ritnedan CÆDM. 3739. Nymðe hi frides voldeviðian tō þam vȝrȝestan is. 3731. *fulðe*, uncleanness, filth. & tauh.. þauh. Das erste adverb. þauh korrespondirt mit dem concessiven *þauh* im zweiten Gliede als Nebensatz s. MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 368, 475. 8. two boðe, cf. *bo two* p. 154, 396, 400 etc. weie, balance. Cf. Lauwe one schal beon ileid ine Seinte Miheles wot p. 386, *aga. vage* und *vay*, trutina. 9. Non solum appetere etc. Cf. AUGUST. l. supra cit. 10. bo, both *aga. bā*, ambo. 11. earewen, arrows. Cf. *infra*. earewe is. þe deofles earewen p. 794, daneben *arewe* p. 62. Vgl. *aga. arewe* und *earh*, sagitta. 12. weorreð, war, fight, cf. *infra*. ord, point, *aga. ord*, acumens acies. 13. scute, shot. Dagegen: *schute* p. 62. Cf. *ele worp* p. 56, *aga. scyte*, ictus. 15. scheot = *scheoteð*, shoots, cf. p. 62. To sceoten þat hea der LAJ. I. 14, *aga. sceotan*, jaculari. 16. iwiðered, feathered, dagegen *inweðred* p. 204, *ifedered* T. is. Cf. *aga. gefyðerad* faga WRIGHT *Gl.* 35, *gefeðran* und *gefeðran*, ab *byfedern*. schekeð, shakes. Cf. *Schekeð* þet heaued p. 240. Ich muhte.. scheken ham ofte of me p. 344. Hinsicht lich der Form vgl. man auch: þat je wulleð atseken (= fly) LAJ. III. 54, *aga. sceacan*, *scacan*. nehlecheð, come near. Sonst erscheint *neih* statt *neh*: Hit neihlechede niht p. 260. Cf. Swa heo nehlehte toward Rome LAJ. I. 22 *aga. nedlæcan*, *nedlæcan*, appropinquare; im Präteritum stehen: *nedlæcte* und *nedlæhte*. 18. of neih, ut de propinquo. 19. ouðer oðer, either other, one another. ouhwar, any where. iuele, feel. 20. iseli, blessed good. Cf. Eadi is he oðer heo, & iseli, þet hæuð polomodnesse in temptaciun p. 182. Hwo se o þisse wite.. demed he him seluen, eadi is he & iseli p. 308. Þer he Sergius funde, þene iselle pape LAJ. III. 235, *aga. geælig*, beatus, LAJ. p. 1. 24. Cf. In the kyrralles thare the kyng bovede MORT. ARTH. 3047, schott. *kyrræl*, *kyrræll*, afr. *crenel*, *kerne crenelous*, *kerneaus*, nfr. *créneau*. mit = mid, hier nicht bei einem folgenden Worte mit anlautendem p (p. 23. vre vo, our foe.

re husen þurles. Ne aboutie heo nout vt et ham, leste heo þes deofles quarreaus habbe p. 62.
nidden þen eien, er heo lest wene; vor he assailed efre. Holde hire eien inne, vor beo heo
est ablend, heo is eð fallen. Ablinde þe heorte, heo is eð ouercumen & ibrouht sone mid
nne to grunde.

Beornardus. "Sicut mors per peccatum in orbem, ita per has fenestras intrat in mentem." 5
Also ase deað com," seið Bernard, "into þe worlde purh sunne, also purh eie þurles deað
með hire inþong into þe soule." Louerd Crist, ase men wolden steken veste euerich þurh, vor
rou? þet heo muhten bisteken deað þer vte, deað of fleschliche hwe; and an ancræn ule nout
nen hire eiðurles aþein deað of helle & of soule; & mid gode riht muwen eiðurles beon ihoten
þurles, vor heo habbeð idon muchel eil to moni on ancre. 10

Al Holi Writ is ful of warningge of eie. Daid seide, "*Averte oculos meos ne videant va-*
litem." "Louerd," seið Daid, "wend awei mine eien vrom þe worlde dweole & hire fan-
sme;" & Job seide, "*Pepigi fedus cum oculis meis, ut ne cogitarem de virgine.*" "Ich hadde
stmed," seið Job, "foreward mid min eien, þet ich ne misþenche." "Hu", deale, hwat seið he,
neheð me mid eien? God hit wot, he seið ful wel, vor efter þe eie cumeð þe þouht, & ter 15
er þe dede. Þet (p. 64) wuste wel Jeremie, þet mende him þus & seide, "*Oculus meus de-*
clatus est animam meam." "Weilawe, min eie haueð irobbed al mine soule." Hwon Godes
sphele makede swuche mone of eien, hwue mone wenestu is to moni mon, oðer to moni
ummon icumen seorawe of hore eien? Þe wise mon askeð in his boc, hwefer ei þing hermeð
we wummon þene hire eien: "*Oculo quid nequius? totam faciem lacrimare facit &c.*" 20
d þe leor schaf ulowen o teares," he seið, "vor þe eie sihðe one." Dis is nu inouh of

1. aboutie, nach MORON: look out. Dem Gegensatz bilden allerdings die Worte: *holde hire eien inne* l. 2; h ist die Wortform verdächtig. Wir würden vermuthen *aboutie*, da *bout*, *aboute* unserem Verfasser fremd sind; finden freilich *hwon* für *how*, *howt* l. 8 u. dgl. Das Angelsächsische hat von *at* die Verba *atfan*, *geatfan*, *are*, abgeleitet. 3. ablend = *ablinded*, *blinded*. Das Verb *ablinden* ist hier überall, wie auch sonst aktiv: þus þe false nikelare *ablinded* þeo þe ham herceð p. 86, ags. *ablindan*, *cæcere*. *Ablinde* dagegen der Konjunktiv des Präsens vom intransitiven *ablinden*, grow blind: Heo *ablinded* in þe inre eien p. 92. ahd. *abwînden*. eð, easily, steht, wie hier, öfter adverbial neben *eade* p. 276, 402, ags. *edde*, *ēde*, *gðe*, *hīe*. 6. deað..hire inþong. Das ags. *deað*, mors, ist männlichen Geschlechtes; vielleicht dachte der Dichter bei *hire* (statt *his*) an das Geschlecht des lat. *mors*, fem. 7. ase men..euerich þurh. MORON setzt: *How men would shut fast every aperture!* Wir bezweifeln die Verwendung von *ase* für *how* in einem rufe; wir können *ase* in der Bedeutung von *as* *if* nehmen, wobei der Zusammenhang mit dem durch *and* eingeleiteten Satze (l. 8) nicht minder gewahrt ist. steken veste s. p. 50. He bad his knave the dore to stekes faste s. 683. 8. bisteken..per vte, shut out. Das Verb ist dem *biðeken* analog gebildet. 9. tunen, shut, transitiv: *Tunen* hire muð p. 80. *Tun* nesto hore jeten, muð, & eien, & earen p. 104 und intransitiv: Ase þe sponed & tuned p. 94, ags. *týnan*, *sepipe*, *claudere*. 10. eiðurles s. p. 50. 11. Averte etc. Cf. Ps. 118, 37. dweole s. OWL A. NIGHTINGALE 924. Hwe, ags. *veoruld*, *veorold* ist weiblich. *fantasme*, vanity. Cf. Turn egben, þat þai *fontome* ne so Ps. 118, 37, afr. *fantasme*. 13. Pepigi etc. Cf. Jon 31, 1. 14. Hu, deale, at etc. v. deale. What etc. MORON. *Hu deale hwat T. hu dele* (mit Weglassung von *hwat*) C. MORON's Interaktion lässt unscheinend das v. *deale* zu der Uebersetzung des lateinischen Textes ziehen, wo in der That die *de* *virgine* fehlen, welche aber so nicht korruptirt sein könnten. Indem wir die Lesart von T. aufnehmen, so wir auch das Komma nach *what*, wobei uns die ähnliche Wendung vorschwebt: *Lo, deale, hwat he seið etc.* 62. Das auffällige *deale* (wofür *dele* hier und p. 276 in C. steht), kehrt später mehrmals, nach und vor einem gesatzte wieder: Kumeð þerof smel..? *Deale* p. 276. *Deale*. Ert tu so wroð..? p. 286. MORON's Andeutung einer Note zu p. 276 und 363 führt uns darauf, das Wort für eine Verkürzung von *deuleset* (*deu le set*) = *God wot*, zu halten. Diese Formel steht in unserem Texte: *Deuleset*, heo beoð to woke [*Deuleset T. Crist hit wot* p. 268 und als Variante zu *God hit wot* in T. C. p. 360. Wir hätten freilich dann *deule* oder *dele* (afr. *dex le*) erwarten. Die Form, von welcher uns bis jetzt kein anderes Beispiel zu Gebote steht, mag korruptirt sein; wirklich dürfen wir aber dem frommen Verfasser eine Entstellung des Namens des *Tenfelz* zuschreiben, wie sie im WRIGHT *Spec. of Lyr.* P. p. 111 vorkommt, und sich als *deale* aus *deawet* entstanden denken liesse. Cf. þe þene *deawet* Lat. II. 317 j. T. p. 64. 16. mende him, moaned, complained. Reflexiv gebraucht kommt das Verb hier schon wie später vor: *eð on to his earen* p. 94. *Mende him* ase of þurst p. 114. Ure Louerd..mendeð him swuðe of þeo etc. p. 148. Isaie mendeð him p. 158. Lo, þauh, hwa he mendeð ham p. 196. To the we come to mende oure of wrecchede Bm. 1782. Das etc. Cf. JEREM. *Threni* 3, 51. 18. hwue kommt bisweilen neben *hwuca* in unserem Texte vor: *Hwuc* his ðiete p. 112. *Hwuc* of þeos þreo p. 133, wie *swuc* neben *swuca* s. p. 50. 19. seorawe, sorrow. ei = *any* s. p. 52. 20. *Oculo quid nequius?* etc. Cf. ECCLESIASTIC. 31, 15. 21. leor, face s. p. 56.

Ancren Riwe

ed. Morton.

p. 64. *pissee witte iseid et tisse cherre, to warnie þeo selie; we schulen þauh sone her efter speken herof more.*

Spellunge & smecchunge beoþ ine muþe boþe, ase sihþe is iþen eien; auh we schulen leten smecchunge vort tet we speken of ower mete, & speken nu of spellunge, & ter efter of herrunge, 5 of bo imene sume cherre, ase goð togederes.

On alre erest, hwon ȝe schulen to owre parlures þurle, iwiteþ et ower meiden hwo hit beo pet is icumen, uor swuch hit mei beon pet ȝe schulen asunien ou; & hwon ȝe alles moten uorð, creoiseþ ful ȝeorne our muð, earen, & eien, & te breoste eke, & goð forð mid Godes drede to preoste. On erest, siggeþ "*Confiteor*," & perefter "*Benedicite*," pet he ouh to siggen, hercneþ 10 his wordes, & sitteþ al stille, pet hwon he parted urom ou, pet he ne cunne ower god, ne ower wiold nouþer, ne he ne cunne ou nouþer blamen ne preisen. Sum is so wel ilered, oþer se wis iworðed, pet heo wolde pet he wuste hit, pe sit & spekeþ touward him, & ȝelt him word aȝein word, & bicumeþ meister, pe schulde beon ancre, & leareþ him pet is icumen to leren hire;

p. 66. wolde, bi hire tale, sone beon mit te wise icud & icnowen. Icnowen heo is wel; vor þurh pet

15 ilke pet heo weneþ to beon wis (p. 66) iholden, he understont pet heo is sot. Vor heo hunteþ efter pris, & keccheþ lastunge. Vor ette laste, hwon he is awend awei, þeos ancre, he wule siggen, is of mucchele speche. Eue heold ine parais longe tale mid te neddre, & told hire al pet lescun pet God hire hefde ilered & Adam, of þen epple, & so pe ueond þurh hire word understond anonriht hire wocnesse, & ivond wei touward hire of hire uorlorenesse. Vre lefdi, 20 Seinte Marie, dude al anoþer wise; ne tolde heo þen engle none tale, auh askede him ping scheortliche pet heo ne kuþe. Ȝe, mine leoue sustren, uleweþ ure lefdi, & nout pe kakele Eue. Vorþi ancre, hwat se heo beo, alse muchel ase heo euer con & mei, holde hire stille; nabbe heo nout henne kunde. Pe hen hwon heo haueþ ileid, ne con buten kakelen. And hwat biȝit heo perof? Kumeþ pe come anonriht & reueþ hire hire eiren, & fret al pet of hwat heo schulde uorð

1. et tisse cherre, at this time. Cf. *Et summe chere* he let pe one p. 232, ags. *At 6ðrum cerre*, alio tempore Boeth. 35, 2. *At sumum cyrre* Luc. 22, 32. Die Formen *cherre* und *chere* wechseln in unserem Texte s. unten *sume cherre*, *sume chere*. *selie*, blessed, good. *þauh*, however s. p. 56. 3. *smecchunge*, tasting s. p. 48. 4. *vort tet*, until s. Mätzner Gr. 2, 3, 448. *herrunge* = *herunge*, hearing, cf. p. 80. 5. *of bo imene*, of both in common, ags. *gemane*, communis. *sume cherre*, at a time: & te valse ancre.. habbeþ efter pe uoxe a simple semblaunt *sume cherre* p. 128, cf. p. 90, 106, 224, 242. Nis non of ou pet nes *sume chere* Godes peof, p. 174, cf. p. 216 s. oben. *ase goð*, as they go. Vielleicht ist zu schreiben: *ase heo goð*. 6. *iwiteþ et ower meiden*, learn from your maid, ags. *gevitian*, scire. 7. *pet..asunien ou*. MORRIS übersetzt: *whom you ought to shun*. Das Verb *asunien* (*aseinen* T., *asonien* C.) kann nur für *aschunien* stehen, obwohl das anderweitig statt *sc*, *sch* stehende *s* unserem Texte nicht geäußert ist. Cf. To hatien ham & schunien p. 82. *Schunien* hit p. 86. Das Kompositum begegnet auch sonst: Cloten heo *osunaden* Laj. I. 173. *Aschonne* Dsr. of Rich. II. p. 14, ags. *āschūnjan*, detestari. Auffällig bleibt aber der hinzugefügte Pronominalkasus *ou*, you. *alles*. Cf. *þeo heo hefden alles* bigunne uorto spekeþe p. 72. Hwon hit *alles* cumeþ forð p. 88, ags. *ealles*, omnino, prorsus. 8. *creoiseþ*, make the sign off the cross on etc. 9. *pet he ouh to siggen*. MORRIS zieht diese Worte zu *Benedicite*, indem er übersetzt: *which he ought to say*; was uns unangemessen scheint, da den Nonnen geboten ist *Benedicite* zu sprechen. Wir möchten den Relativsatz, obwohl voranstehend, auf *his wordes* beziehen. Cf. *That kept him in prison*, Edward did him calle LANOT. I. 219. 10. *parted* = *parted*? he ne cunne, he may not know. 11. *se wis iworðed*, so full of wise words. Cf. *Feole iworðde* mon p. 78. Das Verb *worden*, speak, finden wir schon bei Laj. II. 333, III. 149, wie bei Späteren; im Angelsächsischen fehlt ein entsprechendes Zeitwort. Vgl. *vordijan*. Ueber *se* s. p. 54. 12. *meister*, master, teacher. 13. *mit te wise icud & icnowen*, renowned and known among the wise. Die Formen *icud* und *icud* stehen bei LAJMON neben einander; unser Text bietet *icud* p. 76, *icud* p. 398, ags. *cūð*, *gecūð* von *cuman*. Daneben stehen hier die Varianten *cūðet* T., *icūðet* C., wie bei Oam *kippedd* Hom. 16979.

p. 66. 16. *keccheþ lastunge*, catches reproach. In dem Zeitworte erscheint hier regelmäßig im Präsens und Imperativ das *e* im Stamme, cf. p. 164, 182, 294, 324 s. d. Wb. *Lastunge* kehrt wieder: þurh more *lastunge* heo wrencheþ hit to wurse p. 212, sonst findet man das Substantiv *last*, alt. *last*, vituperium; *lasta*, vituperare. 17. *parais* s. p. 54. 18. *wocnesse*, weakness. *ivond*, found, cf. p. 78, ags. *gefundan*, invenire. *uorlorenesse*, lost condition. Cf. *Hore uorlorenesse* pet drowen him to deaðe p. 110, ags. *forlōrenes* Bosw., *forlor*, perditio. 19. *kuþe*, knew. *kakele*, cackling. *chakele* C., *kakelinde* T. Das Adjektiv von dem alten Stamme, der auch in *kakelen*, cackle, erscheint, ist uns anderswo noch nicht vorgekommen. Von Hühnern, wie weiterhin, scheint das Verb vorzugsweise gebraucht zu sein: *Cakelyn* of hennys. GRACILIO PROMPT. PARV. *Cakynge*, or callynge of hennys Gracillacio in. s. d. Wb. 20. *biȝit heo*, does she obtain. 21. *pe come*, the chough. Dass von einem Vogel, etwa der Dohle, welche auch junge Vögel frisst, die Rede sein muss, lehrt der Zusammenhang; vgl. holl. *kauwe*, Nebelkrähe. In: *pe luðere come deouel* scheint jedoch *come* adjektivisch zu stehen und dem sonst gebräuchlichen

bringen hire cwike briddes, & riht also þe luðere coue deouel berð awei urom þe kakelinde p. 66.
 ancren & uorswoluweð al þet god þet heo istreoned habbeð, þet schulden ase briddes beren
 ham up touward heouene, ȝif hit nere icakeled. Þe wreche peoddare more noise he makeð to
 ȝeien his sope, þen a riche mercer al his deorewurðe ware. To sum gostliche monne þet ȝe
 beoð trusti uppen, ase ȝe muwen beon, of hit god is þet ȝe asken red, & salue þet he teche ou 5
 toȝeines fondunges, & ine schrifte scheaweð him gif he wule iheren ower greste & ower lod-
 lukeste sunnen, uorþi þet him areowe *of* ou, & þurh þe bireaunesse crie Crist inwarliche merci
 uor ou, & hadde ou ine munde & in his bonen. "*Sed multi veniunt ad uos in uestimentis
 ouium, intrinsecus autem sunt lupi rapaces.*" "Auh witeð ou & beoð ewarre," he seið, ure
 Louerd, "uor monie cumeð to ou ischrud mid lombes fleose, & beoð wode wulues." World- 10
 liche men ileueð lut, religiuse ȝet lesse. Ne wilnie ȝe nout to muchel hore (p. 68) kuðlechungu. p. 68.
 Eue wiðute drede spec mit te neddre. Vre lefdi was ofdrede of Gabriele speche.

Wiðute wisse of weopmen oðer of wummon þet ou muwe iheren, ne speke ȝe mid none
 monne ofte ne longe; & þauh hit beo of schrifte, iðen ilke huse oðer þer he muwe iseon tou-

kase, cof, quick, keen (s. BESTIARY 151), zu entsprechen, wie cove adverbial gebraucht ist in: Hupth and stard suthu
 cove O. A. N. 379. So hätten wir hier ein gesuchtes Wortspiel. An unserer Stelle deutet die Variante comes te ȝeðpe
 (the crafty) in T. darauf, dass dem Schreiber jenes Textes ein dem cove sinnentprechendes substantiviertes Adjektiv
 angemessen schien. reueth, reaves, robs. eiren, eggs. Dieser Plural von ey (auch af) entspricht dem ags. *ǣgra*,
ǣgra von *ǣg*, ovum; ahd. *eigir* von *ei*. Cf. A baggeful of eiren St. SWITHIN 57. Brak hire eiren 60. Eyren of
 hennes MAUNDREY. p. 49. ȝolkes of eyren LIB. CURS COX. p. 7 is. p. 18, 20, 23, 24. Take swongan eyrene p. 36.
 fret, devours, ags. *fretan*, vorare s. GEN. A. EX. 2101. 1. urom. uorm MS. MORT., vielleicht Druckfehler, da
 diese Form sonst nicht vorkommt. 2. uorswoluweð, swallows up. Cf. Soule uorte uorswoluwen p. 164. Da-
 gegen: þet him wyle uorswylse AVERNITR p. 174. Vgl. auch: uokuweð p. 54, ags. *forsevelgan*, *forsevelgan*, deglutire.
 istreoned, begotten, got. Cf. Of wulche stronde heo istreoned [i/ʰned MS.] weoren LAJ. III. 181. Alle we of
 him istreoned weoren CASTEL OF LOVE 1383, ags. *gestreōman*, *gestryfan*, *gignere* — *acquirere*. 3. ȝif hit nere
 icakeled. Die Uebersetzung MORTON's: if it had not been cackled ist nicht klar. Da it auf þet god zurückbezogen
 wird, so muss icakeled von dem transitiv gewordenen Zeitworte hergeleitet werden, etwa in dem Sinne: wenn es
 nicht begackelt wäre. peoddare, pedlar. Cf. A pedder, revolut, negociator CATH. ANG., so noch in verschiedenen
 Dialekten, wie schott. *peddir*. Peddare Calatharius. Pedde, idem quod panere PROMPT. PARV. Ped, Korb, Waaren-
 korb, scheint unserem Worte zu Grunde zu liegen s. d. Wb. 4. ȝeien, cry. Cf. Heo mei longe ȝeien er God
 hire there p. 76. Peonne is neod forto ȝeien, "Sana, Domine" etc. p. 288. We ȝeieð upon him ofte p. 76. We
 ȝeieð to him iðe Paternoster p. 126. Hire nome ȝeieð euer pis foreward p. 142. ȝeiede as he eode, Ich bere gold-
 hord p. 152. Dies schwache Verb kehrt hier öfter wieder, wie p. 188, 232, 264, 310 und kommt auch bei LAJAMON
 u. a. vor. Dasselbe ist ȝeyen: ȝeye after grace GAWATNE 1215. Day ȝeyed & ȝolped MORRIS Allit. P. B. 846, altn.
geyya, latrare, dān. *gjøe*. sope, soap, ags. *sāpe*. Cf. A sopare, þet ne bereð buten sope & nelden, remð & ȝeieð
 luðe & hefe þet he bereð, & a riche mercer goð forð al stille p. 152. 5. trusti, confiding, confident. trusti MS.
 MORTON. Der Fehler kehrt wieder in: is trusti.. bileane p. 266. Ne trusted heo p. 380; sonst richtig trusti
 bileane p. 266. ȝif þu ert to trusti p. 334. of hit. Das Komma, welches nach diesen Worten bei MORTON steht,
 setzen wir vor dieselben und verbinden sie mit asken red. 6. greste, greatest. So steht: al þet greste [greatest
 T.] p. 314. lodlukeste, superlat. von lodliche p. 50. 7. him areowe of ou, he may have compassion of you.
 Wir haben of eingeschoben; es scheint nicht fehlen zu können, wenn nicht him in he verwandelt wird, wie in: Þe
 deore drihtin areaw us LMC. of S. KATHER. 1379. Dagegen: Himm reowepp of his aghenn woh OAM HOM. 5566 s.
 XV SIGNA 147. bireaunesse, pity (zum Verb bireowenn OAM HOM. 4506, vgl. ahd. *bihriuwān*, *bihriuwēn*, ags.
behreowsjan gehörig), ist wohl in bireounesse zu verwandeln; vgl. bireousunge p. 164, 208 etc. inwarliche = in-
 wardliche. Ähnliche Auswerfungen des d, welche wir hier vor Konsonanten und meist zwischen denselben antreffen,
 haben wir nicht durch Einschlebung des berechtigten Konsonanten gehoben. Vgl. grinstones p. 70, iblinfelled p. 106,
 gothord p. 150, worlich p. 190, schenful p. 304 etc. 8. munde.. bonen, mind.. prayers. Sed multi etc. Cf.
 MATTH. 7, 15, wo der Text lautet: *Attendite a falsis prophetis qui veniunt ad vos etc.*, worauf die folgenden englischen
 Worte, was das anhebende Verb betrifft, Rücksicht nehmen. 9. witeð ou s. p. 48. iwarre, aware. ewarre
 MORTON durch einen Druckfehler s. CORRECTIONS A. ADDITIONS. 11. Int, little, cf. p. 70, 246, 428, ags. *lyt*, n.
 und adv. parum. religiuse. In MORTON's Ausgabe steht religiuse wohl als Druckfehler.
 p. 68. kuðlechungu, acquaintance, gehört zum ags. *cūðlacan*, *amicitiā facere cum aliquo*, *amicare aliquem*,
 (vgl. *neððlacan*, *sfeðlacan* u. a.), welches sich bei LAJAMON wiederfindet: He hine custe, he hine cūðlachte II. 292.
 12. ofdrede, afraid. of drede MORTON. Ebenso ist zu lesen: Beoð ofdrede [st. of drede] & ofeared of euerliche
 monne p. 174. Heo... is ofred [st. of dred] p. 218. Cf. Well swipe sare ofdreð OAM HOM. 7925. Þeȝ; wurdenn
 swipe ofdrede 3343. His men weoren ofdrede LAJ. I. 328. Þis asse wurð so sore ofred [of dred MS.] GEN. A.
 EXOD. 3955. Hi both of the ofdræde O. A. N. 1141, ags. *ic ferdē ofdræd* MATTH. 25, 25. 13. weopmen..
 wummon. Hier ist entweder statt des zweiten Substantiv wummen oder statt des ersten weopmon zu schreiben;
 eine ungleiche Zahlform scheint unangemessen. So steht nenne weopmen für die Einszahl mit Unrecht p. 70. Uebri-
 gens s. p. 54. 14. he bezieht sich auf das folgende þe þridde.

Ancren Riwe
ed. Morton.

p. 68. ward ou, sitte þe þridde, bute ȝif þe ilke þridde oðer stunde trukie. Þis nis nout uor ou, leoue sustren, iseid, ne uor oðer swuche; nowt forþi þe treowe is misleued, & te sakelease ofte bi-lowen, uor wone of witesse. Me ileueð þet uel sone, & te unwreste bliðeliche lief on þe gode. Sum uniseli, hwon heo seide þet heo schrof hire, hauēð ischriuen hire al to wundre; 5 uorþi owen þe gode euer to habben witesse, uor two ancheisuns, nomeliche, þet on is, þet te ontful ne muwen lien on heom, so þet þe witesse ne preoue heom false; þet oðer is, uorte ȝuen þe oðre uorbisne, & binime þe vuele ancre þet ilke uniseli gile þet ich of seide.

Ut of chirche þurle ne holde ȝe none tale mid none monne, auh bereð wurðschipe perto uor þe holi sacrament þet ȝe iseoð þer purh, & nimeð oðerhwiles ower wummen to þe huses 10 þurle; þeo oðre men & wummen to þe parlurs þurle; speken uor neode ne ouwe ȝe buten et þeos two þurles.

Silence euere et te mete; vor ȝif oðre religiuse doð hit, ase ȝe wel wuteð, ȝe owen biuoren alle; & ȝif eni hauēð deore gist, do hire meiden ase in hire stude te gladien hire uere, & heo p. 70. schal hab(p. 70)ben leawe to openen hire þurl enes oðer twies, & makien signes toward hire 15 of one glede chere. Summes kurteisie is noðeleas iturnd hire to vuele. Vnder semblaunt of god is ofte iheled sunne. Ancre & huses lefdi ouh muche to beon bitweonen. Euerich urideie of ðe yer holdeð silence, bute ȝif hit beo duple feste, & teonne holdeð hit sum oðer dai iðe

1. bute ȝif..oðer stunde trukie. MORTON, welcher *stunde* aus *T.* für *stude* mit Recht aufgenommen hat, übersetzt: *except the same third person upon another occasion should fail thee.* Der lateinische Text des Oxford MS. hat: *si tertius haberi possit*; unser Verfasser drückt in negativer Weise und exceptiver Form denselben Gedanken aus. *Oðer stunde* fassen wir wie *oðer hwile*; wie dieses dem ags. *hwilum*, interdum, so entspricht jenes dem ags. *stundum*, interdum. *Trukien*, fail, be wanting, kehrt bei unserem Verfasser, wie bei anderen älteren Schriftstellern, nicht selten wieder: *Þet ti bileaue ne trukie allunge* p. 234, cf. p. 274. *ȝif bileaue him trukede* p. 230. *Pine ne truked ou nout* p. 256. For nauer nare teonen nulle we þe trukien LAJ. I. 1-6. *Swa þat ha..trukie for a mon of lam þe heuenliche lauerd* HALI MEIDENHAD p. 5. *Eauer se þu mare haues se þe schal mare trukie* ib. p. 7, wo COCKayne irrtümlich das Verb durch *darter away* und *give in exchange* übersetzt, ags. *trucjan*, deficere. 2. *nowt forþi*, nevertheless s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 367. MORTON übersetzt irrtümlich: *no — but because etc.* *þe treowe*, the true. In MORTON'S Uebersetzung steht irrtümlich *the truth* is disbelieved. Cf. *Two cunne ancres beop þet ure Louerd spekeð of...of false & of treowe* p. 128, ags. *treowe*, fides, fidelis. Dieselbe Form kann natürlich auch dem ags. *treow*, fides, entsprechen; hier entscheidet das gegenüber gestellte & *te sakelease*, and the faultless, innocent. Cf. *Schal synful & sakeley suffer al on payne?* MORRIS Allit. P. B. 716 s. Owe Ded. 202. *biowen*, belied, ags. *bi-logen* s. O. A. N. 837. 3. *wone*, want. *unwreste*, wicked s. BODY A. 8. 182. 4. *al to wundre*, wondrously, in a strange manner. Cf. *Tuked hire al to wundre* HALI MEIDENHAD p. 17. *þat tu...ȝeuest þin ahne dere bodi to taken swa to wundre* ib. p. 27. *Hare lust leadeð ham to wurchen to wundre* S. MARHERETE p. 14, ags. *þāt ge me tō wundre vagan mōtan* GUTHlac 341 Gr. 5. *ancheisuns*, reasons. Dies häufig genug im Alte. vorkommende, auch in *chesoun* verkürzte Wort, ist unserem Verfasser schon geläufig: & seið þe *ancheisun* hwi p. 158, afr. *ochoison*, *achaison*, *achason*, lat. *ocasio*. 6. *ontfule*, envious. Cf. *Of þis mestere serueð þeo uniselle ontful* iðe deofles kurt to bringen o leihtre hore *ontful* louerd p. 212. *þe ontful* ne kepten nout þet me dealede of hore gode p. 248. *Loke nu, hwi muche god þeo ontful* uorleoed p. 408. *His ontful* heorte S. MARHERETE p. 8. Statt *ontful* steht an unserer Stelle *ondful* in C. (vom ags. *anda*, *onda*, rancor, invidia); und wir können *ontful* nur für eine Entstellung von *ondful* halten. 7. *uorbisne*, example. 9. *oðerhwiles*, sometimes s. p. 50. 10. *speken uor neode* etc. Wir setzen ein Semikolon vor diese Worte und tilgen das von MORTON nach *neode* gesetzte Interpunktionszeichen, welcher übersetzt: *the other men and women to the window of the parlour, to speak when necessary; nor ought ye but at these two windows.* Den Infinitiv *speken* beziehen wir dagegen auf *ouwe ȝe*. MORTON'S Verknüpfung des reinen Infinitiv mit dem Vorangehenden hat Schwierigkeit, wie dann auch der letzte Satz unvollständig bleibt; dagegen ist die Verbindung des Infinitiv ohne *to* mit *owe ȝe* nicht ungewöhnlich s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 6. 12. *Silence*. Wegen des folgenden *doð hit mochte man holdes silence* vorziehen, was jedenfalls dem Redenden vorschwebt, wenn auch das elliptische Gebot *silence!* vorhergeht. *et te mete*, at the meal. 13. *gist*, guest, friend. *geste* C. Cf. *Sum ancre makeð hire bord mid hire gistes wiðuten* p. 414. *Nis the gist siker of the husebonde* REL. ANT. I. 130, ags. *gist* neben *giest*, *gyt*, *gest*, *gūst*, *gast*, hospes. *in hire stude*, in her stead. *hire uere*, her friend.

p. 70. 15. *Summes kurteisie*, the courtesy of some. Wir treffen hier die Flexionssylbe des männlichen Geschlechtes in *summes*, da, wie *hire* zeigt, vom weiblichen Geschlechte die Rede ist. Das ags. *sum* erscheint in allen drei Geschlechtern; substantiuirt (*jemand*) wird es wohl kaum anders als männlich gefunden. Cf. *þe oðres Maries* p. 110. 16. *iheled*, covered, hidden. *huses lefdi* und *huselefdi* = *husewif*, Hausfrau. Cf. *Marthe mester is uorto ueden & schruoden poure men, ase huselefdi* p. 414. *Heo is nout husewif*, auh is a chirche ancre p. 416. 17. *duple feste*. *Festum duplex*, cum duo festa concurrunt eodem die, quo casu dignioris festum agitur, alterius sequenti DU CANOR v. festa.

wike. Iðen Aduent, & iðe Umbridawes, wodnesdawes, & fridawes; iðe leinten preo dawes, & p. 70.
al þe swiðwike uort non of Ester euen. To owr meiden þe muwen þauh siggen mid lut wordes
hwat se [þe] wulleð, & þif eni god mon is feorrene ikumen, hercneð his speche, and onswerieð
mid lut wordes to his askunge.

Muche fol he were þe muhte to his owene bihoue, hweðer se he wolde, grinden greet oðer 5
hwete, þif he grunde þe greet & lefde þene hwete. "Hwete is holi speche," ase Seint Anselme
seið. Heo grint greet þe cheofleð. Þe two cheoken beoð þe two grinstones. Þe tunge is þe
cleppe. Lokeð, leoue sustren, þet ouwer cheoken ne grinden neuer bute soule uode, ne our
earen ne hercnen neuer bute soule heale; & nout one our earen, auh ower eie þurles tuneð
aʒein idel speche, þet to ou ne cume no tale ne tiðinge of þe worlde. 10

ʒe ne schulen uor none þinge ne warien ne swerien, bute þif þe siggen witterliche, oðer
sikerliche, oðer o summe swuche wise, ne ne preche to none mon; ne no mon ne aski ou read
ne counsail, ne ne telle ou. Readeð wummen one. Seinte Powel uorbead wummen to prechen.
"Mulieres non permitto docere." Nenne weopmen ne chasti ʒe, ne ne etwiteð him of his un-
ðeau, bute þif he beo ouer kuðre, holi olde ancren muwen don hit summes weis, auh hit nis 15
nout siker þing ne ne limpeð nout to þe þunge. Hit is hore meister, þet beoð (p. 72) ouer p. 72.
oðre iset & habbeð ham to witene. Ancre nauwe to witene buten hire & hire meidenes. Holde

1. iðe Umbridawes, in the Ember days. Cf. ʒe schulen eten... eueriche deie twele, bute uridawes and um-
bridawes and ʒotung dawes and nigles p. 412. Die Wortform verweist uns zunächst auf das altn. *ymbrudagar*, *im-
brudagar*, *jejunia quatuor temporum*, schw. *ymbrudagar*, vgl. altn. *ymbruwika*, *imbruwika*; *imbrunātt*. So bietet hier
ymbridawes T. s. d. Wb. iðe leinten, in Lent. Cf. Ich hit dude inne leinten p. 318. Per after com leinten [leinte
J. T.] LAJ. III. 230. Neben dem ags. *lenten*, *lengten*, ver. führt Bosw. *lenten* auf, ebenso GRAFF *Sprachsch.* II. 242.
Uebrigens vgl. *aqueinte* = ags. *ācwencte* s. ST. DUNST. 2. 2. þe swiðwike, the holy week (passion week).
swiðende wike T. *swiðwike* C., mlat. *hebdomada major*, mgr. *ἑβδομάς μεγάλη*; so möchte man ein ags. *seð seððe*
vice (vice) voraussetzen. Wort non, until noon. Als Präposition erscheint die Partikel hier oft: Vrom Prime vort
midmorwen p. 24. Slepte wort midniht p. 236 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 448. 3. feorrene, from far, ags. *feorran*, e
longinquo. 5. greet, sand, gravel, cf. I. 6, 7. Dust & greet p. 252. Neider ston ne gret GEN. A. EXOD. 3774,
ags. *grēot*, *glarea*, *arena*. 7. cheofleð, chatters, talks idly. *cheofleð* MORTON. Cf. *Chefled* of idel p. 128. Dazu
gehört das Substantiv *cheuclunge* p. 100, in dessen abstrakter Bedeutung auch *cheafle*, *cheffe* steht s. p. 72, 76, 90.
Das Verb, welches die Bedeutung des Schwatzens und Scheltens hat, kommt auch in der Form *chaule* vor: To
chaule ne to chide WRIGHT *Poët.* S. p. 240 und weist auf ags. *ceaft*, rostrum, faux, maxilla, zu welchem sich das
entsprechende Zeitwort, wie altn. *kjapta*, nugar, frivola effutire zu *kjaptr*, rostrum, rictus, und das neue. *jaw*, to
abuse, zu *jaw*, the bone of the mouth in which the teeth are set, holl. *kevel* und *kevelen*. Vgl. auch dän. *kjæve* und
kjæle. Ueber Verwandtes s. d. Wb. cheoken, cheeks, ags. *ceaca* (*cebbe*) pl. *cedcan*, (*ceccan*), maxilla, cf. I. 8.
grinstones = grindstones. Cf. þe two grindstones [*grindelstones* T. C.] p. 332. Ueber die öftere Auswerfung des
d in unserem Texte s. p. 66. þe cleppe, the clapper, the clack of the mill, cf. p. 72. *Clappe*, or clakke of a mylle
PROMPT. PARV. 11. warien, curse. Cf. Ne ne grucche ʒe nout, ne ne warien hwon me aguleð to ou p. 186.
Mengen wið *waried* kin GEN. A. EX. 544. No more nel I neuer *wary* Alle þe mukel mayny on molde MORRIS
Allit. P. B. 513 s. TOWN. MYST. p. 25. 13. Readeð, advise. 14. Mulleres etc. Cf. I. TIMOTH. 2, 12.
weopmen. Es ist wohl *weopmon* zu schreiben s. p. 68. chasti, chastise, rebuke, imperat. Sonst steht *chasten*
von afr. *chastier*, *chastoyer*: peonne mei he... *chasten* hire openliche p. 218. Þet tu ne schuldest nout tuhten ne
chasten þi meiden p. 268. God bet þe mid him & chasteð p. 184 und so häufig anderswo, wie TRISTREM III. 16,
OCTOUIAN 219, R. OF GL. p. 134, FREEMAS. 398, ATENBITE p. 17, 69, 100 etc. Daneben erhält sich das i (y) aus *ier*:
Ous to chasti ATENBITE p. 8, 12, 148, 153, 221. When he wille hym chasty HAMPOLE 3549, 12. 5547 etc. etwiteð =
atwiteð, reprove s. p. 52. unðeau, fault, vice s. O. A. N. 1015. 15. bute ʒif... ouer kuðre. MORTON schliesst
diesen Satz durch eine grössere Interpunktion von dem vorangehenden ab und zieht ihn zum folgenden als seinem
Hauptsatze, indem er übersetzt: but if he be very forward, holy aged anchoresses may do it. Im Gloss. Ind. p. 452
erklärt er *kuðre* als Komparativ von *kuðe* durch *more familiar*, *forward*. In diesem Falle bliebe ouer = over,
ungerechtfertigt, wie uns auch die Deutung von *kuðre* nicht befriedigen würde. Wir ziehen daher den Nebensatz zu
dem Vorangehenden und nehmen ouer für ouer, ouer = your, so dass wir übertragen: Rebuke no man... unless he
be your familiar friend. Cf. *Holdeð silence*, bute ʒif hit beo duple feste I. 15. Der substantivirte Komparativ mag
die Bedeutung verstärken, obwohl wir den Positiv vorziehen möchten, wie in: Mi leder, and mi kouth sa gode Ps. 54,
14 (ags. *cūða* mīn). Fer made þou mi kouth fra me Ps. 87, 9 (ags. *cūða* mīne). Mi kouth in. 19. summes weis
somehow, one way or other. Cf. p. 134, 354, S. MARHERETE p. 16, HALI MEIDENHAD p. 9. *pißes weis* ANCR. RIWE
p. 72, 186, 376. *names weis* LAJ. II. 43, 115. *names weis* S. MARHERETE p. 4, 15, HALI MEIDENHAD p. 27, 43. *nones*
weis p. 86, 102, 212, 222, 390. *eueriches weis* p. 218. *alles weis* p. 4. *oðres weis* HALI MEIDENHAD p. 21. *alles weis*
12. p. 27. 16. limpeð s. p. 50. meister, duty, office, business. Die Form steht auch p. 212, sonst master wie
p. 72 und mestere p. 212, afr. *mestier*.

p. 72. 17. to witene s. p. 48.

Ancren Riwe
ed. Morton.

p. 72. euerich his owene mester, & nout ne reame oðres. Moni mon weneð to don wel þet he deð alto cweade; uor, ase ich er seide, under semblaunt of gode is ofte iheled sunne, & purh swuch chastiment haueð sum ancre arered bitweonen hire & hire preost, oðer a valsinde lue oðer a much weorre.

- 5 Seneca seide, "*Ad summam [volo] uos esse rarilogoos, tuncque pauciloquoos.*" "Þet is þe ende of þe tale," seið Seneke the wise, "Ichulle þet ȝe speken selde & þeonne buten lutele." Auh moni punt hire word uorte leten mo vt, as me deð water et ter mulne cluse; & so duðen Jobes freond þet weren icumen to urouren him, seten stille alle seoueniht. Auh þeo heo heðen alles bigunne uorto spekene, þeone kuðen heo neuere astunten hore cleppe. *Greg.*: "*Censura silentii nutritura est verbi.*" So hit is ine monie, ase seint Gregorie seið: Silence is wordes fostrild. "*Juge silencium cogit celestia meditari.*" "Long silence & wel iwust nedeð þe pouhtes up touward þer heouene;" also ase ȝe muwen iseon þe water, hwon me punt hit & stoppeð biuoreh wel, so þet hit ne muwe aduneward, þeonne is hit ined aȝein uorto climben upward. & ȝe al þisses weis pundeð ower wordes, & forstoppeð ouwer pouhtes, ase ȝe wulleð þet heo 15 climben & hien touward heouene, & nout ne uallen aduneward, & touleoten ȝeond te world, ase deð muchel cheafle. Auh hwon ȝe nede moten speken a lute wiht, leseð up ower muðes fliðȝeten, ase me deð et ter mulne, and leted adun sone.

1. mester s. p. 70. nout ne reame oðres. Den Sinn der Stelle drückt MORTON richtig aus: *Let every one attend to his own business and not meddle with that which is another's*. Die Herleitung des Wortes *reame* aus dem ags. *hremman*, *impedire* (*Gloss. Ind.* p. 460 und n. p. 72) unterliegt aber sowohl der Vokalisation als des Konsonantismus wegen ernstlichen Bedenken. Das Verb ist unzweifelhaft dasselbe, welches in LAJAKON'S Werke in den Formen *ramen*, *remen*, *reamen* und der Bedeutung von *rush*, *assault*, *encounter* auftritt: *Ræmden* to gadere [*remden* J. T.] I. 27. Heo *remden* to ðonne I. 398. Brutus to ȝam *reamde* III. 67 J. T. Wir können nur an das ags. *reman* in *aræman*, *surgere*, so erigere, denken, womit wir ahd. *râmen*, *rânjan*, *tendere*, c. gen., mhd. *râmen*, (sich) stellen, etwas, im eigentlichen und bildlichen Sinne) c. gen., afries. *rânja* (erzielen c. acc.) zusammenstellen. 2. alto cweade, too ill, very ill. Cf. Ofte we weneð wel to ðonne & doð alto cweade p. 336. *Cweade* ist kein Substantiv (nach MORTON *Gloss. Ind.* p. 440, evil, filth, wickedness), ags. *cwead*, *stercus*, sondern das Adverb zu *qued* gehörig s. Vox A. W. 200, 210. 3. arered, raised s. BECKET 1861, ALIS. 2424. valsinde, proving false, falling. Cf. Bete ȝif þet lim *valse*, þet is to siggen, bute ȝif þe laue bitweonen ou wursie puruh þe veonde p. 228. 5. *Ad summam volo* etc. s. d. Einl. 6. Ichulle s. p. 54. 7. punt = pundeð, keeps in, shuts up. Wir beziehen das Verb auf eine Nonne als Subjekt, MORTON sieht punt für den Plural an wie in: *me punt* I. 12 p. 418; doch dürften wir in diesem Falle eher monie statt moni erwarten, ags. *pyndan*, *includere*. et ter mulne cluse, at the mill-dam, an Mühlenwehr, an der Mühlenschleuse. Die Präposition et ist in der Handschrift durch das für das Bindewort und gebräuchliche Zeichen ausgedrückt, ags. *mylen*, fem. *mola*. *cluse*, fem. *carcer*, afr. *escluse*, mlat. *exclusa*, *clusa*, *clus* locus ubi concluduntur aquae. *clowys*, water schedyng PROMPT. PARV. 8. urouren = *frofsen*, comfort, encourage. Cf. p. 94, 108, ags. *frôferjan*, *consolari* s. OSM. Ded. 237. þeo heo, when they. heo hat MORTON aus M. C. aufgenommen, wo þa heo steht s. p. 52. 9. alles s. p. 64. astunten, stop, stint, cf. p. 80, ags. *astynan*, obtundere. 11. fostrild, foster-mother. *fostir moðer* C. Die auffallende Endung *ild* kommt in unserem Texte öfter in Personennamen vor: Ane *maðeild* þet maðeleð hire all þe talen of þe londe p. 88. Heo is a *græchild* p. 104. Wreððe is a *worschuppild* p. 120. Wreððe, þe *worschuppild*, worschuppeð him into bestes kunde s. 18. Ancre þet is *cheapild* p. 418. Eni *toftilde* ancre p. 102 s. das. Dahin gehört auch: As te eadi *sunegild* (= sinner) Marie Magdalen HALI MEIDENH. p. 43. Sie erinnert an ableitendes *ild* im Altnord., wo Maskuline mit *aldi* gebildet werden, während *ildi* nur in Neutren zu finden ist. Oder soll man an eine Zusammensetzung der angeführten Nennwörter mit altn. *hildr*, ahd. mhd. *hilt*, denken, welche in Frauennamen gebräuchlich ist, wie altn. *Alfhiðr*, *Borghildr*, *Brynhildr*, *Svanhildr*, ahd. *Alphilt*, *Wanahilt*, *Mahtihilt*, *Reginhilt*, mhd. *Brünhilt*, *Kriemhilt* etc.? Da in unserem Texte überall von weiblichen Wesen die Rede ist, so wäre der zweite Bestandtheil der Worte, wobei der Ausfall des *h* nicht in Betracht kommt, lediglich zur Femininbildung benutzt, zum Theil in tadelnder Bedeutung. Uebrigens ist *nutritura* im lat. Texte das abstrakte Hauptwort. iwust s. p. 48. nedeð, forces, urges, cf. is. . . ined I. 13, ags. *nēdan*, *nȝdan*, *cogere*. 12. þe heouene. Wir sollten erwarten þer heouene, da ags. *heofon* männlichen Geschlechtes ist s. p. 58. 14. forstoppeð, restrain, stop up, ags. *forstoppan*, obturare s. OM. 15. hien, hasten. Cf. ȝe schulen gostliche leas þe blissen of heouene, uorto outenden ou heorte to hien touward heom p. 92. MORTON übersetzt hien mit *mount* und sieht auch im *Gloss. Ind.* p. 450 mit Verweisung auf unsere Stelle, das Verb zum ags. *heah* [*heahan*, *eleuare*, *euehere*]; es ist kein Grund vorhanden, es nicht von dem intransitiven ags. *higjan*, *tendere*, *festinare*, *hervolten*, *touleoten* ȝeond te world. MORTON'S Ausgabe bietet to *aleoten* etc., was wir als ein Kompositum vom ags. *steotan*, *fluere*, analog dem ags. *tōfōwan*, *defluere*, *diffuere*, zu einem Worte verbinden, vgl. ahd. *saftian*, mhd. *sevliesen*, *serliesen*. Ebenso verbinden wir *tofteoðes* statt *fteoðes* bei MORTON p. 74—76. Ein mit to angeknüpft Infinitiv wäre hier natürlich nicht an seiner Stelle: *flouen ouer al þe world* T. 16. cheafle, wie *cheȝe* p. 79 steht in der abstrakten Bedeutung von *idle talk* s. p. 70 *cheoðes*. a lute wiht, a little. Cf. An lute wiht M. C. I. 500, ags. *vikt*, *aliquid*. leseð up, lift up, raise, ags. *lisan*, *lȝsan*, *soluere*.

Mo sleaþ word þene sweord. "*Mors et vita in manibus lingue*," "Lif & deaþ," seiþ Salo-
mon, "is ine tunge honden." "Hwose witeþ wel his muþ, he witeþ," he seiþ, "his soule."
"*Sicut urbs patens & absque murorum ambitu, sicut &c.*" Greg. "*Qui murum silentii non habet,*
patet inimici &c." "Hwose ne wiþhalt his wordes," seiþ Salomon þe wise, "he is ase buruh
wiþuten wal per ase uerd mei in oueral." Þe veond of helle mid his ferd went þurh þe tutel
þet is euer open into þe heorte. In *Vitas patrum* hit telleþ þet on holi mon seide, þeo men
preisede ane [of þe] breþren þet he hefde iherd þet weren of muche speche, "*Boni uti-*
que sunt, sed habitatio eorum non habet januam. Quicumque vult intrat & asinum soluit."
"Gode," cweþ he "heo" boþ, auh hore wunnunge naueþ no ȝet. Hore muþ maþeleþ euer, &
hwose euer wule mei gon in & leden uorþ hore asse," þet is, hore unwise soule. Uorþi seiþ
sein Jame, "*Si quis putat se religiosum esse non refrenans linguam suam, sed seducens cor*
suum, hujus vana est religio." "Þet is," ȝif eni weneþ þet he beo religius, & ne bridleþ nout
his tunge, his religiun is fals, he gileþ his heorte." He seiþ swuþe wel, "ne bridleþ nout his
tunge;" vor bridel nis nout one iþe horses muþe, auh sit sum up o þen eien, & sum oþen earen.
Vor alle þreo muche neod þet heo þen ibridled, auh iþe muþe sit tet iren, & oþe lihte tunge;
vor þer is mest neod hold hwon þe tunge is o rune & ivollen on to eornen. Vor ofte we
þencheþ, hwon we uoþ on to spekene, uorte speken lutel & wel isete wordes, auh þe tunge is
sliddri, vor heo wadeþ ine wete, & slit lichtliche uorþ from lut word into monie, & teonne, ase
Salomon seiþ, "*In multiloquio non deest peccatum*" Ne mei nout muchel speche, ne aginne hit
neuer so wel, beon wiþuten sunne; uor urom soþ hit slit te uals, vt of god into vuel, & from
measure into unimete, & of a drope waxeþ a muche fiod þet adrenches þe soule. Vor mid te flet-

p. 74. 1. Mo sleaþ etc. *More slays* etc. Die Präsensform *sleaþ* (ags. *sledhð*, *sledð*), kehrt wieder p. 118, 210, 252, wie im Imperativ: Alle þe men *sleaþ* Laj. I. 263 j. T. *Mors* etc. Cf. Prov. 18, 21. 2. Hwose witeþ etc. Cf. Prov. 3, 3. 3. Sicut urbs etc. Cf. Prov. 25, 28. Qui murum etc. Cf. *Unde scriptum est: Sicut urbs patens et absque murorum ambitu, ita vir, qui non potest in loquendo cohibere spiritum suum. Quia enim murum silentii non habet, patet inimici jaculis ciuitas mentis, et cum se per verba extra semetipsam eijcit, apertam se aduersario ostendit, quam tanto ille sine labore superat, quanto et hæc eadem, quæ vincitur, contra semetipsam per multiloquium pugnat* GRÆGON. M. Comment. in *Iobum* s. *Moralium* l. XXXI. L. VII. 88. 5. uerd, ferd, an army s. Laj. 13954. tutel. Dies Wort, welches MORTON hier durch *portal*, sonst durch *mouth*, und im Plural durch *lips* übersetzt, kehrt mehrmals wieder: & te deonel leieþ his tutel adun to his earen, & tuteleþ him al þet he euer wule p. 212. Mid maþelinde muþe, ne mid ȝeonfinde tuteles p. 81. Das verwandte Verb *tutelen* erscheint, wie p. 212, auch an einigen anderen Stellen: He (þe ueond) tuteleþ anonrihtes toward hire p. 422. Dute þinne tuteleþ muþ mit þine lippen p. 106. Es ist klar, dass *tutelen* dem noch in nördlichen Dialekten gebräuchlichen *tuttle*, whisper, carry tales, entspricht, altn. *tutta*, rostro quatero, avellere, wozu ein abstraktes Substantiv *tuti* gehört (das schw. *tut* bezeichnet noch *Spitze*, *Schnauze*, *Röhre*, *Sprachtrichter*), verwandt mit altn. *tauta*, murmurare, und dem niederd. *tüten*, schwed. *tuta*, cornu canere, dän. *tude*, 'nulare etc. Unser Substantiv *tutel* bezeichnet demnach eigentlich die *Tute*, das Werkzeug oder die Röhre, Oeffnung zum Wispern, Blasen, Murren, Heulen. Schwätzen. 6. hit telleþ s. p. 54. þeo, when s. p. 42. 9. heo boþ, they are. beo boþ MORTON, was er übersetzt *they both are*; von *suellen* aber ist hier nicht die Rede. wunnunge, dwelling, house. Cf. Heo ne studeþ neuer ancre wununge p. 142. Daneben steht *wununge* p. 190, 250, ags. *wunung*, habitatio. maþeleþ, talks, cf. p. 86, 88. þe ueond maþeleþ ȝeorne p. 212, ags. *maþeljan*, loqui. 11. Si quis putat etc. Cf. JACOB. 1, 26. 13. gileþ, deceives. Cf. Weneþ sorte gileþ God, ase heo bidweoleþ simple men, & gileþ mest ham suluen p. 128 s. K. HORN 1452. 14. sit = *sitteth*, cf. l. 15. sum . . sum, cf. ags. *sum . . sum* adv. partim . . partim. up o, upon. 15. muche neod sc. is. Cf. þer is mest neod l. 16, ags. *nedd* (*ngd*) is. 16. þer is most neod hold. MORTON übersetzt: *there is most need to hold*; wir sehen in *hold* keinen Infinitiv, sondern nur ein Substantiv als Subjekt, wie in: þer [þet MS.] is mest neod elme p. 108. þu seiþ to nis no neod medicine p. 178. To þe utre temptaciun is neod paciencie p. 180. All þatt æfre ned uis iss ORN H. 5358. o rune, in talk, ags. *rūn*, colloquium s. Laj. 14070. ivollen on to eornen, fallen a running. Das Participle *ivollen* steht hier und in: Weren iuollen o slepe p. 370 neben *iuallen* p. 58 und *iuellen* in: iueollen a slepe p. 270. eornen, cf. p. 80, 86, ags. *iran*, *grnan*, currere. 17. noþ on = *soþ on*, begin. Cf. *Soþ on* uorte siken p. 88. Heo soþ on uorto niulen p. 240. ȝif eni woþ on uorte sliden p. 252. Mine wunden . . soþ on eft uorte roten p. 274. Hwon þe heorte . . soþ on ase to wiken p. 288. Die ags. Singularform *fēð* ist hier mit der Pluralform *fōð* identificirt, wie es mit den Präsensformen von *gon* und *dun* öfters geschieht. Uebrigens vgl. ahd. *fahet ana*, incipit NORW. Ps. ed. SCHULTZ. 94, 12. *fahent ana*, incipiunt 80, 4, auch mit dem von *se* begleiteten Infinitiv, ags. *on/ōn*, accipere, recipere. wel isete, vgl. nhd. *wohlgesetzt*. 19. In multiloquio etc. Cf. Prov. 10, 19. 21. unimete, excess, ist hier nicht das ags. Adjektiv *ungemet*, immodicus, sondern das Substantiv *ungemet* n., immoderatio. fletinde, floating, floating, ags. *fletan*, fluere, fluitare, fluctuare.

Ancren Riwe
ed. Morton.

p. 76. inde word to(p. 76) fleoteð þe heorte, so þet longe þer efter ne mei heo beon ariht igedered to gederes. "*Et os nostrum tanto longius est Deo, quanto mundo proximum; tanto minus exaudiri in prece, quanto amplius inquinatur in locutione.*" Þis beoð sein Gregories wordes in his dialoge. Ase neih aȝe ure muð is to worldliche speche, ase ueor he is [urom] God, hwon 5 we spekeð toward him & bit him eni bone. Vorþi is pet we ȝeieð upon him ofte, & he furseð him awei uromward ure stefne, ne nule he nout iheren hire, vor heo stinkeð to him al of þe worldes maðelunge & of hire cheffe. Hwose wule wilnen þet Godes eare beo neih hire tunge, fursie hire urom þe worlde, elles heo mei longe ȝeien er God hire ihere; auh he seið þurh Isaiæ, "*Cum extenderitis manus uestras, auertam oculos meos a uobis, et cum multiplicaueritis orationes, non exaudiam uos;*" pet is, "pauh ȝe makien moniuold ouwer bonen toward me, ȝe pet pleieð mit te worlde, nulich ou nout iheren, auh Ic chulle turnen me awei hwon ȝe habbeð toward me eien oðer honden."

Ure deorewurðe lefdi, seinte Marie, þet ouh to alle wummen beon uorbisne, was of so lute speche pet nouhware ine holi write ne iwinde we pet heo spec bute uor siðen; auh for þe seld- 15 speche hire wordes weren heuie & hefden much mihte. Hire uorme wordes pet we redeð of weren þo heo onswerede þen engle Gabriel, & þeo weren so mihtie, pet mid tet pet heo seide, "*Ecce ancillam Domini, fiat mihi secundum verbum tuum,*" et tisse worde Godes sune & soð God bicom mon; & þe Louerd pet al þe world ne muhte nout biuon, bitunde him wiðinnen þe meidenes wombe Marie. Hire oðre wordes weren þoa heo com & grette Elizabeth hire mowe; & 20 hwat mihte wenest tu was icud ine þeos wordes? Hwat? pet a child (p. 78) bigon uor to pleien toȝeienes ham, þet was sein Johan, in his moder wombe. Þe þridde time pet heo spec, þet was et te nocces, & þer, þurh hire bone, was water iwend to wine. Þe ueorðe time was þoa

p. 76. 1. tofleoteð. to fleoteð MORTON s. p. 72. 2. togederes, together. Diese Form ist unserem Verfasser geläufig, cf. p. 98, 102. Lune, pet halt men togederes p. 252. Heo prunȝe alle togederes is. Monie god togederes is. Þer hit lið in onȝe clotte ueste ilimed togederes p. 254. Sie findet sich auch bei anderen gleichzeitigen, wie HALI MEIDENHAD p. 7, 11, 25, 27, S. MARHERETE p. 7, 14, 15. Bisweilen steht daneben in der ANCR. RIWE auch togedere wie p. 214, 320, 382. 4. ueor, far. Cf. p. 216, 220, 312. feor p. 104, 250. 5. bit = biddes ȝeieð s. p. 66. furseð him, withdraws himself. Cf. Fursie hire l. 8. Das hier reflexiv gebrauchte Zeitwort steht in der Bedeutung des lateinischen amovere: þe deouel leaȝeð to so sone so he (sc. God) us furseð p. 312. aȝe. feorsȝan, fyrȝan, amovere, pellere — ulterius procedere. 6. uromward = fromward, from off, away from. In unserem Texte steht uromward p. 92, 110, 178, 208, 248, 274 und fromward p. 98, 100, 112, 134, 312, 254, 294, 376, 426, womit man upward = upward vergleichen mag. So steht in LAJAMON'S älterem Texte Fromward his breoste LAJ. I. 80. Fromward Irlonde I. 274, während sonst fromward und framward vorkommt, das letztere auch in den angeführten Stellen im jüngeren Texte. stefne, voice s. BESTIARY 571. 7. maðelunge, prating, cf. p. 80, aȝe. maðelung, garrulitas s. auch p. 74 maðeð. cheffe s. p. 70 cheoðeð. wule wilnen. Die Verbindung dieser beiden Verba, deren eines zu genügen scheint, beruht auf dem Aȝs. Nymfe hie frides wolde rȝan CæDM. 3731. 9. Cum extenderitis etc. Cf. ISALM 1, 15. 11. pleieð, play, cf. Uorto pleien p. 78. Ic chulle s. p. 54. habbeð, lift up. Offenbar bedürfen wir mit Rücksicht auf den Zusammenhang eine Form von hebben, aȝs. hebban, tollere, levare, wofür vielleicht irrthümlich habbeð geschrieben ist, obwohl statt des aȝs. hebban auch hābban geschrieben wird, so dass ic hābbe die Bedeutungen habeo und tollo vertreten kann. Cf. þis one w muwe don, hebben up eien & honden to þe milsule Louerd p. 264, aȝs. Ic mīne handa tō þe hebbe Ps. 81, 13. uorbisne s. p. 52. 14. uor siðen, four times. þe seldspeche = seldcne speche p. 78, the seldom speaking. Das Kompositum ist gebildet wie das aȝs. seldcyme u. dgl. m. 15. uorme = forme, first. Cf. þe uorme dole of pet seint Jame seide p. 10, aȝs. forma, primus. 17. Ecce etc. Cf. Luc. 1, 38. 18. biuon, contain, aȝs. biȝon, comprehendere. bitunde him, inclosed himself. Cf. Bitund ase in one cwalm huse p. 140. þe are riȝe temple mid golde heo hine biȝunden LAJ. II. 183, aȝs. biȝnan, seipre, claudere. 19. þoa, when p. 52 þeo and p. 54 moare. grette, grested, saluted. And grette Elizabeth WYCL. Luc. 1, 40, aȝs. And grette Elizabeth m. s. SIRIZ 160. mowe, female relation, cousin. Cf. Cadores maye LAJ. II. 510. A maide þeo was Loue mawe [moye j. T.] I. 12. Arȝures maye [moye j. T.] III. 28. Hire meȝhe Elysabep ORM H. 3178. He was his mouies sune GEN. A. EX. 1651. Mowe R. OF GL. p. 316, aȝs. mage, cognata. Elizabeth þin mage LCC. I. 2, 20. icud s. p. 64.

p. 78. 21. toȝeienes ham, against them i. e. these words, when they were spoken. Cf. Luc. 1, 41. Sein toȝeienes biȝet der Text sonst toȝeines: He eft seið riht her toȝeines p. 268. Stondeð þer toȝeines p. 368. Cf. Him comm An widewe toȝaness ORM H. 8631, aȝs. tȝegnes, tȝēnes, tȝeānes, obviam, contra. 22. et te nocces, the marriage (in Cana of Galilee). Cf. p. 376, JOANM. 2, 1 sqq. iwend, changed. Cf. þeo pet is iwend te wunne p. 120. Þurh Marie bone & biȝocne was water et te nocces iwent to wine p. 376, aȝs. ȝewendan, vertere. þoa p. 52 und 76. Cf. Luc. 2, 48.

heo hefde imist hire sune, & eft hine ivond; & hu muchel wunder voluwede peos wordes! *Pet* p. 78.
God almihti beih him to one monne, to one smiðe, & to ane wummone, & foluwede ham, ase
hore, hwuder so heo euer wolden. Nimeð nu her ȝeme, & leorneð ȝerne herbi hu seildcene
speche hauerð muche strenceðe.

"*Uir lingosus non dirigitur in terra.*" "Veole iwordede mon," seið þe psalmwurhte, "ne 5
schal neuer leden riht lif on eorðe." Uorþi he seið elles hwar, "*Dixi, custodiam uias meas, ut
non delinquam in lingua mea;*" & is as þam he seide, "Ic chulle witen mine wejes mid mine
tunge warde." Wite ich wel mine tunge, ich mei wel holden þene wei toward heouene; uor
ase Isaie seið: "*Cultus iusticie silencium.*" "Pe tilðe of rihtwisnesse þet is silence." Silence
tileð hire, & heo itiled bringeð forð soule eche uode. Vor heo is undeaflich, ase Solomon wit- 10
neð, "*Iusticia immortalis est.*" Vordi ueieð Isaie hope & silence boðe togederes, & seið þet
in ham schal stonden gostliche strenceðe. "*In silencio & spe erit fortitudo uestra,*" þet is
"Ine silence & ine hope schal beon ower strenceðe." Nimeð ȝeme hu wel he seið; uor hwose is
muche stille, & halt longe silence, heo mei hopien sikerliche þet hwon heo spekeð touward
Gode, þet he hire wule iheren. Heo mei ec hopien þet heo schal ec singen þurh hire scilence 15
sweteliche ine heouene. Dis is nu þe reisun of þe veiunge, hwi Isaie ueieð hope & silence, &
kupleð boðe togederes. Teke þet he seið i þen ilke autorite, þet ine silence & ine hope schal
beon vre strenceðe ine Godes seruise aȝein þes deofles turnes & his fondunges. Auh loked þurh
hwat reisun. Hope is a swete spice wiðinne þe heorte, þet spetteð (p. 80) vt al þe bitter þet tet p. 80.
bodi drinkeð. Auh hwose cheouweð spices, heo schal tunen hire muð, þet te swote breð & te 20
strenceðe þerof astunte wiðinnen; auh heo þet openeð hire muð mid muche maðelunge, &
brekeð silence, heo spet hope al vt, & te swotnesse þerof, mid worldliche wordes, & heo leoseð
aȝein þe ueond gostliche strenceðe. Vor hwat makeð us strong uorte drien derf ine Godes ser-

1. imist, misseð. voluwede = foluwede l. 2 a. p. 52. 2. beih him, bowed himself, was submissive. Cf. Ich beih to þe deofle p. 304, ags. *beah* von *bigan*. flecti. ase hore, as theirs, as subject to them. Cf. Luc. 2, 51. 3. seildcene, unfrequent. Cf. Hu our speche schal beon seildcene p. 80, vgl. seildspeche p. 76. Die Bedeutung des Adjektiv ist unzweifelhaft; für die Zusammensetzung desselben verweist MORRIS Gloss. Ind. p. 463 auf ags. *seld*, seldom, und *cennan*, to bring forth. Wir zweifeln an der Herleitung von *cene* aus *cennan*, und finden vielmehr, dass hier den s-Laut darstelle, wie in *edcene* p. 116 (var. lect. *edsene*), 140, 154, 206 bis 396, so dass wir ein dem altn. *sjaldeinn*, raro visus, rarus, entsprechendes Adjektiv vor uns haben. Cf. Hit is seltene on eorðe HALI MEIDENHAD p. 27. 5. Uir lingosus etc. Cf. Ps. 140, 11. Veole iwordede = feole twordede, verbose, talkative. Die Zusammenstellung entspricht ags. Formen, wie *felasprecol*, loquax; *felameahig*, multipotens; *felasynnig*, valde facinorosus u. dgl. m. Die alte. Uebersetzung giebt den angeführten Vers mit den Worten: *Man il tunged, as spekað* Nought righted sal be in land Ps. 139, 12. psalmwurhte, psalmist, sonst psalmwurhte p. 134, 400. salmwurhte p. 274, 284 und salmwurhte p. 256, ags. *salmevyrhta*. 6. Dixi etc. Cf. Ps. 39, 1. Vgl. I seide, Mine wais yheme I sal, þat I ne gilt in mi tunge withal Ps. 38, 2. 7. Ic chulle s. p. 54. 8. Cultus iusticie etc. Cf. ISAIE 32, 17. tilðe, tilling, culture, ags. *tilð*, cultura. 9. eche uode, eternal food. undeaflich, immortal = undeaflich (ags. *deddlic*, mortalis); so steht auch *deðliche* sunnen p. 394, vgl. altnordisch *daufliqr*, mortalis. 10. Justicia etc. SAPIENT. 1, 15. ueieð, joins. Cf. l. 16. Vorto ueien ure boðe togederes p. 396. Iueied togederes p. 174, ags. *fegan*, *gefegan*, jungere, pangere. 11. In silencio etc. Cf. ISAIE 30, 15. 15. ec, also. 16. veiunge, joining, ags. *fegung*, conjunctio. 17. kupleð, couples. Cf. Ikupled & so ueste iueied p. 138. Teke þet, moreover s. p. 50 tekeðe. i þen ilke autorite. Autorite, wie hier die Aussage, der Ausspruch des Schriftstellers (lat. *auctoritas*) genannt wird, ist, wie der Artikel þen andeutet, nicht mehr als weiblichen Geschlechtes behandelt. 18. turnes = wrenches, tricks. fondunges, temptations, cf. wundunges p. 80. 19. spetteð vt, spits out. Cf. Heo spet hope al vt p. 80 l. 22. þenne spet heo p. 240. Pe þet swuch fulðe speteð ut p. 82. Spete him p. 106. Vgl. ags. *spittan*, *spitte*, *spitted* und *spatan*, *spätte*, *spated*, spuera. p. 80. tet bodi. Der Artikel lässt bodi als Neutrum erscheinen, ags. *bodig* ist männlichen Geschlechtes. te bodi T. 20. cheouweð, chews. Cf. Cheouweð hire p. sq. l. 5. Pe bacbitare cheouweð ofte monnes fleschs p. 84. Statt *cow*, *eo* finden wir sonst in diesem Zeitworte frühe e; unsere Formen kommen dem ags. *ceowan*, mandere, näher. tunen, shut. Cf. Mid muð ituned p. sq. l. 5 a. p. 62. swote, sweet. In diesem Worte wechselt o mit e und eo in unserem Texte: A swote smel p. 106. Swote & schir heorte p. 384. & te swote breð p. 80. swotnesse l. 22. A swete spice p. 78. Swete vleschs p. 100. Swete lokunge p. 102. Swetnesse 18. And tauh hit beo swete p. 238. A swote herunge p. 102. Auffällig ist die Verbindung beider Formen in: Unimete swote & swete p. 102. Nam ich alre pinges swotest & swetest? p. 398. Swotest & swetest alre scheffe schuppent S. MARKKRETE p. 11, ags. *swēte*, dulcis, alts. *swōtti*, auch ags. *swōstenc*, aroma Boew. 21. astunte, may stay s. p. 72. maðelunge s. p. 76. 22. drien, endure, cf. p. sq. l. 2 s. 8r. MARG. 34. derf, pain. Cf. Pet derf puldeliche pollen p. 106. Euerich licomliche derf p. 180. No vlesshes derf p. 384. Nas na man in his dæjen þat dursten him derf makien LAJ. II.

Ancren Riwe
ed. Morton.

p. 80. uise, & ine nondunges to wrastlen stalewardliche aȝein þes deofles swenges? Hwat, bute hope of heih mede? Hope halt þe heorte ihol, hwat se þet vleschs drie oðer polie; ase me seið, ȝif hope nere, heorte tobreke. A Jesu, þin ore! Hu stont ham þet beoð pere ase alle wo & weane is, wiðuten hope of vtcume, heorte ne mei bersten? Vordī, ase ȝe wulleð holden wiðinnen ou hope
5 & te swote breð of hire þet giueð þe soule mihte, mid muð ituned cheoweð hire wiðinnen ouwer heorte; ne blowe ȝe hire nout ut mid maðelinde muðe ne mid ȝeoniinde tuteles. "*Non habetis linguam vel aures prurientes.*" "Lokeð, seið sein Jerome, "þet ȝe nabben ȝicchinde nouðer tunge ne earen;" þet is to siggen, þet ou ne luste nouðer speken ne iheren worldliche speche. Hiderto is iseid of ouwer silence, & hu our speche schal beon seldcene. "*Contrariorum*
10 *eadem est disciplina;*" of silence & of speche nis bute a lore; & forðī ine writunge heo eorneð boðe togederes. Nu we schullen sumhwat speken of ouwer herrunge, aȝein vuel speche, þet ȝe pertoȝeines tunen ower earen, & ȝif hit neod is, tunen ower eiðurles.

Urom al vuel speche, mine leoue sustren, stoppeð ower earen, & habbeð wlatunge of þe
p. 82. muðe þet speoweð ut atter. Vuel speche is (p. 82) þreouold, attri, ful, idel. Idel speche is
15 vuel, ful speche is wurse, attri speche is þe wurste. Idel is & unnet al þet god ne cumeð of, & of swuche speche, seið ure Louerd, schal euerich word beon irikened, & ȝiuen reisun, hwi þe on hit seide, & te oðer hit hercneð; & tis is pauh þe leste vuel of þe þreo vueles. Hwat! hu schal me þeonne ȝelden reisun of þe þreo vueles & nomeliche of þe wurste? Hwat! hu of þe wurste, þet is, of attri & of ful speche, nout one þeo þet hit spekeð, auh þeo þet hit hercneð?
20 Ful speche is as of lecherie & of oðre fulðen þet unweaschene muðes spekeð oðer hwile. Þe þet swuch fulde speteð ut in eni ancre eare, me schulde dutten his muð, nout mid schearpe wordes, auh mid herde fustes. Attri speche is eresie & þwertouer leasunge, bacbitunge, &

31, aga. *gedeorf*, tribulatio, altn. *djarft*, audacia. 1. *swenges*, tricks. Cf. *Fondunges* þet beoð þe *deofles swenges* p. 374, sonst auch mehr im eigentlichen Sinne: Mid strence & mid monie *swenges* p. 318 s. O. A. N. 795. 2. *ihol*, whole, sound. i. *hol* MORTON. *Hope hades* [haldes?] *herte hal* T. Cf. Al *ihāl* & al *isund* LAY. I. 35. Al *isund* & *ihāl* L. 112, aga. *gehāl*, entire, whole Bosw. *polie*, may suffer s. ORN *Ded*. 52. 3. *tobreke*, would break. to *breke* MORTON. *breke atwa* [to burst] C. *þin ore!* s. K. HOHN 635, Vox A. W. 189. Hu stont ham, how stands it with those. Ne schalt tu... witen hu me stont p. 96. Hu stod þe? p. 238. Hwū schal him þeonne stonden p. 306. Hu hire stont abuten vleschliche tentaciuns p. 344. Þet te stont stronge p. 340. Elles vuele us stode p. 312. Im Aga. kommen genau entsprechende Wendungen kaum vor; vgl. mhd. Als ez mir nu stāt IWMAN 138. Sage mir, wie stāt ez dir? PARZIV. 442, 4. Berl. 1833. *weane*, pain, misery. Cf. As ofte ase ȝe in ouwer wittes iverel eni *weane* p. 108. Pine & weane & teone p. 114. Wondroße & weane ine licome & ine soule p. 156. To weane & to wondroße p. 310. Freo fram alle worldliche *weanen* HALL MEIDENH. p. 7. Hauest ifunden *weane* 12. p. 9. Into worlides *weane* 12. p. 23. MORTON *Gloss*. *Ind*. p. 475 leitet das Wort vom aga. *vana*, defectus, dessen Form, mehr aber noch die Bedeutung, nicht zusutreffen scheint. Wir möchten eher an ein aga. *vedn* denken, welches freilich sehr zweifelhaft ist (s. GRIM *Gloss*. II. 673), oder an das altn. *vein*, *veinan*, ploratus, planctus, vgl. aga. *vānjan*, plorare, ejulare, afries. *wēnja*, *weinja*. 4. *vtcume*, coming out, deliverance, vgl. nhd. *Herauskommen*, *Entkommen*, aga. *cyme*, davon Kompos. wie *tōcyme*, *apcyme* etc. Ueber *utcomen* s. GENESIS A. EXODUS 2097. 6. *maðelinde* s. p. 74. ȝeoniinde, yawning, gaping. Cf. Bineoßen us ȝeoniinde wide þe wide preote of helle p. 304, aga. *geonjan*, *ginjan*, oscitare. tuteles s. p. 74. 7. *ȝicchinde*, itching. Dazū gehört das Substantiv in: þeo hwile þet ȝichinge ilest p. 238. *Ichyn*, or *ȝkyn*, or *ȝykyn* Prurio Pa. PARV. *icche*, or *ȝicche* Pruritus 12., aga. *giceness*, *gycenyss*, prurigo, ahd. *juckjan*, prurire, holl. *jesken*. 9. seldcene s. p. 78. 10. eorneð s. p. 74. 11. herrunge s. p. 64. 12. tunens. p. 62. 13. wlatunge, disgust. Vgl. das Verb *wlatien* p. 86 und: þet he ne soolde habbe wlatinge ATEKB. p. 178. God hep grat wlatiunge of zuych sacrefice p. 192. þai set me wlatiunge to þam to be Pa. 87, 9, aga. *siātung*, nausea. 14. speoweð ut, vomits out. Cf. *Speowen* hit ut p. 86. *Speoweð* ut his atter 12. þet is þet beste þeonne speowen hit ut p. 240. Heo schal speowen al ut þet wunder p. 346, aga. *speotjan*, vomere. atter, poison, aga. *ātor*, *ātor*, venenum. Davon das Adjektiv *attri*, *attriy* ORN *Hom*. 9785.

p. 82. 15. ful, foul. unnet, useless, vain. Wir begegnen daneben der Form *unnet*, anderweitig auch *unmit* und *unmit*: *Unmit* prellis p. 130 [unmitte T.] p. 130 substantivirt in: He isihð & ihereð oðerhwile *unmit* p. 352. An allforwurppenn þeoww & all *unmit* & idell ORN H. 4920 s. 12. *Ded*. 82. Wharfore... *unmit* thought þai þo? Pa. 2, 1. In *unmitmesse* Pa. 77, 33. 16. irikened, reckoned, given account of. Cf. Alle sunnen underliche... ne muhte no mon *rikenen* p. 310. To his eien wið hvam we schulen *rikenen* alle ure deden p. 330. Das i des Verbalstammes læst eher an das altn. *reikna*, numerare, computare, als an aga. *recnan*, *recnan*, computare, denken. 20. fulðen. Die schwache Pluralform des abstrakten Substantiv *fulde*, uncleanliness, aga. *sfid*, spurcitia, kehrt hier wieder: Ine *fulde* of hore sunnen p. 84. Opened so þet *fulde* 12. Hwi hudest þu hire *fulden* p. 316. 21. dutten, stop s. 8r. MARGAR. 208. 22. fustes, fists, aga. *sfet*, pugnus. eresie, heresy. þwertouer leasunge, perverse falsehood.

fikelunge? Peos beoð þe wurste. Eresie, God beo iðonckeð, ne rixleð nout in Engeland; auh p. 82.
 leasunge is so vuel þing, þet seint Austin seið, þet for te schilden þine ueder from deaðe, ne
 schuldest tu nout lien. God sulf seið þet he is soð, & hwat is more aȝein soð þen is leas &
 leasunge? "*Diabolus mendax est, et pater ejus.*" "Þe deouel," hit seið, "is leas & leasunges
 feder." Þe ilke peonne pet stureð hire tunge ine leasunge, heo makeð of hire tunge cradel to 5
 pes deoffles bearn, & rockeð hit ȝeornliche ase nurice. Bacbitunge, & fikelunge, & eggunge to
 don eni vuel, heo ne beoð nout monnes speche, auh beoð pes deoffles bles, & his owene stefne.
 Ȝif heo owen to beon ueor urom alle worldliche men, hwat! hu ancren owen to hatien ham, &
 schunien pet heo ham ne iheren? Iheren, ich sigge; uor hwose spekeð mid ham, heo is nowiht
 ancre. Salomon: "*Si mordeat serpens in silencio, nichil minus eo habet qui detrahit in occulto.*" 10
 "Þe neddre," seið Salomon, "stingeð al stilliche; & þeo pet spekeð bihinden þet heo nolde
 biuoren, heo nis nowiht betere." Iherest tu hu Salomon euenen bacbitare to stinginde neddre?
 So heo is sikerliche. Heo is neddre kundel, & þeo pet (p. 84) spekeð vuel bihinden berð atter p. 84.
 in hire tunge. Þe vikelare ablent þene mon, & put him preon in eien pet he mid vikeleð. Þe
 bacbitare cheoweð ofte monnes fleschs ine uridawes, & bekeð mid his blake bile o cwike 15
 charoines ase þe pet is pes deoffles corbin of helle. Ȝet wolde he teteren & pileken mid his
 bile roted stinkinde fleschs, as is reafnes kunde, pet is, Ȝif he uolde siggen non vuel bi non
 oðer bute bi þeo pet rotieð and stinkeð al ine fulðe of hore sunnen, hit were Ȝet þe lesse sunne;
 auh lihteð upon cwike fleschs, teteren & tolimeð hit, pet is, he misseið bi swuche pet is cwic
 in God. He is to ȝiuor reafen, & to bold mid alle. An oðer half, nimeð nu ȝeme of hwuche 20
 two mesteres peos two menestrous serueth hore louerde, þe deoffle of helle. Ful hit is to siggen,

Die Formen *þweort*, *þwert*, altn. *þwert*, finden wir auch schon bei OSM *Ded.* 74, 99 s. 12. 99. *þwertouer*, *þwartouer*
 im eigentlichen Sinne unterscheidet sich nicht von *overthwart*: *þet o treou þet stod upriht, and tet oðer ek þet eode
 þwartouer*, of þe deore rode p. 402. The cross of our Lord was eyght cubytes long, and the *overthwart* piece was
 of lengthe thre cubytes and an half MAUNDV. p. 12. In der übertragenen Bedeutung mag *oberwerch*, *querüber*, das
Verkehrte oder das *Durchgängige* und *Völlige* bezeichnen. 1. *fikelunge*, flattery. Vgl. ags. *ficol*, versipellis,
 fraudulentus. Die hier bezeichnete Sünde wird durch die folgende Charakterisirung des *fikelare* hinlänglich gekennzeichnet
 s. p. 84. ne rixleð nout, does not rule, is not predominant. Cf. In eueriche stat rixleð bitternesse p. 374.
Rixlewn offerr hemm OSM H. 2237. Heonenn into Rome rixleð peos ilke LAJ. II. 250 [solle rixly his domes J. T.].
 Im Ags. list nur *ricjan*, *rixjan*, regnare, nachzuweisen. 4. *Diabolus* etc. Cf. JOH. 8, 44. 5. *stureð*, moves,
 ags. *styrjan*, movere. 6. *eggunge*, edging, instigating. 7. *bles*, blast. Cf. Mucheleð his bell *bles* p. 296.
 Þa eorðe gon beoulen for þan vnihte *blaze* LAJ. III. 109 s. d. Wb. 10. *Si mordeat* etc. Cf. ECCLES. 10, 11.
 12. *eueneð*, evens, compares. 13. *kundel*, offspring. Cf. þe neddre of attri onde hane[s] seouen *kundles* p. 200.
 Þe pet bret þene *kundel* in hire breoste al is attri to Gode 12. Euerich on *kundel* more & wurse *kundles* þen þe
 sulue moder p. 328 s. BESTIARY 620.

p. 84. 14. *vikelare* = *fikelare*, flatterer, vgl. p. 86. *vikeleð* l. 14. *ablent* = *ablendeð*, blinds a. p. 62.
preon, needle, prick, sonst auch *pren*: *Gol prenes* and *ringes* GEN. A. Ex. 1872, ags. *preon*, fibula; altn. *prjón*,
 acus; dän. *preen*, nhd. *Pfriem*. *pet he mid vikeleð*. Dieser Relativsatz lehnt sich an das Personalpronomen *him*.
 15. *cheoweð* s. p. 80. Dass hier das Käuen des Menschenfleisches auf Freitage verlegt wird, geschieht mit Hin-
 deutung auf die an Fastentagen gebotene Abstinenz. *bekeð*, pecks. Cf. Eni tottilde ancre.. pet *bekeð* euer utward
 ase untow brid in cage p. 102. Than payne I me to streche forth my necke, And est and west upon the people I
bekke, As doth a dowfe, sytting on a berne CH. C. T. 13810. And *bekked* on Pandare TROIL. A. Cn. 2, 1260. And
beckes with pair eghen lesli Ps. 34, 19 (annuebant oculis, ags. *bēcnadon* mid *ēgum*). *Bekyn* with the iye. Annuto,
 connivere PROMPT. PARV. p. 29. Formell sind die Verba in den angeführten Stellen nicht zu scheiden, obwohl an
 unserer Stelle der Begriff *bicken*, *picken*, nhd. *bicken*, *becken*, *pungere*; afr. *bechier*, mehr hervortritt, als der des im
 Neuen erhaltenen *beck* = bow, nod, welches mit dem ags. *bēcnjan*, *bīcnjan*, *annuere*, *indicare*, e. *beckon*, verwandt
 scheint. 16. *charoines*, carcasses s. P. PLOUGH. 385. *corbin*, raven, schott. *corbie*, afr. *corb*, *corbiel*, *corbel*,
 lat. *corvus*. wolde he etc. Dieser Satz mit invertiertem Subjekte entspricht einem Konditionalsatze, welcher in der
 folgenden Erklärung ȝif he wolde etc. in der Form eines solchen wieder aufgenommen wird. *teteren* = *toteren*,
 tear in pieces. Cf. *teteren* p. 86, 362. *pileken*, pluck. Statt *pileken* steht *piiken*: Euer me schal þene
 cheori *piiken* & peolien p. 86. Man vgl. prov. *pelucar*, it. *piuicare* mit dem ags. *pluccjan*, vellere. Uebrigens bie-
 ten hier die anderen Handschriften Varianten: *pilewin* C., *picken* T., wie *piokin* & *pillen* C. p. 86. 19. *tolimeð*,
 dismembers. Cf. A uolk *tolimed* and totoren p. 362, vom ags. *lim*, membrum. *Tolimen* ist dem Verb *toliden* analog
 gebildet: Al hine *tolideden* LAJ. I. 180 von ags. *tōlidan*, von *līð*, membrum, wo der jüngere Text *tolimekede* irrthüm-
 lich für *tolimede* bietet. 20. *ȝiuor*, greedy, ags. *gýfre*, vorax, avidus s. BESTIARY 334. 21. *mesteres*, offices
 s. p. 72. *menestrous*. MORTON übersetzt *jugglers*; doch scheint das Wort hier, wie dies auch mit dem afr.
menestrous, mlat. *ministerialis*, der Fall ist, im ursprünglichen Sinne von *Beamten* oder *Bediensteten* gebraucht
 zu sein.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 84. auh fulre hit is uorte beon hit, & so hit is allegate. Heo beoð þes deofles gongmen, & beoð wiðuten ende in his gonghuse. Þes fikelares mester is to wrien & te helien þet gongþurl; & tet he deð as ofte ase he mid his fikelunge & mid his preisunge heleð & wrihð mon his sunne, uor noðing ne stinkeð fulre þenne sunne; & he heleð hit & wrihð so þet he hit nout ne
- 5 istinckeð. Þe bacbitare unheleð & unwrihð hit, & openeð so þet fulðe þet hit stinkeð wide. Þus ha beoð bisie i pisse fule mester, & eifer mid oðer striuð hēr abuten. Swuche men stinkeð of hore stinkinde mester, & bringeð euerich stude o stenh þet heo to cumeð. Ure Louerd ischilde ou þet te breð of hore stinkinde prote ne neihi ou neuer. Oðer speche soileð & fuleð; ac þeos attreð þe heorte & te earen boðe. Þet ȝe þe bet icnowen ham ȝif eni cumeð
- 10 touward ou, lo, her hore molden.
- p. 86. Uikelares beoð þeo kunnes. Þe uorme beoð vuele inouh, þe oðre beoð wurse, þe þridde ȝet beoð alre wurste. Þe uorme, ȝif a mon is god, preiseð hine biuoren himsulf, & makeð hine, inouh ræðe, ȝet betere þen he beo, & ȝif he seið wel, oðer deð wel, he hit heueð to heie up mid ouerpreisunge & herunge. Þe oðer is, ȝif a mon is vuel, & seið & deð so much mis þet
- 15 hit beo so open sunne þet he hit ne mei nones weis allelunge wiðsiggen, he þauh biuoren þe monne sulf makeð his vuel lesse. "Nis hit nout nu," he seið, "so ouer vuel ase me hit makeð. Nert tu nout i pisse pinge þe uorme ne þe laste. Þu hauest monie ueren. Let iwurðe, gode mon. Ne gost tu nout þe one. Monie deð muche wurse." Þe þridde cumeð efter & is wurst fikelare, ase ich er seide; vor he preiseð pene vuele & his vuele deden, ase þe þe seið to þe
- 20 knihte þet robbeð his poure men, "A sire! hwat tu dest wel. Uor euere me schal þene cheorl pilken & peolien, uor he is ase þe wið þet sprutteð ut þe betere þet me hine ofte croppet." Þus þe ualse uikelare ablendeð þeo þe ham hercneð, ase ich er seide, & wrieð hore fulðe so þet heo hit ne muwen stinken, & tet is muchel unselhðe. Vor ȝif heo hit stunken, ham wolde

1. gongmen, jakes-men, cf. gonghuse, jakes, privy l. 2. gongþurl, hole of the privy (die Brille) l. 2. Gong bezeichnet, in Anlehnung an das Aga, noch lange den Abtritt: Als he com bi a gong Amidde the pit he hit (sc. the head) along SURYN SAGES 1315. Goonge, preuy. Cloaca, latrina. Goonge hoole Gumpus PROMPT. PARV. p. 203. Gonge. a draught, or trait PALACE, ags. gangpytte, gangsete, ganghūn, latrina; gangstōt, lassum. Sonst findet sich auch ags. on forðgang (eīc tōv eiððwara) MARC. 7, 19, altnorth. in aigeong 18. 2. tō wrien, to cover, cf. wrihð l. 4, 5 s. p. 58. te hellen, to hide. 6. ha, they. Ha fār heo pl. begegnet hier öfter: Ower graces...alse ha beoð iwruten ou p. 44 und fār heo sing. And makieð ham oðre þen ha beoð p. 128. Ha stinkeð, ase þe uox deð 18. Gif ha brekeð forward, loke hram heo lise p. 142. Wir finden es häufig in HALI MEDEWAD, S. MARKE. etc. s. d. Wb. 7. bringeð...o stenh, make...stink, wörtlich: bringen (versetzen) jeden Ort in Gestank. Stenh = stench, ags. stenc neben stanc und stinc, odor, fetor, hat hier neben sich stunch: Helle stunch p. 104. Mid eche stunch 18e pine of belle p. 216. Dagegen: Stench stihð uppard p. 216. 8. neihi, may nigh, come near. 9. attreð, poisons, infects with poison. Cf. þu attrest þe mid helew! p. 262. Attredð win ORW H. 15376. In: Thei had...attermyng taylys TUNDALE p. 6 ist das Verb, wie es scheint, intransitiv geworden, ags. ætterjan, venenare. 10. lo, her etc., lo, here etc. to-her MORTON, was durch listen wiedergegeben ist. Wir nehmen an dem Zeitworte to-her (dem ags. tōhēran, audire, obedire, entsprechend) und seiner Imperativform Anstoss, zumal dies Zeitwort sonst unserem Verfasser fremd ist. Lo steht dagegen öfter mit einem unvollständigen Satze: Lo, hwuch an asaumple her after p. 112. Lo, a ueorlich god word þet te holi Job seide p. 148, und ist öfter von her begleitet: Lo, her preoue of boðe p. 244. molden, moulds, shapes. Cf. Mold, forme. Duca. Mould for a belle, or a pottle. Effigies PROMPT. PARV., prov. molle, sp. pg. molde, lat. modulus. Das Wort wird von MORT. mit marks (description) unter Verweisung auf das ags. meld, indicatio, evidentiā, übersetzt, welches wir darin nicht wiedererkennen.

p. 86. 18. inouh reðe = reade s. p. 52. heueð...up, extols it too highly. 14. herunge = heriunge O. A. N. 979. Dagegen: Of monnes heriunge p. 148. 15. nones weis s. p. 50. allelunge, wholly, sonst allunge bei unserem Verfasser, ags. eallunga, prorsus. 16. ouer vuel s. p. 52. 17. ueren = seren, fellows. Cf. Hauēð God to uere p. 252. Let iwurðe, let (it) be. Oft ist in dieser Ausdrucksweise der Infinitiv von einem Objektasus begleitet: Letted hine iwurðen p. 96. Let hine iwurðen p. 124. Þu schuldest...leten iwurðen pine gost p. 268. Forte leten þene ueond iwurðen p. 288. Doch fehlt dieser auch wie hier: He let þe ȝet iwurðen p. 218. Uebrigens s. P. PLOUGHM. p. 372. 18. þe one (thee) alone. Cf. Me schal sitten him one p. 156. Non nis him one p. 252. Sone summ he cupe ben himm ane bi himm selfenn ORW H. 821. Þatt wass aȝness o þe ȝer & aȝ himm self himm ane 1078. 21. pilken s. p. 84. peolien, peel, plunder. pilien C. Cf. Decorticavit ficum meam... heo haneð bipiled mine figer p. 148. Pyllyn, or pylle bark, or oper lyke. Decortico. Pyllyn, or schalyn nottys, or garylky. Vellisco PROMPT. PARV., afr. poiler, peller, peler, öter les poils on les plumes, lat. pilare, vgl. nhð. rupsen. wiðl, withy, willow-tree, ags. wīðig, salix. sprutteð ut, sprouts, ags. spryttan, germinare. 22. ham, him. 23. stinken, smell. In dieser Bedeutung kehrt das Wort wieder: ȝif heo hit stunken l. 23. Stinken þene fule put p. 38, wie ags. stincan und gestincan, auch für olfacere gebraucht werden. unselhðe = unseide, misfortune.

wlatien þer aþean, & so eornen to schrifte, & speowen hit ut þer, and schunien hit þer p. 86. efter.

Bacbitares þe biteð oðre men bihinden, beoð of two maneres, auh þe latere beoð wurse. Þe uorme cumeð al openliche, & seið vuel bi anower, & speoweð ut his atter, so muchel so him euer to (p. 88) muðe cumeð, & gulcheð al ut somed þet þe attri heorte sent up to þe tunge. Ac þe latere cumeð forð al on oðer wise, & is wurse ueond þen þe oðer, auh under ureondes huckel; weorpeð adun þet heauweð, & foð on uorte siken er he owiht sigge, & makeð drupie chere, bisaumpleð longe abuten uorte beon þe betere ileued. Auh hwon hit alles cumeð forð peonne is hit æoluh atter. "Weilawei, & wolawo," heo seið, "wo is me pet he, oðer heo, habbeð swuch word ikeiht. Inouh ich was abuten, auh ne help me nout to don her one bote. 10 3are hit is pet ich wuste herof, auh þauh þurh me ne schulde hit neuer more-beon iupped, auh nu hit is þurh oðre so wide ibrouht forth, ich hit ne mei nout wiðsaken. Vuel me seið þet hit is, & 3et hit is wurse. Seoruhful ich am & sorl pet ich hit schal siggen, auh forsoðe so hit is, & tet is muche seoruwe. Uor ueole oðer þing he, oðer heo, is swuðe to herien, auh nout for þisse þinge, & wo is me þereuore. Ne mei ham no mon werien." Þis beoð þes deofles nedden þet Salomon spekeð of. Vre Louerd þurh his grace holde ou our earen urom hore attrie tungen, & ne leue ou neuer stinken þene fule put pet heo unwreoð, ase þe uikelares wreoð & helieð, ase ich er seide; unwreon hit to ham suluen þeo pet hit to limpeð, & helien hit oðre, pet is a muche þeau, & nout to þeo pet hit schulden smellen & hatien pet fulðe. Nu, 15

Auffallender noch ist *unseluhðe*: þurh his *unseluhðe* p. 172. Auch bei LAJAMON steht: *selehðe*, *selezehðe*, prosperity: *Selehðe* þe beoð 3iðe II. 634. *Selehðe* him wes 3ueuðe III. 289. *Selezehðe* us beo 3ueuðe III. 14. Vgl. auch *selðhe* GEN. A. Exod. 1341, wie *welðhe* 1404 u. m. dgl. Das Ags. bietet nur *seald*, felicitas; *unseald*, infortunium. ham wolde wlatien s. Ps. 118, 163. 1. & so eornen etc. Hierzu passt das in dem unpersönlichen Satze ham wolde wlatien enthaltene Personalfürwort nicht; wir müssen daraus *heo wolden* entnehmen. Zu *eornen* s. p. 74 *speowen* s. p. 80.

p. 88. 5. *gulcheð al ut somed etc.*, welches out altogether etc. Cf. *Gulche* hit ut ine schrifte p. 206. Der Verbindung von *gulchen* mit *ut* steht *gulchen in*, swallow, gegenüber: Ne beo hit neuer so bitter, ne iueleð heo hit neuer, auh *gulcheð in* gwerliche p. 240. Verbalformen wie *gulck*, *gulka*, *gulge* sind dialektisch erhalten. Varianten zu unserer Stelle sind: *culcheð C.*, *culches T.* und zu p. 240 *glucches in T.*, wie auch HALLIWELL Dict. p. 405 *glutch*, to swallow; *glutcher*, the throat, aufführt. Das von WEDGWOOD Dict. II. 195 angeführte altn. *gulka*, to gulp up, disgorge, vomit, vermögen wir nicht zu belegen; dñ. *gulka* bezeichnet am Pferde die Kehle. *somed* s. LAJ. 14118. 7. *huckel*, cloak, altn. *hókull*, humerale, vestis humeralis sacerdotum; nach BIÖRN HALDORS. auch *hukull* s. d. Wb. *heauweð* steht für *heaved*, head. *foð on* s. p. 74. *siken*, sigh s. Vox A. W. 195, SINZ 260. 8. *drupie*, sad. Cf. Sche fonde the lady alle *druppy*, Sore wepyng MS. CANT. Ff. II. 38, f. 128 in HALL. Dict. p. 321. *Drowpy* and *drowsy*, Scurry and lowly SKELTON *Elmyour Rumnyngye* 15; dagegen ohne i in: *Drupet* alre þinge SINTS MARHERETS ed. COCKAYNE p. 16 [vielleicht *drupiest*]. Die Adjektivform gehört zum altn. *drupa*, vultum demittente. *bisaumpleð longe abuten*, d. i. er moralisirt lange umher, er macht lange beschönigende Umschwelfe. Cf. Schrift 3et schal beon naked, pet is, nakedlike imaked, and nout *bisaumpled* feire p. 316, afr. *essample*, moralité. *ilemed*, believed, alles s. p. 64. 9. *æoluh*, yellow, ags. *geolo*, *geolu*, flavus. *Weilawei & wolawo*, alas and alas! In dem älteren Texte LAJAMON's trifft man ebenfalls bereits die Formen *weilawæi* und *walawa*, welche im jüngeren Texte *weilawei*, *wolawo*, *welawo* u. a. neben sich haben; das erstere auch sonst frühe: 3u salt... ben do on rode, *weilawei*! GEN. A. Ex. 2087. Es scheint eine Dissimilation des ags. *eá lá vá*, und nicht aus dem ags. *veg lá*, euge! hervorgegangen. 10. *swuch word*, such reputation. *Word* wird vom *Rufe* in gutem wie im bösen Sinne gebraucht: Hwose let wel of ei þing pet heo deð, & wolde habben *word* þerof p. 198. *ikeiht*, caught, got. *icaht T. C.* Die Form *ikeiht* wird in unserem Texte öfter gebraucht: Leste neo beo *ikeiht* p. 134. Hwon þu hauest *ikeiht* him p. 234 etc. *Ikeiht* verhält sich zu *kechen* etwa wie *iteiht* (p. 170, 240, 308) zu *techen*. Vgl. *ismeiht* p. 92. *ne help me nout*, it availed me nothing. *ne help hit me T. C.* Das Präteritum *help*, für ags. *heulp*, wird auch im älteren Texte LAJAMON's angetroffen: Þe eorl... *help* his broðer I. 395. to don... *bote*, to effect an amendment here. 11. *3are*, long since. Cf. In one uers pet was *3are* iteiht p. 240, ags. *geára*, *geäre*, olim s. Vox A. W. 169. *iupped*, brought into notice, made known. Cf. þu hauest *iupped* pi god p. 146. Hwonne god dede is *iupped* p. 150, ags. *yppan*, *geyypan*, revelare, manifestare, prodere. 12. *wiðsaken*, deny, oppose. Cf. Imong þan eorlen he stod, & fastliche hit *wiðsoc*, LAJ. II. 118, ags. *viðsacan*, negare, recusare, repudiare. 14. *seoruwe*, sorrow. *neole* = *fele*, many. to herien, to praise (to be praised). 16. *holde ou etc.*, may keep (you = to you) your ears from etc. 17. *ne leue*, may not permit. *stinken*, smell s. p. 86. 18. *limpeð*, belongs s. p. 50. 19. *oðre*, to (from) others; ags. *öðrum*, aliis. þu him fæste *hei eððan spræce* CæDM. 1836 Gr. pet is a muche þeau etc., that is a great virtue etc. Wir betrachten diese Worte als parenthetisch eingefügt, worauf wir das Folgende & nout to þeo etc. als zurückbezogen auf *unwreon hit* (= *ne unwreon hit nout to þeo etc.*) ansehen, wobei der Satz & helien hit oðre von dem Verfasser nicht berücksichtigt wird. MORTON hat einen Punkt vor *pet is etc.*

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 88. mine leoue sustren, urom al vuel speche, pet is þus þreouold, idel, ful, & attri, holdeð feor our earen. Me seið upon ancren þet euerich mest hauet on olde cwene to ueden hire earen, ane maðelild þet maðeleð hire all þe talen of þa londe, ane rikelot þet cakeleð hire al þet heo isihð oðer ihereð. So þet me seið ine bisawe, "Vrom mulne & from cheping, from smiðe & from
p. 90. 5 ancre huse, me tiðinge" bringeð. (p. 90.) Þet wot Crist þis is a sori tale, þet ancre hus, þet schulde beon onlukest stude of alle, schal beon iueied to þeo ilke preo studen þet mest is ine of cheafie. Auh ase quite ase ȝe beoð of swuch, leoue sustren, weren alle þe oðre, ure Louerd hit vðe.

Nu ich habbe sunderliche ispeken of þeos preo limes, of eien, & of muðe, & of earen. Of 10 earen is nu al þet leste to ancren bihoue. Vor leoflich þing nis hit nout þet ancre bere swuch muð, auh mucche me mei dreden þet heo beie hire earen summe cherre to swuche muðes. Of sihðe, & of speche, & of herrunge, is seid sunderliche of euerichon arewe. Cume we nu eft aȝan & speken of alle imene.

De visu et loquela et auditu in communi.

- 15 "Zelatus sum Syon zelo magno." "Vnderstond, ancre," he seið, "hwas spuse þu ert, & hu he is gelus of alle þine lates." "Ego sum Deus zelotes," in Exodo. "Ich am bi him suluen þe geluse God." "Zelatus sum ȝc." "Ich am gelus of þe, Syon, mi leofmon, mid mucche gelusie." "Auris zeli audit omnia," seið Salomon þe wise. "Vbi amor, ibi oculus," wite þu fulewel, his earen beoð euer toward te, & he ihereð and isihð al þet tu dest. His eie euer 20 bihalt te ȝif þu makest ei semblaunt oðer eni luse lates toward undeawes. "Zelatus sum Sion," þet is, scheauware; he cleopeð þe his scheauware, & so his þet non oðres. Vorþui

und übersetzt: *That is an essential service, and not to those [only] who would hate that Alth as soon as they should smell it.* Wie wir die Einführung des *only* nicht gerechtfertigt glauben, können wir auch den so ausgedrückten Gedanken nicht klar finden. Dagegen finden wir bei unserer Auffassung den Gegensatz der Personen (*to ham suluen* — *nout to þes* etc.) vollkommen angemessen. Ueber *þeaw* vgl. *þes þeaw* is alre *þeawene* moder p. 278, ags. *þeas*, mos s. Prov. or HEND. 1, 4. 2. euerich most. Mort übersetzt: *almost every one* und eine Variante bietet: *uch an [ai] mæt C.* Dieser Gebrauch von *mest* fällt auf; doch scheint er auch durch die folgende Stelle berechtigt: *Mest* alle þa Bruttes þe weoren þere wenden þat hit weoren Wiðer LAJ. I. 398. Doch kann an beiden Orten *mest* auch dem neue. *chiefly* entsprechen. *cwene*, quean, ags. *cwēne*, mulier, meretrix. *weden*, feed. 3. maðelild, talkative gossip. maðelere T. Ueber unsere zu *maðelen* s. p. 74 gehörige Form s. p. 72 *fostrild*. ane rikelot, a maspie, nach MORTON. Als Variante erscheint an *kikelot* [plot] C. Das uns anderweitig noch nicht vorgekommene *rikelot* müßte in der angegebenen Bedeutung mit ags. *hrōc*, graculus, verwandt sein, womit man die deutschen dialektischen Namen der Krähe, *Galgewrekel*, *Karechel*, vergleichen kann. 4. bisawe, proverb. Vgl. ags. *bisord*, proverbium. mulne, mill. cheping, market s. SÆVN SAGOS 1968.

p. 90. 6. onlukest, most solitary. Cf. Ancre, hire one in *onliche* stude p. 152. Wildernease, þet is *onlich* lif, of ancre wununge p. 196, ags. *ánlic*, *ænlic*, unicus. iueied, joined, compared, ags. *gefēgan*, conjungere, componere. 7. cheafie s. p. 70 *cheofeð*. quite, quit, free. 8. vðe ist der Konjunktiv des Präteritum von *unnen*, grant (*gābe* Gott, *mōchte* er *geben*), und steht im Wunschsatz wie das vorangehende Zeitwort *weren*. Das Präteritum ist bei LAJ. nicht selten: þe abbed hit him *vðe* II. 120. Heom heo hit *vðen* I. 102, ags. *unnan*, ann, *āde*, (*ge*)*unnen*, concedere, largiri. 9. sunderliche, separately. *sunderlepes* C. [ags. *sundorlipes*]. Cf. I. 12. We schulen siggen of euerichon sum word *sunderliche* areawe p. 302. Þenç þeorne hwat þu duest in euerich stude *sunderliche* p. 342. Im Ags. scheint *sundorlice* nicht vorzukommen; wir finden dagegen *syndriglice*, separatim. ispeken, spoken. Cf. Haudent liffende men ispeken of þan mædene LAJ. I. 133, ags. p. p. *spreccen*, *specen*. Of earen is nu al þet leste etc. MORTON übersetzt: *Concerning ears, all that has now been said, is for the behoof of anchoresses*, und erklärt, mit Bezugnahme auf unsere Stelle, Gloss. Ind. p. 453 *leste* durch *serues*, *is serviceable*, indem er es vom ags. *lestan* (præstare, efficere — durare, manere) ableitet. Wir finden weder die vermeinte Verbalform noch die Bedeutung derselben dadurch gerechtfertigt; *pet leste* nehmen wir für *pet laste*, the last, das zuletzt Gesagte. Cf. þe leste dæð at þa mæchele dome LAJ. II. 545. 11. befe, bow, bend, lend, ist die dritte Person des Konjunktiv des Präsens, zu *beien*: þet to his fondunde *beieð* hire heorte p. 266, ags. *bēgan*, flectere. 12. arewe = *areawoe*, in a row, in succession. Cf. We schulen siggen of euerichon. sunderliche *areawe* p. 302. Her beoð nu *areawe* itold þe seoten heaned sunnen p. 198. & al so of þe oðre *areawe* p. 210. Go we nu fufre to þen oðre *areawe* p. 258. Bi *reawe* & bi *reawe* p. 336. Die Formen *arewe*, *arew* sind bei Späteren geläufig. 13. imene, in common. 15. Zelatus etc. Cf. ZACHAR. 8, 2. 16. lates s. p. 50. Ego sum etc. Cf. Ex. 20, 5. 18. Auris zeli etc. Cf. Sar. 1, 10. Vbi amor etc. Diese Worte gehören nicht mehr der citirten Stelle an. 19. fulewel = *full wel*, right well. Ist etwa *full wel* zu schreiben? 20. undeawes s. undeaw p. 70. Dagegen undeawe p. 200. undeawes p. 132 u. s. 21. scheauware, mirror. Cf. ȝe schulen, ase ine *scheauware*, isson ure Lefdi p. 92. *Sceawere* ALEXB. p. 84, 177, ags. *sceawere*, speculator, explorer.

he seið in Canticis, "*Ostende mihi faciem.*" "Scheau þi neb to me," he seið, auh to no oðer. p. 90.
 Bihold me, ȝif þu wult habbe brihte sihðe, wið þine heorte eien. Bihold inward, þer ich am,
 & ne seche me nout wiðuten þine heorte. Ich am woware scheomeful. Ich nulle nouware
 bicluppe mine leofmon bute ine stude derne." O swuche wise ure Louerd spekeð to his spuse.
 Ne punche hire þeonne neuer wunder, ȝif heo nis (p. 92) muchel one, þauh he hire schunie; &
 so one þet heo pute euerich worldlich þing & euerich worldlich murhðe ut of hire heorte, vcr
 heo is Godes chaumbre, þer noise ne cumeð ine heorte bute of summe þinge þet me haeuð oðer
 ȝeien, oðer iherd, ismeiht, oðer smelled, & wiðuten iueled; & wuteð to soðe þet euer so þe
 wittes beoð wares se ispreinde utwardes, se heo lesse wendet inwards, & euer se recluses toteð
 more utwardes, se heo habbeð lesse luue of vre Louerd inwards, & alriht so of þe oðre wittes. 10
 "*Qui exteriori oculo negligenter utitur, justo Dei iudicio interiori cecatur.*" Lo hwat sein
 Gregorie seið: "Hwo se ȝemeleasliche witeð hire uttre eien, þurh Godes rihtwise dome heo
 ablindeth in þe inre eien, so þet heo ne mei iseon God mid gostliche sihðe, ne þurh swuche sihðe
 icnoven. Vor efter þet me icnoweð his muchele godnesse, & efter þet me iveleð his swete
 swotnesse, efter þet me luueð hine more oðer lesse." Vorði, mine leoue sustren, beoð wiðuten 15
 blinde, ase was þe holie Isaac & Tobie þe gode; & God wule, ase he ȝef ham, ȝiuen ou liht
 wiðinnen him uorto iseonne & icnoven, & þuruh þe cnoulechunge ouer alle þing him luuien;
 & þeonne schullen ȝe iseon hu al þe world nis nout, & hu hire uroure is fals; & þurh þet sihðe
 ȝe schulen iseon alle þes deofes wiles, hu he biwrencheð & bicherreð wrecches.

Ȝe schulen iseon in ou sulf hwat beo ȝete to beten of our owene sunnen. Ȝe schulen 20
 biholden sumetime touward te pine of helle, þet ou *agurrie* aȝean ham, & fleo þe swuðere
 urommard ham. Ȝe schulen gostliche iseon þe blissen of heuene, uor to ontenden our heorte to
 hien touward heom. Ȝe schulen, ase ine scheauware, iseon ure Lefdi mid hire meidenes, & al

1. *Ostende mihi* etc. Cf. CANTIC. 2, 14. neb a. p. 58. 8. *woware scheomeful*, a bashful wooer, *aga. scamfull*, pudicus; *vōgere*, procius, amator. 4. *bicluppe*, embrace. *derne*, hidden, secret. 5. *ȝif . . one*, if she is not much alone. Dieser relative Nebensatz steht in Abhängigkeit von dem folgenden *þauh* etc., welcher unmittelbar von dem Hauptsatze *Ne punche . . wonder* abhängt.

p. 92. 6. *murhðe*, mirth, *aga. mirhð*, neben *myrgð*, *mirigð*, *myrð*. Sonst braucht der Verfasser die Form *murhðe* p. 132 etc. 8. *ismelht* = *ismecched* p. 94, tasted. Vgl. *ikeiht* p. 88. so . . more = se . . lesse etc. Diese Gegenüberstellung der Komparativsätze ist unserem Verfasser nach *aga. Weise* sehr geläufig: *Se lengre se betere* p. 8. So *waxeð þe wo*, *se lengre se wære* p. 98. Euer so þe hul is *more & herre*, so þe wind is *more* peron p. 178. Euer so *herre tur*, so *haueð more wind* p. 226. So þe *sicnesse* is *more*, *se goldsmið is biȝegure*, & *se lengre heo llest*, *se he brihteð hire swuðere* p. 182 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 508.

9. *ispreinde*, dispersed, von *isprengen* (*sprenged* ou mid halli water p. 16), *aga. gesprengan*, *gesprencan*, spargere. Hier bietet *ibreinde C.*, *isprengde T.* *spreinde* verhält sich zu *sprengen* wie *meinde* zu *mengen*. Cf. Neme of his blode and *meinde* (prmt.) wiþ þan lime Laȝ. II. 226 J. T., vgl. auch St. CRIST. 100, St. DUNST. 6 und AYENB. p. 50. *wendet* = *wendeð*, turns. *toteð* s. p. 52.

12. *ȝemeleasliche*, negligently, carelessly, *aga. ȝemeleaslice*, negligenter. *uttre* . . inre, outward . . inward, *aga. ūter*, ūtter, exterior; *inner*, interior. 15. *swotnesse* s. p. 80. 16. *ȝef*, gave. 17. *cnoulechunge*, knowledge (knowledging).

18. *uroure* = *frofre*, comfort. 19. *wiles* = *wizeles*, charms, spells, delusions. Cf. Hu ȝe schulen witen ou wið þes deofes *wiles* p. 268. His *wizeles* & his *wrenches* þet he us mide assailed, do ham alle o vluchte p. 300. Wið sume of mine *wiweles* ich wrenchte ham adun S. MARHERETE p. 13. *Monie* . . þat wenden mine *wiweles* viterliche etsterten is. Ichulle makien þe war of alle mine *wiweles* p. 16. Man vergleiche *wielare*, deceiver, conjurer p. 106, *aga. wigelere*, divinator, incantator, *wigilan*, divinare, *wigelung*, incantatio. *biwrencheð* & *bicherreð*, cheats and deceives. Die Verba sind im Wesentlichen gleichbedeutend. Cf. Ȝe schulen witen ou wið þes deofes *wiles*, þet he ou ne *biwrenche* p. 224, *aga. bevercan*, occultis machinationibus circumvenire. He haeuð wise men of holie luue & of hele ofte so *bicherð* p. 224. Ne grole hire non to soðliche, hire suluen to *bicherren* p. 368. *Monie* mon þu *bicherreð* Laȝ. I. 163. Daneben stehen *bicharren* u. a. s. Vox A. W. 293, *aga. becerran*, vertere, convertere.

20. *to beten*, to amend, explate. 21. *pet ou agurrie* etc. that you may abhor them. Wir wagen das bedeutungslose Wort *agurrie* in MORTON's Texte durch *agurrie* zu ersetzen, obwohl wir bis jetzt diese Verbalform nicht zu belegen vermögen. Die übrigen Handschriften bieten Varianten, welche den gleichen Sinn ausdrücken: *þ ou grise wið ham C.* *þ ou uggi wið ham T.* *Grure* horror, *aga. gryre*, ist unserem Verfasser, wie anderen etwa gleichzeitigen Schriftstellern, geläufig; die Bildung eines Zeitwortes *agurrien* = *agrisen* (s. Vox A. W. 240, XV SIGMA 46, K. HORN 867) und seine unpersönliche Verwendung gleich der des letzteren ist an sich nicht auffällig, wie die Vertauschung von *p* mit *r* nicht zu gewaltthätig. *fleo* halten wir nicht für den von *schulen* abhängigen Infinitiv, sondern für den Plural des Konjunktiv mit dem aus dem Kasus *ou* zu supplirenden *ȝe* in Abhängigkeit von dem beiden Nebensätzen gemeinsamen Hauptsatze. *þe swuðere*, the more quickly. 22. *urommard* s. p. 72. *ontenden*, kindle, cf. p. 400, 402, 406, *aga. ontendan*, inflammare.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 94. þe englene uerd, & al þe heie (p. 94) heouenliche hird, & him ouer ham alle, þet blesceð ham alle, & is hore alre crune. Þeos sihðe, leoue sustren, schal urouren ou more þene muhte eni worldlich sihðe. Holt men wuteð wel þet habbeð hit iuonded, þet euerich worldlich gledunge is unwurð her aþeines. "*Manna absconditum* &c. *nomen nouum quod nemo scit nisi qui accipit.*"
- 5 "Hit is a derne halewi," seið sein Johan ewangeliste in þe Apocalipse, "hit is a derne healewi þet no mon ne icnoweð þet naueð hit ismecched." Þis smech & tis cnowunge kumeð of gostliche sihðe, & of gostliche herunge, & of gostliche speche, þet heo schulen habben þet forgoð, for Godes luue, worldliche herunge, & eorðliche spechen, & flechliche sihðen; & efter þe sihðe þet is nu deosc her, 7e schulen habben þer uppe þe brihte sihðe of Godes nebscheft þet alle
- 10 glednesse is of, iðe blisse of heouene, muchel biuoren oðre. Vor þe rihtwise God hauer so idemed þet euerichones mede þer schal onswerien aþein þe swinc & aþein þe anui þet heo her uor his luue edmodliche polieð; ant forþui hit is riht & somlich þet ancren þeos two morhþiuen habben biuoren oðre, þet is, swiftnesse ant leome of a briht sihðe; swiftnesse, aþeines þet heo beoð her so bipenned; leome of a briht sihðe, aþeines þet heo her þeostreð nu ham suluen, &
- 15 nulleð nouðer iseon mon ne of mon beon iseien. Alle þeo ine heouene schulen beon ase swifte ase is nu monnes pouht, & ase is þe sunne gleam þet smit from east into þe west, ant ase þe eie openeð & tuneð; auh ancren, bituned her, schulen beon, 7if eni mei, lihture beon & swifture, & ine so wide scheakeles pleien ine heouene, ase me seið ine heouene is large leawe, þet tet
- p. 96. bodi schal beon hwar so euer þe gost wule, in one hondhwule. Þis is nu þe one morhþiue þet
- 20 ich seide þet ancren (p. 96) schulen habben biuoren oðre. Þe oðer morhþiue is of sihðe. Alle

1. uerd = *ferd*, army.

p. 94. hird, family, retinue, host. Cf. Heo lebbeð to þe neonde, & beoð alle ine his *hird* p. 210 s. *hired* LAJ. 13815. 2. urouren, comfort s. p. 72. 3. iuonded, experienced s. p. 58. gledunge, joy. Cf. Of sum uals gledunge p. 342, ags. *gladung*, exhilaratio. 4. *Manna absconditum* etc. Cf. RAVEL. 2, 17. 5. halewi, balsam, sweet liquor, medicine; sonst hier *healewi* l. 5. Mid *healewi* of heouene p. 114. Hwo þet bere...*healewi* in one bruchele glesse p. 164. And to deouel beot hire his *healewi* to drinken p. 238; sonst auch *haleweie*, *haliweie*, *halwei* s. BESTIARY 749, Cock. 84. 9. deosc, dusk, dark, dim. Cf. Þis word is *deosc* p. 148 s. d. Wb. þer uppe, there above, steht im Gegensatz zu *her*, here, *hienieden* s. ORN Ded. 259. nebscheft, countenance. Cf. Uorte beon þe brihture, & te brihtlucur iseon ine heouene Godes brihte *nebscheft* p. 170. Daneben steht *nebscheft*: þe vre Louerd scheawede him his deorewurðe *nebscheft* p. 154. Upo hwas *nebscheft* þe engles ne beoð neauer fulle to biholden HALI MEIDENHAD p. 39. Nim 7eme... of þi schene *nebscheft* s. MARHERTE p. 4. Im Kentischen Dialekt des ATENBITE OF INWYT erscheint das Wort in der Form *nebscheft*, image. Eine Zusammensetzung des ags. *nebb*, vultus, os, mit *sceaf*, scheint so wenig vorzukommen, als mit den entsprechenden Formen in anderen germanischen Mundarten. 11. onswerien aþein, correspond to. anui, annoy, trouble. 12. edmodliche, meekly, patiently. Cf. Underueng hit *edmodliche* p. 114, ags. *edmodlice*, benigne. somlich, seemly, becoming. *semlich* C. T. Diese letztere Form, welche dem Altenglischen geläufig ist, mag auch hier die richtige Lesart sein, doch kann an die ags. Formen *sóm*, concordia, decentia, *gesóm*, concors; altn. *sóma*, decere, *sómi*, honor, erinnert werden. morhþiuen, nuptial gifts, gifts. Cf. þe one *morhþiue* l. 19. þe oðer *morhþiue* p. 96. Das Wort *Morgengabe* ist hier im bildlichen Sinne gebraucht, wie in: Hwas *marhþiue* is te kinedom of heouene HALI MEIDENHAD p. 39. *marþeue* LAJ. 14394. 13. leome, light, brightness, acuteness, cf. l. 14 s. POP. SCIENCE 68. 14. bipenned, pent, confined s. d. Wb. þeostreð, darken, ags. *þeosterjan*, caligare. 17. tuneð, shuts, steht hier intransitiv s. p. 62. bituned her, schulen beon etc. [þ] *bituned* her, schulen beon [þer] etc. MORTON, welcher die Lesart seines MS. *bituned*, wofür *bisparrel* in C. steht, durch das Relativ *þet* zu ergänzen sucht, und dem Adverb *her* das *per* gegenüberstellt. *Bituned* könnte aber schwerlich intransitiv gebraucht werden (s. p. 76) und MORTON selbst erklärt Gloss. Ind. die Form für einen Irrthum statt *bituned*, wodurch das eingeschobene *þet* natürlich hinfällig wird. Das dem *her* gegenübergestellte *per* erscheint uns aber überflüssig, da man die vorhergehende Ortsbestimmung *ine heouene* in frischer Erinnerung hat. Lihture beon & swifture. Statt *beon* bletet *ba* C., und MORTON übersetzt: *both more light and more swift*. Wir können der Form *beon* hier nicht die Bedeutung von *ba* beilegen; entweder ist das Wort eine überflüssige Wiederholung des vorangegangenen Zeitwortes *beon*, oder eines der beiden ist zu tilgen, wenn man nicht vorzieht *beon 7if eni mei* in der vorigen Zeile zu verbinden. 18. scheakeles. Dies Wort, welches formell dem ags. *sceacul*, *scalcul*, columbar, neue. *shackle*, entspricht, wird von MORTON mit *confines* übersetzt, alte. *schakyl* or *schackle*. Murella, numella. Das Bild scheint von den auf der Weide gefesselten Thieren hergenommen zu sein. leawe, leasow, meadow, pasture, ags. *lāsu*, pascuum s. GRN. A. Ex. 1948. 19. in one hondhwule, in an instant. Cf. Hwose wakeð wel her *ane hondhwule* p. 144. For þe licunge of o last one *hondhwule* p. 290. Hure þet is agon in one *hondhwule* p. 146. An edelich delit of an *hondhwile* HALI MEIDENHAD p. 11. A heate of a *hondhwile* ib. p. 45. So lese man: A lust þet alif in an [statt *man* bei COCKATNE] *hondhwile* s. MARHERTE p. 15. Withinne a *hondhwile* MORRIS Allit. P. B. 1786, ags. *handhwil*, momentum.

peo ine heouene iseoð ine God alle þing, auh ancren schulen brihtlucker, uor hore blindfallunge p. 96.
her, iseon ant understonden þer Godes derne runes & his derne domes, þet ne kepeð nu to
wuten of þinges wiðuten ne mid earen ne mid eien.

Vorði, mine leoue sustren, þif eni mon bit fort iseon ou, askeð of him hwat god þerof
muhte lihten; vor moni vuel ich iseo þerinne, & none biheue; & þif he is meðleas, ileueð him 5
þe wurse; & þif eni wurdeð so wod & so awed þet he worpe his hond forð touward þe þurl
cloð, swiftliche anonriht schutteð al þet þurl to, & letteð hine iwurðen; & also sone ase eni
mon ualleð into luðer speche þet falle touward fule liue, tuneð þet þurl anonriht, & ne
answereð þe him nowiht, auh wendeð awei, mit tisse uers, þet he hit muwe iheren, "Narrave-
runt mihi iniqui fabulaciones, sed non ut lex tua," ant goð forð biuoren ower weouede mit te 10
miserere. Ne chasteð þe neuer nenne swuchne mon bute o pisse wise; vor mit te chastement
he muhte onsweren so & blowen so liðeliche þet sum sperke muhte acwikien. No wouhleche
nis so culuert ase is o pleinte wis, ase hwo se þus seide: "Ich nolde, uor te þofien deaðe, þenche
fulðe touward te; *þauh ich heuede isworen hit, luuien ich mot te; & nu me is wo þet tu hit
wost. Auh forðif hit me nu þet ich hit habbe itold)te, & þauh ich schulde iwurðe wod, ne 15
schalt tu neuer more eft witen hu me stont." Ant heo hit forþieð him, uor he spekeð þus
feire, & spekeð þeonne of oðerwhat. Auh "euer is þe eie to þe wude leie, þerinne is þet ich
luue." Euer is þe heorte in þere (p. 98) uorme speche, & þet hwon he is forðe, heo went in p. 98.
hire puhte ofte swuche wordes, hwon heo schulde oðerwhat þeorneliche þemen. He eft secheð
his point uorte bræke uoreward, ant swereð þet he mot nade, ant so waxeð þe wo se lengre se 20

p. 96. 1. blindfallunge, blindfolding, blindness. Das Substantiv lautet an einer anderen Stelle blindfellinge:
þet te worlde weldinde wolde . . . þofien swuche schendlikes & hōkeres, buffetes, spotlunge, blindfellinge, þornene
crununge p. 188, wie das Verb blindfellen: He polede al puldeliche þet me hine blindfelled, hwon his elen werem
þus ine schendlac iblinfelled, vor to iunen þe ancre brihte siðe of heouene — þauh þu þin eien uor his luue . .
blindfelle on eorðe — nis nout muchel wunder p. 106. Blyndyn, or make blinde. Exceco. Blyndfellen, idem est
PROMPT. PARV. s. d. Wb. 2. derne runes, hidden mysteries. Cf. God his derne runes & his heouenliche
priuteas scheawede his leoue freond p. 154. ne kepeð, care not. Cf. Hwo kepte ham uorte holden? p. 384. 4. bit
= biddes, requests. fort steht hier für forto, forte, uorto, uorte = for to, to. 5. lihten, come, derive, ags.
līhtan, descendere. biheue, profit. Cf. For þin owene muchele biheue p. 106. To his biheue p. 124, ags. behēfe,
lucrum. meðleas, immoderate, importunate, uncorrectous. Cf. Meðleasse uondunges p. 242. He is a mon methles,
& mercy non vses GAWATNE 2106. Þose weren men mepeles & mæty on vrpe MORRIS Allit. P. B. 273, von ags.
mæð, modus. 6. so wod & so awed, so mad and so frantic. Wod, ags. eod, furiosus, amens und awed, ags.
æwedd, p. p. von æwēdan, insanire, sind Synonyma: Of witte hii weren awed LAJ. I. 189 j. T. (amadde i. T.). So
sori and wroth the king was that he was ney awed BEKET 1486. 7. letteð . . . iwurðen s. p. 86. Durch
einen Druckfehler ist in MORTON's Texte iwurden statt iwurðen entstanden. 8. liue, life. luue, love C. T.
9. Narraverunt etc. Ps. 118, 85. 10. ower weouede, your altar. Statt weouede bietet arter T., das erstere
ist unserem Texte geläufig: Ouer þe hele weouede p. 16. Wende inward touward hire weouede p. 170. Ette weouede
[atte weofde T.] p. 313. Ualleð biuoren ower weoued p. 346, ags. weofed, weofod, refed, altare s. BEKET 2140.
12. liðeliche, softly. Cf. þeorneliche techeð ham to holden hore rulen . . . liðeliche þauh, & luueliche p. 428.
acwikien, quicken, become alive, st. hier intransitiv s. p. 58. wouhleche, wooing, courtship, auch wouhlechung:
þet he uor wouhlechungu sende hire his sonden p. 388, wo sich die Varianten wohltac T., wochlec C. bieten. Das
Substantiv gehört zum Verb wozen, wozen, ags. wōgjan, petere. wovon auch wouhing: Hunten þer efter, mid wouhing,
mid togginge, oðer mid eul tollunge p. 204. 13. culuert, perfidious, treacherous, prov. culvert, afr. culvert, cuvert,
cuvert, perfide, infame, lâche. o pleinte wis, plaintively d. i. in Klage-Weise, klagender Weise. 14. þauh
ich heuede isworen hit. So schreiben wir statt auh ich herede etc., was MORTON bietet, welcher gleichwohl den
erforderlichen Gedanken völlig wiedergibt, wenn er übersetzt: but had I sworn hit. Wir glauben die bekannte For-
mel um so mehr aufnehmen zu müssen, da ich herede isworen für sich kaum einen Nebensatz darstellen kann. Sie
ist übrigens zur Zeit unseres Verfassers schon geläufig: Ne habben ne mahen prof, þah ha hit hefden sworn, bute
hare ones dale HALI MEIDENHAD p. 31. 16. hu me stont s. p. 80. 17. euer is þe eie to þe wude leie etc.
The eye is ever towards the marshy wood (the sheltering wood MORTON). Das Adjektiv leie findet sich wieder in:
þe uondes leie nenne p. 328. Wir wählen die Uebersetzung desselben durch marshy, wegen seiner Verbindung
mit wood und sen bei unserem Verfasser. Es ist wohl dasselbe Wort, welches vom rohen, unbauten Lande gebraucht
wird: Mi lond leye lith ant leorneth to slepe WRIGHT Polit. S. p. 152. On a ley land Hard I hym blaw Town.
MYST. p. 101. A leylande, selio, frisca terra. Ley, iscalidus, isqualidus CATH. ANG. in PROMPT. PARV. ed. WAT
p. 285 Nr. 2. Ueber die Ableitung s. d. Wb. Die Worte scheinen einem Volksliede entnommen zu sein; auffällig
ist die Fortsetzung in C., wo nach wodeleze folgt: & þe halte bucke climbeth þeruppe. Twa & þreo, hu feole beoð
þeo? Þreo halpenes makeð a peni. Amen; & euer is.

p. 98. 18. uorme. first, former s. O. A. N. 818. went = wendeð, revolves. 20. uoreward = foreward,
compact, agreement. se lengre se wurse s. p. 92.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 98. wurse; uor no freondschipe nis so vuel ase is fals freondschipe. / Ueond þet puncheð freond is swike ouer alle swike. Uorþi, mine leoue sustren, ne þine ȝe to none swuche monne non inȝong to spekene. Vor ase holi writ seið, "hore speche spret ase cauncre." Auh for alle onsweres, wendeð ou ant wencheð frommard him. Al so as ich er seide, o none wise ne muwe ȝe betere
- 5 sauuen ou suluen, ant maten & ouercumen him [betere]. Lokeð nu, hu propreliche þe lefdi in Canticis, Godes deorewurðe spuse, lereð ou bi hire sawe, hu ȝe schulen siggen, "*En dilectus meus loquitur mihi, Surge, propera, amica mea, &c.*" "Lo," he seið, "ich ihere nu mi leofmon speken; he cleopeð me, ich mot gon;" & ȝe gon anonriht to our derewurðe spuse & leofmon, ant meneð ou to his earen þet lueliche clepeð ou to him mit teos wordes: "*Surge, propera,*
- 10 *amica mea, formosa mea, columba mea, et veni, ostende mihi faciem tuam. Sonet vox tua in aure mea;*" þet is, "Aris up, hie þe heoneward, & cum to me, mi leofmon, mi kulure, mi schene, mi veire spuse." "*Ostende mihi faciem tuam.*" "Scheau to me þi leoue neb & ti lufsume leor. Went te vrom oðre." "*Sonet vox tua in auribus meis.*" "Seie hwo haueð misdon þe. Hwo haueð ihurt te, mi deore. Sing ine min earen; vor þui þet tu ne wilneast bute uor
- 15 to iseon mi hwite. Ne speke bute to me. Þi stefne is me swete, & ti hwite schene." *Vnde & subditur, "vox tua dulcis, & facies tua decora."* Þis beoð nu two pinges þet beoð iluued swuðe: swete speche & schene hwite: hwo se ham haueð togederes, swuche cheoseð Jesu Crist
- p. 100. to leofmon & to spuse. Ȝif þu wilt beon swuch, ne scheau þu none monne [þi] (p. 100) hwite, ne ne lete bliðeliche iheren pine speche. Auh tun boðe to Crist, to þi deorewurðe spus, ase
- 20 he bit peruppe; ase þu wilt þet ti speche punche him swete, & ti hwite schene, & habben him to leofmon þet is a þusent fold schenre þen þe sunne.

Hercneð nu ȝeorneliche, mine leoue sustren, al an oðer speche, & fromnard tisse vorme. Hercneð nu hu Jesu Crist spekeð ase o wreððe, & seið ase o grim hoker, & a scorn, to þeo ancre þet schulde beon his leofmon, & secheð þauh utward gelunge & froure mid eie oðer mid

25 tunge. *In Canticis: "Si ignoras te o pulcra inter mulieres, egredere, & abi post uestigia gregum tuorum, et pascere edos tuos iuxta tabernacula pastorum."* Þis beoð þe wordes: "Ȝif þu ne knowest þe sulf, þu veir bimong wummen, wend ut, & go efter gate herden, & leswe pine

2. swike, deceiver, traitor. Cf. þe *swike* of helle p. 222, ags. *sefca*, deceptor, proditor. inȝong, access. 3. hore speche spret etc. Cf. 2. TIMOTH. 2, 17. *spret* = *spread*, spreads, gr. *πομπήν* ἔξιμι, *crepith* WYCL., neu. *will eat*. for, instead of. 4. wendeð ou ant wencheð etc. Turn your back and go away etc. Morton vermuthet, dass *wencheð* aus *wendeð* verderbt sei. Doch wäre die Wiederholung desselben Zeitwortes nicht zu erwarten, und das sonst ungeläufige *wenchen* kann unmittelbar auf dem afr. *guenchir*, *gauchir*, se détourner, ahd. *wenkjan*, *wenken*, *wenchen*, declinare, moveri, beruhen. frommard s. p. 76. 5. sauuen, save. maten, confound, defeat. Cf. Mid none pingne ne muwe ȝe ouerkumen ne maten him betere p. 344. þou moteȝ me for to mate MORRIS *Alt. P. A.* 612, afr. *mater*, *matir*, abatre, vaincre. Das Wort *betere* hat MORT. eingeschoben. 6. sawe, speech, words. *En dilectus meus* etc. CANTIC. 2, 13, 14. 8. ȝe gon. Statt *gon* ist wohl *goð* zu setzen, als Imperativform 9. meneð ou s. p. 64. 12. neb s. p. 58. 13. leor s. p. 56. Went te steht für *wend te*, *wend þe*, turn away. Cf. *Wend ut* p. 100. 15. hwite, countenance s. p. 56. 16. iluued, loved. 17. togederes s. p. 76. 18. þi hat MORTON mit Recht eingefügt.

p. 100. 19. tun, shut up, keep. 20. he bit peruppe, he bids above. Mit *peruppe* verwelset unser Verfasser öfter auf Vorangehendes: Ase is iseid *peruppe* p. 160. Of þis ilke materie ich spee muchel *peruppe* p. 270. Nis nawt as ti folc of hwam I speo *pruppe* (= *peruppe*, wie in diesem Texte gewöhnlich) HALI MEIDENHAD p. 9. As is ischeawet *pruppe* in. p. 27. Þu speke *pruppe* in. p. 29, ags. *uppe*, supra. 21. a þusent fold, a thousand times, steht adverbial, wie öfter. 22. fromnard tisse vorme, different from this first (the former). Ueber *fromnard* s. p. 76. 23. o wreððe, in wrath. o grim hoker, in bitter derision, ags. *grim*, acer, acerbus, dirus, *hócor*, *hócer*, irrisio. a scorn = o scorn. Cf. *A prome & a scorn* 14. 24. gelunge & froure, delight and comfort. Wir finden das Verb *gele* in: By þyse bonkes þer I con *gele* MORRIS *Alt. P. A.* 930, welches im *Gloss. Ind.* p. 153 mit *look* irrthümlich übersetzt wird; es könnte dem ags. *galan*, cunctari, entsprechen, doch auch dem altn. *gæla*, delectare, welches für *gelunge* in Betracht zu ziehen ist. Die Variante zu *gelunge*: *geisunge* [weridit glökering] C. weist auf ags. *gælsa*, ahd. *geisunga*, luxuria. 25. Si ignoras etc. Cf. CANTIC. 1, 8. 27. bimong, among, cf. p. 102. He cheas hire *bimong* alle wimmen forto beon his moder HALI MEIDENHAD p. 15. Tale *bimong* alle in. p. 33. Þe wunede...*bimong* worldliche men 8. MARRERETE p. 1. *Bimong* hare *bemen* in. p. 14. *Bimong* eorðlich men in. Diese Zusammensetzung ist dem Ags. fremd. efter gate herden, after the herds of goats. Der Plural lautet hier sonst *geat* 23, 24, 26 und p. 102, wie in: *Geat* and þe swin eak LAJ. III. 19 J. T., wo der ältere Text *gat*, wie auch ORM, bietet, ags. *gât*, pl. *gât*. Der Singular lautet bei unserem Verfasser *got* &

ticchenes bi heordmonne hulen of ris & of leaues." Dis is a cruel word & a grim word mid alle, þet vre Louerd seið ase a grome & a scorn to totinde & to hercwife & to babelinde & to spekefule ancren. Hit is bilepped & bihud, ac ich hit wulle unuolden. Nimeð nu gode þeme: "ʒif þu ne cnowest nout þe sulf," he seið, ure Louerd; þet is, "ʒif þu nost nout hwas spuse þu ert — cwene of heouene, ʒif þu ert me treowe ase spuse ouh to beonne — ʒif þu pis hnest uorjiten & tellest herto lutel, wend ut, & go," he seið. Hwuder? "Vt of mine heih-schipe, vt of mine muchele men*s*ke, & foluwe heorden of geat," he seið. Hwat beoð heorden of geat? Þet beoð flesches lustes, þet stinkeð ase doð geat, biuoren ure Louerd. "ʒif þu hauest uorjiten nu þi wurðfule lefdschipe, go & folewe þeos geat;" þet is, "uoluwe flesches lustes." Nu kumeð per efter "ant leswe pine ticchenes;" þet is, ase he seide, "Ved pine eien mid totunge, & tine tunge mid cheuelunge, þin earen mid herunge, pine neose mid smellunge, þi vleschs mid softe uelunge." Þeos fif wittes he cleopeð ticchenes, for also as of a ticchen þet haueð swete vleschs kumeð a stinkinde got, oðer a bucke, alriht (p. 102) so of a þung swete lokunge, oðer of a sweote herunge, oðer of a softe uelunge, waxeð a stinkinde lust and a ful sunne. Hweðer eni totilde ancre uondede euer þis, þet bekeð euer utward ase untowe brid ine cage? Hweðer þe cat of helle claurede euer toward hire, & cauhite mid his cleafres hire heorte heaued? ʒe, soðes; &

An unserer Stelle möchte man *gate* ebenfalls für den Plural und zwar für den Genitiv halten, wie in ags. *cōna* heord MATH. 8, 30. BOSWORTH führt auf: *gāta hūs, gāta hyrde* neben *gāthyrd*. So läßt sich auch fassen: pine gate ticchenes p. 104. *Guyte* als Pluralkasus steht z. B. HAMPOLE 6134. *leswe*, feed. Das Verb ist auch intransitiv gebraucht: A floc of many hoggis *lesewyng* WYCL. Math. 8, 30. A flock of hoggis *lesewyng* MARC. 5, 11, ags. *lesjan*, pascere, pasci. 1. *ticchenes*, kids, cf. 28, 4. Pine gate *ticchenes* p. 104, ags. *ticcen*, hœdus. heord monne, herdsman's, entspricht dem ags. Genitiv (*heordmonna, manna*). Cf. *þeonne mot heo penchen.. of þe heorde-monne huire* p. 418. Ileo fluen *monne* sturbinge p. 154. hulen of ris & of leaues. Diese Worte dienen zur Beschreibung des lateinischen *tabernacula* und bezeichnen wohl eigentlich nicht Höhlen, sondern Hüllen (Bedeckungen, Bedachungen) von Reisern und Laub, altn. *hyla*, neuisl. *hula*, tegmen, ahd. *hulla*, palla, velamen, vgl. lat. *tuturium* = *tegyrium* von *tego*. ris s. O. A. N. 892. mid alle, ags. *mid ealle*, prorsus, omnino. 2. a grome, in WYCL. s. p. 32 l. 23. totinde s. p. 50. hercwife, listening. Das Wort erscheint in seiner Form, welche eine Zusammensetzung enthält, mehrfach bedenklich; wir vermuthen einen Fehler. Wäre es etwa aus *hercwinde* verderbt? Schon die daneben stehenden Participialformen unterstützen diese Vermuthung. Das Verb *hercmen* ist unserem Vernehmen geläufig. babelinde, babbling, prating. 3. bilepped, lapped, wrapped up. Nimeð nu etc. Diese Worte nimmt MORRIS schon als Worte des Herrn, wie er dies durch das im Urtexte vorgesetzte Zeichen (*) und in der Uebersetzung klar ausdrückt; sie sind aber vielmehr eine Mahnung des Verfassers zur Aufmerksamkeit an die Lesenden. Die anzuflührenden und zu deutenden Worte beginnen erst mit *ʒif þu ne cnowest* etc. 4. most = ne mot, ags. *mōst*, hwas, whose, ags. *hwā*. 5. cwene of heouene, ʒif..to beonne. Diese Worte sind als Interjection eingeschoben, indem *cwene* sich appositiv zu *þu* verhält und der Nebensatz die Bedingung ausspricht, unter welcher die Geltung der appositiven Bestimmung abhängig ist. 6. & tellest herto lutel, and accountest of little value. Das Verb *tellen* wird mit to wie mit of bei unserem Verfasser in gleicher Bedeutung konstruiert: *lutel perof* p. 200. Aehnlich ist: He *let lutel to þe* HALL MEIDENHAD p. 33. *Leat lahe to hire* S. MARHERREK 12. heischipe, high state. Cf. *Heischipe* menskeful ouer al p. 358, im Gegensatz zu *louischipe* is. menske, honour, dignity. *menke* MORT. Wir tragen kein Bedenken, dem Worte das s einzuschreiben, obwohl es in der Form *menke* wiederkehrt, wie p. 192, 276, 352, 358 etc. Dagegen steht jedoch die richtige Form: Mid meidenhod & meidenes *menake* p. 38. Hure meidenes *menake* is. Bereð hire *menake* p. 140. More idon god, *menake* p. 180. To lutel *menake* p. 312. Aþean scheome, *menake*, & aþean pine, delit & reste wiðuten ende p. 358. *menake* of þe dome þet heo schulen demen is heischipe *menakeful* ouer al understonden is., obwohl auf derselben auch *menke* vorkommt. Ueber das Wort s. SIBB 93. 10. Ved, feed. 11. totunge = totinge p. 52. totunge steht ut totunge T. C. cheuelunge = cheape p. 72. chepe p. 76. 12. uelunge, feeling. p. 102. 13. þung, young. Dafür bietet *lute C*. 14. ful, foul. Hweðer steht hier, wie 15 in direkter Rede, wie ags. *hwuder*, utrum, numquid. totilde = totinde, woraus man es entstellt halten könnte; doch erwäge die substantivirten Feminine auf *ild*, deren zu p. 72 unter *fostrild* gedacht ist. Die Zusammenstellung mit *re* und die Adjektivirung des Wortes liesse sich ertragen. 15. uondede = fondede, experienced. bekeð. Bekede., ancre so ut s. p. 34 l. 2. untowe = untogen, untowen, vgl. nhd. *angezogen*, untaught, untamed, rude, elegant, mean. Cf. So tendre of þe bodie þet hit iwurde untowen, & makie þene gost þeowe p. 372. Untowune p. 342. His untowe word, oðer his fol deden p. 170. His untowe bere HALL MEIDENHAD p. 31. Schon das *uon* bezeichnet auch *educare, nutrire*, davon *togen* p. p. þe cat of helle s. BODY A. 8. 363. 16. claurede, locked. Cf. Two kynges ware clymbande, and claverande one heghe MORT. ARTH. 3325, so noch jetzt *claver*, *claw*, in nördlichen Dialekten, holl. *klawen*, niederd. *klawern*, klettern, klimmen. Varianten sind *clachte C*, *clate T*. cleafres, claws. In derselben Bedeutung kommt sonst *clivre* vor: Mid *clivre* smiten O. A. N. 78. Mid *clivres* woldest me meshe 84. Ich habbe bile stif and stronge, And gode *clivres* scharp and longe 269, wobei an das ags. *clifer*, fissus, *cliferjan*, scabere, altn. *kleyfr*, fissus, fissilis, denken. Verwandt damit ist *cleafre*, ags. *cláfer*, trifolium. ʒe, soðes, yes truly.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 109. drouh al ut þet bodi efter mid clokcs of crokede & of kene uondunges, & makede hire to leosen
boðe God & mon, mid broð schome & sunne. Inouh sori lure; to wroðere hele bekede eær
ancres so ut. "*Egredere*," he seið, o grome. "Go ut ase dude Dina, Jacobes douhter, to wroðer
hele;" þet is to siggen, "bilef me & mi cumfort þet is wiðinne þe breste, & go sech wiðuten
5 þe worldes urakele urouren þet schulen enden ine sor & ine seoruwe. Nim þerto & lef me, hwa þe
so is leouere; vor ne schal tu nonesweis þeos two ilke cumforz, min & te worldes, þe joie of
the holi gost & flesches froure habben togederes. Cheos nu þu on of þeos two; vor þet ofer
þu most leten." "*O pulcra inter mulieres!*" "ʒif þu cnowest nout þe sulf, þu ueir bimong
wummen," seið ure Louerd, — þu ueir bimong wummen, auh, bimong engles, þu meit don
10 þerto; þu schalt siker elles hwar beon ueir nout one among wummen, auh among engles. "Þu
mi deorewurðe spuse," seið ure Louerd, "schalt tu uoluwen geat a ueld, þet beoð flesches
lustes?" Veld is willes breade: "Schalt tu o pisse wise uoluwen geat ʒeant te ueld?" Þu
scholdest i pine heorte bur bisechen me cosses, ase mi leofmon þet seið to me iðe lue boc,
"*Osculetur me osculo oris sui*" þet is, cus me, mi leofmon, mid cosse of pine muðe, muðene
15 swettest." Þes cos, leoue sustren, is a swetnesse & a delit of heorte, so unimete swote & swete,
þet euerich worldes saur is bitter þer aʒeines; auh ure Louerd mid his cosse ne cussed none
soule þet lueoð ei þing bute him & þeo ilke pinges, uor him, þet helpeð to habben him; & tu
þeonne, Godes spuse, þet meit iheren her biuoren, hu swetelich þi spus spekeð & cleopeð þe
p. 104. (p. 104) to him so lueliche, & ter after hu he went þene lof, & spekeð swuð grimliche, ʒif þu
20 wendest vt; holt te i pine chaumbre, ne fed tu nout wiðuten pine gate ticchenes, auh hold
wiðinnen þin hercning, þi speche, & tine sihðe, ant tun ueste hore ʒeten, muð, & eien, & eær
for nout heo beoð bilokene inwið þauh our wal, þe þeos ʒetes openeð buten aʒein Godes soule
& liueneð of soule. "*Omni custodia serua cor tuum*," ouer alle þing, þenne, ase Salomon

1. clokcs, clutches. Cf. Uorte huden hire vrom his kene clokcs p. 130. þat vermayn on þam salla ay clyp
In þam fest pair clokcs (clowes HART. 6923) full depe HAMPOLE 6935. Fro dede you cleke in clokcs Siche shall y
alle be TOWN. M. p. 324. Syche buffetes he hym reches with hys brode clokcs MORTE ARTS. 792, schott. klucke, blucke.
2. lure, loss. to wrothere hele, cf. to wrother hele l. 3 s. Ros. MANNING OF BRUNNE 216, Sprachpr. l. p. 32.
5. urakele urouren, vile comforts. Cf. Hu urakel is þe worldes bilisse p. 182. Et tisse urakele worlde p. 182.
þis fikele world & frakele HALL MEIDENHAD p. 7. Das Adverb frakele bietet REL. ANT. l. 178, 183. Man vgl. u.
fracod, fracod (frac-od?), turpis, abjectus. Nim þerto, take to it. 6. nonesweis s. p. 70. 9. dom þerto, at
11. geat, cf. l. 12 s. p. 100. a ueld, afield. Cf. veld l. 12, ueld l. 12, ags. fild, feld, campus. 12. breade
brede, extent (breadth), ags. brado, latitudo. 13. heorte bur, heart's bower. cosses, kisses. Cf. Mid cos
l. 14. Þes cos l. 15. Mid his cosse l. 16. Þeonne beot he ou cos, auh we wuðe his cos, vor hit is Judas
p. 194. Uikilinde cosses p. 256. He vunderfeng Cadwalpan faire mid his cosses LAJ. III. 227 j. T. (mid his cosse
i. T.), ags. coss, pl. cossas, dat. cossam, osculum, altn. koss. iðe lue boc. So wird das Hohelied öfter von Ver-
fasser genannt: In Cantica. . . And eft, iðet ilke lue boc p. 376. Lo! hwa spekeð þe loki iðet swete lue boc: Ver-
dilectus meus etc. p. 380; ähnlich bei Anderen: God sayþ iac þe boc of lue boc AVERN. p. 94. 14. Osculetur
Cf. CANTIC. l. 1. cus me, kiss me. Cf. cussed l. 16, ags. cyssan, osculari. muðene, of mouths, entspricht
ags. Genitivform muðena = muða. 15. swetnesse, dagegen swotnesse p. 80, 92. unimete, immeasurably,
angemete, immense. swote & swete s. p. 80. 17. ei, any s. p. 52. uor him, for his sake.

p. 104. 19. went þene lof = wendest etc., changes the praise. Lof ist hier mit dem männlichen Art
þene verbunden, während das ags. wie das altn. afries. lof neutral gebraucht zu werden pflegt. Vorseið ist
jedoch auch männlich im Ags.: Þonne he . . . gegán þenceð longsumne lof BROW. 1535 Gr. swuð. So finden wir
swuðe geschrieben p. 46, 160, 162, 178, 274 etc. 20. gate ticchenes s. p. 100. 21. hercning, ags. herc-
auscultatio. hore ʒeten, their gates. In unmittelbarer Nähe steht der Plural þeos ʒetes l. 22. 22. for no
for nothing i. q. in vain. heo ist das Korrelat zu þe þeos ʒetes openeð etc., diejenigen, welche diese Th
öffnen etc. inwið þauh our wal, within . . . your wall, nämlich im Kloster. inwið = within, findet sich auch
Variante zu wiðinnen his soule p. 308 in T. C. Diese Partikel ist auch sonst früher und später als Adverb und
position nicht ungewöhnlich und kehrt z. B. oft bei CHAUCER wieder. Ihr steht utwið gegenüber: þe gedernge
wið þe of fleschliche þohtes HALL MEIDENHAD p. 2. Inwið waste wahes is. p. 31. Þin heorte inwið þe is. Inwið
wombe is. p. 35 etc. & ti nebi utewið is. p. 31. Swa as weneð þat iseoð utewið is. p. 39. Feahunge utewið is. p.
Freyth to se þat elene cloyster þou may, bot freyth not a fote MORRIS AHT. P. A. 968 s. BARBOUR IX. 234. þe
nimmt hier eine auffallende Stelle zwischen der Präposition und ihrem Kasus ein; an sich ist gegen die Verw
desselben im Satze, wo es adversativ wirkt, nichts einzuwenden s. MÄTZK. Gr. 2, 2, 367. aʒein Godes soule & liue
of soule, to God's message, and the soul's food. Die beiden Bestimmungen können dieselbe Sache charakteris
so dass sie auf das Hören und Lesen dessen, was von Gott kommt, göttlicher Wahrheiten, als eine Nahrung
Seele bezogen wären. MORTON besteht, ungewiss ob Beides oder nur das Letzte, auf das Abendmahl; doch shaw
er soude durch messenger, was man auf den Priester beziehen könnte. Die Form Inuener, food, sustenance, victu

leot, & ich seide ueor biuoren iße frumße of pis tale, mine leoue sustren, "witeß wel our p. 104. heorte." De heorte is wel iloked, ȝif muß, & eien, & earen wisliche beoß ilokene; vor heo, ase ich seide er, beoß þe heorte wardeins, & ȝif þe wardeins wendeß ut, þe heorte biß biwust vuele. Dis beoß nu þe preo wittes þet ich habben ispeken of. Speke we nu schortliche of þe two oðre; þauh nis nout spellunge þe muðes wit, ase smecchunge, þauh heo beon beoße ine muße. 5

De Odore.

Smel of neose is þe ueorße of þe viß wittes. Of þisse witte seið seint Austin, "*De odoribus nimis non satago: cum assunt, non respuo; cum absunt, non requiro.*" "Of smelles," he seið, "ne uond ich nout mucheles: ȝif heo beoß neih, a Godes halue, & ȝif heo beoß feor, me ne reccheß." Vre Louerd tauh þuruh Isaie preateß ham mid helle stunch þet habbeß delit her in 10 ulesliche smelles. "*Erit pro suauis odore fetor.*" Þer to ȝeines heo schulen habben heouenliche smelles, þet habbeß her swot of iren oðer of heren þet heo bereß, oðer of swoti hateren, oðer of picke eir in hire husse stunch oðer hwule and strong breß ine neose. Auch þer of beoß iwar, mine leoue sustren, þet oðer hwile þe ueond makeß sum þing (p. 106) stinken þet ȝe schulden p. 106. notien, vor þi þet he wolde þet ȝe hit schulden schunien; and oðer hwile þe wielare, of sum 15 derne þing þe ȝe ne muwe nout iseon, ase dust of derne sedes, makeß a swote smel cumen, ase

kehrt öfter wieder: Beggen..his *liueneß* p. 356. Sende hire..*enkurs of liueneß* p. 388. Lutel þarf þe carien for þin ase *liueneß* HALI MEIDENHAD p. 29. Das Wort lautet auch *liueneß* REL. ANT. I. 214. *lyfneß* ATENBITE ed. MORRIS p. 138, und wird wie *lifode* gebraucht, altn. *lifnaðr*, vita, dñ. *leynet*, schw. *lefnad*. 1. ueor, far, long. frumße a. p. 54. 8. biwust, guarded a. p. 48. 4. ich habben = ich habbe. Das s möchte irrthümlich wegen des folgenden *ispeken* geschrieben sein; indessen ist die Nunnation, wie wir sie auch bei LAYMON angetroffen haben, nicht schlechthin zu tilgen. 5. spellunge, speaking. 7. De odoribus etc. Cf. *De illecebra odorum non satago nimis. Cum absunt non requiro; cum adsunt non respuo*, paratus estiam eis semper carere. Ita mihi videor, fortasse fallor AUGUSTIN. *Confess.* 10, 32 (CAILLOU 25, 266). 9. ne uond ich nout = non satago, ich mache mir nicht viel zu thun. Wir erkennen in wond kein anderes als daß dem Verfasser geläufige, in den Bedeutungen der neue. try, experience, tempt etc. gebräuchliche Verb. Als Uebersetzung von satago mag es sich an die Bedeuten forschen, fragen des aga. *sandjan*, und selbst die Konstruktion mit of smelles kann sich an den Gebrauch des Genitiv bei *sandjan*, *gesandjan* anschliessen. mucheles, much. Die Verwendung dieses adverbialen Genitiv kehrt öfter wieder: He wule hien toward hire mucheles þe swaßere p. 368 und entspricht der des ags. *micles*, welches neben *wicel* und *wicman* adverbial gebraucht wird. a Godes halue, in God's name, vgl. nhd. in Gottes Namen, d. i. es mag immerhin sein, ich habe nichts dagegen, es ist mir genehm. Cf. Hwo se mei stonden euer on vre Leafdi wurscipe, stonde a Godes halue p. 29 s. über halue ORN H. 11581. 10. stunch, stench. Cf. He schal..pinen ham mid eche stunche iße pine of helle p. 216 s. p. 84 stenk. 11. Erit pro suauis etc. Cf. ISAIA 3, 24. 12—13. pet habbeß her swot of iren..strong breß ine neose. Diese Stelle, welche uns korrumpirt erscheint, lautet nach MORRIS's Mittheilung im MS. OXON.: *E contra celestes odores sentient illi qui de cilicio, aut ferro, aut vestimento odoroso, seu odore spisso, nunc sustinent pro Christo factorem*. Unser englischer Text würde dem lateinischen im Wesentlichen entsprechen, wenn das Wort swot vor of iren getilgt würde. Die Varianten zu swot of iren, wie of *irnes spat C.* und *irnes swat T.* deuten ebenfalls auf einen Mangel an Korrektheit. Will man swot nicht auswerfen, so muss man konstruiren pet habbeß her swot..bereß, oder..stunch etc., so dass die Worte of swoti hateren etc. von stunch (nicht etwa wie die Worte of iren oder of heren von swot) abhängig gedacht werden. Unsere Stelle mag übrigens einigermassen gestützt werden durch eine spätere: Ich wot swulne [= swulene] pet bereß boße togedere *heri brunie and hera, ibunden mid iren þe middel þauh, and ermes mid brode picke bendes*, so pet tet swote perof þe strong passian uorto polien p. 392. swot, sweat, ags. *swāt*, sudor. iren bezieht sich wohl auf Eisenringe etc., welche zur Pein getragen werden, wie in der angeführten Stelle p. 392 erwähnt ist. Vgl. auch das Verbot für unsere Frauen: Ne bere ȝe non *tren*, ne bere, ne irspiles felles etc. p. 418. 12. heren, hair-cloth cf. BERT 1475, 2241. hateren, clothes, garments. Diese Pluralform, auch *hatren*, *hatren*, *hetren*, begegnet frühe als Nominativ, Akkusativ und Dativ: Alle his *hateren* weoren toren LAJ. III. 296. Buje þe þer mide *hateren* III. 237. Þore men..sþred here *hateren* on here barne MS. HARL. 17 a f. 37 in HALLIW. Dict. p. 437. Þe þornes beþ kene, is *hatren* totereþ RITS. *anc. Songs* p. 36. Amendeß..poure monne *hetren* ANCR. RIWLE v. I. in C. p. 420. Zweifelshaft bleibt es, ob die Formen ohne auslautendes n den Plural darstellen sollen, wie in der Variante zu unserer Stelle: of swati *hateri T.* *hæ*, not to heuen in *hateri* toterne MORRIS *Allit. P. B.* 33. Sche stryppyd of hur *hateri* MS. CANTAB. Ff. II. 38 f. 37 in HALLIW. Dict. p. 437. Vgl. *hatyr*, rent clothe (*hateri* K. *hateri* o *hatyr* H. P.). Scrutum, pannucia PROMPT. PARV. Als Singular erscheint nämlich *hater*, *hater*, *hatter*, *hetter*: ȝe schulen ligen in on *hater* (*hatter T.*, *hetter C.*) p. 418. I have but oon *hool hater* P. FLOUGHM. 8900. Þou has wette þi *hater* LANGT. p. 204. Zu dem ags. Plural *haterum*, *haterum* dat. führt ETYMÖLOGER den unbelegten Sing. *hāt*, n. vestitus, mit Vergleichung des mhd. *hā*, auf; MORWORTH giebt den Singular *häter*, clothing, apparel, den wir annehmen zu müssen glauben, da eine Umbildung aus dem Plural wenig natürlich ist. 13. eir, air s. FRAGM. ON POP. Sc. 4. breß, odour s. p. 106. Auch = awh. Cf. p. 112 und s. THE CREED etc. *Sprachproben* II. 2 p. 122. p. 106. 15. notien, use, cf. p. 114, ags. *notjan*, frui s. p. 58. wielare, enchanter, wizard, ags. *vigelere*, divinator, incantator. 16. sedes, seeds.

Ancren Riwe
ed. Morton.
p. 106. pauh

hit were of heouene, vor þe schulden wenen þet God uor ouwer holi liue sende ou his grace and his elne, and leten wel of ou sulf & leopen into prude. Smel þet cumeð of Godes half uroureð þe heorte more þen þe neose. Þeos ant oðre truſtes þet he bitruſeð monie men mide, schulen beon ibrouht te nouht mid heale water ant mid þe holi rode tockne. Hwose þe pouhte hu God sulf was i ðisse witte iderued, heo wolde þet derf puldeliche polien. Þe munt of Caluarie per ure Louerd hongede, was þe cwalmsteou per leien ofte licomes iroted buen eorðe & stunken swuðe stronge. He, ase he hongede, muhte habben hore breð, mid alle his oðre wo, amidden his neose. Also he was idoruē in alle his oðre wittes. In his sihðe, þeo he iseih his deorewurðe moder teares, & sein Johannes euangelistes, & te oðre Maries, & þo he biheold hu his deore deciples fluē alle vrom him, & bileueden him alle one, ase ureomede, he weop himsulf pries mid his feire eien. He polede al puldeliche þet me hine blindfellede, hwon his eien weren þus ine schendlac iblinfelled, vor to þiuen þe ancre brihte sihðe of heouene; þau þu þin eien uor his luue & ine munegunge herof blindfelle on eorðe uorto beren him ueolauredden, nis nout muchel wonder. Amid þe muðe me gurde him sume cherre, inoh reðe, ase me tobeot his cheoken, & spette him a schorn; ant on ancre is for o word ut of hire witte! Hwon he polede puldeliche þet te Giws dutten, ase heo buffeteden him, his deorewurde muð mid hore dreori fustes; & þu, uor þe luue of him & for þin owene muchele biheue, dute þinne tutelade

2. elne, strength, comfort, cf. p. 108, ags. *ellen* (in den Kasus: *elnes, eine*), vis, vigor. leten wel of ou sulf, think well (have a good opinion) of yourselves. Cf. Heo wolde... leten to wel of hire suluen p. 176. Heo let wel perof & leapeð into horel p. 224. Ich... lete wel perof p. 338. Ueber leten s. TRISTR. I. 94, P. PLOUGH. 359. 3. truſtes þet he bitruſeð monie men mide, japes with which he befools many men. Cf. þanne byep þe burdes and þe truſtes uor entremes AYNHIT p. 56. Þe bourdes and þe truſtes uol of uelpe p. 58. Dagegen: Treofinge heo smot her and per ST. DUNSTAN 74. Tryſte. Truſa PROMPT. PARV. Tryſon or ispy. Trufo, ludifico, afr. *tryſte*, raillerie; *trufar*, railleur, moquer s. d. Wb. 4. heale water = salutis aqua, aqua salutaris, benedicta, sanctificata. Bei unserem Verfasser finden wir häufig *heale* = ags. *hætu, hælo*, salus; wenn die Lesart richtig ist, wie wir nicht zweifeln, so wäre die Uebersetzung MORTON's durch *holy water* nicht wortgetreu. 5. iderued, afflicted, annoyed. Diese Participialform kommt auch sonst vor: Beoð ful ofte iderued mid wone p. 192. His mod wes iderued LAJ. II. 361. MADDEN zweifelt sie an; STRATMANN führt nur *idoreu* auf. Cf. That landfolc wurth idoreu O. A. N. 1156. Ha beo þurh me idoruē S. MARHERTE p. 16, wozu indessen die Variante *me sundel ideruet* B. vorkommt, doch steht auch in unserem Texte weiterhin he was idoruē L. 8, wo die Variante *iderued* in C. steht. Das ags. starke Verb *gedorfan* hat allerdings nur das Particp *gedorfen*; der Uebergang in die schwache Form oder das Schwanken zwischen beiden muss aber alt sein. derf s. p. 80. puldeliche polien, patiently bear, cf. l. 11, 16, ags. *pyldelice polien*. 6. cwalmsteou, place of execution, ags. *cwalmstow*, cruciatus locus. licomes, bodies, corpsea. buen, above, ist unseren Verfasser geläufig: Hebben hire sulf buen hire suluen p. 156. Com þe ueond buen him vleiende p. 244 etc. Buēn ba ant bineoßen S. MARH. p. 4. 8. idoruē s. oben. 10. deciples, disciples. Cf. His owene deore deciples p. 110. His deciples p. 392. Dagegen: His diciple p. 238 s. METR. HOM. I. 6. Sprachpr. I. p. 279. 10. fluē = fluēn, fled, cf. p. 110. bileueden, left. alle one, alone. ase ureomede, as an alien. Cf. Fluēn alle vrom him & bilefden him ase ureomede (fremde T.) p. 110. His deciples... fluēn alle from him & bilefden him ase ureomede p. 392. A ureomede (fremde T.) child p. 181. Fremed am I made to mi breper al Ps. 68, 9, ags. *fremede*, fremde, alienus, peregrinus s. d. Wb. 11. blindfellede s. p. 96. 12. schendlac, disgrace, ignominy, derision. Cf. Mid al þet schendlac þu schalt trussen & al torplen into helle p. 322. Þoruh þet... "to deaðe o rode" is schendlac bitoened p. 356. Ein ags. *scandlāc* können wir nicht nachweisen, wie *reafuð*, rapina, *eiteluð*, supplicium u. a. Es scheint sich ags. *lāc* mit dem altn. *leikr*, *leiki* bei unserem Verfasser wie bei gleichzeitigen Schriftstellern zu mischen. So steht hier *reflac* p. 202, *wedlac* p. 206, *freolac* p. 240, *ferlac* p. 306, wie *brudlac* HALI MEIDENHAD p. 2, 9, 47, *wedlac* p. 9, *fearlac* p. 35, *mekelac* p. 45, *fariac* S. MARHERTE p. 9, 10. Dagegen: *godleic* ANCR. RIWE p. 136, 192, *godleic* p. 284, *wreoleic* p. 192, *freolac* HALI MEIDENHAD p. 7, *fairlec* p. 39, *mekelac*, *wreoleic* p. 41, 43, 45, *godlec* S. MARHERTE p. 10, 13, 19, *tuſumlec* p. 4, *sikterlec* p. 14, *feirlec* p. 19. iblinfelled = blindfelled. Ueber diese mangelhafte Schreibweise s. p. 66. 13. munegunge, remembrance. ueolauredden, company, fellowship. Cf. For to beon iblesced in hore ueolauredden, p. 38. Ber him feolauredden p. 114, *feolawe*, *feolawes* p. 38, 238, 284. *ueolauliche*, *feolauliche* p. 38, 276. Dagegen: To hore ueolauredden p. 30 *feolawe* p. 114, altn. *felagi*, sodalia. 14. gurde, struck, smote. Cf. He gurde Suard on þat hmf LAJ. I. 63 s. ALIS. 2299. sume cherre s. p. 64. inoh reðe s. p. 52. tobeot, beat, struck, ags. *tōbeotan*, -beot, -beotan, diverberare. 15. a schorn = a (o) scorn. o scharne T. Die Schreibart *schorn* kehrt wieder p. 108, 346. 16. Giws = Gius p. 114, Gius p. 40, Jews. Cf. Giwes fere p. 344. Giwes make p. 404. Of Giwene honden p. 334. dutten, stopped up s. p. 82. 17. dreori fustes, dreary, dull, bloody? fista. Cf. Dreori uorlonginge p. 274. Nach MORTON's Angabe setzt MS. Oxon. dafür *funestus*. Die Bedeutung blutig, bluttriefend kann das Wort haben, da ags. *drœrig* sowohl traurig als blutig bezeichnet, vgl. ags. *drœr*, cruor, sanguis. biheue s. p. 96. dute = dulle s. 20 und so vielleicht zu schreiben. tutelinde, prating s. p. 74.

muß mit pine lippen. Teke þet he smehte galle on his tunge, uorto leren ancren þet heo ne p. 106.
(p. 108) gruchie neuermore uor none mete ne uor none drunche, ne beo hit neuer so unorne; p. 108.
þif heo hit mei eten, ete ant þonke God þeorne, ant þif heo ne mei nout, beo sori þet heo mot
sechen estfulre; auh er þen þet biddunge arere eni schaundle, er heo ouh for to deien martir in
hire meseise, noðfeas deað me mot fleon ase uorð ase me mei wiðute sunne. Auh me schal 5
er deien þene don eni sunne, and nis hit muche sunne te makie þet me sigge, "Estful is þeos
ancre, ant muchel is þet heo bit?" & þet is wurse þet me sigge þet heo is a grucchild, & ful
itowen, dangerous, & erueð for te paien. Were heo amidde þe worlde, heo moste beon sune
cherre mid lesse & mid wurse ipaied. Muchel hoðfeas is þet cumen into ancre huse, into Godes
prisune, willes & woldes, to stude of meseise, vorte sechen eise þerinne & mesterie, & more 10
lefdischepe þen heo muhte habben iheuod, inouh reðe, iðe worlde. Þenc ancre þene hwat tu
þouhtes & souhtes þo þu uorsoke þene world i þine biclusinge, biwepen þin owene & oðre monnes
sunnan, & forleosen alle þe blissen of þisse liue uorte bicluppen blisfulliche pine blisfule leofmon
iðe eche liue of heouene. In his earen he hefde, þe heouenliche Louerd, al þet edwit, & al þet
upbrud, & al þe schorn, & alle þe scheomen þet earen muhte iheren; ant he seið bi him suluen, 15
us for to leren, "Et factus sum sicut homo non audiens, & non habens in ore suo redargutiones."
"Ich heold me al stille," he seið, "ase dumbe & deaf deð þet naueð non onswere, þauh me
him misdo oðer missigge." Þis is pine leofmones sawe, & tu seli ancre, þet ert his seli spuse,
leorne hit þeorne of him, þet tu hit kunne ant muwe soðliche siggen.

Nu ich habbe ispeken of ower four wittes, ant of Godes froure, hu he þuruh his wittes 20
vroureð ou, as ofte ase þe in ouwer wittes iverleð eni weane. Nu hercneð of þe vifte, þet is
mest need elne, (p. 110) vor þe pine is mest þerinne; þet is, ine vefunge, & te licunge also, þif
hit so turneð.

1. Teke þet s. p. 50. smehte, tasted. smachte C. Cf. He... smehte (smachte [fondede] C.) ant cunnede
perof p. 114. He smehte þet bittre drunch p. 238. Smehte verhält sich zu smecchen wie kehte zu kecchen (p. 154
vgl. ikeht s. 83) u. a. dgl. in unserem Texte. aneren, wohl ancre zu schreiben, wegen der folgenden Singulare.

p. 108. 2. gruchie, grudge, murmur, complain, afr. grocer, groucer, groucher, grouchier murrurer, se plandre.
unorne, plain, coarse s. P. PLOUGH. 305. 4. estfulre, more delicate, palatable; in: Estful is þeos ancre l. 6.
þe weamod & te estfulre ancren p. 134 entspricht es dem neue. fastidious, aga. éstas, delicat s. OSM H. 11546, O. A. N.
997, Pr. or HEND. 109. biddunge, asking. schaundle, scandal, offence. Cf. To al þe world so atelich & so muchel
schaundle p. 116. 3e nowen nout unnen þet eni uul word come of ou, uor schandle is heaued sunne p. 380. Of þingcs
wiðuten hwarof scandis ne kume p. 12, gr. ἀνιδύλον. defen, die. 5. meseise, distress, cf. p. 114, afr. mesaise,
mesese. 7. bit = biddes. grucchild, grudger, grumbler s. p. 72. ful itowen, undisciplined, ill-disciplined. Cf. Hire
ful itowene fleasch p. 140. Þat fleasch wolde awilgen & bicomen to ful itowen p. 176. Nis þet child ful itowen
p. 186. Makien ou ful itowen p. 192. Daher: fulitoheschipes HALI MEIDENHAD p. 31, wie öfter, womit man vgl.
untowe p. 102, aga. gleiche. ful-geþogen. 8. dangerous, diadainful, haughty s. Cu. R. of the R. 2824. erueð for te
paien, difficult to please. Cf. An houful þerden beoð erueð forte breken p. 254, aga. earfeðe, difficilis. 9. Muchel
hoðfeas is þet cumen etc. It is very unreasonable to come etc. Muche hoker is to cumen etc. C. Vielleicht
fehlt unserem Texte die Partikel to vor cumen. hoðfeas, immoderate, extravagant, erscheint frühe: Swa þatt jitt
noht att hoðfeas Ne nede þejm to swinnkenn OSM H. 6224. Us hokerliche puncheð ant ariðe hoðes prof SEINTE
MANHERTE p. 17. Puncheð hoðes & hoker HALI MEIDENHAD p. 43, altn. hófassa, immoderatus von hóf, modus,
temperantia.

10. willes & woldes, willingly and freely. Cf. Willes & woldes Ich beih to þe deoðe p. 304.
3eape children... þet, willes & woldes, teleres hore cloðes forto habben neowe p. 362. Þat forschuppes to self willys
& woides into hare cunde HALI MEIDENHAD p. 27. Willes & woides warpe me as wrecche iþi leawite ib. p. 47. Wir
finden öfter willes allein bei unserem Verfasser: Willes he poleds al þet he poleds p. 392, aga. villes, sponte, ultro;
gewaldes, sponte, stude, a place. mesterie, sonst maistris, mastery. 11. iheuod, had, aga. gehufed. inouh
reðe s. p. 52. 12. þene world. Das aga. weoruld, world ist weiblichen Geschlechts, hier ist es männlich
gebrant. biclusinge, enclosing, enclosure, aga. beclisan, includere, clising, claustrum. 13. bicluppen, em-
brace, aga. becluppan, amplexi. 14. eche, eternal. edwit, blame, reproach, aga. edeft, opprobrium. In der
Psalmübersetzung steht für opprobrium, wo die aga. edeft hat, durchweg upbraiding. 15. upbrud, upbraiding.
Cf. Upbrud oðer schornunge p. 300. Schornful upbrud ib. Schome upbrud in uel muð HALI MEIDENHAD p. 33. Vgl.
die aga. Form brigd, brygd, bryd, variatio, altn. brigð, inconstancia, violatio, zu aga. bregðan, altn. brigða, bregða,
gehörig. bi him suluen, of himself, lat. de se ipso. 16. Et factus sum etc. Cf. Ps. 38, 14. 20. þuruh
his wittes d. h. durch seine gequälten Sinne, durch die Betrachtung der Qualen, welche er an seinen Sinnen erlitt.
21. iverleð, feel. weane s. p. 80. þet is mest need elne, which has most need of comfort, wie MORTON wohl
richtig übersetzt, wenn nicht elne verdächtigt wird wegen der Lesart need to heren C. Ueber elne s. p. 106.

p. 110. 22. licunge, pleasure, cf. p. 38 l. 5.

De Tactu.

Pe vifte wit is ine velunge. Dis ilke o wit is in alle pe oðre wittes, ant þeond al pe licome, & forði hit is neod forte habben pe betere warde. Vre Louerd wuste hit ful wel, & forði he wolde mest ine pet wit polien wo, vorte urouren us þif we polieð wo perinne, & forte wenden 5 us urommard pe licunge pet flesches lustes askeð, ant nomeliche ine velunge more þen in oðre.

Ure Louerd i þisse witte nefde nout in one stude, auh hefde oueral pine, nout one þeond his bodi, auh hefde zet wiðinnen in his seli soule. In hire he hefde pe stiche of sori & seoruhful pine, & seoruhfulness made him siken sore. Deos stiche was preouold, pet ase preo speres smiten him to þer heorte. Pet on was his moderes wop & pe oðres Maries, pet fleoweden & 10 melten al of teares. Pet oðer was pet his owune deore deciples ne ilefden him nan more, ne ne heolden him for God, vorði pet he ne help him suluen in his muchele pine, & fluen alle vrom him, & bilefden him ase vreomede. Pe pridde stiche was pet muchele sor & pet ofpunchung pet he hefde wiðinnen him, vor hore uorlorennesse pet drowen him to deaðe; pet he iseih, onont ham, al his swinc forelen pet he swonc on eorðe. Deos ilke preo stichen weren in his soule. 15 In his licome, euerich lim, ase seint Austin seið, "he polede sundri pine, & deiþede þeond al his bodi, ase he ear þeond al his bodi deaðes swot swette;" ant her seið sein Beornard, pet "he weop nout one mid his eien, auh dude mid alle his limen." "Quasi, inquit, membris omnibus fleuisse videtur."

p. 112. Vor so ful of anguise was pet ilke *red swot pet com of (p. 112) his licome aþein pe anguisuse deaðe pet he schulde polien pet hit þuhte read blod. "Factus est sudor ejus quasi gutte sanguinis 20 decurrentis in terram." An oðer half, so largeliche ant so swuðe vlean pet ilke blodi swot of

7. stiche, stitch, sting, pl. *stichen* l. 14, ags. *stice*, punctio, incisio. 8. siken, sigh. pet... smiten him etc. MORTON übersetzt: *which*, as it were three spears, smote him to the heart. Da *smiten* der Plural ist (ags. *præter. smāt — smiton*), so müssen wir die Attraktion des Zeitwortes durch das Substantiv *speres* annehmen. 9. pe oðres Maries. Es ist von den zwei anderen Marien (s. MATTH. 27, 56) die Rede, so dass wir hier einen Genitiv des Plural ersetzt sehen, wobei auch *oðres* in gleicher Weise wie das Hauptwort flektirt erscheint s. p. 70 *summet fleoweden & melten*, *flowed and melted*. Auffallend ist *fleoweden*, da wir alsbald finden: So largeliche ant so swuðe vlean pet ilke blodi swot of his blisful bodie p. 112, wo vlean als Präteritum des ags. starken Zeitwortes *fleowan*, fluere, für das ags. *fleow* erscheint. Wir sollten daher etwa *fleowen* (ags. *fleowan*) hier erwarten, da die schwache Konjugation die Form *floweden* voraussetzen lässt. Cf. Pe sod to her fete *flowed & waxed* MORRIS *Ant. P. B.* 397. Für *melten* will dagegen MORTON *Gloss. Ind.* p. 455 *metteden* lesen, und man könnte in der That eine Abirrung des Schreibers aus *flowen & metteden* in *floweden & metten* annehmen. Doch ist *metten* als Präteritum des schwachen Zeitwortes nicht zu ändern, da das ags. *mettan* sowohl die Form *mette* als *mettedes* bilden kann. 10. ilefden, believed. nan more, no more. Cf. He bed welle of teares to his eien, pet heo ne adruweden nat more þen welle p. 156. pet no word ne kome of ou, nan more þen of deaðe p. 380 s. MITZKE *Gr. II.* 2, 11. 11. fluen alle vrom him... vreomede s. p. 106. 12. ofpunchung, grief, sorrow, ags. *ofpyncan*, dispendere. 13. uorlorennesse s. p. 66. onont ham, in regard to them. Zur Geschichte der Partikel *onont* (s. MITZKE *Gr. I.* 405) liefert unser Verfasser nicht unerheblichen Stoff. Wir finden hier öfter *onont*: Quantum ad puritatem cordis... pet is... *onont* purete of heorte p. 4. *Onont* pet heo is likunge wiðuten p. 180 (mit der Variante *on euen* T. wie an unserer Stelle). Pe lifes of oure bileane *onont* Godes monheade p. 262. *Onont* pet he was mon u. pet (sc. mihten) *onont* us suluen p. 298. He haueð heorte reste *onont* unseawes werre p. 374 und *onont*: Beon liche pe pellican *onont* pet hit is leane p. 126. Eueriches flesches eise *anont* (on *euent* T.) swuche þinges p. 180. Lo, her *anont*, remedie p. 124 (her *anonden* C.), daneben *ononde*, *onond*: "Quantum, scilicet, ad obseruantias corporales; pet is *ononde* licomliche lokinges p. 6. He deð also *onond* pet ilke p. 426 und *anonde*: Auh hit, *anonde* (one/ful T.) meidelure, mei loosen his holness mid a stinkinde wil p. 164. Die Ableitung vom ags. *on efen*, *on efen*, *on emn* findet namentlich auch durch die Lesart *on euent*, *one/ful* ihre Bestätigung. 15. In... euerich lim. Man muss die Worte *euerich lim* als eine nähere Bestimmung zu *licome*, zugleich von ihm abhängig denken. *deðe* died. Cf. *deze* Prov. of HEND. 60 und *deghe* HAM. 813. 16. ear, ere, before. deaðes swot swette, sweat, the sweat of death. 17. Quasi, inquit etc. Cf. Ubi (in Gethsemane) quidem non solis oculis sed quasi membris omnibus fleuisse videtur, ut totum corpus, quod est ecclesia, totius lacrimis corporis purgaretur BARN. *Or.* Paris 1719 l. 890 E. 18. red swot. *red swot* MORTON, welcher *forced sweat* übersetzt, jedoch vermuthet, dass *red* zu schreiben sei, wie wir thun, obwohl sonst hier *read* gebräuchlich ist: *read* blod l. 19. *read* gold p. 152. *read* þeof p. 288. So finden wir bei LAYMON *a*, *e*, *eo* neben *ea* in diesem Adjektiv. Die angeführte Stelle des LAYMON unterstützt die Konjekture, so wie *pet ilke blodi swot* p. 112, l. 20. *Swette bloddes swot* p. 360. *Blodes swot* dropen p. 292. com. lihte T. C.

p. 112. anguisuse, painful, anxious, von *anguise*, anguish, pang. Cf. *Anguisuse* bonen p. 240, afr. *anguise*, angoise; *anguissus*, *angoissos*, pénible. 19. Factus est sudor etc. Cf. Luc. 22, 44, ags. His svāt vās svyls blōdes dropen on eorðan yrnende. 20. An oðer half. Die Worte „auf der anderen Seite“ werden öfter von

his blisful bodie, þet te streames vrnen adun to þer eorðe: swue grure he hefde in his mon- p. 112.
liche vlesche aþein þe stronge deorewurðe pinen þet he schulde drien; & þet nes non veorlich
wunder; vor euer so þet flesch is cwicure, so þe pine þerof & þet hurt is more & sarre. A
lutel ihurt i þen ele derneð more þen deð a muchel iðe hele, vor þet fleschs is deadure pere.
Auch euerich monnes fleschs is dead fleschs aþein þet was Godes flescha, ase þe þet was inumen 5
of þe tendre meidene, & no þing neuer nes þerinne þet hit muhte adeaden, auh euer was iliche
cwic of þe cwike godhod þet wanede þerinne; vorþi in his flesche was the pine more & sarre
þen euer eni mon in his flesche þolede, þet his fleschs were tendrust & cwicest of alle vleschea.
Lo hwuch on asauple her efter.

A mon uor vuel þet he haueð he ne let him nout blod oðe sike halue, auh deð oðe hole 10
half, uorte helen þe sike half; auh in al þe worlde þet was oðe fefre & oðe berebarde, nes
among al moncun oni hole dole ifunden þet muhte beon ileten blod, bute Godes bodi one, þet
lette him blod oðe rode, ant nout o þen earne one, auh dude o vif halue, uorte helen al
moncun of þe secnesse þet te vif wittes heften awakened. Lo þus þe hole half & te cwike
dole drowen þet vuele blod ut fromward þe unhole, & heleda so þe sike half. Þuruh blode is 15
bitocned sumne ine hoð writa. Þe reisuns hwui beoð her efter suteliche ischeaweðe. Auh þerof
nimeð þeme, maine leoue sustren, þet ower deorewurðe spm, þe lunewurðe Louerd & helinde of
heouene, Jesu, Godes sune, þe weldinde of the worlde, þeo he was þus ileten blod, vnderstondeð,
hwuc was his diete þet (p. 114) dei, iðen ilke blodletunge. So baluhful & so bitter, þet þeo p. 111.
ilke þet he bledde more, ne brouhten heo him to presents ne win, ne ale, ne water, þet þo he 20
seide Sicio, ant mende him ase of þurst, oðe rode, auh duden bitter galle. Hwar was euer

unserem Verfasser zur Anreihung eines neuen Gedankens in der Bedeutung von „ferner, ausserdem“ gebraucht:
An oder half, no mon ne mel juggen blod wel er hit heo cold p. 118. þenich þet an oder half, hwat is word bute
wind? p. 122. vlean s. p. 110. 1. vrnen adun, ran down. Cf. þe blodi streames vrnen adun p. 188. So þet
tet deorewurðe blod ora adun is. Ase blodes swotes dropan þet vrnen adun to þer eorðe p. 292. grure, horror.
Cf. Ant to gisle ant to grure 8. MAHERRETS p. 15, ags. gryre, horror, terror. 2. drien s. p. 80. feorlich =
ferlich, strange, unexpected, marvellous. Cf. Feorlic (feortlich j. T.) was þat sweonun LAJ. III. 13, ags. færic, su-
bitus. 3. euer so...so etc. s. p. 92. sarre = sarre, sorer. Cf. I. 7 und: þu greuest him...a þusend siðe
more & sarre p. 236. Uorte pinen him sarre p. 299, wo der Komparativ adverbial gebraucht ist: So þu herre
stondest beo sarre ofseart to fallen HALL MEYERH. p. 15. Se hare murde wes mare togederen, se þe sorhe is sarre
at te twinnige is. p. 37, ags. Ne vās hyra engum þf vrys ne alde þj sarre GERN Ags. Pres. II. p. 375 XIV. 5. Þe
sarre was his heorte LAJ. I. 7. Man vgl. auch sarre als Komparativ von sar p. 114. 4. ihurt = hurt, ist als
Substantiv in der Nähe des letztgenannten auffallend. derneð, gives pain, cf. p. 223, 404. hele, heel, ags. hēl,
calx. deadure, more dead, less quick. 5. Auch = and s. p. 104. 6. þet hit muhte adeaden, that could
deaden it. So giebt MORROW mit Recht den Sinn dieser Stelle wieder. Das Verb adeaden ist hier transitiv, wie das
ags. æddfan, æddfan: Ic nāteshov nalle heonan forð eall fæm æddfan mid fōdes vitarum Gm. 9, 11. Sonst
gebraucht unser Verfasser das Verb intransitiv: þeonne adeadeð þet treon p. 150. þe bouh, hwon he adeadeð, he
hwiteð wīstun is. God dede þet wule adeaden is, wie das ags. dæddfan, fatiscere, meri. Formell aber entspricht
das neue. deaden diesen Zeitwörtern nicht, da es ein Verb deadman, d. h. die Erweiterung des Stammes durch n,
voraussetzt oder vielleicht nachbildet (vgl. goth. dauþman, ἀποθνήσκειν), während das alte. dæden, dæden in es
nur die alte Infinitivendung an, fan darstellt, welche im Neue. abgeworfen ist. 9. Lo hwuch on asauple
her efter. Der unvollständige Satz nach lo, wofür T. lōke bietet, kann nicht wohl anders denn als exklamativ
genommen werden. Per come preo ibroðeren þe weore kinþorne, Lot & Angel & Vrien, welle hwuiche preo men
LAJ. II. 506. MORROW'S Uebersetzung: Consider the example which follows ist daher nur eine Umschreibung des
Gedankens. Asauple, example. Cf. Alle cunneð wel þeos asauple p. 124. þenc of þis asauple p. 284, afr.
essample, exemple. 10. ne let him nout blod etc. Die hier aufgestellte Theorie der Blutentziehung
in Krankheiten ist bei ihrer Allgemeinheit sonderbar. Der Aderlass bei Gesunden wird von unserem Verfasser auch
für seine Nonnen zu bestimmten Zeiten angeordnet: 3e schulen beon idodded four siðen iðe jere, norto līten ower
heued, and ase often ileten blod, and oftene þif need is p. 422. Der Ausdruck für das Aderlassen ist schon ags.
blōð letan. 11. helen, heal. oðe fefre, in a (the) fever, ags. fæfer, febris. oðe berebarde. Das Substantiv
muss nach dem Zusammenhange eine Krankheit bezeichnen, welche wir nicht zu deuten wissen. 12. moncun,
mankind. dole, part, deal, cf. I. 15 und p. 116. Cf. Gm. A. Ex. 151, 152, 952, 1512. 13. o þen earne, in
the arm, ags. earm, brachium, ist männlich. 15. fromward s. p. 76. 16. suteliche, plainly. Cf. þus feole
privileges schaweð ful suteliche hwuiche beon þe meidnes HALL MEYERHAD p. 23, ags. svestollice, svestullice,
sutellice, manifest. Cf. Sutel & eðene p. 154. ischeaweðe, shewed. 17. helinde, saviour, ags. hælend, sal-
vator. 18. þe weldinde, the ruler, ags. wealdend, imperator. 19. diete, diet. wete C.
p. 114. baluhful, baleful. baleful C. T., ags. bealuful, sceleratus. 12. mende him, complained s. p. 64.

Ancren Riwe
ed. Morton.

- p. 114. *ijiuen to eni blotletunge so poure pitaunce?* Ant tauh ne grucchede he nout, auh underueng hit edmodliche, vorte leren hise, and yet he dude more us to vorbisne, he dude his deorewurde muð perto, & smehte ant cunnede perof, þau he hit notien ne muhte. Hwo is þeonne efter þis, & ancre hure & hure, þet gruccheð þif heo naueð nout oðer mete oðer drunch efter hire
- 5 *eaise?* Ant siker beo hwose euer gruccheð, heo offreð yet ure Louerd þeos luðere pitaunce, ase duden þo þe Gius, & is Giwes fere, uorte beoden him in his þurste þrunc of sur galle. His þurst nis nout buten þirunge of ure soule hele, ant grucchunge of bitter & of sur heorte is him surre & bitt**r**ure nu þene was þeo þe galle. Ant tu, his deorewurde spuse, ne beo þa nout Gius fere ne Gius make uorte birlen him so, auh ber him feolauredden, & drinc mid him
- 10 *bliðeliche al þet flesch þunccheð sur oðer bitter*, þet is, pine & weane, & teone, & alle meseise, & he hit wule jelden þe, ase he is treowe felawe, mid healewi of heouene.
- Þus was Jesu Crist, þe Almihti God, in alle his fif wittes derfliche ipined, & nomeliche i þisse laste, þet is, ine uelunge. Vor his fleschs was al cwic ase is þe tendre eien, ant þe witen
- p. 116. *þis wit þet is flesches felunge ouer alle oðre wittes.* Godes honden weren ineiled oðe rode.
- 15 *Purh þeo ilke neiles ich haise ou ancren, nout ou, auh do* (p. 116) *oðre, uor hit is no need*, mine leoue sustren, holdeð our honden wiðinnen ouwer þurles. Vor hondlunge, oðer eni velunge bitweone mon & ancre is so unkundelich þincg & so reouðful dede, so scheomelich & so naked sunne, & to al þe world so atelich & so muchel schaundle, þet nis no need to speken ne to writen þer to þeines; vor al wiðuten writunge þe fulðe is to eðcene. God hit wot ase me were
- 20 *mucheles dole leouere þet ich iseie ou alle þreo*, mine leoue sustren, wummen me leouest, hongen on a gibet uorte wiðbuwen sunne, þen ich iseie on of ou þiuen enne elpi cos to eni mon on eorðe, so ase ich mene. Ich am stille of þe more, nout one monglinde honden, auh puten honden

2. edmodliche, meekly s. p. 94. hise, his, his people, *die Seinen*. 3. smehte s. p. 106. cunnede, tasted, *aga. cunnan*, probare, tentare. þau = þauh. notien, use, cf. p. 58, 106. 4. hure & hure, at least, especially. Die Verdopplung des dem *aga. hūru*, saltem, certe, entsprechenden *hure*, welches natürlich auch einfach, wie im *Ag.* verwendet wird, ist eine unserem Verfasser geläufige Hervorhebung der Einschränkung, die aber nicht ihm allein eigen ist. Cf. *þif me . . biholden hure & hure* meidenes menske, *þif ich nam wurde for to beon iblesced in hore veolauredden* p. 38. Hwo so ne mei habben þesne ston . . iðe nest of hire heorte, *hure and hure iðe* nests of pine ancre huse loka þet tu habbe his lliche p. 136. Þis was muchel pouerte: auh more com þer efter. Uer *hure and hure* yet he heide uode ase uol to him p. 260. Either side of etheres custe That alreworste that hi wuste, And *hure and hure* of oðere songe Hi holde plaiding suthe stronge O. A. N. 9. And *hure and hure* to Cristes masse 481. 5. eaise, satisfaction, mag sich von eise, ease, bei unserem Verfasser unterscheiden, wie *afr. aaise* von *aiss*. Iuðere pitaunce, detestable pittance. 7. þirunge, yearning. Cf. *Purh þirunge* of heorte p. 130. 8. surre, more sour s. *sarre* p. 112. bittrure, more bitter. *bitture* MORTON. Wenn wir die Verschreibung des Komparativ begreifen können, so kann doch unmöglich die Form des Morton'schen Textes grammatisch gerechtfertigt erscheinen. þeo, then. 9. birlen, pour drink s. METR. HOM. I. 32, *Sprachpr.* I. p. 23. feolauredden, company s. p. 106. 10. weane s. p. 80. 11. healewi s. p. 94. 12. derfliche, sorely. 13. ase is þe tendre eien. Die Form *is* steht in dieser Verbindung für den Plural, wie in nördlichen Mundarten, und zwar nicht hier allein. Cf. *þe eien* is oðe boc . . þe earen to Godes wordes p. 172. *þe witen*, you guard. 14. inelled, nailed. 15. ich haise, I entreat, implore. Cf. *Obsecro vos . . Ich haisie* ou, he seið p. 348. *healewi*, *halsjan*, amplexi, obsecrare.

p. 116. 17. unkundelich, unnatural. 18. atelich s. p. 52. schaundle, s. p. 108. 19. fulthe s. p. 52. eðcene, manifest, easily seen. Es verhält sich mit diesem Kompositum wie mit *seidcene* p. 78, wie auch die Variante *eðcene* C. an unserer Stelle und das in LEO. OF S. KATHER. 381 mit *s* geschriebene Wort andeutet. Unser Verfasser gebraucht das Wort öfter: *Nis nout eðcene* of hwuche dignite heo is p. 140. Bi Moisen . . is etel & eðcene *hwu* baret & hu dreðful lif is euer among þrunge p. 154 s. p. 78. 21. wiðbuwen sunne, avoid sin. Cf. *þes cos wiðbuweð* þes deofes greden of helle p. 278. So ist für *wiðhuwe* HALI MEIDENHAD p. 37 herzustellen *wiðbuwe*, so dass die Stelle lautet: *Hwa se þenccheð on al þis & o mare þat ter is & nule wiðbuwe þat þing þat hit al eð* awakeneð, ha is hardre iþeorted þen adamantines stan. Sonst gebraucht der Verfasser *forbuwen* in derselben Bedeutung: *Swuche uorrideles þet me mot forbuwen* p. 206. *þe worbuwen* minne dom p. 306. *Fleh alle þinges & forbuð* þeorne etc. HALI MEIDENHAD. p. 17, von *aga. bugan*, flecti, vgl. *bebūgan*, avertere, evitare. enne elpi cos, a single kiss. Statt *elpi* steht *andepi* in T. C. Cf. On *elpi* word þet tu misherest p. 296. Þu waschest pine honden in one *elpi* deie twies oðer þries p. 324. *aga. an ælpi* hide ne an gyrd landes SAX. CHR. 1085 a. Vox A. W. 128. 22. so ase ich mene, so wie ich meine d. h. in Unehren. nout one monglinde honden, auh puten . . utward, not only mingling hands, but putting hands outward sc. out of the window. Der Verfasser stellt hier das näher bestimmte Substantiv (*honden*) mit dem Infinitiv (*puten*) zusammen, die sich gleichmässig zu *of þe more* verhalten. Cf. Of *silence ibroken*, of *sitten* to longen et þurle . . of *scheden* crumen oðer ale, oðer *leten* þinges muwlen etc. p. 244.

utward, bute hit beo uor neode. Dis is wowunge efter Godes grome, & tollunge of his vuel. p. 116.
 Hire sulf biholden hire owune honden hwite, deð herm to moni ancre þet haneð ham to ueire,
 ase þeo þet beoð forlided. Heo schulden schreapien eueriche deie þe eorðe up of hore putte þer
 heo schulden rotien ine. God hit wot, þe put deð muche god to moni ancre. Vor, ase Salomon
 seið, "*Memorare novissima tua, & in eternum non peccabis.*" Þeo þet haneð euer hire deað ase 5
 biuoren hire eien, þet þe put munegeð hire, ȝif heo þencheð wel oðe dom of Domesdai, þer þe
 engles schulen cwakien, & of þe eche ant þe ateliche pinen of helle, & ouer al & al, o Jesu
 Cristes passiun, hu he was ipined, ase is sumdel iseid, in alle his fif wittes, lihtliche nule heo
 nout noluwen flesches likunge, ne efter wittes lustes drawen intoward hire none heaued sunne
 mid hire vif wittes. Dis is nu inouh iseid of þe vif wittes, þet beoð ase wardeins wiðuten of 10
 þe heorte þet soule lif is inne, as we seiden þer uppe a vormest, þer Salomon seide, "*Omni
 custodia serua cor tuum &c.*" Nu beoð, Crist haue þonc, þe two dolen ouercumen. Go we nu
 mid Godes helpe up oðe þridde.

SERMONS.

Die beiden folgenden Homilien aus dem Anfange des dreizehnten Jahrhunderts hat *Wright* in den *Reliquiae Antiquae* I. p. 128—132 aus der handschriftlichen Quelle MS. Trin. Coll. Cambridge B 14, 52 abdrucken lassen. Sie liefern einen willkommenen Beitrag für unsere Sammlung alter prosaischer Denkmäler, indem sie uns frühe Beispiele englischer Predigten nach dem Erlöschen der angelsächsischen gebildeten Prosa bieten, welche wir in den Homilien der angelsächsischen Kirche antreffen, wovon die von *Thorpe* herausgegebenen *Homilies of the Anglo-Saxon Church* Lond. 1843—1846 2 voll. ein reiches Bild gewähren. Unsere englischen Homilien mögen zugleich unter den Quellen für die Geschichte der Sitten und des Aberglaubens der Zeit, namentlich auch der Verkommenheit der Geistlichen und ihres unsittlichen Wandels Berücksichtigung verdienen.

Die erste dieser Homilien gehört dem Tage der Himmelfahrt der Maria an, welche frühe schon alljährlich am 15. August in der Kirche gefeiert wurde. Wir besitzen auch zwei angelsächsische Homilien, welche dem Feste dieses Tages (XVIII. Kal. Sept.) gewidmet sind, in der oben genannten Sammlung I. p. 436 und II. p. 438, woran unser englischer Text beiläufig erinnert, wenn auch sonst abweichend. Als die Quelle für den Glauben an Marias Aufnahme in den Himmel ist *Epiphanius Haeres.* 78 §. 11 (sec. IV.) zu bezeichnen, wo als Wunsch ausgesprochen erscheint, was in *Gelasii Decret.* a. 494 als zweifelhaft aufgestellt, und von *Gregorius Turon. De Glor. Martyr.* I. 4 (sec. VI.) als zweifellos dargestellt wird. Eine umständliche Erzählung ihrer Himmelfahrt enthält *Sancti Melitonis, episcopi Sardensis, de transitu virginis Mariae liber*, welches sich in der *Maxima Bibliotheca Veterum Patrum* Lugd. 1677 t. II. findet,

Wir finden hier das Verb *mongien*, wie das Substantiv *monglung* öfter: Sum vuel *mongied* him mit mine gode p. 338. Heo is euer on & schal beon, wiðute *monglung* p. 6. Wiðute *monglung* p. 12 s. d. Wb. 1. *wowunge*, wooing. Cf. *wouhinge* p. 204. *after Godes grome* s. *Siriz* 196. *tollunge*, enticing, inviting. Cf. *Mid wouhinge*, mid *togginge*, oðer mid eni *tollunge* p. 204 s. p. 52 *tollinde*. 2. *Hire sulf biholden* etc. Diese Verbindung entspricht dem lateinischen Akkusativ mit dem Infinitiv und ist hier das logische Subjekt des Satzes. *herm*, harm. *to ueire*, too fair. 3. *forlided*, grown idle, unwilling to work. Das Wort *þeo*, worauf *forlided* zurückweist, wird füglich auf die Hände bezogen. Vgl. ags. *lule hand* Cod. Exon. 184. *schreapien* .. up, scrape up, aufkratzen, ags. *scrapen*, *scalpere*. 5. *Memorare* etc. Cf. *Eccl.* 7, 40. 6. *þet..munegeð hire*. Wir sollten erwarten *of þet..munegeð hire*. Cf. *Uorte munegen* mon oðer wummon *of þeo þet* to ham nolles p. 320, ags. *mynegjan*, *monere*. oðe dom. Man bemerke den Wechsel der Konstruktion, da *þencheð* zunächst mit *o* (on), dann mit *ðf* und endlich wieder mit *o* grammatisch verbunden wird. Cf. *Leuunge on ore & of swefnes* p. 208. 7. *ateliche* s. p. 52. 9. *intoward*, toward. *in toward Morton*. Cf. *He drauh him in anon intoward hire* p. 272. *heaued sunne*, capital sin. 11. *þe heorte* etc. s. p. 48.

Rel. Ant. I.

p. 128. und in der Ausgabe der Dichtung *Wace's*, der dies Buch benutzte: *L'établissement de la Fête de la Conception Notre Dame* ed. Mancel et Trebutien Caen 1842 p. 121—133 abgedruckt ist.

Die zweite Homilie, welche die Ueberschrift *Dominica tertia* führt, verbreitet sich über den epistolischen Text Römer 13, 12—14. Dieser Episteltext (13, 11—14) gehört indessen dem ersten Sonntage des Advent an, während der dritte Sonntag nach Epiphania Römer 12, 17—21 bieten würde, so dass das alte Lectionarium uns für die Deutung der Ueberschrift keinen Anhalt gewährt.

Die Sprache des Verfassers der Homilien, welcher beiläufig auch auf *Virgil* und *Ovid* verweist, trägt alle Zeichen einer frühen Entstehung an sich. Die Handschrift, welche *Wright* wiedergegeben hat, ist mehrfach entschieden inkorrekt, und rechtfertigt Verbesserungsversuche. Die durchgängig sächsisch gefärbte Sprache ist nicht überall grammatisch fließend, die Orthographie, wie freilich auch in vielen anderen Werken, ungleich, worauf in den Anmerkungen näher hinzuweisen ist. Rechnet man kirchliche Ausdrücke ab, welche meist schon das Angelsächsische durchziehen und der lateinischen Kirchensprache, hie und da mit Einwirkung des Romanischen, ihren Ursprung verdanken, wie *prest*, *bissop*, *archebissop*, *apostle*, *pope*, *temple*, *alter*, *albe*, *corporeals*, *caliz*, *salm*, so bleiben, ausser Wörtern, welche über das germanische und romanische Element hinausweisen, wie *saffran*, *fustain* p. 129 dem romanischen wenige zuzuschreiben, wie *bispused*, *struiet* p. 128, *spuse* p. 129, 131, 132, *chemise* p. 129. Kaum macht sich ein Einfluss des altnordischen Elementes bemerkbar.

Hinsichtlich der Vokalisation unseres Abdruckes bemerken wir noch, dass wir das in *Wright's* Abdrucke häufig beibehaltene *þ* überall durch *pat* wiedergeben. *Wright* selbst hat an einer Stelle p. 129 *pet* eingefügt. Wir setzen *a* für *e* nicht bloß nach Analogie von *what* u. dgl. in dem Texte, sondern wegen des auch völlig ausgeschriebenen *pat*, wie in: *pat is on Englis* p. 128, *pat is to sein ib.* *pat feorðe ib.* und p. 132. *pat fife ib.* und p. 132. *pat sixte ib.* und p. 132. *pat ofer* p. 132, obwohl *pet* formeste p. 132 steht. Der Wechsel von *þ* mit dem sonst als Artikel und Fürwort gebrauchten *pe* ist im Einzelnen auffällig; als Konjunktion ist weder *pe* noch *pet* im Originale buchstäblich ausgeschrieben.

I.

Maria virgo assumpta est ad ethereum thalamum. On of *pe* holie writes *pe* ben red berinne to dai, bringe*ð* us blisfulle tidings of an edie meiden, *pe* was iferen bispused *pe* hevenliche kinge, & seid *pat* he *w*es fette hom. Lusteð nu wich maiden *pat* is, & hwat he hatte

p. 128. 1. *Maria virgo assumpta est* etc. Welcher Schrift die lateinischen Worte entnommen sind, da hier an der Spitze stehen, und denen die nachher angeführten Stellen sich näher oder entfernter anreihen mochten, müssen wir dahin gestellt sein lassen. In den angelsächsischen Homilien wird auf die zurückhaltende, noch nicht überschwängliche Darstellung des Todes der Maria von Hieronymus (st. 420) in dem Briefe an die Paula und deren Tochter Bezug genommen. Das an diesem Feiertage gelesene Evangelium war Luc. 10, 38 sq., wie dies auch in angelsächsischen Uebersetzungen der Evangelien angegeben: *Sys sceal tō Assumptione Mariæ and Saterndagum* Maria l. c. ed. THORPE. *herinne* bezieht sich wohl auf die Kirche und die Vorlesung vor dem Altare. 2. *bringe bringe* Wn., vielleicht wegen des kurz vorher stehenden *bea* vom Schreiber irrthümlich mit *a* geschrieben. *an edie meiden*, a blessed virgin. Cf. *pis edie maiden* p. 44 l. 4. *þo* was ædiz wimmann an All wimmanakian bitwæm Osm H. 2333. *Godes moder*, *edy* wyht REL. ANT. II. 228, ags. *Sið eadge mag...* sancta Maria CYRIL. Crist. 87. *Epistol* *pe* *se* hālgas Hieronymussette be forðsiðe *þære eadigan Marian* THE HOMIL. OF THE A.-S. CHURCH II. p. 6. *iferen*, companion. Wir können dies Wort nur für den flektirten Dativ von *iferan* ansehen, welcher dem ags. *De gefēran* von *gefēra*, comes, socius, entspricht und von *bispused* abhängt. *Bispused*, betrothed, wedded. Cf. *he* *ben lageliche bispusede* p. 131. *þo* *pe* *beð unbispused* p. 132. Diese hybridische Bildung entspricht dem *beveddjan*, spondere, in matrimonium dare. 3. *seid* = *seid*, says. *he* *wes fette hom.* *he* *hes* etc. Wn. *we* sehen in diesen Worten die Uebersetzung von *assumpta est in ethereum thalamum*. Die *Heimführung* der Maria wird frühe durch *bring home* bezeichnet: *When he hom bringeth is jonge wif Prov. or HENDRICK 134*, ags. *þā Abraham idese brohte efs tō hāme* CæDM. 1720 Gr. Die Verwendung von *he* für die Femininform *hie* ist bei unserm Verfasser nicht auffällig: *Hwat he hatte & hware he was fet* p. 43 l. 1. *þar he funden was* p. 44 l. 8, wie dieselbe Form *he* auch für die Pluralform *hie* p. 129, 131, 132, vorkommt. Die Form *wes* ist freilich sonst in unserm Verfasser nicht geläufig, doch steht auch *pet* p. 132 für das sonst geläufige *pat*, wie andere Vertauschungen.

& hware he was fet, & hwo hire ledde, & wu, & hwider, & cunnen gif we mugen cumen after, p. 128.

for þan þe we ben alle boden pider. Of þis maiden specð þe hollie boc, & seið: *Hec est virgo virginum, regina celorum, domina angelorum, mater et filia regum omnium.* Þis maiden bar ure lovedr Jhesu Crist, ure alre fader, of hire hollie lichame, & nis hire maidhod þerefore noht awemmed. Hie is þe hevenliches kinges dohter, & ec his moder, & alre maidene malde, & hevene quen, & englene lafdi. Hire is to name Maria, *quod est interpretatum stella maris*, þat is on Englis sæsterre. Ðan þe sa-farinde men seð þe sa-sterre, hie wuten sone wuderward sie sullen wei holden, for þat þe storres liht is hem god ta'k'en. *Mundus mari comparabitur, maria fluctus erigit, naves obruit: ita mundus effluit, dum opes confert; refluit, dum aufert, turbine, i. ultione divina vel fraude diabolica, turbatur; discordiarum motus concitat, ecclesiarum vacuum perturbat.* Þis world is cleped sæ, þe fleowed & ebbeð swo doð ec þis world; floweð manne he world wu'nn'e gieveð, & ebbeð þanne hie hit eft binimeð. Stormes falleð in þe sæ, & toworpeð hit; & godes wrake cumeð on þis world to wrekende on sunfulle men here gultes,

sa a und e hier vorkommen. Ueber *sette* vgl. Hie was fet of waste wuntenge p. 44 l. 8. Of pesse.. stede was þis mi maide. *set* p. 120. Hire *sette* þe hevenliche king m. s. LANGT. p. 222 *Sprachpr.* I. p. 303 (V. 222). *wich*, which. l. wu l. 1. *wuderward* l. 7. *wit*, *woite* p. 129. *nower* p. 130. *wiche* m. *wat* m. *hwat* he hatte, what is her name. l. aga. *Saga*, *hōit* ic hātē *ÆGIN* Ags. P. II. p. 372. 1. wu, how s. *wich* p. 42 l. 3. *cunnen*, let us try; das folgende e ist wohl wegen des unmittelbar folgenden Föhrwortes nicht zweimal gesetzt, aga. *cunnan*, tentare. *cumen* after, come after, follow s. her. 2. for þan þe, because, for, aga. *for þan þe*, propterea quod, quoniam. *boden* lader, invited thither, d. i. zum Himmel, mit Beziehung auf das vorhergehende *heider*. Cf. *Beden* men to helle 129. Al the riche retenaunce.. Were *boden* to the bridale P. PLOUGH. 988 s. GAWAYNE 327. *Hec est virgo* etc. le hier gebrauchten Bezeichnungen zur Verherrlichung der heiligen Jungfrau kehren in den Marienliedern des Mittelalters überall wieder s. WILH. GRIMM zu *Konrad von Würzb. Gold. Schmiede* p. XXXI. sqq. 4. lichame, *my*. Cf. *licāne* p. 44 l. 5. 5. *awemmed*, stained, defiled, injured, impaired. Cf. *pat alle hore whingen noht awemmed* neoren LAJ. III. 172. Häufiger begegnet das einfache *wemmen* ags. *wemman*, *gewemman*, *sedare*, *vitare*, *frumpere*. *alre maidene malde*. Cf. Ein maget aller megede *Konrad von Würzb. Gold. Schmiede* 252. *Frauen* in v. d. HAGEN *Minnes*. II. 339. 6. *hevene quen*, cf. aga. *Seð heofenlice cwen* *vearð tð dæg* generod fram *weore* mánfollan vorulde THE HOMIL. OF THE A.-S. CH. I. p. 446. *Seð heofenlice cwen* *Maria* p. 450 s. WILH. GRIMM zu *Konrad von Würzb. Gold. Schmiede* p. XXXVIII. MÄTZNER *Altfr. Lieder* p. 263. *englene lafdi* s. WILH. GRIMM zu *Konrad von Würzb. Gold. Schmiede* p. XL. *lafdi*, lady. Dieselbe Form steht p. 130, aga. *lāfdige*. *he is to name Maria*. Cf. aga. *þan is tð naman* nemned Drihten Ps. 67, 4. *quod est.. stella maris*. Den Ueber dieser spielenden Etymologie kennen wir nicht; sie hat in weitem Bereiche Anklang gefunden. 7. *sa-sterre*. So steht *sa* l. 11, 12; dagegen *sa-sterre* p. 44 l. 4. *sa-sterre* p. 44 l. 8. *sa-farinde* p. 44 l. 1. In LAMON'S älterem Texte finden wir *sa*, *samen* u. dgl. s. B. I. 415 und daneben *sea-streames* l. 15, wie im jüngeren *late* se, bei ORN nur se. Wegen der öfteren Wiederkehr möchten wir *sa* nicht an zweifeln. Vgl. *alt. sjar, sjör, sæn sær*, *ser*, *mare*, ags. *sæ*. Schon ORN übrigens verwendet diese Deutung des Namens der Maria, von welcher sagt: For hire name tacnepp us *Sæsteorne* onn Engglish spæche H. 2131, wie sie den deutschen Dichtern der *besterne* ist s. WILH. GRIMM zu *Konrad von Würzb. Gold. Schmiede* p. XLIV., afr. Tu les solaus, tu les iornals, est si de marine WACKERNAGEL *Afr. L.* p. 70, lat. Ave, *maris stella* HYMN. sec. X. in WACKERNAGEL *D. Kirchenl.* p. 17. Das wort *Maria* spricht rechte ein mersterne. die an dem mere varent die muosen sich rihlen nāch mersternen KELLE *Speculum ecclesie* 1858, 106. *Con cil qui doit aler par mer, Garde as estoiles de la mer Une ste qui ne se must: Qui connoistre la set et puet, Et son cors par lui gouverner, Ne puet pas en mer esgarer. Ne estoile nos seneste Notre dame sainte Marie. Cil qui, par nuit, par la mer vont, Ce sont li homme de cest etc.* WACE *Consp. Nostre Dame* p. 50. *sa-farinde*, seafaring, ags. *sailfōende*. Cf. *Weierinde* men (wayfaring) m. RITLE p. 350. *seð*, see, plur. aga. *seðð*. *wuten*, know. *wuderward* = *hunderward*, whither s. oben. Cf. *leishen* preo corles.. *whuderward* pa ferde heore sām makeden LAJ. I. 426. *Uorte*.. uolwen þe *hunderward* pa euer wendest ANCK. RITLE p. 168, ags. *heider*, *haidre*, *heyder*, *hōider*, quo. 8. *wei holden*, lat. *cursum* *ere*. Cf. þe gode pilgrim hatt euer his rihte wei norðward ANCK. RITLE p. 348, ags. And ve.. *ure vegas*.. on þe helo *healdan* mōtan Pa. 66, 2 Gr. *taken*, token, sign. *tacden* Wn. Wir schreiben für cð ein k, da vor hel- Vokalen hier k nicht c gebraucht wird; wollte der Schreiber vielleicht *tacken* setzen? *Mundus mari compa-* *mitur* etc. Vielleicht war statt *comparabitur* zu schreiben *comparatur*. Der Vergleich ist übrigens häufig benutzt: *þe world may lykend be, Mast properly, unto þe se; For þe se, astir þe tydes certayn, Ebbes and flowes, and* *as agayn, And waxes ful ken, thurgh stormes pat blawes, And castes up and down many gret waves; Swa castes* *world. thurgh favour, A man to riches and honour, And fra pat agayn he castes hym donn Til povert and to* *blacioun* HAMPOLE 1213. 12. he steht hier wieder für *hie*, wie in der folgenden Zeile, mit Rücksicht auf das *hiecht* des ags. *eorid*, *reorid*, *vorold*, welches weiblich ist, obwohl hernach in *townorpeð hit* das Geschlecht ver- *ten* scheint. *Wunne*, weal. *wurme* Wn. Das Wort dient hier zur Uebersetzung des lateinischen *opes*. Cf. *her* *sette* þe an hond.. *mine leoden* alle, wif & mine weden, and alle mine *wunnen* LAJ. II. 529. Wir können dabei *an* das ags. *eyn*, *eyne*, *ewne*, *ewm*, *gaudium*, *letitia* (Wonne) denken, wie in: *Seleð him on eðle eorðan eyne* *by*. 1730 Gr. 13. *townorpeð*, disturb. Das Wort ersetzt hier das Verb *turbare*, ags. *tōeorpan*, *tōeorpan*, *scere*, *dissipare*. *wrake*, *wreak*, *vengeance*, ags. *eracu*, *ultio*. *to wrekende*, *to wreak*, *revenge*, steht offenbar

Rel. Ant. I.

- p. 128. & for þæn on riht* wise men þe* hem neigh wunien, & binimeð hem hwile oref, hwile oðer ahte, & hwile here hele, & hwile here ogen lif, & hwile latte devel hem on fele wise, & haremeð hem, & shendeð, & weccheð among hem flite & win, & fordraueð soð lufe, & struieð rihte bileve. And also þe sa-storre shat of hire þe liht, þe lihteð sa-farinde men, also þis edie maiden, seinte Marie, of hire holie licame shedeð þat soðe liht, þe lihteð alle brihte pinges on eorðe & ec on hevene, also S. Johannes saið on his godspel: *Erat lux vera que i. o. h. v. i. h. m.* He is þat soðe liht, þe lihteð alle men, þe on þis wored cumeð, & aleomed ben: and for þis leome is þat holie maiden cleped sa-sterre. Hie was fet of weste wunienge, þar he funden was, *s. in terra deserta, in loco horroris et vaste solitudinis*, þat is to seien, on weste londe, & on grisliche stede. Weste is cleped þat londe þat is longe tilðe atleien, & wildernessegas þar manie rotes onne wacsed. Þis woredes biwest is efned to wastene, for þat he hit is ferren atleien hote

für to wrekenne oder to wrekenne, ags. to *wrecanne* s. ANCR. RIWLK p. 52. Es mag ver-schrieben sein, kann aber auch von nachlässiger Aussprache der alten Ækirtin Infinitivendung herrühren. So findet man schon im Ags. geschrie-ben: Tō *scedende* blōd Ps. 13, 3. 1. for þæn, on that account. Cf. Ne leonet me no man for þæn LAJ. I. 144. Þa weoren Brutlice men swiðe vnbalde wor þæn III. 124, ags. for þam, propterea. rihtwise, righteous. riht-wa. þe, who. þen Wx. binimeð, takes away, deprives... of, ags. *biniman*, privare. hwile... hwile... hwile, *hwilum*... *hwilum*, nunc... nunc. oref, cattle, gewöhnlich orf: Heo nomen orf, heo nomen corn LAJ. II. 217. Herford schep & orf R. of GL. p. 6. Manne orf deyde p. 378. erf, erue s. G. A. Ex. 1908, doch auch orf (oref). Thū bodest cualm of orefe O. A. N. 1155. ahte = ahte, ahte, ehte, eyte, aye etc. goods, wealth. Cf. þat me him tobrohte, alle his ahte LAJ. I. 46, ags. aht, opes, possessio. 2. hele, health. ogen, own. Cf. Wenden he to here ogen stede G. A. Ex. 884. latte devel hem. In latte finden wir eine Verbalform mit dem Artikel, dem Anlaut dem t des verbalen Auslautes assimiliert ist, statt lat þe. Wir können lat nur für let = letted nehmen, in: Hwat binimeð us his luoc & let us to luuien him ANCR. RIWLK p. 14, vgl. shat = sheded I. 4. Das Verb lett hinder, oppose, ags. *lettan*, impedire, retardare, gebraucht der Verfasser mehrmals p. 131. haremeð, harm. Cf. þat ne mihte þis kinges folk of ham aune harenit LAJ. I. 27 J. T., ags. *hearmjan*, ledere. 3. weccheð, rose ags. *weccan*, *weccan*, expurgare, suscitare. flite & win, dispute and quarrel. Ähnlich sind verbunden flit & win p. 130, ags. *flit*, contentio, certamen; *win*, *vinn*, contentio, pugna, seditio. fordraueð, troubles, disturbs. M möchte an *fordraueð* denken, so dass auf das ags. *drafan*, pellere, expellere, zurückzugehen wäre, wie wir öfter *fordraueð* des ursprünglichen *af* geschrieben finden. Vgl. *wastene* I. 11. sad p. 129. Oder ist an das ags. *drafan*, turbe zu denken, wie in: Forrshamedd & forrdrefedd Osm H. 2194. Man könnte selbst *fordraweð*, *fordrayed*, destroy tears in pieces vermuthen, obwohl in dieser Bedeutung gewöhnlich die Form *todraweð* erscheint. struled, destroy. Cf. Nab ic none mitte þe nou to straye MEIN. MARGRETE st. 52 ed. COCKAYNE. Þe erest prukenges þet stow [sturið MORTON. struien T. strued C.] þe winyardes ANCR. RIWLK p. 294. 4. shat = sheded I. 5, sheda, lat I. 2. Statt sheded sollten wir allerdings shedeð vermuthen, nach dem ags. *sceddan*, effundere; Bosworth hat auch *scedan*. 5. licame = lichame Cf. Of his licame LAJ. I. 326. 6. Erat lux etc., cf. Jon. 1, Erat lux vera, que illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum; wir haben daher v. i. A. m. statt a. h. m. bei WRIGHT gesetzt. Der Redner hat statt *omnem hominem* etc. in seiner Uebersetzung den Plural gewöhlt. 7. aleomed ben, are illuminated. Vgl. þatt liht wass witerli; sop liht þatt lihtepp here onn erpe Ille lihshe mann mennish þatt cumepp her to manne. Forr [i] whille mann þatt lihtedd iss purh liht off rihte la Ille an iss lihtedd purh þatt liht þatt Crist to manne brohhte Osm H. 18939, ags. *leoma*, lux; *leomjan*, lucere. 8. of weste wunienge etc. from a desert dwelling-place. Die Worte, welche hier angewendet und hernach s. (sive) in *terra deserta* etc. fortgeführt werden, lauten: *Inuenit eum in terra deserta, in loco horroris et vaste solitudinis, circumduxit eum et docuit* DEUTERON. 32, 10, ags. He funde hit on *sétum* lande, on *egeslicere stōe* and *vidum vēstene*, he lædde hit ymbeutan and lærde hi 18. Zu *wunienge* = *wununge*, *wuninge* vgl. Ine lue he re him & hæuð his *wununge* ANCR. RIWLK p. 250. 10. þat londe þat is... tilðe atleien, the ground which for a long time lain without tillage. untilld. Cf. Hit is ferren atleien hote tilde I. 11. Ao nu is þat lond atleien p. 129. Denselben Sinn haben die Worte: *Atta* þat lond unwend p. 129. Wir müssen tilde in dieser Ver-dung als den vom Verb abhängigen Kasus (Dativ) auffassen, so dass *at* in dem Sinne des lateinischen *a*, *de* während im letzten Beispiele *attai* ohne Kasus, in der Bedeutung des ags. *atlicgan*, inutile jacere (to lie still or Bosw.) steht. Tild, tillage, culture s. ANCR. RIWLK p. 78. ges. Diese dunkle Wortform möchte man auf den ersten Blick für is verschrieben halten, doch liegt die Vermuthung vielleicht nicht so fern, dass darin ein präfixales Adjektiv oder Hauptwort zu dem Subjekte *wildernes* enthalten sei. So könnte man an *gesen*, ags. *gæma*, *gæsterile*, denken, oder an das afries. *gest*, *gast*, niederd. *Geest*, *Geestland*; das etwa näher liegende *gres* gl. *Gras* möchte wohl nicht passend gefunden werden. 11. wacsed = wacced, waxed. Þis woredes biwest, the world's living, state of life. Cf. On þis biweste is muchel waste of holte mihte p. 130. An beiden Stellen steht ein Wortspiel mit *biwest*, *biwist* und *wastene*, *waste* beabsichtigt. Die Substantivform *biwest*, *biwist* trifft man Variante zu MORTON's Texte der ANCR. RIWLK in: Ifuled purh bewiste among men T. p. 160; statt dessen steht MORTON beo wate, wie: Hu beoð pine beowste LAJ. II. 323. Daneben erscheint *beowust* among men ANCR. RIWLK p. 156, woraus sich die korrumpirte Form erklärt, ags. *biwist*, *commatus*, *victus*. is efned, is compared. Der Vergleich kehrt auch sonst oft wieder: Yhit may þe world... Be likend to a wildernes, þat ful of wild bestes is *Als Lyons, libardes and wolues kene*, þat wald worow men bylyve etc. HAMFOLE 1225. he hit. Eins dieser W kann nur bleiben, doch ist zweifelhaft, welches von beiden; *he* kann für *his* stehen und auf das ursprüngliche *for*

Rel. Ant. I.
p. 123.

tilse, hinc ex quo veteres emigrare coloni, avre seößen the calde (p. 129) tilie*n* henne wenden. Rel. Ant. I. p. 123.
 De wile þe hie here waren, he wetiden þe eorðe, & wurpen god sad þaronne, & hit waxas, & wel peagh, & brahte forð blostmes fele & manie. Ac seößen hie henen wenden, atlai þat lond unwend, & bicam waste, & was roted over al, & swo bicam wilderness. Nu wunioð þarinne fueles, & wilde deor, & wurmes. Þis lond þe ich nu of speke, is þat mennisse þe nu liveð; þe 5
 old tilien waren þe holie lorðewes, prophetes, apostles, popes, archebissopes, bissopes, prestes, þe holie lif ladden. Þe tilien wenden þis lond, þat up þat was ar dun, þanne hie mid here wise word turneden mannes herte fram eorðeliche þankis to hevenliche þanke, fram unrihte to rihte, fram hordom to clenness, from alle ivele lustes to luven God & heren him, and after þat sewen on þis lond Godes word for sede, & hit morede on here heorte, & weacs, & wel peagh, 10
 þanne þat folc Godes word gierneliche liste*, & fastliche hield, & ter after here lif ladden. Ac nu is þat lond tilse atlein, & ifuren was, for þo *þe* hit sholden tilien, *þe* lorðewes of holie chireche, þe sewen gerneluker þe defles sed, þan ure loverdes Jhesu Crist, & mid forbisne of here fule lifode beden men to helle & naht to hevene. Godes sed is Godes word, þe men tilien in chireche on salmes, & on songs, & on redinges, & lorpelles, & on holde bedes þe lerne 15

num diu est bezogen sein, oder der Schreiber begann mit zweimal zu schreiben, wobei er das unrichtige *he* durch *þe* verbesserte. ferren halten wir nicht für das ags. *feorran*, procul, sondern für ags. *fyrr*, dudum. 1. *hinc ex quo* etc. Wir setzen, statt des bei Wright stehenden Punktes, ein Komma vor *hinc*, da dieser nachher englisch ersetzte Nebensatz offenbar mit dem vorangehenden Hauptsatze ein Satzgefüge ausmacht. Der lateinische Hexameter erinnert an die Stelle des VIRGIL: *Hinc mea sunt; veteres migrate coloni* ECLOG. 9, 4. *avre seößen*, ever since = ex quo. Für *seößen* steht weiterhin *seöen* p. 129.

p. 129. the...tilien. the...tilie Wn. Cf. þe old tilien l. 5. Þe tilien l. 7. Þa eorðe-tilien LAJ. II. 505 [tilies T.], ags. *tilja*, *tiligea*, pl. *tiljan* etc. cultor. henne, hence; dagegen henen l. 3. 2. *wetiden*, wetted, irrigated, *wean*, irrigate. sad = sed l. 13, 14, p. 46 l. 1, for *sede* l. 10, ags. *sæd*, semen s. *sæ*-sterre p. 128. hit waxas wel peagh = weacs & wel peagh l. 10, grew and thrive, ags. *sum* *weax* and *páh* CARDM. 2299 (fr. a. St. DUNST. 28. blostmes, blossoms, ags. *blōstma*, *blōsma*, flōs. fele & manie s. COCKATONE 95. 4. unwend = unwended, cultivated, not turned up with a plough. Cf. Þe tilien wenden þis lond l. 7. roted over al, abounding with weeds (weeds) every where. Die Bedeutung des Zeitwortes *roten* wird durch die Worte: þar manie *rotes* onne *wacod* p. 128 erklärt. Sonst bedeutet es *wurzeln*: *Rotyn*, or take rote, as treys and herbys Radico PROMPT. PARV. Alle des hesten...þeoð ine lung *troled* ANCR. RIWLE p. 386. 5. fueles neben *fueles* p. 47 l. 3, sowlis. wurmes, wegen *wurmes* p. 130, worms, serpents, ags. *wyrm*, vermis, serpens. þat mennisse, that generation. So erscheint das Wort als Kollektiv auch in der Form *mannisse*: Swo doð þis *mannisse* p. 130. Man muss eine Bildung aus *men* (men) und *nisse* annehmen, analog der von *wilder*-*nasse*, ags. *vildeor*-*nese*, womit eben der Begriff zusammenstellt wird. Dass hier das abstrakte *mannisse*, *mannishness*, ags. *mannishness*, natura humana, geschrieben sei, möchten wir nicht annehmen. 6. lorðewes, teachers, cf. l. 12 und *lorðen* p. 130 wo man sehe. Wir müssen das Wort für ein Kompositum aus dem ags. *lār*, doctrina und *þeow*, servus, halten, welches die Stelle des ags. *lāreow*, instructor, einnimmt. Oder soll man lediglich einen Irrthum des Schreibers annehmen? Vgl. Bisskopess & *lareowess* p. H. 7233. 7. ladden, led. Nach diesem Worte setzen wir einen Punkt statt des Komma bei Wright. 8. hordom, adultery, ags. *hōrdōm*, stuprum. heren, praise, bless s. St. MARGAR. 256. 10. sewen, sowed. Dies Verbum findet man frühe neben *seowe*, *seowen*: Cornes heo *seowen* [cornes i *sewen* J. T.] LAJ. I. 82. Heo tileden, *seowen* [hii *sewen* J. T.] I. 428, ags. *sāwan*, pret. *sēow*, *sēowon*; doch auch he *sō* MARC. 4, 4, serere. morede, roted, took root. Das von dem schon bei LAJAMON vorkommenden, später bei R. of GL. in P. PLOUGHMAN etc. wiederkehrenden Substantiv *more*, root, abgeleitete Verb kommt in der Bedeutung von *root up* R. of GL. p. 499 vor.

þanne, when. Den vor diesem Worte von Wright gesetzten Punkt haben wir in ein Komma verwandelt, da offenbar der Nebensatz des Satzgefüges erscheint. gierneliche = *zeorneliche*, eagerly, cf. p. 47 l. 2; daneben scheint hier der Komparativ *gerneluker* l. 13. liste, listened to, heard. listef Wn., ags. *hlystan*, (hlistau), *hlyste*, audire, obedi. Die unmittelbar folgenden Präterita, so wie der Zusammenhang überhaupt fordern hier ebenfalls das Präteritum, wobei zu bemerken ist, dass die beiden ersteren die Pluralflexion, welche in ladden scheint, nicht bieten, so dass man eine Mischung der Zahlformen nach dem Kollektivum annehmen mag, obwohl die Endung abfallen konnte. hield = held, heold, held. Dagegen steht þu heide p. 130. 12. ifuren, merly, before, ags. *gefyrr*, olim. þo þe...þe lorðewes. þo...þe lorðewes Wn. Der Irrthum des Schreibers ist klar vorzuliegen, welcher gedankenlos die Worte þo þe an die unrechte Stelle setzte. Cf. Alle þo þe leveð etc. 131. 13. forbisne, example. 14. lifode, living, life, cf. p. 130. beden, invited a. boden pider p. 123.

lorpelles, sermons. Cf. *larspell* OMM Ded. 56, ags. *lārspell*, sermo. holde bedes þe lerne men selde. Der Schriftsteller schreibt *holdebedes* als ein Wort; wir trennen seine Bestandtheile, obwohl wir in Verlegenheit über die Erklärung der Stelle sind. Holde bedes, faithful prayers, begründen wir auf ags.: Ne forhogode hiora hold gebed p. 101, 15. Dagegen lässt sich selde mehrfach deuten; es kann, in der Bedeutung von *delivered*, als Präteritum von *sean*, ags. *selian*, dare, tradere, genommen werden, vgl. Heom an heond *selde* nuchel dæl of londe LAJ. I. 427; so man an die ebenfalls alte Bedeutung des neue. sold denken, so könnte man an den Vorläufer des Rosenkranzes *sed*, aus *bedes*, Gebete, entstanden), erinnert werden, welcher im dreizehnten Jahrhundert bereits unter dem Namen *rosenwörter* vorkommt, aber wohl erst durch den Dominikanerorden in allgemeinen Gebrauch gekommen ist (GIGSELLER

Rel. Ant. I.

p. 129. men selde, & gemelesliche sowen we defles sed "pat" is idel & unnet & ivele word, hoker & scorn, spel & leof, & cheast, & twispeche, & curs, & leasinges, & sware, & alle swikele speche, & oðre. Fele lorde men speken also lewede, also ure drihten seide purh anes prophetes muþe: *Erit sicut populus sacerdos*, prest sal leden his lif also lewed man. & swo his doð nuþe, & 5 sumdel werse; for þe lewede man wurðeð his spuse mid cloðes, more þan him selven; & prest naht "h" is chireche þe is his spuse, ac his daie þe is his hore, awlen*keð hire mid cloðes, more þan him selven. Þe chire*che* cloðes ben tobrokene & ealde, & hise wives shule ben hole & newe; his alter cloð great & sole, & hire chemise smal & hwit; & to albe sol, & hire smac hwit; þe haveð line s*ward; & hire winpel wit, oðer maked geleu mid saffran; þe meshakele of 10 medeme fustain, & hire mentel grene oðer burnet; þe corporeals sole & unshapliche, hire hand-cloðes & hire bord-cloðes makede wite & lustliche on to siene; þe caliz of tin, & hire nap of mazere & ring of golde. And is þe prest swo muchele forcuðere þane þe lewede, swo he wurðeð his hore more þen his spuse. Prestes ben þo þe apostel of specð, þus queðende: *Quorum*

Kirchengesch. 2, 2, 343 sq.), wenigstens ähnliche Gebetwerkzeuge schon früher den Mechanismus des Betens unterstützt haben. An die Bedeutung *sealed*, welche das alte. *seles* hat, wird man schwerlich denken. Wir möchten an die erstgenannte Bedeutung hier finden. 1. *gemelesliche*, *carelessly*, ags. *gēmeledlice*, negligenter. *pat* schen wir statt des von Wright eingeschalteten *pet* ein s. d. Einleitung. *unnet*, useless, vain s. ANCR. RIWLE p. 6. *hoker*, derision s. ANCR. RIWLE p. 100. 2. *spel & leof*, tale and song, werden wohl in diesem Zusammenhang auf üble Nachrede und Schmählieder bezogen. Cf. *Fole hine gunnen hnen, folc hine gunne hatien, and Aker* usw. bi laßen þan kingen LAJ. III. 155. *Spell and leof, Rede and Lied*, werden im Aga. zusammengefaßt. *Leodum and spellum* ELFR. MTR. 30, 8 Gr. *cheast*, auch *chest* p. 131, *strife*; cf. *cheaste* ANCR. RIWLE p. 200, ags. *collis*. *twispeche* = *twifold speche* p. 131, equivocation, insincerity, ags. *twispræc*, equivocatio; *twispræcness*, dissimulatio. *leasinges*, lies, falsehood. *sware*, swearing, oath. Unter den Sünden wird in der ANCR. RIWLE das Schwören genannt: of sum uale word, of sware, of pleie etc. p. 344. Ueber die Wortform vgl. He sahnesse mid sware befasted LAJ. II. 29 J. T., ags. *sworu*, affirmatio. *swikele*, deceitful. 3. *lewede* s. *lawedd* ORN Ded. 55. 4. *sicut* etc. Cf. *Et erit sicut populus, sic sacerdos* etc. ISAAL 24, 2. *nuþe*, now, ags. *nu þa* s. XV SIGNA 3. 5. *sum* werse, somewhat worse. *wurðeð*, honour. *þan him. þan mid him* Wz. Die Partikel *mid* ist ans mid ch. irrthümlich wiederholt, wozu man *þan him selven* l. 7 vergleiche. 6. *his chireche. sis chireche* Wz., wozu den Irrthum der Handschrift durch das beigelegte (*sic*) bemerklich macht. *his daie, his maid servant, sonst deye* geschrieben: A thief and a hore, A serjaunt and a deie WRIGHT Polit. S. p. 327, altn. *deigja*, ancilla, c. bina. *awlenkeð*, adorna. *awlened* Wz. Wir verwandeln *awlened*, was überhaupt keinen Sinn giebt, in *awlen* worin wir ein Kompositum des sum ags. *slanc*, *slone*, superbus, altn. *slonc*, *slonk*, fair, beautiful gehörigen Wortes ags. *slencan*, *slencian*, superbum reddere, vgl. *gevlencan*, decorare, exornare, sehen. 7. *chireche* d. Wz. *tobrokene*, rent, ags. *tōbreccan*, lacerare. 8. *great & sole*.. *smal & hwit*, coarse and tawny (*thin* and white. *Great* und *smal* bezeichnet hier das grobe und feine Gewebe. Cf. *Hore greate maten & hore* heren ANCR. RIWLE p. 10. Ne schal mon werten no linene gōð, bute þif hit beo of herde and of greate best p. 418, ags. *Smalo* hrigel, subtiles vestes BEDA Sm. 601, 16. Zu *sol* vgl. *sol* l. 8, *sole* l. 10. Wule a woc be et one cherre, mid one watere wel ibleched, oðer a *sol* cloð hwit iwaschen? ANCR. RIWLE p. 334, ags. *sals*, *sol*, *cus*, niger. *chemise*, fr. dass. Cf. Paulus Diac. in *Epit. Festi*: Supparus, vestimentum puellarum, quod et subter id est, *camisia* dicitur DU CANGE v. *Camisia*. *albe*, alb, miat. *aba*, vestis sacerdotalis linteae. *smoc*. Das neue. *smock* entsprechende Wort bezeichnen hier den Rock als das Ueberkleid, ags. *smocc*, indusium, altn. *smoc* vestie pectus ambiens. 9. *þe haveð line sward. þe..spard* Wz. Wir begnügen uns mit der blossen wandlung des Wortes *spard* in *sward* = *swart*; wobei wir d statt t geschrieben annehmen; der Gegenstand des Wortes zu *wit* = *hwit*, weiss, lässt nichts anderes zu als: die *Kopfschülle* schwarz. In *haveð line* sehen wir Bedeutung nach das ags. *heafod-clað*, capitis tegmen, wobei wir jedoch an den Einfluss des altn. *hōfuð*, caput, *līna*, funis, linteum velando capiti, denken. *hire winpel wit*, her wimple white. Vgl. mhd. *Ir houbet wān ge den mit wimpel die waren wis* RACO 8245 ed. HAUPT, ags. *winpel*, ricinium. *wit* steht für *hwit*, wie *wit* l. 1. *gelen*, yellow, ags. *gelu*, *geolu*, flavus. *meshakele*, ags. *māsehaeol*, sacerdotis vestis. 10. *medeme fustain* middling (plain, mean) fustain. Cf. *Medeme* mel p. 132, ags. *meodum*, *medum*, mediocris, parvus. *mentel*, ags. *mentel*, chlamys. *burnet*, brown. Cf. A *burnet* cote henge therwith alle, *Purred* with no menyvere Ca. of the R. 226. Das Wort ist auch substantivirt von Gewändern: As wel..In mournyng blak, as bright burnet 4759. *Burnet* colowre. *Burnetus*, *burnetus* PROMPT. PARV. p. 56 s. d. Wb. *corporeals*, miat. *corporeals* quia Sacrificium contigitur in altari DU CANGE v. *unshapliche*, unseemly. Cf. ags. *geþeaplice*, *gesceap*, forma, species. 11. *lustliche*, handsome, pleasant. *on to siene*, to behold, ags. *on to siene* MÄRKER Gr. 2, 2, 42. *caliz*, chalice, afr. *calice*, ags. *calic*, *cahd*. Wb. II. 86, ags. *māser*, acer, tuber, nodus, *mōswur*, acer, afr. *madre*, *masre*. Die *Maserbecher* sind häufig genannte Trinkgefäße, die zum Theil reich waren und wohl auch nach der Güte und fleckigen Zeichnung des Holzes mehr oder minder werthvoll waren. 12. *swo..swo* steht in Komparativsätzen s. p. 92. *forcuðere*, more wicked. Cf. *Felhten wet sculmen* seoluan, & falle þe *forcuðere* LAJ. II. 571, ags. *forcað*, pravus. 13. *Quorum Deus* etc. Cf. PHILIP. 3.

Deus venter est; here wombe is here Crist; & alle ivele forbisne hie ippen of hem selven, & te p. 129. lewede men hem gierneliche folgen, & teð forð geres after wilde deore, sume after beore, sume after wulve, sume after oðer deor; and also þe fugeles fram o stede to oðer, & ne ben nafre stede(p. 130) faste, swo doð þis mannisse, fließ fram ivele to werse, on speche & on dede, & p. 130. bringeð on here heorte oregel, & wraße, & onde, & hatinge, & oðer ivele lustes, also wuremes 5 breden on wilderne, þat is þis wored, þis grisliche stede on to wunien, for here is hunger & þurst, elde, unhale, flit & win, ece & smertinge, sorinesse, werinesse, & oðre wowe muchel. Of swilch mai gisen men þe ani god cunnen. Eft sone on þis biwiste is muchel weste of holie mihte; al riht is leid, & wogh arered, also þe wise queð: *Nusquam tuta fides, non hospes ab hospite tutus*, nis nowor non trewoe, for nis the gist siker of þe husebonde, ne noðer of oðer; 10 *non socer a nuro*, ne þe aldefader of hi's oðem; *fratrumque gratia rara est*, selde leveð þe broðer þat oðer; *filius ante diem patris inquiri annos*, þe sune wussheð þe fader deað, ar his dai cume; *imminet exitio vir conjugis, illa mariti*, wif wolde þat hire loved dead ware, & he þat hie ware. Of þesse waste & grisliche stede was þis holi maide fet, þe ich of speke, þat is ure lafdi seinte Marie; & hire fette þe hevenliche king, also þe prophete seið on his stefne: 15 *Tenuisti manum dexteram meam*, etc., þu helde mi riht hond, & leddest me on þine wille, & understode me mid wurdshipe. *Ter ascendit; primo quidem passibus corporis ante templum ab*

1. hie ippen = *uppen* ANCR. Riwle p. 88, they show, bring to notice, set up, ags. *yppan*, *aperire*, manifestare. 2. selligen, follow. *teð*, go s. GEN. A. EX. 1913. Die Jagdlust der Geistlichen wird öfter gegeißelt: He pricketh out of tounne wid haukes and wid houndes into a straunge contre, and halt a wenche in cracche; And wel is hire that first may swich a parson kacehe in londe Wright *Poët. S. p. 327*, wie die der Mönche: And thise abbotes and priours don ajein here rihtes; Hil riden wid hauk and hound, and contrefeten knihtes Wright *Poët. S. p. 329*, von deren einem CHAUCER sagt: Greyhoundes he hadde as swifte as fewel in flight; Of prikyng and of huntynge for the hare Was al his lust CH. C. T. 190. forð geres, far, late, in the year. Cf. *Forth daies* PERCEV. 825, ags. *forð geres*, at the close of day; *forð niktes*, far in the night, welche ETYMÖLLER *Lex. p. 353* durch *medio die*, *media nocte* wiedergibt und denen *forð gedres* entsprechen würde. beore, bear. Cf. Nan swa ladie beore LAP. III. 15. *beore* of dead sloude ANCR. Riwle p. 198, ags. *bera*, *ursa*.

p. 130. 4. þis mannisse s. p. 129. 5. oregel, pride. Cf. Ne wulde he.. For orgel pride forð for eumen GEN. A. EX. 3766. In ANCR. Riwle steht *horhel*, *horhel* wolde awakien p. 176. Lnd dream to schaeuwen bore *horhel* p. 310. Varianten zu: Leaped into *horhel* p. 324 sind *orhel* in T., *orgel* in C., ebenso zu: Hwu egode þing is *horhel* p. 282. *orhel* in T., *orhel* in C. Es ist wohl *orhel* herzustellen, ags. *orgol*, *orgel*, *superbia*, vgl. afr. *orguel*, *orgueil* etc. ende, envy s. ANCR. Riwle p. 104. 6. wilderne = *wilderness*, cf. p. 128, 129, welches man auch so vermuthen könnte. Doch ist Jeaes Wort in derselben Bedeutung häufig bei LAYMON: þar is *wilderne* muchel p. 53. Vther lai inne Wales, in anne *wilderne* II. 325. Soll man an ein Kompositum *wild-ern* (ärn) (*ern*, *ermus*, *locus*) denken, oder eine Ableitung *aylbe -ern*, vgl. altm. *-erni* in Betracht ziehen. 7. elde, old age. unhale = *unhale*, sickness. flit & win, cf. p. 128. ece, ache, ags. *ece*, *ūce*, *ace*, *dolor*. 8. gisen, feel terror. biwiste s. p. 128. 9. wogh = *wowe*, *wrong*. *Nusquam tuta fides* etc. Die hier und in den folgenden Stellen angeführten Verse des Ovid weichen mehrfach von dem Texte des Dichters ab, welcher lautet: *Vivitur exopto: non hospes ab hospite tutus, non socer a genero: fratrum quoque gratia rara est. Imminet exitio vir conjugis, illa mariti: Lurida terribiles miscant aconita novercam: Filius ante diem patrios inquiri in annos* METAM. I, 44—48. Der Redner verändert namentlich auffällig in den Worten: *socer a nuro* und *patris inquiri annos*, so dass sie nicht bloß unrhymisch, sondern auch falsch der Uebersetzung nach erscheinen; obnehin kann *patris* nicht geduldet werden, welches hier etwa mit *paternos* verwechselt ist. Die Worte *musquam... fides* gehören nicht an OVID. 10. nowor, nowhere. the gist, the guest s. ANCR. Riwle p. 68. þe husebonde, the housekeeper, master of the family, ags. *hūsbonða*, *domus magister*. noðer, neither, prov. ags. *nāðer*, *nāðer*, *nōðer*, *nōðer*, *neuter*. 11. þe aldefader, the father-in-law. Cf. *an eldfader*, *socer*, *an eldmoder*, *socrus* CATH. ANG. *Eld modyr*. *Socrus* JOSEPH. PARV. ed. WAY p. 137. Das Wort wird sonst vom Grossvater gebraucht, wie ags. *aldfader*, *patriarcha*, *avus*. 12. hi W. oðem, son-in-law s. ALIS. 2081. Die Uebersetzung passt natürlich nicht zum lateinischen *nuro*, sondern zu *genero* bei OVID. selde, seldom. leveð, bellies, trusts to. 12. wunshes, wishes, ags. *wifcan*, *wifcan*, *expetere*. 13. on his stefne, i. e. in his voice. Wie im Ags. on mit dem Dativ oder Instrumentalis häufig bei des blossen Instrumentalis auftritt, so ist auch hier das adv. Satzglied und on etwa dem mid gleich zu fassen. 14. Tenuisti etc. Cf. *Tenuisti manum dexteram meam*, et in voluntate tua deduxisti me, et cum gloria suscepti Pa. 72. 34. þu helde = ags. *þu heolde* s. MERR. HOMIL. p. 121, *Sprachprob. I. p. 380*. 17. understode, understood. Cf. þar heo was wurllice understoden p. 48 l. 7. Joseph wel faire him *understod* GEN. A. EX. 2293 s. 18. wurdshipe steht für *wurdshipe*. *Ter ascendit* etc. Diese dreimalige Aufsteigung beginnt mit der wunderbaren Erstigung der Tempelstufen, welche dem dreijährigen Kinde im apokryphischen Evangelium zugeschrieben wird: *Quo cum posita esset ante foras templi, ita veloci cursu ascendit quindecim gradus* PSEUDO MATH. EV. c. 4. Die weitere Anwendung dieses ersten Aufstiegs wird an einer entsprechenden Stelle angebahnt: *Erant autem eiros templum iuxta quindecim graduum psalmos quindecim ascensionis gradus*.. In horum itaque uno beatam virginem

Rel. Ant. I.

p. 130. *ino quindecim graduum, usque ad summum; secundo in templo passibus mentis de virtute in virtutem, ubi videtur Deus deorum in Syon; tercio corpore et anima assumpta in celum.* Preo siōes stech pis holie maiden; erest lichamliche, po hie was preo gier heold, biforen pe temple on pe sterre of fiftene stoples, fro nepewarde to ueward, wiōute mannes helpe; oōer siōes hie 5 stehg in pe temple gostliche, fram mighte to mihte, forte pat hie alre mihtene loved biheold, alse hie hit wolde; pe pridde siōe hie stehg pis dai po engles hire beren mid soule & mid lichame into pan hevenliche bure, par heo was wurōliche understonden. & Salomon pe wise pe wea fele hundred wintre per bifore king in Jerusalem, sehg pese wunderliche strenge, als sute*liche alse he pis dai were, & wundrede peroffe, & seide: *Que est ista que ascendit sicut* 10 *aurora consurgens, pulchra ut luna, electa ut sol?* hwat is pis pe astihgō alse dai-rieme, fair alse mone, icoren alse sunne? Ure lafdi S. M., alse wisliche alse hie pis dai was hoven into hevene, bere ure arende to ure loved Jhesu Crist, pat he gife us eche bliase in hevene. Q. ipse p. d. qui v. et r. per o. s. s. Amen.

II. Dominica tertia.

15 *Nox precessit, dies autem appropinquabit.* Hure heiest lorde*u* after ure loved Jhesu Crist, this is ure loved sainte Powel, munegeō us to rihtlechen ur lifode, & wisseō us on wilche wise, p. 131. & seiō pat we haven riht parto, & seiō hwu, pus queōende: *Nox* (p. 131) *precessit, dies autem etc.*, the niht is forō gon, & dai neihlecheō. & for pi hit is riht pat we forleten & forsaken nihtliche deden, po ben pe werkes of piesternesne, & scruden us mid wapnen of lihte, 20 pat beō soōfeste bileve, & of brihtnesse, swo pat we gon a dai bicumeliche; *non in commensationibus et ebrietatibus, non in cub. et in pud., non in contentione et emulatione, sed in horum oppositis*; and noh*t* on derke wedes. Ac her we seien eow of pese derke wedes, wat pe holie apostle meneō, po he nemnede niht & niehtes dede, & dai * & leochtes wapne. *Nox accipitur*

Mariam parvulam parentes constituerunt...virgo domini cunctos sigillatim gradus sine ducentis et levantis manu ita ascendit ut perfectæ ætati in hac duntaxat causa nihil deesse putares. Jam quippe dominus in virginis sue infantia magnum quid operabatur, et quanta futura esset huius miraculi indicio præmonstrabat EV. DE NATIVIT. MARIE C. G. Vgl. WACK Concept. N. D. p. 28 sq. 3. stech = stegh, stehg l. 5, 6 a. CREDO 13, Sprachpr. I. p. 50. lichamliche, bodily, ags. līchamlice, corporaliter. preo gier, three years. Cf. SHORKEI. p. 11, ags. gedr, gēr, annus. heold = cold, old. 4. pe sterre, the ladder, ags. stager, ascensorium, neue. stair. stoples, steps, ags. stapul, stapol, stapel, fulcrum, basis, ahd. staphal und staphafa, nhd. staffel. fro nepewarde to ueward. Vgl. niederd. von nedden na böven, nhd. von unten nach oben, fr. de bas en haut, ags. nīfeward, inferus; uſaward, superius. 5. forte pat, until. 6. pis dai, d. i. der 18. August. 7. bure, bower. 8. fele, many. strenge, strength, virtue, ags. strengu, strengo, vis, robur, virtus. 9. sute*liche, plainly. suterliche Wn. Das Wort könnte auch sute*liche geschrieben sein, wie ANCR. RIBLE p. 112, ags. sute*lice, sœtolicce, sœtolicce, manifeste. *Que ista est etc.* Cf. *Qua est ista, quæ progreditur quasi aurora consurgens, pulchra ut luna, electa ut sol*, terribilis ut castrorum acies ordinata? CANRIC. 8, 9. Die hier folgende altenglische Uebersetzung entspricht der angelsächsischen: Hvat is peos pe her astihō swilce ārīsende dæg-rima, svā vlitig svā mōna, svā gecoren svā sunne, and svā egeslic svā fyrdtruma? THE HOMIL. OF THE ANGLO-S. CH. I. p. 442. 10. astihgō, ascends, ags. āstihgō, āstihō von āstigan, surgere, ascendere. dai-rieme, morning, break of day. Cf. Wene ich iso arise vorre Other dai-rim other dai-sterre O. A. N. 327, ags. dæg-rima, aurora. 12. arende, errand. Cf. Say me pis arende MORRIS Allit. P. C. 72. Q. ipse etc. i. e. Quod ipse pater det qui vivit et regnat per omnia secula seculorum. 15. Nox etc. Cf. *Nox precessit, dies autem appropinquavit*. Abjiciamus ergo opera tenebrarum, et induamus arma lucis. Sicut in die honeste ambulemus, non in commissionibus et ebrietatibus, non in cubilibus et impudiciis, non in contentione et emulatione, sed indulmini Domini Jesum Christum etc. ROM. 13, 12—14. Es scheint, dass *appropinquabit* nicht in *appropinquavit* zu ändern ist, da die später gegebene Uebersetzung *neihlecheō* das Futurum, welches der Redner anführt, zu schützen geeignet ist. Auch WYCLIFFE übersetzt: pe nyte weate bifore, forsope pe day schal neyze l. c. Der Grundtext hat freilich ἡ νύκτις. Hure = ure, our. hefest, highest. lorðew = lordew. lorðen Wn. a. lordewes p. 139. 16. munegeō, admonishes, cf. p. 131, 132. to rihtlechen, to correct, ags. rihtlæcan, corrigere, rectificare. wisseō, instructa. wilche = hwilche, which.

p. 131. 18. neihlecheō, draws near, is at hand. forleten, leave, quit a. BEXET 1997. 19. piesternesne, darkness, ags. piōsternesne, tenebræ. scruden, shroud, clothe. 20. a dai bicumeliche = in die honeste. Die Partikel *sicut* des lateinischen Textes fehlt hier. Cf. *As in day wandre we honestly* WYCLIFFE h. l. 21. *sed in horum oppositis*. Diese Worte gehören dem Redner an; sie sind etwa die kurze Zusammenfassung des weiteren Gedankenganges des Textes. 22. noht, noh Wn. seien, say. wat, what. 23. nemnede, named. niehtes, vielleicht ist *niehtes* zu schreiben, vgl. *leochtes* l. sq. dai & leochtes wapne. Wir schieben hier & analog dem Glide: niht & niehtes dede ein, was auch die Bezugnahme auf den Grundtext, worin *Nox . . . dies und opera tenebrarum . . . arma lucis* je einander gegenüberstehen. *leochtes* verhält sich zu *leochtes* wie *licht* ANCR. RIBLE p. 92 v. l. in C. zu *lht*, ags. *leōht*, *lht*, lux. *Nox accipitur* etc. Dies ist wohl eine Glosse zu dem Texte, welche der Verfasser her-

multis modis, sed hic pro infidelitate. Niht bitocneþ her unbile*a*ve, þat is aiware aleid, & rihte p. 131.
 leve arered, gode ðonc, & naþeles get is sume þarfore of unbileve ifild on one stede, & swo
 faste bunden, & swo biwunde þarinne, þat no prest ne no bissop ne mai him chastien, ne mid
 forbode, ne mid scrif*t*e, ne mid cursinge; & þat is lifer custume þat man leveþ get, & þat is
 after clepenge, & ascinge, & uncunne, & warienge, & handselne, & time, & hwate, & fele 5
 swilche develes craftes, & þat wreche man, þat swilche ping him mai letten of þat þe God him
 haveþ munt; ac alle þo þe leveþ þat swilch ping hem muge furðrie oðer letten, ben cursed of
 Godes muþe, þe ðus saið on the holie boc: *Maledictus homo qui confidit in homine*, cursed be
 þe man þe levetþ upon hwate. Ac ich wile segan, undernimeþ hit, hwat makeþ swilch letten.
 We radeþ on boc þat elch man haveþ to fere on engel of hevene on his riht half, þat him 10
 wisseþ & munegeþ evre to don god, & on his lifte half an wereged gost, þat him avre tacheþ
 to ufele, & þat is þe devel. He makeþ þe unbile*f*fulle man to leven swilche wigeles, swo ich

nach deutet. 1. unbileave, unbelief. *unbilewe* Wn. Die letztere halten wir für eine unmögliche Form neben der häufig erscheinenden ersteren, ags. *leāfa*, *galeāfa*, fides. Vielleicht ist *unbilewe* zu schreiben wie l. 9, so dass *we* durch Verdopplung des *e* entstand. *aiware*, everywhere. Cf. *Ætwer* he com *Laþ*. II. 134. Hateþ hine beon kene & *aiwær* riht deme II. 323. Ho had ilorned wel *aiware* O. A. N. 216. 2. naþeles get is sume... on one stede, nevertheless there is (some one) many a one for all that filled with unbelief, in one place. Nachdem der Redner Gott gedankt, dass der Unglaube dem rechten Glauben gewichen sei, sagt er, dass trotzdem „an einer Stelle,“ wobei er eine bestimmte Gegend oder Stadt im Auge haben mag, Unglaube, worunter er insbesondere Aberglauben versteht, herrsche. *Sume* bezieht sich nicht auf eine Person, sondern ist, wie das ags. *sum* biswellen, verallgemeinert zu denken; *þarfore* verbindet sich mit dem adversativen *naþeles*. 3. biwunde, involved, entangled, ags. *bifindan*, involvere. *chastien*, chastise, correct. Cf. *þeonne* mei he... *chasten* hire openliche of hire undeawes *ANCR. RIWLE* p. 218, afr. *chastier*, *chastoier*, castigare. 4. forbode, prohibition, forbidding. Cf. *Panne* sal þi child þi *forþod* overgangan *REL. ANT.* I. 177. Quat oget nu þat *forþode* owold þat a tre gu *forþoden* is *GEN. A. EXOD.* 324, ags. *forþod*, inhibitiō. *scrifte*, schrift. *scrifa* Wn. Cf. Of alle his sunnen nimen *scrif* *Laþ*. II. 342. *Eic* mon... dunde hine vnder *scrite* II. 349. *liþeþ*, bad. *leveþ*, believes, cf. l. 7, 9. & þat is after clepenge... & þat wreche man. Diese Zeilen müssen verderbt sein, da eine grammatische Verbindung fehlt. *WRIGHT* hat nach *develes craftes* einen Punkt. Der Text mag mehrere Lücken haben; es scheint aber, dass die Worte *þat swilche ping him mai letten* etc. mit dem vorangehenden *þat man leveþ get* zu konstruieren sind. Wie wir aber den Zusammenhang der Sätze vermissen, so gelingt uns auch die Deutung der einzelnen aufgehäuften Weisen des Aberglaubens nicht. Es scheinen eine Anzahl von Wahrzeichen und Vorbedeutungen hergezählt zu werden, denen der Aberglaube einen günstigen oder ungünstigen Einfluss auf das Vorhaben und Geschick der Menschen zuschrieb. Vgl. unsere Anmerkung zu *ATENSITE* p. 43. 5. clepenge = *cleping*, calling, ags. *clipjan*, *cleopjan*, clangere, clamare. *ascinge* = asking. *uncunne*, unnatural, monstrous things. Wir könnten das Wort nur nach dem ags. *cyn*, indoles, *cynne*, congruus, naturalis, deuten; vgl. *unweccyðelic*, prodigiosus, abd. *utchwana*, imperfectio. *warienge*, cursing s. *ANCR. RIWLE* p. 70. *handselne*, handels. Das Wort trifft man frühe in den Formen *hanselle*, *hansale* s. *PROMPT. PARV.* p. 226. Das *n* in unserem Worte deutet auf das ags. *handsele*, *mancipatio*. Noch heute knüpft sich auch bei uns der Aberglaube an das sogenannte *Handgeld* für die zuerst am Tage verkaufte Waare, welches von glücklicher Vorbedeutung für ferneren Absatz ist. *time*. Schon die Angelsachsen kannten für allerlei Dinge, Unternehmungen und Ereignisse, glückliche und unglückliche Zeiten und Tage, woran sich Furcht oder Hoffnung knüpfte. *hwate*, omen, augury, cf. l. 9. Aus *WILKIN'S Leg. Anglo-Sax.* p. 98 führt *TURNER (Hist. of the Anglo-Sax.* 3 p. 79) die Worte an: „Wir lehren, dass jeder Priester alles Heidenthum vertilgen und die Quellenverehrungen (vill-veordunga), Nekromantien (líviglunga), Vorbedeutungen (hvata) und Zaubereien (galdra), verbleten soll;“ ags. *hwit*, omen. Das Wort steht in der Bedeutung *fortune*, *luck*, *hap*, öfter im Alte.: *Alas! þe luþur wate! R. or GL.* p. 34 (lethur destiny *AN.*). Gode *wat*... he nade in non dede p. 441. 6. letten, hinder, oppose. 7. haveþ munt, has appointed, devised. *munt* = *munted*, *mynted*. Cf. *þou vnhyles vch hidde þat heuen kyng myntes* *MORRIS ALLIT. P. B.* 1938. Ich heude *inunt*... uorto awreken mine wroððe o pisse uolke *ANCR. RIWLE* p. 408, ags. *myntan*, *mynte*, *mynted*, disponere, statuere. 8. *Maledictus homo* etc. Cf. *JEREM.* 17, 5. 9. þe levetþ upon hwate. Auffallend ist in dieser anseheinenden Uebersetzung *hwate*, omen, für das lateinische *homine*. Es scheint, als ob der Redner *homine* im Texte für *omine* genommen, oder die Stelle zum Wortspiele benutzt hat. *segan*, say. *undernimeþ*, perceive, understand. Cf. *Pene dale heo undernomen [sie merkten sich den Tag] & to Ludene heo comen* *Laþ.* I. 344. *Quan Yeacit ic undernam* *æt Esau to late cam* *GEN. A. EX.* 1553. *þay undernomen* *þat he wat flawen* *MORR. ALL. P. C.* 213, ags. *underniman* führt *Bosw.* auch mit der Bedeutung *comprehend* auf. *swilch letten*. *Letten* konnte nur der Plural von *lette*, hinderance, sein; vielleicht ist ein Sing. *letten* = *letting* herzustellen. 10. radeþ = *redest*, read, vgl. *tacheþ* l. 13. on boc. Die heidnische Lehre vom Genius des Menschen gestaltet sich in der christlichen Vorstellung auf die vom Verfasser angegebene Weise; er scheint jedoch kein bestimmtes Buch als Auktorität im Auge zu haben. to fere, to, for a, companion. 11. wisseþ & munegeþ, cf. p. 130. lifte half, left side. Cf. *Heo smiten an riht half*, heo smiten an *liht half* *Laþ.* II. 215 a. d. *Wb.* an wereged gost, a cursed spirit, a devil. Vgl. auch *swrige gāstas* *CæDM.* 90. *tacheþ* to ufele, teaches to (do) evil. Cf. *Swa me scal heom tachen* *stanes to sæchen* *Laþ.* II. 309. Zu der Konstr. darf man vergleichen ags. *On þære stowe þe him se stranga tō varfist metod vordum tæche* *CæDM.* 2899 *Gr.* 12. unbilefulle, unbelieving. *unbilefulle* Wn. *wigeles*, delusions; in der *ANCR. RIWLE* häufig vom Teufel gebraucht: *His wigeles & his wrenches* p. 300. *þes deofles wigeles* p. 224. *Alle þes deofles wigeles*, hu he biwrencheþ & bichherred

Rel. Ant. I.

- p. 131. ar embe spac, & paremide he him bicherð, & binimeð him hevene wele, & bringeð him on helle wowe. Crist us parwið silde, & healde us rihte bileve, & elch man þe hit haveð, & geve hine þo þe hit naveð noch. Þe werc of pesternesse, þat ben alle hevie sennen, & swilche ofre so þe apostle her nemde, alse ben overetes, & untimeliche eten, at huse, & at ferme, & at feste, 5 & masthwat at ilche laðed metisupe, for þar man ne can his muðes mede, ne cunnen nele, ne his wombe met. & þeih he cunne of mete, he nele cunne of drinke, er he be swo ived þat he falle defe to honde. Þe þridde is þat man sit an even at drinke, & liggeð longe a moregen, & slapliche ariseð, & late to chireche goð. Þat feorðe is unrihte luve, þat is hordom, & midliggunge þe men drigen bitwenen hem, bute gef he ben lageliche bispusede, þat is unriht & untimeliche & mid unsele; for hordom ne haveð non time ne scule, ac is defles hersumnesse; 10 *g'e forðe gef man haveð to done mid his rihte spuse on unsele, oðer an untime þan man faste sal oðer halgen, he sinegeð gretliche; for þe holie boc hit forbet. Þat fiftte is chest, & chep, & p. 132. twifold speche, & ilch fitting of worde. Þat sixte is, þat man eggeð his negebure to (p. 132) oðer to speken him harm, oðer same, & haveð nið elch wið oðer, & makeð him to forlese his 15 ahte, oðer of his rihte. Þese ben þe six werkes of pesternesse, þe þe holie apostle forbet æ swiðe; for elch man þe hem doð, bute he hem forlete, & betæ ar his ende dai, he sal forlesan eche liht & blisse & lif, & haven an helle eche pine & pesternesse mid deflen. Crist us parwið

wreches p. 92 s. das. 1. embe = umbe, about. Cf. Æne he pohte embe uuel Laj. I. 280. Embe nojt (in vain) Laj. or St. KATH. 214, ags. *ymbe*, *embe*, circa, circum. 2. silde = scilde, schilde, shield, cf. p. 132. 3. sennen, sin. 4. nemde, named, cited. Von dem Verb *nemmen*, *nempnen* ist das Präteritum *nemde* dem Ags. entsprechend; es ist nach *m* ausgestossen: Kwir-Usch heo *namde* Laj. I. 256. Of þeo þet ich er *neemde* ANCR. RIWLE p. 200. De neben trifft man allerdings frühe *nemmede*, vgl. ags. *nemman*, *nemde*, *nemmed*, nominare, vocare. overetes, & untimeliche eten. Diese nebeneinander stehenden verschiedenen bestimmten Substantive, bei denen der Wechsel der Pluralformen -es und -en das Schwanken der Flexion hervortreten lässt (ags. pl. *etas*, *oferatas*), dienen zur Erklärung des lateinischen *commissationibus*, gr. *κωμωσις*, so dass *Freßerei* und *unzeitiges Essen* darin unterteilt wird. WYCLIFFE übersetzt: *in ofte clyngis*. 4. ferme, meal, entertainment, banquet. Cf. þe king maket weorne swiðe store Laj. II. 179, ags. *feorm*, *fearm*, victus, hospitium, northumbr. *fārm*, *fārma*, *fārmo*, *supra*. 5. masthwat, almost, wie bisweilen meist allein gebraucht ist, z. B. in: Euerich *með* hæuð on olde cwene ANCR. RIWLE p. 88. *masthwat* ist gleichsam der Superlativ von *somewhat* s. SPRACHF. II. p. 28. laðed metisupe. *lað metisupe* Wz. Die Form *laðed* ist offenbar falsch; für *metisupe* mag *metesupe* oder *metescipe* zu schreiben sei. Wir denken dabei an eine *geladene Mahlzeit*, auf Grund der ags. *laðjan*, invitare und *metescipe*, cibatus. Eine Zusammensetzung mit ags. *syp*, alt-n. *siip*, sorbillum, scheint nicht vorzuliegen. can...cunnen, knows...know. Die synonymen *meðe* und *met* kehren wieder p. 132 s. ORN H. 11437. 6. ived möchten wir für *ived*, fed, gesiecht halten. Cf. He us hæuð wel *ined* Laj. II. p. 143, denn schwerlich ist an das bei LAJAMON häufige *ifried*, *inuiaid*, *ined*, hated, hateful, zu denken. 7. liggeð, lies, rests. *ligge* Wz. Den Indikativ fordern die übrigen Prädikatsverba der Satzreihe. 8. slapliche, sleepily. mid-liggunge, concubitus. Das Wort scheint dem Ags. zu fehlen; vgl. dagegen: Gif fri man *wið* fries mannes *wið* getigeð LEOG. ÆTHELB. 32. 9. drigen, perform, *adrogan*, facere, pati s. Laj. 13833. lageliche, lawfully. bispusede, wedded s. p. 128. 10. unsele wickedness. scule, reason (skill), ags. *scile*, *scyle*, discrimen. hersumnesse, obedience, ags. *hfrumnes* obedientia. 11. ge forðe, yea moreover, even. *we forðe* Wz. Wir halten die hier ausgedrückte Steigerung dem ags. *ge furðon* entsprechend: *Ge furðon þa spræcon þat ylce mid him, þe ic betet truode* Ps. 40, 9 Tz. ORN begegnet öfter *forþenn*, moreover, especially; hier ist *n* abgeworfen. on unsele scheint in derselben Bedeutung zu stehen, wie *mid unsele* l. 10. Cf. *Unsel* him wes on mode Laj. III. 226. 12. halgen, keep holy, *ag hālgjan*, sanctificare, steht hier ohne das leicht zu supplierende Objekt. Cf. Loke þet þou *hāsti þane day of þe mik* ALEXANDER p. 7. *Hātwyn holydayys*. Festivo, festo PROMPT. PARV. sinegeð = *sunegeð*, sinneth. forbet = *forbeten* forbids. Cf. p. 132. chest = *chest* p. 129. chep, bargaining, haggling. Cf. WRIGHT *Specim. of Lyr. P. p.* Doch passt das Wort nicht recht in den Zusammenhang. Man möchte *cheft*, idle talk, quarrelling (s. ANCR. RIWLE p. 76) erwarten; oder soll in *chep*, ags. *ceap*, negotium, pactio, eine Vorstellung wie *Markten* und *Zahlen* bei Handel liegen? 13. twifold speche s. *twispeche* p. 129. fitting ist wohl für *sitting*, debate, quarrel, gemeint. Cf. *sit* p. 130, ags. *sitan*, certare. eggeð, incites. to oðer. Das Zeitwort *eggen* pflegt mit *to* und dem Infinitiv oder einem Substantivbegriffe konstruiert zu werden, wodurch der Zweck der Anreizung oder das, wozu gereizt wird, bezeichnet ist: To don summ hefig sinne *þatt* he me ma; wel eggenn to ORN H. 11818. *þe we eggeð* us to *atternesse* ANCR. RIWLE p. 196. Adam and Eve He *egged* to *ille* P. PLOUGH. 588. *Thay that eppen consentyn to the synne* CH. C. T. VI. p. 356 ed. Lond. 1866. Hier würde mit *to* die Person angeknüpft, gegen welche die Anreizung gerichtet ist (*to oðer*, gegen eine andere). Wir möchten eine Lücke nach *to* vermuthen, so dass ein Infinitiv mit einem *von* *to* begleiteten *oðer* ausgefallen wäre, wie *don evil* *to oðer*, das zweite *oðer* der Partikel *and* entspräche, und das *Uebelthun* dem *Uebelreden* gegenüberstände. Der Ausfall erklärt sich leicht aus dem Homoioteleuton p. 132. 14. same = schame, shame. nið, envy s. p. 131. forlese, lose, cf. *forlesen* l. 16. 15. *afre* possessiōis. Cf. Alle his *aihte* Laj. I. 46 s. GEN. A. EX. 2017. 16. forlete and betæ, forsake and amend, die zwei Konjunktive. ar, ere, before.

silde, gef is wille be! De dai pe pe apostle of specð is ure rihte bileve, pat is ure sowle liht. p. 132.
 De wapnes of his lihte ben six werkes of brihtnesse, pe hatten pus: *temperantia, modica potio, strenuitas, continentia, per invicem oratio, invicem dilectio*. Pet formeste is rihte medeme mel; pe man pe hit meoð riht, pe suneo aleo gistni*n*ge, & idel wil, & haveo riht meltid, & nutteo timeliche metes, & gemeo his muoes meoe, & of his wombe mete. Pat oer is emliche 5
 drinke, naht for te quenchen his lufere wil, ne his lust, pe miswune haveo on broht, ac for to beten his purstes nede. Pe oeride is, pat man be waker, & liht, & snel, & seli, & erliche rise, & ge*r*nliche seche chireche. Pat feoroe is, pat man pe spuse haveo, his golliche deden wioteo, swo hit be untime, & po pe beo unbispuised forleten mid alle. Pat fite is, pat elch man for oer bidde, also for him selven. Pat sixte is, pat elch man luvie oer al swo also him selven, 10
 peih he swo swiwe ne tunge. *Ista sex opera dicuntur et vestes et arma; vestes quia nos ornant apud Deum et homines; arma, quia mununt apud hostes*. Pese six werkes of brictnesse ben cleped lihtes scrud, for pat hie scrudeo & huihteo togenes Gode & togenes manne elch pe hie doo; & ec he ben nemned liches wapne, for elch man pe hie doo wereo him selven pamiðe wið mankinnes unwine. Pe laved sainte Poul, pe us lareo pus, & munegeo us to forleten pe 15
 six werkes of pesternesse pe bilige to nihte, & to done pe six dede, pe ich later nemnede, pe bilige to brihtnesse, he pingie us to pe holie fader of hevene, pat he geve us mihte & strengoe to forletene pesternesse, & to folgie brictnesse. *Qui vivit et regnat etc.*

1. silde, shield s. p. 131. 2. *temperantia* etc. Diese Worte, wie die 1. 11, 12 vorkommende lateinische Stelle, scheinen einem Kommentare zu den Worten des Apostels entnommen. 3. *medeme mel*, plain (meal) food. Cf. *Medeme fustain* p. 129. 4. *meoð*, measures, moderates, ags. *mæðjan*, commensurare. *suneo*, shuns. *aleo gistninge* *aleo gistinge* Wn. Wir schreiben ohne Bedenken *gistninge*, festival, banqueting, mit Vergleichung von: Bad him gistninge [Bad hine to *gystninge* j. T.] Laj. II. 172. Ne makie je none *gistninges* ANCR. RIWLE p. 414. At heg tide and at *gestning* Gm. A. Exod. 1507 zu *gisten*, lodge, entertain (s. ANCR. RIWLE p. 402) gehörig, welchem keine ags. Form entspricht. Das Altn. bietet dagegen: *gisting*, hospitium, epula. Das voranstehende *aleo* erscheint uns aber bedenklich; wir möchten *laed* lesen, wie oben *laed metisupe* p. 131, da unsere Stelle ohnehin jener zu entsprechen scheint. Wäre hier nicht vom Essen, sondern auch vom Trinken die Rede, so möchte man in *aleo gistninge* ein Biergelay sehen, mit Herbeiziehung des ags. *ealoð*, *ealað*, *cerevisia*. *meltid*. Cf. ags. *mæltima*, cœne tempus. 5. *nutteo*, uses. Cf. Uorto *nutten* hote spices ANCR. RIWLE p. 370, ags. *nyttjan*, wie *notjan*, frui, zu *neotan* gehörig. *timeliche metes*. *trimeliche metes* Wn. Cf. *untimeliche* eten p. 131. Die Lesart *trimeliche metes* könnte nur etwa auf *nahrhafte, substantielle Speisen* bezogen werden, wenn man das ags. *trumlic*, firmus, stabilis, *trymman*, corroborare, berücksichtigt, obwohl dabei das e in *trime* anstößig wäre. Der Begriff des *Kräftigen, Stärkenden, Nahrhaften* ist aber dem Zusammenhange fremd. *gemeo*, attends to s. ANCR. RIWLE p. 98. *meoe* . . . *mete* s. p. 131. *emliche drinke* scheint die wörtliche Uebersetzung von *modica potio* zu sein, obwohl *emlich* = *efenlich* im Allgemeinen dem lateinischen *equalis*, *aequus* entspricht, wie das ags. *efenlic*, *emnic*, *emlic*. 6. *miswune* = *prava consuetudo*, ags. *ewna*, consuetudo. 7. *beten*, still, quench, ags. *betan*, reficere, mederi. *waker* & *liht* & *snel* & *seli*, vigorous (watchful), and active, and strong, and good. Diese Eigenschaften dienen zur Umschreibung der *strenuitas*. Vgl. *Hardi*, *Hyrt*, and stalewords, and *wakiere* wel god FORUL. Sc. 286. Zu *waker*, ags. *vacor*, vigilans altn. *vakr*, vigilans, vegetus, vgl. nhd. *wacker*. 8. *gernliche*. *genliche* Wn. Cf. *gierneliche* p. 129 bis. *seche chireche*, nhd. die Kirche besuche. Cf. To *sekenn kirrke* blipeli ORM H. 8989. Uns birde itt *georne sekenn* (sc. *Godess hus*) 8996. *golliche*, wanton, lecherous, lustful; gehört zum ags. *gål*, lascivia, libido; *gål*, libidinosus; *gålfull* u. a. *wisteo*, withdraw, restrain, hold back. 9. *swo hit be etc.* Der Nebensatz entspricht einem Bedingungsatzes s. MITZKE Gr. 2, 2, 462. 11. *peih he . . . ne tunge*. In diesem Concessivsatze, worin wir *he* auf (*pe*) oder beziehen, können wir dem Worte *tunge* keinen Sinn abgewinnen. Die Schriftstellen, in denen das angeführte Gebot vorkommt (LEVIT. 19, 18, MATT. 22, 39, GALAT. 5, 14, JAC. 2, 8), geben ihm nirgend einen Zusatz, welcher die Deutung oder Verbesserung des hier vorkommenden Nebensatzes erleichtern könnte. Wir vermuthen, dass *tunge* aus *lunge* (*luvie*) verderbt ist. *Ista sex opera etc.* s. unsere Bemerkung zu l. 2. 12. *brictnesse* = *brihtnesse* p. 131 s. p. 132 extr. 13. *scrudeo* = *scrudeo*, cf. p. 131. *huihteo* = *hwiteo*, white, whiten, entspricht dem lateinischen *ornant*, ags. *hwitjan*, candefacere. 14. *he* = *hie*. *wereo*, protects. 15. *mankinnes unwinne*, the enemy of mankind, the fiend. Cf. For to beon itempted of *pe unwine* of helle ANCR. RIWLE p. 178, ags. *unwine*, inimicus. 16. *pe bilige to nihte*, which belong (?) to the night. Cf. *pe bilige* to brihtnesse l. sq. Das zweimal vorkommende *bilige* ist aber theils wegen der mangelnden Flexion verdächtig, theils lässt sich aus dem ags. *biligean*, *biligean*, circumdare, cingere, welchem *bilige* entsprechen müsste, eine hier passende Bedeutung schwer ableiten. Man möchte bei der Beschaffenheit des uns überlieferten Textes für *bilige* vermuthen den *bilenge* (d. i. belonging), vgl. Judasakenn *peod patt Jacob wasse bilengge* ORM Hom. 2229. 17. *he pingie us to etc.* Das Verb *pingean*, intercede, plead for, reconcile, wird ähnlich wie hier von ORM, nach ags. Vorgange konstruirt: *Hiss folle to pingean* wel inoh *Towarrd Drihtin* off heffne ORM Hom. 18124. To *pingean* *us wipp ure Godd* 8997, ags. *pāt heð us pingie to þam ūlmhtigan Gode se þe leoƿað and rīzað on ealra worulda woruld* THE HOM. OF THE A.-S. CH. II. p. 444. *þam were māre þearf . . . pāt him man pingode to þam rīcam Bætt* 38, 7. *Tō gode pingjan* BEDA 503, 40. Die Person, für welche man eintritt oder bittet, steht im Ags. im Dativ. *pingjan*, altn. *thingōn*, *dingōn*, intercedere, precari pro aliquo.

PROCLAMATION OF HENRY III.

(a. 1258.)

Die Zeitumstände, unter welchen *Heinrich III.* die unten kommentirte Proklamation erliess, sind in den *Altenglischen Sprachproben I.* p. 152 in der Einleitung und in den Anmerkungen zu dem *Song against the king of Almaine* und p. 296 zu *Robert Mannyng of Brunne* ebenso wie die leitenden Persönlichkeiten jener Tage, besonders *Simon* Graf von Leicester, dargestellt und näher charakterisirt worden. Die Verfassungspartei, in der *Simon* schon als der erste an Rang und als der Eiferer für die Aufrichtung einer ganz neuen Ordnung erschien, nöthigte den König im Juni 1258 einen aus 15 Mitgliedern bestehenden Rath von Baronen an seiner Seite zu dulden, in dem seine Gegner die Majorität hatten. Dazu kam ein zweiter Ausschuss von 12 Magnaten (afr. *prodes homes*), die vorläufig selbst das Parlament ersetzen und dreimal im Jahre zusammentreten sollten. In der That vereinigten sie sich noch in demselben Jahre am 6. Oktober in Westminster und der König erliess auf ihre Veranlassung unter dem 18. Oktober eine Proklamation oder ein Patent, um der Nation die Vollziehung der neuen Gesetze kund zu geben, „durch welche der Fürst thatsächlich seiner freien Machtwaltung entkleidet wurde, und die grossen Barone durch die von ihnen gewählten 15 Minister und 12 Repräsentanten als Gesetzgeber und Regenten die Reichsregierung selbstständig in die Hand nahmen.“ Dies ist die wohlwogene Ansicht *Pauli's* in der neuen Darstellung des Herganges, welche er, nächst dem in der *Geschichte Englands III.* p. 713 ff., in seinem „*Simon von Montfort*“ Tübing. 1867 p. 90 gegeben hat.

Geschichtlich, weit mehr als sprachlich merkwürdig ist das Dokument dadurch dass es, wie auch nach *Pauli Geschichte Englands III.* p. 725 Anm. 1 einzelne Chronisten besonders hervorheben, in *französischer und englischer Sprache* veröffentlicht wurde, um auch dem sächsischen Theile des Volkes vollkommen zugänglich zu sein, welcher, mit seinem von den Vorfahren ererbten Sinne für freie Entwicklung des nationalen Rechtes, gerade die Hauptstütze der Verfassungspartei war. Die *Absichtlichkeit* erweist sich dadurch, dass weder vorher noch gleichzeitig englische Dokumente der Art zu finden sind, indem man erst unter *Richard III.* anfang, der französischen Redaktion eine englische Uebersetzung beizugeben, wenn die Ausfertigung nicht wie üblich, in lateinischer Sprache geschah.

Die Originale der beiden Dokumente befinden sich im Tower zu London *Rotul.* 42 Pat. 1 und 43 Pat. 15 und sind abgedruckt bei *Rymer, Fædera etc.* Londini 1816 V. I. pars I. p. 377, 378, ferner mit vielen Veränderungen im englischen Texte nach erneuerter Vergleichung mit den Originalen bei *Pauli II. III.* p. 909 ff. Das englische Dokument hat, in *Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum XI.* 2 p. 294—358 *Karl Regel* nochmals abgedruckt und mit einem eingehenden sprachlichen Kommentare versehen, und nach ihm *Marsh, History of the English Language* p. 192 ff.

Wir geben das altenglische Dokument mit dem gegenübergestellten altfranzösischen Texte unter Benützung der oben bezeichneten Abdrücke derselben. Es ist uns zugleich vergönnt, ein Facsimile des englischen Textes zum Vergleiche herbeizuziehen, welches sich in dem Werke *The Origin and Progress of Writing etc. by Thomas Astle* Lond. 1784 Tab. XX. p. 103 mit einer Entzifferung der Handschrift p. 143 findet, leider aber nur bis zu dem Worte *rademen*

p. 54 l. 9 reicht. Die fast wörtliche Uebersetzung des französischen Dokumentes in das Englische leidet nur in so weit Abbruch, als das französische den Stempel einer allgemeinen Verordnung trägt, während das englische die natürlich im Wesentlichen gleichlautende specielle Verordnung für Huntingdonshire enthält.

Die Gegenüberstellung der französischen Urkunde dient zur Verdeutlichung der englischen, deren Interpretation dadurch auch für den Kenner der alten Sprache aufgehellt wird, so wie es interessant ist, das vorherrschende Anschmiegen des Englischen, welches wir nicht als das Original betrachten können, an den französischen Text und seine theilweisen Abweichungen in der Konstruktion zu beobachten.

Der Abdruck des englischen Textes bei *Astle* p. 143 enthält einige irrthümlich entzifferte Worte, deren Aufführung in unseren Anmerkungen ebenso entbehrlich ist, als die der abweichenden Interpunktionen der verschiedenen Abdrücke. Es verdient kaum erwähnt zu werden, dass wir statt des von den neueren Herausgebern gewählten Buchstaben *g* überall *z* wie in der Handschrift gewählt haben.

Was die Bedeutung der Proklamation *Heinrich's* für die Geschichte der englischen Sprache betrifft, so ist sie von mehreren Forschern, wie uns scheint, nicht auf ihr richtiges Maass zurückgeführt worden. Nicht unwichtig darf es erscheinen, dass diese Urkunde ein bestimmtes Datum ihrer Entstehung enthält, während wir im Allgemeinen die ältesten litterarischen Erzeugnisse Englands nach dem Eindringen eines neuen Elementes oder der Umgestaltung der Sprache durch die normannische Eroberung nicht mit Sicherheit einer bestimmten Zeit zuweisen können. Doch darf man unser Schriftstück nicht als eine isolirte Erscheinung seiner sprachlichen Natur nach betrachten, oder es als ein Dokument einer neuen sprachlichen Phase ansehen. Wie überhaupt die Sprache in unmerklichen Uebergängen zu neuen Gestaltungen fortschreitet, so giebt es auch keine scharfe Abgrenzung der sogenannten halbsächsischen Sprache von der späteren altenglischen. Die Sprache unseres politischen Stückes, worin Einzelnes als anderswo nicht nachweisbare Eigenthümlichkeit erschienen ist, zeigt sich sowohl mit älteren als mit jüngeren Erzeugnissen der altenglischen Litteratur mehrfach zusammentreffend. Zu bedauern ist übrigens der geringe Umfang desselben, welcher schon für sich eine wesentliche Bereicherung des Sprachschatzes ausschliesst. Auch darf man darin nicht etwa die Anbahnung eines neuen Kuralstyles suchen, da es sich in der That nur als die unbefangene Verdolmetschung einer Urkunde erweist, welche lediglich auf Verbreitung des Inhaltes in weitere Kreise des Volkes abzielt, und von Präzision des Styles weit entfernt ist. Wenn man aber so weit geht, die Bewahrung archaischer Formen in dieser amtlichen Verfügung zu suchen, so thut man einem schlichten Schriftstücke offenbar Unrecht, welches doch nur die Sprache reden will, die für das allgemeine Verständniss am geeignetsten erscheinen musste.

Henr', purȝ Godes fultume Kinȝ on Enȝleneloande, lhoavverd on Irloand, duk on Norm', on Aquitain', and eorl on Anioſw, send iȝretinȝe to alle hiſe halde iȝerde and ileawede on Huntendon' ſchir'.

Þæt witen ȝe weȝ alle, þæt we willen and unnen, þæt þæt ure rædesmen alle oȝer þe moare dæl of heom, þæt beoȝ ichosen purȝ us and purȝ þæt loandes folk on ure kuniche, 5 habbeȝ idon and ſchullen don in þe worȝnesse of Gode and on ure treowȝe for þe fremde of þe loande, purȝ þe beȝiȝte of þan toforeniſeide rædesmen, beo ſtedefæst and ileſtinde in alle þinȝ a buten ænde; and we hoaten alle ure treowe in þe treowȝe þæt heo us oȝen, þæt heo ſtede- fæstliche healden and ſwerien to healden and to werien þe iſetnesſes þæt beon imakede and beon to makien purȝ þan toforeniſeide rædesmen oȝer purȝ þe moare dæl of heom alſwo alſo 10 hit is biſoreniſeide; and þæt æhc oȝer helpe þæt for to done bi þan ilche oȝe aȝenes alle men, riȝt for to done and to foangen, and noan ne nime of loande ne of eȝte, wherepurȝ þis beȝiȝte muȝe beon illet oȝer iwerſed on onie wiſe; and ȝif oni oȝer onie cumen her onȝenes, we willen and hoaten,

1. *Henr'*, afr. *Henri*. In der *SAX. CHRON.* finden wir den Namen *Henric*, *Henric*, *Heanric*, *Heanric*, *Henric* geschrieben. *purȝ Godes fultume*, afr. *par le grace Des*, entspricht dem lateinischen *Dei gratia*, später *per Godes grace* *Baker* 1237, wofür wir im *Ags. mid Godes gyfe* finden, wie in *LEAC. IX. 1* a. *SCUMDT Gess. d. A. p. 14*. Das *ags.* häufig gebrauchte *fultum*, *auxilium*, *adjumentum*, welches hier gewählt ist, verliert sich zwar früh, wie es denn in der alten Psalmenübersetzung durch *helpe*, *helper* ersetzt zu werden pflegt, doch ist es der ältesten englischen Sprache nicht fremd: *Mid his fülle fultume* *Laj. I. 18*. *To fultume* (*folhome* *J. T.*) *II. 187* u. öfter. *Of me sal fultum* ben 6e broȝt *Gen. A. Ex. 3824*. *Is fultum* and his sped 3929 *Engleneloande*, *England*, cf. *p. 56* l. 10, 22, *ags.* gewöhnlich *Englaland*, auch *Engleland*. Das Wort ist aus dem schwachen Genitiv *Englene* und *land* zusammengesetzt. Neben *ags.* *Engle*, gen. *Engla* kommt auch die schwache Pluralform *Englan* vor, wie *SAX. CHRON. A. 473*. Ähnlich bietet *Lajamon*: *Þa Englene londe* *ærest* *alten I. 2*. *Second Englene londe* *II. 190* u. a. In anderer Verbindung steht dieser Genitiv öfter: *Englene herde* *PROV. OF K. ALFRED REL. ANT. I. 170*. *Englene dering* *ib.* *Englene frovere* *I. 171, 172* a. *Regel in HAUPT Zeitschrift* *I. 2* p. 355. Die Darstellung des ursprünglichen *o* durch *oa*, welche wir in *loande* antreffen, kehrt in dieser Zusammensetzung p. 56 l. 10, 22 wieder; ebenso in *Irloand* l. 1 und in *loande* l. 11, während sie in *Irelonde* p. 56 l. 22 nicht vorkommt. Ausserdem steht *foangen* l. 11. Diese Schreibung ist ungewöhnlich, während *oa* für ursprüngliches *o* nicht selten begegnet, wie hier in *lhoavverd* l. 1, *moare* l. 4, 9, *hoaten* l. 7, 12, *noan* l. 11, *foan* p. 56 l. 1. Eine Anzahl von zum Theil hiermit zusammenstimmenden Beispielen des Wechsels von *o* mit *oa* haben wir zu *ANCR. RIWLE* p. 54 (*Sprachpr.* *II. p. 11*) bemerkt, wozu wir *roa* (*ags. rō*) *S. MARSHETTE* p. 3 fügen können. Ein abweichendes Beispiel der Schreibung *o* wie hier vor dem Nasal *n*, ward dort vor dem flüssigen *l* in *acolden* gegeben. *lhoavverd*, *lord*, *ags. hlāford*. Die Erhaltung des anlautenden *h* in diesem Worte bei seiner Umstellung ist keine vereinzelte Erscheinung, sie ist namentlich im *ATENBITE* sehr allgemein bei Wörtern, welche im *Ags.* mit *hl* anheben: *thord* p. 1, 6, 7 etc., *thording* p. 54, 68, *thording* p. 67, *thuedi* p. 24, 53 etc., *theape* p. 27 etc., *theſte* p. 61, 70 etc., *theȝe* (*laugh*) p. 58 etc. Neben *leȝe*, *thoude* p. 212 u. m. a. Die Umkehrung der Lautzeichen ist der von *he* in *wh* analog. *Irloand*, *Irlond*, *RYMER*. *Norm'*, afr. *Normandie*. In der *ags. SAX. CHRON.* finden wir die Abkürzungen *Normandi* und *Normand*. Vgl. *Normondie* *REL. ANT. I. 273*. 2. *Aquitain'*. Der afr. Text hat *Aquitien*. *Anioſw*, *Anioſw* *RYMER*, *Angou*, *ags. Angew* und *Angew* *SAX. CHRON.* send = *sendep*. Das Verb steht im afr. Texte nicht, sondern nur das folgende Substantiv *iȝretinȝe*, afr. *salus*, i. q. *salutem*, wie lateinische Urkunden dies Substantiv ohne Verb bieten. Ein *ags. gegretung*, *salutatio*, neben *grutung*, ist uns unbekannt; das Verb *gegretian*, *salutare*, *adire*, ist geläufig. *to alle hiſe halde*, afr. *a tus ses feaus*, wie in *mlat. Urkunden omnibus fidelibus suis*. Die Form *halde* für das vielgebrauchte *holde*, *faithful*, *ags. hold*, *fidus*, scheint uns durchaus ungerechtfertigt, da sie dem Süden wie dem Norden Englands gleich fremd ist. Wir glauben einen Fehler des Schreibers für *holde* rügen zu dürfen. Das Facsimile zeigt deutlich *halde*, obwohl *ASTLE* es als *holde* entziffert. *lȝerde* and *ileawede*, afr. *clers & laȝe*. Statt *ileawede* steht *lȝewed* bei *RYMER*, wofür *PAULI* *ileawede* las, wie auch das Facsimile bietet; *RESON* glaubt, dass daraus *ileawede* als die organische Form zu entnehmen sei. Die Form *ileawede* erscheint uns nicht anstößig. *Ure leawede* brepren *ANCR. RIWLE* p. 24. *Ure leawede* brepren p. 412. *Of clerkes and of leawede* *ATENBITE* p. 10. *More to klerkes panne to leawede* p. 42. Auch im *Ags.* steht *leawed* neben *lȝawed*, *laicus*; die Form *gelawed* bietet *Boo.* und *Boow.* *Huntendon' ſchir'*, *ags. Huntandūncire*, *Huntingdonshire*. 3. *witen ȝe*, afr. *saches*, ist das Konjunktiv 'des Präsens, das *sciat* *mlat. Urkunden*. *unnen*, afr. *oſions*. Das Verb *unnen*, *ags. unnan*, *concedere*, *largiri*, *amare*, wird in den Bedeutungen *grant*, *allow* frühe noch vielfach nicht bloß bei *Lajamon*, sondern auch in *ANCR. RIWLE* und in manchen anderen Schriftwerken bis in's vierzehnte Jahrhundert verwendet (cf. *Wright Specim. of Lyr. Poetry* p. 40 s. d. *Wb.*). Hier dient es zum Ersatz des afr. *otrier*, *octroyer*, *accorder*, *assaurer*, & c. genehm halten. *þæt þæt etc.*, afr. *ke se ke nostre conseil . . . fet u ferra*. Es erhellt, dass das erste *þæt* als Konjunktion, das zweite als Demonstrativ-Relativ (*id quod*) wirken soll. *MARSH* übersetzt richtig *that what*, dagegen *ASTLE* *that which*. Im afr. Texte schreibt *PAULI* *ke ce ke für ke se ke*. *rædesmen*, *counsellors*, cf. l. 9 neben *rædesmen* l. 6, p. 56 l. 5, *ags. ðeah þe his rædesmen hit syððon strange forguldon* *SAX. CHRON. 1039*. *þe moare dæl*, afr. *la greignure partie*, cf. l. 9. *Ueber moare = mare*, *ags. māra*, *major* s. l. 1. 4. *kuniche* = *kuniche*, *realm*, cf. p. 56 l. 22, *ags. cynerice*, *regnum*, wird seltener mit *u* für *y*, i geschrieben: *Of feole kuniche* *Laj. III. 158*, während wir sonst *kuniche* zu finden pflegen. *Kunrik* *HAYKLOC* 2143. 5. *in þe worȝnesse etc.*, afr. *de honur de Deu*. Dem *Ags.* ist das entsprechende Wort neben *veorȝung*, *veorȝdisce*, *veorȝmynd*, *honor*, nicht geläufig; man vergleiche mit dem hier gebrauchten das Wort *onworȝnesse*, *contempt* *ATENBITE* p. 9 u. v. a. O. *on ure*

Henri, par le grace Deu, Rey de Engleterre, sire de Irlande, duc de Nórmandie, de Aquitien, & cunte de Angou, a tuz ses feaus clers & lays saluz.

Sachez ke nus volons & otrions ke se ke nostre conseil, u la greignure partie de eus, ki est esluz par nus & par le commun de nostre reame, a fet, u fera, al honur de Deu & nostre fei, & pur le profit de nostre reame, sicum il ordenera seit ferm & estable en toutes choses a tuz jurz; & comandons & enjoins a tuz noz feaus & leaus, en la fei kil nus doivent, kil fermement teignent, & jurent a tenir & a maintenir les establemenz ke sunt fet, u sunt a fere, par lavant dit conseil, u la greignure partie de eus, en la maniere k'il est dit desuz; & k'il s'entre-eident a ce fere par meismes tel serment cuntre toute genz droit fesant & parnant; & ke nul ne preigne de terre ne de moeble par quei ceste purveaunce puisse estre desturbee u empiree en nule manere; & se nul u nus vieignent encuntre ceste chose, nus volons & comandons ke tuz nos (p. 378) ea us (leg. feaus) & leaus le teignent a enemí mortel: & pur ce ke

treowþe, afr. *þe nostre fei*, in fide erga nos. Vgl. in *þe treowþe þat heo us oȝen* l. 7. *freme*, profit, ags. *freme*, utilitas. Cf. þu deest me *freme* ANCR. RYWL. p. 124 v. lect. in C. Geläufig ist sonst *frame*, altn. *fram*, progressus, profectus. 6. *þurþe þe besite of þan toforeniseide redeþen*. Für *toforeniseide* steht *toforeniseide* RYMER, hier wie l. 9. Vor *þurþe* setzen wir ein Komma, um dadurch diese Worte von dem Voranstehenden abzutrennen, womit REGEL sie verbindet, indem er übersetzt: Was die gesamtheit oder die majorität unserer reichsräthe..kraft der verordnungen der vorbesagten räche zum besten des landes gethan haben und noch thun werden. Diese Verbindung scheint an sich nicht angemessen, und wird durch den afr. Text nicht gerechtfertigt, welcher die Worte *sicum il ordenera* bietet, d. i. „wie er (der Reichsrath) verordnen wird.“ Diese auch sonst gebräuchliche Formel verbindet sich in dem afr. Texte am natürlichsten mit den darauf folgenden Worten: *seit ferm & estable*. Vgl. *Prometons nos loiaement a tenir et faire tenir par nos aidans et nos aloies toutes choses desuedites, tout si com il le dira et lordenera* CHRONIQUE DE JEAN DE HEILU p. WILLEMS 1836 p. 468. So würde der offene Brief sagen: dass das, was die Räche.. gethan haben oder noch thun werden, kraft der Verordnung der vorbesagten Räche fest und bleibend sein solle. *besiste*, provision, mlat. *provisio*, decretum, entspricht dem afr. *purveaunce*, wie dies l. 10 der afr. Text an Stelle desselben bietet. Das afr. Wort ist beibehalten in R. of GL. p. 533, 535. *stedefest*, cf. p. 56 l. 1, *stedefestliche* l. 7, ags. *stedefäst*, firmus. *llistinge*, lasting, dagegen *lestinde*, cf. p. 56 l. 2. Das Kompositum wie das einfache Wort kommen oft gleichbedeutend vor; auch die Schreibweise ist geläufig: *Evrich murthe mai so longe iliste* O. A. N. 341. *þe lif þe schelliche ilisted* S. MARHERTE p. 1. *To lif þe a lested* p. 23 etc., ags. *gelastan*, *lastan*. 7. *a buten ende* REGEL, ohne allen Zweifel richtig; *abuten ende* RYMER; PAULI nach der Handschrift afr. *a tus jurs*. Die ags. Formel *á* (semper) *bútan ende* s. GREEN Ags. Sprachpr. I. p. 11 hat sich längere Zeit im Altenglischen erhalten: *He wile þifenn hemm á buten ende blisse* ORM H. 8763, cf. 10491, 10564 etc. Ure Louerd willeliche totwende his soule urom his bodie vorto usen ure bode togederes world *a buten ende* ANCR. RYWL. p. 396. For þi þu schalt aa buten ende bruken blisse S. MARHERTE p. 19. *we hoaten*, we command, cf. l. 12. Der afr. Text hat: *comandons & enjoins*. Wir bemerken, dass das Facsimile hier deutlich *kaaten* enthält, ags. *ve hātað*. *alle ure treowe*, afr. *a tus nos feaus & leaus*. *oȝen*, owe. 8. *to werten*, afr. *a maintenir* s. GREEN p. 132. *þe isetnesses*, afr. *les establemenz* (etablissements?). Wir finden in der ags. Rechtssprache das Substantiv *ásetnyesse*, cf. Ines cyninges *ásetnyesse* SCHMIDT Gess. p. 14, wie von dem Gesetzgeber *ásettan* gebraucht wird, woneben jedoch auch *gesetan* vorkommt. Das Substantiv *gesetness* (gesetenes, gesetendness), *Satzung*, fehlt ebenfalls nicht: *Healdende heora yldrena gesetnessa* MARC. 7, 3. Das einfache *setnes* kommt öfter im Alte. vor, wie in: *This ilke abbot.. á setnes set in his abbat* MATE. HOM. p. XX. 8–9. *þæt beon imakede.. to makien*, afr. *Ke sunt fet u sunt a fere*. Von dem ags. *gemacjan*, facere, finden wir frühe nur noch das Partic. Perf. *imaked*, welches sich in den Verkürzungen *imade* etc. noch lange erhielt: *Penitence þæt is soðlice imaked* ANCR. RYWL. p. 340. *þe meden þe ha moni þer hefden imaket* S. MARHERTE p. 13. *Beon imaket* arm HALI MÄDERH. p. 9 etc. 10. *þæt æhe oþer helpe* etc., afr. *kil s'entre-eident a ce fere*. *ahc* = *ach*, *ech*, *each*, *alc*, wie diese Formen bei LAJAMON geschrieben sind, entspricht dem ags. *alc*, *quisque*, *quisvis*. Vgl. *æurthce*, every, cf. p. 56 l. 21 und die graphische Umstellung in *schire* = *schire* p. 56 l. 21. *bi þan ilche oþe*, afr. *par meismes tel serment* d. i. vermöge desselben Eides. Für *þan* finden wir *þam* bei RYMER. *rist for to done and to foangen*, afr. *dreit fesant & parnant* (*panre*, *penre* = *prendre*) d. i. Recht zu thun und zu empfangen. *rist*, oȝt RYMER. *foangen*, ags. *fangan*, capere, accipere s. l. 1. 11. *and noan ne nime.. of este* etc., afr. *ke nul ne preigne de terre ne de moeble par quei ceste purveaunce puisse estre desturbee* etc. REGEL übersetzt: und dass keiner weder an land noch an sonstiger habe etwas annehme wodurch diese verordnung auf irgend eine weise gehindert oder enträufet werden könnte. Es scheint in der That auf Bestechung hingedeutet zu sein, nicht auf gewaltsames Ansichbringen von Land oder Gut. *noan*, none, nobody, ags. *nān*, nullus, *æste*, whereþur. *æsteoharo þurþ* RYMER. Der afr. Text bestätigt durch *parquet* die Richtigkeit der von PAULI gegebenen Lesart. *æste*, ags. *æht*, possessio, opes, kommt frühe in den Formen *ahte*, *æhte*, *ehie*, *æste* etc. vor; *æste* O. A. N. 1151, 8. EDM. THE CONFESS. 472 u. a. *æhte* und *æste* unterscheiden sich nur durch die Wahl der Schriftzüge zur Darstellung derselben Laute. 12. *illet*, letted, hindered, opposed, ags. *gelettan*, impedire. *oþer iwersed*, afr. *u empiree* = ou endommagé, décrédité. Für *oþer*, welches REGEL nach RYMER giebt, steht er bei PAULI; das erstere weicht hier sonst durchgängig der kürzeren Form nicht. *iwersed* erscheint hier passivisch, während *ags. eitrajan*, pejor fieri, intransitiv gebraucht wird: *Hit eysode mid mannan* SAX. CHR. 1085, so auch im Alte.: *Þenne wursede ich on cræfte* LAJ. IL 370, wo der jüngere Text *wersede* ich hat; s. ABERN. p. 33; doch auch: *Hire holy maidenhod þat neuer for no þing iwersed was* CASTEL OF LOUS 810. *þif onl oþer onle* etc.,

þæt alle ure treowe heom healden deadliche ifoan; and for þæt we willen þæt þis beo stedefæst and lestinde, we senden þeow þis writ open iseined wiþ ure seel to halden amanþes þeow ine hord.

Witnesse usseluen æt Lunden' þane eýtetenþe day on þe monþe of Octobr' in þe two and fowertipþe þeare of ure crunipþe.

5 And þis was idon ætforen ure isworene redesmen:

Bonefac' archebischoþ on Kanterbur'.

Walter of Cantelop bischoþ on Wirechestr'.

Sim' of Muntfort eorl on Leirchestr'.

Ric' of Clar' eorl of Glowchestr' and on Hurtford.

10 Roþer Biþod eorl on Norþfolk and marescal on Enþleneloand.

Perres of Sauveye.

Will' of Fort eorl on Anbe*m*.

Joh' of Plesseiz eorl on Warewik.

15

Joh Gefreessune.

Perres of Muntfort.

Ric' of Grey.

Roþer of Mortemer.

20

James of Aldipel,

and ætforen oþre moþe; and al on þo ilche worden is isend in to æurihece oþre shcire ouer al þære kuneriche on Enþleneloande and ek in tel Irelonde.

afr. *se nul u nus viengnet encountre ceste chose*. Für *oni* bletet PAULI *onis*, doch scheint hier der Singular vom Plural unterschieden werden zu müssen. 1. *treowe. treow owe* RYMER. heom healden deadliche ifoan, afr. *le teignent a ennemi mortel*. Statt *deadliche ifoan* lesen wir *deadlichestan* bei RYMER, was sich als Irrthum ergibt. *ifoan* = *ifan*, *foe*, cf. Ne leaþ þu neauer mine *ifan*.. halden hare hoker of me S. MARHERETS p. 5, ags. *ge/ák*, inimicus. for þæt, afr. *pur ce ke* = quia. 2. we senden, afr. *nos giceons*, wo wir vermuthen *nos enueons*. *þeow*, you. Diese Schreibweise des dem ags. *eów* entsprechenden Wortes nähert sich der Osm's *yw*, wofür bei LAJAMON biswellen *yeow*, in GEN. A. EXOD. *gw* (*yw*) vorkommt s. d. Wb. *þis writ open*, afr. *nos lettres oiertes*, i. q. mlat. *litera patentes* s. *aperta*. *iseined wiþ ure seel*, afr. *seeles de nostre seel* i. q. sigillatæ nostro sigillo. Auffälliger Weise giebt das alte Exemplar des offenen Briefes das afr. *seeles* durch ein anderes afr. Wort mit der germanischen Vorsylbe *iseined*, welches wir nur aus afr. *seiner*, *seigner*, lat. *signare*, herleiten können, wie *seel* aus afr. *seel*, *sael*, *seal* etc., lat. sigillum; während REGEL das Verb aus dem ags. *segenjan*, *senjan*, cruce signare ableitet und auch bei *seel* an unmittelbare Anlehnung an ein germanisirtes Wort denkt, wie ags. *sigel*, *insegele*, sigillum. *ine hord*, afr. *en tresor*. Das Dokument soll im Schatze oder Aerarium der Grafschaft aufbewahrt werden. Vgl. den bildlichen Ausdruck: Alfred seide a wis word, Euch man hit schulde legge on hord O. A. N. 1221, ags. *hord*, *gaza*, thesaurus. 3. Witnesse usseluen etc., afr. *Testmoin meimeismes a Londres* etc. Diese Worte entsprechen der in lateinischen Dokumenten gebräuchlichen Schlussformel, wie in: *Teste me ipso*, apud Cantuariam, decimo die Julii, anno regni nostri tricesimo tercio (Edw. I.). *Teste me ipso*, apud Norhampton, undecimo die Augusti, anno regni nostri secundo (Edw. II.) u. a. dgl. s. ASTLE Orig. a. Progress of Writing Lond. 1784 p. 142. Der Kasus *usseluen* mag sich aus dem Gebrauche der lateinischen Formel erklären; *witnesse* (ags. *witness*, testimonium), welches sich ganz wie *testmoin* (d. i. testimonium) verhält und aus der abstrakten in die konkrete Bedeutung übergegangen ist, mag darum in der Einzahl stehen, weil *usseluen* als Majestätsplural gleichwohl die einzelne Person bezeichnet, oder weil man gewohnt war mit *teste* zu beginnen, wenn auch mehr als ein Name folgte s. l. c. p. 141. Lunden' mag die Abkürzung aus *Lundenne* (dat.) andeuten. *þane eýtetenþe day*, afr. *le disutisme jur*. In *eýtetenþe*, eighteenth, ags. *eaktateoða*, begegnen wir der Form *eýte*, vgl. *eýte* sunen GEN. A. EXOD. 1349. *þe eýtende* ATRON. p. 44, sonst auch *eýhte* HALLAW. *Freem*. 185, 335, wie der Form *tempe*, wofür die nördlicheren Dialekte *tende*, andere dagegen noch später *teode* geben. Vgl. *þe eýteteoþe* king ST. SWITHUN 5, 12. *fowertipþe*, ags. *feóvertigoða*,

nus volons ke ceste chose seit ferme & estable, nos giveons nos lettres overtes seeles de nostre seel en checun cunte, a demorer la en tresor.

Testmoin meimeismes a Londres le disutime jur de Octobre, lan de nostre regne quaraunte secund.

Et ceste chose fu fete devant:

Boniface arceveske de Cantrebur'.

Gaut' de Cantelou eveske de Wyrecestre'.

Simon de Montfort cunte de Leycestr'.

Richard de Clare cunte de Gloucestr' & de Hertford.

Roger le Bigod cunte de Norf', & mareschal de Engleterre.

Humfrey de Bohun cunte de Hereford.

Piere de Savoye.

Guilame de Forz cunte de Aubemarle.

Johan de Plesseiz cunte Warrewyk.

Roger de Quency cunte de Wyncestr'.

Johan le fiz Geffrey.

Piere de Muntfort.

Richard de Grey.

• Roger de Mortemer

James de Audithel', &

Hug' le Despens'.

quadragessimus, cf. *fourthly* OSM H. 15594. 5. Die afr. Urkunde führt hier 16 Namen auf, während die alte. nur 13 enthält und durch die angefügten Worte *and atforen* etc. noch auf andere deutet. 6. Bonifac'.. Kanterbur'. Das aga. *Cantuaraburh* findet sich in den späteren Kapiteln der SAX. CHR. schon in den Formen *Cantuarabyri*, *Cantuarabyri*. 9. Rie' of Clar'..Hurtford, afr. *Richard de Clare cunte de Gloucestr' & de Hertford*. *Hurtford* entspricht dem aga. *Heortford*, *Heortford*. 13. Will' of Fort eorl on Aubem', afr. *Guilame de Fors cunte de Aubemarle*. Wir haben *Aubem'* für *Aubern'* bei RYMER und RAGEL, mit Rücksicht auf den afr. Text geschrieben. Bei PAULI folgt auf den Eigennamen die Bezeichnung der Würde *Eorl of Warewik*, und der folgende Eigenname *Joh' of Plesseiz* ist ebenfalls ausgelassen, was wir mit RAGEL einem Druckfehler zuschreiben. 14. Joh' of Plesseiz..Warewik. Zu *Warewik* cf. *Warewyschire* ST. KENZELM 23, 28 u. p., aga. *Vendon pā tō Varingcsire* (v. l. *Varingcsire*) SAX. CHR. 1016. 16. Joh' Geffreessune ist die Uebersetzung des afr. *Johan le fiz Geffrey*. 20. James of Aldipel, afr. *James de Audithel'*. Statt der drei in dem afr. Dokumente an der sechsten, sehten und sechszehten Stelle der Namenreihe zugefügten: *Humfrey de Bohun cunte de Hereford* — *Roger de Quency cunte de Wyncestr'* — *Hug' le Despens'* bietet unser Text den dort fehlenden Zusatz *and atforen opre moze*, was RAGEL mit „und in Gegenwart anderer Edlen“ übersetzt. Wir finden *mog* (*moy*) der Verwandte, in: *Min mog*, *min neue*, and *felage* GRM. A. EXOD. 1761, aga. *mog*, pl. *mogas*, und wir mögen annehmen, dass der Begriff in den der *Mannen* übergegangen ist, wie in: *Pene* (*pine*) *maries* cñse LAJ. II. 584, oder wir mögen unser Wort vom aga. *maga*, *mago*, *filus*, *vir*, herleiten, so können wir doch dem Kanzleistyle den Gebrauch des so entstandenen und anderweitig kaum nachweisbaren Wortes nicht zuschreiben. Wir können nicht umhin hier einen Fehler zu vermuthen und möchten *more* schreiben (und *anderer mehr*) s. MÄTZNER Gr. 2, 2 p. 262. Der Wechsel von *moare* und *more* kann hier so wenig als anderwärts, z. B. in ANCR. RIWLE, auffallen. 22. *and al on po ilche* worden etc. Dieser Zusatz fehlt in der afr. generellen Verfügung, wo jedoch vorher statt des *we senden* jew l. 2 eingefügt ist: *Nos giveons (?) nos lettres overtes seeles de nostre seel en checun cunte*. Zu unseren Worten ist das Subjekt *pis* aus l. 5 zu entnehmen. *surliche*. *surliche* RYMER s. p. 55 l. 10. 23. *pere*. *pare* RYMER. Der Gebrauch des ursprünglich neutralen Substantiv im weiblichen Geschlechte findet sich wieder: *Of pessere* kinerliche LAJ. III. 150. *Engleneloande*. *Engleneloand* RYMER. in *tel* = in *tl*. Die Wandlung von *tl* in *tel* in unserem Schriftstücke vermögen wir anderweitig nicht zu belegen; doch ist in südglescher Mundart die Vertauschung von *i* mit *e* sehr geläufig.

DAN MICHEL'S

Ayenbite of Inwyt, or Remorse of Conscience.

Der Titel des „*Ayenbite of Inwyt*“ d. i. „*Gewissensbiss*“, dessen Text wir der von *Richard Morris* 1866 für die *Early English T. S.* veranstalteten Ausgabe entnehmen, erinnert sogleich an das Stück, welches wir im ersten Theile der *Altenglischen Sprachproben* p. 285 aus dem *Pricke of Conscience* des *Richard Rolle von Hampole* herausgegeben haben; beide Erbauungsbücher mögen, dem 14. Jahrhundert angehörig, ziemlich um dieselbe Zeit geschrieben sein, nur dass *Hampole* selbstständig nach mehrfachen Quellen arbeitete, während wir in dem *Ayenbite* eine Uebersetzung aus dem Französischen vor uns haben.

Das *British Museum* bewahrt nämlich in zwei Handschriften — *Cotton Cleopatra A v* und *Royal MSS.* 19 c. II. — unter dem Titel: „*Le somme des Vices et de Vertue*“ (auch angeführt als: „*Li livres royaux de Vices et de Vertus; Le livre des Commandemens; La somme le roi; Le miroir du monde*“) ein französisches Werk des *Frère Lorens*, lateinisch *Laurentius Gallus*, der dem Orden der Dominikaner (*Friars Preachers*) angehörte und von dem *R. Morris* in der Vorbemerkung zu seiner Ausgabe sagt, er habe sein Buch zum Gebrauch *Philipp's II.* von Frankreich (ausdrücklich „*the Second*“) 1279 geschrieben. Dieser regierte aber von 1180—1223 und die Zahl würde in die Regierungszeit *Philipp's III.*, 1270—85 fallen, so dass ein Irrthum entweder in Bezug auf die Zahl oder auf den Fürsten vorliegt.

Hiervon hat *Dan Michel*, und diese Einzelheiten theilt er uns selbst theils am Anfang theils am Ende seines Werkes mit, aus Northgate in Kent, Mönch im Augustinerkloster zu Kanterbury eine Uebersetzung in das Englische geliefert, die er 1340 — *ine þe eue of þe holy apostles Symon an Judas* — vollendete, und welche im *British Museum* unter den *Arundel MSS.* als Nr. 57 in der Originalhandschrift aufbewahrt wird. Dass sein Werk eine Uebersetzung sei, sagt er selbst nirgends; Herr *Bond* vom *British Museum* entdeckte es und machte den ersten Herausgeber, *J. Stevenson*, der den englischen Text 1855 für den *Roxburgh Club* bearbeitete, auf diese Thatsache aufmerksam. *Stevenson*, dessen schwer zu erlangende Ausgabe uns nicht zu Gesicht gekommen ist, hat sich, nach *Morris*, einige, wenn auch unbedeutende Auslassungen am Anfang und am Ende des Werkes erlaubt; *Morris* selbst ist auf den Originaltext zurückgegangen und hat denselben, mit Hinzuziehung des ersten der obenerwähnten altfranzösischen Manuskripte, begleitet von ausführlichen grammatischen Einleitungen und einem Glossar, vollständig herausgegeben, auch eine Probe des altfranzösischen Textes, 31 Zeilen, entsprechend p. 238—240 des englischen, hinzugefügt. Wir haben zu bedauern, dass die uns zugänglichen Bibliotheken nicht im Besitze des altfranzösischen Originals sind, welches in der That nicht bloß handschriftlich vorhanden ist, da es gegen das Ende des fünfzehnten Jahrhunderts zu Paris im Druck erschienen, jedoch gegenwärtig, wie natürlich, selten geworden ist.

Die Verbreitung des Buches beweist zunächst *Chaucer's Persones Tale*, wo dasselbe, wie der Kommentar näher nachweist, benutzt ist, und möglicherweise hat der Dichter auch die Uebersetzung eines Mannes gekannt, den er nöthigenfalls noch seinen Zeitgenossen nennen konnte. Ferner bieten das *British Museum* und die *Bodleiana* je eine handschriftliche Prosaübersetzung aus dem Anfang und der Mitte des 15. Jahrhunderts und auch *Caxton* hielt es für der Mühe werth, unter dem Titel: „*The book royal or the book for a kyng*“ eine Uebersetzung zu geben. Ebenso fehlt es nicht an dichterischen Bearbeitungen; eine, *Hampole* zugeschriebene im nördlichen Dialekte, befindet sich im *British Museum Cotton. MS. Tib. E VII.* und *Morris* führt noch fünf andere spätere, handschriftlich vorhandene auf.

Uebrigens enthält auch die *Ancrer Riwle* manches Verwandte mit dem Werke des *Lauren-*

tius, da einzelne Gedanken, welche darin zerstreut vorkommen, mit ähnlichen im *Ayenbite* übereinstimmen und namentlich die Abhandlung über die Todsünden und die Heilmittel dagegen p. 199—297 mehrfach daran erinnert und zugleich eine gewisse Verwandschaft mit der angeführten Arbeit *Chaucer's* hat.

Schon seiner genauen Zeitbestimmung wegen und als Hauptdenkmal des Kentischen Dialektes, in dem auch *Shoreham's* Dichtungen abgefasst sind (s. *Sprachproben I.* p. 259 ff.) ist das Buch von hohem Werthe. Der Verfasser selbst sagt uns p. 262, am Schlusse seines Werkes: *pet þis boc is ywrote mid englis of Kent.* Von ihm selbst "*Ayenbite of Inwyt*" betitelt, ist es, nach dem Vorworte, p. 5, geschrieben: "*uor englishe men pet hi wyte, hou hi soolle hamselve serue, and maki ham klene, ine þise liue.*"

Nach kurzer Vorrede, der ein Inhaltsverzeichnis folgt und nach einem Prolog von einigen Zeilen in Prosa und in Versen, erörtert der Verfasser, als Grundlage der ganzen Sittenlehre, die Zehn Gebote und die Zwölf Artikel des christlichen Glaubens, deren jeder einem Apostel zugeschrieben wird; nur ist statt des Verräthers, für den achten Artikel, welcher von dem göttlichen Endgerichte handelt, *seynt Mathen þe godasPELLERE* eingeschoben. Dann aber ist die Entwicklung der Sünden angeknüpft an die Vision der Apokalypse c. 13. Die sieben Häupter und die zehn Hörner des Thieres entsprechen eben so vielen Hauptsünden und eben so vielen Vergehungen gegen die zehn Gebote; auch die der einzelnen Haupt- oder Todsünden zerfallen noch in Zweige ("*bozes*," boughs); so hat *Pride* deren sieben, *Avarice* zehn. Es folgen zwei Abhandlungen, "*wie man sterben lernet*" und "*wie man Gutes und Böses erkennen lernet*," welche den Uebergang zu einer Darstellung der Mächte des Guten bilden, die ausdrücklich den sieben Todsünden gegenüber gestellt werden. Sie werden an die *sieben Bitten des Vaterunsers* und an die sieben entsprechenden *Gaben des Heiligen Geistes* angeknüpft. Das Ganze schliesst mit Gebeten, mit einer Beschreibung der Hölle und des Himmels und endlich mit einer Ermahnung zur Demuth, welche auf einen Vergleich des Menschen mit den Thieren begründet wird: "*Nor alle men of ulesse ymad, hwet byþe bote wermes? and of wermes he makeþ angles,*" ruft *Dan Michel* und erinnert so an die bekannte herrliche Stelle *Dante's*:

*Non v'accorgete voi che noi siam vermi
Nati a formar l'angelica farfalla
Che vola alla giustizia senza schermi?*

Litterarhistorische Anknüpfungspunkte bietet das Buch wenige; einmal werden zwei Beispiele gegeben, um vor Fluchen u. Aehn. zu warnen, die mit dem besonderen Titel *A Tale* versehen sind, p. 45, 46: "*a knyzt wes pet zuor be godes eȝen. an haste his on eȝe lhip ope pet cheker,*" das zweite, ebenso kurze, handelt von einem Bogenschützen, der, wüthend über Verlust im Spiel, einen Pfeil gegen den Himmel abschoss, denselben aber am anderen Morgen ganz blutig wiederfand. Ausführlicher wird, p. 155—56, *Aesops* (*Ysopes*) *Fabel vom Hunde und dem Esel, die ihren heimkehrenden Herrn begrüßen*, erzählt (s. *Fabulae Aesopicae* ed. Halm Leipzig 1860, Teubner Nr. 331 und *Babrii Fabulae* ed. Schneidewin Leipzig 1855, Teubner Nr. 131). Einige Heiligengeschichten von "*Saint Germain of Ancerne*," "*Jon þe amoner*" (*John the Almoner*), "*Saint Boniface*" finden sich 190, 91; diese letztere, wie wohl auch die anderen nach *St. Gregor*, der, wie *St. Hieronymus*, auch sonst noch mit moralischen Aussprüchen citirt wird, und endlich findet sich die Geschichte eines armen Mannes, der seine einzige Kuh einem reichen Priester gab, dieselbe aber, von hundert Kühen des Priesters begleitet, zu sich zurückkehren sah. Auch an *St. Martin*, der den Armen die Hälfte seines Mantels gab (nach *Sulpicii Severi Vita Martini* c. 3 ed. Halm Wien 1866 *Gerold*) wird p. 188 erinnert. Eine Anekdote von der Freigebigkeit *Alexander's des Grossen* wird p. 195 erzählt.

Die ganze Darstellung ist von Allegorien durchzogen, auch begegnen vielfach Anschauungen, die an den *Physiologus* erinnern.

Ueber unsere Redaktion des Textes bemerken wir, dass wir die vollkommen unzureichende

und vielfach irre leitende, aus Punkten und diagonalen Strichen (/) bestehende Interpunktion durchweg auf die Weise ersetzt haben, dass die Verbindung oder Trennung der Satzglieder und Sätze zur Anschauung gebracht wird. Zur Deutung des Sinnes und der Sprachformen haben wir, soweit dies möglich war, *Shoreham's* Schrift herbeigezogen, wozu stellenweise auch die *Ancren Riwe* und *Chaucer's Persones Tale* gedient haben. An Verbesserungsversuchen, welche wir mit Vorsicht gemacht haben, durften wir es nicht fehlen lassen. Es ist selbstverständlich, dass für diesen Zweck namentlich die Sprache des Verfassers, dessen Arbeit umfangreich genug ist, eines sorgfältigen Studiums gewürdigt werden musste. Die verschiedenen Gebiete des sittlichen und bürgerlichen Lebens, welche der von uns mitgetheilte Abschnitt des Buches berührt, bedurften einzelner ausführlicherer Bemerkungen, namentlich über Rechtsverhältnisse, deren Erörterung wir uns zu unterziehen versucht haben.

Ed. Morris
p. 5.

De Uore-speche.

Almijti God yaf ten hestes ine þe laze of Jewes, þet Moyse onderuing ine þe helle of Synay, ine tuo tables of ston, þet were iwrite mid Godes vingre; and himzelf, efter his beringe, ine his spelle het hise healde and loki to ech man þet wile by yborþe; and huο þet agelt ine

p. 5. 1. hestes, commandments, cf. p. 6, 7, 8, 9, 10 etc. Jewes, Jews. Wir finden hier den Singular *Jew* p. 43, daneben die Plurale *Jews* p. 12, *Jewes* p. 35, *Yewes* p. 29, 97, *Geus* p. 213, *Gyewes* p. 64. onderuing, received. Cf. *þe byleane þet hi onderuinge* p. 101, ags. *underfēng, underfēgon* afries. *feng, fang, fungen*. helle, hill. Cf. *ine ane helle* p. 103. Als Nominativ Sing. steht an *hei* p. 82, im Plural *helles* p. 23, 59, 143, ags. *hyll, collis*. 2. beringe, birth. Cf. *þe brotelhede of his beringe, hou he wes beyete in zenne* p. 130. *His beringe, hou he wes ybore of þe mayde* p. 113, sum ags. *beran, portare, proferre* gehörig. 3. his spelle i. e. the gospel; so hier häufig, wie p. 6, 57, 58, ags. *spell, sermo, doctrina* etc.; daher *godspell, evangelium*. het, commanded. Cf. *þe ueste heste þet God made and het, cf. p. 61 l. 12. þo he het þet ha wer rjt wel ybeate* p. 239, ags. *he hēt von hātan*. hise, them. Die Pronominalformen *hise, his*, welche wir als *is* und *es* bereits kennen gelernt hāen (s. *BESTIARY* 12), kommen bei unserem Verfasser ungemein häufig vor und zwar als Plural für beide Geschlechter: *þe tuelf apostles þet hise* (sc. *þe tuelf articles*) *sette* p. 11. *Zuo uele deles, þet onneape me may hise telle* p. 17. *þe proude hise* (sc. *þise yefþes*) *zelp* p. 24. *Þoȝtes unemouises of uals dom þet me ne hise may telle* p. 27. *þe kueades of opren he hise moreþ* p. 28, cf. p. 36, 37, 38, 40, 55, 58, 71, 77, 78, 79 etc. *To vihte wyþ þe halȝen and his to ouercome* p. 15. *No man ne may his* (sc. *þe yporites*) *knewe* p. 26, cf. p. 64, 71, 72, 76, 77, 78, 79, 88 etc. Dieselben Formen stehen aber auch sehr häufig singularisch mit Beziehung auf ursprüngliche Feminine von ags. und afr. Abstammung: *He ascende ate guode wyfman þo he hedde hise cyleped* p. 190. *To Tobyen þet hise asolde habbe to wyne* p. 223. *And comp to his spouse, and ho hise louep* p. 118. *þe guode man..yeaf his cou to his preste.. þe prest his nom blepliche, and hise zente to þe opren þet he hedde* p. 191. *þet habbet þe laze, and naȝt hise dop* p. 126 [ags. *lagu f.*]. *Yaf ane cite to onen of his sergons, an huanne þe ilke hise wolde uorake* etc. p. 195. *So steht hise mit Beziehung auf eddre, ags. nādre, nāddre f., nieder. adder f. p. 203, auf herte ags. heorte f. p. 250, auf boysamnesse p. 140, auf guodnesse p. 147. Huο þet ziȝþ ane wyfman and wyneþ his ine herte* p. 11. *þis zenne is zuo grat þet God his awreȝþ* p. 70 [ags. *syn f.*]. *He yziȝþ þe face of Jesu Crist..and þe more he his yziȝþ openliche* etc. p. 88. Ähnlich weist *his* zurück auf *mous, ags. mūs f. p. 179, auf herte* p. 106, 254, auf *wondinge, ags. fandung f., auf robe* p. 167, auf *elmesse* p. 193, auf *wirtue* p. 248. Bei diesem Ueberwiegen der Rückdeutung dieser Singularformen auf Feminine ist es auffallend, sie selbst auf ursprüngliche Maskuline zurückdeutend zu finden: *þe drope of deawe huanne me his zyȝþ* [zyȝþ] *auer anlykneþ to ane stone of pris* p. 91 [ags. *dropa m.*]. *Al þane time..þou his lyst* p. 213 sq. *Al þane time þet þou ne pengat naȝt a God, þou hise seelt rekeni uor naȝt* p. 214 [ags. *tima m.*]. *þet he ous wende oure wrechide wil and hise confermy al to þe heȝe guode* p. 109 [ags. *villa m.*]. Auch finden wir nach Sätzen wie: *Efterward he him halȝeþ..and deþ him al penche of God..*, die Sätze: *Vor he hise zet in aue zuo berrinde loue..þet huanne he pengþ ine him and his passion, he ys aluou ydept* p. 106 sq. *Of kuead seriont..þet non guod man ne seel his onderuonȝe into his seruice, huanne he is sleuuo* p. 32, wobei man allerdings einen Uebergang aus der Einzahl in die Mehrzahl *hise, his* annehmen kann, da dem Verfasser Uebergänge der Art nicht fremd sind. Bei SHOREHAM finden wir *hys, ys* sowohl für den Plural, als für den Singular des weiblichen Geschlechtes: *So graunte ous thyne sacremens..And that we hys mote aredy have* p. 81. *ȝef he hys breketh* [the hestes] p. 90. *In ston ich wot that he hys wrot* [these ten hestes] p. 92. *Ho halt ys op?* [the erthe] p. 136. *Schrewadnesse beth hym lothe, And hys forbeade* p. 146 u. dgl. m. Wie wir zu *BESTIARY* 12 angedeutet haben, bedürfen diese Formen noch einer näheren Untersuchung s. d. *Wb.* *healde and loki, keep and observe*. Beide hier häufig gebrauchte und in solcher Beziehung synonyme Verba dienen zur Verstärkung des Begriffes: *þerof byȝþ tuelf* (sc. *articles*) *by þe tale of þe tuelf apostles, þet hise zette to hysalde and to loky* p. 11. Die Form *healde* wechselt bei unserem Verfasser öfter mit *hysalde* (wie in den angeführten Beispielen) und *hysalde*: *þet me him hysalde þe more large* p. 21; so auch das häufige *of/healde*. *yborþe, saved*. Cf. p. 61 l. 2, p. 11, 41 etc., O. A. N. 881, ags. *geborgen* von *gebeorgan, tueri, servare*. *agelt ine, sins against*. Cf. *Huo þet ine þise þinges agelt* p. 6.

enie of þe ilke hestes, him ssel þerof uorpenche, and him sstriue, and bidde God merci, yef he wyle by yborþe. Ed. Morris p. 5.

Dis boc is ywrite
uor Englisse men, þet hi wyte
hou hi ssolle hamzelue sstriue,
and maki ham klene ine pise liue.

5

Dis boc hatte huo þet writ
Ayenbite of Inwyt.

Auerst byþ þe hestes ten
þet loki ssolle alle men.

10

De ueste Godes Heste.

Þe ueste heste þet God made and het is þis: "Þou ne sselt habbe uele godes." Þet is to zigge: "Þou ne sselt habbe god bote me, ne worssipie, ne serui, and þou ne sselt do þine hope bote ine me." Vor þe ilke þet deþ his hope heþliche ine sseppe, zeneþeþ dyadliche, and deþ aye pise heste. Zuiche byþ þe ilke þet (p. 6) worssipeþ þe momenēs, and makeþ hire god of sseppe, huich þet hit by. p. 6.

Aye pise heste zeneþeþ þo þet to moche louieþ hire guod, gold oþer zeluer, oþer oþre

He deþ his *agelte ine þe ten hestes* p. 15. Das Verb verbindet sich auch mit anderen Präpositionen: þer ne is non, *toysam* huam þet þou ne haest *agelt* p. 20. Sonst steht es mit dem Akkusativ der Person oder Sache, gegen welche man sündigt: He *agelt þe byleau* p. 19. Huanne man *agelt his treupe* p. 65. He ne *agelt þe laze* p. 125. Man hath *agilted his Lord* CHAUC. *Pers. T.* Lond. 1866 III. p. 268 sq. He hath *agultid his God* 18. p. 357. Das Ags. konstruiert *ágiltan, ágyttan*, delinquere, mit *sid* und *on*. 1. him . . uorpenche, repent. Das Zeitwort steht hier mit persönlichem Subjekte, wie: Yef man him uorþingþ p. 29; sonst und so später gewöhnlich unpersönlich oder mit einem sachlichen Subjekte: Þet hit him ne uorþingþ p. 27. Þet me uorþingþ p. 62. Es tritt eine Vermischung der ags. intransitiven *pyncan, pincan*, vgl. *ofpyncan*, displicere, mit *pencan*, vgl. *forpencan*, diffidere, desperare ein. Cf. Ic nolde þát þu þe forpohstest BORTH. 8. 3. þis boc etc. Die Verszeilen sind in der Handschrift als Prosa fortlaufend geschrieben. 7—8. þis boc hatte . . *Ayenbite of Inwyt*. Die Randbemerkung von MORRIS zu dieser Stelle lautet: *This book is named by its author Ayenbite of Inwyt*; diese Deutung kann nicht als wortgetreue Übersetzung gelten. Hatte wird sonst bei unserem Verfasser intransitiv, gleich dem ags. *hätte*, vocatur, genommen: þis boc is dan Michelis of Northgate, ywrite an Englis of his oþene hand, þet hatte *Ayenbite of Inwyt* p. 1. Die Worte huo þet writ (= writeþ, writes) fügen sich bei dieser Bedeutung nicht in die Konstruktion als Umschreibung des Subjektes (the author). Die Wortfügung wäre korrekt, wenn wir hatte wie hat für hateþ in der transitiven Bedeutung (names, calles) nehmen könnten, wie das ags. *hâteð*, nominat, vocat. *Ayenbite of Inwyt*, remorse of conscience, cf. p. 1. Nach MORRIS *Pref.* hat STEVENSON diese Worte irrthümlich durch *Redemption of the Soul* übersetzt. *Ayenbite* entspricht natürlich den mit *ayen*, ags. *ágen, ágeán*, contra, zusammengesetzten ags. *bite*, morsus; *inwyt*, ags. *inwiit*, conscientia, ist von sehr häufigem Gebrauche. Vgl. Of conscience þat bites als vermyn HAMPOLE 6574. 9. Auerst, first. Cf. p. 20, 46, womit man vgl. *alast* p. 69, 118, 139. 12. uele, many. 13. worssipie, worship, vom ags. *weorðscipe*, honor. Unser Text bietet und verschmähnt abwechselnd in diesem und verwandten Wörtern das ursprüngliche *þ* vor *ss*. do þine hope = sette þine hope, cf. l. 14, p. 62 l. 1. Alle þo þet ine zuyche þinges yleneþ and doþ hire hope p. 19. 14. heþliche, chiefly. Cf. p. 26, 27, 29. sseppe, creature, cf. p. 84, 85, 100, 104 etc. Die Form schliesst sich nicht unmittelbar an das ags. *scēaft*, sondern ist aus *scēapan, sceppan* entwickelt. Man würde jedoch auch hier ableitendes *t* erwarten. Das ableitende *t* wird hier durch *þ* ersetzt; ähnlich steht bisweilen *scriþfe*, schrift, ags. *script* p. 20, 108, 179, obwohl gewöhnlich *scrifte*, und der Verfasser schreibt *siþpe*, sight, wie OAM *sikhþe*, LAJ. *sihþe* II. 261 etc., ANCR. RIBLE *sikhþe* p. 52 etc. mit Bevorzugung des ags. *sikh* neben *sikh*, welchem hierþe, *hyrþe*, hearing p. 54, 241, 256 nachgebildet ist. Dahin gehört auch *draype*, treatise p. 251, 260 und *wyþdraype*, abstinences p. 240, von ags. *dragan*, trahere s. auch *manslaþpe* p. 8. Ueber *yefþe* s. p. 10. zeneþeþ, sins. Cf. p. 4, 8, 19, 20, 45 etc. Thou noldest *seneyz* eft SHOREN. p. 32. Whanne thou scholdest *seneyz* p. 103. Wanne he *seneyzed* heth p. 84, *seneyz*, *seneyz*, ags. *syngjan*.

p. 6. 15. momenēs, an einer anderen Stelle *momenettes*, idols: A prest to þe *momenettes* p. 239. Service of *Mamenet* SHOREN. p. 113. Sonst sind die Formen *mauemet, maumet* geläufig s. 87. CRIST. 122. Die Einschlebung des *ss* (ne) gehört auch nördlichen Mundarten an: Thai fand thare *mauwentis* . . Toftwachyd and tobrokyn all WINTOWN VII. 10, 72. Daher auch: His *mauwentry*, idolatry TOWN. MYST. p. 217. 16. by, be, may be. Cf. p. 9, 20, 36, 38, 39, 43, 45 etc. 17. Aye, against. Dies ist die am häufigsten vorkommende Form der dem ags. *ágen, ágeán* entsprechenden Präposition. Cf. p. 7, 8, 9, 10, 11, 15, 18, 19, 24, 25, 28, 29, 30, 46, 48, 67, 68, 84, 101, 114, 124 etc. In Zusammensetzungen steht *ayen*, welches hier sonst selten, und meist als Adverb (*again*) angetroffen wird; als Präposition p. 115, 170, 181. Ausserdem treffen wir *ayens* p. 18, 29, 53, 98, 115, 124, 125, 156, 163, 175, 218, 253, wonoben *ayans* in *toayans*, cf. p. 62 l. 11. guod, good.

Ed. Morris

- p. 6. pinges erpliche. Huo pet ine pise pinges ageltep, zettep zuo moche hire herte and hire hope, pet hi uoryetep hire ssepere, an letep him pet alle pise guodes ham lenp. And peruore hi ssolden him serui and ponki, and toppe alle pinges louie and worssipie, alzuo pe tekp pis uerste heste.

De oper Godes Heste.

- 5 De oper heste ys pellich: "Pou ne sgelt nime Godes name in ydel." Pet is to sigge: "Pou ne sselst zuerie uor najt and wypoute guode scele." Pet oure lhord himzelf ous uorbyet ine his spelle, pet me ne zuerie ne by pe heuene, ne by pe erpe, ne by opre sseppe. Pajles ine guode skele me may zueriet, wypoute zenne, ase ine dome huer me oksep op of zoþe, oper out of dome in opre guode skele, and clenliche and skeluolliche. Ine non opre manyere ne is
10 no rijt to zuerie, And peruore, huo pet zuereþ wipoute skele þane name of oure lhorde, and uor najt, yef he zuereþ uals be his wytinde, he him uorzuerþ, and deþ toayans pise heste, and zuerþ dyalliche, uor he zuerþ ayens inwyt, pet is to onderstonde, huanne he him uorzuerþ be poþte

1. pinges erpliche. Unser Verfasser setzt mit einer gewissen Vorliebe auch anderweitig nicht bestimmte Adjektive, wie hier, den Substantiven nach; wir setzen seinen Gebrauch, wenn er auch übrigens angelsächsischer Weise nicht fremd ist, zu einem guten Theile auf Rechnung seines französischen Originals a. MÄRKER Gr. 2, 2, 568. Am häufigsten sind es Adjektive auf *lich*, obwohl auch viele andere, wenngleich in vereinzelt Fällen, nachstehen. Cf. *paradis erplich* p. 95. *zenne dyadlich* p. 8, 20, 43, 48, 113, 138. *strok dyadliche* 34. *lyue dyadliche* 110, 244, 247. *eje dyadliche* 244. *man dyadliche* 144. *to his yuo dyadliche* 171. *kuesd gostlich* 27. *guod gostlich* 29. *oure (his) uader gostlich* 87, 180. *of blisse gostlich* 92, 146. *broþerhede gostlich* 146. *hare note gostlich* 247. *a ssewere gostlich* 158. *oure uaderes, guodes, pinges, workes, his graces, pe sseppinges gostliche* p. 8, 90, 174; 95, 200; 90, 119, 200. *uelajrede uleslich* 9, 10. *pe uader uleslich* 87. *broþerrede uleslich* 146. *seruices, pe lostes, poþtes ulesliche* 35, 92, 210. *dyap bodylich* 72. *pet bread bodylich* 111. *workes, pe graces, pe pinges bodiliche* 90, 119, 200. *guod worpseþlich* 80. *aduersite timlich* 30. *pinges timliche* 158. *mid skele kendeþlich* 200. Andere nachgestellte Adjektive stehen in: *guod lostuol* 80. *pet bread lostuol* 110. *guodes lostfolle* 92. *guod wremuol* 80. *lyf worpseþuol* 94. *pe liue restuolle* 199. *man oristen* 14. *time-setters ontrewre* 42. *to wyfmanne commune* 48. *man sengle* 18. *man dyad* 126. *man religious* 241. *paradis terestre* 221. *pe herte thaate* 204. *pe herte contemplatif* 247. *pe liue bysye* 199. *broþer germayn* 146 u. a. Participien auf *-inde* stehen natürlich häufig nach, am öftesten *curelestinde*. 2. *ssepere, creator*, cf. p. 7, sonst *sseppers* p. 145. Vgl. ahd. *scafarī, scepper*, creator, ags. *sceppend*, auch *sceþend*, creator. 3. *toppe alle pinges*, above all things. Die Worte kehren wieder p. 248. Dagegen: *Toppe alle þing* p. 106, 163. Ueber die Präposition *toppe*, welche dem südlichen Dialekte eigen scheint, a. d. Wb. *tekp*, teaches. Cf. *pet þe dyneul tekp to man* p. 49. *He tekp huiche byep of simple zipe* p. 216. Dagegen: *Huanne bi techep þe guod p. 8, wie to techē* 18. etc. 5. *pellich*, such. Cf. p. 7, 8, 9, 11, 12, 13, of *pelliche pinges* p. 27, 266. *peþliche*, ane uorbysne p. 263. *þeos & þallich* oðere Ancr. Riwls p. 8 var. lect. in C., ags. *þyðlic, þylo*, talis, altn. *þotlikr*. *nime . . in ydel, take . . in vain* Exod. 20, 7, ags. *Ne nem þu Drihtnes naman on ydel* 18. 6. *zuerie*, swear. *wipoute . . scele*, without . . reason. Hier wechseln *scele* und *skele*, obwohl sonst *sc* im Anlaute nicht mit *sk* vertauscht ist: *Ine guode skele* l. 8, in *opre guode skele* l. 9 und so oft. Vgl. auch *skeuolliche*, reasonably l. 9. *Scele, skele* entsprechen dem neu. *skil*, ags. *scile*, altn. *skil*. *uorbyet*, forbids. Cf. *pis heste uorbyet* p. 8, 11. *His uorbyet holy cherche* p. 19. *Zuyche oper God uorbyet in his spelle* p. 64. 7. *þajles*, though, yet, nevertheless. Die Partikel, welche aus *þay* (p. 9), ags. *þeah*, tamen, quamvis und *les*, ags. *lās*, minus, zusammengesetzt ist, erscheint hier nicht selten. Cf. p. sq. l. 3, p. 8, 9, 11, 24, 263, 266, 270. Wirkte hierauf ein im französischen Grundtexte enthaltenes Wort? 8. *oksep* = *acsep*, asks, demands, requires. Gewöhnlich bietet unser Text a statt o; doch vgl. *We ozeþ* p. 109. *Oceþ* Godes riche p. 209. *to ozi* p. 114. *op of zoþe*, oath of truth. *Op[er] of soþe* MORRIS, welcher das von ihm verworfene *er* in *oper* im MS. gefunden haben muss. Cf. *Thou schalt eek swere in doom, whan thou art constreigned by thy domesman to witnesse the trouthe* Ch. Pers. T. p. 314. 9. *manyere*, manner. Cf. p. 23, 65, 157, 233. Diese Form wird vertauscht mit *manire* p. 37, 223, 233, 246 und am öftesten mit *manere* p. 14, 15, 19, 21, 37, 64, 80, 146 etc. Sie stehen nicht selten nahe bei einander. 10. *zuereþ . . þane name* etc. Hier steht der Gegenstand, bei welchem man schwört, im Akkusativ, wie in: *Huanne ich his (sc. þe sseppes) zuerye* be poþte, ich bere ham ane worpseþie pet ich asolde bere to God onleþi p. 64. Vgl. *forswore* TEN COMMAND. 12. *be his wytinde*, with knowledge, knowingly, wofür sonst auch *wytindeliche* steht (s. p. 8). Die Formel ist offenbar dem afr. *à escient, par le mien escient* u. dgl. nachgebildet und unserem Texte geläufig: *be his wytinde* p. sq. l. 1, p. 8, 11, 29, 94. *be þine wytinde* p. 21. *be hire wytinde* p. 10. *be hare wytinde* p. 40. *wypoute hare wytinde* p. 37, 40, 47. Analog behandelt ist *onwytinde*: *wyþ wrong and onwytinde*, and *wypoute wyllē of þe lhorde* p. 37. Aehnlich verhält es sich mit *libbinde*, afr. *évant* (*en trestut sun évant* THOM. v. CANTERBURY ed. BEKKER p. 19): *þne þine libbinde* p. 73. Daran reihen sich Ausdrücke wie: *wypoute chapfare makinde* p. 35. *Be markat makinde* p. 42. *toayans*, against. Cf. *Toayens* pise heste doþ þo p. 10. *Nim þanne ane mirroure and zete hine toayens* an opren p. 158. Diese zusammengesetzte Partikel steht der anderen *toayens*, *toyens* gleich: *Yef man dede þet knead toayens wyllē* p. 86. *Nopþing ne may hit ous benime toyens* oure wyllē p. 112. *He yernp toyens* him p. 155, 156. Dazu gehört das Kompositum *þerteyens* p. 11. Das ags. *tógenes, tógeðnes*, obliam, contra, ist zu einem *tó ágēnes* erweitert gedacht. 12. *be poþte*. Vgl. nhd. mit *Bedacht*, in überlegter Weise. Cf. *Huanne me his sayþ wytdindeliche and be poþte* p. 63, 69. *Huanne ich his zuerye be poþte* p. 64. *Todel þine gost uram þine bodye be poþte* and be wylninge p. 74.

and be longe penchinge. Ac þe ilke þet zuereþ zop be his wytynde, and alneway uor naȝt, p. 6
 oþer uor some skele kueade, naȝt kueadliche ake liȝtliche, and wypoute sclondre, zuereþ
 liȝtliche, þaȝles þe wone is kueaduol, and may wel wende to zenne dyadliche, bote yef *he* him
 ne loki. Ac þe ilke þet zuereþ hidousliche be God oþer by his halȝen, and him tobreþ, and p. 7.
 zayþ him sclondres þet ne byeþ naȝt to zigge, þe ilke zeneȝeþ dyadliche, ne he ne may (p. 7) 5
 habbe skele þet he him moȝe excusi. And þe ilke þet mest him woneþ to zuerie, mest zeneȝeþ.

De pridde Godes Heste.

De pridde heste is pellich: "Loke þet þou halȝi þane day of þe sabat [Zeterday]." Þet is
 to zigge: "Þou ne sselst do ine þe daye of þe sabat [Zeterday] þine nyedes ne þine workes þet
 þou miȝt do ine oþre dayes; ac þou sselst þe resti, nor betare þe yeme to bidde and to 10
 servi þine ssepere þet him restede, þane zenende day, of workes þet he hedde ymad ine þe six
 dayes beuore, ine huichen he made the wordle, an ordaynede [diȝte]." Dis heste uoluelp gost-
 liche him þet lokeþ be his miȝte þe pays of his inwyt, God uor to servi more holylaker. Þanne
 pis word zeterday, þet þe Jurie clepeþ sabat, is ase moche worth ase reste.

1. alneway, always. *Alneway* ate ende dyaep his benymp p. 79. Þe sonne þet *alneway* yerþ p. 86, cf. p. 89,
 122, 157, ags. *calne veg*, semper. 2. kueade, wrong, bad a. Vox A. W. 200, Bodr A. S. 82, Pcr. Sc. 282. ake.
 Diese Form erscheint neben ac öfter, wie p. 7, 18, 97, 99. sclondre, slander, cf. l. 5. 3. wone. habit. wende to
 zenne etc., turn to etc. bote yef he him ne loki. Wir haben dem Texte *he* vor *him* hinzugefügt, da das Subjekt
 nicht fehlen kann: wenn er sich nicht in Acht nimmt. Der exceptive Satz, welcher mit *bote yef* eingeleitet wird, ist
 sehr häufig bei unserem Verfasser von der Negative *ne* begleitet: Al God deþ ine erpe, *bote yef he hit ne do al to his*
wylle, an haste he grocheþ aye God p. 68. Vor þe ilke... *bote yef he hit ne sey traueliche*, he ssel by ine þe more
 gratter torment p. 79. *Bote yef ich ne hedde þe wirtue of charite*, al hit nere me naȝt worth p. 89. To naȝte ssolden
 come, *bote yef he is ne sostyende* p. 104 und ähnlich p. 7, 104, 109, 134, 142, 174, 222, 229, 256. An Stelle von
bote yef steht aber auch *bote* in gleichem Falle mit der Negation: He ne may efterward woneȝ mid him, *bote hy hit*
ne bidde beuore p. 49. *Bote piȝe vour benes of him we ne hadde*, we byeþ dyde p. 110, und so p. 70, 129, 138, 206,
 218. Die Negation fehlt aber oft in beiden Fällen: He... zeneȝeþ dyadliche, *bote yef he hit yelde* þer ha ssel p. 9 sq.
 Ac hit ne is naȝt ynoȝ to lete þe kueades, *bote me lȝerny* þet guod to done, and *bote yef me seche þe wirtue* p. 74,
 ebenso bei *bote yef* p. 93, 134 und bei *bote* p. 86, 211 etc. Die Negation *ne* enthält die Verdopplung der durch das
 exceptive *bote* bereits mitgesetzten Verneinung; sie tritt sowohl bei affirmativen als bei negativen Hauptsätzen in
 unserem Texte auf. Uebrigens s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 466 ff. 4. him tobreþ, him breaks in pieces. Ähnlich
 steht *worȝeþ* für *worȝakþ* p. 18, 43. Die Schreibweise vergleiche man mit Formen wie *þengþ* (s. p. 18 *he þepengþ* etc.)
 und ähnlichen Vertauschungen der Konsonanten. Das Bild des Zerbrechens oder Zergliederens Gottes und Christi
 durch Schwören kehrt häufig wieder: Hi byeþ more worde þanne þe Gywes... *piȝe him tobrokeþ* smaller þanne me
 deþ aȝyn ine bocherie p. 64. *piȝe playeres þet uo uyleynliche tobrekeþ Jesu Cristes body* p. 69 sq. For Cristes
 sake, swereth not so synfully, in *dismembryng of Crist, by soule, herte, boones and body*; for certes it semeth, that
 ye thenke that cursed Jewes ne *dismembrit nought ynough the precious persons of Crist, but ye dismembre him*
 more CHAUC. Pers. T. III. p. 314 a. auch TEN COMMAND. 11, Sprachpr. I. p. 129.

p. 7. 6. him woneþ, accustoms himself. Cf. *Wanied ou to luteł drunch ANCR. RIWLK* p. 412, ags. *gewonjan*,
 ahd. *gawonen*, consuescere, pflegt intransitiv gebraucht zu werden. 8. Zeterday, Saturday. Dies l. 9 wieder-
 kehrende Wort, wie *diȝte* l. 12; *despit* p. 19, 20, 21, *hap* p. 27, *dedbote* p. 32, *arynesse* 12., *renayþ* p. 43, *þeruyngke*
 12., welche Morris in seiner Ausgabe in Klammern eingeschlossen hat, sind in den Text gefügte Glossen, die wohl
 nicht dem Verfasser selbst angehören. 9. nyedes, needs, necessities = business, ags. *Virc six dagas þine veorc*
 EXOD. 20, 9 s. p. 31, 36. 10. uor... þe yeme, to rule thyself. Man könnte hier geneigt sein vor *yeme* die Partikel
 to einzuschieben, wie sie nicht fehlt in: *uor ham to prayst* p. 22. *uor oþren to arere blame* p. 61. *uor þe vices to*
ouercome p. 169. *uor some grace to bidde* p. 214 sq. Doch vgl. man unsere Anmerkung zu p. 31. vv. to *alle godes to*
done. Hinsichtlich der Bedeutung des Zeitwortes vgl. To *yeme wel thiseise* P. FLOUGHM. 5003. 12. wordle, world, ist
 die dem Verfasser durchweg geläufige Form des Wortes. *diȝte* s. p. sq. *uoluelp*... him, fulfils... him. Cf. p. 83, 122.
uoluelle p. 64. Das Objekt *him* läßt sich nur deuten als *erfüllt ihn, sein Gemüthe*. Cf. *Hi uoluelp þe herte* p. 83. Wir
 möchten fast vermuthen, dass *he* als Subjekt des Satzes (*erfüllt der*) statt *him* zu schreiben ist, wenn wir nicht annehmen
 wollen, dass *him* selber an die Stelle des Nominativ getreten sei. 13. pays, peace. Cf. *Þis of herte* p. 360.
Ine payte p. 252. more holylaker, more holyly. Unser Text bietet im Komparativ und Superlativ der Ad-
 jektive und Adverbien auf -lich, -liche, den Uebergang aus *i* in *a* in konstanter Weise, wie: þe *strangelaker* 25,
 88, 166. God... more is *biepelaker* p. 180. þe *biepelaker* p. 140. þe more *biepelaker* p. 69. þe *hardylaker* p. 60
 [þe more *hardylliche* 12.]. *piȝe his tobrekþ more uileynlaker* p. 64. þe more *sorwollaker* p. 90. þe *gledlaker* p. 113.
 þe *ssortlaker* p. 252. He zayþ wel *cortayslaker* p. 163. þe laste is... *lodiakest* p. 49. Him assyleþ *strangelakest*
 p. 157. Die Verbindung der Komparativform mit *more*, wie manche der angeführten Beispiele sie enthalten, ist
 dem Verfasser überhaupt sehr geläufig s. MÄTZNER Gr. I, 272 ff. þanne. Diese Partikel dient unserem Verfasser un-
 zählige Male zur Ueberleitung und läßt sich häufig dem begründenden und bekräftigenden lateinischen *etenim* ver-
 gleichen. Cf. p. 11, 16, 17, 18, 25, 28, 52, 70, 84, 85, 87, 94, 104, 133, 138, 140, 147 etc. 14. þe Jurie, the Jewry
 = the Jews. is ase moche worþ ase, signifies. Cf. þet word is worþ ase moche ase a becleppinge of loue

Md. Morris

p. 7.

Dis heste ne may non loki gostliche, pet by ine inwyt of dyadliche zenne. Vor zuich inwyt ne may by ine reste þer huyle pet hi is ine zuich state. And ine þe stede of þe sabat pet wes straytliche yloked ine þe yalde laje, zet holi cherche þane sonday to loky ine þe newe laje; vor oure lhord aros uram dyape to lyue þane zonday. An þeruore me ssel hine loky and ureþie zo holyliche, and by ine reste of workes ope þe woke, and more of workes of senne, and yeue him more to gostliche workes and to Godes seruise, and þenche aze his sseppere, and him bidde, and ponky of his guode. And huo pet brekþ þane zonday and þe opre heze festes pet byþ yzet to loky ine holy cherche, zeneþeþ dyadliche, uor he deþ aye þe heste of God touore yzed, and of holi cherche, bote yef hit by uore zome nyede pet holi cherche grantep. Ac more 10 zeneþeþ þe ilke pet dispendeþ þane zonday and þe festes ine zenne, and ine hordom, and in opre zennes aye God. Dise þri hestes diþteþ ous to Gode specialliche.

p. 8.

De uerpe Godes Heste.

De uerpe heste is pellich: "Worþssipe pine uader and pine moder, uor þu sselst libbe þe lenger ine yerpe." Dis heste ous amonestep pet we ous loky pet we ne wreppi uader ne moder 15 wytindeliche. And huo pet onworpeþ his uader and his moder be his wytinde, oþer ham missayþ oþer wrepeþ mid kueade, zeneþeþ dyadliche an brekþ pise heste.

Ine pise ilke heste is onderstonde þe worþssipe pet we ssole bere to oure uaderes gostliche, pet is to ham pet habbeþ þe lokingge ous to teche and ous to chasti, ase byþ

p. 95 sq. Dis word holy is ase moche worp ase klene p. 106. Nazarep is ase moche worp ase flour and grac p. 118. Filosofie is ase moche worp ase loue of wysdome p. 126. Þe sum Jordan pet is ase moche worp ase stream of dom p. 202, afr. Belleem valt altretant cum maisons de pain, et Juda valt attréant cum confessions SERR. DE S. BERN. in LE ROUX DE LINCY Qu. Livres d. Rots p. 534. 1. zuich, auch zuych, such. Dies ist die unserem Verfasser geläufige Form des ags. *swic, swylc, swelc*. 2. hi, she. Diese Pronominalform, welche sich auf ursprüngliche ags. und romanische Feminine bezieht, weist hier auf *inwyt* zurück, welches ursprünglich ein Neutrum ist. Dem Verfasser schwebte wohl dabei das afr. *conscience* vor. Uebrigens mag nebenbei bemerkt werden, dass umgekehrt Uebergänge aus der Femininform in das neutrale *hit* nicht selten in unserem Buche sind. 3. yloked, kept, guarded. yalde, old. Yalde wechselt mit *yealde* p. 79 etc, *ealde* p. 102 etc. und *ald* p. 16, 48, 104 etc. womit man vgl.: *years*, ear p. 127, 177 etc. und *eare* p. 189, 194, 211, *yeren* p. 257 neben *earen* u. a. dgl. 4. An and. Diese Schreibweise erscheint hier sehr häufig, wie p. 9, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 26, 30, 34, 38, 39, 47 etc. 6. ureþie, keep, ags. *freoþjan*, observare. Þone heagan dæg healdaþ and *freoþiaþ* alle þa þe cannon criþene þeawas GREN. AGS. P. II. 291 (HYMN. IX. 27). ope þe wóke, of the week. Wir möchten die Präposition *of* hier erwarten; der Gegensatz *workes of senn* empfiehlt schon *workes of þe woke*, was unser Verfasser auch sonst in ähnlichem Zusammenhange gebraucht: þeruore me let of bodiliche *workes of þe woke*, uor betere to onderstonde to bidde God, serui, herie, and worssipie p. 212. Die Präposition *ope* kann hier nur etwa die der Woche *aufserlosten* Werke bezeichnen. 6. aze = an, on, wie öfter: *ane* þe rod p. 1. 7. guode, good, Wohlthat. 8. yzed said Cf. p. 20, 34, 39 etc. 11. diþteþ ous to Gode, direct us to God. Cf. þis byþ þe ten heotes, huorþ þe þri uerste ous diþt wel to God, þe opre zeuen ous diþt to oure nixte p. 11. Ine nides pet ne byþ naþt idiþt to God p. 214. Huanne pise þri þinges byþ wel ydiþt to God p. 233. Hi zet alle opre þinges ine uorþetinge pet ne byþ naþt ydiþt to God p. 260. Das ags. *dihtan*, disponere, hat bei seiner Mehrdeutigkeit im Altenglischen verschiedene Beziehungen ermöglicht.

p. 8. 14. yerpe, earth, steht hier neben *erpe* p. 2, 5, 12, 67 etc. admonestep, admonishes. Cf. p. 101, 102, 128 etc. Loth...his men amonestes mete for to diþt MORRIS Allit. P. B. 817. In benigne amonestyng and chastising Ch. Pers. T. III. p. 307. Vgl. amonestement ALIS. 6974, afr. amonester. pet we ous loky, that we beware. Cf. þo pet by hare mytþe ham lokeþ uram dyadlich zenne p. 74. 15. wytindeliche, knowingly. Cf. p. 18, 23, 63. Huanne me zeneþeþ wytindeliche, me zeneþeþ more ynoþ þanne onknewindeliche p. 175 a. be his wytinde p. 6. onworpeþ, despises. Das Verb *onworþi* gebraucht der Verfasser sehr häufig, wie p. 20, 34, 64, 73, 77, 79, 84, 93, 102, 127, 134, 142 etc. Cf. He shameþ þe & shendeþ þe & onworpeþ ORN H. 18384, ags. *unwerþjan*, dehonoreare. 16. wrepeþ, makes angry. Cf. Ne more me ne may ham wrept, þanne uor to sigge, nor soþe þoþ sayst soþ p. 60. Be holy drede of oure lhorde pet me dret alday to wrepi p. 332. God to wrepi p. 87. He heþ ywreþed his sseppere p. 171. Þatt tu Ne darst noht Drihtin wrappenn ORN H. 5615. 3eo...wrappede me swiþe LAY. I. 134 j. T. Hiþ wreppede hire moddri L. 160 j. T. þai wreth God HAMOLS 1551. þai wrethed God 5406. Unser Verfasser gebraucht das Verb reflexiv, in der Bedeutung von to become angry: Þe more he him wrepeþ p. 17. He him wrepeþ and grocheþ p. 34. Þe kuisere hine wrædde [= wrædde] LAY. I. 393, wie sonst das intransitive Verb verwendet wird: Þe see wreppede LAY. I. 195. Esau...se wreðed nu GEN. A. EXOD. 1583. Im Ags. ist *wreðan*, infestare, transitiv, *wræðjan*, *gewræðjan*, irasci, intransitiv; im Altächs. erscheint *wreðjan* reflexiv (in Verbindung mit einem reflexiven Akkusativ). kueade, wickedness, sin. Dem Dialekte des Verfassers sind das Adjektiv *knead*, *knead* (selten *quesed*, *quesed*), das gleichlautende Substantiv, neben *kneadkede*, *kneadnesse* und Komposita wie *kneadnich*, *kneadwol* sehr geläufig. 18. lokingge = *lokinge*, care a. K. HORN 349.

pe querlinges of holy cherche, and þo þet habbeþ þe lokinge of oure zaules and of oure bodies. p. 2.
And huo þet nele bouze to ham þet habbeþ þe lokinge of him, huanne hi techþ þet guod þet
me is yhyalde to done, zeneþþe kueadliche, and zuych may by þe onboþsamnesse þet hit is
dyadlich zenne.

De vifte Godes Heste.

5

De vifte heste is þellich: "Þou ne sselt slaþe nenne man." Þis heste uorbyet þet non ne
ssel slaþe opren, uor awrekinge, ne uor his guodes oper uor opre wyckede skele, uor þet is zenne
dyadlich; þaþles uor to slaþe þe misdoeres, riþt uor to done and loki, and uor opre guode skele,
hit is guod riþt by þe laþe to him þet ssel hit do and yhyealde is þerto.

Ine þis heste ys uorbode zenne of hate and of wreþe and of grat ire. Vor alse zayþ þe 10
writing: þe ilke þet hateþ his broþer, he is manslaþe ase to his wylle, and zeneþþe dyadliche;
and þe ilke þet bereth longe wreþe ayens opren, vor zuich wreþe longe yhyealde and byuealde
ine herte, is ine wreþe and ine hate, þet is dyadlich zenne, and aye þise heste. And yet zeneþþe
he more þet dep oper porchaceþ ssame oper harm to opren wrongliche, oper (p. 9) is ine rede p. 2.
and ine helpe uor to do harmi opren, him to awreke; þaþles wreþe oper onworþnesse þet geþ 15
hþtliche, wypoute greate wille an willinge uor to harmi opren, ne is naþt dyadlich zenne.

De zixte Godes Heste.

De zixte heste is þellich: "Þou ne sselt do non hordom." Þet is to zigge, "þou ne sselt
naþt wylni uelaþrede ulesslich wyþ opre manne wyf."

Ine þise heste ous is uorbode alle zenne of ulesse þet me cleþþe generalliche lecherie, þet 20
is on of þe zeuen dyadliche zennes, þaþ þer by zome bronches þet ne byþ naþt dyadlich zenne,

1. *pe ouerlinges*, the rulers, masters. Cf. Of þan þet..libbeþ þe godes hestes, and be þet hi leueþ and
yhyereþ of hyre *ouerlynges* p. 122, cf. p. 141, 147. Thow aughte to be *ouerlyng* over alle oper kynges MONTI
ARTH. 289. *Overlyng* of þe empire of Rome 520. Das Substantiv iat dem *onderling* p. 39 analog gebildet, welches
wir auch in ANCR. RIWLE finden: þet child þet ne buhþ nout his eldre, *enderling*, his prelat p. 198. Dem Ags. ist
diese Wortbildung aus den Präpositionen *ofer*, *under*, mit *-ing* fremd. 3. *onboþsamnesse* (un-buxomness),
disobedience, cf. p. 33. *onboþsam* p. 21. 6. *slaþe*, slay, kill, cf. l. 7, 8, p. 34, 61, 89 etc. 7. *awrekinge*,
vengeance. a *wrekinge* MORRIS, welcher jedoch im Glossar für diese Stelle *awrekinge* auführt. 8. *þaþles* s. p. 6
misdoeres, malefactors, criminals, cf. p. 139, vgl. afries. *misdede*, nhd. *Missethäter*. riþt uor to done etc. Hier
ist vom Richter, welcher das Recht handhabet, etwa selbst vom Henker die Rede. In to done erkennen wir die alte
Form des flektirten Infinitiv, welche hier noch sehr häufig ist. So steht to done p. 9, 11, 22, 26, 32, 43, 52, 59, 82,
99, 111, 115, 117 etc. to nimene p. 11, 165, 195. to wyþnimene p. 255. to spekene p. 94, 103, 104, 110, 118, 131, 211.
to etene p. 51, 146. to comene p. 106, 152, 167, 189, 226, 264. to yeuene p. 114, 193, 195, 198. to woryeueene p. 114,
115. to wytene p. 25, 200, 223, 233. to ziggene p. 134. Die Verdopplung des n ist in wenigen Verben festgehalten:
to syenne p. 150, 154, 158, 231, 245, 266. to zyenne p. 108. to byenne p. 131, 169. to guonne p. 185, 226. Bei
SHORHAM finden wir to zeuene p. 21, to forzeuene p. 38, to comene p. 60, 66, to wytene p. 139, 144, to done p. 38,
to donne p. 6, 12, 35, 146, to gonne p. 136 s. ANCR. RIWLE p. 52 v. to donne. Eine Konsequenz im Gebrauche jener
Infinitivformen findet auch hier nicht statt, wo häufig der affektirte Infinitiv neben dem flektirten steht. Vgl. to nimene
and ofhyealde p. 9 u. v. a. 9. *yhyealde*, holden, cf. p. 9 und s. p. 5. 11. *pe ilke þet hateþ* etc. Cf.
1. Jo. 3, 15. he is manslaþe. Wir haben ah einer anderen Stelle (TSM COMMAND. 69) die Lesart *manslaþt* in
dem entsprechenden Gebote getilgt, weil das ags. *mansleht*, homicidium, mit ags. *manslaþt*, homicida, nicht gleich-
bedeutend werden konnte. Gleichwohl finden wir auch hier die beiden Formen des abstrakten Hauptwortes, welches
als solches *manslaþe* p. 30 und *manslaþe* p. 57 lautet (s. die Anmerk. über sseppe p. 5), zugleich von Personen
gebraucht: Ne by naþt *manslaþe* of þe selue p. 54. Ase his pyef, his *manslaþe* p. 171. Huo þet operlaker dep,
he is *manslaþe* p. 115. Wir vermögen diese Vertauschung nicht zu erklären, denn an eine Verwandtschaft des Per-
sonalsubstantiv mit afries. *monslachtoch*, *monslachtich*, homicida, ist doch nicht zu denken. War dem Süden Eng-
lands eine Vermischung des Abstraktum mit dem Konkretum geläufig, so haben wir mit Unrecht *manslaþt* TSM
COMMAND. 69 angefochten. SHORHAM scheint in der That *manslaþe* zu bieten; er führt eben die Stelle aus dem
Briefe Johannis so an: He that hatyeth eny man, He seche[th?] that he hym slaþe. Manye suche *manslaþt*
[*manslaþen*?] beth p. 98. For that he hys *manslaþt* the [*manslaþthe*?] pur p. 152. WYCLIFFE hat *manqueller* 1. Jo.
3, 15. 12. *wreþe*, wrath. *byuealde*, folded in, involved, ags. *befealden* von *befealdan*, amplecti, involvere,
14. *ssame*, shame.

p. 9. *rede*, counsel, contrivance. 15. *onworþnesse*, contempt, cf. p. 19, 20, 21, 168, sonst *onworþhede*
wie p. 20, 29, vgl. *onwoorþeþ* p. 8. 19. *uelaþrede*, fellowship, communion, company, cf. p. 10, 14, 38 etc. Das-
selbe ist *weolawredden*, *feolawredden* [statt *-reden*] in ANCR. RIWLE p. 38, 106, 114. *opre manne* Genitiv Plur.,
wie p. 11, 21, 24, 29, 31, 237. 21. *bronches*, branches.

Ed. Morris

p. 9. ase byeþ manie arizinges of vlesse þet me ne may naȝt al[ll]e bevy. And þo me ssel naȝti and wyþdraȝe ase moche ase me may, naȝt uor to norici his ne porchaci, oþer be to moche mete, oþer drinke, oþer be euele þoȝtes to longe yhyealde, oþer be kueade takinges. Vor ine suiche pinges me may hadde harm of zaule. Ine pise heste is uorbode alle zennen aye kende, ine huet 5 manere hy byeþ ydo, oþer ine his botlie oþer ine oþren.

De zeuende Godes Heste.

De zeuende heste is þellich: "Þou ne sselst do none þiefþe." Dis heste ous uorbyet to nimene and ofhyealde oþre manne þing, huet þet hit by, be wyckede skele, aye þe wyl of him þet hit oȝþ.

10 Ine pise heste is uorbode roberie, þiefþe, stale, and gaul, and bargayn wyþ oþren uor his oȝen to hadde. And þe ilke þet deþ aye þis heste is yhyalde to yelde þet he heþ of oþre manne kueadliche, yef he wot to huam; and yef he not, he is yhyalde to yene þit uor Godes loue, oþer to done by þe rede of holi cherche. Vor he þet wyþhalt oþre manne þing mid wrong be p. 10. kueade akele, zeneȝþ dyadliche, bote (p. 10) yef he hit yelde þer ha ssel, yef he hit wot and 15 moȝe hit do, oþer yef he ne deþ by þe rede of holi cherche.

De eȝtende Godes Heste.

De eȝtende heste is þellich: "Þou ne sselst zigge none ualse wytnesse aye pine emcristen."

Ine pise heste ous ys uorbode þet we ne lyeȝe ne ous uorzuerie, ne ine dome, ne wyþoute dome, uor to do harmi pine emcristen, and þet me ne lede nenne in wytnesse uor to ampayri

1. arizinges, emotions, desires, hier von fleischlicher Lust. Cf. Eni knead arizinge p. 11. Non arisinge of wrepe p. 147. MORRIS bemerkt, dass arizinges zur Uebersetzung des afr. *moueuement* zu dienen pflegt. bevy, see from, avoid. Cf. Bevy alle þe maneres of zenne p. 15, vgl. p. 60, 74, 75, 86, 121, 139, 178, 179, 205, 206. [Mihle helle pine bitfen & biscunien MORAL ODE st. 77] pres. De ssarnbodes þet beulep þe floures p. 61. [That he byȝe chypeans of sennes rote SNOOK. p. 36] præ. þet pise guodes beuoye p. 77. þet þe perils beuoye p. 78, ags. *beſeſan*, effugere, evitare. þo me ssel naȝti and wyþdraȝe etc. Die beiden Verba *naȝti* und *wyþdraȝe* sind transitiv und auf das Objekt *þo* bezogen, womit man vergleiche: Kende of þe enuious is to wyþdraȝe and uor to destrue alle guod p. 28. Wir halten *naȝti* gleichbedeutend mit *destrue*, etwa als Nachbildung des afr. *anienter*, *anoiant*, *anéantir*, vgl. mhd. *er-*, *ver-*, *entnichten*, nhd. *vernichten*. 2. to norici, to nourish, sonst gewöhnlich *norissy* geschrieben, wie p. 21, 83, 96, 127 etc. oþer...oþer...oþer etc. Diese Wiederholung der Partikel in disjunktivem Verhältnisse der Glieder ist unserem Verfasser höchst geläufig, cf. l. 5 p. 22, 33, 35, 38, 39, 63, 69, 86, 122, 222 etc. 3. takinges, touchings, im afr. Texte, nach MORRIS *atouchement*. Cf. Kueade takinges p. 10. Fole takinges p. 46, 177. Es ist natürlich von den Berührungen die Rede, welche in der ANCR. RIBLE bezeichnet werden in: *Hondunge* oþer eni *velunge* bitwoone mon & ancre p. 116. Unhende *grapunges* p. 306. 4. is uorbode alle zennen. Wir würden *byeþ* statt *is* erwarten, da das Subjekt im Plural steht; Konstruktionen dieser Art sind hier öfter anzutreffen: *Blasfemyes is*, ase *sayþ* saynt Austin, oþer huanne me ylef...oþer me ne jeȝþ naȝt etc. p. 69. *Alle oþre wyȝtes is* folye p. 251. De zeuende stape is *guode benes* to God, *þet moche is* worp to ouercome alle zenne p. 207. In diesen Fällen schliesst sich *is* vielmehr vom Subjekte ab und berücksichtigt nicht sowohl dieses, als seine prädikative Ergänzung oder einen folgenden Nebensatz. In: *Mid wyfmen þet ne is* naȝt his etc. p. 10. *Þe zeneȝeres...is* ase þe ilke þet slepp p. 128, ist der Uebersetzer aus dem Plural in den Singular abgewichen, wenn nicht die Substantive etwa korrumpirt sind s. MAUNDEVILLE p. 48. aye kende, against nature, unnatural. 7. þiefþe, theft. Cf. p. 34, 37, 38, ags. *þeáſt*, *þýſt*, furtum. 8. ofhyealde; withhold. Das Verb kehrt oft in den Formen *ofhyealde*, *ofhealde*, *ofhyalde* wieder, wie p. 24, 38, 39, 41, 46, 78, 99 etc. Dies Kompositum erscheint dem Age. wie anderen germanischen Mundarten fremd. 9. oȝþ, has, possesses. Cf. þe men þe lutel oȝþ (ā. T. ah) LAI. I. 130. þe man þat lutel oȝþ (ā. T. ah) I. 147, ags. *ágan*, habere, possidere s. d. Wb. 10. stale, stealing, ags. *stals*, furtum. gaul, usury, cf. p. 35. þe vox of glaucunge haueþ þeos hweolpes...simonie, gawel, oker etc. ANCR. RIBLE p. 202. Sunne is þes deofles feiþ þet he giueþ to gawel p. 326, ags. *gaſol*, tributum, redditus. Ueber Darlehen und Wucher s. p. 34 ff. 11. oȝen, own, possession. to yelde, to yield, restore. of oþre manne. Die Präposition verbindet sich hier mit dem Genitiv, wie sonst mit einem Possessiv.

p. 10. 14. ha...he. Diese Pronominalform kehrt häufig wieder p. 12, 23, 30, 49, 56, 60, 75, 84, 90, 101 etc. s. SHOR. 89, SPRACHFR. I. p. 261. 17. emcristen, fellow-christian, cf. l. 19 p. 66, 199. Luule we god...& vre emcristene also us suelf MOR. ODE st. 154. *Emcristen* ist dasselbe wie *evencristen*, ags. *efencristen*: *Myn evencristene* P. Fl. 3353. He that hath desdayn of his neighenbour, that is to say, of his *evencristen* Ch. Pers. T. III. p. 294. Vgl. bei unserem Verfasser das Adjektiv *emne*, euen p. 151 und das Verb *emni* p. 134, ags. *efen*, *emn*, planus, æquus, *efenjan*, *emnan*, adquare. 18. lyeȝe, lie. Cf. p. 22, 44, 52, 56, 63, 77 etc. 19: me ne lede etc. Wir können *lede* nur in der Bedeutung von *use*, *treat* nehmen, mit Vergleichung von: þet accuseþ and calengeþ þet poure uole, and ham dop...kueadliche *lede* p. 43 sq. Uebrigens bemerke man hier die Nachlässigkeit in dem Wechsel von *we...pine...me* (man). *nenne*, none, nobody, cf. p. 30, 48, 237. uor to ampayri, to impair. Cf. *apayriþ* p. 237, may *ampayri* 18., afr. *empirer*, *empairer*.

his guode los oþer his grace þet he heþ, uor þet is dyadlich zenne. Toayens pise heste doþ p. 10.
þo þet misziggeþ guode men behinde ham, be hire wytinde, and by kueadnesse, þet me clepeþ
þe zenne of detraccion, and þo also þet herieþ þe kueade and hire dedes, of hire kueadnesse
and of hire folies ywyte oþer yzoþe oþer yherd. Þet is zenne of blondi[n]gge oþer of lozengerie,
huanne me hit zayþ touore ham, oþer ualshede oþer lyesinges, huanne he þet me speķþ of ne 5
is naȝt present; vor alle þos byeþ ualse wytnesses.

De neȝende Godes Heste.

Þe neȝende is þellich: "Þou ne sselst naȝt wyni þine neȝybores wyf, ne his wyni ine þine herte." Þet is to zigge, "þou ne sselst naȝt consenti to do zenne mid þine bodye."

Þis heste uorbyet to wyni mid wyl of herte to habbe uelaȝrede ulesslich mid alle wyfmen, 10
out of spoushod, and þe kueade tocnen wiþoute, þet byeþ ymad uor to draȝe zenne, ase byeþ
kueade wordes of zuyche manere, oþer yefþes, oþer kueade takinges. And þe difference of pise
heste mid þe zixte aboute yzed suo is, þet þe sixte heste uorbyet þe dede wiþoute, ac þis
uorbyet þe grantinge wyþinne. Vor þe grantinge to habbe uelaȝrede ulesslich mid wyfmen þet
ne is naȝt his be spouse, ys zenne dyadlich be þe dome (p. 11) of Godes spelle þet zayþ, "Huo p. 11.
þet ziþþ ane wyfman, and wynneþ his ine herte, he heþ yzeneȝed ine hyre ine his herte," þet
is to zigge, wyþ aperte wyni[n]gge and mid þoȝte. 15

De tende Godes Heste.

Þe tende heste is þellich: "Þou ne sselst naȝt wyni þing þet is þine nixte." Þis heste
uorbyet wyl to habbe oþre manne þing by wyckede scele. 20

Ine þis heste is uorbode enuie of oþre manne guode, oþer of oþre manne grace. Vor þe

1. guode los, good fame. Cf. Of guode lyue, and of guod los p. 237. Likned worth thy gode loos So swete so the spyce SNORRES. p. 90. Los, fame, praise, wird hier oft gebraucht p. 26, 28, 63, 116, 141, afr. los, lat. laus. Toayens s. p. 5. 8. herieþ, praise. 4. folies ywyte... oþer yherd, folies known, or seen, or heard. Das Particp. yzoze kehrt wieder: Huanne me heþ... yzoze p. 173. Þe yealde þet habbeþ yzoze and yproned þe þinges p. 134. SHORREK. hat yzezen p. 160, vgl. ags. seogen, seoven neben segen, sēn etc. blondingge, flattery. Cf. p. 57, 60, 75, 141. Auch das Substantiv blondere, flatterer, gebraucht der Verfasser p. 60, 61, 177. SHORHAM bietet: With blanding ne with boste p. 14 und dasselbe als Participialform das Verb blanden, blaunden: Wyth hys blaundynge stevene p. 59. So that thou ne teldest no worth of blandynge face p. 95. CHAUCER dazegen: If he flaters or blaundisse more than him oughte Pers. T. III. p. 292, afr. blandir, lat. blandiri. lozengerie, flattery, adulation, cf. p. 23, afr. losengerie, louange, flatterie, perfidie, zu los gehörig. 5. lyesinges, lies, cf. p. 57. Neben lyesinge steht lesinge p. 63, leasinge p. 58, 62, 63 und lyasinge p. 63, ags. leðsung, mendacium. 8. neȝybores M8. Cf. p. 30. neȝybores MORRIS. his, her, cf. p. 11 s. p. 5. 10. wyfmen MORRIS. wyfmem M8. 11. spoushod, marriage, cf. p. 14, 43, 185. and þe kueade tocnen etc. i. e. and uorbyet þe kueade tocnen. to draȝe, to draw. 12. yefþes, gifts. Die Substantivform yeþfe wird in der bezeichneten Bedeutung hier durchgängig gebraucht: p. 3, 4, 13, 24, 35, 38, 40, 42, 55, 76, 97, 98, 103, 118 etc. Das Wort gebraucht auch SHORHAM: ȝef the byfalth auencement, Of ȝefthe [ȝef the WRIGHT] that the was yment, wel blythe art thou p. 147. Ebenderselbe gebraucht auch forgeþthe, forgiveness: Two thynges her wythynne beth, Forgeþthe and repentyng p. 40. Daneben: Of the Holy Gost ȝefthes rystfulle sevene p. 45. Soll man einen Uebergang des t im ags. gift, donum, in þ, wie bei aseppe p. 5 annehmen, oder liegt das ags. Adjektiv und Substantiv gifþe, datus, fatum, zu Grunde? Dies könnte man wiederfinden in: Nes hit nauer soð itald... þat weore on ane stude swule ȝifweðe istured LAJ. I. 346 [so moche god J. T.]. Für unseren Verfasser scheint das Erstere angenommen werden zu müssen. takinges s. p. 9. 18. suo is, þet etc. Die Partikel suo = so, welche wir auch sonst pleonastisch verwendet fanden (s. SPRACHPR. I. 129 u. a.), treffen wir oft ebenso in der didaktischen Prosa unseres Verfassers verwendet: Þe vifte article suo is, þet etc. p. 12. Þe oþer boȝ... suo is onworþnesse p. 19. Þe on suo is ine herte... þe oþer suo ys... þe þridde suo is etc. p. 25 und ähnlich p. 50, 101, 152, 177 etc. 8. Jon... suo sayþ þet he yseȝ etc. p. 14. 8. Augustin suo sayþ þet etc. p. 149. Þe lecherie of herte suo heþ vour stapes p. 46. Wir müssen hierbei an das afr. si denken, welches theils an der Spitze des Satzes auftritt und den Uebergang von Satz zu Satz zu machen pflegt, oder in anderen Verbindungen wie hier eintritt: Li premiers des ensolnes si est, se cil qui veut avoir avoé, montre qu'il li faille aucun de ses membres... Li secons si est, s'on a passé l'age de LX ans. Li tiens ensolnes si est, s'il est accoustumés de maladie etc. ASSIS. HIEROSOLYM. c. 39 bei DU CANGE v. camptones. 14. wyfmen þet ne is a. p. 9 is uorbode. 15. be spouse. Wenn diese Lesart richtig ist, so steht spouse in der Bedeutung von spoushod, spousynge, welche unser Verfasser sonst gebraucht. Man kann dafür anführen: That ich singe bi manne huse, An teache wiþ breke spuse O. A. N. 1331. Anderweitig könnte man geneigt sein zu schreiben despoused, wie in: Gef he ben lageliche blispusede REL. ANT. I. 131, oder be spoushod.

p. 11. Huo þet ziþþ etc. Cf. MATTH. 5, 28. 16. he heþ yzeneȝed ine hyre. ἐμολύγευσεν αὐτὴν steht im Grundtexte; he hap done lecherie wiþ hire WYCLIFFE (1380) ..by hire (1389). 19. þet is þine nixte. Wir müssen in þine nixte den Genitiv annehmen, welcher dem ags. þines nixtan (nächstan) entsprechen würde; die

Ed. Morris

p. 11. ilke enuie comp of kuede couaytise uor to habbe þet guod, oper þe ilke grace þet he yziþ ine opren. And þe ilke couaytise, huanne þe consentement and þe þoþtes *byeþ* þerto, is dyadlich zeuþ, and aye pise heste; þaþles liþte couaytise to habbe ofre manne þing by guode scele ne is no zenne, and yef þer is eni kuede arizinge wyþoute wyll and wyþoute grantinge to harmi 5 opren, hit ne is no zenne, and yef þer is zenne, hit is liþt zenne.

Dis byeþ þe ten hestes, huerof þe pri uerste ous diþt wel to God, þe opre zeuen ous diþt to oure nixte. Dise ten hestes byeþ to echen þet heþ scele and elde þhyealde to conne and to done. Vor huo þet deþ þerteyens be his wytinde, zenþeþ dyadliche.

þe tuelf articles of þe Cristene beleaue.

10 Dyse byeþ þe tuelf articles of þe cristene byleue, þet ech man cristen ssel yleue stedeuestliche, uor operlaker he ne may *by yborþe, huanne he heþ wyt and scele. And þerof byeth tuelf, by þe tale of þe tuelf apostles, þet hise zette to hyealde and to loky to alle þon þet wyleþ by yborþe. Þanne þe uerste belongeþ to þe uader, þe *zeuen* to þe zone, þe *uour* to þe holi gost; uor þet is þe bygynninge of þe beleaue: "Ich" yleue ine þe holy trinite, þet is, 12 ine þe uader, and ine (p. 12) þe zone, and ine þe holy gost, on god an pri persones. Alle pise 15 articles byeþ ycontyened ine þe credo, þet þe tuelf apostles made, huerof ech zette his.

þe uerste article ys þellich: "Ich beleue ine God, þe uader almiþti, sseppere of heuene and of erpe." Dis article zette saynte Peter.

þe oper article belongeþ to þe zone, aze to his godhede, þet is to zigge, þet he is God, 20 and is þellich: "Ich beleue ine Yesu Crist, oure lhord, Godes zone, þe uader, in alle þinges þet belongeþ to þe godhede, an is onlepi þing mid þe uader, bote of þe persone þet is oper þanne þe persone of þe uader. Dis article zette sayn Ion þe godspellere.

Kasus des substantivirten *nixte* erscheinen bei unserem Verfasser immer in derselben Form: þe opre...ous diþt to oure *nixte* l. 8. to his neyþores and to his *nixte* p. 30. helpe hare *nixte* p. 78. helpe his *nixte* p. 79. 2. *byeþ* schrieben wir ein, da dem Nebensatze ein Verb fehlt. 3. by MORRIS. wy MS. 4. arizinge s. p. 9. 6. ous diþt etc. s. p. 7. Of thyse hestes tone. *The thri longeth to love of Gode. The seven longet to love of man* SHORHAM. p. 92. 7. scele and elde, reason and age, maturity. to conne, to know. Cf. p. 21, 70, 73, 94 etc. 8. þerteyens, there-against s. *toayens* p. 6. zenþeþ = *zeneþeþ*. 9. beleaue, cf. l. 14 p. 2, 14, 29, 72. *beleaue*, *byleau* p. 19. Dagegen *byleue* l. 10. 10. man cristen. Gewöhnlich ist die umgekehrte Stellung: þe holy cristene man p. 165. A *cristene* man SHORHAM p. 90, ags. *Cristne* men JUL. 5. yleue, believe. 11. operlaker, otherwise. Diese dem ags. Komparativ *ōderlicor* von *ōderlice*, aliter, entsprechende Form [s. *holylaker* p. 7], welche wir bei SHORHAM nicht antreffen, gebraucht unser Verfasser häufig: þe lynx þet me clepeþ *operlaker* leucernere p. 81. Oper be grace, oper be uirtue, and naht *operlaker* p. 94, cf. p. 114, 115, 166, 174, 192, 211, 220, 223, 233, 236, 245, 251. Die Verbindung von *oper* und *operlaker* erscheint in: He sent his messagyers beuore to nime guod in, *oper operlaker* he miþt wel fayly guod in uorto habbe p. 195. þet byeþ þe lostes of þe ulesse, þet þe guode religious asel wyþdraje of his ulesse...*oper operlaker* þet uer ne may naht by yquenct p. 240. Auch anderswo findet sich jener adverbiale Komparativ: Al he wolde *operlaker* don & *operlaker* penche MOR. ODE st. 76. Mark thl self schal frain Al *otherlaker* [other *laker* MS.] to night TRISTR. II. 79. 12. þe tale, the number. þe tuelf apostles, þet hise zette etc. Die Behauptung der gemeinschaftlichen Abfassung des alten Glaubensbekenntnisses, des Symbolum apostolicum, durch die Apostel, tritt im vierten Jahrhunderte, älterer Sage gemäß, zuerst bei ROBINUS *Exposit. symboli apostolici* auf; weiter ausgeführt ist sie in der dem AUGUSTINUS untergeschobenen *Homilia de Symbolo*. þon, those, als Dativ des Plural steht auch p. 12, 135 wie sonst þan p. 21, 30, 265, ags. *þam*, þam. 18. þanne s. p. 7. þe zeuen...þe uour. þe zeuende...the uerþe MORRIS. Da offenbar eine Vertauschung der Kardinalzahlen mit den Ordinalzahlen vorliegt, wenn nicht ausserdem noch Worte ausgefallen sind, so haben wir die ersteren an die Stelle der letzteren gesetzt. Die Verwechslung mag auf der Darstellung durch die Ziffern vij und iij beruhen; vollständiger wäre etwa geschrieben: þe zeuen þet uolþeþ efter...þe uour laste... Vgl. p. 12, 13. Uebrigens steht *zeuen* wie l. 7 neben *zeue* wie p. 14. 14. Ich yleue. yleue MORRIS. Gewöhnlich sagt der Verfasser: Ich beleue p. 12, 13; doch auch Ich yleue p. 13 extr. p. 12. 16. ycontyened. Dagegen steht *ycontened* p. sq. l. 2. 19. aze, as, sonst *ase* geschrieben. 20. Godes zone, þe uader, in alle þinges etc. Die Worte in alle þinges, welche der Apposition (þe uader) zu Godes folgen, beziehen sich unmittelbar auf Godes zone, cf. p. 13. Es wird dadurch die Sohnschaft Christi nach seiner göttlichen Natur näher bezeichnet. 21. onlepi þing, one, the same (thing). I and the fadir ben one þing WIEL. Jo. 10, 30, gr. *ἐν ᾧ ἑμὲν*, ags. *synd an*. So steht *Onlepi þing* mid þe uader and þe zone p. 13. *Onlepi* und *onlepy* gebraucht der Verfasser häufig, wie p. 13, 14, 21, 71, 73, 88, 101, 102, 125, 141, 146, auch *onelepi* p. 145, 155 und als Objektsfall auch *ennelepi*: Huo þet hedde ytake þerof *ennelepi* drope p. 75. We habbeþ *ennelepi* lhord p. 115 s. V. A. W. 132, M. HOM. II. 37. bote of þe persone. In demselben Zusammenhange steht *bote þe persone* p. 13 extr., wo *bote* gleich der Präposition *præter* wirkt, während es an unserer Stelle dem Adverb *præter* entspricht, wonenon of dem gr. *κατά* gleichsteht. 22. þe godspellere, the evangelist, cf. p. 2, 13, 14. Jon the god godspellere METR.

Ed. Morris

pe pridde article, and pe *uerpe* pet uolþeþ efter, belongeþ to pe zone, ase to pe manhode, pet is to zigge, ase pet he is man dyadlich; panne mid pe pridde article is ycontened, pet he wes ykend of pe holi gost, and ybore of pe mayde Marie. Pet is to onderstonde, pet he wes ykend ine pe mayde Marie be pe dede and by pe uirtu of pe holi gost, and noping of dede of man. And pe mayde Marie blefte eure mayde an yhol beuore and efter. Dis article zette zayn 5 iacob, sayn Ionnes broþer.

pe uerpe article belongeþ to his passion, pet is to zigge, pet he polede dyap onder Pouns Pilate, pet wes paen and demere ine po time ine Ierusalem, by pe Romayns. Onder po demere wes Iesu Crist ydemd wyþ wrong to pe biddinge of þri kuesade Ieus, and ydo a rode, and dyad, and ydo into berieles. Dis article zette saynt Andreu. 10

pe vifte article zuo is, pet ha wente into helle efter his dyape, uor to draþe pannes and to deliuri pe zaules of pe holi uaderes and of alle þon pet uram pe ginni[n]gge of pe wordle storne in zop & guode byleane, and ine hope pet hi ssolden by yborþe be him uor pe zenne of pe uerste manne. Hit behouede pet alle (p. 13) wenten into helle and pere abyde pe guode, ine p. 13. zikere hope pet Iesu Crist, Godes zone, ssolde come his to deliuri be pet he hedde behote be 15 his prophetis. And uor po secle wolde he efter his dyape wende into helle, pet is to onderstonde, ine po half pet were pe halþen, naþt ine po half pet were pe uorlorene, pet weren dyade ine hire zenne and in hire misbileue. And po ne droþ he naþt, uor hi byeþ uorlore uor euremo. Dis article zette saynt Philippe.

pe sixte article is of his arizinge, pet is to wytene, pet panne pridde day efter his dyape, 20 uor to uoluelle pe wringings, þe aros uram dyape to liue, and sseawede him to his deciples, and ham prouede his arizinge in uele maneres, be uourti dages. Dis article zette saynt Thomas.

pe zeuende article is, pet pane uourtaþte day efter his arizinge, huanne he hedde yyete mid his deciples, touore ham al aperteliche steaþ into heuene, pet is aboue alle sseppe pet ys ine heuene, al to Godes riþt half, pe uader, huer he him made [zitte]. Dis article zette seynt Bartholomeu. 25

HOM. p. 47. pe *godspeller* Saynt Mathewe HAMF. 5121, wie im Ags. *godspellere*, sonst auch *godspelwrihte* s. ORM *Hom.* 11736 und *ewangeliste* ANCR. RITLE p. 94 [mit der Variante *godspellere* C.] und *wangeliste*: Mathew the *wangeliste* MSTR. HOM. p. 31, 134. 1. the *uerpe*. the *vifte* MORRIS. Auch hier liegt ein Irrthum in Bezug auf die Zahl vor, wie p. 11, welchen wir unbedenklich berichtigen. 8. *ykend* s. SPRACHFR. I. p. 49. 5. *blefte* = *blefte*, remained, continued. In dieser Verkürzung finden wir hier überall das Verb im Infinitiv *bleue* p. 120, 203, 225 etc., Präsens *bleþ* p. 30, 47, 91, 177, Präteritum *blefte* p. 190, wie *blefe* OCTOBIAN 507. Vgl. *Bleeyn*, or *levyn* afstwarde. Remaneo PROMPT. PARV. p. 39. Man vergleiche dazu das starke Zeitwort mhd. *blīben* neben *būben*, nhd. *bleiben*, afries. *blīwa*, neben *bīwa*. SHOREHAM gebraucht dagegen die vollere Form: *Hyt byleþth* p. 29. And so *byleseth* evermo p. 61. an *yhol*, and whole, unimpaired, cf. p. 62, 126, 171, 230. Ther he hys he hys al *yhol* SHOREH. p. 27. Al *thol* Mot by thy schryfte p. 33. Myd alle *yhole* scryfte p. 36. A muchel *thol* peche ANCR. RITLE p. 256. pet *thole* p. 328. 8. *paen*, pagan, cf. K. HORN 41. *demere*, judge, cf. I. 8 p. 62, 131, 138. ine *po* time. *po* = *pe* im Singular. Cf. Onder *po* demere I. 8. Uor *po* secle p. 13. Ine *po* half 18. At *po* daye p. 14. *po* oper p. 17. *po* oper stape p. 47. To *po* zenne 18. Of *po* ilke wone p. 51. Uor *po* zenne p. 67. Of *po* side p. 87. Of *po* traue p. 96. At *po* daye p. 198. Auch *pa*: Ine *pa* slacnesse p. 33. Be *pa* zenne p. 50. 9. to *pe* biddinge, at the bidding, command. Cf. Hi ssollen per ham moche mildi to God. to *pe* *worbyns* of kinge Dauip p. 215 s. MÄTZEN Gr. 2, 1, 286. 10. *berieles*, tomb. Cf. p. 26, 228 s. GEN. A. Exod. 2488. 12. *storne*, died, cf. p. 67 pl. präter. von *sterue* p. 2, 70 etc., ags. *starfon*, mortui sunt, von *steorfan*, *stearf*, *storfen*.

p. 13. 14. *abyde*, abode, pl. präter. von *abyde*, *abide*, ags. *ābidon*, von *ābidan*, *ābāda*, *ābiden*. 15. *zikere*, certain, sure, cf. p. 64 etc. be *pet*, according to what (that which). Cf. Yelde to echen be *pet* he hep ofgno p. 70 l. 2; vollständiger be *pan* *pet*: Nou we willeþ zigge... be *pan* *pet* pe holy gost wile ons teche p. 200. *behote*, promised. 18. *droþ*, sing. präter. von *draye* I. 11, ags. *drōg* von *dragan*. 20. *panne* = *pane*, acc. Cf. Huanne *pe* on godelep *panne* oprene p. 66. *pe* on sel helpe *panne* opre p. 102. 21. *sseawede*, showed. Der Verfasser wechselt mit *sseawy* und *ssewy*, cf. p. 44, 69, 102 etc., ags. *scedwjan*, *scewjan*. *deciples* I. 24 s. FALL A. PASS. 207, MSTR. HOM. I. 6. 22. be... *dayes*, for forty days. Cf. He nadde nojt gut to hevene icome bi a thousand yer FOR. Sc. 106 s. MÄTZEN Gr. 2, 1, 397. 23. *pane uortaste*, the fortieth, ags. *feōvertigōða*, quadragesimus. Cf. *pet prittayste* frut p. 234. *pet sixtlayste* frut 18. To *pe hondredayste* in. *yyete*, nhd. *gegessen* s. R. OF GL. II. 129. 24. *pet is*... ine *heuene*. Diese Worte sehen wir als eine nähere Bestimmung des Vorhergehenden an, indem wir into *heuene*, al to Godes riþt riþt half unmittelbar verbinden. Der Text sagt, dass Christus zum Himmel und zwar über jedes Wesen im Himmel, zur Rechten Gottes emporstieg. 25. al to, unto, ist ein verstärktes to: Al to *pe ende* of pe wordle p. 14. Huo *pet* were al to pise stape of mildenesse ycllus p. 133. Ylest al to *pe ende* p. 168. Bleuinge ine *guode* liue al to *pe ende* p. 215. *pet* him zelue yslþ sik al to *pe dyape* p. 173. And ledde mid hare alle *pe* prestes ken al to am *hondred* p. 191. Daher auch in der Satzverbindung: Dis lijt gostlich clenþeþ pe onderstondinge

Ed. Morris

p. 13.

Pe ęstende article is, pet he ssel come ate daye of dome, to deme pe dyade and pe libbinde, pe guode ande pe kneade, and yelde to echen be pet he heþ ofguo ine pise wordle. Pise byep pe articles pet belongeþ to pe zone. Dis article zette seynt Matheu pe godspellere.

Pe neęende article, and pe pri laste, belongeþ to pe holi gost, and is pellich: "Ich beleue 5 ine pe holi gost." Dis article aksep, pet me leue pet pe holi gost is pe yefþe and pe loue of pe uader and of pe zone, huerof comp al pe guod of grace, and pet he is onlepi God an onlepi ping mid pe uader and pe zone, bote pe persone, pet is oper þanne pe persone of pe uader and of pe zone. Dis article sette saynt Iacob, zaynte Simones and saynte Iudes broþer.

p. 14.

Pe tende article is pellich. "Ich yleue holy (p. 14) chereh generalliche, and pe mennesse 10 of halęen," pet is to zigge, pe uelaprede of alle pe halęen and of alle pe guode men pet byeþ, and ssolle by al to pe ende of pe wordle, and weren zepþe pe ginni[n]gge to gidere ine pe by-leaue of Iesu Crist. And ine pise article byep onderstonde pe zeve sacremens pet byeþ ine holy cherche, pet is to wytene, cristninge, conferminge, pe sacrament of pe wyefde, ordre, spoushod, pe holy sarifte, and pe laste anylinge. Dis article zette sayn Simoun.

15

Pe enlefte is, to leue pe lesnesse of zenne, pet God yefþ be pe virtue of his holi sacremens pet byeþ ine holi cherche. Dis article zette sayn Iude.

Pe tuelfte article is, to leue pe general arizinge of bodye, and pet lif wyþoute ende, pet is pe blisse of paradis, pet God ssel yeve to ham pet hit habbeþ ofguo be guode beleaue and be guode workes. Dis article yefþ to onderstonde his contrarie, pet is pe pine wyþoute ende, pet 20 God heþ agrayped to pe uorlorene. Dis article ssel by onderstonde ine zuyche manere, pet ech, by he guod, by he kued, ssel by ate daye of dome arered uram dyape to lyue, ine his oęene bodye huer he ssel habbe an . . . and onderuonge his mede ine bodye and ine zaule be pet he heþ ofguo ine pise liue; an þeruore ssolle pe guode at þo daye ine bodye and ine zaule by in lif wyþoute ende, and pe kneade uorlore euremo ine bodye and ine zaule. Dis article zette 25 saynt Mappi.

of man *al to þaw* pet he moęe brijtliche ysy p. 200. Vgl. Almost stoned *al to the deþ* Ch. Pers. T. p. 289. huer he him made. Diese Worte sind offenbar mangelhaft; wir haben *zitte* mit Morris *Notes* p. 272 hinzugesetzt, da, nach ihm, der afr. Text *on il se siet* hat. 1. *ate daye, at the day*. In dieser Verbindung der Präposition mit dem Artikel wird von unserem Verfasser das *t* (atte) nie verdoppelt, cf. p. 14, 47, 58, 62. *ate mete* p. 55. *ate* des p. 51. *ate ches* p. 52. *ate tables* 12. *aten* ende p. 138. 2. *he heþ ofguo, he has deserved*. Cf. pe blisse of paradis, pet God ssel yeue to ham pet hit habbeþ ofguo p. 14. Onderuonge his mede . . . be pet he heþ ofguo ine pise liue 12., woraus sich das Substantiv *ofgoþme, merit*, erklärt: And ham ssel yelde be hare ofgoþme p. 215. Das Verb wird ähnlich verwendet in der AENEN RIVLE: God haueþ ofgon ure lune p. 386. Uorte ofgon pine heorte p. 390. þeo pet ofdrauþ ear þus lune of oþer & ofgeþ sehtnesse p. 258. Nach Bosworth wird das ags. *ofgan* auch in der Bedeutung von *require* gebraucht; die Verwendung des alte. *ofgon*, welches sonst *überholen* bezeichnet (cf. BEKER 52), in dem Sinne von *verdienen, gewinnen* mag sich aus dem Gebrauche des ags. *degan*, durch *Gehen erlangen, erreichen*, hinlänglich erklären. 4. *is pellich* bezieht sich natürlich nur auf den neunten Artikel, womit der Verfasser zugleich die drei letzten zusammengefasst hat. 5. *yefþe* s. p. 10.

p. 14. 9. chereh ist wohl *cherche* zu schreiben, wie l. 16 p. 7, 8, 41, 51, 214. Cf. *Holy cherche generalliche* p. 263. *generalliche, general, catholic, mennesse, communion*, cf. p. 263 s. SPRACHE II. p. 3. 11. *al to* s. p. 13. 18. *wyefde*, auter. Das Wort tritt in verschiedenen Formen auf: pe *wywed* p. 263 ff. At his *wewede* p. 235 s. BEKER 2140. 14. *pe holy sarifte*. Dies ist das *sacramentum penitentiae*. pe laste anylinge, the extreme unction. Die Interpunktion, welche Morris nach dem MS. giebt *pe laste: anylinge* scheint anzudeuten, dass bei *pe laste* das Substantiv *sacrament* supplirt werden soll; doch ist die unmittelbare Verbindung von *pe laste anylinge*, dem kirchlichen Ausdrucke *unctio extrema* entsprechend, am natürlichsten. Cf. *Last enoynting* gyven to pe seke HAMF. 3409. Uebrigens nennt SHOREN die Oelung *anelynge* p. 7 und *eliinge* p. 5¹ 6, wie wir *anelynge*, or *enelynge* in PROMPT. PARV. p. 11 wiederfinden. Im sechszehnten Jahrhundert ist *anoyte* gebraucht: For oyle and creame to anoyte sicke folkes wyth RAL. ART. I. 255. Vgl. ags. *ele, oleum*, afr. *oil, oille*. 15. *lesnesse, forgiveness*. Cf. *Lesnesse* of zennes p. 263. *Liensse* of þi synne St. CROPH. 75 s. das. 18. *ofguo* s. p. 13. 20. *agrayped*, prepared. Das Verb *agraypi* ist in mehreren nahe mit einander verwandten Bedeutungen vom häufigsten Gebrauche bei unserem Verfasser, wie p. 55, 56, 76, 81, 89, 119, 125, 138, 140, 147, 148, 173, 176 etc. In gode clothes of gold *agredhed* ful riche WILL. A. THE WERW. p. 3 s. *greggpedd* ORN H. 11961. *graythed* THIST. I. 100 und *agreoy* SHOREN. p. 126. 22. *huer he ssel habbe an*. Diese Stelle ist unklar und unvollständig; ihr entsprechen nach Morris *Notes* p. 272 die afr. Worte: *on il aura vesque* [wofür wohl *vescud* zu lesen ist]. Nach *an* scheint mehr als ein Wort ausgefallen zu sein; dem *an* als Präposition mochte zunächst folgen *erþe*.

Of þe sseawynge þet seint Ion þe godspellere yzeȝ.

Mi lhord sayn Ion, ine þe boc of his sseawyngeþ þet is ycleped þe Apocalipse, zuo sayþ, þet he yzeȝ a best þet com out of þe ze, wonderliche ydiȝt and to moche dreduol. Vor þet bodi of þe beste wes ase lipard, þet uet weren of bere, þe prote of lioun, and hit hedde zeve heauedes and ten hornes, and (p. 15) ope þe ten hornes ten corounes. And yzeȝ saint Ion þet þe ilke kueade best hedde miȝte of himzelve to viȝte wyþ þe halȝen, and his to ouercome and to ouermaistri. Dis ilke best zuo wonderuol and zuo ycountrefeted and dreduol betocneþ þane dyeuel þet com out of þe ze of helle þet is uol of alle sorȝe and of alle biternesne. Þet bodi of þe beste, ase zayþ saynt Ion, zuo wes ylich to þe lipard, uor þet, ase þe lipard heþ diuers colurs, zuo heþ þe dyeuel diverse maneres of waytinges and of contac, uor to gily an uor to uondi þe uolk. Þe uet weren ilȝh þe uet of bere; vor else þe bere þet heþ þe stre[n]ȝþe ine þe uet and ine þe armes, halt strangliche and bint þet he heþ onder his uet, and þet he beclepp; alsuo deþ þe dyeuel ham þet he heþ beclept and ouerprawe be zenne. Þe prote wes of lion, uor his greate crueleȝe þet al wyle uorzuelȝe.

De toknen of þe heaueden of þe beste.

Þe zeue heauedes of þe beste of helle byȝ þe zeuen hauedliche zennes, be huichen þe dyeuel draȝþ to him ase al þe wordle. Vor onneape yualþ þet me ne ualþ into þe prote of zome of þe zeue heauedes. And þeruore zayþ wel saynt Ion, þet hit hedde miȝte aye þe halȝen; vor in erþe ne ys zuo holi man þet moȝe parfitliche beuly alle þe maneres of zenne þet of þise heuedes zeue comeþ, wyþoute special priuilege of grace, else hit wes ine þe mayde Marie, oȝer ine zome oȝren þe special grace þet he hedde of God. Þe ten hornes of þe beste betokneþ þe geltes of þe ten hestes of our lhorde, þet þe dieuel purchaseþ also moche ase *he* may by þe zeuen beuore yzed zennen. Þe ten corounes aboue betokneþ þe ouercominge þet hit heþ aboue alle zenuolle, uor þet he deþ his agelte ine þe ten hestes.

De uerste heaued of þe beste.

Þet uerste heaued of þe beste of helle ys prede, þet oȝer is enuie, þe þridde, wreȝe, þe

1. sseawynge, appearance, vision, revelation. Cf. APOCAL. 13, 1. Dasselbe ist sseawynge Ansehen: Of uaire sseawynge p. 36 und Erscheinung (monstrum): A sseawynge of þe ze p. 61. 2. sayn. sayn Morris. Hier wechseln saynt und sayn mit einander; sayn kann nur ein Schreibfehler sein. 3. ydiȝt, arrayed. ze, sea, cf. p. 37, 50. 4. lipard, leopard. Cf. Uol of lyons an of lipars p. 131. Liȝk to a parde (or a liparde) WYCLIFFE Apocal. 13, 2. bere, bear.

p. 15. 6. hedde miȝte of himzelve. Der Grandtext sagt dagegen: ἔδωκεν αὐτῷ ὁ δράκων τὴν δύναμιν αὐτοῦ. 7. ouermaistri, overmaster. 10. contac, strife. Cf. Maystres of gyle and of contac p. 40. Þe gyles and þe contactes p. 63. Dagegen steht contek BERT 2360 (s. das.), bei SHORHAM: Stryf ne contekynge p. 148. Contekhedde Bytynos thynne and wywes sede p. 161. uor to gily, to beguile. Cf. Þe dyeulen þet byȝ wel stronge...ous to gily p. 157, ähnlich 238 s. ANCRE RIWLE p. 74, KING HORN 1452. uor to uondi, to tempt, cf. p. 46. 12. halt, holds. beclepp, embraces, cf. 46, 88. 13. ouerprawe, overthrown. 14. uorzuelȝe, devour. uorzuelȝe Morris, wohl ein Druckfehler, cf. p. 17, 56, 111, 174 etc., ags. forswelgan, devorare, absorbere. 16. hauedliche zennes = haued zennes, cf. p. 16 u. ANCR. RIWLE p. 116. Hinsichtlich der Vokalisation vgl. heaueden l. 15, heuedes l. 20, heaued, heauedes gewöhnlich mit aa. 17. onneape, scarcely. yualþ, it befalls. Cf. Huēt cas yualle p. 36. Hit uualþ ofte p. 54. 19. beuly s. p. 9. 21. þe geltes of þe ten hestes. In der Mundart unseres Verfassers, wie bei SHORHAM p. 166, steht statt der sonst geläufigen gult, gylt, gilt, neue. gult, die Form gelt; þet ne habbeþ none gelt p. 30. Þer ne is no gelt p. 104, wie im Ags. neben gylt auch gelt, gilt vorkommen. In einer Ballade aus sec. XV. steht: Good Lord, upon theire gelthes rewe RAL. ANT. I. 227. Auffallend ist hier die Konstruktion des Substantiv mit of in Bezug auf die Gebote gegen welche gefehlt wird. Man darf damit die Konstruktion des Zeitwortes agelte mit dem Akkusativ zusammenstellen (s. p. 5 agelte). Denn anders verhält sich of in: Al þet hit vint ine þe saule of gette of dede, of speche, of porȝe p. 74 oder in: Ynabbe therof gult non BERT 327. 22. ase he may. Wir haben he als unentbehrlich eingeschoben. 23–24. þet hit heþ...þet he deþ. Der Uebergang von hit in he fällt auf; hit war oben, wie hier zunächst, in Bezug auf das Thier (þe beste) gebraucht (p. 14 ff.) etwa, weil dem Verfasser das ags. deor n. dabei vorschwebte; he mag sich daraus erklären, dass der Teufel, welcher mit dem Thiere identisch ist, sich in der Vorstellung des Schreibers mit ihm mischt. agelte ine s. p. 5.

p. 16. 26. prede, pride. Prede ist die der Mundart des Verfassers geläufige Form dieses Hauptwortes, wie

Ed. Morris

p. 16. uerþe, sleauþe, þet me clepeþ ine clergie accidyde, þe vifte, icinge, in cle[r]gie auarice, þe sixte, glotounye, þe zeuende, lecherie oþer luxurie. Of pise zeue heanedes comp eccl manere zenne, and þeruore hi byeþ yclepeþ haved-zennes, uor þet hi byeþ heaued of alle kueade and of alle zennes, and ginninge of alle kueade, be hy dyadliche, be hy uenial. Þanne ech of þe ilke zeuen 5 hi todelp ine uele halues. And uerst we willeþ zigge of þe zenne of prede, uor þet wes þe uerste zenne and þe aginninge of alle kueade; vor prede brek uerst uela*rede and ordre, huanne Li*re þe angel vor his greate uayrhede an his greate wyt wolde by aboue þe oþre angesles, and him wolde emni to God þet hine zo uayr an zuo guod hedde ymad. And þeruore he vil uram heuene, and becom dyeuel, and he and al his uelaþrede. Hym anlikneþ alle proude þet 10 uelaþrede and ordre of men ondeþ and brekþ, huanne hi willeþ by aboue oþren, and more by alozed and ypreyzed þanne eni oþer þet betere byeþ worþ.

De myzte of prede.

Þis zenne of prede ys to dreduol, uor hi alient men zuo þet hi hamzelve ne knaweþ ne ne zyeþ. Þet is þe wel strang and þe wel special ald to þe dyeule, huerof he begyleþ þe heje

p. 17, 18, 19, 21, 22, 23 etc. und bei SHOREHAM p. 14, 22, 109, 110, 111. LAJAMON gebraucht *prude*, *prude*, wie *prute* ST. MARG. 179. *prude* GEN. A. EXOD. 1966. *prude* SARUM 41, ANCR. RIWLE p. 140, 194, 280 etc., woneben *pride* verbreitet ist, s. an den a. Orten. Die Reihenfolge der hier behandelten Sünden stimmt mit der in der ANCR. RIWLE befolgten Anordnung überein, worin nach einander auftreten: Þe llun of *prude*; Þe neddre of atri unde; Þe unicorn of *wrethe*; Þe bore of heul *slouthe*; Þe vox of *giscunge*; Þe suwe of *ziernesse*, þet is. *glutunie*; Þe scorpion of *lecherie* p. 198—304, wie der von CHAUCER in *Pers. T.*, welcher *Superbia*, *Invidia*, *Ira*, *Accidia*, *Auaritia*, *Gula*, *Luxuria* nach einander behandelt. Bei SHOREH. folgen aufeinander: *prede*, *onde*, *wrethe*, *covetyse*, *slenthe*, *glotounye*, *lecherye* p. 109—115, wie in einem Gedichte über die Todsünden aus dem fünfzehnten Jahrhundert *Superbia*, *Invidia*, *Auareyria*, *Accidia*, *Gula*, *Luxuria*, auf einander folgen s. POLITICAL RELIGIOUS AND LOVK POEMS ed. FURNIVALL p. 216—18. Verschieden, obwohl zum Theil dieselben genannt werden, ist Art und Zahl der Hauptsünden (þa hede syns þat er dedely) bei HAMPOLE 3362. 1. *sleauþe*, *slouth*, cf. p. 32, 34, 67, 157. *sleauþe* p. 40, 163, doch auch *sleupe* p. 31, 34, 206, 325. Bei SHOREHAM findet man neben *sleauþe* p. 115 *slenthe* p. 22, 114 und *slouth* p. 14. Die in verschiedenen Gegenden gebräuchlichen Formen sind gemischt. *Slouth* hat ANCR. RIWLE p. 144, 194, 252. *slouth* CHAUC. z. B. in *Pers. T.* p. 324 ff. *slenthe* HAMPOLE 3364, PIERRE PLOUGHMAN u. a. *slawthe* Pigricia, *accidia* PROMPT. PARV. p. 458 und *slenthe* idem quod *slawness* p. 459, ags. *slawð*, *slawð*, *slawð*, pigritia. clergie, science, learning. Cf. *ine clergie* p. 18, 23. Þet ich coupe alle *clergyes*, alle *speches* p. 89. *accidyde*, *slouth*. Cf. *accidie* CH. *Pers. T.* p. 294, 323, 394, 325 sq., afr. *accide*, mlat. *acedia*, *accidia*, entspricht dem gr. ἀκηδία s. DU CANGE v. *acedia*, welcher aus dem MS. des afr. le *Miroir* die hieher gehörige Stelle anführt: *Li quars pechie de pereche, con apele en clerkois, accide*. Diese Sünde wird weiterhin auch durch *onlosthede* bezeichnet p. 31. *icinge*, covetousness. Nach MORRIS *Gloss. Ind.* p. 317 soll *icing* dem neue. *itching* entsprechen, was schon darum unzulässig ist, weil hier ein gebräuchliches englisches Wort zu erwarten ist, wofür das entsprechende wissenschaftliche beigelegt wird. Unmöglich kann aber das *Jucken* ein gebräuchlicher Name für den *Geiz* gewesen sein, der sich nirgend wieder findet. Unwandelhaft entspricht *icinge* den Wortformen *zitting* ORM H. 4560. *zitting* in. 4697. *zittinge* LAJ. I. 405. *zittinge* B. 227. *giscung* GEN. A. Ex. 1874, 3432, 3516. *ziscunge* ANCR. RIWLE p. 194, 204. *zissunge* p. 258, 268 und in der Mundart des Verfassers *zeakunge* SHOREH. p. 113, womit eben diese Sünde in der letztgenannten Schrift ausdrücklich bezeichnet ist. Es ist auch klar, dass *sc* und *ss*, durch Assimilation aus *ts* entstanden, in diesen verschiedenen Wortformen gleichlauten, und allenfalls durch einfaches *c* = *s* dargestellt werden mochten. Auch mag hier *yicinge* für *icinge* zu schreiben sein, obwohl bei unserem Verfasser kein Wort mit *yi* anhebt. 5. *todelp*, *divides*. Das Verb *todela* wird hier häufig gebraucht, wie p. 2, 17, 72, 73, 74, 80, 83, 86 etc., ags. *tōdalan*, *dividere*, *separare*, *dirumpere*. *uele halues*, many parts, divisions. So steht schon das ags. *healf* s. *dimidium*, auch für *pars* überhaupt: Tötogen on *tyu healfa* GREEN AGS. P. I. p. 202. 6. *brek*, *broke*, ags. *bruc*, prmt. von *brecan*. *uelatrede*. *ualaryede* MORRIS. 7. *Lytþere*, Lucifer. *lyþere* MORRIS. Cf. ags. *Vās pāt engelcyn ar genemned Luci/er hāten*. *leohþerende* Cædw. II. 366 Gr. *leohþere*, lucidus. 8. *him . . emni*, make equal, compare himself. Cf. Þe blynde proude þet hare wyt willeþ *emni* to Godes wysdome p. 134, ags. *eſenjan*, *emmanjan*, adquare. Vgl. das Adjektiv *emne* in: Þet makeþ þane wal *emne* p. 151, ags. *eſen*, *emn*, *æquus*, und s. *emcristen* p. 10. *he vil*, he fell. Cf. *And eillen down . . into helle* p. 67. Uor oure zennes We *uile* p. 98, ags. *feðh*, *feð*; *feðlon*. and he and al etc. and . . and bezeichnet hier die Wechselbeziehung beigeordneter Glieder, gleich dem lateinischen *et . . et*, und so oft bei unserem Verfasser p. 29, 30, 34, 39, 45, 52, 54, 83, 94, 102, 120, 122, 137, 139, 141, 145 etc., wie überhaupt im Altenglischen s. Mätzner Gr. 2, 2, 346. 9. *anlikneþ*, are like. So steht das Verb oft bei unserem Verfasser intransitiv: Þe ilke *anlikneþ* þane asrewe p. 32. Þet best him *anlikneþ*, mest is uayr p. 81. Þe drope of deawe . . *anlikneþ* to aue stone of pris p. 67. Uor *anlikneþ* þe ymage of salt þet re heþ bote þe lyknesse of man p. 242. Þet þing þet mest makeþ man *anlikni* to god p. 261. Transitiu, in der Bedeutung *liken*, *compare*, erscheint das Verb hier nur in passiver Form: Hi *byeþ anlickned* to þe taylor of þe uoxe p. 61. Þe klinge of heuene is *anlickned* to þe ten madnes p. 232, cf. 66, 101, 227. Vgl. ags. *anlickness*, similitudo, simulacrum, ahd. *analih*, similis; *galiſchmōn*, coequare. 10. *ondeþ*, undo. 11. *alozed*, famed, praised. Cf. þat for lodly laykes *alozed* þa were MORRIS *Alid*, P. B. 274 [irrtümlich im *Gloss. Ind.* p. 121 mit *destroyed* übersetzt]: He shal som Greke so prayse and wele *alose* CH. *Troit. a. Cr.* 4, 1445, afr. *aloser*, vanter. 14. *þe wel strang* and *þe wel special ald*. *Ald*, old, wie

men, and þe uayre, and þe riche, and þe wyse, and þe hardi, and þe worþuolle, and general-liche ech manere of uolk, ac specialliche þe greate lhordes, zuo þet hy hamzelve ne knawyp, ne yzeþ hire misdedes ne hire folies ne hire wyttes; þanne is hit þe meste periluse ziknesse þet is of opren. Vorzoþe he is ine grat peril, to huam (p. 17) alle triacle went into venym. Also dep techinge and chastisement to þe proude. Vor þe more þet me him wy[þ]nimp and blameþ and 5 chasteþ, þe more he him wreþeþ, and þe more him wereþ.

Prede is þe dyeules oje dojter þet heþ grat del ine his kende. Prede werreþ wyþ God of his guode, and God praup doner prede, and werreþ wiþ him. Prede is king of wyckede þeawes. Hy is þe lioun þet al uorzuelþ. Prede astruþ alle þe guodes, an alle þe graces, and alle þe guode workes þet byeþ ine manne. Vor prede makeþ of elmesse zenne, and of uirtues vices, 10 and of guode workes huerof me ssolde begge heuene, makeþ wyne helle.

Dis zenne is þe uerste þet asayleþ þane kniþt *of* oure lhord and h'im* last let; vor huanne he heþ alle opre kuedes ouercome, þanne him asayleþ prede þe st[r]anglaker.

Hou me ssel todele þe zewe bozes of prede.

Dis zenne him todelf and spret ine zuo uele deles, þet onneape me may hise telle. Ac 15

in: An *aid* filosofe p. 124. A *guod aid* wyf p. 219. Dis zenne is more hard, uor hi is more *aid* p. 48, ist eine Form, welche neben *cald* p. 169 und *geald* p. 79, 97 steht. Wir müssen hier offenbar ein Substantiv suppliren, als welches sich nur *senne* p. 72 l. 12 darbietet. 1. *worþuolle*, honourable. 3. *ne hire wyttes*. MORRIS *Notes* p. 272 nimmt *wyttes* für *wytes*, in der Bedeutung *faults*. Das Wort *uite*, punishment, torment, penalty, blame, reproach, ist sonst unserem Autor fremd; doch möchten wir nur ungern *wyttes* hier dem *folies* gegenübergestellt glauben.

p. 17. 4. *triacle*, medicine. Cf. To þan þet alle *medicines* went into *uenim* p. 22. Þet him *ssoide* by *triacle* to him went into *uenim* p. 69. Ueber *triacle* s. COK. 84. 5. *wypnimp*, reproves, censures, reprehends. Das Zeitwort, wie das davon abgeleitete Substantiv gebraucht der Verfasser häufig in gleicher Bedeutung: Yef me him *wipnimp*, he him defendeþ p. 22. Huanne me his chasteþ and *wypnimp*, hi ham defendeþ ase þe bor p. 69, cf. 129, 137, 148, 220, 226, 257 etc. *wypnimpinge* p. 86 s. das. Das Verb findet sich auch bei SHORHAM: By rytte he mytþe be *wythþome* p. 146; es entspricht dem afr. *repandre*, blämer und gehört dem Ags. nicht an. CHAUCER gebraucht in dieser Bedeutung *undermine*: Impacient is he that wil not ben itaught ne *undernome* of his vices, and by stryf werreth trouthe wityngely, and defendeth his folie *Pers.* T. p. 295. 6. *chasteþ*, chastise, cf. p. 22, 69, Infinitiv *chasti* p. 8. he him wreþeþ, he becomes angry s. p. 8. him wereþ, defends himself. MORRIS *Gloss.* Ind. p. 348 übersetzt: becomes weary, was unangemessen erscheint. Cf. þe like þet ualp an is ouercome...heþ more to done himzelve to do arere, and himzelve to werte p. 170. 7. *ote*, own. werreþ wiþ, wars against l. 8. Sonst steht das Verb hier transitiv: Þet werreþ be his miþte þe grace of þe holy gost p. 29. Ase þe Yewes werrede Jesu Crist 18. To werri þe grace of þe holy gost 18. Uor to werri God p. 57, cf. 8. MARGAR. 156. 8. *praup* = *praup*, throws, cf. p. 23, 179. *þeawes*, habits. 9. *noruelp* = *worsuelp*, devours, wie wir hier gewöhnlich lesen; doch steht auch *worsuyp* p. 61. Vgl. hi wereþ = *wereþ* p. 61 und *last* p. 56. *astruþ*, destroys. Die Verbalformen *struye*, *stroye*, *strye*, afr. *destruire*, sind frühe geläufig; *astroie* findet man in ARTH. A. MERL p. 250. Man vergleiche dazu die öfter mit ausgeworfenem e hier vorkommende Participialform *destrud* p. 30. MORRIS *Gloss.* Ind. p. 466 auch die Varianten *strued*, *struien* p. 294 f. herleitet. Wir können Beiden nicht beistimmen. 10. *elmesse*, alms, cf. 76, 198. 11. *begge*, buy. Cf. p. 23, 36, 41, 44, 78, 90, 91 etc., ags. *bycgan*, *bicgan*. 12. *asayleþ þane kniþt of oure lhord and him last let* etc. *asayleþ þane kniþt oure Lhord and huan last let* etc. MORRIS, welcher jedoch für *huan* schreiben möchte *huam*. Seine Randbemerkung erklärt diese Worte so: *This sin is the first that assailed our Lord, and was the last to abandon him*. Schon die präventischen Verbalformen *asayleþ*...*let* stehen dieser Erklärung im Wege; auch können wir *and huan* nicht für grammatisch berechtigt halten. Aber auch die Beziehung der Angriffe des Teufels auf Christus selbst ist dem Zusammenhang fremd und wir haben es vielmehr mit allgemein geltenden Sätzen zu thun. Unsere vermeinte Verbesserung wird auch durch andere Stellen des *AYENBITE* unterstützt: We byeþ alle uelajes ine þe ost of oure thorde and his kniþtes p. 146. Dise byeþ þe uerste asaylynges þet Godes newe knytt poleþ þet þeng to wyne þe regne of heuene p. 166. Huanne Godes knytt heþ ido some promesse þanne him asayleþ þe dyeuel be ydele blisse p. 168. Der zuletzt angeführte Gedanke, welcher mit dem Inhalte unserer Stelle im Ganzen zusammentrifft, wird anderswo ähnlich ausgesprochen: þe dyeuel þet mochel is kueduol and sotil, huanne he ylyþ þet þe man is yclue ope þane hel of perfeccioun, and he heþ alle þe uistes bewore yzed ouercome, þanne he asayleþ him be ydele blisse and be presumcioun p. 182. Man vergleiche auch: And he thou siker that mannes lyf is ryst a kniþhod ine londe SHORHAM p. 13. 14. *bozes*, boughs, pl. zu *boy*; ein sehr häufig hier wiederkehrendes Wort. 15. *spret* = *spredeþ*, spreads, cf. p. 23, 131. *deles*, parts. *Del* pl. *deles* p. 50, 60, 86, 153 etc. wechselt bisweilen mit *dol*, pl. *doles* p. 74 l. 1. p. 112, wie umgekehrt in ANCR. RIWLE gewöhnlich *dol* pl. *dolem*, aber auch *del* p. 276 vorkommt.

Ed. Morris

p. 17. zeuen principals doles þer byþ, þet byþ ase zeue boȝes þet guop out and byþ ybore of ane wyckede rote.

Þanne þe uerste boȝ of prede is ontreupe, þe oper, onworphede, þe pridde, ouerweninge, þet we clepeþ presumption, þe uerpe, folebayrie, þet we clepeþ ambicion, þo vifte, ydele blisse, þe 5 zixte, ypocrisie, þe zeuende, wyckede drede. To piȝe zeue diȝtinges belongeþ alle þe zennes þet byþ ybore of prede. Ac ech of piȝe zeue boȝes heþ uele smale tuyegges.

Þe uerste boȝ of prede þet is ontreupe, he him todelp in pri'little boȝes, huerof þe uerste is kuead, þo oper worse, þe þridde alperworst. Þe on is voughede, þe oper, wodhede, þe þridde, 10 renoyrye. Voughede generalliche is ine eche zenne, vor no zenne ne is wypoute voughede, and 10 zuo beginneþ alle (p. 18) zennes be voughede. Ac þe voughede þet we spekeþ of hier special'liche, þet comp of prede, and is a manyere of ontreupe, is a vice þet is ycleped ine clergie ingratitude, þet is uoryeti[n]ge of God and of his guodes, þet me ne þonket him naȝt ase me ssolde do, ne him ne yeldeþ þonkes of his guodes þet he ous heþ ydo.

Vorzoþe he is wel vileyn and ontrewre auoreye his lhord þet alle guod him heþ ydo,

1. principals doles. Das flexivische *s* des Adjektiv im Plural kehrt in diesem und anderen ursprünglich romanischen Adjektiven unter dem Einflusse des Romanischen wieder: Þe pri boȝes *principales* p. 34. Þe zeuen *principals* uirtues p. 159. *Guodes principals* p. 209. Þe festes *principals* p. 213. Ypocrites *sotyls* p. 26. Clopes *likerouses* p. 47. Þe wyues and þe metes þet byþ nayre and *likerouses* p. 54. He ous tekþ to knawe þe grete pinges uram þe little, þe *preciouses* uram þe viles, þe zuete uram þe soure p. 76. Uour wel *preciouses* pinges p. 96. Zeue uirtues *contraries* p. 123. Þoytes *uenimouses* p. 27. Wordes *uenimouses* is. Þe uour byþ ycleped *cardinals* is. Þe uour uirtues *cardinales* p. 124. Þe kuede humours and *corruptes* p. 128. Of uele þoytes newe, diueres, and wyluolle p. 162. Þe sennes *veniales* p. 178. Þe uelades *suspiciouses* p. 226, 231. Aehnlich treffen wir noch in CHAUCER's *Pers. T.* The wayes *espirituels* III. p. 264. To alle goodes *espirituels* p. 285. Things *espirituels* p. 334, 335. Alle goodes *temporels* p. 324. The trauales þat ben *conuenables* p. 329. ybore, born, cf. l. 6. 8. ontreupe, untruth, cf. l. 7 p. 18, 19, 218. onworphede = *onworpesse*, contempt s. p. 9. ouerweninge, nach MORRIS *Notes* p. 272 im afr. Texte *sourquidrie*. Cf. *Presumpcion*... and that is cleped *sourquidrie* Ch. *Pers. T.* p. 295. Für we clepeþ und das gleich folgende we clepeþ möchte MORRIS lesen *me clepeþ*... *me clepeþ*. 4. folebayrie, ambition, scheint auch im afr. Texte zu stehen, da MORRIS im *Gloss. Ind.* das Wort als ein alt-französisches bezeichnet. Dieser vierte Zweig wird hernach *fole wyþinge* genannt p. 22 extr. In den *Notes* p. 272 erklärt MORRIS dies Wort durch *over-boldness*; doch wäre afr. *fole bayrie* (*berrie*) = folle volonté (aspiration), woraus sich die spätere alte. Uebersetzung erklärt. ydele blisse ist bei unserem Verfasser die Uebersetzung des afr. *veinglorie*, p. 23, 24, 25 etc. in ANCH. RIWLE, *vana gloria* p. 198, bei CHAUCER *veinglorie* p. 294. Im Ags. wird so *íðel valdur* gebraucht HOML. or ÆLFRIC I. 176. 5. diȝtinges, orders, classes, divisions, Vgl. das Verb *dyȝte* p. 11. 6. tuyegges, twigs, auch *tuyges* p. 41. 8. alperworst, worst of all. Vgl. *alperuerst* p. 27, 51 u. s. LANGT. v. 197. voughede, Uebersetzung des afr. *vileynne* nach MORRIS *Notes* p. 272. Es ist zu bemerken, dass *íðlād* im Ags. nicht vorkommt, und dass unser Autor zahlreiche Abstrakta mit *hede* bildet, neben denen äusserst wenige *hod* statt *hede* bieten. Wir stellen sie hier zusammen und begnügen uns zumelst mit der Hinweisung auf eine einzige Stelle, obgleich manche häufig wiederkehren: *bysihede*, *bisihede* p. 55, 93, 228, *byssedhede* p. 97, *broperhede* p. 110, *chasthede* p. 230, *childhede* p. 82, *dronekhede* p. 260, *wayrhede* p. 16, *uathede* p. 10, *felhede* p. 29, *uerlichhede* p. 55, *uithede* (vileness) *wothede* p. 119, *wouhede* p. 17, 18, 215, *godhede* p. 111, *guodhede* p. 79, *grenhede* p. 28, *holyhede* p. 247, *kuedhede*, *kusadhede* p. 31, 101, *lythede* p. 207, *lodlichhede* p. 203, *mildehede* p. 110, *mochelhede* p. 95, *tomochelhede* p. 248, *namecouphede* p. 25, *neshede* p. 267, *newehede* p. 151, *onconnyndehede* p. 33, *onconnyghede* p. 40, *onhede* p. 79, *onlepihede* p. 21, *onlosthede* p. 31, *onwythede* p. 19, *onworphede* p. 17, *powrhede* p. 192, 196, 215, *sotylhede* p. 117, *ssorthede* p. 99, *stefhede* p. 263, *stillehede* p. 142, *uerikede* p. 33, *wyckedhede* p. 48, *wyshede* p. 68, *wodhede* p. 17, 18, *worpesiphede* p. 49. Dagegen steht *spowshod* p. 10, 48, 49, 222, 234, *maydenhod* p. 228, 234, *wodewehod* p. 48, 185, 234, *manhod* p. 12, 19, doch auch *manhede* p. 145. Dem Ags. und anderen früheren Schriftstellern gegenüber ist die Zahl dieser Substantiva erheblich gewachsen und dem Dialekte des Verfassers zum Theil eigenthümlich; die Scheidung in *hede* und *hod* scheint nicht zufällig zu sein. *wodhede*, madness, vgl. *wodschipe* ANCH. RIWLE p. 120, ags. *wōðness*. 9. renoyrye = *renagrie*, apostasy p. 19 s. daa.

p. 18. 10. hier, here; der Verfasser schreibt hier, *hyer* p. 20, 66, 116, 163 etc. specialliche. specialliche MORRIS, cf. p. 19, 48, 252. 11. auoreye, before, with, as to. Von dieser zusammengesetzten Präposition macht unser Verfasser häufig im ethischen Sinne Gebrauch: Uor to healde rytulnesse an treupe *auoreye Iesu Crist* p. 169. Hou [Huo] þet wille... grace *auoreye God* und p. 172. Holy bene is wel miȝtuol *auoreye God* p. 207. He ne seneȝet naȝt, ac rapre oferuereþ *auoreye God* p. 222. Me may... more habbe of merite *auoreye God* p. 234. Þet hi ous helpe *auoreye oure lhord Iesu Crist* p. 213. Godes zone wes þanne zuo reupenol, zuo nol of merci *auoreye ous* p. 186. Naturel wyt *auoreye þe saule* p. 75 l. 11. Daneben steht *awoye*: Ine þet hi byþ þydeale to done *awoye God and hire nixte* p. 32. Þe kendeliche guodes byþ þo þet me clepeþ by kende, oper aye þet body, oper aye þe saule: *awoye þet bodi*, as helpe... *awoye þe saule*, ase clier wyt etc. p. 24. Piȝe pri hyeldeþ man ine guod stat *awoye himselue* p. 124. Yey hou pou art fybele and brotel, and *awoye þet body*, and *awoye þe saule* p. 129. In räumlicher Beziehung gebraucht CHAUCER die vollere Form *awoyeynes* = over against: Who hath arrayed thus The

and him ne ponkep, ac uoryet, and yelt him kuead uor guod, and vileynye uor corteysye. De p. 18.
ilke vileynye dep man to God, huanne he ne bepengp, him naȝt of pe guodes pet God him hep
ydo, and him dep alneway, and naȝt him ponkep, ac rapre him ofte werrep ine pet pet he usep
kueadliche and aye Godes wil.

Pet is wel grat, vileynic, ase me pingp, pet grat guodnesse onderua[n]gþ and ne daynep 5
naȝt to zigge grat pank? And yet hit is more grat, huanne me him uorzaȝþ, oper huanne me
him uoryet; ac pe ilke is to grat, huanne *he* eche daye onderuangþ pe guodnesses, and eche
daye yelt kuead uor guod.

Pe ilke pet panne wel pengp, and ofte lokede to pe guodes pet God him hep ydo and dep
alneway, and pet no guod he ne hep pet God ne hep hit him yyeve, ne guodes of kende, ase 10
uayrhede, and helpe, an strengþe of bodye, an sleȝþe, and naturel wyt auoreye pe zaule, ne
guodes of auenture, ase richesses, worssipe, and heȝnesse, ne guodes of grace, ase byp uirtues,
and guode workes, wel ssolde he ponki God of alle his guode; vor guodnesse oper aksep.

Pe oper ontreupe pet comp of prede, is wodhede. Me halt ane man wod, pet is out of his
wytte, ine huam skele is miswent. Panne wext ariȝt pe ilke fol, and miswent, and wel yzed 15
wod, pet wytindeliche and hardiliche pe guodes pet ne byep naȝt his, ake byep his lhordes
guodes, huerof him behoueþ straitliche yelde rekeninge and scele, pet is to (p. 19) wytene, pe p. 19.
guodes of suo grat pris, and pe timliche guodes pet he hep ine lokinge, pe uirtues of pe bodie,
and pe poȝtes, pe consentemens, and pe willes of pe zaule, wastep and despendep ine folyes and
ine outrages touore pe eȝen of his lhorde, an him ne poruayþ of his rekeninge, and wel wot pet 20
rekeni him behoueþ, an ne wot huanne, ne pane day ne pe oure. Zuch folie is wel ycleped

yonder house, that stant aforȝenes us? THOIL. A. Cr. 1, 170. Wir können es nur auf die Verbindung der ags.
Formen *on [d] -foran-gén* (gènes) zurückführen, so dass wir *a-wore-ye* und *a-wor-ye* als Bestandtheile unseres
Wortes zu betrachten, und nicht *a-wor-eye* (etwa für *aye*) getrennt zu denken haben. 1. and him ne
ponkep etc. Der Uebersetzer ist aus der Konstruktion gefallen, da wir einen auf *he* bezogenen Relativsatz oder
einen Bedingungssatz erwarten sollten. 2. he ne bepengp him naȝt of etc. Ueber die Konstruktion s. O. A. N. 826,
V. A. W. 81, Min. III. 47. Das *g* in *bepengp* = *depenchep* p. 38 treffen wir hier oft statt eines anderen Gutturales, unmittel-
bar vor einem Konsonanten, wie in unserer Form p. 100, 152 etc., *pengp* p. 65, 92, auch *pengst* p. 214, *pingp* l. 5, p. 33,
34 etc. neben *piŋcp* p. 164, *worpingp* p. 27, 29, 62, 64, *dryngp* p. 248, wie wir Ähnliches in *Лагзмон* u. a. finden.
3. he usep. Wir würden vorziehen *he his usep*, da man das entfernte *guodes* zu suppliren hätte. 5. ase me
pingp, as methinks. Cf. *Zomping* pet him *pingp* hard p. 33. *Him pingp* pet me him onworpep p. 34. *Him pingp*
pet al the wordie by an helle p. 108. pet grat guodnesse onderuangþ. Dies ist ein Relativsatz (*huo pet etc.*),
welcher an die Stelle eines Bedingungssatzes getreten ist. Cf. Hit is a perilous siknesse *pet ne may naȝt polye* *pet*
me him take p. 22 s. Mätzner Gr. 2, 3, 537. daynep, deigns. Ne daynep naȝt to speke to ham p. 196. Vgl. p. 76,
126. 6. him uorzaȝþ, him forsakes. Bei *him* denken wir hier und im folgenden Satze an *God*, wie diese
Beziehung in dem Vorhergehenden gegeben scheint. Huanne eny... *worzaȝþ* [renayþ] God p. 43. Hier kehrt auch
die Orthographie *worzaȝþ* wieder, worüber man sehe p. 6 *tobreyþ*. 7. huanne he. Wir fügen *he* hinzu, da wir
nicht annehmen können, dass *eche daye* hier und im folgenden das Subjekt der Sätze sei. 9. lokede fällt auf,
da das Präsens *lokeþ*, looks, unter den anderen präsentischen Formen zu erwarten war. 10. guodes of kende
= *kendeliche guodes* s. über die Einteilung der Güter p. 24. 11. sleȝþe, sleight, prudence. Cf. p. 78, 118, 124,
263, 265, altn. *slagþ*. anoreye, as to s. oben. 12. guodnesse oper etc. d. i. eine Güte verlangt die andere.
14. halt, holds, esteems. 15. skele is miswent, reason is perverted. Cf. Hare wyt is al *myswent* and corrupt
p. 82. Pe herte of pe eniouns *ȝe enuynmed* and suo *miswent* p. 27. Das Zeitwort *miswende* ist ursprünglich transi-
tiv und bezeichnet das Verkehren wie das Abwendigmachen: Hi wastep pane time and *hine miswendep*, huanne hi
makeþ of pe nyȝt day p. 52. *Miswendep* pe ryȝtes p. 40. Hi *miswendep* moche wolke to dome vel p. 22, cf. 253. Es
wird auch intransitiv: Huanne he *miswent* and went to pe worse half p. 62, wie später öfter. Vgl. ahd. *misawentian*,
transverttere, overttere, mhd. *miswenden*. wext, grows, becomes. 16. ake s. p. 6. 17. straitliche yelde
rekeninge and scele, strictly give an account (reckoning) and reason. Cf. Huerof him behoueþ *rekeninge* and
scele yelde wel *straitliche* p. 171. Huerof he asel *yelde rekeninge* and *scele* to God an to his preste p. 172. Huerof
hit behoueþ *rekeni* and *yelde scele* p. 58. *Yelde scele* ate days of dome p. 47. pet he him *yelde scele* p. 68.
p. 19. 18. ine lokinge, in custody. 19. consentemens, *consenteins* MORRIS, wohl nur ein Druckfehler.
Dieser Plural von *consentement*, consent p. 11 hat das *t* vor dem *s* ausgeworfen, wie der Verfasser dies bei nicht
germanischen Wörtern auf *t* nach altfranzösischer Weise beobachtet. Cf. *enchawntemens* p. 43, *sacremens* p. 40, 42,
48, 222, *tormens* p. 78, 166, *tornemens* p. 73, 117, 166, 183, *uestemens* p. 41, *poȝns* p. 33, 42, 160, 252, *stas* p. 28,
prelas p. 49, 67, 175, *serȝons* p. 35, 39, 43, 67, 122, 195, *truons* p. 194, 208, *marchoꝝs* p. 36, 39. Vereinzelt sind
Formen wie *states* p. 234, *prelates* p. 34. of pe zaule, of pe saules MORRIS. Im Gegensatze zu *bodie*, und da von
einem Individuum die Rede ist, kann *sawles* nicht gerechtfertigt erscheinen. 20. outrages, extravagances, ex-
cesses. Cf. p. 54.

Ed. Morris

p. 19. onwythede. Of zuiche vices byep uolle pe greate proude men pet useþ kneadliche pe grea guodes pet God ham heþ ylend.

Pe pridde ontreupe pet comp of prede, ys renayrie. He ys wel renay, pet pet land pet he halt of his lhorde deþ into pe hond of his uyende, and deþ him manhode. Zuych zenne makeþ ech pet zeneþ dyadliche; uor panne, alzo moche ase of him is, he deþ manhode to pe dyeule, and becomp his prel, and him yelt al pet he halt of God, and bodi and zaule, and opre guodes, pet he deþ to pe seruice of pe dyeule. And alpa; he by be his zigginge cristen, he renayþ be dede, and sseweþ pet he ne is najt. Ac specialliche ine pri maneres is man cyplede reney and uals cristen, oser uor pet he ne beleþ pet he ssolde, ase deþ pe bougre, and pe heretike, and pe apostate, pet reneyþ hire bileaue, oser uor pet he agelt pe byleaue pet he byleþ, alsuo deþ pe uorzuorene, and pe leyers of pe byleaue, oser beleþ more panne he ssolde, ase deþ pe deuines, and pe wichen, and pe charmeresses, pet workeþ be pe dyeules crefte, and alle þo pet ine zuyche pinges yleueþ and deþ hire hope, zeneþ dyadliche: Vor alle zuiche pinges byep aye pe byleaue, and peruore his uorbyet holy cherche. Dise byep pe manieres of ontreupe pet is pe uerste bo; of prede.

De oper bo; of prede.

Pe oper bo; pet comp out of pe stocke of prede, zuo is onworþnesse [despit], pet is wel grat zenne. (p. 20) And þa; hit by zuo pet no zenne dyadlich by wiþoute onworþnesse of God, alneway be pet pet we spekeþ of onworþhede hyer specialliche, ine pri maneris me may zeneþ be pise zenne, oser uor pet me ne prayzeþ opren ariþt ine herte, ase me ssolde, oser uor pet me ne berþ najt worssipe and reuerence per pet me ssolde, oser uor pet pet me ne bouþ najt ariþt to ham pet me ssolde riþtuolliche bouþe.

Nou þench riþt wel ine þine herte, hou ofte pe hest ydo pe ilke zenne, pet pou hest ine

1. onwythede, folly, sonst auch *onwyt* p. 82, 83. Vgl. ags. *ungetitt*, *stultitia*, *amentia* s. p. 17. 8. *renayrie* = *renogyrie* p. 17, apostasy. Das verwandte Personalsubstantiv *renay*, *renegade* l. 3 und *reney* l. 8 statt des früh verbreiteten *renegade*, ist aus dem afr. *renoie*, *rensie* (= *renoid* etc.), *renégat*, entstanden; das Verb *renape* = *reneye*, deny, apostatize from the faith: He *renayþ* l. 7. *Reneyþ* hire bileaue l. 10. *Reney* God p. 57 ist in beiden Formen im Alte. nicht selten, und beruht auf dem afr. *renoier*, *reneier*, *renier*. 4. *uyende*, enemy. *deþ him manhode*, does him homage. Cf. He *deþ manhode* to pe dyeule l. 5. 5. *alzo moche ase of him is*, *pe nhd. so viel an ihm ist* s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 245. 6. *prel*, thral. Cf. p. 19, 67, ags. *præt* und *præll*, *servus*. 9ff. *oper . . oper . . oper*. Die Anreihung disjunktiver Glieder durch das wiederholte *oper* ist unserem Auser sehr geläufig, cf. p. 20, 22, 33, 35, 38, 39, 63, 69, 86, 122, 222 etc. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 357. Ueber die hier aufgeführten Klassen vgl. p. 69. *pe bougre*. Unter den Ketzern wird zu dieser Zeit häufig der *bougre* wie p. 43. 69 pl. *bougres* p. 69, 134, 252, afr. *boulgare*, *boultre*, *bougre*, mlat. *bulgarus*, *bugarus*, *bugerus* aufgeführt. *Bulgari* werden die Katharer, die später auch mit dem Namen der *Abigensier* bezeichnet werden, genannt s. Du CANGE *Bulgari*, GIERKE's *Kirchengesch.* 2, 2, 215 und 614. Der von MORRIS *Gloss. Ind.* p. 295 angeführte Plural unser Wortes *bougeren* ist irrthümlich hieher gezogen. Dies Wort bezeichnet an der von MORRIS angeführten Stelle einen feinen Kleiderstoff: *pe queade riche pet zuo ofte ham ssredeþ ase of to softe bougeren* and *of to moche of pe pourpre* p. 258. Es ist der im Mittelalter überall vielgenannte, bald mehr, bald minder kostbare, ursprünglich aus Ziegenhaaren gewebte Stoff, afr. *bouquerant*, *bougerant*, nfr. *bougran*, mlat. *boquerannus*, mhd. *buckeram*, *buggeram*, neue. *buckram*. 10. *he agelt* s. p. 5. 11. *pe leyers*, the liars. *pe deuines*, the diviners, afr. *devin* = *devineres*, nfr. *devin*. 12. *pe wichen*, the witches, cf. p. 40, ags. *wicce*, pl. *viccan*. *pe charmeresses*, the female charmers, afr. *charmeresse*. Später stellt der Verfasser Männer mit den Hexen zusammen: *Pise charmers and pise wychen* p. 69. 13. *dop hire hope* s. p. 5. 14. *uorbyet* s. p. 6. 17. *onworþnesse* [despit] s. p. 9 und über die Glosse *despit* p. 7 v. *Zeterday*. p. 20. 21. *bours* s. p. 8. 23. *pe hest ydo*, thou hast done. MORRIS bemerkt *Notes* p. 273 zu *pe*: *pe* reflexive pronoun = *thou thyself*. Wir können hier weder den Begriff des Reflexiven wiederfinden, noch die in der Deutung durch *thou thyself* enthaltene Verstärkung anerkennen, da wir im Gegentheil eine Abschwächung der Wortform darin sehen. Dies *pe* kehrt sogleich wieder in: *pou pe prayzest more panne pe ssoldest* p. 77 l. 1. *Huam pe ssoldest yhere* p. 77 l. 11, und ist überhaupt bei dem Verfasser häufig. Es ist vielleicht zufällig, dass dieses abgeschwächte Wort meist bei Hilfs- und Modalverben wiederkehrt, wie in: *pet pe hest niede* p. 210. *Yef pe hedde ys laje* s. zone p. 58. *pe ssett conne* p. 52. *Zuo pe ssett hadde þin hord* p. 241. *pe woldest* *pe rapre lete* be *vis quik* p. 73. *Yef pe wilt* *pet me ne storne* *pe najt* p. 54. *To graces* *pet pe ne miyt najt come* to p. 156. *Dis þine pe miyt* *zyz* p. 90. *Bi merciuol as pe miyt* p. 137. *Do hardilliche alsuo moche ase pe miyt* p. 232. *þench ase moche ase pe miyt* p. 241. *pe miyt* oft by *onderuonge* p. 269. Seltener steht *pe* vor anderen Verben: *Yef pe viast* p. 1. *pe beknaust* p. 100. *pe muellepiest* p. 218. Of virtues *pe prest* *pe* p. 270. SHORHAM hat keine ähnlichen Beispiele.

pine herte, þe ilke þet more byþ worþ þanne þou, onworþe*d*, uor zome graces wypoute þet Ed. Morris p. 20.
 God þe heþ yyeve, oþer uor noblesse, oþer uor prowessse, oþer uor richeasse, oþer uor wyt, oþer
 uor uayrhede, oþer uor oþre guodes, huet þet hi by, hueruore þou þe prayzest more þanne þe
 ssoldest, and oþren lesse.

Efterward, þench hou uele ziþe þou hest litel ybore worþssipe and reuerence to ham þet 5
 þou ssoldest: auerst, to God, and to his moder, and to his halþen, and to þe angles of heuene.
 Vor þer ne is non, toyans huam þet þou ne hest agelt ine unworþ]nesse [despit], oþer be on-
 worþnesse, þet þou hest ofte ziþes euele and wroþe yloked hire festes.

Efter þan, þench hou uele ziþe þou hest misserued oure lþord Jesu Crist, oþer ine þet, þet
 þou ne hest naþt blepeliche yhyerd his seruise, nē yzed his benes, ne yhyerd sermons, and 10
 huanne þe ssoldest yhere his messe, oþer his sermon, at cherche, þou iangledest and bourdedest
 touor God, and ine þet þu bere him litel worþssipe.

Efterward, hou þou hest uele ziþe litel ybore worþssipe to þe bodye of Jesu Crist, þanne
 þou hit yzeþe oþer þanne þou hit onderuinge, ine þet, þet þou nere naþt digneliche ydiþt be p. 21.
 ssrifþe and by vorþenþinge, oþer be auenture, þet wors is, þet þou hit (p. 21) onderuinge ine 15
 deadlich zenne be pine wytinde, þet is grat onworþnesse [despit].

Efterward, to pine zuete uelaze and to pine guode lokere, pin angle þet alneway þe lokeþ,
 hou uele ssames þou hest him ydo ine þet þou dedest pine zennes beuore him.

Efterward, þench hou uele ziþe þou hest yby onboþsam to pine uader, and to pine moder,
 and to þan to huam þou ssoldest bouþe and bere honur. Yef þou wylt ine þise manere recordy 20
 þi lif, þou sselt ysi þet þou hest more ziþe yzenesþ*e*d ine zuyche manere of prede þet is ycleped
 onworþnesse [despit], þet þou ne kanst naþt telle.

De iij boz of prede.

De þridde boz of prede is arrogance, þet me clepeþ opweninge oþer opniminge, þanne þe
 man wenþ more of himzelue þanne he ssolde, þet ys to zigge, þet went by more worþ þanne 25
 he by, oþer more may þanne he moþe, oþer more conne þanne he can, oþer wenþ by more
 worþ, oþer more moþe, oþer more conne þanne eny oþer. Dis zenne is þe strengþe of þe dyeule,
 vor he lokeþ and norisseþ alle þe greate gostliche zennes. Dis zenne him sseawep ine uele
 maneres, oþer be dede, oþer be speche, ac nameliche ine six maneres, þet is to wytene, ine

doch schwächt sich bei ihm das Fürwort *thou*, *thow* vor einem Vokale öfter zu *th*: Iwesseche *thart* p. 4. The clenner
thert p. 36. Wanne *thyt* takest p. 28. 1. onworþed. onworþest MORRIS. Wir beziehen onworþed natürlich auf
 das vorangehende *hest*. 5. uele ziþe, many times, cf. l. 5, 13 p. 21, more ziþe is., sene ziþe p. 74. Daneben ofte
ziþes l. 8 s. Por. Sc. 93. 7. toyans.. agelt s. p. 6 v. agelt und toyans. 8. wroþe, badly, ags. *vrāde*, vehementer,
 perverse s. R. or GL. p. 31 SPRACHF. I. p. 156. 9. misserued, served badly, afr. *messervir*, desservir. 10. benes,
 prayers s. V GAUDIA 58, GEN. A. Ex. 2511. 11. iangledest and bourdedest, jestedest and chatteredest, afr. *border*,
bourder, plaisanter. 12. þu bere, borest, ags. þu *bære*. 14. ydiþt, prepared. 15. ssrifþe s. p. 5 v. *sseppe*.
 worþenþinge, repentance. Cf. Come to riþte worþenþinge p. 28. Zoþe ssrifte þet berp worþenþinge of herte p. 32.
 þe pines of þe saules þet hyer hedden worþenþinge, ak nere naþt uolliche yclenzed p. 73. Forþthynþinge of dede
 done. Penitudo PROMPT. PARV. p. 173.

p. 21. 17.. lokere, guardian. 19. yby, been. Cf. p. 31, 178 s. LAJ. 14091. 20. recordy, call to
 mind. Cf. p. 59, 208. 21. yzeneted, yzeneyd MORRIS. Cf. p. 173, 221. 24. opweninge oþer opniminge.
 MORRIS Notes p. 273 bemerkt, dass der afr. Text *sorguidance* und *presumption* enthält. *Opweninge* ist also die
 wörtliche Uebertragung des afr. Wortes, wofür übrigens nachher *ouerweninge* gesetzt zu werden pflegt; *opniminge* ist
 dies wenigstens hinsichtlich des Grundwortes (*umpcion*), obwohl es später zur Uebersetzung des afr. *emprise* dient:
 Fole *opniminge* of uals strif p. 22. Fole *opnymyng* is huer lte profit lþp p. 83. Dis *opnimyng* is guod and wys
 p. 84. Man vgl. mit unseres Verfassers Definition überhaupt: *Presumptio*, þet is þeo þet nimes more an hond þen
 heo mei ouercomen ANCR. RHWL p. 198. *Presumpcion* is whan a man undertakith and *emprisith* that him oughte
 not to do, or elles that he may not do, and that is cleped *surquidrye* CH. Pers. T. p. 295. *Arraganci* is he that
 thinketh that he hath thilke bountees in him, that he hath not, or weneth that he schulde have hem by desert, or
 elles he demeth that he is that he is not is. p. 294. 26—27. oþer more may..oþer more conne..oþer
 more moþe, oþer more conne. Der Zusammenhang führt darauf, dass *may*..*conne*..*moþe*..*conne* vier von þet
 wenþ abhängige Infinitive sind, und wie MORRIS anmerkt, entsprechen ihnen im afr. Originale die Infinitive *pooir*..
sauoir (= *savoir*) ..*pooir*..*sauoir*, ags. *magan*..*cunnan*. Auffallend ist nur die Verschiedenheit der Form des
 überhaupt seltenen Infinitiv: *may* und *moþe*.

Ed. Morris

- p. 21. onlepihede; uor þe proude and þe ouerwenere wenep more by worþ, oþer conne more, þanne enie oþre, and ne daynep naȝt do ase oþre þet more byep worþ þanne he by, ac rapre wile by onlepi ine his dedes. Þet is þe uerste zenne be huam ouerweninge is ine dede.

Þe oþer is fol niminge of greate spendinge, þet me clepeþ prodigalite, huanne he deþ to 5 moche despense, oþer of his oȝen, oþer of oþre manne, uor to by ypraysed, and þeruore þet me him hyalde þe more large and þe more corteys.

- p. 22. Þe þridde kuead þet comp of ouerweninge, ys fole opnimminge of uals strif, ase zayþ Salomon, þet is to zigge, huo þet nimþ a uals strif an hand, and wot wel þet hit is uals, and hit uolþep.

Þe uerþe tuyg of þe ilke boȝe, huerby þe proude sseawep prede of his herte, is yelpinge, 10 þet is wel uoul zenne and to God an to þe wordle. Þe yelpere is þe cockou þet ne kan naȝt zinge bote of himzelue. Þis zenne is ybounde ine þan þet be his oȝene mouþe him yelpþ, oþer of his wytte, oþer of his kenne, oþer of his workes, oþer of his prouesse. Ac he him dobleþ ine ham þet þe yelpere and þe lozenour' zechep, and redeþ, and yefþ ham of his, uor ham to praysi, and uor to zigge of ham þet hi ne dorre naȝt zigge, and uor to lyeȝe of ham, and te 15 grede hare noblesse.

Þe vifte outkestinge of þe ilke stocke is scorn. Vor þet is þe wone of þe proude ouerwen[er]e, þet him ne is naȝt ynȝ; to onworþi ine his herte þe oþre þet ne habbeþ naȝt þe graces þet he wenþ habbe, ac makeþ his bisemers and his scornes, and, þet wors is, bisemereþ and 20 scorneþ þe guode men, and of ham þet he yziþ wende to guode. Þet is wel grat zenne and wel dreduol; ac uor hire euele tongen hi miswendeþ moche uolk to done wel.

Þe sixte kestinge out of þe ilke boȝe is wyptondinge, þet is, huanne þe man wyþstant to alle ham þet guod him wolde. Vor þe proude ouerwenere, yef me him wiþnimþ, he him defendep; yef me him chasteþ, he is wroþ; yef me him wel ret, he ne leþf nenne bote his oȝene wyt. Hit is a perilous ziknesse þet ne may naȝt polye þet me him take, and to þan þet alle 25 medicines went into uenim.

1. onlepihede, singularity. Er will einzig in seiner Art sein, cf. l. 2. 4. niminge, undertaking, dasselbe was sonst (s. oben) auch durch *opnimminge* bezeichnet ist. Cf. Magnanimité... huerby þe man is hardi ase lyon, and of greate *niminge* p. 164. 5. oþre manne s. p. 9.

p. 22. 7. ase zayþ Salomon. Cf. Prov. 29, 22—23. 8. nimþ. *nimþ* MORRIS, wohl ein Druckfehler. 9. yelpinge, boasting, cf. p. 58, 59, *yelpunge* ANCR. RIBLE p. 330, *yelping* Gaw. 492. 10. yelpere, boaster l. 13. cockou, cuckoo. 11. ybounde, bound. Uridom habbeþ alle men; ac hit is ybounde ine children and ine foles p. 86. Der Verfasser setzt *is ybounde* dem *he him dobleþ* l. 12 gegenüber; diese Sünde, ist *gebunden* bei dem, der sich selbst lobt (er kann sich nicht frei gehen lassen s. l. 14), sie verdoppelt sich, wenn andere zum Lobe vermocht werden. Cf. *Þis zenne him dobleþ* oþerhull p. 48. *him yelpþ*... of etc., boasts, brays, of etc. Das Verb *yelpen*, *yelpen*, *aga. gilpan*, *gloriari*, ist ursprünglich intransitiv: Puss mihiite þho... *Off hire sinne yelpenn* ORN H. 2041. Hu hit is to uppen & *yelpen* of god dede ANCR. RIBLE p. 146. *yelped* of þe eknesse þet heo deð p. 223. What shulde I than of *joies yelpen* GOWER Conf. Am. II. p. 116, und so bei unserem Verfasser: Huo þet *yelpþ* p. 59. Þe farisen þet *galp* ine his benes p. 208; doch sonst auch reflexiv gebraucht: Huanne hi ham *yelped* oþer hi ham prodeþ p. 79. 18. lozenour, flatterer. Cf. *losengerie* p. 10. Durch Beschmeicheln trachtet der Ehrgeizige Andere zu gewinnen, welche er aufsucht, beräth, beschenkt s. p. 23, afr. *losangier*, *losengeor*, flateur. zechep, seeks. redeþ, advises. uor ham to praysi etc. Das pluralische *ham* bezieht sich auf die beiden *þe yelpere* und *þe lozenour*. 14. dorre, dorren, dare. Cf. p. 32, 78 im Sing. *dar*, *aga. sing. dear*, pl. *durron*. *te grede* = to grede, to proclaim. Cf. Uor to grede hare noblesse p. 60. Þe missigges þet suo moche gredeþ blepelic þe kueades... þet hi syep ine oþren p. 148, *aga. grædan*, clamare. 16. outkestinge, shoot, sprig. Cf. Þe uerste rote... him todeþ ine zeuen outkestinges p. 35. Vgl. afr. *get*, *giet*, nfr. *jet*, bourgeois, scion. Wir lesen statt dessen *kestings out* l. 21 in keinem anderen Sinne. Man vgl. auch: A to kuead rote þet kest uole kueade boȝes p. 31. wone, custom. 18. bisemers, derisjons. Cf. p. 52, 58 und *bisemerþ*, mocks, *aga. bismer*, insultatio; *bismersjan*, irridere. 19. of ham. Man möchte wegen des vorangehenden *þe guode men* hier *ham* lesen; of *ham* könnte nur partitiv gefasst werden. 20. hi miswendeþ s. p. 18. 22. wiþnimþ s. p. 17. 23. ret = redeþ, advises, cf. p. 184, 187, leþf, believes, cf. p. 182. 24. þet ne may etc., ein Relativsatz, der einen Bedingungsatz vertritt s. p. 18. polye, suffer. þet me him take. MORRIS Notes p. 273 nimmt *take* für *teke* = *may teach*. Wenn wir aber auch *teþ* = *teþep* finden (s. p. 6), so können wir doch nicht annehmen, dass unser Dialekt in diesem Worte *e* und *a* gestattete. Dem Verb *take* kann ganz wohl die Bedeutung von *touch*, wie in *takinges*, *touchings* (s. p. 9) zukommen, so dass dies Verb hier gebraucht wird, wie etwa in: Ich wylle a lite *take* of þe zennes þet byep ydo ine þe tauerne p. 56. to þan þet, to whom. Ueber die Beifügung von *þet*, welches bei Relativen wie bei Konjunktionen im Alte. häufig überflüssig erscheint s. MÄRKER Gr. 2, 2, 401. Uebrigens vgl. p. 17 v. *triacle*, über das hier gebrauchte Bild.

De iij boz of prede.

De uerpe boz of prede is fole wynlinge, þet me clepeþ ine clergie ambicion, þet is kuead wilninge (p. 23) heze to cliue. Dis zenne is þe dyeules panne of helle, huerinne he makeþ his friinges. Þes boz him spret ine uele manyeres ariþthalf and alefthalf. Vor þe ilke þet wyneþ heze to cliue, to zome ha wyle queme, and þerof wexeþ uele zennes ase ariþthalf, þet is to wytene, lozengerie, simulacion, folliche yeue, uor þet me ssel him hyealde corteys and large; to opren ha wyle harmy, and þerof comp þe zenne alefthalf, ase to miszigge to ham þet he wyle harmi, him uor to anheþi, and him arereþ blame, and wynneþ þane dyap of þan þet halt þet he wenþ come to, and bezuykynes, and euel red, conspiracions, strif, and uele opre zennes þet wexeþ of þise queade boze.

10

De V. boz of prede.

De vifte boz of prede is ydele blisse, þet is, fole likinge of fole heryinge, þanne he uelp ine his herte wytindeliche of þet he is oper wenþ by yhered of zome þinge þet he heþ ine him oper wenþ hadde, and wyle by yhered þerof huerof he ssolde herie God. And þeruore ydele blisse benimþ God and stelp þet hit is; vor of alle oure guodes he ssel hadde þe worpsipe and þe heryinge, and we þe wynny[n]gge.

Ydele blisse is þe grete wynd þet þraup doun þe greate tours and þe heze steples, and þe greate beches ine-wodes þraup to grounde, an þe greate helles makeþ to resye, þet byeþ þe heze men and þet byeþ mest worþ. Þet is þe dyeules peni huermide he bayþ alle þe uayre paneworpes ine þe markatte of þise wordle, þet byeþ þe guode workes. And uor þet þer byeþ þe pri manere of guodes þet man heþ of God, and þet þe dyeuel wyle begge mid his pans, þeruore him todelp þis boz ine þe pri manere smale bozes, huerof wexeþ ech manere zenne þet no clerek ne

2. fole wynlinge s. p. 17 v. *folebayrie*. ine clergie s. p. 16.

p. 23. 8. to cliue, to climb. Dies Zeitwort ist in der angegebenen Bedeutung der Mundart unseres Verfassers, wie es scheint, höchst geläufig gewesen: þet sotilliche wyllpe heze cliue p. 26, cf. 32, 89, 127, 162, 169, 241. Profitpe an cliuþ p. 131, cf. 132, 133, 159, 182, 202, 219. Six stapes huerþ þise uirtues cliueþ and profitpe p. 164, cf. 246. Hi cliuen into þe helle of perfection p. 126. Heze ycliue p. 24, cf. 26, 133. Es schließt sich in diesem Sinne an das altn. *klifa*, *kleif*, *kliff*, scandere, dän. *klive*, schwed. *klifva*. 4. friinges, fryings, fr. *fritures*. *fringes* Morris, welcher übrigens *fringes* als richtig bezeichnet Notes p. 273. Vgl. *Yfyd* ine þe panne [Morris hat *panne*] of þe crouche p. 111. ariþthalf and alefthalf, on the right side and on the left side, on the one side and on the other side, cf. p. 38, 40, 66, 125, 151, 160, 181, 256. Auch lesen wir: *Of riȝt half an of left half* p. 150, wie *Of one half . . and of oper half* p. 197. 5—7. to zome . . queme . . to opren . . harmy. Das Verb *queme*, *kueme*, *cwemen*, please, ags. *crēman*, gebraucht unser Autor oft, der allgemeinen Weise gemäss, mit dem blossen Kasus, welcher an die Stelle des Dativ tritt, wie p. 26, 149, 197, 228, 231; daneben aber auch mit *to*: Uor to *kueme* kueadliche to þe wordle p. 26. Wel stranglaker *kuemp* to God þe like zaule p. 231. Yef ich wylle *queme* to þe wolke of þe wordle p. 238; so auch *yqueme*, ags. *gecrēman*: Non ne may *yqueme* God and to his yuo p. 228. Bei *harmy* finden wir dagegen auch hier sonst nirgend *to*: cf. p. 9, 10, 11, 63, 82. 6. lozengerie s. p. 10. folliche yeue, to give foolishly. Der Infinitiv reiht sich hier an Substantive und tritt daher selbst an die Stelle eines Subjektes, afr. *folement doner* Morris Notes p. 278. 8. him . . anheri, to exalt himself, cf. p. 42. and him arereþ etc. Der Schriftsteller geht aus dem Adjektivsatze in Hauptsätze über. halt, holds. Er will den Tod dessen, welcher das inne hat, wozu er zu gelangen denkt. 9. and bezuykynes, and deceits, cf. p. 28, 43, ags. *beswican*, fallere. Dies Substantiv schließt sich an das erste Subjekt als welches der Infinitiv to *missigge* auftritt, gleich den anderen *euel red*, *strif* etc. an. 12. ydele blisse s. p. 17. heryinge, praise. þanne þe uelp, when he feels. Wir müssen als Objekt des Zeitwortes das vorangehende *fole likinge* ansehen. Uelp kehrt in dieser Bedeutung wieder p. 25, 131. 15. benimþ . . and stelp, deprives of, and steals. 17. þraup, throws s. p. 17. steples, steeples. Cf. De wederoc þet is ope þe steple p. 180, ags. *stēpel*, *stīpel*, turris. 18. beches, beech trees. helles, hills s. p. 5. resye, fall down, be shaken. Cf. Beornes scullen *rusien*, *reosen* heore mæken Lax. II. 368. Scaltes gunnen *reosen* II. 561. Vgl. ags. *hrēðan*, ruere, cadere, *hrēðan*, dejicere, alta. *hrēðan*, quasi, concuti. Nach unserer Stelle muss eine andere verbessert werden, worin das Verb alsdann transitiv erscheint: þet hi by yzet ase tours, yrosted ase trawes ine lone, suo þet non uondinge him ne moze *resye* [statt *resye* bei Morris] ne rocky p. 116. 19. bayþ = beggþ, buys. Jene Form kehrt oft wieder p. 78, 90, 91, 194, 241, *beggþ* steht p. 36, 44 etc. 20. paneworpes, pennyworths, cf. p. 37. Pans, pence, steht I. 21, p. 35, 36, 190 s. Sinz 274. Daneben tritt als Singular hier *pni* auf, wie *pny* p. 24, 37. markatte, market. So lautet der Dativ, dagegen der Akkusativ *marcat*: þanne makeþ by mid ham *marcat* p. 36. Be *markat* makinde p. 42. þet me maki his hous *marcat* p. 215.

Ed. Morris

p. 24. kan telle. De ilke pri manere guodes pet (p. 24) men heþ of God, byþ pe guodes of kende, pe guodes of hap, pe guodes of grace. De kandeliche guodes byþ þo pet me clepeþ by kende, oþer aye pet bodi, oþer aye pe zaule: auorye pet bodi, ase helpe, uayrhede, strengþe, prouesse, noblesse, guode tonge, guode rearde; auorye pe zaule, ase clir wyt wel uor to understonde, 5 and sotil wyt wel uor to vynde, guode onderstondinge wel to ofhealde; and pe uirtues of kende huerby som ys kandeliche more þanne oþer, oþer larger, oþer milder, oþer graciouser, oþer atempre and wel yordayned. Of alle pise yeffes me ssel þonki God, and serui, uor pet hi counþ alle of him. Þayles pe proude hise zelp to pe dyeule uor þanē ualsne peny of ydele blisse, and werrep ofte God of alle his guodes huerof he ssolde þonki God. And huo pet nimp wel yene 10 ine alle pise guodes of kende, pet ich habbe ssortliche ytald, by hit zenne, be ydele blisse, ine to uele maneres, pet ech may betere zyz yne himzelue, yef he wyle wel studie, pet oþre ne connne him zigge.

De guodes of hap byþ hejnesses, richesesses, delices, and prosperites, huerof me þengþ in uele maneres. Vor huanne pe lheuēdi of hap heþ hire huejel ywent to pe manne, and arered 15 and yzet to pe hejþe of hare huejel, ase [þe] melle to pe wynde, and þere heþe yclue, þere blawep alle pe tuelf wyndes of ydele blisse. Vor huanne pe ilke pet is zuo heþe arise ine prosperite, þengþ in his herte, uerst, to pe dignete, efterward, to his prosperite, efterþan, to his richesesses, efterward, to his lostes pet his body heþ, efterþan, to pe greate uelazrede pet him uolþeþ, efterward, to pe uayre mayne pet him serueþ, efterþan, to his uayre maneres, efterward, 20 to his uaire ridinges, efte[r]ward, to pe plente of uayre robes, efterþan, to pe diþtinge of his

p. 24. 1. *pe guodes of kende* etc. Die Güter der Natur, des Zufalls und der Gnade sind im Wesentlichen wie hier von CHAUCER *Pers. T.* p. 300 erörtert; auch bei HAMPOLE 5896—5909 ist eine ähnliche weniger ausgeführte Aufzählung derselben zu finden s. auch AYENBITE p. 18. Die Güter, welche die Natur verleiht, heißen auch bei HAMPOLE *pe guodes of kynd* 5898, bei CHAUCER *the guodes of nature* p. 300. *pe guodes of hap* l. 13. *Guodes of hap* HAMPOLE 5897, 5908. *The guodes of fortune* Ch. *Pers. T.* p. 300. 8. *aye pet bodi*. *Aye*, wie das folgende *auorye*, as to, as regards, werden gleichbedeutend gebraucht. An Stelle des ersteren steht nach MORRIS hier das *aduers* s. p. 18 v. *auorye*. 4. *guode tonge, guode rearde*. Beide hier genannten Naturgaben sind wie es scheint, vollkommen gleichbedeutend, und man möchte daher in der einen Bezeichnung eine Glosse der anderen sehen. CHAUCER und HAMPOLE haben keine entsprechende Eigenschaft, aufgeführt. *Rearde* = *reord*, *reel*, voice, speech, aga. *reord*, lingua, sermo, kehrt in dieser Form wieder: *pe rearde* of pe bene, and pe deuocioun of pe herte p. 110. Yhyer mine bene and mine *rearde* p. 211. Ne *rearde* ne ssel þer by yherd bote wo, wo p. 25. 5. *vynde*, find out, discern. *ofhealde*, retain s. p. 9. 7. *atempre*, temperate, moderated. *atempres* MORRIS. Das s in diesem Worte ist unerklärlich, wie auch nach MORRIS *Notes* p. 273 der afr. Text *atempre* hat; im Alt. ist das Wort nicht ungeläufig: *pe man is atempre* p. 153. Ase me sayp of one rote...pet hi is *atempre*, huanne hi is ne to chald ne te hot ne to wet is. Yef þou louest to bi sobre and *atempre* p. 354. The ayr is not as *atempree* MAUNDEY. p. 276. *Atempre* dyete was al hir þisak Ch. C. T. 16324. Clere was the ayre And hi *atempre* B. of the Duchesse 340. In *atempres* speche *Pers. T.* p. 303. Sche schulde...ben *atempres* of hir *atempres* p. 352. Allenfalls möchte an unserer Stelle das gleichbedeutende *atempred* stehen: The yonge morrow...*atempred* clere was CHAUCER *Dream* 1815, afr. *atempres*, tempérer, modérer, régier. 8. *zelp*, sells. *ydele* MORRIS, *ydele* MS. 10—12. *by hit zenne* etc. Hier ist offenbar der grammatische Zusammenhang gestört, entweder fehlt etwas, oder ein Uebersetzungsfehler liegt vor. Wir erwarten hier nämlich einen Hauptsatz. Ein ähnlicher Gedanke wird übrigens später so ausgesprochen: Ine manye oþre maneres is ydo þe zenne of wyckednesse; ac long hit were to zigge, and betere may ech man rede þe ilke zenne and pe oþre ine þe boc of his inwyt, þanne ine man ssepes scinne p. 44. 14. *pe lheuēdi of hap*, the lady of fortune. Später wird ihr der Name *pe leuey fortune* beigelegt: *pe leuey fortune* went hare huejel eche daye, and benymp and yefþ, and went pet is aboue, beþeþ p. 76, auch *dame fortune*: Efter pise uþtinge comp þe wordle and *dame fortune* mid al hare huejel p. 181. Vgl. *dame auarice* p. 39, *dame swety* p. 56, *dame charite* p. 80, *damezele bereþisse* p. 72. *huejel*, wheel, wie in den eben angeführten Stellen und l. 15. Die Form lehnt sich zunächst an das ags. *Aweogol* = *hweocol*, *hweol*, *rota*, and arered and yzet etc. Die Darstellung ist hier wie im Folgenden nachlässig oder unvollständig. Zu den eben angeführten Worten bedürfen wir des Objectes *hine* oder *him*, welches sich allenfalls aus dem unmittelbaren angehenden Substantiv suppliren läßt. Cf. O ye lovers! that heighe upon the whiel *Ben set of Fortune* Ch. *Troil.* Cr. 4, 295. Scilicet indignum...Te fieri comitem stantis in orbe Dea Ovid. *Pont.* 2, 3, 55. Man vgl. auch HANROU 1273 sqq. 15. *ase þe melle to pe wynde*. Nicht das Rad, sondern der Mann ist, wie die Mühle, dem Winde zugekehrt. *Melle*, mill, cf. p. 58, 141. Der Artikel *pe* ist, wie MORRIS berichtet, unkorrekter Weise im MS. geblieben. 16. *arise* = *arisen*. Cf. pet is arise daye aredy and arise p. 121. 18. *lostes*, lusts, cf. p. 46, 72, 78, 82 etc. 19. *mayne*, suite, domestici, attendants, cf. p. 30. 20. *ridinges*. Das Wort bezeichnet hier den ganzen Apparat des Marstallbesitzers. Cf. Also the synne of here ornament, or of apparalle, as in thinges that aperteynen to *rydyng*, as in to many delites

house wyþ eyse of loste, and oþre manere har(p. 25)neys, þet zuo moche is uayr and noble, p. 25. afterward, to þe greate presens and to þe greate festes þet me him makeþ oueral, efterþan, to his guode los and to his prayzinges þet oueral uleþ, þus him ioisseþ and him glorifiseþ þe wreche ine his herte, zuo þet he not huer he ys. Þise byeþ þe yefþes þet comeþ of ydele blisse, þet is to wytene, xij maneres of uondinge of ydele blisse, þet habbeþ þo ine heȝ estat, 5 oþer ine þe wordle, oþer ine religion, oþer clerk, oþer lewed.

Þe guodes of grace byeþ uirtues and guode workes. And aye þise guodes ofte blaup þe stranglaker ydele blisse, and ofte uelp þe greatte traues and þe heȝeste, þet byeþ þe meste guode men. And *þou* sselȝt wyȝte þet yne uirtues and ine guode workes uondeþ þe dyuel be ydele blisse ine þi maneres. Þe on zuo is ine herte wyþinne, huanne me yherp of þe guodes þet 10 me deþ prieliclike, ase of benes, oþer of priue workes, and wenþ þe man by betere mid God þanne he by. Þe oþer zuo ys, huanne he heȝ ane fole blisse ine him of þet he yherp oþer yȝiȝþ of his guode namecophede, and þet he is ypraysed and yhyealde uor guod man. Þe þridde zuo is, huanne he wilneþ and zekþ and porchaceþ los and namecouphede, and in zuiche onder-standinge deþ his guodes, naȝt uor God properliche, ac uor þe wordle. 15

De sixte boȝ of prede.

Þe sixte boȝ of prede is ypocrisyse, þet is a zenne þet makeþ to seewy þe guod wyþoute þet ne is naȝt wyþinne. Þanne byeþ þo ypocrites, þet makeþ ham guode men, and ne byeþ naȝt, þet makeþ more strengþe to habbe þane name of guod man þanne þe zoþnesse and þe holinesse. And þis hire todelf ine pry. Vor þer is an ypocrisyse uoul, and an oþre fole, and þe 20 þridde sotil. Þo byeþ uoule ypocrites þet doþ hyre uoulhede ine halkes, and (p. 26) seeweþ p. 26. ham guode tuore þe uolke. Zuiche clepeþ oure lhord berieles ypeynt and ygelt. Þo byeþ fole ypocrites, þet ynoȝ ham lokeþ klenliche to þe bodye, and doþ manie penonces an guode principallike uor þe los of þe wordle, uor þet me halt ham guode men. Þo byeþ wel folies, uor of guod metal hy makeþ ualse moneye. Þo byeþ ypocrites sotyls, þet sotillliche wylleþ heȝe cline, 25 and steleþ þe dingnetes and þe baylyes. Hy doþ al þet guod man ssel do, zuo þet no man ne may his knawe alhuet þanne þet hi byþ uol weȝe and heȝe yeliue ine dyngnetes; and þanne

horres, that ben holden for delyt, that thay ben so faire, fat, and costlewe Chr. Pers. T. p. 298. distinge, adorning.

p. 25. uleþ, fly, d. i. *unherfiegen, verbreitet sind*. Cf. *elep* p. 41 in anderer Bedeutung. *ioisseþ*, rejoice, afr. *joir*. 4. *not = ne wot*. 6. *religion = mat. religio, vita monastica*. Men of *religion* þet byeþ toȝydere God uor to serui p. 219. Zeþpe þet hi byeþ iguo out of þe wordle, and byeþ yguo into *religion* p. 242. 7. *blaup*, blows, cf. p. 32. 8. *uelp*, fells, casts down. *traues*, trees, *blauȝer trawes* p. 94, 95, 116, 129; doch auch *trawes* p. 95 im Singular Nominativ und Akkusativ gewöhnlich *traw* p. 26, 57, 95, 131, 133, auch *traw* p. 5, 97, 168, doch of þo *traw* p. 96, ine þise *traw* p. 95, of þise *trawes* p. 219 und of þe *trawwe* p. 57, in *trawwe* p. 26. Bei SHORHAM stehen dagegen *traw* p. 157, 164, *traw* p. 158, 160, 163, 164, *trawes* p. 159, aber auch *tre* p. 86 im Reime auf *we*, vielleicht *tre*, ags. *træd*, *træw*, arbor. 9. *þou sselȝt wyȝte*. Wir haben *þou* dem Verb vorangestellt, da das Subjekt in diesem öfter vorkommenden Satze nicht zu fehlen pflegt, cf. p. 29, 76, 106. 12. *fole blisse* steht dem *ydele blisse* gleich s. p. 17. 18. *namecophede*, renown, dagegen *namecouphede* l. 14. Vgl. *Namecoud* prophete Osm H. 6864. Þe *namecoud* buruhwes ANCE. RIWLE p. 334, ags. *namcud*, celebris, clarus. 17. to seewy, to show s. p. 13 v. *seewe*. 21. *ine halkes*, in corners, cf. p. 37, 143, 210, K. HOHN 1087. Der afr. Text hat *repostailles* MORRIS Notes p. 273.

p. 26. 22. *berieles ypeynt and ygelt*, tombs painted and gilded. Die Stelle: *Παραμοιάζετε τὰ φρούς κεκοιμημένοις οὖτινες ἔξωθεν μὲν φαίνονται ὡραῖοι κτλ.* MATTH. 23, 27 dient dieser Deutung zum Anhalte. Zu *ygelt* vgl. Wel *ygelt* mid þe golde of charite p. 233, ags. *gyldan*, deaurare. 23. *guode*. Dies kann nur als Adjektiv auf *penonces* bezogen werden, doch scheint uns diese Beziehung nicht angemessen und wir möchten etwa *guodes* lesen. 25. *cline* s. p. 23. 26. *dingnetes*. In diesem Worte erscheint *ngn*, wie p. 42, 94, 112, 119, 215, 227, 233, 267, neben *gn* p. 99, 163, 221, 227, wie auch im Afr. *gn* und *ngn* neben einander aufzutreten pflegen. *baylies*, offices, magistracies. Cf. Thulke *baillie*. And ech other service of court BAKER 202, afr. *baillie*, administration, pouvoir, domination. 27. *alhuet þanne þet*, until. *Alhuet*, welches wir auch bei SHORHAM in der Form *al wat*, *al wat* antreffen (s. SPRACHPR. I. p. 264), kehrt oft bei unserem Verfasser als Konjunktion und als Präposition wieder. Als Konjunktion erscheint es meist ohne Begleitung anderer Partikeln: *þet makeþ þane man weri . . alhuet he is al recreyd* p. 33. Ich ne ssel by an eyse *alhuet* ich habbe ydronke p. 51. Eth ynoȝ *alhuet* þou art uayr and uet p. 53 und so p. 82 l. 4, p. 60, 74, 109, 128, 144, 163, 242, 243, 250, 253, auch *alhuet* geschrieben: *þet ne abyt naȝt, alhuet þe poure him bit* p. 197. Bisweilen ist es von *þet* begleitet: *Hi dop þer þe leulinge of hare penonce, alhuet þet hi byeþ bryte and cline* p. 173. Zene stapes huerby hy clifp an heȝ *alhuet þet* hi come to perfection p. 132. Die Verbindung von

Ed. Morris

- p. 26. sseweþ hy þe kueades þet were yhole and yroted ine þe herte, þet is to wytene, prede, auarice, malice, and opre kueade dedes huerby me knauþ aperteliche þet þet trau nes neuere guod, and þet hit wes al fayntise and ypocrisie al þet he hedde beuore yssewed. Þeruore hit is zoþ yzēd, "Ne sselt þou neuere ywyte huēt man ys, alhuēt he ys þer he wyle by."

5

De zeuende boz of prede.

Þe zeuende boz of prede ys fol drede and fole ssame, huane me let wel to done uor þe wordle, þet me ne by yhyeakle ypocrite ne papelard, kuer me dret more þe wordle þanne God. Þe ilke ssame comp of kueade kuemyngē, þet me wyle kueme þe kueade. And þeruore is hy doþter of prede, and þe zeuende boz heylliche, and makeþ ofte lete þet gued to done and do þet
10 kuead uor to kueme kueadliche to þe wordle.

Þet oper heaned of þe beste of helle.

- Þet oper heaned of þe kueade beste is enuie, þet is þe eddre þet al enuynemeþ. Enuie is moder to þe dyaþe, vor by þe enuie of þe dyeule com dyaþ to þe wordle, þet is þe zenne þet
p. 27. mest ariht makeþ man ilich þe dyeule, his uader. Vor (p. 27) þe dyeuel ne hateþ bote opres
15 guod, and ne loueþ bote opres harm, and zuo deþ þe enuious. Þe enuious ne may ysy þet guod of opren nanmore þanne þe oule oper þe calouwe mous þe brytmeesse of þe zonne. Þe ilke zenne him todelp ine þri bojes heylliche; vor þe ilke zenne a uenynemeþ alperuerst þe herte of þe enuious, and efterward þane moup, and efterward þe worke. Þe herte of þe enuious ys enuynymed and suo miswent þet he ne may opre manne guod yzy þet hit him ne uorþingþ
20 wyþinne þe herte, and demþ kueadliche, and þet he yziþ oper þet he yherþ, nimþ hit to kueade wytte, and of al makeþ his harm zuo moche þet to þe herte of þe enuious "comeþ" þoþtes uenimouses of uals dom þet me ne hise may telle. Efterward, þanne þe enuious yherþ oper yzyþ opre manne kued, huēt þet hit by, oper kuead of bodye, ase dyaþ oper zikmeesse, oper kuead of auenture [hap], ase pouerte oper aduersite, oper kuead gostlich, ase huane he
25 yherþ þet zonne þet me hyelde guode men ys yblamed of some vice, of þellliche þingus him gleden ine his herte. Efterward, huane he yziþ oper yherþ þe guod of opren, by hit guod of kende, oper guod of hap, oper guod of grace, huerof we habbeþ aboue yspeke, þanne him comp a zorþe to þe herte þet he ne may by ine reste, ne maky gledenesse ne uayr semblant. Now þou miht ysy þet þe venimouse herte of þe enuiousē zeneþ generalliche ine þri maneres, ine

alhuēt þanne þet kommt nur an unserer Stelle vor; sie schliesst sich an den Gebrauch von *alhuēt* als Präposition in weicher Eigenschaft es hier zu *þanne* tritt: Hy uesteþ uor þe timliche nyedes *alhuēt* nist p. 52. Onnepe abot he ane monþe, ne *alhuēt* half a yer p. 173, wofür selbst das einfache *huēt* vorkommt: Hi mihten ueste *huēt* nou, set God p. 52. In: þe opre beggeþ . . . opre cheapfares uor to zelle ayen, *alhuēt* hi byeþ mest diere p. 36 hat *alhuēt* keine andere Bedeutung, sondern es liegt der Gedanke des *Behaltens* der *Waaren* bis sie *theuer* sind zu Grunde v. das. 1. *yhole*, hidden. Cf. Under þo mentle was *yhole* uam þe dyeule þe priuite etc. p. 221, ags. *holen* v. *helan*, celare. *yroted*, rooted. 2. *knaup*, knows. 6. *huane* = *huane*. let, leaves, forsakes, neglects. Cf. *lete* þet gued to done l. 9. 7. *papelard*, dissembler, hypocrite, cf. p. 54, afr. *papelart*, nfr. *papelard*, mlat. *papelardus*, hypocrita, adulator, stimulator Dt. CANGE. And have wel lever . . . Bifore the puple patre and preye, And wrie me in my foxerie Under a cope of *papelardie* Ch. Rom. of the Rose 6795. *dret* = *dredþ*, dreads, cf. p. 34, 116, 123, 203, 232. 8. *kuemyngē*, pleasing s. p. 23. 9. *heylliche* s. p. 5. 12. *eddre*, adder, cf. p. 61, 130, 202. *enuynemeþ*, poisons. Das Verb beginnt mit *en* p. 27, 62, 203 und mit *an* p. 27, 50. p. 27. 16. *oule*, owl. *calouwe mous*, bat, afr. *chauwe soris*, ags. *calo*, calvus. 17. *alperuerst*, first of all, cf. p. 51 s. p. 74. 19. *him ne uorþingþ* s. p. 5. 20. *nimþ hit to kueade wytte* = *uest hit to kueade* p. 28 d. l. er himmt es in schlechtem Sinne, deutet es schlecht. *Wyt* bezeichnet öfter den Sinn, die Bedeutung: þe bojes of þo trauē, ine one wytte, byeþ alle þe ychosene . . . ine an opre wyt, þe bojes weren þe uayre uirtus, p. 50. In on wyt, þise zeue uirtues . . . byeþ þe bojes of rihtuolnesse p. 160. Þet is þet wyt of þe ulf maydaynes p. 22. Hit ys wel asort ine wordes, and wel lang ine wytte p. 99. 21. *comeþ* schieben wir ein, weil der Satz unvollständig ist und ohne ein Verb keinen Sinn giebt. Wir wählen jenes Verb nach *comp a zorþe to þe herte l. 22*. 22. *uenimouses*, venomous, cf. l. 29, p. 83 l. 4, p. 171. That hit beo *venymous* Bætt 440. With thornes *venymouse* . . . I am so wounded Ch. A. B. C. — T. Ueber das Flexions-s in dem Adjektiv s. p. 17 *principals* doles. 24. *hap* ist eine Glosse s. p. 7 v. *zeterdity*. 25. *men*. Hier ist *man* zu schreiben, oder ys tritt zum Plural *men*. *þellliche*, such s. p. 7. *him gleden* l. q. he sc. þe enuious, *him gleden*, he is glad. Cf. He is fol þet of anyþode of bodie him gleden p. 81. þe ageuten ham gleden p. 235.

ualse demynges, ine awarȝede gledenesse, ine worse zorȝes; alsuo he zeneȝeȝ by þe moupe. ^{Ed. Morris} Vor p. 27.
 hit behoueȝ þet zuich wȝn yerte by þe teppe ase þer is ine þe torne; and nor þet þe herte
 wes uol of uenȝm, hit behoueȝ þet hit hēape out be þe moupe. Þatne of þe mo[u]pe of þe
 enuious comeȝ out þri manere wordes uenimouses, huerof speķ þauȝ ine the sautere þet "þe
 moup of þe enuious is uol of cor(p. 28)singe and of biterhede an of bezuykyngē:" of corsyngē, ^{p. 28.}
 uor þe guodes of opren he missayȝ and hise lesseȝ alsemoeche ase he may; of byterhede, uor ⁵
 þe kueades of opren, he hise moreȝ and arereȝ be his miȝte; of bezuykyngē, vor al þet he
 yziȝ oper yherȝ, he went hit to kueade, and hit demȝ ualslyche. Efterward, þe enuious heȝ
 þri maneres of uenim ine dede, ase he heȝ ine moupe and ine herte; uor kende of þe enuious
 is to wiȝdraȝe and uor to destrue be his miȝte alle guod, by hit lite, by hit lesse, by hit uoldo. 10
 Þanne is he of þe kende of þe baselycoc; uor no grenhede ne may yleste beuore hym, ne in
 gerse, ne in busse, ne in trauwe. Þanne by þe godspelle þet corn heȝ þri stas; uor hit is
 uerst ase ine gerse, efterward, ine yere, efterward, is uol of frut and al ripe. Alzuo þer byeȝ
 zome þet habbeȝ guod ginninge wel uor to libbe and to profiti, and byeȝ ase ine gerze; þe ilke
 him payneȝ þe enuious uor to kuenche yef he may. Þe opre byeȝ ase ine yere, þet wel floureȝ 15
 ine guode and profiteȝ, by hit to God oper to þe wordle, and þo rebeleȝ þe enuyous uor to
 ssende and to destrue be hys miȝte. Þe opre byeȝ uolmad and ine grāt stat, and doȝ moche
 guod to God and to þe wordle; vor þet guode los to abatye and hyre guodes to loȝȝ, þe enuious
 agraypeȝ alle his gynnes. Vor þe more þet þe guodes byeȝ greate, þe more zorȝeȝ þe enuious.
 Þis zenne is zuo perilous þet onneape me may come to riȝte uorpenchingē, vor þet hi ys con- 20
 trarious to þe holy goste þet is welle of alle guode, and God zayȝ ine his spelle þet huo þet
 zeneȝeȝ aȝe þane holy gost, he ne ssel neure habbe merci ine þise wordle ne ine þe opre, uor
 he zeneȝeȝ of his oȝene kueadnesse, and me ssel ine þet hollyche onderstonde, vor þer ne is no

1. *awarȝede* = *awarȝede*, curved, wicked, afr. *malloie*, nach Morris *Notes* p. 273, von *malteir*, *malédicere* s. *l. ap.* 13946, *Scrib* 832. 2. *yenne*, run. Das Zeitwort steht häufig bei unserem Verfasser, cf. p. 29, 50, 51, 55, 75, 84 etc., ags. *irnan*, *irnan*, currere. *teppe*, tap, ags. *tappa*, epistomi im *tonne* = *tunne*, tun. Cf. *de tonne* p. 167, pl. (ine) *tonnen* mid wȝn p. 35, ags. *tunne*, dolium, afr. *tonne*, *tonne*, tonneau. 3. *hēape*, heap, run. Dies Verb erscheint gewöhnlich hier mit *ea*, wie p. 89, 93, 140, 156; doch auch mit *a* p. 66, 155, ags. *hēapan*, currere, salire. 4. *þe moup of þe enuious* etc. Cf. *Cujus* (sc. peccatoris) *maledictione* os plenum est, et amaritudine et dolo *Pa.* 9, 7 (10. 7), in der alten Uebersetzung: *Of whas mallok his mouth ful is, Of swykedom and of bitternes* v. 26. p. 28. 5. *bezuykyngē* s. p. 23. 6—7. *lesseȝ*.. *moreȝ*, *lessens*.. *increases*. Cf. *þus him sel dome þe zeneȝere beuore* God, *nast uor to lessi* his zennes *ac uor to mori* p. 175. Beide Verba kehren hier wieder, *lessi* p. 136. 267, *mori* p. 45, 60, 62, 79, 178, und sind überhaupt verbreitet: *Lessen*, or make lesse. *Minuo*, diminuo. *minor*. *Moryn* or *ynereȝyn*. *Augeo* *Pauper*. *Parv.* p. 298, 348. Das Ags. kennt nur das vom Positiv abgeleitete *micellan*, grandescere, augere; das Althd. bildet von Komparativen *merōn* und *minōn*, nhd. *mehren* und *mindern*. 8. *he went hit to kueade*, er wendet es zum Bösen s. p. 60. 10. *uoldo*, completed, perfected. Cf. *þe uirtues uoldo* p. 96. *þe tale of an hondred þet is þe meste of þe þri uoldo* p. 251. *Ine pese uoldo* huer alle lastes solle be uolued p. 261. *Hundred is ful tel. & notes* perfection, *þet is, ful dede*, uorte scheawen þet me schal *fuidon* *fisches* pine *Ancr. Rawle* p. 372. Ebenso wird hier *uolmad* gebraucht l. 17: *Herte þet is uolmad* ine þe uirtue of sobrete p. 260. *þe ilke bhesinge ssel by uolmad* p. 261, ags. *fuldōn*, perficere, ahd. *fokun*, perficere. mhd. *voluen*, *colletuen* und *uolmachten*, perficere. 11. *baselycoc*, basilik. Cf. *As a basiliscok sleth folk by the venym of his sight* *Ch. Ferr.* T. p. 342. *grenhede*, greenness. Cf. *To ane wayre gadyne uol of grenhede* p. 94. *Hise halt ine grenhede* and *ine lyue* p. 97. *Rkl. Ant.* II. 84. Das Ags. hat *grēnness*, *viriditas* s. p. 17 v. *wouhede*. 12. *gersse*, grass, cf. l. 13, 14, p. 36, 171, ags. *grās*, *grās*, gramin. *busse*, bush. *by þe godspelle*, cf. *Manc.* 4, 76. *þe erpe by his owne wtchȝyngē makȝt* *fruite*, *āste* an erbe (or grene corne), *afirwarde* an ere, *afirwarde* *ful fruite* *by þe ere* *Wycl.* in. d. 1480. *þri stas*, three states. *Morris* möchte *stapes* lesen, wie uns scheint, ohne Grund. Allerdings lautet der Plural von *stat* s. l. 17 p. 48, 122 hier auch *states* p. 234. aber gewöhnlich ist in Wörtern auf t der Plural auf s ohne vorausgehendes t s. p. 19 v. *consentemens*. 13. *yere*, ear, spike, cf. l. 15, ags. *ear*, *apica*. 16. *rebeleȝ*, rebels. 17. *uolmad* = *woldo* s. oben. 18. *to abatye*, to abate. *to loȝȝ*, to lower, depreciate. Cf. p. 49, 136, 216, 246. 19. *agraypeȝ* s. p. 14. *gynnes* = *gimes*, contrivances, devices, snares, cf. p. 54, 77, 131. 20. *uorpenchingē* s. p. 20. 21. *huo þet zeneȝeȝ* etc. *Marrn.* 12, 31, 32, *Manc.* 3, 28, 29, *Luc.* 12, 10. 23 ff. *Morris'* Ausgabe, in welcher unter anderen eine grössere Interpunktion die Worte *For þer ne is* etc. als den Anfang eines Satzgefüges erscheinen lässt, welches bis zu Ende des Abschnittes fortzulaufen scheint, giebt keinen Aufschluss über die Verbindung der folgenden Gedankenreihe. Da die Sünde gegen den heiligen Geist schlechthin nicht vergeben wird, so können wir die Worte *þet werȝeȝ be his miȝte* etc. nicht etwa auf *man* (in: *yef man him uorȝingȝ*) zurückbeziehen. Der Autor sagt: *man misse* dabei richtig (*hollyche*, nach *Morris* im afr. Texte *sainement*, d. h. *d'une manière saine*) verstehen, und fügt dann hinzu: *denn es ist keine Sünde so gross, welche Gott nicht dem*

Ed. Morris

p. 29. zenne zuo grat þet God ne uoryeþf ine pise (p. 29) wordle, yef man him uorþingþ, and byt merci uor þe zenne, þet werreþ be his miȝte þe grace of þe holy gost, ine þet he werreþ opre manne guod gostlich, ase þe Yewes werrede Jesu Crist uor þe guodes þet he dede.

De zennen aye þe holy gost.

5 And pou sselst ywyte þet þer byeþ zix zennes þet byeþ specialliche ayens þe holy gost; þet is to wytene, ouerweninge, þet makeþ to moche sprede þe merci of our lhorde, and litel prayzeþ his riȝtuolnesse, and þeruore zeneþeþ moche uolk ine hope. Þe opre is wanhope þet benimeþ God his merci, as ouerweninge his riȝ[t]uolnesse. Þe pridde is wy[p]stondinge, þet is hardnesse of herte, huanne man is yhert ine his kueadnesse þet me ne may him wende, and naȝt ne wyle
10 hym amendi. Þe uerþe is onworþhede of penonce, þet is, huanne man ordayneþ ine his herte þet he him ne ssel naȝt uorþenche *of* his zenne. Þe vifte is to werri þe grace of þe holy gost ine opren. Þe sixte is to werri zoþnesse be his wytinde, and specialliche þe zoþnesse of þe cristine beleau. Alle pise zennes byeþ aye þe guodnesse of þe holy gost, and byeþ zuo greate þet onneape *hy* comeþ to riȝte uorþenchinge, and þeruore byeþ hy onneape uoryeue.

De pridde heaued of þe kueade beste.

Þe pridde heaued of þe beste is hate. Ac pou sselst ywyte þet þer is an hate þet is uirtue, þet þe guode man heþ aye þet kuead, an opre þet is zenne wel grat, þet is felhede of herte, huerof comeþ uele boȝes, and heȝliche uour, by þe uour werres þet þe feloun heþ. Þe uerste is to himzelue. Uor huanne man him berp hate to þe torment and þe zaule and þet body, zuo
20 þet man ne may slepe ne none reste hadde, oþerhuyl him benimþ þane mete and þane drinke,
p. 30. and makeþ him ualle ine ane feure (p. 30) opre ine zuiche zorȝe þet he nimþ þane dyap: þet is a ver þet wastep alle þe guodes of þe house. Þe opre werre þet þe feloun heþ, þet is to Gode. Vor wreþe and felounye opbereþ and nimþ zuo oþerhuyl þe herte of þe felle uor zome aduersite timlich, oþer uor ziknesse, oþer uor dyap of urendes, oþe[r] uor zome misual þet his
25 wyl ne is naȝt ydo, þet ha grocheþ aye our lhord, and euele þonkeþ God and his halȝen, and zuereþ and blasfemeþ aye God and his halȝen. Þe pridde werre þet þe wreþuolle heþ, is to þan

Reuigen in dieser Welt vergiebt (Worte, welche wir als parenthetisch durch Zeichen ausgeschieden haben), *der, so viel in seiner Macht steht, gegen die Gnade des heiligen Geistes kämpft* etc. Diese letzten Worte nehmen wir als die nähere Bestimmung des früher eingeführten Subjektes in: *he zemeþeþ* etc. In Bezug auf diesen soll man nämlich richtig verstehen, dass er ein solcher sei, welcher gegen die Gnade des Geistes ankämpft.

p. 29. 1. *uorþingþ* s. p. 5. 7. *wanhope*, despair, cf. d. 34. Hym into *wanhope* for to bring Thurgh thretynges HAMR. 229. Now cometh *wanhope*, that is, despair of the mercy of God etc. CH. FRR. T. p. 325, noch bei PALMER: *wanhope*, *desespoir*. Vgl. aga. Kompos. mit *van* wie *vanhold*, *vanhåmnes*, *vanhygd*, *vanwyrd* etc. Die Verweisung an der Gnade Gottes wird der Uebersauersicht (ouerweninge) auf dieselbe entgegengesetzt, wie *untrust* und *ouertrust* ANCR. RIBLE p. 334. 9. *yhert* = *yherd*, *yharded* (R. of GL. p. 359), *hardened*. Cf. So is *ihert* thery confermyng of gode SHORHAM p. 14, aga. *heardþam*, *durescere*. 10. *onworþhede* s. p. 9 v. *onworþnesse*. 11. *uorþenche* of etc. Wir schlieben *of* ein (s. p. 5), welches unentbehrlich scheint, obwohl man sagt Hit ne ael þe uorþenche p. 159 u. a. s. p. 5. 14. *hy comeþ*. Wir haben *hy* eingeschoben. 17. *felhede*, *feroceness*, *wrath*, *passion* quickly moved, cf. p. 159 s. 17 v. *soulhede*. Hernach nennt der Autor dasselbe *feloung* p. 30. 18. *heȝliche* s. p. 5. *werres*, *war*. *werreres* MORRIS, ein Wort, welches hier unsulässig und als Irrthum des Schreibers anzusehen ist. Es ist eine Dittographie, wie sie auch in *onemen* p. 91 vorkommt, wo zu schreiben ist *onem* im Gegensatz zu *onopren*. *feloun*, *fierce*, *wrathful*, cf. p. 30. 19. *huanne man him berp hate to þe torment and þe zaule* etc. In der Randbemerkung zu dieser Stelle schreibt MORRIS: *The first is with himself, as when for fear of torment he kills himself*, wodurch wir über die Konstruktion des Satzgefüges keinen Aufschluss gewinnen. Wir halten den Text für nicht fehlerfrei. Die Worte *huanne man him berp hate* nehmen wir wie etwa *huanne man him wreþeþ*, wenn ein Mann von Hast erfüllt ist; in *to þe torment* etc. denken wir den Grad des Hasses ausgedrückt: *bis zur Qual* etc. Die Worte *and...and...* würden nach unserer Ansicht in *of...and...* zu verwandeln sein, und vor *him* *benimþ* fehlt uns das Subjekt *hit*. Der Hass erfüllt sich an Seele und Leib, iest und trinkt nicht, und verfallt der Krankheit oder der Melancholie, worin er den Tod nimmt. 21. *feure*, *fever*. Cf. *sefre* ANCR. RIBLE p. 112.

p. 30. *nimþ þane dyap*, mhd. den Tod nimmt = stirbt, mhd. den löt nemen. 22. *a ver*, a fire, cf. p. 46, 65, 66, 74, 137. *þe pyne of helle vere* SHORHAM p. 32. *No fer* p. 9. *Of fere* in. Purgatories *fere* p. 102; doch auch in the *sure* p. 15. 23. *opbereþ*, *upbeares*, lat. *effert*. 24. *misual*, *mishap*. Cf. *Kueade mysaltes* and *zorȝes* p. 84. *Hi ne dredeþ kyng*, ne erl, ne non *misual*, ne pouerte, ne esame p. 86.

Ed. Morris

pet byȝ onder him, pet is, to his wyue and to his mayne. Vor ȝe man is oȝerhuyȝ zuo out of his wytte pet ha beat and smit and wyf and children and mayne, and brekȝ potes and coppes, ase ha were out of his wytte, and zuo he is. ȝe uerȝe is werre wyȝoute to his neyȝbores and to his nixte pet byȝ alle aboute him. And of ȝise boȝe weȝeȝ zene smale boȝes. Vor huanne wreȝe arist betuene tuaymen, ȝer is uerst chidinge, and ȝanne wreȝe pet bleȝf ine herte, efterward, wreȝe, efterward comp ofte strif, efter, wyȝninge of wreche, efterward, oȝerhuil manslaȝte, and efterward, oȝerhuil werre dyadlich betuene ȝe urendes, huerof comp ofte to moche kuead and perils pet ne moȝe naȝt by amended. Vor huanne ȝer is werre betuene tuaye men, hit yualȝ ofte pet ȝer byȝ moche uolke dyade pet ne habbeȝ nenne gelt, cherchen tobroke, tounes uorbernd, abbeyes, priories, bernes destrud, and men and wyȝmen and children deserited and yexiled, and londes destrud, and to moche of oȝre harmes pet byȝ ydo be ȝe encheyson of ȝan, pet hi byȝ yhealde uor te amendi pet ȝis purchaceȝ, and ȝe lhord, and alle ȝo pet byȝ to ham helpinde, an yne zuyche nyede; and ȝeruore hy byȝ ine greate balance of hyre helȝe of zaule, uor hi ne moȝe (p. 31) amendi ne yelde ȝe harmes pet hi habbeȝ ydo, and hit behoueȝ yelde oȝer hongy.

ȝe uerȝe heaued of ȝe kueade beste of helle.

ȝet uerȝe heaued of ȝe wyckede beste is onlusthede, pet is, onlosthede and tyene to do wel. ȝis zenne his a to kuead rote pet kest uele kueade boȝes. ȝis onlosthede, pet is sleuȝe, makeȝ pet man heȝ kueade aginnyȝge, and more kueade amendinge, and to wors endinge. Kueade anginnyȝge heȝ ȝe sleuȝolle be zix zennes. ȝe uerste is ȝonnelich*he*de*, huanne ȝe man loueȝ lite and lheucliche oure lhord pet he ssoleȝ louye bernindeliche, and ȝerof comp pet he is fyȝle and lheuȝe to alle guodes to done. ȝe oȝer is arȝnesse, pet is, tyene of herte, pet

1. mayne, family, domestics, cf. l. 2 a. ALIA. 2058, TOWN. MYST. 294. 2. smit, smites. 3. coppes, cups. 4. nixte s. p. 11. 6. efterward, wreȝe. MORRIS bemerkt, dass der afr. Text hier *haine* hat (Notes p. 273) und also ein Irrthum in der Wiederholung des Wortes *wreȝe* statt *hate* vorliegt. 7. manslaȝte, manslaughter s. p. 8. 9. gelt, gullit, nhd. *Schuld* s. p. 15. 10. uorbernd, burnt, cf. p. 67, 74, 225. 265 s. ANCR. RIWLE p. 54. bernes, barns. 12. encheyson, cause, reason. Cf. Mo *encheysouns* p. 68 s. SHORRH. Sprachpr. I. p. 262. 13. balance, hesitation, doubt, afr. *balance*, incertitude.

p. 31. 14. yelde, restore. 15. hit behoueȝ yelde oȝer hongy. Dies Bild verwendet unsere Schrift auch sonst: Ine ȝe cort of riȝte pet ssel hi ate daye of dome, huo pet ssel aȝt, him behoueȝ paye, ne neuȝe aquitti he ne may, and ȝeruore ha ssel by ydamned: uor he mot yelde oȝer hongy p. 137. Huerof hi ssoleȝ paye hard scot ine ȝe oȝre wordle. ȝanne hit behoueȝ pet hi yelde oȝer pet hi hongy p. 218. 17. onlusthede, dislike, disinclination, sonst *onlosthede* geschrieben, wie l. 17, 18, p. 153, 163, bei CHAUCER durch *unlust* bezeichnet: *Accidie doth noon such diligence. He doth alle thing with anoy, and with wraweȝnes, slaknes, and excusacioun, and with ydelnes and unlust Petr. T. p. 223—24, im afr. Texte *parece* MORRIS Notes p. 273, ags., nhd. *unlust*, tedium. Ueber die Kompositionen mit *hede* s. p. 17 v. *voultede*. *tyene* = *teone*, *tene*, pain, grief, dislike, cf. p. 34, 66, 124 s. SIRIZ 157, im afr. Texte *anui* MORRIS Notes p. 273. 18. his = is, cf. Hit *his* worȝ p. 36. kest, casts (in shooting, germinating) s. p. 22 v. *outkestinge*. 19. aginnyȝge, beginning, sonst hier *anginnyȝge* wie l. 20 s. p. 16. 20. ȝe sleuȝolle, the slothful. Diese Schreibung kehrt wieder p. 32, 34, 141, 156, und so *sleuȝolliche* p. 32; dagegen *sleuȝolle* p. 170, 174, wofür *sleawolle*, *sleawol* p. 32, 206 vorkommt s. p. 16 *sleauȝe* etc. Die Zusammensetzung aus zwei Adjektiven, deren letztes wol ist, welches sich nur an Substantive fügt, wäre höchst auffällig. Der Ausfall des *ȝ* in dem gebräuchlichen Substantiv an allen Stellen ist aber ebenfalls nicht anzunehmen. Wir müssen daher an ein Substantiv ohne *ȝ* denken, ein solches ist in der That im ahd. *sifot*, mhd. *slüwe*, hebetudo, erhalten. *ȝonnelichede*, tennity, scantiness. *ȝonneliche* MORRIS, welcher anführt (Notes p. 274), dass der afr. Text *tenues*, wie das von ihm verglichene MIDLAND MS. *tenderness* bietet. Wenn er aber, nachdem er *ȝonneliche* = *thinness*, *scantiness* gesetzt hat, hinzuffügt: *ȝonneliche* should evidently be *ȝonneliche* or *ȝonneliche*, the -leche being the same termination as in knowledge, O. E. *knowleche*, so können wir nicht beistimmen. Die angeführte Endung ist der Mundart des Verfassers nicht geläufig, wohl aber ist die fr. Endung -te (tas) häufig durch -hede ersetzt s. p. 17. Das o in *ȝonnelichede* ersetzt das w, wie sonst in unserem Idiom, denn *ȝonne*, ags. *ȝynne*, altn. *þunnr*, tennis, ist geläufig, wie WRIGHT *Specim. of Lyr. P.* p. 37, 47, ANCR. RIWLE p. 144. Dass wir für das zusammengesetzte Substantiv die Erweiterung des Adjektiv durch *ȝe* annehmen, mag sich aus der Angleichung an Formen wie *uerlichede*, *lodlichede* rechtfertigen. 21. lheucliche, lukewarmly, *lheucliche* STEVENSON. Die eben angeführte andere Uebersetzung hat nach MORRIS: *slakly*, der afr. Text *tennement*. Das Adjektiv *lheuȝ* kehrt sogleich wieder l. 22. Ueber dies sonst in den Formen *luke*, *leuke*, *lewke* erscheinende Wort s. d. Wb. Dem Sinne nach vgl. Torpor ist ȝe uorȝe, pet is weleȝ heorte pet schulde leiten al o lete ine luse of ure Louerd ANCR. RIWLE p. 202, bernindeliche, ardently. 22. To alle guodes to done. Der Infinitiv mit to und seinem Objekte wird hier in Abhängigkeit von ȝe gesetzt. So setzt unser Verfasser überhaupt den präpositionalen Infinitiv mit einer ander-*

Ed. Morris

p. 33. done. Efterward comp werihede þet makeþ þane man weri and worsi uram daye to daye, alhet he is al recreyd and defayled. And þis is þe sixte vice of þe kuede sergonte, þet he fayeþ er þan he come to þe ende oper to his terme, and me kan zigge, huo þet serueþ, and naþ nol-serueþ, his ssepe he lyest.

5

De 6 poyns of sleupe þet brengeþ man to his ende.

And yet eft þer byeþ zix poyns kuede huerby sleupe brengeþ man to his ende. Þe ueste is onþoþsamnesse, huanne þe man nele do þet me him zayþ ine penonce, oper me him hat zomþing þet him pingþ hard, he him excuseþ þet he hit ne may do, oper yef he hit onderuangþ, he hit deþ oper litel oper najt. Þe oper poynt is incapience; uor ase he ne may 10 no þing bere be þoþsamnesse, he ne may þolye be paciense, zuo þet non ne dar to him p. 34. speke of his (p. 34) guode. Þe pridde is grochyng. Vor huanne me speþ to him uor his guode, he him wrepeþ and grocheþ, and him pingþ þet me him onworpeþ, and þerof he ualþ into zorþe, þet is þe uerþe vice. An zuo moche him ouergeþ þe ilke zorþe þet al þet me him zayþ, al þet me him deþ, al þet he yherþ, al þet he ziþþ, al hit him tieneþ, and zuo he ualþ 15 into zorþe and into tyene to libbe, zuo þet himzelf him hastep and wynep his dyap, and þis is þe fifte vice. Efter alle þise zorþolle poyns of sleupe him yefþ þe dyeuel þane strok dyadlych, and deþ him into wanþope; þeruore he porchaceþ his dyap, and himzelue slaþþ ase despayred, and him yefþ alle kuedadnesses to done, and him ne dret naþ to do zenne, huet þet hit by. To zuich ende let sleupe þane man. Þise byeþ xviij poyns þet þe dyeuel þraup ope þam 20 sleuolle; hit ne is no wonder þaþ he lyese þet geme.

Þet fifte heaued of þe beste.

Þet fifte heaued of þe beste beuore yzed is the zenne of auarice and of couaytise, þet is rote of alle kuede, ase zayþ zaynte Paul. Þet is þe maystresse þet heþ zuo greate scole þet alle guoþ þrin uor to lyerni, ase zayþ þe wrytinge. Vor alle manere of uolk studieþ ine 25 auarice, and greate and smale kinges, prelates, clerkes, an lewede and religious. Auarice is

1. werihede, weariness. Das Ags. bieteþ nur *serigness* s. p. 17 v. *sonhede*. weri and worsi, become weary and become worse. Es sind zwei Verba. Das erstere scheint in der Form *werige* wiederzukehren: He wold þet hit were asort, uor þet non ne soolde him *werige* hit uor to lyerni p. 99, wo man freilich die Bedeutung *uor* annehmen könnte, ags. *serigan*, fatigare, *serijan*, pejor fieri. *alhet* s. p. 26. 2. *recreyd*, recreant. Die Bedeutung und Abstammung kann nicht zweifelhaft sein; die Form, welche der des Partic. Perf. eines schwachen Verb gleicht, ist das Auffallende. Cf. Thow *recreayed* Mede P. FLOUGAN. 1886. Vgl. afr. *recroire*, mlut. *se recroder*, wozu *recredit* und *recreant* Du CANGE v. *recredere*. Unsere Form scheint sich an *recreditus* zu lehnen. *defayled*, overcome, afr. *defaillir*, manquer, cesser, expirer. Die Zusammenstellung von *defayled* mit *recreyd* erinnert an die im Altfr. häufigere von: *recreans et faillit* s. MÄTZNER Afr. Lied. p. 287. *sergonte* s. p. 33 v. *seriont*. 3. *uol-serueþ*, serves fully. 4. *his ssepe he lyest*, he loses his reward (hire). *Ssepe* scheint in der Bedeutung *Loth* der Mundart des Autors fast allein, oder vorzugsweise eigen zu sein: Hi ofshealde mid wrong þe *ssepes* of þan sergons p. 39. Hise beclepeþ uor *ssepe*, and uor yefþes p. 40. Hi abideþ and wynep þane dyap, ase deþ þe guoþ workman his *ssepe* p. 86. To abyde þe giedlaker oure *ssepe* p. 113. Alle we abydeþ onlepi *ssepe*, þet is, þe *thim* wyppoute ende p. 145, cf. p. 168, 180, 245. Das Wort kommt in der Form *schipe* bei CHAUCER vor: In witholding or abrigging of the *schipe* or the byre or the wayes of seruantes *Pers. T.* p. 311. MORRIS leitet das Wort von ags. *scoppa*, *gasophyladium* (Lec. 21, 1); näher liegt ags. *sceap*, *sciop*, alta. *skap*, afries. *shep*, cumera, van, wold man an die Uebertragung des Namens des Behälters auf den Inhalt (des Kastens auf das Geld) zu denken hätte: oder es ist an die Bedeutung des altn. *skappa*, *skjappa*, dän. *skjeppe*, ahd. *schaf*, *schapf* (wovon *scheffel*), modus, zu erinnern, so dass eine Getreideleistung etwa dem Begriffe der Zahlung zu Grunde läge. 5. *poyns*, points, d. l. 6 p. 34 s. p. 19 v. *consentemens*. 7. *hat*, commands, cf. p. 8. p. 84. 11. *grochyng*, grudging, murmuring, cf. p. 34, 43, 54, 57, 67. 12. *onworpeþ* s. p. 13. 13. *ouergeþ*, overgoes, overcomes, ags. *ofergangan*, transgredi — superare. 14. *hit him tieneþ*, it annoys him. Cf. Alle wordes *him tyeneþ* and greueþ bote yef hi ne by to God etc. p. 142. Das Verb wird auch reflexiv gebraucht: No *tyene þe* najt p. 73. Non ne soolde *him tyeny* p. 99, ags. *teofjan*, *tyuan*, vexare. 15. *hastep*. Viel *hastep*? 17. *wanþope* s. p. 29. 19. *sleupe* MORRIS. *sseape* M8. *þraup*, throws, cf. p. 17, 23. 20. *guoþ*, game, cf. p. 45, 46. 23. *zaynte Paul*. Cf. 1. TIMOTH. 6, 10. 24. *þrin* = *þerin*. Cf. Moche *þoleþ þe tone* of greate strokes er me do *þrin* þet guode wyn p. 167. Diese Zusammenziehung der Sylben, womit man die ähnliche Erscheinung in *bleþ*, *bleþe* s. p. 12 vergleichen kann, ist anscheinend der Mundart unseres Verfassers geläufig; vgl. finden *þrof* SHOREHAM p. 6, 20, 34, 53, 67, 91, 103, 145, 152, 160, 163; *þrione*, *þrymne* p. 9, 65, 155; *þrim* p. 5. 25. *prelates* s. p. 19 v. *consentemens*. *Auarice* is etc. Vielleicht ist zu schreiben: *Auarice*, *þet is*, *disordens* *loue*, *suo disordens* *him sseweþ* etc.

disordene loue, zuo disordene him sseweþ in þri maneres generalliche, ine wynnyng boldeliche, ine ofhealdinge streytliche, ine spendinge scarsliche. Dise byep þe þri bojes principales þet of þise rote wexep.

Ac specialliche and propreliche of þe rote of auarice guop out manye smale roten þet byep wel greate dyadliche zennes. Þe uerste is gaulinge, þe oper, þyefþe, þe þridde, robery, þe uerpe, 5 chalenge, þe vifte, sacrilege, þe sixte, symony, þe zeuende, kuedhedes, þe eþtende is ine chapfare, þe (p. 35) neþende is wycked creft, þe tende is ine knade uolke. And ech of þise smale p. 35. roten him todelp ine uele manyeres.

Panne þe uerste rote, þet is gaulinge, him todelp ine zeuen outkestinges. Vor þer byep zeue manere gauleres: lenynde þet lenep zeluer uor opren, and aboue þe catel nimeþ þe heþes, 10 oper ine pans, oper ine hors, oper ine corn, oper ine wyn, oper ine frut of þe grounde, þet hi nimeþ ine wedde dyade wypoute rekenyng þet frut ine paynge. And þet wors ys, hi wyllep rekeny tuyes oper pries þet yer uor to do arise þet gaul, and wyllep yet habbe yefþes aboue uor eche terme, and makeþ ofte þe gaul principale dette. Dise byep gauleres knade and noule. Ac þer is anoper. lenere corteys þet lenep wypoute chapfare makiinde alneway in 15 heþinge, oper ine pans, oper ine hors, oper ine coupes of gold oper of zeluer, oper robes, oper

1. *disordene*, disorderly, immoderate. Cf. To moche loue and *desordene* p. 46. Þing þet is uorhode and *disordene* p. 48. To the unmesurable or *disordeyn* covetyse to ete and to drinke Ch. Pers. T. p. 338. The *disordeygne* moevings p. 350. Dafür steht das latinisirende *disordinat*: The horrible *disordinat* scantnes of clothing in. p. 297, 298, wofür *inordinat* p. 296. Das Adjektiv *ordine* bezeichnet das Gegentheil: Panne is þe man *ordine* wyplene him selue p. 253. Þet he by wel *ordine* and amesured ine alle his dedes p. 259. Þet hi by wel *ordyne* oueral in. Das Afr. bletet namentlich die adverbialen Formen *ordenement*, *desordenement*. Unser Verfasser hat *ordeneliche* p. 126, 151. *disordeneliche* p. 55, 259. ine wynnyng boldeliche etc., afr. *en aquestier ardaument*, *en retenir restrainement* Morris Notes p. 274. 2. *ofhealdinge* s. p. 9. Avarice is to withhold and kepe suche thinges as thou hast, withouten ritfull nede Ch. Pers. T. p. 330. *principales* s. p. 17. 5. *gaulinge*, usury, cf. p. 35. 45. 6. *challenge*. Die Erklärung giebt p. 39 durch *accyng*, þet is, to yerne oþo opre mid wrong etc. *knuedhedes*, afr. *malgnites* Morris Notes p. 274. Weiterhin wird das Wort durch *wyckedhede* p. 43 ersetzt. Was die Zusammensetzung mit *hede* betrifft, so entspricht sie afrles. *kwadhed*, *quadhed*. *chapfare*, bargain, cf. p. 35, 44, 45, 90, auch *chapware* p. 44, 130, *cheapfare* p. 36. Das Wort bezeichnet abwechselnd den Handel und die Waare. Dies ist die dem sonst gebräuchlichen *chaffare*, *chaffare* zu Grunde liegende Form.

p. 55 7. *wycked creft*. Die Erklärung s. p. 45. ine knade uolke. Diese Worte, welche an sich keine bestimmte Sünde bezeichnen, werden später erikert: Þe tende boy o/ auarice byep knade gemenes (wicked games) p. 45. 9. *outkestinges* s. p. 22. 10. *gauleres*, usurers, cf. p. 36, 135. Ransak mote gauler his aght Ps. 108, 11. Nach den Grundsätzen der Kirche ist seit frühestor Zeit mit weitester Ausdehnung des Anspruchs: Mutuum date nihil inde sperantes (Lor. 6, 35) das Zinsennehmen schlechthin verboten. Als Wucher wird nach kanonischem Rechte beim Darlehn alles betrachtet, was der Gläubiger ausser dem geliehenen Kapitale an Geld oder anderweitig vergütet erhält; beim Kaufe das, was der Verkäufer für billig eingekaufte Waare bei theurerem Verkauf an Gewinn nimmt. Die Ausnahmen vom Zinsverbote waren geringfügig und wurden erst allmählig durch den wachsenden Verkehr zahlreicher. Wegen Verletzung des Wucherverbotes wurde besonders gegen die *manifesti usurarii* oder gegen diejenigen eingeschritten, welche aus dem Leihen gegen Zins ein Geschäft machten. Die Umgehungen der Wucher-gesetze mit der allmähigen wirtschaftlichen Entwicklung der christlichen Völker nehmen schon frühe die verschiedensten Gestalten an. seluer uor opren d. i. Geld für Geld, nicht für eine andere Sache. aboue þe catel, aboue the substance, money, cf. p. 36. Das afr. *catel*, *chatal*, mlat. *catallum*, obwohl von *capitale* stammend, wird nicht vom Kapital als solchem, sondern von allem beweglichen und unbeweglichen Gute gebraucht. An unserer Stelle kommt es im Gegensatz zu þe heþes, wohl eben vom Kapitale vor. Cf. 81 comme aucun baille a un autre sa terre en gage pour 30 livres, quant cil qui tient la chose reçoit les issues pardessus son chatal, tout est tenu a usure MS. bei Dr. CANOX v. Vadum. þe heþes, the additions, profits, afr. *les montes* nach Morris Notes p. 274. Dies sind die *accessiones*, afr. *monts*, *monte*, *accroissement*, *intérêt*, *usure*. 11. *pans* s. p. 23 v. *paneworpes*. 12. ine wedde dyade, as a mortgage. Cf. ine wed, an^d dead wed p. 36. Tertius autem modus (sc. usury) est de mortuo vadio; mortuum enim dicitur vadum, cum fructus rei inuadiata, quos percipit commodator, eam quitant in nihilo fructus vel proventus JURA ET CONSUET. NORW. c. 20 bei Dr. CANOX v. *usurarii*. Autre maniere d'usure si est en mortgage. Mortgage est dit, quant cil qui tient la chose en gage, en a les fruis & les issues, & ne contrevient en la dette MS. bei Dr. CANOX v. vadum. 13. *rekeny tuyes* etc. Der Vorwand zweif oder dreimal zu rechnen ist hier nicht angedeutet, wahrscheinlich bei der Stundung der Schuldrummen, oder wenn überhaupt kein Zahlungs-termin bestimmt war. 14. *makeþ.. principale dette*. Sie machen aus den Zinsen eine Kapitalschuld. Im dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert verdeckte mar die Zinseeszinsen häufig durch Ausstellung eines besonderen Schuldcheines wie über eine zweite Darlehenssumme, zur Umgehung der Gesetze. 15. *lenere corteys*, courteous lender. *wypoute chapfare makiinde*, without making a bargain. Er giebt also persönlichen Kredit auf Glauben, ohne Unterpfand, Brief etc. Wir finden hier die Konstruktion von *wypoute* mit dem Gerundium auf -inde s. p. 6 v. de Als wyttinde. in heringe, upon interest, cf. þe heþes l. 10. 16. *coupes*, cups.

Ed. Morris

- p. 35. tonnen mid wyn, oper in uette zuyn, seruices ulessliche, of hors, of carlsh, oper prouendres to ham oper to hare children, oper ine opre pinges, and oueral to gauel huanne me hit nimp by pe skele of pe lone. Dis is pe uerste manere of gauelynge pet is ine leninge kuoadliche. pe opre manere of gauelynge is ine pan pet ne lenep naht to hare persons, ac pet hire uaders
- 5 and pe uaderes of hare wyues, oper hare eldringes habbeþ yporchaced be gauelinge, hit of hyealdeþ and nollep hit naht yelde. Pe þridde manere of gavelinge is ine ham pet habbeþ onworþ to lene of hire hand, ac hi dop lene hare sergons oper opre men of hire pans. Dise byþ pe mayster gaueleres. Of pe ilke zenne ne byþ naht pe heje men quit pet hyealdeþ and sosteneþ Iewes and pe Caorsins pet lenep and destruiþ pe contraye, and hy nymep pe medes
- 10 and pe greate yepes, and operhuil pe ronsounes pet byþ of pe guodes of pe poure. Pe narþe
- p. 36. manyere is ine ham pet (p. 36) lenep of opre manne zelure, oper borþep to litel cost uor to lene to gratter cost. Dise byþ litte gaueleres pet lyernaþ zuych uoul creft. Pe fifte manere is ine cheapfare, huanne me zelp pet ping, huat pet hit by, more þanne hit by worþ, uor þane time, an pet wors is, pe time-zettare ontrewre, huanne he yziþ pet uolk most nyeduol, þanne
- 15 wyle he zelle pe derrer tuyes oper pries zuo moche þane pet ping by worþ. Zuych uolk dop to moche kuoad. Vor hire time-zettinge hi destrueþ and makeþ beggeres be knyttes, and þe

1. uette zuyn, fat swine, cf. Uayr and wet p. 52. seruices ulessliche. Hierzu wie zu dem folgenden *prouendres* haben wir die Präposition in fortwirkend zu denken. Die ungebührlichen Dienste, welche hier als Zahlung auftreten, werden auch sonst erwähnt: Be yepes, oper be behotinges oper be biddinges dredealle, oper be seruise naht clene, yemep be prouendres etc. p. 42, wo diese Dienste näher erklärt werden. of hors, of carlsh, of horses, of caria. Diese Worte hängen mit *seruices* zusammen und bezeichnen zwei andere Arten von Dienstleistungen. *prouendres to ham* etc., *prebends to them* etc. Cf. *pe prouendres*, and *pe parosses*, oper opre benefices of holy cherche p. 42. Es handelt sich hier um Pfründenverleihung als Äquivalent für Zinsen vom Darlehen. In *ham* etc. geht der Verfasser aus dem Singular in den Plural über, da der oben genannte Darlehner schon eine Gattung repräsentiert.

2. to gauel huanne me hit nimp i. q. *huanne me hit nimp to gauel*, worin *gauel* für das Hauptwort (*als Zins*) anzusehen ist. *by pe skele of pe lone*, by reason of the loan.

4. þeþ ne lenep naht to hare persone d. i. die nicht für ihre Person leihen, Wuchergeschäfte machen.

5. hare eldringes. their parents. Cf. *pe iolax* and *pe nayre yepes* pet he brojte mid him to yene to his spouse and to his gþrings p. 118. 3yf thou rewadest thynne eldrynges naht suorn. p. 97. so steht altniederl. *ouderinghe*, parentes; *ouderin*, senior s. Grimm Gr. 2, 352. ofhyealdeþ etc., cf. p. 5 v. *healde*. Es scheint dies namentlich auf die Nichttherausgabe der ihren Verfahren verpfändeten Güter zu gehen.

6. habbeþ onworþ, decline, shun. Cf. To sterue þom best onworþ? p. 270. Wir halten *onworþ* nicht für ein Hauptwort (*shame*, *displeasure* nach Morris *Gloss. Ind.*), sondern für ein Adjektiv, und vergleichen *habbe onworþ* mit *have lief* u. dgl. s. Mätzner Gr. 2, 2, 5, und mit dem lat. *uincere* (nicht in Achtung) *hāre*: Das er die geste *habe uert* Panz. 345, 9. *Hāre* mich desto *uincere* in Wolke. Zitar. 114, 2 ed. LACHM.

7. sergons s. p. 32 v. *seriont*. 8. pe heje men etc. Die Juden waren wegen ihrer Geldgeschäfte im Mittelalter allgemein verhasst. Ihnen war es fast überall erlaubt, Zinsen zu nehmen. Sie machten Zinsgeschäfte in grösster Ausdehnung, und über ihren durch keine Konkurrenz beschränkten Wucher und ihre erbarmungslosen Bedrückungen wird überall geklagt, wie dadurch auch zahlreiche Judenverfolgungen entstanden.

Nächst den Juden waren die italienischen Kaufleute und Wechselverhasst, welche in England als Bedrücker und Aussauger des Volkes galten und mehrfach im dreizehnten Jahrhundert aus England wie aus Frankreich verjagt wurden. Sie werden hier mit dem Namen *Caorsins* bezeichnet, welchen Morris im *Gloss. Ind.* Irrthümlich durch *Sarazins* erklärt. Es sind die *Caorcini*, auch *Gaburcini*, *Caurtini*, *Corsini* genannt, nach dem Namen der Stadt *Caors* (im Gebiete der Cadurci) in Frankreich, wohin sich wie nach den Niederlanden und England der Gold- und Warenhandel der Italiener verbreitete. Cf. Du Cange v. *Caorcini*, Neumann Geschichte des Wuchers in Deutschland Halle 1866 p. 368.

9. hy ac. pe heje men. Die Juden und Lombarden waren die stets bereiten Geldquellen in den Stätten der Gewaltthäter, und zahlten anseerem in den Gebieten weltlicher und geistlicher Machthaber allerlei Gefälle. *medes*, rewards, cf. p. 42, 90, 169.

10. ronsounes, ransoms. Diese Lösegelder beziehen sich wohl auf Zeiten der Verfolgung, der Proskription und Einkerkierung der Wucherer.

p. 36. 18. ine cheapfare. Der Begriff des Wuchers wird über das Gebiet aller Rechtsgeschäfte ausgedehnt, welche eine *uauraria voluntas*, die Hoffnung auf Gewinn aus der Nutzung des Kapitals enthalten konnten. Zunächst ist hier von dem Verkaufe auf Kredit (*uor þane time*) die Rede, welcher nach der folgenden Regel beurtheilt wird:

Tribus autem modis uauram committitur, uno scilicet modo, cum ultra taxatum pretium aliquid rei pro concessione solutionis temporis spatio, mutuator se tradenti obligat aliquid redditurum JURA EN CONSUM. Noum. c. 20 bei Du Cange v. *uaurarii*.

14. pe time-zettare ontrewre, afr. *termoiers desleious* nach Morris *Notes* p. 274. Es ist der auf bestimmte Zeit kreditirende Kaufmann durch *time-zettare* bezeichnet. Vgl. das abstrakte *time-zettinge* l. 16.

15. pe derrer, the dearer, cf. p. 91 l. 4, 7. þane, than. Die Partikel bezieht sich nicht sowohl auf den voranstehende *zuo moche* als vielmehr auf das ganze komparative vorangehende Glied, cf. p. 91 l. 4.

men þet uolþeþ þe tornemens, and þet hy betakeþ hyre kondes and hare eritage ine wed, dead wed, þet naȝt him ne aquytteþ. Þe þpre zeneȝeþ, to begge þe pinges ase corn oper oper ping lesse be þe haluedeþe panne hit his worþ, uor þe pans þet he payþ beuore, panne hit zelleþ ham ayen tuyes zuo moche oper þries þe derrer. Þe opre beggeþ þe s, huanne hi byeþ lest worþ, to greate cheape, ine herueste þet corn, ine uendonginge þet opre cheapfares uor to zelle ayen alhuet hi byeþ mest diere, and wilneþ pane dyere time o zelle þe derrer; þe opre, þet corn agerse, þe vines in flouringe, huanne þet hi byeþ of ssewinge, be zuiche unwerde þet hi hadde, huet cas yualle, hire catel sauf. Þe sixte re is of þan þet takeþ hire pans to marchons, be zuo þet hi by uelaje*s to þe wynnynge, naȝt to þe lere, oper þet hi betakeþ hire bestes to þe haluedeþe, be zuo þet hi by of fer þet is to zigge, þet yef hi sterueþ ine mone time, do opre ine hare stede, ase moche worþ.

þe tornemens, the tournaments. Der Verfasser gebraucht *tornement* p. 46, 101, 117, 166 und *tornoyment* swmal; auch das ebendasselbe bei der dritten Wiederholung des Wortes vorkommende *tornoyment* ist in *tornoyment* zu ändern, afr. *tornoiement*, mlat. *tornamentum*. Die auch in England, besonders seit König d., sehr üblichen Turnierfahrten mochten kostspielig genug sein. and þet hy etc. Wir erwarten nur and it Rückbeziehung auf þe hese men etc.; doch so tritt bei unserem Autor oft das Personalpronomen mit þet les einfachen Relativpronomen ein: ine ham þet nolteþ paye þet hi stolle, and þet hi ofhealdeþ mid wrong pes of hare sergens p. 39. Þise fole wyfmen þet uor a lite wynnynge hy yeneþ ham to sanna p. 45. Þet ham nayre ydlyt, þet ofte hy sseawep and ditteþ ham more quaynteliche etc. p. 47. betakeþ. ine wed etc., kommt in wachem. Betake, assign, give, gebraucht der Verfasser öfter, wie p. 198, 235, ags. *betaccan*, assignare, are. Uebrigens s. p. 35. 2. þet. aquytteþ. Dieser Relativsatz vertritt einen Bedingungsatz: wer nicht von einer nicht zahlt s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 537. to begge etc. to buy etc. s. p. 17. Hier wird zunächst eine Art aufs auf Wiederkauf behandelt, wodurch häufig das Zinsverbot umgangen wurde. Der Käufer war der ver- Darlehnsgeber. 3. be þe haluedeþe, by half. his = is s. p. 31. 4. þe opre beggeþ etc. Hier in Rechtsgeschäft berührt, welches dem Gebiete des unersabten Wuchers zugewiesen wird, und wegen der fähungen erlassen sind, wie in KARL'S D. GR. *Kapitularen*: Quicunque enim tempore messis vel tempore uin- non necessitate sed propter cupiditatem comparat annuum an uinum, uerbi gratia de illa demeris comparat an uinum et seruat usque dum iterum uenundare possit contra denar. IV ant VI, hoc turpe lucrum dicimus. Moen. legg. I. p. 144 (a. 806) §. 7. An diese Stelle der fränkischen Kapitularien erinnert die unsere in einzelnen Zügen. 5. to greate cheape, very cheap. Der Begriff der Wohlfelheit, welcher durch *good* bezeichnet wird p. 44, liegt auch in der hier gebrauchten Verbindung. Vgl. *Ulatours* and *lyesores* byþe to *grat* ine hese corþ; þe meste diereþ þe is aboute ham, is of zopnesse an of trowþe p. 256. Bei MAUNDVILLE der adverbiale Ausdruck ohne tp: Men byen hem. right *grat chepe* p. 208. In that lond men fynden many emeraudes and ynowe, and therefore thei ben there *gratters cheep* MAUNDV. p. 49. Was reichlicher zu Kaufe ist wohlfeiler, da die Wohlfelheit aus dem reichlichen Vorhandensein hervorgeht. Alle be it that men han chep in the yle of Prestre John, nathels men dreden the longe way MAUND. p. 270, afr. *faire grant marché*, ren abundance. uendonginge, vintage, time of the gathering of grapes, afr. *vendanges*, nach MORRIS *Notes*, der das Wort irrthümlich durch *sendage*, *sending*, *sales* erklärt. Die aus dem Verb entwickelte Form lehnt a das fr. *vendange*, récolter le raisin. 6. cheapfares, merchandise, wares, goods. Cf. So vnworþ and so afare to bugge Cast. or Love 1112. alhuet s. p. 26. 7. þe opre sc. beggeþ. Hier ist vom Kauf der te auf dem Halme, des Weines an den Stöcken die Rede. Die häufigen Rechtsgeschäfte dieser Art waren ganz verboten, oft wenigstens sehr beschränkt. agerse, in grass s. p. 28. 8. ssewinge, appearance. erde, covenant, ags. *foreseard*, pactum, canteia. catel, money s. p. 34. þe sixte manere etc. Hier wird uellschafts- und Versicherungsvertrag berührt. Der Darleiher schließt bei dem Darlehn oder bei der Verung von Arbeitskräften mit dem Schuldner eine Gesellschaft, lässt sich die Rückgabe des Kapitals, des s etc. gegen alle Gefahr garantiren und nimmt an dem Gesellschaftsgewinn seinen Antheil, erhält statt eines seine Dividende. Von Italien aus haben sich Verträge dieser Art, welche für die Entwicklung des Handels ober Bedeutung sind, über die Welt verbreitet. Eine spätere päpstliche Verämmung der hier berührten Fälle 386 steht bei NEUMANN *Gesch. d. Wuchers* etc. p. 456. Statutus, huiusmodi contractus. . . usurarios et illicitos ac censeri debere atque in posterum non licere eis, qui pecunias eel animalia vel alias res in societatem it, de certo lucro, ut prefertur, percipiendo inter se pacisci et concordare; neque etiam siue ad certum, siue pactum lucrum conuenerint, socios qui ea ceperint, ad sortem seu capitale integrum, ubi illud casu fortuito uel amissionem erit reddendum quouis pacto an promissione sibi obligare. 9. takeþ, give, cf. þe pans þet hi beuore to þe poure manne, cf. p. 92 l. 3. marchons, merchants, cf. p. 39 a. p. 19 v. consentiens. be zuo on condition that, cf. l. 10 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, p. 463 sq. uelajes, fellows, partners, associates. uelaje u. Cf. A pyef uelaje p. 37. Alle his uelajes p. 67. 10. þe lere, the loss, cf. p. 46. Some to prou, and to lere SHORER. p. 25, ags. *lyre*, jactura. to þe haluedeþe, sc. of þe wynnynge. þet hi by of fer pris. is giebt nicht an, wie diese Stelle im afr. Texte lautet, auch nicht, wie er sie deutet. Die Erläuterung unserer s selbst führt uns darauf, fer für *feor*, afr. *fuor*, *fuer*, *feor*, *four*, *tanx*, *vaieur* (lat. *forum*) zu nehmen: unter edingung, dass sie einen Tagwerth haben. Vgl. *Seie feor* o sine laue ASCA. RITLE p. 398 (afr. *mettre le fuer* ter). "3if þou wilt him bugge to his *seure*, He schal costen þe ful deore." "Hou deore?" quap Jhesu po. e is worþ" Cast. or Love 1091. 11. sterueþ, die. do opre. Wir müssen hierzu aus dem Satze þet hi die Partikel þet wiederholt denken, und das Zeitwort by antehman: þet opre by do etc.

Ed. Morris

- p. 36. De zeuende manere is ine þan þet doþ hare poure neþþeboures ine hare nyedes, and uor þet hi habbeþ ham ylend a lyte zeluer oþer corn, oþer ydo zome cortaysye, and huanne hy hise yzef poure and nyeduol, þanne makeþ hy mid ham marcat to do hire niedes, and þe pans þet hi
- p. 37. token beuore to þe (p. 37) poure manne, oþer him lende a lite corn, hi habbeþ pri paneworþes
- 5 of worke uor ane peny.

De oþer boz of couayntise.

- De oþer boz of auarice ys pyefþe, þet is, nyme oþer ofþealde oþre manne þinges wyþ wrong and onwytynde, and wyþoute wyll of þe lhorde. And þet me may do ine uour maneres be þe manire of pyeues. Vor þer ys a pyef open, and a pyef ywreþe, a þief priue, and a pyef uelape.
- 10 De pyef commun and open byeþ þo þet be zuiche crefte libbeþ, of huam me deþ dom huanne me hise nymþ. Of zuichen þer byeþ uole maneres ine londe and ine ze. De pyef ywreþe is þet steleþ ine hales and ywryþeliche greate þinges oþer little be hire viþtinge, oþer be traysoun, oþer be queayntise.
- De priue pyeues byeþ þo þet ne steleþ naȝt of oncouþe, ac of priues, and of zuichen þer
- 15 byeþ of greate and of smale. De greate byeþ of þe kueade and þe ontrewre reuen, prouos, and bedeles, and seriions, þet steleþ þe amendes, and wyþdraȝeþ þe rentes of hire lhordes, and rekeneþ more ine dedes and ine spendinge, an lesse ine onderuoginge and ine rentes. Zuyche byeþ þe greate officials þet byeþ ine þe house of riche men, þet makeþ þe greate spendinges, and yeneþ largeliche þe guodes of hare lhordes, wyþoute hare wytende and wyþoute hare wyll.
- 20 To pise zenne belongeþ þe zennes of þe wyue þet deþ zuo moche be hare zanne þet þe children þet hi wot wel þet hi heþ be spousbreche berþ away þe kende. Zuych is þe zenne

1. *De zeuende manere* etc. Dieser Abschnitt betrifft das Aussagen des armen Schuldners von Seiten des Geld- oder Waarenleihers durch das Abarbeitenlassen der Schuld, oder geringe Vergütung der Arbeit. *doþ . . . ine hare nyedes*. Der Sinn ist: "sie verwenden sie zu ihren Arbeiten, Geschäften." Die Wendung: "sie than sie in ihre Arbeiten" erklärt sich aus dem *ags. dōn on* etc. in, an, auf etwas stellen, legen, versetzen. Man vgl. *He ne is . . . more ine niedes* bote huanne he is ydel p. 142. Von den Arbeitern für andere wird hier gesagt: *to do hire niedes* l. 3. *þe aspes of hare sergons*, oþer of ham þet *doþ hare niedes* p. 39. 8. *makeþ . . . marcat*. Cf. *Be markat makinde* p. 42. *Wyþoute chasfere makinde* p. 35. *þe pans þet hi token . . . oþer him lende* etc. Der Verfasser fällt zweimal aus der Konstruktion, indem er dem Anakoluth *þe pans* etc. den Satz *oþer him lende* etc. beifügt, der in die Konstruktion des vorangehenden Relativsatzes ebenfalls nicht paßt. Der Sinn erhält trotz dieser Ungenauigkeiten: Das Geld, welches sie dem Armen vorher gegeben, oder das Bischen Korn, welches sie ihm bergten, bekommen sie dreifach durch Arbeitsleistung bezahlt.

p. 37. 4. *pri paneworþes of worke* etc. bezeichnet den dreifachen Arbeitswerth als drei Pfennigwerth an Arbeit für einen Pfennig. 8. *onwytynde* betrachtet MORRIS Gloss. Ind. p. 330 an dieser Stelle als das At-verb *unwittingly*, was in dieser Reihenfolge unmöglich scheint. Wir nehmen es für die substantivirte Verbalform, welche von *wyþ* mit abhängig und gleich dem folgenden *wylle* durch *of þe lhorde* bestimmt ist s. p. 6 *be his wytynde*. 9. *ywreþe*. covered, covert, cf. l. 12. *His tresor þet he hadde ywreþe ine his herte* p. 96. Neben *ywreþe* steht *ywryþe*: *þe þornhog þet ys al ywryþe myd prikynde* eies p. 66. *þe bene þet is ywryþe ine leaues of wordes* p. 70, *ags. wrigen v. wrīkan, tegere*. 10. *byeþ þo* etc. Voran geht der Singular *þe pyef*, in den Plural geht der Verfasser etwa wegen der beiden Adjektive *commun* and *open* über, als wäre von zwei Arten von Dieben die Rede. Oder wir haben es mit der häufigen Nachlässigkeit der Rede zu thun. Vgl. p. 38, 39. *deþ dom* = fr. *fait justice*. 12. *ine hales* s. p. 25. *ywryþeliche*, secretly. 18. *queayntise*, deceit, sonst *queyntise*: *Craft and queyntise* p. 90. 14. *oncouþe*, strangers, cf. p. 193, 253. 15. *reuen*, reeves, cf. p. 39, 43. *prouos*, provost. So findet man im Afr. das *t* von *prevost*, *provost* ausgestossen in den Formen *prevos*, *pruvos*. Die Form *prevost* steht als Plural im Texte p. 39 und ist wohl zu ändern s. das. Der Plural *prevostes* steht p. 43. 16. *bedeles*, beadles, cf. p. 36, 43, *ags. bydel*, nuntius, præco. *seriions* = *sergons* s. p. 32. *seruons* MORRIS, welcher jedoch schon wegen des hier im Afr. Texte stehenden *seriions* die von uns gesetzte Lesart rechtfertigt. *rekeneþ more ine dedes . . . rentes* d. i. sie rechnen die Ausgaben höher und die Einnahmen niedriger an. *dedes*, deeds, ist an dieser Stelle uns nicht völlig klar; es werden dadurch entweder Mehrausgaben oder Mindereinnahmen dargelegt. Vielleicht sind es *Dokumente* über Leistungen oder Verbindlichkeiten, welche in Rechnung gestellt werden: *Factum*, *litem* Spelmanus. *a forensibus Angliis dicitur scriptum solemne, quo firmatur donum, concessio, pactum, contractus, et hujus modi*. 17. *onderuoginge*, receipts, income. Cf. Uor to rekny of his *onderuoginge* and of his spendinges beuore his lhorde p. 173. 19. *wyþoute hare wytende* s. p. 6. 21. *spousbreche*, adultery s. AMON. RIEWER p. 56. *berþ away þe kende*. Wir nehmen *kende* im Sinne von *heritage*: *þo was the duk dead, and Brennes nam þe cunde to his owene bonde* LAY. I. 211 j. T. Ich wollte mid fhte mine *cunde* awinne L. 384 j. T. Die Form *kende* überhaupt hat auch SHORHAM p. 9, wie unser Verfasser p. 18, 61 etc.; sie ist aber auch anderweitig neben *kinde*, *cunde* in Gebrauch. Den hier ausgesprochenen Gedanken drückt CHAUCER aus: *Of which breking cometh fals heires ofte tymes, that wrongfully occupien mennes heritage* Pers. T. p. 346.

of þe wyue þet þe guodes of hire lhorde stelp uor to yeue hare kenne, oper uor to done into kued us, and of ham of religion þet byeþ oþeneres, uor hi behotep to libbe wy[p]loute oþninge. p. 37.

De opre byeþ þe little þyeues þet stoleþ ine þe house bread, wyn, an opre þinges, huyche þet hi by, oper of hire neþebores hire capons, hennen, frut of hire gardins, oper opre þinges, huet þet hit by. Zuyche byeþ þo þet ofhyealdeþ þe þinges þet hi viudeþ, and wyteþ wel huas þet hi byeþ, and nolleþ hise naȝt yelde. Vor yef þe vinst and naȝt ne yelst, þou hit stelst. And þaȝ hi ne wyte huas þet hi byeþ, hi ne ssolle naȝt þeruore hit ofhealde, ac hi ssollen do be þe rede of holy cherche oper be hire sscriftenaderes. p. 38.

De þyeues be uelazrede byeþ þo þet partep of þe þyefþe, oper uor uelazrede, oper by yefþe, oper be begginge, oper ine oper manyere; efterward, þo þet consentep, oper redeþ, oper hotip hit do, and þo þet defendep þe þyeues, oper sosteneþ his in hare queade, oper his onderuongetþ into hare house oper into his londe mid hare þyefþe; efterward, þe kuede domesmen þet hise soffreþ, oper be yefþes, oper be biddynge, oper be opre kuede skele, and nolleþ oper ne dorre riȝt do. p. 39.

De pridde boȝ of auarice.

De pridde boȝ of auarice is robberye, þet heþ uele smale roten. De uerste is ine kuede 15 exequitours of bekuydes. De oper is ine kuede lordes, by he knyȝt oper oper, þet beulazep þe poure men þet hi ssolden loki, be tayles, be coru*ees, be lones, be kuede wones, be amendes, be preapnynges, oper be opre wones, þet hy zechep oper beþencheþ hou hi moȝe habbe of hiren. Ine pise zenne byeþ þe greate princes oper barouns þet he hare strengþe nimeþ þe cites, þe casteles, þe londes, þe baronyes, and þe opre riche men þet hare poure neþeboures benimeþ 20 mid strengþe londes, vines, oper opre þinges, and nimeþ aryȝthalf and alefthalf, þet no þing ne may ham (p. 39) ascapie. De pridde is ine robberes and kuede herberȝeres þet berobbep þe pilgrimes an þe marchons and opre wayuerinde men. De uerþe is ine ham þet nolleþ paye þet hi ssolle, and þet hi ofhea[l]deþ mid wrong þe ssepes of hare sergons oper of ham þet doþ hare p. 39.

1. kenne, kin, cf. p. 22. into kued us, and of ham of religion etc., for a bad us and (for the use of those of religion, those devoted to a religious life. 2. oþeneres, owners, proprietors. uor hi behotep etc., for they promise etc. Diese Worte geben den Grund an, warum dies eine schlechte Anwendung ist, da die Klosterinsassen kein Vermögen haben sollen. oþninge, possession, property.

p. 38. 5. huas, whose, cf. l. 7. 6. þe vinst...yelst = vindest...yeldest, thou findest...restorest. Cf. Hueruore þe yelst þe suo? p. 166. Ueber þe für þou s. p. 20. 8. rede, advice. sscriftenaderes, confessors. Cf. þe sscrifteader ANCR. RIWLE p. 316. Schryfteadyr, Confessor PROMPT. PARV. 9. uelazrede s. p. 9. 10. hotip, command. 11. hare queade, their wickedness. 12. into his londe. Man sollte vermuthen into hire londe, da eben into hare house steht; der Uebergang auf einen Singular ist fast zu auffällig. domesmen, judges, cf. p. 44, 115. Et te uerwe domesmon ANCR. RIWLE p. 156. RELIGIOUS S. VI. 3 (Percy Soc.), gewöhnlich aga. dēma, dēmere, dēmend, iudex; wie auch hier demere p. 12, 39, 62, 131 etc. 13. dorre, dare s. p. 22, 32.

16. exequitours, executors, vgl. afr. executour, esseketeur. of bekuydes, of bequests, wills, testaments. Cf. bygguide R. or Gl. p. 381, 384, aga. coidas dōn = becefean, legare. beulazep, flay, plunder, rob, aga. befean (= befehan), deorticare. Von dem einfachen Verb kommt hier das Partic. Perf. vlaze vor: þe woldest þe rapre lete be vlaze quik p. 73. Sonst gebraucht der Verfasser beulazep: Kuede ouerlinges pet...beulazep and etheþ hare onderlinges p. 132, cf. 218.

17. loki, guard, protect. tayles duties, afr. tailles, mlat. tallia, præstatio quæ dominis fit a tenentibus, seu vassallis, in certis eorum necessitatibus Dt. CANCE v. tallia, vom lat. talea heruleiten. cornees, socage-services, nhd. Frohndienste. tornees MORRIS, welcher jedoch cornees Notes p. 274 und im Gloss. Ind. bietet, auch an der ersteren Stelle cornees als im afr. Texte stehend angebt, mlat. corvada, corvata, nach DIER aus corrogata entstanden. Corvate, opera quas subditi ac rustici dominis suis præstare ex lege tenentur Dt. CANCE v. corvate. wones, customs. 18. preapnynges, oburgations, threatenings, vexations. Cf. Godelinge...atwytinge...preapnynges p. 65. Efterward suo comeþ þe preapnynges, and beginnep þe medles and þe werres p. 66. To þe greate preste, þet is to sigge, to þe greate preapnynges of Godes dom, and of þe pine of helle p. 121. Man vergleiche dazu den Gebrauch des Zeitwortes preapny: Al þet fortune may preapny an du p. 84. De opre (sc. laȝe) preapnep, and þis behot p. 97. Hardyesse uor to polle alle þe kuednesse þet þe worlde may preapni p. 162. Die aga. prædjan und prætjan, wie prædnyng und prædnyng stehen in ihren Bedeutungen einander nahe. Die durch w erweiterte aga. Form prædjan scheint vorzugsweise der Mundart unseres Autors eigen. of hiren, of theirs, von dem Ihrigen, cf. p. 60. 21. aryȝthalf etc. s. p. 23.

p. 39. 22. ascapie, escape, cf. p. 56, 131, 166 etc. herberȝeres, inn-keepers, zum aga. heribirigan, altn. herbergja, hospitari, Herberge nehmen, oder geben, beherbergen. berobbep, rob, altn. biróbön, abd. biróbön, nhd. berauben. 23. wayuerinde, way-faring. pet...and pet hi s. p. 36. 24. ssepes, wages s. p. 33.

Ed. Morris

p. 39. niedes. De vifte is ine pise greate prelas pet benimeþ and robbep hire onderlinges be to moche procuringe, oper be zome onrihtuolle nyminges pet hi dop in to uele maneres. Do byep þe wolues pet uretep þe ssep. De zixte is ine zuyche reuen, prouost, bedeles, opre mesteresmen, huiche pet hy byep, pet makeþ þe greate robbynges and þe wronges opre þe poure, and beggef
 5 þe greate eritages. Per byep zuo uele opre maneres of roberies pet long þing hit were to zigge, ac zome byep ycontinued opre þan pet byep yzed.

De uerpe boz of auarice.

De uerpe boz of auarice is acsyngre, pet is, to yerne opre mid wrong; to pise zenne belongeþ al pet barat, alle ualshedes, and alle gyles pet comeþ ine plait. Ine pis clergie þe
 10 dame auarice uele scolers, and of clerkes and of leawede, and specialliche zeue manyeres of uolke pet alle þus studieþ. De uerste byep þe ualse playneres pet makeþ þe ualse bezechinges, and zechep þe ualse demeres, and lang time, and þe ualse wytaesses, þe ualse playteres, þe ualse lettres, uor to greui opren, and trauaylep pet uolk myd wrong, oper be cristene cort, oper be leawede cort. De opre byep þe ualse yulemde pet vlyep, and nat pet pet riht is, and zechep
 15 wypsetti[n]gges and respit uor to bynime opren hare oren. Þe pridde byep þe ualse wytnesses. Pise makeþ þe ualse mariages, pise benimeþ þe heritages, þos dop zuo moche knead and harmes pet non ne may his amendi; and al pis hi dop be hare greate couaytise. De uerpe byep þe ualse
 p. 40. plaiteres pet onderuongeþ an sostinet þe (p. 40) ualse causes be hare wytinde, and hise beclepleþ.

1. prelas. *prela[te]s* MORRIS, worin wir das *te* als von dem Herausgeber eingeschoben ansehen müssen. Die letztere Form ist an sich und auch bei unserem Autor gerechtfertigt, aber auch die erstere s. p. 19 v. *consentement*. onderlinges, underlings, inferiors, subjects, cf. p. 182, vgl. *ouerlinges* p. 8. be to moche procuringe. Wir haben an die *procuraciones* der höheren Geistlichen zu denken, wodurch die untergebenen Geistlichen ausgesagt werden: *procuraciones* episcoporum et archidiaconum, que debentur a sacerdotibus, cum ecclesias sibi subditas il visitant, de quarum immodiis sumptibus crebra ad summos Pontifices delatae subinde querelae. DE CANGE v. *procure*. 2. nyminges, afr. Text *exactions* MORRIS Notes p. 276. 3. uretep, devour. Cf. Þange impen me þigut mid þornes, leste bestes ureten ham ANCR. RIWLE p. 378, ags. *fretan*, vorare. prouost. Hier ist entweder prouost zu schreiben, wie p. 37 oder *provoostes* wie p. 43; wie wir *prelas* und *prelates* bei unserem Verfasser finden. mesteresmen, officials. Vgl. *domesmen* p. 38. þe lojeste byep ase sergons, and po pet byep ine office, and habbeþ þe mestyeres, and dop þe offices and þe messager ase me hám sayþ p. 122. 4. beggef, buy. 5. long þing. Cf. p. 45, 46, doch lang þing p. 44. 6. ac zome byep ycontinued ope þan etc. MORRIS Notes p. 274 übersetzt: but some are continued (above that) in addition to that that is here related. Notes p. 274. ycontinued kann aber kaum etwas anderes sein als *ycontynued*, contained: þe zeue benes pet byep ycontynued ine holi pater noster p. 118 und in der Stelle: þe opre uirtues pet byep ycontynment ine pis boc p. 260 ist wohl *ycontynnet* zu schreiben. Vgl. *sostinet* l. 18. Die Präposition *ope þan* kann nicht gut etwas anderes als *above those*, in addition to those bedeuten. Wir möchten daher bei *ycontinued* etwa in *pis boc* ausgefallen denken. 8. to yerne, to run s. p. 27. ope, upon. opo MORRIS, welcher jedoch ope mit Recht vermuthet, da *opo* unserem Texte sonst fremd ist. 9. barat, fraud. In dieser Form und der beigegebenen Bedeutung kommt das Wort hier öfter vor: Mid barat oper be strengþe p. 46. Be hare barat and uor hare bezuykinge p. 61. Per ne is non ypocryse, ne barat, ne blondinge p. 75. Oper be strengþe, oper be barat p. 82, wie das afr. *barat*, *barate*, fraude, tromperie. plait, pleading, afr. *plait*, procès, différend. 10. dame auarice s. p. 24 þe theuedy of hap. scolers, scholars, disciples. Cf. pet is þe maystrete pet heþ zuo greate scole p. 34. 11. playneres, plaintiffs, afr. Text: *playntif* MORRIS Notes p. 274. bezechinges, claims, afr. Text: *petitions* l. c. p. 275. 12. lang time. Sie suchen die Prozesse hinauszuziehen. playteres, advocates, afr. Text: *uocacs* l. c. p. 275, cf. l. 18 p. 44. 13. trauaylep, harass, grieve, wie noch spät cristene cort. leawede cort. Der christliche Gerichtshof der dem der Laien entgegengesetzt ist, ist der geistliche Gerichtshof im Gegensatz zum weltlichen. Cf. Therefore han suche prestis, and here lemmans ecke. the malisoun of al the court cristian, til they come to amendement Ch. Pers. 7. p. 348. 14. þe ualse yulemde pet vlyep, and nat pet pet riht is. In seiner Randbemerkung zum Texte als Inhaltsangabe übersetzt MORRIS die ersten Worte mit *the pretended exiles* und in den Notes: *yulemde* mit *fugitives*, ohne der Worte des afr. Textes Erwähnung zu thun. Wir vermögen das folgende *pet vlyep* (that flee) and *nat* .. is nicht zu deuten, und können überhaupt die hier gemeinten Rechtsansprüche der Verbannten (*iflamed*, *iflamed*, ags. *geflamed* ist dafür hergebracht, um andere des Ihrigen zu berauben, uns nicht zum klaren Verständniss bringen. Wir vermuthen Mangelhaftigkeit des Textes oder der Uebersetzung aus dem Altfranzösischen. 15. wypsettingges, exceptions, afr. Text: *harras*, exceptions, mlat. *harræ*, exceptions rel. hare oren, their own.

p. 40. 18. be hare wytinde s. p. 6. hise beclepleþ. MORRIS Gloss. Ind. p. 288 übersetzt das Verb mit *plead for*; *bicleopien*, *hiclipien* bedeutet aber vielmehr *accuse*: Þouhtes munungeþ wrele him. & *bicleope* him al mistliche sunnen ANCR. RIWLE p. 306. 3e schulen beu þe *bicleoped* þerof biuoren þe hele demare p. 128. A preost. That of manslajt was *bicleiped* BKKKT 365, ags. *hecleopjan*, criminari. Wir nehmen an, dass die falschen Sachwalter die schlechten Sachen sowohl anzunehmen und zu unterstützen (*þet onderuongeþ an sostinet*), als auch klägerisch gegen sie aufzutreten (*hise beclepleþ*) beschuldigt werden, je nachdem die eine oder die andere Parthei sie besser befaßt.

Ed. Morris
p. 40.

uor ssepe and uor yeffes þet hi nymeþ ariȝthalf and alefthalf, and ofte *makeþ* lyese þe gnode playntes be hare kueadnesse oper uor onconyngheðe oper be sleawþe, miswendeþ þe riȝtes, and doþ* alle þe wronges uor hare couaytise, ase þo þet byep maystres of gyle and of contak and of beuelynge. Þe vifte byep þe ualse notaryes þet makeþ þe ualse lettres, and ualseþ þe celes, makeþ þe kueade libelles, and to use oþre ualshedes. Þe oþre byep þe ualse demeres þet hamzefne hongep more of one half panne of anopre, be yepes, oper be behotinges, oper be byddinges, oper uor loue, oper uor wreþe, oper uor drede, and onbyndeþ þe playntes mid wrong, and doþ maki þe greate costes, and nimeþ þe greate yeffes, oþerhuyl of þe on, oþerhuyl of þe oþren, oþerhuyl of on and of oþre, and zelleþ hare domes oper ham leteþ yworþe, and doþ to þe poure men greate harmes þet hi ne moȝe amendi. Þe oþre byep þe kueade bezide-zitteres þet yeneþ þe kueade redes to þe demeres, and makeþ lyese þe playntes uor þe seruices þet hy habbeþ. Alle þe-persones beuore yzed byep yhyealde to yelde þet hi habbeþ yhet kueadliche of oþren, and hare harmes þet þe oþre habbeþ yhet be ham.

Þe vifte boȝ of auarice.

Þe vifte boȝ of auarice is sacrilege. Sacrilege is, huanne me brekþ, oper blechep, oper draþþ nouliche þe holy þinges, oper þe men of holy cheroche, oper þe yhalȝede stedes þet byep aproperd to Godes seruise, and þet deþ do ofte couaytise ine uale maneres. Verst, huanne me draþþ nouliche þet bodi of oure lhorda, aze doþ þe ereges, and þe wychen, and þe kueade prestes, uor to wyame; also ich zigge of þe oþre sacremens. Efterward, huanne me brekþ, oper steip, oper draþþ nouliche þe halȝede þinges, (p. 41) þe crouchen, þe calices, þe creyme, þe corporeaus, þe yblessede westemens, and oþre yblessede þinges. Efterward, huanne me bernþ oper brekþ cherches, oper holi stedes, cherchounes, oper hous of relygioun, oper huanne me draþþ þe out þet vleþ to holy cheroche oper into cherchounes uor to by yborþe. Efterward, huanne me makeþ medles ine cheroche, zae þet þer ys blod yssed, oper huanne me deþ zonne of lecherie. Efterward, huanne me layþ hand, ine kueade, ine clerik, oper ine man oper ine wyfman

1. uor ssepe s. p. 33. ariȝthalf etc. s. p. 23. makeþ lyese, make to lose, to be lost. Wir schieben makeþ ein, welches l. 11 bei lyese steht, da der Infinitiv allein hier keinen Sinn giebt. 2. onconyngheðe, ignorance. Vgl. *onconyngheðe* p. 33. miswendeþ þe riȝtes d. i. sie verkehren das Recht. Cf. *Miris* (ac. pane time) *miswendeþ*, huanne hi makeþ of þe nyȝt day p. 52. 3. doþ. *doȝ* Morris, welcher jedoch richtig *doþ* vermuthet. 4. contak s. p. 15. beuelynge = *beslyngne*, *bisulyng*, defiling, staining, false accusation. Das Verb *bisulen* in ANCR. RIWLE p. 128, 130, 216 lautet bei unserem Verfasser *beuele*: Huo pet ofte him beuelþ, ofte him sel wesse p. 178. *Pise pri* spotten *beueleþ* moche *pise* huite clop p. 228, ags. *besylan*, *inquamare*. 5. ualseþ, falsify, forge, cf. p. 62, afr. *falsier*, *fauser*. celes = *seles*, seals. Also *me ualseþ þe kinges sel* p. 62, afr. *seel*, *seal*. 6. of one half etc. Cf. *Hi syep briȝtliche . . and of riȝt half an of left half* p. 150, vgl. fr. *pencher*, *incliner* de quelque côté. behotinges, promises, cf. p. 42. 7. onbyndeþ, unbind. 8. ham leteþ yworþe, let them be, take no care of them s. ANCR. RIWLE p. 86, P. PLOUGHM. 372. 11. bezide-zitteres, afr. Text: *assesseurs Mirans* Notes p. 275. redes, advices. 13. yhet = *ihewed*, *ghed*, had, cf. l. 13. þe kueade manere þet ine het yhet oper ine speche oper ine siȝpe p. 177. Hedde hi *ihed* Ryȝt ellinge SHORREN. p. 41. More lefdischipe þen heo muhte hebben *ihewed* ANCR. RIWLE p. 108 s. *das*. 15. blechep, hurt, damage. Cf. *Yef o leme blechep* anoper be cas, þe oper najt him awrecþ þeruore p. 115. Huanne me smit þane uot, þe mouþ zayþ, þou me blechest p. 147. Huo pet heȝest ualþ, þe sorer he him blechep p. 238. Morris verwelset für die Deutung des Zeitwortes Gloss. Ind. p. 293 auf ags. *blaco*, pallor, welches er durch *spot* übersetzt, mit Hinzufügung von *blatch*, *blotch*. Wir denken an die einfache Herübernahme des afr. *blecier*, *blesacier*, *blessier*, *endommager*. draþþ nouliche, treat foully, abuse, violate, cf. l. 17, 20. Huanne þe man poleþ in polemomesse þet he by uouliche ydrage, and ase persone onworþlych p. 132. 16. yhalȝede stedes = *hoh stedes* p. 41, hallowed places. 17. Godes. *godes* MORRIS. 18. ereges, heretics, afr. *herge*, *hérétique*. wychen, witches. Vgl. *wychoche*, *magician* p. 41.

p. 41. 20. crouchen, crosses. Cf. *Ine þe panne* (panne MORRIS) of þe cruche p. 111, SHORREN. p. 15. creyme, chrism, cf. Huanne he is ymered myd þise holy crayme p. 93, afr. *crelsma*, *creme*, *cramme*, chrême. corporeaus, corporals, bei SHORREN. *corporeaus* p. 50 s. *Sprachpr.* II. p. 46 v. *corporeals*. 22. cherchounes, churchyards, cf. l. 23, ags. *cyricūn*, *cemeteryum*. Sacrilege is in tuo maneres; that oon is by resoun of holy place, as *cherches* or *chirchewes* CH. Pers. T. p. 336. hous of relygioun, convent, monastery. vleþ, flee, fly s. p. 25. Das Asylrecht, welches aus dem Heldenhum in das Christenthum überging, erstreckte sich frühe schon nicht bloss auf die Kirche, sondern auf das ganze Gebiet der Kirche, Höfe, Gärten etc. aus. 23. yborne, saved s. p. 3. 24. medles, quarrels. Cf. Efterward . . beginneþ þe medles and þe warres p. 66, afr. *medlee*, *mester*, querelle, combat. yssed, shed. Cf. Moche uolk waren ysslate, and moche blod þer yssed p. 239. 25. ine kueade = *kueadliche*, wickedly, sinfully.

Ed. Morris

- p. 41. of religion. Efterward, huanne me stelp oper berp, be kueade skele, out of holy stede yblissede pinges oper onblissede, huet pet hit by. Of pise zennes ne byep najt kuytte po pet pe guodes of holy cherche, pe patremoyne of Iesu Crist despendep ine kueade us, ne po napemo pet benimep oper ofhyaldep mid wro[n]g oper mid strengpe, oper hedeþ pe pinges
 5 pet byep aprored to holy cherche, oper hise payep kueadliche, ase pe rentes, po offrendes, pe tendes, and pe opre rijtes of holy cherche. Of pise zelue zenne ne byep najt kuytte po pet brekeþ pe zondays and pe festes pet byep to loki, vor pe holy day heþ his vridom, ase habbeþ pe holy stedes. Pise byep pe smale boþes pet wexeþ of pe boþe of sacrilege.

De vij boz of auarice.

- 10 De zixte boz of auarice is symonye, pet is zuo ycleped uor ane wychche pet hette Symoun, pet wolde begge of seynte Peter pe apostel pe grace uor to do miracles, and byad grat guod. And þeruore hi byep ycleped Symoniaks alle po pet wyllep zelle oper begge pe gostliche pinges, pet is amang alle pe dyadliche zennes on of pe gratesta. And pes boz heþ manie tuygges. pe
 p. 42. uerste is in ham pet zelleþ oper beggeþ pe holy ordres, oper pet body of (p. 42) oure lhorde,
 15 oper pe opre sacramens of holy cherche. Pe oper is ine ham pet zelleþ Godes word, and precheþ principallliche uor pans. Pe pridde is ine ham pet be yepes oper be behotinges, oper be biddingges dreduolle oper ulessliche makeþ, zuo moche pet hy oper opre byep ichose to dyngnetes of holi cherche, ase byep bissopriches, abbayes, oper denyes, oper opre dingnetes pet me makeþ be chyezinge. Pe uerpe is ine ham pet be yepes, oper be behotinges, oper be biddingges dred-
 20 uolle, oper be seruise najt clene, yeueþ pe prouendres, and pe parosses, oper opre benefices of holy cherche. Pe vifte is ine ham pet be markat makeinde leteþ hare benefices oper chongeþ. De zixte is ine ham pet be markat makeinde guoþ into religion, and ine ham pet ine zuiche manere his onderuongeþ.

Vele per byep opre zennes and of diuers cas ine symonye; ac hi belongeþ more to klerkes
 25 þanne to leawede, and pis bok is more ymad uor pe leawede þanne uor pe clerkes pet habbeþ pe bokes. Ac alneway hit is nyed to leawede men pet hi ham loki uram pise zenne ine pri cas. De on is, huanne hi wyllep helpe hare ken oper hare uryendes anheþ ine dignetes of holi cherch; pe opre, huanne hi yeueþ pe prouendres oper benefices pet byep of hare yefþe; pe
 pridde, huanne hi yeldeþ hare children into relig[i]on. Ine pise pri poyns, yef hi yeueþ, oper
 30 onderuongeþ yepes, oper kueade biddingges, oper kueade seruises, hi miþten zone ualle into pise zenne of symonye. Vor, ase ziggeþ pe holi writes, per byep pri maneres of yepes pet makeþ symonie: yefþe of hand, yefþe of mouþe, ase biddinges, yefþe of seruise najt clenlich. Ich clepe onclenlich, huanne pe seruises byep ydo uor onclenliche cause, oper principallliche uor ping gostlich.

2. kuytte, quit, free, cf. l. 6. 4. napemo, never the more, vgl. fr. *pas non plus*. hedeþ, hede, 6. tendes, tithes. Cf. *tende*, tenth p. 11, 13. Zum Sakrileg rechnet auch CHAUCER die Sünde derer, that withdrawn *falsly the rentes and rightes that longen to holy chirche* Pers. T. p. 337. 10. ane wychche, a magical, ags. *wicca m., wicca fem.* 11. begge, buy. byad, offered, ags. *bead v. beodan*, offerre.
 p. 42. 16–17. be yepes... biddinges, cf. p. 40. Man möchte nach biddinges die Worte *be seruises* Textu hinzugefügt wissen, wie wir nachher finden: *be biddinges dreduolle, oper be seruise najt clene* l. 19 und ähnlich yepes, oper kueade biddinges, oper kueade seruises l. 30 und *seruises ulessliche* p. 35. Doch findet auch bei CHAUCER: Bothe he that sellith and he that bieth thinges espiroteles ben cleped symonials, be it by can be it by procurement, or by *feishly prayere* of his frendes, either of feishly frendes or spirituel frendes Pers. T. p. 335. 18. denyes, deaneries. 19. chyezinge, choosing, election. 20. prouendres, cf. l. 28 s. p. 43.
 22. guoþ into religion d. i. in's Kloster gehen. Vgl. Huanne hi yeldeþ hare children into religion d. i. wie sie ihre Kinder in's Kloster geben. 25. and pis boc is more ymad uor pe leawede etc. Dieselben Worte kehren p. 46 wieder, wo der Schluss, statt *pet habbeþ pe bokes* lautet: *pet conneþ pe writings*. 27. anheþ, raise, elevate. In MORRIS' Ausgabe ist wohl durch einen Irrthum des Setzers *an heþi* getrennt s. p. 23. 31. pe writes. Diese Worte können nicht auf biblische Schriften gehen, da dort von der Simonie uamentlich nicht gehandelt wird. Der Ursprung des Namens liegt natürlich in der Erzählung Act. 8, 19.

De zeuende boz of auarice.

De zeuend boz of auarice ys wyckedhede. Ich clepie wychkedhede, huanne pe man is zuo
wykhd and zuo moche dyeucl pet "he" him ne dret najt to done ane greate zenne dyadlich
and orrible, oþer grat harm to oþren uor a lite wayn oþer uor ureme to him. Des boz heþ
manye tuygges. De uerste is, huanne eny uor drede of pouerte oþer uor couaytise uor to wynne 5
uorazþ [ranayþ] God and pe cristene bileane, and becomþ bougre, oþer Ieu, oþer Sarasin. To
pise zenne belongeþ pe zenne of ham þet uor pans makeþ to clepie pane dyeucl, and makeþ pe
enchautemens, and makeþ to loky ine pe zuord oþer ine pe nayle of pe poume uor to oftake
pe pyenes, oþer uor oþre þinges; and of ham alsuo þet makeþ oþer porchaceþ be charmes, oþer
be wychcreft, oþer be kueadnesse, huet pet hit by, þet uolk þet byeþ ine spoushod, togydere 10
ham hatieþ, oþer ne moþe hadde uelazrede pe on wyþ pe oþre be spoushod, oþer þet uolk þet
ne byeþ najt ine spoushod, louieþ ham togidere folliche and be zenna. De oþer is pe zenne of
grochinge and of traysoun [bezuýkinge], huanne pe man, uor wynnyng oþer uor mede, deþ
þing huerby hi draþeþ oþre to pe dyape, oþer be zuorde, oþer be uenym, oþer ine oþre manere,
huet pet hit by. De þridde is pe zenne of ham þet uor wynnyng berneþ hous, tounes, casteles, 15
cites, oþer cherchen, oþer destrueþ pe vines oþer cornes, oþer doþ oþre harmes uor mede. De
uerþe is pe zenne of ham þet zaweþ discord, and purchaceþ pe stryfs and pe werres in cites,
oþer ine capiteles, oþer betuene pe þeþe men, uor þan þet hi weneþ pe more to wynne mid
strif ine pe werre þanne ine pays. De fifte is pe zenne of reuen, of prouostes, of bedeles, of
sergons, þet accuseþ and c[h]alengeþ þet poure uolc, and ham (p. 44) doþ raymi and kueadliche 20
lede uor a lite wynnyng þet hi habbeþ bezide.

To pise zenne belongeþ pe zenne of ualse domesmen, and of ualse playteres, and of ualse
wyttnesses, of huam we habbeþ aboue yspeke. Ine manye oþre maneres is ydo pe zenne of
wyckednesse; ac lang þing hit were to zigge, and betere may ech man rede pe ilke zenne and
pe oþre ine pe boc of his inwyt þanne ine ane ssepes scinne. 25

p. 43. 3. wykhd. Vielleicht ist wykhd zu schreiben. pet he etc. Wir schieben auch hier, wie an
anderen Stellen *he* vor *him* im Konsekutivsatz ein. dret = dreden s. p. 26. 4. wayn, advantage, gain. Diesem
Worte liegt die afr. Form *waing*, *guain* neben *gaain* u. a., gain, profit zu Grunde. ureme, profit, cf. p. 69, 94, 117,
ags. *freme*, *fremu*, emolumentum, commodum, salus. 6. uorazþ, forsakes s. p. 18. ranayþ ist eine Glosse
zu *worazþ* s. p. 7 v. *seteday*. bougre s. p. 19. 7. makeþ to clepie pane dyeucl etc. Man vergleiche die
von ROBERT MARSHALL von BRUNNEN und von CHAUCER aufgeführten Zauberkünste: *þif þou yn swerde other yn bacyn*,
Any chyld makeþ loke theryn, or in thumbe, or yn cristal, Wychecraft men clepen hyt alle *Handling Synne* 351.
But let us now go to thilke horrible sweryng of adjuracioun and conjuracioun, as doon these false enchauntours
or nigromancians in bacines ful of water, or in a bright swerd, in a cercle, or in a fayr, or in the schulder bon of a
scheep. What saye we of hem that bilieven on divinallies, as by sight or by nois of briddes or of bestes, or by
sort, by geomancie, by dremes, by chirking of dores or crakkyng of houses, by gnawing of rattle. Charms for
woundes or malady of men or of bestes, if thay take any effect, it may be paraventure that God suffreth hit etc.
CH. Pers. T. p. 315 sq., s. auch SERMONS Rel. Ant. I. p. 131 und unsere Anm. das. 8. zuord, sword, cf. p. 48.
poume, thumb, ags. *puma*, pollex. oftake, overtake s. AYENBITE p. 43. 10. togydere ham hatieþ. Durch
togydere wird hier die Gegenseitigkeit ausgedrückt, wie in *louieþ ham togidere* l. 12. Cf. How schulden thay *loven*
hem togider in the peyne of helle CH. Pers. T. p. 274. 12. folliche, foolishly. 13. bezuýkinge, Glosse
zu *traysoun* s. p. 7 v. *seteday*. 15. berneþ, turn. 17. zaweþ, sow. Cf. Huo þanne soelde eryl and sawe,
ripe and mawe p. 214, ags. *sæwan*, serere. 18. capiteles. MORRIS übersetzt dies Wort im Gloss. Ind. p. 297 mit
capitals: capitele, chapitele p. 1, 136, 220 dient sonst bei unserem Verfasser zur Bezeichnung der *Kapitel* (lat. *capitulum*)
seines Buches. Wir wissen nicht, welches Wort der afr. Text enthielt, wären aber geneigt, das Wort auch
hier von *capitulum*, nicht von *capitals* herzuweisen, so dass hier die *geistlichen Kapitel* (*capitula clericorum*), in
denen Zank, wenn auch nicht Krieg im eigentlichen Sinne, erregt werden konnte, gemeint wären. 19. reuen etc.
s. p. 37.

p. 44. 20. raymi, overpower, oppress. Die Zusammenstellung mit *kueadliche lede*, welches dem Verb *raymi*
fast synonym zur Seite gesetzt wird, lehrt, dass *raymi*, *reime*, *capere*, hier in übertragener Bedeutung steht. Die Form
raime führt HALLIW. Dict. p. 664 mit der Bedeutung *to rule oppressively*, WRIGHT Proc. Dict. p. 781 in der von *to*
tyrannize over an; beide geben die Bedeutung ohne Belag. Cf. Constantyn he *reymed*, & did vnto stresser LANGT. p. 29.
Thus me pleth the pore and pyketh ful clene, The ryche *raymeth* withouten eny ryht WRIGHT Polt. S. p. 150. Why
thow has redyne and *raymede*, and raunsound þe peple MORTHE ARTH. 100. Cupiditas: hit falseþ, hit *reymed*, hit fallesþ,
hit shendeþ FURNIV. Polt. Rel. a. Loos P. p. 231 a. d. Wb. 25. ane ssepes scinne, a sheep's skin, parchment.

Ed. Morris
p. 44.

De eýtende boꝝ of auarice.

De eýtende boꝝ of auarice is chapfare, huerinne me zeneþeþ ine uele maneres uor timlich
wynnynge, and nameliche ine zeue maneres. De uerste is, to zelle þinges ase dyere ase me
may, and to begge as guod cheap ase me may. De oþer is, lyeþe, zuerie, and uorzuerie, þe
5 heþere to zelle hare chapuare. De þridde manere is þet me deþ ine wyttes and ine mesures,
and þet may by ine þri maneres: þe uerste, huanne me heþ diuerse wyttes oþer diuerse mesures,
and beggeþ be þe gratteste wyttes oþer be þe gratteste mesures, and zelleþ by þe leste; þe oþre
manere is, huanne me heþ rihtuolle wyttes and rihtuolle mesures, and zelleþ ontreweliche, ase
doþ pise tavernyers þet uelleþ þe mesure myd scome; þe þridde manere zuo is, huanne þo þet
10 zelleþ be wytte, purchaceþ and makeþ zuo moche þet þet ping þet me esel weþe sseweþ more
heuy. De uerþe manere to zeneþi in chapfare is to zelle to tyme; of pisen we habbeþ yspake
aboue. De vifte manere is, oþer ping zelle þanne me heþ yseawed beuore; ase doþ pise
scriueyns þet sseweþ guode lettre ate ginnynge. and efterward makeþ wycked. De zixte is, hede
p. 45. þe zoþnesse of þe þinge þet me wyle zelle, ase doþ þe romongours of hors. De zeuende is,
15 maki, porchaci, þet þet ping þet me zelp makeþ uor to ssewy (p. 45) betere þanne hit by, ase
doþ pise zelleres of cloþ, þet chieseþ þe þyestre stedes huer hi zelleþ hare cloþ. Ine uele oþre
maneres me may zeneþi ine chapfares, ac long ping hit were to zigge.

De neþende boꝝ of auarice.

De neþende boꝝ of auarice is ine kueade crefte. Ine pise zeneþeþ moche uolk ine uele
20 maneres, ase pise fole wyfmen þet uor a lite wynnynge hy y*^eueþ ham to zenne; alzuo pise
hysians, and þise kempen, and vele oþre, þat uor pans oþer uor timlich profit y*^eueþ ham to
crefte naht oneste, þet ne may naht by do wypoute zenne, an of þan þet hit doþ and of ham
þet hise sostyeneþ.

De tende boꝝ of auarice.

25 De tende boꝝ of auarice byeþ kueade gemenes, ase byeþ þe gemenes of des and of tables.

8—4. dyere..guod cheap, dear..cheap. Cf. The god þer was aȝein icome, and god chep of corn Walsort
Polit. 8. p. 341, fr. *bon marché* a. p. 36 to *grete cheape*. 5. wyttes, weight, cf. l. 31, 34 p. 54, 66, ags. *vót*,
pondus. 9. tavernyers, taverners, tavern-keepers; dagegen *tawernyer*, tavern-goer p. 51. uelleþ, fill, cf. p. 44,
58, 77, 92 etc. scome, scam, altn. *skám*, spuma, afr. *escume*. Es ist natürlich vom Biere, der altkeltischen *ceresia*,
die Rede. 10. weþe, weigh, cf. p. 57, 91, 285, 256, ags. *vegan*, ahd. *wegan*, librare, ponderare. 11. to selle
to tyme a. p. 36. 18. scriueyns, writers, afr. *escriuain*, *scriuain*. Welche Art von Lohnschreibern hier
gemeint ist, bleibt dahingestellt. ginnynge a. p. 12. hede, hide, conceal. 14. romongours, fraudulent
dealers, sellers. Das Wort dient zur Übersetzung von *maskignons* im afr. Texte nach Morris *Notes* p. 275. Die Ab-
leitung des Wortes vom afr. *ramander*, baisser le prix, welche der Herausgeber annimmt, können wir nicht für
gerechtfertigt halten, obwohl wir keine andere an die Stelle zu setzen wissen. 15. maki, porchaet. Beide
Verba scheinen neben einander in der Weise zu stehen, dass eines die Glosse des anderen ist. þet...makeþ uor
to ssewy better, that...makes look better. Wir müssen das erste þet für das Pronomen halten (*id quod*); wenn
es als Konjunktion zu betrachten wäre, so würde makeþ uor to ssewy sich schwerlich in die Konstruktion fügen.
p. 45. 20. þet...hy a. p. 36. yeneþ. yueþ Morris, ebenso l. 21. Die Handschrift hat häufig das *e* nach
y nicht; der Herausgeber des Textes hat es meist eingeschoben, obwohl nicht überall, wie z. B. hier und p. 76, wo
auch yueþ steht. 21. hysians..kempen, im afr. Texte: *Aisians..champions*, nach Morris *Notes* p. 275, so dass
etwa auch hier *hysians* zu schreiben sein mag. Beide Klassen von Leuten werden zu denjenigen gerechnet, welche
sich zu schlechten Gewerben hergeben. Morris übersetzt *hysians* mit *heralds*, uns ist das Wort unbekannt und
seine Deutung scheint ungerechtfertigt. Sollte etwa *Aisians* herzustellen sein? Unter *kempen*, ags. *compa*, *pegnant*,
sind dagegen wohl nur jene *Kämpen*, *campiones*, gemeint, welche um Lohn für andere im Zweikampfe zur Kaution
einer Sache kämpfen und deshalb als Miethlinge mehrfach für verächtlich galten a. Du Cange v. *campiones*.
Das Wort *kempe* kehrt wieder p. 50. 25. gemenes, games. Der Verfasser gebraucht *gemene* p. 46, pl. *gemenes*,
cf. p. 99 l. 2, 3 p. 213, neben *game* p. 34, 45 (l. 10), 46, ags. *gamen*, ludus, jocus, aflies. *game*, jocus, *gaming*,
of des and of tables, of dice and of tables, cf. p. 99 l. 2. Das Zabelspiel steht auch in der Verbindung mit des
Schachspiel: *playe ate ches*, *oper ate tables* p. 52, wie wir es bereits früher angetroffen haben, cf. TANNER II. 11.
Die *tables* bezeichnen nicht blos das Schachspiel, sondern auch manche andere Brettspiele; es wurden bisweilen
dabei auch Würfel angewendet, so dass hier beide Spiele mit einander als Hazardspiele verbunden sein mögen.
Vgl. Du Cange v. *tabula*, mhd. *alea*, *sabel* HOFFM. v. FALLERSLEBEN *Sumerlaten* I, 57. Das Schachspiel gehört bei
unserem Verfasser allerdings auch zu den verbotenen Spielen. CHAUCER spricht in ähnlichem Zusammenhang von
den Spielen: Now cometh *hasardrie* with his apertenance, as *tables* and rafles, of whiche cometh decyit, *the*
othle, *chidynges*, and alle *rayaynes*, blaspheming etc. *Pers. T.* p. 356.

and of op[re] huyche, huet pet hy by, huer me playp uor pans op[er] uor op[er] timelich wynnyng[er]. p. 43.
Zuyche kuade gemenes, specialliche of des and of tables, byep uorbode be rihte, uor manye
zennes pet nolp[er] zuyche gemenes. De uerste is couaytise uor. to wynne, and uor to dispoily
his uelape. De op[er] is gauelynge to grat, ase nejen uor tuelf, najt uor ane monpe, ne to epte
dajes, ac ine one zelue day. De pridde is, to mori lyeasynges and ydele wordes, and pet wors 5
is, greate blasfemes of God and of his haljen, hueruore God him wrepep, ase oftezipes he hep
ynome to lite wreche; vor op[er]huyl ham miswent pe uisage, pet beuore, behinde.

A tale.

A knyjt wes pet zuor be Godes ejen; an haste his on epe lhip ope pet cheker. An archer, p. 48.
uor pet he hedde ylore ate geme, nom his boje, and ssat an (p. 46) hej aye God; pane morjen, 10
huanne he zet ate gemene, his arowe vil ope pet cheker al blodly.

De verpe is pe kueade uorbysne pet he pet playp yep to op[er]en pet yzyep pet geme. De
vifte, in lere of time pet me ssolde bezette ine guode workes. And manye op[re] zennes, pet long
ping hit were to zigge. O ping ich ne asel najt uoryete, pet pe ilke pet wynp, he ne may
najt ine guode manere ofhealde pet he wynp, ac ssel hit y[e]lue uor Godes loue, bote yef pet 15
hit by ine zuyche manere pet he hit hedde mid barat op[er] be strengpe, ase pe ilke pet dep pe
op[er]en playe be stre[n]gpe. Ine pet cas he ssolde hit yelde to him pet hit hep ylore. Alsuo
ich zigge of pet me wynp ine tornement.

Pise byep pe bojes of auarice, yno[er] per byep op[re]; ac hy byep more to clerekes panne to
be leawede, and pis boc is more ymad uor pe leawede panne uor pe clerkes pet connep pe 20
writings.

De xiste heaued of pe beste.

De zixte heaued of pe kueade beste is lecherie, pet is to moche loue and desordene ine
lost of lenden op[er] ine ulesslich lost. Of pise zenne uondep pe dyeuel in vif maneres, ase zayp
saynt Gregorie: auerst, ine fole zijpe; efterward, ine fole wordes; efterward, ine fole takinges; 25
etterward, ine fole kessinges; efterward, me comp to pe dede. Vor of fole zijpe me comp to
pe speche, and uram pe speche to pe handlinge, uram pe han[d]linge to pe ke*s*singe, uram
pe kessinge to pe dede. And pous sotilliche makep pe dyeuel guo uram on to op[er]. Pis zenne
him todelp uerst ine tuo maneres; uor per is lecherie of herte, and lecherie of bodie. De
lecherie of herte zuo hep vour stapes. Vor pe gost of fornicacion pet seruep of pe uere of 30

1. op[re] huyche. Das Pronomen *huyche* ist hier indefinitiv gebraucht, wie oft das ags. *helle*; wenn nicht hier
etwa *zuyche* zu schreiben ist. 2. uorbode, forbidden s. p. 8. 4. gauelynge, usury s. p. 34. Es ist von
Spielschulden die Rede, wobei 75 Prozent (*nejen uor tuelf* = nine for twelve) selbst für einen Tag (*ine one zelue*
day) genommen werden. 5. to mori, to increase s. p. 28. lyeasynges, lies, cf. p. 60, 175, sonst *lyesinges*
p. 10, 57. 6. oftezipes, often. 7. miswent = miswendep s. p. 18 steht hier intransitiv. 9. lhip, leapt,
prmt. von *theape* s. p. 27. po lhip op pe mayster p. 240, ags. *hleop* v. *lhedpan*, sonst im Alte. *leop*, *leap*, *lep*.
cheker, chess-bord, cf. p. 46, R. of Gl. p. 192, Ch. *Boks of the Duch*. 659. *chekyr* Scaccarium PROMPT. PARV.,
afr. *eschequier*, échiquier. 10. ylore, lost, cf. l. 17 p. 129, 228. boje, bow (for shooting), ags. *boga*, arcus.
ssat, shot, ags. *scedt*, prmt. v. *scedtan*, jaculari.

p. 46. 12. uorbysne, example. 18. lere, loss s. p. 36. bezette, employ. Cf. Me ssel alnaway wel do,
and wel besette pane time ine guode werkes p. 214 s. ST. DUNSTAN 148. 15. uor Godes loue d. i. um Gottes-
willen, zu frommen Zwecken. 16. barat s. p. 39. 18. pet me wynp ine tornement. Auch die Turnier-
preise zählt der Verfasser zu den Gegenständen unredlichen Gewinnes. 20. pis boc is more etc. s. p. 42.
connep, know. 23. desordene s. p. 34 v. *disordene*. 24. lost of lenden, lust of the loins. Cf. *Goimesse*
pet rixle i pe lenden ANCR. RIWLE p. 280. The *lechery* syt (= sit) In lenden of the manne SHOKER. p. 44, ags.
lende, clunis, und *lenden*, pl. lenden (a) renes, lumbi. uondep, tempts. In vif maneres. Bei CHAUCER
Pers. T. p. 342 sq. folgen auf einander: the *fole lokyng*.. the *vileynes touchinge*.. *fole wordes*.. the.. *kisying*..
the *stynkyngs dede* of lecherie. Ähnliches bietet ANCR. RIWLE p. 60, 204 sq. fole takinges s. p. 9 *kueade*
takinges u. vgl. ANCR. RIWLE p. 60. 27. kessinge, kissing, *kessinge* MORRIS. 30. stapes, steps s. p. 32.
of pe uere of lecherie to becleppe be herten, with the fire of lechery to "kindle" the hearts. Wir schlieben
die Partikel *to*, welche im MS. ausgestrichen war, wie MORRIS berichtet, hier ein. Das Verb *becleppe* erklärt der-
selbe Herausgeber *Gloss. Ind.* p. 288 für unsere Stelle durch *embrace*; in der That kann es auch nichts anderes
bedeuten. Indessen liegt hier ein offener Uebersetzungsfehler des altenglischen Interpreten vor. Er verwechselte

Ed. Morris

- p. 47. lecherie "to" becleppe þe herten, makeþ uerst come þe þoȝtes, and þe likinges, and þe (p. 47) ymaginacions of zenne to herte, and makeþ penche. Efterward þe herte bleþ ine þe þoȝtes, an suo deliteþ, yet ne deþ he naȝt þe dede uor no þing. And ine þise bleuinge and ine þe ilke lost is þo oþer stape pet may by dyadlich zenne. Þe greate zenne may by þe lost. Þe þridde
 5 stape is þe graunti[n]ge of herte, and of þe scele, and of þe wyll. And zuyche grantinges byep alnaway deadlich zenne. Efter þe grantinge comþ þe wynlynge and þe greate hete þet hy habbeþ uor to zeneþ, and doþ more þanne tuenti zennes yne þe daye, ine ziþe of leuedys and of maydynes þet sseweþ ham uayre ydiȝt, þet ofte hy sseaweþ and diȝteþ ham þe more quaynteliche and þe more honesteliche uor to maki musi þe foles to ham, and ne weneþ naȝt
 10 gratliche zeneþ, uor þet hi ne habbeþ no wyl to do þe dede. Ac uor zoþe hy zeneþ wel greuoueliche; vor be þe anचेysoun of ham byep uorlore manye zaules, and þer byep moche uolk ydo to dyape and to zenne. Vor ase zayþ þe uorbisme, "levedi of uaire diȝtinge is arblast to þe tour;" vor hi ne heþ leme ine hire bodye, þet ne is a gryn of þe dyeule, ase zayþ Salomon. Þanne behoueþ hit yelde scele ate daye of dome of þe zaules þet be þe anचेaysoun of
 15 ham byep uorlore, þet is to onderstonde, huanne hi yeneþ enचेysoun uor to zeneþ be hare wytinde.

Lecherie of bodie him todelp ine lecherie of eȝen, of yearen, of mouþe, of honden, an of alle þe wyttis of þe bodye, and specialliche of þe uoule dede. And hue is hit uoul dede, zeppe hit is kendelich? Uor þet God hit uorbyet ine his spelle, and his apostel Paul þet þus zayþ,
 20 "Ech man habbe his oȝene, uor fornicacion," þet ys to zigge, his oȝene wyf. To þo zenne belongeþ alle þe þinges huerby þet uless him arist, and wyneþ zuiche dede, ase byep þe mochele
 p. 48. drinkeres and eteres, þe zoftē bed, cloþes likerouses, and alle (p. 48) manyere eyse of bodye out of nyede, and specialliche ydelnesse.

Þe zenne of dede of lecherie him todelp ine uele boȝes be þe stat of þe persones þet hit
 25 doþ, and geþ an heȝ uram kuede to worse. Þe uerste is of man oþer of wyfman þet ne habbeþ nenne bend, ne of wodewehod, ne of spoushod, ne of ordre, ne of religioun, ne of oþre manere. Þet is þe uerste zenne dyadlich in dede of lecherie. Þe oþer is to wyfmanne commune. Þis

zwei altfranzösische Verba *embracer*, umarmen und *embraser*, entzünden mit einander; denn wir müssen annehmen, dass im afr. Texte eine dieser Formen stand, welche graphisch mit einander vertauscht werden konnten. Zum Beweise dafür dient eine andere Stelle, welche auf gleicher Verwechselung beruht: þe dyneul beginn þet uer of tyane and euel wyl nor to becleppe p. 65 sq., zu deren Erklärung Moaris *Gloss. Ind.* p. 288 für das Verb die Bedeutung to raise a clatter, mit Bezugnahme auf das ags. *clappan* (clapjan?), to clap, move, in Anspruch nimmt, was die Stelle nicht zu erklären geeignet ist. Das Verb *becleppe*, embrace, ist bei dem Verfasser öfter in der ihm ursprünglich zukommenden Bedeutung vorhanden p. 15, 88, 96. Ueber *vere* s. p. 30.

p. 47. 2. bleþ, remains s. p. 12. 4. þo oþer stape. Ueber þo = þe s. p. 12 v. in þo time. 6. hete, heat, ardour, excitement. 8. uaire ydiȝt, fairly dressed. Cf. *Diȝteþ* ham þe more quaynteliche l. 8. Hi soellen bi ydiȝt...ase guode wyfmen p. 217. 1...diȝte me derely P. PROCHN. 12962. þet...hy s. p. 36. 11. be þe anचेysoun of ham d. i. auf ihre Veranlassung, cf. l. 14. þet non ne bi ine kuede þoȝtes nor ham, and þet hi ne yeue none enचेsoun to penche quead to ham þet hise yayeþ p. 217. an für das gewöhnlich bei unserem Verfasser vorkommende *en* steht in diesem Worte auch p. 258, 259. 12. uorbisme, proverb. Cf. Tharbi men segget a vorbisme, Right so hit fareth bi than ungoode etc. O. A. N. 244. Der Begriff des Beispiels geht in den des Sprüchwortes über; so bezeichnet auch das mhd. *bispiel* zugleich ein Sprüchwort. 13. leme, limb s. p. 6. gryn, snare, ags. *grin*, *gryn*, laqueus. ase zayþ Salomon. Cf. Eccles. 7, 27. 14. yelde scele s. p. 18. 15. be hare wytinde s. p. 6. 17. eȝen, eyes s. p. 19. yearen, ears, cf. p. 137, 154, 211. 18. hue = how, how, ags. *hef*, hef neben *haz*. 19. kendelich, natural. Paul. Diese Schreibung kehrt wieder p. 101, 122, 126, sonst Paul p. 102, 119, 126; selbst Pol p. 123. 20. Ech man habbe his oȝene etc. Cf. Propter fornicacionem autem unusquisque suam uxorem habet 1. Cor. 7, 2. To þo zenne s. p. 12. 21. arist = ariseþ, arises. 22. drinkeres and eteres. Wir erwarten wegen der vorangehenden Worte alle þe þinges nur Sachsubstantive, doch der Schriftsteller vertauscht damit Personennamen. cloþes likerouses, lecherous, luxurious clothes, d. i. köstliche Kleider. Das Wort wird später von Speisen und Getränken gebraucht p. 54. To meche fode deuoury, And to lykeroustliche SHORREH. p. 114, wie von anderem Köstlichen: Noht may be feled lykerusere WRIGHT *Specim. of Lyr. Poetry* p. 68.

p. 48. out of nyede, without need, needlessly. 25. geþ an heȝ i. q. goes on high, rises, by degrees. 26. bend, bond, tie. Cf. Ymarissed ne ybounde mid bende p. 220, ags. *bend*, vinculum. wodewehod, widowhood s. p. 17 v. *woudede*. 27. to wyfmanne commune. Cf. Whether he may have synned with commune *bordered woman* or noon CH. *Pers.* T. p. 357.

Ed. Morris
p. 48.

zenne is more hard, uor hi is more ald, and uor pet zuyche wyfmen byep operhuyl wyues, oper
of relig[i]on, and ne uorzakeþ nenne, ne uader, ne broþer, ne zone, ne ken. Pe pridde is of
man sengle mid wodewe, oper ayeward. Pe uerpe is wiþ sengle wifman. Pe vifte is mid wyf-
man ymarissed, pet is ne zenne of spousbreche, pet is wel kuead, uor per is brekinge of treupe
pet be on ssel bere to be opre; efterward, per is a sacrilege huanne me breþ þe sacrament of 5
spoushod; hit yualþ operhuyl desertesoun of eyr, and ualse mariages. Dis zenne him dobbelþ
operhuil, huanne hi is of man yspoused wyþ wymman pet heþ housebounde. Pe zixte is, huanne
þe man "wyf" his oþe wyf deþ þing pet is uorbode and disordene aye kende of man, and ordre,
and of spoushod; and mid oþene zuorde man may himzelue sle; alsuo may he mid his oþene
wyue zeneþ dyadliche. Peruore smot God to euele dyape Onam, Iacobis neuu, and þe dyeuel 10
pet hette Asmodeus astranglede þe zeue houseboundes of þe holy mayde Sare pet zeppe wes
yonge Thobyes wyf. Vor alle þe sacremens of holi cherche me ssel vsi clenliche and mid greate
worþesipe. Pe zeuende is of man to his godmoder oper to his goddoþter, oper of godsons to
the children of his godzyb oper of his godzybbe; uor þe children ne moþe naht come togydere
wypoute dyadlich zenne ne be spoushod. (p. 49) Pe eþtende is of man to his kenne, and þe 15
ilke zenne arist and loþeþ, be pet þe kenrede is nye; oper uer. Pe neþende is of þe manne mid
þe kenne of his wyue, oper ayeward, of þe wyue mid þe kenne of hare housebounde. Pe ilke
zenne is wel dreduol; vor huanne þe man heþ uelatrede myd enye wyfmane, he ne may nan-
more be spoushod habbe none of hire kenne, and yef he enye nimþ, þe spoushod ne is naht.
And yef he nimþ wyf, and efterward of þe half of hire kenne, ha lyest þe riht pet he hedde to 20
his wyue, ine zuo moche pet he ne may efterward wonye mid hi're*, bote hy hit ne bidde
beuore. Pe tende is of wyfmen to clerkes yhoded. Dis zenne anheþeþ and loþeþ by þe hodes

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

p. 49.

2. uorzakeþ, forsake, reject, refuse.

3. sengle, single.

ayeward, inversely, on the contrary; auch

ayeward p. 49, ayeward p. 56. 4. ymarissed, married. Cf. Er pan hy weren. ymarissed p. 220. Hno may

ham wypnyne uorte bi ymarissed is. Pet he him moþe mariast yef he wyle is. Ryht ymarissched schelle hy be

he heuene ryche blyseþ. 5. Onam. p. 54. Diese Verbalbildung aus afr. *marier*, lat. *maritare*, scheint einer Abirung

in eine Form wie *marir*, mit der bei ähnlichen Verben gebräuchlichen Einschlebung von *-iss-* zu sein. 6. Hit

yualþ etc. Das vorläufige Subjekt *hit* weicht im Neue, dem Adverb *there*: *there befalls* etc. *desertesoun* erklärt

Morris Gloss. Ind. p. 303 irrthümlich für *desertion*; es bezeichnet vielmehr *disinheritance*, wie *disinheritance* Lanct. p. 40

a. Sprachfr. L. p. 298. In demselben Zusammenhange sagt CHAUCER: In so moche as the sacrament of marriage is so

noble and so digne, so moche is he the greter synne for to breke it;... and therefore is the brekyng therof the more

grouous, of which brekyng cometh fals heires ofte tymes etc. *Pers. T. p. 348. eyr, heir, cf. p. 102, 107. 8. wyf*

his oye wyf deþ etc. *heþ his oye wyf deþ* etc. MORRIS. Dass wir *wyf* für *heþ* mit vollem Rechte setzen, ist an

sch klar. Zum Ueberfluss wird es durch eine Stelle CHAUCER's bestätigt, welche ganz aus derselben Quelle geflossen

ist: And for that many man weneth he may not synne for no *hcorounes* that he doth with his wif, certis that

opynioun is fals; God wot, *a man may sle himself with his owne knyf*, and make himself dronk of his oughne

tonne *Pers. T. p. 343. disordene s. p. 34. 9. zuorde, sword s. p. 43. CHAUCER hat dafür knyf l. c.*

10. Onam, Iacobis neuu, cf. GENES. 38, 8. Onan war der Sohn Juda's, des Sohnes Jakob's, also Jakob's Enkel.

neu, nephew, grandson, entspricht dem afr. *nevo, neveu*. pe dyeuel pet hette Asmodeus etc., cf. Tos. 3, 7, 8.

14. godszyb... godszybbe = *god'sader*... *godmoder* (*gossip*), ags. *sib, syb* und *gesib*, adj. cognatus, afries. *sibba s.*

ahd. *sibbo s. m., sibba fem., mhd. sippe m. und fem.*

p. 49. 16. arist and lotep = *anheþeþ and loþeþ* l. 22, 24, increases and diminishes. Das Verb *loþy* (s.

p. 38) ist hier intransitiv, wie *anheþy* (s. p. 38). nyer oper uer, nigh or far. 17. ayeward s. p. 48.

18. huanne þe man heþ uelatrede etc. Verwandt ist diese Bestimmung mit der folgenden: The ferthe spice

is the assemblinge of hem that ben of here kynrede, or of hem that ben of oon affinite, or elles with hem with

whiche here fadres or here kynrede han deled in the synne of lecherie Ca. *Pers. T. p. 348. 19. spoushod*

MORRIS. *spoushod* MS. 20. and efterward sc. *nimp wyf*. Hier kann wohl nur vom Konkubinat mit einer

Verwandten der Frau die Rede sein. ha lyest, he loses s. p. 10 v. 4a. Wenn der Ehegatte mit Verwandten des

anderen verbotenen Umgang pflegt, so musste sich der schuldige Theil des Beischlafes enthalten, war jedoch ihn zu

helten verbunden, wenn er gefordert wurde s. GITZLER Kirchen- u. Eherecht Breslau 1840 II. p. 100. 21. wonye

mid hire, live with her. *wonye mid him* MORRIS. Unsere Lesart scheint durch den Zusammenhang geboten.

22. yhoded, hooded, consecrated. Cf. Pe tende stat huer mo ssel loki chestete, is of clerkes yhoded, ase byep

supdeaknes, dyaknes, preastes, and bishopes... verst uor pet hod pet hi habbeþ onderunge, pet aceþp alle hollinesse

p. 235. Hit is more sennne ine wyfman yspoused, panne in ane sengle, oper ine man, oper ine wyfman of religion,

ine ane preste oper in ane dyakne; uor þe heþere þet byep þe hodes, þe gratter is þe zenne p. 175 sq., ags. *hād*

status, ordo, hādjan, gēhādjan, consecrare. In der Sache stimmt CHAUCER überein: Yit ben ther mo spices of this

carred synne, as... for folk that ben entred into *ordre*, as subdekin, or dekin, or prest, or hospitalers; and ever the

higher that he be in ordre, the greter is the synne *Pers. T. p. 347.*

Ed. Morris

- p. 49. and þe worpssiphede. Þe enleste is of man of þe wordle to wyfman of religioun, oþer aye-ward, of wyfman of þe wordle to man of religioun. Þe xij is of man of religioun and of wyfman of religion, and þis zenne anheþeþ and loþeþ be þe stat of þe persones þet hit dop. Þe xij is of prelas þet ssolden bi licnesse and uorbyane of holynesse and of klen-
 5 nesse to al þe wordle. Þe laste is mest uoul an lodlakest, þet ne is naȝt to nemny. Þe ilke zenne is aye kende þet þe dyeuel tekþ to man oþer to wyfman ine uele maneres þet ne byeþ naȝt to nemni uor þe materie þet is to moche abomynable. Ac ine sarrifþe hit sæl nemni þe ilke to huam hit is beualle. Vor ase moche ase þe zenne is more uoul and more grislich, þe more is worþ þe sarrifþe; vor þe ssame þet me heþ of þe zigginge is grāt del of þe
 10 penonce. Þis zenne is zuo onworþ to Gode, þet he dede rine uer berninde and bernston stinkinde ope þe cite of Sodome and of Gomorre, and azenkte vii cites into helle. Þe dyeuel
 p. 50. himzelf þet hit por(p. 50)chaceþ heþ ssame huanne man hit deþ, and þe eyr is anuennymed of þe dede.

De zeuende heaued of þe beste.

- 15 Þe zeuende heaued of þe kuede beste zuo is þe zenne of þe mouþe; and þeruore þet þe mouþ heþ tuo offices, huerof þe on belongeþ to þe zuelþ, ase to þe mete an to þe drinke, þe oþer zuo is in speche, þeruore him todelp þe ilke zenne in tuo deles principalliche, þet is to wytene, in zenne of glotounye þet is ine mete and in drinke, and ine zenne of kuede tonge þet is ine fole spekinge. And uerst zigge we of þe zenne of glotounye, þet is a vice þet þe
 20 dyeuel is moche myde ypayd, and moche onpayþ God. Be zuych zenne heþ þe dyeuel wel grāt miȝte in manne. Huerof we redeþ ine þe godspelle, þet God yaf yleaue þe dyeulen to guo into þe zuyn, and þo hi weren ine ham, hise adreynten ine þe ze, ine tokninge þet þe glotouns ledeþ lif of zuyn, and þe dyeuel heþ yleaue to guo in ham and hise adrenche ine þe ze of helle, and ham to do ete zuo moche þet hi tocleue, an zuo moche drinke þet hy ham adrencheþ.
 25 Huanne þe kempe heþ his uelæþe yueld, and him halt be þe þrote, wel onneape he ariſt. Alsuo hit is of þan þet þe dyeuel halt be þa zenne, and þeruore blepeliche he yernþ to þe þrote, ase þe wolf to þe ssepe, him uor to astrangli, ase he dede to Euen and to Adam in paradys terestre. Þet is þe viſſere of helle, þet nymþ þane viſſ bi þe þrote and by þe chinne. Þis zenne moche mispayþ God. Vor þe glotoun makeþ to grāt ssame, huanne he makeþ his

1. ayeaward s. p. 48 v. *ayeward*. 4. prelas s. p. 19 v. *consentimens*. 5. lodlakest, most loathsome. Man vergleiche hierzu: The vifte spice is thilke abhominable synne, of which that no man unnethe oughte to speke ne write, natheles it is openly rehersed in holy wryt Ch. *Pers.* T. p. 349. Es ist dabel an Exod. 18, 22 etc. zu denken. to nemny, to name, cf. l. 7, 8 p. 57. 9. ssame, shame. 10. he dede rine uer berninde and bernston stinkinde etc. Cf. Genes. 19, 24. For the synne of lecherie... *he brente fyve citees with thunder lȝt, and souk hem into helle* Ch. *Pers.* T. p. 341. Þat day, þat Loth yhed out of Sodome, Sodanly Goddes vengeance come; *It rayned fire fra heven and brunstane*; And tynt al þat þare was HAMPOLE 4851. rine, rain s. FRAG. OF POP. Sc. 212. uer, fire s. p. 30. bernston, brimstone, altn. *brennstien*, cf. p. 73, 130 BODY A. 8. 437 v. *brunsten*. 11. azenkte, made to sink. Cf. *Asencie R.* or *Gl.* p. 489. Al here atil... was also azeint p. 51, ags. *sencom*, mergen. p. 50. 12. eyr, air s. FRAG. OF POP. Sc. 122. 16. zuely, palate, taste. Das Wort, welches eigentlich den Schlund bezeichnet, wie altn. *swelgr*, mhd. *swalch*, *swalo*, schw. *swalg*, dän. *swalg*, wird hier gleich dem lat. *gula* auf den Geschmack übertragen und selbst ohne tadelnden Nebenbegriff für den Geschmackssinn gebraucht: Alle his bodiliche wyttes, þe siþþe, þe hyrþe, þe speche, þane *zuely*, þane smel, and þe uelinge p. 241. Lecherie of *zuely* p. 55. To þe delit of hare *zuely* is. Þet lost of hare *zuely* is. Hare wyt is al miswent and corrupt, ase þe *zuely* of þe ryte p. 82. Ase me uelp þe suetnesse of þe guode wyne ate *zuely* betere þanne to þe siþþe p. 106. To yuele God an to yknaue ase be *zuely* p. 245. Þe vii wyttes of þe bodye, þe syþþe, þe hyrþe, þe smellinge, þe *zuelyngne*, and þe takynge p. 91. 20. ypayd, pleased, satisfied. Þes meyster... *payþ* moche þe dyeule, and naȝt ne *payþ* God p. 63 a. MTR. HOM. p. 121, SPRACHPR. I. p. 280. onpayþ, displeases. Der Verfasser nimmt hier das vorangehende *þet* als Subjekt des Satzes. onpayþ = *mispayþ* l. 29. 21. we redeþ etc. Cf. MATTH. 8, 30, MARC. 5, 11, LUC. 8, 32. yleaue, permission, cf. l. 23, SHOREN. p. 46, ags. *geledf*, permissio. 22. adreynten, drowned v. *adrenche*. cf. l. 21, M. s. 87. CHRISTOPH. 100, ANCR. RIWLE p. 92 v. *ispreinde*. 23. ze, sea s. p. 14. 24. hi tocleue, they burst in pieces. Cf. Ich am zuo uol þet ich tocleue p. 56. Þa pou ssoldest tocleue is. Das Verb steht an diesen Stellen intransitiv, ags. *Woleofan*, diffindere. 25. kempe s. p. 45. yueld, felled, knocked down. 26. þe þa zenne Ueber þa s. p. 12 v. *ine þo time*. he yernþ, he runs s. p. 37. 28. viſſere, fisher, cf. p. 238. viſſ, fish. Cf. ase me nymþ þane viſſ bi þe cheake, þet is to zigge, þe morſel ine þe mouþe p. 248. chinne, chin. 29. mispayþ = onpayþ l. 20 a. BERT 2044.

Ed. Morris

god of ane zeeche uol of dong, pet is, of his wombe pet he louep more panne God, and ine him p. 50.
ylefth and him seruep. God him hat ueste; pe wombe zayp, "pou ne seelt, ac et longe and
atrayt." (p. 51) God him hat be pe morzen arise; pe wombe zayp, "po ne seelt, ich am to p. 51.
uol, me behouep to slepe, pe cherche nys non hare, by abynt me wel." And huanne he arist,
he begynp his matyns, and his benes, and his oreysones, and zayp, "A God, huet ssolle we ete 5
to day, huader me ssolle eny ping uynde pet by worp?" Efter pise matynes comeþ pe laudes,
and [he] zayp, "A God, huet we hedde guod wyn ye'r*steneuen, and guode metes." And
etterþan he bewepþ his zennes, and zayp, "Allas!" he zayp, "ich habbe yby nyet dyad to
nijt, to strang wes pet wyn tene. Pet heaued me akþ, ich ne ssel by an eyse alhuet ich habbe
ydronke." Dous to pe kuseade zayp. Dis zenne let man to ssame. Vor alperuerst he becomþ 10
tauernyer panne he playþ ate des, panne he zelp his oþen, panne he becomþ ribaud, holyer,
and pyef, and panne me hine anhongep. Dis is pet scot pet me ofte payþ.

Dis zenne him todelp, ase be saynt Gregorye, ine vif bojes. Vor ine vif maneres me zeneþep
be mete and be drinke, oþer uor pet me eth and dryngþ tonore time, oþer to lostuolliche, oþer
out of mesure, oþer to ardontliche, oþer to plentyuonsliche. Pe uerste boþ panne of pise zenne 15
is, to ete beuore time; and to uoul ping hit is of man pet hep age, huanne he ne may abyde
time to etene, and of grat lecherie of prote hit comp, pet man pet is strang and hol of bodye,
wypoute ancheysoun seelwol tonore rihte houre yernþ to pe mete, ase dep a best dymb. And
uele zennes comeþ of po ilke wone. Panne hit comp pet zuych a man zayp pet he ne may
ueste ne do penonce; vor he hep pet yzed, "Ich habbe a to kusead heaued." And he zayp zop, 20
uor he hep hit zuych ymad, and kusead herte alzuu pet hep ymad pet kusead, and him hep ydo
breke pe uestinges, pet is grat zenne. And yef he him dammede be himzelue, perof no strengþa.
Ac (p. 52) he wyle habbe uelapes pet dop ase he dep, huiche he draþþ uram wel to done, and p. 52.
leth is mid him into helle. Vor he dep ham breke hare uestinges and do hare glotounyes, huer-
of hi ham wolden loki, yef pe nere kuseade uelapes. Vor pe drinkere and pe horling, amang 25
pe oþre kuseades pet-hi dop, *dop* proprelliche one zenne pet is pe dysules, huanne hi wyp-

1. of ane zeeche uol of dong, of a sack full of dung. Diesem vom A. Bernhard ausgesprochenen Gedanken:
Homo nihil aliud est, quam... sacculus stercorum sind wir bereits öfter begegnet s. HAMPTON 560, welcher dafür a
sackful of stynkand /en bietet; wie unser Autor: Pet non nayr body ne is bote a *hugt sech uol of donge stynkande*
p. 81. Saint Bernard zayp "huet is man bote uelpe, and a sech uol of donge, wermene mete?" p. 216. 2. ylefþ,
believes. hat, commands s. p. 8. ueste, to fast, cf. p. 51, 52. et, eat, cf. ete p. 51. 3. atrayt, continually,
without ceasing. Cf. *atret* (atrete P.). Tractatim (tractim, distincte K.) PROMPT. PARV. p. 17, afr. a *trait*.

p. 51. po = pou, cf. p. 56. 4. nys non hare, is no hare. Cf. pe hare yernþ, pe gryhond hym uolþep
p. 75, age. hars, lepus. Ueber das vermeinte *hes* = hare s. p. 55. abynt = abydep, abides, waits for. Cf. pe gibet
pet him abit p. 128. He... pet wypoute overcominge abit to habbe pe coroune p. 169. 5. A God. Der Auoruf
kehrt öfter wieder, wie l. 7, p. 89, 92, 126, 151. Vgl. *A allas* p. 187, 189. 6. huader, whether s. ayder p. 53.
7. yersteneuen, yester evening. *gesteneuen* MORRIS. Wir haben r vor et eingeschoben, welches sich auch vor s
(yesterneuen) hätte einschoben lassen, wenn man nicht etwa s in r verwandeln will (yesterneuen), wie in *gisterday*
GEN. A. Ex. 2739; fehlen aber darf es nicht. Cf. That liche knight That soped with the *yerstene-night* BAYES OF
HAMT. p. 112. Vgl. *yerstendai* LAJ. II. 291, age. *gyrtan dag* JOH. 4, 52, *gyrtan dag* WRIGHT GL. 4. 8. yby, been, cf.
p. 31. 9. tene = to eve, yester evening, afr. Text *dersoir* nach MORRIS Notes p. 275 s. MITTENS Gr. 1, 2, 284.
akþ, aches. alhuet s. p. 26. 10. pous, thus. Diese Form finden wir häufig, wie p. 71, 184, 188, 194, 197, 205,
auch pos p. 59, 227, 229, 243, neben pou. let = ledþ, leads, cf. p. 52. alperuerst, first of all s. p. 27.
11. tauernyer, tavern-goer s. p. 44. ribaud, ribald, debauchee, afr. *ribald*, *ribaud*, *débauché*. holyer, libertine,
adulterer, whoremonger. Cf. *holer* R. or GL. p. 26 bei CHAUCER *holour*: Thou *holour*, thou dronkelewe harlot *Pers.*
T. p. 318. Thise olde dotard foolis *holours*, yit wol thay kisse p. 343. Whan a woman steilth hir body from hire
housbonde, and yiveth it to hire *holour* to defoule hire p. 345, afr. *holier*, *houlier*, libertin, *débauché*. 12. scot,
contribution, payment. Dies Wort ist nicht erst im Neue. aus *escot* etwa verkürzt, wie englische Wörterbücher an-
geben: Al he shulde quite here twelfmoneth *scot* WRIGHT *Poet.* S. p. 71, age. *scot*, symbolum, tributum. 14. eth,
eats, cf. p. 52, 53, 95. Das *th* in diesem Worte ist, wie häufig, an die Stelle von t getreten: Uor to *ethene* p. 52.
Ine to moche *ethe*, and to moche drinke p. 177, cf. p. 183, 205, 221. Beuleþ and *etheþ* hare onderlinges p. 182.
Daneben steht *ete* p. 50, 51, 95, 146 etc. dryngþ = drinkþ steht hier wie pingþ u. a. dgl. 15. plentyuonsliche,
plenteously. Das u (v) nach y entsteht aus dem afr. *plentyous*, *plenteuous*. 17. hol, whole, healthy. 18. seel-
wol, reasonable. yernþ, runs. 21. pet kusead, that wickedness. 22. breke MORRIS. broke MS. no
strengþe = no force, no matter s. CH. T. 6816 v. no fors.

p. 52. 26. dop, dop. Das zweite dop haben wir als unentbehrlich eingeschoben.

Ed. Morris

p. 52. draȝeȝ to do wel. Hy ziggeȝ þet hi ne moȝe naȝt ueste, ac hy lyeȝeȝ. Vor litel loue of God ham heȝ þet ydo zigge. Vor yef hi loueden zuȝ moche þe zoȝe ioye of heuene, ase hy doȝ þe ydele bliſse of þis wordle, ase hy uesteȝ uor þe timliche nyedes alhuet niȝt, ase wel hi miȝten ueste huet non uor God, yef hi him zuo moche louede. Ac hy byeȝ ase is þet child þet wyle
 5 alneway habbe þet bread ine his hand. And þe ssel conne þet ase me zeneȝeȝ ine to rape arizinge uor to ethene, and alsuo me zeneȝeȝ late to soupi. Panne þet uolk þet late louieȝ to soupi, and to waki be niȝte, and wasteȝ þane time in ydelnesse, and late guoȝ to bedde, and ariseȝ late, zeneȝeȝ ine uele maneres. Verst, ine þet hi wasteȝ þane time, and hine miswendeȝ, huanne hi makeȝ of þe nyȝt day, and of the daye niȝt. Zuych uolk God acorseȝ be þe
 10 prophete. Vor me ssel be daye wel do, and be niȝte herie God and bidde; ac huo þet lyp a bedde huanne he ſcolde arise, slepe he mot huanne he ſcolde bidde, and his seruise yhere, and God herie; and þos he lyst al his time, and þe niȝt and þane day. Efterward, ine zuyche wakinges me deȝ manye kueades, ase playe ate ches oȝer ate tables, and me zayȝ manye biſemers and folyes, and þus wasteȝ þe wreche his time, and his wyttes, and his guodes, and
 15 wreȝeȝ God, and harmeȝ his bodi, and more þe zaule.

Þe oȝer boȝ is of mete and of drinke be to moche and wipoute mesure. Þe ilke byeȝ
 p. 53. proprelliche glotounes þet al uorzuelȝeȝ, ase deȝ þe kete of (p. 53) his sperringe. Hit is grat wyt to loki mesure ine mete and ine drinke, and grat helpe; uor moche uolk sterueȝ, and ofte per comeȝ greate ziknesses. Ac huo þet wyle þise mesure lyerny, he ssel ywyte and onderſtonde þet per byeȝ uele maneres to libbe ine þe wordle. Þe uerste libbeȝ be þe ulesse; þe
 20 oȝer, be his ioliuete; þe pridde, be his fisike; þe uerȝe, be his onestete; þe fifte, be þan þet hare zennes acseȝ; þe zixte, be þe goſte and be þe loue of God.

Do þet libbeȝ be þe ulesse, ase zayȝ zaynte Paul, hi slaȝeȝ hire zaulen; uor hi makeȝ of hare wombe hare god. Þe ilke ne hyealdeȝ ſcele ne mesure, and peruore hi ſsolle habbe ine
 25 þe oȝre wordle pine wypoute mesure.

Þe ilke þet libbeȝ be hare iolyuete, wylleȝ hyealde hire fole uelaȝredes, zuo þet hi ne konne ne hi ne moȝe healde mesure.

Do þet libbeȝ be ypocrisyc, þet byeȝ þe dyeules martires, hi habbeȝ tuo mesures, uor þe tuaye dyeulen þet tormentȝ þane ypocrite byeȝ moche ayder ayens oȝren. Þe on him zayȝ,
 30 "Eth ynoȝ alhuet þou art uayr and uet;" þe oȝer him zayȝ, "þou ne sselst, ac þou sselst ueste alhuet þou art bleche and lhene." Nou behoueȝ to habbe tuo mesures, ane little and ane scarce þet he useȝ touore þe uolke, and anoȝre guode and large þet he useȝ þet non ne yzyȝȝ; þes ne halt naȝt þe riȝte mesure. Þe ilke þet couaytse ledeȝ, habbeȝ zuyche mesure ase þe

1. lyeȝeȝ, lie, utter falsehood. 8. alhuet niȝt, until night s. p. 26. 4. huet non = alhuet non, until noon. Der afr. Text hat *insqua none* nach MORRIS *Notes* p. 275 s. l. c. 5. þe sselst s. p. 20 v. þe heſt ydo. conne, know. to rape, too early. 6. and alsuo. Die Partikel entspricht hier dem lat. *et*, *etiam*. 8. miswendeȝ s. p. 22. 9. be þe prophete. Cf. Is. 5, 11. 10. herie, praise. 12. lyst, lose. 18. ate tables s. p. 45. biſemers s. p. 22. 17. uorzuelȝeȝ, devour s. p. 15. þe kete, the kits.

p. 53. of his sperringe, of his sparrow, mit seinem, dem von ihm gefangenen, Sperlinge. Die älteren germanischen Mundarten bieten keinen Anhalt für die hier gebrauchte Ableitungssylbe *-ing*, welche an das mhd. *-l- inc*, nhd. *-l- ing* (*aperlinc*, *sperling*) in diesem Worte erinnert. 19. lyerny, learn. 20. be þe ulesse i. q. secundum carnem ambulant. 21. ioliuete, jollity, fondness for pleasure; er lebt seiner Vergnügungssucht gemäss, afr. *joliuete*, plaisir, amour des plaisirs. his fisike, his physic. cf. p. 54; er lebt nach seiner Arzneikunde, seines medicinischen Grundsätzen, afr. *fisque*, art de la médecine. 23. þe þet libbeȝ be þe ulesse etc. Cf. Loke eek what saith seint Poul of glotouns; many folk, so, saith he, gon, of whiche I have ofte said to yow, and now I say it wepyng, that thei ben thenemyes of the croſs of Crist, of whiche theunde is deth, and of whiche here wombe is here God and here glorie Ch. *Pers.* T. p. 339. Die Stelle, worauf Bezug genommen ist, steht PHILIPP. 3, 18, 19. 29. ayder ayens oȝren, either against other. Wir treffen bei dem Verfasser *ayder* und *eyder*: *Eyder* lyoxneȝ oȝren p. 66. So gebraucht SHORRH. das erstere: Ar *ayder* other hadde asaylled p. 141, neben *ayther*, *eyther*: *Ayther* folij other p. 66. *Eyther* other p. 75. 30. eth s. p. 51. alhuet s. p. 26. uet, fat, cf. p. 35. 31. bleche and lhene, bleak and lean, ags. *blæc* (blāc) and *lhæne* (lēne), pallidus et macer. Cf. She is pale and bleche GOWR. *Conf. Am.* II. p. 210. A ſed þet betere makeȝ frut ine *lhene* land, þanne hit do ine nette AVERN. p. 189. 32. scarce, scant, small, cf. p. 54, afr. *escars*, *eschars*, économe, chiche. þet non ne yzyȝȝ ist ein Konsekutivsatz: so dass es niemand sieht.

pors wyle, pet is lhenedi and hotestre of þe house. Þanne scolle we betuene þe porse and þe wombe of þe glotoune hadde a uayr strif. Þe wombe zayþ, "Ich wylle by uol;" þe purs zayþ, "Ich wylle by uol." Þe wombe zayþ, "Ich wylle þet þou ete and drinke, and þet þou despendi;" and þe purs zayþ, "Þou ne sselst naȝt, ich wille þet þou loki and wyþdraȝe." Allas, huet ssel he do þes wreche þet is prel to zuyche tuaye kuaeade lhordes? Tuo mesures (p. 54) makeþ be wyȝte ymad, þe mesure of wombe in oþre manne house guode and large, and þe mesure of the purse of his þet is zorȝuol and scarce. p. 54.

Do pet libbeþ be fisike, hy healdeþ þe mesure of Ypocras, pet is lite an strait, and hit iualþ ofte þet þe ilke þet be fisike leueþ, be fizike sterfþ.

Do pet libbeþ be hyre onestete, þe ilke hyealdeþ þe mesure of scele, and libbeþ worssip-liche to þe wordle, þet etep ine time and ine oure, and nimeþ mid guode wylle þet hi habbeþ, and cortaysliche, an gledliche.

Do pet libbeþ be þan þet hare zennes okseþ, hyealdeþ zuiche manere and mesure ase me ham chargeþ ine penonce.

Do pet libbeþ be þe goste, byeþ þo pet ine þe loue of God wonyeþ, to huam þe holy gost tekþ to hyealde ordre an sckele and mesure, þo pet habbeþ þe lhordssip ope þe bodye þet is zuo ytȝt þet he ne acseþ none outrage, and deþ þet þe gost hat wyþoute grochinge and wipoute wipzigginge.

Nou miȝt þou ysi uor þet we habbeþ hyer yzed þet uele ginnes heþ þe dyeuel uor to nime þet uolk be þe prote. Uor uerst he sseaweþ ham þe wyne and þe metes þet byeþ uayre and likerouses, ase he dede to Euen þane eppel, and þet yef hit him ne is naȝt worþ, he him zayþ, "Eþh an drink ase þe ilke and þe ilke; uelȝrede þe behoueþ hyea[l]de, yef þe wylt þet me ne s*c*o*r*n*e þe naȝt, and þet me þe ne hyalde uor papelard;" oþer he him zayþ, "Þe helpe of þine bodye þou sselst loki, uor huo þet ne heþ helpe he ne heþ naȝt, ne by naȝt manslaȝpe of þe selue, þou sselst to þine bodye þe sostinonce;" oþer he him zayþ, "Nim yeme of þe guodes þet þou dest oþer miȝt do; þou ne est naȝt uor þe lost of þyne bodye, ac to serui God; þou sselst þine strengþe loki to God, ase zayþ Dauþ." Þise sceles byeþ zuo cleuiinde þet þe wyseste and þe holyist[e] man byeþ oþerhuyl becaȝt. 20 25

1. pors = purs l. 4, purse. hotestre, mistress, governess. Nach Morris Gloss. Ind. p. 316 bezeichnet das Wort *hostess*, als ob es eine Femininbildung vom afr. *hoste* verriethe. In diesem Falle würden wir mindestens *hostestre* erwarten. Es kann füglich nichts anderes sein als das Feminin zu *hostere*, commander, master, welches unser Verfasser gebraucht: Ase kyng, and ase lhord, and gouernour, and *hostere* p. 109. 4. þou loki, thou beware. p. 54. 5. makeþ sc. Ae. be wyȝte ymad. Diese Worte, welche auf *mesures* bezogen sind, in der Bedeutung: „nach dem Gewichte gemacht, wohl abgewogen,“ haben etwas Auffälliges, wenn man sie nicht bildlich versteht. 6. the purse of his a. MÄTZNER Gr. 2, 9, 226. 7. zorȝuol, sorrowful, pitiful, poor. 8. Ypocras, Hippocrates, ist die im Afr. geläufige Form dieses Namens. 18. okseþ, ask, demand s. p. 6. 15. wonyeþ, dwell. tekþ, teaches s. p. 6. 16. bodye, body. *bodyes* MORRIS. Die folgenden Singulare *is...deþ* deuten an, dass der Singular *bodye* allein gerechtfertigt ist. ytȝt, taught, ags. *getacan*, docere. 17. outrage, excess. hat, commands. 18. ysi, see, cf. p. 21. 20. likerouses, delightful s. p. 47. Cf. A *licorous* thing is wyn Ch. C. T. 13964. eppel, apple s. ANCR. RIBLE p. 52. and þet yef hit him ne is naȝt worþ d. i. und wenn das ihm nicht hilft. Die Konstruktion des Satzgefüges verlangt, dass wir in *and þet* (et hoc) und *hit* eine Verdoppelung des neutralen Subjektes sehen. *is...worþ*, avails. Cf. No triacle *is* þerto naȝt worþ p. 61. Þet moche *is* worþ to ouercome alle senns p. 206. 21. þe ilke and þe ilke, such and such a man. þe wylt s. p. 20. þet me ne scorne þe naȝt. þet me ne storme þe naȝt MORRIS, welcher im Gloss. Ind. p. 339 *storme* mit Anführung dieser Stelle als den Konjunktiv des Präteritum von *storne*, die, aufführt. Dass hier ein Konjunktiv des Präsens stehen muss ist eben so klar, als dass hier das intransitive Verb *storne* überhaupt keine Stelle finden kann, wofür übrigens die allerdings sonst auch gebräuchliche Form *storme* bei unserem Autor nicht vorkommt. Die von uns ausgenommene Verbesserung passt völlig in den Zusammenhang; die Verwechselung des *t* und *c*, so wie des *s* und *z* in Handschriften sind für den Leser leicht möglich. Das Zeitwort *scorne*, *scorn* ist wie das Substantiv *scorne* unserem Autor geläufig. 22. papelard s. p. 26. 23. manslaȝpe s. p. 8. of þe selue, i. q. of *thes self*, of thyself. 24. þou sselst to þine bodye etc. sselst = owest. Cf. He ssel to Gode... suo grat amendes p. 113. Uorȝef me þet ich þe ssel p. 115. Þise dette ssel ech to oþren p. 145. By the feith I shall to God Ch. Court of L. 131. Nim yeme etc., take heed: „lass nicht ausser Acht.“ 25. est = etest, eatest. þou...zayþ Dauþ. Der Psalmist scheint keine entsprechende Stelle zu bieten. 26. þise sceles... cleuiinde, these reasons are so cleaving. lasting. remaining fixed. Cf. þe beschinge þet he ous made of his uayre yblesede monȝe, uayre, gunde, asorte, an *cleuȝnde*, þet wes þet pater noster p. 98. þe memorie is suo *cleuȝnde* ine him, þet ne of no þing þenche bote ine him p. 107. Dem entspricht das Adverb *cleuȝndeNiche*: þer is non suo propre ase þis word, „þet art,“ þet suo propreliche, suo asortliche, suo *cleuȝndeNiche*, suo sotilliche þe names nemneþ p. 103, ags. *cleofsam*, admarera. 27. becaȝt, caught, beguiled.

Ed. Morris
p. 55.

Pe pridde boȝ of pise zenne is, to uerliche yerne to pe mete, ase dep pe hond to pe hu
and pe more pet is pe ilke uerlichhede, pe more is pe zenne. Vor ase hit ne is no zenne
uor to hadde richesses, ac his to moche louye, alsuo hit ne is no zenne uor to ethe pe guode
metes, ak ethe his to uerliche oper disordeneleche. E'st'e metes byep guode to guode, and
5 to ham pet be secle and be mesure his vseþ, and hise nimeþ mid pe sause of pe drede
of oure lhorde. Vor me ssel euremo hadde drede pet me ne mysynyme be ouerdede, and me
ssel herye God, and yelde hym ponkes of his yefes, and be pe zuetnesse of pe mete pet
wypoute ne may by, me ssel penche Godes zuetnesse, and to pe ilke mete pet uelp pe herte.
Peruore me ret ine hous of religion ate mete, uor pet, hanne pet bodi nymþ his mete of one
10 half, pet pe herte nyme his of oper half.

Pe uerpe boȝ of pise zenne *is* of þan pet to nobleliche wyllep libbe, pet despended and
wastep uor to uelle hare glotonye, hwerof an hondred poure miȝten libbe and ynospliche by ueld.
Zuich uolk zeneþ ine uele maneres. Verst, in greate despenses pet hi makeþ, efterward, ine
þan pet hi hit vseþ ine to grat hete and ine to grat lost, and efterward, ine pe ydele blisse pet
15 hi habbeþ. Vor hit ne is naȝt onlepilliche lecherie of zuely, ac hit is wel ofte uor boȝt pet hi
zecheþ zuo riche metes, and makeþ zuo uele mes, hwerof ofte comeþ uele kueades.

Pe vifte boȝ is pe bysihede of glotuns pet ne zecheþ bote to pe delit of hare zuely. Pise
byep propreliche lechurs pet ne zecheþ bote pet lost of hare zuely. Ine þri pinges nameliche
lip pe zenne of zuychue uolke. Verst, ine pe greate bysihede pet hy habbeþ to porchaci and
20 to agraiþi; efterward, mid grat lost pet hy habbeþ ine pe us; efterward, ine pe blisse pet hi
p. 56. habbeþ ine pe recordinge. And huo (p. 56) pet miȝte telle huyche bysinesse hi dop to þan
pet hare metes by wel agrayþed, and ech to his oȝene smac, and hou hy moȝe maki of one

Cf. Prudence lokeþ þane sckele, pet hi ne bi becaȝt p. 125. Þanne arri tu swa bikaht þurh himm Osm H. 1298.

p. 55. 1. to uerliche, too hastily, suddenly l. 4. Ase uayr weder went into rene, and uerliche makeþ his
blench p. 130. Me... astorneþ uerliche er me leȝt wene Ancr. Riwe p. 178. Dasu gehöret uerlichhede l. 2, ag. /
Kee, subito. yerne to pe mete, ase dep pe hond to pe hes. Cf. Yerp to pe mete ase dep a best dounb
p. 51. Morris nimmt in der Bestimmung to pe hes an unserer Stelle Gloss. Ind. p. 314 hes für hore („nach der
Speise zu rennen, wie der Hund nach dem Hasen“), so dass diese Nebenform dem ahd. *hasso*, *afria*, *hase*, *lepus*,
entspreche. Sie scheint jedoch dem Altenglischen völlig fremd, und der Vergleich kaum angemessen. Wir haben
zu bedenken, dass uns die entsprechende Stelle des afr. Textes nicht mitgeteilt ist; wir wagen jedoch die Vermu-
thung, dass statt *hes* etwa *mes*, *dish*, *food*, *meal*, zu lesen ist. 4. disordeneleche, immoderately s. p. M.
Este metes byep guode etc. Ethe metes byep guode etc. Morris. Das Verb *byep* steht bei unserem Verfasser
als Plural und hat an *metes* sein Subjekt; *ethe*, eat, als Infinitiv kann daher keinen Sinn geben. Dass von delikaten
Gerichten die Rede sein muss, ist aus dem Zusammenhange klar. Wir können daher annehmen, dass *ethe* auf
einem Fehler des Schreibers beruhet, welcher dies Wort eben mehrmals niedergeschrieben hatte. Wir vermu-
then, dass *este metes*, *dainties*, *delicate food*, die richtige Lesart ist. Cf. Nasse nan *este mete* þær patt folhþþ
gluternesse Osm H. 829. Wir begegnen dem Substantiv wie dem Adjektiv *este* oft genug in der älteren Sprache z.
Prov. of Henry 109 und nicht blos in der Poesie; auch die Ancr. Riwe hat *este*, *estful*, *estliche*, ag. *est*, *gratia*,
munificencia etc., *estas*, *delecta*, *este*, *benignus*. 5. sause, sauce. 6. mysynyme, mistake, err. Cf. Nasse
is pet ne *misnimeþ* ine uele maneres p. 160. Thah heo wel speke atte frume, Hadde at then ende *misnimeþ* O. A. N.
1511. Quad Pharaon "Ic haue *misnimen*" Gen. A. Exod. 3091. 3if to... *misnimeþ* uers Ancr. Riwe p. 46. ouer-
dede, excess, sonst *ouerdoings* p. 258, 260. Cf. Evrich thing mai losen his godhede Mid unmethe and mid *ouerdide*
O. A. N. 351, ag. *oferdon*, nimium facere. 7. herye, praise. pet wypoute ne may be. Die Beziehung von
wypoute ist nicht ganz klar. Man kann danken, „ohne dass man Gott Dank sagt,“ oder „ohne Gottes Gabe.“

8. uelp, fills s p. 44, cf. uelle l. 12, ueld l. 12. 9. ret = redeþ, reads, cf. p. 56. Me ret in hire boc Ancr.
Riwe p. 170. 11. is schieben wir ein, vgl. p. 52. 12. ynospliche, sufficiently. Diese ungewöhnliche Form
scheint der Mundart unseres Verfassers geläufig zu sein: God dep him auontage of pe timliche guodes, uor be him
him yep to his wone *ynospliche* p. 310. 14. hete, heat. 15. onlepilliche, only, cf. p. 76, 114, 127, 134, 161,
175, 211, 250 s. W. 132. zuely s. p. 50. 16. mes, dishes. Das Wort erscheint in dieser Form als
Singular und Plural: þis mes p. 56. þe mes pl. 12. uele mes 12. Vgl. *entremes* 12. 17. bysihede, care, anxiety.
Das Ag. hat Substantivformen, wie *bysygn*, *bysygung*, *occupatio* s. p. 17 v. *voulhede*. bote to pe delit. Wir ver-
muthen, dass to nicht hieher gehört. Cf. Ne zecheþ bote pet lost l. 18. Vielleicht entstand to durch die Wieder-
holung des *te* in bote. 19. to porchaci and to agrayþi. Will man keinen bestimmten Substantivbegriff in
diesen Verben suppliren, so folgt doch aus dem Zusammenhange, dass die Gegenstände der Schwelgerei gemeint
sind, welche erstrebt und bereitet werden. 20. mid. Man möchte fast vermuthen *ine þe*; doch mag auch *mid*
vertheidigt werden. us, use, afr. us. 21. pe recordinge, the remembrance. Vgl. *pe recorder* p. 54.

p. 56. 22. ech to his oȝene smac. Wir müssen wohl *ech* als distributive Apposition zu *hi* ansehen: „er
mühen sich ab, dass ihre Gerichte wohl bereitet werden, jeder nach seinem Geschmacke.“ Wenn wir *ech* auf *hare*
metes beziehen, so ist *his oȝene smac* auffällig als Uebergang in den Singular, da *smac* doch füglich hier nur der

mete uele mes desgyssed nor hare uoule lost. And huanne þe mes byep ycome on efter þe p. 56.
 oper, panne byep þe burdes and þe trufes uor entremes; and ine pise manere gef þe tyme,
 þe wreche him uorwet, þe scele slepp, þe mæge gret, and zayp, "Dame Zuel, þo me s'l*ast,
 ich am zuo uol þet ich tocleue;" ac þe tonge þe lycestre him ansuereþ, and zayp, "Ða þou
 aldrest tocleue, ich nelle najt lete askapie þis mes." Efter þe lecherie þet is ine etinge, comp 5
 þe blisse þet is ine þe recorder. Efterward hi wessep þet hi hedden nykken of crane and
 wombe of cou, nor þet þe mosseles blefte lenger ine þe prote, and more miȝten uorzuelþe.

Nou þou hest yhyerd þe zennes þet comeþ of glotounye and of lecherie; and peruore þet
 zuche zennes arizeþ communliche ine tauerne þet is welle of zenne, peruore ich wyll e a lile
 take of þe zennes þet byep ydo ine þe tauerne. Þe tauerne ys þe scole of þe dyeule, huere 10
 his deciples studieþ, and his oȝene chapele þer huer me dep his seruise, and þer huer he makeþ
 his miracles zuiche ase behoueþ to þe dyeule. At cherche kan God his uirtues sseawy, and do
 his miracles, þe blynde to liȝte, þe crokede to riȝte, yelde þe wyttes of þe wode, þe speche to
 þe dombe, þe hierpe to þe dyaue; ac þe dyeuel dep al ayenward ine þe tauerne. Vor huanne
 þe glotoun gef into þe tauerne, ha gef oprijt; huanne he comp ayen, he ne heþ uot þet him 15
 moþe sostyeni ne bere. Huanne he perin gef, he zzyep, and yherp, and specþ wel, and onder-
 stand; huan he comp ayen, he heþ al þis uorlore, ase þe ilke þet ne heþ wyt ne scele ne onder-
 standinge. Zuche byep þe miracles þet þe dyeuel makeþ. And huet lessouns þer he ret!
 Alle uelþe he tekþ þer, glotounye, lecherie, zuerie, uorzuerie, lyeþe, (p. 57) miszigge, reneye p. 57.
 God, euele telle, contacky, and to uele opre manyeres of zennes. Þer ariseþ þe cheastes, þe 20
 strif, the manslaȝþes; þer me tekþ to stele and to hong. Þe tauerne is a dich to pieues, and
 þe dyeules castel uor to werri God and his halȝen; and þo þet þe tauernes sustyeneþ byep
 uelȝes of alle þe zennen 'þet byep ydo ine hare tauernes. And uor zoþe yef me ham zede
 oper dede ase moche ssame to hire uader, oper to hare moder, oper to hare gromes, as me dep
 to hire uader of heuene, and to oure lheuedy, and to þe halȝen of paradis, mochel hi wolden 25
 ham wrepi, and oper red hi wolden do þerto panne hi dop.

subjektive Geschmack des Essenden, nicht die Schmachhaftigkeit der Speisen sein kann. 2. burdes..truifes, jokes..jests. Cf. *þe bourdes and þe trufes* p. 58, afr. *bourde*, raillerie; *truffe*, plaisanterie s. *Amc. R. W. L.* p. 106. *Sermon against M. PLAYS* p. 42. entremes. Das Wort kann, wie *mes* (p. 55) der Plural sein, afr. *entremes*, entremets. 3. uorwet, forgets s. p. 6. mæge, (maw), stomach, aga. *maga*, stomachus. gret = *gredeþ*, cries. Dame Zuel s. p. 24 v. *þe theuedy of fortune*. þo = þou s. p. 51. alast, alystet. *stast* Morris, welcher jedoch diese Form für *slazet* ver- schrieben hält. Das *y* fällt aber auch in diesem Zeitworte bei unserem Verfasser fort in dem Infinitiv *slaz* p. 48 und *slaz* p. 22. Vgl. p. 17 v. *uorwuelþ*. 4. tocleue, burst in pieces s. p. 50. lycestre, lickster. Es ist nach Morris *Gloss. Ind.* p. 222 die Uebersetzung des afr. *lecheresse*, gloutonne, gourmande, aga. *hccera*, gulous, helluo. 6. þe recorder, the remembrance. Dieser Substantivbegriff war p. 55 durch *þe recordings* ausgedrückt; der Uebersetzer scheint hier den substantivierten Infinitiv des afr. Originals aufgenommen zu haben. hi wessep, they wish. nykken, necks. Cf. þet heþ nie; þe wypp e ine þe nykke p. 135, aga. *mecca*, cervix. 7. cou, cow, cf. p. 191. mosseles, morsels. Dagegen steht die *morsel* ine þe moupe p. 248. Jene Form begegnet jedoch auch sonst: He *he* serve them full tyte, Or he wolde any *massell* byte MS. *CANTAB.* ff. II. 38 l. 160 in *HALLIW. Diet.* p. 562. *Naft*, might remain s. p. 12. miȝten sc. *at*, welches man aus l. 6 leicht ergänzt. 8. and of Morris. *ade* of MS. 10. take, touch s. p. 9 v. *takeings*. 11. þer huer, there where. Diese Verbindung kehrt sogleich wieder, obwohl das Relativ *huer* allein genügen würde. 12. behoueþ Morris. *bohoueþ* MS. cf. p. 57. 13. þe blinde to liȝte etc. Diese Stelle erinnert einigermaßen an *MATH.* 11, 5, *LUC.* 7, 22. Es ist dabei an die Wunderwirkungen der Reliquien in den Kirchen zu denken. to liȝte, to light, to give light (the eye-light). to riȝte, to make straight, right. Cf. All þatt oħht iss wrang & crumb, Shall efnedd beon & riȝtred Oax H. 9207, aga. *rihtan*, erigere. uelde, restore. 14. þe hierpe, the hearing, cf. p. 241, 256. Das Wort ist dem Substantiv *siȝþe* angeglichen. 15. a dyaue, the deaf, cf. p. 189, 211, 224. ayenward s. p. 48 v. *ayeward*. 16. zzyep = *zayp*, wie der Ver- fasser zu schreiben pflegt. *zayp* Morris, wohl ein Druckfehler. Dafür steht *zayp* p. 27; *zayp* pflegt als Plural zu kommen p. 46, 72. *zayp* p. 217. 18. ret s. p. 55. 19. uelþe, alth, cf. p. 61, 81. tekþ, teaches. p. 57. reneye s. p. 19. 20. euele telle. Der afr. Text hat *misconter* nach Morris *Notes* p. 275. Der Sinn ist daher *verzählen, schlecht zählen, täuschen, betrügen*. contacky, dispute, quarrel. Im afr. Texte steht *barster* l. c., vgl. das entsprechende Substantiv p. 15. cheastes s. p. 30. 21. manslaȝþes s. p. 8. a dich, a ditch. 22. to werri, to war, oppose s. p. 29. 24. to hare gromes, to their boys, men. Cf. *Children, gromes*, heme, 25. hine Hi theoboth alle of thire pine O. A. N. 1113. 26. oper red..do þerto d. i. sie würden anderen (Ueberlegung) dazuthun (anstellen), sie würden anders deshalb berathen sein, andere darüber denken.

Ed. Morris
p. 57.

De sennes of pe tonge.

Huo pet wyle conne and weje pe zennes of pe tonge, hit behouep pet he conne weje and ayenweje pet word, huych pet hit by, and huerof hit comp, and huet kuead hit dep. Vor hit yualp pet word is zenne ine hym. uor pet hit is kuead, and yef hit byualp pet hit by zenne, 5 uor pet hyt geþ out of kueade herte aud of heauede, hit biualp pet pe speche is grat zenne, uor pet hi dep grat kuead, þaþ hy by uayre and ysmoped. Nou sselt pou ywyte pet pe kueade tonge is pet trau pet God acorsede in his spelle, uor pet he ne uand naþt bote leaues, pet ine holy writ byep onde[r]stonde wordes. And alsuo ase hit is strang ping to telle alle pe lyeaues of pe trauwe, alsuo hit is strang ping uor to telle pe zennes pet of pe tonge comeþ. An þise 10 ten boþes we moþe alsuo nemni: ydelnesse, yelpinge, blondinge, todraþinge, lyesynges, vorzuerlinges, stryþinge, grochinge, wyþstondinge, blasfemye.

Pe ilke þat ham yeueþ to moche to ydele worddes, hi zechep grat harm pet hi ne aparceyueþ naþt. Vor hy lyeseþ pane time precious huerof hi ssolden hadde eftsone disete, and uorlyeseþ pe guodes pet hi pencheþ to done and ssolden do, and nimeþ pe tresor of pe herte, 15 (p. 58) and hise uelp ayen mid ydelnesse. Hi onwrip pane pot, and pe ulejen vlyep perin. Hi hise clepieþ ydele wordes, ac hi ne byep, ac hi byep of grat cost, and harmuolle, and perilous, ase þo pet emteþ pe herte of hire guode, and uelp hi ayen mid ydelnesse, as þo huerof behouep yelde rekeninge of echen beuor God ate daye of dome, ase God zayþ ine his spelle. Hit ne is naþt lite ping ne ydelnesse huerof hit behouep rekeni and yelde scele ine pe heþe 20 cort, ase beuore God and al pe baronage of heuene.

Ine þo ydele wordes me zeneþ ine vif maneres. Vor þer byep zome wordes ydele huerof pe tonges byep zuo uolle pet spekeþ beuore and behynde, pet byep ase pe cleper of pe melle, pet ne may him naþt hyealde stille. And yef hi spekeþ biaye wordes of ham pet zuo blepeliche telleþ tidyinges, pet zetteþ ofte hare herte to mesayse of ham þat his yhereþ, and makeþ pe 25 efter-telleres ofte by yhyea[l]de foles and uor lyeþeres. Efterward byep pe tales and pe uayre

2. conne, know. weje, weigh s. p. 44. behouep MORRIS. behouep MS., cf. p. 56. weje and ayenweje, weigh and again-weigh i. e. counterbalance. Das Abwägen, wobei Gewicht und Gegengewicht in Betracht gezogen werden, ist hier das Bild der genauen Erwägung. Den Ausdruck „Gegengewicht“ *ayenweje* gebraucht der Uebersetzer auch sonst: þe *ayenweje* of pe ulesse is suo heuy pet he drap pane gost adoun, wylle he, nolle he p. 247. 4. and yef hit byualp. Der uns vorliegende Text beginnt unsere Worte nach einem Punkte, und bietet vor and of *heauede* wieder einen Punkt, als ob hier drei Fälle nach einander aufgeführt wären. Wir vermögen jedoch die so geschiedenen Satzreihen: *And yef hit byualp*... *And of heauede hit biualp* etc. durchaus nicht so deuten. Wir nehmen also die Aufstellung zweier eintretenden Fälle an, dass nämlich das Wort an sich selbst schlecht sein kann, oder dass es durch die Gesinnung schlecht und zur grossen Sünde durch seine Wirkung wird, wenn es auch an sich gut klingt. 6. ysmoped, smoothed. 7. trau, tree s. p. 25. Die Stelle, worauf Bezug genommen wird, ist MARC. 11, 13. 14, 20, 21. leaues, cf. p. 59, 60, 61, doch *lyeaues* L. 8; im Singular steht *leafe* p. 1, *lyea* p. 62. 10. nemni, name s. p. 57. yelpinge, boast s. p. 22. blondinge, flattery s. p. 10. todraþinge, detraction s. p. 62. Der Uebersetzer hat das romanische Wort nachgebildet. lyesynges, lies s. p. 10. 18. disete, want, afr. *disete*, disette. MORTON Gloss. Ind. p. 304 erklärt irrthümlich *disete* = *disse*, sorrow, grief.

p. 58. 15. hise uelp, fill it sc. þe herte. Cf. pet emteþ pe herte... and uelp hi ayen mid ydelnesse L. 17, ags. *heorte* fem. s. p. 5. Hi onwrip, they uncover, open. Cf. þe sike seel onwri his siknesse p. 174. þe ulesan, the flies. Cf. þe smale uleys pet makeþ pet hony p. 136. Of suyþhede þe preat þe, of ulesan þe worst ouercome p. 270. Her comen blake *Aeyen* LAI. I. 166, ags. *fledge*, *flege*, musca. 17. ase þe. Diese Worte beziehen sich zurück auf *ydele wordes*, eben so wie das folgende *as þo huerof* etc. emteþ, empty. *as þo huerof* etc. Cf. *Disce autem vobis: quoniam omne verbum otiosum, quod locuti fuerint homines, reddent rationem de eo in die iudicii* MATTH. 12, 36. þe buke says shortly on þis manere, Of ilkan idel word and vayne here Reason sal be yholden right. At þe day of dome HANFOLK 5670. 19. rekeni and yelde scele s. p. 18 *straitliþe yelde rekeninge and scele*. 20. al pe baronage. Das Substantiv steht kollektiv (all the barons), wie im Afr.: The soudan and his baronage And alle his lieges CH. C. T. 4659. The baronage to councei wante Rom. of the R. 5815, afr. *barnage*, corps de la noblesse. Die Worte, welche dem französischen Texte folgen, entsprechen den englischen: *al þe hie heuenliche Airð* ANZ. RIWLE p. 92, 94.

22. pet byep ase pe cleper of pe melle, which are as (like) the clapper of the mill. Cf. þe two cheoken beoþ þe two grinstones, þe tunge is þe cleppe ANZ. RIWLE p. 70. Jangelyng is, whan a man spekiþ to moche befor folk, and clappiþ as a mill CH. PERS. T. p. 295. 28. biaye wordes, busy, serious, words. blepeliche s. p. 20. 24. pet zetteþ etc. Hier beginnt der Hauptsatz, und þet ist das demonstrative Fürwort. hare herte of ham etc. Durch of ham wird das Possessiv *hars* wiederholt. Cf. Huerof Ai...þo pet etc., cf. p. 109 L. 1. 25. efter-telleres, after-tellers, Nachsähler. lyeþeres, liars.

zigginges, huerof hi hadde moche of ydele blisse þo þet hise conne sotilliche zigge, uor þe herkneres do wel heȝe. Efterward byep þe bourdes and þe trufles uol of uelpe and of leazinges, þet me clepeþ ydele wordes; ac uor zoþe hit ne byep, ac hy byep wel stinkinde and wel uoule. Efterward byep þe bisemeres and þe scornes þet hi ziggeþ oþe þe guode men and oþe alle ham þet wylleþ do wel, þeruore þet hi miȝten his draȝe to hare corde, and uram þe guode þet hi habep yconceyued wyþdraȝe. Þet ne byep naȝt ydele wordes; vor þou art ase manslaȝþe, yef þou be þine tonge wyþdraȝst ane man oþer a child wel to done, and God þe can ase moche þank ase wolde þe kyng, yef þe heddest yslaȝe his zone, oþer his tresor ystole.

Of þe sennne of yelpinge.

Afterward comp be zenne of yelpynge þet is wel (p. 59) grat and wel uoul, wel uals and 10 wel vileyn. Hi is wel grat, vor huo þet yelpp he is aperteliche Godes pyef, and him wyle benyme his blisse, ase we zede hyer beuore. Þet is a wel uals zenne, vor þe guodes huerof he mijte wyne þe heuene hi yeueþ uor a litel wynd. And suo hit is a wel uoul zenne, vor þe wordle zelf ham halt uor fol, and uor vilayn, and uor nice.

Ine pise boþe byep viþ leauþe, þet byep viþ manere of yelpingeþ. On is *of preterit, þe[t] 15
is to zigge, of þinge yþaðe. Þet is þe zennę of þan þet zuo þlepeliþe recorderþ hare dedeþ
and hare þroweþeþeþ, and þet hi wenep þabbe oþer wel ydo oþer wel yzed. Þe oþer is of pre-
þent, þet is to zigge, of nou. Þet is þe zenne of þo þet naþt ne doþ glediþe, ne ham ne
payep wel to done ne wel zigge, boþe aþe me hiþ yzyþþ oþer yþerþ. Þiþe ine dede oþer ine
þpeþe and ine zinginge hi yelpþ and zelleþ uor naþt al þet hi doþ. To þan belongþ þe 20
zenne of zuichen þet yelpþ of þe guodeþ þet hi habbeþ oþer þet hi wenep þabbe, of hare
nobleþe, of hare riþeþeþe, of hare þroweþeþe. Hy byep aþe þe coccou þet ne can zinge boþe of
hiþelue. Þe þridde is þe zenne of þiþe ouerwenereþ þet ziggeþ, "Ich wille do þet and þet,
ich wille awreke, forre ich wille maki þe helles and þe daneþ." Þe uerþe is more ſotil, þet is
of þan þet ne moþe uor ſþame hamzelue þrayþi, ac al þet oþre doþ and ziggeþ altoþidere uayr- 25

1. sotilliche s. p. 36. uor pe herknere do wel lھےye, for making the hearers well to laugh. Ueber die Konstruktion s. die Anmerkung p. 31. lھےye, laugh, erscheint ausnahmsweise ohne A: Makep ham lھےye p. 113; dagegen: Child pet nou wepp, nou lھےp p. 93. Najt uor to langli, uor to lھےye, ne uorte truſy p. 214, ags. *līchhan*, *līchhan*, ridere. 2. pe bourdes etc. s. p. 56. uelpe, sith. leaxinges, lies s. p. 10. 3. hit ne byep, ist wohl zu schreiben *hi* oder *ay* ne byep, vgl. p. 108 l. 16. 4. blisemere, mockings s. p. 22. 5. draye to hare corde, draw to their accord i. e. party. MORRIS führt *corde* im *Gloss. Ind.* p. 58 als an unserer Stelle vorkommend an, ohne eine Erklärung hinzuzufügen. Man könnte aber an *corde*, cord, denken, wie in: 3et corus pay pe cordes *AMH.* P. C. 153. Blande..wip stronge corden *ST. ANDREW* 66. *A corde*, funiculus МАМВ. ВОРАБ. (1570) p. 171. Dies würde wegen der Präposition to hier nicht passen. Wir zweifeln nicht daran, dass *corde*, wovon der oblique Kasus hier *corde* lautet, dem afr. *acort*, *acoord*, *parti*, entspricht, wie wir häufig die Verbalform *corde*, afr. *acorder*, und Substantive wie *cordement* finden s. HALLIW. *Diet.* p. 270 v. *cord*. 6. manelape s. p. 8. 7—8. can..pauk, vgl. afr. *set gre*, mhd. *weis danc*, nhd. *weis Dank*. Vgl. *maugre hy wytep* p. 69. *pe heddest* s. p. 20. *yslaye*, slain. 10. yelpynge s. p. 22.

p. 59. 18. he mliste .hi yeneþ. Der Verfasser wechselt auffallend mit Person und Sache, Singular und Plural. Wir beziehen nämlich *he* auf die Person, eben so wie *hi* als Plural. Und so müssen wir auch *ham* l. 14 (them) wiederum auf die Personen beziehen. 14. nice, stupid, foolish, afr. *nice*, *niche*, ignorant, sot. 15. of preterit. So ist zu schreiben statt *priterit* MORRIS. Cf. *pe* oper is of present l. 17. 19. payeþ, please. 22. cocoon s. p. 22. 23. ouerweneres a. p. 21. 24. awreke, take vengeance. *forre* ich willle *maki* *pe* helles and *pe* dānes. Das Wort *forre* ist in MORRIS' Texte zu *aereke* gezogen, wie ein darauf folgender Punkt andeutet. Der Herausgeber erklärt im *Gloss. Ind.* p. 309, dass *forre*, von dem Uebersetzer aus dem afr. Texte herübergenommen, *doubly* bedeute. Ein solches adverbial gebrauchtes *forre* ist uns unbekannt. Zu unserem Bedauern führt er die Worte *janex* Textes nicht an; wir sind daher auf unsere Vermuthung angewiesen. Die Worte *ich willle maki...pe dānes* scheinen uns nämlich für sich eben so unangemessen. Die Prahlerel, „Berge und Thäler machen zu wollen“ hat etwas zu Auffälliges. Wir verbinden daher *forre* mit *ich willle maki* etc. und denken uns in dem afr. Originale einen Satz, worin *forre*, pillar, als Infinitiv enthalten ist, so dass *forre* dem später gebrauchten *forray*, ravage, spoil, in der Bedeutung entspricht: „Berge und Thäler will ich verheeren lassen.“ Cf. *He felles forrestes, forrayge* *thi landes* MORRIS *Arch.* 1247. *dānes*, valleys. Statt *dāne* bieten andere Mundarten *dene*: In *dene* of teres Ps. 83, 7. *Dene* of telides (convallium tabernaculorum) Ps. 107, 8. In *pis* *dene* MORRIS *Arch.* P. A. 295. Nordenglische Mundarten haben *dean* s. CHAVEN *Dial.* I. 103, *aga. dene* n. und *dennu* f. vallis; doch treffen wir auch *dūne* und *deane*: On *piase akegan dūne* Ps. 83, 6. In *deanum* betvii middel munte Ps. 108, 10, northumbr., obwohl diese Mundart sonst auch *dane* hat.

Ed. Morris

- p. 59. liche blamyþ ase riȝt naȝt, ne him prayseþ to pet hi conne do and zigge. Þe vifte is yet more sotil of ham þet, huanne hi wilkeþ þet me hise praysi, and hi nolleþ zigge aperteliche, hi hit makeþ a naȝt, and makeþ zuo moche ham milde, and ziggeþ þet hi byeþ zuo kueade, and zuo zenuol, and zuo onconnynde, þri siþe more þanne hi by, vor þet me ham hereþ and hyealde
- 5 uor wel boȝsam. "Allas," zayþ saynt Bernard, "huet þer is hier zorȝuolle yelpinge." Hy
- p. 60. makeþ ham dyeulen, uor þet me halt ham uor angles, hy makeþ ham kueade, vor (p. 60) þet me asolde his hyealde uor good; ne more me ne may ham wreþi þanne uor to zigge, "Uor zoþe, þou zayst zoþ." To þan belongeþ þe zenne of ham þet zechiþ spekemen ham uor to praysi, and uor to grede hare noblesse, be huas mouþe hi spekeþ, and þe more hardyliche.

10

Of blonderinge.

- Þe blonderes byeþ þe dyeules noriches þet his children yeneþ zouke and dop ham slepeþ ine hare zenne be hare uayre zang. Hy smerieþ þane way of helle mid hony, ase me deþ to þe bere, uor þet þe zeneþere hine soolde guo þe hardylaker. Dis zenne him todelf ine vif deles þet byeþ ase vif leaues ine piþe boȝe. Þe uerste zenne is of pyse blonderes þet, huanne hi
- 15 yzeþ þet he oþer hy þet hi wyllþ beul*ater*y, habbeþ wel yzed, oþer þet he heþ wel ydo, an haste him ziggeþ to himzelue uor þet ha heþ ydele blisse, ac his kuead nolleþ hi him naȝt telle. Þe oþer zenne is, huanne þe litle guodes þet hire children þet hi dop zouke *habbeþ* ydo oþer yzed, hy leueþ, and dobbleþ, and moreþ hit of hiren, alhuet þer is more of lyeasinge þanne of zoþ. And þeruore hi byeþ ycleped ualse wytnesses ine holy writ. Þe þridde zenne is, huanne
- 20 hi dop onderstonde þe manne oþer þe wyfmanne þet he heþ ine him manie guodes and graces, huorof he ne heþ none, and þeruore his clepeþ holy writ, charmeres; uor hy becharmep zuo moche þane man þet he yleff[þ] ham more þanne himzelue, þet he yleff þet þet he yherþ þanne þet he yziȝt, and þet hy ziggeþ of him þanne þet hi useþ. Þe uerþe zenne is þet, huanne hi alle zingeþ, "Placebo," þet is to zigge, "Mi lhord zayþ zoþ, mi lhord deþ wel," and

1. ne him prayseþ to pet hi conne etc. Uns fällt ihm auf, wir würden eher hit vermuthen. Beziehen wir es auf eine Person, so steht der vorangehende Plural (opre) einer Bezugnahme auf das Vorangehende entgegen; auch verlangt das folgende to pet (in comparison to that which) wohl das Neutrum *hit*. Uebrigens s. *Mätzner Gr.* 2, 1, 233. 2. hi hit makeþ a naȝt, they make it a nothing, sie sprechen davon wie von etwas Nichtigem. Werthlosen. 3. milde, humble, meek. Cf. *Lyerneþ of me...* uor to by *milde of herte* p. 133. 4. onconnynde, ignorant. hereþ and hyealde etc. Auffallend ist der Wechsel des Indikativ und Konjunktiv; wir erwarten zwei Konjunktive, obwohl an sich der Indikativ nicht auffallen würde, cf. l. 7. Morris führt *Gloss. Ind.* p. 53 *hereþ* in der Bedeutung *hear* mit Bezugnahme auf unsere Stelle an; wir denken dagegen an die Bedeutung *praise*. Vgl. *Loesep*, and *hereþ*, and *praysþ* p. 136. *zorȝuolle*, poor. Cf. p. 34.

p. 60. 7. good. Vielleicht ist *good* zu schreiben, wie hier gewöhnlich geschieht. Uor zoþe...zoþ. In demselben Gedankenszusammenhange heisst es: *Yaf an oþer him sede: worsespe, þet is zoþ þet þou sayst*, *zorȝuolle* hi wolden by, and wolden by wrope to þe dyape p. 132. 8. spekemen, spokesmen. Cf. *Oure guode spekeman* and *oure suete mayster Jesu Crist* p. 99, vgl. ahd. *sprahman*, *sprachman*, orator. 9. to grede, to proclaim, cf. p. 22. 11. blonderes, flatterers, cf. p. 61 s. p. 10. noriches, nurses; dagegen: Also ase þe *norice* confortep þet child þet wepp p. 161. *Noryce* or *norys* of chylder. *Nutrix*, *gerula* *Prompt. Parv.* p. 358, bei *CHAUCER* *norice*, *noryke*, *noris*, *norys*, afr. *norriche*, *norice*. Den hier ausgedrückten Gedanken giebt ähnlich *CHAUCER* wieder: *Flatterers ben the deueles norices that norishen his children with mylk of losingrie Pers. T.* p. 316. *yeneþ zouke*, give suck. Cf. þe *tetis* þat haue not *yowen zouke* *WYCLIFFE Luc.* 23, 29, ags. *soc*, *suctus*. Man könnte *souke* auch etwa für den Infinitiv ags. *sucan*, *sugan*, sugere, halten, wie in: *þet hi dop souke* l. 17, so dass bei *yeneþ* der reine Infinitiv stünde. 13. bere, bear, lat. *ursus*. 14. þe uerste zenne etc. Man vergleiche hierzu *ANCR. RIBLE* p. 86, wo die *wikelares* ähnlich geschildert werden. 15. beultery, flatter. *beuly* (see, avoid) *MORRIS*, was an dieser Stelle durchaus nicht passt. In ganz ähnlichem Zusammenhange gebraucht der Verfasser später *ulateri*: *Þe zennes of ham þet wyle ulateri* p. 61. Die Zusammensetzung mit *be* hat nichts Auffälliges, wenn auch unser Verfasser kein zweites Beispiel davon liefert. Vgl. *becharmep* l. 21. 17. habbeþ schieben wir, als für die Participien *ydo* oþer *yzed* unerlässlich, ein. 18. leueþ, believe. *moreþ*, exaggerate s. p. 28. of hiren, of theirs; durch Hinzuthun von ihrem Eigenen, eigener Erfindung, cf. p. 38. *alhuet*, until s. p. 26. 19. ualse wytnesses. Der Verfasser führt hier und im Folgenden *Names* an, welche die Schrift Schmeichlern beilegen soll, welche aber sumeist in den angegebenen Beziehungen nicht gefunden werden. 21. charmeres. *Flatterers* ben the *deueles schamours*, for they make man to wene of himself that he is like to that he is nought like *Ch. Pers. T.* p. 317. *becharmep*, charm. Cf. þet me ne hyere naȝt þane charmeres, þet is þe lyeþere and þe flatur, þet ofte becharmep þe riche men p. 257. 24. hi alle zingeþ "Placebo." Cf. *Flatterers* ben the *deueles chapelains*, that singen ay "Placebo" *Ch. Pers. T.* p. 317. Das *Placebo* gehört zu den kirchlichen Gebeten: *Efter euesong anorrit siggeþ ower Placebo unerliche niȝt hwon þe beoþ else* *ANCR. RIBLE* p. 22. Das Anfangswort wird auf die Beistimmung der stets gefälligen Schmeichler übertragen.

wendeþ to guode al þet þe guodeman deþ oþer zayþ, by hit guod, by hit knead. And þerfore hy p. 60.
byeþ ycleped ine þe writinge: ecko, þet is þe rearde þet ine þe heze helles comp ayen, and acordeþ
to al þet me him zayþ, by hit guod, by hit knead, by hit zop, by hit uals. (p. 61) "De vifte zenne p. 61.
is, huanne þe blondere defendeþ, and excuseþ, and wryeþ þe kueades and þe zennes of ham
pet he wyle ulateri, and þerfore zuyche byeþ ycleped ine writinge: tayles. Vor hi wrep þe 5
uelpes of zenne of riche men uor zom timlich guod, huerore hi byeþ anlicned to þe tayle of
þe uoxe, be hare barat and uor hare bezuykinge and tedraþynges.

Blondere and misziggere byeþ of one scale. Dise byeþ þe tuo nykeren þet we uyndeþ ine
bokes of kende of bestes. Vor hy byeþ a ssewynges of þe ze þet me klepeþ nykeren, þet habbeþ
bodyes of wyfman, and tayl of uissasse, and clauen of arn, and zuo zuetelich zingeþ þet hi 10
makeþ slepe þe ssipmen, and efterward his uorzuelþþ. Þet byeþ þe blonderes, þet be hare
uayre zang makeþ slepe þet uolk; and ine hare zenne hi resembleþ an eddre þet hatte serayn,
þet yernþ more zuyþere þanne hors, and oþerhuyl vleþ, and habbeþ þet uenym zuo strang þet
no triacle ne is perto najt worþ; vor rapre comp þe dyap þanne me uelþ þane byte. Þet
byeþ þe missiggeres, of huam Salomon zayþ þet hi byteþ ase eddren ine bezuykinge, an þet 15
uenim slajþ þri in one stroke, þane pet zayþ, þane pet lhest, and þane of huam he misseyþ.
Þet is þe felliste best þet me clepeþ hyane, pet ondelfþ þe bodies of dyade men, and hise eteþ.
Þet byeþ þo þet byteþ and eteþ þe guode men of religion þet byeþ dyade to þe wordle. Hi
byeþ more feller þanne helle þet ne uorzuyþþ bote kueade, ac hi yerneþ op to þe guode, huer-
ore hy byeþ anlicned to þe zoþe; huanne hi heþ yuarþed, wel bleþeliche byt men ycloped mid 20
huyt. Hy byeþ ase þe lhapwynche þet ine uelþe of man makeþ his nest, and zuo restep. Þet
byeþ þe ssarnbodes þet beuleþ þe floures, and louieþ þet dong. And þes boþ heþ vif leuses.

1. wendeþ to guode, nhd. *wenden zum Guten*. Cf. He went hit to kneade p. 28. þat me may wende to guode
and to kneade p. 62. 2. ecko, echo a. p. 110 Anm. l. 19. rearde a. p. 24. 3. by hit uals. bi hi uals Morris,
wohl durch einen Druckfehler.

p. 61. 4. wryeþ, hides, conceals. 5. tayles. Cf. etwa Is. 2, 15. hi wrep = hi wryeþ, they conceal
a. p. 17 v. *worswelp*. 6. uelpes a. p. 56. 7. barat a. p. 39. tedraþynges = *tedraþynges* p. 57. 8. nykeren,
mermaids, sirens, cf. l. 9. So ere tho nykeres fast aboute To bring schipmenne ther it is doute, To some suelhu to
turne or stake, Or ageyn roches breke Rom. of Brunne (inedit.) bei MADDEN Notes zu Lat. p. 305. Nykyr. Sirene,
plur. PROMPT. PARV., ags. *nicor*, monstrum marinum. Die Sirene, welche in der christlichen Symbolik vielfach
verwendet wird, findet sich in den *Bestiarien* (ine bokes of kende of bestes) in der That erwähnt und angedeutet s.
BESTIARY 555. 9. ssewynges a. p. 17 v. *ssawynge*. 10. uissasse, fish a. p. 50. Die Verdopplung des *ss* ist
freilich überflüssig. clauen, claws, ags. *clawu*, *clād*, ungula. arn, eagle, cf. *ern* BESTIARY 54. 12. eddre a.
p. 26. serayn. Dies ist die Schlange Sirena s. KONR. v. MÜNCHENBERG ed. PFIFFER 281, 29; deren Name mit dem
der Sirene ziemlich gleichlautet, wie er bei CHAUCER gefunden wird: Though we mermaydens clepe hem here.. Men
clepe hem *serayns* in Fraunce Ch. Rom. of the R. 682. 13. yernþ more zuyþere, runs more impetuously,
swiftly, ags. *uide*, vehementer. vleþ, flies (with wings). 14. triacle, remedy a. p. 17. worp a. p. 54. uelþ,
feels. 15. hi byteþ ase eddren etc. Cf. ECLERS. 10, 11. 16. lhest = *lhestep*, listens, cf. p. 268. Das
Verb *lhest* kehrt öfter wieder p. 70, 133, 199, 229, ags. *lystan*, *lystan*, audire. 17. hyane, hyena. ondelfþ,
digs up, ags. *dal/an*, fodere. 19. uorzuyþþ a. p. 17 v. *worswelp*. hi yerneþ op dient hier wahrscheinlich zur
Uebersetzung des afr. *il guesent sure* (ils courent sus). 20. zoþe, sow, female pig. *suwe* ANCK. RWLE p. 204,
ags. *zug*, sus, scrofa. yuarþed, farrowed, ags. *farh*, porcus, vgl. niederd. *varken* = nhd. *ferkeln*, dän. *fars*.
21. huyt, white. lhapwynche, lapwing. Cf. *Lapwynke*, or *wype*, birde. *Upipa* PROMPT. PARV. und *Wype*,
bryde or *lapwynge*. *Upupa* in. Dieser Vogel, der Wiedehopf, den man auch *Stinkhahn*, holl. *tackhahn*, nennt, weil
er in hohlen Bäumen brütend den Unrath seiner Jungen im Neste liegen lässt, soll nach der gewöhnlichen Ansicht
(s. WEDGWOOD II. p. 310) seinen Namen von *lap* (flap) und *wing* haben: A *lapwing* is a bird that flaps its wings in
a peculiar manner as it flies. Die an unserer Stelle vorkommende Schreibart, womit das PROMPT. PARV. zum Theil
zusammenstimmt, macht jene Etymologie verdächtig. Wir können bei *lhap* nur an das ags. *hlaþan*, salire, denken
(s. *lhaps*, leaps p. 66), *wynche*, *wynke* aber erinnert an ags. *vinca*, trochlea, *vincan*, *vincjan*, annuere. Durch spätere
Entartung und damit verbundene veränderte Anschauung könnte daraus *wing* entstanden sein. uelþe, slith.
22. ssarnbodes, sharnbodes, was KENNATT als ein Kentisches Wort für *black beetles* aufführt s. HALLIW. Dict.
p. 728. Lich to the sharnbodes kinde GOWER l. 173. In *Sussex* bezeichnet *sharnbug* so viel als *cockchafer*. Es sind
die *Mischkäfer* gemeint, welche in Mist und Aas leben, wie der Rosskäfer, Dungkäfer, Mondhornkäfer. Mit ags.
searn, *smus*, zusammengesetzt sind *searnweibba*, *searnweifel* (Dreckwurm, Dreckkäfer), mit altn. *skarn*, das isländ.
skarnþf, dän. *skarnbasse*, in derselben Bedeutung (Dreckbiene, Dreckeher). Im Ags. kommt *budea*, *budda*, *searabæus*
We. Voc. 90 für sich vor. Im PROMPT. PARV. p. 48 wird *bowde*, malte-worme, gurgullo, erwähnt, und p. 54 findet
man *budde* *þe* ohne weitere Deutung. beuleþ, avoid a. p. 9.

Ed. Morris

- p. 61. De uerste is, huanne me vint leazinges and þe kueades, uor opren to arere blame. Þe oper is,
 p. 62. huanne (p. 62) þet kuead þet he yherþ of opren, he hit telp uorþ, and hit moreþ of his oþen.
 Þe pridde is, huanne he kuencþ and deþ to naȝte alle þe guodes þet þe man deþ, and hise
 deþ hyea[l]de to ane kueade. Þes eth þane man al yhol, þe opre ne eteþ hine naȝt al, ac byt,
 5 and nimp a stech, and þis is þet uerþe lyeaf of piȝe boȝe, þet is propreliche ycleped todraȝyng.
 Vor he todraȝþ and toheaup eche daye zom stech of guode þet he yhyerþ of opren. Vor huanne
 me zayþ guod of opren touore him, alneway he vint and zet a mes. "Vor zoþe," he zayþ,
 "þet is zoþ, he is wel guod man, and ich hine louie moche; ak he heþ zuich a lac ine him,
 and þet me worpingþ." Þes is þe scorpioun þet makeþ uayr mid þe heauede, and enue*n*ymeþ
 10 mid þe tayle. Þe vifte is, huanne he miswent and went to þe worse half al þet he yherþ
 oper yziþ þat me may wende te guode and to kueade, and peruore is he uals demere and
 ontrewre.

Leazinges.

Leazinge ualseþ þane man, alse me ualseþ þe kinges sel, oper þe popes bulle, and þeruore
 15 þet me makeþ ualse monaye and berþ ualse lettres, ha ssel by demd ase ualsere ate daye of
 dome. Þe lyeȝere is amang þe men, ase þe ualse peny amang þe guode, ase þet chef amang
 þe corn. Þe lyeȝere is ylich þe dyeule þet is his uader, ase God zayþ ine his spelle. Vor he
 is lyeȝere and uader of leazinges, ase he þet made þe uerste leazinge, and yet he hise makeþ
 and tekþ eche daye. Þe dyeuel him sseweþ ine uele ssefþes, and him chongeþ in uele wyȝen,
 20 þet uolk uor to gyly. Alsuo deþ þe lyeȝere, hueruore he is ase þe gamelos þet leueþ by þe
 eyr and naȝt ne heþ ine his roppes bote wynd, and heþ ech manere colour þet ne heþ non
 his oþen.

Ine piȝe boȝe byeþ þri smale tuygges; vor þer byeþ leazinges helpinde, and leazinges
 p. 63. likynde, and leazinges (p. 63) deriynde, and in echen is zenne. Vor ase zayþ saynt Austin,
 25 ase moche ase he þet lyeȝþ, be his leazinge deþ guod to opren, alneway he deþ his oþene harm,
 þanne þe leazinges helpinde byeþ zenne. Ac þe leazinges likinde byeþ more grat zenne, ase
 byeþ þe hyeȝinges of the lozeniour, and of þe gememen, and of þe scorneres, þet ziggeþ þe

1. leazinges, *leazinges* MORRIS, welcher *leazinges* vermuthet.

p. 62. 2. moreþ, exaggerates s. p. 28. 3. kuencþ, quenches. deþ to naȝte, vgl. nhd. *zu nichte macht*

4. eth, eats s. p. 51. al yhol. Verstärkt ist *al* durch *yhol* (whole); das letztere finden wir ANCR. RIWLE p. 256, 328, SHORKE. p. 27, wie im jüngeren Texte LAJANON's, während der ältere *thal* hat, ags. *hāl*, saluus. byt, bites.

5. a stech, a piece l. 6. Me ssel recordi zueteliche and smalliche be little *steches* alle þe goodnesses of oure lhorde p. 111, ags. *stycce*, *sticce*, frustum. 6. todraȝþ and toheaup. withdraws and hews off. 7. zet, sets s. p. 7. a mes, a "but." MORRIS, welcher im Texte *ames* verbunden hatte, verbessert dies in den *Notes* p. 275 in

a *mes*, und führt als Lesart des afr. Textes *mes* an; im *Gloss. Ind.* p. 283 übersetzt er a *mes*, jedoch zweifelnd, mit a *but*. Diese Uebersetzung wird nach unserer Ansicht unterstützt durch eine entsprechende Stelle CHAUCER's: Som man praisith his neighebor by a wickid entent, for he makith alway a wickid knotte at the last ende; alway he

makith a *but* at the last ende, that is thing of more blame, than worth is al the praying *Pers. T.* p. 301. 9. makeþ uayr, bids fair, uhd. *thut schön*. Cf. þe scorpioun is ones cunnes wurm þet haueþ neþ, ase me seiþ,

sumdel lliche ase wummon, & is neddre bihinden, *makeþ feir senblaut*, & *sked mid te heaued*, & *stingeþ mid te teile* ANCR. RIWLE p. 206. enueneþ, *enueneþ* MORRIS, cf. p. 26. 10. miswent s. p. 22. 11. demere.

Judge s. p. 12. 14. me ualseþ þe kinges sel, cf. p. 40. 15. ualsere, falsifier. 16. chef, chaff, cf. p. 137, 138. Forþo...schenden þe eilen & tet *che*/ urom þe clene cornes ANCR. RIWLE p. 270, 12. p. 272, ags. *ceaf*, palea.

17. þe lyeȝere is ylich þe dyeule etc. Cf. JOH. 8, 44. 19. tekþ, teaches. uele ssefþes, many forms. Wir finden sonst *sseppe*, creature, form, werden hier jedoch an das ags. *sceaf*, creatura erinnert, wenn auch der Ableitungsbuchstabe verändert ist s. p. 5 v. *sseppe*. 20. þe gamelos, the chameleon, lat. *chamaeleon*, gr. *χαμαιλέων*. Der Uebergang des *ch* in *g* findet sich auch im mhd. *gamaleon*, *gamalion*, und die Sage, dass es von der Luft lebe, gehört zu den gäng und gäben mittelalterlichen Fabeln, mhd. *Gamaleon des luftes lebt*, der sibemile über der erden swebt DER H. GEORG V. REINHOLD 3880, in HAGEN und BÜSCHING *D. Ged. d. Mittelalters*. leueþ, lives, cf. p. 54. 21. roppes, entrails. Das Substantiv *ropes* wird in neuerer Zeit nur von den Eingewelden von Vögeln gebraucht, in westlichen Dialekten soll es noch von Eingewelden überhaupt im Gebrauche sein: The *ropes* in the small guttes PALSGRAVE, ags. *hróp*, colus. 24. Hkynde, pleasing.

p. 63. deriynde, hurting, hurtful, ags. *derjam*, nocere. 27. hyeriges, exaggerations = *heyng* s. welches wir in einem anderen Sinne p. 35 gefunden haben. lozeniour, flatterer, afr. *loangeor*, flateur s. p. 10. gememen, gamblers, vgl. *game* p. 34 etc. Eine zweite Stelle, wo Individuen dieser Art genannt wer-

bysemeres, and þe lezinges, and þe lhezinges uor to solaci þet uolk ine ziggynge, and ham to þe harkin is zenne, hit ne is non drede. Ac þe lyeazinges deriynde byþ dyadlich zenne, huanne me his zayþ wyttindeliche and be þotte uor to do harm to opren.

To þise boþe belongeþ alle ualshedes, and þe gyles, and þe contactes þet me deþ in al þe wordle uor opren to gyly and harmy, oper ine zaule, oper in bodye, oper ine guodes, oper ine los, huyeh þet hit by.

Of þe zenne of lyezyng.

Kvead þing hit is to lyeþe, ac more zenne hit is himzelue uorzuerie, and þeruore oure lhord hit zuo moche uorbyet. Perilous þing hit is to zuerie, ac naȝt uor þan þet ine no poynt me ne may zuerie wyþoute zenne, ase zayþ þe bougre, ac uor þan þet ofte zuerie makeþ ofte uorzuerie and ofte zeneþi. Vor ine zeue maneres me zuereþ. Verst, huanne me zuereþ boldliche, þet is, [in] onworþnesse and bleþeliche, þet hit þingþ þet him hit likeþ to zuerie. Þeruore hit uorbyet saint Iacob, "Ne zuerieþ naȝt bote huanne hit is nyed;" ac þet wyl is þe lecherie uor to zuerie. Efterward, huan me zuereþ liȝtliche, þet is, uor naȝt and wyþoute scele, þet is uorbode ine þe opre heste of þe laȝe þet God wrot ine þe tables of ston mid his vingre. 15 Efterward, huanne me zuereþ be wone, ase at eche worde. Vor þer byþ zome zuo euele ytȝt þet hi ne conne noþing zygge wyþoute zueriyng. Þise habbeþ God in to grat onworþhede, huanne al day and uor naȝt *hi* him clepieþ to wytnesse of al þet hi ziggeþ. Vor zueringe ne is non (p. 64) oper þing þanne to clepie God to wytnesse, and his moder, and his halȝen. 10 Efterward, huanne me zuereþ folliche, and þet yualþ ine uele maneres: oper huanne me zuereþ 20 be tyene and sodaynliche, huerof him uorþingþ efterward; oper huanne me zuereþ uor þing þet me ne may naȝt healde wyþoute zenne, zuich op me ssel breke and do penonce uor þane fole op; oper huanne me zuereþ zikerliche of þinge þet me nis naȝt ziker yet þaȝ hit by zoþ; oper huanne me behat zikerliche þet me naȝt not yef me hit may uoluelle; oper huanne me zuereþ be þe sseppinges, ase me zayþ, be þe zonne þet ssinþ, by þet uer þet bernþ, oper by 25 myn heued, oper by myne uader zaule, oper opre þane ylych. Zuyche opes God uorbyet in his spelle. Vor þet ich ssel maky ziker, ich ne ssel naȝt draȝe to wytnesse bote þane heȝe zoþ, þet is God þet al wot, naȝt þe clene sseppes þet ne byþ bote ydelnesse. And huanne ich his

den, ist: Yef he deþ workes bodylyche, as dop þise zuynkeres and þise *gememen* p. 90. Sonst steht *playeres*: þise *playeres* þet zuo uyleynliche tobrekeþ Iesu Cristes body p. 69. CHAUCER nennt sie *hasardours*: As he that...despiseþ God and alle his halwes, as doon these cursed *hasardours* *Pers. T.* p. 313. *Hasard* is verray moder of lesynges, And of deceipt, and cursed forsweringes.. It is reproef, and contrair of honour, For to be halde a comun *hasardour* *C. T.* 11006. 1. *bysemeres* s. p. 22. 2. *lhezinges*, laughter, expressions of merriment, cf. *lhezys* p. 58. 3. *to solaci*, to cheer, gladden, divert. Cf. Huot kued is hit yef ich guo playe and *solaci*; þer huile þet ich me *solaci* an playe, iche ne þenehe none manne kued p. 213. 4. *non drede*, no doubt. Cf. Huerof ne is *non drede* p. 65. 5. *þet ne is no drede* þet þet ne by charite p. 90. 6. *Zopliche wyþoute drede* he seel by yblyssed p. 105 s. CHAUCER *C. T.* 6751. 7. *wyttindeliche* etc. s. p. 8. 8. *contactes* s. p. 15. 9. *los*, fame s. p. 26. 10. *uorbyet*, forbids s. p. 6. 11. *þe bougre* s. p. 19. 12. *onworþnesse*, contempt, cf. p. 9. What say we oek of hem *that deliten hem in swering*, and holden it a gentry or manly dede to swere grete othis? And what of hem *that of verray usage* ne comen nought to swere grete othis CHAUC. *Pers. T.* p. 315. 13. *Ne zuerieþ naȝt etc.* Cf. Ante omnia autem, fratres mei, nolite iurare, neque per calum, neque per terram, neque aliud quodcumque iuramentum JACOB. 5, 12. Die Einschränkung, welche unser Verfasser macht, fehlt hier. 14. *þet wyl*. Dieser Wille ist die oben bezeichnete Lust am Schwören. 15. *lecherie* MORRIS. *lecherie* MS. 16. *þe opre heste*, the second commandment. 17. *be wone* = of *verray usage* CH. L. c., aus Gewohnheit s. p. 6. 18. *onworþhede*, contempt s. p. 29. 19. *hi him*. *him MORRIS*. p. 64. 20. *be tyene*, for anger s. p. 31. 21. *þet me nis naȝt ziker yet þaȝ hit by zoþ*. Die Partikel *þaȝ* steht hier für *if* im indirekten Fragesatze. Cf. Nute we on lue *þaȝ* he heo nabbe to wife LAY. III. 18 s. MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 494. Wörtlich sagt der Verfasser: *das (welches) man noch nicht sicher ist ob es wahr sei*. 22. *behat*, promises. *uoluelle*, fulfil. 23. *þe sseppinges*, the created beings, things. vgl. mhd. *die Schöpfungen* = die geschaffenen Wesen: þe more me xyt þe *sseppinges* brijte, þe more hit is wynynde himzelue to zuyenne p. 108. 24. *þe sseppinges* þet he (sc. God) heþ ymad zuo greate, zuo mayre, zuo guode, and zuo wel yordaymed p. 245, sgg. *sceppan*, creare, vgl. *scopung*, creatio, mhd. *geschepunge*, creatio, creatura. *ssinþ*, shines. uer, fire s. p. 30. 25. *maky ziker*, make sure, assure. 26. *þe clene sseppes*. Das Adjektiv *clene* steht hier in der Bedeutung von *more, such and nothing else*.

Ed. Morris

- p. 61. zuerye be þoȝte, ich here ham ane worþesippe þet ich ssoide bere to God onlepi. Ac huanne me zuereþ be þe godspelle, me zuereþ be him þet þe wordes byeþ and byeþ ywryte. And huanne me zuereþ be þe holy relikes and be þe halȝen of paradis, me zuereþ be ham and be God þet ine ham wonerþ. Efterward, huanne me zuereþ vileynliche by God and by his halȝen.
- 5 Ine þise zenne byeþ þe cristene worse panne þe Sarasyn's*, þet nolden zuerie ine none manere, ne nolden polye þet me zuore beuore ham zuo vileynliche be Iesu Crist ase doþ þe cristene. Hi byeþ more worse panne þe Gywes þet hine dede a rode. Hy ne breken non of his buones; ac þise him tobrekeþ smaller panne me deþ þet zuyn ine bocherie. Þise ne uorbereþ naȝt oure lheuedi, and þise his tobrekeþ more vileynlaker, and hire and þe oþre halȝen, þet hit is wonder
- 10 hou þe cristendom hit poleþ. Efterward, huanne me zuereþ ualsliche, oþer huanne me berþ ualse (p. 65) wytnesse, oþer me zuereþ uals wytindeliche, ine huyche manyere þet me zuereþ, oþer openliche, oþer stilleliche be art oþer be sophistrie. Vor ase þe riȝte wrytes ziggeþ, God þet loueþ mucknesse and zoþnesse, yne zuiche wytte onderuangþ þane oþ, and onderstant þet word, ase he hit onderstant þet ne þengþ naȝt bote guod, and þet muckliche and wypoute stryf
- 15 hit onderstant.

Mochel is grat Godes myldenesse, huanne zuiche men þet zuerieþ of pinge þet hi wyteþ wel þet ne is naȝt zoþ, oþer behoteþ ping þet hi nele naȝt healde, þet þe dyeuel him ne astrangleþ hastelyche. Vor huanne he zayþ: "zuo God me helpe," oþer, "zuo God me loky," and he lyeȝe, he deþ him out of þe helpe and of lokinge of God; nou ssoide he be riȝte lyese wyt,

20 and onderstondinge, and body, and guodes, and zaule, and al þet he halt of Gode.

Þe laste boȝ of þise zenne is, huanne man agelt his treuþe and þet he heþ behote and ygranted, oþer be his treuþe, oþer be his oþe. Vor treuþe yloȝe, and oþ ybroke is ase hit were al on.

Cheaste.

- 25 Saynt Augustin zayþ þet noþing zuo moche ne ys ylych to þe dyeules dedes ase cheaste. Des meyster, huerof ne is non drede, payþ moche þe dyeule, and naȝt ne payþ God þet ne loueþ bote pays and onyng.

Þes boȝ him todelp ine vij. oþre boȝes, huerof þe uerste is strif. þe oþer, chidinge, þe pridde, missigginge, þe uerþe, godelinge, þe vifte, atwytinge, þe zixte, preapninge, þe zeuende,

1. be þorte s. p. 6. onlepi, alone s. p. 12. 2. þe godspelle. MORRIS bemerkt, dass man statt þe im MS. auch þo lesen könnte. be him þet þe wordes byeþ and byeþ ywryte. Hier steht der Nebensatz mit þet für den Relativsatz, welcher eine präpositionale Bestimmung fordern würde: bei dem, von welchem die Worte sind, und geschrieben sind s. Mätzner Gr. 2, 2, 596. Es ist an dieser Stelle Gott selbst als der Urheber der Schrift bezeichnet. 5. þe Sarasyns. þe sarasyn MORRIS. Dass der Plural erfordert wird, ist klar; diesen pflegt aber der Verfasser in diesem Worte durch das Flexions-s zu bezeichnen: To Sarasyns and to ualse cristene p. 79. As alsuo byeþ þe Sarasyns p. 101. 8. þise him tobrekeþ etc. s. die Anm. zu p. 6 v. him tobreþ, wo die der unseren entsprechende Stelle Chaucer's angeführt ist. ne uorbereþ naȝt, do not forbear, abstain from

p. 65. 12. þe riȝte wrytes bezeichnen nicht die heiligen Bücher. 18. mucknesse, meekness. Cf. muckliche, meekly l. 11, altu. mjukr, mjuktigr, mollis; goth. makamodei, μακρότης, hell. miuk, meek, meuk, mollis. yne zuiche wytte, in such sense s. p. 27. 16—17. huanne zuiche men . . þet þe dyeuel him ne astrangleþ hastelyche. Der mit huanne eingeführte Nebensatz wird weiterhin durch þet wieder aufgenommen. Das Satzgefüge enthält aber auch noch die Unregelmässigkeit, dass dem Plural zuyche men hernach der Singular him substituirt wird. Endlich erwartet man, wie MORRIS, für hi nele vielmehr hi nollep (ags. hi nellad, nylad) dem Gebrauche unseres Verfassers gemässe, wenn man nicht den Uebergang aus dem Indikativ in den Konjunktiv (ags. hi nellan, nylan) zugeben will. Dieser ist freilich auch sonst häufig, wie in dem nächstfolgenden Satzgefüge: huahne he zayþ . . and he lyeȝe l. 18. 21. agelt his treuþe s. p. 5. behote MORRIS. behote MS. 22. treuþe yloȝe mag die wörtliche Uebersetzung des afr. foi mentis sein. yloȝe, ags. gelogen, nhd. gelogen. 24. cheaste s. p. 30. 25. Saynt Augustin zayþ. Die gleiche Stelle mag CHAUCER im Auge haben, wenn er sagt: Lo, what saith seint Augustyn, ther is no thing so lik the fendes child, as he that ofte chideth Pers. T. p. 318. 26. þes. MORRIS bemerkt, dass es nicht klar ist, ob im MS. þes oder þis zu lesen sei. meyster, employment, trade, afr. mestier, métier, office. non drede s. p. 63. payþ, pleases. 27. pays, peace. onyng, union, concord, cf. p. 115 l. 1, p. 67, 123, 135, 153, vgl. altnord. eining, afries. enenge, eining, ahd. einunga, unio, pactum. Vgl. das nordenglische Verb aue Hamr. Prose Treat. p. 14. 29. godelinge, railing, gr. λοιδορία, cf. godelinges p. 66. MORRIS, welcher Gloss p. 275 angiebt, dass hier dem godelinge das afr. maudire wie p. 66 das afr. maudicoins entspricht, übersetzt Gloss. Ind. p. 11 das Substantiv an unserer Stelle mit slander, evil speaking, und auffallender Weise godelinges p. 66 mit slanderers, wo

Ed. Morris
p. 63.

vnonynge arere. Huanne þe dyeuel yziþ loue and onynge amang uolke, moche hit him uor-
pingþ, and nor ham maki vnonynge, he makeþ blepeliche his miþte ham uor to do striui. And
þe dyeuel beginþ þet uer of (p. 66) tyene and euel wyl uor to becleppe. Panne efter þet strif
and þe cheaste comp þe noyse and þe cheaste; al alsuo huanne me alyt þet uer, lhapp þet
smech efter þe layt, stryf and cheaste, and huanne þe on zayþ to þe opren, "Zuo hit is," 5
"Zuo hit ne is," "Zuo hit wes," "Zuo hit nes."

Chidinge is, huanne eyder lyxneþ opren, oper greate wordes. Efter þan comeþ þe myssig-
ginges, þet is, huanne þe on peyneþ þannopren, and ziggeþ þe greate felonies. Vor þer is a
feloun þet heþ þe tonge more keruinde þanne rasour, more zuyfter þanne arwe ulynde, and
more borynde þanne zouteres eles. Zuyche men byep anykned to þe porn-hog þet ys al 10
ywryþe myd prikynde eles, and hit is to moche fel, and zone hit is wrop. And þanne hit is
oftyened, he kest out his eles of his bodye ariþthalf and alefthalf. Alsuo he is anikned to þe
felle dogge þet byt and beberkþ alle þo þet he may.

Efterward comeþ þe godelinges, þet is, huanne þe on godeleþ þanne oprene. And þet is
zuo grat zenne, þet þe wrytynge zayþ þet huo þet godeleþ his emcristen, he ys acorsed of God. 15

wir keinen Grund für die Uebersetzung durch das konkrete statt des abstrakten Substantiv sehen. Das afr. *mon-
discou* ist eben so ein Abstraktum wie *beneichon*, *beneichun* (benedictio). Ueber die Bedeutung s. auch unsere An-
merkung zu *godeleþ* p. 66. *atwytinge*, reproaching s. p. 66. *þreapynge* s. p. 38. 1. *vnonynge*, discorde
l. 2 s. oben *onynge*. 2. *he makeþ*.. his miþte d. i. er that freudlich was in seiner Macht steht. uor to do
striui, to make to quarrel. 3. *þet uer*.. to becleppe s. p. 46.

p. 66. *tyene* s. p. 31. 4. *þe noyse* and *þe cheaste*. Die Wiederholung der Worte *and þe cheaste*,
welche eben vorangeschickt sind, ist auffallend, wenn nicht gerade die Wiederholung derselben identischen Begriffe
beabsichtigt ist: Zank folgt auf Zank. *alyt*, kludles. Einigermassen ähnelt dieser Stelle: Ante ignem camini
vapor, et fumus ignis inalatur; sic et ante sanguinem maledicta, et contumelia et minae ECCLESIASTIC. 22, 30.
lhapp = *theaps*, leaps, moves upward. Cf. *þe hond*.. yerap to toyens him, and *lhapp* aboute his zuere p. 155 s.
p. 27. *þet smech*, the smoke. *Smoke* or *smoke* Fumus PROMPT. PARV., ags. *smēc*, *smēc*, *smēc*, fumus. 5. *layt*,
flame, light. Wir denken nicht an die Herleitung des Wortes von ags. *lēht*, lux, sondern von *lēgt*, fulmen (*lēg*,
flamma), welches gewöhnlich vom Blitze gebraucht wird. Vgl. He brente fyve cities with thonder *layt* Ch. Pers. T.
p. 341. *stryf* and *cheaste* sind hier ebenfalls in auffälliger Weise wiederholt und sie könnten fehlen, ohne dass
etwas vermisst würde. Als Apposition könnte man sie etwa auf *smech* beziehen, cf. l. 4. "Zuo hit is" etc. Wir
können die einander gegenübergestellten Sätze nur als das Zwiegespräch der Streitenden ansehen, von denen der
Eine das Gegenheil des vom Anderen Gesagten behauptet. So fehlt hier zwischen den gegenüberstehenden Sätzen
der Nachsatz zu *huanne þe on* etc., welcher etwa lauten müsste *þe oper sayþ*, was sich bei der dramatischen
Lebendigkeit der Rede suppliren lässt. 7. *eyder lyxneþ opren*. Das hier dem *opren* gegenübergestellte *eyder*
statt *eyþer* findet sich als *ayder*, doch ebenfalls nur ausnahmsweise auch bei SHORSHAN wieder: Ar *ayder* other hedde
assylled p. 141, neben: *Ayther* folhy other p. 66. *Eyther* other p. 75. Die Verbalform *lyxneþ* muss verderbt sein.
MORRIS Gloss. Ind. p. 229 übersetzt sie mit *lies*, so dass sie also mit *lyepþ* p. 63 gleichbedeutend wäre. Dies Verb
würde aber in den Zusammenhang durchaus nicht passen. Die Definition des Verfassers fordert *reproves*, *blames*.
Wir würden das ags. *lēgnjan*, *lignjan*, dissimulare, negare, ahd. *lauganjan*, negare, diffiteri, etwa in der Form
lyeþneþ und in etwas veränderter Bedeutung erträglich finden, wenn nicht eine stärkere Korruption aus dem ags.
leahan, vituperare, vorliegt. Die weitere Erklärung durch „oder grosse Worte“ setzt voraus, dass auch das Vorher-
gehende auf ein Wortgefecht Bezug hat. 8. *peyneþ* = *pineþ*, torments. So finden wir auch *pineþ* und *paineþ*
neben einander: Ase him *pineþ* to done wel.. alsuo him *paineþ* to beuily los (*benüht sich*) p. 141. Vgl. afr. *peiner*,
painer und ags. *pīsan*, *pīsan*, cruciare. *þannopren* = *þan opren*. *felonies*, crimes. 9. *arwe*, arrow.

10. *borynde*, boring, piercing, ags. *borjan*, perforare. *zouteres*, shoemaker's, cobbler's. A wummon þet
haueþ forloren hire neide, oder a *sutere* his el ANCR. RIVLE p. 321. The devyl made a reve for to preche or
of a *sowter*, a schipman, or a leche Ch. C. T. 3901. *Sowtare*, or cordewaner. *Sutor*, alutarius PROMPT. PARV. "A
revette boot trynkle," sayd the *sowter* REL. ANT. L. 84. A *sowter*, sutor calcearius MANR. VOCAB. (1570) p. 76, ags.
sutere, sutor. eles, awis, cf. ANCR. RIVLE l. c., ags. *ar* neben *el*, *ar*ul etc. subula. *anykned*, compared s. p. 16.
porn-hog, hedge-hog, sonst *irchouen* von unserem Verfasser genannt: þer him restep þe *irchouen*.. þet by þe
wilde herten *gearked mid þornes* of saarpnesse of penouce p. 142. Das letztere entspricht dem afr. *ircon*, *trechon*,
lat. *ericius* = *erinaceus*; das erstere ist dem Begriffe nach im dñn. *pindorvijn*, nhd. *stachelschwein* wieder zu finden.
11. *ywryþe*, covered s. p. 37. 12. *oftyened*, very angry: Die Partikel *of* wirkt verstärkend, wie in *ofkingred*,
ofthyrst u. a. Vom ags. *lēgnjan*, *lignjan*, vexare, lat. uns ein Kompositum mit *of* anderweitig unbekannt. 13. *byt*
and *beberkþ*, bites and barks at, ags. *beorcan*, latrare. 14. *godeleþ*, rails at, cf. l. 15 und *godelinge* p. 65. Die
Bedeutung des Zeitwortes erklärt sich näher aus den hier angedeuteten Bibelstellen. Die erste kann wohl keine
andere sein als: Qui trahitur fratri suo, reus erit iudicio. Qui autem dixerit fratri suo: Raca, reus erit consilio etc.
MATTH. 5, 22, und die Stelle des Paulus diese: Neque maledicti (ἀποδοποι), neque rapaces regnum dei possidebunt
I. COR. 6, 10, welche WYCLIFFE übersetzt: Neper cursers neper rauensours schulen welde þe kyngdom of God, womit
man GALAT. 5, 20, 21 vergleiche. Ueber die Etymologie des Wortes und seinen etwaigen Zusammenhang mit
gothelen s. d. Wb. 15. *emcristen*, fellow-christian s. p. 10.

Ed. Morris

p. 66. And saynte Paul zayþ þet zuych uolk ne moþe hadde Godes ryche. And Salomon zayþ þet hare mouþ is ase þe wyte þet ualþ ine hot weter, þet keat hyer and þer, and scoldeþ alle þo þet byeþ þer aboute.

Efterþan comeþ þe wyþnymynges þet byet yet more gratter zenne, huanne me atwyte ane 5 man, oþer his zennes, oþer his folies, oþer his pouerte, oþer his poure ken, oþer oþre lac þet is ine him.

Efterward zuo comeþ þe þreapnynges, and beginneþ þe medles and þe werres. Ac aboute alle þise zennes þet we habbeþ hyer ynemned, paseþ þe zenne [of] ham þet be hare kueade
p. 67. tonge sostyeneþ and areþeþ þe strifs and þe euele wylls betuene ham (p. 67) þet byeþ uryendes 10 togidere, and þo þet miswendeþ þet pays and þe onynges. God hateþ moche zuych uolk, and zuo zayþ þe writings.

Of grochinge, þet is of him þet ne dar naȝt ansuerie.

Ofte we hit yzeþ come þet þe ilke þet ne dar ansuerye ne chide, þet he beginþ to grochi betuene his tē, and grunny. Vor efter þe chyaste we zetteþ þe zenne of grochinge. Hou 15 grat is þe zenne, ous asseweþ wel þe wreche þet God kan nyme, ase recorderþ holi wryt. Vor þise zenne onleak þe erpe, and uorzual; Datan and Abyron, and villen doun al kuic into helle. An uor þo zenne zente God a uer þet uorbernde Kore and alle his uelajes, CC.L. of þe gretteste of Godes ost ine desert. Vor þe ilke zenne uorlore þe Yewes þet land of beheste, þet God ham hedde behote, zuo þet of zix .C. þousond þet God hedde ykest out of þe þreldome of þe kinges 20 of Egipte, and þet he hedde yloked uourti year ine desert myd þe manne of heuene, ne yede into þe holy londe bote tuo, wyþoute mo, þet hetten Calef and Iosue, ac alle hi storuen in zorþe ine þe desert.

Dis zenne heþ tuaye boȝes; vor þe on is grouchinge aye God, and þe oþre aye man regneþ. Þis zenne is ine uele maneres, ase ine sergons aye hire lhordinges; ine wyfmen aye hare leuedis, 25 and ine children aye hare uaderes and hare modren; ine poure aye þe riche, and þe þrelles aye þe knyȝtes; ine leawede aye þe clerkes and aye þe prelas, and þe cloystrers aye þe abbottes, and þe priours, and hire officials, ase subprior and þe oþre. And wext þe grochinges ine alle zuyche persones oþer of onboȝsamnesse, uor þan þet me is to hard ine hestes, oþer ine sleauþe, uor þet me is to sleuol, oþer of inpacience, uor þet me ne deþ naȝt alle þe wylls, oþer of enuie, oþer
p. 68. of felonie, uor þet (p. 68) me auonceþ more þe on þanne þe oþre, and manye oþre kueade roten. 30

Grochinge aye God heþ yet nou ynoȝ mo encheysouns. Vor man þet heþ uorlore grace and polemodnesse, he wyle by mayster ope God, zuo þet al *þet* God deþ ine erpe bote yef he hit ne do al to his wyll, an haste he grocheþ aye God, and zynȝþ þet pater noster to tokne vor zoþe, ac þe dyeules zang. Vor ase þe holi gost tekþ and makeþ his ychosene zinge

2. wyte s. p. 44. keat = *kestep*, casta. scoldeþ, scalds, afr. *eschaulder*, échauder. mlst. *excaldare* 4. wyþnymynges, reproaches, cf. p. 82, 120 etc. a. p. 17 v. *wyþnimp*. byet = *byep*. atwyte, reproves. Cf. þus he seel ham *atwytte* p. 198. Nach Morris *Notes* p. 275 ist hier im MS. das Wort *reproueþ* getilgt. 5. lac. Hier ist, nach Morris, im MS. *de faute* getilgt. 7. þreapnynges s. p. 38.

p. 67. 10. miswendeþ, turn aside, away, destroy s. p. 22. 14. grunny, chew, ruminate, ags. *grumjan*, ruminare, considerare. 15. wreche, vengeance. 16. onleak þe erpe etc., the earth opened etc., cf. Num. 16, 1—35. Ueber die Form *onleak* s. SROKH. p. 123, SPRACHF. I. p. 263. 18. ost, host. þet land of beheste, the land of promise, the holy land s. MAUNDV. p. 1. 20. yloked, guarded, protected a. p. 7. manne, manna. 28. regneþ, reigns, prevails. 24. sergons s. p. 32. 26. cloystrers, monks. Vgl. mlst. *claustrales*, monachi. p. 68. 30. auonceþ, advances, promotes. Cf. þet hy ne pencheþ ne studieþ bote hamsele to auonci p. 82. 31. encheysouns, causes. 32. polemodnesse, patience. Cf. Huanne þe man poleþ in *polemodnesse* þet he by uonliche ydraþe p. 132, cf. p. 183, 185, ANCH. RIWL. p. 8, 158 etc., ags. *polemodness*, patientia. al þet God deþ = *al God deþ* MORRIS. þet schieben wir ein, da dem Verfasser die Auslassung des Relativpronomens nicht geläufig ist, cf. p. 117 l. 1, 2, 4. bote yef.. ne etc., cf. p. 117 l. 5 a. p. 6, SPRACHF. II. p. 63. 33. þet pater noster etc. Cf. Yit wol thay sayn harm and gruce and murmure priuily for verray despit; whiche wordes men clepe the *deueles Pater noster*, though so be that the deuel hadde never Pater noster, but that lewed men calle it so CH. FR. 7. p. 305 sq. 34. zang, song. Auffallend ist der Wechsel des Vokales bei unmittelbarer Folge desselben Wortes, cf. *sang* p. 117 l. 2, *sonȝes* l. 1. tekþ, teaches.

ine hare herten þe zuete zonges of heuene, þet is of þe graces of al þet he deþ and of al þet he us zent, alsuo þe kueade gost makeþ his deciples zinge þanne zang of helle, þet is grochinge þet eure ssel yleste ine helle, in al þet God deþ, bote hit by al to hire wylle. Vor zoþe, mochel is zuych a man fol ant out of his wyte, þet wyle þet *he* him yelde scele of al þet he heþ ydo, yef *he* him zent aduersete, pouerte, ziknesse, dyere time, rayn, druþþe, yef *he* yefþ him, and benymp hit opren, bote yef hit ne by do al to his wylle, he him niymp an haste to grochi aye God, and him euele þonkeþ. Huet wonder is þaþ God him awreþ of zuyche uolke þet wylleþ him benyme his lhordsship and his wysshede.

Of wypstondynge.

Kvead þing is grochinge, ac more is wors wypstondinge. Wypstondynge is a zenne þet 10 comp of þe herte þet is rebel, and hard, and rebours, and dyuers, þet alneway wyle þet his wyl by do, and his zygginge by yhyalde, þet wyle þet alle þe opre bouþe to him, and he ne bouþe to nonen. Dis is þe harde herte huerof Salomon zayþ þet he ne may naþt fayly of kued ende. And ase þer is grochinge aye God and aye man, alsuo is zuych herte rebel to God and to man.

15

Dis zenne heþ vour boþes. Vor zuyche herten byeþ rebours and rebels, red to leue, to done Godes heste, chastinge polye, and techinge onderuonge. Yef enye (p. 69) of hare uryendes ham wylleþ rede, and hare ureme ssewy, naþt ham nollep yhere, rapre, uor þet hi habbeþ yspeke, hi dop þe more blepelaker þe contrarye. To þe rede of oure lhorde ofte hi byeþ rebel, yef me ham ret ping þet by to helpe to hire zaules, ne noþyng nollep do erþan me gabbeþ of ham. 20 And þos hy byeþ rebels to þe heste of oure lhorde to huam hi byeþ yhyealde, and zuo moche ham zet beuore þe dyeneu to toknen, oþer of fyeblesse, oþer of elde, oþer of yeþeþe, oþer of opre kueade sceles, þet alast hi ne dop naþt. Efterward, huanne me his chastep and wyþnymþ, hi ham defendeþ ase þe bor, zuo þet *hi* hare folyes ne beknaweþ, and þe more þet hi ham excuseþ, þe more wext þe zenne. And zuo hit is huanne God his beat and chastep, and 25 maugre hy wyteþ, and zyggeþ ofte onþank þan and þe opren, "Huet wyle God me do, huet habe ich him misdo?" Þos deþ þe fol, and þet him ssolde by triacle, to him went into uenym,

3. Vor zoþe, mochel is zuych a man fol etc. Denselben Gedanken giebt CHAUCER wieder: Agayns God is it whan a man grucyth agayn the pyne of helle, or *agayns povertie*, or of lease of fatal, or *agayns reyn or tempest*, or elles grucyth that schrewes han prosperite, or ellis that gode men han aduersite; and alle these thinges schulde man suffre patiently, for they come by rightful iuggement and ordinaunce of God *Pers. T. p. 305.* 4. ant = and. 4—5. he. Das im Texte dreimal erscheinende mit Sternchen bezeichnete *he* haben wir an die Stelle des dreimal in MORRIS' Texte wiederkehrenden *me* gesetzt, auf die Gefahr hin, das Manuscript zu verbessern. Dass von *Gott* die Rede ist, welchen der Schriftsteller schwerlich mit *man* vertauschen könnte, ist an sich klar. Sollte selbst dies gerechtfertigt erscheinen können, so würde schon die Folge von: þet *me* him yelde scele of al þet *he* heþ ydo auf die richtige Lesart führen. yelde scele s. p. 18. druþþe, drought, ags. *drugað*, siccitas. 6. he him niymp.. to grochi, he takes to grudging. Für *niymp* ist wohl entweder *nimp* oder *nymp* zu setzen: mit diesen Formen pflegt der Autor zu wechseln. Oder soll man diese Schreibart dem mit ags. *niman* wechselnden *neoman* zuschreiben? 8. wysshede, wisdom, ags. *visdom* s. p. 17 v. *vouhede*. 10. wypstondinge, opposition s. p. 22. 11. rebours, obstinate, stubborn, cf. l. 16. Wahrscheinlich stand dies Wort im afr. Texte, vgl. mlat. *reburus*, *rebursus*, crispus, rigidus. *dyuers*, odd, whimsical. Of suo *diuers* wyt p. 69, afr. *diuers*, inconstant, bizarre, rude. 12. by yhyalde, be respected. bouþe, bow. 18. þe harde herte etc. Wir finden keine völlig entsprechende Stelle in den Salomonischen Schriften. 16. red, advice, to leue, to believe, put confidence in, admit.

p. 69. 18. rede, advice, counsel. hare ureme, their profit, ihr Bestes s. p. 43. ssewy, show. yspeke, spoken, cf. p. 87, ags. *gesprecan*, *gespecan*, loqui.

20. gabbeþ, scoffs. Cf. *Gabbeþ*, upbreideþ, chideþ ANCR. Riwle p. 198. Lauhwen oder *gabben*, iþ him misbluseolle p. 200, altu. *gabba*, deludere, zum Narren halten. 22. to toknen, for arguments, pretences, ags. *tācn*, signum-argumentum. Der Teufel giebt ihnen so viele Gründe, Vorwände, Vorspiegelungen an die Hand. yeþeþe, youth. Cf. þer is *yeþeþe*, bute ulde MORAL Ode st. 188, ags. *geōgūð*, juvenus. 23. wyþnymþ, reproves s. p. 17. 24. bor, boar. hi hare, hare MORRIS. beknaweþ, acknowledge, confess. 26. maugre hy wyteþ. Dies entspricht wohl den afr. Worten des Grundtextes, welche lauten mochten: *sevent maugre*, sie wissen schlechten Dank, danken schlecht. Vgl. *can. . . þank* p. 58. zyggeþ ofte onþank. Schon das ags. *unþanc*, ingratitude, fastidium, aversatio, inurbanitas, ist mehrdeutig. An unserer Stelle werden wir an die mhd. Ausdrucksweise erinnert: Man sol *undanc* der wille *sagen* Iwain 273, worin *undanc* in die Bedeutung der *Verwünschung*, *Schmähung* übergeht. So ist hier *onþanc*, *diagrace*.

Ed. Morris

p. 69. and þe medecine him yeff þane dyap. Efterward, þer byep zome of zuo diuers wyt, þet none guode techinge ne onderuongeþ, ak alneway weryeþ hare sentense, huet þet hit by, zuo þet ofte hi ualleþ ine errour, and ine ualse opinions, and ine eresye, and ine euele byleane.

Of blasfemyes.

5 Blasfemyes is, ase zayþ saynt Austin, oper huanne me yleþ and zayþ of God þing þet me ne esel yleue ne healde, oper me ne leþt najt þet me ssolde yleue. Ac speciallyche we clepieþ hyer blasfemye, huanne me missayþ of God and of his haljen, oper of the sacremens of holy cherche. Dis zenne ys ydo ine uele maneres, oper huanne me hit zayþ be þoþte, ase doþ þe bougres and þe mysbyleuinde; oper me hit zayþ uor couaytise to wynne, ase doþ þise char-
 10 meres and þise wychen; oper huanne me hit zayþ be tyene and be despit, ase doþ þise playeres
 p. 70. þet zuo uyleynliche (p. 70) tobrekeþ Iesu Cristes body, and zuo uileynliche missiggeþ of God an of his blissede moder, þet hit is dreduol and zorje to hyere and lhesta. Þise byep ase wode houndes þet biteþ and ne knaweþ najt hare lhord. Dis zenne is zuo grat þet God his awreþt operhuyl apteliche, ase we habbeþ yzed beuore, þo we speke of wyckede uolke. Of þis zenne
 15 zayþ God ine his spelle, þet hit ne esel by uoryeue ne ine þise wordle ne ine þe opre.

Nou we habbeþ ytald ten manere zennes of þe tonge. Þanne is þe uerste ydelnesse, and þe laste, blasfemie, and be cas hit is þet Salomon zayþ þet þe beginnyng of þe kueade tonge is folie, and þe ende, to kuead errour.

Hyer endeþ þe zeue dyadliche zennes and alle hire boþes, and huo þet wel him studeþ
 20 ine þise boc, he myþte moche profiti, and lyerny, and knawe eche manyere of zenne, and him-
 zelue wel ssryue. Vor non ne may him wel ssriue ne him loki uram zenne, bote he his ne knawe. Nou asel þanne þe ilke þet ine þise boc ret, zzy diligentliche to by yssriue, and him loky be his myþte. Of opre zennes þet he ne is najt gelti, he esel herye God and him bojsam-
 liche ponky, þet him heþ yloked.

RICHARD ROLLE DE HAMPOLE.

Der Verfasser der folgenden prosaischen Abhandlungen ist der Dichter des *Stimulus Conscientiae*, *The Pricke of Conscience*, über dessen Lebensverhältnisse in den *Sprachproben* I. p. 285 nähere Auskunft gegeben ist. Wir verdanken den Text dieser ascetischen Schriften der von George G. Perry für die *Early English Text Society* veranstalteten Ausgabe derselben: *English Prose Treatises of Richard Rolle de Hampole*, London 1866. Wir haben sie sämtlich wiedergegeben, mit Ausnahme eines Theiles der neunten Abhandlung, welcher von dem Herausgeber nicht aus derselben Handschrift entnommen war, die alles Uebrige geboten hat. Wir schlossen diesen nach einer anderen Handschrift ergänzten Theil wegen seiner abweichenden

1. diuers wyt s. p. 68 v. *dyuers*. 2. weryeþ, defend. 5. Blasfemyes is s. p. 9 v. *is worode* (SPRACHPR. II. p. 60). huanne me yleþ etc. Die hier aufgeführten verschiedenen Kategorien wurden bereits p. 19 erwähnt. 8. be þoþte s. p. 6. þe bougres s. p. 19. 9. þise charmeres.. wychen s. p. 19. 10. playeres s. p. 63 v. *gememen*. p. 70. 11. tobrekeþ Iesu Cristes body s. p. 6. 12. lhesta, listen s. p. 61. 14. of wyckede uolke s. p. 45. 15. zayþ God. Cf. MATTH. 12, 31. 17. Salomon zayþ etc. Cf. Initium verborum ejus stultitia, et novissimum oris illius error pessimus ECCLES. 10, 13. 19. him studeþ, studies. *studē dep* MORRIS. *studedep* MS. Dies beruht lediglich auf einer Dittographie, dergleichen wir öfter in unserem Werke antreffen. Vgl. *ydaleie f. ydele* p. 21. Die Form *studeþ* ist aber nicht anzuzweifeln, cf. *Stude þou to bleue* p. 232. Man könnte etwa *studede* wegen des folgenden *myþte* l. 20 vermuthen, wie in: *Ine þise uour uirtues haui studede þe yealde filofofes* p. 216; wo wir zugleich die reflexive Weise des Gebrauchs des Zeitwortes belegt finden. 21. bote..ne s. p. 6. SPRACHPR. II. p. 63. 23. gelti, guilty. Cf. Be þan þet he him yuelþ *gelyþ* p. 175, *þuqren* p. 40, *aga. gyttig*, reus.

sprachlichen Färbung aus; das Verständniss des von uns Gegebenen wird durch diese Lücke nicht beeinträchtigt.

Perry benutzte die in der Lincoln Kathedrale aufbewahrte Handschrift *Robert Thornton's*, eines Archidiaconus zu Bedford. Dieser Landsmann *Richard Rolle's* lebte um 1440, also etwa ein Jahrhundert nach demselben; doch noch immer war die Priorei von Hampole ein besuchter Wallfahrtsort, und hier fand *Thornton* Gelegenheit, die zahlreichen Manuskripte von Werken *Rolle's* kennen zu lernen, aus denen er Mehreres abschrieb und mit den Schriften Anderer verschiedenen Inhaltes — mit Gedichten, Abhandlungen, Gebeten, medizinischen Recepten — zu einer grösseren Sammlung vereinigte. Die sieben ersten der mitgetheilten Abhandlungen sind mit dem Namen des berühmten Eremiten selber bezeichnet, die drei letzten werden ihm aus Gründen zugeschrieben, welche wir als vollständig anerkennen müssen, da der Styl und der Inhalt einen und denselben Verfasser aller Stücke verrathen.

Da die erste Abhandlung auch in lateinischer Sprache vorhanden ist, so könnte man in dem englischen Texte *Thornton's* eine Uebersetzung des lateinischen Originals durch *Thornton* vermuthen. Es steht indessen fest, dass *Rolle* einzelne seiner Werke in beiden Sprachen selbst verfasst hat, und die Uebereinstimmung des Lincolntextes mit einem anderen des *British Museum* Harl. 1022, dessen abweichende Lesarten *Perry* in den Noten giebt, reicht aus, um die Originalität des Englischen zu erweisen, wozu noch der Umstand kommt, dass *Thornton* auch lateinische Schriften *Rolle's* seiner Sammlung einverleibt hat, und so die Veranlassung einer Uebersetzung gerade der vorliegenden Abhandlung nicht abzusehen ist.

Perry führt in der Einleitung zu seiner Ausgabe nebenbei noch einige andere Abhandlungen unseres Verfassers an, wie *the boke maad of Rycharde hampole heremyte to an ankeresse* aus einer Handschrift der *Bodleiana*, Laud 602 und *the thre Arrows in the Donne* ib., Douce 13, selbst anderen, deren Berechtigung minder gesichert ist.

Wenn wir die Sprache der prosaischen Abhandlungen mit der Sprache der Dichtung *Hampole's* vergleichen, um daraus einen Beweis für oder gegen die Autorschaft eines und desselben Verfassers beider Arten von Schriftwerken herzunehmen, so ist zunächst von der Orthographie in weitem Umfange abzusehen. Die vielfache Abweichung der Prosa von dem Gedichte in dieser Hinsicht mag sich aus der späteren Zeit der uns überlieferten Abschriften der prosaischen Stücke erklären. So finden wir in den letzteren einen auffallenden Vokalwechsel, welcher nur in geringem Grade von dem Gedichte getheilt wird. In denselben Worten wechseln häufig *e* und *o*, oder *y*, *i* und *ie*, *o* und *u*, auch *ou*, *a* und *e*, *ai* und *ei*; es treten zahlreiche Verdopplungen eines Konsonanten nach langem Vokale ein, so wie bisweilen umgekehrt Vereinfachungen des Doppelkonsonanten. Ungemein oft erscheint ein paragogisches *e* am Ende von Substantiven, Adjektiven und Verbalformen, wie Partikeln, und selbst ein eingeschobenes *e*, wie in *charemynge*, kommt öfters vor. Zu bemerken ist auch der Wechsel von *s* und *c*, *ss*, *sch* u. dgl. m., unerheblich die Darstellung des *s*-Lautes durch den Zug *z*, welche mehrmals wiederkehrt, wo wir diesen Zug nicht getilgt haben.

Der Styl ist weitschweifig, die Satzgefüge oft ungemein gedehnt, auch die Korrektheit der Konstruktion nicht überall gewahrt, so dass man die Schreibart des Dichters darin nicht wieder kennen möchte, obwohl im Allgemeinen der Sprachschatz, der Wortgebrauch und viele Wendungen der Sprache des Dichters *Hampole* entsprechen. Auffallend ist die theilweise grössere Innigkeit zu schottischen Formen und Worten bei dem Prosaisten; einzelne Wörter mag allerdings der spätere Schreiber an die Stelle älterer gesetzt haben.

Ed. Perry

- p. 2. of þe Godhede fullyly es it fillide. Therefore, a, gude Ihesu, hafe mercy of þis wreche, schewe þe to þis languessande, be þou leche vnto þis woundyde! If þou come, I am hale, I fele me noghte seke, bot langwyssande for þi lufe: late my saule takande, sekande þe, Ihesu, whaym it lufes, with whas lufe it es takyn, whaym anely it couaytes. Sothely þe mynd "es" towchede
 5 with þe souerayne swettnes, and es for to waxe hate in the lufe of þe makare, qwhyls it enforthis for to halde besyly in it the swetteste name of Ihesu. Sothely fra thythen inryses a gret lufe, and what thyng þat it trewely towches it rauesche*s* it vtterly to it. It inflawmes þe affeccyone, it byndis þe thoghte, ʒa and all þe "mane" it drawes to þe serues of it. Sothely,
 p. 3. Ihesu, desederabill es thi name, lufabyll and comfort(p. 3)abyll. Nane swa swete joye may be
 10 consayuede; nane swa swete sange may be herde; nane swa swete and delytabyll solace may be hade in mynde. Therefore what so euer þou bee þat redies the for to lufe Gode, if þou will nowthire be dyssayuede ne dyssayue, if þou wyll be wyssse and noghte vnwyssse, if þou will stande and noghte fall, haue in mynde besely for to halde þe name of Ihesu in þi mynde, and þane thyn enemy sall fall, and þou sall stande, thyne enemye sall be
 15 made wayke, þou sall be made strange. And if þou will lelely doo this, ferre fra drede, þou sall be glorious and lowuabyll ouercommere. Seke perfore the name of Ihesu, and halde it, and forgette it noghte. Sothely na thyng slokyns sa fell flawmes, dystroyes ill thoghtes, puttes owte venemous affeccyons, dos awaye coryous and vayne ocupacyons fra vs. This name Ihesu, lelely haldyne in mynde, drawes by þe rote vyces, settys vertus, in
 20 lawes charytee, injetitis sauoure of heuenly thynges, wastys discorde, reformes pese, gyffes

1. fullyly, fully. In HAMPOLE's Gedichte pflegt *fully* gebraucht zu werden, wie 476, 4570; *fullyly*, *fullyly* sind dem Schottischen geläufig. a, gude Ihesu, cf. A, Ihesu p. 6. Das exklamative *a!* findet sich frühe auch beim Vokativ, in nördlichen wie in anderen Mundarten: A, maggetre ORM H. 12808, 13754. A, Louerd Ps. 114, 4; 115, 25, a SARNUH 9, cf. *a!* *a!* p. 1. 2. languessande, languishing, cf. *langwyssande* l. 3. leche, physician. 3. seke, sick. 4. es towchede. Wir haben *es* eingeschoben. 5. hate, hot. qwhyls = *why*. In HAMPOLE's Gedichte begegnet selten das vorgesetzte *q*, wie in *quik* 1163. enforthis, endeavours. *enforches* HARL. MS. Vielleicht ist *enforches* zu lesen; wie wir *c* in *sufficeth* mit *suffisches* p. 19, *receyves* p. 15, mit *he rescheynde* p. 7, *it reschaynes* p. 15 u. a. m., wechseln sehen, und statt *sch* vielfach *ch* finden: *frenchipe* p. 8, *lordchipe* p. 15, 27, *wyrchipp* p. 15, 27, 28 u. a. Nach diesem Verb vermissen wir, da *enforce* gewöhnlich reflexiv gebraucht wird, ein Fürwort wie in: He *enforssede* hym p. 3. He *enforces* hym p. 5. Wir müssen das Zeitwort intransitiv gebraucht annehmen, wie dies allerdings das afr. *enforcer* ebenfalls gestattet a. p. 3. 6. inryses, rises up. ryces HARL. MS. Das Kompositum ist der nördlichen Mundart nicht fremd: Wicked *inrase* (altnorthumbr. *dreoson*) in me Ps. 85, 14. 7. ramesches, ravishes, carries by violence. *rauesche* L'PERRY. 8. ʒa, yea, cf. p. 41, 42, ORM H. 244, 4452, MORIS ARTH. 1033, ʒa LANCELOT 2843; häufig *ya*, *gha* in gedruckten Texten, und besonders in nördlichen Mundarten üblich, ags. *yea*, sane. þe mane, the man. þe name PERRY. þe man HARL. MS. serues = *service* p. 9, cf. *seruise* p. 7. Das HARL. MS. hat hier *seruys*. 9. lufabyll steht für das geläufigere *lufsom*, lovely, und lehnt sich wohl an das einigermaßen sinnverwandte *lowuabyll*, praise-worthy l. 16. Das letztere steht in der Form *lowable* bei Späteren: Hope... is a vertue moche *lowable* CAXTON's *Art of Dying Well* in *Wyclif Prov. Dict.* p. 618, schott. *louabil*, fr. *louable*. In HAMPOLE's Gedichte kommt jenes wie dieses nicht vor.

p. 3. 10. consayuede, conceived. So finden wir in demselben Verbalstamme gewöhnlich *ay* in diesen poetischen Abhandlungen: *consayuede* p. 38, *dyssayuede* l. 12, *dyssayue* ib., to *dyssayue* p. 9, it *reschaynes* p. 15, *ressayuede* p. 27, 38, to *ressayue* p. 41. Daneben steht jedoch auch *ey*: he *rescheyuede* p. 7, *receyues* p. 15. Auch hier wechselt die Vokalisation in HAMPOLE's Gedichte. 11. redies the, maketh thyself ready. Cf. To Scotland now he fendes, to *redy* his viage LANGT. p. 315. These childre... *redied* hem forth to wende CONSON MICH. MS. Coll. Trin. Cantab. f. 32 in *HALLIW. Dict.* p. 673. Das auch in der schottischen Mundart gebräuchliche Verb *redy* steht in *ready* in englischen Mundarten erhalten, ags. *geradan*, parare. 12. dyssayuede... *dyssayue* deceived... deceive, in HAMPOLE's Gedichte gewöhnlich *desayue*. wyasse... *vnwyssse*, wise... unwise, cf. p. 15. 15. wayke, weak, cf. p. 6, so gewöhnlich auch in HAMPOLE's Dichtung 693, 6157, 7961, 7974, neben *weke* 129 a. 1b. 693. lelely doo this, faithfully do this. *do lele* þis HARL. MS. Das Adverb *lelely* l. 19 ist in der Form *lely* nicht selten a. GAWYNE 449, in der schottischen Mundart *lelyly*, *lelely*, *lely*. Das Adjektiv *lelely* ist in HAMPOLE's Gedichte, wie bei nordenglischen Schriftstellern überhaupt geläufig, afr. *loial*, *leal*, *leal*. 16. lowuabyll a. l. 9. perfore. Gewöhnlich lesen wir hier *parefore*. 17. slokyns, slackens, quenches. Cf. Thai kindel barst wit bacbiting And slokones it wit thair glothering MICH. HON. p. 37, *alta* *slokin* extingui, schott. *slokin*. quench, assuage. 18. coryous = *caryous*. 19. insawes, implanta, *inlames* PERRY. insawes HARL. MS., cf. lat. *inserit*, ags. *sævan*, serere. injetitis, infuses. *jettes* HARL. MS.; doch vgl. be *injetitis* of grace p. 4 a. *owtjetitide* p. 1. Irrthümlich übersetzt *HALLIWELL Dict.* p. 477 das Verb an unserer Stelle *injetitis*.

I haf sett it als takynnyng apone myne arme, for luf es strange als dede. Als ded slaas all, swa lufe ouercomes all. Ay lastande lufe has ouercomemyne me, noghte fer to sla me, bot for to qwykkyn me. Bot it has wondyde me for it sulde leche me. It has thurghfychede my herte, pat merghlyere it be helyde. And now ouercomene I fayle. Unnethes I lyfe for joye. Nerehand I dye for I suffyce noghte in delycouseste swettnes and ay to be dronkenede. It falles the flesche may noghte of his vertu noghte defalle ay whils pe saule in swylyk loyes is rauyste for to joye. Bot whene vnto me swylyke joye bot for Ihesu? The nam of Ihesu has taughte me for to synge, and has lyghtenede my mynde with the hete of vnmade lyghte. Tharefore I syghe and crye, Wha sall sehewe to pe lufede Ihesu pat I langwys for lufe. My flesche has faylede, and my herte meltes in lufe jarende Ihesu. All pe herte festenede in pe jernynge of Ihesu es turned into pe fyre of lufe, and with pe swettnes

p. 2. 1. I haf sett it als takynnyng . . arme. *I have set it as a takenynge upon my hert als takenynge apone myn Arme* HART. MS. *takynnynges* = *takenings*, token, mark, ist in der letzten Form dem nördlichen Idiom geläufig: A *takenynge* Of pe dampnacion HAMP. 1334. Thir *takenings* METR. HOMIL. p. 22, cf. p. 23, 24. arme, brachium. strange, strong, dede and ded, death. 2. ouercomemyne. Wir lassen diese entschieden dem irrenden Schreiber angehörende unkorrekte Form nur darum stehen, weil wir die Wahl zwischen *ouercomene* wie p. 30, *ouercommynne* und *ouercomyne* haben. Ähnlich verhält es sich mit *essynge* p. 34, wofür *essynge* wie p. 35, oder *essynge* 18. zu schreiben ist. Eine dritte Form dieser Art ist *wascheyng* p. 28, wo *waschynge* das richtige Wort sein möchte. 3. leche, leech, heal. Dies Verb, bei Oax *læchen* H. 1856, 1274, 1:227 ist frühe in der Form *lechen*, *leche* weit verbreitet und dem Englischen und Schottischen verblieben. Das Ags. bot nur *læcjan*, *læcjan*, sanare, goth. *leitkinon*, altn. *lækna*; doch haben das Dänische und das Schwedische entsprechende Formen gebildet, dän. *læge*, schwed. *käka*. thurghfychede, pierced. Cf. With fones feterede pay fitt fulle freschly per frekes, *fychene* with fetheris *thurgh* pe fyne maylex MORRIS ARTIL. 2097. *Fyched*, schott. *fycht*, fixed, kommt beispielsweise vor in: *Fyched vpon fyue poyntes* GAWAYNE 658, afr. *ficher*, *fichier*, fixer, clouer, enfoncer. 4. merghlyere = more merrily, pleasantly. PERRY schreibt *merghly ere* und erklärt *merghly* im Gloss. p. 47 durch *to the marrow*, so dass er an das ags. *nearglic*, medullatus, gedacht haben mag. Wie aber dem Worte jene Bedeutung zukomme, und wie es mit derselben an unserer Stelle in den Zusammenhang passen sollte, bleibt unerklärlich. In dem von uns zu einem Worte vereinten *merghlyere* können wir nur den adverbialen Komparativ eines Adjektiv *merghly* vom ags. *merg*, *merk*, hilaris, iucundus, finden. Cf. *Myrryly on a fayr morn* . . Lodej lojen MORRIS ABIL. P. B. 493. unnethes, hardly, cf. HAMP. 476, 890. I lyfe, I live, cf. HAMP. 37, 82. 5. I suffyce noghte in . . Wir vermuthen nach in eine Lücke in unserem Texte, da theils die Verbindung der Worte etwas zu wünschel lässt, theils die von PERRY angeführte Variante dafür zeugt: *I suffice noghte in pis febul flesche for to bere so fowand swetnes of so mykel a mageste per skrythes* (cf. ags. *scelfan*, ire, vagari), *in to my mynde delyciost swetnes* HART. MS. Wir vermuthen, dass mindestens etwas den Worten in *pis febul flesche to bere* Entsprechendes in unserem Texte ausgefallen ist. *to be dronkenede*, to be made drunk, drowned, overflowed, with sweetness. Wir können dem Zeitworte sowohl den Begriff des Trunkenmachens als den des Eräußerns an unserer Stelle zuschreiben, wo es bildlich verwendet ist. Cf. Pou soght pe land, and *drunkened* it yhitte Ps. 61, 10 (inebriasti). *Water drunkenes* the bodie METR. HOMIL. p. 138, ags. *druncenjan*, inebriari, nach Bosw. Das Verb wird transitiv wie intransitiv gebraucht. 6. It falles the flesche may noghte . . noghte defalle. Diese weitere Ausführung des oben ausgesprochenen Gedankens wird nur erklärlich, wenn man die Wiederholung der Negation, wie im lat. *non potest non* als bekräftigte Bejahung auffasst. Cf. *My flesche has faylede* l. 10. *It falles*, it happens, ist unserem Verfasser geläufig: *It may fall* . . pat etc. p. 31. *It fallis* pat etc. p. 40, vgl. p. 39. *defalle*, fall, wax fable. Cf. Feill Scottis hors . . so irkyt can *defallit* WALLACE X. 704, afr. *defallir* HALLIW. Dict. p. 296, glebt mit Bezug auf unsere Stelle, nach der Handschrift, die uns völlig unverständliche Erklärung des Zeitwortes durch *effect*, *to conquer*. ay whils = whilst. Diese Verbindung von *whils* mit *ay* ist bei HAMPOLE sehr gewöhnlich: Fiese pe ded ay *whils* it may 1670. Pan es pe saule onence God ded, *ay whils* syn and pe deuell dwelles in pat stode 1704. He es als dede in saul within, *ay whilles* he es in dedly syn 3644. *ay whilles* pai pat sight sal se Of alle loyes pai sal fulfilled be 9379. 7. rauyste, ravished, raptured, transported. Cf. pat he es hit heven *rauyst* HAMP. 4309. *Sai* . . in clondes be *rauyste* 5050. *pai* war pider *rauyst* 8979. Daneben steht to *rauisthes* 2909, wie hier *rauesches*, cf. p. 122 l. 7. to *joye*, to rejoice. Cf. All sall *joye* p. 4. *Pay* sall *joye* 18. *Pay* may *joye* in Ihesu 18. *joyeande* 18. He *joyeth* with Jon WRIGHT Spec. of Lyr. P. p. 27. Vgl. *ioisep* ARKUS. p. 25. *Joye*, or make joy. Gaudeo, iocundor, letor, exulto PROMPT. PARV., afr. *goir*, *joir*, *joir*, se réjouir. *whene* kann nur dem neue. *when* entsprechen, während wir hier *whence* vermuthen, wofür HAMP. *whethen* gebraucht, cf. 2505; wie dies im Nordenglischen überhaupt geschieht, cf. Ps. 120, 1. Vgl. *fra thythen*, cf. p. 122 l. 6. *pepen* HAMP. 2721. Vielleicht ist *whethen* hier herzustellen. 8. wha swa HART. MS. 9. jarende Ihesu, yearning, longing for Jesus. Das in *jarende* nach *r* eingeschobene *e* gehört zu den Eigenthümlichkeiten des Schreibers; das *a* im Stamme erscheint hier auch sonst: He lufes and he *yarnes* p. 3, neben dem *e*, wie in *yernys*, *yerne* p. 4 und in dem Substantiv *yernynge* l. 11 und *yernynge* p. 13. In HAMPOLE'S Dichtung herrscht das *e*: I *ghern* 2182. *ghernes* 1649. *gherned* 2176. *ghernynge* 1134, 1136, 1579; in den Psalmen steht *e* neben *e*: Alle mit *yornynge* Ps. 37, 10. *par yhornynge* 77, 30, sonst häufig *e*. Im Schottischen trifft man auch *a* im Adv. *yarne*, eagerly und im Zeitworte *yarn*, wie bei BARBOUR. Das Ags. bietet *geornjan* und *gifman*, desiderare. Mit dem Objektskasus steht das Verb, wie hier, auch sonst: *3if pu yernes hit* MORRIS ABIL. P. B. 758. *3et he yyrnden more* WRIGHT Spec. of Lyr. P. p. 43.

Ed. Perry

- p. 4. delittes, na drede pat ne pay ere putt owte of joye. Also with all pat þe name of Ihesu es helefull, fruytfull, and glorious. Therefore wha sall haue hele pat lufes it noghte, or wha sall bere þe frwytt before Criste pat has noghte the floure, and joye sall be noghte see that joyeande luffeded noghte þe name of Ihesu. The wykkyde sall be done awaye pat he see noghte þe joye of God. Sothely þe ryghtwyse sekys þe joye and þe lufe, and pay fynd it in Ihesu whaym pay luffeded. I þede abowte be couaytyse of reches, and I fandde noghte Ihesu. I rane *be* the wanttonnes of flesche, and I fand noghte Ihesu. I satt in companyes of worldly myrthe, and I fand noghte Ihesu. In all thire I soghte Ihesu, bot I fand hym noghte, for he lett me wyete by his grace pat he ne is fundene in þe lande of softly lyfande. Therefore I turnede by anothire
- p. 5. 10 (p. 5) waye, and I rane abowte be pouerte, and I fandde Ihesu pure, borne in þe worlde, laid in a crybe and lapped in clathis. I þode by sufferynge of werynes, and I fand Ihesu wery in the way, turment with hungre, thriste, and calde, fild with repreues and blames. I satt by mine ane, flecande þe vanytes of þe worlde, and I fandde Ihesu in deserte, fastande in þe monte, anely prayande. I rane by þe payne of penaunce, and I fand Ihesu bowndene, scourgeded, 15 gyffene galle to drynke, naylede to þe crosse, hyngand in þe crosse, and dyeand in þe crosse. Therefore Ihesu es noghte fundene in reches, bot in pouerte, noghte in delytes, bot in penance; noghte in wantone joyeynge, bot in bytter gretynge, noghte emange many, bot in anelynes Sothely ane euyll mane fyndis noghte Ihesu, for þere he es he sekis hym noghte. He enforces hym to seke Ihesu in þe joy of þe worlde, where neuer he sall be fundene. Sothely therefore 20 þe nam of Ihesu es helefull, and nedys byhouys be lufed of all couaytande saluacyone. He couaytes wele hys saluacyone, pat kepis besyly in hym þe name of Ihesu. Sothely I haue na

For a thyng es fouler pat may *ste*, þan þe ping pat it *fytes* 2348. Thay can hym *fyte* Town. MYST. p. 273. He has forsedde hir and *fytede* MORT. ARTIL. 978, auch schott. *ste*, *fyte*. 1. na drede pat ne etc., there is no doubt but that etc. Im HARL. MS., welches nach *na drede* die Worte *pat þe are* hat, fehlt die Negation, welche hier allerdings romanische Einwirkung verräth s. BERN. AGAINST MIR. PLAYS p. 45. with all pat. Für die beiden ersten Worte steht *witte alle* in HARL. MS., was wir für unberechtigt halten. 6. I tede abowte, I went about. *þede* wechselt mit *yode* p. 5, wie man in HAMPOLE's Gedichte *ghed* und *ghode* geschrieben findet. *reches*, *riches*. So wird das Wort hier durchgängig mit *e* in der ersten Sylbe geschrieben, cf. p. 5. 12, 39, 44, und neben *reches* erscheint *rechesse* p. 39. I rane be the wanttonnes etc. Wir haben *be* eingeschoben, zumal da auch *ran* *be* *po wantones* im HARL. MS. steht; *be*, *by* ist hier, wie bei den übrigen Substantiven in der Reihenfolge gleichartiger Sätze des Sinnes wegen nothwendig. 8. In all thire, in all these. Die Pluralform *thire* kommt hier öfter vor, wie p. 9, 11, 12, 31. So stehen auch in HAMPOLE's Dichtung *þir*, *þer*, *þere* neben *þis*, *þes*. Ueber jene s. HAMP. 434, METR. HOM. I. 89, SPRACHF. I. p. 280, BARN. IX. 183. *wyete* = *wite*, wit, know. Vgl. *wyete* þe p. 7. *wiet* þou wele p. 27, neben: *wit* þou p. 14, 42, *for to wite* p. 33, *þou sall wit* p. 42 und selbst *wete* þou wele p. 35. Aehnlich ist die Vertauschung von *i* und *e* mit *ie* in: *wyefe* p. 11, *wyesse* p. 18, *wyessly* p. 27, *thiesse* p. 37, *wiele* p. 18. In der Ausgabe des Gedichtes HAMPOLE's finden wir nur *witte*, *witt*, *wytte*, *wytt* geschrieben.

p. 5. 10. pure, poor. Cf. *pure*, *purus* p. 13, doch *pour* p. 8, *þe power* p. 11. Das Gedicht HAMPOLE's hat *pure* 5568, 5575, the *poore* 5560, *poore* 8258. 11. clathis, clothes, swaddling-clothes. 12. turment = *turmented*, *tormented* s. p. 6 v. *profette*; *couete* p. 29. *repreues*. Statt des in nördlichen und anderen Mundarten üblichen *repreue*, *reprefe*, steht in HAMPOLE's Gedichte *reprose*, *repruse*, *reproof*: In grete *reprose* 5555. Til þair grete schenschepe and *repruse* 6221. Cf. Thou does me greatt *reprefe* Town. MYST. p. 114. He dred the *reprefe* of his company LANCELOT 764. In harmynge of myself or in *reprose* Ch. Troil. a. Cr. 2, 1140. by mine ane, lonely. Cf. An ermyt.. That woned in wasti bi him an METR. HOM. p. 148. Iik ane angelle bi him ane Sallie clerer schyne þan ever son schane HAMP. 8709. þe body with flesche and bane, Es harder þan þe saul by it ane 3108. þe saule be itself man es nane, Ne þe body without saule by it ane 5840. Noght anely of þe saules by þam ane 5833 s. MÄTNER Gr. 2, 1, 396. 15. hyngand, hanging, suspended. In dieser Vokalisation kehrt das *intransitive* Verb wieder: *hyng* noghte to lange þare appone p. 37 und p. 41. þat for us vouches safe on rode to *hyng* HAMP. 9624. How þal salle *hyng* 7210. Þair clethyng *hyngand* 1536. þe hares þat on þe heved *hynges* 675. Alle thi hart in hym shalle *hyng* Town. MYST. p. 161. In thise two bydyngys.. *Hyngys* alle the law in. Now *hynges* he bere on rude p. 227. Das Zeitwort entspricht der Form nach zunächst dem schwachen Zeitworte, altn. *hengja*, afries. *hingja*, ags. *hangjan*; doch mischen sich darin, wie in dem schottischen *hyng*, *hing*, die transitive und intransitive Bedeutung. Wir finden daneben *e* im Stamme: He *henge*d on þe rode tre 5260. His hode.. *henge*d on his schulder Gaw. 1920. Unsere Anmerkung zu HAMPOLE 675 möchten wir durch diese ergänzen. 17. gretynge, weeping. *emange*, among. Diese dem nördlichen Idome angehörige Form wird in HAMPOLE's Dichtung durch *omang* ersetzt. Cf. To myrth us *emong* Town. MYST. p. 102. When I cam *emang* them p. 150. Restyd have we lytlylle *emang* p. 133. Alle peasse *emang* you alle p. 316. *Emanges* us alle p. 217. *Emanges* them p. 151. *Enanger* thame righte PRUCEVAL 604. *anelynes*, loneliness. *alones* HARL. MS. Das von *anely*, only, abgeleitete Substantiv, wenn auch selten, bedarf keiner Aenderung.

wondyr if þe temptid fall þat puttes noghte þe name of Ihesu in lastande mynde. Sekyrlly ^{Ed. Perry p. 5.} may he or scho chese to lyfe anely þat has chosene þe name of Ihesu to thaire specyalle, ffor thare may na wykked spyrite noye þare Ihesu es mekyll in mynde or is neuenyd in mouthe.

II.

A tale that Rycherde Hermet made.

When I had taken my syngulere purpos, and lefte þe seculere habyte, and I begane mare 5 to serve God þan mane, it fell one a nyghte als I lay in my ryste, in þe begynnynge of my conuer(p. 6)syone, þare appered to me a full faire yonge womane þe whilke I had sene before, p. 6. and þe whilke luffed me nogt lytill in gude lufe. And when I had behaldyn hyre and I was wondyrde why scho com swa on nyghte in þe wyldyrness, sodanly, withowttyne any mare speche, scho laid hire besyde me, and when þat I felyd hir thare, I dred þat scho sulde drawe 10 me to iuell, and said þat I wald ryse and blesse vs in þe name of þe Haly Trynytee, and scho strenyde me so stallworthely þat I had no mouthe to speke, ne no hande to styrre; and whene I sawe þat, I perceyuode well þare was na womane, bot þe deuell in schappe of womane. Tharefore I turnede me to Gode, and with my mynde I said "A, Ihesu, how precyous es thi blude!" makand þe crosse with my fyngere in my breste, and als faste scho wexe wayke and sodanly 15 all was awaye; and I thanked Gode þat deluyerd me, and sothely fra þat tym furthe I forced me for to lufe Ihesu, and ay þe mare I profette in þe luf of Ihesu þe swetter I fand it, and to þis daye it went noghte fra my mynde. Therefore, blysside be þe nam of Ihesu in the worlde of worldes! Amen — Amen — Amen!

Iesu þe sone of þe glorious virgyne.

20

Now Lord haue mercy one all thyne — Amen.

Amen — Pro charyte — Amen.

III.

De imperfecta contricione.

Recharde hermyte reherces a dredfull tale of vnperfitte contrecyone þat a haly mane 25 Cesarius tellys in ensample. He says þat:

A yonge mane, a chanone at Parys, vnochastely and delycyously lyfande, and full of many synnys, laye seke to þe dede. He (p. 7) schrafe hym of his gret synnys, he hyghte to amende p. 7.

2. scho, she, cf. p. 6, 8 etc., wie HAMF. 583, 1277, 2336, 8688 etc., METR. HOM. p. 154, 155, 156 etc. to thaire apceyalle. Statt thaire bietet hys HARL. MS. Ueber das substantivirte *specyalle* s. ST. DUNST. 194. 8. neuenyd, named. In PERRY's Texte und dem besüglichen Citate des Glossar steht hier *neuenyd*; doch wird dies zu Ende des Buches unter *Errata* als Fehler verbessert. Cf. p. 10 And *neuened* the nonne be hir name METR. HOM. p. 81. 5. syngulere purpos. Das Adjektiv *syngulere* kann das *Ungewöhnliche* des Entschlusses, oder das *Persönliche*, die *Nichtbeeinflussung*, *Nichtbilligung* desselben durch andere bezeichnen. 6. it fell, it happened s. p. 2.

p. 6. 8. I was wondyrde. I wondred HARL. MS., cf. wondyrde p. 7. Man kann an unserer Stelle I wondyrde als die richtige Lesart vermuthen, doch behalten wir die schwierigere bei, welche an das altn. Scho was *forwundird* METR. HOM. p. 81, nhd. ich war *verwundert*, lat. *miratus sum*, erinnert. 12. strenyde, stralned, sprained. Cf. In helle hard bonden, both fote and hand, And strately *streynd* ilka lym HAMF. 7180. In strang payns be *streynd* 7216. *Streynd* in helle and bonden fast 7231. Die Schreibart *strenys* ist im Schottischen gewöhnlich: Baith hir tendir handes War *strenyeit* sairly boundin hard with bandes DOUGL. Virg. 53, 36. 18. schappe, shape. 15. als faste = *als sone*, alsobald, alsbald. wayke s. p. 3. 16. I forced me = I enforced me s. p. 2 oder I aforced me s. p. 8. 17. I profette, I profited, improved, advanced. Mit der Verkürzung dieses Zeitwortes im Präteritum (statt *profetade, profetede*), vgl. he... *anoynt* hym p. 7. Dahin gehört auch *turment* = *turmented* p. 5. 18. in the worlde of worldes, lat. *in aeternum* s. Ps. 118, 44. 24. reherces, rehearses, cf. p. 7. Diese Schreibweise des Wortes, worin c mit s wechselt (cf. GAW. 392) ist frühe geläufig: Alle sall... be *reherced* HAMF. 2366, cf. 3440, 4248. As ye *reherce* GAWATNE 1243. Thogh it happen me *rehercen* oft That ye han sayede CUL. Leg. of G. Women 78. I you shall *reherce* How that my fodes beu diverse GOWKE III. p. 26. *Rehercyn*. Recito PROMPT. PARV. p. 427 s. d. Wb. 25. Cesarius. Dies ist der 1240 gestorbene Cisterzienser *Cesarius Hasterbacensis* zu Köln. Die in Betracht kommende Schrift ist die De miraculis et visionibus sui temporis s. dialogus miraculorum, auch unter dem Titel: *Illustrium miraculorum et historiarum memorabilium* lib. XII., wie in der Ausgabe COLON. Agripp. 1599. Die hier erzählte Geschichte steht II. 15. 26. chanone, canon, afr. *canone*, chanoine. PARYS. Cf. PARYS p. 7. delycyously etc. *Delicatisime vizerat* CÉSAR. l. c.

p. 7. 27. He schrafe hym, he shrove, confessed, himself. Cf. To schryfe hym of, cf. p. 126 l. 12, 13. I ware schreuen, cf. p. 126 l. 4. þe syns of whilk þai þam schrafe HAMF. 8300. Thai schraf thaim of thair sines cten METR. HOM. p. 10, ags. *scri/am, scráf, scri/en*. hyghte, promised, cf. p. 126 l. 5.

Ed. Perry

- p. 7. hym, he rescheyuede þe sacrament of þe a*u*tre and anonynthe hym, and swa he dyede. Till his graunye it semyde als þe ayere gafe seruise. Eftyr a faa dayes he apperyde till ane þat was famyliare till hym in hys lyfe, and sayde þat he was dampnede for þis enchesone. "Thofe I ware," quod he," "schreuen and highte to doo penance, me wantede verray contrycyone, wythowtten þe whilke all othere thynges awayles noghte; for thy if I byghte to lefe my foly, my concyens sayde þat, if I lefede tham, zet walde I hafe delyte in myn alde lyfe. And till þat my herte heldede mare and bowghede, thane to restreyne me fra all thoghtes þat I knewe agaynes Goddes will. And for thy I had na stabyll purpos in gude, na perfitte contrycyone, tharefore sentence of dampnacyone felle one me and wente agaynes mee."
- 10 Allswa he reherces anothre tale of verraye contrecyone, þat þe same clerke Cesarius says. He tellys þat:

A scolere at Pares had done many full synnys, þe whylke he hade schame to schryfe hym of. At the last gret sorowe of herte ouercome his schame, and whene he was redy to schryfe hym till þe priore of þe Abbay of Saynte Victor, swa mekill contricione was in his herte, syghynge in his breste, sobbynge in his throtte, þat he moghte noghte brynge a worde furthe. Thane the prioure said till hym, "Gaa and wrytte thy synnes." He dyd swa, and come agayne to þe pryore and gafe hym þat he hadde wretyn, for zitt he myghte noghte schryfe hym with mouthe. The prioure saghe the synnys swa grette þat thurgh leue of þe scolere he schewede theyme to þe abbote to hafe conceyle. The abbote tuke þat byll þat pay ware wretyn in, and lukede thareone. He fande na thyng wretyn, and sayd to þe priour, "What may here be redde þare noghte es wretyne?" That saghe þe pryour, and wondyrde gretly, and saide, "Wyet ze þat his synns here warre wretyn, and I redde thaym, bot now I see þat God has sene hys contrycyone, and forgyfes hym all his synnes." Dis þe abbot and þe prioure tolde þe scolere, and he with gret joye thanked God.

p. 8.

25

IV.

Moralia Ricardi Heremite de natura apis.

The bee has thre kyndis. Ane es þat scho es neuer ydill, and scho es noghte with thaym þat will noghte wyrke, bot castys thaym owte and puttes thaym awaye. Anothire es þat when

1. *rescheyuede*, received, cf. *rescheyues* p. 10 a. p. 2. *autre*, altar. *autre* PERRY, welcher auch *autir* p. 31 bietet. Das *a* ist in diesem Worte so sehr allen Dialekten fremd, dass wir *a* lesen zu müssen glauben. Cf. *On auter* METR. HOM. p. 89. Bifor the *auter* p. 160, 161, 168. *þe sacrament of þe auter* HAMP. 3685. *anoynte hym* = *anoynted hym* s. p. 6 *profette*. Das Verb ist hier faktitiv gebraucht; er empfing die letzte Oelung, die er sich nicht selbst geben konnte: *Vaticum accepit, inunctus est* CÆSAR. l. c. Till his *graunye*, to his burial. Cf. To thy *grauyn* this myr of me Resave the tyll Town. MYNT. p. 132. *Gravynge*, delvyng. FOSSIO, fossatura PROMPT. PARY. p. 208. 2. *the ayere*, the air. Cf. In *þe ayere* p. 8. So steht statt: *þe ayre* fra þepen HAMP. 1018. The *ayere* fro thethene MS. BOWES s. HALLIW. Dict. p. 126. *gafe seruise* = *service* s. p. 2. Die Stelle erklärt sich aus dem Original: *Erat in illa die tanta serenitas, ut ipse aer eius obsequiis famulari videretur* CÆSAR. l. c. *a faa*, a few. Cf. *post paucos dies* CÆSAR. l. c. Bei HAMPOLLE findet sich sonst *fon*, *fone*, wie in den Psalmen, bei MINOT u. s. w. statt des ags. *feð*, pl. *feðre*, alts. *fāh*, altn. *fār*, dän. *faa*, schwed. *få*; so erklärlich die Form an sich ist, so vereinzelt steht sie hier. 3. *þis enchesone*, this reason. Das *þis* deutet auf den sogleich folgenden Grund s. p. 10 *cheson*. 5. *to lefe*, to leave, cf. *lefede* l. 6 und p. 10, 12. 6. *concyens*, conscience, cf. p. 8, *concyence* p. 10. 7. *heldede*, inclined, cf. HAMP. 817. 10. *Cesarius*. Cf. CÆSAR. etc. II. 10. 12. *A scolere*, a student. *Erat ibi iuuenis quidam in studio* CÆSAR. l. c., cf. l. 18. When it (sc. the chylde) was of seuen jere, The bischope made it gude *scholere* METR. HOM. p. 170. *full*, foul. 14. *priore*, prior, steht neben *prioure* l. 16 2 extr., *priour* l. 23, *pryoure* l. 17. 16. *wrytte*, write, imper. Dazu gehört das Partic. *Þi wretyn*, *wretyne*, *wretyn* l. 17, 20, 21, 22, welches sich zum ags. *wrītan*, *wrāt*, *wrīten* verhält, wie *schreuen* zu *schryfe* s. l. 10 *schrafe*. Cf. With chartre welc *wreten* LANGT. p. 87. 18. *thurgh leue*, through, in consequence of, the permission. *Non sufficit tibi solus dare consilium, vis ut ostendam Abbati? Et licentiam ei* CÆSAR. l. c. 19. *conceyle*, counsel. 21. *be redde*, be read, cf. *præt*. I *redde* l. 22, p. pr. *redande* p. 8. 22. *Wyet ze* s. p. 4. *Sciat pro certo paternitas vestra* etc. CÆSAR. l. c.

p. 8. 26. *scho es neuer ydill* etc. Die Darstellung unseres Verfassers beruht auf PLIN. Nat. Hist. XI. 10. Cf. *Cessantium inertiam notant, castigant nos et puniunt morte* l. c.

Ed. Perry
p. 8.

scho flyes scho takes erthe in hyr fette pat scho be noghte lyghtly ouerheghede in the ayere of wynde. The thyrd ees that scho kepes clene and bryghte hire winges. Thus ryghtwyse men pat lufes God are neuer in ydillnes, for owithre pay ere in trauayle, prayand, or thynkande, or redande, or othere gude doande, or withtakand ydill mene, and schewand thaym worthy to be put fra þe ryste of heuene, for thay will noghte trauayle. Here pay take erthe; pat es, pay halde þam selfe vile and erthely, that thay be noghte blawene with þe wynde of vanyte and of pryde. Thay kepe thaire wynges clene, that es, þe twa commandementes of charyte pay fulfill in gude concyens, and thay hafe othyr vertus vnblendide with þe fylthe of syne and vnclene luste. Aristotill says pat þe bees are feghtande agaynes hym pat will drawe paire hony fra thaym; swa sulde we do agaynes deuells pat afforces tham to reue fra vs þe hony of poure lyfe and of grace. Ffor many are pat neuer haue halde þe ordyre of lufe ynesche of^o paire frendys sybbe or fremede, bot outhire pay lufe paym ouer mekill, or thay lufe þam ouer lyttill, settand thaire hoghte vnryghtwysely on thaym, or pay lufe thaym ouer lyttill, yf pay doo noghte all as þey wolde till þame. Swylke kane noghte fyghte for thaire hony, ffor thy þe deuelle turnes it to wormes, and makes peire saules ofte sythes full bitter in angwys and tene, and besynes of vayne hoghtes and oþer wrechidnes, for thay are so heuy in erthely frenchype pat pay may noghte flee into þe lufe of Ihesu Criste, in þe wykke pay moghte well forgaa þe lufe of all creaturs lyfande in erthe. Wherefore, accordandly, Arystotill says pat some fowheles are of gude flyghyng, pat passes fra a land to anothire, some are of ill flyghyng for heuynes of body and for paire neste es noghte ferre fra þe erthe. Thus es it of thaym pat turnes þam (p. 9) to Godes seruys. Some are of gude flyeghyng, for thay flye fra erthe to heuene, and rystes thaym thare in hoghte, and are fedde in delite of Goddes lufe, and has hoghte of na lufe of þe worlde. Some are pat kan noghte flye fra þis lande, bot in þe waye late theyre herte ryste, and delyttes paym in sere lufes of mene and womene, als pay come and gaa, nowe ane and nowe anothire. And in Ihesu Criste pay kan fynde na swettnes, or, if pay any tyme fele oghte, it es swa lyttill and swa schorte, for othire hoghtes pat are in thaym, pat it brynges thaym till na stabylnes. Or pay are lyke till a fowle pat es callete struco or storke, pat has wenges and it may noghte flye for charge of body. Swa pay hafe

1. scho takes erthe etc. *Gerula secundus fatus captant. Si coorviatur procella, apprehensi pondusculo lapilli se librant* PLIN. l. c. fette, feet. ouerheghede, overtaken, overcome. Der Verfasser schreibt *heghede* für *highe*, wie er i mit e zu vertauschen pflegt. Das Zeitwort ist der schottischen Mundart in den Formen *oerhigh*, *oerhye*, *oerhye* eigen: Be eet Catcart he *oerhyede* theim agayne WALLACE IV. 82, ags. *oferhigjan*, superare. 2. scho kepes clene etc. Cf. *Mira munditia* PLIN. l. c. 4. withtakand, reproving, blaming. *with takand* PERRY. Beide Wörter sind nothwendig zu verbinden; auf die Bedeutung des so gewonnenen Kompositums mag schon das oben angeführte Verbum *castigant* bei PLINUS hinweisen. Diese ist aber auch durch das im Kentischen Dialekte häufige *withnime* s. ATKINS. p. 22 hinlänglich geschützt, da *nime* mit *take* synonym ist. 6. blawene, blown. 9. Aristotill says etc. Cf. *Τοις ἐξαιρουσι πρὸς τοῦ μέλιτος τότε μάχονται μέλιττα* ARISTOT. *Hist. Anim.* IX. 40. 10. that afforces tham = *pat enforces tham* s. p. 2, 3. Dieses Verb kehrt wieder in: He *afforces* hym p. 9 und ist das in HAMPOLE'S Gedichte übliche: Al if a man *afforce* him ay For to do etc. 2536. He sal... *afforce* hym and be bysy His laghe to chaunge 4253 s. HALLIW. *Dict.* p. 27. 11. poure s. p. 5. lufe ynesche of. Wir haben of hinzugesetzt. Auffallender Weise erklärt PERRY *Gloss.* p. 49 *ynesche* durch *towards*, wahrscheinlich nach dem Vorgange HALLIWELL'S *Dict.* p. 497, so dass *ynesche* hier den Charakter einer Präposition hätte. Schwierig liesse sich dafür irgend ein etymologischer Anhalt finden. *lufe ynesche*, tender love, entspricht im Begriffe dem ags. *anesce lufu* GREG. M. *Cura Past.* 17, 11. Das Adj. *nesche* ist auch den nord-englischen Schriftstellern geläufig: þe blode of buckes *nesche* PS. 49, 13. þe saul mare tender and *nesche* HAMP. 3110 s. 614. Die Vorsylbe *y* ist zwar nicht gewöhnlich, doch giebt es wenigstens ein ags. *gehnesjan*, emollire, und auch anderen Adjektiven wird diese Vorsylbe, ohne ags. Vorbild gegeben. So fehlt denn hier eine Präposition vor *paire frendys*, wofür man *of* oder *till* wählen kann. 12. sybbe or fremede s. K. HORN 61. 16. tene, sorrow. 17. forgaa, forego. 18. Arystotill says etc. Cf. ARISTOT. *Hist. Anim.* IX. 7 extr. und 8. Aristoteles gedenkt an der ersten Stelle einiger Zugvögel, an dem Anfange des folgenden Abschnittes der schwereren Vögel, welche unmittelbar auf der Erde nisten. 19. fowheles, fowls, birds. 20. and for, vielleicht and forþy.

p. 9. 22. rystes thaym. rest, cf. *ryste* l. 24 s. p. 3. 24. sere lufes, several lates, affections, carnal desires. Cf. *Sere mene* p. 12. *Sere maners* p. 15 s. HAMP. 762. Der Verfasser hat auch das davon abgeleitete Adverb *sereþy*, worüber man sehe p. 12. 28. struco or storke, ostrich or stork. Der Verfasser begeht hier einen mehrfachen Irrthum; *struco*, lat. *struthio*, *struthiocamelus*, ags. *strūta*, abd. *struis*, der Struass, ist ein Lauf-

Ed. Perry

- p. 9. vndirstandyng, and fastes and wakes and semes haly to mens syghte, bot thay may noghte flye to lufe and contemplacyone of God, pay are so chargede wyth othyre affeccyons and othir vanytes.

V.

A notabill tretys off the ten comandementys drawene by Richerde the hermyte off Hampull.

- 5 The fyrste comandement es, "Thy Lorde God pou sall loute, and till Hym anely pou sall serue." In this comandement es forboden all mawmetryse, all wyhecrafte and charemyng, the wylke may do na remedy till any seknes of mane, woman, or beste, for pay erre þe snarrys of þe deuelle by the whilke he afforces hym to dyssayue manekynde. Alswa in þis comandement es forbodyn to gyffe trouthe till so^r*cerye or till dyuynynge; by sternys, or by dremys, 10 or by any swylke thynges. Astronomyenes byhaldes þe daye and þe houre and þe poynte þat man es borne in, and vndir whylke syngne he es borne, and þe poynte þat he begynnes to be in, and by þire syngnes and oper þay saye þat pay say that sall befall þe man aftyrwarde, bot 15 þeire errowre es reproffede of haly doctours. Haly crosses men sall (p. 10) lowte, for thay are in syngne of Cryste crucyfiede. To ymages es þe louynge þat es till thaym of whyms "pai" are þe ymages, for þat entent anely "pai" are for to lowte. The tothire comandement es, "pou sall noghte take þe name of God in vayne." Here es forbodene athe withowtten cheson. He þat ne^u*enes God and sweris fals, dispyse*s* God. In thre maners mane may syne in swerynge; that es, if he swere agayne his concyence, or if he swere be Cryste wondes a blude, that es euermare gret syne, þofe it be sothe þat he sweris, for it sounes in irreue^{re}*ne

vogel mit Flügeln, welche darum zum Fliegen untauglich sind, weil ihnen die steifen Schwingen fehlen; *stork*, *stork*, der Storch, ist dagegen ein Sumpf- und Zugvogel. Beide Namen hält er für die desselben Tieres. 4. *tretys*, treatise, in HAMPOLE's Gedichte *tretyce* 329, 9549, 9568, 9571. *tretyce* 343. the copie of a *trety* Ca. Troil. a. Cr. 2, 1697; 4, 36, 108, auch in der Bedeutung von *treaty*. Vgl. *Trete* (tretye or tretyce, H. P. tretyng A). Tractatus PROMPT. PARV. p. 502. Die kentische Mundart gebraucht dafür das germanische *draype* AYENB. p. 251, 260 s. d. Wb. drawene, composed, i. q. treated. So wird im AYENBITE *dray* = treat gebraucht s. AYENBITE p. 43. 5. loute, bow to, worship, pay respect to, cf. *lowte* p. 10. In dieser Form erscheint das ags. *lutan*, se inclinam, procumbere, vornehmlich in den nordenglischen Mundarten: *Loute* him sal kynges alle Ps. 71, 11. *pai* eten and *louten* (adoraverunt, ags. *lutan*). Forthi will I that thou *loute* me MTR. HOM. p. 69. Byd every man thay luf and *lowt* Town. MTR. p. 18 und das schwache Verb *lutan*: Whan *pai* *lowted* als *loved* HAMP. 8966. Alle ledis *lowtede* MONTE ARTH. 3286. 6. *mawmetryse*, idolatry; sonst in nordenglischen Mundarten auch *mawmentry*. He shalle with alle his *mawmentry* No longere us betelle Town. MTR. p. 217, sonst *mawmetryse*. In destruction of *mawmetryse* Cu. C. T. 4656 s. AYENB. p. 6. *wyhecrafte* etc. s. AYENB. p. 43. 7. *erre* = *ere*, *are*. Der Schreiber gebraucht neben den Formen *are* und *ere* häufig *erre*, z. B. p. 10, 11, 34, 43, 44 und daneben *er* p. 36, 38, 41, 45. Ausserdem begegnet auch als dritte Person der Mehrzahl die Form *bene* p. 26, 37 s. p. 26. 8. *snarrys*, snares. 9. *sorcerye*, *socerye* PARRY. Cf. Among the which is wyhecrafte, That some men clepen *sorcerye* GOWER III. p. 44, cf. p. 46, 48, 61. 10. *Astronomyenes*, astronomers, astrologers. Cf. And thus with the *naturien*, welche is an *astronomien* GOWER III. p. 106. Nectanabus... which was an *astronomien* And eke a great magicien is. p. 128. Die Endung *-ien* ist überhaupt für Männer der Wissenschaft und Kunst beliebt gewesen: Right so of the *naturien* GOWER III. p. 46. He was a great *rethorien* III. p. 43. These false enchauntours or *nigromantiens* Ch. Pers. T. III. p. 315. 11. *reproffede*, reproved. of haly doctours. So pflegen die kirchlichen Autoritäten, Kirchenlehrer, früher *larewes*, ags. *læreawas* (cf. ORM H. 7233) bezeichnet zu werden: Als *doctours* says of haly writ In bukes HAMP. 2278. Of þe techyng of *doctours* 3827. Haly heremites and *doctours* þat hal wryt wald teche and ken 8724.

p. 10. *lowte* s. p. 9 *loute*. 14. *þe louynge*, the praise. Cf. In *louynge* of God p. 16. In his word trowed *pai* And *loved* his *louynge* (laudaverunt laudem ejus) HAMP. 330. In werld of werld es his *louynge* Ps. 118. 10. Til oure God be blithfull and fair *loynge* 146, 1. Myrth and *loynge* be to the, Myrth and *loynge* over all thyng. Town. MTR. p. 2. In Godes *loynge* I rayse this stone p. 46, ags. *lofang*, laudatio. 15. *þai are*, *þai are*. *þai are*. PARRY in beiden Zeilen. Dem Schreiber entschlüpfte die Sylbe *re* in beiden Fällen wegen des folgenden *en*. 16. *athe*, oath, swearing, cf. l. 20, p. 129 l. 1. *withowtten cheson*, without reason. Das aus *encheson* *acheson*, *achesoun* (cf. p. 7) verkürzte *cheson*, *chesoun* treffen wir bei nordenglischen Schriftstellern häufig; in HAMPOLE's Gedichte findet man *encheson*, *enchesoun*. Cf. *Cheson* till him fand scho nan MTR. HOM. p. 38. That he haued *chesoun* hir igitin p. 167. Vgl. LANGR. p. 129, 172. Die schottische Mundart hat das Verb *chessoun*, *chessoun*, *chessoun*, *chessoun*, afr. *occasion*, *ochaison*, *acheson* etc., *occasion*, *cause*, *prétex*. 17. *neuenes*, names. *neuenes* PARRY welcher jedoch in den *Errata neuenes* als richtige Lesart anführt s. p. 5 den ähnlichen Irrthum. *dispyse*, *despises*. *dispyse* PARRY. Wir können nicht annehmen, dass der Verfasser *dispyse* in *dispyse* zusammenzog, weil für es uns an einem Beispiele fehlt. *syne*, *sin*, *peccare* ff., wie l. 19 *sin*, *peccatum*. Vgl. AYENBITE p. 19. *irreuerence*, *irreuerence* PARRY.

of Jhesu Cryste. Also if he com agaynes his athe, noght fulfilland þat he has sworne. The nam of Gode es takyn in vayne one many maners: with herte, with mouthe, with werke. With herte takes false crystyn mene it in vayne, þat rescheyues þe sacrament withowttene grace in sawle. With mouthe es it tane in vayne with all athes brekynges of new prechynges þat es vanyte and vndeocoyones; prayere, when we honour God with oure lippys, and oure hertys erre ferre fra Hym. With werke ypcrittis takes Goddes nam in vayne, for they feyne gud dede withowttene, and þey erre withowtten charyte, and vertue, and force of sawle to stand agayne all ill styrrynges. The thirde comandement es, "Vmbethynke the þat thou halowe þi halydaye." This comandement may be takyn in thre maneres: firste generally þat we sesse of all vyces þat lettys deuocoyone to God in prayenge and thynkynges. The thyrd es specyall, als in contemplaytyfe men þat departis paym fra all werdly thynges swa þat þey hally gyfe paym till God. The fyrste manere es nedfull vs to do, the tothire we awe to do, the thirde es perfeccoyone. Fforthi one þe halydaye men awe, als God byddys, to lefe all syne and do na werke þat lettis thaym to gyffe paire herte to Godd, thatt pay halowe þe daye in ryst and deuocoyone and dedys of charyte. The ferthe comandement es, "Honoure thy fadyre and þi modyre." That es in twa thynges, þat es bodyly and gastely: bodyly, in sustenance, þat þay be helpede and sustaynede in paire elde, and when pay are unmyghtty of payme selfe; gastely, in reuerence and bouxomnes, þat þay say to þam (p. 11) na wordes of myssawe, ne vnhoneste, ne of displeasance vnauyssedly, bot serve þame mekely and gladly and lawlyly, þat þay may wyne þat Godde hyghte to swylke barnes, þat es, la*nde of lyghte; and if þay be dede, thaym awe to helpe paire sawles with almousedes and prayers. The fifte comandement es þat "Thou

4. with all athes brekynges of new prechynges. Wir müssen diese Worte verbinden, welche PERRY durch ein nach *brekynges* gesetztes Komma scheiden zu wollen scheint, wenn sie uns nicht völlig dunkel bleiben sollen. Wir nehmen an, dass mit den Worten „mit allem Eidbruche neuer Predigt“ entweder auf *Erlehen* oder auf eine frömelnde, affektirte *Predigtweise* gedeutet wird. 8. all ill styrrynges. Cf. Concupiscence, and passiona, and vnskillwyse styrrynges p. 14. Of ill styrrynges and of temptacions in will p. 13. vmbethynke the, consider attentively, recollect, remember. Dies Zeitwort, welches von reiflichem Bedenken, Erwägung und Besinnung gebraucht wird, gehört den nord-englischen Mundarten an; im LINC. MS. kehrt es öfter wieder s. HALL. *Dict.* p. 899 und RALPH. PIERCE in *Prose a. Verse* ed. PERRY 1867 p. 18, 25. Umbethynke the what thou sayse TOWN. MYST. p. 4. He vmbethought him of ane alycht BARN. XVI. 84, JAMIES. *Dict.* II. 611. Es wechselt mit dem gleichbedeutenden *umthynke*: Scho umthot hir MATH. HOM. p. 15. He umthoght him p. 79. Scho umthoght hir p. 81. The bishop son him umthocht p. 83. Scho umthocht hir p. 165. Umbethynke the better TOWN. MYST. p. 251. Umbethynke you in this case p. 327, agn. *ymbethencen*, considerare (*ymben*, *ymben*, circa, circum). halowe, hallow, keep, cf. l. 14. Ye shalle halowe the holy day TOWN. MYST. p. 161. Loke þe þow halsi þane day of þe sabat AENEAS. p. 7. þi halydaye. Für þi ist wahrscheinlich þe zu lesen, obwohl jenes allenfalls beabsichtigt sein könnte. 9. sesse = *cesses*, cf. it *cesses* p. 18, if a man *cesses* p. 40, may þou *cesses* l. 10. lettys, let, hinder, cf. *lettes* l. 14. The thyrd etc. Die zweite Weise ist, wie es scheint, durch ein Versehen des Schreibers ausgefallen, weshalb wir vor *The thyrd* eine Lücke angedeutet haben, was in PERRY's Texte nicht der Fall ist. 11. werdly = *worldly*, cf. p. 26, 33, 35, 36, 39 s. MATH. HOM. II. 106, SPENCER. I. p. 284, 106. Was die Vocalisation betrifft, so schreibt unser Autor auch: þe *weride* p. 34, 39. þis *weride* blysse p. 33; dagegen auch: in the *woride* of *worides* p. 6. *woride* p. 11, 12 und *worldly* p. 14. hally, wholly, cf. p. 27. 12. awe, owe, ought, cf. l. 13, 31. 17. elde, old age.

p. 11. 18. myssawe, insolent language. 19. vnauyssedly, unadvisedly, rashly. lawlyly, der Bedeutung nach mit *lelyly* p. 3 zusammen treffend, der Form nach auffällig, cf. *lageliche* RAL. ANT. I. 131. Vielleicht darf man es mit *fullyly* p. 3 vergleichen. þat þay may wyne þat Godde hyghte to swylke barnes, þat es, lande of lyghte. þat þay may wyne [noghte] þat Godde hyghte to swylke barnes þat es lande of lyghte PERRY. Das Wort *noghte*, welches wir answerten, hat PERRY eingeschoben, dies deuten die Klammern [] an, welche er auch sonst bei Worten verwendet, die in der Handschrift fehlen. Indem er *lande* schreibt, wofür wir *lande* setzen (wie wir öfter s mit a vertauschen zu müssen glauben), sieht er darin ein Adjektiv, dem er im *Glossar* p. 47 die Bedeutungen *leud*, *empty*, *void* of beilegt, wofür man etwa anführen konnte: *Landes* men þat er unkunnand HAMF. 338. To *laud* mon and to clark TOWN. MYST. p. 52. Wir könnten die Stelle dann nur übersetzen: „damit sie nicht das gewinnen (davontragen), was Gott solchen Kindern verliess (androhete), welche Lichtes daar sind.“ Dabei müssten wir es für den Plural (cf. p. 16) nehmen, welchem hier die Formen *ere*, *er*, *erre*, *are* auszukommen pflegen, wenn wir nicht die Worte *lande of lyghte* als durch *þat es* = *hoc est*, unmittelbar auf *swylke* bezogen und als dessen nähere Deutung betrachten. Auch bliebe die Verbindung des Adjektivs mit einem von *of* eingeführten Satzgliede nachzuweisen. Wir können nur annehmen, dass hier von einer positiven Verheissung die Rede ist, welche an das Gebot geknüpft wird, wie in den besüglichen Bibelstellen: *ut sis longævus super terram, quam Dominus Deus dedit tibi* EXOD. 20, 12, cf. DEUTER. 5, 16, „damit sie erwerben, was Gott solchen Kindern verheiss, das heisst, das Land des Lichts (der Glückseligkeit).“ 21. almousedes, almsdeeds. In HAMPOLE's Gedichte wird *almousedes* geschrieben, wie 2639, 2648, 2883, 3559 etc. þe dede self þat has mast nede Of help of prayer and *almusedes* 3660. Nouth

Ed. Perry

- p. 11. *slaa na man, nowthire with assente ne with worde or fauour.* And also here es forboden vnryghtwyse hurtyng of any persone. Thay are slaers gastely pat will noghte feede þe pouer in nede, and pat defames men, and pat confoundes innocentys. The sexte commandement es, "Thou sall be na lichoure," pat es, thou sall haue na man or womane bot pat þou has taken in fourme of Haly Kyrke. Alsua here es forbodene all maner of wilful pollusyone procurede one any maner agaynes kyndly oys or opergates. The seuende comandement es, "Thou sall noghte do na thyfte;" in the whylke es forboden all manere of withdraweinge of oper men thynges wrangwysely agaynes paire wyll pat aghte it, bot if it ware in tyme of maste nede when all thynges erre comone. Also here es forbodene gillery of weghte, or of tale, or of mett, 10 or of mesure, or thorow okyre, or violence, or drede, als bedells and foresters duse, and mynysters of þe kyng, or thurgh extorcyone, as lordes duse. The aughtene commandement es that "Thou sall noghte bere false wyttnes agaynes thi neghteboure," als in assys, or cause of matremoyne. And also lyenges ere forboden in þis commandement, and forswerryng. Bot all lyenges are noghte dedly syn, bot if þay noye till som man bodyly or gastely. The nynde 15 commandement es, "Thou sall noghte couaye þe hous or oper thyng mobill or immobill of þi neghtbour with wrange," ne þou sall noghte hald oper mens gude, if þou may zelde thaym, ellis þi penance saues þe noghte. The tend comandement es, "Thou sall noghte couaye þi neghtebours wyfe, ne his seruande, ne his mayden, ne mo bylls of his." He lufes God þat kepis thre commandementes for lufe. His neghtebour hym awe to lufe als hymselfe, pat es, 20 till þe same gude þat he lufes hymselfe to, na thyng till ill; and pat he lufe his neghtbour saule mare þan his body, or any gudes of þe worlde.

almosedede, prayer, ne messe 3708. Die Form *almous* ist den METR. HOM. geläufig: *Almous* it isse p. 4. *Almous* is the pouer to gif p. 16. *Sam almous* p. 140. *Wit almousedede* p. 147. 1. *nowthire with assente* etc. Diese Worte sind nicht völlig klar; es scheint darin gesagt werden zu sollen, dass man weder durch Beistimmung, noch durch Aufforderung oder Begünstigung sich an der Tötung eines Menschen beteiligen solle. Vielleicht ist auch vor diesen Worten ausgefallen. 2. *slaers, slayers, killers.* *þe pouer* s. p. 5. 4. *lichoure, lecher.* Es erscheint i, y im Wortstamme in: *Lusty and lycherous* HAMF. 4231. *þe fire of lychery* 4902. In *McKerpe* METR. HOM. p. 15. *Wit prid, and nithe, and lichery* p. 52, 56, 58, afr. *lecheor, lichour, lecherie, licherie*. 5. *in fourme by rite. wilful pollusyone, voluntary, perverse pollution.* 6. *kyndly oys, natural use, way.* Wir begegnen hier dem Substantiv *ois*, *use*, wie in: *In god oys* METR. HOM. p. 3, und dem Verb *oysede*, *used* p. 13 neben *use* und *essenge* p. 35; gewöhnlich sind die Formen mit *e* und einfachem *s* (vse) p. 18, 26, 27, 36, 41, obwohl wir auch das Substantiv *ois*, *ois* p. 34 finden. Der schottischen Mundart ist *ois*, *oyse*, *custom* und *to oys*, *to use* geläufig, *opergates*, *otherwise*. 7. *thyfte, theft, cf. thift* METR. HOM. p. 3, 113, auch in schottischer Mundart. 8. *wrangwysely, wrongfully.* Cf. Alle þat he tas *wrangwysely* HAMF. 3868. *I led mi lif wrangwysely* METR. HOM. p. 32. *The X byddys the for nothyng Thi neighbors goodys yerne wrangwysely* TOWN. MYST. p. 162. Das Substantiv *wrangwyselynes* steht METR. HOM. p. 99, 136; das Adjektiv *wrangwys* WYNTOWN VI 13, 39, WALLACE VIII 632. *aght possessed.* Cf. *A castel þe comlokest þat euer knygt aye* GAWATNE 767. 9. *gillery, galle, deceit.* Cf. *Of gally and of falsede* HAMF. 1176. *He was schent thoru gally* METR. HOM. p. 57. *of weghte, or of tale, of weight of number.* Cf. *In certain noumbre and mesure and weight* HAMF. 7690. *Telle by tale* 7706 s. *Oam Ded* 338. *mett, or of mesure.* Beide Begriffe lassen sich kaum von einander unterscheiden (vgl. *mett, mapp* OAM 11437), man müsste denn etwa kubisches Masse von anderem Masse scheiden wollen. *mett, mett* ist nur schottisch. 10. *okyre, usury.* Das Wort findet man in HAMFOLK's Gedichte nicht, was einigermassen auffallend, da dies später ziemlich weit verbreitete Wort mit seinen Verwandten namentlich im nördlichen England frühe gebraucht ward: *Ne his siluer til okir noght is givande* Ps. 14, 5. *Oke* and *swikedome* 54, 12. *Of okir wickedness alle Saules of þam ble he salle* 71, 14. *Oke* ne symony thou com not nere TOWN. MYST. p. 162. *haunted.* His *okering* METR. HOM. p. 139. *This okerer* p. 142. *Thir okers* p. 143. Es erscheint auch in ASMR. RIVLE: *Simonie, gaul, okir* p. 202. Anderes s. PROMPT. PARV. v. *ocur* p. 362, altfr. *okir, schwed. okir, aager, fannus, usura.* *bedells* s. AYMER. p. 37. 11. *aughtene, eighth.* Cf. *þe aghtynd* HAMF. 3906. *þe aghte* 5895. *The achtende day* METR. HOM. p. 26, wie auch im kentischen Dialekte: *þe extende heate* AYMER. p. 16. Schottischen steht auch *Mand*, wie ad den nördlichen Mundarten überhaupt eigen ist. Zuweilen wird freilich *þe* nach *w* abgeworfen, wie dies hier dem Schreiber widerfahren ist s. JAMES. *Dict.* I. p. 47. 12. *neghtebour, neighbour, cf. neightbour* l. 16, 19, 21, *neightbours* l. 18. Diese verbreitete und hier öfter wiederkehrende unrichtige Schreibweise, welche wir auch im schottischen *neightbour*, neben *neightbour* antreffen, hat an der vielsprachigen Neuhochdeutschen gehörten Aussprache von *Nachtbar* statt *Nachbar* ein vollkommenes Gegenbild. *assys*, *assay* Cf. *At þat grete assys* HAMF. 5514. 13. *matremoyne, matrimony, afr. matrimonie, matremoine.* 14. *moys* s. p. 3. 15. *mobill or immobill, movable or immovable, cf. mobylls s., movable* l. 18. 20. *till þe same gude.* Diese Worte stehen dem *till ill* l. 20 gegenüber; in: *pat...to = till that (which)*, ist *till* durch *to* ersetzt, weil sein Nächster in gleicher Weise zu seinem Besten lieben, als er sich zu seinem Besten liebt, nicht sein Schicksal

VI.

Also of the gyftes of the Haly Gaste.

Pe seuene gyftes of pe Haly Gaste pat ere gyfene to men and wymmene pat er ordaynede to pe joye of heuene, and ledys thaire lyfe in pis worlde ryghtwysely, thire are thay: wysdome, undyrstandynge, counsaile, strengt^the, connyng, pete, the drede of God. Begynne we at consaile, for pareof es myster at the begynnynge of oure werkes, pat vs myslyke noghte aftry- 5 ward. With thire seuene gyftes pe Haly Gaste teches sere mene sereley. Consaile es doynge awaye of worldes reches, and of all delytes of all thynges pat mane may be tagyld with in thoghte or dede, and pat withdrawynge intill contemplacyone of Gode. Undyrstandynge es, to knawe whate es to doo, and whate es to lefe, and pat that saille be gyffene to gyffe it to thaim pat has nede, noghte till oper pat has na myster. Wysdome es forgetynge of erthely thynges 10 and thynkynge of heuen with discrecyone of all mene dedys. In pis gyfte schynes contempla- cyone, pat es, Saynt Austyne says, a gastely dede of fleschely affeccyones thurgh pe joye of araysede thoghte. Strengt^the es lastynge to fullfill gude purpose, pat it be noghte lost for wele ne for waa. Pete es, pat a man be myde and gaynesay noghte haly writte, when it smyttes his synns, whethire he vnderstand it or noghte, bot in all his myghte purge he pe 15 vilte of syn in hyme and oper. Connyng es, pat makes a man of gude noghte ruyssand hyme of his reghtwysnes, bot sorowand of his synns, and pat man gedys erthely gude anely to the

p. 12. 2. ordaynede, appointed. 3. thire are thay etc. Im ALENBITH OR INWIT wird der heilige Geist bezeichnet als: pe gost of wysdome and of onderstondinge, pe gost of strenghe and of wirtue, pe gost of wytte and of pite, pe gost of Godes drede p. 119 und hernach die sieben Gaben des heiligen Geistes als: pe yefte of drede p. 121. pe yefte of connyng, .. of pite, .. of red, .. of strenghe, .. of onderstondinge, .. of wysdom p. 122. Unser Verfasser schliesst sich in der ersten Reihenfolge der Gnadengaben genau an die Stelle des Propheten an: Spiritus sapientie et intellectus, spiritus consilii et fortitudinis, spiritus scientie et pietatis, et replebit eum spiritus timoris domini ISAIA 11, 2. 4. strengthe. strenghe PERRY, ebenso L 13 p. 15, 17, 32, 39. Wir schreiben überall ein t ein, indem wir annehmen, dass der Schreiber h in diesem Worte für k = th setzte. Wenngleich an sich eine Form strenghe durch das aga. strengu, fortitudo gerechtfertigt ist (s. strengu SMITH. Rel. Ant. I. 130), so spricht doch der nördliche Sprachgebrauch nur für Formen wie strengthe, strenthe, strencthe, strenketh etc., aga. strengðu, strengð, dass wir unbedenklich ga für falsch erklären. Ähnliche Schreibfehler oder Schreibweise findet man freilich nie und da auch sonst; so stand strenghe HAMP. 7616. 5. es myster, is need. Cf. MARC. pan miater were HAMP. 3427. pat has na myster l. 10. pat vs myslyke noghte = pat vs forthynke noghte. Cf. And anoper suo zayp pet hette Socrates, pet "of hastif red hit worpingg efterward." and pernore zayp Salomon: "Ne do naht wypoute guod red, and efter pe dede hit na aal naht pe worpenche" ALENBITH p. 184. 6. sere. sereley s. p. 9. Das Adverb sereley, severally, differently, ist nordenglischen Mundarten nicht ungewöhnlich: Godd... Mad them alle sereley spekand METR. HOM. p. 61. Sone haf pay her sortes sette & sereleych deled MORRIS ALIT. P. C. 193. Consaile es doynge awaye etc. Cf. Des yefte of red bestrepp pe sene of auarice and of conayntise ALENB. p. 185. 7. tagyld, encumbered, detained, hindered. Cf. Withottene tagillynge of oper thynges p. 13. Das Verb entspricht offenbar dem schottischen taigle, detain, hinder, tarry, delay, welches transitiv und intransitiv gebraucht wird s. d. Wb. 8. and pat. Hier dürfte ein Verb fehlen, da nach dem ersten Relativsatze ein zweiter eingeführt zu werden scheint; das Verb müsste die Bedeutung von hindern haben. 9. Wysdome etc. Cf. pe yefte of wisdom, pet is a grace pet pe holy gost yefp to pe contemplatiue herte, huerby he is ynome of pe loue of God etc. ALENB. p. 245. 11. discrecyone, discernment. 12. araysede, raised up, aga. arásjan, elevare. Strengthe. Strenghe PERRY s. unsere Bemerkung zu l. 4. Ueber diese Gabe vgl. ALENBITH p. 161. 14. Pete. Cf. pe yefte of pite makep ham to bidde ALENBITH p. 122. 15. smyttes, smites, chastens. 16. Connyng etc. Cf. pe yefte of connyng pet makep pane man ine pojte and nol of wytte. Des gost him ssewep huet he is, and ine huet peril he is, and huanne ne comp, and huyder he gep, and pet he dep, and pe miadede pet he hep ydo, and hou moche he seel. And huanne he yelst pet he ne hep huerme endy, panne him dep pes gost wepe, and grede merci to god, and sigge: "Lhord, uoryef me mine dettes etc." ALENB. p. 115. ruyssand hyme of etc., boasting of etc. Das Zeitwort erscheint in nordenglischer Mundart meist mit o in der Stammsylbe: He roses him of his cumly kinde METR. HOM. p. 49. What gifys God the to rose hym so? TOWN. MYST. p. 10. To rose hym in his rialty MORRIS ALIT. P. B. 1371 wie das abgeleitete Substantiv rosyng: Ongart and rosyng to forsak METR. HOM. p. 49. What awayd us... rosyng of ryches? HAMP. 7069 und ros: Sua thinc him of his wed gret ros METR. HOM. p. 43; in der schottischen Mundart kommen vor: roose, ruse, extol, praise, to ruse himself, boast; und das Substantiv in den Formen ruse, ruisse, boast. Auch im Altnordischen wird a angetroffen: If other men ruse hym, We shall accuse hym TOWN. MYST. p. 191. Hierher gehört das p. 17 in PERRY's Ausgabe auftretende rusyngs, wofür wir rusyngs lesen zu müssen glauben. Die Worte stellen sich zu altn. ramsa, jactabunde effutire, nugari; raus, verborum garritus; rausan, rōsan, temeritas verborum; dän. rose, laudare, extollere, celebrare, rose sig af..., gloriari; schwed. rosa. 17. gedys, gathers, cf. to gedire p. 32; in HAMPOLE's Gedichte kommt nur gader, gadir vor.

Ed. Perry

p. 12. honour of God, and prow to oper mene pane hymselfe. The drede of God es, pat we turne noghte agayne till oure syne thurghe any ill eggyng. And pat es drede perfite in vs and gastely, when we drede to wrethe God in þe leste syne pat we kane knawe, and flese it als venyme.

VII.

p. 13.
5

Also of þe same, delyte and zernyng of Gode.

Zernyng and delite of Ihesu Criste pat has na thyng of worldes thoghtes, es wondyrfull pure, haly, and faste, and whene a man felis hym in þat degre, than es a man circumsysede gastely. Thene all oper besynes and affeccyons and thoghtes are drawene away owte of his saule, that he may hafe ryste in Goddes lufe withowttene tagillynge of oper thynges. The delyte
10 es wondirfull. It es sa heghe pat na thoghte may reche parto to bryng it doune. It es pure, when it es noghte blendid with na thyng pat es contrayrie thareto; and it es faste, whene it es clene and stabill, delitande by itselfe. Thre thynges makes delite in Gode heghe. Ane es restreynnyng of fleschely luste in compleccione. Anoper es restreynnyng or repressyng of ill styrryng and of temptacione in will. The thirde es keypyng or hegheyng of þe herte in
15 lyghtenynge of þe Haly Gaste, pat haldis his herte vpe fra all erthely thoghtes, pat he sette nane obstakill at the comynge of Criste intill hyme. Ilkane pat couaytes endles hele, be he besy nyghte and daye to fulfill þis lare, or elles to Cristes lufe he may noghte wynne, for it es heghe, and all pat it duellis in it lyftes abowne layery lustes and vile couaytes, and abowne all affeccyons and thoghtes of any bodily thyng. Twa thynges makes oure delyte pure. Ane
20 es t^ornyng of sensualite to the skyll; for whene any es tornede to delite of hys fyve wittes, alsonne vnclennes entyrs into his saule. Anoper es, pat þe skyll mekely be vssede in gastely thynges, als in medytacyons, and orysouns, and lukynge in haly bukes. Fforþy þe delyte pat has noghte of vnordaynde styrryng, and mekely has styrryng in Criste, and in whilke þe sensualite es tournede to þe skyll all sette and oysede tyll God, makys a mans saule in ryste
25 and sekirnes, and ay to duell in gude hope, and to be payede with all God*s*sandes withowttene gruchyng or heuynesse of thoghtes.

1. *prow*, profit, advantage, afr. *prod*, *prouit*, *prou* etc. The drede of God. Ueber diese Gabe des Geistes handelt ausführlich ARXNS. p. 127 ff. 2. *eggyng*, instigation (edging). Cf. A thes. . . pat hym accuses of þe same thyng pat he with hym did thurgh his *eggyng* HAMF. 5485. 3. *flese*, flee.

p. 18. 6. *zernyng*. *Sernyng* PERRY. 7. *circumsysede gastely* = *circumcysede* etc. Cf. Circumcisio cordis in spiritu ROM. 2, 29. 9. *tagillynge*, hinderance, encumbrance s. p. 12. 13. *compleccione*, complexion, disposition of the body. Cf. þe *complection* of ilk man Was sythen febler HAMF. 744 a. das. þan changes his *complexiõ* 768. Hier ist von der Naturanlage und dem Temperament die Rede. PERRY erklärt im Gloss. p. 46 *compleccione* irrthümlich durch *embracing*, *fleschly intercuras*. 15. *lyghtenynge*, enlightening. In dieser Bedeutung ist das Substantiv ungeläufig, obwohl das Verb *lihtenen*, in der Bedeutung von *enlighten* gewöhnlich ist. In HAMPOLE'S Gedichte finden wir das Wort nicht. 17. *to Cristes lufe*. . . *wynne* i. q. come to, attain to, cf. *wyn pareto* p. 39. Das Verb ist in der bezeichneten Bedeutung häufig genug bei nordenglischen Schriftstellern s. GAW. 402, TOWN. MYST. p. 20, SPRACHPR. I. p. 361. Es pflegt aber bei HAMF. sonst mit *til*, *tylle* anstatt wie hier mit *to*, verbunden zu werden: þe saul may never *tylle* heven *wyn* HAMF. 2971. Ar þai *til* þe sight of God may *wyn* 3263. Na synfulle man may *wyn* *partylle* 9056. 18. *abowne* s. p. 1. *layery lustes*, vile, impure, lusts HALLIW. Dict. p. 509, welcher unsere Stelle nach der Handschrift anführt, übersetzt *layery* mit *earthly*; das altn. *leirgr*, *leirgrugr*, lutulentus, spricht für unsere Deutung. Das Wort gehört zum altn. *leir*, lutum, argilla; *leira* locus limosus; dän. *leer*, schw. *ler*, *lera*, argilla. In der schottischen Mundart ist *lair*, mire, bog und *lagry*, *lagrie*, boggy, marshy erhalten. 20. *tornyng*, turning. *ternynge* PERRY. Der Schreiber wechselt mit *o*, *ou*, *u*; doch können wir an eine erlaubte Vertauschung mit *e* nicht glauben, cf. *tornede* l. 20, *townede* l. 24. *turne* p. 18. 21. *alsonne* = *alsonne*, as soon. *skyll*, reason, rational powers, cf. l. 24. *vssede* = *vsede*, used s. p. 11 v. *oys*. 24. *oysede*, s. l. c. 25. *payede*, pleased. Gods *sandes*, God's sendings, ordinances. *God sandes* PERRY. Wir haben Gods *sandes* geschrieben, obwohl wir auch *God sandes* hätten setzen können, da eins von beiden hier das Rechte ist; doch glauben wir, dass *s* leicht wegen des unmittelbar folgenden *s* ausfallen mochte. Cf. Love he him þan of alle his *sande*, And take mekely pat *God him sendes* HAMF. 3535. *Sande* ist die nordenglische Form für *sonde*, was übrigens auch bei nördlichen Schriftstellern vorkommt, aga. *sand*, *sond*, m. nuntius; *sand* f. missio; es kommt in kopkreter und abstrakter Bedeutung vor: Goddes sun and Goddes *sande* METR. HOM. p. 8.

VIII.

[The anehede of Godd with mannis saule.]

Dere ffrende, wit pou wele pat þe ende and þe soueraynte of perfeccione standes in a verray anehede of Godd and of manes saule by perfyte charyte. This ende þan es verrayly made, whene þe myghtes of þe saule er reformede by grace to þe dignyte and þe state of þe firste condicione, pat es, whene þe mynde es stablede sadely, withowttene changynge and 5 vagacyone, in Godd and gastely thynges, and when the resone es cleryde fra all worldly and fleschely behaldynges and imagyⁿa^cyones, fygours and fantasyes of creatures, and es illuminede with grace for to behalde Godde and gastely thynges, and when þe will and þe affeccyone es purifyede and clensede fra all fleschely lustes, kyndly and werldly lufe, and es enflawmede with brennande lufe of þe Haly Gaste. Bot þis wondirfull anehede may noghte be fullfillede perfytely, 10 contennally, ne hally in þis lyfe for corrupcyone of þe flesche, bot anely in þe blysse of heuene. Neuer þe lattere, þe nerre pat a saule in þis presente lyfe may come to þis anehede, þe mare perfite it es, for pat it es reformede by grace till þe ymage and þe lyknes of his creatoure here, one þis manere wyse, þe more joy and blysse sall it haue in heuene. Oure Lorde Godd es ane endles beyng withowttene chaungynge, allmyghty withowttene faylynge, souerayne wys- 15 dome, lyghte, so^the^tfastenes withowtten errorr or myrknes; souerayne gudnes, lufe, pees, and swetnes; þan þe mare pat a saule es anede, festened, confourmede and joynede to oure Lorde Godd, þe mare stabill it es and myghty, þe mare wyse and clere, gude, peyseble, luffande, and mare vertuous, and so it es mare perfite. For a saule pat haues by grace of Ihesu and lange trauayle of bodyly and gastely excercyse ouercomene and dystroyede concupyscens, and passiouns, 20 and vnskillwyse styrrynges within itselfe and with(p. 15)owttene in þe sensualite, and es clede p. 15. in vertus, as in mekenes and myldnes, in pacyence, in sothefastnes, in gastely streng^the and ryghtewisenes, in contynence, in wysdome, in trouthe, hope, and charyte, þan es it made perfite als it may be in þis lyfe. Mekill comforth it reschayues of oure Lorde, nogte anely inwardly in his preue substance, be þe vertu of þe anehede to oure Lorde, pat lyes in knawynge and 25 lufynge of Godd, in lyghte of gastely brynnynge of hym, in transfourmyng of þe saule in þe Godhede, bot also in many oþer comforthes, and sauours, swettnes, and wondirfull felynges one

p. 14. 1. anehede, unity, union, cf. l. 3, 10, 12, p. 15. God wald ay with þe Fader and þe Son And wythe þe Haligast in anehede von HAMP. 15. Þare es acorde ay and anehede 7845. Verray acord and anehede, pat þe saules salle haue in heven togyder 8448, vgl. auch 8465, 8971. Die Form anehed kommt Lsg. or ST. KATH. 932 vor. In anderen Mundarten steht aneked, onekede, onekede, onekod. 2. standes in = lyes in p. 15, 18. 5. sadely, firmly, steadily, earnestly. Cf. He swowed & slept sadly al nytt Monnis Allit. P. C. 442. Say sadly youre avyse Town. Mstr. p. 173 a. BARB. IX. 555. 6. vagacyone, wandering, unsteadiness, lat. *vagatio*. 7. imaginacyones. *imagynacyones* PERRY. Die richtige Form, welche wir hier, wie p. 19 herstellen, kommt p. 15, 16, 17, 36, 37, 41 vor. 10. brennande, burning, ardent. In unserem Texte stehen neben diesem Particip mit e in der Stammesylbe die Verbalformen *bryne* p. 31, 34, es *brynte* p. 16, *brynnande* desyre p. 31 und das Substantiv *brynnynge* p. 15. 12. Neuer þe lattere, nevertheless, kommt hier neben *neuer the lesse* p. 28, 29, 31, *neuer þe les* p. 34, 35, 40, 44 vor, cf. p. 15, 17, 18. Auch in HAMPOL's Dichtung steht *never þe lattere* 3650 und *never þe les* 3686, 4170, 7870. Dem ersteren entsprechend tritt auch sonst frühe *latter* an die Stelle von *les*: His seolouße sune, þe is soð mon ant godd *notelastere* S. MARSHETZ p. 18. Ha mel eft grenen *neauer þe latere* HALL MEIDENH. p. 11 (wo der Uebersetzer COCHAFEN die letzten Worte missverstanden hat). Hit com ner þe later, as he hadde yseyd R. or GL. p. 11 a. d. Wb. þe nerre, the nearer. 14. one þis manere wyse. Diese Verbindung von Synonymen steht auch später: One þis...manere wyse p. 15. Aehnlich ist: On welches cunnes wies LAI. I. 344. Here may þe se on what kin wyse The fend men fandis MSTR. HOM. p. 79 a. MÄTZER Gr. 2, 2, 313. 16. sothefastenes, truth. *sofastenes* PERRY. Wir haben die dem Schreiber geläufige Form hergestellt, cf. *sothefastnes* p. 15, 16, 19. *sothefaste* p. 35. *sothefasty* p. 29. *myrknes*, darkness, cf. HAMP. 194, 6114. 17. anede, united. *anehede* PERRY. Ohne Zweifel ist *anede*, united, hier an seiner Stelle, nicht das Substantiv *anehede*, welches verschrieben ist. Das Verb kommt in den Formen *anede* und *aned* p. 34, 38 öfter in diesen Abhandlungen vor. Das Verb gehört auch dem schottischen Dialekte an: And *aned* for hys rawnownyng For to gyf etc. (he agreed) WINTOWN III. 43, vgl. ahd. *einēn*, *unire*, *jurare*. 18. wyse, wise. 21. vnskillwyse, unreasonable. p. 15. clede, clad. Cf. *Cled* in pall and in rych wede MSTR. HOM. p. 69. 22. strengthe. *strengthe* PERRY a. p. 12. 24. comforthes s. p. 1. *reschayues* a. p. 2, 7. 25. preue, secret, hidden. In HAMPOL's Gedichte lesen wir *prisse*, *pryse* und *prisy*.

Ed. Perry

- p. 15. sere maners. Aftir oure Lorde vouches safe to vesete his creatours here in erthe, and eftyre þe saule profytes and waxes in charyte, some saule by vertue of charyte þat Godd gyffes it es so clenstede, þat all creaturs in all þat he heris, or sese, or felis by any of his wittes, turnes hym till comforthe and gladnes, and þe sensualite receyves newe savour and swetnes in all creaturs, 5 and righte als before þe lykynges in þe sensualite ware fleschely, vayne, and vecyous, for þe payne of þe orygynalle synn, righte so now pay ere made gastely, and clene, withouten bitternes and bytynge of concyence. And þis es þe gudnes of oure Lorde, þat sen þe saule es puneschede in the sensualite, and þe flesche es pertynere of þe payne, that eftirwarde þe saule be comforthe in hir sensualite, and þe flesche be felawe of þe joye and comforthe with þe 10 saule, noghte fleschely, bot gastely, als he was felawe in tribulacione and payne. Þis es þe fredom and þe lordchipe, dygnyte and þe wrychipp þat a manes saule hase ouer all creatur, the whylke dygnyte he may receyue by grace here, þat ilk a creature sauoure to hym als it es, and þat es, when by grace he sese, or he heres, or he felys anely Godd in all creatur. One þis maner wyse a saule es made gastely in þe sensualite by abowndance of charite þat es 15 in þe substance of the saule. Also oure Lorde comfortes a saule by aungells sange. Bot what þat sange es it may noghte be dyscry*ude be no bodyly lyknes, for it es gastely and abowne all manere of ymagynacyone and mans resone. It may be perceyuede and felide in a saule, bot it may noghte be spokene. Neuer þe lattere I speke þareof to þe als me thynke. When
- p. 16. a saule es purifyede by þe lufe of Godd, (p. 16) illumynede by wysedome, stabled by myghte 20 of Godd, þan es þe eghe of þe saule opyned to behalde gastely thynges, as vertus, aungels and haly saules, and heuenly thynges. Thane es þe saule abill bycause of clenness to fele þe toucheynge, þe spekyng of gude aungells. This touchyng and spekyng es gastely, noghte

1. sere, several s. p. 9. vouches safe, vouchsafes, deigns, condescends. Die ältere Sprache sektirt den verbalen Bestandtheil dieses später als Kompositum betrachteten Zeitwortes. Der Ausdruck, welcher auf afr. *vecher*, *voucher*, *appeler*, *assigner*, lat. *vocare*; *sais*, *saw*, lat. *salvus*, beruht, obwohl wir diese nicht in solcher Weise verbunden finden, hat sich im Englischen frühe festgesetzt. Er bezeichnet ursprünglich die Erklärung, dass etwas gesichert sei, daher das Genschnhalten überhaupt, woran sich leicht weitere Schattirungen, wie die des Gerathens u. dgl. knüpfen. *Safe* muss dabei natürlich als prädikativer Akkusativ erscheinen, wie in: The kyng vouches it *saue* LANGT. p. 260. Unser Verfasser gebraucht den Ausdruck wiederholt: If oure Lorde vouches *safe* p. 16 und in HAMPOLE's Gedichte kommt er namentlich wie hier oft von Gott vor: Als God vouches *save* HAMP. 3003, 6311, 656, 8276, 8941. Sen God ofte vouches *save* 3532. God vouches *safe* pat it be swa 6962. (God) vouches *safe* to soke hir brest 6687. Als God on þam saule þan vouches *save* 8030. þat God vouches *save* 8205. Als God vouches *uf* 9342. Als Crist himself did þat vouches *safe* To preche etc. 4597. Von Menschen gebraucht der Dichter ihn selbst: Til wham he has gyven . . . fre wille to chese, als he vouches *save*, Gude or ille 92. When saw we þe mede of hater have, And to herber þe vouches *save* 6167. Der schottischen Mundart scheint die Ausdrucksweise nicht geläufig geworden zu sein; dagegen nehmen die südlicheren Dialekte sie auf: Whan hit is so, ich vouch *save*, Ic forgiue the this gilte WRIGHT Polit. S. p. 199. O moral Gower, this boke I directe To the . . . To vouchen *sawf*, ther mede is, to correcte TROLL. a. Cr. 5, 1870. As voucheth *sawf* as yene me to my meede But such a smok as I was want to see C. T. 11555. Vouchesaf DIGNOR PROMPT. PARV. p. 512. to vesete, to visit. eftyre wechselt hier mit dem oben gebrauchten *astir*, cf. *estir* p. 16. 8. all creaturs. Dies ist das Subjekt zu *turnes* etc. Das folgende bezieht sich auf die eben durch it angedeutete Seele, wobei der Uebergang in den Begriff des Menschen das Sprachgefühl nicht verletzt, cf. l. 10, wo he auf þe flesche bezogen ist, und p. 18. sese, see, cf. l. 13. 7. sen, seen, cf. p. 28, 30, 32, auch sene p. 26, 28. 8. pertynere, partner, associate, wofür der Verfasser *felawe*, *follow* l. 7 wählt. Partiner findet sich in der schottischen Mundart wieder; es ist afr. *partener*, prov. *partender*, participat. mlat. *partitionarius*. 16. dyscryuede, described. *dyscryuede* PERRY, afr. *descriere*. 18. als me thynke, as methinks, as it seems to me. So steht die Form *thynke* hier gewöhnlich in *As me thynke* p. 19, 26, 34, 36, 37, 40, 41, 43. *Thynke* me p. 16. This me *thynke* p. 28. Me *thynke* noghte so in. þe *thynke* nay p. 34. Dagegen steht das flexivische *s* in *Hym thynkes* p. 17, 18. Die abgeworfene Flexion in der dritten Person des Indikativ dieses impersonellen Zeitwortes ist alt: Me *thunck* that thu forleost that game O. A. N. 1647 und ist den nordenglischen Schriftstellern geläufig: Me *think* almous it isse MERE. HOM. p. 4. Als *think* me p. 11, 56. Him *think* full lufe p. 79. Me *thynk* that God is not my freynd TOWN. MYST. p. 15. Thus *thynk* me p. 151. So *thynk* not us p. 4. Me *thynk* HAMP. 1938, 2052, 3094, 3216, 4676, 5787. þat him *thynk* gude 1650. Auch die schottische Mundart hat *methink*, methynk WYNTOWN VIII. 38, 172.

p. 16. 20. eghe, eye, cf. p. 17 s. HAMP. 575. vertus. In dem Zusammenhange, in welchem dieses Wort steht, kann es nur auf die Wesen gehen, welche als *divinities* Röm. 8, 38 in der neuen Bibelübersetzung *heaven*, in der VULGATA *virtutes*, mit den Engeln zusammengestellt werden: *Neque angeli, neque principatus, neque virtutes* VULG. Neper *aungels*, neper *principatus*, neper *vertues* WYCLIFFE.

bodyly: for when þe saule es lyftede and raysede owte of þe sensualyte, and owte of mynde of p. 16.

any erthely thynges, than in gret feruoure of lufe and lyghte of Godd, if oure Lorde vouche safe, þe saule may here and fele heuenly sow*n*ne made by þe presence of aungells in louynge of Godd. Noghte þat þis sange of aungells es souerayne joy of þe saule, bot a deference þa*r* es bytwyxe a manes saule in flesche and ane aungelle, because of unclennes. A saule may 5 noghte here it bot by rauyschyng in lufe, and nedis for to be puryfiede full clene, and full-fillide of mekyll charyte, are it ware abyll for to here heuenly sow*n*ne; for þe souerayne and þe escencyalle joy es in þe lufe of Godd by hymselfe and for hymselfe, and þe secundarye es in comonyng and byhaldyng of aungells and gastely creatura. Ffor ryghte as a saule in vndirstandyng of gastely thynges es ofte sythes touched and kennede thurgh bodyly ymagy- 10 nacyone, by wyrcyng of aungells (as Ezechielle þe profete sawe in bodily ymagynacyone þe sothefastnes of Goddes preuates), righte so, in þe lufe of Godd, a saule be þe presence of aungelles es raueschede owte of all mynde of arthely and fleschely thynges into a heuenly joye, to here aungells saunge and heuenly sow*n*ne eftir þat þe charite es mare or lesse. Nowe thane, thynke me, þat þer may no saule fele verreyly aungells sange ne heuenly sowne bot it 15 be in perfite charite. And noghte forþi all þat are in perfite charyte ne hase noghte felyde it, bot anely þat saule þat es purede in þe fyre of lufe of Godd, þat all erthely sauoure es brynte owte of it, and all menes lettande betwix þe saule and þe clennes of angells es brokene and put away fra it. Þan sothely may he syng a newe sange, and sothely may he here a blisfull heuenly sowne and aungells sange withowtten dessayte or feynyng. Oure Lorde 20 wate where þat saule es þat for abowndance of brynnande lufe es worthi to here aungells sange. Whoso þan will here (p. 17) aungells sange, and noghte be dyssayuede by feynyng, ne by p. 17. ymagynacyone of hymselfe, ne by illusoyne of þe enemy, hym behoues hafe perfite charite, and þat es when all vayne lufe and drede, vayne joy and sorowe, es casten owte of þe herte, þat he lufes na thyng bot Godd, ne dredis na thyng bot Godd, ne joyes ne sorowes na thyng 25 bot in Godd, or of Godd. Whoso myghte by þe grace of Godd go þis way, he sulde noghte erre. Neuer þe lattere som men ere disceyued by paire awenn ymagynacyon, or by illucyone of þe enemy, in þis matere. Some man when he hase lange trauelde bodily and gastely in distroyng of synnes and getyng of vertus, and perauenture hase getyn by grace a som dele ryste and a clerete in concyence, onone he leues prayers, redyngs of haly writte, and medita- 30 cyons of þe passione of Criste, and þe mynde of his wrechidnes, and, are he be callede of Godd, he gedys his wittys by violence to seke and to behalpe heuenly thynges, are his eghe be made gastely by grace, and ouertrauells by ymagynacions his wittes, and by vndiscrete trauellyng turnes þe braynes in his heuede, and forbrikes þe myghtes and þe wittes of þe saule and of þe body; and þan, for feblines of þe brayne, hym thynkes þat he heres woundirfull sownes 35

1. mynde, remembrance, cf. l. 13. 8. sownne. sownne PERRY s. p. 1 v. sownnande. So haben wir auch l. 7, 14 emendirt. louynge, praise s. p. 10. 4. bot a deference þa*r* es, but there is a difference. bot a deference þa*r* es PERRY, eine Lesart, welcher wir keinen Sinn abgewinnen. 7. are, ere, before, cf. p. 17. sownne. sownne PERRY s. oben. 9. comonyng, communing. 10. ofte sythes, oftentimes. of ofte sythes PERRY. Wir haben of als Dittographie getilgt. kennede, taught, instructed. Cf. p. 17, SINZ 264, TOWN. MYST. 262, SPRACHPR. I. p. 365. 11. Ezechielle. Cf. EZECH. 2, 1. 12. preuates, privacies, secrets. In HAMPOLE's Gedichte lesen wir priuete 5617. Goddes pryuate 3775. þe priuete pl. 2403, afr. priuete. 18. all menes lettande... es brokene. Menes lettande kann nur „hemmende Mitteldinge (menes = meane)“ bezeichnen, und die Form es muss den Plural vertreten, wofür sonst der Verfasser are, ere, erre, er gebraucht (s. p. 9 v. erre). Cf. A child in quaim es alle vertues MTR. HOM. p. 101. 20. dessayte, deceit. Cf. A waye to dessayte p. 19, doch dissaytes p. 17, dissayte p. 18. Das verwandte Zeitwort erscheint in den Formen: dessayuede p. 17, disceyued 18., dysaues 18., dissayuede p. 18, es dessayuede 18.

p. 17. 28. trauelde, laboured. Das Verb trauelle ist im Aktiv intransitiv gebraucht: For to trauelle and serue oper mene p. 28 und erscheint auch transitiv im Passiv: Whene he es wele trauelde with þam p. 30. To be... trauelde with Lys 18., und reflexiv: For to trauelle þe perein p. 26, s. das afr. travailler, travailler, travailler, tourmenter. 29. a some dele ryste, some, a little, rest. 30. a clerete, a clearness. onone, anon, soon, auch onane p. 31. 33. ouertrauells, overworks. vndiscrete trauellyng, inconsiderate working, cf. vndiscrete ymagynacyone p. 136 l. 5. 34. forbrikes, destroys, cf. BESTIARY 124.

Ed. Perry

- p. 17. and sanges, and pat es no thyng eelis bot a fantasie caused of trubbling of þe brayne, as a mane pat es in a frensy, hym thynkes pat he herys or sese pat na oper man duse, and all es bot vanyte and fantasie of þe heued; or elles by wyrkyng of þe enemy pat fenys swylke sow*n*ne..ffor if a mane hase any presumpcion in his fantasies and in his wirkyng, and
- 5 þarebe fallis into vndiscrete ymagynacyone, as it ware a frensy, and es noghte kennede ne rewlede of grace, ne comfortheþ by gastely strengt*he, þe deuelle entirs þan by fals ilumynacyons, and fals sownne and swetnes, and dysaues a mans saule. And of þis false grounde sprynges errours and heryses, false prophesyes, presumpcyons and false ru*s*yngs, blasfemes, and sclandrynges, and many oper myschefes. And þarefore if þou se any mans gastely
- 10 ocupiede ffallis in any of þise synnes, and þise dissaytes, or in frensy, wit þou wele pat he herde neuer ne felide aungells sange ne heuenly sowne. Ffor sothely he pat verreyly heris
- p. 18. aungells sange, he es made so wyse pat he sall neuer erre by (p. 18) fantasie, ne by indiscrecyone, ne by no sleghte of þe deuelle. Also som men felis in theire hertes as it ware a gastely sowne and swete sanges of dyuerse maners, and þis es commonly gude, and somtyme
- 15 it may turne tyll dissayte. Þis sowne es felide one þis wyse. Some mane settis þe thoghte of his herte anely in þe name of Ihesu, and stedfastly haldis it paretoo, and in schorte tym hym thynkes that pat name turnes hym till gret comforth and swetnes, and hym thynkes pat þe name sow*n*nes in his herte delitably as it were a saunge, and þe vertu of þis likyng es so myghty pat it drawes in all þe wittes of þe saule paretoo. Whoso may fele þis sowne and
- 20 þis swetnes verrayly in his herte, wite he wile pat it es of Godd, and als lange als he es meke, he sall noghte be dissayuede. Bot þis es noghte aungells sange, bot it es a saunge of þe saule be vertu of þe name, and by touchyng of þe gude aungels. Ffor when a saule offris it to Ihesu trewly and mekely, puttande all his traiste and his desyre in hym, and bealy kepis in his mynde, oure Lorde Ihesu, whene he will, puris þe affectione of þe saule, and fillis it and
- 25 fedis it with swetnes of hymselfe, and makes his name in þe felyng of þe saule as hony, and as sange, and as any thyng pat es delitabill, so pat it lykys þe saule euer mare for to cry Ihesu, Ihesu, and noghte anely he hase comforth in þis, bot also in psalmes and ympnes and antyms of Haly Kyrke, pat þe herte synges þam swetely, deuotly, and frely, withoutten any trauelle of þe saule, or bitternes, in þe same tyme, and noteþ pat Haly Kyrke vses. This es
- 30 þe gude, and of þe gyfte of Godd, ffor þe *s*obstance of þis felyng lyes in þe lufe of Ihesu

1. as a mane..hym thynkes. Hier ist ein Anakoluth, indem das an der Spitze stehende anacoluthische Subjekt a mane durch hym wieder aufgenommen, und als abhängiger Kasus mit thynkes verbunden wird. 2. dass s. p. 3 v. dose. 3. fenys = feynis, feignis. 4. sownne. sownnes PERRY s. p. 1 v. sownnande. Nach diesem Worte hat der genannte Herausgeber die von uns nachgedruckten drei Punkte gesetzt, wodurch wir eine Lücke in der Handschrift angedeutet glauben müssen. Anderweitig würden wir keinen Anlass annehmen, da das präpositionale Glied by wyrkyng etc. von dem l. 1 stehenden caused abhängen kann. 5. kennede, taught, directed s. p. 16. 6. rowlede, ruled. Cf. For to rowle..alle þese pat are vndire thy gouernance p. 26. For to rowle the p. 36. How þai þam rowled (rewled?) in þis lyf here HAMP. 5885. A wyte..ful redy & ful rytyng, & rowled hym þis Morris Alkt. P. B. 294. strengthe. strenghe PERRY s. p. 12. 8. ruyngs, boasting. ru/syngs PERRY. Die Korrektur scheint unbedenklich s. p. 12 v. ruyсанд.

p. 18. 18. sleghte, sleight, cunning. Das Wort wird nicht blos in bösem Sinne gebraucht: God..he made alle thyng thurgh myght and sleight HAMP. 7689. Pat he..his aldemens teched sleight (ut..prudentialm doceret) Pa. 104, 22, altn. slagð, slagð, astutia. 18. sownnes. sownnes PERRY s. p. 1 v. sownnande. 20. wile, will s. p. 4 v. wyte. 28. traiste, trust. Häufig ist in nordenglischer Mundart das Verb traist, trayst wie Pa. 2, 13; 10, 1; 24, 2; 134, 1, HAMP. 1091, 1359, 1431, 2469, 6297, dem altn. traysta, confidere, entsprechend. Hier steht traist als Substantiv wie p. 43; das altn. trust, fiducia, würde eine andere Vokalisation voraussetzen. Dagegen kommt triste p. 38 vor, wo man sehe. Auch das Adverb tristely begegnet p. 42. 27. ympnes, hymns s. Pa. 118, 171. 28. antyms, anthems, cf. Antym Antiphona PROMPT. PARV. p. 12 ed. WAY s. anteyn St. DUNST. 185. withoutten any trauelle of þe saule. Das Substantiv trauelle, trawell, labour, toil, erscheint hier öfter in dieser Schreibweise: By any trawell of þi selfe p. 40. By comone trawell p. 41. Sonst lautet das Wort in der Mundart des Verfassers trauaile, travayle, travail: Gret travayle and bysynes HAMP. 545. That pouer wit thair trauail getes MIRA. Rom. p. 136. 29. and notes. Wir denken das Substantiv notes, songs, melodies, auf das vorhergehende in l. 27 mitbezogen. Cf. And harpeth notes swete TRISTE. 1, 52. Kirieleyson, Christeleyson, was þe murie note and song St. DUNST. 165. 30. þe gude. Man hat wohl aus dem Vorhergehenden felyng hinzudenken. substance = substance. obstance PERRY. Dies letztere Wort giebt keinen Sinn; im Afr. kommt sostance neben sustance, sustance

whilke es fedde and lyghtenede by swilke maner of sanges. Neuer þe lattere in þis maner p. 18.
 felynge a saule may be distreynede by vayne glorye, noghte in þat tyme þat þe affeccione
 synges to Ihesu and loues Ihesu in swetnes of hym, bot eftyrwarde, whan it cesses, and þe
 herte kelis of loue of Ihesu, thane entyrs in vayne glorie. Also sum man es dessayuede on
 þis wyse. He heris wele say þat it es gude to haue Ihesu in his mynde, or any oþer gude 5
 worde of Godd, and þan he streynes his herte myghtyly to þat name, and by acostome he hase
 it nerehande alway in his mynde. Noghte fforthi he felis nouþer pareby in his affeccyone
 swetnes, ne (p. 19) lighte of knawynge in his resoun, bot anely a nakede mynd of Godd or of p. 19.
 Ihesu, or of Mary, or of any oþer gude word. Here may be disceyte, noghte for it es ill to
 hafe Ihesu in mynde on þis wyse, bot if he this. . . and mynde, þat es anely his awene wyrkyng 10
 by custome, halde it a specyalle vesytacyon of oure Lorde, and thynke it mare þan it es. Ffor,
 wite þou wele, þat a nakede mynde or a nakede ymagy*na*cione of Ihesu or of any gastely thyng,
 withowtten swetnes of lufe in þe affeccione, or withowtten lyghte of knawynge in resoun, es
 bot a blyndnes, and a waye to dessayte, if a mane halde it in his awene. . . mare þane it es.
 Tharefore I halde it sekure þat he be meke in his awene felynge, and halde þis mynde in 15
 regarde noghte till he mowe be custome and vsynge of þis mynde fele þe fyre of lufe in his
 affeccione, and þe lyghte of knawynge in his resone. Loo! I haue tolde þe in þis mater a
 lytill as me thynke; noghte affermande þat þis suffisches, ne þat þis es þe sothefastnes in þis
 mater; bot if þe thynke it operwyse, or elles any oþer man sauour by grace þe contrarye
 hereto, I leue þe saying, and gyfe stede to hym. It sufficeth to me for to lyffe in trouthe 20
 princypally and noghte in felyng.

IX.

[Active and contemplative life.]

. (p. 26) For swilke a mane þat es in spirituelle soueraynte, as in prelacye, in p. 26.
 cure, in gouernance of oper, as prelates bene, or in temperalle soueraynte, as werldly lordes
 and maysters bene, I halde þis mellide lyfe beste and maste byhouely to þam, als lange als 25
 þay ere bowndene þerto. Bot to oper, þat ere fre and noghte bowndene to temperale my-
 nystracyone, ne to spirituelle, I hope þat lyfe contemplatyfe allane, if þay myghte com sothe-
 fastly þareto, were beste and maste spedfull, maste medfull and faire, and maste worthi to þam

ebenfalls vor. Cf. *substance* p. 15. 8. *loues*, praises, ags. *loßan*, laudare. 4. *kelis*, cools, grows less hot,
 hier intransitiv wie ags. *cſlan*, algere. Cf. Brynnand threst þat never sal *kele* HAMP. 6783. Mi sora sal son *kele*
 MARR. HOM. p. 32. *Keſyn*, or wax colde be hyt selfe. Frigeo. *Keſyn*, or make colde. Frigefacio PROMPT. PARV.
 6. by *acostome* = by *custome* p. 19. Das Afr. hat wenigstens ein Substantiv *acostumement* gebildet, dem man
acostome vergleichen mag.

p. 19. 8. *knawynge*, knowledge, cf. l. 13, 17. Intyl whilk way na map may com Wythouten *knawynge* of
 God here, And of his myght, and his werkis sere, Bot here he may til þat *knawynge* wyne HAMP. 145. 10. *this*.
 Die Lücke, welche hier in PEAR'S Ausgabe angedeutet ist, würde etwa durch ein Substantiv wie *name* oder *word*
 auszufüllen sein. 11. *vesytacyon*, visitation, communication of divine love. 12. *ymagynacione*. *ymagycione*
 PEAR'S p. 14. 15. in his *awene*. Wir setzen nach diesen Worten das Zeichen einer Lücke, denn hier fehlt
 ein Substantiv, etwa *ymagynacyone*, cf. p. 15. 20. *gyfe stede*, lat. *locum do*.

p. 26. 24. *cure*, mist. *cura* (dignitas curialis), *cura pastoralis*. *bene* = *are*, *ere*, *er*, cf. l. 25 und p. 37.
 Wares des her GEN. A. EX. 107. Sunne and mone 5e mooste ben 139. On of þe holle writes þe ben red REL. ANT.
 I. p. 128, SERMONS Sprachpr. II. 42. Þo ben þe werkis of þe sternesse is. I. p. 121, SPRACHPR. II. p. 48. Auch der
 Verfasser des GAWAYNE stellt in der zweiten Person der Mehrzahl *ar* und *ben* zusammen: 3e *ar* þe best þat I knowe,
 þe ben ryche in a whyle 1645, und die schottische Mundart gebraucht *we been* in der ersten Person; so dass auch
 den nördlichen Mundarten wie anderen diese Formen für den Plural nicht unbekannt erscheinen s. ob. p. 9 v. *erre*.
 25. *þis mellide lyfe*, this mixed life, cf. p. 138 l. 7, 12. In dem von uns nicht mitgetheilten Stücke der Hand-
 schrift des Brit. Mus. heisst es *medelid lyfe* p. 24, *medled lyfe* p. 25. Es ist die Mischung des der mönchlichen
 Zurückgezogenheit angehörenden rein beschaulichen und des allgemeinen, bürgerlich werththätigen Lebens, welche
 der Verfasser den Weltgeistlichen zuschreibt. 28. *medfull*, meritorious. Cf. Fra *medfull* and *spedfull* ocupacione
 p. 29. *Contemplatyfe lyfe* es faire and *medfull* p. 30. Þe drede es noght *medefull* to prafe HAMP. 9491. *Medefulle*.
 Meritorius PROMPT. PARV., ags. *mēd*, merces, primum.

Ed. Perry

- p. 26. for to vse and to halde, and noghte for to leue wilfully for nane outwarde werkes of actyfe lyfe bot if it ware in gret nede at gret releuyng and conforthyng of oper men, ouper of paire body or of paire saule. Thane, if nede aske, at þe prayere and instaunce of oper, or elles at þe biddynge of oper governaunce, I hope it es gude to þame for to schewe outwarde merkes of
- 5 actyfe lyfe for a tyme, in helpynge of paire euencristene. By this that I hafe saide þou may in party vndirstande whilke es a lyfe and whilke es oper, and whilke accordis maste to thi state of lyffynge. And sothely, as me thynke, this mellid lyfe accordis maste to þe, for sene oure Lorde hase ordaynede þe and sette þe in þe state of soueraynte ouer oper, als mekelle als it es, and lent þe habowndance of worldly gudes for to rewle and sustene specyally all þose
- p. 27. 10 þat are vndire thi gouer(p. 27)nance and thi lordchipe, after thi myghte and thi cunnyng, and also after thou hase ressayuede grace of þe mercy of oure Lorde Godd for to hafe sumwhte knowynge of thiselfe, and gastely desyre and savour of his lufe, I hope þat þis lyfe þat es mellide es beste, and accordes maste to þe for to trauelle þe þerein. And þat es to depart wyesly thi lyffynge in two, a tyme to þe tane and anoper tyme to þe toper; for, wiet þou
- 15 wele, if þou leue nedfull besynes of actyf lyfe, and be rekles, and take na kepe of thi worldly gudes, how pay be spendide and kepide, ne hafe no force of thi sugetis and of thyne euencristene, bycause of desire and will þat þou hase anely for to gyffe þe to gastely ocupacyon, wenande þat þou arte therby excusede — if þou do so, þou dose noghte wysely. Whate are all thi werkes worthe, whethire pay be bodyly or gastely, bot if thay be done ryghtfully and
- 20 resonably, to þe wirchipp of Godde, and at His byddynge? Now sothely righte noghte. Thane, if þou leue þat thyng þat þou arte bowndene to, by way of charite, apone righte and rezone, and will hally gyffe þe to anoper thyng, wilfully as it ware, for mare plesance of hym, whilke þou arte noghte bowndene to, thou dose noghte wirchipe discretly to Hym. Thou arte besy to wirchipe his heuede and his face, and aray it faire and curysuly, bot þou leues his body and
- 25 þe armes and þe fete raggede and rente, and takes no kepe þareof, and þan þou wirchipsis hym noghte; for it es a velany a man for to be curysuly arrayede apone his heuede with perre

1. wilfully, willingly, lat. *sponte*, wie p. 27, 40. *Wylfully* Voluntarie, spontanee PROMPT. PARV. p. 538.
5. of paire euencristene, of their fellow-Christians, neighbours. Wir finden hier die gleiche Schreibweise in: Of thyne euencristene p. 27, 36, 37, 41. Of thyn euencristene p. 28. Of his euencristene p. 30, aber auch abweichend davon: Thyne euencristyne p. 28. To thyne euencristyne p. 35, 36 und Vnto thyne euencristene p. 29. To his euencristytyme p. 32. In der Handschrift des Brit. Mus. steht euencristen p. 20, 21 und euencristen p. 23, 24, 25 u. AKNRITH p. 10 v. *euencristen*. 6. in party, in some degree. Für party steht party p. 38, womit man *permyer* p. 15 vergleiche. *whilke es a lyfe... es oper*. Die Gegenüberstellung von a (one) und oper wiederholt sich: Of a thyng or of oper p. 32 neben a... anoper: Now in a dede, now in anoper p. 35. 7. sene, since s. p. 15 v. 22.
9. habowndance = *abowndance*, abundance. *rewle* s. p. 17.
- p. 27. 18. for to trauelle þe þerein. Ueber die Form des Zeitwortes s. p. 17. In HAMPOLE'S Gedicht kommt das dem fr. *se travailler* entsprechende reflexive Verb nicht vor; der Dichter pflegt sich mit dem Intransitiv zu begnügen: *In gud werkes trauille* hard 7540. 14. to þe tane... to þe toper, cf. p. 29, 30; auch *by þe tan... by þe toper* p. 30. So hat HAMPOLE'S Gedicht *þe tan... þe tother* 972f., 991f., 1106f., 1856f. und *þe to... tother* 2264, 7989. *The tan was man, the tother wif* MSTR. HOM. p. 156 u. MÄTZNER Gr. 1, 306. *wiet, wit, knew* s. p. 4. 15. leue, leave, forsake, cf. l. 21, 24, p. 139 l. 2. *take na kepe*, take no care s. BODY A. 6, 149, IV SIGMA 18. Der Ausdruck ist HAMPOLE'S geläufig: 381, 597, 8075, 8528, 9022, wie er auch hier wiederkehrt l. 2.
16. ne hafe no force of etc., nor care of, attend to etc. Wir haben Verbindungen des Substantiv *force* in gleicher Bedeutung mit verschiedenen Verben, wie *I do no fors*, they *yese no force* su Cui. C. 7. 6816 erörtert; bei nordenglischen Schriftstellern treffen wir auch die Nachbildung des afr. *faire force* durch *mak forse*, *gyf forse*: For alles *force* wold he nan mak, Quether his clething war quit or blac MSTR. HOM. p. 43. *I gyf no force what he has ment* TOWN. MSTR. p. 60, wie das elliptische *No force* TOWN. MSTR. p. 16. Unser Verfasser hat ebenfalls: *It es no force* p. 41. Das hier gebrauchte *hafe no force* vergleicht sich dem *hawe no care*. In HAMPOLE'S Gedicht haben wir das auch in schottischer Mundart gebräuchliche *force*, consequence, importance etc. nicht angetroffen.
18. wenande, believing, cf. he *wende* p. 29, he *wemes* 18. 22. hally, wholly s. p. 10. 24. aray, deck; dagegen *arrayede* l. 26, to *arraye* s. p. 139 l. 6 und p. 28. 26. perre, jewelry, wird oft von HAMPOLE'S auch in der Verbindung, wie hier, gebraucht: *þe walles war made... Of precyouse stanes and ryche perre* 8899. A *pauel of precyouse stanes and perre* 9181. With *corouns dight with ryche perre* And with *stones of vertin, precyous* he prays 9320, cf. 9005, 9188. Her *perre* was prayed S. GAWAN A. GAL. 2, 3. Doch kommt oft *perrie*, *perrye* vor: With *perrye and pretious stones* MORRIS ARTH. 2461. With *perrye* of þe oryant, and *precyous stones* 3462, wie bei CHAUCER: With cloth of gold and with *perrye* 2938, obwohl er auch *perre* hat: With *treashed her and gay perre* 1896 (wo es durch den Reim geschützt wird). Al the *precious perre* That in paradis waxeth P. PLOUGH. 3618. Das

and precyous stanes, and all his body be nakede and bare as it ware a beggere. Righte so, p. 27.
 gastely, it es no wyrcchiþe to Godd for to couer His heuede and leue His body bare. Thou sall
 vndirstande þat oure Lorde Ihesu Criste, as mane, es heuede of a gastely body, whilke es Haly
 Kirke. The membris of this body are all cristene mene. Some are armes, and some are fete,
 and some ere oper membris aftire sundre wirkynges þat pay vse in thaire lyffynge. Than if 5
 pou be besy with all þi myghte for to arraye his heuede, þat es, for to wirchiþe hym-
 selfe by mynde of his passione or of his oper werkes in his manhede, by deuocyone and medi-
 tacyone of Hym, and forgetis his fete, þat ere thi childire, thi seruantes, thi (p. 28) tenauntes, p. 28.
 and all thyne euencristyne, and latis pame spill for defaute of kepyng — unarayede, unkepide,
 and noghte tente to as pame aughte for to be, thou pleses Hym noghte, ffor pou duse no 10
 wirchiþe to Hym. Thou makes þe for to kysse His mouthe by deuocyone and gastely prayere,
 bot pou tredis apone his fete, and defoules pame, in als mekill als þou will noghte tente to
 thaim, for neclygence of piselfe, of whilke pou hase takyne cure. This me thynke. Neuer the
 lesse if pou thynke þat þis es noghte sothe, for it ware a fayrere offyce to wyrcchiþe þe heuede
 of Hyme, as for to be alday ocupiede in meditacyone of His manhede, þan for to go lawere to 15
 oper werkes, and make clene his fete, as for to be besy bathe in thoghte and dede aboute þe
 helpe of thyn euencristene in tyme — me thynke noghte so as vnto þe. Sothely He will cune
 the more thanke for meke waschehyng of his fete whene thay ere righte foule and stynkyng
 appone the, þan for all þe precyouse payntyng and þe arrayng þat pou hase made aboute
 his heuede, by mynde of his manhede; ffor it es faire enoghe and nedis noghte mekill to be 20
 arayede of þe. Bot his fete and his oper membris, that ere thi sugetts and thyne euencristyne,
 ere sumtyme euyll arrayede, and had nede for to be lukede to and holpyne by þe, and namely
 sene pou erte bowndene þareto; and for thaim will He cun the mekill thanke if pou will
 mekely and tendirly luke pame. Ffor þe mare lawe seruyce þat pou duse to þi Lorde, for lufe
 of Hyme, vnto any of His membris, whene nede and rightwysnes askes, with a glade meke 25
 herte, þe mare pleses pou Hyme: thynkand þat it ware enoghe for þe for to be at þe leste
 degre and laweste state, sen it es His will at it be so, ffor it semys, sen He hase putt þe in
 þat state, for to trauelle and serue oper mene, þat it es His will þat pou suld fulfill it at thi
 myghte. This ensample I say to þe noghte for pou duse noghte þus as I say, ffor I hope pou
 duse þus and better, bot for I walde þat pou sulde do þus gladly, and noghte for to leue sum- 30
 tyme gastely ocupacyone and entermete þe with werldly besynes in wyse kepyng and dispen-
 dyng of thi werldly gudes, and gud rewlyng of þi seruantes and þi tenauntes, and in oper

afr. Wort, welches hierbei in Betracht kommt, ist *perrie*, *pierreries*. 8. *childire*, children. Cf. By thy *childire* p. 30. Die Form *childire* kommt in HAMPOLE's Gedichte nicht vor; dort erscheint nur der Plural *childer* 5881, 6148, 8249, 8259, 6812. Auch die nordenglische *Psalmenübersetzung* und die *Metr. Homilies* bieten diese Orthographie nicht. STRATMANN führt *childir* laubs. 81 auf, welches hier ebenfalls vorkommt: Lyke vnto þe *childir* p. 39.

p. 28. 9. *spill*, perish s. ST. MARC. 285, BAKER 1944, PROV. OF HEWD. 25. 10. *tente* to, attended to, taken care of. Cf. pou will noghte *tente* to thaim l. 12 s. TOWN. MIST. 295, SPRACHEN. I. 366. HAMPOLE bedient sich auch sonst dieses Zeitwortes: Als clerkes says þat to þam (sc. þir bevenes) *tentes* 7615, wie dies Verb überhaupt den nordenglischen Mundarten geläufig ist: I rede you *tent* treuly to my teching GAWAN A. GAL. l. 3. þe kyng was in affray, he might not *tent* þerto LANGT. p. 91. 11. Thou makes þe for to kysse, thou makest thyself ready, endeavourst, to kiss. Wir können diese Ausdrucksweise auffassen, wie thou *schapes* þe for to kysse s. GOWER IV. 435, SPRACHEN. I. p. 355 eine Ausdrucksweise, welche selbst der schottischen Mundart nicht unbekannt ist. Ans HAMPOLE's Gedichte können wir eine ähnliche Wendung nicht belegen. 12. *defoules*, disgracest, cf. p. 38. 13. *neclygence* = *neglygence*. 14. *lawere*, lower. Cf. *Lawe* seruyce l. 24. 17. *cunne the more thanke*, vgl. „Dir grösseren (mehr) Dank wissen.“ Dieser Ausdruck ist auch nordenglischen Mundarten geläufig. Cf. He cun the mekill thanke l. 23 s. AYMERICH p. 58. 18. *waschehyng* = *waschunge* oder *waschunge*, washing s. p. 2. *stynkyng* appone the. Wir können *appone*, upon, nur im Sinne der Richtung nehmen, „Dir zu stinkend, entgegen stinkend“ s. MATZNER Gr. 2, 1, 362 ff. 22. *had nede*, would have need. Wenn das Präteritum *had* nicht als ein Irrthum des Schreibers anzusehen ist, so kann es nur als Konjunktiv betrachtet werden. *holpyne*, helped, relieved. 23. *sene*, since s. p. 15 v. *sen*. 27. *at it be so*, that it be so. Die Partikel *at* wirkt hier als Konjunktion und so öfter: Bot at all thi besynes be etc. p. 33. At pou myght hase a myghty desyryng to vertas etc., wie sie auch in HAMPOLE's Dichtung bisweilen auftritt s. HAMPOLE 732. 31. *entremete þe with* etc., interfere with etc. Cf. ALIN. 4025, afr. *s'entremetre de qch.*

Ed. Perry

- p. 29. gude werkes doynge, vnto alle pine (p. 29) euencristene at pi myghte; bot for pat pou sulde doo bathe in dyvers tym with a gud wille, þe tane and þe toþer, if pou myghte; as if pou hade prayede and bene ocupiede gastely, pou sall aftir certeyne tyme breke of pat, and pou sall besyly and gladly occupye þe in sume bodily ocupacione vnto thyne euencristene. Also
- 5 when pou hase bene besye owtwarde a while with thi seruantes or with oper mene profitably, pou sall breke offe and come agayne to pi prayers and thi deuocione after Godd gyfs þe grace, and so sall pou put away by grace of oure Lorde sleuthe, ydilnes, and vayne riste of thiselfe pat comes undir coloure of contemplacione, and lettes þe sumtyme fra medfull and spedfull ocupacione in owtewarde besynes, and pou sall be ay wele ocupiede ouþer bodyly or gastely.
- 10 Therefore if pou will do wele, pou sall gastely als as Jacob did bodily. Haly Write saise, þat Jacob, whene he begane for to serue his mayster Labane, he couete Rachelle, his mayster doghter, to his wyfe for hir fairehede, and for hir he seruede. Bot whene he wende to hafe hade hire to his wife, he tuke firste Lya, þe toþer doghter, in stede of Rachelle, and aftirwarde he tuke Rachelle, and so he hade bathe at þe laste. By Jacob in Haly Writt es vndirstande ane ouer-
- 15 ganger of synnes. By pise two wymmene ere vndirstandene, as Sayne Gregor saise, two lyfes in Haly Kyrke, actyfe lyfe and contemplatyfe. Lya es als mekill at say as traulyouse, and betakyns actyfe lyfe; Rachelle, syghte of begynnynge, pat es, Godd, and betakyns lyfe contemplatyfe. Lya was frwtefull, bot scho was sare-eghede. Rachelle was faire and lufely, bot scho was barrayne. Than righte as Jacob couetid Rachelle for hir fairehede, and neuer þe lesse he
- 20 had hir noghte, whene he walde, bot firste he tuke Lya, and aftirwarde hir, righte so, ilk mane, turnede by grace of compunccyone sothefastly fra synnes of þe werlde and of þe fleesche vnto þe seruyce of Godd and clenness of gude lyffynge, hase gret desyre and gret langynge for to hafe Rachelle, pat es, for to hafe ryste and gastely swetnes in deuocione and contemplacione, for pat es so faire and so lufely. And in hope for to hafe pat lyfe anely he disposes hym for
- p. 30.
- 25 to serue oure Lorde wyth all his myghtes. Bot ofte whene he wenes for (p. 30) to hafe Rachelle, pat es, riste in deuocione, oure Lorde suffers hym firste to be assayed wele and trauelde with Lya, pat es, ouþer with gret temptacions of þe werlde or of þe deuelle, or ells with oper werldly besynes bodily or gastely in helpyng of his euencristyne. And whene he es wele trauelde with þam and nerhande ouercomene, than oure Lorde gyffes hym Rachelle, pat es, grace of deuocione and riste in concience. And so hase he bathe Rachelle and Lya. So sall pou do after ensauple of Jacob, take pise two lyfes actyfe and contemplatyfe, sen Godd hase sett the bathe þe tane and þe toþer. By þe taa lyfe, pat es actyfe, pou sall brynge furthe fruyte of many gude dedis in helpe of thyne euencristene, and by þe toþer pou sall be made and bryghte and clene in þe

p. 29. 8. breke of, break off, wofür nachher geschrieben ist *breke offe* l. 6. 7. sleuthe, sloth. Diese Form gebraucht auch das Gedicht: *Sleuthe* in *Goddess service* HAMR. 3964. 10. als as Jacob did. Die Zusammenstellung von *als as* ist auffallend, wie in: *Goo do thi dett... als redily als as if oure Lorde hymselfe bade þe do so* p. 30. Wir müssen *als* vor *as* in der Bedeutung von *also*, *likewise* nehmen, wenn wir nicht eine nachlässige Dittographie des Schreibers annehmen sollen. Haly Write saise. Cf. *Gm.* 29, 15 ff. 11. he couete, he desired. Das Präteritum lautet hernach *couetid* l. 19; doch vgl. *turnent* p. 5. 14. ane ouerganger, an overcomer, a conqueror. Cf. *þan* soll þe... ouerganger and ouercommere of all synnes p. 30. Was die Etymologie betrifft, so ist sie eigenthümlich; das hebr. עֵץ־עַלִי von עֵץ *calx*, planta, bezeichnet *plantam tenens* nach der Bibel: *Alter egrediens, plantam fratris tenebat manu et tacebro appellavit eum* Jacob *Gm.* 25, 25. 16. als mekill at say. Derselbe Ausdruck kehrt wieder p. 30. Ueber den Gebrauch der Partikel *at* beim Infinitiv in nordenglischen Mundarten s. *Pa.* 118, 62, *Mura.* *Hom.* L 119, *Sprachpr.* I. p. 261. traulyouse, laborious, wearisome, afr. *travaillous*, *travaillos*, pénible. Der Name רַחֵל, in der Vulgata *Lia* geschrieben, weist auf רַחֵל, fatigare, fatigari. 17. syghte of begynnynge. Diese Deutung des Namens רַחֵל i. q. ovis, wird von רַחֵל, videre und רַחֵל, deus, hergenommen sein. 18. sare-eghede, tender-eyed, nach der englischen Bib. übersetzung *Gm.* 29, 17. Die *Vulgata* hat: *Lia Ippis erat oculis*. In der ags. Uebersetzung im *Heptateuchus* ist dieser Bibelsvers zufällig ausgefallen; im hebr. Texte werden Leas Augen רַחֵלִים, zart, blöde, genannt, ags. *af*, dolens.

p. 30. 26. trauelde, wearied with toil, cf. l. 28 a. p. 17. 22. þe taa = þe tane a. p. 27. 22. and.. and = lat. *et..et*, gr. *καὶ...καὶ*.. Cf. *Suffere...and disesse and trubbyllynge*, cf. p. 141 l. 16. As I am and tane and lele Town. *Myst.* p. 112. And I hase clarifiede, and þit I schal clarife *Wycl.* *Joon* 12, 28, ags. *And* te gewaldrick.

Ed. Perry
p. 30.

behaldynge of souerayne bryghtenes, pat es, Godd, begynnyng and ende of all pat es made. And pan sall pou be sothefastly Jacob and ouerganger and ouercommere of all synnes, and after by pe grace of Godd thi nam sall be chaungede, as Jacobe name was turnede into Israel. Israel es als mekill at say als a mane seande Godd. Than, if pou be frste Jacob, and discretly will vse pise two lyfes in tyme, pou sall be aftir Israel, pat es, verray contemplatyfe. Ouper in pis lyfe he will deluyer pe and make pe free fra charge of besynes, whilke pou ert boundene to, or ells after pis lyfe fully in pe blysse of heuene, when pou comes thedire. Contemplatyfe lyfe es faire and medfull, and parefore pou sall aye hafe it in desyre; bot pou sall hafe in vseynge mekill pe lyfe actyfe, for it es so nedfull and so spedfull. And parefore, if pou be putt fra thi reste by deuocyone, whene pe ware leueste be stille parat, by thy childre, thy seruantes, or by any of thyne euencristene, for paire profyte or ese of paire hertes skilfully askide, be noghte angry with pame, ne heuy, ne dredfull, as if Godd wald be wrathe with the pat pou lefte Hym for any oþer thyng, for it es noghte so. Bot lyghtly pou lene of thi deuocyone, wheyþer it be in prayers or in meditacyons, and goo do thi dett and pi seruyse to pine euencristene als redily als as if oure Lorde hymselfe bade pe do so. And suffire mekely for his lufe withowttene gruchynge, if pou may, and dissesse and trubblynge of pi herte bycause of mellynge with (p. 31) swylke besynes, for it may fall sumtyme pat, pe truhlyere pat pou hase bene owtwarde with actyfe werkes, the mare brynnande desyre pou sall hafe to Godd, and pe more clere syghte of gostely thynges by grace of oure Lorde in deuocyone when pou comes þareto. Ffor it faris perby as if pou hade a litill cole, and pou walde make a fyre parewith and ger it bryne. Thou wald fyrste lay to stykkes, and ouerhille pe cole, and if it semyd as for a tyme pat pou sulde qwenche pe cole with pi stykkes, neuer pe lesse whene pou hase habedyne a while, and after blowes a lytill, onane sprynges a gæte flawme of fyre, for pe stykkes ere turnede to fyre. Righte so gastely, thi will and thi desyre pat pou hase to Godd, it es, as it ware, a littill cole of fyre in pi saule, for it gyffes to pe sumwhate of gostely hete and gostely lyghte, bot it es full lytill, for ofte it waxes colde and turnes to fleschely riste, and sumtyme into ydilnes. Fforpi it es gude pat pou putte pareto stykkes, pat ere gud werkes of actyfe lyfe. And if so bee pat pire werkes, as it semes, for a tyme lette thi desyre pat it may noghte be so clene ne so feruente as pou walde, be noghte to dredfulle parefore, bot habyde and suffire a while, and so blawe at pe fyre, pat es, frste do thi werkes, and go þane allane to pi prayers and thi meditacyons, and lifte vp thi herte to Godd, and pray Hym of His gudnes pat He will accepte thi werkis pat pou duse to His plesance. Halde pou pam as noghte in thyne awene syghte, bot anely at pe mercy of Hym. Be aknowe mekely thi wrechidnes and

and eft ic geuuldige 18. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 346. 8. Jacobe name was turnede etc., cf. GEN. 32, 28. 4. a mane seande Godd. Die vermeinte Etymologie ist der von *Rachelle* p. 29 verwandt. Der Name Israel bezeichnet vielmehr *Gotteskämpfer*. 7. thedire, thither. 8. in vseynge, in use, ist dem *in desyre* gegenübergestellt. 10. leuete, liefest, most pleasing. 13. pou lene of, leave off, forbear. Cf. *Lene of* sone p. 37. 14. thi dett, thy debt, that which is due, thy duty. 15. als as if a. p. 29. 17. of mellynge, of medding. p. 31. pe truhlyere, the more troubled, darkened. Wir finden hier den Komparativ des Adjektiv *trubly* (*trubely*, *trubly*), welchen HALLIWELL *Dict.* p. 899 in dieser von ihm nach dem MS. angeführten Stelle, obwohl zweifelnd, durch *more sealous* zu deuten sucht. Das Adjektiv *trubly* finden wir in der Bedeutung *troubled*, *dark*, auch im Schottischen: *Trubly cloudis* DOUGL. *Virg.* 108, 21, vgl. ALIS. 4709 und der Begriff der *Störung* und *Verwirrung* scheint sich mit dem der *Verdüsternung* an unserer Stelle recht wohl zu vereinigen, da ihm gegenüber als bald die *brennende* Liebe und der klare Anblick erscheint. 20. It faris perby. Cf. *Hith farith by a mon* so by the flour ALIS. 4321. So *fareth it by a ryotous seruant* CH. C. T. 4406 s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 407. 21. ger, make, cause s. MINOT III. 43, SPRACHPR. I. p. 325. Von diesem Zeitworte scheint HAMPOLE's Gedicht keinen Gebrauch zu machen. stykkes, small pieces of wood, cf. l. 22, 24 und p. 32; daneben steht *stekkis* p. 32, ags. *sticca*, baculus, paxillus. ouerhille = *ouerhille*, cover. Cf. *par faas ouerhilled* pe so Pr. 77, 53. His schedw *ouerhilled* hilles hegh 73, 11 s. das einfache *hills* BESTIARY 642. Zu der Form mit verdoppeltem l vergleiche man: Ouyr *qwelmyd*, or *ouer hylde* PROMPT. PARV. p. 374, ags. *oferhelan*, tegere, celare: *ȝif hwa pytt ædeles and hȝne ne oferhelie* EXOD. 21, 33. Neben dem ags. *helan* steht altn. *hylja*, dän. *hylle*, tegere. 23. habedyne = *abedyne*, abode, waited. Vielleicht ist *habedyne* zu schreiben, cf. *abyde* l. 29 und p. 39 neben *abydande* p. 41. onane, anon s. *onone* p. 17. 32. as noghte, as nothing, set them at nought. 33. Be aknowe, acknowledge, be conscious of, confess. *Be a knowe* FARRY. Diese Ausdrucksweise war weit verbreitet: Thef, thou schalt be slawe, Bot thou wilt be the sothe *aknowe*

Ed. Barry

- p. 31. thi frelte, and arett all thi gude dedis sothefastely to Hyme in als mekill als pay ere gude, and in als mekill als pay ere badde, noghte donne with all þe circumstance pat ere nedfull vnto gude dedis, for defaute of discrecion, put tham vnto thi selfe. And for þis meknes sall all thi dedis turne into flawme of fyre as stykkes laide apone þe cole. And so sall gude dedis
 5 owtewarde noghte hyndire thi deuocyone, bot rayþer make it mare. Oure Lorde sayse in Haly
 • Write þus, "*Ignis in altare meo semper ardebit et sacerdos mane surgens subiciet ligna ut ignis non extingatur.*" Fyre, he sayse, sall bryn in myne a*u*tir, and þe priste rysande at morne
 p. 32. sall putt undire stykkes pat it be noghte qwenched. This fire es lufe and (p. 32) desire to Godd
 in saule, whilke lufe nedis to be nureschede and kepide by laynge to of stykkis pat it goo
 10 noghte owtte. Thise stykkes ere of dyuerse matire; some ere of a tre and some er of anoper.
 A mane or a womane pat es letterede and hase vndirstandynge in Haly Writt, if he hafe þis
 desire of deuocyone in his herte, it es gude vnto hym for to gedire hym stekkis of haly ensaun-
 pills and saynges of oure Lorde by redynges of Haly Write, and noresche þe fyre with thaim.
 Anoper mane or a womane unletterede may noght so redyly hafe at his hand Haly Writt and
 15 doctours sawes, and forþi it nedis to hym to do many gud werkis owtewarde to his enene-
 cristyne, and kyndill þe fire of lufe with thame. And so it es gude ilke mane in his degre,
 aftir he es disposede, pat he gette hym stykkes of a thyng or of oper, ouper prayers or gude
 meditacyons or redynges in Haly Writt, or gude bodily wykynges for to nuresche þe desire of
 lufe in his saule, pat it be noghte qwenched; for þe affeccyone of lufe es tendir, and lyghtly
 20 will vanysche awaye, bot if it be wele kepide and by gud dedis bodily or gastely contenually
 nuresched. Now þane, sene oure Lorde hase sente into thi herte a littill sparke of his blysside
 fire pat es hymselfe, as Haly Writt saise, "*Deus noster ignis consumens est,*" þoure Lorde es
 fyre wastande — for as bodily fyre wastes all bodily thynges pat may be wastyde, righte so
 gastely fyre, pat es, Godd, wastis all maner of syne whare so it fallis, and forþi oure Lorde es
 25 lykkende to fyre wastande — I pray þe hertly, dere syster, incresche þis fire. This fire es
 noghte ellis bot lufe and charyte; þis ha*s*e He sent intill erthe, as He saise in the Gosepelle,
 "*Ignem veni mittere in terram, et ad quid nisi ut ardeat.*" I am comene, He saise, for to
 send fyre of lufe intill erthe, and whareto pat it suld bryne. That es, Godd hase sent fire of
 lufe, þat es, gude desyre and a grete will vnto plesse Hyme, into manes saule, and vnto þis ende
 30 pat a mane suld knawe it, kepe it, noresche it, and strengt*the it, and be sauede thareby. The
 more desire pat þou hase vnto Hyme, þe more es this fyre of lufe in the; the lease pat thi
 desire es, þe lesse es þis fire. The mesure of þis desyre how mekill it es, noper in thiselfe
 p. 33. ne in na noþer, knawes þou noghte, *n*e no mane (p. 33) of hymselfe, bot Godd allone pat

AMIS A. AMIL. 2099. *Knowlechyng*, or *ben aknowe* be constreynynge. Fator. *Knowlechyng*, or *ben aknowe* wythfulh. Countour PROMPT. PARV. Beisplele s. bei HALL. Dict. p. 36 sq. 1. *frelte*, frailty, cf. *freetles* p. 36. Cf. *Frelter* of fleshe P. PLOUGHM. 1465. Ye han falle in *freetle* Ch. C. T. III. p. 78 MORRIS, afr. *fraile*, *frele* neben *fragil*. In HAMPOLE'S Dichtung steht öfter *freyle*: My *freyle* unknowynge 5741, wie *freyl* im PROMPT. PARV. p. 177. *arett*, ascribe, impute (imperat.). Cf. I pray hem that thay *arette* it to the defaute of myn unconning Ch. Perz. T. III. p. 369 MORRIS. It was *aretted* hym no vylonye C. T. 2731. For the blame That on him mighte be *aret* Dream 1566. Das Wort ist auch in nordenglischen, wie in der schottischen Mundart gebraucht, mlat. *arretare* neben *retare*, afr. *reter*, vom lat. *reputare* s. d. Wb. 2. *þe circumstance pat ere* etc. Natürlich muss *circumstance* der Plural sein, und der Schreiber das Wort als solchen angesehen haben, wie auch später in: With *oper circumstance* no þou I can or may reherse p. 38. Wir glauben kein Recht zu haben, ein s hinzuzufügen. 6. *Ignis in altare meo* etc. Die bezügliche Stelle lautet in der *Vulgata*: *Ignis autem in altari semper ardebit, quem nutrit sacerdos subiciens ligna mane per singulos dies* LEVIT. 6, 12. 7. *antir*, altar. *antir* PERRY s. p. 7 v. *aure*. *at morne*, lat. *mane*, ags. *on*, *tó morgen*, *mane*.

p. 32. 9. *laynge* = *layynge*, *layenge*, laying, cf. *saynges* l. 13. 12. *to gedire*, to gather s. p. 15. 15. *doctours sawes* s. p. 9. 22. *Deus noster ignis consumens* etc. Cf. *Quia Dominus Deus tuus ignis consumens est, Deus annulator* DEUTER. 4, 24. 25. *lykkende*, likened, *ineresche*, increase; dagegen: *ter to encesse* it p. 33. 26. *hase* He, he has. *hase* He PERRY. Ähnliche Verwechselungen kommen öfter vor s. p. 35. *Gosepelle*, gospel. 27. *Ignem veni mittere* etc. Cf. *Ignem veni mittere in terram: et quid volo, nisi ut accendatur?* LUC. 12, 49. Der Verfasser citirt auch hier nicht wörtlich nach der *Vulgata*. 30. *strengthe*, strengthen. *strengthe* PERRY. Wir schieben auch in das Verb ein t ein, wie in das Substantiv s. p. 12. 33. *no noper* = *nan oper*. *no no mane*. *he no mane* PERRY, was keinen Sinn giebt.

Ed. Perry
p. 33.

gyffes it; and forthi dispynte noghte with piselfe, as if pou wolde knawe how mekille thi desire
 es, bot be besy for to desyre als mekill als pou may, bot noghte for to wete þe mesure of thi
 desyre. Sayne Austyne saise þat þe lyfe of euer ilk a gude Cristyne mane es a contennelle
 desire to Godd, and þat es of a gret vertue, for it es a gret crying in þe erris of Godd; þe
 more þat pou desires, þe heghere pou cries, þe better pou prayes, þe wyseleere pou thynkis. 5
 And what es þis desire? Now, sothely, na thyng bot a lathynge of all þis werldis blysee, of all
 fleeschely lykynge in thi herte, and a qwemfull langynge with a thristy jernyng to heuenly joye
 and endles blysee. This, thynke me, may be callid a desire of Godd. If pou hafe þis desire,
 as I hope sekirly þat pou hase, I pray the, kepe it wele and noresche it wysely, and whene
 pou sall pray or thynke, make þis desire begynnynge of alle þi werke for to encrease it. Luke 10
 after na noþer bodily swetnes, noþer sownyng, ne sauourynge, ne wondirfull lyghte, ne aungells
 syghte, ne if oure Lorde hymselfe as vnto þi syghte walde appere to þe bodily, charge it bot
 a lytill, bot at all thi besynes be þat pou myghte fele sothefastly in thi thoghte a lathynge
 and a full forsakyng of all maner of syne and of unclennes, with a gastely syghte of it, how
 foule, how vggly, and how paynfull þat it es; and at pou myght hafe a myghty desyryng to 15
 vertus, to mekenes, to charite, and to the blysee of Heuene. This, thynke me, ware gastely
 comforthe and gastely swetnes in a mans saule, as for to hafe clenness in concience fra wikkidnes
 of all werldly vanyte, with stabill trouthe, meke hope, and full desyre to Godd. How so euer
 it es of oþer conforthes and swetnes, me thynke þat swetnes sekire and sothefaste, þat es felid
 in clenness of concyence by myghty forsakyng and lathynge of all syne, and by inward syghte, 20
 by feruent desyre of gastely thyngis, and oþer confortes or swetnes or any oþer maner of
 felynge, bot if þay helpe and lede to þis ende, þat es, to clenness in conscience, and gastely
 desyre of Godd, ere noghte full sekire for to reste one. But now may pou aske wheþer this
 desyre be lufe of Godd? As vnto þis, I say þat þis desire es noghte proprily lufe, bot it es a
 begynnynge, for lufe (p. 34) proprily es a full cuppillynge of þe lufande and þe lufed togedyre, 25
 as Godd and a saule, into ane. This cuppillyng may noghte be had fully in this lyfe bot anely
 in desyre and langynge pareto, as if a mane lufe an oþer whilke es absent, he desyris gretly

p. 34.

p. 33. 1. dispynte, dispute. 2. for to wete, to know s. p. 4. 4. erris = eris, ears. 5. wyseleere
 = wyseliere, more wisely. 6. a lathynge, a loathing, disgust, cf. l. 12, 20. In den nördlichen Dialekten trifft
 man häufig für *agā* *lath*, infectus, inuius, altn. *leithr*, Formen mit *ai* statt *a*. HAMPOLE hat *laythede*
 3024; nicht selten ist das Adjektiv *lath*: Wales *lathie* METZ. HOM. p. 51. Foule and *layth* to syght TOWN. MSTR.
 p. 72, wie die schottische Mundart *lath* vorsieht. Doch findet man auch im Schottischen im Verb *lathe* a für *at*:
 He *lathed* and chastyd all vytious WYRTOWN VII 10, 490, wie bei unserem Verfasser To *lathe* vanytes p. 39, *agā*,
lathjan, odio habere. 7. a qwemfull langynge, a pleasant longing. PERRY übersetzt im Gloss. p. 48 *qwemfull*
 mit *euerest*, *eager*, ohne weitere Begründung dieser Deutung. Die Zusammensetzung von *qwem* mit *full* beweist,
 dass das erstere ein Hauptwort ist. Als Substantiv erscheint es auch in der häufig schon bei ORN vorkommenden
 Verbindung to *qweme*, später to *qweme*, to *wheme* in nördlichen Mundarten: & tanne mahit tu þis Drihhtin Lakean
 þerwipp to *qweme* H. 1488, cf. 1661, 1421 etc., was im Drucke des *Ormulum* zu einem Wortkörper verbunden wird
 und als adverbiale Bestimmung durch *agreeably*, *acceptably* richtig wiedergegeben wird: Yourre servende, lady, he
 me *aside*, And bad me kepe you ay to *qweme* TOWN. MSTR. p. 308. Thou shalle . . . serve To *wheme* God p. 50.
 That have served hym to *wheme*, Myrthe thaym mon betyde p. 53. Als Kompositum findet sich das Substantiv
meke-qweme für *beneplacitum* häufig in der alten Psalmenübersetzung: In þi *weke-qweme* uphoven bes oure horne
 Ps. 80, 18. Mine of us, Laverd, in *weke-qweme* of folk þine 105, 4 und ähnlich 146, 11, 149, 4. Auch das Substan-
 tiv *quemyng* wird in demselben Sinne gebraucht: Ne in schines of man *quemyng* (v. l. liking) bes him stille Ps.
 146, 11. Darans ergibt sich für *qwemfull* die von uns angenommene Bedeutung. Das *Agā* hat ein Adjektiv *cofine*,
gratus, und ein Substantiv *cofness*, *satisfactio*. *thristy*, *thirsty*. 12. charge it bot a lytill, do not con-
 sider it much. Cf. Where masters ar mett, Chylder wordys ar not to charge TOWN. MSTR. p. 160. He *chargit* not
 of enore, þ and fame, And how his puples hardis to empleß LANCHLOT 2454. *Charyyn*, or gretely sett a thyng
 to herte. Penseo PROMPT. PARV. p. 69. Dasselbe ist *yies charge*: Thai *yies* no charge of aever ne of richesse
 MAUNDEV. p. 392; daher das elliptische *no charg*, *no matter*: ʒe of þe chepe no *charg* GAWYNE 1940. 18. bot
 at all thi besynes be. Hier wie l. 15 *lat* as = that, die Konjunktion, worüber man s. p. 28. 28. for to
 reste one, to rest upon.

p. 34. 25. cuppillynge, joining, union, l. 26. So wird in der schottischen Mundart das Substantiv *cuppi*,
mafter, neben *couple* gefunden.

Ed. Perry

- p. 34. his presence for to hafe þe vys of his lufe and his likynge. Righte so gostely, als lang als we erre in þis life, oure Lorde es absente fra vs, þat we may noþer se Hym ne here Hyme ne fele Hym als He es, and þarefore we may noghte hafe þe vis of His lufe here in fulfilling. Bot we may hafe a desyre and a g*r*et jernynge for to be present to Hym, for to se Hym in His
 5 blysse, and to be anede to Hym in lufe. This desyre may we hafe of His gyfte in þis life, by þe whilke we sall be safe, ffor it es lufe vnto Hym as it may be hade here. This Sayne Paule saide, "*Scientes quidem dum sumus in hoc corpore pregravamur* [leg. *peregrinauimur*] *a Domino, per fidem enim ambulamus et non per speciem, audemus autem et bonam voluntatem habemus magis pregruari* [leg. *peregrinari*] *a corpore et presentes esse ad Deum, et idcirco intendimus*
 10 *sive absentes sive presentes placere illi.*" Sayne Paule sais þat, als lange als we ere in þis body, we ere pilgrymes fra oure Lorde, þat es, we ere absent fra heuene in þis exile, we go by trouthe, noghte by syghte, þat es, we lyff in trouthe, noghte in bodily felynge; we dare and ha*f*fe gud will to be absent fra þe body and be present to Godd, þat es, we for clenness in concyence and sekire trouthe of saluacyone dare desyre gastely absence fra oure body by bodily
 15 dede, and be present to oure Lorde. Neuer þe les for we may noghte jitt, perfore we stryk, wheþer we be absent or present, for to please Hyme, and þat es, we stryfe agayne synnes of þe werlde and likynges of þe flesche by desyre to Hyme, for to byrne in þis desire all thynges þat lettes vs fra Hym. Ȝit askes þou wheþer a mane may hause þis desire contennually in his herte or noghte? Þe thynke nay. As to þis, I may say, as me thynke, þat þis desire may
 20 be hadd as for þe vertu and profite of it in habyte contennually, bot noghte in wyrkyngne ne vssynge, as by þis ensample: If þou ware seke þou sulde hause, as ilke mane hase, a kyndly desire of bodily hele contennually in thi herte, whatso þou dide, wheþer þou slepe or þou wake,
 p. 35. bot noghte ay ylyke, ffor if þou (p. 35) slepande or elles wakande thynke of sum werldly thyng, þan ha*s*e þou þis desire anely in habite, noghte in wyrkyngne, bot when þou thynkes of þ
 25 seknes and of thi bodily hele, þan hase þou it in vssynge. Righte so gostely es it of desyre to Godd. He þat hase þis desyre of þe gyfte of Godd, þose he slepe or ells thynke noghte of Godd, bot of werldly thynges, ȝit he hase þis desyre in habyte of his saule vntill syne dedly.

1. þe vys, the use, cf. þe vis l. 3 l. q. *vys*, *vis*, wofür wir *vys* p. 11 gefunden haben u. das. Man vergleiche übrigens Formen wie *dispyte* p. 33. So möchte sich auch *vys* in: Awblasteris and bowys of *vys*, And all thyng that mycht make *serwyse* WYNTOWN VIII. 29, 81 erklären, wie von JAMIESON Dict. II. p. 66 *vysis* of *armys* (use of arms) aus einem Dokumente angeführt wird. An das Substantiv *vys*, afr. *vis*, visage, wie in: To-Philip turned his *vys* LAW. p. 157 ist nicht zu denken. 4. a gret jernynge, a gret jernynge PERRY. Unsere Konjektur wird durch die Ähnlichkeit der Schriftzüge, wodurch in den Handschriften bisweilen *s* und *r* dargestellt werden, unterstützt; *gret* können wir ohnehin nicht billigen. Mit Rücksicht auf die folgende Stelle des Apostels könnte man auch *gud* schreiben, obwohl es in Verbindung mit *jernynge* minder angemessen scheint. 5. to be anede, to be united a. p. 14. 7. *Scientes quidem dum sumus* etc. Wir haben in den Worten des Textes die notwendigen Verbesserungen in Klammern angegeben, indem wir diese Fehler der Unkunde des Schreibers und nicht der mangelhaften Enträthselung von Seiten des Herausgebers zurechnen zu müssen glauben. Uebrigens weicht die Stelle auch in anderen Einzelheiten von dem Texte der *Vulgata* ab: *Audentes igitur semper, scientes, quoniam, dum sumus in corpore, peregrinamur a Domino (per fidem enim ambulamus et non per speciem), audemus autem, et bonam voluntatem habemus magis peregrinari a corpore, et presentes esse ad Dominum, et ideo contendimus, sive absentes, sive presentes, placere illi* 2. Cor. 5, 6—9. Zum Vergleiche mit der Uebersetzung unseres Verfassers setzen wir die WYCLIFFE's hierher: *perfore we beynge hardy alȝatis & wylȝynge, for þe while we ben in þis body, we gon in pilgrymage fro þe lorde, forsoþe we walken by feip and not by cleer sȝt, forsoþe we ben hardy & have gode wille more for to bee in pilgrymage fro þe body, and for to be present to god, and perfore we strym, wheþer absent wheþer present, for to please hym.* 12—18. we . hafe. we hase PERRY. Wir glauben verstanden zu müssen, da wenigstens in HAMPOLE's Dichtung überall *we haf* oder *we hase* vorkommt z. B. 1456, 1459, 1463, 1466, 1468, 2396, 2464, 4528, 4632, 4662. Dagegen beschränkt sich im Plural *has*, selten *hase* geschrieben, auf die dritte Person z. B. 50, 57, 2581, 2712, 3004, 3217, 3291, 3563, 3793, 3800, 4467, 6294. Auch in dem MRA. Hon. mit *we haf* p. 14, 19, 28, 155 und bei unserem Verfasser *we hase* p. 41 a. ob. p. 32 und 35, wie auch sonst in denselben Dialekte RELIG. PHOENIX ed. PERRY p. 1, 6, 10, 22, 34, 35, 36 etc. 18. lettes, let, remove, alienate. 20. vssynge, p. 2 v. *ouercomemyne*. 21. by þis ensample i. e. by the following example. 23. ylyke, in the same manner. p. 35. 24. hase þou. hafe þou PERRY. Wir vertauschen hier wiederum *mit s* in diesem Zeitwort: die richtige Form steht l. 25 s. p. 33, 34. 27. vntill syne dedly. Diese Wort- können verschieden gedeutet werden; man kann vntill als das folgende Substantiv zeitlich einschliessend oder ausschliessend ansehen. Wir ziehen das letztere vor: die Gewohnheit haftet an dem Verlangenden bis auf eine Todsünde, bis er eine solche begeht. Sollte etwa *he* ausgefallen sein: *vntill he syne dedly*?

Ed. Perry

Bot whene he thynges of Godd, or of clennes of lyffynge, or of joyes of heuene, than wirkkis his p. 33.
 desyre als lange als he kepis his thoghte and his entente to plesse Godd ouper in prayere or in
 meditacyone or in any oper gud dede of actyfe lyfe. Thane es it gude þat all oper besynes be
 for to stire þis desire and vse it be discrecyone, now in a dede now in anoþer, after we ere
 disposede and ha^{ft}e grace to. This desire es rute of all thi wirkkynges; for wete þou wele 5
 whate gude dede it be þat þou dose for Godd, bodily or gostely, it es ane vsynge of þis desyre;
 and perfore, when þou duse a gude dede, or prayes, or thynkis of Godd, thynk noghte in thi
 herte doutande wheþer þou desires or noghte, for þi dede schewes thi desyre. Sume ere vn-
 koⁿande and wenes þat þay desire noghte Godd, bot if þay be ay criande e^{ft}er^e Godd with
 wordis of paire mounthe, or elles in theire hertis by desyrand wordes, as if þay said thus, "A 10
 Lorde brynge me to Thi blysse," "Lorde make me safe," or swylke oper. The wordis ere gude,
 wheþer þay be sownned in þe mounthe, or eles fourmede in þe herte, for þay stire a mans
 herte to þe desyrynge of Godd. Bot neuerpeles withowttenne any swylke wordes, a clene
 thoghte of Godd or of any gostely thyng, as of vertue, or of þe manhede of Criste, of þe joyes
 of heuene, or of vnderstandynge of Haly Writte, with lufe, may be bettire þan slyke wordis. 15
 Ffor a clene thoghte of Godd es sothefaste desyre to Hym, and þe mare gastely þat thi thoghte
 es, þe mare es thi desire, and forþi be þou noghte in dowte ne in were, when þou prayes or
 thynges one Godd, or ells duse any owtwarde dedis to thyne euencristyne, wheþer þou desyres
 Hym or noghte, for thi dedis schewes it. Neuerpeles, if it be so þat all thi gude dedis bo-
 dyly and gastely ere a schewynge of thi desire to Godd, ȝit es þer a dyuersite (p. 36) bytwy 20
 gastely and bodily dedis; for dedis of contemplatyfe lyfe er properly and kyndly wirkyng of
 þis desire, bot owtwarde dedis ere noght so, and forþi, whene þou prayes or thynges one
 Godd, thi desire to Godd es mare hale, mare feruent, and mare gastely þan whene þou duse
 oper dedis vnto thyne euencristyne. Now þan, if þou aske how þou sall kepe this desire and
 norische it, a litill I sall tell the, noghte for þou sall vse þe same fourme all way as I say, 25
 bot for þou sall hafe, if nede be, some wyssyng for to rewle the in thyne ocupacyone; for I
 may noghte, ne I cane noghte, tell the fully what es beste ay to þe for to vse, bot I sall say
 to þe sumwhate as me thynke. One nyghtis, aftir thi slepe, if þou will ryse for to serue thi
 Lorde, thou sall fele thiselfe firste fleschely heuy, and sumtyme lusty, than sall þou dispose
 the for to pray or for to thynke som gude thoghte for to qwykkyne thi herte to Godd, and sett 30
 all thi besynes firste for to drawe vp thi thoghte fra werldly vanytes and fra vayne ymagyna-
 cyouns fallande into thi mynde, þat þou may fele sum deuocyone in thi saying, or ells, if þou
 will thynke of gostely thynges, þat þou be noghte letted with swylke vayne thoghtes of þe
 werlde or of þe flesche in thi thynkyng. There ere many maners of thynkynges, whilke ere
 beste to þe I cane noghte say, bot I hope þe whilke þou felis maste sauour in, and maste riste, 35
 for þe tyme it es beste for the. Thow may, if þou wille, sumtyme thynke ouer thi synnes
 before donne and of thi freeltes þat þou fallis in ilke day, and aske mercy and forgyfnes for
 thaym. Also aftir this þou may thynke of synnes and of wrechidnes of thyne euencristene bo-
 dily and gastely, with pete and of compassione of thaym, and cry mercy and forgyfnes for
 thayme als tendirly als iff þay ware thyne awene, and þat es a gude thoghte; for I tell þe 40

5. hafe. *hase* PERRY s. p. 34. rute, root, in HAMPOLE's Gedichte rote. 6. ane, alone, onely. 8. vn-
 konande, ignorant. *unkonande* PERRY. Cf. þai er ful *unkonand* HAMP. 152. *Unconand* I calle you TOWN. MYST.
 p. 172. 9. criande e^{ft}er Godd, *criande of Godd* PERRY. Cf. Yef thou prai *e^{ft}er* catele METR. HOM. p. 37,
 MÄTZNER Gr. 2, 1, 452. 12. eles, else. 15. slyke, such. Die Form *slyke*, altn. *slyk*, talis, haben wir bei
 MINOT L. 26, 63, s. SPRACHFR. I. p. 322, getroffen; in HAMPOLE's Gedichte kommt sie nicht vor. Die TOWN. MYST.
 gebrauchen sie öfter: I hold none *slyke* p. 26. My tokyns shal be *slyke* p. 59. Ther is none *slyke* p. 281, wie
 CHAUCER im nördlichen Dialekte sagen lässt: Men suld take of twa thinges, *slyk* as he fynt, or tak *slyk* as he bringes
 C. T. 4128. 17. were, dread, doubt. Cf. þan er we certayn withouten *were* HAMP. 2296 s. SARMUN 239.
 p. 36. 28. hale, whole, unimpaired, cf. p. 37. 26. wyssyng, direction, ags. *visung*, *visung*, directio,
 instructio. for to rewle the s. p. 17. 28. One nyghtis s. p. 7. 29. lusty, lustful, libidinous. Cf. He
 sal be *lusty* and *lycherous* HAMP. 4231. *Lusty*, full of luste. Voluptuousus PROMPT. PARV. p. 317.

Ed. Perry

- p. 36. forsothe pou may make oper mens synnes a precyouse oynement for to hele with thyne awene saule, when pou hase mynde of thaym. This oynement es precyouse, all if þe spycery in itselfe be noghte full clene, for it es t^ria^cle made of venym for to distroye venym, þat es to saye, thyne awene synnes and oper mens also broghte into þi mynde, if pou bete þam wele
- 5 with sorowe of herte, pete and compassione, pay turne vnto t^ria^cle whilke makes thi saule
- p. 37. (p. 37) hale fra dryde and envye, and brynges in lufe and charite to thyne euencristene. This thoghte es gude sumtyme for to hafe. Also pou may hafe mynde of þe manhede of oure Lorde in his byrthe or in his passione or in any of his werkes, and fede thi thoghte with gastely ymagynacyone of it for to stirre thyne affeccione to mare lufe of Hyme. This thoghte es gude
- 10 and spedfull, namely when it commes frely of Goddes gyfte with deuocyone and feruour of þe spirite. Elles if a mane may noghte lightly hafe sauour ne deuocyone in it, I halde it noghte spedfulle þane to a mane for to prese to mekill paretil, as if he walde gete it by maystry; for he sall mowe breke his heuede and his body, and he sall neuer be þe nerre. Fforthi me thynke vnto þe it es gude for to hafe in mynde his manhede sumtyme, and if deuocyone and sauour
- 15 cume with alle, kepe it and folowe it for a tyme, bot leue of sone and hyng noghte to lange þareappone. Also if deuocyone cum noghte with mynde of þe passione, stry^ue noghte to prese to mekill þareafter. Take esyly þat will cume, and go furthe to some oper thoghte. Also oper þar bene þat ere mare gostely, as for to thynke of vertus, and for to se by lyghte of vndirstandyng what þe vertu of mekenes es, and how a mane sulde be meke, also what es pacyence
- 20 and clenness, rightwysnes, chastyte, and sobirte, and swylke oper, and how a man sulde gett all thiese vertus, and by swylke thoghtes for to hafe gret desire and langgyng to pise vertus for to hafe thayme, and also for to hafe a gastely syghte and þe desyre of pise vertus. A saule sulde mowe fele grete comforte if a man had grace of oure Lorde, withottene whilke grace a mans thoghte es halfe blynde withottene sauour of gastely swetnes. Also for to thynke of þe
- 25 sayntes of oure Lorde, of appostills, martirs, confessours, and haly virgyns, byhalde inwardly

1. oynement, ointment, unguent, cf. l. 2. Wir würden *oynment* erwarten, welches wir in nordenglischer Mundart oft finden: This *ointment* M^{TR}. H^{OV}. p. 17. An *oyntment* she broght T^{OW}N. M^{YR}. p. 178; anderweitig ist *oynement* häufig genug: Huo þet is ymered mid þise *oynement* A^TE^ND^{IT}E p. 98. Ne *oynement* that wolde clenese Ch. C. T. 631, afr. *oignement, onghement*. thyne awene saule. P^{ARR}y setzt ein Komma nach *awene*, so dass man vermuthen könnte, er habe *awene* auf *synnes* bezogen; wir könnten indessen das Wort *saule*, soul, alsdann nicht anders denn als Vokativ ansehen. Es liegt vielleicht nur ein Druckfehler vor, vgl. l. 5f. 2. all if, although, cf. p. 44. Diese Verbindung von *all*, *alle*, *al* mit *if* im Koncessivsatze ist auch in der Dichtung HAM^POL^E's häufig: Ffor *all if* þe saule thurgh syn be dede.. Yhit may it ay-lyf and be pynd 1716. Ffor *all if* God be ryght wyse and myghty, He es full of gudeenes 1726. Bot *alle yf* haly men may digh wele, Yhit þe payn of dede byhoves þam fele 2206. For *al if* a man here afforce him ay For to do alle þe gude þat he may, Yhit may his gude dedis be swa wrought, þat parchaunce God allowes þam noght 2536, cf. 3045, 3068 s. M^{IT}ZNER Gr. 2, 2, 477. 3. triacle, antidote, remedy, cf. l. 5. *taicle* P^{ARR}y an beiden Stellen. Derselbe Gelehrte übersetzt im *Gloss*. p. 48 das in seiner Ausgabe stehende Wort durch *saule*, ohne eine weitere Aufklärung zu geben. Dass hier der sonst durch *triacle* bezeichnete Begriff angedrückt ist, wird niemand bezweifeln; dass aber der Verfasser unserer Abhandlung die Wortform völlig mishandelt haben sollte, ist unmöglich anzunehmen, da eine solche Aussprache des Wortes nirgend als landesüblich angenommen werden kann. Probe der Unachtsamkeit des Schreibers bietet das Werkchen hinreichend, so dass es erlaubt sein muss, sie hier zu verbessern. 4. pou bete, thou amende.

p. 87. 6. dryde = drede, dread. 12. to prese..paretil. Das Verb *prese*, press, go forward with violence, erscheint öfter mit einfachem *s* bei unserem Verfasser: To *prese*..þareafter l. 16—17 und p. 41. For to *prese*..into knawing p. 42. Cf. ilka synfulle salle þare on other *prese* HAM^P. 7374, neben: þai salle be *pressed* 7367. 13. he sall mowe breke his heuede, he shall be able to break his head. Wir haben den Infinitiv *mogen*, wofür ein ags. *magan*, valere, posse, bisher nicht nachgewiesen ist, in Gen. A. Exod. angetroffen s. Gen. A. Exod. 2090. Die hier gebrauchte Infinitivform *mowe* ist auch sonst geläufig, wie in unserer Abhandlung: A saule sulde *mowe* fele grete comforte, cf. l. 22 und HAM^POL^E's Gedicht: þat na thyng *salle* *mow* ogyne þam stand swa þat þai *salle* *mow* remove at þair wille ilka mountayne 7964; auch bei CHAUCER: She *shoulde* not con ne *mow* attaine The leaste feature to amende *Dream* 150. For who is that ne wold hire gloriſe To *mowen* swich a knyght don lyve or dye *Troil*. A. Cr. 2, 1593 u. a. *Mowen*, or hause myghte. Possum PROMPT. PARV. p. 344. 15—16. hyng noghte..þareappone. Diese Wendung, worin *hyng*, hang, bildlich gebraucht ist, erscheint wieder p. 41; über die Form des Zeitwortes s. p. 5. stryne. *stryne* P^{ARR}y, welcher dies Verb im *Gloss*. p. 48 mit *strain* wiedergiebt. Wir können die Identität von *stryne* mit neu. *strain* nicht zugeben. Das Verb *stryne* gebraucht der Verfasser in ähnlichem Zusammenhange p. 40. 18. þar bene, there are s. p. 9 v. *erre* und p. 26 v. *bene*. 21. thiese

steht neben *pise* l. 21, 22, p. 43, 45 und *these* p. 40 s. p. 4 v. *wogete*.

thaire haly lyffynge, þe grace and þe vertus þat oure Lorde gaf þam here liffande, and by þis mynde for to stirre thyn awene herte to take ensaumpille of þame vnto better lyffynge; also the mynd of oure Lady Saynt Marie abowne all oper sayntes, for to see by gostely eghe þe abowndance of grace in hire haly saule whene scho was here lyffand, þat owre Lorde gaf hir allane, passande all oper creatours; ffor in (p. 38) hir was fullhede of all vertus withowttynne weme of synn. Scho had fulle mekenes and perfit charite, and fully with þise þe bewte of alle oper vertus so hally þat þare myghte no styrrynge of pride, envie, ne wrethe, ne fleschely lykyng, ne no manere of syne enter intill hir herte ne defoule þe saule in no perty of it. The behaldynge of þe fairehede of þis blyssid saule sulde stirre a mans herte vnto gostely comforthe gretly, and mekill mare þan abowne þis, þe thynkyng of þe saule of Ihesu oure blyssid Lorde, the whilke was aned fully to þe Godhede, passand withowttynne comparisone oure Ladye and all oper creaturs; ffor in þe persone of Ihesu er two kyndis, þat es, Godd and mane, fully anede togedir. By þe vertu of this blyssfull anynge whilke may noghte be saide ne consayued be manes wit, the saule of Ihesu ressayuede þe fulhede of wysedome and lufe and all gudnes, as þe apostill saise: "*Plenitudo divinitatis inhabitavit in ipso corporaliter*," þat es, þe Godhede was anede fully to þe manhede in þe saule of Ihesu, and so by þe saule duellide in þe body. Þe mynde of þe manhed of oure Lorde on þis wyse, þat es, for to behalde þe vertus and þe ouerpassande grace of þe saule of Ihesu, sulde be confortheabill to a mans saule; also *þe* mynd of þe myghte, of þe wysedome and þe gudnes of oure Lorde in all his creaturs, ffor in als mekill als we may noghte see Godd fully in hymselfe her lyffande, fforþi we sall behalde hym, lufe hym, and dred hym, and wondire hys myghte, and his wysdome, and his gudnes, in his werkis and his creaturs; also for to thynke of þe mercy of oure Lorde þat he hase schewed to þe, and to me, and to all synfull kaytyfes þat hase bene combirde in synne, speride so lange in þe deuells prisone, how oure Lorde sufferde vs pacyently in oure syne, and take na vengeance of vs as he myghte ryghtfully hafe donne, and putt vs till helle, if his mercy had noghte lettide hym, bot for lufe he sparede vs, he had pete of vs, and sente his grace intill oure hertes, and callid vs owte of oure syne, and by his grace hase turnede oure will hally to hyme for to hafe hym, and for his lufe to forsake all maner of syne. The mynde of þis mercy and þis gudnes, made with oper circumstance mo þan I can or may rehearse now, bringes into my saule grete triste in oure (p. 39) Lorde and full hope of saluacyone, and it kyndylls desire of lufe myghtily to þe joyes of heuene. Also for to thynke of þe wrechidnes þe mischeunes and þe perills, bodily and gastely, þat fallis in þis lyfe, and after þat for to thynke of þe joyes of heuene, how mekill blysse þare es and how mekill joye, ffor þare es no syne, no sorowe, no passione, no payne, no hungre, no thriste, no sare, no sekene, no dowte, no drede, no schame,

p. 38.
5p. 39.
30

5. passande, passing, past, cf. p. 38. Þat wat; a palayce of pryde passande alle oper Morris *Alit. P. B* 1389. p. 38. fullhede, fulness. Cf. þe *fulhede* of wysedome l. 14. Diese Zusammensetzung mit *hed*, *hede* treffen wir im Norden Englands, wie im Süden: Of Laverd is land and *fulked* his (altornhamb. *fyntis*, plenitudo) Ps. 23, 1. Þat sal be drunken.. Of þe *fulked* of house pine 35, 9. Of his *welhede* we nimep al AYNBITE p. 119. 8. defoule s. p. 28. 11. aned, cf. l. 13, 16 s. p. 14. 18. anynge, union. 15. Plenitudo divinitatis etc. Cf. *Quia in ipso habitat omnis plenitudo divinitatis corporaliter* Col. 2, 9. For in hym dwellitþ bodily al pleute of þe godhede WYCL. ed. 1848. 17. þe ouerpassande grace. Cf. gr. *ὅτι τὴν ὑπερβάλλουσαν χάριν τοῦ θεοῦ* 2. Cor. 9, 14. 18. also þe mynd. Wir schieben den Artikel *þe* nach der Weise des Verfassers und aus grammatischen Gründen ein, cf. l. 28 und p. 37. 21. wondire hys myghte. Wir treffen hier das Verb, welches sonst intransitiv und in Verbindung mit präpositionalen Satzgliedern zu stehen pflegt, als transitiv mit dem Objektsfalle verbunden, wie das ags. *vesdrjan*, mirari, auch mit dem Akkusativ oder Genitiv gebraucht wurde. 28. to all synfull kaytyfes. Cf. To all eyasfull *caity/s* p. 43. Cursed *kaytis* HAMP. 7396. Hou sal it far of us *kaytes/es*? MARR. HOM. p. 31. combirde. cumbered, involved; woneben *cumbyrde* steht: Þat pay hafe bene *cumbyrde* in syne p. 42. speride, shut up. Cf. He dede hem *speren* faste in his prisun Gm. A. Exon. 2194. Quid Lucifer.. held hem *sperd* in helles male 20. In den Town. MARR. haben wir die Verbalform *spar* getroffen s. SPRACHEN. l. p. 363. In HAMPOL'S Gedichte steht ebenfalls *sper*: þe *kays*.. Wharwith he bathe opens and *speris* 3825, wie in den MARR. HOM.: That arc he *speride* p. 141. 29. circumstance s. p. 31. 30. triste, trust, wofür wir früher das Substantiv *triste* p. 13 fanden, ist nicht ungewöhnlich: More my *triste* is laid on þe duke Robert LANGT. p. 102. Acres þan is his *triste* p. 157. p. 39. 34. thriste, thirst.

Ed. Perry

- p. 39. no schenchipp, no defaut of myghte, ne lakkyng of lyghte, ne wantyng of will; bot thare es souerayne fairenes, lyghtenes, strengtthhe, freedom, hele, lykyng ay lastande; wysedome, lufe, pees, wirchipe, sekirnes, ryste, joy, and blysse withowttene ende. The more pat pou thynkis and felis þe wrechidnes of þis, þe more frequently sall pou desire þe joye and þe riste of þat
- 5 blyssede lyfe. Many men er couetouse of worldly wyrchips and erthely reches, and thynke nyghte and day, dremande and wakande, how and what maner pay myghte wyn þareto, and forgetes þe mynde of thaymselfe, of þe paynes of helle, and of þe joyes of heuene. Sothely pay are noghte wyse, thay ere lyke vnto þe childir þat rynnes aftire butterflyes, and for þay luke noghte to thaire fete pay fall sumtyme and brekes þaire legges. What es all þe wirchips
- 10 and þe pompe of þis werlde in reches and jolyte bot a butterflye? Sothely noghte elles, and jitt mekill lesse. Therefore I praye þe, be pou couetouse of þe joyes of heuene, and pou sall hafe wirchepe and reches þat euer more sall laste. Ffor at þe laste ende, whene worldly couetouse mene brynges no gud in thaire handis, for all þe wirchips and rechesse er turned to noghte saue sorowe and payne, thane sall heuenly couetous mene þat forsakes trowly al
- 15 vayne wyrchips of þis werlde, or ells if þay hafe wirchips and reches, pay sett noghte þaire lykyng ne þaire lufe in thaym; bot ay in drede, in meknes, in hope, and in sorowe sumtyme, and habydes þe mercy of Godd patiently, pay salle þane hafe fully þat pay hafe couetid, for thay sall be coround as kynges, and sitt vpe with oure Lorde Ihesu in þe blysse of heuene. Also þar are many oper meditacyons mo þan I kan say, whilke oure Lorde puttis into a man
- 20 mynde for to stirre þe affeeyone and resone of þe saule to lathe vanytes of þis werlde, and
- p. 40. for to desyre þe (p. 40) joyes of heuene. These wordes I saye to þe noghte as I had fully schewede þese maners of meditacions as pay ere wrought in a manes saule, bot I touche thayn to þe a lyttill for pou sulde by þis littill vnderstande þe more. Noghte forthi me thynke it a
- gude vnto þe þat, when thou disposes þe for to thynke of Godd as I hafe before saide, or
- 25 oper wyse, if thi herte be dulle and myrke and felis noþer witt ne sauour ne deuocione for to thynke, bot anely of a naked desyre and a wayke wille, þat pou walde fayne thynke of Godd, bot pou can noghte, þan I hope it es gud to þe þat pou stryue noghte to mekill with thiselke, as if pou walde by thyne awene myghte ouercome thiselke, for pou myghte lightely fall into more myrknes, bot if pou ware þe more slye in thi wirkyng; and forthi I hald it
- 30 moste sekyre vnto þe for to say thi pater noster and þine Aue Maria, or þi matyns, or ells to rede apone thi sauter, for þat is euer more a sekyr standarde þat will noghte faille, who may cleue þerto he sall noghte erre, and if pou may by prayenge gete deuocione, than, if þi deuocione be anely in affeeyone, þat es in a grete desire to Godd with gastely delyte, hald furthe thi saynge and brek noghte lyghtely off, ffor it fallis þat praynge with þe monthes
- 35 and kepis fernour of deuocione, and if a man cesse of saynge, deuocione vanysche away. Neure þeles, if deuocione of prayere brynge to thi herte gastely a thoghte of þe manhed of oure Lorde, or of any oper before said, and þis thoghte sulde be lettide by þi saynge, þan may þou cesse of saynge, and occupye þe in meditacyone, vntill it passe away. Bot of certayne thynges the byhouses be warre in þi meditacione. Sum sall I tell þe. Ane, þat when pou hase had

1. schenchipp, disgrace s. HAMP. 380. lakkyng, want s. HAMP. 797. 2. strengthe. *strength* PARRY p. 13. 3. pees, peace. 6. wyn þareto s. p. 13. 8. rynnes, run. 10. jolyte, jollity. 18. vnto. in þe blysse of heuene. Die Partikel *up*, *up*, above, pflegt sich bei dem Begriffe der Ruhe unmittelbar mit anderen Präpositionen zu begegnen, während sie hier von der mit *in* beginnenden Ortsbestimmung durch *up* getrennt ist: I sal gyfe wonders *Up in heuen* HAMP. 4724. *Up in þe ayre* he sal sitte 5173. Vgl. *Upp in heafne* ORN. Ded. 259. 20. to lathe, to loathe, to hate s. p. 38 v. a *lathynge*. p. 40. 29. slye, wise. Cf. And þarfor pou man in þi werk be *slyghe*, And thynk ay wole þat pou sal do HAMP. 2662. 31. sauter, psalter, cf. p. 42. Iþe sauter ANCR. RULWE p. 220, 334. Iþe sautere p. 272, ARNOLD p. 27, afr. *saltier*, *sautier*, psalterium. a sekyr standarde, a sure standard. Das vom afr. *estandard*, nach der lat. *extender*, stammende Wort, hat in der Form *standard* germanisch klingende Umbildung erhalten. So auch es im AGS. SAK. CHRON. 1138: im Mhd. kommt es als *stanthart*, *standart*, *standard* vor. 32. cleue, cleave, here, hold. 34. thi saynge i. q. *thi praynge with þe monthes*, cf. L 35, 38, 1. 39. be warre, be aware, be wary PARRY, cf. p. 41. Diese Verbindung zu einem Wortkörper ist geeignet, die ursprüngliche Natur beider

Ed. Perry

gastely thoghte ouper in ymagynyng of þe manhede of oure Lorde or of swylke bodilly thynges, p. 40.
 and þi saule hase bene fedd and comforthid þerwith, and passes away by þeselfe, be þou
 noghte to besy for to kepe it still by maystry, for it sall þan turne to pyne and to bitternes.
 Also if it passe noghte away, bot duellis still in thi mynde by any trauell of þiselfe, and þou
 for comforthe of it will noghte leue it, and perfore it reuys the fra þi slepe on nyghtys, or 5
 elles on dayes fra oper gud dedis, þis es noghte wele, thou sall wilfully breke of (p. 41) whene p. 41.
 "ned" askis. 3a, sumtyme when þou hase maste deuocoyone and ware latheste for to leue it,
 as whene it passes resonabille tyme, or ells it turnes to disese of thyne euencristene, bot if
 þou do so elles þou dusse noghte wysely, as me thynke. A worldly mane or womane þat felis
 noght peraunter deuocoyone twys in a ȝere, if he felid by þe grace of oure Lorde compuncyone 10
 for his synnes, or elles by a mynde of þe passione of oure Lorde, þofe he ware put fra his
 slepe a nyghte, or two, or thre, vntill his heued werke, it es no force, for it comes to þame
 seldome; bot to the, or to anoper mane or woman þat hase this maner of wirkyng in custome,
 as ware ilke oper day, it es spedfull for till hase discrecyone in þour wykyng, noghte fully
 fall þerto for to folow it als mekill als will come. And I halde þat it es gud to þe for to see 15
 þis maner, in what deuocoyone þat þou be, þat þou hyng nogt to lange pareapponne ouper for
 to put þe fra thi mete or thi alepe in tyme, or for to disese any oper mane vnskilfully. The
 wyse man sayes, "*Omnia tempus habent*," þat es, all thyngis hase tyme. Anoper thyng es
 this þat þe byhouys be warre of. If thi thoghte be ocupied in ymagynacyone of þe manhede
 of oure Lorde or in any swilke oper, and after this þou erte besy with all þe desire of thi 20
 herte for to seke knawynge or felyng mare gastely of þe Godhede, prese noghte to mekill þar
 after, ne suffire noghte thi herte fall fra þe desire as if þou ware abydande or gapand after
 sum qwent stirryng, or sum wondirfull felyng vthire þan þou hase had. Thou sall noghte do
 so. It es ynoghe to me and to þe for, to haue desyre and langynge to oure Lorde, and if he
 will of his fre grace, ouer þis desire, send vs of his gostely lyghte, and opyne eure gostely 25
 eghene for to se and knawe more of Hym þan we hafe had before by comone trauell, thanke
 we Hym þerof, and if He will noghte for we er ȝit noghte meke ynoghe, or ells we er noghte
 disposede by clenues of lyffynge in oper aydis for to resayue his grace, than sall we mekly
 knawe oure awene syne and wrechednes, and hald vs payed with þe desyre þat we hafe to
 Hyme, and with oure comone thoghtes þat may lyghtly fall vndir oure ymagynacione, as of 30
 oure synna, or of Cristes passione, or of swilke oper; or ells (p. 42) with prayers of þe sauter, p. 42.
 or sum oper, and loue Hym with all oure hert þat He will gyff vs þat. If þou do oper wyse
 þou may lyghtly be bygyled by þe spiryte of oure errour, for it es presumpsiōne a man by
 his awene wytt for to prese to mekill into knawynge of gastly thynges, bot if he felid plente
 of grace, for þe wyse man saise þus: "*Scrutator maiestatis opprimetur a gloria*," þat es to 35

theile su verdunkeln, cf. p. 41. 2. by þeselfe, by thyself i. q. culpā tuā. 5. it reuys the fra, it prevents
 thee from, bereaves thee of, agn. *red/ra*, *rapere*. Ueber die Konstruktion mit *fra* vergleiche man im Allgemeinen:
 As moche of love as he giveth to thilke creature, so moche he reueth *fra* God On. *Perz. T. III. p. 499* ed. Lond.
 1866. Der hier ausgesprochene Gedanke wird nahher durch *put* statt durch *reue* ausgedrückt. Þofe he ware *put fra*
 his slepe p. 41. To *put þe fra* thi mete m. on nyghtys etc. a. p. 7.

p. 41. 6. whene ned askis. *whene* aekie *PRIV*. Wir haben zur Ergänzung des Gedankens *sted* eingeschoben,
 da wir den Ausfall desselben durch das vorangehende *whene* am leichtesten erklärbar finden. 7. *ta*, *you* u.
 p. 2. 10. *peraunter* = *persecution* p. 17. *Ol. Peraunter* it hym myspeys *HAW.* 2562 s. R. of Gl. II. 106,
BRACOUR. I. p. 165. 12. it es no force, no matter a. p. 27. 14. as ware, as it were. 16. *hyng*..
pareapponne a. p. 37 und p. 3 v. *hyngand*. 17. for to disese = *for to disesse*, to disesse, to disturb.
 18. *Omnia tempus habent*. *OL. BOCLES.* 3. 1. 19. be warra. *be warre* *PRIV* s. p. 40. 21. *prese* =
prese a. p. 37. 23. *qwent* = *quaint*, curious. In der schottischen Mundart begegnet oft *quent*, *quentiss* neben
quaint etc.; der Schreibweise in *HAMPOLÉ*'s Gedichte würde *quaint* angemessen sein. *vthire*, other. Auch diese
 Art zu schreiben ist der schottischen Mundart geläufig, welche *uthir*, *uthir*, obwohl auch *uthir* bietet. 29. *payed*,
 satisfied.

p. 42. 35. *Scrutator maiestatis* etc. *CL. BICUT*, *qui mel multum comedit, non est et bonum, sic, qui scruta-*
tator est maiestatis, opprimetur a gloria *PROV.* 26, 27.

Ed. Perry

p. 42. say, Raunsaker of þe myghte of Godd and of His maieste withowttene gret clenness and meknes
sall be ouerlayde and oppresside of Hymselfe.

X.

[The virtue of our Lord's passion.]

Wit thou wele, dere frende, þat, þof þou had neuer done syne with thi bodi, dedly, as
5 venyall, bot anely this þat es called orgynall, for it es þe firste syne, and þat es the lossyng
of thy ryghtwysnes whilke þou was mad in, suld þou neuer hafe bene safe if oure Lord Ihesu
Criste by his passione had noghte delyuerde the and restorede þe agayne. And þou sall wit
þat þou, be þou neuer so mekill a wreche, hafe þou done neuer so mekill syne, forsake thi
selfe and all thi werkes gude and ill; cry mercy and aske anely saluacyone by þe vertu of his
10 precyouse passyone mekly and tristely, and withowtten dowte þou sall haf it, and fra this orgynall syn
and all oþer þou sall be safe; þa, and þou sall be safe as ane ankir incluse, and
noghte anely þou, bot all cristene men and wymene þat trowes appone his passione and meknes
þameselfe, knawande þaire wrechidnes, askand mercy and forgyfnes and þe fruyte of his
precyouse passione; anely lawand þameselfe to þe Sacramentes of haly kyrke, þof it be swa
15 þat þay hafe bene cumbyrde in syne and with syne all þaire lyfe tyme, and neuer had flyng
of gastely sadour or swetnes, or gastely knowyng of Godd, þay sall in this faith and in þair
p. 43. gud (p. 43) will be safe by þe vertu of þe precyouse passione of oure Lorde Ihesu Criste, and
com to þe blyss of heuene. See here þe endles mercy of oure Lorde, how lawe He falle to
þe, and to me, and to all synfull carytye. "Aske mercy and hafe it." Thus said þe prophet
20 in þe persone of oure Lorde: "*Omnis enim quicumque invocauerit nomen Domini saluus erit.*"
Ilike man, what þat he be, þat incalles þe name of Godd, þat es to say, askes saluacione by
Ihesu and by his passione, he sall be safe. Bot þis curtasye of oure Lorde sum mene that
and erre safede þerby, and sum in traiste of his mercy and his curtasye lyffe still in þat
synnes, and weyns for to hafe it when þam lyst, and þan may þay noghte, for þay ere takyn
25 or pay wit, and swa pay dampne þameselfe. Bot now, sayse þou, if þis be sothe þou wondyr
gretly, for þat I fynde wretyne in sum haly mens saghes. Sum says, as I undirstande, þat þis

1. Raunsaker, a scrutator, investigator. Das Verb *raunsaken* haben wir im eigentlichen und bildlichen Sinn angetroffen s. Gbn. A. Exod. 333, Ps. 118, 2. 2. *ouerlayde*, oppressed by too much weight, overwhelmed. Dies der Sprache erhaltene Verb wird auch in dem aus einer anderen Handschrift von PERRY mitgetheilten Anfang dieser Abhandlung verwendet: In corruption of the fleshe, by the which we be so blyndet and so *ouerlayde*, that we hane nethir the gostely knowyngs of God etc. p. 20, s. Wron. John 18, 33. 3. *the lossyng*, the loss, and lossyng, perditio. 4. *pat þou* etc. Aus dem hier angeführten Nebensatz geht der Verfasser in die Imperativform *forsake... cry mercy and aske...* über, welche als logische Bedingungssätze zu *and withowtten dowte þou sall haf it* l. 10 anzusehen sind. Das Anakoluth verdunkelt den inneren Zusammenhang der Gedanken nicht. 5. *tristely*, confidently s. p. 18. 6. *þa, yea* s. p. 41, 2. 7. *as ane ankir incluse*, as a religious secluded in a cloister. Es ist an die Heiligkeit, die dem Klosterleben zugeschrieben wird, zu denken. PERRY, welcher im Gloss. p. 47 *anker* durch *sted firmly* mit Bezugnahme auf diese Stelle übersetzt, scheint *anker* vom *Anker* verstanden zu haben. 8. *meknes þameselfe*, humble themselves. Cf. *Mekke him selfen* sal he al Ps. 9, 31. 9. *lawand þameselfe*, humbling themselves. Cf. *Wha swa here lawes him ryght*, He solle be heghed in heven bright Haw. 10. *Wha swa hege here wille him bere*, He solle be *lawed* 832. 11. *cumbyrde* s. p. 38.

p. 43. 12. *lawe*, low. Cf. *þe lawers mode* p. 45. *þe lawests degre* p. 44. 13. *Omnis enim qui*
que invocauerit etc. Dieselben Worte stehen in der *Vulgata* Rom. 10, 13. Ähnlich sagt der Prophet: *Et erit*
omnis, qui invocauerit nomen Domini, saluus erit Jon. 2, 22, welche PERRY anführt Act. 2, 21. 14. *þat*
incalles, that invokes. Das Verb ist dem lateinischen *invocare* nachgebildet; die northumbriische Psalmenübersetzung
gibt das entsprechende *aga, ofgan, gefgan*, wofür die lateinische *invocare* setzt, gewöhnlich nur durch *halfe vichen*
Ähnlich verwendet WYCLIFFE *inclepen*: Who ener schal *inclepe* þe name of þe lorde schal be saved Act. 2, 21. Alle
men þat *inclepen* þi name 9, 14. Hem þat *inclepeden* his name 9, 21. Alle þat *inclepen* hym Rom. 10, 13. Her
perfore schulen þei *inclepe* hym 10, 14. Wip hem þat *inclepen* þe lorde of a cleme herte 2. Thim. 2, 22.
22. *curtasye*, courtesy, indulgence, grace, cf. l. 33. 23. *traiste*, trust s. p. 18. 24. *or pay wit*, or
they know. 25. *for þat I fynde wretyne* etc. Hier geht der Verfasser in die direkte Rede und die Erörterungen
desjenigen, den er anredet, über; das Verfassers Antwort beginnt erst p. 44: 26. 27. mit den Worten: *As*
unto þis I may say. Das Fürwort *þat* in unserem Satze ist gleich *what, that which*.

Ed. Perry
p. 43.

pat cane noghte lufe pis blyssed name Ihesu, ne fynd ne fele in it gastely joye and delitabilite, with wondirfull swetnes in pis lyfe here, ffor þe souerayne joy and gastely swetnes in þe blysse of heuene he sall be aliene, and neuer sall he com parto. Sothely pise wordes, when I here thaim or redis þam, stonyes me and makis me gretly ferd, ffor I hope, as þou sayse, þat many by þe mercy of Godd sall be safe, be keypyng of his commandementes, and by verray repentance of paire euyll lyfe before done, þe wykke felid neuer gastely swetnes ne inly sauour in þe name of Ihesu or in þe lufe of Ihesu. And forþi I meruell me þe more þat þou say contrarye hereto, as it semys. Als unto þis I may say, as me thynke, that theire saynge, if it be wele vnderstandene, es sothe, ne it es noghte contrarye to þat that I haue said, ffor þis name Ihesu es noghte ells for to say one Ynglische bot heler or hele. Nowe euer ilk man þat lyffes in pis wrechid lyfe es gastely seke, ffor paire es na man þat lyffis withowttene syne whilke es gastely seknes, as Sayne Ihon sayse of hymselfe and oper perfite mene thus: "*Si discernimus quod peccatum non habemus ipsi nos seducimus et etc.*" If we say þat we haue na syne, we begile oureselfe, and sothefastnes es noghte in vs. And forþi he may neuer fele ne come to þe joyes of heuene, vnto he first be made hale of pis gostely seknes. Bot (p. 44) þis gastely "hele" may na mane haf þat hase vse of resone, bot if he desire it, and lufe it, and haue delite parin, in als mekill als he hopis for to get it. Now þe name of Ihesu es noghte elles bot þis gastely hele. Wherefore it es sothe þat þou say þat þou may na mane be safe, bot if he lufe and lyke in þe name of Ihesu, ffor þou may na mane be gastely hale, bot if he lufe and desire gastely hele; ffor ryght als a mane ware bodily seke, þer ware nane erthely thyng sa dere ne so nedfull to hym, ne so mekill suld be desyrid of hym, als bodily hele — ffor þou wald gyff hym all þe reches and þe wirchips of þis werlde, and noghte make hym hale of þat þou myghte, þou plesid hym noghte — ryghte so it es to a mane þat es seke gastely and felis þe payne of gastely seknes. Nathyng es so dere, so nedfull, ne so mekill desyrid of hym als his gastely hele, and þat es Ihesu, withowten whilke all þe joyes of heuene may noghte lyke hym. And this es þe skill, as I hope, whi oure Lorde when he tuke mankynde for oure saluacyon, he walde noghte be called by na name betakenande his endles beyng, or his myghte, or his wysdome, or his ryghtwysnes, bot anely by þat that was cause of his commyng, and þat was saluacyone of mans saule. Whilke saluacione was maste dere and maste nedfull to mane, and þis saluacyone betakens þis name Ihesu. Ðan bi this it semes þat þou may na mane be safe bot if he lufe Ihesu, ffor þou may na mane be safe bot if he lufe saluacyone, whilke lufe he may haue þat lyfes and dyes in þe laweste degre of charite. Also I may say on anoper wyse þat þe þat cane noghte lufe þis blessedde nam Ihesu with gastely myrthe, ne enjoye in it with heuenly melodye here, he sall neuer haue ne fele in þe blysse of heuene þat fulhede of souerayne joye, þe whilke he þat myghte in þis lyfe by habondance of perfite charite enjoye in 35

1. delitabilite, delight. Das Altfranzösische hat von *delitable* ein Substantiv *delitablete* abgeleitet, welches hier eine latinisierende Form annimmt. 8. when I here thaim or redis þam, when I hear or read them. Die Form *redis* für die erste Person der Einszahl, welche dem northumbrischen Dialekte vindict wird, findet sich hier ausnahmsweise. 4. stonyes, confound, astonish. Cf. He was so stonyed of that dente, That nygh he had bys lyff rente RICH. C. DE L. 421 s. GAW. 242, BARB. IX. 468. ferd, afraid. Cf. And sayd þus to mak him ferd þarfor HAMP. 9950; Qui er ye fered? METR. HOM. p. 134. 3iff þatt he seop himm feredd OSM. H. 3829. Ant sore ben fered on folde WRIGHT Specim. of Lyric Poetry p. 24 etc., von agn. *feran*, terrere. 7. I meruell me, I marvel, I wonder. Der reflexive Gebrauch gehört dem Altfranzösischen an: Ne eos merueilles mie VILLESCHARDON ed. BRIAL 435. Nos merueillions nos del force del fauteur Moralités sur Job in QUATRE LIVRES DES ROIS p. 459. 8i men merueit METZEN Afr. Lieder XV. 13, cf. XIX. 38. 9. þis name Ihesu etc. s. p. 1. 12. Si discernimus quod peccatum etc. Cf. Si discernimus, quoniam peccatum non habemus, ipsi nos seducimus, et veritas in nobis non est I. Jo. 1. 8. 15. made hale, healed.

p. 44. þis gastely hele. Das Substantiv *hele*, welches in dieser Verbindung l. 17, 19, 24 steht, haben wir hinzugefügt, da offenbar ein Substantivbegriff fehlt, wenn wir nicht þis dafür nehmen wollen. 26. skill, reason. he tuke mankynde = he tuke mankhep. Cf. I se that thou mankynd haues tan METR. HOM. p. 157. Unser Verfasser sagt: Ihesu. . . has tane manes kynde p. 1, und in HAMPOLE's Gedichte wird *mankynd* gefunden: Also Crist lifed in mankynd here 4594, cf. ib. 6237. 38. enjoye in it, delight in it. Cf. Enjoye in Ihesu l. 35. Lyke in þe name of Ihesu, cf. l. 18.

Ed. Perry

- p. 44. Ihesu sall hafe and fele, and so may paire saynge be vndirstanden. Neuer þe les he sall be safe and hafe full mede in þe syghte of Godd, all if he be in þis lyfe in the laweste degre of charite by kepyng of Goddes commandementes, for Criste sayse in the Gospelle, "*In domo Patris mei mansiones multe sunt.*" In my fadir house erre many sere dwellynges. Sum are
- p. 45. 5 for perfitt saules, þe whilke in þis lyfe ware fulfillede of (p. 45) grace of þe Haly Gaste, and sang louyngs to Godd in contemplacione of Hym with wonderfull swetnes and heuenly savor. Þise saules, for þay hade maste charite, sall haue hegheste mede in þe blysee of heuene, for þise ere callid Goddes derlyngs. Othir saules þat ere in þis lyfe inperfitte and erre noghte disposed to contemplacyone of Godd, ne had noghte þe fullhede of charite as apostells or
- 10 martirs had, in þe begynnyng of haly Kirke, þay sall haue þe lawere mede in þe blysee of heuene, for þise er callede Goddis frendis. Þus callis oure Lorde chosene saules in haly writ, sayand thus: "*Comedite amici et inebriamini carissimi.*" Mi frendes, ete þe, and my derlyngs, be þe drunkyn. As if oure Lorde said one þis wyse, þe þat er my frendis for þe keped my comandmentes, and sett my lufe before þe lufe of þe werlde, and lufed me more þan any oþer
- 15 erthely thyng, þe sall be feedd with gastely fude of þe brede of lyfe; bot þe þat er my derlynges, and noghte anely kepid my comandementis, bot also of þoure awene fre will fulfillede my consailles, and ouper þat þe lufed me anely enterely with all þe myghtes of þoure saule, and brynnede in my lufe with gastely delyte, as did pryncypally þe apostills and martirs and all oþer þat myghte come by grace to þe gyfte of perfeccione, þe sall be made drunken with þe
- 20 freeste wyne in my celer, þat es, þe souereyne ioye of lufe in þe blysee of heuene. To the whilke blise he brynge vs þat boghte vs with his precyouse passione, Ihesu Criste, Goddes sone of heuene. Amen.

JOHN MAUNDEVILLE.

Unter der grossen Zahl frommer Pilger, die, von der Mitte des vierten Jahrhunderts n. Chr. an, nach dem Heiligen Grabe wallfahrteten und ihre Erlebnisse so wie die Beschreibung der Oertlichkeiten durch Aufzeichnung den Zeitgenossen mittheilten, wie sie von 333—1866 *Titus Tobler* in seiner *Bibliographia Geographica Palaestina*, Leipzig, *Hirzel* 1867 mit einziger Hingebung an den Gegenstand sowohl als Kenntniss desselben zusammengestellt hat, nimmt der Ritter *John Maundeville* mit dem angeblich von ihm verfassten Buche eine nicht unbedeutende Stelle ein, wenn Volksthümlichkeit, oder besser Beliebtheit in den zu allen Zeiten so weiten Kreisen müssiger Lesender, auf eine solche Stelle jemals ein Anrecht giebt.

Die von uns ausgehobenen Stücke, den Prolog nämlich und Kapitel V. bis X., entnehmen wir der Ausgabe von *J. O. Halliwell*: "*The Voiage and Travaile of Sir John Maundeville, Kt. which treateth of the Way to Hierusalem; and of Marvayles of Inde, with other Islands and Countryes* London *E. Lumley* 1839," welche, nach einer Ausgabe von 1725 unternommen, 1866 mit unverändertem Texte wiederholt worden ist.

Aus der Vorrede des Herausgebers von 1725, welche *Halliwell* abdruckt, ersehen wir, dass

2. all if, although s. p. 36. 3. *In domo Patris* etc., cf. Jo. 14, 2. In þe hous of my fadir þen many dwellyngis WYCL. l. c. 4. many sere. Cf. þat es for many sere skylle HAMP. 1851 a. HAMP. 762.
- p. 45. 6. louyngs, praises s. p. 10. 12. *Comedite amiel* etc. Cf. *Comedite amici, et bibite, et inebriamini, carissimi* CANTIC. 5, 1. 15. fude, food. brede, bread. 17. and ouper þat etc. Wir können uns ouper an dieser Stelle nicht deuten; sollte etwas fehlen, oder statt ouper vielmehr ouer zu schreiben sein? cf. ouer þis desire p. 41. 19. þe freeste wyne in my celer, the best wine in my cellar. Wir nehmen freest in der Bedeutung von *nobliest, finest, most excellent*, mit Rücksicht auf die folgende Erklärung durch þe souereyn ioye. Die Form des Wortes celer ist geläufig: This bred... a strong man hit bringeth ech dal to oure celer BRANDAR 287. Celer Cellarium, promptarium PROMPT. PARV. p. 65.

er seinen Text aus dem „ungefähr 300 Jahr alten“ Manuskript *Titus C. XVI.* in der Kottonischen Bibliothek entnahm und ihn mit sieben Manuskripten, die er für ziemlich gleichzeitig mit dem Verfasser hält, so wie mit vier gedruckten alten Ausgaben verglich. Die Manuskripte bestanden in 2 französischen, 2 englischen und 1 lateinischen in der Königlichen Bibliothek, 1 lateinischen in der Kottonischen, 1 englischen in Privatbesitz. Von den Drucken waren zwei lateinisch, einer undatirt, der andere von 1598, einer englisch von 1568 und einer italienisch von 1537. Schon in diesen Büchern fand der Herausgeber, sowohl dem Inhalte als dem Umfange derselben nach, so erhebliche Verschiedenheit, dass er für möglich erklärt, sie überhaupt als verschiedene Werke anzusehen.

Halliwel selbst berichtet, dass der Druck seines Textes nicht von ihm besorgt worden sei und dass ihm nur Einleitung, Anmerkungen und Glossar angehören. Er zählt dann neunzehn Manuskripte des *British Museum* auf, darunter befinden sich 1) das Hauptmanuskript der Ausgabe von 1725, welches er um 1400 ansetzt; 2) ein lateinisches ebenfalls um 1400; 3) zwei englische, zwei französische aus dem 14. Jahrhundert; die Uebrigen sind späteren Datums. Weiterhin giebt er ein Verzeichniss von 22 Drucken aus der Bibliothek des Herrn *Thomas Grenville* in englischer, französischer, deutscher, italienischer, vlämischer Sprache.

Tobler's allgemein zugängliches Buch vervollständigt diese Angaben p. 36—39 und giebt einen Begriff von der ungeheuren Verbreitung des Werkes. Wenn er sagt, selbst eine böhmische Uebersetzung kam heraus, so wollen wir, nach der *Revue Critique* 1868 p. 192 anführen, dass noch 1472 durch *Fingia O' Mahony* eine irisch-celtische Uebersetzung gemacht wurde, die handschriftlich in Rennes aufbewahrt wird.

Der Herausgeber der Altenglischen Sprachproben endlich benutzte bei der Bearbeitung des Textes 1) ein lateinisches Manuskript der Berliner Königl. Bibliothek fol. 179^b „*Itinerarium*“ betitelt aus dem 15. Jahrhundert; 2) einen deutschen Druck Augsburg 1481 bei *Anthoni Sorg* von *Mick. Elffeller*, wie an einer Stelle des Buches steht, was *Tobler* in *Michael Velsar* verbessert; 3) eine lateinische Ausgabe s. a., welche im Wesentlichen bis auf die Worte mit dem Manuskript übereinstimmt. Die sorgfältige Verwerthung dieser Hülfsmittel und damit ihr Verhältniss unter einander und zum Texte ergeben die Anmerkungen im Einzelnen.

Was das Leben unseres Ritters anbetrifft, so erfahren wir durch den Prolog, dass er in der Stadt St. Albans in England geboren war, im Jahre 1332 zur See ging und „lange Zeit“ im Orient reiste. Am Schlusse fügt er hinzu, er habe sein Buch nach seiner Rückkehr 1356 geschrieben. Er will künftigen Pilgern den Weg zeigen, denn, sagt er nicht ganz klar: „*I have often tymes passed and ryden the way, with gode Companye of many Lordes.*“ Er theilt weiter mit, er habe dieses Buch aus dem Lateinischen in's Französische übersetzt und dann wieder aus dem Französischen in's Englische, um es allen seinen Landsleuten verständlich zu machen. Diese Bemerkung findet sich jedoch so im Kottonischen Manuskript allein; das französische Manuskript *Sloan*. 1464 aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts sagt, der Verfasser habe das Buch zuerst lateinisch, dann „*pur ceo que plusours entendent mieulx Romans que Latin,*“ französisch (*Romans*) geschrieben. Aus dem englischen Manuskript 17. Kapitel XXXVIII. des *British Museum* führt *Halliwel* eine Stelle an, nach der das Buch 22 Kapitel enthalte (in unserer Ausgabe sind es 31); der Verfasser sei ferner 1332 über See gegangen und habe das Buch abgefasst (*compiled*) und niederschreiben lassen (*let write*) im Jahre 1366, so dass er 33 Jahre gereist sei. Dasselbe Jahr 1332 steht auch, wie in den meisten französischen Handschriften, in *Harleian* 212 aus dem 15. Jahrhundert. Ein lateinisches Manuskript des 15. Jahrhunderts, *Harleian* 3589, giebt Ort und Zeit seines Todes *Leodi* (Lüttich) a. 1382 an. Nach dem Schlussworte der von dem Herausgeber der Altenglischen Sprachproben benutzten deutschen Ausgabe reiste er 1322 ab und kam wegen Siechthumes nach zwölf Jahren zurück.

Hier und da führt der Verfasser in seinem Buche Spezielleres aus seinem Leben im Orient an, wie dass er dem Sultan von Aegypten und dem Gross-Chan als Soldat gedient habe. Der

Herausgeber. von 1725 erwähnt, dass er aus einer Familie stammte, die mit *Wilhelm dem Eroberer* nach England gekommen sei, ein Umstand, über den sich im Reiseberichte nichts findet. Derselbe fügt aus *John Bale, Catalogue of British Writers*, ohne weitere Quellenangabe, hinzu, er sei in Lüttich den 17. November 1371 gestorben und in der Abtei der Guilielmiten begraben. Diese letztere Zeitangabe ist der Grabchrift entnommen, welche *Abraham Ortelius* aus Antwerpen (1527—98) in seinem 1588 erschienenen *Itinerarium per nonnullas Gallie Belgicae partes* abdruckt. Eine ganze Anzahl von persönlichen Reliquien des Reisenden, sowie eine am Grabe befindliche Abbildung seines Wappens wurden ihm dort gezeigt. *John Weever* (in seinen „*Ancient funeral Monuments*“ p. 568) hat die Grabchrift ebenfalls gesehen und bietet noch vier lateinische Distichen, die auf einer dabeihängenden Tafel standen und den „*Britannus Ulysses*“ feiern.

Wir wollen noch erwähnen, dass sich in mehreren französischen Manuskripten ein kurzer lateinischer Widmungsbrief an *Eduard III.* findet.

Was nun den Inhalt unseres Buches anbetrifft, so lehrt ein Blick in dasselbe, dass der Verfasser aus allen möglichen Quellen von *Plinius dem Älteren* an, besonders auch aus Heiligenleben, Mirakel, Seltsamkeiten und Legenden aller Art zusammengetragen hat. Bedenklicher noch wird die Sache, wenn weitere Vergleichung mit den Berichten früherer Reisender erweist, wie vielfach unser Autor in der Darstellung der Thatsachen mit ihnen entweder übereinstimmt oder vielmehr entschieden von ihnen abhängig ist. Prüft man dann seine Angaben über persönliche Erlebnisse, so ist doch auffallend, dass ein Mann, der dem Sultan von Aegypten als Krieger gedient hat und mit ihm in ein ziemlich nahes Verhältniss getreten ist, so mindestens verworren zu nennende Berichte über gleichzeitige historische Ereignisse, unter Anführung ganz phantastischer Namen, niederschreiben konnte. Wir glauben kaum, dass die Prüfung, die nach dem Schlusse unseres Buches der damalige Papst (*Innocentius VI.* 1352—67) mit demselben vornehmen liess und nach welcher er es offiziell approbirte, dem Verfasser die Autorität eines wirklichen Orient-Reisenden retten oder sichern wird. So konnte denn schon *Halliwel* p. VIII/ anführen, dass ein Vergleich mit *Marco Polo* einen kritischen Leser auf den Gedanken gebracht hatte, dass der Verfasser den Osten nie mit eigenen Augen gesehen habe.

Nach *Schönborn*, in dem uns nicht zugänglich gewordenen, aber von *Tobler* p. 37 erwähnten Buche: „*Bibliographische Untersuchungen über die Reisebeschreibung des Sir John Maundeville*, Breslau, Grass 1840 4°“, hat der Ritter die Reisebeschreibung nicht selbst verfasst und der lateinische Druck enthält namentlich Auszüge aus dem Berichte *Oderich's von Porten*, welchen *Laurent* in „*Peregrinatores mediæ ævi quatuor Lipsia 1864 4°*“ herausgegeben hat. Unsere Anmerkungen werden ebenfalls die grosse Uebereinstimmung mit *Oderich's* Werke, aber auch mit manchen anderen Itinerarien, für den von uns gegebenen Abschnitt, im Einzelnen und unwiderleglich nachweisen. Dass ein Ritter *John Maundeville* nach dem Orient gereist ist, bleibt damit immer noch eine offene Frage und nicht unerheblich scheint uns die Bemerkung *Halliwel's*, dass die ausserordentliche Volksthümlichkeit des Buches kaum zu erklären sei, wenn es nicht allgemein bekannt gewesen wäre, dass *Maundeville* die Reise gemacht habe. Der Verfasser unseres Buches aber scheint auf den Pilgertitel kaum irgend welche Ansprüche zu haben.

Zu den interessantesten und völlig neuen Ergebnissen — ich leihe hier der Forschung des verehrten Lehrers nur Feder und Wort — ist aber der Herausgeber der Altenglischen Sprachproben gerade in Bezug auf die vorliegende Redaktion des Reisewerkes gelangt.

Unser englischer Text beruht nämlich entschieden und unmittelbar auf einem französischen Grundtexte, wofür nicht nur der ganze sprachliche Charakter, sondern auch namentlich mehrfache Missgriffe sprechen, welche sich allein aus einem französischen Texte erklären lassen (s. insbesondere die Anm. zu p. 86 und 100). Eben diese Missgriffe beweisen aber auch, dass, wenn *Maundeville* der Verfasser der französischen Darstellung war, er nicht zu gleicher Zeit der Urheber unserer Uebersetzung sein konnte. Wir führen hier nur eine, aber eine schlagende Stelle

an. Der Verfasser zählt p. 86 eine Reihe von Kostbarkeiten auf, die Titus aus Jerusalem weggeführt haben soll. Darunter erwähnt unser englischer Text einen „Himmelschwanenkreis“ (*“cercle of swannes of hevene”*), womit selbstverständlich, wie auch nach der deutschen Uebersetzung, nur der *Thierkreis* gemeint sein kann. Dass diese Uebersetzung nur auf dem Missverständnisse des französischen Wortes *cignes*, so statt *signes* geschrieben, beruhe, wodurch die „Schwäne“ an die Stelle der „Zeichen“ gekommen sind, wird schwerlich irgend Jemand längnen können.

Als sprachliches Denkmal, besonders einer gewöhnlicheren Redeweise, behält das Buch seinen Werth.

Wir haben die in HALLIWELL'S Ausgabe angegebenen Varianten in unseren Anmerkungen wiedergegeben, und dazu andere aus dem von uns benutzten *Itinerarium* (Ms. und Edit.), wie aus dem augsbургischen Drucke gefügt.

THE VOIAGE AND TRAVAILE OF SIR JOHN MAUNDEVILLE.

The prologue.

Ed. Halliwell
p. 1.

For als moche as the lond beyonde the see, that is to seye, the holy lond, that men callen the lond of promyscioun, or of beheste, passynge alle othere londes, is the most worthi lond, most excellent, and lady and sovereyn of alle othere londes, and is blessed and halewed of the precyous body and blood of oure Lord Iesu Christ, in the whiche lond it lykede him to take flesche and blood of the virgyne Marie, to envyrone that holy lond with his blessedde feet; and there he wolde of his blessednesse enaumbre him in the seyd blessed and gloriouse virgine Marie, and become man, and worche many myracles, and preche and teche the feythe and the lawe of cristene men unto his children; and there it lykede him to suffre many reprevinges and scornes for us; and he that was kyng of hevene, of eyr, of erthe, of see and of alle thinges that ben conteyned in hem, wolde alle only ben cleped kyng of that lond, whan he seyde, *Rex 10* *sum Judeorum*, that is to seyne, *I am kyng of Jewes*; and that lond he chees before alle other lendes, as the beste and most worthi lond, and the most vertuouse (p. 2) lond of alle the world: *p. 2.* for it is the herte and the myddes of all the world; wytnessynge the philosophers, that seythe

p. 1. 1. For als moche as etc., for as much as, because etc. Diese dem afr. *portant ke*, *portant ke* entsprechende Partikelverbindung ist unserem Verfasser höchst geläufig, cf. p. 4, 41, 45, 53, 66, 69, 71, 127, 233 s. Mätzner Gr. 2, 2, 457. Dem Vordersatze folgt kein Nachsatz; erst nach weitem Umschweife wird mit den Worten *wherfore every gode cristene man* etc. der Ausgangspunkt des Prolog wieder berührt. Der uns vorliegende lateinische Text ist bei weitem kürzer und giebt dem Vordersatze *Quoniam terra Iherosolimitana* etc. in der sechsten Zeile den Nachsatz mit den Worten: *certain est quod ab omnibus qui christiano nomine a Christo dicuntur sit tanquam a propriis suis hereditibus cingenda* etc.

2. the lond of promyscioun, or of beheste, the land of promise. Beide Bezeichnungen des gelobten Landes wechseln bei MAUNDEVILLE; die erstere steht z. B. p. 104, 115, 117, 125; die letztere in: How thei myghte wynnen the lond of beheste, p. 66, wie bei früheren und späteren Schriftstellern: Uolore the Yewes *pat land of beheste* AYER. p. 67. *pe children of israel*, in hire goynge into *pe lande of byheste* TRIVIA I. p. 17. *Judea is itake in many manere; ower whiles for all pe lond of byheste* I. p. 108. Die Worte *εις την γην της επαγγελίας* HEBR. 11, 9 in *terra repromissionis* VOLG. giebt WYCLIFFE mit *in pe lande of asenbheste* wieder. 6. lady and sovereyn etc. Cf. Ancours *tellep pat Grees with pe provinces perof is lady of kyngdoms* TRIVIA I. p. 175 (*regnum sit domina* HEBRUM). 7. to envyrone, to go about. Wir treffen in diesem Zeitworte o wie ou, ow: Men may so *eneyroune* alle the world p. 184. It *eneyrouneth* alle Ethiope p. 45. The more *eneyrouneth* the erthe more hastily than any othere planete p. 162. Men may *eneyroune* alle the erthe of alle the world p. 182, cf. cf. 183. Ihesus *eneyrounde* al Galilee techynge in pe synagogis of hem WYCL. Math. 4, 23. This child the world shall *eneyroune* Gowen Comf. Am. III. p. 76, afr. *eneyrouner*, faire le tour, parcourir. 8. enaumbre him, overshadow himself, take shelter i. q. be conceived. Cf. God sente his wysdom into erthe, and *enambred* him in the virgyne Marie p. 136. In diesem Sinne gebraucht das Afr. *s'enombrer* neben *s'aombrer* (lat. *inumbare*, *adumbrare*), von der Menschwerdung Christi. 9. reprevinges s. HAMP. Treat. p. 4. 10. Rex sum etc. Cf. MATTH. 27, 11.

p. 2. 18. the herte and the myddes of all the world. Als Mittelpunkt der Erde wird ein Ort in Jerusalem bezeichnet: And in myddes of that chirche (sc. of the Holy Sepulchre) is a compas, in the whiche Joseph of Aramathie leyde the body of oure Lord... and that compas, seys men, is the *myddes of the world* p. 79, wie

Ed. Halliwell.

- p. 2. thus: *Virtus rerum in medio consistit*: that is to seye, *the vertue of thinges is in the myddes*; and in that lond he wolde lede his lyf, and suffre passioun and dethe, of Jewes, for us, for to bye and to delyvere us from peynes of helle, and from dethe withouten ende; the whiche was ordeyned for us, for the synne of oure formere fader Adam, and for oure owne synnes also: for
 5 as for himself, he hadde non evylle deserved; for he thoughte nevere evylle, and he that was kyng of glorie and of joye, myghten best in that place suffre dethe; because he ches in that lond, rather than in any other, there to suffre his passioun and his dethe: for he that wil pupplische any thing to make it openly known, he wil make it to ben cryed and pronounced in the myddel place of a town, so that the thing that is proclaimed and pronounced, may evenly
 10 strecche to alle parties: righte so, he that was formyour of alle the world, wolde suffre for us at Ierusalem, that is the myddes of the world; to that ende and entent, that his passioun and his dethe, that was pupplisch there, myghte ben known evenly to alle the parties of the world. See now how dere he boughte man, that he made after his owne ymage, and how dere he aynboughte us, for the grete love that he hadde to us, and we nevere deserved it to him. For more
 15 precyous catelle ne gretter ransoun ne myghte he put for us, than his blessedde body, his precyous blood, and his holy lyf, that he thralled for us, and alle he offred for us, that (p. 3) never

Jerusalem überhaupt: Notandum quod civitas sancta Jerosolima secundum quosdam in umbilico mundi posita est. MAG. THISTMARI *Peregrinatio* ed. Laurent. p. 51. At Jerusalem, that is the *myddes* of *pe world* l. 11. About Jerusalem his nymbryng he bigan, As in *pe myddes* of *pe world* R. or GL. p. 61. Jherusalem... quasi in *centro mundi in medio terre posita* ODOBICI *Lb.* ed. Laurent. p. 148; dagegen in folgender Stelle: Dis lond Judea is rich and fruitful... and hap in *pe myddel*, as it were in *pe navel* of *pe erpe*, *pe cite* Jerusalem TRIVISA l. p. 107 scheint die Uebersetzung von *velut in umbilico terre* (Hilodem) nur auf das *Land Judaea* zu gehen, da sie wohl aus Josephus floss, welcher sagt: Μεσαιτάνη δὲ αὐτῆς (sc. Ἰουδαίας) πόλις τὰ ἱεροσόλυμα κεῖται, παρ' ὃ καὶ τινες οὐκ ἀσπύτως ὀμφαλὸν τὸ αὐτὸ τῆς γῆρας ἐκάλεισαν JOSEPH. B. I. III. 3, 3. Das substantivirte *myddes*, eigentlich der aga. Gen. Neutr. *middes*, welcher namentlich in Verbindung mit *af* vom Genitiv und Dativ begleitet war, erscheint frühe in Begleitung des Artikels: In *pe myddes* of *pe world* R. or GL. p. 61. In *pe myddes* of the world MAUNDEV. p. 79. In *the myddes* of this palays p. 217. In *the myddes* of his enemyes p. 236. Passynge be *the myddes* of hem p. 113; vgl. neue. passing through the *midst* of hem LUKE 4, 30. Das artikellose *in myddes*, in *myddis* wird übrigens oft auch mit *of* verbunden: In *myddis* of the erthe p. 77. In *myddes* of that chire p. 79. In *myddis* of the land WYNTOWN VII. 2, 75, wie es ohne *of* vorkommt: Euen in *myddis* my breste MORRIS *Allit.* P. A. 789. the philosophere etc. Es ist von Aristoteles die Rede, welcher sagt: Ἐστὶν αἶρα ἡ ἀπὸ τῆς προαφαιρέσεως. ἐν μεσότητι οὐσα τῇ πρὸς ἡμᾶς κτλ. Aristot. *Ethic.* Nicom. II. 6. 2. to bye, to buy. 4. of oure formere fader Adam. Die Form *formere* ist auffällig, *forme* in dieser Verbindung hergebracht: Of our *forme* fader Adam HAMF. 483 s. das. Oure *forme* fader hit con forfete MORRIS *Allit.* P. A. 638. Adam oure *forme* fader CHAUC. III. p. 150 ed. Lond. 1866. *pe synne* of oure *forme* fader TRIVISA l. p. 71. Im Plural wird *forme* *fadres* von den Ahnen gebraucht: Dedes of oure *forme* *fadres* TRIVISA l. p. 3. *pe fadris* of oure *forme* *fadres* p. 13. *pe sentens* of his *forme* *fadres* p. 283. *pe visage* of peyre owne *forme* *fadres* p. 260. Man vergleiche auch: *pe forme* man Ouz H. 12494, 12506. Anderwärts gebraucht unser Verfasser *foremost*, *formest*: Adam oure *foremost* fader p. 303. From *pe makynge* of oure *formest* fader TRIVISA l. p. 29. Die Komparativform in der Bedeutung von *first* scheint einer späteren Zeit anzugehören. 6. *myghten* = *myghte*. Die hier vorkommende Anfügung eines etymologisch ungerechtfertigten *s* an die Singularform, welcher wir auch bei Lajamon und Anderen begegnet sind, und die man mit dem Namen der Nunnation bezeichnet hat, wird öfter in Präteriten bei MAUNDEVILLE angetroffen: Als longe als the cros *myghten* laste p. 10. Another man... *myghten* be blamed p. 314. He *myghten* not seye no thing of newe is. That my boke *myghten* be examyned p. 315. The same lond that oure Lord *behigten* us p. 3. For no thing that he *behigten* me p. 35. When on overcomen, he scholde be crowned p. 11. Where oure Lord *defaughten* the Ten Comandementes to Moyses p. 63. Gayne, that was emper of Rome, *putten* theise 3 monethes thereto p. 77. Dies s finden wir auch bisweilen bei WYNTOWN (ed. 1848), wenn es auch in anderen Ausgaben getilgt ist, z. B. pat *he schulen* so men cetyng at *pe mete* MATH. 23, 11. *Judea*... *answeriden* seyinge 26, 35 and a. s. O. 8. pupplische, publish, cf. *pupplisch* l. 12. Joseph... wolde not *pupplische* hire WYCL. Math. 1, 19. Dis *wordis* is *pupplische* 28, 15. *pe wordis* were *pupplische* LUKE 1, 4. 10. formyour = *former*, creator. Wee beleven God *formyour* of hevane and of erthe p. 135, lat. *formator*. Cf. God that *formede* the world p. 179. God that *formede* alle thinges p. 312. 11. entent, intent. Cf. Hys *entent* was Hengist forto mete R. or GL. p. 140, afr. *entente*. 12. aynboughte, redeemed. *ayen* *boghte* HALLIV. Die Kompositum mit seinen weiteren Ableitungen ist frühe im Sinne des aga. *discom* verwendet worden: *pe aynboghite* yherde of pine erlunge Ps. 73, 2. Worth of *againbiling* of his saule Ps. 48, 9. For whi and mannes soue cene not pat it schalde be mynystride to hym, but pat he schulde mynystre, & yue his soule *ayenbilinge* for manye Man 10, 45, WYCL. [redempcionu v. l.]. God hegh par *againbier* es to blis Ps. 77, 35. *Agaynbier*, or a ransomer. Redemptor PROPERT. PARV. p. 7. Zu bemerken ist der unmittelbare Wechsel der Formen *ayenboghite* und *boghite* l. 15. catelle, chastei, goods, property, cf. p. 3. 16. that he thralled for us, which he enslaved, intralld, for us. Das transitive *thrali* erscheint frühe und ist spät erhalten: Aerst he sloh *pe carles*, & *prallded* *pe chastei*

did synne. A dere God, what love hadde he to us his subyettes, whan he that nevere trespassed, p. 3.
 wolde for trespassours suffre dethe! Righte wel ougte us for to love and worschipe, to drede
 and serven suche a lord; and to worschipe and preyse suche an holy lond, that broughte forthe
 suche fruyt, thorghe the whiche every man is saved, but it be his owne defaute. Wel may
 that lond be called delytable and a fructuous lond, that was bebledd and moysted with the 5
 precyouse blode of oure Lord Jesu Crist; the whiche is the same lond, that oure Lord behigten
 us in heritage. And in that lond he wolde dye, as seised, for to leve it to us his children.
 Wherefore every gode cristene man that is of powere, and hathe whereof, scholde peynen him
 with all his strengthe for to conquere oure righte heritage, and chacen out alle the mysbeleevynge
 men. For wee ben clept cristene men, afre Crist oure fadre. And jif wee ben righte children 10
 of Crist, we oughte for to chalenge the heritage, that oure fadre lafte us, and do it out of
 hethene mennes hondes. But nowe pryde, covetyse, and envye han so enflawmed the hertes of
 lordes of the world, that thei are more besy for to disherite here neyghbores, more than for to
 chalenge or to conquere here righte heritage before seyde. And the comoun peple, that wolde
 putte here bodyes and here catelle for to conquere oure heritage, thei may not don it withouten 15
 the lordes. For a semblee of peple withouten a cheventeyn, or a chief lord, is as a flock of
 scheep withouten a schepperde; (p. 4) the which departeth and desparpleth, and wyten never p. 4.
 whidre to go. But wolde God, that the temporel lordes and alle worldly lordes weren at gode
 accord, and with the comen peple wolden taken this holy viage over the see. Thanne I trowe

Lap. II. 42. Shold I now love... and thralen libertye? Cf. *Troil. a. Cr. 2*, 772. He can wel these lordis thralen
Rom. of the R. 882. Love is thralled in servage. Whanne it is sold for avauntage 5810; so noch bei ШАКСПЕАРА
 Nor sense to ecstasy was ne'er so thral'd But it reserv'd some quantity of choise *Hamlet* 3, 4, cf. *Taming* 1, 1, altm.
praes und *praes*, in servitutem redigere, dñm. *trahere*, schw. *trāla*, werden intransitiv vom sklavischen Arbeiten
 gebraucht.

p. 3. 1. his subyettes steht neben *thy subyettes* p. 18. *his subgitis* Cf. *Melb.* p. 167. *ought* to lawes *TRU-*
VIRA I. p. 175. *ought* to no man p. 137 u. a. m. 2. *oughte* us etc. Diese Konstruktion wechselt bei unserem
 Verfasser mit der anderen: *We oughte* l. 11. *I oughte* p. 35, wie bei anderen Schriftstellern: *Us oughte*... have
 patience Cf. *Melb.* p. 142. *Hem oughte* to have etc. p. 167. To luf the *aght* us welles *Town. Mystr.* p. 59. 3. bebledd,
 covered with blood. Cf. *bibled* BAKER 2220 u. das. 6. behigten = *behyte* a. p. 2 v. *myghten*. 7. as seised,
 as seized, put in possession of, having possession of it. 8. scholde peynen him with all his strengthe.
strengthe hem for to conquere E. 1, 2, 3. *se deservit pener et metre en grant* F. 1, 2. Das afr. *se peiner*, *pener*
 erscheint in dem reflexiven *peynen him*, *hire* etc. endeavour, take pains, häufig im vierzehnten Jahrhundert, wie auch
 öfter bei MAUNDEVILLE: Some men hasten hem and *peynen hem* p. 58. Pilgrymes... *peyned hem* to breke the ston in
 peces p. 75. And *peyned hir* to doon al that she mighte Cf. C. T. 8852. Everich of hem alle Wol *peynen hym* to
 stonden in youre grace *Troil. a. Cr. 5*, 170. Echo of hem *hym peynede* To fynde oute of mery crafty notis *B. of the*
Duchesse 318. 11. lafte, left, *prunt* von *leave* l. 7. Diese Form des transitiv und intransitiv gebrauchten Zeit-
 wortes bleten unter anderen MORRIS *AMt. P. A.* 481, C. 405, P. PLOUGH. 1751, 14496, Cf. C. T. 493 etc. 16. a
 semblee, an assembly. Cf. Wan heo to ple *semble* among ple Britones come R. or GL. p. 125. Dat he wolde se
 pe *semble* pat samned was pere MORRIS *AMt. P. B.* 126. a cheventeyn = a *cheveteyn*, a chieftain, afr. *chevetaine*.
 Dem Worte wurde häufig ein a nach dem e der zweiten Sylbe eingefügt: Of pys wowe *cheventeyn* R. or GL. p. 386.
 Robert Courtheese hit chose to *cheventeyne* p. 400. pe gentyl *cheventeyn* is no chyeche MORRIS *AMt. P. A.* 604. If
 so falle a *cheventen* be take Cf. C. T. 2557. Daneben kommt das Wort ohne Einschub vor: How pe *cheveteyn* hym
 charged MORRIS *AMt. P. B.* 464. *Chevetun*, or *ledar*, or *captayn* PROMPT. PARV. p. 73.

p. 4. 17. departeth and desparpleth, divides and scatters. Beide Verba stehen intransitiv; das letztere
 entspricht dem afr. *desparpiller* neben *esparpiller*, span. *desparparar*, vgl. nfr. *déparpiller*, vom lat. *papilio*. Cf.
 Jif Sathanas hap risen ajeins hymself, he is *disperplide* MARK 3, 26, WYCL. ed. 1848. And if an hous be *dispar-*
pothid on itself, thilke hous may not stonde. And if Sathanas hath risen ajeins hymself, he is *disparpothid* MARK
 3, 26, 26, WYCL. ed. Oxf. 1850. I schal smyte pe scheperde, and pe scheep of pe flocke schulen be *disparplide* 14,
 27 ed. 1848. Lord... myn enmyes *dyeparple* wyde THE SEVEN PENITENTIAL PSALMS ed. Black p. 47. Die Formen
dyeparplyn und *sparyplyn* werden von älteren Lexikographen angeführt: *Dyeparplyn*. Disapo, dispergo PROMPT.
 PARV. p. 122. *Sparplyn*. Spargo, dispergo p. 467. Auch die schottische Mundart gebraucht *disperple* a. JAMIESON
 I. p. 816 neben *sparpall*, *sparpell*, *sperpel* 12. IL p. 455. 18. the temporel lordes and alle worldly lordes.
 Diese Zusammenstellung ist auffallend, da *temporel* und *worldly* lordes dieselben Personen sind. Man sollte für
worldly oder für *temporel* erwarten *spirituel* oder *spirituelle*, cf. p. 43. 19. the comen peple = the *comoun*
peple p. 3. Die letztere Form des Adjektiv ist bei MAUNDEVILLE die geläufige, wie in: A *comoun* woman p. 34. No
 thief... ne *comoun* woman p. 292; neben: Alle the women there ben *comoun* p. 179. Wir wagen bei dem Zustande
 der Orthographie unseres Verfassers *comen* nicht zu tilgen; so finden wir sonst *comyn* neben *comoun*: *Comyn festes*
TAVINA I. p. 91. pe *comyn* profit p. 177. To *comyn* conseil p. 195. *Comyn* woman p. 249, obwohl derselbe Ver-
 fasser schreibt: Come to *comoun* counsaile p. 193 a. auch unsere Anmerkung zu *comyn* p. 36. this holy viage.

Ed. Halliwell

p. 4. wel, that within a lityl tymeoure righte heritage before seyde scholde be reconseyled and put in the hondes of the righte heires of Jesu Crist.

And for als moche as it is longe tyme passed, that ther was no generale passage ne vyage over the see, and many men desiren for to here speke of the holy lond, and han thereof gret solace and comfort; I John Maundeville, knyght, alle be it I be not worthi, that was born in Englonde, in the town of Seynt Albones, passed the see, in the yer of our Lord Jesu Crist MCCCXXII, in the day of Seynt Michelle; and hidreto have ben longe tyme over the see, and have seyn and gon thorghe manye dyverse londes, and many provynces and kingdomes and iles, and have passed thorghe Tartarye, Percy, Ermonye the litylle and the grete, thorghe Lybye, Caldee and a gret partie of Ethiope, thorghe Amazoyne, Inde the lasse and the more, a gret partie, and thorgheout many othere iles, that ben abouten Inde; where dwellen many dyverse folkes, and of dyverse maneres and lawes, and of dyverse schappes of men. Of whiche londes and iles I schalle speke more pleyntly hereafter. And I schalle devise þou sum partie of thynges that there ben, whan time schalle ben, after it may best come to my mynde; and specyally for hem that wyll and are in purpos for to visite the holy citee of Jerusalem, and the holy places that are thereabout. And I schalle telle the weye, that thei schulle holden thidre. For

Das Wort *viage*, *voyage*, wird hier wie öfter, s. B. I. 3, vom Kreuzzuge gebraucht; so verwenden es auch andere Schriftsteller von Kriegszügen überhaupt: He dede many *viage* TRIVISA I. p. 89 (multas claras victorias habuit HIERON.). Greet *viage* and victorie p. 239. Turgesius was gyour and ledere of pat *viage* and of pat iornay p. 349 (hujus expeditionis tribunus et rector HIERON.). This worthy knight of his corage hath undertake the *viage* GOWER II. p. 61. Ähnlich wurde afr. *viage* *voyage*, prov. *viage*, *viage* von Kreuzzügen gebraucht s. MÄTZNER Afr. I. V. 2. 1. reconseyled, restored. 5. alle be it etc. Die Einführung des concessiven Nebensatzes in dieser Weise ist wie bei CHAUCER und anderen bei unserem Verfasser sehr gewöhnlich, cf. p. 20, 24, 62, 69, 136, 158, 185, 212, 221, 245, 261, 273, 306 315 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 478 ff. 6. in the town of Seynt Albones, St. Albans, in Hertfordshire. In villa sancti Albani ITINER. c. I. passed the see. Cf. Imporui me navigationi maris Maritimensis ITINER. c. I. 7. hidreto have ben, hitherto (I) have been. Cf. Usque in hoc tempus anni MCCCIV. scilicet per XXXIII. annos in transmarinis partibus mansi, ambulavi, peragravi sum ITINER. c. I. I have fulfilled these things and putte hem wryten in this boke... the yer of grace 1356 in the 34 yer that I departed from oure contrees p. 315 ff. 8. seyn, seen. 9. Tartarye, Percy, Ermonie etc. Diese Aufzählung der besuchten Länder trifft nicht völlig in der Zahl und Reihenfolge mit der des Itinerarius zusammen: Circuli multas & diversas patrias, regiones, provincias & insulas, Turciam, Armeniam maiorem & minorem, Egyptum, Libiam altam & bassam, Sariam, Arabiam, Persiam, Caldeam, Ethiopie partem magnam, Tartariam, Amasomiam, Indiam minorem & mediam ac magnam partem de maiori ITINER. c. I. Percy wird sonst gewöhnlich Perse p. 42, 142, 146, 304, oder Perse p. 79, 144, 148, 149, 150, 258, 259 geschrieben; auch findet sich Perse: Cirus the kyng of Perse p. 41. Ermonye the litylle and the grete. Armenia, major et minor, erscheint in dieser Schreibweise und Eintheilung öfter bei MAUNDEVILLE: Ermonye the grete p. 117. Thorghe litylle Ermonye p. 145. A kyng of Ermonye is. Ermonye the lasse and the more p. 79; abweichend wird später Armenye geschrieben: The grete Armenye p. 258. Thanne after is Armenye n. In this Armenye p. 259. Be Armenye p. 304. Armenia steht in der Peregrinatio MARCI PAULI p. 299 Recueil de Voyages Paris 1824. Magna Armenia in. p. 311, 312. Auch Armenia kommt vor WILBRANDI PEREGR. p. 178, 179. Die Ausdehnung und Eintheilung Armeniens giebt TRIVISA nach HIERON., auf Grund von ISIDORUS HISP. XIV. 1, 3 folgendermassen: pat londe stretcheth by þe mount Taurus and Caucasus from þe see Caspius anon to Cappadocia... and þere is Armenyes twis, þe more and þe lasse, þe ouer and þe neper TRIVISA I. p. 147. 10. Ethiope. Diese Form tritt statt Ethiopia gewöhnlich hier auf, wie p. 79, 143, 157, 163, 262. Cf. Ethiopia hap þe parties TRIVISA I. p. 157 und Ethiopia hatte the parties M8. HARL. 2261 in der Uebersetzung derselben Stelle HIERON's. Amazoyne = Amazonia. Die vom Verfasser gebrauchte Wortform kehrt wieder: Amasoyne, that is the lond of Femynye, where that no man is but only alle women p. 143. Beryde the lond of Caldee is the lond of Amasoyne p. 153, cf. 155, 266. Analog ist Babyloynne gebildet p. 34, 40, 42, 110, 125, 142 etc. Babyloynne FLORIS A. BLANCHARD. ed. LUMBY 117. Babyloine in. 129, 135, 209. Babeloine GOWER III. p. 193. Macedoyne p. 188. Macedoine GOWER I. p. 361. III. p. 193, wie Mesopotayme p. 79, 103, 143, 172, 262; obgleich auch Mesopotayme p. 43 und Mesopotum in im Texte steht. Ähnlich verhält sich auch Itaylle, Itayle p. 43, 54. Itayle GOWER II. p. 168. Thessale in. 241. Das fabelhafte Land der Amazonen, dem auch HIERON. und nach ihm TRIVISA I. p. 151 ff., wie MAUNDEVILLE, im Verlaufe seiner Reiseberichte, eine ausführliche Beschreibung widmen, verdankt seine Einführung in die mittelalterliche Geographie nicht sowohl Herodot, als vielmehr dem Justinus und Iulianus Hippiasensis. Inde the lasse and the more. Diese Eintheilung Indiens wird weiterhin näher erörtert: Ynde is deyved in 3 principalle parties, that is, the more, that is a fulle hoot contree; and Ynde the lasse, that is a fulle atempree contree, that stretcheth to the lond of Mede; and the 3 part toward the Septentrion is fulle cold p. 157. Ynde the lasse p. 97. Seynt Thomas of Ynde ASSUMPTIO B. MARIE ed. LUMBY 775, 807. Ynde the superiour GOWER I. p. 361. Das Land wie der Fluss Indus werden mit demselben Namen benannt: It is cleped Ynde for a foun that renneth thoroughout the contree, that is cleped Ynde p. 161. Inde hap in þe est side þe sonne risynge, in þe souþ þe see ocean, in þe west þe ryver of Inde, in þe norþ þe hulle þat is cleped Caucasus etc. TRIVISA I. p. 79. 12. schappes, shapes.

I have often tymes passed and ryden the way, with gode companye of many lordes, God be p. 5.
thanked.

And þee schulle undirstonde, that I have put this boke out of Latyn into Frensche, and translated it aȝen out of Frensche into Englyssche, that every man of my nacioun may undirstonde it; but lordes and knyghtes and othere noble and worthi men, that conne Latyn but litylle, and han ben beyonde the see, knowen and undirstonden, jif I erre in devisynge, for for- 5
etyngge, or elles, that thei mowe redresse it and amende it. For thinges passed out of longe tyme from a mannes mynde or from his syght, turnen some into forȝetyngge; because that mynde of man ne may not ben comprehended ne witheholden, for the freelte of mankynde.

Cap. V.

p. 34.

Of manye names of soudans, and of the tour of Babiloyne.

10

And whoso wille go be longe thorghe the lond of Babyloyn, where the sowdan dwellethe comonly, he moste gete grace of him and leve, to go more sikerly thorghe tho londes and con- trees. And for to go to the mount of Synay, before that men gon to Jerusalem, thei schalle go to Gaza to the castelle of Daire. And after that, men comen out of Surrye, and entren into wyldernesse, and there the weye is sondy. And that wyldernesse and desert lastethe 8 journeyes. 15
But alleweyes men fynden gode innes, and alle that hem nedethe of vytaylle. And men clepen that wyldernesse Achelleke. And whan a man comethe out of that desert, he entrethe into Egypt, that men clepen Egypt Canopac: and afre other langage, men clepen it Morsyn. And there first men fynden a gode toun, that is clept Beleteh; and it is at the ende of the kyngdom of Halappee. And from thens men gon to Babyloyn and to Cayre. 20

p. 5. 3. out of Latyn etc. s. die Einl. 6. in devisynge, in describing, cf. ALIS. 7377. 7. passed out of longe tyme. Die Worte *out of longe tyme* können verbunden werden und in kausaler Bedeutung gebraucht sein s. Mätzner Gr. 2, 1, 264. Die entsprechende französische Stelle lautet: Car chose de longe temps passé par le vewo tournet en obli, et memorie de homme ne poet mie tout tenir et comprendre MS. SLOAN. 1464 s. die Einleitung. Danach scheint es, als ob *passed out* zu verbinden und das folgende *from* darauf zu beziehen sei. Auch so würde aber der englische Text dem französischen nicht völlig entsprechen. 9. comprehended ne witheholden. Beide Verba sind synonym. Vgl. das lateinische *memoria comprehendere*. freelte s. HAMF. Treat. p. 31.

p. 34. 10. soudans, sultans, emperors. Wir finden hier *soudan* und *sowdan* mit einander oft wechselnd, selten *soudan* wie p. 40, auch *soudain* p. 36; afr. *soldan*, *soudan*, arab. *sultān*, mlat. *soldanus*. König *soldan* AUGSB. wie öfter. Babiloyne, gewöhnlich *Babiloyne* geschrieben (s. p. 4 v. *Amasoyne*), wird von MAUNDEVILLE sowohl für *Babylon* in Aegypten als in Babylonien gebraucht, und der Name von Stadt und Land fällt zusammen. Anderweitig lautet der Stadtnamen *Babylon*: *pe chief citee of Babylonia was Babylon* TRIVISA I. p. 95. 14. *Gaza. Gasam Palestinorum* ITINER. c. VI. Es ist *Gaza* an der Südgrenze Palästina's. *to the castelle of Daire. ad castellum Dariae* ITINER. c. VI. Zu einem castell das heyst *Tart* AUGSB. Es war wohl das südwestlich von *Gaza* gelegene *Darrum*. 15. *sondy, sandy*, cf. p. 31. 8 journeyes. Cf. *prope ad septem dietas* ITINER. c. VI. 16. *vyt-aylle*, provision of food, victuals. Cf. *vitaille* p. 58. *vitaylle* p. 63, 130. *vytaylle* p. 243, afr. *vitaille*, vivres. 17. *Achelleke. Athylet* F. 2. *Abylet* F. 1. *Athelet* L. 1, 2. *Abylech* L. 3. *Abilech* ITINER. c. VI. Dieselben wilst heysent sy in jrer sprach *Achietell* AUGSB. 18. *Egypt Canopac*. Statt *Canopac* steht *Canopat* ITINER. c. VI und *Canopat* hoc est *Egiptus* c. VII. Bei der Aehnlichkeit der Züge für c und t kann man im MS. REGOL. *Canopac* lesen. *Carocat* AUGSB. Später nennt es MAUNDEVILLE's Text *Canapak*: The kyngdom of *Canapak*, that is *Egypt* p. 35, wo der deutsche Text sagt: Eins heyst *Canopat*, das ander *Egiptus* AUGSB. Der Name scheint nach dem alten *Canopus, Κάνωπος*, gebildet zu sein. Vgl. *Egipt* hap in *pe est side a grete wildernesse and dyuerse manere bestes wonderliche ischape*, and in *pe west Canopea*, *pe whiche ilond is pe ende of Egypte and bygynnyng of Libya* TRIVISA I. p. 131 sq. *Morsyn. Merain* L. 1, 2. *Mersur* L. 3, 4. Ist es Entstellung des Namens *Misraim* des alten *Misraim* zu Josephus Zeit *Μέσιμην: Τὴν γὰρ Αἰγυπτὸν Μέσιμην. καὶ Μεντικίους* *Μεντικίους ἀπάντας οἱ ταύτην οἰκοῦντες καλοῦσι* JOSEPH. J. 1, 6, 2. Im Koptischen hieß *Aegypten Chami*. 19. *Beleteh. Balbeor* L. 1, 2, F. 1, 2. *Balbes* ITINER. c. VI. Ein schön dorf das heyst *Bebeth* AUGSB. Es scheint die Stadt *Bebeis* gemeint zu sein, nordöstlich von *Kahirah*. 20. *Halappee. Halappe* ITINER. c. VI. *Alapa* AUGSB. Cf. *From Mesopotamye to the kyngdom of Halappee* p. 79. Than dured Cristendom beyonds the see, alle *Turkye, Surrye, Tartarie, Jerusalem, Palestyno, Arabye, Halappee*, and alle the lond of *Egypte* p. 299. Daneben kommt vor: The kyngdom of *Alappe*, in the land of *Marthe* p. 35 s. das. *Soldanus de Halaph* WILKINSON PERKIN. p. 170. *Discessimus uersus Hormeniam. Et reliquimus ad dexteram terram Soldani et suam civitatem Halaph* p. 173 sq. d. i. *Aleppo Haleb*. *Beduini, populi qui Arabiam incoluere, Halapiam & Crachum uersus* DU CANGE v. *Beduini*. to *Babiloyne* and to *Cayre*. in *Babiloniam & Cayr* ITINER. c. VI. *Kahirah, Cairo*

Ed. Halliwell
p. 24.

- At Babyloyn there is a faire chirche of oure Lady, where sche dwelled 7 ȝeer, whan sche fleyghe out of the lond of Judee, for drede of kyng Heroude. And there lythe the body of Seynt Barbre the virgine and martyr. And there duelled Josephe, whan he was sold of his bre(p. 35)theren. And there made Nabugodonozor the kyng putte three children into the forneys of fuyr, for thei weren in the righte trouthe of beleefe: the whiche children men cleped Ananya, Azaria, Mizaëlle, as the psalm of Benedicite seythe; but Nabugodonozor cleped hem other wise, Sydrak, Misak, and Abdenago, that is to seye, God glorious, God victorious, and God over alle thinges and remes. And that was for the myracle, that he saughe Goddes sone go with the children thorghe the fuyr, as he seyde. There duellethe the soudan in his Calahelyke (for there is comounly his see), in a fayr castelle strong and gret and wel sett upon a roche. In that castelle duellen alle wey, to kepe it and to serve the sowdan, mo than 6000 persones, that taken alle here necessities of the sowdanes court. I oughte right wel to knowen it, for I duelled with him as soudyour in his werres a gret while, aȝen the Bedoynes. And he wolde have maryed me fulle highly, to a gret princes daughtre, ȝif I wolde han forsaken my lawe and my beleve.
- But I thanke God, I had no wille to don it, for no thing that he behigten me. And ȝee schulle undrestonde, that the soudan is lord of 5 kyngdomes, that he hathe conquered and apropred to him be strengthe; and theise ben the names: the kyngdom of Canapak, that is Egypt; and the kyngdom of Jerusalem, where that David and Salomon were kynges; and the kyngdom of Surrye, of the whiche the cytee of Damasc was chief; and the kyngdom of Alappe, in the lond

lag in der Nähe von Babylon, Memphis gegenüber. Beide Orte werden identifiziert: Kahirah ist eben die *Babylonia nova*. Cf. At Cayre besides *Babylonia* duelled the calyffes of Egypt p. 44. Toward *Babiloyne*, where the soudan himself duellethe p. 53. 1. 7 ȝeer. Damit stimmt: Vnd was do wonen wol syden jar AUGSB. Unsere lateinische Ausgabe sagt nur: *tempore sue fuge* c. VI. Die apokryphischen Evangelien geben die Zeit verschieden, aber kürzer an: *Profectus ergo* (sc. Josephus) *domo in Egyptum secessit, permansit[que] ibi spatium unius integri anni donec transiit invidia Herodis* HIST. JOSEPH. c. VIII. *Exacto vero triennio rediit ex Egypto* EV. INF. ARAB. c. XXVI. Nach Anderen sollen Joseph und Maria sich in der alten *Hermapolis parva* (*Demenhur* oder *Damanhur* am Kanal, der den westlichen Nilarm mit dem Lacus Marcotis verbindet), auf ihrer Flucht aufgehalten haben SICKLER *Geogr.* p. 599. siehe *fleyghe*, she fled. Cf. He *fleyghe* away p. 24. Falsenness... *Fleight* to the freeres P. PLOUGHM. 1302. He *fleight* aside 11485, aga. *fledh*, von *fledhan*. 2. lythe, lies, cf. p. 57, 88. *lythe* p. 42. *lythe* p. 77. 3. Seynt Barbre. Cf. FRANC. ALBA Beata Barbara virg. et mart. vita, cum precibus ad fulgurum grandinisque tempestates fugandas MATRITI 1765.

p. 85. 4. there made Nabugodonozor etc. Hier verwechselt der Verfasser das chaldäische Babylon mit dem ägyptischen, von welchem er oben redet. Die Erzählung steht DAN. I, 7; 2, 12 sqq. 6. the psalm of Benedicite. Es ist das Loblied im feurigen Ofen gemeint, welches die VULGATA DAN. 3, 24—90 bietet, und dessen einzelne Verse zumelst mit *Benedictus* und *Benedicite* beginnen. Die Namensdeutungen unseres Verfassers entbehren eines etymologischen Anhaltes. 8. remes, realms, kingdoms. Der Verfasser bietet meist die Form *reme*: Of the *reme* of Roussye p. 7. The *reme* of Caldee p. 43. The *reme* of Syrie p. 117. Of alle his *reme* p. 149. In that *reme* p. 152. In that *reme* p. 153. Alle the gode blood of his *reme* p. 154. Cf. In the *reem* of Juda TRIVISA I. p. 115. Canaan is a *reem* of Syria p. 121. Daneben steht bei MAUNDEVILLE auch *reume*: The *reume* of Arabye p. 42. In that *reume* p. 43. Pe sones of þe *reume* WICL. *Math.* 8, 12. In þe *reume* of here fadir 13, 43. Folc schulen rise aȝenes folc, & *reume* into *reume* 34, 7, afr. *reahme*, *reahme*, *royaume*. 9. Calahelyke. Cf. Cayr, civitas imperialis... ubi dominus eorum soldanus communiter residere solet in suo *Calahelyke* id est castro forti & lato, ac in enecta rupe statuta ITINER. c. VII. Das arabische *kala* bezeichnet *Burg*, und *hik* ist ein türkisches Suffix, welches *habend*, *haltend*, *zugehörig* bezeichnet. 10. wel sett upon a roche. Das Particip *sett*, in der Bedeutung von *situat*, wird von der Lage von Orten und Gegenden verwendet: The contree is *sett* along upon the ryvere of Nyle p. 45. Segor... was saved... for it was *sett* upon a hille p. 101. So ist auch zu schreiben It is *sett* [der Text bietet *sytt*] upon a roche p. 194. Arabia is *issette* by south Caldee TRIVISA I. p. 99. Daneben gebraucht MAUNDEVILLE sehr oft das intransitive *sytt* = lie von der örtlichen Lage: It *sytt* aboven toward de desert of Syrie p. 45, cf. 55, 56, 106, 112, 116, 117, 127, 209, 262. Die dritte Person des Singular Präsens lautet dann gewöhnlich *sytt*, doch auch *syttithe*: The cytee of Nynyvee, that *sittithe* upon the ryvere of Tygre p. 262. 11. alle wey, always. *omni tempore* ITINER. c. VII. 12. soudyour, soldier. Das Wort hat auch I vor d: *Souldyours* p. 38, afr. *soldier*, *soldoier*, *sodoier*, *soudoier* etc., mlat. *solidarius*, *soldarius*. *Bedoynes*, *Bedouins*. Cf. Arrabyenes, that men clepen *Bedoynes* p. 63. *Bedones* L. In MAG. THIRTMANI PREROR. werden sie *Boldewini* genannt p. 22, 37, 39, 41 etc. in BURCHARDI LIT. *Bedwini* p. 29, 59, 89, arab. *bedawin*. 13. he behigten = he *behygte*, he promised s. p. 2 v. *myghthen*. 16. of 5 kyngdomes. Abweichend steht: syden kunigreich AUGSB. *apropred*, appropriated. Cf. ATENR. p. 40, 41, 120 etc. Dagegen: Sal be *appropried* HAMP. 9346, auch schott. *approprie* und *appropir* JAMIESON I. p. 24 18. of Ierusalem. *totius Judee* sicut olim David et Salomon ITINER. c. VII. 19. the kyngdom of Alappe, in the lond of Mathe. *Halappe* in terra *Mach* ITINER. c. VII. Statt des letzten Namens bieten *Dameth* R. 2, 3, 4. Der Name *Mache* ist uns unklar geblieben.

of Mathe, (p. 36) and the kyngdom of Arabye, that was to on of the 3 kynges, that made offryng p. 36.
to oure Lord, whan he was born. And many othere londes he holdethe in his hond. And there
withalle he holdethe calyffes, that is a fulle gret thing in here langage, and it is als meche to
seye as kyng. And there were wont to ben 5 soudans, but now there is no mo but he of
Egypt. And the firste soudan was Zarocon, that was of Mede, (as was fadre to Sahaladyn), that
toke the califfe of Egypt and sloughe him, and was made soudan be strengthe. Afre that was
soudan, Sahaladyn, in whoos tyme the kyng of Englonde, Richarde the firste, with manye othere,
kepten the passage, that Sahaladyn ne myghte not passen. Afre Sahaladyn regned his sone
Boradyn; and afre him his nephewe. Afre that the comaynz, that weren in servage in Egypt,
seften hemself, that thei weren of gret power, thei chesen hem a soudain amonges hem; the whiche
made him to ben cleped Melethesalan. And in his tyme entred in to the contree, of the kynges
of France, Seynt Lowyz, and foughte with him, and the soudan toke him and enprisound him.
And this was slayn of his owne servauntes. And afre thei chosen an other to be soudan, that
thei cleped Tympieman. And he let delyveren Seynt Lowys out of presoun, for certeyn ransom.
And afre, on of theise comaynz regned, that highte Cachas, and sloughe Tympieman, for to be
soudan, and made him ben cleped Mele(p. 37)chemes; and afre, another that hadde to name
Bendochdare, that sloughe Melechemes, for to be soudan, and cleped himself Melechdare. In his

p. 36. 3. withalle, withal. Cf. He lette close fuyr in metal queyntliche *withalle*, pat as po water comep
part per it catchep hete R. or Gl. p. 28. *calyffes*, caliphs, governors, cf. the *califfe* l. 6. the *calyffe* p. 44. 3
calyffes p. 44. the *calyffes* 13. 4. he of Egypt = that of Egypt. 5. Zarocon. *Yaracou* L. 1, 2. *Saracou*
L. 3, 4. *Zaracou* Irmx. c. VII. Die dürftige Uebersicht der Reihe der Ejjubiden und der Mamlukensultane
in Aegypten ist nicht minder unkritisch als andere Mittheilungen des Verfassers. Der Vater Salaheddin's war *Nedjib*
Eddin Ejjub, Statthalter von Tekrit, Balbek und Damaskus, sein Oheim aber *Schirkah*, dessen Name hier entstellt
erscheint. as was fadre etc. Dieser Satz steht hier an Stelle eines attributiven Nebensatzes s. darüber Mitznau
Gr. 2, 2, 493 ff. *Sahaladyn*. *Sahadyn* Irmx. c. VII. Sahaladin oder Saladin nahm 1174 den Sultansittel an; er
starb 1193. 8. kepten the passage etc. Cf. Richardus rex Anglie cum aliis principibus custodiebat passum
supium ne ille sicut proposuerat transire potuisset Irmx. c. VII. Welche Unternehmung Richard's in den Kämpfen
mit Saladin 1191—92 hier gemeint ist, ist nicht abzusehen. 9. Boradyn. *Baradyn* L. 1, 2. Nach Saladin's
Tode folgte ihm der älteste von seinen sieben Söhnen *Alafddal Nuredidin Ali*, als Sultan, welcher Damaskus und
das südliche Syrien nebst Palästina erhielt, während *Alasis* Statthalter von Aegypten ward. Ist etwa *Boradyn*
aus *Nuredidin* entstellt? his nephewe. *Alasis* starb 1196; unter seinem minderjährigen Sohne *Mohammed Almelik*
Almansur war Aegypten der Gegenstand von Kämpfen unter den Ejjubiden, und der Fürst ward schliesslich von
seinem Oheim *Aladil* verdrängt, welcher seinen Sohn *Melik el Kamel* zu seinem Stellvertreter und Nachfolger in
Aegypten ernannte. Afre that the comaynz etc. Der zur Zeit der Landung Ludwig's IX. (den 27. Mai 1249)
regierende Sultan *Melik Salih Ejjub* starb den 21. November 1249. Seine Gattin *Schedjer Eddurr* verheimlichte
seinen Tod, bis sein Sohn *Turansschah* aus Mesopotamien herbeikam und die Regierung übernahm. Unter ihm ward
der französische König gefangen genommen; sein rascher Friedensschluss mit demselben und seine Undankbarkeit
gegen *Schedjer Eddurr* ward der Anlass zu seiner Ermordung durch die Mamluken den 2. Mai 1250, wodurch jedoch
der Friedensschluss nicht rückgängig gemacht wurde. Hierauf ward zuerst *Schedjer Eddurr* zur Sultanin erhoben,
darauf mehrere andere, bis *Ejjub* die *Schedjer Eddurr* heirathete, aber bald von ihr aus Eifersucht ermordet ward.
Als *Ejjub*'s Anhänger an ihr Rache geübt hatten, ward *Eddin Ali*, sein Sohn, Sultan, unter welchem der Mamluke
Beis Eddin Kotus die Macht an sich riss, aber von *Beibars* ermordet wurde, der nunmehr Sultan von Aegypten und
Syrien ward. *Beibars* starb 1277. An diese Thatfachen erinnert MAUNDEVILLE's Bericht, den wir nicht weiter im
Einzelnen aufzählen können. the comaynz. *comaitas* L. nach HALLIWELL's Bemerkung unter dem Texte. Cf. On
of these comaynz l. 15. The comaynz chased him p. 37. Hier sind nur die Mamluken gemeint (arab. *mamluk*,
mamluk). Die Form *comaynz* ist auffallend; sie müsste, nach dem lateinischen Worte zu urtheilen, mit *comyns*,
comyns, identisch oder aus ihr hervorgegangen sein s. p. 4 the comen peple. Den Namen *Comaynz* gebraucht
früheres MAUNDEVILLE später als Volksnamen: On this half is the kyngdom of Comanye, whereof the Comaynz that
dweliden in Grece somtyme waren chased out p. 256. 11. Melethesalan. *Melechala* L. 1. *Melechala* MS.
Bibl. Tertius *Melech sala* a quo sanctus Lodowicus rex Francorum captiuebatur in bello Irmx. c. VII.
12. Tympieman. Quartus *Torgeseu* qui regem predictum redimi dimisit pro pecunia Irmx. c. VII. Vnd erweilen
an andern der hieser *Carpis* Augs. 15. Cachas. *Catas* Augs. Der Name klingt an den oben genannten
Ketus an. 16. Melechemes. *Melechemes* L. 1, 2. Quintus *Melech*, sextus *Melechemes* Irmx. c. VII. *Melech-*
emes Augs.

p. 37. 17. Bendochdare.. Melechdare. *Bendochdar*.. *Melothdaer* L. 1, 2. *Melechdaer* Augs. Septimus *Melech-*
daer; sub isto Eduardus rex Anglorum intravit cum aliis Suriam Irmx. c. VII. Prinz Eduard von England, spä-
ter König Eduard I. (1272—1307), unternahm auf Gregor's X. Auegung einen Kreuzzug und landete zur Zeit *Beibars*'
1271 in Acca. *Beibars* veranlasste den Statthalter von Ramlah (oder Jafa, nach Anderen), einen Assassinen zur
Ermordung des Prinzen anzustiften. Der Anfall brachte jedoch dem Prinzen nur einige Wunden, und er kehrte nach
1272 nach Europa zurück.

Ed. Halliwell

- p. 37. tyme, entred the gode kyng Edward of Englonde in Syrye, and dide gret harm to the Sarrazines. And afre was this soudan enpoysound at Damasce, and his sone thoghte to regne afre him be heritage, and made him to ben clept Meleschache. But another, that had to name Elphy, chaced him out of the contree, and made him soudan. This man toke the cytee of Tripollee, 5 and destroyede manye of the cristene men, the ȝeer of grace 1289, but he was anon slayn. Afre that was the sone of Elphy chosen to ben soudan, and cleped him Mellethasseraff; and he toke the citee of Akoun, and chaced out the cristene men. And this was also enpoysound. And thar was his brother ymade soudan, and was cleped Melechnasser. And afre, on that was clep Guytoga, toke him and put him in prisoun, in the castelle of Mountryvalle; and made him 10 soudan be strengthe, and cleped him Melechcadelle: and he was of Tartaryne. But the comayn chaced him out of the contree, and didn hym meche sorwe, and maden on of himself soudan, that hadde to name Lachyn, and he made him to ben clept Melechmanser; the whiche on a day played at the chesse, and his swerd lay besyde him; and so befelle, that on wratthed him, p. 38. and with his owne (p. 38) propre swerd he was slayn. And afre that, thei weren at gret discord, for to make a soudan. And fynally thei accordeden to Melechnasser, that Guytoga had put in prisoun at Mountrivalle. And this reguede longe and governed wisely, so that his eldest

2. enpoysound. *Beibars* soll nach Einigen aus einem Becher getrunken haben, mit welchem er den Ejubiden *Almekk Alkahir* vergiftet hatte, während er nach einer anderen Nachricht eines natürlichen Todes starb. *Winkl. Gesch. der Chafifen* 4, 99. 3. *Meleschache*. *Meleschach* L. 1, 2. Octavius *Meleschach* *Irma*. c. VII. Der älteste Sohn *Beibars*'s, *Mohammed Berakch Chan*, führte den Titel *Almekk Assaid*; er dankte in einer Rebellion ab und begnügte sich mit der Herrschaft über Karak. *Almekk Almansur Seif Eddin Kilawun*, welcher sich hundert Tage lang damit begnügte, als *Atabek* des siebenjährigen *Bedr Eddin Salamisch*, des dritten Sohnes *Beibars*'s, mit dem Beinamen *Almekk Aladii*, zu regieren, entthronte diesen 1279. 4. *Tripollee*. Der genannte *Kilawun* war es, welcher nach einer vier und dreissigtägigen Belagerung Tripoli den 26. April 1289 einnahm und die Stadt nach ihrer Plünderung den Flammen übergab. In ihrer Nähe wurde die neue noch existierende Stadt Tripoli erbaut. *Winkl.* 4, 162. 5. *he was anon slayn*. Er starb vielmehr eines natürlichen Todes den 10. November 1290 a. *Winkl.* 4, 165. Er ward 70 Jahre alt. 6. *Mellethasseraff*. *Melethasseraff* L. 1. *Melethasseraff* M8. *Bunol*. c. Decimus *Mellechasseraff*; hic caput Acharon fugatis vel occisis ex ea omnibus christianis *Irma*. c. VII. Der Name des Sohnes und Nachfolgers *Kilawun*'s war *Almekk Alaschraf Salah Eddin Chahil*. Den 18. Mai 1281 erstürmte dieser Sultan Akka. 7. *this was also enpoysound*. Er ward nicht vergiftet, sondern bei einem Ritte auf die Vogeljagd von anführerischen Grossen, *Beidara*, *Ladjin* und *Behader*, ermordet den 12. December 1293 a. *Winkl.* 4, 168. 8. *his brother*.. *Melechnasser*. Der neunjährige Bruder des Ermordeten, welcher keine Söhne hinterliess, war *Nassir Eddin Mohammed Ibn Kilawun*, der als Sultan anerkannt wurde. 9. *Guytoga*. *Gutoga* L. 1, 2. Es ist der Reichsverweser, der ehrgeliebte *Kethoga* gemeint, welcher den Sultan entsetzte und unter dem Namen *Almekk Aladii* den 1. December 1294 zum Sultan erhoben wurde a. *Winkl.* 4, 196. in the castelle of Mountryvalle. Statt des Eigennamens bieten *de Monte regali* L. 1, 2. Unser Verfasser spricht auch nachher von dem prisoun at Mountrivalle p. 38, wofür man Mountryvalle oder Mountrivalle an beiden Stellen erwarten sollte a. p. 42 v. *his ryalle estate*. Der entsetzte Sultan erhielt mit seiner Mutter eine Wohnung in der Citadelle von Kahir als Gefangener. 10. *Melechcadelle*. *Melethcadelle* L. 1. Man sieht, beides sind Entstellungen des Namens *Metik Aladii*. of Tartaryne scheint für of *Tartarye* zu stehen, wie sonst der Verfasser den Namen der Tartare schreibt. Im Afr. findet sich *Tartaryas* neben *Tartars* als Volksname, wofür unser Autor *Tartaryenes* zu wählen pflegt a. p. 43 v. *Arabyenes*. *Tartarynes* gebraucht er indessen ebenfalls für das Volk p. 234 wie für den edlen Kleiderwurf aus der Tartarei p. 255. 12. *Lachyn*.. *Melechmanser*. *Bachin*.. *Mellethmanser* L. 1, 2. Der Verfasser bezeichnet den *Ladjin Assaphir*, welchen *Kethoga* zum Regierungsverweser ernannte, und der mit unzufriedenen Emiren sich des Sultans zu bemächtigen versuchte. Der Sultan entfloh, und *Ladjin* ward von den Emiren zum Sultan erwählt den 26. November 1296, und führte den Namen *Almekk Almansur Husam Eddin Ladjin* a. *Winkl.* 4, 222. 13. on wratthed him, one provoked him. Der Vorgang ist unklar und unrichtig dargestellt. Gegen den von seinem zum Reichsverweser gemachten Mamluken beherrschten Sultan verschworen sich der Emir *Kurdji*, Befehlshaber der Mamluken, und der Emir *Taktai*. Als eines Abends der Sultan, bei welchem nur zwei Personen waren, beim Schachspiel sass, trat *Kurdji* ein, ordnete die Lichter und liess ein Tuch auf des neben dem Sultan liegende Schwert desselben fallen. Nachdem der Sultan sich hierauf, *Kurdji*'s Anfrage gemäss, zum Nachgobete erhob, nahm der mit *Kurdji* einverständene Waffenträger das Schwert des Sultans weg, und *Kurdji* versuchte ihm einen Hieb über die Schulter. Der vergebens nach seinem Schwerte greifende Sultan riss den umflossenen *Kurdji* zu Boden, ward aber nun von dem Waffenträger und *Kurdji* niedergehauen; es war am 16. Jan. 1299 a. *Winkl.* 4, 231. p. 38. 15. thei accordeden to Melechnasser. Dem entthronten *Metik Nassir* war von *Ladjin* *Kurdji* zum Aufenthaltsorte angewiesen worden. Nach *Ladjin*'s Tode ward gleich von den Emiren die Rückberufung *Metik Nassir*'s aus Karak beschlossen, die Mörder *Ladjin*'s erlitt die Strafe. Bis zur Rückkehr des verbannten Sultans ward eine Regentschaft von acht Emiren eingesetzt. Schon am 7. Februar 1299 zog *Metik Nassir* wieder in die Hauptstadt ein *Winkl.* 4, 232. 16. this reguede longe. Hier verschweigt der Verfasser, oder weiss nicht, dass *Metik Nassir* noch einmal die Sultanswürde verlor, da er sich absdanken gerwungen sah, weil er nur als

sone was chosen afre him, Melechmader; the whiche his brother leet sle prevyly, for to have p. 38.
 the lordschipe, and made him to ben clept Melechmadabron. And he was soudan, whan I
 departed fro the contrees. And wyte þee wel, that the soudan, may lede out of Egypt mo than
 20,000 men of armes; and out of Surrye, and out of Turkye, and out of other contrees, that
 he holt, he may arrere mo than 50,000. And alle tho ben at his wages, and thei ben alle weys 5
 at him, withouten the folke of his contree, that is withouten nombre. And everyche of hem
 hath be þere the mountance of 6 score floreyne. But it behovethe, that every of hem holde 3
 hors and a cameyille. And be the cytees and be the townes ben amyrralles, that han the
 governance of the peple. On hath to governe 4, and another hath to governe 5, another mo,
 and another wel mo. And als moche takethe the amyrralle be him allone, as alle the other 10
 souldyours han undre hym. And therefore, whan the soudan wille avance ony worthi knyghte,
 he makethe him a amyrralle. And whan it is ony derthe, the knyghtes ben right pore, and thanne
 thei sellen bothe here hors and here harneys. And the soudan hathe 4 wyfes, on cristene and
 3 Sarrazines, of the whiche on dwellethe at Jerusalem, and another at Damasce, and another at
 Ascalon; and whan hem lyst, thei re(p. 39)mewen to other cytees. And whan the soudan wille, p. 39.
 he may go visite hem. And he hathe as many paramours, as hym lykethe. For he makethe 15
 to come before him the fairest and the nobleste of birthe and the gentylleste damyseles of his
 contree, and he makethe hem to ben kept and served fulle honourably, and whan he wole have
 on to lye withe him, he makethe hem alle to come before him; and he beholdethe, in alle, whiche

Sklave seiner Emire *Sallar* und *Beibars* regierte, von denen der Letztere den 5. April 1309 zum Sultan erwählt ward. Dieser regierte nun unter dem Titel *Almelik Almansafar*. Inzwischen lebte *Nassir* in *Karak*, wohin er sich zurückgezogen hatte, in dessen Besitz er zunächst blieb, und von wo aus er mit Hülfe der syrischen Emire seinen Thron wieder eroberte. Am 5. März 1310 rückte er wieder in seine Hauptstadt ein. Er erreichte das Alter von fast 59 Jahren, und starb den 6. Juni 1341 s. WZL 4, 409. Verständig, einsichtsvoll und von unermüdlicher Thätigkeit, war er zugleich hinterlistig, verschwenderisch und grausam, er löste mehr Furcht als Ehrfurcht ein. 1. Melechmader. Der kranke Sultan *Melik Nassir* ernannte seinen Sohn *Abu Bekr* zu seinem Nachfolger, und gab ihm den Titel *Almelik Almansafar*. Dieser ward nach zwei Monaten bereits entsetzt und mit sechs Brüdern nach *Kess* gebracht den 4. August 1341 s. WZL 4, 418. Darauf ward der Knabe *Kudjuk* mit dem Titel *Ala Eddin Almelik Alaschraf* auf den Thron gesetzt, unter welchem der Verweser *Kaussem* regierte. Der älteste Sohn *Nassir's* war *Ahmed*, welcher sich in *Karak* befand. *Abu Bekr* wurde auf *Kaussem's* Veranlassung zu *Kess* heimlich ermordet; doch *Ahmed* unter dem Titel *Almelik Almansir Schihab Eddin Ahmed* auf den Thron erhoben. Dies ist der Melechmader unseres Verfassers. Auch er regierte nur gegen sechs Monate, worauf er entsetzt wurde. the whiche his brother leet sle prevyly, d. i. den sein Bruder heimlich tödten liess. Es hatte sich der entsetzte Sultan nach *Karak* begeben und in die Festung geworfen; er ward nach Eroberung der Citadelle den 7. Juli 1344 gefangen genommen und in der Nacht des 17. Juli in *Karak* durch einen vom Sultan *Ismail* gesandten Mamluken im Gefängnisse erdrosselt. *Ismail* aber ward in Folge dieser Unthat schwermüthig, kränkelte und starb bereits den 3. August 1345 s. WZL 4, 458 ff. 2. Melechmadabron. *Melchmandabron* L. 1, 2. Cf. Exinde omisiss succedentium nominibus [hier fehlen nämlich die Namen von dem elften bis zum fünfzehnten Sultan] decimus sextus dicebatur *Melechmandabron*; sub isto ego per aliquod tempus stipendiarius fui in guerris suis contra Bedoyens, tuncque dimisi soldanum a partibus illis diacedens ITRER. c. VII., cf. MAUNDEV. p. 35. Der Name, welchen *Ismail* führte, war aber *Almelik Assalik Imad Eddunya Waddin Abulfeda Ismail*. Die Beduinen trieben zu dieser Zeit ihr Unwesen in Syrien und Aegypten. 3. arrere, rear, raise, agt. *aracan*, erigere. 50,000. Dagegen steht: vierteltausend mann AUGSB. 7. be yere, yearly, annually. the mountance, the amount. Cf. That gothe behynden him the mountance of a bowdraught p. 240; auch montance: The montance of 2 gode myle p. 65, afr. montance, valseur, estimation. 6 score floreyne, one hundred and twenty florin. Cf. Miles quilibet recipit de curia pro anni tempore centum et viginti aureos ITRER. c. VII. Floreni, moneta aurea Florentinorum, apud quos eudi primum cospere anno 1253 DU CANGE v. 8. a cameyille, a camel. Gewöhnlich wird hier das Substantiv mit *ay* geschrieben: Of camaylles p. 63. Upon camaylles p. 122. Mylk of mares or of camaylles p. 250; auch mit einfachem i: The folk.. taken camayles p. 301, so wie mit e statt ay: A pore knave that kept camels p. 139. amyrralles, officers, commanders. Cf. the amyrralle 1. 10. a amyrralle 1. 12. amyrralles p. 233; dagegen auch: the amyrralle p. 83. Cf. admirad = admirad K. HORN 89. an amyrray R. of Gl. p. 409, afr. amirail, amiral, amirant, amirans. Die spätere Bedeutung des *admiral* als des Oberbefehlshabers zur See gehört noch nicht hieher, mlat. *admirallus*, *amiral-dus* etc., arab. *amir*, der Emir. 9. On hath to governe 4 etc. Man müsste hier die Ziffern auf *cytees* etc. zurückbeziehen; doch scheint vielmehr von der Anzahl der Soldaten die Rede zu sein. Darauf deutet: *Quadragesimi autem vel quingenti horum militum ordinati sunt sub vno rectore qui vocatur admirabilis* ITRER. c. VII. Einer hat vierhundert vnder jm, der ander funf/hundert AUGSB. Es scheint daher in unserem Texte nach einem oder nach beiden Einern *Amdred* ausgefallen zu sein. 11. souldyours s. p. 35 v. *soudyowr*. 15. thei remewen, they remove. p. 39. 19. in alle, among all s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 349. Wir haben vor *is* ein Komma gesetzt, um die unmittelbare Verbindung mit *beholdethe* abzuwehren.

Ed. Halliwell

- p. 39. of hem is most to his plesance, and to hire anon he sendethe or castethe a ryng fro his fyngre; and thanne anon sche schalle ben bathed and richely atyred, and anoynted with delicat thinges of swete smelle, and than lad to the soudanes chambre. And thus he dothe, als often as him list, when he wil have ony of hem. And before the soudan comethe no strangier, but þif he be
- p. 40. 5 clothed in (p. 40) clothe of gold or of Tartarye or of camaka in the Sarazines guyse, and as the Sarazines usen. And it behovethe, that anon at the firste sight that men see the soudan, be it in wyndowe, or in what place elles, that men knele to him and kysse the erthe: for that is the manere to do reverence to the soudanne, of hem that speken with him. And whan that messangeres of straunge contrees comen before him, the meynee of the soudan, whan the
- 10 straungeres speken to hym, thei ben aboute the soudan with swerdes drawn and gysarmez and axes, here armes lift up in highe with the wepenes, for to smyte upon hem, þif thei seye ony woord, that is displesance to the soudan. And also, no straungere comethe before him, but that he makethe him sum promys and graunt of that the straungere askethe resonably, be so it be not aȝenst his lawe. And so don othere prynces beyonden. For thei seyn, that no man
- 15 schalle come before no prynce, but that he be better, and schalle be more gladdere in departyng from his presence, thanne he was at the comyng before hym.

And undirstonde þee, that that Babyloyne that I have spoken offe, where that the soudan duellethe, is not that gret Babyloyne, where the dyversitee of langages was first made for vengeance, by the myracle of God, when the grete tour of Babel was begonnen to ben made; of

20 the whiche the walles weren 64 furlonges of heighth; that is in the grete desertes of Arabye, upon the weye as men gon toward the kyngdom of Caldee. But it is fulle longe sithe that

p. 41. 41. ony man durste neyhe to the tour, for it is alle deserte and fulle of dra(p. 41)gons and grete serpentes, and fulle of dyverse venymouse bestes alle abouten. That tour, with the cytee, was of 25 myle in cyrcuyt of the walles, as thei of the contree seyn, and as men may demen by

4. no strangier, no stranger, foreigner, cf. *straungeres* p. 40, *straungere* 18.

p. 40. 5. in clothe of gold..or of camaka. Cf. Notandum quod nunquam extraneus nuncius intrare permittitur ad soldanum nisi *deauratis indutus vestibus vel panno tartarico aut camelato* seu huiusmodi ad modum nobilium Saracenorum ITINER. c. VII. Du CANGE v. *Tartaricus* führt die entsprechende Stelle eines französischen Textes MAUNDEVILLE's an: *Devant le soudan nul estrange mesage ne vient, qui ne soit vestu de drap d'or, ou de Camocas, ou de Tartarie, en la guise que les Sarasins sont vestus. clothe..of Tartarye* ist soviel als *tartaricus*, species panni ex Tartaria advecti, vel operis Tartarici Du CANGE l. c. of *camaka*. Damit wird die feinere Gattung von Tuch bezeichnet, welche im Afr. lange in der Form *camocas* erwähnt wird und im Mlat. *camoca* und *camacum* heisst, wie auch ein gr. *καμουχά* angeführt wird s. Du CANGE v. *camoca*. MAUNDEVILLE verbindet diese Stoffe öfter: *Wei arrayed with clothes of gold, of riche clothes of Tartarye, of camacaa, and other precyous clothes* p. 175. Thei ben alle clothed in clothes of gold, or of Tartaries, or of camokas p. 233. *Clothes of gold and of camakaas and Tartarynes* p. 255. Die Bezeichnung durch *Tartaria* kommt neben *Tartaricus* oft vor s. Du CANGE l. c. 7. *be it in wyndowe or in what place elles, sine ad fenestras vel alibi* ITINER. c. VII. *Er sey an dem venster oder wo er ist* AUGSB. 9. *the meynee, gens ipsius L., his attendants, afr. maiemie, meignie* etc. s. ALIS. 2058. 10. *gysarmez, broad-swords* s. ALIS. 2287. *Extensis brachiis levatos tenentes mucrones, gladios, gezas et machas* ITINER. c. VII. 18. *be so it be not etc. Be so* entspricht dem häufiger vorkommenden *by so* im Bedingungssatze, worüber man sehe MÄTZNER Gr. 2, 2, 463. 14. *prynces beyonden* l. c. *beyonden the see*. Cf. *Of alle the parties beyonde* p. 42. *Thei beyonden* p. 168. That is the princypalle regyoun of alle parties *beyonde* p. 215. *In the contrees beyonde* p. 221. 15. *he be bettere, he be better off, in a better condition.* 20. *64 furlonges of heighth.* Nach einer Bemerkung in HALLIWELL's Angabe stimmen in dieser Angabe die lateinischen und französischen Handschriften überein; unser ITINER. enthält nichts über Babel an dieser Stelle. Man vergleiche hierzu die Uebersetzung von HIGDEN's *Polychronicon*: *pe citee is icleped Babylon, and pe londe Babylonla; þey pat oon be wel ofte itake for pat oper; bote pe tour is icleped and hatte Babel. Orosius libro secundo. Babylon was ibuld as a castel, and iwalld wip foure walles square al aboutes; euerliche wel was fifty cubites in brede, and foure time so moche in heipe; pe lengpe of euery wal from oon corner to anoper was sixtene myle. pe walles were all aboute foure hundred and foure score forlong (= stadiorum), pat is foure and forty myle* TRIVISA I. p. 95 sq. s. SICKLER *Handb. der alten Geogr.* II. 464. Neben *heighth* finden wir bei unserem Verfasser *heighth* p. 41 und *heghte* p. 45 gebraucht s. d. Wb. 21. *upon the weye as men gon* etc. Cf. *Toward the southe as men gon to mount Syon* p. 90. *At a cost of see, as men gon from Arabe* p. 100 s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 493.

p. 41. 28. *venymouse, venomous.* Cf. *Venymous bestes* p. 266, fr. *venimeux*. 24. *25 myle. end hat scheid omb LXXV weischer meil* AUGSB., was sich aus der Massbestimmung erklärt in: *der turen hat auff gephtliche seytem X leg, dass ist dreysig wälscher meil* 18. Die Form *myle* wird hier fast immer als die der Mehrzahl gebraucht wie p. 99, 104, 106, 110, 113, 117. Daneben fällt *myles* auf: *It conteyneth wel a 180 myles* p. 117. *Theise ben not*

estymatioun, afre that men tellen of the contree. And though it be clept the tour of Babiloyne, it natheles there were ordeyned withinne many mansiouns and many gret duellynge places, in lengthe and brede. And that tour conteyned gret contree in circuyt, for the tour allone conteyned 10 myle square. That tour founded kyng Nembrothe, that was kyng of that contree, and he was firste kyng of the world. And he leet make an ymage in the lyknesse of his fadre, and constreyned alle his subgettes for to worschipe it, and anon begonnen othere lordes to do the same, and so begonnen the ydoles and the symulacres first. The town and the cytee weren fulle wel sett in a fair contree and a playn, that men clepen the contree of Samar, of the whiche the wallis of the cytee weren 200 cubytes in heighte, and 50 cubytes in breadthe. And the ryvere of Euphrate ran thorgheont the cytee and aboute the tour also. But Cirus, the kyng of Perse, toke from hem the ryvere, and destroyed alle the cytee and the tour also. For he departed that ryvere in 360 smale ryveres; because that he had sworn, that he scholde putte the ryvere in suche poynt, that a woman myghte wel passe there, withouten castynge of of hire clothes; for als moche as he hadde lost many worthi men, (p. 42) that troweden to passen that ryvere by swymmyng.

15

And from Babyloyn, where the soudan dwellethe, to go right betwene the oryent and the septemtryon, toward the grete Babyloyn, is 40 journeyes to passen be desart. But it is not the grete Babiloyne in the lond and in the powere of the seyd soudan, but it is in the power and the lordschipe of Persye. But he holdethe it of the grete Cham, that is the gretteste

myles of Gascoyne.. where ben gret myles is. 4. Nembrothe. *Nembrot* AUGS. Cf. *Nembrot* the geant, that was the firste kyng that ever was in the world p. 223. *Nembrot* gat hise feres red, For sat he hadde of water dred, To maken a tur GEN. A. EXOD. 659. *Nembrot* nam wif strengthe sat lond 673. Babylon, pe citee pat pe geant *Nemprot* [v. l. *Nemproth*] bulde TREvisa I. p. 95. In *Nemprot* [v. l. *Nemproth*] pe geauntes tyme is. *Nemprot* that hiht Saturnus p. 209. In der VULGATA wird der Name *Nemrod* geschrieben GEN. 10, 8, 9, MICH. 5, 6, 1. PARALIP. 1, 10, ags. *Nebrod* SALOMO und SAT. 213 Gr. 5. he leet make an ymage etc. Anderswo wird dem Nimrod wenigstens der Beginn der Zauberei und des Feuersdienstes zugeschrieben: In pat Persida bygan first wichecraft in *Nemprot* pe geauntes tyme, pat after pe spreyinge [of pe tyme del.] of many langage and tonges went into Persida, and tauht men of pat lond to worschipe pe fire and pe sonne, pat is cleped in her langage El TREvisa I. p. 95. Sonst wird die Erfindung des Baalendienstes auf den Enkel Nimrod's zurückgeführt: Belus king was Nembrot sune, Nilus his sune gan ille wune, Belus wurf dead, and Nilus king Made likenesse, for muning, After his fader etc. GEN. A. EXOD. 675. Man vergleiche dazu Diodor. Sic. 2, 8. 8. in a fair contree and a playn. Diese Wortstellung, worin ein zweites auf denselben Gegenstand bezogenes Adjektiv mit Wiederholung des unbestimmten Artikels auftritt, ist bei MAUNDEVILLE ungemein häufig: *A gret ile and a gode* p. 54. *A fulle noble cytee and a fair* p. 56. *A fulle fair town and a delectable* p. 65. *A fulle fair chirche and a graciouslye* p. 69. *A fair tour and a highe* p. 75. *A faire castelle and a strong* p. 92. *A fulle fair place and a delicious* p. 94. *A faire playn and a gret* p. 102. *A faire hille and an highe* p. 104. *A strong castelle and a fair* p. 104. *A fulle fair vale and a fructuous* p. 105. *A fair cytee and a gode* is. *A gret cytee and a fair* p. 112. *A strong castelle and a highe* p. 117 etc. A. MÄRKER Gr. 2, 2, 570. 9. SAMAR. *Sennar* L. 1, 2, was natürlich dem korruptirten Worte su Grunde liegt: Fuit autem principium regni ejus Babylon, et Arach, et Achad, et Chalanne, in terra *Sennar* GEN. 10, 10, ags. Stille stantort und so stäpe burh samod samvorht on *Sennar* stöd C.M.D. 1700 Gr., alte. In the side of *Sennar* the towre of Babelle was edificed Translat. HIGDEN sec. XV. MS. HARL. 2261 I. p. 97. Auch bei MAUNDEV. ist wohl *Sennar* zu schreiben, neue. *Shinar* GEN. 10, 10, neuhochd. *Sinear* is., hebr. שִׁנְעָר. werein = waren. Diese schlechte Schreibweise kehrt öfter wieder wie p. 15, 53, 61, 67, 87. 11. Cirus etc. Die bei Herodot 1, 185 erwähnte Ablenkung des Laufes des Euphrat erscheint hier mit wesentlicher Veränderung s. HANSEN Ideen über die Politik etc. der alten Welt II. p. 775.

p. 42. 17. is 40 journeyes a. p. 48 vv. there is no mo briddes. it is not the grete Babyloyn etc. Wir müssen es als das vorangestellte durch die grete Babyloyn verdoppelte oder erläuterte Subjekt ansehen. 19. he holdethe it etc. Das Fürwort he bezieht sich nicht auf den Sultan, sondern auf das aus den vorangehenden Worten zu entnehmende Subjekt „der (mongolische) Fürst von Persien.“ of the grete Cham, of the great Khan (Cham). Bei MAUNDEVILLE finden wir sonst entweder *Came* p. 216, 217, 226, 237, oder *Chame* p. 215, 222, 226, 228, 229, 232 etc.; auch *Cas* p. 224 und *Chas* p. 225, 238. Daneben sagt er bei der Herleitung des Namens von Cham, dem Sohne Noah's: For this Cham, this emperour clepeth him Cham and sovereyn of alle the world p. 224, obwohl er ausdrücklich wieder hinsüfzt: But the emperour of Cathay clepeth him not Cham, but Cas is. In MARCO POLO's Reise bietet der französische Text gewöhnlich *le grant Kaan*, der lateinische *magnus Kaan*. In unserem lateinischen ITINER. wird er gewöhnlich *Grant Cas* oder *Cham* genannt, wie c. XXXIV., XXXV., XXXVII. etc. Dagegen: der *gras Cham* von Catay AGASS. In EICOLDI Lib. p. 115 sq. finden wir *Cham*, doch nach der Bemerkung von LAURENT öfter *Cas* in der Handschrift n. 68. Ueber die verschiedene Schreibung des Namens vergleiche man auch DU CANGE v. *caganus*.

Ed. Halliwell

p. 42. emperour and the most sovereyn lord of alle the parties beþonde, and he is lord of the iles of Cathay and of many othere iles, and of a gret partie of Inde. And his lond marchethe unto prestre Johnes lond, and he holt so moche lond, that he knowethe not the ende. And he is more myghty and grette lord withoute comparisoun, than is the soudan. Of his ryalle estate
5 and of his myghte I schalle speke more plenerly, whan I schalle speke of the lond, and of the contree of Ynde.

Also the cytee of Methone where Machomet lythe, is of the grete desertes of Arabye. And there lithe the body of hym fulle honourably in here temple, that the Sarazines clepen Muskethe. And it is fro Babyloyn the lesse, where the soudan duellethe, unto Methon aboveseyd,
10 into a 32 journeyes. And wytethe wel, that the rewme of Arabye is a fulle gret contree, but therein is overmoche dysert. And no man may dwelle there in that desert, for defaute of watre. For that lond is alle gravelly and fulle of sond, and it is drye and nothing fructuous,
p. 43. because that it hathe no moysture, and therefore is there so meche desert. (p. 43) And gif it hadde ryveres and welles, and the lond also were, as it is in other parties, it scholde ben als

1. the iles of Cathay. Cf. *Chatay* is a gret contree and a fair, noble and riche. . . And þee schulle undirstonde, that marchaundes that comen fro Gene, or fro Venyse, or fro Romanye, or other parties of Lombardye, thei gon be see and be lond 11 monethes, or more sum tyme, or thei may come to the *yle of Cathay*, that is the princypalle regyoun of alle parties beþonde p. 215. Et nos partiron de la cite de Cambalu, entreron dedanz le *Catal* par conter des grant chouse et riches qui hi sunt *Voyage de Marco Polo* p. 117. Le grant Chan demore en la maistre ville *don Catal*, Cabalat est appeles p. 89. Magnus Kaan moratur in magna civitate de *Cathay* que vocatur Cambalu, tribus mensibus in anno *Peregrin.* MARCI PAULI p. 371. Vna turma cum Magno Chan occupavit *Cathaiam*, prouinciam latissimam vsque ad vitlimum Indiam, et occiderunt ibi prester Johannem et occupauerunt ejus imperium *FRATE. RICOLDI Lib. Peregrinationis in Peregrinatores Med. Aevi Quatuor* ed. LAURENT p. 120. MAUNDEVILLE giebt die Lage des Landes folgendermassen an: This *lond of Cathay* is in Asye the depe, and afre, on this half, is Asye the more. The *kyngdom of Cathay* marchethe toward the west unto the kyngdom of Tharse p. 255. *Kathai* ist das östliche Hochasien, welches diesen Namen dem Mongolisch-Tungusischen Volke der Kithan verdankt, das bereits vor der Mongolenseit in Nord-China eine weit verbreitete Macht begründete, die später mit der Mongolenmacht verschmolz s. CARL RITTER *Erdkunde* 1, 2, 1 p. 86. China ward von den Mongolen unter *Deckingis-Chan* erobert und von seinen Nachfolgern bis 1368 beherrscht. *Kublai-Chan* erbaute 1267 die Stadt *Peking* d. i. die Nordresidenz, wohin er eben seinen Sitz verlegte. 2. his lond marchethe unto prestre Johnes lond, his land borders on, is contiguous to, priest John's land. *Sein land stosset an priester Johannes land* AUGSB. Das Verb *marchen* gebräuchlich MAUNDEVILLE hängt in der hier vorkommenden Beziehung und Bedeutung: The kyngdom of Hungarye that *marchethe to the lond of Polayne* p. 6. Of the reme of Ronsaye a gret partie. that lasteth unto the lond of Nydan, and *marchethe to Prusse* p. 7. Arabye. . . *marchethe to the lond of Ydume* p. 43. *It marchethe estward to the kyngdom of Arabye* (lat. *confinis est*) p. 73. I have ben at other londes that *marchen to the contrees* p. 180. The londes *marchynge* next to hem p. 154, cf. p. 255, 257, 259, 262, 263, 266. Dies Verb ist sonst wenig gebräuchlich; doch findet es sich in den Formen *marc*h und *merch* auch in schottischer Mundart s. JAMES. *Dict. Supplem.* II. p. 99. Es lehnt sich wohl unmittelbar an das afr. *marcher*, *marcir*, *confiner*, *être limitrophe*, vgl. ahd. *markon*, collimitare, ags. *mearc*, *limes*. Ueber das ungeheure Land des fabelhaften Priesters *Johann*, bei MARCO POLO *le prestre Johan Voy.* p. 62, 63 sq., *Prestus Johannes PEREGRIN.* p. 348 sq., an der Grenze des Chanates, s. die Nachweisungen in GRÜSSER'S *Literärgesch.* 2, 2, 2 p. 167. MAUNDEVILLE gedenkt seiner vielfach und ausführlich p. 182, 246, 248, 269, 270 ff., 291 ff., 298. 4. his ryalle estate, his royal state. Der Verfasser spricht davon c. XX. p. 215 ff. Das Adjektiv erscheint mit *y* und *i* in der Stammsylbe: A cytee *ryalle* p. 209. A fulle *ryalle* cytee p. 270. *Bialle blood* p. 154. *Vyaande riale* p. 193. Adverb *ryally* p. 236, vgl. afr. *real*, lat. *regalis*. 5. plenerly, plenarily. 7. Methone, später *Methon* l. 9 geschrieben, kann dem Wortlaute nach nur *Medina* sein, früher *Jathreb*, wo Mohammed starb, nicht *Mekka*, wie eine Anmerkung unter dem Texte HALLIWELL'S sagt. Die Namen *Medina* und *Jathreb* finden sich entsteht in: A Babilonia Egipti vsque ad ciuitatem *Merch*, quam pagani illi appellunt *Yachrb* et est in magnis desertis Arabie, & sunt XXXII diete. In ea veneratur Machom sine Mahumet honorabiliter & reuerenter in templo ejus quod ibi vocatur *maskef* ITINER. c. IX. extr. Ein stat ist heysent die heyden *Jacob*, die ligt an der grossen wüest von Arabia, vnd do ligt Machmet der heyden apgot gar herrlich in einem temple den heysent die heyden *maskef* AUGSB. Dagegen steht allerdings unhistorisch: *Hec est Arabia magna, in qua est Mecca, ciuitas sepulture detestabilis Machometi* BURCHARDI *Descriptio Terræ Sanctæ* ed. LAURENT p. 23. Inter istam prouinciam Christianorum et Egyptum erat ciuitas quedam, que dicitur *Mec*, in qua est tumba Maumet, prophete Saracenorum, ad quam peregre proficiscuntur etc. MAG. THIETMARI *Peregr.* p. 49. 8. muskethe, mosque, mist. *muscheta*, afr. *musquette*, arab. *mesjid*, Bethans. 10. a 32 journeyes. Diese Zusammenfassung einer Summe durch das vorangesetzte *a*, als ist bei MAUNDEVILLE ungemein häufig: a 15 journeyes p. 46. a 12 journeyes in. und p. 53. a 13 journeyes p. 63. a 3 journeyes p. 130. am 8 iourneyes p. 214. a 60 fedme p. 71. a 3 myle p. 99. a 2 myle p. 106. a 4 myle p. 110, 113. a 30 myle p. 117. a 5 myle p. 124. a 7 myle p. 48. a 200 paas p. 81. a 3 bow schote p. 97. am 8 dayes or ten p. 154. a 14000 olifaunts p. 191. a 200 or 300 perones p. 176. a 3000 or a 4000 p. 210 u. a. s. MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 182. *rewme* s. p. 35 v. *remes*. 11. *dysert* = *desert* l. 11 und p. 34. Es wechseln die Formen *desert* und *desart* sehr oft in unmittelbarer Nähe, wie p. 46, 57 etc.

fulle of peple and als fulle enhabyted with folk, as in other places. For there is fulle gret multitude of peple, where as the lond is enhabyted. Arabye durethe fro the endes of the reme of Caldee, unto the laste ende of Affryk, and marchethe to the lond of Ydumee, toward the ende of Botron. And in Caldee, the chief cytee is Baldak. And of Affryk, the chief cytee is Cartage, that Dydo, that was Eneas wyf, founded; the whiche Eneas was of the cytee of Troye, and afre 5 was kyng of Itaylle. Mesopotamye strecchethe also unto the desertes of Arabye, and it is a gret contree. In this contree is the cytee of Araym, where Abrahames fadree duelled, and from whens Abraham departed, be commandement of the aungelle. And of that cytee was Efraym, that was a gret clerk and a gret doctour. And Theophylus was of that cytee also, that oure ladye savee from oure enemye. And Mesopotame durethe fro the ryvere of Eufrates unto the 10 ryvere of Tygris, for it is betwene tho 2 ryveres. And beyonde the ryvere of Tygre, is Caldee, that is a fulle gret kyngdom. In that rewme, at Baldak aboveseyd, was wont to duelle the

p. 48. 2. durethe, extends. So wird der Begriff der Dauer oft räumlich wie zeitlich aufgefasst: The rede see, that durethe unto the cytee of Coston p. 46. The desert that durethe unto Syrye is. The desertes were wel a 13 journeyes p. 63. There begynethe the lond of promyscioun, and durethe unto Bersabee p. 117. The reme of Syrye durethe fro the desertes of Arabye unto Cecyle is. The which lond of Lybye..durethe unto aneyntes Egypt and toward Ethiope p. 143; zeitlich: That temple dured not but 103 year p. 83, wie häufig auch bei anderen Schriftstellern. Ähnlich gebraucht MAUNDEVILLE auch lasten, wo es sich um das Erstrecken handelt: That see lastethe more than 4 journeyes p. 57, afr. durer, durer, s'étendre. reme s. p. 35. 3. Affryk, Africa, cf. l. 4, p. 52. 4. Botron kann nichts anderes sein als Bostrum, Bosra, jetzt El Buseirah in Edom. Später stellt der Verfasser zusammen: the lond of Ydumye and the lond of Betron p. 103, wo statt Betron vielmehr Botron zu schreiben wat. Vgl.: Oc Esau..Lond Ydumeam wunede on; Of Edon so it higte 6a, For it was haten ear Bosra GEN. A. EXOD. 1899. Sunt eciam tres Arabe, similiter maioris Syrie partes. Et est prima, cuius metropolis est Bostrum, que nunc Busereth dicitur, olim tamen Bosra dicebatur BERNHARDI Lib. p. 22, cf. p. 33. Baldak, Bagdad. Cf. The caliphee of Baldak, that was emperour and lord of alle the Sarazines p. 230. In illis regionibus est una magna civitas que dicitur Baldack que in sacris scripturis vocatur Susis et est nobilior civitas illius regni. Ibi stabat et habitabat major prelatus Saracenorum qui dicebatur califus omnium Saracenorum de mundo, sicut et Romæ Papa omnium Christianorum Peregr. MARCI PAULI p. 314. Baudac est une grandissime cite la u il est le calif de tous les sarains [sic!] dou monde, ausint come a Rome est le scies (Nom. zu scief, chef) de tous les cristiens dou monde Voyages de Marco Polo p. 20. Alla turma destruxit..Baldacum, sedem Saracenorum, et occiderunt Califam FRATR. RICOLDI Lib. Peregrin. p. 120, cf. p. 131. Die Formen Baldack, Baldac, Baldacum sind bei den lateinischen Schriftstellern am häufigsten. Auch kommt Baydach vor: Est..in confinio Chaldee, Ydumee et Persye cinitas magna et munita, nomine Baydach, metropolis MAO. THEOPHILI Peregrin. ed. LACRENT p. 19. Die deutsche Uebersetzung MAUNDEVILLE's hat: Waldach ist ein haubtstat vonn Caldea AUGSB. Bagdad ward von Al Mansur 763 am Tigris in der Nähe des zerstörten alten Ktesiphon gegründet. 6. Itaylle, Italy, auch Ytaylle p. 54 geschrieben; sonst auch Italy neben Italia genannt, cf. TRIVISA I. p. 199 ff. in beiden zusammengestellten Uebersetzungen HIGDEN's. Ueber die Wortform s. p. 4 v. Amasoyne. Die deutsche Uebersetzung hat hier wunderlicher Weise: Eneas ward darnach künig in India, in Mesopotania AUGSB. 7. the cytee of Araym. Es ist Haran gemeint: Cf. Venerunt usque Haran GEN. 11, 31, 12, 4, 5. Cam into a burgt dat het Aram in londe Mesopotanlan GEN. A. EXOD. 727. Aram wird der Ort auch in 735, 1599 genannt. Ein stat die heyst Aram do Abraham wonet AUGSB. Im Aga. findet man Carran für Haran CEMM. 1736, 1747 etc. Gr. fadree = fadre, father. 8. Efraym i. e. Ephraim Syrus. Afram der grofs pfaß AUGSB. Der berühmte Kirchenlehrer des vierten Jahrhunderts stammte aus Nisibis; MAUNDEVILLE identificirt also das 2. Sam. 10, 6 genannte Aram-Zoba, worin man Nisibis, jetzt ein Dorf Nisbin oder Nisabim, im nordöstlichen Mesopotamien erkennt, welches aber die Vulgata mit Syrus Soba wiederlegt (IL Reg. 10, 6), mit dem oben genannten Haran. 9. doctour s. HAMP. Treat. p. 9. Theophylus. Der Theophilus der im Mittelalter vielfach bearbeiteten und weit verbreiteten Sage, welcher dem Teufel seine Seele verschrieb, aber durch Vermittlung der heiligen Jungfrau vom Verderben gerettet ward, soll in Adana in Cilicien gelebt haben s. RUTEBEUF ed. JUBINAL II. p. 79, 260 ff., MONMAGUÉ et FR. MICHEL Théâtre fr. p. 136 ff., GRASSE Literär-geschichte 2, 2, p. 625. Wie MAUNDEVILLE Haran oder Aram-Zoba als seinen Geburtsort entdeckte, vermögen wir nicht nachzuweisen. 10. Mesopotame = Mesopotamye l. 6 wird sonst Mesopotamye genannt s. p. 4 v. Amasoyne. 11. Tygris. Man bemerke die sogleich folgende Namenform Tygre. 12. rewme s. p. 35 v. remes. was wont to duelle the calyfees. Man dürfte hier die Singularform calyfee erwarten, nicht sowohl wegen des voranstehenden was, welches sich beim Plurale wiederfindet (s. p. 48 vv. there is no mo briddes), als wegen des nachherigen Ueberganges zum Singular he, obwohl auch dieser Wechsel nicht entscheidend ist. Was die Lesart betrifft, so scheint sie durch die deutsche Uebersetzung einigermaßen geschützt zu werden: Da wonet der künig Caliphes AUGSB., worauf alsbald folgt: ein Caliphes is. Uebrigens vergleiche man die oben (v. Baldak) angeführten Stellen aus MARCO POLO. Das vom Infinitiv begleitete was wont entspricht dem mhd. was gewohnt, nhd. war gewohnt, pflegte, so dass wont in subjektiver Bedeutung und mit Beziehung auf Personen steht. MAUNDEVILLE gebraucht es oft von Sachen, wobei das Adjektiv objektive Bedeutung erhält: That cytee..was wont to ben cleped Suti, cf. p. 168 l. 3. Upward to the see..was wont to be the grete cytee of Troye p. 15. It (sc. the ile of Rhodes) was wont to be clept Collos p. 26. Before Tyre was wont to be the ston on the whiche oure Lord sat and

Ed. Halliwell

- p. 43. calyffez, that was wont to ben bothe as emperour and pope of the Arabyenez, so that he was lord spirituelle and temporelle. And he was successour to Machomete, and of his generatioun. That cytee of Baldak was wont to ben cleped Sutiis, and Nabugodonozor founded it. And there
 p. 44. duelled the holy prophete Daniel, and there he sanghe visionnes (p. 44) of hevene, and there he
 5 made the exposition of dremes. And in old tyme, there were wont to be 3 calyffez, and thei dwellden in the cytee of Baldak aboveseyd.

- And at Cayre besides Babyloyn duelled the calyffez of Egypt. And at Marrok, upon the west see, duelte the calyffez of Barbaryenes and of Affrycanes. And now is there non of the calyffez, ne noughte han ben, si the tyme of sowdan Sahaladyn. For from that tyme hidre,
 10 the sowdan clepethe himself calyffez, and so han the calyffez ylost here name. Also wytethe wel, that Babyloyn the lesse, where the soudan duellethe, and at the cytee of Cayr, that is nyghe besyde it, ben grete huge cytees [manye] and fayr, and that on sytt nyghe that other. Babyloyn sytt upon the ryvere Gyson, somtyme clept Nyle, that comethe out of paradys terrestre. That ryvere of Nyle, alle the ȝeer, whan the sonne entrethe into the signe of Cancer,
 15 it begynethe to waxe, and it wexethe alle weys, als longe as the sonne is in Cancro, and in the signe of Lyoun. And it wexethe in suche manere, that it is somtyme so gret, that it is 20 cubytes or more of depnesse, and thanne it dothe gret harm to the godes that ben upon the lond. For thanne may no man travaylle to ere the londes, for the grete moystnesse: and therfore is there dere tyme in that contree. And also whan it wexethe lytyle, it is dere tyme
 20 in that contree, for defaute of moysture. And whan the sonne is in the signe of Virgo, thanne begynethe the ryvere for to wane and to decrece lytyl and lytyle; so that whan the sonne is
 p. 45. entred in to the signe of Libra, thanne (p. 45) thei entren betwene theise ryveres. This ryvere

prechede p. 30. There was wont to ben a castelle p. 124. It (sc. Trapasond) was wont to ben the haven of Pounts p. 144. Trapasond was wont to ben holden of the emperour of Constantinople p. 145. It (sc. that lie) was wont to ben a gret ile p. 164. 1. the Arabyenes, the Arabians, cf. p. 44. Arrabyenes p. 58, 63. Dieselbe Endung pflegt MAUNDEVILLE in Völkernamen und Sektennamen zu gebrauchen, wie Barbaryenes p. 44, 74, Philistynes p. 33, 66. Tartaryenes p. 74, 224. Tartarienes p. 252 und Tartarines in. Assyryenes p. 74. Yndyenes p. 80. Georgyenes p. 99, 110, 121. Serryenes p. 110. Surienes p. 121. Syryenes p. 224. Agaryenes p. 140. Nubyenes p. 122. Nestoryenes in. Arryenes in. 2. Sutiis ist offenbar aus Susis entstellt. Cf. Baldach qui in sacris scripturis vocatur Susis Peregryn. M. PAULI p. 114. Est autem Baldacum amenissima ciuitas, quia per medium ejus currit magnus fluuius Tigris. Ista creditur esse Susis, ciuitas antiqua FRATR. RICOLDI Lib. Peregrin. p. 127. Im Alten Testamente übersetzt die Vulgata: In Susis castris DAN. 8, 2, NHEM. 1, 1. Susan ciuitas ESTH. 1, 2 etc. Der hebräische Name ist Schuschan, gr. τὰ Σούσα, lat. Susa. Der in den angeführten Bibelstellen stehende Ablativ scheint dem Worte zu Grunde zu liegen, nicht der Nominativ Susis, womit die Provinz Susiana bezeichnet wurde. Der Ort heisst gegenwärtig Sus.

p. 44. 7. at Marrok, upon the west see. Es ist die 1052 angelegte Stadt Marokko, welche im zwölften Jahrhundert 700,000 Einwohner gezählt haben soll. In Marokko herrschen übrigens noch heute die angeblichen Nachkommen der Fatime, Mohammed's Tochter. Der Name des Meeres als Westsee erscheint auch sonst: Africa... hap in the west side pe west ocean TRAVISA I. p. 157. 8. Barbaryenes, Berebers s. p. 43 v. Arabyenes. 11—12. that Babyloyn... and at the cytee of Cayr... ben grete huge cytees manye and fayr etc. Hier ist das Wort manye wohl nur dem gedankenlosen Schreiber angehörig: der Verfasser redet von den zwei Städten Babylon und Cairo. Die mangelhafte Wortfolge, da wir statt at the cytes nur the cytes erwarten, entsteht dadurch, dass der Verfasser durch das Adverb where veranlasst wurde mit at the cytes etc. fortzufahren: wo der Sultan wohnt und in der Stadt Cairo sc. wohnt er auch. Die Ausdrucksweise ist allerdings schlecht genug, da es heissen musste: Babylon, wo der Sultan wohnt, und Cairo sind grosse Städte und liegen nahe bei einander. 13. sytt = syttik s. p. 35 vv. wel sett etc. the ryvere Gyson, somtyme clept Nyle. Der Name Gyson ist offenbar aus Gyon verderbt. Cf. Nilus... appellatus est alio nomine Gyon ITINER. c. IX. Bei einem wasser das heisst Gyon, so heisst man es auch Nilus AUGSB. Et uenit frequenter Indi... in Babilonem uel Egyptum, per Geom, fluuium paradisi, i. e. Nilum, sua mercimonia transportantes MAC. THIERM. Peregr. p. 40, cf. in. p. 48. pe secounde (sc. ryuere) is cleped Gyon and Nilus also, and goof aboute Ethiopia and Egipt TRAVISA I. p. 69. Der Name steht mit Bezug auf den biblischen Namen, hebr. גֵּיזֶן, lat. Gezon genannt: Et nomen fluuii secundi Gezon; ipse est qui circumit omnem terram Aethiopiae GEN. 2, 13. Unser angeblich aus dem Paradiese fliessender Strom wird in unserem Texte jedoch wiederholt auch Gyon genannt: That other ryvere is clept Nilus or Gyson p. 304. 17. It dothe gret harm to the godes etc. Damniscait terre culturae, et fit caristia in Egipto ITINER. c. IX. 18. to ere, to ear, to till. Cf. For to ere here londes p. 72. 21. decrece, decrease. Incipit decrescere et minui ITINER. c. IX. lytyl and lytyle. Cf. age. Litan and litlan his lecht vanode SAX. CHB. 1110 a. MÄTZNER Gr. 2, 2, 340.

p. 45. 22. thanne thei entren betwene theise ryveres. Die Darstellung ist unklar oder unvollständig; denn weder thei noch die Worte theise ryveres lassen eine Rückbeziehung zu. Andere Uebersetzungen sprechen

comethe rennynges from paradys terrestre, betwene the desertes of Ynde, and afre it smytt p. 45.
unto londe, and renneth longe tyme many grete contrees undre erthe. And afre it gothe out
undre an highe hille, that men clepen Alothe, that is betwene Ynde and Ethiopie; the distance
of five moneths journeyes fro the entree of Ethiopie. And afre it envyrneth alle Ethiopie
and Morekane, and gothe alle along fro the lond of Egipte, unto the cytee of Alisandre, to the 5
ende of Egipte; and there it falleth into the see. Aboute this ryvere ben manye briddes and
foules, as sikonyes, that thei clepen ibes.

Egypt is a long contree, but it is streyt, that is to seye, narrow; for thei may not enlargen
it toward the desert, for defeaute of watre. And the contree is sett along upon the ryvere of
Nyle, be als moche as that ryvere may serve be fodes or otherwise, that whanne it floweth, 10
it may spreden abroad thorghe the contree: so is the contree large of lengthe. For there it
reyneth not but litylle in that contree, and for that cause they have no watre, but jif it be of
that flood of that ryvere. And for als moche as it ne reyneth not in that contree, but the
eyr is alwey pure and cleer, therefore in that contree ben the gode astronomyeres, for thei fynde
there no cloudes to letten hem. Also the cytee of Cayre is righte gret, and more huge than 15
that of Babyloyne the lesse, and it sytt aboven toward the desert of Syrye, a lytille aboven
the ryvere aboveseyd. In Egipt there ben 2 parties: the heghte, that is to(p. 46)ward Ethiopie, p. 46.
and the lowenesse, that is towards Arabye. In Egipt is the lond of Ramases and the lond

hier von dem Rücktritte des Nils in sein Uferbette: Donec sole intrante Libram *inter suos alveos* se conseruet
ITINER. c. IX. So ist es dann in seinem rechten Fluss AUGS.; und auf einen ähnlichen Nachsatz lässt der Zusam-
menhang schließen. Man vergleiche dazu: In totum autem revocatur intra ripas in Libra PLIN. H. N. 5, 9. Wir
könnten vermuthen: *thanne it entrethe betwene hys ryveres*; denn *ryvere* könnte, wie das afr. *risiere*, hier vom
Ufer gebraucht sein. This ryvere comethe etc. Hic venit currens per deserta Indie maioris, hincque per me-
um subterraneum transit plures terras exiens sub monte Aloch inter Judeam [sic!] et Ethiopiam, et circueles
Ethiopiam ac Mauritaniam, intrat deserta Egipti usque ad Alexandriam, ibique se perdit in mari ITINER. c. IX.
Cf. And pey me rede in bookes pat Nilus comep out of Paradys, jif som men affermep and seip pat Nilus springep
in the west side of pe londe of Ethiopia, noupt fer from pe hil pat is icleped Atlas, and goþ aboute Ethiopia
and downward by Egipt Threvisa I. p. 71 und ähnlich I. p. 133. Die Quellen des Nils wurden von den Alten in sehr
verschiedene Gegenden, aber meist weit über Aethiopien hinaus, verlegt. 1. it smytt unto londe, it rushes
into the land? Diese Worte, denen in dem angeführten lateinischen Texte kein Satz entspricht, scheinen den Ein-
bruch in den Boden zu bezeichnen, obwohl die Ausdrucksweise nicht klar ist. Man vergleiche hierzu, was PLINIUS
vom Nil sagt: Ex hoc lacu (sc. Nilide) profusus indignatur fluere per arenas et squalentia conditus se aliquot
dierum itinere. mox alio lacu maiore, in Cæsariensis Mauritanie gente Massesylium erumpit et hominum cotas
velut circumspicit...; iterum arenas receptus conditur rursus XX dierum desertis ad proximos Aethiopes, atque ubi
iterum senserit hominem, proslit fonte (ut verisimile est) illo, quem Nigra vocavere PLIN. H. N. 5, 9. Das Verb
emit wird öfter intransitiv von ungestümer Bewegung gebraucht: Treofige hec smot her and per ST. DUNST. 74.
He smot out of tounne R. of GL. p. 564, wie mit om konstruiert, vom Schlagen auf etwas: Ones he smot for on þe
ston GEN. A. EXOD. 3871, cf. 3866. 5. Alothe, Aloch ITINER. c. IX. Do fließt es dann durch einen berg der
heist Atlas AUGS. Wir ermitteln den vermeinten Berg nicht; er könnte in den problematischen Montes Lunae der
Alten zu suchen sein. Oder sollte es eine Entstellung des Atlas sein, wo manche den Fluss entspringen lassen a.
oben. 6. Morekane scheint die Entstellung von Mauretania, Mauritanian zu sein. Cf. Ethiopie is departed in
3 principalle parties, and that is, in the east partie and in the meridionale partie, the whiche partie meridionale is
clept Moretane. And the folk of that contree ben blake ynow, and more blake than in the the tother partie, and
thei ben clept Mowres p. 156. Afre is Moretane, that durethe fro the mountaynes of Ethiopie unto Lybie the hys
p. 263. 6. briddes and foules, birds and fowls. Ein Begriffsunterschied in Bezug auf verschiedene Arten
von Vögeln ist in den synonymen Substantiven nicht zu suchen. 7. sikonyes..ibes, storks..ibis. Cf. An dem
wasser woneidt on massen gar vil storggen die heilsendt sy ibes ACCS. Ibez d'oisel est nun, que cigonis apelum;
De Egipte viut del Nil PHIL. DE THACW Best. ed. WRIGHT p. 130. Die Form *ibes* stellt wohl den lateinischen Plural
des Wortes dar, welcher *ibes* und *ibides* lautet. Zu den Sumpfvögeln oder Watvögeln (grallæ) gehören der Storch
und der Ibis; beide in der That auch zu derselben Familie. *sikonyes* = *cikonyes*, vom lat. *ciconia*, afr. *cigonia*,
cignia. 10. be als moche etc. Vnd auch nit wetter dann als verr in das wasser gedienen mag AUGS. be
fodes or otherwise 1. a. durch Ueberfluthungen oder in anderer Weise, etwa durch Kanalisierung. Cf. Of pat
flood of that ryvere, cf. I. 12, p. 52. Das Substantiv gebraucht übriges MAUNDEV. sowohl in der Bedeutung von
Fluß, wie: in the fode of Næ p. 304, als von Fluss: the fodes of Paradys p. 241, the 4 fodes p. 304. 14. astro-
nymyeres, astronomers, prov. *astronometre*. 17. the heghte s. p. 40.

p. 46. 18. the lond of Ramases and the lond of Gessen, the land of Rameses and the land of Gosen.
Rameses, Raameses war eine Stadt im Lande Gosen (GEN. 47, 11, EXOD. 1, 11; 12, 37), deren Distrikt also hier wie
in der Bibel durch den Begriff Land bezeichnet wird. Cf. GEN. A. EXOD. 2416, 3303, wo der Ort Ramess genannt
wird, in der VULG. Ramesses; die Namen Ramesses und Raameses sind die hebräischen Bezeichnungen. Das

Ed. Halliwell

p. 46. of Gessen. Egipt is a strong contree, for it hathe manye schrewede havenes, because of the grete roches, that ben stronge and daungerouse to passe by. And at Egipt, toward the east, is the Rede See, that durethe unto the cytee of Coston; and toward the west, is the contree of Lybye, that is a fulle drye lond, and litylle of fruyt, for it is overmoche plantee of hets. And 5 that lond is clept Fusthe. And toward the partie meridionale is Ethiope; and toward the north is the desert, that durethe unto Syrye. And so is the contree strong on alle sydes. And it is wel a 15 jorneyes of lengthe, and more than two so moche of desert; and it is but two jorneyes in largenesse. And betwene Egipt and Nubye, it hathe wel a 12 jorneyes of desert. And men of Nubye ben cristene, but thei ben blake as the Mowres, for grete hete 10 the sonne.

In Egipt there ben 5 provynces: that on highte Sahythe, that other highte Demeseer, another Resithe, that is an ile in Nyle, another Alisandre, and another the lond of Damiete. That cytee was wont to be righte strong, but it was twyes wonnen of the cristene men; and therfore after that the Sarazines beten down the walles. And with the walles and the tour thereof, the 15 Sarazines maden another cytee more fer from the see, and clepeden it the newe Damiete, so that now no man duellethe at the rathere toun of Damiete. And that cytee of Damiete is a p. 47. of the havenes on Egypt; and at Alisandre is that (p. 47) other, that is a fulle strong cyte. But there is no watre to drynke, but ȝif it come be condyt from Nyle, that entrethe into her cisternes, and who so stopped that watre from hem, thei myghte not endure there. In Egypt 20 there ben but fewe forcelettes or castelles, because that the contree is so strong of himself.

Land Gessen, hebr. *Goschen*, wie neue. *Goshen*, wird von den LXX. mit Γεσημ oder Γεσεν, in der Vulg. mehr durch *Gessen* wiedergegeben (Gen. 45, 10; 46, 28, 29 etc.). Wir fanden es in Gen. A. Exod. 2352, 2364, 2369, 2414 etc. wie in den Town. Mstr. p. 56 *Gersen* geschrieben; doch auch *Gessen Town*. Mstr. p. 62, 63. Die Bestimmung der Gegend wird gegeben in: Inde ueni Damiatam, que antiquitus Memphis dicitur. Hec est terra Yesse, in qua olim filii Israel morabantur BURCHARDI Lib. p. 94, cf. Omnem terram Jesse JUDITH 1, 9. 1. schrewede havenes, bad havenes.

3. that durethe.. of Coston. Vnd das weret bis gen Yessen an die stat Acon. Coston muss aus *Coleum* verderbt sein, womit auch *Sues* bezeichnet wurde; der Sinus Heroopolites, die westliche Bucht des rothen Meeres, führt den Namen *Bahr el Coleum*, oder *el Assues*. Ueber *durethe* s. p. 43. 4. and litylle of fruyt. Wir können *litylle* nicht auf *lond* zurückbeziehen, so dass wir ein Verb vermissen würden, wenn wir nicht vielmehr eine inkorrekte Darstellung annehmen müssten, welche die Beziehung dem Leser überliess: dort ist wenig Frucht. It is overmoche etc., there is overmuch. Vgl. MÄTZNER Gr. 2, 1, 16. 5. Fusthe. Wir vermögen diesen angeblichen Namen Libyens nicht in einer anderen früher gebrauchten Bezeichnung wieder zu erkennen. Bei TREVISA (HIGDEN) lesen wir: Pat womman Libya reigned in that lond Libya, and the peple of that lond hitte Phut of Phut, Champs sone TREVISA I. p. 161, cf. Gen. 10, 6.

11. 5 provynces. Die fünf Provinzen, welche der Verfasser Aegypten zuertheilt, beschränken sich auf Distrikte Unter-Aegyptens. THIETMAR erwähnt nur: Sciendum etiam, quod Egyptus continet tres ciuitates principales: Babilonem, Alexandriam, Damiatam MAG. THIETMARI Prolog. p. 48. Sahythe. Wir denken an den Distrikt des alten *Sais*, der ehemaligen Hauptstadt von Unter-Aegypten, deren Ruinen in dem Dorfe *Saï-Hadschar* gefunden werden. Demeseer. *Devesor* L. 1, 2. Damaser F. S. Damassel AUGS. Sollte hier an das in der Zeit der Kreuzzüge angeführte *Damankur*, südöstlich von Alexandria, zu denken sein? 12. Resithe. *Raschid* oder *Rosette* liegt an der westlichen Hauptmündung des Nils, an der Stelle des alten *Bolbitine*. Alisandre. *Alexandria* liegt auf einem schmalen Landstriche am Mittelmeere und dem See *Mariut* (Mareotis). Damiete. *Damiette* oder *Damiat* (Thamiatia) ward von König Johann von Jerusalem am 5. Nov. 1219 eingenommen, aber bald wieder geräumt; 1249 bemächtigte sich desselben Ludwig der Heilige, es wurde aber bei des Königs Gefangenschaft alsbald geräumt. Was MAUNDEVILLE von der Schleifung der Mauern und der Erbauung eines neuen Damiete sagt, haben wir anderwärts nicht berichtet gefunden. 14. beten down, destroyed.

16. the rathere toun, the former town. Cf. Seynt Edward the martir... was ys sone By ys rapere wyf R. & GL. p. 285.

p. 47. 18. be condyt, by conduit, water pipes. Cf. Watre comethe be condyts from Ebron p. 73. A conduit aquagium MANIPULUS VOCAB. (1570) p. 149, afr. *conduit*, aqueductus. 19. who so stopped etc. Vnd wer dasselb wasser nüm, so möchten sy der stat nicht behalten AUGS. Diese Konstruktion, in welcher der verallgemeinerte Relativsatz die Stelle eines Bedingungssatzes einnimmt, ist bei MAUNDEVILLE sehr häufig, cf. p. 21, 30, 33, 36, 57, 122, 144, 147, 288 etc. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 537. 20. forcelettes, fortresses, fortified places. Die Wortform, welche sich aus der Metathese des *t* und *c* (*s*, *z*) erklärt, entspricht dem afr. *forcelet* neben *fortalesce* und *forteresce*, mlat. *forcelletum*, neben *fortaliūm*, *fortalicium*, arx, castellum. Die Formen prov. *fortalesa*, *fortalesca*, neben *fortaressa*, port. sp. *fortaleza*, leben im schottischen *fortalice* fort. Auch steht die metathetische Form nicht hier vereinzelt. Cf. Pat pay ne stray myt a fote fro pat forselet MORRIS AU. P. B. 1159. *Forcelet*, stronge place (*forcelet* H. P.). *Fortalicium*, municipium PROMPT. PARV. p. 170.

At the desertes of Egypte was a worthi man, that was an holy heremyte; and there mette with p. 47.
 hym a monstre (that is to seyne, a monstre is a thing difformed aȝen kynde both of man or
 of best or of ony thing elles, and that is cleped a monstre). And this monstre, that mette
 with this holy heremyte, was as it hadde ben a man, that hadde 2 hornes trenchant on his
 forbode, and he hadde a body lyk a man, unto the na*v*ele, and benethe he hadde the body 5
 lyche a goot. And the heremyte asked him, what he was. And the monstre answerde him,
 and seyde, he was a dedly creature, suche as God hadde formed, and duelled in the desertes,
 in purchasyng his sustynance; and besoughte the heremyte, that he wolde preye God for him,
 the whiche that cam from hevene for to saven alle mankynde, and was born of a mayden, and
 suffred passioun and dethe (as we well knowen), be whom we lyven and ben. And ȝit is the 10
 hede with the 2 hornes of that monstre at Alisandre for a marveyle.

In Egypt is the cytee of Elyopple, that is to seyne, the cytee of the sonne. In that cytee
 there is a temple made round, afre the schappe of the temple of Jerusalem. The prestes of
 that (p. 48) temple han alle here wrytynges, undre the date of the foul that is clept Fenix; and p. 48.
 there is non but on in alle the world. And he comethe to brenne himself upon the awtere of 15
 the temple, at the ende of 5 hundred ȝeer: for so longe he lyveth. And at the 500 ȝeres ende,
 the prestes arrayen here awtere honestly, and putten thereupon spices and sulphur vif and
 other thinges, that wolen brenne lightly. And than the brid Fenix comethe, and brenneth him-
 self to askes. And the first day next afre, men fynden in the askes a worm; and the secunde
 day next afre, men funden a brid quyk and perfyte; and the thridde day next afre, he fleeth 20
 his way. And so there is no mo briddes of that kynde in alle the world, but it allone. And

1. an holy heremyte. Die Geschichte betrifft den heiligen Paulus den Eremiten, den ersten thebanischen
 Einsiedler, gest. 341, dessen Leben vom heiligen Hieronymus um das Jahr 375 beschrieben und in AA. 83. BOLL.
 10. Jan. I. p. 604—607 abgedruckt ist. 5. the na*v*ele, the navel. *nabele* HALLIW. Wir halten diese Wort-
 form für völlig unschlüssig im Englischen; die Verwechslung von *b* und *v* der Handschriften ist übrigens verzeihlich.
Nabele könnte dem ags. *nafole*, *nafele*, afries. *navla*, so wenig als dem altn. *navi* entsprechen; es würde sich nur
 dem abd. *nabalo*, *napalo*, mhd. *nabel* und *nabele*, umbilicus, fügen, welche unmöglich in Betracht kommen können.
 Die Lesart *nabele* einer Handschrift des jüngeren Textes der WYCLIFF. Uebersetzung *Song of Solomon* 7, 2 ist ebenso
 ungerechtfertigt. 6. lyche a goot, like a goat. als ein rechock AUGSM., cf. p. 52. 12. Elyopple. *Heliopolis*
 in der Bibel *On* genannt, mit einem der Sonne geweihten berühmten Tempel, soll nach JOSEPHUS *B. J.* 7, 37, vom
 Hohenpriester Onias erbaut sein.

p. 48. 14. Die Fabel vom Vogel Phönix, welcher nach Jahrhundertlangem Leben aus Arabien nach Aegypten
 kommen und dort in seinem Neste sterben, oder auch sich selbst verbrennen soll, worauf auf wunderbare Weise ein
 neuer Phönix entsteht, lehnt sich an die Darstellungen der Alten, wie des HERODOT 2, 73, HESIOD *fragm.* 50, 4,
 TACIT. *Ann.* 6, 28, OVID. *Met.* 15, 392, PLINUS *H. Nat.* 10, 2, POMPON. MELA 3, 8, SENECA *Epp.* 42 u. a., woran sich
 frühe Darstellungen nachklassischer Schriftsteller, wie des ISIDORUS und der jüngeren Litteratur reißen. So in der
 angelsächsischen, wo der Vogel den Namen *Fenix* führt s. GRAMM *Age. Poetis* I. p. 215 V. 86, 218, 558 etc., wie in
 der altfranzösischen, wo sein Name ebenfalls *fenix* lautet, in PH. DE THAUN *Best.* ed. WRIGHT p. 113, wie er überhaupt
 in den *Bestiarien* erwähnt zu werden pflegt. Die einzelnen Züge konnte MAUNDEVILLE von mehreren Seiten her ent-
 lehnen, wenn er sich auch meist an PLINIUS anschliesst, der indessen die Selbstverbrennung des Vogels nicht kennt.
 15. there is non but on etc. Cf. *Phoeniceum unum in toto orbe* PLIN. *H. N.* 10, 2. *Vivax Phoenix, unica semper*
avis OVID. *Amor.* 2, 6. to brenne himself upon the awtere of the temple. Ähnlich ist die Darstellung
 des Verbrennens auf dem Altare des Tempels zu Heliopolis bei PHILIP DE THAUN *Best.* p. 114. In Betreff des Wortes
awtere bemerken wir in MAUNDEVILLE's Texte mehrfaches Schwanken der Rechtschreibung; selten ist die Schreibung
 mit *e* oder *ee* nach *r*: an *awtere* p. 95. of a gret *awter* p. 112. besyde the *awtere* p. 91, gewöhnlich *awtier* (*awtiere*)
 p. 59, 60, 61, 78, 80, 86, 87, 91, 94, 95, öfter in unmittelbarer Nähe der anderen Schreibweise, afr. *altier*, *altier*, *awel*.
 Cf. prov. *Sots lo maestro-awtier* FIENABR. 7. 17. sulphur vif. Cf. *Spumas miscet argenti, vivaque sulfura*
Vinc. Georg. 3, 449. *Cornale fiant vivo de sulfure fumi* OVID. *Fast.* 4, 739. Der Name bezeichnet wohl den gedie-
 genen, wenn nicht den leicht entzündlichen Schwefel, wie in: *Ad motam rapiunt vivacia sulfura* SAMMAM OVID. *Me-*
tam. 3, 374. 19. to askes, to ashes. Cf. Julianus Apostata... let brennen his bones... and let wyndwe the *askes*
 in the wynd p. 107. Operrund latt lac was *brenned* & turnnedd all til *askess* ORM *H.* 1000. *patt all was brenned*
til askess 3221. It so bleam, ȝat Moyses *askes* up nam GEN. A. EXOD. 3023. *Vander askes ful hote* MORRIS *Allit.*
F. B. 626. *Atte laste hii sende Al the brut aske withoute*, & the brugge brende R. or GL. p. 536. *Askys*, or *aschys*
 Cicer., cinis PROMPT. PARV. p. 15, ags. *asce*, *ūce*, *ase*. Neben *askes* treffen wir *asches* bei MAUNDEV. p. 107 extr.
 And the first day next etc. Cf. *Li clers vent al autel, jamais nen orez tel, Illec truve un verment, asaf alout*
petitit, *Al secund jar revant, furme del oisel tent; Quant repaire al terz jur, loisel treve greignur, Tut est fait e*
furme, al clerc dit tan vale PH. DE THAUN p. 114. 21. there is no mo briddes. Die Verwendung der Singu-
 larform des Zeitwortes bei dem Subjekte in der Mehrzahl kommt bei MAUNDEVILLE nicht selten vor, wenn das Zeit-
 wort dem Subjekte vorangeht: On that roche... is writen within the roche *theise wordes* p. 77. There is often *seyres*

Ed. Halliwell

- p. 48. treuly that is a gret myracle of God. And men may well lykne that bryd unto God, because that there nys no God but on, and also, that oure lord aroos fro dethe to lyve, the thridde day. This bryd men seen often tyme fleen in tho contrees. And he is not mecheles more than an egle, and he hathe a crest of fedres upon his hed more gret than the poocok hathe; and his
- 5 nekke is ȝalowe, aftre colour of an orielle, that is a ston well schynynge; and his bek is coloured blew, as ynde; and his wenges ben of purple colour, and the taylle is ȝelow and red, castynge his tayle aȝen in travers. And he is a fulle fair brid to loken upon, aȝenst the sonne: for he schynethe fully gloriously and nobely.
- p. 49. Also in Egypt ben gardyns, that han trees (p. 49) and herbes, the whiche beren frutes
- 10 7 tymes in the ȝeer. And in that lond men fynden many fayre emeraudes and ynowe. And therefore thei ben there grettere cheep. Also whan it reynethe ones in the somer, in the lond

in that pleyn p. 103. In that reme is alle wommen and no man p. 153. Ther is ymade large nettes of sylk p. 217. In that cytee was the syttinges of the 12 tribes of Israel p. 106. There abydethe continually with him in court 50000 men at horse, and 90000 men a fote p. 245 [die Pluralform ist bei MAUNDEVILLE: *abyden*]. Wir sehen in diesem Gebrauche keinen Einfluss der Sprache des Nordens, sondern eher des Altfranzösischen. Auch ist dieser Fall von der Attraktion des Zeitwortes durch ein prädikatives Substantiv zu unterscheiden, wie in: The nere cause is thi thre enemyes CH. Melib. III. p. 170. Unser Verfasser gebraucht den Singular is auch oft bei der Bestimmung von Entfernungen, mit dem Plural: From Babyloyne.. is 40 journeyes to passen be desart p. 42. Fro Jerusalem unto thidre is 3 journeyes p. 112. And fro thens there is 3 journeyes to Jerusalem p. 105, womit man vergleichen kann nhd. Von Berlin nach Potsdam ist vier meilen u. dgl. m., so dass man nicht das Subjekt des Satzes, sondern den adverbialen Kasus zur Bestimmung der Entfernung vor sich zu haben scheint, welcher sich mit der Vorstellung des Subjektes vermischt, vgl. nhd. Von Berlin nach Potsdam sind vier meilen. Uebrigens s. ATENB. p. 9 v. is worbode alle sennen. 1. And men may well lykne etc. Diese Nutsanwendung gleicht der in den *Bestiarien*, wie dem des PH. DE TRAM p. 115. 3. This bryd men seen often tyme. Unser lateinischer Text sagt dagegen: *Vidi cum duobus uicibus* ITINER. c. IX., was andere Erzähler nicht von sich zu behaupten gewagt haben. not mecheles more, not much larger. Hier finden wir in *mecheles* noch den agn. adverbialen Genitiv *micioles*, valde, magnopere, erhalten; unser Verfasser gebraucht auch *mecheles*: Other bestes.. that ben not mecheles more than a bere p. 291. Dem Adler vergleicht ihn schon HERODOT an Grösse 2, 73, ebenso PLINUS H. N. 10, 2 u. a. 4. he hathe a crest of fedres etc., he has a crest of feathers etc. Cf. In capite paucis animalium nec nisi volucribus apices, *Phenici plumarum serie a medio eo exeunte alio* PLIN. H. N. 11, 37 init. *Caputque plumae apice honestante* 10, 2. *Fedres*. Cf. *Pecokes fedres* p. 218. Schynynge *fedres* in. *Fedyr*, Penna, pluma PROMPT. PARV. p. 159, vgl. schott. *fedderams*, plumage, wings JAMIESON Dict. I. p. 383. *Federid*, feathered HALLIW. Dict. p. 350. Vgl. niederd. *feder*, *fedder*, holl. *veder*. poocok, peacock. Cf. A pruest proud ase a po WRIGHT Polit. S. p. 159. By the po feet P. PLOUGHM. 7943. *Pokokis* WYCLIFFE 3 Kings 10, 22. *Pos* — *Pokokis* 3 PARALIP. 9, 21. Daneben wird *pekok* CHAUCER Troil. a. Cress. 1, 210 gefunden, und *pekok* P. PLOUGHM. 7906, 7910, 7949, 7986. Unser Text selber hat: with *pecokes* fedres p. 218, agn. *pāvā*, pavo. 5. ȝalowe, yellow. Cf. Collum habens *crecum* ITINER. c. IX. *Auri fulgore circa collum* PLIN. H. N. 10, 2. Die Formen *yalowe* p. 198, 219, 290, 291 und *yalo* p. 157, 160, 161 wie *yalownesse* p. 157 stehen neben *yelow* l. 6, *yelowe* p. 157, agn. *geolu* und *gealu* (Bonn.)? *flavus* s. d. Wb. an orielle. Nach MAUNDEVILLE's Angabe ist an einen Edelstein, etwa den Chrysolith zu denken, und der Name erklärt sich aus *awreola*, wie afr. *oriot*, *orieu* = afr. *loriot*, aus *awreolus*. Zur Wort- und Sach-erklärung vergleiche man die Stelle: *Alfonsus.. quondam aureolam, quam fuerat quondam principis Wallie Leolini, cum alitis focalibus afferebat, quibus besti regie Edwardi foretrum ornabatur* MATHEUS WESTMON. a. 1284 bei Dr CANON v. *awreola*. 6. blew, blue. ynde, azure-coloured. Cf. The tother hew next to fynde is al blew, man callen *ynde* CURS. MONDI M8. bei HALLIW. Dict. p. 475. De amatyst purple with *ynde* blente MORRIS Altit. P. A. 1015. In azure & *ynde* B. 1411. That it had hewes.. Of gras and flouris, *ynde* and pers CH. Rom. of the R. 66, afr. *inde*, mlst. *indus*, caruleus, seu aureus, quod id genus metalli ex India advehatur DU CANGE v. *Indus*. wenges, wings. the taylle is yellow and red, castynge his tayle aȝen in travers. Die Konstruktion dieser Worte ist offenbar nicht korrekt; die Uebersetzung des Wortes *travers* durch *streaks* im Gloss. p. 336 zu HALLIWELL's Ausgabe erleichtert die Auffassung des grammatischen Zusammenhanges nicht. Der Sinn der Worte im Allgemeinen wird durch den lateinischen Text aufgeklärt: *habens alas purpureas, caudam duobus coloribus per transversum creceo & rubeo regulatam* ITINER. c. IX., welcher sich mit wenig verschiedener Farbenbestimmung an die Worte des PLINIUS anlehnt: *cetero purpureus, caruleam roseis caudam pennis distinguentibus* H. N. 10, 2. In den Worten in *travers* sehen wir die lateinische adverbiale Bestimmung *per transversum* = in transversum, en travers; doch sind wir wegen eines Beziehungswortes für *castynge* in Verlegenheit, wenn wir das Participle nicht auf den aus *yellow* and *red* zu entnehmenden Substantivbegriff der genannten Farben beziehen dürfen. In diesem Falle könnten wir die letzten Worte neben den lateinischen *regulantes ejus caudam iterum* (i. q. *quoque*) *per transversum* entsprechend annehmen. Das Adverb *aȝen*, again, würde darauf gehen, dass die Farben *gelb* und *roth* bereits auch anderen Theilen des Körpers dieses Vogels zuertheilt waren. Die deutsche Uebersetzung begnügt sich mit der Bezeichnung des Schwefels als *rosenfar* und mit *gelben streifen* Augen.

p. 49. 10. emeraudes, emeralds. Cf. Ibiq. frequenter inveniantur in terra *smaragdi* ITINER. c. IX. Dass die Gebirge Aegyptens vorzüglich Smaragd lieferten, ist eine Thatsache. Vgl. PLIN. H. N. 37, 5. 11. thei ben there grettere cheep, thei are cheaper there s. ATENB. p. 36. Vgl. auch: He made of hem *bettre* cheep MAUNDEVILLE p. 88.

of Egypt, thanne is alle the contree fulle of grete myrs. Also at Cayre, that I spak of before, p. 49. sellen men comounly bothe men and wommen of other lawe, as we don here bestes in the markat. And there is a comoun hows in that cytee, that is alle fulle of smale furneys; and thidre bryngen wommen of the toun here eyren of hennes, of gees and of dokes, for to ben put into tho furneyses. And thei that kepen that hows coveren hem with hete of hors dong, with- 5 outen henne, goos or doke or ony other foul; and at the ende of 3 wekes or of a monethe, thei comen aȝen and taken here chickenes and norissche hem and bryngen hem forthe, so that alle the contree is fulle of hem. And so men don there bothe wyntre and somer.

Also in that contree, and in othere also, men fynden longe apples to selle, in hire cesoun: and men clepen hem apples of paradys, and thei ben righte swete and of gode savour. And 10 thoghe ȝee kutte hem in never so many gobettes or parties, overthwart or endlonges, everemore ȝee schulle fynden in the myddes the figure of the holy cros of oure Lord Iesu. But thei wil roten within 8 days, and for that cause men may not carye of the apples to no fer contrees. And thei han grete leves, of a fote and a half of lengthe, and thei ben covenably large. And men fynden there also the appulle tree of Adam, that han a byte at on (p. 50) of the sydes. 15 And there ben also fyge trees, that beren no leves, but fyges upon the smale braunches: and men clepen hem figes of Pharoon. Also beysde Cayre, withouten that cytee, is the field where

1. fulle of grete myrs, full of large bogs. Das Wort *myrs* wird in HALLIW. Gloss. p. 324 durch *marshes*, *bogs* erklärt und von *aga. merso*, locus palustris abgeleitet; wir kennen das Wort in dieser Gestalt nicht. Wir müssen es vom *aga. myre*, palus ableiten, obgleich wir im Plural *myres* erwarten, cf. *myre* GAW. 749, MORRIS AHT. P. B. 1114. Man könnte indessen einen Irrthum vermuthen und *mys* statt *myrs* schreiben wollen, gestützt auf den lateinischen Text: 81 quandoque pluierit in estate, terra *muribus* adimpletur ITINER. c. IX. Der Plural des dem lat. *muribus* entsprechenden Substantiv lautet freilich *mees* p. 350, aber auch *myse* p. 391 bis. Die deutsche Uebersetzung hat indessen: so wirt ds land voller moss AUGS., worin *moss*, *muscus* und *palus* bedeuten kann, wie das neue. *moss*. B. markat a. AYREN. p. 23. *furneys*, *furnaces*. Cf. Habetur quoque ibi domus plena parvis furnis in quibus per custodes domus omni tempore fountur ova gallinarum, aucarum, anetarum & columbarum usque ad procreationem pullorum suorum ITINER. c. VII. Die Brütten sollen bei den Aegyptern frühe in Gebrauch gewesen sein. Statt der Pluralform *furneys* folgt sogleich *furneyses* l. 5. 4. *eyren*, eggs a. ANCR. RIWLE p. 66. 5. *coveren hem with hete of hors dong*. Die des hau/s wartent die deckent die öfen mit rofemi/st zu AUGS. 7. *bryngen.. forthe*, breed up. Cf. The Sarazines bryngen forthe no pigges p. 72. Thei wole not for nothing eten flesche of hare, ne of hennes, ne of gees, and jif thei bryngen forthe ynow p. 287 sq. 9. *cesoun*, season. Cf. Alle the cesouns p. 54. In alle cesouns p. 132. In no maner cesoun p. 273. The 4 cesouns p. 276. In alle the cesouns of the year p. 300. Wir verwandeln die abweichende Form *cesouns* p. 50 in *cesouns*. 10. *apples of paradys*. Cf. Item sunt ibi (sc. in terra sancta) fructus alii, qui dicuntur *poma paradisi*, admirabilis fructus valde. Ista crescent in modum botri usus, habenda multa grana..habentque folliculum spissum, sicut est folliculus fabarum, sed coloris croci delicati valde. Sed folliculus proicitur, pomum, quod intus est, tollitur et comeditur, et est sapor eius dulcis valde, quemadmodum delicatissimi butyri cum fano mellis..Folia arboris huius longa sunt ad staturam hominis unius, lata vero ita, ut duobus foliis posset cooperire aliquis totum corpus suum BURCHARDI Descr. T. Sanctus ed. LAURENT p. 87. Preterea arbores late sunt in terra Jerosolimis, que dicuntur *paradisi*, portantes folia unius ulme longa et medii cubiti lata etc. MAG. TRIETHM. Peregr. ed. LAURENT p. 52. Die letztgenannte Stelle scheint unserem Verfasser hier vorzuschweben, wie auch das was sich dort anschliesst, in der folgenden Beschreibung von Bäumen. Der Paradiesapfel, der den Juden bei ihrem Leuberhüttenfeste dient, ist eine Spielart von *Citrus medica*. Die Wortform *apples* steht hier wie p. 245, 265, 297; daneben: the *appulle tree* l. 15. the *appulle* p. 9, 11, vgl. *appulle tree*. Pomus PROMPT. PARV. p. 12. that *appulle* TOWN. MYST. p. 54, und a round *appulle* p. 8. the *appelle* p. 9, *aga. äpi*, *äppel*, pomum, malum. 11. *gobettes*, pieces. Cf. And than the preastes casten the *gobettes* of the flesche, and than the foules eche of hem takethe that he may p. 309. A litil sounrdow corruppi al pe *gobet* WYCL. 1. Cor. 5, 6, neue. *gobbet*, morsel, bit, fr. *gobet*. overthwart or endlonges. So wird hier der Querschnitt und der Längenschnitt bezeichnet, wie überhaupt die Form einander durchkreuzender Linien: Ant droh þa endeloug ant þwertouer prester (= prester) þe derewurde taken of þe deore rode S. MARRER. p. 10. He save you and me overthwart and endlang TOWN. MYST. p. 85. Die Form *endlonges*, neben *endlong*, findet sich im schottischen *endlangis* neben *endlang* wieder, altn. *endilångr*, in longitudinem porrectus. 12. in the myddes a. p. 2. 14. the appulle tree of Adam that han etc. Der mit that beginnende Nebensatz bezieht sich auf den in *appulle tree* enthaltenen Begriff der Aepfel (Limonen), welche einen oder mehrere Eindrücke in der Schale haben, als ob hineingeblissen wäre. Cf. Sunt ibi arbores ferentes poma, que dicuntur *poma Adami*, in quibus morsus Ade primitivissimus videtur MAG. TRIETHMARI Peregr. p. 52. In hac ciuitate (sc. Baruth, quam Latini *Berytum* appellabant) primo ultimus poma Adami WILBRANDI Peregrinatio ed. LAURENT p. 167.

p. 50. 16. *fyge trees* etc. Cf. Est ibi *scus Pharaonis*, que fert fructum non inter folia, sed in ipso trunco MAG. TRIETHMARI Peregr. p. 52. 17. *beysde Cayre..is the field where bawme growethe*. Cf. In circuito montis illius (sc. Engaddi) et in ipso erat quedam *uinea balsami*, sed tempore Herodis Magni *Cleopatra*, regina

Ed. Halliwell

p. 52. erthe. For the lond is wasted and fallen, sithe the gernerres were made. And withinne the ben alle fulle of serpentres. And aboven the gernerres withouten ben many scriptures of dyvers langages. And sum men seyn, that thei ben sepultures of grete lordes, that weren somtyme; but that is not trewe, for alle the comoun rymour and speche is of alle the peple there, bothe p. 53. 5 fer and nere, that thei ben the garnerres of Joseph. And so fynden thei (p. 53) in here scriptures and in here cronycles. On that other partie, if thei werein sepultures, thei scholden not ben voyd withinne. For þee may well knowe, that tombes and sepultures ne ben not made of suche gretnesse, ne of suche highnesse. Wherefore it is not to beleve, that thei ben tombes or sepultures. In Egypt also there ben dyverse langages and dyverse lettres, and of other manere condicioun, than there ben in other parties. As I schalle devyse þou, suche as thei ben, and the names how thei clepen hem, to suche entent, that þee mowe knowe the difference of hem and of othere: Athoimis, Bunchi, Chinok, Durain, Eni, Fin, Gomor, Heket, Janny, Karacta, Luzain, Miche, Naryn, Oldache, Pilon, Quyn, Yron, Sichen, Thola, Urmron, Yph and Zarm, Thoit.

Now will I retourne aȝen, or I procede ony fethere, for to declare þou the othere weys, 15 that drawn toward Babiloyne, where the soudan himself duellethe, that is at the entree of Egypt; for als moche as many folk gon thidre first, and aftre that to the mount Synay, and aftre retournen to Jerusalem, as I have seyð þou here befor. For thei fulfillen first the more longe pilgrymage, and aftre retournen aȝen be the nexte weyes, because that the more nye weys is the more worthi, and that is Jerusalem. For no other pylgrymage is not lyk, in comperffoun to it. But for to fullefillen here pilgrymages more esily and more sykerly, men gon first the longer weye. But whoso wil go to Babyloyn be another weye, more schort from the cuntries of the west, that I have reherced before, or from other contrees next fro hem, than men p. 54. gon by Fraunce, be Burgoyne and be Lombardy. (p. 54) It nedethe not to telle þou the names of the cytees, ne of the townes that ben in that weye; for the weye is comoun, and it is 25 is knowen of many naciouns. And there ben many havenes, that men taken the see. Some men taken the see at Gene, some at Venyce, and passen by the See Adryatyk, that is clep the goulf of Venyse, that departethe Ytaille and Greece on that syde. And some gon to Naples, some to Rome, and from Rome to Brandys, and there thei taken the see, and in many othere places, where that havenes ben. And men gon be Tussye, be Champayne, be

4. rymour = rumour. Die Schreibweise ist freilich auffällig. Cf. *Wann man sagt als weit das land ist des es Josephs Küsten segen* AUGAS. Unserem lateinischen Texte fehlt der ganze Abschnitt über diese Monumente.

p. 53. 6. werein s. p. 41. 9. of other manere condicioun s. HAMP. *Treat.* p. 14. 12. Den aufgezählten ägyptischen Buchstaben sind nach HALLIWELL'S Bemerkung p. 317 in vielen Handschriften die Schriftzeichen selber, obwohl gewöhnlich etwas roh, hinzugefügt. Die Kopten bedienen sich des griechischen Alphabetes, dem sie einige Zeichen für eigenthümliche ägyptische Laute hinzugefügt haben. Unsere lateinischen Itineraries und die Augsbürgische Uebersetzung enthalten die Aufzählung der Buchstaben überhaupt nicht. Athoimis. Was die Namen dieser Buchstaben, deren Reihe auffallend den europäischen Alphabeten folgt, betrifft, so vermögen wir keinen Aufschluss darüber zu geben. Befreundete Sprachkenner sind mit uns der Meinung, dass Name und Anordnung dieses Alphabetes nicht bloß verderbt, sondern erfunden sind. 14. or, ere, before. Cf. p. 91, ALIS. 716, MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 450. 18. nye, nigh, cf. p. 220. 19. no...not. Diese auch meist der älteren Sprache geläufige Häufung der Negationen ist bei MAUNDEVILLE sehr gewöhnlich: Thei wolde not telle me no thing p. 61. In that abbeye ne entrethe not no fye ne todes is. The Sarazines ne tylen not no vyne p. 71. None so foule synfulle men scholde not come in so holy place p. 62. Now other cytee is not lyke in comparisoun to it p. 123. No gode man scholde not duellen in that contree p. 129. No cristene man may longe duelle... in that cytee p. 150. Men berye not no dede men p. 167. Thanne have thei no drede of no condicioun p. 199. Other now is not so hardy to neighen nye the halle dore p. 220. That some of hem ne schalle not here speke no contrarious thing p. 235. No man dar not come nyghe the charlot p. 242 s. MÄTZNER *Gr.* 2, 2, 134. comparisoun comparisoun Halliw., was MAUNDEVILLE sonst fremd ist. 21—22. whoso wil go...than etc. s. p. 23. 23. Burgoyne, Bourgogne. Cf. Lavenne, Campaigne, *Burgoyne* RM. ART. I. 273. Gasquyn, *Burgoyne* TAVINUS p. 267. Toward pat side of *Burgoyne* p. 299, neben *Burgundia* p. 237.

p. 54. 25. That men taken the see. Vielleicht ist zu schreiben where that men etc., cf. l. 22. 26. Gema, cf. p. 55, 108. fr. *Génes*. 28. Brandys, Brindisi. Cf. pe chief citee perof (sc. of Apulia) is *Brandisium*. Fro penne me sellip to pe Holy Lond [inde versus Terram Sanctam ut communiter navigatur Hic.] TAVINUS I p. 201, lat. *Brandisium*, gr. *Ῥαβδία* und *Ῥαβδία*. 29. Tussye = Tuscia. Champayne = Campania.

Calabre, be Appuille, and be the hilles of Ytaylle, Chorisqe, be Sardyne, and be Cycile, that is a gret ile and a gode. In that ile of Cycile there ys a maner of a gardyn, in the whiche ben many dyverse frutes. And the gardyn is always grene and florissching, alle the cesouns of the ȝeer, als wel in wyntre *a*s in somer. That ile holt in compas aboute 350 frensche myles. And betwene Cycele an Itaylle there is not but a lyttille arm of the see, that men clepen the farde of Mescyne. And Cycile is betwene the see Adryatyk and the see of Lombardy. And fro Cycile into Calabre is but 8 myles of Lombardy. And in Cycile there is a manere of serpentis, be the whiche men assayen and preven, where here children ben bastardis or none, or of lawefulle mariage. For ȝif thei ben born in righte mariage, the serpentis gon aboute hem, and don hem non harm; and ȝif thei ben born in avowtrie, the serpentis byten hem and envenyme hem. And thus manye wedded men preve, ȝif the children beȝ here owne. Also in that ile (p. 55) is the mount Ethna, that men clepen mount Gybelle, and the wicanes, that ben everemore brennyng. And there ben 7 places, that brennen and that casten out dyverse flawmes and dyverse colour. And be the chaungynge of tho flawmes, men of that contree knowen, whanne it schalle be derthe or gode tyme, or cold or hoot, or moyst or drye, or in alle othere maneres, how the tyme schalle be governed. And from Itaille unto the wicanes nys but 25 myle. And men seyn, that the wicanes ben weyes of helle.

Also whoso gothe be Pyse, ȝif that men list to go that weye, there is an arm of the see, where that men gon to othere havenes in tho marches. And than men passen be the ile of Greaf, that is at Gene; and afre arryvethe men in Grece at the havene of the cytee of Myrok, or at the havene of Valone, or at the cytee of Duras, and there is a duk at Duras, or at othere havenes in the marces; and so men gon to Constantynoble. And afre gon men be watre to the ile of Crete and to the ile of Rodes, and so to Cypre, and so to Athens, and fro thens to Costantynoble.

To holde the more righte weye be see, it is wel a 1880 myle of Lombardy. And afre fro Cypre men gon be see, and leven Jerusalem and alle the contree on the left hond, unto

1. Calabre, Calabria. Cf. Putille, *Calabre* Rmt. ANL. I. 273, fr. *Calabre*. be the hilles of Ytaylle, Chorisqe etc. Offenbar hätte der unkundige Schreiber oder Geograph nicht *hilles*, sondern *yles*, so wie nicht *Chorisqe* sondern etwa *Chorsige* i. e. *Corsica*, schreiben sollen; vielleicht war *hilles* mit vorgeschlagenem A ihm aber eben dasselbe wie *iles*. Denn von den Inseln *Corsica*, *Sardinien* und *Sicilien* kann nur füglich die Rede sein. Sardyne, Sardinia. Cycile, Sicily, cf. l. 2, 6, 7, *Cycyle* l. 7; daneben *Cycele* l. 5. 2. a maner of a gardyn. Der Erzähler denkt wohl an die als reisend geschilderte Aue von Enna, wohin die späteren Mythen den Raub der Proserpina versetzen, cf. Diodor. 5, 3, Ovid *Met.* 5, 385. 3. cesouns, seasons s. p. 49. 4. as, es HALLIW. 350 frensche myles. CCC *frantzosischer leg.* AUGAS. 5. the farde of Mescyne, fr. *le phare* (af. *fare*, prov. *far*) *de Messine*. it. *il faro di Messina*, lat. *fratum Siculum*. Das Wort *farde* ist aus *fars*, vielleicht aus *far de* (*phare de*) entstellt, s. die Einleit. Die deutsche Uebersetzung hat: *loser von Messim* AUGAS. 7. a manere of serpentis. Die Quelle des Berichterstatters in Betreff dieser wunderbaren Schlangen haben wir nicht ermittelt. 8. where, whether. Cf. *Where* it be by craft or be nygromancye, I wot nere (i. e. never) p. 219. Die Formen *where*, *wher* neben *whether*, *whethir*, ags. *hwêder*, sind im vierzehnten Jahrhundert verbreitet: It is greet wonder... *where* it were idoo by wyche craft oper by manis dede TRIVISA I. p. 213. He schal knowe of pe techyng *where* he be of God or I speke of myself WYCL. *John* 7, 17. Y wote wel Y am here; But *wher* in body or in gost, I not ywys CH. *House of F.* 472. Thou shalt make no semblaunt *wher* the were lever werre or pees *Tale of Melib.* p. 153 ed. Lond. 1866. If so be that thou be in doute, *wher* thou maist parfume a thing or noon n. p. 159.

p. 55. 12. mount Gybelle it. *monte Gibello* aus dem Arabischen = *Hochgebirge*. wicanes = *vulcanes*, volcanoes, cf. l. 17. Be lond of Sicillia is holow and ful of dennes, and haȝ moche brymstone and glawe, so pat the eier and feire haȝ wey inow perto. and fuyre iclosed in pe dennes and chenes wipynne pe erpe stryng wip pe ayer and wip oper pinges pat beȝ contrarie to pe fayre, and makeȝ ofte and in many places breke out a smoke and brennyng lete TRIVISA I. p. 315. 14. and dyverse colour. Wir vermuthen: *and of dyverse colour*. 18. who so gothe etc. s. p. 47. 19. in the marches. Cf. in tho marces l. 22, wo vielleicht *marches* herzustellen wäre. passen be the ile of Greaf, that is at Gene. *faren durch ein insel die heizet Trops die ist der of Genow* AUGAS. Wir vermögen diese geographische Bestimmung nicht zu deuten. 20. the cytee of Myrok. Wir erkennen diesen Ort nicht wieder; wir möchten vermuthen, dass *Ericho*, das alte *Oricum* und *Orion*, mit einem alten trefflichen Hafen, gemeint sei. 21. the havene of Valone. *ein port die heizet Voloned* AUGAS. Es ist *Valona* oder *Aetona*, auch *Aulon* in der Strasse von Otranto. the cytee of Duras. *Duras* oder *Durasso*, das alte *Epidamnus*, von den Römern *Dyrrhachium* genannt. Unter dem Kaiser Michael Dukas erhielt Nikephorus von Brienne Durasso als Herzogthum.

Ed. Halliwell

- p. 55. Egypt, and arryven at the cytee of Damyete, that was wont to be fulle strong, and it sytt at the entree of Egypt. And fro Damyete gon men to the cytee of Alizandre, that sytt also upon the see. In that cytee was seynte Kateryne beheded, and there was seynt Mark the evangelist
- p. 56. martyred and buried; (p. 56) but the emperour Leoun made his bones to ben broughte to 5 Venyse. And þit there is at Alizandre a faire chirche, alle white withouten peynture, and so ben alle the othere chirches, that weren of the cristene men, alle white withinne. For the panemes and the Sarrazynes maden hem white, for to fordon the ymages of seyntes, that weren peynted on the walles. That cytee of Alizandre is wel 30 furlonges in lengthe, but it is but 10 on largenesse; and it is a fulle noble cytee and a fayr. At that cytee entrethe the ryvere 10 of Nyle into the see, as I to þou have seyð before. In that ryvere men fynden many precyouse stones, and meche also of lignum aloes: and it is a manere of wode, that comethe out of Paradys terrestre, the whiche is good for manye dyverse medicynes, and it is righte dereworthe. And fro Alizandre men gon to Babyloyn, where the soudan dwellethe; that sytt also upon the
- p. 57. ryvere of Nyle. And this weye is most schort, for to go streyghte unto Babiloyne. (p. 57)
- 15 Now schall I seye þou also the weye, that gothe fro Babiloyne to the mount of Synay, where seynte Kateryne lythe. He moste passe be the desertes of Arabye, be the whiche desertes Moyses ladde the peple of Israel; and thanne passe men be the welle, that Moyses made with his hond in the desertes, whan the people gruced, for thei fownden no thing to drynke. And than passe men be the welle of Marache, of the whiche the watre was first byttre; but the 20 children of Israel putten thereinne a tree, and anon the watre was swete and gode for to drynke. And thanne gon men be desert unto the vale of Elyn, in the whiche vale be 12 welles; and there ben 72 trees of palme, that beren the dates, the whiche Moyses fond with the children of Israel. And fro that vale is but a gode journeys to the mount of Synay.
- And whoso wil go be another weye fro Babiloyne, than men gothe be the Rede See, that 25 is an arm of the see Occean. And there passed Moyses, with the children of Israel, overthwart the see, alle drye, whan Pharao the kyng of Egypt chaced hem. And that see is wel a 6 myle of largenesse in bredthe. And in that see was Pharao drowned and alle his hoost, that he

1. that was wont to be etc. s. p. 45. 8. seynte Kateryne. Unter den verschiedenen heiligen Katharinen ist dies die vorzugsweise sogenannte Heilige Katharina aus Alexandrien, eine Königstochter, welche dort auf Befehl des Kaisers Maxentius wegen ihres Glaubens im Jahre 327 enthauptet sein soll. Unser Verfasser erwähnt auch ihre Grabstätte auf dem Berge Sinai p. 57, so wie der ihr geweihten Kirche daselbst p. 58. Von einem Engel lässt die Sage ihren Leichnam nach ihrer Hinrichtung auf den Berg Sinai tragen, cf. *The Legend of S. Katherine* printed for the Abbotsford club 1841, St. KATHERINE ed. FURNIVALL 1863 p. 90, MAUNDEVILLE p. 60, 62. seynt Mark. Der Evangelist Marcus soll in Aegypten gelehrt und zu Alexandria den Märtyrertod erlitten haben. Die demnachst angeführte Kirche war ihm geweiht. Vgl. *Sanctus Marcus hat zu Alexandria eine gar schöne kirchen* AUGER.

p. 56. 4. the emperour Leoun. Es fehlt eine nähere Bestimmung des Kaisers Leo; die deutsche Bearbeitung sagt sogar nur: ein kaiser AUGER. 6. the panemes, the painims, pagans; sonst die *pagyemes* p. 79, 108. 11. lignum aloes. Das gemeinte Aloeholz, welches natürlich aus dem Paradiese kommen kann, insofern der Nil im Paradiese entspringt, spielt bei MAUNDEVILLE eine bedeutende Rolle: Fülle of precious stones or of amethystes or of *lignum aloes*, that comethe out of Paradys p. 218. A charett with 4 wheles, upon the whiche is made a faire chambre; and it is made of a certayn wode, that comethe out of Paradys terrestre, that men clepen *lignum aloes* p. 241. The first (sc. flode) is clept Phison or Ganges. in the whiche ryvere ben manye precyouse stones, and mechel of *lignum aloes* p. 304. Das Aloeholz, *ἐυκαλίον, ἀγύλλοχον*, das wohlriechende Holz eines ostindischen Baumes (*exocarpia agallocha* L.) war namentlich als Rauchwerk und Arzneimittel im Oriente geschätzt. Es erscheint auch in der deutschen Dichtung des Mittelalters als *lign aloes* PARZIV. ed. LACHM. 484, 17, W. GRIMM in *Konrad von Würzb. Gold. Schmiede* p. XXXIII., afr. 81 prendres letinaires apres K'est nome *lignis aloes* PIERRE DE VERNON in ROQUER. *Gl. Supplém.* p. 202. Gingibre, rübarbe, *lign aloes* et canele JOIRVILLE p. 41.

p. 57. 17. be the welle that Moyses made etc., cf. Exod. 17, 2—7. 19. the welle of Marache. ad *riusum Marach* ITINER. c. X. Für Marach steht *Marath* AUGER., cf. Exod. 15, 23—25, wo die *Vulgata* *Mara*, die neue Uebersetzung, dem hebr. Texte entsprechend, *Marah* bietet: A welle he funde at *Marah* GEN. A. Exod. 3399. the children of Israel etc. Unser lateinischer Text sagt in genauerer Uebereinstimmung mit den Worten des Bibeltextes: *ad riusum Marach qui quondam Moyses imponens lignum ab amaritudine dulcescebat* ITINER. c. X. 21. the vale of Elyn etc. Cf. *Venerunt autem in Elin* *am* Israel, *ubi erant duodecim fontes et septuaginta palmas* Exod. 15, 27. Für Elyn steht *Helim* ITINER. c. X. und AUGER. *Elin* steht auch GEN. A. Exod. 3308 sqq. wie neue. *Elin*. 25. the see Occean s. POPUL. SC. 237.

Ed. Halliwell

hadde. That see is not more reed than another see; but in some place thereof is the gravelle p. 57.
 reede: and therefore men clepen it the Rede Sec. That see rennethe to the endes of Arabye
 and of Palestyne. That see lastethe more than 4 journeyes. And then gon men be desert
 unto the vale of Elyn, and fro thens to the mount of Synay. And þee may wel undirstonde,
 that be this desert no man may go on (p. 56) hors back, because that there nys nouthre mete p. 58.
 for hors ne watre to drynke. And for that cause men passen that desert with camelle. For
 the camaylle fynt alle wey mete in trees and on bushes, that he fedethe him with. And he
 may well faste fro drynk 2 dayes or 3, and that may non hors don.

And wyte wel, that from Babiloyne to the mount Synay is wel a 12 gode journeyes, and
 some men maken hem more; and some men hasten hem and peynen hem, and therefore thei 10
 maken hem lesse. And alle weys fynden men latyneres to go with hem in the contrees, and
 ferther beþonde, into tyme that men conne the langage. And it behovethe men to bere vitaille
 with hem, that schalle duren hem in the desertes, and other necessaries for to lyve by.

And the mount of Synay is clept the desert of Syne, that is for to seyne, the bussche
 brennyng, because there Moyses sawghe oure Lord God many tymes, in forme of fuyr brenn- 15
 yng upon that hille, and also in a bussche brennyng, and spak to him. And that was at
 the foot of the hille. There is an abbeye of monkes, wel bylded and wel closed with jates of
 iren, for drede of the wylde bestes. And the monkes ben Arrabyenes, or men of Greece;
 and there is a gret covent; and alle thei ben as heremytes, and thei drynken no wyn, but
 jif it be on principalle festes; and thei ben fulle devoute men, and lyven porely and sym- 20
 pely, with joutes and with dates, and thei don gret abstynence and penance. There is

1. That see is not more reed etc. Die Ansicht, dass das rothe Meer (mare Erythraum v. Rubrum) nicht
 von dem Könige Erythras, sondern etwa von seinem rothem Sande, oder der Farbe der Gebirge, oder aufgelösten
 erdigen oder vegetabilischen Substanzen, den Namen erhalten hat, ist schon von älteren Schriftstellern aufgestellt.
 wie PLINUS H. N. 6, 23 extr. Cf. Inde ueni ad mare rubrum. Et est continens pro contento: aqua quidem rubra
 non est, immo fundus huius maris et terra circum iacens rubra est MAG. THIERMARI Peregrinatio ed. LACRENT. p. 39.
 The Rede See is nougt rede of kynde, but aaschep and waschep oon rede claynes and stones, and so is idled rede as
 a rose TERTULIA I. p. 63. Neuere meinen den Namen nur von der südlichen Lage herleiten zu dürfen. Cf. Quin-
 que tenent eorum: quorum una corusco semper sole rubens et torrida semper ab igni VIRA. Georg. 1, 234.

p. 58. 6. with camelle. Vielleicht ist camelles, camels, zu schreiben, vgl. transitur per camelos ITINER.
 c. X. Uebrigens hat sonst unser Text die Formen camaylle, camayle und camele: The camaylle I. 7. Upon
 camaylles, mules, hors, dromedaries and other bestes p. 122. The folk... taken camayles p. 301. A pore knave that
 kept cameles p. 129. 10. peynen hem s. p. 3. 11. latyneres, interpreters, afr. latinier. mlat. latinarius,
 interpretes, welches wir bei LIXAMON bereits in der Form latimer angetroffen haben v. 14319. 12. vitaille, pro-
 vision of food s. p. 34. 13. duren s. p. 43. 14. Syne. Unser Text, wie der lateinische: Mons Synay
 appellatur ibi desertum Syn ITINER. c. XI. sind in einem sachlichen Irrthume; die Wüste ist nicht der Berg selbst.
 Cf. Venerunt in desertum Sin, quod est inter Elim et Sinai EXOD. 16, 1. Sonst spricht der Bibeltext freilich von
 der Wüste Sinai (solitudo, desertum Sinai) EXOD. 19, 1, 2, NUMER. 33, 15, 16. Der Berg Sinai ist die östliche An-
 höhe und der Berg Horeb die westliche Anhöhe desselben Hochgebirges. Die Araber nennen gegenwärtig den Sinai
 Dschebel Musa, den Mosesberg, während die Franken ihn den Katharinenberg heissen; dagegen wird der Horeb jetzt
 ausschliesslich Sinai genannt. Was die Bedeutung betrifft, so scheinen סִינַי und סִינַי verwandt mit סִינַי, Dorn-
 sträuch. Die deutsche Bearbeitung sagt, wie der englische Text: Sinai... ein prinnender berg AUGEN. 17. There
 is an abbeye of monkes etc. Cf. Est autem in pede montis Sinai, in loco, ubi rubus stabat, quem Moyses ardere
 putans incombustum obstupuit, pulchra ecclesia in honore domine nostre, beate virginis, constructa, extrinsecus polito
 marmore forrata et plumbo tecta, intrinsecus continens plurimas lampades. Ecclesia ista habet episcopum et
 monachos, viros religiosos, Grecos et Sarracenos, quibus preest episcopus in temporalibus et spiritualibus. Notandum
 autem, quod hii omnes habent unam curiam, unam tantum portam armam et ferream habentem. Muro forti et alto
 cincta est MAG. THIERMARI Peregr. p. 41. 18. for drede etc. pre metu bestiarum deserti ITINER. c. XI.
 Arrabyenes s. p. 43. 19. thei drynken no wyn etc. Aquam semper bibunt, preterquam in paucis sol-
 lempnitatibus, quibus utuntur modico uino MAG. THIERMARI Peregr. p. 42. 21. joutes. Unser lateinischer Text
 sagt: Uivunt in magna abstinentia utentes simplicibus cibariis de gothis & dactylis ITINER. c. XI. Die Form gothis
 dürfte sich schwerlich anderwo wiederfinden. Das Glossar der Halliwell'schen Ausgabe p. 523 übersetzt das Wort
 irrthümlich mit gowds; es ist vielmehr ein bräthartiges Gericht, als dessen Hauptbestandtheil Kohl und Kräuter
 wiederholt genannt werden, und welches theils als eine gemeine Speise anggeführt wird, theils als ein veredeltes
 Gericht in Kochbüchern seine Stelle gefunden hat. Cf. And fell perchaunce This Diogene upon a day, And that
 was in the month of May, whan that these herbes ben halsome, He walketh for to gadre some in his gardin, of
 which his joutes He thoughte have Gower III. p. 161 sq. I have be cook in hir kiche, And the covent served...
 I was the prioress potager, And othere povere ladies, And maad hem joutes of janglyng P. PLOUGH. 3781. For

Ed. Halliwell

(p. 58) the chirche of seynte Kateryne, in the whiche ben manye lampes brennyng. For thei han of oyle
 p. 59. (p. 59) of olyves ynow, bothe for to brenne in here lampes, and to ete also, and that plentee have
 thei be the myracle of God. For the ravens and the crows and the choughes, and other foules of
 the contree assemblen hem there every þeer ones, and fleen thider as in pilgrymage, and
 5 everyche of hem bringethe a braunche of the bayes or of olyve, in here bakes, in stede of
 offryng, and leven hem there; of the whiche the monkes maken gret plentee of oyle, and this is
 a gret marvaylle. And sithe that foules, that han no kyndely wytt ne resoun, gon thidre to
 seche that gloriouse virgyne, wel more oughten men than to seche hire and to worschipe hire.
 Also behynde the awtier of that chirche is the place where Moyses saughe oure Lord God in
 10 a brennyng bussche. And whanne the monkes entren into that place, thei don of bothe hosen
 and schoon or botes alweys, because that oure Lord seyde to Moyses, *Do of thin hosen and thi*
 p. 60. *schon; for the place that thou stondest on is lond holy and blessed.* And the (p. 60) monkes
 clepen that place Bezeleel, that is to seyne, the schadew of God. And besyde the highe awtiere,
 3 degrees of heichte, is the fertre of alabastre, where the bones of seynte Kateryne lynn. And
 15 the prelate of the monkes schewethe the relykes to the pilgrymes, and with an instrument of
 sylver, he frotethe the bones; and thanne ther gothe out a lytyle oyle, as though it were a

oper *joutes* Take cole, and strype hom porowghe þi honde, And do away þe rybby, I undurstonde; In fat bre
 fresshe of befe, I wene, pay schalle be sopun full thykk bydene LIE. CURS COCORUM p. 48, cf. 15. p. 15, 48. Than
 (sc. he shall) serue potage, as wortes, *joutes*, or browes, with befe, mouton, or vele THE BARBER BOOK etc. ed. FOR-
 MYV. Lond. 1868 p. 274. *Jowtys*, potage. BRASSICA PROMPT. PARV. p. 4 a. Note 4 das., mlat. Cum *jutta*, quæ semper
 amplius propter sitientes fieri debet in pulmentariis fortioribus DU CANGE v. *jutta*. Uebrigens vergleiche man in
 sachlicher Hinsicht über die Lebensweise der Mönche: Pisces habent bonos et satis de mari rubro, panem compe-
 tentem, *rapas* et olei satis et *dactylos* MAG. THIETMARI Peregr. p. 42. 1. the chirche of seynte Kateryne etc.
 Die Kirche der heiligen Jungfrau ist es nach THIETMAR, wo der Sarkophag der heiligen Katharina steht: Notandum
 etiam, quod in eadem ecclesia iuxta chorum in eminenti versus meridiem *tumba beate Katerine est locata* MAG.
 THIETMARI Peregr. p. 43. in the whiche ben manye lampes etc. *Illic in ecclesia beatissime virginis et*
martiris Katherine semper lampadas plurime sunt ardentis, nam habetur ibi plenitudo olei olivarum ITINER. c. XI.

p. 59. 5. bayes, berries. Cf. Bay, frute. BACCA PROMPT. PARV. p. 21, fr. *baie*, lat. *bacca*. 7. to seche,
 to visit. Many folk that comen fro fer londes to seche that ydole p. 173. For to sechen straunge strondes CH. C.
 T. 13. 9. awtier s. p. 48. 11. Do of thin hosen etc. Cf. Solve calcamentum de pedibus tuis: locus enim
 in quo stas, terra sancta est EXOD. 3, 5. Est etiam in capitulo eiusdem monasterii locus, ubi *rubus stabat*, ab
 omnibus nam Sarracenis quam Christianis veneratus. Hunc nullus nec episcopus nec monachus, nec Christianus
 nec Sarracenus ingredi audeat nisi *discalciatus* MAG. THIETMARI Peregr. p. 42.

p. 60. 18. Bezeleel. *Besselos* ITINER. c. XI. Der Name בֶּזֶלְאֵל, *Besselos* VULO., wird EXOD. 31, 2; 36, 1;
 37, 1 etc. einem kunstreichen Werkmeister beigelegt; er glebt, insofern das Wort בֶּזֶל, umbra, als Theil des
 Kompositum betrachtet wird, die Bedeutung: *sub umbra domini*. 14. the fertre, the shrine. Cf. *Capea sen*
tumba alabastris sanctissima tenens ossa virginis Christi ITINER. c. XI. Das Glossar p. 322 übersetzt *fertre* mit
bier, was dem Zusammenhange nicht angemessen scheint, wenn es auch sonst durch die Abstammung und den
 Gebrauch des Wortes gerechtfertigt ist. *Fertre* wird auch von dem Schreine oder Behälter für die Gebeine der
 Heiligen gebraucht: He tok vp þe bones, In a *fertre* þam laid a riche for þe nones LANGT. p. 36. Seynt Cutbertes
 bones of *fertre* toke þei out, With þam þei fied at ous in sere stades about p. 76. To þe *fertre* of Saynt Agne
 Richard made offeryng p. 154. So entspricht das Wort dem häufigen Gebrauche des afr. *fertre*, *fertre*, *châsse*,
reliquaire, und des mlat. *feretrum*. afr. Li reis fait faire une *fertre*, unkes maldre ne fud, Del plus fin or d'Arable
 i out mil mars fundut CHARLEMAGNE ed. FR. MICHEL 1836 v. 198 a. *Ferter* Feretrum PROMPT. PARV. p. 157 not. 2,
 DU CANGE v. *feretrum*, ROQUEFORT Gloss. Supplém. p. 162. Unser Verfasser sagt wie auch THIETMAR, dass das
 Grab, wohin die Engel den Leichnam Katharina's trugen, ursprünglich an einem anderen Orte war p. 62, so dass
 wir es also mit den dort entnommenen Gebelnen zu thun haben. THIETMAR, von welchem unser Verfasser im Fol-
 genden etwas abweicht, sagt über diesen Gegenstand: *Tumba quidem brevis est et de marmore albisimo nobiliter*
preparata. Culus cooperculum eleuatum est quemadmodum archa, et aperitur et clauditur. Cum episcopus loci illius
 intelligeret desiderium meum et causam aduentus mei, preparatus cum deuotione et orationibus et cantu accensis
 luminaribus et thuribulis accessit ad sarcophagum beate Katerine uirginis, et aperuit, et mihi introspicere precepit.
 Et uidi perspicue facie ad faciem sine ambiguo corpus beate Katerine, et capud eius nudum deoscalabar. Membra
 quidem et ossa neruis coherencia adhuc in ipso oleo natant, quia ipsum oleum de singulis resudat articulis, non
 de tumba; tamquam de corpore humano in balneo sudor de poris guttatim erumpit MAG. THIETMARI Peregr. p. 43.
 15. the prelate of the monkes schewethe. *monstratur... a monachorum prelato* ITINER. c. XI. *prelate*,
prælatus i. q. superior, abbot, cf. p. 181 l. 12. 16. he frotethe, he rubs. Cf. Is quodam instrumento argenteo
 conuenit ossa *defricare rurs limare* vi ex eis exeat modicum olei velut parum sudoris ITINER. c. XI. Byn silbrin
 ding damit so *trucht er* das gebain AUGAB. Das Verb *froten* erscheint seit dem vierzehnten Jahrhundert häufiger:
 þe lthord him (sc. þe little hounde) makep uayr chiere, and him *frotep* ATRNE. p. 155. Therwith his poua, and
 pawmes of his hondes Thai gan to *froteo* CH. Troit. a. Cr. 3, 1065. Your hondes *frote* ne rub THE BARBER BOOK etc.
 p. 185, afr. *froter*, *frotter*.

maner swetynges, that is nouthre lyche to oyle ne to bawme, but it is fulle swete of smelle. p. 60.
 And of that thei geven a litylle to the pilgrymes, for ther gothe out but litylle quantitee of the
 likour. And afre that, thei schewen the heed of seynte Kateryne, and the clothe that sche
 was wrapped inne, that is jif alle bloody. And in that same clothe so ywrapped, the aungeles
 beren hire body to the mount Synay, and there thei buried hire with it. And thanne thei 5
 schewen the bussche, that brenned and wasted nought, in the whiche oure Lord spak to Moyses,
 and othere relikes ynowe. Also whan the prelate of the abbeye is ded, I have undirstonden be
 informacioun, that his lampe quenchede. And whan thei chesen another prelate, jif he be a
 gode man and worthi to be prelate, his lampe schal lighte, with the grace of God, withouten
 touching of ony man. For everyche of hem hathe a lampe be himself. And be here lampes 10
 thei knowen wel whan ony of hem schalle dye. For whan ony schalle dye, the lyghte begyn-
 nethe to chaunge and to waxe dym. And jif he be chosen to ben prelate, and is not worthi,
 is lampe quenchede anon. And other men han told me, that he that syngethe the masse for
 the (p. 61) prelate that is ded, he schalle fynde upon the awtier the name writen of him that p. 61.
 schalle be prelate chosen. And so upon a day I asked of the monkes, bothe on and other, 15
 how this befelle. But thei wolde not telle me no thing, into the tyme that I seyde, that thei
 scholde not hyde the grace, that God did hem, but that thei scholde publiasse it, to make the
 peple to have the more devocioun; and that thei diden synne, to hide Goddis myracle, as me
 seemed. For the myracles, that God hathe don, and jif dothe every day, ben the wytnesse of
 his myghte and of his mervylles; as David seythe in the psaltere, *Mirabilia testimonia tua* 20
domine; that is to seyn, *Lord, thi mervyles ben thi wytnesse*. And thanne thei tolde me, bothe
 on and other, how it befelle fulle many a tyme; but more I myghte not have of hem. In that
 abbeye ne entrethe not no flye ne todes ne ewtes, ne suche foule venymouse bestes, ne lys ne
 flees, be the myracle of God and of oure Lady. For there were wont to ben many suche
 manere of filthes, that the monkes werein in wille to leve the place and the abbeye, and weren 25
 gon fro thens, upon the mountayne aboven, for to eschewe that place; and oure Lady cam to
 hem, and bad hem tournen aȝen. And fro this forewardes nevere entred suche filthe in that
 place amonges hem, ne nevere schalle entre here afre. Also before the ȝate is the welle, where
 Moyses smot the ston, of the whiche the watre cam out plenteously.

Fro that abbeye men gon up the mountayne of Moyses, be many degrees, and there men 30
 fynden first a chirche of oure Lady, where that sche mette the monkes, whan thei fleden away
 for the (p. 62) vermyn aboveseyd. And more highe upon that mountayne is the chapelle of p. 62.
 Helye the prophete. And that place thei clepen Oreb, whereof holy writt spekethe, *Et am-*

4. the aungeles s. p. 55, 62. 6. wasted ist hier schon intransitiv gebraucht, wie es im Neuenglischen
 intransitiv wie transitiv erscheint; ursprünglich war es nur transitiv. Frühe sind Beispiele des intransitiven
 Gebrauches schwerlich vorhanden; im vierzehnten Jahrhundert mehrten sie sich: His olde wo.. Gan thes for joye to
 waisten and to mette Ch. Trol. a. Cr. 3, 298.

p. 61. *Mirabilia* etc., cf. Ps. 118, 129. Das Wort *domine* steht in der VULGATA nicht. 21. *thi wytnesse*
 muss als Plural angesehen werden; vgl. dagegen: *Selfouth..witnesseþ þine* Ps. 118, 129, SPRACHTZ. I. p. 275. 22.
 ne..not no flye ne todes ne ewtes etc., neither fly nor toads nor newts (efta) etc. In der Bezeichnung des Un-
 geziefers weichen unsere Recensionen von einander ab: *Intra hanc ecclesiam nunquam musca vel aranea aut*
hujusmodi immundi vermiculi nascuntur ITINER. c. XI. *Weder mugg noch fliegen noch noch keinerley söllicher*
würm AGES. Ueber die Häufung der Negationen s. p. 53. todes können nur Kröten, Fadden, Pöppen sein, welche
 für giftig galten. Of. Kast down as a tode body A. 8. 419. Toode, fowle wyrm. Bufo PROMPT. PARV. p. 495.
Puddok, toode p. 376, in nördlicher Mundart *tade*: And sent in am.. *Tade*, and forspilt þam swa Ps. 77, 45, womit
 in schottischer Mundart allerdings auch die *Schaaflaus* bezeichnet wird, ags. *tæde*, *tædige*, rana bufo. ewtes. *Newte*,
 or ewte, wyrm. Lacertus PROMPT. PARV. p. 355. Statt des w erscheint in früherer Zeit e in diesem Worte: Naddren
 & snakes, eusten & frude MORAL ODS st. 138. *Evetis* and snakes, and paddokes brode ALIS. 6126, ags. *efete*, lacerta.
 lys, lice, ags. *lfs*, pediculi v. s. *lfs*. 24. For there were wont etc. Dies Wunder erzählt THISTMAR, welche
 die Plage der Mönche der unerträglichen Vermehrung der Flöhe zuschreibt MAG. THISTMAR *Peregrinatio* p. 46.
 25. werein s. p. 41. 27. fro this forewardes, henceforward. 28. the welle, where Moyses etc. Of.
 EXOD. 17, 6, GEN. A. EXOD. 3361. 28. *Et ambulavit* etc. Cf. Qui (sc. Elias) cum surrexisset, comedit et bibit.
et ambulavit in fortitudine cibi illius quadraginta diebus et quadraginta noctibus, usque ad montem Dei Hore^o
 J. RES. 19, 8.

Ed. Halliwell

- p. 62. *bulavit in fortitudine cibi illius, usque ad montem Oreb*; that is to seyne, *And he wente in strenght of that mete, unto the hille of God, Oreb*. And there nyghe is the vyne that seynt Johnes the evaungelist planted, that men clepen reisins, staphis. And a lytille aboven is the chapelle of Moyses, and the roche where Moyses fleyhe to, for drede, whan he saughe oure Lord face to
 5 face. And in that roche is prented the forme of his body; for he smot so strongly and so harde himself in that roche, that alle his body was dolven withinne, thorghe the myracle of God. And there besyde is the place where oure Lord toke to Moyses the 10 comandementes of the lawe. And there is the cave undre the roche, where Moyses duelte, whan he fasted 40 dayes and 40 nyghtes. And from that mountayne men passen a gret valeye, for to goon to
 10 another mountayne, where seynt Kateryne was buryed of the aungeles of oure Lord. And in that valey is a chirche of 40 martyres, and there singen the monkes of the abbeye often tyme. And that valey is right cold. And afre men gon up the mountayne of seynt Kateryne; that is more highe then the moant of Moyses. And there, where seynt Kateryne was buryed, is nouthur chirche ne chapelle, ne other duellynge place, but there is an heap of stones about
 15 the place, where the body of hire was put of the angles. There was wont to ben a chapelle, but it was casten downe, and sit lyggen the stones there. And alle be it that the collect of
 p. 63. seynte (p. 63) Kateryne seye, that it is the place where oure Lord betoughten the ten comandementes to Moyses, and there where the blessed virgyne seynte Kateryne was buryed, that is to undrestonde, in o contree, or in o place berynge o name; for bothe that on and that othre
 20 is clept the mount of Synay. But there is a gret weye from that on to that othre, and a gret deep valeye betwene hem.

Cap. VI.

Of the desert betwene the chirche of seynte Kateryne and Jerusalem; of the drie tree; and how roses cam first in the world.

- Now afre that men han visited tho holy places, thanne will thei turnen toward Jerusalem.
 25 And than wil thei take leve of the monkes, and recommenden hem to here preyerres. And than thei jeven the pilgrimes of here vitaylle, for to passe with the desertes, toward Surrye. And tho desertes duren wel a 13 journeyes. In that desert duellyn manye of Arrabyenes, that men clepen Bedoynes and Ascopardes. And thei ben folke fulle of alle evylle condiciouns. And thei

2. the vyne, the vineyard. Diese Bedeutung geben die anderen Texte dem Worte: *vinea* ITINER., ein weingart AUGER., vgl. afr. *signe*, lat. *vinea*. Cf. There ben fayre *eynes* aboute the cytes p. 71. The Sarazines ne tylen not no *eynes* is. 3. that men clepen reisins, staphis. Als Relativsatz kann dieser Satz nur auf die *vyne* zurückdeuten, und sonach der Weingarten den Namen *raisins* oder griechisch *staphis* geführt haben. So fasst dies auch unser lateinischer Text, obwohl er die beiden letzten Worte in entstellter Form vereinigt: *Vinea quam vocant rosignaphis* ITINER. c. XI. Anders nimmt es die deutsche Uebersetzung: Ein weingart den machet sant Johanne der ewangelist end sy heysent die weinbör *senses* AUGER. Diese Uebersetzung lässt sich grammatisch nicht rechtfertigen. Das Wort *staphis*, gr. *σταφίς*, bedeutet die getrocknete Traube, die Rosine. 5. is prented etc., is printed, impressed, marked etc. Cf. *Rapis servans adhuc corporis formam impressam* ITINER. c. XI., afr. *preindre*, *premere*. 6. dolven, buried, hid, cf. Gm. A. Exod. 3200. 7. toke, gave, delivered. Der Gebrauch des einfachen *taken* neben dem Kompositum *bitaken*, in der Bedeutung von *tachen*, *bitachen* obwohl frühe schon üblich, kommt später häufiger vor: He *toke* it Salomon, his sone p. 87. The whiche book Machabete, *toke* hem p. 121. Oure Lord wroot it hymself. And *took* it Moyses P. PLOUGH. 10730. *Leeste paraenture pin adversarie take þou (στ παρὰδω) Wycl. Math. 5, 25. He took (παρέδωκεν) to hem Ihesu 27, 26. Mannes sone schal be taken into þe handis of synners 26, 48. Takyn, or delyueryn a thyng to another. Trado. Takyn, or betakyn a thyng to another. Committo PROMPT. PARV. p. 485. 11. there singen the monkes etc. Cf. *Monachi venient cantum missam* ITINER. c. XI. *Die münich singent oft do ma/s* AUGER. 16. castom. Cf. That he brynges not apen his casten out *Wyette's 2 Kings 14, 13.**

p. 68. 17. betoughten, gave, delivered, neben *betoke* p. 71. Ueber das der Singularform angefügte *a* s. p. 18. that is to undrestonde. Dieser Satz ist als der Nachsatz zu *alle be it* etc. anzusehen. 19. in o contree .. berynge o name. Das *o* = *a*, an, ist an der letzten Stelle nicht als der tonlose Artikel, sondern in der Bedeutung von *one* (the same) zu nehmen. Cf. *Notandum est quod uterque horum montium potest vocari nomen Synay eo quod totus mons et locus circumiacens desertum Syn appellatur* ITINER. c. XI. s. p. 58. 28. Bedoynes and Ascopardes, *Bedoyens and Acopars* ITINER. c. XII. s. p. 35. Anderswo sind *Arabes agrestes et Beduini*

have none houses, but tentes, that thei maken of skynnes of bestes, as of camaylles and of p. 63.
 othere bestes, that thei eten; and there benethe thei couchen hem and duellen in place, where
 thei may fynden watre, as on the Rede See or elles where. For in that desert is fulle gret
 defaulte of (p. 64) watre, and often time it fallethe, that where men fynden watre at o tyme in p. 64.
 a place, it faylethe another tyme. And for that skylle, thei make none habitaciouns there. 5
 These folk that I speke of, thei tylen not the lond, ne thei laboure noughte; for thei eten no
 bred, but jif it be ony that dwellen nyghé a gode toun, that gon thidre and eten bred som
 tyme. And thei rosten here flesche and here fische upon the hote stones aȝenst the sonne.
 And thei ben stronge men and wel fyghtyng. And there is so meche multytude of that folk,
 that thei ben withouten nombre. And thei ne recchen of no thing, ne don not, but chacen afre 10
 bestes, to eten hem. And thei recchen no thing of here lif, and therfore thei dowten not the
 soudan, ne non othere prince, but thei dar wel werre with hem, jif thei don ony thing that is
 grevance to hem. And thei han often tyme werre with the soudan, and namely, that tyme
 that I was with him. And thei beren but o scheld and o (p. 65) spere, withouten other armes, p. 65.
 and thei wrappen here hedes and here necke with a gret quantytee of white lynnen clothe. 15
 And thei ben righte felonouse and foule, and of cursed kynde.

And when men passen this desert, in comyng toward Jerusalem, thei comen to Bersabee,
 that was wont to ben a fulle fair town and a delytable of cristene men, and jit there ben summe
 of here chirches. In that toun dwelled Abraham the patriark, a longe tyme. That toun of
 Bersabee founded Bersabee, the wif of sire Urye, the knyghte; on the whiche, kyng David gatt 20
 Salomon the wyse, that was kyng afre David, upon the 12 kynredes of Jerusalem, and regned
 40 ȝeer. And fro thens gon men to the cytee of Ebron, that is the montance of 2 gode myle.
 And it was clept somtyme the vale of Mambree, and sumtyme it was clept the vale of Teres,
 because that Adam wepte there, an 100 ȝeer, for (p. 66) the dethe of Abelle, his sone, that Cayn p. 66.

MAG. THIRTMARI Peregr. p. 41 als räuberische Horden zusammengestellt, von denen die ersteren als Fellahs (fellahin)
 angesehen werden; so wie *Madianite qui nunc Bodovini dicuntur et Turcomani, dantes tantum operam alendis*
paceribus et camelis BURCHARDI Lib. p. 89.

p. 64. 5. for that skylle, for that reason cf. AYKNE. p. 8. 11. dowten, fear. 14. thei beren
 but o scheld etc. Cf. *Qui licet non habeant arma preter targiam, lanceam, & caput circumvolutum grandi albo*
lintheo, non tamen verentur exercere guerras ITINER. c. XII.

p. 65. 16. felonouse = felonouse, wicked. Vgl. afr. *feloneux* FROISSART III. p. 39. Statt des o in der zwei-
 ten Sylbe findet man häufig e in dem afr. *feleneuse* neben *felonese*, und *feleneusement* neben *felonement*.
 17. Bersabee. So lautet der Name des hebräischen *Beerscheba* in der VULGATA, *Ἐρραβεε* LXX. Der Ort lag
 an der Südgrenze Palästinas. Cf. Supra Ebron vidi medie diete ad desertum Surie vel Sirie, in quo vagant homines
 aliestres, scilicet Badewini, habetur pulchra cinitas, nunc deserta, Bersabee vocata, que est initium Judae seu terre
 promissionis. Hec erat bona et spectabilis ultimo tempore Christianorum ODOICI DE FORO JULII Lib. de Terra S.
 in LUGDUNO. Peregrinationes etc. p. 154. 20. Bersabee, the wif of sire Urye. Der mehrfache Verstoß des

Verfassers beruht auf einer Namenverwechslung, die sich p. 87 in dem Namen des Weibes des Urias wiederholt,
 welches *Bathscheba* hieß und *Bethsabee* in der VULGATA genannt wird, cf. 2. REG. 11, 3; 12, 24. Auch die deutsche
 Bearbeitung spricht hier von: *Vries weib, an der David Salomon macht AUOES*. Uebrigens theilt der Verfasser die
 Schreibung des Namens mit gelehrteren Schriftstellern: The knightly David him ne might Rescoue, that he with the sight
 Of *Bersabe* ne was bestade GOWER Conf. Am. III. p. 4. 21. upon the 12 kynredes, over the twelve tribes.

Cf. Tribe, that is to seye, *kynrede* p. 67. Of a woman of þe *kynred* of San [leg. Dan] HAMR. 4167. Wyedom,
 humblesse, astat, and hys *kynrede* CH. C. T. 2792 ed. Lond. 1866. What for hir *kynreed* and hir nortelry 3965.
 Of noble and heigh *kynrede* Troil. a. Cr. 5, 979. *Kynrede*. Generacio, progenies, prosapia, tribus PROMPT. PARV.
 p. 175, vgl. *cunrede* ST. MARGAR. 62. Doch kommt schon frühe vor: 50 *twelve kinderades* GEN. A. EXOD. 4197.

22. Ebron, Hebron. montance, amount s. p. 38 v. *mountance*. of 2 gode myle. Damit stimmt: *Hinc ad*
leucas duas venit ad civitatem Ebron ITINER. c. XII. Nach einer Note unter dem Texte HALLIWELL's haben die
 anderen englischen Handschriften statt 2 die Ziffer 12. 23. it was clept.. Mambree. Der Verfasser, welcher
 hier und in dem Folgenden allerlei aus verschiedenen Quellen zusammenstellt, scheint sich bei diesem Ausspruche
 an den Bibeltext anzuschließen: *Abram venit et habitavit juxta convallem Mambre, quae est in Hebron* GEN. 12, 18,
 wo Hebron nicht Name der Stadt sondern der Gegend ist. *Mambre, Mamre, Mamre* ist in der Nähe von
 Hebron. Cf. *De Rama plus quam leuca, ad dextram prope viam regiam, que ducit Ebron, est Mambre* BURCHARDI
 Descr. p. 81. And ferde awei to *Mambre dale*, for wunede Abram *kenden Ebron* GEN. A. EX. 810. 24. because
 that Adam wepte there etc. Cf. *De fossa dala contra anstrum ad jactum arcus est locus, ubi Cayn Abel, fratrem*
suum, interfecit. Item de fossa eadem contra occidentem, quantum bis potest iacere arcus, in monte quodam a latere
bron est speinca quedam in rupe ubi Adam et Eva Abel, filium suum, iuxerunt C annis BURCHARDI Descr. p. 81 sq.

Ed. Halliwell

- p. 66. slowghe. Ebron was wont to ben the princypalle cytee of Philistynes, and there duelleden somtyme the geantz. And that cytee was also sacerdotalle, that is to seyne, seyntuarie, of the tribe of Juda, and it was so fre, that men resceyved there alle manere of fugityfes of other places, for here evyl dedis. In Ebron, Josue, Calephe, and here companie comen first to aspyen,
 5 how thei myghte wynnyn the lond of beheste. In Ebron regned first kyng David 7 yeer and an half; and in Jerusalem he regned 33 yeer and an half. And in Ebron ben alle the sepulture of the patriarkes, Adam, Abraham, Ysaac, and of Jacob, and of here wyfes, Eve, Sarre, and Rebekke, and of Lya; the whiche sepultures the Sarazines kepen fulle curyously, and han the place in gret reverence, for the holy fadres, the patriarkes, that lynn there, and thei suffre no
 10 cristene man entre into that place, but jif it be of specyalle grace of the soudan. For thei holden cristene men and Jewes as dogges, and thei seyn, that thei scholde not entre into so holy place, And men clepen that place, where they lynn, double spelunke, or double cave or double dyche, for als meche as that on lyethe above that other. And the Sarazines clepen that place in here langage, *Karicarba*, that is to seyne, the place of patriarkes, and the Jewes clepen
 15 that place, *Arbothe*. And in that same place was Abrahames hous, and there he satt and saughe 3 persones, and worschipte but on, as holy writt seythe, *Tres vidit et unum adoravit*; that is
 p. 67. to seyne, *He saughe 3, and worschipped on*; and of the same (p. 67) resceyved Abraham the aungeles into his hous. And righte faste by that place is a cave in the roche, where Adam and Eve duelleden, whan thei weren putt out of Paradyse, and there goten thei here children. And
 20 in that same place was Adam formed and made, aftre that that sum men seyn. For men wer ein wont for to clepe that place, the feld of Damasce, because that it was in the lordschipe of

Ad iactum baliste a ciuitate est cripta, in qua Adam cum Eva penitus centum annis post mortem Abel, filii sui, quem Cain occidit ODORICI Lib. p. 154.

p. 66. 1. the princypalle cytee of Philistynes. Cf. Supra Betlehem est Ebron, ciuitas antiquissima.. Philistinorum metropolis ODORICI Lib. p. 153. 2. the geantz. Cf. Et primis temporibus fuit habitatio maximorum Gygantum ODORICI Lib. l. c. And getenisse men ben in Ebron, Quille men mai get wundren on GEN. A. EXOD. 3715. Es sind die Kinder Enaks (Anakin Jos. 14, 15), das alte Riesenvolk Palästinas, gemeint, welche an der angeführten Stelle nach Hebron gesetzt werden, vgl. auch NUM. 12, 23, Jos. 21, 11. that cytee was also sacerdotalle etc. Hebron gehört zu den Freistädten Jos. 20, 7—9. 4. Josue, Calephe etc. Cf. NUM. 13, 7; 9, 24. 5. kyng David. Cf. 2 REG. 5, 5. 6. alle the sepultures of the patriarkes etc. Cf. De leta ciuitate quantum potest arcus iacere contra austrum est Ebron noua, edificata in loco, ubi erat spelunca duplex, in qua sepulti sunt Adam et Eua, Abraham et Sara, Ysaac et Rebecca, Jacob et Lia BURCHARDI Descr. p. 81. Sarraceni dicunt (sc. Ebron) ciuitas quatuor patrum, quia ibi in duplici spelunca quatuor patriarche sunt sepulti, scilicet Adam, Abraham, Ysaac et Jacob, et uxores eorum, scilicet Eua, Sara, Rebecca et Lya ODORICI Lib. p. 153 et Ebron.. ubi quatuor patriarche cum uxoribus suis in duplici spelunca sunt sepulti, Adam, Abraham, Ysaac et Jacob MAG. THIRTMARI Peregrin. ed. LAURENT. p. 29. 11. as dogges. Cf. Et quando despectus eos volunt appellari dicunt kyp id est canis ITINER. c. XII, hebr. כֶּלֶב, canis. 21. double spelunke, lat. duplex spelunca a. l. c. 18. the Sarazines.. Karicarba etc. Sarraceni istam speluncam appellant Kariarkaba ITINER. c. XII. Für Karicarba steht Gariathota AUGSB. und nach der Bemerkung unter dem Texte HALLIWELL's, Cariatharba in Israhelischen und anderen Texten. Die Unwissenheit des Verfassers unseres Textes verräth sich hier wie an anderen Stellen. Er hatte wohl die Stelle im Auge: Sarraceni dicunt ciuitas quatuor patrum etc. ODORICI l. c., wo sarracenisck oder arabisch genannt wird, was hebräisch ist; die Stadt hieß nämlich früher Kiriath Arba Jos. 14, 13 etc. Ebron, illa vetus ciuitas, quondam Cariatharba dicta BURCHARDI Descr. p. 81. Man hat Kiriath Arba (urbs Arba) durch die viereckige Stadt oder Vierstadt, mit Bezugnahme auf die vier Grabstätten verdolmetschen wollen, was schon früher: Ebron, sat burge an offer man hiß on, It atteß Cariatharba, On engle speche fowre cite; Fowre Arba cariathat arn in, For sat fowre buried for ben; for was leid Adam and Eua, Abram sissen and Sarra; for Ysaac and Rebecca, And Iacob and hise wif Lia GEN. A. EXOD. 811—820. 15. Arbothe. Tabeth AUGSB. Der Name erscheint als eine Korruption des Wortes Arba. Uebrigens bezeichnet Araboth Niederungen, Ebenen, Steppen. 16. Tres vidit.. adoravit. Cf. In valle Mambre est locus, ubi Abraham sedens in ostio tabernaculi tres vidit et eum adoravit ODORICI Lib. p. 154. Aehnlich: Item juxta Ebron est mons Mambre, in cuius radice est illa terebintus, sub quo uidit Abraham tres angelos; tres vidit et unum adoravit MAG. THIRTMARI Peregr. p. 29. Ad dextram, prope aliam regiam, que ducit Ebron, est Mambre, ubi habitabat Abraham longo tempore, ubi sedens ad illicem Mambre in ostio tabernaculi sui uidit tres uiros satantes et cetera, ut dicitur Genesi BURCHARDI Descr. p. 81. Die von unserem Verfasser angeführten Worte gehören nicht dem biblischen Texte an, sondern dem ODORICI; in der besüglichen Stelle GEN. 18, 1—3 heisst es dagegen nach der Vulgata unter anderem: apparuerunt ei tres viroi.. et adorauit in terram. Et dixit: Domine etc.

p. 67. 17. of the same sc. place l. 12. An der selben stat empfing Abraham die engel in sein haus AUGSB. 21. the feld of Damasce. Cf. Et est sita (sc. Ebron) in agro Damasceno, in quo Adam fuit plasmatus ODORICI

Damask. And fro thens was he translated in to Paradys of delytes, as thei seyn, and afre that p. 67. he was dryven out of Paradys, he was there left. And the same day that he was put in Paradys, the same day he was put outt, for anon he synned. There begynneth the vale of Ebron, that dureth nyghe to Jerusalem. There the aungelle commaunded Adam, that he scholde duelle with his wyf Eve, of the whiche he gatt Sethe; of whiche tribe, that is to seye, kynrede, Jesu 5 Christ was born. In that valeye is a feld, where men drawn out of the erthe a thing that men clepen cambylle, and thei ete it in stede of spice, and thei bere it to selle. And men may (p. 68) not make the hole ne the cave, where it is taken out of the erthe, so depe ne so p. 68. wyde, but that it is, at the jeres ende, fulle aȝen up to the sydes, thorgh the grace of God.

And 2 myle from Ebron is the grave of Lothe, that was Abrahames brother. And a lytille 10 fro Ebron is the mount of Mambre, of the whiche the valeye taketh his name. And there is a tree of oke, that the Sarazines clepen *Dirpe*, that is of Abrahames tyme, the whiche men clepen the drye tree. And thei seye, that it hath ben there siȝthe the beginnyng of the world, and was sumtyme grene, and bare leves, unto the tyme that oure Lord dyede on the cros; and thanne it dryede, and so dyden alle the trees, that weren thanne in the world. And summe 15 seyn, be here prophecyes, that a lord, a prynce of the west syde of the world, shalle wynnen the lond of promyscioun, that is the holy lond, with helpe of cristene men, and he schalle do synge a masse undir (p. 69) that drye tree, and than the tree schalle wexen grene and p. 69. bere bothe fruyt and leves. And thorghe that myracle manye Sarazines and Jewes schulle ben turned to cristene feythe. And therefore thei don gret worschipe thereto, and kepen it 20 fulle besyly. And alle be it so, that it be drye, natheles ȝit he berethe gret vertus: for certeynly he that hath a litille thereof upon him, it helethe him of the fallynge evylle, and

Lb. p. 153. De spelunca dupliet contra occidentem, quantum iacere potest arcus, est ager damascenus, in quo loco plasmatus fuit Adam. BURCHARDI Descr. p. 81. In feld Damaske Adam was mad, And seßen fer on londe sad; God bar him into paradys, An erd al ful of swete blis GEM. A. EXOD. 207. s. RITTER Geogr. XVI. p. 212. 8. There begynneth the vale of Ebron etc. Cf. A Ebron incipit vallis Mambre, que protenditur fere vsque Jherusalem. ODORICI Lb. p. 154. 6. a thing that men clepen cambylle etc. Diese Geschichte schliesst sich an die Mittheilung der mehrfach angeführten Reisebeschreibungen: Ager iste (sc. Damascenus) in rei veritate valde rubeam habet terram, que omnino flexibilis, sicut cera. De qua tuli in magna quantitate. Similiter faciunt peregrini alii et Christiani visitantes loca ista. Saraceni insuper terram istam portant camelis in Egyptum et Ethiopiam et Yndiam et ad alia loca, pro speciebus valde caris vendentes eam. Et tamen modica apparet fossio illo in loco. Dicitur enim, quod anno reuocato, quantumcumque magna sit fossio, semper miraculose repletur. Sed oblitus fui querere rei veritatem; hoc tamen dico, quod modica fuit fossio, cum essem ibi, ita quod vix quatuor ulri sedissent in ea; nec erat profundior, quam usque scapulas meas. Dicitur tamen, quod, quicumque terram istam secum portat, animal eum non offendit. Hominem insuper dicitur a casu conservare BURCHARDI Descr. p. 81. Secundo miliario ab Ebron versus meridiem in medio agri est gleba rubea, que ab incolis foditur et comeditur. Que per Egyptum venalis portatur et pro speciebus carissimis emitur. Et quantumcumque afoditur, ager finito anno reintegratus reperitur ODORICI Lb. p. 154. Est autem ager quidam in Ebron, qui in multo habetur honore pro specie preciosa. Solent enim Saraceni afodere terram illam et deferre in Egyptum ad vendendum pro nobili specie. Quantumcumque autem terre effossum est, post anni circulum reperitur redintegratum. De qua terra dicunt et in eodem loco esse formatum Adam. Terra illius agri rubea est. Alii autem dicunt Adam esse plasmatum in agro Damasceno MAG. THIERIARI Peregr. p. 29. Den Namen cambylle für jene essbare oder medicinale Erde wissen wir nicht zu deuten.

p. 68. 10. the grave of Lothe..Abrahames brother. Unser Text ist im Irrthum, da Loth, Haran's Sohn, der Neffe Abrahams war. Andere Texte bieten das Richtige: *Sepultura Loth filii fratris Abrahe* ITINER. c. XII. *Loth.. der was Abrahams brüder sun* AUGSB. 11. there is a tree of oke..dirpe etc. Statt *dirpe* findet man in lat. Texten nach einer Note bei HALLIWELL: *Drip*, und ähnlich: *Saraceni autem dicunt eam dyp* ITINER. c. XII; auffallender: *Den heysent die heyden Dirpe* AUGSB. Unser Verfasser giebt hier fast wörtlich die folgende Stelle wieder: *Non remote ab Ebron est mons Mambre, et in ipso monte stat arbor, scilicet quercus arida, que ab antiquitate sua speciale sibi nomen meruit habere in universo mundo, et vocatur arbor sieca. Saraceni dicunt eam dirp. Hec creditur statista a tempore Abrahe, et quidem ab initio mundi, vivens, donec passionis Christi tempore stocaretur* ODORICI Lb. p. 154. Die weitere Ausspinnung der Sage wird anderen Nachrichten entnommen sein.

p. 69. 21. alle be it so etc. s. p. 4. 22. of the fallynge evylle, of the falling sickness, epilepsy. Cf. Machomete felle often in the grete sikenesse, that men callen the *fallynge evylle* p. 140. *Fallynge downs*, idem est quod *fallynge evylle* or *londe evylle*. Epilepsia, vel morbus caducus PROMPT. PARV. p. 148. Unsere deutsche Uebersetzung, welche dem englischen Texte folgt, hat: *Wer den fallenden stechtag hat, tregt er des baums bey jm, er velt nit mer* AUGSB. Wir werden durch diese Ausführung MAUNDEVILLE's einigermassen an die p. 67 angeführte

Ed. Halliwell.

p. 69. his hors schalle not ben afoundred; and manye othere vertues it hathe, wherefore men holden it fulle precyous.

From Ebron men gon to Bethelem, in half a day, for it is but 5 myle; and it is fulle fayre weye, be pleynes and wodes fulle deletable. Bethelseem is a litylle cytee, long and narwe and well walled, and in eche syde enclosed with gode dyches, and it was wont to ben cleped Efrata, as holy wrytt seythe, *Ecce audivimus eum in Efrata*; that is to seye, *Lo, wee herke him in Efrata*. And toward the est ende of the cytee, is a fulle fair chirche and a gracyous, and it hathe many toures, pynacles and corneres, fulle stronge and curiously made, and with-in that chirche ben 44 pyleres of marble, grete and faire. And betwene the cytee and the chirche is the *felde Floridus*, that is to seyne, the feld florischid; for als moche as a fyre mayden was blamed with wrong, and sclaudred, that sche hadde don fornycacioun, for whiche cause sche was demed to the dethe, and to be brant in that place, to the whiche sche was ladd. And as the fyre began to brenne aboute hire, sche made hire preyeres to oure Lord, that shewisely as sche was not gylty of (p. 70) that synne, that he wold helpe hire, and make it to be knowen to alle men, of his mercyfulle grace. And whan sche hadde thus sayd, sche entred in to the fuyr, and anon was the fuyr quenched and oute; and the brondes that weren brannyng, becomen rede rosers; and the brondes that weren not kyndled, becomen white rosers, fulle of roses. And theise weren the first rosers and roses, bothe white and rede, that ever ony man saughe. And thus was this mayden saved be the grace of God. And therfore is that feld clept the feld of God florysscht, for it was fulle of roses. Also besyde the queer of the chirche, at the right syde, as men comen downward 16 greces, is the place where oure Lord was born, that is fulle well dyghte of marble, and fulle richely peynted with gold, sylver, azure and other coloures. And 3 paas besyde, is the crybbe of the ox and the asse. And besyde that, is the place where the sterre felle, that laddede the 3 kynges, Jaspas, Melchior and Balthazar;

Stelle BURCHARD's erinnert, der das Beisichführen der *rubee terra* in ähnlicher Weise für schätzenswert auspricht. 1. his hors . . . not ben afoundred, dem wirt kein pford so rück abgem. rück, rake abd. rait = steif, lahm, entspricht dem alte. *afoundred*, sonst gewöhnlich *foundred*, welches in Beziehung auf Pferde gebraucht wird. Die Bedeutung steif oder gelähmt kommt diesem Worte in Beziehung auf Gliedmassen überhaupt, wie es scheint, zu s. WAT'S ANNOT. PROMPT. PARV. p. 175. und s. Wb. Das Kompositum *afoundred* führt HALLIWELL Dict. p. 28 in einem Beispiele auf: He was ner *afound[r]it*, and coude none othir help. CHAUCER ed. URRY p. 599. Man möchte dabei an das alt. *afondrer* = *afondrer* denken. 8. Bethelem. Bethlehem wird sonst hier *Bethelseem* geschrieben, wie p. 59. 1. 1. p. 70. 71. 72. 90 und *Bethlem* p. 150. *Bethleem* p. 150. 157. 6. Efrata. Cf. Mortua est ergo Rachel, et sepulta est in via, quae ducit Ephratam, haec est Bethlechem GEN. 35, 19. cf. 48, 7. *Ecce audivimus eum etc.* Cf. *Ecce audivimus eum in Ephrata* Ps. 131, 6. Vulg. 7. toward the est ende . . . a gracyous. In illo ad orientem honesta et placida habetur ecclesia ITINER. c. XIII. Schilderungen des Gebäudes bieten die literarischen reichlich, wie BURCHARDI Descr. p. 79. RICOLDI Lib. p. 110. MAG. THIETMARI Peragr. p. 28. 10. the felde Floridus, ein weid das heisst Campitor . . . das plüent weid AUGER. Cf. Inde descendentes per vallem Josephat venimus ad locum, ubi erat ortus, in quem introiit Jesus. Et ibi invenimus locum, ubi oravit Jesus, et ubi captus fuit iuxta ortum. Et nunc dicitur campus forum. RICOLDI Lib. p. 111. Ibi est campus, ubi Helyas raptus fuit in colum. Et dicitur campus floridus ODORICI Lib. p. 153. s. TOLLEZ Topogr. v. Jerusalem II. 548. 552.

p. 70. 16. fayer, fra. cf. *fayr* 8. 17. rosers, rosiers, rose-bushes. 20. the queer, the quere, choir. Cf. Besyde the queer of the chirche p. 76. The queene Seeneche . . . ibured was & is in the queer of Hailen as hey in a vair place BOB. OF GL. p. 534. afr. *quere*, chorns: *Beatus tu li quere*, beate la nef. B. DE S.-MAURIS Chr. de Norm. fol. 140. s. RAYNOUARD Lex. Rom. I. p. 479. 21. greces, gress, steps. Cf. 18 greces p. 79. On the greces p. 80. woneben auch gress vorkommt: Undir this gress p. 80: The gress that he gothe up to the table p. 217. häufig aber das Kompos. *degrees*: Be 18 degrees p. 71. cf. 76. 78. 81. 84. 88. 94. 95 etc. afr. *grat*, *gre*, *grades*, neben *degret*, *degres* prov. *grat*, *gra* neben *degret*, *degra*. Was die Sache betrifft vgl. In eodem monasterio in capite ecclesie est spelunca, ubi Dominus natus est. In qua ego peccator deosculabar presepe, in quo Dominus parvulus natus, ubi beata virgo puerpera Deum facit infantem MAG. THIETMARI Peragr. p. 28. In qua civitate est ecclesia pulcherrima in honore beate virginis dedicata. In qua est capella, ubi natus fuit Christus. ODORICI Lib. p. 153. 24. the place where the sterre felle. Cf. Ibi quoque videtur putens quidam in quem aliqui putare voluit cecidisse stellam ductricem trium magorum post ejus peractum officium ITINER. c. XIII. Ad manum dextram est putens, ubi videtur stella, que duxit tres reges ad Christum in presepio ODORICI Lib. I. c. Jaspas, Melchior and Balthazar etc. Unter diesen Namen sind die sogenannten heiligen drei Könige, deren Reiche nach Ps. 72, 10 Vulg. bestimmt werden, in England volkthümlich gewesen: Prim. Rex. And kyng, sir, was I wont to be in Tur, at hame, Both of towne and cyte; Jaspas is my name TOWN. MYST. p. 122 sq. Sec. Rex. I have folowed yond sturne veray From Araby; For I am kyng of that cuntre, And Melchior ther calle men me. ib. Terc. Rex. This light be

but men of Grece clepen hem thus, Galgalathe, Malgalathe and Saraphie; and the Jewes clepen in this p. 70.
manere, in Ebrew, Appelius, Amerrius and Damasus. Theise 3 kynges offreden to oure Lord, gold,
ensence and myrrre; and fhei metten to gedre, thorghe myracle of God; for thei metten to gedre in a
cytee in Ynde, that men clepen Cassak, that is 53 journeyes fro Bethелеem, and thei weren at Beth-
eleem the 13 day. And that was the 4 day aftr that thei hadden seyn the sterre, whan thei metten 5
in that cytee, and thus thei weren in 9 dayes, fro that cytee at Bethелеem, and that was gret
myracle. Also undre the cloystre of the chirche (p. 71) be 18 degrees, at the righte syde, is p. 71.
the charnelle of the Innocentes, where here bones lyjn. And before the place where oure Lord
was born, is the tombe of seynt Jerome, that was a preest and a cardynalle, that translated
the bible and the psaltere from Ebrew into Latyn, and witheoute the mynstre is the chayer 10
that he satt in, whan he translated it. And faste besyde that chirche, a 60 fedme, is a chirche
of seynt Nicholas, where oure Lady rested hire, aftr sche was lyghted of oure Lord; and for
as meche as sche had to meche mylk in hire pappes, that greved hire, sche mylked hem on
the rede stones of marbie, so that the traces may jit be sene in the stones alle whyte. And
þee schulle undrestonde, that alle that duellen in Bethелеem ben cristene men. And there ben 15
fayre vynes aboute the cytee, and gret plentes of wyn, that the cristene men han don let make.

led me fro Saba, And Balthasar my name to say lb. p. 123. Kyng of Taurus, Sir Jesper [leg. Jaspas,]! Kyng of
Arraby, Sir Balthasar! Melchor kyng of Agimare! To you now am I sent. COV. MYST. IN MIRACLE PLAYS ed.
MARIOTT 1836. p. 82. Die Namen finden sich bei PWR. COMESTON Hist. scol. 8. Die anderweitigen Bezeichnungen
der Griechen und Juden treffen wir in den uns zugänglichen Itinerarien nicht. Sie sind indessen: Galgalath, Maga-
lath, Saracia, auch Ator, Sator, Perator u. a. a. THIESA Krit. Comment. II. 348. Saba war nach MAUNDEVILLE in
Aethiopien: In Ethiopie is the cytee of Saba, and the lond, of the whiche on of the 3 kynges, that presented oure
Lord in Bethleem, was kyng offe p. 137. 8. ensence, incense. cf. p. 150. 4. Cassak. Cassas AUGER. Cf.
Aftr go men the weye toward Ynde.. unto the cytee, that is clept Cassak, that is a fulle noble cytee and a plenty-
ous of cornes and wyne, and of alle other godes. This is the cytee, where the 3 kynges metten to gedre, whan thei
wenten to sechen oure Lord in Bethlem, to worshippe him, and to presents him with gold, ensence and myrrre. And
it is from that cytee to Bethleem 53 journeyes p. 150.

p. 71. 8. the charnelle of the Innocentes, the sepulchre of the Innocents. Cf. *apparet fossa que dicitur*
eciam innocentum ... ab impio Herode occisorum ITINER. c. XIII. In australi parte chori ostenditur locus, ubi
magna pars innocentium dicitur interfecta et ibidem sepulta. BURCHARDI Descr. p. 79. Uidi ibi etiam speluncam
magnam, ubi plurima sanctorum innocentium corpora deposita fuerunt MAC. TRIETHARI Peregr. p. 28. In dextra
ipius (sc. ecclesie) parte sepulchri fuerunt sancti innocentes. ODORICI Lib. p. 153. charnelle ist überhaupt die Grab-
nische: The charnelle of the hospitalls of seynt John, where men weren wont to putte the bones of dede men MAUN-
DEV. afr. carnel = charner, charniar, cimetièr, mlat. carnarium. 9. the tombe of seynt Jerome etc. Cf. In
actu hujus ecclesie contra aquilonem est ambitus claustrii monachorum, in quo est cella beati Jeronimi, et lectus
usus et sepulcrum et officine claustrii, in quo legitur beatus Jeronimus prefuisse BURCHARDI Descr. p. 79. Ingenius
hinc ecclesiam domine nostre palacium, ubi beatus Jeronimus transtulit libros, et sedem, ubi sedebat RICOLDI Lib.
p. 110. Infra claustrum autem canonicorum est cripta, in qua... beatus Jeronimus transtulit bybliam et multos libros
composuit ODORICI Lib. p. 153. Hieronymus gründete bei Bethlehem ein Kloster, wo er 419 oder 430 starb. 10.
chayero, chair. Cf. The Jewes setten him in a chayer p. 14. It sitteth in a chayer of gold p. 173. Whan the
emperour dyethe, men setten him in a chayer p. 258. So ist wohl auch in: Thei setten him in a chayer of gold
p. 123. chayeres herzustellen. a. K. HOHN 1261. v. chære. 11. a 60 fedme, 60 fathom, ad quingentos circiter
pals ITINER. c. XIII. Wir treffen sonst gewöhnlich bei MAUNDEVILLE fadme: An hundred fadme of lengthe p. 23.
Causas... that ben 30 fadme long p. 190. Sonne that han 5 fadme in lengthe p. 193. A 4 fadme gret or more
p. 230. Uebrigens ist auch fadme in der Hinzahl, wie in der Mehrzahl nicht ungewöhnlich, wie ALB. 346. OCTOUB.
146. Das d in diesem Worte, welches ags. u. altn. ð gegenübersteht (ags. fadm, altn. fadn, altn. fadmr vgl. ahd.
fadum) hat frühe und für lange Zeit am sich gegriffen, wie es dem schott. fadom verblieben ist. Cf. Twenty fadme
of brede CH. C. T. 2918. (fadom Tyrwh.) Five fadoms or syxe Rom. of the R. 1293. Fadme, or fadyne. Uina
PROV. PARV. p. 145. Ueber das voranstehende a a p. 42. a chirche of seynt Nicholas. Dieser Kirche
wird in den von uns mehrfach angeführten Reisebüchern nicht gedacht. 12. was lyghted = was delivered p. 72.
13. sche mylked hem etc. Cf. Do mak sy die millich auf einen rotten marmelstein AUGER. Quod simpliciore
narrant saxis evanisse de abundantia lactis virginis ex uberibus emanantis ITINER. c. XIII. Deubus in dicta eccle-
sis (sc. sancte Paule) est cripta Maximini, ubi est capella, de qua dicitur, quod, quando Domina vbera sua prebebat,
lacte replebatur terra, que est quasi lac decubata ODORICI Lib. p. 153. 16. fayre vynes s. p. 62. that the
christene men han don let make. Beispiele dieser eigenthümlichen Verbindung von don mit let sind in MAR-
SENA'S Gr. 2, 2, 10 gegeben. Cf. Christiani de Bethleem colunt circa civitatem multam copiam vinearum ad potum sui
potum ITINER. c. XIII. De Bethleem ad dimidium leucam contra occidentem est vlla nomine Bezek, que habua-
ret optimo vino... Incole huius ville omnes sunt Christiani. Isti colunt vitas has etc. BURCHARDI Descr. p. 79.

Ed Halliwell

- p. 71. But the Sarazines ne tylen not no vynes, ne thei drynken no wyn, for here bokes of here lawe, that Makomete betoke hem, whiche thei clepen here Alkaron, and sume clepen it Mesaphe, and in another langage it is cleped Harme; and the same boke forbedethe hem to drinke wyn. For in that boke Machomete cursed alle tho that drynken wyn, and alle hem that sellen it For
 5 sum men seye, that he sloughe ones an heremyte in his dronkenesse, that he loved ful wel, and therefore he cursed wyn, and hem that drynken it. But his curs be turned into his owne hed, as holy wrytt seythe, *Et in verticem ipsius iniquitas ejus descendet*; that is for to seye,
 • p. 72. *His wykkednesse schalle turne and falle in his owne heed* (p. 72). And also the Sarazines bryngen forthe no pigges, nor thei eten no swynes flessche, for thei seye, it is brother to man,
 10 and it was forboden be the olde lawe; and thei holden hem alle accursed that eten thereof. Also in the lond of Palestyne and in the lond of Egypt, thei eten but lytille or non of flessche of veel or of beef, but he be so old, that he may no more travayle for elde; for it is forbode, and for because thei have but fewe of hem, therfore thei norisschen hem, for to ere here londes. In this cytee of Betheteem was David the kyng born; and he hadde 60 wyfes, and the firste
 15 wyf hihte Michol; and also he hadde 300 lemannes.

And fro Betheteem unto Jerusalem nys but 2 myle. And in the weye to Jerusalem, half a myle fro Betheteem, is a chirche, where the aungel seyde to the scheppardes of the birthe of Crist. And in that weye is the tombe of Rachele, that was Josephes modre, the patriarke; and sche dyede anon, afre that sche was delyvered of hire sone Beniamyn, and there sche was
 20 buryed of Jacob hire husbonde, and he leet setten 12 gräte stones on here, in tokene that sche had born 12 children. In the same weye, half myle fro Jerusalem, appered the starre to the

1. ne tylen not no etc. Ueber die Häufung der Negationen vgl. p. 53. for here bokes etc. Die Sache wird später durch den Singular in *and the same boke* etc. wieder aufgenommen. Wir verbinden jedoch die Worte *for here bokes*, vor welchen in HALLIWELL'S Ausgabe ein Punkt steht, unmittelbar mit dem vorangehenden Satze, so dass *for dem lat. propter* entspricht. 2. Makomete, auch *Machomete* l. 6. p. 131. 133. 139. 140. oder *Machomet* p. 135. 139. und *Machamete* p. 131. *Machamote* p. 139. Alkaron . . Mesaphe . . Harme. *Liber Makometi quem alkaron vel mesahaf vel harme vocant* IRING. c. XXII. Cf. Here book, that is clept Alkaron . . And sum men clepen that book *Mesahaf*, and sum men clepen it *Harme*, after the dyverse langages of the contree p. 121. Der Name Alkaron kommt, so geschrieben, öfter vor, wie p. 135. 139. 5. he sloughe ones an heremyte etc. Die Geschichte von dem erschlagenen Eremiten wird ausführlich p. 140. 141 erzählt; nach dieser Erzählung erschlug er jedoch seinen Liebbling, den Einsiedler, in der Nähe des Berges Sinai nicht selber, sondern seine Begleiter thaten dies, während der trunke Muhammed eingeschlafen war, mit dessen Schwerte, und bildeten dem Propheten ein, dass er selber die That in der Trunkenheit verübt hätte. 7. *Et in verticem ipsius* etc. Cf. Ps. 7, 17. Die alte. poetische Uebersetzung überträgt den Vers in folgender Weise: *His sorwe torne to his heued with alle, And his wiknes in his scalp doune falle*.

p. 72. 9. bryngen forthe, *nutriant* L., breed up. s. p. 49. 13. for because etc. Die Partikelhäufung wiederholt sich bei MAUNDEVILLE nicht selten: *For because* that the wommen will not suffre no men amonges hem p. 154. *For because* that he was so well with God, therefore thei worships him p. 165. *For because* that he multiplieth so the world with children, therefore God sendethe him so the flesches etc. p. 193. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 455—56. for to ere, to ear, to plough. 14. David . . born. Cf. 1 Rsg. 16, 1 sqq. 15. he hadde 60 wyfes etc. David hatte Weiber und Kebsweiber 2 Rsg. 5, 13. Die Zahlen, welche MAUNDEVILLE angiebt, finden wir nicht angeführt, obwohl einmal zehn Kebsweiber erwähnt werden 2. Rsg. 15, 16. 15. Michol. Cf. 1 Rsg. 14, 49. 19, 11 etc. 16. 2 myle. Cf. Bethlehem, distans a Jherusalem per duas leucas ODORICI Lib. p. 153. 17. a chirehe where the aungel seyde etc. Cf. Secundo miliario de Bethleem est locus, ubi angelus apparuit pastoribus in nativitate, dicens: *Annuncio vobis gaudium* etc. ODORICI Lib. p. 153. Inde descendimus ad locum pastorum, qui erant in regione eadem in tercio miliario a Bethleem. Ibi est in memoria pastorum maxima ruina ecclesiarum, que fuerunt ibi edificate RICOLDI Lib. p. 110. 18. the tombe of Rachele. Cf. Prius tamen occurrit sepulchrum Rachel, ad dextram, juxta viam. BURCHARDI Descr. p. 78. Inde venimus duo miliaria ad sepulchrum Racheles iuxta viam Hefrate. Quod sepulchrum quam nobile, quam antiquum sit, ipsum opus testatur. RICOLDI Lib. p. 110. Vno miliario inde est tumba Rachel, uxoris Jacob, ubi mortuus in partu Beniamyn ODORICI Lib. p. 153. In medio vie uidi sepulchrum Rachel, uxoris Jacob, ubi peperit Beniamin, et in partu mortuus est. Ubi pyramis eius apparuit magnifice structa, locus, qui Arabice vocatur Crabata MAG. THIRTMARI Pregr. p. 28. Vgl. GEN. 35, 16—19. 48, 7. 20. 21. 12 gräte stones . . 12 children. Davon weiss die Genesis wie andere Reisebeschreiber, ausser ODORICI, nichts. Der letztere sagt: *Super quam posuit XII lapides magnos in memoriam XII filiorum suorum* l. c. cf. *Erexitque Jacob titulum super sepulchrum ejus*. GEN. 35, 20. Auch hatte Rabel nur zwei Söhne, wenn auch zwölf Enkel. GEN. 46, 20—22. Der Text der AUGSB. hat sogar ein und zwanzig Steine und eben so viele Kinder. half myle etc. *half a myle* oder *an half myle* wäre der Gewohnheit MAUNDEVILLES gemäss. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 191.

3 kynges. In that weye also ben manye chirches of cristene men, be the whiche men gon p. 72. towards the cytee of Jerusalem (p. 73).

Cap. VII.

Of the pilgrimages in Jerusalem, and of the holy places thereabout.

p. 73.

After for to speke of Jerusalem, the holy cytee, þee schulle undirstonde, that it stont fulle faire betwene hilles, and there ben no ryveres ne welles, but watre comethe be condyte frō 5 Ebron. And þee schulle undirstonde, that Jerusalem of olde tyme, unto the tyme of Melchisedech, was cleped Jebus, and afre it was clept Salem, unto the tyme of kyng David, that putte theise 2 names to gidere, and cleped it Jebusalem; and afre that, kyng Salomon cleped it Jerosolomye; and afre that, men cleped it Jerusalem, and so it is cleped þit. And aboute Jerusalem is the kyngdom of Surrye, and there besyde is the lond of Palestyne, and besyde it is Ascolone, and 10 besyde that is the lond of Maritaine. But Jerusalem is in the lond of Judee, and it is clept Jude, for that Judas Machabaeus was kyng of that contree; and it marchethe estward to the kyngdom of Arabye; on the southe syde, to the lond of Egypt; and on the west syde, to the grete See; on the northe syde, toward the kyngdom of Surrye, and to the see of Cypre. In Jerusalem was wont to be a patriark, and erchebysschoppes and bisschoppes abouten in the contree. 15 Abouten Jerusalem (p. 74) ben theise cytees: Ebron, at 7 myle; Jerico, at 6 myle; Bersabee, p. 74. at 8 myle; Ascalon, at 17 myle; Jaff, at 16 myle; Ramatha, at 3 myle; and Bethleem, at 2 myle. And a 2 myle from Bethleem, toward the sowthe, is the chirche of seynt Karitot, that

Cf. inde procedentes per viam, per quam venerunt magi versus Bethlehem, invenimus locum, ubi stella apparuit eis. Et ibi est ecclesia in memoriam stelle. RICOLDI Lib. p. 110.

p. 73. 5. be condyte s. p. 47. Ueber diese Wasserleitung sprechen andere uns bekannte Reisebeschreiber nicht. Man mag dagegen sagen anführen: (Jherusalem) huminibus prorsus carens, vnum tamen fontem habet, qui Syloe nominatur, qui sub monte Syon oritur et per medium vallis Iosephat fluens quandoque aquas ministrat copiosas et [sed?] plerumque nullas. Sunt tamen in urbe et extra multe cisterne ex aquis pluviatilibus tam hominibus, quam pecudibus sufficientes ad suas necessitates. OROZIO Lib. p. 148. 6—7. Jebusalem.. Jerosolomye.. Jerusalem. Das Widersinnige in dieser Aufzählung der angeblich auf einander folgenden Namen der Stadt bedarf keiner weiteren Beleuchtung. Was jedoch die Etymologie betrifft, so ist unser Verfasser wenigstens nicht der Urheber der wunderlichen Ansicht, dass die Namen *Jebus* und *Salem* sich zu *Jerusalem* vereinigt haben, dessen angeblich älteste Form *Jebusalem* freilich anderswo nicht aufgeführt zu sein scheint. Man vergleiche mit unserer Stelle: Habet autem diversa nomina ex variis euentibus, etiam secundum diversas linguas et nationes. *Primo enim dicta est Jebus, post Salem, ex quibus duobus componitur Jerusalem.* Dicitur etiam Solima, et Jerosolima, et Lusa et Bethel. OROZIO Lib. p. 148. The Iewes seip pat Sem, Noes sone, pat is icleped Melchisedek, also made and bulde þe citee Jerusalem after Noes flood, and cleped hit Salem, but aftirwarde a peple pat were icleped Iebusel woned þerynne, and cleped þe citee Iebus. *Of þilke tweye names Iebus and Salem is made oo name Jerusalem. Afterward Salomon cleped þe citee Ierosolyma* TRIVISA I. p. 106 sq. 11. Maritaine. Das Wort ist korrumpirt, unser deutscher Text hat: das land von Palestin und SAMARIA. AVON. It is clept Jude. Juda wurde das Land nach dem Stamme und Königreich Juda genannt; nach der babylonischen Gefangenschaft wurden die Hebräer meist mit dem Namen Juden bezeichnet. Judas Maccabeus hat keine Einwirkung auf diese Benennung. 12. It marchethe. a. p. 42. 13. the grete See, the Mediterranean. Diesen Namen führt das von den Hebräern auch יַם הַמֶּגֶן, mare magnum, genannte Mittelmeer: A mari mortuo usque ad magnum mare BURCHARDI Descr. p. 20. þe grete See of myddel erpe bygynneþ in þe west of Hercules pilers, þere þe see of Ocean of Athlant brekeþ out, and makeþ þe see Gaditan TRIVISA I. p. 53.

p. 74. 16. Ebron, at 7 myle etc. Die angegebenen Entfernungen der genannten Orte von Jerusalem vermögen wir auf keine bestimmte Quelle einer anderen Reisebeschreibung zurückzuführen; auch weichen sie von den Angaben anderer theilweise ab, s. B. BURCHARDI Descr. p. 63. 18. the chirche of seynt Karitot. Auffallend sind die Abweichungen unserer Texte: De Bethleem in austrum duabus leucis habetur claustrum sancte Caritatis ibidem eo tempore abbatissae Irmæ. c. XIII. Zwi leg von Bethleem ist sancti Ciriacus kirch der was ein Abt AUGUS. Für Karitot steht Karocati L. 1. 2. Mercariot E. 1. 2. 3. Markertot E. 4. Entschieden ist das Kloster gemeint, wovon wir lesen: Item a Bethleem ad tria miliaria est monasterium sancti Karioth. Qui cum esset abbas in eadem ecclesia, et tandem instaret dies resolutionis eius, monachi ipsius, videntes ipsum agonisantem, dixerunt ad invicem: „Post patrem nostrum superstitis volumus esse super terram!“ et omnes in presenti cum abbate agonisante et monachi agonisabant, et adhuc eo modo carnaliter apparent, quo in agonia tunc temporis extiterunt. MAG. THEOTIMARI Peregr. p. 29. Dazu vergleiche man auch: De Bethleem una leuca et plus, via, que ducit Trecum, est sepulcrum sancti Karioth abbatis cum suis monachis, qui omnes eo migrante migraverunt BURCHARDI Descr. p. 82. Es ist der heilige Charito gemeint. a. Aa. BOLLAND. 28 sept. VII. p. 612—622. TOULIN Topogr. v. Jerus. II. p. 525,

Ed. Halliwell

- p. 74. was abbot there, for whom thei maden meche doel amonges the monkes, whan he scholde dye; and þit thei ben in moornyng, in the wise that thei maden here lamentacioun for him the firste tyme, and it is fulle gret pytee to beholde.

This contree and lond of Jerusalem hathe ben in many dyverse naciounes hondes, and often 5 therfore hathe the contree suffred meche tribulacioun, for the synne of the poeple, that duellen there. For that contree hathe ben in the hondes of alle nacyouns: that is to seyne, of Jewes, of Chananees, Assiryenes, Perses, Medoynes, Macedoynes, of Grekes, Romaynes, of cristene men, of Sarazines, Barbaryenes, Turkes, Tartaryenes, and of manye othere dyverse nacyouns. For God wole not, that it be longe in the hondes of traytours ne of synneres, be thei cristene or othere. 10 And now have the hethene men holden that lond in here hondes 40 ȝeere and more; but thei schull not holde it longe, if God wole.

- And ȝee schulle undirstond, that whan men comen to Jerusalem, here first pilgrymage is to the chirche of the Holy Sepulcre, where oure Lord was buried, that is withoute the cytee, 15 on the northe syde, but it is now enclosed inwith the toun walle. And there is a fulle fayr (p. 75) chirche, alle rownd, and open above, and covered with leed. And on the west syde is a fair tour and a highe, for belles, strongly made. And in the myddes of the chirche is a tabernacle, as it were a lytyle hows, made with a low litylle dore: and that tabernacle is made in manere of half a compas, righte curiously and richely made, of gold and azure and othere riche coloures, fulle nobelyche made. And in the righte syde of that tabernacle is the sepulcre 20 of oure Lord. And the tabernacle is 8 fote long, and 5 fote wyde, and 11 fote in heighte. And it is not longe sithen the sepulcre was alle open, that men myghte kisse it and touche it. 76. But for pilgrymes, that comen thidre, peyned hem to breke the ston in peces or (p. 76) in poudre, therfore the soudan hathe do make a walle aboute the sepulcre, that no man may towche it. But in the left syde of the walle of the tabernacle is well the heighte of a man, a 25 gret ston to the quantytee of a mannes hed, that was of the Holy Sepulcre, and that ston kissen the pilgrymes, that comen thidre. In that tabernacle ben no wyndowes, but it is alle made lighte with lampes, that hangen before the sepulcre. And there is a lampe, that hongethe before the sepulcre, that brenne the lighte, and on the Gode Fryday it gothe out be himself, and lyghtith aȝen be himself at that oure, that oure Lord roos fro deihe to lyve. Also within the chirche, 30 at the righte syde, besyde the queer of the chirche, is the mount of Calvarye, where oure Lord was don on the cros; and it is a roche of white colour, and a litylle medled with red. And

7. Medoynes. *Medorum Itinere*. c. XIII. Wir sollten *Medes* erwarten. cf. *Medes*, men of Media *TRIVIA* I. p. 89. Vielleicht irrt der Schreiber wegen des unmittelbar folgenden *Macedoynes* in dieselbe Endung ab. *Macedoynes*, *Macedoniana*. Cf. *Pey serued þe Macedoynes*, when þe *Macedoynes* were victours *TRIVIA* I. p. 87 [we man in Zweifel sein kann, welcher von beiden Namen mit dem anderen zu vertauschen ist]. Die statt *Macedo* zu Grande liegende lat. Adjektivform *Macedonius* gestattet eben so *Macedoynes*, wie *Babylonia*, *Babyloynes* u. a. dgl. s. p. 34. 10. 40 ȝeere. Der deutsche Uebersetzer sagt, vielleicht mit Rücksicht auf seine Zeit: *vier denn hundert und zwieintzig jar*. *Augus.* 18. to the chirche of the Holy Sepulcre. Cf. *Nota ergo, quod loca multa sancta sunt in ciuitate . . . Ecclesia tamen sancti sepulcri tenet inter omnia principatum*. BURCHARDI *Descr.* p. 70 sq. wo eine genauere Beschreibung folgt, womit Manches hier übereinstimmt. Die dahin gehörigen Einzelheiten finden sich in zahlreichen Reisebeschreibungen des Mittelalters; die Abweichungen derselben unter einander und von MAUNDEVILLE sind öfter erheblich genug. Eine ausführliche Darstellung giebt TOLLEK *Golgotha* 1851. 14. enclosed inwith the toun walle. *enclosed in*, with the toun walle HALLIW. Wir verbinden *inwith*, welches der Form *within* gleich steht. s. ANCR. RIBLE p. 104.

p. 75. 15. open above. Cf. *Super sepulcrum Domini, quod est in medio ecclesie, est apertura rotunda, ita ut tota crypta sepulcri sit sub diuo BURCHARDI Descr.* p. 70. 22. peyned hem a p. 3. Cf. *Sed quum multi efringebant vel conabantur sibi efringere aliquid de petra sepulchri etc.* *ITINER.* c. XIII.

76. 27. with lampes. Cf. *Nec lumen potest haberi intrinsecus ab extrinseco, quia fenestra non est, mittens lumen intus. Sed pendent IX lampades super sepulcrum Domini, ministrantes lumen intus BURCHARDI Descr.* p. 70. there is a lampe etc. Cf. *Euery ȝere an Ester eue comep fire from heuene, and tendep and listep þe lampes þerynne; but whan þat miracle bygan first, hit is vncertayne and vnkowne TRIVIA* I. p. 111. 80. the queer s. p. 70. the mount of Calvarye. Cf. p. 77, 28. Now ar we at the monte of Calvarye TOWN. MYST. p. 318. *Golgotha quod est Calvarie locus MATTH.* 27, 33. *MARC.* 15, 22. *Mons Calvarie*, in quo Dominus crucifixus est, distat a loco sepulchri per CXX pedes BURCHARDI *Descr.* p. 71. cf. *ODORICI LIB.* p. 149.

the cros was set in a morteyes, in the same roche, and on that roche dropped the woundes of our Lord, whan he was payned on the crosse; and that is cleped Golgatha. And men gon up to that Golgatha be degrees; and in the place of that morteyes was Adames hed founden, afre Noes fode, in tokene that the synnes of Adam scholde ben boughte in that same place. And upon that roche made Abraham sacrifice to oure Lord. And there is an awtere, and before that awtere lyyn Godefray de Boleyne and Bawdewyn and othere cristene kynges of Jerusalem. And there nyghe, where oure Lord was crucified, is this writen in Grew: *Ὁ Θεὸς Βασιλεὺς ἡμῶν πρὸ αἰώνων ἐλογάσατο σωτηρίαν ἐν μέσῳ τῆς γῆς*; that is to seyne, in Latyn (p. 77), *Deus Rex noster ante secula operatus es salutem, in medio terrae*; that is to seye, *God oure kyng, before the worldes, hathe wroughte hele in myddis of the erthe*. And also on that roche, where the cros was sett, is writen within the roche theise wordes: *Ὁ εἶδες, ἐστὶ βάσις τῆς πίστεως ὅλης τοῦ κόσμου τούτου*; that is to seyne, in Latyn, *Quod vides, est fundamentum totius fidei hujus mundi*; that is to seye, *That thou seest, is ground of alle feythe of this world*. And see schulle undirstonde, that whan oure Lord was don upon the cros, he was 33 yere and 3 monethes of elde. And the prophecy of David seythe thus: *Quadragesima annis proximus fui generationi huic*; that is to seye, *Fourty yeer was I neigheore to this kynrede*. And thus scholde it seme, that the prophecyes ne were not trewe; but thei ben bothe trewe: for in old tyme men maden a yeer of 10 monethes, of the whiche Marche was the first, and Decembre was the laste. But Gayus, that was emperour of Rome, putten theise 2 monethes thereto, Janyver and Feverer, and ordeyned the yeer of 12 monethes, that is to seye, 365 dayes, withoute lepe-yeer, afre the 20

1. in a morteyse, in a mortise. Cf. Of that morteyes l. 18. The stock that stode within the erthe, in the whiche was made the morteyes, was of cedre p. 10. *Morteyes* of a tenowne. Gumpus PROMPT. PARV. p. 314. spiter: *morteyes*, cumphus MAMFUL. VOCABULOR. p. 148. neben: *mortesse*, incastrature u. *mortresse*, cumphus ib. p. 85 in nördl. Mundart *mortasse*: Set we the tre on the *mortasse* TOWN. MYST. p. 221. Let it into the *mortasse* falle ib. fr. *mortoise*, *mortaise*. s. d. Wb. 8. In the place... was Adames hed founden. Cf. In parte illa, que Golgata dicitur, ubi insuentum est caput Ade ODORICI LIB. p. 149. 4. boughte, redeemed. 6. ly3n, lie, are buried. Godefray de Boleyne etc. ante quod consistunt tumba Godefredi de Bullion et aliorum regum christianorum ITINER. c. XIII. 7. in Grew, in Greek. MAUNDEVILLE gebraucht anderswo *Grece*: In Ebreu, *Grece* and *Latyn* p. 10; doch ist auch Grew überhaupt nicht ungewöhnlich: Langage thre. Ebrew and *Latyn* And *Grew* TOWN. MYST. p. 221. It turned out of *Grew* into Latyn TREVISA I. p. 75. [turned from *Grew* into Latyn Ms. HARL.] Minerua in the speche of *Grew* hatte Athena p. 193. [in *Grew* Ms. HARL.] pat' worde of *Grew* brunta p. 201 [this worde *brunda* in *Grew* Ms. HARL.] *Gala* is *Grew*, *lac* in Latyn, *mylk* in English p. 267. Of pat *Grew* word *ciclon*, pat is a *cercle* in Englishe p. 307. Das Wort hat sich auch später erhalten: Foole that I am, that with my dogges speak *grew*! PEMBR. Arcad. II. p. 224. In Latine bene *Grew* termes sum DOUGL. Virg. 5, 9 NARRA'S Erklärung zu PEMBR. Arcad. *Grew* seems to be put for the Greek term γρῦ i. e. any trifling or very worthless matter Glossary I. p. 387. beruht auf Missverständnisse. *Grew* lehnt sich an das afr. *grew*, *griv*, gr. *grius*, lat. *gracius*, wofür sich auf dem afr. Gebiete namentlich eine grössere Anzahl von Formen gebildet haben. 7. Ὁ Θεὸς κτλ. Die griechischen Worte, welche wir auch in unserem ITINER. wiederfinden, sind dort mit lat. Charakteren höchst verstümmelt geschrieben.

p. 77. 11. is writen... theise wordes a. p. 48. 14. 88 yeeers and 8 monethes of elde, 33 years and 3 months old. Man nimmt mit Bezug auf DAN. 9, 27 an, dass Christus nach vollendetem dreissigsten Jahre drei und ein halbes Jahr gelehrt habe. 15. *Quadragesima annis proximus fui* etc. Die Worte der Vulgata lauten *Quadragesima annis offensus fui generationi illi* Ps. 94, 10; wofür indessen die in dem *Anglo Saxon and Early Engl. Psalter* abgedruckte öfter von der Vulgata abweichende lat. Uebersetzung sagt: *Quadragesima annis proximus fui generationi huic* l. p. 318. Der hebr. Text hat וְיָנִי, ich hatte Ekel. 18. of ten monethes. Des Verfassers Unkunde tritt in dieser, wie vielfach in anderen Beziehungen, klar zu Tage. Das Jahr von sehn Monaten oder 304 Tagen wird den Römern in ältester Zeit zugeschrieben; schon Numa soll indessen den Januar und Februar hinzugefügt haben. Es war ein Mondjahr, welches mit dem März begann und mit dem Februar schloss, und dem von Zeit zu Zeit ein Schaltmonat hinzugefügt wurde. Julius Cæsar, welcher 708, im *annus confusionis*, die Verbesserung der Zeitrechnung begann, setzte den Anfang des Jahres auf den ersten Januar. s. RUPERTI'S Röm. Alterthüm. 2, 2. 612 ff. 19. *Gayus*. Cf. vnnd der selb keyser hiess *Julius* AUGSB. Es ist natürlich *Cajus* Jul. *Cæsar* gemeint. putten = *putte* s. p. 2. Janyver and Feverer. January and February. Cf. And the fyrete monyth of the yere Was clepyd afur hym *Janyverre*. Ms. Cantuar. Fl. II. 38. f. 40 in HALLIW. Dict. p. 482. The frosty colde *Janyverre* GOWER Conf. Am. III. p. 125. And Phebus chare neyeth to Aquarie His watry bemis tofore *Feverere* LYDDATE. Ms. Soc. Antiq. 134. f. 20. in HALLIW. Dict. p. 355. Wortformen dieser Art gründen sich auf romanische, wenn auch einigermassen verwandelte Wörter. Vgl. afr. *janyver*, *seurier*, port. *seueretro*. 20. withoute lepe-yeer. Wenn der Verfasser sagen will: ohne Schaltjahr, so irrt er, da der Julianische Kalender den *annus bissextus* fordert; wir könnten indessen withoute in der Bedeutung von *ausgenommen* das Schaltjahr, so dass die Zahl 365 durch diese Ausnahme modificirt wird. Man kann dem Verfasser freilich viel zumuthen. lepe-yeer

Ed. Halliwell

- p. 77. propre cours of the sonne. And therefore afre cowntynge of 10 monethes of the ȝeer, he dyede in the 40 ȝeer, as the prophete seyde, and afre the ȝeer of 12 monethes, he was of age 33 ȝeer and 3 monethes. Also within the mount of Calvarie, on the right side, is an awtere, where the pilier lyȝthe, that oure Lord Jesu was bounden to, whan he was scourged. And there besyde
- p. 78. 5 ben 4 pileres (p. 78) of ston, that alle weys droppen watre; and sum men seyn, that thei wepen for our Lordes dethe. And nyghe that awtier is a place undre erthe, 42 degrees of depnesse, where the holy croys was founden, be the wytt of seynte Elyne, undir a roche, where the Jewes had hidde it. And that was the verray croys assayed: for thei founden 3 crosses, on of oure Lord, and 2 of the 2 theves; and seynte Elyne preved hem on a ded body, that aros from dethe
- 10 to lyve, whan that it was leyd on it that oure Lord dyed on. And thereby in the walle is the place where the 4 nayles of oure Lord weren hidd, for he had 2 in his hondes, and 2 in his feet; and of on of theise, the emperour of Costantynoble made a brydille to his hors, to
- p. 79. bere him in bataylle, and thorghe vertue there(p. 79)of, he overcam his enemyes, and wan alle the lond of Asye the lesse, that is to seye, Turkye, Ermony the lasse and the more, and from
- 15 Surrye. to Jerusalem, from Arabye to Persie, from Mesopotayme to the kyngdom of Halappee, from Egypt the highe and the lowe, and all the othere kyngdomes, unto the depe of Ethiope, and into Ynde the lesse, that then was cristene. And there were in that tyme many gode holy men and holy heremytes, of whom the book of fadres lyfes spekethe, and thei ben now in paynemes and Sarazines honds. But whan God allemyghty wole, righte als the londes weren lost
- 20 thorghe synne of cristene men, so schulle thei ben wonnen aȝen be cristen men, thorghe help of God. And in myddes of that chirche is a compas, in the whiche Joseph of Aramathie leyde the body of oure Lord, whan he had taken him down of the croys; and there he wasched the woundes of oure Lord; and that compas, seye men, is the myddes of the world. And in the chirche of the sepulcre, on the northe syde, is the place where oure Lord was put in presoun,
- 25 (for he was in presoun in many places), and there is a partye of the cheyne that he was bounden with; and there he appered first to Marie Magdaleyne, whan he was rysen, and sche

leap-year, welches sich dem Wortstamme nach, wie begrifflich, dem altn. *klamp-år*, annus bissextus, anschliesst, hat im Aga. keine verwandte Form; vgl. *pât gear pe ve hâtað embolismus* WRIGHT *Popul. Treat.* p. 8. 3—4 an awtere, where the pilier lyȝthe etc. Cf. Deinde itur ad locum, ubi est columpna, ad quam Iherus fuit legatus et flagellatus. Et est sub quodam altari. ODORICI *Lib.* p. 149. De caluarie contra orientem 24 pedibus est altare quoddam, sub quo est pars columpne, ad quam Dominus fuit flagellatus, illuc translata de domo Pilati, et sub lapide altaris est tecta, ita ut a fidelibus possit tangi, uideri et osculari. Est autem de lapide porfirico subnigro, habens maculas rubeas naturaliter, quas credit uulgus tincturas esse sanguinis Christi. Alia pars columpne dicitur translata esse Constantinopolim BURCHARDI *Descr.* p. 71. Eine Erwähnung der demnächst folgenden vier Pfeiler haben wir nicht gefunden.

p. 78. 6. a place undre erthe, 42 degrees etc. Cf. De altari columpne huius contra orientem ad X pedes descenditur per gradus XLVIII ad locum ubi a Helena fuit cruz inuenta BURCHARDI *Descr.* p. 71. In eadem autem ecclesia est alia ecclesia subtus, quam fodit Helena, ubi inuenit cruces. Ad quam descendimus plus quam viginti passus RICOLDI *Lib.* p. 113. This holy cros had the Jewes hydde in the erthe undre a roche of the mownt of Calvarie MAUNDEV. p. 12. Die alte Sage über die Auffindung des Kreuzes und die Prüfung der Aechtheit s. aga. ELLEN 828 ff. 894. Gr. 7. croys, cross, steht hier wie l. 16. u. p. 79, sonst gewöhnlich *cros* p. 9, 10, 11, 12, 14, 81 u. pl. *crosses* l. 17. Die Form *crote* ist sonst nicht ungeläufig s. K. HORN 1309. Under the crois CH. A.B.C. st. l. The holi croys R. of GL. p. 480. The croys of Crist CH. C. T. 4870, und croice BAKER 959. crois 971. crois ANGE. RIWLE p. 18 etc., vgl. afr. *crois*, *crois* etc. seynte Elyne. Cf. *Seynt Elyne*, that was modre to Constantyn the emperour of Rome p. 12. Seynte Anne.. whom seynte Elyne dede brynge fro Jerusalem p. 15. 12. Costantynoble. So lautet der Name der Stadt p. 9, 15, 17, 21 etc., doch auch *Constantynoble* p. 8.

p. 79. 14. Asia the lesse, Asia Minor. 16. the depe of Etheope. Da das Wort *d:pe*, *deep*, wie d. aga. *delp*, nur vom Wasser gebraucht zu werden pflegt (s. St. CRISTOPH. 84), so darf man hier etwa an die Sumpfsen in Aethiopien denken. 18. the book of fadres lyfes l. e. Vita Patrum. paynemes, a. p. 56. 21. a compas, locus ad integri figuram compassi ITINER. c. XIII. Ibi juxta est locus, ubi Joseph ab Armathia et Nicodemus corpus Christi de cruce depositum lauerunt. In medio chori est locus, qui dicitur medium mundi. Vbi Christus digitum suum imposuit, dicens: Hic est medium mundi ODORICI *Lib.* p. 149. In medio chori ostenditur quidam circulus, per quem dicunt centrum mundi illic uerissime esse descriptum. WILBRANDI *Peregr.* p. 186. 25. there he appered first etc. Cf. Prope quem (sc. locum) est locus, ubi Christus, cum surrexisset a mortuis, apparuit primo Marie Magdalene, estimanti eum esse ortulanum. ODORICI *Lib.* p. 149. coll. RICOLDI *Lib.* p. 113.

Ed. Halliwell

wende, that he had ben a gardener. In the chirche of seynt Sepulchre was wont to ben chanouns p. 79.
 of the ordre of seynt Augustyn, and hadden a priour, but the patriark was here sovereygne.
 And witheoute the dores of the chirche, on the right syde, as men gon upward 18 greces,
 seyde oure Lord to his moder, *Mulier, ecce filius tuus*; that is to seye, *Woman, lo thi sone*. p. 80.
 And afre that, he seyde to John his disciple, *Ecce mater tua*; that is to seyne (p. 80), *Lo,* 5
behold thi modir; and theise wordes he seyde on the cros. And on theise greces wente oure
 Lord, whan he bare the crosse on his schuldir. And undir this grees is a chapelle; and in
 that chapelle syngen prestes Yndyenes, that is to seye, prestes of Ynde, nocht afir oure lawe,
 but afir here; and alle wey thei maken here sacrement of the awtier, seyenge, *Pater noster*,
 and othere preyeres there with, with the which preyeres, thei seye the wordes, that the sacre- 10
 ment is made of. For thei ne knowe not the addiciouns, that many popes han made, but thei
 synge with gode devocioun. And there nere is the place where that oure Lord rested him,
 whan he was wery, for berynge of the cros. And þee schulle undirstonde, that before the chirche
 of the Sepulcre is the cytee more feble than in ony othere partie, for the grete playn that is
 betwene the chirche and the citee. And toward the est syde, withoute the walles of the cytee, 15
 is the vale of Josaphathe, that touchethe to the walles, as thoughe it were a large dyche. And
 anen that vale of Josaphathe, out of the cytee, is the chirche of seynt Stevens, (p. 81) where p. 81.
 he was stoned to dethe. And there beside is the gildene þate, that may not ben opened; be
 the whiche þate, oure Lord entrede on Palmesonday, upon an asse, and the þate opened aȝenst
 him, whan he wolde go unto the temple, and it apperen the steppes of the asses feet, in 3 places 20
 of the degrees, that ben of fulle harde ston. And before the chirche of seynt Sepulcre, toward
 the southe, a 200 paas, is the gret hospitalle of seynt John, of the whiche the hospitleres hadde
 here foundacioun. And withinne the palays of the seke men of that hospitalle ben 124 pileres
 of ston, and in the walles of the hows, withoute the nombre aboveseyd, there ben 54 pileres,
 that ðeren up the hows. And fro that hospitalle, to go toward the est, is a fulle fayr chirche, 25
 that is clept *Nostre Dame la Graund*. And than is there another chirche right nyghe, that is
 clept *Nostre Dame de Latyne*. And there weren Marie Cleophee and Marie Magdaleyne, and
 teren here heer, whan oure Lord was peyned in the cros.

1. chanouns of the ordre of seynt Augustyn. Cf. *Antequam terra esset perdita Jherosolimitana, in ecclesia Dominici sepulchri erant canonici regulares secundum regulam Augustini; Priorem habuerunt cum insula et baculo et annulo et sotularibus pontificalibus, et patriarche obedientiam promiserunt* MAG. THIETMARI *Peregr.* p. 57, 54. cf. JAC. DE VITRACIO *Hist. Jheros.* c. LVIII p. 1078. 8. 18 greces neben grees l. 7, 5. p. 70. 4. Mulier ecce etc. Cf. Jo. 19, 26, 27.

p. 80. 7. in that chapelle etc. *Sub quibus est capella Indorum ubi soli peregrini de India per suos sacerdotes cantant iuxta ritum suum celebrantque divina, qui missam quidem faciunt brevissimam, conscienties in principio verbis debitis sacramentum corporis et sanguinis Christi de pane et vino, ac postea paucis orationibus additis totum oratione dominica concludunt officium* ITINER. c. XIIIJ. MAUNDEVILLE nennt auch anderswo unter den christlichen Sekten im gelobten Lande: *summe of Ynde and summe of Prestre Johannes lond* p. 122. Der Kapelle dieser Indischen oder Thomachristen finden wir anderswo nicht gedacht. 10. the wordes that the sacrement is made of, die wort damit man Got wandlet AUGEN. cf. MATTH. 26, 26, 27. 17. anen, opposite, near. s. Pop. Sc. 241. the chirehe of seynt Stevens. Cf. *Curiam quandam iuxta muros ciuitatis sitam intrare compellabamur. In hoc loco fuit martyrizatus beatus Stephanus, in cuius honore nostri fideles ecclesiam, sicut adhuc apparet, et archiepiscopatum fundauerunt. Ubi nunc temporis asini Soldani compelluntur.* WILBRANDI *Peregr.* p. 184, 185. Im dreizehnten Jahrhundert war also die Kirche schon ein Stall. Nahe dabei war das Thor des Stephanus, ehemals das Flechthor.

p. 81. 18. the gildene þate. Ueber das goldene Thor, die *porta aurea* s. BURCHARDI *Descr.* p. 74. *ODONICI Lib.* p. 151. WILBRANDI *Peregr.* p. 187. *Venimus ad portam auream, per quam intravit Dominus cum processione. Que porta est ad pedes templi* RICOLDI *Lib.* p. 110, s. TOBLER *Topogr.* v. *Jerus.* I. p. 155 sqq. 22. hospitleres, auch *hospitaleres* p. 24, mlat. *hospitalarii*, milites Sancti Joannis. Cf. WILBRANDI *Peregr.* p. 169, 178. MAG. THIETMARI *Peregr.* p. 22. 25. Nostre Dame la Graund. *Ecclesia que dicitur de nostra domina magna* ITINER. c. XV. 26. Nostre Dame de Latyne. *alia que dicitur nostre domine latinorum* ITINER. c. XV. Cf. *In ecclesia de Latina albas et monachi nigri* MAG. THIETMARI *Peregr.* p. 54. Italiener, meist aus Amalfi, erbauten nicht lange nach dem zur Aufnahme kranker Pilger bestimmten Kloster (1048) die Kirche *S. Maria de Latina*, in welchem der Gottesdienst nach lateinischem Ritus gehalten wurde. Marie Cleophee etc. Cf. Jo. 19, 25. Was hier nicht erwähnt wird, ist dass dort in der Nähe auch ein Stift der *Maria Magdalena* für Pilgerinnen erbaut worden war. 27. teren here heer, tore their hair. Cf. *And hire her faire al lili totere* LAP. II. 495 J. T. Wir Sprachproben. II.

Ed. Halliwell
p. 81.

Cap. VIII.

*Of the temple of oure Lord: of the crueltee of kyng Heroud; of the mount Syon;
of Probatica Piscina, and of Natatorium Siloe.*

And fro the chirche of the Sepulcre, toward the est, at 160 paas, is *Templum Domini*.
p. 82. It is right a feir hows, and it is alle round, and highe, and covered with leed, and it is well
5 paved with white marble; but the Sarazine*s* wole not suffre ne cris(p. 82)tene man ne Jewes
to come therein, for thei seyn, that none so foule synfulle men scholde not come in so holy
place; but I cam in there, and in othere places, where I wolde, for I hadde lettres of the soudan,
with his grete seel; and comounly other men han but his signett. In the whiche lettres he
commanded, of his specyalle grace, to all his subgettes, to lete me seen alle the places, and to
10 enforme me pleynty alle the mysteries of every place, and to condyte me fro cytee to cytee,
jif it were nede, and buxomly to resceyve me and my companye, and for to obeie to alle my
requestes resonable, jif thei weren not gretly aȝen the royalle power and dignytee of the soudan
or of his lawe. And to othere, that asken him grace, suche as han served him, he ne ȝevethe
p. 83. not but his signet, the whiche (p. 83) thei make to be born before hem, hangynge on a spere;
15 and the folk of the contree don gret worschipe and reverence to his signett or his seel, and
knelen thereto, as lowly as wee don to *corpus domini*; and jif men don fulle grettere reverence
to his lettres. For the admyralle and alle othere lordes, that thei ben schewed to, before
or thei resceyve hem, thei knelen doun, and than thei take hem, and putten hem on here hedes,
and afre thei kissen hem, and than thei reden hem, knelynge with gret reverence, and than
20 thei offren hem to do alle, that the berere askethe. And in this *Templum Domini* weren som-
tyme chanouns reguleres, and thei hadden an abbot, to whom thei weren obedient. And in
this temple was Charlemayn, whan that the aungelle broughte him the prepuce of oure Lord
Jesu Crist, of his circumcisioun; and afre, kyng Charles leet bryngen it to Parys, into his

haben hier noch die dem *taron* entsprechende Form der Mehrzahl des Präteritum, *aga. teran — tür, taron — toren*, lacerare. 3. *Templum Domini*. Cf. Sarrazeni hodie *templum Domini* rupem vocant, et in tanta veneratione habent, quod nullus audet ipsum sordibus maculare, sed a remotis veniunt ibi adorare ymaginem Machometi ibi positam. Nullum Christianum intrare permittunt. Creditur a quibusdam archa Dei adhuc in dicta rupe esse inclusa, eo quod Oysas, rex Jude, presidens destructionem civitatis Iherusalem, precepit eam includi et abscondi ODOBRICI Lib. p. 151. *Templum Domini*, quod dicitur Salomonis, mirifice adornatum, Sarrazeni in suam maxmeriam converterunt, quo nunquam Christianus presumit intrare. MAG. THIEPMAN Peregr. p. 28. De hoc monte ipsam civitatem perfecte insipientes, uldimus in ea *templum Domini*, quod quidam ex antiquo nomine Salomonis appellant, non attendentes ipsam Hierusalem cum suo templo fuisse destructam. In quo Dominus Soldanus oratorium sibi et suis sollemnissimum ordinavit, in quod ciues ipsius civitatis omni feria sexta videntur convenire et Mahumet adorare WILBRANDI Peregr. p. 188. 5. Sarazines. Sarazine HALLIW.

p. 82. 8. seel. Cf. p. 83, 231, a. PROCLAM. Sprachpr. I. 2. p. 56. signett. Cf. p. 533 u. signet p. 84. l. 15. Datur petentibus communitur sigillum eius appendicio absque literis ITINER. c. X. 9. to enforme me, to inform, to acquaint me with; et mihi exponerent quorumcumque locorum misteria distincte ITINER. c. X. 10. to condyte me etc., to conduct me etc., de civitate conducerent in civitatem. Man vergleiche die Schreibweise des Substantiv condyt = conduit p. 47. 14. the whiche thei make to be born etc. Hoc sigillum tanquam pro vexillo in virga vel hasta ferunt peregrini ITINER. c. X.

p. 83. 20. before or a. MÄTZNER. Gr. 2, 2, 451. In this *Templum Domini* etc. Cf. In templo Domini abbas erat et canonici regulares. MAG. THIEPMAN Peregr. p. 54. 22. Charlemayn. Die Sage von Karls des Grossen Wallfahrt und Zuge nach dem gelobten Lande war seit dem zwölften Jahrhunderte verbreitet, a. CHARLEMAGNE, an Anglo-Norm. Poem of the Twelfth Century ed. FR. MICHEL, Lond. 1836 p. 1. Eine Stelle, welche sich auf den hier berührten Gegenstand bezieht, wird bei PIERRE MAMGARD (st. 1178) gefunden: Quod Angelus attulit preputium Domini Karlo dum oraret in templo; et quod Karolus illud attulerat Aquigrani; sed post a Carolo Calvo delatum est inde & positum est apud abbatiam sancti Salvatoris de Caroffo, quae sita est in Aquitania. LEBNITH Accessiones Historicae etc. vol. II. 1, p. 137. FR. MICHEL Charlem. p. VII. Die genannte Reliquie wird übrigens von mehreren Orten in Europa, wie von Rom, Hildesheim, Antwerpen etc. beansprucht, s. THIERS Traité des Superstitions qui regardent les sacrements Paris 1741 I. p. 109, II. p. 115. Nach ODOBRICI Lib. p. 153 wurden in der Kirche der heiligen Jungfrau zu Bethlehem Nabel und Vorhaut Christi aufbewahrt: In sinistra parte dicte ecclesie est locus ibi positus fuit umbilicus et circumcisio Domini.

chapelle, and afre that, he leet brynge it to Peyteres, and afre that, to Chartres. And þee p. 83. schulle undirstonde, that this is not the temple that Salomon made, for that temple dured not but 1102 þeer. For Tytus, Vespasianes sone, emperour of Rome, had leyde sege aboute Jerusalem, for to discomfyte the Jewes, for thei putten oure Lord to dethe, withouten leve of the emperour. And whan he hadde wonnen the cytee, he brente the temple and beet it down, and alle the 5 cytee, and toke the Jewes, and dide hem to dethe, 1100,000; and the othere he putte in presoun, and solde hem to servage, 30 for o peny, for thei seyde, thei boughte Jesu for 30 penyes; and he made of hem bettre cheep, whan he þaf 30 for o peny. And afre that tyme, Julianus Apostate, (p. 84) that was emperour, þaf leve to the Jewes to make the temple of Jerusalem, p. 84. for he hated cristene men; and þit he was cristned, but he forsoke his law, and becam a renegate. 10 And whan the Jewes hadden made the temple, com an erthequakeng, and cast it down (as God wolde) and destroyed alle that thei had made. And afre that, Adryan, that was emperour of Rome, and of the lynage of Troye, made Jerusalem aȝen, and the temple, in the same manere, as Salomon made it. And he wolde not suffre no Jewes to dwelle there, but only cristene men. For alle thoughe it were so, that hee was not cristned, þet he lovede cristene men more than 15 any other nacioun, saf his owne. This emperour leet enclose the chirche of seynt Sepulcre, and walle it, within the cytee, that before was withoute the cytee, long tyme befor. And he wolde have chaunged the name of Jerusalem, and have cleped it Elya, but that name lasted not longe. Also þee schulle undirstonde, that the Sarazines don moche reverence to that temple, and thei seyn, that that place is right holy. And whan thei gon in, thei gon barefote, and 20 knelen many tymes. And whanne my felowes and I seyge that, whan we comen in, wee diden of oure schoon, and camen in barefote, and thoughten, that we scholden don as moche worschipe and reverence thereto, as ony of the mysbeleevynge men scholde, and as gret compuncioun in herte to have. This temple is 64 cubytes of wydenesse, and als manye in lengthe, and of heighte it is 120 cubites; and it is withinne, alle aboute, made with pyleres of marbre, and in 25 the myddel place of the temple ben manye highe stages, of 14 degrees of heighte, (p. 85) made p. 85.

1. Peyteres, Poitiers. Cf. þe chief citee Pictauna, þat is *Pictura* TRAVISA I. p. 293. 2. dured, a. p. 43. 3. Tytus. Das Tempelhaus wurde gegen den Willen des Siegers ein Raub der Flammen. JOSEPH. B. J. VI. 1—4. sege, siege. Cf. Whan thei holden ony sege abouten castelle or toun p. 251. Þenne wat þe sege sette þe cote aboute MORRIS *Allit. P. B.* 1185. After þe segge & þe assaute GAWAYNE 2525. Sege, of cyte or towne. Obsidium PROPERT. PARV. p. 451. In der hier in Rede stehenden Bedeutung, wie in anderen, steht sege häufig neben siege, wie in: In Gernade atte siege hadde he be CH. C. T. 56, wie im Afr. sege [prov. sege, setje] neben siege. 5. beet it down, destroyed it. 7. servage, bondage, slavery. Cf. Mony men . . . þat were per in servage R. of GL. p. 11. Þe Welysse kyng . . . dude hym þe servage p. 284. To sytte in servage MORRIS *Allit. P. B.* 1257. At this I putte in his servage, As to my lorde, and did homage CH. B. of the Duchesse 768, afr. servage, service, obéissance, redevance. 8. he made of hem bettre cheep, a. p. 49. Julianus Apostate. Julianus Apostata (361—363) erlaubte den Wiederaufbau des Tempels, welcher durch Erdbeben und den Ausbruch von unterirdischen Flammen gestört worden sein soll. Cf. GREGOR. NAZIANZ. *Orat. IV.* CHRYSOSTOM. *Homil. III. ad. Judaeos.* AMMIAN. MARCELLIN. 23, 1 etc. Man will diese Erscheinung aus dem bituminischen Boden erklären.

p. 84. 12. afre that, Adryan etc. Der Verfasser hat, wenn er nicht etwa die Erwähnung Julians als eine parenthetische Bemerkung ansah, was kaum seine Absicht zu sein scheint, arg gegen die Chronologie, wie anderweitig in der Charakterisirung des Kaisers und der geschichtlichen Thatasche gefehlt. Hadrian, welcher 117—138 regierte, und dessen Vater aus Italica in Spanien stammte, legte die Kolonie *Aelia Capitolina* auf den Trümmern Jerusalems an. Dieser Umstand und das Verbot der Beschneidung erregte den Aufstand unter Bar Chochba, welcher 135 unterdrückt wurde. Uebrigens vergleiche man: Ad ultimum, dicta est *Elya* ab Helyo Questore, imperatore Romano, qui eam, vbi modo est, post destructionem a Tyto et Vespasiano factam reedificavit ODONICI *Lib.* p. 149. And after þat Aelius Adrian þe emperoure cleped þat citee Aelia, and walled hit, and made it more aboute; so þat oure Lordes sepulchre, þat was somtym wipoute þe citee, is now wipynne. TRAVISA I. p. 109. 13. of the lynage of Troye. Sollte dieser wunderlichen Bemerkung etwa der Umstand zu Grunde liegen, dass Hadrian von *Trajan* adoptirt oder angeblich adoptirt war, so hätten wir eine Vertauschung von *Trajan* mit *Troja* in unserem Texte. Hadrians Vater, ein römischer Senator, stammte ja aus Spanien. Der deutsche Uebersetzer hat freilich ähnlich: *Darnach was ein keyser von Kriechen, der hieß Adrianus, und der was von Troy* AUGS. 16. saf, save, except. Der Form saf bedient sich unser Text gewöhnlich, wie p. 85, 148, 155, 163, 182, 196, 200, 222, 245, saf, sauf kommt in dieser und späterer Zeit häufig für das afr. saf vor. 18. Elya i. q. *Aelia* s. ob. l. 12. 24. This temple etc. Insofern hier die Maasse des Salomonischen Tempels berücksichtigt sind, findet man Abweichungen von den 2 PARALIPOM. 3, 3 sqq. angegebenen Maassen, so wie von denen des Tempels Serubabels und des Herodes.

Ed. Halliwell

- p. 85. with gode pyleres alle aboute: and this place the Jewes callen *sancta sanctorum*, that is to seye, *holy of hallowes*. And in that place comethe no man, saf only here prelate, that makethe here sacrificse. And the folk stonden alle aboute, in diverse stages, afre thei ben of dignytee or of worschipe, so that thei alle may see the sacrifice. And in that temple ben 4 entrees, 5 and the jates ben of cypresse, wel made and curiously dight. And within the est jate, oure Lorde seyde, *Here is Jerusalem*. And in the north syde of that temple, within the jate, there is a welle, but it rennethe noght; of the whiche holy writt spekethe, and seythe, *Vidi aquam egredientem de templo*; that is to seyne, *I saughe watre come out of the temple*. And on that other syde of the temple, there is a roche, that men clepen *Moriache*, but afre it was clept 10 Bethel, where the arke of God, with relykes of Jewes, weren wont to ben put. That arke or hucche, with the relikes, Tytus ledde with hym to Rome, whan he had scomfyted alle the Jewes. In that arke weren the 10 commandementes, and of Arones jerde, and of Moysses jerde, with the whiche he made the Rede See departen, as it had ben a walle, on the righte syde and on the left syde, whils that peple of Israel passeden the see drye foot: and with that jerde 15 he smoot the roche, and the watre cam out of it; and with that jerde he dide manye wondres. And therein was a vessel of gold fulle of manna, and clothinges and ournements, and the tabernacle of Aaron, and a tabernacle square of gold, with 12 precyous stones, and a boyst of 16 jasper grene, with 4 figures, and 8 names of oure Lord, and 7 candel(p. 86)stykys of gold, and 12 pottes of gold, and 4 censeres of gold, and an awtier of gold, and 4 lyouns of gold, upon 20 the whiche thei bare cherubyn of gold, 12 spannes long, and the cercle of swannes of hevене, with a tabernacle of gold, and a table of sylver, and 2 trompes of sylver, and 7 barly loves,

p. 85. 1. *sancta sanctorum*..holy of hallowes. Der Verfasser scheint in seiner Uebersetzung *sanctorum* als ein substantivirtes Adjektiv auf Personen zu beziehen, während diese Umschreibung des *sanctuarium* ursprünglich, als *קֹדֶשׁ קֹדֶשִׁים*, die Wiederholung desselben Substantiv im Plural enthält. 5. oure Lorde seyde etc. Diesen angeblichen Worten des Herrn an jener Stelle des Tempels entspricht keine Stelle im N. Testamente. 7. a welle. Ueber diesen Quell können wir keine Nachweisung geben. *Vidi aquam egredientem de templo*. Cf. Et convertit me ad portam domus, et ecce, *aquam egredientem subter limen domus ad orientem* Ezech. 47, 1. 9—10. a roche..Moriache..Bethel. Die Bezeichnung des Felsens ist auffällig; die deutsche Uebersetzung nennt ihn gar: *Morichod Bethel* Augsb. Dass der Ort, bei welchem Jakob das Traumgesicht der Leiter hatte, der früher *Lusa* hies und von ihm *Bethel* genannt wurde (Gen. 28, 19), irrtümlich nach *Jerusalem* verlegt worden ist, und selbst als Name dieser Stadt gebraucht wurde, wird mehrfach mitgetheilt, wie BURCHARDI Descr. p. 60, wo die Verse angeführt werden: *Solima, Lusa, Bethel, Jerusalem, Iebus, Hekia, Urbs sacra Jerusalem dicitur atque Salenu*. Vgl. *Dicitur eciam Solima et Ierosolima et Lusa et Bethel* ODORICI Lib. p. 149. So scheint dann hier in *Moriache* der Name des Tempelberges *Moriah* selbst enthalten zu sein. Nach einer anderen Nachricht war auf dem Berge *Moriah* ein Fels, wo der König Josias in der Voraussicht der Zerstörung Jerusalems die Bundeslade verbergen liess: *Credidit a quibusdam archa Dei adhuc in dicta rupe esse inclusa* ODORICI Lib. p. 151. 11. hucche, hutch, chest. afr. *hucha*, *huce*, *huce*, *hucce*, *armoie*. mlat. *hucia*, *huchia*, *hucha*. *scomfyted*, *discomfited*. Cf. *pat scomfyted mony* MORRIS Allit. P. B. 1784. *He scomfityd me*. FURNIVALL Hymns etc. Lond. 1867, p. 46. 12. In that arke etc. Was im Folgenden in die Bundeslade verlegt wird, ist zum Theil aus HERR 9, 4 entnommen, obwohl auch die dort erwähnten Stücke nicht in der Bundeslade selber gewesen sein können, (vgl. 3 ESD. 8, 9) Einzelnes war im Heiligen, nicht im Allerheiligsten des Tempels, abgesehen von solchen Gegenständen, welche überhaupt dem Tempelhause nicht zukamen. of Arones jerde, and of Moysses jerde. Die zweimal wiederholte Partikel *of*, welche nur in partitiver Bedeutung genommen werden könnte, scheint ungerechtfertigt zu sein, cf. *et virga Aaron* HERR. 3, 9. 14. drye foot, without wet feet, vgl. *bare foote*, *barefoot*. Daneben steht *drye feet* p. 104. 16. a vessel..manne. Cf. In qua urna habens manna HERR. 9, 4. the tabernacle of Aaron etc. Der Verfasser geht zu Gegenständen über, welche etwa aus der Schilderung der Stiftshütte Exod. 25 etc. entnommen sind, wozu sich Erfindungen gesellen, welche den historischen Boden verlassen. 17. a boyst, a box. Cf. So monie boistes ful of his leturaries ANCK. RYWLX p. 226. Ms. T. C. [bustes MORTON] The lady sone the boyst has soght YWAINE 1760. *Boyste* or *box*. PIX, alabastrum PROMPT. PAR. p. 42. afr. *boiste*, prov. *boisia*, *boissa*, mlat. *burida*, *bastia*, *buista*, neben *basis* = *pyxis*.

p. 86. 19. 4 lyouns of gold, upon the whiche thei bare cherubyn of gold. Der Sinn der Stelle ist unklar; vielleicht ist *ignus* fehlerhaft, oder es fehlt ein Substantiv, worauf wir die *whiche* zu beziehen haben. 20. the cercle of swannes of hevене. Wir ertappen den englischen Uebersetzer des französischen Textes auf einem groben Uebersetzungsfehler, er nahm *signe*, *cigne* = lat. *signum* für lat. *cygnus*, *cycnus*, und machte so aus dem *Zodiakus* einen *Schwanenkreis*. Der alte deutsche Uebersetzer bietet das Richtige: *ein ring von gold do seind XII seychen des himels* am. Augsb. Dass den in der Astronomie wenig bewanderten Hebräern, wovon ihr Kalender zeugt, eine Darstellung des *Zodiakus* angedichtet wird, ist ein anderweitiger Mangel der Darstellung. s. NEUMANN Zusammenstellung aller astrognost. Benennungen im A. T. 1819. 21. 7 barly loves. Schaubrode, woran der

and alle the othere relikes, that weren before the birthe of oure Lord Jesu Crist. And upon p. 86.
 that roche was Jacob slepyng, whan he saughe the aungeles gon up and doun, by a laddre,
 and he seyde, *Vere locus iste sanctus est, et ego ignorabam*; that is to seyne, *Forsothe this place*
is holy, and I wiste it nought. And there an aungel helde Jacob stille, and turned his name,
 and cleped him Israel. And in that same place, David saughe the aungelle, that smot the folk 5
 with a swerd, and put it up bloody in the schethe. And in that same roche was seynt Symeon,
 whan he resceyved oure Lord into the temple. And in this roche he sette him, whan the Jewes
 wolde a stoned him; and a sterre cam doun, and gaf him light. And upon that roche prechede
 oure Lord often tyme to the peple; and out of that seyde temple, oure Lord drof the byggeres
 and the selleres. And upon that roche oure Lord sette him, whan the Jewes wolde have stoned 10
 him; and the roche clef in two, and in that clevyng was oure Lord hidd; and there cam
 doun a sterre, and gaf lighte and served him with claretee; and upon that roche satt oure Lady,
 and lerned hire sawtere: and there our Lord forȝaf the womman hire sinnes, that was founden
 in avowtrie; and there was oure Lord circumcyded; and there the aungelle schewede tydynges p. 87.
 to Zacharie of the birthe of (p. 87) seynt Baptyst his sone; and there offred first Melchisedech 15
 bred and wyn to oure Lord, in tokene of the sacrament, that was to comene; and there felle
 David preyeng to oure Lord, and to the aungelle, that smot the peple, that he wolde have mercy
 on him and on the peple, and oure Lord herde his preyere; and therefore wolde he make the
 temple in that place, but oure Lord forbade him, be an aungelle, for he had don tresoun, whan
 he leet sle Urie the worthi knyght, for to have Bersabee his wyf; and therfore alle the purvey- 20
 ance, that he hadde ordeyned to make the temple with, he toke it Salomon his sone, and he
 made it. And he preyed oure Lord, that alle tho that preyeden to him, in that place, with
 gode herte, that he wolde heren here preyere and graunten it hem, ȝif thei asked it righte-
 fullyche: and oure Lord graunted it him; and therfore Saloman cleped that temple, the temple
 of conseilte and of help of God. And withoute the ȝate of that temple is an awtiere, where 25
 Jewes weren wont to offren dowves and turtles. And betwene the temple and that awtiere
 was Zacharie slayn. And upon the pynacle of that temple was oure Lord brought, for to ben

Verfasser zu denken scheint, waren nicht Gerstenbrode sondern vom feinsten Weizenmehl. 2. Jacob. Cf. GEN. 28, 11, s. p. 85. 3. Vere locus iste etc. Die Worte der Vulgata lauten abweichend: *Vere Dominus est in loco isto, et ego nascibam* GEN. 28, 16. 4. an aungel helde Jacob stille etc. Cf. GEN. 32, 24—28. 5. in that same place, David saughe the aungelle etc. Cf. 2 REG. 24, 16, 17. 1 PARAL. 21, 15—18. Ähnliches lesen wir anderswo: *Est templum Domini in monte Moria, in area Ornan Iebusel, in qua sunt quatuor introitus et XII porte. In hoc loco est rupis, in qua dicitur stetisse et apparuisse David angelus exterminator populi Israelitici, propter disnumeracionis propositum a David factis. Unde Sarraceni hodie templum Domini rupem vocant etc.* ODOBRIC. LIB. p. 151, a. TOULER Topogr. v. Jerus. I. 518. 7. And in this roche he sette him, whan the Jewes wolde a stoned him etc. Die Erzählung von der beabsichtigten Steinigung, worin das Subjekt he nicht auf den Simeon, sondern auf den Herrn gehen muss, ist hier um so auffallender als sie l. 10 fast mit denselben Worten wiederkehrt. Auffällig ist auch der Ausdruck *wolde a stoned* = *wolde have stoned*, obgleich a für have mehrfach vorkommt, s. HALLIW. Dict. p. 1. JAMIESON Dict. Suppl. p. 1, da dieser Gebrauch sonst unserem Verfasser fremd ist. Sollte dabei nicht ein Versehen des Schreibers obgewaltet haben? 9. the byggeres, the buyers. 10. whan the Jewes wolde have stoned him. Dies bezieht sich auf Jo. 10, 31—39. Die Quelle des in Bezug darauf erwähnten Wunders können wir nicht nachweisen. 11. cleef = clef, intransitiv gebraucht, wie BODY A. NOUL 108. 12. sawtere, psalter. Cf. 18e sawter ANCR. RIBLE p. 220, 234. 16e sawtere p. 292. The sawter BENET 2431. The sawter bereth witnesses P. PLOUGHM. 958. But she forgate not hir sawter CH. ROM. of the R. 7371. Sawter. Psalterium PROMPT. PARV. p. 442. afr. sawtier, saltier. 14. circumcyded, circumcised. Aelter als circumcide ist die Verbalform circumcise im Englischen: Circumcised he was GEN. A. EXOD. 1200. cf. 1202. Unsere Form kehrt wieder: His fadre leet him ben circumcyded p. 103. The Sarrasines.. ben circumcyded 12. Bei WYCLIFFE eben so: Pei camen for to circumcide pe childe LUKE 1, 59. Pe childe schulde be circumcidide 2, 21. cf. 1 COR. 7, 18. GAL. 2, 3; 5, 2, 3; 6, 12, 13 und so bei Anderen: Oure vices alle that we may circumcide LYD-GATE in HALLIW. Dict. p. 250.

p. 87. 17. David. s. p. 86. 20. Urie. cf. 2 REG. c. 11 & 12. Bersabee. s. p. 65. alle the purveyance etc. Cf. 2 REG. 7, 1 etc. 3 REG. 7, 51. 21. he toke it. s. p. 62. 25. awtiere. s. p. 48. 26. weren. s. p. 41. dowves, doves. Cf. He daunted a dowse P. PLOUGHM. 10492. Feperes.. Als of dowse PR. 54, 7. Dowfes oone or two TOWR. MYST. p. 32. aga. dōfse, columba. 27. Zacharie. Cf. MATTH. 23, 35. 2 PARALIP. 24, 22.

Ed. Halliwell

- p. 87. tempted of the enemye, the feend. And on the heighte of that pynacle, the Jewes setten seynt Jame, and casted him down to the erthe, that first was bisschopp of Jerusalem. And at the entree of that temple, toward the west, is the gate that is clept *Porta Speciosa*. And nyghe besyde that temple, upon the right syde, is a chirche covered with leed, that is clept *Salomones*
- p. 88. 5 *Scole*. And fro that temple, (p. 88) towards the southe, right nyghe, is the temple of Salomon, that is righte fair and wel pollisscht. And in that temple duellen the knyghtes of the Temple, that weren wont to be clept Templeres, and that was the foundacioun of here ordre, so that there duelleden knyghtes; and in *Templo Domini*, chanouns reguleres. Fro that temple toward the est, a 120 pass, in the cornere of the cytee, is the bathe of oure Lord, and in that bathe
- 10 was wont to come watre fro paradys, and jit it droppethe. And there besyde is our Ladyes bed. And faste by is the temple of seynt Symeon, and withoute the cloyster of the temple, toward the northe, is a fulle faire chirche of seynte Anne, oure Ladyes modre, and there was oure Lady conceyved. And before that chirche is a gret tree, that began to growe the same nyght. And undre that chirche, in goenge down be 22 degrees, lythe Joachym, oure Ladyes
- 15 fader, in a faire tombe of ston, and there besyde lay somtyme seynt Anne, his wif; but seynt Helyne leet translate hire to Constantynople. And in that chirche is a welle, in manere of a cisterne, that is clept *Probatia Piscina*, that hathe 5 entreez. Into that welle, aungeles weren wont to come from hevene, and bathen hem withinne, and what man that first bathed him, afre the mevyng of the watre, was made hool, of what maner syknes that he hadde; and

1. of the enemye, the feend. Man könnte die *feend* für eine in den Text gedrungene Glosse halten wollen: doch kehrt dieser Ausdruck wieder: *The enemye, the fend* p. 104. Ähnliche Verdopplungen, in denen derselbe Begriff durch ein Wort germanischen und ein zweites romanischen Ursprungs ausgedrückt ist, stehen hier nicht selten, obwohl meist durch *and* oder *or* verknüpft: Here *paramours* and *hire loves* p. 155. *Worschipe* and *reverence* p. 165. A gret *lond* and a gret *contrey* p. 156. The *londs* and the *contrees* p. 225. *Hire kinman* or *paramour* p. 24. To long to *tellen* or to *nombren* p. 144. Auch kommen Häufungen von Adjektiven vor, wie in: Of *olde asuncyng* werk p. 93. Zu unserer Stelle mag man übrigenfalls vergleichen: *Pe enemye* pat sowþ hem, is *pe fende* Wrc. MATH. 12, 39. seynt Jame. Cf. De templo Salomonis vidimus, *unde precipitatus fuit Jacobus, frater Domini*. *Ybi est maximum precipitium super vallem Josaphat* RICOLDI Lib. p. 108. Es ist von *Jacobus*, dem sogenannten Sohne des Alphaeus (MATH. 10, 3. ACT. 1, 13) die Rede, welcher für einen Sohn Josephs von einer früheren Frau desselben gehalten wird. Als erster Bischof von Jerusalem soll er von der Zinne des Tempels zu Jerusalem gestürzt und mit einem Walkerknütel völlig getödtet sein. 3. *Porta Speciosa*. Cf. Ad portam templi, quae dicitur *Speciosa*. ACT. 3, 2. *Porta templi*, quae dicebatur *speciosa*. De hac erat uia in Bethaniam et Iericho et Iordanem BURCHARDI Descr. p. 75. s. TOBLER Topogr. v. Jerus. I. 159. 500 sq. 4. *Salomones Scole*. Auch unser lateinischer Text sagt: *alta ecclesia quae nunc appellatur scola Salomonis* ITINER. c. XVI.

p. 88. 5. the temple of Salomon. König Balduin II. räumte dem 1118 gegründeten Vereine französischer Ritter den Palast zur Wohnung ein, welcher auf der Stelle des salomonischen Tempels erbaut war, woher der Name *Templeres* mist. *templarii*. 8. in *Templo Domini* etc. Cf. In templo Domini abbas erat et canonici regulares MAG. THIERIARI Perogr. p. 54. 9. the bathe of oure Lord etc. Wir finden dieses wunderbaren Bades anderswo nicht gedacht. 10. our Ladyes bed. Auch dies Lager der Maria finden wir sonst nicht erwähnt. 12. chirche of seynte Anne etc. Cf. Intrauius in Iherusalem per portam sabbatorum, et inuenimus ecclesiam sancte Anne, matris Domine. Ibi ostenderunt locum, ubi affirmauerunt vere, quod fuit nata beata virgo. Et ibi iuxta sepulta est beata Anna, mater eius RICOLDI Lib. p. 111. Deinde itur ad ecclesiam sancte Anne, et ostenditur cripta, in qua beata virgo dicitur nata, quae fuit olim domus Joachim et uxoris sue Anne ODORICI Lib. p. 152. Vgl. BURCHARDI Descr. p. 66. u. TOBLER Topogr. v. Jerus. I. 436. was oure Lady conceyved. Die Sage knüpft sonst nur an die Begegnung der kinderlosen Gatten Joachim und Anna bei der goldenen Pforte zu Jerusalem die Empfängniß der Anna. EVANGEL. DE NATIV. MARIE c. V. 15. seynt Helyne etc. Cf. At Constantynoble lythe seynte Anne oure Ladyes modre, whom seynte Elyne dede bryngte fro Jerusalem p. 15. 17. *Probatia Piscina*. Der Verfasser verlegt die *Probatia Piscina*, welche er mit Bezug auf Jo. 3, 2—9 schildert, obwohl mit willkürlicher Ausschmückung der dort erzählten Begebenheit, in die Kirche der heil. Anna. Man vergleiche darüber eine Stelle bei BURCHARD: Intranstibus autem portam uallis eius gregis statim ad sinistram iuxta arcam templi occurrit *piscina probatica*, in qua Nathinel [cf. 1 PARALIP. 9, 2] lauabant hostias, et sic eas sacerdotibus presentabant in templo offerendas. Hec adhuc quinque porticus habuisse demonstratur, in quibus secundum Iohannem iacebant infirmi expectantes aquae motum. Ad dextram uero uie predictam portam intrantibus in ecclesia sancte Anne ostenditur *alta piscina grandis*, quae dicebatur *piscina interior*. Quam fecit Ezechias hoc modo. Obtulit uitae superiorem fontem aquarum Gloriæ, et aduertit aquas eius subter ad occidentem turris David per uallem paulo ante dictam, incidens ferro petram, sicut dicitur Ecclesiastico [cf. ECCLESIASTIC. 48, 19], et inducens aquas per medium ciuitatis in *piscinam istam*, ut in obsequium haberet aquam populus ad bibendum, et eos non posset Asyrii prohibere BURCHARDI Descr. p. 66. c. nott. Laurent. Cf. ib. p. 67. entreez dient zur Uebersetzung des lat. *porticus*. 19. the mevyng,

Ed. Halliwell

there oure Lord heled a man of the palasye, that lay 38 ȝeer, and oure Lord seyde to him, p. 88.
Tolle grabatum tuum et ambula; that is to seye, *Take thi bed, and go*. And there beeyde was
 Pylates hows. And faste by is kyng Heroudes hows, (p. 89) that leet sle the Innocentes. This p. 89.
 Heroude was overmoche cursed and cruelle: for first he leet sle his wif, that he lovede righte
 welle, and for the passynge love, that he hadde to hire, whan he saughe hire ded, he felle in 5
 a rage, and oute of his wytt, a gret while, and sithen he cam aȝen to his wytt; and aftre, he
 leet sle his two sones, that he hadde of that wyf; and aftre that, he leet sle another of his
 wyfes, and a sone, that he hadde with hire; and aftre that, he leet sle his owne modre, and
 he wolde have slayn his brother also, but he dyede sodeynly. And aftre, he fell into seknesse,
 and whan he felte, that he scholde dye, he sente aftre his sustre, and aftre alle the lordes of 10
 his lond; and whan thei were comen, he leet commande hem to prisoun, and than he seyde to
 his sustre, he wiste wel, that men of the contree wolde make no sorwe for his dethe; and ther-
 fore he made his sustre swere, that sche scholde lete smyte of alle the heds of the lordes, whan
 he were ded, and than scholde alle the lond make sorwe for his dethe, and else nought: and
 thus he made his testement. But his sustre fulfilled not his wille; for als sone as he was ded, 15
 sche delyvered alle the lordes out of presoun, and lete hem gon, eche lord to his owne, and
 tolde hem alle the purpos of hire brothers ordynance, and so was this cursed kyng never made
 sorwe for, as he supposed for to have ben. And ȝee schulle undirstonde, that in that tyme
 there weren 3 Heroudes, of gret name and loos for her crueltee. This Heroude, of whiche I
 have spoken offe, was Heroude Ascalonite; and he that leet beheden seynt John the Baptist, 20
 was Heroude (p. 90) Antypa; and he that leet smyt of seynte James hed, was Heroude Agrippa; p. 30.
 and he putte seynt Peter in presoun.

Also furthermore, in the cytee is the chirche of seynt Savyour; and there is the left arm
 of John Crisostom, and the more partye of the hed of seynt Stevene. And on that other syde
 of the strete, toward the southe, as men gon to mount Syon, is a chirche of seynt James, where 25

the moving, s. p. 38. 1. *palasye*, *palsy*, cf. *parlasye*, *parlesi* MARR. HOM. II. 21, 72. *Sprachgr.* I. Die Form *parlatyk*, *paralyticus*, steht MORRIS *Altit.* F. R. 1095; die afr. Nennwörter *palasine*, *palasimus*, wie das prov. Verb *palaticar*, u. das Subst. *palaticament* bieten Beispiele der Auswerfung des r und des Eintretens des a in die zweite Sylbe. Bei WRIGHT bieten die verschiedenen Texte *palesie* oder *palsie* cf. MARR. 4, 24. 8, 6. 2, 3 etc. 2. *Tolle grabatum tuum* etc. cf. Jo. 5, 8. 3. *Pylates hows* etc. Cf. Ibi prope inuenimus probaticam piscinam. *Ascendentes autem inuenimus domum Herodis et prope domum Pilati* RICOLDI LÖB. p. 111. ODORICI LÖB. p. 152. p. 89. 3. *This Heroude* etc. Herodes, der Ascalonit, der Grosse (welcher vom J. 37—4 vor unserer Zeitrechnung als König regierte, so dass die Geburt Christi in das fünfte Jahr vor der christlichen Zeitrechnung fällt) befestigte seine glänzende Herrschaft durch List und Grausamkeit, und wüthete gegen sein eigenes Haus. Seine Unthaten gegen seine Familie werden von unserem Verfasser, wohl nach JOSEPHUS Berichte, nicht vollständig, jedoch zugleich zum Theile mit unkritischer Vermehrung der Reihe seiner Verbrechen erzählt. 4. *he leet sle his wif*. Ueber die Hinrichtung des Antipater, seines Sohnes von der Doris, welche wenige Tage vor seinem eigenen Tode statt fand. *Antt.* XVII, 7. B. J. I. 33, 7. 9. *his brother*. Es ist sein Bruder *Pharoras*, welcher sich mit seinem Sohne Antipater gegen ihn verschworen hatte. 10. *his sustre*. Seine Schwester war Salome, welche selber auf ihn verderblichen Einfluss übte. Ueber seinen unbetrauerten Tod vgl. JOSEPHUS *Antt.* XV. XVII. B. J. I. 19—33. 19. *loos*, *fame*, auch *los* cf. GAWAYNE 258, pflegt, seiner Herleitung gemäss, vorzugsweise in gutem Sinne gebraucht zu werden, während es zugleich, wie *wame*, in übleim Sinne verwendet wird. Vgl. *That ye shal have a shrewde fame*, And *wikkyd loos* and *worse name* CH. *House of F.* 3, 529. *Loos*, or *fame*. *Fama*. *Loos*, or *bad name*. *Infamia* PROMPT. PARV. p. 313. a. das. *WAY* n. 2. afr. *los*, *los* lat. *laus*. 21. *Heroude Antypa*. Herodes Antipas, ein Sohn Herodes des Grossen, Tetrarch von Galilea und Perras, welcher im J. 39 wegen der Härte seiner Regierung verwiesen ward, liess den Täufer Johannes enthaupten. cf. MARTH. 14, 10. JOSEPH. *Antt.* XVII 5, 1. p. 90. 21. *Heroude Agrippa*. *Herodes Agrippa*, der Sohn des Archelaus und Enkel Herodes des Grossen, im J. 41 König von ganz Palästina, gest. im J. 44, liess den Jakobus tödten (*Act.* 12, 2) und warf Petrus ins Gefängnis (*Act.* 12, 4). 23. *the chirche of seynt Savyour*. Cf. Innenitur in monte Syon *ecclesia sancti Salvatoris*, que fuit domus Cayphe, principis sacerdotum ODORICI LÖB. p. 150. TOBLER *Typogr. v. Jerus.* I. 439. Von den erwähnten Reliquien finden wir anderweitig keine Nachricht. Die deutsche Bearbeitung sagt: *Ein kirch die heyet sū sant Anan, und do ist ein arm von sant Johannes mitt den guldin mund AVOSS.* 25. *a chirche of seynt James*. Cf. Postea inuenimus locum, ubi decollatus fuit sanctus Iacobus maior. *Vbi nunc est ecclesia*, et

Ed. Halliwell

- p. 90. he was beheded. And fro that chirche, a 120 paas, is the mount Syon, and there is a faire chirche of oure Lady, where sche dwelled; and there sche dyed. And there was wont to ben an abbot of chanouns reguleres. And fro thens was sche born of the apostles, unto the vale of Josaphathe. And there is the ston, that the aungelle broughte to oure Lady, fro the mount
 5 of Synay; and it is of that colour, that the roche is of seynt Kateryne. And there besyde is the jate, wherethorthe oure Ladye wente, whan sche was with childe, whan sche wente to
 p. 91. Bethелеem. Also at the entree of (p. 91) the mount Syon is a chapelle, and in that chapelle is the ston gret and large, with the whiche the sepulcre was covered with, whan Josephe of
 10 Aramathie hat put oure Lord thereinne; the whiche ston the 3 Maries sawen turnen upward, whan thei comen to the sepulcre, the day of his resurrexioun, and there founden an aungelle that tolde hem of oure Lordes uprissinge from dethe to lyve. And there also is a ston, in a walle, besyde the jate, of the pyleer, that oure Lord was scourged ate. And there was Annes hows, that was bishop of the Jewes, in that tyme, and there was oure Lord examyned in the nyght, and scourged and smytten and vylyently entreted. And in that same place seynt Peter
 15 forsoke oure Lord thries, or the cok creew. And there is a party of the table, that he made his souper onne, whan he made his maundee, with his discyples, whan he jaf hem his fleesche

in ecclesia decollacionis est marmor, quod adhuc ostendit rubrum sanguinem cruentatum RICOLDI Lib. p. 108. Nach anderen ward Jakobus zu Joppe enthauptet. Postea in via ad montem inuenitur ecclesia sancti Iacobi Zebedei, que est Armeniorum. Vbi olim repositum fuit eius corpus allatum per manus angelorum de Ioppe, ubi fuit decollatus ODORICI Lib. p. 150. 1. a faire chirche of oure Lady etc. Auf diese Kirche beziehen sich die Worte: In ecclesia montis Syon abbas et canonici regulares MAC. THIERMANI Peregr. p. 54. Deinde itur ad cellam, in qua beata virgo Maria morabatur XIII annis post ascensionem Domini. Prope quam est cella, in qua ipsa migravit de hoc mundo ODORICI Lib. p. 150. 8. fro thens was sche born... unto the vale of Josaphathe. Cf. Apostoli dominam nostram portantes ad sepeliendum in valle Iosaphat ODORICI Lib. p. 150. In valle Iosaphat... ibi est etiam sepulcrum beate virginis et Iacobi minoris ib. p. 151. Ibi iuxta est sepulchrum virginis in media valle Iosaphat RICOLDI Lib. p. 111. Sepulcrum enim virginis gloriose, quod est in valle Iosaphat, non quidem in eius profunditate, sed in pede montis Oliveti, parum tamen super uallum et in superfacie erat tempore habitationis Ierusalem ante subuersionem, nunc est longe sub terra BURCHARDI Descr. p. 68.

p. 91. 7. in that chapelle is the ston etc. Von dem bestiglichen Steine heisst es anderswo: Jacet hodie magna pars eius ante ostium spelunce interioris, cui fuerat aduolutus, in medio ietius. Alia uero pars eius translata est in montem Sion pro lapide supponendo altari quem etiam ibidem uidi BURCHARDI Descr. p. 71. with the whiche... with. Ueber diese Verdopplung der Partikel s. MITZNER Gr. 2, 1, 194. 9. the 3 Maries. Nur MARCUS (19, 1) nennt drei Personen bei dieser Gelegenheit: Maria Magdalene, Maria Jacobi et Salome, nicht aber drei Marien. Zwei Marien nennt auch MATTHÆUS (28, 1 sq.); die anderen Evangelien sprechen ebenso wenig von dreien. 12. Annes hows. Cf. Deinde itur ad domum Anne, principis sacerdotum, soceri Cayphe, ad quem primo Christus fuit ductus. ODORICI Lib. p. 152. 14. vylyently entreted, violently treated? Das Wort vylyently ist verdächtig, um so mehr als wir in ähnlicher Verbindung vileyynly lesen: he was scourged and vileyynly entreted in many places p. 95. Auch für das letztere Adverb sollte man freilich vileyynly erwarten; doch begegnen wir der Adjektivform vileyyns bisweilen: Never cam a vileyyns worde out of his mouth. CH. Tale of Melib. III. p. 176 ed. Lond. 1866. Vgl. Vyleyns (vileyns, K. eylence, 8. Imp(ud)ens (impudens P.) PROMPT. PARV. p. 510 Bei WYNTOWN liest man vyleyns, wo vielleicht vyleyns zu schreiben wäre: This Henry... bare hym vyleyns and wnkynnd Til Willame VII 8, 242. Auch kommt melonis vor: With gret melonis wordes. The Book of the Knight of La Tour-Landry ed. Th. Wright Lond. 1868 p. 25. Das übel behandelte Wort mag an unserer Stelle die Adverbialform vyleynly fordern. 15. there is a party of the table etc. Von dieser Reliquie finden wir bei Gelegenheit des Ortes sonst nichts erwähnt. Cf. Est autem capella in monte Syon, ubi Dominus cenauit cum discipulis suis corpus suum eis dando, et pedes eorum lauit, ODORICI Lib. p. 150. 16. he made his maundee. Das Wort maundee, welches, dem afr. mande, lat. mandatum, entsprechend, in der Kirche und mit Bezug auf die bei der Eiusetzung des Abendmahls von Christus erwähnte Fußwaschung (cf. Jo. 13, 5) unter Absingung der Worte: Mandatum novum do vobis (Jo. 13, 34) von dieser Ceremonie gebraucht wurde s. DU CANGE v. mandatum; ROQUEFORT Gloss. II. p. 133, hat sich in mawndy, mawndy thursday, erhalten. Im Altenglischen kommen mawndee, mawndee und mawnde vor: Thei make here sacrament of the awteer of therf bred, for oure Lord made it of suche bred, whan he made his mawndee. And on the Scherethorsday make thei here therf bred, in tokene of the mawndee p. 18. A litel before Pasqe, The Thursday bifore There he made his mawndee, Sittyng at the soper He seide thise wordes P. PLOUGH. 11084. This procurator com ajen hem glad, and welcome hem anon, And custe seint Brandenes fet, and the monkes echon, And sitte hem sitthe atte soper, for the dal hit wolde so, And sitthe woch here alre fet, here mawnde to do. Al here mawnde hi hulde ther, and ther hi gonne bilive A Gode Fridal aldal forto Ester eve St. BRANDAN p. 17. Es mischt sich natürlich die Vorstellung der Feier des Abendmahls mit der der dabel vorkommenden Fußwaschung. Huc loco prope est cenaculum grande, in quo Dominus cenauit cum discipulis, pedes eorum lauit, corpus suum et sanguinem tradidit, post resurrectionem apparuit pluries, Mathias sorte electus est, Spiritus Sanctus datus est,

and his blode, in forme of bred and wyn. And undre that chapelle, 32 degrees, is the place, p. 91. where oure Lord wossche his disciples feet, and jit is the vesselle, where the watre was. And there besyde that same vesselle was seynt Stevene buried, And there is the awtier, where oure Lady herde the aungeles synge messe. And there appered first oure Lord to his disciples, afre his resurrexioun, the jates enclosed, and seyde to hem, *Pax vobis*; that is to seye, *Pees to you*. 5 And on that mount appered Crist to seynt Thomas the apostle, and bad him assaye his woundes; and there beleved he first, and seyde, *Dominus meus et Deus meus*; that is to seye, *My Lord and my God*. In the same chirche, besyde the awteer, weren alle the aposteles on (p. 92) p. 92. Wytsonday, whan the Holy Gost descended on hem, in lyknesse of fuyr. And there made oure Lord his pask, with his disciples. And there slepte seynt John the evaungelist, upon the breeste 10 of oure Lord Jesu Crist, and saughe slepyng many hevenly prevytees.

Mount Syon is withinne the cytee, and it is a lytille hiere than the other syde of the cytee, and the cytee is strongere on that syde, than on that other syde. For at the foot of the mount Syon is a faire castelle and a strong, that the soudan leet make. In the mount Syon weren buried kyng David and kyng Salomon, and many othere kynges Jewes of Jerusalem. And there 15 is the place, where the Jewes wolden han cast up the body of oure Lady, whan the apostles beren the body to ben buried, in the vale of Josaphathe. And there is the place, where seynt Petir wepte fulle tenderly, afre that he hadde forsaken oure Lord. And a stoness cast fro that chapelle is another chapelle, where oure Lord was jugged; for that tyme was there Cayphases hows. From that chapelle, to go toward the est, at 140 paas, is a depe cave undre the roche, 20 that is clept the Galylee of oure Lord, where seynt Petre hidde him, whanne he had forsaken oure Lord. Item, betwene the mount Syon and the temple of Salomon, is the place, where oure Lord reysed the mayden, in hire fadres hows. Undre the mount Syon, toward the vale of Josaphathe, is a welle, that is clept *Natatorium Siloe*, and there was oure Lord wasschen, afre

et multa gloriosa opera impleta sunt BURCHARDI Descr. p. 72. cf. RICOLDI Lib. p. 108, 110. In cuius (sc. montis Syon) summitate est ecclesia, ubi Dominus lauit pedes discipulorum suorum. Ibi etiam in die Pentekostes discipuli Spiritum Sanctum acceperunt etc. MAG. THIRTNARI Peregr. p. 26. 2. the vesselle etc. Cf. Est etiam ibi vas lapideum, quod dicitur pelvis, in quam Dominus misit aquam, quando lauit pedes discipulorum ODONICI Lib. p. 150. 3. seynt Stevene etc. Cf. Ibi etiam non longe est sepulcrum beati Stephani protomartyris, ubi post inventionem positum fuit corpus eius, sed modo Rome cum beato Laurencio vno gaudet sarcophago. ODONICI Lib. p. 150. oure Lady herde etc. Die Erwähnung dieser Oertlichkeit ist uns sonst nicht vorgekommen. 4. there appered etc. Cf. Ibidem est alia capella desubtus, in qua Dominus discipulis suis apparuit ianuis clausis et Thome ODONICI Lib. p. 150. cf. RICOLDI Lib. p. 108. 5. Pax vobis. Cf. Jo. 20, 19. Luc. 24, 36. 7. Dominus meus etc. Cf. Jo. 20, 28. 8. in the same chirche etc. Cf. Ibi etiam iuxta chorum est locus, ubi apostoli post ascensionem Domini vique ad diem pentecostis cum ieiuniis et oracionibus promissum Spiritum Sanctum expectantes permanserunt ODONICI Lib. p. 150.

p. 92. 15. kyng David etc. Cf. Et iuxta est sepulcrum David regis et filii eius Salemonis ODONICI Lib. p. 150. 16. where the Jewes wolden han cast up etc. Cf. In descensu montis Syon est locus, ubi apostoli dominam nostram portantes ad sepeliendum in valle Iosaphat [vbi] deposuerunt feretrum eius. Quod audientes Iudei habitantes ibi in vico prope, concurrerunt ad locum, et raperent corpus eius ad comburendum. Tunc pontifex ceteris audacior misit manus ad feretrum, que statim aruerunt. Cui roganti beatus Petrus, ut pro se oraret, ipse respondit dicens: Si credis, quod hec est mater Christi, et baptizari volueris, recipies sanitatem. Qui credidit; statim restitutus est pristina sanitati ODONICI Lib. p. 150. Die Worte cast up beziehen sich wohl auf das Hinaufwerfen zum Verbrennen. Uebrigens vgl. auch p. 90. Bei dem Angriffe der Juden auf die Bahre rufen sie in einem dahin gehörigen Gedichte: That bodi pat pei bere nyme we it, And cast we it in a foule pit, Or brenne we it. Assumptio B. Marie ed. LUXEY 701. 19. another chapelle etc. Cf. Invenitur in monte Syon ecclesia sancti Salvatoris, que fuit domus Cayphe, principis sacerdotum. Ibidem etiam Petrus Christum ter negavit ODONICI Lib. p. 150. 21. the Galylee of oure Lord. Hier scheint ein Irrthum obszuwalten; wir möchten annehmen, dass Galylee aus Galili cantus entstellt ist, wenn wir die folgenden Stellen erwägen: Est etiam ibi ecclesia a vulgo dicta Galili cantus, ubi beatus Petrus in cauea profunda penitens, quod negaverat Christum, flevit amare ODONICI Lib. p. 150. Ihesus . . ductus ad pretorium Pylati in Syon. Ibi eum ad vocem ancille negavit Petrus, et recognoscens reatum suum descendit in cavernam quandam, ubi amarissime flevit. Que hodie galili cantus vocatur MAG. THIRTNARI Peregr. p. 27. Oder dachte der Schreiber an die Worte: Vere ex illis es, nam et Galileus es. MARC. 14, 70. coll. LUC. 22, 59. Jo. 18, 26. 23. reysed the mayden etc. Der Erzähler verlegt die MATTH. 9, 18—25. MARC. 5, 22—49. LUC. 8, 41—55. berichtete Erweckung der Tochter des Jairus nach Jerusalem. 24. Natatorium Siloe. Der Name des Teiches der Quelle, welche auf dem Berge Zion entsprang und sich in den Bach Kidron ergoss, ist in der Vulgata und sonst Natatoria Siloe genannt. cf. Jo. 9, 7. 11. Der Grabstätte des Jesajas in der Nähe wird von den Reisebeschreibern vielfach gedacht: Deinde itur ad fontem Syloe, ubi Christus illuminavit

Ed. Halliwell

- p. 92. his bapteme, and there made oure Lord the blynde man to see, and there was yburyed Ysaye
- p. 93. the prophete. Also streghte from (p. 93) *Natatorie Siloe* is an ymage of ston, and of olde aun-
cyen werk, that Absalon leet make; and because thereof, men clepen it the hond of Absalon.
And faste by is þit the tree of eldre, that Judas henge himself upon, for despeyr that he hadde,
- 5 whan he solde and betrayed oure Lord. And there besyde was the synagoge, where the
bysshoppes of Jewes and the Pharyses camen to gidere, and helden here conseil. And there caste
Judas the 30 pens before hem, and seyde, that he hadde synned, betrayenge oure Lord. And
there nyghe was the hows of the apostles Philippe and Jacob Alphei. And on that other syde
of mount Syon, toward the southe, bejonde the vale, a stones cast, is Acheldamache, that is to
- 10 seye, the feld of blood, that was bought for the 30 pens, that oure Lord was sold fore. And
in that feld ben many tombes of cristene men, for there ben manye pilgrymes graven. And
there ben many oratories, chapelles and heremytages, where heremytes weren wont to duelle.
- p. 94. And (p. 94) toward the est, an 100 pas, is the charnelle of the hospitalle of seynt John, where
men weren wont to putte the bones of dede men.
- 15 Also fro Jerusalem, toward the west, is a fair chirche, where the tree of the cros grew.
And 2 myle fro thens is a faire chirche, where oure Lady mette with Elizabethe, whan thei weren
both with childe; and seynt John stered in his modres wombe, and mede reverence to his creatour,
that he saughe not. And undre the awtier of that chirche is the place, where seynt John was
born. And fro that chirche is a myle to the castelle of Emaux, and there also oure Lord
- 20 schewed him to 2 of his disciples, afre his resurrexioun. Also on that other syde, 200 pas fro
Jerusalem, is a chirche, where was wont to be the cave of the Lioun, and undre that chirche,
at 30 degrees of depnesse, weren entered 12000 martires, in the tyme of kyng Cosdroe that the
lyoun mette withalle in a nyghte, be the wille of God. Also fro Jerusalem 2 myle is the Mount

cecum natum. Ibiq; Ysayas propheta terra lignea sectus fuit a Manasse, rege Jherusalem, et ibique tumulatus sub quercu Rachel ODORICI Lib. p. 150 sq. Ibidem etiam sepultus fuit Ysayas, qui iuxta fontem Silos terra fuit sectus. BURCHARDI Descr. p. 70. s. TOBLER Topogr. v. Jer. II. p. 203.

p. 93. 2. an ymage etc. Cf. Porro Absalom eraxerat sibi, cum adhuc viveret, titulum, qui est in Valle regis; dixerat enim: Non habes filium, et hoc erit monumentum nominis mei. Vocavitque titulum nomine suo, et appellatur *Manus Absalom*, usque ad hunc diem 2 Reg. 18. 18. 4. the tree of eldre etc. the elder tree etc. Der Baum, an welchem Judas sich erhängt haben soll, von welchem die Schrift (MATTH. 27, 5. ACT. 1, 18.) nicht redet, wird hier als Hollunder bestimmt: *Ubi de prope vidi arborem sambucum in quo vel circa cuius locum Judas proditor et dicitur per se suspensus crepuit medius* ITINER. c. XVI. Und ist gewesen ein holderbaum, es yet aber nicht der selbig baum, wann es ist symmer einer auss de andern gewachsen, also das der erst baum vergangen ist AUGSB. Anders bei Anderen: Ad dextram huius testudinis Judas in eyomoro quodam laqueo se suspendit BURCHARDI Descr. p. 73. Zu eldre vgl. Eldyr, or hylidr, or hillerne tre. Sambucus PROPR. PARV. p. 173. and. holmster, holmster, holder, holr, mhd. holmster, holder, holre, sambucus. s. d. Wb. 6. the Pharyses, the Pharisees. 9. Acheldamache. Acheldamach ITINER. c. XVI. AUGSB. So schreiben auch gewöhnlich die lat. Reisebeschreiber, wie BURCHARDI Descr. p. 67, 69, 76. RICOLDI Lib. p. 108. ODORICI Lib. p. 150. MAG. THISTMARI Peregr. p. 27. In der Vulgata steht *Aceldama* MATTH. 27, 8. ACT. 1, 19. 11. there ben manye pilgrymes graven. Cf. Acheldemach, ubi est sepultura peregrinorum BURCHARDI Descr. p. 69. Acheldemach, qui vaque in hodiernum diem est sepulchrum peregrinorum RICOLDI Lib. p. 108. THISTMARI nennt das Feld auch *ager peregrinorum* p. 27.

p. 94. 12. the charnelle. s. p. 71. 13. the tree of the cros. Cf. Inde (sc. a Bethleem) redeuntes versus Iherusalem invenimus locum, ubi fuit incisa arbor magna, ex qua factum est lignum crucis RICOLDI Lib. p. 111. 16. 2 myle fro thens etc. Cf. Per tres leucas a Iherusalem est locus seu ciuitas pulcherrima, nunc decastrata, in montanis Iudee sita, nomine Sacharia, ad quam beata Maria iuit de Nazareth ad tres dietas cum dimidia, et salutavit Elzabeth, matrem Iohannis baptiste, qui ibi fuit natus. Et exultavit infans in utero eius. ODORICI Lib. p. 152. Inde redeuntes, vt iremus ad domum Zacharie, qui habitabat extra Iherusalem per tria miliaria, invenimus primo locum, ubi Elizabeth occurrit Marie, et exultavit infans in utero eius RICOLDI Lib. p. 110. 111. 19. Emaux. Emmaus. Cf. Jaffe and Ramsay and Emmaus p. 128. doch auch: the castel Emmaus ib. LOC. 24, 13. 21. the cave of the Lioun etc. Cf. Praeterea iuxta portam ciuitatis, que respicit ad meridiem, est cauea quaedam, in qua iussu Dei quidam leo sub Cosdroa plurima sanctorum martirum corpora nocte una comportauit. Que adhuc carnerium leonis vocatur MAG. THISTMARI Peregr. p. 27. Darauf bezieht sich auch die Stelle: Inde inuenimus ad quatuor miliaria martires, ubi transportauit eos leo. RICOLDI Lib. p. 110. Die Sage bezieht sich auf die Niedermetzlung der Christen als Chosroes II. 614 Jerusalem eroberte. JACOB. DE VITRACIO Hist. Jherosol. II. p. 1052. 22. entered, interred. cf. p. 95. 12000 martires. vol mozt martires AUGSB. Cosdree. Esdras F. 23. the Mount Joye. Diese Benennung, welche auch p. 105. bei gleicher Erwähnung Samuels wiederkehrt, wird durch die folgende Erklärung wie durch die deutsche Uebersetzung gestützt: ein berg den heyet man den freuden berg AUGSB.

Ed. Halliwell

Joye, a fulle fair place and a delicyous, and there lythe Samuel the prophete in a fair tombe; p. 94.
 and men clepen it Mount Joye, for it jevethe joye to pilgrymes hertes, because that there men
 seen first Jerusalem. Also betwene Jerusalem and the mount of Olyvete is the vale of Jo-
 saphathe, undre the walles of the cytee, as I have seyde before; and in the myddes of the vale
 is a lytille ryvere, that men clepen *Torrens Cedron*; and aboven it, overthwart, lay a tre (that 5
 the cros was made offe), that men jeden over onne; and faste by it is a litylle pytt in the
 erthe, where the foot of the (p. 95) pileer is jit entered, and there was oure Lord first scourged; p. 95.
 for he was scourged and vileynsly entreted in many places. Also in the myddel place of the
 vale of Josaphathe is the chirche of oure Lady, and it is of 43 degrees, undre the erthe, unto
 the sepulchre of oure Lady. And oure Lady was of age, whan sche dyed, 72 jeer. And beside 10
 the sepulchre of oure Lady is an awtier, where oure Lord forjaf seynt Petir alle his synnes.
 And fro thens, toward the west, undre an awtere, is a welle, that comethe out of the ryvere of
 paradys. And witethe wel, that that chirche is fulle lowe in the erthe, and sum is alle with-
 inne the erthe. But I suppose wel, that it was not so founded; but for because that Jerusalem
 hathe often tyme ben destroyed, and the walles abated and beten down and tombled into the 15
 vale, and that thei han ben so filled ajen, and the ground enhaunced; and for that skylle, is
 the chirche so lowe within the erthe; and natheles men seyn there comounly, that the erthe
 hathe so ben cloven, sythe the tyme, that oure Lady was there buryed, and jit men seyn there,
 that it wexethe and growethe every day, withouten dowte. In that chirche weren wont to ben
 blake monkes, that hadden hire abbot. And besyde that chirche is a chapelle, besyde the roche, 20
 that highte Gethesamany, and there was oure Lord kyssed of Judas; and there was he taken
 of the Jewes; and there laft oure Lord his disciples, whan he wente to preye before his pas-
 sioun, whan he preyed and seyde, *Pater, si fieri potest, transeat a me calix iste*; that is to
 seye, *Fadere, zif it may be, do lete this chalyx go fro me*. And whan he (p. 96) cam ajen to his p. 96.
 disciples, he fond hem slepyng. And in the roche, withinne the chapelle, jit apperen the 25
 fynghes of oure Lordes hond, whan he putte hem in the roche, whan the Jewes wolden have
 taken him. And fro thens a stonys cast, toward the southe, is another chapelle, where oure

Auch spricht unser Verfasser von diesem Berge, wovon man zuerst Jerusalem sehen könne: Thanne unto the castel
 Rmaus, and thanne unto *Mount Joye*; and from thence pilgrymes mowen fyrste se unto Jerusalem p. 126. Man
 möchte sonst *Jore* statt *Joye* vermuthen, nach den Worten: *III^o miliario a Iherusalem est mons Jore, ubi Samuel
 propheta est sepultus* ODORICI Lib. p. 156. Doch denkt der Verfasser wohl an den Berg *Silo*: De Ierusalem igitur
 procedendo II leuda contra angulum, qui est inter occidentem et septentrionem, est mons *Silo*, qui nunc ad sanc-
 tum Samuelem dicitur. BURCHARDI Descr. p. 76. wosü LAURENT bemerkt: Est antiqua Mirpa, mons Gaudii, arabice
en-Nebi Samu'el i. e. propheta Samuel. 8. the mount of Olyvete cf. p. 96. 97. MATTHE. 21, 1. MARC. 11, 1
 LUC. 19, 29. 6. Jeden, passed. 7. the foot of the pileer. Dies kann nur auf den Fuss eines Pfeilers
 bezogen werden, an welchem Christus gekesselt ward, wie die folgenden Worte andeuten.

p. 95. 8. vileynsly, s. p. 91. v. *vylewly*. 9. the chirche of oure Lady etc. Cf. *Sepulchrum enim
 virginis gloriose, quod est in ualle Josaphat, non quidem in eius profunditate, sed in pede montis Oliveti, parum
 tamen super uallem et in superficie erat tempore habitationis Ierusalem ante subversionem, nunc est longe sub terra,
 adeo quod ecclesia ipsa cum sit multum alta et testudinata, tota nunc sit sub terra et omnino cooperta, et uallis
 desuper tota plana, ut uia sit super ecclesiam ad eundem. Est tamen in superficie terre quoddam edificium ad
 modum capellule factum, quod cum interius discenderis per gradus plurimos, sub terra in ecclesiam ipsam ad
 sepulchrum virginis gloriose peruenies. Et credo, quod sunt LX. Est autem sepulchrum in medio chori contra altare,
 marmoreum et mirifice decoratum* BURCHARDI Descr. p. 68. cf. RICOLDI Lib. p. 111. 12. out of the ryvere
 of paradys. Unser lat. Text hat: *fons aque que . . . putatur exire de uno paradisi flumine* ITINER. c. XVII. 14.
 for because that s. p. 188 Anm. 13. 20. blake monkes. Auf diese Kirche beziehen sich wohl die Worte: *In
 ecclesia uallis Josaphat abbas et monachi nigri* MAG. THIERMARI Progr. p. 54. a chapelle . . . Gethesamany etc.
 Cf. Non longe ab ostio huius capelle . . . est ostium alterius ecclesie, que uocatur *Gethesemani*, ubi erat ortus quem
 introiit Dominus etc. BURCHARDI Descr. p. 68. 23. Pater, si fieri potest etc. Die Vulgata bietet an der
 entsprechenden Stelle: *Pater mi, si possibile est etc.* MATTHE. 26, 39. *Pater, si possibile est etc.* ODORICI Lib. p. 151.
 wo nur der villa *Gethemani*, nicht einer Kapelle gedacht wird. 24. do lete s. p. 187 Anm. 16.

p. 96. 25. Jit apperen the fynghes etc. Dieser Umstand ist erwähnt in: *Vbi sciam est lapis, quem Do-
 minus pro tristitia strinxit et in impressis digitis eius inclusit* ODORICI Lib. p. 151. Abweichend sagt BURCHARD:
*Uidetur impressio calvarie eius superius in rupe dependente et linimenta verticis et capillorum eius. Quam im-
 pressionem dicitur fecisse rupem apprehendendo, cum a turbis teneretur.* BURCHARDI Descr. h. 68 sq.

Ed. Halliwell

- p. 96. Lord swette droppes of blood. And there righte nyghe is the tombe of kyng Josaphathe, of whom the vale berethe the name. This Josaphathe was kyng of that contree, and was converted by an heremyte, that was a worthi man, and dide moche gode. And fro thens a bowedrawghte, toward the southe, is the chirche, where seynt James and Zacharie the prophete weren buried.
- 5 And above the vale is the mount of Olyvete, and it is cleped so, for the plente of olyves, that growen there. That mount is more highe than the cytee of Jerusalem is, and therefore may men, upon that mount, see manye of the stretes of the cytee. And betwene that mount and the cytee is not but the vale of Josaphathe, that is not fulle large. And fro that mount steighe oure Lord Jesu Crist to hevене, upon Ascensoun day, and ȝit there schewethe the schapp of
- 10 his left foot, in the ston. And there is a chirche, where was wont to be an abbot and chanouns reguleres. And a lytyle thens, 28 pas, is a chapelle, and therein is the ston, on the whiche oure Lord sat, whan he prechede the 8 blessinges, and seyde thus: *Beati pauperes spiritu*. And there he taughte his disciples the *Pater noster*, and wrote with his finger in a ston. And
- p. 97.
- 15 (p. 97) fro thens toward the est, a 3 bow schote, is Betfagee, to the whiche oure Lord sente seynt Peter and seynt James, for to seche the asse, upon Palme Sunday, and rode upon that asse to Jerusalem. And in comynge down fro the mount of Olyvete, toward the est, is a castelle, that is cleped Bethanye, and there dwelte Symon leprous, and there herberwed oure Lord;

1. the tombe of kyng Josaphathe. Ueber den König Josaphat vgl. 3 REG. 15, 24. 2 PARALIF. 17, 1. und über seinen Tod 3 REG. 22, 51. Der Verfasser macht sich hier wiederum einer wunderlichen Verwechselung schuldig, indem er den König von Juda mit dem Königssohne Josaphat der mittelalterlichen Legende verwechselt, welcher von dem Eremiten Barlaam bekehrt wird. s. WARTON *Hist. of E. P.* II. p. 493. *Grässe Literaturgesch.* 2, 3, 1. p. 460. Denn unmöglich kann der Tadel des frommen Königs durch den Jahu (2 PARALIF. 19, 2) wegen seiner Befriendung mit dem gottlosen Ahab die Veranlassung zu den Aeusserungen des Textes geworden sein. Unser lat. Text hat: *tumba regis Jude qui vocabatur Josaphat* c. XVII. ohne weitere Bemerkung über den König; dagegen der deutsche hinzufügt: *den verkert ein einseidel AUGSB.* BURCHARD erzählt: *In opposito templi et in pede montis Oliueti, in ualle Josaphat est sepulcrum regis, habens superpositam pyramidem ualde pulchram* BURCHARDI *Descr.* p. 69. s. TOBLER *Die Siloahquelle* p. 208. 3. a bowedrawghte, a bowshot. Cf. The mountance of a bowedraught p. 240. sonst auch *bowschote* p. sq. 1. 10. Die Itinerarien pflegen öfter die Entfernung durch *lactus lapidis* zu bezeichnen, seltener mit *lactus sagitte*, wie MAG. THIEHMARI *Peregr.* p. 37. oder *lactus baliste*, wie ODORICI *Lib.* p. 154. 4. the chirche etc. Dies muss die p. 90 angeführte Kirche des h. Jakobus sein. Der lat. Text bezeichnet die Kirche als *ecclesia ubi sanctus Jacobus maior apostolus primo post martirium fuit sepultus*. s. XVII. 8. steighe, ascending. Die Auferstehung wird auf diesen Berg verlegt, und die Erhaltung der Fussspur Christi auch sonst berichtet: *Item prope ciuitatem sanctam est mons Oliueti contra orientem et locus de quo Saluator ascendit ad Patrem. Ubi adhuc uidentur uestigia Saluatoris* MAG. THIEHMARI *Peregr.* p. 27. In eius (sc. montis Oliueti) summitate edificata est ecclesia in loco ubi Dominus ascendit in celum. In cuius medio est locus ibidem et desuper apertura, et pateat locus etiam in aëre, per quem ascendit. Uerum est, quod lapis ille, in quo stetit, quando ascendit, et qui uestigia eius impressa tenebat, positus fuit ibidem memoriae. BURCHARDI *Descr.* p. 75. 12. he prechede the 8 blessinges. Der Verfasser verstösst gegen die Schrift, wie gegen die Mittheilungen anderer Reisenden. Der Berg (zwischen Safed und dem Berge Thabor), auf welchem die Bergpredigt gehalten wurde, liegt am See Genesareth, und wird den Wallfahrern gegenwärtig unter dem Namen des „Berges der Seligkeiten“ gezeigt. Vgl. BURCHARDI *Descr.* p. 35. RICOLDI *Lib.* p. 106. Was übrigens die Zahl der Seligkeiten betrifft, so kehrt das „selig“ MATTH. 5, 3 —11. nicht achtmal, sondern neunmal wieder. 13. the Pater noster. Die Unterweisung der Jünger im Beten wird allerdings auch von Anderen auf den Oelberg verlegt: *In monte Oliueti etiam est ecclesia, in qua Dominus apostolos docuit orare „Pater noster“* ODORICI *Lib.* p. 151. *In eodem monte* (sc. Oliueti) *contra austrum minus quam lactus sit lapidis, est alia ecclesia, que domus panis dicitur, ubi Dominus discipulos docuit orare et Dominicum Orationem in lapide ubi scripsit* BURCHARDI *Descr.* p. 75. Die letztere Stelle scheint MAUNDEVILLE vorzuschweben. Die Kirche wurde selbst Pater Noster genannt. WILBRANDI *Descr.* p. 187. 14. of seymte Marie Egipcyane, s. Marie Egyptiaca, afr. *sainte Marie l'Egyptienne*. s. RUTEMUR II. p. 106—150. Of der Kirche dieser bekehrten Sünderin wird eben nicht von den Reisebeschreibern gedacht, wohl aber des Ortes, wo ihr der Eintritt in die Kirche verwehrt und der Trost der heiligen Jungfrau gespendet ward. BURCHARDI *Descr.* p. 72. ODORICI *Lib.* p. 149. p. 97. 15. Betfagee. Cf. BURCHARDI *Descr.* p. 62. RICOLDI *Lib.* p. 109. ODORICI *Lib.* p. 151. WILBRANDI *Peregr.* p. 188. — MATTH. 21, 1. MARC. 11, 1. LUC. 19, 29. 18. Symon leprous. Cf. In Bethania adhuc ostenditur domus Simonis leprosi BURCHARDI *Descr.* p. 62. — MATTH. 26, 6. MARC. 14, 3. Als heiliger Julianus in der der Schutzpatron der Gastlichkeit. Cf. Therefore yet to this day the that over lond wende, Thei biiddeth Seint Julian anon that gode herborw he hem sende, And Seint Julianes Pater noster ofte seggoth also For his fader soale and his moderes, that he hem bring therto Ms. Bod. 1596. extr. in TYRWHITT ed. CHAUCER p. 175. An householders, and that a gret, was he; *Seynt Julian* he was in his cowntre CH. G. T. 341. s. JACOB. DE VORAGINE *Legenda aurea* 27. Januar. herberwed, lodged, dwelt. cf. p. sq. 1. 2.

and afre, he was baptized of the apostles, and was clept Julian, and was made bisschoppe: p. 97.
 and this is the same Julyan, that men clepe to for gode herberghage, for oure Lord herberwed
 with him in his hows. And in that hous oure Lord forȝaf Marie Magdaleyne hire synnes;
 there sche whassched his feet with hire teres, and wyped hem with hire heer. And there served
 seynt Martha oure Lord. There oure Lord reysed Lazar fro dethe to lyve, that was ded 4 dayes 5
 and stank, that was brother to Marie Magdaleyne and to Martha. And there duelte also Marie
 Cleophe. That castelle is wel a myle long fro Jerusalem. Also in comynge down fro the mount
 of Olyvete, is the place where oure Lord wepte upon Jerusalem. And there besyde is the place,
 where oure Lady appered to seynt Thomas the apostle, afre hire assumptioun, and ȝaf him
 hire gyrdylle. And right nyghe is the ston, where oure Lord often tyme sat upon, whan he 10
 prechede; and upon that same schalle he sytte, at the day of doom, righte as himself seyde.

Also afre the mount of Olyvete, is the mount of Galilee: there assembleden the apostles,
 whan Marie Magdaleyne cam, and tolde hem of Cristes uprisynge. And there, betwene the
 mount Olyvete and the mount Galilee, is a chirche, where the (p. 98) aungel seyde to oure p. 98.
 Lady of hire dethe. Also fro Bethanye to Jerico *is a 5 myle. Jerico* was somtyme a litylle 15
 cytee, but it is now alle destroyed; and now is there but a litylle village. That cytee tok
 Josue, be myracle of God and commandement of the aungel, and destroyed it and cursed it.
 and alle hem that bylled it aȝen. Of that citee was Zacheus the dwerf, that clomb up into
 the sycomour tre, for to see oure Lord, because he was so litille, he myghte not seen him for
 the peple. And of that cytee was Raab the comoun womman, that ascaped alone, with hem 20

2. clepe to, call upon, invoke. herberghage, lodging, inn. Cf. *Herburgage* by night is perilous CH. C. T. 4330. cf. lb. 4397. Ther stood a throp... In which that pore folk of that village Hadden her bestes and her *herburgage* 8075. So streyt of *herbergage* That thay fonde nought as moche as oon cotage, In which that thay might bothe ilogged be 16475. Which dwelleth in his *herbergage* Gower *Conf. Am.* III. p. 125. afr. *herbergage*, prov. *alberguage*, logement, demeure. 8. the place etc. Cf. Et ibi prope est lapis, supra quem stans Dominus predicavit turbis, et ostendens Iherusalem fleuit super eam. ODORICI Lib. p. 151. 9. where oure Lady appered to seynt Thomas etc. Der zur Bestattung der heiligen Jungfrau zu spät erscheinende Thomas kommt zu der Stätte, wo sie aufgenommen worden ist, wie die Legende erzählt: Bi pat stede per he come Oure ladi to heuene was nome. He knelede down & seide, "Ladi Off me I prais ȝow haue mercy; Ladi, quene of heuene lyt, For pine swete mychel myst, Sende me token pis like day, What ping pat I say may To myn felawis, per I hem fynde, That I was toward pi buriynge. Thei wil nouȝt leue pat I were, Now graunt me, Ladi, my praiere". *Above the hure myddel a seynt sche souȝt* That sche hure self hadde wrouȝt, Off silk & gold wounden in pal, Down to Thomas sche lete it fal, He toke per' pe gurdel in his honde, And panked hure of hure sonde *Assumpcio B. Marie* ed. LUMAT 781-798. 11. at the day of doom. Cf. Ibi vero in valle Josaphat considerantes locum iudicii inter montem Oliueti et Caluarie sedimus fientes et tremantes; expectantes iudicium. RICOLDI Lib. p. 111. 12. the mount of Galilee. Cf. inde venimus ad montem Oliueti, et invenimus... ibi prope altum montem, quem appellant Galileam. Et dicunt, quod ille est mons, de quo intelligitur euangelium, "Vbi duodecim discipuli abierunt in Galileam in montem [vgl. MATT. 28, 16. wo aber steht *undecim autem discipuli* etc.], non quod mons sit in Galilea. Alii dicunt hoc fuisse montem Thabor, qui est vere in Galilea RICOLDI Lib. p. 109. Et dicitur mons *offensionis* eo quod rex Salomon posuit in eo ydolum Moloch, adorans illud. Et a quibusdam vocatur *Galilea*, vbi Christus, cum surrexisset a mortuis, apparuit discipulis iuxta verbum angeli dicentis. "Precedet vos in Galileam etc." [MARC. 16, 7. *quia pracedit vos* etc.] ODORICI Lib. p. 154. cf. BURCHARDI *Descr.* p. 70. MAC. THIERMARI *Peregr.* p. 30. 14. where the aungel seyde to oure Lady etc. Die Sage der Verkündigung ihres Todes durch einen Engel ist unter anderen dichterisch behandelt in *Assumpcio B. Marie* 93 sqq.

p. 98. 15. is a 5 myle. Jerico. Diese Worte haben wir eingeschoben; dass der Text ohne diese, oder ähnliche Worte unvollständig ist, kann niemand entgehen. Unsere Ergänzung gründen wir auf den deutschen Text, welcher sich gewöhnlich dem englischen nahe anschliesst. und worin es heisst: Von Bethania gen Jericho seind fünf leg. Jericho is etwan gewesen ein gûte stat, sy ward aber verwûst, das es nun ist ein klein dorf AUGSB. Was die Meilenzahl betrifft, so handelt es sich bei MAUNDEVILLE nicht um geographische Genauigkeit. Uebrigens möchte man auch versucht sein *lytill cytee* in *grete cytee* zu verwandeln oder eine Negation vor *lytill* einzuschleichen. Man vergleiche auch: III^o miliario a Iordane est *Ihericho, grandis olim ciuitas*. Inde fuit Zacheus, princeps publicanorum, de quo legitur in ewangelio ODORICI Lib. p. 155 Man könnte diesen Worten jedoch etwa gegenüberstellen: *Hiericho. Quod est castellum paruum, destructos habens muros WILBRANDI Peregr.* p. 189. 17. Josue. Cf. Jos. 1, 1-26. 18. bylled = *bylled*, cf. p. 58. und wohl so zu schreiben. Zacheus. Cf. LUC. 19, 2. into the sycomour tre, in arborem sycomorum LUC. 19, 4. 20. Raab. Cf. *Rahab vero meretricem... fecit Josue vivere.* Jos. 6, 25. Die Schreibung Raab begegnet im Mittelalter auch sonst: Hinc perueni Ihericho, unde Raab meretrix oriunda fuit. Unde etiam Zacheus statura pusillus fuit MAC. THIERMARI *Peregr.* p. 31.

Ed Halliwell

- p. 98. of hire lynage; and sche often tyme refressched and fed the messageres of Israel, and kepte hem from manye grete periles of dethe; and therfore sche hadde gode reward; as holy writt seythe: *Qui accipit prophetam in nomine meo, mercedem prophetae accipiet*; that is to seye, *He that takethe a prophete in my name, he schalle take mede of the prophete*; and so hadde sche, for
 5 sche prophecyed to the messageres, seyenge, *Novi quod dominus tradet vobis terram hanc*; that is to seye; *I wot wel, that oure Lord schal betake you this lond*; and so he dide. And afre, Salomon, Naasones sone, wedded hire; and fro that tyme was sche a worthi womman, and served God wel. Also from Betanye gon men to flom Jordan, by a mountayne, and thorghe desert; and it is nyghe & day iorneye fro Bethanye, toward the est, to a gret hille, where oure
 10 Lord fasted 40 dayes. Upon that hille the enemy of helle bare oure Lord, and tempted him, and seyde: *Dic ut lapides isti panes fiant*; that is to seye, *Sey, that theise stones be made loves*.
 p. 99. In that place, upon the hille, was wont to ben a faire (p. 99) chirche; but it is alle destroyed, so that there is now but an hermytage, that a maner of cristene men holden, that ben cleped Georgyenes, for seynt George converted hem. Upon that hille duelte Abraham a gret while,
 15 and therfore men clepen it Abrahames gardyn. And betwene the hille and this gardyn renneth a lytille broke of watre, that was wont to ben byttre, but be the blessing of Helisee the prophete, it becam swete and gode to drynke. And at the foot of this hille, toward the playn, is a gret welle, that entrethe into flom Jordan. Fro that hille to Jerico, that I spak of before, is but a myle, in goynge toward flom Jordan. Also as men gon to Jerico, sat the blynde man,
 20 cryenge, *Jesu, fili David, miserere mei*; that is to seye, *Jesu, Davides sone, have mercy on me*; and anon he hadde his sighte. Also 2 myle fro Jerico is flom Jordan, and an half myle more nyghe is a faire chirche of seynt John the Baptist, where he baptised oure Lord, and there besyde is the hous of Jeremye the prophete.

Cap. IX.

Of the dede See; and of the flom Jordan. Of the hed of seynt John the Baptist; and of the
 25 usages of the Samaritanes.

And fro Jerico, a 3 myle is the Dede See. Aboute that see growethe moche alom and of

8. *Qui accipit etc.* Cf. *Qui recipit prophetam in nomine prophetae, mercedem prophetae accipiet*. MATTH. 10, 41. 5. *Novi etc.* Cf. *Novi, quod Dominus tradiderit vobis terram* Jos. 2, 9. 7. Salomon, Naasones sone. Es ist von Salomon, dem Sohne Naassons oder Naassons die Rede cf. NCM. 7, 12. RUTH 4, 20. MATTH. 1, 5. Nach der zuletztgenannten Stelle erscheint Rahab unter den Stammvätern des Messias. 8. flom Jordan. Cf. p. 99. 102. 103. afr. *sums*, *sum* lat. *summen*. *Passerent le sum Jordan Liere des Rois...* ROQUEFORT I. p. 612. 9. to a gret hille etc. Cf. Inde a Jordane ascendimus ad montem temptationis in deserto, ubi ductus est Ihesus, et in loco ubi ieiunavit quadraginta diebus et quadraginta noctibus. Est etiam ibi ecclesia et cella. RICOLDI Lib. p. 109. Hic a sinistra uidi montem querentium, ubi Dominus ieiunavit et a dyabolo temptatus est. MAG. THIEHMARI Peregr. p. 31. Abhinc reuertebamur Hiericho, et non longe ab illa ascendebamus quendam montem altissimum, in quo Dominus dicitur quadraginta ieiunasse diebus, a quibus ipse mons hodie Quaremma nuncupatur WILBRANDI Peregr. p. 190. Es ist der Berg Quarantana, jetzt Deschebel Karamtal gemeint, s. LAURENT Ann. zu THIEHM. u. WILBR. II. cc. Man s. auch über den Quarentena genannten Berg BURCHARDI Descr. p. 57. ODORICI Lib. p. 156. 11. Dic ut etc. Cf. MATTH. 4, 3.

p. 99. 14. Georgyenes. Cf. p. 110. 121. u. s. an dem letzteren Orte. 15. Abrahames gardyn. Cf. Sub monte Quarentena est ortus Abrahe ODORICI Lib. p. 156. 16. be the blessing of Helisee etc. Cf. 4 Rg. 2, 19-22. Die hier erwähnten Thatsachen verbindet THIEHMAR: *Transiit eiam locum illum, ubi Dominus cecum illuminavit. Transiit eiam rivulum, quem Eliseus de amaro fecit potabilem* MAG. THIEHMARI Peregr. p. 31. Die Quelle wird fons Helisei genannt BURCHARDI Descr. p. 58. 59. 60. 19. sat the blynde man etc. MARC. 10, 46-52. LUC. 18, 35-43. 22. a faire chirche etc. Cf. De Iericho duabus leucis ad Iordanem est capella in honore sancti Iohannis baptiste facta, ubi creditur Dominus baptizatus BURCHARDI Descr. p. 58. 26. the Dede See, mare mortuum, lacus Asphalites. growethe moche alom and of alkatran. Statt der Substantiva bieten: *dalem et dalketram* L. de *ahym et dalketran* F. nach der Anmerkung unter dem von HALLIWELL gegebenen Texte. In unserem lat. Texte finden wir diese Worte überhaupt nicht. Die Verbindung von *moche* zunächst mit *alom*, dann aber mit *of alkatran* mag unerheblich scheinen; das anlautende *d* in den beiden lat. Substantiven aber gehörte offenbar dem afr. Texte an, wo *d* die Partikel *de* vor Vokalen darstellt. Das Todte Meer liegt

alkatran. (p. 100) Betwene Jerico and that see is the lond of Dengadde; and there was wont to p. 100.
 growe the bawme, but men make drawe the braunches thereof, and beren hem to ben grafted
 at Babiloyne; and þit men clepen hem vynes of Gaddy. At a cost of that see, as men gon from
 Arabe, is the mount of the Moabytes, where there is a cave, that men clepen Kar*n*a. Upon
 that hille laddē Balak, the sone of Booz, Balaam the prest, for to curse the peple of Israel. 5
 That Dede See departethe the lond of Y*u*de and of Arabye; and that see lastethe from Soara
 unto Arabye. The watre of that see is fulle bytter and salt; and jiff the erthe were made moyst
 and weest with that watre, it wolde nevere bere fruyt. And the erthe and the lond chaungeth
 often his colour. And it castethe out of the watre a thing that men clepen asfalt, also gret
 peces, as the gretnesse of an hors, every day, and on alle sydes. And fro Jerusalem to that 10
 see is 200 furlonges. That see is in lengthe 580 furlonges, and in brede 150 furlonges, and it
 is clept the Dede See, for it rennethe nought, but is evere unmevable. And nouthur manne,
 best, ne no thing that berethe lif in him, ne may not dyen in that see: and that hathe ben
 preved manye tymes, be men that han diserved to ben dede, that han ben cast thereinne,

in einer vulkanischen an Schwefel und Salpeter oder Stinkstein reichen Gegend; das afr. *atum*. *atin* ist das lat. *atmen*; *alkatran* ist die arab. Bezeichnung für *Pech*. Beide werden in Bezug auf das todtē Meer auch anderwärts genannt: *pe clay pat clenges perby, arn corayes strong*, As *atum* & *alkatran* [alkatran?] MORRIS *Allit. P. B.* 1034.

p. 100. 1. the lond of Dengadde. Offenbar war hier mindestens *Engadde*, wenn nicht *Engaddy* zu schreiben, und wir dürfen vermuthen, dass das anlautende *D* aus dem afr. Texte missverständlich erhalten wurde, s. p. 101 v. *Dalfetidee*, p. 105 v. *Deluse*. So verhält es sich auch mit the cytee of *Dandrenoble* (= Andrenople, Adrianople) p. 8. the citee of *Dacoun* (= Akoun) p. 31. the cytee of *Darke* (Arkes ib) p. 124. (Araches?). Es ist hier von der Umgegend des Berges *Engaddi* die Rede, woher der Balsam nach Aegypten verpflanzt sein soll. s. p. 50 und unsere Anmerkung daselbst. Daneben vergleiche man: *Juxta illam sita [sic!] sunt vineae Engaddi*, de quibus in Canticis [1, 4]: "*Botrus Cyprī, dilectus meus mihi in vineis Engaddi*". In quibus aliquando etiam inveniatur balsamum, sed modo non inveniatur WILBRANDI *Peregr.* p. 181. 2. men make drawe etc. Der Verfasser spricht hier,

als wenn die Verpflanzung von Pfropfreisern nach Babylonien noch zu seiner Zeit stattfände, während er p. 50. den Balsam ausser Indien nur Aegypten noch zuschreibt, so dass es scheint, er schreibe dem gelobten Lande noch wenigstens eine Art von Baumschule zu. Unser lat. Text sagt dagegen: *Ex quibus (sc. campis), ut supra dictum est, eradicata fuerunt arbusta balsami qui modo sunt in agro Egypti Irvan. c. XVIII. grafted, fr. greffer*. 3. Gaddy ist natürlich eine Verkürzung von *Engaddy* und dies mag dem altenglischen Texte ursprünglich angehört haben. At a cost, at a side, lat. in *litore*. 4. Arabe steht wohl für *Arabye*. Vgl. die folg. Anmerkung.

Karna, Karna HALLIW. Karna AUGH. Wir glauben die Aenderung, welche durch die mehrfach leicht zu verwechselnden Züge der Handschriften und durch die deutsche Uebersetzung gerechtfertigt wird, um so eher machen zu können, als diese Stelle mit der eines anderen Itinerars verwandt scheint: *III^o milliario a Ihericho et a montibus Gelboe vique ad Alphates in descensu Arabiae est Carnym spelunca in monte Moabitarum, in quam Balam ad maledicendum populum Israel adducpus fuit. Alphates dividit Iudeam et Arabiam*. ODOMICI *Lib.* p. 156. Auf dieselbe Oertlichkeit deutet auch: *Hic in vicino est mons Nobo, mons Phasga, mons Phagor, et sunt in terra Moabitarum et Madian. In quibus Balaam propheta rogatu Balach regis debuit maledicere filios Israel, sed in contrarium benedixit*. MAG. THIETMARI *Peregr.* p. 35. *In eodem litore est locus, ubi Balaam fuit ductus in montana Moab, ut malediceret filiis Israel*. BURCHARDI *Descr.* p. 59. Der Name Karna, Carnym, erinnert an *Astaroth Karnaim* GENES. 14, 5. oder *Karnion* 2 MACCAB. 12, 26. in Perma. 5. Balak. Cf. NUM. 22, 23 aq.

the sone of Booz, Balaam. Der Name Boos ist irrthümlich. Cf. *Balaam, alium Beor* NUM. 22, 5; statt *Beor* steht *Bosor* 2 PETR. 2, 15. Doch scheint auf die Abstammung von dem GEN. 22, 21. genannten *Bur* Rücksicht zu nehmen, mit Vergleichung von: *Of Bur, his broðeres kin, cam Busites, Elliv, Balaam*, GEN. 1. EXOD. 1353. 6. Yude. Yude HALLIW. Den offensbaren Fehler stehen wir nicht an zu verbessern. Cf. *Istud (sc. mare mortuum) dividit Arabiam et Iudeam* BURCHARDI *Descr.* p. 58. u. uns. Anm. zu l. 4. from Soara unto Arabye. Die Bezeichnung der Längenausdehnung ist unklar; *Soara* kann nichts anderes sein als *Zoar* oder *Sogor* an dem südlichen Ende des Todten Meeres. Vgl. *pat lake stretcheþ from þe endes of Judea noȝt fer from Jerico anon to þe Zores of Arabia [usque ad Zoros Arabia]* TRIVISA I. p. 117. 7. the watre of that see etc. In der Beschreibung des Todten Meeres stimmen die Itinerarien mit den Nachrichten der Alten, und nach Abrechnung einiger Uebertreibungen, auch der neueren Reisenden überein. 9. asfalt, asphaltum. Cf. *asphaltum* MORRIS *Allit. P. B.* 1038. Statt *pā* bieten mlat. Schriftsteller ebenfalls *p* in diesem Worte, wie in: *lacus aspalti* BURCHARDI *Descr.* p. 58.

60. *Genus bituminis... quod asphaltū dicitur*. MAG. THIETMARI *Peregr.* p. 33. 12. it rennethe nought etc. Cf. *It mesep nouȝt for winde, for þe glew wipstondeþ alwey: for water þat hap glew stondeþ stille* TRIVISA I. p. 117. [glew = bitumen]. 18. ne may not dyen, d. h. das mit Salz gesättigte Wasser trägt die Körper, lässt sie nicht untergehen, was Neuere bis auf einen gewissen Grad bestätigen. Cf. *Nullum corpus animalium recipit. Tauri camelique fluitant. Inde fama nihil in eo mergi* PLIN. *H. N.* 5, 16. ähnlich Tacit. *Hist.* 5, 6. that hathe ben preved etc. Cf. *Titus enim quondam homines dampnatos in ipsam mare ligatis manibus et pedibus proci precepit. Qui per quatuor dies fluctuantes nec mergi nec mori potuerunt; qui ulvi excepti sunt* MAG. THIETMARI *Peregr.* p. 33. *pat was assaid and iknowe in pat grette princes tyme Vespasianus be twele men þat were ibounde hir hondes*

Ed. Halliwell

- p. 100. and left thereinne 3 dayes or 4, and thei ne myghte never dye therinne, for it resceyvethe no thing withinne him, that berethe lif. And no man may drynken of the watre, for bytternesse. And jif a man caste iren therein, it wole flete aboven; and jif men caste a fedre
- p. 101. therein, it wole synke to the botme; and (p. 101) theise ben thinges aȝenst kynde. And also 5 the cytees there weren lost, because of synne. And there besyden growen trees, that beren fulle faire apples, and faire of colour to beholde; but whoso brekethe hem or cuttethe hem in two, he schalle fynde within hem coles and cyndres, in tokene that, be wratthe of God, the cytees and the lond weren brente and sonken into helle. Sum men clepen that see, the lake Dalfetidee; summe, the flom of develes; and summe, the flom that is ever stynkyng. And 10 into that see sonken the 5 cytees, be wratthe of God, that is to seyne, Sodom, Gomorre, Aldama, Seboym and Segor, for the abhomynable synne of sodomye, that regned in hem. But Segor, be the preyer of Lothe, was saved and kept a gret while, for it was sett upon an hille; and jif schewethe therof sum party, above the watre, and men may see the walles, when it is fayr wedre and cleer. In that cytee Lothe dwelte a lytylle while, and there was he made 15 dronken of his doughtres, and lay with hem, and engendred of hem Moab and Amon. And the
- p. 102. cause whi his (p. 102) doughtres made him dronken, and for to ly by him, was this, because thei sawghe no man aboute hem, but only here fadre; and therfore thei trowed, that God had destroyed alle the world, as he hadde don the cytees; as he hadde don before, be Noes flood. And therfore thei wolde lye with here fadre, for to have issue, and for to replenysschen the 20 world aȝen with peple, to restore the world aȝen be hem; for thei trowed, that ther had ben no mo men in alle the world. And jif here fadre had not ben dronken, he hadde not yleye with hem. And the hille aboven Segor, men cleped it thanne Edom, and afre, men cleped it Seyr, and afre, Ydumea. Also at the righte syde of that Dede See, dwellethe jif the wife of

byhynde hem and icaast yn pere, but anon pey were icaast vp aȝe *TRIVISA* L. p. 119. Die Geschichte erzählt JOSEPH. B. J. 4, 8, 4. von *Vespasian*. Uebrigens scheint unser Verfasser hier und im Folgenden meist den *THIETMAR* vor Augen zu haben. 8. *Jif a man caste iren therein etc.* Dass Metall oben schwimmt, und eine Feder untergeht, ist eine auch sonst geläufige Fabel: Lay peron a lump of led & hit on loft fete; & folde peron a lyt typer & hit to founs synkke. MORRIS *Allit.* P. B. 1025.

p. 101. 5. trees, that beren fulle faire apples etc. Man seið, 5e trees ȝat ȝor hendon ben, Waxen in time, and brimen, and ȝen, *Oc quane here apples ripe ben ȝer-ȝales man mai ȝorinne sen* GEN. A. EXOD. 1127. *Apples pat pere growep semep so faire and so ripe, pat who pat hem seep hym wilnep for to ete; but pikke apples pat fallep to ashes anon as pey ben ihandeled, and smokep as poi afre were* *TRIVISA* L. p. 119. Ähnlich auch MORRIS *Allit.* P. B. 1041–1048. Dno ibi oppida, Sodomum nominatum alterum, alterum Gomorrum, apud quæ pomum quod gignitur, habet licet specimen maturitatis, mandî tamen non potest, nam fuliginem intrinsecus favillaceam ambitio tantum extimæ cutis cohibet, quæ vel levi pressa tactu fumum exhalat et fatiscit in vagum pulverem. SOLIN. *Polyh.* c. 35. Sub Engaddi iuxta mare mortuum sunt arbores pulcherrime, sed fructus earum quando discerpitur, intus favilla et cinere plenus invenitur BUCHARDI *Descr.* p. 61. Super ripam istius maris crescent poma forinsecus pulcherrima et rubicunda, intrinsecus autem, cum rumpuntur, est favilla, et solent MAC. *THIETMARI Peregr.* p. 33. Es ist von dem Sodomaapfel, der Frucht der *Aclepias gigantea*, die Rede, deren lockende Balgkapsel, gedrückt, aufspringt und nur Fasern enthält. ROBINSON II. 472. 8. the lake Dalfetidee. Wir glauben hier wiederum ein aus einem fr. Texte herübergenommenes *D* anzutreffen, wie in *Dengadde* p. 100. Wir finden den Namen *Alphates* ODORICI *Lib.* p. 155. 156; wofür *THIETMAR* hat: *lacus Asfaltis* uel *Asfaltidis* p. 32; unser lat. Text hat *lacus Alpaide* c. XVIII, worin wir nur die Verstümmelung des Wortes *Asphaltites* sehen können. 9. the flom of develes. Cf. *Lacus iste etiam dicitur mare dyaboli* MAC. *THIETMARI Descr.* p. 33. 10. the 5 cytees. Die Itinerarien erwähnen nur 4 Städte, mit Ausnahme von *Segor*, wie MAC. *THIETMARI Peregr.* p. 33. ODORICI *Lib.* p. 155, wie sie denn mehrfach des Ortes *Segor* als noch existierend gedenken. Vgl. DEUTER. 29, 23. Der Untergang der ganzen sogenannten Pentapolis wosü *Segor* oder *Bala* gerechnet wird, ist anderweit angenommen: *As* was borgen *Bala-Segor*, ȝor quille ȝat Loth dwellede ȝor; *Oc sifen Loth wente ut of hine, brende it ȝhander, sanc it erde-dine* GEN. A. EXOD. 1105. *Aldama* sollte *Adama* heißen, wie der Ort in der *Vulgata* GEN. 10, 19. 14. 2. DEUTER. 29, 23. Jos. 19, 36 und sonst, und demnach auch in den lat. Itinerarien geschrieben wird. 14. made dronken etc. Cf. GEN. 19, 30–38.

p. 102. 22. Edom. Cf. *Oc Esau, Seyr [and] Edon Lond Ydumeam wunede* on GEN. A. EXOD. 1899. *Est adhuc tercius mons Seyr in finibus Azoti et Ascalone qui ascriptus fuit tribui Iuda in distributione terre, sed qualiter sic sit dictus, non recolo me legisse. Habitatores tamen loci illius Ydumei dicti sunt, sicut et alii posterî Esau ab Edom Ydumei dicebantur* BUCHARDI *Descr.* p. 43. 23. the wife of Lothe. Der *Salzaüle* wird von den Reisenden natürlich gedacht: In ripa huius lacus, a loco, ubi Dominus baptizatus fuit, ad miliare est status,

Lothe, in lyknesse of a salt ston, for that schee loked behynde hire, whan the cytees sonken p. 102.
into helle. This Lothe was Araammes sone, that was brother to Abraham. And Sarra, Abrahames wif, and Melcha, Nachors wif, weren sustren to the seyd Lothe. And the same Sarra was of elde 90 ȝeer, whan Ysaac, hire sone, was goten on hire. And Abraham hadde another sone Ismael, that he gat upon Agar, his chambrere. And whan Ysaac, his sone, was 8 dayes 6 okde, Abraham, his fadre, leet him ben circumcyded, and Ysmael with him, that was 14 ȝeer old; wherfore the Jewes, that comen of Ysaaces lyne, ben circumcyded the 8 day, and the Sarrazines, that comen of Ysmaeles lyne, ben circumcyded whan thei ben 14 ȝeer of age.

And ȝee schulle undirstonde, that within the Dede See rennethe the flos Jordan, and there it dythe, for it rennethe no furthermore; and that is a place, that is a myle from the chirche 10 of seynt (p. 103) John the Baptist, toward the west, a lytille benethe the place, where that p. 103. cristene men bathen hem comounly. And a myle from flos Jordan is the ryvers of Jabo*c*he, the whiche Jacob passed over, whan he cam fro Mesopotayme. This flos Jordan is no gret ryvere, but it is plenteous of gode fische; and it cometh out of the hille of Lyban be 2 welles, that ben cleped Jor and Dan; and of tho 2 welles hath it the name. And it passethe be 15 a lake, that is clept Maron; and aftre, it passethe by the see of Tyberye, and passethe undre the hilles of Gelboe; and there is a fulle faire vale, bothe on that o syde and on that other of the same ryvere. And men gon the hilles of Lyban alle in lengthe, unto the desert of Pharan. And tho hilles departen the kyngdom of Surrye and the contree of Phenesis, and upon tho hilles growen trees of cedre, that ben fulle hye, and thei beren longe apples, and als grete as 20

in quam usor Loth versa fuit MAG. THIEHMARI Peregr. p. 33. Sub monte Engaddi, inter quem et mare mortuum est et status salis, in quam secundum Genesim usor Loth fuit versa BURCHARDI Descr. p. 59. 2. ARAMMES sone. Dem Eigennamen kommt ursprünglich *a* statt *m* zu: Thare genult Abram, Nachor et Aram. Porro Aram genult Lot. GEN. 11, 27. Doch wird im Alte. in diesem Namen auch sonst *a* mit *m* vertauscht: He bigat a sune Aram, Nachor middest, last Abram; Aram bigat Loth GEN. A. EXOD. 709. Sarra etc. Der Erzähler scheint aus GEN. 11, 29. zu schließen. 5. chambrere lat. ancilla. afr. chamberere, chamberiere. Ysaac etc. Isaac wurde nach GEN. 21, 4. am achten Tage beschnitten; doch Jemael nach dem vollendeten dreizehnten Jahre, nach GEN. 17, 25, als Abraham 99 Jahre alt war und sich und sein Haus beschnitt. Isaacs Beschneidung trat aber später ein, als Abraham 100 Jahre alt war. 6. circumcyded cf. l. 7 u. p. 86. 8. 14 ȝeer of age. Die Beschneidung geschieht bei den Vätern des Islam im dreizehnten Lebensjahre; im vierzehnten trat sie bei den alten Aegyptern ein. 10. a myle fro the chirehe of seynt John etc. Vgl. De Iericho tribus leucis, id est una de capella sancti Iohannis ad Iordanem est mare mortuum BURCHARDI Descr. p. 58.

p. 103. 12. Jaboche. Jaboche HALLIW. Bei der leichten Verwechslung von *cā* und *tā* nehmen wir keinen Anstand hier *c* für *t* zu setzen. Denn dass vom Jaboche die Rede ist, versteht sich von selbst: Transiit vadum Jaboche GEN. 32, 22. cf. NUM. 21, 24. DEUTER. 3, 27. Jos. 12, 2. In den Itinerarien ist auch gewöhnlich Jaboche geschrieben; Jaboche hat LAURENT mit Recht dem Saboth des Mr. substituiert in: 11^o miliario a Iordane est fluvius Jaboche, quo transito Iacob rediens de Mesopotamia letatus est cum angelo ODORICI Lib. p. 155. 13. Mesopotayme s. p. 43. 15. Jor and Dan. Der Jordan entsteht im Nordosten Palästinas aus vier kleinen Flüssen. Banjas, Dan, Hasbany, Charchar, und erhält sein Wasser vom Schnee des Libanon. Sein Name יַרְדֵּן kommt von יָרַד, descendere. Die von unserem Verfasser angegebene geographische und etymologische Entstehungsweise ist eine ältere Erfindung: Contemplar montem Lybanum, in cuius pede oriuntur duo fontes, Jor et Dan, qui effluunt Iordanem MAG. THIEHMARI Peregr. p. 8. ähnlich BURCHARDI Descr. p. 32. Jor et Dan, qui iniciant Iordanem RYOLDI Lib. p. 107. Iordanem, qui sub montibus Galilee confluit ex duobus fontibus, scilicet Jor et Dan ODORICI Lib. p. 155. In pede Libani oriuntur duo fontes, Jor et Dan, qui in unum confluentes Iordanem constituunt WILBRANDI Peregr. p. 169. 16. Maron i. q. Merom. MARON AUGSB. Der Jordan bildet nicht weit von seinem Ursprunge den See Merom (aquas Merom Jos. 11, 5). In den Itinerarien findet man statt Merom oft Maron: Ad aquas Maron BURCHARDI Descr. p. 31. Quod stagnum dicitur hodie ad aquas Maron p. 32. Contra aquas Maron p. 34. Uall's aquarum Maron p. 37. the see of Tyberye i. q. mare Tiberiadis Jo. 21, 1. cf. p. 115. Sonst finden wir in dieser Bezeichnung des Sees Gennesareth oder des Galiläischen Meeres die lat. Form Tiberiadis oder Tiberias gewahrt: Som lake is so huge and so ful of fische pat me clepe it a see. So þe lake of Tiberiadis is cleped þe see of Tiberiadis, and Genesar pat lake is cleped also TREVISA I. p. 127. At þe see of Tyberiadis WYLL. John. 21, 1 [of Tyberias ed. Oxf.]; gegenwärtig Bakrat Tabaria. Auch die Stadt nennt unser Verfasser Tyberye p. 115. 17. the hilles of Gelboe. Das Gebirge Gilboa (Gelboe 1 REG. 28, 4), dessen länglicher Berggrücken die Jordanebene begrenzt: Non longe a montibus Gelboe iuxta civitatem Bethsan Iordanis fluvius mare Galilee egreditur BURCHARDI Descr. p. 43. 18. men gon the hilles of Lyban etc. Der Verfasser geht hier, in der Berührung des Weges vom Norden zum Süden bis zur Wüste Pharan, zu einer Bemerkung über den Libanon über. 19. Phenesis, Phenicia. 20. trees of cedre etc. Cf. Sunt ibi cedri, que ferunt fructum grossum velut capud hominis MAG. THIEHMARI Peregr. p. 53. Doch sagt derselbe Autor: Cedrus Libani longissima est, non ferens fructum l. c.

Ed. Halliwell

- p. 104. a mannes heved. And also this flom Jordan departeth the lond of Galilee and the lond of Ydumye and the lond of Betron; and that renne the undre erthe a gret weye, unto a fayre playn and a gret, that is clept Meldan, in Sarmoyz, that is to seye, feyre or markett, in here langage, because that there is often feyres in that playn. And there becometh the watre gret
- 5 and large. And "in" that playn is the tombe of Job. And in that flom Jordan aboveseyd was oure Lord baptized of seynt John, and the voys of God the Fadre was herd seyenge, *Hic est filius meus dilectus etc.*; that is to seye, *This is my beloved sone, in the whiche I am well pleased; herethe hym.* And the Holy Gost alyghte upon hym, in lyknesse of a colver, and so at his
- p. 101. bap(p. 104)tyzyng was alle the hool trynytee. And thorghe that flom passeden the children
- 10 of Israel, alle drye feet, and thei putten stones there in the myddel place, in tokens of the myracle, that the watre withdrowghe him so. Also in that flom Jordan, Naaman of Syrie bathed him, that was fulle riche, but he was meselle; and there anon he toke his hele. Abouten the flom Jordan ben manye chirches, where that manye cristene men dwelleden. And nyghe therto is the cytee of Hay, that Josue assayed and toke. Also beyonde the flom Jordan is the vale
- 15 of Mambre, and that is a fulle fair vale. Also upon the hille, that I spak of before, where oure Lord fasted 40 dayes, a 2 myle long from Galilee, is a faire hille and an highe, where

2. Ydumye. Cf. He was kyng of *Ydumye*, after kyng Esau p. 151. sonst schreibt der Verfasser auch *Ydume* wie p. 42. und *Ydumea* p. 102. 111. *Idumaea* muss, wie dies bei anderen älteren Reisebeschreibern der Fall ist, im weitesten Sinne von allem Lande östlich vom Jordan genommen werden. So gebraucht es z. B. THIERMAN, welcher sogar Damaskus nach Idumäa verlegt. s. LAUBERT MAC. THIERMAN: *Peregr.* p. 6. n. 59. Jordania, exiens de medio maris Galilee, dividit *Galileam* et *Ydumeam* ib. the lond of Betron. Der Schreiber hätte hier *Botron* setzen sollen, wie p. 43. wo man sehe. that renne the undre erthe etc. *Atque in subterraneis meatibus per longum spatium se occultans tandem exit in planicie que dicitur Meldan* i. foris quum certis temporibus ibi inundine exercentur *TRYNA*. c. XVIII. Die alte deutsche Uebersetzung hat statt der oben angeführten Worte den Satz: *und rint eines langen Weg über erd AUGSB.* Der Bericht unseres Erzählers ist unklar. Er geht nämlich an dem Flüschen *Dan* zurück, welchen er als einen der beiden zusammenfließenden Flüsse, die den Jordan bilden, betrachtet hat. *Dan vero ad quoddam spatium facit subterraneum meatum* MAC. THIERMAN: *Peregr.* p. 8. Er schloß sich dabei, wie es scheint, an den Bericht des JOSEPHUS (*B. Jud.* 3, 10, 7), dass der kleine See Phiala (Birkat el Ram) die eigentliche Quelle des Banjas sei, in der Weise BURCHARDS an, welcher, der allgemeinen Ansicht über die Entstehung des Jordan aus dem *Jor* und *Dan* widersprechend, sagt: *Dicit enim Josephus. et verum est, quod ab isto loco contra austrum fore C et XX stadiis est fons, qui appellatur Phiala, semper plenus et nunquam effluens, sed subterraneo meatu usque ad locum istum fuit et effluit ibi et Dan vocatur.* Quod per paleas in Phialam missas et in fonte Dan receptas sepius est probatum. *Sarraceni autem fontem illum non Phialam, sed Medan vocant, et est aqua Dan,* quasi dicant: *iste sunt aque Dan.* Me enim aqua arabice dicitur. Dan vero fons est unus de supradictis. MATTHEI vero [15, 39] locum illum *Magedan* appellat, MARCUS [8, 10] *Daimanitha*. Est autem non longe a Sueta ciuitate, iuxta pyramidem sepulchri beati Iob in Traconitidis regione BURCHARDI Descr. p. 32. Ueber die Oertlichkeit vergleiche man noch: De ciuitate Corrosaym et ostio fluvii Iordanis quatuor lencis contra aquilonem est Sueta ciuitas, unde in Job [8, 11] dicitur Baldad Sutuhs. *Iuxta eam est pyramis beati Iob ad orientem* ib. p. 37. — Die Form *Meldan* in unserem Texte sollte daher wohl *Medan* lauten, da hier offenbar von derselben geographischen Bezeichnung die Rede ist; wenn auch der Name anders gedeutet wird. In Betreff dieser Deutung ist aber eine andere Stelle bemerkenswerth: *Item non longe a loco illo, ubi oritur Dan, est sepulchrum et pyramis beati Iob, et ab omnibus sollempniter habetur. Ubi in vicino annuatim inueniunt estate conveniunt multe nationes ad fora;* Arabes, Parthi, Ydumel, Sirii et Thurei et alie quam plures faciunt ibi moram cum pecoribus suis. MAC. THIERMAN: *Peregr.* p. 8. Vgl. BURCHARDI Descr. p. 47. welcher der Märkte (nundine) in der Nähe von Phiala gedenkt. Den Reisenden wird in der Nähe von Damaskus das Grab Hiobs gezeigt. 3. in Sarmoyz. Diese Bezeichnung kehrt wieder mit ein statt in bei der Bestimmung der Lage von Carak: *Carak, in Sarmoyz* p. 104. a. das. Wir halten *Sarmoyz* für verderbt; da es das *Saracenenland* bedeuten kann, so mag es aus dem *arr. Sarastname* entstellt sein. 4. is often feyres a. p. 48. in fügen wir hinzu. 5. Hic est etc. Cf. MATTH. 3, 17. Die in der Uebersetzung gebrachten Worte *herethe hym* gehören dem Urtexte nicht an. 6. alyghte, alighted, descended.

p. 104. 9. passeden the children of Israel. Cf. Jos. 3, 15. 4, 3. 10. drye feet. a. drye foot p. 64. 11. Naaman. Cf. 4 Reg. 5, 8–14. 12. meselle, leprous, leper. Cf. *Mesol*, croked harlotte CHA. PERE. T. III. p. 317. ed. Lond. 1865. *Messie* bene made elene WICL. Math. 11, 5. LUKE 7, 23. Manye *mesels* waren in Israel LUKE 4, 27. afr. *mesel*, *lèpreux*, mlat. *misellus*. 14. the cytee of Hay. Cf. *A latere aquilonali Quarentem est Hay ciuitas, quam expugnavit Josue, roge eius interfecit* BURCHARDI Descr. p. 60. a. Jos. 8, 3. 15. a 2 myle long from etc. Die Bezeichnung der Ausdehnung der Entfernung durch den mit *long* verbundenen Objekts kommt öfter bei unserem Verfasser vor: *A 3 journeyes long fro the see* p. 122. *A 3 journeyes long fro that see* p. 273. a faire hille etc. Dies ist nicht der Mons *Quarantana*, wovon eben die Rede war. So heisst es nach der Erwähnung jenes Berges: *Est autem alius mons in Galilea ubi a dyabolo etiam temptatus est* MAC. THIERMAN: *Peregr.* p. 31. und ebenso nach der des mons *templacionis*: *Inde duxerunt nos ad locum et ad montem multum altorem et valde difacilem, ad eundem, ubi diabolus assumpsit Ihesum et ostendit ei omnia regna mundi* RICOLP. LA-

the enemye, the fend, bare our Lord, the thridde tyme, to tempte him, and schewede him alle p. 104
the regions of the world, and seyde, *Hec omnia tibi dabo, si cadens adoraveris me*; that is
to seyn, *Alle this schalle I geve the, if thou falle and worschipe me*.

Also fro the Dede See, to gon estward out of the marches of the Holy Lond, that is clept
the lond of promysioun, is a strong castelle and a fair, in an hille, that is clept Carak, en 5
Sarmoyz, that is to seyne *ryally*. That castelle let make kyng Baldwyn, (that was kyng of
France) whan he had conquered that lond; and putte it into cristene mennes hondes, for to
kepe that contree. And for that cause was it clept the Mownt rialle. And undre it there is
a town, that hight Sobache; and there alle abowte dwellen cristene men, undre trybute. Fro p. 105.
thens gon men to Nazareth, of the whiche our Lord berethe the surname. And (p. 106) fro 10
thens there is 3 journeyes to Jerusalem; and men gon be the provynce of Galylee, be Ramatha,
be Sothym, and be the highe hille of Efraim, where Elchana and Anna, the modre of Samuelle
the prophete, dwelled. There was born this prophete, and afre his dethe, he was buried
at Mount Joye, as I have seyde þou before. And than gon men to Sylo, where the arke of God
with the relikes weren kept longe tyme, undre Ely, the prophete. There made the peple of 15
Ebron sacrifice to our Lord, and ther thei folden up here avowes; and there spak God first
to Samuelle, and schewed him the mutacioun of ordre of presthode, and the misterie of the
sacrement. And right nyghe, on the left syde, is Gabaon and Rama and Beniamyn, of the
whiche holy writt speke the offe. And afre men gon to Sychem, sumtyme clept Sychar, and

p. 109. desgleichen: *Sec est alius mons excelsum, in quo dyabolus Christo ostendit omnia regna mundi et gloriam eorum, prout habetur in ewangelio. Et ille distat a monte Quarentena duo miliaria* ODORICI Lib. p. 156. 1. the enemye, the fend. a. p. 87. 2. *Hec omnia etc.* Cf. MATTH. 4, 9. 4. to gon. cf. p. 42. 5. Carak, en Sarmoyz . . ryally. *Karak* & *mons regalis* ITINER. c. XVIII. Die Festung wird sonst in dem Itinerarien *Crack* MAC. THIERMAN Peregr. p. 36. *Krack* BURCHARDI Descr. p. 22. 29. 43. 58. 90. auch *Crac* WILBRANDI Peregr. p. 169 geschrieben. Sie wird auch als *Mons regalis*, *Mons real* früher *Petra deserti* bezeichnet: *Tapia Arabia est, cultus metropolis est Mons regalis, qui Crack dicitur, olim tamen Petra deserti dicebatur, sita super mare mortuum* BURCHARDI Descr. p. 22. *Mons real*, quod antiquitus *Petra deserti*, nunc vero *Krack* dicitur, quod *Baldewinus, rex Jerusalem, edificavit pro regno Jerusalem dilatando, sed nunc Soldanus tenet illud* ib. p. 58. Der *Mons regalis* 1115 von Balduin I gegründet, muss das jetzige Schöbek, nicht Kerek, sein, welchem der arab. Gattungsname *kerek*, Festung, vorgeeignet werden konnte. s. LAURENT ad p. 58 n. 394. Dazu stimmt der Name *Sobache* l. 9. wozu man vergleiche: *Uenl ad montem, qui dicitur Petra Latine, Gallice Monreal, Saracenice Sco-bach. In summitate istius montis est situm castrum paroptimum, tribus milie gradatim cinctum et tam firmum, quod nunquam uidi firmius. Et est soldani de Babilonia. Suburbana eius inhabitant Saraceni et Christiani* MAC. THIERMAN Peregr. p. 37. Die von unserem Verfasser gegebene Deutung *ryally* ist natürlich werthlos. Der Zusatz *en Sarmoyz*, worüber man p. 103 sehe, beruht auf der Herübernahme aus einem franz. Texte, woher *en* statt *de*. 6. *kyng of France*. Diese Worte für die lat. *rex Jerusalem* verrathen entweder grobe Unwissenheit oder verkehrte Ausdrucksweise.

p. 105. 11. is 3 journeyes a. p. 48. be Ramatha, be Sothym etc. Dies ist ein grober Verstoß des Übersetzers. Wir lesen in unserem lat. Texte: *transitur per Ramatha i Sophim, d. h. Ramathaim Sophim*, und dies wäre hier herzustellen. Cf. *Fuit vir unus de Ramathaim-sophim, de monte Ephraim, et nomen ejus Elcana* etc. 1 Rso. 1, 7. 14. Mount Joye s. p. 94. to Sylo. Cf. 1 Rso. 1, 3. coll. Jos. 18, 1. 1 Rso. 4, 4. 15. the peple of Ebron. Diese Worte fallen uns auf, denn nicht bloß das Volk von Hebron, sondern die Hebräer überhaupt erkannten das Nationalheiligthum als die Stätte für ihre Wallfahrten, Opfer u. s. w. an. Der lat. Text sagt: *Sylo ubi locus orationis erat antiquum in Jerusalem* ITINER. c. XIX. Wir möchten daher auf eine irrthümliche Uebersetzung oder Deutung abhellen. 16. *folden up here avowes, paid their vows. Avow, avowe, vow*, ist an die Stelle des älteren *hate, hote, hote* getreten: *Yelde til Hogheste þi hates* Ps. 49, 14. *To þe . . Be golden hote* in Jerusalem 64, 2. *Mi hotes sal I yhold* 21, 26. *aga þat ic min gehat her aplyde* Ps. 60, 6. Wir finden die bei unserem Verfasser gebrachte Form in PIERS PLOUGHMAN, bei R. OF BRUNNE, WYCLIFFE, CHAUCER u. a. *Avowe. Votum* PROMPT. PARV. p. 19. 17. to Samuelle. Cf. 1 Rso. 2, 3. 18. Gabaon. Cf. *Hi qui habitabant in Gabaon* Jos. 9, 3. Rama and Beniamyn. Da Benjamin nicht ein Stadtnamen, sondern der Name des Stammes ist, so vermuthen wir hier *Rama Beniamyn*; bekanntlich gab es mehrere Rama in verschiedenen Stämmen. Vgl. *De Bethel quibus leucis, una a Ierusalem. non longe a Rama Beniamin* BURCHARDI Descr. p. 61. *Gabaon et Rama et Beroth. Hac est possessio filiorum Benjamin. Jos. 18, 25—28. 19. sqq. Sychem. Sychar. Neople etc.* Das hier und im Folgenden Zusammengetragene findet man grossentheils vereinigt in folgender Stelle: *A Sebaste per IIII miliaria est Neapolis civitas, olim dicta Sichem, a Sichem, filio Emor, vel Sichar, et in ewangelio legitur. In qua sepulta fuerant ossa Joseph, filii Jacob, translata de Egypto. Extra Sichar est puteus Jacob, super quem Ihesus ex itinere fatigatus sedit, ubi a muliere Samaritana petiit bibere. Ibi etiam sunt duo colles, scilicet Dan et Bethel, in quibus Ieroboam, rex Israel, posuit duos vitulos aureos, et eos adorare precepit* ODORICI

Ed. Halliwell.

- p. 105. that is in the provynce of Samaritanes; and there is a fulle fair vale and a fractuouse, and there is a fair cytee and a gode, that men clepen Neople. And from thens is a journeye to Jerusalem. And there is the welle, where oure Lord spak to the womman of Samaritan. And there was wont to ben a chirche, but it is beten down. Besyde that welle, kyng Roboas let
 5 make 2 calveren of gold, and made hem to ben worschipt, and put that on at Dan, and that other at Betelle. And a myle fro Sychar is the cytee of Deluze; and in that cytee dwelte Abraham, a certeyn tyme. Sychem is a 10 myle fro Jerusalem, and it is clept Neople, that is for to seyne, the newe cytee. And nyghe besyde is the tombe of Josephe, the sone of Jacob, that
 p. 106. governed Egypt; for the Jewes baren his bones from Egypt, and (p. 106) buried hem there.
 10 And thidre gon the Jewes oftentye in pilgrimage, with gret devocioun. In that cytee was Dyne, Jacobes doughter, ravysscht, for whom hire bretheren slown many persones, and diden many harmes to the cytee. And there besyde is the hille of Garasoun, where the Samaritanes maken here sacrifice; in that hille wolde Abraham have sacrificed his sone Ysaac. And there besyde is the vale of Dotaym, and there is the cisterne, where Josephe was cast in of his
 15 bretheren, which thei solden; and that is a 2 myle fro Sychar. From thens gon men to Samarye, that men clepen now Sebast; and that is the chief cytee of that contree, and it sytt betwene the hille of Aygues, as Jerusalem dothe. In that cytee was the syttinges of the 12
 p. 107. tribes of Israel; (p. 107) but the cytee is not now so gret, as it was wont to be. There was buried seynt John the Baptist, betwene 2 prophetes, Helyseus and Abdyan; but he was beheded

Lit. p. 148. Aehnlich MAO. THIERMARI Peregr. p. 25. Das o in Neopie hier u. l. 7. kann nicht auffallen. cf. Also pere is a citee pat hatte Sychem, and now is icleped Neopolis THEVISA I. p. 125. Ueber die Namen vgl. GEN. 34, 2. Jo. 4, 5. Civitas Sichem, hodie Neopolis dicta BURCHARDI Descr. p. 54. 8. the womman of Samaritan. Man muss the womman of Samaria setzen, wie WYCLIFFE Jo. 4, 9. schreibt, wenn man nicht, den Worten der Vulgata: mulier Samaritana gemäß, the womman Samaritan vorzieht. 4. Roboas, Rehoboam, lat. Roboam. Cf. 3 RKO. 12, 28. 5. calveren, calves. Diese Pluralform mit doppelter Flexion hat die starke ag. Form calfru, calfru in Verbindung mit der schwachen Endung — an s. MÄTHER Gr. 1, 220. 6. the cytee of Deluze. Es muss heissen the cytee of Luse. Wir haben hier wieder ein Beispiel, welches sich nur aus dem Missverständnisse des afr. deluze erklären lässt, welches der Uebersetzer für den Namen ansah, wobei er die voranstehende Partikel de verkaute. a. p. 106 v. Dengadde, p. 101 v. Dalstide. Der deutsche Uebersetzer sagt richtig; die heyst Luse ACORN. Appellavitque (sc. Jacob) nomen urbis Bethel quoniam prius Luse vocabatur GEN. 28, 19. 8. tombe of Josephe. Cf. Jos. 24, 32. Von einem Grabmale Josephe als Wallfahrtsorte sprechen andere Reisebeschreiber eben so wenig als von einer Kirche bei Sichem vgl. p. 105.

p. 106. 11. Dyne. Cf. GEN. 34, 1. 12. the hille of Garasoun. mons Garisim cum vetusto templo oronis Sarrazenorum ITINER. Es ist der Tempel auf Garisim gemeint, den Joh. Hyrcan 135 v. Chr. zerstörte, wo die Samaritanen aber fortfahren anzubeten (Jo. 4, 19). In BURCHARDI Descr. p. 55. wird der Bau Fons Olympiaci hospitale genannt, und von demselben gesagt: Et permansit idem templum ibi usque ad destructionem factam per Romanos, et vestigia eius et ruine adhuc videntur. 18. Abraham. Cf. GEN. 22, 1—14. 14. Dotaym. Cf. GEN. 37, 17 sq. Der Name sollte Dotaim, wie ihn die Vulgata wiedergibt, lauten; er pflegt aber in den Itinerarien Dotaym geschrieben zu werden. Dotaym GEN. A. EXOD. 1934 the cisterne etc. Ibidem adhuc ostenditur cisterna, in quam missus est Ioseph BURCHARDI Descr. p. 39. vgl. RICOLDI Lit. p. 106. 16. Sebast, Sebastia. Cf. p. 107. 108. The chief citee of that lond was somtyme icleped Samaria, but now he is icleped and hatte Sebastia THEVISA I. p. 123. Regnum Samarie, civitatis scilicet, que nunc Sebastia dicitur et erat caput decem tribuum reliquarum, que Israel dicebatur BURCHARDI Descr. p. 21. Von Joh. Hyrcan verwüstet, ward die Stadt von dem röm. Statthalter Gabinius und Herodes dem Grossen hergestellt und Sebastia genannt. 17. the hille of Aygues. Der Name ist uns unklar. Cf. 3 RKO. 16, 24. was the syttinges. Ueber die Wortfügung s. p. 44; was die Sache betrifft, so kann von zwölf Stämmen des Königreichs Israel nicht die Rede sein.

p. 107. 18. There was buried seynt John the Baptist etc. Cf. Uidi Samaritan, quo dicitur nunc Sebastia, ubi sepultus est sanctus Iohannes baptista inter Abdiam et Heliseum prophetas MAO. THIERMARI Peregr. p. 25. Sebastia... nunc peccatis exigentibus nec unam habet domum, nisi duas ecclesias, constructas quidem in honore sancti Iohannis baptiste; sed de una, que principalis erat et sedes cathedralis; Sarrazeni fecerunt ibi mahomeriam et maxime de sepulcro eiusdem beati Iohannis baptiste, quod de marmore fuit factum ad instar Sepulchri Dominici ubi idem sanctus inter Heliseum et Abdiam prophetam fuerat sepultus... Decollato tamen eo in Macheronta, ut dictum est, corpus eius a discipulis in Samaria est humatum inter prophetas predictos, caput vero in Ierosolimis est sepultum BURCHARDI Descr. p. 53. A Nasareth recto itinere per X leucas itur Sebasten, in qua sepultum fuit corpus beati Iohannis baptiste inter Abdiam et Heliseum prophetas, quando fuit translatus de Macheronta oppido, quod est ultra Iordanem, ubi fuerat decollatus ODORICI Lit. p. 148. Das Begräbniss des Elisei wird 4 RKO. 13, 20. ohne den Ort desselben erwähnt; das Iohannis des Täufers ebenso MATTH. 14, 2; von Obadjas Grabstätte wissen wir ebenso wenig. In einer anderen Kirche derselben Stadt wird nach BURCHARD von griechischen Mönchen der

in the castelle of Macharyme, besyde the Dede See, and afre, he was translated of his disciples, and p. 107. buried at Samarie, and there let Julianus Apostata dyggen him up, and let brennen his bones (for he was that tyme emperour), and let wyndwe the askes in the wynd. But the fynger, that schewedoure Lord, seyenge, *Ecce agnus dei*; that is to seyne, *Lo the lamb of God*; that nolde nevere brenne, but is alle hol; that fynger leet seynte Teclé, the holy virgyne, be born into the hille of Sebast, and 5 there maken men gret feste. In that place was wont to ben a faire chirche, and many othere there weren, but thei ben alle beten down. There was wont to ben the heed of seynt John Baptist, enclosed in the walle; but the emperour Theodosie let drawe it out, and fond it wrapped in a liffle clothe, alle bloody, and so he leet it to be born to Costantynoble, and jít at Costantynoble is the hyndre partye of the heed; and the for partie of the heed, til undre the chyn, is at Rome, 10 undre the chirche of seynt Silvestre, where ben nonnes of an hundred ordres; and it is jít alle broyllly, as thoughe it were half brent: for the emperour Julianus aboveseyd, of his cursednesse and malice, let brennen that partie with the other bones; and jít it schewethe; and this thing hathe ben preved, both be popes and by emperours. And the jowes benethe, that holden to the chyn, and a partie of the assches, and the platere, that the hed was (p. 108) leynd in, wham 15 it was smyten of, is at Gene, and the Geneweyes maken of it gret feste, and so don the Sarazynes also. And sum men seyn, that the heed of seynt John is at Amyas, in Picardye, and other men seyn, that it is the heed of seynt John the bysschop. I wote nere, but God knowethe; but in what wyse tha't men worschipe it, the blessed seynt John holt him apayd.

From this cytee of Sebast unto Jerusalem is 12 myle. And betwene the hilles of that 20 contree, there is a welle that 4 sithes in the jeer chaungethe his colour, somtyme grene, somtyme reed, somtyme cleer, and somtyme trouble; and men clepen that welle Job. And the folk of that contree, that men clepen Samaritanes, weren converted and baptized by the apostles; but thei holden not wel here doctryne, and alle weys thei holden lawes by hemself, varyenge from cristene men, from Sarrazines, Jewes and paynemes. And the Samari- 25

Ort gesagt, wo der Täufer eingekerkert und enthauptet worden sei, was der Berichtsteller aus historischen Gründen verwirft. 1. *Macharium*. *Macherim* August ist eine Veräberung des Namens *Macherus*, einer Festung an der Grenze der Nabathäischen Araber, in welche die Enthauptung des Täufers verlegt wird. *Joseph. Ant.* 18, 5, 2.

2. *Julianus Apostata*. Von dieser Geschichte wissen die uns bekannten Itinerarien nichts. Sie wird sich etwa in den Acta 88. Thecla, Mariama, Martha etc. (AA. 88. Boll. 9 Ion. II. p. 173.) finden, welche uns nicht zur Hand sind. 3. *wyndwe the askes*, winnow the askes. In *wyndwe* sehen wir die alte Form des Zeitwortes, worin das *d* noch nicht ausgestossen ist, wie wir *wynwynn* bei PROMPT. PARV. p. 530 angegeben finden, woneben Formen wie *wynwynn*, *wynwynn* vorkommen. Cf. *Sippens wynndwest* in pin corn. OAM H. 1482. 1530. *Forr to wynndwestm* . . . hise corn. 10462. ags. *vindejan*, ventilare, goth. *dis-vinþjan*, *liþuān*.

4. *Ecce agnus Dei*. Cf. Jo. 1, 35. 36. 7. the heed of seynt John Baptist. Das Haupt des Täufers wird, wie andere Reliquien, manchen Orten zugeschrieben. Cf. l. 17. 9. he leet it to be born e. *MILNER Gr.* 2, 2, 13. 10. the for partie, the fore part. 12. broyllly, scorched, burnt (broiled). Cf. *Broyllly*. *Ustulatus*. *Broyllly*, or *broyllly*. *Ustulo*, ustillo, torreo PROMPT. PARV. p. 53. s. d. Wb. 14. jowes, jaws. Cf. *Thei meven the over jowes*, and noughte the nether jowes p. 268. 15. platere, platter. Cf. *Potage & polment in plater* MORRIS *Alibi*. P. B. 638. A plater of gold MAUNDEV. p. 275. Of pe platere *Wycliffe Math.* 23, 28. In pe platere 26, 28. A platere of sylver p. 245. *Plateres*, disches and cappes p. 272. Upon a gret platere of gold p. 308. In the same platere *FURNIVALL The Babees Book* p. 142. *Plateres*. Parapete, rotundale, scutella, patina PROMPT. PARV. p. 403. Wir finden sonst *disc*, *disch* namentlich auch in Beziehung auf die hier berogte Schüssel: *Gif me in a disc* wened *Sain Jon* the Baptist beued. *MSTR. HOMLIES* p. 40. *þine þou me hidir þe heede of Jon Baptist in a dische* *MATH.* 14, 8. 11. *MARK.* 6, 25. 28.

p. 108. 16. the Geneweyes, the Genoese, sonst auch *Janeweys*: The Ile of Crete, that the emperour jaf somtyme to *Janeweys* p. 23. 17. *Amyas*, Amiens. *Ambiani*, *ciuitas Ambianensium*. 18. *nere* = *newer's*, never, not at all. 19. that, than *HALLIW.* *holt* = *holdeth*, holds. 21. a welle that 4 sithes chaungethe his colour. *Habeter autem et alius puteus aut fons inter illa montana quem plerique similititer fontem Jacob appellant etc.* *ITINER.* c. XIX., während unsere Uebersetzung hier hinzufügt *men clepen that welle Job*. In *HIGDEN's Polychronicon* I. p. 122 wird der Brunnen nach *ISIDOR's HISPAL.* *fons Jobyn* genannt, während jedoch *ISIDOR.* XIII. c. 13. § 8. *ORR.* Vol. IV. ed. *ARNALDO:* *fons Job* hat. In *TRIVISA's* Uebersetzung lautet die Stelle des *Polychronicon*: *En pis Idumea is Jobus welle. þat welle chaungeþ [þ] hewe and colors fouris sipes a yere by þe monþes; þe firste þre monþes pale as ashes; þe secounde þre monþes reed as blood; þe þridde þre monþes grene as gras; and þe fourthe þre monþes cleer as water* *TRIVISA* I. p. 123. Die deutsche Bearbeitung lässt den Brunnen nur dreimal die Farbe wechseln: *Kin prun der Jerbi sich zu drei malen in dem jare; etwen ist er grün, etwan rot, etwan schwarze Augas.* 25. *paynemes* s. p. 56. v. *panemes*.

Ed. Halliwell

p. 109. tanes leeven well in o God, and thei (p. 109) seyn wel, that there is but only o God; that alle formed, and alle schalle deme; and thei holden the bible afre the lettre, and thei usem the psawtere, as the Jewes don; and thei seyn, that thei ben the righte sones of God, and among alle other folk, thei seyn that thei ben best beloved of God, and that to hem belongethe the heritage, that God behighte to hise beloved children; and thei han also dyverse clothinge and schapp, to loken on, than other folk han; for thei wrappen here hedes in red linnene clothe, in difference from othere. And the Sarazines wrappen here hedes in white lynnene clothe, and the cristene men, that duellen in the contree, wrappen hem in blew of Ynde, and the Jewes in yelow clothe. In that contree duellen manye of the Jewes, payenge tribute, as cristene men don. And if þee wil knowe the lettres, that the Jewes usen, thei ben such; and the names ben, as thei clepen hem, writen aboven, in manere of here A. B. C.

א ב ג ד ה ו ז ח ט י כ ל
Alephe. Beth. Gynel. Delethe. He. Vau. Zay. Cy. Thet. Joht. Kaphe. Lampd.

מ נ ס ע פ צ ק ר ש ת
16 Mem. Nun. Samethe. Ey. Fhee. Sade. Cophe. Resch. Son. Tau.

p. 110.

Cap. X.

Of the province of Galilee, and where Antecrist schalle be born. Of Nasareth. Of the age of our Lady. Of the day of doom; and of the customes of Jacobites, Surryenes; and of the usages of Georgyenes.

From this contree of the Samaritanes, that I have spoken of before, gon men to the playnes 20 of Galilee, and men leven the hilles, on that o partye. And Galilee is on of the provynces of the holy lond, and in that provynce is the cytee of Naym and Capharnaum and Chorosaym and Bethsayde. In this Bethseyde was seynt Petre and seynt Andrew born. And thens a 4 myle is Chorosaym, and 5 myle fro Chorosaym is the cytee of Cedar, whereof the psautre speke the: *Et habitavi cum habitantibus Cedar*; that is for to seye, *And I have dwelled with* 25 *the dwellinge men in Cedar*. In Chorosaym schalle Antecrist be born, as sum men seyn; and

p. 109. 2. thei holden the bible etc. *recipiuntque pentateuchum scripturam cum psalterio David Irenaei*. c. XIX. *ex habent die bibei nach der schlechten geschrift* ADAM. Unser Verfasser ist über die Samaritaner im Irrthum. Richtiger heisst es bei THIERMANN: *Præterea sunt ibi nonchristiani...ant Samaritani, hinc circuncisati caped habentes, quinque libros. Moysi tantummodo servant. Hec secta cum cultoribus suis iam deficit*. MAG. THIERMANN *Perogr.* p. 51 sq. Die Samaritaner erkannten nur die Bücher Moses an. DE WETTE *Eint. ins A. T.* §. 17. 8. blew of Ynde a. p. 48. 9. yelow a. p. 48. 10. the lettres etc. Nach HALLIWELL *Not.* p. 318. variiren die Namen und Formen der hebräischen Buchstaben in den verschiedenen Handschriften beträchtlich. In unserem lat. und deutschen Texte fehlen sie überhaupt. Unsere Ausgabe enthält die Namen der Buchstaben in Annäherung an die acht hebräischen Namen, obgleich nicht ohne manche Fehler.

p. 110. 21. Naym. Cf. p. 111. 115. So schreiben die Reisebeschreiber gewöhnlich diesen Namen, welcher im gr. Texte der Bibel *Ναϊν*, in der VULGATA *Naim* (LUC. 7, 11), und bei den Neueren *Nain* lautet. Noch TIEBALS in seiner Bibelübersetzung 1596. schreibt *Naym*. Capharnaum, Capernaum, gr. *Καπϑαρναϑϑ*, doch lat. nach der VULGATA (MATTH. 4, 13) stets durch *Capharnaum* wiedergegeben. Chorosaym, Chorasin, gr. *Χορσαιρ*, in der VULGATA *Corosaim* (MATTH. 11, 21. LUC. 10, 13), *Corrosaim* MAG. THIERMANN *Perogr.* p. 7. BURCHARDI *Descr.* p. 32. 26. 37. 46. *Corrosaim* ODORICI *Lib.* p. 147. 148. ags. *Corosaim*, noch bei WYCLIFFE *Corosaym*. 22. Bethsayde.. Bethseyde. Bethesda. Cf. Inde descendimus in *Bethsaidam.. civitatem Andree et Petri*, quo est iuxta mare Galilee RICOLDI *Lib.* p. 106.

23. and 5 myle.. is the cytee of Cedar etc. Cf. *Pro miltario a Corrosaim est Cedar, civitas excellentissima, de qua in psalmo: "Habitu cum habitantibus Cedar"*. ODORICI *Lib.* p. 148. Mit dieser Stelle stimmt unser Erzähler fast wörtlich überein. Der Stelle des Psalmisten 119, 6. fehlt übrigens das von unserem Verfasser vorausgesetzte *Et*. Cf. *Cedar* is a londe yn þe onerside of Palestina, and hap þe name of þat Cedar þat wonode þerynne, þat Cedar was Ismael his eldest sone TANVISA I. p. 127. GEN. 25, 13. JER. 40. 23. 25. In Chorosaym schalle Antecrist be born. Dass der Antichrist in Chorosaim geboren werden soll, war die im Mittelalter weit verbreitete Ansicht, welcher auch die Reisebeschreiber bei Erwähnung des Ortes Ausdruck geben: *Corrosaim, de qua natus est antichristus* MAG. THIERMANN *Perogr.* p. 7. *Mare autem Galilee sumit initium inter Bethsayda et Capharnaum, et terminatur Corrosaim, in qua nutritur Antichristus. De his duobus civitatibus ait Ihesus: "Ve tibi, Bethsayda, ve tibi, Corrosaim!"* ODORICI *Lib.* p. 147 sq. Unter anderen behandelt

other men seyn, he schalle be born in Babyloyn: for the prophete seyth: *De Babilonia coluber exist, qui totum mundum devorabit*; that is to seyne, *Out of Babiloyne schal come a worm, that schal devouren alle the world*. This Antecrist schal be noryscht in Bethsayda, and he schalle regne in Capharnaum; and therefore seythe holy writt: *Ve tibi, Chorasaym: ve tibi, Bethsayda: ve tibi, Capharnaum*: that is to seye, *Wo be to the, Chorasaym: wo to the, Bethsayda*: 5 *wo to the*, (p. 111) *Capharnaum*. And alle theise townes ben in the load of Galilee. And also, p. 111. the Cane of Galilee is 4 myle fro Nazareth; of that cytee was Symon Chananeus, and his wif Cance, of the whiche the holy evaungelist spekethe off; there dide oure Lord the firste myracle at the wedyng, whan he turned watre into wyn. And in the ende of Galilee, at the hilles, was the arke of God taken; and on that other syde is the mownt Hendor or Hermon. And 10 there aboute gothe the broke of Cison; and there besyde, Barache, that was Abymeleche sone, with Delbore the prophetisse, overcam the oost of Ydumea, whan Cysera the kyng was slayn of Gebelle, the wif of Aber; and chaced beyonde the fion Jordan, be strengthe of sword, Zeb and Zebee and Salmana, and there he slowghe hem. Also a 5 myle fro Naym is the cytee of Jezreel, that somtyme was clept Zarym, of the whiche cytee Jexabel, the cursed queen, was 15 lady and queen, that toke away the vyne of Nabaothe, be hire strengthe. Faste by that cytee is the feld Magede, in the whiche the kyng Joras was slayn of the kyng of Samarie, and afre

HAMPOLE denselben Gegenstand ausführlich. Man vgl. *And in Corosaym he sal be born Of a woman of pe kynred of San* [leg. Dan] HAMP. 4166. *He sal be lored, als I understand...* In pe cite of Bethsayda; In Capharnaum he sal regne alwa, *pe whilk Bethsayda and Capharnaum And Corosaym God weried whilom; For God spak til pas thes cites pos, Als pe godspelle here shewes us: Ve tibi Corosaym! Ve tibi Bethsayda! Ve tibi Capharnaum!* etc. 4197, cf. MATTHE. 11, 21. LUC. 10, 13. 1. *De Babilonia coluber exist* etc. Cf.

p. 111. 7. the Cane of Galilee. *Chana Galilee* ITINER. c. XX: Cf. I *Cana Galile* ORN. H. 14192. 14204. *the Chane of cunre of Galilee* WYCL. John 2, 1. lat. *Cana Galilee* Jo. 2, 1. 11. in den Itinerarien gewöhnlich *Chana Galilee*, doch auch *Cana Galilee*: VI^o miliario a Nazareth, VIII^o miliario a Sephori, versus orientem est *Cana, Galilee villa, a qua Simon Cananeus et Philippus et Nathanael fuerunt nati, in qua Ihesus cum matre sua discubens in nuptiis aquam mutavit in einum* ODONCI Lth. p. 146. Symon Chananeus. Cf. *Simon Cananeus* MATTHE. 10, 4. MARC. 3, 18. his wif Cance. Von ihr spricht das Evangelium nicht. 8. of the whiche... off. s. p. 91. u. MÄTZKE Gr. 2, 1, 194. 10. the arke.. taken. Cf. 1 Rso. 4, 11. the mount Hendor or Hermon. Die irrthümliche Identificirung des Namens des Fleckens Endor mit dem des Berges oder Gebirges Hermon beruht auf Irrthümern anderer Reisenden: *Iuxta quod oppidum (sc. Naym) est mons Endor, ad cuius radices sunt torrens Cyson* MAG. TRIETHMAN Perogr. p. 8. De monte Tabor unam leuam contra eorum est *silla Endor, in monte sita Hermonio modico. Qui Hermonium non est mons per se, sed quasi tumor quidam uniens de monte Hermon contra montem Tabor et tibi se coniungens*. BURCHARDI Descr. p. 48. Der Kischon entspringt zum Theil am Fusse des Berges Tabor, zum Theil erhält er aus den südlichen Bergen Züfisse. Auch macht der kleine Hermon nicht die Verbindung des Hermon und Thabor. Der Bach wird in der VULGATA Cison genannt JUD. 4, 7. 5, 21. 11. Barache.. Abymeleche sone. Hier begegnet wieder eine grobe Entstellung des Namens, wie auch der folgenden: *Barac, Alnus Abinoem* JUD. 4, 12. 12. Delbore. Man sollte *Debbore* erwarten: *Debbora prophetis* JUD. 4, 4. *Cysera = Sysera: Ducem exercitus sui nomine Sisaram* JUD. 4, 2. 13. Gebelle the wif of Aber, Jael the wife of Heber. Cf. *Sisara autem fugiens parvenit ad tentorium Jael, uxoris Heber* JUD. 4, 17. Zeb and Zebee and Salmana. Der Erzähler irrt hier ab in die Darstellung der Thaten Gideons; denn nach dem erst erwähnten Siege Baraks war das Land vierzig Jahre ruhig. Die Namen entsprechen übrigens denen der Vulgata: *Duos viros Madian, Oreb et Zeb* JUD. 7, 25. 8, 2. *Zebee et Salmana, reges Madian* 8, 5. 14. the cytes of Jezreel.. Zarym. Die Stadt Jezreel, in der Vulg. *Jezrahel* 1 Rso. 29, 11. 3 Rso. 21, 1, heisst gegenwärtig *Zer'in* oder *Ser'in*, so dass der Name Zarym, den der Verfasser freilich umgekehrt zu dem älteren macht, sich erklärt. LAURENT hat in seiner Ausgabe der *Peregrinatores Medii Aevi Quatuor* an einer Stelle *Zarasin* gesetzt, wo die Lesarten *Zanachon, Sanachin, Charety* vorliegen: *Civitas Jezrahel, in loco aquantulum elevato sita, quondam una regaliū civitatum in Israel, sed hodie nix habet XXX domos. Et dicitur hodie Zarasin, et est in pede montis Galboe ad occidentem sita. Ante cuius introitum adhuc ostenditur ager Naboth Jezraheliticus*. BURCHARDI Descr. p. 51. 15. Jexabel = Jezabel. Cf. 3 Rso. 21, 1. 17. the feld Magede etc. Hier ist natürlich der *campus Mageddo* 2 PARALIP. 35, 22. gemeint; für *Mageddo* findet man öfter *Magedo* geschrieben, wie in *per campum Magedo* BURCHARDI Descr. p. 39. *campus Magedo* p. 49. Unser Verfasser vermischt in der folgenden Geschichte den Joram, König von Israel, welchen er Joras nennt, bei der Erwähnung seines Begräbnisses mit dem Ochosias, König von Juda, welche beide bei der Usurpation Jehu's umkamen. 4 Rso. 9, 14–28. Den Vorgang erzählt der Reisebeschreiber BURCHARD: *Magedo, quod nunc Suburbe dicitur, ubi mortuus dicitur Ochosias, rex Juda, quem Jehu, rex Israel, vulneraverat iuxta Jezrahel in ascensu Gaber, quando Ioram, regem Israel, sagitta interfecit et proci fecit in agrum Naboth Jezraheliticus*. BURCHARDI Descr. p. 49. Unser Verfasser erinnert uns an eine andere Stelle eines Reisebeschreibers, wo indessen von dem gleichfalls bei *Mageddo* (Megiddo) gefallenen Könige Josias die Rede ist, und das Gefilde wunderlicher

Ed. Halliwell

p. 111.

was translated and buried in the mount Syon. And a myle fro Jezrael ben the hilles of Gelboe, where Saul and Jonathas that weren so faire, dyeden; wherfore David cursed hem, as holy wrytt seythe: *Montes Gelboe, nec ros nec pluvia etc.*; that is to seye, *See hilles of Gelboe*,
 p. 112. *nouther dew ne reyn com upon you.* And a myle fro the hilles of Gelboe, toward the est, is
 5 the cytee of Cyrople, that was clept before Bethsayn. (p. 112) And upon the walles of that cytee was the hed of Saul honged.

Afre gon men be the hille, besyde the pleynes of Galylee, unto Nazarethe, where was wont to ben a gret cytee and a fair, but now there is not, but a lytille village, and houses abroad here and there. And it is not walled, and it sytt in a litille valeye, and there ben
 10 hilles alle aboute. There was oure Lady born, but sche was goten at Jerusalem. And because that oure Lady was born at Nazarethe, therfore bare oure Lord his surname of that town. There toke Josephe our Lady to wyf, whan sche was 14 yeere of age; and there Gabrielle grette our Lady, seyenge, *Ave, gratia plena, dominus tecum*; that is to seyne, *Heyl fulle of grace, oure Lord is with the.* And this salutacioun was don in a place of a gret awteer of a faire chirche,
 15 that was wont to be somtyme, but it is now alle downe; and men han made a litylle resceyt, besyde a pylere of that chirche, for to resceyve the offrynges of pilgrymes. And the Sarrazines kepen that place fulle derely, for the profyte that thei han thereoffe, and thei ben fulle wykked Sarrazines and cruelle, and more dispytous than in any other place, and han destroyed alle the churches. There nyghe is Gabrielles welle, where oure Lord was wont to bathe him, whan
 20 he was yong; and fro that welle bare he watre often tyme to his modre; and in that welle sche wosche often tyme the clowtes of hire sone Jesu Christ. And fro Jerusalem unto thidre is 3 journeyes. At Nazarethe was oure Lord norisscht. Nazarethe is als meche to seye, as flour
 p. 113. of the (p. 113) gardyn, and be gode skylle may it ben clept flour; for there was norisscht the flour of lyf, that was Crist Jesu. And 2 myle fro Nazarethe is the cytee of Sephor, be the

Welse campi Macedonum genannt wird: *Item iuxta Ierusalem sunt campi Macedonum, in quibus occubuit rex Olias qui in monte Syon sepultus est* MAG. THIERMARI Peregr. p. 21. 1. the hilles of Gelboe etc. Cf. Uldi etiam montes Gelboe, ubi Saul et Jonathas occubuerunt. Unde David. "*Montes Gelboe, nec ros, nec pluvia descendant super eos.*" [2 Reg. 1, 21.] MAG. THIERMARI Peregr. p. 7. 5. the cytee of Cyrople. Bethsayn. Es ist von Seythopolis oder Bethsaim (Bethshean, El Betsan) die Rede; die Verkehrung des ersten Namens in Cyrople könnte etwa eine Abirung von Cytope verrathen. Unter den letzten jüdischen Königen waren die Seythen bis dort vorgedrungen, und ein Theil derselben zurückgeblieben. *Bethsaim*, ciuitas inter montem Gelboe et Iordanem, dimidia tamen leuca a Jordane, in cuius muro *Philitium suspenderunt cadauera Saul et Abnerum eius in monte Gelboe occisorum.* Dicebatur aliquando *Seythopolis*, ut dicit Iosephus [Ant. 12, 8, 5.], sed nunc ab omnibus *Bethsaim* appellatur BURCHARDI Descr. p. 50. coll. p. 22. 46. a. 1 Reg. 31, 10.

p. 112. 7. Nazarethe etc. *Erat quondam ciuitas & nunc est dispersa & rara domorum* ITHER. c. XIX. Unser Verfasser nennt dies Stütkchen eine ehemals grosse und schöne Stadt, was wir bei keinem anderen Reisebeschreiber lesen. 9. abroad, abroad. 10. oure Lady born etc. Cf. EVANG. DE NATIV. MAR. c. 1. 12. 14 yeere of age. Cf. PA. EVANG. MATTH. c. 8. EVANG. DE NATIV. MAR. c. 7. grette, greeted. a. K. HORN 384. 13. *Ave, gratia plena etc.* Cf. LUC. 1, 28. 14. in a place of a gret awteer. Cf. Inde uenimus in Nazareth. *Et inuenimus magnam ecclesiam, quasi totam ditram, et nichil erat ibi de primis edificis nisi sola cella, ubi fuit annuntiata domina.* Est autem ibi altare domine in loco, ubi orabat domina, quando missus est Gabriel adnunciatus RICOLDI Lib. p. 107. 15. resceyt, receipt, place of receiving. 18. dispytous, despitful, malicious, häufig bei CHAUER u. a. afr. *despitous*, méchant. 19. Gabrielles welle. Cf. Est inasper in fine ciuitatis in ecclesia sancti Gabriels fons quidam, qui ab incolis ueneranter habetur, de quo hausiit aquam sepe, ut dicitur, puer Ihesus ministrans dilecte matri sue BURCHARDI Descr. p. 47. Inuenimus autem ibi iuxta ciuitatem fontem, qui est ibi in maxima ueneracione pro eo, quod domina aliquando ad fontem illum [?], et puer Ihesus frequenter portabat inde aquam matri RICOLDI Lib. p. 107. In Nazareth oritur fons irriguus, qui fons Gabriels vocatur. De quo Ihesus haurire solebat, et sibi et matri sue ministrabat ODORICI Lib. p. 146. 21. wosche, washed Cf. wosche here fet ST. BRANDAN p. 12. aga. *vascam; vōc; vascen*, lavare. clowtes, swaddling-clothes fr. *maillet*. Das Wort ist hier schwerlich in einem anderen Sinne zu nehmen. 22. Nazarethe..flour of the gardyn. Cf. Hoc autem amabilis et sancta Deo ciuitas est, in qua uerbum caro factum est, et nos omnia uincens are mata in etero virginis genuinavit. Unde Nazareth nos interpretatur ODORICI Lib. p. 146. Das hebr. נָצְרֶת bezeichnet Sprössling, Zweig.

p. 113. 24. Sephor, nachher Saphor p. 117, ist die Stadt *Sephoris*, auch als *Sephora Sephorum*, und *Sophora* (MAG. THIERMARI Peregr. p. 3.) von den Reisebeschreibern genannt, nördlich von Nazareth gelegen, von Herodes Antipas unter dem Namen Dio Cesaree zur Hauptstadt Galliläas erhoben. JOURN. Ant. 18, 3. III^o *militarie a Nazareth in via que ducit ab Accon est Sephoris* ODORICI Lib. p. 146.

weye, that gothe fro Nazareth to Acon. And an half myle fro Nazareth is the lepe of oure p. 113.
 Lord; for the Jewes ladden him upon an highe roche, for to make him lepe doun, and have
 slayn him, but Jesu passed amonges hem, and lepte upon another roche, and jif ben the steppes
 of his feet sene in the roche, where he allyghte. And therefore seyn sum men, whan thei
 dreden hem of thefes, on ony weye, or of enemyes: *Jesus autem transiens per medium illorum* 5
ibat; that is to seyne, *Jesus forsothe passynge be the myddes of hem, he wente*; in tokene and
 mynde, that oure Lord passed thorghe out the Jewes crueltee, and scaped safly fro hem; so
 surely mowe men passen the perile of thefes. And than sey men 2 vers of the psautre, 3 sithes:
Irruat super eos formido et pavor, in magnitudine brachii tui, domine. Fiant immobiles, quasi
lapis, donec pertranseat populus tuus, domine, donec pertranseat populus tuus iste, quem pos- 10
sedisti. And thanne may men passe withouten perile. And jee schulle undirstonde, that oure
 Lady hadde child, whan sche was 15 jeeere old, and sche was conversant with hire sone 33 jeer
 and 3 monethes. And afre the passioun of oure Lord, sche lyvede 24 jeer.

Also fro Nazareth, men gon to the mount Thabor, and that is a 4 myle; and it is a fulle
 faire hille, and well highe, where was wont to ben a toun and many chirches, but thei ben 15
 alle (p. 114) destroyed; but jif there is a place, that men clepen the scole of God, where he p. 114.
 was wont to teche his disciples, and tolde hem the prevytees of hevene. And at the foot of
 that hille, Melchisedech, that was kyng of Salem, in the turnynge of that hille, mette Abraham
 in comynge ajen from the bataylle, whan he had slayn Abymeleche; and this Melchisedech
 was bothe kyng and preest of Salem, that now is cleped Jerusalem. In that hille Thabor, oure 20
 Lord transfigured him before seynt Petre, seynt John and seynt Jame; and there thei sawghe
 gostly Moyes and Elye the prophetes besyde hem; and therefore seyde seynt Petre, *Domine,*
bonum est nos hic esse, faciamus tria tabernacula; that is to seye, *Lorde, it is gode for us to*
ben here; make we here 3 dwellyng places. And there herd thei a voys of the Fadir, that sey'd'e,
Hic est filius meus dilectus, in quo mihi bene complacui. And oure Lord defended hem, that 25
 thei scholde not telle that avisoun, til that he were rysen from dethe to lyf. In that hille
 and in that same place, at the day of doom, 4 aungeles with 4 trompes schulle blown and
 reysen alle men, that hadden suffred dethe, sithe that the world was formed, from dethe to
 lyve; and schulle comen in body and soule in juggement, before the face of oure Lord, in the
 vale of Josaphathe. And the doom schalle ben on Estre day, suche tyme as oure Lord aroos, 30

1. the lepe of oure Lord, the leap of our Lord. Dies ist der mit Bezug auf LUC. 4, 29. 30. von den Reise-
 beschreibern erwähnte *Saltus Domini*. MAG. THISTMARE *Peregr.* p. 3. BURCHARDI *Descr.* p. 47. RICOLDI *Lb.* p. 107.
 ODORICI *Lb.* p. 146. Ausführlich berichtet BURCHARD: *Extra civitatem . . . est locus, qui vocatur saltus Domini, ubi*
solebant Ihesum precipitare, sed exiit de manibus eorum, et subito, ut ibidem ostenditur, inuentus est in latere
montis oppositi ad iactum arcus. Et videntur ibidem linimenta corporis et vestium lapidi impressa. 4. al-
 lyghte = alight s. p. 103. 5. *Jesus autem etc.* Cf. LUC. 4, 30. 7. *scaped*, escaped s. FALL. A. PARS. 84.
 8. 2 vers of the psautre. Diese angebliehen zwei Verse des Psalters, deren man sich zum "Besprechen" oder
 "Fastsprechen" der Diebe bediente, gehören dem Psalmisten nicht an, und sie bilden in der Vulgata nur einen Vers.
 EXOD. 15, 16. 12. *was conversant*, dwelt, lived. afr. *converser*, habiter, séjourner. 15. a toun etc.
 Vom Berge Tabor erwähnt BURCHARD: *Sunt preterea ibidem ruine maxime palaciorum, turrium et regularium edi-*
ficiorum, in quibus nunc latitant leones et bestie alle BURCHARDI Descr. p. 47. Der auf Tabor errichteten Klöster
 gedenkt MAG. THISTMARE *Peregr.* p. 4, 54. ODORICI *Lb.* p. 146.

p. 114. 16. the scole of God, the school of God. Diese Bezeichnung eines Ortes auf dem Tabor haben wir
 anderswo nicht gefunden. 18. Melchisedech Cf. *In descensu montis obtulit Abrahæ, redeuntis a cede*
Amalech, Melchisedech. ODORICI *Lb.* p. 116 sq. Diese Stelle scheint den von unserem Erzähler irrthümlich gesetzten
 Namen *Abymeleche* L. 19 veranlaßt zu haben. Ein *Abimelech* wird in der zu Grunde liegenden biblischen Erzäh-
 lung GEN. 14, 15 coll. 9. nicht genannt. Mit dem *Abimelech* hat Abraham nur Zwiß wegen eines Brunnens GEN. 21, 25.
 21. *transfigured him*. Der Tabor gilt allgemein als der Berg der Verklärung MATTH. 17, 1. MARC. 9, 1. LUC. 9, 28.
 Den Reisenden zeigte man dort noch die Ruinen der dort errichteten Hütten: *Ubi hodie ostenduntur ruine trium*
tabernaculorum sine claustrorum secundum desiderium Petri constructorum BURCHARDI Descr. p. 47. 24. *seyde*.
seye HALLIW. 25. *Hic est filius etc.* Cf. MATTH. 17, 5. 27. 4 aungeles with 4 trompes. Dass hier
 vier Drommeten zur Auferstehung der Todten ertönen sollen, wird sonst nicht erwähnt. Cf. *Et mittet angelos suos*
cum tuba etc. MATTH. 24, 31. *Cænet enim tuba etc.* 1 COR. 15, 52. 1 THRS. 4, 15. 28. *reysen*. raise. cf. *reyssed*
 p. 115. 29. in the vale of Josaphathe s. p. 95.

Ed. Halliwell

- p. 115. and the dom schalle begynne, suche houre as oure Lord descended to helie and dispoyled it; for at suche houre schal he dispoyle the world, and lede his chosene to blisse, and the othere schalle *h'e condempne to perpetuelle (p. 115) paynes; and thanne schalle every man have aftir his dissert, outhir gode or evylle, but jif the mercy of God passe his rightewisnesse.
- 5 Also a myle from mount Thabor is the mount Heremon; and there was the cytee of Naym. Before the jate of that cytee, reysed oure Lord the wydwes sone, that had no mo children. Also 3 myle fro Nazareth is the castelle Saffra, of the whiche the sones of Zebedee and the sones of Alphee weren Also a 7 myle fro Nazareth is the mount Kayn, and undre that is a welle, and besyde that welle, Lameche, Noees fadre, sloughe Kaym with an arwe. For this
- 10 Kaym wente thorghe breres and bussches, as a wylde best; and he had lyved fro the tyme of Adam, his fadir, unto the tyme of Noe, and so he lyvede nyghe to 2000 jear. And this Lameche was alle blynd for elde.
- Fro Saffra men gothe to the see of Galylee and to the cytee of Tyberye, that sytt upon the same see. And alle be it, that men clepen it a see, jif it is it nouthir see ne arm of the see;
- 15 for it is but a stank of fresche watir, that is in lengthe 100 furlonges, and of brede 40 furlonges, and hathe within him gret plente of gode fische, and rennethe into flom Jordan. The cytee is not fulle gret, but it hathe gode bathes within him. And there as the flom Jordan partethe fro the see of Galilee, is a gret brigge, where men passen from the lond of promysioun to the lond of Baazan and the lond of Gerrasantz, that ben about the flom Jordan, and the be-
- 20 gynnynge of the see of Tyberia. And fro thens may men go to Damask, in 3 dayes, be the kyng-
- p. 116. dom of Traconye, the whiche kyngdom lastethe fro mount (p. 116) Heremon to the see of Galilee, or to the see of Tyberie, or to the see of Jenazareth; and alle is o see, and this the stank that I have told þou; but it chaungethe thus the name, for the names of the cytees that sytten besyde h'im Upon that see went oure Lord drye feet; and there he toke up seynt Petir,
- 25 when he began to drenchen within the see, and seyde to him, *Modice fidei, quare dubitasti?* And aftre his resurrexioun, oure Lord appered on that see to his disciples, and bad hem fysche,

3. he. de HALLIW.

p. 115. 4. dissert, desert.

5. Heremon = Hermon s. p. 111. Die Schreibweise kehrt wieder p. 116.

6. the wydwes sone cf. LUC. 7, 11. 7. the castelle Saffra. *villa seu castrum Saffra* TRIVIER. c. XX *das castell Sophia* AUGER. Der Name *Saffra* wird wiederholt l. 13 On the 11th syde of the hille Carmelyn is a town that men clepen *Saffra*, and that is sett on another hille. *There seynt James and seynt John were born*, and in the worschipe of hem there is a fair chirche p. 31. Es kann kein anderer Ort gemeint sein als das *castrum Zafetanum* der folgenden Stelle: De Nazareth venimus in *Castrum Zafetanum*, decem miliaria. *Ibi natus est Iohannes evangelista et Iacobus, filii Zebedei*. Ibi habitant Christiani RICOLDI *Lb.* p. 107. Und dies ist der sonst oft genannte Ort *Sephed*, jetzt *Safed*: *Castrum et civitas Sephet*, pulchrius et firmitus meo iudicio omnibus castris, que vidi, situm in monte altissimo. Quod fuerat milicie templi, sed preditum et captum ignominiose nimis ad iacturam totius christianitatis, quia Soldanus de illo tenet totam Galileam BURCHARDI *Descr.* p. 34. 8. the mount Kayn. Wir sollten hier *Kaym* wie l. 9. 10. statt *Kayn* erwarten; denn so wird der Name auch sonst häufig im Alt. geschrieben. Vgl. *Caim*, *Caym* GEN. A. EXOD. 416. 426. 430. 442. etc. Unsere Stelle erinnert an: De loco interfectionis sacerdotum Baal ad tres leucas contra austrum est castellum montis *Cayn*... in pede extremi montis Carmeli, ubi *Lamech Cayn sagitta interfecit*, ut dicitur Genesis IV: "Occidi ulrum in vulnus meum" BURCHARDI *Descr.* p. 49. 10. breres s. ST. CROSTOPH. 49. 14. the same see sc. of Tyberye. s. p. 103. 15. a stank, a pool, lake. Cf. The stank that I have told þou p. 115. Bestes taughte of men to gon into watres, into ryvers, and into depe stankes p. 209. afr. *estang*, *estanc* lat. *stagnum*. Man vergleiche: *Stagnum Genesareth* LUC. 5, 1. RICOLDI *Lb.* p. 106. ODONICI *Lb.* p. 147. 155. 19. Baazan, Baschan. *Basan* Vulg. Cf. Et nota, quod terra ista ultra mare Galilee montuosa est ualde, ut mihi uidetur, quia eam non intraui. Et erat de regno regis *Basan* pro parte BURCHARDI *Descr.* p. 41. the lond of Gerrasantz, the country of the Gergesenes. cf. MATTH. 8, 28. in regionem *Gerasenorum* Vul. etc. τὴν χώραν τῶν Γεργεσηνῶν. Das alte *Gerasa* heisst gegenwärtig *Dcherasch*. 21. Traconye, Traconitis. Cf. Of þe cuntre of Tracon WYCL. *Luke* 3, 1. Mons *Hermon*, qui circuit *Traconitis* regionem et procedit usque *Damascum* BURCHARDI *Descr.* p. 33. Tota terra circa Iordanem in litore eius orientali appellatur *Traconitis* regio siue planities Libani usque ad montem *Hermon* et *Bosra* p. 37.

p. 116. 22. Jenazareth = *Genesareth*, Gennesaret. Cf. Pe stondynge water of *Genesareth* WYCL. *Luke* 5, 1. The cuntree of men of *Genesareth* (*Genesareth* ed. OXF.) MATTH. 8, 28. 24. besyde him. *besyde hem* HALLIW. Upon that see etc. Cf. MATTH. 14, 24. drye feet s. p. 101. 25. when he began to drenchen, *quam capiasset mergi* MATTH. 14, 30. Cf. *whanne he bigane for to be drenchide* WYCL. ib. s. d. Wb. *Modice fidei* etc. = *Modice fidei* etc. MATTH. 14, 31, wie s. gemeinlich für *et* geschrieben wurde. 26. bad hem fysche. Cf. Jo. 21, 6.

Ed. Halliwell

and filled alle the nett fulle of gret fisshes. In that see rowed oure Lord often tyme, and there p. 116.
 he called to hym seynt Petir, seynt Andrew, seynt James and seynt John, the sones of Zebedee.
 In that cytee of Tyberie is the table, upon the whiche oure Lord eete upon, with his disciples,
 aftre his 'resurrexioun; and thei knewen him in brekyng of bred, as the gospelle seythe: *Et*
cognoverunt eum in fractione panis. And nyghe that cytee of Tyberie is the hille, where oure 5
 Lord fedde 5 thousand persones, with (p. 117) 5 barly loves and 2 fisshes. In that cytee, a p. 117.
 man cast an brennyng dart in wratthe aftir oure Lord, and the hed smot into the erthe, and
 wax grene, and it growed to a gret tree, and ȝit it growethe, and the bark thereof is alle lyk
 coles. Also in the hed of that see of Galilee, toward the septemtryon, is a strong castelle and
 an highe, that highte Saphor, and fast besyde it is Capharnaum: within the lond of promys- 10
 sioun is not so strong a castelle; and there is a gode town benethe, that is clept also Saphor.
 In that castel seynt Anne, oure Ladyes modre, was born. And there benethe was Centurio's
 hous. That contree is clept the Galilee of Folk, that weren taken to tribute of Sabulon, and
 of Neptalym. And in aȝen comyng fro that castelle, a 30 myle, is the cytee of Dan, that
 somtyme was clept Belynas, or Cesaire Philippon, that sytt at the foot of the mount of Lyban, 15
 where the flom Jordan begynneth. There begynneth the lond of promysioun, and durethe
 unto Bersabee in lengthe, in goyng toward the northe into the southe, and it conteyneth
 well a 180 myles; and of brede, that is to seye, fro Jericho unto Jaffe, and that conteyneth
 a 40 myle of Lombardye, or of oure contree, that ben also lytyle myles. Theise ben not myles
 of Gascoyne, ne of the provynce of Almayne, where ben gret myles. And wite ȝee welle, that 20
 the lond of promysioun is in Sirye. For the reme of Syrie durethe fro the desertes of Arabye
 unto Cecyle, and that is Ermony the grete, that is to seyne, fro the southe to the northe; and

8. the table etc. Der Ort des Tisches scheint hier mit einem anderen vertauscht, von dem erzählt wird: Inde regitantes iuxta mare Galilee venimus ad locum tabule, duo miliaria. Que est iuxta Capharnaum et Bethesaidam in loco, vbi Dominus post resurrectionem suam apparuit discipulis, stans in litore, et vocavit de mari, et invitavit eos ad prandium. RICOLDI Lib. p. 106; was sich auf Jo. 21, 12. bezieht, während hier Bezug genommen wird auf Luc. 24, 30, 31. 4. Et cognoverunt etc. Die Worte lauten: Accepit panem, et benedixit, ac fregit, et porrigebat illis. Et aperti sunt oculi eorum et cognoverunt eum. 5. the hille etc. Anderswo fehlt die nähere Bestimmung der Lage des Berges am galliläischen See: Inde ascendimus ibi prope ad montem, vbi Dominus fecit convivium de quinque panibus ordeacis RICOLDI Lib. 106.

p. 117. 6. a man cast an brennyng dart etc. Die Sage knüpft sich an die Kindheit Jesu, welcher als Knabe oft Thiberias besucht haben soll: Quam (sc. Tyberiadem) clam puer Ihesus in inuentate sua sepe frequentabat MAO. THIERMARI Petegr. p. 6. Unser Verfasser verdankt sie der folgenden Erzählung: Vbi accidit, quod, cum puer Ihesus cum quodam cognato suo moram ibi traheret, commotus homo predictus arripuit faciem ardentem, et post Ihesum proiecit, volens eum percutere; sed fax infra terre in arborem crevit maximam, que usque in hodiernum diem flores et fructus producit ODORICI Lib. p. 147. 10. Saphor = Sephor s. p. 113. Unser Verfasser unterscheidet diesen Ort von dem l. 11. genannten Saphor; wir wissen nicht, mit welchem Rechte. 11. Saphor. Cf. III^o milliaro a Nazareth in via, que ducit ad Accon, est Sephoris ciuitas, ex qua orta est Anna, mater matris Christi ODORICI Lib. p. 146. 12. Centurio's hous. Das Haus des Hauptmanns war zu Kapernaum. MATTH. 8, 5. LUC. 7, 1.

13. the Galilee of Folk, Gallilea gentium. Cf. Iste finis (sc. Eleutherus) venit de Yturea sine Gallilea gentium BURCHARDI Descr. p. 26. Dicitur. nunc Yturea, nunc Traconitis, nunc planities Libani, nunc Kabul, nunc Gallilea gentium, nunc Gallilea superior, et est semper eadem regio p. 46. Terra Zabulon et terra Nephthalim, via maris trans Jordanem, Gallilea gentium MATTH. 4, 15. ISAÏ. 9, 1. 14. Dan. Belynas or Cesaire Philippon. Cf. Belinas ciuitas. in pede montis Libani, que, sicut in libro Iudicum [28, 29.] dicitur, primo Laie dicebatur, et...ceperunt eam filii Dan et nocauerunt eam Lesen Dan [Jos. 19, 47.] nomine patris sui Dan. Sepe tamen simpliciter dicitur Dan, Philippos autem cum esset tetrarcha Yturee et Traconitidis regionis, istam ciuitatem Belinas sive Dan suo nomine Cesaiream Philippi voluit nominari. A Grecis autem Pameas appellatur. Sed hodie omnia nomina hec cesserunt, et communiter Belinas appellatur BURCHARDI Descr. p. 32. cf. p. 54. Die Cesaiream Philippi ist allerdings nicht identisch mit Dan, sondern nur in der Nähe der zerstörten Stadt Dan gegründet worden. Der Name ist übrigens später: Cesarye Phylippum p. 128 geschrieben; bei WYCLIFFE: Cesarie of Philip Math. 16, 13. 17. toward the northe. Vielleicht froward the northe. 18. and that. Entweder fehlt vor and etwas, oder der nachlässige Verfasser oder Schreiber blieb hier dem Zusammenhange nicht treu. 20. Almayne, Germany. Cf. He may...go thorghe Almayne. and thorghe the kyngdom of Hungarye p. 6. This ryvere of Danube is a fulle gret ryvere; and it gothe into Almayne p. 7. on the North see onon Stondeth Flaunders. Almayne, Danemarche etc. REL. ANT. I. p. 273. 21. the reme, s. p. 35. 22. unto Cecyle, muss heissen unto Cilicye. that is Ermony the grete s. p. 4. Dieser Nebensatz kann sich nur auf das vorangehende Substantiv beziehen, so dass also der Verfasser Cilicien zu Grossarmenien rechnet: Syria...hap in pe norp side Armenia et Cappadocia TAVVIA I. p. 101.

Ed. Halliwell

p. 118. fro the est to the west it durethe fro the grete desertes of Arabye (p. 118) unto the west see But in that reme of Syrie is the kyngdom of Judee, and many other provynces, as Palestyne, Galilee, lytille Cilicye, and many othere. In that contree and other contrees beyonde, thei han a custom, whan thei schulle usen werre, and whan men holden sege abouten cytee or castelle, 5 and thei withinnen dur not senden out messageres with lettres, from lord to lord, for to aske sokour, thei maken here letters and bynden hem to the nekke of a colver, and leten the colver flee; and the colveren ben so taughte, that thei fleen with the lettres to the verry place, that men wolde sende hem to. For the colveres ben norysscht in the places, where thei ben sent to; and thei senden hem thus, for to beren here lettres. And the colveres retournen aȝen, 10 where as thei ben norisscht; and so thei don comounly.

And ȝee schulle undirstonde, that amonges the Sarazines, o part and other, duellen many cristene men, of many maneres and dyverse names, and alle ben baptized, and han dyverse p. 119. lawes and (p. 119) dyverse customes, but alle beleven in God the Fadir and the Sone and the Holy Gost; but alle weys fayle thei in somme articles of oure feythe. Some of theise ben 15 clept Jacobytes, for seynt Jame converted hem, and seynt John baptized hem. They seyn, that a man schal maken his confessioun only to God, and not to a man: for only to him scholde man ȝelden him gylty of alle that he hathe mysdon. Ne God ordeyned not, ne never devysed, ne the prophete nouthur, that a man scholde schryven him to another (as thei seyn), but only to God, as Moyses writethe in the bible, and as David seythe in the psawtre boke: *Confitebor* 20 *tibi, domine, in toto corde meo*; and, *Delictum meum tibi cognitum feci*; and, *Deus meus es tu et, confitebor tibi*; and, *Quoniam cogitatio hominis confitebitur tibi*: etc. For thei knowen alle the bible, and the psautere; and therfore allegge thei so the lettre, but thei alleggen not the auctoritees thus in Latyn, but in here langage, fulle appertely; and seyn well, that David and p. 120. othere (p. 120) prophetes seyn it. Natheles seynt Austyn and seynt Gregory seyn thus: Augu- 25 stinus: *Qui scelera sua cogitat, et conversus fuerit, veniam sibi credat*. Gregorius: *Dominus potius mentem quam verba respicit*. And seynt Hillary seythe: *Longorum temporum crimina in ictu oculi pereunt, si cordis nata fuerit compunctio*. And for suche auctoritees, thei seyn, that only to God schalle a man knoueleche his defautes, ȝeldynge himself gylty, and cryenge him mercy, and behotyng to him to amende himself. And therfore whan thei wil schryven 30 hem, thei taken fyre, and sette it besyde hem, and casten therin poudre of frank encens; and in the smoke therof, thei schryven hem to God, and cryen him mercy. But sothe it is, that this confessioun was first and kyndely, but seynt Petre the apostle, and thei that camen afre him, han ordeynd to make here confessioun to man, and be gode resoun; for thei perceyveden wel, that no syknesse was curable by gode medycyne to leye therto, but ȝif men knewen the

p. 118. 8. lytille Cilicye. Der Erzähler sieht also einen Theil des westlichen Ciliciens zu Syrien. 5. dur not, dare not. Diese Pluralform gebraucht der Verfasser öfter: Therefore dur not the marchauntes passen there p. 271. sonst auch dar: Men dar entren wel ynow p. 273. cf. GEN. A. EXOD. 2339. 6. of a colver, of a dove. Der Verfasser bedient sich hier der Form colver, im Plural colveren l. 7. u. colveres l. 8. 9. Daneben the culver p. 11. Die Formen mit o sind, obwohl auch früher, im vierzehnten Jahrhundert namentlich sehr gewöhnlich, obwohl auch u seine Stelle behält: a culver WYCL. Math. 3, 16. Marc. 1, 10. Die Taubenpost war früher im Orient gebräuchlich, und die türkische Taube ist als Brieftaube bekannt. 11. many cristene men etc. Manche Reisebeschreiber des Mittelalters versäumen nicht in ihren Darstellungen des gelobten Landes die verschiedenen christlichen Sekten im Oriente aufzuzählen und zum Theil näher zu beleuchten. Daher fehlt eine solche Darstellung auch unserem Verfasser nicht.

p. 119. 15. Jacobytes. Die Jakobiten, Monophysiten in Syrien und Mesopotamien, welche dem Jakob Baradai (541–578), der ihre Gemeinden ordnete, ihren Namen verdanken, werden von den lat. Reisebeschreibern Jacobite (Jacobiten), häufig aber Jacobini genannt. Unser fabelnder Verfasser giebt ihren Ursprung unrichtig an, und beschränkt sich auf die Erörterung und Bekämpfung ihrer Ansichten von der Beichte. Ausführlich behandelt die Jacobini RUGOLDI Lib. p. 124, wo auch der unserem Verfasser am Herzen liegende Gegenstand berührt wird: *Pecata non continentur nisi soli Deo et hoc in generali*. 19. Confitebor tibi etc. Ps. 9, 2. 20. Delictum meum etc. Ps. 31, 5. Deus meus etc. Ps. 29, 13. 21. Quoniam cogitatio etc. Ps. 75, 11.

p. 120. 28. knoueleche, acknowledge. s. BODY A. 8. 95. 29. behotyng, promising. 30. frank encens, frankincense. Cf. Frankincens. Olibanum, francum incensum PROMPT. PARV. p. 177.

Ed. Halliwell

nature of the maladye. And also no man may ȝeven covenable medycyne, but ȝif he knowe p. 121. the qualitee of the (p. 121) dede. For o synne may be grettere in o man than in another, and in o place and in o tyme than in another, and therefore it behovethe him, that he knowe the kynde of the dede, and thereupon to ȝeven him penance.

There ben othere, that ben clept Surienes, and thei holden the beleve amonges us, and of 5 hem of Grece. And thei usen alle berdes, as men of Grece don, and thei make the sacrament of therf bred, and in here langage thei usen lettres of Sarrazines; but afre the misterie of holy chirche, thei usen lettres of Grece, and thei maken here confessioun, right as the Jacobytes don.

There ben othere, that men clepen Georgyenes, that seynt George converted; and him thei worschipen, more than any other seynt, and to him thei cryen for help; and thei camen out 10 of the reme of George. Theise folk usen crounes schaven. The clerkes han rounde crounes, and (p. 122) the lewed men han crownes alle square; and thei holden cristene lawe, as don p. 122. thei of Grece, of whom I have spoken of before.

Othere there ben, that men clepen cristene men of gyrdynge, for thei ben alle gyrt aboven. And ther ben othere, that men clepen Nestoryenes; and summe Arryenes, summe Nubyenes, 15 summe of Grees, summe of Ynde, and summe of Prestre Johnes lond. And alle theise han manye articles of oure feythe, and to othere thei ben varyaunt. And of here variance were to longe to telle, and so I wil leve, as for the tyme, withouten more spekyng of hem.

p. 121. 6. Surienes. Der *Syriani* gedenkt BURCHARD: *Preter hoc sunt ibi Syriani sive Syri. Hij totam replerunt terram. Christiani tamen sunt, sed Latinis nullam fidem servant. Misere uestiuntur et induuntur, parci sunt, elemosynam non dant. Inter Sarracenos habitant, et ut plurimum eorum officiis funguntur. In habitu concordant cum Sarracenis, nisi quod tantum per cingulum laneum discernuntur* BURCHARDI *Descr.* p. 89. 8. therf bred, unleavened bread. Cf. Thei make here sacrement of the awtes of therf bred p. 18. (In the Scherethorsday make thei here therf bred, in tokene of the Mawdee p. 19. As ȝee ben perfe (or wipouten sour ping) WYCL. 1 Cor. 5, 7. In perfe pingis of clennesse ib. 8. Therf, wytheowte sowre dowe. Azimus PROMPT. PARV. p. 490. Brød All þeorrf wipputenn berme OSM H. 996. ags. þeorf, þerf, azymus. 10. Georgyenes. Cf. p. 90. 110. An unserer Stelle schwebt dem Verfasser offenbar die folgende vor: *Alit sunt Georgiani, sanctum Georgium uenerantes, strenui in armis, et Sarracenos multum infestant. Barbam nutriunt et comam. Omnes habent coronas, tam laici quam clerici: laici quadratas, clerici rotundas.* MAG. THIETMARI *Peregr.* p. 51. vgl. BURCHARDI *Descr.* p. 89. 91. 11. the reme of George. Diese Erwähnung fehlt sonst; doch vgl. *Quot monachi, quot moniales de Georgia, Armenia maiore et minore etc.* BURCHARDI *Descr.* p. 20.

p. 122. 15. cristene men of gyrdynge. Diese Bezeichnung einer Art Christen als "Christen von Gürtung" wird von anderen Reisebeschreibern nicht gewährleistet. Man vergleiche indessen was zu l. 6. v. *Surienes* vom wollenen Gürtel syrischer Christen angeführt ist. 16. Nestoryenes. Der Verbreitung der *Nestorianer*, *Nestoriani*, auch *Nestorini* (RICOLDI *Lb.* p. 127) genannt, im gelobten Lande gedenken die Itinerarien oft. *Arryenes*. Der *Arianer* dagegen wird überhaupt in den späteren Jahrhunderten des Mittelalters als einer besonderen Sekte nicht mehr gedacht, so dass unser Erzähler in frühere Zeiten zurückzugreifen scheint. In den uns bekannten Itinerarien werden sie nicht erwähnt. *Nubyenes*. Cf. Item sunt ibi Armenii, Georgiani, Nestoriani, *Nubiani*, *Iacobini*, *Chaldei*, *Medi*, *Perse*, *Ethiopes*, *Egyptii* et multe gentes alie, que sunt Christiani BURCHARDI *Descr.* p. 89. 17. summe of Grees. Der Name *Grees* wird hier vom Lande gebraucht: *Bisides Grees (juxta Græciam) Trivisa l. p. 55. Auctours tallep þat Grees wip þe prouinces þerof is lady of kyngdome* p. 175. — *Greci* similiter Christiani sunt, sed *schismatici*, nisi quod pro magna parte in concilio generali sub domino Gregorio X. ad obedienciam ecclesie redierunt BURCHARDI *Descr.* Das Concil zu Lyon fand 1274 statt. Cf. MAG. THIETMARI *Peregr.* p. 51. of Ynde. Der Mönche aus Indien, welche die heiligen Stätten besuchten, gedenkt BURCHARDI *Descr.* p. 20. *Prestre Johnes* lond a. p. 42. 18. varyaunt, disagreeing, differing in opinion. 19. leve, leave off, desist.

A SERMON AGAINST MIRACLE-PLAYS.

Unter dem vorstehenden Titel geben wir hier die in den *Reliquiae Antiquae* II. p. 42 ff. u. gleichem Namen aufgeführte polemische Abhandlung wieder. Nach dem Herausgeber Halli befindet sie sich in einem handschriftlichen Bande Englischer Predigten, der gegen das Ende (the latter end) des vierzehnten Jahrhunderts geschrieben ist und jetzt in der Bibliothek St. Martin-in-the-Fields zu London aufbewahrt wird.

Die Ueberschrift des MS. ist jedoch nicht die obige, sondern: "*Here bigynnis a treatise miraclis pleyinge*", die wir vorziehen möchten, da das Stück, und zwar ganz entschieden in dem Zweiten Theile, vielmehr den Charakter einer Abhandlung als einer Predigt trägt.

Der Verfasser geht, in einem, wie die ganze Abhandlung, klar und kraftvoll geschriebenen Anfangssatze von dem Gedanken aus, dass Gottes und Christi, so wie ihrer Heiligen Werke ernst gemeint waren und dass man also auch nicht mit ihnen spielen solle. Wer das denkt, thut, irrt im Glauben, verkehrt Christi Lehre und spottet Gottes. Sechs Rechtfertigungsgründe gebe man für die Mirakelspiele an: 1) Man führe sie auf zum Dienste Gottes; 2) es seien Leute durch dieses Bild des Schicksals des Sünders bekehrt worden; 3) Männer und Frauen seien durch die Darstellung der Passion Christi zu Thränen gerührt worden und das deutete auf Spott; 4) nützlich sei Alles, was zu Gott wende und es gebe Menschen, die zu Gott einmal nur durch Spiel — *by gamen and pley* — bekehrt sein wollten; 5) eine Erholung müsse geben und diese sei besser als jede andere; 6) man male die Wunderthaten Christi und Heiligen, warum solle man sie im Spiele, wo es viel getreuer geschehe, nicht darstellen dürfen.

Man wird dem ruhigen und massvollen Ernste, mit welchem unser Verf. diese Einwände beantwortet, seine Anerkennung nicht versagen dürfen. Er entgegnet, 1) es sei ein solches Spiel kein Gottesdienst, man spiele um der Welt, nicht um Gott, zu gefallen, um von ihr, nicht von ihm, gesehen zu werden: so wie nach Christi Wort die ehebrecherische Masse nur Zeilen nicht Thaten der Liebe suche — so erweitert der Verf. wohl nicht ohne Kraft und Tiefe das Bibelwort — so seien auch die Spiele nur Zeichen, nicht Thaten. 2) Allerdings könne Gelegenheit Anlass werden zu Bösem und Böses zu Gutem und so könne auch ein Spiel hier und da ein Menschen bekehren, wirke aber doch, da es Sünde sei — "wende Deine Augen ab, heisse es Psalter, damit Du nicht Eitles sehest" — überwiegend schlecht; man solle nicht Böses thun um Gutes herbeizuführen. 3) Das Weinen beim Spiel nützt nichts, ein Christ weine über seine Sünden. Es mag erlaubt sein, um dem Ernste des Verf. — *al holynesse*, sagt er schön, *ful earnest men* — zu Hülfe zu kommen an die berühmte Stelle der *Confessiones*, III, 12, des heiligen Augustinus zu erinnern, wo er die hinreissende und verführerische Lust des Mittheilens beim Anschauen der Tragödie schildert, die dann doch zuletzt in "*aestus immanes tetrarum ludicrum*" übergehe. 4) Bekehrt wird ein Mensch zu Gott nur durch das ernste Wirken Gottes, wo die Sacramente nicht helfen, helfen die Spiele nicht. 5) Die Spiele sind keine ächte Erholung, ja, da sie mit der falschen Vorspiegelung, als seien sie zugleich ernst, verbunden sind, sind sie schlimmer als eine ohne Weiteres ganz eitle Erholung. Frage man aber, womit man sich am Sonntag nach dem Gottesdienste erholen solle, so erwidert er mit treffender Wahrheit zuerst und dann mit ächter Menschenliebe: "Wer wahrhaft gebetet hat, wird nach solcher Eitel-

keit nicht fragen und willst Du doch Erholung, so suche sie in Werken der Barmherzigkeit an Deinem Nachbar“. 6) Die Bilder endlich mögen gelten, wenn sie nicht dem Volke eine Gelegenheit zum Götzendienste werden, der Vergleich mit den Spielen wird abgewiesen. Darum wird ein Mann, der seine Zeit bereits zu kurz sieht, um mit guten und ernsten Werken zu Stande zu kommen, sich um solche Eitelkeiten nicht kümmern. So schliesst der erste Theil.

Der zweite Theil richtet sich an einen Freund, der die Spiele doch nicht gern fahren lassen möchte und sucht denselben von seinem Unrechte zu überzeugen. Es geschieht dies, bald mit der Anrede „Du“ bald „Ihr“ in so persönlicher, mild freundschaftlicher Weise — *“dere friend“* heisst es einmal, — dass wir in der That lieber an eine Abhandlung als an eine Predigt denken möchten. Der Freund stützt sich darauf, dass die Heilige Schrift die Spiele nicht verbiete und will sich nur durch eine offenkundige Stelle derselben oder durch einen dargethanen Widerspruch gegen den Glauben überzeugen lassen. Der gesunde Verstand des Verf. findet auch hier, wenn man sich mit ihm und seinem Gegner auf den Boden der Schrift stellt, das Richtige, indem er erwidert: „In zweifelhaften Dingen solle man sich an die Ansicht halten, die dem Geiste günstiger sei, und an das Beispiel Christi“ und dem Vorgeben, ein Spiel zu sehen sei jedenfalls nur eine unbedeutende Sünde, entgegenstellt: „Eine kleine Sünde werde eine Todsünde, wenn man sie rechtfertige und wenn es menschlich sei zu fallen, so sei es teuflisch, darin zu verharren.“ Dann geht er zu jenen allegorischen Erklärungen biblischer Stellen über, welche so oft ein Lächeln erregen, in denen wir aber, von Philo durch den Hebräerbrief bis zu Origenes, die ersten Versuche geistvoller Denker sehen möchten, sich von der schweren Fessel der starren und undurchdringlichen Thatsache zu befreien. Ismael und Isaac hätten gespielt, darum sei der Erstere verstossen, denn im Spiel habe Isaac um seine Erbschaft betrogen werden können; es sei der Streit zwischen Fleisch und Geist, weil zwischen dem Sohne des Fleisches und dem des Geistes, weiter der Kampf zwischen dem Testament des Fleisches, dem Alten, und dem des Geistes, dem Neuen. Nachdem er dies auch an einigen anderen Beispielen durchgeführt hat, schliesst der Verf. mit einem Hinweise auf das nahe Gericht und meint, wenn denn doch einmal gespielt werden müsse, so solle man spielen wie David spielte, um so des Himmels theilhaftig zu werden.

Die Zeit der Abfassung unseres Stückes ist die der gewaltigen Aufregung, in welche Wycliffe's Lehre das englische Volk geworfen hatte. Es wird etwas weiter hinaufzurücken sein als die Abfassung der Handschrift selbst. Zuerst trägt es entschieden den Charakter des Wycliffismus, wohin vielleicht schon gehört, dass auch der befreundete Gegner unseres Verf. sich nur durch die Schrift überführen lassen will. Wenn auch der Verf. zu wiederholten Malen besonders dem Priester untersagt, Spiele zu sehen oder gar dazu mitzuwirken, so beruht doch seine ganze Opposition auf rein inneren Gründen und erwähnt nichts von der Würde der Kirche, die etwa durch die Derbheit oder gar Rohheit der Spiele verletzt werde; er verwirft vielmehr die Spiele, wie sie auch an und für sich sein mögen, eben weil sie Spiele sind. Dabei spricht er sich entschieden, wenn auch mit Maass, über die Verweltlichung der Kirche und ihrer Diener aus, über die *“apostates that prechen for bodily avauntage“* und sagt *“they maken the word of God but a mene to their avauntage“*. Bei Erwähnung der Bilder warnt er vorsichtig vor *“mawmetrie“* des Volkes. Dass er am Ende seines ersten Theiles gelinder, sehr stark aber am Ende des zweiten auf das nahende jüngste Gericht hinweist, könnte man sich in Uebereinstimmung denken mit den Stürmen, welche das Jahrhundert und die Regierung des armen Richard II. (1377–99) so tragisch abschliessen, wir wissen jedoch, dass schon Wycliffe's erste Schrift (1386) „von dem mit dem Ausgange des Jahrhunderts als herannahend gedachten Ende der Welt und der Zukunft Christi“ handelte. Einen bestimmteren Fingerzeig giebt die Stelle, wo unser Verf. von der Rache spricht, die Gott an dem der Weltlust hingegebenen Volke genommen habe und hier auch *“Pestilenz“* erwähnt, womit doch wohl die furchtbare Pest gemeint ist, welche 1348 ganz Europa durchwanderte und 1349 nach England kam. Gegen Ende des Jahrhunderts, als 1381 die wil-

den Bewegungen der Lollarden gewaltsam niedergeschlagen wurden, möchte selbst eine massvolle Zuneigung zu den Lehren *Wiclef's*, wie die in unserem Stücke herrschende, gefährlich gewesen sein.

Wir versuchen noch, unserer Abhandlung ihre Stelle in der kulturgeschichtlichen Entwicklung der Zeiten überhaupt kurz anzuweisen. Gegen das Theater regte sich der christlich-kirchliche Geist schon in den frühesten Zeiten, weil es ausschliesslich heidnisch und so tief mit den religiösen Anschauungen des Heidenthumes verwachsen war. Wir erinnern an die feurig geschriebene Diatribe *Tertullian's de Spectaculis* (ed. Gersdorf, Leipzig 1839 v. IV p. I p. 6) aus der wir jedoch — und dies ist der einzige Punkt etwaiger Uebereinstimmung mit unserem Stücke — c. 30 p. 22 erfahren, dass schon damals eine "*vana imo desperata argumentatio*" laxer Christen vorhanden war, "*nullam eius abstinentiae mentionem specialiter [vel localiter] in scripturis determinari, quae directo prohibeat eiusmodi conventibus interesse servum dei.*" Auch er streitet dagegen aus dem Geiste der Schrift. Das Theater ist ein Werk des Teufels, der alles Göttliche zu verdrehen sucht, wovon ein originelles Beispiel die Stelle c. 23 p. 34 bieten mag: "*Sic et tragoedos cothurnis extulit; quia nemo potest adiacere cubitum unum ad staturam suam, mendacem facere vult Christum.*" Die Lehre der Kirche über diesen Punkt, die auf entschiedene Verdammung hinauslief, entwickelt *Lecky* in dem Buche, durch welches er in England an die Spitze der Vorkämpfer für die freie Entwicklung des Geistes getreten ist, *History of Rationalism in Europe*, London 1866, II, 324 ff. Die Kirche ahnte nicht, dass sie in *J. J. Rousseau* — *Lettre à M. d'Alembert* — einen so beredten Verfechter ihrer Unduldsamkeit finden würde.

Auf anderem Boden jedoch steht unser Stück. Schon bei einer früheren Gelegenheit Spr. I, 152 Anm. zu v. 9, und p. 296 haben wir auf den *puritanischen Geist* aufmerksam gemacht, der in England die nationalen Erhebungen zu durchwehen pflegt. In diesem, wie auch *Pauli IV*, 697 es bezeichnet, dachte und lehrte *Wycliffe*. In diesem schreibt auch unser Verfasser. In diesem erhoben sich dann später auch die eigentlichen Puritaner gegen das Theaterwesen und besonders gegen die religiösen Darstellungen in Kirchen. Ein von *Warion II*, p. 25 Anm. angeführtes Pamphlet von 1580 spricht mit dem Ausdruck unseres Verf. von der "*mamettirie in everie temple of God, and that, throughout England.*"

Trotzdem scheint es uns schwer, von der ersten, und doch milden und gemüthvollen Darstellung unseres Verf. ohne inneren Antheil Kenntniss zu nehmen.

Here bigynnis a tretise of miraclis pleyinge.

p. 42. Knowe þee, Cristen men, that as Crist God and man is bothe weye, trewth, and lif, as seith the gospel of Jon, weye to the erryng, trewth to the unknowyng and doutyng, lif to the st^eyng to hevene and weryng, so Crist dude nothings to us but effectuely in weye of

p. 42. 1. bothe weye, trewth, and lif. Cf. Ego sum via, et veritas, et vita Jo. 14, 6. I am weye, troupe & lyf Wycl. ib. 2. to the steþyng, to the ascending, climbing up. to the stryng Hallw. was offenbar verderbt ist. Die von uns gesetzte Verbalform entspricht den später vorkommenden des Präter. *steýede* up p. 56. Imperat. *steýe* up ib. woneben der Schreiber den Infinitiv *to steýen* up p. 44. bietet. Die letztere Schreibart, welche übrigens die Form *steýen* völlig gleich steht, findet man neben der ersteren öfter in den Wycliffe Uebersetzungen: Who shal *steýen* vp Ps. 23, 3. ed. Oxf. 1850. I shal not *steýen* vp ib. 131, 3. Thei *steýinge* into a boot MARK. 6, 32. ed. Pickers 1848. Cf. Bofyse lepe up, full lyght he was, And up he *steýed* Ms. CANTAB. Ff. II. 38. in Hallw. Dict. p. 804. *Steýyn* vp. Scando PROMPT. PARV. p. 473. Ueber dies in sehr verschiedenen graphischen Gestalten auftretende Verb s. unsere Anmerk. zu Wycl. John 1, 51. 3. weryng, becoming weary. Das Verb ist intransitiv gebraucht, wie in: Werihede þet makeþ þane man weri and wori AYENBITE p. 33. s. das. Vgl. To the wery of the weye of God s. weiterhin. effectuely. effectually. Cf. *effectuely* p. 44. *continuely* p. 42, vgl. auch *effectuel* in *effectuel* L. 24. p. 50.

mercy, in treuthe of ritwesnes, and in lif of jildyng everlastyng joye for oure continually morning p. 42.
 and sorwyng in this valey of teeres. "The" myracis therfore that Crist dude heere in erthe,
 outhur in hymself outhur in hise seyntis, weren so efectuel and in earnest done, that to synful
 men that erran thei brouȝten forȝyvenesse of synne, settinge hem in the weye of riȝt beleve; to
 doutouse men not stedefast, thei brouȝten in kunnyng to betere plesen God and verry hope in 5
 God to been stedefast in hym; and to the wery of the weye of God, for the grette penaunce
 and suffraunce of the trybulacioun that men moten have therinne, theⁱ* brouȝten in love of
 brynnyng charite, to the whiche alle thing is liȝt, and he ^{were}* to suffere dethe, the whiche
 men most dreden, for the everlastyng lyf and joye that men moste loven and disiren, of the
 whiche thing verry hope puttith away alle werinesse heere in the weye of God. Thanne sythen 10
 myracis of Crist and of hyse seyntis weren thus effectuel, as by oure bileve we ben in certeyn,
 no man shulde usen in bourde and pleye the myracis and werkis that Crist so ernystfully wrouȝte
 to oure helth*e; for whoovere so doth, he errith in the byleve, reversith Crist, and scornyth
 God. He errith in the bileve, for in that he takith the most precious werkis of God in play
 and bourde, and so takith his name in (p. 43) idil, and so mysusith oure bileve. A! Lord! 15
 sythen an erthely servaunt dar not taken in play and in bourde that that hⁱ*e erthely lord
 takith in earnest, myche more we shulden not maken oure pleye and bourde of the myracis
 and werkis that God so ernestfully wrouȝt to us; for sothely whan we so done, drede to synne

1. ritwesnes = riȝtwesnes, was der gewöhnlichen Schreibweise unseres Stückes angemessen wäre; doch steht auch rit = riȝt p. 55. Riȝtwesnes für riȝtwisnes, righteousness, ist auch sonst geläufig: His gret riȝtwesnesse p. 54. Persecucion for riȝtwesnesse Wycl. Math. 5, 6. cf. ib. 20. Act. 10, 35. Rom. 1, 17. 1 Cor. 1, 30 etc. ed. PICKER. Lond. 1848. Auch Spätere schreiben ähnlich, z. B. TRYDAL: In suche hoynes and ryȝtwesnesse Luke 1, 75. Jildyng (yielding), repaying, granting. Das i in der Stammsylbe statt des sonst meist gebrauchten e findet man auch sonst, wie in der angeführten Ausgabe WYCLIFFE'S Lond. 1848. Panne he schal jilde to every man aftir his werkis Math. 16, 27. Pat schal jilde to eche man aftir his werkis Rom. 2, 6. I schalle them jylde Ms. CAMBR. Tj. 38. f. 97. in HALLIW. Dict. p. 954. 2. sorwyng, sorrowing. In this valey of teeres. Cf. in valle lacrimarum Ps. 83, 7. a. MIYOT p. 1. 2. The myracis. In myracis HALLIW. was durchaus nicht passt. 5. doutouse = dowsyng l. 4. afr. dots, dotes, incertain, crainatif. to betere plesen, to please better. Dasselbe Wortstellung ist auch sonst beliebt. Cf. To more ardently worchen p. 49. 7. thei, thes HALLIW. Wir schreiben thei mit Rücksicht auf die l. 4 gebrauchten Worte. 8. and he were to etc. and he to etc. HALLIW. Wir bedürfen eines Zeitwortes zur Vervollständigung des Concessivsatzes, den der Zusammenhang zu fordern scheint. Das eingefügte were giebt den Sinn: "auch wenn er den Tod erleiden müsste". 11. we ben in certeyn. Die Präposition in scheint verdächtig; die adverbiale Formel in certain, in certeyn kommt sonst in der Bedeutung: sicherlich, gewisslich vor: His life in certain for to lese GOWER Conf. Am. I. p. 150. In certain if it so befalle I. p. 176. And thought in certain that he wolde Vengeance take l. p. 217. So shall it fallen in certain III. p. 76. Swich a bild bold... Say I nought in certeyn sythe a long time P. PLOUGH. Oreed 311. Most semely is in certain the seym to assay TOWN. MYST. p. 340. 12. usen in bourde and pleye. Die beiden synonymen Substantiva verbindet der Redner häufig: He takith... in pley and bourde l. 14. Taken in pley and in bourde p. 43. We taken in bourde and pley ib. We taken in pley and in bourde ib. Maken oure pleye and bourde ib. So verbinden sich auch die entsprechenden Verba: My witte is gret, though that I bourde and playe Ch. C. T. 14391. Das Substantiv bourde, jest, joke, schliesst sich zunächst an das afr. bourde, plaisanterie, moquerie, wie altniederl. boerde, im Sinne des Scherzes und der Posse, dagegen steht afries. bord, in derselben Bedeutung. So erscheint in bourde, bourde, boorde, burde das anlautende e im Singular auch im Nominativ, während später bourd, boord gebräuchlich geworden ist: It is a good bourde For to drynk of a gowrde TOWN. MYST. p. 96. A good bourde have I spied, syn thou can none p. 107. Herkneith of a bourde that Gamelyn dede GAMELYN 858. The kinges daughter... called hym in bourde her sone THE KNIGHT OF LA TOUR LANDRY p. 111. Al lalande pe lady lanced pe bourde, GAWATRE 1212. pe bourde and pe trufes AYENBITE p. 56. pe bourdes and pe trufes p. 58. Ovydes Art, and bourdes many oon Ch. C. T. 6262. Boorde, or game. Ludus, jocus. PROMPT. PARV. p. 44. lb. n. 2. 18. to eure helthe, to our salvation. to oure helthe HALLIW. Wir geben helthe für das bedeutungslose helthe, mit Rücksicht auf den geläufigen biblischen Ausdruck: Into helpe to eche man bylenyng Wycl. Rom. 1, 16. Pis ping schal come to me into helpe PHIL. 1, 19. pe whiche mowne lerne pee to helpe 2 TIM. 3, 15. ed. PICKER. So may he winne worldes welthe, And afterwarde his soule helthe GOWER Conf. Am. l. p. 39. helthe, ags. hælð, steht hier für σωτηρία, wofür sonst hæl ags. hæljo gebraucht wird, wie in der ags. Uebersetzung LUC. 1, 69. 77. 2, 30. 15. takith... in idil, takes... in vain. Der Ausdruck, welcher öfter wiederkehrt, wie p. 46. 50, wechselt auch mit: We taken hem in seyn p. 50. Das Verb taken für nimen, ags. niman (s. AYENBITE p. 6.) ist in dieser Verbindung alt. cf. ORM. Ded. 81. Tac ȝu noȝt in idel min namen GEN. A. EXOD. 2497. Tak not in ydei my name or amys Ch. C. T. 14057 p. 43. 16. his... lord. her... lord HALLIW. cf. p. sq. l. 2. 11. 12. Den unaufmerksamen Schreiber veranlasste wohl die erste Sylbe des unmittelbar folgenden Wortes erthely zu schreiben her erthely.

p. 43. is taken away, as a servaunt whan he bourdith with his mayster leaith his drede to offendyn hym, namely, whanne he bourdith with his mayster in that that his mayster takith in earnest. And riȝt as a nayl smyten in holdith two thingis togidere, so drede smyten to Godward holdith and susteyneth oure bileve to hym. Therefore riȝt as playenge and bourd-
 5 ynge of the most earnestful werkis of God takith aweye the drede of God that men shulden han in the same, so it takith away oure bileve and so oure moste helpe of oure salvacioun. And sith takyng away of oure bileve is more venjaunce takyng than sodeyn takyng away of oure bodily lif; and whanne we taken in bourde and pley the most earnestful werkis of God, as ben hyse myraclis, God takith away fro us his grace of mekenesse, drede, reverence, and of oure
 10 bileve; thanne whanne we pleyin his myraclis as men don now on dayes, God takith more venjaunce on us than a lord that sodaynly sleeth his servaunt for he pleyde to homely with hym; and riȝt as that lord thanne in dede seith to his servaunt, "*Pley not with me, but pley with thi pere*", so whanne we taken in pley and in bourde the myraclis of God, he fro us takynge his grace seith more earnestfully to us than the forseid lord, "*Pley not with me, but*
 15 *pley with thi pere*". Therefore sicke myraclis pleyinge reversith Crist; firste, in takynge to pley that that he toke into most earnest; the secound, in takyng to myraclis of oure fleysch, of oure lustus, and of oure fyve wittis, that that God tooc to the bryngyng in of his bitter deth, and to techyng of penaunse doynge, and to fleyinge of fedyng of oure wittis, and to mortifyng of hem. And therefore it is that seyntis myche noten that of Cristis law¹ yng we reden never in
 20 Holy Writt, but of his myche penaunse, teris, and schedynge of blod, doynge us to witen therby that alle oure doynge heere shulde ben in penaunce, in disciplynyng of oure fleysch, and in penaunce of adversite, and therefore alle the werkis that we don and ben out of alle thes thre utturly reversen Cristis werkis, and therefore seith seynt Poul, "*th^{at} zif zee been out of disciplyne of the whiche alle gode men ben maad percerⁿ*eris thanne avoutreris zee ben and not*
 25 *sones of God*." And sith myraclis pleynge reversen penaunce doynge, as thei in greet likyng

1. he bourdith, he jokes. Cf. ATENBITE p. 20. Als Substantiv steht *bourdyng* l. 4. Neben *bourden* cf. GAWATH 1217. MORTS ARTH. 1170. CHAUCER C. T. 14391. finden wir *boorden*, *borden*: Whanne thou schalt *boorde*, *bourdw* iȝ pi peere *The Babees Book* ed. FURNIVALL p. 34. Be ware wyth whome ye *borde* p. 75. afr. *border*, *bourder*, *plaisanter*. In that that in *that* and *that* HALLIW. Wir werfen and aus. cf. p. 225. l. 16. u. unten l. 16. 17. Auffällig ist in unserer Rede die öfter vom Schreiber mit Unrecht eingefügte Partikel *and*, wozu man p. 48 u. 49 vergleiche.
 2. togidere, together. Cf. p. 52. 53. 54. oder *togydere* p. 44., häufig in der ersten Form, wie P. FLOUERN. 91. und schon früher ATENBITE p. 67. GEN. A. EXOD. 3779. auch *togider* in. 1898. 2352. GOWER *Conf. Am.* I, p. 44. 79. 129. 164. 179 etc. Eben so erscheinen *togidere*, *togidir* oft in den verschiedenen Ausgaben der WYCLIFFE Uebersetzungen. *togidere* finden wir BODY A. 8. 163. 338 etc. etc. 6. in the same sc. the werkis of God. 10. now on dayes, now-a-days. cf. p. 45. 46. 47. 54. 55. 56; in umgekehrter Stellung der Worte *on daies now* GOWER *Conf. Am.* p. 59. 11. to homely, too familiarly. Cf. *Homly*, or yn homly manner. Domestic, familiariter PROMPT. PARV. p. 245. 12. pley .. with thi pere, sport with thy equals. Cf. l. 15. Das Sprüchwort ist verbreitet: *Pley thou not but with thy peres*. HALLIW. *Freemas*. 769. *Bourde with pi peere* *The Babees Book*. p. 34. *Pley with your playfairs* FERGUS. *Scott. Prov.* p. 27. 16. the secound, secondly. Cf. p. 54. 19. seyntis myche noten, saints note, record, frequently. lawȝing, laughing. *lawithing* HALLIW. Cf. *nowe lawyng* shal be modelid with sorowe p. 54. Die Verwechslung von *ȝ* mit *th* kehrt in unserem Texte öfter wieder vgl. *ȝat* für *that* (pat) l. 23. 22. that we don and ben out of alle thes thre sc. penaunce, disciplynyng etc. Der Verfasser macht wohl den Uebergang von dem Objecte *that* zu demselben mitrudenkenden Worte als Subjekt: *that we don and that ben out* etc. Es ist freilich auch anzunehmen, dass er *we* in *we don* zugleich auf *ben* bezogen habe. 23. that ȝif ȝe been etc. *ȝat ȝi/ ȝe been* etc. HALLIW. Die Stelle lautet in WYCLIFFE's Uebersetzung: *ȝat ȝif ȝe been oute of discipline of whiche alle ben parteners, þerfore ȝe ben anoutrers & not sones*. Hebr. 12, 8. ed. *Picker*. 24. percereris. partakers. *perceueris* HALLIW. Wir verwandeln dies dem angeführten Grundtexte und dem Zusammenhange nicht angemessene Wort in *percereris*, welches in der Form *percereris* auch in den WYCLIFFE-Uebersetzungen mit *parteneris* öfter wechselt, wie in der eben angeführten Stelle, wo der Oxford Text of which alle ben maad *parcerers* enthält. Cf. Such a man shal not ben *parcener* of wisdam [*parcener* hat auch PURV.] WISD. 6, 25. *Parcener* .. of a manlere [*parcener* of a manquellere PURV.] PROV. 28, 24. That I be maad *parcener* of it OXF. [*partener* PICKER. PURV.] 1 COR. 9, 23. If others ben *parceris* of poure power OXF. [*parteners* PICKER. *parteneris* PURV.] 1 COR. 9, 12. Ähnlich steht im Alt. und im Jüng. Texte die Substantivform mit *c* PROV. 5, 17. WISD. 7, 14. Es erklärt sich *parcener* neben *partener* aus den beiden altfranz. Substantiven *parconner*, *parconsiere*, *parconere* neben *partener*, *copartageant*, *sociétaire*. Eine Verwechslung der Formen, wie an unserer Stelle, müssen wir auch p. 55. annehmen. Die Form *parcener* verhält sich aber zu *parcener* wie *partener* zu *partener* s. HALLIW. *Dict.* p. 618 u. unsere Anmerk. zu p. 55. v. *percerer*. 25. myraclis

ben don and to grete likyng ben cast biforn, there as penance is in gret mournyng of hert p. 43. and to greet mournyng is ordeynyd biforne, it also reversith discipline, for in verry discipline the verry voys of oure mayster Crist is herd, as a scoler herith the voys of his mayster; and the (p. 44) *3rd of God in the hond of Crist is seyn, in the whiche sijt alle oure othere thre p. 44. wittis for drede tremblyn and quaken as a childe tremblith seyng the 3rd of his mayster; and 5 the thridde in verry dissipline is verry turnyng away and forjetyng of alle tho thingis that Crist hatith and turnyde hymself away heere, as a childe undir dissipline of his mayster turnith hym away fro alle thingis that his mayster hath forbedun hym, and forjetith hem for the greet mynde that he hath to done his maystris wille. And for thes thre writith seynt Petur seyinge, "Be 3ee mekid under the mystyr hond of God, that he henhaunce you in the tyme of visityng, 10 all 3oure bisynesse throwyng in hym." That is; be 3ee mekid, that is to Crist, herynge his voyce, by verry obescchaunce to his hestis; and under the mystyr hond of God, seeing evere more his 3ird to chastisen us in his hond 3if wee waxen wantown or idil, bethenkyng us, seith seynt Petre, that "hydous and ferful it is to fallen into the hondis of God on lyve"; for rijt as most joye it is to steyen up into the hond of the mercy of God, so it is most hydous and ferful to 15 fallen into the hondis of the wrathe of God. Therefore mekely drede we hym heere evere more seyng and thenkyng his 3erde overe oure hevyd, and thanne he shal enhauncyn us elliswhere in tyme of his graceous visityng. So that alle oure bysynesse we throwyn in hym, that is, that alle othere erthely werkis we don not bⁿu^t to don his gostly werkis, more frely and spedely and more plesauntly to hym tristyng, that to hym is cure over us, that is, 3if we don to hym 20 that that is in oure power he schal mervelously don to us that that is in his power, bothe in

playnge reversen. Wir müssen *playnge* (= *playinge*) für den Plural ansehen, wie der Verfasser diese Form gewöhnlich gebraucht: *Siche myracilis playnges . . . reversen* p. 44. Thise myracilis *playnges* ben onely synyns of love p. 46. Thise myracilis *playnges* been verrey leessing in. So ben not myracilis *playnges* p. 50. In unserer Stelle geht der Verfasser nach Nebensätzen wieder in den Singular über: *it also reversith etc.* l. 23.

p. 44. 4. the 3rd, the rod, the word **HALLIW.** Die Verwechslung der Schriftzüge für *w* und *y* (i) in Handschriften ist oft leicht; wir schreiben *3rd* wegen: the *3rd* l. 5. his *3rd* l. 13. his *3rd* l. 17. the *3rd* of God p. 44. alle oure othere thre wittis. Da das Gehör und das Gesicht im Vorhergehenden bereits andeutet sind, so kann hier von den drei anderen Sinnen geredet werden. 5. childe. Das *i* hat **HALLIWELL** eingeschoben. 8. forbedun. forbidden. Wir finden bei unserem Autor die Formen *forbedun*, *forbedyn*, *forbeden*, wie auch bei anderen Schriftstellern *beden*, *forbeden*, das *aga*. *boden*, *forboden* von *bedden*, *forbedden* ersetzen, obwohl sie eigentlich auf das *aga*. Participle *beden* von *biddan* zurückweisen, wie denn überhaupt die Verba *bidden* und *bedden*, *beden* seit früher Zeit mit einander vertauscht sind. Cf. *It is uttily forbedyn* p. 46. *It is forbeden* p. 47. *In this hest . . . is forbeden* p. 50. *We hane forbeden hym* (han *forbedun* him *Oxf.*) *We hane forbeden hym* (han *forbedyn* him *Oxf.*) *LUK. 9. 49. Paradise him was forbede* **GOWER Conf. Am. l. p. 157.** *He hath forbede* l. p. 355. — Das einfache Verb ist dem entsprechend behandelt in: *He . . . hath beden us* **HAMP. p. 45.** *It is . . . never bedyn* of God p. 53. *As I wote bede* **GOWER Conf. Am. l. p. 229.** *As it was bede* l. p. 355. *He delde vor hys wote*, as he adde hymself *bede* **ROB. OF GL. p. 383.** Daneben hat unser Verfasser *bodyn*: *That that is bodyn* p. 55. *In allen diesen Stellen* ist nicht vom Bitten, sondern vom Gebieten die Rede. 10. Be 3ee mekid etc. Cf. *Humiliamini igitur sub potenti manu Dei, ut vos exaltet in tempore visitationis: omnem sollicitudinem vestram proficientes in eum, quoniam ipsi cura est de vobis* **1 PET. 5. 6. 7.** *henhaunce* = *enhaunce*, may exalt. Cf. *enhauncyn* l. 17. *God enhauncide him* (exaltavit) **WYCL. Phil. 2. 9. ed. Oxf.** Ein unberechtigtes *h* im Anlaute steht auch *In han* = *an* p. 56. 57. *harrke* = *arke* ib. in the tyme of visityng. **WYCLIFFE** hat in dieser Stelle: *in the day of visitacion* [tyme hat eine Handschrift u. **PURV.**], der gr. Text *ἐν ταριχῶ*; unser Verfasser folgt, gleich der **WYCLIFFE**-Uebersetzung, den Worten der Vulgata, ohne mit der ersteren völlig zusammenzutreffen, wie dies in den angeführten Bibelstellen überhaupt der Fall ist. 12. by verry obescchaunce, by true obedience (obeisance). Zu der Schreibweise vergleiche man: *Bei obescchen* [*obegen* *Oxf.*] to hym **WYCL. Mark. 1. 37.** *Bei obescchen* [*obegaken* *Oxf.*] to hym 4. 40. *To obescche* [*obescche* *Oxf.*] **ROM. 1. 5. 30.** *3ee hane obescchide* [*obescchid* *Oxf.*] **PHIL. 2. 12.** *To his hestis*, to his commandments. Cf. *Cristis hestis* p. 45. *The hestis* of God p. 47. u. 49. *In this hest* p. 50. *Ayous the hest* of God p. 47. *By the forseyde heste* ib. s. **ATENBITE** p. 5. 18. wantown, wanton. Die Formen *wantown*, *wantoun* und selbst *wantowe* kommen öfter vor: *pat bi no wantowne laupne pou do noon offence* *The Babees Book* ed. **FURNIVALL** p. 27. *Suche wantoun appetites* ar not worth a strawe p. 124. Im **PROMPT. PARV.** stehen die Formen *wantowe* und *wantowede* or *wantownesse* mit Varianten, in denen sich *n* findet, wie *wantoun*, *wantoun*, *wantowehede*, *wantounhede* p. 515. s. d. **Wb.** 14. hydous and ferful etc. Dies sind keineswegs Worte des Petrus, sie gehören vielmehr dem Briefe an die Hebräer an: *It is ferful to falle into pe handis of lyuyngs* **GOD PICKER.** [ähnlich *Oxf.* u. **PURV.**] **WYCL. Hebr. 10. 31.** Für *Dei vicentis* setzt unser Verfasser *God on lyve*. 15. to steyen up s. p. 43. 19. we don not but, we don, not bitt **HALLIW.** Der Sinn ist: *so dass wir alle andere irdische Werke nur thun um etc.*

- p. 44. delyveryng us fro alle perilis and in yvvyng us graciously al that us nedith or *we* willen axen of hym; and sythen no man may serven two lordis togydere, as seith Crist in his gospel, no man may heren at onys efectuely the voyce of oure mayster Crist and of his owne lustis. And sythen myracilis playenge is of the lustis of the fleysch and myrthe of the body, no man may
 5 efectuely heeren hem and the voyce of Crist at onys, as the voyce of Crist and the voyce of the fleysch ben of two contrarious lordis; and so myracilis playeng reversith discipline, for as seith Seynt Poul, "*Eche forsothe discipline in the tyme that is now is not a joye but a mourninge.*" Also sithen it makith to se veyne sijtis of degyse, aray of men and wymmen by yvil continuaunce, eyther stiring othere to le'c'cherie and of debatis, as aftir most bodily myrthe comen moste
 10 debatis, as siche myrthe more undisposith a man to paciencie and ablith to glotonye and to othere viciis, wherfore it suffrith not a man to beholden enterly the zerde of God, over his heved, but makith to them *knownen* alle siche thingis that Crist by the dedis of his passion badde us to forsetzen. Wherfore siche myracilis playenge, bothe in penaunce doying, in verry discipline,
 p. 45. and in pacience, (p. 45) reversyn Cristis heestis and his dedis. Also, siche myracilis playeng is
 15 scorning of God, for riȝt as earnestful levying of that that God biddith is dispising of God, as dide Pharao, so bourdfully takyng Goddis biddynge or wordis or werkis is scorning of hym, as dyden the Jewis that bobbiden Christ. Thanne sythen thes myracilis pleye'ri's taken in bourde the earnestful werkis of God, no doute that thei ne scornen God, as didden the Jewis that bobbiden Crist, for thei lowen at his passioun as these l'a*wyn and japen of the myracilis
 20 of God. Therefore as thei scorneden Crist, so theese scorne God, and riȝt as Pharao, wrooth to do that that God bad hym, dispiside God, so theese myracilis pleyeris and mayntenours, leevynge plesingly to do that God biddith hem, scornen God. He forsothe hath beden us alle to halowyn

1. that us nedith or we willen etc. that us nedith or willen etc. HALLIW. Da man nicht füglich aus dem vorangehenden *us* zu *willen* das Subjekt *we* suppliren kann, welches bei dem mit *we* anlautenden Verb leicht ausfallen mochte, so haben wir *we* eingeschoben. 2. at onys, at once, at the same time. Cf. l. 7. 3. eche forsothe etc. Die Stelle steht HERR. 12, 11. und lautet in WYCLIFFE'S Uebersetzung: Forsoþe eche discipline in þis present tyme is seen treuly for to be not of loye but of sorowe. PICKER. u. ähnlich OXF. PROV. Das zur Uebersetzung des lat. *autem* dienende *forsoþe* steht bei WYCLIFFE zu Anfange; unser Verfasser folgt der Wortstellung der Vulgata: *Omnis autem disciplina* etc. 4. lecherie. lecherie HALLIW. Wir setzen *lecherie*, nicht weil wir an sich *lecherie* für unmöglich hielten, sondern weil diese Form hier sonst nicht vorkommt. Der Autor schreibt *lecherie*, *lecherie* p. 45. 46. woneben auf diesen beiden Seiten auch *lecherie*, *lecherie* vorkommt. So steht auch *lecherie* p. 47. Die Schriftzüge für *t* und *c* sind bekanntlich in Manuskripten wie in alten Drucken oft leicht zu verwechseln. 5. undisposith, unis. Das Verb hat sich in der Form *undisposed* erhalten. 6. paciencie, ist etwa *paciencie* zu schreiben, wie l. 14. 7. ablith, enables. Cf. *ablyn*, or to make able. *Habito*. PROMPT. PARV. p. 5. 8. beholden, direct the eyes toward. *be holden* HALLIW. 9. enterly, entirely, perfectly, sincerely. Cf. That we thenken *enterly* hou good God is to us p. 49. I preyre thes rede *enterly* in the book of lif p. 50. vgl. afr. *entiert* *entir* und *enterin*, *entertainment* lat. *integer*, adv. *integre*. 10. makith to them knownen alle siche thingis. *makith to them ken on alle siche thingis* HALLIW. Wir wagen für *ken on* zu schreiben *knownen*, da wir die Verwendung eines mit *maketh* verbundenen substantivischen *ken* mit der Präposition *on* dem Autor nicht zutrauen können, wenn wir auch später, wie WRIGHT *Prov. Dict.* p. 610 anführt, das für *knowledge*, *sight* gebrauchte *kenne* in Stellen finden wie: Time and travell had now brought us in *kenne* of a very pleasantly situated towne ROWLEY, *Search for Money* 1609. Der Ausdruck *makith knownen*, notum facit, ist der Zeit unseres Autors nicht ungeläufig: I make *knownen* to you WYCL. 1 Cor. 12, 3. I make *knownen* þe gospel to þou IB. 15, 1; er passt ganz hieher als Gegensatz des folgenden *forsetzen*, und die vermeinte Verbesserung kommt den Zügen *ken on* nahe, wenn wir das *ken* als die Wiedergebung einer Verkürzung für *know* ansehen dürfen. 11. siche myracilis playenge. reversyn. a. p. 43. 12. d. 45. 16. bourdfully. s. p. 42. v. *bourde*. 13. bobbiden. Das Verb kehrt l. 19. p. sq. l. 7. u. p. 47. wieder s. SEYNT SAGES 2246. 14. pleyeris. *pleyens* HALLIW. cf. l. 21. 15. no doute that thei ne scornen, no doute but etc. Diese romanische Konstruktion findet sich wiederholt bei dem Verfasser: No doute that ne the puple doth more mawmetrie p. 55. cf. HAMPOLE p. 5. 16. thei lowen, they laughed. Die Schreibung dieses Präteritum mit *w* neben der mit *wy*, *y*, *gh* u. a. begegnet in früherer und späterer Zeit: þo Bruttes lowen LAȝ. II. 585 J. T. Alle þes opere lowe þeroure FLORIZ A. BLAUCHEFL. 776. Euere stod þis holi man stille as þei he lowe ST. EDMUND THE KING 46. Whan every man with other low Gower *Conf. Am.* I. p. 39. *lawyn*, laugh. *lowyn* HALLIW. Das letztere könnte nur das Präteritum sein, während hier das Präsens seine Stelle hat. *lawyn* = *lawynyn*, *lawyn* entspricht hinsichtlich der Schreibung der eben gebrauchten Form *lowyn*. Vgl. *Lawhyn* (*lawyn* K.) Rideo. PROMPT. PARV. p. 290. vgl. auch *lawynyn* p. 43. 17. to halowyn, to hallow. Die entsprechende Schreibweise des Zeitwortes finden wir in WYCLIFFE'S N. T. ed. 1848 wieder: Whiche þe fadir halowide. [halwide Oxf.] JOHN. 10, 36. *halowe* þou hem

his name, jyvving drede and reverence in alle mynde of his werkis, withoute ony playng or p. 43. japyng, as al holynesse is in ful earnest men; thanne playenge the name of Goddis miraclis as plesyngly thei leewe to do that God biddith hem, so thei scornen his name and so scornyn hym.

But here aȝenis thei seyen that thei playen these myraclis in the worschip of God, and so 5 dyden not these Jewis that bobben Crist. Also, ofte sithis by sicke myraclis playenge ben men convertid to gode lyvyng, as men and wymmen seyng in myraclis playenge that the devil by ther aray, by the which thei moven eche on othere to lecherie and to pride, makith hem his servauntis to bryngen hemsilf and many othere to helle, and to han fer more vylenye her- 10 after by ther proude aray heere than thei han worschipe heere, and seeyng ferthermore that al this wordly beyng heere is but vanite for a while, as is myraclis playing, wherthoru thei leeven ther pride and taken to hem afterward the meke conversacioun of Crist and of his seyntis, and so myraclis playenge turneth men to the bileve, and not pervertith. Also, ofte sythis by sicke myraclis playenge men and wymmen, seyng the passioun of Crist and of hise seyntis, ben movyd to compassion and devociun, wepyng bitere teris, thanne thei ben not scornynge 15 of God but worschipyng. Also, prophitable to men and to the worschipe of God it is to fulfillun and sechen alle the menes by the whiche men mowen *fle* synne and drawen hem to vertues; and sythen as ther ben men that only by earnestful doynge wylen be convertid to God, so ther been othere men that wylen be convertid to God but by gamen and play; and now on dayes men ben not convertid by the earnestful doynge of God ne of men, thanne now it is tyme 20 and skilful to assayen to convertyn the puple by play and gamen, as by myraclis playenge and other maner myrthis. Also, summe recreationun men moten han, and bettere it is or lesse yvele that thei han there recreacⁱoun by playenge (p. 46) of myraclis than bi playenge of other japis. Also, sithen it is leveful to han the myraclis of God peyntid, why is not as wel leveful to han 25 the myraclis of God played, sythen men mowen bettere reden the wille of God and his mervelous werkis in the playenge of hem than in the peyntynge, and betere thei ben holden in mennus mynde and oftere rehersed by the playenge of hem than by the peyntynge, for this is a deed bok, the tother a quick.

To the first reson we answeryn seyng that sicke myraclis playenge is not to the worschipe

[*halwe* Oxf.] 17, 17. I *halwe* myself for dem, pat & pei ben *halowide* [*halwe* .. *halwid* Oxf.]. Statt des o wird sonst gewöhnlich kein Vokal oder e vor y oder u geschrieben s. MAUNDEV. p. 1. 5, here *ayenis*. *here* *ayenis* is HALLIW. Cf. *here* *ayenis* p. 56. In unserer Schrift steht gewöhnlich *ayenis* (against) p. 47. 49. 51. 53. 55. 56., doch auch *ayenis* p. 51. wie ebendasselbst *ayenis*. 8. *eche* on, *eche* one. 11. *wordly*, *worldly*. So schreibt der Verfasser auch p. 49. obwohl sonst *world* p. 48. *wherthoru* = *wherthoruk*, *wherthoruk*, *wherthoruk*. 15. *bitere* *teris*. Cf. *With bitere* *terys* I schal assay To wasche the bod. PAMT. rs. 5. s. K. HORN 960. 16. *prophitable* = *profitable* p. 51. 17. *he* *synne*. *seene* *synne* HALLIW. Wir können nicht glauben, dass der Redner *seene* für *seem* schrieb, welches ausserdem in den Zusammenhang nicht passt; wir können aber wohl denken, dass die Züge von *se* und *see* verwechselt werden mochten, und die Endsilbe *se* von dem vielfach unaufmerksamen Schreiber, dem schon das folgende *synne* vorschwebte, dem Verb ebenfalls angehängt wurde. Cf. *To he* *synne* p. 49. This vice I thinke for to *he* *Gowen* *Conf.* Am. I. p. 121. To *he* fro pe wrappe to comynge WYCL. Luke 3, 7. Uebrigens gebraucht der Verfasser auch *seem* als Infinitiv: To *seem* alle sicke vanyte p. 49, welches wir nicht gewählt haben, weil wir die Entstehung des *se* in dem vermeintlich verbesserten Worte wie oben gesagt auffassen. 19. *gamen*, *game*. Diese alte Form des Wortes treffen wir auch I. 21 wieder. 22. *recreationun* ist wohl *recreacioun* zu schreiben, wie für *recreation* p. 49. *recreacion*; ebendasselbst stehen ausserdem die Formen *recreation*, *recreacioun* und *recreacion* neben einander. 23. *recreacioun*. *recreacioun* HALLIW.

p. 46. 24. *leveful*, allowed, permitted. *leveful* occupyng p. 49. The play of Ismael was not *leveful* p. 52. Playfully play is not *leveful* to me, but not alle pingis spoden; alle pingis ben *leveful* to me, but not alle pingis edifen WYCL. 1 Cor. 10, 23. *pe* whiche lounes was not *leveful* to hym to ete Math. 12, 4. 12. 10. 12. Mark. 2. 24. 26. 3, 4. Luke 6, 2. ed. PICKER. Man vgl. *leueles*, without leave GEN. A. EXOD. 1848. ags. *geledgeful*, licitus. Die neuere Bibelübersetzung wählt *lawful* für *leveful*. 28. *quiek*. Das i hat HALLIW. eingefügt. Cf. *Quike* bookis p. 50. bis. 29. *answeryn* = *answeren*, *answer*. *answeryn* HALLIW. Den Schreiber veranlasste wohl wiederum die Endung des unmittelbar folgenden Wortes *seyng* auch dem vorangehenden Worte ein g anzuhängen. Vgl. *By this we answeren to the thirde reson. sayngs* etc. p. 48. *We answeren to the furthe reson, sayngs* etc. ib. *We answeren to the fift reson, sayngs* etc. p. 49.

p. 46. of God, for thei ben don more to ben seen of the world and to plesyn to the world thanne to ben seen of God or to plesyn to hym; as Crist never ensaumplide hem but onely hethene men that everemore dishonoure God, seyinge that to the worschipe of God, that is to the most velenye of hym; therefore as the wickidnesse of the misbileve of hethene men lyith to themsilf
 5 whanne thei seyn that the worshippyng of theire maumetrie is to the worschipe of God, so mennus lecherye now on dayes to han ther owne lustus lieth to hemself, whanne thei seyn that suche miracles pleiying is to the worschip of God. For Crist seith that folk of avoutrie sechen siche syngnys, as a lecchour sechith signes of verrey love, but no dedis of verrey love; so sithen thise myracilis pleyinge ben onely syngnis of love withoute dedis, thei ben not onely contrarious
 10 to the worschipe of God, that is bothe in signe and in dede, but also thei ben gynnys of the devvel to cacchen men to "the" byleve of Anti-Crist, as wordis of love withoute verrey dede ben gynnys of the lecchour to cacchen felawchipe to fulfillynge of his lecherie. Bothe for these myracilis pleyinge ~~ben~~ verrey leesying, as thei ben syngnis withoute dede, and for thei been verrey idilnesse, as thei taken the myracilis of God in idil after their owne lust, and certis idilnesse
 15 and leesying been the most gynnys of the dyvul to drawen men to the byleve of Anti-Crist; and therefore to pristis it is uttirly forbedyn not onely to been myracle pleyere but also to heren or to seen myracilis pleyinge, lest he that shulde been the gynne of God to cacchen men and to holden men in the bileve of Crist, thei ben maad ajenward by ypcrisie the gyn of the devel to cacchen men to the bileve of Anti-Crist. Therefore riȝt as a man swerynge in ydil by the
 20 name of God, and seyinge that in that he worschiphith God and dispisith the devyl, verriy lyinge doth the reverse, so myracilis pleyers, as thei ben doers of ydilnesse seyinge that thei don it to the worschip of God, verreyly lyyn; for as seith the gospel, "*Not he that seith, Lord! Lord! schal come to the blisse of heven, but he that doth the wille of the fadir of hevene schal come to his kyndam;*" so myche more not he that pleyith the wille of God worschiphith

2. *ensaumplide* hem. Der Verfasser gebraucht sonst *exsauplen* in der Bedeutung „durch Beispiel lehren oder bewlesen“: That he *exsaupplide* that men shulden pleye myracilis p. 50. Over that Crist *exsaupplide* us to don is. Thing that is .. *exsaupplid* in the Hf of Christ p. 51. To *exsauplen* that pley of the Keye is not covenable p. 52. Uebrigens hat die Verbalform *ensauplen* nichts gegen sich, wie sie denn z. B. von Gowen gebraucht wird: That we .. Do write of newe some matere *Ensamped* of the olde wise Conf. Am. I. p. 1. Wherof the worlde *esampled* is I. p. 4. auch reflexiv: *Ensamplith* you of that was the Conf. Am. II. p. 125. Where that every wise man may *Ensampelen* him II. p. 300. 4. *velenye*, degradation, defamation. Sonst giebt der Schreiber *velenys* wie p. 45. 5. *maumetrie*, idolatry. Der Begriff des Götzendienstes oder heidnischen Wesens wird in mehrfacher Beziehung von dem Redner auf die Darstellung der Mirakel angewendet. cf. p. 50. 54. 55. 7. *suche*, such. Gewöhnlich lesen wir hier *riche*. folk of avoutrie etc. Cf. *Generatio mala et adultera signum quaerit* MATTH. 12, 29. 16. 4. LUC. 11, 29. 8. *syngnys*, signe, steht neben *signes*. cf. *syngnys* I. 9. *syngis* I. 12. 11. *devvel*, devil, hernach *dyvel* I. 15. sonst auch *devel* I. 18. *deuy* I. 20. to the byleve etc. Wir schieben den Artikel ein, welcher bei HALLIWELL fehlt. Cf. To the byleve of Anti-Crist I. 25. To the bileve of Anti-Crist I. 13. 12. *lecherie*, bothe etc. *lecherie*. Bothe etc. HALLIW. Wir tilgen den Punkt, weil den Worten *bothe for* etc. sonst ein Hauptsatz fehlen würde, wenn wir nicht *and* in *and therefore* I. 16. anawerfen. 16. *pleyere*. Man ist versucht *pleyeres* zu schreiben; doch mag der Uebergang vom Plural *pristis* in den Singular nicht unerhört erscheinen, da sogleich der verallgemeinerte Singular in *lest he* eintritt, worauf alsbald wieder der Plural *thei* *ben* zurückbezogen wird. 19. the name of God. the names of God HALLIW. 22. *Not he* etc. Cf. *Non omnis qui dicit mihi: Domine, Domine, intrabit in regnum celorum, sed qui facit voluntatem Patris mei, qui in caelis est, ipse intrabit in regnum celorum* MATTH. 7, 21. Der Redner übersetzt nicht wörtlich wie WYCLIFFE: Not eche man pat self to me, lorde, sechal entre into pe kyngdome of hevenes, but he pat doith pe wille of my fadir pat is in hevenes; schal entre into pe kyngdome of hevenes in. ed. PICKER. 23. to the blisse. to blisse HALLIW. Cf. In the blisse of hevene p. 50. doth. Auffallend wechselt der Verfasser mit *doth* und *doith* p. 47. einer Form, welche wir in der eben angesprochenen Stelle WYCLIFFE's ebenfalls finden. Cf. Whan pon doist almes WYCL. Math. 5. extr. (6, 2.) In what power doist pou pes pingis MARK. 11, 28. What pi riȝt hande doith MATTH. 5, extr. (6, 3.). He doith 8, 9. pat .. herep my wordis & doith hem LUC. 6, 47. He pat herep & doith not 6, 49. Bei unserem Verfasser steht *doith* auch p. 49. 52. 55. Analog sind *goist*, *goip*: As man goith for vertue in vertue p. 49. He goip MATTH. 8, 9. 24. *kyndam*. Die Endsylbe *dam* statt *dom* kehrt hier öfter in der Zusammensetzung wieder, wie in *wisdam* p. 56. 57., überhaupt häufig bei älteren und jüngeren Schriftstellern. Vgl. *kyndam* R. or GL. p. 133. 134. *kindam* in. p. 83. *wisdam* in. p. 133. 208. PSERITAV. Ps. p. 10. *wydedam* in. p. 23. *wydedam* WYCL. Prov. 1, 2. ed. OXF. in. 1, 7. etc. *braddam* R. or GL. p. 102. 143. *wartirdam* in. p. 178. *Cristendäm* in. p. 120. 122. *fredam* LITGATE Min. P. p. 71. 126. 183. u. v. a.

hym, but onely he that (p. 47) doith his wille in dede worschipith hym. Riȝt therfore as men p. 47. by feynyd tokenes bygilen and in dede dispiesen ther neyȝboris, so by sicke feynyd myraclis men bygilen hemself and dispiesen God, as the tormentours that bobidden Crist.

And as anentis the second reson, we seyen that riȝt as a vertuous dede is otherewhile occasioun of yvel, as was the passioun of Crist to the Jewis, but not occasioun ȝyven but taken 5 of hem, so yvele dedis ben occasioun of gode dedis otherewhile, as was the synne of Adam occasioun of the comyng of Crist, but not occasion ȝyven of the synne, but occasion takin of the grete mercy of God, the same wise myraclis pleyinge, albeit that it be synne, is otherewhile occasion of convertyng of men, but as it is synne it is fer more occasion of pervertyng of men, not onely of oon synguler persone but an hool comynthe, as it makith al a puple to 10 ben occupied in veyn aȝenus this heeste of the Psauter Book, that seith to alle men and namely to pristis that eche day reden it in ther servyse, „Turne away myn eyen that thei se not vanytees,” and ofte, „Lord, thou hatist^{dest} alle waytynge vanytees”. How thanne may a prist pleyen in entirliodies, or ȝyve hymself to the siȝt of hem? sythen it is forbeden hym so expresse by the forseide heste of God; namely, sythen he cursith eche day in his service alle tho that bowen 15 away fro the hestis of God; but alas! more harme is, pristis now on dayes most shrewyn hemself and al day, as ma[n] that al day crieth „Watte, shrewe!” shrewynge hymself. Therfore myraclis pleyinge, sythen it is aȝenus the heest of God, that biddith that thou shalt not take Goddis name in ydil, it is aȝenus oure bileve, and so it may not ȝyven occacioun of turnynge men to the bileve but of pervertyng; and therfore many men wenen that ther is no helle of ever- 20 lastynge payne, but that God doth „not” but thretith us and „is” not to do it in dede, as ben pleyinge of miraclis in sygne and not in dede. Therfore sicke myraclis pleying not onely pervertith oure bileve but oure verrey hope in God, by the whiche seyntis hopiden that the more thei absteneden hem fro sicke pleyes, the more mede thei shuld then have of God; and therfore the holy Sara, the douȝter of Raguel, hopynge heile mede of God, seith, „Lord, thou woost 25

p. 47. 4. anentis the second reson, against the second reason. In der Gestalt *anentis* begegnet uns um die Zeit der Abfassung unserer Rede auch bei WYCLIFFE oft diese Präposition in mehrfacher grammatischer Bezeichnung: *pat pat faylde to þou anentis my service Phil. 2, 30. Accepcon of persones is not anentis God Col. 3, 25. Þe herers of lawe ben not iuste anentis God Rom. 2, 13. ed. PICKER. 8. the same wise, likewise, in the same manner. Cf. Lyk maner and alle seyden WYCL. Mark. 14, 31. 10. comynthe, community. Vgl. comyn MAUNDEV. p. 4. vv. the comen people. 12. Turne away etc. Cf. *Avertis oculos meos, ne videant vanitatem Ps. 118, 37. Turne awei myn eyen lest thei see vanytee. WYCL. ed. OXF. 13. thou hatidest etc. thou hatidste HALLIW. Cf. Odisti observantes vanitates supervacuas Ps. 30, 7. Wir halten hatidste für hatidest verschrieben, und nicht etwa für hatidste, hatidst, hatost, nachlässiger Weise gesetzt. Das lat. *odī* ist hñufig durch das alte Präteritum von den Uebersetzern wiedergegeben, wie an derselben Stelle: Thou hatidist aboute waitaris vanytees ouervynliche WYCL. Ps. 30, 7. OXF. und im EARLY ENGL. PSALTER ed. 1843. þou hated in ilka lande Fantomes overtome [he] yemande Ps. 30, 7. With þa þat þais hated ad (qui oderunt patem) 119, 7. — Helpe of oure enemyes and of þe hande of alle men þat hatiden vs (qui oderunt nos) LUKE 1, 71. ed. PICKER. 14. in entirliodies, in interludes, plays. Das Wort *entirliodies* wird hier nicht in der späteren Bedeutung von *Farces*, sondern gleichbedeutend mit *myraclis*, miracle-plays, gebraucht. Die Wortform *entirlude*, wofür *interloge* PROMPT. PARY. p. 262 vorkommt, entspricht dem afr. *entrelude*, mlat. *interludium*, und bleibt lange geñufig s. WATSON *Hist. III* p. 173 sqq. Ueber die ältere allgemeinere Bedeutung des Wortes s. FOUR OLD PLAYS. Cambridge 1846. p. VII. expresse, expressly. Es ist wohl das unmittelbar herübergenommene lat. Adv. *expresse*. 15. bowen away, decline. Cf. Alle bowiden awaye (declinaverunt) WYCLIFFE Rom. 3, 12. 17. as many ..Watte, shrewe! Das *as* in many hat HALLIW. mit Recht, wie wir meinen, eingeschoben. Der Anruf oder die Schmähung *Watte, shrewe!* ist uns jedoch nicht völlig klar; nach dem Zusammenhange scheint es eine volkstümliche Ausdrucksweise zu sein. *Watte* könnte, wie *Wat*, die Abkürzung des Namens *Walter* sein; oder da *wat*, *watte* zur Bezeichnung des *Hasen* dient (*watte*, *lepus* MANIPUL. VOCAB. 1870. p. 27. ed. WHEATLEY) als Schimpfname eines verschlagenen oder elenden Menschen gebraucht sein, so dass *shrewe*, wicked, wicked being, wretch, als ein zweiter Schimpfname hinzugefügt wäre. shrewynge, beahrewing, cursing. 19. occacioun = occasion p. 49. 21. God doth not but tretith us and is not to do it. Wir fügen dem überkommenen Texte *not but* und *is* vor dem zweiten *not* ein; ohne diese Einschlebung halten wir ihn für unverständlich. 25. Sara etc. Cf. Ton. 2, 7. Lord, thou woost etc. Cf. *Tu scis, Domine, quia nunquam concepit virum, et mundum servavi animam meam ab omni concupiscentia. Nunquam cum ludibundis miscui me* Ton. 2, 16. 17. Thou woost, Lord, for neuer I covetide man, and cleue I hane kept my soule fro alle lust. Neuere with plures I manged me etc. WYCLIFFE ib. ed. OXF.**

- p. 47. *that nevere y coveyde man, and clene y have kept mysele fro all lustis, nevere with playeys y myngid me mysele;*" and by this trwe confessioun to God, as she hopide, so sche hadde hir preyeris herd and grete mede of God, and sythen a jonge womman of the Olde Testament, for kepyng of hir bodily vertue of chastite and for to worthily take the sacrament of matrimonye
 5 whanne hir tyme shulde come, abstenyde hir fro al maner ydil pleying and fro al cumpany of
 p. 48. idil playeys; myche more a prist of the Newe Testament, that is passyd the tyme of (p. 48) childehod, and that not onely shulde kepe chastite but alle othere vertues, ne only mynystren the sacrament of matrimonye but alle othere sacramentis, and namely sythen hym owith to mynystre to alle the puple the precious body of Crist, awite to abstene hym fro al ydil pleying
 10 bothe of myraclys and ellis. For certis sythen the quen of Saba, as seith Crist in the Gospel, schal dampne the Jewis that wolden not reseyyve the wisdom of Crist, myche more this holy womman Sara at the day of dom schal dampnen the pristis of the Newe Testament that *yyv'ynge* hem to playes, reversen her holy maners aprovyd by God and al holy chirche, therefore sore aucten pristis to be aschamyd that reversen this gode holy womman and the precious body of
 15 Crist that thei treytyn in ther hondis, the whiche body never jaf hym to pley but to alle siche thing as is most contrarious to pley, as is penaunce and suffryng of persecution. And so thes myraclis playinge not onely reversith feith and hope, but verry charite, by the whiche a man shulde weylen for his owne synne and for his neyeburs, and namely pristis; for it withdrawith not onely oon persone but alle the puple fro dedis of charite and of penaunce into dedis of lustis
 20 and lik thingis, and of fedyng of houre wittis. So thanne thes men that seyen "*Play we a play of Anti-Crist and of the day of dome, that sum man may be convertid thereby,*" fallen into the heresie of hem that reversyng the aposteyl seyden, "*Do we yuel thingis that ther comyn gode thingis,*" "*of whom,*" as seith the aposteyl, "*dampnyng is rythoise.*"

By this we answeren to the thridde resoun, seyinge that siche myraclis playinge jyveth
 25 noon occasioun of verrey wepyng and nedeful, but the wepyng that fallith to men and wymmen by the siȝte of siche myraclis playinge, as thei ben not principaly for theire oune synnes ne of theire gode feith withinne sorye, but more of theire siȝt withoute sory, is not allowable byfore God, but more reprovewable; for sythen Crist hymself reprovyde the wymmen that wepten upon hym in his passioun, myche more thei ben reprovewable that wepen for the pley of Cristis
 30 passioun, leevyng to wepen for the synnes of hemsilf and of theire chyldren, as Crist bad the wymmen that wepten on hym. — And by this we answeren to the furthe res'o'n, seyinge that no man may be convertid to God but onely by the earnestful doyinge of God, and by noon veyn pleying; for that that the word of God worchith not, ne his sacramentis, how shulde playinge worchen, that is of no vertue but ful of defaute. Therefore riȝt as the wepyng, that men wepen

1. *y myngid*, I mingled. *y-myngid* HALLIW. 6. *myche more. mychen more* HALLIW. cf. p. 48. l. 11. 29. p. 52. 53.

d. 48. 8. *him owith* etc. s. MAUNDEV. p. 2. v. v. *oughte us*. 10. *the quen of Saba* etc. Cf. MATTH. 12, 42. 11. *reseyyve*, receive. 12. *yyv'ynge*, *yyvis* HALLIW. was völlig unzulässig scheint nach Form und Zusammenhang. 15. *treytyn*, treat, manage, handle. 20. *lik thingis*, such like things. a play of Anti-Crist and of the day of dome. Es sind Dramen dieser Art übrig. So enthalten die CAMEROZ PLAYS. 23. *Antikrist* und 24. *The day of Judgment*; unter den LUD. COVENTRIAR findet man 49 *Doomsday*, wie unter den TOWNLEY MYSTERIES 30 *Juditiun*. 22. *that reversyng . . seyden. that reversyng . . and seyden* HALLIW. Wir tilgen *and*, welches nach unserer Bemerkung p. 43 öfter unberechtigt in unserem Texte erscheint. *aposteyl*. Diese Schreibung kehrt sogleich l. 23 wieder. Die angesogene Stelle lautet: *Et non (sicut blasphemamus et sicut ajunt quidam nos dicere) faciamus mala, ut veniant bona, quorum damnatio justa est* ROM. 3, 8. WOLFFEN übersetzt die hier wiedergegebenen Worte: *Do we euyl pingis pat gode pingis come, whos dampnacioun is iuste*. ed. PICKENS. 25. *fallith*, befalls. 27. *but more of theire siȝt withoute sory, is not allowable* etc. *but . . withoute*. *Sory* is not allowable etc. HALLIW. Indem wir den Punkt nach *withoute* tilgen, und *sory* (= *sorry*) zum vorigen Satze ziehen, erhalten wir erst ein verständliches Satzgefüge: Das Subjekt *is not allowable* ist in den Worten *but the wepyng* l. 25 enthalten. 30. *as Crist bad the wymmen* etc. Cf. *filias Jerusalem, nolite flere super me, sed super vos ipsas flete, et super filios vestros*. LUC. 23, 28. 31. *resoun. resen* HALLIW. Wir schreiben *resoun* was p. 46. 47. 50. neben *resoun* p. 49. (bis) und *resoun* ob. l. 34. vorkommt; *resen* erscheint uns unmöglich. 34. *the wepyng, that men wepen* ofte etc. Der Nebensatz hat nicht den Charakter eines gewöhnlichen Relativsatzes

ofte in sicke pley, comunely is fals, witnessenge that thei lovyn more the lykyng of their body p. 49.
 and of prosperite of the world than lykyng in God and (p. 49) prosperite of vertu in the soule,
 and therefore havynge more compassion of payne than of synne, thei falsly wepyn for lakkyng of
 bodily prosperite more than for lakkyng of gostly, as don dampnyd men in helle; riȝt so ofte
 sythis the convertynge, that men semen to ben convertid by sicke pleyinge, is but feynyd holy- 5
 nesse, worse than is othere synne biforehande. For ȝif he were werryly convertid, he shulde
 hasten to seen alle sicke vanyte, as biddith the heestis of God, albeit that of sicke pley he take
 occasion by the grace of God to fle synne and to folowe vertu. And ȝif men seyn heere that,
 ȝif this pleyinge of myracilis were synne, while God converten men by the occasion of sicke
 pleyinge? heere to we seyen that God doith so for to comenden his merray to us, that we thenken 10
 enterly hou good God is to us, that whil we ben thenkyng aȝenus hym, doynge idilnesse and
 withseyinge hym, he thenkith upon us good and sendynge us his grace to fleen alle sicke vanyte;
 and for ther shulde nothinge be more swete to us than sicke maner merci of God, the Psauter
 Book clepith that mercy blessinge of swetnesse, where he seith, "*Thou cam bifore hym in*
blessynges of swetnesse," the whiche swetnesse, albeit that it be likynge to the spirit, it is, while 15
 we ben here, ful travelous to the body whan it is verry, as the flesche and the spirit ben con-
 trarious; therefore this swetnesse in God wil not been verely had while a man is occupi^ed in
 seyng of pleyis. Therefore the pristin that seyn hemsilf holy, and bysien hem aboute sicke
 pleyis, ben verry ypcocritis and lyeris.

And herby we answeren to the fift rezone, seyinge, that verry recreation is leevful occupi- 20
 ynge in false werkis to more ardently worchen gretttere werkis, and therefore sicke myracilis
 pleyinge ne the siȝte of hem is no verrey recreacion, but fals and wordly, as provyn the dedis
 of the fautours of sicke pleyis, that ȝit nevere tastiden verely swetnesse in God, traveylunge so
 myche therinne that their body wolde not sofisen to beren sicke a traveyle of the spirite; but
 as man goith fro vertue in virtue, so thei gon fro lust into lust, that thei more stedefastly 25
 dwellen in hem, and therefore as this feynyd recreacioun of pleyinge of myracilis is fals conceite,
 so it is double shrewidnesse, worse than thouȝ thei pleyiden pure vaniteis. For now the puple
 ȝyveth credence to many mengid leesynge, for other mengid trewthis, and maken wenen to be
 gode that is ful yvel; and so ofte sithis lasse yvele it were to playn rebaudye, than to playn
 sicke myr^a*clis. And ȝif men axen what recreacion men shulden have on the haliday after 30
 their holy contemplacioun in the chirche, we seyen to hem two thingis, on, that ȝif he hadde
 verily occupiede hym in contemplacioun byforn, neyther he wolde aske that question ne han

sondern ist vielmehr ein explikativer Nebensatz, gerade wie in: The convertynge, that men semen to be con-
 vertid etc. p. 49.

p. 49. 9. while God converten etc. Entweder steht *while* für *while*, *will*, oder etwa für *why will*, da trotz
 des Anhebens mit *that* I. 8. der Redner in den direkten Fragesatz übergehen kann. 10. that we thenken
 ist ein Finalsatz. 11. enterly s. p. 44. 12. and sendynge. Die Konstruktion des Satzes wäre gewahrt,
 wenn wir hier, wie anderwärts *and* tilgten; doch scheint vielmehr vor *and* ein participiales Glied zu fehlen; da in
 dem gegenüberstehenden Satze ebenfalls zwei participiale Glieder neben einander stehen. 14. Thou cam
 bifore hym etc. Cf. *Quoniam praeventi eum in benedictionibus dulcedinis* Ps. 20, 4. Thou wentist befor him
 in blessinges of swetnesse WYCL. ib. ed. Oxf. 16. ful travelous, very laborious, irksome. and ful travelous
 HALLIW. Wir tilgen *and*, welches nur dann stehen könnte, wenn ein anderes Adjektiv voranginge. s. p. 43. afr.
travaillos, pénible. verry, as...contrarious. In HALLIWELLS Texte steht ein Semikolon nach *verry* und ein
 Komma nach *contrarious*. Da wir den durch *as* eingeführten Nebensatz als die Begründung des Vorhergesagten
 betrachten müssen, so schließen wir ihn diesem auch sunächst an, und trennen ihn von dem folgenden Satze.
 17. occupied. occupied HALLIW. Cf. p. 20. 32. 20. recreation s. p. 45. 21. worchen. worchen
 HALLIW. 25. goith s. p. 46. v. doth. 27. thouȝ, though, if, though HALLIW. 28. ȝyveth credence.
 Cf. That the puple yve as myche credence to hem as to the trethe p. 55. and maken wenen. Diese Worte,
 welche nicht auf *puple* als Subjekt bezogen werden können, da es sich um die Mirakel oder die Darsteller derselben,
 nicht um die Zuschauer handeln kann, müssen etwa an *mengid leesynge* ihr Subjekt haben. Es scheint aber als
 ob etwas vor oder nach *and* ausgefallen sei. 29. rebaudye. ribaldry, lewd subjects, arguments. 30. my-
 racilis. myracles HALLIW. Nie finden wir in unserem Texte sonst die wunderliche Vertauschung von *a* mit *i* in die-
 sem Worte.

p. 50. will to se vanyte; another, we seyn that his recreacioun (p. 50) shulde ben in the werkis of mércy to his neyebore, and in dilytyng hym in alle good comunicacioun with his neybores, as biforn he dylited hym in God, and in alle othere nedeful werkis that reson and kynde axen.

And to the last reson we seyn, that peinture jif it be verry withoute mengyng of lesyngis, 5 and not to curious to myche fedyng mennus wittis and not occasion of maumetrie to the puple, thei ben but as nakyd lettris to a clerk to r'e'den the treuthe; but so ben not myracilis playyng, that ben made more to deliten men bodily than to ben bokis to lewid men, and therefore jif thei ben quike bookis, thei ben quike bookis to schrewidenesse more than to godenesse. Gode men therefore seinge ther tyme to schort to occupyen hem in gode earnest werkis, and seinge the 10 day of the rekenyng neyȝen faste, and unknowyng whan thei schal go hennys, fleen alle siche ydilnessis, hyng that thei weren with her spouse Crist in the blisse of hevene.

An half frynde tariere to soule helthe, redy to excusen the yvil and hard of bileve, with Thomas of Ynde, seith, that he wil not leevyn the forseyd sentense of myracilis playyng, but 15 and men schewen it hym bi Holy Writt opynly and by oure bileve. Wherefore that his half frenschip may be turnyd to the hoole, we preyen hym to beholden first in the seconde maumement of God that seith, "*Thou schalt not take Goddis name in idil*", and sythen the mervelous werkis of God ben his name, as the gode werkis of "a" craftesman been his name, than in this best of God is forbeden to takun the mervelouse werkis of God in idil; and how mowen thei be more takyn in idil than whanne thei ben maad mennus japyng stikke, as when thei bea 20 pleyd of japeris? And sythen earnestly God dyde hem to us, so take we hem of hym; ellis fo'r'sothe we taken hem in veyn. Loke thanne, frend, jif thi byleve tellith that God dide his myracilis to us for we schulden pleyn hem, and y trowe it seith to the, "*Nay, but for thou schuldist more dredyn hym and lovyn hym*", and certis greet drede and gret effectuel loove sufrih no playyng nor japyng with hym. Thanne sythen myracilis playyng reversith the wille 25 of God, and the ende for the which be wrouȝt myracilis to us, no doute but that myracilis playyng is verre takyng of Goddis name in ydil. And jif this suffisith not to thee, albeit that it shulde suffisen to an hethene man, that therefore wil not playn the werkis of his mawmete; I preye thee rede enterly in the book of lyf that is Crist Jhesus, and if thou mayst fynden in hym that he evere exsaumplide that men shulden pleye myracilis, but alwey the revers, and 30 oure byleve cursith that adden or lassen over that Crist exsaumplide us to don. Hou thanne

p. 50. 8. reson and kynde. Die Zusammenstellung von *Vernunft* und *Natur* in ähnlichem Sinne ist der Sprache der Zeit nicht ungeläufig: Men shall nought finde upon his liche A beste for to toke his prey; And sithen kind hath suche a wey, Than is it wonder of a man, which kinde hath and reson can, That he woll outhur more or lasse His kinde and reson overpasse GOWER *Conf. Am.* l. 366. Yet so far couthe I never finde Man, that by reson ne by kinde Me couthe teche suche an arte II. p. 33. 5. to curious to, too attentive to, too diligent about. 6. to reden, to read. to riden HALLIW. Die Handschrift bietet anderwärts nur *reden* cf. p. 46. 8. the day of the rekenyng. Cf. I wiste nevere renk that riche was, That whan he rekenes sholde, whan he dreghe to his death day, That he ne dredde hym soore, And that at the rekenyng in arrearage sei Rather than out of dette P. PROEM. 9124 a. A. TENNITE p. 35. 10. neyȝen, nigh. 12. tariere, tarrier, loath, reluctant. Cf. God is redi to ryse good, to pessen a tariere WYCL. *Jerem.* Prok. p. 342. ed. Oxf. *Taryar*, or longe lytara. MOROSI. PROMPT. PARV. p. 462. 13. Thomas of Ynde s. GREGOR. NAZIANZ. *orat. XXV. ad Arian.* p. 435. ed. Paris. 14. and men etc. Dieser Satz enthält einen Bedingungssatz. 15. maumement, commandement. Dies ziemlich frühe in der Bedeutung des Gebotes und Auftrages aufgenommene romanische Wort ist um die Zeit der Abfassung dieses Stückes sehr verbreitet: Pys was a prout maumement ROS. or GL. p. 194. Do he wuste Pys maumement p. 201. A knyght That took me a maumement Upon the mount of Synay P. FLOUGHM. 11370. De firste maumement of alle WYCLIFTE *Mark.* 12, 31. He pat vadoip (or vadoip) one of the leste maumements *Math.* 5, 19. De maumement of God (mandatum Dei) *Mark.* 7, 8. Withoute maumement, a lewed man He couthe sompne CH. C. T. 6928. afr. maumement, ordre, commandement. 17. of a craftesman. of craftesman HALLIW. 19. japyng stikke, bawble, bawble. Es kann nichts anderes als der Narrenkoben, die marotte der Franzosen, eins der Attribute des Narren, gemeint sein: Thou art a false... Thou schalt be schavyn ovyr ylike a dele, Lyke a fole and a fole to bee, Thy babulle schalle be thy dygynthe HALLIW. *Apoc. Post.* p. 53 sq. cf. lb. p. 55. 57. 21. forseothe, forseothe HALLIW. 22. y trowe, I trow. yn trowe HALLIW. 27. playn the werkis. playn the werkis HALLIW. Die Form *playn* kommt auch sonst als Infinitiv hier vor, wie p. 49. 30. that adden or lassen over that etc. those who add unto, or diminish ought from that which etc. that ladden or lassen over that etc. HALLIW. Dem Worte *ladden*, dessen Anlaut vielleicht durch *Antist-*

darst thou holden with myracilis pleyinge, sythen alle the werkis of Crist (p. 51) reversiden hem, p. 51. and in none of his werkis thei ben groundyd? namely, sythen thou seyst thiselven that thou wolt nothing leven but that may be schewid of oure bileve, and sythen in thing that is acordyng with the flesh and to the likyng of it, as is myracilis pleyinge, thou wilt nothing don ajenus it, but jif it be schewid of oure bileve; myche more in thing that is with the spirit, and alwey 5 exsawmplid in the lif of Christ, and so fully written in the booke of lif, as is levyng of myracilis pleyinge and of alle japyng, thou shuldest not holden ajenys it, but if it myȝte ben schewid aȝens the bileve, sythen in al thyng that is doughtous men shulden holden with the partye that is more favowrable to the spirit, and more exsawmplid in the lif of Christ; and so as eche synne distruyith hymself, and eche falshed, so thi answer distruyith hymselfe, and therby thou 10 mayst wel witen that it is not trewe, but verre unkyndenesse; for if thou haddist hadde a fadir that hadde suffred a dispitouse deth to geten thee thyn heritage, and thou thereafter woldest so lightly bern it to make therof a pley to the and to alle the puple, no dowte but that alle gode men wolden demyen the unkynde, miche more God and alle his seyntis demyen alle tho cristen men unkynde that playen or favouren the pley of the deth or of the myracles of the most kynde fadir 15 Crist, that dyede and wrouȝte myracilis for bryngyn men to the evere-stande heretage of hevене.

But peraventure heere thou seist, that if pleyinge of myracilis be synne, never the latere it is but litil synne. But herefore, dere frend, knowe ȝee that eche synne, be it never so litil, if it be mayntenyd and prechid as gode and profitable, is deadly synne; and therefore seith the prophete, "*Wo to hem that seien gode, yvel, and yvel, good!*" and therfore the wyse man 20 dampeneth hem that gladen whan thei don yvel; and therfore alle seyntis seyen, that mannysche it is to fallen, but develliche it is to abyden styлле therinne. Therefore, sithen thes myracilis pleyinge is synne, as thou knowlechist, and is stedefastly meyntenyd, and also men deliten hem therinne, no dowte but that it is deadly synne. and dampnable, develliche not mannysch. Lord, sythen Adam und Eve and al mankynde weren dampnyd out of paradise, not onely for etyng 25 of the appul, but more for the excusyng therof, myche more pleyinge of myracilis not onely excusid but stedefastly meyntenyd is dampnable and deadly, namely sythen it not onely pervertith oon man but al a puple, that thei seien good, yvel, and yvel, gode. And if this wil not suffice thee, albeit that it shulde suffice to eche cristen man, that nothing schulde done oute of the techyng that Crist tauȝte, "*tac hede*" to the dedis that God hath done, of whiche 30 we reden that at the biddying of God, for Ismael pleyide with his brother Isaac, (p. 52) bothe p. 52. Ismael and his modir weren throwen out of the hous of Abraham, of the whiche the cause was for bi aiche pleyinge Ismael, that was the sone of the servant, myȝte han begilid Isaac of his heretage, that was the sone of the fre wif of Abraham. Another cause was sythen Ismael was

pirung des Anlautes von lassen seitens des schlechten Schreibers entstand, können wir keine Bedeutung abgewinnen. Dem Redner schwebten wohl Stellen vor wie DEUTERON. 12, 32. RUC. 22, 18, 19. Die erste dieser Stellen lautet in der WYCL. Uebersetzung: *What I comaunde to thee . . . ne addes thou eny thing, ne lasse* ed. Oxf. — lassen neben lassen, diminutiv, ist vorzugsweise transitiv und bietet auch ohne Kasus meist faktitive Bedeutung (*minuere, facere aliquid minus*): My mourning to lassen GAWATHE 1800. His owne prixe he *lasseth* GOWNE Conf. Am. I, p. 123. What he wold make lasse, he *lasseth* III. p. 147. He *lasseth* And axeth but a litel peny III. p. 156. Never here after shall be *lassed* My beaute I. p. 103. Yet is nought the love *lassed* II. p. 3. Doch ist der aktiven Form die intransitive Bedeutung nicht ganz fremd: I lasse REL. ANT. II. p. 311. FURNIVALL *Early Engl. Poems* p. 149.

p. 51. 12. dispitouse, cruel. s. MAUNDER. p. 112. 13. lightly bern, slight, disregard. 17. synne. synnen HALLIW. Das s mechte wegen des unmittelbar folgenden Anlautes in never irrthümlich geschrieben werden. never the latere, nevertheless. Cf. p. 54 extr. u. s. HANFORD p. 14. 19. the prophete = prophete, und vielleicht auch so zu schreiben. 20. Wo etc. Cf. *Var, qui dicitis malum bonum, et bonum malum* Is. 5, 20. Wo that seyn euel good, and good euel WYCL. ib. ed. Oxf. 21–22. mannysche . . . develliche. Cf. I. 24. ags. *humane*, humanus; *diabolice*, diabolus. 20. tac hede, take heed. *tachide* HALLIW. Wir glauben die rechten Worte und den rechten Sinn hergestellt zu haben, wenn auch sonst geschrieben wird *take hede* p. 53. Auslautendes c statt des hier gefolgten k ist auch sonst in unserem Schriftstück anzutreffen, wie in *tooc* p. 43. the *booc* p. 56. 21. Ismael pleyide etc. Cf. *Cumque vidisset Sara filium Agar Egyptiacum ludentem cum Isaac filio suo, dixit ad Abraham: Ecce ancillam hanc* etc. GEN. 21, 9 sqq.

p. 52. 24. Ismael was born after the fleysch etc. Cf. *Sed quomodo tunc is, qui secundum carnem natus*

- p. 52. born after the fleish, and Isaac after the spirit, as seith the apostele, to exsaumpen that play of the fleish is not covenable ne helpely to the spirit, but to the bynymmyng of the spiritus heretage. And the thridde cause was to figuren, that the olde testament, that is testament of the fleish, may not ben holden with the newe testament, that is testament of the spirit; and
 5 yif it be hooly kept with the testament of the spirit, it doith away verre fredom, and bynymmeth the heretage of hevене. Thanne sythen the play of Ismael was not leueful with Isaac, myche more fleisly play is not leueful with the gostly werkis of Crist and of his seyntyis, as ben hise myraclis to converten men to the bileve, bothe for fer more distaunce of contrarite is bitwene fleishly play and the earnestful dedis of Crist than bitwene the play of Ismael and Isaac, and
 10 also for the play bitwene Ismael and Isaac was figure of the play bitwene the fleish and the spirit. Therefore, as two thingis most contrarious mowen not playn togidere withouten hurtyng of either, as experiens techith, and most that party schal hurtyn that is most meynatenyng, and that partie schal be most hurt that is lest meynatenyng; than playenge that is fleeschely with the werkis of the spirit, is to harmyng of ever either, and most schal the fleish hurtyn the spirit,
 15 as in suche playenge the fleish is most meynatenyng and the spirit lase. And as in good thingis the figuride is evermore bettere than that that is figure; so in yvel thingis that that is figurid is fer wese than the figure; than sythen the playenge of Ismael with Isaac is figure of the playenge of the fleish with the spirit, and the ton is yvel, thanne fer wese is the tother. Than playenge with the myraclis of God disservith more venjaunce, and more synne is, than
 20 disservyde the playenge of Ismael with Isaac, and lase yvel was; and as felawchip of a thral with his lord makith his lord dispisid, so myche more playenge with the myraclis of God makith hem dispisid, sythen playenge to comparisoun of the mervelouse werkis of God is fer more cherl than ony man may ben cherl of a lord; and therefore the playenge of Ismael, that was the sone of the servant, with Isaac, that was the sone of the fre woman, was justly reprovyd,
 25 and bothe the damme and the sone put out of his cumpanye; myche more mennus play with the mervelouse werkis of God is reprovab, and worthi to ben put out of ther cumpanye. And therfore, as seith the apostel, as ther is no gode comynge betwene the develis instrument to
 p. 53. perverten (p. 53) men, as playeng of the fleish, and goddis instremment to converten men, as

fuerat persequatur eum, qui secundum spiritum, ita et nunc. Sed quid dicit Scriptura? Ejice ancillam et alium ejus: non enim heres erit filius ancillae cum filio liberæ. GALAT. 4, 29. 30. 2. *covenable*, meet, fit, convenient. Cf. It is good and covenable Ch. Rom. of the Rose 6023. Ther is a ful noble way, and ful covenable Ch. Pers. I. p. 264. Lond. 1866. *helpely*. For that is *helpelich* to deße GOWER Conf. Am. I. p. 296. Which *helpelich* is to this matere III. 46. His *helpeli* bestis WYLL. Pros. 12, 10. s. FALL A. Pass 4. the bynymmyng, the depriving. Hinsichtlich der Schreibung vgl. *bynymmeth* p. 59, worin man das verdoppelte *m* dem schlechten Schreiber verschreiben muss, *bynymyn* p. 53. *bynymen* ib. und *benemeth* ib. s. das. *spiritus* ist der Genitiv des Substantiv; *Ismael* bietet unser Schriftstück öfter den Genitiv *mennus*. 5. *doith* s. p. 46 v. *doth*. 8. *distaunce* of contrarite, distance of contrariety, of inconsistency. 14. *of ever either*. Es würde *of either* genügen; *or* kann nur wie in *ever* *ache* zur Verstärkung des Fürwortes dienen. 15. *meynatenyng* *meynenyng* HALLIW. 19. *disservith*, deserves. Cf. *disservyde* l. 20. 22. *dispisid*, *dispisid* HALLIW. of l. 21. to comparisoun, in comparisoun. 23. *cherl*, *cherl* (*churlish*), wird hier bildlich prädikativ in Bezug auf das Abstraktum *playenge* gebraucht, mit Rücksicht auf die folgende Gegenüberstellung von *cherl* und *lord*. Diese öfter vorkommende Zusammenstellung lässt den *cherl* *ags. ceorl*, rusticus, humil loco natus, nicht blos als den unedel geborenen Mann, sondern als den Hörigen erscheinen: May no *cherl* chartre make.. Withouten leve of his lord P. PLORENT. 681. Yourre franchise, that fre was, Fallen is in thraldom, And ye, *cherles*, and yourre children cheve shalle seere to have *lordshipe* in londe 12280. 25. *the damme*, the mother. Cf. Of my *dame* son 1 sowld TOW. MRS. p. 191. De craft of a *stepdamme* TREVISA I. p. 5. his, sc. Isaac's. 26. *ther* sc. of the mervelouse werkis of God. 27. *comunyng*, communion, agreement. *comynyng* HALLIW. Diese Lesart des Textes giebt durchaus keinen passenden Sinn. Der Redner scheint die folgende Bibelstelle im Auge zu haben: *Quis enim participat justitiam cum aequitate? Aut quæ societas luci ad tenebras? Quæ autem conventio Christi et Belial? Aut quæ pars fidelium cum idolis? Qui autem consensus templo Dei cum idolis?* etc. 2 Cor. 6, 14–16. In der Uebersetzung derselben steht bei WYCLIFFE für *participatio*, in einer erklärenden Bemerkung, das Wort *comunyng* selbst, welcher wir gewählt haben: *Sopely* what partyng (or *comunyng*) of rihtwesse wip wickidnesse? or what felowshipp of lit to dickenesse? *sopely* what acordyng of Crist to Belial? etc. Die Wortform ist auch sonst geläufig: *pe gree & comunyng* of mynysterie 2. Cor. 8, 4. ed. PICKER. p. 53. 28. *instremment* = *instrument* p. 53 extr.

be his mervelous werkis, therefore, as this is a verre lesyng to seyen that for the love of God p. 53. he wil ben a good felowe with the devil, so it is a werry lesyng to seyen that for the love of God he wil pleyen his myraclis: for in neyther is the love of God schewid, but his hestis to-brokun. And sythen the serymonyes of the olde lawe, albeit that thei weren given by God, for thei weren fleyschly, thei shulden not be holde with the newe testament, for it is gostly; 5 myche more pleyinge, for it is fleysly, never bedyn of God, shulde not ben don with the mervelouse werkis of God, for thei ben gostly; for as the pleyinge of Ismael with Isaac shulde han bynomyn Isaac his heretage, so the keypyng of the seremonyes of the olde lawe in the newe testament shulde han bynomen ther bileve in Crist, and han made men to gon backward, that 10 is to seie, fro the gostly lyvyng of the newe testament to the fleyschly lyvyng of the olde testament. Myche more pleyinge of myraclis benemeth men ther bileve in Crist, and "is" verre goyng backward fro dedis of the spirit to onely syngnes don after lustis of the fleysch, that ben aȝennis alle the dedis of Crist, and so myraclis pleyinge is verre apostasye fro Crist, and therfore we schal nevere fyndyn that myraclis pleying was usid among cristene men, but sythen religious onely in tokenes shewiden ther religioun, and not in dedis, and sythen pristis onely 15 in syngnes and for money schewiden ther pristhode, and not in dedis; and therfore the apostasye of these drawith myche of the puple after hem, as the apostasye of Lucifer the first aungel droow; myche of hevene after hym.

And if this, frend, wil not suffisen to thee, that the eyen of the blynd *w*ite takun siȝte, take hede how the pleyinge of two contrari partis togidere, as of the pleyinge of the childre of 20 Abner and of the childre of Joab, weren thre hundrid men and sixti sleyn, and mo, out of doute myche more harm doth pleyinge of gostly werkis, after lustus of the fleysch, as thei ben more enemyes; for it is of myraclis pleyinge as it is of thes apostates that prechen for bodily avauntage; for riȝt as thes han bodily avauntage at more pris than the word of God, as thei maken the word of God but a mene to ther avauntage, so these myracle playeris and the fawtours 25

2. werry = werry. 4. serymonyes, ceremonies. cf. seremonyes l. 8. 8. so the keypyng. so in the keypyng HALLIW. Der Zusammenhang duldet die Präposition in nicht; daher haben wir sie getilgt. Eine ähnliche Einschiebung von in erscheint p. 57. eben so ungerechtfertigt. 11. benemeth = bynymeth s. p. 52. v. bynymyng. Ob nemeth statt des gewöhnlichen nimeth berechtigt ist, kann zweifelhaft scheinen; doch steht nemep LAZ. II. 214. J. T. als Imperativ; und neme = nimen RICH. C. DE L. 3876. Die Infinitivform nomen S. MARHEMITE p. 3. dem ags. (niman, nymun.) neman entsprechend, würde nemen nicht rechtfertigen, dagegen steht afries. nema neben nima; altn. nema, ahd. neman, niederd. u. holl. nemen. And is verre goyng backward. Wir fügen HALLIWELL's Texte is ein, da wir nicht etwa goyng backward als ein zweites Subjekt zu pleyinge of myraclis ansehen zu dürfen glauben. 14. men, but sythen etc. men; but sythen etc. HALLIW. Wir beziehen but auf die Negation nevere im vorangehenden Satze, und trennen es darum nur durch ein Komma von jenem Satze; während wir das von HALLIWELL l. 13. und l. 16. den Worten and therefore vorangestellte Komma an beiden Stellen zu ein Semikolon verwandeln. 18. droow = drov oder drew, drew s. JOHN 18, 10. myche of hevene. In diesen Worten, welche den vorangehenden myche of the puple (cf. p. 55) gegenüber stehen, erscheint hevene als Kollektivbegriff (host of heaven, angels of heaven). Man lässt bekanntlich mit Lucifer den sechsten Theil der Engel übermäßig sein; so werden dem Lucifer die Worte in den Mund gelegt: Ten orders in heven were Of angels, that had office here; Of ich order, in thare degre, The ten parte felle downe with me; For they held with me that tye, And mantenyd me in my pride TOWNS. MYST. p. 7. 19. the eyen, the eyes; daneben steht eyen p. 57. (bis). of the blynd wite. of the blynd pite HALLIW. Das Wort pite passt hier durchaus nicht; wir verwandeln es in wite statt des gewöhnlichen witte, mind, da wir bei unserem Schreiber die Vereinfachung wie die Verdopplung von Konsonanten nicht eben genau nehmen dürfen. Vielleicht ist auch für the zu schreiben thi. Cf. My wittes be so blinde GOWER Conf. Am. I. p. 49. 20. how the pleyinge. togidere. Dass diese Stelle verderbt ist, kann niemand entgehen. Man könnte statt how die Präposition to setzen, doch scheint die Vertauschung der Schriftzüge in diesem Falle nicht leicht erklärlich. Wir dürfen eher annehmen, dass nach togidere das Prädikat des Satzes ausgewählt ist, wie doth myche harm oder dgl. as of the pleyinge of the childre of Abner etc. Cf. 2 RAO. 2, 14–31. Neben childre und chyldre p. 56. gen. chyldres ist gebraucht der Verfasser auch die chyldren p. 54. 55. children p. 54. 55. to children p. 57. 21. and mo. out of doute etc. HALLIWELL setzt ein Komma nach doute, und hat keins nach mo eingefügt, so dass er also die überbietende Ziffer als dazugenige ansieht, was der Redner als zweifellos hinstellt. In der That waren nach der angeführten Bibelstelle 360 Mann von der einen, und 20 von der anderen Seite gefallen; aber es bedurfte hinsichtlich der grösseren Anzahl der ausdrücklichen Angabe der Bibel gegenüber keiner Versicherung, welche die Abwehrgung eines vermuteten Zweifels annehmen würde. Wir ziehen of doute zu dem folgenden Satze. Vgl. p. 55 extr., 57 init.

- p. 53. of hem ben verre apostate*s, bothe for thei puttun God bihynde and ther owne lustis biforn, as thei han mynde of God onely for sake of ther pley, and also for thei deliten hem more in the pley than in the myracilis silf, as an apostata more delitith hym in his bodily wynnynge than in the trowthe of God, and more preysith seemely thingis withouteforth than ony faynesse
- 5 withinneforth to God-ward. And herfore it is, that sicke myracilis pleyinge thretith myche
- p. 54. (p. 54) *veniaunse* of God; for riȝt as a jelous man seeynge his wif to conapun with his kyndnessis, and to lovyen by hem another man more than hym, abidith not longe to don v*en*iaunse to chastisyng of hyr, so sithe God is more jelous over his puple, as he more lovyth it, than
- 10 ony man is jelous upon his wif, he seeynge the kyndnessis of his myracilis put byhynde, and mennus lustis befor, and so menis wil to ben more lovyd than his owne wille, no wondir thof he sende sone venjaunse therafter; as he moot nede, for his gret riȝtewessesse and mersy; and therefore it is that the wise man seith, "*The ende of myrthis is sorowe, and ofte zoure lawyng shal be medelid with sorowe.*" And therefore, as experience proveth, ever sithen regnyde sicke
- 15 maner apostasie in the puple, seside never the venjaunse of God upon us, outhur of pestilence, outhur of debate, outhur of flodis, other of derthe, and of many othere, and com*un*ly whan men be most unskifully merye sone after fallith sorowe. Therfore sicke myracilis pleyinge now
- 20 on dayes witnessith thre thingis, first, is grete synne byforne, the second, it witnessith grete foly in the doinge, and the thridde, greet venjaunse aftir; for riȝt as the chyliden of Israel, whan Moyses was in the hil bisily preyinge for hem, thei mystristynge to hym, honouriden a calf of gold, and afterward eetyn and drinken and risen to pleyn, and afterward weren sleyn

1. *apostates. apostas* HALLIW., was man etwa in *apostatas* verwandeln könnte, mit Rücksicht auf den 1. folgenden Singular *apostata*. Wir sehen *apostates* vor, weil dieselbe Form p. 287. l. 23. vorhergeht, und der Schrift für *a* in manchen Handschriften mit *te* allenfalls verwechselt werden kann. Die Form *apostata* ist allerdings im Singular neben *apostate* gerechtfertigt. Cf. *Apostata*, he þat leuythe hys ordyr. *Apostata*. PROMPT. PARV. p. 13. — þe heretike and þe *apostate* AYENBITE p. 19. Julianus *Apostate* MAUNDV. p. 83. Wir möchten jedoch glauben, das man in der Mehrzahl die Form *apostates* überall wählte, weil man mit der Pluralendung auf *s*, *es*, aus dem Lateinischen in das Gebiet der englischen Sprache übertrat. 4. *withouteforth..withinneforth, within..without*. Die Hinzufügung der müßig erscheinenden Partikel *forth* zu den beiden vorangehenden ist um die Zeit der Abfassung unseres Schriftstückes öfter anzutreffen. Cf. More than we schewen us *withouteforth* p. 57. extr. *toye* 10 (*wipineforpe*), & glade ȝee (*wipouteforp*) WYCL. Math. 5, 12. We suffirden al tribulacon forsope *wipoutenforp* fytigle, *wipinneforp* dredis 2 Cor. 7, 5. Hys modir & his breperen stoden *wipouteforp* Math. 12, 46. Þei stondynge *wipoutenforpe* senten to hym Mark. 3, 31. Þi breperen *wipoutenforp* seeken þee 3, 32. A colte bounden bifore þe yate *wipoutenforp* 11, 4. To hem þat ben *wipoutenforp* (qui foris sunt) Col. 4, 5. cf. MARK. 4, 11. 1 Cor. 5, 12. ed. PICKER. a. unsere Anmerk. zu JOHN 18, 16. Ähnlich findet man *forth* auch mit anderen Ortsbestimmungen verbunden, wie mit *benethe*: *Benetheforth* amonges us here Al stant alich in this matere GOWKE Conf. Am. I. p. 23.

p. 54. 5. *thretith myche veniaunse. thretith myche the manne* HALLIW. Die Worte *the manne* in unserem korrumpirten Texte geben keinen entsprechenden Sinn. HALLIW. Dict. p. 545. erklärt mit Bezugnahme auf unsere Stelle *manne* durch *threatening*, nimmt es also für *manace, manasse, menace*, wofür man die Verbalform *manen* anführen könnte, wie in: Fyrst I *manes* þe murly GAWATNE 2345. Doch ist kaum anzunehmen, das der Redner sagen könnte, „die Darstellung der Mirakel drohe die Drohung Gottes“. Die Züge einer Handschrift für das hierher gehörende Substantiv lassen sich aber leicht durch Sonderung in *þe manne* verkehren. Das nach l. 7. verkannte *veniaunse* wird hier ausserdem durch eine Parallelstelle des Redners geschützt: *sicke myracilis pleying thretith* (*pretith* HALLIW.) *myche more venjaunse* p. 55. extr. This myracilis pleyinge.. is but trewe thretynge of soðeyn venjaunse p. 57.

6. *to conapun with his kyndnessis etc.* Wir vermögen das Zeitwort *conapun* nicht zu enträtheln; man dürfte schwerlich wagen durch Umstellung *copanun* als Ersatz des alten *copian, copnjan, cupere, amare*, welches wie *loven*, an *another man* sein Objekt haben müsste, dem Redner zuzuschreiben. Sollte der Konjektor eine kühnere Umwandlung gestattet sein, so könnte sich *to japun etc.* empfehlen, wenn man annimmt, dass die Vorsylbe *co* durch irrthümliche Verdopplung des vorangehenden *co* entstanden ist. Früher könnte eine Handschrift allein Aufklärung geben. 7. *veniaunse, variance* HALLIW. s. l. 5. Das letztere Wort hat hier für uns keinen Sinn. Uebrigens vgl. Wher God schal not do *vengeance*? WYCLIFFE Luke 18, 7. *þat he schal do vengeance* 18, 8. 10. *menis = menas, men's. thof = though.* 12. *The ende of myrthis etc.* Cf. *Risus dolore miscabitur, et extrema gaudii luctus occupat* Prov. 14, 13. *Lawyng with sorowe shal be meple* and the endis of ioie weiling occupeth. WYCL. ib. ed. OXF., wofür PURV. schreibt: *Leuyng schal be medelid with sorowe etc.* lawȝyng, laughing. s. p. 43. 14. *seside, ceased.* 15. *comunly, commonly.* HALLIW. Cf. So ben thei *comunly* disesed. GOWKE Conf. Am. I. p. 87. The worlde empelreth *comunly* l. p. 124. 17. *grete synne byforne, the second etc. grete synne byforne the, second* HALLIW. Cf. p. sp. l. 1. 2. a. p. 20. *eetyn and drinken and risen.* Der Form nach kann man diese Zeitwörter als im Präsens stehend ansehen; aber der Zusammenhang lässt Präterita erwarten. So würde wenigstens *drinken* in *dronken* oder *drunken* zu ver-

of hem thre and twenty thousand of men; so thanne as this pleyinge wittnesside the synne of p. 54
 ther maumetrie befor, and her mystryet to Moyses whanne thei shulde most han tristenede to
 hym, and after ther foly in ther pleyinge, and the thridde, the venjaunse that cam after; so
 this myraclis pleyinge is verre wittnesse of mennus averice and coveytise byfore, that is mau-
 metrie, as seith .the apostele, for that that thei shulden spendyn upon the nedis of ther neȝeboris, 5
 thei spenden upon the pleyis, and to peyen ther rente and ther dette thei wolen grucche, and
 to spende two so myche upon ther play thei wolen nothinge grucche. Also to g^e*ederen men
 togidere to bien the derre ther vetallis, and to stiren men to glotonye, and to pride and boost,
 thei pleyen thes myraclis, and also to han wherof to spenden on these myraclis, and to holde
 felawschipe of glotonye and lecherie in sich dayes of myraclis pleyinge, thei bisien hem befor 10
 to more gredily bygilen ther neȝbors, in byinge and in sellynge; and so this pleyinge of myraclis
 now on dayes is werre wittnesse of hideous coveytise, that is maumetrie. And riȝt as Moyses
 was that tyme in the hil most travelynge aboute the puple, so now is Crist in hevене with
 his fader most bisily preyinge for the puple; and never the latere as the ch^y*l^dren of Israel
 diden that tyme that in hem was, in ther pleyinge of ther maumetrie, most folily to distroȝen 15
 the grete travale of Moyses, so men (p. 55) now on dayes, after ther hidouse maumetrie of p. 55.
 covetyse in ther pleyinge of myraclis, thei don that in hem is to distroȝe the ententive preyere
 of Crist in hevене for hem, and so ther myraclis pleyinge wittnessith ther most folye in ther
 doynge, and therefore as unkyndely seiden to Aaron the children of Israel, Moyses beinge in the
 hil, "We witen never how it is of Moyses, make us therefore Goddis that gon biȝorn us," so 20
 unkyndeli seyen men nowe on dayes, "Crist doth now no myraclis for us, pley we therfore his
 olde," addyng many lesynges therto so colowrably that the puple ȝife as myche credense to
 hem as to the trwthe, and so thei forȝeten to ben perceⁿ*er of the preyere of Crist, for the

wandeln sein, wenn nicht vielmehr zu schreiben: *eten and drunken*. Der Text der bezüglichen Stelle der Vulgata lautet: *Et sedit populus manducare et bibere, et surrexerunt ludere* EXOD. 32, 6. Diese auch in den Korintherbriefen angeführte Stelle lautet in der WYCLIFFE-Uebersetzung des A. T. *The puple sat to ete and to drynke, and aȝysen to plegen, and in N. T. As it is writen, þe puple satte for to ete and drynke, and þei hawe risen up for to pleye* 1 Cor. 10, 7. ed. PICKER. Man könnte vermuthen, in unserer Stelle seien nach *afterward* die Worte *salen to* ausgefallen, wobei *etyn and drinken* als Infinitive gerechtfertigt, und *risen* als Präteritum im Plural anzusehen wäre. 1. thre and twenty thousand. Die von der Ziffer des Urtextes und der neueren Uebersetzungen (3000) abweichende Zahl beruht auf der Vulgata: *Occideruntque in die illa quasi viginti tria millia hominum* EXOD. 32, 28. 2. Han tristenede, have trusted. Wir würden han *tristede* erwarten; doch findet man das hier vorkommende Verb öfter in den WYCLIFFE-Uebersetzungen: It *tristinede* [*tristenyde* PURV.] not in the Lord Zeph. 3, 2. *Tristenynt* [*tristnest* OXF.] þiself for to be a leder of blynde men WYCLIFFE Rom. 2, 19. ed. PICKER. I *tristnyng* [*tristnyng* PICKER.] of thin obedyence PHILIM. 20. ed. OXF. PURV. 5. as seith the apostele. Cf. *Mortificate ergo* . . . *Fornicationem, immunditiam, libidinem, concupiscentiam malam et avaritiam, quæ est simulacrorum servitus* COL. 3, 5. 7. two so myche, twice as much. Cf. *Twenty so many* TOWR. MYST. p. 509. Þe roundenesse of a cerele aboute conteynep þre so moche as þe brede TREvisa Polychron. I. p. 45. to gederen . . . togidere. to gideren . . . togidere HALLIW. Wir verbessern die Schreibung des Zeitwortes durch Verwandlung des *i* in *e*, wie wir p. 50 reden für *riden* geschrieben haben. Neben *gaderen* findet man frühe wie später *gederen*; nirgend haben wir *gideren* bis jetzt angetroffen, während *togidere* häufig genug vorkommt, s. p. 43. Die Verbindung des Verb mit der adverbialen Bestimmung von gleichem Wortstamme ist aber nicht selten: Wher euer þe body schal be, þidir schulen be *gederide* *gedidir* & þe egles WYCLIFFE Luke 17, 37. Hem *gederide* *togedir* Mark. 3, 23. His discipils *gederide* *togedir* 8, 1. ed. PICKER. — Dass bei der Anführung der geistlichen Schauspiele auch die Rücksicht auf den vergrößerten Verkehr durch Heranziehung von Fremden massgebend werden, der Preis der Lebensmittel in den Herbergen steigen, und mancherlei Ausschweifungen vorkommen mochten, ist nicht zu bezweifeln. 8. to bien the derre. to buy the dearer. vetallis, victuals. 12. worre = verre, verry, very. 13. travelynge, labouring. 14. never the latere, s. p. 51. chylidren. chylidren HALLIW. Cf. children I. 19. Dagegen *childe* p. 53. 15. to distroȝen = to distroyen, distroyen. Cf. to distroye p. 55. p. 55. 16. dayes = dayes. maumetrie = maumetrie. 17. ententive, instant, earnest, eager. s. HAM p. 634. 19. unkyndely, against kind or nature. Cf. unkyndeli I. 21. Unkindely for thou hast wrought, *Unkindlich* it shall be bought, The sone shall the moder slea etc. Gower Conf. Am. I. p. 348. 20. We witen never etc., we wot not etc. Cf. *Surge, fac nobis deos, qui nos pracedant: Moysi enim huic viro, qui nos eduxit de terra Egypti, ignoramus quid acciderit*. EXOD. 32, 1. 22. colowrably, speciously. 23. percener, *perceuer* HALLIW. Diesem Worte ist hier kein Sinn abzugewinnen; wir glauben eine ähnliche Korruptur berechtigt, wie p. 43. wo man sehe. Der Plural *perceneris* würde angemessener erscheinen; doch mag der Uebergang in die etwa adjektivisch angesehene Form zu ertragen sein, wenn man s. R. vergleicht: *Forsothe tresor*

p. 55. maumetrye that men don to sicke myracilis pleyinge; maumetrye, I seye, for sicke pleyinge men as myche hōnoryn or more than the word of God whanne it is prechid, and therefore blasfemely thei seyen, that sicke pleyinge doith more good than the word of God wanne it is prechid to the puple. A! Lord! what more blasfeme is aȝenus thee, than to seyen to don the 5 bydding, as is to prechen the word of God, doth fer lasse good than to don that that is bodyn onely by man and not by God, as is myracilis pleying? Rit forsothe, as the lyknesse of myracilis we clepen myracilis, riȝt so the golden calfe the children of Israel clepiden it God; in the whiche thei hadden mynde of the olde miraclis of God befor, and for that licnesse thei worschipiden and preyseden, as thei worschipiden and presiden God in the dede of his myracilis to 10 hem, and therefore thei diden expresse maumetrye. So sythen now on daies myche of the puple worschipith and preysith onely the licnesse of the myracilis of God, as myche as the worde of God in the prechours mowth by the whiche alle myracilis be don, no dowte that ne the puple doth more mawmetrie now in sicke myracilis pleyinge than dide the puple of Israel that tyme in heryinge of the calf, in as myche as the lesynges and lustus of myracilis pleyinge that men 15 worschipen in hem is more contrarious to God, and more acordynge with the devil, than was that golden calf that the puple worschipid. And therefore the maumetrye that tyme was but figure and licknesse of mennus maumetrye now, and therfore seith the apostel, "*A! He the thingis in figure fellen to hem*", and therfore in sicke myracilis pleyinge the devel is most plesid, as the dyvel is best payid to disceyve men in the licnesse of that thing in whiche by 20 God m^en weren convertid biforhand, and in whiche the devel was tenyd byforhand. Therfore oute of doute sicke myracilis pleying *th^eretith myche more venjaunce than dide the pleyinge of the chyldren of Israel, after the heriynge of the calf, as this pleyinge settith but japes grettere and more benfetes of God.

p. 56. (p. 56) A! Lord! sythen chyldres pleyinge witnessith ther fadris synnes before hem, and 25 ther owne oryiginal synnes befor, and ther owne defaute of wisdam, whanne thei pleyen, and ther chastisyn^g* afterward schal more greve hem, so myche more this myracilis pleyinge witnessith mennys hydous synnes beforhand, and the forȝetyng of ther mayster Crist, and ther owne folye, and the folye of malyce passynge the folye of chyldre, and that ther is grete venjaunce to comyn to hem more than thei schul mowen patiently b^eren, for the grete lykynge

it is withoute ende to men... *parcener* ben mad of the frenschipe of God WYCL. *Wisd.* 7, 14. Damit kann man auch den ähnlichen Gebrauch von *pertener* zusammenstellen: God graunt us mekenesse in augurs here, And grace to lede owre lyfe here soo That [add. we] may after be *pertener* Of hevenc, whan we heus schall go. HALLIW. *Dob.* p. 618. aus Ms. CANTAB. *Ff.* II. 3a. f. 14. 1. don to. Wir hätten eher erwartet *don in*; denn to scheint verdächtig. 8. blasfemely, blasphemously. Das Wort ist eine Zusammensetzung mit *blasfeme*, welches dem griech. *βλασφημία* entspricht, und adjektivisch, wie substantivirt bei WYCLIFFE vorkommt: *Blasfeme* men 2 MACCAB. 10, 6 To *blasfeme* nacionis 12. 13, 11. A *blasfeme* (or a dispiser of God) 1 TIM. 1, 13. Proude *blasfemes* 2 TIM. 3, 2 4. what more blasfeme. Das Wort *blasfeme* kann an dieser Stelle füglich nur das abstrakte Substantiv sein, welches wir sonst in den Formen *blasfemye* (WYCLIFFE *Math.* 26, 65. *Mark.* 7, 22. 14, 64. *Ephes.* 4, 31.), oder auch *blasfemy* (MORRIS *Altit.* P. B. 1861) antreffen. Wir lesen jedoch: Alle synnes & *blasfemes* WYCL. *Mark.* 3, 28 ed. PICKER, wo andere, wie sonst dieselbe Ausgabe, *blasfemyes* bieten. Auch treffen wir anderswo jene Form *blasfemes* und da: Dat he had salde *blasfemes*, pat es scandyte in Godd. *Religious Pieces* ed. PERRY. Lond. 1867. p. 21 the bydding. Hierzu ist aus dem nächsten Gliede of God ebenfalls hinzuzunehmen. 6. Rit = riȝt s. p. 55 v. *ritowmes*. 12. no dowte that ne etc. s. p. 45. 14. heryinge, praising, praise. cf. l. 22. p. 39. 15. Alle. *asse* HALLIW. Cf. *Hæc* autem omnia in figura contingebant illis 1 COR. 10, 11. bei WYCLIFFE; *Forȝet* *pes* *pyngis* fellen to hem in figure. 12. ed. PICKER. 19. payid, pleased. to disceyve, to deceive. 20. men. *man* HALLIW. biforhand. Es folgt alsbald *byforhand* u. *beforhand* p. 56., so dass deshalb auch hier etwa *biforhand* zu schreiben sein mag. tenyd, annoyed, moved to anger. s. *tyeny* AYENHEIT p. 73. 20. 21. thretith. *pretith* HALLIW. s. p. 54 init. 22. settith but japes etc. Der Text scheint verdorben oder unvollständig zu sein; denn wir können dem Verb *settith* kaum eine Bedeutung beilegen, welche in diesem Zusammenhang passt. 23. benfetes, benefite. Cf. *Another* *benfait* GOWER *Conf. Am.* I. p. 304. doch auch *benfait* WYCL. *Judg.* 9, 16. So fele *benfetes* 1 *Paralip.* 17, 26.

p. 56. 25. defaute, want. wisdam. s. p. 46. v. *kyndam*. 26. chastisyn. *chastisyn* HALLIW. and the folye of malyce etc. Diese Worte erscheinen als eine nähere Erklärung des vorausstehenden *folye*, durch die Thorheit als „die Thorheit der Bosheit“, die Thorheit von Kindern* überbietend dargestellt wird. 26. berem. *berem* HALLIW. Cf. To *berem* sicke a *traveyle* p. 49.

that thei han in ther play. But, frend, peraventure þee seyen that no man schal make þou to p. 56.
 byleven but that it is good to pleyen the passion of Crist, and othere dedis of hym. But here
 aȝenus herith, how, whanne Helyse stȝede up into Bethel, chyldre pleyngly comyng aȝenus hym,
 seiden, "*Steȝe up, ballard, steȝe up, ballard;*" and therfore hee cursid hem, and two bores of
 the wyld wode al totoren of hem two and fourty chylde; and as alle seyntis seyen the balled- 5
 nesse of Helisee betokeneth the passion of Crist, thanne sythen by his storye is opynly schewid
 that men schulden not bourden with the figure of the passion of Crist, ne with an holy pro-
 phete of Crist, myche more in the newe testament, and whanne men schulden be more wis,
 fe*r*there from alle maner pleyinge, and earnestful dedis more comaundid now than that tyme,
 and the passion of Crist more shuld ben in drede than that tyme scholde han ben Helisee, men 10
 schulden not pleyen the passion of Crist, upon payne myche grettere than was the venjaunce of
 the chylde that scorniden Helisee. For siker pleyinge of the passion of Crist is but verre
 scornynge of Crist, as it is seid befor, therefore, dere frend, beholdith how kynde tellith that
 the more eldere a man waxith the more it is aȝen kynde hym for to pleyen, and therfore seith
 the booc, "*Cursid be the childe of han hundred ȝeer!*" And certis the world, as seith the 15
 apostil, is now at his endyng, as in his laste age; therfore, for the grete neȝyng of the day of
 dome, alle creaturis of God now weryen and wrathen of mennus pleying, namely of myraclis
 pleyinge, that most schuln be schewid in earnest and into venjaunce at the day of dome; ther-
 fore aȝen kynde of alle creaturis it is now myraclis pleyinge, and therfore God now on dayes
 sendith som wisdom to children *more* than herbyfor, for thei schulden now on dayes leven 20
 pleyinge and ȝyven hem more to earnestful werkis, pleasaunt to God. Also, frend, take hede
 what Crist seith in the gospelle, that "*riȝt as it was in the daies of Noye aȝenus the greet flood,*
men weren etyng and drynkynge and ther lykyngis takynge," and feerely cam the venjaunce of
 God of the grete flode upon hem; so it schalle ben of the comyng of Crist to the day of dome," p. 57.
 that whanne men ȝifen (p. 57) hem most to ther pleyinge and myrthis, ferely schal come the 25
 day of dome upon hem with greet venjaunce befor. Therefore oute of dȝwte, frynd, this

3. Helyse etc. Cf. *Ascendit autem inde in Bethel: cumque ascenderet per viam, pueri parvi egressi sunt de civitate et bludbant ei, dicentes: Ascende, calve! ascende, calve!* 4 Rso. 2, 23. *stȝede up.* Cf. Helisee *steȝeyde up* thens into Bethel. WYCL. 4 Kings 2, 23. s. p. 42. v. to the *steȝyng*, und über diese Form des Präteritum unsere Anmerk. zu JOHN 6, 17. 4. ballard, thou bald head. Das Wort findet man in gleichzeitigen Schriften als Uebersetzung des substantivierten *calvus*, *φαλακρός* wieder: *Steȝ up ballard!* 4 Kings 2, 23. On seide to Iulius Cesar at suche a tyme: „Salve, calve;“ pat is, „Hail, ballard!“ TRIVISA I. p. 241. (Haile, ballade man Ms. HARL. 2261.) hee cursid hem etc. Cf. *Qui cum respexisset, vidit eos et maledixit eis in nomine Domini: egressique sunt duo ursi de saltu, et laceraverunt ex eis quadraginta duos pueros* 4 Rso. 2, 24. 5. al totoren of hem.. chylde. Das in HALLIWELL's Texte nach hem gesetzte Komma tilgen wir, da es das Misverständnis erwecken kann, als ob al of hem in grammatischer Beziehung stünden, während al, penitus, nur eine Verstärkung von totoren enthält, of hem aber dem lat. ex eis entspricht. Cf. Two beris wente oute fro the wyild wode, and totoreden of hem two and fourty chyliden WYCL. 4 Kings 2, 24. 9. ferthere, farther, more remote. fethere HALLIW. 12. siker, certes, certainly. cf. siktir p. 57. 15. the booc. Der Redner hat die folgende Stelle des Propheten zu seinem Zwecke verwendet: *Non erit ibi amplius infans dierum, et senex, qui non impleat dies suos, quoniam puer centum annorum mortet, et peccator centum annorum maledictus erit* Is. 65, 10. han hundred = an hundred, cf. Of han hamer p. 57. s. p. 44. v. *henshaunce*. as seith the apostil etc. Cf. *Omnium autem finis appropinquavit* 1 Petr. 4, 7. 16. neȝyng, nighing, drawing near. 17. weryen, become, are, weary. s. p. 42. v. *weryinge*. Schwerlich kann man weryen in der Bedeutung von *curare* nehmen, da gleichzeitige Schriftsteller *waryen* in diesem Sinne zu gebrauchen pflegen. 19. it is.. pleyinge. Das Subjekt des Satzes *myraclis pleyinge* ist durch das vorangestellte *it* verdoppelt. 20. more than etc. Vor than schieben wir *more* ein. 22. riȝt as it was etc. Cf. MATTH. 24, 37—39. LUC. 17, 26—27. Der Redner giebt keine wörtliche Uebersetzung einer dieser Stellen, obwohl er sich im Ganzen den Worten der Bibel anschliesst. Noye = Noe, wie der Name in der Vulgata und gewöhnlich auch im Alte. lautet. Noye steht aber s. B. in WYCLIFFE's Uebersetzung *Math. 24, 37. ed. Oxf.* aȝenus, against, steht in temporalem Sinne. s. MÄTZNER *Gr.* 2, 1, p. 336. 23. ther lykyngis takynge. ther lykyngis takynge tak- yng HALLIW. Wir müssen die beiden letzten Worte in HALLIWELL's Texte als aus Dittographie entstanden und ver- dert ansehen. Uebrigens setzt der Redner die hier gebrauchten Worte an die Stelle der Bibelworte: *nubentes et nupti tradentes*, welche bei WYCLIFFE lauten: *weddyng & takynge to weddyng* MATH. 24, 38. feerely = *ferely* p. 57, suddenly. ags. *farlicos*, subito.

p. 57. 26. frynd, sonst *frend* in unserem Texte.

Sprachproben. II.

- p. 57. myraol^{is}* pleyinge that is now usid is but trewe threting of sodeyn venjaunce upon us; and therefore, dere frend, spende we nouthur oure wittis ne oure money aboute myracilis pleying, but in doinge hem in dede, in grate drede, and penaunce, for sikir the wepyng and the fleyschly devocion in hem ben but as strokis of han hamer on every side, to dryve out the nayl of oure
 5 drede in God and of the day of dome, and to maken the weye of Crist alidir and hevry to us, as reyn on erthe and cley weies. Than, frend, jif we wilen algate pleyen, playne we as Davith pleyde bifore the harrke of God, and as he spac byfor Mychel his wif, dispaiyng his pleyinge, wherfore to hir he seyde in this wise, "*The Lord lyveth, for I shal pleyne bifore the Lord that hath chosen me rather than thi fadir, and al the hous of hym, and he comaundide to me that*
 10 *I were duke upon the puple of the Lord of Israel, and I schal pleyne, and I schal be maad fowlere more than I am maad, and I schal ben meke in myn eyen, and with the hand-wymmen of the whiche thou speke I schal more glorious apere;*" so this pleyinge hath thre par^c*elis: the firste is that we beholden in how many thingis God hath tyven us his grace passynge oure neytheboris, and in so myche more thanke we hym, fulfilling his wil, and more tristynge in
 15 hym ajen alle maner reprovyng of owre enmys; the secound par^c*el stant in contynuel beyng devowt to God almyty, and fowl and reprovable to the world, as Crist and his apostelis schewiden hemself, and as Davith seide; the thridde par^c*el stant in beyng as lowly in owre owne eyen or more than we schewen us withouteforth, s^e*ettyng lest by us silf, as we knowen mo synnes of us silf than of any other, and thanne befor alle the seyntis of hevene and biforn Crist at
 20 the day of dome and in the blisse of hevene we shul ben more glorious, in as myche as we pleyne betere ^{the} thre forseid perselis heer, the whiche three perselis wel to pleyne heere and after to comyn to hevene, graunt the holy Trinité! Amen.

1. myracilis pleyinge. *miracle pleyinge* HALLIW. Nirgend trifft man sonst in diesem Stücke *miracle* in dieser Verbindung, sondern nur *myracilis*. 3. sikir. s. p. 56. v. ^sikir. 4. han = an s. p. 56. of oure drede in God and of etc. Für in God möchte man of God lesen, wie auch das unmittelbar folgende Glied and of the day etc. in Abhängigkeit von drede die Präposition of bietet. Vgl. auch: As pleyinge... takith awaye the drede of God p. 43. 5. alidir, alidder, alidder. Cf. A slidir mouth WYCL. 26, 28. Purv. Oure steppis weren slidir LAMENT. 4, 18. Purv. aga. slidor, lubricus. 6. cley weies, clay ways, clayey ways. Cf. Gluwy cley WYCL. Gen. 14, 10. 7. harrke = arke, ark. s. p. 44. v. ^henhaunce. Mychel ist wohl Mychol zu schreiben. Cf. Mychol, s. Saul. 2 Reg. 6, 16. 8. he seyde etc. Cf. Disitque David ad Michol: Ante Dominum, qui elegit me potius quam patrem tuum, et quam omnem domum ejus, et praecepit mihi, ut essem dux super populum Domini in Israel; et ludam et vilior flam plus quam factus sum, et ero humilis in oculis meis: et cum ancillis, de quibus locuta es, gloriosior apparebo. 2 Reg. 6, 21. 22. Man vergleiche hiermit die Uebersetzung: And David seide to Mychol, The Lord lyveth, for I shal pleye before the Lord, that hath chosen me rather than thi fadir, and than al the hous of hym, and he hath comaundid to me, that Y were a ledere vpon the puple of the Lord of Israel; and I shal pleye, and fowlere Y shal be maad more than I am maad, and I shal be meke in myn eyen, and with boond wymmen, of the whiche thou hast spoken, more glorious Y shal apere WYCL. 26. 11. e3em, eyes. cf. l. 18. doch eyen p. 53. 12. thou speke, locuta es. aga. ^{pe} sprace (space). parcellis, parts. partelis HALLIW. Wir dürfen mit Sicherheit annehmen, dass hier, wie in partel l. 15 u. 17., wo wir ebenfalls t in c verwandeln, die einander oft bis zur Ununterscheidbarkeit nahe kommenden Züge der beiden Buchstaben verwechselt worden sind. Dies mag schon die weiterhin vorkommende Schreibweise perselis l. 22. beweisen, worin der Laut des c durch s dargestellt ist. Die Formen parcel, percel, persel sind überhaupt nicht selten in gleicher Bedeutung gebraucht. 14. neytheboris. s. HAMPOLE p. 130 A. 12. 15. parcel. partel HALLIW. s. l. 5. stant = standith, consists. cf. l. 17. 17. parcel. partel HALLIW. s. l. 5. 18. withouteforth. s. p. 53. settyng lest by us silf. valuing least, vilipending, ourselves. settyng lest by us silf HALLIW. Der uns vorliegende Text giebt keinen Sinn; der Zusammenhang gestattet oder fordert unseren Verbesserungsversuch. Die Ausdrücke to set of, to set by sind in der hier angemessenen Bedeutung gebräuchlich, obwohl der letztere minder geläufig sein mag. Cf. Bi alle men set I not a farte TOWN. MYST. p. 16. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, p. 128. Ein unberechtigtes in haben wir öfter wie hier getilgt, s. p. 53. 21. the thre. thre HALLIW. Der Artikel scheint unentbehrlich; der gleiche anlautende Konsonant beider Wörter mochte den Schreiber veranlassen, den Artikel zu übersehen.

JOHN WYCLIFFE.

THE GOSPEL OF JOHN.

Bei dem fast erdrückenden Einfluss, welchen die Bibel im Mittelalter auf alle, auch die ihr am fernsten stehenden Zweige der litterarischen und wissenschaftlichen Thätigkeit ausübte — wovon unsere Altengl. Sprachproben auf jeder Seite Zeugniß ablegen — sollte man Uebersetzungen der Heiligen Schrift schon in frühester Zeit erwarten. Abgesehen aber von der *Zurückhaltung*, die die Kirche in dieser Beziehung beobachtete und empfahl, mag der dem Jugendalter der Völker und mehr noch einer ersten Bekanntschaft mit einer neuen Religion natürliche Trieb zu tieferer Aneignung und Verschmelzung, *dichterischen* Versuchen in der Darstellung des Inhaltes des Alten und Neuen Bundes den Vorzug verschafft haben, wie dieselben, auf dem Boden Englands, von Caedmon an uns vorliegen. Und auch von dieser Art der Nachdichtung bietet der erste Theil unseres Buches reiche Proben. Damit mag zusammenhängen, dass der einzige volksthümliche an und für sich beliebte Theil der Bibel der *Psalter* war (s. A. Spr. I, p. 266), welchen noch in der ersten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts *William de Shoreham* und *Rolle de Hampole* in englische Prosa übersetzten.

Der Zugang zur *ganzen* Bibel ist den englischen Laien erst durch *John Wycliffe* eröffnet worden, welcher, im Bunde mit den *politischen* Bestrebungen Eduard's III, gegenüber den finanziellen Attentaten des zu Avignon geknechteten Pabstthumes, auch den *geistigen* Bann der Kirche brechen wollte, indem er dem Volke die Kenntniss der Quellen ihrer Lehre und damit die freiere Beurtheilung dieser letzteren ermöglichte. So ist eine Bibelübersetzung entstanden, deren 1390 unter Richard II im Parlament beantragte Vernichtung *John of Gaunt*, Herzog von Lancaster, zu verhindern wusste.

Wycliffe verstand weder Hebräisch noch Griechisch; er übersetzte nach der Vulgata, aber auch so war die Arbeit zu bedeutend, als dass er nicht der Hülfe bedürft hätte. In Ermangelung genauer Angaben ist es nicht ganz leicht, seinen Antheil festzustellen, gerade vielleicht, weil die öffentliche Stimme der Freunde wie der Gegner die gewaltige Arbeit ohne Weiteres ihm ausschliesslich zuschrieb. So sagt sein heftiger Feind, der Chronist *Henricus Knighton* — *Chronica de eventibus Angliae* 960 bis 1395 —, er habe die Schrift "*de Latino in linguam Anglicam, non angelicam*" übersetzt und so die „evangelische Perle“ vor die Säue geworfen; der Böhme *Hus* bezeichnet ihn als Uebersetzer der ganzen Bibel, und Erzbischof *Arundel*, welcher 1408 in einer Convocation zu Oxford die Lesung der „in *Wycliffe's* Zeit oder seit seinem Tode“ verfassten Bibelübersetzungen verbot, klagt ihn um 1412 in einem Briefe an Johann XXIII an, er habe — *serpentis antiqui filius* — die Heilige Schrift "*ad suae malitiae complementum*" übersetzt. Bei solcher Gelegenheit erfahren wir, dass 1430 ein Neues Testament *Wycliffe's* vierzig Pfund heutigen englischen Geldes kostete.

Zu seinem grossen Unternehmen war *Wycliffe* durch vielfache erklärende Schriften zum Neuen Testamente, verbunden mit Uebersetzung des Textes, gründlich vorbereitet. Es genüge hier, weil es gedruckt ist, sein erstes Werk, *The last age of the Church*, geschrieben 1356, herausgegeben von *J. Henshorn Todd*, Dublin 1840, zu erwähnen. Die Erschütterung der Gemüther durch die grosse Pest 1345 bis 1349 hatte ihn zum Studium der Apokalypse geführt, an die

das Buch anknüpft, und die er nachher noch besonders erklärte. Mit der Erwähnung, dass man auch die ebenfalls von *Todd* für die Camden Society 1842 herausgegebene *Apology for the Lollards* dem Reformator zugeschrieben hat, sei die Bemerkung verbunden, dass der Herausgeber selbst auf die Schwierigkeiten aufmerksam macht, welche der Feststellung der Autorschaft zahlreicher unter *Wycliffe's* Namen bekannter Schriften entgegenstehen.

Zuerst hat *Wycliffe* selbst wahrscheinlich das Neue Testament herausgegeben, indem er die Uebersetzungen aus seinen Commentaren zu den Evangelien auszog und die übrigen Schriften neu hinzufügte, zugleich mit Prologen nach den lateinischen, gewöhnlich Hieronymus zugeschriebenen. Doch mag bald nachher auch die Uebersetzung des Alten Testaments in Angriff genommen worden sein. Das *Original* dieser Arbeit befindet sich in der *Bodleiana* 959 (3093) und eine Abschrift, ebendasselbst *Douce* 369, giebt *Nicholas de Hereford*, welcher 1382 im Queen College zu Oxford lehrte und einer der Führer der Lollardenpartei an dieser Universität war, als Verfasser an. Beide Handschriften brechen Baruch III, 20 mitten im Satze ab. Wenn nun, in der Einleitung zu dem weiter unten anzuführenden Werke, *Madden* angiebt, wahrscheinlich habe *Wycliffe* selbst die Uebersetzung, mit Einschluss des Neuen Testaments, bis zu Ende fortgeführt, und dies p. XVII Anm. 3 durch sprachliche Gründe zu erweisen sucht, so möchten wir wenigstens *kurs darauf hinweisen*, dass dem Reformator, da *Hereford*, mit den Behörden verfeindet, 1382 aufhörte zu arbeiten und England verliess, nur noch zwei Jahre zu dieser Arbeit geblieben wären. Denn *Wycliffe* starb 1384, allerdings erst am 31. Dezember. Dass er mitten in so angestrengter Arbeit — er war nach Pauli IV, 834 auch zu Lutterworth ein eifriger Prediger — schon den Gedanken an eine künftige Revision des Ganzen gehabt habe, ist allenfalls möglich, dass dieselbe auch unter seinen Augen begonnen sei, freilich ohne dass er die Vollendung erlebt habe, ist undenkbar. Wenigstens wird hierin ein Grund mehr zur Vorsicht in chronologischen Bestimmungen aufgewiesen sein, zumal da noch gegen dreihundert Schriften *Wycliffe's* der Herausgabe warten.

Wir besitzen aber in der That eine vollständige Revision der Bibelübersetzung, welche durch *John Purvey*, den Lebensgefährten der letzten Jahre *Wycliffe's* und Hauptführer der Lollardenpartei nach seinem Tode, mit Hilfe mehrerer Freunde unternommen wurde. Er mag bis gegen 1422 gelebt haben. Diese zweite Uebersetzung hat die erste so in Schatten gestellt, dass man sie als die *ursprüngliche des Reformators* ansah und als solche auch zuerst theilweise herausgegeben hat, so *Lewis* 1731, *Barber* 1810 und *Bagster* in *English Hexapla*, London 1841. Der wahre Sachverhalt ist erst durch den Abdruck des Neuen Testaments in der *ersten* Uebersetzung aufgeklärt worden, in *The New Testament in English translated by John Wycliffe printed at Chiswick by Charles Whittingham for William Pickering Piccadilly London MDCCCXLVIII*. Die Vergleichung der Sprache genügt völlig, um jeden Zweifel zu beseitigen. Beide Texte aber, und zwar der ganzen Bibel, sind auf Kosten der Universität Oxford herausgegeben worden, in *The Holy Bible containing the Old and New Testament with the Apocryphal Books in the earlier English versions made from the Latin Vulgate by John Wycliffe and his followers edited by J. Forshall and Sir Frederic Madden Oxford at the University Press MDCCCL*.

Die Herausgeber bieten in zwei Columnen, zur Linken, den älteren Text, zur Rechten, den verbesserten *Purvey's*. Hundert und siebenzig Handschriften sind überhaupt in Betracht gezogen; der ältere Text des Neuen Testaments ist auf drei besonders ausgewählte Mss. begründet 1) *Corpus Christi* Bibliothek in Oxford 4, angeführt als A, 2) *Bodleiana*, Sammlung *Douce* 369—K, 3) *British Museum*, *Old Royal Collection*, 1 B. 6—M. Dazu sind neunzehn andere Handschriften verglichen worden und für die Prologe und kleinere Abschnitte noch acht andere. Der Text *Purvey's* beruht auf Ms. 1 C. 8 und ist mit vier und dreissig Abschnitten für das Ganze, mit dreizehn für Einzelnes verglichen worden.

Der Text der Evangelien ist auch zu finden in *The Gothic and Anglo-Saxon with the Versions of Wycliffe and Tyndale ed. by J. Bosworth assisted by S. Waring London 1865*.

Wir geben das Evangelium des Johannes in zwei einander gegenübergestellten Texten der älteren Wycliffitischen Uebersetzung, deren nächste Verwandtschaft über jeden Zweifel erhaben ist, und von denen der *sur Linken* abgedruckte nach unserer Ansicht eine ältere Gestaltung dieses Textes mehr oder minder treu wiedergibt. Er ist mit einer theils grösseren, theils kleineren Reihe von Texten, deren Lesarten in die *Oxford'sche* Ausgabe nicht aufgenommen sind, näher verwandt, wie dies an den einzelnen Stellen angegeben ist. Entnommen ist er der angeführten Ausgabe von *W. Pickering*; die zu Grunde liegende Handschrift, früher im Besitze von *Lea Wilson Esqu. of Norwood*, gehört jetzt dem *Earl of Ashburnham*. Unser zweiter Text, zur Rechten, ist der erste *Madden's*. Obwohl im Wesentlichen mit diesem übereinstimmend, gewährt der Abdruck der wenn auch von einem ungenauen Schreiber um 1400 copirten *Lea Wilson'schen* Handschrift zahlreiche Abweichungen hinsichtlich der Wortformen, namentlich aber der Flexionsformen und bisweilen hinsichtlich der Wortstellung, öfter auch in Bezug auf die Anwendung der Artikel, hier und da in der Vertauschung der Präpositionen, wie in der Wahl einzelner Wörter. Auch kommen beide Abdrücke nicht überall in den eingeschobenen Glossen oder Worterklärungen völlig überein. Der Eindruck, welchen der *Lea Wilson'sche* Text macht, ist der eines früheren Versuches des Uebersetzers, der sich selbst einzelne Fehler, z. B. hinsichtlich der Tempora zu Schulden kommen Hess. Uebrigens ist zu erwähnen, dass in der Handschrift öfter Schreibfehler und Auslassungen von Worten vorkommen, welche der Uebersetzer selbst im Originale unmöglich übersehen konnte. Wir haben daher in dieser Beziehung eine gewisse Kritik üben zu dürfen geglaubt. Jedenfalls ist die Gestalt dieses Textes nicht ohne Interesse sowohl in Vergleich mit dem der *Oxford* Ausgabe, als in Bezug auf den daraus zu ziehenden lexikalischen Gewinn an Wortformen.

Die willkürliche Behandlung des Wycliffischen Textes, besonders bezüglich der Wortformen, schon in seiner frühesten Gestaltung, geht aus der Gegenüberstellung unserer Texte klar hervor.

Uebrigens berücksichtigen wir beiläufig in unseren Anmerkungen sowohl den Text *Purvey's* nach der *Oxford* Ausgabe, als auch die Uebersetzung von *Tyndale* 1526 und die gegenwärtig gebrauchte Uebersetzung, nach der Ausgabe *Cambridge* 1818, was als ein Beitrag zur Geschichte der Behandlung des Bibeltextes in englischer Sprache nicht unwillkommen sein mag. In den Anmerkungen bezeichnen wir den Text *Pickering's* mit *Picker.*, den *Oxford* mit *Oxf.*, den Text *Purvey's* mit *Purv.*, die Uebersetzung *Tyndale's* mit *Tynd.*, und die jetzt gebräuchliche mit *Auth.* (*Authorised Version*).

℣. 1. In the bygynnyng was the worde, that is, Goddis sone, and the worde was at God, and God was the worde. ℣. 1. In the bigynnyng was the word, that is, Goddis sone, and the word was at God, and God was the word.

2. This was in the bigynnyng at God.

2. This was in the bigynnyng at God.

3. Alle thingis ben made by hym, and withouten hym is made nouȝt, that thing that is made.

3. Alle thingis ben maad by hym, and withouten him is maad noȝt, that thing that is maad.

1. 8. nouȝt that thing that is made — noȝt..maad. Diese Worte entsprechen den lateinischen: nihil, quod factum est VULG. so dass that thing that etc. als eine Auflösung des neutralen quod in ein demonstratives Glied mit dem folgenden relativen that erscheint. no thing, that thing that was maad PURV. dagegen: noo thinge, that made was TYND. not any thing..that was made AUTH. — Wir bemerken, dass die Uebersetzung der lat. Perfekte, welche durch den Zutritt von sum etc. zum Particp. Perf. gebildet werden, vorzugsweise in der älteren WYCLIFFE Uebersetzung wie hier in is made nachgebildet sind, während der jüngere Text häufig das Partic. Pfkt. mit was bietet. Die Vulgata hat jene lat. Bildungen gewöhnlich an die Stelle des griech. Aorist wie des Perfekt gesetzt. Aber auch der ältere WYCL. Text giebt was etc. für das lat. sum etc., wie in: The worlde was made by hym JOHN

4. In hym was lijf, and the lijf was the lijte of men.

5. And the lijte schyneth in dirkenessis, and dirkenessis comprehenden, or taken, not it.

6. A man was sente fro God, to whom the name was Ioon.

7. This man came into witnessynge, that he schulde bere witnessynge of the lijt, that alle men schulde bileue by hym.

8. He was not the lijt, but that he schulde bere witnessynge of the lijt.

9. It was verrey lijte the whiche lijteneth eche man comynge into this worlde.

10. He was in the worlde, and the worlde was made by hym, and the worlde knewe hym not.

11. He came into his owne thingis, and h^e's receyueden hym not.

12. Forsothe how manye euer receyueden hym, he ȝaue to hem power for to be made the sones of God, to hem that bileueden in his name;

4. Was lyf in him, and the lyf was the lijt of men.

5. And the lijt schyneth in derknessis, and derknessis taken not it.

6. A man was sent fro God, to whom the name was Joon.

7. This man cam into witnessinge, that he schulde bere witnessinge of the lijt, that alle men schulden bileue bi him.

8. He was not the lijt, but that he schulde bere witnessing of the lijt.

9. It was verri lijt, which lijtneth ech man comynge into this world.

10. He was in the world, and the world was maad bi him, and the world knew him not.

11. He cam into his owne thingis, and hise receyueden not him.

12. Forsothe hou manye euere receyueden him, he ȝaf to hem power for to be maad the sones of God, to hem that bileuen in his name;

1, 10. Mundus...factus est VULG. As euen was made 6, 16. Ut autem zero factum est VULG. Discenclooun was made 10, 19. Dissensio...facta est VULG. Auch weichen selbst die lit. engl. Texte öfter von einander in der Uebersetzung ab, wie in: This is *desampyd* at hym LUKE 16, 1. PICKER. This was *desampyd* anentis him OXF. It is *done* 17, 11. 14. 15. PICKER. It was *done* OXF. doch mit Abweichung mancher Handschriften s. varr. lectt. II. cc. 5. schyneth...comprehenden or taken — schyneth...token. Statt token wird aus 8 MSS. in der OXF. Ausgabe auch *comprehenden* or *token* angeführt, aus 3 MS. *comprehenden* mit oder ohne Hinzufügung von *taken* oder *token*. Das Präteritum im zweiten Satze, welches auch die späteren Uebersetzungen beibehalten, entspricht allerdings dem Grundtext: *lucet...comprehenderunt* VULG. *φαίνει...κατέλαβεν*.

dirkenessis — derknessis, tenebras VULG. Die erstere dieser Formen erscheint durchgängig in PICKER. Cf. JOHN 3, 19. The puple that dwelte in *dirkenessis* MATH. 4, 16. cf. ib. 6, 23. To hem that saten in *dirkenessis* LUKE 1, 79. cf. ib. 11, 35. 36. 22, 53. The lijte of hem that ben in *dirkenessis* ROM. 2, 19. etc. wo die OXF. Texte überall *derknessis* bieten. So wird auch *dirkeful* MATH. 6, 23. LUKE 11, 34. etc. gesetzt, wo die anderen *derkful* haben, wie das Verb *dirke*: The vnwise herte of hem is *dirke* or made *dirke* ROM. 1, 21. (cf. is *derkid* or maad *derk* OXF.); das Adjektiv *dirke* steht bei PICKER. JOHN 16, 24. Die Formen *dirk* adj. *dirkness* s., u. to *dirk*, to *dirken* v. zu ags. *dearo*, *deorc*; *dearcfull*, *deorcfull*; *dearcȝan*, *deorcȝan* gehörig, sind der schott. Mundart geläufig, und begegnen später auch sonst in engl. Mundarten: The sonne was *clipe* and *dirke* LYDG. *Mun. P.* p. 26. In a *dirk* prison p. 144. Light withe *dirk* hath accordaunce p. 59. A stokenfish boon in *dirkenes* ȝeueþ a light p. 23. We elombryd in *dirkness* p. 139. Cf. foreyn *dirkenesse* p. 234. Our feith was *dirkid* p. 138, neben In *darknesse* ib. p. 46. Al *derknesse* p. 95. Vgl. *Dirk*. To darken FALSOR. 8. but that he schulde etc. *sed ut testimonium perhiberet* VULG. but to beare witness TYND but was sent to bear witness AUTH. 9. the whiche lijteneth — which lijtneth. Zu the whiche — whiche vgl. v. 13. In dem Texte PICKER. ist gewöhnlich the dem Relativ whiche vorangesetzt, wo jenes im OXF. fehlt. An unserer Stelle jedoch bieten die varr. lectt. der OXF. Ausgabe auch the whiche in 9 Handschriften, während eine that enthält. — Statt *lijteneth* — *lijtneth* (wie auch PURV. hat) wird nur aus einer Handschrift *lijteth* angeführt; *lijtneth* steht noch bei TYND., dagegen *lijteth* AUTH. für *illumina* VULG. In transitiver wie in intransitiver Bedeutung begegnet in den Wycliffischen Uebersetzungen das durch ableitendes n erweiterte Verb: The erthe is *lijtenyde* PICKER. (*lijtned* OXF. u. PURV.) APOC. 18, 1. The Lord God *lijten* hem PICKER. (*lijtne* OXF. *lijtne* PURV.) 22, 5. The whiche... *lijtnede* lijf (*lijtnede* OXF. u. PURV.) 2 TIM. 1, 10. And *lijtne* thei in the firmament GEN. 1, 15. OXF. (*lijtne* PURV.). Nur einzelne Handschriften haben das Verb *lijte* in den aufgeführten Formen. 11. into his owne thingis. in propria VULG. Die Wycliffische Uebersetzung pflegt die substantivierten neutralen Plurale mit Hinzufügung des Substantiv thingis zu übersetzen. and his — and hise. Für das bei PICKER. stehende *hes* setzen wir *his*, woneben der OXF. Text *hise* als Pluralform für das lat. *eorum* VULG., *οἱ ἰδιοι*, bietet. Vgl. When he had lonede *his* 13, 1. PICKER. *cum dilexisset suos* VULG. wo der andere Text ebenfalls *hise* hat. *hes* können wir nur für verderbt halten. 12. how manye euer — how manye euere etc. Ähnlich auch *how many* euere PURV. dagegen as many as TYND. as many as AUTH. für das lat. *quotquot* VULG. Die WYCLIFF. Uebersetzung verwendet in diesem Falle regelmässig *how*: Alle *how many* euere (*how manye euere* OXF.) camen 10, 8. *How manye euere* waren of þe kynde of prista (*how manye euere* waren

13. The whiche not of bloodis, nether of wille of fleysche, nether of wille of man, but ben borne of God.

14. And the worde, *that is Goddis sone*, is made fleysche, *or man*, and hath dwellid in vs, and we hane seen the glorie of hym, the glorie as of the one bigoten of the fadir, *the sone* ful of grace and treuthe.

15. Jon berith witnessynge of hym, and crieth, seyinge, This it was of whom I seyde, He that is to come aftir me, is made bifore me, for he was the former than I;

16. And of the plenty of hym we alle hane taken, and grace for grace.

17. For the lawe is ȝouen by Moyses, forsothe grace and treuthe is made by Ihesu Crist.

13. Whiche not of blodis, nether of the will of fleisch, nether of the will of man, but ben born of God.

14. And the word, *that is, Goddis sone*, is maad fleisch, *or man*, and hath dwellid in vs, and we han seyn the glorie of him, the glorie as of the oon bigetun of the fadir, *the sone* ful of grace, and of treuthe.

15. John berith witnessing of him, and cryeth, seyinge, This it was, whom I seide, He that cometh aftir me, is maad bifore me, for he was the formere than I;

16. And of the plente of him we alle han taken, and grace for grace.

17. For the lawe is ȝouun by Moyses, forsoth grace and treuthe is maad by Jhesu Crist.

of the kynde of preestis Oxf.) DUKES 4, 6. cf. 15. 34. 5, 37. Ähnlich werden lat. *quantum, quanto* durch *how myche* wiedergegeben: He is taken away fro hem *how myche* (add. is) a stones caste LUKE 22, 41. wo jedoch: He was taken away fro hem as *myche* as is a stooneste cast Oxf. steht, wenngleich zwölf Handschriften dort mit *how myche* te aufgeführt werden. *How myche* he comaunde to hem, so myche more thel preeliden more (how moche... so moche more... Oxf. ohne Variant.) MARK 7, 36. und dem gemäße sind *quantum* und *quodlibetque* mit *how longe, how ofte* übersetzt: *How longe* I am in the world (worldis Oxf.) JOHN 9, 5. Do ȝee this thing, *how ofte* ȝee ever schuln drynke, into my mynde (ähnlich Oxf.) 1 Cor. 11, 25. cf. 15. 26. that biloweden — that bilowen. Die erstere Lesart wird in der Oxf. Angabe nur aus zwei Manuskripten angeführt; in der That entspricht das Präsenz dem lat. *qui credunt* Vulg. wofür der gr. Text *τοῖς πιστεύουσιν* hat. Noth TRYD. schrieb: in that they beleeved, die neuere englische Uebersetzung dagegen: to them that beleeve. 13. of bloodis — of blodis (wofür of bloude TRYD. of blood AUTH.) entspricht genau dem lat. *ex sanguine* Vulg. *ἐξ αἱμάτων*, in vs, in nobis Vulg. ist schon in der jüngeren Wycl. Uebersetzung durch *among us* ersetzt. 14. we hane seyn — we han seyn. Was zunächst die Form *hane* angeht, welcher in dem anderen Texte *han* gegenüber zu stehen pflegt, so findet man beide für die drei Personen der Mehrzahl des Präsenz verwendet. Cf. *we hane* — *han JOHN* 1, 16. 4, 43. 6, 70. *MATH* 7, 32. 11, 17. 14, 17. 16, 7. etc. *MARK* 8, 16. 9, 38. 10, 38. etc. *LUKE* 9, 48. 8, 8. etc. *ȝee hane* — *han JOHN* 5, 88. *MATH* 5, 32. 27. 33. 38. 43. 6, 32. etc. *MARK* 4, 40. 7, 9. 8, 6. 17. 11, 17. 28. etc. *thei hane* — *han JOHN* 5, 10. 12, 34. *MATH* 5, 12. 6, 2. 5, 16. etc. *MARK* 2, 17. 19. 4, 15. 17. 8, 2. 10, 33. *LUKE* 12, 4. 16, 39. etc. Als Infinitiv treffen wir öfter *han* in Oxf., doch steht *hane* in PICKER. als solcher selten: Thei schulden *hane* dwellide *MATH* 11, 23. ȝee schul neuer *hane* condempnyde 12, 7. Sehr häufig wechselt aber *hane* mit *hane* bei PICKER. in Verbindung mit *we*, *ȝee*, *thei*, und in der Apostelgeschichte haben wir kaum *hane* sondern *hane* gefunden. Auch stehen einander *hane* und *han* in PICKER. u. Oxf. häufig gegenüber. Als falsche Vertauschung sind Verbindungen anzusehen wie in *hane thes trite* *MATH* 9, 22. I *hane* choson 12, 18. I *hane* wei pleside 17, 8. u. dgl. m. wofür in Oxf. richtig *hane* steht. Was den Wechsel der Participialformen *seyn* — *seyn* betrifft, so werden sie auch innerhalb derselben Handschrift vertauscht. of the one bigoten — of the oon bigetun, *unigeniti* Vulg. Cf. *His one bigoten sone* — *his oon bigetun sone* 3, 16. Of the *one bigotten sone* — of the *oon bigetun sone* 3, 18. Die Participialformen mit *o* und *e* in der Stammsylbe der Verba *gese*, *bigete*, *forȝete* gehen in den Wycliffischen Uebersetzungen neben einander her: Hir frste *bigoten sone* *MATH* 1, 25. PICKER. hir frst *bigotten sone* Oxf. Alle the fyrst *goten* *EXOD* 12, 39. Oxf. The frst *goten* *DAUTH* 21, 17. cf. 15. 16. Oxf. Nouble the frste *geten* of maal kynde *NUMB* 3, 40. Oxf. The frst *geten* of droun *DAUTH* 12, 17. Oxf. the *bone* seten beide Texte der Vulgata hinzu, in welcher sich das Adjektiv *plenum* auf das vorangehende *verbum*, wie im Gr. *πλήρης* auf *λόγος* bezieht. and — and of. Die Wiederholung der Präposition unterläßt PICKER. wie neun Handschriften, welche in Oxf. aufgeführt werden. 15. berith... and crieth. Die Praesentia in beiden Texten, wofür *bere* TRYD. *ber...* and *cried* AUTH. setzen, entsprechen dem lat. *testimonium perhibet... et clamat* Vulg., während der gr. Text *μαρτυρεῖ... καὶ κέκραγε* hat. of whom — whom etc. Die letztere Lesart entspricht genau den Worten: *hic erat quem dixi* Vulg. that is to come — that cometh. Dieselben Sätze wechseln 1, 27. Die letztere Lesart wählt auch TRYD. wie die neuere Uebersetzung an unserer Stelle wohl mit Rücksicht auf das gr. *ὁ ἐρχόμενος*. Nach der Oxf. Angabe bieten an beiden Stellen elf Handschriften die erstere Lesart, welche dem *conferre est* Vulg. näher entspricht. Ueber *is to comynge*, was an der letzten Stelle eine Handschrift bietet, s. unsere Anmerk. zu 5, 45. the formere than I — the formere etc. Wenige Handschriften lassen hier den Artikel weg; es ist die Uebersetzung von *prior me* Vulg. 17. is ȝouen — is ȝouun. Diese Formen des Partic. Pf. von *ȝyue*, *ȝoue*, woneben wir jedoch auch *ȝaue*, *ȝuon*, *ȝyue* u. a. antreffen, theilen sich so, dass der dunklere Vokal *u* in der unbetonten Sylbe meist in Oxf. erscheint. So in unserem Evangelium 3, 27. 35. 6, 65. 7, 32. 11, 57. 13, 5. 13, 14. 17, 2. 4. 6. 7. 8. 9. 22. 24. 18, 2. wie *MARK* 12, 39. 13, 11. 14, 9. 16, 4. *MARK* 6, 2. 17, 13. 8, 12. 14, 44. etc. Dagegen steht: He schulde *hane* *ȝyue* *JOHN* 4, 10.

18. No man euer siȝe Gød, no but the one
bigoten sone, that is in the bosum of the fadir,
he hath tolde oute.

19. And this is the witnessynge of Joon whanne
Jewis senten fro Ierusalem pristis and dekenes
to hym, that thei schulden axe hym, Who art
thou?

20. And he knowelechide and denyede not,
and he knowelechide, For I am not Crist.

21. And thei axiden hym, What therfore?
art thou Helie? And he seyde, I am not, Art
thou a prophete? And he answeride, Nay.

22. Therfore thei seyden to hym, Who art
thou? that we ȝyue answer to thes that senten
vs. What seist thou of thiself?

23. He seith, I am a voyce of a man cryingng
in deserte, Dresse ȝe the weye of the Lorde,
as Ysaie the prophete seyde.

18. No man euere syȝ God, no but the een
bigetun sone, that is in the bosum of the fadir,
he hath told out.

19. And this is the witnessing of John, whanne
Jewis senten fro Jerusalem prestis and dekenys
to hym, that thei schulden axe him, Who art
thou?

20. And he knowelechide, and denyede not,
and he knowlechide, For I am not Crist.

21. And thei axiden him, What therfore? art
thou Elyse? And he seide, I am not. Art thou
a prophete? And he answeride, Nay.

22. Therfore thei seyden to him, Who art
thou? that we ȝyue answer to thes that senten
vs. What seist thou of thiself?

23. He seith, I a vois of the cryingng in desert,
Dresse ȝe the wey of the Lord, as Ysaie the
prophete seyde

PICKER. (He schulde haue *yowen* Oxf.) The fadir... hath *ȝyue* 5, 22. PICKER. (The fader... hath *yowen* Oxf.) So lesen wir auch in der Oxf. Ausgabe des Alt. Textes: My strengthe and myȝt of myn hooned alle thes thingis to me has *yowen* DEUTER. 8, 17. I haue *yowe* NUMB. 18, 19. Y haue *ȝyue* 18, 21. Das *o* erscheint in diesem Particip um die Zeit WYCLIFFE'S und später oft: What wolde he thanne ha *ȝoue* CH. ROM. of the R. 3572. The experience Therf hath *ȝoue* an evidence GOWER Conf. Am. I. p. 14. HALLIW. Dict. p. 953. v. *youe*. That was *ȝoue* to me MADW. p. 13. As ever any gyft was *ȝoue*n LYDGATE M. P. p. 21. To whom was *ȝoue*n a precepte p. 18. Before *ȝoue* p. 35. By myght & power *ȝoue*n to be prestis mowthe THE PLAY OF THE SACRAMENT v. 54. Vgl. auch JOHN 20, 22. v. *forȝouen*. *forsothe* — *forsoth*. Diese partikelartig gewordene Zusammensetzung wird namentlich in der Uebersetzung des N. T. unzählige Male verwendet, um die lat. Partikeln *autem*, *vero*, *sed*, *enim*, welche ihrerseits die gr. *δέ*, *ὅτι*, *γάρ* ersetzen, wiederzugeben. So stehen z. B. *forsothe*, *forsothe*, *forsoth* für *autem* 1, 40. 2. 6. 21. 23. 3, 1. 36. 4, 6. 5. 17. 35. etc. für *vero*: 2, 17. für *sed*: 4, 14. für *enim*: 3, 2. 17. 20. 24. 4, 8. 9. 42. 47. 5, 1. 19. 20. 21. etc. Ganz so wird auch *sothly*, *sothly* verwendet, z. B. für *autem* 1, 26. 38. 39. 42. 2, 2. 9. 10. 3, 18. 19. 21. 23. 25. 29. 4, 4. etc., für *enim* 3, 2. 17. 20. 24. 4, 37. 44. 45. 5, 22. 26. etc. Bisweilen vertauschen auch an den angeführten Stellen die verschiedenen Handschriften jene Partikeln; auch stehen sie hier und da als Uebergangspartikel, wo der Grundtext überhaupt keine Partikel hat wie 3, 33. Die Uebersetzung der alten Wycliffischen Uebersetzung mit jenen Wörtern schwindet bereits in der jüngeren Bearbeitung von PURVES, wie bei TYNDALD etc. und weicht der Verwendung bestimmter Partikeln. Der Gebrauch derselben erinnert aber entschieden an den der ags. *soðlice*, *viðlice*, welche in den ags. Bibelübersetzungen ähnlich verwendet sind. 18. *siȝe* — *syȝ*, *entlieh* VULG. Unter den verschiedenen Formen des Präteritums von *seer*, *se*, welche in den Wycliffischen Uebersetzungen vorkommen, sind in unseren beiden Texten, wie überhaupt in dem des N. T. der Sing. *siȝe* — *syȝ* und der Plur. *siȝen* — *syȝen* die geläufigsten: I *siȝe* — *syȝ* 1, 32. 34. 48. 50. 8, 38. 9, 11. 18, 26. *he* etc. *siȝe* — *syȝ* (sit) 1, 29. 47. 6, 32. 44. 9, 11. 33. 19, 41. *ȝee* *siȝen* — *ȝee* *syȝen* 8, 38. *thei* *siȝen* — *syȝen* 1, 39. 6, 2. 11. 45. 19, 33. Abweichend davon stehen einander gegenüber: *ȝee* *siȝen* — *ȝee* *syȝ* 6, 26. und *ȝee* *siȝen* — *ȝee* *sayȝen* 5, 37. Der Text PICKER. scheint am Beständigsten jene Form zu bewahren. Uebrigens vgl. SHORNER. 223. Sprachpr. I. p. 264. GOWER I. 135. II. I. p. 31. he hath tolde oute — he... told out ist die wörtliche Uebersetzung von *enarravit* VULG. 19. *dekenes* — *dekenys*, *levitas* VULG. In der älteren Uebersetzung des A. T. treffen wir die Uebersetzung des Wortes durch *Leuytes* NUMB. 3, 12. 4, 9. 18. 8, 6. 10. 18. *Leuitis* 3, 41. 20. *knowelechide*, *confessus est* VULG. Das Verb *knoweleche*; *knoweleche* dient gewöhnlich zur Uebersetzung des lat. *confiteri*: I shal *knowelech* to the Lord. GEN. 22, 16. cf. MATH. 7, 28. 10, 31. MARK 1, 5. JOHN 9, 22. 12, 40. auch für *profiteri* LUKE 2, 5. FOR I am etc. Die Partikel *for* dient in der Wycliffischen Uebersetzung zur Wiedergabe der lat. *quia*, *quoniam*, *quod*, welche aber ihrerseits dem gr. *ὅτι* zu entsprechen pflegen, also nicht nur in Kausalsätzen, sondern auch in Substantivsätzen; es erscheint sie denn auch regelmäßig, wie hier, vor der direkten Rede, welche im gr. Texte mit *ὅτι*, in der Vulgata mit *quia* eingeführt werden: Cf. 1, 32. 4, 17. 42. 52. u. oft. 21. What therfore, *quid ergo*? VULG. 22. to thes. *Thes* ist die den Wycliffischen Uebersetzungen geläufige Pluralform von *this*. Cf. *thes thingis* 1, 33. 9, 10. 22. 5, 19. 24. 6, 9. 7, 1—9. etc. *More werkis* (= *works*) than *thes* 5, 20. *thes men* 6, 5. *thes wordis* 7, 18. 8, 19. In der jüngeren Bearbeitung finden wir *these*. Wir verbessern unbedenklich die Stellen, in denen bei dem Singular *thes*, beim Plural *this* gefunden wird, wie 2, 18. 8, 30. 11, 4. 23. I am a voyce of a man cryingng — I a vois of the cryingng. Die letztere Lesart entspricht genauer den Worten: *Ego vox clamantis* VULG. die erstere wird aber auch aus anderen MSS. angeführt. Dresse ȝee. Für diese Worte setzt schon TYNDALD: *make straight*; dem lat. *dirigitis* VULG. entspricht das dem afr. *dreacer*, *dracier*, *dresser* etc. entlehnte *dressen* Cf. LUKE 3, 5. Dasselbe Verb wird auch für *porrigere* gebraucht z. 13, 26.

24. And thei that weren sente, weren of the Pharisees.

25. And thei axiden hym, and seyden to hym, What therfore baptisist thou, if thou art not Crist, nether Helie, nether a prophete?

26. Joon answeride to hem, seyinge, I baptise in water, sothely the myddil man of þou stood, whom þee knewen not;

27. He it is, that aftir me is to come, that is made bifore me, of whom I am not worthi that I vnbynde the thwonge of his schoo

28. Thes thingis ben done in Bethanye ouer Jordan, where Joon was baptisyng.

29. Another day Joon siþe Ihesu comyng to hym, and he seith, Lo! the lombe of God; lo! that doith away the synnes of the worlde.

30. This is he of whom I seyde, Aftir me cometh a man, that is made bifore me, for he was the former than I.

31. And I knewe hym not, but that he be schewide in Israel, therfore I came baptisyng in water.

32. And Joon bare witnessyng, seyinge, For I siþe the spirit comyng *douns* as a culuer from heuene, and dwellyng vpon hym.

33. And I knewe hym not; but he that sente me for to baptise in water, seyde to me, Vpon whom thou schalt se the spirit comyng doune and dwellyng vpon hym, this is it, that baptisith in the holy goost.

34. And I siþe, and bare witnessyng, for this is the sone of God.

24. And thei that weren sente, weren of the Pharisees.

25. And thei axiden him, and seiden to him, What therfore baptysist thou, if thou art not Crist, nethir Elye, nether prophete?

26. John answeride to hem, seyinge, I baptise in watir, sothli the myddil man of þou stood, whom þe knowen not;

27. He it is, that cometh aftir me, that is maad bifore me, of whom I am not worthi, that I vnbynde the thwong of his schoo.

28. Thes thingis ben don in Bethany ouer Jordan, wher John was baptisinge.

29. Another day John syþ Jhesu comyng to him, and he seith, Lo! the lomb of God; lo! that doith away the synnes of the world.

30. This is, of whom I seide, Aftir me cometh a man, that is maad bifore me; for he was the formere than I.

31. And I knewe not him, but that he be schewid in Israel, therfore I cam baptisinge in watir.

32. And John bar witnessing, seyinge, For I siþ the spirit comyng down as a culuere fro heuene, and dwellinge on him.

33. And I knew not him; but he that sente me for to baptise in watir, seyde to me, On whom thou schalt se the spirit comyng down, and dwellinge on him, this it is, that baptisith in the hooly gost.

34. And I syþ, and bar witnessing, for this is the sone of God.

25. *þif* — *if*. In dem Texte PICKER. steht durchweg die erste dieser Formen, während dagegen *if* in der Oxf. Ausgabe herrscht. 26. *the myddil man . . stood*. Dies ist die unbeholfene oder falsche Uebersetzung der Worte *medius autem vestrum stetit* VULO. μέσος δὲ ἐμῶν ἔστη; wofür: *in the myddil of þou hath stonde* oon PURV. und *one is come amonge you* TIND. *there standeth one among you* AUTH. *knewen* — *knownen*. Das erstere wird nur aus drei MSS. in Oxf. angeführt; auch entspricht das letztere dem lat. *nescitis* VULO. οἶδατε. 27. *is to come* — *cometh* s. oben v. 15. *of whom . . his schoo*. *ejus ego non sum dignus, ut soleam ejus corrigiam calcementi* VULO. οὐ . . αὐτοῦ τὸν ἱμῖνα τοῦ ὑποδήματος. Zu *thwonge* — *thwong*, latchet, s. LAJAN. 14217. 28. *ouer*, beyond, *trans* VULO. Cf. 3. 26. 6, 1. 22. 25. 10, 40. etc. 29. *doith*. Die Verbalformen *doist*, *doith*, und *goist*, *goith* finden wir in PICKER. überwiegend; sie werden seltener in Oxf. angetroffen, doch weichen die Handschriften auch in andere Formen ab. So stimmen z. B. beide Texte überein in *doist* JOHN 2, 18, 7, 3. MARK 11, 28. *doith* JOHN 5, 19, 20. 14, 10. LUKE 16, 18., doch treten in beiden oft Formen einander gegenüber, wie *doist* — *dost* JOHN 3, 2, 7, 3. 10, 24. MATH. 21, 23. *doiste* — *dost* MATH. 6, 2. *doest* — *dost* JOHN 13, 27. *dost* — *doist* JOHN 6, 30. *doith* — *dost* JOHN 3, 20, 21. 7, 4. 19. 31. 51. 8, 34. 9, 31. MATH. 5, 19. 32. 7, 31. 24. 12, 50. 19, 9. MARK 3, 35. etc. *goiste* — *goist* JOHN 13, 36. *goost* — *goist* 14, 5. *goit* — *goist* 16, 5. *goith* — *goit* 3, 8. 5, 7. 10, 4. 11, 31. 12, 35. MATH. 8, 9. 12, 43. 45. 13, 3. 44. 15, 17. 16, 24. MARK 4, 3. 7, 19 etc. s. SERM. AG. MIRACLE-PLAYS p. 230 A. 23. 30. *the former* etc. s. ob. v. 15. 32. *comyng* doune — *comyng* down. *descendentem* VULO. Wir haben dem ersten Texte *doune* hinzugefügt, wie es v. 33 steht; in keiner der von den Herausgebern des Oxf. Textes verglichenen Handschriften fehlt das entsprechende Wort. Unser Text zeigt überhaupt mehrfache Auslassungen. Cf. v. 42. 2, 20. 3, 4. 21. 5, 5. 14. 6, 6. 22. 39. 40. 7, 7. 19. 33. 8, 35. 9, 20. 27. 10, 4. 12. 16. 25. 39. 11, 6. 14. 27. 32. 37. 42. 50. 13, 3. 12. 17. 18. 26. 34. 35. 47. 13, 5. 18. 21. 31. 32. 15, 13. 16, 3. 17. 20. 29. 18, 9. 22. 19, 3. 19. 38. 20, 25. 21, 3. 15. 16. 17

35. Another day Joon stode, and two of his disciplis;

36. And he biholdynge Ihesu walkynge, seith, Lo! the lomb of God.

37. And two disciplis herden hym spekyng, and folowiden Ihesu.

38. Sothely Ihesus conuertide, or turnyde aȝen, and seinge hem suyinge hym, seith to hem, What seeken ȝe? The whiche seyden to hym, Raby, that is interpretide, Mayster, where dwellest thou?

39. He seith to hem, Come ȝe, and se ȝe. Thei camen and siȝen where he dwellide, and dwelten at hym in that day. Sothely the houre was at the tenthe.

40. Forsothe Andrew, brother of Symount Petre, was one of the two, that herden of Joon, and hadden suede hym.

41. This fonde firste his brother Symount, and he seith, We haue founden Messias, that is interpretide, Crist;

42. And he ledde hym to Jhesu. Sothely *Ihesus* biholdynge hym, seyde, Thou art Sy-

35. Another day John stood, and tweyne of his disciplis;

36. And he biholdinge Jhesu walkynge, seith, Lo! the lomb of God.

37. And tweye disciplis herden him spekyng, and folwiden Jhesu.

38. Sothli Jhesu conuertid, and seyng hem suwyinge him, seith to hem, What seeken ȝe? Whiche seiden to him, Raby, that is interpretid, Maistir, where dwellist thou?

39. He seith to hem, Come ȝe, and se ȝe. Thei camen, and syȝen where he dwelte, and thei dwelten at him in that day. Sothli the our was as the tenthe.

40. Forsothe Andrew, brother of Symount Petre, was oon of the tweyne, that herden of John, and hadde sued him.

41. This fond first his brother Symount, and he seith to him, We han founde Messias, that is interpretid, Crist;

42. And he ledde him to Jhesu. Sothli Jhesu biholdinge him, seide, Thon ert Symount, the

35. two — tweyne. Der Text der Oxf. Ausgabe trifft selten in der Form dieses Zahlwortes mit PICKER. überein, obwohl von den Bearbeitern der ersten hie und da aus einzelnen MSS. die Form two angeführt wird, welche PICKER. beharrlich festhält. In Oxf. wechseln dagegen meist *twey*, *twet*, *tweye*, *twetie*, *tweyne*, welche für alle Kasus ohne Unterschied gebraucht werden; selten ist von den Herausgebern im N. T. *two* gewählt worden, wie JOHN 6, 7. 21, 8. MATH. 4, 18. 11, 2. 18, 8. etc. wo natürlich einzelne oder manche Codices abwichen. Man vergleiche: He dwellide there *two* dayes — He dwelte there *twey* dayes JOHN 4, 40. Afir *two* dayes — Afir *twey* dayes 4, 43. *Two* men ..runnen to hym — *Twey* men etc. MATH. 8, 38. *Two* blynde men sueden hym — *Twey* blynde etc. 9, 37. Whether *two* sparowis ben not solde — Whether *twey* sparwis etc. 10, 29. cf. MARK 9, 43. 45. 47. LUKK 16, 13. 24, 4. — *Two* disciplis — *Tweye* disciplis JOHN 1, 37. Of ..*two* fischis — Of ..*tweye* fischis 6, 14. cf. 18. 9. He dwellide ..*two* dayes — He dwellide ..*tweye* dayes 11, 6. The crucifeden ..other *two* — Thei crucifeden other *tweye* 19, 18. Ther weren ..other ..*two* — Ther weren ..*tweye* othere 21, 2. With *two* cootis — With *twetie* cootis MARK 6. 9. cf. LUKK 9, 13. 30. 32. 18, 10. etc. — One of the *two* — Oon of the *tweyne* JOHN 1, 40. The *two* runnen — Thei *tweyne* runnen 20, 4. Takyng ..*two* ..mesures — Takinge ..*tweyne* ..mesuris 2, 6. cf. MARK 5, 13. 6, 7. 10. 1. 8. 17, 34. LUKK 7, 19. 10, 1. 17, 34. etc. 38. conuertide or turnyde aȝen — conuertid, conversus VULO. Aus zehn Handschriften wird in Oxf. die Glosse or turned aȝen ebenfalls angeführt. suyinge — suwinge, following. Man könnte annehmen in PICKER. sei *suynge* für *suwinge* irrthümlich gelesen oder verschrieben für *suwinge*. Doch pflegt in jenem Texte *sue* nicht mit *suwe* zu wechseln, wie in Oxf. In beiden Texten steht *suen* JOHN 10, 27. *suede* (sued) 1, 40. *sueden* 11, 31. *suynge* 20, 6. LUKK 7, 9. doch wechseln *suen* — *suwen* JOHN 10, 4. 5. wie: hane *pursuede* — han *pursued* 15, 20. Der Form *suynge* steht *suwinge* LUKK 20, 30. ebenfalls gegenüber; sie verhält sich wohl graphisch nicht anders als *hawynge* — *hawynge* JOHN 5, 6. *doynge* — *doynge* 5, 19. *kepyng* — *kepyng* 18, 18. 39. at the tenthe — as the tenthe. Das lat. *quasi decima* VULO. lässt vermuthen, dass auch in PICKER. *as* für *at* zu schreiben ist, wie beide Texte *as* 4, 6. in ähnlichem Falle haben. Doch findet sich in einer anderen Handschrift *at* s. Oxf. var. lect., so dass man zweifelhaft werden kann. 40. that herden of Joon. *qui audierant a Joanne* VULO. τὼν ἀκούσαντων παρὰ Ἰωάννου, *Whyeh herde Jhon speake* TRYD. *which heard John speak* AUTH. hadden — hadde. Wir finden in den Texten der alt. Uebersetzung öfter neben pluralischen Verbalformen auf *en* solche in denen das *n* oder selbst *en* und, bei vorangehendem verdoppelten Konsonanten, einer derselben mit abgeworfen ist. Die verschiedenen Texte geben darin öfter auseinander, als sie übereinstimmen, wie dies Letztere s. B. der Fall ist in: ȝe entren not ne *suffre* MATH. 23, 13. *seye* ȝe LUKK 9, 30. thei *schulde* MARK 6, 8. thei runnen ..and *came* 6, 33. etc., dagegen: thei *browȝen* — *browȝe* MATH. 8, 16. thei deuells wenten ..and *entriden* — *entride* LUKK 8, 33. — *schule* we — *schulen* we MATH. 6, 31. *thenke* ȝe — *thenke* ȝe 9, 4. ȝe *move* — *moven* 16, 3. thei ..*endirstonde* — *endirstonden* 13, 15. thei *schulde* — *schulden* 14, 36. men ..*had* — *hadden* 14, 35. his disciplis *seyde* — *seiden* MARK 5, 31. thei *hadde* — *hadden* 6, 53. that *came* — *camen* LUKK 5, 17. thei *schul* — *schulien* 10, 8. the patriarchis ..*solde* — *solden* DEEDS 7, 9. thei *aside* — *asiden* 10, 23. etc. cf. JOHN 3, 19. 6, 13. 8, 3. 4. 42. Ihesus — Jhesu. Das erstere haben wir dem Texte

mount, the sone of Johanna; thou schalt be clepide Cephas, that is interpretide, Petre.

43. Forsothe on the morowe he wolde gon oute into Galilee, and he fonde Philip; and Jhesu seith to hym, Sue thou me.

44. Philip was of Bethsayda, the cytee of Andrewe and Petre.

45. Philip fonde Nathanael, and he seith to hym, We haue founden Jhesu, the sone of Joseph, of Nazareth, whom Moyses wrote in the lawe, and prophetis.

46. And Nathanael seyde to hym, Of Nazareth may sum thing of good be? Philip seith to hym, Come, and se.

47. And Jhesu siȝe Nathanael comynge to hym, and seith to hym, Lo! verreyley a man of Israel, in whom is no gile.

48. Nathanael seith to hym, Wherof hast thou knowen me? Jhesu answeride, and seith to hym, Bifore that Philip clepide thee, whanne thou were vndre the fyge tree, I siȝe thee.

49. Nathanael answeride to hym, and seith, Raby, thou art the sone of God, thou art kyng of Israel.

50. Jhesu answeride, and seyde to hym, For I seyde to thee, I siȝe thee vndre the fyge tree, thou bileuest; thou schalt se more than thes thingis.

51. And he seyde to hem, Treuely I seye to ȝou, ȝe schulen se heuene openyde, and the aunghels of God steyȝynge vp and comynge doune vpon mannes sone.

sone of Johanna; thou schalt be clepid Cephas, that is interpretid, Petre.

43. Forsothe on the morwe he wolde go out into Galilee, and he fond Philip; and Jhesu seith to him, Sue thou me.

44. Philip was of Bethsayda, the citee of Andreu and Petre.

45. Philip fond Nathanael, and he seith to him, We han founden Jhesu, the sone of Joseph, of Nazareth, whom Moyses wroot in the lawe, and prophetis.

46. And Nathanael seide to him, Of Nazareth may sum good thing be? Philip seith to him, Come, and se.

47. Jhesu syȝ Nathanael comynge to him, and he seith of him, Lo! verily a man of Israel, in which is no gile.

48. Nathanael seith to him, Wherof hast thou knowe me? Jhesu answeride, and seith to him, Bifore that Philip clepide thee, whanne thou were vndir the fyge tree, I syȝ thee.

49. Nathanael answeride to him, and seith, Rabi, thou ert the sone of God, thou ert kyng of Israel.

50. And Jhesu answeride, and seide to him, For I seyde to thee, I syȝ thee vndir the fige tree, thou bileuest, thou schalt se more than these thingis.

51. And he seide to hem, Treuli I seie to ȝou, ȝe schulen se heuene openyd, and the aunghels of God stiȝynge vp and comynge down on mannis sone.

eingefügt; jene Form wählen wir, da gewöhnlich in diesem Namen in PICKER. das Subjekt (*thē*) von den anderen Kasus (*thū*) unterschieden wird, obgleich nicht durchgängig. Thou art — Thou ert. Diesen Wechsel der Formen treffen wir öfter, wie 1, 49. 7, 52. 8, 53. 10, 24. 18, 33. 19, 12. und MARK 8, 29. 13, 14. 34. 14, 30. 61. 70. LUKE 4, 41. 13, 13. 22, 58. 23, 3. 37. 39. 24, 18. etc., ohne Angabe einer Variante der Handschriften; doch steht auch *art* in dem Oxf. Texte nicht selten. of Johanna. Hier wird in der VULG. Simon *filius Jona* genannt, wie im gr. Texte *ὁ υἱὸς Ἰωάννα*; dagegen Simon Joannis 21, 15. wo unsere Uebers. giebt: of Joon — of John. Petre lat. Petrus, gr. πέτρος, Die Neueren TRYD. u. AUTH. haben hier a *stone*. 45. whom .. wrote — whom .. wroot, ist die wörtliche Uebersetzung von *quem scripsit* VULG. *ὃν ἔγραψε*; dagegen of whom TRYD. of whom AUTH. and prophetis. et propheta VULG. 46. sum thing of good — sum good thing. Die erstere Lesart, welche auch in Oxf. aus elf MSS. angeführt wird, entspricht offenbar genauer dem lat. *aliquid boni* VULG. gleich der age. Uebersetzung *anig þing godes*. 48. Wherof, wnde VULG. from whence TRYD. whence AUTH. cf. 2, 9. 4, 11. and seith. et dicit VULG. und daher seide TRYD. said AUTH. Dieselbe Verbindung des Präsens mit vorangehendem Präteritum steht v. 49, wo aber die VULG. et ait hat. So finden wir öfter die Tempora vertauscht, vgl. seyde v. 51. dicit VULG. λέγει. vndre — vndir. Die Form vndre neben vndir, vnder, vnder stößt selten auf; sie kehrt indess in dem ersten Texte sogleich wieder v. 50. Auch hat sie Oxf. in: Y schal vndre brenne thi carlis NAB. 2, 13. 50. Thou bileuest. credits VULG. Die jüngste engl. Uebersetzung fasst dies als Frage *believest thou?* wie wir im gr. Texte πιστεύεις; gedruckt finden. 51. to hem. ei VULG. αὐτοῖς, den Plural behält auch PURV., während die Späteren TRYD. u. AUTH. den Singular wiedergeben. steyȝynge vp — stiȝinge vp, ascending. Mit Beharrlichkeit hält der erste von uns gegebene Text im N. T. die Verbalform *steysse* fest, während in Oxf. verschiedene von einander abweichende Formen auftreten, wie *stysse*, *stysse*, *stysse*, *stysse*, wovon die erste vorberrecht, die letzte hier und da auch in PICKER. erscheint, wie *steyȝinge* — *stysȝinge* MARK 6, 32. Man vergleiche

II. 1. And the thridde day weddyngis ben made in the Chane o^r* cuntre of Galilee; and the modir of Jhesu was there.

2. Sothely Jhesus is clepide, and his disciplis, to the weddyngis.

3. And wijn faylynge, the modir of Jhesu seyde to hym, Thei haue not wijn.

4. And Jhesus seith to hire, What to me and to thee, womman? myn heure came not jit.

5. The modir of hym seith to the mynystres, What euer thing *he* schal seye to you, do ȝe.

6. Forsothe there weren putte sixe stonon pottis, afir the clensing of Iewis, takyng eche two or thre mesures.

7. Jhesus seith to hem, Fille ȝe the pottis with water. And thei filliden hem vnto the hiȝest parte.

III. 1. And the thridde day weddingis ben maad in the Cane or town of Galilee; and the modir of Jhesu was there.

2. Sothli Jhesu is clepid, and his disciplis, to the weddingis.

3. And wyn faylinge, the modir of Jhesu seide to him, Thei han not wyn.

4. And Jhesu seith to hir, What to me and to thee, thou womman? myn our cam not jit.

5. The modir of him seith to the mynystres, What euere thing he schal seie to you, do ȝe.

6. Forsothe ther weren put sixe stoonun pottis, afir the clensing of Jewis, takinge ech tweyne or thre mesures.

7. Jhesu seith to hem, Fille ȝe the pottis with water. And thei filliden hem til to the hiȝeste part.

inf. styre vp — styre vp JOHN 7, 8. for to styre — for to styre vp MARK 6, 45. pms. I styre vp — I styre JOHN 20, 17. no man styreth vp — no man styreth 3, 13. he.. styreth vp — he.. styreth vp 10, 1. it styreth vp — it styreth vp MARK 4, 32. we styren — we styren 10, 33. imper. styre ȝe vp — styre ȝe vp JOHN 7, 8. p. pms. styryng — styryng 6, 69. styryng ȝe vp — styryng ȝe vp MATH. 13, 2. etc. Ueber die Formen des Präteritum und des Partic. Pf. s. JOHN 6, 17.

II. 1. the Chane, or cuntre, — the Cane, or town. Irrthümlich steht in PICKER. of statt or, welches wir hergestellt haben; die Lesart or cuntre auch or the cuntre wird aus einigen Handschriften in Oxf. angemerkt. Insofern die Glosse als Uebersetzung von the Chane oder the Cane gelten soll, so zeugt sie, wie einige andere, von Unkunde; bei TYNDALE steht in Cane, a cite of Galile. Uebrigens wird der in PICKER. 2, 11. 4, 46. wiederum the Chane, in Oxf. auch 2, 41. als the Cane bezeichnete Ort, ebendasselbst 3, 46. bloß Cane genannt, bei welcher Gelegenheit der Lesart the Cane in zehn Handschriften gedacht ist, s. auch 21, 2.

8. wijn faylynge, defectio vino VULG. ὑστέρησις οἴνου. Die ältere Wycliffische Uebersetzung hält die Nachbildung der Participialkonstruktion des Originals in weitestem Umfange fest, während die jüngere (PURV.) die Auflösung des absoluten Particip in Sätze grundsätzlich so weit als möglich zu ihrer Aufgabe macht, wie sie z. B. hier übersetzt *whanne wijm failide*. Bei der Häufigkeit dieser Erscheinung bedarf es keiner größeren Reihe von Beispielen; wir führen nur für das Part. Präs. aus unserem Evangelium an 4, 51. 6, 18. 7, 14. 8, 30. für das Part. Pft. 20, 26. 21, 4. Das logische Subjekt der Participialkonstruktion, der lat. Ablativ, erscheint auch in der Uebersetzung nicht in der Gestalt des Nominativ, wie dies an den Formen von Fürwörtern klar wird. Cf. 4, 51. *Hem forsaken, he wente away* MATH. 16, 4. *Hem goon out, anon the ȝate was closid* JOHN. 2, 7. Oxf.

4. What to me etc. Auffällig ist, dass wir in der VULG. *quid mihi et tibi est?* lesen, während hier *est* nicht berücksichtigt ist. Der gr. Text hat allerdings nur *τί μοι καὶ σοί*; Erläuternd übersetzt schon TYNDALE: *what have I to do with thee?*

5. he schal seye — he.. seie. Wir haben die Lesart *I schal* etc. PICKER. mit *he schal* etc. vertauscht, dem lat. *quodcumque dixerit vobis* VULG. gemäss. Jenes kann nur ein Schreibfehler sein. 6. sixe stonon pottis, afir the clensing etc. — sixe stoonun pottis etc. Vgl. die ags. Uebersetzung *six stanene vuler fatu after Iudea geclansunge*. Die hier genannten Gefässe nennt ORM: *Six stanene fetles s. Hom. 1429*. Das gebrauchte Adjektiv erhielt sich lange: *Ine stonene pruh biclused* ANCR. RAWL. p. 378. Symulacris, golden, silueren, and brasen, and stonon, and trenen WYCL. Apocal. 9, 20. PICKER. Simulacres.. and stoonen, and trenen Oxf. In der ält. Uebersetzung des A. T. steht z. B. *A stonon auter* Exod. 20, 25. *Two stonon tables* 34, 1. 4. so auch *Stonon pott or oper wessel* PROMPT. PARV. p. 477. two — tweyne s. 1, 35. mesures — mesuris. *metretas* VULG. *metretis* PURV. *syrykys* TYNDALE. ARKINS. AUTH.

7. vnto the hiȝest parte — til to the hiȝeste part, *up to the harde brym* TYNDALE. *up to the brim* AUTH. Die jüngere WYCL. Uebers. gab schon *up to the mouth*. Als vereinzelt Varianten zu *til to* in Oxf. werden *to, vnto, til* aufgeführt; doch sind sowohl in PICKER. als Oxf. die Verbindungen von *til to, til into* selten *til vnto* sonst geläufig. From Abraham *til to* Danyd — From.. *til to* Danyth MATH. 1, 17. Suffre ȝe hem bothe waxe *til to* ripe corae — Suffre ȝe.. waxe *til to* ripe corn 13, 30. Bigynnyng at the laste *til to* the frste — Bygynnyng.. *til to* the frste 20, 8. My soule is sorowful *til to* the deth. 26, 38. cf. 27, 45. MARK 14, 34. LUKE 1, 80. 2, 15. 37. 4, 13. 42. 10, 15. 16, 16. DMD. OF AP. 22, 4. 22. 28, 15. 23. ROM. 3, 12. — Whether *til into* heuenes thou shalt be rerid vp? thou shalt go down *til into* helle. — Whether *til into* heuen thou shalt be rerid vp? thou shalt go down *til into* helle MATH. 11, 23. As leyte gos oute fro the este and apperith *til into* the weste — As leyte goth out fro the east, and apperith *til into* the west 24, 27. so oft in der Verbindung *til into* that (this, the) day MATH. 24, 38. 26, 29. 27, 8. 28, 15. MARK 14, 25. LUKE 17, 27. dagegen steht: *Til into* this day — *Til vnto* this day MATH. 11, 23. Uebrigens verbindet sich *til to* auch mit Adverbien: *til to now* JOHN 2, 10. *til to ȝit* 1 JOHN 2, 9. *til to bymeth* — *til to down, or bymeth* MARK 15, 38. Die Zusammenstellung dieser synonym erscheinenden Partikeln entspricht dem lat. *usque ad, usque in*, wie, in Verbindung mit Adverbien, dem lat. *usque*

8. And Jhesus seyde to hem, Draw ȝee now and berith to architriclyn, *that is, prynee of the hous of thre stagis*. And thei taken.
9. And as architriclyn tastide the water made wijn, and he wiste not wherof it was, sothely the mynystres wisten, that drowen the water, architriclyn clepith the spouse,
10. And seith to hym, Eche man puttith firste good wijn, and whanne men schulen be fulfild, than that that is worse; sothely thou hast kepte good wyn vnto now.
11. Jhesus dide this bigynnyng of signes in the Chane of Galilee, and schewide his glorie; and his disciplis bileueden into hym.
12. Aftir thes thingis he came doune to Capernaum, and his modir, and his bretheren, and his disciplis; and thei dwelten there not manye dayes.
13. And the paske of Iewis was nyȝ, and Jhesus wente vp to Ierusalem.
14. And he fonde in the temple men sellynge scheep, and oxen, and culueris, and money changers sittynge.
15. And whanne he hadde made of smale coordis as a scourge, he caste oute alle of the
8. And Jhesu seith to hem, Drawe ȝe now, and bere ȝe to architriclyn, *that is, prince in the hous of thre stagis*. And thei token.
9. And as architriclyn tastide the watir maad wyn, and he wiste not wherof it was, sothli the mynystres wisten, that drowen watir, architriclyn clepith the spouse,
10. And seith to him, Ech man puttith first good wyn, and whanne men schulen be fillid, thanne that that is worse; sothli thou hast kept good wyn til to now.
11. Jhesu dide this the bigynnyng of signes in the Cane of Galilee, and schewide his glorie; and his disciplis bileueden into him.
12. Aftir thes thingis he cam down to Capernaum, and his modir, and his britheren, and his disciplis; and thei dwelten there not many dayes.
13. And the paske of Jewis was nyȝ, and Jhesu wente vp to Jerusalem.
14. And he fond in the temple men sellinge scheep, and oxen, and culueris, and chaungeris sittynge.
15. And whanne he hadde maad as a scourge of smale coordis, he castide out alle of the

adhuc, usque deorsum u. dgl. Im OXF. Texte steht öfter *til* dem *til* to PICKER. lat. *usque ad* gegenüber: *til to the termes — til teermes* MATH. 24, 31. *til to the endynge of the worlde — til the endynge etc.* 28, 20, *til to withinne — til withynne* (usque intro) MARK 14, 54.

8. Draw ȝee. *hawrite* VULG. cf. v. 9. berith — bere ȝe. Die neben einander stehenden Imperative zeigen die vom Fürworte begleitete Form mit abgeworfener Flexionsendung, während der allein stehende Plural die Flexionssylbe bietet. Jene Abwerfung ist auch sonst, wie die eben gelesenen Beispiele *alle ȝee* etc. zeigen, in der WYCLIFFE-Übersetzung gebräuchlich, doch ist der flektirte Imperativ ohne Fürwort vorzugsweise der Ausgabe von PICKERING eigen: *Bryngith hym — Brynge ȝe hym* MARK 9, 19. *Doith wel — Do ȝe wel* LUKE 6, 35. In der OXF.-Ausgabe wird aber auch ein dem flektirten Imperativ gegenüberstehender Plural ohne ein solches Fürwort öfters mit Weglassung der Flexionsendung eingeführt; wie in: *Go ȝee... and... clepith — Go ȝee... and... clepe* MATH. 22, 9. *ȝee goynge oute... schakith aweye the poudre fro ȝoure feet — ȝe goynge out... shake aweye the powdre etc.* MARK 6, 11. *ȝee goynge... prechith the gospel — ȝe goynge... preche the gospel* 16, 15. obwohl die Varianten Formen auf - *ith* enthalten. In den angeführten Fällen geht freilich das Fürwort voran: doch hat diese Ausgabe auch sonst in solchem Falle den Imperativ auf - *ith* ohne Variante: *Scatre ȝe the auters of hem, and brekith togidre the ymagis* DEUTER. 12, 3. — Es kommen indessen auch Fälle vor, in denen ohne Weiteres die verschiedenen Texte die Flexion des Imperativ abwerfen: *Liste vp ȝoure ȝen — Lift vp ȝoure ȝen* JOHN 4, 25. Die hier gegenüberstehenden Formen erinnern an die ags. Weise, wonach dem *ge* die abgestumpfte Verbalform unmittelbar voran geht: *Vircæð... and ne fce ge nān ping wærtð.* DEUTER. 12, 32. architriclyn, *that is, prynee* etc. (cf. HELIOP. 7, 27), ist auffällig und scheint auf Verwechslung von *ἱερέας* mit *ἐπίσκοπος* zu beruhen. Der Architriklin erscheint auch sonst gleich einem Eigennamen ohne Artikel: *Lyke to the watyr of Archideclyn*, Wiche be merale were turned into wyne LYDGATE *Mis. Poems.* p. 13. 9. wherof. *wude* VULG. s. 1, 48. sothely — sothli. *autem* VULG. s. 1, 17. v. *forsothe*. drowen, s. 18, 10. 10. schulen be fulfild — sch. be filde. *inebriati fuerint* VULG. Uebrigens ist zu bemerken, dass PICKER. in der Regel das Kompos. *fulfille* hat, gewöhnlich mit eilf in Oxf. angeführten Codices übereinstimmend, wo die OXF.-Ausgabe das einfache *alle* enthält, wie 3, 23. u. s. a. O. Die jüngere Bearbeitung giebt gewöhnlich *fulfille*.

12. bretheren — britheren. Die erste dieser Formen ist dem ersten Texte geläufig, während OXF. gewöhnlich die zweite zeigt, wie JOHN 7, 5, 10. MATH. 28, 10. MARK 12, 20. LUKE 8, 19. 14. 26. 30, 29. 21, 16. 22, 32. etc. seltener stimmen beide Ausgaben in *bretheren* überein, wie MATH. 1, 2. 4, 18. 19, 29. 30, 24. JOHN 7, 3 etc. Wie wir früher *bridere*, *bryther* pl. verzeichnet finden, ist jetzt *britheren* geläufig: *Al ðo bridere* GEN. A. EXOD. 2271. *Twa bryther*. THE SEVEN SAG. ed. Wr. 1899. To alle my britheren fre CH. ROM. of the R. 5963. In der schott. Mundart wird selbst der Sing. *brother* gewöhnlich *brither* gesprochen. 15. as a scourge. Diese Worte entsprechen dem lat. *quasi flagellum* VULG.; dagegen

temple, and scheep, and oxen; and he schedde temple, and oxen, and scheep; and he schedde oute money of chaungers, and turnede vpsodoun the boordis.

16. And he seyde to hem that solden culuers, Takith away hens thes thingis, and nyl ȝe make the hous of my fadir an hous of marchaundise.

17. Forsothe his disciplis hadden mynde, for it is writen, thee zeele, or feruoure of loue, of thin hous hath eten me.

steht a scourge bei TYRD. u. AUTH. dem gr. *φραγγέλλειν* gemäss. he caste oute — he castide out. Wie wir 1. 39. u. öfter *duellide* und *duelte* neben einander finden, so stehen die Präterita *caste*, *keste*, *castide*; *kutte*, (*kittide*), *kuttide* (*kittide*); *putte*, *puttide*; *sette*, *settide*; *spitte*, *spittide* etc. in den Wycliffischen Uebersetzungen nicht blos in den verschiedenen Handschriften, sondern in einem und demselben Texte gleichgültig neben einander: He caste oute spiritis — He castide out spiritis MATH. 8, 16. As he castide in his herte — As he castide etc. 2 COR. 9, 7. The ladi *keste* hir eyen in Joseph (Oxf.) — The ladi *castide* hir iȝen into Joseph (Purv.) GEN. 39, 7. — A man — *putte* — A man *puttide* MARK 12, 1. cf. 15, 46. LUKE 6, 41: übereinstimmend steht in den alten Texten *puttide* MARK. 1, 12. 8, 25. LUKE 1, 52. 2, 7. 23, 53 etc. *puttiden* MARK. 6, 56. 11, 7. 15, 17. 16, 6. LUKE 23, 26 etc. — And *kutte* of his littl riȝt ere — And *kittide* of etc. LUKE 22, 50. cf. JOHN 18, 26. sonst häufig übereinstimmend, wenn auch mit wechselnden Stammvokalen, wie in *kutte* — *kutte* MARK 14, 47. *kuttiden* — *kuttiden* MARK 11, 8. DEDS OF AP. 27, 32 etc. — And *sette* hire into the mydel — And *settiden* hir in the middil (acht Handschriften bieten *setten*) JOHN 8, 3. — Thei *spitte* — Thei *spittiden* MATH. 27, 67. u. s. w. So wird auch *schittide* in der jüngeren Uebers. (Purv.) neben *schitte* gefunden 1 MACC. 10, 75. Einzelne Handschriften werden mehrfach mit Varianten in Oxf. aufgeführt. Das Partic. PL theilt öfter die doppelte Form: Whanne he hadde preyede and *puttide* the handis to him — Whanne he hadde preyed and *putt* the handis to him DEDS OF THE AP. 28, 8. Vgl. De lymes dat er *cutted* fra þe body HAMF. 3715. In a *cuttede* cote P. PLOUGH. Cr. 863. De days . . þat er *putted* HAMF. 45840. Das Letztere ist nicht auffällig, wenn man sich age. Formen erinnert, wie *seted*, *scytled*, während age. Präterita, wie *sette*, *scytte* die Erweiterung der Formen als Abweichung von althergebrachter Weise erscheinen lassen. Uebrigens steht *caste* hier in neun Handschriften. money of etc. — the moneye of etc. Der Artikel fehlt PICKER; in der Ausgabe Oxf. wird keine Variante angeführt, so dass der Artikel dem ersten Texte einzufügen sein mag, obwohl wir mehrfach ähnliche Abweichungen bemerken, welche der lat., natürlich artikellose Text rechtfertigen mag, wenn hier eine früheste Uebersetzung vorliegt. turnede vpsodoun etc. *subvertit* VULG. Dem lat. *subvertere* entspricht in der WYCL.-Uebersetzung, wie schon früher, *turne vpsodoun*, wofür jetzt *turn upside down* eingetreten ist: He turnede vpsodoun the wheles of the chares EXOD. 14, 25. Oxf. (*subvertit rotas currum* VULG.) And turneth vpsodoun the hous. And . . . *upsodoun* etc. LUKE 15, 8. (Irrthümlich für *everrit domum* VULG. durch Verwechselung von *everrit* mit *everrit*.) Im vierzehnten Jahrh. ist der Ausdruck häufig zu finden: It es ryȝt and resoun þat þai be turned up-ward bonden hard ib. 7197 cf. 7214. gesagt wird. Antecrist . . . al the crop of Truthe Turned it up-so-down P. PLOUGH. 14030. The lond was turned up so downe GOWER I. 218. cf. Ch. C. T. 1379. 12553. Bottom of his stomak was turned up so downe LYDGATE Min. Poems. p. 50. Ohne Verbindung mit *turne* erscheint die adverbiale Bestimmung seltener: Truly þis ilk toun schal tylte to grounde, Vp-so-down schal ȝe dumpe depe to þe abyeme MORRIS Allit. P. C. 861. *Vpsodowne* (vp so down 8.). Eversus, subversus, transversus PROMPT. PARV. p. 512. 16. solden — selden. In unseren Texten gehen die Formen der Präterita und Participien *soldes*, *sold*, *selde* (*seelde*), *seld*, wie *tolde*, *told* und *telde*, *teld* neben einander her; ein und dieselben Handschriften vertauschen dieselben oftmals: He . . *selde* alle thingis — He *soide* alle thingis MATH. 13, 46. He . . *selde* it — He *soide* it DEDS OF AP. 4, 37. Thei . . *solden* — Thei *seelden* LUKE 17, 28. Thei *selden* — Thei *seelden* DEDS OF AP. 2, 45. Tho thingis that thei *solden* — Tho . . *solden* 4, 34. Ȝif ȝe *selden* — If ȝe *solden* 5, 8. Why is this oynement not *sold* — Whi this oynement is not *seeld* JOHN 12, 5. — The ilke man . . *tolde* — The . . *telde* JOHN 5, 15. The seruautis . . *tolden* — The . . . *teliden* — Summe . . *tolden* MATH. 28, 11. Thei . . *tolden* — Thei . . *tolden* MARK 5, 14. Thei . . *tolden* to hem — Thei . . *tooliden* to hem DEDS OF AP. 4, 23. Der jüngere Text (Purv.) hat häufig e, ee im Stamme: Thei . . *seelden* hym GEN. 37, 38. That he be *seeld* 39, 27. — He *telde* GEN. 37, 5. He hadde *teld* 37, 10. That vnneithis the half of thi wisdom was *teld* to me 2 PARALIP. 9, 6. Oft bieten auch andere Schriftsteller e neben o im Stamme dieser Zeitwörter in den bezeichneten Formen: Euerich man wip loye *teld* it forþ til opor WILLIAM OF PALMER 1474. *Teld* was hire tofore 3009. Das Partic. *teld* RICH. C. d. L. 5345. nyl ȝe make — nyle ȝe make. *notite facere* VULG. Diese lateinische Vertauschung eines von *ne* begleiteten Imperativ, mit dem zu *notite*, *notite*, *notite* gesetzten Infinitiv, ist in den Wycliffischen Uebersetzungen beibehalten worden, und ungemein häufig. Sie kehrt beispielsweise in unserem Evangelium wieder 5. 14. 28. 45. 6, 20. 43. 7, 24. 8, 11. 10, 37. 12. 15. 19. 21. 20, 17. 37. Bei TRIDAL ist sie aufgegeben. 17. hadden mynde, for etc. *recordati sunt* . . . gata VULG. cf. v. 22. The zeele, or feruoure etc. — The feruour etc. Das Wort *sele* nebat or geht in zehn Codices den in Oxf. gegebenen *feruour* of loue voran, auch erscheint *sele*, *seel* noch in zwei anderen; die Vulgata hat *seus domus tua*. Ursprünglich wird wohl der Uebersetzer das Wort des Originalen beibehalten haben. Die jüngere Bearbeitung (Purv.) hat *The feruent loue of thin hous*.

18. Therefore the Jewes answeriden, and seyden to hym, What signe, or token, schewist thou to vs, for thou doist th'e's thingis?

19. Jhesus answeride, and seyde to hem, Vndo þee this temple, and in thre dayes I schal reyse it aȝen.

20. Therefore the Iewis seyden, In fourty and sixe ȝeer this temple is bildide, and thou in thre dayes schalt *reyses it* aȝen?

21. Forsothe he seyde of the temple of his body, that withouten comparisoun was more.

22. Therefore whanne he had risen fro deade men, his discipulis hadden mynde, for he seyde this thing; and thei bileueden to the scripture, and to the worde that Jhesus seyde.

23. Forsothe whanne Jhesus was at Jerusalem in paske, in the feest day, many bileueden in his name, seinge the signes of hym that he dide.

24. Sothely Jhesus hymself bilefede not hymself to hem, for that he knewe alle men;

25. And for it was not neede to hym, that any man schulde bere witnessynge of man, sothely he wiste what was in man.

18. Therefore the Jewis answeriden, and seyden to him, What syngne, or tokene, schewist thou to vs, for thou doist thes thingis?

19. Jhesu answeride, and seyde to hem, Vndo þe this temple, and in thre dayes I schal reyse it.

20. Therefore the Jewis seyden to him, In fourty and sixe ȝeeris this temple is byldid, and thou in thre dayes schalt reyses it?

21. Forsothe he seide of the temple of his body.

22. Therefore whanne he hadde rysun fro deed men, his discipulis hadden mynde, for he seyde this thing; and thei bileueden to the scripture, and to the word that Jhesu seide.

23. Forsothe whanne Jhesu was at Jerusalem in pask, in the feest day, manye bileuyden in his name, seynge the syngnes of him that he dide.

24. Sothli Jhesu himsilf bileuede not hymself to hem, for that he knew alle men;

25. And for it was not nede to hym, that eny man schulde bere witnessing of man, sothli he wiste what was in man.

III. 1. Forsothe ther was a man of the Pharisees, Nychodeme by name, a prynce of Jewis.

2. He came to Jhesu in the nyȝt, and seyde to hym, Raby, we witen, for of God thou hast comen mayster; sothely no man may do thes signes that thou doist, but ȝif God were with hym.

III. 1. Forsothe ther was a man of Pharisees, Nicodeme bi name, a prince of Jewis.

2. He cam to Jhesu in the nyȝte, and seide to him, Raby, we witen, for of God thou hast come a maistir; sothli no man may do thes signes that thou dost, no but God were with him.

18. doist. s. 1, 29. thes. this. Puv. s. 1, 2. 19. reyseitaȝen — reyse it. Da die Vulg. nur *excitabo* wie *excitabis* v. 20 hat, so ist *ayen*, welches in Oxf. an unserer Stelle aus keiner Handschrift, und nur zu v. 20. in der Verbindung *ayen reyse* aus zwei Handschriften angeführt wird, allerdings auffallend, wenngleich es sich natürlich einfügen mochte. So hat auch TYNDAL: *I will reyse it eppes agayne*. 20. ȝeer — ȝeeris. Der Oxf. Text weicht hier von PICKERS. ab, während sonst meistens in beiden gleichmäßig *ȝeer* (*year*) oder *ȝeeris* erscheint; denn sowohl die dem Age. treuere Pluralform, als die anderen angeglichenen auf *is* werden ohne anderweitig bedingte Wahl gebraucht. So steht in beiden Texten *fifty ȝeer* 8, 57. *twelve ȝeer* MATH. 9, 20. MARK 5, 42. *of twelve ȝeer* LUKK 8, 42, 43. *of twenty ȝeer* DEEDS OF AV. 7, 23. *twelve ȝeer* (= *year*) MARK 5, 25. — *tritty ȝeeris* JOHN 5, 5. *thre ȝeeris* LUKK 13, 7. *by alle ȝeeris* 2, 41. *of twelve ȝeeris* 3, 42. etc. Abweichend, wie an unserer Stelle, steht: *seuene ȝeeris* — *seuen ȝeer* LUKK 2, 36. u. dgl. m. *reyses it* schieben wir dem ersteren Texte ein, s. 1, 32. 21. that withouten comparisoun was more. Dieser über die Natur einer gewöhnlichen Glosse hinausgehende Zusatz fehlt dem Oxf. Texte. Die Herausgeber führen nur aus drei Handschriften die Worte *that withoute comparisoun was more* an. 22. fro deade men — fro deed men. a *mortuis* VULG. bileueden to the scripture etc. *crediderunt scripturae* etc. VULG. 24. bilefede not hymself to hem — bileuede not hymself to hem. *non credebatur semetipsum eis* VULG. *putt not hym selfe in their hondes* TYND. *did not commit himself unto them* AUTH.

III. 1. Nichodeme by name — Nicodeme bi name. *Nicodemus nomine* VULG. cf. *Cayphas by name* 11, 49. A man. *Mathen by name* MATH. 9, 2. etc. 2. no man may do...but ȝif God were with hym — no man may do...no but God were with him. Wir sehen hier den exceptiven Nebensatz in Verbindung mit einem negativen Hauptsatze in dem ersten Texte mit *but ȝif*, in dem anderen mit *no but* eingeführt; beide Partikelverbindungen treten an die Stelle des lat. *nisi*. Die Herausgeber des Oxf. Textes folgen der Autorität der

3. Jhesus answeride, and seyde to hym, 3. Jhesu answeride, and seyde to him, Treuli, Treuly, treuly, I seye to thee, but þif a man treuli, I seye to thee, no but a man schal be schal be borne aȝen, he may not se the kyng- born aȝen, he may not se the kyngdom of God. dom of God.

4. Nychodeme seyde to hym, How may a 4. Nycodeme seide lo him, How may a man man be borne, whanne he "is" olde? wher he be born, whanne he is olde? wher he may entre may entre aȝen into his modir wombe, and be aȝen into his modris wombe, and be born aȝein? borne aȝen?

5. Jhesus answeride, Treuly, treuly, I seye 5. Jhesus answeride, Treuli, treuli, I seie to thee, but þif a man schal be borne aȝen of to thee, no but a man schal be born aȝen of water and the holy gost, he may not entre into watir, and of the hooly gost he may not entre into the kyngdom of God. into the kyngdom of God.

6. That that is borne of fleysche, is fleysche: 6. That that is born of fleisch, is fleisch, and that that is borne of the spirit, is spirit. and that that is born of spirit, is spirit.

7. Wondre thou not, for I seyde to thee, It 7. Wondre thou not, for I seye to thee, It bihoueth þou for to be borne aȝen. behoueth þou for to be born aȝein.

Mehrzahl ihrer Handschriften, und erwähnen der Lesart *but þif* in sechs Handschriften, sowie in zweien anderen von zweiter Hand, wie sie auch an anderen Stellen solcher Abweichungen gedenken. Offenbar waren beide Ausdrucksweisen den Bearbeitern der Bibelübersetzung geläufig; über *but þif* (1f) vgl. *MÄRZM. Gr.* 2, 2, 469. Die Verwendung der letzteren trifft man nicht selten in dem ersten unserer Texte, obwohl in ihm auch *no but* häufig vorkommt. Die jüngere Bearbeitung der Uebersetzung (P_{URV.}) pflegt sich mit *but* zu begnügen, wie hier u. v. 5, 27 etc. *But þif* kehrt in unserem Kapitel gegenüber dem *no but* v. 5, 27. wieder, wie anderswo der Verbindung von *no but þif*: *But þif þoure riȝtwesnesse be more plenteouse than of scribis and Pharesees, þee schul not entre into the kyngdom of heuenes* — *No but þif þoure riȝtwesnesse shal be more plenteouse than of scribis and Pharesees, þee schulen not entre into kyngdam of heuenes* *MATH.* 5, 20. Die Einführung des exceptiven Satzes durch *no but þif* ist aber dem ersten Texte ebenfalls nicht fremd: *As a sounne may not make fruyte of itself... so nether þee, no but þif þee schulen dwelle in me* *JOHN* 15, 4. *þif this cuppe may not passe no but þif I drynke, thi wille be done* *MATH.* 26, 42. wo die Oxf. Ausgabe *no but* und *no bote* bietet. Am Häufigsten ist freilich, auch in unserem Evangelium, im vollständigen, wie im verkürzten Nebensatze das blosse *no but*. Cf. 4, 48. 6, 44. 46. 53. 65. 9, 33. 14, 6. 15, 4. 17, 12. 80, 35. Uebrigens ist das lat. *nisi* der Vulgata auch vor einem affirmativen Hauptsatze durch *no but* wiedergegeben: *No but the corne... schal be deade, it dwelith alone* — *No but a corn... schal be deade, it dwelith alone* *JOHN* 12, 24. Dass *no but* auch in Verbindung mit Fragesätzen, wie mit negativen Sätzen eintritt, erscheint selbstverständlich: *Wher oure lawe demeth a man, no but firste it haue herde of hym etc.* (ähnlich Oxf.) *JOHN* 7, 51. *Numquid lex nostra iudicat hominem, nisi prius audierit e.* *VULG.* *Who may forȝyue synnes, no but God alone?* (ähnlich Oxf.) *LUKE* 5, 21.

4. *he is olde*. Das Verb *is* schleben wir dem ersten Texte ein; die *VULG.* hat: *cum sit senex.* s. 1, 32. *wher = whether.* *numquid* *VULG.* Wie hier, entspricht *wher* gewöhnlich dem lat. *numquid*, im Fragesatze ohne Inversion des Subjektes und des Prädikatsverb. cf. 4, 12. 29. 33. 6, 67. 7, 26. 31. 35. 41. 47. 48. 51. 52. 8, 22. 53. 9, 27. 40. 10, 21. 18. 17. 25. 35. 21, 5; ebenso entspricht *wher... not* dem lat. *nonne*: 4, 35. 6, 42. 70. 7, 19. 25. 42. 8, 48. 9, 8. 10, 34. 11, 9. 40. 18. 26. oder auch dem blossen *non* in der Frage, wie 11, 37. In der Verwendung des Wortes wie hinsichtlich der Wortstellung bleibt die Bibelübersetzung einer ags. Weise getreu: *Bræder ænig man him mete brohte?* *JOH.* 4, 38. *Croße ve kræder þa ealdras ongyton þæt þis is Crist?* 7, 26. Uebrigens ist auch die Form *whether* der *WYCL.* Bibelübersetzung nicht fremd, worin *PICKER.* u. *Oxf.* häufig übereinstimmen, wie *MATH.* 6, 25. 26. 7, 9. 12. 23. 13. 27. etc. *MARK* 4, 21. *LUKE* 4, 32. etc. Bisweilen hat *PICKER.* *whether*, wo *Oxf.* *wher* wählt, wie *MATH.* 13, 55. 20, 15. etc. Die Zusammensetzung in *wher* ist aber im vierzehnten Jahrhundert sehr verbreitet. Vgl. auch unsere Anmerk. zu 7, 17.

his modir wombe — *his modris wombe*. Drei Handschriften haben *modir*. Wie hier *modir* und *modris* so stehen die *fadir* — *the fadris* *JOHN* 6, 39. In *PICKER.* und *Oxf.* einander gegenüber, und wenige MSS. bieten die mit dem Nominativ gleichlautende Form des Genitiv, welche, ursprünglich berechtigt, frühe jedoch bei diesen Wörtern, wie bei *brother*, *dokter*, *suster*, auch die verallgemeinerte flexivische Gestalt *sulless*, die im Ags. selten von *fader* (*fideres*) gebraucht wurde. Im vierzehnten Jahrhundert, und später noch, sind von den beiden hier in Betracht kommenden Substantiven die alten Genitive, neben den jüngeren im Gebrauch: *His awen moder body* *HAMP.* 447. *His moder wame* 463. *For þi moder loue* *WILL. OF PALKENE* 1177. *On the moder side* *GOWER Conf. Am.* I. 352. *Hys fadir dettys* *HALLIW. Rugas Poet.* p. 28. *For hys fadyr soule* 18.

Die jüngere Genitivform kommt natürlich auch in dem ersten unserer beiden Texte vor: *faderis* — *fadris* *JOHN* 10, 28. 14, 24. *sistris* 11, 1. 5. *of.. and* — *of.. and of*. Der Ausfall des zweiten *of* nach *and* wird aus keinem anderen MS. angemerkt; schon die ags. Uebersetzung giebt: *of vāters and of hāligum gāste*. Vielleicht liess es die Nachlässigkeit des Schreibers weg.

7. *I seyde* — *I seye*. Die Lesart *seide* wird auch in der *Oxf.* Ausgabe als elf Handschriften angehörig aufgeführt; die jüngere Bearbeitung (P_{URV.}) hat ebenfalls *seide*, wie auch die späteren Uebersetzungen das Präteritum beibehalten, welches dem lat. Texte: *Non miraris, quia dixi tibi* *VULG.* entspricht.

8. The spirit bretheth, or quykeneth, where it wole, and thou herest his voyce, but thou wost not fro whens he cometh, or whidir it goith; so is eche man that is borne of the spirit.
9. Nychodeme answeride, and seyde to hym, How mowne thes thingis be done?
10. Jhesus answeride, and seyde to hym, Art thou a mayster in Israel, and knowest not thes thingis?
11. Treuely, treuely, I seye to thee, for that that we witen, we spoken, and that that we haue seen, we witnessen, and ȝe taken not oure witnessyng.
12. Ȝif I haue seyde to ȝou erthely thingis, and ȝe bileuen not, how, ȝif I schal seye to ȝou heuenely thingis, schulen ȝe bileue?
13. And no man steyȝeth vp into heuene, but he that came doune fro heuene, mannes sone that is in heuene.
14. And as Moyses reride vp a serpent in deserte, so it bihoues mannes sone for to be reyside vp,
15. That eche man that bileueth into hym, perische not, but haue euerlastyng lif.
16. Forsothe God louede so the worlde, that he gaue his one bigotten sone, that eche man that bileueth into hym, perische not, but haue euerlastyng lif.
17. Sothely God sente not his sone into the
8. The spirit brethith wher it wole, and thou heerist his vois, but thou wost not, fro whennis he cometh, or whidir he goth; so is ech man that is borun of the spirit.
9. Nycodeme answeride, and seide to him, Hou mown thes thingis be don?
10. Jhesu answeride, and seyde to him, Art thou a maistir in Israel, and knowist not thes thingis?
11. Treuli, treuli, I seye to thee, for that that we witen, we spoken, and that that we han seyn, we witnessen, and ȝe taken not oure witnessyng.
12. If I haue seid to ȝou ertheli thingis, and ȝe bileuen not, how, if I schal seie to ȝou heuenli thingis, schulen ȝe bileue?
13. And no man styeth into heuene, no but he that cam down fro heuene, mannis sone that is in heuene.
14. And as Moyses reride vp a serpent in desert, so it bihoueth mannus sone for to be areysid vp,
15. That ech man that bileueth into him, perische not, but haue euerelastyng lyf.
16. Forsothe God so louede the world, that he ȝaf his oon bigetun sone, that ech man that bileueth into him, perische not, but haue euere-lasting lyf.
17. Sothli God sente not his sone into the

8. The spirit bretheth, or quykeneth — The spirit brethith. Die erklärende Glosse, welche Oxr. nicht giebt, steht auch in vier der dort verglichenen Handschriften. Sie beruht allerdings auf einem Missverständnisse der lat. Worte *Spiritus...spirat*, welche der Erklärer nicht auf die Naturerscheinung des *Windes*, sondern auf den Geist bezog. *It wole...he cometh...it goith* — *it wole...he cometh...he goth*. Der in beiden Texten, obwohl mit dem Ueberwiegen des einen oder anderen Fürwortes vorkommende Wechsel von *it* und *he* mit Rückbeziehung auf *spirit*, hat in der jüngeren Bearbeitung (Purv.), wie bei Tyndale, der durchgängigen Wiederkehr von *he* Platz gemacht, während die spätere Uebersetzung *it* wiederholt. Jener Wechsel hat übrigens, wie wir ihm schon öfter anderswo begegnet sind, nichts zu Auffälliges. Vgl. auch 6, 60, 7, 17. — Ueber *goith* — *goth* s. 1, 29. v. *doith*. 18. *steyȝeth vp* — *styeth*. Aus sechs Handschriften wird die Lesart *steieth vp* angeführt, wofür Oxr. *styeth*, als am besten belegt, aufgenommen hat; *steieth* hat übrigens auch Purv. ohne *vp*, für das lat. *ascendit*. Ueber die Verbalformen s. 1, 51. *but* — *no but*. *no* fehlt hier in wenigen Handschriften. s. 3, 2. 14. *reride vp*.. *be reyside vp* — *reride vp*.. *be areysid vp*. Nach dem Grundtexte: *Sicut M. exaltavit serpentem...its exaltari oportet filium hominis* Vulg. sollte man die Wiederkehr desselben Zeitwortes in der Uebersetzung erwarten. Nur aus zwei Mss. wird die Lesart *arerid*, aus einem *rerid* an letzter Stelle angeführt, während *reysid* als die von sieben Handschriften erwähnt ist. Der Uebersetzer wechselte also mit Absicht. Purv. wechselt mit *areride* und *be reysid*. Die Neuere haben die Wiederkehr desselben Zeitwortes angemessen erachtet: *lifted vp*.. *be lifted up* AUTH. nach Tyndale's Vorgange. *It bihoues* — *it bihoueth*. In der Handschrift, welche der Ausgabe von Pickering zu Grunde liegt, tritt nicht selten in der dritten Person des Präsens *s* an die Stelle von *th*: *bryngis* JOHN 12, 24. *lowes* IB. 25. *seis* MATH. 26, 50. *Lüke* 15, 11. *takis* MARK 14, 33. *brynges* LUKA Tit. has 1, 18. *brekis* 5, 36. *tendis* 15, 8. *yildis* DEMOS OF AP. 22, 5. etc. Selten werden Formen dieser Art aus anderen Handschriften angemerkt. 16. *louede so* — *so louede*. Die erstere Wortstellung wird in Oxr. nur aus drei Handschriften aufgeführt; doch steht sie auch in der jüngeren Bearbeitung. Tyndale stellt *soo* voran, wie *so* die neuere Uebersetzung. Der erstere unserer Texte bietet auch sonst abweichende Wortstellungen vgl. 4, 14, 5, 19, 6, 3, 22, 7, 29, 8, 6, 29, 33, 57, 9, 19, 34, 35, 10, 3, 18, 11, 2, 38, 12, 47, 13, 26, 14, 10, 24, 30, 31, 15, 2, 17, 1, 13, 15, 25, 18, 26, 30, 34, 37, 19, 39, 20, 80. *his one bigotten*. s. 1, 14.

worlde, that he fuge the worlde, but that the worlde be saued by hym.

18. He that bileueth into hym, is not demyde, or dampnyde; forsothe he that bileueth not, is now demyde, for he bileueth not in the name of the one bigotten sone of God.

19. Sothely this is the doom, for lyte came into the worlde, and men loueden more dirkenessis than lyte; forsothe here werkis weren euyl.

20. Sothely eche man that doith euyl, hatith hit, and cometh not to lyt, that his werke be not reprouyde, or vndirnommen.

21. Sothely he that doith treuthe, cometh to lyt, that his werkis be schewide, for thei ben "done" in God.

22. Aftir thes thingis Ihesus came, and his discipulis into the lande of Jude, and there he dwellide with hem, and baptizide.

23. Sothely Joon was baptisyng in Ennon biwdis Salyrn, for many watris weren there; and thei camen, and weren baptiside.

24. Sothely Jon was not yt sente into prisoun.

25. Sothely a question, or *atinge*, is made of Jones discipulis with the Jewis, of the purificacion, or *clensyng*.

world, that he fuge the world; bat that the world be sauyd by hym.

18. He that bileueth into him, is not demyde, or dampnyd, forsothe he that bileueth not, is now demed, for he bileueth not in the name of the oon bigetun sone of God.

19. Sothli this is the dom, for lyt cam into the world, and men loude more derknessis than lyt; forsoth her werkis weren yuele.

20. Sothli ech man that doth yuele, hatith lyt; and he cometh not to the lyt, that his werkis be not reproued, or *undirnommen*.

21. Sothli he that doth treathe, cometh to the lyt, that his werkis be schewid, for thei ben don in God.

22. Aftir thes thingis Ihesu cam, and his discipulis into the lond of Judee, and there he dwellide with hem, and baptiside, or *cristenede*.

23. Sothli John was baptisyng in Ennon, biwydis Salyrn, for many watris were there; and thei camen, and weren baptisid.

24. Sothli John was not yt sent into prisoun.

25. Sothli a question, or *ating*, is maad of Johnis discipulis, with the Jewis, of the purificacion, or *clensyng*.

18. now. jam VULG. ἤδη, was die Neueren durch already TYND. already AUTH. ersetzen. 19. men loueden — men louede. s. 1, 40. werkis — workis. Eine Variante ist in der Oxf. Ausgabe nicht notirt. Sehr oft finden wir im Oxf. Texte des N. T. die Formen work, workis cf. v. 20. 21. 5, 20. 36. 6, 28. 29. 7, 21. 8, 41. 10, 25. 33. MATTH. 16, 27. ROM. 2, 6. 1 COR. 3, 13, 15. etc. während der erstere unserer Texte werke, werkis bietet. Indessen hat auch jener Text e in der Stammsylbe, wie JOHN 8, 37. 9, 3. 4. 10, 32. 1 JOHN 3, 8. 1 COR. 3, 14. HEBR. 1, 10. DEEDS OF AP. 15, 1. etc. oft in unmittelbarer Nähe der Formen mit o. Im A. T. herrscht in dem älteren Texte werk, werkis, wie dies im A. und N. T. in der jüngeren Bearbeitung (Pölv.) der Fall ist. Das schon bei LAYMON neben woerc, were vorkommende worc, work sehen wir später zunächst in einigen Landschaften verbreitet. Cf. To þe newe worc R. OF GL. p. 449. Aboute here worke ST. SWITHIN 55. Eni work POP. SC. 56. Þine workis ARNHEITZ p. 7. Him restede of workes ib. To gostliche workes ib. Guode workes p. 99. He agunne his workes SHOREN p. 144 [bei SHOREN mit werke wechselnd. He made his werke ib.] Im PROMPT. PARVUL. ist nur werk, Opus p. 577 aufgeführt, auch PALSGRAVE hat noch werke, oeuvre s. f. p. 288 neben werke, besoigne s. f. p. 290. 20. to lyt — to the lyt. Die Auslassung des Artikels in dem ersteren Texte wird auch in anderen MSS. angetroffen, namentlich in fünf von den Herausgebern des Oxf. Textes verglichenen, deren zwei den Artikel erst von zweiter Hand haben. Vgl. v. 21. wo sechs MSS. ebenfalls den Artikel auslassen. So lesen wir hier in der ag. Uebersetzung: he se cymd to lohte, doch im folgenden Verse cymd to þam lohte. Unser erster Text weicht öfter durch Weglassung des Artikels von der Oxf. Ausgabe ab. cf. 4, 33. 7, 35. vndirnommen — vndirnommen. Wir möchten fast aus dieser Glosse schließen, dass das Zeitwort vndirnommen, vndermynen in der Bedeutung des längst gebräuchlichen reppen, reppen (s. SKEMONS p. 49. v. vndermyne) zur Zeit unserer Bibelübersetzung völkethümlicher war als das letztere. So finden wir es öfter als Glosse im N. T. 3if oure hertis schal reppoue vs, or vndirmyne — If oure herte shal reppoue vs, or vndermyne. 1 JOHN 3, 20. In dem Oxf. Texte der älteren Uebersetzung erscheint das Verb oft, wie GEN. 30, 33. 31, 32. 38, 23. NUMB. 5, 13. 2 KINGS 7, 14. 4 KINGS 7, 9. Is. 2, 4. etc. wo die jüngere Uebersetzung gewöhnlich reproue u. dgl. setzt, während umgekehrt im N. T. an Stelle von reprouable — reprensyble die jüngere Uebersetzung worthi to be vndirnommen GAL. 2, 11. wählt. Noch die PROMPT. PARV. hat vndermyne. Reprehendo etc. p. 511. 21. ben done — ben don. Wir setzen dem ersteren Texte das ihm fehlende done hinzu, nach den Worten sunt facta VULG. s. 1, 32. 25. purificacion. Der erste Text bot purificacōn, worin wir die Endung -iōn hergestellt haben. Wir treffen nämlich in jenem Texte sehr häufig statt dessen -on oder -ōn oder ion, fōn; doch ist auch die volle Endung -iōn, -iōne bisweilen zu lesen. Cf. subiectiōn GAL. 2, 5.

26. And thei camen to Joen, and seyden to hym, Raby, or mayster, he that was with thee ouer Jordan, to whom thou hast borne witnessynge, lo! he baptisith, and alle men comen to hym.

27. Jon answeride, and seyde, A man may not take any thing, but jif it be ȝouen to hym from heuene.

28. Ȝee ȝoure self beren witnessynge to me, that I seyde, I am not Crist, but for I am sente biforn hym.

29. He that hath a spouse, or wyf, is the spouse, or housbonde; forsothe a frende of the spouse, that stendith and herith hym, ioyeth in ioye for the voyce of the spouse. Therefore in this thing my ioye is fullid.

30. It bihoueth hym for to waxe, forsothe me for to be m^ynu^schide, or made lasse.

26. And thei camen to John, and seyde to him, Rabi, or maistir, he that was with thee ouer Jordan, to whom thou hast born witnessinge; lo! he baptyseth, and alle men comen to him.

27. John answeride, and seyde, A man may not take any thing, no but it be ȝouun to him fro heuene.

28. Ȝe ȝou silf beren witnessing to me, that I seyde, I am not Crist, but for I am sent biforn him.

29. He that hath a spousesse, or wyf, is the spouse, or hosebonde; forsothe a frend of the spouse, that stoundith and heerith him, ioyeth in ioye for the vois of the spouse. Therefore in this thing my ioye is fillid.

30. It bihoueth him for to wexe, forsoth me to be menusid, or maad lesse.

tradiciouns MATH. 15, 2. edificaciouns² 2 Cor. 13, 10. dampnaciouns LUKE 24, 20. In ähnlicher Weise, wie hier, schreiben wir statt der angeführten Abkürzungen in unserem Evangelium überall -town. a. 7, 22. 23. 43. 8, 41, 9, 16. 18; 19. 11, 54. 15, 22. 17, 12.

27. Ȝouen — Ȝouun a. 1, 17. 28. Ȝee ȝoure self — Ȝe ȝou silf. Nur in vier ihrer MSS. fanden die Herausgeber des Oxf. Textes die Lesart ȝoure statt ȝou; auch in dem jüngeren (Purv.) steht hier ȝou, nur aus drei Handschriften ist ȝoure angemerkt. Unser erster Text hat ähnlich: Wher ȝob ȝeheren not amentis ȝou self, (wo amentis ȝou silf auch Oxf. gegen nur vier Handschriften hat) JAM. 2, 4; doch auch: We ȝoure self deseyuen vs (ȝoure silf auch Oxf.) 1 JOHN 1, 8. wogegen wee vself, gegen die Handschriften mit ȝouesilf, JUDITH 3, 2. Oxf. und gegen zwei Handschriften Ps. 59, 2. steht. Wie an unserer Stelle stehen einander gegenüber: We ȝoure self — We vs silf ROM. 8, 23.

29. a spouse or wyf — a spousesse, or wyf. In ähnlicher Gegenüberstellung, wo PICKER. wiederum the spouse, or housbonde and the spouse or wyf hat, steht im Oxf. Texte: the spouse, or housbonde and the spousesse, or wyf MATH. 25, 1. Das Feminin spousesse wird häufig in der jüngeren Bearbeitung (Purv.) im Hohenliede angetroffen: The dereworthe spousesse SONG OF SOL. 2, 7. 3, 5. 7, 6. etc. My faire spousesse 2, 10. 13. My spousesse vnwemmed 5, 2. My perfit spousesse 6, 8. cf. ib. 8, 4. 5. u. a. a. O. Ähnliche nicht geläufig gewordene Unterscheidungen des weiblichen Geschlechtes vom männlichen durch die Endung -esse (sisse) in romanischen und selbst germanischen Wörtern, treten öfter in den Wycliffit. Uebersetzungen auf. Vgl. in Joppe was sum disciplesse PICKER. In . . . sum disciplesse Oxf. In . . . a disciplesse Purv. DEEDS OF AP. 9, 36. Im älteren Texte des A. T. treffen wir thrallisse: Ȝee han broȝt ȝeen eche his thral, and eche his thrallisse JEREM. 34, 16. That thei ben to ȝou thrallith and thrallisses is. Thow shalt be sold . . . into thrallis and thrallisses DEUTER. 28, 68; ähnlich JA. 14, 2. ESTH. 7, 4. Das Wort frendesse kehrt dagegen in der jüngeren Bearbeitung (Purv.) häufig wieder: My frendesse SONG OF SOL. 1, 14. 2, 2. 10. 13. 6, 3. etc. Thi frendesse PROV. 7, 4. So wird ebendasselbst für wyymen that weilen aus fünfzehn Handschriften weileressis JEREM. 9, 17. angeführt, wofür eine jedoch weileris bietet. Im älteren wie im jüngeren Texte steht: Thon art a deuowresse of men EZ. 36, 13. Dwelleresse of the sadde (sad) valei JEREM. 21, 13. wo im jüng. T. die Lesart dweltiere aus einer Handschrift erwähnt wird. housbonde — hosebonde. s. über diese Formen 4, 16.

in this thing my ioye etc. Hier irrt der Uebersetzer, dem auch die jüngere Bearbeitung folgt, indem er in den Worten: Hoc ergo gaudium meum impletum est VULG. die den gr. αὐτῇ οὐκ ἔχει χαρὰ ἐμῇ πληρωμένη entsprechen, hoc für den Ablativ nimmt. This my ioye TRIN. ful-
fille — fillid: s. 2, 10. 30. to waxe — to wexe. Die Formen waxe und wexe stehen in denselben Handschriften öfter abwechselnd; der Oxf. Text hat zwar meist e in der Stammsylbe, wo der erstere unserer Texte a gewährt, doch kehrt sich dies zuweilen um: Inf. Suffre ȝee hem bothe waxe — Suffre ȝe . . . wexe MATH. 13, 30. cf. 24, 12. — pres. Waxith — Wezith MARK 9, 17. Thei waren — wezen 8, 28. LUKE 12, 27. 33. imper. Waxe — Weze MARK 11, 25. 4, 39. part. pr. Waxinge — Wezinge DEEDS OF AP. 6, 1. part. pf. It hath waxen — It . . . wezen MATH. 13, 32. So auch in der schwachen Form des Präteritum; The worde . . . waxide — The word . . . wezide DEEDS OF AP. 13, 24. doch auch umgekehrt: The childe wezide — The child waxide LUKE 1, 80. Beide Texte treffen zusammen in: Waxe dombe LUKE 4, 35. Waxinge 21, 26. und ebenso in: The worde . . . wezide DEEDS OF AP. 6, 7. 19, 20. Die jüngere Textbearbeitung wählt überall das e im Stamme. Die Formen des starken Präteritum gehen mehrfach aus einander: The childe weze — The child wax LUKE 3, 40. It weze — It wax 13, 19. The puple weze — The puple waxe DEEDS OF THE AP. 7, 17. [waxide Purv.] Thei wezen stronger — Thei wezen strongere LUKE 23, 5. The voyces of hem waxen stronge — The . . . wezen stronge 23, 23. Neben dem Part. Pf. waxen Oxf. steht auch wezen Purv. EXOD. 2, 9. etc. to be mynuischide — to be menusid. VULG. PICKER. hat m^ynu^schide, welches wir ohne Bedenken in m^ynu^schide verwandeln, obwohl dem menuside des Oxf. Textes ROM. 11, 12. ebenfalls m^ynu^sch-

31. He that came from aboue, is vpon alle; he that is of the erthe, spekith of the erthe; he that cometh fro heuene, is aboue alle.
32. And this thing that he siȝe and herde, he witnessith, and no man takith his witnessynge.
33. Forsothe he that hath taken his witnessynge, hath markide that God is sothefast.
34. Forsothe he whom God sente, spekith the wordis of God; forsothe not to mesure God ȝyueþ the spirit.
35. The fadir loneth the sone, and he hath ȝouen alle thingis in his hande.
36. He that bileueth into the sone, hath euerlastynge lijf; forsothe he that is vnbeleueful to the sone, schal not se euerlastynge lijf, but the wraththe of God dwellith on hym.
31. He that cam fro aboue, is aboue alle; that is of the erthe, spekith of the erthe; he that comith fro heuene, is aboue alle.
32. And this thing that he syȝ and herde, he witnessith, and no man takith his witnessing.
33. Forsoth he that hath takun his witnessing, hath markid that God is sothfast.
34. Forsoth he whom God sente, spekith the wordis of God; forsothe not to mesure God ȝyueþ the spirit.
35. The fadir loneth the sone, and he hath ȝouun alle thingis in his hond.
36. He that bileueth into the sone, hat euere-lastinge lyf; forsothe he that is vnbeleueful to the sone, schal not se euere-lastinge lyf, but the wraththe of God dwellith on hym.

EW. 1. Therefore as Ihesu knewe, that Pharisees herden, that Ihesu makith mo disciplis and baptisith than Jon,

2. Thouȝ Ihesus baptiside not, but his disciplis,

3. He lefte Jude, and wente aȝen into Galilee.

4. Sothely it bihouede hym to passe by Samarie.

5. Therefore Ihesus came by a cytee of Sa-

EW. 1. Therefore as Ihesu knew, that Phari-sees herden, that Ihesu makith mo disciplis and baptysith, than John,

2. Thouȝ Ihesu baptiside not, but his disciplis,

3. He lefte Judee, and wente aȝen into Galilee.

4. Sothli it bihofte him to passe bi Samarie.

5. Therefore Ihesu cam into a citee of Sa-

ynge in PICKER. gegenübersteht, wofür wir gleichfalls *mynschynge* schreiben würden. Wir begegnen vorzugsweise in den verschiedenen Texten den Verbalformen *mynsche*, *menuse*, wie später *mynish* (s. MATH. VOCAB. p. 144) und *minish*; die erste derselben steht häufig im Oxf. Texte der älteren Uebersetzung des A. T.: That heȝ auter he... *mynschede* into poudre 4 KINGS 23, 15. Ne the vessel of oyle shal not be *mynschid* 3 KINGS 17, 14. He was dryuen hurtlid and *menuschid* 2 MACC. 13, 19. The inwardli sechende the Lord shul not be *mynschit* alle goode Ps. 33, 11. Whan thei weren *mynschit* WISD. 11, 8. Die jüngere Bearbeitung (PURV.) wählt gewöhnlich andere Verba; doch steht: he was... *menuschid* 2 MACC. 13, 19. wie an unserer Stelle in Oxf. Diese Orthographie hat auch CHAUCER: If a man *menuse* or withdrawe the almesse of the povere Pers. T. III. p. 292. ed. Lond. 1866. Sonst werden auch *mynue*, und *mynne* angetroffen; *mynnyd*, or wastid steht als Variante der jüngeren Bearbeitung 2 MACC. 13, 19. und wir lesen: Withowtene any *mynnyngs* of hir maydenhede RAL. PICKER ed. PURV. p. 3. a. d. Wb. 81. vpon alle — aboue alle. Aus elf Handschriften wird in Oxf. hier auch die Lesart *epou* statt *aboue* angegeben, welche ebenso dem lat. *super* VULG. entsprechen kann. he that is of the erthe etc. Unsere Ausgaben der VULGATA enthalten dem gr. Texte gemäss die Worte: *Qui est de terra, de terra est, et de terra loquitur*, so dass demnach nach *erthe* stehen müsste *is of the erthe*, and etc. Diese Worte können aber nicht wegen der Unachtsamkeit einzelner Schreiber ausgefallen sein, da sie allen Wycl. Texten fremd sind, und auch der äge. Uebersetzung fehlen. Die Uebersetzer folgten offenbar einem abweichenden Vulgatatexte. 82. this thing that etc. *Quod vidit... hoc etc.* VULG. 83. hath markide. *signavit* VULG. *ἐσφράγισεν* hath sealed TRND. hath set to his seal AUTH. 84. forsothe not to mesure etc. *non enim ad mensuram etc.* VULG. 86. Die Wiederholung von *euerlastynge* — *euerelasting* bei dem wiederkehrenden Substantiv *lijf* ist der VULGATA, wie dem gr. Texte, fremd.

IV. 4. It bihouede — it bihofte. *oportebat* VULG. Die Schreibweisen *bihouede* und *bihofte* gehen in den Uebersetzungen neben einander her: *it behouede* — *it behofte* MATH. 23, 23. *that bihouede* — *that byhofte* (bihofte PURV.) ROM. 1, 27. *it bihouede* — *it bihouyde* 23, 27. So steht in PICKER, Oxf. auch PURV. *it bihofte* LUKK 24, 26, 46. DEKES of AP. 13, 46. JOHN 20, 9. In der jüngeren Bearbeitung (PURV.) herrscht *bihofte*. Im A. T. hat Oxf. öfter die nicht zusammengezogene Form: *it bihouede* to them WISD. 16, 4. Uebrigens ist uns wenigstens die Zusammenziehung in *bihofde*, schon aus dem jüngeren Texte Lajamon's bekannt: *Al pat par to bihofde* L. 46. neben *bihofede*, *bihouede*. 5. by a cytee — into a citee. *in civitatem* VULG. Die Lesart *bi* für *into* wird in Oxf. auch aus

marie, that is seyde Sicar, bisidis the maner, *or feelde*, that Jacob ȝaue to Joseph, his sone. *marie, that is seyde Sygar, bisydis the manere, or feeld*, that Jacob ȝaf to Joseph, his sone.

6. Forsothe the welle of Jacob was there, *6. Forsoth the welle of Jacob was there;* sothely Ihesu made wery, *or faynte*, of the sothli Ihesu maad wery, *or feynt*, of the turney, journey, satte thus at the welle. Sothely the sat thus on the welle. Sothli the our was as the houre was as the sixte, *or vndrun*. *the sixte, or vndurn*.

7. A womman came of Samarie, for to drawe water. Ihesu seith to hire, Ȝyue me for to drynke. *7. A womman cam of Samarie, for to drawe watir. Ihesu seith to hir, Ȝyue to me for to drynke.*

8. Forsothe his disciplis hadden gon into the cytee, that thei schulden bye metis. *8. Forsoth his disciplis hadden gon into the citee, that thei schulden bye metis.*

9. Therefore the ilke womman of Samarie seith to hym, How thou, whanne thou art a Jewe, axist of me for to drynke, that am a womman of Samarie? forsothe Jewis vsen not to comoune with Samaritans. *9. Therefore the ilke womman of Samarie seith to him, How thou, whanne thou ert a Jew, axist of me for to drynke, which am a womman of Samarie? forsothe Jewis vsen not with Samaritans.*

10. Ihesu answeride, and seyde to hire, Ȝif thou wistist the ȝifte of God, and who it is that seith to thee, Ȝyue to me for to drynke, paraventure thou schuldist haue axide of hym, and he schulde haue ȝyue to thee quycke water. *10. Ihesu answeride, and seide to hir, If thou wistist the ȝifte of God, and who it is, that seith to thee, Ȝyue to me for to drynke, thou peraventure schuldest haue axid of him, and he schulde haue ȝouun to thee quyk watir.*

11. The womman seith to hym, Sire, nether thou hast in what thing thou schalt drawe, and the pitte is deep; therefore wherof hast thou quycke water? *11. The womman seith to him, Sire, nether thou hast in what thing thou schalt drawe, and the pitt is deep; therefore wherof hast thou quykwatir?*

12. Wher thou art more than oure fadir Jacob, that ȝaue to vs the pitte, and he dranke therof, and his sones, and his beestis? *12. Wher thou art more than oure fadir Jacob, that ȝaue to vs this pitt, and he drank therof, and his sones, and his beestis?*

13. Ihesu answeride, and seyde to hir, Eche man that drynckith of this water, schal thirste eftesones; *13. Ihesu answeride, and seide to hir, Ech man that drynckith of this watir, schal thirste eftsoone;*

zehn anderen Handschriften angeführt. *maner, or feelde* — *manere, or feeld*. *Maner, manere*. afr. *maner*, *manoir*, dient hier zur Uebersetzung des lat. *praedium* Vulg.; *feeld, feelde* entspricht besser dem eigentlichen Gegenstande, nach Gen. 48, 22. 6. *as. quasi*, gr. *ὡς*. cf. 6, 19, 11, 18, 19, 14. *vndrun* — *vndurn*, Neben dem alten *undern* ags. *undern*, alta. *undorn*, *undorn*, *undorn*, tempus matutinum, hora diei tertia, treffen wir später auch *undurn*: Fro *undurne* of the day till it be passed the noon MAUNDEV. p. 163. Die Umstellung der Liquida *r* in *undrun* entspricht der in *undren*: It was *undren* time GEN. A. EXOD. 2269. und wir begegnen ihr in beiden Texten: The sixte houre or *undrun* [or *mydday* Oxf. mit der Variante *undurne* in neun Handschriften] MARK. 15, 33. PICKER. The thridde houre of the day, or *undrun* [or *undurne* Oxf.] DEEDS OF AR. 2, 15. PICKER. The thridde our that men clepen *undrun* [mit den Varianten *undren*, *unduren*, *undur*, *undurne*, jedoch nur in einzelnen Handschriften; *undren* hat PICKER.] MARK 15, 25. Oxf. Im Ags. ist embe *underside* MATH. 20, 3. von der dritten Stunde gebraucht. 7. *me* — to *me*. Es wird to nur in zwei der verglichenen Handschriften der Oxf. Ausgabe vermisst. 8. *metis*. Die jüngere Bearbeitung hat *mete* wie *meate* Tynd. *meat* Aurn.; der Plural *metis* entspricht jedoch genau dem lat. *cibos* Vulg. 9. *that* — *which*. Aus eilf Handschriften wird in Oxf. als Variante *that* angegeben. *vsen not to comoune* — *vsen not*. In der That ist die Auslassung des Infinitiv im Oxf. dem Grundtexte: *non enim stantur Judai Samaritanis* Vulg. mehr gemäss; doch wird to *comune* und to *comyne* in ein Paar Handschriften gefunden. Die jüngere Bearbeitung hat *vsiden not to dele* gegeben. 10. *paraventure thou* — *thou peraventure*. Die Umstellung der in dem letzteren Texte stehenden, auch in der jüngeren Bearbeitung beibehaltenen Worte wird aus keinem anderen Codex angeführt. *haue ȝyue* — *haue ȝouun*. s. 1, 17. 11. *nether thou hast*.. and etc. Die Konjunktionen stehen in Nachahmung des lat. *neque*. *habes*, et etc. OUTF. . xxi. xxi. wherof. s. 1, 48. 12. *Wher*. s. 3, 4. *the pitte* — *this pitt* Zehn Handschriften werden angeführt, in denen *the* statt *this* steht, offenbar dem lat. *qui dedit nobis puteum* Vulg. näher kommend. 13. *eftesones* — *eftsoone*. iterum Vulg. Die Formen wechseln mit einander ab: *eftesone*

14. Forsothe he that schal drynke of the water that I schal þyue to hym, schal not thriste into withouten ende; but the water that I schal þyue to hym, schal be made to hym a welle of spryngyng vp water into euerlastyng lijf.

15. The womman seith to hym, Sire, þyue to me this water, that I thriste not, nether come hidir for to drawe.

16. Ihesus seith to hire, Go, clepe thin housbonde, and come hidir.

17. The womman answeride, and seyde, I haue not an housbonde. Ihesus seith to hire, Thou seydist wel, For I haue not an housbonde;

18. For thou hast hadde fyne housbondis, and he whom thou hast, is not thin housbonde. This thing thou seydist sothely.

19. The womman seith to hym, Lorde, I se, for thou art a prophete.

20. Oure faderis worschipeden in this hil, and þe seyn, for at Jerusalem is place, where it bihoueth for to worschip.

21. Ihesus seith to hire, Womman, bileue thou to me, for the houre schal come, whanne nether in this hil, nether in Jerusalem, þe schulen preye, or worschip, the fadir.

22. Þe worschipen that þe witen not; we worschipen that we witen; for helthe is of Jewis

23. But the houre cometh, and now it is, whan trewe worschiperis schulen worschip the fadir in spirit and treuthe; forwhi and the fadir seekith suche that schulen worschip hym.

14. Forsothe he that schal drynke of the watir that I schal þyue to him, schal not thiriste into withouten ende, but the watir that I schal þyue to him, schal be maad in him a welle of watir, spryngyng vp into euerelastyng lyf.

15. The womman seith to him, Sire, þyne to me this watir, that I thiriste not, nether come hidir for to drawe.

16. Ihesu seith to hir, Go, clepe thin hosebonde, and come hidur.

17. The womman answeride, and seide, I haue not an hosebonde. Ihesu seith to hir, Thou seidist wel, For I haue not an hosebonde;

18. Forsoth thou hast had fyne hosebondis, and he whom thou hast, is not thin hosebonde. This thing thou seidist sothli.

19. The womman seith to him, Lord, I se, for thou art a prophete.

20. Oure fadris worschipiden in this hil, and þe seyn, for at Jerusalem is a place, wher it bihoueth for to worschipe.

21. Ihesu seith to hir, Womman, bileue to me, for the our schal come, whanne nether in this hil, nether in Jerusalem, þe schulen preye, or worschipe, the fadir.

22. Þe worschipen that that þe witen not; we worschipen that that we witen; for heelthe is of Jewis.

23. But the our cometh, and now it is, whanne trewe worschiperis schulen worschipe the fader in spirit and treuthe: forwhi and the fadir seekith suche that schulen worschipe him.

— *afternoon* 4, 46. *afternoon* — *afternoon* MATH. 4, 7. 8. *afternoon* — *afternoon* 5, 33. 14. *thriste* — *thirste*. Die an sich gleichgültige Metathese des *r* im ersten Texte, welche auch v. 15 wiederkehrt, wird aus keinem anderen MS. erwähnt. *into withouten ende*. Dies ist im A. und N. T. die geläufige Uebersetzung des lat. *in eternum*. cf. 8, 35. 51. 52. 10, 28. 11, 26. 12, 34. 13, 8. 14, 16. zuweilen nur ist *into* weggefallen, wie JOHN 6, 51. 58. Statt *into* kommt auch *unto* vor, wie EXOD. 14, 13. Oxf. Die jüngere Bearbeitung der Wycliffischen Uebersetzung lässt *into* regelmäßig fort, obwohl nicht ohne Ausnahme, wie z. B. EXOD. 14, 3. 1 PET. 1, 23. In der älteren metrischen Psalmenübersetzung ward dafür *in* *ai* gewählt, wie Ps. 28, 10. 116, 2. *to hym* — *in him*. Die Variante *to* statt *in* wird zu dieser Stelle nicht angeführt; auch hat der Grundtext *in eo* Vulg. Der Schreiber wiederholte vielleicht gedankenlos das vorangehende *to hym*. *of spryngyng vp water* — *of watir spryngyng vp*. Die Umstellung der Worte, wie sie im ersten Texte vorkommt, wird sonst nicht angeführt, das lat. *agua salientis* Vulg. spricht für die letzte Wortstellung. s. 3, 16. 16. *housbonde* — *hosebonde*. Dieselben Formen stehen einander in unseren Texten gegenüber 3, 29. 4, 17. 18. und ähnlich öfter, wie ERASM. 5, 33. Doch lesen wir auch im Oxf. Texte *housbondis* ERASM. 5, 22. 24. COL. 3, 19 etc. In der jüngeren Bearbeitung begegnen wir ebenfalls den Worten *hosebonde* GRN. 3, 16. 29. 32. 34, 20. [an den beiden letzten Stellen *hosebond* Oxf.] und *hosewiff* 3 KINGS 17, 17. [Ausewif Oxf.] *Hosebonde* finden wir schon bei ROM. OF GL. p. 544. *hosebonde* AXENBITH p. 232. *hosebonde* SHORRE p. 65., und im PROMPT. PARV. werden *hosebond*, *hosebonde* p. 248. neben *hosebonde* p. 254. angeführt. Die Schreibung *hosebonde* neben *hosebonde* ist natürlich auch sonst zu belegen. Cf. CH. C. T. 462. 5588. 5529. 5601. 5629. 5734. 5736. etc. GOWER Conf. AM. III. 150. [neben *hosebonde*, *hosebonde* L. 74. 75.] 17. FOR. of 1, 20. 20. *is place* — *is a place*. *est locus* Vulg. Nur in einer Handschrift vermissen die Herausgeber des Oxf. Textes das *a*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung steht. Die Späteren, wie schon TINDALE haben, mit Rücksicht auf den gr. Text ὁ τόπος, *the place* gesetzt. Auch unserem ersten Texte mag *a* einzufügen sein. Doch vgl. 3, 24. 23. *forwhi and the fadir etc.* nam et pater tales querit Vulg. Für and *et*, *etiam*, steht schon die jüngere

24. God is a spirit, and it bihoueth hem that worschipan hym, for to worschipe in spirit and treuth.

25. The womman seith to hym, I wote for Messias is comen, that is seyde Crist; therefore whanne he schal come, he schal telle to vs alle thingis.

26. Ihesus seith to hire, I am, that speke with thee?

27. And anone his disciplis camen, and wondriden for he spac with the womman; netheles no man seyde, What sekist thou, or, What spekest thou with hire.

28. Therefore the womman lefte hire water pottle, and wente into the cytee, and seith to the men,

29. Come ȝee, and se ȝe a man, that seyde to me alle thingis what euere thingis I haue done; wher he is Crist?

30. And thei wenten oute of the cytee, and thei camen to hym.

31. In the menewhile his disciplis preyeden hym, sayinge, Raby, or *maister*, etc.

32. Sotheli he seyde to hem, I haue mete for to ete, that ȝe witen not.

33. Therefore disciplis seyden to gedir, Wher any man brouȝte to hym for to ete?

34. Ihesus seith to hem, My mete is, that I do the wille of hym that sente me, and that I parfourme the werke of hym.

35. Wher ȝe seyn not, for ȝit foure monethes ben, and ripe corne cometh? Lo! I seye to ȝou, lifte vp ȝoure yȝen, and se ȝe the regiouns, or *cuntries*, for nowe thei ben whijt to ripe corne,

24. God is a spirit, and it bihoueth hem that worschipe him, for to worschipe in spirit and treuth.

25. The womman seith to him, I woot for Messias is comen, that is seid Crist; therefore whanne he schal come, he schal telle to vs alle thingis.

26. Ihesu seith to hir, I am, that speke with thee.

27. And anon his disciplis camen, and wondriden, for he spac with a womman, netheles no man seide, What sekist thou, or, What spekest thou with hir?

28. Therefore the womman lefte the watir pott and wente into the citee, and seith to the men,

29. Come ȝe, and se ȝe the man, that seide to me alle thingis what euere thingis I haue don; wher he is Crist?

30. And thei wenten out of the citee, and thei camen to hym.

31. In the menewhile his disciplis preiden him, sayinge, Raby, or *maister*, etc.

32. Sothli he seide to hem, I haue mete for to ete, that ȝe witen not.

33. Therefore the disciplis seiden to gidere, Wher ony man brouȝte to him for to ete?

34. Ihesu seith to hem, My mete is, that I do the will of him that sente me, and that I performe the work of him.

35. Wher ȝe seyn not, for ȝit foure monethis ben, and rype corn cometh? Lo! I seie to ȝou, lift vp ȝoure yȝen, and se ȝe the regiouns, or *cuntries*, for now thei ben white to ripe corn.

Bearbeitung also; die Neueren berücksichtigen die Partikel überhaupt nicht. Der gr. Text hat: καὶ ἦν ἡ ἀνὴρ πρὸς αὐτὸν. Cf. And sotheli thei. ȝ. 45. und sehr häufig wie ȝ. 46. 6. 67. 7. 8. 10. 47. 59. 9. 27. 40. 11. 37. 12. 26. 43. 13. 15. Dahin gehören auch: not onely (only). but and 5. 18. 13. 9. as...so and 5. 21. also and 6. 11. u. a. 26. I am. Die jüngere Bearbeitung (Pūrv.) hat schon I am he, wie die Neueren. Das lat. ego sum der Vulgata, in dem Sinne von I am he oder It is I verwendet, wird gewöhnlich in der älteren Wycl. Uebersetzung, wie hier, wiedergegeben. Die ags. Uebersetzung sagt regelmäßig Ic hit eom. Cf. MATTH. 14. 27. MARK 6. 30. 13. 6. LUKK 24. 36. JOH 6. 20. etc. 27. with the womman — with a womman. In Oxy. ist the, welches auch in der jüngeren Bearbeitung wiederkehrt und von den Neueren aufgenommen ist, nur aus sechs Handschriften angeführt. Das lat. cum muliere VULG., wie das gr. μετὰ γυναίκας, möchte für a sprechen; der Zusammenhang empfiehlt den bestimmten Artikel. 28. hire water pottle — the watir pott. Aus elf Handschriften wird in der Oxy. Ausgabe statt the das Fürwort hir angemerkt; auch hat die VULGATA: hydriam spem, und hir watir pot Pūrv. wie dem entsprechend die Neueren. 28. disciplis — the disciplina. Wie hier in PUCKA., fehlt der Artikel in sieben verglichenen Manuskripten; auch in der jüngeren Bearbeitung fehlt er zumelst s. 3. 20. 84. werke — worke. s. 3. 20. 85. Wher...not. 35. Wher ȝe seyn not, for ȝit foure monethis ben, and rype corn cometh? Lo! I seie to ȝou, lift vp ȝoure yȝen, and se ȝe the regiouns, or *cuntries*, for now thei ben white to ripe corn. Diese Worte dienen hier und weiterhin zur Uebersetzung des lat. messis; nur die jüngere Bearbeitung setzt nachher white to reys. Dieselbe Uebersetzung steht auch MATTH. 9. 38. und in der jüngeren Bearbeitung (Pūrv.) GEN. 8. 22. LEVIT. 23. 10. etc. lifte vp — lift vp. *h/with* wird nur aus zwei Handschriften angeführt. s. 2. 8. v. derijh. yȝen steht in allen verglichenen Handschriften an dieser Stelle; die Formen yȝe, ȝȝe wechselt aber in den älteren Wycliffe-Uebersetzungen nicht selten mit eyȝe, fȝȝe, ȝȝȝe.

36. And he that reepith takith hijre, *or meede*, and he that gedirith, fruyte into euerlastynge lijf; that and he that sowith haue ioye to gedir, and he that reepith.

37. In this thing sothely is the worde trewe, for another is that sowith, and another that reepith.

38. I sente þou for to reepe that that þee traueyliden not, other men traueyliden, and þee entriden into here traueylis.

39. Forsothe of that cytee manye Samaritans bileueden into hym, for the worde of the womman berynge witnessynge, For he seyde to me alle thingis, what euer thingis I dide.

40. Therefore whanne Samaritans camen to hym, thei preyeden hym, that he schulde dwelle there; and he dwellide there two dayes.

41. And many mo bileueden for his worde,

42. And seyden to the womman, For now not for thi speche we bileuen; forsothe we hane herde, and we witen, for this is verreyly the saueour of the worlde.

43. Forsothe aftir two dayes he wente thens, and wente into Galilee.

44. Sothely he bare witnessynge, for a prophete in his owne cuntre hath not honoure, *or worschip*.

45. Therefore whanne he came into Galilee, men of Galilee receyueden hym, whanne thei hadden seen alle thingis that he hadde done in Jerusalem, in the feest day, *or halyday*; and sothely thei hadden comen to the feest day.

46. Therefore he came eftesone into the Chane of Galilee, wher he made the water wyn. And sum litil kyng was, whos sone was sijc at Capernaum.

47. Whanne he this had herde, that Ihesu

36. And he that repith takith hyre, *or mede*, and he that gederith, fruit in to euerelasting lyf; that and he that sowith haue ioye to gidere, and he that repith.

37. In this thing sothli the word is trewe, for another is that sowith, and another that repith.

38. I sente þou for to reepe that that þe traueliden not; other men traueliden, and þe entriden into her trauelis.

39. Forsoth of the citee many Samaritans bileueden into him, for the word of the womman beringe witnessing, For he seide to me alle thingis, what euere thingis I dide.

40. Therefore whanne Samaritans camen to him, thei preieden him, that he schulde dwelle there; and he dwelte there twey dayes.

41. And many mo bileueden for his word,

42. And seyden to the womman, For now not for thi speche we bileuen; forsoth we han herd, and we witen, for this is verily the sauour of the world.

43. Forsoth aftir twei dayes he wente thennis, and wente into Galilee.

44. Sothli Ihesu bar witnessing, for a prophete in his owne cuntree hath not honour, *or worschip*.

45. Therefore whanne he cam into Galilee, men of Galilee receyueden him, whanne thei hadden seyn alle thingis that he hadde don in Jerusalem, in the feeste day, *or halyday*; and sothli thei hadden come to the feeste day.

46. Therefore he cam eftsoone into Cana of Galilee, where he made the watir wyn. And sum litil king was, whos sone was syk at Capernaum.

47. Whanne this hadde herd, for Ihesu schulde

eye. Man vergleiche beispielsweise Stellen, in denen PICKER. und OXF. übereinstimmen in *ye* MARK 7, 23. LUKS 6, 41. etc. *yeen* MARK 8, 18. 23. etc. oder abweichen, wie in *ye* — *eye* MATH. 5, 38. *ye* — *eye* MATH. 7, 3. 4. *yeen* — *eyen* MATH. 17, 8. 30, 33. 34. 21, 43. *eye* — *eye* MATH. 6, 22. *yeen* — *eyen* 26, 43. *eyen* — *eyen* 3, 28. 29. *eyen* — *yeen* LUKS 16, 23. u. a. m. s. d. Wb. 36. and he that sowith .. and he etc. Die Partikeln *and* .. *and* = *both* .. *and*, dem lat. *et* .. *et*, gr. *καὶ* .. *καὶ* entsprechend, kehren oft in der Bibelübersetzung wieder. Cf. 9, 37. 12, 28. 15, 24. 40. 45. *two* — *twey* s. 1, 35. 44. *Sothely he* — *Sothli Ihesu*. Aus neun Codices wird die erstere Lesart in OXF. angeführt, aus zweien *sothli he Ihesu*, was wohl mit dem lat. *ipse enim Iesus* VULG. stimmen würde. cf. *He Sathanas* 2 COR. 11, 14. PICKER. OXF. *ipse Satanas* VULG. Vgl. unsere Anmerkung zu v. 47. 45. and sothely thei. *et ipsi enim* VULG. s. oben v. 23. 46. the Chane — Cana s. 2, 1. sum litil kyng. Diese Bezeichnung des Mannes, welche auch in der jüngeren Bearbeitung beibehalten worden ist, stammt aus der falschen Uebersetzung des gr. βασιλεύς durch *regulus* in der VULGATA, wofür auch die ags. Uebertragung *undercnyng* setzte, obwohl dadurch nur ein königlicher Beamter des Herodes Antipas bezeichnet sein kann. Die neueren Exegeten unterscheiden ihn jedoch von dem MATH. 8, 5. LUKS 7, 2. erwähnten Hekatonarchen. 47. he this — this. Die Lesart *he this* als Uebersetzung des lat. *hic* VULG., welche in der OXF. Ausgabe noch aus acht

schulde come fro Jude into Galilee, he wente to hym, and preyede hym, that he schulde come doune and heele his sone; forsothe he bigan for to dye.

48. Therefore Ihesus seyde to hym, No but þee schulen se tokenes and grete wondris, þee bileuen not.

49. The litil kyng seith to hym, Lorde, come doune, bfore my sone dye.

50. Ihesus seith to hym, Go, thi sone lyueth. The man bileuede to the worde that Ihesu seyde to hym, and he wente.

51. Sothely now hym comynge doune, the seruauntis camen aȝenes hym, and tolden hym, seyinge, for his sone lyuede.

52. Therefore he axide of hem the houre, in whiche he hadde hym better. And thei seyden to hym, For þistirday in the seueneith houre the feuer lefte hym.

53. Therefore the fadir knewe, that the ilke houre it was, in whiche Ihesus seyde to hym, Thi sone lyueth; and he bileuede and al his hous.

54. Ihesus dide ofte this secounde token, whanne he came fro Jude into Galilee.

48. Therefore Ihesu seide to him, No but þe schulen se tokenes and grete wondris, þe bileuen not.

49. The litil king seith to him, Lord, come doun, bfore my sone deye.

50. Ihesu seith to him, Go, thi sone lyueth. The man bileuede to the word that Ihesu seide to hym, and he wente.

51. Sothli now him comynge doun, the seruauntis camen aȝens him, and telden to him, seyinge, for his sone lyuede.

52. Therefore he axide of hem the our, in whiche he hadde betere. And thei seiden to him, For þistirday in the seuenthe our the feure lefte him.

53. Therefore the fadir knew, that the ilke our it was, in which Ihesu seide to him, Thi sone lyueth; and he bileuede, and al his hous.

54. Ihesu dide oft this secunde tokene, whanne he cam fro Judee into Galilee.

W. 1. Aftir this thing was a feest day of Jewis, and Ihesus wente into Jerusalem.

2. Forsothe in Jerusalem is a stondynge water of beestis, that in Ebrewe is namyde Bethsayda, hauynge fyue litil þatis.

W. 1. Aftir thes thingis was a feest day of Jewis, and Ihesu wente vp to Jerusalem.

2. Forsoth in Jerusalem is a standing watir of beestis, that in Ebrew is named Bethsayda, hauynge fyue litle þatis.

MSS. erwähnt ist, scheint uns die Ältere zu sein, da sie bei ihrer Ungeläufigkeit als eine spätere Verbesserung des Ausdrucks kaum angesehen werden dürfte. Sie ist nicht selten in PICKER, aber auch dem älteren Oxf. Texte nicht fremd. So steht mit fast allgemeiner Uebereinstimmung aller MSS. auch in Oxf. *He this castith etc.* MATTH. 12, 24. *He this schal be saaf* 24, 13. obwohl im Allgemeinen die Oxf. Ausgabe in solchen Fällen *he* oder *this* nicht aufnimmt, wie in folgenden Stellen: *How seith he this* (*this* Oxf. *he this* acht MSS.) JOHN 6, 42. *How may he this yue to vs his fleysche?* (*this* Oxf. *he this* vier MSS.) 6, 53. *What spekith he this thus?* (*he* Oxf. *he this* fünf MSS.) *Of whens to hym this alle thes thingis?* (*to this* Oxf. *to him this* zwei MSS.) *Sche this .. knowelechide* (*this* Oxf. *she this* zwei MSS.) LUKE 2, 38. *He this* [add. *dide* nach zwölf MSS.] *no thing of euyl* (*this* hath don no yuel Oxf. *he this* vier MSS.) 6, 28. 41. *he bigan.* incipiebat VULG. ist die Uebertragung des gr. *ἤρξατο*. *for to dye* — *to deye*. Auch in zehn anderen Handschriften findet sich *for to*. Cf. 6, 45. 7, 4. 48. *No but .. not* s. 2, 2. 51. *hym comynge doune.* s. 2, 1. *camen aȝenes hym.* occurrerunt ei VULG. cf. agt. *ἤλθον .. ὄψεσθαι ἡμῶν*. *tolden* — *telden*. s. 2, 16. v. *solden*. *hym* — *to him*. Nach der Anmerkung in Oxf. scheinen diese Worte überhaupt in elf Handschriften zu fehlen; dies wäre dem Texte der Vulgata gemäss, welche *mutauerunt* ohne folgenden Dativ giebt. *his sone.* *filius eius* VULG. Die Neueren geben dem gr. Texte gemäss in direkter Rede *thy son* nach dem gr. *ὁ παῖς σου*. 52. *he hadde hym better* — *he hadde betere*. Nur aus einer Handschrift wird noch *he had him betere* angeführt: *hym* (*him*) ist allerdings dem lat. *melius habuerit* VULG. fremd.

V. 1. *this thing* — *thes thingis*.aec VULG. Der Singular scheint allen bisher verglichenen Handschriften fremd zu sein, und ist von dem Gebrauche des Uebersetzers abweichend. *wente into* — *wente vp to*. *ascendit* VULG. *into* wird nur aus einer einzigen Handschrift des älteren Textes angemerkt; *vp to* steht auch in der jüngeren Bearbeitung. Der VULGATA entspricht natürlich das Letztere besser. 2. *a stondynge water of beestis*. Diese Uebersetzung der Worte *Probatica piscina* VULG., welche der von den Kritikern für die sicherste Lesart des gr. Textes gehaltenen *ἐπὶ τῇ πρυβαντικῇ κολυβήθρῃ* d. i. *ein Trich am Schaa/thor*, wenig entsprechen, weicht in der jüngeren Bearbeitung der Deutung: *a wasyngge* (*washing*) *place*. TYNDALE übersetzt: *by the slaughter*

3. In this lay a greet multitude of langewisch-
yngre men, blynde and crokide, drie, abydyngre
the styryngre of the water.

4. Forsothe the aungel of the Lorde aftir
tyme came doune into the stondyngre water,
and the water was mouede; and he that first
came doune in the cesterne, aftir the mouyngre
of the water, was made hool of what sekenesse
he was holden.

5. Forsothe sum man was there hanyngre
"eijte" and thritty þeeris in his sekenesse.

6. Whanne Ihesus hadde seen hym liggyngre,
and had knowen, for newe he hadde myche
tyme, he seith to hym, Wolte thou be made
hool?

7. The sijc man answeride to hym, Lorde,
I haue not a man that whanne the water is
turblyde, he sende me into the cesterne; for-
sothe the while I come, another goith doune
bifore me.

8. Ihesus seith to hym, Rise vp, take thi
bed, and wandre.

3. In thes lay a greet multitude of langwisch-
yngre men, blynde, krokid, drye, abidingre the
stirring of the watir.

4. Forsothe the aungel of the Lord aftir tyme
cam down into the standing watir, and the watir
was moued; and he that first cam down into
the susterne, aftir the mouyng of the watir, was
maad hool of what euere siknesse he was
holdun.

5. Forsothe sum man was there, hanyngre
eijte and thritti þeeris in his syknesse.

6. Whanne Ihesu hadde seyn him liggyngre,
and hadde knowe, for now he hadde moche tyme,
he seith to him, Wolt thou be maad hool?

7. The syke man answeride to him, Lord,
I haue not a man that whanne the water schal
be troublid, he sende me into the susterne; for-
soth the while I com, another goth down bi-
fore me.

8. Ihesu seith to him, Ryse vp, taak thi bed,
and wandre.

houise a pole, und die neue Uebersetzung: *by the sheep-market a pool*. Der Name *Bethsaida* stammt aus der Vulgata für das gr. *Βηθσαϊ* (*domus miserationis* nach OLSHAUSEN), welches mancherlei abweichende Gestalten in den Handschriften, unter anderen auch die von *Βηζαϊ* annimmt. *litil ȝatis* — *litte ȝatis*. Dies ist offenbar ein Miverständnis des lat. *porticus* VULG. Schon die jüngere Bearbeitung setzt *porches*. 8. In this — In thes. Die letztere Lesart entspricht dem lat. in *his* VULG., wodurch auf den unmittelbar vorhergehenden Plural (*quinque porticus*) zurückgedeutet wird; *this*, welches nur noch ausserdem aus einem MS. angeführt wird, könnte nur auf *Bethsaida* zurückgehen.

blynde und crokide, drie — blynde, krokid, drye. Das *and* in PICKERS. fehlt in allen verglichenen MSS., wie im Grundtexte: *cæcorum, claudorum, aridorum* VULG. Die jüngere Bearbeitung (Ponv.) giebt: *blynde, crokide, and drie*. Die Partikel *ist* im ersten Texte entweder zu tilgen oder vor *drie* zu setzen. — *Crokide, crokide* in der Bedeutung von *lame, claudus*, in neuerer Zeit wieder seit TRYDALE durch *halt*, wie im Ags. durch *healt* übersetzt, ist der Wycl. Uebersetzung geläufig: *Crokide (crokid Oxf.)* men wandren MATH. 11, 5. Doumbe men and *crokide (crokid Oxf.)* 15, 30. *Crokide (crokid Oxf.)* goinge 15, 31. *Feble, crokide, blynde (feble men, crokide and blynde Oxf.)* LUKK 14, 13. etc.; so auch bei anderen Schriftstellern: *pe crokide, pe blynde, and pe meesels* ATENBITE p. 224. PROMPT. PARV. p. 104. — *Drye* = *wyddered* TRYD. *withered* AUTH. mag Paralytische bezeichnen. 4. aftir tyme. *secundum tempus* VULG. soll das gr. *κατά καιρόν* wieder geben. in the cesterne — into the susterne. in *piscinam* VULG. cf. v. 7. Abweichungen von der letzteren Lesart und Schreibweise werden in der Oxf. Ausgabe überhaupt nicht angegeben. Grammatisch und graphisch ist gegen beide nichts einzuwenden, *susterne* steht Gm. 37, 24. 28. Oxf. *sekenesse* — *siknesse*. Eine Variante zu *siknesse* kommt in Oxf. nicht vor; ebenso wenig im folgenden Verse. In dem ersteren Texte steht gewöhnlich *sekenesse* oder *sekenesse*, in Oxf. *syknesse*. vgl. LUKK 5, 15. 8, 2.; doch tritt auch hier öfter *e* an die Stelle von *y*: *Al sekenesse* — *Al sekenesse* MATH. 4, 23. Diese Form kommt auch bei anderen Schriftstellern vor: *Sekenesse & care* GRK. A. EXOD. 775. In *sekenesse* fol *hards* WILL. OF PALESTINE 841. *Ony sekenesse* LYDGATE *Mis. Poems* p. 225. cf. PROMPT. PARV. p. 451; so auch *sekenesse* MAUNDV. p. 89. he was holden (— holdun). *detinebatur*. 5. hanyngre — hanyngre. Ueber die Schreibweise vgl. 1, 38. v. *hanyngre*. Das Participle dient zur Uebersetzung des lat. *habens* gr. *ἔχων*, welches intransitiv steht, und so ist auch bei *he hadde, habet* VULG. dem Grundtexte gemäss in *infirmis* zu suppliren. Es scheint als ob der Uebersetzer, dem auch der jüngere Bearbeiter folgt, die Zeitbestimmung an beiden Stellen als das Objekt des Zeitwortes angesehen habe. *eijte* fügen wir dem ersteren unserer Texte ein, wie es denn auch dem Originale gemäss überall steht, s. 1, 32.

7. is turblyde — schal be troublid. *is turbid* wird aus sieben MSS. angeführt, *is turbid* aus zweien; *is moued* PONV. *cum turbata fuerit aqua* VULG. Vgl. über ähnliche Abweichungen des ersten Textes 5, 25. Die Form *turbien* (auch *tourbien*) findet sich besonders in dem ersteren unserer Texte, doch kommt in Oxf. neben *troubien, troblen*, auch *turbien, tourbien* vor, wie umgekehrt in PICKERS. *troubien*. Man vgl. neben den Abweichungen in: *præter turbide — troublid* JOHN 12, 27. *turbide — troublid* 13, 21. *turbiden — troubliden* DUMS. OF AP. 15, 24. p. p. *turbide — troublid* MARK 5, 39. LUKK 1, 29. 24, 38. *turbide — troublid* MATH. 2, 3. die Uebereinstimmung hinsichtlich der Stellung des *r* in: p. p. *disturbide — disturbid* JOHN 14, 1. *disturbide — disturbid* MATH. 14, 26. Ueberall werden in Oxf. einzelne oder zahlreichere Varianten angegeben.

9. And anone the man is made hool, and took vp his bed, and wandride. And saboth was in that day.

10. Therefore the Jewis seyden to hym that was made hool, It is saboth, it is not leueful to thee, for to take thi bed.

11. He answeride to hem, He that made me saaf, seyde to me, Take thi bed and wandre.

12. Therefore thei axiden hym, Who is that man that seyde to thee, Take thi bed, and wandre?

13. Sothely he that was made hool, wiste not who it was. Forsothe Ihesus bo*wide fro the companye ordeynede, or sette, in the place.

14. Affirwarde Ihesus fonde hym in the temple, and seyde to hym, Lo! Thou art made heol; now nyl thou synne, leste any thing *worse* bifalle to thee.

15. The ilke man wente, and tolde to the Jewis, for it was Ihesu that made hym hool.

16. Therefore the Jewis pursueden Ihesu, for he dide this thing in the saboth.

17. Forsothe Ihesus answeride to hem, My fadir worchith til now, and I worche.

18. Therefore thanne the Jewis souyten more to slee hym, for not anely he brake the saboth, but and he seyde his fadir God, makyng hym euen to God.

19. And so Ihesus answeride, and seyde to hem, Treuely, treuely, I seye to you, the sone maye not of hym self do any thing, no but that thing that he schal se the fadir doynge;

9. And anon the man is maad hool, and took vp his bed, and wandride. And saboth was in that day.

10. Therefore the Jewis seyden to him that was maad hool, It is saboth, it is not leefful to thee, for to take thi bed.

11. He answeride to hem, He that maade me hool, seide to me, Taak thi bed, and wandre.

12. Therefore thei axiden him, Who is that man, that seide to thee, Taak thi bed, and wandre?

13. Sothli he that was maad hool, wiste not who it was. Forsothe Ihesu bowide him fro the companye ordeyned, or sett, in the place.

14. Affirward Ihesu fond him in the temple, and seide to him, Lo! thou ert maad hool; now nyle thou do synne, leste any thing worse bifalle to thee.

15. The ilke man wente, and telde to the Jewis, for it was Ihesu that maad him hool.

16. Therefore the Jewis pursueden Ihesu, for he dide this thing in the saboth.

17. Forsoth Ihesu answeride to hem, My fadir worchith til now, and I worche.

18. Therefore thanne the Jewis souyten more for to slee hym, for not oonly he brak the saboth, but and he seide his fadir God, makinge him euene to God.

19. And so Ihesu answeride, and seide to hem, Treuli, treuli, I seie to you, the sone may not of him silf do any thing, no but that thing that he schal se the fadir doynge; what euere thingis

9. saboth ist eine häufig neben *sabat*, *sabet* vorkommende Form. cf. v. 10, 18.

10. leueful — leefful.

Die Späteren wählen *lawful* Tynd. *lawful* Auct. Statt des in PICKER. herrschenden *leueful* (agn. *geloß/fall*, Heiligt) bietet der Oxf. Text seltener *leueful* wie MARK 2, 24. 3, 4., öfter, wie hier, *leefful* MARK 6, 18. 10, 2. LUKE 6, 2. 4. 9. 20, 22. bisweilen *leeful* MARK 2, 26. LUKE 14, 3.

11. saaf — hool. Aus fünf Handschriften wird die Lesart

saaf in Oxf. angeführt. *sanum* VULO. Beide Adjektiva werden in derselben Bedeutung gebraucht: Be *saaf* fro thi *cekenes* — Be *saaf* fro thi *sykenes* [mit der Variante *hool* in zwei MSS.] MARK 3, 34. 18. *bowide* fro etc. — *bowide* him fro etc. *declinavit a seculo* VULO. In dem ersteren Texte haben wir *bowide* für *bowide* geschrieben; das in Oxf. darauf folgende *him* fehlt hier auch in einem anderen MS., und die jüngere Bearbeitung hat: *bowide* *cekenes* fro etc. Das Zeitwort wird natürlich auch sonst intransitiv gebraucht: Alle *bowiden* aweye — Alle *bowiden* away ROX. 5, 12. Damit *bowide* a side fro the face of Saul 1 KINGS 19, 10. Oxf. ordeynede, or sette. *con-* *stituta* VULO. *Ordeynede*.

14. nyl thou synne — nyle thou do synne. Wie in dem ersteren Texte, fehlt do

noch in zehn anderen Handschriften, besser entsprechend dem lat. *noli peccare* VULO. Uebrigens s. 2, 16. any thing worse — any thing worse. Dem ersteren Texte fügen wir *worse* hinzu, welches, dem lat. *deterius*..

abiquid VULO. gemäße, sonst nirgend fehlt s. 1, 32. 15. telde — telde. s. 2, 16. v. *videtur*. 18. Ihesu. Die hienauf folgenden Worte des gr. Textes *καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς ἀποκρίσας* sind in der VULOATA nicht über-

nomat, und fehlen daher auch hier, wie in der ags. Übertragung; sie sind seit TYNDALE (and sought the meanes to

aloe hym) aus dem Gr. aufgenommen. 18. to slee — for to slee. Die Partikel *for* steht auch in vier anderen

Handschriften nicht, wie in der jüngeren Bearbeitung. *not anely* (= *oonly*).. but and s. 4, 23. 19.

met..no but s. 4, 2. also and the sone.. and the sone also. Diese Umstellung wird sonst aus keiner

Handschrift angemerkt. Vgl. unsere Anmerkung zu 3, 16. Ueber and s. 4, 23.

what euer thingis sothely he doith, thes thingis also and the sone doith.

20. Forsothe the fadir loueth the sone, and schewith to hym alle thingis that he doith; and he schal schewe to hym more werkis than thes that ȝee wondre.

21. Forsothe as the fadir reysaith deade men, and quykenith, so and the sone quykenith whom he wole.

22. Sothely nether the fadir iugith any man, but hath ȝyue al the dome to the sone,

23. That alle men honoure the sone, as thei honouren the fadir. He that honoureth not the sone, honoureth not the fadir that sente hym.

24. Treuely, treuely, I seye to ȝou, for he that herith my worde, and bileueth to hym that sente me, hath euerlastynge lijf, and cometh not into doom, but passith fro deth into lijf.

25. Treuely, treuely, I seye to ȝou, for the heure cometh, and now it is, whanne deade men schulen here the voyce of Goddis sone, and thei that heren, schulen lyue.

26. Sothely as the fadir hath lijf in hym self, so he ȝaue and to the sone for to haue lijf in hym self;

27. And he ȝaue hym power for to make doom, for he is mannes sone.

28. Nyl ȝee wondre this thing, for the heure cometh, in whiche alle men that ben in buriels, schulen here the voyce of Goddis sone.

29. And thei that haue done good thingis, schulen come forth into rysinge aȝen of lijf; forsothe thei that haue done evyl thingis into rysynge aȝen of doom.

30. I may not of my self do any thing, but as I here, I iuge, and my doom is iuste, for I

sothli he doith, thes thingis and the sone also doith.

20. Forsothe the fadir loueth the sone, and schewith to him alle thingis that he doith; and he schal schewe to him more werkis than thes that ȝee wondre.

21. Forsothe as the fadir reysaith deade men, and quykeneth, so and the sone quykeneth whiche he wole.

22. Sothli neither the fader iugeth ony man, but hath ȝouun al the dom to the sone,

23. That alle men honoure the sone, as thei honouren the fadir. He that honoureth not the sone, honoureth not the fadir that sente him.

24. Treuli, treuli, I seye to ȝou, for he that heerith my word, and bileueth to him that sente me, hath euerelasting lyf, and cometh not into dom, but passith fro deeth into lyf.

25. Treuli, treuli, I seye to ȝou, for the our cometh, and now it is, whanne deade men schulen heere the vois of Goddis sone, and thei that schulen heere, schulen lyue.

26. Sothli as the fader hath lyf in him self, so he ȝaf and to the sone for to haue lyf in him self;

27. And he ȝaf to him power for to make dom, for he is mannis sone.

28. Nyle ȝee wondre this thing, for the our cometh, in which alle men that ben in buriels, schulen heere the vois of Goddis sone.

29. And thei that han do goode thingis, schulen come forth into rysinge aȝen of lyf; forsothe thei that han don yuele thingis, into rysinge aȝen of dom.

30. I may not of my self do ony thing, but as I heere, I iuge, and my dom is iust, for I

20. that ȝee wondre. ut vos miremini VULG.

Sothely nether... Sothli neither. *Negus enim* VULG.

ȝyue — ȝouun. a. 1, 17. 24. passith. Die Lesart *passide* wird nur aus zwei Handschriften angeführt; sie würde dem lat. Texte *transiit* VULG. *μὴ ὑπερβαίνειν* genauer entsprechen. Auch die jüngere Bearbeitung hat *passith* beibehalten. 25. that heren — that schulen heere. *qui audierint* VULG. Ueber eine ähnliche Abweichung s. oben v. 7. Hier stimmt keine in Oxf. verglichene Handschrift mit dem ersteren Texte. 26. and to the sone. s. a. 4, 23. 28. Nyl ȝee wondre this thing. — Nyle ȝee... this thing. Dies ist die getreue Uebersetzung der Worte: *nonne mirari hoc* VULG. Die sp. Uebersetzung hat: *no vanderon ge päs*, wo übrigens auch *päs* gestattet war. Ueber *nyl* etc. s. 2, 16. in buriel — in buriels. in *monementis* VULG. Die Formen *buriel* und *buriel* gehen hier neben einander her, doch nicht der erstere Text allein hat in der Stammsylbe *i*, sondern auch der andere gewöhnlich. So steht im Sing. für das sp. *byrigels*, *byrigels*, *sepulcrum*: *biryel* — *biriel* OXF. PURV. MATH. 27, 60, im Plur. *biriele* — *biriele* OXF. *biriele* PURV. 27, 52. fro *biriele* — fro *biriele* 8, 28. *biriele* — *biriele* LUKK 11, 47. im A. T. auch *biriele* OXF. GEN. 22, 6. ȝ. GEN. A. EXOD. 2488. u. d. Wb. 29. into rysinge aȝen. in *resurrectionem* VULG. Cf. Ther is no rysinge aȝen — There is no *rysing* aȝen MATH. 22, 28. In the *rysing* aȝen — In the *rysinge* aȝen 22, 28. auch umgekehrt *rysing*: JOHN 11, 24. 25. LUKK 20. 27. DEDDS OF AP. 23, 8.

21. as...so and. *sicut...sic* et VULG. a. 4, 23. 22.

ȝyue — ȝouun. a. 1, 17. 24. passith. Die

Lesart *passide* wird nur aus zwei Handschriften angeführt; sie würde dem lat. Texte *transiit* VULG. *μὴ ὑπερβαίνειν* genauer entsprechen. Auch die jüngere Bearbeitung hat *passith* beibehalten. 25. that heren — that schulen heere. *qui audierint* VULG. Ueber eine ähnliche Abweichung s. oben v. 7. Hier stimmt keine in Oxf. verglichene Handschrift mit dem ersteren Texte. 26. and to the sone. s. a. 4, 23. 28. Nyl ȝee wondre this thing. — Nyle ȝee... this thing. Dies ist die getreue Uebersetzung der Worte: *nonne mirari hoc* VULG. Die sp. Uebersetzung hat: *no vanderon ge päs*, wo übrigens auch *päs* gestattet war. Ueber *nyl* etc. s. 2, 16. in buriel — in buriels. in *monementis* VULG. Die Formen *buriel* und *buriel* gehen hier neben einander her, doch nicht der erstere Text allein hat in der Stammsylbe *i*, sondern auch der andere gewöhnlich. So steht im Sing. für das sp. *byrigels*, *byrigels*, *sepulcrum*: *biryel* — *biriel* OXF. PURV. MATH. 27, 60, im Plur. *biriele* — *biriele* OXF. *biriele* PURV. 27, 52. fro *biriele* — fro *biriele* 8, 28. *biriele* — *biriele* LUKK 11, 47. im A. T. auch *biriele* OXF. GEN. 22, 6. ȝ. GEN. A. EXOD. 2488. u. d. Wb. 29. into rysinge aȝen. in *resurrectionem* VULG. Cf. Ther is no rysinge aȝen — There is no *rysing* aȝen MATH. 22, 28. In the *rysing* aȝen — In the *rysinge* aȝen 22, 28. auch umgekehrt *rysing*: JOHN 11, 24. 25. LUKK 20. 27. DEDDS OF AP. 23, 8.

20. that ȝee wondre. ut vos miremini VULG. Sothely nether... Sothli neither. *Negus enim* VULG. ȝyue — ȝouun. a. 1, 17. 24. passith. Die Lesart *passide* wird nur aus zwei Handschriften angeführt; sie würde dem lat. Texte *transiit* VULG. *μὴ ὑπερβαίνειν* genauer entsprechen. Auch die jüngere Bearbeitung hat *passith* beibehalten. 25. that heren — that schulen heere. *qui audierint* VULG. Ueber eine ähnliche Abweichung s. oben v. 7. Hier stimmt keine in Oxf. verglichene Handschrift mit dem ersteren Texte. 26. and to the sone. s. a. 4, 23. 28. Nyl ȝee wondre this thing. — Nyle ȝee... this thing. Dies ist die getreue Uebersetzung der Worte: *nonne mirari hoc* VULG. Die sp. Uebersetzung hat: *no vanderon ge päs*, wo übrigens auch *päs* gestattet war. Ueber *nyl* etc. s. 2, 16. in buriel — in buriels. in *monementis* VULG. Die Formen *buriel* und *buriel* gehen hier neben einander her, doch nicht der erstere Text allein hat in der Stammsylbe *i*, sondern auch der andere gewöhnlich. So steht im Sing. für das sp. *byrigels*, *byrigels*, *sepulcrum*: *biryel* — *biriel* OXF. PURV. MATH. 27, 60, im Plur. *biriele* — *biriele* OXF. *biriele* PURV. 27, 52. fro *biriele* — fro *biriele* 8, 28. *biriele* — *biriele* LUKK 11, 47. im A. T. auch *biriele* OXF. GEN. 22, 6. ȝ. GEN. A. EXOD. 2488. u. d. Wb. 29. into rysinge aȝen. in *resurrectionem* VULG. Cf. Ther is no rysinge aȝen — There is no *rysing* aȝen MATH. 22, 28. In the *rysing* aȝen — In the *rysinge* aȝen 22, 28. auch umgekehrt *rysing*: JOHN 11, 24. 25. LUKK 20. 27. DEDDS OF AP. 23, 8.

seek not my wille, but the wille of the fadir that sente me.

31. Ȝif I bere witnessynge of my self, my witnessynge is not trewe;

32. Another is that berith witnessynge of me, and I woot for his witnessynge is trewe, that he berith of me.

33. Ȝee senten to Joon, and he bare witnessynge to the treutha.

34. Sothely I take not witnessynge of man; but I seye thes thingis, that Ȝee be saaf.

35. He was a lanterne brennyng and schynynge, or *ȝyuyng* *lyt*; forsothe Ȝee wolden glade at an houre in his lyt.

36. Sothely I haue more lyt than Joon forsothe the werkis that my fadir ȝaue to me that I parfourme hem, the ilke werkis that I do beren witnessynge of me, for the fadir sente me.

37. And the fadir that sente me, he bare witnessynge of me. Nether Ȝee herden euer his voyce, nether siȝen his lickenesse, or *fourme*.

38. And Ȝee hane not his worde dwellynge in ȝou; for Ȝee bileuen not to hym whom he sente.

39. Seeke Ȝee scriptures in whiche Ȝee wenen for to haue euerlastynge lyf; and tho it ben that beren witnessynge of me.

40. And Ȝee wolen not come to me, that Ȝee haue lyf.

41. I take not clerenesse of men;

42. But I haue knowen ȝou, for Ȝee haue not the loue of God in ȝou.

43. I came in the name of my fadir, and Ȝee token not me. Ȝif another schal come in his owne name, Ȝee schulen receyue hym.

44. How mowne Ȝee bileue, that receyuen glorie eche of other, and Ȝee seeken not the glorie that is of God alone?

seek not my wille, but the will of the fadir that sente me.

31. If I bere witnessing of my self, my witnessing is not trewe;

32. Another is that berith witnessing of me, and I woot for his witnessing is trewe, that he berith of me.

33. Ȝe senten to John, and he bar witnessing to the treutha.

34. Sothly I take not witnessing of man; but I seie thes thingis, that Ȝe be saaf.

35. Sothli he was a lanterne brennyng and schynynge, or *ȝyuyng* *lyt*; forsothe Ȝe wolden glade at oon our in his lyt.

36. Sothli I haue more witnessing than John, forsoth the workis that my fadir ȝaf to me that I performe hem, the ilke workis that I do beren witnessynge of me, that the fadir sente me.

37. And the fadir that sente me, he bar witnessing of me. Nethir Ȝe herden euere his vois, nethir sayȝen his licnesse, or *foorme*.

38. And Ȝe han not his word dwellinge in ȝou; for Ȝe bileuen not to him whom he sente.

39. Seke Ȝe scripturis, in whiche Ȝe gessen to haue euerlastinge lyf; and tho it ben, that beren witnessing of me.

40. And Ȝe wolen not come to me, that Ȝe haue lyf.

41. I take not clernessee of men;

42. But I haue knowen ȝou, for Ȝe han not the loue of God in ȝou.

43. I cam in the name of my fadir, and Ȝe token not me. If another schal come in his owne name, Ȝe schulen receyue him.

44. How mown Ȝe bileue, that receyuen glorie ech of other, and Ȝe seken not the glorie that is of God aloone?

35. He was — Sothli he was. *Sothli* fehlt auch in zwölf anderen Handschriften, und ihm entspricht kein Wort im Grundtexte: *Ille erat* VULG.; auch hat es die jüngere Bearbeitung nicht. — PICKERING, welcher die Glossen in Parenthesen einschließt, hat in diesem Verse das Wort *lyt* nicht mit in die Parenthese aufgenommen, so dass man glauben müsste, die Worte *schynynge lyt* seien zu verbinden. Es gehört aber zur Glosse. Vgl. *Ille erat lucerna ardens et lucens* VULG. an — oon. Jenes an findet sich in elf Handschriften statt oon. 36. more *lyt* more witnessing. Das Wort *lyt* wird von keiner anderen bekannten Handschrift gegeben, auch entspricht es dem lat. *testimonium* VULG. nicht. Der unachtsame Schreiber nahm es wohl aus dem vorigen Verse hinüber. *for* — that. Beide an sich bei unserem Uebersetzer gleichbedeutenden Partikeln vertheilen sich hier an die verschiedenen Familien der Handschriften; zwölf Mss. haben *for*. 37. siȝen — sayȝen. s. 1, 18. 38. Seeke *ȝe* etc. *scrutamini Scripturas* VULG. ȝee wenen — ȝe gessen. Die Lesart *wenen* statt *gessen* wird aus elf anderen Handschriften angegeben; beide Verba dienen übrigens zur Uebersetzung des lat. *putatis* VULG. Cf. v. 45. *for* to — to. *for* to steht auch in acht anderen MSS. 41. clerenesse — clernessee. *claritatem* VULG. *for* ȝee TUD. *honour* AUTH.

45. Nyl þee gesse, that I came to accouþe you anentis the fadir; it is Moyſes that accuþith þou, in whom þee hopen.
46. Forsothe þif þee bileueden to Moyſes, par-aenture þee schulden bileue and to me; sothely he wroto of me.
47. Sothely þif þee bileuen not to his lettris, how schulen þee bileue to my wordis?
45. Nyls þe gesse, that I am to accusinge you anemptis the fadir, it is Moyſes that accuþith þou, in whom þe hopen.
46. Forsoth if þe bileueden to Moyſes, per-aenture þe schulden þileue and to me; sothli he wroto of me.
47. Sothli if þe beleuen not to his lettris, how schulen þe bileue to my wordis?

45. I came to accuse you — I am to accusinge you. *quia ego accusatus sum* VULG. Die Lesart *came* ist dem ersten Texte eigenthümlich, abgesehen davon, dass sie aus einer Handschrift der jüngeren Bearbeitung angemerkt wird, während *accuse* sehr ihm verwandten Handschriften angehört. Was aber das Partic. Präs. mit *to* in dieser Verbindung angeht, so findet man es sehr häufig in dem Oxf. Texte zur Uebersetzung des lat. Part. Fut. in Verbindung mit dem Zeitwort *esse* oder auch mit Substantiven verwendet, während dies in dem ersten unserer Texte verhältnissmässig selten geschieht, und in der jüngeren Bearbeitung aufgegeben ist. In unserem Johanneseischen Texte steht es bei PICKER. mit einer Ausnahme überhaupt nicht, oft jedoch in Oxf. Cf. *What he was to do* — *What he was to doynge* JOH 6, 6. *That is (to?) come* — *That is to comynge* 6, 14. *Thei weren to come* — *Thei weren to comynge* 6, 15. *Who was to bitraye hym* — *Who was to bitrayinge* him 6, 64. *This was to bitraye hym* — *This was to bitrayinge* him 6, 71. *Is...to go* — *Is...to goynge* 7, 25. *He is to go* — *He is to goynge* 12, 1. *Men... weren to take* — *Men... weren to takinge* 7, 29. *Ihesus was to dye* — *Ihesus was to dayinge* 11, 51. *That was to bitraye hym* — *That was to bitrayinge* hym 12, 4. *He was to die* — *He was to dayinge* 12, 33. *Thingis that ben to come* — *Thingis that ben to comynge* 16, 13. cf. 18, 4. 32, 21, 19. Bei PICKER. steht es in: *Is to techynge* 7, 35. Uebereinstimmend mit Oxf. Ueberall weist aber eine zahlreiche Familie von Handschriften in der Oxf. Ausgabe daneben den Infinitiv mit *to* auf. Aehnlich stehen der Infinitiv und das Part. Präs. mit *to* in Verbindung mit dem Hülfszeitworte auch in anderen Schriften des N. T. einander gegenüber, wie MATTH. 11, 3. LUKE 7, 2, 9, 44, 10, 1, 19, 4. 22, 23. Doch hat auch PICKER. das Partic.: *Of hem that weren to doynge* synl 2 Petr. 2, 6. *What þee ben to doynge* DMSB OF AP. 5, 25. *Hym that was to comynge* 12, 4. u. a. m. in Uebereinstimmung mit dem Oxf. Texte. Selbst in Verbindung mit anderen Verben steht bisweilen auch in PICKER. dies Partic.: *Hopynge hym to takinge* sum thing of hem [*— to take* Oxf.] Sperans se aliquid accepturum ab eis. DMSB OF AP. 3, 4. *He had disposide to makynge* iourneys by lande [*— to making* auch Oxf.] Sic enim disposuerat ipse per terram iter facere 26, 13. Auch in der Uebersetzung des A. T. ist im Oxf. Texte die Verwendung des Partic. mit dem Hülfszeitworte geläufig: *To the place that the Lord is to synynge* to vs [*— schal synne* PURV.] Ad locum, quem Dominus daturus est nobis NUMB. 10, 29. *Of the richesse that the Lord is to synynge* to vs [*— schal synne* PURV.] Ex optibus, quas nobis traditurus est Dominus 12, 32. u. v. a. In der Verknüpfung des von *to* begleiteten Partic. mit Hauptwörtern stimmen die Texte meist überein, wovon wir einige Beispiele nach der Schreibung der PICKER. Ausgabe anführen: In the worlde to comynge MARK 10, 30. LUKE 18, 30. *The wrathlike to comynge* LUKE 3, 7. *A greet hungre to comynge* DMSB OF AP. 11, 28. *Of the gracie to comynge* 1 Petr. 4, 10. *Thingis to comynge* 1 Cor. 2, 22. *Into tyne to comynge* 1 Tim. 6, 19. We seeken a cyte to comynge HEBR. 13, 14. Der Versuch auf diese Weise ein Partic. des Aktiv von transitiven und intransitiven Verben zu gewinnen, ist anderswo selten wiederzufinden, wie z. B. bei TRIVISA: In tyne to comynge POLYCHRON. I. p. 267. Doch wird an anderen Stellen auf diese Weise ein passives Partic. nachgebildet, wodurch wir an die neuhochdeutsche Darstellung desselben im attributiven Verhältnisse erinnern werden, wie z. B. in „Gethane und zu thuende Dinge“; „Nicht zu ertragende Schmerzen“ u. dgl. m., obwohl wir sie im Englischen nicht im attributiven, sondern im prädikativen Verhältnisse antreffen: Whanne fortothe the puple is to gederynge togidre (*— shal be gederyd* PURV.) NUMB. 10, 7. Oxf. *congregandus* est. VULG. womit man die bei TRIVISA häufig erscheinende Ausdrucksweise (It) *is to menyng* POLYCHRON. p. 69. (s. unsere Anmerk. zu TRIVISA p. 193.) *It is to wetyng* p. 347. *Ht is not to trowynge* p. 73. zusammenstellen kann. Andere Ausdrücke erinnern vielmehr an eine Nachahmung des lat. *Gerundium* mit *ad*, wie: *But for to tellyng* alle the circumstaunces. Alle to declare, I have noone eloquence LYDGATE *Mm. Poems* p. 5. And next her come the emperesse Fortune *To appoynting* him with many a noble signe p. 7. Die jüngere Sprache hat dergleichen Versuche aufgegeben. anentis the fadir — anemptis etc. *apud Patrem* VULG. agn. tö fäder. *Anentis*, welches öfter in den Wycliff. Uebersetzungen mit *at* wechselt (s. unsere Anm. zu 6, 61) und dem lat. *apud* zu entsprechen pflegt, erscheint in der Oxf. Recension des N. T. häufig in der Form *anemptis*, obwohl auch *anentis* ebendasselbst vorkommt, wie MATTH. 19, 26. MARK 10, 27. [wo neben *anentis*, zweimal *anemptis* steht] DMSB OF AP. 7, 46. 26, 29. 28, 14. 1 Cor. 6, 6. u. a. O. Dagegen bieten unsere Texte: Thou hast founden grace *anentis* God — Thou... *anemptis* God LUKE 1, 30. Every worde schal not be impossible *anentis* God — Every word... *anemptis* God 1, 36. und ähnlich: 2, 52. 18, 27. wozu selten in Oxf. eine einzelne Variante wie *anent*, *ayegn* angeführt ist. Die jüngere Bearbeitung pflegt *anentis* zu gebrauchen. Die Formen *anempt* und *anemptes* sind in HALLIW. *Dict.* p. 61. und WAGNER *Proc. Dict.* p. 71. mit Beispielen belegt. Das *m* erklärt sich aus dem ags. *on emm* = *on a/en*; das häufig in ähnlicher Weise eingeschobene *p* vergleicht sich dem später eingefügten *p* in *empty* ags. *emetic* u. v. a. W. þee hopen. speratis VULG. ye truste TRIN. ye trust

AUTH.

46. and to me a. 4, 23

VI. 1. After thes thingis Ihesus wente ouer the see of Galilee, that is Tiberiadis.

2. And a greet multitude suede hym; for thei syen the tokenes that he dide on hem that weren syjk.

3. Therefore Ihesus wente into an hil, and satte there with his discipulis.

4. Forsothe pask was ful nyȝ, a feest day of the Jewis.

5. Therefore whanne Ihesus hadde lifte vp the yȝen, and had seen, for a greet multitude came to hym; he seith to Philip, Wherof schulen we bie loues, that thes men ete?

6. Sothely he seyde this thing, temptynge hym; forsothe he wiste what he was to do.

7. Philip answeride to hym, The looues of two hundride pens sufficien not to hem, that ech man take a litil what.

8. One of his discipulis, Andrewe, the brother of Symount Petre, seith to hym,

9. One childe is here, that hath fyue barley looues and two fishis, but what ben thes thingis amonge so many men?

10. Therefore Ihesus seith, Make ȝe men for to sitte at the mete. For there was myche hay in the place. Therefore men saten at the mete in nowmbre of fyue thousandis.

11. Therefore Ihesus took the fyue looues, and whanne he had done thankyngis, he departide

VI. 1. After thes thingis Ihesu wente ouer the se of Galilee, that is Tiberiadis.

2. And a greet multitude suede him; for thei syen the tokenes that he dide on hem that weren syke.

3. Therefore Ihesu wente into an hil, and there he sat with his discipulis.

4. Forsoth pask was ful nyȝ, a feeste day of Jewis.

5. Therefore whanne Ihesu hadd lyft vp the yȝen, and hadde seyn, for a greet multitude cam to him, he seith to Philip, Wherof schulen we bie loues, that thes men ete?

6. Sothli he seide this thing, temptinge him; forsoth he wiste what he was to doynge.

7. Philip answeride to him, The looues of two hundrid pens suffysen not to hem, that ech man take a litle what.

8. Oon of his discipulis, Andrew, the brother of Symount Petre, seith to him,

9. O chrlid is here, that hath fyue barley looues and tweye fyschies; but what ben thes thingis among so many men?

10. Therefore Ihesu seith, Make ȝe men for to sitte at the mete. Forsoth there was myche hey in the place. Therefore men saten at the mete, in noumbre as fyue thousandis.

11. Therefore Ihesu took fyue looues, and whanne he hadde do thankyngis, he departide

VI. 1. that is Tiberiadis. *quod est Tiberiadis (sc. mare) VULG.* Die jüngere Bearbeitung hat *that is Tiberiadis*. Vgl. v. 23. u. 21, 1. 3. *satte there — there he sat. sat there* wird aus elf Handschriften angeführt, und so hat auch die jüngere Bearbeitung. *ibi sedebat VULG.* 4. *of the Jewis — of Jewis.* Der Lesart *of the Jewis* wird nach zwei Handschriften Erwähnung gethan; die jüngere Bearbeitung hat *of the Jewis*. 5. *loues. panes VULG.* age. *hā/fas. cf. v. 7. 9. 26.* 6. *he was to do — he was to doynge. quid esset facturus VULG.* Das Fürwort *he*, welches kein bekannter Text vermissen lässt, haben wir dem ersten hinzugefügt. s. 1. 32. Ueber *to do* und *to doynge*, von denen das erstere wieder in elf Handschriften erscheint, s. 5. 45. 7. *a litil what — a litle what. modicum quid VULG.* Zu bemerken ist, dass die jüngere Bearbeitung, gleich unserem ersten Texte, *litil* nicht *litle* schreibt. 9. *two — tweye* s. 1. 35. 10. *For — Forsoth* Es wird in der Oxx. Ausgabe keine Abweichung von *forsoth* aus Handschriften berichtet; an sich ist allerdings die des ersten Textes unerheblich. Die jüngere Bearbeitung glebt *and. hay — hey. sanum VULG.* Die Lesart *hay*, statt *hey*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung steht, wird aus keiner anderen Handschrift angegeben. In den Wycl. Uebersetzungen ist *hey* die gewöhnlich gebrauchte Form: *A man as hey his dajes Ps. 102, 15. Hey is an oxe he shal ete Jos 40, 10. auch heiz: Smyten as heiz (— heiz PARV.), Ps. 101, 5., wie die jüngere Bearbeitung überhaupt nur diese zu bieten scheint, welche, als die dem ags. *hæg, hīg (hæg, hīg) altn. hey* am nächsten stehende, sich zugleich lange zum Theil mit schliessendem *e* wiederfindet. *Per com hey (— hēle j. T.) LAZ II. p. 106. Gret plente of hey Rōs. OF GL. p. 406. Welked heie Gowen Conf. Am. III. p. 357. Hey, beestys mete. Penum PROMPT. PARV. p. 237.* Das an die Stelle des inlautenden *e* getretene *a* ist jedoch den Texten der Wycl. Uebersetzung nicht ganz fremde: *Eche flesch hay 1 PET. 1, 24. [wo die Form noch zweimal wieder gebraucht ist] Hays of the feedles DETTER. 11, 15. Thou shalt ete hay DAN. 4, 29. Es erscheint zunächst in nördlicher Mundart, wie in der metrischen Psalmenübersetzung: Drie. . als *hai* Ps. 36, 2. Smitten als *hai* 101, 5. Dried als *it ware hai* 101, 12. Man his dajes ere als *hai* 102, 15. Forth ledand *hai* 103, 4. Pat forth ledes in hilles *hay* 146, 8. of fyue thousandis — as fyue etc. Nur eine der bisher verglichenen Handschriften hat *of* statt des *quasi VULG.* 11. *had done thankyngis — hadde do etc. gratias egisset VULG.* Cf. v. 23. und *I do thankyngis to thee JOHN 11, 41. He. . dide thankyngis — He. . deide thankyngis MATH. 26, 27. He dide graces, or thankyngis — He dide thankyngis LUKE 22, 17. thūllēh I Cor. 11, 24. age. Ic dō panças pē JOH. 11, 41. panças dyde Luc. 22, 17. Abwas-***

to men sittynge at the mete, also and of the fischis, as myche as thei wolden.

12. Forsothe as thei ben fulfild, he seyde to his disciplis, Gadir ȝe the relifes that ben lefte, that thei perische not.

13. Therefore thei gedriden and fillide twelue cofyns of relifes of the fyue barly lounes and two fischis, that leften to hem that hadden eten.

14. Therefore tho men whanne thei hadden seen the token, *or myracle*, that he had done, seyden, For this is verreyley a prophete that is come into the worlde.

15. Forsothe whanne Ihesu had knowen, that thei weren to come that thei schulden rausche hym, and make hym kyng, he alone fleȝe e'ft into an hyl.

16. Sothely as euen was made, his disciplis wenten doune to the see.

17. And whanne thei hadden steȝede vp into the boot, thei camen ouer the see into Capharnaum. And dirkenessis weren now made, and Ihesus had not now comen to hem.

to men sittynge at the mete, also and of the fischis, as myche as thei wolden.

12. Forsothe as thei ben fillid, he seide to his disciplis, Gedere ȝe the relyfs that ben left, that thei perischen not.

13. Therefore thei gedriden, and filliden twelue coffyns of relyfs of the fyue barly lounes and tweye fischis, that leften to hem that hadden eten.

14. Therefore tho men, whanne thei hadden seyn the tokene, *or myracle*, that he hadde don, seyden, For this is verily the prophete, that is to comynge into the world.

15. Therefore whanne Ihesu hadde knowun, for thei weren to comynge that thei schulden rausche him, and make him kyng, he alone fledde eft into an hil.

16. Sothli as euentyd was maad, his disciplis wenten down to the see.

17. And whanne thei hadden stȝed vp into the boot, thei camen ouer the see into Capharnaum. And derkenessis weren now maad, and Ihesu hadde not comen to hem.

erhebungen von der Particelplattform *do* Oxx. werden sonst nicht angegeben. — Nach diesen Worten fehlt etwas, was aber eben die VULGATA nicht enthält, und die Späteren aus dem gr. Texte (*ἵδοντες τοὺς μαθηταίς, οἱ δὲ μαθηταὶ τοὺς ἀνακείμενους*) aufgenommen haben. Auch in der goth. und ags. Uebersetzung findet sich dieselbe Lücke. also and s. 4, 23. 12. ben fulfild — ben fillid. Elf andere Handschriften enthalten die Lesart *fulfillid* statt *fillid*. s. 2, 10. Die jüngere Bearbeitung hat *weren* statt *ben*; doch die VULG. *implenti* ent. *rellifis* — *relyfs* etc. *qua superauerunt fragmenta* VULG. cf. v. 59. Das hier gebrauchte, dem afr. *rellif*, russ. erhalten im afr. *rellife*, restes de ce qu'on a servi sur la table, entsprechende Substantiv erscheint häufig in den Wycl. Uebersetzungen in verschiedenen Gestalten, theils zur Uebersetzung von *residuum* oder *fragmentum*, theils von *reliquia*: The *relyf* (— *residus* PURV.) *residuum* LEVIT. 9, 9. That lefte of *relyf* (— of *relyf* Oxx. of *relyf* PURV.) de *fragmentis* MARK 8, 8. That was ouer of *relyf* (— of *relyf* Oxx. — left of *relyf* PURV.) de *fragmentis* MATH. 15, 37. The *relyf* (— *relyf* Oxx. *relyf* PURV.) *reliquia* MARK 6, 43. The *relyf* schelen bi made saaf (— *relyf* Oxx. PURV.) *reliquia* ROM. 9, 27. The *relyf* ben made saaf (— *relyf* Oxx. *relyf* PURV.) *reliquia* 12, 11, 5. Im PROMPT. PARV. wird das Wort in der Form *releas* p. 428, aufgeführt; s. WAT's Anmerk. da 13. *cofyns* — *coffyns*, *cophinos* VULG. gr. *κοφίνοι*. Das doppelte *f* steht gewöhnlich in Oxx., das einfache im ersten Texte und in der jüngeren Bearbeitung. cf. MARK 6, 43, 8, 19. Die Worte *and* *two* (— *tweye*) *studen* in dem Texte WYCLIFFE's sind dem Grundtexte hinzugesetzt. that leften. *qua superauerunt* VULG. Das Ver. lesen in der intransitiven Bedeutung von *superesse*, *reliquum esse*, ist in den Wycl. Uebersetzungen noch häufig; ȝit fyue ȝeers leuen GEN. 45, 6. Tho that laften (— *laften* PURV.) *flowen* to the hill GEN. 14, 19. 14. a prophete — the prophete. Die Lesart a wird aus keinem MS. sonst angeführt, und ist nicht wenig anstößig. Im Lat. steht natürlich nur *propheta*. Zu dem Auffälligen hinsichtlich des Artikels gesellt sich die Variante in: *come to comynge*. Dem ersten Texte möchten wir zu infügen wegen des lat. *uenturus* VULG. Dem a *prophete* wird allerdings *is come* angemessen erscheinen können, wenn damit nicht der Sinn des Urtextes verfehlt würde. In diese Uebersetzung der Rest eines ersten unvollkommenen Versuches! oder durch den gedankenloosen Schreiber beigegeführt? Der Infinitiv *to come* wird übrigens hier in zehn MSS. gefunden, s. 4, 45. 15. Forsothe — Therefore. Aus acht anderen MSS. ist *forsothe* angemerkt. to come — to comynge. Die v. 14 angeführten zehn MSS. haben auch hier *come*, s. 4, 45. alone fleȝe — alone fledde. *alone fleȝe* wird aus zehn MSS. *alone* aus einem MS. angeführt; *fleȝe* *alone* PURV. Die Formen *fleȝe*, *fleȝe* und *fledde* wechseln auch in Oxx. Vgl. He... *fledde* away — He *fleȝe* away MARK 14, 52. wo also die Texte sich gerade umgekehrt verhalten als in unserer Stelle, und auch die jüngere Bearbeitung *fleȝe* bietet. Sleep *fleȝe* fro myn eyen GEN. 31, 40. *fledde* PURV. Uebrigens s. d. Wb. oft. Im ersten Texte stand *eyt*, welches wir in *eft*, *iterum* VULG. verwandeln; der Schreiber schwebte wohl noch der Wortausgang von *fleȝe* vor. 16. euen was made — euentyd was made *sero factum est* VULG. euen findet sich auch in sieben anderen MSS. *euentid* was comen PURV. Zu dem Ausdruck vgl. *Dirkenessis weren made*. *Tenebra factae sunt* VULG. Vgl. auch v. 19. 17. steȝede — stȝed s. l. 2. not now — not. Das im ersten Texte hier hinzugesetzte *now* wird aus keiner Handschrift erwähnt. Kam een

18. Forsothe a greet wynde blowynge, the see roos vp.

19. Therfore whanne thei hadden rowide as fyue and twenty furlongis or thrity, thei siȝen Ihesu walkynge on the see, and to be made nexte to the boot; and thei dreedden.

20. Sothely he seyde to hem, I am; nyl ȝee drede.

21. Therfore thei wolden take hym into the boot, and anone the boot was at the lande to whiche thei wenten.

22. On the tother day the companye, that stode ouer the see, siȝe for ther was none othir boot there no but one, and for Ihesu entride not with "his" disciplis into the boot, but his disciplis weren alone.

23. Forsothe othir bootis camen fro Tiberiadis bisidis the place where thei eten brede, doinge thankynge to God.

24. Therfore whanne the companye had seen, for Ihesu was not there, nether his disciplis, thei steyeden into bootis, and camen into Capharnaum, seekyng Ihesu.

25. And whanne thei hadden founden hym ouer the see, thei seyden to hym, Raby, how hast thou comen hidir?

26. Ihesu answeride to hem, and seyde, Treuely, treuely, I seye to ȝou, ȝee seeken me,

18. Forsothe a greet wynde blowynge, the see roos vp.

19. Therfore whanne thei hadden rowid as fyue and twenty furlongis or thrutty, thei seen Ihesu walkinge on the see, and to be maad next to the boot; and thei dreedden.

20. Sothli he seyde to hem, I am; nyle ȝee drede.

21. Therfore thei wolden take him into the boot, and anon the boot was at the land into which thei wenten.

22. On the tothir day the companye, that stood ouer the see, syȝ for there was non othir boot there no but oon, and for Ihesu entride not with his disciplis into the boot, but his disciplis aloone wenten.

23. Forsothe othere bootis camen fro Tiberiade bisydis the place, where thei eeten breed, doynge thankynge to God.

24. Therfore whanne the company hadden seyn, for Ihesu was not there, nethere his disciplis, thei styeden into bootis, and camen to Capharnaum, sekinge him.

25. And whanne thei hadden founden him ouer the see, thei seyden to him, Raby, how hast thou com hidur?

26. Ihesu answeride to hem, and seyde, Treuli, treuli, I seie to ȝou, ȝe seken me, not for ȝe syȝ

dem Schreiber das kurz vorher stehende Wort wieder in die Feder? 19. thei siȝen — thei seen. Die letztere Lesart, welche in dem älteren Texte sonst überall zu stehen scheint, entspricht dem lat. *vident* Vulg. und sie gehört auch der jüngeren Bearbeitung an, wo jedoch einzelne Handschriften *sawen, sawen, saien, sayen, siȝen* und *seien* bieten. Das Präteritum (worüber man 1, 18 sehe) mag dem Bestreben angehören die Ebenmässigkeit der Zeitformen in der Erzählung herzustellen, wie denn auch TRIN. hier *sawe* schrieb: *to be made nexte. proutmann... feri* Vulg. a. v. 16. 20. I am. a. 4, 26. nyl ȝee etc. a. 2, 16. 21. lande — lond. lond. Puv. Varianten dieser Art, wie viele andere die Schreibweise angehende, finden wir aus dem lit. Texte in der Oxf. Ausgabe nicht angemerkt. *to whiche — into which.* *to* steht nur in einem der älteren verglichenen Texte; doch hat die jüngere Bearbeitung *to* fast ohne Variante. 22. the companye ist die geläufige Uebersetzung des lat. *turba*. Cf. v. 24. *at the companye, omnis turba* MATTH. 13, 2. (the) *companyes, turbas* MATTH. 5, 1. *many companyes, turbas* MATTH. 8, 1. So steht auch *the companye* und *companyes of puple (peple)* MATTH. 13, 2. MARK 12, 12. JOHN 7, 12. 20. 31. 82. 40. 43. 49. für das bloße *turba*. *none...no but* a. 3, 2. *with his disciplis. cum disciplis suis* Vulg. Das an dieser Stelle nirgend fehlende *his* setzen wir auch in den ersteren Text. *weren alone — aloone wenten.* Das Verb *weren* steht in keinem anderen Codex; die umgekehrte Stellung der Worte des Oxf. Textes *wenten aloone* nur in einem. Die Worte *sed soli discipuli eius abiissent* Vulg. machen ebenfalls wahrscheinlich dass *wenten* im ersteren Texte herzustellen ist. 23. fro Tiberiadis — fro Tiberiade. fro Tiberiades Puv. a. Tiberiade Vulg. Der See mochte Tiberiadis sc. the see genannt werden a. v. 1; doch ist hier von der Stadt die Rede, und unser erster Text steht mit seiner Lesart allein. *doinge thankynge etc.* a. v. 11. 24. had seen — hadden seyn. Eine Variante zu dem Plural *hadden*, welcher auf das Kollektiv *companye* bezogen ist, wird nicht angeführt; *had* könnte ebenfalls als Plural betrachtet werden (a. 1, 40); obwohl im Grundtexte *vidisset turba* steht, wie in der jüngeren Bearbeitung *the puple hadde seyn*. *steyeden — styeden* a. 1, 51. Ihesu — him. Die Vulgata hat *Ihesum*, und mit dem ersteren Texte stimmen elf ihm verwandte Mss. überein. 25. how hast thou comen etc. — how hast thou com etc. Auffällig ist an dieser Stelle, wozu übrigens keinerlei Variante angegeben wird, die Uebersetzung des Vulgatatextes: *quando hic venisti?* Auch in der jüngeren Bearbeitung lesen wir *how come thou hidur?* Bot der lateinische Text der Uebersetzer *quomodo* für *quando*? Doch auch der gr. hat *πότε* nicht *πῶς*.

not for þee siȝen the tokenes, or *myrakis*, but for þee eten of looues, and ben fulfilled.

27. Wirche þee not mete that perischith, but that dwellith into euerlastynge lijf, the whiche mete mannes sone ȝueth to þou; forsothe God the fadir bitokenyde, or *markide*, hym.

28. Therefore thei seyden to hym, What schulen we do, that we wirche the werkis of God?

29. Ihesus answeride, and seyde to hem, This is the werke of God, that þee bileue into hym, whom he sente.

30. Therefore thei seyden to hym, Therefore what token dost thou, that we se, and bileue to thee? what wircrist thou?

31. Oure faderis eten manna in deserte, as it is writen, He ȝaue to hem brede fro heuene for to ete.

32. Therefore Ihesus seith to hem, Treuely, treuely, I seye to þou, not Moyses ȝaue to þou verrey breed fro heuene, but my fadir ȝueth to þou verrey breed fro heuene;

33. Sothely it is verrey breed that cometh doune fro heuene, and ȝueth lijf to the worlde.

34. Therefore thei seyden, Lorde, euermore ȝyue to vs this breed.

35. Sothely Ihesus seyde to hem, I am breed of lijf; he that cometh to me, schal not hungre; and he that bileueth in me, schal neuer thirste.

36. But I seye to þou, for and þee haue seen me, and þee bileueden not.

37. Al thing that the fadir ȝueth to me, schal come to me, and I schal not caste oute hym that cometh to me.

38. For I came doune fro heuene, not that I do my wille, but the wille of hym that sente me.

the tokenis, or *myrakis*, but for þe eeten of looues, and ben fillid.

27. Worche þe not mete that perischith, but that dwellith into euerlastinge lyf, which mete mannis sone schal ȝyue to þou, forsothe God the fadir bitokenede, or *markede*, him.

28. Therefore thei seiden to him, What schulen we do, that we worche the workis of God?

29. Ihesu answeride, and seide to hem, This is the work of God, that þe bileue into him, whom he sente.

30. Therefore thei seiden to him, Therefore what tokene doist thou, that we se, and bileue to the? what worchist thou?

31. Oure fadris eeten manna in desert, as it is writun, He ȝaf to hem breed fro heuene for to ete.

32. Therefore Ihesu seith to hem, Treuli, treuli, I seie to þou, not Moyses ȝaf to þou very breed fro heuene, but my fadir ȝueth to þou verri breed fro heuene;

33. Sothli it is verri breed that cometh doune fro heuene, and ȝueth lyf to the world.

34. Therefore thei seiden to him, Lord, euere ȝyue to vs this breed.

35. Sothly Ihesu seide to hem, I am breed of lyf; he that cometh to me, schal not hungre; he that bileueth in me, schal neuere thirste.

36. But I seide to þou, for and þe han seyn me, and þe bileueden not.

37. Al thing that the fadir ȝueth to me, schal come to me, and I schal not caste out him, that cometh to me.

38. For I cam doun fro heuene, not that I do my wille, but the wille of him that sente me.

26. see siȝen — se sȝ. Nur aus zwei Handschriften wird im Oxf. Texte die Variante *siȝen* für *see* angegeben, s. 1, 17. fulfilled — fillid. *fulfilled* wird aus elf Handschriften angegeben, s. 2, 10, 6, 12. 27. Wirche see — Worche se. Eine Variante zu *worche* wird nicht aufgeführt; auch hat der erstere unserer Texte *Worchist* 5, 17. *Worchynge* with our handis 1 Cor. 4, 12. If any man wole not worche 2 THESSAL. 3, 10. Doch steht *wirche* JOHN 6, 26. 9, 4. ebenso dem *worche* gegenüber; und so in: what wircrist thou? JOHN 6, 30. Nytt and day wircrynge 2 THESSAL. 3, 8. No thing wircrynge in. 3, 11. With sciencce..wircrynge in. 3, 12. Wirche see PHILIP. 2, 12. Im A. T. lesen wir: That he myȝte wyrk the erthe [worche PURV.] GEN. 3, 23. und im N. T. The prouynge of ȝoure feith wercristh pacience OXF. [wircristh PICKER. worchist PURV.] JAMES 1, 2. So haben wir hier die meisten der überhaupt vorkommenden Formen des Wortes neben einander. s. d. Wb. the whiche mete — which mete. Das Wort *mete* liest der Grundtext suppliren (*quem* sc. cibum VULG.); the whiche statt *whiche* bieten elf verwandte Handschriften. ȝueth — schal ȝyue. Nach der Bemerkung der Oxf. Ausgabe steht *ȝueth* in den elf unserem ersten Texte verwandten Handschriften. für *dabit* VULG. bitokenyde. *signavit* VULG. Sonst pflügt das lat. *signare* durch das hier zur Erläuterung beigegebene *marken* (merken PURV.) übersetzt zu werden, wie 2 Cor. 1, 22. ERASM. 1, 13. 4, 30, wo es nicht durch *seien* gegeben ist, wie JEREM. 32, 10. 28. werkis — workis, s. 2, 30. 34. euermore — eoure. *semper* VULG. Elf Handschriften haben die erstere Lesart. 36. I seye — I seide. *dicit* VULG. Die erstere Lesart wird von keinem anderen bekannten Codex unterstützt, und ist wohl in *seyde* zu verwandeln.

39. Forsothe this is "the" wille of hym that sente me, the fadir, that alle thing that the fadir þane to me, I leese nouȝt of it, but aȝen reyse it in the laste daye.

40. Sothely this "is" the wille of my fadir that sente me, that eche man that seeth the sone, and bileueth into hym, haue euerlastynge lijf, and I schal aȝen reyse hym in the laste day.

41. Therefore Jewis grucchiden of hym, for he had seyde, I am breed that camen doune from heuene.

42. And thei seyden, Wher this is not Ihesus, the sone of Joseph, whos fadir and modir we haue knowen? Therefore how seith he this, for I came doune from heuene?

43. Therefore Ihesus answeride, and seyde to hem, Nyl ȝee grucche togedir.

44. No man may come to me, no but the fadir that sente me, schal drawe hym; and I schal aȝen reyse hym in the laste daye.

45. It is writen in prophetis, And alle men schulen be able for to be tauȝte of God. Eche man that hath herde of the fadir and lernyde, cometh to me.

46. Not for any man siȝe the fadir, no but this that is of God, this siȝe the fadir.

47. Sothely, sothely, I seye to ȝou, he that bileueth in me, hath euerlastynge lijf.

48. I am breed of lijf.

49. Ȝoure faderis eten manna in deserte, and ben deade.

50. This is breed comynge doune from heuene, that ȝif any man schal ete therof, he dieth not.

51. I am quycke breed, that came doune fro heuene. Ȝif any man schal ete of this breed,

39. Forsothe this is the wille of him that sente me, the fadris, that al thing that the fadir ȝaf to me, I leese not of it, but aȝen reise it in the laste day.

40. Sothli this is the wille of my fadir that sente me, that ech man that seeth the sone, and bileueth into him, haue euerlasting lyf, and I schal aȝen reyse him in the laste day.

41. Therefore Jewis grucchiden of him, for he hadde seyde, I am breed that cam down fro heuene.

42. And thei seiden, Wher this is not Ihesu, the sone of Joseph, whos fadir and modir we han knowun? Therefore hou seith this, I cam down fro heuene?

43. Therefore Ihesu answeride, and seide to hem, Nyle ȝe grucche togidere.

44. No man may come to me, no but the fadir that sente me, schal drawe him; and I schal aȝen reyse him in the laste day.

45. It is writun in prophetis, And alle men schulen ben able to be tauȝt of God. Ech man that herde of the fadir, and lernede, cometh to me.

46. Not for ony man syȝ the fadir, no but this that is of God, this syȝ the fadir.

47. Sothli, sothli, I seye to ȝou, he that bileueth in me, hath euerlasting lyf.

48. I am the breed of lyf.

49. Ȝoure fadris eeten manna in desert, and ben deade.

50. This is breed comynge down fro heuene, that if ony man schal ete therof, he deyeth not.

51. I am quyk breed, that cam down fro heuene. If ony man schal ete of this bred, he

39. the wille. Den nirgend fehlenden Artikel setzen wir dem ersten Texte zu. cf. v. 40. the fadir = the fadris. Die Lesart the fader wird an dieser Stelle nur aus einem der verwandten MSS. angeführt, s. 3, 4. vv. the modir wombe. that alle thing... I leese nouȝt of it. Die Uebersetzung folgt wörtlich dem lat. (auch gr.) Texte mit seinem Anacoluth: ut omne, quod dedit mihi, non perdam ex eo VULO. 40. this is etc. herde autem voluntas etc. VULO. Dem ersten Texte setzen wir das nach this ausgefallene is hinzu. 41. grucchiden of etc. murrabant... de illo VULO. Cf. 7, 12, 32. camen — cam. Der erstere Text giebt comen singular mit jener sogenannten Nunnation, welche wir auch anderwärts in denselben Texten, wie sonst fin- (s. MAUNDVILLE p. 156 A. 6.), oder dieses Wort ist zu verbessern. 42. wher... not. nome VULO. s. 3, 4. 43. this — this. Acht verwandte MSS. des ersten Textes haben ebenfalls se this, s. 4, 47. for I — I. Die erste Lesart steht in den häufig erwähnten elf MSS. 44. no... no but s. 2, cf. v. 46, 65. 45. for to be — to be. Das for bieten auch acht der verwandten Handschriften; es steht in der jüngeren Bearbeitung. cf. 4, 47. hath herde — herde. Die Lesart hath herd bieten vier MSS.; sie fin- sich auch in zweien der jüngeren Bearbeitung. cf. v. 57. 49. breed — the breed. Es wird nicht ange- merkt, dass der Artikel in den Texten der älteren Uebersetzung irgendwo fehle; in der jüngeren Bearbeitung aber steht er ebenfalls nicht.

he schal lyue withouten ende. And the breed that I schal yue, is my fleysche for lijf of the worlde.

52. Therefore the Jewis chidden togeder, sayinge, How may he this yue to vs his fleysche for to ete?

53. Therefore Ihesus seith to hem, Treuely, treuely, I seye to you, no but þe schulen ete the fleysche of mannes sone, and drynke his blood, þe schulen not haue lijf in þou.

54. He that etith my fleysche, and drynkith my blood, hath euerlastyng lyfe, and I schal aȝen reyse hym in the laste day.

55. Forsothe my fleysche is verreyly mete, and my blood is verreyly drynke.

56. He that etith my fleysche, and drynkith my blood, dwelleth in me, and I in hym.

57. As my fadir luyngre hath sente me, and I lyue for the fadir, and he that etith me, and he schal lyue for me.

58. This is breede, that came doune fro heuene. Not as þoure faderis eten manna, and ben deade; he that etith this breed, schal lyue withouten ende.

59. He seyde thes thingis in the sinagoge, techyng in Capharnaum.

60. Therefore manye of his disciplis herynge, seyden, This worde is harde, and who may here hym?

61. Sothely Ihesus wityngre at hym self, for

schal lyue withouten ende. And the breed that I schal yue, is my fleisch fur lyf of the world.

52. Therefore the Jewis chidden togidere, sayinge, Hou may this yue to vs his fleisch for to ete?

53. Therefore Ihesu seith to hem, Treuly, treuli, I seye to þou, no but þe schulen ete the fleisch of mannis sone, and drynke his blood, þe schulen not haue lyf in þou.

54. He that etith my fleisch, and drynketh my blood, hath euerlasting lyf, and I schal aȝen reyse him in the laste day.

55. Forsoth my fleisch is verily mete, and my blood is verily drynke.

56. He that etith my fleisch, and drynkith my blood, dwelleth in me, and I in him.

57. As my fadir luyngre sente me, and I lyue for the fadir, and he that etith me, schal lyue for me.

58. This is breed, that cam down fro heuene. Not as þoure fadris eeten manna, and ben deed; he that etith this breed, schal lyue withouten ende.

59. He seide thes thingis in the synagoge, techinge in Capharnaum.

60. Therefore manye of his disciplis heeringe, seyden, This word is hard, who may heere him?

61. Forsoth Ihesu wityngre anemptis him self,

51. for lijf of etc. Wir sollten erwarten *for the lijf etc.*, wie seit TYRDALE die Neueren den Artikel hinzufügen: doch bietet die ältere Uebersetzung keine Variante, während die jüngere Bearbeitung in der That den Artikel setzt. 52. *chidden togeder* — *chidden togidere*. *Mitgabent...ad inuicem* VULO. Wie wir *Togidere* ham *Antip* ARMA. p. 43. u. a. (s. daa.) von gegenseitiger Handlung gebraucht finden, so wird dieselbe adverbiale Bestimmung in den Wycliffe-Uebersetzungen gewöhnlich für das lat. *inuicem* oder *ad inuicem* der VULGATA gesetzt: *Many schulen be seirunderide, and togedir bityre* (eche other), and *in hate haue togedir* — *Many schulen be seirunderid, and togidere bityre* (or ech other), and *in hate haue togidere* MATR. 24, 10. [wo der Uebersetzung eine Erklärung angemessen erscheint worden ist]. *Scandalizabantur multi, et inuicem tradent, et odio habebunt inuicem* VULO. That þe *lonen togedir* — *lonen togidere* JOHN 13, 34. *Ut diligatis inuicem* VULO. cf. 15, 12, 17. *Loue we togedir* — *togidere* 1 JOHN 4, 7. *Diligamus nos inuicem* VULO. Cf. in. 4, 12. ROM. 13, 8. *Lokeden togedir* — *Lokiden togidere* JOHN 13, 22. *Aspiciebant ergo ad inuicem* VULO. he this — this. Aus vier Handschriften wird *he this* angeführt, s. v. 42. und unsere Anmerk. zu 4, 47. 55. *verreyly* — *verily vere* VULO. ἀληθώς, zweimal wiederkehrend; *veri...very* FURV. 57. *hath sente* — *sente*. *misit* VULO. Aus zwei Handschriften wird *hath sent* angegeben. and he...and he schal etc. — and he...schal etc. Die erstere Lesart mit dem nachdrücklich wiederholten and wird auch in den elf näher mit dem jenem Texte verwandten Handschriften gefunden; selbst die jüngere Bearbeitung zeigt es in zweien. Sie entspricht dem lat. Vorbilde: *et qui manducat me, et ipse uiuet* VULO. Im gr. Texte steht καί nur zu Anfange. Die zweimal gebrauchte Präposition *for* dient zur Uebersetzung des lat. *propter*. 60. and who — who. Aus keiner Handschrift der älteren Uebersetzung wird and an dieser Stelle erwähnt; die jüngere Bearbeitung bietet es ebenfalls nicht. Gleichwohl steht in der VULGATA: *et quis potest eum audire?* here hym — heere him. Abweichend hat nur die jüngere Bearbeitung *here it*. Es ist nicht völlig klar, ob das hym (him) der älteren Uebersetzung auf word zurückbezogen ist (s. 3, 8.), oder etwa auf die Person des Redenden. In den Worten: *quis potest eum audire?* weist eum auf das vorübergehende sermo, wie in: τίς δύναται αὐτοῦ ἀκούειν; das Fürwort αὐτοῦ auf αὐτός ὁ λόγος. 61. *Sothely* — *Forsoth*. Eine Abweichung von *forsoth* wird aus einem anderen Texte nicht angeführt; die jüngere Bearbeitung wählt *but at* — *anemptis*. Die Präposition *at* steht in sehn dem ersteren Texte verwandten M89. Aehnlich wechseln *at*

his disciplis grucchiden of this thing, seyde to hem, This thing sclaunderith þou?

62. Therefore if þee schulen se mannes sone stayyng vp where he was bifore?

63. It is the spirit that quykeneth, the fleysche profiteth nothing; the wordis that I haue spoken to þou, ben spirit and lijf.

64. But there ben summe of þou that bileuen not. Sothely Ihesus wiste at the bigynnynge, whiche weren bileuynge, and who was to bitraye hym.

65. And he seyde, Therefore I seye to þou, that no man may come to me, no but it were þowen to hym of my fadir.

66. Fro this tyme manye of his disciplis wenten abak, and nowe wenten not with hym.

67. Therefore Ihesus seyde to the twelue, Wher and þee wolen go awaye?

68. Therefore Symon Petre answeride to hym, Lorde, to whom schulen we gon? Thou hast wordis of euerlastynge lijf;

69. And we hane bileuede and knowen, for thou art Crist, the sone of God.

70. Therefore Ihesus answeride to hem, Wher I chees not þou twelue, and one of þou is a fende?

71. Forsothe he seyde of Judas of Symount Scarioth, forsothe he this was to bitraye hym, whanne he was one of the twelue.

for his disciplis grucchiden of this thing, seide to hem, This thing sclaunderith þou?

62. Therefore if þe schulen se mannis sone stijynge vp wher he was bifore?

63. It is the spirit that quykeneth, the fleysch profiteth nothing; the wordis that I haue spokun to þou, ben spirit and lyf.

64. But ther ben summe of þou that bileuen not. Sothli Ihesu wiste at the bigynnynge, whiche weren bileuynge, and who was to bitrayinge him.

65. And he seide, Therefore I seide to þou, that no man may come to me, no but it were þowun to him of my fadir.

66. Fro this tyme manye of his disciplis wenten abak, and now wenten not with him.

67. Therefore Ihesu seide to the twelue, Where and þe wolen go awaye?

68. Therefore Symount Petre answeride to him, Lord, to whom schulen we go? Thou hast wordis of euerelasting lyf;

69. And we han bileuyd and knowun, for thou art Crist, the sone of God.

70. Therefore Ihesu answeride to hem, Wher I chees not þou twelue, and oon of þou is a deuel?

71. Forsothe he seide of Judas of Symount, of Scarioth, forsoth this was to bitraiynge him, whanne he was oon of twelue.

und *anemtis*, *anemptis*, für lat. *apud*, wie hier in: *apud semet ipsam* VULG., öfter: How longe schal I be at þou? — Hen .. *anemtis* þou? LUKE 9, 41. [at steht in zwölf MSS.] This is defamyde at hym — This was defamyd *anemtis* him is. 16, 1 [at in zwölf MSS.]. Oft stimmen aber auch die Texte in at überein: JOHN 11, 54. MATTH. 23, 25. 36, 18. MARK 9, 18. 14, 49. LÜKE 10, 7. 11, 37. DEEDS OF AP. 18, 3. etc. 62. Therefore if etc. TREDALS und die Neueren setzen dafür: *What and if etc.*, wodurch die Natur des unvollständigen Satzesgefüges, wie in: *Si ergo uideritis filium hominis ascendentem, ubi erat prius?* VULG. bestimmter angedeutet ist. 64. to bitraye — to bitrayinge. Die Lesart *bitraye* statt *bitrayinge* wird aus zehn Handschriften angeführt. s. 5, 45. 65. I seye — I seide. Das Präsen wird aus keiner Handschrift beigebracht, auch widerstreitet es dem lat. *dicat* VULG. Es steht also irrtümlich. 66. nowe .. not — now .. not. Diese Partikeln, den lat. *jam* non VULG. *oñxet* entsprechend, haben in der jüngeren Bearbeitung eine andere Stelle eingenommen: *and wenten not now* PURV. 67. and yee. s. 4, 23. 70. wher I chees not *nomis ego .. elegi* VULG. s. 2, 4. Das Präteritum *chees*, *chee*, *cheese*, von *cheese*, *cheese* ags. *ceðean*, allgere, findet sich in den WYCLIFFE-Übersetzungen in der Einsahl: God .. *chees* oure faderis (faderis) PICKER. OXF. PURV. DEEDS OF AP. 13, 17. God *chees* .. hethen men (hethene PURV.) PICKER. OXF. PURV. 19, 15, 7. He *chees* PICKER. OXF. EPHES. 1, 4. God *chees* PICKER. OXF. PURV. JAMES 2, 5. cf. JOHN 15, 19. Der Plural *cheesen*, *cheesen* ist selten und gehört in der älteren Übersetzung meist nur einzelnen Handschriften an: The whiche thei *cheesen* OXF. GEN. 6, 2. [var. lect. *cheeden*]; gewöhnlich die schwache Verbalförm *cheeden*, *cheiden*: The whiche .. the grene lawis *cheeden* OXF. GEN. 41, 18. Thei .. *cheesiden* the good OXF. (cleniden PICKER. *cheesen* PURV. *cheesen* zwei MSS. des Ält. Textes). Thei *cheesiden* PICKER. (cheiden OXF. v. l. *cheesen* zwei MSS. *cheesen* c. var. 1. *cheeden* und *cheesen* PURV.) LUKE 14, 7. Thei *cheesiden* Steuen PICKER. (Thei *cheesiden* Steuene c. var. 1. *cheesen* zwei MSS. OXF. Thei *cheesiden* Styuen c. var. 1. *cheesen* PURV.) DEEDS OF AP. 6, 5. a fende — a deuel. *cheebolus* VULG. Aus zehn Handschriften wird die Lesart a *feend* angegeben; so hat auch die jüngere Bearbeitung, 71. of Judas .. Scarioth — of Judas .. of Scarioth. *Judas Simonis, Iecariotem* VULG. Eine Variante zu der letzteren Lesart der Übersetzung wird nicht gegeben; doch hat die jüngere Bearbeitung die Worte des ersten unserer Texte. he this — this. Fünf MSS. stimmen mit der ersten Lesart, s. 6, 42. Als Variante zu *this* erscheint *he this* auch in der jüngeren Bearbeitung. to bitraye — to bitraiynge. *bitraye* wird wiederum aus zwölf Handschriften angeführt, s. 5, 45. whanne he was etc. *cum esset* etc. VULG.

VII. 1. Forsothe aftir thes thingis Ihesus walkide into Galilee, for he wolde not walke into Judee, for Jewis souȝten for to slee hym.

2. Sothely ther was in the nexte a feest day of Jewis, Senoph^egia, that is, a feest of tabernaculis.

3. Forsothe his bretheren seyden to hym, Passe fro hens, and go into Jude, that and thi disciplis se the werkis that thou doist;

4. Forsothe no man doith any thing in hide place, or pryue^y, and he seekith for to be into opyn. Ȝif thou doist this thing, schewe thi self to the worlde.

5. Forsothe nether his bretheren bileuden into hym.

6. Therfore Ihesus seith to hem, My tyme came not ȝit, but ȝoure tyme is euermore reedy.

7. The worlde may not haue hatide "ȝou", sothely it hatith me; for I bere witnessynge therof, for the werkis of it ben euyl.

8. Steȝe ȝe vp at this feest day, but I schal not steȝe vp at this feest day, for my tyme is not ȝit fillid.

9. Whanne he had seyde thes thingis, he dwellte in Galilee.

10. Forsothe as his bretheren steȝeden vp at the feest day, thanne and he steȝede vp, not opynly, but as in priue^y.

11. Therfore the Jewis souȝten hym in the feest day, and seyden, Where is he?

12. And myche grucchyng was of hym in the companye of puple. Forsothe summe seyden, For he is gode; forsothe other seyden, Naye, but he deceyneth the companyes;

VIII. 1. Forsothe aftir thes thingis Ihesus walkide into Galilee, for he wolde not walke into Judee, for the Jewis souȝten for to sle him.

2. Sothli ther was in the nexte a feeste day of Jewis, Sconofegia, that is, a feeste of tabernaculis.

3. Forsothe his bretheren seiden to him, Passe fro hennis, and go into Judee, that and thi disciplis se thi werkis that thou doist;

4. Forsothe no man doth any thing in hid place, or priuy, and he sekith to be into opyn. If thou dost thes thingis, schewe thi self to the world.

5. Forsothe nether his britheren bileuden into him.

6. Therfore Ihesu seith to hem, My time cam not ȝit, but ȝoure tyme is euermore redy.

7. The world may not haue hatid ȝou, sothli it hatith me; for I bere witnessing therof, for the workis of it ben yuele.

8. Stiȝe ȝe vp at this feeste day, but I schal not stiȝe vp at this feeste day, for my tyme is not ȝit fillid.

9. Whanne, he hadde seid thes thingis, he dwelte in Galilee.

10. Forsothe as his britheren stiȝeden vp, thanne and he stiȝede vp at the feeste day, not opynly, but as in pryui.

11. Therfore the Jewis souȝten him in the feeste day, and seiden, Wher is he?

12. And moche grucching was of him in the company of peple. Forsothe summe seiden, For he is good; forsoth othere seiden, Nay, but he disceyneth the companyes;

VII. 1. Jewis — the Jewis. Der Artikel fehlt in den elf unserm ersten Texte verwandten Handschriften. 2. in the nexte. in proximo VULO. ἐγγύς. at hande TRND. at hand AUTN. Senophagia — Sconofegia. Wir haben statt Senophagia im ersten Texte Senophagia geschrieben; jene allen Texten fremde Form kann nur auf einem Schreibfehler beruhen. Sconofegia steht in der jüngeren Bearbeitung. vgl. Sconofegia VULO. σκηνοφεγία. 3. and thi disciplis. et discipuli lat VULO. s. 4, 23. 4. in hide place or priuey — in hid... or priuy in oculo VULO. In unserm ersten Texte haben wir priuey hier und v. 10. in priuey verwandelt; die Verwechselung der in den Handschriften einander nahe kommenden Züge p und y ist leicht. Neben in hidid blieben die W. CLIVTE-Übersetzungen in priue, in priuy, in priuey und in priuey of. Pa. 138, 15. Der erstere Text hat in priue neben in priuey OX. ERMS. 5, 12. in priuey neben in priuey OX. JOHN 18, 20. Die jüngere Bearbeitung hat an unserer Stelle; in hidid. for to be — to be. In neun Codd. steht for to be. of 4, 47. into opyn. in palam VULO. s. MITCHELL Gr. 2, 1, 313. this thing — thes thingis. Die erstere Lesart wird aus sechs der verwandten Handschriften angeführt, hanc VULO. 7. not haue hatide ȝou — not... hatid ȝou. Dem ersten Texte haben wir ȝou zugesetzt, PICKER. hat hier das Zeichen einer Lücke. Der Infinitiv des Präteritum, veraltet durch das lat. odisse VULO. an dieser Stelle hervorgerufen ist, hat dem des Präsens in der jüngeren Bearbeitung Platz gemacht: The world may not hate ȝou PURV. Ueber eine ähnliche mechanische Wiedergabe der Form des Präteritum vgl. v. 49. v. knewe. 8. at this feest day. Statt at hat die jüngere Bearbeitung an beiden Stellen dieses Veres zu gewöhnt, wie die Neueren unten für das lat. ad diem festum hunc (illum); eben so v. 10. fillid — fillid. In zehn MSS. steht fulfid, in einem fulfide. s. 3, 10. 10. priuey — priuey priuey PURV. Wir schreiben priuey für priuey. s. ob. v. 4. and he. s. 4, 23. 12. companye etc. s. 6, 22.

13. Netheles no man spac opynly of hym, for drede of Jewis.

14. Forsothe nowe the feest day medelynge, or goynge bitwixe, Ihesus wente vp into the temple, and tauȝte.

15. And the Jewis wondriden, seyinge, How can this man lettris, sithen he hath not lernede?

16. Ihesus answeride hem, and seyde, My doctryne is not myn, but his that sente me.

17. Ȝif any man wole do his wille, he schal knowe of the techyng, wher he be of God, or I speke of my self.

18. He that spekith of hym self, seekith his owne glorie; forsothe that seekith the glorie of hym that sente hym, this is sothefast, and vnriȝtwesnesse is not in hym.

19. Wher Moyses ȝaue not to ȝou a lawe, and no man of ȝou doith the lawe? What seeken ȝe for to slee me?

20. The companye answeride, and seyde, Thou hast a deuy!; who seekith for to slee thee?

21. Ihesus answeride, and seyde to hem, I haue done one werke, and alle ȝe wondren.

13. Netheles no man spac opynly of him, for the drede of Jewis.

14. Forsothe now the feest day medlynge, or goynge bitwixe, Ihesu wente vp into the temple, and tauȝte.

15. And the Jewis wondriden, seyinge, Hou kan this man lettris, sithen he hath not lernyd.

16. Ihesu answeride to hem, and seide, My doctrine is not myn, but his that sente me.

17. If ony man schal wilne to do his wille, he schal knowe of the techinge, wher it be of God, wher I speke of my silf.

18. He that spekith of him self, sekith his owne glorie; forsoth he that sekith the glorie of him that sente him, this is sothfast, and vnriȝtfulnesse is not in him.

19. Wher Moyses ȝaf not to ȝou a lawe, and no man of ȝou doth the lawe? What seken ȝe to sle me?

20. The companye answeride, and seide, Thou hast a deuy!; who sekith for to sle thee?

21. Ihesu answeride, and seide to hem, I haue don o work, and alle ȝe wondren.

13. for drede — for the drede. Eine Abweichung von der letzteren Lesart wird nicht erwähnt; doch hat die jüngere Bearbeitung *for drede*.

14. nowe the feest day medelynge, or goynge bitwixe — now the feest day medlynge etc. Diese Worte dienen zur Uebersetzung und Erläuterung des Textes: *jam autem die festo mediantie Vulg.*, welcher unklar das gr. ἡμέρη τῆς ἐορτῆς μεσοσβύνης wiedergibt. Gleich allen grossen Festen der Juden dauerte auch dieses Laubhüttenfest sieben Tage, so dass hier etwa vom vierten Tage die Rede ist. Die jüngere Bearbeitung sagt: *whanne the myddil feeste dai cam*. Der Gebrauch des Verb *medie*, bei PICKER. *medela* = *miz*, Joab. c. AROC. 18, 6. ist an unserer Stelle höchst ungewöhnlich, und wohl durch das Anklingen an das lat. *mediante* veranlasst, während afr. *medier*, meller. *mesler* auf mist. *misculare* weist.

16. hem — to hem. An dieser Stelle scheint es in keinem MS. zu fehlen.

17. wole do — schal wilne to do. Die erstere Lesart wird auch in acht verwandten Handschriften, und *wile* statt *wole* in zweien gefunden. Ähnlich weichen die Texte

öfter von einander ab: He that *schal wole* make his soule saaf — He that *schal wilne* to make his lyf saaf. LUKK 9, 24. [wo statt *wilne* vier Handschriften *wole*, eine *wile* bieten, und *elf* to anlassen]. Was den Inf. *wole*, *wolle* in

der angeführten Stelle betrifft, so vgl. man: Who euer *schal wole* (= *wolle*) be made more MARK 10, 43. und ähn- lich 18. 44. *Wile* ist natürlich der Inf. des schwachen Zeitwortes agn. *vilnjan*, cupere, desiderare. Vgl. auch JOHN

13, 7. *wher he be of God, or etc.* — *wher it be of God, wher etc.* Die Doppelfrage *utrum... an* scheint an dieser Stelle überall mit *wher... wher* eingeleitet zu sein, nur dass zwei Handschriften die volleren Formen

whether... whether haben; erst die jüngere Bearbeitung giebt *whether... or*. Es ist jedoch den verschiedenen Texten *whether* oder *wher* auch im zweiten Gliede nicht fremd: Is it leueful... for to make a soule saaf, *wher* to leese? —

Is it leueful... for to make a soule saaf, *whether* to leese? MARK 3, 4., wenigstens gewöhnlich oder *ether* das zweite Glied einleitet, wie MAT. 11, 3. MARK 11, 30. LUKK 20, 4. *Whether* im letzten Gliede erinnert an das agn.

Aufp reste dagum vel tē dōnne, *whether* pe yfelo? *sovia* gehman, *whether* pe forspilian? MARC. 3, 4. — Die Lesart *he* statt *it* wird von keiner bekannten Handschrift getheilt; man vgl. darüber jedoch 3, 8.

18. that... this — he that... this. Wir vermuthen, dass in dem ersten Texte *who that... this* zu schreiben sei, da zehn ihm verwandte

Handschriften dies bieten. Die Vulgata kann hier nicht zur Entscheidung dienen, obwohl sie die Worte: *qui autem querit gloriam ejus, qui misit eum, hic verum est* enthält; denn auch vorher steht: *qui a semetipso loquitur etc.*

wo alle Texte *he that etc.* gewähren. *Vnriȝtwesnesse* — *vnriȝtfulnesse*. Nach den Noten der Oxx. Ausgabe, nehmen die elf verwandten Handschriften *vnriȝtwesnesse* in Schutz; *vnriȝtfulnesse* ist auch in der jüngeren Bear-

beitung geschützt. Dem agn. *vnriȝtfulnesse*, *vnriȝtfulnesse* (MAT. 24, 12.), *iniquitas*, *injustitia*, entspricht aber gewöhn-

lich in unserem ersten Texte die Form *vnriȝtfulnesse* cf. ROM. 1, 18. 19., wie dem Gegenheile *riȝtfulnesse* ROM. 1, 17. 4, 5. 9. 6, 16. 19. wofür die anderen Texte die Formen *riȝtfulnesse*, *riȝtfulnesse*, *vnriȝtfulnesse* etc. geben. Ueber

den Vertauschung des *i* oder *y* mit *e* in diesem Worte s. JOHN 5, 4. 19. to ȝou, welches keinem MS. fehlt, schlie-

ßen wir auch dem ersten ein, gemäss den Worten *dedit vobis Vulg.* for to — to. Der erstere Text hat

for zu wiederum in Uebereinstimmung mit zehn anderen Handschriften. 21. one werke — o work. *unum*

opus Vulg. In der Oxx. Ausgabe ist von keiner Variante an dieser Stelle die Rede. s. 3, 19.

22. Therefore Moyses þaue to þou circumcisioun,
not for it is of Moyses, but of faderis; and in
the saboth þee circumciden a man.

23. Ȝif a man take circumcisioun in the
saboth, that the lawe of Moyses be not broken,
haue þee indignacioun, or *wrahtthe*, to me, for
I made al the man hool in the saboth?

24. Nyl þee deme after the face, but deme
þee a riȝtful doom.

25. Therefore summen of Jerusalem seyden,
Wher this is not, whom the Jewis seeken for
to slee?

26. And lo! he spekith openly, and thei seyn
no thing to hym. Wher the prynces knewen
verreyly, for this is Crist?

27. But we witen this *man*, of whens he is;
forsothe whanne Crist schal come, no man woot
of whens he is.

28. Therefore Ihesus criede in the temple, tech-
unge, and seyinge, And þee witen me, of whens
I am; and I came not of my self, but he is
trewe that sente me, whom þee knowen not.

22. Therefore Moyses þaf to þou circumcisioun;
not for it is of Moyses but of faderis; and in
the saboth þe circumsididen a man.

23. If a man takith circumcisioun in the sa-
both, that the lawe of Moyses be not broken,
han þe indignacioun, or *wrahtthe*, to me, for I
made al the man hool in the sabot?

24. Nyle þe deme vp the face, but deme a
riȝtful dom.

25. Therefore summe of Jerusalem seiden, Wher
this is not, whom the Jewis saken to slee?

26. And lo! he spekith opynly, and thei seyn
no thing to him. Wher the princes knewen
verily, for this is Crist?

27. But we witen this *man*, of whennis he is;
forsoth whanne Crist schal come, no man wot
of whennis he is.

28. Therefore Ihesu criede in the temple, tech-
inge hem, and seyinge, And þe witen me, and
of whennis I am; and I cam not of my self,
but he is trewe that sente me, whom þe knowen
not.

22. Therefore. *propterea*. (*διὰ τοῦτο*). Dies Wort ziehen die neueren Krageten wohl mit Recht zum ver-
gen Verse, und setzen darauf einen Punkt. circumcisioun. Bei PICKER steht *circumcisioun*, ebenso v. 21 a.
3, 25. of faderis — of faderis. *ex patribus* VÖLG. d. h. von den Patriarchen her. Den Artikel setzt die jün-
gere Bearbeitung vor das Substantiv, wie er in der That auch im Gr. steht: *ἐκ τῶν πατέρων*. þee circum-
ciden — þe circumsididen. Die erstere Lesart, welche in zehn verwandten Handschriften, obwohl in zweien von
zweiter Hand geändert, steht, und dem lat. *circumciditis*, *περιτέμνετε*, entspricht, ist auch in der jüngeren Bear-
beitung den Herausgebern als die bewährteste erschienen, wenngleich auch dort die Varianten *circumcididen*, *circum-*
cideiden nicht fehlen. Die Verbalformen *circumcide* oder *circumside* sind übrigens in den Wycliffischen Ueberset-
zungen die geläufigen im A. T. wie im N. T.: Ech maal of þow schal be *circumcidid*, and þe schulen *circumside* the
fleis etc. GEN. 17, 10. 11. OXF. PURV. cf. 12. 14. 23, 34, 24. JOH. 5, 2. 4. [an letzterer Stelle steht für *circum-*
cyde jedoch *circumside* bei PURV.] For to *circumcide* the child LUKK 1, 59. [*circumside* OXF.] PICKER. PURV. For
the child he shulde be *circumcidide*, 21. [*circumsidid* OXF. *circumcidid* PURV.] PICKER. Noch LYONS ist gebräuch-
circumcide a. HALLIW. Dict. p. 250; wie schon HAMPOLE Yhit sal he be *circumcid* [= *circumcidid*] 4187. THOMAS
verwendet dagegen das Verb *circumcise*. Auch früher trafen wir die Participialform *circumcised* GEN. A. Ex. 128
1202. neben der auf das lat. *circumcisus* 12. 999. 1002. 28. take — takith. Das auch in acht andern
Codd. stehende *take* findet sich in der jüngeren Bearbeitung wieder; grammatisch ist dieser Konjunktiv gerechtfertigt,
wenngleich die Vulgata *accipit* hat. circumcisioun. *circumcisioun* PICKER. a. 3, 25. indignacioun.
indignacioun PICKER. a. 12. 24. after the face — vp the face. *secundum faciem* VÖLG. Statt *vp* wird *after*
aus den elf dem ersten Texte verwandten Handschriften angeführt. Die Präpositionen *after* und *vp* dienen gleich-
mäßig zur Uebersetzung des lat. *secundum* und *iuxta*, und *vp* ist sonst auch dem ersten Texte nicht ungeläufig.
Vp þoure feith — Vp þour feith OXF. A/ſir þoure feith PURV. MAT. 9, 29. *secundum fidem vestram* VÖLG. Vp
that it was impossible PICKER. OXF. Bi that it was impossible DANCE OF AP. 2, 24. *iuxta quod impossibile est*
VÖLG. Vp the fourme that he slye — Vp the fourme that he syj OXF. A/ſir the fourme that he syj PURV. 12, 40.
secundum formam quam viderat VÖLG. Vp biheste — Vp biheste OXF. Bi the biheste PURV. 12. 13, 21. *secundum*
permissiōem VÖLG. Der erstere Text hat dagegen öfter *after*, *a/ſir* neben *vp* des anderen Textes: A/ſir the
maundement — Vp the comaundement OXF. [after zwölf Handschriften und so auch PURV.] LUKK 23, 26. *secundum*
mandatum VÖLG. A/ſir myn herte — Vp myn herte OXF. [after sechs Handschriften und so auch PURV.] DANCE OF
AP. 13, 22. *secundum cor meum* VÖLG. Vgl. auch JOHN 8, 15. 18, 31. Das Ags. wählte in diesen Fällen *a/ſir* statt
auch *be*. deme þee — deme. Aus elf Handschriften wird *deme* je angeführt, und so hat auch die jüngere
Bearbeitung. 25. SUMMEN — SUMME. *quidam* VÖLG. *Summen*, welches in keiner andern Handschrift an-
getroffen ist, könnte nur für *sum men* = *sums men* genommen werden. for to slee — to sle. Die elf verwan-
ten MSS. haben *for to*. 26. prynces. *principes*. VÖLG. 28. techyng — techinge hem. In zehn MSS.
fehlt *hem*, wie auch bei PURV., den Worten *docens*, et *dicens* VÖLG. entsprechend. And þee witen me. etc.

29. I woet hym, and þif I schal seye for I
woot hym not, I schal be lyk to þou, a lier; and
I woot hym, for of hym I am, and he sente me.

30. Therefore thei souȝten for to take hym, and
no man sente into hym handis, for his houre
came not ȝit.

31. Sothely many of the cumpanye bileueden
into hym, and seyden, Whanne Crist schal come,
wher he schal do mo tokenes than this doith?

32. Pharisees herden the cumpanye of puple
grucchyng of hym thes thingis; and the prynces
of Pharisees senten mynystis, that thei
schulden take hym.

33. Therefore Ihesus seyde to hem, Ȝit a litil
tyme I am with þou, and I go to* the fadir,
that sente me.

34. Ȝe schulen seeke me, and Ȝe schulen
not fynde; and where I am, Ȝe may not come.

35. Therfor Jewis seyden to hem self, Whidir
is he this to go, for we schulen not fynde hym?
wher he is to go into scaterunge, or *distroyunge*,
of hethen men, and is to techyng of hethen men?

36. What is this worde the whiche he seyde,
Ȝe schulen seeke me, and Ȝe schulen not fynde;
and where I am, Ȝe may not come?

37. Forsothe in the laste day of the greet
feste, Ihesus stode, and criede, seyinge, Ȝif
any man thirstith, come he to me, and drynke he.

29. I woot him, and if I schal seie for I woot
not him, I schal be lyk to þou, a lyere; and I
woot him, for of him I am, and he sente me.

30. Therefore thei souȝten for to take him, and
no man sente into him hondis, for his our cam
not ȝit.

31. Sothli many of the cumpanye bileueden
in to him, and seiden, Whanne Crist schal come,
wher he schal do mo tokenes than this doth?

32. Pharisees herden the cumpenye of peple
grucching of him thes thingis; and the princes
of Pharisees senten mynistris, that thei schulden
take him.

33. Therefore Ihesu seide to hem, Ȝit a litel
tyme I am with þou, and I go to the fadir,
that sente me.

34. Ȝe schulen seke me, and Ȝe schulen not
fynde; and where I am, Ȝe mown not come.

35. Therefore the Jewis seiden to hem silf,
Whidur is this to goyng, for we schulen not
fynde him? wher he is to goyng into scater-
inge, or *distroyinge*, of hethene men, and is to
techyng hethene men?

36. What is this word, which he seide, Ȝe
schulen seke me, and Ȝe schulen not fynde; and
where I am, Ȝe mown not come?

37. Forsoth in the laste day of the grete
feeste, Ihesu stood, and criede, seyinge, If any
man thirstith, come he to me, and drynke he.

whens.. and I came etc. — And ȝe witen me, and of whennis.. and I cam etc. Das zweite *and* in Oxy. fehlt meist nur von erster Hand in fünf Handschriften; die jüngere Bearbeitung setzt zu demselben noch *ȝe knowen* und lässt dagegen das erste *And* weg. Die VULO. wiederholt *et* dreimal, wie der gr. Text *καί*. 29. I woot him.. a lier (— a lyere). Auch in der jüngeren Bearbeitung sind diese Sätze wiedergegeben: *I knowe hym, and if I seie that I knowe hym not, I schal be lyk to þou, a liere*. Sie stehen an dieser Stelle weder in der VULGATA noch im griech. Texte, noch in der gothischen und den neueren Uebersetzungen; wohl aber findet man sie in der ags. Uebersetzung: *Ic hyme can, and gif ic secge þæt ic hine ne cunne, ic heo lics, and eow gelle*; doch fehlen sie wieder in dem altnorthumbrischen Evangelium. Entsprechende Worte gehören dem Grundtexte JOH. 8, 55. an. *woot hym not — woot not him. wot hym not* wird aus zwei MSS. mitgetheilt. s. 3, 16. 30. sente.. handis. *misit in illam manus VULO. ἐπέβαλεν ἐπ' αὐτὸν τὴν χεῖρα*. cf. v. 44. Bisweilen wechseln die Texte mit *putte* und *sette*. Thei schulen *putte here hondis to þou* — Thei schulen *sette hir hondis on þou* LUKE 21, 12. [*sette* auch PURV. put zwölf MSS.] That I *putte myn hond into hym* OXY. That y *sente myn hond into hym* PURV. 1 KINGS 24, 7. *came* — *cam*. *emerat VULO. ἐληλύθει* seit TYNDALE *was.. come*. Doeh vgl. auch 8, 36. und d. Ags. *Hic tid ne com þi gyt*. 33. to the fadir. to fehlte bei PICKER; wir fügen es ein. 34. ȝe may — ȝe mown. Hier wird nur aus einer Handschrift *may* angeführt; auch neben *may* in PURV. steht in mehreren Handschriften *moun*. s. v. 36. 35. Jewis — the Jewis. Der Artikel scheint hier in keiner Handschrift zu fehlen. s. 3, 30. is he this to go — is this to goyng. *iturus est VULO*. In sechs anderen Handschriften steht die erste Lesart; *is this to go* in viere; *schal this gon* PURV. Ueber *he this* s. 6, 42., über *to goyng* 5, 45. to go into.. to techyng — to goyng into.. to techyng. *iturus est.. et docturus VULO*. Auch hier bieten 9 neun Handschriften statt *goyng*, so wie *teche* sechs statt *techyng*; in einer derselben ist es vor *teche* nicht wiederholt. s. 5, 45. und über die Form *goyng* 1, 38. into scaterunge, or distroyinge of hethen men — into scateringe, or distroyinge of etc. in *dispersionem gentium VULO. εἰς τὴν διασπορὰν τῶν ἔθνων*; womit die Oertlichkeiten bezeichnet werden, in denen die Hellenen oder Helden zerstreut sind. Die Glosse, welche die *διασπορά* durch *distroyinge* zu erklären sucht, ist übel gewählt. 36. the whiche — which. In neun Handschriften wird *the which* gefunden. Cf. 6, 27. ȝe may — ȝe mown. Eine Handschrift hat *may*; *moun* PURV. s. v. 34. 37. thirstith — thirstith. Eine Variante ist an dieser Stelle nicht angegeben. An

38. He that bileueth into me, as the scripture seith, Flodis of quycke water schulen flowe of his wombe.

39. Sothely he seyde this thiug of the Holy Goost, whom men bileuyng into hym weren to take; forsothe the Spirit was not yett yoven, for Ihesus was not yett glorified.

40. Therfore of that companye, whan thei hadden herde thes wordis of hym, thei seyden, This is verreyly a prophete.

41. Other seyden, This is Crist. Forsothe summe seyden, Wher Crist cometh fro Galilee?

42. Wher the scripture seith not, that of the seed of Dauyd, and of the castel of Bethlem, where Dauyd was, Crist cometh?

43. And so discencioun is made in the companye for hym.

44. Forsothe summe of hem wolden haue taken hym, but no man sente to handis vpon hym.

45. Therfore the mynystis camen to the bischopes and to the Pharisees, and thei seyden to hem, Whi brougten ye not hym?

46. The mynystis answeriden, Neuer man spac so, as this spekith.

47. Therfore the Pharisees answeriden to hem, Wher and ye ben deceynede?

48. Wher any of the prynces bileueden into hym, or of the Pharisees?

49. But this companye of puple, that knewe not the lawe, ben curside.

50. Nychodeme seith to hem, he that came to hym by nytt, that was one of hem,

51. Wher oure lawe demeth a man, no but

38. He that bileueth into me, as the scripture seith, Flodis of quyke watir schulen flowe of his wombe.

39. Sothli he seide this thing of the Hooly Goost, whom men bileuyng into him weren to takinge; forsoth the Spirit was not yett yoven, for Ihesus was not yett glorified.

40. Therfore of that companye, whanne thei hadden herde thes wordis of him, thei seiden, This is verili a prophete.

41. Othere seiden, This is Crist. Forsoth summe seiden, Wher Crist cometh fro Galilee?

42. Wher the scripture seith not, that of the seed of Dauith, and of the castel of Bethlem, where Dauith was, Crist cometh?

43. And so dissencioun is maad in the company for him.

44. Forsothe summe of hem wolden take him, but no man sente hondis on him.

45. Therfore the mynistris camen to the bischopis and Pharisees, and thei seiden to hem, Whi brougte ye not him?

46. The mynistris answeriden, Neuere man spac so, as this spekith.

47. Therfore the Farisees answeriden to hem, Wher and ye be disceyued?

48. Wher ony of the princes bileueden into him, or of the Pharisees?

49. But this company of peple, that knew not the lawe, ben cursid.

50. Nycodeme seith to hem, he that cam to him in nyte, that was oon of hem,

51. Wher oure lawe demeth a man, no but

sich ist der Gebrauch beider Formen gleichgültig; auch kommt *christ* hie und da in den verschiedenen Texten vor. Thei that... *christen* Marn. 3, 6. I *christide* 25, 35, 42.

39. to take — to takinge. *acceptari* Vulg. Das Infinitiv bieten hier wieder zehn Handschriften. a. 5, 45. yoven — yoven. a. 1, 17. 40. of that companye... thei seyden. So alle Texte, auch Puv. hat dies beibehalten, entsprechend den Worten: *ex illis qui turbati dicebant* Vulg. wo der gr. Text sagt: *πολλοὶ οὖν ἐκ τοῦ ὄχλου... ἔλεγον*; auch die *aga* Uebn. *sed monitos cred.* 43. dissencioun. *dissencon* Picken. a. 3, 35. 44. wolden haue taken — wolden take. Die erstere Lesart, welche in der jüngeren Bearbeitung, dann bei Tyndale und den Späteren wiederkehrt, wird aus keiner Handschrift des älteren Textes angemerkt: *uolabant apprehendere* Vulg. sente to handis vpon — sente hondis on. Die Partikel *to* ist auch in vier anderen Handschriften eingeschoben; *upon* für *et* steht in neun Manuskripten. Der lat. Text hat hier: *misit super eum manus*, während oben v. 30 steht: *misit in illum manus*. Das die Richtung bezeichnende *to* mag überflüssig, doch nicht ungrammatisch erscheinen. 45. and to the Pharisees — and Pharisees. Die Hinzufügung von *to* wird auch in zwei anderen Handschriften gefunden; nicht in der jüngeren Bearbeitung. brougten — brougte. Die erste dieser Formen steht auch in Puv. 47. and yee. a. 4, 23. 49. knewe — knew. *novit*. Im gr. Texte steht *ὁ μὴ γινώσκων*, und die jüngere Bearbeitung hat *that knowith not*. Der ältere Text schließt sich näher an die lat. Verbalform vgl. 7, 7. 50. by nytt — in nyte. Wir finden *bi nytt* in dem jüngeren Texte wieder, sonst hier keine Variante zu *in nyte*. *nocte* Vulg. 51. no but, *nisi*, steht hier nach einer Frage, wie sonst in Verbindung mit einem

firste it haue herde of hym, and knowe what first it haue herd of him, and knowe what he
he doith? doth?

52. Thei answeriden, and seyden to hym, 52. Thei answeriden, and seiden to him, Wher
Wher and thou art a man of Galilee? Seeke and thou ert a man of Galilee? Seke thou
thou scriptures, and se, for a prophete risith scriptures, and se thou, for a prophete rysith
not of Galilee. not of Galilee.

53. And thei turneden aȝen eche into his owne 53. And thei turnedyn aȝen ech into his
hous. hous.

VIII. 1. Forsothe Ihesus wente into the mounte of Olyuete.

2. And erly eft he came into the temple; and al the puple came to hym; and he sittinge tauȝte tauȝte hem.

3. Forsothe scribis and Pharisees led den to a womman taken in auoutrie, and sette hire into the mydel,

4. And seyde to hym, Maystar, this womman is now taken in auoutrie.

5. Forsothe in the lawe Moyses comaundide vs for to stoon suche; therfore what seyst thou?

6. Sothely thei seyden this thing temptynge hym, that thei myȝte accuse hym. Forsothe Ihesus bowyng doune hym self, wrote with the fynger in the erthe.

7. Sothely whanne thei lastiden axinge hym, he reyside hym self, and seyde to hem, He who of ȝou is withouten synne, firste sende a stoon into hire.

VIII. 1. Forsothe Ihesu wente into the mount of Olyuete.

2. And erly eft he cam into the temple; and al the peple cam to him; and he sittinge tauȝte hem.

3. Sothli scribis and Pharisees bryngen a womman takun in auowtrie, and settiden hir in the middil,

4. And seiden to him, Maistir, this womman is now takun in auoutrie.

5. Forsoth in the lawe Moyses comaundide vs for to stoonne siche; therfore what seist thou?

6. Sothli thei seiden this thing temptynge him, that thei myȝten accuse him. Forsothe Ihesu bowinge him self down, wrot with the fyngir in the erthe.

7. Sothly whanne thei lastiden, or *contynuede*, axinge him, he reyside him self, and seide to hem, Which of ȝou that is withoute synne, first sende a stoon into hir.

negativen Satze *nunquid... nisi* VULG. μή... ἐὰν μὴ. Cf. Who may forȝyue synnes, no but God alone? LUKE 5, 21. s. 3, 2. 52. and thou. s. 4, 23. art — ert. s. 1, 42. se — se thou. Das Fürwort scheint in keinem anderen Texte als bei PICKER. zu fehlen. 53. his owne hous — his hous. Die Abweichung des ersten Textes wird aus keinen anderen MSS. belegt.

VIII. 1. mounte of Olyuete. *montem Oliveti* VULG. Cf. MAURDEV. p. 96. 97. 8. led den to — bryngen. Zehn andere MSS. haben ebenfalls *led den to*, welches sich dem lat. *adducunt* VULG., mit Ausnahme der Tempusform, mehr nähert; die natürlich sich aufdringende Angleichung an das folgende *sette* — *settiden*, *statuerunt* VULG. brachte das Präteritum zu Wege, wie auch bei TYNDAL und den Neuern: *brought unto him*. *sette* — *settiden*. Aus acht Codd. wird hier *setten*, aus zweien *senten* als Variante zu *settiden*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung erscheint, angeführt. Das Präteritum *settide* für *sette* wird besonders in der jüngeren Bearbeitung der Wycliffe-Übersetzung angetroffen, wo der ältere Text diese Form nicht hat, z. B. The dnyll... *sette* hym on the pynale of the temple PICKER. OXF. The feond... *settide* hym etc. PURV. MATH. 4, 5. The sones of Ysaal... *setten* tentis OXF. The sones of Israael... *settiden* tentis PURV. NUM. 21, 10. cf. m. 13. And *putte* a space of thre dales weye bitwix hem and his dowȝtir hneboond OXF. And he *settide* the space of wele of thre dales etc. PURV. GEN. 30, 36. Thei *pyȝten* tentes OXF. Thei *settiden* tentis PURV. NUM. 9, 23. Doch steht gleichmäßig: *Settiden* tentes OXF. PURV. NUM. 23, 1. u. so m. 33, 9. 13. 15. 17. 19. 21. 23 etc. wo nur einzelne Codd. des äl. Textes abweichen. Die erweiterte Form des Präteritum kommt auch in der Kompos. vor: Sum men... *bisseten*, or grafiden, hem with many sorowis PICKER. Sum men... *bissetiden* hem with many sorowis OXF. Ähnlich auch PURV. 1 TIM. 6, 10. s. 2, 15. v. v. *caste oute*. into — in. In zwei Handschriften nur findet man *to* nach *in*. 4. *nowe* — *now. modo* VULG. Die Übersetzungen: *even as the dede was a doyng* TYND. in the very act AUTH. gehen auf das gr. ἐν αὐτοφωρῶ zurück. 5. *suche* — *siche*. *hujusmodi* VULG. τῆς τοιαύτης. Eine Variante zu *siche* wird nicht angegeben, *suche* hat die jüngere Bearbeitung; *siche* findet man aber z. B. in OXF. u. PURV. GEN. 41, 19. 6. *doune hym self* — *him self* down. *down him self* wird aus zwei Handschriften angegeben, s. 3, 16. 7. *lastiden* — *lastiden*, or *contynuede*. *perseverarent* VULG. Aus neun verwandten MSS. wird *lastiden*, aus zweien *lasten*, ohne die Glosse angeführt. *abiden* PURV. He who of ȝou is withouten synne — Which of ȝou that is withoute synne. *qui sine peccato est vestrum* VULG. In dem ersten Texte haben wir *whom* in *who* verwandelt. Zehn der dem ersten

8. And ofte he bowyng hym self, wrote in the erthe.

9. Sothely thei herynge thes thingis wenten aweye one aftir another, thei bygynnyng at the eldere men; and Ihesu dwelte alone, and the womman stondyng in the myddil.

10. Sethely Ihesu reysyng hym self, seyde to hire, Womman, where ben thei that accusen? no man dampnyde thee?

11. The whiche seyde, No man, Lorde. Ihesu seyde to hire, Nether I schal dampne thee; go thou, and nowe aftirwarde nyl thou do synne.

12. Therfore Ihesu ofte spac to hem, seyinge, I am the liȝte of the worlde; he that sueth me, walkith not in dirkenessis, but he schal haue the liȝte of liȝf.

13. Therfore the Pharisees seyden, Thou berest witnessyng of thi self; thi witnessyng is not trewe.

14. Ihesu answeride, and seyde to hem, And ȝif I bere witnessyng of my self, my witnessyng is trewe; for I wote fro whens I came, and whidir I go. Forsothe ȝe witen not fro whens I came, or whidir I go.

15. Forsothe ȝe demen aftir the fleysche, I deme not any man;

16. And ȝif I deme, my dome is trewe, for I am not alone, but I and the fadir that sente me.

17. And in ȝoure lawe it is writen, for the witnessyng of two men is trewe.

8. And eft he bowinge down him self, wroet in the erthe.

9. Sothli thei heeringe thes thingis, wenten away oon aftir another, thei bigynnyng at the eldere men; and Ihesu dwelte aloone, and the womman standinge in the myddel.

10. Sothli Ihesu reisyng him self, seide to hir, Womman, wher ben thei that accusiden thee? no man dampnede thee?

11. The which seyde, No man, Lord. Ihesu seith to hir, Nether I schal dampne thee; go thou, and now aftirward nyle thou do synne.

12. Therfore eft Ihesu spok to hem, seyinge, I am the liȝt of the world; he that sueth me, walkith not in derknnessis, but schal haue the liȝt of lyf.

13. Therfore the Pharisees seiden, Thou berist witnessing of thi self; thi witnessing is not trewe.

14. Ihesu answeride, and seide to hem, And if I bere witnessing of my self, my witnessing is trewe; for I woot fro whennis I cam, and whidur I go. Forsothe ȝe witen not fro whennus I came, or whidur I go.

15. Forsoth ȝe demen vp the fleisch, I deme not ony man;

16. And if I deme, my dem is trewe, for I am not aloone, but I and the fadir that sente me.

17. And in ȝoure lawe it is writun, for the witnessing of twei men is trewe.

Texte verwandten Handschriften haben: *He of you that is etc.* und so auch PURV. *He who of you that is etc.* wird in swei MSS. angetroffen. Da in keiner Handschrift *that* fehlt, so wird es auch dem ersten Texte einzuschalten sein; dass aber etwa der Schreiber *wkom* anders als aus Flüchtigkeit setzen konnte, ist nicht anzunehmen. *seide a stoon etc. in illo lapidem mittat* VULO. 8. *bowyng* — *bowinge down*. *down* wird in zehn Handschriften nicht gefunden. *se inclinans* VULO.; nicht wie v. 6. *inclinans se deorum*. 9. *thes thingis*. Diesen Worten entspricht in der VULGATA, welche nur *audientes* hat, kein Objekt; doch fehlt in ihr auch die Berücksichtigung der unmittelbar im gr. Texte folgenden Worte: *καὶ ἐπὶ τῆς συνειδήσεως ἐλεγχόμενοι*, welche natürlich auch unsere Uebersetzungen nicht enthalten. Sie sind seit TRYDALE aufgenommen. *thei bygynnyng at the eldre men*. *incipientes a senioribus* VULO. Auffallend ist es, dass unsere beiden Texte *at* enthalten, da doch *seid* dem ersten verwandte Handschriften das lat. *durch* *of* übersetzen. Der Artikel aber ist in fünf MSS. ausgelassen. 10. *seyde*. *disit* VULO. Vor diesem Worte fehlt wieder in der Vulgate, wie in unseren Texten die Uebersetzung der Worte: *καὶ μηδὲνα θεασάμενος πλὴν τῆς γυναίκος*, welche zuerst von TRYDALE wiedergegeben wurde. *thei that accusiden thee?* Die Worte: *qui te accusabant* VULO. sind in keinem andern als dem ersten Texte abweichend übersetzt. Verfahren der Schreiber gedanklos! Im Gr. steht: *ἐξήρωσεν αὐτὸν κατηγοροῦσιν σου*. 11. *seyde* — *seith*. Aus elf MSS. wird *seid* angemerkt; das lat. *disit* VULO. ist der Lesart günstig, die hier in anderer Orthographie erscheint. *seide* PURV. *nowe aftirwarde*. *jam amplius* VULO. 12. *Ihesu ofte* — *oft Ihesu*. Alle Texte ausser dem ersten stellen *oft* voran, auch die jüngere Bearbeitung. *ȝe schal* — *schal*. Das vorausgesetzte *he* bieten vier Handschriften. 13. *And ȝif* — *And if*. *et si* VULO. *ȝif I came* — *I come*. Eine Abweichung der Handschriften von *I come* wird nicht angegeben. *I cam* PURV. Das lat. *unde venio* VULO. entspricht natürlich das Präsens; vielleicht wirkten die eben vorhergehenden Sätze eine Angleichung der Zeitform. 14. *aftir the fleysche* — *vp the fleisch*. *aftir*, welches auch bei PURV. *schal* wird in zehn verwandten MSS. gefunden, s. 7, 24. 15. *two* — *twei*. Hier wird *two* aus swei Handschriften angeführt, s. 1, 34.

18. I am that bere witnessynge of my self, and the fadir that sente me, berith witnessynge of me.

19. Therefore thei seyden to hym, Where is thi fadir? Ihesus answeride, Nether ȝee witen, *or knownen*, me, nether ȝee witen my fadir; *ȝif* ȝee wisten me, paraenture and ȝee schulden wite my fadir.

20. Ihesus spac thes wordis in the tresorie, techynge in the temple; and no man took hym, for his houre came not ȝit.

21. Therefore eft Ihesus seyde to hem, Lo! I go, and ȝee schulen seeke me, and ȝee schulen die in ȝoure synne; whidur I go, ȝee mowne not come.

22. Therefore the Jewis seyden, Wher he schal slee hym self, for he seith, Whidur I go, ȝee mowne not come?

23. And he seyde to hem, Ȝee ben of bynethe, I am of aboue; ȝee ben of this worlde, I am not of this worlde.

24. Therefore I seyde to ȝou, For ȝee schulen die in ȝoure synnes; forsothe *ȝif* ȝee schulen not bileue for I am, ȝee schulen dye in ȝoure synnes.

25. Forsothe thei seyden to hym, Who art thou? Ihesus seyde to hem, The bygynnyng, *or the firste of alle thing*, the whiche I speke to ȝou.

26. I haue many thingis for to speke "and" to deme of ȝou, but he that sente me is sothfast, and I speke in the worlde thes thingis that I herde of hym.

18. I am that bere witnessing of my self, and the fadir that sente me, berith witnessing of me.

19. Therefore thei seiden to him, Wher is thi fadir? Ihesu answeride, Nether ȝe witen, *or knownen*, me, nether ȝe witen my fadir; *if* ȝe wisten me, peraenture and ȝe schulden wite my fader.

20. Ihesu spac thes wordis in the treserie, techinge in the temple; and no man took him, for his our cam not ȝit.

21. Therefore eft Ihesu seide to hem, Lo! I go, and ȝe schulen seeke me, and ȝe schulen deye in ȝoure synne; whidur I go, ȝe mown not come.

22. Therefore the Jewis seiden, Wher he schal sle him self, for he seith, Whidur I go, ȝe mown not come?

23. And he seide to hem, Ȝe ben of bynethe, I am of aboue; ȝe ben of this world, I am not of this world.

24. Therefore I seide to ȝou, For ȝe schulen dye in ȝoure synnes, forsothe *if* ȝe schulen not bileue for I am, ȝe schulen deye in ȝoure synne.

25. Therefore thei seiden to him, Who art thou? Ihesu seide to hem, The bigynnyng, *or the firste of al thing*, which and speke to ȝou.

26. I haue many thingis for to speke, and deme of ȝou, but he that sente me is sothfast; and I speke in the world thes thingis, that I herde of him.

19. and ȝee...wite my fadir. Die Stellung des *and* (*et, etiam*) ist verschoben. Cf. *et patrem meum sciretis* VULG. Die jüngere Bearbeitung glebt schon: *peraenture ȝe schulden knowe also my fadir* PURV. 20. in the tresorie — in the treserie. Die Wortform *tresorie* erscheint auch in der jüngeren Bearbeitung; sonst ist hier keine Abweichung von *treserie* aus den Handschriften vermerkt, obwohl auffällig genug. *Tresorie* ist lange üblich: In *pe tresorie* at Westminster R. OF GL. p. 374. He trussed hem in his *tresorie* MORRIS *Adm. P. B.* 1317. A *tresorie*, thesaurarium MANSF. VOCAB. 1570 p. 106. Daneben sind Formen wie *tresouris*, *tresourye*, *tresurie* natürlich: *Tresourye* PROMPT. PARV. p. 502. TYRDALE schreibt *tresury*. Doch verräth *tresurie* eine starke Beeinträchtigung der Vokalisation. 21. seeke — seeche. Eine Abweichung der Orthographie ist nicht vermerkt; *seeke* PURV. Sonst hat auch der ORV. Text *seeke* ohne Variante: What *seeke* ȝe LUKS 24, 5. cf. JOHN 8, 37. 40. 50. 18, 4. 7. 8. 24. for I am, *quia ego sum* VULG. *ὅτι ἐγώ εἰμι* sc. ὁ ΧΡΙΣΤΟΣ. cf. v. 28. 13, 19. synnes — synne. Die VULG. hat *in peccato vestro*; doch der gr. Text: *ἐν ταῖς ἀμαρτίαις ὑμῶν*, was auch kurz vorher steht; und im lat. Text auch vorher wiedergegeben ist. Neun dem ersten unserer Texte verwandte MSS. haben ebenfalls *synnes*. 25. Forsothe — Therefore. *ergo* VULG. Eine Variante wird nicht gedacht. The bygynnyng...the whiche I speke to ȝou — The bigynnyng...which and speke to ȝou. Die schwierige Stelle des gr. Originals: *τὴν ἀρχὴν ὅ, τι καὶ λαλῶ ὑμῖν*, welche mit *principium, qui et loquor vobis* VULG. sinawidrig übersetzt, und aus dieser Quelle in die englische Uebersetzung eben so unverstänlich übergegangen ist, lautet in der jüngeren Bearbeitung: *the bigynnyng, which also speke to ȝou* PURV. Die Varianten des alt. englischen Textes, welche zu dieser Stelle angemerkt werden, sind *the which* in elf Handschriften, für *whiche*; statt des *I* steht nur in einem MS. *and I*, alle übrigen scheinen blos *and* zu haben. Sachlich mag war noch bemerkt werden, dass das gr. *τὴν ἀρχὴν* adverbial zu nehmen war, und ὅ, τι natürlich nicht durch *qui* wiedergegeben werden konnte, so wie dass die Exegeten in der Deutung der Antwort Jesu noch heute aus einander geben. 26. *and to deme* — *and deme*. Wiresetzen

27. And thei knewen not, for he seyde his fadir God.

28. Therfore Ihesus seith to hem, Whanne þee haue reyside mannes sone, thanne þee schulen knowe, for I am, and of my self I do no thing; but as my fadir tauȝte me, I speke thes thingis.

29. And he that sente me is with me, and lefte me not alone; for I do euermore tho thingis that ben plesaunt to hym.

30. Hym spekyng thes thingis, many bi-leueden into hym.

31. Therfore Ihesus seyde to hem, the Jewis that bileueden into hym, ȝif þee schulen dwelle in my worde, verreyly þee schulen be my discipulis.

32. And þee schulen knowe the trewthe, and treuthe schal delyuer þou.

33. Therfore the Jewis answeriden to hym, We ben the seed of Abraham, and to no man we euer serueden; how seyst thou, For þee schulen be fre?

34. Ihesus answeride to hem, Treuly, treuly, I seye to þou, for eche man that doith synne, is seruaunt of synne.

35. Sothely the seruaunt dwelith not in the hous into withouten ende.....

36. Therfore ȝif the sone schal delyuer þou, verreyly þee schulen be free.

37. I wote for þee ben Abrahams sones, but þee seeken for to sle me, for my worde takith not in þou.

38. And I speke tho thingis that I siȝe at

27. And thei knewen not, for he seide his fadir God.

28. Therfore Ihesu seith to hem, Whanne þe han reysid mannys sone, thanne þe schulen knowe, for I am, and of my self I do no thing, but as my fadir tauȝte me, I speke thes thingis.

29. And he that sente me is with me, and lefte not me aloone; for I do euere tho thingis, that ben plesaunt to him.

30. Him spekinge thes thingis, many men bileueden into him.

31. Therfore Ihesu seide to the Jewis, that bileueden into him, If þe schulen dwelle in my word, verli þe schulen be my discipulis.

32. And þe schulen knowe the treuthe, and the treuthe schal delyuere þou.

33. Therfore the Jewis answeriden to him, We ben the seed of Abraham, and to no man we seruyden euere; hou seist thou, Ȝe schulen be free?

34. Ihesu answeride to hem, Treuli, treuli, I seie to þou, for ech man that doth synne, is the seruaunt of synne.

35. Sothli the seruaunt dwelith not in the hous into withouten ende, the sone dwelith in withouten ende.

36. Therfor if the sone schal delyuere þu, verli þe schulen be free.

37. I woot for þe ben Abrahams sones, but þe seken for to sle me, for my word takith not in þou.

38. And I speke tho thingis that I syȝe at

statt of to deme PICKER. and to deme; die Partikel to wird aus vier Handschriften, welche to deeme lesen, angegeben. Im lat. Texte steht: *multa habeo de vobis loqui et iudicare* VULG. 27. for . . God. Dies entspricht den Worten: *quia patrem ejus dicebat deum* VULG., wofür die jüngere Bearbeitung sagt: *that he clepede his fadir God*. Seit TYNDALS berücksichtigte man den gr. Text: *ὅτι τὸν πατέρα αὐτοῖς ἔλεγε*. 28. for I am, a. v. M. 29. me not — not me. Die erste Lesart wird noch aus drei Handschriften berichtet. a. 3, 16. so auch PUR. euermore — euere. Elf verwandte Handschriften bieten *euermore*. 30. thes. this PICKER. a. 1, 22. many — many men. Es wird bemerkt, dass *men* in elf Handschriften fehlt. 31. to hem the Jewis — to the Jewis. Zur Partikel to setzen auch drei andere Handschriften hem, wie es scheint mit Anlehnung an: *ad eos, quod crediderunt ei*, Judæos. VULG. Man vgl. hierzu auch unsere Anm. zu 4, 47. 32. euer serueden — seruyden euere. Die erstere Wortstellung stimmt wiederum mit der von drei Handschriften, obgleich nicht völlig orthographisch, da sie *euere serueden* bieten. a. 3, 16. For þee — Ȝe. Aus zwölf Handschriften wird *for þe* angegeben, das der direkten Rede sonst häufig vorgesetzt *quia* fehlt hier freilich unserer VULGATA, obwohl der gr. Text die entsprechende *ὅτι* enthält. Auch ist zu bemerken, dass die jüngere Bearbeitung sagt: *that þe schulen be fre*. 34. I seruaunt — is the seruaunt. Unter den Texten der älteren Uebersetzung fehlt nur in einem der Artikel; auch die jüngere Bearbeitung hat ihn nicht, und auch der gr. Text hat das artikellose Hauptwort. TYNDALS und die Neueren setzen ihn allerdings. 35. into withouten ende, a. 4, 14. the sone dwelith etc. *Alius autem monet in æternum* VULG. Diese Worte liess der Schreiber des ersten Textes nachlässig an, weil er durch die mit den vorhergehenden gleichen Endworte irre geleitet wurde. 37. takith. *capit* VULG. *χαρει*.

my fadir; and þee done tho thingis, that þee syjen at þoure fadir.

39. Thei answeriden and seyden to hym, Abraham is oure fadir. Ihesus seith to hem, Ȝif þee ben the sones of Abraham, do þee the werkis of Abraham.

40. Sothely nowe þee seeken for to slee me, a man that haue spoken to þou the treuthe, that I herde of God; Abraham dide not this thing.

41. Ȝee done the werkis of þoure fadir. And so thei seyden to hym, We ben not borne of fornicacioun; we haue one fadir God.

42. Therfore Ihesus seyde to hem, Ȝif God were þoure fadir, sothely þee schulden loue mee; forsothe I procedide, *or came forth*, of God, and came; nether sothely I came of my self, but he sente me.

43. Whi knowen þee not my speche? for þee mowne not here my word.

44. Ȝee ben of the fadir the deuyll, and þee wolen do the desires of þoure fadir. He was a mansleer fro the bigynnyng, and in treuthe he stood not; for treuthe is not in hym. Whanne he spekith lesyng, he spekith of his owne thingis; for he is a lier, and fadir of it.

45. Sothely Ȝif I seye treuthe, þee bileuen not to me.

46. Who of þou schal reproue me of synne? Ȝif I seye treuthe, whi bileuen þee not to me?

47. He that is of God, herith the wordis of God; therefore þee heren not, for þee ben not of God.

48. Therfore the Jewis answeriden, and seyden, Wher we seyn not wel, for thou art a Samaritan, and hast a deuyll?

49. Ihesus answeride, and seyde, I haue not a deuyll, but I honoure my fadir, and þee haue vnhonouride me.

my fadir; and þe don tho thingis, that þe syjen at þoure fadir.

39. Thei answeriden, and seiden to him, Abraham is oure fadir. Ihesu seith to hem, If þe ben the sones of Abraham, do þe the werkis of Abraham.

40. Sothli now þe seken to sle me, a man that haue spoken to þou treuthe, that I herde of God; Abraham dide not this thing.

41. Ȝe don the workis of þoure fadir. And so thei seiden to him, We ben not born of fornyacioun; we han o fadir, God.

42. Therfore Ihesu seide to hem, If God were þoure fadir, sothli þe schulden loue me; forsothe I procedide, *or cam forth*, of God, and cam; nether sothli I cam of my silf, but he sente me.

43. Whi knowen þe not my speche? for þe mown not heere my word.

44. Ȝe ben of the fadir the deuyl, and þe wolen do the desyris of þoure fadir. He was a mansleere fro the bigynnyng, and in treuthe he stood not; for treuthe is not in him. Whanne he spekith a lesinge, he spekith of his owne thingis; for he is a lyiere, and fadir of it.

45. Sotheli for I seye treuthe, þe bileuen not to me.

46. Who of þou schal reproue me of synne? if I seie treuthe, whi bileuen þe not to me?

47. He that is of God, heerith the wordis of God; therefore þe heeren not, for þe ben not of God.

48. Therfore the Jewis answeriden, and seiden, Wher we seyn not wel, for thou art a Samaritan, and hast a deuyl?

49. Ihesu answeride, and seide, I haue not a deuyl, but I honoure my fadir, and þe han vnhonourid me.

39. werkis. a. 3, 19.

40. for to — to. Neun Handschriften setzen mit dem ersten Texte *for to*.

the treuthe — treuthe. Die erste Lesart wird nur in zwei MSS. gefunden, auch fehlt der Artikel bei PURV.

41. werkis — workis, ohne Angabe einer Variante. werkis PURV. a. 3, 19. And so. itaque VULG. OUV.

for for PURV. fornicacioun. fornicacō PICKER. a. 3, 25. 44. lesyng — a lesinge. In acht dem ersten

Texte verwandten Handschriften wird a nicht angetroffen, auch fehlt dieser Artikel in der jüngeren Bearbeitung.

lesyng — lesinge. mendacium VULG. a. SIRIZ 203. ALIA 2169. SHYIN 840. 2331. auch leasing, leasing a. AYENBITE

no. 67 A. 3. In den Wycliffe-Uebersetzungen erscheint neben den oben stehenden Formen auch leesyng, leesting: Thei

bileue to leesyng PICKER. OXF. [leasing PURV.] 2 THESA. 2, 11. Rehe leesyng PICKER. [och leesyng OXF. leesting PURV.]

2 JOHN 2, 21. he spekith of his owne thingis. ex propriis loquitur VULG. ex τῶν ἰδίων λαλεῖ.

lier — lyiere. lyere, or lesyng mongere drei Handschriften. cf. v. 55. 45. ȝif — for. Aus elf Handschriften

wird if angemerkt; for PURV. Dem lat. Texte si veritatem dico VULG. entspricht ȝif, if. cf. v. 54. 49. ȝee

haue vnhonouride — ȝe han vnhonourid. Die Uebersetzung bildet das lat. inhonorastis VULG., ἀτιμαζετε,

nach. Ueber das häufig mit den wechselnde haue a. 1, 14.

50. Forsothe I seek not my glorie; ther is, that seekith, and demeth.

51. Treuely, treuly, I seye to þou, if any man schal kepe my worde, he schal not se deth into withouten ende.

52. Therfore the Jewis seyden, Now we haue knowen, for thou hast a deuyt. Abraham is deade, and the prophetis, and thou seist, if any schal kepe thi worde, he schal not taste deth into withouten ende.

53. Wher thou art more than oure fadir Abraham, that is deade, and the prophetis ben deade; whom makist thou thi self?

54. Ihesus answeride, If I glorifie my self, my glorie is nouȝte; my fadir is that glorifieth me, whom þee seyn, for he is þoure God.

55. And þee haue not knowen hym, forsothe I haue knowen hym, and if I seye, for I woot hym not, I schal be a lier lijk to þou; but I woot hym, and I kepe his worde.

56. Abraham, þoure fadir, gladide, or ful oute ioyrede, that he schulde se my day and he siȝe and ioyede.

57. Therfore the Jewis seyden to hym, Thou ha*st* not þit fifty ȝeer, and thou hast seen Abraham?

58. Therfore Ihesus seyde to hem, Treuely, treuely, I seye to þou, bifore that Abraham was made, I am.

59. Therfore thei token stones, that thei schulden caste into hym; sothely Ihesus hid him, and wente oute of the temple.

50. Forsothe I seke not my glorie; ther is, that sekith, and demeth.

51. Treuli, treuli, I seie to þou, if ony man schal kepe my word, he schal not se, or taaste, deeth into withouten ende.

52. Therfor the Jewis seiden, Now we han knowen, for thou hast a deuyl. Abraham is deed, and the prophetis, and thou seist, if ony man schal kepe my word, he schal not taaste deeth into withouten ende.

53. Wher thou ert more than oure fadir Abraham, that is deed, and the prophetis ben deede; whom makist thou thi silf?

54. Ihesu answeride, If I glorifie my silf, my glorie is noȝt; my fadir is that glorifieth me, whom þe seyn, for he is þoure God.

55. And þe han not knowen him, forsoth I haue knowe him; and if I schal seye for I woot not him, I schal be a lyere lyk to þou; but I woot him, and I kepe his word.

56. Abraham, þoure fader, ful out ioyede, that he schulde se my day; and he syȝ, and he ioyede.

57. Therfore the Jewis seyden to him, Thou hast not þit fifty ȝeer, and hast thou seyn Abraham?

58. Therfore Ihesu seide to hem, Treuli, treuli, I seye to þou, bifore that Abraham was maad, I am.

59. Therfore thei token stoonen, that thei schulden caste into him, sothli Ihesu hidde him, and wente out of the temple.

51. se — se, or taaste. Sehe dem ersten Texte verwandte MSS. bieten nur *see*, eine *seen*, und eine *taaste*, auch PURV. hat nur *taste*. *videbit* VULO., doch vgl. man die Uebersetzung desselben Wortes v. 52. into withouten ende. cf. v. 35. a. 4, 14. 52. any — ony man. Hierzu wird keine Abweichung in Handschriften bemerkt. thi worde. — my word. *sermoneum meum* VULO. Hier verwandelt der Schreiber des ersten Textes die direkte Rede in die indirekte, in Widerspruch mit den verglichenen MSS., wohl nur aus Unachtsamkeit. 55. if I seye — if I schal seye. Nur in einem MS. ist in erster Hand *schal* ausgelassen; doch hat es auch die jüngere Bearbeitung nicht. *si dixerit* VULO. 56. gladide, or ful oute ioyede — ful oute ioyede. Aus neun Handschriften der Familie des ersten Textes, wird mit graphischer Abweichung: *gladide*, or *ful out ioyede* angeführt; nur *gladide* [v. lect. *gloried*] steht in der jüngeren Bearbeitung für *exultavit* VULO. Man möchte in der That eher *gladide* für die ursprüngliche Glosse des an den Begriff des lat. Kompositums anstreichenden *ful out ioyede* halten. — Was die Schreibweise von *ioyede* betrifft, so ist sie in PICKER. häufig gegenüber den Formen ohne *y* in den übrigen Texten, z. B. *Ioyze* þee — *Ioye* þee MATH. 5, 12. LUKE 6, 23. *I ioyede* — *I ioyede* 2 JOHN 4. The whiche... *ioyzed* — *ioyeden* MARK 14, 11. Thei *ioyzed* — Thei *ioyeden* LUKE 23, 5. DREDS OF AP. 15, 31. cf. 12. 13, 48. JOHN 20, 20. *Ioyzinge* — *Ioyinge* DREDS 8, 39. In *ioyze* — In *ioye* ROM. 15, 32. Ähnliche Abweichungen kommen vor in: *ioyzen* þee — *ioyen* þe DREDS OF AP. 7, 26. He... *ioyzed* — *ioyede* LUKE 4, 35. I haue not *ioyzed* — *ioyeden* DREDS OF AP. 25, 10. u. a. Jedoch fehlt das *y* auch öfter bei PICKER.: Heroude *ioyede* ful myche LUKE 23, 8. Thei... *ioyeden* MATH. 2, 10. and *ioyede* — and he *ioyede*. Des Fürwort *he* fehlt in neun Handschriften. 57. Thou hast not. Bei PICKER. steht *hap*, wofür wir *hast* herstellen. thou hast — hast thou. Die Umstellung der letzten Worte findet sich nirgend als bei PICKER. An sich ist dies gleichgültig, da die ironische Frage recht wohl die Gestalt der Behauptung annehmen kann; sollte es aber absichtlich sein? a. 3, 16. 59. that thei schulden caste etc. ut *jacerent in eum* VULO. of the temple. Hier endet das

XX. 1. And Ihesus passynge siȝe a man blynde fro the birthe.

2. And his disciplis axiden hym, Raby, *that is, Maister*, who synnede, this man, or his fadir and modir, that he schulde be borne blynde?

3. Ihesus answeride, Nether this mansynnede, nether his fadir and modir; but that the werkis of God be schewide in hym.

4. It bihoueth me for to wirche the werkis of hym that sente me, the while day is; the nyȝt schal come, whanne no man may wirche.

5. How longe I am in the worlde, I am the liȝte of the worlde.

6. Whanne he had seyde thes thingis, he spitte into the erthe, and made cleye of the spotil, and layde, *or baumede*, the cley on his yȝen,

7. And seyde to hym, Go, and be thou waschen in the water of Siloy, that is inter-pretide, Sente. Therefore he wente, and waschide, and came seyinge.

XX. 1. And Ihesu passinge, syȝe a man blynd fro the birthe.

2. And his disciplis axiden him, Raby, *that is, Maister*, who synnede, this man, or his fadir and modir, that he schulde be born blynd?

3. Ihesu answeride, Nether this man synnede, neither his fadir and moder; but that the werkis of God be schewid in hym.

4. It bihoueth me for to worche the werkis of him that sente me, the while the day is; the nyȝt schal come, whanne no man may worche.

5. Hou longe I am in the world, I am the liȝt of the world.

6. Whanne he hadde seid thes thingis, he spitte into erthe, and made cley of the spotle, and leyde, *or baumede*, the cley on his yȝen,

7. And seide to him, Go, and bethou wayschen in the watir, *or cisterne*, of Siloe, that is interpretid, Sent. Therefore he wente, and waischide, and cam seyinge.

Kapitel in der VULGATA, wie in der ags. und den Wycliffe-Uebersetzungen und noch bei TYRDALE; erst die spätere Uebertragung berücksichtigt die im gr. Texte hinzugefügten Worte: διελθὼν διὰ μέσου αὐτῶν, καὶ παρήγεν οὕτως.

IX. 8. the werkis. s. 3, 19. **4.** wirche — worche stehen sweimal in diesem Verse einander gegenüber, ohne dass dieser Abweichung in den verglichenen Handschriften Erwähnung geschieht, s. 6, 27. **day is** — the day is. Der Artikel wird nur in swei Handschriften nicht gefunden; er steht auch in der jüngeren Bearbeitung. Das dies est VULG. ἡμεῖς ἐσμέν, giebt TYRDALE mit it is days, und ähnlich die spätere Uebersetzung; ags. þā heile þe hit dæg is.

5. How longe. s. 1, 12. **6.** he spitte — he spette. Einer Abweichung von der Form spette in den Handschriften wird keine Erwähnung gethan; sie steht auch bei PURV. In den Wycliffe-Uebersetzungen gehen die Formen spitten und speten (ags. spittan und spatan) oft neben einander her: If thou schul spitten vpon it OXF. If thou spetist theron PURV. ECCLESIASTIC. 28, 14. She shal... spit in his face OXF. Sche schal spete into his face PURV. DEUTER. 25, 9. An spittinge etc. PICKER. And spetyng etc. OXF. And he spetide [vv. lectt. spette, spatie] etc. PURV. MARK 7, 33. Spittinge into his yȝen PICKER. Spetyng etc. OXF. Spete [v. lect. spetide] into his iȝen PURV. in 8, 23. Thei spittiden into his face PICKER. Thei spitten [v. lect. spetiden] etc. OXF. Thei speten [v. lect. spittiden] etc. MATH. 26, 67. If the fader of hir hadde spitte into hir face OXF. If hir fadir hadde spet etc. PURV. NUMB. 12, 14. Aehnlich wechseln bispitte und bispete: Thei schulen... dispitte [Y] hym PICKER. Thei schulen... byspete [v. lect. bispete] him OXF... bispete PURV. MARK 10, 34. And bispittiden hym PICKER. And bispatten [vv. lectt. bispittiden, speten on] him OXF. And bispatten hym PURV. MARK 15, 19. He schal be... byspitte PICKER. He schal be... bispet [v. lect. bispatted] OXF... bispat PURV. LUKE 18, 32. Oefters begegnen sich aber die älteren Texte im Gebrauche von spitte, bispitte: Spitting — spittinge (Thei speten [vv. lectt. spittiden, spitten] PURV.) MATH. 27, 30. Thei spittiden — Thei spitten [v. lect. spetiden]. (Thei speten [v. lect. spittiden] PURV.) MATH. 26, 67. To bispitte — To bispitte [v. lect. speten on]. (To bispete PURV.) MARK 14, 65. Die Verba speten, bispeten sind wie bei früheren, so auch bei gleichzeitigen Schriftstellern zu finden: þet spetteð = speteð? vt ANCR. RIWLE p. 78. Þeonne spet heo p. 240. Me... spette him p. 106. Men myȝhte on it spete CH. TROLL. a. Cr. 1, 1617. Heo bispeteð hire ANCR. RIWLE p. 238. Ne bispet me þe eorðe? ib. p. 122. To is felle so bispette PURV. Early E. P. VI. 4. p. 20. Später wird das Verb spette, spuere MAMP. VOCAB. 1570. p. 86. aufgeführt, worin wohl, wie in einigen der oben angeführten Formen, spitte und spete sich vermischen.

the erthe — erthe. In acht MSS. steht der Artikel. **of the spotle** — of the spotle. ex sputo VULG. spotil behält die jüngere Bearbeitung. Cf. Spinnen with spotel OXF. Wriȝten with spotle PURV. JUDG. 16, 9. I swolewe my spotle OXF. PURV. JOH 7, 19. His spotle sloweden doun OXF. His drauelis, that is, spotelis, slowiden doun 1 KINGS 21, 13. — Heo bispeteð hire mid hire blake spotle ANCR. RIWLE p. 388. Wete a pensel with spotil REL. ART. I. 109. Wiȝ spotel TREvisa I. p. 195. Spyt or spotle. SPUTUM. PROMPT. PARV. p. 469. The towche or spatelle of whom is medicinable MS. HARL 2261. in TREvisa I. L. schott. spatill, spittle. ags. spāu, sputum.

7. waschen — wayschen. Nur aus einem Cod. wird hier die Form wasche angemerkt. waschus PURV. Das Verb, welches in allen Texten, mit geringen Ausnahmen, ein schwaches Präteritum hat, zeigt in PICKER. wohl durchgängig, mit Einschluss des starken Particip des Perfekt, in der Stammreihe ein a, in den anderen älteren Texten häufig at, ay, doch auch a, in der jüngeren Bearbeitung

8. And so neygebore, and thei that hadden
seen hym bifore, for he was a begger, seyden,
Wher this is not he that satte, and beggide?
9. Other men seyden, For this it is; other
men seyden, Nay, but it is a liche of hym.
Forsoth he seyde, For I am he.
10. Therefore thei seyden to hym, How ben
thin yjen openyde to thee?
11. He answeride, The ilke man that is seyde
Ihesus, made cleye, and anoyntide myn yjen,
and seyde to me, Go thou to the water of Si-
loze, and wasche; and I wente, and waschide
and sije.
12. And thei seyden to hym, Where is he?
He seith, I woot not.
13. Thei ledde hym that was blynde to the
Pharisees.
14. Forsoth it was saboth, whanne Ihesus
made cleye, and openyde his yjen.
15. Efte the Pharisees axiden hym, how he
had seyn? And he seide to hem, He puttide
8. And so neygebore, and thei that hadden
seyn hym byfore, for he was a beggere, seiden,
Wher this is not he, that sat and beggide?
9. Othere men seiden, For this it is; othere
men forsothe, Nay, but it is a lyk of him.
Forsoth he seide, For I am.
10. Therefore thei seiden to him, How ben
thin yjen openyd to thee?
11. He answeride, The ilke man that is seid
Ihesu, made cley, and anoyntide myn yjen, and
seide to me, Go thou to the watir, or cisterne,
of Siloe, and wasche; and I wente, and wasch-
ide, and syj.
12. And thei seiden to him, Wher is he?
He seith, I woot not.
13. Thei leden him that was blynd to the
Pharisees.
14. Forsoth it was saboth, whanne Ihesu made
cley, and openyde his yjen.
15. Eft Pharisees axiden him, how he hadde
seyn? Sothly he seide to hem, He puttide to

ai u. g. bei TYND. s und s. Vgl. Inf. to wasche PICKER. to wasche OXF. PURV. to washe TYND. JOHN 13, 5. wasche PICKER. wasche OXF. PURV. wasshe TYND. 12. 3, 14. Imperat. wasche PICKER. wasche OXF. wassche PURV. wasshe TYND. Pres. waschist thou PICKER. waschist thou OXF. PURV. (shalt thou wasshe TYND.) JOHN 13, 6. wasche thei OXF. wasche thei PURV. EXOD. 19, 10. Gelfäuf ist das schwache Präterit: I..waschide PICKER. I..waschide [wesh zwei MSS.] OXF. Y..wasschide PURV. I..washed TYND. JOHN 9, 11. 15. [an der letzten Stelle: I washed TYND.] he..waschide PICKER. he..waschide [wesh zwei MSS. waschide ein MS.] OXF. he..waschide PURV. DEKOS OF AP. 16, 33. waschiden PICKER. waschide [waschen zwei MSS.] OXF. waschiden PURV. (were waschyng TYND.) LUKS 3, 2. waschide steht z. B. auch in OXF. MATR. 27, 24. Ausser in den angeführten wenigen Varianten tritt das starke Präteritum selten ohne Abweichung im Ält. Texte auf: She wesh hir bodi OXF. Sche waschide etc. PURV. JUDITH 10, 3. auffällig mit a statt e: He wasche OXF. He waschide hym PURV. 4 KINGS 5, 14. Das Partic. Pl. erscheint in den Wyklike-Übersetzungen meist in der starken Form, mit demselben Vokalwechsel, bei TYNDALS meist in der schwachen Form: is wasche PICKER. is waschus OXF. PURV. is washed TYND. JOHN 13, 10. I..haue waschen PICKER. I..haue wasche OXF. Y..haue waschus PURV. I..haue wessen TYND. 12. 14. cf. MARK. 10, 38. 39. LUKS 11, 38. 1 TIM. 5, 10. wasschen steht z. B. in OXF. EXOD. 19, 14. Die schwache Form begegnet in: be wayshid OXF. be waschid PURV. GEN. 18, 4. washid OXF. EXOD. 29, 17. Ueber das Präterit. wesh s. d. Wb. water — watir, or cisterne. Die Glosse wird auch in fünf anderen MSS. vermisst. in natatorio VULG., ebenso v. 11. 9. men seiden — men forsothe. Die erstere Lesart ist dem Texte eigenthümlich, und entspricht nicht, wie die letztere, dem lat. *alii autem* VULG. Eine eigenthümliche Erscheinung bei PURV. ist die zwiefache Uebersetzung zu Anfang dieses Verses: *Othere men seiden, That this it is; othere men seyden, For this it is; othere men forsothe, Nay* etc. It is a liche of hym — It is a lyk of him. *similis est ei* VULG. he is lyc hym PURV. Aus einem Codex wird statt *lyk* die Form *lichy* angegeben. Wir finden öfter in einzelnen Handschriften die Formen *lichy*, *lichy*, *lichy*, *lichy* u. *lichy* statt *liche* und *lyk* wie MATR. 7, 26. 13, 24. LUKS 3, 11. 6, 47. 48. 10, 37. und *lichy*, *lichy* sind von den Herausgebern auf Grund ihrer MSS. (deren wenige *liche* und *lyke* boten) MATR. 11, 16. 17. in den älteren Text aufgenommen worden. Wir vermögen diese abnormen Worte nicht zu deuten. Uebrigens haben die älteren Texte die Wortformen *liche*, *lyche* und *lyk*, *lic*, PURV. gewöhnlich *lyk*, wie auch PICKER. öfter, und *lyc*. Cf. *Liche* to a wise man — *Liche* to a wise man MATR. 7, 24. *Lyche* to a man fool — *Liche* to a man fool 12. 26. *Lyk* to sepulchris — *Lic* to sepulchris MATR. 23, 27. On the *like* maner — On *lyk* manere LUKS 3, 11. To whome he is *liche* — To whom he is *lyk* LUKS 6, 47. etc. cf. JOHN 8, 55. wo PURV. *lich*, doch einige MSS. der jüngeren Bearbeitung ebenfalls *lichy* haben. — In den angeführten Stellen sehen wir *liche*, *lyk* mit to verbunden, und so bletet auch hier ein MS. to, während ein anderes überhaupt keine Präposition setzt. Die jüngere Bearbeitung bietet: *he is lyc hym*, und ähnlich TYND. u. AURN. I am he — I am. Das *he* setzen auch fünf andere Handschriften hinzu. 10. to thee lässt die jüngere Bearbeitung fort; vgl. *quomodo aperti sunt tibi oculi?* VULG. 11. or cisterne s. v. 7. 13. Thei ledde — Thei leden. Das Präteritum *ledde*, welches dem Präs. *adducunt* VULG. allerdings nicht entspricht, haben acht verwandte Handschriften. Ähnlich ist die Abweichung in PICKER. JOHN 18, 28, wo PURV. damit übereinstimmt. 15. the Pharisees — Pharisees. Den Artikel haben auch vier andere Handschriften u. PURV. And — Sothall. Die Partikel *And* finden wir hier nur bei PURV. *autem* VULG.

to me cleye on the eyen, and I waschide, and me cley on the yȝen; and I waichide, and I siȝe.

16. Therefore summe of Pharisees seyden, This man is not of God, for he kepith not the saboth. 16. Therefore summe of Pharisees seiden, This man is not of God, for he kepith not the saboth. Other men seyden, How may a man synner do thes signes, or myracles? And dyuysoun was amonge hem. Othere men seiden, How may a man synnere do thes syngnyng, or myracles? And dyuysoun was among hem.

17. Therefore thei seyn eftesone to the blynde man, What seyst thou of hym that openyde thin yȝen? Sothely he seyde, For he is a prophete. 17. Therefore thei seyn eftsoone to the blynd man, What seist thou of him, that openyde thin yȝen? Sothli he seide, For he is a prophete.

18. Therefore Jewis bileueden not of him, for he was blynde, and had seen, til thei clepiden his fadir and modir, that had seen. 18. Therefore Jewis bileueden not of him, for he was blynd, and hadde seyn, til thei clepiden his fadir and modir, that hadde seyn.

19. And thei axiden hem, se*y*inge, This is ȝoure sone, whom ȝee seyn, for he is borne blynde? how therefore seeth he now? 19. And thei axiden hem, sayinge, Is this ȝoure sone, whom ȝee seyn, for he is born blynd? how therefore seeth he now?

20. His fadir and modir answereden to hem, *and seyden*, We witen, for this is oure sone, and he is borne blynde; 20. His fadir and modir answereden to hem, and seyden, We witen for this is oure sone, and for he is born blynd;

21. Sothely how he seeth now, we witen not, or who openyde his yȝen, we witen neuer; axe ȝee hym, he hath age, speke he of hymself. 21. Sothli how he seeth now, we witen not, or who openyde his yȝen, we witen not; axe ȝe him, he hath age, speke he of himself.

22. His fadir and modir seyden thes thingis, for thei dredden the Jewes; forsothe nowe the Jewes hadden conspirt, that ȝif any man knowlechide hym Crist, he schulde be done oute of the synagoge. 22. His fadir and modir seiden thes thingis, for thei dredden Jewis; forsoth now the Jewis hadden conspirtid, that if omy man knowlechide him Crist, he schulde be dem out of the synagoge.

23. Therefore his fadir and modir seyden, For he hath age, axe ȝee hym. 23. Therefore his fadir and modir seiden, For he hath age, axe ȝe him.

24. Therefore eftesone thei clepiden the man, that was blynde, and seyden to hym, Ȝyue thou glorie to God; we witen, for this man is a synner. 24. Therefore eftsoone thei clepiden the man, that was blynd, and seyden to him, Ȝyue thou glorie to God; we witen, for this man is a synner.

25. Therefore he seyde, Ȝif he is a synner, I woot nere; one thing I woot, for whanne I was blynde, nowe I se. 25. Therefore he seide, If he is a synner, I woot not; o thing I woot, for whanne I was blynd, now I se.

15. I siȝe — I se. Unser erster Text giebt die Worte wie v. 11., wo die Texte übereinstimmen, obgleich die VULGATA dort, wie hier, *video* enthält. 16. a man synner. *homo peccator* VULO. *dyuysoun dyuysoun* PICKER. a. 3, 25. 18. his . . that had seen — . . hadde seyn. Der Relativsatz besteht sich auf *his. cf. ejus, qui viderat* VULO. 19. sayinge. *dicentes* VULO. Wir verwandeln im ersten Text *seinge* in *seynge*, da jenes nur das 1. art. Präs. von *seen* sein könnte, wie im ersten Texte z. B. MATS. 5, 1. This is — Is this. Mit der ersten Wortstellung sind vier Handschriften in Uebereinstimmung, nicht minder die VULGATA: *Hic est filius vester, quem vos dicitis, quia cecus natus est?* a. 3, 16. 20. and seyden schieben wir in den ersten Text ein; die Worte fehlen nirgend, wie sie auch in der VULGATA stehen: *et dixerunt* cf. 1, 32. and he — and for ha. *for* fehlt nur in einem MS. vgl. *et quia* VULO. 21. we witen neuer — . . not. Statt *not* wird *nere* = *neuer* in fünf MSS., *neuer* nur in einem MS. gefunden. Der lat. Text hat hier, wie oben, *nescimus*. cf. v. 25. speke he of etc. *ipse de se loquatur* VULO. 22. the Jewes — Jewis. Die erstere Lesart steht in sechs MSS. 23. I woot nere. — . . not. *nescio* VULO. Statt *not* steht *nere* in sieben MSS., *neuer* in vierten, in einem derselben von zweiter Hand. a. v. 21. Die Form *nere* steht in beiden Texten 13, 35. for whanne etc. *quia cecus cum essem, modo video* VULO. cf. 11, 49. 51.

26. Therefore thei seyden to hym, What dide he to thee? howe openyde he thin yȝen?

27. He answeride to hem, I seyde to ȝou now, and ȝee herden; what wolen ȝee eftesone "here"? wher and ȝee wolen be made his disciplis?

28. Therefore thei cursiden hym, and seyden, Be thou his disciple; we ben the disciplis of Moyses.

29. We witen, for God spac to Moyses; forsothe we witen not this of whens he is.

30. The ilke man answeride, and seyde to hem, Forsothe in this thing is wondreful, that ȝee witen not of whens he is, and he hath openyde myn yȝen.

31. Sothely we witen, for God hereth not synners, but ȝif any man is worschiper of God, and doith his wille, hym he herith.

32. Fro the worlde it is not herde, that any man openith the yȝen of blynde borne men;

33. No but this were of God, he myȝt not do any thing.

34. Thei answereden, and seyden to hym, Thou art al borne in synnes, and thou techist vs? And thei castiden hym oute.

35. Ihesus herde, for thei hadden caste hym oute; and whanne he hadde founden hym, he seyde to hym, Bileuest thou into the sone of God?

36. He answeride, and seide, Lorde, who is he, that I bileue in hym?

26. Therefore thei seiden to him, What dide he to thee? how openyde he thin yȝen?

27. He answeride to hem, I seide to ȝou now, and ȝe herden; what wolen ȝe eftsoone heere? wher and ȝe wolen be maad his disciplis?

28. Therefore thei wariden, or cursiden, him, and seiden, Be thou his disciple; we ben disciplis of Moyses.

29. We witen, for God spac to Moyses; forsoth we witen not this, of whennis he is.

30. The ilke man answeride, and seide to hem, Forsoth in this thing is wonderful, that ȝe witen not of whennis he is, and he hath opened myn yȝen.

31. Sothli we witen, for God heerith not synneris, but if ony man is worschiper of God, and doth his wille, hym he heerith.

32. Fro the world it is not herd, that ony man openyde the yȝen of a blynd born man;

33. No but this were of God, he myȝte not do ony thing.

34. Thei answeriden, and seiden to him, Thou art al boren in synnes, and techist thou vs? And thei castiden out him.

35. Ihesu herde, for thei han cast out him; and whanne he hadde founden him, he seide to him, Bileuest thou into the sone of God?

36. He answeride, and seide, Lord, who is he, that I bileue into him?

27. here — heere. Dem ersten Texte setzen wir das Verb hinzu, welches nirgend fehlt: *quid iterum vultis audire?* VULG. cf. 1, 32.

28. cursiden — wariden, or cursiden. Fünf MSS. stimmen mit der ersten Lesart überein, wie auch die jüngere Bearbeitung; die ags. Uebersetzung hat für *maledixerunt* an dieser Stelle *sygrydon*. Wie aber *cursiden* im zweiten Texte als Glosse zu *wariden* erscheint, so tritt umgekehrt anderswo das letzte Verb zur Erläuterung des ersten hinzu: Nyl ȝee *curse*, or *warie* PICKER. OXF. ROM. 12, 14. (*nolite maledicere* VULG.), wo die jüngere Bearbeitung *curse* behält. Sonst lautet übrigens in den Wycliffe-Uebersetzungen das Präteritum *wariede*: Hou grete thingis *wariede* the enemy. OXF. Ps. 73, 3. (*malignatus est* VULG.) wie der Infinitiv *warie*, *warye* und *wary*: He bigan to *warie* PICKER. He began to *warye* OXF. MATH. 26, 74. Bi what resoun shal Y *wary* whom God *warieth* not? OXF. NUMB. 23, 8. a. TOWN. MYST v. 209. *Sprachpr.* I. p. 364. the disciplis — disciplina. Der Artikel steht auch in fünf Handschriften. 80. in this thing etc. *in hoc enim mirabile est* VULG. 82. Fro the worlde. a *saculo* VULG. *ἐκ τοῦ αἰῶνος*. openith the yȝen of . . men — openyde the yȝen of a . . man. *aperuit oculos caeci nati* VULG. Keine andere Handschrift weicht wie unser erster Text vom lat. Originale ab, wenngleich auch hier der Sinn nicht verändert ist. Oder schwebte dem Schreiber die Stelle 10, 21. vor? 84. thou techist — techist thou. Nur aus drei Handschriften wird wiederum die erstere Wortstellung angemerkt; die letztere ist allgemein, auch in der jüngeren Bearbeitung wieder zu finden. Gleichwohl sagt der Grundtext: *et tu doces nos?* VULG. καὶ οὐ διδάσκεις ἡμᾶς; hym oute — out him. Aus den eben angeführten drei Handschriften wird auch die Wortstellung *him out* angegeben; sie möchte sich aus: *ejecerunt eum foras* VULG. herleiten. Vgl. thei putten hym out PURV. Derselbe Fall kehrt v. 35. wieder. Ähnlich verhält sich die Wortstellung 10, 3, wo jedoch der Grundtext keinen Anhalt gewährt. 86. hadden caste — han cast. *ejecerunt* VULG. Nur eine Handschrift bietet *hadde caste*, wofür die jüngere Bearbeitung *hadden putte* setzt. In vier MSS. steht dagegen *han castid* und in zweien *han casten*. Die letzte auffällige Participialform steht urkundlich fest in: his *casten* out (*ejec-tum suum* VULG.). 2 Rco. 14, 13, weniger auffallend wäre *castid*. a. unsere Anm. zu 2, 16. Uebrigens sollte man weder *hadden* c. noch *han* c., sondern in Analogie zu den Worten des vorangehenden Verses *castiden* erwarten. 86. in — into. Eine Abweichung von *into*, welches hier, wie im vorhergehenden Verse, zu erwarten stand, hat die

37. And Ihesus seyde to hym, And thou hast seen hym, and he it is that spekith with thee.

38. And he seith, Lorde, I bileue. And he fallynge doune, worschypide hym.

39. Therefore Ihesus seyde to hym, I came into the worlde, into doom, that thei that seen not, se, and thei that seen, be made blynde.

40. And summe of the Pharisees herden, that weren with hym, and thei seyden to hym, Wher and we ben blynde?

41. Ihesus seyde to hem, ȝif ȝe weren blynde, ȝe schuld*en not haue synne; but now ȝe seyn, For we seen, ȝoure synne dwellith.

37. And Ihesu seide to him, And thou hast seyn him, and he it is, that spekith with thee.

38. And he seide, Lord, I bileue. And he fallinge doun, worschypide him.

39. Therefore Ihesu seide to him, I cam into this world, into dom, that thei that seen not, se, and thei that seen, be maad blynde.

40. And summe of the Pharisees herden, that weren with him, and thei seiden to him, Wher and we ben blynde?

41. Ihesu seide to hem, If ȝe weren blynde, ȝe schulden not haue synne; but now ȝe seyn, For we seen, ȝoure synne dwellith.

X. 1. Treuly, treuly, I seye to ȝou, he that cometh not in by the dore into the foorde of scheep, but steyȝeth vp by another weye, he is nyȝt theef and day theef.

2. Forsothe he that entrith by the dore, is the scheperde of the scheep.

3. To this the porter openyȝh, and the scheep heren his voyce, and he clepith his owne scheep by name, and leedith hem oute.

4. *And* whanne he hath sente oute his owne scheep, he goith bifore hem, and the scheep suen hym; for thei knowen his voyce.

5. Sothely thei suen not an alien, but fleen fro hym, for thei hane not knowen the voyce of aliens.

6. Ihesus seyde to hem this prouerbe; forsothe thei kn*en not what he spac to hem.

7. Therefore Ihesus seyde to hem eftesone, Treuely, treuely, I seye to ȝou, for I am the dore of scheep.

X. 1. Treuli, treuli, I seie to ȝou, he that cometh not in by the dore, into the fold of the scheep, but stiȝeth vp by another weye, is nyȝt thef and day thef.

2. Forsothe he that entrith by the dore, is the schepherde of the scheep.

3. To this the porter openeth, and the scheep heeren his vois, and he clepith his owne scheep by name, and ledith out hem.

4. And whanne he hath sent out his owne scheep, he goth bifore hem, and the scheep suwen him; for thei knowen his vois.

5. Sothli thei suwen not an alien, but fleen fro him; for thei han not knowen the voys of alyens.

6. Ihesu seide to hem this prouerbe, forsoth thei knewen not what he spak to hem.

7. Therefore Ihesu seide to hem eftsoone, Treuli, treuli, I seie to ȝou, for I am the dore of the scheep.

jüngere Bearbeitung, wie PICKER. 38. he seith — he seide. Jenes hat PICKER. mit sechs anderen Handschriften gemein, gemäss den Worten: *illa ait* VULG. 39. the worlde — this world. Der Artikel statt des Demonstrativum findet sich nur in zwei Handschriften der jüngeren Bearbeitung wieder; die VULG. hat *hanc mundum*. 40. herden steht ohne Object wie *audierunt* VULG., während der gr. Text dem Zeitworte *ᾤοντο* hinzufügt. 41. schulden schreiben wir auch bei PICKER. statt *schulen*, welches nirgend sonst sich findet, und dem lat. *habere* VULG. nicht entspricht.

X. 1. of scheep — of the scheep. Das erstere treffen wir nur bei PURV., nicht in Handschriften des lit. Textes. Vgl. indessen v. 7. he is nyȝt theef and day theef — is nyȝt thef etc. Das im ersten Texte vorangestellte *he* steht auch in elf der ihm verwandten Handschriften, und ist dem Grundtexte gemäss: *ille fur est et latro* VULG. *ἐκείνος κλέπτης ἐστὶ καὶ λῃστής*. Die jüngere Bearbeitung läßt es jedoch ebenfalls fort. Die Neueren haben es wieder aufgenommen: *he is* etc. TRYD. *the same is* etc. ARTH. Die Uebersetzung von *fur* und *latro* kehrt v. 8. 10. wieder; *latro* ist mit *a thef* OXF. *a theef* PURV. PROV. 23, 28 übersetzt. 3. leedith hem oute — ledith out hem. *ledith hem out* PURV. s. 9, 34. *eduxit eas* VULG. 4. And whanne. Da der lat. Text mit *et* beginnt, und *and* in allen Texten der Uebersetzung steht, so haben wir es auch PICKER. hinzugesetzt. s. 1, 32. suen — suwen. *suen* PURV. ebenso v. 5., s. 1, 38. 5. hane not knowen — han etc. *noverunt* VULG. *οἶδαν* cf. v. 15. und 7, 49. wo *knewe* PICKER. steht, so wie 7, 7. *hanc habide, odisse* VULG. 6. prouerbe. *proverbium* VULG. *παροιμία*. ags. *bigspell*. *manner of sayings* TRYD. *parabola* ARTH. *knewen*. *cognoverunt* VULG. In PICKER. stand *knownen*, welches wir unbedenklich getilgt haben. 7. of scheep — of the scheep.

8. Alle how many euere camen, ben nyȝt theefes and day theefes, but the scheep herden not hem.

9. I am the dore. Ȝif any man schal entre by me, he schal be sauēd; and he schal go in, and schal go oute, and he schal fynde lesowis.

10. A nyȝt theef cometh not but that he stole, and sleē, and leese; I came, that thei haue lijf, and haue more plenteuously.

11. I am a gode scheperde; a good scheperde ȝueth his soule, *that is, lijf*, for his scheep.

12. Forsothe a marchaunt, *or hiride hyne*, and that is not a scheperde, whos ben not the scheep his owne, seeth a wolfe comynge, and he leueth the scheep, and fleeth; and the wolfe rauyschith, "and disparpliȝh" *or scaterith*, the scheep.

13. Forsothe the marchaunt fleeth, for he is a marchaunt, and it parteyneth not to hym of the scheep.

14. I am a gode herde, and I knowe my scheep, and my scheep knowen me.

15. As the fadir hath knowen me, and I knowe the fadir; and I putte my lijf for my scheep.

16. And I haue othere scheep, that ben not

8. Alle how many euere camen, ben nyȝt theues and day theues, but the scheep herden not hem.

9. I am the dore. If ony man schal entre by me, he schal be sauēd; and he schal go yn, and schal go out, and he schal fynde lasewis.

10. A niȝt theef cometh not, no but that he stole, and sle, and leese; I cam, that thei haue lyf, and haue more plenteously.

11. I am a good scheperde; a good schep-herde ȝueth his soule, *that is, his lyf*, for his scheep.

12. Forsoth a marchaunt, *or hyred hyne*, and that is not schepherde, whos ben not the scheep his owne, seeth a wolf comynge, and he leueth, *or forsaketh*, the scheep, and fleeth; and the wolf rauyschith, and disparpliȝh, *or scaterith*, the scheep.

13. Forsoth the marchaunt fleeth, for he is a marchaunt, and it perteyneth not to him of the scheep.

14. I am a good schepherde, and I knowe my scheep, and my scheep knowen me.

15. As my fadir hath knowun me, and I knowe the fadir; and I putte my lyf for my scheep.

16. And I haue othere scheep, that ben not

Der Artikel steht auch in fünf anderen Handschriften nicht; die jüngere Bearbeitung hat ihn. 8. Alle how many quer. omnes quotquot VULG. s. 1, 12. 9. lasewis — lesewis. pascha VULG. Die letztere Form scheint überall hier gebraucht, wie sie auch von PURV. gewählt ist; *lesewe*, *lesewe* sind überhaupt, ausser in PICKER., die üblichen Substantiva. In PICKER. steht dagegen, wie in dem entsprechenden Zeitworte, o vor w: Oxe *leswe* OXF. *Lesewe* of oxen PURV. Is. 7, 25. The *leswe* of sockes OXF. The *leswe* of sockis PURV. in. 32, 14. The *loc* of my *leswe* OXF. *lesewe* PURV. JEREM. 23, 1. The *lesewis* of hem OXF. PURV. EZEK. 34, 14. The *flocks* of my *lesewe* OXF. PURV. in. 31. — *Lesewynge* PICKER. *Lesewynge* OXF. PURV. MATH. 8, 32. MARK 5, 11. LUKE 8, 32. *Lesowith* PICKER. *Lesowith* OXF. 1 COR. 9, 7. *Lesowynge* PICKER. *Lesowynge* OXF. PURV. LUKE 17, 7. *Lesowiden* PICKER. *Lesowiden* OXF. in. 8, 34. Ueber das Subst. *leswe* s. OXF. A. EXOD. 1576. ANCR. RIVLS p. 94. und vgl. die obsolete Form *lesow*; über das Verb s. ANCR. RIVLS p. 100 u. d. Wb. 10. not but — not no but. In fünf Handschriften fehlt no, dagegen steht not in zweien nicht; not but hat auch PURV. Vgl. unsere Anm. zu 3, 2. 11. leese. *perdes* VULG. in transitiver Bedeutung. 11. soule.. lijf — soule.. his lyf. Nach der Anmerkung in der OXF. Ausgabe steht statt dieser Worte in sieben (mit PICKER. verwandten) Handschriften nur *lyf*, in einer nur *soule*; bei PURV. steht gleichfalls nur *lyf*. 12. a marchaunt. Dies durch die folgende Glosse erläuterte Substantiv dient zur Uebertragung des lat. *mercenarius* VULG. cf. v. 15. hyna. s. P. PLOUGH. 78. BAR. IX. 54. a scheperde — schepherde. a schepherd wird aus zwei MSS. angegeben; the *scheperde* steht bei PURV. whos.. his owne. *cujus non sunt oves proprie* VULG. In vier Codd. sind die Worte *ben not the scheep* umgekehrt in the *scheep* *ben not*; die erstere auch bei PURV. verkommene Stellung lehnt sich näher an die der Worte der VULGATA. or forsaketh. Diese Worte fehlen dem ersten Texte wie vier verwandten Handschriften. and disparpliȝh. Dies haben wir dem ersten Texte eingeschaltet; es wird auch von dem lat. Texte gefordert: *rapit, et dispergit oves* VULG. Cf. JOHN 16, 32. LUKE 9, 32. PICKER. u. s. MATH. p. 4. 13. it parteyneth .. of the scheep. *non pertinet ad eum de ovis* VULG. οὐ μέλει αὐτῷ περὶ τῶν προβάτων. Jene Uebersetzung hat PURV. beibehalten. cf. 12, 6. 14. herde — schepherde. *hirda* wird aus einer Handschrift angeführt, welche dies auch v. 12. u. 16. bietet. and my scheep. Diese Worte sind in PICKER. in Klammern gesetzt, wie sonst die Glossen. Fehlen sie etwa dem Texte, so dass der Mercenarius sich veranlasst sah, sie hinzuzusetzen? 15. the fadir — my fadir. Die erstere Lesart gehört auch neun verwandten Codices, wie PURV., und entspricht den Worten: *sicut novit me pater* VULG.

of this felde, and "it" bihoueth me for to leede hem to, and thei schulen here my voyce; and it schal be made one felde and one scheparde.

17. Therefore the fadir loueth me, for I putte my soule, that oftsoone I take it.

18. No man takith it fro me, but I putte it fro myself. I haue power for to putte it, and I haue power for to take it a*jen*. This mandement haue I taken of my fadir.

19. And so discencioun was made amonge the Jewis for thes wordis.

20. Forsothe many of hem seyden, He hath a deuyt, and maddith, or *waxith wood*; what heeren þee hym?

21. Other men seyden, Thes wordis ben not of a man hauynge a fende. Wher a deuyt may open the yjen of blynde men?

22. Forsothe newe feestis of halowynge of the temple ben made in Jerusalem, and it was wyntir.

23. And Ihesus walkide in the temple, in the porche of Salomon.

24. Therefore Jewis enuyrounden hym, and seyden to hym, How longe doist thou aweye oure soule? þif thou art Crist, seye to vs pleynly, soule? if thou ert Crist, seie to vs opynly, or openly.

of this felde, and it bihoueth me for to leede hem to, and thei schulen heere my vois; and it schal be maad a fold and o schepherde.

17. Therefore the fadir loueth me, for I putte my soule, that oftsoone I take it.

18. No man takith it fro me, but I putte it fro myself. I haue power for to putte it, and I haue power for to take it oftsoone. This maundement I haue take of my fadir.

19. And so dissenioun was maad among the Jewis for thes wordis.

20. Forsoth manye of hem seiden, He hath a deuyl, and maddith, or *wexith wood*; what heeren þe him?

21. Othere men seiden, Thes wordis beth not of a man hauynge a fend. Wher a deuyl may opene the yjen of blynde men?

22. Forsothe newe feestis of halwing of the temple ben maad in Jerusalem, and it was wyntir.

23. And Ihesu walkide in the temple, in the porche of Salomon.

24. Therefore Jewis en*u*grownden him, and seiden to him, Hou longe dost thou awey oure soule? if thou ert Crist, seie to vs opynly.

16. it bihoueth. Dem ersten Texte fehlte *it*, welches wir dem Verb vorsetzen; alle Texte haben es; und wir finden auch in PICKER. sonst kein Beispiel der Auslassung desselben. Cf. MATH. 16, 21. 17, 10. 18, 32. 23, 28. 25, 27. LUKE 24, 26. 46. DEEDS OF AP. 13, 46. 17, 3. etc. for to leede hem to. Cf. *Et illas me oportet adducere VULO.* 18. fro myself. a *meipso VULO.* ayein — oftsoone. In dem ersten Texte haben wir *away* in *ayen* verwandelt; denn so bieten sechs verwandte Handschriften, und *ayein* or *oftsoone* vier andere. Der Grundtext hat *iterum.* haue I taken — I haue take. Die invertirte Stellung der Worte im ersten Texte ist aus keiner anderen Handschrift belegt. a. 3, 16. 19. dissenioun — dissenioun, dissenioun. In PICKER. stand *disseuon* an dieser Stelle. a. 3, 26. was made. *facta est VULO.* a. 1, 3. 20. waxith — wexith. Beide *waxen* u. *wexen* mischen sich in den verschiedenen Texten: cf. *Infra.* *waxe* PICKER. *wex* OXF. PURV. MATH. 24, 12. *Imperat.* *waxe* PICKER. *wex* OXF. *was* PURV. MARK 1, 25. *waxe* PICKER. *wex* OXF. PURV. 18, 4, 30. *waxe* PICKER. OXF. *wex* PURV. LUKE 4, 35. *Part. Pres.* *waxinge* PICKER. *wexynge* OXF. DEEDS OF AP. 6, 1. *waxinge* PICKER. OXF. LUKE 21, 26. *Pres.* *waxith* PICKER. *wexith* OXF. PURV. MARK 9, 17. *thei* *waxen* PICKER. *thei* *wexen* OXF. PURV. MATH. 6, 28. LUKE 13, 27. 33. In der schwachen Form des *Präterit*, welche in den verschiedenen Texten vorkommt, herrscht das *e*, sonst das *a* vor: *wexide* PICKER. PURV. *waxide* OXF. LUKE 1, 80. *wexide* PICKER. OXF. PURV. DEEDS OF AP. 6, 7. 19, 20. *waxide* PICKER. PURV. *wexide* OXF. 18, 12, 24. wobei in einzelnen Handschriften des lit. Textes *wex*, *wex* als Variante erscheint. In den starken Formen des *Präterit* und *Partic.* *Prät.* treten *e*, *a*, *o* abwechselnd als Ablaut ein: *the child* *wex* PICKER. PURV. *the child* *was* OXF. LUKE 2, 40. *it* *wex* PICKER. *it* *was* OXF. PURV. 18, 13, 19. *the puple* *wex* PICKER. *the puple* *was* OXF. (the *puple* *waxide* PURV.) DEEDS OF AP. 7, 17. *thei* *waxen* stronger PICKER. *thei* *wexen* stronger OXF. *thei* *wexen* stronger PURV. LUKE 23, 5. — *it* *hath* *waxen* PICKER. *..waxen* OXF. *..wexen* PURV. MATH. 13, 32. *ful* *waxen* OXF. *..wexen* PURV. EXON. 2, 9. a. d. Wb. 21. *ben* — *beth*. Zwölf verwandte Handschriften haben gleichfalls *ben*; ebenso PURV. cf. v. 12. 26. 30. 34. 22. *newe feestis* of halowynge. Damit ist *Encenia* übersetzt, das achtstägige Encenienfest, welches zum Andenken an die Reinigung des durch Antiochus Epiphanes entweihten Tempels im December gefeiert wurde. cf. 1 MACCAB. 4, 56. JOSEPH. *Antiq.* 13, 7. PURV. übersetzt: *the feestis of halowynge of the temple.* 24. *enuyrounden* setzen wir für das wohl nur verdrukte *enuyrownden* in der Oxford Ausgabe, welches Bosworth Lond. 1865 getreu hat nachdrucken lassen. How longe...oure soule? *quousque animam nostram tollis?* VULO. *ὅως πότε τὴν ψυχὴν ἡμῶν αἰρεῖς.* Statt *doist* (*dost*) wählt die jüngere Bearbeitung *takist*. How longe dost thou make us doun? TRIN. art — ert. a. 1, 42. pleynly, or openly — opynly. *patam* VULO. Die erstere Lesart wird in der Form *pleynly*, or *opynly* aus zehn MSS. mitgetheilt.

25. Ihesus answeride to hem, I speke to þou, and þee bileuen not; the werkis that I do in *the* name of my fadir, thes beren witnessynge of me.

26. But and þee bileuen not, for þee ben not of my scheep.

27. My scheep heren my voyce, and I knowe hem, and thei suen me.

28. And I þyue to hem euerlastynge lijf, and thei schulen not perische into withouten ende, and any man schal not rauysche hem of myne hande.

29. That thing that my fadir þaue to me, is more than alle; therefore no man may rauysche fro my faderis hande.

30. I and the fadir ben one thing.

31. Jewes token vp stones, for to stoon hym to deth.

32. Ihesus answeride to hem, I haue schewide to þou manye werkis of my fadir, for whiche werkis of hem stonen þee me?

33. The Jewes answeriden to hym, We stoonen thee not of good werke, but of blasfemye, and for thou, sithen thou art a man, makist thiself God.

34. Ihesus answeride to hem, Wher it is not writen in þoure lawe, For I seye, þe ben goddis?

35. Ȝif he seyde hem goddis, to whom the worde of God is made, and the scripture, whiche the fadir halowide, and sente into the worlde, may not be vndone.

25. Ihesu answeride to hem, I speke to þou, and þe bileuen not; the werkis that I do in the name of my fadir, thes beren witnessing of me.

26. But and þe bileuen not, for þe ben not of my scheep.

27. My scheepe heeren my vois, and I knowe hem; and thei suen me.

28. And I þyue to hem euerelasting lyf, and thei schulen not perische into withouten ende, and ony man schal not rauysche hem of myn hond.

29. That thing that my fadir þaf to me, is more than alle; therefore no man may rauysche fro my fadris hond.

30. I and the fadir ben o thing.

31. Jewis token vp stoones, for to stoonen hym to the deth.

32. Ihesu answeride to hem, I haue schewid to þou manye goode werkis of my fadir, for which werk of hem stoonen þe me?

33. The Jewis answeriden to him, We stoonen not thee of good work, but of blasphemye, and for thou, sithen thou art a man, makist thiself God.

34. Ihesu answeride to hem, Wher it is not writun in þoure lawe, For I seide, þe ben goddis?

35. If he seide hem goddis, to whiche the word of God is maad, and the scripture, which the fadir halwide, and sente into the world, may not be vndon.

25. the werkis — the workis. Das erstere giebt auch Puv. a. 3, 19. in the name. Dem ersteren Text haben wir das nirgend fehlende *the* zugefügt. a. 1, 32. 26. But and þee. Die Partikel *and* findet sich in allen Handschriften, wie es scheint; die jüngere Bearbeitung hat nur: *But ye*, und dies entspricht dem Grundtexte: *et vos* Vulg. ἀλλ' ὑμεῖς. — Der gr. Text fügt zu Ende des Verses noch die Worte: καὶ οὗς εἰσὶν ὑμῖν, welche so wenig in der Vulg. als in der ag. Uebersetzung stehen. 28. into withouten ende. a. 4, 14. 28. rauysche. *rapere* Vulg. ohne ein beigefügtes Objekt, also intransitiv zu nehmen, wie im gr. Texte ἀρπαγν. faderis — fadris. Zwei Handschriften bieten *fadir*. a. 3, 4. 31. to deth — to the deth. In elf MS. fehlt, wie im ersten Texte, der Artikel; die Worte sind dem Grundtexte als Erläuterung hinzugeeet. 32. werkis — goode werkis. Die letztere Lesart entspricht den Worten *bona opera* Vulg. Es wird angemerkt, dass nur in einem MS. das Adjektiv nicht getroffen wird. Ueber *werkis* a. 3, 19. for whiche werkis of hem — for which werk etc. Der Schreiber des ersten Textes verfährt völlig willkürlich oder nachlässig (etwa irre geleitet durch den vorhergehenden Plural) an dieser Stelle, welche im Grundtexte lautet: *propter quod eorum opus me temptatis?* Vulg. 33. thee not — not thee. Die erste Lesart steht noch in sechs Handschriften, wie in der jüngeren Bearbeitung; *non lapidamus te* Vulg. of good werke etc. *de bono opere* Vulg. περὶ καλοῦ ἔργου. 34. For I seye, þe ben goddis — For I seide etc. Wiederum verfährt der Schreiber des ersten Textes willkürlich oder fächtig; die Worte des Grundtextes: *quia ego dixi, dñs esis* Vulg., entsprechen denen des Paulinus (81, 6.), welche die Wycliffe-Uebersetzung des A. T. so wiedergiebt: *I seide, godis þe ben Oxf.* *I seide, þe ben goddis* Puv. 35–36. to whom — to whiche. Mit der ersten Lesart stimmen zehn Handschriften. In diesem und dem folgenden Verse hat die ältere Uebersetzung den Sinn und die Konstruktion des Satzgefüges verwirrt. In den Worten: *Si illos dixit deos, ad quos sermo Dei factus est, et non potest solui Scriptura: quem Pater sanctificavit, et misit in mundum, vos dicitis: Quia blasphemias etc.* Vulg. schlossen die Vordersätze mit *Scriptura* ab, und die Relativsätze *quem Pater misit* etc. gehören natürlich nicht zu *scriptura* oder *sermo*, oder etwa zu *deus*. Auch sind die Sätze in der Uebersetzung umgestellt und die Partikel *and* dem Nachsatze vorgeschoben, wie z. B.

36. And þe seyn, for I blasfeme, for I seyde,
I am Goddis sone?

37. Ȝif I do not the werkis of my fadir, nyl
þe bileue to me;

38. Sothely ȝif I do, thouȝ þe wolen not bi-
leue to me, bileue þe to the werkis; that þe
knowe and bileue, for the fadir is in me, and
I in the fadir.

39. Therefore thei souȝten for *to* take hym,
and he wente oute of here handis.

40. And he wente eftesone ouer Jordan, into
that place where Joon was firste baptyssynge,
and he dwelte there.

41. And manye camen to hym, and seyden,
For sothely Jon dide no signe, or myracle; for-
sothe alle thingis what euere Joon seyde of this,
weren sothe.

42. And many bileueden into hym.

36. And þe seyn, for I blasphemē, for I seide,
I am Goddis sone?

37. If I do not the workis of my fadir, nyle
þe bileue to me;

38. Sothli if I do, thouȝ þe wolen not bileue
to me, bileue þe to the workis; that þe knowe
and bileue, for the fadir is in me, and I in the
fadir.

39. Therefore thei souȝten for to take him, and
he wente out of her hondis.

40. And he wente eftsoone ouer Jordan, in-
to that place where John was first baptisinge,
and he dwelte there.

41. And manye camen to him, and seiden,
Forsoth John dide no signe, or myracle; for-
sothe alle thingis what euere John seide of this,
weren sothe.

42. And manye bileueden into him.

XX. 1. Forsothe ther was sum sijik man,
Lazarus of Bethanie, of the castel of Mary and
Marthe, his sistris.

2. Forsothe it was Mary the whiche an-
oyntide the Lorde with oynement, and wepte his
feet with hire heres, whos brother Lazarus was
sijk.

3. Therefore his sistris senten to hym, sey-
inge, Lorde, lo! he whom thou louest, is sijik.

4. Forsothe Ihesus herynge seyde to hem,
Th^{is}'s seekenesse is not vnto the deth, but for
the glorie of God, that mannes sone be glori-
fiede by it.

XX. 1. Forsothe ther was sum syk man,
Lazarus of Bethanye, of the castel of Mary and
Martha, his sistris.

2. Forsoth Mary it was, which anyontide
the Lord with oynement, and wipte his feet
with hir heeris, whos brother Lazarus was syk.

3. Therefore his sistris senten to him, seyinge,
Lord, lo! he whom thou louest, is syk.

4. Forsoth Ihesu heeringe seide to hem, This
sicknesse is not to the deeth, but for the glorie
of God, that Goddis sone be glorified bi it.

die zweite Person (blasphemas) in die erste verwandelt. Die jüngere Bearbeitung verbessert die Irrthümer: *ȝf he seide that thei weren goddis, to whiche the word of God was maad, and scripture may not be vndon, thiike that the fadir hath halewid, and hath sent in to the world, ȝe seien, That thou blasfemest etc.* 39. *for to take.* Bei PICKER. fehlt so, welches wir einzusetzen. 41. *For sothely — Forsoth.* Zu der ersten Lesart stimmen sieben Handschriften, in einer findet man *for*, wie auch in PURV., in einer anderen *sothly* allein. Die VULGATA setzt *quia... quidem*, gr. *ὅτι... μέν*, wozu die Uebersetzung *for sothely* eben passend ist. 42. *many — manye* Für *many* ist bei BOSW. *many* gedruckt.

XI. 1. *his sistris. sororis ejus* VULG. s. 3, 4. 2. *it was Mary — Mary it was. Maria autem erat* VULG. Die erste Wortstellung gehört auch der jüngeren Bearbeitung; sonst wird keine Abweichung dieser Art in den alt. Texten angegeben. s. 3, 16. *the whiche — which.* Sieben Handschriften bieten die erste Lesart. *with oynement. unguento* VULG. *Oynement, afr. oignement (auch Oynement* JOHN 12, 3. 5. OXF. *wie oignement* JUDAS 126. ed. PURV.) ist in den sämtlichen Texten der Wycliffe-Uebersetzung die gewöhnlichere Form des Wortes: *oynement* MATH. 26, 7. MARK 14, 3. 4. 5. LUKE 7, 37. PROV. 27, 9. *oynementis* LUKE 23, 56. ECCLES. 7, 2. wie bei gleichzeitigen CHAUC. C T. 631. und früheren Schriftstellern s. AYENB. p. 93. *oyment or oynement* PROMPT. PARV. p. 365. TREDALE hat *oyment.* *wepte — wipte.* Die letztere Form möchte man auch für *wepte* herstellen. Unsere Texte haben: *to wip* — *to wype* 13, 5. *wipte* OXF. 12, 3. *wipide — wyptide* LUKE 7, 38. *hath... wipte* — *hath wypt* 18, 44. Eine Variante mit *e* in der Stamm Sylbe erscheint nirgend. Auffallend aber ist es, dass auch der spätere TREDALE an unserer Stelle und 12, 3. *wipt* schreibt, während er *did wype* LUKE 7, 38. und *hath... wiped* 18, 44. setzt. Von jener Entartung des *i* in *e* vermögen wir bis jetzt keine andere Beispiele dieses Zeitwortes anzuführen. 4. *This.* In PICKER. stand *Thes.* s. 1, 22. *vnto* — *to. vnto* scheint nur dem ersten Texte eigen zu sein. *mannes sone — Goddis sone.* Für *Goddis* wird *manus* aus sieben Handschriften angeführt; dagegen *Almus Dei* VULG. *by it — bi it.* Drei Codd. haben *in him*, einer wenigstens *bi him*; entsprechend die ags. Uebers. *þær he*, als

5. Sothely Ihesus louede Martha, and hire sister Marie, and Lazarus.

6. Therefore as Ihesus herde, for he was sijk, thanne sothely *he dwellide* in the same place tweye dayes.

7. Therof aftir thes thingis he seyde to his disciplis, Go we eft into Jude.

8. The disciplis seyn to hym, Raby, or mayster, nowe the Jewis soujten for to stoon thee, and eft thou gost thidir?

9. Ihesus answeride, Wher ther ben not twelue houres of the day? Jif any man schal wandre in the day, he hurtith not, for he seeth the liȝte of the worlde.

10. Sothely jif he schal wandre in the nyȝt, he hurtith, for liȝte is not in hym.

11. Thes thingis he seith, and aftir thes thingis he seith to hem, Lazarus, oure frende, slepith, but I go for to reyse hym fro sleep.

12. Therefore his disciplis sayden, Lorde, jif he slepith, he schal be saaf.

13. Forsothe Ihesus had seyde of his deth; but thei gessiden, that he seyde of slepyng of sleep.

14. Thanne therefore Ihesus seyde, *to hem* opynly, Lazarus is deade;

15. And I enioye for ȝou, that ȝe bileue, for I was not there; but go we to hym.

16. Therefore Thomas, that is seyde Didymus, seyde to euendisdisciplis, And go we, that we dis with hym.

17. And so Ihesus came, and fonde hym haunȝe nowe foure dayes in the graue.

5. Sothli Ihesu louede Martha, and hir sistir Marye, and Lazarus.

6. Therefore as Ihesu herde, for he was syk, thanne sothli he dwellide in the same place tweye dayes.

7. Therof aftir thes thingis he seide to his disciplis, Go we eft into Judee.

8. Disciplis seyen to him, Raby, or maister, now the Jewis soujten for to steone thee, and eft thou gost thidur?

9. Ihesu answeride, Wher ther ben not twelue ouris of the day? If ony man schal wandre in the day, he hirtith not, for he seeth the liȝt of this world.

10. Sothli if he schal wandre in the nyȝt, he hirtith, for liȝt is not in him.

11. He seith thes thingis, and aftir thes thingis he seith to hem, Lazarus, oure frend, slepith, but I go for to reyse him fro slepe.

12. Therefore his disciplis asiden, Lord, if he slepith, he schal be saaf.

13. Forsothe Ihesu hadde seid of his deeth; but thei gessiden, that he seide of the slepinge of sleep.

14. Thanne therefore Ihesu seide to hem, opynli, Lazarus is deed;

15. And I enioye for ȝou, that ȝe belse, for I was not there; but go we to him.

16. Therefore Thomas, that is seid Didymus, seide to euendisdisciplis, And go we, that we deye with him.

17. And so Ihesu cam, and fond him haunȝe now foure dayes in the graue.

ob die Uebersetzer, im Grundtexte *per eum* lasen, wo *per eam*, δὲ αὐτῆς, gerechtfertigt ist. 6. he dwellide. *mansit* VULG. haben wir in den ersten Text eingefügt. s. 1, 32. two — tweye. *two* findet sich hier in sechs verwandten Handschriften s. 1, 35. 7. Therof. *deinde* VULG. ἐπειτα. 8. The disciplis. — Disciplis.

In fünf Handschriften steht der Artikel. 9. hurtith — hirtith. Das letztere hat auch die jüngere Bearbeitung; dieses schon frühe (s. Osm 11370) neben dem mit *w* im Stamme erscheinende Zeitwort kommt in den Wycliffe-Uebersetzungen bisweilen vor: Bofor that ȝoure feet herte at derk hillis PURV. JAMEN. 13, 16. Hirtynge in the foot PURV. Tob. 11, 10. wie auch im folgenden Verse in Oxf. Es scheint aber das Verb bei WYCLIFFE im Ganzen selten gebraucht. Die Form *hurtith* steht als Variante zu *hurtiden* DMSB. OF AP. 27, 41. in einem MS. *Hirtith* ist aber sonst überhaupt nicht selten, auch bei gleichzeitigen Schriftstellern, wie CHAUCER, zu finden: Thorough the body herte was Dyomedes Troil. a. Or. 5, 1045. of the world — of this world, the statt *this* gehört nur dem ersten Texte an, und entspricht den Worten *hujus mundi* VULG. nicht. 11. Thes thingis he seith — He seith thes thingis. Nur ein MS. unterstützt die Wortstellung des ersten Textes; allerdings hat auch die VULGATA *hanc ait*.

18. of slepyng of sleep — of the slepyng etc. *de dormitione commi* VULG. Elf. Handschriften und PURV. haben hier den Artikel nicht. 14. seyde to hem. *dixit eis* VULG. Die Worte *to hem* fehlten bei PICKERS. s. 1, 32. 15. that ȝe belse etc. *ut credatis, quoniam non eram ibi* VULG. 16. to euendisdisciplis. *ad condiscipulos*. VULG. Die lat. Zusammensetzungen von Substantiven mit *con-* und *co-* sind in den Wycliffe-Uebersetzungen in grosser Anzahl durch Komposita mit *euen*, *eune* nachgebildet. s. d. Wb. And go we. *Go we also* PURV. *Eamus et nos* VULG. Auffallend ist die vom Grundtexte abweichende Stellung der Partikel *and*; der ältere Text blaset sie aber durchgängig.

18. haunȝe nowe foure dayes etc. *quatuor dies jam in monumento habebatur* VULG. in wörtlicher Uebersetzung von: τέσσαρας ἡμέρας ἤδη ἔχοντα ἐν τῷ μνημείῳ.

15. Sothely Bethanye was bisidis Jerusalem,
as fiftene furlonges.

19. Forsothe many of Jewis camen to Mary
and Marthe, for to counforte hem of here
brother.

20. Therefore as Marthe herde for Ihesu came,
sche renneth to hym; Mary forsothe sette at
heme.

21. Therefore Marthe seyde to Ihesu, Lorde,
if thou haddist ben here, my brother had not
ben deade.

22. But and nowe I woot, that whatever
thingis thou schalt axe of God, God schal ȝyue
to thee.

23. Ihesus seith to hire, Thi brother schal
rise aȝen.

24. Marthe seith to hym, I woot for he schal
rise aȝen in the aȝenrysing in the laste day.

25. Ihesus seith to hire, I am aȝenrisyng and
lyf; he that bileueth into me, ȝhe, if he schal
be deade, schal lyue;

26. And ecche that lyueth and bileueth into
me, schal not die into withouten ende. Bileuest
thou this thing?

27. Sche seith to hym, Forsothe, *or ȝhe*,
Lorde, I haue bileuede, for thou art Crist, the
sone of quycke "God", that haste comen into
this worlde.

28. And whanne sche had seyde this thing,
sche wente, and clepide Mary, hire sister, in
silence, *or stillenesse*, sayinge. The mayster
cometh, and clepith thee.

29. Sche, as sche herde, roos anone, and came
to hym.

30. Sothely Ihesus came not ȝit into the castel,
but he was ȝit in that place, where Marthe had
comen aȝenes hym.

31. Therefore the Jewis that weren with hire
in the hous, and comfortiden hire, whanne thei

18. Sothli Bethanye was bisydis Jerusalem,
as fiftene furlongis.

19. Forsothe manye of Jewis camen to Marie
and Marthe, for to comforte hem of her brother.

20. Therefore as Marthe herde, for Ihesu cam,
she renneth to him; Marie forsothe sat at hom.

21. Therefore Marthe seide to Ihesu, Lord, if
thou haddist be here, my brother hadde not be
dead.

22. But and now I woot, that whatever
thingis thou schalt axe of God, God schal ȝyue
to thee.

23. Ihesus seith to hir, Thi brother schal ryse
aȝen.

24. Marthe seith to him, I woot for he schal
ryse aȝen in the aȝenrysing in the laste day.

25. Ihesu seith to hir, I am aȝenrising and
lyf; he that bileueth in me, ȝhe, if he schal be
deed, schal lyue;

26. And ecch that lyueth, and bileueth in me,
schal not deie withouten ende. Bileuyst thou
this thing?

27. She seith to him, Forsothe, *or ȝhe*, Lord,
I haue bileuyd, for thou art Crist, the sone
of quyk God, that hast come into this world.

28. And whanne she hadde seide this thing,
she wente, and clepide Marie, hir sistir, in si-
lence, *or stillnesse*, sayinge, The maistir cometh,
and clepith thee.

29. She, as she herde, roos anon, and cam
to him.

30. Sothli Ihesu cam not ȝit into the castel,
but he was ȝit in that place, wher Marthe hadde
comen aȝens him.

31. Therefore the Jewis that weren with hir
in the hous, and comfortiden hir, whanne thei

18. *as. quasi* VULG. a. 1, 39. 4, 6. 20. *sethe* — *sat. sedebat* VULG. *Sette* müsste für *sete* (*saet, sette*) stehen, oder verschrieben sein; wir finden dafür in unseren Uebersetzungen kein anderes Beispiel. Auch wird keine Variante zu dieser Stelle gedacht. Gleichwohl wagen wir nicht *sette* zu ändern; *sette* steht freilich sonst in dem ersten Texte, MATH. 26, 69. MARK 3, 32. JOHN 3, 8. wo der andere Text *sat* hat; und MARK 10, 46. LUKK 18, 25, wo *saet* gegenübersteht; im Plural bieten beide Texte *saten* MARK 3, 34. 22. *and nowe. et nunc* VULG. 24. *aȝenrysing.* cf. v. 25. u. JOHN 5, 29. 25. *into me* — *in me.* Elf Handschriften stimmen mit der ersten Lesart. *ȝhe, ȝif* — *ȝhe, if. etiam si* VULG. Die jüngere Bearbeitung setzt *ȝhe, thouy*; und noch TYNDALE: *ye, though.* Was die Schreibung betrifft, so steht *ȝhe* PICKER. OXF. PURV. v. 27, *ȝhe, ȝhe* PICKER. u. PURV. *yea, yea* OXF. MATH. 5, 37. 26. *into me* — *in me.* Das erstere steht wiederum in den v. 25 angeführten elf Handschriften. *into withouten ende* — *withouten ende.* Dieselben elf MSS. geben die erste Lesart a. 4, 14. 27. *Forsothe, or ȝhe. uigore* VULG. 224. *God. schiessen* wir in die bei PICKER. gelassene Lücke ein. a. 1, 23.

siȝen Mary, for soone sche roos, and wente oute, sueden hire, seyinge, For sche goith to the graue, for to wepe there.

32. Forsothe Mary, whanne sche hadde seyn where Ihesus was, seinge hym, felde to his feet, and seyde to hym, Lorde, ȝif thou haddist ben "here", my brother had not ben deade.

33. Therefore as Ihesus siȝe hire wepyng, and the Jewis that weren with hire wepyng, he made noyse in spirit, and trublidle hymself,

34. And seyde, Where haue ȝee putte hym? Thei seyden to hym, Lorde, come and se.

35. And Ihesus wepte.

36. Therefore the Jewis seyden, Lo! how he louede hym.

37. Forsothe summe of hem seyden, Wher this man that openyde the ȝen of the borne blynde, myȝte not make "that" and this deiȝede not?

38. Therefore eft Ihesus makynge noyse of hymself, come to the graue. Forsothe ther was a den, and a stoon putte thereon.

39. Ihesus seith, Take ȝee away the stoon. Martha, the sister of hym that was deade, seith to hym, Lorde, he stynkith now, sothely he is of foure dayes.

siȝen Marie, for soone she roos, and wente out, sueden hir, seyinge, For she goth to the graue, for to wepe there.

32. Forsothe Marie, whanne she hadde seyn wher Ihesu was, seyng him, felde to his feet, and seide to him, Lord, if thou haddist be here, my brother hadde not be deed.

33. Therefore as Ihesu siȝ hir wepyng, and the Jewis that weren with hir wepyng, he made noyse in spirit, and troublidle himself,

34. And seide, Wher han ȝe putt him? Thei seyen to him, Lord, come and se.

35. And Ihesu wepte.

36. Therefore the Jewis seiden, Lo! how he louede him.

37. Forsothe summe of hem seiden, Wher this man that openyd the ȝen of the born blynde, miȝte not make that and this deiȝede not?

38. Therefore Ihesu eft makynge noyse in himsilf, cam to the graue. Forsothe ther was a denne, and a stoon was put thereon.

39. Ihesu seith, Take ȝe away the stoon. Martha, the sistir of him that was deed, seith to him, Lord, he stynkith now, sothli he is of foure dayes.

82. *whanne sche hadde seyn*. Diese allgemein verbreitete Lesart der älteren Texte, ist in der jüngeren Bearbeitung, den Worten des Grundtextes *cum venisset* VULG. *ὡς ἤλθεν*, gemäß, verändert in: *whanne Marie was comen*. Las etwa der Uebersetzer *vidisset* für *venisset*? felde *cecidi* VULG. Die schwache Form wird hier in allen Codices, mit Ausnahme eines einzigen, welcher *fel* *dow* hat, angetroffen. Sie ist eine der in den Wycliffe-Uebersetzungen nicht seltenen Bildungen, welche neben den starken Formen hergehen, und sich durch die ältere wie die jüngere Bearbeitung der Bibelübersetzung hindurchziehen. Häufig stimmen die Handschriften alle oder zum größten Theile in dem Gebrauche unseres Präteritum überein: *sing. felde* MARK 4, 4. 5. 7. 8. LUKE 1, 12. [*fel* PURV] 5, 8. 8. 5. 6. 7. 8. 15. 28. [in diesem Kapitel: *fel* PURV.] 10, 30. [*fel* PURV.] 13, 4. [*fel* PURV.] DNEDE OF AP. 1, 26. etc. *pl. seiden* MATH. 13, 4. 5. 8. MARK 3, 10. 11. JOHN 18, 6. etc. Oft stehen freilich auch *fel*, *seiden* durchgängig, oder neben *felde*, *seiden* in vielen anderen Handschriften. So findet sich auch das Compositum *bi-felde*, doch, wie es scheint, nur in der jüngeren Bearbeitung s. B. GEN. 26, 1. 37, 5. 39, 11. wo der alt. Text *felte* hat. here mussten wir bei PICKER. hinzusetzen. cf. v. 21. u. s. 1, 32. 83. *and the Jewis that weren . . wepyng*. *et Iudaeos, qui venerant cum ea, plorantes* VULG., worin *plorantes* als Akkusativ mit *Iudaeos* zu verbinden ist. *weren* hat die jüngere Bearbeitung ebenfalls beibehalten, und es scheint, der Uebersetzer las *erant* statt *venerant*. he made noyse. *in-fremuit* VULG. *he groned* TRND. cf. v. 38. 84. *seyden* — *seyen*, letzteres ohne Variante. *seiden* [v. l. *seiden*] PURV. *dicunt* VULG. 87. *that and this* etc. Das dem ersten Texte, sonst keinem fehlende *that* glauben wir zufügen zu müssen, den Worten gemäß: *ut hic non moreretur* VULG. Auffallend bleibt aber die Hinzusetzung von *and* (welches bei PURV. weggefallen ist) als ob im Grundtexte gestanden hätte: *ut et*. Dies würde keinen recht passenden Sinn geben, insofern jener Blinde nicht vom Tode gerettet war. Doch steht wirklich im gr. Texte: *ἵνα καὶ οὗτος μὴ ἀποθάνῃ*. So muss das *and* mit Rücksicht auf einen zweiten Akt überhaupt gesetzt sein, wie wir in der ags. Uebersetzung *edc*, obwohl an anderer Stelle, eingefügt sehen: *Ne mihte þes . . dōn edc þāt þes wære deað?* Uebrigens vgl. man auch 10, 26. 88. *eft Ihesus* — *Ihesu eft*. Aus einer Handschrift wird mitgetheilt, dass dem Worte *therefore* noch *eft* *sones* folgt, ohne dass der Abwesenheit des Wortes *eft* nach *Ihesu* gedacht wird. Die Wortstellung unseres ersten Textes scheint sich sonst nirgend zu finden; der lat. Text lautet: *Ihesu ergo rursum fremens* VULG. s. 3, 16. of hymself — in himsilf. *in semetipso* VULG. Die Präposition *of* ist dem ersten Texte eigenthümlich, und ist schwerlich gerechtfertigt. come — cam. Eine Variante zu *cam* wird nicht angegeben. Der erste Text hat jedoch oft *come*, wo andere *cam* setzen, wie LUKE 9, 56. 11, 31. etc. und *comen* neben *camen* der anderen, wie MARK 6, 35. 10, 35. 11, 27. 12, 18. etc. wiewohl öfter mehrere Handschriften mit PICKER. übereinstimmen. So lesen wir auch *com* OXF. GEN. 20, 3. und in PICKER. sind die Präterita mit *a* gleichfalls gebräuchlich. s. d. Wb. putte — was put. *superpositus erat* VULG. *was*, welches auch in der jüngeren Bearbeitung steht, doch in einem MS. derselben ausgelassen ist, möchte dem ersten Texte gleichfalls hinzusetzen sein. 89. *nowe*. *jam* VULG. he is of foure dayes. *quadriduanus est* VULG. *τετραήμερος*

40. Ihesus seith to hire, Hauē I not seyde to thee, for ȝif thou schalt bileue, thou schalt see the glorie of God?

41. Therfore thei token away the stoon. Forsothe the ȝen reyside vpwarde. Ihesus seyde, Fadir, I do thankyngis to thee, for thou [euermore] herdist me;

42. Forsothe I wiste, *for* thou euermore herist me, but for the puple that stondith aboute, I seyde, that thei bileue, for thou haste sente me.

43. Whanne he had seyde thes thingis, he criede with greet voyce, Lazar, come thou forth.

44. And anone he that was deade, came forth, bounden the handis and the feet with bondis, and his face was bounden with a sudarie, or *swetynge clooth*. Ihesus seith to hem, Vnbynde ȝee hym, and suffre ȝee go away.

45. Therfore many of the Jewis that camen to Mary and Martha, and siȝen what thingis he dide, bileueden in hym.

46. Sothely summe of hem wenten to the Pharisees, and seyden to hem, what thingis Ihesus dide.

47. Therfore the bischopes and the Pharisees gederiden a counseyl aȝenes Ihesu, and seiden, What done we? for this man doth manye signes, or *myracilis*.

48. Ȝif we leuen hym thus, alle men schulen bileue into hym, and Romayns schulen come, and schulen take oure place and folc.

49. Forsothe one of hem, Cayphas by name,

40. Ihesus seith to hir, Wher I haue not seid to thee, for if thou schalt bileue, thou schalt se the glorie of God?

41. Therfore thei token away the stoon. Forsothe the ȝen reysid vpward, Ihesu seide, Fadir, I do thankyngis to thee, for thou herdist me;

42. Forsoth I wiste, for thou euere heereest me, but for the peple that stondith aboute, I seide, that thei bileue, for thou hast sent me.

43. Whanne he hadde seid thes thingis, he criede with greet vois, Lazarus, come thou out.

44. And anon he that was deed, cam forth, bounden the hondis and feet with bondis, and his face was boundun with a sudarie, or *swetynge cloth*. Ihesu seith to hem, Vnbynde ȝe him, and suffre ȝe go away.

45. Therfore manye of the Jewis that camen to Marie and Martha, and syȝen what thingis he dide, bileueden into him.

46. Sothli summe of hem wenten to Pharisees, and seiden to hem, what thingis he dide.

47. Therfore the bischops and Pharisees gedriden a counceil aȝens Ihesu, and seiden, What don we? for this man doth many signes, or *myracilis*.

48. If we leue him thus, alle men schulen bileue into him; and Romayns schulen come, and schulen take oure place and flok.

49. Forsoth oon of hem, Cayfas by name,

ὅτι ἐστὶν. Die jüngere Bearbeitung bessert den Ausdruck durch: *he hath leye fourȝe daies*. 40. Hauē I not — Wher I haue not. Die erste Lesart theilen zehn Manuskripte, so wie PURV. 41. I do thankyngis etc. s. 6, 11. euermore steht nur in dem ersten Texte, sonst weder in einer Uebersetzung noch im Grundtexte: es scheint irrthümlich aus dem nachfolgenden Verse hinüber genommen zu sein. 42. for thou. for mussten wir dem ersten Texte hinzusetzen, den anderen Texten und dem lat. *quia* VULG. entsprechend. *that* PURV. euermore — enere. Die erstere Form, welche öfter statt der letzteren in PICKER vorkommt, ist noch in zehn anderen Handschriften zu finden. 43. thou forth — thou out. *thou forth* bieten drei MSS., einige *thou forth*, or out; andere *forth*, or out, noch andere blos *forth*. In der jüngeren Bearbeitung steht ebenfalls *thou forth*. *veni foras* VULG. 44. bounden the handis etc. *ligatus pedes et manus* VULG. *suffre ȝee go* etc. Einige Handschriften setzen *him* oder *hym* vor *go* oder *gon*, andere stellen *hym* to oder *for* to oder auch das blosser to vor den Infinitiv; die jüngere Bearbeitung hat: *suffre ȝe hym to go forth*; der lat. Text: *sinite abire* VULG. 45. in — into. in hat ausser PICKER nur PURV. 46. to the Pharisees — to Pharisees. Als Variante wird zu der letzteren Lesart aus fünf Handschriften to the *Phariseis* angegeben. Ihesus — he. Zehn Handschriften haben *Ihesus*, wie auch PURV.; und *Jesus* VULG. 47. the Pharisees — Pharisees. Nur aus einer Handschrift ist the *Fariseis* mitgetheilt; the *Farisees* PURV. 48. Ȝif we leuen hym thus. *si dimitimus eum sic* VULG. *ȝf we lett hym scape thus* TYND. Das hier verwendete Zeitwort dient öfter zur Uebersetzung des lat. *dimittere*: He was wonte (— wont) to leue to hem one (— oon) bounden MARK 15, 6. cf. JR. 11, 15. JOHN 19, 12. oure place and folc — oure place and flok. *nostrum locum et gentem* VULG. statt *folc* oder *flok* wird *folk* in fünf Codices, *our folke* in fünf anderen, *oure folk* bei PURV. gefunden. Wir möchten *flok* für *gens*, *ἔθνος*, zur Zeit der Abfassung unserer Uebersetzungen kaum für gerechtfertigt halten; auch finden wir dafür kein anderes Beispiel. Vgl. v. 50. 51. *we gens* ebenfalls durch *folc*, *flok* übersetzt ist.

whanne he was bisshop of that ȝeer, seyde to hem, ȝe witen no thing,

50. *Ne thenken*, for it spedith to ȝou, that one man die for the puple, and that al the folc perische not,

51. Forsothe he seyde not this thing of himself, but whanne he was bisshop of that ȝeer, he prophesiede, for Ihesus was to dye for the folc,

52. And not onely for the folc, but that he schulde gedir into one the sones of God that weren scateride.

53. Therfore fro that day thei thouȝten for to sleȝ hym.

54. Therfore Ihesus walkide not nowȝe opynly at the Jewes; but he wente into a region, or cuntre, biȝidis deserte, into a cyte, that is seyde Bffraym, and there he dwellide with his discipulis.

55. Forsothe the pask of Jewes was nexte, and many of the cuntre steyȝeden vp to Jerusalem, [and] the day bifore pask, for to halowe hemself.

56. Therfore thei souȝten Ihesu, and spaken to gedir, stondynge in the temple, What gessen ȝe, for he cometh not to the feest day?

57. Forsothe the bischopis and Pharisees hadden ȝouun a maundement, that if any man knewe where he is, he schewe, that thei take hym.

whanne he was bisshop of that ȝeer, seide to hem, ȝe witen no thing,

50. Nethir thenken, for it spedith to ȝou, that o man deie for the peple, and that alle folk perische not.

51. Forsoth he seide not this thing of himself, but whanne he was bisshop of that ȝeer, he prophesiede, for Ihesu was to deyng for the folk,

52. And not onoly for the folk, but that he schulde gedere into oon the sones of God that weren scaterid.

53. Therfore fro that day thei thouȝten for to sleȝ him.

54. Therfore Ihesu walkide not now opynly at the Jewis; but he wente into a cuntree biȝidis the desert, into a citee, that is seid Bffrem, and there he dwelte with his discipulis.

55. Forsothe the pask of Jewis was next, and many of the cuntree stȝeden vp to Jerusalem the day bifore pask, for to halowe hemselue.

56. Therfore thei souȝten Ihesu, and spaken to gidere, stondinge in the temple, What gessen ȝe, for he cometh not to the feeste day?

57. Forsothe the bischopis and Pharisees hadden ȝouun a maundement, that if ony man knew wher he is, he schewe, that thei taken hym.

49. whanne he was. *cum esset* VULG. cf. 51. u. 9, 25.

50. Ne thenken — Nethir thenken. Den ersten Texte setzen wir die Worte *ne thenken* hinzu, als Uebersetzung von *ne cogitatis* VULG. Wir wählen *ne stat nethir*, weil sehr der jenem Texte nahe verwandten Handschriften die erstere Partikel gewählt haben; sie steht auch in der jüngeren Bearbeitung. *it spedith to ȝou. expedit vobis* VULG. *it is expedient for us* AUTH. Das *it expedit* hat offenbar durch seine begriffliche Verwandtschaft und seine anklingende Form die Verwendung des englischen Zeitwortes veranlaßt. Zwar wird schon das *agn. spēdan* mit dem Dativ der Person in der Bedeutung von *bene succedere* gebraucht, und hat sich darin erhalten: *po hem ne spēdde noȝt there* ROS. OF GL. p. 303. *hen spēdde* wei *pe bet* p. 396. doch ist die Schattirung der Bedeutung des lat. *expedit* = *it is expedient, needful, profitable* davon noch verschieden, und entspricht dem *agn. fremā* in der Bibelübersetzung. Die Wycliffe-Uebersetzung

identificirt *expedire* und *spede*: *it spedith not to wedde* PICKER. *It speedith not to wedde* OXR. *It spedith not to be weddid* PURV. MATH. 19, 10. [non expedit nubere]. That *spedeth not to thee* OXR. PURV. JOH 15, 3. [quod tibi non expedit]. Not alle thingis *speden* OXR. 1 Cor. 6, 12. [non omnia expediunt] ebenso PICKER. u. OXR. 12, 10, 22. cf. JOH 16, 7, 18, 14. al the folc — alle folk. Es wird angegeben, dass statt *folk* zwölf Handschriften *de folk* enthalten. 51. to dye — to deyng. *moriturus* VULG. Der Infinitiv *die* gehört hier elf anderen Handschriften an. s. 5, 45. 54. not nowȝe. *jam non* VULG. *ὀυκέτι*. at the Jewes. *apud Judaeos* VULG. s. 66.

region or cuntre — cuntree. *regionem* VULG. *regionem* setzen wir für *region* im ersten Texte, s. 3, 35. Die Lesart *region*, or *cuntre* hat man in zehn MSS. gefunden; *region* ohne Zusatz in einem. Die jüngere Bearbeitung giebt *cuntre*, was in dem ersten der älteren Texte als Glosse eintritt. deserte — the desert. Zwölf Handschriften stimmen in der Weglassung des Artikels überein. 55. was nexte. *proximum autem erat* VULG. *τὸ δὲ ἐγγύς*. was nȝ. PURV. steyȝeden — stȝeden. s. 1, 51. and the day bifore pask — the day et.

Das and im ersten Texte, welches sich in keinem anderen findet, und überhaupt keinen passenden Sinn giebt, ist zu tilgen. Es befremden indessen auch die Worte *the day* in beiden Texten, da die Vulgata, dem griechischen Texte gemäss, nur *ante pascha* enthält; weshalb auch wohl die jüngere Bearbeitung nur *bi/for the pask* aufgenommen hat. hemself — hemselue. cf. 12, 19. Summe...seyden withinne hemself — Sum...said withynne hemself MATH. 2, 57. Knewe where he is. *cognoverit ubi sit* VULG. Die jüngere Bearbeitung hat: *knowe where he is* PURV. dagegen: *knew where he were* TRD.

XXXI. 1. Therefore Ihesus bifore sixe dayes of peake came to Bethanye, where Lazarus was deade, whom Ihesus reyside.

2. Forsothe thei maden to hym a soper there, and Martha mynystride to hym; Lazarus forsothe was one of the men sittynge at the mete with hym.

3. Therefore Mary toke a pounde of oynement precious spykenarde, and anoyntide the feet of Ihesu, *and wepte his feet* with hire heris; and the hous is fulfild of the sauour of the oynement.

4. Therefore Judas Scarioth, one of his discipulis, that was to bitraye hym, seyde,

5. Why is this oynement not sold for thre hundred pens, and is ȝouen to nedy men?

6. Forsothe he seyde this thing, not for it parteynede to hym of nedy men, but for he was a theef, and he hauynge purses bare tho thingis that weren sente.

7. Therefore Ihesu seyde, Suffre ȝee him, that into the day of my ȝirynge sche kepe that;

8. Forsothe ȝee schulen enermore haue pore men with ȝou, sothely ȝee schulen not enermore haue me.

9. Therefore myche cumpanye of Jewis knewen,

XXXI. 1. Therefore Ihesu bifore sixe dayes of peak cam to Bethanye, wher Lazarus was deed, whom Ihesu reyside.

2. Forsoth thei maden to him a soper there, and Martha mynistrice to hym; Lazarus forsothe was oon of men sittynge at the mete with him.

3. Therefore Marie took a pound of oynement spikenard, or trewe narde, precious, and anoyntide the feet of Ihesu, and wipte his feete with her heeris; and the hous is fillid of the sauour of oynement.

4. Therefore Judas Scarioth, oon of his discipulis, that was to bitraynge hym, seide,

5. Whi this oynement is not seeld for thre hundred pens, and is ȝouun to nedy men?

6. Forsoth he seide this thing, not for it perteynede to him of nedy men, but for he was a theef, and he hauynge pursis heer tho thingis that weren sent.

7. Therefore Ihesu seide, Suffre ȝe hir, that into the day of my ȝirying sche kepe that;

8. Forsothe ȝe schulen euer haue pore men with ȝou, sothli ȝe schulen not enere haue me.

9. Therefore myche cumpany of the Jewis

XII. 1. bifore sixe dayes etc. ante sex dies pasche Vulg. πρὸ ἑξ ἡμερῶν τοῦ πάχα = ἑξ ἡμέρας πρὸ τοῦ πάχα. Eben so wörrlich ist im A. T. übersetzt: *Byfore two ȝeris of the erthe menynge.* Oxf. Anos 1. 1. ante duos annos terra motus Vulg. Die ag. Uebersetzung lautet: *Syz dagum ar pām eastron.* 2. of the men — of men etc. ex discumbentibus Vulg. Der Artikel vor men wird in drei MSS. gleichfalls gefunden. 3. of oynement precious spykenarde, — of oynement spikenard, or trewe narde, precious. unguenti nardi pistici pretiosi Vulg. μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτίμου. Die Worte or trewe narde, welche in dem zweiten Texte als erläuternde Glosse erscheinen, während in ihnen die wörrliche Uebersetzung von nardi pistici enthalten ist, fehlen auch in zehn anderen Handschriften; eine Umstellung der übrig bleibenden Wörter wird in der Form: *of oynement precious spikenard* aus zwei Handschriften mitgetheilt. Die Vulgata empfiehlt die Stellung des zweiten Textes. In der jüngeren Bearbeitung lesen wir: *of oynement of trewe narde precious.* An der entsprechenden Stelle bei Markus steht in unseren Uebersetzungen: *of precious oynement spikanarde* (— *spikanard*) Mark 14, 3. wo die Vulgata auffallender Weise *unguenti nardi spicati pretiosi* für *μύρου νάρδου πιστικῆς πολυτίμου* gesetzt hat. Die Erinnerung an diese Stelle mag das Wort *spykenarde*, *spikenard* an der unserigen veranlaßt haben. wepte his feet — wipte his feete. Den ersten Text haben wir durch die 11, 2. stehenden Worte ergänzt; über wepte s. das. is fulfild — is fillid. Erwähnt wird *is fulfillid* als Lesart von sechs Handschriften. *fulfillid* steht in fünf MSS. the oynement — oynement. In elf Handschriften steht nach Angabe der Herausgeber des Oxf. Textes *the oynment*; über die v. 5. in Oxf. wiederkehrende Form *oynement* s. 11, 2. 4. Judas. Nach diesem Namen hat der gr. Text Σίμωνος, was die Vulgata und daher auch unsere Uebersetzungen nicht enthalten. to bitraye — to bitraynge. traditurus Vulg. Aus elf Handschriften wird der Infinitiv *to bytraye* erwähnt. s. 5, 45. 5. is this oynement — this oynement is. Nur aus zwei Handschriften wird die erste Wortstellung angeführt. Die jüngere Bearbeitung stellt auch das hierauf folgende *not um: Whi is not this oynement seeld.* solde — seeld. s. 2, 16. 6. not for it parteynede etc. non quia de egenis pertinebat ad eum Vulg. οὐχ ὅτι περὶ τῶν πτωχῶν ἐμελεν αὐτῷ. s. 10, 13. hauynge purses. loculos habens Vulg. the pursis hat ein MS., und die jüngere Bearbeitung übersetzt: *he hadde the pursis*, was dem gr. τὸ γλωσσόκομον εἶχε näher kommt. Doch fehlt der Artikel auch 13, 29. in einer entsprechenden Stelle. that waren sente. quæ mittebantur Vulg. τὰ βαλλόμενα. 8. enermore — euer. Das erstere haben die elf verwandten MSS. wie öfter, und so auch wiederum zu Ende dieses Verses. — Dem zweimaligen schulen... haue in diesem Verse entspricht in der Vulgata ein zweimaliges habetis. 9. Jewis — the Jewis. Der Artikel wird nur noch

that Ihesus was there; and thei camen not oⁿeⁿly for Ihesu, but for to se Lazarus, whom he reyside fro deade.

10. Fforsothe the prynces of pristin thowten for to sle Lazarus,

11. For manye of the Jewis for hym wenten away, and bileueden into Ihesu.

12. Forsothe *on* the morow a myche cumpanye, that came to gedir at the feest day, whanne thei hadden herde, *for* Ihesu cometh to Jerusalem,

13. Tooken braunchis of palmes, and camen forth aȝens hym, and crieden, Osanna, blesid is he that cometh in the name of the Lorde, kyng of Israel.

14. And Ihesus fonde a litil asse, and satte vpon hym, as it is writen,

15. The douȝtir of Sion, nyl *th^eou drede; lo! thi kyng cometh, sittynge on the colte of a sche asse.

16. His disciplis kn^e*wen not firste thes thingis, but whanne Ihesus is glorifiede, thanne thei recordiden, or hadden mynde, for thes thingis weren writen of hym, and thes thingis thei diden to hym.

17. *Therefore* the cumpanye bare witnessynge, that was with hym, whanne he clepide Lazarus fro the graue, and reyside hym fro deade.

18. Therefore and the cumpanye came metynge to hym, for thei herden hym to haue *done* this signe.

19. Therefore the Pharisees seyden to hemself, Ȝee seen, for we profiten no thing; lo! al the worlde wente aftir hym.

20. Fforsothe there weren summe hethen men,

knewe, that Ihesu was there; and thei camen, not oonly for Ihesu, but for to se Lazarus, whom he reysede fro deede men.

10. Forsothe the princes of prestis thowten for to sle Lazarus,

11. For manye of the Jewis for hym wente awei, and beleueden into Ihesu.

12. Forsothe on the morwe a myche cumpany, that cam to gidere at the feeste day, whanne thei hadden herd, for Ihesu cometh to Jerusalem,

13. Tooken braunchis of palmes, and camen forth aȝens him, and crieden, Osanna, blesid is he that cometh in the name of the Lord, king of Israel.

14. And Ihesu fond a litil asse, and sat on him, as it is writun,

15. The douȝtir of Syon, nyle thou drede; lo! thi king cometh, sittynge on the colt of a sche asse.

16. His disciplis knewen not first thes thingis, but whanne Ihesu is glorified, thanne thei recordiden, or hadden mynde, for thes thingis weren writen of him, and thes thingis thei diden to him.

17. Therefore the cumpany baar witnessing that was with him, whanne he clepide Lazarus fro the graue, and reyside him fro deede men.

18. Therefore and the cumpany cam metynge to him, for thei herden him to haue don this signe.

19. Therefore the Pharisees seiden to hemselue, Ȝe seen, for we profiten no thing; lo! al the world wente aftir him.

20. Forsothe ther weren summe hethen men,

in einem MS. vermisst. not onely — not only. Statt *onely* steht bei PICKER. *oponly*, welches wir, der Schreibweise dieses Textes gemäss, in *onely* verwandeln. *non . . tantum* VULG. for deade — for deede men. Wir ändern *fro deed* aus fünf Handschriften, *fro deeth* aus fünf anderen angemerkt. *a mortuis* VULG. vgl. v. 17. 12. on the morow — on the morwe. in *crastinum* VULG. Das nirgend sonst fehlende, dem lat. in entsprechend, mussten wir dem ersten Texte hinzusetzen. for Ihesu cometh, *quia venit Ihesu* VULG. *ὅτι ἔρχεται ὁ Ἰησοῦς*. Das bei PICKER. stehende *whanne*, eine gedankenlose Wiederholung der an der Spitze des vorhergehenden Satzes stehenden Partikel, mussten wir in *for* verwandeln, welches der zweite Text, wie alle anderen älteren, enthält; der giebt PURV. Statt *cometh* hat eine Handschrift *cam*, und dies ist in die jüngere Bearbeitung aufgenommen. 14. vpon — on. *epou* haben sieben MSS. 15. nyl thou. Im ersteren Texte stand *you*, was wir für *theu* setzen halten müssen, schon weil sonst *ȝee* zu schreiben war. cf. 2, 16. 16. knewen. *cognouerunt* VULG. Der erste Text enthält irrtümlich *knewen*. recordiden. *recordati sunt*. VULG. Cf. *He recordide of Abraham* Gen. 19, 29. woffür PURV. setzt: *he hadde mynde of Abraham*. 17. Therefore etc. Dem ersten Texte mussten die Partikel, welche ihm fehlte, vorangestellt werden, mit Vergleichung von: *Testimonium ergo perhibebat* VULG. fro deade — fro deede men. *fro deed* wird aus neun Handschriften, *fro deeth* aus einer angemerkt. *a mortuis* VULG. s. v. 9. 18. Therefore and etc. Cf. *Propterea et obviam venit ei turba*, VULG. *et obviam* don. Das vergessene *done* setzen wir, der Schreibweise des ersten Textes getreu, in denselben. 19. to hemself — to hemselue s. 11, 35. ȝee seen etc. In der Vulgata wird dieser Satz durch den Druck als *videtis, quia nihil proficimus?* im gr. Texte ist dies nicht der Fall.

of hem that hadden stayede up for to worschip in the feest day.

21. Therefore thes came to Philip, that was of Bethsayda of Galilee, and preyede hym, seyinge, Sire, we wolen se Ihesu.

22. Philip cometh and seith to Andrew; ofte Andrew and Philip seyden to Ihesu.

23. Sothely Ihesus answeride to hem, seyinge, The houre cometh that mannes sone schal be clarifiede.

24. Treuely, treuely, I seye to þou, no but the corne of wheat fallynge into the erthe schal be deade, it dwellith alone; sothely þif it schal be deade, it bryngis myche fruyte.

25. He that loues his soule, *that is, lyf*, schal leese it; and he that hatith his soule, *that is, lyf*, in this worlde, kepith it into euerlastynge lyf.

26. Þif any man serue to me, sue he me; and where I am, there and *my* mynystre, or *seruant*, schal be. Þif any man schal mynystre to me, my fadir schal worschip hym.

27. Now my soule is turblyde, and what schal I seye? Fadir, saue me fro this houre; but for that thing I came into this houre;

28. Fadir, clarifie thi name. Therefore a voyce came fro heuene, seyinge, And I haue clarifiede, and þit I schal clarifie.

29. Therefore the cumpanye that stode and herde, seyde thundre for to be made; other men seyden, An engel spak to hym.

30. Ihesu answeride, and seyde, This voyce came not for me, but for þou.

31. Now is doom of the worlde, now the prynce of this worlde schal be caste oute.

32. And þif I schal be enhaunsid fro the erthe, I schal drawe alle thingis to myself.

33. Sothely this thing he seyde, signyfyinge by what deeth he was to die.

of hem that hadden styged yp for to worschipe in the feeste day.

21. Therefore thes camen to Philip, that was of Bethsaida of Galilee, and preieden him, seyinge, Sire, we wolen se Ihesu.

22. Philip cometh, and seith to Andrew; eft Andrew and Philip seiden to Ihesu.

23. Sothli Ihesu answeride to hem, seyinge, The our cometh, that mannis sone be clarified.

24. Treuli, treuli, I seie to þou, no but a corn of whete fallinge into the erthe schal be deed, it dwellith aloone; sothli if it schal be deed, it bringith moche fruyt.

25. He that loueth his soule, *that is, lyf*, schal leese it; and he that hatith his soule, *that is, lyf*, in this world, kepith it into euerlasting lyf.

26. If ony man seruith to me, sue he me; and where I am, there and my mynystre, or *seruant*, schal be. If ony man schal mynystre to me, my fadir schal worschipe him.

27. Now my soule is troublid, and what schal I seye? Fadir, saue me fro this our; but for that thing I cam into this our;

28. Fadir, clarifie thi name. Therefore a vois cam fro heuene, seyinge, And I haue clarified, and eft I schal clarifie.

29. Therefore the company that stode, and herde, seide thundir to be maad; other men seiden, An engel spak to him.

30. Ihesu answeride, and seide, This vois cam not for me, but for þou.

31. Now is dom of the world, now the prince of this world schal be cast out.

32. And if I schal be enhaunsid fro the erthe, I schal drawe alle thingis to myself.

33. Sothli he seide this thing, signyfyinge bi what deeth he was to deiynge.

23. schal be clarifiede — he clarified. *clarificator* VULG. Nur unser erster Text hat *schal be* statt *be*. 24. no but etc. a. 3, 2. the corne — a corn. *granum* VULG. ὁ κόκκος. Der bestimmte Artikel wird hier auch in fünf andern Codices gefunden; a hat dagegen auch *puar*. bryngis — bringith. a. 3, 14. 26. þif...serue — If...seruith. *si quis mihi ministrat* VULG. Die Konjunktivform *serue* steht in zehn Handschriften; den Indikativ würde das lat. *ministrat* VULG. empfehlen; auch die jüngere Bearbeitung hat indessen *serue* vorgezogen. Of. 13, 18. my mynystre. *minister meus* VULG. Bei PROKNA fehlt *my*, wie allerdings auch in einer andern Handschrift; wir hatten dies gleichwohl nur für einen Flüchtigkeitsfehler der Schreiber, welcher durch die gleich darauf folgende Sylbe *my* herbeigeführt wurde. a. 1, 32. 27. turblyde — troublid. s. 5, 7. 28. þit — eft. 29. thundre for to be made — seide thundir to be maad. *dicebat tonitruum esse factum* VULG. Die Partikel *for* hat unser erster Text mit neun Handschriften gemein; der jüngere Bearbeiter übersetzt: *that thundir was maad*. 33. this thing he seyde — he seide this thing. Der ersten Stellung der Worte, welche derjenigen Sprachproben. II.

34. The cumpany answeride to hym, We han herde of the lawe, for Crist dwellith into withouten ende; *and* how seist thou, It bihoueth mannes sone for to be areride? Who is this mannes sone?

35. Therefore Ihesus seith to hem, Ȝit a litil liȝt is in ȝou; walke ȝee the while ȝee haue liȝt, that dirkenessis cacche ȝou not; and he *that* wandrith in dirkenessis, woot nere whidir he goith.

36. The while ȝee haue liȝte, bileue ȝee into liȝt, that ȝee be the sones of liȝte. Ihesus spac thes thingis, and wente, and hidde hym fro hem.

37. Sothely whanne he hadde done so manye signes bfore hem, thei bileueden not in hym;

38. That the worde of Ysaie the prophete schulde be fulfilde, whiche he seyde, Lorde, who bileuede to oure herynge, and to whom is the arme of God schewide?

39. Therefore thei myȝten not bileue, for eftesone Ysaie seyde,

40. He hath blyndide here ȝȝen, and he hath endurede, *or made harde*, the herte of hem, that thei se not with ȝȝen and vndirstande with herte; and that thei be conuertide, *or al turnyde*, and I hele hem.

41. Ysaie seyde thes thingis, whanne he siȝe the glorie of hym, and spac of hym.

42. Netheles and of the prynces manye bileueden into hym, but for the Pharisees thei knowelechiden not, that thei schulden not be caste oute of the synagoge;

34. The cumpany answeride to him, We han herd of the lawe, for Crist dwellith into withouten ende; and hou seist thou, It bihoueth mannis sone for to be arerid? Who is this mannis sone?

35. Therefore Ihesu seith to hem, Ȝit a litil liȝt is in ȝou; walke ȝe, the while ȝe han liȝt, that derkenessis cacche not ȝou; and he that wandrith in derkenessis, woot nere whidur he goth.

36. The while ȝe han liȝt, byleue ȝe into liȝt, that ȝe be the sones of liȝt. Ihesu spac thes thingis, and wente, and hidde him fro hem.

37. Sothli whanne he hadde don so manye signes, *or myracle*, byfore hem, thei bileueden not into him;

38. That the word of Ysaie the prophete schulde be fillid, which he seide, Lord, who bileuede to oure heering, and to whom is the arm of the Lord schewid?

39. Therefore thei myȝten not bileue, for eft Ysaie seide,

40. He hath blyndid her ȝȝen, and he hath endurid, *or maad hard*, the herte of hem, that thei se not with ȝȝen, and vndirstonde not with herte; and that thei be conuertid, *or al turned*, and I heele hem.

41. Ysaie seid thes thingis, whanne he syȝe the glorie of hym, and spac of him.

42. Netheles and of the princes manye bileueden into him, but for the Farisees thei knowlechiden not, that thei schulden not be cast oute of the synagoge;

des Grundtextes: *hoc autem dicebat* VULG. näher kommt, wird aus vier Handschriften Erwähnung gethan. to die — to deȝynge. Statt *deȝynge* bieten sehn Handschriften *dye* s. 5, 45. 34. into withouten ende s. 4, 14. and how — and hou. Die Partikel *and*, welche dem lat. *et* VULG. entspricht, war auch in den ersten Text aufzunehmen, dem sie fehlt s. 1, 32. 35. ȝou not — not ȝou. Fünf Handschriften stimmen mit der ersten Wortstellung. he that. *that* fehlte dem ersten Texte s. 1, 32. nere = *newere*, never. s. 9, 25. 37. signes — signes or myracle. In sechs Handschriften fehlt, wie in dem ersten Texte, die Glosse *or myracle*. in — into. in haben fünf Handschriften. 38. fulfilde — fillid. Die Lesart *fulfid* findet sich in sehn Handschriften; *fulfillid* bei Puv. to oure herynge — .. heering. *audisti nostro*. VULG. *ἤ ἀκούῃς ἡμῶν*. oure sayinge TRW. In der Wiederholung im Römerbriefe hat unser erster Text genau die hier gebrauchten Worte; dagegen steht: Lord, who bileuede to oure heeringe! OX. ROM. 10, 16. In der Uebersetzung des A. T. lautet der erste Satz der angezogenen Stelle: Who leuede to oure heering OX. IS. 53, 1. Man vergleiche damit ags. *Heð gefeilde þu þe we gefeirdon?* to whom.. of God schewide? — to whom.. of the Lord schewid? In sieben Handschriften steht God statt the Lord. *Brachium Domini, cui reuelatum est?* VULG. The arm of the Lord, to whom is it shewyd? OX. IS. 53, 1. 39. eftesone — eft. *eftesone* wird als Lesart zweier Handschriften angemerkt. 40. he hath endurede — .. endurid. *induravit* VULG. In gleicher Bedeutung erscheint das hier gebrauchte Zeitwort öfter: Summe weren *enduride*, or made harde, and bileueden not PICKER. Summe weren *endurid*, or maad hard, and bileuyden not OX. DEMOS OF AP. 19, 9. Of whom God wole he *endurith*, or hardenith PICKER. Whom he wole he *endurith*, or hardeneth OX. ROM. 9, 18. Dagegen steht für *indurare* auch *harden*: Y shal ful *harden* his herte OX. EXOD. 7, 3. Y forsothe haue *hardid* the herte of hym IS. 10, 1. Thow shalt not open *hard* thin herte IS. DEMOS. 15, 7. vndirstande — vndirstonde not. Das, wie im ersten Texte, auch in sieben Handschriften fehlende *not*, muss in diesem Falle aus dem vorigen Satze supplirt oder fort wirkend gedacht werden.

43. Forsothe thei loueden the glorie of men more than the glorie of God.

44. Forsothe Ihesus criede and seyde, He that bileueth into me, bileueth not into me, but into hym that sente me.

45. He that seeth me, seeth hym that sente me.

46. I liȝte came into the worlde, that eche man that bileueth into me, dwelle not in dirkenesses.

47. And *ȝif* any man schal here my wordis and schal not kepe, I deme hym not; forsothe I came not, that I deme the worlde, but that I make the worlde saaf.

48. He that dispisith me, and takith not my wordis, hath hym that schal iuge hym; the worde that I haue spoken, that schal deme hym in the laste daye.

49. For I haue not spoken of myself, but the fadir that sente me, he ȝaue to me a maundement, what I schal seye, and what I schal speek.

50. And I woot, for his maundement is euerlastyng lyf; therfore tho thingis that I speek, as the fadir seyde to me, so I speek.

43. Forsothe thei loueden the glorie of men more than the glorie of God.

44. Forsothe Ihesu cryede, and seide, He that bileueth into me, bileueth not into me, but into him that sente me.

45. He that seeth me, seeth him that sente me.

46. I liȝt cam into the world, that ech man that bileueth into me, dwelle not in derknessis.

47. And if ony man schal heere my wordis, and schal not kepe, I deme not him; forsoth I cam not, that I deem the world, but that I make the world saaf.

48. He that dispisith me, and takith not my wordis, hath him that schal iuge him; the word that I haue spoken, that schal deme him in the laste day.

49. For I haue not spoken of myself, but the fadir, that sente me, ȝaf to me a maundement, what I schal seie, and what I schal speke.

50. And I woot, for his maundement is euere-lasting lyf; therfore tho thingis that I speke, as the fadir seide to me, so I speke.

XIII. 1. Forsothe bifore the feest day of pask Ihesus witynge, for his houre cometh, that he passe of this worlde to the fadir, whan he had louede his that weren in the worlde, into the ende he louede hem;

2. And the soper made, whanne the deuyl had sente now into the herte of Judas, that Judas of Symount Scarioth schulde bitraye hym,

3. He witynge for the fadir ȝaue alle thingis to hym into his handis, and that he wente oute fro God, and goth to God,

4. Bisith fro the soper, and puttith his clothes; and whanne he had taken a linnen clooth, he bifore girde hym.

XIII. 1. Forsothe bifore the feeste day of pask Ihesu witynge, for his our cometh, that he passe of this world to the fadir, whanne he hadde loued hise that weren in the world, into the ende he louede hem;

2. And the souper maad, whanne the deuyl hadde sent now into the herte of Judas, that Judas of Symount Scarioth schulde bitraye him,

3. He witynge for the fadir ȝaf alle thingis to him into hondis, and that he wente out fro God, and goth to God,

4. Bisith fro the souper, and puttith his clothis; and whanne he hadde takun a linnen cloth, he bifore girde him.

46. I liȝte came etc. *Ego lux in mundum ueni* VULG. eche man. *omnis* VULG. Es ist zu bemerken, dass *eilf* MSS., mit denen unser Text meist zusammenstimmt, hier das Wort *man* nicht enthalten, welches auch PURV. anliest. 47. *ȝif* — *if*. Die dem ersten Texte fehlende Partikel setzen wir in der Form *ȝif* hinzu. hym not — not him. *him not* wird aus drei Handschriften belegt; *hym not* PURV. a. 3, 16. 49. he ȝaue — ȝaf. he ȝaf wird aus acht Handschriften angegeben; die VULGATA hat: *ipse mihi mandatum dedit*.

XIII. 1. *hise* — *hise*. *suos* VULG. a. 1, 11. 2. whanne . . of Judas etc. Die Worte of Judas stehen in der VULGATA nicht, welche mit den Worten: *cum diabolus jam misisset in cor, ut traderet eum Judas Simonis Iscariota*, dem gr. Texte nicht entspricht: τοῦ διαβόλου ἡδὴ βεβληκότος εἰς τὴν καρδίαν Ἰούδα Σκαραρίτου, ἵνα αὐτὸν παραδῇ. Die jüngere Bearbeitung übersetzt: whanne the deuyl hadde put into the herte, that Judas etc. 3. his handis — hondis. *his hondis* wird fünf Handschriften zugeschrieben; *hise hondis* PURV. 4. puttith. *ponit* VULG. doith of PURV. he bifore girde hym. *præcinctus se*

Vulg. cf. v. 5. Be poure leenals *girde bifore* (— *gird byfore*) LUKE 12, 35. [*præcincts*] Die jüngere Bearbeitung hat
blos *girde*, wie *gird v. 5*. 5. he sente. mittl. VULG. *ſällte*. Die VULOAT wie der gr. Text gehen von dem
Præsen im nächsten Satze zum Præteritum über. zu wæschē — to wæschē s. 9, 7. *his discipulis* —
discipulis, discipulorum VULG. *the discipulis* PURV. Acht Handschriften setzen dem Substantiv das Fürwort *his* vor.
the lymnen etc. Den nirgend ausgelassenen Artikel setzen wir auch in den ersten Text. s. 1, 32. 6. what
thou waschist — wæschist thū. Die erste Lesart wird nur aus einer Handschrift erwähnt; auch PURV. bleibt
der zweiten treu. Die invertierte Frageform wählen die Neuerer gleichfalls. Der lateinische, dem griechischen fol-
gende Text: *Tu mihi lavas pedes?* VULG. erklärt die erste Wortstellung. 8. into withouthen ende. s. 4, 14,
9. not onely . . but and s. 4, 23. 10. no node no but *non . . nisi* VULG. s. 2, 2. 11. For he wiste
wel — Forsothe he wiste. *sciabat enim* VULG. *for he wiste* PURV. Die Lesart *forsothe* wird aus keiner
Handschrift des älteren Textes angeführt; dagegen ist *wiste wel* statt *he wiste* in fünf Handschriften zu finden.
12. aftirwarde that. Diese Lesart, welche sich in keinem Codex wiederfindet, ist in *aftir* that zu verwandeln.
waschide — wæschide. *lavit* VULG. *had waschen* steht in einer Handschrift, während zwei andere *wæsch* enthal-
ten. *hadde wæschan* PURV. s. 9, 7. *had restide aien. recubissat iterum* VULG. *see witen* etc. In der
VULG. wie im gr. Text werden diese Worte als Frage bezeichnet, wie sie auch von TYNDALS und den Neueren an-
gefasst werden. Nur in einer Handschrift kommt *wyten* je vor, während eine andere *je wyten* not bietet. 14.
sohulen — owen to. *debetis* VULG. *schulen* hat der erste Text mit sehn Handschriften und mit PURV. gemein;
die ags. Uebersetzung hat ebenso and *je sceolon*. *another the tothers* — *another the totheris. alter alterius*
VULG. Für *totheris* haben zwei Handschriften *otheres*; die jüngere Bearbeitung giebt: *oon anothers* PURV. Vgl.
Membris the tother of another PICKER. OXF. *oon of anothis* PURV. ROM. 12, 5 *alter alterius membra* VULG. Bere
je chargis the tother of the tother (— *the tothir of the tothir* OXF.) *Ech bere others* [v. l. *otheres*] *chargis* PURV.
GAL. 6, 2. *alter alterius onera portate* VULG.

15. For I haue þouen ensaumple to þou, that
as I haue done to þou, so and þee do.

16. Trewely, trewely, I seye to þou, the ser-
uaunt is not more than his lord, nether apostle
is more than he that sente hym.

17. If þee witen thes thingis, þee schulen be
blesside, if þee schulen do hem.

18. I seye not of þou alle, I wote the whiche
I haue chosen; but that the scripture be ful-
fild, He that etith my breede, schal reyse his
heel aȝens me.

19. Treuly, treuly, I seye to þou, bifore it
be done, that whanne it schal be done, þee bi-
louen for I am.

20. Treuly, treuly, I seye to þou, he that
takith whom euere I schal sende, receyueþ me;
for he that receyueþ me, receyueþ hym that
sente me.

21. Whanne Ihesu had seyde thes thingis,
he was turbide . . . and seyde, Treuly, treuly,
I seye to þou, for one of þou schal bitraye
me.

22. Therefore the disciplis lokeden togedir,
doutynge of whom he seyde.

23. Therefore one of his disciplis was restynge
in the bosum of Ihesu, whom Ihesu louede.

24. Therefore Symount Petre bi'ken'ȝde to hym,
and seith to hym, Who is it of the whiche he
seith?

15. For I haue þouen ensaumple to þou, that
as I haue don to þou, so and þe do.

16. Treuli, treuli, I seie to þou, the seruau-
nt is not more than his lord, neither apostle is
more than he that sente him.

17. If þe witen thes thingis, þe schulen be
blessid, if þe schulen do hem.

18. I seie not of alle þou, I woot whiche I
haue chosun; but that the scripture be fillid,
He that etith my breed, schal reyse his heel
aȝens me.

19. Treuli, treuli, I seie to þou, bifore it be
don, that whanne it schal be don, þe bileuþ for
I am.

20. Treuli, treuli, I seye to þou, he that taketh
whom euere I schal sende, receyueþ me; for-
sothe he that receyueþ me, receyueþ him that
sente me.

21. Whanne Ihesu hadde seid thes thingis,
he was troblid in spirit, and witnesside, and
seide, Treuli, treuli, I seie to þou, oon of þou
schal bitraye me.

22. Therefore the disciplis lokiden togidere,
doutynge of whom he seide.

23. Therefore oon of his disciplis was restinge
in the bosum of Ihesu, whom Ihesu louede.

24. Therefore Symount Petre bekenyde to him,
and seith to him, Who is it, of which he seith?

18. the whiche — whiche. *the whiche* wird in sieben Handschriften gelesen, *whom* in einer. *fulfild*
— *fillid*. Zehn Handschriften stimmen zu der ersten Lesart. *my breede*. Alle Wycliffe-Übersetzungen haben
my dem Substantiv vorgesetzt, während die *VULGATA* *meum panem*, nach dem gr. *μου ἄρτον τὸν ἁγιον*, giebt.
Lesen etwa die englischen Uebersetzer *meum panem*? Die angesogene Stelle des A. T. enthält in der That die
Worte: *qui edebat panem meum* Ps. 40, 10. *his heel. calcaneum suum* *VULG.* Das dem ersten Texte fehlende
his schoben wir ein. s. 1, 32. 19. *I am*. s. p. 285 Anm. 24. 20. *for* — *forsothe*. *autem* *VULG.* Vielleicht ist dem
for das *sothe* hinzuzufügen, da die ältere Uebersetzung hier überall *forsothe* bietet. 21. *turbide* — *troblid*.
s. 12, 27. u. 5, 7. *in spirit, and witnesside*. Diese Worte des *ORV.* Textes, welche den lat. *spiritus, et pro-*
testatus est *VULG.* entsprechen, wie sie auch dem gr. Original gemäss sind, fehlen nicht blos bei *PICKER.* sondern
auch in sieben verwandten Handschriften, so dass wir an dieser Stelle nicht die Fälschtheit des Schreftors ver-
klagen zu dürfen glauben. Sie können aber unmöglich einem richtigen Exemplare der *Vulgata* gemangelt haben. Wir
machen in dem ersten Texte das Zeichen einer Lücke. *for one* — *oon*. Die Lesart *for oon* wird acht MSS.
geschrieben; *that oon* *PURV.* entsprechend dem lat. Texte: *quis unus ex vobis tradet me* *VULG.* 22. *lokeden*
tosedir. s. 6, 52. 23. *Therefore* entspricht dem von der *VULGATA* hier gebrauchten *ergo*, welches für das
gr. *ὁ γάρ* steht. 24. *bikenyde* — *bekenyde*. *innuit* *VULG.* *bikenyth* *PURV.* Das Präsen wird durch das gr.
ἔλεγε an dieser Stelle gerechtfertigt. Das bei *PICKER.* gesetzte *bikenyde* haben wir in *bikenyde* verwandelt, da jenes
offenbar verzeichnet oder verlassen ist. Wir finden nämlich öfter *bikenen* neben *bekenen* *neue* *becken*, *aga* *bedonjan*,
bejonan, *bejonan*, *bekonjan*, *amnuere*. *He vis bikenyde him* *LOC. 1, 22*. *pā bikonodon hi to his fader* *ib. 62*. *Hig bē-*
meden 6, 7. Vgl. *He was bekynge to hem* *PICKER. ORV.* *He bikenyde to hem* *PURV. LUK 1, 32*. *Thai bikeneden*
to his fader *PURV.* [*made a signe* *PICKER. meden u. syngne* *ORV.*] *ib. 62*. *Thai becheynden* [*bekenynden* *ORV.*] *to fetowis*
PICKER. *Thai bikenynden etc.* *PURV.* *ib. 5, 7*. *Poul . . . bekenyde* *PICKER. ORV.* *Poul . . . bikenede* *PURV. Dams of Ar.*
24, 40. Die Formen mit *i* in der Stammsylbe gehören, wie man sieht, besonders der jüngeren Bearbeitung, welche
das Verb öfter anderen gleichbedeutenden vorzieht s. B. in: *That . . . bikenen* *with* *þou* *Pa. 34, 19*. wo der *Alt. T.*
amnuere hat; doch finden wir auch in diesem dieselbe Form: *At his bikenyng* *Gat. 43, 6*. wo *PURV.* *at his wille* wählt.
Webrigens gebraucht der jüngere Bearbeiter das Verb auch mit *e* in der Stammsylbe: *He that bekeneþ* *with* *the* *þe*

25. And so whanne he had restide aȝen vpon the breste of Ihesu, he seith to hym, Lorde, who is it? 25. And so whanne he hadde restid aȝen on the brest of Ihesu, he seith to him, Lord, who is it?
26. Ihesus answeride, He it is, to whom I schal dresse breed indippide. And whanne he had dippide in breed, he ȝaue to Judas of Symount Scarioth. 26. Ihesu answeride, He it is, to whom I schal dresse breed dipped yn. And whanne he had dippid yn breed, he ȝaf to Judas of Symount Scariot.
27. And aftir the mussel, thanne Sathanas entrede into hym. And Ihesus seith to hym, What thingis thou doest, do thou sunner. 27. And aftir the morsele, thanne Sathanas entrede into him. And Ihesu seith to him, What thing thou doest, do thou sunners.
28. Forsothe no man of sittynge at the mete wiste this thing, to what thing he seyde to hym. 28. Forsoth no man sittynge at the mete wiste this thing, to what thing he seide to him.
29. Forsothe summe gessiden, for Judas ha'd' pursis, that Ihesus had seyde to hym, Bis thou tho thingis that ben nedeful to vs at the feest day, or that he schulde ȝyue sum thing to nedy men. 29. Forsothe summe gessiden, for Judas hadde pursis, that Ihesu hadde seid to him, Bye thou tho thingis, that ben nedeful to vs at the feeste day, or that he schulde ȝyue sum thing to nedy men.
30. Therefore whanne he had taken the mussel, he wente oute anone; forsothe it was nyȝt. 30. Therefore whanne he hadde take the morsele, he wente out anon; forsoth it was nyȝt.
31. Therefore whanne he hadde gon oute, Ihesus seyde, "Nowe" mannes sone is clarifiede, and God is clarifiede in hym. 31. Therefore whanne he hadde gon out, Ihesus seide, Nowe mannis sone is clarified, and God is clarified in him.
32. and God schal clarifie hym in hymself, and anone he schal clarifie hym. 32. If God is clarified in him, and God schal clarifye him in himself, and anon he schal clarifye him.
33. Litil sones, ȝit a litil I am with ȝou; ȝee schulen seek me, and, as I seyde to the Jewis, 33. Litil sones, ȝit a litil I am with ȝou; ȝe schulen seke me, and, as I seide to the Jewis,

PURV. PROV. 10, 10. cf. Is. 6, 13, of the whiche — of which. In acht Codices wird die erste Lesart gefunden, in dreien, wie bei PURV., steht *whom* statt *the whiche* oder *which*. 25. vpon — on. *opon* scheint zu PICKER. zu haben. 26. dresse . . indippide — dresse . . dipped yn. Cf. *culi infatigum ponem porrigere* VULG. Wie zunächst für *dirigere* (s. 1, 23), so wird *dresse* auch für *porrigere* verwendet. Cf. *He took bread* (= took bread) . . and *dressed* to him [et porrigebat illis VULG.] LUKE 24, 30. An unserer Stelle hat PURV. *erwecke*, an der zuletzt angeführten: *took*. Was die Wortstellung betrifft, so wird hier zu *dipped yn* keine Variante angeführt, wohl aber zu dem folgenden *dippide in* — *dippid yn* aus fünf Handschriften *indippid* als abweichende Lesart angegeben. Das letztere ist dem lat. *infingere* nachgebildet, im Agn. entspricht *bedippen*. 27. mussel — morsele. *morcellum* VULG. Dieselbe Verschiedenheit kehrt in beiden Texten v. 30, wieder; die Handschriften des älteren Textes scheinen gleichmäßig *morsele* zu enthalten, während bei PURV. an beiden Stellen *mussel* gebraucht ist. Die Wortform *morsele* ist uns schon früher vorgekommen (s. AENEAS p. 56.); *mussel* ist in den Wycliffe-Übersetzungen nicht selten, doch vorzugsweise in der jüngeren Bearbeitung: *a morsele* OXF. *a mussel* PURV. GEN. 18, 5. 1 KIN 2, 36. (einzelne Handschriften weichen hier in beiden Texten ab) 3 KIN 17, 11. *my morsele* OXF. *my mussel* PURV. JOB 31, 17. *musselle* OXF. [*morsele* zwei MSS.] *musselle* PURV. Ps. 147, 17. Vgl. *musselle*, *morcellus*, *bolus*, *borcella* PROMPT. PARV. p. 348. What thingis — What thing. Mit der ersten Lesart kommen sechs Handschriften überein. Vgl. *quod facis* VULG. do . . sunner — do . . sunnere. *fac cibus* VULG. Cf. *ȝe schulen be sunner als wyymen* PURV. RUTH 1, 13. cf. JOHN 20, 4. An unserer Stelle. *seist* PURV. statt des Komparativ *swithe*. 28. of sittynge — sittynge. Das von der Präposition begleitet, alsdann substantivierte Participle wird in mehrfacher Form von Handschriften vertreten; *of sittynge* steht in sieben, *of the sittynge* in einer, *of the sittende* in zwei Handschriften. Geschützt scheint die Präposition auch durch den Grundtext: *scemo . . discumbentes* VULG. οὐδεις . . τῶν ἀνακειμένων. Die jüngere Bearbeitung hat demgemäß: *noon of hem that sate*. 29. had — hadde. Wir schreiben im ersten Texte *had* statt *has*, welches nicht weiter belegt ist, und dem lat. *habebat* nicht entspricht. pursis s. 13, 6. Nowe — Now. *nunc* VULG. Wir schreiben in den ersten Text *nowe* ein; das Wort fehlt in keinem Texte sonst. s. 1, 32. 32. If God is clarified in him. Die entsprechenden Worte fehlen im ersten Texte; sie würden etwa lauten: *ȝif God is clarifiede in hym*. Die Unschärfe des flüchtigen Schreibers erklärt sich aus der Gleichheit der Worte mit den unmittelbar vorhergehenden, mit Ausnahme der Konjunktion. 33. Litil sones. *σικῶτι* VULG. *τεννίν*. Diese Anrede kehrt in den Johannesbriefen öfter in derselben Übersetzung wieder 1 JOH. 3, 7. 4, 4. 5, 21.

Whidir I go, ȝe mowne not come, and to ȝou I seye now.

34. I ȝyue to ȝou a newe maundement, that ȝe louen togedir, as I louede ȝou, that and ȝe louen togedir.

35. In this thing alle men schulen knowe, that ȝe ben my disciplis, ȝif ȝe schulen haue loue togedir.

36. Symount Petre seith to hym, Lorde, whidir goste thou? Ihesus answeride, Whidir I go, thou mayst not sue me nowe, but thou schalt sue aftirwarde.

37. Petre seith to hym, Whi may I not sue thee now? I schal putte my soule, *that is, my lijf*, for thee.

38. Ihesus answeride, Thou schalt putte thi soule, *that is, thi lijf*, for me? Treuly, treuly, I seye to thee, the cocke schal not crowe til thou schalt denye me thries.

Whidir I go, ȝe mown not come, and to ȝou seie now.

34. I ȝyue to ȝou a newe maundement, that ȝe loue togidere, as I louede ȝou, that and ȝe loue togidere.

35. In this thing alle men schulen knowe, for ȝe ben my disciplis, if ȝe schulen haue loue togidere.

36. Symount Petre seith to hym, Lord, whidir goist thou? Ihesu answeride, Whidir I go, thou maist not sue me now, but thou schalt sue aftirward.

37. Petre seith to him, Whi may I not sue thee now? I schal putte my soule, *that is, lyf*, for thee.

38. Ihesu answeride, Thou schalt putte thi soule, *that is, lyf*, for me? Treuli, treuli, I seie to thee, the koc schal not crowe, til thou schalt denye me thries.

XIV. 1. And he seith to his disciplis, Be not ȝoure herte distourblide, ne drede it; ȝe bileuen into God, and bileue ȝe into me.

2. In the hous of my fadir ben many dwellingis; ȝif any lesse, I schulde haue seyde to ȝou, for I go for to make redy to ȝou a place.

3. And ȝif I schal go aweye, and schal make reedy to ȝou a place, eftesone I come, and schal take ȝou to myself, that where I am, and ȝe be.

XIV. 1. And he seith to his disciplis, Be not ȝoure herte disturblið, nether drede it; ȝe bileuen into God, and bileue ȝe into me.

2. In the hous of my fadir ben many dwellingis; if any thing lesse, I hadde seid to ȝou, for I go for to make redy to ȝou a place.

3. And if I schal go, and schal make redy to ȝou a place, eftsoone I schal come, and I schal take ȝou to myself, that where I am, and ȝe be.

84. louen togedir. a. 6, 52.

87. my lijf — lyf. *my lijf* wird an dieser Stelle, wie in der Glosse des folgenden Verses *thi lijf*, in drei Codices gefunden.

XIV. 1. And . . disciplis. Diese Worte sind in dem ersten Texte, wie in elf Handschriften und bei Purv., zu dem vorigen Kapitel gezogen. Ein Satz, dem sie entsprechen, ist weder in unserer VULGATA noch in unserem griech. Texte enthalten, auch fehlt er in der goth. Uebersetzung. TYNDALE setzt an ihre Stelle: *And he seyde unto his disciples*, wie LUTHER: *Und er sprach zu seinen Jüngern*; die auctor. engl. Uebersetzung hat sie nicht mehr. Unter den früheren Uebersetzungen finden wir in der angelsächsischen: *And he cwæð to his leorning-cnihtum*, die aber in der altnorthumbrischen wieder fehlen. *distourblide* — *disturblið*. In drei Handschriften steht *distroublid*, in einer *disturblið* a. 5, 7. *afraid* Purv.

ne — *nether*. Der erste Text hat *ne* mit sieben Handschriften gemein, wie mit Purv. *and bileue ȝe into me*. Die Worte des Grundtextes: *et in me creditis* VULG. sind hier umgestellt, so auch noch in der jüngeren Bearbeitung. Schon die ags. Uebers. stellt die Worte so: *and seyf-as on me*. 2. *ȝif any lesse* — *if any thing lesse*. *si quo minus* VULG. entspricht dem gr. *εἰ δὲ μῆ*, während sonst *εἰ δὲ μῆ*, *εἰ δὲ μῆ* in der VULG. mit *aliquem* und in d. alta. Uebers. mit *etiam* wieder gegeben wird, wie MATTH. 6, 1, 9, 17. LUKS 5, 36, 37. 2 COR. 11, 16. JOHN 14, 11 etc. In dem ersten unserer Texte fehlt das im zweiten stehende *thing*, welches alle anderen zu enthalten scheinen, und das hier durch Nachlässigkeit des Schreibers weggelassen sein mag. *I schulde haue etc.* — *I hadde etc. dixissem* vobis VULG. Die erste Lesart theilen fünf MSS., die letztere auch Purv. *for I go etc.* Die VULGATA schliesst die diesen entsprechenden Worte *quia vado parare vobis locum* als abhängig von *dixissem* an, wie auch einige gr. Codd. hier *ὅτι πορεύομαι* lesen. Die neueren Erklärer, welche das *ὅτι* als Einschleusal verwerfen, setzen vor *πορεύομαι* einen Punkt. 3. *go aweye* — *go*. Neun MSS. setzen dem Zeitworte *aweie* hinzu, wie der erste Text *aweie*. *I come* — *I schal come*. Die mit der ersten Lesart einstimmigen sieben Handschriften bleiben dem lat. Texte getreu, welcher *eroto* des folgenden Futurum mit dem Präsens beginnt: *iterum venio, et accipiam vos* VULG. Das Präsens hat auch Purv., wenn auch in einer Handschrift nicht von erster Hand.

4. And whidir I go, ȝee wiken, and ȝee wite the weye.

5. Thomas seith to hym, Lorde, we witen not whidir thou goest, and how knowne we wite the weye?

6. Ihesus seith to hym, I am weye, treuthe, and lijf; no man cometh to the fadir, no but by me.

7. Ȝif ȝee hadden knowe me, sothely ȝee hadden knewen and my fadir; and aftirwarde ȝee schulen knowe hym, and ȝee haue seen hym.

8. Philip seith to hym, Lorde, schewe to vs the fadir, and it sufficeth to vs.

9. Ihesus seith to hym, So myche tyme I am with ȝou, and haue ȝee not knowen me? Philip, he that seeth me, seeth and the fadir. How seyste thou, Schewe to vs the fadir?

10. Bi-leuest thou not, for I am the fadir and the fadir is in me? I speke not of myself the wordis that I speke to ȝou; sothely the fadir dwelkyng in me, he doith the werkis.

11. Bi-leue ȝee not for I am the fadir, and the fadir is in me? ellis bi-leue ȝee for the ilke werkis.

12. Treuly, treuly, I seye to ȝou, he that bi-leueth into me, and he schal do the werkis that I do, and he schal do more werkis than thes, for I go to the fadir.

13. And what euer thing ȝee schulen axe the fadir in my name, I schal do this thing, that the fadir be glorified in the sone.

14. Ȝif ȝee schulen axe any thing in my name, I schal do it.

15. Ȝif ȝee louen me, kepe ȝee my comaundermentis.

4. And whidur I go, ȝe wiken, and ȝe witen the wey.

5. Thomas seith to him, Lord, we witen not whidur thou goest, and how known we wite the weye.

6. Ihesu seith to him, I am weye, treuthe, and lyf; no man cometh to the fadir, no but by me.

7. If ȝe hadden knowen me, sothli ȝe hadden knowen and my fadir; and aftirward ȝe schulen knowe him, and ȝe han seen him.

8. Philip seith to him, Lord, schewe to vs the fadir, and it sufficeth to vs.

9. Ihesu seith to him, So meche tyme I am with ȝou, and han ȝe not knowen me? Philip, he that seeth me, seeth and the fadir. Hou seist thou, Schewe to vs the fadir?

10. Bi-leuest not thou, for I am in the fadir, and the fadir is in me? I speke not of myself the wordis that I speke to ȝou; sothli the fadir dwellinge in me, he doith the werkis.

11. Be-leue ȝe not, for I am in the fadir, and the fadir is in me? ellis bi-leue ȝe for thilke werkis.

12. Treuli, treuli, I seie to ȝou, he that bi-leueth into me, and he schal do the werkis that I do; and he schal do more werkis than thes, for I go to the fadir.

13. And what euer thing ȝe schulen axe the fadir in my name, I schal do this thing, that the fadir be glorified in the sone.

14. If ȝe schulen axe ony thing in my name, I schal do it.

15. If ȝe louen me, kepe ȝe my comaundermentis.

6. no...no but no...but Puv. a 3, 2. 10. Bi-leuest thou not — Bi-leuest not thou. Die erste Stellung der beiden letzten Worte kommt in neun Handschriften vor, wie auch bei Puv. Unser Vulgatatext hat aber hier nicht die zweite Person des Singular, sondern des Plural: *non creditis*, während der griechische *οὐ πιστεύετε* enthält, wie der ag. *ne gelyfist þu*, und dem entsprechend natürlich auch der gothische. for I — for I am. Das *am* fehlt auch in sieben MSS., obwohl in zweien nur von der ersten Hand; in der That hat auch der lat. Grundtext, wie der griechische, kein Verb: *quia ego in patre Vulg.* Ebenso verhält es sich v. 11. 11. Bi-leue ȝee not...in me? ellis etc. Die Uebersetzung stimmt wörtlich mit der *ὑποατα*, welche hier eine Frage voranstellt und darauf mit *alioquin* fortfährt: *Non creditis, quia ego in Patre, et Pater in me est? Alioquin propter opera ipsa credite*. Der griech. Text hat jedoch zuerst einen Helechosatz, dem sich nach *εἰ δὲ μή* ein zweiter anschliesst: *πιστεύετε μοι ὅτι ἐγὼ ἐν τῷ πατρὶ... εἰ δὲ μή, διὰ τὰ ἔργα αὐτὰ πιστεύετε μοι*. Die ag. Uebersetzung folgt zwar der *Vulgata* ohne jedoch das *alioquin* zu berücksichtigen, welches in solchem Zusammenhange ohnehin befremdet. for I — for I am. Hier stimmen mit der ersten Lesart acht MSS. s. v. 10, 12. and he etc. *et ipse faciet etc. Vulg.* more etc. *maiora horum faciet Vulg.* *μεῖζονα τούτων xtl.* 14. Ȝif ȝee schulen axe etc. Hier übergehen die Wycliffe-Uebersetzungen das im lat. Texte enthaltene Personal-objekt *me*: *Si quid petieritis me in nomine meo Vulg.* Der gr. Text hat das Fürwort nicht, doch wird es auch in der goth. Uebersetzung gefunden: *jabai wis bidjip mi* etc. wie die ag.: *Gif ge hant me biddad etc.*

16. And I schal preye the fadir, and he schal geve to þou another comfortoure, 16. And I schal preie the fadir, and he schal geve to þou another comfortour,

17. That he dwelle with þou into withouten ende, the spirit of treuthe, whiche spirit the world may not take, for it seeth not hym, nether woost hym. Forsothe þe schulen knowe hym, for he schal dwelle at þou, and he schal be in þou. 17. The spirit of treuthe, that he dwelle with þou into withouten ende; which spirit the world may not take, for it seeth not him, neither woost him. Forsothe þe schulen knowe him, for he schal dwelle at þou, and he schal be in þou.

18. I schal not leaue þou fadirles, I schal come to þou. 18. I schal not leaue þou fadirles, I schal come to þou.

19. Jit a litil, and the world seeth not me now; forsothe þe schulen se me, for I lyue, and and þe schulen lyue. 19. Jit a litil, and the world seeth not me new; forsoth þe schulen se me, for I lyue, and þe schulen lyue.

20. In that day þe schulen knowe, for I am in my fadir, and þe in me, and I in þou. 20. In that day þe schulen knowe, for I am in my fadir, and þe in me, and I in þou.

21. He that hath my comaundementis, and kepith hem, he it is that loueth me; forsothe he that loueth me, schal be loued of my fadir, and I schal loue hym, and I schal schewe to hym myself. 21. He that hath my comaundementis, and kepith hem, he it is that loueth me; sothli he that loueth me, schal be loued of my fadir, and I schal loue him, and I schal schewe to hym myself.

22. Judas seith to hym, not he of Scarioth, Lord, what is done, for thou art to schewe to us thiself, and not to the world? 22. Judas seith to hym, not he of Scarioth, Lord, what is done, for thou art to schewe to us thiself, and not to the world?

23. Ihesus answeride, and seyde to hym, Jif any man loueth me, he schal kepe my word; any man loueth me, he schal kepe my worde; and my fadir schal loue him, and we schulen and my fadir schal loue hym, and we schulen come to him, and we schulen make dwellinge come to hym, and we schulen make dwellinge at him.

24. He that loueth me not, kepith not my wordis; and the word which þe han herd, is not myn, but his that sente me, the fadiris. 24. He that loueth me not, kepith not my wordis; and the word which þe han herd, is not myn, but his that sente me, the fadiris.

25. Thes thingis I haue spoken to þou, dwellinge at þou; 25. Thes thingis I haue spokun to þou, dwellinge at þou;

26. Forsothe the Holy Gost, comfortoure, whom the fadir schal sende in my name, he schal schal teche þou alle thingis, and schal schewe, teche þou al thingis, and schal schewe to þou or remembre, to þou alle thingis, what euer al thingis, what euer I schal seye to þou. thingis I schal seye to þou.

16. comfortoure — comfortour. Wir finden später die neben einander stehenden Formen *comfortoure* — *comfourtour* v. 26. *comfortura* — *comfourtour* 15, 26. *comfortours* — *comfourtours* 16, 7. in der jüngeren Bearbeitung durchgängig *comfourtour*, afr. *comfortera*, *comfourtour*, *consolateur*. Schon TYNDALE schreibt *comforter*. 17. the spirit of treuthe fehlt an dieser Stelle im ersten Texte, aber nicht in ihm allein, sondern auch in vier anderen Handschriften; die Worte sind indessen nach *withouten ende* gestellt, wie in denselben vier Handschriften, und diese letztere Stellung stimmt mit der Anordnung der Sätze in der VULGATA überein, wie sie auch in der ags. u. a. Uebersetzungen beobachtet wird. into withouten ende. s. 4, 14. whiche spirit. In der VULGATA wird das oben vorhergehende Substantiv nicht wiederholt. at þou. apud vos VULO. with you PURV. cf. v. 25. we among you PURV. 18. not... now. jam non VULO. οὐκέτι. s. p. 302 Anm. 54. 22. what is done. quid factum est. VULO. τί γέγονεν. s. 1, 2. 24. not me — me not. Die Wortstellung im ersten Texte wird, wie es scheint, von keiner Handschrift geteilt. 27. the Holy Gost, comfortoure. Auch die jüngere Bearbeitung behält diese Wortstellung bei, obwohl mit anderweiter Abweichung: *thilke Holy Gost, the comfourtour*, während der lat. Text eine andere bietet: *Paracletus autem, Spiritus sanctus* VULO., wovon jedoch auch die ags. Uebersetzung abweicht. *De hōne swātre gāt.* schal schewe — schal... or remembre. suggeret VULO. υπομνησέι.

27. Pees I leue to þou, my pees I þyue to þou, not as the worlde þyueþ, I þyue to þou; be not þoure herte distourblide, ne drede it.

28. Ȝee haue herde, for I seyde to þou, I go, and come to þou. Ȝif Ȝee loueden me, forsothe Ȝee schulen ioye, for I go to the fadir, for the fadir is more than I.

29. And nowe I haue seyde to þou, bifore it be done, that whanne it schal be done, Ȝee bileue.

30. Now I schal not speke many thingis to þou; forsothe the prynce of this worlde cometh, and he hath not in me any thing.

31. But that the worlde knowe, for I loue the fadir, and as the fadir ȝaue to me comaundement, so I do. Rise Ȝee, go we hens.

27. Pees I leue to þou, my pees I þyue to þou, not as the world þyueþ, I þyue to þou; be not þoure herte disturblið, neither drede it.

28. Ȝe han herd, for I seide to þou, I go, and come to þou. If Ȝe louedyn me, forsoth Ȝe schulden haue ioye, for I go to the fadir, for the fadir is more than I.

29. And now I haue seid to þou, bifore it be don, that whanne it schal be don, Ȝe bileue.

30. Now I schal not speke many thingis to þou; forsoth the prince of this world cometh, and he hath not any thing in me.

31. But that the world knowe, for I loue the fadir, and as the fadir ȝaf comaundement to me, so I do. Ryse Ȝe, go we hennis.

XV. 1. I am a verrey vyne, and my fadir is an erthe tilier.

2. Eche syon, or *braunche*, not berynge fruyte in me, he schal do it aweye; and eche that berith fruyte, he schal purge it, that it more bere fruyte.

3. Nowe Ȝee ben clene, for the worde that I haue spoken to þou.

4. Dwelle Ȝee in me, and I in þou; as a sioune, or *braunche*, may not make fruyte of itself, no but it schal dwelle in the vynetree, it schal dwelle in the vyne, so nether Ȝe, no so nether Ȝee, no but ȝif Ȝee schulen dwelle in me.

XV. 1. I am a verri vyne, and my fadir is an erthe tilier.

2. Ech syoun, or *braunche*, not berynge fruit in me, he schal do away it; and ech that berith fruit, he schal purge it, that it more bere fruit.

3. Now Ȝe ben clene, for the word that I haue spokun to þou.

4. Dwell Ȝe in me, and I in þou; as a braunche may not make fruit of himself, no but Ȝe schulen dwelle in me.

Die erklärenden Worte oder *remembre* fehlen ebenfalls in neun Handschriften. **what ener** — **what ener thingis**. *quacumque* Vulg. Wie im ersten Texte fehlt *thingis* in zwei MSS., während eines *thing* an die Stelle setzt. **distourblide** — **disturblið**. Vier Handschriften haben *trublið*, eine einzelne *turblið*, ebenso *distroublid* und *disturbid* a. 5, 7. **27. ne** — **neither**. *ne* bietet der erste Text, wie sieben Handschriften. **28. ioye** — **haue ioye**. *gauderetis* Vulg. Nur zwei MSS. stimmen mit der ersten Lesart überein, obwohl sie dem Grundtexte näher kommt, als die zweite, und das Verb *gaudere* durch das Verb *ioye* wiedergegeben zu werden pflegt. Cf. **MATH.** 5, 12. **MARK** 4, 11. **LUKE** 6, 23. **22**, 5. **2 JOHN** 4. etc. **30. in me any thing** — **ony thing in me**. *in me ony thing* wird aus drei MSS. angeführt, und dies hat die jüngere Bearbeitung beibehalten. Der lat. Text lautet: *in me non habet quidquam* Vulg. **31. to me comaundement** — **comaundement to me**. Die erste Stellung der Worte scheint dem Texte **PICKER.** allein anzugehören.

XV. 1. **erthe tilier**. *agricola* Vulg. So ist das lateinische Wort gewöhnlich übersetzt. Cf. **MATH.** 21, 33. 34. 35. 38. 40. 41. **MARK** 12, 1. 2. **GEN.** 21, 34. **PURV.** Ia. 52, 4. **PURV.** etc. dem ag. *eorðtija*, *eorðtija* **MATH.** 21, 33. 34 etc. nachgebildet, welches sich anderwärts noch in seiner alten Gestalt findet: *þee riche aneren þat beoð eorðe-tilian* **ANCR.** **RIBLE** p. 416. **2. syon, or braunche** — **syoun, or braunche**. *palmitum* Vulg. Das erste Substantiv, welches in den Formen *sioune* v. 4. *scioune* v. 6. pl. *siouns* v. 5. in dem ersten Texte wiederkehrt (cf. **СОВАТОН** 74.), jedoch in dem zweiten lediglich durch *braunche*, pl. *braunchis* ersetzt ist, wird auch sonst vom Weinstocke für *palmas*, *propago* verwendet: *a sioun (palmitum)* **PURV.** [a sym **OXF.**] **NUM.** 13, 24. *siouns* (*propagines*) **PURV.** [*braunchis* **OXF.**] **GEN.** 40, 10. **it aweye** — **away it**. Fünf Handschriften wird die Lesart *it away* zugeschrieben. s. 3, 16. **more bere**. Hier haben zwar sechs mit dem ersten Texte vielfach zusammenstimmende Handschriften *bere more*, wie *bere the more* **PURV.**, gleichwohl theilt jener diese Stellung nicht. **4. sioune, or braunche** — **braunche**. Die Lesart *syoun* or *braunch* wird acht MSS. zugeschrieben, ein neuntes setzt *a vor braunch*; zwei haben nur *sioun* s. v. 2. **itself** — **himself**. *it* wird für *him* in zwölf Handschriften angetroffen. **vynetree** — **vyne**. Die erstere Lesart bieten elf MSS. vgl. *eyntree* — *vyne* v. 5. Das Kompositum in der Form *winetre* **GEN.** A. **Exon.** 2039. entspricht dem ag. *winetree*, *vitis*. goth. *weinmatru*. Die ag. Uebersetzung hat in unse-

1. vyntree, ȝee the siouns, or braunchis. 5. I am a vyne, ȝe beu the braunchis. He
 2. dwellith in me, and I in hym, this that dwellith in me, and I in him, this berith
 3. e fruyte, for withouten me ȝee mounne moche fruit, for withouten me ȝe mown no
 4. thing do.
 5. y man schal not dwelle in me, lo! 6. If ony man schal not dwelle in me, he
 6. sente oute as a sciounne, and schal schal be sent out as a braunche, and schal
 7. and thei schulen gedir hym, and thei wexe drye; and thei schulen gadere him, and
 8. le hym into the fire, and he bren- thei schulen sende him into the fier, and he
 9. branneth.
 10. e schulen dwelle in me, and my 7. If ȝe schulen dwelle in me, and my wordis
 11. e in ȝou, what euere thing ȝee schulen schulen dwelle in ȝou, what euere thing ȝe
 12. hulen axe, and it schal be done to schulen wilne, ȝe schulen axe, and it schal be
 13. do to ȝou.
 14. is thing my fadir is clarifiede, that 8. In this thing my fadir is clarified, that
 15. moste fruyte, and ȝee be made my ȝe brynge moost fruyt, and ȝe be maad my dis-
 16. ciplis.
 17. ȝ fadir louede me, and I louede ȝou; 9. As my fadir louede me, and I lounde
 18. ȝ my loue. ȝou; dwelle ȝe in my loue.
 19. ȝ schulen kepe my maundementis, 10. If ȝe schulen kepe my comaundementis,
 20. ȝ dwelle in my loue; as I haue kepte ȝe schulen dwelle in my loue; as and I haue
 21. nementis of my fadir, and I dwelle in kept the comaundementis of my fadir, and I
 22. dwelle in his loue.
 23. thingis I spac to ȝou, that my ioye 11. Thes thingis I spak to ȝou, that my ioye
 24. nd ȝoure ioye be fulfild. be in ȝou, and ȝoure ioye be fillid.
 25. is the comaundement, that ȝee loue 12. This is my comaundement, that ȝe loue
 26. louede ȝou. togidere, as I louede ȝou.

heard (vineyard), was dem lat. vinea entspricht, wie MATH. 20, 1. 7. 8. no but ȝif ȝee — me
 2. im Oxx. Texte ist bemerkt, das ihm in acht Handschriften ȝ/ vorangeht. Uebrigens a. 3. 2. 5.
 3. a vyne. Statt des unbestimmten Artikels wird an dieser Stelle der bestimmte Artikel in vier MSS.
 4. locher dem gr. Texte entsprechen würde, der hier ἡ ἀμπέλως, wie freilich auch v. 1, hat, wo ebenso
 5. ȝ. Anstatt vyne wird wiederum vyne ȝee aus elf Handschriften angemerkt. ȝee the siouns,
 6. — ȝe beu the braunchis. Die elf mehrfach angeführten MSS. lassen, wie der erste Text, beu
 7. pomaks: vos palmis Vulg. Für the braunchis im zweiten Texte fanden die Herausgeber syouns, or
 8. eun, und bios siounes in zwei Handschriften. s. v. 4. who that — he that. In sehn Hand-
 9. who statt he; das erstere wählt auch Purv. Vgl. qui manet in me Vulg. 6. le steht nur im
 10. irgend sonst in Handschriften; auch entspricht es keinem Worte des Grundtextes. sente oute
 11. aste out Purv. Cf. mittetur foras Vulg. sciounne — braunche. Es wird angemerkt, dass syoun
 12. dschriften findet. ȝre — ȝer. Was die Form ȝer betrifft, so finden wir sie öfter in dem Oxx.
 13. ren Uebersetzung, s. B. MARK 9, 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. Exod. 38, 3. 4. u. a. O. neben ȝr cf.
 14. . u. ȝr 12. 12. Aehnliche Schreibweisen sind aber auch sonst nicht selten; wie ȝer 8v. SAGS
 15. 519. ȝere 2532. neben ȝre 12. 2594. — ȝer Lydg. Min. P. p. 35. neben ȝre 12. p. 56. 7. dwelle
 16. velle. Eine Abweichung von dem Oxx. Texte in Handschriften wird nicht berichtet; jedoch stimmt
 17. mit der jüngeren Bearbeitung überein, welche aber vorher das Präsens dwellen hat. Das vorange-
 18. messen an unserer Stelle fortwirkend gedacht werden, wenn man nicht den Schreiber der Unachtsam-
 19. ȝarf. In der Vulgata stehen nämlich dieselben Zeitformen: manseritis . . manserint. ȝee schulen
 20. schulen wilne. Eine Abweichung von dem Infinitiv wilne wird aus keiner Handschrift berichtet.
 21. ȝer-ist uns in den Wycliffe-Uebersetzungen nicht aufgestossen; es ist natürlich dieselbe Form, welche
 22. ȝer ȝer P. PLOUGH. 12062 vorkommt. ȝer. vilkan. Wir treffen sonst einen Infinitiv welle, welle
 23. ȝer damit nicht identisch ist. 10. maundementis — comaundementis. Das kürzere Haupt-
 24. zweimal in dem ersten Texte, wie in vier Handschriften, wieder, wo es in der Form maundementis
 25. d. as I — as and I. sicut et ego Vulg. jedoch im gr. Texte καὶ ἐγὼ; auch die jüngere
 26. ȝas I, während die ältere Uebersetzung in keinem MS. and zu entbehren scheint. 11. fulfild
 ȝe fulfild wird, wie gewöhnlich, aus elf MSS. als Variante zu fillid angegeben. 12. the
 13. it — my comaundement. preceptum meum Vulg. Kein anderer als unser erster Text weicht
 14. a des Originals ab: es scheint ein blosser Fehler des Schreibers vorzuliegen. loue togidir.

13. No man hath more loue than this, that anyman* putte his soule for his frendis.

14. Ȝee ben my frendis, ȝif Ȝee schulen do thes thingis that I comaunde ȝou.

15. Nowe I schal not seye ȝou seruautis, for the seruaut woot not, what his lord schal do; forsothe I haue seyde ȝou frendis, for alle thingis what euer I herde of my fadir, I haue made knowen to ȝou.

16. Ȝee haue not chosen me, but I chees ȝou; and putte ȝou that Ȝee go and brynge fruyte, and ȝoure fruyte dwelle; that what euer thing Ȝee schulen axe the fadir in my name, he ȝyue to ȝou.

17. Thes thingis I comaunde to ȝou, that Ȝee loue togedir.

18. Ȝif the worlde hate ȝou, wite Ȝee, for it hadde me in haate firste than ȝou.

19. Ȝif Ȝee hadden ben of the worlde, the worlde schulde loue that thing that was his; but for Ȝee ben not of the worlde, but I chees ȝou fro the worlde, therefore the worlde hatith ȝou.

20. Haue Ȝee mynde of my worde, the whiche I seyde to ȝou, The seruaut is not more than his lord. Ȝif thei haue pursuade me, and thei schulen pursue ȝou; ȝif thei haue kepte my worde, and thei schulen kepe ȝoure.

21. But thei schulen do to ȝou alle thes thingis for my name, for thei witen not hym that sente me.

22. Ȝif I had not comen, and hadde not spoken to hem, thei schulden not haue synne; forsothe now thei haue not excusacioun of here synne.

23. He that hatith me, hatith and my fadir.

24. Ȝif I hadde not done werkis in hem, the

13. No man hath more leue than this, that ony man putte his soule, *that is, lyf*, for his frendis.

14. Ȝe ben my frendis, if Ȝe schulen do tho thingis, that I comaunde to ȝou.

15. Now I schal not seye ȝou seruautis, for the seruaut woot not, what his lord schal do; forsothe I haue seid ȝou frendis, for alle thingis what euere I herde of my fadir, I haue maad knowun to ȝou.

16. Ȝe han not chosun me, but I chees ȝou; and I haue put ȝou, that Ȝe go, and brynge fruit, and ȝoure fruit dwelle; that what euere thing Ȝe schulen axe the fadir in my name, he ȝyue to ȝou.

17. Thes thingis I comaunde to ȝou, that Ȝe loue togedere.

18. If the world hatith ȝou, wite Ȝe, for it hadde me in hate first than ȝou.

19. If Ȝe hadden be of the world, the world schulde loue that thing that was his; but for Ȝe ben not of the world, but I chees ȝou fro the world, therefore the world hatith ȝou.

20. Haue Ȝe mynde of my word, which I seide to ȝou, The seruaut is not more than his lord. If thei han pursuwed me, and thei schulen pursue ȝou; if thei han kept my word, and thei schulen kepe ȝoure.

21. But thei schulen do to ȝou alle thes thingis for my name, for thei witen not him that sente me.

22. If I hadde not come, and hadde not spoke to hem, thei schulden not haue synne; forsothe now thei han not excusacioun of her synne.

23. He that hatith me, hatith and my fadir.

24. If I hadde not don werkis in hem, whiche

13. any man — ony man. *quis* VULG. a man PURV. Bei PICKER. steht any; diese Lesart ist von allen anderen abweichend, und war durch Hinzufügung von man zu verbessern. s. 1, 32. Die glossirenden Worte *that is, lyf* fehlen im ersten Texte, wie in fünf anderen Codices. 14. thes — tho. *thes* ist nur noch aus einem MS. angeführt, während sechs nur den Artikel *the* haben; *tho* steht auch bei PURV. cf. 16, 13. ȝou — to ȝou. Nur einem der verglichenen MSS. fehlt *to*. 15. schal de dient hier zur Uebersetzung des lat. Konjunktiv *faciat*. 16. putte — I haue put. *posui* vos, *ut* eatis etc. VULG. Es wird erwähnt, dass *I haue* in zehn Handschriften (in zweien von erster Hand) ausgelassen sei, also bloß *put* steht; eine einzige bietet *haue put* ohne Fürwort. 18. ȝif... hate — If... hatith. *si* mundus vos odit VULG. Neun Handschriften stimmen mit dem ersten Texte in dem Konjunktiv *hate* überein. Vgl. 12, 26. It hadde me in haate. *me... odio habuit* VULG. cf. 15, 25. 17, 14. firste than ȝou. *priorem* vobis VULG. *πρωτον* ὑμῶν. Wir haben früher dieselbe Wortverbindung durch *the former than I* übersetzt gefunden 1, 15. 20. PURV. übersetzt hier *rather than you*, wie *rather than* Y 1, 30. 20. the whiche — which. *the which* wird als Lesart von neun Handschriften angegeben, in einer steht *that*. cf. v. 24, 26. and thei schulen... ȝou. Die Stellung des *and* ist hier wiederum abweichend vom lat. Texte, wo das entsprechende *et* *vos* gezogen ist: *et vos persequuntur* VULG. Dasselbe findet auch in dem nächsten Satzgefüge statt, wo die Worte des Grundtextes lauten: *et vestrum seruabunt* VULG. s. p. 300 Anm. 37. 22. excusacioun. Bei PICKER. steht *excusacion* s. 3, 25. 24. in hem. in eis VULG. *ἐν αὐτοῖς*. among them TYNB. the whiche — which.

whiche none other man dide, thei schulden not haue synne; forsothe nowe and thei haue seen and hatide me and my fadir.

25. But that the worde be fulfild, that is writun in youre lawe, For thei hadden me in hate withouten cause.

26. Forsothe whanne the confortoure schal come, the whiche I schal sende to þou fro the fadir, a spirit of treuthe, the whiche procedith, or cometh forth, of the fadir, he schal bere witnessynge of me;

27. And þee schulen bere witnessynge, for þee ben with me fro the bygynnyng.

non othir man dide, thei schulden not haue synne; forsoth now and thei han seyn, and hatid me and my fadir.

25. But that the word be fillid, that is writun in the lawe of hem, For thei hadden me in hate withouten cause, or freely.

26. Forsoth whanne the cumfortour schal come, which I schal sende to þou fro the fadir, a spirit of treuthe, the whiche procedith, or cometh forth, of the fadir, he schal bere witnessing of me;

27. And þe schulen bere witnessing, for þe ben with me fro the bigynnyng.

XVII. 1. Thes thingis I haue spoken to þou, that þee ben not sclaunderide.

2. Thei schulen make þou withouten synagogis, but the houre cometh, that eche man that sleeth þou, deme hym for to þyne seruyce to God.

3. And thei schulen do to þou *thes* thingis, for thei haue not knowen the fadir, nether me.

4. But thes thingis I spac to þou, that whanne the houre of hem schal come, þee haue mynde, for I seyde to þou. I seyde not to þou thes thingis fro the bigynnyng, for I was with þou.

XVII. 1. Thes thingis I haue spokun to þou, that þe ben not sclaundrid.

2. Thei schulen make þou withoute synagogis, but the our cometh, that ech man that sleeth þou, deme himsilf for to þyne sacrifice to God.

3. And thei schulen do to þou thes thingis, for thei han not knowe the fadir, nethir me.

4. But thes thingis I spak to þou, that whanne the our of hem schal come, þe hane mynde, for I seide to þou. I seide not to þou thes thingis fro the bigynnyng, for I was with þou.

Aus elf MSS. wird wiederum the which angeführt.

25. fulfild — *fulfid*. Elf Handschriften bieten *fulfid*. *your lawe* — the lawe of hem. Die auffallende Lesart *your lawe* wird in acht Handschriften wieder gefunden; ausserdem liest man in je einer the lawe und her lawe. Das dem gr. Texte *ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν* entsprechende lat. in *lege eorum* VULG. macht den Ursprung jener Übertragung unerklärlich. *or freely* steht im ersten Texte, wie in elf anderen Codices. In dem angemessenen Anspruche des A. T. Ps. 34, 19. und 68, 5. wird das Wort *gratis* (*δωρεάς*) in der Wycliffe-Übersetzung mit *without cause* OXF. *without cause* PURV. wiedergegeben; dagegen finden wir es 2 TIM. 3, 8., in PICKER u. OXF. mit *freely* übersetzt.

26. the whiche — *which*. the which gehört zehn Handschriften an. Man bemerke, dass im Folgenden the whiche sich in beiden Texten findet.

XVI. 1. that yee ben not sclaunderide — *sclaundrid*. *ut non scandalizemini* VULG. *ἵνα μὴ σκανδαλισθῆτε*. So wird das Verb *scandalizare* gewöhnlich wiedergegeben: *þif thin riȝt ȝe sclaunder thes* PICKER. *þif thi riȝt eȝe sclaunder thes* OXF. *If thi riȝt iȝe sclaunder thes* PURV. MATH. 5, 29. cf. ib. 30. MARK 9, 43. 45. 47. He is bleesid that schal not be sclaunderide in me PICKER. (— *sclaundrid* OXF. PURV.) MATH. 11, 6. cf. MARK 4, 17. 6, 3. u. v. a. vgl. fr. *seclandre*. 2. Thei schulen make þou withouten etc. *Absque synagogis facient vos* VULG. *ἀποσυναγωγῶν ποιήσουσιν ὑμᾶς*. that eche man. . deme hym for to þyne seruyce etc. — that ech man. . deme himsilf for to þyne sacrifice etc. *ut omnis, qui interficit vos, arbitretur obsequium se prestare Deo* VULG. Dass elf Handschriften das *sif* weglassen, berichten die Herausgeber des OXF. Textes; ebenso, dass *seruise* in zwölf Handschriften statt *sacrifice* gefunden wird. Die jüngere Bearbeitung übersetzt: *that ech man. . deme that he doith seruyce to God*; TYNDALE und die Neuere haben das Substantiv *service* beibehalten. Die Worte *obsequium se prestare* entsprechen den gr. *λατρεῖαν προσφέρειν*, und *obsequium* (*λατρεῖα*) ist auch sonst durch *seruyce* (*seruyce*) übersetzt, wie ROM. 9, 4. 12, 1. Es ist zu bemerken, dass an unserer Stelle das gr. *λατρεῖα* auch das Opfer als Haupttheil des Gottesdienstes bezeichnen könnte, wie denn die goth. Uebersetzung es mit *hwas* (*θυσία*) statt mit *skalkinassus*, wie ROM. 9, 4. wiedergiebt. Das lat. *obsequium* konnte aber kaum eine solche Auffassung veranlassen. 3. thes thingis. cf. *hac facient vobis* VULG. Das im ersten Texte fehlende thes setzen wir hinzu. 4. that whanne the houre of hem. . yee haue mynde. Die Beziehung der Worte of hem auf das Substantiv *houre* (our) in den Wycliffe-Übersetzungen beruht auf irrthümlicher Auffassung des Textes: *ut cum venerit hora, eorum reminiscamini* VULG., worin der Uebersetzer *eorum* mit *hora*, statt mit *reminiscamini*, verband. Vgl. *ἵνα, ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα, μνημονεύητε αὐτῶν*. *that, when that houre is come, ye shulde remember them* TYN.

5. And nowe I go to hym that sente me, and no man of þou axith me, Whidir goist thou?

6. But for I haue spoken to þou thes thingis, sorowe, or *heuynesse*, hath fulfild þoure herte.

7. But I seye to þou treuthe, it spedith to þou, that I go; sothely þif I schal not go aweye, the confortoure schal not come to þou; forsothe þif I schal go aweye, I schal sende hym to þou.

8. And whanne he schal come, he schal reproue the worlde of synne, and of riȝtwesnesse, and of doom.

9. Forsothe of synne, for *thei* haue not bileuede into me;

10. Sothely of riȝtwesnesse, for I go to the fadir, and nowe ȝee schulen not se me;

11. Forsothe of doom, for the prynce of this worlde is now demyde.

12. Ȝit I haue many thingis for to seye to þou, but ȝee mowne not *b*ere now.

13. Sothely whanne the ilke spirit of treuthe schal come, he schal teche þou al treuthe; sothely he schal not speke of hymself, but what euer thingis he schal here, he schal speke; and he schal telle þou thes thingis that ben to come.

14. He schal clarifie me, for of myn he schal take, and schal telle to þou.

15. Alle thingis, what kyn thingis the fadir hath, ben myne; therefore I seyde to þou, for of myn he schal take, and telle to þou.

16. A litil, and nowe ȝee schulen not se me; and eftesone a litil, and ȝee schulen se me, for I go to the fadir.

5. And now I go to him that sente me, and no man of þou askith me, Whidur thou goist?

6. But for I haue spokyn to þou thes thingis, sorwe, or *heuynesse*, hath fulfild þoure herte.

7. But I seie to þou treuthe, it spedith to þou, that I go; sothli if I schal not go away, the confortour schal not come to þou; forsoth if I schal go away, I schal sende hym to þou.

8. And whanne he schal come, he schal reproue the world of synne, and of riȝtfulnesse, and of dom.

9. Forsothe of synne, for thei han not bileuyd into me;

10. Forsothe of riȝtfulnesse, for I go to the fadir, and now ȝe schulen not se me;

11. Forsothe of dom, for the prince of this worlde is now demyd.

12. Ȝit I haue many thingis for to seie to þou, but ȝe mown not bere now.

13. Sotheli whanne the ilke spirit of treuthe schal come, he schal teche þou al treuthe; sothli he schal not speke of himself, but what euer thingis he schal heere, he schal speke; and he schall telle to þou the thingis that ben to comynge.

14. He schal clarifie me, for of myne he schal take, and schal telle to þou.

15. Alle thingis, what euere thingis the fadir hath, ben myne; therefore I seide to þou, for of myne he schal take, and schal telle to þou.

16. A litil, and now ȝe schulen not se me; and eft a litil, and ȝe schulen se me, for I go to the fadir.

5. *axith* — *askith*. In der Oxf. Ausgabe, wird zu *askith* angemerkt, dass mehrere Handschriften *axith* haben; dies ist die in den Wycliffe-Uebersetzungen geläufige Form des Zeitwortes, an dieser Stelle hat die Puv. ebenfalls *goist thou* — *thou goist*. Sechs Handschriften wird *goist thou* zugeschrieben; auch zu Puv. Texte, worin *thou goist* aufgenommen ist, wird die Variante *goost thou* angeführt. Was die Frageform betrifft, so finden wir die nicht invertierte Stellung in der direkten Frage ähnlicher Art auch sonst in den Wycliffe-Uebersetzungen: *whidir y schal go?* Oxf. Gm. 3, 37. 7. *it spedith*. s. 11, 50. 8. *riȝtwesnesse* — *riȝtfulnesse*. Die erstere Lesart wird hier und v. 10. durch elf Handschriften gestützt, welche indessen die Form *riȝtwesnesse* bieten sollen. Ueber die hier gebrauchte s. p. 279 Anm. 18. 9. *thel*. Bei PICKER. steht *ȝee*, welches wir ohne Bedenken als Schreibfehler tilgen. cf. *crediderunt* VULG. *πιστεύουσιν*. 10. *Sothely* — *Forsothe*. Die erstere Lesart theilen zwölf Handschriften. *vero* VULG. 12. *bere*. *portare* VULG. *παραφέρειν*. Bei PICKER. steht *here*, wofür wir *bere* schreiben müssen. 13. *thes thingis* — *the thingis*. *tho thingis* Puv. Es wird keine Abweichung von der in dem älteren Texte angegeben. s. 15, 14. *to come* — *to comynge*. *ventura* VULG. Der Infinitiv wird in elf Handschriften und bei Puv. gefunden. s. 5, 45. 15. *what kyn thingis* — *what euere thingis*. *quacunque* VULG. Es ist angegeben, dass elf Handschriften *hyn* an die Stelle von *euere* setzen. Die Verwendung von *what kyn*, was wir besonders in nördlichen Mundarten antreffen (s. HAMPOLE 856. MITZNER Gr. 2, 2, 313), ist um so auffälliger, als wir es sonst nicht zur Uebersetzung von *quodcunque* in den biblischen Büchern gebraucht finden. *of myn* — *of myne*. *de meo* VULG. *and telle* — *and schal telle*. In sieben MSS. ist *schal*, wie im ersten Texte, gleichfalls bei *telle* nicht wiederholt. 16. *eftesone* — *eft*. Die Lesart *eftesone* wird zehn Handschriften zugeschrieben.

17. Therefore somme of his disciplis seyden togedir, What is this thing that he seith to vs, A litil, and þee schulen not se me . . . for I go to the fadir? 17. Therefore summe of his disciplis seiden togidere, What is this thing that he seith to vs, A litil, and þe schulen not se me; and eft a litil, and þe schulen se me, for I go to the fader?

18. Therefore thei seyden, What is this that he seith to vs, A litil? we witen not what he spekith. 18. Therefore thei seiden, What is this that he seith to vs, A litil? we witen not what he spekith.

19. Forsothe Ihesus knewe, for thei wolden axe "hym", and he seyde to hem, Of this thing þee seeken amonge þou, for I seyde, A litil, and þee schulen not se me; and eftesone a litil, and þee schulen se me. 19. Forsothe Ihesu knew, for thei wolden axe him, and he seide to hem, Of this thing þe seken among þou, for I seide, A litil, and þe schulen not se me; and eft a litil, and þe schulen se me.

20. Treuely, treuly, I seye to þou, for þee schulen mourne and wepe, forsothe the worlde schal enioye; for "sothe" þee schulen be sorowful, ioye; forsothe þe schulen be sorwful, but þoure but þoure sorowe, or *heuynesse*, schal turne into ioye. 20. Treuli, trenli, I seye to þou, for þe schulen morne and wepe, forsothe the world schal enioye; forsothe þe schulen be sorwful, but þoure sorwe schal turne into ioye.

21. Sothely a womman whanne sche bereth childe, hath sorowe, for hire houre cometh; forsothe whanne sche hath borne a sone, nowe sche thenkith not of the pressure, or *peyne*, for ioye, for a man is borne into the worlde. 21. Sothli a womman whanne sche berith child, hath sorwe, for hir our cometh; forsothe whanne sche hath borun a sone, now sche thenkith not on the pressure, or *charge*, for ioye, for a man is borun into the world.

22. And therefore þee haue nowe sorowe, sothely eftesone I schal se þou, and þoure herte schal enioye, and no man schal take fro þou þoure ioye. 22. And therefore þe han now sorwe, sothli eft I schal se þou, and þoure herte schal enioye, and no man schal take fro þou þoure ioye.

23. And in that day þee schulen not axe me any thing; treuly, treuly, I seye to þou, þif þee schulen axe the fadir any thing in my name, he schal þyue it to þou. 23. And in that day þe schulen not axe me ony thing; treuli, treuli, I seie to þou, if þe schulen axe the fadir ony thing in my name, he schal þyue to þou.

24. Til nowe þee axiden not any thing in my name; axe þee, and þee schulen take, that þoure ioye be ful. 24. Til now þe axiden not ony thing in my name; axe þe, and þe schulen take, that þoure ioye be ful.

17. togedir — togidere. *ad inuicem* VULG. *πρὸς ἀλλήλους*. s. p. 276 Anm 52. Nach *se me* sind im ersten Texte die Worte *and eftesone a litil, and þee schulen se me* durch Unachtsamkeit des Schreibers ausgefallen. Dass *eftesone* nicht *eft* zu schreiben wäre, geht aus v. 16, 19. wie auch daraus hervor, dass elff dem ersten Texte verwandte Handschriften auch hier *eftesone* haben. Dasselbe ist v. 19. der Fall. Uebrigens fehlt in allen Wycliffe-Uebersetzungen vor den Worten *for I go* in diesem Verse die Berücksichtigung des im Grundtexte stehenden *et, xxiij*. 19. *hym* setzen wir dem ersten Texte zu; das Fürwort findet sich in allen Handschriften, dem Grundtexte gemäss: *volubant eum interrogare* VULG. *þee seeken queritis* VULG. 20. *forsothe þee*. Bei PICKER. steht *for*, wie sonst in keiner Handschrift: wir setzen *sothe* hinzu. Wie im vorhergehenden Satze *forsothe* dem lat. *autem* entspricht, so muss es auch für die hier wiederkehrende gleiche Partikel stehen. *sorowe*, or *heuynesse* — *sorwe*. Die Herausgeber des Oxf. Textes fanden in acht Handschriften *sorwe*, or *heuynesse*, in einer umgekehrt *heuynesse*, or *sorowe*. Vgl. v. 6. 21. *bereth childe* — *berith child*. *parit* VULG. *ἰκίη*. Cf. *þif þat þo þa þere child* Oxf. H. 2029. *þa mihhte wimmann berenn child* 2031. *þho þarr child* 2037. *She shalle of hyr body bere* God and man Town. Myst. p. 73. *A child to bere* p. 74. *The child that thou shalle bere* p. 75. *Sche schal bere a sone* Math. 1, 23. *of — on*. Fünf Handschriften bieten *of*; die jüngere Bearbeitung sieht ebenfalls *on* vor. *pressure*, or *peyne* — *pressure*, or *charge*. Anstatt *or charge* kommen in fünf Handschriften die Worte *or Payne* vor; die jüngere Bearbeitung, welche keine Glossen hat, giebt nur *peyne*. Was hier zunächst durch *pressure* (*pressura* VULG. *πίεσις* *ὑπὸ πίεσεως*) wiedergegeben wird, ist v. 33. *pressynge* — *pressing* übersetzt. 22. *eftesone* — *eft*. Wiederum wird elff Handschriften *eftesone* zugeschrieben. 23. *þyue it — syue*. Das im ersten Texte hinzutretende *it* hat man in vier Mss. ebenfalls gefunden; Puvv. hat es nicht. Der Grundtext sagt allerdings nur *dabit* VULG. *δώσει*.

25. I haue spoken to þou thes thingis in pro-
uerbis, or *dirke saumples*; the houre cometh,
whanne nowe I schal not speke to þou in pro-
uerbis, but opynly of my fadir I schal telle to
þou.

26. In that day þee schul axe in my name,
and nowe I seye to þou, for I schal preye the
fadir of þou;

27. Forsothe he the fadir loueth þou, for þee
haue louede me, and haue bileuede, for I wente
oute fro God.

28. I wente oute fro the fadir, and I came
into the worlde; eftesone I leue the worlde,
and I go to the fadir.

29. His discipulis seyden "to hym", Lo! nowe
thou spekest opynly, and thou seiast no prouerbe.

30. Nowe we witen, for thou woste alle thingis;
and it is no nede to thee, that any man axe
thee. In this thing we bileuen, for thou wentist
oute fro God.

31. Ihesus answeride to hem, Now þee bileuen.

32. Lo! the houre cometh, and nowe it cometh,
that þee be disparplide, or *scateride*, eche into
his owne thingis, and leue me alone; and I am
not alone, for the fadir is with me.

33. Thes thingis I haue spoken to þou, that
þee haue pees in me; in the worlde þee schulen
haue pressynge, or *ouerleyinge*, but triste þee;
I haue ouercomen the worlde.

XVII. 1. Thes thingis Ihesus spac, and
the yjen fette vp into heuene, he seyde, Fadir,
the houre cometh, clarifie thi sone, that thi
sone clarifie thee.

25. I haue spokun to þou thes thingis in pro-
uerbis, or *derke saumples*; the our cometh,
whanne now I schal not speke to þou in pro-
uerbis, but opynly of my fadir I schal telle to
þou.

26. In that day þe schulen axe in my name;
and I seie not to þou, for I schal preye the
fadir for þou;

27. Forsothe he the fadir loueth þou, for þe
han loued me, and han bileuyd, for I wente
out fro God.

28. I wente out fro the fadir, and I cam into
the worlde; eftsoones I leue the world, and I
go to the fadir.

29. His discipulis seyen to him, Lo! now thou
spekest opynly, and thou seiast no prouerbe.

30. Now we witen, for thou wost alle thingis
and it is no nede to thee, that any man ax
thee. In this thing we bileuen, for thou wentist
out fro God.

31. Ihesu answeride to hem, Now þe bileuen.

32. Lo! the our cometh, and now it cometh,
that þe be disparplid, or *scaterid*, ech into his
owne thingis, and leue me aloone; and I am
not aloone, for the fadir is with me.

33. Thes thingis I haue spokun to þou, that
þe haue pees in me; in the world þe schulen
haue pressing, or *ouerleying*, but triste þe, I
haue ouercome the world.

XVIII. 1. Ihesu spak thes thingis, and the
yjen lift vp into heuene, he seide, Fadir, the
our cometh, clarifie thi sone, that thi sone clarifie
thee.

25. *dirke* — *derke*. s. 1, 5. 26. *þee schul* — *þe schulen*. s. 1, 40. and nowe I seye — and I seie not. Der Grundtext fordert in diesem Satze die Negation: *et non dico vobis, quia ego rogabo Patrem de vobis: ipse enim Pater amat eos*. VULG. Gleichwohl gehört die erste Lesart nicht dem PICKER. Texte allein an; and now kommt in fünf Handschriften vor, in viersen derselben und in einer anderen fünften ist das *not* weggelassen, so dass man fast vermuthen möchte, man habe irrthümlich *et non dico* statt *et non dico* in der VULGATA gelesen of you — for you. Jenes steht in elf Handschriften. *de vobis* VULG. *περὶ ὑμῶν*. 27. he the fadir þe enim Pater VULG. the fadir hymself PURV. Cf. *He Sathanas* 2 Cor. 11, 14. (*ipse .. sathanas* VULG.) Man vgl. auch he this s. 6, 42. 29. seyden — seyen. Den elf so oft mit unserem ersten Texte zusammenstimmenden Handschriften wird hier *saiden* zugeschrieben. Die VULGATA setzt jedoch *dicunt*; während auch PURV. *seyden* *tellit* to hym. *et* VULG. war dem ersten Texte einzuschleichen. s. 1, 32. 32. be disparplide. *dispersamini* VULG. s. 10, 12. into his owne thingis. *in propria* VULG. *εἰς τὰ ἴδια*. 33. pressynge, or *ouerleying* *pressuram* VULG. Ueber *pressynge* s. v. 21. v. *pressure*. Wie das Substantiv *ouerleying* hier mit *pressynge* synonym gefasst wird, so anderswo mit *pressure*: In al *pressure*, or *ouerleyinge* 2 Cor. 1, 4. u. LUKK 21, 23. PICKER, wo die VULGATA gleichfalls *pressura* giebt, welches LUKK 21, 25. wieder durch *ouerleying* in PICKER. OXF. PURV. JES. setzt ist. Aehnlich sind *overlayde* und *oppresside* HAWP. p. 42. zusammengestellt. s. das.

XVII. 1. Thes thingis Ihesus spac — Ihesu spak thes thingis. Die erstere Stellung der Worte, welche auch die jüngere Bearbeitung darbietet (*thes thingis Ihesus spak*) wird aus vier MSS. angeführt, und es bleibt dem Original treu: *hac locutus est Jesus*. VULG. Vgl. ags. *pás þing se Halend spræc* s. 2, 16.

2. As thou hast ȝouen to hym power of eche fleysche, *or man*, that alle thing that thou hast ȝouen to hym, he ȝyue to hem euerlastyng lif.

3. Forsothe this is euerlastyng lif, that thei knowe thee alone verrey God, and whom thou sentist, Ihesu Crist.

4. I haue clarifiede thee on erthe, I haue endide the werke, that thou hast ȝouen to me, that I do.

5. And nowe, fadir, clarifie thou me at thiself, with clerenesse that I had at thee, bifore the worlde was made.

6. I haue schewide thi name to the men, whom thou hast ȝouen to me of the worlde; thei weren thin, and thou hast ȝouen hem to me, and thei haue kepte thi worde.

7. And nowe thei haue knowen, for alle thingis that thou hast ȝouen to me, ben of thee.

8. For the wordis that thou hast ȝouen to me, I ȝaue to hem; and thei haue taken, and haue knowen verreyly, for I wente oute fro thee; and thei bileueden, for thou sentist me.

9. I preye for hem, not for the worlde, but for hem that thou hast ȝouen to me, for thei ben thine.

10. and thi thingis ben myne; and I am clarifiede in hem.

11. And now I am not in the worlde, and thes ben in the worlde, and I come to thee. Holy fadir, kepe hem in thi name, whom thou ȝauest to me, that thei ben one, as and we.

12. Whanne I was with hem, I kepte hem in thi name; whom thou ȝauest to me, I kepte, and no man of hem perischide, no but the sone of perdicoun, *or dampnacioun*, that the scripture be fulfild.

13. Forsothe nowe I come to thee, and thes

2. As thou hast ȝouun to him power of ech fleisch, *or man*, that al thing that thou hast ȝouun to hym, he ȝyue to hem euerlasting lyf.

3. Forsothe this is euerlasting lyf, that thei knowe thee aloone verrey God, and whom thou sentist, Ihesu Crist.

4. I haue clarifiede thee on erthe, I haue endid the werk, that thou hast ȝouun to me, that I do.

5. And now, fadir, clarifie thou me at thisilf, with clerenesse that I hadde at thee, bifore the world was maad.

6. I haue schewid thi name to the men, whiche thou hast ȝouun to me of the world; thei weren thine, and thou hast ȝouun hem to me, and thei han kept thi word.

7. And now thei han knowun, for alle thingis that thou hast ȝouun to me, ben of thee.

8. For the wordis that thou hast ȝouun to me, I ȝaf to hem; and thei han takun, and han knowun verili, for I wente out fro thee; and thei bileuyden, for thou sentist me.

9. I preie for hem, not for the world, but for hem that thou hast ȝouun to me, for thei ben thine.

10. And alle myne thingis ben thine, and thin thingis ben myne; and I am clarified in hem.

11. And now I am not in the world, and thes ben in the world, and I come to thee. Hooli fadir, kepe hem in thy name, whiche thou hast ȝouun to me, that thei be oon, as and we.

12. Whanne I was with hem, I kepte hem in thi name; whiche thou hast ȝouun to me, I kepte, and no man of hem perischide, no but the sone of perdicoun, *or dampnacioun*, that the scripture be fillid.

13. Forsothe now I come to thee, and I speke

2. that alle thing.. he ȝyue to hem etc. Das Anakoluth, welches diese Worte enthalten, ist dem Grundtext nachgebildet, wie auch das Lateinische darin dem Griechischen folgte: *ut omne, quod dedisti ei, det eis vitam eternam* Vulg. 6. whom — whiche. whom hat der erste Text mit vier Handschriften gemein. cf. v. 11. 12. 14. 10. And alle myne thingis ben thine. Der diesem entsprechende Satz fehlt in dem ersten Texte, wegen der Nachlässigkeit des Schreibers, welcher durch das Endwort *thin* des vorangehenden zum Uebersehen des mit demselben Worte endenden neuen Satzes verleitet wurde.

11. Whom — whiche. Der erste Text theilt whom mit acht Handschriften, wie v. 12. ȝauest — hast ȝouun. *dedisti* Vulg. ȝauest haben sieben, ȝese drei Handschriften; oben diese Handschriften weichen v. 12. in derselben Weise von dem zweiten Texte ab. ȝauest steht auch bei Puvv. Man vergleiche auch die Varianten zu v. 24. Das unter diesen vorkommende ȝese entspricht der ags. starken Form der zweiten Person des Präteritum *geðæ, gæfe*, wie sie früher gefunden wird: Thulke *pans thu ȝese me* Buxer 782. A thing that thu ȝese er 784. neben ȝase: Thu ȝase hem me 12. 784. 12. whom — whiche. a. v. 11. perdicoun .. dampnacioun. Der erste Text bot *perdicou .. dampnacou*, s. 3. 23. fulfild — fillid. Zehn Handschriften wird *fulfild* zugeschrieben; *fulfillid* Puvv.

18. thes thingis I speek — I speke Sprachproben. II 21

thingis I speke in the worlde, that thei haue
my ioye fulfild in hemself.

14. I þane to hem thi worde, and the worlde
had hem in hate: for thei ben not of the worlde,
as I am not of the worlde.

15. I preye not, that thou take hem aweye
of the worlde, but that thou kepe hem fro euyl.

16. Thei ben not of the worlde, as I am not
of the worlde.

17. Halowe thou hem in treuthe: thi worde
is treuthe.

18. As thou sentist me into the worlde, and
I sente hem into the worlde.

19. And I halowe myself for hem, that and
thei ben halowide in treuthe.

20. Sothely I preye not onely for hem, but
and for hem that ben to bileue into me bi the
worde of hem;

21. That alle ben one, as thou, fadir, in me,
and I in thee, that and thei in vs ben one;
that the worlde bileue for thou hast sente me.

22. And I haue þouen to hem the clerenesse,
that thou hast þouen to me, that thei ben one,
as we ben one;

23. I in hem, and thou in me, that thei ben
endide into one; and that the worlde knowe,
that thou sentist me, and hast louede hem, as
thou hast louede me.

24. Fadir, I wole that and thei whom thou
þauest to me, be with me where I am, that thei
se my clerenesse whiche thou hast þouen to me;
for thou louedist me bifore the makynge of the
worlde.

25. Fadir iust, or riȝtful, the worlde knewe

thes thingis in the world, that thei haue my
ioye fillid in hemself.

14. I þaf to hem thi word, and the world
hadde hem in hate: for thei ben not of the
world, as and I am not of the world.

15. I preie not, that thou take awey hem
fro the world, but that thou kepe hem fro euyl.

16. Thei ben not of the world, as and I am
not of the world.

17. Halwe thou hem in treuthe: thi word is
treuthe.

18. As thou sentist me into the world, and
I sente hem into the world.

19. And I halwe myself for hem, that and
thei be halwid in treuthe.

20. Sotheli I preie not oonli for hem, but and
for hem that ben to bileuynge into me bi the
word of hem;

21. That alle thei be oon, as thou, fadir, in
me, and I in thee, that and thei in vs be oon:
that the world bileue, for thou hast sent me.

22. And I haue þounn to hem the clerenesse,
that thou hast þounn to me, that thei be oon,
as and we ben oon;

23. I in hem, and thou in me, that thei be
endid in oon; and that the world knowe, that
thou sentist me, and hast louyd hem, as thou
hast louyd and me.

24. Fadir, I wole that and thei whiche thou
hast þounn to me, be with me where I am, that
they se my cleernesse, that thou hast þounn to
me; for thou louedist me bifor the makinge of
the world.

25. Riȝtful fadir, the world knew not thee,

thes thingis. Die vier Handschriften, welche v. 1. erwähnt sind, haben hier *these thingis I speke*, wie die Vulgata: *hac loquor*. vgl. *agn. þas þing ic sprece*. a. 3, 16. *fulfild* — *fillid*. Elf Handschriften bieten wiederum *fulfild*. *had hem in hate*. *eos odio habuit* VULG. a. 15, 18. 14. *as I* — *as and I*. *and* fehlt auch in zwei Handschriften von erster Hand; Puv. hat gleichfalls *as Y*, doch *sicut et* VULG. vgl. v. 16. 15. *hem aweye* — *away hem*. In Handschriften des älteren Textes wird die erste Wortstellung nicht angetroffen, wohl aber ist *away* in vier Handschriften ausgelassen; die jüngere Bearbeitung hat *hem awey*. *of* — *fro*. Sieben MSS. bieten *of*; *fro* auch Puv. *Cl. ut tollas eos de mundo* VULG. 16. *as I* — *as and I*. Die erste Lesart findet sich nur in einer Handschrift wieder, wie *as Y* bei Puv., aber *sicut et* VULG. a. v. 14. 20. *to bileue* — *to bileuynge*. Der Infinitiv *to beleue* ist in elf Handschriften gefunden worden. a. 5, 45. 21. *alle* — *alle thei*. *thei* lassen die eben angeführten elf Handschriften, wie auch Puv., aus. Vgl. *ut omnes unum sint* VULG. 22. *as we* — *as and we*. Hier stimmen alle Codices in der Verwendung von *and* überein; nur die jüngere Bearbeitung hat es nicht. *sicut et nos* VULG. cf. v. 14, 16, 23. 23. *that thei ben endide into one* — *that thei be endid in oon*. *ut sint consummati in unum* VULG. Zwölf Handschriften und die jüngere Bearbeitung haben *into* statt *in*. *as ... me* — *as ... and me*. *sicut et me dilexisti* VULG. Sechs MSS. lassen, wie unser erster Text, *and* vor *me* weg, setzen die Partikel aber unmittelbar nach *as*, wie sie im Lat. nach *sicut* steht. *as thou hast loued also me* Puv. 24. *whom* — *whiche*. *whom* giebt der erste Text mit acht Handschriften. cf. v. 11, 12. *þauest* — *hast þounn*. *þauest* bieten neun Handschriften; *þaue* zwel. a. v. 11. *whiche* — *that*. Die erste Lesart steht in vier Handschriften. 25. *Fadir iust, or riȝtful* — *Riȝtful fadir*. *Pater iustus* VULG. *pater dñi*. Die erste Lesart findet sich in zehn Handschriften; in einem steht nur *fadir iust*. Die

thee not, forsothe I knewe thee, and thes knewen, forsothe I knewe thee, and thes knowen, for thou sentist me.

26. And I haue made thi name known to hem, and schal make knowen; that the loue by whiche thou hast louede me, be in hem, and I in hem.

XVIII. 1. Whanne Ihesus hadde seyde thes thingis, he wente oute with his disciplis ouer the strounde of Cedron, where was a yerde, into whiche he entride, and his disciplis.

2. Sothely and Judas, that bitrayede hym, wiste the place, for ofte Ihesus came to gedir thidir with his disciplis.

3. Therfore whanne Judas hadde taken a companye of knyttis, and of bischopis and Pharisees mynystis, he came thidir with lanternes, and brondis, and armes.

4. And so Ihesus witynge alle thingis that weren to come vpon hym, wente forth, and seith to hem, Whom seeke ȝee?

5. Thei answeriden to hym, Ihesu of Nazareth. Ihesus seith to hem, I am. Forsothe and Judas that bitrayede hym, stode with hem.

6. Therfore as he seyde to hem, I am, thei wenten abak, and felden doune into the erthe.

forsothe I knewe thee, and thes knowen, for thou sentist me.

26. And I haue maad thi name knowe to hem, and schal make knowe; that the loue by which thou hast loued me, be in hem, and I in hem.

XVIII. 1. Whanne Ihesu hadde seid thes thingis, he wente out with his disciplis ouer the strond of Cedron, where was a yerd, or a gardyn, into which he entride, and his disciplis.

2. Sothli and Judas, that bitraide him, wiste the place, for ofte Ihesu cam to gidere thidur with his disciplis.

3. Therfore whanne Judas hadde takun a company of knittis, and of the bischopis and Pharisees mynystis, he cam with lanternis, and brondis, and armya.

4. And so Ihesu witynge alle thingis that weren to comynge on him, wente forth, and seith to hem, Whom seken ȝe?

5. Thei answeriden to him, Ihesu of Nazareth. Ihesu seith to hem, I am. Forsoth and Judas that bitrayede hym, stood with hem.

6. Therfore as he seide to hem, I am, thei wenten abak, and felden down into erthe.

jüngere Bearbeitung sieht im Lat. *juste* das Adverb und übersetzt: *Fadir, ȝist/uli the world knew thee not. thee not — not thee. the not* haben vier MSS. und Purv. Vgl. *mundus te non cognovit* VULG. s. 3, 16. *knewen — knewen. cognoverunt* VULG. *knewen* steht in neun MSS. und bei Purv., dem lat. Texte gemäß.

XVIII. 1. ouer the streunde of Cedron — ouer the strond etc. *trans torrentem Cedron* VULG. Die Form *streunde* wird aus keinem Codex angeführt; *strond* setzt auch Purv. In der Bedeutung des lat. *torrentis* wird im A. T. nicht selten *strond*, jedoch nur in der jüngeren Bearbeitung, verwendet, während der ältere Text *stream* oder *rennyng water* an die Stelle setzt, und die ags. Uebers. gewöhnlich *burne* giebt: *The kyng ȝede ouer the strond of Cedron* Purv. 2 KINGS 15, 23. *Passat the stronde of Cedron* Purv. 3 KINGS 3, 37. *In the stronde of Cedron* Purv. 3 KINGS 15, 13. *To the stronde of Cedron* Purv. 2 PARALIP. 29, 16. 30, 14. *To the stronde of clustre* Purv. NUM. 13, 24. *In the strondis of Arnon* Purv. NUM. 21, 14. cf. ib. 15. *Thou hast broke wellis and strondis* Purv. Ps. 73, 15. Vgl. MORRIS *Allit. P. Gloss. Ind.* p. 197. So wird *strand* in der schott. Mundart für den Bach, die Rinne u. dgl. gebraucht, wie das verwandte altn. *strönd* auch den Fluss bezeichnet. — Die Form *streunde* wissen wir mit *strand*, *strand* nicht zu vermitteln: auch hat sie mit *strand*, *strynd* in derselben Bedeutung schwerlich eine unmittelbare Verwandtschaft: & to milc *stranden* þat te of strikeð *HALI MUNDENHAD* p. 35. *Strundes* streamden *Var. Lect.* u. *streames* *urnen adun* ANCR. RIVALS p. 188. *þy strynde streme; of strynde so mony* MORRIS *Allit. P. C.* 311. Wou das schott. *strynd*, *stream*, *rivulet*, *spring of water*, stimmt. altn. *strind*, *amnis*. *streunde*, welches wir bis jetzt nicht belegen können, halten wir für irrtümlich so geschrieben. a yerd — a yerd, or a gardyn. *hortus* VULG. Wie in dem ersten Texte, so fehlt in zwölf Handschriften der Zusatz *or a gardyn*. Später stehen in unseren Texten einander gegenüber *yerde* — *gardyn* v. 26; dagegen zweimal *yerde* — *yerd* 19, 41. Cf. *into his yerde* — *yerd* Oxf. Purv. LXXX 13, 19, ags. *geard*, *sepe*. 8. and of bischopis . . mynystis — and of the bischopis . . mynystis. Diese Worte hängen nicht mit *companye* zusammen, gleich den Worten *of knyttis*, wie der Grundtext lautet: *cum accepisset cohortem, et a Pontificibus et Pharisæis ministros* VULG. Die römische Kehorte wird gewöhnlich durch *company of knittis* bezeichnet, wie v. 12. und MATH. 27, 27. MARK 15, 16. — Der Artikel nach *of* fehlt auch in drei Handschriften. *came thidir* — *cam*. Die Lesart *cam thidur* wird elf Handschriften zugeschrieben, und so steht auch in der jüngeren Bearbeitung; es ist die wörtliche Wiedergabe von *venit illic* VULG. 4. *the come — to comynge*. Zehn Handschriften haben, wie der erste Text, den Infinitiv, a 5, 45. *vpon — on*. *vpon* steht in sieben Handschriften. 6. *felden. ceciderunt* VULG. a, 11, 32. *the erthe — erthe*. Mit dem ersten Texte setzen sieben Handschriften den Artikel zum Substantiv.

7. Eftesone he axide hem, Whom seeke þee?
Forsothe thei seyden, Ihesu Nazarene.

8. He answeride to hem, I seyde to þou, for
I am; therefore if þee seeken me, suffre þee thes
to go awaye.

9. That the worde whiche he seyde "schulde"
be fulfild, For "I" loste not any of hem, the
whiche thou hast þouen to me.

10. Therefore Symount Petre hauynge a swerde
drowe it oute, and smote the seruaunt of the
bischop, and kittle of his litil riȝt ere. Forsothe
the name of the seruaunt was Malcus.

11. Therefore Ihesu seyde to Petre, Sende
thou the swerde into the schethe; wolte thou not,
that I drynke the ilke cuppe, that my fadir
þaue to me?

12. Therefore the cumpanye of knyȝtis, and
the tribune, and the mynystris of Jewis, tooken
Ihesu, and bounden hym,

13. And ledden hym first to Annas; sothely
he was the fadir of Cayphas wife, that was
bischop of that þeer.

14. Sothely it was Cayphas, that þaue coun-
seyl to the Jewis, that it spedith one man for
to die for the puple.

15. Fforsothe Symount Petre suede Ihesu, and
another disciple; forsothe the ilke disciple was

7. Eft he axide hem, Whom seeken þe?
Forsoth thei seiden, Ihesu Nazaren.

8. He answeride to hem, I seide to þou, for
I am; therefore if þe seken me, suffre þe thes to
go away.

9. That the word which he seide schulde
be fillid, For I loste not ony of hem, whiche
thou hast þouun to me.

10. Forsothe Symount Petre hauynge a swerd
drouȝ it out, and smot the seruaunt of the
bischop, and kittle of his litil riȝt ere. Forsothe
the name of the seruaunt was Malkus.

11. Therefore Ihesu seide to Petre, Sende thou
the swerd into the schethe; wolt thou not, that
I drynke thilke cuppe, that my fadir þaf to me?

12. Therefore the cumpany of knyȝtis, and the
tribune, and the mynystris of Jewis, token Ihesu,
and bounden him,

13. And ledden him first to Annas; sothli he
was fadir of Cayphas wyf, that was bischop of
that þeer.

14. Sothli it was Cayphas, that þaf coun-
sel to the Jewis, that it spedith o man for to die
for the puple.

15. Therefore Symount Petre suede Ihesu, and
another disciple; forsoth thilke disciple was

7. Eftesone — Eft. *Eftesone* wird aus elf Handschriften angeführt. Nazarene — Nazaren. *Nazarene* Vulg. Dasselbe Wort des Grundtextes ward eben v. 5. mit *Nazareth* übersetzt, wie auch hier eine Handschrift und PURV. bietet; in zweien stand von erster Hand *Nazaren*. Vgl. auch 12, 19. 9. schulde schrieben wir in den ersten Text ein; es fehlt in keinem anderen. s. 1, 32. fulfild — fillid. Wie gewöhnlich wird *fulfild* in elf Handschriften gelesen. I loste. Der erste Text gab he loste, was der Zusammenhang nicht duldet, und kein anderer bietet; weshalb wir *I* für *he* setzen. Vgl. 17, 12. the whiche — whiche. *the whiche* wird hier auch in zehn Handschriften gefunden, wie kurz vorher in sieben, obwohl dort unser erster Text gegen eine gewöhnlichere Weise *whiche* enthält. 10. Therefore — Forsothe. *ergo* Vulg. Zwölf Handschriften schrieben die erstere Lesart; auch die jüngere Bearbeitung giebt *Therefore*. drowe — drouȝ. Ähnlich stehen *drow* und *drouȝ* 21, 11. in beiden Texten neben einander. Bei PURV. steht an unserer Stelle *drow*, an der anderen *drouȝ*, wie er auch MARK 14, 47. schreibt, während er *drowen* out swerd 2 KINGS 24, 9. bietet. In beiden älteren Texten wie bei PURV. finden wir JOHN 2, 9. *drowen*, s. d. Wb. kittle of. *absidit* Vulg. Beide Texte stimmen hier in der Form *kittle* überein. In den Wycliffe-Uebersetzungen werden die Verbalformen *hatten*, *kitten* und *hytten*, besonders die beiden ersten, neben einander gefunden, von denen PICKER. hauptsächlich die erste festhält. Wir stellen zur Vergleichung Formen der älteren Texte und der jüngeren Bearbeitung neben einander, wobei wir bemerken, dass im Präteritum *hutte*, *kutte* wie *kutide*, *kittide* vorkommen, analog den Formen *putte*, *puttide*. Inf. *hutte* OXF. LUKK 10, 6. *kutte* PICKER. *kutte* OXF. PURV. LUKK 13, 9. Imperat. *kutte* PICKER. PURV. *kitt* OXF. MARK 14, 8. MARK 3, 42. 44. LUKK 13, 7. Präterit. One. *kutte* of PICKER. oon. *kutte* of OXF. oon. *kittide* of PURV. MARK 14, 47. oon. *kutte* of PICKER. oon. *kittide* of OXF. PURV. LUKK 22, 50. cf. JOHN 18, 36. other. *kutiden* PICKER. other. *kutiden* OXF. PURV. MARK 11, 8. cf. DEEDS of AP. 27, 32. Part. Pr. *kutynge* PICKER. *kutynge* OXF. MARK 14, 62. Part. Pr. *kutte* PICKER. *kitt* OXF. LUKK 3, 9. *kutte* PICKER. *kitt* MARK 15, 38. Das *y* in der Stammreihe findet man z. B. in dem substantivierten *kyttingis* OXF. PURV. 3 KINGS 11, 31. Die Verbalformen mit *i* und *y* fehlen aber auch sonst nicht. cf. *kutte* HAVEL. 942. *kitten* hir copes P. PLOUGH. 4174. *ghyt* ALIS. 2709. wie selbst mit *e*: *kutte* thy land HALLIW. FREEMAS. 735. his litil riȝt ere. *auriculam ejus dexteram* Vulg. *to auricula* v. 26. LUKK 22, 50. wiedergegeben. 11. Sende thou. *mitte* Vulg. *putte* thou PURV. 12. the fadir — fadir. *the fader* wird als Lesart von fünf Handschriften erwähnt. 14. it spedith. *expedit* Vulg. s. 11, 50. 15. Fforsothe — Therefore. *antem* Vulg. Das erstere Wort steht in zwölf Handschriften.

known to the bischop. And he entride in with Ihesu into the halle of the bischop;

16. Forsothe Petre stode at the dore withouteforth. Therefore the tother disciple, that was known to the bischop, wente oute, and seyde to the womman kepyng the dore, and ledde in Petre.

17. Therfor the handemayden, keper of the dore, seyde to Petre, Wher and thou art of the disciplis of this man? He seyde, I am not.

18. Forsothe the seruauantis and the mynystris stoden at the coolis, for it was colde, and thei warmeden hem; sothely and Petre was with hem, stondynge and warmynge hym.

19. Therefore the bischop* axide Ihesu of his disciplis, and of his techynge.

20. Ihesus answeride to hym, I haue spoken opynly to the worlde; I taupte euermore in synagoge and in temple, whider alle the Jewis camen to gedir, and in pryete I spac no thing.

21. What axist thou me? axe hem that herden, what I haue spoken to hem; lo! thei witen, what thingis I haue seyde.

22. Whanne he had seyde *thes thingis*, one of the mynystris stondynge nyȝ, ȝaue a buffet to Ihesu, seyinge, Answerest thou so to the bischop?

23. Ihesus answeride to hym, ȝif I haue spoken euyl, bere thou witnessynge of euyl; sothely ȝif wel, whi smytest thou me?

known to the bischop. And he entride yn with Ihesu into the halle of the bischop;

16. Sothly Petre stood at the dore withouteforth. Therefore the tothir disciple, that was known to the bischop, wente out, and seide to the womman kepyng the dore, and ledde yn Petre.

17. Therefore the handmayde, keper of the dore, seide to Petre, Wher and thou art of the disciplis of this man? He seide, I am not.

18. Forsoth the seruauantis and mynystris stoden at the colis, for it was coold, and thei warmyden hem; sothli and Petre was with hem, stondynge and warmynge him.

19. Therefore the bischop axide Ihesu of his disciplis, and of his teching.

20. Ihesu answeride to him, I haue spokun opynly to the world; I taupte euere in the synagoge, and in the temple, whidur alle the Jewis camen to gidere, and in priuy I spac no thing.

21. What axist thou me? axe hem that herden, what I haue spokun to hem; lo! thei witen, what thingis I haue seyd.

22. Whanne he hadde seid thes thingis, oon of the mynystris stondinge nyȝ, ȝaf a bofat to Ihesu, seyinge, Answerist thou so to the byschop?

23. Ihesu answeride to him, If I haue spokun yuele, bere thou witnessing of yuel; sothli if wel, whi smytist thou me?

16. Forsothe — Sothli. *autem* VULG. Es wird keine Variante zu *sothli* aus einer Handschrift des älteren Textes angeführt. *withouteforth*. *foris* VULG. cf. v. 29. 19, 4. 20. 11. Wir finden dies Kompositum, so wie das entsprechende *withinne/orth*, *intus*, welche wir zu einem Wortkörper vereinigen, theils als drei, theils als zwei Wörter neben einander gestellt, wobei das mittlere bisweilen eine Verbindung mit dem ersten, bisweilen mit dem letzten Bestandtheile eingeht. Auch erscheint in *withoute/orth* die mittlere Partikel abwechselnd in den Formen *outen*, *oute*, *out*, wie in *withinne/orth* in den Gestalten *in*, *yne*, *inne*; *forth* wechselt ebenfalls in beiden mit *forthe*. Zu dem ersteren Kompositum vgl. man MATH. 13, 47. 23. 25. 26. 27. 28. MARK 1, 45. 3. 31. 32. 4, 11. 7. 18. 11, 4. LUKK 1, 10. 6, 28. 8, 20. 11, 40.; zu dem zweiten MATH. 23, 26. LUKK 11, 7. 21, 9. 2 COR. 7, 5. s. unsere Anm. zu *Serm. Ac. Miracles* Pl. p. 53. 17. *handemayden* — *handmayde* etc. *ancilla ostiaria* VULG. Angeführt wird die Lesart *handemiden* aus zehn Handschriften; *damysel* wählt PUV. 18. *the mynystris* — *mynystris*. *the ministris* wird sieben Handschriften zugeschrieben; die jüngere Bearbeitung wiederholt bei diesem Hauptworte den Artikel nicht.

19. *the bischop*. *pontifex* VULG. Bei PICKER. steht *the bischopis*, was zu tilgen war; der gedankenlose Schreiber ward wohl durch die ihm bereits vorschwebenden folgenden auf *-is* endigenden Worte zu seinem Irrthume verleitet.

20. *euermore* — *euere*. Elf Handschriften stimmen mit der Lesart des ersten Textes überein. *in synagoge* and *in temple* — *in the synagoge* and *in the temple*. Der Artikel wird nur in einer Handschrift vor beiden Substantiven ausgelassen; auch die jüngere Bearbeitung hat ihn an beiden Stellen. Man könnte jene Auslassung als den Abschriften einer frühesten Bearbeitung angehörig ansehen, wie wir auch im ngs. Texte lesen: *on gesammunge and on temple*. *in pryete* — *in priuy*. *in occulto* VULG. *in hiddis* PUV. Statt *pryuy* wird *prymte* in fünf Handschriften gelesen. s. 7, 4. 10.

22. *thes thingis* mussten wir ergänzend dem ersten Texte hinzufügen; kein anderer Text lässt dieses Objekt aus. Cf. *hanc autem cum dixisset* VULG. s. 1, 32. *a buffet* — *a bofat*. *a bufat* PUV. *alopam* VULG. So stehen in den beiden Texten und der jüngeren Bearbeitung neben einander *bufetis* — *bofatis* — *bufatis* 19, 3. 1 COR. 4, 11. *bufetis* — *bofatis* — *bufetis* MARK 14, 65. *bufetis* — *bufetis* — *bufatis* MATH. 26, 67. s. d. Wb.

24. And Annas sente hym bounden to Cayphas, the bischop.

25. Forsothe Symount Petre was stondynge and warmyng hym; therfore thei seyden to hym, Wher and thou art his disciple? He denyede, and seyde, I am not.

26. One of the bischopis seruauantis, cosyn of hym, whos litil ere Petre kitte of, seyde, Wher I siȝe thee not in the ȝerde with hym?

27. Therfore Petre eftesone denyede, and anone the cocke crewe.

28. Therfore thei ledde hym into the mote halle; sothely it was morownynge, and thei entride not into the mote halle, that thei schulden not be defoulide, but that thei schulden ete pasko.

29. Therfore Pilate wente oute withoutenforth to hem, and seyde, What accusynge bryngen ȝee aȝenes this man?

30. Thei answereden to hym, and seyden, Ȝif this man were not a mysdoer, we hadden not bitaken hym to thee.

31. Therfore Pilate seith to hem, Take ȝee hym, and deme ȝee hym aftir ȝoure lawe. Therfore thei seyden to hym, It is not leueful to vs for to slee any man;

32. That the worde of Ihesu schulde be fulfild, the whiche he seyde, signyfyinge by what deth he was to die.

24. And Annas sente him boundun to Cayfas, the bischop.

25. Forsothe Symount Petre was stondynge and warmynge him; therfore thei seiden to him, Wher and thou art his disciple? He denyede, and seyde, I am not.

26. Oon of the bischopis seruauantis, cosyn of hym, whos litel ere Petre kittide of, seyde, Wher I syȝ not thee in the gardyn with hym?

27. Therfore eft Petre denyede, and anon the koc crew.

28. Therfore thei leden Ihesu to Cayfas, into the moot halle; sothli it was morwetyde, and thai entriden not into the moot halle, that thei schulden not be defoylid, but that thei schulden ete pasko.

29. Therfore Pilat wente out withouteforth to hem, and seide, What accusing brynge ȝee aȝens this man?

30. Thei answeriden, and seiden to hym, If this were not a mysdoer, we hadden not bitakun hym to thee.

31. Therfore Pilat seith to hem, Take ȝe him, and deme ȝe him vp ȝoure lawe. Therfore thei seyden to him, It is not leefful to vs for to slee ony man;

32. That the word of Ihesu schulde be fillid, which he seide, signyfyinge bi what deeth he was to deiynge.

26. kitte — kittide. Elf Handschriften, wie auch Purv., bieten kitte. s. v. 10. thee not — not the. Die erstere Wortstellung theilen drei Handschriften und Purv. s. 3, 16. ȝerde — gardyn. Zwölf Handschriften haben hier ȝerd. s. v. 1. 27. Petre eftesone — eft Petre. Aus elf Handschriften wird die Lesart *Petre eftesone* angemerkt; *Petre eftesone* Purv. 28. thei ledde — thei leden. *adducunt* Vulg. Zu dieser Stelle wird keine Abweichung einer Handschrift vom Präsens *leden* erwähnt; auch die jüngere Bearbeitung hat allerdings *ledde*. s. 9, 13. hym — Ihesu to Cayfas. Beide Lesarten entsprechen dem Grundtexte keineswegs; die letztere scheint in allen MSS. gefunden zu sein, auch die jüngere Bearbeitung enthält dieselbe. Wie das bloss *hym* bei PICKER. entstand, ist schwer zu erklären; nicht minder schwer aber die allgemein recipirte Lesart, da der unmittelbare Zusammenhang die Unrichtigkeit derselben darthun musste, und der lat. Grundtext in Uebersetzung mit dem griechischen sagt: *adducunt ergo Iesum a Caipha in pratorium* Vulg. Merkwürdiger Weise stimmt aber die falsche Uebersetzung mit der angelsächsischen: *þā geseiddon hig þone Hælend tō Caiphan, on þis dætern*, während die altnorthumbriische Version *from Caifa statt tō Caiphan* setzt. mote halle — moot hall.

ist die gewöhnliche Uebersetzung des lat. *pratorium* in unserer Bibeldübersetzung, ob nun darunter der Palast des Herodes, wo auch Gericht gehalten wurde, oder eine Hauptwache, oder eine Kaserne zu verstehen sein mag. cf. v. 13. MATTH. 27, 27. MARK 15, 16. PHILIP. 1, 13. Im altnorthumb. Texte steht hier *għroa/sa halle* (*mootern, ophorm*) *morowaynge* — *morwetyde*. *mane* Vulg. *ἡμεῖς*. *morewinge* fand man in sechs, *morwinge* in vier Handschriften. Wir begegnen sonst auch der Form *morwinge* bei PICKER. wie MARK 1, 35. [*morewinge* ORV.]. schulden . . defoulide — schulden . . defoylid. ut non contaminarentur Vulg. schulden . . de/foulid Purv. Uns ist die Form *de/foylid* in den Wycliffe-Uebersetzungen sonst nicht aufgetreten; wir haben nur *de/foulen* gefunden; wir kennen *de/foyle* = *de/foule* nur in der Bedeutung von *trample on*; ȝour fon that . . *de/foyled* ȝou WILL. or Purv. 4614. 29. withoutenforth — withouteforth s. v. 16. 30. to hym, and seyden — and seiden to hym. Die Umstellung der Worte ist dem ersten Texte allein eigen; sie entspricht dem: *et dixerunt ei* Vulg. s. 3, 16. this man — this. *Mc* Vulg. Das Substantiv *man* setzt nur unser erster Text hinzu. 31. etc. — vp etc. *secundum legem vestram* Vulg. a/tir steht hier in zehn Handschriften, after bei Purv. s. 1, 15. leueful — leefful. s. 5, 10. 32. fulfild = fillid. In zehn Handschriften steht *fulfild*, in einer *fulfild*, the whiche — which. Elf Handschriften bieten the which. to die — to deiynge. *moriturus* Vulg. s. 47. haben elf Handschriften. s. 5, 45.

33. Therefore Pilat eftesone entride into the moot hall, and clepide Ihesu, and seyde to hym, Art thou kyng of Jewis?

34. Ihesu answeride, and seyde to hym, Seist thou this thing of thiself, or other to thee seyden of me?

35. Pilate answeride, Wher I am a Jewe? Thi folc and thi bischopis bitoken thee to me; what hast thou done?

36. Ihesu answeride, My kyngdom is not of this worlde; þif my kyngdom were of this worlde, sothely my mynystres schulden stryue, that I schulde not be bitaken to the Jewis; nowe forsothe my kyngdom is not of hens, or of this place.

37. And so Pilate seyde to hym, Therefore thou art kyng? Ihesu answeride, Thou seist, for I am a kyng. I in this thing am borne, and to this I came into the worlde, that I bere witnessynge to treuthe. Eche man that is of treuthe, herith my voyce.

38. Pilate seith to hym, What is treuthe? And whanne he had seyde this thing, eftesone he wente oute to the Jewis, and seyde to hem, I fynde no cause aȝenes hym.

33. Therefore eft Pilate entride into the moot halle, and clepide Ihesu, and seide to him, Ert thou king of Jewis?

34. Ihesu answeride, and seide to him, Seist thou this thing of thiself, ether other seiden to thee of me?

35. Pilat answeride, Wher I am a Jew? Thi folk and bischopis bytokun thee to me; what hast thou don?

36. Ihesu answeride, My kyngdom is not of this world; if my kyngdom were of this world, sothly my mynystres schulden stryue, that I schulde not be takun to the Jewis; now forsothe my kyngdom is not of hennis, or of this place.

37. And so Pilat seide to him, Therefore art thou kyng? Ihesu answeride, Thou seidist, for I am a kyng. To this thing I am born, and to this I cam into the world, that I bere witnessing to treuthe. Ech that is of treuthe, heerith my voys.

38. Pilat seith to him, What is treuthe? And whanne he hadde seid this thing, eft he wente out to the Jewis, and seide to hem, I fynde no cause in him.

33. Pilat eftesone — eft Pilate. Es wird zwar *eftesone* statt *eft* aus elf Handschriften erwähnt, und so steht auch *eftesone* Pilat bei PURV.; doch wird keiner Umstellung der Worte, wie sie der erste Text enthält, gedacht. Vgl. *introtit ergo iterum in pratorium Pilatus VULO.* Art thou — Ert thou. s. 1, 42. 34. or

— ether. Nur in swei Handschriften ward an dieser Stelle *or*, in einer *outher* gefunden; *ether* hat auch der jüngere Text. Die Formen *ether*, *ethir* treffen wir öfter in der Oxforder Ausgabe des älteren Textes wie der jüngeren Bearbeitung; der Text PICKER. mit den ihm verwandten Handschriften hat gewöhnlich andere Partikelformen. Cf. A fermour, *ethir* a baily OXF. LUKE 16, 1. [or PICKER. mit zehn MSS.] LUKE 16, 1. No man is, that schal forsake hous, *ether* fadir, *ethir* modir, *ethir* britheren, *ether* wyf, *ether* sones, *ether* feeldis [or PICKER. mit zwölf MSS. und PURV.] 12. 18, 29. *Ether* he schal hate oon... *ether* he schal cleue to oon. [*ether*... *ether* PURV. *outher*... *outher* PICKER.] 12. 16, 13. Die Handschriften schwanken öfter zwischen *ether*, *ethir*, *other*, *outher* etc. vgl. MATH. 6, 24. to

thee seyden — seiden to thee. *dixerunt tibi VULO.* Die Umstellung der Worte im ersten Texte scheint ihm allein anzugehören s. 3, 16. 35. Thi... and thi — Thi... and. Die Wiederholung des Fürwortes ist unter den Exemplaren des älteren Textes nur dem ersten eigen; einige Handschriften der jüngeren Bearbeitung wiederholen *thi* ebenfalls, wie auch die ags. Uebersetzung *þi fa peðð and þi ne discopas* sagt, während im Lat. steht: *gens tua et pontifices VULO.*

36. be bitaken... be takun. Die erstere Lesart wird durch kein anderes Manuscript unterstützt; die letztere steht auch bei PURV., obwohl so eben v. 35. *tradiderunt* mit *bitoken*, *bytokun* übersetzt worden ist, und hier *traderer* wiederkehrt. Das einfache Verb wird übrigens häufig genug für *traderer* gebraucht: *Toke hym to tourmentours PICKER.* — *Tok... to tourmentours OXF.* — *Took hym to tourmentouris PURV.* MATH. 18, 34. He took to hem Ihesu PICKER. PURV. — He toke to hem Ihesu OXF. 12. 27, 26. wo einige Handschriften des älteren Textes ebenfalls *bitoke* setzen. of hens. *hinc VULO.* *ἐντεῦθεν.* 37. thou art — art thou. Die Wortstellung *thou art* findet sich nur noch in der jüngeren Bearbeitung. Vgl. *ergo rex es tu? VULO.* Thou seist — Thou seidist. Aus zwölf Handschriften wird die Lesart *thou seist* angegeben, *thou seist* PURV., welche dem Grundtext *tu dicis VULO.* entspricht. I in this thing... and to this — To this thing I... and to this. Die Worte unseres ersten Textes werden in neun Handschriften gefunden; die jüngere Bearbeitung folgt dem zweiten Texte. Zu dem ersten stimmt auch die ags. Uebersetzung: *On þam ic eom geboren, and to þam ic com*, dem Grundtext gemäss: *Ego in hoc natus sum, et ad hoc veni VULO.* Der griechische Text hat freilich: *ἐγὼ τοῦτο... καὶ ἐλθὼν τοῦτο κτλ.* Eche man — Ech. *omnis VULO.* Ech man steht in drei MSS.

38. eftesone — eft. Elf Handschriften wird *eftesone* aufgeschrieben. s. v. 40. aȝenes hym — in him. Cf. *Ego nullam inuentio in eo causam VULO.* Für *in* wird in acht MSS. *aȝenes*, in einem *aȝen* angetroffen; obgleich 19, 4. 6. keine Variante *in* erscheint. Bei der Verwendung von *aȝenes* mag etwa an die Worte des Pilatus v. 29. gedacht sein.

39. Forsothe it is a custom to þou, that I leue, or delyuer, one to þou in pask; therfore wole þee I schal dismytte to þou the kyng of Jewes?

40. Therfore thei crieden eftesone alle, seyinge, Not this, but Barrabas. Forsothe Barrabas was a theef.

39. Forsoth it is a. custom to þou, that I delyuer oon to þou in pask; therfore wolen þe I schal dismytte to þou the kyng of Jewis?

40. Therfore thei cryeden eft alle, seyinge, Not this, but Barabas. Forsothe Barabas was a theef.

XXX. 1. Therfore Pilate took Ihesu, and scourgide.

2. And knyȝtis foldynge a crowne of thornes, puttiden to his heede, and diden aboute hym a clothe of purpur.

3. And camen to hym, and seyden . . . to hym buffetis.

4. Eftesone Pilate wente oute, and seyde to hem, Lo! I leede hym to þou withouteforthe, that þee knowe, for I fynde no cause in hym.

5. Therfore Ihesus wente oute, berynge a crowne of thornes, and a clothe of purpur. And he seith to hem, Lo! the man.

6. Therfore whanne the bischopis and mynstris hadden seen hym, thei crieden, seyinge, Crucife, crucife hym. Pilate seith to hem, Take þee hym, and crucife þee, sothely I fynde no cause in hym.

7. The Jewis answeriden to hym, We haue a lawe, and aftir the lawe he schal die, for he made hym Goddis sone.

8. Therfore whanne Pilate had herde this worde, he dredde more.

XXX. 1. Therfore Pilat took thanne Ihesu, and scourgide.

2. And knyȝtis foldinge a crowne of thornes, puttiden on his heed, and diden aboute him a cloth of purpur.

3. And camen to him, and seiden, Heyl, kyng of Jewis. And thei jauen to hym boffatis.

4. Eft Pilat wente out, and seide to hem, Lo! I lede him to þou withouteforth, that þe knowe, for I fynde no cause in him.

5. Therfore Ihesu wente out, beringe a crowne of thornes, and a clooth of purpur. And he seith to hem, Loo! the man.

6. Therfore whanne the bischopis and mynstris hadde seyn him, thei crieden, seyinge, Crucife, crucife him. Pilate seith to hem, Take þe him, and crucife þe, sothli I fynde no cause in him.

7. The Jewis answeriden to him, We han a lawe, and vpon the lawe he owith to deie, for he made him Goddis sone.

8. Therfore whanne Pilat hadde herd this word, he dredde more.

39. leue, or delyuer — delyuer. Die Worte des ersten Textes finden sich in zehn Handschriften wieder; in einer steht nur *lefe*; *delyuere* wählt die jüngere Bearbeitung. *Dimittite* wird 19, 10. 12. zweimal mit *delyuer*, (*delyuere*) übersetzt; während *dimittis* ebendasselbst 12. mit *thou leuest*, (*leuyst*) wiedergegeben ist. Es erscheint an unserer Stelle sogleich auch: I schal dismytte für *dimittam*, wofür ein MS. *that I desmytte* bietet; das erstere auch sonst nicht selten: For to be *dismyttide*, or *leste* (*dismyttid*, or *leste* Oxf.) DEKES OF AP. 3, 13. [*dimitti* VULG.] Thei *dismyttide* (*dismyttid* Oxf.) IB. 15, 30. [*illi... dimissi* VULG.] 40. eftesone — eft. Wiederum geben elf Handschriften *eftesone* s. v. 38.

XIX. 1. Therfore..Ihesu — Therefore..thanne Ihesu. Das Adverb *thanne*, welches in keinem Exemplare der Wycliffe-Übersetzungen fehlt, ist sicher auch unserem Texte einzufügen; doch sind wir unsicher über seine Stelle. Vier Handschriften setzen es unmittelbar nach *Therfore*, und der Grundtext lautet: *tunc ergo apprehendit Pilatus Iesum* VULG. Wir vermuthen, es sei zu *Therfore* zu stellen. 2. to his heede — on his heed. Mit zehn Handschriften hat der erste Text *to* gemein. Vgl. *imposuerunt capiti ejus* VULG. 3. and seyden etc. In dem ersten Texte ist hier eine Lücke; PICKER. setzt das Zeichen einer Lücke zwischen *to hym* und *buffetis*, doch ist vielmehr die Lücke, wie wir sie andeuten, zwischen *seyden* und *to hym* anzunehmen. Der flüchtige Schreiber irrte von dem Worte *seyden* sogleich zu *jauen* ab, zu welchem, auch dem Grundtexte gemäß, *to hym* gehört. *buffetis* — *boffatis* s. 18, 22. 4. Eftesone — Eft. Wiederum findet sich *Eftesone* in elf Handschriften und bei PUV. withouteforthe. s. 18, 11. 7. after the lawe — vpon the lawe secundum legem VULG. Neun Handschriften haben *astir*, in dreien findet man sogar *eft*, was kaum einen Sinn gibt. Für *vpon* im zweiten Texte sollten wir aber eher *vp* erwarten s. 7, 24. Die jüngere Bearbeitung hat *at the lawe* s. v. 38. schal — owith to. *debet* VULG. Man schreibt an dieser Stelle acht Handschriften *schal* zu; eine bietet nur *owith*. Bei PUV. lesen wir *owith* to.

9. And he wente into the moot halle eftesone, "and" he seyde to Ihesu, Of whens art thou? And Ihesu ȝaue not answer to hym.

10. And Pilate seith to hym, Spekest thou not to me? Woste thou not, for I haue power for to crucife thee, and I haue power for to deluyner thee?

11. Ihesus answeride, Thou schuldist not haue any power aȝenes me, no but it were ȝouen to thee from aboue; therefore he that bitrayede me to thee, hath the more synne.

12. Therof, *or fro then*, Pilate souȝte for to deluyner hym; forsothe the Jewis crieden, seyinge, ȝif thou leuest hym thus, thou art not frende of Cesar; for eche man that makith himself kyng, aȝenseith Cesar.

13. Therefore Pilate, whan he had herde thes wordis, ledde Ihesu forth, and satte for domesman in a place, that is Licostratos, in Ebreu forsothe Galgatha, in *Englische*, place of Caluaria.

14. Forsothe it was the euentide of paske, as the sixte houre, *or haly day*. And he seith to the Jewis, Lo! ȝoure kyng.

9. And he wente into the moot halle eft, and seyde to hym, Of whennus art thou? Forsothe Ihesu ȝaf not answer to him.

10. Pilat seith to him, Spekest thou not to me? Wost thou not, for I haue power for to crucife thee, and I haue power for to deluyere thee?

11. Ihesu answeride, Thou schuldist not haue ony power aȝens me, no but it were ȝouuen to thee fro aboue; therefore he that bitook me to thee, hath the more synne.

12. Therof, *or fro thennus*, Pilat souȝte for to deluyere Ihesu; forsothe the Jewis crieden, seyinge, If thou leuyst this man, thou ert not frend of Cesar; for ech man that makith himself kyng, aȝenseith Cesar.

13. Therefore Pilat, whanne he hadde herd thes wordis, ledde Ihesu forth, and saat for domesman in a place, that is seide Licostratos, in Ebrew forsothe Golgatha, in *Englisch*, place of Caluaria.

14. Forsoth it was the makings redy, *or euyn*, of pask, as the sixte our, *or mydday*. And he seith to the Jewis, Loo! ȝoure kyng.

9. *eftesone*, and — *eft*, and. *eftesone* haben auch hier für *aft* alt Handschriften, wie *PURV.*; and haben wir aber dem ersten Texte hinzugefügt, den Worten gemäss: *ingressus est pratorium, et dixit ad Iesum VULG.* Dass dem Schreiber des ersten Textes and nicht zu fehlen schien, kann man daraus schliessen, dass er vor *eftesone* ein Interpunktionszeichen setzte, und *eftesone* unmittelbar mit *he seyde* verband. Kein Codex stimmt jedoch damit überein.

to Ihesu — to hym. Die erstere mit dem Grundtexte übereinstimmende Lesart, wird durch zwölf MSS. gleichfalls vertreten, und steht auch in der jüngeren Bearbeitung. And — Forsothe. *autem VULG.* And findet sich nur in unserem ersten Texte.

10. And Pilate — Pilat. Vgl. *Dicit ergo et Pilatus VULG.* And steht wiederum nur im ersten Texte; sollte nur dieser die Partikel, etwa in Berücksichtigung des lat. *ergo*, hinzusetzen? oder übte der Schreiber in der Abschrift nur Willkür? 11. bitrayede — bitook. *tradidit VULG.* bitrayede hat hier nur eine Handschrift, ausser dem ersten Texte.

12. therof. *exinde VULG.* hym thus — this man. Die Lesart *hym thus* wird allerdings auch in einer zweiten Handschrift gefunden, und wir lassen sie deshalb unverändert; doch sind wir überzeugt, dass sie aus *hym this* entstand, was in vier Handschriften gelesen wird. Der Grundtext sagt: *et hunc dimittit*. Ueber *hym this* s. 6, 42. art — ert. s. 1, 42. aȝenseith. *contradicit VULG.* Cf. To whiche alle ȝoure aduersaries schulen not mowe aȝenstonde and aȝenseye *LUKE* 21, 15. A token (tokens) to whom it schal be aȝenseyde (*ayenseid*, *ayenseid*) *IN. 2, 34.*

13. satte for domesman — saat for domesman. *sedit pro tribunali VULG.* *ἐκρίσιν ἐπὶ τοῦ βήματος*. Ebenso werden dieselben Worte in's Englische übersetzt *DEKRS* or *AP. 12, 21, 25, 6. cf. IN. 17*; auch lesen wir: *Hym sittinge for iustice (iustice) or domesman (domysman) [sedente .. pro tribunali VULG.] MATH. 27, 19.* Der Uebersetzer scheinet *tribunal* (tribunalis?) für ein Personalsubstantiv angesehen zu haben.

Licostratos. In dieser Schreibung des Namens stimmen alle Exemplare, auch der jüngeren Bearbeitung, überein, während unsere Vulgata *Lithostratos* (*λίθων λιγόμενον λιθόστρωτον*) hat. In der ags. Uebersetzung steht *Lithostratos*. Sollte hier etwa ursprünglich *Lithostratos* gestanden haben? Galgatha. Der Grundtext hat Gabbatha (*Γάββαθα*), doch findet sich keine daran erinnernde Variante in den Wycliffe-Uebersetzungen. Dies ist um so auffälliger, da v. 17. von Golgatha, als einem anderen Orte, die Rede ist.

14. the euentide of paske — the makings redy, *or euyn*, of pask. Zu diesen Uebersetzungen der Worte *parascève pasche VULG.* *παράσχευ τοῦ πάσχα*, finden sich manche Varianten. Die erstere Lesart kommt in neun MSS. vor; vereinzelt daneben *the makynge redi*, *or euyn*, — *euyn of paske* — *the making redi*, *or euentid of pasch* — *making redi*, *ether the euentide of paske*. Die jüngere Bearbeitung enthält *pask ene* [letzteres Wort mit der Var. *euyn*]. Man vgl. auch v. 31. 42. Dass die Uebersetzung nicht den Abend als solchen, sondern den Vorabend als den Rüsttag überhaupt bezeichnen wollte, geht aus dem Zusammenhange hervor.

or haly day — or mydday. Die ganz isolirt stehende Lesart des ersten Textes ist wohl nur seinem träumenden Schreiber zuzurechnen; es giebt hier keine andere als die vernünftige Variante *or enderne* in fünf MSS. s. 4, 6.

15. Forsothe thei crieden, seyinge, Do away, do away; crucifye hym. Pilate seith to hem, Schal I crucife þoure kyng? The bischopis answeriden, We haue not a kyng no but Cesar.
16. Therefore thanne Pilate bitoke hym to hem, that he schulde be crucifiede. Forsothe thei token Ihesu, and ledde oute.
17. And he berynge to hymself a crosse, wente oute into that place, that is seyde of Caluarie, in Ebreu Galgatha;
18. Where thei crucifieden hym, and other two with hym, on this side and on that side, therfore Ihesus the mydle.
19. Forsothe and Pilate wrote a title, and putte on the crosse; sothely it was writen, Ihesu "of" Nazareth, kyng of Jewes.
20. Therefore many of the Jewis reddden this title, for the place where Ihesu is crucifiede, was nyȝ the cytee, and it was writen in Ebreu, Greek, and Latyn.
21. Therefore the bischopis of Jewes seyden to Pilate, Nyl thou write kyng of Jewes, but for he seyde, I am kyng of Jewes.
22. Pilate answeride, That that I haue writen, I haue writen.
23. Therefore the knyȝtis whanne thei hadden crucifiede hym, token hys clothes, and maden four parties, to eche knyȝt a parte, and a coot. Forsothe the coote was withouten seem, and aboute wouen by al.
15. Forsoth thei cryeden, seyinge, Do away, do away; crucifie hym. Pilat seith to hem, Schal I crucife þoure kyng? The bischopis answeriden, We han no kyng no but Cesar.
16. Therefore thanne Pilat bitook him to hem, that he schulde be crucified. Forsothe thei token Ihesu, and ledde out.
17. And he berynge to himself a cros, wente out into that place, that is seid of Caluarie, in Ebrew Golgatha;
18. Where thei crucifieden him, and other tweye with him, on this syde and on that syde, forsothe Ihesu the myddil.
19. Forsothe and Pilat wroot a title, and puttide on the cross; sothli it was writun, Ihesu Nazaren, kyng of Jewis.
20. Therefore manye of the Jewis radden this title, for the place where Ihesu was crucifiede, was nyȝ the citee, and it was writen in Ebrew, Greek, and Latyn.
21. Therefore the bishops of Jewis seiden to Pilat, Nyle thou write kyng of Jewis, but for he seyde, I am kyng of Jewis.
22. Pilat answeride, That that I haue writen, I haue writen.
23. Therefore the knyȝtis whanne thei hadden crucified him, token his clothis, and maden four partis, to ech knyȝt a part, and a coote. Forsothe the coote was without seem, and aboute woun bi al.

15. Do away. tolle VULO. not a — no. Zehn Handschriften stimmen mit der ersten Lesart überein; doch hat auch PURV. no. Vgl. *Non habemus regem, nisi Cesarem* VULO. 17. berynge to hymself etc. Das hinzugesetzte Fürwort entspricht dem *sibi* des Grundtextes: *dajulans sibi crucem* VULO. statt: *βασιλέων τῶν σταυρῶν αὐτοῦ*. 18. two — tweye. Das erstere steht in sieben MSS., in zweien dagegen *threyns*, in einem die unberechtigten Worte *twel thewes*. a. 1, 35. therefore Ihesus the mydle — forsothe Ihesu the myddil. *medium autem Iesum* VULO. Die Lesart *therefore* ist nur dem ersten Texte eigen. 19. Forsothe and Pilate etc. Die Partikel *and* nimmt hier, wie öfter, dem Grundtexte gegenüber, eine verkehrte Stelle ein: *scripsit autem et titulum Pilatus* VULO. *ἔγραψε δὲ καὶ τίτλον ὁ πῖλατος*. putte — puttide. Es wird hierin bemerkt, dass *putte* in elf Handschriften steht. Uebrigens wechseln beide Formen auch in dem ersten Texte. cf. v. 1. of Nazareth — Nazaren. Dem ersten Texte setzen wir *of* hinzu. Es wird keine Variante eines älteren Textes zu *Nazaren* angeführt, doch hat *of Nazareth* PURV. a. 18, 7. 20. reddden — radden. *legerunt* VULO. Eine Variante zu *radden*, wie zu so vielen anderen Wörtern, in denen der erste Text graphisch von dem anderen abweicht, findet man hier nicht. Doch wechseln die Verbalformen von *reden* im Präteritum und Particip *Pf. mit e* und *a* überhaupt in den Uebersetzungen. PURV. hat an unserer Stelle *redden*; und so zieht der erste Text, wie auch meist PURV., gewöhnlich *e* in der Stammreihe dem *a* vor: *redden* ꝛee PICKER. *radde* ꝛee OXF. *radden* ꝛ PURV. MARK 2, 25. ꝛee haue not *red* PICKER. han ꝛee not *rad* OXF. han ꝛee not *red* PURV. 1b. 12, 26. haue ꝛee not *red* PICKER. neithir ꝛee han *rad* OXF. han ꝛee not *redde* PURV. LUKK 6, 3. cf. MATS. 19, 4. 2 COR. 1, 13. Auch in A. T. bietet der ältere Text (OXF.) *a*, PURV. gewöhnlich *e*: cf. 2 Esdr. 2, 3. 8. a. d. Wb. is crucifiede — was crucifiede. *crucifatus est* VULO. Die erstere Lesart gehört zehn Handschriften an, a. 1, 3. 23. parties — partis. Es fällt die Form *parties* im ersten Texte auf; sie wird aus keinem MS. angemerkt. Das lat. *part* ist allerdings auch sonst mit *party* wie mit *part* übersetzt. cf. MATS. 2, 22. aboute wouen by al. *amper ostenta per totum* VULO. *ἐκ τῶν ἀνδρῶν ὑφαντὸς δι' ὅλου*. Das Kleid war von oben an gewebt. Die jüngere Bearbeitung sagt: wouen al aboute.

24. Therefore thei seyden to gedir, Kitte we not it, but laye we lotte, whos it is; that the scripture be fulfild, seyinge, Thei partiden my clothes to hem, and into my clooth thei senten lotte. And sothely knyztis diden thes thingis.

25. Forsothe bisidis the crosse of Ihesu stoden his modir, and the sister of his modir, Mary Cleophe, and Mary Maudeleyn.

26. Therefore whanne Ihesus hadde seen the modir and the disciple stondynge, whom he louede, he seith to his modir, Womman, lo! thi sone.

27. Aftirwarde he seyde to the disciple, Lo! thi modir. And fro that houre the disciple took hire into his modir.

28. Aftirwarde Ihesus witynge, for now alle thingis ben endide, that the scripture schulde be fulfild, he seith, I thirste.

29. Sothely a vessel was putte ful of vynegre. Thei forsothe puttynge aboute with ysope the spounge ful of vynegre, offerden to his mouth.

30. Therefore whanne Ihesu hadde taken the vynegre, he seyde, It is endide. And the heed bowide doune, he bitoke the spirit.

31. Forsothe for it was paske euen, that the

24. Therefore thei seiden to gidere, Kitte we not it, but leye we lott, whos it is; that the scripture be fillid, seyinge, Thei partiden my clothis to hem, and into my cloth thei senten lott. And sothli knyztis diden thes thingis.

25. Forsothe bisydis the cross of Ihesu stooden his modir, and Marie Cleaphe, the sister of his modir, and Marie Maudeleyn.

26. Therefore whanne Ihesu hadde seyn the modir and the disciple stondinge, whom he louede, he seith to his modir, Womman, lo! thi sone.

27. Aftirward he seith to the disciple, Lo! thi modir. And fro that our the disciple took hire into his thingis.

28. Aftirward Ihesu witynge, for now alle thingis ben endid, that the scripture schulde be fillid, he seith, I thirste.

29. Sothli a vessel was putt ful of vynegre. Thei forsothe puttinge aboute with ysope the spounge ful of vynegre, offriden to his mouth.

30. Therefore whanne Ihesu hadde take vynegre, he seide, It is endid. And the heed bowid down, he bitook the spirit.

31. Therefore for it was the makynge redy of

24. kitte wa. a. 18, 10. laye we lotte — leye we lott. *sortiamur* VULO. Die jüngere Bearbeitung hat *caste we lot*, wie hernach *thei casten lot*, wo unsere älteren Texte *thei senten lotte* (lot), mit Rücksicht auf *miserrunt sortem* VULO. setzen, wie auch *MATH. 27, 35. LUKE 23, 34*; doch steht für dieselben Worte im älteren Texte des A. T. *thei leiden lot* [senten lot PURV.] Ps. 21, 19. *Of. Lot lay with vs* [sende thou lot PURV.] *PROV. 1, 14. whos it is. capus est* VULO. Wir sollten hier eine Umschreibung des lat. Konjunktiv erwarten, welche auch in der jüngeren Bearbeitung nicht vorkommt. *fulfild* — *fillid. fulfillid* PURV. *fulfild* haben wieder elf MSS. 25. the sister of his modir, Mary Cleophe — Marie Cleaphe, the sister of his modir. Was die Wortstellung betrifft, so wird die Stelle in folgender Form: *the systir of his modir, Marie Cleophe* in fünf Handschriften gelesen, und the *sistir of his modir, Marie Cleofe* schreibt PURV., was den Worten des Grundtextes entspricht: *et soror matris ejus, Maria Cleopha* VULO. 27. into his modir — into his thingis. Statt *thingis* wird *modre* in neun Handschriften, wie hier *modir* gefunden, und dies letztere hat auch die jüngere Bearbeitung beibehalten. Man hat in diesem Falle die Worte: *accepit eam... in sua* VULO., *ἔλαβεν αὐτὴν... εἰς τὰ ἴδια*, so übersetzt als ob man in *suam* gelesen hätte. Dabei überrascht es, dass auch *TREDAL*, welcher den griech. Text vor sich hatte, noch übersetzte: *the disciple toke her for is awne*. 28. *fulfild* — *fillid. fulfillid*, welches auch PURV. giebt, ist wiederum elf Handschriften angehörig. *thriste* — *thirste*. Die Form *thriste*, wofür hier kein Beleg aus MSS. gegeben ist, gehört sonst auch beiden älteren Texten wie der jüngeren Bearbeitung an: *Thei that... thristen* *MATH. 5, 6. 1 thristide* in. 23, 35. 42. 29. *puttynge aboute... ful of vynegre* — *puttinge aboute... ful of vyngre*. *aboute* wird statt *about* in elf MSS. gelesen; die Präposition *of* haben wir im ersten Texte vor *vynegre* gesetzt, obwohl sie auch in einem anderen MN. fehlt. Da der Grundtext lautet: *illū autem spongiam plenam aceto, hyssopo circumponentes, obstrunt ori ejus* VULO. *οἱ δὲ πλησαντες σπόγγον ὀξους, καὶ ὑσσώπῳ περιθέντες τὴν*, so kommt die Lesart *aboute* ihm am nächsten, obwohl die Worte *with ysope* in beiden Texten auf eine mangelhafte Deutung desselben hinweisen. Auch die jüngere Bearbeitung zeugt von unklarer Auffassung: *thei leiden in isope aboute the spounge ful of vynegre*. Es ist von dem mit Posca getränkten und oben um das Ysoprohr gelegten oder aufgesteckten Schwamm die Rede, wovon *MATH. 27, 48*. handelt. Unsere Übersetzungen erinnern an die agn. *Hig bevonden āne spingan myd ysope sed vās full ceodes*. the *vynegre* — *vynegre*. In zwölf Handschriften steht the *vynegre*; den Artikel fügt auch PURV. zum Hauptworte, dessen Verwendung hier sehr natürlich ist. he bitoke etc. *traddidit spiritum* VULO. *he gaf up the goost* PURV. 31. Forsothe — Therefore. *ergo* VULO. Das erste Adverb gehört dem einen Texte anschliessend an. paske euen — the makynge redy of paske. Acht Handschriften theilen die erste Lesart; die jüngere Bearbeitung setzt den Artikel vor: *the paske eue* [*Var. euen*], a. v. 14.

bodies schulden not dwelle in the crosse in the pask, that the bodies schulde not dwelle in the saboth, for the ilke day of saboth was greet, cross in the saboth, for that day of saboth was the Jewes preyeden Pilate, that the hippis of greet, the Jewis preieden Pilat, that the hupis hem schulden be broken, and taken away. of hem schulden be brokun, and takun away.

32. Therefore knyztis camen, and sothely thei 32. Therefore knyztis camen, and sothly thei braken the thies of the firste, and of the tother, braken the thiȝes of the firste, and of the tothir, that was crucified with hym. that was crucified with him.

33. Sothely whanne thei hadden comen to 33. Forsothe whanne thei hadden come to Ihesu, as thei siȝen hym deade, thei braken Ihesu, as thei syȝen him deed thanne, thei braken not his thies; not his thiȝes;

34. But one of the knyztis openyde his side 34. But oon of the knyztis openyde his syde with a spere, and anone blood and water wente out. with a sper, and anon bloot and watir wente out.

35. And he that siȝe, bare witnessynge, and his 35. And he that syȝ, bar witnessing, and his witnessynge is trewe, for he woot that he seith witnessing is trewe; and he woot for he seith trewe thingis, that ȝe bileue. trewe thingis, that ȝe bileue.

36. Forsothe thes thingis ben done, that the 36. Forsothe thes thingis ben don, that the scripture schulde be fulfide, ȝe schulen not breke, or make lese, a boon of hym. scripture schulde be filled, ȝe schulen not breke, or make lese, a boon of him.

37. And eftesone another scripture seith, Thei 37. And eft anothir scripture seith, Thei schulen se into whom thei putten thoury. schulen se into whom they piȝten thorw.

38. Sothely aftir thes thingis Joseph of Arma- 38. Sotheli aftir thes thingis Joseph of Ar- thie preyede Pilate, that thei schulden take mathi preiede Pilat, that he schulde take away the body of Ihesu the body of Ihesu, for that he was a disciple of Ihesu, forsothe priuey, for the drede of Jewis. And Pilat suffride. Therefore he cam, and took away the body of Ihesu.

81. the ilke — that. *ilke* VULG. Von neun Handschriften wird die erste Lesart unterstützt. the hippis — the hupis. *cwra* VULG. the *Apis* PURV. Eine Abweichung von *the Apis* wird in Handschriften des älteren Textes nicht bemerkt. Wir treffen sonst in den Wycliffe-Übersetzungen gewöhnlich *t* im Stamme des Wortes: *mys hip* (*hips* PURV.) GEN. 24, 2. *mys Mypp* (*hips* PURV.) IS. 47, 29. *vpon his hippe* (on his *hips* PURV.) EXOD. 32, 2. *the hippis* (scharis: *schir hips* bonys PURV.) DEUTER. 28, 57. Die Form *hips* steht nicht bloß bei früheren, sondern auch bei gleichzeitigen Schriftstellern: his *hips* ANCR. RIBLE p. 280. his *hipes* R. OF GL. p. 322. *hipes*... *isire* *Alf. Frgm.* ed. SKRAT 190. hire *hipes* CH. C. T. 472. ags. *hips*, *hyp*, *hup*, *femur*. 82. thies — thiȝes. *cwra* VULG. Die beiden neben einander stehenden Formen kehren v. 33. wieder; die erstere steht auch in der jüngeren Bearbeitung, s. d. *Wb.* 83. Sothely — Forsothe. *Sothely* gehört nur dem ersten Texte an. *deade* — deed *thanne*. Neun Handschriften lassen, wie unser erster Text, *thanne* fort, in einer derselben erscheint durch Korrektur, wie in zwei anderen, *now* statt *thanne*, was dem lat. Texte: *ut viderunt cum iam mortuum an nichem* kommt. *thanne* hat die jüngere Bearbeitung behalten. 85. for he woot that — and he woot for. *et sic* scit, *quia* etc. VULG. Eine Variante zu dem Oxx. Texte wird nicht gefunden; PURV. hat an Stelle des *for* die Partikel *that*. 86. fulfide — *fulled*. *fulfild* bieten elf MSS. und PURV. broke, or make lese. Da die Vulgata hier die Worte: *et non comminatus es eo* enthält, so sollte man umgekehrt *make lese* mit der Erklärung *broke* erwarten; *broke* steht vielleicht mit Rücksicht auf die Stellen des A. T. EXOD. 12, 46. NUM. 9, 12. wo die Wycliffe-Übersetzungen das Verb *break*, *breaks*, *breaks* haben, welchem dort jedoch das lat. *confringere* gegenübersteht. 87. eftesone — eft. *eftesone* steht in neun MSS. *eftesone* PURV. Thei...putten thoury — Thei...piȝten thorw. *videtur*, in *quem transierunt* VULG. Wir lassen im ersten Texte *putten* stehen, wenn wir es auch nicht für gerechtfertigt halten, da es in drei MSS. ebenfalls auftritt, in einem vierten mit *putteden* vertauscht ist. *piȝten* thorw PURV. In der angezogenen Stelle des A. T., wo in der Vulgata steht: *aspicient ad me, quem contraxerunt* ZACH. 12, 9. lautet die Übersetzung im älteren Texte: *thei schuld beholde to me, whom thei to ghere* *scholden*, und ähnlich bei PURV. [*scholden togidere*]. An unserer Stelle ist die Verwendung des Zeitwortes *picchen* natürlich. *et* *neq. piȝt* into his temple JUD. 4, 32.; für *putten* finden wir kein Beispiel des gleichen Gebrauches. 88. *thei schulden* etc. — he schulde etc. Die Lesart *thei schulden* hat weder an dem Grundtexte, noch an anderen Handschriften einen Anhalt. Die nach diesem Satze im ersten Texte fehlenden Zeilen übersah der nachlässige Schreiber offenbar wegen der gleichlautenden Schlussworte dieses Verses, an welche er beim Niederschreiben von *away* *the body of Ihesu* schon gelangt zu sein glaubte. Was übrigens die Stellung des Nebensatzes that he schulde take away etc.

39. Sothely and Nychodeme came, that had comen to Ihesu firste in the nyȝt, berynge a medelynge of myrre and aloes, as an hundride pounde.

40. Therefore thei token the body of Ihesu, and bounde it in linnen clothes with swete oynementis, or spices, as it is custom to Jewes to birie.

41. Sothely in the place where he was crucifiede, was a ȝerde, and in the ȝerde a newe graue, in the whiche not ȝit any man was putte.

42. Therefore there, for the paske euen of Jewis, for that the graue was nyȝ, thei puttiden Ihesu.

XX. 1. Forsothe in one day of the saboth, that is, the woke, Mary Maundeleyne came erly to the graue, whanne ȝit dirkenessis weren, and sche siȝe the stoon turnyde aȝen fro the graue.

2. Therefore sche ran, and came to Symount Petre, and to another disciple, whom Ihesus louede, and seith to hem, Thei haue taken the Lorde fro the graue, and we witen not, where thei haue putte hym.

3. Therefore Petre wente oute, and the ilke other disciple, and thei camen to the graue.

4. Forsothe the two runnen to gedir, and the

39. Sothli and Nycodeme cam, that hadde come first to Ihesu in the nyȝt, beringe a medlynge of myrre and aloes, as an hundrid pound.

40. Therefore thei token the body of Ihesu, and bounden it in linnen clothis with oyne-mentis, as it is custom to Jewis for to birye.

41. Sothli in the place wher he was crucified, was a ȝerd, and in the ȝerd a newe graue, in which not ȝit any man was put.

42. Therefore there, for the makynge redy of Jewis, for the graue was nyȝ, thei puttiden Ihesu.

XX. 1. Forsothe in the oon of the saboth, that is, of the woke, Mary Mawdeleyne cam erly, whanne derknnessis weren ȝit, at the graue. And she syȝ the stoon turned aȝen fro the graue.

2. Therefore she ran, and cam to Symount Petre, and to anothir disciple, whom Ihesu louyde, and seith to hem, Thei han take the Lord fro the graue, and we witen not, where thei han put him.

3. Therefore Petre wente out, and thilke others disciple, and thei camen to the graue.

4. Forsoth thei tweyne runnen to gidere,

betrifft, so weicht die Uebersetzung darin vom Grundtexte ab, welcher den folgenden begründenden Satz zunächst dem Hauptsatze anfügt: *rogavit Pilatum Joseph ab Arimathaea, eo quod esset discipulus Jesu, occultus autem propter metum Judaeorum, ut tolleretur corpus Jesu* VULO. Es ist zu bemerken, dass die angelsächsische Uebersetzung gerade dieselbe Umstellung der Sätze vornimmt, wie die Wycliffe-Uebersetzung. *priney* ist natürlich das Adjektiv *occultus*.

39. to Ihesu firste — first to Ihesu. Die Lesart to Ihesu first wird aus zwei Handschriften angeführt. Der Grundtext hat genau weder die eine noch die andere Wortstellung: *ad Jesum nocte primum* VULO., doch folgt wenigstens *primum* den Worten *ad Jesum*. s. 3, 16. medelynge — medlynge. *misturum* VULO.

40. swete oynementis, or spices — oynementis. Die Worte des ersten Textes wurden in neun Handschriften wieder gefunden, in denen aber *spicis* steht, zwei andere Handschriften lassen nur den Zusatz *or spices* weg. Die Vulgata hat *aromatibus*.

41. ȝerde — ȝerd. s. 18, 1, the whiche — which. the which wird elf Handschriften zugeschrieben.

42. paske euen — makynge redy. Nur in einer Handschrift steht noch *past euen*. s. v. 14, 31. for that — for. *for that* wird in fünf MSS. gelesen. In der jüngeren Bearbeitung sind die zum Theil durch andere ersetzten Worte dieses Verses umgestellt: *Therefore there thei puttiden Ihesu, for the vigiltis* [var. *loek vigiltis*] *of Jewis feeste, for the sepulchre was nyȝ*.

XX. 1. in one day etc. — in the oon etc. *una autem sabbati* VULO. *τῇ δὲ μιᾷ τῶν σαββάτων*. Dem Artikel lassen an unserer Stelle zwölf Handschriften weg, statt *oon* steht *oon day* in zweien derselben, und *oo day* in zweien anderen. Vgl. in *o dai of the woke* PUV. Dieselben Worte des lateinischen Textes findet man an entsprechender Stelle übersetzt: in *one of the weȝt* PICKER. in *oon of the woke* OX. in *o dai of the woke* PUV. LUKK 24, 1.; dagegen *una sabbatorum* MARC. 16, 2. in *one of the woke dayes* PICKER. in *oon of woke dayes* OX. in *oon of the woke daies* PUV. Es ist die *prima sabbati* MARC. 16, 2, der erste Wochentag, gemeint. came erly to the graue, whanne.. weren — cam erly, whanne.. ȝit, at the graue. In fünf Handschriften finden sich die im ersten Texte zunächst zusammengestellten Worte in der Form *cam erly to the graue* wieder, wobei natürlich die Endworte *at the graue* wegfallen. Die Umstellung des Wortes *ȝit* im Temporalsatze wird nur aus einem Codex berichtet, in welchem *ȝit vor derknnessis* steht. Die Worte *venit mane, cum adhuc tenebrae essent, ad monumentum* VULO. stimmen zu der Stellung des Adverb *ȝit* im ersten, zu der von *at the graue* im zweiten Texte. Die jüngere Bearbeitung hat: *cam erly to the graue, whanne it was ȝit derk. turnyde aȝen. sublatum* VULO. *moued awei* PUV. doch steht am Rande eines Codex: *ether turned aȝen*.

4. the twe — thei tweyne. Der Artikel *the*, welcher nur dem ersten Texte angehört, scheint, wegen der Uebereinstimmung aller anderen, ebenfalls in *thei ver-*

ilke other disciple ranne bifore sunner than Petre, and came firste to the graue.

5. And whanne he had inbowide hym, he syȝe the schetis putte, netheles he entride not in.

6. Therfore Symount Peter came suyng hym, and he entride into the graue, and he syȝe the schetis putte,

7. And the sudarie that was on his heede, not putte with the scheetis, but bi itself wlappe into one place.

8. Therfore thanne and the ilke disciple that came firste to the graue, entride, and syȝe, and bileuede.

9. Forsothe thei wisten not the scripture, for it bihoſte hym for to rise aȝen fro deade.

10. Therfore the disciplis wenten eftesone to hemself.

11. Forsothe Mary stood at the graue withoutenforthe wepyng. Therfore the while sche wepte, sche bowide hire, and bihelde forth into the graue.

12. And sche syȝe two aungels sittynge in white, one at the heede and one at the feet, where the body of Ihesu was putte.

13. Thei seyn to hire, Womman, what wepist thou? Sche seyde to hem, For thei haue take away my lorde, and I woot not, wher thei haue putte hym.

14. And whanne sche hadde seyde thes thingis, sche is turnede abak, and syȝe Ihesu stondynge, and wiste not for it was Ihesu.

and thilke other disciple ran bifore sunner than Petre, and cam first to the graue.

5. And whanne he hadde ynbowyd him, he syȝe the scheetis putt, netheles he entride not.

6. Therfore Symount Petre cam suyng hym, and he entride into the graue, and he syȝe the scheetis putt,

7. And the sudarie that was on his heed, not putt with the scheetis, but by itself wlappid into o place.

8. Therfore thanne and thilke disciple that cam first to the graue, entride, and syȝe, and bileuede.

9. Forsothe thei wisten not the scripture, for it bihoſte him for to ryse aȝen fro deede men.

10. Therfore the disciplis wenten eft to hemselfe.

11. Forsoth Marie stood at the graue withouteforth wepyng. Therfore while she wepte, sche bowide hir, and biheld forth into the grane.

12. And she syȝe twey angelis sittynge in whyt, oon at the heed an oon at the feet, wher the body of Ihesu was putt.

13. Thei seyn to hir, Womman, what wepist thou. She seid to hem, For thei han takn away my lord, and I woot not, where thei han putt him.

14. Whanne she hadde seid thes thingis, she was turnyd abak, and syȝe Ihesu stondinge, and wiste not for it was Ihesu.

wandelt werden zu müssen. Statt *tweyne* steht aber *two* auch in vier anderen Codices. a. 1, 35. *SUNNER. chto* VULO. s. 13, 27. 5. *whanne he had inbowide hym. cum se inclinasset VULO. Of. He shal inbowe (bow down PURV.) the dwelleris in heilte Ia. 26, 5. Vgl. auch: Sche bowide hire v. 11. entride not in — entride not. Für not ward in neun Handschriften not gm gefunden. 7. bi itself wlappe etc. *separation inchoat in unum locum VULO. χωρις ἐντεταλυσμένον εἰς ἓνα τόπον.* Das Verb *wlappe* ist in der Bedeutung von *wrappe* und neben demselben, so wie in den Compositionen *inwlappe*, *biwlappe* in den Wycliffe-Uebersetzungen geläufig: Joseph *wlappe* it in a clene sendel PICKER. OXF. MATH. 27, 59. *inwlappe* hym in clothes PICKER. *Wlappe* hym in clothis OXF. LUKE 2, 7. The child *wlappe* in clothes PICKER. A yong child *wlappid* in cloth OXF. LUKE 2, 12. In der jüngeren Bearbeitung trifft man dafür *loppide* MATH. 27, 59., woraus man jedoch wohl nicht schliessen kann, dass dem sonst auch das Verb *wlappe* verwendenden Bearbeiter das Verb *lappe* nicht unbekannt, sondern auch etymologisch mit demselben identisch erschienen sei. Wir denken eher an den Uebersetz von *ur* in *ur* in diesem noch unaufgeklärten Worte. 9. thei wisten not etc. Der Grundtext sagt: *non enim sciebant etc. VULO. und neun Codices, mit denen unser erster Text gewöhnlich zusammenstimmt, lesen so not, wie auch die jüngere Bearbeitung, die dem Lateinischen entsprechenden Partikeln not etc. it bihoſte a. 4, 4 fro deade — fro deede men. a mortuis VULO. man steht in zehn MSS. nicht, cf. 21, 14. 10. oftessone — oft aftessone wird wieder, wie so oft, in elf Handschriften gefunden. to hemself. *ad semetipsoos VULO. ἑαυτοῖς.* withoutenforthe — withouteforth. a. 18, 16. the while — while. Die erste Lesart gibt zwölf MSS. an. 12. two — twey. *two* haben vier Handschriften. a. 1, 35. 14. And whanne — Whanne. Die vorangestellte Partikel *and* gehört, wie es scheint, nur unserem ersten Texte an; es ist zu bemerken, dass die entsprechende Partikel, welche auch noch TYNDALE nicht wiedergibt, im gr. Texte steht: καὶ ταῦτα εἰρησεν αὐτῇ. is turnede — was turnyd. *conuersa est VULO. In zehn Handschriften wird is statt was angetroffen. a. 1, 2 It was Ihesu. Hier hat die Vulgata das Präsens, wie der gr. Text. Ihesu est. Vgl. 21, 4, 7.***

15. Ihesus seith to hire, Womman, what wepist thou? whom seekist thou? Sche gessyng for he was a gardener, seith to hym, Sire, if thou hast taken hym *vp*, seye to me, where thou haste putte hym, and I schal take hym awaye.

15. Ihesu seith to hir, Womman, what wepist thou? whom seekist thou? She gessinge for he was a gardener, seith to him, Sire, if thou hast takun him vp, seye to me, where thou hast put him, and I schal take him away.

16. Ihesus seyde to hire, Mary. Sche conuertide, or al turnede, seith to hym, Rabony, that is seyde, mayster.

16. Ihesu seith to hir, Marie. She conuertid seith to him, Rabbony, that is seid, maistir.

17. Ihesus seith to hire, Nyl thou touche me, for I haue not yet assendide to my fadir; forsothe go to my bretheren, and seye to hem, I steyje vp to my fadir and youre fadir, to my God and youre God.

17. Ihesu seith to hir, Nyle thou touche me, for I haue not yet styjed to my fadir; forsothe go to my britheren, and seye to hem, I stye to my fadir and youre fadir, to my God and youre God.

18. Mary Maudeleyn came tellynge to the discipulis, For I haue seen the lorde, and thes thingis he seyde to me.

18. Mary Mawdeleyn cam, tellinge to discipulis, For I sy; the Lord, and thes thingis he seide to me.

19. Whan euen was in that day, in one of the sabotis, and the jatis weren schitte, where the discipulis weren gederide, for drede of the Jewis, Ihesus came, and stood in the mydle of the discipulis, and seith to hem, Pees to you.

19. Therefore whanne euentid was in that day, oon of the sabotis, and the jatis weren schitt, where discipulis weren gederid, for the drede of Jewis, Ihesu cam, and stood in the mayddel of hem, and seide to hem, Pees to you.

20. And whanne he had seyde this thing, he schewide to hem handis and syde; therefore the discipulis ioyeden, the lorde seen.

20. And whanne he hadde seid this thing, he schewide to hem hondis and the syde; therefore the discipulis ioyeden, the Lord seyn.

21. Therefore he seith to hem ofte, Pees to you; as the fadir hath sente me, and I sende you.

21. Therefore he seith to hem oft, Pees to you; as the fadir sente me, and I sende you.

15. vp fehlt bei PICKER. Da es in allen Handschriften, wie bei PURV. gefunden wird, gehört es unzweifelhaft auch dem ersten Texte an. Das lat. *tolle* wird überhaupt entweder durch *take away* oder *take up* übersetzt (vgl. 19, 36.) und der Grundtext hat hier *autidisti*. 16. *seyde* — *seith*. Obgleich der Grundtext das Präsens hat, so stimmen doch zehn Codices in *seyde* überein. *conuertide*, or al *turnede* — *conuertid*. *conuersa illa* VULO. In zwei Handschriften werden nach *conuertid* die Worte *or al turned* gefunden. Vgl. v. 14. 17. *assendide* — *steyjed*. Die Lesart *ascendit* steht in fünf Handschriften, in sechs anderen werden noch die Worte *or stied vp* dazu gefügt. Uebrigens s. 1, 51. *steyje vp* — *stye*. Zehn Handschriften wird *stye vp* zugeschrieben. 18. *the discipulis* — *discipulis*. Den Artikel fügen mit dem ersten Texte sieben Handschriften hinzu. *I haue seen* — *I sy*. *vidi* VULO. *I haue seyn* steht in sieben Handschriften. Im gr. Texte steht dagegen in indirekter Rede: *ὅτι εὐαγγελίσθη*. 19. *Whan euen* was — *Therefore whanne euentid was cum ergo sero esset* VULO. In acht Codices fehlt *therefore*, obwohl der lat. Text es erfordert; *euen* statt *euentid* wird nur in vierten gefunden. *in one of the sabotis* — *oon of etc.* *in one* steht in einer Handschrift, *in oon* in dreien. Vgl. v. 1. *schitte* — *schitt*. *clausa* VULO. cf. v. 36. In diesem Zeitworte erscheint in den Wycliffe-Übersetzungen vorherrschend das *i*, selten *e* oder *u* in der Stammsylbe: *He schitte Joon in prisonne* PICKER. [*close* OXF. *schitte* PURV.] LUKE 3, 20. *we* jedoch auch sieben Handschriften *skut* haben. *The dore schitte* PICKER. [*schet* OXF. *is schet* PURV.] MATH. 6, 6. *The gate is schitte* PICKER. [*is schit* OXF. *was schit* PURV.] MATH. 23, 10. *The dore is now schitte* PICKER. [*schit* OXF. PURV.] LUKE 11, 7. *We weren...schitte* PICKER. [*schette* OXF. *enclosed* PURV.] GALAT. 3, 23. So trifft man auch bei CHAUCER die Formen mit *i* und *e*, *Tale of Melib.* p. 140. a. d. Wb. *the discipulis* — *discipulis*. Die Hinauffügung des Artikels, wie im ersten Texte, wird aus keiner anderen Handschrift bezogen, doch hat ihn auch PURV. *for drede of the Jewis* — *for the drede of Jewis*. Den Artikel lassen zwölf Handschriften vor *drede* aus, zehn derselben schreiben, ähnlich dem ersten Texte, *the Jewes*; ganz wie dieser schreibt PURV. *of the discipulis* — *of hem*. Mit der ersten Lesart stimmen nebst PURV. sieben MSS. überein, drei andere lassen nur den Artikel vor *discipulis* fort. Der Grundtext berechtigt beide Lesarten nicht; er sagt nur: *stetit in medio* VULO. *seith* — *seyde*. *dist* VULO. Doch steht *seith* in zwölf Handschriften und bei PURV. 20. *syde* — *the syde*. Der Artikel fehlt in vier Handschriften zum Theil nur von erster oder zweiter Hand, ebenso aber auch bei PURV. *ioyeden* — *ioyeden*. s. 8, 56. 21. *hath sente* — *sente*. *hath sent* wird in fünf Handschriften gefunden.

hast seen me, thou bileuedest; blesside thei, that seen not, and haue bileued.

30. Forsothe and many other signes Ihesus dide in the siȝte of his disciplis, the whiche ben not writen in this booc.

31. Forsothe thes ben writen, that ȝee bileue, for Ihesus is the sone of God, and that ȝee bileuynge haue lijf in his name.

seyn me, thou bileuedist; blessid ben thei, that syȝen not, and han bileuyd.

30. Forsothe and Ihesus dide manye othere signes in the syȝt of his disciplis, whiche ben not writun in this book.

31. Forsothe thes ben writun, that ȝe bileue, for Ihesu is Crist, the sone of God, and that ȝe bileuynge haue lyf in his name.

XXI. 1. Aftirwarde Ihesus eftesone schewide hym to his disciplis at the see of Tyberiadis. Sothely he schewide thus.

2. Ther weren togedir Symount Petre, and Thomas, that is seyde Didymus, and Nathanael, that was of Chana Galilee, and the sones of Zebedee, and other of his disciplis two.

3. Thei seyn to hym, And we comen with thee. And thei wenten oute, and steȝeden into a boot. And in that nyȝt thei token nothing.

4. Forsothe the morowe made, Ihesus stood in the brynke; netheles the disciplis knewen not for it is Ihesus.

5. Therfore Ihesus seith to hem, Children, wher ȝee haue any soupyng thing? Thei answeredn, Nay.

6. He seyde to hem, Sende ȝee the nette into the riȝthalf of the rowynge, and ȝee schulen fynde. Therfore thei senten the nette, and nowe thei myȝten not drawe it, for multitude of fischis.

XXI. 1. Aftirward Ihesu eft schewide him to his disciplis, at the see of Tyberias. Sothli he schewide thus.

2. Ther weren togidere Symount Petre, and Thomas, that is seid Didymus, and Nathanael, that was of the Cane of Galilee, and the sones of Zebedee, and tweye othere of his disciplis.

3. Symount Petre seith to hem, I go for to fysche. Thei seyn to him, And we comen with thee. And thei ȝeden out, and stiȝeden into a boot. And in that nyȝt thei token nothing.

4. Forsooth the morwe maad, Ihesu stood in the brynke; netheles the disciplis knewen not for it was Ihesu.

5. Therfore Ihesu seith to hem, Children, wher ȝe han any soupynge thing? Thei answeriden, Nay.

6. He seide to hem, Send ȝe the nett into the riȝthalf of the rowyng, and ȝe schulen fynde. Therfore thei senten the nett, and now thei myȝten not drawe it, for multitude of fyschis.

29. blesside — blessid ben. Der Grundtext enthält nur das Wort *beati*; und so fehlt in elf Handschriften das Verb *ben*, welches indessen auch die jüngere Bearbeitung angenommen hat. *seen* — *syȝen*. Das Präteritum *syȝen*, welches sich an das Original: *qui non viderunt et crediderunt* VULG. anschliesst, scheint in keinem älteren Textmanuskript mit dem Präsens vertauscht zu werden, wie bei PICKER. Dagegen liest man auch in der jüngeren Bearbeitung *seyn*. 30. and many other signes Ihesus dide — and Ihesus dide manye othere signes. multa quidem et alia signa fecit Iesus VULG. Die Wortstellung des ersten Textes, worin namentlich auch das voranstehende *and* dem Grundtexte besser entspricht, findet sich nur in drei Handschriften wieder. s. 3, 16. the whiche — whiche. the whiche bieten elf Handschriften. 31. Das Wort *Crist*, welches im ersten Texte nicht steht, fehlt ebenso in elf Handschriften, obwohl die VULGATA es enthält: *quia Iesus est Christus, filius Dei*.

XX. 1. eftesone — eft. eftsoone haben elf MSS. und PURV. of Tyberiadis — of Tyberias. mare Tyberiadis VULG. Die erste Lesart haben auch elf Handschriften mit einander gemein. s. 6, 1. 2. Chana — the Cane. Nur von einer Handschrift wird berichtet, dass sie hier den Artikel weglässt. s. 3, 1. other .. two .. tweye othere .. disciplis. Der Umstellung der Worte, wie sie im ersten Texte statt hat, wird aus keiner Handschrift Erwähnung gethan, doch stimmt sie durchaus mit dem Grundtexte: *alii ex discipulis duo* VULG. Erwähnt wird jedoch, dass statt *tweye* [tweyne PURV.] in vier MSS. *two* gesetzt ist. s. 1, 35. 3. Symount .. fysche. Der erste Text hat hier eine Lücke, deren Ausfüllung natürlich durch die Worte des zweiten, vielleicht mit Ausnahme des in zwei MSS. und bei PURV. fehlenden *for*, gegeben ist. s. 1, 32. wenten — ȝeden. Elf Handschriften und PURV. haben *wenten*. steȝeden — stiȝeden. s. 6, 24. 4. the morowe made — the morwe maad. *mane autem facto* VULG. Cf. *The morowide made* PICKER. *The morwe maad* OXF. MATH. 27, 1. *The euernge made* PICKER. *The euernynge maad* OXF. MATH. 16, 2. cf. 26, 30. MARK 1, 32. it is — it was. *est* VULG. Zwölf Handschriften haben *is*. s. v. 7. und 12. 5. wher .. any soupyng thing. *numquid pulmentarium habetis?* VULG. *μή τι προσφάγιον ἔχετε*. Im A. T. hat man *sorbittunculas* mit *suppetis* OXF. *soupyngis* [var. lect. *soupyngie metis*] PURV. übersezt. 6. of the rowynge. *navigii* VULG. Wie hier im Agn. *pūs rēvates* i. q. *remigii, remigacionis* für *navigii* gesetzt wird, so steht *rowynge* für *boot*, während an einer anderen Stelle das agn. und das

7. Therefore the ilke disciple, the whiche Ihesus louede, seyde to Petre, It is the Lorde. Symount Petre, whanne he had herde for it is the Lorde, girde hym with a coot, sothely he was nakide, and sente hym into the see.

8. Sothly other disciplis camen bi boot, for thei weren not fer fro the lande, but as two hundride cubitis, drawynge the nette of fischis.

9. Therefore as thei camen doune into the lande, thei syjen coolis putte, and a fische putte theron, and breed.

10. Ihesus seith to hem, Brynge þee of the fischis, the whiche þee haue taken now.

11. Symount Petre steýede vp, and drowe the nette into the lande, ful of greet fischis, an hundride fifty and thre; and whanne thei weren so manye, the nette is not broken.

12. Ihesus seith to hem, Come þee, ete þee. And no man of the sittynge at mete durste axe hym, Who art thou? witynge for it is the Lorde.

13. And Ihesus came, and tooke breede, and þaue to hem, and the fische also.

14. Nowe this thridde tyme Ihesus is schewide to his disciplis, whan he roos aȝen fro deade.

15. Therefore whanne thei hadden eten, Ihesus seith to Symount Petre, Symount of Joon, louest

7. Therefore thilke disciple, whom Ihesus louede, seide to Petre, It is the Lord. Symount Petre, whanne he hadde herd for it was the Lord, girtte him with a coote, sothli he was nakid, and sente him into the see.

8. Sothli othere disciplis camen by boot, for thei weren not fer fro the lond, but as two hundrid cubitis, drawynge the nett of fischis.

9. Therefore as thei camen doun into the lond, thei syȝen colis put, and a fysch put aboue, and breed.

10. Ihesu seith to hym, Brynge þe of the fischis, whiche þe han taken now.

11. Symount Petre stiȝede vp, and drowȝ the nett into the lond, ful of grete fischis, an hundrid fyfti and thre; and whanne thei weren so greete, the nett is not brokun.

12. Ihesu seith to hem, Come þe, ete þe. And no man of the sittynge at mete durste axe him, Who art thou? witynges for it is the Lord.

13. And Ihesu cam, and took breed, and þaf to hem, and the fysch also.

14. Now this thridde day Ihesu is schewid to his disciplis, whanne he hadde rise aȝen fro deed men.

15. Therefore whanne thei hadden etyn, Ihesu seith to Symount Petre, Symount of John, louest

alte. Wort im eigentlichen Sinne gleichmässig verwendet sind, *ags. on rēvettē*, alte. *in rowynge* MARK 6, 48. Wenn in unserem Kapitel v. 8. statt (bi, by) *boot* in fünf Handschriften *boot*, *or rowynge* gelesen wird, so ist dort *rowynge* wohl nur in der Bedeutung von *remigatio* gebraucht, weshalb denn auch in einem anderen MS. *to the lond* hinzugesetzt ist. Die VULGATA hat auch dort *navigio*. 7. the whiche — whom. In vier MSS. findet man *the whiche*. In einem *that*; PURV. hat *whom*. *It is — it was. est* VULG. Zwölf Handschriften, wie auch PURV. haben *it is*. a. v. 4. girde — girtte. Die letztere Form steht auch in der jüngeren Bearbeitung; es wird auf keine Abweichung von derselben in irgend einem MS. des älteren Textes hingedeutet. Gleichwohl ist das Präteritum *girt* neben *girdē*, *girdede*, *girdide* in unseren Uebersetzungen selten: And *girtis* [v. lect. *girdede*] with a corde the remen of hem OXF. [*girdide* with *girdille* PURV.] LEVIT. 8, 13. He *girdide* the bischop with a girdle OXF. [*girdynge* ... with a gyrdle PURV.] LEVIT. 8, 7. Thei *girdeden* her reenes with sackis OXF. (thei *girdiden* her leendis etc. PURV.) 3 KINGS 20, 32. Thou *girdist* PICKER. [*girdedist* OXF. *girdidist* PURV.] JOHN 21, 18, wie denn auch im Particip. *Ph.* das *d* bewahrt zu sein pflegt: *gird* JUDG. 3, 16. 1 KINGS 25, 13. 2 KINGS 3, 31. *girdē* PICKER. *gird* OXF. PURV. EPHES. 6, 14. *gyrd* OXF. *gird* PURV. 1 KINGS 17, 39. 9. putte theron — put aboue. *superpositum* VULG. Aus sechs Codices wird *putt* *upon*, aus dreien *putt* *therepon*, aus einem *put* *on*, und endlich aus einem *put* *there* angeführt; *leid* ON PURV. 10. to hem — to hym. *eis* VULG. *αὐτοῖς*. Sollte *hym*, wozu keine Variante angeführt wird, ein Druckfehler im OXF. Texte sein? *to hem* hat auch PURV. the whiche — whiche. Die *arane* Lesart steht in neun MSS., während eins *that* setzt. 11. steýede — stiȝede. a. 6, 24. drowe — drowȝ. Die letztere Form hat auch PURV. a. 18, 10. so manye — so greete. Statt *greete* fanden die Herausgeber des OXF. Textes *many* in zehn Handschriften; *manȝe* PURV. Vgl. *cum tanti essent* VULG. *τοσοῦτων ὄντων*. *M.* this thridde tyme — this thridde day. *hoc jam tertio* VULG. *τοῦτο ἡδὴ τρίτον*. Statt *day* haben *time* vier MSS.; *tyme*, *or dai* steht in sechs anderen. *this thridde tyme* PURV. roos — hadde rise. *cf. cum resurrexerat* VULG. Die Lesart *roos* wird gleichwohl durch sieben Handschriften vertreten. fro deade — fro deed *sub a mortuis* VULG. *men* lassen zwei MSS. weg; *fro deeth* hat PURV.

thou me more than thes? thou me more than thes don? He seith to hym,
 þhe, Lorde, thou woste for I loue thee. Ihesus þhe, Lord, thou wost for I loue thee. Ihesu
 seith to hym, Feede thou my lambren. seith to him, Feede thou my lambren.

16. Efte he seith to hym, Symount of Jon, 16. Eft he seith to hym, Symount of John,
 louest thou me? þhe, Lorde, louest thou me? And he seith to him, þhe,
 thou woste for I loue thee. Lord, thou wost for I loue thee. He seith to
 him, Feede thou my lambren.

17. He seith to hym the thridde tyme, Sy- 17. He seith to him the thridde tyme, Sy-
 mount of Jon, louest thou me? Petre is heuy, mount of John, louest thou me? Petre is sori,
 or soory, for he seith "to hym" the thridde tyme, for he seith to him the thridde tyme, Louest thou
 Louest thou me? and he seith to hym, Lorde, me? and he seith to him, Lord, thou wost alle
 thou woste alle thingis; thou woste for I loue thingis; thou wost for I loue thee. Ihesu seith
 thee. Ihesus seith to hym, Fee*d* my scheep. to him, Feede thou my scheep.

18. Treuely, treuely, I seye to thee, whan 18. Treuli, treuli, I seie to thee, whanne thou
 thou were þonger, thou girdist thee, and wan- were þongere, thou girdedist thee, and wandridest
 dr*ed*ist where thou woldist; sothely whanne thou where thou woldist; sothli whanne thou schalt
 schalt waxe eldre, thou schalt holde forthe thin wexe eldere, thou schalt holde forth thin hondis,
 handis, and another schal girde thee, and leede and anothir schal girde thee, and leede thee
 thee whidir thou wolte not. whidir thou wolt not.

19. Sothely he seyde this thing, signyfyng 19. Sothli he seide this thing, signyfyng by
 by what deth he was to glorifie God. And what deeth he was to glorifyng God. And
 whanne he had seyde thes thingis, he seith to whanne he hadde seid thes thingis, he seith to
 hym, Sue thou me. him, Sue thou me.

20. Petre conuertide, or turnyde, siþe the ilke 20. Petre conuertid syþ thilke disciple, whom
 disciple sayinge, whom Ihesus louede, and the Ihesu louede, and which restide in the souper
 whiche restide in the soper on his breste, and on his brest, and he seide to hym, Lord, who
 seyde to hym, Lorde, who is it, that schal bitraye is it, that schal bitraye thee?
 thee?

15. 16. than thes — than thes don. Cf. *diligis me plus his!* VULG. Das Wort *don* lassen mit dem ersten Texte elf Handschriften, wie auch die jüngere Bearbeitung, weg. Nach *thes* ist bei PICKER. das Zeichen einer Lücke, wie v. 16. nach *thou me*; an beiden Stellen fehlt die Uebersetzung der Worte: *dicist ei* und: *ait illi*; eben so in dem letzteren Verse auch die der Worte: *pascere agnos meos*. Iambren. agnos. VULG. cf. v. 16. In den Wycliffe-Uebersetzungen findet man neben dem Singular (*lamb*), *lomb*, die Plurale *lambes*, *lombes* und *lambren*. A *lomb* OXF. A *lomb* PURV. HOE. 4, 16. cf. EKOD. 12, 2. 4. 5. NUMB. 6, 12. A *lomb* OXF. A *lomb* PURV. NUMB. 7, 15. Seuen she *lambis* OXF. Seuen ewe *lambren* PURV. GEN. 21, 28. *Lombes* of o þeer OXF. *Lambren* etc. PURV. NUMB. 7, 17. *Lombes* a thousand OXF. A thousynde *lambren* PURV. 1 PARALIP. 29, 21. *Lombis* seuen OXF. Seuen *lambren* PURV. 2 PARALIP. 29, 21. The *lombis* of sheep OXF. The *lambren* of scheep PURV. PS. 114, 4. 6. As *lambren* PICKER. OXF. PURV. LUKE 10, 3. Die Pluralform *lambren* mit verdoppelter Pluralendung (vgl. ags. *lamb*, pl. *lamb* und *lambra* [*lombur*, *lomburn* ANGLO-S. A. EARLY ENGL. PS. 113, 4. 6.]) findet sich im vierzehnten Jahrhundert und später nicht selten: Pet þe *lambren* loue ham togidere ATKINSON p. 129. Loken as *lambren* P. FLOUGH. 10034. Outward *lambren* semen we CH. ROM. of the R. 7015. Of gretter *lambren* LYDGATE Mm. P. p. 169. a. d. Wb. And he seith etc. Die Partikel *and* erscheint in zwölf Handschriften nicht, wie auch *ei* dem Grundtexte fremd ist. Die jüngere Bearbeitung lässt sie ebenfalls weg.

17. heuy, or soory — sori. *contristatus* VULG. Wie im ersten Texte wird auch in sehn Handschriften das verdoppelte Adjektiv gefunden, doch in umgekehrter Stellung: *sorie*, or *heuy*. In der jüngeren Bearbeitung steht nur *heuy*.
 to hym schoben wir in den ersten Text nach *for he seith* ein, da es überall sonst, wie im Grundtexte *ei* steht.

Feed — Feede thou. Im ersten Texte stand *Feet*, welches wir in *Feed* verwandeln; das *thou* des zweiten Textes, wird, wie im ersten, so auch in zwölf Handschriften nicht gefunden. PURV. bietet nur *Fede*.

18. girdist — girdedist. *cingebas* VULG. Die erstere Lesart haben auch sechs MSS, doch zwei andere *girstest*. a. v. 7.
 wandredist — wandridest. Im ersten Texte stand *wandrist*, eine nicht zu vertretende Form des Präteritum; wir verwandeln es, um der Schreibweise des Textes getreu zu bleiben, in *wandredist*; vielleicht ist zu schreiben *wandridist* wie bei PURV.

20. conuertide, or turnyde — conuertid. Aus fünf Handschriften wird die Lesart *conuertid*, or *turned* angemerkt. a. 20. 16. *disciple sayinge* — *disciple*. Das dem Substantiv im ersten Texte hinzugefügte Participle wird in der Form *sayinge*, welche auch PURV. hinzusetzt, in sieben Handschriften angetroffen. Es entspricht dem Grundtexte: *vidit illum discipulum, quem diligebat Iesus, sequentem* VULG. the whiche — which. Die erste Lesart steht in sehn MSS, während eines *that* bietet. *seyde* — *he seide*. *he* haben sieben Handschriften nicht.

21. Therefore whanne Petre had seen this, he seith to Ihesu, Lorde, what forsothe this?

21. Therefore whanne Petre hadde seyn this disciple, he seith to Ihesu, Lord, what forsothe this?

22. Ihesus seith to hym, So I wole hym dwelle til that I come, what to thee? sue thou me.

22. Ihesu seith to him, So I wole him dwelle til I come, what to thee? sue thou me.

23. Therefore this worde wente oute amonge bretheren, for the ilke disciple dieth not. And Ihesus seyde not to hym, for he dieth not, but, So I wole hym dwelle til that I come, what to thee?

23. Therefore this word wente out among bretheren, for thilke disciple deyeth not. And Ihesu seide not to him, for he deieth not, but, So I wole him dwelle til I come, what to thee?

24. This is the ilke disciple that berith witnessynge of thes thingis, and wrote thes thingis; and we witen for his witnessynge is trewe.

24. This is thilke disciple, that berith witnessynge of thes thingis, and wroot thes thingis; and we witen for his witnessynge is trewe.

25. Forsothe ther ben and manye other signes, or *myracles*, that Ihesus dide, the whiche if thei ben writen by eche by hymself, I gesse nether the worlde hymself mowne taken the bookis, that ben to be writen.

25. Forsothe there ben and manye othere synignes, or *myracles*, that Ihesu dide, whiche if thei ben writun by eche by hemsilue, I deme neither the world himself to mowe take the bookis, that ben to be writun.

21. this — this disciple. *hunc VULO.* disciple lassen elf Handschriften aus, wie auch der Grundtext es nicht hat. *what . . this? Sic autem quid? VULO.* 22. So I wole hym dwelle etc. *Si cum volo maner, donec veniam: quid ad te? VULO.* til that — til. Die erste Lesart enthalten fünf MSS. cf. v. 29. 23. til that — til. Hier haben sechs MSS. til that. 25. manye other signes, or *myracles* — manye othere synignes etc. *alia multa VULO.* Hier steht im lat. Texte, wie im gr., kein Hauptwort, weshalb auch die jüngere Bearbeitung die Neutra mit: *manye othere thingis* richtiger übersetzt. the whiche — whiche. Die erste Lesart gehört elf MSS. an. by eche by hymself — by eche by hemsilue. *per singula VULO.* Es wird angegeben, dass zwölf Handschriften, dem ersten Texte ähnlich, *him silf* statt der Pluralform des zweiten bieten. Die jüngere Bearbeitung schreibt oben so *bi ech bi hym silf*. Grammatisch mag der Singular vorzuziehen sein. Uebrigens ist das zweimalige distributiv gebrauchte *by* nicht auffallend, da das zweite sich unmittelbar auf *eche* bezieht. In der jüngeren Bearbeitung scheinen einige Schreiber daran Anstoss genommen zu haben, indem sie das erste *bi* wegliessen. I gesse — I deme. *arbitror VULO.* Das erstere dieser Zeitwörter kehrt nur in zwei Handschriften wieder. nether the worlde hymself mowne taken — neither the world himself to mowe take. *nec ipsum arbitror mundum capere posse VULO.* In neun Handschriften wird in dieser Nachbildung des lat. Aktivsatz mit dem Infinitiv vor dem Infinitiv *mowe* die Partikel *to* weggelassen; *to mowe*, welches sich dem *to mow* unseres ersten Textes nähert, steht in einem MS., wie es auch sonst vorkommt: I schal not mowen to it Oxf. [mow PURV.] Ps. 138, 6. Die Form *mowen* für den Infinitiv führt das PROMPT. PARV. p. 346 auf; auch wird sonst *mowen* gefunden: For who is that ne wold hire glorie To mowen swich a knyght don lyve or dye? CH. *Troil. a. Cr. II.* 1593. In den Wycliffe-Uebersetzungen werden gewöhnlich die Infinitivformen *mow* und *mowe* gebraucht; He schal mow noumbre Oxf. He schal mowe noumbre PURV. GEN. 13, 16. No man schal mow wern thee Oxf. No man schal mow forbode thee PURV. GEN. 23, 6. Thou schalt not mowe speek PICKER. [mowe speke Oxf. mowe speke PURV.] LUKE 1, 20. Thei schulen not mowe Oxf. PURV. [myten not PICKER.] LUKE 13, 24. Das abgestampfte *mow* ist auch anderswo anzutreffen: Na thyng salle mow ogayne pam stand HAMP. 7964. cf. 18. 7965. 7975. She shoulde not oon ne mow attaine. CH. *Dream* 150. nether — neither, welches hier dem lat. *nec*, gr. *οὐδέ*, auch nicht, nicht einmal, entspricht, steht auch sonst für *nec*, *neque* in diesem Sinne: So that thei myten not neither ete breode PICKER. [nether ete breed Oxf. not ete breed PURV.] MARK 3, 20. And nether with cheynes noww mytte any man bynde hym PICKER. und ganz ähnlich Oxf. u. PURV. MARK 5, 3. the bookis — the bookis. CL. *cod. s. s. scribendi sunt, libros VULO.* An der Stelle von *the* hat nur ein Codex, gleich dem ersten Texte, *the*.

JOHN TREVISA.

Wir lassen dem Evangelium des Johannes den Abschnitt eines Uebersetzungswerkes folgen, welches derselben Sprachperiode angehört, und nicht unwichtig für die Geschichte der englischen Sprache erscheint. Es ist der reichen Sammlung entnommen, welche die historischen Schriftsteller Grossbritanniens enthält, und unter dem Titel: *Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores or Chronicles and Memorials of Great Britain and Ireland during the Middle Ages* seit 1858 zu London eine immer wachsende Anzahl von Denkmälern der Vergangenheit an das Licht zieht. Dahin gehört das *Polychronicon Ranulphi Higden Monachi Cestrensis; together with the English Translations of John Trevisa and of an unknown writer of the fifteenth century, ed. by Churchill Babington. vol. I. Lond. 1865.* Wir entnehmen daraus für unsere Sammlung Trevisa's englische Uebersetzung der drei Kapitel (XXIII—XXV) des ersten Buches des *Polychronicon*, welche von Griechenland und Italien handeln.

Das von Trevisa übersetzte *Polychronicon* war eines der gelesensten Geschichtsbücher des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts. Sein Verfasser, *Ranulph* oder *Ralph* (auch *Radulphus*, *Randall*, *Rondoll*, *Rondle* genannt) *Higden* (wofür auch *Higgeden*, *Hikeden*, *Hykedown* u. a. gefunden wird), wahrscheinlich in dem letzten Viertel des dreizehnten Jahrhunderts geboren, soll als Benediktinermönch in St. Werburg's Kloster in Chester gelebt haben, und dort hochbetagt zur Zeit König Eduard's, etwa 1363 gestorben sein. Die von ihm kompilirte Weltgeschichte, deren erstes Buch eine mehr geographische als historische Uebersicht bietet, reicht bis zu seiner Zeit hinunter. Mit Ausnahme der Abschnitte, welche die Britische Geschichte angehen, und von Gale in seinen *Hist. Brit. Scriptores XV. vol. I. p. 179—287. Oxon. 1691* veröffentlicht worden sind, ist vor *Babington* keine Ausgabe des lateinischen Textes veranstaltet worden.

Higden's Werk ist im vierzehnten und im funfzehnten Jahrhundert in das Englische übertragen worden. Die erste dieser Uebersetzungen ist von *John Trevisa* auf Veranlassung des Lord *Berkeley* unternommen worden; die jüngere Uebersetzung gehört einem Unbekannten an.

John Trevisa stammte aus Cornwall und soll zu Caradok geboren sein. Nachdem er zu Oxford studirt, ward er Vikar zu Berkeley in Gloucestershire und Kaplan des Thomas Lord Berkeley [st. 1416], und endlich Kanonikus der Kollegiat-Kirche zu Westbury in Gloucestershire oder in Wiltshire. Dass er noch 1398 lebte ist gewiss, da er in diesem Jahre, wie er selber sagt, seine Uebersetzung des Buches des *Bartholomæus de Glanvilla, De proprietatibus rerum* beendigte; und wenn er, wie mit einigem Rechte vermuthet wird, der Uebersetzer des *Vegetius de re militari* war, so war er noch 1408 am Leben. Obwohl entschieden ohne gründliche philologische und antiquarische Kenntnisse, scheint er seine Thätigkeit mit Vorliebe der Uebersetzung lateinischer Werke in das Englische gewidmet zu haben. So hat er einen *Dialogus inter Militem et Clericum* von *William of Occam*, der von der geistlichen und weltlichen Macht handelt, und in *Goldast. Mon. S. Rom. Imp. vol. I. p. 13—18* abgedruckt ist, in seine Muttersprache übertragen. Eine von ihm verfasste Uebersetzung des *Sermo Domini Archiepiscopi Armachanani* (auch als *Episcopi Armacanani* bezeichnet), einer Predigt, welche der Erzbischof von Armagh, Titralf, 1367 zu Oxford gegen die Bettelmönche gehalten hatte, findet sich in beiden

von *Babington* benutzten MSS. des *Polychronicon* so wie in einem *Harl. MS.* n. 1900. Dies letzte MS. enthält auch seine Uebersetzung eines Buches „Vom Anfange und Ende der Welt“ als dessen Verfasser *Methodius* genannt wird, den *Higden* als einen seiner Gewährsmänner anführt [cf. *Methodius martyr et episcopus, cui incarcerato revelavit angelus de mundi statu, principio et fine* POLYCHR. p. 22, s. auch *AE. Spr.* I, 75.]. Seine Uebersetzung des Buches *De proprietatibus rerum*, deren wir bereits gedacht haben, ist 1494 von *Wyntyn de Worde*, und später öfter abgedruckt. Die Uebersetzung des *Vegetius*, welche in der Bodleian Library (Digby 233) aufbewahrt wird, ist auf Lord *Berkeley's* Verlangen unternommen worden, und wird daher ebenfalls dem *Trevisa* zugeschrieben; weshalb auch die in demselben Bande enthaltene Uebersetzung von *Egidius Romanus: De regimine principum* als sein Werk betrachtet wird. Von *Usher* wird aus einem MS. eine *Genealogy of David, Kyng of Scotland* von *Trevisa* angeführt; und nach *Bale* schrieb und übersetzte (*fecit ac transtulit*) derselbe Autor noch manche andere Werke, wie *Gesta Regis Arthuris; Britannia Descriptio; Hibernia Descriptio; De Memorabilibus temporum* etc.

Von *Caxton, Bale* u. a. ist behauptet worden, dass *Trevisa* auch eine Bibelübersetzung verfasst habe, wofür indessen keinerlei Anhalt vorliegt.

Seine Uebersetzung des *Polychronicon*, welche er dem Lord *Berkeley* zum Schlusse widmet, leitet er mit einem Vorworte ein: *A Dialogue between a lord and a clerk*, welches von *Caxton* mit dem *Polychronicon* abgedruckt ist. Er beendete dieses Werk, wie er selber sagt, den 18. April 1387.

Trevisa's Ueberreste sollen im Chore der Kirche zu Berkeley bestattet sein.

Zur Feststellung des Textes der englischen Uebersetzung des *Polychronicon* von *Trevisa* benutzte *Babington* zwei MSS. und die *Caxton'sche* Ausgabe desselben vom Jahre 1482. [welcher eine spätere Ausgabe von *Wyntyn de Worde* 1495, und von *Peter Treveris* 1527 folgte.] Der Herausgeber schliesst sich einer dieser Handschriften auf das Engste an, und er bezeichnet dieselbe darum in den Anmerkungen schlechthin als MS. Sie befindet sich in der *Library of St John's College*, Cambridge, mit der Bezeichnung H. 1. Das MS. ist durchaus nicht frei, wie wir meinen, selbst von gröberen Irrthümern; darum benutzte auch der Herausgeber eine andere Handschrift, welche er mit *α* bezeichnet, als Korrektiv derselben. Diese, früher in der Bibliothek des Erzbischofs *Tenison* befindlich, wurde 1861 bei einer Versteigerung für das Britische Museum erworben, wo sie gegenwärtig unter den *Additional MSS.* mit der Ziffer 24,194 bezeichnet ist. Sie ist nicht ohne Lücken; unter anderen enthält sie eine Lücke von acht Blättern. Beide Handschriften stammen aus der Zeit *Heinrich's IV.* und scheinen nicht lange nach 1387 geschrieben; die *Tenison'sche* soll für die, um ein Geringes, ältere von beiden zu halten sein. Was die *Caxton'sche* Ausgabe betrifft, so ward bei ihr sicher keins von beiden Manuskripten als Muster benutzt, wenngleich sie öfters mit *α* übereinstimmt. Sie bietet einen modernisirten Text *Trevisa's*, den *Caxton*, wie er selbst sagt, ein wenig verschönert, und worin er die in seiner Zeit nicht mehr gebräuchlichen oder verständlichen Worte durch andere ersetzt hat. Wir finden daher, ausser einer veränderten Orthographie, bei *Caxton* zahlreiche Vertauschungen von Wortstämmen und Ableitungsendungen, so wie theilweise Veränderungen der Konstruktion. Wenngleich daher diese Textesausgabe von keinem bedeutenden Werthe ist, so ist sie doch nicht blos interessant, sondern auch bei dem Zusammentreffen einzelner ihrer Lesarten mit einem MS., so wie zur Ergänzung einiger Lücken wichtig, wobei freilich Einschaltungen nach *Caxton* die Sprache *Trevisa's* ein wenig alteriren.

Wir geben die sämmtlichen von *Babington* unter dem Texte *Trevisa's* verzeichneten Varianten nach seiner Bezeichnung [*MS.*, *α.*, *Cx.*] in unseren Anmerkungen wieder. Auf Grund derselben, so wie bei Vergleichung der jüngeren Uebersetzung [*MS. Harl.* 2261] und des lateinischen Grundtextes [*Higd.*] haben wir eine Anzahl von Verbesserungen des englischen Texts versucht.

Trevisa's Uebersetzung schliesst sich der erweiterten Gestalt des lateinischen *Polychronicon*

an, wie sie durch drei der von *Babington* benutzten, mit A. B. C. bezeichneten Codices dargestellt wird, während die unter dem Texte *Trevisa's* in *Babington's* Ausgabe nach dem MS. *Harl.* 2261. zum ersten Male veröffentlichte jüngere englische Uebersetzung aus der Mitte des funfzehnten Jahrhunderts häufige Auslassungen entdecken lässt, welche zum Theil daher stammen mögen, dass der Uebersetzer einzelne Stellen des Originals nicht zu interpretiren vermochte. Keine von beiden Uebersetzungen stimmt übrigens völlig mit einem der von *Babington* benutzten MSS. des Originals überein; obwohl im Allgemeinen nichts vorkommt, was nicht in den drei genannten zu finden wäre.

Trevisa hat das *Polychronicon* durch eine Fortsetzung erweitert, welche mit dem Jahre 1357 abschliesst; im MS. *Harl.* 2261. wird eine Ergänzung etwa bis 1401 hinzugefügt; *Caston* liefert eine Fortsetzung von 1357—1460. Verschiedene Handschriften des Originals schliessen mit verschiedenen Jahren; nach *Babington* (p. XIV) schloss *Higden's* Werk etwa mit dem Jahre 1342.

Trevisa's Arbeit ist eine meist wörtliche, dabei zugleich häufig ein Wort durch mehrere Synonyme wiedergebende Uebersetzung des Originals, welches er jedoch an manchen Stellen aus Unwissenheit missverstand. Er schaltet einzelne Erläuterungen und Weiterungen, jedoch gewöhnlich mit Vorsetzung seines Namens, in den Text ein. Seine Sprache ist der der *Wycliffe*-Uebersetzungen verwandt und bietet sprachlich interessante Einzelheiten; der von dem Verfasser verwendete Wortschatz enthält ebenfalls Manches, was die Aufmerksamkeit des Sprachforschers zu erregen geeignet ist.

Leider ist die verdienstliche Arbeit *Babington's*, deren erster Theil uns vorliegt, noch nicht zu ihrem Abschlusse gelangt, so dass wir unser Studium der Sprache *Trevisa's* auf einen Theil seiner Arbeit beschränkt sehen mussten.

De Græcia et eius prouinciis. Capitulum vicesimum secundum.

p. 175.

Auctours tellep þat Grees with þe prouinces þerof is lady of kyngdoms, norice of knyȝthode and of chivalrie, moder of filosofie, fynder and mayster of art and sciens, and hæp þe name of oon Grecus þat reigned pere somtyme. Neuerpeles þat lond is comounliche icleped Illyricus, þe men þerof bep icleped Greci, Graii, Achei, Achivi, Argivi, Attici, Jonii and Hellenes. But whan þe grete Constantyn made Constantinopolim þe cheef sete of þe emperour of Rome, þan

p. 175. 2. Auctours. Der Uebersetzer schreibt ebenso p. 67. *auctours* p. 207. *auctours* ib., dagegen *auctors* p. 155. und *auctores* p. 21. wie hier Ms. *HARL.* 2261. Grees entspricht hier dem Landesnamen *Græcia* *HIGD.* wie in; *Bisides Grees* p. 55. For to passe into *Grees* ib. In Rome beþ heuy men, yn *Grees* lyt p. 267. His successors come out of *Grees* p. 343. wofür im Ms. *HARL.* 2261. *Græcia* zu stehen pflegt, was auch in unserem Texte vorkommt, wie weiter unten u. p. 177. 191. 197. 199. 389. Sonst steht *Grees* als Plural zur Bezeichnung des Volkes (*Græci*) z. B. l. 10. p. 191. 195. 199. 201. 203. 211. 251. prouinces. province Ms. (nicht Cx.) with his prouinces Ms. *HARL.* 2261. lady of kyngdoms. regnorum sit domina *HIGD.* Cf. MAUNDEV. p. 1. norice.. chivalrie. nutrix of cheualery Ms. *HARL.* 2261. militia nutrix *HIGD.* 3. fynder and mayster etc. magistra artium et inuentrix *HIGD.* maistrasse of artes Ms. *HARL.* 2261. sciens. science Cx. doch vgl. p. 177. 4. Neuerpeles. Netheles Cx. wie auch sonst oft. Illyricus. Iiricus Ms. Jenes aber bietet der Text *HIGDEN's.* 5. and. so Cx. u. Ms. 6. Constantyn made. Diese Worte sind aus α und Cx. hinzugefügt; bei *HIGDEN* heisset es: quando Constantinus Magnus sedem Romani imperii in Constantinopolim transtulit und dem entsprechend: when grete Constantyne transferrede the sette of the Roman mympyre to Constantinople Ms. *HARL.* 2261. þe cheef sete. Die Formen *cheef* und *chief* wechseln in unserem Texte häufig mit einander ab, wie alsbald p. 179. und im weiteren Verlaufe des von uns mitgetheilten Abschnittes, und so an anderen Stellen. *chief* steht auch p. 101. 149. 151. 293. 297. *cheef* p. 37. 93. 95. 121. 151. 287. 291. Die Form *cheef* ist alt und häufig bei *ROB. OR. GL.* u. a. Das *PROMPT. PARV.* führt *cheife* or principale. Precipuas p. 71 auf, wozu man auch vgl. *Chequest of charitee Hymns to the Virg.* ed. FURNIV. p. 5, v. 36. *Cheefest of chastite.* þe emperour. þe empere α. thempyre Cx. dem lat. Texte gemäss. cf. p. 179.

- p. 175. were þe Grees icleped Romanij, as it were men of newe Rome, so seiþ Rabanus. And anon to þis day þe Grees clepeþ nouȝt hemself Grees, but Romayses, and were somtyme stalworpe and orped and best men of armes, and neuerþeles sugett to lawes. *Isidorus*, (p. 177) *libro primo, capitulo septimo decimo*. In þis lond was somtyme þe studie and þe scole of Pallas and
- 5 Minerua, of grettest art and sciens, of knyȝthode and of chivalrie, and þe clergie and the chivalrie hilde so togidres pat in þe comyn profiȝt was all way good spede. Also þe olde Grañ auntrede and gat many pinges by clergie and dedes of armes, but pat vertue keled and wip-drowe yune ham pat com afterward, and passede from þe Grees to þe Latyns, so pat þe raper welles beep now but lakes oper more vereyliche dreye chanelis wipoute watir. For now þey
- 10 holdeþ Sinonis feynynge, Vlixis gile, Atræus cruelnesse, and fiteþ wip sleipe and with cauteles and nouȝt wip armoure and wepoun. Dis lond Grecia is faste by þe grete see, and conteynep many prouinces, þat beep Thracia, Lacedemonia, Macedonia, Achaia, Arcadia, Thessalia, Helladia,

1. Grees. *Grees* Cx. u. so auch weiterhin. *men of Grewe* Ms. HARL. 2261. Romanij. So schreibt BABINGTON in Uebereinstimmung mit seinen beiden Mss. u. Cx. Der lat. Text hat: *Gracorum gens Romania vocabatur* HIGD. 2. but Romayses. *sed Romayses* HIGD. wie BABINGTON nach dem Cod. E schreibt, während *Romaysses* in A, *Romanos* in B gefunden wird. *the Grekes be but Romaysses* Cx. but *Ramoysses* Ms. HARL. 2261. 3. orped, valiant, daring. Cf. *þe orped men and stalworpe* p. 305. *þe guode knight and orped* AYMER. p. 183. Some *orped* knight GOWER C. Am. L. p. 129. 360. *Orped* squiers and garsouns ARTH. A. MARL. p. 21. To *orped* ne to ouerþwar THE BARRES BOOK p. 12. Das Wort tritt in der Form *orped* auf in: *Orped*. Audax, bellipotens. PROMPT. PARV. p. 371. und lautet in schottischer Mundart *orpit*. JAMIESON Dict. II. 167. Ueber die Etymologie dieses vom Kentischen bis zum Schottischen reichenden Wortes, dessen Bedeutung zweifellos ist, mit seinen Kompositen *orpedliche*, *orped-schipe* s. d. Wb. neuerþeles sugett, *natheles subget* Cx. but *subjecte* MS. HARL. 2261. Cf. *sugette* p. 351. neben *sogett* p. 111. 129. 277. und *soget* p. 137. 273. 287. *Isidorus* etc. Bei HIGDEN steht: *Giraldus, distinctione secunda, capitulo nono decimo*; daneben: *Gir., de papa, capitulo septimo decimo* Ms. HARL. 2261. Statt *Isidorus* wird also hier wohl *Giraldus* die richtige Lesart sein, wenn auch sonst die Bezugnahme unsicher ist.

p. 177. 4. In þis lond was somtyme þe studie and þe scole. In hac terrâ quondam *Palladis et Minervæ studia musæ et militiæ castra junctis dextris firmatque foederibus esse comitantur*. Bei HIGDEN sind offenbar die Genitive *Palladis et Minervæ* auf terra bezogen, so dass TREVISA's Uebersetzung auf Misverständnis beruht. Nicht minder überrascht die zweite Uebersetzung: In *whiche londe somme tyme were libraries, studis, muses, and compaignes of chivalery* Ms. HARL. 2261. 5. clergie, learning, erudition. Cf. l. 21. Studie of letture and clergie p. 191. In lore of clergie p. 195. Clerc he was god ynou. . . So pat by þor clergie ys ryȝt lawes he wonde R. or GL. p. 266. To boc hys fader hym drow, þat he was . . . god clerc ynou, So pat neuerest . . . He wolde hys clergie bylene vor noblye p. 420. 6. hilde. *helde* Cx. Unser Text bietet im Sing. und Plur. die Präteritumform *helde* p. 89. 153. 277. 283. 425., aber auch *hilde*, wie in: He . . . *hilde* hym apayed p. 283. *þe Saraceny.. hilde* onlæke þe londes and contrayes of Spayne p. 203. und *hyld*: He *hyld* conenant p. 349. s. d. Wb. togidres, together, kommt auch vor in der Form *togidres* p. 41. 127. 139. 183. und *togidres* p. 307. neben *togidre* p. 3. 17. 41. 61. comyn profiȝt = common profit. *Comyn* kehrt öfter wieder, wie p. 15. 33. 35. 39. 91. 249. 285. neben *comoun* p. 111. 195. 245. s. MAUNDV. p. 4. Das in *profiȝt* eingeschobene y steht eben so in *profiȝt* p. 35. 245. *profiȝte* p. 249. *profiȝtes* p. 3. *unparfiȝtesse* p. 5; auch findet man *defauntes* p. 9. *whizmesse* of snowe p. 143. n. dgl. m. Uebrigens hat HIGDEN hier *respublica*: *Idoquo respublica tunc prosperabatur*. s. p. 245. 249. 7. auntrede and gat etc. *multa . . . et armis aggressi et studiis assecuti sunt*. Das Verb *auntre* erscheint auch sonst als Uebersetzung des lat. *aggressi*. I . . . *auntre* me into þe rype [messuram aggrediar] p. 13. *þe secunde booke auntrep* forto telle berynge and dedes [secundus liber aggreditur gesta seculi] p. 29. s. p. 233. u. d. Wb. keled BABINGOT. mit α Cx. *kelep* Ms. Cf. *virtus illa refriguit in posteris* HIGD. Das hier intransitiv gebrauchte Zeitwort steht transitiv p. 183. *aga cūan*. 8. com. *cam* α Cx. *þe raper welles. qui ante fontes fuerant* HIGD. so that to fore where welles were, den now but lakes Cx. 9. beep. BABINGOT. mit α; is Ms. Unser Text bietet gewöhnlich im Plural beep p. 81. 83. 87. 137. 145. 269. 371. oder bep p. 57. 271; daneben steht auch indikativisch beem p. 61. bee p. 361. be 108. 137. öfter in unmittelbarer Nähe der gekünsteten Form beep. lakes etc. *riuii vel potius alvei arantes et exarsunt* HIGD. Hier folgen bei HIGDEN die Worte: *Virtutum siquidem successor nullus, scelerum omnes*, welche der spätere Uebersetzer wiedergibt: *Noo folower of vertu þer, but alle of vices* Ms. HARL. 2261. 10. Sinonis feynynge. Statt *Sinonis* bietet *Synonis* Ms. *Sinonis fignenta . . . retinent* HIGD. *thei retene to them the fignents of Sinonis* Ms. HARL. 2261. Zu der Anspielung auf Sino vgl. VIRO. *Æn.* 2, 57. *sqq.* HIGD. sah 108. Vlixis BABINGOT. mit α; *Vlixes* Ms. *Vlixes* Cx. Atræus etc. *Atræi atrocitatem* HIGD. fiteþ etc. = *fiteþ* etc. *arte non armis dimicant* HIGD. sleipe, sleight. Cf. *sleipe* PROMPT. PARV. p. 458. bia. *sleipe* AYMER. s. p. 14. 11. wepoun, weapon. *aga. vapon, vapun.* *þe grete see. mare magnum* HIGD. Das Mittelmeer, cf. p. 180. s. MAUNDV. p. 73. 12. þat beep Thracia. *qua sunt Thracia* HIGD. Jene Worte hat BABINGOT. aus α u. Cx. hinzugesetzt. Er bemerkt, dass die Mss. gewöhnlich *Tracia* bieten. Helladia. So schreibt BABINGOT. auch in dem lat. Texte HIGDEN's, wo in den Mss. *Elladia* oder *Elladea*, und *Calladia* in der Handschrift B, steht. Das *Helladia*, welches die andere Uebersetzung ebenfalls enthält, eigentlich *Hellas* sein sollte, sagt der Herausgeber mit Recht. Cf. *Helladia* þat londe hap þe name of Hellen p. 191.

Beotia. Thracia hatte Epirus also, for Epirote woned perynne somtyme, and hap in þe souþ p. 177. side þe see Egeus, in þe west Macedonia. In Macedonia woned somtyme dyuers men þat hiȝte Massagete, Sarmate, and Gothi. *Isidorus, libro quinto*. In þis lond is a welle þat quencheþ brennyng brondes, and teneþ brondes þat beeþ (p. 179) aqueint. Þe chief cite of þis lond is p. 179. Constantinopolis in þe est side, openliche iseiþ bytwene þe tweie sees Ponticus and Propontides, 5 and opounliche iseiþ out of water and of lond, and was somtyme þe cheef citee of þe Est, riȝt as Rome was of þe West, and hiȝte som tyme Byzantium. Of þis citee Willielmus, libro quarto Regum, spekeþ in þis manere: Þe grete Constantinus bulde and made þis citee euene and pere to Rome, and demed þat þe Emperour schulde nouȝt be chief, pere þe Apostles were cheef, and nameliche icrowned. And he brouȝt pider also meny relikes of holy seyntes, þat myȝte hem 10 helpe aȝenst her enemyes. Ymages of false goddes and tripodes Delphicos, þat were Apolynes ymages, he brouȝte to byskorne and bysmere to hem þat byhelde hem and say. So þis Emperour

1. Beotia. *Boecia* Ms. u. Cx.; auch die Handschrift der anderen Uebersetzung hat so. *Beotia* Higdon. Thracia hatte Epirus. *Thracia, quæ et Epirus* Higdon. Die Form *hatte* erscheint in unserem Texte gewöhnlich als Einzahl des Präsens und entspricht oft dem lat. *dicitur*: þe tour is icleped and *hatte* Babel p. 97. Now he is icleped and *hatte* Sebaste p. 123. Fast by þat citee Ptolemaida, þat *hatte* Acon also p. 127. Þe chief ryuere of Lydia *hatte* Pactolus p. 151. A brid þat *hatte* fenix p. 99. Þe norþ est porcioun of Arabia *hatte* Saba in. vgl. p. 181. Daneben wird *hat* gebraucht: Beside Scythopolim þat *hit* *hat* Salem p. 109. Þe chief citee of Lydia *hat* Smyrna p. 151. And *hat* now Phiten p. 291. Irland. *Lat* Hibernia p. 329. To þe cop of þe hille þat *hat* Ragmund p. 393. vgl. p. 181. Als Plural erscheint *hoteþ*: Assyrii. *hoteþ* also Samaritanen p. 123., aber auch *hatte*: Briddes þat *hatte* hircane p. 143. cf. p. 197. und *hat*: Men. *hat* Thebany in. Ueber das Präteritum s. weiterhin. for Epirote. Die Partikel *for* hat Barington aus Cx. hinzugefügt. Die Pluralform *Epirote* entspricht dem lat. *Epirotæ*, wie hernach *Massagete*, *Sarmate* den lat. *Massagetas*, *Sarmatas*. 2. þe see Egeus. *Egeum mare* Higdon. Eben so übersetzt der Verfasser p. 183. 187. Der spätere Uebersetzer hat *the see of Ege* oder *Egee* Ms. Harl. 2261. II. co. Statt *Egeus* steht *Egedeus* Ms. Man vergleiche übrigens: þe see Tyrrhenus p. 185. þe see Oreticus in. þe see Ionius p. 187. þe tweie sees Ionius und *Egeus* in. þe see Pamphylicus p. 309. Man mag etwa daran denken, dass das *ags. see* männlichen und weiblichen Geschlechtes ist. *hiȝte* ist neben *æset* als Präteritum bei Trevisa gebräuchlich: Palestina. *þat* *hiȝte* somtyme Philistea; þe cheef citee þerof *hiȝte* Philistin, and now *hatte* Ascalon p. 121. Egipte. *hiȝte* somtyme Aerea p. 131. For tweie breþren þat were kynȝes, þat *hiȝte* Lydus and Tyrrhenus p. 151. cf. 163. 179. 199. 265. 277. etc.: auch ist *hiȝt* statt *hiȝte* geschrieben: þat toun *hiȝt* Bethania p. 115. cf. 429. Oft treffen wir *æset* in unserem Texte: þe litel strete of preostes, þat *æset* Bethphage p. 115. *hiȝte* Cecrops. *æset* Craneus p. 195. þe dayes. *æset* fasti p. 243. "A tauerne". *æset* Emeritoria p. 249. Þey made his sone kyng, þat hadde þre names, and *æset* Clodion, Clodius, and Crinitus p. 277. cf. 281. 301. 305. 313. 319. 343. 345. 375. 383. 385. 3. Isidorus. *quinto. Isidorus, libro XVº* Higdon. Statt *quinto* lesen 15 u. Cx. Barington. weist nach, dass Lib. XIII. c. 13. die hieher gehörige Stelle ist. 4. teneþ, kindles, *reaccendens* Higdon. Cf. An Ester ene comeþ fire from heuene, and teneþ and hiȝte þe lampes p. 111. Be it ones *teneþ* p. 187. when it was ones *teneþ* p. 223.

179. *aqueint. acquenchyd* Cx. s. St. Dunst. 6. SMYTH SAGES 1991. 5. openliche iseiþ. *patens* Higdon. Es folgen alsbald die Worte *opounliche iseiþ* etc. l. 6. *terra marique perua* Higdon. Was die Participialform *iseiþ* betrifft, so ist sie unserem Texte sehr geläufig. cf. p. 169. 315. 317. 349. 373. 375. 425. Weiterhin erscheint hier *iseiȝe*: þe citee is *iseiȝe* and ischewed etc. *patet quoque undecunq; adnavigantibus* etc. Higdon. p. sq. l. 3., sonst auch *iseue*: and þat is opounliche *iseue* in her bylene p. 385., wo wir zugleich der Form *opounliche* wieder begegnen, wie sonst *opounliche*: *Opounliche* *twite* p. 31. bytwene. Propontides. *inter Ponticum mare et Propontidem* Higdon. Der jüngere Uebersetzer schreibt: *betwene the see Pontyke and Propontides* Ms. Harl. 2261. 7. Byzantium. *Bisancium* Ms. Die erste Lesart steht auch im lat. Texte Higdon's. 8. bulde, *buil*. Das Verb hat bei Trevisa fast überall w in der Stammsylbe: to bulde p. sq. l. 19. præter. bulde p. 89. 95. 103. 113. 151. 181. 197. 209. 211. part. p. *buide* p. 41. 191. 209. *buil* p. 97. 163. þe buldyngs p. 35. 181.; dagegen steht das Præter. *bilde* p. 351. und das Substantiv þe buldyngs p. 19. euene and pere. *aquan* Higdon. Der Uebersetzer verdoppelt das einfache Wort des Grundtextes, wie in dem oben vorberührenden bulde and made (constituit), cf. p. 103. *arred* and bulde p. 181. bulde and *arred* p. 151. und wie auf jeder Seite dergleichen Synonyma vorkommen. Das Adjektiv pere gebraucht er auch sonst: *Pere* in nombre of peple p. 49. 9. þe chief, pere þe Apostles were cheef etc. *þe chief pere*; *þe Apostles* etc. Barington. Das Interpunktionssymbol, welches in Barington's Ausgabe nach *pere* steht, war zu tilgen: *pere* begiant den relativen Nebensatz. Den Sinn der lat. Worte: *Roma principat, ubi principabantur apostoli coronati* Higdon. Sieht der jüngere Uebersetzer so wieder: to kepe residence where the apostles crowned kepede the principate Ms. Harl. 2261. 11. þat were Apolynes ymages. Diese Worte, welche im lat. Texte nicht stehen, sind eine Glosse des Uebersetzers. 12. he brouȝte to byskorne etc. *he brought to be scorned and spight to them that byhelde hem and sawe* Cx.; auch steht *by skorne* Ms. für das im Texte vereinigte Wort *byskorne*, worin wir nur ein dem *bismere* angeglichenes Substantiv (derision) erkennen können. *ad ludibrium intentum adduxit* Higdon. *byskorne. bismere* a. *ags. bismere, bysmere, ludibrium*. say, saw. In unserem Texte lesen wir als Singulare des Präteritum neben *say* p. 121. 305 etc. *say* p. 307. 373., auch *siȝ* p. 167. *siȝ* in. u. *siȝ* p. 431.

- p. 179. vouched sauf to bulde þe chief citee of þe empere in good corn contray, where þere is good temperure of heuene and of wedir, besides þe londe Mysia, þat haþ grete plente of corn and of fruyt. Þe citee is iseiþe and ischewed to alle schipmen þat seilleþ piderward out of what lond þat þey come of Asia and Europa, and is wel nyȝ byclipped al aboute wip þe grete see, 5 and is cornered wipynne þe clippyng of þe walles faste by þe see side, and is byclipped wip
- p. 181. a wal of twenty þowsand paas. Þere wip hupes of stones and of grauel, icaste (p. 181) into þe see besides þe citee, þe lond *is eched* and imade more. Also þe ryuer Danubius, þat hatte Hister also, is ilete and iladde into dyuerse places of þe cite by goteres vnder erpe in þis manere. Whan þe water schal torne into þe citee men takeþ out a barre, þat þe water is istopped wip, 10 and letteþ þe water renne, and stoppeþ whan hem likeþ. And so Danubius fyndeþ water inow to an hofdred stretis. In þis citee Constantinus arered and bulde tweie famous chirches; but Justinianus þe Emperour bulde afterward þe pridde chirche in worschippe of Diuina Sophia, þat is, oure Lord Crist, þat Agia clepeþ Diuina Sophia, in Englishe, þe Wisdom of God. And men telleþ þat þe werk passeþ al þe buldyng of þe worlde, and is more noble þan men konne 15 telle. Þeder Seint Eleyne brouȝte þe holy crosse þat oure Lorde Crist deied on; þere restep þe apostles Andrewe and Iames, þat is icleped Frater Domini; þere restep Mathias, and prophetes also, Heliseus, Samuel, and Daniel; and also Luke þe euangeliste, and martires ful many; also confessours, Iohan wip þe gilden mouth, Basilius, and Gregorius Nazianzenus; and virgines, Agatha and Lucia.
- 20 Lacedemonia, þat hat Spartania also, is a prouince of Grecia faste byside Thracia. Men
- p. 183. of þat prouince beep icleped Lacedemones of Lacedemon, Semelis sone, and (p. 183) beep icleped Spartani also. *Trogus, libro tertio*. Þese men somtyme byseged þe citee Messina ten ȝere togidres, and were wery and igreued of pleyntes and grucching of her wyfes, and dradde also

1. vouched sauf. So giebt der Uebersetzer die Worte: *gratum astimans* wieder, während die jüngere Uebersetzung: *thenkenge hit fre to hym* wählt. of þe empere, of the empire. Die Form *empere* ist hier gelinde p. 89. 258. 282., doch wechselt sie auch mit *empere* p. 89. in good corn contray. Cf. *þere is good corn londe* p. 255. good temperure etc. *coeli temperies* Higd. Vgl. afr. *tempreure*. 2. Mysia. *Misia* Ms. 3. þe. That Cx. 4. and Europa. and of Europa Cx. wel nyȝ byclipped etc. *undique pene mari magno cincta* Higd. Cf. The see of ocean byclipped al þe erpe aboute as a garland p. 59. þis Europa... is by-clipped... wip þe grete see p. 171. Spayne is wel nyȝ al an ylond, for he is byclipped wip þe see wel nyȝ al aboute p. 299. Cyprus þat ilond... is byclipped in þe souþ side wip þe see of Phenicia p. 309. Zu den alsbald folgenden Worten is byclipped wip a wal l. 5. darf man vergleichen: Sche bouȝte as moche lond as sche myȝte byclippe wip an oxe hide p. 165. And byclipped perwip a grete place in. Daher das Subst. *clippyng* in der Bedeutung *uambitus*. 5. is cornered... paas. *ambito murorum iuxta situm pelagi angulosi* [jedoch *angulosa* Ms. l. E.] *viginti millia passuum muro complexa* Higd. 6. þere wip hupes of stones. *ther with heepes and huppis of stones* Cx. Hupes schliesst sich an das ags. *hype*, *aeruus*, wie *huppis* an das ags. *hype*, *aeruus*. p. 181. 7. is eched. *i-serched* BABINGT., welcher angiebt, dass *eched* bei Cx. gefunden wird; *is eched*, was wir herstellen, entspricht dem *dilatatur* Higd. Das Verb *eche* gebraucht der Uebersetzer auch anderswo: 311 *myȝt*... somewhat putt to and *eche* writhing of auctours p. 15. Richesse gadered and *eched*... *couetise* p. 211. ags. *ecan* angere s. ANCR. Riwle p. 124. 8. by goteres, *canalibus* Higd. Das Substantiv findet sich im Alte. in verschiedener Bedeutung gebraucht: Als *goters* droppand þe erthe ogaine [sicut *stillicidia* stillantia super terram] Ps. 71, 6. The *goteris* of heuene ben openyd [cataractis celi] WYCL. GEN. 7, 11. cf. 8, 2. 4 Kings 7, 2. *Goters* vnder the grownde. Catadupper, cataractis PROMPT. PARV. p. 206. s. d. Wb. 9. torne. renne Cx. takeþ out a barre. *abiato passulo* Higd. 10. fyndeþ water inow etc. *centum plateas inundat* Higd. 11. þat þe Agia clepeþ Diuina Sophia. Die Worte des Grundtextes: *quem „hagiam sophiam“ vocavit* Higd. geben ohne Zweifel den richtigen Sinn; das Missverständniss des Uebersetzers mag darauf beruhen, dass er in seinem Texte irrthümlich *hagia* geschrieben fand, was er für einen Eigennamen ansah. Der spätere Uebersetzer hat diese Stelle ausgelassen. in. an Cx. 14. konne. kun Cx. 15. Eleyne. Helene Cx. wie *Helenam* Higd. *Helene* Ms. HARL. 2261. 16. Frater Domini. in Englishe, oure lordes broder fügt Cx. hinzu. 18. wip þe gilden mouth l. q. *Chrysostomus* Higd. Statt *gilden* steht *golden* Cx. Gegen die alte Form *gilden*, ags. *gylden*, *surum* ist natürlich nichts einzuwenden. 20. Spartania BABINGT., nach α u. Cx. *Sperantonia* Ms. Das erstere hat auch Higd. of Grecia. Of of Grecia BABINGT., wohl ein Druckfehler. 21. Semelis. BABINGT. u. Cx. *Sammelis* Ms. *Samelis* α. Cf. a *Lacedamone*, *Alto Semeles* Higd. p. 183. 22. byseged þe citee Messina etc. Der lat. Text lautet: *circa obsidionem Messenae* [Messenae Ms.] *clitatis in Apulia per decemium immorati* Higd. Daher stehen in der jüngeren Uebersetzung die Worte: *Tyrant aboute the sege of a cite called Messene in Apulia* Ms. HARL. 2261. 23. igreued. *agrecued* Cx. dradde. Dis

pat longe abidyng from home in werre and in bataille schulde make hem "children lese" at p. 183. hom, and ordeyned perfore pat þe maydenes of her londe schulde take þongelynges pat were ileft at home; so pat euery mayde schulde take many þongelynges, euerich after oþer; for þey hoped to haue þe strengre childeren, iif eueriche womman assayed many men. But for þe shameful doyng of the modres, þe children pat were igete and ibrougt forþ in pat manere 5 were icleped Spartani, and whan þey were pritty wynter olde, þey dredde sore of nede and of mescheef; for non of hem wiste who was his owne sire. Perfore þei toke hem a ledere and a chifteyn Phalanthus, Aracus his sone, and toke no leue of hire modres, but wente forþ and were icast hider and pider by dyuers happes, and at þe laste cam into Italia, and dryue oute þe men pat woned þere, and made þe cheef sede at Tarentum. 10

Form des Präteritum wechselt alsbald mit *þey dredde* l. 6. s. weiterhin. Beide Formen sind um die Zeit unseres Uebersetzers sehr geläufig, und werden auch sonst in denselben Schriften gefunden. Cf. *That no meschief dradden* P. PLOUGH. 14055. *That he ne dredde hym soore* 9127. a. d. Wb. 1. *children lese. childrenlese* BABINGTON. *children* Cx. [wo offenbar etwas fehlt]. Wir trennen das in BABINGTON'S Ausgabe vereinigte *childrenlese*, welches man für *children* nehmen müsste. Diese Wortform wäre einerseits ungewöhnlich, andererseits wird sie durch den Grundtext zweifelhaft, welcher lautet: *ne diuturnitate praeit spem proles amitterent*, weshalb wir in *lese* das Zeitwort *amittere* vermuthen dürfen. Auch sagt der spätere Uebersetzer im Anschluss an jenen Text: *dredenge to lese multiplicacion of childer* Ms. HARL. 2261. Der Infinitiv *lese, lesse* ist der Zeit des Verfassers geläufig. 2. *þe maydenes*. Den Artikel *þe* lässt Cx. aus. *þongelynges, young men*. Cf. l. 24. *Chadde was a þongelyng* p. 387. *Wherþoru þongelynges mowe be brougt to lore* p. 15. Der Text hat auch *þonglynges*: *Wip a grete company of þonglynges ichose* p. 165. a. d. Wb. *pat were . . þongelynges*. Diese Worte fehlen bei Cx. 4. *þe strengre childeren. sobolem maturiorem* HIGD. Der lateinische Ausdruck scheint missverstanden zu sein, auch fasst ihn der zweite Uebersetzer anders: *the more multiplicacion* Ms. HARL. 2261. Es gehören hieher die erläuternden Worte des JUSTINUS: *Maturiorum futuram conceptionem rati, si eam singula per plures viros experientur* 3, 4. Doch sagt STRABO an der entsprechenden Stelle: *ἡγούμενοι πολυτεκνήσειν μάλλον* 6, 3. *iif . . assayed many men. si singula mulieres plures viros experientur* HIGD. 5. *igete and ibrougt forþ. nat* HIGD. Es mag bei dieser Gelegenheit bemerkt werden, dass TREVISA mit besonderer Vorliebe die Participien des Perfekt in der Zusammensetzung mit *i (ge)* giebt; wir finden von dem ersteren Worte jedoch auch die einfache Form: *Abrahams sone, þat was geten on Cethura* p. 155. 6. *Spartani*. So hat auch der lateinische Text; sie werden aber bei JUSTINUS: *Purthenia*, bei STRABO: *παρθεναῖοι* genannt. *wynter. yere* Cx. Unser Text bewahrt die alte angelsächsische Zählung der Jahre nach Wintern; der jüngere Uebersetzer gebraucht wie Cx. das Wort *yere*. Cf. *Cum tricesimum annum attigissent Hicod*. After *þey were sixty wynter olde* p. 247. [*yere* Cx.] Uebrigens hält auch die Wycliff-Uebersetzung bisweilen *wynter* für das lat. *anni* fest: *Adam forsothe lyuede an hundred and thretti wynter* [yee PUNV.] GEN. 5, 3. Men shulen ouertræuile hem fowre hundred wynter [yee PUNV.] 15, 13. obwohl sie sehr gewöhnlich dem lateinischen Worte folgt. *þey dredde sore of . . mescheef. metu timoris* HIGD. Hier finden wir *dredde*, wie oben *dradde*. Cf. *He dradde* p. 197. Die Konstruktion des Zeitwortes mit *of* ist nicht ungewöhnlich: *þo dradde he sore of þe dep R. or GL.* p. 391. *þe children dradde þerof* K. HOAN 120. Sie waren vor Mangel besorgt; denn da sie keine nachweisbaren Väter hatten, waren sie ohne Versorger und ohne Erbrecht. 7. *sire, fater*. 8. *chifteyn. capytayne* Cx. *Phalanthus, Aracus his sone*. Statt der beiden Eigennamen wird *Phalantis Aracius* Ms. angeführt; im Texte HIGDEN'S steht *duce Phalanto, Auo Araci*, wozu BABINGTON bemerkt, dass die Mss. die Form *Aracius* bieten. *Sonne of Aracus* Ms. HARL. 2261. Die richtige Lesart wäre *Aratus*. Cf. *Ducem Phalantum assumunt, filium Arati* JUSTIN. 3, 4. — Die Umschreibung des Genitiv durch *Aracus his* haben wir früher mehrfach zu beobachten Gelegenheit gehabt (s. LAZAR. 13972.); sie wird auffallend häufig von TREVISA verwendet, und es wechseln bei ihm in dieser Verbindung ohne irgend einen phonetischen Beweggrund die Formen *his* und *is*: *Aboute Decius Cesar his tyme* p. 39. *From Iulius his tyme* p. 43. *In Iulius Cesar his tyme* p. 271. *In kyng Steuene his tyme* p. 373. *Sam his sone* p. 93. 95. *Ismael his eldest sone* p. 127. *Nachor his sone* p. 97. *Abraham his broþer is*. *Noe his sone* p. 103. *Emor his sone* p. 123. *Ioseph his breþren* p. 125. *Ismael his moder* p. 127. *Agemore his dougter* p. 149. *Phrtaus his suster* p. 195. *Cithero his welle* p. 201. *Alexander his lodare* p. 187. *Kyng Alexandre his lemman* p. 155. *After Antemore his deop* p. 273. *Seint Demys his fre men* p. 275. *Franco his men is*. *Seynt Benet his body* p. 279. *Patrick his purgatorie* p. 363. *Iesus his staf* p. 381. — *Valentinianus is tyme* p. 275. *Anon to Eugeis is tyme* p. 285. *Afer is dougter* p. 157. *Hercules is pliers* p. 45. *Ioseph is bones* p. 125. *Noe is schippe* p. 147. *By Gyan is side* p. 293. *Jupiter is sone* p. 187. *Mars is biishop* p. 217. Das Fürwort reiht sich bisweilen auch an den lateinischen Genitiv: *To Darf his tyme* p. 141. *Danay his broþer* p. 131. Dieser auf die Eigennamen von Personen beschränkte Fall wechselt aber bei dem Verfasser mit dem unbesetzten Genitiv besonders der auf *s* anlautenden, doch auch anderer Eigennamen: *Achilles contray* p. 187. *Saturus huydels* p. 199. *Vltus sone is*. *Diocletianus paleys* p. 215. *Dedalus hous* p. 9. *To Saturus tyme* p. 43. *At Hercules pliers* p. 53. *Jacobus broþer* p. 123. *Erichthonius sone, þat was Dardanus sone* p. 149. *Ierobabel sone* p. 125. *Noe sone* p. 141. *Jupiter sone* p. 149; woneben endlich auch der flektirte Genitiv von den nicht auf *s* anlautenden Namen vorkommt: *Madians sone, Abrahames sone* p. 155. *Agemores dougter* p. 169. 171. *Deucalions newew* p. 183. *Noes nece* p. 341. *Noes flood is*. Bei dem späteren Uebersetzer fallen die vorhergenannten Eigenthümlichkeiten fort. 9. *happes. fortunes* Cx. *dryue. droof* Cx. Die Pluralform des Präteritum *dryue* bewahrt den alterthümlichen Charakter. 10. *sede. cye* Cx. was BABINGTON für das richtigere hält. Der

- p. 183. Macedonia hap þe name of Macedo, Deucalions neuwe, and hiȝt somtyme Emathia of Emathius þe kyng, and hap in þe est side þe see Egeus, in þe souþe Achaia, in þe west Dalmatia,
- p. 185. and in þe norþ Mesia. In þis prouince (p. 185) is þe hil mons Olympus, and todelep tweie londes, Thracia and Macedonia. *Petrus, capitulo tricesimo septimo.* Þe hul passeþ þe clowdes, 5 in þe cop of pat hil comeþ no clowdes, wynd, noþer reyn; vppon pat hulle lettres pat were iwite in poudre were ifounde wipoute wem at þe ȝeres ende. Also foules mowe not lyue pere: for þe aier is to clere. And filosofres mowe not dwelle pere to lerne þe course of sterres, wipoute sponges iwatrede and iholde at hir nostrilles to make pikker þe ayer, þat þey draweþ to kele wip here herte. Pere is also þe hille mons Athos, þat reccheþ to þe clowdes; þe 10 schadewe of pat hille arecheþ to the ilond Lemnum. Þat ilond is from þe hul pre score myle and sixtene.

Dalmatia pat lond hap in þe est side Macedonia, in þe west Histria, in þe norþ Mesia, and in þe souþ þe see Adriaticus.

- p. 187. Achaia hap þe name of Acheus þe kyng, and is wel nyh an ylonde iclosed in þe see: for 15 he hap in þe est side þe see Tyrrhenus, and in þe norþ þe see Creticus, in þe souþ þe (p. 187)

lat. Text hat: *sedem apud Tarentum statuerunt* HIGD., wodurch die Leart *sede* unterstützt wird, wenn auch anderswo die Form *cee* dafür gewählt ist: *Made hem cheef/cee* [wie hier *cheef/sede*] and citees [*sedes sibi... statuerunt* HIGD.] p. 385. Es darf auf die altfr. doppelte Form *sed* und *se*, lat. *sedes*, erinnert werden. 2. Achaia. *Acheis* Ms. 3. Mesia. *Misia* Mss. beider Uebersetzungen; *Misiam* Mss. des lat. Textes, in welchem *Messiam* BAMBPT. setzt. So auch weiterhin.

p. 185. 8. þe hil mons Olympus. Der lat. Text enthält natürlich nur die beiden letzten Worte; doch ähnlich sagt der Uebersetzer: *þe hille mons Athos* l. 9. *þe hil mont Parnassus* p. 193. *þe hille mons Libanus* 106. *þe hille mont Atlas* p. 301. *Of pat hil mont Etna* p. 315. Uebrigens wechseln hier *hil* und *hille* auch mit *hil* l. 2. Cf. *hulle* p. 79. *hulles* p. 43. 63. 65. 69. *hullys* p. 45; daneben finden wir auch *helles* p. 399. *aga. hylh, collis* todelep. *deparieth* Cx. *diuidethe* Ms. HARL. 2261. *diuidit* HIGD. 4. Petrus. i. e. Petrus Comestor. 5. cop. top. *epprist* Cx. Das frühe in der Bedeutung von *top* gebrauchte, und in verschiedenen Texten öfter mit diesem wechselnde Wort *cop*, bezeichnet auch bei TREVISA mehrmals den Gipfel von Bergen, Bäumen u. dgl. und so auch bei gleichzeitigen und späteren Schriftstellern: In þe *cop* perof [i. e. of þe hille Parnassus] p. 189. *He com... to þe cop [toppe] Cx.* of þe hille p. 393. *Trees pat haueþ coppis [toppis] Cx.* as hiȝe as me schal schete wip an aere p. 81. *þey were icleped þe trees of þe sonne*, for euerich of hem quaked and schoke as sons as þe sonne been touched his *cop [toppe] Cx.* p. 85. *On þe cop of pat hous* p. 219. *In þe coppe perof [sc. of þe piler]* p. 227. Degegen hat unser Text auch *top* in: In þe *top* of mont Syon p. 111. Zu den ersteren Beispielen vergleiche man: *Aperiden the coppis of the hillis* WYCL. GEN. 8, 6. *Ledde him to the cop of the hil* LUKE 4, 29. [wo PICKER zu þe toppe giebt]. *Thoo gan I up the hille to goone And fonde upon the cop a woone* Ch. *House of F. 3, 75*, u. a. a. PROMPT. PARV. p. 91. Auch vergleiche man *tweis copped*, *biceps* TREVISA p. 189. In etwas verschiedener Bedeutung steht *copped* (pointed) p. 225. *wynd...reyn. reyne ne wynde* Cx. *lettres*. BAMBPT. mit Cx. *lettre* Ms. *litters* HIGD. *letters* Ms. HARL. 2261. 6. wipoute wem. u. *hurtinge* or *wonne* Cx. *illobates* HIGD. *undeblate* Ms. HARL. 2261. Also foules. *So foules Cx. not lyue. nowȝt libbe a.* 7. aier, air. Unser Text bietet aier p. 169. *ayer* l. 9. u. p. 221. 225. 315. auch *aier* 18. und *ayre* p. 51. *sterres. the sterres* Cx. 8. hir nostrilles. *her nose thirles* Cx. *nosestrils* a. Die Form *nose thirles* finden wir unter anderen in der Wycliffe-Uebersetzung Numb. 11, 20. 2. Kings 22, 9. bei PURVEY, wo der ältere Text *noose thirillis* mit der Variante *noose thyrlye* und *noethirillis* bietet, während *noethirilis* auch im älteren Texte PROV. 11, 22. steht, wo der jüngere Text in verschiedenen Abschriften andere Formen hat. s. d. Wb. 9. kele. *cole* Cx. s. p. 177. Die Worte *to kele wip here herte* und auffällig, wenn man auch *kele* im bildlichen Sinne nimmt; denn im lat. Texte steht ohne Zusatz: *aerem tractant crassiores*, und auch die jüngere Uebersetzung giebt nur diese Worte wieder. *þe hille mons. þe hille* steht bei Cx. doch vgl. oben l. 3. *reccheþ*, *reaches*. Wir finden alsbald in der folgenden Zeile *arecheþ*, welches, wie anderswo, so auch hier die geläufige Form ist: *þan Tyrrhenus to Ytaly arecheþ* p. 55. *þe brennyng þer arecheþ* to heuene p. 77. 10. þe. *that* Cx. Cf. *qua distat illo monte* HIGD. *pre score myle and sixtene* lxx myle Cx. nicht dem lat. Texte gemäss: lxxvi. *milliaribus* HIGD. dem auch Ms. HARL. 2261 folgt. 12. Dalmatia pat lond. HIGDEN und Ms. HARL. 2261 haben nur *Dalmatia*. Der Uebersetzung TREVISA's ist die übliche appositive Hinzufügung von Gattungsnamen verschiedener Art zu Eigennamen höchst geläufig: *Toward Assyria pat londe* p. 69. *Toward Caldes pat londe* 12. *Hyrcania pat londe* p. 141. 143. *Iberia pat lond* p. 143. *Albania pat lond* 12. cf. p. 147. 151. 163. 171. *Helladia pat londe* p. 191. *Athene pat citee* 12. *Parthia pat kyngdom* p. 21. *Germania pat contray* p. 171. *Tripollitana pat region* p. 161. *Cyprus pat ilond* p. 309. *Creta pat ilond* 12. *Sicilia pat ilond* p. 313. *Island pat ilond* p. 323. *þe Ryne pat ryser* p. 255. *Dido pat womman* p. 167. *Beaneus Apoll pat man* p. 219 sq.; auch bisweilen zu Gattungsnamen: *Tigris pat beeste* p. 143. Diese Form der Apposition ist übrigens auch sonst zu finden: *Into Wales, þat coste* LANGT. p. 39. *Tille Aniove pat cunstre* p. 107. *þorgh Conuere pat town* p. 123. *For Acres pat cite* p. 141. etc. 15. he. *it* Cx. wie p. 187. Die Verwendung des Pron. *he* mit Rückbeziehung auf Ländernamen ist in unserem Texte sehr häufig: *Africa* in his kynde hap lasse space, and... *he* hap þe more wildernes p. 51. *þis Africa... first he conteynep þe west dele of Ethiopia* p. 157. *Iudea* is itake in may

see Ionius, and onliche in þe norþ he ioyneth to Macedonia and to Attica. Þe cheef citee of p. 187. þat lond hatte Corinthus; þere kyng Alexandre gadrede his oost for to wyne al þe world; peder Poul wroot his pistil ad Corinthios.

Arcadia, þat hatte Sicyonia also, haþ þe name of Arcas Iupiter is sone, and is an angul, þat is, a corner, of Achaia, and lieþ bytwene þe tweie sees Ionius and Egeus, and is ischape 5 as is a plane leef. Þere ynne is Albeston þat wil neuere quenche, be it ones itend; þere beþ also white wesels. Þe wesels be blak among vs; þere þey beþ white.

Thessalia ioyneth in þe souþ side to Macedonia, and was somtyme Achilles contray, and þere bygonne Lapithe; pilke men chastisede and temede hors firste wip bridels, and sette on hire bakkes; perfore þe lewed peple wende þat it were alle on body, man and hors þat þey 10 s*ette on. And perfore an hondred horsmen of Thessalia were icleped *centaury*. Þat name is igadered of tweyne, of *centum*, þat is, *an hondred*, and of *aura*, þat is, *þe wynde*. And so þat name was to hem ischappe *Centauri*, as it were an hundred (p. 189) wynde waggere: for þey p. 189.

manere.. he haþ þe name of þe Iewes p. 103. cf. p. 105. *Egipte*.. haþ plente of corn; he is bareyne of Iesus p. 131. *Asia*.. in þe norþ side he conteyneth Bithynia p. 149. Þis *Scandinavia* is icleped an ilond not for he is in þe see p. 205. *Spayne* is wel ny; al an ilond, for he is byclipped wip þe see p. 299. *As Irlond* is schorter norþward þan Bretayne, so is he lenger souþward p. 333. Aehnlich bezieht sich he auch auf das Substantiv *citee*: þe *citee* is so isette þat he haþ in þe north side þe mount Syon p. 109. Þe cheef citee.. now he is icleped ad hatte Sebaste p. 123. *þe whiche citee*.. he conteyneth etc. p. 211. Häufig setzt Cx. namentlich bei Ländernamen *it* an die Stelle von *he*; es findet sich aber auch in unserem Texte bisweilen *it*, z. B. mit Bezug auf *Iudea* p. 105.

p. 187. 1. he. *it* Cx. ioyneth. BABINGTON. mit Cx.; *ioyned* Ms. cf. *fungitur* HIOD. Vgl. l. 8. p. 191. 2. *Alexandre*. *Alysawnder* Cx. 3. *Poul*. *Pauls* Cx. *Seynte Pauls* Ms. HART. 2261. pistil, epistle. Neben der Form *pistile* findet man *pistil*: As saith seint Jame, if ye his *pistil* rede Cn. C. T. 9030. *Pystyl*. Epistola PROMPT. PARV. p. 402. wie *pistel*. Of wham's writen in a *pistel* þus HAMP. 6343. ags. *pistol*, epistola. Im Plural gebraucht unser Verfasser *pistles* p. 7. 4. *Arcas*. *Archas* Cx. *Archades* Ms. der beiden Uebersetzungen. Cf. ab *Arcade* HIOD. *Iupiter* is. s. p. 183. 5. þat is. or Cx. 6. as is a plane leef. is fehlt bei Cx. Cf. *velut platani folium* HIOD. *lyke to the leef of a tre* Ms. HART. 2261. *Plane* auch *platan*, im neu. *plane-tree* neben *platane* erhalten, wie auch im frans. *plane*, begegnet im vierzehnten Jahrhundert, wie später: *Yerdiss*.. of *planes* WYCLIFFE GEN. 30, 37. *Platan trees* [plane trees PURV.] weren not euen to his bouwis EZZK. 31, 8. *Plane*, tra. *Platanus* PROMPT. PARV. p. 402. STRABO 8, 2. vergleicht die Gestalt des Peloponnes der eines Platanenblattes; der spätere Vergleich mit einem Maulbeerblatte hat den Namen *Morea* veranlaßt. *Albeston*. *Albeston* BABINGTON. *Albeston* Ms., *α*, Cx. *Albestes* Ms. HART. 2261. wo BABINGTON ebenfalls *Albeston* herstellt, wie in HIODEN's Texte, dessen Handschriften *albeston* A. B., *albesten* C. D. E. bieten. Die Uebereinstimmung der verschiedenen Texte macht es wahrscheinlich, dass entweder die Korruption des Grundtextes alt ist, oder wir den Schriftsteller selbst durch *albeston* korrigiren würden. Dass dies letzte Wort beabsichtigt war, ist unswiefelhaft. Doch wird die Lesart *Albeston* auch durch eine völlig entsprechende Stelle p. 223 geschützt, wo BABINGTON keines Grund zur Emendirung gefunden hat. Was die Sage angeht, dass in *Arcadien* *Albest* gefunden wird, so darf an PLINIUS Worte erinnert werden: *Albestos in Arcadia montibus nascitur, coloris ferri* Nat. Hist. XXXVII, 10. Der Zusatz: *qui semel accensus nunquam extinguitur* HIOD. kehrt auch p. 223 ähnlich wieder. itend. s. p. 177. v. *tendep*. þere beþ also white wesels etc. Statt *wesels* steht an den beiden Stellen, wo es vorkommt, *ossels* bei Cx. und dies stimmt zu dem uns vorliegenden Grundtexte: *gignit etiam candidas merulas*, cum tamen apud nos *merulae sint nigrae* HIOD., welcher seine Entlehnung aus PLINIUS Worten verräth: *Merula circa Cyllenen Arcadiae, nec usquam aliubi, candida nascuntur* Nat. Hist. X, 30. Der Uebersetzer scheint aber für *merula* das Wort *mustela* gelesen zu haben, oder *wesels* ags. *vesle*, *mustela*, ist von dem Abschreiber für *ossels* oder *osels*, *ossels*, *ossels*, ags. *ösel*, *merula*, irrthümlich gesetzt. 9. *Lapithe*. *Laphite* Ms. Cx. *Laphites* Ms. HART. 2261. Das von BABINGTON gesetzte *Lopithe*, lat. *Lapitha*, womit COD. *α* zusammenzustimmen scheint, entspricht allerdings auch dem Texte HIODEN's, welcher lautet: *Achillis et Lapitharum origo*. Im Allgemeinen würden wir aber an jener Schreibung des Eigennamens mit *ph* keinen Anstoss nehmen können, da die Verunstaltung antiker Eigennamen höchst gewöhnlich ist. *chastisede*. *chastede* *α*. Das Verb entspricht in der hier vorkommenden Bedeutung ganz dem verwandten lat. *castigare*: *Ut equum tenacem... frenis asperioribus castigandum esse* LIV. 39, 25. Statt der beiden verbundenen Verba hat HIODEN nur das eine in: *qui primum equos frenis domuerunt*. temede. *tamed* Cx. Die erste dieser beiden Formen ist althergebracht. s. d. Wb. sette. *satte* Cx. *insederunt* HIOD. Die Form *sette* kann nur für *sete* stehend angesehen werden; obwohl wir sie sonst nicht aus Trevisa belegen können, so setzen wir sie auch l. 11. für das im Texte stehende *sitte*, welches dem lat. Imperfect *insidebant* entsprechen soll. 10. wende, weened. *supposed* Cx. were. *had be* Cx. on. *oon* *α*. *one* Cx. 11. sette. *sitte* Ms. BABINGTON. *sete* *α*. *satte* Cx. Wir setzen *sette*. s. l. 9. centaury. Dass die Centauren, welche hier mit den Lapithen identificirt erscheinen, als die ersten Reiter von der Sage ihre bekannte Doppelgestalt erhielten, wird auch anderwärts frühe angemerkt. Cf. DIODOR. 4, 70. Die wunderliche Etymologie verdankt späterer Unkunde ihren Ursprung. 13. ischappe = *ischape*. cf. p. 201.

p. 189. 13. as it were.. wynde waggere: for þey wagged wel þe wynde etc. Die weitere Ausföhrung des Uebersetzers schliesst sich an die Worte des lat. Textes: *a centum et aura quam agitant sic equitando*

p. 189. waggad wel þe wynde faste in hir ridynge. *Trogus, libro vicesimo quarto*. In þis prouince is þe hille Parnassus (poetis accounteþ þat hil noble and famous;), and hongep with tweie-copped stones. In þe cop perof is the temple of Delphicus Appolyn; and in þe wyndynge of þe myddel playn is a pitte, oute of þat pitte filosofres were enspired; and dyuers answeres were iene
 5 out of þat pitte. Perfore þif noyse of men oper of trompes sownep in þe valey, þe stones answerep euerich oper, and dyuers ecco sownep. Ecco is þe reboundynge of noyse. *Ididorus, libro ter-tiodesimo*. In þis prouince beep tweie ryueres; scheepe þat drynkep of þat oon schulle worþe blak, and schepe þat drynkep of þat oper schul worþe whyte; and þif þey drynken of boþe, þey schulle worþe spekked of dyuers colour. Also in þis prouince beep pilke likynge places to
 10 walke ynne þat filosofres and poetes clepeþ *tempe florida*, þat is, *likynge place wip floures*. Of þis place writeþ Theodolus and Ouidius. Also in þis prouince of þat lond was þe bridde particuler flood, and ful in Deucalions tyme, prince of þat lond. Þat prince sauede men þat fleigh to hym in schippes and bootes; perfore poetes feynede þat he and his wif Pyrrha cast
 p. 191. stones and (p. 191) made men. Helladia þat londe hap þe name of Hellen þe kyng, þat was

HIGD. wel fehlt bei Cx.; und steht vor *faste* in α., was BABINGTON wohl mit Recht vorziehen würde. 1. *vicesimo quarto*. 14 Cx. XXIV. HIGD. wo drei Handschriften theils 14, theils 34 bieten. Die folgende Stelle, wie auch BABINGTON bemerkt, schließt sich in der That (obwohl nur theilweise und höchst oberflächlich) an JUSTIN. 24, c. 2. and hongep with tweie-copped stones. Wir verknüpfen die bei BABINGTON neben einander stehenden Worte *tweie copped* der Deutlichkeit halber durch einen Bindestrich: sie entsprechen dem lat. *biceps*. Cf. *Sax bicipiti dependens* HIGD., wofür bei JUSTIN. steht: *in rupe undique dependente*. Die englische Uebersetzung ist m. s. p. unklar: der jüngere Uebersetzer hat: *dependenge by a double ston* Ms. HARL. 2261. Ueber *tweie-copped* s. p. 185. v. cop. 8. cop. *toppe* Cx. so auch Ms. HARL. 2261. vgl. p. 185. Appolyn, so Ms. *Appolyn* Cx. *Apollo* BABINGOT. Wir stellen die Lesart des Ms. wieder her, welche BABINGOT. selbst ohne Anstoß an anderer Stelle aufnimmt. Cf. Of *Appolyn Delphicus* p. 193. Latona bore *Appolyn* Delphicus p. 309. Wir treffen den Gentiv in: *Apolynes ymages* p. 179. Aus *Apollinis*, *Apollinem* hat der Uebersetzer den Stamm *Apollin* etwa auch als Nominativ entnommen. In þe wyndynge of þe myddel playn etc. Für *wyndynge* steht *wendynge* bei Cx. Der Uebersetzer folgt seinem Grundtexte: *In anfractu planities media puteus existit* etc. HIGD. womit man die klarere Darstellung vergleiche: *In hoc rupis anfractu media ferme montis altitudine, planities exigua est, atque in ea profundum terræ foramen* etc. JUSTIN. 24, 6. 4. filosofres..enspired. Der Ausdruck *philosofres*, den auch der jüngere Uebersetzer hier gebraucht, beruht auf den Worten HIGDEN's: *mentes philosophantium*, wofür JUSTIN: *mentes vatam* steht. 5. perfore, þif noyse of men etc. Diese vom Wiederhall handelnde Stelle steht in der Uebersetzung so wenig, wie bei HIGDEN, mit dem Vorangehenden in Verbindung, und erklärt sich aus den bei JUSTIN. l. c. unmittelbar vorhergehenden Worten: *Media saxi rupes in formam theatri recessit. Quamobrem etc.*, welche mit dem Orakelorte sunhöet nichts zu thun haben. þe valey, a valey Cx. 6. dyuers ecco. *multipler ecc* HIGD. 7—9. worþe (dreimal). *weze* Cx. 9. spekked, spotted. *splekked* α. u. Cx. [etwa statt *spekkid*, Cf. Turne abowt alle thi flockis, and seuer alle thi *speckid* sheep, and with *speckyð* fese, and what euer *plak*, and *speckid*, and dyuerse colourid were..shal be my mede. WRCL. Gm. 30, 32. Alle that weren not dyuerse, and *speckid* 30, 33. Spotty, and *speckid*, and spreyned with dyuers colour 30, 39. PURVEY wählt an diesen Stellen *spotted* cf. ags. *specca*, *macula*. pilke likynge places. *loca illa delectabilia* HIGD. 10. *tempe. tempore* Cx. Bei HIGDEN steht nur *Tempe florida*; die Deutung, welche hier folgt, gehört dem Uebersetzer, welcher den Plural *tempe* für den Singular weiblichen Geschlechts anzusehen scheint. In der jüngeren Uebersetzung sind HIGDEN's Worte mit *places delectable* übersetzt. Es mag bemerkt werden, dass *Tempe* auch tropisch bei den Alten von manchen anmuthigen Gegenden gebraucht wurde. 11. Theodolus. *Theodosius* HIGD. [doch *Theodolus* A. B. D.] Auch die jüngere Uebersetzung hat *Theodolus* Ms. HARL. 2261. In der Anmerkung zu HIGDEN an dieser Stelle vermuthet BABINGTON, es sei *Herodotus* gemeint. Vgl. HERODOT. VII. 173. OVID. METAM. 1, 569. Sonst finden sich Schilderungen des Tempethales auch bei AELIAN. Var. Hist. 3, 1. LIVIUS 44, 6. PLINIUS Nat. Hist. 4, 8. p. 293. As hit *ful* in þe monp of Juli St. SWITHIN 142. Outherste alþere hire eye & *fulle* adoun St. KNELEN 135. Hit *ful* an a dai St. BRANDAN p. 1. And *ful* adoun is. At seint Brandanes fet he *ful* adoun p. 6. We *fulle* adoun p. 9. cf. is. p. 20. 22. Mo angles..*fulle* adoun CAST. OF LOVE 99. So steht auch in dem Ms., welches BABINGTON hauptsächlich folgt, neben *ful* dittographisch *ful* p. 155; die erstere Form ist allerdings sonst bei TREvisa angetroffen: þat hous *ful* adoun p. 219. Sche..*ful* yn [intercidit HIGD.] wip here peple p. 155. Fiftene þong berde men..*ful* on Turgesius p. 349. In what jeres such defautes *fulle* p. 41. Auch diese Form ist verbreitet genug. Endlich fehlt selbst *ful* unserem Texte nicht, cf. p. 215. 237., vgl. auch *byset* p. 271. s. d. Wb. 13. fleigh. cf. p. 124. *feiz* p. 195. 197. s. KYNG ALIB. 2275.

p. 191. 14. Helladia þat londe. s. p. 185. Hellen. *Ellena* Ms., α. Cx. *Ellanda* Ms. HARL. 2261. Das Wort kehrt indessen sogleich in seiner richtigen Form wieder, weshalb wir es auch hier aufnehmen, obwohl wir uns denken können, dass in den Worten HIGDEN's: *a rege Helene* ein englisches *Ellena* von einem unverständ-

Deucaliouns sone, and Pyrrha also. Of pis Hellen þe Grees hatte Hellenes. Pis lond hatte p. 191. Attica also, of Atthis, þat was "Granius" his douȝter; and lieþ bytwene Macedonia and Achaia, and ioynep in þe north side to Arcadia. Pis londe is verrey Grecia, and haþ tweie parties; Beotia is þat oon, and Peloponnesus þat oper. Þe chief citee of pis lond hatte Athene: þere was somtyme a grete studie of lettrure and of clergie, and men of all naciouns and londes come 5 pider forto lerne. Athene þat citee was ibulde in pis manere. *Augustinus de Civitate, libro octavodecimo*. Þat tyme þat Egipt was ismyte wiþ God allmyȝties wrethe vnder Moysses hond, som seiþe Egipt schulde be lost, and flowe oute of Egipt into oper londes. And so Cecrops fleigh out of Egipt into Grecia, and pere he bulde þe citee Atthen, þat was icleped afterward Athene. In pis manere, as Varro seiþ; an olyue was sodeynliche isei in þat citee Atthen, and 10 a water brak oute sodeynliche in anoþer place. Þanne Cecrops axede (p. 193) counsaile of p. 193. Appolyn Delphicus þat maumet, in þe hil mount Parnassus, and axede what þese þinges schulde be to menyng; and he answerde and seiðe þat þe olyue bytokened þe Goddes Minerua, and þe water bytokened Neptunus; and seiðe þat it was in power and choys of þe citeceyns after wheþer of þe tweie goddes þe citee schulde hote. Þerfore þe citee, boþe men and wommen 15

Uebersetzer geformt werden konnte. 1. and Pyrrha. Man sollte of Pyrrha oder Pyrrhas erwarten. Cf. *Deuotionalis et Pyrrhae* HIGD. Pyrrha würde dem Worte sone als Genitiv vorangestellt keinerlei Anstoss geben; sollte etwa das hier zu supplierende sone eben so wirken? Þe Grees. s. p. 175. 2. Granius. *Gramys* Ms., α. *Granius* Cx. *Gratus* Ms. HARL. 2261. Die Mss. des Textes von HIGDEN bieten: *filia Grani*. BABINGTON setzt *Grana* bei HIGD., und *Oranase* bei TREVISA, was der Sagensgeschichte allerdings entspricht, aber aus den Schriftsätzen der verschiedenen Texte nicht herzustellen ist. Der Irrthum, welchen wir dem Schriftstücke einverleihen, scheint der Verbalkritik, wie der Unkunde der Zeit angemessen. Später heisst es ohne Variante in unserem Texte: *Granus* þat heet *Oranase* also p. 195., wo auch die Handschriften HIGDEN's: *Granus*.. *Oranase* haben. 4. Beotia. *Boecia* Ms., wie gewöhnlich. *Peloponnesus. Pelopenensis* Ms. *Peloponense* Ms. HARL. 2261. Athene. *Athenes* Cx. und ebenso weiterhin; es ist auffallend, dass sowohl die Ms. des lateinischen Textes als das Ms. HARL. 2261. *Athenas* haben. 5. studie of lettrure. *studium litterarum* HIGD. Statt *lettrure* steht *lecture* bei Cx. Lered on *lettrure* ALIS. 1152. ed.-*Skeat*. For I knew not *lettrure* WYCL. Ps. 70, 15. Tuo sones.. The which sche kept in vertu and *lettrure* Ch. C. T. 15782. Be it with armes or *lettrure* Rom. of the Rose 6753. afr. *lettrure*, lat. *litteratura*. Dem Worte *lettrure* ist das synonyme *clergie*, learning (s. p. 177.), nach der Weise unseres Uebersetzers statt des einfachen *litterarum* hinzugefügt. 6. ibulde. *condita* HIGD. s. p. 179. 7. wrethe, wrath. cf. *AYMS*. p. 8. Unser Verfasser schreibt *wreþe* p. 193., wie man auch anderswo beide Formen neben einander findet: *Wif wreþe* GEN. A. EXOD. 482. *þer ros wreþe* 3863. Daneben trifft man in unserer Uebersetzung auch *wraþe*: *His fadir wraþe* p. 197. 8. sōm seiþe. *some Egipcians dredde lest α. somme Egypciens dradde lest* Cx. Auch der vorliegende Text HIGDEN's enthält: *quidam Egyptii timentes*.. *egressi sunt*; woher die jüngere Uebersetzung: *some Egypciannes dredenge*.. *wente furthe from hit* Ms. HARL. 2261. Wir müssen annehmen, dass unser Uebersetzer etwa las: *quidam videntes* oder *videntes*. Die Verbalform, welche gewählt ist, steht neben der Pluralform *sey*: *Mervailles þat þey sey* p. 373. Ueber die Singulare *say, siþ, sig, siph*, s. p. 179. v. *say*. into. to Cx. *Cecrops. Sicrops* Ms., weiterhin *Cicrops* u. *Sycrops*. 9. fleigh. *fledde* Cx. cf. p. 189. Þe citee Atthen. *urben Acten* HIGD. und so auch weiterhin. In der jüngeren Uebersetzung ist hier ebenfalls *Athen* geschrieben. Uebrigens war *Acte*, ἡ Ἀττή, der alte Name von Attica oder der nordwestlichen Ebene um Athen, nicht von Athen. 10. in pis manere. Diese dem lat. *isto modo* HIGD. entsprechenden Worte schliessen sich dem Zusammenhange nach an das Vorige, so dass nunmehr die Weise angegeben wird, auf welche die Stadt zu dem Namen *Athenes* kam. Wir haben daher ein Semikolon nach *seiþ*, wo BABINGTON ein Komma hat, gesetzt. VARRO. BABINGTON. mit Cx. *Pharro* Ms. u. α. Bei HIGDEN lesen wir: *secundum Varronem* und *after Varro* Ms. HARL. 2261. an olyue etc. Die wunderliche Erzählung schliesst sich an die Sage von dem Wettstreite der Athene und des Poseidon um Athen. Cf. HEROD. 1, 55. PAUSAN. 1, 26, 6. APOLLOD. 3, 14, 1. QUINTIL. *Declam.* 323.

p. 198. 12. Appolyn. s. p. 189. þat maumet. Diese Worte, denen nichts in HIGDEN's *Polychronicon* entspricht, verhalten sich wie die nachträgliche Bestimmung in *Dalmatia þat lond* p. 185. u. a. dgl. Þe hil mount Parnassus. s. p. 185. 13. to menyng. *to mene* α., Cx. Wir haben in unseren Anmerkungen zur Wycliffe-Uebersetzung des Evang. Johannis 5, 45., die hier in unserem Texte vorkommende sprachliche Erscheinung unter Verweisung auf diese Stelle TREVISA's erörtert. Sie ist in dem Texte unserer Uebersetzung häufig, und wenigleich andere Texte davon oft abweichen, so kommt sie doch auch ohne Variante vor: Þe firste is Phisoun, and is to menyng ful weyngne of plente p. 69. [ohne Var.] Ganges is to menyng felawshippe and companye in Diglath also, þat is to menyng scharp in. Euphrates, þat is to menyng fructuous in. [ohne Var.] Paradye .. is to menyng an orcheyerde p. 75. Eden, þat is to menyng likynge p. 75. Damascus is to menyng schedyng blood p. 103. Golgotha is to menyng a baar scolle p. 115. [ohne Var.] Dieselbe Formel kehrt ohne Variante wieder p. 227. 241. 311. 329. wie mit Abweichung anderer Texte p. 121. 123. 143. 153. 307. 313. Selten hat unser Text *is to mene* wie p. 303. Vereinzelt stehen andere Begriffswörter auf -yng in ähnlicher Verbindung, wie in: Hit is not to arowyng p. 73. It is to weyngne p. 347. und mit einem Hauptworte in: In tyme to comyng p. 267. [ohne Var.] Minerua. *Mynerua* Ms., jedoch weiterhin *Minerua*. 14. citeceyns, citizens. 15. citee. *citeseins* α., Cx. *citeseins* Ms. HARL. 2261.

- p. 193. gadred hem togyders, as it was the manere that tyme, that bothe men and wymmen schulde come to comoun counsaile; panne in pat counsaile men þaf þe dome for Neptunus and wommen for Minerua; and for þere was o womman more þan were men, Minerua hadde þe maistrie, and þe citee was icleped by here name Athene; for Minerua in þe speche of Grewre hatte Athena.
- 5 þan was Neptunus wood wroop, and made þe flodes of þe see arise and ouerflowe and hele þe londes of þe men of pat citee Athena, as deuleles mowe lýtliche doo suche chekkes. þan for to plesse Neptunus and for to abathe his wreppe and his anger wommen were ipunshed with
- p. 195. double payne; pat oon was pat no womman schulde aftirward come (p. 195) to comyn counsaile. pat oþer payne was pat no childe schulde aftirward bere his moder name. To pat prouince
- 10 Helladia lyep Hellespontus, pat greet mouth of þe grete see, and hap þe name of Helle, Phrixus his suster, pat fleiþ þe malice and pursuet of here stepdame, and was adraynt in pat mouth and see; and for pat hap þe see and þe lond aboute hatte after Helle Hellespontus. Varro seiþ pat faste bysides pat place beþ men þat heleþ smytynges of serpentis wiþ touche or wiþ spotel. *Trogus, libro secundo*. Athenienses, men of Athene, vsed first craft of wolle and of wyn and
- 15 of oylle, and tauþte eryl and sowe and ete acharnis: þei florished first in lore of clergie and of lawe. þe firste kyng of pat lond hiþte Cecrops, after hym come Granus pat heet Cranus also; þan his sone Atthis þaf his name to þe lond and cleped it after hymself Atheniensis. þan

1. gadred hem . . men and wymmen. Diese Worte hat BABINGTON aus Cx. aufgenommen; sie fehlen auch in α. Sie entsprechen dem lat. Texte: *conueniunt, sicut mos erat tunc, ita foeminas sicut mares publicis consultationibus interesse* HIGD. In der jüngeren Uebersetzung sind sie folgendermassen wiedergegeben: *were gedrede to gedre, as the consuetude was in that tyme women to be at counsailes amonge the men* Ms. HARL. 2361. 2. panne in pat counsaile. Dies fügt BABINGTON aus α. u. Cx. ein; in der That entspricht ihm nichts im lat. Texte oder in der jüngeren Uebersetzung. Bei HIGDEN heisst es nur: *mares igitur pro Neptuno faminae pro Minerva talent sententiam*. 3. o. one Cx. more. moo α., Cx. 4. Athene. *Athene* Ms. und so auch weiterhin. In þe speche of Grewre. *grace* HIGD. in *Grews* Ms. HARL. 2361. Of Paradyse turned out of Grew into Latyn p. 13. Gaia is Grew p. 267. Of pat Grew word cielen p. 307. pat worde of Grew p. 201. A worde of Grewre pat es called theos RELIG. PIERCE ed. Perry p. 44. a. MAUNDVILLA p. 76. 5. wood wroop. *wroth wode* Cx. Diese beiden Wörter entsprechen dem *tratus* des lateinischen Textes: wir müssen annehmen, dass sie entweder, nach der Weis des Uebersetzers einfache Begriffe durch mehrere Synonyme wiedergeben, mit and verbunden waren, oder dass eins derselben als Glosse des anderen in den Text eingedrungen ist. Denn eins etwa durch *wood-wroop* oder *wroth-wode* zu vereinlichende lockere Zusammensetzung der Begriffe scheint unangemessen. arise. *tarise* = to arise Cx. hele, hide, cover. ags. *helan, heljan*, celare, operire. 6. londis. . . *Athene. londis of them of Acharnis. terras Atheniensium* HIGD. doo suche chekkes. Der lateinische Text hat nur *facere* in: *quod non est difficile demonibus facere* HIGD. Das mehrdeutige *chekke* wird hier von Verheerungen gebraucht. Cf. þis is a chapel of meschaunce, pat *chekke* hit bytude GAWAYNE 2195. 7. for to abathe, to abate. ut. . . *placaretur* HIGD. ipunshed, punished. *afflicto* HIGD. Die auffällige Auswerfung des i nach n scheint auch sonst gebräuchlich gewesen zu sein. Vgl. *Punchyn*, or *chastysyn*. Panio, castigo PROMPT. PARV. p. 416., was von *punchyn*, or *banchn*, trudere, ebendas. unterschieden wird.

p. 195. 8. to. in α., Cx. 9. moder. *moders* Cx. To pat prouince . . lyep etc. *Hic provincia Helladis subiacet Hellespontus* HIGD. Das Wort *lyep* hat BABINGT. aus Cx. (lyeth) herübergenommen. 10. pat greet mouth of. Diese vier Worte, unter denen *greet* auffällt, welches auch im lat. Texte (*sinus maris magni*) fehlt, hat BABINGT. aus α. u. Cx. entnommen. Phrixus his. *Phrixus* HIGD. s. p. 183. Der Name ist in den Ms. beider Uebersetzungen *Frixus* geschrieben. 11. fleiþ. *fledde* Cx. s. p. 189. v. *leigh*, u. vgl. p. 197. pursuet, pursuit, persecution. *pe pursuyt* Cx. Beide Substantive *malice* and *pursuet* dienen zur Uebersetzung des eines lat. *insidias*. stepdame, step-mother. Jones Wort steht auch mit verdoppelten m in unserem Texte: *pe crak of a stepdame* p. 5. adraynt = *adrent* s. 87. CROSTON. 100. *submersa* HIGD. *drowned* Cx. 12. þe (vor see) pat α. Varro BABINGT. mit Cx. u. so HIGDEN. Barro Ms., α. Man vgl. auch PLIN. *Nat. Hist.* 28, 3. 13. wiþ touche or wiþ spotel. Statt or haben α. u. Cx., wie wir lesen in: *quorum tactus et salua medetur* HIGD. Doch steht andererseits the *touche* or *spatelle* Ms. HARL. 2361. Ueber *spotel* und *spatelle* s. WYCL. JOHN 1, 4. 14. vsed first craft of wolle etc. *Primi Athenienses lanificii, vini, et olei usum habuerunt* HIGD. cf. JUSTIN 2, 4 and of wyn. and om. α. 15. eryl, ear, plough. to ere Cx. to eere Ms. HARL. 2361. acharnis. *acharnis* Cx. Cf. *Glans*, an *acharne* VOC. HARL. Ms. 1022. in PROMPT. PARV. p. 6. n. 5. ags. *acern*. in lore of clergie and of lawe. Ausführlicher sagt das Original: *literis, facundia ciuili, disciplina primo floruerunt* HIGD. Die jüngere Uebersetzung begnügt sich mit: *with ciuile discipline* Ms. HARL. 2361. 16. hiþte. . . heet. α. p. 177. Granus etc. *Gratus* other *Granus* Ms. HARL. 2361. Bei HIGDEN hat BABINGTON *Cranus* seu *Cranus* gesetzt, obwohl die Ms. statt C ein G bieten. α. p. 191. 17. his sone Atthis. So hat der lat. Text *cujus filius Atthis*, während die Atthis p. 191. richtig als Tochter des Cranus angeführt wird. Auch die jüngere Uebersetzung hat the son of whom. Der Irrthum ist schwer zu erklären. An der entsprechenden Stelle bei JUSTIN 2, 6. steht *cujus filius Atthis*. and cleped it. . . *Atheniensis*. Dieser Satz steht im lat. Texte nicht, welcher nur die vorhergehende

after Atthis regned Amphigionides. In his tyme was þe grete flood in Thessalia. Þanne aftir- p. 195.
warde the kyngdom discendede to Erichonius. After hym regnede Egeus, and after hym his
sone Theseus; þat Theseus sone Demophon, he halp þe Grees (p. 197) aȝenst þe Troians. Beotia, p. 197.
oxe-lond, hap þe name of *bos*, þat is an oxe. Whan Cadmus, Agenores sone, at his fader heste
souȝt his suster Europa, þat Iupiter hadde irauished, and myȝte nouȝt here fynde, he dradde 5
his fader wraþe, and koupe non other reed but fleiȝ as an outlawe; hit happed þat he folwed
þe fore of an oxe, and fonde þe place þat þe oxe lay inne, and cleped it Beotia, and bulde
þere þe citee Thebe, in þat citee *bella civilia detonerunt*. And þere was Apollo ibore and
Hercules [in] þilke more Thebanus also. In þat lond is a lake wonderful and wood, for who
þat drynkeþ þerof he schal brenne in woodnesse of leccherie. Þere beep also tweie welles in 10
þat lond; who þat drynkeþ of þat oon, he schal be forȝetful; and who þat drinketh of þat oþer,
he schal haue good mynde. *Petrus*. Take hede, þat men of Thebe, þat is in Egipt, hatte The-
bey; men of Thebe, þat is in Grecia, hat Thebany; and þe men of Thebe, þat is in Iudea,
hatte Thebite. (p. 199)

p. 199.

Capitulum Vicesimum Tertium.

15

Isidorus, libro quarto decimo.

We redeþ in stories þat Grees wonede somtyme in Italia, an cleped þe lond þe Grete Grecia,
þat lond hiȝte somtyme Hesperia, of Hespera, þe sterre þat ladde þe Grees whan þey seilled
pider, and was her loode sterre, Hespera, þat is Venus. Afterward þat lond hiȝte Saturnia of
Saturnus þat wonede þere, for Saturnus hid hymself in þat lond for drede of his owne sone 20
Iupiter, and cleped þe lond Latium, þat is Saturnus huydels. After þat þat lond hiȝte Ausonia
of Ausonius, Vlixus sone; but at þe laste þat londe hiȝte Italia of Italus, *rege Siculorum*, kyng

den Worte *Atthis nomen regioni dedit* enthält. Die jüngere Uebersetzung begnügt sich ebenfalls mit der Wiedergabe
dieser Worte. Zu erwähnen ist, dass in der angeführten Stelle bei JUSTIN. 2. 6. zuerst gesagt wird, Atthis habe dem
Lande (regioni) den Namen gegeben (vgl. p. 191.), Amphictyon aber der *Stadt* (civitati): *et nomen civitati Athenis*
dedit. Das Wort *Atheniensis* ist in unserer Uebersetzung eben so wunderlich, wie die Verwandlung der Tochter in
einen Sohn. 1. *Amphigionides*. BABINGTON bemerkt, dass so die Mss. beider Uebersetzungen das Wort *Am-*
phictyon verunstalten. 2. *Erichonius*. *Erichthonius* BABINOT. *Eurionius* Ms. Das erste stellen wir hier nach
„Cx. und Ms. HARL. 2261; auch steht *ad Erichonius* bei HOD., wenigleich *ad Erechtheum* JUSTIN. 2. 6. 3.
þat Theseus sone i. q. the son of that Theseus, s. unsere Anmerkung zu p. 183. Demophon i. a. Demo-
phoon. Demoson haben die Mss. beider Uebersetzungen. Demophon HOD. halp, assisted. *heipe* Cx.
p. 197. 8. Beotia. Vor diesem Worte wird bei HODGK als Gewährsmann aufgeführt: *Isidorus, libro nono-*
decimo, wozu BABINGTON bemerkt, dass die richtige Stelle Lib. 14. c. 4. §. 10. ist. 4. fader. *faders* Cx., wo
oft ähnliche Varianten vorkommen. 5. he dradde. s. p. 183. *vv. pey dredde*. 6. and koupe. *he couthe*
„*he coude* Cx. fleȝ. *fede* Cx. 7. þe fore of an oxe. Für *þe fore*, *vestigium* HOD., hat *the forte*
Cx.; die jüngere Uebersetzung *the stappes*. Cf. An so forlost the hund his fore Owl. A. NICH. 815. bildlich: Folwe
him and his fore On. C. T. 5692. 8. in þat citee etc. in hat BABINOT. aus Cx. hinzugesetzt. Die folgenden
lat. Worte sind dem Original entlehnt. Apollo. *Appollo* Ms. 9. Hercules. *Ercules* Ms. and Hercules
in þilke more Thebanus. Wir haben in ausgeschlossen als entweder völlig falsch, oder an die unrechte Stelle
gesetzt, da es sich etwa mit *þere* grammatisch verbinden liess, so dass *þere* in dem lat. *ibi* entspräche. Ein Mi-
verständnis der lat. Worte *et Hercules ille maior Thebanus* durch TREVISA, was BABINGTON etwa annehmen möchte,
scheint kaum möglich. a lake . . wood. *lacus furialis* HOD. 10. he om. Cx. 12-14. Thebey . .
Thebany . . Thebite. *Thebari* . . *Thebani* . . *Thebita* HOD. Was den letzten dieser Namen betrifft, den der latei-
nische Text a *Thebis Judaeorum* herleitet, wozu eine Handschrift B für *Judaeorum* die Variante *Isidorum* bietet, so
kann man kaum an das *Oppidum Thebes* (תְּבַיִם) JUD. 9, 50., sondern eher an *Tebath* (תְּבַת) JUD. 7, 22. denken.
Die ganze Stelle fehlt in der jüngeren Uebersetzung.

p. 199. 17. Grees. *Grekes* Cx. wie oft. s. p. 175. in Italia. in om. Ms., u. statt Italia. *Hesperia* Ms.
dagegen haben a. u. Cx. das erstere Wort. 18. of Hespera. *Hespera* bieten beide Uebersetzungen, während
der lat. Text BABINGTON's: *ab Hespero stella qui dixerit Græcos*. Allerdings haben aber auch dort die Codd. A.
C. D. E. *Hespera* mit folgendem *quæ*. vgl. lin. sq. seilled, sailed. Unser Text hat den Inf. *seille* p. 331., das
Fris. *seillep* p. 201. 323., das Präter. *seilled* p. 291. 293. 303., *seilled* p. 209., das substantivirte *seillunge* p. 331. aber
daneben auch den Inf. *seily* p. 43. 19. Hespera. *Helpera* Ms. Das Wort mit der daran geknüpften Erklärung
steht im lat. Texte nicht. 20. for. BABINOT. nach Cx. *but þe* Ms., a. hymself. *there* add. Cx. 21. La-
tium etc. *Latium, quasi a latibra Saturni* HOD. huydels. *hydles* Cx. Beide Formen sind gerechtfertigt für
das ags. *hydele*, latibulum. s. d. Wb. Ausonia of Ausonius. so Ms. HARL. 2261. dem lat. Texte gemäss; *Eusonia*
of Eusonius Ms., a., Cx. Vlixus sone. *Alto Ulixis* HOD. auch steht *son of Vlixes* Ms. HARL. 2261.

- p. 199. of Sicilia, and is þe noblest prouince of al Europa, and is iclosed in þe norþ side wiþ þe mouþ and see þat hatte Adriaticus, in þe est wiþ þe grete see, in þe souþ wiþ Sicilia, and wiþ þe see Tyrrhenus, and in þe west wiþ þe sides of þe hilles þat hatte Alpes. Out of þilke hilles
- p. 201. springeþ þre þe noblest ryueres of al Europa, þat beep icleped þe Ryne, Danubius, and Rone.
- 5 *Isidorus, libro tertio decimo.* (p. 201) In þis Italia is Cithero his welle, þat heleþ wel sore eijen. Þere is also þe lake Clitorius; who þat drynkeþ of þat lake, no wyne schal hym greue. *Plinius, libro secundo, capitulo decimo.* Faste by þe hilles þat hatte Alpes Appennini is þat welle Novacius, þat welleþ and springeþ in þe hote somer and drye, and fordrieþ in colde wynter and wete. *Trevisa.* Alpes Appennini þat beep Penitus his hilles. Hanibal was a grete
- 10 duke and hiþte Penitus also, and wente by Alpes to Rome; perfore of þe tweie names Alpes and Penitus is þat oon name schortliche imade Appennini, and so beep meny lettres ileft of þe tweyne. *Paulus, libro secundo.* In þis Italia beep many prouinces and londes, þat beep cleped Calabria, Apulia, Campania, Beneuentana, Tuscia, Emilia, Liguria, Lombardia. Apulia is a party of Italia, and lieþ estward vpon þe see, and is departed from þe ilond Sicilia wiþ an
- 15 arme of þe see. Grees were þe firste þat bulde þerynne; þe chief citee perof is Brundisium, and haþ þe name of þat worde of Grew *brunta*, þat is, *an hertes hede*, for þe citee is ischape

1. Sicilia BASINGT., ohne Zweifel mit α; *Scicilia* Ms., Cx., wogegen die Verbalkritik sonst nichts einzuwenden hätte. *kyng of Siculynes* Ms. HARL. 2261. 3. hilles BASINGT., *hil* Ms., *hulles* α., *hyles* Cx. 4. Ryne-ryuer Cx.

p. 201. 5. Cithero his welle. In HIGDEN's Text steht *fons Citharonis*; Abweichungen von den Eigennamen sind dort *Citheronis* E. *Cithar* C. *Othomis* B. In der angegebenen Quelle des Polychronicon, ISIDOR. VIII. 13. steht *Ciceron*. Die jüngere Uebersetzung giebt die *welle of Cithonis* Ms. HARL. 2261. BASINGT. meint, ISIDOR sowohl als HIGDEN möchten an den *Citharon* gedacht haben; doch ist sicher die richtige Lesart *Ciceronis*, und es ist von dem Quellen auf Ciceros Villa bei Puteoli die Rede. Cf. *Savant vulnere* (sc. aqua). *Capiti auribusque privatim medentur, oculis vero Ciceronianæ. Digna memoratu villa est ab Averno lacu Puteolos tendentibus imposita litori . . Huius in parte prima, æquino post obitum ipsius, Antistio vetere possidente, eruperunt fontes calidi perquam salubres oculis* etc. PLIN. *Nat. Hist.* XXXI. 2, 3. 6. þe lake Clitorius etc. Der *lacus Clitorius* bei Clitorium gehört allerdings nicht nach Italien, sondern nach Arcadien. Seiner gedenkt PLINIUS ebenfalls in dem eben angeführten Kapitel. Das Wasser des dort einen See bildenden Quells verleiht dem Trinkenden den Wein, wie auch HIGDEN sagt: *ex quo bibens vini tedium habebit. Vgl. Vinum in tadium venire his qui ex Clitorio lacu dederint, ait Eudocius* PLIN. *Nat. Hist.* XXXI. 2, 13. *Clitorio quicumque sitim de fonte leuatur, Vina fugit, gaudetque meris obtemperis* uadis OVID. *Mét.* 15, 322. TREVISA's Uebersetzung ist nicht genau. 7. *decimo. octodecimo* (sic) Cx. Dagegen steht richtig *centesimo sexto* HIGD. Die besügliche Stelle steht PLIN. *Nat. Hist.* II. 103. (s. 106.). 8. *Novacius*. Diesen Namen bietet auch die jüngere Uebersetzung; doch steht richtig *Novanus* HIGD. Der falsche Name bei den Uebersetzern floes aus einem Exemplare des Polychronicon, wie Cod. B., der ebenfalls *Novactus* hat. þat welleþ and springeþ etc. *qui circa solstitium æstiale torret et inundat, circa brumam vero desiccatur* HIGD. Die Worte des PLINIUS lauten: *Æuius Novanus omnibus solstitiis torrens, bruma siccatur*. Unser Uebersetzer erweitert und verändert einigermassen seinen Grundtext. *fordrieþ, dries up, becomes dry*. Cf. *fordrus* OWL. A. N. 917. *aga. forðryggan, forðryggan, siccare*. 9. *Alpes Appennini þat beep Penitus his hilles* etc. Der etymologische Versuch in der Anmerkung TREVISA's beruht offenbar auf der Deutung des Namens der penninischen Alpen durch PLINIUS: *Dein Salassorum Augusta Prætoria, tuxta geminas Alpium fores, Graias atque Peninas. His Poenos, Gratia Herculem transisse memorant. Nat. Hist.* III. 17. [In älteren Ausgaben wird *Poeninas* statt *Peninas* gelesen.] Die Erfindung des Namens *Penitus* für *Hannibal*, wie das Weitere, gehört späterem Unverstande an. *Penitus* mag übrigens ursprünglich *Penicus* (*Poenicus*, *Panteus*) gelautet haben. 10. *by Alpes*. Wir dürfen hier nicht etwa den Artikel vermissen; der Uebersetzer pflegt den in lateinischer Form herübergenommenen Gebirgsnamen keinen Artikel vorzusetzen: *Pannonia haþ þe name of Penninis Alpibus* p. 473. (*Bulgaria*) *haþ . . in þe west Alpes* (þe hilles þat so hoteþ) 18. *þe ouer Germania strecþeþ by sides Alpes to þat mouþ* p. 255. *The snowe þat lieþ vpon Alpes* p. 269. cf. p. 297. 299. So verfährt er auch bei Völkernamen wie *Galli, Sicambri, Franci, Longobardy* etc. 11. *meny, many*. *Meny* steht gewöhnlich in unserem Texte. Cf. p. 13. 17. 27. 47 143. 261. 289. 315. 327. 359. 361. 373. 375; *many* kommt freilich auch vor, wie p. 315. und in unmittelbarer Nähe des erstern p. 209. 359. 12. *Paulus* i. e. *PAULUS DIACONUS Hist. Longobardorum* II. 15. 13. *Emilia*. An dieser Stelle hat HIGDEN: *Herulia*; da auch die jüngere Uebersetzung *Emilia* wiederholt, so müssen die benutzten Handschriften des Polychronicon wohl eben so gelesen haben. 14. *Grees . . bulde þerynne. a Græcis primum adfectata* (sc. *Apulia*) HIGD. 15. *þat worde of Grew*. Für *þa* setzt BASINGTON *þat* nach α. vor *worde*. Ueber *Grew* s. p. 193. *brunta* etc. Dies ist natürlich kein griechisches Wort, auch beruht es auf keiner alten Auktorität hinsichtlich seiner Form. Nach STRABO heisst *ΒΡΕΥΤΕΙΟΝ*, wonach die gleichnamige Stadt (lat. *Brundisium*) genannt sein soll, in der Sprache der Messapier der „Hirschkopf“; nach STEPHAN. BYZ. v. *ΒΡΕΥΤΗΣΙΟΝ* bezeichnet in dieser Sprache *ΒΡΕΥΤΙΟΝ* den genannten Begriff. Der Grund der Benennung der Stadt soll der sein, dass sie mit ihren vielen Häfen einem Hirschkopfe mit seinem Geweihe ähnlich sah. *brunda* schreibt Ms. HARL. 2261.

as an hertes hede. Fro pennes me seilleþ to þe Holy Lond. In pis lond Apulia beþ hote p. 201. welles and holsom. Þe more Campania is a lond in þe myddel bitwene þe demeynnes of Rome and Apulia; þe cheef cite þerof is Capua, and haþ þe name of *capacitas*, þat is, *ableness* to fonge and to take. For þat cite fongeþ and takeþ inow of all plente, and is accounted þe þridde p. 203. citee (p. 203) after þe most famous citees Rome and Carthago. In þat lond beþ noble citees 5 and famous Neapolis and Puteoli*. Þere beþ Virgilis bath*e*s þat were somtyme in greet worschippe. But þere is anoper lasse Campania in Gallia Senonensi, þat is Frauna, þe chief citee of þat Campania hatte Trecaas and Treceensis also, þat is Troys in Champayn. R. In pis Italia were somtyme dyuers lordes euerich after oper þat were Grees, Ianus, Saturnus, Italus, Eneas and his ospringe, and afterward Galli Senonenses, þat beþ Frensche men, vnder duke 10 Brennus. Ðan aftirward, aboute þe ȝere of grace fyue hondred þre score and eiȝte, into þe princes tyme Iustinus, Narsen cartularius prayed Longobardy for to come into Italia, and of þe Longobardy into pis day, þe hider side of Italia from Alpes wel nygh to Rome hatte Lombardia. How Longobardy come a*pace* Paulus Romanus diaconus in primo libro historiarum Longobardorum

1. me BABINGT. mit α., ne Ms., men Cx., wie gewöhnlich. 2. þe demeynnes of Rome. *Romanum territorium* HOD. afr. *demeine, demaine, propriété*. 3. of *capacitas* etc. a *capacitate sufficientia sic dicta* HOD. Die früher Vulturis genannte Stadt soll nach den Alten von *Cappys*, dem Gründer der Tuscischen Kolonie daselbst, ihren Namen erhalten haben, nach LiviUS aber eher a *campestri agro*. Liv. 4, 37. to fonge, to fang, take. Das Zeitwort ist in dieser Schreibweise bei unserem Uebersetzer nicht selten. Cf. þey schulleþ *fonge* her mede p. 7. þe greete see . . *fongeþ* þere þe ryuer Thanays p. 57. þe hole ocean . . *fongeþ* more worchyngs of þe mone p. 61. He *fongeþ* ten greet ryueres þat reaneþ perto p. 69. Ganges . . he *fongeþ* ten greet ryueres p. 69. þat see . . he *fongeþ* noþer water foules noþer fishes p. 117. Many chenes and holow dennes . . þat *fongeþ* moche wynde p. 317. Of loye and of blisse þat good men schal *fonge* p. 363. Frä. *feng, fenge*: þei beþ deed and *fenge* neaþt þe byhetes p. 107. þe Phenices . . *feng* þerfore londe p. 163. An den meisten Stellen vertauscht Cx. das Verb *fonge* mit *receyue, resceyue* s. p. 247. 4. accounted. counted Cx.

p. 208. 6. Puteolis. Puteoli BABINGT. (nach HOD.); doch *Puteolis* Ms. u. Cx. u. so auch Ms. HARL. 2261. Es scheint kein Grund vorhanden den Namen zu verbessern; auch hat ein Ms. des lat. Textes *Puteolis*. *bathes*. *bathas* BABINGT. nach Ms.; doch *bathes* α., Cx. *bathas* Ms. HARL. 2261. in . . worschippe. in honore habebantur HOD. 7. Senonensi. *Senocenci* Ms. u. α., aber weiterhin korrekt. Frauns, sonst *France* p. 285, auch *Francia* p. 267. 8. Trecaas and Treceensis. So steht auch bei HODEN, wo dieser nach BABINGT. für *Trecaas* besser *Tricassium* geschrieben hätte. Der alte Name der Stadt *Troyes* war indessen *Tricasses* SID. AP. 6, 4. oder *Tricassas* AMM. MARC. 16, 3. *Cretas* or the cite *Cretense* Ms. HARL. 2261. Troys BABINGT., Cx. Tyros Ms., α.

Diese Erklärung des Namens *Trecaas* etc. fehlt im lat. Originale. R. l. q. *Ranulphus*, fügt BABINGT. aus α. u. Cx. ein; bei HODEN steht der Name *Ranulphus*. 10. ospringe. *ofspringe* Cx. Wir belassen die Form mit ausgeworfenem *f*, im Zusammenstosse von mehreren Konsonanten, da sie auch sonst vorkommt. Cf. I wolde that Bradmunde the kyng Were here with all his *ospring* Ms. CANTAB. Ff. III. 38. p. 109. in HALLIW. Dict. p. 591. Uebrigens hat unser Text auch die of *ofspringe* p. 285. þat . . Frensche men. Die Erklärung fehlt im *Polychronicon*; die jüngere Uebersetzung hat: *Frenche men Senonense*. 11. aboute . . fyne hondred þre score and eiȝte. Vor dieser Zahl ist eine Lücke in unserer Uebersetzung; der lat. Text lautet: *circa annum gratie CCCCVIII occupata est a Gothis, Hunis, Vandalis*, woran sich dann schliesst; *postremo a Longobardis sub anno Domini dLXVIII, tempore Iustini* etc. HOD. Die jüngere Uebersetzung enthält auch den vorangehenden Satz. Into þe. in þe α.

Wir haben hier sonst *into* für *in* nicht gefunden, und es mag irrthümlich geschrieben sein, wenn auch sonst nicht ungeläufig. a. MÄTZNER Gr. 2, 1, 316. 12. Iustinus. Irrthümlich steht *Iustinian* Ms. HARL. 2261. Narsen cartularius. Den Nominativ *Narses* hat der Uebersetzer p. 207, an dieser Stelle mag er durch den Akkusativ des lat. Textes irre geleitet sein, welcher lautet: a *Longobardis* . . per *Narsen cartularium inuitatis* HOD. Wir haben mehr als ein Beispiel der Verkennung des Nominativ von Seiten des Uebersetzers zu bemerken. s. p. 189. Weiterhin wird *Narses*, statt mit dem Titel *cartularius*, als *patricius* bezeichnet p. 207. Bei PAUL WARBNEFRIED 2, 3. wird er, wie auch bei AMM. MARC. *cartularius* genannt, in einer Inschrift (bei MASKOW Gesch. d. D. XIII. 25.) *exconsul, expropositus, subint* patricius. Longobardy, auch *Longobardi* p. 206. 207. wechselt mit *Longobardis* p. 205. 207. u. *Longobardis* p. 207. 13. into pis day. for to come in to pis day BABINGT., nach beiden Mss., wie wir annehmen dürfen. yet to this day Cx. ytte Ms. HARL. 2261. aduoc HOD. Die von BABINGT. eingefügten, von uns wieder getilgten Worte stehen zwischen *Longobardy* und *into*, und sind offenbar nur eine irrthümliche Wiederholung des so eben zwischen den gleichen Worten gebenen präpositionalen Infinitiv (for to come). þe hider side.

14. a pace. a place BABINGT. nach Ms., to that name Cx. Wir vermögen den Worten a place keinen Sinn abzugewinnen, wie wir der Lesart Cx. mit Rücksicht auf den Grundtext keine Berechtigung einräumen können. Das von uns vermuthete a pace scheint sich dem Texte anzupassen: De *Longobardorum ortu et progressu Paulus* . . refert in hunc modum HOD. Die Verbindung von come a pace würde sich verhalten, wie 2a: He cometh to hym apais. CH. Troil. a. Cr. 4, 437. I saw the queene a tittle paas Come CH. Dream 913. I saugh comyng of ladyes mentene . . a ful ey paas LEO. or G. WOMEN ProL. 284. Paulus. Paulus Ms. Longobardorum. *Longobardi* Ms. verkürzt in α.

- p. 205. (p. 205) seip in þis manere. Winuli, þat hatte Longobardi also, and haueþ the name of her longe berdes, went wiþ tweie dukes, Ibor and Aion, and here moder Gambara, þat was ful redy and wys, out of Scandinavia, an ylond of Germania in þe norþ side. Þis Scandinavia is icleped an ilond not for he is in þe see, but for in þe pleyne of þe brinkes he is alwey iwascþe wiþ wawes. Out þereof went Winuli and werred in Scoringa and ouercom þe Wandales; þan deied [þe Wandales] Iborn and Aion, and þei made hem a kyng Agelmundus, Aions sone, þe whiche reigned ouer hem þritty ȝere and þre. In his tyme an hore hadde seuene children at oon birþen, as it is ynnermore clereliche ischewed. Oon of hem, þat hiȝte Lauissius, was þe secounde kyng of Longobardes, and regned after Agelmundus, whanne Agelmundus þe kyng was to bolde on his trist, and þe Bulgaris com vppon hym in a nyȝt and slowe hym standeed. After hym Lethen regned and was þe þridde kyng of Longobardes, and was regnyngþe fourty ȝere. After hym Hildehoc regned, after hym þe fift Godehoc regned in Odoacres tyme, þat was Italicus, and ladde his men to þe lond of Rugorum. After hym þe sixte Claffo. After hym þe sevenþe Cato. Þan Wacho slow Cato and outlawed his sone for evermore; Wacho was Cato his broþer sonne. (p. 207) And so whan Wacho was ded, his sone Waltaricus was þe eiȝte kyng of Longobardy, and regned seuene ȝere. After hym þe nynþe Audoenus, þat ladde firste þe Longobardes into Pannonia. After hym his sone Albuinus was þe tenþe kyng of Longobardy. Narw

p. 205. 2. Ibor and Aion. Cf. *dicibus Ibor et Ajone* Higd. Weiterhin wird der erste dieser Namen in unserer Uebersetzung fälschlich *Iborn* geschrieben; in zwei Codd. des *Polychronicon* lautet er an unserer Stelle verkürzt *Ibo*. Die richtige Form dieser Namen ist *Ibor* und *Agio*. *Ibor* vgl. ahd. *ebur*, *eper*, *aper*, erscheint übrigens auch verkürzt als *Eddo* bei SAKO GRAMM. VIII. p. 158. Als *Ago* wird der Longobardenkönig aufgeführt in GRAY *Alth. Sprachsch.* V. p. 735. *ful redy and wys. prudentissima* Higd. Der Name *Gambara* selbst muss *strum* bedeuten, vgl. ahd. *gambar*, *strenuus*. Cf. And ordeyned wyse men et reddy (*prudentes viros*) to mete and discusse all þe worlde aboute p. 42. 4. not for he is etc. *non quod in mari sit, sed quia in planitie marginum undi jugiter circumlambitur* Higd. Ueber den Gebrauch von *he* mit Bezug auf den Ländernamen, s. p. 185. 5. Scoringa. *Scormyga* Cx. *Scoringa* Ms. HARL. *Scoringam* Higd. Das an das Land der Wandalen grenzende Land der Scyren oder Scyringen ward einige Jahre von den Wandalen bewohnt, wo die Wandalen von ihnen Tribut leerten. Sie verweigerten ihn und besiegten die Wandalen. þan deied þe Wandales Iborn and Aion. Wir schlossen die Worte *þe Wandales* aus, weil sie widersinnig sind; es müsste wenigstens *þe Winuli* heißen. Im *Polychronicon* steht aber nichts dergleichen, sondern nur: *mortuis autem Iþor et Ajone* Higd. 7. hore comyn woman Cx. *meretrix* Higd. at oon birþen. *uno partu* Higd. at oon childenge Ms. HARL. 2961. Cf. Born at one burthow p. 211. Cx., wo unser Text *twynnes* hat. 8. ynnermore. *inferius* Higd. Bei Verweisungen auf weiterhin folgende Darstellungen werden die lat. Ausdrücke *infra* und *inferius* durch *wipynne* oder *innere* und *ynnermore* in unserem Texte ersetzt: *Wipynne* in his place (*infra loco suo*) p. 207. *Loke wipynne* p. 241. As it is *wipynne* in his place openliche declared p. 285. As it is declared *wipynne* p. 319. *Ynnere* in his place (*infra*) p. 32. As it schal be *ynnermore* declared (*infra*) p. 311. As it is *ynnermore* iwrite (*infra*) p. 97. As it is *innermore* þan iwrite (*inferius*) p. 129. Lauissius. Abweichende Lesarten werden nicht angegeben; doch war *Lamissio* die richtige Name, den auch Higd. giebt; *verbis, Lamissio nomine*, wie PAUL. *Hist. Long.* 1, 17. Er war eines der söhne von ihrer Mutter in einen Teich geworfenen (longob. *lama*, piscina) Kinder, das der König Agilmund hervorragend und erziehen liess. 9. Agelmundus, whanne hat BABINGT. aus *a. u. Cx.* eingeschaltet. to bolde as his trist. *nimia securitata torpens* Higd. Für *trist* setzt *owen truste* Cx. 10. standeed. *standing* Cx. Da von uns zu einem Worte verbundene *standeed* (steintod, tod wie ein Stein) wird auch anderswo gefunden, wie HVLK 1815, sonst *dede* as *any stone* LANGT. p. 44. *Stone-dead* ist der schott. Mundart geläufig, wie dän. *stendød*, schwed. *stendöd*. 11. þe þridde hat BABINGT. aus *a.* aufgenommen. Cf. *tertius Lethen* Higd. Der König führte den Namen *Leth*. Longobardes. the Long. Cx. was regnyngþe regnede *a.*, Cx. 12. Hildehoc d. i. Hildehoc, der Sohn Leth's. *Hildecoc* Cx. *Hildehog* Ms. HARL. 2961. *Hildehoc* Higd. regned fekk in *a. u. Cx.*, auch steht bei HIGDEN kein Verb. 13. BABINGT. mit *a.*, Cx. *firste Ms. quintus Higd.* Godehoc d. i. Godehoc. *Gudehoc* Higd. Odoacres. . Italicus. Cf. *Odoacris Italici* Higd. 13. to þe lond of Rugorum. *ad terram Rugorum* Higd. Odoaker zog nach Rugeland und besiegte den König Faethens, worauf er nach Italien zog s. 470. Claffo. Dies ist der richtige Name; *Glafo* steht Ms. HARL. 2961. 14. Cato. So steht hier und weiterhin in allen Texten; der rechte Name ist *Tato*. þan. that Cx. Wacho slow etc. Der Adling Wacho, der Sohn des Zachilo, erschlug den Tato. Die Formen *slow*, *slowh*, *slowy* kommen hier für die Mehrzahl und Mehrzahl des Präteritum vor: þe kyng þei slowh p. 137. þey slowy alle þe knawe children p. 153. for evermore. . broþer sonne. Diese Worte hat BABINGT. aus *a. u. Cx.* herübergenommen, und sie entsprechen im Wesentlichen dem Texte HIGDEN's, welcher zu Waco [Wacho Cod. A, wie hernach in BABINGT. Texte Wacho sicher steht] die Worte *Alius germani sui* fügt, und das Satzgefüge mit *perpetuo enim damnabit* schliesst. p. 207. 15. Waltaricus. *Waltharicus* [Waltaricus Codd. A. C. D.] Higd. *Waltarius* Ms. HARL. 2961. Dies ist der König Waltari. Longobardy. *Longobardys* Cx. 16. Audoenus d. i. Andoin. 17. Longobardy. the Longobardes Cx. Narses BABINGT. mit Cx. u. so auch Higd. u. Ms. HARL. 2961. *Narses* Ms.

patricius prayed þis kyng Albuinus to come wiþ his men and haue Italia, þat was in Iustinis p. 207. tyme þe Emperour, þe ȝere of our Lorde fyue hondred þre score and eiȝte, and þat was after þat Longobardis hadde iwoned in Pannonia two and fourty ȝere. Of þis Albuinus conquest and of his wonder ende seche wiþynne in his place, aboute þe ȝere of oure Lord fyue hondred þre score and ten.

5

De urbe Romana. Capitulum vicesimum quartum.

Auctours telleþ and writeþ þat þe citee of Rome is ibulde in Tuscia, þat is a party of Italia. Of þe fundacioun perof and gouernynge auctoures writeþ meny dyuers doynge; and specialliche Frater Martinus *de conditione ejus*; Magister vero Gregorius of þe wondres of þe citee (p. 209) writeþ schortliche meny pinges þat beep worpy to be kept in mynde. *Martinius*. It is iwrite þat many kynges regned aboute þe place of Rome. For Enstodius seiþ þat after þat tour Babel was ibulde and men bygonne to speke dynerse langage and tonges, Noe wiþ certeyne men took a schip and seilled into Italia, and bulde a citee of his name and ended pere his lyf. Ðan Ianus, Iaphet his sone, þat was Noes sone, bulde Ianiculum byþonde þe ryuer Tiberis; pere is now a cherche of Seynt Iohan, þat hatte Seint Iones chirche ad Ianiculum. Aboute þat tyme Nemprot, þat hiȝt Saturnus also, igilded of his owne sone Ioue, come to the forsaide Ianus kyngdom, and bulde a citee; pere þe Capytal is now. Also þat tyme Italus þe kyng wiþ Siculia, men of Sicilia, come to Ianus and to Saturnus, and bulde a citee faste by þe ryuer Albula; þat ryuer hiȝte afterward and now hatte Tyber, and is a ryuer of Rome. Also Hercules, Italus his sone, bulde a citee Galeria byneþe þe Capitol. After þat Tiberis þe kyng com out of þe est, and Euander þe kyng out of Arcadia, and bulde citees.

1. haue. take Cx. *ad possidendam Italiam* HIGD. in... þe Emperour. in *Justinus themporous tyme* Cx. Man möchte auch hier *Justinus* als Genitiv lesen, wie p. 203. 4. wonder. *wonderful* Cx. Cf. Hir noble dedes and hir wonder werkes p. 5. þe wrappynge of so wonder werkes p. 9. Þey had nouȝt herd afore of so wonder werkes p. 43. Vor þe wonder cas R. of GL. p. 401. On a wonder wyse MORRIS *Altit. P. A.* 1094. On wonder manere HANF. 4321. Dahin rechnen wir auch: a wonder copped pilow TREvisa p. 225. wiþynne. *infra* HIGD. a. p. 205. v. *ynnermore within forth* Cx. worüber man sehe *SEEM. AG. MIR.-PLAYS.* p. 53. 7. telleþ and writeþ. *writelþ and telleþ* a. *wryten and tellen* Cx. *tradunt* HIGD. 8. writeþ, wryte Cx. meny dyuers doynge. *multa et varia* HIGD. 9. Frater Martinus. Es ist *Martinius Polonus* (st. 1279) gemeint, dessen Chronik der Päpste und Kaiser lange eine Hauptquelle der Geschichte blieb. Es wird im Polychronicon p. 24. aufgeführt: *Martinius poenitentiarius domini pape in Chronicis suis de Imperatoribus et Pontificibus. de conditione ejus; Magister*. Diese Worte giebt BAWING. nach a.; die lateinischen sind genau aus HIGDEN in die Uebersetzung eingeflossen. Der jüngere Uebersetzer giebt sie englisch wieder: *of the makenge of hit* Ms. HANF. 2261.

p. 209. 11. regned aboute þe place of Rome. *circa locum Roma plures leguntur regnasse* HIGD. in the cyte of Rome Ms. HANF. 2261. Eustodius steht in allen Texten unserer Uebersetzung; *Eustodius* dagegen Ms. HANF. 2261. in Uebereinstimmung mit dem Texte des Polychronicon, wo jedoch Cod. C. ebenfalls *Eustodius* hat. Es kann aber wohl nur *Methodius* gemeint sein, den Worten *demonstrat Methodius* MARTIN. POLON. II. c. 4. gemäße, die BAWING. in den Zusätzen zu seiner Ausgabe des Polychronicon p. lxxxviii. anführt. 12. langage and tonges. *tonges and langages* Cx. Der ganze Satz, worin diese Worte vorkommen, umschreibt das eine Wort *confusio in post turrim confusio* HIGD. 13. seilled. a. p. 199. 15. cherche, church. cf. *ATHENITIS* p. 7. 8. 20. etc. *SHOREHAM* p. 6. 7. 10. etc., auch *GOWSE* I. p. 63. neben *chirche* I. p. 29., wie auch hier alsbald *chirche* I. 31. folgt. 16. Nemprot. *Nemprot* HIGD. u. Ms. HANF. 2261. a. MAUNDEV. p. 41. igilded, gelded, gelt, castrated. *whiche was gelded* Cx. Das Verb erscheint auch sonst in unserem Texte mit i in der Stammesylbe: þe childe worpe wood, and gilded hymself p. 269. Alle þat drank of þat ryuer schulde worpe wood, and were alle igilded in. (an beiden Stellen ohne Variante). Vgl. dän. *gilde*, altn. *geida*, castrare. 17. Ioue. *Iupiter* Cx. Der Uebersetzer nimmt, wie öfter, die lat. Form des Grundtextes (a *Jove* HIGD.) hinüber. þe Capytal. Da im Polychronicon *Capitolium* steht, so sollten wir, wie I. 20. þe Capitol erwarten; auffallend ist es jedoch, dass auch die jüngere Uebersetzung statt des in ihr erwarteten *Capitoly* vielmehr *the chiefe place of the cite* giebt. Sollten beide Uebersetzer eine andere Lesart im lat. Texte vor sich gehabt haben? 18. Siculia BAWING. mit a., u. Cx. *Siculus* Ms. *Scylunes* Ms. HANF. 2261. Unser Uebersetzer, welcher erklärend *men of Sicilia* hinzufügt, hat wieder dem lat. Kasus aufgenommen. 19. and now hatte... of Rome Diese Worte giebt der Uebersetzer von dem Seinen hinzu; sie fehlen dem Grundtexte wie der jüngeren Uebersetzung. 20. Galeria. Es gab in der That eine Stadt *Galeria*, aber in Sicilien, am Fusse des Aetna. Die jüngere Uebersetzung giebt a *cite of Galerius*. *Tiberis*. *Tiberinus* BAWING. *Tiberius* Ms. doch *Tiberis* Cx. *Tyberis* a. und auch bei HIGDEN, wie Ms. HANF. 2261. steht *Tiberis*. Mag immerhin *Tiberinus* (cf. *Liv.* 1, 2.) sachlich gerechtfertigt sein, so scheint doch BAWINGTON's Konjekter nicht allseitig.

- p. 211. Virgilius accordeþ and seiþ: „Þanne þe fader Euander at Rome was maker of toures“. Þanne afterwarde come Romulus and closed wipynne oon (p. 211) wal alle pilke citees aboute, and made oon grete citee of alle iclosed in oon; and brouȝte gentil men and noble out of Italia wip here wives for to wone þerynne. *Titus, libro secundo*. While pat citee was pore, was no place
 5 more holy noþer richere of good ensample; but afterward richesse gadered and eched togidres couetise and leccherie. *Marcus*. Tweie brēpren þat were twynnes, Remus and Romulus, bulde Rome in þe hul Palatinus, and was ibulde in þe enleueneþe kalandes of Maii: þo bigan þe seueneþe Olimpiades, pat is þe seueneþe tyme of iustes and tornementes pat Grece made at þe foot of mont Olympus, þo was þe firste ȝere of Achaz kyng of Iuda, and foure hondred ȝere and
 10 foure and fifty after þe takyng of Troye; but more vereiliche, as Solinus seiþ, foure hondred and foure and pritti ȝere after þe takyng of Troye. Þe whiche citee of Rome was afterward wonderliche ihȝt wip walles, wip toures, wip ȝates, wip templis, wip paleys, and wip diuers and wonderful werkes; and hadde on þe walles þre hondred toures and þre score and oon, and conteyneþ⁹ aboute two and twenty myle, wipoute þat pat is byȝonde Tybre and
 15 þe citee Leonina. But, as me seiþ, perwip he conteyneþ al aboute two and fourty myle, and
 p. 213. (p. 213) had in all sixtene principal ȝates; ten on þis half Tiber, þat were icleped port Capuena, port Apia, port Latina, port Asinaria, port Matronii, port Leuicana, port Numentana, port Salaria, port Princiana, port Colina. Also byȝonde Tyberis beþ þre ȝates, and þre in þe citee Leonina. *Gregorius*. Among þe wondres of þis citee þat ȝit beþ isene, it is greet wonder d

1. Þanne þe fader.. of toures. Hier liegt offenbar die nicht üble Nachbildung eines Hexameters vor. Der Vers lautet bei HIGDEN: *Tunc pater Evander, Romanæ conditor arcis*, während wir bei VIRGIL lesen: *Tunc rex Evandrus Romanæ* etc. *Æneid.* 8, 313. Die Uebersetzung desselben fehlt Ms. HARL. 2261.

p. 211. 2. citees. *citates* Ms. 3. gentil men and noble. *nobiliores* HIGD. Cf. *Tuo gentili meo* d. blode LAMC. p. 98. 4. Titus i. e. Titus Lilius, wie auch bei HIGD. u. Ms. HARL. 2261., jedoch ohne näher Angabe der Stelle steht. pore, poor. 5. richere of..ensample. Der Grundtext hat den Plural des Hauptwortes: *bonis exemplis ditior*, und demgemäss: *more ryche in goode exemples* Ms. HARL. 2261. gadered

and eched. Beide Verba dienen zur Uebersetzung des alleinigen *auzerunt* HIGD. wofür *encreasade* Ms. HARL. 2261. gesetzt ist. Etwas anders lautet die Uebersetzung: *gadered and encreased*, and *syn they haue ben conueynous al lecherous* Cx. 6. Marcus kann wohl nur Martinus sein; so nämlich haben HIGD. u. Ms. HARL. 2261. a. l. II twynnes. born at one burthow Cx. 7. enleueneþe. ȝere add. Ms. irrthümlich. XI. kalend. Maii HIGD. An den bezeichneten Tag (21. April) fiel das Fest der Erbauung Roma. 8. Olimpiades. *Olympus* Cx., welcher die folgende Erklärung, die unserem Uebersetzer angehört, auslässt. *Olympias* Ms. HARL. 2261. Vielleicht entnahm der Uebersetzer aus *Olympiade VIIa* HIGD. einen Nominativ *Olympiades*. iustes and tornementes etc. Cf. *Iustus and turnementis of Olympi* p. 11. þei accounted here ȝeres by *Olympades*, þat beþ þe tymes of here iustes and tornementis p. 37. Beide Substantiva erscheinen auch sonst verbunden: þei ich ne go neuere mo to ioustes ne to tornementes AYNBITE p. 117. 9. þo. that Cx. 10. but. Vor diesem Worte steht bei HIGD.: *Romaignis*, und zur Andeutung desselben Namens R. in Ms. HARL. 2261. 11. and foure. and fehlt in α. Þe whiche. Vor diesen Worten steht der Name *Marcus* bei Cx. α. hat am Rande einen verkürzten Namen, welchen man als *Marcus* oder *Martinus* lesen kann. of. om. α. 12. wonderliche ihȝt. *mirabiliter insignita* HIGD. Das Verb *hiȝte* deck, adorn, liebt unser Uebersetzer: For to *hiȝte* þe noblete of þe citee [ad *venustandam*...majestatem] p. 235. I schal *hiȝte* þe margyns by þe hedes of þe stories som wip double and som wip treble rewees ȝeres [cum duplici nonnunquam cum triplici annorum serie *purpurabo*] p. 41. An hous imade wel nyh al of gold and ihȝt wip precious stones [lapidibus pretiosis ornata] p. 217. Daher das Substantiv *hiȝter*: *Faire florischers and hiȝters* d. wordes [sesquipedalium verborum *efflatores*] p. 7. (embelyschers Cx.) und das negative *enhiȝte*: þif I pipe wip m otene reed, and *enhiȝte* so noble a matire [si...decolorarem] p. 11. 13. toures. Hier hat nach BABINGTON das Ms. einige Wiederholungen. and tre. and om. α. 14. that that. Das zweite *that*, welches in Ms. und Cx. fehlt, hat BABINGT. aus α. hinzugefügt. 15. he. men *seyn* it Cx. Das Fürwort *he* bezieht sich auf: þe whiche citee of Rome.

p. 213. 16. ȝates. *gates* Cx. port Capuena. In dem Texte HIGDEN's steht bei BABINGTON die richtige Form *portam Capenam*; doch bieten dort drei seiner Handschriften *porta Capuana* und zwei *porta Capuena*. Wie in unserer Uebersetzung das letztere gewählt ist, so steht *porta Capuana* im Ms. HARL. 2261. 17. Apia. α hat auch Ms. HARL. 2261., doch *Appiam* HIGD. Matronii. *Metronii* HIGD. u. so auch Ms. HARL. 2261. Leuicana. BABINGT. mit α., u. Cx. *Eluicana* Ms. *Lavicanam* HIGD. und so *Lauicana* Ms. HARL. 2261. Es soll *Leuicana* sein. Numentana. Das n in der ersten Sylbe hat der Grundtext, wie die Uebersetzungen; es ist *Numentana* gemeint. 18. Princiana. Auch bei HIGD. lesen wir *Princianam*; *Prinopama* Ms. HARL. 2261. n müsste *Pinciana* heissen. Colina. *Collinam* HIGD. und eben so richtig in der Uebersetzung *Collina* Ms. HARL. 2261. 19. Gregorius i. e. Gregorius (Magister Gregorius, in libro), de Mirabilibus Roma, nach Polydorus p. 22. Das Buch ist abgedruckt in MONTFAUCON's *Diarium italicum* Paris 1702. p. 288. greet a grete Cx.

so many defensable toures and so many buldynges of palays, where it were idoo by wychecraft p. 213.
oper by manis dede. So pat now beep ferified pe vers pat Hildebertus Episcops Canoman-
nensis made, and Williellmus Malmesburiensis putteþ hem in his book of kynges:

Rome, no þing is pere to þe,

Dey; þou nygh all fallynge be;

On alle þou schewest þy bounde,

How grete þou were, when þou were sounde.

Pere were meny paleys real and noble ibulde in Rome in worschippe of emperours and of
opere noble men also. Among þe whiche þe gretteste and most palys of alle was in þe myddel p. 215.
of þe citee, in tokene of oon principalte of (p. 215) all þe world wide. Also þe paleys of pees; 10
þerynne Romulus dede his owne ymage of golde, and seide: "It schal neuere falle, or a mayde
bere a childe"; and pat ymage fel whan Crist was ibore. Diocletianus paleys hap pilers as hi;
as a stoness cast, and so grete aboute pat an hondred men al a ȝere worchyng schulde vnnæþe
hewe oon of þilke pylers. Also pere was a paleys of sixty emperours, and ȝit stondeþ a party
þerof pat al Rome may nouȝt destroye it. Pere as Pantheon þe temple of all mawmetrie was, 15
is now a chirche of al halwen, and for oure Lady is after Crist cheef halwe of al mankynde,
pat chirche hap þe name of oure Lady, and hatte Sancta Maria Rotunda, pat is þe Rounde
Chirche of oure Lady, and hap in brede þe space of two hondred feet and sixty. Fast by pat
temple is an arche of marbel, and is þe arche of Augustus Cesar his victories and grete dedes.
In pat arche beþ al Augustus Cesar his dedes descryued. Pere is also Scipions arche; he 20
ouercom Hanibal. At Seint Steuene in Piscina was þe temple Olouitreum, pat was made al of
cristal and of golde; pere was astronomie igraued and ipeynt wiþ sterres and signes of heuen.

1. toures.. where. *towers of so many buldynges of palayces, whether* Cx. Cf. *Inter urbis hujus mirabilia
.. sunt tot promuntoria turrium, tot adificia palatiorum* Higd. Nach *towers* müsste demnach bei Cx. ein Komma
gesetzt werden. where = *whether*; so öfter, wie p. 361. a. WYCL. JOHN 3, 4. idoo om Cx. Cf. *arte magica seu
opere humano constructa* Higd. 2. ferified i. a. verified. BABINGT. Ma., a. Cf. *may be verified* Ms. HARL. 2261.
etiam nunc veri sint versus Higd. Hildebertus. BABINGT. Cx. *Hilderbertus Ms. Hildeberti* Higd. Der gemeinte
Bischof ist *Hildebertus episcopus Canomanensis* (später *archiepiscopus Turonensis*) gest. 1139. 3. kynges.
as here foloweth add. Cx. seynge in this wyse Ms. HARL. 2261. 4. Rome etc. Das folgende doppelte Reimpaar
entspricht dem lat. Distichon: *Pur ubi Roma nihil, cum sis fere* [pene *Mss.*] *tota ruina; Fracta docere potes, integra
quanta fores.* Higd. Die jüngere Uebersetzung begnügt sich mit einer prosaischen Wiedergabe: *O Rome, per is noon
oper cite egalle to the noue beenge in rugne. Thou may teche noue in confusion, howe noble thou was afore.* Ms.
HARL. 2261. 5. On alle. BABINGT. mit Cx. *analle* Ms. *analle* a. Wir vermögen diese Zeile, welche den Worten
fracta docere potes entsprechen muss, in ihrer Gestalt bei BABINGT. nicht zu deuten; wir vermuthen, dass in *on
alle* ein dem lat. *fracta* einigermassen entsprechendes Wort entstellt erscheint. Sollte hier *analle* = *a/alle* (s. Vox
a. W. 18.) die richtige Lesart sein? 6. py bounde, *deine Grenze, dein Gebiet.* Cf. *Above the erth kepeth
his bounde* The water Gower C. Am. III, 92. 7. were.. were. BABINGT., welcher ausdrücklich bemerkt, dass
diese Form im Ms. n. a. steht. 8. paleys. *palatia.* Wir treffen alsbald die Form *palys* als Singular, doch
wiederum *paleys* p. 109. 215. 223. 229. In der jüngeren Uebersetzung finden wir als Singular und Plural die Form
palice. real. *ryal* Cx. afr. *real*, lat. *regalis.* a. MAURDEV. p. 104. Die beiden Adjektive *real* and *noble* dienen
zur Uebersetzung des lat. *egregia.* 10. in tokene of oon principalte of etc. *in signum monarchie orbis.*
Die Worte *oon principalte* entsprechen also dem lat. *monarchia; monarchy* Ms. HARL. 2261.
p. 215. 11. dede. *dyde* do Cx.; doch *posuit* Higd. or. *ere. tel* Cx. *tylle* that Ms. HARL. 2261. Cf. *donec
virgo pariat* Higd. 12. fel. *syll* Cx. a. p. 189. v. *ful.* Diocletianus. *Dyoclicianus* Ms. 13. a stones.
astoon a. so grete aboute. Das adverbale *aboute* ist dem Grundtexte zur Verstärkung hinzugesetzt; jener
hat nur *tam magnas.* 14. hewe. Cf. *quod* (für *ut*) *a centum viris.. viz una earum secari possit* Higd. *that
vnnæthe oon of theyme may be kyte and gutte down* Ms. HARL. 2261. a party. a part Cx. another party Ms.
15. pere as. as hat BABINGT. nach Cx. (es fehlt auch in a.) zu *pere* gesetzt; warum BABINGT. aber nach *pere* ein
(von uns getilgtes) Komma gesetzt hat, ist nicht abzusehen, s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 429. 16. halwen, saints.
halowen Cx. *halowen* a. Cf. cheef *halwe.* Jene Formen gehen übrigens neben einander her. a. d. Wb. for.
by cause Cx. Die Angabe des in dem hiermit angeknüpften Satze enthaltenen Grundes fehlt bei HIGDEN, welcher
nur sagt: *et antonomatice dicitur Sancta Maria Rotunda.* cheef *halwe. chyef* and *holiest* Cx. 19. an
arche. *arcus triumphalis* Higd. 20. beep.. dedes. *ben alle his grete actes* Cx. *in quo gesta ipsius descri-*
bentur Higd. 21. þe temple Olouitreum i. a. *templum holouitreum* Higd. al om. Cx. 22. astronomie
igraued and ipeynt. *astronomia insculpta* Higd.

p. 217. Seint Sebastian (p. 217.) destroyed pat temple. Also þe Capitoll was arrayed wiþ hiȝe walles
 iheled wiþ glas and wiþ gold, as it were þe mirroure of al þe world aboute. Pere consuls and
 senatours gouernede and rulede al þe world, as moche as was in here power; and pere was
 Iupiters temple, and in þe temple was Iupiters ymage of golde, sittynge in a trone. R. Here
 5 take hede þat onliche pre temples were somtyme in Rome þat hadde flamines, þat were
 bisshops to serve false goddis and mawmetrie, and heet flamines, as it were *flamines*, of *filo*, þat
 is a prede, þat þey bonde aboute hire heed, whan þei myȝte nouȝt in þe holy day suffre on
 hire piliouns and here cappes for hete. In Iupiter his temple seruede flamen Dialis, þat is, þe
 10 temple was flamen Martialis, þat is, Mars is bisshop, and in Romulus temple was flamen
 Quirinalis, þat is, Quirinus bisshop; for Romulus was icleped Quirinus also.

In Rome was an hous imade wel nyh of gold and ihiȝt wiþ precious stones; me seide þat
 hous was worþ wel nyȝ þe pridde deel of all þe world. In þat hous eueriche londe and prouince
 p. 219. hadde an ymage isette by (p. 219) wiccheecraft; eueriche of pilke ymages bare his owne lordes
 15 name iwrite on his brest and a cokebelle of siluer ihonged aboute his nekke; so þat if ey
 londe arise aȝen Rome, anon þe ymage of þat londe torned his bak toward þe ymage of Rome,
 and þe belle aboute his nekke anon schulde ryng, and þe preostes þat kepte þat hous, euerich
 by his cours, warnede þe princes of þat doynge. Pere was also an horsman of bras an hip
 on þe cop of þat hous, and moued also wiþ a spere in his hond, and torned þe poynt of his
 20 spere toward þat londe þat so wolde arise; and so þe Romayns myȝte liȝtliche come vpon here

1. Sebastian. 'Sebastian Ms.

p. 217. Also. Ms. u. a. (nicht Cx.) fügen in hinzu. Bei Higden steht allerdings: *Item in Capitoll... et templum Iouis*; doch verändert unser Uebersetzer die Konstruktion. wiþ hiȝe walles iheled wiþ glas etc.

Die vier ersten dieser Worte lässt Cx. aus. Cf. *alii muris vitro et auro cooperitis* Higden. iheled, covered. C. A. welle wel *helid* under a ston GEN. A. Ex. 1636. 3. consuls. the consuls Cx., 4. Iupiters. Iubiter Ms. und so auch weiterhin. golde. *fyn golde* Cx. R. hat BABINGT. aus Cx. u. a. hinzugefügt; bei Higden. aus hier *Ranulphus*.

5-6. pat were... and heet flamines. Diese Worte hat BABINGT. aus α wohl mit Recht in den Text aufgenommen, da auch Higden Ähnliches im lateinischen Texte bietet: *id est, pontifices idolorum flamines*, als it were *flamines*, of *filo* etc. *quasi flamines, a filo quod ligabant sibi in capite* etc. Higden. Die Namensklärung gehört zum Theil selbst dem Wortlaute nach römischen Grammatikern wie Varro de L. L. 5, 11 §. 84. SERV. AG. VIRG. 8, 363. und Festus an. Cf. *Flamines... filo tantum capita religare cooperunt*: — unde a *filo* quo utebantur, *flamines sunt dicti quasi flamines* etc. SERV. L. c. Indeq. appellatur *flamen quasi flamen* FORT. Uebrigens gab es fünfzehn *Flamines*, von denen die drei vornehmsten hier genannt werden. 7. whan þe myȝte nouȝt... suffre on hire piliouns and here cappes for hete. Entsprechend sagt der jüngere Uebersetzer: *when thei myȝte not were a cappe in holy dayes for hete* Ms. HARL. 2261. Auffallend lautet der lat. Text: *quando non poterant præ caluitate diebus festiuis pileum deferre* Higden., in welchem mindestens das nichtssagende *caluitate* verderbt ist. Beide Uebersetzer nähern sich den Worten des SERVIUS: *quod (sc. pileum) cum per solis portare non possent, filo tantum capita religare cooperunt*. Auf jeden Fall war wohl ihr Grundtext nicht, wie der von BABINGT. herausgegebene, an dieser Stelle unkorrekt. 8. piliouns ist der Plural des dem lat. *pileum* entsprechenden Singular *pilioun*.

9. Mars is. *Mars* Cx. ohne *is*, wie oben ohne *his*. Ueber den Wechsel von *is* und *is* in unserem Texte s. unsere Anm. zu p. 183. 11. Quirinus. *his* add. α., wie öfter in gleichem Falle s. p. 183.

12. In Rome was an hous etc. Die hier folgende Beschreibung ist die des Tharmes, *Sacellum Romæ* genannt, welche sich zuerst in der von DOERN, dann von KELLER (*Li Rom. des Sept Sages* p. CCVII) abgetheilten Stelle eines Wessobrunner Codex aus dem achten Jahrhundert findet, ähnlich dann in dem *Liber de Mirabilibus Romæ* u. a. Der Thurm erscheint später als der des Zauberers *Virgilius*: s. KELLER l. c. WRIGHT *Seven Sages* introd. p. LVIII. sq. Auch in LYGHATE's *Bochas* wird der Sache gedacht. s. WATSON *Hist. of K. R. I.* p. cxi. ihiȝt desette Cx. *ornata* Higden. s. p. 211. 13. deel. part Cx. of all þe world. Im *Polychronicon* Higden's folgen hierauf die Worte: *cujus cryptæ parietum adhuc apparent horrenda et inaccessibiles*, statt deren in der jüngeren Uebersetzung: *whiche place apperthe ytte as ferefulle and inaccessible* Ms. HARL. 2261.

p. 219. 14. wiccheecraft. *nigromancia* Cx. *arte magica* Higden. 15. on. and on Cx. cf. *scriptum in pectore* Higden. cokebelle. *cockerbelle* Cx. *nolam* Higden. Die erstere dieser Formen finden wir wieder in: *Calbelle*. *Nola*, *campanella*, *bullæ* PROMPT. PARV. p. 86. Das Wort scheint in dem kentischen *cog-bell*, *stiria*, fortzubeleben. s. d. Wb. 16. pat yat BABINGT., Ms. *pat* α. s. SERV. AG. MIR-PLAYS p. 43. vv. *that yi*. 17. euerich by his cours. Diese Worte umschreiben die lateinischen *alternis vicibus* Higden. 18. warnede þe princes of þat doynge. Aehnlich sagt auch die jüngere Uebersetzung: *schewede those thynges to the princes of thempire* Ms. HARL. 2261., während unser lat. Text abweichend bietet: *nomen imaginis illius principibus nunciabant*. an hiȝe, α high. Statt *an* setzt *and* α., *on* Cx. 19. on þe cop. in tecto Higden. s. p. 185. moued. *meouede* α., *moued* Cx. Der Grundtext hat hier die Worte: *concordans mobilitati motui illius imaginis* Higden. 20. pat so wolde arise. so könnte auffallen; doch entspricht die Stelle der lat. *sic insurgentem* Higden.

enemyes vnwarned. In þat hous also was a fuyre þat no man myȝte aquenche, and men askede p. 219.
 of þe craftesman þat it made how longe it schulde dure, and he answerde and seide: Þat it
 schulde dure for euermore for to þat a mayde bere a childe. And in þe same nyȝt þat Crist
 was ibore þat hous fil down, and þe fuyre was aqueynt also þe same nyȝt and tyme. Also p. 221.
 Beaneus Apollo þat (p. 221) man closede a confeccioun of brymston and of blak salt in a vessel 5
 of bras, and sette hit on fire wiþ a candel þat he hadde made on his manere, and made pere
 a bath wiþ bapinge places þat all wey were hote. Pere was also in an hous an ymage of yren,
 and was Bellefrontes ymage, and weyed XV. powsand pound wiþ his hors þat he satte on, and
 hyng in þe ayer wiþ no post ne pyler byneþe vndersette, noþere iholde wiþ chayne aboue; but
 adamant stones þat were in þe vawte and in þe arches aboute drowe euen þe yren eueriche to 10
 his side, so þat þe yren ymage myȝt nouȝt downward noþer vpward ne toward neyther side,
 but hyng alwey euene amydde

Pere is a place at Rome in Heraclea and hatte theatrum; þat is a place to stonde oper
 sitte ynne for to loke wel aboute. Þerynne is wonderliche igraue cabans and dennes, dyuers

I. Vnwarned. on ware Cx. Das Particp gehört zu *enemyes*, wie die Worte: *hostes suos inprameditos* Higd. zeigen. aquenche. quenche Cx. cf. l. 4. askede. axed Cx. 2. dure. endure Cx. und so auch weiterhin. Cf. p. 91. 273. 315. 341. Þat om. Cx. 8. for to. unto. Oben p. 215. steht *or*, wo der gleiche lat. Satz *donec virgo pariat* übertragen ist. Ueber *for to þat*, *forto* cf. *þe legges schal dure...for to a mayde bere a childe* p. 237. *þe pride...falleþ vpon hem for to þe amende her lyf* p. 253. Eueriche province and londe is descryued *for to me come to Britayne* p. 27. s. Mätzner Gr. 2, 2, 448. in om. Cx., α. 4. fl. s. p. 189. v. *ful. aqueynt also þe same. quenched that same* Cx. 5. Beaneus Apollo þat man. Hinsichtlich des Namens stimmt Higd's lat. Text mit der Uebersetzung überein, nur hat Cod. A. *Baneus* statt *Beaneus*. Ohne Variante kehrt er wieder in *balneum Beanei* p. 222., wo die Uebersetzung den Namen *Byaneus* schreibt p. 223. In einer Anmerkung zum lat. Texte spricht BABINGTON die Vermuthung aus, es möchte *Apollonius Tyanicus* gemeint sein, wofür jedoch kein Belag bei *Philostratus* zu finden sei. Auf weitere Vermuthungen versichtend, bemerken wir, dass eine gewisse Verwandtschaft zwischen dem hier erwähnten und dem vom Zauberer Virgilius in Rom angesündeten Feuer statt findet, bei dem ein heisser und ein kalter Brunnen zum Baden befindlich waren. s. KELLER *Li Rom. des S. S.* p. CCVII] u. CCXII]. Der ganze Abschnitt fehlt bis zur Erwähnung des Theaters in der jüngeren Uebersetzung, auch ist die Stelle, wo das Bad des *Beaneus* auf's Neue erwähnt wird, dort ausgelassen. — Ueber *þat man* s. p. 185. vv. *Dalmatia þat lond*.

p. 221. 6. hit on fire. Mit *on þe fire* BABINGT. mit Ms. *hit on fire α., it a fire* Cx. Da der Grundtext *incendit* hat, so können wir nur *sette hit on fire* (oder *it a fire*) für sprachrichtig halten. made on his manere, *ihalewed in his manere α., Cx.* Dem lat. Texte würde nur *ihalewed* entsprechen, während die Worte *on (in) his manere* noch die dort fehlenden Worte *more suo* voraussetzen. Dort steht nur: *quam candela consecrata incendit* Higd. 7. a bath wiþ bapinge places etc. *balneum...cum thermis* Higd. in α., Cx. on BABINGT. mit Ms. Wir halten statt des zweideutigen *on* das erstere für entschieden richtiger. cf. *in domo quadam* Higd. 8. and was. Nach diesen Worten schaltet BABINGTON *wamyd* nach Cx. ein; jedoch sagt Higd's nur: *erat...ferreum simulacrum Bellerophonis.* and weyed, and welghed. *whiche weyed Cx.* Im lat. Texte steht hier nur *pondere*. Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, dass aber auch der Relativsatz des lat. Originals oder ein Particp häufig in unserer Uebersetzung durch einen mit *and* angeknüpften Satz wiedergegeben wird. Cf. *Take hede of twele states, oon from þe bygyunyng of þe world to Criste, and is icoleped þe staat of mysgeynges; the seconde staat from Criste to þe worldes end, and is icoleped þe state of grace [qui dicitur]* p. 31. *þe Iewes...haueþ a jere vual, and bygyneþ in Ianuarie [est...incipiens]* p. 37. 9. hyng. *heng α., u. Cx.* und so auch l. 12. Cx. [jedoch nicht α]. Cf. *By unces hynge* his lokkes Ch. C. T. 677. About her middel twenty score of horse halters...There *hingen* GOWER C. Am. II. p. 47. s. d. Wb. ayer, air. s. p. 185. v. air. noþere. *ne Cx. cf noþer l. 12. p. 223. etc.* 10. adamant stones, loadstones. *adamant, ademand, afr. abd. adamant*, wird im Alte. häufig zur Bezeichnung des *Magnetes* verwendet: In that ile ben schippes withouten nayles of iren or bonds, for the roches of the *ademandes* MAUNDEV. p. 163. The *ademand*, of his kynde, draweth the iren to him p. 164. *Lapis ferrum attrahens, an adamounds stone, magnes.* WHITTON *Gramm.* bei WAY PROMPT. PARV. p. 6. not. 6. vawte Cx. fot BABINGT. mit Ms. Das Wort fot, wenn es hier überhaupt seine Stelle haben soll, muss eine schlechte graphische Darstellung von *vaut* oder *vout* sein; denn von einem *Fusse* oder einer *Basis* ist hier nicht die Rede. Die Worte in *þe vawte* and in *þe arches* entsprechen den lateinischen: in *arcubus testudinum sive fornicibus arcuatis* Higd. *vawte*, vault, entspricht dem afr. *voute* neben *voute für volte*. 11. neyther side. BABINGT. mit Cx. *neure aside* Ma., α. 18. at Rome in Heraclea. Von welchem Theater und welcher Oertlichkeit in Rom die wundersame Geschichte ihren Ausgang nimmt, müssen wir dahin gestellt sein lassen. Der lat. Text sagt: *Est ibi theatrum in Heraclea de ipso monte marmoreo ita sculptum.* 14. þerynne is..igraue cabans and dennes etc. Cf. *ut cellula mansio-num et sedilia per gyrum, exitus et antra ex uno solido lapide sint sculpta* Higd. — Der Singular is an der Spitze bei nachfolgenden Pluralen ist an sich nicht ungewöhnlich (s. MAUNDEV. p. 48.) und kommt auch sonst bei TREVISA vor: *Pere is Seynt Colman his briddes* p. 370 sq. *cabans, cabins, small houses.* Cf. *Caden*, lytlyle howse. *Pretorio-lum* PROMPT. PARV. p. 57., *kymr. caban*, mlat. *capanna*, prov. *cabana*, fr. *cabane*.

- p. 221. outgoynges, benches, and seges all aboute, and is hool and sound, al oon marbelston: and þis work is isett uppon sixe crabbes ihewe of hard marbilston; in þat place may no man so priuely speke, noþer by hemself noþer by anoþer man, but al þat he seiþ be herde al aboute. Faste by Augustus Cesar his p^a*lace is a wal imade of brent tile and streccheþ downward oute of
 5 þe hiþe hulles by þe þate, port Asinaria. Þat wal is imade vpon grete arches and "huge"; þat wal streccheþ a dayes iornay from Rome; yn a greet condyt vpon þat wal þe wateres and þe stremes of þe welles of þe mounteyns rennep ynto Rome, and þan is departed in dyuers condits and pipes of bras, and so ran somtyme into euery paleys of Rome: for þe water of Tyber is
 p. 222. holsom and good for (p. 223) hors, and for men yuel and vnholsum. Perfore þe olde Romaynes
 10 made fresche water come oute of foure parties of þe citee by weies craftliche imade, and þow men myȝte take al þat pey wolde, whyle þe comyn*s* of Rome were in her flouris. By þat wall is þe bath Byaneus made, of þe whiche þap was raper a speche. In Albisterio, a place þat heet also Mutatorium Cesaris, were imade white stolis for emperours. Also þere was a candelstikke imade of a stoon þat hatte Albeston; whan it was ones itend and isette peroute,
 15 þere coupe no man it aquenche wiþ no craft þat me koupe deuise. R. In þis manere hit miȝt

1. hool and sound. Später stehen diese Adjektive für das lat. *incorruptus* p. 223; hier entsprechen sie dem deutschen *ganz* und *gar*. and þis work .. marbilston. Diese Worte hat BABINGTON aus a. u. Cx. aufgenommen; sie fehlen allerdings auch in der anderen Uebersetzung, doch entspricht ihnen die Stelle: *positum hoc totum opus super sex cancris ex ipso etiam monte sculptos* HIGD. 3—4. by (zweimal). to Cx. Keine in beiden Präpositionen scheint gleichmäßig für beide Beziehungen des Zeitwortes zu passen, so dass man etwa *mezt by* und alsdann *to setten* möchte. Das Original hat zweimal *cum: aut secum aut cum alio loqui* HIGD. *palace* BABINGTON, *Codd. palays* Cx. Wir geben *palace*, obwohl wir sonst andere Formen des Wortes finden, wie auch weiter unten (s. p. 213. v. *palays*); auf jeden Fall ist *place* nicht an seiner Stelle. Cf. *iuxta palatium Augusti* HIGD. wal .. brent. Bei BABINGTON ist *brent* gedruckt, weil seinem Cod. in diesem Worte das *r* fehlte. *walle made of brend a. walle made of brente* Cx. Cf. *marus coctilis* HIGD. Wir finden statt *brent* allerdings sonst *brend: of brend tile* p. 97. *vbrend* p. 235. 5. þat wal is imade vpon grete arches. Die Darstellung ist nicht ganz klar. Es handelt sich um Kanäle auf Arkaden, und wir möchten an unserer Stelle *arches* für das Subjekt nehmen, so dass *eypon* als nachgestellte Präposition sich auf *wal* bezieht. Auch sagt der Grundtext: *marus... qui immensis fornicibus aquaductum sustentat* HIGD. An dem Singular *is* ist bei unserer Deutung kein Anstoß zu nehmen s. p. 221. n. 14. huge. *heug* BABINGTON. was wir für einen Druckfehler halten möchten; sonst bietet der Text überall *huge: A grete cronicle and huge* p. 39. *The hole ocean is grete and huge* p. 61. *A crop of a figge tree is so huge* p. 81. *Grete lakes and huge* p. 127. *Wel stronge men and huge* p. 145. *It was so grete and so huge* p. 28. Man vgl. auch den Komparativ: *Men huger and gretter of body* p. 51. 6. from Rome; yn a greet condyt vpon þat wal etc. Bei BABINGTON, welcher kein Interpunktionszeichen nach *Rome* setzt, dagegen ein Gemahel nach *condyt*, sind die Worte *yn a greet condyt* auf völlig unpassende Weise mit dem vorangehenden Satze verbunden; denn nicht die Mauer erstreckt sich in der Wasserleitung, sondern in der Wasserleitung, welche durch den Bau getragen wird, rinnt das Wasser nach Rom. Zu *condyt* und *condites* l. 7. vgl. MAUNDV. p. 47. þe stremes p. om. a., Cx. 7. þe welles BABINGTON. wie a., Cx. Statt *þe* hat *pat* Ms. *is departed. it is departed* Cx. Bei HIGD. steht statt der pluralischen Subjekte des vorangehenden Satzes *blos omnis*, woran sich ein Nebensatz knüpft: *qui arsis fistulis postmodum diuisus... infuebat*. Der Uebersetzer scheint hier das lat. Subjekt im Auge zu haben. 8. of Tyber. Die Präposition *of* hat BABINGTON. aus Cx. aufgenommen.

p. 223. 9. and .. vnholsum. and vnholsume and euyl for men Cx. yuel. euyl a. 11. whyle in BABINGTON. aus Cx. aufgenommen. Cf. *dam respublica floruit* HIGD. *comyns. comynge* BABINGTON. mit Ms. *comin* Cx. *comynge* ist widersinnig, *comyn* die unserem Texte geläufige Form des Adjektiv und also auch des substantivierten Wortes: *Many þinges... ich haue igadered of þe comyn* p. 15. a. p. 177. Weiterhin lesen wir allerdings auch *þe comouns [vulgus]* p. 229. 12. Byaneus. a. p. 219. vv. *Beaneus Apollo*. was... a speche. was spoken to fore Cx. Albisterio a., Cx. Bei BABINGTON. steht *Albisterio*, weil sein Ms. das *e* analysiert. Die Worte *Albisterio* stehen sowohl bei HIGD. als in der Uebersetzung Ms. HALL. 2261. 18. Mutatorium etc. Das Mutatorium Cesaris, in der ersten Region Roms gelegen, hält man für ein Lusthaus oder ein Absteigequartier. Vgl. FRIELER *Reg. d. Stadt Rom* p. 114. f. Die jüngere Uebersetzung giebt hier die wunderliche Erklärung: *where the emperours were wonte to be chaungede* Ms. HALL. 2261. 14. of a stoon .. Albeston. Diese durch die Uebereinstimmung der von BABINGTON. benutzten Hülfsmittel gezeichneten Worte entsprechen den lateinischen *de lapide albaste* HIGD., welche in der jüngeren Uebersetzung lauten: *of a precious ston called Albestes* Ms. HALL. 2261. Offenbar ist es, wie p. 187, *asbestos*, der im gewöhnlichen Feuer unverbrännliche Arbest, woran sich der fabelhafte Bericht knüpft. Wir beziehen uns hier auf das s. p. 187. Bemerkte. itend. *itendred and sette a fyre* Cx. Cf. p. 187. v. *tendep*. peroute. *per oute* BABINGTON. kann nur ein Druckfehler sein. without Cx. Die Worte *peroute*, in der jüngeren Uebersetzung: *putte furthe in the aiers* Ms. HALL. 2261. lauten im Original: *sub dies posita* 15. it aquenche. *it quenche a. quenche* it Cx. Das Kompositum *aquenche* hat unser Text in ähnlicher Verbindung p. 179. obwohl auch: *þat no man couthe quenche* p. sq. l. 4. *þif þe liȝt is ȝueneȝt* p. 119. R. i. e. *Ranulphus*, ist BABINGTON. aus a. u. Cx. hinzugesetzt; es steht auch Ms. HALL. 2261. und der lat. Text hat *Ranulphus*. Der Herausgeber hat in den *Addenda* p. LXXXVIII nachgewiesen, dass die Anführung aus MARTIN. POLON. a. 1041. entlehnt ist. In þis manere etc. *Iuxta hunc modum potuit contingere quod de Pullante gigante legitur infra* HIGD.

be of þe geaunt Pallas aboute þe þere of oure Lord a powsand and fourty; þat þere was ifounde p. 223.
 in Rome a geantis body iburied all hool and sounde; þe chene of his wounde was foure foot
 longe and an half; þe lengþe of his body passed the heiȝte of þe walles; at his heed was founde
 a lanterne brennyng alway, þat no man couthe quenche wip blast noþer wip water noþer wip p. 225.
 oper craft, or þere were (p. 225) imade an hole vnder þe lyȝt byneþe, þat þe ayer myȝte entre. 5
 Me seiþ þat Turnus slow þis geaunt Pallas, whan Eneas fauȝte for Lauina þat was Eneas his
 wyf. Þis geauntes epitaphium, þat is, þe writyng of mynde of hym þat lay þere, was suche:

Pallas Euander his sone lieþ here:

Hym Turnus þe knyȝt wip his spere

Slowe in his manere.

10

De statu et signis. Þere was at Rome a bole of bras in þe schap of Iupiter ouercast and
 schape; to men þat loked peron þat boole semed lowyng and startlinge. Þere was also þe
 ymage of Venus al naked in þe same manere as Venus schewed herself to þat man Paris
 somtyme, and was so craftliche made þat in þe mouþe and lippes, þat were as white as eny
 snow, semede fresche blood and newe. Þere is also at Rome a wonder copped pilour, and is 15
 Romulus pyler. Þere Romulus was iburied faste by Seynt Petres chirche. Þat piler pilgrims
 and palmers, þat faste con liȝe, clepeþ it seint Petris corn hepe, and seiþ þat whan Nero þe
 emperour hadde irauished it, it turned into an hil of stoon as grete as it was raper, whiles

In lyke wyse that thyngs myȝte happe that is redde of Pallas Ms. HARL. 2261. 1. of. that Cx. 2. all hool
 and sounde. *incorruptum* Higd. all om. Cx. chene. *hiatus* Higd. Das Wort ist in unserem Texte öfter zu
 finden: þere was somtyme in þe myddel of Rome a greet chene in þe erpe; out of þat chene come smoke etc. p. 233.
 Fuyre iclosed in þe dennes and chenes wipynne þe erpe p. 215. þat hille mount Etna...haþ many chenes and holow
 dennes is. Sonst erscheint es, dem ags. *cŕne*, rima, entsprechend, in der Form *chŕne* BESTIARY 402. und so kommt
 es in den Wycliffe-Uebersetzungen in den Formen *chŕne*, *chyme*, *chymne* vor. 3-4. at his heed...brennyng.
 Auffallend lautet die Uebersetzung: *a lampe brennyng at the feete of hit* Ms. HARL. 2261. Unser lat. Text sagt:
lucerna...ardens ad caput ejus Higd. wip blast, *status* Higd. *pro blawenge* Ms. HARL. 2261. noþer..
 noþer. *as...as* Cx. wie öfter. 5. or. *ar a. unto the tyme that there was made a lyȝil hool* Cx.

p. 225. 5. þe ayer. s. p. 185. v. *ayer*. 6. Lauina. *Lavinia* BABINGOT, wie es scheint, gegen alle ver-
 gleichenen Texte; selbst in der jüngeren Uebersetzung hat der Herausgeber dieselbe Form willkürlich hergestellt. Aller-
 dings bietet der lat. Text richtig *Lavinia*, doch scheint dies kein hinreichender Grund für die Korrektur sämt-
 licher Uebersetzungen. 7. epitaphium BABINGOT, so auch Higd. *epitaphium* Cx. *epitaphium* Ms., *a. is*
this Cx. Die Erklärung des Wortes *epitaphium* gehört natürlich dem Uebersetzer an. suche. *this* Cx. Die Er-
 wählung des Epitaph fehlt in der jüngeren Uebersetzung. Die lateinische Ueberschrift desselben lautet: *Filius Euandri*
Pallas, quem lancea Turni Miliis occidit more suo, jacet Ms. Higd. 11. bole. *bole* Cx. *cf. bole* l. 12. Die
 Form *bole* ist bei gleichzeitigen, wie bei früheren Schriftstellern verbreitet genug. s. d. Wb. in þe schap of Iu-
 piter ouercast and schape; to men þat loked peron þat boole semed etc. Unsere Interpunktion weicht
 wesentlich von BABINGOT ab, welcher schreibt: *in þe schap...and schape to men þat loked peron; þat boole semed*
etc. Die Verbindung der Worte *to men...peron* mit dem ersten Hauptsatze scheint uns gar keinen Sinn zu geben.
 Der Grundtext lautet: *taurus...in speciem Jovis transformati, qui mugienti et gesticulanti simillimus videbatur*
 Higd. Wir nehmen daher die Worte *of Iupiter ouercast and schape* für die Uebertragung von *Jovis transformati*,
 und betrachten die Worte *to men þat loked peron...semed* für eine weitere Ausführung des einfachen Verb *videba-*
tur. Der Ersatz von *transformati* durch ein doppeltes Particp ist der Weise des Uebersetzers gemäss, mag man bei
 dem zweiten die Partikel *ouer* fortwirkend denken oder nicht. Die Uebersetzung von *trans* in diesem Falle durch
ouer darf man vergleichen mit: *Anentis whom is not ouerchaunginge* [apud quem non est transmutatio] Wycl.
 JAMES I, 17. Oxf. (*ouerchaunge* PICKER.) In Ms. HARL. 2261. ist übrigens diese Stelle HIGDEN's nicht übersetzt;
 dagegen folgt auf die Beschreibung der Statue der Venus: *also another* [s. ymage] *of brasse transformato in to*
the similitude of Iupiter. 18. Paris BABINGOT, Cx. *Pures* Ms., *a. to Parides* Ms. HARL. 2261. *Paridi*
 Higd. 14. somtyme. Cx. fügt *of Troje* hinzu, was bei HIGDEN nicht steht. eny. *ony* Cx. 15. semede etc.

panguis recens nature videbatur Higd. Þere is...a wonder copped pilour, and is Romulus pyler. Statt
 dieser weitläufigen Umschreibung, worin der Formwechsel von *pilour* und *pyler* auffällt, sagt HIGDEN nur: *est etiam*
ibi pyramis Romuli, wofür Ms. HARL. 2261. setzt: *also there is the grasse of Romulus*. In der Uebersetzung von
pyramis mit *copped pilour* hat das Participialadjektiv die ihm noch jetzt gegebene Bedeutung von *pointed*, *rising*
comically (s. p. 185. v. *cop* u. d. Wb.); das dem Adjektiv voranstehende *wonder* verbinden wir aber nicht mit jenem
 allein, sondern mit dem durch das Adjektiv bestimmten Hauptworte. s. p. 207. v. *wonder*. 17. þat faste con
 liȝe. *qui semper friolus abundat* Higd. Cf. *Pilgrims* *ful of lesynges* [peregrini mendosi] Higd.] p. 227. con.
 con. Cx. it om. a. corn hepe. *corn hupple* Cx. In der letzten Lesart ist das verdoppelte p auffallend. Cf.
 An *hyll* of stones Wycl. Is. 17, 1. An *hyll* of wytnessyng Gen. 31, 47. ags. *hyll*, *acervulus*. 18. hadde
 irauished. *rapiisset* Higd. it (turned). *hit* Cx. as grete...corn. as grete as it was byfore of corne Cx.
pristina quantitas Higd.

p. 227. it was corn. Among þe pilers (p. 227) Iulius Cesar his piler is most wonderful and haþ in heiþe two hondred feete and fifty; in þe coppe þerof *is* a rounde þing of bras, wheron beþ Iulius Cesar his askes and his bones. Of þat piler in an arche beþ vers iwrite, þat beþ þus to menyng, and nameliche of þe ouermest stone;

5 3if þe stone is oon, telle what craft brouȝt hym vpon,
 3if meny stones, telle where þey ioynne attones.

Dis arche and piler is ifounde and ysette vpon foure lyouns. Pilgrims ful of lesyngs clepeþ þis arche and piler Seynt Petres nedle, and liþ and seiþ þat þat man is clene of dedely synne þat may crepe vnder þat stoon. Þere beþ also in Rome tweie grete horse of marbilston: 10 for in Tiberius þe emperoures tyme twei ȝonge filosofres, Praxitellus and Fibia, come to Rome, and ȝede all naked; and whan þe emperour axed hem why and wherfore þey ȝede so naked, þei answerde and seide; "For we haueþ all þing forsake; and for all þing is to vs naked and bare and openliche iknowe; ȝe, sire emperoure, and all þat þow spekest in counsail and in priuete we knoweþ at þe beste". Trevisa. Þe firste poynt of þis doynge and answer techeþ 15 (p. 229) þat who forsakeþ all þyng forsakeþ all his cloþes; and so it foloweþ þat þey þat beþ wel icloþed and goþ aboute and beggeþ and gadereþ money and corn and catel of oþer men forsakeþ nouȝt al þing. *R.* Þe emperour assaied and founde soþþ all þat þey seide, and at here prayer made in mynde of hem tweie greet hors of marbel. Þere is anopere signe and tokene tofore þe popes paleys; an hors of bras and a man sityng þeron and halt his riȝt hand 20 as þouȝ he spake to þe peple; and halt his bridel in his left hand, and haþ a cukkow bytwene his hors eres and a seek dwerf vnder his horse feet. Pilgrims clepeþ þat man Theodoricus, and þe comouns clepeþ hym Constantinus. But clerkes of þe court clepeþ hym Marcus and Quintus

1. þe. alle a., Cx. Cf. *Inter omnes pyramides* HIGD. Amonge the beryalles Ms. HARL. 2261.
p. 227. 2. helpe = heiþe, height. Cf. *Foure tyme so moche in heiþe* p. 97. *heythe*, altitudo PROMPT. PARV. p. 233. coll. p. 232. feete. foot a., Cx. so freilich auch unser Text: *six score foot . . . fiftene foot* p. 233. Is in hat BABINGT. aus a. u. Cx. aufgenommen; er hält jedoch is für die richtige Lesart, welche wir geben, da Ms. HARL. 2261. is a spere of brass übersetzt. Cf. *suit sphara aenea* HIGD. Wheron liæt Cx. weg, wohl wegen des bei ihm voranstehenden in. 3. Iulius Cesar his askes and his bones BABINGT., Ms., a. *Iulius Cesar bones and ashes* Cx. Cf. *cineres et ossa Iulii* HIGD. Of þat piler in an arche etc. Statt der hier in der Uebersetzung den Versen selbst vorangeschickten Bemerkung, steht in dem lat. Werke nur: *De quo colosso quidam metricus sic ait* HIGD. Of whom is seyde in metre Ms. HARL. 2261. 4. to menyng = to mene a. p. 133. 5. 3if þe stone is oon etc. Cf. *Si lapis est unus. dic qua fuit arte levatus: Si lapides plures, dic ubi conuulsi* HIGD. Die jüngere Uebersetzung giebt die Worte in Prosa wieder: *If that ston be oon, say in what wyse and by what arte hit was elevate, if there be many stones, say where they be conuulgate or ioynede to gedre* Ms. HARL. 2261. Das unvollkommene Metrum unseres Textes erscheint in zwei Langzellen mit Binnenreim — oon . . . eppon; — attone . . . attones. 6. stones. st[on]es BABINGT., weil on im Ms. fehlte. stones a.; auch lautet der Anfang der Zeile: *And yf they be many stones* bei Cx. was BABINGT. für ein besseres Metrum hält. Jedenfalls ist in unserem Text der Wortlaut des Originals beibehalten. ioynne. joynneþ a. attones. at ones Cx. 7. arche and piler. HIGD. spricht auch hier nur von der Pyramide. 8. þat þat that thylk Cx. dedely om. Cx. 9. þe emperoures om. Cx. *imperatoris* HIGD. Praxitellus and Fibia. In einer Anmerkung zu dem lateinischen Texte des Polychronicon erwähnt BABINGT., dass in diese wunderliche Geschichte die Namen des Praxiteles und des Phidias verwebt seien, mit Besugnahme auf Gregorovius Geschichte der Stadt Rom 3, 404. Stuttg. 1860. In der Einleitung zum Polychronicon führt der Herausgeber aus einer Handschrift der *Mirabilia* die Worte an: *duo philosophi iuvenes, scilicet Praxitellus et Phidias* a. 12. p. XXX. n. 11. ȝede. yeden Cx. Jene Form kehrt in unserem Text sogleich, und öfter wieder, wo Cx. wente zu setzen pflegt, wie p. 231. 307. hem. hym Cx. 12. all þing forsake. forsaken at thynge Cx. 13. ȝe, yea. etiam HIGD. 14. at þe. þe om. Cx.
p. 229. 15. þat who. þat who þat a. 16. catel. wealth. men. þing men Ms. 17. *R. haben wir nach Cx. eingefügt. Die Anmerkung TREVISAs endet nämlich hier, wo die Worte des Polychronicon wieder aufgenommen werden. 18. prayer. owen prayer Cx. Cf. *ipsis hoc potentibus* HIGD. hors. horses Cx. cf. p. 234. 19. tofore. byfore Cx. halt his. holdeth Cx. u. so auch in der nächsten Zeile. Beiläufig mag erwähnt werden, dass die Form *halden* und die dritte Person des Präsens *halt* auch bei gleichzeitigen Schriftstellern, wie bei TREVISAs, oft angetroffen wird. s. d. Wb. 20. spake. speke a. peple. þie Ms. 21. seek. sike a. quasi moribundus HIGD. lyke to dye Ms. HARL. 2261. dwerf. nanum HIGD. Die jüngere Uebersetzung macht daraus einen Eigennamen *Nanus*, und sagt auch p. 231.: *A man callede Nanus*, mit Bezug auf den hier genannten Zwerg. Die Form *dwerf* = *dwergh*, *dwerw*, *dwarf*, kehrt wieder p. 231. und eben so in: *A dwerf* sityng on a geauntis nekke p. 11. wo Cx. nicht, wie hier u. p. 231. (wo das Wort das erste Mal wieder erscheint), abweicht. s. d. Wb. horses a. Cx. Cf. *vnder his feete* Ms. HARL. 2261. sub pedibus (sfas add. Codd. B. D.) HIGD. Vgl. p. 233. 22. þe comouns. vulgus HIGD. a. p. 223. v. comyn p. 177.

Curtius also. Dis signe stood somtyme tofore Iupiters aufter in þe Capitol vppon foure pilers p. 229. of bras; but Seynt Gregorie prewe doun hors and man and sette þe pilers in Seint Iones chirche þe Lateranensis. But þe Romayns toke hors and man and sette hem tofore þe popes paleys. Þey pat clepeþ hym Marcus telleþ þis skille and (p. 231) resoun. Þere was a dwerf of þe p. 231. kynrede of Mesenis; his craft was nigremansi. Whan he hadde so conquered kynges pat woned 5 hym nyh, and made hem soget to hym, þan he wente to Rome to werre wip Romayns, and wip his craft he byname þe Romayns power and myȝt for to smyte, and so bysegged hem long tyme iclosed wipynne þe citee. Dis dwerf ȝede eche day tofore þe sonne risynge into þe feld for to doo his craft. Whanne þe Romaynes had aspied þat manere doynge of þat dwerf, þey speke to Marcus a noble knyȝt, and byhiȝt hym lordschippe of þe citee and a memoryall in 10 mynde for euermore, ȝif it were his wille to helpe hem and saue þe citee. Ðan Marcus made an hole þorwe þe wal toward þe place, þere þe dwerf was woned to worche and vse þe sotilte of his craft. And Marcus rod oute at þat place þorw þe wal, longe or it were day, for to abyde his tyme to cacche þe dwerf, anon as it were day. And whan it was tyme, þe kukkow song and warnede hym of þe day. Ðan Marcus resede too, and for he myȝte nouȝt hitte þe 15 dwerf wip wepoun, he kauȝte hym wip his honde, and bare hym into þe citee. And for drede lest he wolde helpe hymself wip (p. 233) his craft, and he moste speke, he threw hym vndir p. 233. his hors feet, and þe hors all totrade hym. And herefore þat image was imade in mynde of þis dede. Þey pat clepeþ þat signe and ymage Quintus Curtius, telleþ þis skille and resoun: Þere was somtyme in þe myddel of Rome a greet chene in þe erpe; out of þat chene come 20 smoke and brymston, and slow many man. Ðanne Quintus Curtius took counseil of Phebus, and armed hym, and auntrede hym into þe chene; þanne anon fleigh a cukkow out of þat chene. Ðan þe erpe closed to gidres, and so þe chene was istopped. Anoþer signe is Colloseus ymage, þat is icleped also þe ymage of þe Sonne, oþer of Rome. Þere is grete wonder how

1. aufter. awlter Cx. l. q. altar. aram HigD. Das ; in diesem Worte verhält sich wie in *defawytes* p. 9. a. p. 177. *foure. the four* Cx. 2—3. *sette*. Die Worte, welche hier folgen bis zu *sette* l. 3. lässt Cx. aus. Der lat. Text fordert dieselben. 4. *þis skille and resoun*. Die Worte *skille* and lässt Cx. weg; der lat. Text hat nur *hanc causam*. Doch ist die Verdopplung von Synonymen unserem Uebersetzer geläufig, und häufig verbunden sich *skille* and *resoun*, wie auch sonst bei Trevisa: *þis skille and resoun* p. 233. s.

p. 231. dwerf. dwarf Cx. of þe kynrede of Mesenis. ex genere Messenorum HigD. 5. nigremansi, necromancy. nigromancy a. nygromancie Cx. nigromancy Ms. HARL. 2261. Cf. By craft of nygromancie p. 359. a. SMYTH SAGS 1966. woned hym nyh. dwelhyd nygh him Cx. 6. Romayns. the Romayns a., Cx. 7. myȝt for to smyte. virtutem ferendi HigD. so om. Cx. 8. ȝede. wente Cx. 9. aspied. espied Cx. 10. bihiȝt, promised. memoryall. memory all Ms. memorial Cx. Cf. memoriale perpetuum HigD. 11. ȝif it were...and saue. yf he wolde defende hem and saue Cx. made. BANIŦT., Cx. at Ms. 12. pere. Vor dieses Wort setzt BANIŦT. ein Semikolon; auch meint er, hier sei *where* zu lesen, da doch *pere* oben so wohl relativ gebraucht wird. Bei Cx. finden sich hier grössere Auslassungen. 15. Marcus. Markus Ms. resede too, rushed upon. Cf. Ant to drake resede to hire S. MARHERTH p. 10. ags. *ræsan*, irrere. for. because Cx. 17. wolde. sholde Cx.

p. 233. 17. and he moste speke. si fandi copiam haberet HigD. Statt des mit and eingeführten Satzes, welcher einen Bedingungssatz vertritt, steht: yf he myȝht speke Cx. Auch vermeidet dieser Text den Gebrauch des Verb *moste* in dem Sinne von ags. *mōtan* für können, dürfen. 18. his. the Cx. totrade, trod to places. mynde. remembrance Cx. 19. þat signe and ymage Quintus Curtius. Statt and hat BANIŦGTON nach seinem Ms. an gesetzt; wir haben mit a. u. Cx. and gewählt. Im ersteren Falle müsste Quintus Curtius als Genitiv angesehen werden, der aber nach dem Gebrauche unseres Uebersetzers nicht wohl nachgestellt werden kann. Vgl. Anoþer signe is Colloseus ymage infra l. 23. Die Worte HigD's: qui vero Quintum Curtium illud (sc. signum) vocant sprechen ebenfalls für unsere Lesart; dabei ist die Verdopplung des Begriffes *signe* and *ymage* ganz der Weise des Uebersetzers gemäss. Cf. pere is anoþer signe and tokene [est et aliud signum HigD.] p. 229. 20. chene. clyfte or hool C. Matus HigD. s. p. 223. chene. hool Cx. u. so auch weiterhin l. 22. 23. 21. smoke. smook Cx. slow. slewe Cx. Unsere Uebersetzung löst hier den Grundtext in mehrere Sätze auf. Vgl. hiatus .. *passit sulphurea exhalatione multos perimens* HigD. man. men a. 22. auntrede hym. auntrede hym hym BANIŦG., wohl nur Druckfehler. Das Verb gebraucht der Verfasser auch sonst reflexiv: l. auntre me into þe rype [messuram aggrediar] p. 13. s. p. 177. þat. þe a. 23. Colloseus. Colossus BANIŦG., ohne allen Grund, da die Ms. u. Cx. Colloseus bieten, wie auch die jüngere Uebersetzung. Selbst der Grundtext hat *imago Colosset*, also wenigstens nicht Colosset, woraus Colossus heruleiten wäre. Auf objektive Beurtheilung kann es hier nicht ankommen.

- p. 233. it myȝte be ȝote oper arered, þe ymage is so grete. Þe lengþ þerof is sixe score foot and sixe. Þis ymage was somtyme in þe ylond Herodius, fiftene foot hiȝere þan þe hiȝest place of Roma. Þis ymage bare in his riȝt hond a spere al round ischape as þe world, and in his lift hand a
- p. 235. swerd þat tokenep myȝt of bataille; in (p. 235) toke*n*ynge þat hit is lasse maistrie, to wynne 5 and to conquere, þan it is to kepe and to saue þat þat is conquered and iwonne. Þis ymage was of bras; but it was so rialliche ouergilt, þat it schoon in derknes, and ȝaf grete bemes of liȝt; also it moued aboute wiþ þe sonne in suche a manere þat alway his face was toward þe sonne. Alle þe Romaynes þat come pereby, worschipped þat ymage in wey of subieccioun and of praldom. Seynt Gregorie destroyed þat ymage wiþ fuyre, for he myȝte nouȝt destroye it 10 wiþ strengþe. Of þat ymage is onliche ileft þe hede and þe riȝt hond holdynge þe spere, þat is þe roundenesse and þe liknesse of þe world; for of al þat ymage lefte namore vnþrend. But þat hede and þat hond beep now tofore þe popes palays vpon þe tweie pilers of marbil; and wonderliche by craft of ȝetynge þat bras is ȝote, þat þe heer semeþ nesche to a manis sijt, and þe mouþ as þey it were spekyng. *Policr., libro secundo.* For to hiȝte þe noblete of þe 15 citee þe Romaynes made a wommans ymage in bras; þat ymage helde in his hond a spere, þe schap of þe world wyde. And whan þe ymage was made, hem semede þat þe legges were to
- p. 237. feble for to bere suche an ymage; it was so grete and so huge. (p. 237) Bot þe craftesmen, þat it made, answered and seide; þe legges schal dure alway, and bere þe ymage at þe beste, and neuere faille, for to a mayde bere a childe. But þe legges faillede, and þe ymage fel down, 20 whan Crist was ibore. Faste by Vespasianus his paleys is a stone þat hatte Parius, for suche a stoon is idigged in þe ilond þat hatte Paros. In þat stoon is icorue a white sowe wiþ pritty pigges, þat fyndeþ water to hem þat wol wasche. Þere is also a table of bras þat forbedep

1. *ȝote*, founded, formed by melting and pouring into a mould. *ȝoten* Cx. Cf. *Wonderliche by craft of ȝetynges þat bras is ȝote* p. 235. *aga. aga. geotan* pp. *goten*, auch *gegeitan*, fundere. 2. *Herodius. Rhodus* BABINGT. Doch *Herodius* bieten die Mss. und Cx. und so auch die jüngere Uebersetzung. Im *Polychronicon* hat BABINGT. freilich *insula Rhodi*, doch ebenfalls gegen die Auktorität seiner Handschriften: *Herodii B. Herodii A. C. D. E.* vgl. v. COLLOSUS. *of. in* Cx. 3. *spere*, sphere. Cf. *The riȝt hond holdynge þe spere* p. 235. *þat ymage helde in his hond a spere* ib. A *spere* of brasse Ms. HARL. 2261. p. 227. Alle þe fire þat es in þe *spere* HAMF. 4867. *þe fire of þe spere* 4887. By his thre *speeres* CH. C. T. 11592. In the fourthe *speere* 11595, *af. spere*. 4. *tokenep. bytokeneth* Cx.

p. 235. 4. *tokenynge. tokeynge* BABINGT. mit Ms. *token* α, Cx. *hit is* α, Cx. *þis is* BABINGT. mit Ms. Das Demonstrativpronomen hat hier keine Stelle und kann um so weniger berechtigt sein, als nachher folgt *þan it is* etc. Dass *hit* wegen des folgenden *is* leicht von dem unachtsamen Schreiber in *þis* verwandelt werden mochte, zumal da auch die Züge von *h* und *þ* sich verwechseln lassen, ist klar. 6. *rialliche ouergilt. imperiali asro deaurata* HIGD. *ouergille with golde imperiale* Ms. HARL. 2261. *schoon. shone* Cx. *of* hat BABINGT. aus α. u. Cx. aufgenommen. 7. *moned, meowed* α. *mewed* Cx. Cf. *equali motu cum sole circumferebatur* HIGD. 8. *wey. tokene* α, Cx. 11. *leste. super/suit* HIGD. BABINGT. meint, es sei *is* oder vielmehr *was* vor *leste* einzuschalten. Wir können freilich kein zweites Beispiel aus unserer Uebersetzung anführen, worin das intransitiv gebrauchte *V. leue* in der Bedeutung von *übrig sein, noch vorhanden sein*, vorkäme; doch da diese sonst fest steht, so dürfen wir sie auch hier annehmen. Cf. *A fair pece þat of þe croyce leued* LANGT. p. 30. *vnþrend*, unburnt α. p. 221. v. *brent*. But om. α, Cx. 12. *þe om.* α. 18. *ȝetynges. milting* Cx. α. p. 233. v. *ȝote. þe heer. capillos* HIGD. *nesche. softe* Cx. 14. *Policr. i. e. JOHAN. SARISB. Polycraticon* (s. de nugis curialium et vestigiis philosophorum) II c. 15. *Policr' α. Policronicon* Ms. HARL. 2261. Die Namen *Polycraticon* und *Polychronicon* werden auch sonst verwechselt. s. HIGD. *Polychr.* p. 24. u. TREVISA p. 251. 253. For to hiȝte etc. *ad vnuendum arbis maiestatem* HIGD. s. p. 211. *þe citee. this citee* Cx. 15. *in bras. in aeris materia* HIGD. *his. hir* Cx. *spere. orbem* HIGD. s. p. 233. 16. *schap. scharpest* Ms. BABINGT. nimmt mit Recht an, dass die Lesart des Ms. dem missverstandenen *spere* zuzuschreiben ist. In *schap* stimmen α. u. Cx. überein; übrigens sind die Worte *þe schap. wyde* eine Erklärung des Wortes *spere*, welche dem Uebersetzer angehört.

p. 237. 19. *for to. onto* Cx. α. p. 219. *fel. Al* α. 20. *Faste by* etc. Vor diesen Worten steht in HIGD. *Polychronicon* der Name *Gregorius* als Gewährsmann. *a stone þat hatte Parius*. Nach diesen Worten hat BABINGT. den Zusatz: *and is schyze marbil; and hatte Parius* aus α hinzugefügt. Er überladet in der That die Uebersetzung noch mehr, und durch theilweise ungeschickte Wiederholung, als dies schon durch die anderweitigen Zusätze des Uebersetzers geschieht, während der Grundtext nur von der *rus alba* de *Pario lapide* spricht. Jener Zusatz fehlt auch bei Cx., welcher noch anderes weglässt. 21. *In pat. þat* hat BABINGT. aus α. u. Cx. hinzugefügt. *leorne a white*. BABINGT. mit α. u. Cx. *i cornere white* Ms. 22. *fyndep. gine* Cx. Cf. *ubi rus alba. cum triginta porcellis aquam abluendis præbet* HIGD. Das Verb *finden* in der Bedeutung des lat. *præbere* ist hier nicht anstößig, sondern althergebracht, s. d. Wb. Es ist natürlich von einer Wasserkunst die Rede. Das Wort *abluendis* bezieht der jüngere Uebersetzer auf *Sachen: the water to thynges to be waschen* Ms. HARL. 2261. *wasche. there* fügt Cx. hinzu.

synne; þerynne beþ iwrite þe chief poyntes of þe lawe; þere beþ iwrite as þere were rules p. 237
in metre; þe menyng þerof is vnderstonde in þis writynge, þat folweþ next:

Euerich nyjt, þere a cok
Wakeþ som man, or it dawē:
All his song in a flok
May like no man by þe lawe.

6

Whan somer is hote,
Þrostel syngeþ wiþ mery note.
Whan þe day goþ away,
Þe brid is stille, and leueþ his lay.

10

In towne, as it longes,
Þe osul twytterþ mery songes.
At nyjt for drede
Truly no song dop he grede,

Whan floures springeþ on rote,
Þe nytyngale in his note
Twyterþ wel fawnyng
Wiþ full swete song in þe dawenyng,

15

Þral makip his fare,
Wiþ mouth þan chetereþ þe stare.

p. 239.

20

1. þere beþ iwrite etc. Zur Verdeutlichung dienen die Worte des Grundtextes: *Et scribuntur ibi quasi aphorismi metrici, quorum sententia supplementum pene subintelligitur. Versus*: Die Uebersetzung dieser Worte HIGDEN's, so wie die der Verse selbst fehlt im Ms. HARL. 2261. Uebrigens leidet sowohl das lateinische Gedicht, welches wir zur Erklärung der einzelnen Strophen denselben hier voranschicken, an einzelnen Unklarheiten, gleich der englischen zuweilen freieren und erweiterten Uebersetzung. 8. Euerich etc. Cf. Gallus ibi quamquam per noctem tinnipet omnem, Sed sua vox nulli jure placere potest HIGD. Statt *quamquam* haben *quemquam* Codd. A. C. D. E., und für *tinnipet* möchte etwa *tinnit* oder *tinnit* zu lesen sein. þere. where Cx., dem ibi offenbar nicht entsprechend. 4. dawē, dawn, ist die dritte Person des Konj. Präs. 5. in a flok. Dieser Zusatz zum Original dient zur Füllung des Verses und zur Gewinnung des Reimwortes. 6. by þe lawe entspricht dem lat. *jure*. 7. Whan somer etc. Cf. Dulce pectora sonat, quam dicunt nomine troscam, Sed fugiente die illa quiescit manet HIGD. Das Wort *pectora* ist uns fremd; *troscam* erinnert an das ahd. *droscā*, *turdus*. somer BABINGTON, α. some Ms. 8. Þrostel. the thrush Cx. 10. brid. bird Cx. 11. In towne etc. Cf. Et merulus modulans tam pulchris sinisat odia, Nocte ruente timet, cantica nulla canit. HIGD. Hier steht *merulus* m. für *merula* fem., womit man vgl. prov. afr. *merles* (nom. s.) m. Für *sinisat* steht *incitat* in Cod. B.; BABINGTON möchte etwa *sinisat* lesen, unter Berufung auf *sinisala*, *parva musca* DU CANGE. as it longes. Der Zeile, welcher diese Worte angehören, entspricht überhaupt nichts im Original, und der Nebensatz fällt uns auf, weil wir ihn nur für *as it belongs* nehmen können, wozu *to þe osul* supplirt werden muss. 12. osul, osel ags. *ōsle*, *merula* s. ob. p. 187. v. wessels. 14. grede. ags. *gradan*, *clamare*, steht hier transitiv, während es gewöhnlich intransitiv gebraucht wird. 15. Whan floures etc. Cf. Vere calente novo componit *acredula* cantus, Matutinali tempore *ruricolans* HIGD. Die durch *acredula* bei den Alten bezeichnete Vögelgattung ist unbestimmt: man hat darunter die Eule, die Drossel, oder den Stieglitz verstanden. Hier ist, wie der Uebersetzer wohl mit Recht annimmt, die Nachtigall gemeint. Die Neubildung *ruricolans* dient zur Bezeichnung des Aufenthaltes auf dem Felde. floures. *floure* Cx. rote, root. p. 239. 19. Þral makip etc. Cf. Cum *turdus* tritulat, *sturnus* tunc pausat ore; Sed quod mane canunt, vespere non recolunt HIGD. Zu dem unklaren *tritulat* sind von BABINGTON die Varianten *titulat* C. *tritulat* D. *timidus tritulat* B. angemerkt; wir möchten, mit Rücksicht auf die Deutung der Uebersetzung, die Verbalform *tritulat* (zu *truz*, *truculentus* gehörig) als die richtige Lesart anerkennen. Þral. Es könnte vor þral die Konjunktion *whan* ausgefallen sein, wie auch der entsprechende lateinische Satz mit *cum* anhebt. Das Substantiv *þral* kann aber nichts anderes bedeuten, als das oben 1. 8. gebrauchte *Þrostel*, *turdus*. Wenn hier kein Fehler vorliegt, und dies scheint nicht der Fall zu sein, so ist daran zu erinnern, dass sich im Altfranzösischen das ahd. *throscela*, *throscla*, ags. *Þrostle*, *Þrostle*, in *traste* verwandelt, welches sich provinziell als *trāte* erhalten hat. Hinsichtlich des Vokalwechsels liesse sich das schwed. *trast* neben dem norweg. *trost*, ags. altn. *Þrōstr*, pl. *Þrastar*, *turdus*, vergleichen. makip his fare. Das Wort *fare* erscheint in mancher übertragenen Bedeutung, unter anderen in der von *bustle*, *ado* u. dgl. m., s. das Wb. Wir möchten es hier speciell als *lautes*, *anmassendes Gebahren* (boasting) auffassen, wozu man vgl. *Fare*, or *boost*. Jactantia, arrogantia PROMPT. PARV. p. 150. *Faremakere*, or *boostowe*. Jactator philocompus. 20. chetereþ. *chitterith* Cx. Cf. Sparuwe is a *cheaterinde* bird; *cheater*ß euer ant *chirmeg*

p. 239.

Of morwe song kynde
 Pey haueth at eue no mynde.

Capitulum Vicesimum Quintum.

De quibusdam Romanorum institutis et obseruantis.

5 *Idorus, Etym., libro octavo decimo, cap. de triumphis, et Hugutio, cap. Tris.* When duke, kyng, consul, oþer emperour hadde idoo greet viage and victorie, and come into Rome, at his comynge he schulde wip þre manere worschippe be vnderfonge. Al þe peple schulde come aȝenst hym wip all þe solempne merþe, comforte, and ioie þat pey koupe make; all þe prisoneres schulde folwe þe chaar wip hire hondes ibounde byhynde her bakkes; þis victor hym-
 10 self schulde were on Iupiter his cote and sitte in a chaar þat fyue white hors schulde drave anon to pe Capitol. Perof spekeþ Ouidius:

Wip foure hors all snowe white
 Dou schalt, sire Emperour, wende.

3it among all þis worschippe, for he schulde not forȝete hymself, þis onnuy he hadde: a
 p. 241.
 15 cherle was wip hym in (p. 241) his chare, and smote hym all wey in þe nekke; and þat in tweie skilles; þat oon was, for he schulde nouȝt be proude of þat greet worschippe; þat oþer skile was, for euerich man schulde hope to come to þat worschippe, ȝif he made hymself worȝ by his dedes. While þe cherle smoot þe victor, he schulde ofte seie to hym in þis maner: *Nothisselitos*, þat is to menyunge, *Knowe þyself*; as who seiþ, Be nouȝt to proude of þis wor-
 20 schippe. And also þat day euerich man hadde leue to seie to þe victor what euere he wolde, and no blame schulde take. And so were meny dispitous worde iseide to Iulius Cesar, and he took perof no maner wreche. On seide to Iulius Cesar at suche a tyme: "*Salue, calue*;" þat

ANCR. RIWLE p. 152. Wir finden, ausser *cheateren*, sonst gewöhnlich *chateren* und *chiteren* in derselben Bedeutung gebraucht; doch ist *cheteren* schwerlich anzuzweifeln. Wie aber *cheteren* dem lat. *pausat* (welches doch wohl = Frequentativ von *pausare* anzusehen ist) entsprechen soll, ist schwer einzusehen, wenn man nicht das Zirpen der Pfeifen des Staars als Ausdruck der Einschüchterung betrachten soll. 1. *morwe song kynde*. Wir nehmen *kynde* als Adjektiv, in der Bedeutung des lat. *gratus*. 5. *Tris*. So haben alle Texte; nur bei Higden ziem die Codd. *C. D. de tris*. Basington bemerkt, dass der Titel *tres* oder *tris* ist. 6. *idoo greet viage*. *dem ey grete voyage* Cx. *viage and victorie*. Die beiden Substantive entsprechen dem einfachen *victoriam* bei Hion. Wir haben bereits anderswo bemerkt (s. MAUNDREY. p. 4.), dass *viage* häufig von Kriegszügen gebraucht wird. 7. *he schulde etc.* Allen hier mit *schulde* umschriebenen Temporalformen entsprechen Imperfekte im lat. Grundtext, wie *exhibebatur*, *exibat*, *sequebantur* etc. *pre*. Vor *pre* steht *re* (?) im Ms. *vnderfonge*, *received* Cx. Vp. p. 247. v. *fongep*. 8. *solempne*. *solempte a*. *pe* (vor *chaar*). *his* Cx. 10. *schulde were on Iupiter his cote*. *induebatur tunica Jovis* Hig. Der Ausdruck findet sich bei Juvenal: *Quid, si vidisset prætorum curibus altis Exstantem, et medio sublimem in pulvere circi In tunica Jovis* JUVEN. 10, 36. Der triumphirende Feldherr war mit einer *Toga picta* und *tunica palmata* geschmückt, weshalb er auch bei Livius *Jovis optimi maximi ornatus decoratus* genannt wird. 10, 7. *in*. *on a*, Cx. *in curru* Hig. *fyue*. Diese Lesart, in welcher alle Texte Trevisa's übereinstimmen scheinen, obwohl sie alsbald durch die angeführten Dichterworte widerlegt wird, ist höchst auffallend; der Grundtext, wie die jüngere Uebersetzung, hat die Zahl vier: *quattuor equi adhi* Hig. *þi white horses* Ms. HARL. 2261. 11. *to. onto* Cx. 12. *Wip foure etc.* Cf. *Quattuor in niveis, Cesar, abhi equis* Hig. Bei OVID lautet indessen der bezügliche Vers: *Quattuor in niveis aureus ibis equis* ART. AM. 1, 114 coll. *Ibis in auratis aureus ipse rotis* AMOR. 1, Eleg. 2. 14. *þis onnuy*. Basington. mit Ms. u. a. *this one onnuy* Cx. Die letztere Lesart empfiehlt sich allerdings wegen des Wortes *one* nicht, wie denn auch der Grundtext nur *hanc molestiam* enthält. Die Wortform *onnuy* (afr. *anui*, *anui*, *enui*) ist aber statt des so häufigen mit *a* ansetzenden Substantiv anstössig. Vielleicht ist *annuy* herzustellen. *a cherle*. cf. p. 241. Im Originale steht *servus*, wie *publicus servus* JUVEN. 10, 41. Vom Schlagen des Triumphators ist bei klassischen Schriftstellern natürlich nicht die Rede.

p. 241. 16. *skilles*, reasons. Unser Text hat unmittelbar darauf *skile* l. 17. 19. *Nothisselitos* Basington. mit Ms. u. a. *Notho solitos* Cx. Im Grundtext schreibt Basington. *Ἰσθίσι σκωτών*, während die Codd. *Nothisselitos* A. *Nothisselites* B. *Nothisselitos* C. D. *Nichosselitos* E., unserer Uebersetzung mehr oder minder gleichkommend, enthalten. Dass die aufgeführten griechischen Worte zu Grunde liegen, ist unzweifelhaft, wie die Unkenntnis der Schreiber. *to menyunge*, s. p. 227. 21. *schulde take*. *sholde he take therefore* Cx. Wir können das Subjekt *euerich man* aus dem ersten Satze leicht herübernehmen. *worde*. *wordes* Cx. Der Plural ist vielleicht richtiger; vgl. *nullae dicebantur contumelia* Hig. *and he took*. *Cesar*. Diese Worte hat Basington aus a u. Cx. in den Text aufgenommen, und sie entsprechen dem Grundtext: *nulla tamen ultione subsequente*. *Nam a quodam dicebatur* Hig. Zur Sache vgl. SUTTON. *J. Cas.* 49. DION. HAL. 43, 20. 22. *suche*. *siche* Cx.

is, "Hail, ballard;" and anoper seide: "Heile, kyng and quene." R. Loke wipynne Iulius p. 241. Cesar. In vita Iohannis Eleemosynarii. Whan þe emperoures of Rome were icrowned, come to hem craftesmen þat made tombes and axed of hem of what manere stoon oper metal þey schulde make her tombes; as who seiþ, "þow schalt deye; gouerne myldelyche þy peple". *Hugutio, capit. Clarus*. When þe Romaynes wolde werry in eny lond, schulde oon goo to þe 5 endes of þat lond and clere(p. 243)liche declare and schewe þe matire and cause of þe werre, p. 243. and þat declaracioun was icleped clarigatio. Þanne a spere ipyjt in þe ende of þe londe warned þat þe Romayns wolde werre. *Isidorus, libro nono decimo, cap. vicesimo secundo*. While consuls ruled Rome, þe knyȝtes of Rome schulde were rede cloþes þe day tofore þat þey schulde fiȝte. Þat was ido for þey schulde not knowe and be abashed, whan þey say þe reed blood renne on 10 hir cloþes; and suche knyȝtes were icleped Rosati, as it were icloped in roses. R. Take hede þat Papy seiþ, Virgil clepeþ þe Romayns *togati*; þat beep men icloped in gownes. Pre manere gownes þey vsede and were ihote Pretextata, Palmata, Candidata. Þe firste manere gowne, Pretextata, gentil men children vsede for to þey were fouretene ȝere olde; þe secounde manere, Palmata, vsede victoris for here noble dedes; þe pridde manere gowne, Candidata, vsed lordes 15 and maistres of þe lawe. *Hugutio, cap. Fastus*. Þe dayes þat þe Romayns wel spedde heet fasti, þat is, *leful*, for it was leful to hem þylk dayes to vse dyuers doynge and dedes. Dayes þat þe Romaynes mysspedde were ihote nefasti, as it were *nouȝt leful*, and þey helde þilke dayes and wrouȝt nouȝt þilke dayes, but nouȝt for loue and deuocioun, but (p. 245) for drede p. 245. of euel happes. *Hugutio, cap. quinque*. Þe feste of þilke dayes is icleped *Quinquatria*, 20 þat is, þe fyue blak dayes, for þe sorwe and þe bitternesse þat þe Romayns mysspedde

1. ballard, bald-headed man. Ueber dies bei gleichzeitigen Schriftstellern öfter wiederkehrende Wort s. *SERM. AN. MIRACLE-PLAYS* p. 56. Loke wipynne etc. *Vide infra de Julio Cesare* HIOD. Ueber wipynne s. p. 205. v. *ymmermore*. 2. In vita etc. s. *JAC. DE VORAGINE Leg. Aur. c. 27.* come. sholde come Cx. *venenunt* HIOD. 3. axed, asked. *axe* Cx. 4. deye hat BABINGOT. aus Cx. eingefügt. Cf. *Corruptibilibus es, pie regnum dispone* HIOD. 5. schulde... goo. *accedebat* HIOD. to þe endes etc. *ad fines hostium* HIOD. to the costes of theire enemyes Ms. HARL. 2261. Cf. *In þe ende* [in finibus] p. 248. p. 248. 7. clarigatio, *clarigacion* Cx. 9. schulde were. *induebantur* HIOD. 10. þey schulde not.. be abashed. *ne... corda militum trepidarent* HIOD. that theire hertes scholde not be in fray or feere Ms. HARL. 2261. Cf. *Mare drede* and be *abagete* HAMP. 1430. Thei weren abaist (v. l. *abaischid*), or greetli aferd WYCL. MARK 16, 4. *Abaschyd*, or *aferde*. *Territus, perterritus* PROMPT. PARV. p. 5. say, saw. 11. as it were etc. Diese Erklärung gehört dem Uebersetzer an; eine ähnliche findet sich in der jüngeren Uebersetzung: *as clothede in redde* Ms. HARL. 2261. 12. þat. *what* Cx. þat Papy seiþ. *Nota hic, secundum Papiam et Hugutionem* HIOD. Virgil etc. Cf. *Romanos, rerum dominos, gentemque togatam* VRO. *Aen. 1, 282.* gownes cf. *triplex toga* HIOD. 13. Pretextata. *Pratextata* Ms. Cx., doch vgl. l. sq. *Pratextata* HIOD. 14. gentil men. *gentilimens* Cx. Uebrigens steht *gentil* men für das lat. *nobiles*. cf. p. 245. for to þei were fouretene. *for to were of XIIIJ* Cx. 16. maistres. *maystres rulers* Cx. Cf. *Tertia toga utebantur magistratus in re publica* HIOD. heet. *vocabantur* HIOD. Dieselbe Verbalform ist durch *were thote* l. 18. cf. supra l. 13. übersetzt. s. p. 177. v. *hyste*. 17. leful. lawful. cf. *leful* l. 18., s. WYCL. JOHN 5, 10. Die Worte *leful*, *for it was* fehlen im Ms. þylk. BABINGOT. Cx. þat Ms. to vse dyuers doynge and dedes. *exercere causas et negotia* HIOD. Cf. Of alle hir doynge and dedes [cuncta gesta] HIOD. p. 341. Dayes. *pat dayes a. the dayes* Cx. 18. mysspedde. *male continebat illis* HIOD. steht den Worten *wel spedde* l. 16. *bene contigit* HIOD. gegenüber. Die Form kehrt wieder p. 245. and þey helde. and they kept. and [þey] behelde BABINGOT., dessen Ms. also þey nicht enthält. and þey heelde Cx. Wir schreiben *þey helde*, indem wir annehmen zu dürfen glauben, dass die Lesart *byhelde* ohne þey durch den Irrthum des Schreibers aus *þey helde* entstand. Der lateinische Text lautet: *et illos dies majos colunt* [et celebrant add. Codd. C. D.] HIOD. and wir können aus gleichzeitigen oder früheren Schriftstellern eine Verwendung des Verb. *bihalden*, *biholden* in der Bedeutung von *colere*, *observare* durchaus nicht belegen. Auch das Ags. bedient sich nur des einfachen Zeitwortes zum Ausdruck des Beobachtens und Feierns von Festagen, wie in: *Nis þes man of Gode, þe restedæg ne hyll* JOH. 9, 16. *Heald þone restedæg* DRUTER. 5, 12. Wir dürfen dabei eingestehen, dass wir eine Uebersetzung des lat. *observare* (statt *colere*) durch *bihalden* erklärlich finden würden, wie derselbe Begriff so häufig durch *loky* (s. ATENBITE p. 7.) übertragen worden ist. 19. wrouȝt nouȝt þilke dayes. Diese Worte sind eine Erweiterung des Gedankens durch den Uebersetzer. *þilke dayes* lässt Cx. weg. and. *ne* Cx. et steht hier nach non bei HIOD.

p. 245. 20. *quinque. quinto* BABINGOT. *quinque* HIOD., wozu BABINGOT. bemerkt, dass die Uebersetzungen denselben Irrthum theilen; wir sehen nicht ein, warum er bei dem Abdruck der Uebersetzungen getilgt ist. *Quinquatria*. Die *Quinquatria* kennen wir als fünfzigiges Fest der Minerva zu Rom. 21. blak. *blak* BABINGOT. *black* Cx. *blake* a. and þe. *pe om. a., Cx.* mysspedde. *had* Cx. Das Original hat allerdings *sustinerunt*, so dass Cx. Sprachproben. II.

- p. 245. whan þe Frensche men and Hanibal bysegged hem all aboute. For þan no Romayn dorste ones go out of towne. *Hugutio, cap. Classis.* Whan Romulus hadde ordeyned for þe comoun profijt, he departed atwynne þe grete and þe mene, and cleped eiper partie Classis, for certeyne noyse and signes þat þei were by departed, þat were icleped classica. And so þe gentil men and noble
- 5 were icleped first þe firste classis. In worschippe of hem he ordeyned a monthe and cleped hym Maius, þat is, þe monþe of þe grete men. Þe mene men were icleped þe secounde classis, and in worschipe of hem he ordeyned a monþe, and cleped hym Iunius, þat is, þe monþe of þonge men. Afterward þe Romaynes were departed in foure parties. In þe firste partie were
- p. 247. consuls and doctoures; in þe secounde classis were tribuni and men of lasse dignite; in þe
- 10 þridde were fre men; and in þe fourþe (p. 247) were bondemen. Tribunus is he þat fongþ tribute, and payeþ knyȝtes, and a ledere of a þowsand knyȝtes hatte tribunus. *Hugutio, cap. Calen.* Þe Romayns vsed somtyme in eueriche monþe to make a faire, and þe faire bygan þe firste day of þe Nonis, and durede to þe firste day of Idus. Idus is to menyngge delynge and departyngge; for þan þe feire was departed. Also for þe begynnynge of the monthe was ofte
- 15 tyme vnkowne to marchaundes and to chapmen, perfore the firste day of þe monþe þat hatte *Kalende*, of *calo*, *calas*, þat is, to clepe and crie, a cryour schulde stonde vppon a toure, and as meny dayes as were from þat day to þe bygynnynge of þe feire, he schulde crie, „*Cal.*“ perfore it is þat som monþe in þe kalendere haþ but foure Nonas, and som haþ sixe. And þat was idoo, for þeffes (þat were ihud in woodes for to aspye chapmen) schulde not know
- 20 whan þe faire schulde bygynne. *Hugutio, cap. Mereor.* Som tyme knyȝtes after þey were sixt wynter olde were noȝt compelled forto do deedes of armes; but me ȝaf hem feldes oper towne

das vorangehende *þat* als Objekt behandelte, während es nach unserer Lesart als Konjunktion zu betrachten ist. 1. *whan þe Frensche men etc.* Cf. *obsessi a Gallis et Hannibale* HIGD. *Hanibal.* *Hannibal* BABINOT. *Hanybal* oder *Hanibal* MA. u. CX. 2. *towne. the town CX.* *Whan Romulus.. for þe comoun profijt Cum instituisset Romulus rem publicam* HIGD. *When Romulus had institute the commune utilite* MA. HARL. 221. Ueber die Schreibweise *proijt* vgl. p. 177. 4. *atwynne. a sondre CX.* *classis etc.* Hier hat CX. zwei Lücken. Cf. *Vocavit classem a quibusdam classicis, id est sonis vel signis, quas inter se distincta habebant* MA. were. *we[re]* BABINOT. *gentil. jantit a.* Der Zusatz *and noble* gehört der Gewohnheit des Uebersetzers an. Die Begriffe in der Uebersetzung verdoppelt wieder zu geben. 5. *were icleped first þe firste classis.* *Hem sagt nur dicebantur prima classis.* Wir können *first* nur als prädikativen Nominativ ansehen, welchem im appositiver Weise *þe firste classis* hinzugefügt wird. In *worschippe of hem. in quorum honorem* HIGD. Nach dem Worten wiederholt in *worschippe* MA. 6. *Maius etc.* *Maium, id est Majorum* HIGD. *mene* BABINOT. mit u. CX. *merie* MA. 8. *þonge. þongere a., CX.* Wie *grete* l. 6. dem lat. *Majorum* entspricht, so hier *þonge* dem lat. *Juniorum*; es bedarf daher des Komparativ auch hier nicht. 9. *consuls and doctoures.* Diese auffallende Uebersetzung von *consules, dictatores, qui summos tenebant honores* HIGD. beweist, dass der Uebersetzer das lat. *dictatores* mit *doctores* verwechselte, oder etwa in einem schlecht geschriebenen Texte das letztere Wort las. Die jüngere Uebersetzung sagt: *consules and men of grete honour* MA. HARL. 2261.

p. 247. 10. *Tribunus etc.* Die Deutung des Namens gehört nicht dem lat. Grundtexte, sondern einem Uebersetzer an; sie fehlt auch in der jüngeren Uebersetzung. *fongep. fangeth a., receyvet CX.* wie gewöhnlich. Im Infinitiv, Präsens u. Particp Pf. dieses Zeitwortes erscheint die Stammsylbe durchgängig mit *o* in unserem Texte, wie die p. 201. v. *fonge* angeführten Beispiele beweisen. 11. *ledere. or capitain* fägt CX. hinzu. 12. *Calen.* BABINOT. berichtet, dass HIGUT. MA. *Cambr. Univ. Libr.* die allerdings auffallenden Worte enthält: *Calen Gram: Latine lignum, worauf alsbald der Auszug HIGDEN's folgt.* 13. *Nonis. Nonas CX. Nomes* MA. HARL. 2261. Cf. *prima die Nonarum* HIGD. Dem lat. Akkusativ entsprechend steht *Nonas* l. 18. *is to menyngge. is as made* MA. says as CX. s. p. 193. *delynge etc.* *Idus*, zu etrusk. *iduo* = divido gehörig, nach MACRON. *Sat.* 1, 15. 14. *of þe monþe* fehlt bei CX. 15. *to marchaundes. of marchaundes* BABINOT. mit MA.; doch to statt of u. CX. Es wäre mehr als auffällig, wenn der Uebersetzer bei der ihm geläufigen Verdopplung des Substantivbegriffes, *whan* bei HIGDEN nur *venturi ad mundinas* steht, gegen seine Gewohnheit aus der Konstruktion mit *of* unmittelbar in *to* mit *to* übergegangen wäre, so dass wir läsen *vnkowne of.. and to etc.* *þat þat CX.* 16. *a cryour etc.* Für diesen Worten steht irrtümlich ein Punkt bei BABINOT. Cf. *ideo semper prima die mensis.. ascendebat gratia turrim etc.* HIGD. 17. *Calo.* Hiernu fägt der Text HIGDEN's die Worte: *id est, Voco vos ad mundinas, vultis* auch die jüngere Uebersetzung wiedergibt: *that is to seye, I calle you to the feires* MA. HARL. 2261. 18. *son. in somme CX.* irrtümlich. 19. *þeffes. latrones* HIGD. Unser Text hat sonst *þeues*. Cf. *þeues and mysdoers* p. 115. See *þeues* p. 173. Stronge *þeues* p. 297. Hoot welles.. *þat makþ þeues* bynde p. 305. *þe men of þe lond beþ schipmen and þeues of þe see* p. 329. were. BABINOT., a., CX. we MA. ihud. *hidde CX.* for to aspie. *insidiantes* HIGD. *knowe. iknowe* MA. 20. *Som tyme.* Dieser Satzbestimmung entspricht nicht in dem lateinischen Texte BABINOT's; gleichwohl steht *Somme tyme* auch MA. HARL. 2261. Die Uebersetzer hat also, was auch die Codd. A. B. C. D. bieten: *Milites quondam Romani etc.* statt *Milites Romani etc.* BABINOT. 21. *wynter. yere CX. s. p. 183.* *me. men CX.* *feldes oper towne.* Der Grundtext hat: *dabatur illis villa vel opus*, dass *townes* hier an die Stelle von *villa* tritt. Cf. I haue bouyt a town [villam emi VULG.] WYCL. LUKE 14, 13. ed. Ott.

oper somewhat (p. 249) elles of þe comyn tresorie, wherby þei schulde leue. And þan suche a p. 249. knyȝt was icoleped *Emeritus* oper *emeryte militie*, as it were a knyȝt isett out of þe **medful** dedes of chyualrie. R. Perfore **a tauerne** þat is byȝonde Tyber heet *Emeritoria*; for knyȝtes spended þare what þey hadde raper igadered and iwonne. *Hugutio*, cap. Sita. Hit was vsage in Rome þat þe citezeyns schulde doo nouȝt elles tofore none but despute of þe comyn profit: 5 þerfore comyn wommen of Rome were icoleped *Nonarie*, for þey schulde nouȝt tofore none goon oute of here comoun place, leste þey schulde lette ȝonge men from the comyn profiȝte. *Hugutio*, cap. *Nepa*. Som tyme in Rome fader and moder schulde nouȝt norische and teche hire owne children; for me supposed þat he wolde be to tendre of hem and nouȝt chast hem and bete hem. Neyther maystres that were al straunge and out of the kynne shold teche children of 10 Rome, lest they wold (p. 251) recche to lytel of the children and bete hem to sore. Perfore p. 251. maistres schulde teche þe children of Rome þat were nouȝt to nyȝ, oper to fer of hire own kin. *Hugutio*, cap. *Proles*. Þere were som tyme men in Rome þat serued of nouȝt elles but for to gete children and dwelle all wey in þe citee, and were noȝt compelled to doo dedes of armes. And suche men were icoleped *proletarii*, þat is, geteris of children. R. Neuerpeles in Hannibals 15

p. 249. 1. of BABINGOT., α., Cx. for Ms. Cf. *aliquid de re publica* HIGD. comyn. a. p. 177. wherby . . . leue. unde *viderent* HIGD. Cf. No þyng þat *leueþ* may dele þerynne p. 75. Som *leueþ* [lyne Cx.] onliche by donysonkels p. 159. Þei *leueþ* scarliche by litel mete p. 89. *Leuede* his lyf p. 253. Die Verbalform *leue*, live, ist uns oft im AVERNIS begegnet, und auch sonst verbreitet. s. d. Wb. 2. *Emeritus* oper *emeryte militie*. *Emeritus* (oper *Emeryte*) *militie* BABINGOT., welcher also *Emeritus militie* verbindet und die Worte oper *Emeryte* als eine Verdolmetschung des *Emeritus* ansieht. Wir finden hier nur die lateinischen Worte des *Polychronicon* mit Ausnahme der durch oper übersetzten Partikel *vel* wieder; sie lauten: *tunc vocabatur miles emeritus, vel emerita militie*. *medful* schreiben wir mit α., *myddel* BABINGOT., Ms., *nede/ful* Cx. Wir vermögen den Worten out of þe *myddel dedes* etc. keinerlei Bedeutung zu geben; out of þe *nede/ful dedes* etc. wäre verständlich, entspräche aber dem Originalen nicht. Da es dort heisst: *quasi positus extra meritum militie* [as putte withowte the merite of chowdery Ms. HARL. 2261.], so scheint uns die Uebersetzung von *meritum militie* durch *medful dedes of chynualrie* nicht unangemessen, da wir annehmen können, dass der Uebersetzer *meritum* für das Verdienst nicht für den Verdienst nahm. Die Schreibung *medful* für das geläufigere *mede/ful*, *meritorius*, ist nicht anstössig, da wir auch sonst ähnliche Formen, wie *meduol* im AVERNIS, finden. 3. a *tauerne*. *Achanari* BABINGOT. mit Ms. *Anatarij* Cx. Die Wortgebilde der Texte sind offenbar sinnlos; wie sie durch die Gedankenlosigkeit eines Schreibers entstehen mochten, ist kaum zu begreifen. Gleichwohl klingen sie an die richtige Lesart, welche wir herstellen zu müssen glauben, einigermassen an. HIGD.'s lat. Text hat: *Inde quædam taberna trans Tiberim vocabatur Emeritoria*, was auch später demgemäss wiedergegeben wird: *Wherefore a tauerne ouer Tyber was called Emeritoria* Ms. HARL. 2261. Auf jeden Fall steht fest, dass ein vermeintlicher Eigennamen durchaus keine Stelle hier finden kann, sondern mindestens ein Gattungsname gesetzt werden muss, welcher dem Substantiv *taberna* entspricht. heet a. p. 177. v. Myte. for. for. for. Cx. *quia . . . militie emeriti* HIGD. 4. *spended. spende a. raper. to fore* gaten Cx. Cf. *symbola sua expendebant* HIGD. Sita BABINGOT., Ms. *ita* Cx. Die richtige Lesart ist *Nea* HIGD. [Ste A. B., Ste D.] Der Abschnitt *Hugutio* beginnt nach BABINGOT. mit den Worten: *Nea Græci dicunt novem, verum HIGD.'s Auszug folgt. Hit was vsage etc. Cf. Consuetum fuit apud Romanos ut usque ad horam nonam cives de commodo rei publicæ tractarent* (disputarent A. B.) HIGD. 5. *nouȝt, not Cx. profit profiȝt* α. So steht *profite* l. 7. und häufig *profiȝt*. a. p. 177. 6. *Nonarie* = lat. *nonaria*. Cf. *Petulans Nonaria* Fms. 1, 138. 7. *of. to Cx. Cf. Non Hicuit eis egredi prostibula sua* HIGD. 8. *Som tyme. oȝm* HIGD. 9. *for me supposed. for it was supposed* Cx. Diese Lesart nähert sich mehr dem Originalen: *quia præsumebatur* HIGD.; ähnlich lautet: *hit was presumed* Ms. HARL. 2261. he. they Cx. Der Uebergang von *fader* und *moder* zu der Einszahl *he*, wobei offenbar an den Vater zu denken ist, dem die Unterweisung und Zucht vorzugsweise zukommt, während der Mutter besonders die Pflege (norische) zusteht, hat nichts Unangemessenes; obwohl der Grundtext sagt: *quod præ nimia affectione eos non verberarent* HIGD. Die jüngere Uebersetzung hat: *that the faders wolde not chastise thaire children* Ms. HARL. 2261. of hem hæst Cx. weg. *chast hem. chasties* [mit Weglassung von hem] Cx. Die kürzere Verbalform ist uns bereits oft begegnet. Cf. AVERN. p. 17. etc. Sie wird noch spät aufgeführt: *To chastie, castigare* MANROP. VOCAB. p. 46; sie ist natürlich nicht identisch mit dem neuen *chasties*, wie sie sich auch von dem alten *chasty*, genau genommen, abscheidet. 10–11. *Neyther maystres . . . to sore*. Diesen Worten, welche in Ms. und α. fehlen, und die BABINGOT. aus Cx. aufgenommen hat, geht bei BABINGOT. *to sore* voraus, was wir ausgeworfen haben. Denn einmal stört es dort vollkommen den Sinn: andererseits scheint es uns klar, dass ein Schreiber die Worte *Neyther* etc. gerade darum übernahm, weil er den Worten *and bete hem* so gleich zu den Worten des nächsten Satzgefüges *and bete hem to sore* abirrte, so dass gerade die Worte *Neyther* etc. unmittelbar nach *and bete hem* ausfielen.

p. 251. 12. *oper. noper a. ne Cx. Cf. non . . . nec* HIGD. *not . . . neiper* Ms. HARL. 2261. 13. *men om. Cx.* 14. *gete* BABINGOT. mit α., Cx. *geten* Ms. *dwelle. dwelȝd* Cx. Cf. *qui causa gignenda prole semper in urbe morabatur* HIGD. 15. *geteris. geters* α., Cx. Das Substantiv, neues *getter*, genitor, ward auch in weiterem Sinne gebraucht: *geters of goodys*. Adquisitor. PROPERT. PARV. p. 192. R. 1. a. *Ranulphus* ist von BABINGOT. aus Cx. aufgenommen, wie es hier auch in HIGD.'s lat. Texte steht.

- p. 251. tyme þey were iconstreyned for to goo out of skarsnesse of knyȝtes. *Valerie, libro secundo.*
 An hundred þere and sixti after þat þe citee was ibuld, was no deuours imade bytwene a man
 and his wyf. Neuerpeles Carbillus, a bastard, was þe firste þat lefte his wif, onliche for þe
 womman was bareyne. Þei he semed imeued of rescoun, ȝit he was nouȝt al blameles: for he
 5 putte couetise of children tofore þe fey of wedlock. *Isidorus, libro sexto.* Þey þe Grees write
 first yn wex wip poynteles of yren, the Romayns ordeyned þat no man schulde write wip
 poynteles of yren but wip poyntels of boon. *Pol., libro secundo.* Who þat wil loke bookes of
 p. 253. stories among all men þat (p. 253) were sippe Rome was first sette, he schal fynde þat þe Ro-
 mayns were most couetous and proude, he schal fynde also þat þe maistrie þat þey hadde in
 10 þe world aboute þey gete it by punyschyng of peple, by false wiles and by gile, so fer forþ
 þat vnneþe eny of hir princes leuede his lyf kyndeliche to þe ende. Perfore eueryche Romayn
 ouercomeþ oper is ouercome wip flaterynge and wip faire wordes; and ȝif wordes failleþ, ȝif
 schal hym awelede; ȝif ȝiftes failleþ, worschip makeþ hym prisoner. *Pol., libro septimo, capitulum*
undecimo. While þe citees of Italia loueþ pees and worschipp riȝtwisnesse and leueth false
 15 opes, þan þey haueþ likynge and welpe in here owne lond. But whan þey ȝeueþ hem to
 falsheþe and to stryf, anon þe pride of Romayns, oper þe woodnesse of Duches men, oper

1. out of. for a. Cf. *propter militum penuriam* Higdon. *Valerie, libro secundo.* Cf. *VALER. MAX. I*
 1, 4. 2. deuours. divorce. 3. Carbillus, a bastard. So giebt unser Uebersetzer den Namen *Carbillus*
Spurius (*Spurius Carbillus C. D.*) d. i. *Spurius Carvilius* wieder, indem er *spurius* als Gattungsnamen behandelt.
 lefte. a., Cx. *lyfte* BARNOR., Ms. Die Form *lyfte* als Präteritum von *leue*, relinquere (cf. p. 11.), ist an sich mi-
 fällig, und auch sonst unserem Texte fremd, welcher *left*, *left* bietet, wie p. 3. 15. 89. 4. bareyne, barren.
 Neben *barain*, *barayne* finden wir *bareigne*, *bareyne*, *bareyn*. Cf. *My bareyn speche* [cum sterili eloquio] p. 11.
 Egipte. . . is bareyne of lesue. . . It is bareyne of corn p. 131. She was bareyn Wyct. Gen. 25, 21. Hir sister bareyn
 dwellynge 29, 31. Scher nys not bareigne Ch. C. T. 8324. I that am . . . bareyne Of alle grace is. 1246. *Bareyn* was
 olde 1979. Go, lillill bill, bareyne of eloquence LYDGATE in *Rel. Antiqua* I. 158. afr *baraigne*, stérile. 5. couetise
 of children. *cupiditatem liberorum* Higdon. fey. feyth Cx. 6. wip poynteles. cum styliis Higdon. 7. Pol.,
 libro secundo i. e. JOH. SARISB. POLYCRAT. II. c. 15. Irrthümlich giebt die jüngere Uebersetzung *Policronicon* I.
 p. 235. will. wole a. 8. among alle men þat were. Die Worte fallen an dieser Stelle auf. Higdon sagt:
Si quis ab initio urbis condita totam reuoluat historiam, inueniat Romanos præ cæteris gentibus ambitione et avaritia
laborasse. Man möchte fast vermuthen, dass die obigen Worte den lateinischen *præ cæteris gentibus* entsprechen
 sollten, und also umgestellt wären; obwohl sie allenfalls auch eine Umschreibung von *totam* sein könnten. In die-
 sem Falle wären die Worte *præ cæteris gentibus* durch den Superlativ (*most*) allein ersetzt.
 p. 253. 8. sette. made Cx. Cf. *ab initio urbis condita* Higdon. 9—10. he schal fynde also . . . by gile
 Dies Satzgefüge dient zur Umschreibung der Worte: *seditionibus et plagis totum orbem concussisse* Higdon, welche
 die jüngere Uebersetzung überhaupt nicht berücksichtigt. maistrie. maistry a. gete. gate Cx. Gegen die
 erstere Form ist nichts einzuwenden. Cf. þe grehounde; . . . þat geten hem GAWAYNE 1171. In þat season gete w.
 On þe fairest freke setzt Ms. HARL. 2261. The moders of them, that geeten them Wyct. JERKE. 16, 3. by
 punyschyng etc. Man mag kaum ermessen, wie diese Worte zu *seditionibus et plagis* passen mögen; auch ist
 die unmittelbare Zusammenstellung der stammverwandten *wiles* und *gile* zu bemerken. peple. peple a. 11.
 fer forþ þat etc. in tantum etc. Higdon. Cf. Alle dede þinges it swelewith so fer forþ þat a lanterne wip þe
 fletop and swymmeþ aboue, and ȝif þe liȝt is lyeint, it duppeþ down p. 119. Powder of erpe of þat load . . .
 away wormes so fer forþ þat a tof of þat lond idoo aboute a worme sleep hym p. 339. Among hem longe wip
 and euel costume hap so longe idured, þat it . . . torneþ among hemself traisoun into kynde so fer forthe þat alient . . .
 þat wonen longe among hem draweþ aftir þe manere of his companye p. 357. cf. *TALE OF MAS.* p. 140. 11. leuede his
 lyf etc. *ad exitum uitæ natura ducente peruenire* Higdon. a. p. 249. vv. *wherby . . . leue.* þe. his a., Cx. *but thei were*
destroyed by fyfte setzt Ms. HARL. 2261. nach diesem Satze hinzu. 12. ouercomeþ. that ouercometh (Cx. gegen den
 Grundtext: *aut adulatione corrumpit aut corrumpitur* Higdon and wip. wip om. a. and ȝif wordes failleþ
 certe si non uerbis, possunt tamen fraudulentis muneribus expugnari, et quos masculina non delectant honoris
 certe captiuitur Higdon. ȝiftes. yeftes Cx. 13. awelede, subdus. Das alte Kompositum [vgl. a. *onweald*,
anweald, *potestas*, *onwealdan*, *anwealdan*, *regere* Bosw.] findet sich hier und anderswo bei TREVISIA: No man schuld
 hem awelede and wipstonde p. 91. Pol., etc. JOH. SARISB. POLYCRAT. IV. c. 11. Die jüngere Uebersetzung schied
 auch an dieser Stelle irrthümlich *Policronicon* a. p. 251. 14. worschippes. worschep a., worschipp Cx.
 welcher auch in den folgenden Sätzen das Präsenst mit dem Präteritum vertauscht (*loued . . . leued . . . had* etc.), wie
 nach BARNOR. Urtheile korrekter ist, obwohl der Grundtext Präsenstia enthält (*diligent . . . colunt . . . abstinent*, *gaude*
perfruuntur etc.), die wir als historische Präsenstia anzusehen haben. Auch die jüngere Uebersetzung wählt durch-
 gängig Präsenstia. 15. ȝeueþ. yeue Cx. *prolabuntur* Higdon. 16. of Romayns. of the Romayns Cx. þe
 woodnesse of Duches men. *furorẽ Teutonicorum . . . persentiunt* Higdon. Aehnlich ist *rex Teutonicorum* durch
 kyng of Duches men p. 285. übertragen, wo jedoch Cx. *Duche men* hat, was vielleicht an beiden Stellen hinstel-
 len ist.

som oþer wrecche of God allmyȝti falleþ vpon hem for to þey amende her lyf by penaunce of P. 253. contricioun. For trespas of þat peple putteþ away al principalte, oþer makeþ here prynce more mylde.

THE TALE OF MELIBEUS.

Wir bezeichnen das Ende einer langen Laufbahn, deren Ziel die Auswahl und Erklärung einer Reihe englischer Texte von den ältesten Zeiten bis zum Schluss des Mittelalters war, mit einem Stücke des Dichters, den das Zeugniß von nahezu fünf Jahrhunderten unter die *Poetae Laureati* Englands gestellt hat — *Geoffrey Chaucer*.

Der Prosatext, den wir vorlegen, ist den *Canterbury Tales* unter dem Titel „*The Tale of Melibeus*“ eingereiht. Wir entnehmen denselben der Londoner Ausgabe von *R. Morris*, indem wir zunächst *Wright's* Ausgabe für die *Percy Society* in 2 B. 1847 (II, 323 ff.) zur Vergleichung heranziehen, dessen Verzählung wir für die *Canterbury Tales* zugleich folgen, dann auch *Tyrwhitt*, London 1855, so dass, wo eine besondere Angabe fehlt, Uebereinstimmung der Texte anzunehmen ist. *Wright's* Ausgabe bezeichnen wir mit *Wr.* Ueber die handschriftlichen Grundlagen enthalten die einleitenden Bemerkungen zu dem in den *AE. Spr. I*, p. 337 gegebenen poetischen Stücke das Nähere.

Die Abhandlung selbst hat *Chaucer* aus dem Französischen übersetzt, in einer Weise, die entschieden wörtlich zu nennen ist. Schon *Tyrwhitt* hatte auf die in englischen Bibliotheken vorhandenen französischen Originale aufmerksam gemacht, *Wright* nennt II, p. 323 Anm. unser Stück eine wörtliche Uebersetzung einer französischen Geschichte, von der zwei MSS. im *British Museum* unter MS. Reg. 13, O. VII und C. XI vorhanden seien, beide aus dem funfzehnten Jahrhundert. Der ersteren hat er, als der besten, eine Reihe von Stellen entnommen und zur Erklärung unter seinen Text gesetzt.

Seitdem ist eine französische Abfassung des *Melibœus* gedruckt worden, in dem für die *Société des Bibliophiles Français* von *Jérôme Fichon* 1846 in zwei Bänden herausgegeben *Ménagier de Paris* vol. I p. 185—235, überschrieben: „*Histoire de Melibée*“. Der *Ménagier* selbst ist zwischen 1392—94 geschrieben; sein *Melibœus* ist die vom Verfasser eingeschobene Arbeit des *Frère Renaud de Louens* (d. i. *Louans* nahe *Châlons-sur-Saône*), welcher die Erzählung aus dem Lateinischen übertrug und zwar nachdem er um 1336 einen *Boëthius* übersetzt hatte. Der Herausgeber des *Ménagier*, dessen Anm. zu I p. 186 die falsche Zahl 1366 giebt, verglich die drei Handschriften des ganzen Werkes für diese Einlage mit MS. 7072 3. 3. der Pariser Bibliothek, füllte mit Hilfe desselben besonders eine Reihe von kleinen Lücken durch eingeklammerte Ergänzungen aus und gab auch eine Anzahl wichtigerer Varianten. Wir bemerken, dass eine Vergleichung der von *Wright* gegebenen französischen Stellen mit dem Texte des *Ménagier* und mit dem, was wir durch den letzteren von MS. 7072 erfahren, eigentlich wesentliche und sachlich wichtige Abweichungen nicht zeigt, was freilich die Bedeutung der vorhandenen Verschiedenheiten, z. B. auch in Bezug auf die Namen der angeführten Schriftsteller oder

1. allmyȝti. almyȝti α. Unser Text hat almyȝty p. 99. almyȝty p. 391. God almyȝties p. 383. for to þey. unto the tyme they Cx. donec per poenitentiam conuertantur Higb. s. p. 219. her lyf om. Cx. of. and Cx. 2. For trespas etc. Merita namque populi illius aut evacuant omnem principatum, aut principem faciunt mitiorem Higb. Dieser oben nicht klare Schluss dieses Abschnittes lautet in der anderen Uebersetzung: For other that peple avoide every principate, other elles thei make the prynce more make Ms. Harl. 2261.

Bücher für die Constatirung des Textes nicht vermindert. Das MS. des *British Museum* zeigt eine leichte sprachlich erneuernde Uebersetzung, indess könnte *Chaucer's* englisch geschriebene Abhandlung immer noch für eine wörtliche Uebersetzung jedes der französischen Vorbilder gelten. Daher nennen wir auch den französischen Text des *Ménagier* ohne Weiteres das Original.

Nach der überraschend scharfsinnigen astronomischen Berechnung Prof. *Scherk's* (bei *Hertzberg* zu v. 17, 321) können die *Canterbury Tales* ihre jetzige Form freilich erst 1393 erhalten haben, darnach ist eine Benutzung des *Ménagier* durch *Chaucer* unmöglich und die Handschriften des *British Museum* entstammen dem funfzehnten Jahrhundert. Nach der genaueren Uebereinstimmung mehrfacher Stellen des Textes und besonders mancher Namen zu urtheilen, scheint es als habe *Chaucer's* französisches Original dem MS. 7072 im Einzelnen des Ausdruckes näher gestanden als den anderen Abfassungen. Die Anmerkungen weisen nach, in wie fern alle diese Hülfsmittel für die Kritik benutzt werden konnten; es sei noch erwähnt, dass *Tyrwhitt's* Lesarten oft besser mit dem *Ménagier* übereinstimmen, ohne dass er den Ursprung derselben angäbe.

Aus unseren Anmerkungen mag ferner ersehen werden, in wie weit der Nachweis der zahlreichen Citate Gegenstand ganz besonderer Sorgfalt und oft mühevoller Forschung gewesen ist. Was bisher dafür geschehen, Angabe einiger Bibelstellen im *Ménagier* und derjenigen des *Cato* bei *Wright*, ist mit aufgenommen worden. *Chaucer* hat diese Anführungen, welche in den uns bekannten französischen Redaktionen schon stark genug von einander abweichen, und seinerseits noch sorglos behandelt, jedenfalls einfach dem Originale nachgeschrieben, oder ein präcises Citat in ein allgemeines — wie *the philosopher*, *the book* — verwandelt. Um ihm freilich für diesen Fall ganz begründete Vorwürfe zu machen, müsste man das eigentliche Original zur Hand haben. Denn im Uebrigen haben die neueren Untersuchungen erwiesen, dass, wenn es sich für den *Meliðōus* auch nur um Nachlässigkeit handelt, *Chaucer's* Citaten überhaupt durchaus nicht zu trauen ist. *Tyrwhitt* wagte sich darüber nur mit Aeusserungen vor, *Hertzberg* in seiner Uebersetzung der *Canterbury-Geschichten*, Hildburghausen 1866, sprach den obigen Satz aus und gab Beweise dazu, *Alfons Kissner*, „*Chaucer in seinen Beziehungen zur italienischen Literatur*“ Marburg 1867, verfolgte dies weiter und konnte, ohne Widerlegung befürchten zu dürfen, aussprechen, dass *Chaucer* oft den Leser durch absichtliche Verstecknamen und Versteckcitaten nur irre führen wollte. So mag sich denn auch erklären, dass einige Stellen der Kirchenväter und des *Tullius* uns entgangen sind.

Das Mittelalter war nicht die Zeit der Prosa, die sich als ein gefügiges Werkzeug erst der kühner hervorbrechende Gedanke einer neuen Epoche schuf, und so wird dann *Meliðōus* dem schriftstellerischen Ruhme unseres Dichters nicht viel hinzufügen, ja wir müssen behaupten, dass seine prosaische Darstellung hinter der eines *Richard von Hampole* und *Trevise* zurücksteht. Schwerfällig wird die Uebersetzung z. B. durch die breite Synonymik, die oft zwei und drei Wörter aneinanderreicht. Freilich veranlasste das Zusammenwachsen des Französischen und Sächsischen zum Englischen, dass durch die ältere Sprache besonders, eine solche synonymische Verbindung romanischer und germanischer Wörter und zwar in reicher Fülle sich hindurchzieht, die in einzelnen Fällen, zumal in üblichen Redewendungen bis in die neueste Form verfolgt werden kann.

Was die sinnreiche Geschichte selbst betrifft, so erfahren wir durch *Paulin Paris*, *Mémoires de la Bibliothèque du Roi* V p. 58, dass der patriotische Advokat *Albertanus* von Brescia — über den als Verfasser auch sonstiger im Mittelalter beliebter Schriften *Jöcher*, *Grässe* II, 1 a. p. 260, *Tiraboschi* IV, p. 2 c. §. 37 berichten — sie 1246 lateinisch niederschrieb. Er betitelt sie *Liber consolationis et consilii* und nach den von *P. Paris* gegebenen Anfangsworten zu urtheilen, ist sie das wörtliche Urbild unseres Stückes. Der lateinische Text derselben befindet sich in der Pariser Bibliothek MS. 3345; die Königliche Bibliothek zu Berlin besitzt die Schrift nicht. Das Pariser MS. 7377 enthält die älteste französische Uebersetzung, auch existirt eine alte und sehr seltene Ausgabe von *Antoine Vérard*. Die Notizen bei *Grässe* II,

2 b, p. 712 zeigen, dass das Buch im Mittelalter und im Anfange der neueren Zeit grosser Beliebtheit genoss, wir wollen hinzufügen, dass *Keller* Einleitung zu den *Sept Sages* p. LXXXIV einen in Stuttgart handschriftlich — nr. 157 — vorhandenen *Melibœus* anführt, mit dem Zusatze: „Vielleicht dasselbe mit dem MS. du Roi 7204 „*Melibée et Prudence*“ und dass nach *Watson* II. 530 *Ralph Radcliffe* 1538 ein Schuldrama nach *Chaucer's* Erzählung schrieb. Die Anmerkung zum *Ménagier* erwähnt weiter einen Druck hinter dem *Jeu des Echecs moralisés Paris, Michel le Noir* 1505 in 4°, *Morris* Londoner Ausgabe I, p. 245 Anm. theilt mit, dass *Du Fresnoy Bibl. des Romans* II, p. 248 zwei Abfassungen in Versen in der *Bibliothèque Séguier* kannte. Litterarisch bedeutendere Bearbeitungen scheinen nicht vorhanden zu sein.

Das Erwachen der nationalen litterarischen Studien ist auch *Chaucer* sowohl in England als auch in Deutschland günstig gewesen. Die Jahrbücher für Romanische und Englische Literatur bieten eine Reihe bibliographischer Mittheilungen oder kritischer Arbeiten über *Chaucer*: Band I, 456 nr. 161 — II, 457 nr. 174 — III, 429 nr. 99; 436 nr. 154 — VI, 85. *Ebert* über *Sandras*; 449 nr. 108 — VI, 420, 421 nr. 165; 427 nr. 216 — VII, 463 nr. 5 — VIII, 93. *Lemcke* über *Morris* Ausgabe, *W. Hertsberg's* Uebersetzung, *Kisner's* Abhandlung, 129—169, *Hertsberg*, Nachlese zu *Chaucer*, 452 nr. 119; 456 nr. 143, 144 — IX, 447 nr. 128; 451 nr. 152, 153.

Nachdem *Sandras* das Verhältniss unseres Dichters zu seinen französischen Vorbildern erörtert hatte, ist dies in Bezug auf die italienische Litteratur in der erfolgreichsten Weise durch die angeführte und von der deutschen Kritik ausnahmslos anerkannte Abhandlung von *Kisner* geschehen, die zur Einsicht nicht nur in die litterarischen Studien *Chaucer's*, sondern auch in sein dichterisches Schaffen das Meiste beigetragen hat. Die *E. E. Text S.* hat die alten *Animadversions* des *Francys Thymne* zu *Chaucer* 1865 wieder abgedruckt. Die englische *Chaucer-Society* hat unter *Furnivall's* Leitung ein *Six-Text Print of Chaucer's Canterbury Tales in Parallel Columns* nach sechs Handschriften begonnen, in einer des Dichters und seines Vaterlandes würdigen Ausstattung. Auch jenseits des Oceans haben die altenglischen Studien begonnen; Prof. *Child*, dem der *Six-Text* gewidmet ist, hat dem Verfasser der *AE. Spr.* werthvolle Arbeiten über *Chaucer's* und *Gower's* Sprache freundlich zugesandt. Ihnen ist der *Six-Text* durch Mr. *Furnivall* gefolgt. Durch *Wilhelm Hertsberg's* Uebersetzung endlich ist der feinere Theil des deutschen litterarischen Publikums um ein Lieblingsbuch reicher geworden. Die Anmuth der Form und die Gründlichkeit der wissenschaftlichen Forschung reichen sich in ihr die Hand.

ed. Morris 1866.
vol. III

A yong man called Melibeus, mighty and riche, bygat upon his wif that called was Prudens, p. 139.
a doughter which that called was Sophie. Upon a day byfel, that for his desport he is went
into the felde him to play. His wif and his doughter eek (p. 140) hath he laft inwith his hous, p. 140.

p. 139. 1. bygat, begat, begot. *begate* Trawh. Cf. And by thi fader soule, that the bygat and me GANELEN 742. 2. which that. . Sophie. Die fr. Texte erwähnen den Namen der Tochter nicht. byfel etc. *advint un jour qu'il s'ala esbairer* Fr. Die Handschriften der Texte CHAUCER'S bieten öfter die Formen *byfel* neben *bifal*, *byfell*, *bifall*, *byalle*, *befel* etc., vgl. *SIX-TEXT PRINT* ed. FURNIV. v. 19, 1009. *desport*, *disport*, *sport*. Die Form *desport* ist CHAUCER geläufig: His paradis terrestre and his *desport* C. T. 9205. To entreparten wo as gladdes *desport* Tr. a. Cr. 1, 592. afr. *desport*, *deport*. 8. him to play. Wir finden in unseren Texten das Verb meist noch mit *ey*, *eygh* statt mit *ay*: to *pleyen* C. T. 4382. they *play* 4394. he gan to *pleyghe* GANELEN 130. Der reflexive Gebrauch desselben ist alt: Dis child scholde wende An hunting sorto *pleyen* him Sr. KEMLEN 149. *Play* the alle aboute Town. Mxat. p. 7.

p. 140. 8. hath he laft. Cf. *Laft* her for deed p. sq. l. 4. His olde sleighte is yit so with hym *laft* Tr. a. Cr. 4, 1433. Had prively upon his deek *plaf*t C. T. 11440. *inwith his hous*. *within his hous* Wz. Trawh. Die erstere, von MORRIS aufgenommene Lesart ändert natürlich den Sinn der adverbialen Bestimmung nicht; die Prä-

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 140. of which the dores were fast ischitte. Thre of his olde foos han it espyed, and setten laddres to the walles of his hous, and by the wyndowes ben entred, and beetyn his wyf, and woundid his doughter with fyve mortal woundes, in fyve sondry places, that is to sayn, in here feet, in here hondes, in here eeres, in here nose, and in here mouth; and lafte her for deed, 5 and went away.

Whan Melibeus retourned was into his hous, and seigh al this meschief, he, lik a man mad, rendyng his clothes, gan wepe and crie. Prudens his wyf, as ferforth as sche dorste, bisought him of his wepyng to stynte. But not forthi he gan to crie ever lenger the more.

This noble wyf Prudence remembred hire upon the sentens of Ovide, in his book that cleped 10 is the Remedy of Love, wher as he seith: He is a fool that distourbeth the moder to wepe in the deth of hir childe, til sche have iweped hir fille, as for a certeyn tyme; and than schal man doon his diligence as with amyable wordes hire to recomforte, and praye hire of hire wepyng to stinte. For which resoun this noble wif Prudens suffred hir housbonde for to wepe and crie, as for a certeyn space; and whan sche seigh hir tyme, sche sayd him in this wise: "Alas! my 15 lord," quod sche, "why make ye youre self for to be lik a fool? Forsothe it apperteyneth not ta a wys man, to make such sorwe. Yourre doughter, with the grace of God, schal warischt be and eschape. And al were it so that sche right now were deed, ye ne oughte nought w
p. 141. for hir deth youre silf destroye. (p. 141) Senec saith, The wise man schal not take to gret discomfort for the deth of his children, but certes he schulde suffren it in pacience, as wel w
20 he abyde the deth of his owne persone."

This Melibeus answerde anon and sayde: "What man", quod he, "schuld of his wepyng stynte, that hath so gret a cause for to wepe? Ihesu Crist, oure Lord, him self wepte for the deth of Lazarus his frend". Prudens answerde: "Certes, wel I wot, attemperel wepyng is w

position *inwith* ist auch sonst den Texten CHAUCER's nicht fremd. This purs hath sche *inwith* hir bosom had C. F. 9818. The piry *inwith* your armes for to take 10216. *Inwith* the paleys gardyn Gan he and I, wel half a day to dwelle, Ryght for to speken Tr. a. Cr. 2, 508. Ye ben so depe *inwith* myn herte grave 3. 1450. When that Criseyde unto hire bedde wente, *Inwith* hire fadres faire bryghte tente 5, 1022. 1. ischitte, shut. Cf. This Nicholas his dore gan to *schitte* C. T. 3499. His maister *schitte* the dore 13070. Neben diesen Formen finden wir bei CHAUCER die auch sonst geläufigen mit *e* in der Stammsylbe: *Schet* the dore C. T. 13065. He *eschette* his dore 3634. Die Wycliffe-Uebersetzungen haben häufig *t* neben *e* und *w* im Stamme des Zeitwortes: He schal *schitte* la. 12, 22. PURV. And *schitte* Joon in prisoun LUKE 3, 20. PRV. a. JOHN 20, 19. Thre *four* TIRWH. u. LARSEN. Ma. 6. *seigh*, saw. Die Form *seigh* treffen wir neben anderen, wie *sawgh*, *sawgh*, *sawh* etc. öfter in unseren CHAUCER Texten wieder: Whan sche *seigh* hir tyme l. 14. Whan this gode man *seigh* C. T. 850. An der zuletzt angeführten Stelle bietet d. Six-TEXT PRINT die Varianten *sawgh*, *sawgh*, *saww*, *sawhe*, *seeph*. 7. as ferforth as sche dorste. Cf. *Als ferforth* as my connyng wol streche C. T. 13015. *How ferforth* be ye put in loves daunce Tr. a. Cr. 2, 1105. Considereth... how that in ech astat Bitwixe men and gold ther is debaat, *So ferforth* that unnothe ther is noon C. T. 13316. The gam... *so ferforth* now is gon That etc. Tr. a. Cr. 3, 1445. cf. TRV. p. 253. 8. ever lenger the more. Das Fehlen des ursprünglichen Instrumentalis the *vor lenger* fällt an dieser Stelle auf, so dass wir the *lenger* lesen möchten. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 506. 9. the sentens of Ovide. Cf. *Quis matrem, nisi mentis inops, in funere nati Fiere vetet? non hoc illa monenda loco. Cum dederit lacrymas, animusque expleverit opum, Ille dolor verbis emoderandus erit* OVID. Rem. Am. 127. 10. warischt be, be healed, recover. Das Verb *warische*, auch *warice* geschrieben C. T. 14320, welches sich unmittelbar an das afr. *guarir*, *warir*, *guérir*, *préserver*, *racheter* etc. anschliesst, erscheint bei CHAUCER häufig in transitiver verschieden gefärbter Bedeutung: In maladyes oon contrarie is *warisched* by another contrarie p. 163. On vengeance is nought *warisshed* by another vengeance in. Wikkednes schal be *warished* by goodnesse in. My brother schal be *warished* hastily C. T. 11450. I was *warished* of al my sorwe B. of the Duch. f103. Right so schal men *warische* werre by vengeance Tale of Mel. p. 143. Intransitiv steht das Zeitwort in: Than wolde myn herte Al *waryssche* of this bitter paynes smerte C. T. 11166 ed. Lond. 1866. wo TIRWH. und WRIGHT lesen: Than were my (myn Wk.) herte Al *warished* etc. An sich ist die intransitive Bedeutung eben so gerechtfertigt, wie im Altfranzösischen. Vgl. I am wathely woundide, *warsecke* more I now MORIS ARTH. 2186. -

p. 141. 18. Senec saith etc. Cf. *Nōn affligitur sapiens liberorum amissione, non amicorum. Eodem animo fert illorum mortem quo suam expectat.* SEN. Ep. 74, 29. Belläufig sei bemerkt, dass der Name des im Mittelalter viel gelesenen Seneca bei CHAUCER theils *Senec* oder *Senek*, theils *Seneca* geschrieben ist, und so auch in dieser Abhandlung. 23. attemperel wepyng. Das Adjektiv kehrt wieder p. sq. l. 3. Für *attemperel* liest TIRWH. an beiden Stellen *attempre*, und das Adjektiv *attemperel* ist in der That auffällig. Allerdings scheint es durch das häufig vorkommende Adverb *attemperelly* gerechtfertigt zu sein; Drynk more *attemperelly* C. T. 7637. To take thille vengeance hastily, or *attemperelly* MELLIS. p. 169. [*attemperelly* Wk.] To do youre wille *attemperelly* in. p. 173;

thing defended to him that sorwful is, amonges folk in sorwe, but it is rather graunted him p. 141. to wepe. The apostel Poule unto the Romayns writeth, A man schal rejoyce with hem that maken joye, and wepe with such folk as wepen. But though attemperel wepyng be graunted, outrageous wepyng certe is defended. Mesure of wepyng schulde be conserved, after the lore of Crist that techeth us Senec; Whan that thi frend is deed, quod he, let nought thin yen to 5 moyste ben of teres, ne to moche drye; although the teeres come to thine eyghen, let hem not falle. And whan thou hast forgon thy frend, do diligence to gete another frende; and this is more wisdom than to wepe for thy frend which that thou hast lorn, for therin is no boote. And therefore if ye governe yow by sapience, put away sorwe out of youre hert. Remembreth yow that Ihesus Sirac saith, A man that is joyous and glad in herte, it him conserveth florischinge 10 in his age; but sothly sorwful herte maketh his boones drye. He saith eek thus, that sorwe in herte sleth ful many a man. Salamon saith, that right as motthes in schepes flees annoyeth

anuch findet man *attemperely* HALLIW. *Dict.* p. 107. Daneben treffen wir *attemperely*: So that ye use... The lustes of your wyf *attemperely* G. T. 9552. und *attemprely* HALLIW. *Dict.* p. 107., von denen die letzte Form genau dem afr. *attemprement* entspricht, welches in unserem afr. Texte mit der Metathese *atrempeement* regelmässig gebraucht wird, wo im englischen *attemperely* oder *attemperely* steht. An unserer Stelle hat der franz. Text (*pleurs ne sont mie defendus*) überhaupt kein entsprechendes Adjektiv; weiterhin steht: *mais ja soit ce que plourer atrempeement soit permis*. Auf jeden Fall sind die Formen *attemperel*, *attemperelly* Missbildungen, welche aus dem richtig gebildeten hybridischen *attemprely* (bei Verdopplung des *t*) hervorgingen. 1. that sorwful is, amonges etc. Der franz. Text sagt abweichend: *qui est triste ou entre les tristes*. 2. Poule. Cf. *Gaudere cum gaudentibus, flere cum sentibus* Rom. 12, 12. *For to loye with men loynges, for to wepe with men wepynges* WYCL. ed. Oxf. Der Name des Apostels erscheint bei CHAUCER in den Formen *Poul* und *Poule*. 4. Mesure etc. *pour ce lon doit garder la mesure que Senecus met* Fr. schulde. schuld Wk. 5. Senec. Cf. *Non sicci sint oculi amico amico, nec fluant: lacrimandum est, non plorandum* Sen. Ep. 63, 1. *Quem amabas extulisti: quare quem amas. Satius est amicum reparare, quam flere* ib. 63, 9. thin yen. Es folgt alsbald *to thine eyghen*: an beiden Stellen hat das afr. Original den Singular *œil*. Unsere CHAUCER-Texte bieten, neben anderen, auch die hier vorkommenden Formen des Substantiv öfter in unmittelbarer Nähe: *Bothe his yen* G. T. 5091. *Byfor thyn yen* 5268. — *His eyghen* 5260. *Thyn blisful eyghen* 5265. *to moyste. trop moistes* Fr. 6. come to etc. come out of etc. HARL. Ms. *comen* of etc. LANSD. Ms. Die Präposition *to* haben die neueren Herausgeber, wie TRAWNITZ, und sie entspricht dem afr. Texte: *ja soit ce que la larme viengne a Fall*. 7. forgon, foregone, lost. *et. quant tu aurais perdu ton ami* Fr. 8. for therin is no boote. Diesen Worten entspricht nichts im afr. Texte; die Uebersetzung des lat. Textes Senecas ist gewöhnlich, wie auch hier, im französischen und englischen keine wörtliche. 9. Remembreth yow. Das Zeitwort *remembre* wird oft, wie hier, reflexiv gebraucht: *Remembreth yow upon* Job p. 142. *Whoso wel remembreth him of these tydynges* Pers. T. p. 272. *I wol remembre me alle the yerres of my lyf* p. 357. *Skarly may he echrive him or remembre him of his synnes* p. 359. *Men schulde eek remembre hem of the schame that is to come* p. 368. 10. Ihesus Sirac. In unserem afr. Texte lesen wir: *car Senecus dit: le cuer lie et joyeux maintient la persone en la fleur de son aage etc.*, wogegen eine Variante im Ms. d. R. sagt: *selon ce que dit Ihesus Syrac etc.*; die angeführte Stelle gehört aber weder dem Seneca noch dem Jesus Sirach, sondern steht in den Salomonischen Schriften: *Animus gaudens aetatem floridam facit; spiritus tristis exstecat ossa* Prov. 17, 22. Die Wycliffe-Uebersetzung giebt sie so wieder: *lozende inwit makith bryst age; a dreary spirit ful out drieth bones* Oxf. Oeften werden Aussprüche der Salomonischen Werke mit denen Jesus Sirachs in unserem Stücke verwechselt. 11. He saith eek etc. Die folgenden Worte gehören in der That Jesus Sirach an: *Multis enim occidit tristitia, et non est utilitas in illa* ECCLESIASTIC. 30. 26; bei WYCLIFFE: *Manye forsothe sorowly idimesse sleth, and ther is not profit in it* Oxf. 12. sleth, slays. Cf. *The murmur sleth myn hert* G. T. 8504. SALAMON. Cf. *Sicut tinea vestimento, et vermis ligno, ita tristitia viri nocet cordi* Prov. 25, 20. motthes in schepes flees. Die Worte *in schepes flees* [in der Schaafwolle] hat der englische Uebersetzer zur Erläuterung des Namens der Thiere hinzugefügt, welche CHAUCER G. T. 6142. *moughtes* in den neueren Ausgaben, bei TRAWN. *mothos* geschrieben sind. In der entsprechenden Stelle der Bibelübersetzung steht hier a *moyhe* [mit der Var. *moweth* A] WYCL. ed. Oxf., a *moweth* PURV. — Formen, welche alle auch sonst wiedergefunden werden und zur Darstellung des ags. *moðe*, *mōðe*, *moðe*, *tinea*, dienen. annoyeth dient hier zur Uebersetzung des afr. *nuit* [*la tigne ou l'araison nuit a la robe*], wie des lat. *nocet*, obwohl der fr. Text das zweite Mal *griève* setzt, wo CHAUCER *annoyeth* wiederholt. Die Wycl.-Uebersetzungen haben *noyeth* Oxf., *noyeth* PURV., welches dem *nuire*, *noire* entspricht. Unser englischer Uebersetzer scheint demnach dem sum afr. *anoier* gehörigen Kompositum dieselbe Bedeutung mit dem zu *noire* gehörigen Zeitworte zuzuschreiben, oder beide zu einem Wortstamme zu ziehen. So übersetzt CHAUCER auch die fr. Worte *et a nul nuire* mit and *no wight to annoy* p. 162. — Auffällig ist auch, dass CHAUCER *annoyeth* zuerst mit dem blossen Objektkasus, dann aber mit dem von *to* begleiteten Falle konstruiert. Diesen Wechsel finden wir freilich auch anderswo: *This cursed synne annoyeth greuously hem that it hauntes: and first to here soule. unto the body annoyeth it greuously also*. Person. T. p. 342. In der altenglischen Uebersetzung ist *noyeth* mit dem von *to* begleiteten Substantiven, *noyeth* (bei PURV.) dagegen mit den Substantiven ohne jene Partikel konstruiert. Das afr. *anoier* ist meist mit dem von *a* begleiteten, aber auch mit dem Kasus ohne Partikel verbunden.

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 142 the clothes, and the smale (p. 142) wormes to the tre, right so annoyeth sorwe to the herte.

Wherefore us oughte as wel in the deth of oure children, as in the losse of oure goodes temporales, have pacience. Remembreth yow upon the pacient Jop, whan he hadde lost his children and his temporal substance, and in his body endured and receyved ful many a grevous tribulacioun, yit sayde he thus: Oure Lord it sent unto me, oure Lord it hath raft fro me; right so as oure Lord wil, right so be it doon; iblessed be the name of oure Lord!" To these forsayde thinges answerith Melibeus unto his wif Prudens: "Alle thine wordes ben soth", quod he, "and thete profytable, but sothly myn herte is so troubled with this sorwe, that I noot what to doone". "Let calle" quod Prudence, "thy trewe frendes alle, and thy linage, whiche that ben trewe and wise; telleth hem youre grevaunce, and herken what thay say in counseilynge, and yow governe after here sentence. Salomon saith, Werke al thi thing by counsell, and the thar never rewe".

Than, by the counsell of his wyf Prudens, this Melibeus let calle a gret congregacioun of peple, as surgiens, phisiciens, olde and yonge, and some of his olde enemyes recounsiled (as by her semblaunt) to his love and to his grace; and therwithal ther come some of his neighebour, that deden him reverence more for drede than for love, as happeth ofte. Ther comen also ful many subtil flaterers, and wise advoketes lerned in the lawe. And whan these folk togidres assembled were, this Melibeus in sorful wyse schewed hem his caas, and by the maner of his speche, it semede that in (p. 143) herte he bar a cruel ire, redy to do vengeance upon his foos, and sodeynly desirede that the werre schulde bygygne, but natheles yit axed he her counsell in this matier. A sirurgien, by licens and assent of suche as were wyse, uprois, and to Melibeus sayde, as ye may hier.

"Sire" quod he, "as to us sirurgiens appertieneth, that we do every wight the beste that we can, wher as we ben withholde, and to oure pacient that we do no damage, wherefore it

p. 128. 1. to the tre. on the tre unto the fruyte MORRIS. Wir haben die letztere Lesart nicht aufgenommen, weil sie eben so wenig unserem afr. Texte [*le petit ver au bois*] als dem lat. Grundtexte entspricht. 2. us oughte etc. Diese Konstruktion liebt CHAUCER; cf. as hem ought p. 162. as the oughte to doone p. 171. for which him oughte to pleigne Person. Tale p. 264. u. ähnlich ib. p. 265. 290. 295. 323. 327., während wir daneben lesen: *pe ne oughte . . yourself destroye* p. 140. *we oughte to do Person. Tale* p. 323. u. a. a. O. s. SERV. AO. MIE-PLAYS p. 46. *goodes temporales. biens temporels* FR. Die Flexionsendung des Adjektiv kehrt bei CHAUCER öfter wieder: *the wages espirituels Pers. T.* p. 264. *godes espirituelles* p. 285. *goodes temporels* p. 324. *thinges espirituelles* p. 334. 335., s. darüber unsere Anm. zu AYENR. p. 17. 8. Jop MORRIS. Job WR. TRWH. Wir finden die Lesart Jop auch Shoreh. p. 101. Die angeführte Stelle lautet in der VULGATA: *Dominus dedit, Dominus abstulit: sicut Domino placuit, ita factum est: sit nomen Domini benedictum.* Job 1, 21. In der Wycl.-Uebersetzung lautet sie: *The Lord gaf, the Lord tok awei; as to the Lord pleside, so it is do, be the name of the Lord blessed.* OR. 5. hath raft. Wir treffen bei CHAUCER vom Verb *reve* die Participialformen *raft* und *rafft*: *Who hath me raft Criseyde Tr. a. Cr.* 5, 1360. *What fel experience Hath fro me raft, alas! thyn advarence ib.* 1257. Die letztere ist auch sonst im 14ten Jahrh. und später gebräuchlich: *je have raft hym hys speche* SIV. SACHS ed. Wz. 1015. *je reigne rafte* is *pe fro MORRIS Allit. P. B.* 1739. *That shal be frome the rafte Chest. Plays* bei MARSHOTT p. 24. *pat from hem schule not be rafte* INSTRUCT. FOR PARISH PRIESTS ed. Peacock 664. *For any pyng pat pe was rafte* 972. 8. I noot = *I ne wood.* 11. Salomon. Salomon Wz. An die hier berührte Sentenz klingen nur einige Stellen der Sprüchwörter Salomons an, wie 12, 15 19, 20; doch gehören die Worte Jesus Sirach: *Fili, sine consilio nihil facias, et post factum non poenitebis* ECCLESIASTIC. 32, 24. Der französische Text hat die Sentenz gereimt: *Tous tes fais par conseil feras, ainsi ne l'en repentiras.* the thar never rewe. CHAUCER gebraucht thar theils unpersönlich, theils persönlich: *Hym thar not drede in soule to be lame* CHAUC. A. B. C. lit. K. *Ein thar not nedde to turnen ofte Boks of the D.* 256. Dagegen: *Yet thar ye not accomplye etc.* MELIA. p. 144. *In thar not weene wel that evyl doth C. T.* 4318. s. SPRACHPR. I. p. 238. u. d. Wb. 18. surgiens. *sirurgiens* FR. Cf. *sirurgien* p. 143. *sirurgiens* ib. und *surgien* ib. Im Altfr. trifft man auch schon die Auswerfung der *sy* in diesem Wort, also *surgien* für *sirurgien* aus *cil[s]irurgien*. 16. advoketes. *advocas* FR. cf. *advocate* p. 141. 18. semede. *semed* Wz.

p. 143. 20. in this matier. Der fr. Text hat nur *sur ce*. Das Substantiv erscheint öfters mit Auswerfung des *i*, wie in: in these materes p. 144.; dagegen lesen wir weiterhin: of this matiere p. sq. l. 9. A heigh matier p. 144. a matier is. uprois. cf. uprois p. sq. l. 12. p. 144. 21. hier, hear. Die Form wechselt mit *Acere* p. 143. 22. appertieneth. So übersetzt der Verfasser hier das fr. *il appartient*, während er p. sq. l. 2. *il n'appartient point* unfälliger Weise durch *it is not perteyned* wiedergibt, wo wir eher *perteynyng* erwarten sollten. 23. wher as we ben withholde. Dieser Satz steht in unserem afr. Texte nicht; das Verb *with holde* kann in der an sich überflüssigen Bemerkung nur vom Halten, bei sich behalten, des Arztes gebraucht sein. Cf. Sergusanz, *pat werns* is *fyht wode, Withheld* he al of his gange HAVSLOK 2361. Or with a brethurhede be *withholde* CH. C. T. 511.

happeth many tyme and ofte, that whan tweye han everich wounded other, oo same surgien p. 143.
 beileth hem bothe. where unto oure art it is not perteyned to norische werre, ne parties to
 supports. But certes, as to waricheing of youre doughter, al be it so that sche perilously be
 woundid, we schullen do so tentyf besynes fro day to night, that with the grace of God sche
 schal be hool and sound, als soone as it is possible". Almost right in the same wise the phisi- 5
 ciens answerden, save that thay sayden a fewe wordes more; that ryght as maladies ben cured
 by her contraries, right so schal men warissche werre by vengeance. His neyghbours ful
 of envy, his feyned freendes that semede recounseled, and his flatereres, maden semblaunt of
 wepyng, and appaired and aggregated moche of this matiere, in preisyng gretly Melibe of might,
 of power, of riches, and of frendes, despaisyng the power of his adversaries; and sayden outerly, 10
 that he anon schulde wreke him on his adversaries be bygyngnyng of werre.

Uproos thanne an advocate that was wys, by leve and by counsell of othere that were
 wise, and (p. 144) sayde: "Lordynges, the needes for whiche we ben assemblit in this place, is p. 144.
 ful hevvy thing, and an heigh matier, bycause of the wrong and of the wikkednes that hath ben
 doon, and eek by rescoun of the grete damages that in tyme comyng ben possible to falle for 15
 the same, and eek bycause of the grete richesse and power of the parties bothe; for the whiche
 rescouns, it were a ful gret peril to erren in these materes. Wherefore, Melibeus, this is oure
 sentence; we counseile yow, aboven alle thinges, that right anon thou do diligence in kepyng
 of thy body in such a wyse that thou ne wante noon espye ne wacche thy body for to save.
 And after that, we counseile that in thin hous thou sette suffisant garnisoun, so that thay 20
 may as wel thy body as thin hous defende. But certes for to moove werre, ne sodeynly for
 to doo vengeance, we may not deme in so litel tyme that it were profitable. Wherefore we axen
 leysir and a space to have deliberacion in this caas to demen; for the comune proverbe smith
 this, He that soone demeth, soone schal repente. And eek men sayn, that thilke juge is wys,
 that soone understondeth a matier, and juggeth by leysir. For al be it so, that alle taryage 25

2. where unto oure art etc. Die Partikel *where* entspricht dem afr. Texte nicht, welcher den Satz als eine
 Folgerung anknüpft: *et pour ce il n'appartient pas a nous etc.* parties to supports. supporter partie Fr.

4. we schullen do so tentyf besynes. nous mettrons toute nostre cure Fr. Das zu dem Verb und dem Sub-
 stantiv *tent* gehörige Adjektiv *tentyf*, attentive, careful, schott. *tenty*, treffen wir öfter in der Weiterbildung zum Ad-
 verb: He...listend the eservye fülle *tentyfy* MAUNDV. p. 299. 31f je *tentyfy* take kepe WILL. OF PAL. 2258. *Ten-
 tyfy* pow help 5124.

5. hool and sound. Die Verbindung dieser Adjektive ist alt hergebracht: *Hol and sond*
 be overcome R. of GL. p. 163. To jelden vp hys warde, and ben *hol and sound* p. 402. Horn ehld is *hol and
 sund* K. HORN 1341. I schal restore you youre doughter *hol and sound* MELIB. p. 151., vgl. *hol and for* in. 149.

7. warrische. *warrisch* Ws. a. p. 140. 9. appaired and aggregated moche of this matiere. *commencerent
 le fait moult a aggraver* Fr. Der Uebersetzer hat nach seiner gewöhnlichen Verfahrungsweise swei Verba zur
 Uebertragung des fr. *aggraver* gebraucht. Das Zeitwort *appairen*, *apagren*, *apetren*, make worse, entspricht dem
 afr. *empirer*, *empetirer*, und *aggreger*, *aggravate*, dem neben *agrevier* gebildeten afr. *agreyer*, *agregier* s. d. Wb.
 Der Verfasser gebraucht daneben *engreggen* s. p. 163.

10. sayden outerly that etc. Nach dem uns vorlie-
 genden afr. Texte sollte das Adverb *outerly* vielmehr zu dem Nebensatze gezogen sein, statt wie hier, zum Haupt-
 satze: *et dirent que tout outre il se devoit tantost vengier* Fr. In CHAUCER's Texten finden wir *outerly* wie *outrely*,
 utterly, fully, wholly, geschrieben; das erstere s. B. in: This made him with me wood al *outerly* C. T. 6245. That
 I wiste *outerly* That I... Were in your herte iet so fermely Tr. a. Cr. 3, 1437. Al *outerly* to shewen youre entente
 5, 1708 u. MELIB. p. 197; *outrely* dagegen s. B. MELIB. p. 190. Pers. T. p. 277. 278. 319. 323. Tr. a. Cr. 2, 1004.
 4, 927; daneben auch *outerliche* Tr. a. Cr. 2, 710. Auch wird *outerly* geschrieben s. d. Wb.

p. 144. 15. by rescoun of etc. *pour raison des grans maux* Fr. 19. in such a wyse that... noon
 espye ne wacche. *en telle maniere que tu soies bien pourveu d'espies et guettes* Fr. 21. for to moove
 werre. *de mouvoir guerre* Fr. Cf. lat. *movere bellum*. Was die Schreibung des Zeitwortes und der verwandten
 Wörter betrifft, so ist *moven* in den CHAUCER-Texten geläufig, cf. *Person*. T. p. 268. 270. 279. 382. 283. 288. etc.
 Doch wechselt sie auch mit *meve* und *move*: cf. *moved House of F.* 305. *to meve* 317. *moveth* 329. 333. *moeynge*
 304. Ähnlich verhält es sich mit dem Verb: *prooven*, *preven*, *proven* und seinen Verwandten: *reproof* MELIB.
 p. 144. p. sq. l. 1. *reproved* p. 167. *reprovet* p. 188. *raprove* in. 28. to have deliberacioun. Diese Worte hat
 schon Ws. aus dem LAND. Ms. aufgenommen; er schreibt *deliberacioun*, wie das Wort p. 145. geschrieben ist. Der
 fr. Text hat *d'avoir deliberation*, jedoch ohne einen den Worten: in this caas to demen entsprechenden Zusatz.
 24. He that soone demeth etc. Cf. *Velox consilium sequitur poenitentia* SENECA ac P. STR. Sent. 149. *Ad
 poenitendum properat, cito qui judicat* in. 6. 25. that soone understondeth etc. *qui tost entent et turt
 juge* Fr.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 144. is anyful, algates it is no reproof in yevynge of juggement, ne of vengauce takyng, whan it is suffisaunt and resonable. And that schewed oure Lord Ihesu Crist by ensample, for whan that the womman that was itake in advountrie, was brought in his presence to knowen what schulde be doon of hir persone, al be .it that he wist him self what that he wolde answere,
- p. 145. 5 yit wolde he not answere sodeynly, but he wolde have (p. 145) deliberacioun, and in the ground he wrot twyes. And by these causes we axe deliberacioun, and we schul thanne by the grace of God counseile the thing that schal be profytable". Upstarten thenne the yonge folkes, anon at oones, and the moste parte of that companye han skorned these olde wise men, and bygonne to make noyse and sayden: "Right so as whil that iren is hoot men scholden smyte, right so schulde men wreke
- 10 here wronges, whil that thay ben freische and newe"; and with lowde vois thay cryde, "Werre, werre".

- Upres the oon of these olde wise, and with his hond made countenance that men schulde holde hem stille, and given him audience. "Lordyngs", quod he, "ther is ful many a man that crieth, "werre, werre", that wot ful litel what werre amounteth. Werre at his bygynnyng hath
- 15 so greet an entre and so large, that every wight may entre whan him liketh, and lightly fynde werre; but certes what ende schal falle therof, it is not lightly to knowe. For sothly whan that werre is oones bygonne, ther is ful many a child unbore of his mooder that schal sterve yong, bycause of thilke werre, or elles lyve in sorwe and deye in wrecchidnes: and therefore w that eny werre be bygonne, men moste have gret counseil and gret deliberacioun." And whan
- 20 this olde man wende to enforce his tale by resouns, wel neigh alle at oones bygonne thay to rise, for to breke his tale, and beden him ful ofte his wordes to abrigge. For sothly he that precheth to hem that liste not to heere his wordes, his sermoun hem anyoeth. For Ihesus
- p. 146. Sirac saith, that musik in wepyng is a (p. 146) noyous thing. This is to say, as moche avayleth to speke tofore folk to whiche his speche annoyeth, as it is to synge byfore hem whiche
- 25 that wepith. And whan this wise man saugh him wanted audience, al schamefast he sette him doun agayn. For Salamon saith, Ther as thou may have noon audience, enforce the not to speke. "I se wel", quod this wise man, "that the comune proverbe is soth, that good counseil wantith, whan it is most neede". Yit hadde this Melibeus in his counseil many folk, that prively in his eere counseled him certain thinges, and counseled him the contrarie in general audience.
- 30 Whan Melibeus hadde herd that the grettest party of his counseil were accorded that he

1. it is no reproof etc. *elle [sc. toute demeure] ne fait pas a reprendre en jugement et en vengeance quand elle est souffisante et raisonnable* Fr. *yevynge. geeynge* Wz.

p. 145. 5. and in the ground he wrot twyes. MORR. u. Wz. geben übereinstimmend and in the ground hem wrot twyes, wogegen TRAWN. he statt hem hat. Für hem giebt es in den vorangehenden Sätzen durchaus kein Beziehungswort, auch steht im fr. Texte: *et escript deux fois en terre*, den Worten der VULGATA: *et iterum se inclinans, scribebat in terra* Jo. 8, 8. im Allgemeinen entsprechend. 7. Upstarten erscheint als Präteritum von upsterten, womit man vergleiche: He start forth GAWAYNE 431. He bleached . . & stilly start onstray 1715. a. d. Wz.

12. with his hond made countenance etc. *estendit la main et cria que l'en feist silence* Fr. Cf. Who that maketh countenance to slope Ch. Dream 1706. 14. that wot ful litel what werre amounteth. *qui ne sçavent que guerre se monte* Fr. 22. For Ihesus Sirac saith etc. In dem uns vorliegenden afr. Texte fehlen diese Worte und die folgenden bis zum nächsten Punkte; an das unmittelbar Vorhergehende schliessen sich gleich die Worte: *c'est a dire que autan vault parler devant celui a qui il ennuye* etc. In einer Anmerkung zu unserer Stelle begründet jedoch WZMONT die Stellung der Worte *musik in wepyng* statt *wepyng in musik* [HARL. Ma.] auch auf die Wortstellung in seinem afr. Texte. Sie wird übrigens durch die Bibelstelle selbst geschützt: *Musica in luctu importuna narratio ECCLESIASTIC. 22, 6*, obwohl die Stelle in der Uebersetzung falsch aufgefasst erscheint, da das Subject mit der prädikativen Bestimmung vertauscht ist.

p. 146. 25. schamefast, bashful, shamefaced. Cf. *Schamefast* sche was in maydenes *schamfastnesse* Ca. C. T. 13470. age. *scamfäst*, verecundus. 26. For Salamon saith etc. Auch diese Worte bis zum nächsten Punkte fehlen in unserem afr. Texte. Der dem Weisen in diesen Zeilen beigelegte Ausspruch ist aber, so viel wir glauben, in den Salomonischen Schriften nicht enthalten. 27. good conseil wantith etc. *lors fault le bon conseil, quant le grant besoing est* Fr. 28 29. that . . counseled him certain thinges, and counseled him the contrarie etc. In Morris' Ausgabe fehlen die Worte *certain thinges and counseled him*; sie scheinen uns nur durch ein Versehen des Setzers, welcher von den vorangehenden Worten *counseled him* zu den folgenden gleichen Worten abirrte, ausgefallen zu sein. Der afr. Text lautet: *qui lui conseilloyent autre chose en l'oreille et autre chose en appert*.

schulde make werre, anon he consentede to here counseilyng, and fully affermed here sentence. p. 146.
 Thanne dame Prudence, whan that sche saugh that hir housbonde schop him to wreke him of
 his enemyes, and to gynne werre, sche in ful humble wise, whan sche saugh hire tyme, sayde
 him these wordes: "My lord" quod sche, "I yow biseche as hertily as I dar and kan, ne haste
 yow nought to faste, and for alle guerdouns as yeve me audience. For Peres Alfons saith, 5
 Who that doth to the outhor good or harm, haste the nought to quytten him, for in this wise
 thy freend wil abyde, and thin enemy schal the lenger lyve in drede. The proverbe saith, He
 hastith wel that wisly can abyde; and in wikked haste is no profyt." This Melibeus answerde
 unto his wyf Prudens: "I purpose not"; quod he, "to werke by thy conseil, for many causes p. 147.
 and resouns; for certes every wight wolde holde me thanne a fool; this is to sayn, if (p. 147) 10
 I for thy conseil wolde change thinges that affermed ben by so many wise. Secoundly,
 I say that alle wommen be wikked, and noon good of hem alle. For of a thousand men, saith
 Salomon, I fond oon good man, but certes of alle wommen good womman fond I never noon.
 And also certes, if I governede me by thy conseil, it schulde seme that I hadde yiven to the
 over me the maistry; and God forbeede er it so were. For Ihesus Syrac saith, that if a wif 15
 have maistrie, sche is contrarious to hir housbond. And Salomon saith, Never in thy lif to thy
 wyf, ne to thy child, ne to thy freend, ne yeve no power over thi self; for better it were that
 thy children axen of thy persone thinges that been needful to hem, than thou se thi self in
 the hondes of thy children. And also, if I wolde werke by thy counselynge, certes it moste
 som tyme be secre, til it were tyme that it moste be knowe; and this ne may not be". 20
 Whan dame Prudence, ful debonerly and with gret pacience, hadde herd al that hir hous-

1. consentede. MORRIS. consented Wn. and fully affermed. et la conferma Fr. 2. schop him
 to etc. *schope him for to etc.* TIRWH. Cf. This noble January... *Schope him to hye* ful deliciously CH. C. T. 9898.
 Til that this knight... *Schope him to gon* 11119. That *schope hem* to take the goodes of another man MELIB. p. 182.
 That *they schope hem*... to come unto us p. 193. And *schope hem*... to go IB. s. unsere Ann. zu GOWER SPRACHFR. I.
 p. 355. 5. for alle guerdouns as yeve me audience. et que vous pour tous dons me donnez espace de
 parler Fr. Statt yeve steht *geve* Wn. Ueber die Partikel *as* beim Imperativ s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 105. Peres
 Alfons. Piers Alphonse TIRWH. Petrus Alphonst, zu Huesca in Aragonien 1062 als Jude geboren und 1106 zum
 Christenthum übergetreten, ist der Verfasser eines *Dialogus contra Judaeos* und einer *Disciplina clericalis*, welche
 in einer französischen Uebersetzung weitere Verbreitung erlangte. Sie ist in neuerer Zeit lateinisch und französisch
 im Druck erschienen unter den Titeln: *Disciplina Clericalis* und *Discipline de Clergie*, publiée par la Société des
 Bibliophiles Paris 1824 und zu Berlin 1827 in 4o. Die hier angeführten Worte lauten im lat. Texte: *Nec properes
 ulli reddere mutuum boni vel mali, quia diutius expectabit te amicus, et diutius timebit te inimicus*. ed. Paris. p. 154.
 6. to quytten, to requite, repay. *Qytten*, or *yttydn*. Reddo, persolvo, quieto PROMPT. PARV. p. 421. Cf. *Ne te
 haste du rendre* Fr. 7. The proverbe saith... is no profit. Diese Stelle fehlt in dem uns vorliegenden afr.
 Texte. Man vgl. übrigens hieszu PROV. OF HENDYNG str. 31. 9. to werke. Wir finden neben einander die Ver-
 balformen *werke* cf. p. 147. 149. 155. 196. *wirke* p. 150. *wirke* p. 164. 173. und *worke* p. 191. in unserer Ab-
 handlung, wie sich überhaupt diese Formen in unseren CHAUCER-Texten mischen. So liest man z. B. auch bei
 GOWER auf derselben Seite *werche* und *werke* Conf. Am. L. 63.

p. 147. 18. Salomon, Salomon Wn. Die angeführten Worte lauten in der VULGATA: *Virum de mille unum
 reperi, mulierem ex omnibus non inveni* ECCLES. 7, 29, in der Wycliffe-Uebersetzung: *A man of a thousand oon I
 fond, a woman of alle I fond not* OXR. 14. given, given Wn. 15. God forbeede er it so were. *God
 forbode that it so were* TIRWH., Wn. und MORRIS setzen übereinstimmend die Partikel *er* an die Stelle von *that*;
 jene erscheint uns auffällig. Wir möchten eher jede Partikel missen, wie in: *God forbode we be now wrope* MORRIS
 Allit. P. A. 379. Ihesus Sirac. Cf. *Mulier, si primatum habeat, contraria est viro suo* ECCLESIASTIC. 25, 30.
 16. Salomon. Salomon Wn. Die angeführte Stelle gehört aber Jesus Sirach an: *Filio et mulieri, fratri et amico
 non des potestatem super te in vita tua... Melius est enim, ut filii tui te rogent, quam te respicere in manus Allo-
 rum tuorum*. ECCLES. 33, 20—23. Sie lautet in der Wycliffe-Uebersetzung: *To sone, and wif, brother, and frend,
 gif thou not power upon thee in thi lif... Betere is forsothe, that thi sones thee preyen, than thee to beholden into
 the hondus of thi sones* OXR. 17. yeve. *geve* Wn. 19. moste. *most* Wn. cf. l. eq. 20. secre, secret.
Secre, *secre* als Adjektiv und Substantiv, so wie das Adverb *secretly*, *secretly* kehren bei CHAUCER öfter wieder: He
 is... *secre* C. T. 6783. For *secre* needes 12106. To holden it *secre* Tr. a. Cr. 3, 263. Discovers not thy *secre*
 MELIB. p. 153. Thinges that ben *secretly* to hyde p. 149. Kepe counseil *secretly* p. 153. So wirt auch das Afr. öfter
 das i in dem entsprechenden Worte ab, so dass Formen wie *secreit*, *secreie* entstehen. and this ne may not
 be. et ce ne se pourroit faire Fr., worauf unser afr. Text hinzufügt, was in der Uebersetzung, obwohl zum Ver-
 ständnis des Folgenden nöthig, ausgelassen ist: *car il est escript: la jenglerie des femmes ne puet riens celer fors
 ce qu'elle ne sçet. Apres, le philosophe dit: en mauvais conseil les femmes vainquent les hommes. Four ces rai-
 sons je ne doy point user de ton conseil*.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 147. bonde likede for to seye, thanne axede sche of him licence for to speke, and sayde in this wise:
"My lord", quod sche, "as to youre firste resoun, certes it may lightly be answered; for I say it is no foly to chaunge counsel whan the thing is chaungid, or elles whan the thing semeth otherwise than it was biforn. And moreover I say, though that ye han sworn and iight to
5 parfome youre emprise, and natheles ye wayve to parfome thilke same emprise by juste cause, men schulde not saye therfore that ye were a lyere, ne forsworn; for the book seith, that the
p. 148. wise man maketh no lesyng, whan (p. 148) he torneth his corrage to the better. And al be it so, that youre emprise be establid and ordeyned by gret multitude of people, yet that ye not accomplishe thilke same ordinaunce but you like; for the trouthe of a thing, and the profyt, ben
10 rather founde in fewe folk that ben wise and ful of resoun, than by gret multitude of folk, ther every man crieth and clatereth what that him liketh; sothely such multitude is not honest. And to the secounde resoun, wher as ye sayn, that alle wommen ben wikke, save youre grace, certis ye despise alle wommen in this wise, and he that alle despysith, saith the book, alle despiseseth. And Senec saith, Who so wil have sapience, schal no man despraye, but he schal
15 gladly teche the science that he can, withoute presumpcioun or pryde; and suche thinges as he nought can, he schal not ben aschamed to lerne hem and enquire of lasse folk than him self. And, sire, that ther hath be ful many a good womman, maie lightly be proved; certis, sire, oure Lorde Ihesu Crist nolde nevere have descended to be borne of womman, if alle wommen hadde ben wikke. And after that, for the grete bounte that is in wommen, oure Lord
20 Ihesu Crist, whan he was risen fro deth to lyve, apperede rather to a womman than to his apostles. And though that Salamon say, he fond never good womman, it folwith nought therfore, that alle wommen ben wikke; for though that he fonde noone goode wommen, certes many another man hath founden many a womman ful goode and trewe. Or elles paraventure thement
p. 149. of Salamon was this, as in sovereyn bounte he fond no (p. 149) womman, this is to saye, that
25 ther is no wight that hath sovereyn bounte, save God aloone, as he him self recordeth in his Evaungelie. For ther nys no creature so good, that him ne wantith somewhat of the perfeccion of God, that is his makere. Yourre thridde resoun is this; ye seyn that if ye governede yow by counsel of me, it schulde seme that ye hadde yewe me the maystry and the lordschipe over youre persone. Sire, save youre grace, it is not so; for if so were that no man schulde be
30 counseiled but by hem that hadde maystrye and lordschipe of his persone, men wolde nought be counseiled so ofte; for sothly thilke man that axeth counseil of a purpos, yet hath he be

1. likede. *liked* Wn. axede. *axed* Wn. 4. iight, promised. 6. saye. *say* Wn.

p. 148. 7. he torneth his corrage = *he torneth his mood* HALLIW. *Dict.* p. 882. Ueber *courage*, corrupt, s. d. Wb. And al be it so, that... be establid etc. *Et ja soit ce que ton emprise soit estable et ordonnee par grant multitude de gens* Fz. 8-9. yet thar ye not accomplishe thilke same ordinaunce but you like Der afr. Text sagt nur: *pour ce ne la [sc. ton emprise] convient pas accomplir*. Die Worte *but you like* erschienen sogar einigermassen störend, da der im Folgenden angegebene Grund der im Hauptsatze enthaltenen Aeußerung von dem subjektiven Genehmhalten dessen absieht, welcher von anderen berathen wird. thar gebrauch CHAUCER persönlich und unpersönlich: *He thar not woe ne wel that evyl doth* C. T. 4319. *Him thar not sech to turnen ofte* *Boke of the Duch.* 356. *Hym thar nat drede in soule to be lame* A. B. C. lit. K. s. MEYER. *Hou.* p. 128. SPRACHFR. I. p. 383. accomplise, accomplish. Cf. *be accomplished* p. 159. *ben .. accomplished* p. 155. *schal be accomplished* *Pers.* T. p. 290. is... *accomplished* 12. wikke, bad. CHAUCER wechselt, wie andere alte Schriftsteller, mit *wikke* und *wikked*; so steht hier das erstere in: *hadde ben wikke* l. 19. *ben wikke* l. 22. u. p. 149. etc: *no thyng wikke* *H. of Fame* 266. a *womman wikke* C. T. 5448, dagegen oft *wikked*, wie in unserer Abhandlung: *wikked wyfes* p. 149. in *wikkede counseil* 12. *wikked purpos* p. 150. *wikked folkes* p. 157. *save youre grace. sayf/ vostro grace* Fz. Cf. p. 149. wo der fr. Text *sauve ta grace* bietet. 18. saith the book. Das Buch, aus welchem hier Worte angeführt werden, ist uns unbekannt; in der Bibel scheint völlig Entsprechendes nicht vorkommen. alle despiseseth. *alle despiseseth* Wn., welcher diese Worte nach dem LAMSD. Ms. hinzufügt. 14. Senec saith etc. Wir haben die hier angeführte Stelle in den Werken SENECAs nicht aufgefunden, und müssen daran zweifeln, dass sie dem SENECA angehört. despraye. *despraye* Wn. Cf. *ne doit nul despraiser* Fz. 11. maie... *womman*. may lightly be proved; for, certes, sire, our Lord Ihesu Crist nolde never have descended to be borne of a *womman* Wn. nach LAMSD. Ms. und im Ganzen damit übereinstimmend *may lightly be proved... a woman* Trawh. 28. thement = *the ment* Trawh. cf. *theaposte* p. 159.

p. 149. 24. saye. *say* Wn. 27. governede. *governed* Wn. 28. *yewe. gave* Wn.

chois whether he wil werke by that purpos or noon. And as to youre ferthe resoun, ther ye p. 149.
sayn that the janglerie of wommen can hyde thinges that thay wot not of; as who saith, that
a womman can nought hyde that that sche woot; sire, these wordes ben understonde of wom-
men that ben jangelers and wikke; of whiche women men sayn that thre thinges dryven a
man out of his oughne hous; that is to saye, smoke, droppying of reyn, and wikked wyfes. Of 5
suche women saith Salomon, that it were better to a man to dwelle in desert, than with a
womman that is riotous. And, sire, by youre leve, that am not I; for ye han ful ofte assayed
my grete silence and my grete pacience, and eek how wel that I can hyde and hele thinges
that ben secrely to hyde. And sothly as to youre fyfte resoun, wher as ye sayn, that in wikkede p. 150.
counseil wommen venquisscheth men, God wot thilke resoun stont here (p. 150) in no stede; 10
for understandith now, ye axen counseil to do wickidnes; and if ye wile wirke wickidnes, and
youre wyf restreyne thilke wicked purpos, and overcome you by resoun and by good counseil,
certes youre wyf oweth rather be preised than yblamed. Thus schulde ye understonde the phi-
losopher that seith, In wicked counseil wommen venquyschen her housbondes. And ther as ye
blame alle wymmen and here resouns, I schal schewe by many resouns and ensamples that many 15
a womman hath ben ful good, and yit been, and here counseiles ful holsome and profitable, Eke
some men han sayd, that the counseilyng of wommen is outhur to dere, or to litel of pris. But
al be it so, that ful many a womman is badde, and hir counseil vile and not worth, yet han
men founde many a ful good womman, and ful discret and wys in counseilyng. Lo, Jacob, by
counseil of his moder Rebecca, wan the blessing of his fader Ysaak and the lordschipe of alle 20
his bretheren. Judith, by hire goode counseil, delyverede the citee of Bethulie, in which sche
dwellide, out of the honde of Olophernus, that hadde it bysegged, and wolde it al destroye.
Abigayl deliverede Nabal hir housbond fro David the kyng, thal wolde have islayn him, and
appesede the ire of the kyng by hir witte, and by hir good counseilynge. Hester by good
counseil enhaunsede gretly the poeple of God, in the regne of Assuerus the kyng, And the same 25
bounte in good counseilyng of many a good womman maye men rede and telle, And moreover,
whan oure Lord hadde creat Adam oure forme fader, he sayde in this wise: Hit is not goode
to (p. 151) be a man aloone, make we to him an help semblable to him self. Here may ye se p. 151.

1. whether...or noon. whether...or non Wz. Cf. *Whethir* it oughte needes be doon or noon Cu. Pers. T. p. 286. *Whethir* he wolde or noon in. und: *Whethir* he wol don it or non p. 290. *Whether* ye wole or non C. T. 11090. *Wher* thou maist parfome a thing or noon MELIN. p. 159. *Whethir* he may parfome it or non in. Vgl. auch die Verbindung von *if...or noon* p. 158. So steht aber *noon*, *non* auch innerhalb des Satzes: He...schal been noon innocent p. 181. s. MÄTZNER Gr. 2, 2. p. 181. 3. that that that Wz. 5. oughne, own. Die Schreibweise ist nicht ungeläufig in unserem Texte: thin oughne handes C. T. 13082. his oughne malice Pers. T. p. 361. thin oughne propr thinges p. 363. neben owne, owne u. a. saye. say Wz. 6. Salomon. Salamon Wz. Die Wiedergabe der Stelle der Sprichwörter Salomos ist auf den afr. Text gegründet: *Il vouldroit mieus habiter en terre deserte que avec femme riotouse et courrouceuse*, während die VULGATA sagt: *Melius est sedere in angulo domatis, quam cum muliere litigiosa, et in domo communi* Prov. 21, 9. und 25, 24. Die Wycliffe-Uebersetzung giebt, an Stelle der Worte in desert bei CHAUCER, die der VULGATA entsprechenden in the corner of the house Orr. 9. secrely. s. p. 147. v. secre. 10. thilke resoun stont here in no stede. ceste raison n'a point cy son lieu Fr.

p. 150. 11. wile. wil Wz. 14. In wicked counseil...her housbondes. Der afr. Text fügt hier hinzu: *car aucunes fois quant les hommes veulent ouurer de mauvais conseil, les femmes les en retraient et les vainquent*. 17. some men han sayd. some men had sayd MORRIS. Hinsichtlich der Verbalform han stimmen Wz. and Traus. überein; wir belassen es auch mit Rücksicht auf den afr. Text: *fen a acoustume de dire. to dere or to litel etc. cf. tres chier...tres vil Fr.* 20. Ysaak. Yaac Wz. 21. goode. good Wz. 22. dwellide. dwellid Wz. hadde it bysegged. had bysegged it Wz. had it besegged TRAWN. 24. appesede. appesed Wz. 25. enhaunsede. enhaunsed Wz. 26. maye. may Wz. 27. hadde. had Wz. creat = created. Dieselbe Verkürzung der Endsybte *ted* zu *t*, nach dem Vokale *a*, welche nach einem hellen Vokale oder einem Konsonanten nicht auffällt, findet sich auch sonst: God hath creat al thing Cu. Pers. T. p. 276. Hit is not goode to be a man etc. *It is not good to be a man etc. Wz.* Was die Stellung der Worte in der Nachahmung des lateinischen Gebrauches des Akkusativ mit dem Infinitiv als logischen Subjektes betrifft, so folgt CHAUCER dem afr. Texte: *Il n'est pas bon estre [l'homme] tout seul. Faisons lui aide semblable [a lui]*, während der Vulgata-Text den Akkusativ vor den Infinitiv stellt: *Non est bonum hominem esse solum: faciamus ei adiutorium simile sibi* GEN. 2, 18., wie auch die Wycliffe-Uebersetzung das Substantiv dem Infinitiv vorangehen lässt: *It is not*

ed. Morris 1886.

vol. III.

p. 151. that if that a womman were not good, and hir counseil good and profytable, oure Lord God of heven wold neither have wrought hem, ne called hem help of man, but rather confusioun of man. And ther sayde oones a clerk in tuo versus, What is better than gold? Jasper. And what is better than jasper? Wisdom. And what is better than wisdom? Womman. And what is better than a good womman? No thing. And, sire, by many other resouns maye ye se, that many wommen ben goode, and eke here counseile goode and profitable. And therefore, if ye wile truste to my counseil, I schal restore you youre doughter hool and sound, and eek I wil doon you so moche, that ye schul have honour in this cause".

Whan Melibe had herd these wordes of his wif Prudens, he seide thus: „I se wel that the word of Salomon is soth; he seith, that the wordes that ben spoken discretly by ordinance, been honycombes, for thay yeven swetnes to the soule, and holesomenesse to the body. And, wyf, bycause of thy swete wordes, and eek for I have assayed and proved thi grete sapiens and thi grete trouthe, I wil governe me by thy counseil in alle thinges".

“Now, sire”, quod dame Prudens, “and syn ye vouchen sauf to be governed by my counseiling, I wil enforme you how ye schul governe youre self, in chesying of youre counseil. Ye schul first in alle youre werkes mekely biseche to the hihe God, that he wol be your counseilour, and schape you to that entent that he yive you counseil and con(p. 152)fort, as taughte Toby his sone: At alle tymes thou schalt blesse God, and pray him to dresse thy wayes; and luke that alle thi counseiles be in him for evermore. Seint Jame eek saith: If eny of yow have neede of sapiens, axe it of God. And aftirward, thanne schul ye take counseil in youre self, and examine wel your thoughtes, of suche thinges as you thinkith that is best for youre profyt. And thanne schul ye dryve fro youre herte tho thre thinges that ben contrarie to good counseil; that is to say, ire, covetyse, and hastynes. First, he that axeth counseil of him self, certes,

good man to be alone, make we to hym help like hym Oxf. Ueberhaupt pflegt sonst in dieser Konstruktion das Wort, welches, bei der Verwandlung des Infinitiv mit seinen Bestimmungen in einen Nebensatz, das Subjekt ausmachen müsste, vor den Infinitiv zu treten: It is a ful gret foly a man to pryde hym him Cu. Pers. T. p. 300. Another is, a man to have a noble herte p. 301. The thridde grevaunce is a man to have harm in his body p. 322. If that it be a foul thing a man to waste his catel on wommen p. 342. It is a gret folly, a woman to have fair array outward, and hirself to ben foul inward p. 352. Lo now... what it is A man to caste his eye amys Gower Conf. Am. I. p. 54. u. a.

p. 151. 8. in tuo versus. WRIGHT bemerkt zu unserer Stelle, dass die hier angeführten Verse wohl eine Modifikation des in den *Reliquia Ant.* I. p. 19. abgedruckten Distichons sind: *Auro quid melius? jaspis. Quid jaspide? sensus. Sensu quid? ratio. Quid ratione? nihil.* Auch fügt derselbe Gelehrte hinzu, dass in dem Ms. aus welchem jenes Distichon entnommen ist, ein zweites damit verbunden ist: *Vento quid levius? fulgur. Quid fulgure? flamma. Flamma quid? mulier. Quid muliere? nihil.* Aus beiden Distichen mochte sich leicht ein drittes zusammenfügen, wie etwa: *Auro quid melius? jaspis. Quid jaspide? sensus. Sensu quid? mulier. Quid muliere? nihil,* worin allerdings neben dem bereits falsch gemessenen *muliere* ein Wort wie *bona* schon der blossen Sylbenzahl wegen keine Stelle finden konnte. Ein ganz entsprechendes Distichon scheint kaum erfindbar. 5. maye may Wn. 6. and eke...goode. and eek her counseil good Wn. Diese Worte fehlen im HART. Ms. 7. wile wil Wn. 10. Salomon. Salamon Wn. Die angezogene Stelle lautet im afr. Texte: *Broches de miel sont bones paroles bien ordonnees, car elles donnent douceur a l'ame et sante au corps;* in der VULGATA: *Favus mellis, composita verba; dulcedo animae, sanitas ossium* Prov. 16, 24.; in der Wycliffe-Übersetzung: *The comb of honey is set wordis; swetnesse of soule is helthe of bones* Oxf.

11. yeven. geven Wn. holesomenesse. holesom Wn. holesomesse TRYWH. holes Wn. 15. counsell. conseil Wn. 16 biseche to the hihe God. Das Verb *biseche* hat hier den Personennamen mit *to* bei sich, während gewöhnlich die Person im blossen Objekt-kasus steht. Cf. *We biseke to youre wommanly pite* p. 190. Es ist dem Verb *preyen* angeglichen, welches, wie im Afr. prier a, in der Verbindung *preyen to* frühe auftritt: *I preye to alle the rederes* MAUNDEV. p. 316. Das Adjektiv *hihe* sonst meist *heigh* geschrieben, erscheint in jener Form öfter in den Texten CHAUCER's: *to the hihe excellesse* p. 194. *to hihe vertuous thinges* Person. T. p. 301. *so hihe and so worschippfulle* p. 315. *to the hyhe grace* p. 321. daneben steht *heih heiker* p. 175. 17. and schape you to that entent etc. et le dois mettre en tel estat d'en tel estat qu'il te daigne conseiller et conforter Fr. s. p. 146. ylve. give Wn.

p. 152. 17. Toby. *Omni tempore benedic Deum et pete ab eo, ut vias tuas dirigat, et omnia consilia tua in ipso permaneat* Tob. 4, 20. 19. Seint Jame. *Si quis autem vestrum indiget sapientie, postulet a Deo.* JAC. 1, 5. Irrthümlich steht in unserem afr. Texte: *Se aucun de nous a mestier sapience, si la demande a Dieu.* 22. tho thre thinges. thre thinges Wn. three thinges TRYWH. Nach WRIGHT hat das Ms. HART. (nach Hertel *herte*) *tho that ben and LAND. Ms. liast thre us.* Unser afr. Text enthält hier: *Et lors dois tu oster trois choses de toy qui sont contraires a conseil.*

he moste be withoute ire, for many cause. The first is this: he that hath gret ire and wraththe p. 152. in him self, he weneth alwey he may do thing that he may not doo. And secoundly, he that is irous and wroth, he may not wel deme, and he that may not wel deme, may nought wel counseile. The thridde is this: that he that is irous and wroth, as saith Senec, may not speke but blameful thinges, and with his vicious wordes he stireth other folk to anger and to ire. And eek, sire, ye moste dryve coveitise out of youre herte. For thapostle saith that coveytise is roote of alle harmes. And trusteth wel, that a coveitous man ne can not deme ne thinke, but only to fulfille the ende of his coveitise; and certes that may never ben accomplised; for ever the more abundaunce that he hath of riches, the more he desireth. And, sire, ye moste also dryve out of your herte hastynes; for certes ye maye nought deme for the beste a sodein thought 10 that falleth in youre herte, but ye moste avyse you on it ful (p. 153) ofte. For as ye herde here biforn, the comune proverbe is this, that he that soone demeth, soone repentith. Sire; ye ben not alway in lik disposicioun, for certis som thing that som tyme semeth to yow that it is good for to doo, another tyme it semeth to you the contrarie. Whan ye han taken counsell in youre selsen, and han demed by good deliberacioun such thing as yow semeth best, thanne 15 rede I you that ye kepe it secre. Bywrewe nought youre counsell to no persone, but it so be that ye wene securly, that thurgh youre bywreyinge youre condicioun schal be to yow the more profytable. For Ihesus Sirac saith, Neither to thi foo ne to thi freend discovere not thy secre ne thy foly; for they wile give you audience and loking and supportacioun in thi presence, and scorn in thin absence. Another clerk saith, that skarsly schalt thou fynde eny persone that 20 may kepe counsell secreely. The book saith: Whil thou kepist thi counsail in thin herte, thou kepest it in thi prisoun; and whan thou bywreyest thi counsell to any wight, he holdeth the in his snare. And therfore yow is better hyde youre counsell in youre herte, than prayen him to whom ye have bywreyed youre counsell, that he wol kepe it clos and stille. For Seneca seith: If so be that thou ne maist not thin owne counsell hyde, how darst thou preyen any 25 other wight thy counsell secreely to kepe? But natheles, if thou wene securly that thy bywreying of thy counsell to a persone wol make thy condicioun stonde in the better plite, thanne

4. Senec. Die angeführten Worte sollte man in dem Werke SENECÆ *De Ira* vermuthen; wir haben dort keine völlig entsprechende Stelle gefunden. Man vgl. indessen: *Ira... ob hoc ipsum quod terribile est, et inuisa est SEN. de Ira* 2, 11, 2. und die Sentens: *Iratus nil non criminis loquitur loco SENECÆ ad P. SYR. Sent.* 381. 6. thapostle. *Coveitise est racine de tous maux FK. Radix enim omnium malorum cupiditas I TIM. 6, 10. s. p. 195.* 7. a coveitous man etc. *Le coveitoiteux ne puet riens juger fors que en la fin sa coveitoite soit accomplie FR.* 10. maye. may Wa.

p. 158. 12. he that soone etc. *qui tost juge tost re repent FK.* 16. Bywrewe nought, do not betray, disclose. Cf. Thou bywreyest thi counsell l. 24. To hir bywreyed I my counsell al C. T. 6115. Sche wol thy woo bywrewe 9747. Das Verb erscheint hier auf derselben Seite im Partic. bywreyed l. 21. und bywreyinge l. 17. bywreying [Subst.] l. 26. 18. Ihesus Sirac. Die angeführten Worte entsprechen dem afr. Texte: *A ton ami ne a ton ennemi ne raconte ton secret ne ta folie, car ils te orront et te regarderont et te supporteront en ta presence, et par derriere se moqueront de toy; die VULGATA bisset: Amico et inimico noli narrare sensum tuum, et si est tibi delictum, noli denudare: audiet enim te, et custodiet te, et quasi defendens peccatum odiet te, et sic aderit tibi semper ECCLESIASTIC. 10, 8, 9.* Die Schlusssätze lauten demgemäss in der Wycliffe-Uebersetzung: *Forsothe he shal heren thee, and kepe thee, and as defendende synne he shal herte thee; and so he shal be neech to thee OXX.* 19. secre. s. p. 147. yive. give Wn. 20. Another clerk saith. *Et un autre dit FK.* 21. The book saith. Hier hat der afr. Text: *Et Pierre Alphons dit*, und die Worte gehören in der That der *Disciplina Clericalis* an, obwohl der afr. Text des Melibeus von der Uebersetzung der *Disciplina Clericalis*, die uns vorliegt, abweicht. Jener lautet: *tant comme ton secret est en ton cuer, tu le tiens en ta prison, et quant tu le reveles a autrui il le tient en la sienne; diese dagegen: le conseil qui est enclos dedens son cuer, est ainsi comme en chartre emprisonnez, mais le conseil que tu as manifeste, l'a ainsi comme loyet en sa chartre Discipl. de Clergie p. 25.* Der Grundtext sagt: *Consilium absconditum quasi in carcere tuo est reclusum; revelatum vero te in carcere tuo tenet ligatum Disc. Clericalis p. 24.* 24. bywreyed. bywryed Wn. s. oben l. 16. Seneca seith etc. Wir vermögen die angeführte Sentens in den Schriften SENECÆ nicht nachzuweisen. 27. wol make.. stonde in the better plite, *face la condition meilleur FK.* Die Schreibweise *plite, piyt, plite, piyte* = plight, condition, ist den CHAUCER-Texten geläufig: *I myghte stound in worse plite Tr. a. Cr. 2, 712. Ye be not in that plite 3, 990. Thynke... in what plite he lith 2, 1738. To this plite have ye me brought Quene Anelyda 300. etc., und so auch anderswo: In pat piyt stronge MORRIS Allit. P. B. 1491. In piyt of peril in. C. 114. His hert stode in a sory plite GOWER Conf. Am.*

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 154. schalt thou telle him thy counseil in this wise. First, thou schalt make no semblaunt wher
(p. 154) the were lever werre or pees, or this or that; ne schewe him not thi wille and thin
entent; for truste wel that comunly these counseilours ben flaterers, namely the counseilours of
grete lordes, for thay enforcen hem alway rather to speke plesaunt wordes enclynyng to the
5 lordes lust, than wordes that been trewe and profytable. And therfore men saye, that the riche
man hath selden good counseil, but if he have it of him self. And after that thou schalt con-
sidere thy frendes and thy enemyes. And as touching thy frendes, thou schalt considere which
of hem beth most faithful, and most wise, and eldest, and most approyd in counsaylinge; and
of hem schalt thou axe thy counsail, as the caas requireth.
- 10 "I say, that first ye schul clepe to your counseil your frendes that ben trewe. For Sa-
lomon saith, that right as the hert of a man delitith in savour that is soote, right so the counseil
of trewe frendes yeveth swetnes to the soule. He saith also, ther may no thing be likened to
the trewe freend, for certes gold ne silver beth nought so moche worth as the goode wil of a
trewe freend. And eek he sayde, that a trewe frend is a strong defens; who that it fyndeth,
15 certes he fyndeth a gret tresour. Thanne schul ye eek considere if that youre trewe frendes
ben discrete and wyse; for the book saith, Axe thi counseil alwey of hem that ben wyse. And
by this same resoun schul ye clepe to youre counseil of youre frendes that ben of age, such as
have iseye sightes and ben expert in many thinges, and ben approyd in counseylinges. For the
p. 155. book saith, that in olde men is the sapience, (p. 155) and in longe tyme the prudence. And
20 Tullius saith, that grete thinges ben not ay accompliced by strengthe, ne by delyvernes of body,
but by good counseil, by auctorite of persones, and by science, the whiche thre thinges ne been
not feble by age, but certis thay enforcen and encresen day by day. And thanne schul ye kepe
this for a general reule. First schul ye clepe to youre counseil a fewe of youre frendes, that

l. p. 75. Died upon the same *pitte* l. p. 183. In *pe pitte* of *pe crane* *The Babees Book* etc. ed. FURNIV. p. 144. *Pite*.
or state. STATUS. PROMPT. PARV. p. 405. noch in späterer Zeit: *Pitte*, plight, habitudo. MANIPUL. VOCAB. 1570. p. 151.
1. *wher* = whether s. WYCL. John 3, 4.

p. 154 5. *saye. say* Wn. 6. *considere. consider* Wn. cf. l. 7. 15. 9. *as the caas requireth* in
dem uns vorliegenden afr. Original steht kein diesem entsprechender Satz. 10. *Salomon. Salamon* Wn. Die
besüßliche Stelle ist: *Unguento et variis odoribus delectatur cor; et bonis amici consiliis anima dulcoratur* Prov.
27, 9. 11. *soote, sweet*. Neben *soote, swoote*, welches sich zu dem gleichbedeutenden *swete*, wie das alt. *swē*,
swēti zu dem ags. *sefte*, dulcis, verhält, begegnet in den CHAUCER-Texten *soote, sote*, wenn auch öfter mit der Va-
riante *swote, swoote*. So steht *soote* in fünf der abgedruckten Codices im SIX-PRINT ed. FURNIV. C. T. l. wo auch
TYRWH. *sote* hat, während: schwarze *swoote* MORR. u. Wn., wie der sechste jener Codices: schwarze *swote*, bieten.
Cf. Herbes *soote* (sote TYRWH.) C. T. 3205. Here *soote* savour MORR. [*swoote* Wn.] 12157. The *soote* smel of
the vine roote MORR. Wn. PERS. T. p. 319. ed. MORR. Auch in *sothe mete* (cf. ags. *svētnete*) muss die entstellte Form
sote enthalten sein. PROMPT. PARV. p. 465. Man mag sich dabei an das ahd. *sōzi*, *suōzi* erinnern, wenngleich hier
nur eine zufällige Rückkehr zu einer alten Vokalisation vorliegt; das *u* oder *o* fehlt aber auch in anderen germanischen
Mundarten, s. d. Wb. 12. *yeveth. geveth* Wn. He saith etc. Irrthümlich wird hier Salomo ange-
führt; es war Jesus Sirach zu nennen. Cf. *Amico fideli nulla est comparatio, et non est digna ponderatio auri et*
argenti contra bonitatem fidei illius ECCLESIASTIC. 6, 15. 14. *he sayde* etc. Auch dies ist wiederum nicht Salomo.
Cf. *Amicus fidelis protectio fortis: qui autem invenit illum, invenit thesaurum* ECCLES. 6, 14. 16. *the book*
saith. it is escript Fr. Hier ist die Schrift gemeint: *Consilium semper a sapiente perquire* TOM. 4, 19. 17.
such. *suche* Wn. *as have iseye sightes* etc. *qui asses ont veu et asses ont esprouse* FR. Die Uebersetzung
des ersten Satzes wäre kaum ohne den Grundtext verständlich. 18. *For the book saith* etc. Genauer sagt
der afr. Text: *car il est escript* in Job. Cf. *In antiquis est sapientia, et in multo tempore prudentia* JOB 12, 12.
p. 155. 20. *Tullius saith* etc. Der afr. Text übersetzt die Stelle CICERO's folgendermaßen: *Les grans br-*
sonnes ne se font pas par force ne par legierete de corps, mais par bon conseil et par auctorite de personne et
par science: lesquelles trois choses ne affoiblissent pas en vieillesse, mais enforcent et croissent tous les jours. Die
Worte sind in der englischen Uebersetzung treu wiedergegeben. Sie lauten im Lateinischen: *Non viribus aut cele-*
ritatibus aut celeritate corporum res magnae geruntur, sed consilio, auctoritate, sententia: quibus non modo non oritur,
sed etiam augeri senectus solet CIC. Cato Maj. 6. *delyvernes, agility*. Cf. *Delyvernes* und bewte of body HAM.
5900. Die afr. *delivre*, prompt, alerte, und *delivrement*, promptement, erscheinen in den alte. *deliver, deliyer*
und *deliverly, deliyerly*, welche auch in der schott. Mundart gebräuchlich sind; seltener ist das daraus gebildete Sub-
stantiv *delyvernes*, welchem kein verwandtes afr. Substantiv hinsichtlich der Bedeutung entspricht. 22. *enforcen*
enforcen Wn. Das Verb steht intransitiv, wie auch sonst (s. HAM. Treat. p. 2.), hier aber in der speziellen An-
wendung des zu Grunde liegenden afr. Verb *enforcer*, devenir plus fort, lat. augeri.

ben especial. For Salomon saith, Many frendes have thou, but among a thousand chese the oon p 155.
to be thy counsellour. For al be it so, that thou first ne telle thy conseil but to a few; thou
mayst afterward telle it to mo folk, if it be neede. But loke alwey that thy counsellours have
thilke thre condiciouns that I have sayd bifore; that is to saye, that they ben trewe, and olde,
and of wys experiens. And werke nought alwey in every need by oon counsellour alloone; for 5
som tyme byhoveth it be counseiled by many. For Salomon saith, Salvacioun of thinges is
wher as there both many counsellors.

*Now sith that I have told yow of which folk ye schul be counseiled, now wille I telle
yow which conseil ye ought eschiewe. First, ye schal eschiewe the conseil of foolis; for Sa-
lomon seith, Take no conseil of a fool, for he ne can not counseile but after his oughne lust 10
and his affeccioun. The book seith, that the proprete of a fool is this; he troweth lightly harm
of every wight, and lightly troweth alle bounte in him self Thow schalt eschiewe eek the coun-
seil of alle flaterers, suche as enforcen hem rather to prayse youre persone (p. 156) by flaterie, p. 156.
than for to telle yow the sothfastnesse of thinges. Wherefore Tullius saith, Amonges alle pesti-
lences that ben in frendschipe, the grettest is flateria. And therfore is it more neede that thou 15
eschiewe and drede flaterers, more than eny other peple. The book saith, Thou schalt rather
drede and fleo fro the swete wordes of flaterers, then fro the egre wordes of thy frend that saith
the thi sothes. Salomon saith, that the wordes of a flaterer is a snare to cacche in innocentz.
He saith also, He that speketh to his frend wordes of swetnesse and of plesaunce, setteth a
nette byfore his feet to cacchen him. And therfore saith Tullius, Encline not thin eeres to 20
flaterers, ne tak no conseil of the wordes of flaterers. And Catoun saith, Avyse the wel, and
eschiewe wordes of swetnes and of plesaunce. And eek thou schalt eschiewe the counselyng of

1. Salomon. Salomon Wn. Hier ist wiederum Jesus Sirach mit Salomo verwechselt. Der zu Grande He-
gende afr. Text lautet: *Eforce toy d'avoir plusieurs amis, mais entre nill eslis en un pour ton conseil*; der latini-
sche: *Multi pacifici sint tibi, et consiliarius sit tibi unus de mille* EULFRIANTIC. 6, 6. 4 says. say Wn. 5.
need needs Wn. 6. Salomon. Salomon Wn. Die im afr. Texte so angeführte Stelle *Salvement est la chose*
ou plusieurs conseillers sont soll offenbar der Stelle der VULGATA *Salus autem, ubi multa consilia* Prov. 11, 14.
entsprechen. Vielleicht schwebte daneben eine andere vor. *Dissipantur cogitationes, ubi non est consilium; ubi vero*
sunt plures consilarii, confirmantur 15, 22. 7. consellers. consellours Wn. 8. which. which Wn. 9.
Salomon. Salomon Wn. Hier müßte wieder Jesus Sirach stehen, dem die Worte angehören. *Cum falsis consi-*
lium non habeas; non enim poterunt diligere nisi quae eis placent EPIPHIANISTIC. 8, 20. 11. The book etc. Cf. *Neut*
script: en la proprete du fol est que il croit legierement tous maux d'autrui et tous biens de loy Fr. Auf also
Bibelstelle scheint dieser Ausspruch nicht gegründet zu sein.

p. 156. 14. Tullius saith. Cf. *Sto habendum est, nullam in amicitia pestem esse majorem quam adulatio-*
mem, blanditiam, assentationem Cic. *Laetus* 25. 15. thou eschiewe. Cf. *eschiewe* wordes l. 22. that perils
eschiewith p. 155. CHAUCER gebraucht sonst häufig *eschewe*, *eschewe*, *eschus*, doch steht auch im Afr. *eschiewer*
neben *eschewer*, *eschewair*, s. p. 165. 16. The book etc. Die hier als Stelle des Buches angeführten Worte er-
weitern und bestimmen näher den so eben als Schlussfolgerung durch *And therfore* etc. ausgesprochenen Gedanken;
wobei wir bemerken, dass in dem vorliegenden afr. Texte das hier Folgende unmittelbar, und zwar nicht als eine
entlehnte Sentenz, der Stelle des Cicero angeschlossen wird. *Et pour ce tu dois plus doubter et fuir les doulces*
paroles de celui qui te loera que les aigres paroles de celui qui verite te dira. 18. thi sothes. Diese Lesart,
welche die neueren Herausgeber aufgenommen haben, ist bedenklich. Zunächst fällt das Possessiv *thi* auf, welches
bei TYRWH. fehlt, dann der Plural *sothes*, dem wir sonst kaum begegnen (das adverbiale *sothes*, cf. ANGE. BIRKS
p. 103. gehört natürlich nicht hierher). Dazu kommt, dass, wie man sieht, unser afr. Text nur *verite* bietet. Sollte
thi aus einer Dittographie von *the* (*the thi* statt *the*) hervorgegangen, und *s* in *sothes* aus dem nachfolgenden *s* in
Salomon erwachsen sein? Salomon saith that the wordes of a flaterer is a snare etc. Die Verwendung
von *is* nach dem pluralischen Subjekte erklärt sich aus der Attraktion durch den prädikativen Singular ohne Schwie-
rigkeit; doch weicht die Uebersetzung von dem afr. Texte ab, welcher das Subjekt *homme* enthält. *Homme qui dit*
paroles de loyengerie est un las pour prendre les innocens. Wir finden keine diesen Worten völlig entsprechende
Bibelstelle, als die sogleich wie eine andere Aeusserung Salomo's angeführt. Denn die Worte: *abscindamus tendi-*
culas contra incontinentem P. ov. 1, 11. stehen in einem anderen Zusammenhange. 19. He saith also etc. Cf.
Homme qui parle a son amy paroles doulces et suaves, lui met devant les pies la rais pour le prendre Fr. Diese
Worte entsprechen den Bibelworten *Homo qui blandis affectus sermonibus loquitur amico suo, rete expandit gra-*
vidus ejus Ps. 129, 5. 20. Tullius etc. Cf. *Garde que ne enclines point tes oreilles aux loyengours, et ne reço-*
voies en ton conseil paroles de loyengerie Fr. *Cavendum est, ne assentatoribus patefaciamus aures nec adulari nos*
sinamus Cic. de Off. 1, 26. 21. Catoun etc. Cf. *Sermones blandos blatioque cavere memento* Cat. Distich. 3, 6.

ed. Morris 1866.
vol. XII.

p. 156 thin olde enemyes that ben reconciled. The book saith, that no wight retorneth safly into the grace of his olde enemyes. And Ysope saith, Ne trust not to hem, with which thou hast had som tyme werre or enmyte, ne telle not hem thy counseil. And Seneca telleth the cause why; it may not be, saith he, that wher as a greet fuyr hath longe tyme endured, that there
5 ne levesth som vapour of hete. And therefore saith Salomon, In thin olde enemye truste thou nevere. For sicurly, though thin enemy be reconciled, and make the cheer of humilite, and lowteth to the his heed, ne trist him never; for certes he makith thilke feyned humilite more for his profyt, than for any love of thi persone; bycause he damyth to have victorie over thi
p. 157. persone by such feyned (p. 157) countynauce, the whiche victorie he mighte nought have by
10 stryf and werre. And Petir Alphons saith: Make no felaschipe with thine olde enemyes, for if thou do hem bounte, they wile perverten it into wikkednes. And eek thou most eschiewe the counseilyngs of hem that ben thy servantz, and beren the gret reverence; for paraventure thou say it more for drede than for love. And therefore saith a philosopre in this wise: Ther is no wight parfytyl trewe to him that he to sore dredeth. And Tullius saith, Ther is no might so
15 gret of any emperour that longe may endure, but if he have more love of the peple than drede. Then schalt also eschiewe the counseil of folk that ben dronkelewe, for thay nec an no counseil hyde. For Salomon saith: Ther is no privity ther as regneth drunkenesse. Ye schul also have in suspect the counseil of such folk as counseileth you oon thing prively, and counseile yow the contraris openly. For Cassiodorie saith: It is a maner sleighte to hindre, whan he schewith

1. enemyes. *enemys* Wb. cf. l. 2. The book saith etc. Cf. *Car il est escript, Nul ne retourne seurement en la grace de son enemye* Fr. Dies ist die lateinische Sentenz: *Cum inimico nemo in gratiam tuto redit* Sen. a ac P. Syri Sent. 168. 2. Ysope. Schon Wright bemerkt, dass es schwer sein möchte die hier mit dem Namen Ysope d. l. Aesop bezeichnete Sammlung, deren es so manche gab, ausfindig zu machen. 3. Seneca telleth etc. Die im afr. Texte dem SENeca beigelegte Aeußerung: *Il ne peut estre que la ou le feu a este longuement, q'il n'y demeure tous jours aucune vapeur* finden wir in der öfter angeführten Sentenzensammlung: *Nunquam ubi duravit ignis deficit vapor*. SENeca ac P. Syri Sent 504. 5. levesth, remains. Salomon. Salomon Wb. Die angeführte Stelle gehört Jesus Sirach an: *Ne credas inimico tuo in aeternum* ECCLESIASTIC. 12, 10. 7. lowteth. his heed. Cf. Hengist . . . *his hed lowteth* adoun R. of GL. p. 115. ne trist him never. Eben lesen wir *triste thou nevere* l. 5. So wecheln in unserem Texte *trusten* und *tristen* oft: *To trusten hire* Tr. a. Cr. 4, 100. He that I love moste and *triste* 2, 247. Thy gentilesce to *triste* 3, 209.
p. 157. 9. whiche. *which* Wb. 10. Petir Alphons etc. Die angezogene Stelle des Petrus Alphons stimmt nicht genau mit dem lateinischen oder französischen Texte der Doctrina überein. Nie lautet lateinisch: *It te associaveris cum inimicis tuis, cum aliis possis reperire socios: quia enim male egeris notabunt, quia vero bene fuerint devitabant* Doctr. Cler. p. 24 sq. Eine andere Stelle kann aber nicht gemeint sein, da sich sonst nichts dergleichen in der Doctrina findet. 11. wile. *wil* Wb. 13. saith a philosopre etc. Die öftere Bezeichnung mit einem Philosophen, wie hier (vgl. p. 150.) ähnelt ganz dem Gebrauch des Verfassers der Disciplina Clericalis, worin jeder allgemeine Ausspruch einem Philosophen beigelegt wird, ohne dass man überall an ein wörtliches Citat aus einem Schriftsteller zu denken hätte. Uebrigens mag man hier an Seneca denken, welcher bisweilen Aehnliches ausspricht. 14. Tullius saith etc. Die Worte CICERO's lauten in unserem afr. Texte: *Nulle puissance d'empire n'est si grant que elle puisse durer longuement se elle n'a plus l'amour du peuple que la paour*. Hier könnte etwa an die Stelle gedacht sein: *Qua tam firma civitas est, qua non oditis atque dissidiis funditus possit everti?* Cic. Lat. 1. 16. dronkelewe, given to drink, addicted to ebriety. Das Wort, welches in den Formen *drunkenlewe*, *drunklewe*, *drunklew* und *dronkelewe*, *drunklewe*, *drunklew* (s. d. Wb.) im vierzehnten und fünfzehnten Jahrh. nicht selten erscheint, ist bei CHAUCER in der oben stehenden Form öfter anzutreffen: *Cambises was eek dronkelewe* Ch. C. I. 7627. Wber sche be . . . *sobre*, or *dronkelewe* 9407. A man the which is *dronkelewe* 13910. Thou *dronkelewe* hast Pers. T. p. 318. Die Zusammensetzung mit *lewe* kommt auch bei anderen Adjektiven vor, wie in *costlewe*: *Costlewe array of clothing* Pers. T. p. 296. *Costlewe furring* 10. *Horses . . costlewe* p. 298. *Costlewe*, *Samptuous* PROUT. PARV. p. 95. so auch in *siklewe* TRIVISA I. p. 257. *Dirstlew* LYDG. Min. Poems p. 75. In der Wirkung entsprich *-lewe*, *-lew* dem *-ly*, *aga*, *-lic*, und man wird daher bei demselben an das später zu *-legr* abgeschwächte *ala*, *-lyr* erinnert, so dass hier ein späterer Einfluss des dänischen Elementes vorläge. 17. Salomon. Salomon Wb. Ther is . . . *ther as regneth* etc. so WRIGHT und ähnlich TRAWH. Ther regneth . . . *ther as is* etc. MORRIS. Wir haben die Lesart WRIGHT's aufgenommen, da der afr. Text sagt: *Nul secret n'est la ou regne yorresse*. Diese dem Salomo zugeschriebene Sentenz ist aber in den Salomonischen Schriften nicht aufzufinden, *have in suspect* (l. 15. afr. *avoir en suspect*, lat. *habere suspectum*). Der afr. Text hat aber hier: *tu dois avoir le conseil suspect*, später übersetzt CHAUCER: *avoir en suspect le conseil* mit *eschiewe* p. sq. l. 1. 19. Cassiodorie saith . . . to hindre etc. TRAWH. wie LANED. Ma. setzt statt *to hindre*, was ohne Objekt steht, vielmehr *to hinder his enemy*. Der uns vorliegende afr. Text sagt: *Cassiodores dit: une maniere de grever son ami est de monstrier en appert ce dont il veut le contraire*; etwas verschieden lauten die von WRIGHT angeführten Textworte: *Cassiodore dit, une maniere de grever son amy est quant on lui conseille une chose en secret et monstre en appert que es*

to doon oon thing openly, and werkith prively the contrarie. Thou schalt also eschiewe the counsel of wikked folkes; for the book saith: The counselyng of wikked folk is alway ful of fraude. And David saith, Blisful is that man that hath not folwed the counselyng of wikked men or schrewes. Thou schalt also eschiewe the counselynge of yonge folk, for here counsel is nought rype. p. 157.

*Now, sire, syn I have schewed yow of what folk ye schul take youre counsail, and of whiche folk ye schullen eschiewe the conseil, now schal I teche yow how ye schul examyne youre conseil (p. 158) after the doctrine of Tullius. In the examynynge of youre conseiloures, ye schul considre many things. Althirfirst ye schul considre that in thilke thing that thou propo- p. 158. sist, and up what thing thou wilt have conseil, that verray trouthe be sayd and considerid; 10 this is to sayn, telle trewely thy tale. For he that saith fals, may not wel be counseled in that cas of which he lyeth. And after this, thou schalt considere the thinges that accorden to that purpos for to do by thy conseil, if resoun accorde therto, and eke if thy might may accorde therto, and if the more part and the better part of thy conseilours accorde therto or noon. Thanne schalt thou considere what thing schal folwe of that consailynge; as hate, pees, werre, 15 grace, profyt, or damage, and many other thinges; and in alle these thinges thou schalt chese the beste, and weyve alle other thinges. Thanne schalt thou considre of what roote engendered is the matier of thy conseil, and what fruyt it may conceive and engendre. Thou schalt also consider al these causes, from whens thai ben sprongen. And whan ye have examined youre conseil, as I have said, and which party is the better and more profitable, and han approved 20 by many wise folk and olde, than schalt thou considre, if thou maist parfome it and make of it a good ende. For resoun wol nought that any man schulde bygygne a thing, but if he mighte parfome it and make therof a good ende; ne no wight schulde take upon him so hevvy a charge, that he mighte not bere it. For the proverbe saith, He that moche embrasith destreyne

veult le contraire. Jedenfalls ist aber die Uebersetzung CHAUCER'S mangelhaft und unklar. Wir haben vergessens in dem Buche des Cassiodorus (de Amicitia), wo die Auffindung der hieher gehörigen Stelle zu vermuthen war, die entsprechenden Worte gesucht. 2. the book saith. *it est escript Fr. Cf. Consilia inpiorum fraudulentia* Prov. 12, 5. 3. David. *Cf. Beatus vir, qui non abiit in consilio inpiorum Ps. 1, 1.* 4 or schrewes. Dieser Zusatz zu *of wikked men* für das afr. *des mauvais*, lat. *inpiorum*, ist auffallend. *Cf. We ben schrewes..* And han delyte in wikkednes *Ch. House of F. 149.* Ueber *shrewe* s. POPPE, 8. 45. 5. rype. *meur Fr.* Hier fehlt in unserer engl. Uebersetzung eine Stelle des fr. Originals: *De quoy Salomon dit: dolente est la terre qui a enfant a seigneur! Et le philosophe dit que nous n'estions pas les jeunes en princes, car communement ils n'ont point de pudence; et dit encorres Salomon: dolente est la terre de quoy le prince ne se leve matin!*

p. 158. 8 after the doctrine of Tullius etc. Auch der afr. Text sagt: *selon ce que dit Tullus*; doch hat der Verfasser hierbei wohl keine einzelne Stelle des CICERO im Auge gehabt, sondern nur im Allgemeinen Ciceronische Grundsätze darzulegen gemeint. 9. Althirfirst, first of all. Wir bemerken hierzu nur im Allgemeinen, dass unsere CHAUCER-Texte, neben dem isolirt vorkommenden Genitiv *aller* (doch auch *althur*) in der Verbindung dieses Genitiv mit Superlativen sowohl die Form *althir*, *althur*, als *alder* bieten. Für den hier vorkommenden Superlativ vergleiche man: And *althirfirst C. T. 12351.* *Thys was altherfirste B. of the Duck. 1172.* And *althirfirst C. T. 9492.* *Adirfirste Tr. a. Cr. 4, 804.* 10. *up what thing thou wilt have conseil.* Die Präposition *up* ist zur Uebersetzung des fr. *sur* gebraucht in: *sur quoy tu veult avoir conseil. s. d. Wb.* Bei Trawu. steht *upon*. 12-13. *that accorden.. by thy conseil. qui s'accordent a ce que tu proposes faire selon ton conseil Fr. that accorden to that thou purposost for to do by thy conseilours Trawu.*, was dem afr. Texte mit Ausnahme der Schlussworte näher kommt. 14. or noon. s. p. 149. 15. hate, pees, werre etc. Natürlicher erscheint die Reihfolge der antithetisch gepaarten Substantive im afr. Texte: *se c'est haine ou amour, paiz ou guerre, prouffit ou domage.* 17. weyve, waive, relinquish, decline. Der Text wechselt mit *weyve* und *wayve*, wie p. 139. engendered. engendred *Wz. Trawu.* Uebrigens folgt auch sogleich der Infinitiv *engendre*. 18. conceive. conceive *Wz.* Das erstere hat auch Trawu. 19. ben sprongen. Die Participialform *sprongen* neben *sprungen* ist nicht so jung: *Of wan we beop ispronge LAZAR. j. T. II. 632.* A distance ther is *ispronge* BUKER 1285. 20. han approved. Das Verb müsste sein Subjekt an dem vorhergehenden *ye* in *whan ye have examined* haben. Trawu. giebt an dieser Stelle: *whan thou hast examined.. and hast approved.* Da der afr. Text sagt *la quelle partie est meilleur et plus prouffitable et esprouvue de plusieurs sages et anciens*, so würde die englische Uebersetzung durch die Streichung des störenden *han* dem Original vollständig entsprechend gemacht werden. 21-22. make..ende. *mener a fin Fr.* 23. schulde. schuld *Wz.* 24. destreyne. destroyeth *Wz. distreine* Trawu. wie auch, nach WRIGHT, das LAMM, Ms. liest. Da das afr. Sprichwort lautet: *Qui trop embrasse, peu estraint*, so muss *destroyeth* offenbar falsch sein.

ed. Morris 1866.

vol. III.

p. 157. litel. And (p. 159) Catoun seith, Assay to do such thing as thou hast power to doon, lest that thy charge oppresse the so sore, that the bihove to wayve thing that thou hast bygonne. And if so be that thou be in doute, wher thou maist parforme a thing or noon, chese rather to suffre than bygynne. And Petre Alfons saith, If thou hast might to doon a thing, of which thou
 5 most repente, it is better nay than yee; this is to sayn, that the is better holde thy tonge stille than to speke. Than maye ye understonde by strengre resouns, that if thou hast power to parforme a werk, of which thou schalt repente, thanne is it better that thou suffre than bigynne. Wel seyn thay that defenden every wight to assaie thing of which he is in doute, whethir he may parforme it or noon. And after whan ye han examyned youre counseil, as I
 10 have sayd biforn, and knowen wel ye may parforme youre emprise, conferme it thanne sadly til it be at an ende.

*Now is it tyme and resoun that I schewe yow whanne, and wherfore, that ye maye change youre counseil withouten reproof. Sothly, a man may chaunge his purpos and his counseil, if the cause cesseth, or whan a newe cause bytydeth. For the lawe seith, upon thinges that
 15 newly bitydeth, bihoveth newe counseil. And Seneca seith, If thy counseil be comen to the eeres of thin enemy, chaunge thy counsail. Thow maist also chaunge thy counseil, if so be that thou fynde that by errour, or by other processe, harm or damage may bytyde. Also thou chaunge thy counseil, if that it be dishonest, or elles cometh of dishoneste *cause*; for the lawes
 p. 161. sayn, that alle the hestes that ben dishoneste ben of no (p. 160) valieu; and eek, if it so be
 20 that it be impossible, or may not goodly be parformed or kept. And take this for a general reule, that every counseil that is affermed or strengthened so strongly that it may not be chaunged for no condicioun that may bitide, I say that thilke counseil is wikked."

This Melibeus, whan he had herd the doctrine of his wyf dame Prudens, answerde in this wise: "Dame," quod he, "yt as into this tyme ye han wel and covenantly taught me, as in
 25 general, how I schal governe me in the chesyng and in the withholdyng, of my counseilours; but now wold I fayn ye wolde condescende as in especial, and telleth me what semeth or how liketh yow by oure counseilours that we han chosen in oure present neede."

p. 159. 1. Catoun seith etc. Cf. *Quod potes, id tentato; operis ne pondere pressus Succumbat labor, et frustra tentata relinquit* CATO. *Dist.* 3, 16. 3. doute. double Wn. parforme. performe Wn. Cf. I. 2. 2. u. p. 161. or noon. s. p. 149. to suffre etc. Cf. *le delaisier que le commencer* Fr. 4. Petre Alfons saith etc. Wir haben in der *Disciplina Clericalis* diesen Ausspruch vergebens gesucht, und müssen bescheiden, dass er dem genannten Verfasser angehört. Die Worte *it is better may than yee*, welche man für die genaue Uebersetzung des Grundtextes halten möchte, den der Uebersetzer einer näheren Erklärung bedürftig hielt, findet man in dem Originale des MELIBEUS überhaupt nicht, sondern statt derselben: *il te vault mieulx suffrir que encommencier*; alles Uebrige bis zu den Worten: *Wel seyn thay* etc. fehlt ebendasselbst. 6. maye. may Wn. 7. 8. 9. parforme. performe Wn. s. l. 3. 10. emprise, undertaking cf. p. 161. s. Cf. *Rom. of the R.* 2948. In unserm afr. Texte steht statt *your emprise* nur *le mit Rückbeziehung auf das vorangehende conseil. conferme it. at an ende. lors le retien et le conferme* Fr. sadly, firmly, strongly. Cf. In goth the speres ful *sadly* in *ans C. C. T.* 2604. ed. MORRIS. cf. *SIX-TEXT PRINT* 2602. [wo ein *Cod. gladly* hat] This messenger drank *sadly* ale and wyn 5163. In hir swough so *sadly* holdith sche Hir children two 8976. He loveth *sadly* oure Lord *Pers.* 7. p. 251. s. GAWAYNE 437. 12. maye. may Wn. 15. Seneca saith etc. Wir vermögen eine gleichlautende Stelle in SPENCER'S Werken nicht aufzufinden. 18. if that it. if thy counseil Wn. so auch TYRWH., welcher jedoch auch also die Worte: *thou chaunge thy counseil* weglässt, aber am Ende des Satzgefüges: *chaunge thy counseil* setzt. Der von WRIGHT zu dieser Stelle angeführte afr. Text lautet: *Après, quant le conseil est deshonneste ou vient de cause deshonneste, il est de nulle value*, während die uns vorliegende Ausgabe in folgender Art davon abweicht: *Après, quant le conseil est deshonneste ou vient de cause deshonneste, car les lois dient que toutes promesses deshonnestes sont de nulle value. of dishoneste cause.* Das Wort *cause*, welches auch TYRWH. hat, schliesst wir dem afr. Texte entsprechend ein; WRIGHT und MORRIS schreiben *dishonesté*, um durch den Accent das Substantiv zu bezeichnen. hestes. afr. *promesses*. Cf. I schal halde pe pe *hest* pat I pe *hyt* haue MORRIS *Alid.* 7. B. 1636.

p. 160. 19. valieu. afr. *value*. TYRWH. *hest value*. Das Wort nimmt verschiedene Formen an, wie *value* p. 270. *value* (*C. Rom. of the R.* 1116. Die an unserer Stelle vorkommende kehrt wieder in: *as to regard of his valieu* *Pers.* 7. p. 251. or may not goodly be... kept. ou ne se puet garder bonnement Fr. 20. parformed. performed Wn. 21. strengthened, strengthened, confirmed. Cf. *strengpi* AVERNITE p. 86. 25. in the chesyng... counseilours. en conseil prendre et retenir Fr.

"My Lord," quod sche, "I byseke yow in al humblesce, that ye wile not wilfully replye p. 160. against my resouns, ne distempe youre herte, though I say or speke thing that yow displeith; for God woot that, as in myn entent, I speke it for youre beste, for youre honour, and for youre profyt eek, and sothly I hope that your benignite wol take it into pacience. For trusteth me wel," quod sche, "that youre counseil as in this caas ne schulde not (as for to speke pro- 5 purly) be called a counseilyng, but a mocion or a moevynge of foly, in which counseil ye han erred in many a sondry wise. First and forward, ye han erred in the gaderyng of youre counseilours; for ye schulde first han cleped a fewe folkes, if it hadde be neede. But certes ye han sodeinly cleped to your counseil a gret multitude of people, ful chargeous and ful anoyous for p. 161. to (p. 161) here. Also ye han erred, for ther as ye schulde oonly have clepid to youre coun- 10 seil youre trewe frendes, olde and wise, ye have icleped straunge folk, yonge folk, false flatereres, and enemyes reconciled, and folk that doon yow reverence withoute love. Eke also ye han erred, for ye han brought with yow to youre counseil ire, coveitise, and hastynes, the whiche thre thinges ben contrarious to every counsail honest and profitable; the whiche thre thinges ye have nought annentissched or destroyed, neyther in youre self ne in youre conseiloures, as ye 15 oughte. Also ye have erred, for ye have schewed to youre conseilours youre talent and youre affeccion to make werre, and for to doon vengeance anoon, and thay han espyed by youre wordes to what thinge ye ben enclined; and therefore have thay counseiled yow rather to youre talent than to youre profyt. Ye have erred als, for it semeth that yow sufficeth to have been counseiled by these conseilours only, and with litel avys, wher as in so gret and so heigh 20 a neede, it hadde be necessarious mo conseilours and more deliberacioun to parforme youre emprise. Ye have erred also, for ye have maked no divisioun bytwixe youre counsailours; this is to seyn, bitwix youre frendes and youre feyned conseilours; ne ye ne have nought iknowe the wille of youre frendes, olde and wise, but ye have cast alle here wordes in an hochepoche, and enclyned youre herte to the more part and to the gretter nombre, and there be ye con- 25 descendid; and syn ye wot wel men schal alway fynde a gretter nombre of fooles than of wyse men, and (p. 162) therefore the counsailes that ben at congregaciouns and multitudes of folk, p. 162. ther as men taken more reward to the nombre than to the sapience of persones, ye se wel that in suche counseilynges fooles have maystris."

1 wile. wil Wb. 6. a mocion etc. un fol esmouvement sans discretion Fr. 7. in many a sundry wise. en moult de manieres Fr. First and forward. premierement Fr. Ebenso steht p. 175. Die Worte and forward setzt der Uebersetzer hinzu. 9. people. poeple Wb. ful chargeous etc. une multitude de gent chargeuse et ennuyeuse Fr.

p. 161. 9–10. for to here, to hear. 13–15. the whiche..ye have nought annentissched or destroyed. et ne les as pas abaisses Fr. Für annentissched liest TYRWHIT. anientissed; das Verb entspricht natürlich dem fr. *anéantis* wofür afr. *anaienter*, *anienter* zu stehen pflegt. Wir finden auch alte. *anyntyschyn*, or *enyntyschyn* PROMPT. PARV. p. 12. und *enyntyschen* p. 140. und dem afr. Verbum näher stehend *aniente* l. FLOUGHM. 11939. 16. youre talent etc. la volente et la grant affection Fr. talent in der Bedeutung von *desire*, *inclination*, *pleasure* entspricht ganz dem Gebrauche des afr. *talent*. Cf. Rather to youre talent than to youre profyt l. 18. Therto have I gret talent Rom. of the R. 6137. Lord, I am at youre talent TOWN. MYST. p. 61. Die Bedeutung des Wortes ist verschieden gefärbt. s. d. Wb. 19. yow sufficeth. tu as este content Fr. 21. to parforme. to performe Wb. 22. for ye have maked etc. Vor diesen Worten steht bei TYRWHIT: for ye han not examined your conseil in the foresaid manere, ne in due manere, as the cas requireth. Ye han erred also etc. Der uns vorliegende gedruckte Text des afr. Originals lautet, ein wenig abweichend von den in einer Note WRIGHT's zu dieser Stelle angeführten Worten: *Après tu as erre, car, quant tu as fait la division entre ceulx de ton conseil, tu n'as pas suivi la volente de tes loyaux amis sages et anciens, mais as regarde seulement le plus grant nombre. Et tu scez bien que les fols sont toujours en plus grant nombre que les sages, et pour ce etc.* 24. ye have cast alle here wordes in an hochepoche. Für *hochepoche*, welches dem neue. *hodge-podge* nahe kommt, setzt TYRWHIT: *hochepot*. In dieser letzten Form erscheint das Wort auch sonst, und noch später: an *hotchpotte*, incisionum MANIP. VOCAB. 1570. p. 177. wie im fr. *hochepot* [wallon. *hosepot*] *espece de ragout*; daneben steht auch *hoggepot*, wie in: *goae in a hoggepot* LIB. CURR. COCOR. p. 32. Wort und Bedeutung wiederholen sich im holl. *hutsen*, wie das fr. *hocher*, afr. *hocher*, *hocer*, *secouer*, im holl. *hutsen*, dav. *hutselen*. Dem neue. *hodgepodge* nähert sich frühe auch *hogpoch*, welches in AUBREY *Poems* p. 29. schon in bildlicher Bedeutung auftritt.

p. 162. 28. ther as men taken more reward etc. ou l'on regarde plus le nombre que les merites des personnes Fr. reward = regard, wie TYRWHIT an dieser Stelle schreibt. Cf. Havyng unto myn honour ne my

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 162. Melibeus answerde agayn and sayde: "I graunte wel that I have erred; but there as thou hast told me toforen, that he is nought to blame that chaungeþ his conseilours in certeyn caas, and for certeyn juste causes, I am al redy to chaunge my conseilours right as thou wilt devyse. The proverbe saith, that for to do synne is mannysch, but certes for to persevere longe 5 in synne is werk of the devyl."

To this sentence anon answerde dame Prudens, and saide: "Examineth," quod sche, "yours counsail, and let us se which of hem hath spoke most resonably, and taught you best counsail. And for as moche as the examinacioun is necessarie, let us byginne at the surgiens and at the phisiciens, that first spoken in this matiere. I say you that the surgiens and the phisiciens 10 han sayd yow in youre conseil discretly, as hem ought; and in here speche sayden ful wisely, that to the office of hem appendith to doon to every wight honour and profyt, and no wight to annoy, and after here craft to do gret diligence unto the cure of hem which that thay have in here governaunce. And, sire, right as thay answerde wisely and discretly, right so rede I p. 163. that thay be heighly and sovereignly guerdoned for here noble speche, and eek for they schullen 15 do the more ententyf besynes in the curyng of youre doughter dere. For al be it so, (p. 163) that thai be youre frendes, therfore schul ye nought suffre that thay schul serve yow for nought, but ye oughte the rather to guerdoune hem and schewe hem youre largesse. And as touchynge the proposiciouns whiche the phisiciens han schewed you in this caas, this is to sayn, that in maladyes oon contrarie is warissched by another contrarie, I wolde fayn knowe 20 thilke text and how thay understonde it, and what is youre entente. "Certes" quod Melibeus, "understonden it is in this wise; that right as thay han do me a contrarie, right so schold I do hem another; for right as thay han venged hem on me and doon me wrong, right so schal I venge me upon hem, and doon hem wrong; and thanne have I cured oon contrarie by another."

"Lo, lo," quod dame Prudence, "how lightly is every man enclined to his oughne plesaunce 25 and to his oughne desir! Certes" quod sche, "the wordes of the phisiciens ne schulde nought have been understonde sone in that wise; for certes wikkednesse is no contrarie to wickednesse, ne vengauins to vengeaunce, ne wrong to wrong, but thai ben semblable; and therfore on vengeaunce is nought warissched by another vengeaunce, ne oon wrong by another wrong, but everych of hem encreseth and enreggith other. But certes the wordes of the phisiciens 30 schul ben understonde in this wise; for good and wikkednesse ben tuo contraries, and pees and werre, vengeaunce and sufferaunce, discord and accord, and many other thinges; but, certes, wikkednes schal be warrissched by goodnesse, discord by accord, werre by pees, and so

reste Right no rewarde Ch. Tr. a. Cr. 5, 1719. Have rewarde unto his owen degree LEG. OF G. WOM. ProL 39. Tak reward of thy value Pers. T. p. 270. Diese Schreibweise ist auch sonst geläufig. s. AGENSITE p. 74. 1. there. ther Wk. 2. toforen. dessus Fr. herbeforme TYRW. 4. The proverbe... is mannysch etc. s. BERN. M. MIR-PLAYS p. 51. 9. that first spoken. qui premierement parlerent Fr. Für spoken hat TYRW. die ungerichtfertigte Form spoken. 11. to the office of hem appendith. CHAUCER übersetzt hier das fr. *apportion* mit *appendith*; dem afr. *apartenir* steht *apendre* im Wesentlichen gleich. to doon... honour and profyt. Der afr. Text sagt nur: *a un chascun prouffiter*, d. i. Jederman zu nützen. and no wight to annoy. *et a nuire* Fr. s. p. 141. v. annoyeth. 12. which. welche Wk. 14. guerdoned for here noble speche. Dem afr. Texte, welche nur *guerdones* hat, fehlt das adverbiale Satzglied, wie p. 163. nur *to guerdonne* steht. Der Zusatz scheint nicht einmal angemessen, da der Grundtext die Belohnung nur auf die Kur bezieht, wie die folgenden Worte sagen: *en telle maniere qu'ils entendent plus liement a la cure de la fille. they they Wk.*

p. 163. 19. warissched. s. p. 140 v. warischet be. I wolde fayn knowe etc. Die Worte des Grundtextes: *je voudroie bien savoir comment tu l'entens* sind von dem Uebersetzer weiter ausgeführt, und nicht eben sachgemäss, da es sich lediglich um die Auffassung jenes „Textes“ von Seiten des Mannes handelt. 21. understonden it is. I understonde it Wk. I understond it TYRW. Wir haben MORRIS' Lesart gegeben, obwohl wir der anderen mit Rücksicht auf die Worte des Grundtextes: *je l'entens ainsi* den Vorzug zugestehen möchten. 24. Lo, lo etc. Or pees, dist Prudence, comment un chascun croit legierement ce qu'il veut et desire! Fr. 28. on. a Wk. 29. encreseth and enreggith. accroist Fr. Von den beiden zur Uebersetzung des fr. Zeitwortes verwendeten Synonymen steht *enreggen* dem p. 143. gebrauchten *agreggen* gleich; in etwas verschiedener Bedeutung gebraucht CHAUCER das erstere an einer anderen Stelle: *Alle these thinges... enreggen the consolens of a man Pers. Int. p. 357.*

forth of other thinges. And berto (p. 164) accordith saint Paul the apostil in many places; but do wel he saith, Ne yeldith nought harm for harm, ne wikked speche for wikked speche; but do wel to him that doth the harm, and blesse him that seith the harme. And in many other places he amonesteth pees and accord. But now wil I speke to yow of the counsell, which was yive to yow by the men of lawe, and the wise folk, and the olde folke, that sayde alle by oon accord 5 as ye have herd byfore, that over alle thinges ye schal do youre diligence to kepe youre persone, and to war*ne*store youre house; and seyden also, that in this yow aughte for to wirche ful avysily and with gret deliberacioun. And, sire, as to the firste poynt, that touchede to the kepinge of youre persone, ye schul understonde, that he that hath werre, schal evermore devoutly and makely prayen biforn alle thinges, that Jhesu Crist wil of his mercy have him in 10 his proteccioun, and ben his soverayn helpyng at his neede; for certes in this world ther nys no wight that may be counselled or kept sufficauntly, withoute the kepinge of oure Lord Jhesu Crist. To this sentence accordeth the prophete David, that seith: If God ne kepe not the citee, in ydel wakith he that kepith hit. Now, sire, thanne schul ye committe the keping of youre persons to youre trewe frendes, that ben approved and yknowe, and of hem schul ye axen 15 help, youre persone to kepe. For Catoun saith: If thou have neede of help, axe it of thy frendes, for ther is noon so good a phisicien at neede as is a trewe frend. And after this than schal ye kepe you fro alle straunge folkes, and fro lyeres, and (p. 165) have alway in p. 165. suspect here compaignye. For Pieres Alfons saith: Ne take no compaignie by the way of a straunge man, but so be that thou knowe him of a lenger tyme; and if so be he falle into thy 20 compaignye paraventure withouten thin assent, enquere thanne, as subtilly as thou maist, of his conversacioun, and of his lyf bifore, and feyne thy way, and say that thou wilt go thider

p. 164. 1. seint Paul.. in many places. Cf. Rom. 12, 17. 1 Thes. 5, 15. 1 Cor. 4, 12. 2. seith. seith Wz.

4. he amonesteth pees and accord. *il admoneste a paix et a conorde* Fr. Das Verb *amonesten*, *amonesten* (admonish) verbindet sich natürlich mit dem Akkusativ der Person, wie in: Loth .. *his men amonestes mete* for to dyt MORIS *ARH. P. B. 818*; in Verbindung mit dem Akkusativ der Sache, wie hier, erhält es die Bedeutung, *mañens anempfehlen*. Dass vor *pees* etwa dem fr. Original gemäss zu setzen wäre, scheint durch keine Handschrift gerechtfertigt.

5. and the olde folke. *and olde folk Wz.*, welcher diese im EARL. Ms. fehlenden Worte aus dem LAMON. Ms. hinzugefügt hat. *and old folke Trawn*. Unser afr. Text schließt den Artikel des englischen: *les anciens, les sages et les anciens*.

7. to warnestore youre house. *to warnestore etc.* MORIS u. Wz. Wir schreiben mit Trawn. *to warnestore etc.* 1 q. *on garnir la maison* Fr. to furnish, to supply (with a military defence), to garrison, your house. Wenn auch nach HALLIW. *Dict.* p. 917. und WRIGHT *Proc. Dict.* p. 1007. das Substantiv *warnestore* (provisions laid by till wanted) in nördlicher Mundart vorkommt, so können wir doch darin nur eine populäre Korruption des Wortes erkennen, welche wir CHAUCER nicht antragen dürfen.

Auffallender Weise führt auch MORIS im Glossary mit Bezugnahme auf unsere Stelle das Verb *warnestore*, to furnish, auf. Wir tragen kein Bedenken hier und p. 166. 167. die zu diesem Zeitworte gehörenden Formen, welche viermal wiederkehren, mit Verwandlung des *u* in *ae* abdrucken zu lassen; so dass die Worte lauten: To

warnestore youre hous p. 166. That I schal warnestors myn hous with toures is. *Warnestorynge* .. of halis toures u. In *warnestorings* of thin hous p. 167. Wo wir sonst dies Verb oder seine Verwandten finden, tritt darin u

(*ae*, *in*, *u*) auf, welches zunächst dem afr. *garnir* entstammt. Dem Zeitworte begegnet man saltaner, wie in: Wel bei were *warnestored* of vitayles know WIL. of PALMER 1190; häufiger erscheint das verwandte Hauptwort in der Bedeutung von *Besatzung*, *Feste* und *Kriegsvorrath*: In eche stude heo sette pere strong *warnestore* and god

Of folk of pis lond here Bos. of GL. p. 94. *pe castelle hight Pilgrym* .. *pe Sarazins kept it pat tym for per chefe warnestow* LAMON. p. 180. I will remain quhill this *warnestor* [wofür eine Ausgabe *all the stuffe* Hesel] be gan WALLACE IX. 1201. bei JAMISON *Dict.* II. p. 646. Als afr. Wort wird *warnestore*, provisions, fortifications, ROCHER. II. 739. (ohne Belag) aufgeführt. for to wirche. a p. 146. v. werke.

8. touchede. *touchede Wz.* 12. sufficiently = sufficiently, sufficiently. *suffisamment* Fr. cf. *sufficiently* p. 171. *sufficiently* is. 13. David etc. Cf. *Nisi Dominus custodierit civitatem, frustra vigilat qui custodit eam* Ps. 136, 1.

16. Catoun saith etc. Cf. *Auxilium a nobis petito, et forte laboras, Nec quisquam melior medicus quam fides amicus* CAT. *Dist.* 4, 12.

p. 166. 18. have .. in suspect. *avoir leur compaignie suspecte* Fr. a. ob. p. 157. 19. Pieres Alfons etc. Cf. *Ne aggrediaris eam cum aliquo nisi prius eum cognoveris. Si quisquam innotus tibi in via assuerit iterque tuum investigaverit, dic te velle longius ire quam disposeris, et si detulerit lanceam, vade ad dextram; si ensam, ad sinistram. Discipuli Cleric.* p. 113. Die Übersetzung ist, wie man sieht, frei und nicht ohne

Weiterungen. Auch weicht CHAUCER geradezu von seinem afr. Original ab, wie l. 21. in den Worten: *enquere thanne* .. of his conversacioun and of his lyf bifore, statt deren das afr. Original dem lat. ebenfalls nicht

gelingt gemäss sagt: *n'aucune persone s'acompaigne avec toy sans ta volente et enquiere de ta vie et de ta*

voie, sains que tu veuls aller plus loing que tu n'as propose.

25°

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 165. as thou wolt nought goon; and if he bere a spere, hold the on the right syde, and if he bere a sword, holde the on the lyft syde. And so after this, thanne schul ye kepe you wisely from al such peple as I have sayd bifore, and hem and here counseil eschiewe. And after this, thanne schul ye kepe yow in such manere, that for eny presumpcioun of youre strengthe, that ye
5 despise not the might of youre adversarie so lite, that ye lete the kepinge of youre persone for youre presumpcioun; for every wis man dredeth his enemy. And Salomon saith: Weleful is he that of alle hath drede; for certes he that thurgh hardynes of his herte, and thurgh the hardinesse of himself, hath to gret presumpcioun, him schal evyl bitide. Thanne schal ye evermore counterwayte embusschementz and alle espialle. For Senec saith, that the wise man that
10 dredith harmes, eschieweth harmes, ne he ne fallith into noone perils, that perils eschieweth. And al be it so that the seme that thou art in siker place, yit schaltow alway do thy diligence in kepyng of thy persone; this is to saye, be not neegligent to kepe thy persone, nought only for thy gretteste enemyes, but fro thy lest enemyes. Senec saith: A man that is wel avysed.
p. 166. he dredith (p. 166) his lest enemy. Ovide seith, that the litel wesil wol sle the grete boie and
15 the wilde hert. And the book saith, a litel thorn wol prikke a king ful sore, and an hound wol holde the wilde boore. But natheles, I say not that ye schul be so moche a coward, that

4. that..that. Hier wird die Konstruktion nach einem kurzen Satzgliede wiederum durch *that* aufgenommen, wie dies sonst nach längeren Gliedern geläufig ist. *that ye despise not...so lite, that etc.* Statt *so lite* sollten wir eher *so moche* erwarten, als Uebersetzung des fr. *tant*. Cf. *que...tu ne desprises point ton adversaire tant que laisses tes gardes* Fr. Bei TYRWHITT lesen wir: *that ye ne despise not, ne account not...so lite, that etc.*, worin *so lite* vollkommen gerechtfertigt wird. Wenn in unserer Textredaktion nichts ausgefallen ist, so mag der dem Uebersetzer vorschwebende Gedanke der Herabwürdigung ihn zur Verwendung des Wortes *lite* verleitet haben.

6. *yourre pres. your pres. Wa. for...dredeth his enemy. car sage homme doit toujours doubter, especialment ses ennemis* Fr. Salomon. Salomon Wa. Cf. *Beatus homo, qui semper est pavidus: qui vero mentis est dura, corrumpit in malum* Prov. 28, 14. Die weitere Ausführung dieses Spruches gehört zum Theil schon dem afr. Originale CHAUCER's an: *Renewe est celui qui tousjors se doubte, car a celui qui par la durete de son cuer a trop presumption, mal lui viendra* Fr. Weleful, lat. *beatus*, in der Wycliffe-Uebersetzung *blisful*, ist eine seltener vorkommende Wortform; man vergleiche dazu die adverbiale Form in: *That thou entre, and fere welefully, as thi soule doith welefully* 3 JOHN 2. [*welesumly* Oxf. *prosperare* VULG.]. 7. *hardynes etc.* Man sollte hier mit Rücksicht auf den Text der Vulgata eher *hardness* erwarten (vgl. *who forsothe is of hard mynde* Prov. 28, 14. Oxf. und *la durete de son cuer* Fr.): denn *hardyness* kann nicht füglich etwas anderes als *boldness* in gutem oder bösem Sinne bezeichnen: *That cometh of special grace, And of hardynesse of herte, And of hendenesse* P. PLONGH. 13019. Wannhe his herte hadde taken *hardynesse* for the weles of the Lord 2 PARALIP. 17, 6. *The drede of the Lord putteth awe synne, for who withoute drede is, shal not moun be iustified; wrathfulnesse forsothe of wilfulnesse or hardynesse of hym is his turning vp so down* ECCLESIASTIC. 1, 26 Oxf. Der Zusatz CHAUCER's: *And thurgh the hardynesse of himself* ist weder durch das afr. Original, noch durch den Vulgatatext berechtigt.

8. *Thanne...counterwayte embusschementz and alle espialle. Tu dois doncques doubter tous agais et toutes espies* Fr. Das Verb *counterwayte*, *watch against*, entspricht dem afr. *contregaitier*; das Substantiv *espialle* aber, welches die Glossare durch *spying*, *watching* erklären, verhält sich wie die Substantive *rascaille*, *pedaille*, *poraille* u. a., welche in kollektiver Bedeutung gebraucht werden. Unser Substantiv kehrt bei CHAUCER wieder: *Ful privy he had his espiaile, That taughte him wher he might avayle* C. T. 6905. 9. *Senec saith etc. Si stulti et omittis est, mala non timere: quo quis prudentior est, hoc timebit magis. "Ut vobis, inquit, videtur, praebit periculis fortis". Minime. Non timebit illa, sed vitabit.* Sen. Ep. 85, 22. Der afr. Grundtext hat: *Car, selon ce que dit Senegue, qui toutes choses doute, en nulle ne cherra: et encore dit il: sage est celui qui doute, et eschive tous maux.* Man vergleiche auch den Ausspruch: *Semper metuendo sapiens evitat malum* SENECA AC P. 8721 Sen. 696. und *Homo sapiens in omnibus metuit* ECCLESIASTIC. 18, 27. Die Verbalform *eschiewith* erklärt sich aus der afr. *eschieue*, a. p. 156. 12. *this is to saye.* Hier folgt im afr. Texte: *Car Senegue dit qui seur se garde a's double de nuls perils — Apres tu te dois garder non pas seulement de ton grant et fort ennemi etc. saye my Wa.*

13. *Senec saith etc. Car Senegue dit: il appartient a homme bien enseigne qu'il doute son petit ennemi* Fr. Dies sind offenbar die Worte: *Inimicum, quomodo humilem, docti metuere est.* SENECA AC P. 8721 Sen. 304.

p. 166. 14. *Ovide seith etc. Cf. Et Ovide, ou liere du Remede d'amours dit etc.* und dort kommt die hier ein wenig veränderte und mit einem anderen Ausspruche gemischte Stelle in der That vor: *Purra necat mors spatiosum vepera taurum: A cane non magno saepe tenetur aper.* OVID. Rem. Am. 421. Der afr. Text liest demgemäss: *La petite viere [= gulyre, vipere] occist le grant forel, et le chien qui n'est pas moult grant retient bien le sanglier*; für *viere* steht indessen in mehreren MSS. [A. B. C.] *mure* i. e. *souris*. Die Verwandlung der *Viper* oder etwa der *Maus* in das *Wiesel* [*weesylle*, *lytyle* beeste. *Mustela*. PROMPT. PARV. p. 523.] so wie die Hinzufügung des *Hirsches* bei CHAUCER ist wohl reine Willkür. *bole*, bull. a. *TRIVIA* p. 225. 15. *And the book etc.* Diese Worte bis zu *a king ful sore* fehlen im afr. Texte; der sich bei CHAUCER daran schliessende Satz ist der letzte Satz der Stelle OVID's, zwischen dessen Worte jene eingeschoben sind. 16. *boore. lat. aper.*

ye doute where is no neede or drede. The book saith, that som folk have gret lust to disceyve, p. 166. but yit thay dreden hem to be deceyved. Yet schal ye drede to ben empoisoned. And kepe the fro the companye of scorners; for the book saith, with scorners make no compaignye, but flee hem and here wordes as venym.

"Now as to the secounde poynt, where as youre wise counsellours warnede yow to war*ne*- 5 store youre hous with gret diligence, I wolde fayn wite how that ye understoode thilke wordes, and what is your sentence." Melibeus answerde and saide: "Certes, I understonde it in this wise, that I schal war*ne*store myn hous with toures, suche as han castles and other maner edifices, and armure, and artilleries; by suche thinges I may my persone and myn hous so kepen and edifen and defenden, that myn enemyes schul be in drede myn hous to approche." 10

To this sentence answerde dame Prudence: "War*ne*storynge" quod sche, "of heihe toures and grete edifices, is with grete costages and grete travaille; and whan that thay ben accom- plished, yit beth thay nought worth a straw, but if they be defended by trewe frendes, that beth olde and wise. And understandeth that the grettest strength or garnisoun that the riche man p. 167. may have, as wel to kepe his persone as his goodes, is that he be (p. 167) biloved with his 15 subgites and with his neigheours. For thus saith Tullius, that ther is a maner garnisoun that no man may vanquisshe ne discomfite, and that is a lord to be biloved with his citezeins and of his peple.

"Now thanne as to youre thridde poynt, where as youre olde and wyse counsellours sayde, ye oughte nought sodeinly ne hastily procede in this neede, but that ye oughte purveyen yow 20 and apparaile yow in this caas with gret diligence and gret deliberacioun; trewely, I trowe, that thay sayden soth and right wisely. For Tullius saith: 'In every nede, er thou bigynne it, apparaile the with gret diligence.' Thanne say I, that in vengeance takinge, in werre, in ba- taile, and in war*ne*storinge of thin hous, er thou bygynne, I rede that thou apparaile the therto, and do it with gret deliberacioun. For Tullius saith, that long apparaylyng byfore the 25 bataille, maketh schort victorie. And Cassidorus saith, the garnisoun is strengre whan it is long tyme ayved.

1. where is no neede or drede. Bei TRAWHITT, wo auch im Folgenden grössere Abweichungen statt haben, steht hier nur: *Wher as is no drede*. Man möchte in unserer Recension statt *neede or drede* vermuthen *neede of drede*, nach dem afr. Texte: *la ou riens n'a a doubter*. The book . . to be deceyved. Das Original lautet: *Car il est escript: aucunes gens ont enseigne leur decevoir, mais ils ont trop doubte que l'en les deceust*, wozu der Herausgeber als Erläuterung unter den Text setzt: *à force de se défier des autres leur ont montré à les tromper*. Die Worte CHAUCER's entsprechen dem nicht, und scheinen überhaupt nicht passend. TRAWHITT hat in seiner Ausgabe aus eigenen Mitteln die Stelle zu bessern gesucht, indem er schreibt: *The book saith, that som men [han taught hir deceiour, for they han to muche dreded] to be deceived*. 8. the book saith etc. Es mag an eine Bibelstelle gedacht sein, wie etwa: *Efice derisorem* PROV. 22, 10. *Abominatio hominum detractor 24, 9*. 5. to warnestore. to warnstore MORRIS, Wz. s. p. 164. 8. to warnestore myn hous etc. to warnstore etc. MORRIS. Wz. s. l. c. Cf. *que je doy garnir ma maison de tours, de chasteaulx, d'eschies et d'autres edifices* etc. FR. 9. artillries. cf. afr. *artillerie*, *attirail*, *machine de guerre*. 10. edifen, build. 11. Warnestorynge. Warnestorynge MORRIS, Wz. s. p. 164. 12. with grete costages. a grans despens FR. Cf. I telle yow schortely, how a man may goon with lytel costage and schortte tyme MAUNDEV. p. 125. Overmykel vayn costage HAMF. 1522. 13. nought worth a straw. Cf. *Shale not prove worthe a strawe* HALLIW. *Nugis P.* p. 43. straw verhält sich als Ausdruck des Geringfügigen in dieser Verbindung in einem negativen Satze, wie andere Substantive, welche als Verstärkungen einer Verneinung anzu sehen sind: *Wat was py strengpe worp . . ? ywys noyt worp a fye* ROB. or GL. p. 428. Suche folle As in oure dayes nys not worth a fye CH. C. T. 11443. But all nis worth a nuttesshale GOWER Conf. Am. II. p. 20. s. MÄTZNER Gr. 2, 2, 128. Man vgl. auch mhd. Ern gabe drumbe nist ein strô IRWIN 61.

p. 167. 15. biloved with his subgites. ame de ses subjects FR. So wendet der Uebersetzer with wiederum an in: *to be biloved with his citezeins* l. 17. Analog ist: *bitten with the hound* p. 179. *slain with houndes* C. T. 11505. s. MÄTZNER Gr. 2, 1, 419. 16. saith Tullius etc. Wir werden hier vielmehr an SENeca's Worte erinnert: *Saltem regem in aperto clementia praeabit. Unum est inezpugnabile munimentum, amor civium*. SEN. de Clement. 1, 19, 5. 17. vanquisshe. venquisshe Wz. 22. Tullius saith: in every nede etc. Cf. *In omnibus autem negotiis, prius quam aggrediare, adhibenda est preparatio diligens* CIC. de Of. 1, 21. 24. in warnestoringe. in warnestoringe MORRIS, Wz. s. p. 164. 25. Tullius saith, that long apparaylyng etc. Die Sentenz lautet in dem afr. Original: *Long appareillement de batailles fait brief victoire*. Wir können die Stelle bei CICERO nicht nachweisen; sie entspricht indessen genau den Worten: *Diu apparandum est bellum, ut vinco celerius* SENECAM AC P. SYRUS Sent. 171. 26. Cassidorus saith, the garnisoun etc. Cf. *Cassidorus dit: la garnison est plus puissant*

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 167. "But now let us speke of the counsell that was accorded by youre neighebour, suche as doon yow reverence withoute love, youre olde enemyes reconsaile, youre flatereres, that counsaile yow certeyn thinges pryvely, and openly counsaile yow the contrarie, the yonge also, that counsaile yow to make werre and venge yow anon. And certes, sire, as I have sayd by 5 for, ye have gretly erred to have cleped such maner folk to youre counsell, whiche be now repreved by the resouns byfore sayd. But natheles, let us now descende to the purpos special.
- p. 168. Ye schul first procede after the (p. 168) doctrine of Tullius. Certes, the trouthe of this matier or this counsell nedeth nought diligently enquire, for it is wel wist whiche it ben that doon to yow this trespas and vilonye, and how many trespasours, and in what maner thay han to 10 yow doon al this wrong and al this vilonye. And after that schul ye examyne the secounde condicioun, which Tullius addith therto in this matier. Tullius put a thing, which that he clepeth consentynge; this is to sayn, who ben thay, and whiche ben thay, and how many that consentide to this matiere, and to thy counsaile in thy wilfulnesse, to do hasty vengeance. And let us considere also, who ben tho, and how many ben tho, that consentiden to youre ad- 15 versaries. And certes, as to the first poynt, it is wel knowen whiche folk ben thay that consentide to youre first wilfulnes. For trewly, alle tho that counsailede yow to make sodeyn werre, beth nought youre frendes. Let us conside whiche ben tho that ye holde so gretly youre frendes, as to youre persone; for al be it so, that ye be mighty and riche, certes ye beem alloone; for certes ye have no childe but a daughter, ne ye have no bretheren, ne cosins ger- 20 mayns, ne noon other neigh kynrede, wherfore that youre enemyes for drede schulden stynte for to plede with you, and struye youre persone. Ye knowe also, that youre richesnes mooten in divers parties be departed; and whan every wight hath his part, thay wol take but litel reward to venge thy deth. But thyne enemyes ben thre, and have many children, bretheren, 25 cosynes, and othere neigh kynrede; and though it so were ye hadde (p. 169) slayn of hem tuo or thre, yet dwellen there ynowe to wreke here deth and sle thi persone. And though so were that youre kynrede were more sekir and stedefast than the kynrede of youre adversaries, yit natheles youre kynrede nis but a fer kynrede, and litel sib to yow, and the kyn of youre enemyes ben neigh sibbe to hem. And certes, as in that, here condicioun is bet than yours. Thanne let us considere also, if the counseilynge of hem that counsailede yow to take sodein 30 vengeance, whethir it accorde to resoun. And certes, ye knowe wel, nay; for as by right and resoun, ther may no man take vengeance upon no wight, but the juggle that hath juredicioun

quant elle est plus long temps pensee Fr. Cf. *Munitio quippe tunc efficitur praevalida, si diutina fuerit excogitatione roborata* Cassiod. *Variarum* I. 17. 1. *your. your* Wn. 4. *sayd byfore*. Der Schriftsteller wechselfelt alsbald mit *byfore* *sayd* I, 6. 6. *repreved*. s. p. 144.

p. 168. 7. *after the doctrine of Tullius*. Hier wird offenbar auf die in CICERO's rhetorischen Abhandlungen enthaltenen Principien gedeutet. Die einzelnen weiterhin angegebenen Punkte lassen sich schwerlich auf den römischen Autor zurückführen. 8. *whiche it ben etc. qui sont ceux qui te ont fait ceste injure, et quant ils sont, et comment, et quant, et quelle injure ils te ont faite* Fr. 12. *consentyng. covetyng* HARL. Ms. nach Wn. in der Anmerkung zu dieser Stelle. Ein technischer Ausdruck dieser Art bei CICERO ist uns unbekannt. 13. *consentide. consentid* Wn. *to thy counsaile in thy wilfulnesse etc.* Der afr. Text hat: *a tel conseil et a ta volente*, ohne Weiteres hinzuzufügen. Uebrigens wird *volente* öfter durch *wilfulnes*, *wilfulnesse* übersetzt, wie I. 16. u. p. 169. a. m. Orten. 14. *consentiden. consenteden* Wn. Nach WRIGHT steht statt *that consentiden* im HARL. Ms. *that ben counsellours*; der afr. Text giebt aber: *qui se consentent a tes adversaires*. 15. *consentide. consentid* Wn. *counsailede. counsailled* Wn. 20. *neigh kynrede. bien prouchains parus* Fr. cf. I. 24. u. p. 169., vgl. auch *a fer kynrede* p. 169. *for to plede with you and struye youre persone de toy powensiere et destruire* Fr. Daran schliessen sich die Worte: *et ta persone destruite, tu sces bien que tes richesses se diviseront en diverses parties etc.* *struye*, *destroy*, kommt in CHAUCER's Werken neben *stroge* vor: *For to stroge my stoor* GAMELYN 354. Man findet auch *streuen* und *stryen* s. d. Wb.

p. 169. 26. *that youre kynrede were more sekir and stedefast etc.* Die Uebersetzung ist nicht genau: *ja soit ce que tes amis soient trop plus que les amis de tes adversaires* Fr. 27. *a fer kynrede*. Nach WRIGHT's Bemerkung steht im HARL. Ms. *Niel* statt *fer*, was TAYNITT giebt. *litel sib* steht dem *neigh sibbe* I. 28. gegenüber. Cf. *ags. His mages . . . þe svá nðr sib väre*. LEAG. ECOL. CWT. 7. 29. *counsailede. counsailed* Wn. *take. taken* Wn. 31. *but the juggle etc. fors le juge qui a la jurisdiction sur lui, ja soit ce que vengeance soit ottroyee ou promise a aucun quant on la fait incontinent et attremprement, selon ce que droit le commande* Fr.

of it, whan it is ygraunted him to take thilke vengeance hastily, or attemperelly, as the lawe p. 169. requireth. And yit moreover of thilke word that Tullius clepith consentynge, thou schalt considre, if thy might and thy power may consente and suffice to thy wilfulnes and to thy counsellours. And certes, thou maist wel saye, that nay; for sicurly, as for to speke properly, we maye doo no thing but oonly oon thing which we maye do rightfully; and certes rightfully 5 maye ye take no vengeance, as of youre owne auctorite. Than may ye se that youre power consentith not, ne accordith not, with youre wilfulnesse.

*Let us now examyne the thridde poynt, that Tullius clepeth consequente. Thou schalt understonde, that the vengeance that thou purposiddest for to take, is consequent, and thereof foloweth another vengeance, peril, and werre, and other damages withoute nombre, of whiche 10 we be not (p. 170) war, as at this tyme. And as touching the fourthe poynt, that Tullius p. 170. clepeth engendrynge, thou schalt considre that this wrong which that is doon to the, is engendred of the hate of thin enemyes, and of the vengeance takinge up that wolde engendre another vengeance, and moche sorwe and wastynge of riches, as I sayde. Now, sire, as to the poynt that Tullius clepith causes, whiche that is the laste poynt, thou schalt understonde that the 15 wrong that thou hast receyved hath certeyn causes, whiche that clerkes calle *origens*, and *efficiens*, and *causa longinqua*, and *causa propinqua*, this is to saye, the fer cause, and the neigh cause. For the fer cause is almighty God that is cause of alle thinges; the nere cause is thi thre enemyes; the cause accidental was hate, the causes materiales been the fyve woundes of thy doughter; the cause formal is the maner of here werkynge, that brought in laddres and clombe 20 in at thin wyndowee; the cause final was for to sle thy doughter; hit lettede nought in as moche as was in hem. But for to speke of the fer cause, as to what ende thay schal come, or what schal finally betyde of hem in this cause, can I not deme, but by conjectynge and by supposynge; fer we schul suppose, that thay schul come to a wikked ende, bycause that the book of Decrees saith: Seelden, or with gret peyne, ben causes ibrought to a good ende, whan 25 thay ben evyl bygonne.

*Now, sire, if men wolde axe me, why that God suffrede men to do yow this wrong and vilonye, certes I can not wel answer, as for no sothfastnes. For the apostil saith, that the sciences and the (p. 171) juggements of oure Lord God almyghty ben ful deepe, ther may no 30 man comprehende ne serchen hem sufficiantly. Natheles, by certeyn presumpciouns and con-

1. attemperelly. *attemperely* Wz. s. p. 141. 2. moreover of thilke word etc. *apres, encore sur ce mot consentement, tu dois regarder se ton pouvoir se consent a ta violence* Fr. 4. *saye. say* Wz. that may. *que non* Fr. Hier ist die fr. Ausdrucksweise aufgenommen, während p. princ. l. 30. das im Originale stehende *que non* nur mit *say* übersetzt ist. 5. 6. *maye. may* Wz. (dreimal) 8. that Tullius clepeth consequente. *que Tullius appelle consequent* Fr. Man vergleiche hierzu etwa Cic. *Topic.* 12. 10. of whiche we be not war etc. *lesquels l'on ne voit maintenant* Fr.

p. 170. 11. that Tullius clepeth engendrynge. Auch dieser technische Ausdruck scheint Cicero fremd. 12. of the hate of thin enemyes, and of the vengeance takinge up that wolde engendre etc. Für *up* liest Trapp. *upon*. Das uns vorliegende Exemplar des Originale hat: *acquisition d'ennemis enflames de vengeance, de haine et contents guerres naissent et degastement de tous biens*; dagegen bietet das Ms. v. R. die Variante: *de tes ennemis; de la vengeance se engendrera autre vengeance, haine, contents, guerre et degastement de tes biens*. Die englische Uebersetzung scheint uns korrupt: wir können ihr keinen Sinn abgewinnen. 13. that Tullius clepith causes. Wir dürfen etwa an Cic. *Topic.* 14. 15. und *ad Herenn.* 2, 2. denken. 17. *saye. say* Wz. *fer, far, remote*. 18. *thi. the* Wz. *this* Trapp. Vgl. *tes trois ennemis* Fr. 21. hit lettede nought etc. *it lettete nought* Wz. *et par eux ne demourra* Fr. Das Verb *letten* wird hier intransitiv gebraucht, wie in: *I may no longer lette* P. PROCTOR. 19067. 22. *conjectynge. conjecting* Wz. *et. by conjectinges* p. 171. 24. bycause that the book of Decrees saith. *par la raison du Decret qui dit* Fr. Welches *Liber Decretorum* hier gemeint ist, vermögen wir nicht zu ermitteln. 25. Seelden, seeldom. CHACON's Werke bieten gewöhnlich die Form *seide*; *Seide* in the Friday at the wyke tilke C. T. 1541. No spekith of you but *seide* reverence 10125. [selden Trapp.]. *Selde* in grette thing sai he spada Róm. of the R. 6909; doch steht *selden* tyme C. T. 6023. 28. the apostil saith etc. Cf. *O altitudo divitiarum sapientie et scientie Dei: quam incomprehensibilia sunt iudicia ejus, et investigabiles via ejus* Rom. 11, 33.

p. 171. 30. sufficiantly, doch *sufficauntly* p. 164. by certeyn presumpciouns and conjectinges etc. *par aucunes presumptions je tien que Dieu est juste* Fr.

ed. Morris 1866.

vol. III.

- p. 171. jectinges, I holde and bilieve, that God, which that is ful of justice and of rightwisnesse, hath suffred this to betyde, by juste cause resonable. Thy name, Melibe, is to say, a man that drynketh hony. Thou hast ydronke so moche hony of sweete temperel richesches and delices and honours of this world, that thou art dronke, and hast foryete Jhesu Crist thy creatour; 5 thou hast not doon him such honour and reverence as the oughthe to doone, ne thou hast nought wel taken keep to the wordes of Ovide, that saith, Under the hony of thy goodes of thy body is hid the venym that sleeth thi soule. And Salamon saith: If thou have founde hony, ete of it that sufficeth; for if thou ete of it out of mesure, thou schalt spewe, and be neddy and povere. And peraventure Crist hath the in despit, and hath torned away fro the his face and his eeres 10 of misericorde; and also he hath suffred that thou hast ben punyssched in the maner that thou hast itrespased. Thou hast doon synne ayeinst oure Lord Crist, for certes the thre enemyes of mankinde, that is to saye, thy flessche, the feend, and the world, thou hast ysuffred hem to entre into thin herte wilfully, by the wyndow of thy body, and hast nought defended thysel sufficiently agayns here assautis, and here temptaciouns, so that thay have woundid thi soule 15 in fyve places, this is to sayn, the dedly synnes that ben entred into thin herte by thy fyve p. 172. wittes; and in the same maner oure Lord Crist hath wolde (p. 172) and suffred, that thy thre enemyes ben entred into thin hous by the wyndowes, and have iwoundid thi daughter in the forsayde maner."

"Certes" quod Melibeus, "I se wel that ye enforce yow moche by wordes to overcome me, 20 in such manere, that I schal not venge me on myn enemyes, schewyng me the perils and the yveles that mighten falle of this vengeaunce. But who so wolde conside in alle vengeaunces the periles and the yveles that mighten folwe of vengeaunces takynge, a man wolde never take vengeaunce, and that were harm; for by vengeaunce takynge be wikked men destroyed and dissevered fro the goode men. And thay that have wille to wikkednes, restreignen here wikked 25 purpos, whan thay seen the punysshing and the chastisyng of trespassours.

"And yit say I more, that right so as a sengle persone synneth in taking of vengeaunce, right so the juggle synneth if he doo no vengeaunce on him that it hath deserved. For Senec

2. by juste cause resonable. *pour cause juste et raisonnable* Fr. a man that drynketh hony.

Diese Deutung des Namens *Melibeus* stammt natürlich aus dem Originalen, welches sagt: *celui qui boit le miel*. *Melibeus* [vgl. *Melissoia*, eine Stadt in Thessalien] hat mit solcher Etymologie wenig gemein. 4. *dronke*, drunk. *foryete*. *forgets* Wz. 6. to the wordes of Ovide. *Cl. Impta sub dulci melle venena latent* Ovi. *Am.* 1. 8, 104. 7. *Salamon saith etc.* *Cl. Mei invenisti: comede quod sufficit tibi, ne forte satiatus cremas illud* Prov. 25, 16. Der Zusatz und *be neddy and povere* gehört CHAUCER an: er steht so wenig im afr. Originalen als in der Bibelstelle selbst. 11. *ayeinst*. *ageinst* Wz. the thre etc. *thi thre etc* Wz. the thre *Traww.* *cl. les trois ennemis* Fr. 12. *saye*. *say* Wz. 18. *wilfully*. *tout franchement* Fr. 14. *assautis*. *assautis* Wz., *Traww.* *ascensis* HARL. Ms. *defautes* LANSD. Ms. [wie Wz. anmerkt]. *assaut* Fr. [nach Wz. *assaur*]. 16. *hath wolde* and *suffred*. *a voulu et souffert* Fr. Das Partic. *Pf. wolde* hat TYRWHITT an einer anderen Stelle unseres Stückes in der Form *wold*: *Right as oure Lord hath wold* *Traww.* p. 107. col. I. l. 67. wo unser Text *wd* für *hath wold* bietet p. 142. Es kehrt aber anderswo wieder: *The fomy bridel . . Governeth he ryght as himselfe hath wolde* Leo. or G. WOMEN, *Dido* 283. [*hath wold* *Traww.* 1207]. Wir treffen dies Participle auch bei GOWER: *Which mighte, if that he had wolde, His time kept, have be withinne* *Conf. Am.* II. p. 9. Man mag die auffallende Form dem spät gebräuchlichen deutschen *gewollt* vergleichen; was indessen das Neuhochohdentische später allgemein beliebt hat, hat das Neuenglische wieder verworfen.

p. 172. 21. *falle*. *advenir* Fr. 28. *that were harm*. *ce seroit moult grant dommage* Fr. *be dissevered fro the goode men*. *sont ostes d'entre les bons* Fr. 26. *And yit etc.* Vor diesen Worten fehlt in allen verglichenen Mss. CHAUCER's der Anfang der Rede der Frau, welcher in dem gedruckten Originalen lautet: *A ce respond dame Prudence: certes, dist elle, je vous octroie que de vengeance vient moult de biens, mais faire vengeance, n'appartient pas a un chascun, fors seulement aux juges et a ceulz qui ont la jurisdiction sur les malfaiteurs, et dy oultre que etc.* Die von WRIGHT zu dieser Stelle aus einer Handschrift angeführten fr. Worte weichen sachlich wenig hiervon ab; doch steht statt *moult de biens* vielmehr *molt de maus et de biens*. Ohne Gefährdung des Verständnisses konnte der ganze Passus von CHAUCER nicht ausgelassen werden. *Traww.* hat diese Lücke ausgefüllt. 27. *on*. of Wz., *Traww.* For Senec saith thus . . schrewes. So haben MORR. u. Wz. Dagegen steht: *That maister (he sayth) is good, that prevaith shrewes* *Traww.* Nach WRIGHT's Mittheilung enthält das HARL. Ms.: *He that maister is, he saith good to reprove schrewes*. Alle diese Lesarten stimmen aber nicht mit den Worten des afr. Originalen: *celui nuist aux bons, qui espargne les mauvais*. Diese Verschiedenheit macht die Aufklärung der entsprechenden Stelle SENEC'a schwierig; man vergleiche zu unserem englischen Texte: *Bonus judex*

saith thus: That maister, he saith, is good that reproveth schrewes. And as Cassoder saith: A man dredeth to doon outrage, whan he woot and knoweth that it displeaseth to the jugges and the soveraynes. And another saith: The juggle that dredeth to demen right, maketh schrewes. And seint Poul thappestoil saith in his epistil, whan he writeth to the Romayns: The jugges bere not the spere withoute cause, but thay beren it to punysse the schrewes and mysdoers, and for to defende with the goode men. If ye wol take vengeance on youre enemyes, ye schul retourne or have recours to the jugges, that have jurediccioun upon hem, and he schal punische hem, as the law axeth and requireth." "A!" quod Melibeus, "this vengeance liketh me no thing. I bythenke me now, and take heed, how Fortune hath norissched me fro my childhode, and hath holpe me to passen many a strayt passage; now wol I aske her that sche schal, with Goddes help, helpe me my schame for to venge."

"Certes," quod Prudence, "if ye wil wirche by my counsell, ye schul not assaye Fortune by no maner way, ne ye schul not lene ne bowe unto hire, after the word of Senec; for thinges that beth follyly done, and that beth done in hope of Fortune, schul never come to good ende. And as the same Senek saith: The more cleer and the more schynynge that Fortune is, the more brutil and the sooner braketh sche. So trusteth nought in hire, for sche is nought stedefast ne stable; for whan thou wenest or trowest to be most siker or seur of hir help, sche wol fayle and deceyve the. And wher as ye saye, that Fortune hath norissched yow fro youre childhode, I say that in so mochel ye schul the lasse truste in hire and in hire witte. For

damnat improbandos, non odit Sen. de Ira 1, 16, 4., und zu dem altfranzösischen: *Hous meot quicquid pepercit malis* Seneca ac P. Stri Sent. 99. Ueber den Zweck der Strafe äussert sich Seneca in ähnlicher Weise wie unser Verfasser in dem Vorhergehenden: *Transamus ad alienas injurias: in quibus vindicandis haec tria les secuta est . . . aut ut eum, quem punit, emendet; aut ut poena ejus ceteros meliores reddat: aut ut subactis malis securiores ceteri eviant.* Sen. de Clem. 1, 22, 1. Die Abschreckungstheorie kommt auch sonst vor, cf. de Ira 1, 16, 21.

1. Cassoder = Cassiodorus p. 157. Cassiodorus p. 167. Cassidors p. 180. Der afr. Text bietet durchgängig Cassiodores. Die bisher gehörigen Worte dürfen die folgenden sein: *quoniam excessus tunc sunt in formidine, cum creduntur iudicibus displicere.* Cassiodor. Variarum L. 4. 4. Poul thappestoil saith etc. Cf. *Dei enim minister est tibi in bonum. Si autem malum feceris, time; non enim sine causa gladium portat. Dei enim minister est, vindex in vltim ei, qui malum agit* Rom. 13, 4. 5. the spere. Wir sollten the sword erwarten, dem afr. *la glaive* und dem lat. *gladium* gemäss, wie denn auch die Wycliffe-Übersetzungen the sword bieten. Auch konnte aus *sperd* leicht *sperre* durch Unachtsamkeit eines Schreihers entstehen; indessen stimmt auch TRAWNIR hinsichtlich der Lesart *sperre*. 6-7. ye schul retourne or have recours to the jugges. *tu recurras ex iuge* etc. Fr. Demgemäss steht bei TRAWN. der Singular des letzten Hauptwortes. *ye schul retourne or have your recours to the jage that hath etc.* he schal. Der Singular *he* wird hier ungenau auf the jugges zurückbezogen, was im afr. Texte, wie bei TRAWN. nicht der Fall ist, da dort eben der Singular vorhergeht.

p. 173. 8. as the lawe...requireth. *selon droit* Fr. 10. many a strayt passage. *moult de fors pas* Fr. 13. ne ye schul not lene ne bowe unto hire. *ne schul* etc. Wz. *ne ne l'oppoieras a elle* Fr.

after the word of Senec. Nach CHADUCEY'S Uebersetzung müsste man in dem Vorangehenden die Worte Seneca's vermuthen, und die mit *for* angefügten Sätze als dem Verfasser des Melibeus angehörig. Der afr. Text lässt aber eben das Folgende als Sentenz Seneca's erscheinen: *Les choses se font follement, qui se font a l'esperance de fortune*, welche der englische Uebersetzer, nach seiner Weise, wiederum weiter auführt. Man könnte hier an Stellen Seneca's, wie die folgende, denken: *Quanto satius...docere eos, qui sua permiserunt Fortunae, nihil stabile ab illa datum esse, ejus omnia fuere aera mobilia?* Sen. Nat. Qu. III. praef. 1. Doch steht den Textworten näher: *Male geritur, quicquid geritur Fortunae* Ade Seneca ac P. Stri Sent. 373.

14. follyly done. *folly* Wz. *follyly* don TRAWN. Vgl. *se font follement* Fr. beth done. *beth* Wz. *ben* don TRAWN. Vgl. *se font* Fr. 15. And as the same Senek saith. Der afr. Text hat diese Worte nicht, sondern führt sogleich fort: *Car fortune est comme une verriere qui de tant comme elle est plus clere et plus resplendissant, de tant est elle plus tost bricee*. Der englische Uebersetzer hat die Worte *comme une verriere* nicht wiedergegeben. Das Bild der Zerbrechlichkeit des Glückes wie des Glases kommt übrigens dem Seneca unseres Wissens durchaus nicht zu, wenngleich es alt ist und in einer unserer Stelle entsprechenden Sentenz sich wieder findet: *Fortuna vitrea est, tum cum splendet, fragitur* Seneca ac P. Stri Sent. 235. Seneca sagt einigermassen ähnlich: *Quid enim est, quod non fortuna quam voluit ex florentissimo detrahat? quod non eo magis aggrediatur et quatit, quo speciosius fulget* sen. Epist. 91, 4.

16. brutil, brittle s. d. Wb. 17. siker or seur. *seur* Wz. *siker and seur* TRAWN. *seur* Fr. Die Partikel *or* ist befremdend, da sie, zwischen den Synonymen stehend, nur als verdolmetschend anzusehen wäre, und auch scheint eher angemessen. Uebrigens erscheint das afr. *seur* [lat. *securus*] in dieser Form auch im Altenglischen: Also *seur* as rede is ever fre Ch. Tr. n. Cr. 3, 1584. Also *seur* as day cometh after nyght 4, 393; und daher die abgeleiteten *seurment*, *seurie* oder *seurte* u. s. 18. saye. *say* Wz.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 173. Senek saith: What man that is norissched by Fortune, sche maketh him a gret fool. Now siththe ye desire and axe vengeance, and the vengeance that is doon after the lawe and beforne the juge ne liketh yowe nought, and the vengeance that is doon in hope of Fortune, is perilous and uncerteyn, thanne haveth ye noon other remedye, but for to have recours unto
- 5 the soveraigne juggle, that vengith alle vilonies and wronges; and he schal venge yow, after that himself witnesseth, where as he saith: "Leveth the vengeance to me, and I schal yelde it."
- p. 174. (p. 174) Melibeus answerd: "If I ne venge me nought of the vilonye that men have doon unto me, I schal sompne or warne hem that han doon to me that vilonye, and alle othere, to doo me another vilonye. For it is writen: If thou tak no vengeance of an old vilonye, thou
- 10 sompnest thin adversarie do the a newe vilonye. And also, for my suffraunce, men wolde do me so moche vilonye, that I mighte neither bere it ne susteyne it; and so schulde I be put overlowe. For men say, in moche sufferynge schal many thinges falle unto the, whiche thou schalt nought mowe suffre."
- "Certes" quod Prudence, "I graunte yow wel, that overmochil suffraunce is nought good,
- 15 but yit folwith it nought thereof, that every persone to whom men doon vilonye, take of it vengeance. For it appertieneth and longeth al oonly to the jugges, for they schul venge the vilonyes and injuries; and therefore the auctoritees that ye have sayd above been oonly understonden in the jugges; for whan they suffre to mochil the wronges and the vilonyes that ben doon withoute punysshing, thay some not a man oonly to doo newe wronges, but thay comaunde
- 20 hit. Also the wise man saith: The juggle that correcteth not the synnere, comaundith [him] and byddith him doon another synne. And the jugges and soveraignes mighten in here lond so mochil suffren of the schrewes and mysdoeres, that thay schulde by such suffraunce, by proces of tyme, wexen of such power and might, that thay schulde put out the jugges and the
- p. 175. soveraignes from here places, and atte laste do hem lese here lordschipes. But lets us now
- 25 putte, that ye han leve to venge (p. 175) yow, I say ye ben nought of might ne power as now to venge you; for if ye wolde make comparisoun as to the might of youre adversaries, ye schulde fynde in many thinges, that I have ischewed yow er this, that here condicioun is bettre than youres, and therefore say I, that it is good as now, that ye suffre and be pacient.

1. Senek saith: What man etc. *Seneca dicit que cellui que fortune nourrist trop, elle le fait fol* Fr. Es sind die lateinischen Worte: *Fortuna nimium quem fovet, stultum facit* SENECÆ AC P. STRI *Sent.* 231. a gret fool. to gret a fool Wr. Die erstere Lesart hat auch TIRWH. Es scheint, dass auf alle Fälle der Uebersetzer das Wort *trop* des Grundtextes zu dem zweiten Satze zog. 2. 3. after the lawe... that is doon. WRIGHT bemerkt, dass diese Worte im HARR. Ms. durch das Versehen des Schreibers, welcher von dem vorangehenden *doon* zu dem folgenden abirrte, ausgefallen sind. Wr. füllte die Lücke nach dem LANSH. Ms. TIRWH. hat dieselben Worte in etwas veränderter Schreibung; auch MORRIS weicht in der Rechtschreibung von Wr. ab. 3. beforne. *by/ore* Wr. juge. *jugge* Wr. yowe. *yow* Wr. 5. vilonies. *villonies* Fr. cf. p. 174. Wir treffen *vilenie*, *vilonie*, *vilonie* u. a. Formen dieses Wortes, wie auch im Afr. die Vokalisation desselben verschieden erscheint. Bei CHACON lesen wir in den verschiedenen Handschriften die Formen *vileynye*, *velany*, *vilonye*, *velonye*, u. B. C. T. N. a. SIX-TEXT PRINT I. c. 6. Leveth etc. *Cl. Mihi vindicta, ego retribuam* ROM. 12, 19. HEBR. 10, 30. cell. DEUT. 32, 35. *A moy, dit il, laisse la vengeance et je la feray* Fr. In der Wycliffe-Uebersetzung steht ROM. 12, 13. *To me veniaunce, and I schal yelde agen* Oxf.

p. 174. 8. sompne or warne. *sonnere warne* Wr. Die erste Lesart hat auch TIRWH. Vgl. *je semondray ceulx qui la m'ont faicte* Fr. Zu *sompne*, *summon*, wie auch TIRWH. schreibt, vgl. thou *sompnest* I. 10. he *couthe sompne* C. T. 6929. und das Substantiv *sompnour* C. T. 543 etc. 9. it is writen. *it est escript* Fr. An die heilige Schrift ist nicht zu denken. Cf. *Veterem ferendo injuriam inviles novam* SENECÆ AC P. STRI *Sent.* 74. 10. sompnest. *somnest* Wr. *do. to do* TIRWH. Der reine Infinitiv nach *sompnest*, welchen MORRIS und WRIGHT haben, verhält sich nicht anders als der Infinitiv bei *bidden*. 11. schulde I be put overlowe. *seroie as les du tout en tout* Fr. 18. nought mowe. *nought nowe* Wr. Die erste Lesart, welche TIRWH. theilt, wird durch den afr. Text gerechtfertigt: *que souffrir ne pourras*. 15. thereof. *therof* Wr. 17. the auctoritees. *de two auctoritees* TIRWH. was gerechtfertigt erscheint durch: *les deux auctorites* Fr. been.. understonden in the jugges. *sont entendues tant seulement des juges* Fr. Die Wahl der Präposition *in*, worin die verschiedenen Ausgaben übereinstimmen, ist einigermassen auffällig. 20. hit. *it* Wr. 24. lets us now putte. *posons* Fr. cf. p. 175.

p. 175. 26. comparisoun as to.. adversaries. *comparaison de la puissance a la puissance de tes adversaires* Fr.

*Forthermore ye knowe wel that after the comune sawe, it is a woodnesse, a man to stryve p. 175.
with a strengre or a more mighty man than himselven is; and for to stryve with a man of
evene strengthe, that is to saye, with as strong a man as he is, it is peril, and for to stryve
with a weykere, it is a folye; and therfore schulde a man fle stryvynge as moche as he mighte.
For Salamon seith: It is a gret worschipe, a man to kepe him fro noyse and stryfe. And if it 5
so bifalle or happe that a man of gretter might and strengthe than thou art, do the grevaunce,
studie and busye the rather to stille the same grevaunce, than for to venge the. For Senec
saith, he putteth him in a gret peril that stryveth with a gretter man than he himselven is.
And Catoun saith: If a man of heiber estat or degre, or more mighty then thou, do the anyoe
other grevaunce, suffre him; for he that hath comes don the a grievance, may another tyme 10
relieve the and helpe the.

*Yit sette I a caas, ye have both might and licence for to venge yow, I say ther ben ful
many thinges that schulde restreinge yow of vengeance takynge, and make yow to encline to
suffre, and to have pacience of the wronges that han ben doon to yow. First and forward, ye p. 176.
wol conside the (p. 176) defautes that ben in youre owne persone, for whiche defautes God 15
hath suffred yow to have this tribulacioun, as I have sayd yow herbyfore. For the poete saith:
We oughten paciently to suffre the tribulacioun that cometh to us, whan that we thenken and
consideren, that we han deserved to have hem. And seint Gregorie saith, that whan a man
considereth wel the nombre of his defautes, and of his synnes, the peynes and the tribulaciouns
that he suffereth semen the lasse unto him. And in as moche as him thenkith his synnes the 20
more hevry and grevous, in so moche his peyne is the lighter and the more esier unto him.
Also ye oughten to encline and bowe youre herte, to take the pacience of oure Lord Ihesu
Christ, as saith seint Peter in his Epistles. Ihesu Crist, he seith, hath suffred for us, and
yiven ensample unto every man to folwe and sewe him, for he dede never synne, ne never
cam a vileyns worde out of his mouth. Whan men cursed him, he cursed hem not, and whan 25
men beete him, he manased hem not. Also the gret pacience which that seintes that been
in Paradys han had in tribulaciouns that thay have had and suffred withoute desert or gult,

1. ye knowe wel. ye knows Wz. wel fügt auch Traww. hinzu, obwohl das Original nur sagt: *ta sees*. Das Folgende erinnert sehr an eine Aeußerung Seneca's: *Ergo ira abstinendum est, sive par est qui laesendus est, sive superior, sive inferior. Cum pare contendere, anceps est: cum superiore, furiosum; cum inferiore, sordidum* Sen. de Ira 2, 34, 1. 3. saye. say Wz. 4. a weykere, a weaker one. Was die Vokalisation des Adjektivs betrifft, so vgl.: Upon a perch, *weike* and *smalle Ch. Rom. of the R. 225*. So haben vier Handschriften an der Stelle, wo die neueren Ausgaben *wayke* bieten (*wayke* ben the oxen C. T. 889.), *weyk*, *weyke*, *weiks* Six-Text Punkt 887. Bei Traww. finden wir *weke*, *wekere*. Das PROMPT. PARV. schreibt *weyke* p. 520. Ueber die verschiedenen Gestalten des Wortes s. d. Wb. a folye. folys Wz. folle Traww. Die Anlassung des Artikels würde etwa vom Originale gerechtfertigt, doch steht dort ein anderes Substantiv: *contendere a moindre, c'est honte* Fr. 5. Salamon seith etc. *Salomon dit que c'est grant honneur a homme, quant il se set guerter de brigue et de contens* Fr. Cf. *Honor est homini, qui separat se a contentionibus* Prov. 20, 3. stryfe. stryf Wz. 7. Senec saith etc. *Seneca dit que celui se met en grant peril, qui se courrouce a plus fort de lui* Fr. Man vergleiche die eben angeführte Stelle de Ira 2, 34, 1. und: *Sapiens nunquam potentium iras provocabit* Sen. Ep. 14, 6. 9. Catoun saith etc. Der Grundtext lautet: *Se plus grant que toy te grieve, souffre toy: car celui qui l'a une fois greve, le pourra une autre fois aidier* Fr. Cf. *Cede locum laevis Fortunae, cede potenti. Ledere qui potuit, prodere aliquando valebit* Cat. Dist. 4, 39. heiber. a. p. 151. v. Ahs. 10. other grevaunce. or greivaunce Wz. Beide Lesarten sind natürlich von gleicher Bedeutung. 12. Yit sette I a caas. Or posons Fr. 13. restreinge. restreigne Wz. retraire Fr. and make yow to encline to suffre etc. et se doivent encliner a toy souffrir et avoir pacience Fr. 14. First and forward. premierement Fr. a. p. 160. p. 176. 16. the poete saith etc. Auch der fr. Text hat *le poete*, ohne Nennung eines Namens. Nach dem Worte *tribulacioun*, welches auch im afr. Originale vorkommt (*les tribulations qui nous viennent*), möchte man auf einen christlichen, sei es lateinischen oder französischen Dichter schließen. 23. seint Peter in his Epistles. Cf. *Quia et Christus passus est pro nobis, vobis reliquens exemplum, ut sequamini vestigia ejus, qui peccatum non fecit, nec inventus est dolus in ore ejus, qui cum malediceretur, non maledicebat, cum pateretur, non comminabatur* 1 Petr. 2, 21–23. Die englische Übersetzung schließt sich eng an das franz. Original, welches von den lat. Worten im Einzelnen abweicht. 24. yiven. givon Wz. unto every man. a un chascun Fr. vobis Vulg. 25. a vileyns. vileyns Wz. a vilains Traww. Ueber *vileyns* s. MAUNDK. p. 91. v. vylently.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 176. oughte moche to stire you to pacience. Forthermore, ye schul enforce yow to have pacience, consideringe that the tribulaciouns of this world but litel while endure, and soon passed ben and goon, and the joye that a man secheth to have by pacience in tribulaciouns is perdurable; after
p. 177. that the apostil seith in his Epistil: The joye of God, he saith, is perdurable, that is to say, evermore lastynge. Also troweth and bilieveth stedfastly, that he is (p. 177) not wel norisched and taught, that can nought have pacience, or wil nought receyve pacience. For Salamon saith, that the doctrine and the witte of a man is iknowe by pacience. And in another place he seith: He that hath pacience governeth him by gret prudence. And the same Salamon seith, that the wrathful and the angry man maketh noyses, and the patient man attempereth and
10 stilleth h^e*m. He seith also: It is more worth to be patient than for to be right strong. And he that may have his lordschipe of his oughne herte, is more worth and more to preise than he that by his foree and by his strengthe taketh grete citees. And therefore saith seint Jame in his Epistil, that pacience is a gret vertu of perfeccioun."

"Certes" quod Melibe "I graunte yowe, dame Prudence, that pacience is a grete vertus
15 of perfeccione; but every man may not have the perfeccioun that ye seekyn, ne I am not of the nombre of right parfyte men, for myn herte may never be in pees, unto the tyme it be venged. And al be it so, that it was a gret peril to myne enemyes to don me a vilonye in takinge vengeance upon me, yit taken they noon heede of the peril, but fulfilden here wikked desir and her corrage; and therefore me thenketh men oughten nought reprove me, though I putte me
20 in a litel peril for to venge me, and though I do a gret excesse, that is to saye, that I venge oon outrage by another."

"Al" quod dame Prudence, "ye saye youre wille and as yow likith; but in noon cas is the world a man ne schulde nought doon outrage ne excesse for to venge him. For Cassiodore
p. 178. saith: As evel (p. 178) doth he that avengith him by outrage, as he that doth the outrage. And
25 therefore ye schul venge yow after the ordre of right, that is to sayn, by the lawe, and nought by excesse, ne by outrage. And also if ye wile venge yow of the outrage of your adversaries, in other maner than right comaundeth, ye synnen. And therefore saith Senec, that a man

1. you. yow Wz. ye schul. ye schuld Wz. Cf. *Après moult le doit incliner a patience* Fr. 4. the apostil etc. Ohne Weiteres hinzusetzen sagt der afr. Text: *selon ce que dit l'epistre seconde a ceulx de Corinthe*. Nach der VULGATA lauten die Worte des Apostels: *Id enim, quod in presenti est momentaneum et leve tribulatio nostra, supra modum in sublimitate eternum gloriae pondus operatur in nobis* 2 Cor. 4, 17.

p. 177. 6. Salamon saith etc. Cf. *Doctrina viri per patientiam noscitur* Prov. 19, 11. 7. in another place etc. Cf. *Qui patiens est, multa gubernatur patientia* Prov. 14, 29. 8. the same Salamon etc. Cf. *Vir iracundus provocat risas; qui patiens est mitigat suscitatas* Prov. 15, 18. 10. stilleth hem. stillt him

MORRIS, Wz., doch statt him liest hem TRYWH. richtig, wie der Grundtext lehrt; es muss auf noyses zurückbezogen werden. He seith also etc. Cf. *Melior est patientis viro forti; et qui dominatur animo suo, expugnator urium* Prov. 16, 32. 12. saith seint Jame etc. Cf. *Patientia autem opus perfectum habet, ut sitis perfecti et integri in nullo deficientes* Jac. 1, 4. 14-15. Certes..perfeccione. Nach WRIGHT's Bericht fehlen diese Worte im HARL. Ms. und sind von ihm aus dem LANED. Ms. aufgenommen. Bei TRYWH. stehen entsprechende Worte, in veränderter Orthographie; auch MORRIS weicht darin von WRIGHT ab. Melibe. Melibeus Wz. yowe. yow Wz.

perfeccione. perfeccioun Wz. seekyn. sekyn Wz. 17. And al be it so, that it was a gret peril etc. Hier weicht der gedruckte afr. Text ein wenig ab: *Et ja soit ce que en ceste vengeance eust grant peril, je regarde que aussi (avoit il grant peril a faire la villenie qui m'a este faite, et toutesvoies) mes adversaires n'ont pas regarde le peril* etc. Fr. 19. me thenketh, methinks. me thinketh Traw. Doch so finden wir das Verb öfters geschrieben wieder: Therefore me thenkith that etc. p. 178. Then thenketh me that your figure Before me stant Cf. QUEENE ANELYDA 332. For as me thenketh by thy speche Gowen Conf. Am. I. p. 61. Him thenketh wel nigh his herte breketh in. p. 99. Him thenketh his joy is endales in. p. 132. Me pencheþ Bos. or Gl. p. 194. Me pencheþ DROGHEV. 1370; so auffallend die Vokalisation wegen des Zusammenfallens mit einem anderen Zeitworte sein mag.

Vgl. indessen knuten, knyten, knetten u. a. dgl. s. p. 183. Uebrigens kommt das Verb bei CHAUCER auch mit i in der Stammeybe vor: That thinketh me MELIB. p. 195. 20. though I do a gret excesse etc. Etwas abweichend lautet: *et se je fais un grant exces, car on dit que exces n'est corrige que par exces, c'est a dire que outrage ne se corrige fors que par outrage* Fr. 22. saye. say Wz. 22. saye. say Wz. 23. Cassiodore saith etc. Cf. *Quid enim discrepat a peccante, qui se per excessum nititur vindicare?* CASSIODOR. Variar. I. 12.

p. 178. 26. wile. wil Wz. 27. therefore. therfore Wz. saith Senec etc. Der afr. Text lautet: *Pour ce dit Seneca que l'en ne doit nulle fois vengier mauvaistie. Cf. Non enim ut in beneficiis honestum est merita meritis repensare, ita iniurias iniuriis* SEN. de Ira 2, 32, 1.

schal never venge schrewednes by schrewednes. And if ye saye, that right axeth a man to p. 178
defende violence by vyolence, and fightyng by fightyng; certes ye saye soth, whan the defence
is doon anon withouten interalle, or withouten taryinge or dilay, for to defenden him, and
nought for to venge him. And it bihoveth a man putte such attemperance in his defence, that
men have no cause ne matiere to reprevn him that defendith him, of excesse and outrage. 5
Parde! ye knowe wel, that ye make no defence as now for to defende yow, but for to venge
yow; and so semeth it, that ye have no wille to do youre wille attemperelly; and therefore me
thenkith that pacience is good. For Salamon saith, that he that is not pacient schal have gret
harm." "Certes," quod Melibeus, "I graunte you wel, that whan a man is impacient and wroth
of that that toucheth him nouht, and that that apperteigneth nouht to him, thowh it harme 10
him it is no wondere. For the lawe saith, that he is coupable that entremettith him or mellith
him with such thing as aperteyneth not unto him. Dan Salamon saith: He that entremetteth
him of the noyse or stryf of another man, is lik him that takith the straunge hound by the
eeres; for right as he that takith a straunge hound (p. 179) by the eeres is other while biten p. 179.
with the hound, right in the same wise, it is reason that he have harm, that by his impacience 15
melleth him of the noise of another man, where it aperteyneth not to him. But ye schul
knowe wel, that this dede, that is to sayn, myn disease and my grief, toucheth me right neigh.
And therefore, though I be wroth, it is no mervayle; and (savyng your grace) I can not see
that it mighte gretly harme me, though I toke vengeance, for I am richer and more mighty
that myne enemyes been; and wel knowe ye, that by money and by havynge of grete pos- 20
sessions, ben alle the thinges of this world governede. And Salamon saith, that alle thinges
obeyen to moneye."

Whan Prudence had herd hir husbonde to avaunten him of his riches and of his monye,
dispreysynge the pouert^e of his adversaries, the sche spak and sayde in this wyse: "Certes,

1. 2. saye. *say* W. 3. withouten interalle etc. *sans interalle* Fr. Was hierauf folgt ist die Erläuterung des Uebersetzers. 6. Parde! ye knowe wel. *Or vois tu bien* Fr. 7. and so... attemperelly. *et si n'as pas voulu de faire ton fait attemperement* Fr. Ueber *attemperelly* s. p. 141. 8. Salamon saith etc. Der dem Salomo zugeschriebene Ausspruch wird französisch so gegeben: *que celui qui n'est pas patient aura dommage*. Eine völlig entsprechende Bibelstelle findet sich nicht, doch ist wohl gemeint: *Impatiens operabitur stultitiam* Prov. 14, 17. und: *Qui autem impatiens est, exaltat stultitiam suam* 1b. 29. 10—11. of that.. wondere, Wie Wright mittheilt, fehlt diese Stelle im HART. Ms., und ist von ihm aus dem LAMBD. Ms. nach Massgabe des afr. Textes ergänzt. Sie steht auch bei TROW. and that that, and that W., TROW. apperteigneth. *apperteigneth* W. wondere. wonder W. that entremettith him.. with etc. *qui s'entremet de ce qui ne lui appartient point* Fr. Das reflexiv gebrauchte Verb, welches der Uebersetzer hier durch *mellith him* with erklärt, hat sonst bei CHAUCER gelläufig genug: A frat wol *entremet him* evermo C. T. 6416. But if he wolde hym *entremete* Rom. of the R. 3966. To *entremete* hir of sich vice 5949. I *entremete* me of brokages 6973. Das Verb wird mit *with* und *of* konstruirt; wir finden es mit *of* auch l. 12. Das letztere entspricht der Partikel *de* bei *s'entremetre*, s. d. Wb. 12. Dan Salamon saith etc. *Salomon dit es Proverbes que celui qui s'entremet des noises d'autrui est semblable a celui qui prend le chien par les oreilles* Fr. Diese Worte entsprechen den Salomonischen: *Sicut qui apprehendit auribus canem, sic qui transiit impatiens, et commiscetur rixae alterius* Prov. 26, 17. 13. the strange hound. Das Adjektiv fehlt hier in den beiden von Wright verglichenen Mss.; ohne dasselbe würde der Text sowohl dem gedruckten altfranz., als dem lat. Vulgatatexte entsprechen. W. hat jedoch in seinem afr. Ms. gefunden: *le chien qui ne congnoist*. Diese Worte stehen in unserer afr. Ausgabe erst weiterhin in folgender Verbindung: *et aussi comme celui qui tient le chien estrange qu'il ne congnoist est aucune fois mors du chien*. An dieser letzteren Stelle steht: *the strong hound* HART. Ms.; bei TROW. steht an beiden Stellen a *strange hound*. p. 179. 14. biten with the hound. Ueber die Präposition *with* s. p. 167. Statt der alten Participialform *biten* liest TROW. *biten*, wie auch sonst, wo neuere Ausgaben das *t* nicht verdoppeln: *Byghte as the lambe that of the wolfe ys biten* Lao. or G. W. *Philomena* 91. 17. this dede etc. *ce fait* Fr. Die Erläuterung, welche hierauf folgt, gehört dem Uebersetzer an. 18. savyng etc. *sauve votre grace* Fr. 21. Salamon saith etc. *Cl. Et pecunia obediunt omnia* Eccles. 10, 19. 23. Whan.. monye. Diese Worte fehlen, nach Wright, im HART. Ms., dessen Schreiber von dem vorangehenden *moneye* bis zum zweiten gleichen Worte abirrte. In der Ergänzung der Lücke weicht Morris mehrfach von W. wie von TROW. ab. *husbonde to avaunten.. riches. Monsebond avaunte him.. richesse* W., TROW. Ueber den Infinitiv mit *to* nach *have herd* vgl. *Mittra Gr.* 2, 2 15. *moneye moneye* W. *money* TROW. 24. dispreysynge. *dispreysynge* W. *dispreysing* TROW. Der afr. Text führt hier im Infinitiv fort: *et despriser* Fr. the pouert. the power Monn. the power W., TROW. Wir meinen die richtige Lesart durch Auflösung von *t* hergestellt zu haben, da der afr. Text sagt: *la povreté de ses adversaires*. Die Form *pouert* und *poerté* ist CHAUCER gelläufig. cf. p. 180.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 179. deere sire, I graunte yow that ye ben riche and mighty and that richesse is good to hem that wel have geten it, and that wel conne use it. For right as the body of a man may not be withoute the soule, no more may a man lyve withoute temperel goodes, and by richesse may a man gete him greet frendschipe. And therfore saith Pamphilles: If a neethurdes doughter, he saith, be riche, sche may cheese of a thousand men, which sche wol take to hir housbonde: for of a thousand men oon wil not forsake hir ne refuse hire. And this Pamphilles seith also: If thou be right happy, that is to sayn, if thou be right riche, thanne schalt thou fynde a gret nombre of felawes and frendes; and if thy fortune chaunge (p. 180) that thou waxe pore, fare wel frendschipe, for thou schalt beȝ aloone withouten any compagne, but if it be the compaignye of pore folk. And yit saith this Pamphilus moreover, that they that ben thral and bonde of linage, schullen ben maad worthy and noble by richesse. And right so as by richesse ther come many goodes, right so by povert comen ther many harmes and yvels; for grete povert constreyneth a man to done many yvels. And therfore clepeth Cassidore povert the moder of ruynes, that is to sayn, the moder of overthrowyng or fallynge down. And therfore seith Piere Alphon: Oon of the gretteſt adversites of this world, is whan a free man by kyn or burthe is constreigned by povert to eten the almes of his enemyes. And the same seith Innocent in oon of his bookes, that sorweful and unhappy is the condicioun of a povere begger, for if he axe nought his mete, he deyeth for hungir, and if he axe, he deyeth for schame; and algat the necessite constreigneth hym to axe. And therfore saith Salamon, that bettre it is to deye than to have such povert. And as the same Salamon saith: Bettir is to deye on bitter deth, than for to lyve in such a wyse.

"By these resouns that I have sayd unto yow, and by many another resoun that I knowe and couthe say, I graunte yow that richesces ben goode to hem that gete hem wel, and to hem that hem wel usen; and therfore wol I schewe yow how ye schulde bere yow in getyng

4. saith Pamphilles etc. Der hier angeführte Pamphilus, dessen CHAUCER auch C. T. 11432. Erwähnung that, ist Pamphilus Maurilius, dessen *Libre de amore* früher mehrfach im Druck erschienen ist. s. *Recherch. Bibliogr.* Lex. II. p. 297. sq. Eine franz. Paraphrase desselben ist das *Livre d'amour, auquel est relaté la grant amour d'une façon, par laquelle Pamphile peut jouir de Galathee, et le moyen qu'en fist la Macquerelle* Paris 1494. 1544. Das Gedicht muss gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts verbreitet gewesen sein. Die hier gehörige Stelle gibt Trarh. aus einem Bodl. Ms. 3703: *Dummodo sit dives cujusdam nata bubulci, Eligit e mille quembus ille virum neethurdes. netherdes Trarh., neetherd's, bubulci.*

p. 180. 10. that they that ben thral and bonde of linage etc. *que par richesses sont nobles ceulx qui sont villains par lignage* Fr. 12-18. and yvels. . . mony yvels. Die hier wiederum auf Veranlassung der Wiederkehr des gleichen Wortes im HART. Ms. vorkommende Lücke füllte W. nach dem LANSD. Ms. aus: in abweichender Schreibart finden wir bei Trarh. dieselben Worte. constreyneth. constreigneth W. wie L. 16. 19. done. doom W. mony. many W. therfore clepeth Cassidore povert the moder of ruynes etc. Die Worte the moder of fehlen im HART. Ms. Das Original weicht hier erheblich ab: *et pour ce l'appelle Cassiodore mere de crimes* Fr. Eine Korrektur des Wortes ruynes wird durch die vom Uebersetzer hinzugefügte Erklärung unmöglich gemacht. Wir bemühen uns vergeblich einen oder den anderen jener beiden aufgeführten Sätze in den Schriften Cassiodor's aufzufinden. Wir sehen in Cassiodor vielmehr eher einen Lobredner der Armuth: *Quis enim paupertatem, persecutionem. . . non reputet magnum miseria portionem? Istis tamen et vera miseria praecavetur, et vera beatitudo acquiritur, nimirum paupertas regni coelestis adacquisitio est* Cassiod. de Amicitia ed. 1650. Geneva p. 606. 14. seith saith W. Piere Alphon etc. *Une des grans adversites de ce siecle si est quant un homme franc par nature est contrainst par povert mender l'aumone de son ennemy* Fr. Die angesogene Stelle lautet lateinisch: *Est una de adversitatibus huius saeculi gravioribus libero homini quod necessitate cogitur ut sibi subveniat requirere inimicum* DISCIPL. CLERIC. p. 2. Sie wird dort als die eines Dichters (*dicunt quidam versificator*) angeführt. 16. the same seith Innocent etc. *et la raison de ce rent Innocent en un sien liere, disant: dolente et meschant est la condition des piores mendians, car se ils ne demandent, ils meurent de faim, et se ils demandent, ils meurent de honte; et toutesvoies necessite les contrainst a demander* Fr. Wir vermögen nicht zu entscheiden, welchem Innocentius diese Worte angehören sollen. Es möchte Innocent III sein, unter dessen Werken eine Abhandlung de elemosyna, oder eine andere de laudis charitatis einen ähnlichen Gedanken enthalten mag. 19. Salamon. Hier ist vielmehr eine Stelle aus Jans Strach gemeint: *Melius est enim mori, quam indigere* ECCLESIASTIC. 40, 29. it is to deye. is it to dey W. 20. the same Salamon. Dies muss wiederum Jesus Strach sein, dessen Worte: *Melior est mors, quam vita amara* ECCLESIASTIC. 30, 17 im afr. Original so wiedergegeben sind: *Mieux vaut la mort amere que telle vie, où ele der englische Uebersetzer nimmt: amara scheint auf beide Substantive bezogen zu sein. 22. know know W.*

of riches, and in what maner ye schulde use hem. First, ye schulde gete hem withoute gret p. 181.
desir, by good leysir, sokyngly, and (p. 181) nought overhastly; for a man that is to desiryng
for to gete riches, abandoneth him first to thefte and to alle othere yveles. And therfore saith
Salamon: He that hastith him to bisly to waxe riche, schal ben noon innocent. He saith also,
that the riches that hastily cometh to a man, soone and lightly goth and passeth fro a man, 5
but that richesse that cometh alway litel and litel, waxeth alway and multiplieth. And, sire,
ye schal gete richesse by youre witte and by youre travayle, unto youre profyt, and that
withoute wrong or harm doyng to eny other persone. For the lawe saith, that no man
maketh himself riche, that doth harm to another wight, that is to saye, that nature defendeth
and forbedith by right, that no man make himself riche unto the harm of another persone. 10
Tullius saith, that no sorwe ne drede of deth, ne no thing that may falle to a man, is so moche
ayeinst nature, as a man to encrease his oughne profyt to the harm of another man. And
though the grete men and riche men gete richesse more lightly than thou, yit schalt thou
not be ydil ne slowe to thy profyt, for thou schalt in alle wise flee ydilnes. For Salamon
saith, that ydelnesse techith a man to do many yveles. And the same Salamon saith, that he 15
that travailleth and besiet him to tilye the londi, schal ete the breed; but he that is ydil, an casteth
him to no busynesse ne occupacioun, schal falle into povert, and deye for hunger. And he
that is ydel and slough, can never fynde him tyme for to do his profyt. For ther is a versi-
flour saith, the ydel man excuseth him in wynter, bycause of the grete colde, and in somer p. 182.
by en(p. 182)chesoun of the grete hete. For these causes, saith Catoun, waketh, and enclineth 20
yow nought overmoche for to slepe, for overmoche reste norischeth and causeth many vices.
And therfore saith seint Jerom: Doth some goode deedes, that the devel, which that is oure
enemy, ne fynde yow unoccupied; for the devel ne takith not lightly unto his werkes suche
as he fyndeth occupied in goode werkes. Thanne thus in getyng of riches ye moot flee ydel-
nesse. And afterward ye schul use the riches, the whiche ye han geten by youre witte and 25
by youre travaille, in such a maner, that men holde yow not skarce ne to sparynge, ne to fool
large, that is to say, overlage a spender. For right as men blamen an averous man, bycause

1. withoute gret desir.. overhastly. *non mie ardemment, mais a loisir et atrempeement et par mesure* FR. 2. sokyngly (= suckingly), leisurely, gently, easily. Cf. *Esyly*, or *sokyngly*. *mansim, paulatim* PROMPT. PARV. p. 143. cf. p. 463. Neben *saken*, *sonken* findet man später auch *soken*, *sugere*: *Sokyn* *yn*. *labibo*. PROMPT. PARV. p. 463.

p. 181. 8. saith Salamon etc. Cf. *Qui autem festinat ditari, non erit innocens*. PROV. 28, 20. 4. noon innocent. s. p. 149. He saith also etc. Cf. *Substantia festinata minuetur, quas autem paulatim colligitur manet, multiplicabitur* PROV. 13, 11. 9. saye. say Wn. 11. Tullius saith etc. *Tullius dit que douleur, ne peine, ne mort, ne autre chose qui puisse advenir a homme, n'est pas tant contraire a homme ne contre nature, comme accroistre ses richesses au dommage d'autrui* FR. Cf. *Detrahens igitur alteri aliquid et hominem hominis incommodum suum commodum augere magis est contra naturam, quam mors, quam paupertas, quam dolor, quam cetera, quas possunt aut corpori accidere aut rebus externis* CIC. de OFF. 2, 5. 12. ayeinst. ageinet Wn. And though etc. Diesen Worten geht im afr. Texte voran: *et Cassiodores dit que vouloir accroistre sa richesses de ce petit que le mendiant a, surmonte toute cruaulte*. Es fehlt aber was in unserem englischen Texte steht, und es wird so fortgeführt: *Et pour ce que tu les puisses acquerre plus loyalement, tu ne dois pas estre oiseux etc.* Die aus Cassiodor angeführte Stelle gehört diesem Schriftsteller in der That an: *Ultra omnes crudelitates est, divitem velle fieri de exiguitate mendicij* Cassiod. *Vitarum* 12, 13. 14. Salamon saith etc. Hier war wiederum Jesus Sirach zu nennen: *Multum enim militum docuit otiositas* ECCLESIASTIC. 33, 29. 15. the same Salamon etc. et dit autre part etc. FR. Dies sind in der That die Salomonischen Worte: *Qui operator terram suam, satiabitur panibus; qui autem sectatur otium, replebitur egestate* PROV. 28, 19. cf. 12, 11. 16-17. casteth him to no busynesse etc. Cf. That... ye caste yow to overcome youre herte p. 196. 18. slough = slowe l. 14. a. d. Wb.

p. 182. 20. by enchesoun = bycause. Cf. *Il s'excuse en geer de ce qu'il fait trop froit, et en este de ce qu'il fait trop chaud* FR. saith Catoun etc. Das hier gemeinte Distichon ist das folgende: *Plus vigila semper, nec somno deditus esto; Nam diuturna quies vitis alimenta ministrat* CAT. Distich. 1. 2. 22. saith seint Jerom etc. *Fay toujours aucunes bonnes euvres pour ce que l'ennemi ne te trawse oiseau, car l'ennemi ne trait pas legierement en son cuer celui qui est occupe en bonnes euvres* FR. 26. that men holde yow not skarce.. no to fool large. *que tu ne sois tenu pour trop escharre, ne pour fol large* FR. Das mit *skarce*, stingy, verwannte *skarsete* finden wir p. sq. l. 1.; *fool large*, foolishly liberal, kehrt wieder p. 183. 27. an averous man, an avaricious man. Der Grundtext hat hier das Abstraktum *avarice* und dem gegenüber *folle largesse*. Die Adjektiv-

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 132. of his skarsete and chyncherie, in the same manere is he to blame, that spendeth overlargely. And therefore saith Catoun: Use, he saith, thi richesces that thou hast ygeten in such a manere, that men have no matier ne cause to calle the neither wrecche ne chynche; for it is gret schame to a man to have a pover herte and a riche purse. He saith also: The goodes that
- 5 thou hast igeten, use hem by mesure, that is to saye, spende hem mesurably; for thay that folly wasten and spenden the goodes that thay have, whan thay have no more propre of here oughne, thay schape hem to take the goodes of another man. I say thanne ye schul flee avarice, usynge your richesse in such manere, that men seie nouht that youre richesse be buried,
- p. 183. but that ye have hem in youre might and in youre weldynge. For the wise man reproveth
- 10 the averous man, and saith thus in tuo versus: Wherto and (p. 183) why burieth a man his goodes by his gret avarice, and knowith wel, that needes most he deye, for deth is the ende of every man, as in this present lif? and for what cause or enchesoun joyneth he him, or knetteth him so fast unto his goodes, that alle his wittes mowe nought dissever him, or departe him fro his goodes, and knowith wel, or oughte knowe wel, that whan he is deed, he schal no
- 15 thing bere with him out of this world? And therefore seith seint Austyn, that the averous man is likned unto helle, that the more that it swolwith, the more it desireth to swolwe and devoure. And as wel as ye wolde eschewe to be cleped an averous man or chinche, as wel schulde ye kepe yow and governe yow, in such a wise, that men clepe yow nought fool large. Therefore saith Tullius: The goodes, he saith, of thin hous schulde nought ben hidde ne kepte so clo,
- 20 but that thay mighte ben opened by pite and by bonairete, that is to sayn, to yive hem part that han gret neede; ne thy goodes schul not be so open, to be every mannes goodes.

form *avarous*, wofür TRAWH. *avaricious* liest, ist nicht anzufechten: sie kehrt in den neueren Ausgaben CHAUCER'S auf Grund der Handschriften öfter wieder: The *avarous* man l. 10. u. p. 183. an *avarous* man is. This tyme as ogayns *avarous* man Ms. Coll. Econ. 10. f. 3., bei HALLIW. *Dict.* p. 117. Das Wort erscheint sonst in der Form *avarous*; Suche is the kinde of *thasorous* GOWER *Conf. Am.* II. p. 129. How *thasorous* hath yet some way, Wherof he may be glad is. p. 130. Him, whiche is *qearous* Of golde is. p. 147. Are no men *avarousser* than hit P. PLOCKE. 842. Es ist daran zu erinnern, dass das lat. *avarus* im Altfr. sowohl *avar* als *avar* ergibt, wozu sich die beliebte Endung *ous* (-ous) gesellt hat. 1. *chyncherie*, *niggardness*, *sordid parsimony*, ist das zu dem alsbald folgenden *chynche*, *chinche*, miserly, gehörige Abstraktum: Neithir wrecche ne *chynche* l. 3. An *avarous* man or *chinche* p. 183. *Chynche* and *feloun* is Richesse Cu. *Rom. of the R.* 6001. Das Wort war in dieser Form verbreitet und lange gebräuchlich: Bothe he was scare and *chinche* SEYNN SAGES 1244. Also he was no with *chinche* [auffällig in Reime auf *riche*] HAVSLOK 1763. He was large and noth *chinche* [ebenso auf *riche* reimend] 2941. A *chinche*, *mean* CATB. ANG. und so nach: A *chinche*, *parous*, a. MANIPUL. Voc. 1570. p. 134. Es ist natürlich kein anderes als das auch in der Form *cheye*, *chiche* gebräuchliche Adjektiv, in welches der Nasal eingedrungen ist, wie er sich ähnlich in altfr. Wörtern findet: pe gentyl cheuentayn is no *cheye* MORRIS *Altfr. P.* A. 604. und so kommt es bei CHAUCER selbst vor: He... Lyveth more at ese, and more is riche, Than doth he that is *chiche* *Rom. of the R.* 3390. *chiche*, trop ménager, mesquin. Ueber die von *chinche* abgeleiteten Wörter s. d. Wb. 2. saith Catoun etc. Cf. *Utere quasitis optus: fuge nomen avari: Quo tibi divitias, si semper pauper abundas?* CATON. *Dist.* 4. 16. 4. He saith also etc. Cf. *Utere quasitis, sed ne videaris abuti, Qui sua consumunt, quam deest, aliena sequuntur* CATON. *Dist.* 3. 22. 5. saye. say Wn. 6. folly, foolishly. Cf. There as they leese her good *folly* Cu. *Rom. of the R.* 5945. Fylter *folly* in fere MORRIS *Altfr. P.* B. 696. *Folly* we han don WYCL. *Numb.* 12. 11. Or whan thay have no more propre of here oughne. *quant ils n'ont plus riens* Fr. 7. schape hem l. p. 146. 8. your. youre Wn. men. richesse. Diese Worte fehlen im HARL. Ms.; die bei WRIGHT stehenden sind aus dem LANSD. Ms. eingefügt. *that men sayn not that your richesces* TRAWH. sefe nouht. *ayn wough* Wn.

p. 183. 10–15. Wherto and why... out of this world. Man vergleiche mit dieser erweiterten Ausführung die Worte des Originals: *Pourquoy homme qui est cendre et qui mourir consent, ensevelit son avoir par si grant avarice? Pourquoy se joint il tant a son avoir que l'en ne puet l'en desservir? Car quant il mourra, il ne l'emportera pas avec soy.* 18. knetteth him, knite himself. *knitteth he him* TRAWH. Das *e* in der Stammform des Zeitwortes treffen wir in den neueren Ausgaben CHAUCER'S nach handschriftlichen Vorgänge öfter: Thow knetteth the ther thou art nat receyved C. T. 4737. Love, that knetteth law and compaignie Tr. a. Cr. 3. 1699. Alle my jowelle loke and knette I bynde undir this litel keye *Rom. of the R.* 2092. so auch bei GOWER. A ceinte of silke.. She knette *Conf. Am.* II. p. 30. He hath his hornes knet Unto the talle of Aries is. III. p. 119. Daneben stehen Formen mit *i* und *y*. I wil ben his to whom that I am knitte CH. C. T. 11298. We ben knyt 11542. Fortune which may every threde Tobreke and knitte GOWER *Conf. Am.* I. p. 30. 15. seith seint Austyn. Vgl. HAMF. 1364 *swolwith*, *swallows*. Cf. To *swolwe* is. Lest Chichivache yow *swolwe* C. T. 9004. py fayre body... *swolwe* he wol Rob. or GL. p. 205. 19. saith Tullius etc. Cf. *Quamobrem nec ita claudenda res est familiaris, ut eam benignitas aperire non possit, nec ita reseranda ut pateat omnibus* Crc. de *Offic.* 2. 15. 20. mighte might Wn. bonairete = *debonairete* (cf. *que pitie ne debonnairete ne les puissent ouvrir* Fr.) *debonairetes* TRAWH.

"Afterward, in getyng of youre riches, and in usyng hem, ye schul alway have thre p. 183. thinges in youre herte, that is to say, oure lord God, conscience, and good name. First, ye schul have God in youre herte, and for no riches ye schul in no manere doo no thing which mighte displese God that is your creatour and youre maker. For after the word of Salamon, it is better to have litil good with love of God, than to have mochil good and tresor, and lese 5 the love of his lord God. And the prophete saith: Better is to ben a good man (p. 184) and p. 184. have litel good and tresore, than to ben holden a schrewe, and have gret riches. And yit say I furthermore, that ye schuln alway doon youre businesse to gete yow riches, so that ye gete hem with good conscience. And the apostil seith: Ther nys thing in this world of which we schuln have so gret joye, as whan oure conscience bereth us good witnes. And the wise man 10 seith: The substaunce of a man is ful good, whan synne is not in his conscience. Afterward, in getyng of youre riches, and in usyng of hem, you most have gret busynesse and gret diligence, that youre good name be alway kept and conserved. For Salamon saith: Better it is and more avellith a man, for to have a good name than for to have gret riches. And therfore he saith in another place: Do gret diligence, saith Salamon, in kepyng of thy frend, and 15 of thy good name, for it schal lenger abyde with the, than eny tresor, be it never so precious. And certes, he schulde nought be cleped a gentil man, that after God and good conscience alle thinges left, ne doth his diligence and busynesse to kepe his good name. And Cassidore saith, that it is signe of a good man and a gentil, or of a gentil herte, whan a man loveth or desireth to have a good name. And therfore saith seint Augustyn, that ther ben tuo thinges 20 that ben necessarie and needful, and that is good conscience and good loos; that is to sayn, good conscience in thin oughne persone inward, and good loos of thin neghebor outward. And he that trusteth him so moche in his good conscience, that he despiseth and settith at nought his good name or loos, and (p. 185) rekketh nought though he kepe not his good name, nys p. 185. but a cruel churl. 25

Die Abwerfung der Sylbe *de*, welche bei manchen altenglischen Wörtern vorkommt, ist in diesem Abstraktum, wie in dem zu Grunde liegenden als Adjektiv erscheinenden Worte nicht ungewöhnlich: He calde me to hys *boneris* MORRIS *Alht.* P. A. 761. Häufig erscheint *bonair* s. HALLIW. *Dict.* p. 194. auch *boner*: So *boner & pewed* MORRIS *Alht.* P. B. 733. To be soget and *boner* to vs APOL. FOR THE LOLLARDS p. 94. CHAUCER gebraucht allerdings in unserer Abhandlung selbst *debonaire* p. 190, 191. 196. wie das Substantiv *debonairete* p. 194. yive. gtes Wn. 4. mighte. *might* Wn. the word of Salamon etc. Der afr. Text sagt: *Mieux vault petit avoir et de Dieu la paour que grant tresor acquerre et perdre son seigneur*; die VULGATA etwas abweichend: *Melius est parum cum timore Domini, quam thesauri magni et inestabiles* PROV. 15, 16. Nahe verwandt ist: *Melius est parum cum iusticia, quam multi fructus cum iniquitate* IB. 16, 8. 6. the prophete saith etc. Auffällig weicht ab: *le philosophe dit que mieux vault estre preudoms et petit avoir que estre mauvais et avoir grans richesses* FR. Es ist der Psalmist: *Melius est modicum iusto, super divitias peccatorum multas* PS. 36, 16.

p. 184. 8. so that ye etc. *sauve tousjours la conscience* FR. 9. the apostil seith etc. Der Ausspruch lautet im afr. Originale: *L'apostre dit que la chose dont nous devons avoir plus grant gloire, et est quant nostre conscience nous porte bon tesmoignage. Cf. Nam gloria nostra hæc est, testimonium conscientie nostræ* 2 COR. 1, 12. 10 the wise man etc. *Le sage dit: bonne est la substance dont l'acquerir ne nuit point a la conscience* FR. Der Weise ist Jesus Sirach. Cf. *Bona est substantia, cui non est peccatum in conscientia* ECCLESIASTIC. 13, 30. 18. Salamon saith etc. Cf. *Melius est nomen bonum, quam divitias multas, super argentum et aurum gratia bona* PROV. 22, 1. 14. more avellith [*aveylith* Wn.]. *mieux vault* FR. 15. in another place etc. Die englische Uebersetzung weicht von dem afr. Texte ab: *ales grant diligence de garder ton bon renom et ta bonne fame, car ce te demourra plus que nul tresor grant et precieus*. Es kann übrigens nur die Stelle gemeint sein: *Gratia et amicitia liberant, quas tibi serva, ne improbabitis fas* PROV. 25, 9. CHAUCER giebt statt *bon renom* in seiner Uebersetzung das lat. *amicitia* wieder. 17. that after God and good conscience alle thinges left etc. *qui toutes autres choses arriere mises apres Dieu et conscience, n'a grant diligence de garder sa bonne renommee* FR. 18. Cassidore saith etc. Nach dem afr. Texte lauten die Worte CASSIODOR's: *il est signe de gentil cuer, quant il affecte de debre bon nom et bonne fame*. Wir finden bei dem genannten Schriftsteller folgende Stelle, welche hier vorgeschwebt haben mag: *Hæc est enim indubitata nobilitas, qua moribus probatur ornata. Quia pulchrum est commodum fama, foeda neglectæ lucra pecunie* CASSIOD. *Variarum* 5, 12. und eine ähnliche 3, 17. 20. saith seint Augustyn etc. *Dua res sunt conscientia et fama. Conscientia tibi, fama proximo tuo*. AUGUSTINI Opp. ed. Caillou Par. 1842. Tom. XXI. p. 347. 21. good conscience etc. *bonne conscience pour toy, bonne fame pour ton prouchain* FR.

p. 185. 24–25. nys but a cruel churl. *il est cruel et villain* FR.

ed. Morris 1866.

vol. III.

p. 185.

"Sire, now have I schewed you how ye schulde doon in getyng of good and riches, and how ye schulde use hem; I see wel that for the trust that ye have in youre riches, ye wolde meve werre and bataile. I counseile yow that ye bygynne no werre en trust of youre riches, for thay suffisen not werres to mayntene. And therfore saith a philosopre: That man that
 5 desireth and wol algate have werre, schal never have sufficeaunce; for the richere that he is, the gretter dispense most he make, if he wol have worschipe or victorie. And Salamon saith: The gretter riches that a man hath, the moo despendours he hath. And, deere sire, al be it so, that for youre riches ye mowe have moche folk, yit byhoveth it not ne it is not good to bygynne werre, ther as ye may in other maner have pees unto youre worschipe and profyt;
 10 for the victorie of batailles that ben in this world, lith not in gret nombre or multitude of poeple, ne in vertu of man, but it lith in the wille and in the hond of oure lord God almighty. And Judas Machabeus, which was Goddes knight, whan he schulde fighte ayeinst his adversaries, that hadde a gretter nombre and a gretter multitude of folk and strengere than was the poeple of this Machabe, yit he reconforted his litel poeple, and sayde ryght in this wise: As lightly,
 15 quod he, may oure lord God almighty yive victory to fewe folk, as to many folke; for the victorie of batailles cometh nought by the grete nombre of poeple, but it cometh fro oure lord
 p. 186. God of heven. And, dere sire, for as moche as (p. 186) ther is no man certeyn, if it be worthi that God yive him victorie or nought, after that that Salamon saith, therfore every man schulde gretly drede werres to bygynne. And bycause that in batailles falle many mervayles and
 20 periles, and happeth other while, that as soone is the grete man slayn as the litel man; and, as it is writen in the secounde book of Kynges, the deedes of batayles be aventurous, and no thing certeyn, for as lightly is oon hurt with a spere as another; and for ther is gret peril in werre, therfore schulde a man flee and eschewe werre in as moche as a man may goodly. For sothly Salamon saith: He that loveth peril, schal falle in peril." After that dame Prudens
 25 hadde spoke in this maner, Melibe answerde and sayde: "I se wel, dame, that by youre faire wordes and by youre resouns, that ye have schewed me, that the werre liketh yow no thing; but I have not yit herd youre counseil, how I schal doo in this neede."

4. saith a philosopre etc. Die Worte des angeblichen Philosophen lauten im afr. Originale: *homme qui guerre vult avoir, n'aura ja a souffrance avoir.* 6. dispense. *dispenses* Wz. *dispences* Trwz. Des Firal begünstigt in der That der afr. Text: *de tant lui convient faire plus grans mises.* worschipe or victorie.

honneur et victorie Fr. Salamon saith etc. Der salomonische Anspruch wird französisch so wiedergegeben: *On plus a de richesses, plus a de despendu; or lautet in der VULGATA: Ubi multa sunt opes, multi et qui comedit eas ECCLES. 5, 10.* Für *despendu* setzt CHAUCER *despendours*, *expenders*, *spenders*, *consumers*, etwa mit Rücksicht auf den Urtext. 10. lith, lies. cf. l. sq. 11. poeple. *people* Wz., so auch weiterhin l. 13. 14. 12. ayeinst ageinst Wz. 14. he reconforted etc. *il reconforte sa petite compaignie* Fr. Im Altfranz. ist das im Eink. erhaltene Kompositum *reconforter* sehr geläufig. As lightly etc. *Aussi legierement puet donner Dieu victoire a pou de gens comme a moult, car la victoire des batailles ne vient pas du grant nombre de gens, mais vient de ciel* Fr. Cf. *Facile est concludi multos in manus paucorum: et non est differentia in conspectu Dei coeli, liberis in multis, et in paucis: quoniam non in multitudine exercitus victoria belli, sed de coelo fortitudo est* 1 MACC. 3, 18 ff. 15. yive. *give* Wz. as..folke. as..folk Wz., fehlt im HALL. Ms.

p. 186. 17. if it be worthi. Statt *it*, welches die Neueren in Uebereinstimmung mit Trwz. geben, sollte man vielmehr *he* erwarten. Dies wäre auch dem afr. Texte gemäss: *pour ce..que nul n'est certain s'il est digne que Dieu lui doint victoire ne plus que il est certain se il est digne de l'amour de Dieu ou non, selon ce que dit Salomon*, welchen CHAUCER nur unvollständig wiedergibt, und worin er etwa das erste *it* irrthümlich für das Neutrum genommen hat. Der Uebersetzer lässt gerade die Worte aus, welche dem Salomonischen Spruche angeblich. Die Bibelstelle nämlich, auf welche hier angespielt wird, ist: *Sunt iusti atque sapientes, et opera eorum in manu Dei, et tamen nescit homo utrum amore, an odio dignus sit* ECCLES. 9, 1. 18. yive. *give* Wz. 19-20. in batailles..periles. *es batailles a moult de perils* Fr. 22. for as lightly is oon hurt with a spere as another. *aincois egalement occist maintenant l'un, maintenant l'autre* Fr. 23. in as moche..goodly. *tant comme il puet bonnement* Fr. 24. sothly fehlt bei Wz. u. Trwz., hat auch im afr. Texte kein entsprechendes Wort. Salamon saith etc. Dies ist wieder ein Anspruch des Jesus Sirach: *qui amat periculum, in illo peribit* ECCLESIASTIC. 3, 27. 25. I se wel, dame, that..that the werre etc. Die Partikel *that* wird l. 26. wiederholt aufgenommen; doch steht sie an der ersten Stelle unangemessen, da das Satzglied *by youre..resouns* zum Hauptsatze und nicht zu dem mit *that* eingeführten Nebensatze gehört, die entsprechende Konjunktion *que* fehlt daher auch im Französischen an der ersten Stelle: *Je voy bien...par vos belles paroles...que la guerre n vous plaist point* Fr.

"Certes," quod sche, "I counseile yow that ye accorde with youre adversaries, and that ye p. 186.
have pees with hem. For saint Jame saith in his Epistles, that by concord and pees, the
smale ryches wexen grete, and by debat and discord the gret richesses fallen down. And ye
knowe wel, that oon of the moste grettest and sovereign thinges that is in this world, is unite
and pees. And therefore saith our lord Ihesu Crist to his aposteles in this wise: Wel happy 5
and blessed be thay that loven and purchacen pees, for thay ben called children of God."
"Al" quod Melibe, "now as I wel, that ye loven not myn honour, ne my worschipe. And ye
knoweth (p. 187) wel that myne adversaries han bygonne this debate and brigo by here outrage, p. 187
and ye see wel that thay require me praye me not of pees, ne thay askyn nought to be re-
counseild; wol ye thanne that I goo and meke me unto hem, and crië hem mercy? Forsothe 10
that were not my worschipe; for right as men seyn, that overgret pryde engendreth displaying,
so fareth it by to gret humblyte or mekenes." Thanne bygan dame Prudence to make semblant
of wraththe, and sayde: "Certes, sire, save youre grace, I love youre honour and youre profyt,
as I doo myn owne, and ever have doon; ye ne mowe noon other seyn; and yit if I hadde
sayd, ye scholde have purchaced pees and the reconciliacioun, I ne hadde not moche mystake 15
in me, ne seyde amys. For the wise man saith: The discencioun bigynneþ by another man, and
the reconcilinge bygynneþ by thyself. And the prophete saith: Flee schame and schrewed-
nesse and doo goodnesse; seeke pees and folwe it, as moche as in the is. Yet seith he not,
that ye schul rather pursewe to youre adversaries for pees, than thei schul to yow; for I knowe
wel that ye be so hard-herted, that ye wil doo no thing for me; and Salamon saith: He that 20
is over hard-herted, atte laste he schal myshappe and mystyde."

Whan Melibe hadde seyn dame Prudence make semblaunce of wraththe, he sayde in this
wise: "Dame, I pray yow that ye be not displeased of thinges that I say, for ye knoweth wel
that I am angry and wroth, and that is no wonder; and thay that ben wroth, wot not wel p. 188.
what thay doon, ne what thay saye. Therefore the prophete saith, that (p. 188) troublit even 25

2. *saint Jame saith in his Epistles.* Die Anführung ist auffallend schon wegen des Plural *Epistles*, wofür Trawm. allerdings *Epistle* schreibt, mehr noch wegen der Abweichung vom Grundtexte: *Seneca dicit in suis scriptis Pa.*; sicher aber ist, dass beide Texte im Unrecht sind und statt Jakobus oder Seneka vielmehr Salustius zu nennen war: *Nam concordia parvas res crescent, discordia maximas dilabuntur* SALUST. Jug. 10. Die Uebersetzung von *res* mit *ryches* und *richesses* [richesses Trawm. an beiden Stellen] kann bei der Mehrdeutigkeit des lat. Wortes nicht überraschen. Wer den Namen *Jame* setzte, ward etwa dadurch verleitet, dass ein Ausspruch dieses Apostels lautet: *Ubi enim zelus et contentio, ibi inconstancia, et omnis opus primum etc.* JAC. 3, 16. 5. *Wel happy etc.* *Bienheures sont ceulx qui aiment et pourchassent la paix, car ils sont appeles enfans de Dieu Pa.* Cf. *Beati pacifici, quoniam filii Dei vocabuntur* MATTH. 5, 9. 6. *God. Crist* HARL. Ms. Diese befremdende Abweichung ist natürlich ungerechtfertigt. 7. *And ye knoweth. Ye knowe* Ws.

p. 187. 8. *this debate and brigo. la riote et la brigue Pa.* 12. *so fareth it by etc.* a. MÄTTERER Gr. 2, 1, p. 407. *humblyte, humillity, humillies* Trawm., afr. *humilité, humilité.* *Humblyte* reihet sich mit Variations des afr. Vorbildes den Formen *humblyte, humblesse* an, obwohl sich wenig Belege dafür finden dürfen. 14. *ye ne mowe noon other seyn.* a. MÄTTERER Gr. 2, 2, p. 119. 15. *I ne hadde...mystake in me.* Ws. und MORRIS lesen hier *mystake in me*, während Trawm. *mistake me biotet*, was offenbar vorzuziehen sein möchte, wenn wir nicht etwa *mystaken* statt *mystake* in, schreiben müssen. Der afr. Text sagt: *je n'aurais pas tant mespris.* 16. *the wise man etc.* Auf einen biblischen Schriftsteller scheint hier nicht hingedeutet zu sein; es handelt sich wohl um ein Sprichwort. 17. *the prophete saith etc.* Cf. *Diserte a malo, et fac bonum: inquire pacem, et persequere eam* Ps. 33, 15. 18. *as moche as in the is.* Diese Worte sind dem Vers des Psalmisten hinzugefügt, nach dem Vorgange des afr. Textes: *tant comme tu pourras.* Yet seith he not etc. Yet say I not etc. Trawm. Die letztere Lesart stimmt in der That mit dem afr. Original überein: *Toutefois je ne vous ay pas dit que vous requeres la paix premier que vos adversaires.* 19. *pursewe to youre adversaries.* Die Konstruktion des Zeitwortes *pursewe, purwe, mit to* etc. ist ungewöhnlich: es steht in der Bedeutung des *purs. sue, apply to*, afr. *requerir*. Man vgl. *poursewe to mit bleke bi: We bleke to youre womanly pite* p. 190. 20. *Salamon saith etc.* *Mai vendra a la fin a celui qui a le cuer trop dur* Pa. Cf. *Beatus homo qui semper est pauidus; qui vero mentis est durus, corrumpit in malum* PROV. 28, 14. 21. *myshappe and mystyde.* Die Verba sind synonym; das letztere ist zwar auch intransitiv wie es hier gebraucht ist, wird aber ursprünglich anpersönlich mit dem Dativ der Person gebraucht: *Thu wilt were that the mistyde Ow.* a. N. 1499. 22. *hadde.* And Ws. seyn, *seyn.* a. WICK. JOHN 1, 14. 23. *saye. say* Ws. the prophete saith etc. Der Ausspruch, dass (durch Aufregung?) getriebene Augen nicht klar sehen, wird hier dem Propheten zugeschrieben; der afr. Text schreibt die etwas veränderte Sentenz dem Philosophen zu: *Pour ce q'il est philosophe que les troubles ne sont pas bien cler voyans.* troublit = trouble.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 188. have no cleer sight. But sayeth and counsaileth me forth as yow liketh, for I am redy to doo right as ye wol desire. And if ye reprove me of my folye, I am the more holde to love yow and to prayse yow. For Salamon saith, that he that repreveth him that doth folie, he schal fynde gretter grace, than he that deceyveth him by swete wordes." Thanne sayde dame Prudence:
- 5 "I make no semblant of wraththe ne of anger, but for youre grete profyt. For Salamon saith: He is more worth that reproveth or chydeth a fool for his folie, schewynge him semblant of wraththe, than he that supporteth him and prayseth him in his mysdoing, and laugheth at his folie. And this same Salamon saith afterward, that by the sorweful visage of a man, that is to sayn, by sory and hevvy countenance of a man, the fool correcteth himself and amendeth." Thanne
- 10 sayde Melibeus: "I schal not conne answere to so many faire resouns as ye putten to me and schewen; sayeth schortly youre wille and youre counsel, and I am al redy to fulfille and parfourme it."

- Thanne dame Prudence discovered al hire counsail and hire wille unto him and sayde: "I counseile yow" quod sche, "above alle thinges, that ye make pees bitwen God and yow,
- 15 and beth reconciled unto him and to his grace, for as I have sayd yow herbiforn, God hath suffred yow have this tribulacione and disease for youre synnes; and if ye do as I say yow, God wol sende youre adversaries unto yow, and make hem falle at youre feet, al redy to doo
- p. 189. youre wille and youre comaundment. For Salamon saith: Whan the con(p. 189)dicium of man is plesant and likyng to God, he chaungeth the hertes of the mannes adversaries, and
- 20 constreigneth hem to biseke him of pees and of grace. And I pray yow let me speke with youre adversaries in prive place, for thay schul not knowe it by youre wille or youre assent; and thanne, whan I knowe here wille and here entent, I may counseile yow the more seurlly"

- "Dame," quod Melibeus, "doth youre wille and youre likyng, for I putte me holly in youre disposicioun and ordinaunce." Thanne dame Prudence, whan sche seih the good wille of hir
- 25 housbond, sche delibered and took avis by himself, thenkyng how sche mighte bringe this neede unto good conclusioun and to a good ende. And whan sche saugh hire tyme, sche sente for these adversaries to come unto hire into a prive place, and schewed wysly unto hem the grete goodes that comen of pees, and the grete harmes and perils that ben in werre; and sayde to hem, in goodly manere, how that hem aughte to have gret repentaunce of the injurie and
- 30 wrong that thay hadde doon to Melibe hire lord, and unto hire and hire doughter. And whan thay herden the goodly wordes of dame Prudence, they were so surprised and ravyssched, and hadden so gret joye of hire, that wonder was to telle. "Al lady," quod thay, "ye have schewed

2. reprove. Es folgt alsbald die Form *repreveth* l. 3. a. p. 144. v. moese. 3. Salamon saith etc. Cf. *Qui corripit hominem, gratiam postea inveniet apud eum magis, quam ille, qui per linguas blandimenta decipit* Prov. 28, 33. 5. Salamon saith etc. *Mieux vaut celui qui le fol repréent et qui lui montre semblant d'être, que le loer quant il mesprent, et de ses grans folies rire* Fr. Der englische Uebersetzer dehnt diese bereits erweiterte Uebertragung und Deutung eines Theiles eines Bibelverses noch mehr: *Mellior est ira risu, quia per tristitiam vultus corrigitur animus delinquentis* ECCLES. 7, 4. Der letzte Satz wird hernach l. 9. noch besonders aufgeführt & correcteth. correcteth Wz. 10. I schal not conne answere. *Je ne saurois répondre* Fr. 13. wille will Wz. 16. tribulacione and. tribulacioun and Wz., welcher diese Worte aus dem LAZAR. Ma. aufnahm, da sie im HARL. Ma. fehlten. Auch TIRWHITT hat *tribulation and disease*. Das afr. Original hat nur *tribulation*, welches der Uebersetzer nach seiner Gewohnheit durch mehr als ein Substantiv wiedergiebt. 18. Salamon saith etc. Cf. *Cum placuerint Domino viæ hominis, inimicos quoque ejus convertit ad pacem* Prov. 16, 7.

p. 189. 21. in prive place. a secret Fr. thay schul not knowe it by youre wille. Statt *it by* hat TIRWH. die verständlicheren Worte *that it be of youre will*; und dies stimmt besser mit dem Original: *ne faire semblant que ce signe de vostre consentement*. Man möchte vermuthen, dass in unserem Texte vor *by* das Wort *be* ausgefallen sei: *it be of youre wille*. 22. the more seurlly. plus seurement Fr. 23. I putte me holly in youre. . . ordinaunce. *je met tout mon fait en vostre disposition* Fr. 24. sche seih, she saw. Unmittelbar hierauf folgt *sche saugh* l. 26. TIRWH. hat an beiden Stellen *sey*. Ueber die Vertauschung dieser und anderer Formen s. unsere Anm. zu WYCL. John 1, 18. v. *seye* und die dort gegebenen Verweisungen, so wie d. Wz. 25—26. bringe this neede unto . . ende. *mener ceste besongne a bonne fin* Fr. 31. so. tho Wz. so TIRWH. Die Partikel *so* ist hinreichend gerechtfertigt: *ils furent si surprins et orent si grant joie que nul ne le parrel extimer* Fr.

unto us the blessing of swetnes, after the sawe of David the prophete; for the recounsilyng p. 189.
 which we be nought worthy to have in no manere, but we oughten require it with gret con-
 tricioun and humilite, ye of youre grete goodnes have presented unto us. Now we se wel, that
 the science of (p. 190) Salamon is ful trewe: he saith, that swete wordes multiplen and en- p. 190.
 crescen frendes, and maken schrewes to ben debonaire and meke. "Certes" quod thay, "we 5
 putten oure deede, and al oure matier and cause, al holly in youre good wille, and ben redy
 to obeye to the speche and to the comaundement of my lord Melibe. And therfore, deere and
 benigne lady, we praye yow and byseke yow, as meekely as we conne and maye, that it like
 to yowre grete goodnes to fulfille in deede yowre goodliche wordes. For we considere and
 knowleche wel that we have offended and greved my lord Melibe out of resoun and out of 10
 mesure, so ferforth that we ben nought of power to make his amendes; and therfore we oblige
 us and bynde us and oure frendes, for to doo al his wille and his comaundementz. But per-
 aventure he hath such hevynes and such wraththe to us-ward, bycause of oure offence, that
 he wol enjoyne us such payne as we mowe not bere ne susteyne; and therfore, noble lady, we
 biseke to youre wommanly pite to take such avysement in this neede, that we, ne oure frendes, 15
 ben not disherited and destroyed thurgh oure folye."

"Certes," quod dame Prudence, "it is an hard thing, and right a perilous, that a man put
 him al outrelly in the arbitracioun and juggement and the might and power of his enemyes.
 For Salamon saith: Leeveth me and yiveth credence to that that I schal say: I say, quod he,
 ye poeple, ye folke, and ye governours of holy chirche, to thy sone, to thi wyf, to thy frend, 20
 ne to thy brother, ne yeve thou never might ne maystry of thy body, whil thou lyvest. Now,
 sith he defendith that a (p. 191) man schulde not yive to his brother, ne to his frend, the might p. 191.
 of his body, by a stronger resoun he defendeth and forbedith a man to yive his body to his
 enemye. But natheles, I counseile yow that ye mystruste nought my lord; for I wot wel and
 knowe verrailly, that he is debonaire and meke, large, curteys, and no thing desirous ne co- 25
 veytous of good ne riches: for ther is no thing in this world that he desireth, save oonly
 worschipe and honour. Forthermore I knowe, and am right seure, that he wol no thing doo in
 this neede withoute counsail of me; and I schal so worche in this cause, that by the grace of
 oure lord God ye schul be recounsiled unto us." Thanne sayde thay, with oon voys: "Worschipful
 lady, we putte us and oure goodes al fully in youre wille and disposicioun, and ben redy to 30

1. after the sawe of David. Hier ist wohl an die Stelle gedacht: *Quoniam praevenisti eum in benedictionibus dulcedinis* Ps. 20, 4., worauf die Worte *the blessing of swetnes* deuten. Der afr. Text sagt: *vous nous avez denoncie en la benieisson de douceur, selon ce que dit David le prophete*, was dem Vulgatatexte noch näher kommt.
 4. the science of Salamon. Bei TIRWITT wird zu *science* noch *and cunning* hinzugefügt, so dass man an der Richtigkeit des Wortes *science* kaum zweifeln dürfte. Gleichwohl möchte man statt desselben vielmehr *sentence* erwarten, worauf wenigstens unser afr. Text führt: *Or veons nous bien que la sentence Salomon est vraie, qui dit que douce parole multiplie les amis et fait debonnaire les ennemis*. Wir können hier an Stellen denken, wie: *Lingua mollis confringet duritiam* Prov. 25, 15.; einen völlig wortgetreuen Ausspruch finden wir nicht.

p. 190. 5-6. we putten oure deede etc. *nous mettons nostre fait en vostre bonne volente* Fr. 8. praye. pray Wz. maye. may Wz. 9. we...knowleche. *nous considerons et congnissons* Fr. 11. to make his amendes. to make him amendes TIRW. Das Possessiv *his* ist allerdings auffallend. Der Grundtext sagt nur: *plus que ne pourrions amender. oblige. oblie* Wz. 14. mowe. mow Wz. we biseke to etc. Vgl. *parsewe* to etc. p. 187. und a. p. 151. 19. Salamon saith etc. Die Schrifststelle, welche hier, wenn auch nicht dem Salomon, sondern dem Jesus Sirach angehörig, ziemlich wörtlich wiedergegeben wird, erscheint bei WRIGHT abweichend von unserem Texte und zum Theil unvollständig. Der afr. Text hat: *Oies moy, dit il, tous peuples et toutes gens et gouverneurs de l'Eglise: a ton frere, a ta femme, a ton frere et a ton ami ne donne puissance sur toy, en toute ta vie. Jesus Sirach sagt: Audite me, magnates, et omnes populi, et rectores ecclesiarum, scribas percipite. Filio et mulieri, fratri et amico non des potestatem super te in vita tua* ECCLESIASTIC. 33, 19. 20. Man vergleiche damit die folgenden Varianten:

Leeveth me and yiveth. *Leeveth and gieeth* Wz. I say.. ye poeple, ye folke, and ye governours of holy chirche. I say.. *geve poeple and governours of holy chirche* Wz., welcher in einer Anmerkung zu dieser Stelle mittheilt, dass diese Worte, wie bei TIRW., so auch im LANED. Ms. fehlten. Er vermuthet, dass *heed* oder *ear* nach *geve* ausgefallen sei. Die von MORRIS gegebene Lesart beseitigt die Schwierigkeiten. 21. yewe. *geve* Wz. p. 191. 22-23. yive. *give* Wz. 26. ther. *there* Wz.

ed. Morris 1866.
vol. III.

p. 191. come, what day that it like yow and unto youre noblesse to limite us or assigne us, for to make oure obligacioun and bond, as strong as it liketh to youre goodnes, that we mowe fulfille the wille of yow and of my lord Melibe." Whan dame Prudence had herd the answeres of these men, sche bad hem go agayn prively, and sche retournede to hir lord Melibe, and tolde him
5 how sche fond his adversaries ful repentant, knowlechinge ful lowly here synnes and trespasses, and how thay were redy to suffre alle payne, requiring and praying him of mercy and pite."

Thanne saide Melibeus: "He is wel worthy to have pardoun and foryevenes of his synne, that excusith not his synne, but knowlecheth and repentith him, axinge indulgence. For Senek
p. 192. saith: (p. 192) Ther is the remissioun and foryevenesse, wher as the confessioun is; for con-
10 fessioun is neighebor to innocence. And he saith in another place: He that hath schame of his synne, knowlechith it. And therfore I assente and conferme me to have pees, but it is good that we doo it nought withoute assent and the wille of of oure frendes." Thanne was Prudence right glad and jolyf, and sayde: "Certes, sire," quod sche, "ye ben wel and goodly avysed; for right as by the counsail and assent and help of youre frendes, ye have be stired to venge yow
15 and make werre, right so withoute here counseil schul ye nought acorde yow ne have pees with youre adversaries. For the lawe saith: Ther nys no thing so good by way of kinde, as thing to be unbounde by him that it was bounde." And thanne dame Prudence, withoute delay or taryinge, sente anon messageres for here kyn and for here olde frendes, whiche that were trewe and wyse; and tolde hem by ordre, in the presence of Melibe, of this matier, as it is above
20 expressed and declared; and praide hem that thay wolde yive here avys and counseil what best were to doon in this matiere. And whan Melibeus frendes hadde take here avys and deliberacioun of the forsayde matier, and hadden examyned it by greet besynes and gret diligence, they yafe him ful counsail to have pees and reste, and that Melibeus schulde with good hert resceyve his adversaries to foryivenes and mercy.

25 And whan dame Prudence had herd thassent of hir lord Melibeus, and counseil of his
p. 193. frendes accorde with hire wille and hire entencioun, sche (p. 193) was wonderly glad in herte, and sayde: "Ther is an olde proverbe that saith, the goodnesse that thou maist do this day abyde not ne delaye it nought unto to morwe; and therfore I counseile yow ye sende your messageres, whiche that ben discrete and wise, unto youre adversaries, tellynge hem on your
30 bihalve, that if thay wol trete of pees and of accord, that thay schape hem withoute delay or taryinge to come unto us." Which thing was performed in dede; and whan these trespassours and repentyng folk of here folies, that is to sayn, the adversaries of Melibe, hadden herd what the messageres sayden unto hem, thay were right glad and jolif, and answerden ful mekely and benignely, yeldyng graces and thankinges to here lord Melibe, and to al his compaignys;
35 and schope hem without delay to go with the messageres, and obeye hem to the comande-

1. yow and unto youre noblesse. Das Original hat nur *vous*; ähnlich ist *vous* durch *to yourre goodnes* 1. 2. umschrieben. 2. that we mowe fulfille. Hier steht im Originale vielmehr das Futurum: *que nos accomplirons*. 4. retournede. *retourned* Wn. 7. foryevenes. *forgevenes* Wn. 8. Senek saith etc. Wir kennen nur einen von Seneka nach Epikur gethanen Ausspruch, welcher den hier angeführten, christlich klingenden Sätzen nahe kommt: *Initium est salutis notitia peccati* Sen. Ep. 28, 7. Der letzte Satz unseres Textes ist jedoch die Uebersetzung des folgenden: *Proximum tenet locum confessio innocentia* Seneca ac P. Sym. Sent. 529.

p. 192. 9. foryevenesse. *forgevenes* Wn. 11. I assente and conferme me to have pees. *Je m'accorde a paiz* Fr. Für *conferme* ist wohl zu lesen *conforme*. Cf. *Conformed him anon and consented fully* etc. p. 18. 18. jolyf, joyful, auch *johf*, ist bei CHAÜCKER, wie bei anderen Schriftstellern der Zeit, ein beliebtes Wort: *glad and jolyf* p. 193. *jolyf* and *amerous* C. T. 3355. light. . and *jolyf* 4153. *jolyf* ne queynte Rom. of the R. 610. so *jolyf* am I wel bigoo 693. afr. *jolt*, *jollee*. 16. Ther nys no thing. . by him that it was bounde. Dieser angebliche Ausspruch des Gesetztes stimmt nicht völlig mit dem afr. Texte: *car la loy dit que nulle chose n'est tant selon nature comme la chose destier par ce dont elle a este liee*. 18. messageres. *messagiers* Fr.; doch steht zweimal *messagiers* p. 193. neben *messageres* Wn. 20. yive. *give* Wn. 23. yafe. *gafe* Wn. 24. foryivenes. *forgyvenes* Wn. p. 193. 27. an olde proverbe etc. Das Sprichwort lautet im Originale: *Le bien que tu peas faire ce matin, n'attens pas le soir ne l'endemain* Fr. 30. schape hem. s. p. 146. 35. obeye hem. *obey* Trun. Der Kasus des reflexiven Fürwortes bei dem intransitiven Zeitworte *obey* kann nicht anstössig erscheinen. Vgl. To thi byddyng. . I me obey Cov. Myst. p. 201. s. MÄTZNER Gr. 2, 1. p. 66 ff.

ment of here lord Melibe. And right anon thay token here way to the court of Melibe, and p. 193.
tokn with hem some of here trewe frendes, to make faith for hem, and for to ben here borwes.
And whan thay were comen to the presence of Melibeus, he seyde hem thise wordes: "It stondith
thus" quod Melibeus, "and soth it is, that ye causeles and withouten skile and resoun, have
doon gret injuries and wronges to me, and to my wyf Prudence, and to my doughter also, 5
for ye have entred into myn hous by violence, and have doon such outrage, that alle men
knowe welle that ye have deserved the deth; and therefore wil I knowe and wite of yow, whether
ye wol putte the punyschment and the chastisement and the vengeance of this outrage, (p. 194) in p. 194.
the wille of me and of my wyf, dame Prudence, or ye wil not." Thanne the wisest of hem thre
answerde for hem alle, and sayde: "Sire," quod he, "we knowe wel, that we be unworthy to 10
come to the court of so gret a lord and so worthy as ye be, for we han so gretly mystake us,
and have offendid and giltid in such a wise agens youre heighe lordschipe, that trewely we
have deserved the deth. But yit for the greete goodnes and debonairete that al the world
witnesseth of youre persone, we submitten us to the hihe excellence and benignite of youre
gracious lordschipe, and ben redy to obeie to alle youre comaundementz, bisekynge yow 15
that of youre merciable pite ye wol conside oure grete repentaunce and lowe submissioun, and
graunte us foryivenes of oure outrage, trespass, and offence. For wel we knowen, that youre
liberal grace and mercy strechen forthere into goodnesse than doth oure outrage, gilt, and
trespas, into wikkednes, al be it that cursedly and dampnably we have agilt ayeins youre highe
lordschipe." Thanne Melibe took hem up fro the ground ful benignely, and receyved here 20
obligaciouns, and here bondes, by here othes upon here plegges and borwes, and assigned hem
a certeyn day to retourne unto his court for to accepte and receyve the sentence and jugged-
ment that Melibe wolde comaunde to be doon on hem, by these causes afor sayde; which
thing ordeyned, every man returned home to his hous. And whan that dame Prudence saugh
hire tyme, sche freyned and axed hire lord Melibe, what vengeance he thoughte to take upon 25
his adversaries. To which Melibeus (p. 196) answerd and seide: "Certes," quod he, "I thanke p. 195.
and purpose me fully to disherite hem of al that ever thay have, and for to putte hem in exile
for evermore."

"Certes," quod dame Prudence, "this were a cruel sentence, and mochil ayeins resoun.
For ye ben riche ynough, and have noon neede of other mennes good; and ye mighte lightly 30
gete yow a covetous name, which is a vicious thing and oughte to ben eschewed of every man;
for after the sawe of thapostil, covetise is roote of alle harmes. And therefore it were bettre
for yow to lese so moche good of youre oughne, than for to take of here good in this manere.
For bettir it is to lese good with worschipe, than it is to wyne good with vilonye and schame.

2. borwes. (f. upon here plegges [af. pleiges] and borwes p. 194. ags. borg, borgan. fidejussor.

p. 194. 11. we han .. mystake us. Vgl. das fr. *se mesprendre*, sich vergessen gegen jemand, das alte Verb steht übrigens auch intransitiv in derselben Bedeutung: Ye that ageins youre love mistakith Ch. Rom. of the R. 1510.
12. have .. giltid, have done wrong. Das in CHAUCER'S Zeit noch gebräuchliche Verb wird im PROMPT. PART. neben den verwandten Wörtern nicht aufgeführt. 14. to the hihe excellence. Das Adjektiv hihe fehlt bei Wn. u. TITM. Ueber seine Form s. p. 151. 17. foryivenes. forgiveness Wn. 19. ayeins. against Wn. 20. receyved .. borwes. *reçut leurs obligations par leur serement et par leurs pleiges* Fr. 25. sche freyned and axed. she inquired and asked.

p. 195. 27. putte hem in exile. *eulx ensoter outre mer* Fr. 29. ayeins. against Wn. 31. gete yow a covetous name. *astre par raison notes et scyrie de convoitise* Fr. 32. after the sawe of thapostil etc. Cf. *Radix enim omnium malorum est cupiditas* 1 TIM. 6, 10. Der Grundtext gedenkt hier des Apostels nicht, sondern sagt nur: *qui est un grant vice et racine de tous maux*. Er führt aber alsdann fort: *Et selon ce que dit l'apostre, il te vaudroit mieulx tout perdre du bien que prendre le leur; par ceste maniere mieulx vault perdre a honneur que tout gagner a honte*. Hier mag etwa an MATTH. 16, 26. LUC. 9, 25. gedacht sein. Auch werden die folgenden Sentenzen auf den Apostel zurückgeführt: *et autre part aussi .. et dit outre ..*. Doch erinnern die *Stiles*, welche die Erwerbung eines guten Namens betreffen, eher an Jesus Sirach: *Quam habere de bono nomine etc.* ECCLESIASTIC. 41, 15.

ed. Morris 1866.
vol. III.

- p. 195. And every man oughte to do his diligence and his busynesse, to gete him a good name And yit shal he not only besy hym in keypyng of his gode name, but he schulde also enforce him alway to do som thing, by which he may renovele his good name, for it is writen, that the olde goode loos of a man is soone done or goon and passed, whan it is not newed ne re-
5 noveled. And as touchinge that ye sayn, that ye wol exile youre adversaries, that thinketh me mochil ayeinst resoun, and out of mesure; considerith the power that thay han yve to yow upon here body and on himself. And it is writen, that he is worthy to lese his privilege, that mysuseth the might and the power that is yeve to him. And yit I sette the caas,
p. 196. ye mighte enjoyne hem that payne by right and lawe (which I trowe ye mowe nought do), I say,
10 ye mighte nought putte it to execu(p. 196)cious peraventure, and thanne were it likly to torne to the werre, as it was biforn. And therfore if ye wol that men do yow obeissaunce, ye moste deme more curteisly, that is to sayn, ye moste yive more esyere sentence and juggement. For it is writen: He that most curteisly comaundeth, to him men most obeyen. And therfore I pray yow, that in this necessite and in this neede ye caste yow to overcome youre herie.
15 For Senek saith: He that overcometh his herte, overcometh twyes. And Tullius saith: Ther is no thing so comendable in a gret lord, as whan he is debonaire and meeke, and appeith him lightly. And I pray yow, that ye wol forbere now to do vengeaunce, in such a manere, that youre goode name may be kept and conserved, and that men mowe have cause and matiere to prayse yow of pite and of mercy; and that ye have noon cause to repente yow of thing
20 that ye doon. For Senek saith: He overcometh in an evel manere, that repenteth him of his victorie. Wherfore I pray yow let mercy be in youre herte, to theffect and thentent, that God almighty have mercy and pite upon yow in his laste juggement. For saint Jame saith in his Epistil: Juggement withoute mercy schal be doon to him, that hath no mercy upon another wight.”
25 Whan Melibe had herd the grete skiles and resouns of dame Prudens, and hir wys informacioun and techyng, his herte gan enclayne to the wille of his wyf, consideryng hir trew entent, conformed him anoon and consented fully to werke after hir reed and counseil, and
p. 197. thankid God, of (p. 197) whom procedeth al goodnes, that him sente a wif of so gret discrecioun.

1. And yit shal he not only besy hym in keypyng of his gode name. And yit schal he nought only busie him in keypyng of his good name Wr., welcher diese im HARL. Ms. fehlende Stelle aus dem LAMH. Ms. herübernahm. 2. also enforce. also, welches auch bei Tyrw. steht, fehlt bei Wr. 3. renovele, rener. Cf. Whan it is not newed ne renoveled l. 4. Das Verb steht auch intransitiv: Oones a yer alle thinges in the erthe renovelien Pers. Tale p. 363. Dahin gehört wohl auch: & renowley nwe in vche a mone Morris Allit. P. A. 1073. afr. *renoveler, renuveler*. It is writen etc. *il est escript* Fr. Ein biblischer Ausspruch ist dies schwerlich. 4. done or fehlt bei Wr. u. Tyrw. Statt aller an einander gereihter Participialformen steht nur *aloe*: *La vieille fame est tost aloe quant elle n'est renouvellee* Fr. 6. ayeinst. ageinst Wr. considerith. considered Wr. Tyrw. yve. gyve Wr. 7. it is writen. Statt dessen sagt der Grundtext: *le droit dit*. 8. yeve. gve Wr. 9. mowe. mow Wr.

p. 196. 10. were it likly to torne to the werre. *convendrait retourner a guerre comme devant* Fr. Statt *torne* gleibt *retourne* Tyrw. was dem Originale näher steht. 12. that is to sayn etc. Diese Ausführung gehört nur dem Uebersetzer an, wie viele ähnliche nähere Erklärungen. yve. gve Wr. 13. it is writen etc. *il est escript* etc. Dies ist wiederum kein biblischer Ausspruch. 14. ye caste yow to etc. s. p. 181. 15. Senek saith etc. Im afr. Originale lautet der dem SENECA zugeschriebene Ausspruch: *Deux fois vainc, qui ne cuer vaint*. Cf. *Bis vincit qui se vincit in victoria* SENECA ac P. STR. Sent. 56. Tullius saith etc. Das Originale legt dem TULLIUS folgenden Ausspruch bei: *Riens ne fait tant a loer en grant homme que quant il est debonnaire et s'appaise legierement*. Wir erkennen darin eher eine Stelle des SENECA wieder: *Escogitare nemo ququam poterit, quod magis decorum regenti sit, quam clementia*. SEN. de Clementia 19, 1. 20. For Senec saith etc. Dem afr. hier zu Grunde liegenden Spruche: *Mal vaint qui se repent de sa victoire* entspricht genau: *Mal vincit is quem poenitet victoria* SENECA ac P. STR. Sent. 375. 22. seint Jame saith etc. Cf. *Judicium enim sine misericordia illi, qui non facit misericordiam* JAC. 2, 13. 23. upon. of Wr., Tyrw. Der Zusatz *upon* (of) *another wight* gehört dem engl. Uebersetzer, da er weder der VULGATA noch dem afr. Originale angehört, welches hinzusetzt, *car justice sans misericorde est tirannie*. 25. skiles and resouns. Beide Substantive sind natürlich synonym. 27. conformed him etc. s. p. 192. reed, read, advice. Wir finden neben dieser Form bei CHAUCER *red, rede*: To axen *red* Tr. a. Cr. 2, 1698. Nat trowen *rede* ne lore 5, 337.

And whan the day cam that his adversaries schulden appere in his presence, he spak to hem p. 197.
ful goodly, and sayde in this wise: "Al be it so, that of youre pryde and heigh presumpcioun
and folye, and of youre negligence and unconnyng, ye have mysbore yow, and trespassed unto
me, yit forasmoche as I se and biholde youre humilite, that ye ben sory and repentaunt of
youre gyltes, hit constreigneth me to do yow grace and mercy. Wherfore I receyve yow to 5
my grace, and foryeve yow outerly alle the offenses, injuries, and wronges, that ye have don
to me and agayns me and myne, to this effect and to this ende, that God of his endeles mercy
wole at the tyme of oure deyinge foryive us oure gyltes, that we have trespassed to him in this
wrecchid world; for douteles and we ben sory and repentaunt of the synnes and gyltes whiche
we have trespassed inne in the sight of oure lord God, he is so free and so merciable, that he 10
will foryive us oure gultes, and bringe us to the blisse that never hath ende." Amen.

p. 197. 3. unconnyng, ignorance. Cf. To aperceluy his *unconnyng* and pet he ne can naht ALEXANDRE p. 131.
ye have mysbore yow, you have misbehaved yourself. Cf. The; he him hadde ther *misbore* BEKER 1248. 5.
hit. it Wz. 6. foryeve. *forgeve* Wz. 8. foryive. *forgive* Wz. 9. wrecchid. *wretched* Wz. for
douteles etc. Vor diesen Worten schliesst unser afr. Text ab, und es steht dahin, ob CHAUCER's Original den hier
folgenden Schluss enthalten habe. and we ben etc. *if we be* etc. Trawh. Der Satz mit *and* vertritt eben so
gut den Konditionalsatz, wie wir oft bemerkt haben. 11. foryive. *forgive* Wz. gultes. Wir lasen eben
forgive us oure gyltes, während hier in demselben Zusammenhange *gultes* steht. Uebrigens wechseln bei CHAUCER
beide Formen auch sonst.

INHALTS - VERZEICHNISS.

	Seite
I. The Creed, Paternoster etc.	3 — 4
II. The Ancren Riwe	5 — 41
III. Sermons	41 — 51
IV. Proclamation of Henry III	52 — 57
V. Dan Michel's Ayenbite of Inwyt, or Remorse of Conscience	58 — 113
VI. Richard Rolle de Hampole	113 — 152
VII. John Maundeville	152 — 221
VIII. A Sermon against Miracle-plays	222 — 242
IX. John Wycliffe The Gospel of John	243 — 340
X. John Trevisa	341 — 373
XI. The Tale of Melibeus	373 — 415



